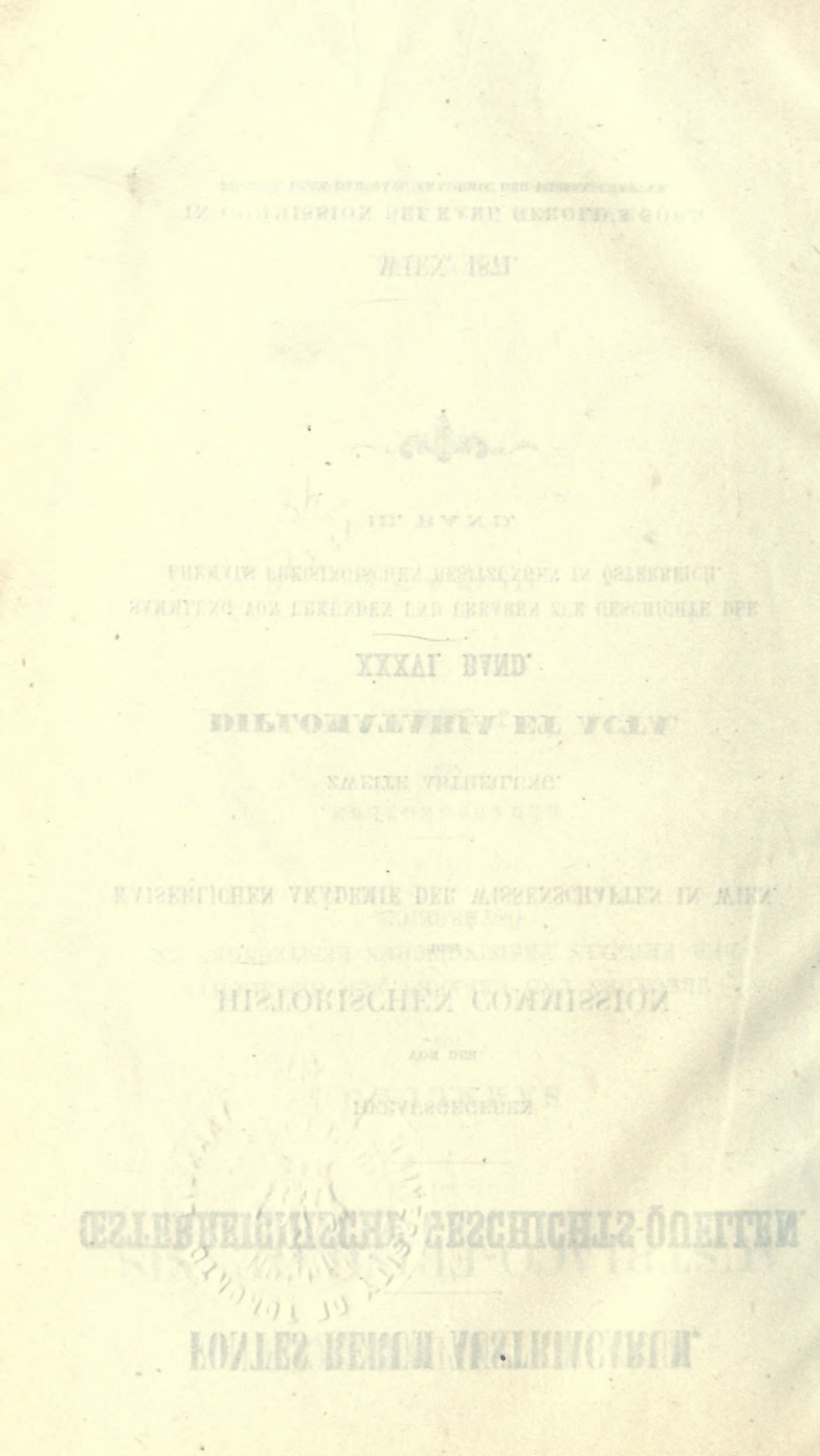
UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 00362210 7



FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

ŒSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

HISTORISCHEN COMMISSION

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

DIPLOMATARIA ET ACTA.

XXXVI. BAND.

SAMMLUNG VON URKUNDEN UND URBAREN ZUR GESCHICHTE DER EHEMALS FREISINGISCHEN BESITZUNGEN IN ÖSTERREICH.

III. BAND.

WIEN, 1871.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

CODEX DIPLOMATICUS

AUSTRIACO-FRISINGENSIS.

SAMMLUNG

VON

URKUNDEN UND URBAREN ZUR GESCHICHTE DER EHEMALS FREISINGISCHEN BESITZUNGEN IN ÖSTERREICH.

HERAUSGEGEBEN

VON

J. ZAHN.

III. BAND.

42870/98

WIEN, 1871.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

DB
3
F683
Bd.36-37

EINLEITUNG.

Die hier aufgenommenen Aufzeichnungen kommen darin sämmtlich überein, dass sie ohne Urkundenfassung die Territorien des Freisingischen Besitzes in Oesterreich behandeln. Und zwar geschieht dies entweder einfach beschreibend, oder inventarisirend, oder in urbarialer oder endlich in gemischter Form. Vom 10. Jahrhundert an bis zum 12. sind die ersten beiden Richtungen mehr vertreten, vom 12. ab dagegen stellt sich die Fassung mit der Zeit fortschreitend übersichtlicher, eingehender, reicher und gehaltsvoller dar.

Was mir solchen Charakters in dem Zeitraum der Sammlung passend sich ergab, glaubte ich dieser einfügen zu sollen. Ungeachtet die ersteren Stücke mehr bruchstückweise Notizen, spricht für sie ihr seltenes Alter und Betreff. Sie sind verstreute, nur theilweise von mehreren Aufzeichnungen uns erhaltene Anfänge, aus welchen die späteren gerundeten und ausgearbeiteten Fassungen sich entwickelten. Nicht den Fortschritt der Colonisation allein, sondern auch den der Gutsverwaltung in der Buchführung über dieselbe mag man daraus ersehen.

Soweit thunlich, habe ich der laufenden Anordnung die Zeitfolge zu Grunde gelegt. Nur bei Artikel XIII schien eine Ausnahme geboten, nicht nur der Raumersparniss wegen, sondern weil die nahe gelegte Vergleichung das innere Studium der Entwickelung der Gutskörper leichter vermittelte.

Mit geringen Ausnahmen, welche besonders auf die ersteren und kurzen Stücke allein sich beziehen, sind die bedeutendsten

und umfangreichsten Artikel hier als vollkommen neue in Vorlage gebracht. Wo bezüglich des einen und anderen eine Publication bereits vorlag, ist dies anfangs bemerkt. Auch darf ich wohl hier wieder, was die einzelnen Codices und ihre Fundstellen betrifft, auf die ausführlichere Beschreibung derselben in meiner Vorarbeit (Arch. f. Kde. öst. Gesch.-Quellen, XXVII., 230 uff.) verweisen. Doch sei mir gestattet, je die Artikel hier mit wenigen einleitenden Bemerkungen zu versehen und, wo nöthig, hinsichtlich nachträglicher Veröffentlichungen Weniges anzuschliessen.

I. Beschreibung des freising. Gutes Godego. — Diese beiden doppelnotigen, welche den Kern der Urkunden Nr. 35 und 44 bilden, scheinen fiscalischer oder anderweitiger Güterbeschreibung entnommen und der kais. Kanzlei zur Redaction der fraglichen Schenkungsbriefe (wenn auch selbstverständlich nicht in vorliegender äusseren Form) vorgelegen zu haben. Die Worte ‚quantum mihi pertinet', am Schlusse der 2. Notiz, weisen auf einen von den Urkunden getrennten, wahrscheinlich zeitlich denselben vorangehenden Ursprung.

II. Liturgisches Inventar der Kirche Maria-Wörth (Wörthsee). — Bei der Unmittelbarkeit des Besitzes dieser Kirche seitens Freisings, zu welchem dieselbe in späteren Jahrhunderten gleich Ardacker und Innichen allerdings in ein freieres Verhältniss trat, mussten für die erstere Zeit des Bestehens alle Notizen, Maria Wörth betreffend, als streng freisingische aufgefasst werden. Umsomehr diese, worin dem Bischofe über die von ihm selbst theilweise bedachte Ausstattung Rechnung gelegt wird.

III. Grenzbeschreibung des Gutes Holenburg a. d. Donau. — Die Versuche der Herstellung dieser Hofmark nach heutiger Begrenzung und der Reduction der Oertlichkeitsnamen sind l. c. 292—95, Noten 5—13 gegeben.

IV. Aufzählung freisingischer Unterthanen im Ensthale. — Dieser Artikel hat mir trotz seiner Kürze viel Räthselhaftes. Der urkundlich feststehende Brauch nennt „Ensital" das steir. Ensthal, „Ensiuualt" dagegen das österreichische und dessen Umgrenzung. Für Letzteres würde im 11. Jahrhundert der Nachweis freising. Unterthanen nicht befremden, für Ersteres lässt sich keiner geben, weder früher, noch später. Die Handschrift, der das Stück entnommen ist, hat altfreisingische

Zugehör für sich diese allein spricht auch für den Zuweis der verwaisten Notiz. Demungeachtet wir nicht aus anderen Documenten denselben zu belegen vermögen, darf, so zu sagen, die Herrenlosigkeit ihn nicht ganz ablehnen. Erst durch die dem Archive des Klosters s. Lambrecht entnommenen Urkunden 116 und 117 ist nachweisbar geworden, dass Freising auch an der heutigen steirisch-kärntischen Grenze, am Priewald gegen Metnitz zu, Liegenschaften besass.

V. Verzeichniss der Güter und Unterthanen Freisings in Italien aus der Schenkung Turisints. — Diese Notiz secundirt die wenigen Urkunden, welche wir über den freisingischen Güterbesitz in der Trevisaner und Vicentiner Mark besitzen. Die Erklärung der Orte ist l. c. 300—301, Noten 41—61 versucht.

VI. Notiz freisingischer vergabter oder der Kirche entfremdeter Güter in Tirol. — Bezieht sich wesentlich auf das Innthal und ist einer längeren Aufzeichnung entnommen, die ihrem grössten Theile nach österreichischen Boden nicht berührt.

VII. Verzeichniss freisingischer Güter und Unterthanen in Kärnten. — Dieses Stück bietet deshalb namentlich Interesse, weil es den Besitz des Bisthums um den Wörthersee herum und sonderlich auf dessen Nordseite uns vorführt, wie derselbe anschliessend an die Schenkung Arnulfs von 891 (Urk. Nr. 25) und mit Hilfe der Gaben Privater (Nr. 26 u. s. w.) erwuchs, — ein Besitz, von dem im 13. Jahrh. oder später nur an einem ganz vereinzelten Orte mehr Erwähnung geschieht. Eben deshalb hat es allen Anschein, als ob Freising die Kirche Maria-Wörth zur Zeit der Errichtung eines Regularstiftes daselbst mit diesen Gütern dotirt hätte. In diesem Falle liegt darin ein Beitrag zur Geschichte dieser Propstei, deren Quellen, so viel ich annehmen darf, vollkommen versiegt sind.

VIII. Urbar des Bisthums Freising für dessen Besitzungen in Krain, Niederösterreich, Steiermark und Tirol. — Mit dieser Nummer beginnen die freisingischen urbarialen Aufzeichnungen strengerer Form, noch etwas ungefüge, das Detail scheuend, dafür aber auf Boden gemischter Bevölkerung letzteren Charakter deutlich nachweisend. Man vergleiche nur darin das Hervortreten des slavischen

Elementes in der Darstellung für Oberwelz, gegenüber den späteren von c. 1300. Aus dem Umfange des Ganzen wurde der Inhalt von p. 49—51 und dann weiter als bairischer Bodenbeziehung ausgeschieden.

IX. Verzeichniss der Burgrechtseinnahmen zu Holenburg. — Dieses Stück ergänzt die bezüglichen weitaus kürzeren Darstellungen für dies Gut und diese Zinsung in den Urbaren, welche Nr. 13 bringt.

X. Urbar der bischöflich freisingischen Güter in Tirol. — Was von dem früheren Artikel bemerkt worden, gilt auch hier; nur schliesst der Vergleichung sich noch Nr. 14 an.

XI. Urbar des Domcapitels zu Freising betreffs seiner Güter in Niederösterreich und Tirol. — Was den niederösterreichischen Theil betrifft, so ist noch v. Meillers Aufsatz: „Das Banntaidingsbuch von Ebersdorf" (Arch. f. Kde. österr. G.-Q. XII.) als denselben Gegenstand mit den aus Meichelbeck bekannten Mitteln untersuchend, zu ihm zu halten, für den Tiroler Besitz aber eröffnet dieses Urbar ganz neue Quellen rücksichtlich der Beziehungen Freisings zum Lande, die urkundlich keineswegs immer verfolgt werden können.

XII. Notizbuch Bischof Conrads III. von Freising. — Was Reichthum und Vielfärbigkeit des Gebotenen anbelangt, so verdient dies Werk wohl den Ruf, welchen Chmel in seinem „Reiseberichte" (Sitzgsber. der kais. Akad. 1850, 712 u. ff.) ihm widmete. Es ist ein Hausbuch im eigentlichsten Sinne. Dass sein Urheber, vielleicht zum Theile auch Schreiber, bürgerlichen Ursprungs aus der Münchener Patricierfamilie der Sendlinger gewesen, dürfte zur Erklärung mit beitragen. Nicht für alle Territorien des freising. Besitzes ist es gleich reich, noch ist allenthalben der Charakter derselbe. So ist z. B. der Tiroler Besitz sehr kurz, der österreichische häufig und namentlich in Lehenkaufssachen reich bedacht. Dies ist auch das einzige Werk, das uns mit dem freisingischen Besitze in Oberösterreich, gegen das Inn- und Donauwinkel hin, näher bekannt macht; ich wüsste ausser Urk. v. 776 (Nr. 4), keine anderen Belege dafür beizubringen.

XIII. Gesammturbare des Bisthums Freising für die österreichischen Lande. — Beide Urbare, welche hier neben einander gestellt erscheinen, sind vereinzelten Aufzeichnungen entsprungen und zuletzt je in Einen Band zu-

sammengetragen worden. Cod. A. (241, k. Reichsarchiv) datirt in diesen zwischen 1291—c. 1310. Cod. B. (250, erzb. Consistorialbibl.) zwischen 1316—18. Demnach — und wie schon die Hand zeigt und die geographische Gliederung des Terrains — ist B. einheitlicher. Beide stehen sich übrigens zeitlich so nahe, dass eine vergleichende Wiedergabe um so gerechtfertigter erscheint. Dabei ist vorgezogen worden, den älteren Codex zu Grunde zu legen, obwohl die Eintheilung der Güter im Ganzen von Land zu Land in dem jüngeren weit zweckmässiger, dem Gange einer etwa wirklich stattfindenden Bereisung weit entsprechender ist. In der That ging der Anschluss von B. an A. die Krainer Besitzungen hindurch vollkommen; ebenso finden zwischen denselben auf steirischem Boden keine namhaften Abweichungen statt, wohl aber ist die Bemessung, sind die Namen der Maasse ungleich anders geworden; daher bereits B. mehr und mehr im Wortlaute selbst eintritt, was zuerst füglich überflüssig war. Dagegen ergeben sich vielfache Abweichungen auf österreichischem Gebiete, so dass A. reicher erscheint, als B. (z. B. bei Ollern), oder dass es zweierlei, in sich abweichende Fassungen für Ein Territorium bietet (z. B. beim Amt Rödenbach bei Waidhofen), oder dass B. Dinge enthält, welche A. ganz fehlen (z. B. das Burgrecht für Waidhofen). Insoweit war es natürlich dann geboten, die vergleichende Weise für derlei Partien aufzuheben, da sie nicht durchführbar war, und wieder eintreten zu lassen, wo der Stoff es gestattete (wie bei Holenstein). Diese Anordnung in A. war begleitet durch eine zweite, dass nämlich der österr. Stoff plötzlich durch tyrolischen unterbrochen wurde; da schien anpassend, mit steter Einhaltung der Voranstellung von A. die geographische Folge von B. eintreten zu lassen und dies bis zum Schlusse durchzuführen. — Die Vergleichung nun ist derart gehalten, dass A. stets vollständig eingeführt ist; der leere Raum auf der Gegenseite B. zeigt an, dass der Wortlaut dieses Codex für die betreffenden Stellen mit A. identisch ist; wo Abweichungen vorkommen, sind sie an den Punkt der Zeile gesetzt, welcher dem betreffenden Punkte der Zeile in A. entspricht. Wenn in den Rubriken für B. Stellen gegeben sind, denen in A. nur ein leerer Raum entgegensteht, so ist dies ein Zeichen, dass die fraglichen Ansätze hier fehlen; umgekehrt aber ist ein derlei Mangel in B. stets bemerkt. Wo die Ansätze neben einander

nicht gleich lange sind, zeigen mehrere Punkte am Schlusse des kürzeren an, dass die Fortsetzung mit der nachbarlichen identisch, wo aber nur Ein Punkt gesetzt ist, da schliesst auch der kürzere Ansatz und fehlt der Rest des längeren. Uebrigens sind, wo es nöthig, verweisende, Zweifeln vorbeugende Bemerkungen allenthalten angefügt worden. — Von der Abtheilung Waidhofen hat in jüngster Zeit Becker in dem Buche: „Der Oetscher und sein Gebiet," II., 342 und 367 Fragmente wiedergegeben aus Abschriften, welche ich vormals der Pfarrei daselbst zur Verfügung gestellt. — Am Schlusse dieser Nummer sind die „Grenzen der Grafschaft Werdenfels" aus denselben Handschriften angeschlossen. Die Oertlichkeiten, welche sie berührt, sind grösstentheils von hier aus sehr schwer bestimmbar, allein die Ueberzeugung steht, dass die Grafschaft tyrolischen Boden begriff. Jene Stellen nun, wo dieser sicher und wahrscheinlich gemeint ist, sind in beiden Fassungen mit durchschossener Schrift gegeben.

XIV. Aeltestes deutsches Urbar der bischöflich Freisingischen Güter in Tyrol. — Dies ist, streng genommen, nur eine Uebersetzung des betreffenden Stückes in XIII., Cod. B., und wäre am besten in Vergleich mit diesem auch rubrikenweise zu stellen gewesen, wenn eine Vermengung am Platze geschienen hätte.

XV. Verzeichniss der Frohnen auf genannten Freisingischen Gütern in Oberkrain. — Der Vollständigkeit des Materiales wegen füge ich auch dieses Stück zu, obwohl ich dasselbe nicht allein am ang. O. schon abgedruckt, sondern auch in den Mittheilungen des hist. Vereines f. Krain, 1861, Nr. 1, schon verarbeitet habe.

So übergebe ich diese zweite Abtheilung mit dem Wunsche, dass aus ihr so viel Nutzen für die Länderkunde und Culturgeschichte gewonnen werden möge, als ich meinen durfte, darin zu erblicken, und schliesslich mit jenem, dass die Vorlage als eine solche betrachtet werden könnte, welche jene Vortheile sicher und leicht gewinnen lasse.

Graz, im April 1869.

URBARIALE AUFZEICHNUNGEN.

I.

Beschreibung des freisingischen Gutes Godego bei Treviso. (*c. 970.*)

[Aus Clm. 6426 (X. Jahrh.), Vorsteckblatt, dann auf Bl. 152' in unbedeutenden Puncten abweichend; k. Bibliothek zu München; vgl. Münchner gelehrte Anzeigen, 1837, Nr. 142.]

Gŏdago qui iacet (in comitatu Taruisiano non longe a fluuio Uallat et in loco qui dicitur Chunio qui situs est prope litus Brentae, qui fuit Isahac Judeo traditus a Vvigberto, et in loco qui dicitur Piscator, et Uincentino comitatu in circuitu Gŏdaga vltra tria miliaria, et in utraque ripa Brentae ivs macelli).

Breue recordacionis de curte nostra Godigo uel quicquid ad eam pertinet (et in eius finibus quas inter istas designatas fines quę appellantur Aunario, deinde firmante in aqua qui dicitur Musone, deinde firmante in flumine Diso et deinde firmante in Litrano unde Silus resurgit, et de ipsa curte supranominata firmante in Rescio. Inter istas designatas fines [cum] pratis, pascuis, siluis, paludibus) omnia et in omnibus, quantum mihi pertinet.

Das hier in Klammern Gesetzte zeigt den Wortlaut der betreffenden Stellen in den Urkunden Ottos I. v. 972, 28. Mai, Pavia (Nr. 35) und Ottos III. v. 992, 5. Nov., Dornburg (Nr. 44) über diese Güter.

II.

Liturgisches Inventar der Kirche Maria Wörth (Wörthsee) in Kärnten. (*c. 990.*)

[Cod. Clm. 6380, Deckblatt des Vorderdeckels (X.—XI. Jahrh.), k. Staatsbibliothek zu München, vgl. Anzeiger f. Kde. d. deutsch. Vorzeit, 1868, Nr. 3. col. 95.]

Noticia ecclesiasticarum rerum quae in aecclesia sancti (!) Primi et Feliciani continentur quas Abraham uenerabilis episcopus illuc perpetrauit.

Cappę ii, planetę vi, albę vii, humeralia v, stolę vi cum fanoribus (!) vi, dalmatica i, subtile i, coccinea uelamina altarium

vi, calices argentei ii cum patenis, plenarium i, bibliotheca in duo uolumina diuisa, item Genesis regum, parabolę Salomonis, actus apostolorum, apocalipsis, dialogorum ii, missales libri iii, epistolari i, lectionari(um) i, antiphonari(um) i, psalterium i, expositio super Genesim, liber Vvolfhardi, vita Samsonis, turibulum argenteum i, officiale i.

Absque his sunt ibi alię planetę iiii, albę iiii, stolę iii, fanones iiii, humeralia iiii, calices argentei iii, patenę ii, turibulum cuprinum i, plenarium i, missales libri ii, antiphonarium i, gradale i, actus apostolorum, psalterium i, omelie iii, dialogorum i, pancalia ii, velum (!) iii, tapecia ii cum ipso quem (!) uos dedistis.

Preter ceteros libros supradictos adhuc gradale i, psalterium i, liber Mathei, sequentiaria ii, passionari(um) i, expositio super epistolas ii, liber Samsonis, passio sanctorum Primi et Feliciani, versari(um) i, missale i, liber Geronimi presbiteri scriptus scotigenę, ordo ad missam celebrandam.

Cappę ii, planetę ii, subtile i, albę , humeralia v, stolę vi, fanones vi.

Turibulos (!) cum ipso quem uos dedistis, gerulę ii.

Per totum libri (quos habe)tis, xlii, calices iiii, patenę iiii per totum.

Petros (!) cristallinos xv, alios xii.

Gegen Ende ist die Schrift stellenweise sehr schadhaft geworden.

III.

Grenzbeschreibung des Gutes Holenberg a/d. Donau.

(11. Jhrh., 1. Hälfte.)

(Cod. 187, f. 1c, k. Reichsarchiv zu München; vgl. Roth, Beiträge 10. Heft, 232; Arch. f. Kde. österr. Gesch.-Quellen XXVII., 259, Nr. 2.)

Hic notantur marchę quę ad Holinpurch pertinent ad seruicium sancti Castuli martyris ad Mosapurch.

Inprimis vbi Spuotinesgang ex Danubio effluit, usque ad illud wagreini quod diuidit Smursesaigen et predium sancti Castuli, et inde ad usque illam lapideam columnam quę citra Treismo sita est, et ex ipsa columna per medium fundum Treismae ipsius fluminis usque ad illam lapideam plateam

usque ubi Nuzpah in eam plateam cadit, et inde sursum per medium Nuzpah usque ad illum locum ubi pridem ille lapideus nuosch iacebat, et exinde per eundem riuulum ubi ille staphol stat prope fontem, et inde ex illo fonte sursum per medium illius uallis usque ad illam marcham que Susilinpah uocatur, quę ibi predium sancti Petri et sancti Castuli (et Pernhardi de Voha)purch suorumque coheredum disterminat, et deinde ad Horiginpahes houpit et inde ad illos cumulos quos levvir uocamus, et exin in Tiuphintal et dein per eandem Tiuphintal usque ubi Horiginaltaha Danubium influit, et ille vverit que Ratniches vverit uocatur, prout medius lucus circuit.

Inter has marchas quas notauimus, nihil est excepta una Sclauanica hoba et una uinea quę ad sanctum Ruodpertum ad Salzpurch aspicit, nisi predium sancti Castuli martyris ad Mosapurch.

Die eingeklammerte Stelle ist von gleicher Hand, doch auf Rasur.

IV.

Aufzählung freisingischer Unterthanen im Ensthale. (*11. Jhrh., Mitte*).

(Cod. Clm. f. 126′. k. Bibliothek zu München (X.—XI. Jhrh.); vgl. Münchener gelehrte Anzeigen, 1837. Nr. 142, pag. 109.)

In Enisitala sub potestate Liutulfi haec mancipia sunt

Gotta cum suis filiis vi,
Geza cum suis filiis v,
Diotrat cum filiis ii.

V.

Verzeichniss der Güter und Unterthanen Freisings in Italien aus der Schenkung Turisints. (*c. 1060.*)

(Cod. 188. f. 2′. unvollständig Cod. 238. f. 114′ (XI. resp. XII. Jhrh.). k. Reichsarchiv zu München; vgl. Meichelbeck: Hist. Frising., I. 2, 578, Nr. 1241 (unvollständig); Arch. f. Kde. österr. Gesch.-Quellen, XXVII., 262, Nr. 9).

Noticia prediorum et mancipiorum quę quidam Latinus nomine Turisindus ad altare sanctę Marię

in manu eiusdem sedis episcopi Ellenhardi, nec non aduocati sui Ottonis traditit.

In Auasia massiliciam i quam tunc presbyter Johannes de Alpago habebat,

in Glaone massiliciam i que inhabitabatur per Wangerium,

in monte sancti Petri massiliciam que inhabitabatur per Gottinvm seruum eiusdem ęcclesię, et sextam partem castelli quę uocatur Petra,

in Glossone massilicias iii,

in Beibe massiliciam i,

in ualle Zenedensi in loco qui dicitur Costatheodorici massilicias ii,

in Runcofrontulo massilicias iiii,

in Camino massilicias ii,

in Castingola massiliciam i et seruum i cum uxore et filiis,

in Ualado massilicias iiii,

in Resio massilicias iii,

iuxta Musonem curtim dominicatam cum massilicia i,

in Liseria massilicias iiii,

in Belluna urbe sextam partem ęcclesię sancti Longini,

in Celentino sextam partem ęcclesię sancti Bartholomei,

in Choro sextam partem ęcclesię sancti Benedicti,

in Runcofrontulo integram ecclesiam.

Nomina mancipiorum.

Albiza cum filio,

Radalda cum fratre suo et filiis ii,

Bruno cum uxore et filia,

Pizilo cum uxore et filio,

in Castegnola Johannis filii ii cum sororibus ii et unus ipsorum cum uxore et filio,

Liutaldus et filius eius,

Migasse cum filia.

Quę uel si plura sui iuris fuerint inuenta uel postea nata, ad idem altare in manu supra dicti episcopi eiusque aduocati tradidit.

VI.

Notiz freisingischer vergabter oder der Kirche entfremdeter Güter in Tirol. (*11. Jhrh., Ende.*)

(Cod. 238, f. 115' (XII. Jhrh.), k. Reichsarchiv zu München; vgl. Meichelbeck I./1, 289; Resch: Aet. millen., 120.)

. . . dona prestita a domino Meginwardo huius sedis venerabili episcopo.

. . . . . .

comes Otto de Omerase (habet) ii curtes aput Tiniggen et ii hv̊bas aput Cirlo . . . . . .

. . . . . bona a seruitio uestro (!) predatum (!) subtracta.

. . . . . .

comes de Omeras habet aput Diniggen v hobas et molam i et i pastoralearium et figvlum i et carpentarii beneficium i et apud Vorchaideih curtem i, Růdolf de Owellestat habet aput eandem uillam molam et sindmanni beneficium Pillunch de Pruchco habet aput Flurlingen ii curtes et ii hobas et hortulani arium (!) et hobam i et hortulani aruum aput Polingen, et habet hobam aput Litan et ii hobas aput Cirlam . . . . . .

. . . . . .

VII.

Verzeichniss freisingischer Güter und Unterthanen in Kärnten. (*12. Jhrh., Mitte.*)

(Cod. 189, eingelegt. Bl. zw. f. 40 und 41. k. Reichsarchiv zu München; vgl. Arch. f. Kde. österr. Gesch.-Quellen, XXVII., 267, Nr. 13.)

Apud sanctum Georium mansus unus,
Zwietisich ii hubę,
Goriach ii hubę,
Zetoulich ii hubę,
in fine laci (!) i huba,
Jannes habet unam,
Tridozlau unam,
Stoian i,
Eberhardus i,
Reinhardus i,
apud Uanich una,

apud Tigrich i,
apud Albar ii,
apud Zasowe i,
Cwetugoi i,
Cweliub i,
Gelen ii,
Tohelach i,
apud Porsach v,
apud Chestenich viii,
apud Grasach viiii,
apud Gile secunda dimidia,
apud Ratazach xii,
apud Aich ii,
apud Tiuere iii,
apud Rasa i,
apud Zuche vi,
apud Myrische ii,
apud Albenestorf vii,
apud Rode vi,
in monte iiii,
apud Frigiach i,
apud Lubesah ii,
ultra Traham i dimidia uillicatio,
apud Radentein iiii,
(apu)d Riuiniz duę uineę.

Apud Chodessach secunda dimidia,
dominus Hecilo habet unam,
dominus Wolframmus i,
Heinricus clericus iii.

VIII.

Urbar der Besitzungen des Bisthums Freising in Krain, Niederösterreich, Steiermark u. Tirol. (*1160.*)

(Aus Cod. 189 f. 49—56', k. Reichsarchiv zu München, vgl. Archiv f. Kde. österr. Gesch.-Quellen, XXVII., 230.)

f. 53. Noticia bonorum de Lonka.

Curtiferi uillicorum tres et dimidius qui seruiunt hęc, ille de Lonka dimidium frumentum, duos porcos uel dimidiam

marcam, quinque porcos uictimales, duos modios fabe, duas wagas lini, unum modium plumarum, unum saccum et funem, mezonem unum synapis, quatuor anseres, duodecim pullos gallinarum.

Item et tantundem seruit tummaior de Vitingen.

Curtiferus de Safniz tantundum seruit per omnia, fallit unus porcus saginatus et duo victimales.

Dimidius curtiferus apud Nivsaze seruit unum porcum saginatum et quatuor porcos uictimales et de aliis omnibus medietatem eorum que supra memorata sunt.

Carentani possident quatuordecim hobas quarum singule seruiunt tres modios auene, quinque modios braze, unum modium de hofphen, tres mensuras tritici, unum cehenlinch lini, unam gallinam.

Bauuari possident nonaginta quatuor hobas cum simmannis que singule seruiunt unum porcum et quinque modios auenę et unum modium hofphen, exceptis quatuor quas habent Screccharii qui dant tres modios auenę.

Est autem summa porcorum centum absque porcis uictimalibus, et auene summa est quadringenti quinquaginta modii.

De Sclauis centum quinquaginta tres hobe que singule seruiunt triginta denarios.

De Sclauis hec debentur,

de Lengenuelt quatuor mansi, de Polan et de Seltsah centum quinquaginta septem mansi quę singulę (!) reddunt unum friskingum cum pullo absque his que debentur officiali.

De hobis Bauuarorum quę sunt nonaginta duo debentur f. 53'
quadri(n)genti modii auenę si uenatores non fuerint uenati, alie sedecim hobe reddunt octoginta modios braze et de quatuor curtiferis quatuor modios braze, de porcis centum et sex saginati et de quatuor curtiferis triginta duos friskingos, de caseis duo milia si octo uaccę assint, hoc ita per duos annos, in tercio anno quadri(n)genti amplius.

Adhuc supersunt uiginti hobe apud Ratesidorf et Nivsaze que singulę soluunt sex urnas ceruisię et unum modium auenę et colunt unum curtiferium. Absque his restant duodecim beneficia que diuisa sunt inter diuersos officiales, et unum molendinum. Insuper ille xvi hobe Carinthorum reddunt sedecim friscingos.

Apud Lonca de Sclauis triginta quatuor marce, de camera quinque marce, de pabulo decem marce, de malzo quatuor

marcas (!), de caseis quinque marce, de porcis quatuordecim marce. Restant curtiferi.

Hec sunt bona apud Vdmarsuelt, uidelicet ducenti modii auene et triginta, quadraginta porci saginati et triginta quos dicunt sitfriskinch.

Tres curtes apud Holenburc, una queque persoluit sex solidos absque grano, apud Pabindorf due curtes decem et octo solidi absque grano et uino, de tredecim hobis apud Holenburc et de nauta triginta solidos. (!)

Summa horum octo libre et sexaginta denarii.

De camera quinque libre.

Lengental due libre, Ratendorf tres libre, Eberestorf decem
f. 54. libre absque uineis, Frangowe quinque libre sexaginta nummis minus absque uineis et grano, de caseis quatuor libre.

Apud Niwenhoven de quindecim curtiferis decem talenta absque grano, de decem hobis quatuor talenta et triginta denarii, de liberis sex libre, de foro et aliis minutiis talentum, de marbalgis tria talenta et quinque solidi, de alnaldo uiginti solidi, de custode talentum, de sinmannis tres libre.

Apud Udemarsuelt unus uillicus reddit dimidium frumentum, duos porcos saginatos, duos uictimales porcos, decem pullos, duos anseres centum oua.

Apud Husman unus uillicus. Preter has (!) sunt nouem uillici ad simile seruitium dispositi, decem bobe una queque reddit unum porcum saginatum, unum modium tritici, dimidiam ceruisiam, tria iugera operis.

Omnes porci saginati triginta sex, de (be)nefitiis ducenti modii auene et l. [1]

De benefitio Rŏdegeri octo modii, in Grŏbe quinque, de tribus ibi intus una queque quinque modii, de hobis Wicelinesperge octo, de Wicelinestete quinque, de Rahewinescrinne quatuor, Hiltipŏdingare quatuor, Meginharteshouen sex et iterum sex et iterum sex, retro montem sex et iterum sex, in Grŏba quatuor et quinque et quinque, de Wolfcozesdorf sex, de Pŏchstreif sex, de Chornbrostesperge quinque et iterum quinque et tres, de Sturingen quatuor, de Richeresperge decem et quinque, de Geizsteche quatuor,

[1] Es stand von Texteshand xx, was unterpunktirt und dafür von zweiter durch l ersetzt ist.

de inferiori Niwenhouen undecim, de Gunpoldesperge quatuor, de Diepoldesdorf quatuor, de Uderpoldesdorf quatuor et quinque, de Udemarsuelt sex et tres et iterum tres, ultra Ibisam nouem, [1]) de Sunliten septem, de Gauernic quinque, de Tobersteten octo, f. 54' de Pepebenberge decem et quinque, de Husman quinque.

Hęc annotacio facta est tempore Alberti episcopi anno sedis eius secundo.

Apud Encinesdorf porci saginati septuaginta duo, et dimidios, friskinge quadraginta tres, de sexaginta benefitiis singuli ouem et dimidium modium tritici.

Summa erit sexaginta oues et triginta modii.

Preter hoc nouem benefitia, singula ouem unam, omnia autem benefitia porcos.

Summa ouium sexaginta nouem, de ceruisia decem, de singulis molendinis unum modium siliginis mulemez.

De Rŏchelinesdorf singula benefitia quadraginta quinque denarios, apud Wisentesnivsidele similiter, item de singulis benefitiis quinque denarios qui uocantur ezzephenninge (et fiscphenninge), [2] item de una quaque area quatuor denarios et dimidium qui similiter uocantur. Apud Wittòwe de unoquoque benefitio quinque denarios eiusdem uocabuli, de Untineswerde similiter. Item de unaquaque area ubicumque sit duodecim denarios pro censu, preter hoc ad ius officialis apud Enzinesdorf unumquodque beneficium sex denarios, sed de singulis benefitiis aliarum uillarum quinque, unaqueque area tres denarios, uillici dimidium frumentum cum subsequente seruitio. De camera dimidium talentum. Item de singulis benefitiis ter in anno uectiones ad plus usque Holenburc uel alias eque longa uia.

In summa apud Enzeinesdorf inter hobas et benefitia triginta sex et dimidium et una curtis uillici, preter hec una hoba quam habet Pabo et unum benefitium quod habet Ròdeger, apud Wittowe uiginti duo benefitia et unus uillicus, apud Untineswerde nouem benefitia, apud Rŏcelinesdorf uiginti tria benefitia, f. 55 apud Nivsidele uiginti benefitia, apud Wolfeswerde prata ad pascua et ligna copiosae (!), similiter Ramprehteswert et Santa ligna copiose.

---

[1] An der Seite steht am Rande: „De Rutmundesowe de Miesenperge, de Rudnich, de Stelzareperge.“ Alles von anderer, wenig späterer Hand.

[2]) Das Eingeklammerte ist Randnote.

Apud Alaren una uillicatio dimidium granum et unum porcum et decem friskingos cum appendice seruitio, item ibidem decem et septem benefitia singulum quinque modios auene et unam ouem, duos denarios et opus ad uineas, item ibidem sedecim uineę quibus singulis preter benefitium quod habent, debentur duo modii, sex autem sunt qui non habent benefitium. Insuper usus capelle.

Apud Holenburg duodecim hobę quarum singulę sex modios auene et unum modium hophen et duos friskingos porcinos et unam ouem et culturam unius uineę. Vineę siue illic siue illuc attinentes triginta octo et tres orti, item ibidem due uillicationes que soluunt dimidium frumentum et utraque duos porcos saginatos et duos friskingos et dimidium modium milii et dimidium leguminis cum alio seruitio attinente.

Apud Papindorf quinque beneficia quorum quodlibet quatuor modios auenę et duos siliginis et duos friskingos porcinos et unum agnum et unum pondus haneffes ad opus sagenarum, vnusquisque uinitor qui habet benefitium, decem denarios qui uocantur scesphenninge, et duos denarios dreschphenninge.

Item apud Pabendorf tres uineę.

De alio Holenburc dimidiam libram.

Item apud Holenburc de portu sexaginta denarios, de camera tres libras et ferra triginta equorum et insuper ad unamquamque uineam septem denarios pro emendo stercore. Preter hec unum officium camere habet officialis unde debet refficere uasa, conparare picem et circos, seruare eum qui dicitur windenbote, et alia seruitia aut husonem ut antiquitus fiebat, inde [1]) persoluere.

f. 55'. In Wachowe decem et octo uineę quarum tredecim grano iuuande sunt.

Apud Franegowe octo benefitia quorum quodlibet septuaginta denarios et quinque et unum benefitium pariter cum camera dimidiam libram, item due curtes que soluunt utraque quinque solidos, in reliquo seruitio prebebunt episcopo unum seruitium eunti, aliud redeunti et granum soluunt predictis tredecim uineis in Wachowe, iuncto sibo molendino quod est in Wachowe, insuper sex solidos ad conparandum triticeum panem et alia minuta.

---

[1] Am Rande von Hand der Note 2, doch verwischt: „de Rutmundeshove."

Apud Welze hushŏbe triginta una et de Sclauicis tredecim et uiginti quatuor noualia.

Hanc summam reddit de siligine ducentos et triginta sex modios et sex mensuras, de tritico quadraginta quinque modios et unum mez, de auena centum et uiginti octo modios et quatuor mez, de fabis octo modios fallit duo [1] mez, de brazio nonaginta modios Fresacenses fallit unum mez, de argento inter omnia duodecim marce et dimidia pariter cum camera et lino. Insuper sunt sex molendina quarum (!) redditionem in predictis conprehendimus. Quatuor taberne et portio decimacionis ibi non conprehenduntur. Quatuor ouilia et una domus pecualis cum uaccis per se seruiunt.

[2] Aput Chaths due uillicationes quarum una hęc, dimidium granum, sex saginatos, v dimidiales, v uictimales, v porcellos, vi anseres, xxx pullos gallinarum, ii modios fabe, corivm bouis, i modium plumarum, duas wagas lini, i saccum, ad ivs offitialis xxx panes, i porcum victimalem, i ouem victimalem, i modium ceruise (!), ad curiam cc oua. Si porci non saginantur, pro pastv eorum iiii modios siliginis et v modios f. 56. auene.

De minori curte similiter dimidium granum, ii porcos saginatos, ii porcos dimidiales, ii porcos victimales, i porcellum, cetera omnia que supradicta sunt, dimidiantur.

De priori curte i modium olerum, altera dimidium, iterum altera pro pastv porcorum viii gorza siliginis et x auene.

Vnum molendinum i porcum dimidialem, iiii minores aliquantulum, ii victimales, i porcellum, de grano quicquid promeruerit molendinum, duas partes ad curiam, terciam molendinario, iii anseres, xv pullos gallinarum, ad ivs offitialis i porcum victimalem, cetera omnia ut supra de minori curte, ad curiam centvm oua.

De curte clauigeri i porcum saginatum, i porcum dimidialem, iii victimales, iii anseres, xv pullos, cetera debentur offitiali.

Decimationes sic soluuntur, de maiori curte tota decimacio, de minori tercia pars, de x hobis et dimidia tercia

[1] Gebessert von gleicher Hand aus unum.

[2] Hier beginnt eine zweite, doch gleichzeitige Hand.

pars, de tribus que uocantur sellehen et de uno tabernario et de uno molendinario tercia pars.

Tres taberne, de unaquaque ceruisia sex modii auene.

Decem hobe maiores quarum vna soluit vi modios auene quas ille debet uertere in brazam, xxxii denarios pro operibus, iiii friskingos qui sunt iiii modii siliginis vel viii auene, vel ipsos friskingos uel iiii modios braze, i tergvm capri maturi uel duo (!) capre, i modium humuli item hophen, i friskingvm uel vi denarios et vnum alium friskingvm tantundem ualentem et i porcum victimalem et unam gallinam et uecturam usque Frisacam.

Cetere viiii hobe tantundem reddunt.

Due alie hobe utraque i porcvm saginatum, vi modios braze, i modium tritici, iii gorzas siliginis, et tres gorzas hophen, ad pastvm porc(orum) iiii gorzas siliginis et v auene, uterque (!) dimidivm gorza fabe, utraque i gorzam salis bis
f. 56[1]. cumulandam, i porcum victimalem, i ouem de prato, aliam ad stipem, i gallinam. Tantvm soluit una tantum altera.

xi hobe, unaqueque quarum soluit xxxii denarios, vi modios auene in brazam uertendos et usque Frisacam ferendos, i tergvm maturi capri vel duo (!) capre, i porcum victimalem, i ouem de prato, aliam ouem ad stipem [1], i modium hophen, i pullum et opus ad maiorem uillicationem, ad etiam opus debet una de supradictis hobis.

Decem hobe que libere dicuntur, unaqueque quarum sic soluit, xxiii urnas braze, i gorza siliginis, iii tritici et uecturam usque Frisacvm uel pro uectura vi gorza siliginis et ouem cum agno uel xv denarios, i porcvm victimalem et i ouem ad stipem, i modium hophen et de lino unum cehenlinc et gallinam, ad ivs offitialis. iii urnas braze et i friscingvm porcum vel vi denarios, i gorza tritici.

Vnum molendinum xxiii urnas braze et i gorza siliginis, iii tritici, alivd molendinum xi urnas braze, ii gorza siliginis, ii tritici.

Vnum molendinum xxx denarios.

Insuper hoba camerarii (leerer Raum) soluit iii marcas.

Folgen nun 3 Vergleiche und 1 Tradition; von Ersteren erscheint der eine als Österreich betreffend im Urkundenbuche unter Nr. 111. Sie sind sämmtlich von wechselnden und anderen Händen als das Urbar.

[1] Irrig steht ‚aliam' statt ‚ad stipem'.

Curia apud Muzenes soluit dimidias fruges, duas victimas f. 49.
quę xxx nummos ualeant, uictimam ouinam et duas congeries arborum et duos nautas, v pullos, ii anseres, coua.

Curia Omeras tantundem soluit et insuper dimidiam libram lini.

Tria beneficia sunt in monte qui dicitur Rinderperch quorum quodlibet soluit duas arbores et duos nautas annuatim sine annona et victima ouina.

Muzenes sunt duo beneficia quorum utrumque tantum soluit quantum quodlibet predictorum.

Apud Sceuenes benefitivm est, quod duas uictimas ouinas soluit, insuper tantundem quantum unum illorum quę sunt Muzenes.

Apud Gröbe beneficium soluit xviii nummos.

Apud siluam Matereia benefitium dabit ii uictimas ouinas et duos nautas bis in anno propria annona.

Apud Omeras benefitium tantundem soluit.

Die Aufzählung geht nun mit Audorf, Ellbach, Schliersee, Maxelrain, u. s. w. auf baierischen Boden über und schliesst fol. 51.

De camera apud Enzines(dorf)[1]. f. 51.

Hi sunt qui pertinent ad cameram apud Enzinesdorf, Adelheit vxor Goroldi (?), Heilca vxor Vlrici et soror eius Mahthilt et frater eius Gnanelin, Conradus, Rapoto, Sigihart, Mahthildis amica (?) Guntfridi, Gerunc uillicus, Goteboldus, Livtgart, Gerdrut, Heilca, Wisinto, Jvta, Wunna, Paulin.

Apud Rochelinesdorf Ize, Engelbertus et soror illorum.

Apud Wisentesnivsidele Livtgart et frater eius Hartunc cum filiis eorum.

Apud Alaren Udalscalcus et frater eius Wernhart, Eberwin, Hilta.

Apud Ebenfurte Azela et filia eius Mahthildis, Perhta, Dietmar cum filiis eorum.

Aput Mitterendorf Livpolt et soror illius cum filiis.

Apud Prellenchirchen Haimo et filius sororis illius.

Apud Durrencrute Eber.

[1] Die Aufschrift steht am Rande: sie und das Folgende sind von dritter, ebenfalls in Zeit wenig abweichender Hand.

Apud Gnage Rŏdegerus et soror eius.
Apud Lize Iso et Albertus.
Durrenslevze Engelbertus cum filiis suis.
Apud Crotendorf quidam.

Nach diesem Einschube von fremder Hand setzt das Urbar auf baierischem Boden wieder fort und schliesst auch mit diesem; nur an zwei Stellen finden sich Randnotizen, welche auf österr. Besitz Bezug nehmen; so f. 57′, auf f. 58 übergehend, noch aus dem 12. Jahrhundert:

„Martinus xxxviii marcas, postea Wernhero xxviiii,
de presenti anno xiiii,
Livtwinus xxiii,
apud Ardarcher iiii,
de camera iii, de presenti anno x, decima (?) ii,“

dann f. 58 von Hand des 13. Jahrhunderts:

„Decimales domus domini episcopi super Rûdenich sunt xl ii minus, sub Rûdenich decimales sunt xliiii, in Planitie decimales domus sunt xxxvi et que de foro pertinent ad eum, et hoc in presentia episcopi iurati dixerunt H. Possche, H. de Hage, Otto de Windischendorf, Ortolfvs forestarius.“

IX.

Verzeichniss der Burgrechtseinnahmen des Bisthums Freising zu Holenburg (c. 1300).

(Cod. 191, f. 144—145′, k. Reichsarchiv zu München; vgl. Archiv f. Kunde österr. Gesch.-Quellen XXVII. 227.)

f. 144. Hec sunt iura ciuilia domini nostri episcopi Frisingensis apud Holnburch que dantur in die beati Michahelis.

col. 1. Item Heinricus dictus Chitel de agro vi denarios,
item Chunradus in litore de arboribus velber iii denarios,
item Ch. Marchcrauius de arboribus ii denarios,
item Pilgrimus de Wograin de arboribus iii denarios,
item Ch. dictus Nagel de arboribus iii obolos,
item Heinr. dictus Swanz de arboribus iii obolos,
item V̊lr. de Wograin de arboribus x denarios, qui non sunt dati quia aqua deuastauit,
item Chŭngundis de Nuwensidel de arboribus duos denarios,

item Berhta de arboribus ii denarios,
item V̊lr. Frelestorfer de arboribus iii denarios,
item Ch. rasor de arboribus ii denarios, qui non soluit,
item H. dictus Swanz de arboribus i denarium,
item H. dictus Stainhauser de arboribus ii denarios,
item Wolframus de Wograin de arboribus i obolum,
item pueri Friderici de arboribus i obolum,
item plebanus de arboribus iii obolos,
item Ch. Hacher de arboribus i denarium,
item Gerungus de arboribus i obolum,
item Gevta de arboribus i obolum,
item plebanus de arboribus iii denarios,
item Helmweich de arboribus i denarium,
item Heinr. Châmbel de arboribus ii denarios,
item V̊lr. gener fabris (!) i denarium,
item Heinr. Swanz de arboribus i denarium,
item Wolframus de arboribus i denarium,
item decimale pratum iii denarios,
item Ch. Swench de prato i denarium,
item Wisint de duobus pratis iii denarios,
item Chunr. Hacher et Helmwicus et Fridericus in angulo et Ch. de area xx denarios,
item Weser H. de pomerio in Chagran i denarium,
item V̊lr. Stiwer de area in Chagran iii denarios,
item iudex Ortolfus de prato et de wert xi denarios,
item H. de Enzenstorf de prato vi denarios, col. 2.
item H. de Reichlsperg de prato vi denarios,
item Leupoldus de Nusdorf de prato iii denarios,
item Heinr. Chauban de prato vi denarios,
item Twerichwis iii denarios,
item Nusdorfarius vi denarios,
item Heinr. Swanz de prato i denarium,
item plebanus de Weitwis iiii denarios,
item Sifridus de orto ii denarios,
item Sifridus Moler et Gotfridus de orto i denarium,
item Heinricus Swanz de orto Eisilichs ii denarios,
item Sifridus Moler de pomerio i denarium,
item Bertoldus de Niwensidel de orto ii denarios,
item Ch. filius Persold i denarium,
teim Heinr. Swanz de orto i denarium,

item V̊lricus villicus de pomerio i denarium,
item H. Swanz de pomerio ii denarios,
item Ekpreht de Nusdorf de pomerio i denarium,
item Eberhardus Sweuus de pomerio i denarium,
item Heinr. Swanz de orto i obolum,
item plebanus de prato iii obolos,
item juuenis Gerungus de orto iii obulos,
item Sifridus de Peug de arboribus iii denarios,
item Otilia de Nusdorf de prato vii denarios,
item Ch. in der Steten de orto et de prato v denarios,
item de orto Diemdorferi(i?) iiii denarios,
item de orto Ch. Margrauius i denarium,
item Alhaidis de Nusdorf de orto iij denarios,
item Leupoldus de orto i obolum de Wograin,
item Ch. in der Steten de pomerio duos denarios,
item V̊lr. filius Jungerungerii i denarium de pomerio,
item Otto in der Prantstat de pomerio iij denarios,
item Ch. Margrauius de pomerio iij denarios,
item V̊lr. filius Jungerungerii de pomerio i denarium,
f. 144' item de orto plebanus iij denarios,
col. 1. item pueri Rudgeri de pomerio iij denarios,
item Albero de Pirpavm de pomerio ii denarios,
item Leupoldus de Wograin de pomerio et area iii denarios,
item Bertoldus in der Steten de area duos denarios,
item Bertholdus Chůneler de area exusta ii denarios,
item Heinr. Penze de area i denarium,
item juuenis Gerungus de area ii denarios,
item Stainhuser de pomerio ii denarios,
item Wolframus de area et de pomerio xiij denarios,
item Eberhardus Sweuus de area ii denarios,
item V̊lr. Frelestorfer de duobus pomeriis xxx denarios,
item H. Hecler de area xv. denarios,
item Pilgrimus de Wograin de pomerio i denarium.
item Stainhuser de area duos pullos,
item dominus episcopus Frisingensis de pomerio iii denarios.
item Wolframus de orto vii denarios,
item juuenis Gerungus de pomerio iii denarios,
item filius Ch. in der Steten de orto duos denarios,

item Chv̊n. de vinea iii denarios,
item Fridericus de sancto Georio i denarium,
item V̊lr. Frelestorfer de vinea iii denarios,
item H. lirator de sancto Georio de vinea vnum denarium,
item leit Prunnerus (!) i obolum, } Beides am Rande
item Sifridus Satel de vinea i denarium, }
item Wolfkerus Gavschan de vinea i denarium,
item Eber. de area x denarios,
item H. textor de area x denarios,
item Otto stochrihter de area i denarium,
item iudex Ortolfus de venia ii denarios,
item Gotfridus et Peschenawer i obolum,
item H. Sweuvs de vinea i obolum,
item de vinea H. de Zechingen i obolum,
item de vinea an der Liten Ludweigstorfer vnum obolum,
item Alhaidis Vnmuzin de Niwensidel de vinea vii denarios,
item Ch. Zert de Getscedorf de vinea i obolum,
item in der Steten de vinea retro villam i obolum, col. 2.
item Fridericus Schelir de vinea an der Zung ii denarios,
item Rudolfus et Otto in Niwensidel de vinea an der Zung ix denarios,
item Ch. Moler de agro an dem Miterperg x denarios,
item Ortolfus Taterer de agro viii denarios,
item Leupoldus Moler de vinea ii denarios,
item nepotes Molerii Ch. et Otto de vinea ij denarios,
item Ch. Moler de vinea duos denarios,
item Gotfridus de vinea iii denarios,
item pueri Schezzelini Otto et Bertoldus de vinea ij denarios,
item de vinea Molerischen et due vinee adiacentes soluunt vii denarios,
item Herweidus de Herzeburch de vinea iii obolos,
item de vinea Esilichs ii denarios,
item de vinea Stainpuchel den.,
item Otto Penz de vinea ii denarios,
item filius Rudolfi Sumplens de vinea Svnleit iii denarios,
item iudex Ortolf de vinea Sunleit i denarium,
item Hermannus de Phaffendorf de vinea ober Svnleit iii denarios,

item Stainhuser de iiii vineis iiii denarios,
item Ch. Nagl de Prun de vinea i obulum,
item Ch. Margrauius de vinea i obolum,
item de vinea Swuchselpechin i denarium,
item Eberin de vinea i obolum,
item Leupoldus Chv̊ler de vinea i denarium,
item Stainhuser de vinea ii denarios,
item dominus H. de Enzinstorf de uinea iiii denarios,
item H. Swanz de vinea ii denarios,
item H. Sturz de vinea iii denarios,
item Wendel Havzenwelderin de vinea i obolum,
item plebanus de vinea Haidern iij denarios,
item Ch. Swarzinger de vinea Haidach ii denarios,
f. 145. item Gorzo de Egendorf de vinea Haidach iij denarios,
col. 1. item Helmpertus de Herzenburch de vinea iiii denarios,
item Irnfridus de vinea Haidach vii denarios,
item Sweuus de vinea iii denarios,
item Otto Penz de vinea Achleit ii denarios,
item Ch. filius Pertoldi de vinea i denarium,
item H. Penz de vinea i denarium,
item Wendel de vinea i denarium,
item Heinr. Prentl de vinea Achleit i denarium,
item Perhtoldus Wilt de vinea i denarium,
item H. Schucler (!) de vinea i denarium,
item Wolframus de agro ii denarios,
item H. Welcheimer de agro et de vinea iiii denarios,
item H. Swanz de vinea supperiori ii denarios,
item V̊lr. filius Ch. in der Steten de vinea i denarium,
item Fridericus in Angulo de vinea i denarium,
item H. Swanz de vinea ii denarios,
item V̊lr. villicus de vinea ii denarios,
item Weichardus de vinea i obolum,
item V̊lr. de Oberndorf de vinea i obolum,
item Wis(i)nt de Wograin de vinea i denarium,
item de vinea Ch. in Haidach i denarium, que non est culta et ideo non soluit.
item de vinea Ch. in Haidach i denarium,
item Otto Tateran de vinea in Haidach i obolum,
item plebanus et Rudolfus de vinea i obolum,

item marscalcus de vinea iiii denarios, qui nunquám sunt dati,

item Gedendis (!) vxor Ekerichi de vinea iii denarios Achleit,

item de vinea in Haidach i denarium, que non est culta et ideo non soluit,

item Lanchleit V̊l. villicus de vinea ii denarios,

item Gevta de vinea Lanchleit ii denarios,

item V̊l. gener smidin de vinea ii denarios,

item H. Levbmanij filius de vinea i denarium,

item Gerungus filius Levbmanni de vinea Lanch i denarium,

item plebanus de vinea Lanch i denarium, col. 2.

item Ch. in der Steten de vinea Lanch i denarium,

item Ch. in der Steten de vinea Lanchleit ii denarios,

item Ch. Hacher de vinea iii obolos,

item H. Preuzel de vinea iii obolos,

item Ch. Penz de vinea Lanchleit i denarium,

item smidin vanch. (!) viij denarios,

item vanch Gerungi iunioris viij denarios,

item H. filius Levbmanni de agro Sunleit ii denarios,

item H. lirator de vinea Chogel ii denarios,

item Ch. Hacher de vinea Chogel iii obolos,

item Fridericus Nagler de vinea iii obolos,

item Fridericus in angulo et affinis suus de vinea iii denarios,

item Helmbertus de Herzenburch de vinea iii obolos,

item H. Stubenberger de vinea iii obolos,

item Mainhardus de Hornpach iii obolos,

item V̊lr. Frolestorfer de vinea iii obolos,

item Dietmarus sein chneht de vinea ii denarios,

item Ortwinus aput Lapidem de vinea iii denarios,

item vidua de Zekigen de vinea Lindntal xviij denarios,

item Pilgrimus de Wograin de vinea Lindntal i denarium,

item plebanus de agro ii denarios,

item Sifridus de Gozenstorf de vinea Plůmperg i denarium,

item Wolframus de agro ii denarios,

item Sifridus de Herzeburch de uinea Chogel ii denarios.

item Fridericus super Murum de via (!) i denarium,

item Hvglinger de vinea in Twingen xxx denarios,
item Fridericus et plebanus et V̊lr. Schicho de vinea in Twingen iii denarios,
item Hertweigstainer Meinhardus de vinea v denarios,
item Hertwicus de vinea Plintnperg i denarium,
item in Holnburch Albero de orto viij denarios,
item Chůngundis de pomerio xv denarios,
item Fridericus suprarsturum de orto xii denarios,
f. 145'. item Fridericus de area in qua residet ij, denarios,
col. 1. item de area in Lůg ii denarios,
item Ortwinus apud Lapidem de area ii denarios,
item Wigandus de orto i denarium,
item Rv̊dlinus calcifex de arboribus nucum ii denarios,
item Stůrz H. de area ii denarios,
item Růdolfus de area ii denarios,
item Stubenperger de area ii denarios,
item Ch. Turrenperger de area ii denarios,
item Prunnerin de area duos denarios,
item Ch. in dem Clet de area ii denarios,
item panifex de area ii denarios,
item de feodo Wichardi xxx denarios,
item Fiwer de area ii denarios,
item Geisel de area ii denarios,
item Hofgeml de area ii denarios,
item Hofgemlin de area i obolum,
item Ekerichin de area viii denarios,
item Hofgemlin de orto ii denarios,
item Renhardus de prato xii denarios,
item Sifridus de prato ii denarios,
item in Niwensidel de agro iii denarios,
item Ch. wirt de arboribus nucum i denarium,
item de wisflech iii denarios,
item de vidua de vinea i abolum,
item Oberlent vinea ii denarios,
item Rv̊dgerus de Reicherstorf de vinea ii (denarios),
item plebanus de Rvpreh(t)shouen de vinea ii (denarios),
item Ch. hospes de vinea ii denarios,
item de vinea Wirtstoileit ii denarios,
item de vinea Sworzengerii ii denarios,
item Gotfridus de vinea ii denarios,

Sifridus Chornel de vinea vii denarios,
item Lustincher de omnibus suis iuribus dimidiam libram, col. 2.
item de Holenburger werd dimidiam libram,
item de Ebental dantur xxx denarios,
item Stubenberger de arboribus nucum ii denarios,
item de agro Gedrudis nichil datum est quia non est cultum, sed ii denarios soluit,
item de iiii agris plebani xiii denarios,
item pueri Schezlin de iiii agris xii denarios,
item lirator de agro vi denarios,
item molendinator de agro i denarium,
item de valle i obolum,
item Chv̊ngundis de agro viij denarios,
item Ch. wirt de Niwensidel de agro xii denarios,
item V̊l. de agro vj denarios,
item Herbordus filius suus de agro vi denarios.

Item iura ciuilia de Chruchstetn in monte dicto Wortperg.

Item de agro non culto iii denarios, non soluuntur,
item V̊lr. dictus Holzcrawer de agro Gevch nichil soluit, sed iii denarios soluit.
item Ch. wirt de duobus agris dictis gevch dedit vi denarios,
item Gotfridus de agro gevch iii denarios sed non soluit,
item de agri gevch iii (denarios), sed non soluit quia non est cultus,
item alter ager non soluit, sed iii (denarios) debet soluere, et multi alii agri qui non soluunt,
item vnum gevch in Haidach Cholach soluit vi denarios,
item H. Sturz de vno gevch v denarios soluit,
item Cholach de vno gevch v denarios soluit,
item Ch. Orter de vno gevch v denarios soluit,
item Ch. wirt de duobus gevch x denarios soluit,
item Gedrudis de vno gevch v denarios soluit,
item Albertus de Talarn de vno gevch iii denarios soluit,
item Ch. dictus Orter de ij gevch iiii denarios soluit.

X.

Urbar über die bischöflich freisingischen Güter in Tirol (1305).

(Cod. 240, p. 117—158, k. Reichsarchiv zu München; vgl. Archiv f. Kunde österr. Gesch.-Quellen XXVII., 235.)

p. 117. Aput Cheller villicaria soluit medietatem uini,

item de mollendino duas vrnas uini et auene ij staer, pullos ij,

ibidem hv̊ba medietatem vini, auene vnum staer, pullos ij,

p. 118. secunda hv̊ba soluit tantum,

tercia hv̊ba soluit tantum,

ibidem vineam quandam tenebat ecclesiasticus que soluit medietatem vini,

ibidem vinea Eysenpern,

ibidem tres paruas vineas tenet vidua Bernhardi Sturein (?) que respiciunt ecclesiam post mortem suam,

ibidem vinea datz der Hv̊tte soluit tritici viij staer, siliginis vj staer, auene viij, pullos iiij, oua xx, item pro duobus angnis (!) et vno edo et duabus scapulis dat x vigintarios,

ibidem quoddam feodum nondum dispositum ad seruicium dat terciam partem frvmenti, agnos ij valentes i libram Veronensium, hedum vel viij denarios,

item dictus Varmer tritici iiij staer, siliginis iiij staer, auene iiij staer, pullos iiij, oua xx, idem xiiij vigintarios,

ibidem in monte qui dicitur, Flays pratum soluit iiij libras Veronensium,

p. 119. item apud nouum castrum pratum dictum Pfaffenwis quod debet habere prepositus vini pro se in vindemio,

item aput Malgar feodum siliginis ij staer, carnes uel iij denarios vel ij pullos,

secundum feodum ibidem siliginis iiij staer, hedum uel vij (denarios) et obulum, pullos ij,

item apud sanctum Dyonisium pratum soluit iiij libras Veronensium,

item in monte qui dicitur Riten Chunradus de Bo̊vren tritici ij staer, siliginis vj staer, auene iiij staer, item denar xlv,

item feodum Fridrici Leinhos Bartholomeus soluit tantum.

De prediis et villa Schrempah.

Dominus Hvgo de Veltvrns et fratrueles sui quod est sub castro Velturns, debent dare vj carradas vini, antiquitus enim eadem predia soluebant aput Ynsprvkke viiij carradas, p. 120.

item aput Matray dominus Hainricus de Matray dat vnam carratam vini,

item dominus Rv̊digerus dat vnam carratam vini,

item dominus Rv̊pertus dat vnam carratam vini,

item Narrenholtzer dat vnam sagenam vini,

item venator vnam vrnam tantum,

item dominus O. dat vnam vrnam similiter.

Omeras curia soluit vnam carradam vini et debet seruare prepositum vini in introitu et exitu de montanis.

Nota decimas alienatas in montibus que tamen recuperari possunt.

Item vinea in dem Nidern wege dicta Selhiltengriez,

item vinea in Niderwinchel,

item vinea Levgartstuchk quam Vrsus vendidit, p. 121.

item vinea dicta Aggvbel sita vnder des Pern torkel,

item vinea Slehleitten,

item plebanus recipit decimam de quodam mollendino in Mv̊ldorf et quasdam alias decimas recepit,

item villicus sancte Affre tenet ain gantz rigel,

item domine dicte de Schal tenent decimam quarundam vinearum,

item prepositus in Awe tenet decimam vnius curie et alias quasdam,

item duces detinent curias Laigani vaccantes ecclesie.

Officium et hofmarchia Inticensys. p. 132.

In Apholtern sunt tres hv̊be diuise in xij quartalia, quorum primum soluit tritici i galuai(am?) et schôt iij, item pro uectura vini i libram et i denarium, item pro uectura Maii x solidos, item pro carnibus v solidos, item pro oleo xiij solidos et iiij Veronenses,

secundum quartale soluit tantum,
tercium tantum,
quartum tantum,
quintum tantum,
sextum tantum,
p. 133. septimum tantum,
octauum tantum,
nonum tantum,
decimum tantum,
undecimum tantum,
duodecimum tantum,

item eadem quartalia dant camerario scapulas et preposito vini in Cheller agnos vij valentes ij libras et x denarios et clauigero xij parua schôt que faciunt mensure domini mei vij schôt, et pro humulo auene iij galuaias, item preconi auene j galuaiam et ad lacum qui eidem predio est uicinus, lini ij serta,

et notandum quod idem lacus soluit domino duo milia piscium. Adiacet eciam eidem lacui tantum (!) pratum,

p. 134. item de quodam quartali subtracto v libre.

Apud Hof decem quartalia quorum vnum quodlibet soluit iij schôt, item pro uectura Maii x solidos, item pro uectura vini xxvj denarios, item preposito xx scapulas, item camerario auene i galuaiam, item clauigero auene i galuaiam, item watschar pro uectura vini vnam libram.

Molendinum ibidem soluit porcos ij valentes vj libras ze fronchost, item folger porcos ij valentes i libram,

secundum molendinum ibidem soluit tantum,

item eadem molendina dant v enxennia, uidelicet panes xxx, scapulas ij, pullos iiij, oua lx,

ibidem vronstadel vaccaria iiij schôt, item preposito scapulas iiij, et notandum quod non habuit div nec habet swaigam, tantum iudex augmentauit censum,

p. 135. Gartitsch sunt iiij vaccarie quorum (!) quodlibet soluit caseos ccc valentes x libras, ze vronchost xv libras, item officialibus agnos xx, caseos xxxij, item camerario pro lana x solidos,

Herprukke vaccaria soluit caseos ccc, agnos iiij valentes i libram,

ibidem dimidia vaccaria soluit caseos c et l, agnos ij valentes i libram,

ibidem de quodam predio paruo agnum valentem x solidos.

Notandum eciam quod in eodem monte parwum feodum appositum est vaccarie prenotate propter defectum feni.

Pv̊rglein dimidia vaccaria obligatum (!) est vxori Magensonis,

item Henricus an der Wis soluit caseos ccc, agnos iiij valentes ij libras Veronensium,

ibidem Ratoldus in dem Reut oues iij valentes xlv denarios. p. 136.

Notandum eciam quod eadem predia in Gartitsch dan-officialibus scapulas lxij, caseos c et xxxviij denarios.

Molendinum ibidem soluit porcum valentem iij libras ze vronchost, item preposito scapulas ij, vnum enxennium, videt licet panes vj, pullos ij.

item in eodem monte Jaeklinus detinet vnam cvriam,

item Chaeserinna vnam curiam,

item Chunradus officialis curiam quas Gnevso dicitur tenuisse,

item in Kartitsch vazlehen detinet comes vnde ligari deberent vasa in Bozano,

ibidem duo vazlehen soluunt iiij lagenas.

Notandum quod iudex soluit (! tenet?) curiam Chaeise- p. 137.
rinne que soluit viiij schôt, item ij libras.

Item in Sylian vorstlehen obligatum.

Chalhstain dimidia vaccaria soluit caseos c et l, item preposito scapulas ij, caseos ij, clauigero caseum j, item preconi caseum j,

item ibidem vaccaria soluit caseos ccc,

item ibidem alia vaccaria soluit caseos ccc,

Stôvdlein soluit caseos ccc.

In Aluen duo (!) vaccarie soluunt caseos ccc,

ibidem quoddam feodum desolatum,

ibidem vaccaria in dem Podem caseos ccc.

p. 138. In Intica.

Pro censu domorum et arearum v libre,

ibidem septem hvbe diuise sunt in viginti octo quartalia quorum vnum quodque soluit vij schôt, item v solidos Veronensium, quorum duo tantum sunt obligata pro purchvta et haimstivr, alia xxvi soluunt centum et liiij schôt, item vj libras Veronensium,

ibidem samenlehen xviij que soluunt xxxj libras et xiiij denarios,

ibidem dominus R. fecit de quibusdam ortis et areis vnum samenlehen de quo soluit lij denarios,

item de minoribus decimis lij denarios.

Notandum quod minuta fevda ibidem soluunt frumenti xxviiij schôt, item iiij libras et viij parvvlinos.

p. 139. In Chrantzleitt x schôt, libras ij, ouem j, scapulas iiij,

item de quodam paruo feodo de agris dispersis instituto vnam libram,

ibidem iiij zimberlehen conputata pro duobus quartalibus quorum cultores quandocunque esset necesse, debent omnia edificia edificare, in mo (! immo) etiam oportet eos quando necesse est, in hofmarchiis aliis laborare,

ibidem duo smidlehen quorum cultores cum dominus episcopus presens est, debent equos sue camere sufferrare et sua samschrein ferro decorare et ligare,

ibidem sunt pahlehen de quibus pistari debet,

ibidem feodum scutellarum soluit scutellas,

ibidem decima pauperum soluit pauperibus xxxvj schôt et in die sancti Stephani seruicium canonicis Inticensibus, quod

p. 140. supererit, cedit usibus domini episcopi,

item in Sylian decima soluit xxv schôt,

mollendinum ibidem soluit porcos iij ze vronchost valentes iij libras, item porcos ij volger valentes i libram, enxennia, videlicet panes xx, oua xxx uel hedvm in Pasca et in Pentecoste oua xxx, Laurencij pullos ij, Martini anserem i, scapulas ij, in carnispriuio agnum valentem v denarios, item dat siliginis i modium qui constat ij schêt,

ibidem duo swaichlehen soluunt caseos dc valentes xxx libras, item officialibus agnos x, caseos xij,

ibidem priwlehen soluit ij schôt, item preposito paruum (leerer Raum), clauigero scapulos ij,

item ibidem agri clauigeratus soluunt xij et pro stiura iiij libras,

item Schvzzelpevnt detinet Pfefferstock,

item judex emit a Rvpplino paruum feodum quod soluit v schôt et vnam libram Veronensium,

ibidem in monte Geiger soluit vij schôt, item domino p. 141
episcopo pro vectura Maii i libram, item pro vectura vini lij denarios, item pro carnibus i libram, item pro oleo xl denarios.

ibidem hvba preconis soluit preconi vij schôt, item domino episcopo pro vectura Maii i libram, item pro vectura vini lij denarios, item pro carnibus i libram, item pro oleo xl denar., item suem i.

In Neunhevsern xj quartalia quorum quodlibet soluit vij schôt te xlv. denarios olei (?) et horum ij detinet Ainwicus iudex,

item decima in Neunheusern xxxij schôt,

molendinum ibidem soluit vj libras et denarios viij, Jaeklinus detinet,

item de duobus watschar viij schôt,

Schônhvbe soluit xiij schôt, item x libras Veronensium, agnos ij, valentes xx denarios, scapulas viij, lini viij serta, homvli (!) xij galuaias.

In Aufchirchen watsar pertinet ad pratum Ratmarswis, p. 142

ibidem watschar soluit iiij schôt,

item tercium watschar soluit iiij schôt quod Maenhardus diu detinuit.

Notandum eciam quod pratum Ratmarswis et vnum watschar et meilstat annis singulis colliguntur ad horreum domini episcopi.

Notandum eciam quod omnes aree in Ligôt sunt ecclesie Frisingensi.

Item in Rochsôde curia desolata soluit iij libras que tamen potest reinstitui,

item Alberhvb soluit iij schôt, item pro vectura Maii xxx solidos, item pro uectura uini lij solidos, item pro vectura olei ij libras, item pro stiura carnium xxx solidos. p. 143

In Gesiezze xij quartalia quorum vnum quodque soluit viij schôt, item pro vectura vini x solidos,

secundum quartale tantum,

tercium tantum,

quartum tantum,
quintum tantum,
sextum tantum,
septimum tantum,
octauum tantum,
nonum tantum,
undecimum tantum,
duodecimum tantum, Geschv̂rre habet,

p. 144 ibidem duo parua quartalia soluunt vj schôt,

ibidem allodium quoddam est annexum Pvrglein soluit ij libras,

item curia an dem Viertail soluit tritici vj galuaias, auene v modios, pro uectura Maii j libram, pro uectura vini lij denarios, pro carnibus j libram, pro oleo xl denarios, item Cheller ouem j uel x denarios, officialibus s(c)apulas iiij,

item Zandeshv̂b soluit vij schôt, pro vectura Maii j libram, pro vectura vini lij denarios, pro carnibus j libram, pro oleo xl denarios, ouem j uel x denarios, scapulas iiij, lini iiij serta, homuli vi galuaias, item mezgaluaiam vnam.

Fevhten soluit clauigero auene v modios et domino episcopo pro vectura Maii j libram, pro vectura vini lij denarios, pro carnibus j libram, pro oleo xl denarios, lini iiij serta, scapulas iiij, item soluit domino episcopo tectrici vj galuaias.

p. 145 Ratsperch hv̂ba soluit xij libras,

secunda hv̂ba ibidem xij libras.

Toblah ibidem Appler soluit de duobus quartalibus vij schôt, pro vectura Maii i libram, pro vectura vini lij denarios, pro carnibus j libram, pro oleo xl denarios.,

item vidua habet quartalia que soluunt viij libras,

item Ainwicus de vno quartali tritici j galuay et iij schôt, pro vectura Maii x solidos, pro vectura vini xxvj denarios, pro carnibus x solidos, pro oleo xx denarios,

item Aerbo de duobus quartalibus viij libras,

item Werntz de tribus quartalibus soluit de vno tritici j et iij schôt, pro vectura Maii x solidos, pro vectura vini xxvj denarios, pro carnibus x solidos, pro oleo xx denarios,

p. 146 alia duo quartalia soluunt v libras et ij denarios,

item sutor de duobus quartalibus vij libras, comes detinet,

item Jacobus de duobus quartalibus v libras et ij denarios,

item pueri Ottonis de duobus quartalibus iiij schôt, item v libras et ij denarios,

item Stollo de vno quartali iiij libras,

item Poger et faber de quinque quartalibus soluunt de duobus vij schôt, pro vectura Maii j libram, pro vectura uini lij denarios, pro carnibus j libram, pro oleo xl denarios, item de aliis duobus v libras et ij denarios, item de quinto iiij libras,

item Christanus de vno quartali l solidos et i denarium,

item Haidenricus de vno quartali iiij libras,

item Pogerinna et filius eius iiij quartalia quorum tria p. 147
soluunt x schôt, item iij galuayas, item denariorum viij libras et iij denarios, quartum dat tantum, videlicet l solidos et ij denarios,

item Vbelherhilt de vno quartali l solidos et ij denarios,

item Schreierinne de duobus quartalibus x schôt, item denar. viij (libras) et iij denarios,

item Albershôb de tribus quartalibus x schôt, tritici j galuaiam, item xij libras et ij denarios,

item Chunradus officialis de iiij quartalibus iij schôt, tritici j galuaiam, item xij libras et ij denarios,

item Arnoldus de vno quartali ij libras,

item Amphilt de vno quartali ij libras,

item molendinum super Riemz (!) iij libras, p. 148

item Grillo in Toblach pro censu vij schôt, item v libras et ij denarios.

Officium Vochonis aput Vierschach.

Ibidem hôba soluit xiij schôt, pro vectura Maii ij libras, pro vectura vini iij libras et xiiij denarios, pro carnibus ij libras, pro oleo lxxx denarios, homuli j schôt, Cheller oues ij valentes xx denarios, lini ix serta, scapulas viij, clauigero i galuaiam,

ibidem dimidia hûba soluit Hainrico Leoni viij schôt,

item domino episcopo pro vectura Maii i libram, pro vectura uini lij denarios, pro carnibus i libram, pro oleo xl denarios, lini ij serta, scapulas iiij,

item ibidem est dimidia hôba domino H. an Rayn viij p. 149
schôt et alia omnia soluit domino meo vt prescripta,

item dimidia hôba ibidem desolata debet soluere vij schôt, pro vectura Maii j libram, pro vectura vini lii denarios, pro carnibus j libram, pro oleo xl denarios, lini iiij serta, scapulas iiij, ouem j.

In Obervierschach dimidia hv̊ba soluit vij schôt, pro vectura Maii j libram, pro vectura vini ij denarios, pro carnibus j libram pro oleo xl denarios, ouem j, humuli vj galuaias, lini iiij serta, scapulas iiij, clauigero i mez galuaiam,

item Altmannus de dimidia hv̊ba tantum,

item Gerwicus ibidem tantum,

item Gôtfridus de vno quartali tritici i galuaiam, item iij schôt, homuli iij galuaias, pro vectura Maii x solidos, pro vectura vini xxvj denarios, pro carnibus x solidos, pro oleo xx denarios, lini vij serta, Cheller ouem j, scapulas ij et i mez galuaiam,

p. 150 ibidem dimidia hv̊ba soluit Hainrico Leoni vij schôt et domino episcopo omnia alia que prima hv̊ba soluit in Vierschach superiori,

item aput Ritzmanshv̊b de duobus quartalibus soluuntur domino Haidenrico vij schôt, item denarios olei xl, item domino episcopo pro vectura Maii j libram, pro vectura vini lij denarios, pro carnibus j libram, scapulas iiij,

item in Vierschach spizlehen,

molendinum ibidem soluit iiij libras, item de nouali j libram, siliginis i modium quem officialis dicit sibi pertinere.

In Niderdorf Geysla de vno quartali tritici i galuaiam et iij schôt, pro vectura vini lij denarios, pro oleo xx denarios,

in Chumschilt de vno quartali iiii libras Veronensium,

item Hainricus de dimidia hv̊ba vij schôt, pro vectura Maii j libram, pro vectura vini lij denarios, pro carnibus j libram,

p. 151 pro oleo xl denarios, homuli vj galuaias, ouem i, lini iiij serta, scapulas ij,

item ibidem H. de vno quartali iij libras Veronensium,

ibidem Comperiat de duobus quartalibus vj libras Veronensium,

ibidem Hagenhv̊s dimidium soluit seruicium supradictum,

ibidem de hv̊ba Fr. Strigel soluit Chunrado officiali vij schôt, pro oleo xl (denarios), ouem i, homuli vj galuaias et domino episcopo pro vectura Maii i libram, pro vectura vini lij denarios, pro carnibus i libram, lini iiij serta, scapulas ij,

item ibidem Strigel de vno quartali iiij libras,

item V̊lr. tritici iij galuaias et j schôt, pro vectura Maii x solid, pro vectura vini xxvi denarios, pro oleo xx, ouem j, lini ij serta, scapulas ij et facit antiqua seruicia in Marchpah,

item quartale Johannis soluit tantum in Marpah seruici antedicta,

item quartale instit(utum? — oris?) soluit tritici i galuaiam, p. 152 item iij schôt, pro vectura Maii, x solidos, pro vectura vini xxvj denarios, pro carnibus x solidos, pro oleo xx denarios, ouem j, lini ij serta, scapulam j,

item idem de quartali soluit iij libras,

ibidem Granviertail soluit xlv denarios,

idem filius Englsing habet hûbam que soluit tritici j galuaiam et iij schôt, pro vectura Maii i libram, pro vectura uini lij denarios, pro carnibus j libram, pro oleo xl denarios, ouem j, lini iij serta, scapulas ij,

item Gerwicus in der Grvfte x libras,

item Chvntzo Comperiat de vno quartali tritici i galuaiam et iij schôt, pro uectura Maii x solidos, pro vectura vini xxvj denarios, pro carnibus x solidos, pro oleo xx denarios, ouem j, lini ij serta, scapulam j,[1]

molendinum ibidem soluit iij libras,

item pratum Meilstat iij libras,

item in Niderndorf Haintzlinus de duobus quartalibus p. 153 soluit vij schôt, homuli vj galuaias, pro vectura Maii i libram, pro vectura vini lij denarios, pro carnibus i libram, pro oleo xl denarios, ouem j, lini iiij serta, scapulas ij,

item quartale quod habuit dominus R., soluit l solidos,

item quartale ibidem tritici j galuaiam et iij schôt, pro vectura Maii x solidos, pro vectura vini xx denarios pro carnibus x solidos, pro oleo xl denarios, homuli j galuaiam, lini ij serta, ouem j, scapulam j,

item quartale ibidem soluit tantum,

item quartale ibidem iiij libras,

item de duobus quartalibus Marquardi Chleyber vij schôt, homuli vj galuaias, pro vectura Maii j libram, pro vectura vini lij denarios, pro carnibus i libram, pro oleo xl denarios, ouem j, lini iiij serta, scapulam j, et hoc habet Ainwicus,

item Philippus et Johannes de duobus quartalibus viij libras, p. 154

item de duobus quartalibus Winther soluit tantum quantum Marquardus Chlaeyber,

item duo quartalia Adelonis soluunt vij libras,

item Jahytscho vij schôt.

In Cellen curia villicalis soluit xxviij schôt, pro vectura

Maii j libra m,pro vectura vini lij denarios, pro carnibus j libram, pro oleo xl (denarios), modo autem dat xx libras,

item ibidem vj quartalia soluunt xv libras,

Notandum quod clauiger debet dare domino episcopo sagenam olei continentem xj lecitos.

Item Parner soluit preposito iiij schôt.

p. 155 In Rintůllen (!) curia debet dare preposito vini expensas in introitu et exitu versus Bozanum et infra soluit x libras uel tritici ij modios Stegnensis mensure, in Pasca hedum j, oua l, Laurencij pullos iiij, oua l, in carnispriuio agnum j, oua l,

item alpis Mvsereyn,

item theloneum,

item swaiga Sibotonis.

p. 156 Isti sunt redditus camera Intycensis.

Decima in Catisch (!) soluit viij schôt,

item decima in Hof x schôt,

item curia in Hevnvels de decima xij schôt,

item Arnoldus de Risen de agro j schôt et siliginis j galuaiam,

item fridericus ibidem de decima iiij schôt,

item Chopfsgv̊t de decima iiij schôt,

item Perglein vj schôt,

item in Winnembach de decima de vj quartalibus xviij schôt,

item Chenel in Intica iij schôt de decima agrorum chamerecher,

p. 157 item Gartros v schôt,

item de Bizwis i libram,

item Bert. faber habet medium quartale et dat iiij schôt et j gross(um?) cum aliis obsequiis,

item Rvgerus faber habet saumlehen,

item Otto ca(r)pentarius dat v schôt et i gross(um?),

item Cherl cum dimidio quartali,

item Hainz Vyschleyn cum medio quartali,

item Schikch dat ij schôt (diese beiden Worte radirt) et j grossum,

p. 158 item Churz dat ij schôt,

item Naegllinus dat iij schôt,

item Englbanus de Sylian habet saumlehen,

item Cholman vnum vazlehen vnde dantur viginti denarii.

XI.

Urbar des Domcapitels zu Freising betreffs seiner Güter in Niederösterreich und in Tirol. (*c. 1310.*)

(Cod. 246 des k. Reichsarchives zu München: f. 63—67' und 69—77', und ebend. Cod. 239, f. 68'—76; vgl. Archiv f. Kde. österr. Gesch.-Quellen XXVII, 254.)

Annotacio prediorum in partibus Austrie. f. 63

Item in Eberstôrf vinitores sex et in Chaurperg quinque quibus singulis sunt agri deputati pro vineis excolendis, [1]

item officialis habet hûbam de qua tenetur prepositio vini expensas procurare.

item in Lostôrf Dietlinus dabit siliginis metretas ix, auene metretas xij et denarios xxx,

item vidua Dietmari ibidem tantum,

item Lostorferius tantum,

item Nuspaumerius tantum,

item Weigandus ibidem siliginis metretas vj, auene vj et denarios xxv,

item Wolframus ibidem tantum,

item in Môrentz Liebhardus dabit silig. metret. ix, auene xij et denar. xxx,

item Perichtoldus villicus ibidem tantum,

item Heinricus sub Arbore tantum,

item Otto Leo tantum,

item Berchtoldus Schaur tantum, f. 63

item Rûgerus Schaur silig. metret. ix, auene vj et denar. xxvj,

item Chûnradus ibidem silig. metret. iij, auene metret. iiij et denar. xij,

item de Raenach nouale soluit denar. solidos vj, ad vinitores uellent habere pro fustibus,

item in Ebertôrf Andreas dabit de curia denarior. libram i,

item Dietlinus ibidem dabit denar. xl,

item Perichtoldus Chautzlaer [2] dabit denar. xl,

item Hainricus Örntnaer dabit denar. xl.

Folgen die bedeutenderen Varianten von Cod. 239. —

---

[1] pro — zu Ende fehlt.

[2] Beide codd. unentschieden ob Chautzlaer oder Chantzler; ich lese wie oben nach dem sicheren Frauennamen von f. 64'.

p. 64 Item redditus denariorum in Lôsach.

Item Albertus Entnerius soluit denar. lx,
item Dietmarus denar. lx,
item Rûdolfus ibidem denar. xxx,
item de Neunchirchen de duobus prediis denar. lx,
item de Hinteruelt denar. solid. iij,
item Rabnstainaer ibidem denar. xxx,
item Seyfridus de Prukk denar. solid. iij,
item Dietlinus ibidem denar. xxx,
item de Chrempelpach denar., solid. iij,
item de Vruar denar. libram dimidium,
item de Frengaw denar. solid. xiiij,
item de Aych de duabus curiis denar. libr. ij,
item ibidem denar. l,
item in Weintzûrel denar. solid. v,
f. 64' item in Hagnaw denar. l.

Hec sunt purchrecht in Eberstôrf.

Item Hainricus de Maepoltesperch dabit de agro denar. iiij,
item Aymbicus de vinea dabit vrnam vini et denar. ij et de pomerio in Chaurperg denar. ij,
item Engelmarus Vlricus de area molendini denar. iiij,
item de vinea secus viam in Eberstôrf denar. vj,
item plebanus de area et domo sua denar. xiiij,
item Pernoldus ecclesiasticus de area sua denar. j,
item Symon de area castri den. v, quam legauit nobis Otto decanus noster,
item Chautzlerinna de vinea sub area castri denar. v,
item Chautzlerinna vidua de prediis denar. iij,
f. 65 item Jauta Naeglinna vidua de Pardeis (!? prediis)[1] denar. xij,
item Ainbicus de area sua in pede montis super Danubium denar. xij quam legauit nobis Otto decanus noster, et soluit denar. libram i in omnem eventum,
item de vinea super montem denar. ij,
item dominus prepositus Nouecelle de duabus vineis vrnas iiij,
item Prôdlinus tria quartalia vrne de vinea,
item Hainricus Hûberius vnum quartale,

[1] Cod. 239 hat prediis.

item Leupoldus nauta de vinea denar. xij,
item Chunradus de Mûnichraut denar. iij,
item Leutoldus de Vruar denar. iij,
item Vlricus de Emerstôrf denar. xij,
item Chûnradus de Rûprechteshouen tercialis (!) vrne [1]
item Pônel duas partes vrne,
item in Lôstôrf Vlricus Rôsel de vinea denar. viij, f. 65
item Fridlinus ibidem de vinea et pomerio denar. viij,
item pueri Dietmari de vinea denar. vij et de pomerio denar. ij,
item Dietlinus ibidem de vinea denar. ij,
item Friedel de Tôlan de vinea in Pûchgraben denar. ij
item vidua de Aeutental de vinea in Pûchgraben denar. v,
item de vinea in Pûchgraben denar. iiij,
item Hainricus Wegenhûtel de luto denar. ij,
item Weigandus de Lôstôrf ibidem de vinea et de agro denar. ij,
item Engelmarus de agris denarios xij,
item in Môrentz Rugerus de area et agris denar. xxiij,
item Otto Leo de area denarios xv, f. 66
item Otto Leo filius Alberonis de area denar. xvij, de agro denar. x, de vinea denar. iiij et denar. iij,
item Chûnradus de Seyterndôrf de agro denar. viij,
item vidua de Swartzach de vinea denar. v.
item Chûnradus ibidem de agro denar. iiij,
item Perchtoldus de vinea denar. iij,
item Rûgerus Schaur de pomerio denar. ij,
item Hainricus sub Arbore de agro denar. ij,
item Hainricus Jungwirt de Aeutental de agro denar. iij,
item Syfridus de Prukk de vinea denar iij,
item Liebhardus de vinea vrnas iij,
item Dietmarus Prinz de vinea vrnam vnam, f. 66'
item Perichtoldus villicus vrnam vnam
item Perichtoldus Schaur vrnam vnam,
item Rûgerus Schaur vrnam vnam,
item Syfridus de Prukk vrnam dimidiam,
itam plebanus de Weiten de vinea denar. v,
item Dietlinus de Lôstôrf vrnas duas vini.

[1] terciale.

Item summa vinearum

prepositus vineas ij,
Wielandus de Lôsach j,
Prôdlinus ij,
Hûberius j,
vinea sancte Marie,
Byelandus de Lôsach j,
Leupoldus de Pierpaum j,
Wochlinus et Chûnradus villicus j,
Leupoldus de Pierpaum j,
officiales de Mûnichraut j,
Leutoldus de Vruar j,
Odexl (!) de Emerstôrf j,
Chûnradus de Rûprechshouen j,
Pônel j,

f. 67 item summa purchrecht denar. libra i et denar. vij.

Item in Holnbûrch habemus domum unam que potest soluere denar. libram i,

item ibidem habemus quinque vineas, item prima vinea dicta Niunsidel de qua damus ad curiam episcopi pro purchrecht denar. iij, item secunda vinea dicta Marschal, item tercia vinea dicta Tumbrostsetz de qua damus ad hûbam dictam Pfad-
f. 67' hauch denarios xvj, item quarta vinea dicta Helblinch, item quinta vinea dicta Hôfgaemlinsetz,

item habemus de vinea vna dicta Lemhengst vini vrnas v,

item ibidem de vinea una dicta Mûllnaer vini vrnas v,

item debemus habere de vinea dicta Troing (? Twing?) vini vrnas v.

f. 69 Hube et redditus Montanorum.

Primo ueniente preposito in Mittenwald habet unum nocturnum in ingressu et aliud in regressu,

item ibidem predium soluit Veronensium libras x et sunt prepositi vini Hainricus de Partenchirchen et dicta Haennsinn et Chûnradus deseruiunt,

item primo Vlricus villicus de Naters seruit vrnas iiij ad vinum olei,

item homines de Rûnn deseruiunt vrnas xx ad vinum olei, et sunt feoda x que dicuntur chamerlehen, quodlibet soluens vrnas duas,

item Albertus dictus Schrempf ciuis in Hall seruit de curia in Hâusrern vrnas viij et sunt dominorum,

item Schrallones de Rûmme seruiunt vrnas ij que dicuntur trinchwein in aqua.

Et nota quod omnes prescripte vrne sunt mensure in Mays. f. 69'

Item summa huius vrne xxiiij.

Et isti de Rûmme ministrant preposito vices ij uel Veronensium libras iij,

Postea * ueniente preposito in Layanum primo in curia villicali habet duas vices plene in omnibus et post illas expensas donec de toto censu fuerit expeditus et in aliis suis iuribus debet tamen prepositus per se habere carnes recentes, vinum et pabulum et illa condiuidere villico post primas duas vices.

Et nota quod item villicus seruit preposito vini Veronensium libras xx.

Deinde prepositus indicet diem ad placita colonie quo die ueniente prepositus interrogabit preconem, si ipse omnibus indixerit diem istum, qui super hoc respondebit uice sacramenti.

Postea queritur ab uno quoque hausgnosso singulariter si sit debitum tempus et hora ad placitum colonie, et si est debitum tempus, tunc quilibet absens, si non uenerit ante finem placiti condempnatur in Veronensium solid. xij.

Item postea querit de iuribus que sibi tenentur persoluere villicus principalis et alii coloni, super quo sibi respondetur quod omnis seruitus sue curie cedat preposito omni sententia dictante.

Item interrogabit si aliqui sint qui non sufficiant ad cul- f. 70
turam suorum prediorum, super quo tale ius est quod eodem ammoto uel sponte discedente villicus principalis debet dare expensas et semen et alii hausgnossi debent eum omnes iuuare ad culturam, sed villicus computabit capitulo expensas primo preposito ueniente.

Item postea querit de instrumentis prediorum, primo villicus principales relinquet boues iiij cum omnibus attinenciis, alii nichil relinquent.

Item interrogabit si aliqui uendiderint uel obligauerint infra annum predia capituli in toto uel in parte, quem uenditum prepositus habet infirmare aut confirmare sicut sibi uidebitur expedire.

Item queritur si aliqui sint qui non resideant in suis prediis, et si qui inueniantur tales sine licencia proximi pre-

positi, hii statim a suis iudicibus (! iuribus) ceciderunt que habuerant prediis in eisdem.

Item interrogabit si aliquis contraxerit matrimonium extra familiam, quod licet cum hominibus principis terre uel alterius ecclesie ad equalem diuisionem heredum, sed cum aliis non, immo filius qui hoc facieot uel filia sine consensu patris, cadit
f. 70' ab omni iure sibi in predio capituli competente, si uero cum consensu patris, ambo punientur dicta pena.

Item interrogabit de ruinis.

Tandem petet censum et de eius quantitate modo quo poterit, cum ipsis colonis concordabit, que quantitas secundum librum choralem est circa decem uel viij libras Veronensium de qualibet hv̊ba singulariter, quarum sunt xxviij preter curiam villicalem.

(Von p. 43* bis Schluss abgedr. Arch. f. Kde. österr. Gesch.-Quell. XXVII., 284, Nr. 34.)

Iste sunt hv̊be in Layano et earum cultores.

Primo villicus principalis dat preposito Veronensium libras xx et dominis meis de pomario et pratis Veronen. libram j,

Primo villicus Nycolaus tenet curiam villicalem,

itam Piglerinna tenet hv̊bam unam dictam Aufzufâun,

item eadem Piglerinna tenet hûbam unam dictam an der Gazzen,

item eadem Piglerinna tenet quartale unius hûbe situm in Aportz,

item Nycolaus de Aportz tenet hûbam unam dictam an der Gazzen.

Summa in Layano de tribus hûbis et uno quartali absque curia villicali Veronensium libre xxvij.

f. 71 **Ista sunt predia in Schefs.**

Primo Vlricus filius villici de Vels tenet hûbam unam cum dimidia pro curia villicali et pro seruicio speciali seruit unum maiorem modium auene de hûba dimidia et duas vices plene de agro uno dicto Tûff et in secundo anno unum frischinch,

item Engl tenet hûbam unam in Nitschell et specialiter seruit unum frisching et duos maiores modios auene,

item Nycolaus prelocutor tenet hûbam unam dictam Vitzut et specialiter seruit unum frischinch et duos maiores modios auene,

item Perchtoldus murator tenet hûbam unam dictam Maendlinn et specialiter seruit unum frischinch et duos maiores modios auene,

item Nycolaus preco tenet hûbam unam dictam Solaer,

item Hermannus carpentarius de Stuff tenet hûbam dimidiam et specialiter seruit unum maiorum modium auene et in secundo anno unum frischinch,

item Hainricus tenet hûbam unam dictam Placit que specialiter seruit unum frischinch,

item Diemûdis uxor Hainrici tenet hûbam que specialiter seruit unum frischinch,

Summa in Schefs de octo hûbis Veronensium libras lxiiij. f. 71'

Ista sunt predia in Tynûrtz.

Item Hainricus Pusaier tenet hûbam unam,

item Perchta filia antiqui Pusaierii tenet hûbam unam dictam Cauat,

item Engelinus Pusaier tenet hûbam dimidiam de Vitzut,

item Mychel filius Gôtzlini tenet hûbam unam dictam an der Gazzen,

item Hainricus dictus Schaffer tenet hubam dimidiam,

item Chûntzlinus filius Adam tenet hûbam unam dictam Jumsim,

item filius Ade tenet hûbam unam in dem Vall,

item Fusco tenet hûbam unam dictam Zûtscherinn.

Summa in Tynûrtz de septem hûbis Veronensium libre lvj.

Ista sunt predia ad sanctum Petrum. f. 72

Primo Chûnradus de Talf tenet hûbam unam cum dimidia et specialiter seruit duos frischinch,

item Jacobus de Vnterchirchen tenet hûbam unam et specialiter seruit duos frischinch,

item Wakcherlinus de Vintaenaltz tenet hûbam dimidiam,

item dominus Kandoldus tenet vaslehen pro seruicio Veronen. librar. xiij,

item in Greden est hûba una dicta Pannicht quam tenet Johannes,

item in Piten est hûba dimidia in parochia Castelrut quam tenet Hermannus et soluit pro seruicio singulis annis Veronen. libras iiij,

item in Lafintz est hůba dimidia quam tenet Mychel,

item in Zutsch est hůba dimidia quam tenet Hainricus,

item in Tysens est hůba una que soluit Veronensium libras vj quam tenet Phylippus,

item Engel villicus de Zimi tenet hůbam dimidiam et specialiter seruit frisching vj, de prato auf dem Maschler et vrnas duas vini preposito pro trinchwein mensure in Clusen,

item Albinus de Půtz seruit de molendino dicto Ort sito
f. 72' in der Dŭrsauu duas vrnas Pozane mensure et vnam vrnam Clusensis mensure.

Summa de officio sancti Petri de sex hůbis et aliis redditibus Veronen. libre lvij.

Ista sunt predia in Albiuns.

Item Thomas filius dicti Perm(anni?) tenet hůbam vnam,

item Aeblinus tenet hůbam dimidiam,

item Aufschlacher tenet hůbam dimidiam de qua seruit libras iiij, sed libr. dimidiam dat Mychahel de Mortsaday et libr. dimidiam de vinea una.

Summa de Albiuns de duabus hůbis et vinea una Veronen. libre xvj cum dimidia.

Ista sunt predia in Perbiano.

Item filius Chrâchsnerii tenet hůbam unam dictam Oberaychach et prepositus habet ibidem singulis annis unum nocturnum plene in omnibus,

item Sighartinna et frater eius Chôrnaer tenent hubam dimidiam et specialiter seruiunt in secundo anno vnam vicem plene in omnibus,

f. 73 item Jacobus de Witron tenet hůbam dimidiam et specialiter in secundo anno dat vicem unam,

item domino Villieb de Sperrual seruit pyperis libram j.

Summa in Perbiano de duabus hůbis Veronensium libras xvj.

Ista sunt predia in dem Pusterthal.

Item filius domine Otylie in Chiens seruit de hůba i Veronen. libras vj et unum nocturnum plene in omnibus, ad pabulum contribuunt qui secuntur, sed in mane dat alter prandium,

item Pantzier seruit de hûba dimidia Veronensium libras iij,

item Chûnigel seruit de quartale hûbe vnius vigintarios xviij,

item Petrus filius Arnoldi seruit de quartali hûbe unius vigintarias xviij.

Summa in Chyens de duabus hûbas Veronensium libras xij.

Ista sunt predia in Pächel circa Albam ecclesiam et in monte Torent, et illorum colones (!) tenentur vacare ad institutionem villici de Pachel et tamen ministrare f. 73' duas vices preposito vini et hominibus de Torent,

Primo villicus de Pachel seruit de curia Veronensium libras viij,

item Hainricus et Pflûgler de Torent seruit de hûba una Veronen. libras v,

item ibidem Pernhardus et Nycolaus dictus Tâgen seruit de hûba vna Veronen. libras v.,

item ibidem Vlricus dictus Oder seruit vigintarios vj de agro qui dicitur Alhaiden akcher, et unum vigintarium de corpore,

item ibidem Öder seruit de hûba una Veronensium libras v,

item in Nautz prope Prichsnam dicta Eglerinn seruit Veronen. libras iij,

item ibidem Perchtoldus Rauch seruit vigintarios ix,

item ibidem dominus Chûnradus de Seben seruit de quodam predio vigintarios xxvij.

Summa in Pachel, in Torent et in Nautz Veronen. libre xxviiij cum dimidia.

Ista sunt predia in Tiers.

Primo Johannis filius Antonij de Rauenal seruit de hûba dimidia Veronen. libras iiij,

item Johannes Ortesch seruit de hûba dimidia Veronen. f. 74 libras iiij,

item Johannes de Pach seruit de hûba dimidia Veronen. libras vj,

item Fridricus Wârsch seruit libras iiij cum dimidia sed uendidit agrum cum pomario,

item ibidem prepositus habet duas uices plene in omnibus,

Summa in Tyers Veronen. libre xviij cum dimidia.

Summa totalis hûbarum marce xxviiij, Veronensium libre vj et vigintarij vj.

Isti (sunt) dantes vinum in Bozana.

Item domina Steblerinna de vinea Vagen vrnas ij,

item Liechtschirben in vico Minorum seruit preposito vini de vinea Vagen Veronen. libras iiij.

Isti sunt dantes vinum in Perbiano.

Primo Vlricus dictus Leiran seruit vrnas ij,

item dominus Ekchardus de Minkgenaẅ seruit vrnas ij cum dimidia,

f. 74' item dominus Hainricus de Pardel seruit vrnas iiij cum dimidia,

item Schidman de Eysach seruit medium vinum,

item dominus Ekchardus de Trôstberch dat duas pacidas de Gasleit.

Nota quod predicte xiiij vrne seruiuntur de monte sub Gaslit.

Item in Aychach seruiuntur de Mûlakcher vrne ij,

item Mychel in Ritenfûz seruit viij parcidas de vinea Rechlehen sub Pflanertz (? Pflantzer?)

item Jacobus Wytron seruit vrnas ij et pacidas ij,

item Toner vrnas ij de superiori Planâtsch,

item ibidem de filiis Johannis vrnas iiij de Niderplanâtsch,

item duo fratres de Sauders de predio in Pach vrnas vij cum dimidia,

item Aeblinus de Cafrit pacidas x,

item calciator de vinea nouali dat medium vinum,

item episcopus vrnam j,

f. 75 item Chûnradus de Hûben pacidas x,

item Chôrner de Geråut de media hûba pacidas vj,

item Paulus de Plainpûtz seruit pacidas vj,

item Tâgen de vinea Pyfilt pacidas ij,

item Chûntzlinus de Sperrual pacidas x,

item Jacobus de Riten de Geråut pacidas iiij,

item Chôrner de Geråut vrnam mediam.

f. 75' Item redditus prepositi vini pro oleo et expensis et clanodiis et labore.

Item primo lumina de sacrario ad uiam dabuntur,

item Contus secundo anno sellam uel denarior. Monacen. libram dimidiam,

item prepositus de Reisen dabit pro expensis tritici mod. vj, auene mod. lxviij et denar. Monacensium solidos v,

item ad oleum uero denar. solidos xij,

item oblayarius minor dabit auene modios minores xxv et pro expensis denar. l,

item ad oleum denar. Monac. solidos v et dimidium,

item Affolterbech siliginis modium j,

item granator Tinchels mod. j,

item prepositus de Geroltzpach pro expensis denar. solid. v,

item ad oleum denar. Monacen. solid. v,

item Hembrechtzhausen denar. Ratisponensium xxx,

item Huspech denar. Ratisponen. xxx,

item Vernpach Ratisponen. xxx,

item decimator in Wald de predio in Mamdôrf dabit f. 76. denar. Ratisponen. xxx,

item molendinum in Stapf dabit porcum j pro denarior. Monacen. libra dimidiam (!),

item de prebenda uero dantur porci ij soluentes denar. Monacen. solidos v,

item nota quod preco dabit preposito vini de censualibus Veronensium libras ij,

item schafwardo Veronen. solidos x,

item prepositus habet pro potu ad mensam vini vrnas iiij,

item pro pabulo preco dat de censualibus auene mod. vij minoris mensure,

item de quatuor hûbis in Schefs auene modios viij maioris mensure,

item primo Vizud auene mod. ij,

item Maneulaeus (!) hûb auene mod. ij,

item Stut auene mod. ij,

item Nikkel auene mod. ij,

item fenum dat villicus totum de prato Purre et quicquid supererit de eodem feno, seruetur usque ad Purificacionem pro institucionibus et tunc villicus dabit preposito duas vices sicut supra,

item villicus habet sex iugera agrorum unde debet habere f. 76'. tres frenarios qui ministrabunt preposito in procurando equos.

Item nota quod prepositus vini debet dare dominis meis oleum uidelicet centum xliiij emminas.

De oleo datur domino cratera vna,
ad coquinam crateras (!) ix,
preposito de Geroltzpach crateram j,
preposito de Reisen crateram j,
camerario crateram j,
preposito de Vernpach crateram j,
preposito de Malching crateram j,
oblayario maiori crateram j,
oblayario minori crateram j,
magistro nemoris crateras ij,
mactatori crateras ij,
subcellerario crateram j,
pistori crateram j,
granatori de Reisen crateram j,
granatori de Geroltzpach crateram j,
custodibus crateram j,
duobus grassariis crateram j,
duobus subpistoribus crateram j,
f. 77. duobus cocis crateras ij,
duo vigiles habent crateram j,
hofgaemlinus et ille qui parat lectos, habent crateras ij,
duobus hortulanis crateram j,
fabro crateram j,
molendinatori crateram j,
preconi in Reisen crateram j,
schafwardo crateram j,
sellatori crateram j.

Item nota quod pro octo vrnis Maysensis mensure que dantur de Haeusern, distribuuntur dominis meis septem vrne Frisingensis mensure ordine infrascripto,

primo quatuor interioribus officialibus, custodibus uidelicet mactatori et subcellerario et pistori, deinde aliis xvj interioribus officialibus qui porcionem percipiunt de illo pane qui datur pro oblagiis et plenis seruiciis, vnicuique illorum datur media schenca, residuum uero vinum distribuitur inter dominos meos qui presentes sunt in die apostolorum Symonis et Jude, ita

quod decano dantur due prebende, cellerario similiter due prebende, preposito si presens est, datur una prebenda tantum sicut seruatur in aliis plenis seruiciis, si uero absens est, dantur ei due sch(ence?) tantum sicut unicuique canonico absenti dantur sch(ence?) tantum. Hoc tamen nota quod si aliquem f. 77'. canonicorum in die apostolorum Symonis et Jude abesse contingeret et eundem distribucioni vini de Haevsern postea contingeret interesse, ille annumerari debet presentibus et equalem cum ipsis debet percipere portionem. Prebende imperii et scolastico et consortionariis nichil datur.

XII.

Notizbuch Bischof Konrads III. von Freising (1315—21 c.).

(Vgl. Archiv f. Kunde österr. Gesch.-Quellen. XXVII, 246.)

Anno domini millesimo CCC. XV., XVI. kal. Aprilis f. 1, facta est annotacio ecclesiarum collatarum a tem- 1315, pore confirmacionis sue usque in hodiernum diem 17. per dominum Chunradum venerabilem episcopum März. Frisingensem.

Folgen zwei Reihen Kirchen in Baiern.

Item presentauit ad ecclesiam in Waidhouen Patauiensis dyocesis,

— — — — — — — — — — —

item ad ecclesiam sancti Laurencii prope Alaren Patauiensis dyocesis,

item in dyocesi Brixinensi presentauit ad ecclesiam in Niderndorf.

Anno domini millesimo CCC. quintodecimo, XVI. f. 1', kalend. Aprilis annotacionis camere inceptus est 1315, pro negociorum et factorum meliori noticia iste 17. liber et ex iussu domini Chunradi venerabilis März. episcopi Frisingensis per singulas hofmarchias episcopatus distinctus in negociis et tractatibus presenti tempore vtilibus et emergentibus in futurum, et primo in Bawaria Frisinge.

Ista sunt que tenuerunt comites de Mosburga in feodo ab ecclesia Frisingensi.

Folgt eine lange Reihe baierischer Güter, zuletzt:

Item in montibus in plebe Slanders predium Chortz. Mortuo comite Alberto de Mosburga C. frater eius istud predium dedit Frisingensi ecclesie et recepit illud in feodum ab episcopo C., videlicet in Leren duas curias, Grukkingen vnam curiam, in Schrotingen duas curias, in Aufental vnam curiam.

1210, Annotacio hec facta est anno domini MCCX., XII. kal. Maii.
20. April. Nota bona et homines que dominus de Seuelt domino meo episcopo vendidit.

Primo sex curias soluentes vini xxviiii vrnas mensure Maisamie (!), item vnam curiam in Slatianie soluentem cl caseos . . . . .

Folgen dann nur Personen, deren Landeszugehörigkeit nicht festzustellen ist.

Folgen nun ‚de officialibus domini episcopi' und ‚sub cripti tenent agros in campo Frisingensi'.

f. 2'—3 ‚Annotacio pecunie in Chransperch' nur baier. Inhaltes mit Ausnahme des Folgenden:

1313. Item anno CCCXIII. pro eueccione vini de montibus eidem domino episcopo (G.) assignate sunt (a) Friderico Ellenpecherio centum et xx marce et v lotones.

— — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — —

1314, c. 16. Oct. Item anno CCCXIIII., circa Galli pro, requisicione mortuariorum in Carniola post obitum domini G. episcopi date sunt duci Karinthie xvi libre et vi solidi grossorum Pragensium pro quibus computantur lxiiii marce.

— — — — — — — — — — —

Item pro absolucione prediorum impignoratorum per dominum G. episcopum recepte sunt in vniuerso cc marce.

— — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — —

f. 3'. 1305. Annotacio burchutarum singulorum castrorum ecclesie Frisingensis facta est anno domini MCCC. quinto.

— — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — —

f. 4. In Rotenvels burchuta domini de Lichtenstein denariorum xx marce, item tritici iiii Frischmez, item siliginis vi Frieschmez, brasii viii Frieschmez, avene centum modios mensure

granarii, item caseos centum maiores et ccc minores, item feni xl carratas, item vna hůba que vocatur huba Můrslini.

Anno CCC. XX., Jacobi apostoli commissa est castellania in Preisek Růdolfo de Scharfenberch qui per se expediet vigiles et portulanum. Deputata est sibi burchv̊ta de mvta in Gůtenwerd xx marcarum Aquilegensium, item de camera domini xx marce Aquilegensium, item cultura hůbarum ab antiquo pertinens ad castrum, de grano autem et vino nichil recipiet. 1320, 25. Juli.

Item eodem anno et tempore commissa est castellania in Chlingenuels Merchlino de Gv̊tenwerd qui per se expediet vigiles et portulanum, et habet burchhv̊tam tritici xxx modios, item auene xx modios, item vini c vrnas minores, item caseos c, item x marcas denariorum, item iura antiqua officialis.

Anno domini M. CCC. VIII., proxima feria sexta post Martini dominus episcopus deputauit Berhtoldo Cholbecherio iudici in Intica burchutam infrascriptam. Dabit enim sibi centum schôt frumenti, item caseos cc et ii marcas superiores pro carnibus, porcos ii et i carratam vini quam Cholbecherius recipiet in Bozano, et habebit secum duos famulos bene expeditos et duobus vigilibus et i portulano ministrabit expensas, sed dominus episcopus prouidebit de precio pro vestitu. Portulano enim datur i marca et duobus vigilibus ij marce. 1308, 15. Nov.

Burchuta in Vdmaruelt secundum assercionem C. de Ried. Primo tritici iiii modii vendibiles, item siliginis vi modii, avene xv modii, denariorum xv libre pro carnibus, item vj porcos (!), casei cccc, item vini viij vasa de Holenburch, item i vas de Wachouia, item habet aduocaciam in Alhartsperg, tamen modo mutata (!) est. Durchstrichen.

— — — — — — — — — — —

Hec burchuta incipit anno CCCXVI., Martini.

Burchuta in sancto Petro Lůhsnekkerio dantur siliginis ii modii vendibiles, item avene iiii modii forenses et vini ii vasa, item denariorum v libre et iudicium quod respiciet castrum, item habet culturam. 1316, 11. Nov.

Anno domini M. CCC. duodecimo, in festo beati Martini commissum est castrum in Enczestorf Reimprehto de Eberstorf et per dominum G. episcopum deputata infrascripta burchuta. Primo tritici iii modii forenses, item siliginis iii modii, item avene x modii, item denariorum x libre, porcos (!) iii, item 1316, 11. Nov.

vini vi vasa, item homines de predio per vnum annum dare sibi debent pro paleis equorum x libras et in hiis nil habet plus exigere ab eisdem. Item eodem tempore locatum est sibi iudicium fori et prouinciale, ita quod omnia homicidia et omnes emende que se extendunt ad v libras et vltra, cedere debent ad cameram et ipse de illis nichil colliget, sed inferiores emendas de v libris pro se tenebit.

1316, 29. Sept. Anno domini millesimo CCC. sextodecimo, in festo Michahelis commissa est castellania in Vdmaruelt Wernhardo de Schafferueld et deputa (!) est sibi burchuta infrascripta, siliginis v modii, auene v modii forenses, porci tres, casei centum seruiciales, vini Holenburgensis tria vasa, item iudicium prouinciale ibidem cum aduocacia in Alhartsperg.

Item nota quod ex locacione habet vnam curiam in Vdmaruelt pro qua deducet singulis annis siliginis i modium, auene i modium.

Item granator ibidem habet pro burchuta curiam quondam Grizzenbergerii et vnum vas vini Holenburgensis.

Burchuta G. iudicis in Chv̊nratsheim siliginis iii modii, avene v modii, vini ii vasa Holnburgensis, item due curie sub castro et expediet vigiles.

Item balistarii in Weidhouen siliginis ii modii, auene ii modii, porci ii, casei c, item denariorum ii libre, vini Holnburgensis i vas, item ipse dat ad cameram iiii balistas et arcum.

— — — — — — — — — — —

1316, 11. Nov. Anno CCCXVI., Martini commissum est ganarium in Weidhouen Johanni notario cui pro expensis dantur siliginis vnus modius, vini Holnburgensis i vas, denariorum v libre, casei seruiciales l, porcus vnus.

f. 4', 1310, 29. Sept. Anno domini M. CCC. X., in festo Michahelis taxati sunt prouentus episcopatus Frisingensis recepti eodem anno per dominum Emchonem episcopum secundum statum et cursum eiusdem temporis pro duobus terminis sancti Michahelis eiusdem anni et Georii anni CCCXI.

— — — — — — — — — — —[1]

[1] Erster Absatz betrifft die baier. Güter; diese ertragen 773 Pfunde Münchener Pfennige, davon Abschlag auf Regie 232 Pfunde, bleiben zu verzehenten 541 Pfunde.

In montibus in Intica eodem anno et tempore cclii marce Veronensium facientes in Monacensibus ccclxxviii libras, de quibus deciduntur pro coleccione et conseruacione preter burchv̊tam xli marce facientes lxij libras Monacensium, remanent in decima cccxvij libre Monacensium.

In Cheller eodem anno collegit vini lxx carratas Bozanensis mensure constituentes cxl marcas Veronensium, de quibus pro colleccione et conseruacione impense sunt xlv marce, remanent in decima xcv marce facientes cxliij libras Monacensium.

Et sic erit summa decimandorum de predictis locis mille libre Monacensium [1].

Item eodem anno in Carniola in Lok recepit in blado, caseis, denariis et redditibus vniuersis dclxxxxiij marcas xi denarios Aquilegensium, de quibus pro colleccione et conseruacione preter burchů̊tam deciduntur cxxx marce, remanent in decima dlxĭij marce, xi denarii.

In Marchia, Gv̊tenwerd et Chlingenvels in vino et blado cxviii marce Aquilegensium, deciduntur pro colleccione et conseruacione preter burchutam l marce, remanent in decima lxviii marce Aquilegensium.

In Styria, in Welcz et sancto Petro in blado, caseis et cetera ccliiii marce argenti puri, deciduntur ut supra preter burchutam xxx marce, remanent in decima ccxxiiii marce argenti.

In Austria superiori in officiis Waidhouen, Holnstein, Vdmaruelt, Planchen, sancti Petri et Aspach in vniuersis redditibus recepit cccclxiii libras Wiennensium, deciduntur ut supra preter burchutam ciiii libre, remanent in decima cccxl libre Wiennensium.

In inferiori Austria in Pergarn et Alarn in denariis et annona xxxviii libre Wiennensium, deciduntur ut supra x libre, remanent in decima xxviii libre Wiennensium.

In predio Holnburch in denariis et annona lxxxxiiii libre Wiennensium, de quibus deciduntur ut supra xx libre, remanent in decima lxxiiii libre.

Ibidem eodem anno vindemiata sunt lxvi vasa taxata pro lxxxxix libris, de hiis pro cultura vinearum et colleccione im-

[1] Mit den baier. Einkünften zusammen.

pense sunt xli libre, remanent in decima lviii libre Wiennensium.

In Wachouia in denariis censualibus v libre.

Ibidem vindemiata sunt eodem anno xxxiii vasa taxata pro cxxxii libris, quolibet vase pro iiii libris, deciduntur pro cultura et colleccione lx libre, remanent in decima lxxvii libre Wiennensium.

In Enczestorf recepit eodem anno dxlv libras, deciduntur pro culturis et impensis preter burchvtam cxl libre, remanent in decima ccccv libre Wiennensium.

In Probstorf recepit in vniuerso lxxxxiii libre, deciduntur pro impensis vii libre, remanent in decima lxxxvi libre Wiennensium.

Summa huius anni decimandorum taxata tam in denariis quam argento Veronensium et Aquilegensium tria milia cxlvit libre xi denarii Monacensium, cuius decima erit cccxiiii libre v solidi vi denarii Monacensium.

1311. Anno domini M. CCC. XI. vacante ecclesia Frisingensi subscripti redditus tantummodo prouenerunt.

— — — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — — —[1]

In hofmarchia Inticensi propter vsurpacionem aduocacie et abusum vacacionis ecclesie comes H. Goriçie recepit ibidem vna cum fratre suo comite Al. censum et omnes prouentus et priusquam cederent prediis et desisterent ab ocupacione, oportebat dominum G. episcopum successorem domini Em. episcopi eisdem superaddere d marcas Veronensium.

In predio Chellr propter vacacionem ecclesie dominus H. dux Karinthie recepit censum et totum vinum, ita quod ecclesia non habuit vnam guttam, et tamen pro colleccione vini et ut idem dux dimitteret exocupata predia, dominus G. episcopus impendit vltra cc marcas Veronensium.

In Carniola et Lok predictus dux Karinthie occasione predicta recepit omnes prouentus illius predii et vltra, recepit pro se et consilio ad ccc marcas Aquilegensium solutas postmodum de aliis redditibus ecclesie annis sequentibus.

[1] Erster Absatz betrifft Baiern; ‚propter exaccionem taliarum per principem terre impositarum, sterilitatem anni et vacacionem ecclesie' betrugen die Einnahmen nach Abschlag der Regie 200 Münchener Pfunde.

In marchia Sclauonie eodem anno omnes fructus et possessiones recepit et occupauit violenter Růdolfus de Scherfenberch et depredatus fuit homines ibidem ad duo milia marcarum preter redditus receptos et vltra, et pro recuperacione eorundem prediorum impense sunt ccc marce Aquilegensium.

In Styria in Welcz et sancto Petro eodem anno deductis impensis preter burchůtas recepte sunt circa clxx marce argenti decimande.

In Austria superiori in officiis Waidhouen, Holnstein, Vdmaruelt, Planchen, sancti Petri et Aspach deductis impensis preter burchůtas recepte sunt circa cc libre decimande, residua ocupata fuerunt per violenciam et recepta.

In inferiori Austria in officiis Pergarn et Alarn deductis impensis recepte sunt xx libre Wiennensium decimande.

In Holnburch de denariis et annona proueniebant deductis impensis lx libre Wiennensium decimande.

Ibidem vindemiata sunt cx vasa taxata decisis impensis pro lxxx libris Wiennensium decimandis.

In Wachouia de censu v libre decimande.

Ibidem eodem anno vindemiata sunt lx vasa taxata deductis impensis pro c libris Wiennensium decimandis.

In Enczestorf et Probstorf dux Austrie recepit omnes prouentus et vltra, vt dimitteret dominus G. episcopus superaddidit dc libras de prouentibus annorum sequencium.

Et hec omnia facta sunt preter burchůtas et expensas episcoporum amborum.

Summa huius anni decimandorum redacta ad Monacensium denarios mille et v libre Monacensium.

Summa datorum eodem anno per dominum G. episcopum vt predicta predia ab occupantibus absoluerentur, duo milia ccl libre Monacensium solute annis sequentibus preter recepta et ocupata per supradictos.

Iste est modus solucionis decimarum papalium impositarum annis M. CCC. X. et XI. Concordauerunt omnes in hoc quod svmma decime duorum annorum si qua fuerit vel esse poterit persoluenda, solui debeat summo pontifici in terminis infrascriptis, ita dumtaxat quod primus terminus solucionis faciende de primo anno qui incipit in proximo anno futuro sancti Georii, sit in proximo futuro festo beati Martini, et secundus terminus solucionis faciende eiusdem anni sit in f. 5. 1310. 1311.

alio festo subsequenti beati Marci, secundus vero terminus et vltimus sit post hec in subsequenti festo beati Georii, etiam quod decimam dabunt de omnibus possessionibus, bonis et redditibus et beneficiis ecclesiasticis, hoc est de eis que beneficiorum intuitu possident, expensis necessariis deductis. Neccessarias vero expensas dixerunt esse quas arando, colendo, colligendo et conseruando impendunt sine quibus res subsistere non potest, etiam quod ecclesie quarum redditus pro maiori vel media parte in oblacionibus, legatis sev testatis consistunt, de eisdem oblacionibus, legatis sev testatis decimam soluere teneantur. Item capitula, collegia sev conuentus in communi de suis redditibus decimabunt. Item si quis ex vno beneficio sex marcas argenti ponderis patrie redditus habuerit, (dumtaxat eos non decimabit, vltra si non habuerit, decimas inde soluet aut si plura beneficia habuerit [1]) que coniuncta predictum marcarum excedant numerum, de ambobus aut omnibus insimul decimabunt. Hospitalia vero et domus leprosorum cum annexis sibi ecclesiis super quibus fundata sunt, decimas non prestabunt. De infirmariis, vestiariis, sacristis et hospitalibus religiosorum non decimabitur, nisi si vltra prouisiones necessarias de illis officiis exhibendas esset excessus reddituum illorum officiorum, tunc de illo residuo fiat decimacio communi decime apponenda. Pastores vero et vicarii insimul vel quilibet pro parte sua decimabunt, ita tamen quod plene de omnibus redditibus ecclesie decima persoluatur. Ordinarii personas prouidas deputabunt qui eandem decimam colligent et seruabunt, et si nvncius domini apostolici eisdem vnum vel plures voluerit adiungere, sue relinquatur opcioni. Preterea sub iuramento soluencium decima persoluetur. Item ordinarii subiectos ad solucionem decime istius per censuram ecclesiasticam poterunt coartare. Item decima fiet de bonis ecclesiarum, hac taxacione premissa vt tempus estimacionis decime soluende bladi et vini sit inter festum beati Michaelis et sancti Martini, de caseis autem soluatur decima sicut prelati consweuerunt a suis rusticis loco caseorum recipere in festo beati Georii secundum ius et terre conswetudinem.

— — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — —

[1] Das Eingeklammerte zur Seite von weit späterer Hand, etwa Ende des 14. Jahrhunderts.

Folgen Urkunden, sämmtlich — mit Ausnahme einer (vgl. Meichelbeck II./1, 126, und Urkundenbuch II. p. 80, Nr. 504) — Baiern betreffend, ebenso verschiedene Abrechnungen gleicher Zugehörigkeit; die baier. Documente bei Meichelbeck II./1, 105, II./2, 143, Nr. 226, und II. 1, 107, dann II. 2, 149, Nr. 234, II./1, 125 (2 St.), 124, und II./2, 150, Nr. 236. f. 5'-9

Anno domini MCCCXV., Dominica Reminiscere dominus Chunradus venerabilis episcopus Frisingensis consecratus in Petouia impendit pro expensis, vestitu et aliis ad hoc necessariis ccc marcas argenti puri. f. 9', 1315, 16. Febr.

Item eodem tempore recuperauit opidum Gůtenwerd quod occupauerat Rud. de Scherfenberch, vbi diuersimode impendit cc marcas Aquilegensium.

— — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — —

Item anno millesimo CCC. sextodecimo comparauit a domino F. rege et fratribus suis ducibus Austrie in prediis Probstorf, Astpach et sancto Petro vltra impignoracionem quam in eisdem prediis prius ecclesia habuit, l librarum redditus et eosdem homines totaliter redegit in potestatem episcopi pro octingentis libris Wiennensium. 1316.

Item eodem anno absoluit curiam in Stad obligatam Safferuelderio pro xxxvi libris.

Item comparauit duo feoda sita in Haeuraeut pro xiiii libris.

Item emit mansum in Ried pro xv libris.

Item emit feodum in der Zauch pro xviiii libris.

Item curiam in Elspach pro xl libris.

Item recuperauit vnam curiam in Vdmaruelt, quam tenuit Griezzenberger pro xxiiii libris.

Item absoluit curiam in Fribresteten pro x libris.

Item feodum in Schindach pro xi libris.

Item curiam in Chrainmos prope Astpach pro xl libris (durchstrichen).

Item comparauit tria predia in Schintach de nouo pro xxxi libris.

Item domum decimalem circa Reinsperch pro iii libris.

Item recuperauit duo feoda vnum in Varinach et reliquum in Vischnach (durchstrichen).

Item impignorauit feodum in der Grub pro vi libris.

Item impignorauit duo feoda in Pergaren pro xx libris (durchstrichen).

Item impignorauit tria feoda in Vdmaruelt de Wolfh(ardo) de Fridreichsteten (!) circa xx libris.

Item ibidem feodum de Wlpe xvii libris emit.

Item impignorauit feodum in Hausmaningen de Heysib pro x (durchstrichen iiii) libris et auene iiii (durchstrichen, viii modiis et siliginis iii modiis.

Item ibidem alius feodum de cirothecario pro iii libris.

Item emit duo feoda in Vdmaruelt de Prehtlino pro xviii libris (durchstrichen).

Item emit curiam in Glaeuzz cum molendino ibidem pro l libris.

Item emit in Hausmanigen vnum feodum de Hagerio pro xii libris.

Item emit feodum in Obern Purchperch pro vi libris.

Item impignorauit curiam in Prantsteten de Fribresteterio pro xx libris et siliginis ii modiis et auene iii modiis (durchstrichen).

Item inpignorauit curiam in Tal pro x libris et siliginis iii modiis et auene ii modiis.

Item feodum in Hinterperig de Hertreich pro xii (durchstriehen, xviii) libris.

Item feodum de Mitterpech in Hausmanigen pro x libris.

Item impignorauit pro lxx libris denariorum Wiennensium a Schafferuelderio domum in Altstorf, item ibidem tria feodo, item molendinum ibidem.

Item in Raetzing ii feoda.

Item recepit in pignore curiam in Rinn a Friderico Lůhsenekerio pro xl libris (durchstrichen, lx libris).

Item recuperauit curiam in Lůhsnek cum tribus feodis obligatas pro xxxvi marcis argenti.

Item curiam in Reihenstorf de Růd(olfo) Motzone pro xv libris nouorum.

Item acquisiuit domum in Schönnpůhel cum omnibus feodis que Lůhsnekerius ab ecclesia, tenet post mortem suam et vxoris pro l libris nouorum, hoc anno cccxvii.

Item C. officialis mutuauit super quandam decimam in Heybsch vi libras que soluit annuatim xviii metretas siliginis et totidem auene (durchstrichen).

Durchstrichen.

Item emit curiam in Rinne et feodum ibidem a Lůhsnekerio pro lxxxx libris (mit Bemerkung vacat durchstrichen).

Item comparauit a Wůlfingo de Randek anno domini M. f. 10.
cccxvii bona infrascripta, videlicet duo feoda an dem Hof 1317.
soluencia xiiii solidos Georii et Michahelis, item duo feoda in Sliffah soluencia vi solidos in predictis terminis, item vnum feodum in Witzlinspach soluens i libram in predictis terminis, item duas domus decimales in Frontzenraevt et aliam Arspell. Hec bona comparata sunt pro xl libris et dictus Wůlfingus aut heredes sui possunt redimere predicta bona pro eadem pecunia a festo Jacobi proximo ventura infra biennium et non vltra.

Durchstrichen.

In Hausmaningen comparauit feodum nouum pro x libris, seruit vt vnum ex aliis ibidem.

Item ibidem dimidium feodum pro vi libris, seruit vt proximum dimidium.

Item in Schůrr feodum, seruit v solidos, adiacet curie in Rinne (durchstrichen).

Item emit decimam in Perwoltstorf pro xvi libris, seruit siliginis xx metretas, auene tantum uel plus.

In der Grůb feodum pro iiii libris, seruit iii solidos.

In Hinterperig feodum pro vi libris, seruit dimidiam libram.

Item a Schafferuelderio molendinum in Schintaw pro viii libris, seruit vii solidos (durchstrichen).

Item in Hausmaningen a Prunnerio i libram, seruit xxx denarios.

Item in Pergaren duo feoda a Lůhsnekkerio pro lx libris, seruiunt siliginis xl metretas, auene xl metretas, anseres ii, pullos viii.

Item de area eiusdem boni seruiuntur x pulli.

Item in Erlach feodum prope Randek pro vii libris, seruit dimidiam libram Georii.

Anno CCC. XVII. 1317.

Eodem anno consumauit in muralibus Wildenlok et circumdedit muro exteriori in quo expendit vltra cc marcas Aquilegensium.

Item absoluit in predio Lok v mansos obligatos pro l marcis Aquilegensium.

Item pro restauracione prediorum desolatorum in Marchia impendit vltra centum marcas Aquilegensium.

Item in edificiis castrorum Preisek et Chlingenvels circa xl marcas, et postea xl marcas.

— — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — —

1318. Anno CCC. XVIII. emit domum in Alstorf cum pertinenciis suis, scilicet tribus feodis ibidem et vno molendino, item in Raetzing duobus feodis, item piscariam ibidem pro cc libris.

1320, 1321. Item vsque ad hec tempora in edificio castri Vdmaruelt circa ccc libras, item in eisdem muralibus anno CCC. XX. et XXI. cccc libras.

Item in edificiis Weidhouen (durchstrichen).

Item conparauit aput Weltz ii armarias soluentes xiii marcas pro cxx marcas Grecensium.

Item in mvro noui opidi Lok circa clvi (marcas) Aquilegensium.

Item in valle et muralibus Wildenlok (durchstrichen).

Item eodem anno expediuit decimam papalem pro duobus annis de mensa episcopali et vno de clero, inclusis honoranciis nunciorum pape et expensis ad hec factis circa quingentas marcas argenti puri.

1319— 1320. Anno CCCXIX. et CCCXX. in valle et muralibus Wildenlok cc marcas Aquilegensium.

— — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — —

1320. Item anno CCCXX. comparauit in Austria dua feoda in Prevnlinsperg pro xxiiii libris.

Item in Weidach feodum pro xviii libris.

Item emit curiam in Prantsteten pro xxxvi libris.

Item vnam curiam in Perbelstorf pro xxiiii libris.

Item in edificiis Weidhouen, stupa et muralibus super Ybs et anteriori muro ccl libras.

— — — — — — — — — — —

Item dotauit capellam in Vdmaruelt cum xii libris reddituum.

Iem comparauit duas curias et feodum cum saltu Fribreisten (!) pro centum xxx libris.

Item curiam a Winchelcz pro xii libris.

Item a Schilheriis iij mansus in Nevsaezze pro xxiiii marcis Aquilegensium.

Item eodem anno concessit regi F. cccxxxv marcas argenti soluendas per singulos annos l marcas Egidii vsque ad solucionem. f. 10'—11' leer.

Anno domini millesimo trecentesimo quinto decimo in crastino Thome apostoli facta est annotacio ecclesiarum conuentualium et parrochialium cum distinctione filiarum earundem parrochialium ecclesiarum sepulturas proprias obtinencium et earum capellarum in dyocesi Frisingensi et earum que ad ius et collacionem episcopi Frisingensis pertinent extra dyocesim, ... f. 12 bis 16' 1315, 22. Dec.

Gedruckt in Deutinger: Matrikel des Bisthums Freising.

Extra dyocesim in archiepiscopatu Salczburgensi prepositura Werdensis, f. 17.

ecclesia in Welcz,

ecclesia sancti Petri (daran von Hand des 16. Jahrhunderts gefügt: vnder dem Chamersperg vacat, anno 1546').

In patriarchatu Aquilegensi

ecclesia parrochialis in Lok,

ecclesia sancti Andree in Weiskirchen (ist von Hand des 15. Jahrhunderts).

— — — — — — — — — — —

In dyocesi Patauiensi

prepositura Ardacensis,

ecclesia in Waidhouen,

Gesting parrochialis (ecclesia) sancti Andree,

Ra(n)dekk,

} von Hand des 15. Jahrhund.

Nevnhouen,

Holnstain,

Enczestorf,

Holnburch,

Probstorf,

capella sancti Georii Wienne,

Alarn,

Herrantstain.

In dyocesi Brixinensi

prepositura Inticensis et plebs ibidem,

Niderndorf,

Toblah,

Sylian.

In dyocesi Tridentina

ecclesia in Cheller.

f. 17'. Hic notati sunt articuli in instrumentum confirmacionis super negocio officialium nostrorum inter reuerendum dominum nostrum dominum Chunradum venerabilem episcopum Frisingensem inserendi.

Abgedruckt in Chmel; Reisebericht 1850, Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, 1850, October, 219 des Sonderabdrucks.

Daraus hat speciell auf Österreich Beziehung:

Item quod dominus noster predictus xx libras denariorum Wiennensium apud Holenburch deputet perpetualiter soluendas cum domo Hohgaemlinne (!) et tribus vineis sibi attinentibus de quibus, videlicet xx libris, domo et vineis domino preposito usque ad mortem Hofgaemlinne annis singulis in Frisinga de vino Australi cum illuc traductum fuerit, vna carrata Australis, videlicet duo vasa xxx vrnas Australes capiencia ministrabuntur, post mortem vero predicte Hofgaemlinne de denariis domo et vineis prenotatis preposito soluentur tria uasa et decano vnum in Frisinga. Si vero casu aliquo contingente vinum sursum traduci non posset pro rata vendicionis vasorum in Austria predictis domino preposito et decani denarii a preposito vini versus Austriam persoluentur . . . . .

f. 18 bis 20' Notizen, Burgrain betreffend, Urkunden für Baiern und die Inventare des bischöfl. Hofes zu Freising, jene bei Meichelbeck II./2, 152, Nr. 239, und 153, Nr. 240.

f. 21, Abrechnungen für Baiern; dann:

1316, 11. April. Anno CCCXVI., circa Pasca deputauit dominus Ellenpecherio x marcas argenti Wiennensis ponderis apud canonicos kathedrales mutuatas eis pro cultura vinearum suarum quas rescripsit se expeditum.

Item apud eosdem x marcas eiusdem ponderis quas soluit pro eis Moczoni.

Item deputauit eidem apud Fugrellum xxx libras Monacensium pro Wiennensibus sibi mutuatis.

— — — — — — — — — — —

Item apud abbatem Montis sancti Georii dimidiam libram Pragensium mutuatam sibi apud Lok.

1317. 1. Spt. Item anno CCCXVII., circa Egidii mutuauit dominus canonicis kathedralibus apud Welcz xxx marcas puri quas cum aliis

Durchstrichen.

x marcis expeditis pro eis ad Moczonem soluere debent officialibus in Bawaria in festo Georii venturo (durchstrichen).

— — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — —

Anno CCC. XVIII., circa Katherine domino episcopo procedente de Welcz Frisingam subscripta ducta sunt in sex capsis. f. 21'. 1318, 25. Nov

Primo de Enczestorff in quatuor capsis nigris ducente lxxx marce Pragensium numeratorum.

Item de quodam marsupio in Pragensibus similiter numeratis xviiij marce et xiii Pragenses.

Et hec pecunia ducta fuit per Alczey de Sifrido granatore in Enczestorf et primo deposita est in Waidhouen, deinde ducta ducta (!) eodem anno circa Luce versus Welcz.

Item in aliis capsis de Johanne granatore in Waidhouen xxvi marce Pragensium numeratorum.

Item de eodem viiij marce argenti puri.

Item de Nycolao officiale in Welcz ducte sunt argenti puri lxiiij marce x lotones.

Item de Steinhouserio iudice (argenti) puri viii marce de quibus posite sunt ad capsas ii marce i ferto, et sic erit summa in vi capsis cccc marce puri.

Item de dictis viii marcis iudicis sequestrate sunt pro expensis Nymeruolli Pragensium numeratorum ii marce minus xi Pragensibus.

Item de eisdem iudicis iiii marce puri sunt posite ad infrascriptas expensas itineris pro cautela specialiter in argento.

Item specialiter de Nycolao officiale in Welcz pro expensis itineris x marce Pragensium ponderatorum in statera ad purum.

Post hec eodem anno CCC. XVIII., circa Nycolai domino veniente Frisingam adducte sunt cum eo sex capse que tunc vise et examinate continuerunt in argento puro, peciis et Pragensibus in summa ccc et lxxxxvii marce. 1318, 6. Dc.

De quibus statim magister Eberhardus ad ordinacionem domini dedit preposito Frisingensi in prouentibus plebis Lok iiij libras Pragensium (durchstrichen).

Rechnungen, Baiern betreffend. f. 22.

Urkunde, betreffend Godego ddo. 1261. 23. Februar. Udine, s. Urkundenbuch I., p. 24, Nr. 206. f. 22' bis 23.

f. 23'. Urkunde, Baiern betreffend, Meichelbeck II./2, 90, Nr. 152.

f. 24. Schäden, welche der Fraunberger dem Bisthume zufügte.

f. 24. Fortsetzung der Rechnungen von f. 22.

f. 25, 1320. Anno et termino prelibatis (M. CCC. XX.) facta est annotacio eorum que dominus ejus habere debet pro expedicione debitorum proxime scriptorum.

Durchgehends baier. Zuständigkeit, ausgenommen die Notiz:

Item de predio Inticensi lx marcas.

— — — — — — — — — — — —

f. 25'-26. Urkunden, Garmisch betreffend, Meichelbeck II./2, 138, Nr. 218 und Nr. 219.

f. 26'-27. Stiftungsurkunde des Stiftes s. Johann zu Freising, ibid. II./1, 129.

f. 27. Schreiben des Erzbischofs Friedrich von Salzburg an Papst Johann XII., ibid. II./1, 135.

f. 28 leer.

f. 28', 1321. Hic notantur bona sita auf dem Chezzlaerwalde que dominus Pilgrimus de Půchaim miles habet in feodum a domino Chunrado episcopo Frisingensi et eadem bona suscepit ab eodem domino episcopo in Patauia anno CCC. XXI.

Primo in Geubli quatuor feoda,
item in Gugring i feodum,
in Praech ii feoda,
in Ryed iii feoda,
in Retzing iii feoda,
in Altendorf ii feoda,
in Vczingerdorf iiii feoda,
in Raenczenperg i feodum,
in Winhartstorf ii feoda,
in Lechen ii feoda,
in Rayczeinsdorf i feodum,
in Prechenperg ii feoda,
in Ranczenstainech ii feoda,
in Swent i feodum,
Leiten tria feoda,
Raffoltstorf duo feoda,
in Chophing tria feoda,
Gezendorf ii feoda,
in Sterzengrůb ii feoda,
Wolmůtstorf i feodum,

Nevnchirchen vii feoda,
in Pratesdrum i feodum,
in Paeulstorf i feodum,
in Vaeuht i feodum,
in Chalperg ii feoda,
Hantolfôd ii feoda,
an dem Leuczenperg ii feoda,
in Mitterôd ii feoda,
in Sneperg ii feoda,
Freyndorf i feodum.

Waidhouen.

f. 29, 1313, 7. Jänn.

Anno domini millesimo CCC. XIII., in crastino Epiphanie domini habita racione cum C. granatore nostro in Vdmaruelt et positis super eum primo assignatis in granario et cellario dum se officio intromitteret de eodem, necnon prouentibus trium annorum scilicet M. CCC., vndecimi et duodecimi factaque decisione distributorum suorum que tam in burchuta et aliis particularibus ordinacionibus errogauit, prout in libro racionum particulariter continetur, idem C. nobis debitor permanet tritici in vii metretis, item siliginis in xvi modiis minus iiii metretis, item avene in centum xlv modiis et xiiii metretis per omnia mensure forensis, item fabarum in xxviii metretis, item in porcis tribus minus i quartali, item vini in viii vasis minus ii vrnis. Item e conuerso predictus granator in distribucione denariorum supererrogauit iii libras xvi denarios, pro quibus presentes litteras sibi concedimus pro reuersa. Datum in Waidhouen anno et die prenotatis.

Bona infrascripta Vlricus filius Vlrici de Schafferuelt habet a domino episcopo in feodum. Primo domum mediam in Schafferuelt et curiam mediam ibidem et duas areas ibidem, item feodum retro Loh, item aream in valle, item molendinum in Schônnpuhel, item feodum in Gûgelimpfen et feodum in Ewern et feodum auf der Raevnich.

Bona infrascripta respiciunt pueros antedicti Schafferuelderii iure proprietario et ipse Vlricus filius eiusdem recepit a domino episcopo tytulo feodali eadem bona. Primo curiam et aream in Ottenholcz, item aream in Mitterperg et aream auf der Wolfsôde.

Nota bona que dominus meus episcopus wult conferre Wernhero de Schafferuelt et vxori sue. Primo domicilium in

Schafferuelt, item ibidem quatuor areas, item in Raetzing i curiam, item in Haid vnam curiam, item ad Chraeflingum i feodum, in Widersperig i feodum, item ad Mavzzerium ii feoda, in Pûtreinsperig i feodum et i aream, in Raevt i feodum, in Chalbsteten medium feodum, item ad Principem in Augea medium feodum et omnes agros et ea que que (!) dicuntur werde, situata infra Altstorf et Amsteten soluentes bene iiii libras denariorum.

Preterea sunt due curie iuxta Ottenholcz quarum i respicit ipsum et eandem asserit sibi iure proprietatis a suis predecessoribus remansisse, set vvlt eam a domino episcopo iure recipere feodali.

1311, 29. Juni. Anno domini M. CCC. vndecimo, in die beatorum Petri et Pauli apostolorum Greiffo ciuis de Wienna a domino Emchone episcopo Frisingensi recepit in feodum villam in Gablicz cum silua apud uallem que dicitur Rozwaertigergrab(en), quam comparauit a Maevrbecheriis qui a domino Levpoldo de Sahsengang predicta habuerunt in feodum et ipse Sahsengangerius a domino episcopo, et sic finaliter ad manus dicti Greffonis est per collacionum domini deuoluta.

1316. Annotacio instrumentorum super impignoracionibus factis de nouo domino C. nunc episcopo sub anno millesimo CCC. XVI.

Primo littera O. et Frid. fratrum de Lûhsnek super obligacione xl marcarum in predio suo Pergaren,

item instrumentum Vôlchlini de Hag super obligacione curie in Elspach,

item instrumentum F. in dem Tal de obligacione curie sue ibidem,

item instrumentum F. de Friersteten super obligacione curie in Prantsteten,

item instrumentum F. de Lûhsnek super obligacione curie in Rinnen,

item instrumentum Wolfh. et Alb. fratrum de Friersteten super obligacione trium feodorum in Vdmaruelt,

instrumentum Hermanni Haesyb super feodo in Hausmaning,

instrumentum Wernh. de Schafferuelt super obligacione domus in Alstorf, trium feodorum et molendini ibidem,

item instrumentum super locacione castri Vdmaruelt et burchuta sibi deputata,

item littera Moczzonis super obligacione curie sue in Reihenstorf,

item littera dicti hospitis de Wagrain super noua composicione curie sue ibidem.

Anno domini millesimo CCC. sextodecimo, sexta feria ante Martini facta est annotacio rerum relictarum in camera Waidhouen Johanni granatori assignatarum. f. 29′. 1316, 5. Nv.

Primo due baliste magne,
item vi baliste vberchraepich,
item antique baliste xxv strepales,
item nouele strepales baliste lxi,
item arcus pro balistis xi,
item arcus Vngaricus et duo pogenceruif,
item vi ceruif pro balistis et iii pirschocher,
item i spangûrtel,
item vasculum cum telis,
item telorum duo milia,
item faratre sine corio xlv,
item haidnischpfeil in quadam faretra xxxiii,
item paste xxvii,
item iii magne faretre cum corio et i parua,
item platne vii et tria paingeraet,
item manice ferree et ocree viiii,
item rostech ferrea,
item galea i,
item panczirium i,
item duo herschnier,
item gollirium i,
item slappa noua per dominum C. comparata, et alia antiqua,
item macula ferrea,
item helmparten xiii,
item cuspides vi,
item plechantschuch vi,
item cuspides ferarum iii,
item duo hami,
item spanbench iiii et duas habet balistarius.

item scutelle ferree vi,
item peluinaria iiii cupree (!),
item babata xxii,
item vna claua cum argento pinwerif,
item lectus i de corio,
item xx parine depicte,
item vi clippei,
item v mensalia,
item manutergia nodata viiii et i in capella,
item stabhantwehln viii,
item i pecia sericea,
item i waffenclaid et rostech sericeum et i de guglerio,
item due capse de corio,
item i angstarium pituminatum et vi lignea depicta,
item pars cutis cerui,
item sella Laurini et duo straifleder,
item lucibula ferrea iiii,
item candelabrum ferreum,
item iiii patelle,
item duo caldaria magna et i paruum,
item caldare in coquina,
item lora iii ferrea,
item iii haken ferree,
item flasce iii ferree, et iiii stannee et viiii lignee,
item duo flabella de pennis pauonum,
item vnum petsach de corio,
item sella magna dextrarii et duo frena dextrariorum,
item i samsatel et i sella plaustralis,
item duo tripodes ferree,
item due statere i cum pondere Wiennensi et alia cum pondere Coloniensi,
item cutis vrsina vilis,
item due ca(m)pane,
item i sniczerzeug et vnum schmerzeug,
item due funes magne et due mediocres,
item pannus vilis virgulatus,
item mensa composita,
item alea magna et due parue,
item duo puluinaria rotunda et duo plumacea,
item tria ceruicalia de Colonia,

item i lectus et due kathedre episcopales,
item empireum de cendato,
item angstarium magnum stanneum,
fotrum cum tribus mitris falconum,
item frixorium et cribrum pro pulueribus,
item vasculum pro armis purgandis,
item craticula,
item duo scrinea et due truce longe,
item duo vrinalia et i ribeysen,
item fotrum pro angstario,
item iii cornua ceruina,
item scutelle lignee xxviii,
item spang seu pant ferree longe iiii,
item duo instrumenta ferrea pro pastillis,
item due kathene ferree,
item iiii haken ferree pro samschrein,
item ii rondel,
item olla cum segmine vrsino,
item due magne pecie sepi ceruini,
item in cista culcitrum vnum de cendato et duo plumacea de cendato et duo ceruicalia de cendato et aliud de subtil opere,
item sum(m)itas baculi episcopalis de ebore,
item duo coturni.

Subscripta importata sunt de camera domini ad dictam cameram.

Primo i ceruicale de cendato,
item duo peluinaria in vno fotro,
item iii ciphi viehtin et i paruus de maserino,
item vnus (ciphus) val(d)e magnus,
item cratera argentea cum pede argenteo,
item duo cornua de auricalco,
item plus quam xxx scartabelli,
item tria tapeta noua,
item iiii plumacea sericea,
item truca noua in modum altaris,
item due alee de cipresso,
item alia de cipresso cum fotro,
item centum cloben ferrei.

Item in camera domini sunt duo lecti boni.

De predictis balistis et ceruif dominus in suo recessu distribuit infrascripta.

Primo Ne(u)nh(ouerio?) i balistam et i ceruif,

Clamensteinerio i balistam,

C. de Welcz i balistam,

Ludwico venatori balistam,

item Hiltprando et Ludwico coquinatori ii ceruif.

1317, Anno CCC. XVII. Johannes granator recepit ad cameram ultra prius annotata.

Primo de Enczer(storf) in vno vasculo m tela et duo zerif,

item a D. balistario in debitis suis viii balistas strepales,

item tres balistas comparatas a famulo D. balistarii,

item habet ab ipso D. in deposito xiii balistas,

item recepit ii panderia de cendato et iiii parua de schamleto,

item habet sellam domini preciosam ductam de Wienna,

item duas magnas flascas stanneas,

item xi corrigias pectorinas.

1317, Item eodem anno CCC. XVII. recepta sunt de camera infrascripta.

Primo de sex balistis v̊berchraepig due misse sunt in Vdmaruelt,

item due zerif,

item de nouis balistis receptis a D. balistario assignauit in Vdmaruelt vi et naute in Holenburch i,

item Johanni fabro assignauit xxii babata,

item fratri H. predicatori de Landshůt ii flascas stanneas,

item ad opus in Vdmaruelt ii flascas stanneas,

item vnam sellam sagmariam ad marstallum,

item stateram cum pondere Wiennensi ad cameram,

item fracta campanula data est ad selbgeschozz,

item dedit Wiennerio centum chloben ferri pro porta domus.

— — — — — — — — — — — — —

f. 30, 1313, 19. Febr. Anno domini millesimo CCC. terciodecimo, feria sexta ante Kathedram beati Petri Reicher officialis de Welcz assignauit ad cameram domini episcopi in Waidhouen sub custodia Laurencii de se ipso in Grecensi pondere iii marcas puri (durchstrichen),

item argenti puri xi marcas et i lotonem.

item eodem tempore assignauit ex parte Steinhauserii iudicis in Welcz v marcas minus dimidio lotone puri.

Item eodem tempore predictus Reicher et Silberchnollo assignauerunt ex parte domini O. de Liehtenstein pro Aquilegensibus per capellanum de Lok apud eum commutatis primo in veteribus Wiennensium vi marcas et vj lotones puri, item in Pragensi pondere xxvi marcas puri, item in puro argento viij marcas et ij lotones.

Summa huius argenti lviiii marcas minus dimidio lotone.

Item eodem anno feria quinta ante Oculi dominus Em. de Alczeya assignauit ex parte Vlrici capellani de Lok pro cc marcis Aquilegensium xlviij libras Venetorum grossorum, item vii marcas argenti puri et xl Pragensium. 1313, 15. März.

Summa huius argenti centum ii marce, iii fertones puri et iiii Pragensium.

Item assignauit ex parte predicti capellani eodem tempore xv libras Venetorum grossorum pro xxx marcis argenti puri.

Summa totalis argenti suprascripti centum lxxxxi marce et iii fertones.

Item eodem anno CCC. XIII., sexta feria in ebdomada Pascali Steinhauser iudex de Welcz assignauit argenti puri vi marcas, 1313, c. 15. April.

item in Pragensium regalibus assignauit predictus Vlricus capellanus de Lok iiii marcas Aquilegensium minus xxxvi denariis.

Idem eodem anno dominus N. vicarius in sancto Petro pro tagdienst de officio ibidem assignauit Dominica ante Georii Grecensis ponderis ii marcas et fertonem pro ij marca argenti puri, item ponderis Wiennensis xii marcas pro viii marcis argenti puri. 1313, 22. April.

Item eodem anno dominica post Ascensionem domini recedente domino episcopo de Waidhouen Laurencius in eadem truca reposuit xxxvii libras Wiennensium veterum. 1313, 27. Mai.

Item anno CCC. XIIII., tercia feria ante Johannis baptiste Laurencius in eadem truca in saco lineo deposuit quinquaginta libras Wiennensium veterum receptas de denariis vini de Heinrico iudice in Weidhouen. 1314, 18. Juni.

Nota de premisso argento date sunt iiii marce puri nuncio Seuelderii misso ad curiam Romanam pro ecclesia in

a Lok, item pro expensis domini G. episcopi uersus Welcz Laurencius recepit ii marcas argenti puri,

e item eodem tempore in ascensu ipsius recepte sunt pro expensis familie usque Frisingam et impendendis funeralibus xviiii libre Venetorum grossorum.

h Item apud Weidhouen toti familie pro pfantlosa x libre Wiennensium.

1314, 23. Juni. Item anno CCC. XIIII., in vigilia Johannis baptiste de predicta pecunia recepta sunt infrascripta,

primo viij libre Pragensium regalium date sunt Anveldo

c marscalco pro xlv marcis Aquilegensium debitis sibi pro comite Heinrico Goricie in expedicione sua, scilicet cccl marce Aqui-

1313. legensium pro composicione secum facta apud Chircheim anno

29. Sept. CCC. XIII. circa Michahelis,

item eidem Anveldo dati sunt iii solidi et xx Pragenses pro

i vna libra nouorum vigintariorum accommodata domino episcopo apud sanctum Vitum in transitu per Karinthiam pro expensis,

r item eodem tempore expeditus est Gutmannus in xxxviiii marcis et lxxi denariis Aquilegensium sibi debitis ad litteras domini G. episcopi, pro quibus dati (!) sunt eidem Venetorum

t v libre, v solidi et xxii grossi, item Pragensium regalium in eadem expedicione i libra, iii solidi et xiiii Pragenses.

1314, 9. Aug. Item eodem anno CCC. XIIII., in vigilia beati Laurencii Růgerus notarius de eadem pecunia deduxit in Enczestorf xx marcas argenti puri, item xv libras Venetorum grossorum de quibus date sunt Pilhdorferio marscalco ex honorancia placito-

s rum pro dextrario x libre Venetorum, item notario curie i libra Venetorum, item pro duobus picariis argenteis datis in

h honoranciam domine ducisse xii marce argenti, item C. pellifici pro vario ab eo comparato in debitis suis viiij marce argenti, item C. antiquo iudici in Holenburch in xl libris sibi

c debitis pro bonis ab eo comparatis in Holenburch vij marce argenti puri.

1314. Item eodem anno CCC. XIIII. mortuo domino G. episcopo subscripta reperta sunt de predicto deposito,

r primo pro vi pannis sericeis comparatis pro funere apud Steyr vj marce argenti puri,

u item in ascensu usque Frisingam assignate sunt Laurencio pro offertorio ad viam vi marce ponderis Wiennensis facientes

D in puro argento iiii marcas.

[1] Anno domini M. CCC. terciodecimo, circa Ascensionem domini subscripte res annotate sunt in camera Weidhouen et C. Wielandi custodie assignate. f. 30′, 1313, 24. Mai.

Primo ii baliste valde magne,
item ii wagarmbrost magna,
item strepales baliste lvii,
item x arcus pro balistis,
item arous Vngaricus et ii faretre Vngarice,
item i spangûrtel et ii faretre pro balistis,
item vasculum cum telis,
item iiii pelles vituline,
item xlvi faretre sine corio et ii cum corio tantum,
platne vi et i,
item iii peingeraet,
manice ferree vi,
item i falera ferrea,
item pernspies v,
panczirium et galee iiii,
duo haerschnier et iiii manice ferree,
slappa i et gollirium i et xiii helnparten,
cu(s)pides viii et i habet portulanus et balisterius et vi spanbench quarum ii sunt ad balisterium,
galea i et vi scutelle ferree et iiii peluel cupree,
item xlvi babata et i beslahzevg,
item i zerif cum telis paganicis,
item i claua cum argenteo pinwerf,
item lectus i de corio,
item iii mensalia et xviii manvtergia et frusta iii de serico,
item i waufenchleid (!) de guglerio et iii eysentaschen et i angstarium pituminatum et ii angstaria lignea,
item i cutem ceruinam et i vaccinam sed non integra.
sella Laurini et ii straifleder et pannus vilis virgulatus,
item lucibula ferrea et iiii patelle, duo caldaria magna et iii parua et i ferreum geheng, vncos (!) iii ferreos et iii lora,
item xi flasce de ferro et corio et v de stanno,

[1] Die folgenden zwei Inventarabsätze dieser Seite sind bei Meichelbeck II/1, 119 abgedruckt.

item ii fabella de pennis pauonum,

item petsach et sella dextrarii et frenum Vngaricum, postela et ii frena ad dextrarios, vnum samsatel et vncos pro samschrein,

item ii tripodes ferree et hami ii piscium,

item xx terschen depicte, et i statera cum pondere,

item cutis vrsina et ii campane et i tentorium,

item i sniczerzevg et ferreos incudes et ii valange ferree, ii eysenwek et ii funes magne et ii mediocres et i schrinzevg,

mensa composita, alea magna et ii parue,

item ii puluinaria rotunda, ii plumacea, i lectum et i coriale antiquum et iii birri,

item iii ceruicalia de Colonia, kathedra episcopalis et haste xxv,

item pannus in cenaculo de zendato et clipei vii, angstarius de stanno, fûtrum cum valchenh(a)uben,

item i viacum, frixorium et iii patelle et cribrum pro pulueribus,

item ii vascula pro armis, craticula et ii scrinea,

item i ribeysen,

item scutelle lignee et ii vrinalia,

gladii x paganice forme,

item i compes magnus et horribilis a quo nos benedicat qui sine fine viuit et regnat amen.

Item eodem anno et tempore Heinricus Saxo granator assignauit eidem C. Wielandi in cellario Weidhouen vini iiii vasa plene repleta cum v vrnis,

item in vno vase viiii vrnas cum fecibus,

item in alio vase vini rubei cum fecibus xiii vrnas,

item vasculum cum aceto continentem iiii vrnas,

item in granario assignauit eidem in avena lvi metretas,

item caseos seruiciales ccc et vii caseos,

item ibidem remanserunt xiii casei putrefacti.

f. 31, 1311 20. Juni. Anno domino M. CCC. vndecimo, Dominica ante Johannis baptiste proposite sunt infrascripti defectus coram domino episcopo hominibus de Holnburch incumbentes.

Primo quod Zelkingerius et Christannus de Vihouen abstulerunt hominibus domini episcopi in Wagrein tempore vindemii quando se opposuerunt ministeriales contra dominum ducem

(anno) M. CCC. X., lxxxvi vasa vini valencia plus quam quingentas libras ad quorum restitucionem precepto domini ducis Austrie tenentur et ideo dominus episcopus intendere debet recuperacionem illorum,

item isto tempore adhuc in insulis domini episcopi tenet equiriciam suam et habet vltra l equos indomitos, per quos pascue penitus destruuntur,

item Haevlinus habet ibidem xv equos indomitos,

item Diet. de Slikchendorf similiter habet ibidem suos et isti omnes insulas destruxerunt,

item predictus Diet. percussit in possessione domini episcopi H. filium naute usque ad mortem quod emendare tenetur,

item quidam extranei homines depascunt gramina insularum suis pecoribus quod non competit eis ex iusticia, et habent refugium proteccionis ad Haevlinum vt dicitur,

item nobiles de Vtzestorf libere depascunt pecora sua in insulis domini episcopi,

item dominus abbas de Zwetel neglexit ius ciuile per vii annos de quadam insula qui quolibet anno dare debet duos polsterschůch, viii picaria et i libram piperis, et dominus episcopus propter suam huius negligenciam intromisit se de insula tamquam sibi vacante,

item Meinhardus filius Hůgonis de Wagrein tenetur dare annuatim vi vrnas vini de Griezweingarten et non dat vt est propositum in presencia domini episcopi,

item habet quandam aream in Nevsideln sibi pro xv solidis obligatam et non wlt domino dare ad soluendum,

item Wolker hospes negligit dare annuatim vnam vrnam vini de vinea dicta Probst,

item idem hospes dicit se non debere dare decimam de vinea dicta Turen et isti articuli sunt secum loquendi,

item possidet curiam domini indebite,

item nobiles in predio residentes usurpant iudicia domini de rusticis domini quia omnia volunt de eis iudicare preter mortem, cum tantum spectent ad eos iudicia debitorum, et coloni ipsorum non frequentant placita aduocataria vt deberent,

item Fridricus de Potigen impedit homines de Wagrein in communibus pascuis,

item Swanch. intulit magnum wlnus Wichardo de Frevntshausen et super eo debet dare emendam,

item Haebrinus de Fuchaw reconciliari debet pro homicidio filio Turrentalerii,

item statutum est quod homines de Wagrein vti debent mensura sancti Ypoliti in vniuerso grano seu frumento emendo vel vendendo,

item homines Holenburgenses mensura Chremsensi, sed homines de predio debent dare seruicium in mensura Chremensi (!) ad granarium,

item homines abbatis Chôtwicensis occiderunt in predio domini Meilawerium quem excessum dominus abbas promisit emendare, sed adhuc non fecit,

item C. antiquus iudex occupat quedam pascua et ipse et sui amici deuastant ea,

item domestici colunt de feodis domini quasdam vineas et nichil soluunt, quibus est imponendus census annualis.

Gûtmannus.

1316, 29. Juni. Anno CCC. XVI., in die beati Petri commissum est iudicium in Holenburch Gûtmanno qui habebit quo prebenda annuatim culturam duarum hubarum C. antiqui iudicis, item ad haec siliginis i modium, auene ii modios, item porcos iiii, item duo vasa vini, item minores emendas iudicii, item minutum seruicium, sed in presencia domini et transeuntibus de minutis prouidebit,

item colligere debet prouentus huius anni,

item remanencia Nôtleichi iudicis,

item de eodem anno specialiter xxx libras super Natiuitate domini,

item de Vrôleihstorferio lx libras super Martini et Purificationem,

item de mauta lxxij libras usque in Natiuitatem domini et Colomanni proximum.

1316, 6. Aug. Item eodem anno, Sixti pape idem recepit pro culturis vinearum de camera domini vi libras nouorum.

Item apud Moczonem pro eodem opere deputate sunt sibi per dominum v marce puri.

1317, 11. Jänn. Item anno CCC. XVII., tercia feria post Epiphaniam domini idem Gûtmannus professus est se recepisse de bonis quondam plebani in Holenburch infrascripta, primo tres drilingos vini et vii vasa seu halbfûder, quod vinum totum estimatum est ad viii vasa plena, item siliginis xxiiii metretas, item vii porcos

Urkunden zur Geschichte

saginatos, item duo equi (!) plaustrales, item tres vacce et duo vituli, item duo berne et duo lecti, item denariorum vi solidos et i Pragensem.

Anno domini M. CCC. XVII., in crastino beati Mathei apostoli habita racione cum Gutmanno iudice in Holenburch, positis super eum assignatis sibi per Notlichum iudicem priorem in denariis et annona, passagio per xxxii septimanas et quibuslibet aliis perceptis necnon prouentibus predii nostri duorum annorum, videlicet M. CCC. XVI. et CCC. XVII. decisisque plene distributis seu distractis necnon assignatis per eum ad cameram nostram sicut liber continet racionum, idem debitor remansit in centum xxxii libris, v solidis, xvi denariis veterum, item in lxviiii libris, xlii denariis, item tritici viii metretis, item siliginis viii modiis minus iiii metretis, item auene xxxviiii modiis, vj metretis, item vini vnum vas (!), et notandum quod de anno presenti vendiciones insularum, instituciones et destituciones ac mortuaria non sunt posita, de quibus in racione proxima tenebitur respondere. Datum in Waidhouen secunda feria ante Michaelis. 1317, 22. Sept. 26. Sept.

Annotacio priuilegiorum et instrumentorum in Weidhouen depositorum. f. 31'

In quodam pelui priuilegium renouacionis Alberti regis de victualibus in aqua et terris traducendis sine muta per Austriam,

item alia renouacio predicti Alberti de libertate curie in Wienna et inquilinorum capelle ibidem,

instrumentum Otakeri regis Bohemie et Margarete vxoris sue de donacione Raevtenbergeriorum et aliorum nobilium in Marchia,

item recognicio Philippi electi Salzburgensis de iure patronatus in Welcz,

instrumentum Got. de Chûnratsheim super expedicione sua et cessione sui iuris,

instrumentum comitis Emchonis de Rûgsingen de obligacione bonorum et castrorum suorum pro mille d marcis argenti datis fratri suo pro dotalicio per dominum Emchonem episcopum,

instrumentum Otakeri regis de permissione minere auri, argenti et metalli,

instrumentum Gossonis ciuis de Chremsa super vendicione predii in Teizz,

item littera Patauiensis episcopi de separacione parrochie in Gestnich ab ecclesia Holenstein,

item recognicio Otakerie regis de libertatibus ecclesie Frisingensis conseruandis,

item littera Hiltprandi de Teynigen continens expedicionem cc librarum Ratisponensium,

instrumentum abbatis Chôtwicensis quo confirmat vendicionem in Teizz,

instrumentum burgrauii in Nv̊renberig quo recognoscit se habere feoda ab ecclesia circa Amsteten,

instrumentum abbatis Medlicensis duplex de castro Randekk et possessionibus ibidem quod pertineant ad ecclesiam,

item alia littera Hiltprandi in qua recognoscit se expeditum de cccc libris Ratisponensium.

In alio ciffo instrumentum ducis Rudolfi Bawarie de testimonio vendicionis bonorum Lûhsnekerii in dem Heypsch,

litera Volcherstorferii continens de predio in Walmanstorf.

Item in alia sportula instrumentum Romanorum imperatoris de marihfûter et lantgericht in prediis Enczestorf, Alaren, Holenburch et Eberstorf,

instrumentum Otakeri regis Boemie de libertate curie in Wienna,

instrumentum eiusdem, quod primo iusticia de hominibus ecclesia et (! a) iudicibus episcopi est petenda,

item littera testimonialis Alberti ducis Austrie de vendicione bonorum Luhsnekerii,

instrumentum Friderici de Hausek de infeodacione in Levbmanstorf,

instrumentum Gossonis de Chremsa in quo conduxit passagium in Holenburch.

Item in alia glitella magna instrumentum Otakeri regis de empcione passagii in Teizz et insulis ibidem,

instrumentum regis Rudolfi de metallo et sale querendo in possessione (!) ecclesie Frisingensis,

instrumentum eiusdem de volg et schefuart in Austria concesso domino C. episcopo,

instrumentum Marquardi de Lûhsnek de vendicione bonorum suorum in Heypsch.

instrumentum composicionis inter ecclesiam et Zinzendorferios,

instrumentum comitis C. de Newenburch de rebus suis in Bawaria et Austria donatis ecclesie,

item littera Gossonis de Chremsa et filiorum suorum de satisfaccione debiti predio in Teizz.

In alia magna glitella instrumentum sub quodam sigillo pendenti de Vrleugstorf et Aspach,

instrumentum Alheidis de Reinsperch de predio et decimis in Randekk post mortem suam ad ecclesiam pertinentibus,

item aliud instrumentum eiusdem domine de predio in Hiren post mortem suam reuertenti ad ecclesiam,

instrumentum aliud de eadem forma domini Emchonis episcopi,

instrumentum Reinprehti de Eberstorf de resignacione castellanatus in Enczestorf,

instrumentum Otakeri regis de iudicio prouinciali in Heypsch,

item tradicio Alberti de Leizz hominum de Ohsendorf,

instrumentum F. ducis Austrie de heredibus diuidendis inter ministeriales ecclesie et terre Bawarie (! Austrie).

In alio paruo glitello instrumentum Luftenberch Reichonis de vendicione feodi in Prunne,

item decisio arbitrorum super iure patronatus in Weidhouen et Holenstein,

instrumentum transcriptum sub sigillo domini H. de Hardēk de villa Vrleugstorf,

item sentencia diffinitiua abbatis Gertstensis (!) delegati super iure patronatus ecclesie in Herranstein,

item de predio ibidem in Herrantstein littere comitis de Hardek testimoniales,

item littera domini O. de Meizzawe de impignoracione xvi beneficiorum in Vrlevgstorf pro cc marcis,

item littera abbatis et conuentus Admontensis quibus permittunt impignoracionem castri sancti Petri,

instrumentum comitis de Nevnburch in quo profitetur dominum episcopum sibi satisfecisse de debitis pro quibus sibi bona sua vendidit.

Item in alia sportula reuocacio (! renouacio) Alberti regis de volg et donacione per Austriam concessa domino E. episcopo,

item similis concessio regis Alberti facta Friderico episcopo de argentifodinis et sale in Austria,

instrumentum Rudolfi regis in omnibus possessionibus ecclesie consimile,

item priuilegium ecclesiarum prouincie Salzburgensis,

item instrumentum C. Pravn de vendicione curie in Auental.

In alia glitella priuilegium Alberti regis de innouacione iudiciorum per Austriam in possessionibus ecclesie,

item reuocacio (! renouacio) regis Rudolfi et priuilegium F. imperatoris de iudicio prouinciali et marhreht in Enczestorf, Alaren, Holenburch et Eberstorf,

item priuilegium regis Rudolfi de iudicio prouinciali in Heypsch,

item littera Motzzonis quod se non alienet ab ecclesia,

littera O. de Zinzendorf in qua profitetur se non habere ius in heredibus de Ohsenstein,

instrumentum quondam C. iudicis in Holenburch super vendicione rerum suarum ibidem.

In alia glitella instrumentum Otakri regis Boemie quo donauit iudicium prouinciale in opido Lok et toto predio in Carniola,

instrumentum Gossonis de Chremsa et heredum suorum de predio in Teizz,

instrumentum filii sui de eodem,

item aliud instrumentum domine Alheidis de Reinsperch super predio et decimis in Randek,

littera comitis de Pfannenperig iudicis prouincialis quibus (!)
f. 31 condempnat Vlricum de Rûchendorf et quosdam ciues in ecclesie (!) pro cccc marcis.

In alia glitella littera testimonialis ciuium Wienne super renunciacione cuiusdam ciuis Cipczensis,

item littera regis Rudolfi super diuisione heredum in Wels cum ecclesia,

instrumentum Otakeri regis et dominorum de Pilhdorf super cessione aduocacie in Enczestorf,

item littera domini Eberhardi de Waltse de diuidendis heredibus Agnetis filie iudicis in Enczestorf.

In alia glitella longa instrumentum Frisingensis episcopi de locacione trium mansorum in Probstorf ad certum censum monasterio in Lengenvelt (! Lilinvelt),

instrumentum regis Rudolfi de obligacione fori in Aspach pro quingentis marcis argenti,

instrumentum ducis Alberti Austrie de mvniendo opido in Welcz,

instrumentum Rudolfi regis de aduocacia in Enczestorf (et) quod domino terre de eadem xxx libre persoluantur,

instrumentum eiusdem de diuidendis heredibus cum ecclesia inter ministeriales Austrie, Styrie et Carniole,

item littera Otakeri regis de libertate fori in Weidhouen circa ferrum emendum et vendendum et alia mercimonia,

instrumentum regis Rudolfi super empcione bonorum in Teizz,

instrumentum eiusdem super obligacione Aschpach et Probstorf pro octingentis marcis,

instrumentum eiusdem in quo donat ecclesie marchfûter in prediis in Heypsch, Weidhouen et Holenstein,

instrumentum O. ducis Bawarie in quo proprietatem curie in Freinlinstorf donat ecclesie Frisingensi,

instrumentum Otakeri regis quo marchfûter in prediis ecclesie per totam Austriam donat ecclesie in suis possessionibus,

item littera Vlrici de Schafferuelt in qua renunciat omnibus suis accionibus contra ecclesiam,

item littera Zinzendorferii promittens pro Hugone dicto Hûber quod ecclesiam non molestet.

In alia glitella magna littera arbitrorum cum pluribus sigillis super aduocacia in Enczestorf,

item littera Otakeri regis et regine Boemie de hominibus comitis de Weichselberch et dicti Preis datis ecclesie,

instrumentum regis Rudolfi quod nullus iudex prouincialis uel alius faciat iusticiam de possessionibus et hominibus ecclesie in Austria,

item pulla (!) papalis, commissio videlicet super iurepatronatus in Weidhouen, Aspach et Holenstein,

instrumentum Reinspergerinne de monialibus in Randek, de bonis earum (et) qua forma institute sint,

instrumentum regis Rudolfi de traduccione victualium et lignorum per terras et aquas Austrie sine muta.

In alia glitella instrumentum regis Otakeri et Margarete vxoris sue de tradicione nobilium de Raevtenberch et multarum parentelarum in Marchia in eodem expressarum,

instrumentum L. ducis Bawarie in quo profitetur se recepisse in feodum castrum in Herrantstein ab ecclesia excepto iurepatronatus ibidem,

instrumentum abbatis Gerstensis super iure patronatus in Herrantstein adiudicato ecclesie Frisingensi,

item littera domini Petri Pa(ta)uiensis episcopi confirmatoria sentencie abbatis Gerstensis super iurepatronatus in Herrantstein,

instrumentum Otakeri regis super absolucione aduocacie in Enczestorf,

item littera iudicum prouincialium Austrie super concordia inter ecclesiam et Otakerum de Neydek.

In alia glitella littera penitenciarii domini pape de absolucione dominorum ducum Bawarie pro exaccionibus a clero receptis,

item littera Otakeri regis Bohemie de iudicio in Styria super homines et possessiones ecclesie,

instrumentum domini L. de Chv̊nringen super composicione Hůlingerii et ecclesie,

super eodem negocio littera predicti Hv̊lingerii,

instrumentum Engelberti de Reinsperch quod nulla bona que ab ecclesia in feodum tenuit, posset aliis infeodare uel vendere,

instrumentum Friderici ducis Austrie super aduocacia in Enczestorf erepta de potestate Pilhdorferiorum,

item littera regis Rudolfi testimonialis de iudicio prouinciali in Enczestorf.

In alio cifo instrumentum papale super negocio iurispatronatus in Weidhouen et Holenstein,

instrumentum Otakeri regis Bohemie et Friderici ducis Austrie de aduocacia in Enczestorf,

item littere resignacionis de eadem aduocacia Vlrici de Himperch.

Item in quadam glitella confracta litera Hertwici de Wasen profitentis bona sua post mortem suam et vxoris sue ad ecclesiam spectancia,

item littera Hamprehtstorferiorum profitencium se expeditos de quadam ecclesia repromissa.

Instrumenta renouata per dominum Fridericum regem domino C. nunc episcopo Frisingensi.

Instrumentum nouum regis Friderici de victualibus in aqua et terris traducendis sine muta per Austriam,

item renouacio eiusdem regis Friderici super obligacione castri et fori apud sanctum Petrum in Augea et suis pertinenciis,

item renouacio eiusdem quod nullus prouincialis iudex uel alius faciat iusticiam de possessionibus et hominibus ecclesie in Austria,

item renouacio eiusdem de iudi(ci)o prouinciali in Heybsch,

item aliud instrumentum de volg et schefuart concessum domino C. nunc episcopo,

item instrumentum eiusdem de metallo et sale querendis in possessionibus ecclesie Frisingensis,

item instrumentum renouacionis super obligatione Astpach, Probstorf, Schonnaw et Vruar pro dccc marcis argenti,

item instrumentum regis Friderici super noua obligacione bonorum Probstorf et attinencium Astpach et sancto Petro.

Urkunde ddo. 1312, 28. Oct., Wien, betr. den Hof zu Wien, vgl. Urkundenbuch II., p. 64, Nr. 488. f. 32'

Desgl. ohne Jahr (c. 1312) ..... denselben betr., vgl. ebend. 67, Nr. 492.

Desgl. ddo. 1298, 16. März, Wels, betr. s. Peter i. d. Au u. s. w., vgl. ebend. I., p. 463, Nr. 424. f. 33

Desgl. ddo. 1298, 6. März Admont, betr. denselben Gegenstand, vgl. ebend. p. 462, Nr. 423. f. 33'

Desgl. ddo. 1316, 28. Septbr., Wien, betr. die Besteuerung der Pfandgüter, vgl. ebend. II., p. 90, Nr. 517.

Anno domini M. CCC. XVII., Sabbato ante Martini habita racione finali cum Nôtleicho de officio iudicii in Holenburch et posita super eum remanencia proxime computate deci(si)sque distributis suis et expeditis usque in tempus presens, idem nobis remansit debitor in i libra, xi denariis, item siliginis in v modiis, viii metretis, item auene in i modio, iii metretis, harum testimonio litterarum. Datum etcet. 1317, 5. Nov.

Annotacio marihfv̊ter. f. 34

Annotatio marihfv̊ter in Aspach.

Primo Fridericus colonus Thiemingerii in Thieming xv denarios,

item xiii coloni de Chlause quilibet iii metretas et ii denarios,

item ibidem v coloni Chunradi de Zauch quilibet iii metretas et ii denarios,

item in Aychach colonus Ẇlfingi de Erlach iii metretas ii denarios,

item Fridericus de Fürt colonus Ẇlfingi de Nvzpavm vi metretas, iii denarios,

item duo coloni de Perting iii metretas et iii denarios,

item area ibidem i metreta et i denarium,

item de Albelstorf iii coloni Marquardi de Aspach, quilibet ii metretas et ii denarios,

item de Linsperch colonus Hôglingerii iii metretas et ii denarios,

item Diet. de Frisenperg colonus dominorum de Admundia iii metretas, ii denarios,

item Chunradus de Chranwit colonus predictorum dominorum ii metretas, ii denarios,

item Chunradus de Obernaspach colonus Gvntheri ii metretas, ii denarios,

item ibidem colonus dominorum de Ardachker i metretam et i denarium,

item ibidem colonus dominorum de Ardachker i metretam et i denarium,

item tres liberi de Raschendorf quilibet i metretam, i denarium,

item tres liberi de Gerhartstorf, quilibet i metretam et i denarium,

Vlricus de Aŵ colonus abbatisse in Erlah ii metretas, ii denarios,

in Wolfspach vii coloni iudicis de sancto Petro quorum iii dabunt quilibet iii metretas et ii denarios, et quatuor dabunt tantum quilibet ii metretas et ii denarios,

in Obernaspach Bernhardus colonus dominorum de Ardachker i metretam et i denarium,

ibidem Dietmarum colonus predictorum dominorum ii metretas, ii denarios,

Chunradus ibidem ii metretas et ii denarios,

Dietmarus ibidem ii metretas et ii denarios,

ibidem Chunradus in Huba colonus predictorum iii metretas, ii denarios,

due aree predictorum dominorum ii metretas et ii denarios,

Wôlflinus de Leiten predictorum dominorum colonus iii metretas, ii denarios,

Vlricus de Wagensperch colonus eorundem ii metretas, ii denarios,

Chunradus de Wolfspach colonus Reicheri de Hagwald ii metretas et ii denarios,

Meinhardus de Schônprunne iii metretas et ii denarios,

Otto de Leiten colonus Aigenfloeserii iii metretas, ii denarios,

Johannes de Winden colonus Chapellari iiii metretas, iiii denarios,

Levpoldus apud Pontem colonus Gaenslini ii metretas, ii denarios,

colonus Heinricus Engel(berti?) de Waidhouen ii metretas, ii denarios, (esvelt?)

duo coloni Ruperti de Encz(espach?) vnus de Friesenperg et alter de Chrevsendorf quilibet ii metretas et i denarium,

duo coloni de Chirchpruk Vlrici fabri de Meleinstorf quilibet ii metretas et ii denarios,

Heinricus an dem Lehen colonus plebani sancti Galli iii metretas et ii denarios,

duo coloni in Aẘ dominorum de Admvndia, quilibet ii metretas, ii denarios,

duo coloni de Heczmanstorf eorundem quilibet ii metretas, ii denarios,

de Friesenperg colonus Waidhouerii ii metretas, ii denarios,

in Erlach duo coloni dominorum de Ardakker, quilibet iii metretas et ii denarios,

Chunradus in Staudigel colonus dominorum eorundem iii metretas et ii denarios,

in Volgen colonus eorundem ii metretas et ii denarios,

in Auchental duo coloni eorundem quilibet iii metretas, ii denarios,

in Wilpoltsperg quatuor coloni dominorum de Admvndia, quilibet ii metretas et ii denarios,

Vlricus in der Aẘ de bonis dominorum Medlicensium ii metretas et i denarium,

Pernhardus de Alhar(ts)perg de bonis eorundem iiii metretas et ii denarios,

item liberi in Pv̊bendorf xvi denarios,

de Adramsdorf liberi xxxvi denarios,

item de Angerhouen ii metretas, iii obulos,

in Grûb colonus G. de Schirbendorf ii metretas, ii denarios,

colonus Leonis in Hag in Ôd apud Wurschacher iii metretas, ii denarios,

Levpoldus Swaiger in der Aẘ colonus Gaenslini ii metretas et ii denarios,

colonus Leonis in Hag iam dicti in Curia iii metretas, ii denarios,

item vii colonie Geuschlonis quilibet iii metretas, ii denarios,

area ibidem eiusdem i metretam et i denarium,

de Gvndramstorf duo coloni Aygenflieserii quorum vnus dat iii metretas, ii denarios, alter ii metretas i denarium,

Chunradus de Leuten iii metretas et ii denarios,

item vii coloni domini de Someraẘ in Albrechtsperch quilibet ii metretas et ii denarios,

Otto ibidem colonus Ottonis ii metretas, ii denarios,

ibidem Wl̊fingi colonus de Erlach ii metretas, ii denarios,

colonus Vaerlini ibidem i metretam, i denarium,

item duo coloni ibidem Liebhardi iiii metretas, iiii denarios,

de bonis domini abbatis de Paevrn xx futer (corrigirt aus coloni) quodlibet (corrigirt aus quilibet) iii metretas, ii denarios,

de Chrotental iii futer quorum duo quodlibet metretam et obulum, et vnum i metretam et i denarium,

Dietmarus de Linden i metretam, i denarium,

Gôtfridus ibidem ij metretas, i denarium,

alter quidam ibidem i metretam, i denarium,

in Chrensteten vi coloni illius de Sweinwart quorum duo quilibet iiii metretas, ii denarios, alii tres quilibet iii metretas et ii denarios et de vna area i metretam et i denarium,

in Pochleiten duo coloni Wolfstainerii quilibet ii metretas et ii denarios,

duo feoda ibidem C. filii Chaufmannerii, quilibet (!) ii metretas et ii denarios,

due coloni Fridenhaimstorferii, quilibet ii metretas et ii denarios,

duo coloni Otakeri de Glevcz, quilibet ii metretas et ii denarios,

item apud Vorecheck colonus dominorum de Admvndia iii metretas et ii denarios,

in Lohen de bonis domine abbatisse de Erlach iiii coloni, quilibet ii metretas et ii denarios,

piscator ibidem ii metretas et i denarium uel pisces,

in Aichpühel duo coloni S., vnam (! vnus) metretam et denarium, alter iii metretas et ii denarios,

in Winthag colonus O filii iudicis de Waidhouen Otto auf der Ode iii metretas, ii denarios,

ibidem colonus Lebinne iii metretas, ii denarios,

Heinricus Weizz ibidem ii metretas et ii denarios,

ibidem colonus Weizzonis iii metretas et ii denarios,

Ortolfus Albus de predio iii metretas et ii denarios,

item tres coloni Zaucherii, vnus primo Heinricus Steiffer iii metretas et ii denarios et Heinricus Puchlaer ii metretas et ii denarios et Rûgerus auf der Alben iii metretas, ii denarios,

item Mahtunch colonus Friderici Obzlaerii ii metretas, i denarium,

item duo coloni Diemingerii H. calcifex in Fouea iii metretas, iii denarios et Hermannus et Ch. ibidem iii metretas et ii denarios,

in Pûhel colonus Alberonis de Waidhouen ii metretas, ii denarios,

in Velperch i feodum Glevzzerii ii metretas, ii denarios,

in V̊benpach molendinum eiusdem ii metretas, ii denarios,

in Chalperg duo coloni regis, quilibet iii metretas, ii denarios,

in Magerhouen duo coloni regis, quilibet ii metretas, ii denarios,

in Chrellendorf duo coloni Grillenpergerii, quelibet iii metretas, ii denarios,

item due aree de bonis eiusdem, quilibet i metretam et i denarium,

ibidem colonus Chrellendorferii iii metretas, ii denarios, f. 34

colonus Strunczlini in Ripa iii metretas ii denarios,

Hartmannus de O̊ iii metretas et ii denarios,

idem Hartmannus de feodo in Zeilach ii metretas et i denarium,

relicta Gvndakeri in dem Mos viii denarios,

in Hofingen duo coloni Cherspergerii de Styra, quilibet iii metretas et ii denarios,

duo coloni in dem Raevt de bonis eiusdem quilibet ii metretas, ii denarios,

in Haertweigsperch de bonis dominorum de Admvndia iii metretas, ii denarios,

ibidem Gerdrudis de vno feodo iii metretas et ii denarios,

eadem domina de vna curia ibidem iiii metretas et ii denarios,

in H(er)tweigsperg duo coloni Liebhardi vnus iii metretas, ii denarios, alter i metretam et i denarium,

item colonus eiusdem Liebhardi in Erlech iii metretas, ii denarios,

Gerungus auf der Ôde ii metretas et i denarium,

in Chienperg colonus Tremelonis iii metretas et ii denarios,

ibidem colonus Feigenpechonis iiii metretas et ii denarios,

duo coloni Pauzzonis vi metretas, iiii denarios,

ibidem vnum feodum iii metretas et ii denarios,

duo coloni Rûgeri Ebnaerii, vnus in Chalenperg ii metretas alter in Stelen i metretam et i denarium,

item dictus Schoren i metretam et i denarium,

in Pach colonus Sinreichi iii metretas et ii denarios,

in Prukpach de bonis Posachonis duo coloni, quilibet iii metretas et ii denarios,

ibidem duo coloni eiusdem, quilibet ii metretas et i denarium,

item vnus colonus eiusdem i metretam, i denarium,

duo coloni eiusdem in Revdnich, quilibet ii metretas et ii denarios,

item de bonis abbatis Medicensis xxi futer quorum x dabunt quodlibet iiii metretas, iii obulos, et v quodlibet iii metretas et i denarium, et iiii quodlibet ii metretas et i denarium, et due aree quelibet i metretam et i denarium,

Vlricus in Aẘ colonus eiusdem abbatis iiii metretas et ii denarios,

Wernhardus in Alhartsperg de bonis eiusdam abbatis iii metretas et ii denarios,

item Rugerus apud Vineam de bonis eiusdem abbatis iii metretas et ii denarios,

colonus Holczmanni an der Leiten ii metretas, ii denarios,

in Waltmanstorf colonus Griezzenpergerii iii metretas, ii denarios,

ibidem colonus plebani in Nevnhoven iii metretas et ii denarios,

colonus eiusdem plebani in Dote iii metretas, ii denarios,

in Phenechpach de quodam predio v metretas et v denarios,

in Herschaft de quodam predio iiii metretas et iiii denarios,

ibidem quidem (!) i metretam, i denarium,

Reicherus an dem Aigen de quodam predio ii metretas, ii denarios,

C. colonus Dyaboli in Reintweinsdorf ii metretas, iii obulos,

item duo coloni Diaboli predicti, quilibet iii metretas, ii denarios,

item alter colonus eiusdem ii metretas, iii obulos,

in dem Aspach apud Herscheft quidam i metretam, i denarium,

in Zauch colonus O. de Wind(i)schdorf iii metretas, ii denarios,

in Pfczlingen colonus Reicher Veirtagerii iii metretas, ii denarios,

ibidem duo coloni Latini, quilibet iii metretas, ii denarios,

colonus plebani de Nevnhouen in dote Tobersteten iii metretas et ii denarios,

Wernh. colonus in Sliffa Rimari iii metretas, ii denarios,

Heinricus de Vlaugerevt iii metretas, ii denarios,

Walchvnus ibidem iii metretas, ii denarios,

item colonus Haselwegerii Ruger de Vlaugerevt iii metretas et ii denarios,

Jacobus ibidem iii metretas, ii denarios,

Dietricus auf der Ode iii metretas, ii denarios,

Chunradus ibidem iii metretas, ii denarios,

ibidem colonus Poschonis dictus Jaeger iii metretas, ii denarios,

Chunradus de Sliffa ii metretas et ii denarios,

Alb. ibidem ii metretas et ii denarios,

ibidem Prundlo colonus Eysenreichi iii metretas, ii denarios,

Diet. de Haselweg colonus episcopi Frisingensis ii metretas, ii denarios,

ibidem Albero colonus eiusdem ii metretas, ii denarios,

Pilgrimus de Pravnungsperg iii metretas, ii denarios,

Chunradus ibidem iii metretas et ii denarios,

Pabo in Via iii metretas, ii denarios,

de predio domini episcopi Patauiensis viiii solidos denariorum,

colonus Rugeri in Plano dictus Schoren i metretam, i denarium,

duo coloni Stůrczenhafens in Revdnik v metretas, i denarium,

tres coloni Fribrehtst(et)aerii viiii metretas, vi denarios,

item colonus in Vriesenperg Hv̊glingerii ii metretas, i denarium,

ibidem colonus eiusdem iii metretas, ii denarios,

in Cherspavm ii metretas, ii denarios,

in Gestnich colonus iudicis de sancto Petro iiii metretas et ii denarios,

ibidem colonus Tremlonis de Aspach iiii metretas, ii denarios,

ibidem colonus Waidhouerii ii metretas et i denarium,

in Absliefingen duo coloni plebani de Nevnhouen iii metretas et ii denarios,

Glinso colonus plebani de Nevnhouen iii metretas et i denarios,

duo coloni O. de Herscheft iii metretas, ii denarios,

duo coloni Friderici Hagen de Waidhouen ii metretas, i denarium,

Chaulo colonus domini de Payn iii metretas ii denarios,

duo coloni Jevbardi in dem Tal vi metretas, iiii denarios,

in Hausmaning colonus O. Haesibonis iii metretas, ii denarios,

colonus Dieth. ibidem ii metretas, i denarium,

in Slag viii coloni iuuenum Haesibonum xxx denarios,

(esvelt?)

in Tobersteten colonus Rupperti de Encz(espach?) iii metretas, ii denarios,

colonus Eberhardi de Aspach.

Item de bonis que pertinent ab antiquo ad granarium,

in Obernhaertwigsperig Latinus de vna curia iiii metretas, iii denarios,

in Nidernhaertwigsperg relicta Velchonis de curia iiii metretas et iii denarios,

de Tegn Monoculus colonus Peronis iii metretas, ii denarios,

in Maselperg in Staczzvng iii metretas ii denarios,

in Stainveld Heinricus colonus Hauserii ii metretas, ii denarios,

Heinricus in Dote ii metretas, ii denarios,

quedam domina in dem Mos i metretam, i denarium,

de bonis dominorum in Paevren tria feoda in Weizing, quodlibet iii metretas et ii denarios.

in Ellingen sex coloni, quilibet iii metretas et ii denarios.

Urkunde ddo. 1316. 11. Sept., Ulmerfeld, betr. einen Hof zu Hinterberg. f. 35 vgl. Urkundenb. II., p. 90 Nr. 516.

Anno domini M. CCC. sexto decimo, in crastino Mathei apostoli, habita finali racione cum Gotfrido iudice prouinciali in Chunratshaim et positis super eum pensione iudicii et officii quatuor annorum, videlicet M. CCC. XIII., XIIII., XV. et XVI., necnon perceptis de fabricis, nemoribus, purchreht et caseis per dictum quadriennium vsque in Epiphanyam domini futuram sub anno domini M. CCC. XVII. factaque decisione omnium distributorum et assignatorum suorum prout in libro racionum in partibus continetur, idem nobis debitor remansit in nouem libris, v solidis, v denariis. Et sciendum quod dictus Gôtfridus iudex iudicium et officium in dem Rôtenbach, Holnstein, Gestnik ab Epiphanya domini predicta deinceps sic tenebit quod omnes et singolos (!) obuenciones tam iudicii quam officiorum pro nostris vsibus debet colligere nobisque de eisdem reddere racionem. Datum in Waidhouen, anno predicto, die beati Martini. 1316, 22. Sept. 11. Nov.

Anno domini M. CCC. XVI., secunda feria ante Martini, habita cum Ch. granatore nostro in Waidhouen et Vdmaruelt de vtroque granario computacione finali, positis super eum primo remanencia proxime computacionis de granario in Vdmaruelt, necnon assignatis sibi in granario Waidhouen in assignacione clauium ipsius granarii, positis etiam super eum prouentibus vtriusque predii Waidhouen et Vdmaruelt trium annorum, videlicet M. CCC. XIII., XIIII. et XV., necnon assignatis sibi per alios officiales nostros et perceptis quibuscunque per dictum tempus tam in vino quam denariis et annona factaque decisione omnium distributorum ac expeditorum suorum in annona, denariis et vino prout in libro racionum hec omnia in partibus continentur, idem nobis remansit finaliter obligatus tritici xxi modios, et iiij metretas, item siliginis xvi modios et xxvii metretas, auene cccc modios, lxx modios, xxiii metretas, caseos maiores dccccxxx, caseos minores dcc et iiii caseos, item denariorum nouorum xvii libras, vi solidos, xvi denarios, item vini veteris de Holnburch tria vasa, iiij vrnas, item vini Wachouie veteris xiii vasa, vij vrnas, item remanet de toto vino nouo 1316, 8. Nov.

hoc anno adiuncto, et sciendum quod de prouentibus huius anni scilicet millesimi CCCXVI. a festo Margarete deinceps de vtroque predio in Vdmaruelt et Waidhouen tam in annona quam in denariis nichil est computandum super ipsum granatorem preter quam denarii censuales predii in Waidhouen et casei eiusdem
11. officii, exclusis quibusdam nondum solutis de eisdem denariis
Nov. et caseis. Datum in Waidhouen, anno predicto die Martini.

1316, (Anno) M. CCC. XVI., in vigilia apostolorum Symonis et
27. Jude habita finali computacione cum Marquardo Lûhsenekkerio
Oct. de officio sancti Petri et Astpach, positis super cum remanencia proxime computacionis et perceptis quatuor annorum, videlicet XIII., XIIII., XV. et XVI. tam de sancto Petro quam Astpach factaque decisione distributorum et expeditorum suorum prout in libro racionum particulariter continetur, idem nobis debitor remansit in xlviiii libris, lxiii denariis nouorum, quas tamen eidem plene remisimus propter contractum quem nobiscum habuit subsequenter. Item dictus Marquardus de ii dreilingis et xvi vasis vini Holnburgensis aput sanctum Petrum et Astpach hoc anno repositis nobis tenebitur deinceps reddere racionem. Item ordinauimus quod ad iussum nostrum recipiat a Marquardo institore de Anaso officiale nostro in Ainsidel siliginis xi modios minus ii metretis, avene xii modios forenses, de quibus nobis cum aliis in posterum tam de sancto Petro quam Astpach percipiendis tenebitur similiter respondere. Datum in Waidhouen, in crastino
12. Martini, anno prescripto. (Zusatz anderer Hand: De vino pre-
Nov. dicto euant iii vata Wachouie, item de steura xi libre, item de Lempi (?) iii libre.)

1316, (Anno) M. CCC. XVI., quinta feria ante Martini, habita finali
4. computacione cum C. Rittsper (?) officiale nostro in Vmaruelt (!)
Nov. et positis super eum remanencia proxime computacionis, necnon perceptis trium annorum M. CCC. XIII., XIIII. et XV. in denariis censualibus, acquisitionibus et minutis, positis etiam super eum pro anno presenti, videlicet M. CCC. XVI. denariis censualibus, censo feodorum de nouo comparatorum, acquisicionibus et minutis factaque decisione assignatorum ad cameram nostram necnon omnium distributorum suorum, prout in libro racionum particulariter est expressum, idem nobis debitor remansit in xv libris, iii solidis xviii denariis. Et sciendum quod de pensione census ab hoc tempore deinceps prouenientis est secum racio

inposterum facienda. Remansit etiam dictus C. in minutis subscriptis, videlicet anseribus lvi, pullis xvi.

Anno CCC. sextodecimo vindemiata sunt in Holenburch centum xxxviii vasa, f. 35

item xxii drilingi,

de quibus missa sunt versus Wiennam et Enczestorf xxxii vasa et ii drilingi,

item versus Vdmaruelt et Waidhouen xiiii drilingi et xxxviii vasa,

item versus Bawariam vi drilingi et xlvii vasa,

item in Holenburch remanserunt vi vasa et vi vrne,

item Gûtmanno data sunt in burchuta sua ii vasa,

item hospiti in Wagrain pro renunciacione decime iiii vasa,

item Rudlino dicto Gizzûbel i vas,

item pro expensis vindemii i vas,

item pro repleccione omnium predictorum vasorum repleta sunt in Holenburch vii vasa minus vi vrnis.

In Wachaw vindemiata sunt eodem anno xvi drilingi et xxxii vasa.

Ex hiis ducti sunt versus Wiennam ii drilingi et iiii vasa,

item versus Enczestorf vi drilingi et iiii vasa,

item versus Vdmaruelt, Waidhouen et sanctum Petrum viii drilingi et xxii vasa,

item pro repleccione predictorum vasorum consumpta sunt in Wachouia ii vasa.

Wachouia.

Anno CCC. XVII. vindemiata sunt in Wachouia xvii drilingi,

item xxxii vasa.

Ex hiis ibidem in traduccione impleti sunt vnus drilingus et vnam vas.

Item missa sunt deorsum in Enczestorf vasa v,

item versus Bawariam missi sunt viii drilingi,

item adducti sunt in Waidhouen eodem anno v drilingi, item ibidem xxii vasa, item iii vrne rubei,

item versus Vdmaruelt iii drilingi et iiii vasa.

1316, 30. Nov. Anno domino millesimo CCC. XVI. circa Andree apostoli Johannes granator in Waidhouen professus est se recepisse a C. antiquo granatore subscripta.

Primo vini Holenburgensis xl vasa et xvi drilingos,

item vini Wachouie xii vasa et vi drilingos et iiii vrnas rubei vini,

item vini antiqui Wachouie i vas,

item vini rubei Wachouie vi vrnas,

item recepit a predicto C. tritici de Enczestorf xiii modios planatos,

item siliginis xxiiii cum dimidio modio similiter planatos mensure forensis et pro melioracione cuiuslibet modii i metretam.

item auene xxviii modios similiter forenses et pro quolibet modio addidit i metretam,

item fabarum xiii metretas,

item bernas vi.

Item nota quod de predicto vino idem Johannes profitebatur se distraxisse statim post recessum domini vini Holenburgensis xv vasa quodlibet pro iiii libris et vi solidis,

item vini eiusdem xiii drilingos quemlibet pro vi libris.

Solucio horum in media Quadragesima et Pasca anni CCC. XVII.

Item eodem tempore ordinauit dominus ibidem distrahi c modios auene et erat forum commune, modius pro i libra, sicut iidem officiales scripserunt.

Anno CCC. XVII. vindemiata sunt in Holenburch centum xxii vasa, v vrne.

Ex hiis transmissa sunt versus Bawariam, Vdmaruelt et in Waidhouen lxxxiiii vasa, viii vrne,

item in Enczestorf xxi vasa,

item in Holenburch remanserunt viiii vasa, vi vrne,

item ipsi Gutmanno pro burchuta i vas, reliquum prius habuit,

item pro repleccione dictorum vasorum et expensis vindemii vi vasa,

Ordinacio vini CCC. XVIII.

De vino Wachouie ducantur sursum in Bawariam xiii carrate, item Holenburgensis xxvii carrate,

in Vdmaruelt vini Wachouie v carrate et vini Holnburgensis xviii carrate,

item in Enczestorf vini Wachouie vi carrate et Holnburgensis xvi carrate,

item duo vasa de Wachouia seruentur ibidem pro domino et iiii vasa Holnburgensis pro familia.

Residuum tam de Wachouia, quam de Holnburch ducatur in Waidhouen.

Anno CCC. sextodecimo, in crastino Animarum facta est annotacio debitorum vini distracti cuius solucio erat Thome apostoli (durchstrichen). f. 36, 1316, 3. Nv.

Awer tenetur vi libris nouorum pro quibus dabit iiij marcas puri et obligauit domum suam, ß

Nennding et Schônhals tenentur vij libris nouorum, dabunt iiii marcas minus i fertone, ℔

Hôrnlerinna vi solidis, dabit dimidiam marcam, ß

Hagno carnifex tenetur xvii solidis, non dabit (nisi?) v fertones, ℔

Karulus tenetur xviiii libris cum dimidia, dabit xi marcas et fertonem, alioquin metquartus intrabit obstagia, ß

Ch. Flusthart tenetur xiii libris pro quibus dabit vii marcas et fertonem, ß

item Pierer tenebatur iii libris quas expediuit ad cameram, ß

item magister zeche tenetur iiii libris, xxx denariis pro quibus dabit ii marcas et i fertonem, ß

item Gût Ch. iii libras, vi solidos pro quibus dabit ii marcas argenti, ß

item O. Suaeczel (!) x solidis, viii denariis pro quibus dabit iii fertones, ß

item Liebhart lxx denariis pro quibus dabit iij lotones, ß

item Trahsel dedit michi H. dimidiam marcam argenti. ß

In expedicione vini CCC. XVIII. dedit Johannes granator in Waidhouen Symoni de Ibsa li libras denariorum nouorum, ß

item Ch. iudex in Waidhouen dedit xii libras, iii solidos nouorum, ß

item Ch. in Vdmaruelt xii libras nouorum, ß

Anno CCC. XVIII., circa Bartholomei, Bernhardus sartor institutus ad granarium in Vdmaruelt professus est se recepisse a relicta Ch. quondam granatoris ibidem siliginis x 1318, 24. Aug.

viii modios, xiii metretas, xxxi metretis pro modio computatis,

item fabarum iii metretas,

item recepit ab eadem auene centum et i modios et xxii metretas, xxxi modiis similiter pro modio computatis,

item vini Wachouie recepit ix vrnas,

item vini Holnburgensis iiii vasa et iiii vrnas,

item denariorum ix libras, vi solidos et i denarium.

Durchstrichen.

f. 36′, 1316, 29. Febr. Anno domini CCC. XVI., Dominica Inuocauit Heinricus iudex in Waidhouen finali racione remansit debitor in ccc et lvii libris,

24. April. item de stevra ciuitatis ibidem super Georii cc libris,

item de locacione feodorum in Vdmaruelt centum et vi

21. Mz. libris super Letare transactum preter locanda.

30. März. Item eodem anno feria tercia ante Dominicam Palmarum C. iudex in Enczestorf remansit in lxxxxiiii libris.

Item eodem anno et die Wolfgerus iudex de Probstorf

24. April. exnunc et super Georii tenetur nouorum et veterum lxiii libras,

item super Michahelis et Natiuitatis domini lv libras et vi solidos nouorum et veterum.

27. Mai. Item anno CCC. XVI., feria quinta ante Pentecosten Ch. iudex in Enczestorf remansit in l libris nouorum,

24. Juni. item pro emenda generi sui xv libras super Johannis Baptiste.

30. Nov. Item nota quod eodem anno circa Andree vltra expedita per eum remansit in xx marcis puri et in v marcis pro genero

2. Fbr. suo soluendis in Purificacione.

Durchstrichen.

Item Wolfgerus iudex in Probstorf remanet in x libris

24. April. veterum quas Georii soluere debuisset,

item remanet in x libris et vi solidis nouorum super Michahelis et Natiuitatis domini.

(Andere Schrift: Hic remanet (in) iii libris, xxxv denariis.)

Item Berh. plebanus in Enczestorf remanet nouorum in xxxii libris, vi solidis et x denariis,

item remanet veterum in ccxxviii libris et lv denariis,

item in argento in tribus quintinis,

item post racionem vt in expedicione auene patet, distraxit xvi modios pro xvi libris denariorum.

Item Herwordus nauta in Holenburch remanet in lxxij libris (durchstrichen),

Item eodem anno circa Mathei Gutmannus iudex profite- 21. Spt.
batur de eadem pecunia se ab eo recepisse xii libras nouorum.

Item dominus deputauit canonicis Frisingensibus x libras nouorum.

Remanet adhuc xlviiii libris cum dimidia pro quibus ex conuencione facta soluet in festo Natiuitatis domini argenti puri iuxta cursum presentem scilicet pro xiii solidis marcam, que faciunt xxx marcas et fertonem.

Item anno CCC. XVII., in die Michahelis predictus Herwor- 1317, 29. Sept.
dus conuenit passagium pro xxxii marcis argenti puri soluendis insimul post annum completum.

Item anno CCC. XVIII. circa Martini predictus nauta tunc 1318, 11. Nov.
decedens adduxerat Frisingam sex drilingos vini venditos per Ellnpecherium circa xx marcis argenti (pro quibus dicit se Ellnpecherius recepisse lii libras, lx denarios Monacensium, als Randnote) et sic remanerent argenti xii marce et pensio passagii vsque nunc.

Item anno CCC. XVIIII. circa Epiphaniam Gûtmannus 1319, 6. Jänn.
scripsit se expeditum esse per viduam naute in pensione passagii anni CCC. XVIII. in xi marcis [1].

Durchstrichen.

Waidhoven. f. 41.

Anno CCC. XVI., in crastino Animarum subscripta 1316, 3. Nv.
debentur domino,

heredes S. de Aich xv libras super Natiuitate domini (durchstrichen),

item rustici, Haselweger et eorum socii x libras in eodem termino,

item Lemper de sancto Petro iii libras super Carnispriuium,

item C. Flusthardus l libras super Pasca,

item H. antiquus iudex expediuit eundem H. in iii libris,

item plebanus de Waidhouen tenetur expedire pro domino de Enna xiiii marcas puri in Purificacione beate virginis,

item pro eodem tenetur expedire in vi marcis puri super Georii,

Durchstrichen.

[1] Von hier ab sind mehrere Blätter des Codex falsch geheftet, dass die Officien in sich zerrissen wurden; es wird also oben der Lauf dieser allein für den Abdruck als Regel genommen, die Numerirung der Blätter aber wie vor beibehalten.

Durchstrichen.

item Witigo ciuis in Waeidhoven tenetur viii marcis puri in media Quadragesima pro denariis nouis receptis de camera,

item homines de Lůhsnek pro anleita xiiii solidos in Natiuitate domini,

Durchstrichen.

item in recessu domini assignate sunt Ch. iudici in Waidhouen xii libre nouorum pro argento comparando,

item Symon ciuis de Ybs tenetur xiii libris nouorum minus lxxx denariis de xl libris assignatis sibi pro vectura vini versus Bawariam (andere Schrift: et haas (!) recepit Ch. iudex in Weidhouen),

item ciues de Waidhouen tenentur x libris pro valle recuperata,

item vidua in Aw̃ ii libris pro anlait super Natiuitate domini,

item de debitis molendini Sonnleiterii xxiii libre, lx denarii super Natiuitate domini,

Durchstrichen.

item Albus in Waidhouen vii libris super Natiuitate domini, lantrihter fideiussor,

item idem iudex prouincialis specialiter viii libris de curia in Chraimos,

item de stevra sancti Petri et Astpach xi libre super Natiuitate domini,

item H. antiquus iudex debet expedire centum libras super Thome apostoli (andere Schrift: de hiis recepit in se Gotfridus de Chunratsheim l libras et Moczo expediuit l libras),

item super Pasca idem tenetur expedire centum l libras, de residuis l libris faciet expedicionem super debita que remanent in ciuitate super eadem Pasca,

item in predictis centum libris quas iudex tenebatur H. iudex (!) expedire in festo Thome apostoli G. iudex prouincialis expediet pro eodem l libras,

item Moczzo pro eodem H. iudice expediuit dominum in xxiii marcis argenti que faciunt in denariis li (?) libras, vi solidos.

1317, 30. Nov. Et notandum, quod predictus H. iudex quondam in Waidhouen anno CCC. XVII., circa Andree apostoli existens apud dominum in Welcz expediuit eum finaliter vt in racionibus suis in partibus aparuit, ita quod tantum remanet in centum libris

minus xi solidis expediendis in futura Pasca sub caucione prius facta.

Anno CCC. XVII., in conuersione Pauli predictus dominus de Enna deputauit vltra premissa apud plebanum in Waidhouen domino xv marcas puri quas pro eo soluit Pilgrimus capellanus in Enczestorf et cui super eundem terminum eas dominus deputauit. Et sic in vniuerso in Purificacione et Georii plebanus in Waidhouen expediet dominum in xxxv marcis puri (andere Schrift: quas plebanus in Waidhouen omnes persoluit Chunrado iudici de Waidhouen). durchstrichen

Anno domini millesimo CCCXVII., sexta feria ante Mathei dominus meus episcopus mutuauit domino de Enna argenti ii marcas, 1317, 16. Sept.

item mutuauit eidem xii libras veterum Wiennensium pro vi marcis argenti quas soluet super Purificacione beate virginis, durch

item mutuauit ei v marcas Veronensium superiores, x libris Veronensium pro marca deputatis.

Item anno CCC. XVII., feria secunda ante Martini dominus Al. de Enna finaliter remansit domino episcopo in xx marcis puri soluendis in Purificacione venturo.

Item Emcho de Alzeya iiii marcas puri, Galli restituendas, I

item xlv Pragensium.

Anno CCC. XVII., feria secunda ante Jacobi Ch. iudex in Waidhouen assignauit ad cameram lxxvj marcas puri (durchstrichen). f. 41', 1317, 18. Juli.

item denariorum veterum xliii libras, a.

item post hec feria secunda ante Michahelis assignauit ad cameram lxx libras denariorum veterum, 26. Sept.

item argenti vi marcas minus i lotone, durchstriche

item in debitis H. iudicis de Moczzone x marcas puri,

item in eisdem debitis de Awerio iii marcas minus i lotone,

item in crastino Galli assignauit viii marcas puri, 17. Oct.

item denariorum veterum ii libras, iii solidos.

Item eodem anno et die Johannes granator in Waidhouen assignauit ad cameram xx marcas puri, Durch

item denariorum veterum cccxxxvii libras,

item post hec circa Michahelis assignauit ad cameram cx libras (durchstrichen). 29. Sept.

n. Item eodem tempore C. granator in Vdmaruelt assignauit ad cameram lxxx libras veterum,

1. Nov. o item idem circa Omnium sanctorum assignauit ad cameram xvi libras,

item argenti puri in pondere denariorum iiii marcas,

h Item Imbricus in debitis H. quondam iudicis de Waidhouen assignauit xv marcas puri.

8. Oct. c Item eodem anno, Sabbato ante Dyonisium assignauit Luhsnekker de sancto Petro ad cameram xxxvii libras veterum.

Summa predicti argenti ccccxcv marce puri.

i (Andere Schrift: item post hec ii marce puri empte ab Enda.)

18. Nov. r Post hec in octaua Martini H. notarius de denariis receptis a C. iudice ad cameram x libras,

item Johannes granator assignauit ad cameram eodem tempore iii marcas argenti.

31. Juli. t Item anno predicto, Dominica post Jacobi Pilgrimus capellanus de Enczestorf assignauit ad cameram in Pragensibus regalibus in vi capsis cclxxxx marcas puri minus xxvii Pragensibus,

7. Nov. s item anno eodem feria secunda ante Martini idem Pilgrimus assignauit ad cameram argenti xl marcas,

29. Sept. h Item anno eodem circa Michahelis H. notarius assignauit ad cameram in Waidhouen de assignatis sibi per Pilgrimum granatorem in Enczestorf centum xxx libras veterum,

item de receptis a Gůtmanno assignauit argenti ad cameram argenti (!) viiii marcas.

c Item de Gutmanno xxvi libre assignate sunt ad cameram.

Item pro denariis nouis campsiatis Wienne assignate sunt

r ad cameram xv marce puri.

Summa denariorum veterum dcccli libre, iii solidi.

u Ex hiis recepte sunt in empcione feodorum Lůhsnekerii et Wůlfingi de Randek xxxiii libre,

item preposito Ardacensi accomodate xxiiii libre,

D remanent dcc libre, xciiii libre, iii solidi.

f. 42, 1321, 28. Oct. Anno domini M. CCC. XX. primo, circa Symonis et Jude in recessu domini mei subscripta habenda sunt et colligenda,

primo stevra imponatur hominibus predialibus in Heybs lxxx librarum,

item hominibus in noualibus Randek xii librarum,

item feodotariis xxxv librarum,
item ciuitati in Waidhouen ,
item predio ibidem ,
item predio Holnstain ,
item feodotariis ,
item in Wachouia xx librarum,
in Holnburch xvi librarum,
ibidem nauta tenetur super Martini CCC. XX. primo xxxii marcas argenti puri in pondere,
item stevra in sancto Petro et Aspach xxx librarum.

f. 42′ leer.

Alaren. f. 43.

Fines et mete predii in Alaren.

Primo a loco qui dicitur Reingrûb, per directum vsque in pratum qui (!) dicitur Svnnenwis, et ab eodem loco in den Stainpach et abhinc usque in fluuium Steinpach,

item a predicta ripa Steinpach proceduntur termini ecclesie usque in locum qui dicitur Bischoffwart et Peilstein, et ab eodem loco Peilstein usque in fluuium qui dicitur Gaebliez, et ab eodem fluuio per directum usque in fluuium qui dicitur Wienne, et abinde usque in Maurpach et Gaizruk, ab eodem loco usque in ripam qui (!) dicitur Alarspach, et abhinc usque in den Lieleich et usque Aichein [1],

item campus in Elspach dimidius est de proprietate ecclesie.

Infra hos districtus situm est castrum Ried quod cum pertinenciis suis habet in feodum ab ecclesia dux Austrie,

item specialiter habet in feodum dux nemus dictum Chirpach,

item pincerna de Chv̊nringen infra hos terminos habet in feodum ab ecclesia villam Vlohsperch,

item in Ried habet in feodum tria feoda,

item Griffo de Wienna ciuis habet villam Gaebliez,

item dapifer de Lengenbach Christanus ibidem habet siluam Puchberch,

item moniales Wienne auf der Hůlben habent siluam ibidem,

[1] Vgl. dazu die Abdrücke aus angeg. Hdschr. Arch. f. K. österr. Gesch.-Quell. XXVII, 303, Note 93.

item magister hubarum Wienne habet siluam in Hirzfurt,

item Griffo habet siluam ibidem,

item Stůhso de Travtmanstorf habet in feodum ab ecclesia x solidorum redditus in Alaren.

Infra supradictos fines subscripti bona subsequencia occupant nec profitentur nomine feodi, cum tamen sint de proprietate ecclesie,

primo Eysenpaeutel villam in Weinzůrel,

item Chiburger ciuis de Wienna siluam apud Půrgleis,

item filii Wernhardi Christani de Wienna siluam Charelholcz,

item Karulus de Charhoren siluam Weczzelstein,

item forestarii ducis montem Saupůhel,

item filii Rudolfinne de Wienna pratum apud Chrautgarten.

Anno domini millesimo CCC. XVI.

f. 43' leer.

f. 44. Enczestorf.

1316, c. 20. Mai. Anno domin imillesimo CCC. XVI., infra ebdomadam Ascensionis domini Pilgrimo capellano instituto ad granarium in Enczesdorf idem professus est se recepisse in annona, xxii metretis pro modio computatis tritici xlviii modios et iii metretas,

item de grano eiusdem granarii mutuati sunt hominibus ad predium tritici xxiiii modii et xv metrete quos colliget ad nouos fructus proximos (Zusatz anderer Hand: mutuatam annonam inuenies plenius infra post tria follia in summa ibi scripta),

item recepit in granario siliginis i modium et xvi metretas,

item ex mutuo ad predium colliget in messe siliginis lxxxxi modios et x metretas,

item recepit in granario ordei xi modios minus iiii metretis,

item ex mutuo in predio vt supra colliget ordei xvi modios et xxviii metretas,

item recepit in granario avene centum xlviii modios minus xv metretis,

item ex mutuo in predio avene lxvii modios et xxiii metretas cum dimidia metreta,

item professus est se recepisse vini Wachouie Wienne et in Enczestorf repleta xxii vasa et iiij vrnas vini Wachouie, incluso vno Grinczingerio,

item duo alia vasa de Wachouia non repleta, sed parum vacua.

Villicus in Alaren remansit ex anno CCC. XV. de censu eiusdem curie siliginis in iiii modiis et xi metretis,

item auene in ii modiis et xi metretis de quibus habet inducias usque ad nouos fructus.

Anno et tempore predicto subscripte res inuente sunt in castro Enczestorf et commisse custodie Pilgrimi capellani nunc granatoris ibidem,

primo in camera domini vnus bonus lectus,

item in capella vii baliste v̊berchraepich,

item tres baliste qui dicuntur rukarmbst,

item xii baliste cum strepis,

item viii toraces antique,

item campane parue,

item in recessu domini de balistario in capella relicta sunt due baliste.

Et nota quod balistarius tenetur adhuc vii balistas.

Item in domo balistarii tres spanbench,

item in coquina vnum morsaer herarium,

item in parua camera super cellare vii galee et tres eysenhůt,

item i halsperch,

item xi pecie pro faleris equorum,

item telorum tria milia et dcc pro stegarmbst et vii tela magna,

item sera magna de Russia,

item sub porta castri iiii taerschen,

item vnus clippeus cum capite Ethipotis (! Ethiopi),

item due sere de Russia,

item compedes ferrei vi.

Subscripte res assignate sunt predicto capellano in curia villicali,

primo equi plaustrales xiii et vii polledri et vnus iuuenis,

item xii vacce et duo thauri,

item xi vituli habentes duos annos,

due vacce postea mactate sunt ad coquinam,

item porci magni lv et l parui et anseres ii,

item tres currus integri et bene sufferrati et vnum holczwagum fractum,

item quatuor aratra cum instrumentis,

item due secures,

item quatuor mistgapplen et duo schavfeln,

item vnus lectus,

item ii instrumenta super currus et vi scale pertinentes ad currus,

item i sera de cellario de Russia,

item viii collipendia, iiii halsen et iii silen,

item vna plah et iii trôh,

item pulli xviii, duo canes et duo catti,

item due pelles vaccine.

Item (in) camera Heinczlini quondam villici torax, eysenhût, clipeus cum lancea,

item duo angstaria lignea et i nv̂nnel,

item v chloben ferri,

item mensale,

item x pecie solleder,

item dimidia berna et xiii casei,

item aruinaria iiij,

item siliginis paeutelmel vnum vas fere plenum,

f. 44'. item ordei dimidium modium et furfurum x metretas pro porcis.

Item (in) capella castri in Enczestorf in magna truca sufferrata deposita sunt instrumenta subscripta,

primo instrumentum regis Friderici renouacionis de libertate curie Wiennensis,

item instrumentum regis Rudolfi de eadem libertate renouatum per regem Fridericum vt supra,

item instrumentum Rudolfi regis de venacionibus per Austriam habendis,

item instrumentum regis Rudolfi de obligacione Probstorf et Schônnach et iurepatronatus ibidem,

item litera aperta regis Friderici ad homines de Probstdorf quod obediant domino episcopo iuxta nouum contractum,

item littera Eberstorferii quod non vendicet ius in curia Wagrain,

item littera fideiussorum C. iudicis moderni de debitis domini C. episcopi,

instrumentum Rudolfi quondam ducis Austrie de libertate curie Wienne,

instrumentum Alberti quondam ducis Austrie de obligacione castri Freinstein,

instrumentum Friderici ducis Austrie de composicione inter ecclesiam et C. de Ried,

item instrumentum Alberti quondam ducis Austrie super cessione aduocacie O. de Zelking in Eberstorf,

item littera C. de Ried de expedicione finali cum ecclesia,

item littera domini L. de Chv̊nring quod infeodacio bonorum in Chlebdorf facta O. de Tierenstein non debet nocere hominibus in Holenburch in exitibus, reditibus et piscacionibus,

item instrumentum Eberstorferii super assignacione castri in Enczestorf et recessu suo,

item littera C. episcopi et L. Sahsengangerii de insula que dicitur Chleinwerde,

item littera C. de Zauh de domo in Waidhouen,

item littera reuersalis de expedicione xl librarum Rudolfi de Scharfenberch,

item littera Vlrici de Lûhsnek de quodam burchreht auf dem Angelberch.

Nos Chunradus dei gracia etcet. presentibus profitemur, quod habita per nos anno domini M. CCC. sextodecimo, tercia feria in ebdomada Pentecostes finali computacione cum Ber. plebano de Enczestorf, positis super eum perceptis duorum annorum tam in annona quam vino et denariis vndecunque factaque decisione omnium et singulorum distributorum seu expeditorum idem nobis remansit finaliter obligatus denariorum veterum in ducentis viginti octo libris et lv denariis, item nouorum in triginta duabus libris, sex solidis et x denariis, item argenti in tribus quintinis, item tritici in tribus modiis minus vna metreta, item siliginis in octoginta quatuor modiis et i metreta, item ordei in sedecim modiis et xxvi metretis, item auene in sexaginta vno modio et i metreta. Item dicit se mutuasse hominibus nostris ad predium pro nouis fructibus colligendis per granatorem nostrum sibi nunc substitutum tritici viginti quatuor modios et xv metretas, item siliginis nonaginta 1316, 1. Juni.

vnum modium et x metretas, item ordei sedecim modios et xxviii metretas, item auene sexaginta septem modios et xxiiii metretas. Siquid vero ex annona predicta hominibus predii mutuata summis superexcreuerit memoratis, pro mensure superexcrescencia nobis cedet. Totum etiam vinum racionabiliter expediuit. Dictus quoque Ber. pro dampnis et negligenciis nobis per eum illatis nobiscum taliter concordauit, quod in festo Natiuitatis domini venturo proxime quinquaginta libras denariorum et subsequenter in festo beati Georii alias quinquaginta libras nobis debeat persoluisse. Datum in Holenburch anno et die prenotatis.

Item post racionem secum factam vt in sua racione patet, distraxit vltra predicta auene xvi modios et xviii metretas pro xvi libris denariorum de quibus vltra predictam remanenciam et suam reuersam tenebitur specialiter respondere.

f. 45, 17. Sept. Item eodem anno, feria sexta ante Mathei predictus plebanus de Enczestorf in solucione centum librarum debitarum super Natiuitate domini vt supra proxime in reuersa, expediuit dominum in vii marcis argenti puri et in iiii libris denariorum quas in Natiuitate domini pro eo soluere promisit dominus de Enna.

Item Pilgrimus capellanus profitebatur se recepisse circa 21. Dec. Thome anno CCC. XVI. per litteras missas clvij libras, xi denarios,

item apud eundem dominus deputauit Schafferuelderio pro impignoracione bonorum suorum xl libras,

item deputauit apud eundem balistario fratri dicti plebani pro dotalicio xxx libras.

Summa expeditorum post reuersam ccxliiii libre, dimidia libra, et sic remanent finaliter soluende per eum Georii anni M. CCC. XVII. cxxxiij libre, v denarii.

f. 45', 1317, 21. Dec. Anno CCC. XVII., in die Thome apostoli S. granator in Enczestorf in assignacione clauium professus est recepisse per litteras suas a Pilgrimo capellano infrascripta,

primo denariorum nouorum centum xi libre inclusis xiiii libris veterum,

item ostendit apud homines predii de denariis seruicialibus placitalibus et vini xxxii libras, vi solidos,

item assignauit michi in metreta granarii xxviii modios, xvij metretas,

item siliginis lx modios, vj metretas,

item ordei xlviiii modios, viiii metretas,

item auene centum xciii modios, x metretas, et nota quod in quolibet grano pro modio recepit xxxii metretas bene mensuratas.

Item ostendit eidem S. apud homines predii de quibus etiam bonam habet fideiussoriam caucionem, tritici ii modios, xxxj metretas, item siliginis xii modios xxii metretas, item ordei i modium, viii metretas, item auene xxvi modios, vii metretas, i quartale.

Item assignauit eidem S. vini veteris xx vrnas, item vini noui de Wachouia v vasa repleta, item vini noui de Holenburch xx vasa repleta cum tribus vrnis de Grinczingen,

item in camera domini i bonum lectum,

item in capella vii balistas vberchraepich et iiii balistas que dicuntur rukarmst,

item xxiiii balistas strepales cum ii zerif,

item viii toraces et ii campanas,

item in parua camera vltra cellare vii galee (!) et ii eysenhût et halsperg et xii pecias ferreas pro faleris equorum,

item telorum duo milia dccc,

item vii magna tela et magnam seram de Russia,

item alibi in castro iii spanbench et vnum frixorium,

item sub porta iiii taerschen et ii clipeos cum capitibus Ethieopum (!).

item in toto castro viiii seras et bonas de Russia,

(Späterer Zusatz am Rande: Item anno CCC. XX. tercio circa Penthecosten comparauit xi zerf, videlicet cingulos cum pharetris de quibus ipse S. finaliter respondebit, 1323, c. 15. Mai.

item emit mille tela),

item in curia villicali xvii equos et ii polledros huius anni,

item vaccas xii et thaurum,

item iiii vitulos,

item porcos xcv inclusis ii saginatis,

item v currus sufferatos, v aratra et iiii aeden,

item viiii collipendia, vi silen, iii aftersilen et iiii halsen,

item iii secures, vi smistgappln (!) et iiii schauflη,

item ii instrumenta ad currus, vi scalas, vnum plahen, ii trôg, vi schinn ferri et vii schrôt et v schrôt calipis,

item torax vnus eysenhût et clippeus cum lancea,

item mensale, manutergium, pleuis (!), iii angstaria ligneа et vitrum,

item falcem i et caldare magnum,

item aruinaria vj,

item cutes vaccine xiii et vna equina et ii vituline et vii porcine,

item anseres vii, pulli xvi,

item farine siliginis v metretas,

item farine ordei v metretas,

item furfurum iii metretas,

item ii seras de Russia.

Et nota quod Berh. plebanus, C. iudex et meliores de foro qui huic assignacioni et mensuracioni pro meliori fide interfuerunt, asseuerant quod S. in ipsius grani restitucione in augmento receperit vltra debitam mensuram omnis grani xxxiiii modios, quod taliter cognosci debet quia Pilgrimus dedit ei pro quolibet modio xxxii metretas taliter cumulatas, quod pro eisdem libencius dedisset xxxiiii metretas forenses cum ligno ad lignum, et etiam dicunt metretam granarii se extendere super mensuram forensem large in quolibet modio ad vnam metretam, ergo vt supra.

1318, 10. Aug. Item anno CCC. XVIII., circa Laurencii habita coniectura cum predicto Sifrido granatore per dominum de Alczeya idem S. de predictis perceptis remansit tritici in i modio, xvii metretis, et tamen professus est se habere apud homines pro excrescencia tritici iii modios, xxii metretas. Item remansit siliginis vii modiis, xxiij metretis, habet tamen apud homines xii modios. Item apud homines profitebatur se habere ordei ii modios, iiii metretas. Item remansit auene xxviiii modios, ii metretas, et profitebatur se habere apud homines xlv modios auene et sic erit summa omnis grani pro excrescencia xxvi modii, v metrete forensis mensure preter remanenciam principalem.

Item pro anno presenti CCC. XVIII. de prouentibus predii curie villicalis, decimis et aliis perceptis tenetur respondere.

Enczestorf. f. 46.

Nota quod infrascripti tenentur domino annonam.

Primo Eberlinus frater Hiltprandi auene xx metretas,

Hiltprandus tritici xii metretas, item siliginis mixti xviiii metretas, item siliginis ii modios et x metretas puri,

item Mûhsso auene iiij metretas,

Chunradus Gûtchinde tritici iiii metretas et avene xiiii metretas,

item Chunradus nunc iudex tritici viiii metretas et avene de seruicio xxxii metretas, item idem tenetur de decimis tritici xxviiii metretas, siliginis xvii metretas, ordei v metretas,

item de Heymone auene i modius,

item de Thoma in Prunne auene ii modios,

item predictus iudex tenetur ex mutuo domini siliginis iiii modios,

Schranno de Eberstorf auene iiii modios et dimidium modium,

Rudolfinna tritici iii modios,

Chunradus antiquus iudex ex mutuo domini tritici ii modios, auene iii modios et dimidium modium,

Chunradus Perboltstorfer ex seruicio tritici xiiii metretas, auene vi metretas, item ex mutuo domini siliginis ii modios,

item Leupoldus Perboltstorffer ex mutuo siliginis ii modios,

item Ortwinus Perboltstorffer de seruicio tritici vi metretas,

Sifridus Perboltstorffer ex mutuo siliginis ii modios,

H. Zaenno siliginis i modium, ordei i modium,

Andreas filius D. in Angulo siliginis i modium,

Georius tritici i modium, siliginis xl metretas, auene x metretas,

Rudolfus pistor tritici xvi metretas, fideiussores Georius et Vlricus figulus,

S. de Holenburch tritici i modium, ordei i modium et xi metretas, auene ii modios,

Lehner senior siliginis i modium et filius suus siliginis dimidium modium,

Rudgerinna ordei iiii metretas, auene i modium et Pernerius auene viii metretas,

Rudolfus Sigloh siliginis i modium, avene i modium et vj metretas,

Chunradus officialis in Neusidel ordei iiii metretas, auene xxiiii metretas,

Hohwardus in Teymendorf tritici i modium et vi metretas, auene x metretas,

Ruger in vado Enczestorf siliginis x metretas,

Glinssendorffer de seruicio tenetur tritici ii metretas, auene vii metretas.

Probstorf.

In Schônnach Probstorfer tritici dimidium modium, avene xvi metretas,

Sifridus Probstorfer ex mutuo domini tritici x modios et vi metretas, item ordei ex antiquo xvi metratas, auene i modium et vi metretas, item ex nouo mutuo avene iii modios,

Alber gener Probstorferii tritici ii modios, siliginis i modium,

Leublinus gener Probstorferii siliginis i modium, ordei i modium,

L. rusticus siliginis i modium,

L. Tůnst siliginis i modium.

Wittaw.

Leupoldus Ortter, Chunradus Vosso, Andreas gener suus, Růdger Orter et filius Leupoldus tenetur siliginis vi modios,

Symon carnifex siliginis i modium,

Leupolt Zehmaister, Symon Chŷttinger, H. Vosso, S. Atichlaher et H. Teufel omnes insolidum ordei vi metretas,

Pro dote in Wittaw officialis ibidem Leupolt Zehmaister, H. carnifex, Stenglinus, Rab, Eberwein Atihlaher, Gerold filius Stenglini, Alber Zaenno, Rudger Ortter, Rudger Rossmůller, H. Vosso, Rudger Vosso, Rudger carnifex, H. Teufel omnes in solidum avene xx modios.

In Wolfswerde.

Sifridus an dem Ort siliginis liiii metretas,

Rugerius filius vorstarii in Můlleiten siliginis viii metretas,

Bischofstorf.

Item officialis siliginis ii modios,

Cholmannus et Dotarius ibidem siliginis i modium,

Diepolt siliginis xvi metretas,

Ôrtwininna siliginis xvi metretas.

Raehleinstorf.

Wolflinus officialis antiquus tritici xx metretas, ordei x metretas,

Albus in Rûzzendorf ordei i modium,

iuuenis Altscherg ex mutuo tritici i modium, siliginis i f. 46' modium et ex decima tritici viiii metretas, avene iiii metretas,

Engelmar siliginis ii modios, auene dimidium modium, item ex mutuo cum Vlrico Muttone auene ii modios et ii metretas,

Rudolfus Tûnst auene xi metretas, item tenetur de seruicio de tribus octalibus anni preteriti siliginis iii metretas, avene viiii metretas,

Vlricus et H. dicti Mûtt et Chunradus Rauhenstainer siliginis iiii modios,

Diet. et Vlricus Schehel et Alber affinis eorum siliginis iii modios,

Gêunther Rauhenstainer, Michael frater suus siliginis ii modios,

Geroldus senex siliginis i modium,

Vlricus Steyrer et Dietlinus Risner siliginis i modium,

Ortwinus Haenel et Vlricus de Bischofstorf siliginis ii modios,

C. Rauhenstainer siliginis i modium, fideiussor O. de Raehleinstorf,

Andreas de Pabenneusidel siliginis ii modios,

H. de Pabenneusidel, Eberger in Raehleinstorf et duo fratres ipsius in Bischofstorf siliginis iii modios,

Marquardus antiquus siliginis i modium,

Alber filius Engelmari siliginis i modium,

Dietlinus Zehmaister siliginis i modium,

Alheidis relicta Gerungi siliginis i modium,

iuuenis Altscherg dictus Probstorfer siliginis ii modios.

Houen.

In Houen tenentur homines annonam ex mutuo subscriptam.

Paulus filius Vngari siliginis ii modios,

Jacobus siliginis ii modios,
Leupolt gener eiusdem siliginis dimidium modium,
Diet. frater eiusdem siliginis xlii metretas,
Jacobus iunior siliginis ij modium,
Rudolfus dictus Steyrer siliginis dimidium modium,
Ortwinus filius antiqui officialis siliginis xl metretas,
Berh. siliginis ij modium,
Rudger frater officialis siliginis xx metretas et de seruicio siliginis xi metretas,
H. Albus siliginis i modium et de decima siliginis vi metretas, avene v metretas,
H. filius antiqui officialis siliginis dimidium modium, item de decima et seruicio siliginis xii metretas, auene i metretam,
item Diet. in Vado cum Houeris siliginis xx metretas.

Item suprascripti tenentur omnes siliginis xii metretas.

Sifridus in Houen tenetur ex mutuo siliginis iii modios et de decima et seruicio avene lxx metretas,
Ortwinus frater suus siliginis ij modium,
Tv̊nsto in Houen siliginis i modium,
Slaher siliginis xi metretas,
Grans siliginis xx metretas,
Martinus Chraepfo siliginis i modium,
Diet. Salczer siliginis i modium,
H. Pezzerer siliginis x metretas,
H. Vngarus siliginis i modium,
O̊rtwinus filius officialis siliginis i modium,
Rud. Seingeleich siliginis xvi metretas,
Diet. frater officialis siliginis i modium.

Summa tritici xxiiii modii xv metrete,
summa siliginis lxxxxv modii, xii metrete,
summa ordei xi modii, xviii metrete,
(Randnote andere Schrift, item post hec v modii et xii metrete ordei),
summa auene xlviiii modii et xxiiij metrete (Zusatz anderer Schrift, Item postea mutuauit xviii modios auene).

1316, 25. Nov. Item nota, quod anno CCC. XVI., circa Katherine Pilgrimus capellanus per litteras recognouit se de eodem mutuo esse expeditum tritici in iiii modiis et iiii metretis,
item siliginis in lvi modiis et iiii metretis,

item ordei in vi modiis minus vi metretis, et auene (in) xxiii modiis, xviii metretis.

Anno domini millesimo CCC. XVII., Dominica ante Martini, habita finali racione cum Pilgrimo capellano granatore in Enczestorf et positis super eum remanenciis proxime computacionis, necnon prouentibus predialibus quarundam villarum pro anno transacto CCC. XVI. et prouentibus predialibus anni presentis tam in annona quam denariis quos collegit et percepit, inclusis eciam quibusdam solucionibus debitorum usque in tempus presens prout in libro racionum particulariter continetur, factaque decisione expeditorum et distributorum suorum idem nobis debitor remansit denariorum veterum in xcviii libris, vij solidis, x denariis, item denariorum nouorum in xviiii libris, vi solidis et xxviii denariis, item tritici remansit debitor in xxviii modiis, xviii metretis, item siliginis in lxxii modiis, xxvi metretis, item ordei in xlviiii modiis, vj metretis, item auene in ccxxiiii modiis xviij metretis, item vini veteris Holenburgensis in iii vasis et duobus drilingis. Item in eadem racione in distribucione argenti supererogauit iij marcas, ii lotones, item superhabundanciam vini Wachouie in v quartalibus. Item respondere tenetur de vino huius anni adducto ibidem, videlicet Wachouia de iiii vasis et Holenburch de xxi vasis repletis et iii vrnis. Item de concambio argenti idem Pilgrimus professus est se per negligenciam xxv libras denariorum vltra impensa computasse de quibus etiam nobis satisfacere tenetur vna cum eo quod conuenienti coniectura habito respectu ad empcionem argenti per eum facta prouenire potest, racionabiliter nobis debet, et notandum quod de stevra predii que nunc in festo Martini soluenda est, et aliis particularibus debitis nondum usque nunc solutis necnon imposterum omnibus prouenire debentibus nichil est positum super eum. Datum in Waidhouen anno et die predictis. f. 47. 1317. 6. Nov.

Anno CCC. XVII., feria secunda ante Martini est annotacio debitorum in Enczestorf, 1317. 7. Nov.

primo decisis solutis usque nunc homines predii ibidem tenentur ex mutuo grani quod fecit Ber. plebanus in Enczestorf, tritici v modios minus i metreta, item siliginis xiiii modios, v metretas, item ordei viii modios, xvi metretas, item auene xvii modios, xxviiii metretas et dimidiam metretam.

summa huius grani l modii, xviij metrete.

item idem Ber. plebanus tenetur in centum xiiii libris, lxviiii denariis, item in tribus quintinis argenti,

Item C. quondam iudex tenetur viij marcas argenti,

item homines in Probstdorf tenentur dimidietatem census anni transacti CCC. XVI., de quo induciati fuerunt, videlicet xj libras,

item totum predium in Probstdorf tenetur Martini proximo pro stevra xx libras,

item Wolfger quondam iudex ibidem tenetur iii libras, xxxv denarios,

item Hugo iudex modernus ibidem tenetur xxvi libras, lx denarios super Natiuitatem domini,

item predium in Enczestorf tenetur nunc in festo Martini de stevra centum x libras et omnia deinceps proueniencia,

item iudex modernus ibidem tenetur totam pensionem scilicet lxx libras Andree, videlicet et Egidii,

item notandum de remanencia Pilgrimi granatoris in Enczestorf.

Item Judenawer in Alaren ex mutuo tenetur tritici ii modios, item totum censum anni presentis in denariis scilicet CCC. XVII,

item villicus in Alaren de anno CCC. XVII tenetur siliginis iiii modios, xi metretas, item auene ii modios, xi metretas, item de anno presenti tenetur de censu curie ii libras nouorum.

f. 47' leer.

Intica.

f. 40. Nota antiquam burchutam apud Inticam,

Primo annone lxxx schôt,

item casei l,

item duo porci,

item xii libre paruulorum pro vestibus ianitoris et vigilium,

item de gracia iiii vrne vini preter iudicium,

item de exenniis, honoranciis, exaccionibus et penis debet facere racionem et de thelonio similiter,

item de decima Inticensi super omnibus deducendis racione colligendi et triturandi eam, deducto seruicio canonicorum et frugibus pauperum domino meo debent computari l schôt,

item de decimis minutis quas habuit H. filius olim domini Rugeri de fabis et aliis, domino meo debet racio reddi condigna,

item de officio camere prepositure, clauigeratus et de agnis, edis et scapulis similiter racio debet reddi.

Isti sunt defectus quos dominus episcopus patitur in hofmarchia Inticensi.

Primo dominus Albertus comes Goricie detinet vnum vazlehen, vnde vasa in Cheller ligari deberent,

item duo quartalia in Toblaco,

item filii domini Jacobi habent pratum et agros quos vendidit dominus Altmannus canonicis Inticensibus et O. Pold,

item filii Pfaffonis dederunt nepti sue vnum quartale in Toblako quod est ecclesie Frisingensis,

item filii domini Rûgeri habent in Nyderndorf dimidium quartale quod eciam est ecclesie Frisingensis,

item Chunradus pathriarcha habet tria quartalia que habuit Muriod qui sine heredibus decessit, et sunt deuoluta ad ecclesiam,

item gener Guldini habet iiii curias quas ipse Guldinus emit ab hiis qui eas in feodum tenuerunt ab ecclesia Frisingensi,

item posset acquirere iudicium prouinciale et canonici et homines darent eandem pecuniam,

item Wal et Aufchirchen posset adhuc recuperari, quia vnum testimonium (adest) quod Tôlcznerius emit a Waldekkeriis.

Folgt Urkunde ddo. 1308, 26. Juni, Lack, betr. den Zehent von Drauhofen; vgl. Urkundenbuch II., p. 51, Nr. 476.

Anno domini M. CCC. septimo (! decimo septimo?), in crastino Ascensiones domini facta est annotacio redditуum Inticensia hofmarchie per me Berhtoldum Vindingerium capellanum domini episcopi Frisingensis, 1307, 5. Mai

item in Alppholtren schôt l minus vno schôt et xl libre minus vi denariis,

item in Houe xxv schôt et xiiii libre xx denarii,

item in Fronstadel iiii schôt et i libra,

item Espan viii schôt et ii libre,

item ibidem de decima viiij schôt,

item de villa Inticensi centum schôt et lxxxviiii schôt,

item ibidem de minutis decimis xxxiii incluso agro vno de molendino,

item de clauigeratu ibidem xii schôt,

item de redditibus camere lxxxviiii schôt et i galuagium siliginis incluso gartros,

item ibidem de areis et quartalibus xii libre minus v solidis,

item de minutis feodis iiii libre et vi paruulos (!),

item de clauigeratu ibidem iiii libre,

item de feodo auf dem Dillen i libra,

item de feodis ibidem dictis samlehen inclusis hortis et areis et vna libra, de quodam agro xxxi libre et xxii denarii,

item ibidem de duobus swaiglehen xxxii libre,

item in Sylian vaslehen i libra,

item de Newnhausern lxiii schôt,

item de duobus watschar vi schôt,

item de montibus scilicet in Intica et in Aufchirchen lxiij schôt,

item de Newnhausern et de montibus Inticensibus et Aufchirchn lxxv libre minus iiii solidis et iiii paruulis,

item de Gesiez lxxxviiij schôt et viij libre,

item in Toblaco xlii schôt,

item ibidem marcas vj libras et ii denarios,

item de decima in Intica dantur centum schôt,

item de decima fabarum quantum haberi potest, recipit castellanus,

item decima in Sylian xxv schôt,

item de institucione x schôt,

item de denariis gartros iiij libre,

item wollpfenning viij libre,

item camermat (!, cammerat? cameriatu?) x libre,

item de institucione xxxi libre,

item de camerschacz, honoranciis et theloneo quicquid poterit obuenire.

Summa denariorum officii prenotali xlviii marce, v libre, v solidi, ii denarii et ii paruuli inclusis xii marcis quas dat Johannes de Lv̂ncz (am Rande von späterer Hand: item de decima Lůncz xiiii marce, iiii libre p(aruuolorum?),

summa caseorum in eodem officio quatuor milia et dccc,

item porci viii et volger vi,

item pro addicione porcorum et caseorum quantum poterit obuenire,

item scapulas (!) ccliiii,

item angellos lxi,

item oues xiiii pro instituendis svaigis,

item pulli xxxiii et ii anseres,

item Johannes de Lůncz xiiii marcas et iiii libras Veronensium.

In officio C. preconis dicti Talman in Vierschach lxi schôt, xxxviii libre,

item i libra de Ritmannes hûb,

item in Nyderndorf viiii marce, vlibre et iii solidi,

in Celle xi schôt,

item de Celle Vintûlle v marce et vii libre.

Summa frumenti officii prenotati centum xiii schôt,

summa denariorum xviiii libre, iiii solidi, incluso frumento de Wintûlle quod venditum suit pro xvii libris.

Item Wiltstat soluit viii libras, f. 40'

in Cartischs de quodam prato ii libre.

Summa tocius predii Inticensis dccccxxiiiij schôt et galuagium inclusis decimis preter decimam fabarum,

summa denariorum preter caseos et porcos censuales lxiii marce, iiij libre, ii denarii et ii paruuli incluso camerschacz,

item de decima in Houem xx schôt,

Anno M. CCC. XVII decima in Trahouen locata est per 1307
dominum C. episcopo Jacobo notario comitis Alberti Goricie pro xxviii marcis Aquilegensium.

Folgt Urkunde ddo. 1318, 24. Febr., Lack, betr. einen Tausch mit Heinrich dem Maevsenrevter; vgl. Urkundenbuch II., p. 99, Nr. 524, wozu Codex noch den Zusatz:

Et nota, quod prescriptum quartale in Toblach seruit domino episcopo annuatim x schôt et i libram paruulorum.

Folgt Urkunde ddo. c. 1316, betr. die Erneuerung eines früheren Abkommens mit Graf Albrecht von Görz und Tirol durch Graf Heinrich: vgl. Urkundenbuch II., p. 94, Nr. 520.

Ista proponantur duci Karinthie. f. 54

Prima curia in Ombras non soluit debita seruicia,

item in Matray solui deberent annis singulis domino episcopo quatuor carrate vini Bosanie mensure ex quibus heredes Rûperti de Matray deberent dare vnam carratam annis singulis, que subtracta est a xii annis et amplius,

item Griffones deberent dare annis singulis vnam carratam que subtracta est a xv annis et amplius,

item Vlricus et Hainricus dicti Matrayer debent annis singulis vnam carratam que subtracta est a xv annis et amplius,

item Narrenholczerius debet vnam sagmam que subtracta est a xv annis et longe amplius. Residuum dare debent homines censuales,

item de curia in Stilfs circa Sterczing.

item de Velturns et Schrampach debentur annis singulis sex carrate vini que subtracte sunt a x annis et vltra, sed et partem eorundem prediorum heredis nobis irrequisitis transtulerunt in personam domini M. quondam ducis Karinthie et postmodum in filios, et residuam partem heredes adhuc possident nichil inde soluentes,

Hugo quoque de Velturns vsurpando sibi aduocaciam in curia nostra Sleicz quam de iure non habet, intollerabilibus exactionibus reddidit desolatam,

item in Lengenstain colonus alienauit quosdam agros et prata eiusdem curie, et reminiscere curie in Paewern,

item villicus de sancta Affra in Bosano occupat quedam noualia et decimas ad Frisingensem ecclesiam pertinentes,

item domine ab der Schal similiter occupant noualia,

item in Griezz iudex habet vineas innouatas de quibus nobis subtrahit decimas debitas,

item Got. Chnoger. Öttlinus Noder et ... dictus Staevnmal (?) et Abslaef et quidam alii detinent quasdam decimas occupatas noualium in Aeischaw ad nostram ecclesiam pertinentes,

item reminiscere curiarum Layani,

item de predio in Wildeben in monte Melitano colonus seruicium debitum non persoluit.

1317, 18. Mai. Anno domini M. CCC. XVII., octaua Ascensionis domini que fuit XIIII. kalendas Junii habita racione cum Ber. Cholb(ek) officiale nostro in Intica de officio Inticensi ac etiam de officio sev procuracione vini nostri in Montibus et positis super eum remanencia proxime computacionis de officio Inticensi, necnon perceptis vnius anni precedentis, videlicet M. CCC. XVI. de toto predio Inticensi in frumento, denariis, caseis et rebus ceteris, necnon vino per eum percepto et collecto eodem anno ac aliis rebus a debitoribus nostris perceptis factaque decisione omnium distributorum et expeditorum suorum vsque in hodiernum diem, deductis etiam omnibus impensis sev expensis per eum factis pro collectione, expedicione ac euectione vini nostri anno predicto, idem Cholb. nobis debitor finaliter remansit in centum lxxxiii marcis superioribus, iii libris, ix solidis et ii paruulis, et sciendum quod de prouentibus anni presentis, videlicet M. CCC. XVII. nichil est positum super eum. De quibus omnibus deinceps est secum racio facienda. De burchuta vero

sua, vigilum et portulani usque ad festum beati Martini venturum proxime est expedicio et decisio plena facta. Item notandum quod de quinque carratis vini Bozanici minus ii vrnis per dictum Cholb. in Inticam traductis nobis similiter tenebitur respondere.

Ich Ber. Cholb(ek) vergih mit disem brif, daz ich minem gnaedigen herren dem ersamen bischof C. von Freising von sinen ampten dev ich gehabt han, an der raittung die er mit mir gehabt hat von dem vordern jar, reht vnd redlich schuldich bin beliben clxxxiii march der obern, iii pfund, ix schilling vnd ii Perner. Des selben gůts sol ich in rihten vnd wern l march auf sand Margareten tach der schîrst chůmt, vnd der v̂berigen hundert vnd xxxiii march, iii pfunt viiii schilling vnd ii Perner sol ich in wern vnd rihtten dar nah ze hant auf sand Michahels tach, vnd daz der vorgenant mein herr des gutes vnd der werung gewis sei avf di zeit als vor geschriben ist, han ich im dar vmb zv̂ mir porgen geseczet vnverschaidenleich hern C. von Lok, H. von Inching minen sweher, C. den Perger vnd Friczen den Toczlaer burger ze Inching, also ob ich an der werung savmich waer vnd di niht taet avf di vorgenant frist, swenn si danne der vorgenant min herr manet mit sinen brifen oder mit sinen boten, so sůllen si zwischen Lůncz vnd Pravnek, swa si min herr in haizzet varn, in maerchtn oder in dorfern da man chavf vindet, in varn vnd da laisten avf minen schaden vnd nimmer avz chomen vncz min vorgenanter herr sines gůtes vnd des schadens den er nimt vnd des er selb geiehn mach ob di werung wirt verzogen, gar vnd gaenczlich gewert vnd berihtt wirdet, doch der vorgenant her Ch. sol ze Lok laisten in der aht als vor geschriben ist. Dar ůber gib ich disen brief versigeltn mit minem, hern C. von Lok vnd H. von Inching insigeln, vnder der zweyer insigeln verbindent sich auch C. der Porger vnd Fricz de Toczlaer. Der brief etc.

Urkunde ddo. 1317, 24. Mai. Silian. betr. den Zehent zu Drauhofen; vgl. f. 54' Urkundenbuch II., p. 98, Nr. 523.

Subscripti habent infrascripta feoda ab ecclesia Frisingensi.

Primo Johannes filius quondam Chunczonis Campriates de Niderndorf habet curiam que dicitur Swaichof, in Rauhenpach supra Kartitsch, item decimam in monte prope Niderndorf in Oberchnollen, item vnum můlslach in Niderndorf,

item Rûpertus de Cella habet tria iugera agri prope villam Cell,

item Weikerus de Cella ii iugera agri ibidem,

item H. de Pudien habet vnam hûbam in Prages, item vnam hûbam in Oberdornah, item vnam curiam prope Toblah que vocatur supra Kamedelle,

item Vôlker de Salle habet a domino decimam circa Falchenstein in parrochia Velach soluentem annuatim annone xxiiii schôt,

item Vlricus Rôster habet vnum molendinum in villa Inticensi et in Haevsingern ii quartalia.

f. 48. 1315, 10. Febr.

Lok.

Anno domini millesimo CCC. quintodecimo, feria secunda post Dominicam Inuocauit, domino Ch. episcopo recedente de Lok instituit castellanos ibidem dominos Marquardum et R. de Pilichgrecz quibus ad anni spacium deputata est hec burchûta, pro custodia castri in Wildenlok et turris antique super castrum siliginis et avene cl modii chastnales, item casei dc, item denariorum xx marce.

Nota quod predicti castellani in eisdem municionibus prouidere per se debent vigilibus et portulanis.

Item eodem anno et die dominus recedens de Lok reliquid (!) ibidem conseruanda subscripta.

Primo in camera Laurini xliii balistas, quarum xiiii sunt antique,

item xii taetschen,

item clipeos xxxvi,

item ii morser,

item xii cerfer (!) ad balistas et ad arcus,

item sellas iiii magnas quarum tantum duc sunt coriate,

item iiii spanbench et i cum cica,

item iiii pôkel et ii magnas feretras,

item ii draelad,

item ii stehzevg,

item iii helmparten,

item x eybein balistas,

item i vegsach de corio,

item i saumschreyn.

Item in camera capellani relicta fuerunt subscripta, i plat,
item v scrinia et iii longe truce,
item xi piz et i tranel et ii grosse speislaegln,
item i polstertuch,
item xiiii stegraif et xvii chrapen,
item xvii rinken parue,
item instrumentum aurifabri,
item i sera lignea,
item paruum rete,
item ii truce depicte ad priuilegia,
item parua mensa.
Item in testudine turris remanserunt subscripta,
primo ii platen,
item iiii faretre,
item xvi piz,
item i saltzvas,
item iii galee,
item iiii flasce,
item vi cirotece ferree,
item i chrugel ferrea,
item i fusorium ferreum,
item iiii eysenhůt et i de corio,
item i hirshoren,
item paingeraet vii paria,
item i pekelhaub,
item tůczen (!) lignee xx albe et iii depicte et i flasca,
item ciffi vnus valde bonus,
item ii cornua beslagen,
item ii lůder,
item iiii strepe ad equos et iiii ad balistas,
item iiii ampulle parue de stanno,
item lucibulum de auricalco,
item i sniczerzevg,
item i rosenhůt,
item i weingarthaẅ,
item i raevschslos magnum,
item i poy et vi ring pro captiuis,
item ccc fůzeysen,
item baculi xii,

item coclearium,
item i contos,
item tela magna mille et cccc,
item parue (!) duo milia et l,
item ii plechantschuch,
item ii eysentaschen,
item follis paruus,
item i rochplat,
item i sporta.

item in camera domini episcopi remanserunt ii lectus (!) magni et i de corio et ii spanbet,
item ii stůtzen depicte,
item x platen,
item i ciffus de stanno et i stůtz,
item iiii ciffi viehtein.

Item in capella i messgewant et ii altertůch.

Item in cellaria iiii vasa magna et ii parua, iii scaffule et i quartale,
item sagme xx,
item spina ferrea et i swenchel pertinens ad vnam růtten,
item xx laitvas,
item iiii pro ceruisia vasa,
item iiii vasa ad olera,
item ii ligones,
item i pichel,
item scaffula i,
item sternium i.

Item in granario sunt mille tela.

Item in magna stupa iii mense,
item in minori i mensa,
item xv lecti pro domo.

Item in coquina ii caldaria, iii patelle, ii haheln et caldare magnum,
item ii haken, i ribeysen, ii cultelli, i craticula, i pamschab et i chrål. [1]

Item predictis anno et die facta est annotacio remanenciarum officialis ibidem.

[1] Vom Beginn dieser pag. an, doch mit Ausschluss des Absatzes „in testudine turris" bei Meichelbeck II. 2, 148, Nr. 232.

Primo Vlricus capellanus remansit debitor in lxxiii marcis denariorum,

item respondere tenetur de omnibus obuencionibus ab isto tempore in posterum prouenturis,

item specialiter de x marcis pro emenda Sauronis.

item Malautz theloniarius remansit in iiij marcis et xxvii denariis,

item de plebe sancti Martini in xl marcis super Georii que deputate sunt filie domine C. militis de Lok pro dote ex instrumento composicionis quondam domini G. episcopi.

item predictus theloniarius adhuc tenetur xl marcas de pensione thelonei et tenebit illud officium usque Katherine venturum,

item tenetur in v marcis de feodo molendini Wintheri.

Item eodem tempore H. clauiger remansit debitor in xliiii marcis et lxxv denariis,

item tritici in ccxx modiis,

item siliginis in ccxxxviii modiis et i mez,

item avene in dcclxv modiis et v mez,

item caseorum duo milia cc et lxxiii caseos,

item vini cviii redemer et dimidium quartale.

Item Albertus officialis preter nunc expedita ad cameram usque ad finem sui anni tenetur expedire de officio circa l marcas denariorum.

Item Jacobus iudex de iudicio tenetur xx marcas super Pentecosten,

item idem de officio camere tenetur xxiiii marcas et tenebit officium usque Martini proximum.

Anno domini millesimo CCC. XIIII., circa Michaelis subscripti intulerunt domino episcopo in Praschach spolium in villis adiacentibus, scilicet O. filius Sifridi de Minchendorf, Gaetstel de Rotenpühel, Aeschwein filius Tibaldi et Orttel filius Ortolfi de Mengespurch. f. 48' 1314, 29. Apr.

Hec sunt res Jacobi Swanonis relicte post mortem.

Primo x swaige,

item vnus spado qui estimatur circa xx marcis,

item vnus ambularius circa vii marcis,

item duo alii equi circa iiii marcis,

item v vacce et dccc casei valente quolibet circa denarium, facit summa vij marcas,

item granum de prediis et decimis non trituratum,

item apud ciues in Lok mercimonia de hoc facientes reliquit lxx marcas minus dimidia marca de quibus xv marcas pro remedio anime sue dari ordinauit que tamen in bona caucione sunt in potestate domini,

item filius ipsius Jacobi est pro cc marcis Aquilegensium ne se aut sua alienet ab ecclesia assecuratus.

Folgt Urkunde ddo. 1309, 10. Sept., Lack, betr. einen Verzicht Rudolfs von Schärfenberg u. A.; vgl. Urkundenbuch II., p. 56, Nr. 480.

f. 49. 1318, 11. Nov. 28. Aug. Anno domini millesimo CCC. XVIII., die Martini facta est annotacio omnium que assignata sunt Chůnrado clauigero dicto Raynisch in annona, vino et aliis a tempor assignacionis clauium, quod fuit Augustini eiusdem anni vsque in presentem diem.

Primo per supanum pre(de)cessorem suum assignati sunt ei in granario per debitam mensuram tritici lxiiii modii maioris (!), item můzchorens iiii modii maioris, item ordei iiij mez, item auene centum xl modii minoris, item brazii xii modii, item humuli iii mez, item casei veteres lxxxviii.

Item per dictum supanum assignatum est eidem Chůnrado in cellario vini Ribol (?) xxi redemer, item eiusdem granis iaceti ix redemer, item vini Marchiani centum et ix redemer cum ii quartalibus inclusis de Drasich vj redemer, item vini Wippacensis lxxxxv redemer inclusis ix quartalibus aceti, item de Gauers aceti ii redemer empti per Vlricum capellanum.

Item post assignacionem per supanum factam vt premittitur, assignatum est (!) eidem Chůnrado per Eberlinum notarium caseorum sex milia ccc casei integri, item centum xxvi casei non integri propter mures, et iidem casei eodem anno, videlicet CCC. XVIII. circa Viti recepti fuerunt per ipsum Eberlinum a caseariis predii, et est notandum quod predictus Chůnradus residuum caseorum ad completam summam predicti anni debet recipere et de eisdem in suis racionibus respondere.

1318, 15. Juni.

Item notandum quod ipsi Chůnrado in autumpno anni prescripti assignati sunt in cellario noui vini de Marchia trecenti lxxiiii redemer.

item eodem tempore Stifter assignauit ei musti Wippacensis empti xviii redemer,

item Chůnradus de Intyca assignauit ei Terrani albi in Ciuitate empti xxiiii redemer ii quartalia,

item de Drasich assignati sunt ei vii redemer,

item de vinea in Trata iii redemer,

item predictus Chůnradus ab hominibus predii de prouentibus anni precedentis videlicet CCC. XVII. de omissis et neglectis per supanum ac eciam de hiis que H. quondam clauiger precedentibus annis quibus prefuit, colligere neglexerat, vltra quandam partem annone pro qua Vlricus capellanus denarios acceperat, prout in partibus inuenitur, recepit tritici xxvi modios et iiii mez maioris, item recepit de prescriptis neglectis et omissis siliginis xxv modios et i mez maioris, item recepit auene de ipsis omissis xxxiii modios et ii mez maioris.

Et notandum quod predicti grani taliter neglecti adhuc aput homines remansit tritici xii modii, i mez maioris, item remanserunt siliginis xlvi modii et iii mez, item remanserunt auene lvi modii minus ½ mez, item denariorum remanserunt iii marce, ½ marca, xxxvi denarii que omnia idem Chůnradus colligere debet et de eisdem finaliter respondere.

Item notandum quod predictus Chůnradus prouentus anni precedentis videlicet CCC. XVIII. in vniuerso grano integraliter debet recipere et de eisdem finaliter respondere, item respondere debet de molendino Fronmůl pro eodem anno de perceptis et adhuc per ipsum percipiendis.

Anno domini M. CCC. decimo, die beati Johannis ante portam Latinam estimati sunt redditus tocius predii in Lok de omnibus officiis secundum quod dominus episcopus recepit sub anno M. CCC. nono. f. 49' 1310. 6. Mai

Primo tritici cccl. modii et iiij mez minoris mensure, qui faciunt in denariis lxv marcas, dimidiam marcam et xxxvi denarios, modio pro xxx denariis computato,

item eodem anno recepit de predio siliginis dcclviiii modios et ii mez minoris mensure qui faciunt in denariis lxxxxiiii marcas, iii fertones et xxv denarios, modio pro xx denariis computato,

item eodem anno recepit avene mille cccc modios et lxx modios et iiiij mez minoris mensure, qui feciunt lxxxx marcas et xxx denarios, modio pro x denariis computato,

item de molendino Prennerii xl modios siliginis, tritici xvi modios et i mez, qui faciunt octo marcas, modio tritici pro denariis xxx et modio siligini pro xx denariis computatis,

item recepit pro duodecim milibus caseorum centum et l marcas Aquilegensium, caseo pro ii denariis computato,

item de denariis qui soluuntur ad cameram domini episcopi pro distinctis et certis iuribus de predio tantum cclii marce, iii fertones et xv denarii,

item de iudicio ciuitatis, theloneo et officio camere lxxxii marce,

item de stevra predii eiusdem anni ccc noni centum xviii marce,

item de officio Prennerii l vii marce.

Summa omnium denariorum dcccc xviiiij marce, xxvi denarii.

f. 50. Daz sint die laevt, an den min herr von Freising tail vergiht hern Chvnraten vnd hern Wernhern.

Alb. der Mesner vnd sinev chint vnd des selben Alb. swester vnd irev chint,

Vl. chint von Saefnitz, Ottleins des chv̊rsners chint, Heintzen chint, Merten des Schepfen brůder svn.

Mein herr von Frising widert an si hin wider ze tailen mit im du her nah stent,

Sweikers chint von Saefnitz, Wielants tohter in der stat, Reinharts enichlein drev,

Vl. des Freitags tohter vnd ir erben,

Ů rtleins des Pilhs chint, Hermans in der stat vnd sin chint, Alchens chint von Vesnitz.

Ez sint daz die der min herr giht, daz si dez gotshous sint, di er bestellen wil,

Alb. der Chellner, des Veterleins chint, Jacob von Vesnitz vnd sein erben.

So ist Michel von Vesnitz vnd sein erben vnd enbrosten Chvnraten dem Agleyer.

So sol man sich vmb die noh ervaren, Rossdrechs chint, des Gadmers tohter vnd irev chint.

Die sint des gotshous freylaevt,

Merteins chint ab der Trebey vnd sinev enichlein.

Dar nah chom ez ze ainem tail vnd gevielen die minem herren von Freising,

des ersten filius Mesnerii Alberti,

item due filie sororis eiusdem Alberti,

item duo filii seniores et filia ivnior Vl. de Saefnitz,

item Jacobus filius H. cum pueris,

item Maerlinus patruus Schopfonis,

item duo filii seniores et filia ivnior Sweikeri de Saefnicz,

item sorores Berhte sororis (?!) pueri, videlicet filius senior et filia iunior,

item nepotes Reinhardi duo seniores,

item filia Ôttlini dicti Pilh,

item filius Thome in Ciuitate,

item nepos ivnior Reinhardi Gadmerii.

Facta est autem hec decisio M. CCC. XIIII., feria sexta post Georii. 1314, 26. April.

Anno CCC. XVIII. infra octauam Martini, domino episcopo recedente de Lok subscripta remanserunt pro eo debita (durchgestrichen). f. 50', 1318, c. 15. Nov.

Primo H. iudex in Lok remansit in xx marcis Aquilegensium soluendis in proximo festo beate Katherine de anno officii sui iam transacto,

item eodem anno in festo Jacobi iam preterito idem H. conuenit iudicium et theloneum per annum pro lxxvi marcis Aquilegensium soluendis anno CCC. XVIIII. in festo Georii et Jacobi,

item Jacobus camerarius remansit finaliter xxvi marcas quas expediuit pro pfantlosa familie,

item predictus Jacobus conuenit officium camere a festo Martini presenti per annum pro xxx marcis,

item tenetur expedire de decimis plebis emptis per dominum episcopum anno presenti omnis grani mille modios minus i modio,

item Albertus officialis remansit in xxiii marcis, xliiii denariis. In hiis dedit duos equos estimatos pro viii marcis. Remansit adhuc xv marcas, xliiii denarios.

Item Molavtz (durchgestrichen).

Item eodem anno et tempore imposita est stevra predio circa cccc et xii marcas inclusis remittendis,

item de stevra ciuitatis Lok circa lxxx marcas.

Et nota quod de prescripta stevra predii Vlricus capellanus recepit et computauit li marcas et li denarios prout

alias in suis racionibus inuenitur, de quibus Johannes notarius ibidem institutus non tenetur respondere, de residua vero tota summa predictarum steurarum ipse Johannes respondebit et colliget deinceps.

Item in recessu domini Vlricus capellanus assignauit eidem Johanni in parato xiii marcas Aquilegensium.

Reuerendo in Christo patri et domino suo karissimo C. venerabili episcopo Frisingensi Johannes suus notarius in Lok etcet. Scire paternitatem vestram volo quod dominus Vlricus certis indiciis, videlicet cum assercione supanorum declarauit in mea presencia et Alberti vestri officialis de antiquis debitis, videlicet schillingis stevra vini et quadam parte annone computata super ipsum que extendunt se ad x marcas, xxxix denarios, item demonstrauit michi similiter in diuersis officiis de stevris porcorum, de censualibus denariis et vîrtzkeriis lvii marcas, iii fertones, xvi denarios que omnia adhuc remanent aput homines et per me sunt colligenda, et sic summa vtriusque erit lxviii marce, xvi denarii Aquilegensium. Item secundum directam examinacionem stevre conscripte super homines declarauit in presencia supanorum, quod eadem stevra accipienda est secundum librum, decisione sibi facta, secundum quod in vestra presencia secum fuerat computatum. Item expediuit in partibus xiiij marcas et iii denarios que adhuc remanent aput homines, pro quibus vendidit cutes inclusis etiam denariis de molendino, pro quibus recepi fideiussoriam cautelam, item in parata pecunia xx marcas, lxi denarios. Summa totius centum due marce. In quibus presentes litteras sibi dedi in euidenciam reuersalem. Scriptum anno domini M. CCC. XVIII., in die beate Cecilie virginis et martiris.

1318, 22.Nv.

f. 51.

Anno et termino prescriptis domino episcopo recedente de Lok reliquit infrascripta expedienda in debitis.

Primo Fridlino balisterio pro x balistis comparatis x marcas super Epiphanyam,

item Grifoni de Gůtenwerd v marcas ex dono super Epiphaniam,

item Nycolao militi de Vels xvi marcas pro spadone super Georii,

item pro dextrario dato Jaeclino filio domini C. xviii marcas super Georii et hic habet litteram que repetenda est,

item fideiussit ad dominum Marquardum de Pilchgretz pro equo empto per Wilhelmum de Scherfenberch pro xl marcis super Georii,

item Nyclino Murroni pro solucione domus prope marstallum v marcas super Natiuitatem,

item pfantlosa xxiii marcas, iii fertones, xx denarios. Hanc expediuit Jacobus camerarius.

Durchstrichen.

Hec sunt priuilegia posita in camera domini episcopi in Lok, et primo priuilegium ducis Vl. Karinthie de iudicio prouinciali in Marchya, f. 51'.

item instrumentum eiusdem super hominibus Marchye traditis ecclesie Frisingensi,

item instrumentum eiusdem ducis super licencia erigendi castrum prope villam Zlop,

item instrumentum eiusdem super resignacione infeodacionis castri Pravnstorf,

item instrumentum eiusdem super Gûtenwerd et aliis possessionibus in Marchia continens indebite retenta restitui,

item instrumentum eiusdem super captiuitate H. de Haelek,

item instrumentum eiusdem de donacione duorum heredum Nicolai de Raevtenberch et instrumentum super infeodacione bonorum in Cell,

item instrumentum eiusdem de diuisione (puerorum) Wlfingi de Lok et Reichildis filie H. de Minchendorf,

item instrumentum R. de Schaerfenberch super resignacione castri Preisek,

item instrumenta Offonis de Lantstrost de vendicione facta domino,

item instrumentum eiusdem in quo renunciat castellanatui in Preisek et aliis obsequiis,

item instrumentum Or. de Raevtenberch de expedicione ccc marcarum pro Wilhelmi de Schaerfenberch absolucione,

item instrumentum O. de Raevtenberch super vendicione quorundam agrorum apud Gûtenwerd,

item instrumentum de feodis que tenuit Friczo de Plintenbach,

item instrumentum abbatis Sitycensis super mutuo sibi facto duarum et dimidie librarum Pragensium M. CCC. X.

item instrumentum Maerchlini iudicis in Gv̊tenwerd de non alienando se et sua ab ecclesia Frisingensi,

item instrumentum super castro Pravnstorf siue Stralek,

item instrumentum ducis Alberti Austrie super discordia sopita inter dominum episcopum et Wilhelmum de Schaerfenberch,

item priuilegium de infeodacione facta Vlrici de Hohenaw

item instrumentum Al. de Hopfenbach super renunciacione dampnorum sibi factorum tempore gwerre,

item instrumentum O. de Sicherstain super expedicione lxii marcarum facta Offoni de Lantstrost,

item instrumentum Ch. episcopi continens composicionem factam inter ecclesiam Werdensem et Hemmam Mulrein,

item instrumentum patriarche Aquilegensis nunc abolitum de quibusdam iudiciis temporaliter commissis cuidam episcopo Frisingensi,

item instrumentum Mainczlini de Hopfenbach et filiorum suorum de renunciacione dampnorum ipsi(u)s tempore gwerre inter eum et dominum episcopum habite factorum,

item instrumentum Haeuglini de Schaerfenberch et fratris sui super vendicione duorum hominum,

item instrumentum Hartliebi de Pfetrah super quibusdam feodis sibi collatis quo aduixerit,

item instrumentum H. et W. fratrum de Maessenhusen super expedicione facta de quibusdam possessionibus,

item instrumentum Maerchlini et Vl. de Gv̊tenwerd de concordia inter eos facta per dominum episcopum,

item instrumentum mulieris dicte Teyn de rebus sibi collatis in Hohenaw quas tenuit frater eius,

item instrumentum regis Otakcheri confirmatorium litterarum Vl. ducis Karinthie super iudicio prouinciali in Marchia,

item instrumentum . . . Schaerfenbergeriorum et Montparisiorum super renunciacione dampnorum sibi illatorum tempore gwerre in Marchya,

item instrumenta dominorum C. de Lok et M. de Pilhgraetz super expedicione ccc marcarum pro absolucione Wilhelmi de Scharfenberch,

item instrumentum eiusdem C. de Lok et Nicolai Chrainer fratris sui super bonis Schůrtzarii,

item instrumentum Wilhelmi de Schaerfenberch super redempcione quarundam in Telcz possessionum,

item instrumentum comitis M. de Tyrol super expedicione discordie habite inter dominum episcopum et Offonem, H., F. et quosdam alios de Preisek,

item instrumentum Or. de Chosiak,

item instrumentum H. de Schaerfenberch de absolucione villarum in Sigendorf et Rûdliebesicz,

item instrumentum F. dapiferi de Chreich de fideiussione domino Emchoni episcopo facta super procurandis sibi instrumentis fratrum Weichardi de Silberberch et aliorum quorundam super rebus quibusdam,

item instrumentum eiusdem Weichardi super renunciacione,

item instrumentum Wilhelmi de Schaerfenberch super obligacione ville Lagon,

item instrumentum H. de Schaerfenberch in quo protestatur se non habere ius in Sigendorf et Rûdlie(b)sicz,

item instrumentum de expedicione Albe ecclesie in Marchya,

item instrumenta duo Romanorum regis Alberti super iure forensi concesso locis in Intica et Parttenchirchn,

item instrumentum comitis Al. de Tyrol super discordia sopita inter eum et dominum episcopum,

item instrumentum M. comitis de Gôrcz de restitucione castri Haberberch et attinencium,

item instrumentum de Velturns Wilhelmi profitentis se castrum habere ab ecclesia in feodum,

item priuilegium comitis M. de Tyrol de liberacione Arioldi (!) de Snals,

item instrumentum continens controuersiam esse sopitam inter dominum Ch. episcopum et Wilhelmum de Velturns,

item instrumentum comitis M. de Goricia de pueris Haidenrici et H. de Intica militum cum ecclesia diuidendis,

item instrumentis comitis Al. de Gôrtz continens quod item Al. recepit homines ecclesie in suam defensionem,

item instrumentum de pecunia missa H. de Welfsperch pro redimendis possessionibus in der Syez,

item instrumentum H. de Intica renunciantis quibusdam dampnis sibi de officio Inticensi factis,

item instrumentum super cessione facta per Wilhelmum de Velturns de bonis in Syez,

item instrumentum H. de Hohenloh qui dicit se de omnibus integre esse expeditum, in quibus sibi dominus Em. episcopus fuerat obligatus,

item instrumentum Or. et Wlfingi de Chalhohsperg de fideiussione prestita per ipsos pro H. de Silberberch domino episcopo pro iiii hůbis in Altendorf,

item instrumentum O. iunioris de Liehtenstain super expedicione discordie inter H. de Silberberch et dominum episcopum,

item instrumentum ipsius H. de Silberberch de iiii hubis in Altendorf datis ecclesie,

item instrumentum H. Schietonis de captiuitate sua,

item instrumentum comitis Al. Goricie de iure aduocaticio sibi soluendo de predio in Intica,

item instrumentum eiusdem de resignacione bonorum circa Schônnberch,

item instrumentum eiusdem pro defensione heredum Welfonis pro collacione castrorum Welfsperch et Haevnvels,

item instrumentum eiusdem quod pueri contrahencium ad inuicem de familia ecclesie et ipsius equaliter diuidantur,

f. 37. item instrumenta fideiussorum O. antiqui granatoris in Weltza,

item instrumentum continens renunciacionem quartalis in Niderndorf,

item instrumentum Velkeri (!) de Reiffenberch de abrenunciacione captiuitatis sue,

instrumentum Gregorii pathriarche super quibusdam pactis inter eum et dominum Chunradum episcopum,

instrumentum comitis Al. de captiuitate Arnoldi de Snals,

instrumentum continens concordiam inter C. de Lok et heredes quondam Wernheri officialis in Lok,

instrumentum comitis de Ortenburch Her. super expedicione c marcarum dotalicii sui,

instrumentum comitis M. de Ortenburch super reconciliacione Maerchlini, Wlfingi de Asp. et C. Schilhaerii,

instrumentum eiusdem super concordia inter dominum episcopum et dominum Wernherum factam,

instrumentum Levtoldi de Schaerfenberch in quo renunciat possessionibus in Motavnich,

instrumentum Reinaldi patriarche super quibusdam statutis pro Aquilegensi et Frisingensi ecclesiis editis,

item instrumentum O. de Montparis super filia Chropfonis quam donauit ecclesie,

instrumentum capituli Inticensis super renunciacione cuiusdam quartalis in Niderndorf,

item instrumentum O. Montpariserii super renunciacione proprietatum illarum possessionum quas Beczko vendidit bei dem Lvg,

instrumentum Gerlohi de Grâtz et Vl. de Waldenberch super quadam concordia,

instrumentum C. episcopi Frisingensis super concordia inter eum et Hertenbergerium facta et instrumentum eiusdem domini C. super concordia inter eum et Greiffenvelserium,

instrumentum Gerlohi de Pilhgraetz super dampnis sibi factis,

instrumentum predicti episcopi C. super concordia cum domina Alheidi vidua et heredibus Wernheri quondam officialis in Lok,

instrumentum comitis Vl. de Haevnburch pro expedicione sua cum domino meo racione vxoris sue,

item instrumentum de questionibus sopitis racione debiti inter dominum Em. episcopum et dominum Wilhelmum sacerdotem,

item instrumentum H. et F. comitum de Ortenburch super donacione l marcarum facta cuidam mulieri et super vna curia et iiii hubis aput Draesich,

instrumentum W. Aquilegensis pathriarche confirmatorium quoddam matrimonium,

item instrumentum Velaherii Vl. qui super quibusdam questionibus gracie se submisit domini episcopi,

instrumentum comitis de Ortenburch super heredibus diuidendis de familia adinuicem contrahentibus,

instrumentum F. ducis Austrie de confederacione,

instrumentum F, comitis de Ortenburch super quadam decisione facta de Wartenberch, Ogróglach et Draesisch,

instrumentum Gerlohi de Hertenberch, in quo dicit se racione sue captiuitatis nolle ecclesiam molestare,

item instrumentum C. Aglayarii de tradicione Rainberti molendinatoris et suorum heredum ecclesie,

instrumentum C. episcopi quod continet, quod Růgerus miles officialis in Intica liberas dimisit quasdam possessiones sibi ab ecclesia obligatas,

instrumentum Al. de Zeiselberch de abrenunciacione supani et socii eius,

item instrumentum O. Montpariserii de empcione vii hůbarum apud Lůg,

item instrumentum Wilhelmi de Schaerfenberch de renunciacione bonorum in Selczaco,

item instrumentum Gerlohi de Pilhgraetz pro dampnis hominibus ecclesie in Lutschen irrogatis,

item priuilegium papale super ecclesia Werdensi de aduocacia ibidem,

item sunt diuersa instrumenta regis Rudolfi et regis Ottakeri Bohemie super litibus habitis inter magistrum H. prepositum Werdensem et Vinchensteinerium,

similiter sunt instrumenta ducis Menhardi et aliorum dominorum super eodem facto.

instrumentum super decisione ecclesie sancti Petri prope Weltz,

instrumentum domini Salzburgensis continens prorogacionem concilii generalis habendi Vienne,

instrumentum super locacione decime in Trahouen facta Nycolao Preglerio et Heinrico filio Johannis apud Portam ciuibus in Lůntz,

instrumentum M. comitis, continet tradicionem duarum curiarum sitarum in Cheller in recompensacionem dampnorum quondam illatorum ecclesie,

instrumentum F. episcopi in quo continetur quod Růgerus de Paevlitz dictus Aitter ius quod habuit in vna hůba in Draesiche, dimisit,

instrumentum Půcherii in quo profitetur quod domino et ecclesie in centum libris Monacensium sit obligatus, pro quibus redemit suam hereditatem,

instrumentum Lienhardi Franchůten svn in quo continetur quod idem non debet aliquid attemptare contra ecclesiam pro captiuitate sua,

instrumentum continens quasdam raciones quas Vlricus de Rabenek et magister Rugerus procuratores domini episcopi Em. cum Ambigohanone, Chunrado et F. fecerunt filiis Ch. Ligôd de Intica,

instrumentum domini C. episcopi super diffinicione possessionum in Pûhel sitarum apud Raeutn, pertinent ad ecclesiam tamen Werdensem,

instrumentum Gebhardi de Hirsperch comitis super resignacione facta ab ecclesia quibusdam obligatis,

item attestationes super bonis Raetetnig,

instrumentum quod dedit Paulus de Florencia vxori sue Katherine super vii hubis bei dem Lûg,

instrumentum F. prepositi et capituli Frisingensis super quadam excusacione a Wernhero, C. et Jacobo de Lok,

instrumentum Prennerii et Al. clauigeri,

instrumentum domini C. episcopi et C. de Lok super quibusdam discordiis inter eos sopitis,

instrumentum Wernheri de Lok qui propter excessus suos varios contra ecclesiam factos gracie se submisit domini episcopi,

instrumentum C. militis de Lok super area in dem Winchel domino obligata,

instrumentum C. de Gôrczach in quo renunciat omnibus sibi competentibus contra dominum episcopum,

instrumentum Wernheri de Lok super vendicione x hubarum in Ober Mŷslich et in Nidernoslich et Chraesnitz,

instrumentum super renunciacione dampnorum Wernheri, C. (et) Nicolai de Lok fratrum,

instrumentum domini C. episcopi quod continet decisionem hûbarum noualium predii in Lok,

instrumentum C. et Nycolai de Lok super vendicione duarum hûbarum in Weizzenchirchen et Trag,

instrumentum concordie inter Wern., C. (et) N. fratres ex vna et Agleyerium ex parte altera,

instrumentum comitis Alberti de Tyrol pro pueris diuidendis inter Wernherum de Lok et Agnetem de Stein,

instrumentum C. de Gûtenberch super composicione f. 37'.
vxoris sue et sororum eius ac ecclesie Frisingensis,

instrumentum O. et Al. comitum de Ortenburch in quo profitentur se esse expeditos nomine Her. fratris eorum in lxxx marcis,

instrumentum super donacione Reicze filie G. de Wippach ad ecclesiam,

instrumentum super bonis Wersonis,

item alia sunt ibi instrumenta Wersonis,

instrumentum nouum domini H. comitis Goricie facta in Chircheim inter eum et dominum G. episcopum super dampnis et accionibus que habuit ad ecclesiam occasione gewerre inter dominum episcopum Em. et Raevtenbergeri(um) in Marchia dudum mote,

instrumentum comitis Alberti Goricie super locacione decime in Trahouen.

Anno domini millesimo CCC. terciodecimo, feria secunda
1313, proxima post diem beati Mathei apostoli celebrata apud Chir-
24. cheim placito inter dominum meum episcopum G. et comitem
Sept. H. Goricie super omnibus suis accionibus tandem talis composicio interuenit, quod idem comes pro suis ac seruitoribus suis quibuscunque omnibus dampnis, offensis et accionibus simpliciter renunciauit que tempore gewerre iam dudum mote in Marchia per diue memorie quondam Em. episcopum Raevtenbergerius et filios (!) Meintzlini de Hophenbach ipse comes et sui suique seruitores in Marchia substulerunt, super quo suum nobis tradidit publicum instrumentum. In quorum dampnorum compensam et refusionem dictus dominus episcopus promisit eidem comiti H. cccl marcas antiquorum quarum ore proprio subscriptis de prescriptis subscriptam debitis pecuniam soluendam suo nomine deputatur,

primo videlicet Wilhelmo de Scherfenberch lxxvii marcas quarum xl marce in festo Martini proximo et residue xxxvii marce in subsequenti festo Natiuitatis domini persoluentur,

item Anveldo lxvi marcas, medietas in Natiuitate domini et medietas in subsequenti Carnispriuio persoluentur,

item Offoni de Strasburch l marcas super festum Georii persoluendas,

item Friderico de Gerlochstein xxxvi marcas terminum ad eundem,

item Gerungo famulo domini de Liehtenstein et sociis suis quibusdam xxv marcas terminum ad eundem.

Summa prescriptorum facit ccliii marcas et sic dominus episcopus tenetur eidem comiti de prescriptis tantum adhuc c

marcas minus iii marcis, super quibus mutuo patulas litteras tradiderunt.

Postmodum dictus comes transmisit litteras suas de xviiii marcis H. de Teuffenbach et Weigando seruitoribus Liechtensteinerii in festo Georii persoluendis,

item secundo transmisit litteras suas de lxvi marcis H. Fúlino militi super Georii, quarum idem Fúlinus deputauit Ber. capellano (?) xv marcas pro ambulario comparato.

Anno domini M. CCC. XVI., in die Egidii domi- 1316,
nus episcopus fecit conuencionem de prouentibus 1. Spt.
plebis in Lok per annum cum domino de Enna et
H. capellanum domini prepositi habentibus de hoc
mandatum et dabit domino preposito centum libras Mona-
censium, l videlicet libras in Natiuitate beate Virginis et l
libras in festo Martini, quibus scilicet duobus terminis taxandi
sunt apud Lok per duos ad hoc deputandos fructus annone
et iuxta eundem cursum predicte centum libre defalcabuntur,

item notandum quod de pensione huius anni ipse prepo-
situs in denariis iam recepit xvi marcas,

item collectas et decimas per se expediet,

item accionem cum procuratoribus domini de Columpna,
si intentabitur, eciam suis sumptibus et laboribus remouebit,

item fructus eiusdem ecclesie comparauit dominus pro 1317,
anno presenti CCC. VII. taxandos infra Michahelem et Nycolaum
et in hiis iam expediuit prepositum apud officiales Bawarie in
xxx libris Monacensium,

item eodem anno circa Galli deputauit dominus eidem 16.
preposito apud officiatos Bawarie iterum xxx libras Mona- Oct.
censium et sic in prouentibus huius anni habet lx libras de
eisdem,

item notandum de x libris sibi datos per eosdem officia-
tos in fine expedicionis anni transacti CCC. XVI.

item circa Andree misit preposito per Schietonem ii libras 30.
Pragensium, Nov.

item subsequenter circa Nycolai transmisis per nuncium 6. De.
prepositi dicti (!) Niementzniht ii libras Pragensium.

item apud magistrum camere deputauit sibi xii libras
Ratisponensium de pecunia Vlrici capellani de Lok.

item expediuit decima papali viii marcas Aquilegensium.

n. Item eodem anno circa Galli taxati sunt prouentus plebis predicte videlicet grani vniuersi dcccxviiii modii, iii mez,

o item denarii censuales, pulli et linum usque ad nouos fructus pro centum xi marcis, xxxviiii denariis,

h In hac taxacione deficiunt tritici i modius, item siliginis i modius deputati Pretznerio.

c Item adduntur predicte summe pro apibus i marca, xx denarii et sic remanet i marca, iii fertones preter concambium.

1318, 8. Febr. Item anno CCCX. VIII, feria quarta post Purificacionem pro excessu concambii lx librarum Monacensium predictarum ordinate sunt domino preposito apud Ellenp(echerium) x libre

i Monacensium.

f. 38, 1318, 1. April. Item anno CCC. XVIII., kalendis Aprilis super prouentus anni eiusdem circa Jacobi venientis mutuauit dominus infrascripta,

r primo pro decima eiusdem temporis iiii marcas Aquilegensium,

t item deputauit eidem apud Ellnpecherium xv libras Monacensium,

s item eodem anno Georii mutuauit eidem ad (!) magistrum Riçardum xxx solidos Venetorum,

h item eodem die deputauit sibi apud capitulum Frisingense decem marcas argenti puri Wiennensis ponderis,

c item pro decima cuiusdam legati circa Ascensionem domini dimidiam libram Aquilegensium denariorum,

r item eodem anno in Pentecoste apud Ellenpecherium denuo ordinate sunt sibi xv libre Monacensium,

1319, 2. Febr. item eodem anno circa Thome expeditus est Frisinge de camera in iiij libris Pragensium,

u item anno CCC. XVIIII. circa Purificacionem ordinauit dominus eidem apud Lok ix marcas Aquilegensium,

D item Ellnpecherius preter litteras domino assignauit ei prius xiii libras Monacensium et sic vltra predictam taxacionem ipse prepositus habet viii marcas, xl denarios decidendas in futuris fructibus anni CCC. XVIIII.

1318, 11. Nov. Anno domini M. CCC. XVIII. circa Martini taxati sunt fructus dicte plebis, scilicet vniuersi grani mille modii minus i modio pro lxxxxvj marcis, ii denariis Aquile-

gensium preter decimam in Drasigvs, in qua taxacione iam expeditus est de proxime subscriptis.

Item anno CCC. XIX., Dominica post inuencionem sancte crucis comparauit dominus episcopus omnes prouentus predicte plebis per annum tam in annona, dotibus decimis minutis et omnibus aliis pro lxxx libris Monacensium et debet expedire dominus episcopus collectas, 1319, 6. Mai.

item nota quod si prepositus in festo Georii recepit oues sancti Georii et minuta, dominus episcopus ea debet colligere in festo Georii venturo,

in hiis prepositus expeditus est vltra expedicionem proximi anni vt supra patet, in viii marcis et xl denariis Aquilegensium,

item Dominica predicta proxime Ellnpecherius expediuit eum in x libris Monacensium,

item subsequenter Dominica post Ascensionem Eberhardus camerarius expediuit eum in xx libris Monacensium, 20. Mai.

item subsequenter in vigilia Pentecostes Ellnpecherius dedit eidem x libris Monacensium, 26. Mai.

item Jacobus camerarius de Lok scripsit quod ipse prepositus de debitis huius anni iam distraxerat xi marcas minus xl denariis, que ibidem restituentur de camera et preposito defalcantur,

item pro decima vendita specialiter Meinhardo ianitori ix libras Monacensium minus lxxx denariis,

item circa Margarete eodem anno Ellnpecherius expediuit prepositum in x libris.

Hic est tenor littere misse domino meo de Johanne notario in Lok.

Anno domini M. CCC. XX. primo, in crastino sancti Georii facta est annotacio eorum que Ch. quondam clauiger in Lok assignauit Heintzlino succedenti sibi in officio ad confessionem vtriusque, 1321, 25. April.

primo in granario tritici trecentos xxxviii modios maioris mensure, item siliginis dcxliiii modios maioris, item ordei iiij modios maioris qui computandi sunt pro siligine, item auene mille xcii modios maioris mensure, brazii lii modios minoris mensure,

item vini Marchiani inclusis Drasicherii et tropfwein cclxxxxii redemer, item Rabiol. (!) melioris vi redemer, Chvlt-

zerii xxii redemer, Wippacensis i redemer, item aceti Wippacensis iiiij redemer, item aceti Ribol. (?) ij redemer et dimidium quartale, item ceruisie lviii redemer,

item caseorum sex milia cl, et sic in fragmentis xxxii caseos, item apud homines demonstrauit sibi mille ccccx caseos et i denarium incluse aufschacz,

item demonstrauit apud homines de grano antecessorum suorum tritici iiii modios, v mez, siliginis xxiiii modios, ii mez, auene xxv modios, iiii mez, item dimidiam marcam, xxviii denarios,

item demonstrauit apud homines in certis locis de grano eo tempore quo ipse tenuit granarium, tritici xcvi modios, ii mez, siliginis cccli modios incluso ordeo, item auene cclxix modios, iiii mez, item Posyci (?) denariorum xiiii marcas et vii denarios.

Et sic erit summa totalis tritici ccccxxvix modii, i mez maioris mensure, item siliginis mille xxiii modii, v mez incluso ordeo maioris mensure, item můzchorn iiii modii, iii mez maioris, item auene mille ccclxxxvii modii, ii mez predicte mensure, item brazii lii modii minoris, item casei septem milia dlxxxxii, item summa denariorum post fruges xv marce lxv denarii,

summa vini totalis, prout apparet supra in partibus cccxxiii redemer, dimidium quartale,

item ceruisie ut supra lviii redemer,

item inueni in conseruacione predicti Ch. xxxv marcas, xix denarios, item xviii marce pro Martino ciue in Lok sibi Ch. debent etiam defalcari sicut vestre littere demonstrarunt.

f. 38' leer.

f. 39, 1318, 14. Nov. Anno domini millesimo CCC. XVIII., in crastino Bricii facta est annotacio rerum relictarum in camera inferiori olim Laurini,

primo ad cistam ibidem posite sunt due polstercziech de serico et corio, pannus integer de serico, peczia de rubeo schamlat,

item duo vaenel et panirium de cendato,

item stabdwehel iii,

item manutergia v Lombardica simplicia,

item cultelli ibi vii et viiii cultelli in vna vagina,

item in vna magna bursa viridi sunt posite iii burse sericae maiores et vna minor et i fevrgewant et due pixides pro hostiis et alia pixis sollempnis pro hostiis et corporale deauratum,

item i ceruical deauratum,

item sera bona mirabilis,

item balneamen glaucum,

item aliud balneamen,

item mensalia quinque,

item pecia parua panni rubei,

item culcitrum sericeum,

item in eadem camera sunt xx wafenrôch cum capitibus Ethiopum,

item cortina pulchra de Veneciis varii coloris,

item platne in vniuerso xiii et ii parue,

item iiii plechhantschûch et duo ferree et i gollir,

item duo stechgezevg de quibus habet i dominus Ch. miles de Vôlchenmarcht et debet reddere,

item magnum tapetum,

item iiii alee,

item fotrum pro cifis vacuum et duo fotra cum ligneis picariis,

item vi strepe pro sellis,

item cathena ferrea pro canibus,

item ouum struzzionis,

item lucerna cuprea,

item gladii vi noui, taetschen xii,

item yrhein iiii pelles,

item cifi iiii lignei,

item angstar de Wienna v,

item i anpoz, daechsel et clauem baliste,

item strepe v et quoddam longum ferrevm instrumentum,

item clipei ii,

item in camera inferiori sub camera domini relicte sunt iiii wagarmbrust,

item vberchrapigev baliste xxvi,

item i balista strepalis,

item de Friderico balisterio empte sunt balista wagarmbrust et due vberchraepigev et stegraifarmbrust vii,

item rossaetel vi et vna raissatel et due saumsaetel,

item iiii spanbench et instrumenta pertinencia,
item clipei xxxiiii, due helmparten,
item gezerfe viii et due eysentaschen,
item iiii paria capsarum ducendo argento,
item in vna truca sunt sagitte maiores,
item duo strafleder et vnum brustleder,
item balista domini dicta chraemichel.

In camera domini mei episcopi sunt relicta hec,
primo duo lecti domini et i matraz,
item vna schalavn,
item culcitrum rubeum et waffenbambes,
item arma domini, videlicet pekelhavb cum slapa, gollyr, item duo greysnv̊r, pantzirium et schǒzz et due cyrothece ferree et clipeus,
item ii parua puluinaria,
item peluis magna,
item cornu venaticum,
item vitrum viride in fotro et duo calcaria,
item libri videlicet Thomas super evangelium Johannis, item varia scripta super iure vtroque, incipiencia Quoniam vt etcet.

Item in camera domini Vlrici capellani notarii sunt iiii scrinia et iii truce magne,
item xi piz et i traenel, duo speislaegel, duo polsterschůch.
item vetus panczirium, duo vrinalia, duo platsloz,
item vna statera et alia Lombardica, duo ring pro captiuis, sera lignea, laterna et xiiii stegraeyf et xvii chrapen, cuspides iii et xvii parue rinken,
item rete paruum et faretra cum sagitis, due truce depicte ad priuilegia, mensa parua,
item pergameni cutes cxlviii,
item instrumenta sev priuilegia diuersa prius annotata.

f. 39′, 1321, 6. April. Anno domini M. CCC. XX. primo subscripta sunt relicta post recessum domini qui fuit proxima secunda feria post dominicam Judica,
primo in camera Laurini duo vaenel et panirium de cendato,
item iii stabdwehel et manuteria quinque Lombardica simplicia,

item cultelli octo in vna vagina et cultelli duo in altera vagina,

item cultelli duo in tercia vagina,

item singulariter iiii cultelli,

item bursa viridis magna et ii parue,

item vnum fivrgwant,

item due pixides pro hostiis et alia pixis sollempnis etiam pro hostiis,

item sera bona mirabilis,

item balneamen glaucum,

item mensalia tria,

item mensale nouum et bonum,

item pannis (!) sericeus,

item in eadem camera sunt viginti waffenrôch cum capitibus Ethiopum,

item cortina pulchra de Veneciis varii coloris,

item vnum stechziug, et reliquum habet dominus Ch. miles de Vôlchenmarcht et debet reddere.

item magnum tapetum,

item tres alee,

item fôtrum pro ciffis vacuum,

item duo votra cum ligneis peccariis,

item sex strepe pro sellis,

item sex strepe ad balistas rusticales,

item catena ferrea pro canibus,

item ouum struzzionis,

item lucerna cuprea,

item taetschen magne xi,

item ciffi magni iiii de vieht et ii parui ciffi,

item vnus ciffus de puxso,

item iiii angstaria de Wienna,

item i anpoz,

item vnum dechsel,

item clauem (!) balistariam,

item ii malleos,

item forceps ad incidendum ferrum,

item quinque ferole de arte fabrili et vnum cieheisen et poyn et tres ring pro captiuis,

item iii ring cum stangen,

item angstarium depictum de Akers magnum,

item in quodam fotro vitrum viride,
item in alio votro duo parua vitra ad modum scutellarum,
item angstarium mangnum (!),
item duo parua,
item ii meyal et vnum paruum,
item vna schalovn ad sedilia,
item spongiam magnam (!),
item duo frena,
item carrigea (!) integra Vngarica,
item vna pecia non integra,
item iiii polsterschůch,
item duo panni virgulati schalaun ad sedilia,
item vnum payngret de murrone et alterum vetus,
item sellam (!) nouam Vngaricam,
item ii magne pfaretre ad sagittas,
item iiii taschen ad argentum,
item iiii spanbench et iii pôchel,
item cista parua cum sera et ij rosenhv̊et,
item ii coklearia ferrea ad purgandum stagnum,
item ii caligas (!) nigras,
item sagittas magnas ad wagarmbrust et ad chraeparmbrust,
item ii lampades ferreas,
item i stateram et duo malhenuaz,
item morsarium ereum confractum.

In camera domini mei episcopi duo lecti et vnum matreis,

item arma domini, videlicet ein waffenwameis et vna pekchelhaub, item gollirium cum schôpel, item ii grevsnyr, item pantzirium vnum et ii armleder, item vna schozz, item duo flekch, item cyrotecas de cathenis cum suis preparamentis,

item peluis magna et duo minora,
item cornu vacuum et cornu de testudine,
item vnum piz cum rosis,
item aliud piz Lombardicum,
item vitrum in fotro,
item duo vrinalia,
item tabulam depictam,
item tabulam depictam super pannum lineum,
item gladium ad arma,
item antiquum pileum,

item ciffum de vieht,
item ciffum vnum de ,
item crateram,
item strosach ad lectum plumbacium (!),
item duo rasoria in vna truca,
item coriale album antiquum,
item culcitrum viridis et rubei coloris,
item vnum vaenel de cendato,
item ii zilpeltz et tria spereisen (spor— ?),
item equinum saccum ad purgandum arma,
item ii flabella cirrea,
item chrevslinum de Reno,
item duo pôlster plumbacei,
item i asserem ad ludum,
item i asserem pro mensa,
item mensam vnam cum stipitibus,
item ianuam lingneam (!) que fuit ante cameram domini habens seram et ligamen ferreum,
item duo schragen ad predictum asserem,
item ii scabella ad sedilia.
Item in refectorio iuxta capellam platne xv,
item iiii plechhantschûch,
item ii chetenhantschûch,
item pantzirium,
item sex sellas ad dextrarios,
item sellam vnam ad spadonem domini,
item clipeos xxxvi integros et iii fractos,
item ii saumsaetel integros et ii sellas confractas,
item iiii chnieling et iiii payngrat et ii armleder,
item ii pharetras sufferatas sine cerif,
item vi pfeiltaschen cum sagittis et cerf,
item tria paria capsarum,
item iii helmparten,
item galeam vnam et cassidem,
item duo straifleder,
item vnum brustleder,
item viii balistas rurales,
item i chomat ad equos plaustrales,
item iii sellas prauas ad plaustra,
item ii funes machinarum cum suis capsis,

item i stechsatel.

Item in cellari superiori iiii clauca ad machinas,

item viii vasa cum vino,

item viii vasa vacua.

Item in cellari inferiori sex vasa vacua,

item vasa duo cum vino et duo antiqua occupata cum medone,

item xlviii laytvas,

item iiii vasa cum ceruisia,

item i leytvas cum ceruisia,

item iiii dolea cum oleribus.

Item iuxta marstallum x dolea ad olera,

item x lagene pro ceruisia,

item sex lagene pro vino.

Item in coquina iii caldaria et vna confracta et vna patella,

item noua craticula et antiqua,

item duo mortaria quarum (!) i est lapideum et reliquum ereum,

item duo hachen.

Item in camera Johannis longa truca sufferrata siue cysta,

item d pfeileisen magne,

item vna truca siue saumschrein et altera parua sufferrata,

item catapulte duo milia ad stegraif armbrust.

item baliste parue et magne lxxxvii inclusis vi fractis.

item xii pfaretre et totidem zerf,

item mille l angeschift pfeil,

item vnam magnam seram,

item v slegel ferreas,

item vi slangen,

item nouem haun,

item wek xi,

item maizzel x,

item schoufeln viii ferree.

Item sunt in Wildenlok iii baliste chraepigev et in turri ii.

Item in camera quondam domini Vlrici iii scrinea et quartum datum est ad cameram dispensacionum,

item ii truce et xi piz,

item vnum tranel,

item ii sere platsloz,

item libra vna,
item ii ring,
item sera lingnea (!)
item lucerna vna,
item iii cuspites (!),
item xvii rinken,
item xiiii strepas ad balistas rusticales,
item paruum rete piscacionum et pfaretra cum sagittis ad arcum,
item statera Lombardica,
item ii truce depicte ad priuilegia,
item vnus ciffus stangneus.

Item relicte sunt hic Heinrico clauigero xxi ventres capree viles et tres berne similiter viles.

Urkunden ddo. 1321, 6. Jänn., Lack, vgl. Urkundenbuch II., p. 124. Nr. 542 und ddo. 1321, 8. Jänn., Lack, ebend. 125, Nr. 543 betreffend die Lehensmorgengabe der Gräfin Euphemia von Görz. f. 52

f. 52'—53' leer

Marchia. f. 55.

Hec sunt hûbe ad ecclesiam Frisingensem deuolute quas tamen subscripti occupant contra iusticiam violenter.

Primo Griezzenprunner occupat vnam hubam in Zagrad quam temere possidet eo quod vorsterius eandem hubam inhabitans quendam occidit et ideo idem Griezzenprunner eandem hubam si(bi) vsurpat,

item Raeutenberger, videlicet Ortolfus detinet sex hubas in Zalo que deuolute sunt ad ecclesiam per mortem domini Dietrici et ipsius heredum,

item idem Ortolfus contra iusticiam defendit tres hubas in Nuzdorf sitas deuolutas ad ecclesiam ex morte Ybani quas quidem hubas illegitimi heredes ipsius Ybani contra iusticiam detinent occupatas adherentes modo prelibato Ortolfo,

item etiam Ortolfus detinet vnum pomerium violenter in monte Weinperch quod ad hubam ibidem Zowzla ibidem noscitur pertinere,

item Berchtoldus de Raevtenberch contra conscienciam detinet duas hubas in Weinperch deuolutas ad ecclesiam per mortem Schûrtzzerii,

item Greiffo de Raevtenberch licet hubam vnam habeat in Chratz, secundum quod homines ecclesie dicunt, tamen idem sibi vsurpat ibidem ij hubam, asserens quod quamdiu eadem huba non sit sibi demonstrata uel diuisa ab aliis, omnes hubas in Chrazt tenere wlt temere occupatas,

item talis defectus habetur in Zagrad ab ipsis Rautenbergeriis, videlicet quod homines eorum exercent ibidem tabernas et alias infestaciones faciunt hominibus ecclesie per quas villa domini totaliter desolatur,

item cum dominus episcopus comparauit a Nycolao de Raeutenberch terciam partem iudicii in vniuersis vineis et montibus in Marchia, quod quidem iudicium tenuerunt ab ecclesia prefati Raevtenbergerii, predictam terciam partem redemptam detinent violenter,

item in Zagrad sunt quatuor hube pertinentes ad ecclesiam quas Liebensteinerius tenuit et possedit, set propter homicidium postea perpetratum per eundem exinde captum ipse Liebensteinerius pro redempcione sui corporis easdem quatuor hubas assignauit Greiffoni de Raevtenberch quas eciam taliter detinet occupatas,

item quondam Amelricus vendiderat Strazpergerio vnam hubam apud sanctum Cancianum sine consensu domini episcopi, quam idem Strazperger sine collacionis beneficio dicitur possidere,

item Friczo de Raevtenberch quoddam pratum in Zalo indebite possidet eo quod quondam gramina eiusdem prati sibi comparauerat a colono ecclesie et sic adhuc idem pratum detinet occupatum.

Insuper est notandum, quod castrum Stralekk ex morte Stralekkerii est ad ecclesiam deuolutum, quod quidem castrum Berchtoldus Raevtenbergerius detinet et sine feodacione noscitur possidere,

item licet nemus et silua que dicitur Zternitz, iuxta Sigendorf dudum sit per diffimitiuam sentenciam addicta et adiudicata ecclesie, tamen Raevtenbergerii eandem siluam contra iusticiam non desinunt occupare,

item prefati Raeutenbergerii in finibus eorum bonorum que dominus episcopus ab Offone comparauerat, videlicet in Prĭgloch, Tal et Gesiezz, dicuntur excedere metas suas,

item idem Rautenbergerii molendinum iuxta forum Gûten-

werd quod quidem homines ecclesie construxerunt, indebite detinent.

Insuper inuestigandum est de duabus hubis que per mortem Saufingerinne sunt ad ecclesiam deuolute.

Anno domini M. CCC. decimo, die beati Johannis ewangeliste ante portam Latinam estimati sunt redditus et conscripti qui de anno M. CCC. VIIII. habiti sunt in Marchia, f. 55' 1310, 6. Mai.

primo tritici cciiij modii et ii mez, defectibus defalcatis,

item avene lxviii modii et ii mez, defectibus similiter defalcatis,

item pro frischingis sancti Georii, pro porcis et aliis censualibus dentur marce xxx,

item habuit eodem anno dominus episcopus duo milia ydriarum vini que faciunt l marcas, ydria pro iiii denariis computata,

item de theloneo in Gv̊tenwerd marce xviii.

Folgt nun Urkunde des Propstes Dietrich von Wolfsau zu Gurnitz, ddo. 1315, 18. Febr., Pettau; vgl. Urkundenbuch II., p. 76, Nr. 500.

f. 56—57' leer.

Weltz. f. 58

Anno domini millesimo ccc. quintodecimo, Dominica Oculi, dominus C. episcopus existens in Weltz habita finali computacione ibidem cum officialibus, 1315, 23. Febr.

primo Steinh(auser?) iudex remansit domino episcopo in viii marcis et fertone puri de quibus statim assignauit Laurencio iiii marcas puri,

item dominus N. de sancto Petro officialis remansit in xxviii marcis puri,

item in tercia parte annone vt liber continet racionum,

item Reicher granator in Weltz remansit circa xl marcas puri,

item a festo Georii eodem anno dominus episcopus debet habere deinceps et in omnibus censum suum.

Item notandum quod Reicher granator in proxima computacione professus est se recepisse vltra computacionem suam singulis annis de quodam caseario c caseos valentes i marcam puri, de quibus specialiter respondere tenetur.

Folgt nun Urkunde Otto's von Lichtenstein ddo. 1315, c. 10. April . . . . ; vgl. Urkundenbuch II., p. 78, Nr. 502, und die dort wiedergegebene Aufschrift.

Anno et die predictis facta est annotacio eorum que dominus episcopus ibidem per officiales suos expediri precepit,

primo in Murawe Pohemo et societati sue pro pannis domicellorum et familie lvi marcas argenti ponderati soluendas in festo Pentecostes et Michaelis,

item in Judenburgam pro albis pelliciis xv marcas argenti ponderati super Georii et Pentecostes,

item domino de Liehtenstein pro burchuta non soluta et omnibus expensis factis in castellanatu Lok quibus eciam obinde renunciauit, xl marcas Aquilegensium quas dominus N. officialis in valore argenti expedire debet super festum beati Jacobi.

Folgt nun Urkunde Bischof Konrads III. ddo. (1319), 23. Aug., Rotenfels; vgl. Urkundenbuch II., p. 110, Nr. 532.

f. 58' 1310, 1. Nov. Isti sunt redditus predii in Weltz et in sancto Petro conscripti per plebanos et officiales ibidem anno domini M. CC C. decimo, circa Omnium sanctorum.

primo videlicet de vtroque predio singulis annis habere debetitis (!) tritici xii Frieschmez et v scaffula, que inquam xii Frieschmez et v scaffula secundum communem et verum cursum nostre prouincie faciunt ad presens in denariis xx marcas denariorum et xlviii denarios, quolibet scaffulo pro xvi denariis estimato,

item habetis in siligine lvi Frieschmez minus duobus scapulis que faciunt in denariis, lvii marcas denariorum et viii denarios, quolibet Frieschmez pro centum denariis estimato,

item in brasio habetis lxvij Frieschmez que faciunt in denariis xlij marcas et xx denarios, quolibet Frieschmez pro centum denariis estimato,

item in avena Weltzensis mensure centum xl modios et mensure sancti Petri cclxxxx. modios, qui vero modii vtriusque mensure faciunt Lxii Frieschmez et i aehtinger, illa namque Frieschmez constituerunt cc XLviiii aehtinger et omnes hii aehtingerii faciunt in denariis xxv marcas et lxiiii denarios,

item in denariis censualibus habetis de vtroque predio centum xx marcas.

Summa omnium prescriptorum cclxxiiii marce lx denarii, que faciunt in argento centum xxxvii marcas et iii lotones argenti puri.

Item in redditibus caseorum habetis xxxv marcas argenti puri,

item in hiis que dicuntur tagdienst habetis in officio Weltz v marcas argenti,

in officio sancti Petri habetis x marcas argenti.

Summa vero prescripti argenti centum lxxxvii marce iii lotones.

Item de steura de utroque officio singulis annis habetis l marcas argenti,

item de aduocacia utriusque predii singulis annis habetis tritici i Frieschmez et v scaffulas que faciunt in denariis xi solidos et vi denarios, quolibet scaffulo pro xvi denariis estimata (!),

item in avena xl modios Weltzensis mensure et l modios mensure sancti Petri, qui constituunt xliii aehtinger qui faciunt in denariis v marcas xlviii denarios.

Summa denariorum prescriptorum vii marca, xlviii denarii facientis in argento iiij marcas puri et iij lotones.

Item in argento utriusque officii ij marcam, de aduocacia videlicet et sic de aduocacia habetis v marcas argenti et iij lotonis.

Summa vniuersalis tocius argenti prenotati ccxlii marce, vij lotones,

item de iudicio Weltzensi xii marcas argenti.

Nota quod anno domini M. CCC. decimo, infra octauam Natiuitatis beate Virginis assignauit Ek. granator quondam in Weltz Reichero nunc granatori ibidem tritici xxi Frieschmez et ii scaffula, item siliginis (mensure Weltzensis?) centum et xiii Frieschmez et v scaffula, item siliginis xlvi modios mensure sancti Petri, item brasii xviij Frieschmez minus vno aehtinger, item avene dcccc modios mensure sancti Petri, in quibus tamen eidem Reichero avene centum et lxvii modii mensure Weltzensis sunt defalcandi, quia et ipsi Ek. in dictis dcccc modiis defalcati sunt, quia supererogauerat in dicta mensura Weltzensi. f. 59 1310, c. 10. Sept.

Anno domini millesimo CCC. XVI., Sabbato ante Margarete habita computacione cum N. sacerdote officiale in Weltz et ad sanctum Petrum de utroque officio et positis super eum remanencia proxime computacionis, item denariis censualibus, prouentibus predialibus, stevra, tagdienst et aduocacia anni millesimi CCC. XV de utroque officio, item denariis censualibus utriusque officii festi beati Georii anni millesimi CCC. XVI. nunc 1316, 10. Juli.

transacti factaque decisione omnium distributorum et expeditorum suorum prout in libro racionum nostrarum particulariter est expressum, idem nobis debitor remansit argenti puriin ciiii marcis, xiii lotonibus et i quintina, item tritici in x Frieschmez, xi scaffulis et ii mez, item siliginis in lxxv Frieschmez, ii mez et iii quartalibus, item auene in mensura Weltzensi in lxviii modiis et dimidio modio, item auene mensure sancti Petri in mille ccxlvii modiis et iii mez. Et sciendum, quod de prouentibus predialibus, steura ciuitatis et ruris, officio officialatus, tagdienst, aduocacia et aliis que cedere debent sub anno presenti CCC. XVI. nichil est positum super eum. Item nota quod post racionem predictam ipse N. assignauit H. notario ad cameram nostram in denariis Grecensium iiii marcas ponderati, xviiii lotonibus pro marca computatis, item argenti puri xiii marcas minus i lotone. Datum in Waidhouen anno predicto in crastino Margarete virginis.

Et nota quod ipse N. colliget a Reichero quondam officiale in Weltz tritici ii Frieschmez, item siliginis v Frieschmez, de quibus in proxima sua racione similiter computabit.

1316, 4. Nov. Anno domini millesimo CCC. XVI., quinta feria post diem beati Andree apostoli habite finali computacione cum Nycolao sacerdote officiale in Weltz et sancto Petro de utroque officio positis primo remanencia proxime computacionis, item steura ciuitatis et ruris, necnon officio officiolatus (!) et aduocacia de officio sancti Petri pro festi Michahelis proxime transacto, positis eciam prouentibus bonorum emptorum in Hintterek, necnon prouentibus predialibus utriusque officii anni presentis, deciso defectu factaque decisione expeditorum suorum prout in libro racionum particulariter est expressum, idem nobis remansit finaliter obligatus in centum viii marcis, viiii lotonibus et iii quintinis argenti puri, item tritici xvii Frischmez, xi scaffulis, iii mez, item siliginis centum xvij Frischmez, item brasii lxi Frischmez, item auene in mensura Weltzensi lxxxxvi modiis minus ii mez, item auene in mensura sancti Petri mille dlxxxvii modiis et iii mez. Et nota quod de singulis imposterum percipiendis secum est racio facienda.

Item de remanencia Reicher debet colligere ii Frischmez, item siliginis v Frischmez, de quibus in proxima sua racione computabit.

Anno domini M. CCC. XVIII., in crastino Katherine, habita finali racione cum N. officiale nostro in Weltz et positis super eum tam remanencia proxime computacionis quam prouentibus presentis anni de vtroque officio Weltz et sancti Petri in denariis censualibus, stevra, caseis et annona secundum continenciam noui libri predialis pro duobus terminis sancti Georii et Michaelis transactis, necnon argento ex annona distracto per eum recepto factaque decisione omnium assignatorum et expeditorum per eum vsque in hodiernum diem, prout in libro racionum in partibus continetur, idem finaliter remansit nobis debitor in lxxi marcis et xiiii lotonibus argenti puri, item remansit tritici in viii Friesmez (!) et xiiij scafulis (!), item remansit siliginis in lxxxvi Friesmez et iiij scafulis, item auene remansit mensure Welczensis xxvii modios, item avene mensure sancti Petri dccevi modiis, ij mez, item remansit brazii in xlviiij Friesmez. 1318, 26. Nov.

CCC. XVIII. (!) die beati Clementis, habita finali racione cum Stainhouserio iudice in Weltz et positis super eum remanencia proxime computacionis, necnon pensione iudicii et thelonei anni presentis factaque decisione expeditorum suorum idem nobis debitor remansit in lx marcis argenti puri minus ij lotone. Et sciendum, quod iudicium et theloneum in Weltz tenebit vsque ad festum beati Georii proxime aduenturum. 1318, 23. Nov.

Anno domini millesimo CCC. decimo, circa festum beati Vdalrici confessoris facta est annotacio omnium defectuum in officio granarii Weltz et officio ammanampt per dominum O. iuniorem de Liehtenstein, et primo conscripti sunt defectus granarii in Weltz. f. 59' 1310, 4. Juli.

De molendino in Vevstritz deficiunt siliginis i modius, avene ii modii, brasii v vrne minoris mensure, pro eo videlicet quod pensio siue solucio de predicto molendino nimium fuerat antiquitus augmentata et per hoc homines ibi permanere non poterant.

Von Heinr. bei dem Valtor ze Hinterpurch get ab rokken vi mez, maltz vier emper. Der abganch ist, daz die gv̂zze wol daz dritail paws verderbet hat daz noh nieman pawen mach. Das ist geschehen bei bischof Chunr daz der abganch gelazzen wart, wan man ez noh pawet ze zv̂ lehen, daz nieman dar auf gesiezzen mach.

Von Heintzl. ze Hinterpurch waitz ein mez, rokken zway mez, maltz ein emper, habern zwai mez. Der abganch ist von der gv̊sse der nimmer wider chomen mach.

Von Dietmar auf dem Straen waitz ii mez, rokken xi mez, maltz zwen ember, habern v mez. Der abganch ist von der gůsse, dez ist aber vor mer gewesen, an daz nv gepezzert ist mit einem jauch, daz es an dem geschriben abgang beliben ist.

Von der swaig da die Pullerin an dem Schechel auf sitzzet, waitz ij̨ mez, rokken i mut, maltz ij̨ ember, habern iiii mez. Der abgang ist daz ez ze chaesen ist gelegt, die nv geltent ij̨ march silbers,

Von der Chamerraetinn (!) swaig waitz iij̨ mez, rokken xiii mez, maltz iij̨ ember, habern vi mez. Der abganch ist all ze chaesen gelegt, die geltent nv iii march silbers.

Von Chunrat Savmolt waitz ii mez, rokken xi mez, maltz zwen ember, habern v mez. Der abganch ist von der gůss, wan daz gůt hiet aht jauch, der hat die gv̊ss vier hin.

Von Mvrtzels hůb waitz viij mez, rokken vj mv̊t, maltz viij ember, habern iij můt. Der abgang ist da von, daz die hv̊b zv̊ der purchůt ist gelazzen.

Von dez alten Liebharts hůb get ab waitz xi metz, rokken iii můt, ii mez, maltz xi ember, habern ij̨ můt. Der abganch ist da von, daz Liebhart pat bischof Chunraden, daz er fůr daz getraid vnd allen dienst maen vier march pfenning alle iar, die in den sehtzik marchen zinspfenning sint.

Daz ist der new abganch von dreyzzik iauchen vnd dreyn viertalen (!).

Von Leon von der Hůb ein halbes iauch,
von der Reicherinne ein jauch,
von Berhtolden Sellolfs svn ein jauch,
von Otten dem chůrsnar ein halbs jauch,
von des Hv̊nrekerrevt iiii jauch,
von Chunrat dem Loker ein halbs jauch,
von Hermann dem Amman zwai jauch,
von Jansen der Chv̊ntzinn aidem i viertel,
von Swaertzlin i viertail,
von Hertlein Suaertzlins průder ii jauch,
von Reitzzen in dem Prame ij̨ jauch,
von Rinkaerinn ii jauch,
von Liebharten dem jungen ii jauch.

Pei der stat gent ab vier (!) jauch von der gûss, der sint drev gewesen Pekans, eines Leon an dem Sant, eines der Swaertzinne.

Newer abgang von den gv̂ssen.

Von dem Froschen ein halbs jauch.
von Gainhern ein halbs,
von Heinreichen dem pader ein jauch,
von Haertwigen Poppen svn ij jauch,
von Chunraten dem weber ein viertail,
von Rotzmanlein ein halbs jauch,
von Geroldem dem lederer ein viertail,
von dem Molken ein viertail,
von des Molken svn ein viertail,
von Otten dem Grauen ein halbs jauch, f. 60
von Jacoben dem mûlner vnd sinem gesellen ein viertail,
von Otten dem chastner ein halbs jauch,
von dem Chraentzlin ein halbs jauch.

Swaz an allen den jauchen die hie vor geschriben sint, niht ab geht von den gûssen, da leit dev stat auf.

Summa des alten abgangs an dem chasten ze Weltz waitz iii mv̂t, iiij mez, siliginis xvi mvt, i mez, maltz xxxvij ember, haber viii mût, vi mez. Das ist angeslagen auf die mitte weder nah dem tevrsten noh nah dem leihsten, daz schaefel waitz vnd rokken geleich vmb ein lot, machet der mût iii schaefel, maltz ein Frieschmez vmb vi lot, machent xij ember ein Frieschmez,

haber ein achtinger vmb fv̂nf quintein, machent vi mut iiiij achtinger marchtmazz.

Summa argenti v marce, i ferto.

Summa des newen abgangs in dem chasten von xxx jauchen vnd von dreyn viertailn waitz i mvt, vi mez, roken x mût, iii mez, maltz xiiii ember, haber iiii mvt, v mez oder iiij achtinger.

Summa des silbers nah dem vordern anschlahen iii march, ein halbs lot.

De officio ammansampt defectus.

Dem amptman ze Weltz get ab an den lx marchen zinspfenning die er dienen wolt x marcht pfenning von chaesen,

vnd ein halbs pfunt pfenning daz zv̊ dem alten abgang gehôrt. Da fûr ist gesummet v march silbers, ein vierdung vnd zwo march pfenning von Mv̊rczels hûb die nv zv̊ der purchut gehôrt.

Get dem amman an newen abgang ab lxxii pfenning daz zv̊ der svmme gehôret. Des silbers ist drey march, ein halbes lot.

Annotacio melioracionis in Weltzensi predio antique.

Daz ist die merung die mein herre von alter niht gehabt hat an sinem dienst.

Der Chamererinne ist gerait aller ir alter dînst fûr ein halb march silbers, die dient in chaes drev hundert fûr iii march silbers,

der Pullaerinne ist aller ier dienst gerait fûr v lot silbers, die dient nv cl chaes fûr ij march silbers.

Annotacio melioracionis moderne.

Pernharten ist sein alter dienst gerait fûr sehs lot an ein quintein, der dient nv hundert vnd l chaes fûr ij march silber,

fûr die x march pfenning die dem amptman ab gent an den lx march zinspfenning fûr die chaes, gent minem herren auf vii march silber,

wider den abganch an den xxx akchern gevelt minem herren in wider von dem zins da mit die stat geweist ist, ii march silbers an einen vierdung,

von Mv̊rtzlins hûb pfenning ii march die er einem burchgrafen dafûr geben mv̊st,

Summa des abganges als er an silber geslagen ist xv march an iii lot.

Summa der merung xv march silber vnd iii vierdung.

f. 60′ leer.

f. 61 Ista sunt bona et redditus quos dominus Chûnradus venerabilis episcopus Frisingensis emit seu comparauit de domino Rudolfo de Liehtenstein ecclesie Frisingensis eternaliter permansuri (!).

Jans Perwolf residet in Hinderek et habet duas alpes qui seruit domino annuatim mille caseos quorum quilibet valere debet tres obulos Gretzensium,

item idem seruit annuatim similiter ccc caseos quorum quilibet valet tantum i obulum Gretzensium, et hos tenetur dare circa festum Michaelis, quando vero non daret caseos in festo Michaelis predicto, semper pro caseo daret denarios ad valorem caseorum prenotatum, et si tunc non solueret in festo sequenti beati Georii, eundem valorem denariorum cum nouis Gretzensium denariis soluere teneretur,

item idem soluit duos arietes bonos pro xl denariis estimatos,

item vasculum segiminis pro xx denariis taxatum,

item duos ventres agninos in die beati Georii valentes xvi denarios et non plus soluit. Prius soluebat mille dc caseos, sed modo alleuiatus est census ante xii annos, quia eundem censum non potuit sustinere, vnde antedictum censum videlicet mccc caseos, arietes, sagimen et ventres agninos tenetur soluere annuatim.

Item Pelzman in dem Oven in Hinderek habet etiam ali qualiter partem in prioribus alpibus predicti Perwolfi. Item soluit de alpibus et agris suis quos domi habet, ccc caseos annuatim, quorum quilibet valet i denarium etiam in festo beati Michahelis et quando non daret caseos, semper pro caseo i dedarium tenetur dare, et etiam sicut Perwolf, quando in festo Michahelis non soluit, in sequenti festo Georii cum nouis denariis Grecensium soluere tenetur,

item soluit in festo Georii ii ventres agninos valentes xvi denarios.

Et sunt redditus valde certi, nisi de deo cum aliis dampna communia paterentur.

Nota terminos alpium et nemoris.

Due sunt alpes, vna vocatur interior, altera exterior,

alpes vocantur Perwolfsalben in dem Winchel inter Pôlan et Hinderek.

Alpis interior incipit an der Wolfoltin in dem paechlin et extenditur vsque ad Pelleins char gen dem Sober et extra vsque ad Perwolfs hv̂tten. Idem Perwolf swaigerius domini ibidem habet duo prata in alpe eadem.

Alpis exterior incipit an der Pernwisen in dem pach et extenditur vsque ad Sweinnpach. In eadem alpe situm est nemus emptum paruum quod vocatur Perwolfswald in dem Winchel.

In hiis duabus alpibus nullus habet iusticiam nisi predicti duo armentarii, sed a Sweinpach ipse Perwolf habet iusticiam quod (!) dicitur schůchug (!) et auzvart usque ad domum duam (!) et etiam a Sweinpach usque extra contra domos est sita silua communis omnibus circumsedentibus, tamen terra est domini episcopi.

Nemus emptum incipit in alpe exteriori et extenditur usque in Sweinpach.

Nota subscripti fideiusserunt domino meo episcopo in persona domini Nicolai vicarii in sancto Petro officialis in Weltz in contractu empcionis bonorum prescriptorum a domino R. de Liehtenstein,

primo dominus O. miles Biswicus,
C. miles de Lapide,
Ottlinus iuuenis Biswicus.

Huic fideiussioni interfuerunt hii,

H. plebanus de Frawenburch,
Menhardus plebanus de Murawe,
Fridericus Sandawer,
N. de Scheder,
H. procurator domini de Liehtenstein,
Seidlinus cellerarius C. de Lapide,
C. ciuis de sancto Petro,
de Weltza .. dictus Chogler et alii plures.

Folgt Urkunde Rudolfs von Lichtenstein ddo. 1317, 7. April; vgl. Urkundenbuch II., p. 97, Nr. 522.

f. 61′ 1316, 17. Nov. Anno domino M. CCC. XVI., in crastino beati Othmari priuilegia in castro Rotenuels reposita sunt notata,

et primo littera domini C. Salzburgensis archiepiscopi super recognicione iurispatronatus in fundis ecclesie,

item instrumentum Vl. comitis de Hevnburch super expedicione c marcarum pro quibus fideiussit C. miles de Weltza,

item instrumentum eiusdem super expedicione c marcarum, pro quibus fideiussit H. Wat de Gekenpevnt,

item instrumentum eiusdem de c marcis pro quibus fideiusserat O. miles de Lok,

et quarta littera eiusdem de c marcis pro quibus fideiusserat Wernherus de Lok,

item instrumentum episcopi Olmůncensis super composicione inter ecclesiam et dominum Wlfingum de Stubenberch,

item instrumentum F. et H. de Stubenberch super composicione inter dominum Emchonem episcopum et filios Dȏringi de Schônperch,

item littera Ernesti de Schônperch super sua captiuitate et quod ecclesiam non grauet sine iusticia,

item littera H. Slospergerii et F. fratris sui quod H. dictus Taechinger ecclesiam non grauet pro sua captiuitate,

item instrumentum H. abbatis Admontensis de recognicione quorundam feodorum collatorum,

item instrumentum C. episcopi Frisingensis super limitibus terrarum et siluarum inter ecclesiam et C. et Offonem de Vanstorf et heredes eorum,

item commissio Vrbani pape de ecclesia sancti Petri,

item commissio Clementis pape super confirmacione sentencie late de ecclesia sancti Petri.

item transcriptum Innocencii pape sub sigillo capituli Frisingensis et abbatis in Weihensteuen in quo recognoscitur presentacio episcopo Frisingensi in omnibus fundis ecclesie,

item acta Ludwici archidiaconi Carniole et Marchia apostolice sedis delegati super ecclesia sancti Petri,

item littera eiusdem super recipiendis testibus in eadem causa,

item dicta testium coram eodem super eadem ecclesia,

item sentencia eiusdem lata pro magistro H. quondam rectore ecclesie sancti Petri,

item alia acta eiusdem Ludwici super negocio predicto,

item littera Morhardi canonici sancti Andree Frisinge super eodem et plures alie littere de negocio ecclesie sancti Petri,

item littera C. episcopi de presentacione magistri H. ad ecclesiam sancti Petri et littera O. prepositi Saltzburgensis ad idem,

item acta Hertnidi prepositi et archidiaconi Gurcensis ad hoc negocium,

item alia acta eisdem prepositi et subdelegacio ad prepositum Secouiensem,

item appellacio in eadem causa,

item littera Růd. archiepiscopi Saltzburgensis inuestiture

ad presentacionem episcopi Frisingensis ad ecclesiam sancti Petri et plures alie,

item littera domini Em. episcopi super consensv in arbitriis de composicione ecclesie sancti Petri,

item litera capituli Lauentini de consensv eiusdem arbitrii,

item instrumentum Wernheri episcopi Lauentinensis et capituli sui super renunciacione finali ecclesie sancti Petri,

item instrumentum Lauentinensis et Frisingensis episcoporum de data potestate arbitris ad decidendam litem ecclesie sancti Petri,

item instrumentum arbitrorum et decisio finalis ecclesie sancti Petri,

f. 62 item littera domini Rudolfi de Lihtenstein dantis potestatem plebano de Fravnburch vendendi bona sua,

item instrumentum eiusdem plebani profitentis se vendidisse bona in Hintterek ecclesie et se expeditum esse de eisdem bonis in lx marcis argenti,

item instrumentum fideiussorum de eisdem bonis resignandis,

item due littere plebani de Fravnburch super integra solucione eorundem bonorum,

item instrumentum comitis Her. de Hevnburch de renunciacione dampnorum sibi et suis post bellum in Gamolstorf Frisinge illatorum,

item instrumentum comitis Ul. de Pfanberch eiusdem continencie,

item instrumentum domini Rûdolfi de Liehtenstein super vendicione swaygarum in Hinderburch.

Folgt Urkunde Otto's des Piswich und anderer ddo. 1316. 27. Aug., Frauenburg; vgl. Urkundenbuch II., p. 87, Nr. 514,

f. 62' dann Urkunde Pfarrer Heinrich's von Frauenburg, ddo. 1316, 27. Aug., Frauenburg; vgl. ebend. l. c., p. 89, Nr. 515,

und Urkunde Rudolfs von Liechtenstein, ddo. 1316, 26. Mai, Frauenburg; vgl. ebend. l. c., p. 84, Nr. 510.

f. 63 1320, 26. Aug. Anno domini M. CCC. XX., VII. kalendas Septembris facta est annotacio prediorum attinencium castro Chaetsch.

Primo iuxta Chaetsch sunt v curie soluentes ad granarium,

item ibidem circa castrum Sandawer tenet duas curias quas se dicit a Stubenbergerio comparasse.

Item nota predia obligata.

Primo in Glantz iii hůbe obligate ciuibus in Muraẘ,

ibidem adhuc iiii hůbe obligate Levtwino et aliis ciuibus in Muraẘ,

item ibidem silua in dem Chnypoz,

item circa Chaetsch molendinum quod soluit ad castrum,

item circa Chaetsch an dem Kal et Mv̊rperg tres hůbe obligate relicte Dv̊rnchardi de Scheder,

item quedam curia ibidem sub silua collata Ôrtlino sub Silua,

item idem Ôrtlinus similiter tenet iii hůbas ibidem in feodum,

item ibidem in Chôtstal quoddam molendinum tenet Sweitlinus de Chaetsch infeodum,

item in Malken circa Tribendorf idem Sweitlinus tenet in feodum duas hůbas,

item in Dv̊pstal i hůba quam tenet domina Chv̊ngundis de Pederdorf relicta Dietmari,

item Tôczlin habet i hubam in feodum ob Chaetsch,

item Pabo de Mitterndorf habet ii hubas circa Chaetsch et in Prv̊l,

item (in) Hinderpurch quoddam nemus et sex hůbe quas tenent ciues in Mv̊raẘ in obligacione,

item ibidem mansus quem tenet ex feodo relicta Chv̊ntzlini de Nyderweltz et pueri sui,

item Pilgrimus Bawarus habet i hubam et ibidem i swaigam,

item in Kôgelwurf sunt iii hube quas tenet in feodum Christanus ciuis de Mvraẘ,

item in Pederdorf i curia quam tenet dominus Wůlfingus de Pozeil in feodum,

ibidem hůba ubi residet domina Chv̊ngundis relicta Dietmari quam tenet in feodum et eam a Weizzenekerio recepit,

ibidem Levtwinus decimator habet ii hubas in feodum,

item in Fevstritz domina Chv̊ngundis tenet hubam que spectat ad castrum Chaetsch sed eandem recepit in feodum a Weizzenekerio,

item in Rv̊dnek huba quam tenet Christanus de Mvraẘ et vacat per mortem Chraechsnerii,

in Kalist hv̊ba quam idem Christanus tenet in feodum,

item i Krakenaẘ Otakerus de Chnv̊teluelt habet ii hubas in feodum,

item ibidem an der Eben Maetschacher tenet ii hubas in feodum,

in Zernigel Christanus de Mvraẘ habet i hubam in feodum,

item v̊nder der Eben quoddam molendinum quod Ot. Puxer tenet in feodum,

in Lessach tauernam tenet idem O. Puxer,

ibidem in Lessach decimator tenet i hubam in feodum,

ibidem Stadower de Frisaco i hubam,

ibidem Bohemus de Mvraẘ tenet i hubam,

item Swaergebel miles habet mille caseos quos recepit a domino O. de Liehtenstein sed sunt de feodo ad Chaetsch,

item in Krakaẘ quedam swaiga quam Wůlfingus de Mitterndorf a comite de Ortenburch recepit sed de iure pertinet ad Chaetsch et dominus Salzburgensis dicit se debere conferre,

item in dem Chinsen hůba quam habet Ǒffel de Scheder in feodum

ibidem vna huba in dem Staynach tenet dominus O. de Liehtenstein,

item ob dem Staynach i hůba.

f. 63′ Hic notantur nobiles attinentes castro Chaetsch.

Primo filii Friderici Bawari videlicet Pilgrimus, Růgerus et Reimpertus et tres filie,

item pueri Offlini de Scheder videlicet tres filii et due filie,

item Sweitlinus et Ortlinus fratres sub Silua,

item Pabo et Ernestus et sorores eorundem,

item dominus Wůlfingus et Heinricus fratres de Pozeil,

dominus Friedericus de Schraetenperg,

Pfǒlingerii iii et duo sorores eorundem.

De rusticis est postmodo perquirendum.

f. 64 leer.

f. 64′ 1311, 30. Jänn. Anno domini millesimo CCC. vndecimo, Sabbato ante Purificacionem beate Virginis taxati sunt prouentus domini episcopi quos habuit in transacto festo beati Georii et quos percepturus est a tempore presenti usque ad festum beati eiusdem Georii proximum et sic per vnum annum integrum, vt secundum hanc taxacionem in bona consciencia soluat decimam svmmo pontifici.

Primo in Lok habuit et percepit nogentas (!) xviiii marcas et xxvi denarios Aquilegensium inclusa stevra centum

et xviiii marcarum recepta anno CCC. nono que si anno presenti similis sit, est requirendum. Et nota, quod pro quelibet (!) marca Aquilegensium denariorum computatur i libra Wiennensium.

item in Chlingenvels et Gůtenwerde habuit de censu tocius predii, vino et blado ad estimacionem centum xviii marcas et lv denarios Wiennensium,

item in Weltz de censu, blado, caseis, stevra et ceteris omnibus et in sancto Petro habet ccliiii marcas et ij lotonem puri argenti,

item in Weidhouen, Holenstein, Vdmaruelt et Planchen, in sancto Petro et in Aspach habet de vniuersis quadringentas xliiii libras, vii solidos et xxi denarios Wiennensium,

item de stevra ciuitatis in Waidhouen anni presentis habet Wiennensium circa ducentas et xx libras denariorum,

item de predio in Waidhouen et stevra anni presentis lxviii libras,

item de stevra predii in Holenstein lx libras,

item in Vdmaruelt de stevra lx libras,

item pro infeodacione facta hoc anno in Vdmaruelt hominibus habuit hoc anno xxxvi libras,

item de prouentibus predii in Holenburch habet lxxxxiiii libras et lxxxxviiii denarios,

item in vindemio anni presentis CCC.X. collecta sunt in Holenburch lxvi vasa taxata pro centum lxxxxviii libris, quolibet vase pro iii libris computato. Super illis impense sunt ad usum neccessarium pro cultura et colleccione vini lxxxv libre, vii solidi et vi denarii, et sic de vino denarii decimandi remanent tantum centum xii libre et xii denarii,

item in officio Pergaren habet de omnibus xv libras, xlviiii denarios,

item in officio Alaren habet xxiii libras, lxxii denarios,

item in Wachouia habuit hoc anno in denariis tantum v libras, lxviii denarios,

item hoc anno ibidem vindemiata sunt xxxiii vasa que taxantur pro centum xxxii libris, quolibet vase pro iiii libris computato. Pro hiis colendis et vsu neccessario eorum impense sunt lx libre denariorum vnde remanent denarii decimandi pro eodem vino tantum lxxii libre denariorum.

Item in Entzestorf deductis expensis curie villicalis habuit de toto predio et in Probstorf dcxlv libras.

Summa denariorum de predictis hofmarchiis excluso argento de Weltz duo milia dccclxxxxvii libre, dimidia libra, iij denarii, quibus taxatis in argentum purum faciunt mille cccc marce, xlviii marce et iij fertones puri, qualibet marca argenti Wiennensium ponderati computata pro duabus libris Wiennensium.

Item vt supra scriptum est de Weltz ducente quinquaginta et iiii marce et ij loto,

et sic erit summa argenti vniuersalis decimanda de predictis hofmarchiis in puro argento Wiennensium ponderis mille dccii marce, iii fertones et ij loto.

f. 65 leer.

f. 65' Nota ablata et illata per Rôrerium hominibus domini mei in predio Randek.

Primo Marquardus in Swa . . . dek perdidit bouem valentem xii solidos,

item accepit dampnum in equo ablato ad vnam libram,

Heinricus ibidem perdidit bouem valentem x solidos et de domo sua ad valorem xii solidorum, et fuit fustigatus,

Dietricus ibidem perdidit ad valorem xii solidorum, videlicet bouem et idem cum filio in domo ad ii libras,

Dietricus aus dem Vogelsperg ad valorem v solidorum,

Sifridus in Vbenpach xxii denarios,

Seibot an dem Lehen iiii metretas avene, item xxxiiii capras et in domo lx denarios.

Item deficiunt ibidem vi solidi (!) caseorum, quilibet valet iiii denarios,

item in Randek homines ex pacto soluerunt viiii solidos minus vi denariis,

item ..... pro stevra vi libras,

Diethart dedit carnes ad lx denarios,

Wlfing in Svnnleiten ad lx denarios,

item quidam ex eis soluerunt de decima xxvi metretas avene, semper pro metreta xxii denarii.

Folgen nun 13 kurze Zeilen Notizen, deren Anfänge sämmtlich durch Abspringen und Verwischung der Buchstaben unleserlich, während die nur Zahlen enthaltenden Ausgänge derselben erhalten, aber keineswegs so werthvoll sind, sie auch in der Verstümmelung hier wiederzugeben.

Isti sunt fideiussores Heinrici quondam iudicis in Waidhouen.

Primo Gôtfridus iudex prouincialis expediet dominum circa Thome in l libris Wiennensium denariorum,

idem Rudolfus Motzzo circa eundem terminum in l libris,

item Gotfridus predictus expediet dominum de xx libris in festo Pasce,

item Motzzo de xx libris circa eundem terminum,

item Imbricus xxx libras circa eundem terminum,

item Saxo et Gv̂ndlinus zehenmaister xl libras insolidum circa eundem terminum,

item Chv̂ntzel Gaemleich x libras super eundem terminum,

item Chunradus iudex v libras super eundem terminum,

item Albus v libras in eodem termino,

item Chunr. Awer x libras in eodem termino,

Otakerus de Glaeuz x libras in eodem termino et pro eodem promisit G. prouincialis (iudex).

Et nota quod predicti fideiussores in festo Pasce omnes debent satisfacere si ipse H. interim non expediet dominum, et si redibit ad captiuitatem vt promisit, tunc fideiussores in nullo obligantur domino, set si non rediret ad captiuitatem et ipsi fideiussores non satisfacerent termino in predicto, extunc quilibet eorum pro porcione sua obstagium ad mandatum domini in Waidhouen intrabit, non exituri quousque ipse dominus episcopus de cc libris plenarie fuerit expeditus, set quicquid ipse H. granatori in Waidhouen assignabit, reuersam ipsius recipiet super illis.

Fideiussores subscripti promiserunt pro H. iudice super Pasca de l libris.

Primo filius Haegninne pro v libris,

Heinricus molendinator pro v libris,

Wôlflinus pistor pro v libris,

Wernher Hasler pro v libris,

Ber. gener Saxonis (pro) ii libris,

O. an der Pûch pro dimidia libra,

O. filius Chorentewer pro v libris,

Hûbeker gener Naeslini pro i libra,

Wernher Chrael pro iiii libris,

Dietricus Chrael pro iiii libris,

Heinricus Chrael pro iiii libris,
O. Nendingus pro v libris,
H. Saxo pro iii libris, lxxx denariis,
item expediuit C. de iii libris,
item assignauit pignora pro iij libris minus ..x denariis.

XIII.

Gesammturbare des Bisthums Freising für die österreichischen Lande (1291—1318).

(Cod. 241, k. Reichsarchiv zu München; vgl. Archiv f. Kde. österr. Gesch.-Quellen, XXVII., 237.)

p. 1. Incipit liber predialis hofmarchie in Lok conscriptus ex mandato domini Emchonis venerabilis Frisingensis episcopi anno domini millesimo CC. LXXXX. primo, prout status eiusdem predii tunc temporis se habuit et sicut idem predium per ipsum dominum episcopum per empciones et instauraciones hv̊barum extitit prouide reformatum.

In officio Bawarorum.

In villa Ochroglach sunt xiiii hûbe culte quarum quelibet soluit annuatim circa festum beati Michaelis tritici iii mensuras, siliginis iii mensuras, siliginis iii mensuras, auene v modios mensure granarii domini episcopi, v̊na tamen inter predictas xiiii huobas

(Cod. 250, erzb. Metropolitancapitel zu München; vgl. Archiv f. Kde. österr. Gesch.-Quellen, XXVII., 241.)

f. 135. Incipit liber predialis hofmarchie in Lok ex mandato domini Chunradi venerabilis Frisingensis episcopie conscriptus anno millesimo CCC. XVIII. prout se status eiusdem predii tunc temporis se habuit et sicut idem predium per empciones et instavraciones hubarum extitit reformatum.

1291. 1318.

que ex sui tenuitate censum debitum non potest solue e in frumento nec alias institui poterat, locata est annis singulis pro dimidia marca Aquilegensium soluenda in festo Natiuitatis domini. Item quelibet hûbarum prescriptarum, xiii videlicet sôluet in Epyphania domini vnum porcum aut xx denar. Aquilegensium, item in subsequenti festo Pentecostes pro tagberch xx denar.; item annuatim circa festum beati Martini ii denar. pro iudicio prouinciali soluendo domino terre.

Summa frumenti predictarum xiii hûbarum,

tritici vi modii et dimidius, siliginis vi modii et dimidius, auene lxv modii.

Et est notandum quod idem modius assignandus cellario debet usque ad summum repleri et de eodem modio granator qui pro tempore fuerit, septimum tenebitur domino computare.

Summa denariorum pro porcis et tagwerch iii marce et iii fertones, inclusa dimidia marca de quartadecima hûba.

Item presente domino episcopo tenentur seruire cum carnibus ad coquinam.

Item tempore institutionis quilibet dat officiali i denar.,

1291.

i panem et dimidiam mensuram auene.

Item si aliquis hůberius decesserit ab eodem, requiretur ex iure pro sterbochsen melior bos quem habuerit, et friscingus uel xii denarii, si frischingum habere non poterit.

Item dant steuram iuxta gratium et beneplacitum domini episcopi.

Item hůba una sita iuxta litus Sawe soluit annuatim di- f. 135'
midiam massam ferri, siliginis iii mensuras, millii iii mensuras et ordei iii mensuras in festo Michaelis.

p. 2 Item ibidem est quedam hůba penes Sawam quam habet Svnoldus, que quondam seruiuit censum illorum de Ochroglach et Veitingen et propter nauigium antequam construeretur pons in Chrainburch ubi de iure antiquo idem Svnolt debuit traducere homines predii sine precio et traduxit, et ex eo diminutus fuit ei census adeo quod tantum modium tritici soluebat. Sed ex quo pons constructus est ibidem et necessitas non requirit ut homines predii traducantur, predictus Svnolt et sui successores tenentur de cetero seruire censum per omnia sicut hůbe in Ochroglach.

1318.

. . tritici et ordei . . .

, von hier Cursivhand durch die beiden „officia", doch wenig späterer Zeit

. . . Vitingensium . . .

1291.

In Drasich villa sunt quatuor hûbe quarum vnam habet Jânklinus piscator, qui presente domino episcopo tenetur seruire singulis diebus cum piscibus, in absencia vero eiusdem domini episcopi custodi et respiciet capitaneum in Lok iuxta ordinacionem predicti domini episcopi specialem. Cum autem dictus Jaenklinus amoueretur a piscatione huiusmodi, eadem sua hûba seruit cum residuis iii hûbis censum per omnia hŷbarum in Ochroglach.

Summa frumenti predictarum quinque hŷbarum in Drâsich scilicet et hŷbe Svnoldi ac alie hûbe site in littore Sawe tritici iii modii, siliginis iii modii et dimidius, millei iii mensure, ordei iii mensure et auene xxx modii.

Insuper in ipsa villa Drasich sunt xii hûbe que uocantur hûbe vinitorum qui vulgo dicuntur weinzûrler, quarum hûberii tenentur excolere uineas

1318.

(In) subscripta villa Drasich obligauit dominus Wilhelmo duas hûbas, item vnam eidem. Hec tres hûbe sunt reuolute ad dominum ex morte Wilhalmi.

Jâklinus . . .

. . . Jâklinus . . .

Ibidem vna huba comparata a Schawrone anno CCC. nono.

Est ibidem hŷba empta a Lienhardo filio Zaplini et seruit per omnia vt hube in Ochroglach.

1291.

sitas ibidem in monte sancte Margarete et uinum exinde
p. 3 proueniens iuxta antiquam consuetudinem ad cellarium domini episcopie assignare, et nichilominus quilibet eorundem soluet in festo beati Martini xxxii denar. et tenentur seruire presente domino episcopo importando aquam et similia seruitia consueta.

Summa denariorum

Item preter predictas hůbas Rainischo ciuis in Lok habet ibidem hůbam ab ecclesia Frisingensi pro censu xl denariorum.

In villa Veitingen sunt xlvii hůbe culte, per omnia seruiunt censum hv̊barum predictarum in Ochroglach, videlicet tritici iii mensuras, siliginis iii mens. et auene v modios et cetera, hoc excepto quod hůberii in Veitingen tenentur tondere prata domini episcopi in Saifniz et Ochroglach et ad horreum deducere ipsum fenum. In recompensacionem tamen laboris huiusmodi dantur eisdem de granario siliginis iii modii et casei l.

Summa frumenti predictarum xlvii hůbarum in Veitingen tritici xxiii modii et dimidius, siliginis tantundem et auene ccxxxv modii.

1318,

. . . de x hubis marce ii, denar. xxxii.
f. 136.

. . . Veiting . . .

. . . Vitingen . . .

. . . modii xxxiij, . . .

1291.

Summa denariorum pro porcis et tagwerch xi marce et iii fertones.

In villa Saefnitz sunt xxxvi hûbe soluentes censum per omnia Veitingensem, exceptis duabus hûbis quas habent venatores qui non soluunt tag-
p. 4. werch phenning, nec seruiunt ad coquinam cum carnibus.

Summa totalis earundem xxxvi hûbarum in frumento tritici xviii modii, siliginis xviii et auene clxxx modii.

Summa denariorum pro porcis et tagwerch lx marce.

In Dorfern sunt vii hûbe soluentes ut predicte hûbe in Veitingen.

Summa tritici iii modii, siliginis tantundem et auene xxxv modii.

Summa denariorum pro porcis et tagwerch vna libra xl denarii.

In Oberarn sunt xxiii hûbe soluentes per omnia censum Veitingensem.

Summa frumenti tritici xi modii et dimidius siliginis tantundem et auene cxv modii.

Summa denariorum pro porcis et tagwerch vi marce minus xl denariis.

In Erinrich xi hûbe, soluunt censum per omnia Veitingensem.

1318.

. . . et dimidius.

. . . Oberaern . . .

. . . xii . . .

1291.

p. 5. Summa frumenti tritici v modii et dimidius, siliginis tantundem auene lv.

Summa denariorum pro porcis et tagwerch vi marce minus xl denariis.

Item Gerbotus habet ibidem ex speciali gratia quondam Tolntzarii Frisingensis episcopi unam hůbam pro censu annuo xx denariorum tantum.

In Altenhouen sunt quinque hůbe. Ex hiis tres tantum seruiunt ad granarium sicut hůbe in Veitingen, residuas duas hůbas tenet filius Zuchlini pro pensione dimidie marce.

Summa frumenti predictarum trium hůbarum tritici i modius et dimidius, siliginis tantundem, auene xv modii.

Summa denariorum pro porcis et tagwerch iii fertones.

In Tratarn vna huoba, soluit sicut Vitingenses per omnia.

In Minori Saefnitz sunt quinque hůbe soluentes per omnia censum Veitingensem.

Summa predictarum v hůbarum et hůbe in Tratarn tritici iii modii, siliginis totidem, auene xxx modii.

Summa denariorum pro porcis et tagwerch i marca et dimidia.

1318.

. . . vj

. . . lx.

. . . iij . . .

. . . Tollncznawerii . .

. . . et dimidius . . .

1291.

In villa Zouche sunt xxi hůbe quarum camerarius qui pro tempore fuerit, tenet
p. 6. vnam ratione sui officii, residue xx soluunt censum per omnia Veitingensem, hoc excepto quod pro tritico xii hůbe seruiunt siliginem.

Item Petrus ibidem soluit de huba sua siliginis i modium et auene iii modios et porcum tantum, tagwerchphenning non dat nec seruit cum carnibus ad coquinam, et hoc ex eo quod hůba sua diminuta est in quibusdam agris quos habet weinzurlerius in feodo, ita quod de eisdem soluit annuatim in festo Michahelis xii denarios.

Item idem weinzurler habet alios agros de quibus soluit xiiii denarios (von späterer Hand zugesetzt)

Summa frumenti predictarum xviiii hůbarum tritici iii modii et dimidius, siliginis xv et dimidius, auene lxxxxiii modii.

Item nota de molendino ibidem.

(a.) In Burchstal est vna hůba quam tenet Jacobus filius Swanonis, qui de ipsa soluit theloneario qui pro tempore fuerit xl denarios tantum.

(b.) In Chôtze due hůbe, soluunt annuatim dimidiam

1318.

. . . Zauche . . .

xx . . .

xviiii . . .

f. 136'.

. . . Katherina . . .

Item molendinum ibidem soluit denarios xl.

Fehlt die Hubenzahl.

iiii . . .

xvi . . . . . lxxxxviii . . .

Vgl. nächsten Absatz oben.

(b.)

(a.) . . . Choczte . . .

1291.

marcam, vnam habet Gotfridus quondam iudex et alteram Sleglo.

In Behwinde viii hûbe, soluunt tantum pro porco in Epyphania domini quelibet xx denarios, et hoc eo iure quod sunt venatores.

In Altenlok sunt xviiii hûbe culte, de hiis vazzarius tenet duas ratione sui officii et dat de ipsis annuatim pro xx sagmis lagenas nouas et in eueccione uini de Marchia et de Foroiulii tenebitur vasis et lagenis prouidere, ne ex confraccione vasorum aut lagenarum uinum aliquatenus destruatur.

p. 7. Item Chôplinus faber tenet Smidhûb.

Nota quod hûba domine Richardis excolitur ad curiam domini ratione sui officii.

Item Rûzwurm ciuis in Lok habet Zeidelhûb de qua soluit xl denarios tantum.

Item Margareta soror Pergarii tenet vnam pro pensione xl denariorum tantum.

Item Albertus, filius quondam Azdriek tenet unam ad censum xl denariorum.

Item Wulfingus canonicus Werdensis tenet unam pro xl denariis.

1318.

. . . Jacobus

. . . Martinus.

. . . xviii

. . . Chopplinus . . .

Hanc modo habet Ludwicus venator in pignore.

. . . Ozdriek . . .

Item filius Hertenbergerii Gotfridus habet vnam pro de-

1291.

Item idem Gotfrid (tenet) Sluzzelhûb pro xx denariis, aliam mediam partem tenet dominus Herrandus sacerdos pro xx denariis.

Item Prevhûb excolitur ad curiam domini episcopi ibidem.

Item Semelhûb et Phisterhûb seruiunt quelibet siliginis i modium et auene iii modios et pro porco et tagwerch xl denarios. De vna altera, videlicet secunda (!) Semelhûb dat porcum uel xx denarios tantum.

Item Wulfingus et Diemodis vidua habent duas hûbas que seruiunt quelibet siliginis i modium et auene v modios, pro porco et tagwerch x denarios et ad alia tenentur seruicia sicut Veitingenses.

Item hûba empta ab Herlinde soluit siliginis i modium, auene iii modios, porcum et tagwerch. Martinus habet nunc in pignore pro x marcis. Item dominus similiter obligauit eidem alteram hûbam ibidem.

p. 8. Officium Gadmarii.

Item ibidem sunt alie quinque hûbe que dicuntur

1318.

nariis xl. Hanc modo habet Jacobus Speyser similiter pro censu denariorum xl.

quam modo habet Jacobus Speyser pro xx denariis, aliam mediam partem tenet dominus Herrandus sacerdos pro denariis xx, Jacobus Speyser dat de ea denarios xx.

. . . Priwehûb . . .

. . . Pfisterhûb . . .

. . . Vna altera videlicet Semelhûb u. s. w.

1291.

hûbe weinzv̊rleriorum, quarum unam tenet gadmarius qui pro tempore fuerit, alie iiii hûbe pro censu annuo xxxii (denarior.) tantum et hoc quelibet ex ipsis seruit. Hûberii eciam predictarum hûbarum presente domino episcopo tenentur seruire in coquinam importando et faciendo similia seruicia consueta.

Item preter premissas xviiii hûbas tres hûbe que quondam respiciebant dominum Gerwicum et ex empcione sunt ad ecclesiam Frisingensem deuolute, excoluntur ad curiam domini episcopi.

Item hûba quondam Bernhardi sita iuxta fronmv̊l excolitur similiter ad curiam domini episcopi.

Item due hûbe inuente fuerunt iuxta fontem Steuenprunne quarum una seruit ad thelonium, alteram H. Schrimpho tenet in feodo.

Item hûba quam habuit quondam custos pomarii, diuisa est inter ciues quam eciam olim tenuit Raeblinus, et seruit similiter ad coquinam.

In Maeczgreim sunt iiii hûbe, seruiunt sicut predicte iiii hûbe weinzurleriorum in Altenlok quelibet xxxii denarios.

Item in Wester iiii hûbe seruiunt sicut antedicte

f. 137.

1318.

. . . Wernhardi . . . . . vronmul . . .

. . . thelonium.

1291.

in Maeczgreim. Tamen sciendum est quod dominus Ch. miles dictus de Lok requisitus dixit quod tres hûbarum sibi nomine purchhûte seruierint quelibet siliginis i modium et auene iii modios et pro porco et tagwerch xl denarios. Dixit etiam idem dominus Ch. quod omnes alie hûbe tam in Draesich quam in Lok in officio
p. 9. gadmarii ex mandato et ordinacione felicis recordacionis domini Ch. episcopi de Tolnz posite ad idem seruicium et quod oxonerauerit eos a seruicio coquine.

in Weinzûrl sunt iiii hûbe soluentes censum ut predicte hûbe in Maetzgreim. Dixit tamen predictus dominus Ch. miles quod quelibet iam dictarum hûbarum in Weinzûrl soluit domino Haidenrico et Wernhero fratri suo censum per omnia Veitingensem.

Summa denariorum de predictis xvi hûbis weinzûrleriorum.

In Obernwester sunt quinque hûbe quarum unam tenet Vlriçus molendinator, de qua seruit una cum molendino tritici iii modios, siliginis iii modios et mûschorns xxiiii modios, porcum uel xx denarios. Relique iiii (hûbe) seruiunt ut Veitingenses ex(cepto)

1318.

... Chûnradus ...

... marce iii et denarii xxxii.

... Obern Western ...

... mûzkorns ...

1291.

eo quod pro tritico dant siliginem.

Summa frumenti predictarum v hůbarum et molendini tritici iii modios, siliginis vii modios, auene xx modios, můschorns xxiiii modios.

Summa denariorum marca, xx denarii.

(I)tem in Erngrůb est una hůba que soluit tantum xxx denarios.

Item Pirnmost de Altenlok soluit de orto et pomerio annuatim xl denarios.

Item molendinum Reimberti situm infra forum Lok soluit ii marcas et de pilis eiusdem molendini i marcam denariorum, et hoc in Natiuitate domini.

p. 10. Item carnifices qui pro tempore macella tenuerint, soluunt in uniuerso in festo Georii annis singulis ii marcas et dimidiam.

Item sciendum est quod homines prenotati inter Bawaros debent ex consuetudine antiqua habere preconem qui ex officio suo habebit pro se sine seruicio unam hůbam que in ipso officio suo sibi ad hoc

1318.

můzkorns . . .

. . . Errengrůb . . .

. . . Piremost . . .

Item molendinum vronmůl seruit annis singulis tritici modios v, siliginis modios v et můzkorns xxxv modios.

Stuba balniaria seruit marcas iiii.

. . . marcas iii.

f. 137'.

. . . Baueros (!) . . .

1291.

fuerit designata. Habent eciam vorsterium qui racione sui officii exoneratur tantum a xx denariis qui soluuntur pro tagwerch, reliqua uero seruicia faciet sicut alii sui uicini.

Summa hûbarum in officio Bawarorum ccxxxvi hube.

Nota Domenes Lombardus tenet in feodo nouale quoddam situm in Hirsacher de quo soluit annuatim in festo Georii si dominus presens fuerit, iiii capones, si uero presens non erit, dat viii denarios.

Item Haintz de alio nouali ibidem dat eodem termino iii capones.

Item Petrus pellifex soluit de quodam agro sito ex alia parte Zaevre uersus Vondevl iiii capones.

Dietricus dictus Prenner de quodam nouo orto sito retro ortum Golobe iiii capones.

Item Albertus Ozdrieki de area horrei sub tilia apud fabricam Chopplini iiii capones in festo Georii.

1318.

vorstnerium . . .

. . . ccxxvi (!) . . .

. . . Lambardus . . .

. . . Hirsakker.

. . . Haintz pellifex . . .

. . ., habuit agrum, tenet modo Johannes Frôleich.

. . . Hec area cum orto sunt modo domini episcopi et sunt empti a pueris antedicti muratoris.

Martinus faber et vxor sua Katherina de area in Sâfnitz in carnispriuio iiii cappones.

1291.

p. 11. Officium in Nevsåzze.

In uilla Niusaezze sunt xviii (hůbe) quarum quelibet soluit annis singulis in festo beati Michahelis tritici i modium, siliginis i modium, brazii vii mensuras et auene vii mensuras chastnalis mensure, prout in officio Bawarorum plenius est expressa. Item in ipso festo beati Michahelis pro iure quod uocatur harreht, quelibet vi denarios ueteres uel v nouos.

Summa frumenti de predictis xviii hůbis tritici xviii modii, siliginis xviii modii, brazii xviii modii et auene xxi modii.

Summa denariorum.

Nota quod de uillis Nevzese (!), Ratendorf et Sweinitz quilibet hůberius dabit post brazium i denarium.

Item officialis qui pro tempore fuerit, cum eisdem hůberiis tribus uicibus in anno placitabit, cui suppanus ex suo officio pro qualibet uice unam lagenam uini tenetur ministrare et pro prima uice in festo beati Georii uidelicet

1318.

Item Jůri de nouali in Hirsaker iiii cappones.

item Billo de nouali ibidem iiii capones.

Item Chůnczlinus Raynsch de duobus agris viii cappones.

f. 138 (Rückkehr zur Minuskel des Codex).

. . . Nevsaezze

. . . Nevsaezze

. . . (auf f. 138').

1291.

dictus suppanus pro cena carnes et oua per se dabit, sed pro prandio uel mensa secunda hedos et oua recipiet necessaria ab hominibus illa uice. Item secundo termino placiti, in festo beati Michahelis uidelicet predictus supanus seruiet officiali pro prima mensa ad coquinam carnes et alia preter pullos, de quibus homines prenotati officii pro duabus mensis et in carnibus pro sequenti prandio prouidebunt. Tercio uero termino placiti in festo Purificacionis beate Uirginis suppanus tenetur officiali per se pro prima uice siue mensa in carnibus prouidere et aliis necessariis, preter pullos quos pro dicto termino colliget ab hominibus ita quod a quolibet qui habere poterit recipiet unum pullum et officiali superfluos reseruabit. Quilibet etiam hûberius predicti officii pro premissis tribus terminis placitorum dabit pro quolibet termino vnum panem pro mensa et pullum sicut superius est pretactum. Item pro quolibet terminorum pro pabulo auene i chaufmez.

. . . pro presenti

Item quilibet hûberius qui decesserit, dabit unum sterbochsen et Friscingum sicut alii de predio, et est sciendum quod omnes res mobiles cuiuslibet decedentis, si relicta

1291.

ipsius in hůba non poterit remanere, siue heredes habuerit siue non, sunt triperciende, prima pars domino episcopo, secunda relicte et tercia pro remedio anime decedentis.

p. 12. Item tempore autumpnali quilibet hůberius dat pro iure officialis carratam feni, item seruient presente domino cum carnibus ad coquinam, item dant steuram pro beneplacito domini episcopi,

In villa Ratendorf sunt viii hůbe inclusa hůba Simonis que omnes seruiunt tam domino quam officiali sicut premisse hůbe in Nivsaezze.

Item omnes omnes hůberii de predictis uillis Niusaezze et Ratendorf tenentur dare simul annis singulis secundum ordinem in festo beati Georii v Friscingos quos ex consuetudine antiqua singulis (?) domini episcopi (!) persoluerunt.

Nota quod molendinum in Ratendorf soluit l denarios.

Notandum quod sex agri sunt siti in villis Niusaeze, Sweinitz et Ratendorf quos Zobodinus supanus tenuit hactenus cum sua huba.

Summa frumenti de predictis viii hůbis in Ratendorf tritici viii modii, siliginis viii modii brazii vii modii et i

1318.

f. 138'.

Swanonis . . .

. . . Nevsaezze.

. . . Nevsaezze . . .

. . . figulo . . .

Fehlt.

. . . Nevsaezze

1291.

mensura et auene viiii modii et iii mensure.

Summa denariorum pro harreht xlii denarii.

In villa Sweinitz sunt x hûbe quarum quelibet soluit annuatim in festo beati Georii ouem cum agno meliorem quem habet post vnam. Si uero constat eum ouem non posse habere, dat xviii denarios Aquilegensium veteres uel xvi nouos. Item in subsequenti festo beati Michahelis tritici iii mensuras, siliginis viiii mensuras, brazii i modium et auene i modium et pro iure harreht in eodem termino vi denarios veteres uel v nouos
p. 13. Item in Epyphania domini porcum ualentem xiiii denarios (veteres) uel xii denarios nouos.

Summa frumenti de predictis x hûbîs in Sweinitz tritici v modii, siliginis xv modii, brazii x modii et auene x modii, oues x uel pro ipsis i marca et xx denarii.

Summa harreht lx denarii.

Summa denariorum pro porcis iii fertones et xx denarii.

Item omnia alia iura seruiunt tam domino quam officiali sicut prenotate hûbe in Nivsaez.

1318.

. . . ij mez.

. . . Nevsaezze.

1291. 1318.

Item ibidem est quoddam pratum attinens curie domini episcopi in Altenlok quod tondetur per homines predicti officii et deducitur ad horreum eiusdem domini episcopi. f. 139.

In villa Goztech sunt vii hůbe quarum quelibet soluit in festo Michahelis tritici ii mensuras, siliginis iii mensuras, brazii ii modios et auene iii mensuras, ouem sancti Georii, porcum et harreht soluunt sicut predicte hůbe in Sweinitz.

Summa frumenti dictarum vii hůbarum tritici ii modii et ii mensure, siliginis iii modii et dimidius, brazii xiiii modii et auene iiii modii et iiii mensure, oues vii vel pro eisdem tres fertones vi denarii, pro harreht xlii denarii.

Summa denariorum pro porcis

In villa Paumgarten sunt viiii hůbe que seruiunt in frumento et aliis tam domino quam officiali sicut premisse hůbe in Goztech. . . . Paungarten

Summa earundem viiii hůbarum tritici iii modii, siliginis iiii modii et dimidius, brazii xviii modii et auene vi modii, oues ix uel pro ipsis i marca.

Summa harreht liiii denarii.

Summa denariorum pro porcis.

1291.

Item sciendum est quod omnes soluentes brazium tenentur pro quolibet modio humuli dare i mensuram.

Sciendum est eciam quod quilibet hůberius istius officii tenetur dare venatoribus domini terre dimidiam mensuram auene et panem unum cum zv̊mv̊s.

(a.) Nota quod quilibet hůberiorum predictorum de villis Gostech et Paumgart soluit post brazium ii denarios.

(b.) Summa hůbarum istius officii lii.

Officium Praschach.

In officio Praschach sito iuxta Sawam sunt xiii hůbe, quarum quelibet soluit annis singulis in festo beati Michahelis tritici i mensuram, siliginis vii mensuras, brazii vii mez cum una mensura humuli et auene i modium, item in festo beati Georii ouem meliorem quam habere potest, cum agno adiuncto. Si uero constat eum ouem non posse habere, dat xviii denarios veteres uel xvi nouos. Item pro harreht vi denarios veteres uel v nouos.

Item ibidem est molendinum unum quod soluit preter predictas hůbas tritici ii modios et siliginis ii modios et

1318.

. . . et i denarium.

. . . dimidium mez

. . . můz.

(b.)

. . . Goztech et Pavngarten

(a.)

. . . Prasschach.

. . . Prasschach . . .

f. 139'.

Item in Epiphania domini porcum uel xiiii denarios ueteres aut xii nouos.

1291.

mûzchorns xi modios, item pro iure officialis iii denarios.

Summa frumenti premissarum xiii hûbarum cum molendino tritici iiii modii et i mensura, siliginis xvii modii et i mensura, mûzchorns xi modii et auene xiii modii.

Item presente domino seruiunt cum carnibus ad coquinam, item dant steuram pro beneplacito domini episcopi.

Item sciendum est quod preter predictum molendinum est ibidem in fluuio Sawe locus aptus pro molendino et attinens hûbe empte a Wilhelmo filio Raeblini.

Item dacz dem Lûg septem sunt hûbe empte a Repczone.

1318.

Predicte vii hube hactenus desolate restaurate sunt sub anno millesimo CCC. XV. et seruiunt per omnia sicut hube in Prasschach.

p. 15.

Officium in Fûrten.

In villa Brieznitz sunt vii hube culte, de hiis quelibet soluit annuatim in festo beati Georii frischingum siue ouem cum agno, et si constat eum ouem non posse habere, dat xx denarios ueteres. Super quo tamen supanus et vorsterius iurati tenentur dicere ueritatem. In subsequenti festo beati Jacobi pro steura vini soluit

. . . forstarius

1291. 1318.

frischingum qui in estimatione pro vronchost debet ualere viii denarios ueteres uel vii nouos, si non habet frischingum, item in festo beati Michahelis pro f. 140. iure quod uocatur harreht, vi denarios ueteres uel v nouos, item in ipso festo beati Michahelis dat frumentum iuxta taxacionem siue estimacionem officialium et fertilitatem anni siue dominus episcopus presens fuerit siue absens, in festo beati Georii. Item eo anno quo dantur porci pro iure aduocacie domino terre, predicte hůbe ac alie omnes soluentes ouem sancti Georii et iura prescripta soluunt etiam quoddam (ius) in festo Georii quod uocatur poklon, et deinde sequitur ius aduocacie predictum in festo beati Martini subsequenti. Est autem poklon tale (ius) quod duo hůberii tenentur dare frischingum uel xvi denarios ueteres si ouem habere non possent, et de huius modi ouibus instaurande sunt swaige uel de nouo instituende. Item in Natiuitate domini quilibet dat porcum uel xiiii denarios ueteres uel xii nouos.

Item quicumque de presenti officio aut subnotatis officiis tenet swaigam idem seruiet cc caseos solummodo atque harreht, qui casei tamen recipiendi sunt iuxta estimacio-

nem seu taxacionem nuncii et schephonis, ita quod quilibet caseus ualere debet xviii Veronenses uel iii obulos. Si uero dictus swaigerius uocatis ad hoc predictis nuncio et schephone talem defectum ex sterilitate pecorum inuentus fuerit habuisse, extunc pro eisdem caseis uel pro centum ultimo persoluendis iuxta estimacionem et conscienciam premissorum acceptandi sunt ad minus i marca minus x denariis, si ut pretactum, constet eum caseos non posse habere.

Item presente domino tenetur seruire cum carnibus ad coquinam et deducere vinum de Marchia vel aliunde si foret necesse. Item dant steuram pro beneplacito domini.

Item inter Natiuitatem domini et festum beati Martini quilibet hûberius soluit pro jaitreht iii mensuras, viii panes pogaetzen et vnum zûmv̊z. pogaetsschen.

p. 16. Item annis illis quibus erit esca porcorum siue az, quicunque mactat porcum dat scapulam. Quarum scapularum due cedunt pro iure jaitreht, tertia domino episcopo cedet. Et est sciendum quod omnes de predio soluentes scapulas non soluunt denaria, alii uero siue sint burgenses siue alii qualescunque, tenentur dare denarios uel auenam, si aliunde

1291.

quam de predio domini episcopi pellantur porci ad nemora domini episcopi. Quando enim esca· porcorum erit, de quolibet porco annali datur i denarius uel i mez auene chastenmez, de minoribus autem duobus porcis datur i denarius uel i mez.

Item presente domino episcopo tenentur seruire iuxta facultates suas cum carnibus ad coquinam. Item dant steuram pro beneplacito domini.

Item a quolibet decedente de isto officio requiretur sterbochse et frischingus melior quem habuerit. Item bona siue res mobiles eiusdem decedentis tripercientur si relicta in hûba non remanserit, prima pars domino episcopo, altera pars pro remedio anime ipsius mortui et tertia relicte sue cedet.

Item in tribus terminis anni in quibus officialis qui pro tempore fuerit, gratia placitandi ipsos accesserit, primo in festo Georii, secundo Michahelis, tertio in Purificacione beate Uirginis suppanus tenetur eidem officiali in vna lagena vini saumlaegel pro quolibet termino prouidere et eidem alias seruire ad coquinam in necessariis per se ipsum, preter pullos et oua que de predio in festis beatorum Georii et Michahelis recipiet quantum

1318.

. . . pelluntur . . .

. . . auene.

. . . episcopi.

f. 140'.

1291. 1318.

indiget pro mensa. In Purificacione uero quilibet de officio qui habere potest, dabit pro expensis eiusdem officialis vnum pullum, et quicquid de iisdem ultra mensam illa uice superfuerit, cedet officiali et pro quolibet terminorum premissorum quilibet tenetur dare i chaufmez auene et i panem.

Item quilibet habens molendinum dabit pro weisot in die beati Stephani ¼ vi panes cum vno zůmůz uel iii denarios.

In villa Zagradum sunt iiii hůbe culte et seruientes per omnia tam domino quam officiali ut predicte hůbe in der Brieznitz.

Item auf dem Sie quod uulgo dicitur Hals, sunt due hůbe inculte.

p. 17. Item in Sutchen iuxta forum Lok est hůba una desolata quam ciues sibi asserunt attinere et eandem sibi per dominum Ch. quondam episcopum Frisingensem ad hoc de speciali gratia deputasse.

In der Vondeul sunt v hůbe quarum unam habet Lichtschirbo et ex permutatione facta quondam cum socero suo Jacobo pro hůba predicta in Sutchen eandem hůbam ad se asserit deuolutam. ... Vondevl ...

Relique iiii hůbe ibidem seruiunt ouem sancti

1291.

Georii et iura alia ut predicte.

Item in villa Trachen sunt vii hûbe culte et seruientes iura premissa.

In villa Scheffelt due hûbe seruiunt schillingum et omnia alia iura sicut hûbe in officio Seltsach.

Item in Grauenek sunt iii hûbe desolate.

Item in villa Fvrten sunt v hûbe, quarum unam habet Martinus Stifter ex gratia pro xl denariis annuatim, relique iiii seruiunt ouem sancti Georii et alia iura ut predicte hûbe in der Brieznitz.

In Ochroglich sunt iiii hûbe culte, quam unam tenent hûberii ibidem inter se et de ipsa soluunt pro omni iure xlv denarios, relique iii hûbe seruiunt ouem sancti Georii et omnia alia iura ut prescripte.

p. 18. In Gaberch sunt iii hûbe culte et seruientes ouem sancti Georii.

Item datz den Penchen sunt iii hûbe culte et seruientes ouem sancti Georii.

In villa Wizzoch sunt iii hûbe culte et soluentes ouem sancti Georii ut priores.

In villa Smoldin sunt iiii hûbe. Ex hiis iii sunt culte et seruiunt ouem sancti Georii, quarta est desolata.

1318.

f. 141.

... Grauenekke ...

1291. 1318.

Notandum quod in der Lufnik et Hinterburch sunt quedam noualia de quibus possent institui tres uel iiii hůbe.

Summa hůbarum cultarum predicti officii in Fůrten xlv hůbe. Ex hiis suppanus qui pro tempore fuerit tenet unam.

Item sunt etiam adhuc ibi vi hůbe desolate.

p. 19. Officium in Syroch. f. 141'.

In der Ledinitz sunt iii hůbe quarum quelibet soluit annis singulis ouem sancti Georii, steuram vini, harreht, porcum et ius illud quod uocatur pogklon, sicut in premisso officio Furten plenius est expressum. Jaitreht non dat.

Item dat sterbochsen et frischingum post mortem bonaque ipsius diuiduntur prout in iam dicto officio tangitur singillatim. Item seruiet presente domino ad coquinam et dat steuram pro beneplacito domini.

Item officialis qui pro tempore fuerit, ipsos accedet homines gratia placitorum tribus uicibus in anno, cui suppanus tenetur in quolibet termino in una lagena vini, savmlaegel videlicet prouidere. Item in festo beati Georii pro prima mensa et

1291.

alia necessaria ministrabit de suo ad coquinam, pro aliis uero duobus terminis, Michahelis uidelicet et Purificacionis per se pro prima mensa similiter expediet coquinam, in prandio tamen cuiuslibet premissorum terminorum recipiet oua et pullos de predio et in festo Purificationis quilibet hůberius dat pro expensis predicti officialis vnum pullum et illorum residuum pro suis usibus reseruabit.

p. 20. Pro eisdem etiam tribus terminis placiti quilibet dat pro pabulo auene i mez, panem et zůmůz.

Item anno quolibet quo erit esca porcorum quod uulgo az uocatur, suppanus istius officii tenebitur inquirere de porcis qui aliunde quam de predio ad nemora eiusdem officii depascenda pelluntur, et de quolibet porco annali colligere et requirere i denarium et de duobus minoribus i denarium.

Item quicunque tenet swaigam seruiet sicut de swaigeriis in priori officio Fůrten expressius continetur.

In Rupe sunt due hůbe culte et seruientes per omnia ut predicte hůbe in der Ledinitz.

Has duas hůbas dominus remisit.

1318.

. . mensuram , . .

f. 42.

. . Ruppe . .

1291.

In Chraizkimberdo sunt due hůbe inculte, nec quisquam poterit inibi retineri.

In Nazzeli sunt tres hůbe culte et seruiunt ut priores.

Item an der Tobratsch sunt viii hůbe culte et soluentes centum predictarum hůbarum in der Ledinitz.

In Ztariwazi sunt tres hůbe culte et seruiunt censum ut priores.

In der Radus sunt tres hůbe que seruiunt per omnia ut predicte hůbe.

In Ragopetsch sunt vii hůbe culte.

In Martingenpotoch sunt due hůbe culte.

Item an der Zernonitz sunt iiii hůbe culte.

p. 21. Item in der Raunich sunt due hůbe culte, nec poterunt institui.

Item in Inferiori Breznitz sunt vi hůbe culte et seruiunt ut priores.

Item in Superiori Breznitz sunt vii hůbe culte.

In der Ledina sunt v hůbe culte.

In Goritich sunt v hůbe quarum iiii seruiunt ut priores, quinta uero excolitur a hůberiis ibidem sine seruicio.

In der Brieznitz sunt sex hůbe culte et seruiunt ut priores.

In Zuchodole sunt due hůbe culte.

1318.

. . . Cobratsch . . .

. . . vi . . .

f. 142′ seruientes ut priores.

fehlt.

1291.

In Syroch sunt vi hûbe culte.

Summa hûbarum predicti officio Syroch lxxi hûbe culte et v inculte. Ex hiis tenet unam ratione sui officii.

1318.

. . . lxxiiii . . .

Anno millesimo CCC. XV. institute sunt de nouo due hube in dem Ravn, seruientes ut priores sub anno CCCXVIII. in festo Georii deinceps.

Item in Minori Ledinach sunt quatuor hube institute de nouo seruientes ut priores sub anno M. CCC. XX a festo Jacobi deinceps.

Item in der Goriten sunt iii hube institute seruientes ut prime sub anno M. CCC. XXIIII. in festo Jacobi deinceps.

p. 22. In officio Polan.

Ex alia parte aque aput sanctum Martinum sunt due hûbe culte, quarum quelibet soluit annis singulis ouem sancti Georii, steuram uini, harreht et porcum et ius illud quod uocatur poklon, prout in officio supra-scripto plenius est expressum.

Item in festo beati Michahelis soluit frumentum iuxta estimationem officialium et fertilitatem anni, siue dominus episcopus in festo beati Georii presens fuerit siue absens.

Item circa festum beati Martini pro jaitreht auene iiii mensuras, vi panes et vnum zůmůz. f. 143.

1291.

Item dat scapulas et ius illud quod uocatur forstreht, sicut in predicto officio Fûrten expressius continetur.

Item in isto officio nullus propinabit nisi de speciali licentia officialis, qui uero secus fecerit, soluet i marcam.

Item officialis cum ter in anno ipsos hûberios accesserit, habet omne ius ab eis quod scriptum est in officio Fûrten, hoc excepto quod duo hûberii dant pro duabus uicibus in anno, in festo beati Michahelis uidelicet et in Purificacione beate Uirginis pro pabulo officiali auene i mez et in festo beati Georii quilibet i mensuram sicut in officio Fûrten.

Item sterbochsen et frischingum dant. Si relicta alicuius decedentis in hûba non remanserit, omnes res mobiles ipsius triparcientur sicut antea in officio Fûrten similiter est expressum.

Item presente domino seruiunt cum carnibus ad coquinam, item soluunt steuram.

Item quilibet residentium in summitate montium istius officii tenetur dare officiali duas ligaturas feni, videlicet chlaftren uel pro eodem feno i denarium, quod fenum vorsterius tenetur colligere.

Bei der Aich sunt tres hûbe culte et seruiunt per omnia ut priores.

1318.

. . . chlaftern

1291.

p. 23. In Mitterdorf sunt sex hûbe culte et seruiunt per omnia ut priores.

In Oberndorf sunt viiii hûbe culte.

In Polan ex altera parte aque sunt iiii hûbe culte.

In Hard Inferiori sunt iii hûbe que seruiunt censum hûbarum predictarum, hoc excepto quod pro jaitreht dant auene ii mez tantum et v panes.

In Hard Superiori sunt iiii hûbe culte et seruiunt ut premisse hûbe preter jaitreht quod dant sicut in Inferiori Hard.

(a) Item auf dem Colke sunt iiii hûbe culte et seruiunt per omnia ut hube in Dragothes.

(b) In Dragotes sunt vij hûbe culte et seruiunt ouem sancti Georii ut prescripte hûbe, jaitreht dant sicut in Inferiori Hard.

In Tezzen sunt due hûbe seruientes per omnia sicut huebe in Dragotes.

In Mulperg sunt iiii hûbe culte et seruiunt sicut hube in Dragotes.

Summa hûbarum istius officii soluentium ouem sancti Georii xlviii.

p. 24. Hic notantur hûbe que soluunt schillingum.

In Jabnalich sunt tres hûbe inculte, nec possunt institui, que tamen institute ser-

1318.

(b)

(a)

f. 143'

. . . Drogathes.

1291.

uiunt schillingum, quelibet in festo beati Georii xxxv denarios ueteres uel xxx nouos, item in festo beati Michahelis pro harreht vi denarios ueteres uel v nouos. Item circa idem festum beati Michahelis ponitur super eos frumentum secundum estimacionem officialium et fertilitatem anni, si dominus episcopus in die beati Georii presens fuerit, quod frumentum uocatur frumentum sancti Georii. Item post illud frumentum quilibet dat xiii denarios ueteres uel vii nouos vel duo dant unum frischingum qui ualere debet xiiii denarios nouos.

Item Furtmez non dant. Item omnia alia iura dant tam domino quam officiali sicut hûbe in subscripto officio Seltsach.

Aput Indicherios sunt tres hûbe soluentes schillingum et omnia alia iura sicut predicte hûbe in Jabnalich.

Item Ztoyan tenet unam hûbam que cum subnotatis hûbis seruit schillingum et alia iura ut schillingerii.

Item Marin et Prodan tenent unam hûbam.

Item Chunradus et Petrus unam hûbam.

Item Branizla unam hûbam.

Item Petrus unam hûbam.

In Germennach sunt tres hûbe culte et seruiunt schillingum.

1318.

. . . Seltczach.

. . . Inticherios . . .

. . . Ztoian . . .

. . . Germannach . . .

1291.

Martin de Schirochidol tenet duas hûbas que seruiunt schillingum.

Item Allesin (tenet) vnam hûbam que similiter seruit schillingum.

In Prilezzi sunt tres hûbe que seruiunt schillingum.

p. 25. In Lutschen sunt iiii hûbe soluentes schillingum.

In Dolgonibo sunt due hûbe culte et seruiunt schillingum.

Et est ibidem hûba locata Wontz.

Item ibidem de nouo instituta hûba et locata, primus seruit ut alie.

In Witodras sunt due hube soluentes schillingum.

In Laschich sunt tres hûbe culte et seruiunt schillingum.

In Jesaulach sunt tres hûbe soluentes schillingum, que locate sunt tamen pro duabus hûbis tantum.

In Inferiori Seterenavn sunt tres hûbe soluentes schillingum.

In Superiori Seteneravn sunt due hûbe que similiter soluunt schillingum.

In Jazbinach sunt tres hûbe soluentes schillingum.

In Lauzkiberde sunt tres hûbe que institute sunt pro duabus et seruiunt schillingum et alia iura.

1318.

. . . quinque . . .

f. 144. . . . tres . . .

fehlt.

. . . Seteneravn . . .

. . . Jaznibach (?) . . .

1291. 1318.

Summa hůbarum istius officii soluencium schillingum xlii et iiii inculte. xliiii . . .

Summa totalis hubarum predicti officii lxxxx et iiii inculte. . . . lxxxxi . . .

p. 26. Officium Cotaeuel.

In villa Chlad sunt vi hube culte quarum quelibet soluit annuatim schillingum, frumentum sancti Georii presente domino episcopo, denarios post fruges, harreht et seruiunt ad coquinam cum carnibus. Item dant scapulas et steuram sicut alii schillingerii in subscripto officio Seltsach preter Furtmez quod non dant.

Item in festo Purificacionis beate Uirginis et in festo beati Michahelis cum officialis gratia placitandi ipsa accesserit, quatuor hůberii dant eidem officiali unum Lokischmez auene, in festo uero beati Georii duo dant unum mez auene. Alia iura dant officiali sicut in predicto officio Polan.

Item si quando contigerit de Tulmeie districtibus instabulari seu depasci pecudes, de quolibet stabulo dandus est magnus caseus qui ad minus ualet vi denarios Aquilegensium.

Item anno illo quo erit esca porcorum, quicunque mactat porcum dat unam scapulam, quarum scapularum due cedunt f. 144'

1291.

pro iure quod uocatur iaitreht, et tertia domino episcopo, et est sciendum quod omnes de predio soluentes scapulas non soluunt denarios prout in officio Furten plenius est expressum.

Item dant sterbohsen et frischingum et bona mobilia decedentium triparcientur sicut in prescriptis officiis.

In Inferiori Chlad sunt tres hûbe que seruiunt schillingum et prescripta iura sicut hûbe in Chlad.

In Inferiori Raun sunt tres hûbe culte et seruiunt schillingum et iura alia ut prescripte.

In der Chotwûsse sunt tres hûbe culte et seruientes schillingum.

p. 27. In der Tobrawe sunt due hûbe culte que etiam seruiunt schillingum et iura alia ut priores.

In der Ozlitz sunt due hûbe quarum una est tantum culta et seruit schillingum, altera est desolata.

In der Trebei sunt iiii hûbe culte et seruiunt schillingum et iura huiusmodi.

In Podgor sunt quinque hûbe culte soluentes schillingum et iura alia ut predicte.

In Chornitzach sunt iiii hûbe et seruiunt schillingum ut predicte.

1318.

. . . quinque

1291.

Ad hec instituta est una hůba et soluit in anno domini millesimo CC. LXXXXVIIII. primo schillingum.

In Laschich sunt due hůbe soluentes schillingum.

In der Rubinitz sunt iiii hůbe quarum tres sunt culte et seruiunt schillingum et alia iura, quarta est desolata.

In Werchchotaeuel sunt due hůbe desolate, soluunt quidem schillingum sed locus non patitur institui ibi hůbis.

In Ztodor sunt tres hůbe culte et seruientes schillingum et iura huius modi.

In Thobenem sunt tres hůbe culte et seruiunt schillingum.

In Wizgor sunt iiii hůbe et soluunt schillingum.

In der Susge sunt due hůbe culte que soluunt schillingum.

p. 28. In Cholm sunt iiii hůbe, quarum due sunt culte et seruiunt schillingum, relique due sunt desolate nec possunt institui.

Summa hůbarum predictarum soluencium schillingum li et vi inculte.

1318.

fehlt.

f. 145. . . . Cholin . . .

Item in der Carnitz est una huba instituta de nouo que cepit seruire in festo Jacobi anni CCC. XVII., deinceps dimidiam marcam denariorum annuatim.

1291. 1318.

Subscripte hube huius officii soluunt ouem sancti Georii.

In villa Prezriach sunt tres hûbe culte que seruiunt ouem sancti Georii, steuram vini, porcos, fruges ad estimacionem officialium et poklon, item pro jaitreht quilibet dat duo mez auene et v panes.

Item quilibet dat officiali auene i mez.

In Qualtsemb sunt tres hûbe culte et seruiunt ouem sancti Georii et alia iura ut hube predicte in Prezriach.

In der Chotaeuel sunt iiii hûbe culte et seruiunt ouem sancte Georii et iura alia ut predicte.

In Zredimberdi sunt v hûbe culte et soluentes ouem sancti Georii.

In der Capaznitz sunt tres hûbe culte et seruiunt ouem sancti Georii et alia iura ut predicte hûbe in Prezriach preter porcos et iaitreht et illud mez auene quod datur officiali.

In der Liezgaewe sunt vii hûbe culte et seruiunt ouem sancti Georii et alia iura sicut hûbe in Prezriach.

In Vlach sunt tres hube culte soluentes ouem sancti Georii.

p. 29. In Schabrattsch sunt quinque hûbe culte et seruiunt

1291. 1318.

ouem sancti Georii et iura alia ut predicte.

Summa hůbarum istius officii soluencium ouem sancti Georii sunt xxxiii.

Summa totalis hůbarum premissi officii in Chotaeuel lxxxiiii et sex inculte.

Officium Affriach. f. 145'

An der Wolts sunt iiii hůbe quarum quelibet soluit in festo beati Georii ouem cum agno meliorem et pociorem quem habet, uel xx denarios Aquilegensium si ouem habere non poterit. Item sequenti festo beati Jacobi pro steura vini vnum frischingum uel vii denarios nouos aut viii veteres.

Item in festo beati Michahelis pro harreht duo mez auene, tres denarios ueteres, lini tres zehlinch, duos panes pogaetsschen et vnum zv̂můz. Item septem homines dant vnum mez ptisanarum et idem ius quod dicitur harreht, datur per totum officium Affriach officiali.

Item circa idem festum beati Michahelis dant annuatim fruges ad estimacionem officialium secundum fertilitatem anni siue dominus episcopus presens fuerit siue absens. Item in Natiuitate domini dat porcum uel xiiii denarios ueteres aut xii nouos. Item eo anno quo dantur porci domino terre

1291. 1318.

pro iure aduo(ca)cie, omnes soluentes ouem sancti Georii et iura prescripta soluunt quoddam ius in festo sancti Georii quod uocatur poklon, et deinde sequitur ius aduocacie predictum in festo beati Martini subsequenti. Est autem poklon tale ius quod duo dant vnum
p. 20. frischingum uel xvi denarios veteres si ouem habere non possent, et de huiusmodi ouibus instaurande sunt swa(i)ge vel de nouo instituende.

Item presente domino seruiunt cum carnibus ad coquinam. Item dant steuram pro beneplacito domini.

Item quicumque tenet swaigam soluet exinde caseos ducentos qui omnes in uno ualore debent esse, quolibet caseo ad minus tribus obolis estimato. Iidem etiam casei recipiendi sunt a cellerario iuxto estimacionem botonis et schephonis et si ex sterilitate pecudum talem defectum inuentus fuerit habuisse, ex tunc pro centum caseis nouissime persoluendis iuxta conscienciam premissorum botonis et schephonis acceptandi sunt ad minus i marca denariorum Aquilegensium minus x denariis. Item presente domino tenentur seruire cum carnibus ad coquinam.

Item quicunque nutrit apes soluit harreht et steuram et vna

cum swaigeriis presente domino deducit vinum de Marchia. Jaitreht in auena et panibus etiam soluit.

Item anno illo quo erit esca porcorum siue az, quicunque mactat porcum dat i scapulam quarum scapularum due cedunt pro iure jaitreht et tertia domino episcopo. Et est sciendum quod omnes de predio soluentes scapulas non sol- f. 146.
uunt denarios prout in premisso officio in Fûrten plenius expressum fuit. Item quelibet hûbarum istius officii dat pro jaitreht auene ii mez et v pogaetschen.

Item decedente aliquo ex hûberiis preter sterbochsen meliorem quem habet, et frischingum qui ab eo requirentur, omnes res mobiles eiusdem decedentis si relicta sua in hûba non remanserit, diuiduntur in tres partes sicut in predicto officio expressius continetur.

Item pro tribus terminis anni quibus officialis ad placitandum exierit, prouidebitur eidem officiali tam per suppanum quam huberios sicut in officio Fûrten similiter est expressum.

Item in alpibus in patriarchatu octo hube quarum quelibet soluit i magnum caseum qui ualere debet vi denarios.

1291.

p. 31. In villa Podobonem sunt tres hûbe culte et seruiunt ouem sancti Georii et alia iura ut predicte hûbe an der Wolts.

In Lomech sunt quinque hûbe culte et seruiunt ut predicte.

In Thobonem sunt due hûbe culte et seruiunt ut priores.

In der Tolentschitz sunt vii hûbe culte et seruiunt ut prescripte.

In der Sitein sunt viii hûbe culte que seruiunt ouem sancti Georii ut alie.

In der Mûrawe sunt iii hûbe culte et seruientes ouem sancti Georii ut predicte.

In vîlla Affriach sunt xiii hûbe soluentes censum per omnia ut priores.

In der Dielnitz sunt sex hûbe culte et seruiunt per omnia ut predicte.

Summa hûbarum predictarum soluentium ouem sancti Georii li.

Hic notantur hûbe soluentes schillingum.

In Jelautz sunt sex hûbe culte que omnes soluunt schillingum et alia iura ut subscripta hûbe in officio Seltsach, item jaitreht et furtmez non dant.

p. 32. In Postoriworch sunt iii hûbe culte et seruiunt schil-

1318.

f. 146'

1291. 1318.

lingum et alia iura ut predicte, item dant Furtmez.

In der Seteneraun sunt iii hûbe culte que similiter soluunt schillingum et alia iura sicut hûbe in Postoriworch.

In Prewalt sunt septem hûbe culte et soluunt schillingum et iura alia ut predicte.

Summa hûbarum soluentium schillingum xviiii.

Et sciendum quod in isto officio de nouo inuente sunt et institute seu extracte xii hûbe, in Tolentsschitz i, in villa Affriach i, in Postoriworch iii, in Prewalt vii.

Officium Karinthianorum.

Maria in der Chraeznitz habet duas hûbas quarum quelibet soluit annuatim schillingum, videlicet xxx denarios nouos vel xxxv veteres.

Item in festo beati Michahelis pro harreht v denarios nouos vel vi veteres. Item si dominus episcopus presens fuerit in festo beati Georii in subsequenti festo beati Michahelis dat frumentum, siliginem et auenam, triticum non dat, nec denarios post fruges, nec seruit
p. 33. cum carnibus ad coquinam.

Item officiali dat tempore autumpnali duas scapulas, item semel in anno circa festum beati Michahelis officialis visitabit eosdem Karinthianos et tunc

1291.

quilibet dat eidem officiali i Lokischmez et unum mez siliginis panem unum et pullum vel aliud tale quod zůmŷz uocatur, item in festo Pasche quilibet xxx oua, item dant sterbochsen et frischingum sicut in subscripto officio Seltsach. Et sciendum quod quilibet hůberius istius officii habet tale ius quod unusquisque potest uendere hůbam suam cui uoluerit, dummodo emens sufficiens fuerit ad seruicium debitum et culturam. Vendens dat officiali xii denarios, emens uero dat decimum denarium de singulis denariis domino episcopo, dat etiam stifterio de singulis denariis decimum obulum, item quicunque dat officiali sca(pulas) idem tenetur dare stifterio unum chrumpein uel vi Veronenses, item de locatione cuiuslibet hůbe dantur eidem stifterio ii denariii, item si diuiditur una huba in duas quatuor partes de qualibet parte cedent eidem stifterio ii denarii.

Item quilibet stifterius non habet aliquam iurisdictionem in homines sui officii nisi forte de modicis causis sibi aliquid committatur, item singuli Karinthiani tenentur dare officiali emendas sicut ceteri de predio.

Item cum officialis semel in anno eos uisitabit, stifterius tenetur eidem in una lagena,

1318.

. . . auene et . . .

f. 174.

1291.

vini savmlaegel videlicet prouidere.

p. 34. Item Zeluaz hábet unum hůbam, de qua seruit tam domino quam officiali sicut hůbe predicte in omnibus prenotatis.

Item Nedeil habet tres quartas de quibus seruit ut predicte hůbe.

Item Jacob vnam quartam.

Item Chunradus unam hůbam.

Item Hadmůt dimidiam hůbam.

Item Perse unam hůbam.

Item Zwetz unam hůbam.

Item Zobodin duas hůbas.

Item Juri dimidiam hůbam.

Item Martin unam huebam.

Item Wildunch et Michel unam hůbam.

Item Martin unam hůbam.

Vlricus dictus Koyker iiii hůbas.

Vlricus filius eiusdem Koykerii duas huebas.

Martintz unam hůbam.

Chůnradus dimidiam hůbam.

Relicta Waltonis i hůbam.

Bertoldus filius Chůnradi i hůbam.

Item Malei duas hůbas et dimidiam.

Mathias duas hůbas.

Item Janez i hůbam.

1318.

fehlt.

1291.

Item Zwetz i hubam et quartale.
Janez i hûbam.
Rûpreht i hubam.
Malei i quartale.
Walchvn dimidiam hûbam.
Gerhart i hûbam et dimidiam.
Curman i hûbam.
Jantz i hûbam.
Janse dimidiam hûbam.
Stephan i quartale.
Janez dimidiam hûbam.
Martin i quartale.
p. 35. Ortolfus duas hûbas.
Martin dimidiam hûbam.
Laurencius duas hûbas.
Perse unam hûbam.
Janes dimidiam hûbam.
Michel dimidiam hûbam.
Stephan i quartale.
Martin et Jacob i hûbam.
Lienhardus i hûbam.
Lubei i hûbam.
Janez i hûbam,
Jacob i hûbam.
Martin duas hûbas.
Jacob i hûbam.
Gener Janez i hûbam et dimidiam.
Martin i hûbam.
Vlrich i hûbam.
Zwetz dimidiam hûbam.
Chuptz dimidiam hûbam.
Lampertus et socius suus i hûbam.
Janez i hûbam
Martin i hûbam.

1318.

fehlt.

1291.	1318.
Marse i hůbam.	
Lubitzizin i hůbam.	
Martin dimidiam hůbam.	
Ztoyan dimidiam hůbam.	
Zobodin et Hertwich i hůbam.	
Heinricus i quartale.	
Andreas i hůbam.	
Walchvn tres quartas.	
Zenugoi dimidiam hůbam.	
Růpreht dimidiam hůbam.	
Nychlawe dimidiam hůbam.	
Wolfel dimidiam hůbam.	
Otto et frater sunt i hůbam.	
Rudolfus i hůbam.	
Janez i hůbam.	
Christan i hůbam.	
Antonius i quartale.	
Item preter illas in Napetsschi eiusdem officii est quedam hůba inculta.	fehlt.
Item in Sutschen aput forum Lok sunt due hůbe culte quas habent ciues pro pascuis.	
Item ultra Vlricum dictum Koyker est una hůba que addicta fuit pro hůba, est tamen inculta.	
Item in anno domini millesimo CCC. empte sunt quinque hůbe a domino Wernhero et a suis fratribus.	
Martinus in Superiori Ozlinch habet unam.	
p. 36. Item Geleim habet unam ibidem.	
Item Martin habet unam ibidem.	

1291.

Item Andreas in Inferiori Ozlinch habet unam hûbam.

Item Berchtoldus iuxta capellam habet unam.

Summa hûbarum premissarum cultarum lxxvi.

1318.

fehlt und ist mit sämmtlichem Fehlenden im nächsten Absatze zusammengefasst.

Item in eodem officio sunt per partes diuise premissas adhuc lxxv hûbe integre quarum quelibet seruit ut una de premissis hubis.

In eodem officio instituciones noue anno M. CCCXV. In Ztreseschim vna huba instituta et iam soluit ut una de premissis.

Ibidem alia huba instituta que seruit censum anno CCC. XX. in festo Jacobi.

Item iterum due hube institute seruientes tempore proximo ut predicte.

In Posavnitz huba instituta seruit ut predicte in festo Jacobi anni millesimi CCC. XVIIII.

In Cremeniach inter Karinthianos huba instituta seruit in festo Jacobi anni CCCXX.

Officium in Seltsach. f. 147'

In villa Mitterdorf sunt xiii culte hûbe quarum quelibet soluit pro iure quod uocatur schillinch xxx denarios nouos Aquilegensium vel xxxv veteres item in festo beati Michahelis pro harreht v de-

1291.

narios nouos vel ii ueteres, item circa idem festum beati Michahelis ponitur super eam frumentum secundum estimacionem officialium et fertilitatem anni quod frumentum uocatur frumentum sancti Georii.

Item post idem frumentum sancti Georii quilibet dat vij nouos denarios vel duo dant unum frischingum qui debet valere xiiii nouos denarios vel xvi veteres, et hoc facient si dominus episcopus presens est indie beati Georii, et idem ius habet tota prouincia circa Seltsach.

Item quilibet dat unum fûrtmez auene.

Item presente domino seruiunt cum carnibus ad coquinam, item dant steuram pro beneplacito domini episcopi. Item quicunque tenet swaigam seruit per omnia sicut in prioribus officiis est expressum.

p. 37. Item ius officialis dant in sterbochsen et in aliis sicut in officio Niusaezze, hoc excepto quod scapule que dande sunt annis illis quibus erit esca porcorum, cedunt domino episcopo. Item quicunque habet molendinum dat unum weisot in die beati Stephani vel iii denarios. Quod et daturi sunt vorstarii et suppani per totum predium.

1318.

. . . Nevsaezze . . .

1291.

In villa Ztopol sunt sex hûbe culte et seruiunt per omnia ut predicte hûbe in Mitterdorf.

In villa Seltsach sunt xviii hûbe quarum xvii seruiunt sicut hûbe premisse in Mitterdorf, decima octava hûba quam habet Wernherus ibidem seruit xl denarios tantum annis singulis et steuram.

In Chaltenueld sunt xiii hûbe culte et seruientes censum predictum, inclusis iiii hûbis de Smolewe.

In Chersteten sunt due hûbe de nouo institute.

In Oztriwarch sunt quinque hûbe culte et seruientes ut predicte per omnia.

In Golitsch sunt vi hûbe culte seruientes ut predicte.

In der Penavnach sunt iii hûbe culte.

In Potplanino sunt due hûbe culte.

p. 38. In der Zaeuritz sunt sex hûbe de quibus tres sunt culte, et seruiunt censum priorum.

Summa hûbarum cultarum huius officii lxxxi et tres aput Zaevritz inculte. De hiis cultis vorsterius habet unam et supanus unam ratione sui officii.

Officium in Ztirpniach.

In villa Varngried sunt sex hûbe culte quarum que-

1318.

f. 148.

...Ztirpniak.

1291.

libet soluit annis singulis in festo beati Jacobi pro schillingo xxx denarios nouos Aquilegensium vel xxxv denarios veteres, item in sequenti festo beati Michahelis pro iure quod uocatur harreht, v denarios nouos vel vi ueteres, item circa idem festum beati Michahelis ponitur super eos frumentum secundum estimacionem officialium et anni fertilitatem quod uocatur frumentum sancti Georii, et post illud frumentum sancti Georii quilibet dat vii nouos denarios vel viii ueteres, vel duo eorum dant unum frischingum qui debet ualere xiiii denarios (nouos) vel xvi denarios ueteres et hoc si dominus episcopus in die beati Georii presens fuerit, item quilibet dat unum fûrtmez auene.

Item ius officialis datur sicut in officio Niusaezze, excepto eo quod scapule cedunt domino episcopo. Item seruiunt cum carnibus ad coquinam presente domino (episcopo), item dant steuram pro beneplacito domini episcopi.

p. 39. In villa Pogsrukke sunt quinque hûbe culte et seruiunt per omnia sicut premisse hûbe in Varngried.

In villa Zwalie sunt iii hûbe et seruiunt per omnia ut predicte.

1318.

. . . Nevsaezze . . .

f. 148'

1291.

In der Leubs sunt vi hûbe et seruiunt ut priores.

In dem Lak sunt v hube culte que seruiunt per omnia censum predictum.

In dem Nidern Lak sunt iiii hûbe.

Item Hainricus in dem Swarzenpach habet duas hûbas que seruiunt ut predicte.

In dem Swarzenpach sunt viii hûbe seruientes censum per omnia supradictum.

In Ravn sunt iiii hûbe culte et seruiunt ut priores.

Aput Marinum in dem Holtze sunt iii hûbe et seruiunt ut priores.

In Dragobratsch sunt iii hûbe culte et seruiunt ut priores.

In Ztirpniach Superiori sunt iii hûbe que seruiunt censum predictum.

In Inferiori Ztirpniach sunt iiii hûbe culte et seruiunt per omnia ut predicte.

Item aput Lv̊ntzarium in dem Ravnich sunt iiii hûbe culte et seruiunt censum prenotatum.

Item in der Leubs aput Zobodinum et Zemigoy sunt iii hûbe culte et seruiunt per omnia ut predicte.

Item in der Leups aput Ztantzonem sunt iii hûbe seruientes censum per omnia prenotatum.

1318.

. . . Ztirpniak . . .

. . . Ztirpniak . . .

. . . Leubs . . .

1291. 1318.

p. 40. Item Jans in der Leubs habet duas hůbas, quarum unam tenet ratione sui officii quod uulgo dicitur peiampt, de qua tantum seruit carnes presente domino episcopo ad coquinam et vinum tenetur deducere de Marchia et dat steuram sicut alii swaigerii, alia iura non seruit. De secunda hůba seruit censum per omnia supradictum.

In der Leubs aput Marinum sunt due hůbe que seruiunt ut priores. . . . Leubs . . .

In der Leups aput Zwetogoy sunt due hůbe que seruiunt ut predicte.

In villa Bukkebitz sunt septem hube culte et seruiunt censum debitum vt priores. . . . Bukkawitz . . .

In Erla sunt iiii hůbe f. 149. que seruiunt per omnia ut predicte.

Summa hubarum istius officii lxxxiii. Ex hiis supanus qui pro tempore fuerit ratione sui officii tenet unam sine seruicio prescripto. . . . lxxxiiii (!)

p. 41. Officium in Zternice. . . . Zternitze.

In villa Welikilaz sunt quatuor hůbe culte et seruiunt schillingum, harreht, frumentum sancti Georii, denarios post fruges et furtmez et ius officialis sicut hůbe in premisso officio Ztirpniach. . . . Ztirpniak.

1291.

In Zabreko sunt v hûbe culte et seruiunt censum hûbarum predictarum.

In Wazabize sunt iiii hûbe culte et seruiunt ut predicte.

In Zalipotoch sunt due hûbe culte et seruiunt per omnia ut priores.

In Posirn sunt sex hûbe culte et seruiunt ut predicte.

In Nachribo sunt due hûbe et seruiunt per omnia censum supradictum.

In Laschke sunt iii hûbe culte et seruiunt censum predictum.

Item Zobodim in dem Pach habet duas hubas et de hiis seruit censum per omnia supradictum.

In Zternitz sunt sex hûbe que omnes seruiunt censum per omnia prenotatum.

In Praprot sunt iii hûbe culte et seruiunt ut predicte.

In Zepul sunt iii hûbe culte et seruientes ut prescripte.

In Ahorn sunt vii hûbe culte et seruientes censum hûbarum predictarum.

In Haslach sunt sex hûbe culte et seruiunt censum premissum. f. 149'

In Plaminitz sunt iiii hûbe culte et seruientes censum predictum.

1318.

... Wazabitz ...

... Zobodin ...

... Zternitze ...

1291.

In Chreitz sunt due hůbe culte et de nouo institute, que seruiunt ut priores.

p. 42. Item auf dem Walthersch ogel sunt due hůbe culte et seruiunt ut predicte.

In der Chraeznitz sunt due hůbe culte et seruiunt ut priores.

Item auf dem Chraevtzberge sunt v hůbe culte et seruientes censum hůbarum predictarum.

In Zawernik sunt due hůbe que seruiunt ut priores.

Summa huebarum huius officii lxx. Ex hiis suppanus tenet unam qui pro tempore fuerit, et hoc ex ratione sui officii.

In villa Pogleschitz sunt vii hůbe, quarum quelibet soluit annuatim in festo beati Georii ouem cum agno vel xx denarios si constat eum ouem habere non posse, item pro steura vini in festo beati Jacobi viii denarios, pro harreht in festo Michahelis vi denarios, pro porco in Epyphania domini x denarios et dant steuram pro beneplacito domini episcopi et seruiunt cum carnibus ad coquinam presente domino.

Anno domini M. CC. nonagesimo VIII., proxima Dominica ante Ascensionem domini constructa est una hůba in Pogleschitz que primo incipiet sol-

1318.

. . . . . Chreutzberge

. . . viii

fehlt und ist in obiger Zahl viii enthalten.

1291. 1318.

uere in anno sequenti circa Georii.

p. 43. In Harlant sunt iiii huebe soluentes censum hûbarum in Pogleschitz.

In Chersteten due hûbe sub eodem seruicio.

In Prezawitz iii hûbe soluunt eundem censum.

In Veznitz aput ecclesiam vna hûba, soluit ut predicte hûbe.

Item circa forestum in Veznitz est etiam una huba quam tenet forsterius, et seruit tempore uenacionum venatoribus domini episcopi et custodit forestum siue lucum.

Summa hûbarum ibidem xviii.

Officium Ruden. f. 150.

In villa Ruden sunt nouem hûbe et seruientes annuatim schillingum, harreht, frumentum sancti Georii denarios post fruges et omnia alia iura tam domino episcopo quam officiali, que in predicto officio Ztirpniak plenius continentur.

In Nachrib sunt iiii hûbe de quibus dominus Emcho episcopus duas remisit in placitis suis.

In Drasigos sunt viii hûbe culte et seruientes sicut hûbe in Rvden supradicte.

1291.	1318.
p. 44. In Napetsschi sunt nouem hûbe culte et seruientes per omnia ut predicte.	
In Laschisch sunt iiii hûbe culte et seruientes per omnia ut priores.	
In Gelentsschisch sunt due hûbe culte et seruientes plenum censum.	
In Podwelopetsch sunt iiii hûbe culte et seruiunt omnes ut priores.	. . . vii . . .
Item ibidem sunt tres hûbe de nouo empte a domino Wernhero et suis fratribus et seruiunt ut priores.	fehlt, doch ist dieser Absatz in obiger Zahl einbezogen.
In der Nemeile sunt quinque hûbe cum hûba apposita de Tezzen que seruiunt per omnia ut priores.	
In Zlog due hûbe culte.	
In Nider Laschisch sunt quinque hûbe culte et seruientes censum supradictum.	
In Calis sunt septem hûbe culte et seruientes per omnia ut predicte.	
In Naseciravn sunt iiii hûbe culte et seruientes censum supradictum.	
Summa hûbarum huius officii lxvi inclusis quinque hûbis in Podwelopetssch emptis a domino Wernhero et suis fratribus.	. . . lxiiii, von inclusis bis fratribus fehlt.
De hiis hûbis supanus qui pro tempore fuerit, tenet unam.	. . . racione sui officii . . .
Et nota quod de predictis lxvi hûbis dominus Emcho duas remisit ut supra patet.	fehlt.

1291.

p. 45. In officio Zaevritz.

In der Zaevritz sunt xx hûbe culte et seruientes schillingum, harreht, et steuram tantum. Ex hiis hûbis preco qui eisdem pro tempore prefuerit habet unam ratione sui officii.

Item ibidem est vna hûba de nouo instituta (que modo seruit ut predicte.

Item anno domini M. CCC. decimo institute sunt de nouo que primo a festo beati Jacobi dicti anni seruient ultra quinque annos).

Das Eingeklammerte von späterer Hand.

1318.

f. 150' Officium in der Zaeuritz.

fehlt.

Item anno CCC. X. institute sunt ibidem due hube que ceperunt seruire in festo Jacobi anno CCC. XV.

Item in Troy huba instituta seruiet in festo Jacobi anno CCC. XXI.

Item in Zaeuritz due hube institute seruientes termino suprascripto.

Item datz dem Hûblein quatuor hube institute seruientes anno CCC. XXIIII. in festo Jacobi.

In officio Lengenuelt.

In officio et villa Lengenuelt sunt xxviii hûbe, quarum unam habet Dotarius, que respicit ecclesiam in Lengenuelt, item una est desolata, relique xxvi soluunt annuatim in festo beati Jacobi pro schillingo xxx denarios frisacensium, item pro harreht v denarios

1.

1291.

Aquilegensium, item pro iure officialis tritici i chaufmez et auene i chaufmez.

Item anno tertio iudici in Laibaco dant vnum frischingum vel vi denarios Aquilegensium pro iure aduocatali.

Item quilibet dat pro iudicio prouinciali vi denarios, quod ius respiciet de cetero iudicem domini episcopi in Lok.

p. 46. Notandum quod domino terre dantur de granario domini episcopi pro iure aduocacie tritici et siliginis v modii et auene xxxvi modii mensure granarii, item vini tres saume, item unus porcus qui debet valere pro fronchost xxx denarios, item bos unus qui valeat lx denarios pro fronchost, item fri(schingus) qui debet valere xxxii denarios. Item thelonearius qui pro tempore fuerit dat i libram piperis et i libram cere. Item quicunque tenet fronmůl dat eidem domino terre duos anseres. Item de predio dantur xii pulli et hoc per duos annos immediate sequentes, item casei l de gra-

1318.

Item quatuor praeznich ibidem solunt annuatim lxxx ferra.

Anno CCCXVII. in octaua Pentecostes institute sunt ibidem de nuouo quinque hube et seruient consuetum censum in festo Jacobi anno CCCXVIIII.

. . . sagme,

. . . vronchost . . .

. . . vronchost . . .

. . . vronmůl . . .

nario. Tertio vero anno dantur eidem domino terre porci aduocatales, de quolibet manso unus porcus qui pro vronchost f. 151' valere debet iii denarios, preter Karinthianos quorum quilibet dat pro porco iii denarios, item venatores similiter iii denarios, item weinzûrlerii quilibet i denarium. Item officiales, suppani videlicet, vorstarii et schepho de hûbis suis nichil soluunt.

Item in officio Lenge(n)uelt duo hûberii dant pro eodem porco aduocatali unum friscingum vel vi denarios.

Item de iudicio prouinciali dantur annuatim in festo beati Martini xii marce Aquilegensium.

Nota quod in institutionibus primo uocandus est sentenciator, vorstarius, nuncius, preco ac ceteri officiales et dicendum est uni, uoca tuos subditos, primo iura requisitus de omnibus dicere veritatem. Postquam iurauit, uoca unum de tuis subditis. Quo facto queratur sub facto iuramenti, utrum ille sit bonus colonus et utrum sit soluendo et si sit de familia ecclesie et uxor sua, si habeat filios adultos qui possint colere, si plus habeat quam unam hûbam et si inter uicinos suos sciat aliquem insufficientem ad culturam et

1291.

aliquem ualentem pro cultura, siue ille sit praeznich siue alius quicunque, si sciat aliquem qui contraxit extra familiam ecclesie, si aliquis nemora, pascua uel compascua quecunque ad dominum episcopum specialiter pertinencia indebite succidat vel depascat vel aliud seruicium eidem domino episcopo debitum subticeat. Item de seruicio quantum seruire debeat in frumento, in denariis nouis vel veteribus, in harreht, weinp. 47. stevr, scillingo, porco, ouibus sancti Georii, in frumento sine estimacione, vel cum estimacione et denariis post fruges et iure illo quod uocatur poklon et quid et quot scapulas. Item quid iuris habeat officialis, sentenciator et notarius, qui recipit schillingos et alia suprascripta iura, et quid iuris scultetus habeat, vorstarius, nuncius et preco. Item queratur si ueri limites in circuitu prediorum obseruentur, si predia antiquitus plus uel minus soluerint, si sciat aliquos qui furentur accipitres vel alias aues ad mensam domini episcopi spectantes, similiter de piscatoribus non statutis, item de hûbis cultis et incultis, item de hûbis soluentibus xl denarios, item de molendinis et locis molendinorum ubi commode fieri possent, item qui directe vel

1318.

. . . subiciat (!) . . .

. . . weinstiur, schillingo . . .

f. 152.

1291.

indirecte infeodati sint, item si aliqui sint qui teneant ratione alicuis nobilitatis aliquas hûbas, item quid seruierit in carnibus, pullis et ouis, item qualiter seruire debeant carpentarii, venatores, piscatores, fabri et omnes alii possidentes hûbas sine seruicio ratione aliquorum seruiciorum et quot sint tales hûbe perspicaciter requiratur et si in absencia domini aliquid seruiant, item si aliqui sint qui resideant in prediis aliorum dominorum.

Hoc complens Nicolaus dixit sit Christe tibi laus,
nam scribsit Nicolavs sit Christo cito laus.

1318.

fehlt.

Von anderer (?) gleichzeitiger Hand:

Nota hic loca ubi semper sunt requirenda penniludia.

Primo accipitres querantur in Radis, Dobravnitz, Chotwûsche, Carnitz et in der Zaeuritz.

Item nysus querantur in der Sytein, Dobravnitz, Clade, Radis, Zaevr, Chotwûsche, Selein apud Symonem, Fvndaevl Smolewe, Zauritz (?), in his nouem locis.

Item nota locationes communes officiorum in Lok.

Judicium et theloneum soluunt circa lxxvi marcas Aquilegensium,

1291.

p. 49. In officio Zagrad.

In Zagrad sunt xx huobe et dimidia, quarum xii sunt culte et plenum censum seruientes. Quelibet soluit tritici viii phruentmez, auene v phruentmez, frissingum vel xx denarios, porcum vel xxx denarios. Item ex illis xii huobis cultis scultetus tenet duas, vnam ratione sui officii, de alia soluit tantummodo tritici iii phruentmez, auene v phruentmez, frissingum et porcum soluit. Item tres huobas habent tres uinitores qui colunt uineas. Residue vj huobe sunt inculte et penitus desolate.

Item in predicta villa Zagrad dant pro iure officialis quelibet huoba vnum chaufmez fabarum vnum tipsanarum (!), lini tres zehling aut iii denarios, auene v chaufmez, item in Natiuitate domini tritici vnum castenmez, iii pullos et iii panes et oua xv. In Carni(s)priuio dant pro harreht ii pullos et ii panes. Item circa festum beati Martini quando

1318.

Item officium camere xxx marcas Aquilegensium,

item officium officialatus circa lxx marcas Aquilegensium,

item stevra ciuitatis ad gratiam domini episcopi.

f. 153. Liber predialis in Marchia.

In villa Zagrad sunt xx hube et dimidia, quarum xiiii sunt culte de quibus scultetus ibidem tenet duas, unam racione officii, alteram pro censu statuto, videlicet siliginis tribus pfrůntmez, auene v pfrůntmez, frischingo vel xx denariis, porco uel xxx denariis. Item terciam hubam tenet ibidem quidam weinzůrler. Relique xi hube soluunt plenum censum, quelibet tritici viii pfrůntmez, auene v pfrůntmez, frischingum uel xx denarios, porcum uel xxx denarios. Residue vi hube et dimidia sunt inculte.

Item circa festum beati Michahelis quilibet huberius dat officiali qui pro tempore fuerit i chaufmez ptisanarum, i chaufmez fabarum, lini tres zechling, auene v chaufmez, pullos iii, oua xv. Item in Natiuitate domini tritici i zinsmez et i pullum. Item circa festum beati Martini quando recipiuntur porci et in festo beati Georii quando dantur fri-

1291.

recipiuntur porci et in festo beati Georii quando dantur oues tenentur officiali prouidere in expensis et pabulo secundum quod necessitas requirit.

Item in villa Glenonich sunt vii huobe quarum iii sunt culte et seruientes tritici sex phruentmez, auene iii mez, frischingum uel xx denarios, porcum non dant. Item duas (hubas) habent uinitores qui colunt uineas et septima est desolata.

Item quilibet soluit pro iure officialis fabarum vnum chaufmez, lini duos zehling, pullos tres et oua xv et panes v, auene iiii chaufmez, item in festo beati Stephani panes sex et pullos duos.

p. 50. In maiori Polano sunt xiii huobe, quarum x sunt culte et seruientes per omnia sicut huobarii in villa Zagrad. Item duas habent uinitores qui colunt vineas et xiii[a] est desolata et inculta,

Jvs officialis soluunt sicut in predicta villa Zagrad.

1318.

schingi tenentur officiali prouidere in pabulo et expensis secundum quod necessitas requirit. Item quilibet dat officiali pro harreht iiii panes et in carnispriuio ii panes.

Ibidem una forsthûb redempta anno CCC. XVII. culta, custodit forestas et dat consueta seruicia.

In Glonenich sunt vii hube et dimidia, quarum v cultas tenent quinque vinitores siue weinzûrler, sexta uero culta soluit pro censu debito tritici vi pfruntmez, vnum frischingum, porcum non dat. Septima hûba et dimidia iacet desolata.

Item quelibet etiam soluit officiali fabe unum chaufmez, lini duos zechling, pullos iii, oua xv, panes pogaetsschen v, auene iiii chaufmez, item in festo beati Stephani panes vi, pullos ii.

... Polan ...

seruiunt per omnia tam domino quam officiali sicut hube premisse in villa Zagrad, vndecima soluit censum debitum in festo beati Georii nunc venturo, duodecimam hubam habet vinitor et est culta, xiii. est desolata.

} fehlt, vgl. Wortlaut des obig. Absatzes.

1291.

In minori Polano sunt vii huobe, quarum fridlinus de Ellenbach tenet et Talhauserina duas et tenent ipsas gracia speciali. Item vna culta plenum censum seruit, tritici iii phruentmez, siliginis iii, auene v, porcum vel xxx denarios, frissingum vel xx denarios. Item vna huoba est culta que seruiet in festo beati Georii proxime venturo, et vna huoba est desolata.

Item ibidem duo molendina culta soluunt annuatim.

Nota jus officialis soluunt sicut huobarii in predicta villa Zagrad.

Nota in villa Zalog sunt xii huobe omnes desolate, tamen si essent culte seruirent sicut huobarii in Zagrad per omnia, hoc (excepto) quod due soluunt vnum frissingum, porcum utraque soluit. Sex uero ex predictis xii huobis tenet Ordolfus de Reutenberch indebite et sine iure.

Item ius officialis si essent culte, darent sicut in Zagrad.

Nota quod in villa Pairisdorf superiori sunt xviii hube et dimidia, inclusis emptis huobis a Surzerio, quarum xiii et dimidia sunt culte et plenum cen-

1318.

... Polan ...

..., ex hiis v culte seruiunt quelibet tritici iii pfrůntmez, siliginis tantum, auene v pfruntmez, frischingum uel xx denarios, porcum uel xxx denarios, sextam habet vinitor, septima est desolata.

Ibidem est molendinum quod seruit lx denarios. Item est aliud molendinum ibidem incultum quod institutum soluit lx denarios et officiali duo enxenia.

} in obigem Absatze.

..., quarum due culte seruiunt per omnia sicut hube in villa Zagrad, hoc excepto quod due hube dant unum frischingum, porcum utraque soluit. Sex uero ex predictis xii hubis Dietricus de Schonenperg tenet titulo feodali. Relique iiii hube sunt desolate.

Item ibidem est molendinum desolatum ad quod pertinent iii agri.

Jus officialis soluitur ibidem sicut in Zagrad.

In superiori Paiersdorf sunt xii hube, quarum xi sunt culte et soluunt censum integrum sicut hůbe in villa Zagrad, duodecima uero

1291.

sum seruientes, quelibet tritici viii phruentmez, auene v, porcum vel xxx denarios, frissingum vel xx denarios. Item iij habent quatuor vinitores.

Item dimidiam huobam quam habuit nuccius (!) deferens legaciones hinc inde pro necessitate predii, soluit annuatim xii vrnas vini.

Item vnam habet Jane perchmeister, qui proinde colligit perchrecht.

p. 51. Item vna est desolata.

Item ius officialis soluunt sicut huobe in Zagrad.

Nota quod (in) inferiori Pairisdorf sunt xv huobe, quarum xiii et dimidia sunt culte et ex illis preco tenet vnam ratione sui officii, alie xii et dimidia soluunt per omnia sicut huobarii in superiori Pairisdorf.

Item ius officialis soluunt sicut in predicta uilla (in) superiori Pairisdorf.

Nota quod in villa Sigendorf sunt xxiiii huobe, quarum iiii sunt culte et soluentes debitum censum quelibet tritici iii phruentmez, siliginis iii, auene v phruentmez, porcum aut xxx denarios, frissingum vel xx denarios. Relique xx huobe sunt desolate.

Item ius officialis sicut ceteri prescripti.

1318.

quam hactenus tenuit nuncius deferens hinc inde legaciones pro necessitate.

Rest fehlt.

In inferiori Paiersdorf sunt xv hube et dimidia. Ex hiis preco tenet unam racione sui officij, relique uero xiiii hube et dimidia sunt culte et seruiunt censum debitum per omnia sicut hube in Zagrad.

fehlt.

In villa Sigendorf sunt xxiiii hůbe, quarum due sunt de nouo institute et una earum seruiet censum debitum videlicet tritici iii pfrůntmez, siliginis iii pfrůntmez et auene v mez, frischingum et porcum et hoc in festo beati Georii proxime uenturo, alia uero seruiet tantundem ab instanti festo beati Georii ad annum. Tercia iam seruit plenum censum si-

1291.

Nota quod in villa Nusdorf sunt v huobe et dimidia, quarum una est culta et soluit debitum censum tritici viii phruentmez, auene v, porcum aut xxx denarios, frissingum vel xv denarios. Item vna est desolata et residuas tres huobas et dimidiam tenent filii Berenhardi de Rotenbach indebite et sine omni iure, quia sunt illegitimi nec capaces feudorum patris sui.

Item ius officialis dant sicut in villa Zagrad.

Nota quod dacz dem Weinperg sunt quatuor huobe et dimidia quarum due et dimidia sunt culte et soluentes debitum censum quelibet tritici viii mez, auene v, maioris mensure quam sit castenmez, dimidium frissingum, pro porco xx denarios. Item scultetus tenet vnam ex predictis cultis huobis, de qua seruit tantum tritici vnum modium, siliginis vnum modium, auene v mez predicte mensure, frissingum et porcum non dat, sed xx denarios pro vrna mellis, relique due sunt desolate. Et ibidem
p. 52. vna est desolata quam dominus meus Emcho episcopus Frisingensis conparauit a domino Chonrado de Lok.

1318.

cut priores due sunt seruiture. Relique xxi sunt desolate.

f. 154.

In villa Nuzdorf sunt quinque hube, quarum due sunt culte et seruiunt debitum censum sicut hůbe in Zagrad, reliquas tres et dimidiam tenent filii Bernhardi de Rotenbach contra iusticiam eo quod sunt illegitimi nec capaces feodorum.

Predicte etiam hube dant ius officialis sicut in Polano.

Ibidem una huba que cepit uacare per mortem dicti Prant instituta et culta, seruit ut una de proximis.

In villa ze dem Weinperg sunt iiii hůbe et dimidia. Ex hiis due et dimidia soluunt plenum censum, quelibet tritici viii mez maioris mensure quam sit chastenmez et auene v mez, dimidium frischingum et pro porco xv denarios. Vnam tamen hubarum illarum detinet scultetus Zobuzla, de qua soluit tantum tritici i modium predicte mensure, frischingum et porcum non soluit. Tercia huba soluet in festo beati Georii proxime uenturo et quarta abinde ad annum et ita de nouo sunt institute.

fehlt.

1291.

Item ius officialis dant sicut huobarii in villa Zagrad

Item nota quod dominus meus Emcho uenerabilis episcopus conparauit sub anno domini M. CC. nonagesimo, proxima secunda feria ante Ascensionem a Nicolao de Reutenberch terciam partem iudicii in dem Weinperg pro xii marcis Aquilegensium.

Nota quod in villa Spor-gesiez sunt due huobe, quarum vna et dimidia est culta et seruiunt debitum censum tritici iii phruentmez, siliginis iii, auene v, frissingum aut xx denarios, pro porco xx denarios, et dimidia est desolata.

Adhuc fuit ibidem vna huoba, de qua facta sunt vineta et locata pro perchrecht.

Item ius officialis dant sicut predicte huobe in Zagrad.

Nota quod in villa Modruz sunt v huobe desolate, tamen si essent culte seruirent sicut in predicta villa Weinperch tam domino quam officiali.

In Montaunich sunt v huobe desolate.

In Chraz sunt iiii huobe et dimidia et sunt desolate, tamen si essent culte ....

Nota quod apud sanctum Choncianum sunt viii huobe,

1318.

fehlt.

... Spor-gesiezze ...
una est instituta et seruiet a festo beati Georii proximo ad biennium sicut hube in Weinperg. Altera est inculta.

... que conuersa est in vineas ...

fehlt.

In villa Modruz sunt v hube, quarum due sunt institute de nouo et seruiunt censum debitum sicut hube predicte in Weinperg. Vna seruit in instanti festo Georii, altera abinde ad biennium, relique iii hube sunt inculte.

... Montavnich ....

... Chratzze ... ... desolate.

Apud sanctum Quincianum sunt viii hube qua-

1291.

quarum vna et dimidia est culta et seruiunt debitum censum tritici viii phruentmez, auene v, porcum vel xxx denarios, frissingum uel xx denarios. Item vna huoba est culta, seruiet in instanti festo beati Georii.

p. 53. Item ius officialis soluunt apud sanctum Choncianum sicut huobe in Zagrad.

Nota quod in Eulbach sunt quinque huobe, quarum iiii sunt culte et seruientes debitum censum quelibet tritici iii phruentmez, siliginis iii, auene v phruentmez, porcum aut xxx denarios, frissingum uel xx denarios, quinta est desolata.

Jvs officialis dant sicut huobarii in Zagrad.

Nota quod in villa Diepoltsperg sunt v huobe, quarum ii habent Chŏnradus et Friczo, qui colunt proinde perchreht domini episcopi, relique sunt desolate.

1318.

rum tres sunt institute, due ad presens soluentes sicut hube in Zagrad per omnia plenum censum, tercia soluet in festo Georii proxime uenturo. Item Nycke et frater suus habent duas, Amelricus unam, qui tres de ipsis tenentur colligere perchreht. Item tres hûbe sunt desolate.

f. 154' Item officiali soluitur sicut in Polano.

Item ibidem est molendinum desolatum quod institutum seruit tritici ii pfruentmez, siliginis et milii i mez, item officiali duo enxenia.

Hoc molendinum institutum est et seruiet anno CCCXVIIII, deinceps tritici i modium et siliginis i modium.

In villa Eulbach sunt v hube, quarum iii sunt culte et seruiunt plenum censum sicut hube in minori Polano, tritici iii pfrûntmez, siliginis tantum, auene v pfrûntmez, frischingum et porcum, alie due hube sunt desolate.

fehlt.

1291.

Nota quod in villa Teltsach sunt viiii huobe, quarum iii habent tres vinitores, que sunt culte, relique vi huobe sunt desolate, tamen si essent culte seruirent tritici dimidium phruentmez, siliginis dimidium, auene v phruentmez.

Jvs officialis soluunt sicut huobarii in Polano.

Nota quod in villa Puhel sunt xiiii huobe, quas dominus meus episcopus a quodam Otlino de Guotenberd (conparauit), quarum v et dimidia sunt culte et seruientes debitum censum, quelibet tritici viii phruentmez, auene v, porcum uel xxx denarios, frissingum uel xx denarios, relique viii et dimidia sunt desolate.

Jvs officialis dant sicut in predicta uilla Zagrad.

p. 54. Nota quod in villa Gauernich sunt vi huobe, que empte sunt cum premissa villa Puhel et sunt omnes desolate.

In villa Stad sunt viiii et dimidia huobe, quarum iii et dimidia sunt culte et vna earundem soluit tritici iii phruentmez, siliginis iii, auene iii, porcum uel xxx denarios, frissingum uel xx denarios, alie due et dimidia soluunt annuatim quelibet dimidiam marcam denariorum.

Item Wczoldus habet duas in purchuota sua, et Ortolfus

1318.

fehlt.

In villa Půhel sunt xiiii hube, quarum vi sunt culte et soluentes plenum censum sicut hube in Paiersdorf. Et nota quod vi hube soluent censum in festo Georii nunc venturo. Relique viii sunt desolate sed soluunt Georii ad annum.

fehlt

fehlt.

. . . viii hube, quarum due simul seruiunt domino episcopo annuatim unam marcam et nichil plus, tercia dat plenum censum, tritici iii pfrůntmez, siliginis tantum, auene tantum, frischingum uel xx denarios, porcum uel xxx denarios.

Jus officialis soluunt sicut in Zvchodol.

Item de eisdem hubis

1291.

vnam et dimidiam. Relique due et dimidia sunt desolate.

Jvs officialis soluunt sicut huobarii in Pairisdorf.

In villa Conul sunt iii huobe penitus desolate.

In Passagio sunt due huobe, quarum vna soluit dimidiam libram, alia est desolata.

Nota quod in villa Zdug sunt xii huobe, quarum due sunt culte et seruientes quelibet siliginis iii phruentmez, millei iii, auene v, porcum uel xxx denarios, frissingum uel xx denarios. Relique x huobe sunt desolate.

Item soluunt pro iure officialis quelibet huoba vnum chaufmez ptisanarum, vnum fabarum, lini iii zechling et auene iiii chaufmez, pullos iiii et oua xv, in festo Bartholomej iii denarios et panes sex pogezchen.

Nota quod in uilla Zuchudol sunt xvi huobe, quarum x sunt culte et seruientes quelibet tritici iii phruentmez, siliginis iii, auene iii, porcum et frissingum.

Relique sex sunt desolate.

Pro iure officialis quelibet huoba dat fabarum vnum chauf-

1318.

Vczlinus tenet dimidiam hubam titulo feodali.

Item Vlricus antiquus iudex tenet duas hubas de eisdem pro purchûta sine omni fide.

Relique due et dimidia sunt desolate.

f. 155′ In Comil sunt tres hube et omnes inculte, sed si culte essent darent seruicium sicut in Stad.

fehlt.

f. 154′ ... Strug

... tres ...

... nouem

... (auene bis oua xv fehlt) ...

... pogaetsschen.

... Zuchodôl

... soluentes plenum censum quelibet ...

... porcum ualentem xxx denarios, frischingum ualentem xx denarios.

fehlt.

1291.

mez, ptisarum vnum, lini iii Zechling, auene iiii chaufmez, pullos v et oua xv, panes vi, tritici vnum chastmez.

1318.

fehlt.

f. 155. Item tres hube sunt de nouo institute que modo seruiunt plenum censum a festo Georii nunc uenturo ad unum annum.

Relique iii sunt inculte.

p. 55. Nota quod in uilla Zlap sunt xi huobe, quarum vii sunt culte et seruientes debitum censum quelibet tritici xiiii castmez, auene x castmez, pro steura porcorum vnum redemper vini.

f. 155' . . . viii . . . . . et seruiunt plenum censum omni iure sicut in Haeglein et nona huba est inculta.

Item Nicolaus Zlaperius tenet duas ex gracia speciali, quas ipsius (!) tenuerat annuatim pro dimidia libra.

Et nota quod reliquas duas hubas tenet Nycolaus Zlaper titulo feodali.

Adhuc sunt ibidem huobe inculte et penitus desolate.

Pro iure officialis soluit quelibet huoba ptisanarum vnum chaufmez, pro tribus zehling lini ii denarios, item tres panes et ii pullos, et preter illud ius in Carni(s)priuio vnum pullum, vnum chaufmez auene et duos panes, sicut officialis asserit quod tamen homines dicunt se soluere non debere.

fehlt.

In villa Gricz sunt iiii huobe culte et seruientes sicut huobe in predicta uilla Zlap tam domino quam officiali.

f. 155. quarum tres soluunt plenum censum sicut in Zlap et una est desolata.

Item molendinum sub castro Chlingenuelz habet Guot-

fehlt.

1291.

mannus officialis, quod soluit annuatim vnam marcam.

Item vorstarius tenet dimidiam huobam ratione sui officii de qua custodit siluam castanearum domini episcopi.

Nota quod in uilla Dorflein sunt quinque huobe quarum tres sunt culte et seruientes sicut predicte huobe in uilla Zlap. Item ibidem due huobe, quas tenet Gebhardus ex gracia speciali.

In villa Heglein sunt due huobe culte et seruientes sicut huobe in villa Zlap tam domino quam officiali.

Nota quod in Polchacz
p. 56. sunt xii huobe quas tenet Hartlebus de Phetrach ex gracia speciali.

Nota quod in uilla Lok sunt xiiii huobe quarum viii sunt culte et seruientes quelibet tritici vii castmez, siliginis iiii, auene vii, pro porco ii denarios, pro frissingo x denarios. Vna huoba est culta que seruiet a festo beati Georii ad annum, relique sex huobe sunt desolate.

Item molendinum ibidem quod soluit annuatim xx denarios.

1318.

fehlt.

. . . quod . . ,

. . . ibidem.

. . . et una huba de nouo instituta soluit censum in festo Georii nunc venturo.

Item una per Martinum instituta soluit censum a festo Georii ad duos annos.

. . . Haeglein . . .

. . . et seruiunt plenum censum tritici xiiii chastenmez, auene x mez.

Item pro steura porcorum vnum redemer vini.

fehlt.

. . . et dant plenum censum tam domino quam officiali sicut villa in Altendorf, excepto vino quod non habent quod dicitur perchrecht. Relique sex hube sunt inculte.

1291.

Pro iure officialis dat quelibet huoba ptisanarum unum chaufmez, fabarum vnum, lini iii zehling, auene iiii chaufmez, pullos v et oua xv, in festo Bartholomei iii denarios et panes sex. Item molendinator eiusdem uille dat officiali in festo beati Stephani viii vel x pogeschen, in Assumpcione beate virginis tantundem. Item officialis habet de qualibet huoba ii chaufmez tritici.

Nota quod in villa Altendorf sunt xviiii huobe, quarum viii sunt culte et seruientes quelibet tritici vii castmez, siliginis iii cum dimidio, auene vii, pro porco ii denarios, dimidium frissingum uel x denarios. Item ex predictis viii huobis scultetus tenet duas de quibus seruit tantum dimidium censum excepto siligine, quem non dat, ratione sui officii. Item dat de officio suo vrnam mellis, de quibus iiii faciunt vnum redemper uel pro ipsa vrna xl denarios. Item vna est culta, seruiet in festo beati Georii proxime uenturo, relique x huobe sunt desolate.

Jvs officialis dat quelibet huoba vnum chaufmez ptisanarum, vnum fabarum, lini iii zehling, auene iiii chaufmez, pullos iii et oua xv, in festo Bartholomei iii denarios et

1318.

fehlt.

. . . x sunt culte tantum, de predictis uero x hubis scultetus tenet duas hubas et seruit tantum seruicium unius hube et de eodem seruicio non dat siliginem racione sui officii.

Nota etiam quod de predictis x hubis quatuor hube dabunt censum a festo Georii nunc uenturo per annum, medio tempore non dant. Nota quod quelibet huba soluit tritici vii chastenmez, siliginis iiij, auene vii, frischingum dimidium uel xx denarios, pro porco ii denarios. Relique nouem sunt desolate.

Nota quod scultetus de suo officio tenetur vrnam mellis uel xl denarios.

fehlt.

1291.	1318.
panes sex. Item supanus habet in Altendorf de qualibet huoba ii chaufmez tritici et ii pullos. Item supanus dat officiali in festo beati Stephani panes viii vel x, item in Assumpcione beate uirginis tantundem.	fehlt.
p. 57. Nota quod in uilla Weisenchirch sunt xv huobe culte, quas omnes habent vinitores.	fehlt.
Nota quod in villa Drag sunt v huobe, quarum vna est culta et soluit tritici iii phruentmez, siliginis iii, auene iii, porcum aut xxx denarios, frissingum aut xx denarios. Item duas huobas habent vinitores, relique due sunt desolate.	..., quarum dimidia redacta est in vineas et dominus episcopus habet ibidem perchreht. Ibidem vna huba soluit plenum censum cum frischingo et porco.
Item soluunt pro iure officialis huob in Drag sicut in predicta uilla Lok.	
Nota quod in villa Zlogon sunt octo huobe quas dominus Wilhelmus de Schaerfenberch occupat et detinet indebite et sine omni iure.	fehlt.
Nota quod in villa Prauwensdorf sunt vi huobe que uacant et uacauerant longo tempore ecclesie ex eo quod illi, qui easdem huobas tenent non potuerunt sibi conferri nomine feodi ipsas huobas.	
	In Chranuelt sunt viii hube et omnes inculte, sed si culte essent soluerent censum sicut hube in Stad.
Nota quod anno domini MCC. LXXXX., feria secunda	

1291.

post octauam Pentecostes dominus Emcho episcopus Frisingensis conparauit terciam partem iudicii auf dem Weinperg a Nicolao de Reutenberch pro xii marcis Aquilegensium denariorum (vgl. oben pag. 52).

Item anno subsequenti LXXXXI a Wernhero, Chunrado et Nicolao fratribus de Lok hubam vnam sitam ante forum Gutenwerd cum area in ipso foro pro xii marcis Aquilegensium denariorum.

p. 58. Item anno LXXXXVIIII vacauerunt per mortem domini Vlrici de Obernuelt villa ipsa de Oberuelt in qua sunt site xviiii hůbe.

p. 59. Nota subscriptas hubas ad frisingensem ecclesiam deuolutas quas tamen subscripti occupant contra iusticiam violenter.

Primo Griezzenprunner occupat vnam hůbam in Zagrad quam temere possidet eo quod vorstaerius eandem hůbam inhabitans quendam occidit ergo idem Griezzenprunner eandem hubam sibi usurpat.

Item Ortolfus de Reutenberch detinet vi hubas in Zalo que deuolute sunt ad ecclesiam per mortem domini Dietrici de Schönnberch et per eius heredes.

Sunt etiam in monte Weinperch vi hube que etiam ex morte Dietrici sunt ad eccle-

1318.

fehlt.

1291.

siam deuolute et ex eius heredibus similiter occupate per eundem Ortolfum.

Item Berhtoldus de Reutenberch contra conscienciam detinet duas hûbas in Weinperg deuolutas ad ecclesiam per mortem Schurtzaerii.

Item Ortolfus predictus contra iusticiam defendit tres hubas in Nuzdorf sitas deuolutas ad ecclesiam ex morte Ybani, quas quidem hubas illegitimi heredes ipsius Ybani contra iusticiam detinent occupatas adherentes modo memorato Ortolfo.

Item Greiffo de Reutenberch licet habeat vnam hubam in Chrazt, secundum quod homines ecclesie Frisingensis dicunt, tamen sibi usurpat i et dimidiam hubam asserens, quod quamdiu eadem non sit sibi demonstrata uel ab aliis diuisa, omnes hubas in Chrazt tenere vvlt temere occupatas.

Item talis defectus habetur in Zagrad ab ipsis Reutenbergeriis videlicet quod homines eorundem exercent ibidem tabernas, et alias molestaciones et grauamina faciunt ecclesie Frisingensis hominibus et propter hoc villa domini desolatur.

Item cum dominus noster episcopus Frisingensis conparauerit a Nicolao de Reutenberch terciam partem iudicii de vni-

1318.

fehlt.

1291.

uersis vinetis in Marchia, quod quidem iudicium ab ecclesia tenuerunt ipsi tamen Reutenbergerii predictam terciam partem redemptam per ipsum dominum detinent violenter.

Item sunt in Zagrad iiii hube pertinentes ad ecclesiam, quas Liebenstainerius tenuit et possedit, sed propter homicidium postea perpetratum per ipsum Liebenstaeinerium exinde captum idem Liebenp. 60. stainerius pro redempcione sui capitis easdem hůbas assignauit Greiffoni de Reutenberch quas etiam detinet taliter occupatas.

Item quondam Amelrichus vendiderat Stratzpergerio vnam hubam apud sanctum Cancianum sine consensu domini nostri episcopi, quam idem Strazpergerius sine collacionis beneficio etiam dicitur possidere.

Item Fritzo de Reutenberch quoddam pratum in Zalo indebite possidet eo quod quondam gramina eiusdem prati sibi conparauerat a colono ecclesie et sic adhuc idem pratum detinet occupatum.

Item Ortolfus de Reutenberch detinet unum pomerium uiolenter in monte Weinperch quod quidem ad ecclesiam et ad hubam Zowůzla ibidem noscitur pertinere.

Nota quod castrum in Stralek ex morte Stralekaerii

1318.

fehlt.

1291.

est ad ecclesiam deuolutum, quod sine feodacione Berhtoldus de Reutenberch noscitur pertinere.

Item licet nemus et silua iuxta Sigendorf que dicitur Zternitz dudum sit per diffinitiuam sentenciam addicta et adiudicata ecclesie Frisingensi iidem tamen Reutenbergerii eandem siluam non desinunt occupare.

Item predicti Reutenbergerii in finibus eorum bonorum que dominus noster episcopus ab Offone conparauerat, videlicet Priegloch, Tal et Gesiez dicuntur excedere metas suas.

Item iidem Reutenbergerii molendinum iuxta Gutenwerd indebite detinent quod homines ecclesie construxerunt.

Item quedam domina quondam Alla de Stralek tenens in uita sua nomine precario v hubas et dimidiam in Gesiez prope Chlingenuels et forestam castanearum et quoddam perchrecht pertinens ad eadem bona legauit pro suo testamento Offoni de Landestrost predicta bona et sic idem eadem bona subintrauit domino meo episcopo irrequisito et sine suo consensu contra deum et iusticiam.

1318.

fehlt.

p. 61—64 leer.

1305.

p. 65. **Annotacio redditvum totius predii in Oberweltz facta per Vvlvingum capellanum sub anno domini Millesimo CCC. V. in translacione sancti Rudperti episcopi Saltzpurgensis.**

Berchtolt an der Prantstat habet integrum mansum, soluit tritici ix mensuras, siliginis lii mensuras et pro duabus mensuris fabarum dat ii mensuras siliginis, brazii ix vrnas, auene iii modios. Et nota quod per totum hoc predium mensura est que dicitur cinsmez. Item pro tagwerchphenning xl denarios, item harphenning xii denarios, ouem i annuatim in die beati Georii lactantem cum agno et vellere, feni ii carratas, pullos ii qui dicuntur cinshȗnr, item pro voytreht tritici ii mensuras, auene ii modios et vi denarios.

Item nota quod idem habet i nouale quod adhuc estimabitur per iugera de quo tantum dat ii modios auene.

Item nota quod idem Perchtoldus dat septimo anno i herwider valentem xii denarios et i porcum ad estimacionem officialis.

Et nota quod quandocunque dat porcum in septimo anno tunc non dat ouem cum agno, quam annuatim soluere debet in die beati Georii.

1316.

f. 53.

Predium in Weltz.

An der Prantstat mansus integer. Berhtoldus seruit tritici iiii scaffulas facientes unum aehtinger, siliginis xviii scaffulas, brazii ix vrnas, auene iii modios mensure Welczensis constituentes ii aehtinger et ij ortmez, item in festo sancti Georii pro tagwerchphenning et harpfenning lii denarios Gracensium nouos, item eodem tempore pro oue et agno xxv denarios, pro pullo iiii denarios, item feni ii carratas. Item septimo anno seruiebat prius unum herwider et porcum ad estimacionem officialium, modo autem pro hiis quolibet anno dat xviii denarios in festo sancti Georii. Item pro voytpfenning singulis annis tritici ii zinsmez et auene i modium et vi denarios. Item predictus de nouali dat ii modios auene.

in Obigem.

1305.

Item Hertwicus an dem Pv̊hel vicinus prescripti Perchtoldi habet unum mansum, soluit per omnia tantum sicut predictus Perchtoldus excepto nouali, quod soluit ii modios auene sicut prius scriptum est.

Item Alber an dem Mos habet dimidiam hůbam et paulo plus, soluit tritici vi mensuras, siliginis xxxii mensuras et pro fabis i mensuram siliginis, brazii vi vrnas, auene xii mensuras, item pro tagwerchphenning xx denarios, harphenning vi denarios, item in die Georii ouem i sterilem, vnam carratam feni pullum i, item voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Item idem dat septimo anno i herwider et i porcum et cum dat porcum tunc non dat ouem quam annuatim dat in die Georii.

Item Wernherus an dem Mos habet dimidiam hůbam, soluit tritici iiii mensuras et dimidiam, siliginis xxvi mensuras et pro fabis i mensuram siliginis, item brazii iiii vrnas cum dimidia, auene xii mensuras, pro tagwerchphenning xx denarios, harphenning vi denarios, item in die Georii ouem cum vellere tantum et de quodam prato i denarium, feni i carratam et pullum i, item voytreht tritici i mensu-

1316.

An dem Půhel mensus integer. Hertwicus seruit per omnia ut antecedens excepto seruicio noualis, quia non habet.

An dem Mos mansus. Albertus seruit tritici ii scaffulas et i quartale scaffule, siliginis xij scaffulas, brazii vi vrnas, auene ij modium, item pro tagwerchpfenning et harpfenning xxvi denarios, pro oue sterili xviii dēnarios, pro pullo ii denarios, feni carratam i, pro porco et herwider xv denarios, pro voytreht tritici i mez, auene j modium et iii denarios.

in Obigem.

Secundus mansus ibidem. Chunradus seruit tritici ii scaffulas, siliginis x scaffulas, brazii iiiij vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning vii denarios, item in die beati Georii pro oue cum uellere xviii denarios, pro pullo ii denarios, feni i carratam, item pro voytreht tritici i mez, auene i modium et iii denarios, pro herwider et porco xv denarios quolibet anno.

1305.

ram, auene iiii mensuras, et iii denarios.

Item idem dat septimo anno i herwider et i porcum et cum dat porcum tunc non dat ouem, quam annuatim dat in die Georii.

Et nota quod sic est per totum predium de herwider et porcis septimo anno sicut prius scriptum est.

p. 66' Dietmar an dem Straen habet ix iugera, sed per torrentes redacta sunt ad quatuor iugera tantum, soluit tritici ii mensuras, siliginis decem mensuras cum dimidia, brazii ii vrnas, auene v mensuras, item pro tagwerchphenning et harphenning xi denarios et de quodam prato empto x denarios, item de quodam paruo nouali iii denarios, feni i carratam pullum i, item voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et i denarium cum dimidio.

Item vii° anno pro herwider i denarium cum dimidio et porcum i sicut prius scriptum est.

Otto an der Traten habet dimidiam hv̊bam, soluit tritici iiii mensuras cum dimidia, siliginis xxvi mensuras et pro fabis i mensuram siliginis, brazii iiii vrnas cum dimidia, auene xii mensuras, item in die Georii ouem cum uellere tantum, item

1316.

in Obigem.

fehlt.

An dem Straen mansus Pernhardi redactus ad quatuor iugera per torrentes seruit tritici i scaffulam, siliginis iiii scaffulas, brazii ii vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning et prato xxi denarios, pro pullo ii denarios, feni i carratam, item de quodam nouali iii denarios, item pro herwider et porco xii denarios, pro voytreht tritici dimidium mez, auene ii mez et ij denarium.

in Obigem.

f. 53'.

An der Traten dimidia huba. Otto seruit tritici ij scaffulam, siliginis viiii scaffulas, brazii iiiij vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxii denarios, pro pullo ii denarios, pro oue xv denarios, feni i

1305.

pro tachwerchphenning xx denarios, et harphenning vi denarios, feni i carratam, pullum unum, item voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Item vii. anno i herwider et porcum unum.

Vlricus Gôztremer habet dimidiam hv̂bam et soluit per omnia tantum sicut Otto an der Traten prescriptus.

Herman an dem Graben habet tria iugera, soluit tritici i mensuram cum dimidia, siliginis viii mensuras, brazii i et dimidiam vrnam, auene iiii mensuras, tagwerchphenning vi denarios, harphenning ii denarios, de prato ii denarios, feni ȷ carratam, pullum i, item ouem dimidiam cum agno dimidio, item voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et i cum dimidio denario.

Item idem Herman vii. anno dat porcum.

Chaetser habet pratum, soluit dimidiam ouem cum agno dimidio, feni dimidiam carratam, item de orto i denarium.

Filii Hermanni Longi habent viii iugera, soluunt tritici iiii mensuras, siliginis xxi mensuras et pro fabis i mensuram siliginis, brazii iiii vrnas, auene x mensuras, tagwerchphenning xxi denarios, harphenning vi denarios, feni dimidiam carra-

1316.

carratam, pro porco et herwider xii denarios, pro voytreht tritici i mez, auene dimidium modium et iii denarios.

in Obigem.

. . . Goztremer Vlricus . . .

. . . ut huba an dem Mos C.

An dem Graben mansus Hermanni seruit tritici ȷ scaffulam, siliginis iii scaffulas, brazi ij vrnam, auene ȷ modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning et de prato x denarios, pro pullo ii denarios, pro oue et agno xiii denarios, feni i carratam, pro herwider et porco xii denarios, pro voytreht tritici ȷ mez, auene ii mez, ij denarium.

in Obigem.

Chaetscher . . .
pro oue et agno xiii denarios.

An dem Schetel Hertwicus Longus habet mansum de viii iugeribus, seruit tritici ij scaffulam, siliginis viij scaffulam, brazii iiii vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxvii denarios, pro pullo ii denarios,

1305.

tam, pullum i, item voytreht tritici i mensuram minus quinta parte, auene iii mensuras et ii denarios cum dimidio.

Item vii. anno i porcum et in quarto anno iii denarios pro herwider.

in Obigem.

Chunradus ibidem habet v iugera, soluit tritici ii mensuras cum dimidia, siliginis xiii mensuras, brazii ii et dimidiam vrnas, auene vi mensuras tagwerchphening viii denarios, harphening iii denarios cum dimidio, feni dimidiam carratam, item voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et unum denarium cum dimidio.

Item septimo anno i porcum et iiii° anno pro herwider i denarium cum dimidio.

in Obigem.

Geroldus an dem Swipogen habet viii iugera, quo redacta sunt ad vii iugera propter seruicium ad consilium vicinorum, sed tamen alibi reducetur octauum iuger, soluit tritici iiii mensuras minus quartali, siliginis xxii mensuras, brazii iiii vrnas minus quartali, auene viiii vrnas cum dimidia, tagwerchphening xvi denarios, harphening iiii denarios cum dimidio, in die Georii ouem sterilem, feni unam carratam, pullum unum, item voytreht tritici i mensuram minus quinta

1316.

pro herwider et porco xviii denarios, pro voytreht tritici i mez, auene iii mez et ij denarium.

Secundus mansus ibidem habet v iugera C. seruit tritici i scaffulam, siliginis iiiij scaffulas et brazii iij vrnas, auene i modium, pro tagwachpfenning et harpfenning xii denarios, feni dimidiam carratam, pro porco et herwider xii denarios pro voytreht tritici j mez, auene ii mez et ij denarium.

An dem Swipogen mansus Gerolt habet vii iugera, seruit tritici i scaffulam et quartale scaffule, siliginis viii scaffulas, brazii iiii vrnas, auene i modium, pro tachwerchpfenning et harpfenning xxi denarios, pro pullo ii denarios, pro oue sterili xviii denarios, feni i carratam, pro porco et herwider xvi denarios, pro voytreht tritici i mez, auene iii mez et iij denarios.

1305.

parte, auene iii mensuras et ii denarios cum dimidio.

p. 67. Item Geroldus dat pro herwider vii. anno iii denarios cum dimidio et porcum unum. } in Obigem.

Haertweich Graezzler habet dimidiam hv̊bam, soluit tritici iiii mensuras cum dimidia, siliginis xxvi mensuras et pro fabis i mensuram siliginis, brazii iiii vrnas cum dimidia, auene xii mensuras, in die Georii ouem cum uellere, tagwerchphening xx denarios, harphening vi denarios, feni i carratam, pullum i, item voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Pernschitzer dat de vna area iii denarios et xx oua, idem de agro vno empto a Leone ii denarios.

Vlrich an dem Weg habet vii iugera, soluit tritici iii mensuras cum dimidia, siliginis xix mensuras, brazii iii vrnas cum dimidia, auene ix mensuras, in die Georii dimidiam ouem lactantem cum vellere, tagwerchphening xiiii cum dimidio, harphening iii denarios, feni i carratam minus quartali, pullum unum, voytreht tritici j mensuram, auene iii mensuras et ii denarios.

Item vii. anno unum porcum et pro herwider iii denarios cum dimidio. } in Obigem.

1316.

Ibidem Hertwich Graezler j hubam, seruit tritici ij scaffulas, siliginis x scaffulas, brazii iiiij vrnas, auene ij modium, pro oue sterili xvi denarios, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxvi denarios, pro pullo ii denarios, feni i carratam, pro herwider et porco xii denarios, pro voytreht tritici i mez, auene iiii mez et iii denarios.

f. 54. Ibidem area Pernschiezzer seruit v denarios et de agro ii denarios.

An dem Weg Ch. habet mansum cum vii iugeribus, seruit tritici vnam scaffulam et quartale, siliginis vij^{a} scaffulas, brazii iiij vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xviii denarios, pro oue xiii denarios, pro pullo ii denarios, feni unam carratam, pro aduocacia tritici j mez, auene iii mez, ii denarios, item pro herwider et porco xv denarios.

in Obigem.

1305.

Reicher ibidem habet vii iugera, soluit tantum sicut Vlrich an dem Weg.

Jacob an der Hŷb habet xiiii iugera, soluit tritici vi mensuras cum dimidia, siliginis xxxvi mensuras, pro fabis i mensuram, brazii vi vrnas cum dimidia, auene xvi mensuras, in die Georii ouem i lactantem cum vellere, tagwerchphenning xxviii denarios, harphenning ix denarios, feni i carratam cum dimidia, pullum unum, item voytreht tritici i mensuram cum dimidia, auene v mensuras cum dimidia et iiii denarios cum dimidio.

Item vii. anno i herwider et i porcum.

Wôlflinus Scheftner habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras cum dimidia, brazii i vrnam, auene ii mensuras cum dimidia, in die Georii agnum et tagwerchphening iiii denarios, harphening i denarium cum dimidio et de prato iii denarios cum dimidio, pullum i, voytreht pro tritico dat i denarium, auene i mensuram et i obulum.

Idem vii° anno pro herwider i denarium cum dimidio et i porcum et cum dat porcum tunc non dat agnum.

Hainricus aput Pontem habet dimidiam hŷbam, soluit tritici iii mensuras cum dimidia,

1316.

Secundus mansus ibidem Reicherinne seruit per omnia tantum.

An der Hûb mansus habet xiiii iugera. Wildunch seruit tritici ii scaffulas et i quartale scaffule, siliginis xiii scaffulas, brazii vij vrnas, auene ii modios, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxxvii denarios, pro oue cum uellere xviii denarios, pro herwider et porco xviii denarios, pro pullo ii denarios, feni ij carratam, pro aduocacia tritici ij mez, auene vj mez et iiiij denarios.

in Obigem.

Ibidem Scheftner de tribus iugeribus seruit tritici j scaffulam, siliginis ii scaffulas et quartale scaffule, brazii i vrnam, auene dimidium modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning et prato x denarios, pro pullo ii denarios, pro agno vi denarios, pro porco et herwider xiiii denarios, pro aduocacia auene i mez, ii denarios.

in Obigem.

Aput Pontem H. de dimidia huba seruit tritici ij scaffulam, siliginis x scaffulas, brazii

1305.

siliginis xxvi mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii iiii vrnas cum dimidia, auene xii mensuras, in die Georii ouem i cum vellere, tagwerchphening xx denarios, harphening vi denarios, feni i carratam, pullum i, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Item vii° anno i herwider et i porcum.

Chunradus Gůt habet ix iugera, soluit tritici iiii mensuras, siliginis xxiiii mensuras cum dimidia, brazii iiii vrnas, auene xi mensuras, tagwerchphening xviii denarios, harphening v denarios cum dimidio, de quodam prato iii denarios, feni dimidiam carratam, pullum i, voytreht tritici i mensuram minus quinta parte, auene iiii mensuras et iii denarios.

Idem vii. anno i porcum et pro herwider v denarios cum dimidio.

p. 68. Haertweich Naegell habet vi iugera que dicuntur vreylehn, soluit tritici iii mensuras, siliginis x mensuras, brazii vii vrnas, hopfen iiii mensuras, auene viii mensuras, tagwerchphenning xi denarios, de prato i denarium, pullum i, item ad weisod ii scapulas, panem i tritici, panem i siliginis et supper

1316.

iiiij vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfening et harpfenning xxvi denarios, pro oue cum uellere xviii denarios, pro pullo ii denarios, feni i carratam, pro herwider et porco xv denarios, pro aduocacia tritici i mez, auene dimidium modium et iii denarios.

(zur Seite später: iii denarios de pratis.)

in Obigem.

Ibidem O. Gůt . . .

. . ., seruit tritici ij scaffulam siliginis ix scaffulas, brazii iiii vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxiii denarios, item feni carratam j, item de prato quodam iii denarios, pro herwider et harpfenning (! porco) xii denarios, pro aduocacia tritici i mez, item auene j modium et iii denarios.

(später zur Seite: iii den. de prato.

in Obigem.

Ibidem Naegel habet vi iugera in manso qui dicitur vreilehn, seruit tritici i scaffulam, siliginis iiij scaffulas, brasii vii vrnas, item humuli iiii mez, auene i modium, pro tagwerchpfenning xi denarios, pro pullo et prato iii denarios, pro minutis weisot xv denarios, item pro aduocacia tritici j

1305.

addit i obulum panibus, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et i denarium cum dimidio.

Et nota quod quicunque habent vreilehn non dant vii. anno herwider et porcum.

Maroldus habet vi iugera, soluit tantum sicut Hertwicus Naegell, sed Maroldus dat de prato iii denarios et de quodam prato empto dat feni ȷ carratam.

Chunradus Pôhler habet iiii iugera, soluit tritici ii mensuras, siliginis x mensuras cum dimidia, brazii ii vrnas, auene v mensuras, tagwerchphening xi denarios, pullum i, de quodam prato empto x denarios et de nouali iii denarios, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene i mensuram et i denarium cum dimidio.

Idem vii° anno i porcum pro herwider et i denarium cum dimidio.

Perchtoldus filius Gerbi(r)gis habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras cum dimidia, brazii i vrnam, auene ii mensuras cum dimidia, tagwerch iiii denarios, harphening i denarium cum dimidio, pullum i, voytreht pro tritico i denarium, auene i mensuram et i obulum.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider i denarium cum dimidio.

1316.

mez, auene ii mez et ij denarium.

fehlt.

f. 54'

Ibidem mansus Marolt ...

... et ultra de prato ii denarios et feni dimidiam carratam.

Ibidem Pûhler mansus ...

... i scaffulam, siliginis iiij scaffulas, brazii ii vrnas, auene ȷ modium. pro tagwerchpfenning xi denarios, pro pullo ii denarios, de prato x denarios, de nouali iii denarios, pro herwider et porco xiiii denarios, pro aduocacia tritici ȷ mez, auene ii mez et ij denarium.

in Obigem.

Ibidem Pitrolfus habet mansum, seruit tritici ȷ scaffulam, siliginis ij scaffulam, brazii i vrnam, auene quartam partem modii, pro tagwerchpfenning et harpfenning vj denarios, pro porco et herwider xii denarios, pro aduocacia auene i mez et ij denarium.

in Obigem.

1305.

Hermannus Stampfer habet ii iugera, soluit tantum sicut Perchtoldus filius Gerbi(r)gis.

Walther Naegell habet iii iugera, soluit tritici i mensuram cum dimidia, siliginis viii mensuras, brazii i vrnam cum dimidia, auene iiii mensuras, tagwerchphening vi denarios, harphening ii denarios, de prato iii denarios, voytreht tertiam partem mensure tritici, auene i mensuram et i denarium.

Item vii° anno i porcum, pro herwider ii denarios cum dimidio.

Perchtoldus in dem Raevt habet iii iugera, soluit per omnia tantum sicut Walther Naegell, excepto prato, de quo dat tantum i denarium.

Otto granator dat de quodam nouali in Schekel x denarios.

p. 69. In monte Chirchperch.

Dietmar an dem Weg habet iii iugera, soluit tritici i mensuram cum dimidia, sili-

1316.

Ibidem Hertwich Wirtel habet mansum, seruit per omnia ut proximus antecedens.

Ibidem Vogler habet mansum cum tribus iugeribus, seruit tritici ȷ scaffulam, siliginis iii scaffulas, brazii ij vrnas, auene ȷ modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning viii denarios, de prato iii denarios, pro herwider et porco xiiii denarios, pro aduocacia tritici terciam partem mensure, auene i mez, i denarium.

} in Obigem.

Im Beut Ber. habet mansum cum tribus iugeribus, seruit per omnia ut proximus antecedens . . .

} fehlt.

Spätere Bemerkung, Ende 14. Jahrh.:

Alter liber officialis habet xxxvi denarios et i de prato ut predicitur.

Item molendinum in Schetel seruit denarios lxviii Aquilegensium.)

Predium in monte Chirchperch.

An dem Weg mansus. Christan habet iii iugera, seruit tritici dimidiam scaffulam,

1305.

ginis viii mensuras, brazii i vrnam cum dimidia, auene iiii mensuras, tagwerchphenning vi denarios, harphening ii, pullum i, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et i denarium cum dimidio.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider i denarium cum dimidio.

Chunradus ibidem habet vii iugera, soluit tritici iii mensuras cum dimidia, siliginis xix mensuras, brazii iii vrnas cum dimidia, auene viii mensuras, in die Georii ouem i lactantem cum vellere, tagwerchphening xiii denarios, harphening iii denarios, pullum i, voytreht tritici i mensuram minus quinta parte, auene ii mensuras et ii denarios.

Idem vii° anno i porcum pro herwider iiii denarios cum dimidio.

Diemvt in Dȗrrek habet i iuger cum dimidio, soluit siliginis v mensuras, auene v mensuras et in die Georii iii denarios.

Wôlfel pei dem Valtor habet iiii iugera, soluit tritici ii mensuras, siliginis x mensuras, brazii ii vrnas, auene v mensuras, tagwerchphenning viii denarios et harphening ii denarios cum dimidio, pullum i, voytreht tritici dimidiam men-

1316.

siliginis iii scaffulas, brazii ij vrnam, auene j modium, pro harpfenning et tagdienst viii denarios, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco xiii denarios, item pro aduocacia tritici j mez, auene ii mez, ij denarium.

in Obigem.

f. 55'

Secundus mansus ibidem C. habet vii iugera, seruit tritici i scaffulam et quartale scaffule, siliginis vij scaffulas, brazii iiiij vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xvi denarios, pro oue xviii denarios, pro pullo ii denarios, item pro herwider et porco xv denarios, item pro aduocacia tritici i mez, auene ii mez, ii denarios.

in Obigem.

In Dȗrrek filius Dȳmudis habet ij iuger, seruit tritici ii scaffulas, auene dimidium modium, item iii denarios.

Bei dem Valtor feodum. Wȗlfel habet iiii iugera, seruit tritici i scaffulam, siliginis iiij scaffulas, brazii ii vrnas, auene j modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xi denarios, pro pullo ii denarios, pro porco et herwider xviii denarios, item

1305.

suram, auene ii mensuras et i denarium cum dimidio

Idem vii° anno i porcum, pro herwider ii denarios cum dimidio.

Hainricus Nater habet i ortum, soluit tantum viii denarios et de prato quodam ii denarios.

Perchtolt in der Ebn habet xiiii iugera, soluit tritici vi mensuras cum dimidia, siliginis xxxvi mensuras cum dimidia et pro fabis i mensuram siliginis, brazii vi vrnas cum dimidia et auene xvi mensuras, tagwerchphening xxxi denarios cum dimidio, harphening vi denarios, pullum i, voytreht tritici i mensuram cum dimidia, auene vi mensuras et iiii denarios cum dimidio.

Idem vii° anno i herwider et i porcum.

Herman filius Siberinne habet iii iugera, soluit tritici i mensuram cum dimidia, siliginis viii mensuras, brazii i vrnam cum dimidia, auene iiii mensuras, tagwerchphenning vi denarios, harphening ii denarios, pullum i, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et i denarium cum dimidio, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et denarium cum dimidio.

1316.

pro aduocacia tritici j mez, auene ii mez et ij denarium.

in Obigem.

Ibidem Nauter de prato et orto seruit x denarios.

In der Eben mansus. Berhtoldus habet xiiii iugera, seruit tritici iij scaffulas, siliginis xiii scaffulas, brazii vij vrnas, auene ii modios, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxxviii denarios, pro pullo ii denarios, pro porco et herwider xviii denarios, item pro aduocacia tritici ij mez, auene vi mez et iiij denarios.

in Obigem.

Secundus mansus ibidem. Hermannus Siber habet iii iugera, seruit tritici j scaffulam, siliginis iii scaffulas, brazii ij vrnam, pro tagwerch et harpfenning viii denarios, pro pullo ii denarios, pro aduocacia tritici j mez, auene ii mez et ij denarium.

1305.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider i denarium cum dimidio.

Eysenchekch habet dimidiam hv̊bam, soluit tritici iiii mensuras cum dimidia, siliginis xxvi mensuras, brazii iiii vrnas cum dimidia, auene xii mensuras, in die Georii ouem cum vellere tantum, tagwerchphening xxx denarios, harphening vi denarios, de quodam prato i denarium, pullum i, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et denarios iii.

Idem vii° anno herwider et i porcum.

Jaevta Pernschitzerinna habet iiii iugera, soluit tritici ii mensuras, siliginis x mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii ii vrnas, auene v mensuras, tagwerchphening viii denarios, harphening ii denarios cum dimidio, de duobus pratis ii denarios, pullum i, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et i denarium cum dimidio.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider ii denarios cum dimidio.

Chunradus Savmolt habet iiii iugera, soluit tantum sicut Jaevta prescripta et superaddit dimidium denarium et feni i carratam.

1316.

in Obigem.

Eysenchech dimidia huba seruit tritici ij scaffulam, siliginis x scaffulas, brazii iiiij vrnas, auene ij modium, pro tagwerch et harpfenning et prato xxxvii denarios, pro pullo ii denarios, item pro oue xviii denarios, item pro herwider et porco xviii denarios, pro aduocacia tritici i mez, auene iiii mez et iii denarios.

in Obigem.

An der Pernschitzzen mansus. Herman habet iiii iugera, seruit tritici i scaffulam, tritici iiij scaffulas, brazii ii vrnas, auene ȷ modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning et de pratis xiii denarios, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco xiiii denarios, item pro aduocacia tritici ȷ mensuram, auene ii mez et ij denarium.

in Obigem.

Secundus mansus ibidem. Saumolt Walther seruit per omnia ut proximus antecedens, item feni i carratam superaddit.

1305.

p. 70. Wernherus habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, pro fabis dimidiam mensuram siliginis, brazii i vrnam, auene ii mensuras cum dimidia, tagwerchphening iiii denarios, harphenning i denarium cum dimidio, pullum i, voytreht auene i mensuram et i denarium.

Item vii° anno pro porco viii denarios, pro herwider i denarium cum dimidio.

Et nota quod idem habet vnum agrum qui spectat ad Sel, sed tamen adiacet suis iugeribus, de quo dat xxxi denarios et ii agnos sine pellibus mortuos, pullos iiii, idem dat de prato empto de villa Veldorn quod vendiderat Gikler vnam ouem cum agno et vellere.

Hermannus filius Popponis habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, pro fabis dimidiam mensuram siliginis , brazii i vrnam, auene ii mensuras cum dimidia, tagwerchphening iiii denarios, harphening i denarium cum dimidio, pullum i, de prato iiii denarios, voytreht auene i mensuram et i denarium.

Item vii° anno porcum i et pro herwider i denarium cum dimidio.

Choli habet ii iugera soluit tantum sicut prescriptus Hermannus, excepto quod de prato

1316.

f. 55' Ibidem mansus Wernheri habet ii iugera, seruit tritici j scaffulam, item siliginis ij scaffulam, brazii i vrnam, auene j modium, pro tagwerchphening et harphening v denarios, pro pullo ii denarios, pro porco et herwider x denarios, item pro aduocacia auene i mez et i denarium.

} in Obigem.

Item predictus habet agrum spectantem ad Sel, de quo seruit in uniuerso lv denarios. Idem de prato aput Veldern pro oue, agno et uellere dat xxv denarios.

Ibidem mansus Poponis habet ii iugera, seruit tritici j scaffulam, siliginis ij scaffulam, brazii i vrnam, auene j modium, pro tagwerchphenning et harpfenning vi denarios, pro pullo ii denarios, de prato iiii denarios, item pro herwider et porco xiiii denarios, item pro aduocacia auene i mez et i denarium.

} in Obigem.

Ibidem Choli mansus . . . seruit per omnia ut et antecedens . . . .

1305.

dat tantum i denarium cum dimidio.

Perchtoldus Egerder habet i iuger, soluit pro omnibus dandis ii schaeffel siliginis, qui se extendunt ad vii mensuras siliginis, tagwerchphening iii denarios, voytreht auene i mensuram et i denarium.

Idem vii° anno pro porco iii denarios.

1316.

Egerder mansunculus seruit siliginis ii scaffulas, pro tagwerchpfenning iii denarios, pro porco i denarium, item pro aduocacia auene i mez et i denarium.

in Obigem.

(Von Hand gegen Ende des 14. Jahrh. zugeschrieben:

Item Conradus Sampy im Menggis seruit Georii mediam libram denariorum Aquilegensium, siliginis mediam scaffulam, feni i carratam.)

Item in Prameh.

Hertwich aput Vreylehn habet vi iugera, soluit tritici iii mensuras, siliginis xv mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii iii vrnas, auene viii mensuras, tagwerchphening xii denarios, harphening iiii denarios, wisphening ii denarios cum dimidio, pullum i.

Idem emit pratum in alpibus de Reicherinna de quo dat in die Georii dimidiam ouem lactantem.

Idem emit pratum in alpibus de Rintkerinna, de quo dat feni i carratam.

Voytreht tritici dimidiam mensuram auene ii mensuras cum dimidia et ii denarios.

Predium in Praumek.

Mansus Vreilehn habet vi iugera, Hertwich seruit tritici i scaffulam, siliginis vi scaffulas, brasii iii vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning et wispfenning xviiij denarios, pro pullo ii denarios, item de prato in alpibus pro oue dat x denarios Georii, item de alio prato dat feni i carratam, item pro herwider et porco dat xvi denarios, item pro aduocacia tritici j mez, auene iij mez et ii denarios (von Hand des Ausganges d. 14. Jahrh.: „et viii denarios pro prato").

1305.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider iiii denarios.

Chunrad in dem Vreilehn habet vii iugera, soluit tritici iii mensuras, siliginis vii mensuras, brazii vii vrnas, auene vii mensuras, humuli vii mensuras, omni anno porcum i, in die Georii vii denarios, pullum i, weisôd panes ii tritici, et ii siliginis et corpus agni, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et denarium.

Jacobus habet dimidiam hv̂bam, soluit tritici iiii mensuras cum dimidia, siliginis xxvi mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii iiii vrnas cum dimidia, auene xii mensuras, in die Georii ouem i cum vellere, tagwerchphening xx denarios, harphening vi denarios, de prato i denarium, feni ii carratas, pullum i, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Idem vii° anno porcum unum et herwider vnum.

p. 71. Haertwicus filius Elleys habet XII iugera, soluit tritici iii mensuras cum dimidia, siliginis vix mensuras, brazii iii vrnas cum dimidia, auene viii mensuras, in die Georii i ouem sterilem cum vellere, tagwerchphening xvii denarios, harphening vi denarios, pullum i,

1316.

in Obigem.

f. 56' Secundus mansus ibidem vreilehen. Nycolaus habet vii iugera, seruit tritici unam scaffulam, siliginis iij scaffulas, brazii vii vrnas, auene i modium, humuli vii mensuras, item pro porco dimidiam marcham, item in die Georii pro denariis seruicialibus, exenniis et aliis minutis dat xxv denarios, item pro aduocacia tritici i mez, auene iiii mez et iii denarios.

Ibidem dimidia huba tercia C. seruit tritici ij scaffulam, siliginis x scaffulas, brazii iiiij vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxvi denarios, item de prato i denarium et ii carratas feni, pro pullo ii denarios, item Georii pro oue cum uellere xviii denarios, pro herwider et porco xvi denarios, pro aduocacia tritici i mez, auene j modium et iii denarios.

in Obigem.

Quartus mansus ibidem filius Elleis habet vii iugera, seruit tritici ij scaffulam, siliginis vij scaffulas, brazii iiij vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxiii denarios, pro pullo ii denarios, pro oue cum uellere xviii denarios, pro herwider

1305.

voytreht tritici i mensuram minus quinta parte, auene iii mensuras et ii denarios.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider iiii denarios cum dimidio.

Perchtolt an der Prantstat habet vi iugera, soluit tritici iii mensuras, siliginis xv mensuras, pro fabis i mensuram siliginis brazii iii vrnas, auene viii mensuras, in die Georii ouem i sterilem, tagwerchphening xii denarios, harphening iiii denarios, pullum i, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras cum dimidia et ii denarios.

Item vii° anno i porcum, pro herwider iiii denarios.

Junior albero habet viii iugera, soluit tritici iiii mensuras, siliginis xxi mensuras cum dimidia, brazii iiii vrnas, auene x mensuras, tagwerchphenning xvi denarios, harphening iiii denarios, pullum i, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene iiii mensuras et ii denarios cum dimidio.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider iiii denarios cum dimidio.

Senior Albero habet vii iugera, soluit tritici iii mensuras cum dimidia, siliginis xix mensuras, brazii iii vrnas cum dimidia, auene viii mensuras, in die Georii ouem i

1316.

et porco xvi denarios, pro aduocacia tritici i mez, auene iii mez et ii denarios.

in Obigem.

An der Prantstat quintus mansus habet vi iugera, seruit tritici i scaffulam, siliginis vi scaffulas, brasii iii vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfening et harpfening xvi denarios, pro oue sterili xviii denarios, pro herwider et porco xvi denarios, pro aduocacia tritici i mez, auene iij mez et ii denarios.

in Obigem.

Sextus mansus ibidem habet viii iugera. Albero seruit tritici ij scaffulam, siliginis vii j scaffulas, brazii iiii vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xx denarios, pro pullo ii denarios, pro porco et herwider xvi denarios, item pro aduocacia tritici j mez, auene j modium et iij denarios.

Septimus mansus habet vii iugera. Albero senior seruit tritici scaffulam i et quartale scaffule, siliginis vij scaffulas, brazii iiij vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning,

1305.

sterilem, tagwerchphening xiiii denarios, harphening iiii denarios, wisphening ii denarios cum dimidio, pullum i, de prato quodam viii denarios, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene iii mensuras et ii denarios.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider iiii denarios cum dimidio.

Hermannus in Ripa habet vi iugera, soluit tritici iii mensuras, siliginis xv mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii iii vrnas, auene viii mensuras, tagwerchphening xii denarios, harphening iiii denarios, pullum i, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras cum dimidia et ii denarios.

Idem vii° anno i porcum et pro herwider iiii denarios.

Hertwicus habet iii iugera, soluit tritici i mensuram cum dimidia, siliginis viii mensuras, brazii i vrnam cum dimidia, auene iiii mensuras, tagwerchphening vi, harphening ii denarios, wisphening i denarium, pullum i, voytreht auene ii mensuras et ii denarios.

Idem vii° anno porcum i, pro herwider i denarium cum dimidio.

Sleyfer ibidem habet iii iugera, soluit tantum sicut Hertwicus excepto wisphening, sed

1316.

harpfenning et wispfenning xxi denarios, item de prato viii denarios, pro pullo ii denarios, item pro oue sterili xviii denarios, pro herwider et porco xvi denarios, pro aduocacia tritici ȷ mez, auene iii mez et ii denarios.

} in Obigem.

Octauus mansus in Ripa habet vi iugera, seruit tritici i scaffulam, siliginis vȷ scaffulas, brazii iii vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xvi denarios, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco xviii denarios, item pro aduocacia tritici ȷ mez, auene iiȷ mez et ii denarios.

} in Obigem.

f. 56′ Nonus mansus habet tria iugera, Hertwich seruit tritici ȷ scaffulam, siliginis iii scaffulas, brazii iȷ vrnam, auene ȷ modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning viii denarios, de prato i denarium, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco xii denarios, pro aduocacia auene ii mez et ii denarios.

Decimus ibidem mansus habet tria iugera. Sleiffer seruit per omnia ut proximus ante-

1305.

de duobus pratis emptis vnum de Pekan et aliud de Swaertzel dat ii denarios, et in die Georii de vna egerd dat x denarios.

Hainricus ob Veldern habet vii iugera, soluit tritici iii mensuras cum dimidia, siliginis xix mensuras, brazii iii vrnas cum dimidia, auene viii mensuras, tagwerchphening xiiii denarios, harphening iiii denarios, pullum i, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene iii mensuras et ii denarios.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider iiii denarios cum dimidio.

Leo ibidem habet vi iugera, soluit tritici iii mensuras, siliginis xvi mensuras, brazii iii vrnas, auene vii mensuras cum dimidia, tagwerchphening xii denarios, harphening ii denarios cum dimidio, wisphening iiii denarios, de prato empto de Pekan i denarium, pullum i, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras cum dimidia et ii denarios.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider iii denarios cum dimidio.

Hainricus in dem Lerchach habet dimidiam hv̊bam (soluit),

1316.

cedens, excepto i denarium de prato quem non dat, item specialiter de duobus pratis ii denarios et de uno nouali x denarios.

Obuelder H. mansus habet vii iugera, seruit tritici i scaffulam et quartale scaffule, siliginis vij scaffulas, brazii iiij vrnam, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xviii denarios, pro herwider et porco xvi denarios, pro pullo ii denarios, pro aduocacia tritici j mez, auene iii mez et ii denarios (von späterer Hand des 14. Jahrh.: item de prato vi denarios).

in Obigem.

Secundus mansus ibidem habet vi iugera. Jacobus Vogler seruit tritici i scaffulam, siliginis vij scaffulas, brazii iii vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xv denarios, item wispfenning iiii et de prato i denarium, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco xvi denarios, item pro aduocacia tritici j mez, auene iij mez et ii denarios.

in Obigem.

In dem Lerichach H. dimidiam hubam (tenet), seruit

1305.

tritici iiii mensuras cum dimidia, siliginis xxvi mensuras, pro
p. 72. fabis unam mensuram siliginis, brazii iiii vrnas cum dimidia, auene xii mensuras, tagwerchphenning xx denarios, harphening vi denarios, pullum i, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider vi denarios.

Christan habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras cum dimidia, brazii i vrnam, auene ii mensuras cum dimidia, voytreht auene i mensuram et i denarium tagwerchphening iiii denarios, harphening i denarium cum dimidio.

Prebv̊r habet iii iugera (soluit) tritici i mensuram cum dimidia, siliginis viii mensuras, brazii i vrnam cum dimidia, auene iiii mensuras, tagwerchphening vi denarios, voytreht auene ii mensuras et i denarium.

Wôlflinus in dem Oven habet dimidiam hvbam (soluit), tritici iiii mensuras cum dimidia, siliginis xxvi mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii iiii vrnas cum dimidia, auene xii mensuras, tagwerchphening xx denarios, harphening vi denarios, pullum i,

1316.

tritici ij scaffulam, siliginis x scaffulas, brazii iiiij vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxvi denarios, pro pullo ii denarios, pro herwider et prato xviii denarios, item pro aduocacia tritici i mez, auene j modium et iii denarios (von späterer Hand des 14. Jahrh.: „Item de prato x denarios).

} in Obigem.

Secundus mansus ibidem habet ii iugera. Christan seruit tritici j scaffulam, siliginis ij scaffulam, brazii i vrnam, auene j modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning v denarios, item pro aduocacia auene i mez et i denarium.

Tercius mansus ibidem habet tria iugera. Prewûr seruit tritici j scaffulam, siliginis iii scaffulas, brazii ij vrnas (!), auene j modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning viii denarios, item pro aduocacia auene ii mez et i denarium.

In dem Ofen vidua habet dimidiam hubam, seruit tritici ij scaffulam, siliginis x scaffulas, brazii iiiij vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxvi denarios, pro pullo ii denarios, item feni i carratam, pro herwider et porco xvi denarios, item pro

1305.

voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Idem vii° anno i porcum, pro herwider vi denarios.

Hic annotantur vaccarie per officium Oberweltz.

List habet vaccariam, qui residet in Schekel, seruit ccc caseos magnos, quorum quilibet valet de iure ad iuramenta circumsedencium iii denarios, tamen dominus fere ad viii annos recepit pro c caseis vnam marcam argenti puri. Idem seruit officiali c caseos, quorum vnus valet tantum i obulum. Idem seruit xii caseos qui dicuntur magchaes, quorum iii valent i denarium. Idem seruit vnum scafpheum butyri quod valet x denarios. Idem dat in die Georii unum agnum.

Chunrad Salher habet vaccariam, soluit de iure tantum sicut List, sed tamen propter nimium defectum ad dicta omnium officialium et plebani et Hellonis castellani seruit tantum dimidium seruicium.

Pernhart habet vaccariam, seruit cc caseos magnos, caseus pro iii denariis estimatus. Idem officiali seruit lxvii caseos (quorum) quilibet valet i obulum. Idem dat viii magchaes quorum iii valent i denarium. Idem scapheum butyri quod

1316.

aduocacia tritici i mez, auene ȷ modium et iii denarios.

} in Obigem.

f. 60.

Hic annotantur vacarie in officio Welcz.

In Schetel Heinricus List seruit ccc caseos maiores valentes iii marchas argenti puri, item pro centum et xii caseis minoribus, prius datis ad officium, dat lx denarios, item pro scaffa butyri xv denarios, item pro agno vi denarios. Hec omnia in festo beati Georii.

f. 60' Secunda armentaria. Salher seruit cc caseos maiores valentes ii marchas puri argenti.

Tercia armentaria. Pernhart seruit cc caseos magnos valentes ii marcas argenti puri, item pro lxxv caseis minoribus seruit xl denarios, item pro agno et scaffa butyri xvi denarios.

1305.

valet vii denarios. Idem dat i agnum in die Georii.

Gedrvt Pûllerinne habet vaccariam, seruit cl caseos magnos, quilibet pro iii denariis estimatus.

Johannes habet vaccariam, seruit l caseos magnos, quilibet pro iii denariis estimatus.

Hainricus habet vaccariam, seruit cl caseos magnos, quilibet pro iii denariis estimatus. Idem officiali dat vi magchaes, quorum iii valent i denarium.

Hainricus in Herbrehtes lehn habet vaccariam, seruit cl caseos magnos, quilibet caseus valet iii denarios.

Chamrerinna habet vaccariam, seruit tantum sicut List.

(a) Haertwicus in Dv̊rrekke habet vaccariam, seruit tantum sicut List.

(b) Herman Hv̊nravge habet vaccariam, seruit tantum sicut List. Insuper dat de prato empto de Vaelesaer vnam ouem minus tercia parte.

1316.

Quarta armentaria. Pullerinn seruit centum l caseos magnos valentes ij marchas argenti.

Quinta vacaria. Johannes seruit centum caseos magnos valentes i marcham argenti.

Sexta vacaria. H. servit cl caseos maiores valentes ij marcham argenti, item pro vi caseis paruis dat iiii denarios.

Septima vacaria in Herprehtzlehn. H. seruit centum l caseos magnos valentes ij marchas argenti.

Octaua vacaria. Bertholdus Chamerer seruit per omnia ut prima vacaria H. List.

(b) Decima vacaria in Dûrrekk. Hertwich seruit per omnia ut prima vacaria H. List.

(a) Nona vacaria. Herman Hv̊neraug seruit per omnia ut prima vacaria H. List. Insuper de quodam prato dat pro agno vi denarios.

Vndecima vacaria in Schetel. C. List seruit caseos centum maiores valentes i marcham argenti.

Noue armentarie comparate a domino Rudolfo de Liehtenstein per dominum Chunradum episcopum.

1315. 1316.

Prima vacaria in Hinterek. Johannes Perwolf seruit caseos mille, quorum quilibet ualet iii obolos Grecensium. Item predictus seruit caseos minores ccc quorum quilibet valet i obulum Grecensium in festo Michaelis, et quando tunc non expedit caseos tunc pro quolibet minori caseo dat denarios ad ualorem estimatum, et si in festo Michaelis ualorem eorundem caseorum non solueret, tunc soluet tantundem in denariis nouis in festo Georii (f. 61). Item idem seruit ii arietes bonos valentes xl denarios, item pro vasculo sagminis xx denarios, item pro duobus ventribus agninis xvi denarios. Et nota quod ultra censum predictum eidem armentario remissi sunt ccc casei annuatim, ut predicta omnia sine difficultate soluat.

Secunda armentaria an dem Ofen. Petzman seruit caseos ccc, quorum quilibet ualet i denarium, et si in festo beati Michaelis non soluit caseos uel denarios ueteres tunc in festo sancti Georii soluet tantundem in denariis nouis. Idem seruit in festo Georii duos uentres agninos ualentes xvi denarios.

Alpis exterior incipit an Permwisen in dem pach et extenditur usque ad Sweinpach. In eadem alpe situs est nemus

paruum quod uocatur Perwolswart in Winchel. In hiis duabus alpibus nullus habet iusticiam nisi predicti duo armentarii, sed a Sweinpach ipse Perwolf habet iusticiam quod dicitur schůchug (!) et auzvart usque ad dómum suam et etiam a Sweinpach usque extra contra domos est sua silua communis omnibus circumsedentibus, tamen terra est domini episcpoi.

Nemus emptum incipit in alpe exteriori et extenditur usque in Sweinpach.

Predium in Schiltorn.

Leo Weigant habet xv iugera, soluit tritici vij mensuras, siliginis xxxviiii mensuras, brazii vii vrnas, auene xviii mensuras in die Georii ouem lactantem, item tagwerchphening xxx denarios, harphening ix denarios, pullum i, voytreht tritici ij mensuram, auene vi mensuras et iiiij denarios. Idem dat de quadam taberna lx denarios. Idem vii. anno i porcum et i herwider vel ix denarios pro herwider et cum dat porcum tunc non dat ouem in die Georii.

Jacobus filius Liebmanninne habet viii iugera, soluit tritici iiij mensuras, siliginis xx mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii iiij vrnas, auene ix mensuras, in die

f. 57. Villa Schiltaren.

Primus mansus habet xv iugera. Filius Weigandi seruit tritici iij scaffulas, siliginis xiii scaffulas, brazii vii vrnas, auene ii modios, item in die Georii pro oue lactanti xviii denarios, pro tagwerchphening et harpfenning xxxviiii denarios, pro pullo ii denarios, item de taberna ibidem lx denarios, item pro herwider et porco xviii denarios, item pro aduocacia tritici ij mez, auene vi mez et iiiij denarios.

Secundus mansus ibidem habet viii iugera. Hertlin textor seruit tritici i scaffulam et quartale scaffule, siliginis vii scaffulas, brazii iiiij vrnas, auene i modium, item Georii

1305.

Georii dimidiam ouem lactantem, tagwerchphening xvi denarios, harphening iiiij denarios, pullum i, voitreht tria quartalia tritici vnius mensure, auene iii mensuras et iij denarios. Idem vii. anno i porcum, pro herwider iiiij denarios.

Hornunginna habet viii iugera, soluit tantum sicut Jacobus prescriptus.

Chv̂negvnt habet viii iugera, soluit tantum sicut Jacobus et plus dat i obulo et dimidia oue in die Georii.

Pusolt habet xviii iugera, soluit tritici viii mensuras, siliginis xlvii mensuras, brazii viii vrnas, auene xxi mensuras, in die Georii ouem cum
p. 74. agno et vellere, pullum i, voytreht tritici ii mensuras minus quartali, auene viij mensuras et vj denarios, tagwerchphening xxxvi denarios, harphening xj denarios, Idem vii. anno i porcum et i herwider.

Brv̂derl habet xv iugera, soluit tritici vij mensuras, siliginis xxxviiii mensuras, in die Georii ouem lactantem, tagwerchphening xxx denarios, harphening ix denarios, pullum i, voytreht tritici ij mensuram, auene vi mensuras et iiiij denarios. (Nota de taberna sicut Leo Wigandus, si dat vel non,

1316.

pro dimidia oue x denarios, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxi denarios, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco xv denarios, item pro aduacacia tritici i mez, auene iii mez et iij denarios.

Tercius mansus ibidem habet viii iugera. Georius seruit per omnia ut proximus antecedens.

Quartus mansus habet viii iugera. Chv̂nigvndis seruit per omnia ut proximus antecedens, excepto quod plus dat pro dimidia oue x denarios.

Quintus mansus ibidem habet xviii iugera. Pusolt H. seruit tritici iii scaffulas, siliginis xvii scaffulas, brazii viii vrnas, auene iij modios, item Georii pro oue cum agno et uellere (f. 57′) xxxv denarios, pro pullo ii denarios, pro tagwerchpfenning et harpfenning xlvii denarios, pro herwider et porco xviii denarios, pro aduocacia tritici ii mez, auene viij mez et vj denarios.

Sextus mansus ibidem habet xv iugera de quibus propter invndacionem remissa sunt tria iugera. Vlricus filius Wûlfingi seruit tritici ii scaffulas, siliginis xii scaffulas, brazii xii vrnas, auene ii modios, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxxv denarios, pro oue lactante xvi denarios, pro

1305.

lx denarios). Idem vii° anno i porcum et i herwider vel ix denarios pro herwider.

Haertwicus institor habet iii iugera, soluit tritici ij mensuram, siliginis viii mensuras, brazii ij vrnas, auene iiii mensuras, tagwerchphening vi denarios, harphening ii denarios, pullum i, voytreht tritici ȷ mensuram, auene ii mensuras et ij denarium. Idem vii° anno i porcum, pro herwider iij denarios.

Haintzel im Aychperg habet vnum raevt, soluit xx denarios.

Molendinator in der Vrezawe

Perchtolt pei der Vaevhten habet iii iugera, seruit tritici ij mensuram, siliginis viii mensuras, brazii ij vrnam, auene iiii mensuras, tagwerchphenning vi denarios, harphening ii denarios, pullum i, voytreht tritici ȷ mensuram, auene ii mensuras et ij denarium. Idem vii° anno i porcum, pro herwider iij denarios.

Gotfrid in dem Reibnik habet iii iugera, soluit tantum

1316.

herwider et porco xvi denarios, item pro aduocacia tritici ij mez, auene vi mez et iiiij denarios.

Septimus mansus ibidem. Institor habet tria iugera, seruit tritici ȷ scaffulam, siliginis iii scaffulas, brazii ij vrnam, auene ȷ modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning viii denarios, pro pullo ii denarios, pro porco et herwider xii denarios, pro aduocacia tritici ȷ mez, auene ii mez et ij denarium.

In Aichperg nouale seruit x denarios

In Vrezaẃ molendinum seruit tritici iii scaffulas, siliginis xi scaffulas, auene ii modios, brazii xviii mez, item pro porco lxx denarios, pro tagwerchpfenning xx denarios, item pro aduocacia tritici ȷ mez, auene ii mez et ij denarium.

Bei der Fauhten mansus habet tria iugera. Berhtolt seruit tritici ȷ scaffulam, siliginis iii scaffulas, brazii ij vrnam, auene ȷ modium, pro tagwerchpfennig et harpfenning viii denarios, pro herwider et porco xii denarios, item pro aduocacia tritici dimidium mez, auene ii mez et ij denarium.

In dem Reibnich mansus habet tria iugera. G. seruit per

1305.

sicut Perchtoldus prescriptus minus i obulo pro herwider.

Vochnitz habet iiii iugera, (soluit) tritici ii mensuras, siliginis x mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii ii vrnas, auene v mensuras, tagwerchphening viii denarios, harphening iij denarios, pullum i, voytreht tritici ȝ mensuram, auene ii mensuras, et ij denarios. Idem vii° anno i porcum, pro herwider iij denarios.

Chonrad filius Weinolt dat de quodam hospicio iii denarios.

Leo filius Episcopi habet vii iugera, (soluit) tritici iiij mensuras, siliginis xviiij mensuras, brazii iiij vrnas, auene viiij mensuras, tagwerchphening xiiii denarios, harphening iiij denarios, pullum i. Idem dat de quodam iugere ii schaeph siliginis, voytreht tritici ȝ mensuram, auene iii mensuras et ij denarium. Idem vii° anno i porcum, pro herwider iiij denarios.

Hainricus Paelanik habet vnum nouale, soluit xxxv denarios et de quodam prato empto dat iii denarios.

Chunrat Paelanik habet i nouale, soluit xxxii denarios.

75. Jacobus am Raine habet vi iugera, (soluit) tritici iii mensuras, siliginis xvi mensu-

1316.

omnia ut proximus antecedens.

Secundus mansus ibidem habet iiii iugera. Vochnitz seruit tritici scaffulam i, siliginis iii scaffulas, brazii ii vrnas, auene ȝ modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xi denarios, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco xii denarios, item pro aduocacia tritici ȝ mez, auene ii mez ij denarios.

Ibidem de area C. seruit iii denarios.

Tercius mansus ibidem habet vii iugera. Filius episcopi seruit tritici ij scaffulam, siliginis vi scaffulas, brazii iiij vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco (f. 58) xvi denarios, item specialiter de quodam iugere siliginis ii scaffulas, item pro aduocacia tritici dimidium mez, auene ij mez et ij denarium.

Paelanich nouale. H. seruit per omnia xxxviii denarios.

Secundum nouale ibidem. Gerolt seruit per omnia xxxii denarios.

An dem Rayn mansus habet vi iugera. Vlricus seruit tritici i scaffulam, siliginis vi

1305.

ras, brazii iii vrnas, auene viii mensuras, tagwerchphening xii denarios, harphening iii denarios, de duobus pratis v denarios, de vno agro x denarios, pullum i, voytreht tritici ȷ mensuram, auene iii mensuras et ii denarios. Idem vii° anno i porcum, pro herwider iiii denarios.

Chvnrad in der Grv̊b habet iii iugera, (soluit) tritici iȷ mensuram, siliginis viii mensuras, brazii iȷ vrnam, auene iiii mensuras, tagwerchphening vi denarios, harphening ii denarios, voytreht tritici terciam partem mensure, auene iȷ mensuram, et denarios iȷ. Idem vii° anno i porcum, pro herwider iiȷ denarium.

Rikler habet iii iugera, soluit tantum sicut Chvnrad in der Grv̊b, excepto voytreht, de quo dat tritici ȷ mensuram et auene ii mensuras.

Pinkinna habet dimidiam hv̊bam, (soluit) tritici iiiiȷ mensuras, siliginis xxvi mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii iiiiȷ vrnas, auene xii mensuras, in die Georii ouem lactantem cum agno, tagwerchphening xx denarios, harphening vi denarios, pullum i, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios. Idem vii° anno i porcum, pro herwider vi denaris.

1316.

scaffulas, brazii vrnas, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xv denarios, pro pullo ii denarios, item de duobus pratis v denarios, et de vno agro x denarios, pro herwider et porco xvi denarios, item pro aduocacia tritici ȷ mez, auene iii mez et iȷ denarium.

In der Grůb mansus habet tria iugera. C. seruit tritici ȷ scaffulam, siliginis iii scaffulas, brazii iȷ vrnam, auene ȷ modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning viii denarios, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco xii denarios, item pro aduocacia auene iȷ mez et iȷ denarium.

Secundus mansus ibidem habet tria iugera. Chichlaer seruit ut antecedens, excepto (!) aduocacia pro qua . . .

Pinkinn dimidia huba, seruit tritici iȷ scaffulas, siliginis ix scaffulas et dimidiam scaffulam, brazii iiiiȷ vrnas, auene iȷ modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxvi denarios, pro pullo ii denarios, item pro oue cum agno xxv denarios, pro herwider et porco xviii denarios, item pro aduocacia tritici i mez, auene iiii mez, et iii denarios.

1305.

Gerolt Velder habet viij iugera, (soluit) tritici iiij mensuras, siliginis xx mensuras, brazii iiij vrnas, auene viiii mensuras, in die Georii dimidiam ouem cum agno dimidio, tagwerchphening xv denarios, harphening iiij denarios, hvmuli i mensuram, pullum i, feni dimidiam carratam, voytreht tritici j mensuram, auene iii mensuras et iij denarios. Idem vii° anno dimidium porcum et dimidium herwider.

Hinterpvrch predium.

Haertwich in Ripa habet xii iugera vreylehn, soluit tritici vi mensuras, siliginis xvi mensuras, brazii xii vrnas, auene xvi mensuras, humuli vnum aehtere, porcum i annuatim, pro tagwerchphening et harphening x denarios, de prato iii denarios, pullum i, weysod tritici iii panes et iii panes siliginis, et vnum denarium et ii caseos valentes i denarium, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Gerolt ibidem habet xii iugera, soluit tritici vi mensu-

1316.

Velder mansus habet viij iugera. Gerolt seruit tritici ij scaffulam, siliginis vii scaffulas, brazii iiij urnas, auene ij modium, item pro tagwerchpfenning et harpfenning xx denarios, pro pullo ii denarios, pro dimidia oue et agno xii denarios, . . .

. . ., pro dimidio porco et dimidio herwider x denarios, item pro aduocacia tritici j mez, auene iii mez et iij denarios.

(Vom Ende des 14. Jhrh. beigefügt: Item Hertwicus in Ripa habet pratum in Krawerspach, seruit xv denarios.)

f. 58′ *

Predium in Hinterpurch.

In Ripa mansus habet xii iugera vreilehn. Hertwich seruit tritici ii scaffulas, siliginis vi scaffulas, brazii xii vrnas, auene ii modios, humuli i aehtinger, pro tagwerchpfenning et harpfenning x denarios, item pro oue lactanti cum uellere xviii denarios, pro porco lxxx denarios, item de prato iii denarios, pro pullo ii denarios, item pro exenniis et minutis xviii denarios, item pro aduocacia tritici i mez, auene iiii mez et iii denarios.

Secundus mansus habet xii iugera. C. seruit tritici ii

1305.

ras, siliginis xxxi mensuras, pro fabis i mensuram siliginis, brazii vi vrnas, auene xvi mensuras, in die Georii ouem lactantem cum agno, tagwerchphening xxvi denarios, harphening vj denarios, pullum i, feni vnam carratam, voytreht tritici i mensuram, auene v mensuras et iiiij denarios.

Idem vii° anno i porcum et i herwider.

Haertwich hinderm Holtz habet i pratum de quo dat iii denarios.

Haertwich ze Oberern habet vi iugera vreylehn, (soluit) tritici iii mensuras, siliginis viii mensuras, brazii vi vrnas, humuli iiii mensuras, auene vi mensuras, in die Georii ouem lactantem annuatim, porcum i annuatim, tagwerchphening iiii
p. 76. denarios, harphening i denarium, pullum i, weysod tritici i panem, siliginis ii panes et i obulum, et ii caseos qui valent i denarium, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et ij denarium.

Leo pei dem Valtor habet vi iugera vreilehn, soluit tritici vi mensuras, siliginis viii mensuras, brazii vii vrnas, humuli i aehtinger, auene viii mensuras, in die Georii ouem lactantem annuatim, porcum i annuatim, tagwerchphening vii

1316.

scaffulas, siliginis xi scaffulas, brazii vi vrnas, auene ii modios, pro tagwerchpfenning et harpfenning xxxii denarios, pro pullo ii denarios, pro herwider et porco xviii denarios, item pro oue lactanti et agno cum uellere xxv denarios, feni i carratam, item pro aduocacia tritici i mez, auene v mez et iiiij denarios.

in Obigem.

Hinder dem Holtz de quodam prato iii denarii.

In Oberaeren mansus habet vi iugera vreilehn. Hertwich seruit tritici i scaffulam, siliginis iii scaffulas, brazii vi vrnas, humuli iiii mensuras, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning v denarios, pro pullo ii denarios, pro oue lactanti xviii denarios, item pro porco lxx denarios, item pro wisot et minutis ix denarios, item pro aduocacia tritici j mez, auene ii mez et ij denarium.

Bei dem Valtor mansus habet vi iugera vreilehn. Hertwich seruit tritici ij scaffulas, siliginis iii scaffulas, brazii vii vrnas, humuli i aehtinger, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning x denarios, pro oue lactanti xviii denarios,

1305.

denarios, harphening iii denarios, pullum i, weysod tritici iii panes, siliginis iii panes et i denarium, caseos iii constant(es) ij denarium, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Haintz in dem Pirchaeh habet ii iugera vreylehn (soluit) tritici i mensuram, siliginis ii mensuras, brazii ii vrnas, auene ii mensuras, et de duobus agris xx denarios, voytreht pro tritico i denarium, auene ii mensuras et i denarium.

Chunrad ibidem habet v iugera vreilehn, (soluit) tritici iii mensuras, siliginis ix mensuras, brazii vii urnas, hvmuli iii mensuras, auene viii mensuras, tagwerchpfenning x denarios, harpfenning iij denarios, pullum i, weysod tritici iii panes, siliginis iiii panes, et i denarium, et iii caseos valentes ij denarium voytreht tritici j mensuram, auene iii mensuras et ii denarios.

Haertwich der Pabst habet iii iugera vreilehn, (soluit) tritici ii mensuras, siliginis vi mensuras, brazii iiii vrnas, humuli iii mensuras, auene v mensuras, tagwerchphenning vi denarios, harphening ij denarium

1316.

item pro porco lx denarios, pro pullo ii denarios, pro wisot xvii denarios, item pro aduocacia tritici i mez, auene iiii mez et iii denarios.

In dem Pirchach mansus habet (f. 59) duo iugera vreilehn, seruit tritici j scaffulam, siliginis j scaffulam, brazii ii vrnas, auene dimidium modium, item de duobus agris xx denarios, item pro aduocacia auene ii mez et ii denarios.

(Von Hand vom Ende des 14. Jahrh. beigefügt: „de egerden denarios v.“)

Secundus mansus ibidem habet v iugera vreilehn. Leo seruit tritici i scaffulam, siliginis iiij scaffulas, brazii vii vrnas, humuli iii mensuras, auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning xiii denarios, pro pullo ii denarios, item pro weisot xx denarios, item pro aduocacia tritici j mez, auene iii mez et ii denarios.

Tercius mansus habet tria iugera vreilehn. Papa seruit tritici scaffulam i, siliginis ii scaffulas, brazii iiii vrnas, humuli iii mensuras, item auene i modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning viii dena-

1305.

pullum i, lini i zehlinch, weysod tritici i panem, siliginis ii panes et i obulum, caseum i consta(n)t(em) obulum, scapulas ii, voytreht tritici j mensuram, auene ii mensuras et ij denarium.

Walchvn an der Ôd habet ii iugera, (soluit) tritici i mensuram, siliginis vj mensuras, brazii i vrnam, auene iij mensuras, tagwerchpfenning iiii denarios, harpfenning ij denarium. Idem vii° anno i porcum.

Walther Hinderpvrch habet pratum in Hůnrpach, dat xii denarios.

Wernherus ibidem habet i hvbam, (soluit) tritici x mensuras, siliginis xiiii mensuras, brazii xxx vrnas, auene xxxii mensuras, tagwerchphening x denarios, lini ii zehling, porcum i annuatim, pullos ii, agnum i, oua lx, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes, ventrem agni et xx oua.

Et nota quod illa hvba seruit officiali et spectat ad tagdienst, sed lis est inter officialem et granatorem ad quem pertinere debeat.

Hermanus Perei habet viii iugera, (soluit) tritici iiii mensuras, siliginis x mensuras, brazii x vrnas, auene x mensuras, tagwerchphening vi denarios, lini ii zehling, porcum i annuatim, pullum i, in Pasca xxx

1316.

rios, pro pullo ii denarios, item pro weisot et minutis xviii denarios, pro aduocacia tritici dimidium mez, auene ii mez et ij denarium.

An der Ôd mansus habet ii iugera. Dietmar seruit tritici j scaffulam, siliginis ij scaffulam, brazii i vrnam, auene j modium, pro tagwerchpfenning et harpfenning vi denarios, item pro porco x denarios.

In Hůnrbach de prato xii denarii.

Hinderpurch hůba integra. Wernherus seruit tritici iiij scaffulas, siliginis v scaffulas, brazii xxx vrnas, auene iiii modios, pro tagwerchpfenning x denarios, pro pullis iiii denarios, pro agno vi denarios, item pro porco dimidiam marcham, pro weisot et aliis minutis xxxvi denarios.

fehlt.

Secundus mansus ibidem habet viii iugera. Herman Perhtold (?) seruit tritici scaffulas ij, siliginis iiij scaffulas, brazii x vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning vi denarios, pro porco lxx denarios, pro

1305.

oua, in Carnispriuio ventrem agni, weysod tritici iii panes, siliginis iii panes et i denarium, caseos ii valentes ii denarios. Qui eciam seruit officiali.

p. 77. **In Vaevstritz predium.**

Notandum quod in omnibus seruiciis habent specialem mensuram.

Wôlfel an der Vaevstritz habet i hv̊bam, (soluit) tritici v mensuras, siliginis x mensuras brazii xxvi vrnas, hvmuli iii vrnas, item auene xii mensuras, in die Georii ouem cum agno, porcum i annuatim, tagwerchphening xxii denarios, lini i zehlinch, in Pasca xl oua, pullum i, in Carnispriuio ventrem agni, non tamen de iure sed ad honorem officialis, idem de prato xxx denarios, de hv̊ba i madphening, weysod tritici iii panes, siliginis iii panes et i denarium, scapulas ii, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Dietmar Chv̊ntzel habet dimidiam hv̊bam, (soluit) tritici iii mensuras, siliginis vi mensuras, brazii xv vrnas, humuli ij vrnam, auene vi mensuras, Georii j ouem cum j agno, porcum j annuatim, tagwerchphening xi denarios, lini i zehlinch, in Pasca xx oua,

1316.

weisot et aliis minutis xxxi denarios.

f. 59′

Predium in Faustritz.

fehlt.

In der faustritz prima hůba. Jacobus seruit tritici ii scaffulas, siliginis iiii scaffulas, brazii xxvi vrnas, humuli iii vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning xxii denarios, pro oue cum agno xxv denarios, item pro porco dimidiam marcam, item de prato xxx denarios, item pro wisot et aliis minutis xxxiii denarios, item pro aduocacia tritici i mensuram, auene iiii mez et iii denarios.

Secundus mansus C. seruit tritici i scaffulam, et quartale scaffule, siliginis scaffulas ii et i quartale scaffule, brazii xv vrnas, humuli ij vrnam, auene i modium, pro tagwerchpfenning xi denarios, pro dimidia oue et dimidio agno xii denarios, pro dimidio porco xl

1305.

pullum i, in Carnispriuio dimidium ventrem agni et dimidium madphening, weysod tritici i panem, siliginis ii panes et i denarium, voytreht tritici j mensuram, auene ii mensuras et ij denarium.

Albero Kikler habet dimidiam hv̊bam, soluit tantum sicut Dietmar Chv̊ntzel.

Fridricus textor habet dimidiam hv̊bam, (soluit) tritici iij mensuras, siliginis v mensuras, brazii xii vrnas, hopfen ij vrnam, porcum j annuatim, tagwerchphening xi denarios, lini i zehlinch, in Pasca xx oua, pullum i, in Carnispriuio j ventrem agni, j madphening, weysod tritici i panem, siliginis ii panes et i denarium, voytreht tritici j mensuram, auene ii mensuras et ij denarios, de nouali lii denarios et tritici ii panes, scapulam i, de prato empto iii denarios, de area ii denarios.

Fridricus iunior habet dimidiam hv̊bam, soluit tantum sicut fridricus textor, excepto nouali tantum.

Otto textor habet nouale et aream, dat xxxij denarium et i madphening.

Jacobus am Garten habet dimidiam hv̊bam, (soluit) tritici iij mensuras, siliginis vj mensuras, brazii xiii vrnas, humuli ij vrnas, auene vi mensuras et ij denarios.

1316.

denarios, pro wisot et aliis minutis xvii denarios, item pro aduocacia tritici i mez, auene ii mez et ij denarium.

Tercius mansus Schaffer seruit per omnia ut proximus antecedens.

Quartus mansus ibidem. Textor seruit tritici i scaffulam, siliginis ii scaffulas, item brazii xii vrnas, humuli ij vrnam, auene i modium, pro tagwerch xi denarios, pro dimidia oue et dimidio agno xii denarios, pro dimidio porco xl denarios, pro wisot et aliis minutis xxvii denarios, item de nouali specialiter lii denarios, item de prato et area v denarios, item pro aduocacia tritici j mez, auene ii mez et ij denarium.

Quintus mansus ibidem. Jacobus Judeus seruit per omnia ut proximus antecedens, excepto nouali quod non habet.

Ibidem nouale et area. Textor seruit xxxiii denarios.

Sextus mansus ibidem an dem Garten. Jacob seruit tritici i scaffulam, siliginis ii scaffulas, brazii xiii vrnas, humuli ij vrnam, auene i modium, pro tagwerchpfenning xi denarios,

1305.

suras, Georii dimidiam ouem cum j agno, porcum i annuatim, tagwerchphening ij denarium, lini i zehlinch, de prato v denarios, oua xx, pullum i, in Carnispriuio j ventrem agni, j madphening, weisod tritici i panem, siliginis ii panes et ij denarium, scapulam i, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et ij denarium.

Dietmarus Hermaister habet dimidiam hv̊bam, soluit tantum sicut Jacobus prescriptus.

Eberhart im Purchstal habet vnum nouale, seruit tritici ii mensuras, siliginis iiii mensuras, brazii viii vrnas, auene iiii mensuras, tagwerchphening et de prato xvii denarios, lini i zehlinch, oua xx, pullum i, weysod tritici i panem, siliginis ii panes qui valent iiii denarios et i caseum vel obulum, scapulam i, voytreht auene i mensuram et vnum obulum.

Molendinator habet duo molendina cum agris et vnam tabernam, de hiis omnibus dat tritici ix mensuras, siliginis xvi mensuras, brazii xxvii vrnas, auene lxxiiii mensuras, oua xl, pullum i, scapulas iiii, de area i denarium, voytreht.

Wernherus an der Gazzen habet aream, dat vi denarios et i madphening.

1316.

pro dimidia oue et j agno xii denarios, pro dimidio porco xl denarios, item de prato v denarios, pro wisot et aliis minutis xxi denarios, pro aduocacia tritici j mez, auene ii mez et ij denarios.

Septimus mansus ibidem. Diet. Hermaister seruit per omnia ut proximus antecedens.

In Purchstal nouale seruit tritici i scaffulam, siliginis ij scaffulam, braziii (f. 60) viii vrnas, auene dimidium modium, pro tagwerchphening et de prato xvii denarios, item pro wisot et aliis minutis xvii denarios, item pro aduocacia auene i mez et i obulum.

Ibidem duo molendina et taberna, seruiunt tritici iiii scaffulas, siliginis vi scaffulas, brazii xxvj vrnas, auene xj modios, item pro minutis et wisot xxiii denarios.

An der Gazzen Wernherus de area vii denarios.

1305.

Dietmarus habet aream, dat vi denarios.

p. 78. Chv̊nich habet aream, dat iii denarios et i madphening.

Herburch de area ii denarios et i madphening.

Prenner de area iij denarios et i madphening,

Herlint de area ii denarios et i madphening.

Herrat de area ii denarios et i madphening.

Alheit de area iij denarios et i madphening.

Chvnrad de area ii denarios et i madphening.

Alber de Mitterdorf habet dimidiam hv̊bam, (soluit) tritici ii mensuras, siliginis iiij mensuras, brazii x vrnas, hopfen ij vrnam, auene vi mensuras, Georii dimidiam ouem cum j agno, porcum dimidium, tagwerchphening xi denarios, lini i zehlinch, de prato viij denarios, oua xx, in Carnispriuio dimidium ventrem agni, pullum i, scapulam i, weysod tritici i panem, siliginis ij panem et i obulum, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et ij denarium, dimidium madphening.

Vlricus Vikel habet dimidiam hů̊bam, soluit tantum sicut Albero de Mitterdorf.

Jacobus de Mitterdorf habet vnam hv̊bam (soluit), tritici iiii mensuras, siliginis

1316.

Dietmar de area vi denarios.

Rex de area v denarios.

Herburch de area iii denarios.

Prenner de area iiij denarios,

Herlint de area iii denarios.

Herrat de area iii denarios.

Alheit de area iiij denarios.

Chunr. de area iii denarios.

Mitterndorf dimidia hů̊ba. Reicher seruit tritici i scaffulam, siliginis ii scaffulas, brazii x vrnas, humuli ij vrnam, auene i modium, pro tagwerchphening xi denarios, pro dimidia oue et dimidio agno xii denarios, item pro dimidio porco xxxv denarios, item de prato viij denarios, item pro wisot et minutis xviii denarios, item pro aduocacia tritici dimidium, auene ii mez et ij denarium.

Secundus mansus ibidem, Vlricus Fikel seruit per omnia ut proximus antecedens.

Tercia huba ibidem integra. Jans Heller seruit tritici ii scaffulas, siliginis iiij scaffu-

1305.

ix mensuras, brazii xx vrnas, hvmuli v vrnas, auene xii mensuras, Georii i ouem cum agno, porcum i annuatim, tagwerchphening xxii denarios, lini i zehlinch, i madphening, oua xl, pullum i, in Carnispriuio i ventrem agni, scapulas ii, weysod tritici ii panes, siliginis iii panes et i denarium et caseum valentem i denarium, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

1316.

las, brazii xx vrnas, humuli iii vrnas, auene ij modium, pro tagwerchpfenning xxii denarios, item pro oue cum agno xxv denarios, pro porco lxx denarios; pro wisot et minutis xxxvi denarios, item pro aduocacia tritici i mez, auene iiii mez et iii denarios.

(Von Hand aus dem Ende des 14. Jahrh. zugefügt:

Item Gerungus am Ort habet dimidiam hûbam, seruit vnum talentum Maximiani.

Item Conradus Cesar similiter seruit libram vnam denariorum Vresacensium.

Item Rûd. habet hûbam, seruit tritici scaffulam i, siliginis iii, brasii xvi åmper, humuli vrnam i, Georii lxviii denarios.)

p. 79–80 leer.

p. 81 **Annotacio predii sancti Petri prope Weltz, facta per Vvlfingum capellanum prescriptum.**

Waltherus im Rain habet dimidiam hûbam, soluit lxx denarios, weisod tritici ii panes, siliginis ii panes, scapulam i, pullum i, item feni quartam partem carrate.

f. 70.

Predium sancti Petri.

In dem Rain dimidia huba. Berhtoldus Gallus in die Georii seruit lxx denarios, pro weisot et exenniis xvi denarios, feni dimidiam carratam.

1305.

Jacobus faber habet i hv̊bam, soluit ȷ libram, de prato xii denarios, weysod tritici ii panes, siliginis ii panes, feni dimidiam carratam. Idem emit iuger a Nycolao, soluit viii denarios.

Nycolaus ibidem habet i hv̊bam minus ii iugeribus que vendidit, vnum Jacobo prescripto, aliud Dietmaro subsequenti, soluit iii solidos et xiiii denarios, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes, scapulas ii, pullos ii, feni dimidiam carratam.

Dietmarus faber habet i iuger emptum a Nycolao prescripto, soluit viii denarios.

Wernherus in Prato habet ii hv̊bas, vnam de Purchhavsen, que soluit dimidiam libram, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes, pullos ii, scapulas ii, feni dimidiam carratam. Que hvba est de bonis domini Chvnradi.

Item alia hv̊ba spectat ad predium domini, soluit dimidiam marcam denariorum, de prato xvii denarios, auene vi modios chastnales, pullum i, feni dimidiam carratam, voytreht auene i modium et vi denarios.

Jacobus in Prato habet i hvbam, soluit dimidiam marcam denariorum, auene vi modios, pullum i, feni dimidiam

1316.

Secundus mansus integer ibidem. Nicolaus faber seruit ȷ libram, item de quodam prato xii denarios, item de quodam iugere empto a Nicolao seruit viii denarios, pro weisot et minutis xxxii denarios, feni ȷ carratam.

Tercia huba ibidem integra seruit per omnia ut proximus antecedens, excepto prato et agro de quibus non seruit xx denarios.

} fehlt.

Quarta huba ibidem. Purchauser. Habet Fridericus in Prato, seruit dimidiam libram, pro weisot et minutis xxxii denarios, feni dimidiam carratam.

Quinta huba ibidem predialis, quam colit predictus, . . .

mensure sancti Petri pro pullo ii denarios, feni ȷ carratam, item pro aduocacia . . . .

Sexta huba ibidem predialis. O. in Prato seruit . . .

pro pullo ii denarios, . . .

1305.

carratam, voytreht auene i modium et vi denarios.

Perchtoldus vicinus suus habet dimidiam hv̊bam, soluit xl denarios, auene iii modios, pullum i, feni quartam partem carrate, voytreht iii mensuras et iii denarios.

Otto im Lerchach habet j hv̊bam, soluit xl denarios et de tribus iugeribus xv denarios, auene viij mensuras, pullum i, feni quartam partem carrate, voytreht i mensuram et i denarium.

Wernherus ibidem habet i agrum, dat x denarios.

Johannes aput Scampnum habet i hv̊bam, soluit dimidiam marcam, auene vi modios, pullum i, feni dimidiam carratam, voytreht auene vi mensuras et vi denarios.

Wernherus Haegenl habet ii hv̊bas, vnam Purchhauser que dat dimidiam libram, weisod iiii panes tritici et iiii panes siliginis, pullos iii, scapulas ii, feni dimidiam carratam. Hec hv̊ba est eciam de bonis domini Chvnradi et omnes que dicuntur Purchhavser. Item alia hv̊ba est de predio, soluit dimidiam marcam denariorum, auene vi modios, pullum i, feni dimidiam carratam, voytreht auene i modium et vi denarios.

Laevpreht habet dimidiam hv̊bam Purchhavser, (soluit)

1316.

... item pro aduocacia ...

Ibidem dimidia huba quam colit predictus, seruit ....

... pro pullo ii denarios, feni j carratam, item pro aduocacia auene j modium ...

In dem Lerchach dimidia huba. O. seruit ...

auene ij modium, pro pullo ii denarios, feni j carratam, pro aduocacia i denarium.

Item de quodam agro ibidem Vlricus seruit ....

Aput Scampnum huba predialis. Johannes seruit ...

... pro pullo ii denarios, ...
item pro aduocacia auene i modium ....

Ibidem una huba Purchhauser, quam colit Haengel, seruit dimidiam libram, item pro wisot xxxii denarios, feni dimidiam carratam. Ibidem alia huba predialis, quam colit Wernher Haegelin, seruit ...

..., pro pullo ii denarios, ...
..., item pro aduocacia ...

f. 70′ Laeupreht an der Prantstat habet integram hubam

1305.

xl denarios, weysod tritici ii panes, siliginis ii panes, pullum i, scapulam i, feni quartam partem carrate.

Perchtoldus an der Prantstat habet dimidiam hv̊bam Purchhavser, soluit tantum sicut Laevpreht.

Vlricus Gerster habet i hv̊bam de predio, soluit dimidiam marcam, auene vi modios, pullum i, feni dimidiam carratam, voytreht auene i modium et vi denarios.

Johannes Grezzinch habet i hv̊bam Purchhavser, soluit dimidiam libram, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes, scapulas ii, pullos ii, feni dimidiam carratam.

p. 82. Chvnradus pi dem Valtor habet dimidiam hv̊bam Purchhavser, soluit lx denarios, weysod tritici ii panes, siliginis ii panes, scapulam i, pullum, feni quartam partem carrate.

Fridricus ibidem habet dimidiam hv̊bam, soluit tantum.

Mo̊rel habet pratum, soluit x denarios.

Hainricus zehntner habet pratum, soluit x denarios. Idem Hainricus habet i hv̊bam de predio, soluit dimidiam marcam et nichil plus, voytreht auene i modium et vi denarios.

1316.

Purchauser, seruit dimidiam libram, item pro weisot et minutis xxxii denarios, feni dimidiam carratam.

fehlt, doch wohl in Obigem.

Gersta huba predialis seruit dimidiam marcam denariorum, auene vi modios, pro pullo ii denarios, feni dimidiam carratam, item pro aduocacia ....

Gressinch habet hubam Purchauser, seruit ....

...., item pro weisot xxxii denarios, feni ȷ carratam.

Bei dem Valtor Wůlfinch dimidia huba Purchauser, seruit ... ..., pro weisot et minutis xv denarios, feni dimidiam carratam.

(Von Hand c. 1400 (?) zugefügt: Pratum ibidem Aquilegenses vi.)

Fridericus ibidem dimidia huba Purchauser seruit per omnia ut proximus antecedens.

Mo̊rel de prato x denarios.

Decimator de prato x denarios. Ibidem una huba predialis, quam colit predictus decimator, seruit ...

... item pro aduocacia ...

1305.

Lentz habet tabernam que prius de iure soluebat dimidiam libram sed modo propter defectum ad dicta conciuium soluit dimidiam marcam denariorum, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes, scapulas ii, pullum i.

Fridericus am Laener habet ii hv̊bas prediales, soluit i marcam denariorum, auene xii modios, pullos ii, feni i carratam, voytreht auene x mensuras et x denarios.

Poppo habet iii partes vnius hv̊be predialis, soluit lx denarios, auene iiiij modios, pullum i minus quartali, feni ij quartale vnius carrate, voytreht auene iiiij mensuras et iiiij denarios.

Hainricus ibidem habet quartam partem superioris hûbe, soluit xx denarios, auene ij modios, feni octauam partem carrate, pulli i quartale, voytreht auene ij mensuram et ij denarium.

1316.

Taberna ibidem seruit dimidiam marcam, pro weisot et minutis xxxii denarios.

Am Laener Leo huba predialis, seruit dimidiam marcam, auene vi modios, pro pullo ii denarios, feni dimidiam carratam, item pro aduocacia auene i modium et vi denarios, item de prato xviii denarios, item de bonis Eber. v denarios.

fehlt, doch wohl mit Folgendem zusammenzustellen.

In dem Lůg Liebhardus habet unam hubam predialem, seruit per omnia ut proximus antecedens excepto wisgelt.

Herman et H. fratres am Laeuner habent unam hubam predialem, seruiunt per omnia ut proximus antecedens.

1305.

Hainricus im Lů̊g habet xii iugera et terciam partem iugeris, soluit lxvj denarios, auene iiiij modios, et j mensuram auene, pullum i, feni ij quartale carrate, voytreht auene iiiij mensuras et iiiij denarios.

Reichtz im Pach habet j hů̊bam, soluit xlv denarios, auene iii modios, feni i quartale carrate, pullum i, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Fridrich Maevsnest habet terciam partem hů̊be, soluit xxvii denarios, auene ii modios, feni sextam partem carrate, pullum i, voytreht auene ii mensuras et ii denarios.

Wernherus Gerster habet vaccariam, seruit DCCC caseos, quilibet caseus valet ij denarios, sed dominus episcopus recipit de sua voluntate pro c caseis dimidiam marcam argenti. Item dat granatori viii caseos, semper de c caseis i caseum. Idem dat officiali quatuor corpora agnorum vel xx denarios, item officiali a festo Pentecostes vsque

1316.

Item predictus H. seruit de agro v denarios, item auene i mez, item pro aduocacia i denarium.

In dem Lůg vidua habet xiij iugera, seruit lxvi denarios, auene iiiij modios, pro pullo ii denarios, feni j carratam, item pro aduocacia auene iiiij mez et iiiij denarios, item predicta seruit de prato xviii denarios.

In Ripa Reicheintz, dimidia huba seruit . . .

. . ., pro pullo ii denarios, feni dimidiam carratam, item pro aduocacia iii mez . . .

Mausnest tercia pars hube, seruit . . .

j carratam, pro pullo ii denarios, item pro aduocacia auene ii mez . . ., item idem de prato seruit iii denarios.

f. 71. Hic annotantur vacarie in der Pů̊lan.

Prima armentaria. Wernher Gerster seruit DCCC caseos valentes iiii marcas argenti puri, item granatori caseos viii, semper de centum caseis seruicialibus unum caseum, item pro agnis et oue et lacte, que hactenus ministrauit officiali sancti Georii xlv denarios, item pro aduocacia auene i modium et vi denarios.

1305.

ad Assumpcionem beate virginis dat omni Dominico die iiii schotten vel vnam ouem pro eodem dominicali seruicio, item officiali pro lacte estiuali iii caseos vel iii denarios, voytreht auene i modium et vi denarios.

Chunrad vicinus suus habet vaccariam, seruit DCC caseos prioris estimacionis, granatori vii caseos, de centum caseis vnum, item officiali iiii corpora agnorum vel xx denarios, schotten seruit et lac estiuale sicut Wernherus, voytreht auene iiii mensuras et iiii denarios.

Fridrich Graen habet vaccariam, seruit D caseos, granatori v caseos, officiali ii corpora agnorum vel x denarios, pro schotten x denarios, pro lacte estiuali iii caseos vel iii denarios, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Wernherus ibidem habet vaccariam, soluit tantum sicut Fridrich Graen, excepto voytreht, quod non dat.

p. 83. Predium in Aychperg.

Wilhalm am Weg habet i hvbam, soluit dimidiam marcam denariorum, auene vi modios, pullum i, feni dimidiam carratam, voytreht auene i modium et vi denarios.

1316.

Secunda armentaria seruit DCC caseos valentes iiij marcas argenti puri, item granatori vii caseos, item pro agnis et oue et iure officialis xl denarios, item pro aduocacia auene iiii mez et iiii denarios.

Tercia armentaria. Jacob Graen seruit caseos D valentes iij marcas argenti puri, item granatori v caseos, item pro agnis et oue et iure officialis xxv denarios, item pro aduocacia auene iii mez . . .

Quarta armentaria seruit per omnia ut proximus (!) antecedens, excepta aduocacia quam . . .

. . . Aichperch.

An dem Weg Wilhalm. Huba predialis seruit . . .

pro pullo ii denarios, . . .
. . ., item pro aduocacia . .

1305.

Walchvn ibidem habet i hv̊bam, minus tercia parte (soluit), lii denarios, auene iiii modios, pullum i, feni terciam partem carrate, voytreht auene iiii mensuras et iiii denarios.

Hainrich am Chamersperg habet i hv̊bam, soluit dimidiam marcam denariorum, auene vi modios.

Johannes in Povmerio (!) habet i hv̊bam, (soluit) dimidiam marcam denariorum, auene vi modios, pullum i, feni dimidiam carratam, voytreht auene i modium et vi denarios.

Johannes Schvrl habet dimidiam hv̊bam, (soluit) xl denarios, auene iii modios, feni i quartale carrate, pullum i, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Wernherus Grevzzel habet ȷ hv̊bam, soluit tantum.

Jacobus ibidem habet dimidiam hv̊bam, soluit tantum.

Chv̊ntz im Aychach habet dimidiam hv̊bam, soluit tantum.

1316.

Dietricus . . .

. . . liii denarios, . . .

. . ., pro pullo ii denarios, feni ȷ carratam, item pro aduocacia iiii mez . . .

An dem Chamersperg huba predialis Dietricus seruit . . .

In Pomerio huba predialis Johannes seruit . . .

. . ., pro pullo ii denarios, . . .

. . ., item pro aduocacia . . .

Ibidem dimidia huba Schurel seruit (f. 71') dimidium censum per omnia hube precedentis excepto feno de quo dat ȷ carratam.

(Von späterer Hand hieher angeschlossen:

Item in Sele (Selyn) quod Fridericus ibidem emit sua propria peccunia et erat in feodum ab ecclesia Frisingensi, sed donauit ecclesie Frisingensi sub censu lotonis i (?) et tenet in kauffrecht filius eiusdem videlicet Berchtoldus.)

Graeuzzel et vicinus suus habent integram hubam predialem, seruiunt per omnia ut Johannes in Pomerio, sed feni dat integram carratam.

Im Aichach vidua C. et relicta Vlrici habent integram

1305.

Vlrich ibidem habet dimidiam hv̂bam, soluit tantum.

Vlrich Vreytach habet terciam partem hvbe, soluit xxvij denarios, auene ii modios, feni sextam partem carrate, pullum i, voytreht ii modios et ii denarios.

Jacobus am Hohenperg habet i hv̂bam, dat dimidiam marcam denariorum, auene vi modios, pullum i, feni dimidiam carratam, voytreht auene i modium et vi denarios.

Dietmarus ibidem habet i hv̂bam minus tercia parte, soluit lviii denarios, auene iiii modios et ii mensuras, feni i quartale carrate, pullum i, voytreht auene iiii mensuras et iiii denarios.

Altger Lemp habet quartam partem hv̂be, soluit xxx denarios, octauam partem carrate feni, voytreht auene i mensuram et i denarium.

1316.

hubam predialem seruiunt per omnia ut proximus antecedens.

Valantinn habet terciam partem . . .

pro pullo ii denarios, feni dimidiam carratam, pro aduocacia auene ii mez . . ,

Am Hohenperg Jacob. Huba predialis seruit . . .

. . ., pro pullo ii denarios, feni i carratam, item pro aduocacia . . .

Secunda huba ibidem minus tercia parte. Chrienold seruit lx denarios, auene iiii modios, pro pullo ii denarios, feni ȷ carratam, item pro aduocacia auene iiii mez . . .

. . ., feni ȷ carratam, item aduocacia auene i mez . . .

In villa Peterdorf.

Altger Lemp habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, voytreht iii quartalia mensure et i obulum.

Hainrich Pogan habet ix iugera et parvvm agrvm, soluit xlv denarios, de agro i denarium, de prato i denarium, auene xxj mensuras, feni di-

Villa Peterdorf.

Alterger Lemp . . .

. . . auene i modium, item pro aduocacia . . .

Pogan . . .

xlvi denarios, de prato i denarium, auene iiij modios, feni ȷ carratam, item pro aduocacia

1305.	1316.
midiam carratam et paulo plus, voytreht auene iiij mensuras et iiij denarios.	auene iiij mez et iiij denarios. Item habet i iuger de Sann, seruit viij denarios, auene ȷ modium, pro aduocacia auene ȷ quartale et i obulum.
Hainrich Sannen svn habet iiiij iugera, soluit xviij denarios, auene x mensuras et i quartale, feni octauam partem carrate, voytreht auene ij mensuram et ij denarium.	fehlt; vgl. dazu nächstobigen Absatz, dann den viertfolgenden „filius Albrehtinne.“
Sanne habet iiii iugera, soluit xx denarios, auene ix mensuras, feni octauam partem carrate, voytreht auene ij mensuram et ij denarium.	Sann . . . . . (72), auene ij modium, feni dimidiam carratam, pro aduocacia ij mez . . .
Fridrich Graen habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, voytreht auene iii quartalia mensure et i obulum.	fehlt, wohl mit dem nächstfolgenden Absatze zusammengezogen.
p. 84. Haertwich caupo habet i iuger, soluit v denarios, auene ii mensuras et i quartale, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene i quartale mensure et i obulum.	. . . iiij iugera, seruit xviij denarios, auene ij modium, pro aduocacia auene i mez et ij denarium, feni i carratam.
Rv̊pertus habet iugera, soluit xv denarios, auene vii mensuras minus quartali, feni xii. partem carrate, voytreht auene i mensuram et paulo plus et i denarium.	i modium, . . . ȷ carratam, pro aduocacia auene i mez et i denarium.
Perchtoldus caupo habet ij iuger, soluit viij denarios, auene iiij mensuras, feni xxiiii. partem carrate, voytreht auene dimidiam mensuram et dimidium denarium.	fehlt.

1305.

Vlrich filius Aelbertinne habet iiiij iugera, soluit xxiij denarios, de prato ii denarios, auene x mensuras et quartale, feni octauam partem carrate et paulo plus, voytreht auene ij mensuram et paulo plus et ij denarium.

Hainrich filius Wernheri habet dimidium iuger, (soluit) iij denarios, auene i mensuram et j quartale auene, feni lxiiii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum.

Swebler habet i iuger, soluit v denarios, auene ii mensuras et i quartale, feni xxxii. partem carrate, voytreht i quartale mensure et vnum obulum.

Jacobus Reisner habet vnum iuger, soluit tantum.

Dietmarus habet ij iuger (soluit) viij denarios, auene iii mensuras et i quartale, feni xxiiii. partem carrate, voytreht

1316.

Filius Albrehtinne . . .

. . . auene ij modium, feni j carratam, pro aduocacia auene ij mez et ij denarium.

Idem habet ij iugera Sanni, seruit viij denarios, auene i modium, pro aduocacia i denarium.

Filius Wernheri

. . . j modium, pro aduocacia dimidium quartale mensure auene et i obulum.

Gerdraut . . .

. . . dimidium modium, pro aduocacia auene i quartale mensure auene . . .

Reisner . . .

Levtwein decimator habet ij iugera de Sann seruit vij denarios, auene i modium, pro aduocacia i denarium.

Alber an dem Glantz habet i iuger, seruit v denarios, auene j modium, pro aduocacia i obulum.

. . . ij modium, pro aduocacia auene i mez . . .

1305.

auene i mensuram minus quartali et dimidium denarium.

Vlrich am Pvhel habet i hvbam, soluit tritici vi mensuras, siliginis iii mensuras et pro fabis i mensuram siliginis, brazii liiii mensuras, auene xviii mensuras, hvmuli iii mensuras, pullum i, Georii ouem lactantem, Mychahelis ouem sterilem, porcum i, salis mensuram, de censu xiii denarios, de prato viii denarios, feni dimidiam carratam, voytreht auene vi mensuras et vi denarios.

Chvnrad Tovsenttevfel habet iiii iugera, soluit xx denarios, auene ix mensuras, feni octauam partem carrate, pullum dimidium, voytreht auene ij mensuram et ij denarium.

Vaelchinn im Grazzeh habet tantum vnum agrum, soluit xx denarios.

Nvzpavmer habet iiii iugera, (soluit) xviii denarios, auene ix mensuras, feni octauam partem carrate, pullum i, voytreht auene ij mensuram et ij denarium.

Vlrich Winde habet viii iugera, soluit xxxiiii denarios, auene ix mensuras, feni quartale carrate, pullum i.

1316.

. . . et i obulum.

Isti predicti tres dant feni j carratam.

An dem Půhel huba Nicolaus seruit tritici ii scaffulas et i quartale scaffule, siliginis i scaffulam et i quartale scaffule, brazii liiii mez, humuli iii mez, auene iii modios, pro pullo ii denarios, item in festo Georii pro oue lactanti xviii denarios, item Michahelis pro ariete xiiii denarios, pro porco lxxv denarios, item pro denariis censualibus et sale xxii denarios, feni j carratam, item pro aduocacia auene i modium.

Item Fridel de Faustritz seruit de prato viii denarios.

Ibidem C. Holrer . . .

. . . , auene ij modium, pro pullo i denarium, feni j carratam, item pro aduocacia auene ii mez . . .

Vaelchel in Grazz . . .

Alker ibidem . . .

auene ij modium, feni dimidiam carratam, pro pullo i denarium. item pro aduocacia auene ij mez . . .

f. 72′ Winde . . .

. . . ij modium, pro pullo ii denarios, feni dimidiam carratam.

1305.

Hainrich im Glantz habet dimidiam hv̊bam, (soluit) xl denarios, auene xviii mensuras, feni quartale carrate, pullum i, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Amlunch habet viii iugera, soluit tantum sicut Hainrich.

Jacobus Schv̊hmunt habet x iugera, (soluit) L denarios, auene xxj mensuras, feni quartale carrate, pullum vnum, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Vintzeins lehn habet viii iugera, (soluit) xl denarios, auene xviii mensuras, feni quartale carrate, pullum i, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Perchtold pei der Vaevht habet vi iugera et dimidium iuger minus quinta parte, soluit xxxii denarios, auene xiiii mensuras, feni sextam partem carrate, pullum i, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Vlrich im Raevt habet i hûbam minus tercia parte, soluit Liii denarios, auene xxiiii mensuras, feni dimidiam carratam minus tercia parte, pullum i, voytreht auene iiii mensuras et iiii denarios.

Pvlrv̊tschinn habet terciam partem hv̊be, (soluit) xxvij denarios, auene xii mensuras, feni sextam partem carrate,

1316.

In dem Glantz H. . . .

. . . iii modios, pro pullo ii denarios, feni dimidiam carratam, item pro aduocacia auene iii mez . . .

Liebhardus ibidem seruit per omnia ut proximus antecedens.

Freitag habet . . .

. . . iiij modios, feni dimidiam carratam, pro pullo ii denarios, pro aduocacia auene iii mez

Vintzins lehen dimidia huba

. . . iii modios, feni j carratam, pro pullo ii denarios, pro aduocacia auene iii mez . . .

Bei der Fauht Ber. habet vij iugera, seruit . . .

. . . iij modios, feni dimidiam carratam, pro pullo ii denarios, pro aduocacia auene iii mez . . .

In dem Reut huba minus tercia parte, Vlricus . . .

. . . iiii modios, feni dimidiam carratam, pro pullo ii denarios, pro aduocacia auene iiii mez . . .

Predicte hube terciam partem habet Pûlrûtzinn . . .

. . . ii modios, feni dimidiam carratam, pro aduo-

1305.

pullum i, voytreht auene ii mensuras et ii denarios.

p. 85. Reicher im Mitterperge habet i hv̊bam minus tercia parte, (soluit) Liiii denarios, auene xxiiii mensuras, feni terciam partem carrate, pullum i, voytreht auene vnam mensuram et vnum denarium.

Vlrich ibidem habet x iugera, (soluit) L denarios, auene xxiij mensuras, feni quartale carrate et paulo plus, pullum i, voytreht iii mensuras et iii denarios.

Rainpreht ibidem habet x iugera soluit tantum.

Rv̊denekke.

Nycolaus Winter habet terciam partem hv̊be, (soluit) xxvij denarios, auene xii mensuras, feni sextam partem carrate, pullum i, voytreht auene ii mensuras et ii denarios.

1316.

cacia auene ii mez et ii denarios, pro pullo ii denarios.

In Mitterperg huba minus tercia parte Reicher, . .

. . . iiii modios, feni dimidiam ratam, pro pullo ii denarios, pro aduocacia auene i mez . . .

Ibidem O. . . .

. . . iiij modios, pro pullo ii denarios, feni dimidiam carratam, pro aduocacia auene iii mez . . .

Reinpreht vnder dem Holtz . . .

f. 73.

Predium in Rv̊denek.

. . . Winter . . .

. . . ii modios, pro pullo ii denarios, pro aduocacia auene ii mez . . .

Dieser und der nächste Absatz in folgendem zusammengezogen.

Hainrich habet x iugera, (soluit) tritici iij mensuras, siliginis vi mensuras, brazii xiiiij vrnas, brazii iiij mensuras, hvmuli iii mensuras, auene ii mensuras, de prato viiij denarios, Georii dimidiam ouem cum dimidio agno, pullum dimidium, lini dimidium zehlinch, feni quartale carrate, porcum dimidium valentem xxx denarios, scapulas ii, in die Petri dimidiam ouem sterilem, wey-

Ibidem huba integra de xx iugeribus Hermannus seruit tritici iij scaffulas, siliginis vi scaffulas, brazii xxviiii vrnas et vii mez, humuli vi mez, auene i modium Petrensis mensure, item de duobus pratis xvii denarios, item Georii pro oue lactanti cum agno xxv, item pro porco dimidiam marcam denariorum, item pro oue sterili xiiii denarios, item pro scapulis, weisot et minutis

1305.

sod tritici ii panes, siliginis ii panes, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Hermannus ibidem habet x iugera, soluit tantum.

Hagen habet viii iugera, (soluit) tritici ii mensuras, siliginis v mensuras, brazii xij vrnas, brazii iii mensuras, humuli iii mensuras, auene ij mensuram, de prato i denarium, Georii ouem lactantem, Petri dimidiam ouem sterilem, pullum i, porcum dimidium valentem xxx denarios, scapulas ii, feni quartale carrate, weysod tritici ii panes, siliginis ii panes, voytreht auene iii mensuras, et iii denarios.

Dietmarus habet i hv̊bam, (soluit) tritici iiii mensuras, siliginis x mensuras, brazii xxiii vrnas, brazii vi mensuras, humuli vi mensuras, auene iiij mensuras, de prato xxvij denarios, Georii duas oues lactantes et Petri ouem sterilem, pullum i, lini vnum zehlinch, porcum i valentem Lx denarios, scapulas iiii, feni dimidiam carratam, weysod tritici iiii panes et siliginis iiii panes, voytreht auene vii mensuras et vii denarios.

Dietmarus inferior habet i hv̊bam (soluit) tritici iiii mensuras, siliginis x mensuras, brazii xxiii vrnas, brazii vi mensuras, humuli vi mensuras,

1316.

xxviiii denarios, pro aduocacia auene vi mez et vi denarios, feni dimidiam carratam.

. . . Nicolaus . . .

. . . i scaffulam, siliginis iij scaffulas, . . .

. . . et iii mez, humuli iii mez, item auene quartam partem modii . . .

. . . pro oue lactanti xviii denarios, item pro oue sterili xiiii denarios, item pro dimidio porco xxxv denarios, item pro weisot et minutis xx denarios, feni j carratam, item pro aduocacia auene iii mez . . .

Ibidem Dietmarus . . .

. . . ii scaffulas, siliginis v scaffulas, brasii xxiii vrnas et vi mez, humuli vi mez, auene i modium, item . . .

. . . pro duabus ouibus lactantibus xxxvi denarios, item pro oue sterili xiiii denarios, item pro porco dimidiam marcam denariorum, pro scapulis, wisot et minutis xxxviiii denarios, feni j carratam, item pro aduocacia auene vii mez

. . . ii scaffulas, siliginis v scaffulas,

. . . et vi mez, humuli vi mez, auene j modium, . . .

1305.

auene iii mensuras, de prato vii denarios, Georii ouem cum agno et Petri ouem sterilem, pullum i, lini i zehlinch porcum i valentem Lx denarios, scapulas iiii, feni dimidiam carratam, weysod tritici iiii panes, voytreht auene vi mensuras et vi denarios.

Setznagel habet i hv̊bam, Purchhavser, soluit dimidiam libram, de prato v denarios, scapulas ii, pullos ii, feni dimidiam carratam, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes.

Gervnch vnderm Eke habet i hv̊bam (soluit) tritici iiii mensuras, siliginis x mensuras, brazii xxxiii vrnas, brazii vi mensuras, humuli vi mensuras, auene iii mensuras, de prato ii denarios, Georii ouem cum agno, Petri ouem sterilem, pullum i, lini i zehling, porcum i valentem lx denarios, scapulas iii, feni dimidiam carratam, weysod tritici iiii panes et siliginis iiii panes.

Fridrich Vohe habet terciam partem hv̊be Pvrchavser, solnit L denarios, scapulas ii, feni quartale carrate, weysod tritici iii panes, siliginis iii panes.

Permannus habet hv̊bam, (soluit) tritici iiii mensuras, siliginis x mensuras, humuli vi mensuras, auene iii mensuras, de prato vi denarios,

1316.

. . . pro oue cum agno xxv denarios, pro oue sterili xiiii denarios, item pro porco j marcam denariorum, pro wisot et minutis xxxviiii denarios, feni j carratam, item pro aduocacia auene vi mez . . .

pro wisot et minutis xxxii denarios, feni dimidiam carratam.

Vnder dem Ekk huba, filius Gerungi . . . ii scaffulas, siliginis v scaffulas, . . . et vi mez, auene dimidium modium, (f. 73′.)

. . . item Georii pro oue cum agno xxv denarios, item pro oue sterili xiiii denarios, pro porco dimidiam (marcam) denariorum, pro wisot et minutis xxxviiii denarios, feni j carratam, item pro aduocacia auene i modium et vi denarios.

. . . Foh . . .

. . . item pro wisot et minutis xviii denarios.

Permanni filius C. habet hubam, seruit per omnia ut Gerung vnder dem Ek excepto quod de prato dat vi denarios.

1305.

Georii ouem cum agno, Petri ouem sterilem, pullum i, lini i zehlinch, porcum i valentem Lx denarios, scapulas iii, feni dimidiam carratam, weysod tritici iiii panes et siliginis iiii panes.

p. 86. Jacobus an der Traten habet i hvbam et vnum quartale iugeris, soluit tritici v mensuras, siliginis xii mensuras, brazii xxviiii vrnas, brazii vii mensuras, humuli vi mensuras, auene iiii mensuras, de prato vii denarios, Georii ouem cum agno, Petri ouem sterilem, pullum i, lini i zehlinch, porcum i valentem Lx denarios, scapulas iiii, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes, feni dimidiam carratam, voytreht auene vi mensuras et vi denarios.

Dietmar im Kalist habet dimidiam hv̊bam, (soluit) tritici ii mensuras, siliginis v mensuras, brazii xij vrnas, brazii iii mensuras, humuli iii mensuras, auene ij mensuram, de prato i denarium, Georii ouem lactantem, Petri ouem dimidiam sterilem, pullum i, porcum dimidium valentem xxx denarios, scapulas ii, feni quartale carrate, weysod tritici ii panes, siliginis ii panes, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Fridrich im Pitzaevn habet i hvbam Pvrchavser, soluit

1316.

An der Traten Jacob . . .

. . . hube, . . . iij scaffulas, ... vi scaffulas, . . . et vii mez, ... mez, . . . i modium, . . .

. . . pro oue et agno xxv denarios, item pro oue sterili xiiii denarios, pro porco ȷ marcam denariorum, feni ȷ carratam, item pro wisot et minutis xxxviiii denarios, item pro aduocacia auene vi mez . . .

In dem Kalist dimidia huba, Walther . . .
i scaffulam, ... iij scaffulas,
et iii mez, auene quartam partem modii, . . .

. . . item pro oue lactanti xviii denarios, item pro dimidia oue sterili vii denarios, item pro dimidio porco xl denarios, item pro wisot et minutis xx denarios, feni dimidiam carratam, item pro aduocacia auene iii mez et . . .

Item Pitzavn, Martin . . .

1305.

dimidiam libram, scapulas iii, pullos iii, weysod tritici iii panes, siliginis iii, feni dimidiam carratam.

Chvnrad Taeverner dat de taberna dimidiam libram, scapulas ii, pullos ii, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Walchvn am Troyn habet i hv̊bam et i quartale iugeris (soluit) tritici v mensuras, siliginis xii mensuras, brazii xxviiii vrnas, brazii vii mensuras, humuli vi mensuras, auene iii mensuras, de prato xvii denarios, Georii ouem cum agno, Petri ouem sterilem, pullum i, lini i zehlinch, porcum i valentem lx denarios, scapulas iii, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes, feni dimidiam carratam, voytreht auene vi mensuras et vi denarios.

Dietmarus habet iii quartalia vnius hv̊be, soluit tritici iiii mensuras, siliginis viii mensuras, brazii xviii vrnas, brazii vii mensuras, humuli iiii mensuras, auene iii mensuras, de prato vii denarios, Georii ouem lactantem, Petri ouem sterilem minus tercia parte ouis, pullum i, porcum i minus tercia parte, scapulas iii, feni j carratam minus tercia parte, weysod tritici iii panes, siliginis iii panes, voytreht auene iiii mensuras et iiii denarios.

1316.

. . ., feni j carratam, pro wisot et minutis xxxii denarios.

Ibidem taberna, Jacob . . .

pro pullo et scapulis xii denarios, item pro aduocacia auene iii mez . . .

Am Troyn Nicolaus . . .
. . . et quartale, seruit . . .
. . . iij scaffulas, . . .
. . . vi scaffulas . . .
. . . et vii mez . . .
. . . vi mez . . . . . i modium, . . .
. . . item Georii pro oue cum agno xxv denarios, pro oue sterili xiiii denarios, pro porco Lx denarios, pro wisot et minutis xxxviiii denarios, feni j carratam, pro aduocacia auene vi mez . . .

Ibidem Diet. . . .

ii scaffulas, ... iiii scaphulas, ... et iiii mez, . . . iiii mez, . . . i modium, . . .
. . . item Georii pro oue lactanti xviii denarios, item pro oue sterili minus tercia parte x denarios, item pro (fol. 74) porco minus tercia parte xlv denarios, pro wisot et minutis xxxii denarios, feni dimidiam carratam, item pro aduocacia auene iiii mez . . .

1305.

Perchtold in der Grȗb habet i quartale hȗbe, (soluit) siliginis iiii mensuras, brazii vi vrnas, brazii ii mensuras, humuli ii mensuras, Georii agnum, Petri terciam partem ouis sterilis, lini i zehlinch, porci terciam partem, feni sextam partem carrate, weysod siliginis ii panes, voytreht auene ii mensuras et ii denarios.

Mychel ibidem habet dimidiam hȗbam Pvrchavser, soluit lxxv denarios, scapulas ii, pullos ii, feni quartale carrate, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes.

Gedravt an der Hȗb habet ȷ hȗbam Pvrchavser, soluit tantum per omnia minus viij denarios.

Hainrich Waitzeine hȗbe habet i hȗbam, soluit tritici iiii mensuras, siliginis x mensuras, brazii xviii vrnas, hvmuli vi mensuras, auene iii mensuras, Georii ouem cum agno, de prato ii denarios, pullum i, lini i zehlinch, porcum i, scapulas iii, feni dimidiam carratam, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii, voytreht auene vi mensuras et vi denarios.

Walchvn Strekel habet i hȗbam, (soluit) tritici iiii mensuras, siliginis x mensuras, brazii xxiii vrnas, brazii vi mensuras, hvmuli vi mensuras, auene iii mensuras de prato

1316.

In der Grub Berht . . .
. . . ii scaffulas, . . .

. . . et ii mez,
. . . ii mez, item Georii pro agno vi denarios, pro tercia parte ouis sterilis v denarios, pro porci tercia parte xx denarios, pro weisot et minutis vi denarios, pro aduocacia auene ii mez . . .

Ibidem Fridericus in der Grȗb . . .

. . ., pro wisot et minutis et scapulis xxxvi denarios, feni dimidiam carrafam.

Nycolaus . . .

Waitzzen hube, Jacobus

ii scaffulas, . . . iiii scaffulas,
. . . mez, . . . ȷ modium, item Georii pro oue cum agno xx denarios, pro porco L denarios, feni dimidiam carratam, pro wisot et minutis xxxviiii denarios, pro aduocacia auene vi mez . . .

Strekel . . .

. . . ii scaffulas, . . . v scaffulas,

mez, ... mez,

1305.

ii denarios, Georii ouem cum agno, Petri ouem sterilem, pullum i, lini i zehlinch, porcum i valentem Lx denarios, scapulas iii, feni dimidiam carratam, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes, voytreht auene vi mensuras et vi denarios.

Asangerinne habet dimidiam hv̊bam, (soluit) tritici ii mensuras, siliginis v mensuras, brazii xij vrnas, brazii iii mensuras, humuli iii mensuras,
p. 87. auene ij mensuram, de prato i denarium, Georii ouem lactantem, Petri dimidiam ouem sterilem, pullum i, porcum dimidium, scapulas ii, feni quartale carrate, weysod tritici ii panes, siliginis ii panes, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Sv̊zzmanslehn habet dimidiam hv̊bam, soluit tantum sicut Asangerinne excepto prato et oue in die Georii et pro oue dat vi denarios.

Perchtolt Nevman habet dimidiam hv̊bam, soluit tantum per omnia sicut Asangerinna.

Idem Berchtoldus habet dimidiam hv̊bam Pvrchavser, soluit dimidiam marcam denariorum, scapulas ii, pullos ii, feni i quartale carrate, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes.

1316.

j modium, ... pro oue cum agno xxv denarios, pro oue sterili xiiii denarios, pro porco lxx denarios, pro wisot et minutis xxxviiii denarios, item pro aduocacia auene vi mez . . .

. . ., feni j carratam.

Asanger . . .

. . . i scaffulam, ... iij scaffulas, . . . et iii mez,

. . . mez, quartam partem modii, . . . item Georii pro oue lactanti xviii denarios, pro dimidia oue sterili vii denarios, pro dimidio porco xl denarios, pro wisot et minutis xx denarios, feni dimidiam carratam, pro aduocacia auene iii mez . . .

Sv̊smanslehen dimidia huba, propter inculturam locetur pro centum denariis.

Jv̊del habet . . .

. . . Asanger.

Heinricus Wutzy . . .

. . . feni j carratam (f. 74ᶜ) pro weisat et minutis xx denarios.

1305.

Chvmbost habet dimidiam hv̂bam Pvrchavser, soluit Lx denarios, scapulas ii, pullos ii, feni quartale carrate, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes.

Dietmarus aput Aquam habet dimidiam hûbam Pvrchavser, soluit tantum sicut Chumbost.

Jacobus im Ouen habet i hv̂bam Pvrchavser, soluit dimidiam libram, scapulas iii, pullos iii, weysod tritici iii panes, siliginis iii panes, feni j carratam.

Relicta Waltheri dat de prato v denarios.

Reicherus molendinator habet dimidiam hv̂bam et molendinum, de vtroque dat tritici ii mensuras, siliginis v mensuras, brazii xij vrnas, brazii iii mensuras, auene ij mensuram, humuli iii mensuras, de prato empto iiii denarios, porcum dimidium, scapulas iiii, pullum i, feni i quartale carrate, weysod tritici v panes, siliginis v panes, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Filius Lippinne habet ii molendina et i tabernam, soluit x solidos minus x denariis et non plus, et hoc testatur cum priuilegio episcopi Chvnradi quod ego Wlfingus scriptor huius vidi. Idem dat de quodam prato empto iiii denarios.

1316.

Cumpust . . .

. . . pro wisot et minutis xxxii denarios, feni dimidiam carratam.

. . . seruit per omnia tantum.

. . . pro wisot et minutis xxx denarios, . . .

Molendinator de molendino et dimidia huba, Vlricus

i scaffulam, . . .

. . . iij scaffulas . . . . . et iii mez, humuli iii mez, auene quartam partem modii, . . .

. . . , pro dimidio porco xl denarios, feni dimidiam carratam, pro wisot et minutis xxxviiii denarios, pro aduocacia auene iii mez

Ibidem taberna et duo molendina, Vlricus seruit tantum unam xL denarios, idem de prato iiii denarios.

1305.

Dietmarus habet aream, soluit iii denarios.

Relicta Petri soluit de prato v denarios.

Dietmarus de Rotenmanne habet dimidiam hv̊bam, soluit xvi denarios seruiciales, tritici iiii mensuras, siliginis x mensuras, brazii xxviii vrnas, pullum i, lini i zehlinch, porcum i, feni quartale carrate.

Fridrich ibidem habet dimidiam hv̊bam, soluit tantum sicut Dietmarus et superaddit viii denarios seruiciales.

Nota quod officialis ad suam discrecionem debet recipere ein nahtsidel in Růdeneke.

In Vaevstritz Siber et Hermannus habent i agrum tantum, soluunt xv denarios.

Prenner habet dimidium iuger, soluit iij denarios, auene i mensuram, et dimidium quartale mensure.

Nycolaus ibidem habet agrum i, soluit v denarios, auene ii mensuras et dimidium quartale, feni Lxiiii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale mensure et dimidium obulum.

1316.

Rotman, Dietmarus . . .

. . . seruit tritici i scaffulam et i quartale scaffule, item seruit xvi denarios, brazii xxviii vrnas, pro porco Lxx denarios, pro pullo et lino iii denarios, feni dimidiam carratam.

Item Jacobus Rex . . .

. . . ut proximus antecedens et superaddit viii denarios.

Item homines de Růdenek semel in anno recipiunt officialem pro hospicio per noctem.

In Faustritz Siber et socius de agro xv denarios.

Item Prenner de dimidio iugere seruit vi denarios.

fehlt.

(Von späterer Hand des 14. Jahhr.:

In dem Winchel Peter seruit Lx denarios.

Item Sůzzmans lehen datc.

1305.

Mitterdorf.

Dietmarus in Platea habet xj iugera, soluit Liij denarios, de prato ii denarios, auene iiii modios minus quartali mensure, pullum i, feni quartale carrate et iterum xxx. partem carrate feni, voytreht auene iiii mensuras et iiii denarios.

Vlrich Tavrer et relicta Rainberti habent dimidiam hv̊bam Purchavser, soluunt Lx denarios, pullum i, scapulam i, feni quartale carrate, weysod tritici ii panes, siliginis ii panes. Item Tavrer dat de prato iiii denarios.

f. 88. Perchtoldus Petzel cum fratre habent i hv̊bam Pvrchavser, soluunt dimidiam libram denariorum, de prato ix denarios, scapulas ii, pullos ii, feni dimidiam carratam, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes. Item Perchtoldus habet specialiter vnam tabernam, soluit dimidiam libram, tritici i mensuram pro weysod, scapulas ii et pullos ii.

Wilhalm Judeus habet i hv̊bam Pvrchavser, soluit dimidiam libram, scapulas ii, pullos ii, feni dimidiam carratam, weysod tritici iiii panes, siliginis iiii panes.

Idem habet dimidium iuger predii, soluit iij denarios, auene i mensuram et dimidium

1316.

f. 75. Mitterdorf villa.

modios, pro pullo ii denarios, feni dimidiam carratam, pro aduocacia auene iiii mez ...

Taurer et Rempreht ...

... item de prato iiii denarios, pro wisot et minutis xvi denarios, feni dimidiam carratam.

..., item pro wisot et minutis xxxii denarios, feni j carratam.

... Item de taberna C. Chrienolt ...

... i scaffulam, pro wisot et minutis xxii denarios.

Judeus ...

..., feni j carratam, pro wisot et minutis xxxii denarios.

... prediale, ...
..., item pro auena iii denarios.

1305.

quartale, de prato xiiii denarios.

Predium in villa sancti Petri.

Dietmarus Loker habet dimidiam hv̊bam, soluit xl denarios, auene iii modios et i mensuram, feni quartale carrate, voytreht auene iii mensuras et iii denarios.

Paraetel habet ȷ iuger, soluit iiȷ denarios, auene i mensuram et i quartale, feni lxiiii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale mensure.

Jacobus habet xii iugera minus quartali, soluit Lviii denarios, auene iiiiȷ modios, feni quartale carrate et de tribus iugeribus minus quartali dat feni xxiiii. partem carrate, quia de dimidia hv̊ba datur vnum quartale carrate feni, pullum i, voytreht auene iiii mensuras et iiii denarios.* Idem Jacobus habet dimidiam hv̊bam Pvrchavser, soluit Lx denarios, scapulam i, pullum i, weysod tritici ii panes, siliginis ii panes.

Geygerinna habet dimidium iuger, soluit iiȷ denarios, auene i mensuram et i quar-

1316.

(Von späterer Hand des 14. Jahrh.)

Rv̊dlin hube, Lellinne tritici i scheff, siliginis iii, maltz xi mez, humuli i vrnam, in festo Nycolai ȷ marcam pro porcis frisacensium (!).

In villa sancti Petri.

Lotro habet vii iugera, seruit xxxv denarios,

..., feni dimidiam carratam, item pro aduocacia auene iii mez ...

fehlt.

* Jacob in dem Veld habet dimidiam hubam Purchauser, seruit Lx denarios, pro weisot et minutis xvi denarios.

Idem habet xiiȷ iugera predialia, seruit Lxi denarios, auene v modios, feni i carratam, pro aduocacia auene iiii mez et iiii denarios.

fehlt.

1305.

tale, feni Lxiiii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale mensure. Eadem habet de bonis domini Chvnradi de Savrawe i iuger minus quartali, soluit xxxiii denarios.

Chvnrad carnifex habet iii iugera, soluit xii denarios, auene iiii mensuras minus quartali, feni xii. partem carrate.

Vlricus Seyfrid habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, voytreht auene i mensuram minus quartali et i denarium. Idem habet de bonis domini Chvnradi ij iugera, soluit Lxvi denarios, item de quadam area eiusdem boni xxxiiii denarios, item de tercia parte decime eiusdem boni dat xxxiiii denarios.

Jacobus instytor habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, voytreht iii quartalia mensure et i denarium.

p. 89. Idem habet de bonis domini Chvnradi i iuger et i quartale iugeris, soluit Liii denarios. Idem habet de bo(nis) Chaetserii ii iugera, soluit Lxiiii denarios. Idem habet de predio ortum, soluit ij denarium.

Poppo am Laener habet iij iugera de bonis domini Chvnradi et i aream, de quibus dat v solidos minus v denariis.

1316.

fehlt.

f. 75' Jacobus in Prato habet unum iuger minus quartali, seruit xxxiii denarios.

Vidua carnificis et Mevsel habent . . .

, . . dimidium modium et i mez, item pro feno iii denarios.

Seifridus . . .

. . . dimidium modium et ij mez, pro feno ii denarios, item pro aduocacia auene i mez . . .

. . . Item habet de bonis Saurerii . . .

fehlt.

Jacobus institor habet dimidium iuger de bonis domini C. seruit xx denarios, item de orto ij denarium.

(An der Seite von späterer Hand des 14. Jahrh.: De prato ii lot.)

fehlt.

1305.

Liebhardus carnifex habet ii iugera, soluit xx denarios, auene ii mensuras et i quartale, feni xvi. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum. Idem habet de bonis domini Chvnradi ii iugera et i aream, soluit dimidiam libram minus ii denariis.

Haevgel habet i iuger, soluit x denarios, feni xxxii. partem carrate, de area predii xii denarios. Idem habet de bonis domini Chvnradi ii iugera, soluit iii solidos minus ii denariis.

Andreas am Chamersperg habet curiam villicalem, soluit tritici ij modium, siliginis iji modios, brazii xl vrnas, porcum i valentem i marcam denariorum, in die Georii ouem lactantem, scapulas vi, pullos vi, duo corpora agnorum, oua Lx.

1316.

Johannes Sawar habet aream, seruit xxx denarios. Idem habet ij iugera (!) predialia, seruit viij denarios, auene dimidium modium, pro feno ii denarios, pro aduocacia auene iii quartalia mensure et i denarium.

Filius Leineyn habet unum iuger de bonis domini C., seruit xliiii denarios.

Cocus de ij iugere de bonis domini C. seruit Lxvi denarios.

tria . . . . . xv denarios, dimidium modium, pro feno iii denarios, pro aduocacia quartale mensure et i denarium . . .

fehlt.

1305.

Et nota quod prescripti Poppo, Liebhardus, Haevgel quotquot iugera habent de bonis domini Chvnradi, illa omnia vnacum Andrea qui tenet curiam villicalem am Chamersperge, seruiunt procuratori in Mverawe ad obligacionem domini pro spadone empto excepto Haevglino qui dat ad cameram domini episcopi de predictis bonis domini Chvnradi xxviii denarios.

Walchon habet aream de bonis domini Chunradi, soluit x denarios.

Hartliebinna habet aream de bonis domini Chvnradi, soluit xii denarios.

Laevtwein habet aream de bonis domini Chvnradi, soluit xii denarios. Item de quadam taberna predii i marcam denariorum.

Vlricus taeverner habet iii iugera, soluit xv denarios, auene vj mensuras, feni xii. partem carrate, de area v denarios, voytreht iii quartalia mensure et i denarium, de paruo orto ii denarios, item de taberna i marcam denariorum.

Chvnrad Herboter habet i iuger, soluit v denarios, auene ii mensuras et i quartale mensure, feni xxxii. partem carrate, item de area x denarios, item de nouali Lx denarios, item de taberna i marcam denario-

1316.

fehlt.

Item Wachvn (!) de area seruit x denarios.

Hartliebinn de area x denarios.

Levtwein de area xii denarios.

Item de taberna am Holtz i marcam denariorum.

. . . tabernarius

. . . i modium, pro feno iii denarios, . . .

. . . , de orto ii denarios, item de taberna i marcam denariorum, pro aduocacia iii quartalia mensure et i denarium.

Chunr. Herwordus . . .

. . . dimidium modium, de area x denarios, de nouali Lx denarios, pro aduocacia auene dimidium quartale et obulum.

1305.

rum voytreht auene dimidium quartale mensure et dimidium obulum.

Chvnrad Lejnein habet tabernam, soluit i marcam denariorum, item de area x denarios.

Chv̊nigunt im Pach habet i iuger, soluit v denarios, auene ii mensures et i quartale, feni xxxii. partem carrate, de area i denarium, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum.

Stainhavf habet i iuger, soluit tantum excepta area.

Christein im Pach habet v iugera et i quartale, soluit xxvii denarios, auene xi mensuras et i quartale, feni octauam partem carrate et de i iugere et quartali feni xxxviii. partem carrate, de area v denarios, voytreht auene ii mensuras paulo minus (!) et ii denarios.

Pacchelstainer habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, de area v denarios, item voytreht auene iii quartalia mensure et i denarium. Item de bonis Chaetserii habet i iuger, soluit xx denarios. Item de bonis domini Chvnradi

1316.

f. 76. Smirbwer habet dimidiam tabernam, seruit Lx denarios,

mez . . . . . , pro feno ii denarios,

. . . , item de area iiii denarios pro aduocacia auene ½ quartale et obulum.

Steinhauf habet tria iugera, seruit xv denarios, auene i modium, pro feno iii denarios, de area ii denarios, pro aduocacia auene iii quartalia et i denarium.

fehlt.

Petelsteiner habet dimidium iuger Sawraer, seruit xx denarios, item de area v denarios.

1305.

habet ij iuger, soluit Lxvi denarios.

Raebinna habet agrum Niemlini, dat iii denarios.

p. 90. Grille habet vi iugera, soluit xxx denarios, auene xiiij mensuras, feni sextam partem carrate, pullum dimidium, voytreht auene ii mensuras et i quartale et ii denarios.

Vlrich sneyder habet i hubam minus tercia parte et habet i iuger et quartale, soluit Lxiiij denarios, auene iiii modios et iii mensuras minus quartali, feni terciam partem carrate, pullum i. Item habet i iuger de bonis Niemlini, dat v denarios, item de area vii denarios, voytreht auene iiii mensuras et dimidium quartale et iiii denarios et dimidium obulum.

Zum Theile im Anfange des Vorhergehenden.

Raigerinna habet iiii iugera, soluit xx denarios, auene

1316.

Chunradus Ecclesiasticus habet ii iugera et quartale, seruit xii denarios, auene i modium, pro feno ii denarios, pro aduocacia auene i mez et i denarium.

fehlt.

Grill habet vii iugera, seruit xxxv denarios, auene iii modios, pro aduocacia auene iii mez et iii denarios.

Vlr. sartor habet iiii iugera, seruit xx denarios, auene ij modium, pro feno iiii denarios, pro pullo ii denarios. Item habet i iuger de bonis Niemlini, seruit xv denarios, de area vii denarios, de aduocacia auene ij mez et ij denarium.

Idem habet duo iugera institoris, seruit x denarios, auene dimidium modium et ij mez, pro feno ii denarios, pro aduocacia auene iii quartalia mensure et i denarium.

Levtwein decimator habet unam hubam minus tercia parte, seruit Lvi denarios, auene iiii modios, feni j carratam, pro pullo ii denarios, pro aduocacia auene iiii mez et iiii denarios.

1305.

ix mensuras, feni octauam partem carrate, voytreht auene ij mensuram et ij denarios.

Rv̊pel habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, de area v denarios, voytreht auene iii quartalia mensure et iii ortones.

Chvnrad an dem Weg habet i iuger, soluit v denarios et de nouali xx denarios, auene ii mensuras et i quartale, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale mensure et dimidium obulum.

Dietmarus affinis Herbotaerii habet i iuger, soluit tantum excepto nouali.

Vlrich Choh habet iii iugera, soluit xv denarios, auene vii mensuras minus quartali, feni xii. partem carrate, de area v denarios. Item de bonis Chaetsaerii habet i iuger, soluit xxxii denarios, voytreht auene i mensuram et unum denarium.

Wernherus Zapf habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, voytreht auene iii quartalia et iii ortones. Idem habet de bonis Chaetserii ii iugera, soluit Lxiiii denarios.

1316.

ij modium, pro feno iiii denarios, pro aduocacia auene ij mez . . .

fehlt.

Chunr. in Via . . .

. . . auene ii mez et i quartale, item de nouali xx denarios, pro aduocacia auene dimidium quartale et obulum.

. . . gener Coci habet iiii iugera seruit xx denarios, auene ij modium, pro feno iiii denarios, pro pullo ii denarios, pro aduocacia auene ij mez et ij denarium.

f. 76' Vlr. Cocus . . . iiii . . .

. . . xx denarios, auene ij modium, pro feno iiii denarios, de area v denarios . . .

Chaetscherii . . .

. . . , item pro aduocacia auene ij mez et ij denarium.

Zapf . . .

. . . mez, pro feno ii denarios. Item de bonis Chaetscherii habet . . .

. . . , pro aduocacia auene iii quartalia mensure et i denarium.

1305.

Wernherus carnifex habet iij iugera de bonis domini Chvnradi, soluit dimidiam libram minus x denariis.

Filia Wlfingi habet iij iugera de bonis domini Chvnradi, soluit dimidiam libram minus x denariis.

Diemvdis habet i iuger de bonis Niemlini, dat v denarios.

Dietmarus faber habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, de area x denarios, voytreht iii quartalia auene et iii ortones. De bonis Chaetserii habet i iuger, soluit xxxii denarios.

Chvnrad choler habet iij iugera, soluit xii denarios, auene vi mensuras minus quartali, feni xiii. partem carrate, de area viii denarios, voytreht auene i mensuram et i denarium.

Zeyrigel habet aream, soluit iiii denarios.

Alker habet i iuger, soluit v denarios, auene ii mensuras et i quartale, feni xxxii. partem carrate. Idem habet dimidium iuger, soluit tantum xv denarios, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum.

1316.

... iii solidos, xx denarios.

... seruit tantum.

fehlt.

i modium, de area x denarios. Item de bonis Chaetscherii habet i iuger, seruit xxxii denarios, pro aduocacia auene iii quartalia mensure et i denarium.

... ij iugera (!), seruit viij denarios, auene iiii mez, item de area viii denarios, pro aduocacia auene i mez et i denarium.

... de area ...

Altger ...

.. mez ...

.., pro feno i denarium, ...

...., pro aduocacia auene j quartale mensure ...

Hertweig in Lapide habet i iuger prediale seruit v denarios, auene iij mez, de area v denarios. Item de bo-

1305.

Chvnrad Hebenstrit habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, de area v denarios. Item agrum habet de bonis Niemlini, soluit v denarios, voytreht auene iii quartalia et iii ortones.

Tenkinne habet i iuger, soluit v denarios, auene ii mensuras et i quartale mensure, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale et j obulum.

Vaevhtenschvh habet aream, soluit iii denarios.

Wernher Peigvrtel habet ii iugera, soluit xx denarios, item de area iii denarios.

Nevman habet aream, soluit ii denarios.

Relicta Christani habet aream, soluit v denarios.

1316.

nis Niemlini habet agrum de quo seruit v denarios. Item de bonis Chaetscherii habet i iuger, seruit xxxii denarios, pro aduocacia auene iii quartalia et i denarium.

Hebenstreit . . .

. . . mez, pro feno ii denarios, pro aduocacia auene iii quartalia et i denarium. Idem habet aream Raebinne, de qua seruit iii denarios.

Tenkkein

. . . mez . . .

quartale, pro feno i denarium, pro aduocacia auene j quartale . . .

Fauhtschûh . . .

Peigûrtel habet unum iuger, seruit x denarios, . . .

Hvnl habet unum iuger, seruit x denarios, item de area xiii denarios.

Nevnman de area . . .

fol. 77.

Christani relicta de area

Haeugel habet duo iugera de bonis domini C., seruit dimidiam marcam et viii denarios, item de iugere prediali x denarios, pro feno i denarium, de area prediali xii denarios.

1305.

Hermani(!) Mvli de area ii denarios, de bonis Chaetsaerii habet i iuger, soluit xxxii denarios.

Traevtel habet aream, soluit iii denarios.

Domus fistulatoris de area iii denarios.

p. 91. Jacobus Hadolt habet ij iuger minus paruo agro quem vendidit fistulatori, dat vii denarios, auene ii mensuras et i quartale, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum. Idem de bonis Niemlini habet i iuger, soluit v denarios et de bonis Chaetserii habet i iuger, soluit xxxii denarios.

Fistulator de agro empto dat i denarium cum dimidio.

Gedravt filia Hadoldi habet ij iuger, soluit viiij denarios, auene ii mensuras et i quartale, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale mensure et dimidium obulum. Idem habet ii iugera de nouali Herboterii, soluit xx denarios.

Jacob mvlner habet duo molendina, vnum soluit c denarios, aliud xx denarios, wey-

1316.

Herman Mûll . . .

. . . Chaetscharii . . .

} fehlt.

. . . Idem habet i iuger de bonis Chaetscharii, seruit xxxii denarios.

. . . ij iugera, seruit vii denarios, auene ii mez et i quartale, pro feno ii denarios, item pro aduocacia auene dimidium quartale et j obulum. Item de bonis Niemlini habet i iuger, seruit v denarios.

} fehlt.

} fehlt.

. . . de nouali seruit xx denarios, item habet unum iuger prediale, seruit v denarios, auene ii mez et i quartale, pro feno i denarium, pro aduocacia ut proximus supra.

Dietmarus Judeus habet j iuger, seruit vi denarios.

Ibidem duo molendina Jacobi, . . .

. . ., item pro vi-

1305.

sod tritici i mensuram, scapulas v, anseres ii, feni dimidiam carratam. Idem habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, voytreht auene dimidiam mensuram et dimidium denarium.

Eberhard Paechenstainer habet ij iugera, soluit viij denarios, auene iiii mensuras minus quartali, feni xxiiii. partem carrate, item de area superiori v denarios et de area inferiori viii denarios, voytreht auene iii quartalia mensure et iii ortones.

Johannes Plôz habet i hv̂bam minus dimidio iugere, soluit dimidiam marcam denariorum et i denarium, auene xxviiii mensuras, feni dimidiam carratam, pullum i, item de area superiori vii denarios, de inferiori v denarios, voytreht auene v mensuras et v denarios.

1316.

sot . . . i scaf, pro scapulis et anseribus xxviii denarios, . . .

. . . i modium, pro aduocacia auene . . .

. . . Pechensteiner . . .

. . . mez, pro feno ii denarios, item de duabus areis xiii denarios, pro aduocacia auene iii quartalia et i denarium.

. . . Plos . . . . . iiii iugera predii, seruit xx denarios, auene ij modium, pro feno iiii denarios, pro aduocacia auene ij mez et ij denarium. Idem habet dimidium iuger predii, seruit v denarios, idem de agello ii denarios, de area v denarios.

Vlricus filius eius habet vii iugera, seruit xxxv denarios, auene iii modios, pro feno vii denarios, pro aduocacia auene ii mez et ii denarios.

Item Vlricus Plos habet ii iugera predii, seruit x denarios, auene i modium, pro feno ii denarios, pro aduocacia auene i mez et i denarium.

1305.

Vlrich habet duo molendina, de primo dat dimidiam libram denariorum, de secundo xx denarios, weysod tritici i mensuram, scapulas v, anseres ii, feni dimidiam carratam.

Vetter habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, voytreht auene iii quartalia et iii ortones.

Otto mvlner habet v iugera, soluit xxv denarios, auene xi mensuras et i quartale, feni sextam partem carrate, voytreht auene vii quartalia et vii ortones.

Paelli de area soluit iii denarios.

Nycolaus an der Gazzen habet iii iugera, soluit xv denarios, auene vii mensuras minus quartali, feni xii. partem carrate. Item de bonis Chaetserii habet dimidium iuger, soluit xvi denarios, voytreht auene i mensuram et i denarium.

Ortel habet i iuger, soluit v denarios, auene ii mensuras et i quartale mensure, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum.

Haintzel in Strata habet ii iugera, soluit x denarios, auene iiiij mensuras, feni xvi. partem carrate, voytreht auene iii quartalia et iii ortones.

1316.

Ibidem Wernher . . .

. . ., seruit dimidiam libram, xx denarios, pro visot tritici i scaf, pro visot xxviii denarios, . . .

f. 77'

Veter . . .

. . . i modium, pro feno ii denarios, pro aduocacia auene iii quartalia et i denarium.

O. molendinator . . . vj . . .

. . . xxviij denarios, auene ii modios, pro feno vi denarios, pro aduocacia auene ii mez et ii denarios.

Paell . . .

Item Ber. de area iii denarios.

. . . iiii . . . xx . . .

. . . ij modium, pro feno iiii denarios, item de bonis Chaetscherii . . .

. . ., pro aduocacia auene ij mez et ij denarium.

fehlt.

Haunolt habet . . .

. . . i modium, pro aduocacia auene iii quartalia et i denarium, item de area x de-

1305.

Johannes habet aream, soluit x denarios. Item de bonis Chaetsaerii habet i iuger, soluit xxxii denarios.

Fridrich Graen habet ȷ iuger, soluit iiȷ denarios, auene i mensuram et dimidium quartale, feni lxiiii. partem carrate, voytreht auene xvi. partem mensure et dimidium ortonem.

Reicherus Claudus habet dimidium iuger, soluit tantum.

Jacobus Neve habet iii iugera, soluit xv denarios, auene vii mensuras minus quartali, feni xii. partem carrate, voytreht auene i mensuram et i denarium.

Chren habet vii iugera, soluit xxxv denarios, auene xvȷ mensuras, feni quintam partem carrate, voytreht auene iii mensure minus quartali et iii denarios.

Vgl. den zweitfolgenden Absatz.

Chvnrad am Stein habet i iuger, soluit v denarios, auene ii mensuras et quartale, feni xxxii. partem carrate, de area x denarios, de bonis Chaetserii habet i iuger, soluit xxxii denarios, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum

1316.

narios. Item de bonis Chaetscherii habet i iuger, seruit xxxii denarios.

Jacob . . . . . . iȷ iugera, . . . x . . . . . iȷ mez, pro feno ii denarios, pro aduocacia i denarium.

. . . iiȷ denarios, auene i mez, pro feno i denarium.

. . . Nefo . . . . . i modium, pro feno iii denarios, pro aduocacia auene i mez . . .

fehlt.

Herworter habet unum iuger, seruit v denarios, auene iȷ mez, pro feno ii denarios, pro aduocacia auene i quartale et i obulum, item de prato ii denarios.

Chunradus an dem Stein iiii iugera, . . . xx denarios, . . . iȷ modium, pro feno iiii denarios, . . .

. . . pro aduocacia auene iȷ mez et iȷ denarium.

1305.

Herbordus calcifex habet i iuger, soluit v denarios, auene ii mensuras et quartale, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum.

p. 92. Perchtolt Persel habet i iuger, soluit v denarios, auene i mensuram et quartale, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum.

Ekhart sartor habet aream soluit v denarios.

Perchtoldus de area dat x denarios.

Domus leythavs de area soluit iii denarios.

Môrinna de area soluit iii denarios.

Gerssa et filius eius habent v iugera, soluunt xxv denarios, auene xi mensuras et quartale, feni sextam partem carrate, voytreht auene vii quartalia et vii ortones, item de area ii denarios.

1316.

vgl. den zweitobigen Absatz.

fehlt.

. . . de area . . .

Ber. de area xiii . . .

fehlt.

H. Nevman de area iii denarios.

fehlt.

Eberl in Platea habet ii iugera, seruit x denarios auene iiiij mez, pro feno ii denarios, pro aduocacia auene i mez et i obulum, item de area vii.

Vlricus Fikel et H. in Prato habent ii iugera, seruiunt ut proximus antecedens.

1305.	1316.
Wilhalmus habet v iugera, soluit tantum preter aream. Item de prato domini Chvnradi soluit xvii denarios.	f. 78. Wilhalm . . . seruit xxv denarios, auene ii modios, pro feno v denarios, item de prato xvii denarios, pro aduocacia auene ii mez et ii denarios.
Fridrich Graen habet i iuger, soluit v denarios, auene i mensuram et quartale, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale et dimidium obulum.	fehlt.
Swebler habet i iuger de bonis Chaetserii, soluit xxvi denarios, idem de paruo agro iij denarios, sed mentitur, quia debet dare de iure vi denarios.	. . . Chaetscherii . . . xxxii . . ., item de agro vi denarios.
Chvnrad Choh habet vi iugera, soluit xxx denarios, auene xiiij mensuras, feni sextam partem carrate, pullum dimidium, voytreht auene ii mensuras et ii denarios. De bonis Chaetserii habet i iuger, soluit xxxii denarios.	. . . Cocus . . . . . iiii . . . , xviiii . . . . . ij modium, pro feno iiii denarios, pro aduocacia auene ij mez et ej denarium, item de bonis Chaetscherii . . .
Gôtschlinus habet i iuger, soluit tantum x denarios et de prato ii denarios.	Wernher carnifex . . . seruit x denarios.
Maevsel de area ii denarios.	Maeusel . . .
Johannes Hv̊nel de area vii denarios. De bonis Chaetsaerii habet i iuger, soluit xxxii denarios.	fehlen.
Domus decimatoris de area x denarios.	
Tavrer habet ii iugera de bonis domini Chvnradi, soluit Lxiiii denarios.	

1305.

Vikel Vlrich habet i iuger, soluit v denarios, auene i mensuram et quartale, feni xxxii. partem carrate, voytreht auene dimidium quartale et i obulum.

Haintz im Lȯg habet pratum de bonis domini Chvnradi, soluit xviii denarios.

Fridericus am Laener de prato domini Chvnradi soluit xviii denarios.

Item de bonis Eberlini habet pratum, soluit v denarios.

Fridericus Maevsnest de prato Eberlini iii denarios.

Item de ii iugeribus Popponis soluit xviiii denarios.

Reicher officialis habet de Eberlino ii iugera et pratum, soluit iii denarios.

1316.

Fikel habet . . .

. . . ii mez

. . . , pro feno i denarium, pro aduocacia i denarium. Item habet i iuger de bonis Chetscherii, seruit xxxii denarios.

fehlen; vgl. übrigens den Inhalt des folgenden Absatzes.

Reicher quondam officialis seruit de taberna i marcam denariorum. Item habet ij iugera de bonis domini Chunradi Savrawerii, seruit Lxvi denarios. Item habet duo iugera Popponis de quibus seruit xviii denarios. Item habet iiij iugera predii, seruit xxiij denarios, auene x mez et dimidium quartale, pro feno iiij denarios, pro aduocacia auene ij mez et ij denarium, item de paruo agro ii denarios, item de duobus iugeribus et uno prato de bonis Niemlini seruit x denarios, item de prato aput fabros i denarium, item de alio prato iiij denarios, item de areis viij denarios.

1305.	1316.
	Item habet unum iuger Slůzelhof seruit v denarios.
Nota quod potlehen spectant ad officialem seruicio, sed tamen sunt iustum predium domino.	fehlt.
Laevtwein taeverner xv denarios.	Item Potlehen Levtwein
Chvnradus Leynein xv denarios.	Item Hůgelein . . .
Perchtolt Phenninch xx denarios.	Berhtolt Pfenning . . .
Jacobus de Mitterdorf xv denarios.	Jacob . . .
Nota quod Slůzzelhůb spectat ad officialem seruicio, sed tamen est predium.	Item Slůzzelhůb.
Jacobus molendinator cum fratre habent (!) xj iugera de Slvzzelhůb, soluit Liij denarios Michahelis, tritici ȷ mensuram, anserem dimidium in natiuitate Domini, tritici i panem, scapulam i, in carnispriuio i ventrem agninum et in Pasca xx oua.	. . . xij iugera, seruiunt Liij denarios, item tritici dimidium scaf, pro wisot et uentre ouino xvii denarios.
	f. 78′
Slvzzelerinna de eadem hvba habet xj iugera, soluit tantum sicut prescripti fratres.	Slůzzerinn habet tantum de iugeribus, seruit per omnia tantum.
Vlricus taeverner habet ii iugera, soluit x denarios.	Vlrich taeuerner . . .
Ulricus Choh habet ii iugera, soluit x denarios.	Vlricus cocus . . . . . , pro wisot v denarios.
Tenkinna habet i iuger, soluit x denarios.	Leutwein . . .
Hainricus im Hof habet i iuger, soluit v denarios.	H. in dem Hof . . .
Reicher officialis habet i iuger, soluit v denarios.	vgl. oben Absatz von Reicher.

1305.

Nagengast habet i iuger, soluit v denarios.

p. 93. Nota, quod omnes qui spectant ad Slvzzelhvb debent seruire domino ad coquinam cum lignis et ollis et suppellectilibus et debent colligere pullos et oua de predio.

Decima de predio sancti Petri soluit siliginis xx modios, auene xL modios.

Decimam aput Weltz habet Silberchnollo, soluit viii marcas denariorum.

Camerarius dat de officio sancti Petri iiii marcas denariorum et (de) officio Weltz iiii marcas denariorum de seruicio quod dicitur kamerschatz.

Nota, quod camerarius tenetur omni anno xii equos subferrare. Idem omni anno linei pann iiii vlnas, idem tercio anno grisei panni iiii vlnas et hec omnia dat de officio in Weltz.

Nota, quod quicunque tenent vreylehn, dant officiali vnum sterbohs, hoc est optimum pecus quod habe(n)t.

Nota, quod officium in Weltz tenetur vecturas domino quotquod habet necessarias ad Zeyrik et ad Judenburgam et hoc tantum facere debent vraeylevt.

1316

Mathias calcifex . . .

. . . Idem habet duo iugera de bonis Chetscherii, seruit Lxiiii denarios.

. . . in predio sancti Petri

. . . mensure sancti Petri.

} fehlt.

Item . . .

. . . de hominibus camere . . .

f. 61. Item camerarius de officio Weltz seruit iiii marcas denariorum.

Item idem camerarius tenetur omni anno sufferrare domino episcopo xii equos, item ad cameram domini episcopi omni anno linei panni iiii vlnas, item idem dat tercio anno grisei panni iiii vlnas.

Item quicunque vreilehner moritur dat unum sterbohsen, scilicet optimum pecus quod habet.

Item notandum quod homines de officio Weltz tenentur expedire vecturas domino episcopo in Zeirekk et Judenpurch et hoc debent facere vreilaevt.

1305.

Officium sancti Petri tenetur vecturas domino in Frisacum et Movterdorf et hoc tantum vraylaevt.

Nota quod Hello habet i mansum sub castro, qui soluit ii marcas denariorum et ii carratas feni.

Sed ipse Hello dat sicut dicitur nihts niht.

Cecis et claudis datur inclita merda subaudis.

Nota quod mavterius in Weltz seruit ad coquinam presente domino cum ollis.

p. 94. Annotacio ciuitatis in Oberweltz tam predii quam arearum et omnium reddituum eiusdem ciuitatis facte per Vvlfingum capellanum dictum Nimmervol.

Nota quod integra area dat xii denarios, dimidia vi denarios et quarta pars iii denarios, et sic de singulis.

Dominus Chvnradus viceplebanus de area vi denarios.

Swaertzinna de area iii denarios.

Perchtolt Nevntaler de area ix denarios. Idem habet i iuger, soluit xxxii denarios. Idem habet ii iugera, (soluit) tritici i mensuram, siliginis v mensuras et quartale, brazii i

1316.

Item homines istius predii tenentur domino episcopo vecturas in Mauterdorf et in Frisacum.

Item de steura huius predii Michahelis annuatim L marcas denariorum.

fehlt.

f. 61.

Item mauterius in Weltz seruit ad coquinam presente domino cum ollis.

f. 62.

Annotacio ciuitatis in Weltz.

fehlt.

Primo domus viceplebani, dominus . . .

Item Sterzil de quartali aree . . .

Item Ber. Newentaler de tribus quartalibus aree ix denarios. Item idem habet duo iugera predii, seruit siliginis iiii scaf, item pro tagwerchpfenning et harpfenning vj de-

1305.

vrnam, auene ii mensuras et quartale, tagwerchphening iiii denarios, harphening i denarium, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios.

Kokavsch de area xii denarios, sed eadem domus est ecclesie et domini episcopi.

Item fabrica aput cymiterium.

Maetz de area iiii denarios, i grvntphenning.

Domus officialis de area vi denarios.

Domus plebani de Jaeringen de area xii denarios. Idem emit dimidium iuger de

1316.

narios pro herwider et porco ii denarios et pro aduocacia iiii denarios.

Item C. Neiwentaler habet ortum seruit vi denarios, item de paruo agro iii denarios. Item dat de lederstub iiiij denarios. Item idem habet unum iuger predii, seruit ii scaf siliginis, pro tagwerchpfenning et harpfenning iij denarios, pro herwider et porco i denarium, pro aduocacia i denarium, item de domo iuxta portam Chnollonis xii denarios.

fehlt, doch vgl. gleich unten domus Rûplini.

vgl. den folgenden Absatz.

Item Liebhardus Metz de quartali aree seruit iiii denarios, item i gruntpfenning, item de quadam fabrica aput cimiterium iiii denarios. Item idem habet duo iugera predii, seruit siliginis iiii scaf, pro tagwerchpfenning et harpfenning vi denarios, pro herwider et porco ii denarios, pro aduocacia iiii denarios, item de orto iii denarios.

fehlt.

Item domus Rûplini de area xii denarios.

Item Chnollo de domo plebani in Jeringe xii denarios

1305.

Kokavsch, soluit tritici dimidium quartale, siliginis i mensuram et quartale brazii i quartale vrne, tagwerchphening i denarium, harphening dimidium obulum, item vii. anno pro porco et herwider ii denarios, voytreht.

Perchtolt schvler habet dimidium iuger predii, soluit tantum sicut plebanus de Jaeringen, idem de area xii denarios, de dimidio orto ij denarium. Idem habet de Veldorn iiii iugera minus quartali, soluit tritici ii mensuras minus quartali, siliginis x mensuras, brazii ii vrnas minus quartali, humuli dimidiam mensuram, auene v mensuras, tagwerchphening viii denarios minus ortone, harphening ii, feni i quartam partem carrate, pullum dimidium, item vii. anno quartam partem porci et tantum de herwider et cum dat porcum, non dat tunc ouem Georii, voytreht tritici ij quartale, auene i mensuram et quartale et i denarium et i ortonem.

Perchtolt Pertel de area xii denarios, idem de orto xiiii denarios, de alio iii denarios, de prato ij denarium. Idem habet maccellum, seruit omni septimana, quando vendit carnes, i obulum vel carnes pro obulo. Similiter omnes carnifices faciunt. Hoc autem ser-

1316.

fehlt.

Item Ber. scolaris de area xii denarios, item de orto ii denarios, item de lederstub i denarium, item idem habet iij iugera in Veldern, seruit siliginis v scaf, pro tagwerch et harpfenning vij denarios, item pro herwider et porco iij denarios, pro aduocacia v denarios, pro dimidio pullo i denarium, item de prato de Veldern seruit quartale feni unius carrate.

vgl. unten drittfolgenden Absatz: „Eberlinus carnifex.“

1305.

uicium incipitur in die sancti Viti et finitur in die Andree.

Nota, quod in ciuitate sunt xii maccella.

Nota, quod omnes calci-

1316.

Item Hertwicus de Nouoforo seruit de dimidia lederstub ii denarios.

Item Ber. gener scolaris habet dimidium iuger predii, seruit siliginis i scaf, pro tagwerch et harpfenning i denarium, pro porco et herwider i obulum, pro aduocacia i denarium. Item idem habet tria quartalia iugeris de Veldern, seruit siliginis ij scaf, pro tagwerch et harpfenning iii obulos, pro porco et herwider i obulum, pro aduocacia ii denarios.

Item Eberlinus carnifex de area seruit xii denarios, de orto vi denarios, item de paruo agro vi denarios. Item idem habet tria iugera predii minus i quartali, seruit siliginis vj scaf, pro tagwerch et harpfenning vii denarios, pro porco et herwider iij denarios, pro aduocacia v denarios. Item habet i iuger de Veldern, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro herwider et porco i denarium, pro aduocacia ii denarios. Item idem habet unum paruum agrum de quo tantum seruit porcum et herwider, videlicet i denarium.

Item ibidem sunt . . .

. . ., quorum quodlibet dat i obulum uel carnes omni septi-

1305.

fices dant theloneario per tres festiuitates scilicet in natiuitate Domini, in Pasca et Pentecostes quilibet ii denarios.

Domus Fridrici pellificis de area iiii denarios.

Jaekel Hakcher de area viii denarios.

Weleser de area vi denarios et de duobus ortis v denarios.

Haertwicus filius aerztinne de area xii denarios, de orto iii denarios. Item habet pratum quoddam, seruit cum frugibus pro integro iugere tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras et paulo plus, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et paulo plus, tagwerchphening ii denarios, harphening dimidium denarium, item de prato dimidiam carratam feni, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

Otto frater eius de orto iii denarios. Idem habet dimidium iuger predii et dare de-

1316.

mana a festo Viti usque Andree, item in natiuitate Domini, Pasca et Pentecostes quodlibet dat ii denarios.

Die Notiz von den Schustern vgl. weiter unten f. 65.

Item . . .

Item Vlricus filius eiusdem F. habet ij iugera predii, seruit siliginis iii scaf, pro tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro herwider et porco iii obulos, pro aduocacia iii denarios.

Item Choesel de . . .

Item Veleiser . . .
. . . de orto . . .

Hertwicus filius medici . .

. . ., item habet tria quartalia iugeris, seruit siliginis ij scaf, pro tagwerch et harpfenning iii obulos, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios, item de prato seruit feni dimidiam carratam.

Ibidem O. quondam frater suus habuit ortum, seruit iii denarios, item de dimidio iugere

1305.

beret sicut Pertolt schv̂ler, sed per torrentes mansit tantum quarta pars iugeris, soluit siliginis dimidium scaeffel mensure forensis, voytreht.

Johannes in Foro de area vii denarios, de orto vi denarios, de quodam agro v denarios. Idem habet vii iugera minus quartali de predio, soluit tritici iii mensuras et ij quartale, siliginis xviii mensuras, brazii iii vrnas et ij quartale, auene viiij mensuras, item vii. anno pro porco et herwider xxvii denarios, item tagwerch et harphening xvij denarios.

Schôbrinna de area xi denarios, de duobus pratis iiii denarios. Eadem habet viii iugera predii, (soluit) tritici iiii mensuras, siliginis xxij mensuras, brazii iiii vrnas, auene viiiij mensuras, item pro tagwerch et harphening xx denarios, item vii. anno pro porco et herwider xxxii denarios, voytreht.

Dietmarus famulus eius habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vr-

1316.

per torrentes pene destructo seruit siliginis dimidium scaf.

Item . . . . . habet iugera iiii et quartale, seruit siliginis viiij scaf, item pro tagwerch et harpfenning xij denarios, pro porco et herwider iiiij denarios, pro aduocacia viii denarios, item de paruo agro v denarios, item de ortis ix denarios, item de lederstub iiii denarios, item i gruntpfenning.

fehlt.

Item mater predicti Janslini de area seruit vii denarios, item habet ij iugera seruit siliginis iii scaf, item pro tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro herwider et porco i denarium, pro aduocacia iii denarios.

fehlt.

1305.

nam, auene i mensuram et paulo plus, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

Geroldus cerdo de area ix denarios, de orto iii denarios, de stampf siue pilis ij denarium, idem de i iugere xl denarios, de alio iugere xx denarios. Idem habet i iuger minus quarta parte, sed per torrentes mansit tantum dimidium iuger, soluit tritici i quartale, siliginis i mensuram et quartale, brazii quartale vrne, auene i mensuram minus tercia parte, pro tagwerchphening et harphening i denarium et ortonem, item vii. anno pro porco et herwider ii denarios, voytreht. Idem habet iii iugera de Veldorn, soluit tritici ii mensuras, siliginis xj mensuras, brazii ii vrnas, auene v mensuras, item tagwerch et harphening xx denarios, item vii. anno porci terciam partem, pro herwider ij denarium, feni ii carratas, pulli terciam partem, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et ij denarium.

1316.

fehlt.

Item Heinrich List habet dimidium iuger predii, seruit i scaf siliginis, pro tagwerch et harpfenning iii obulos, pro aduocacia i denarium.

f. 63. Item relicta Geroldi cerdonis seruit iiiij denarios. Item habet dimidium iuger predii, seruit siliginis i scaf, pro tagwerch et harpfenning iii denarios, pro porco et herwider i obulum, pro aduocacia i denarium. Item habet unum iuger, seruit xx denarios. Idem (!) habet unum iuger de Veldern, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro herwider et porco i denarium, pro aduocacia ii denarios. Item habet paruum agrum de quo seruit quartale siliginis unius scaf. Item habet pratum de quo seruit iiiij denarios pro quarta parte ouis.

Item pueri predicti Geroldi de area seruiunt iiiij denarios, de orto iii denarios, de stampf iii obulos. Item habent i iuger predii, seruiunt siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios. Item habent tria iugera de Veldern, seruiunt

1305.

Ratgeb de area xii denarios, de orto iiii denarios, de paruo orto i denarium, grvntphening i denarium, de prato in Pötschach xi denarios. Idem habet i iuger predii, (soluit) tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii j vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

Hainricus filius Chörnlini de area viii denarios, de pilis ij denarium, de lederstub iiii denarios.

Haertwicus filius Popponis de area xii denarios, item de duobus ortis vii denarios, de lederstvb iiii denarios, de pilis ii denarios. Idem habet iiij iugera predii, sed per torrentes manserunt tantum ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, auene ii mensuras, siliginis vi scaf, pro tagwerch et harpfenning viii denarios, pro porco et herwider iii denarios, pro aduocacia vi denarios, item de prato feni i carratam.

1316.

Item Ber. Ratgeb seruit..., item de ortis v denarios, et i gruntpfenning, . . .

. . . Potschach . . ., item de paruo agro i denarium, item habet unum iuger, seruit xxxii denarios. Item idem habet tria iugera predii, seruit siliginis vi scaf, pro tagwerch et harpfenning viii denarios, pro herwider et porco iii denarios, pro aduocacia vi denarios. Idem habet unum iuger de Veldern, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro herwider et porco i denarium, pro aduocacia ii denarios, item de lederstub i denarium.

fehlt.

f. 62' Item . . .

. . . xi . . ,

. . . pratis . . . Item idem habet vi iugera minus quartali, seruit siliginis xij scaf, pro tagwerch et harpfenning xvi denarios, pro herwider et porco vj denarios, pro aduocacia xij denarios, item de orto i

1305.

suras et quartale, brazii i vrnam, tagwerch et harphening v denarios, item septimo anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht

vgl. oben pag. 94.

Herman schv̊ster de area vi denarios, de orto i denarium.

Herman stampher de area vi denarios. Idem habet iiii iugera predii, (soluit) tritici ii mensuras, siliginis xj mensuras, brazii ii vrnas, auene iiiij men-

1316.

denarium, item de lederstub iiii denarios, de lostampf ii denarios.

f. 63. Nota, quod unusquisque calcifex dat mauterio in natiuitate Domini, Pascha et Pentecostes semper in festo iii obulos.

Item Jacobus Gagelhv̊rn de area seruit viii denarios, de ortis vi denarios. Item idem habet tria iugera predii, seruit tantum ut Ber. Ratgeb de tribus iugeribus predii. Item idem habet unum (iuger) de quo seruit xxxii denarios.

Item Eytzo de area seruit xii denarios, de ortis vi denarios, item de prato iiii denarios pro quarta parte ouis. Item habet i iuger de quo seruit xxxii denarios.

Item Herm. calcifex . . . . . de area (!) ii denarios. Item habet i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro herwider et porco i denarium, pro aduocacia ii denarios. Item habet i iuger (fol. 63') de bonis Liebhardi, seruit vi denarios.

Item Herm. stampfer . . . . . ii . . . . . et i quartale, seruit siliginis iiii scapf et dimidium, pro tagwerch et harpfenning vi

1305.

suras, tagwerch et harphening x denarios, item vii. anno pro porco et herwider xvi denarios, voytreht

Perchtolt stampfer habet molendinum ad quod spectant iii iugera, soluit tritici xiiii mensuras, siliginis xxxviii mensuras, brazii xxvii vrnas, auene xxiiii mensuras, porcum i annuatim, item tagwerchphenning xx denarios, de pilis dimidiam marcam denariorum, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et ij denarium.

Hermannus et Gertrudis habent similiter molendinum, soluunt tantum sicut Perchtoldus stampher exceptis pilis siue stampf.

Diemvt aput molendinum de area vi denarios.

Gerdrudis habet ij iugera, soluit tritici iii quartalia, siliginis iiii mensuras minus quartali, brazii iii quartalia vrne, auene ii mensuras minus tercia parte, de orto iii ortones, pro tagwerch et harphenning iii denarios et iii ortones, item vii. anno pro porco et herwider vi denarios, voytreht

Renner de area xii denarios, idem habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening

1316.

denarios pro porco et herwider ii denarios, pro aduocacia iiii denarios, item de ortis v denarios, de prato iii denarios.

Item Ber. . . .

. . . v scaf, siliginis xiii scaf, brazii xxvij mez, auene iii modios, pro porco dimidiam marcam denariorum, ...

. . ., item de stampf . . .

. . . pro aduocacia . . .

. . . mez . . . . . mez . . .

. . .

Item Herm. molendinator habet molendinum, seruit per omnia tantum ut proximus antecedens excepto stampf quod non habet.

Item aput molendinum Dymv̊dis de . . . iii . . .

fehlt.

fehlt.

1305.

iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht

p. 96. Rv̂tzman de area xii denarios, de orto ii denarios et grvntphening ii denarios. Idem habet iii iugera soluit tritici ij mensuram, siliginis viii mensuras, brazii ij vrnam, auene iiii mensuras minus quartali, tagwerch et harphening viij denarios, vii. anno pro porco et herwider xii denarios, voytreht

Galeis de area vi denarios.

Chvnrad stampher de area xii denarios, de orto ii denarios, de prato et pevnt feni vnam carratam.

Amelreich de area xii denarios, grvntphening i denarium, de lederstub iiii denarios, de agro xvi denarios. Idem habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras,

1316.

fehlt.

Item Herman Haesel de area seruit xii denarios, de orto iii denarios, idem habet j iuger predii, seruit siliginis i scaf, pro tagwerch et harpfenning iii obulos, pro herwider et porco unum obulum, pro aduocacia i denarium. Item idem habet ii iugera de Veldern, seruit siliginis iiii scaf, pro tagwerch et harpfenning vj denarios, pro herwider et porco ii denarios, pro aduocacia iiii denarios.

Item Rôsman . . . . . i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, pró tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Vlricus pilleator de area seruit vi denarios.

Item Chunr. stampfer . . . . . ., item de areola ii denarios, de prato et pevnt . . . .

Item Amilricus . . . de lederstub i denarium, item de agro . . . . . predii, seruit siliginis iiii scaf, tagwerch et harphenning v dena-

1305.

brazii i vrnam, auene iij denarios, tagwerch et harphening v denarios, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht

Jeorius mercator de area vi denarios, de orto i denarium. Idem habet dimidium iuger, soluit tritici dimidium quartale, siliginis i mensuram et i quartale, brazii i quartale vrne, auene , tagwerchphening et harphening i denarium et i ortonem, item septimo anno pro porco et herwider ii denarios, voytreht

Stoch habet iii quartalia iugeris, soluit tritici ij quartale mensure, siliginis ii mensuras et dimidium quartale, brazii ij quartale vrne, auene i mensuram, tagwerch et harphening ii denarios, voytreht

Goezzel de area vii denarios, de orto vi denarios.

Fridrich Stainhavser de area vii denarios.

1316.

rios, pro herwider et porco ii denarios, pro aduocacia iiii denarios.

fehlt.

fehlt.

fehlt.

f. 64. Item Herman Sawr de area seruit vi denarios, de orto ii denarios.

Item Levtwinus decimator de area vii denarios.

Item Fritzlinus Stainhauser . . .

Item Fritzlinus filius eius habet unum iuger, de seruit xxxii denarios. Item habet ij iuger predii, seruit siliginis iii scaf, pro tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro porco

1305.

Gerolt Spiegel de area iiii denarios. Idem habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

Otto habet molendinum, de area vi denarios, de prato x denarios, de orto iii denarios. Idem de molendino soluit tritici xiiii mensuras, siliginis xxxviii mensuras brazii xxvii vrnas, auene xxiiii mensuras, porcum i, tagwerchphening xx denarios, de pilis dimidiam marcam denariorum, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et ij denarium.

Vlrich ibidem in molendino habet i iuger predii, soluit xl denarios. Idem habet ij iuger, soluit tritici iii quartalia mensure, siliginis iiii mensuras minus quartali, brazii iii quartalia vrne, auene ii mensuras minus tercia parte, tagwerch et harphening iii denarios et iii ortones, item vii. anno pro porco et herwider vi denarios, voytreht

1316.

et herwider ij denarios, pro aduocacia ij denarium.

fehlt.

fehlt; vgl. übrigens den nächsten Absatz ‚C. molendinator.'

fehlt.

Item C. molendinator de areis seruit viiii denarios, item de ortis iii denarios. Idem

1305.

1316.

habet molendinum, seruit tritici v scaf, siliginis xiii scaf, brazii xxvii scaf, mez (!) auene iii modios, pro porco dimidiam marcam denariorum, pro tagwerch xx denarios. Item idem habet unum agrum de quo seruit xxxii denarios, de prato ii denarios.

Petzel hinder purch (!) de orto aput ciuitatem iii denarios.

Item Chunradus de Hinderpurch de orto seruit iiiij denarios.

Item Perlinus textor de area seruit iiii denarios, item de alia area xii denarios, de orto vi denarios, item de area Swertzinne in Sacco xiii denarios. Item idem habet duo iugera predii, seruit siliginis iiii scaf, pro tagwerch et harpfenning vj denarios, pro herwider et porco ii denarios, pro aduocacia iiii denarios. Item idem habet unum iuger de Veldern, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Alheidis textrix de area vi denarios, de orto vi denarios. Eadem habet ij iuger, soluit tantundem sicut Vlrich in molendino proxime suprascriptus.

Item Alhaidis . . .

. . . i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro herwider et porco i denarium, pro aduocacia ii denarios.

1305.

Draetler de area xii denarios, de lederstub iiii denarios.

Arnoltinna de area xii denarios, de orto ii denarios. Eadem habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij̄ mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij̄ denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht

1316.

fehlen.

Item Chunradus textor de area seruit xii denarios, de orto ii denarios.

Item C. Hoho de area seruit xii denarios.

Item Otto in dem tv̄mhaus de area seruit vi denarios. Idem habet vij̄ iugera predii, seruit siliginis xiii scaf, pro tagwerch et harpfenning xvij̄ denarios, pro herwider et porco v denarios, pro aduocacia xiii denarios.

Haertwicus de area vi denarios.

fehlt.

Otto granator de area vi denarios, de secunda area ix denarios, de area extra muros xii denarios, de agro iiii denarios, de orto ij̄ denarium, de alio orto iii ortones, de paruo agro ii denarios, de nouali x denarios, de alio iugere predii xx denarios. Idem habet vii iugera predii, sed per torrentes

Item Otto antiquus granator de areis et ortis xxv denarios. Item idem habet iiii iugera minus i quartali, seruit siliginis viij̄ scaf, pro tagwerch et harpfenning x denarios, pro aduocacia viii denarios, pro herwider et porco iii denarios, item de quatuor pratis feni dimidiam carratam et v dena-

1305.

remanserunt tantum vi iugera, soluit tritici iii mensuras, siliginis xvi mensuras, brazii iii vrnas, auene viij mensuras, tagwerchphening et harphening xv denarios, item vii. anno pro porco et herwider xxiiii denarios, voytreht

Idem de quatuor pratis feni dimidiam carratam et v denarios, in die Georii dat ouem dimidiam lactantem.

Idem habet iiii iugera minus quartali de Veldorn, (soluit) tritici ii mensuras minus quartali, siliginis x mensuras, brazii ii vrnas minus quartali (p. 97), humuli dimidiam mensuram, auene v mensuras, tagwerch et harphening x denarios minus i ortone, Georii quartam ouis et quartam agni (partem), feni quartale carrate, pullum i, item vii. anno quartale porci et tantum de herwider, sed cum dat porcum, tunc non dat ouem Georii, voytreht tritici ij quartale, auene i mensuram et quartale et i denarium et i ortonem.

Fridrich pellifex de area vi denarios, de alia area iii denarios. Idem habet ij iuger, soluit tritici iii quartalia, siliginis iiii mensuras minus quartali, brazii iii quartalia vrne, auene ii mensuras minus tercia parte, tagwerch et harphening

1316.

rios, pro (f. 64') dimidia oue lactanti viiii denarios.

fehlt.

zum Theile in Obigem, zum Theile fehlend.

Item Fridericus . . .
. . . ix denarios. Item idem habet ij iuger predii, seruit siliginis iii scaf, pro tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro porco et herwider ij denarium, pro aduocacia iii denarios.

1305.

iii denarios et iii ortones, item vii. anno pro porco et herwider vi denarios, voytreht

Dietricus institor de area iii denarios, de orto iii denarios.

Travtmannus de area ii denarios.

Wôlfel Hvtter de area iiii denarios.

Weyzznpacher de area iii denarios, de orto ix denarios. Idem habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

Chvnrad pellifex de area iii denarios.

Gvtspeis de area iiii denarios, de orto iiii denarios, de paruo agro iiii denarios. Idem habet iij iugera predii, soluit tritici i mensuram et quartale, siliginis vi mensuras et quartale, brazii i vrnam et quartale, auene iii mensuras, tagwerch et harphening vi denarios et i ortonem, item vii. anno pro porco et herwider x denarios, voytreht

Amelrich de area vi denarios, de orto ix denarios.

Mölk faber de area xi denarios, de prato iii denarios, grvntphening iii, de agro sub castro ii denarios, de duobus

1316.

fehlt.

Item Dietzlinus . . . . . et orto iiii denarios.

fehlen.

Item Weisinpacher . . . . predii, soluit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

fehlt.

Item Ber. Gûtspise . . . . unum iuger predii, seruit tantum ut proximus antecedens.

Item Amilricus . . .

Item Vlricus Molcho . . . . pratis iij . . . . ii, de paruo . . . . i denarium, de orto ii denarios.

1305.

ortis nihil dat, sed exspectat preceptum domini. Idem Mölk habet iiii iugera predii, soluit tritici ii mensuras, siliginis xj mensuras, brazii ii vrnas, auene v mensuras minus quartali, tagwerch et harphening x denarios, item vii. anno pro porco et herwider xvi denarios, voytreht

Zingerel de area vii denarios, i grvntphening.

Jacobus sartor de area iii denarios, de orto vi denarios.

Sleyfer de area ix denarios, gruntphening ii.

Staertzel de area iii denarios.

Handel de area vi denarios.

Soror eiusdem Handel habet agrum, soluit v denarios.

Herman mavter de area v denarios, de orto ii denarios.

1316.

Idem habet unum iuger seruit xx denarios. Item habet vii iugera predii seruit siliginis xiiii scaf, pro tagwerch et harpfenning xviiii denarios, pro porco et herwider vi denarios, pro aduocacia xiiii denarios. Item de agro in dem Raeut siliginis iii quartalia.

Item Cingerel . . .
. ., gruntpfenning ii, item de paruo agro ii denarios.

Item Vlricus Presbyter...
. . . i denarium.

Item Sleifer . . . . . iiiij . . .

Item Sterzil . . .

fehlen.

Item Dŷtmarin de area xj denarios. Item eadem habet tria iugera predii, seruit siliginis vi scaf, pro tagwerch et harpfenning viii denarios, pro herwider et porco ii denarios, pro aduocacia vi denarios.

Item C. Terueis seruit ij gruntpfenning. Idem habet dimidium iuger predii seruit siliginis i scaf, pro tagwerch et harpfenning iii obulos, pro herwider et porco i obulum, pro

1305.

Chvnrad ecclesiasticus de orto ii denarios.

Ch. Zanner de area viiiij denarios, de orto vi denarios.

Chunradus filius pilleatoris de area vi denarios.

Lippe de area xii denarios, de orto v denarios.

Relicta Swarczonis de area xii denarios, de duobus ortis xii denarios, de prato iii denarios, grvntphening i denarium, lederstvb iiii denarios, de quodam agro xxxiii denarios. Item habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht

Perchtolt Tôrel de area vi denarios, gruntphening ii. Item habet dimidium iuger, soluit tritici dimidium quartale, siliginis i mensuram et quartale, brazii dimidium quartale vrne,

1316.

aduocacia i denarium, item de area iiiij denarios.

Item Ber. Persel de area v denarios, de orto iii denarios.

Item ecclesiasticus . . .

Item C. . . . .
. . . et i obulum.

Item Ber. stampfer de area vi denarios.

fol. 65. Item C. Tanzer de orto ii denarios. Idem habet agrum Liebhardi, seruit xii denarios.

Item Jausenchneht ij gruntpfenning, de orto iiii denarios.

Item Lippo . . . . .
. . . ., item de alia area ii denarios.

Item Swertzinna . . . .
. . ., de orto vi denarios, . . .
. . ., item de agro Liebhardi xxxiii denarios, item habet unum iuger predii, seruit siliginis scaf ii, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i obulum, pro aduocacia ii denarios.

(bei veränderter Reihe)

Item Tôrel . . . .
. . . ii denarios.

Rest fehlt.

1305.

tagwerch et harphening i denarium et i ortonem, item septimo anno pro porco et herwider ii denarios, voytreht

Haynrich Schatz de area vi denarios.

Haertel sartor de area iii denarios.

Domus Nycolai iudicis antiqui

Domus Liebhardi

Wolfel Stainhavser de area vi denarios, de orto i denarium.

p. 98. Fridrich Stainhavser habet i iuger, soluit xxxii denarios. Aliud iuger habet, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item septimo anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht

Pierpavchinne de area vi denarios, de orto iiii denarios. Item habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis x mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et i quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht

1316.

Rest fehlt.

fehlen.

Item Berhtoldus Smidel de area iiiij denarios.

Item Lonkerinna de area in qua residet, v denarios, item

de alia area vii denarios, item de agris iii denarios.

Item Vlricus Tretler de area v denarios.

Item H. Chorenli de area vi denarios, item de lederstub iiii denarios, gruntpfenning ii obolos, de orto iii denarios.

Item Georius institor de area iii denarios. Item habet dimidium iuger predii, seruit siliginis i scaf, pro tagwerch et harpfenning iii obolos, pro aduocacia i denarium.

Item domus Petri de area ix denarios. Idem habet agrum Liebhardi, seruit xxxii denarios.

Item domus domini F. militis de area xviii denarios.

Item Fritzlinus sellator de area vi denarios, de orto vii denarios.

Item Liebhardus Rochleder de area vi*) denarios, de ortis ii denarios, de lederstub iij denarios. Idem habet ii iugera predii, seruit siliginis iiii scaf, tagwerch et harpfenning vj denarios, pro herwider et porco ii denarios, pro aduocacia iiii denarios. Item idem habuit dimidium iuger predii, sed hoc anno per torrentes integraliter est destructum.

Item Leo faber de area iii denarios, de orto iii denarios. Idem habet i iuger de

*) Die Zahl von späterer Hand an den Rand geschrieben.

1305.

Sŷzze de area iii denarios, de lederstvb iij denarios. Item habet i iuger et quartale, soluit tritici dimidiam mensuram et dimidium quartale, siliginis ii mensuras et iii quartalia, brazii dimidiam vrnam et dimidium quartale, auene ii mensuras minus dimidio quartali, tagwerch et harphening iiii denarios, item vii. anno pro porco et herwider v denarios, voytreht

Schaladinna de area iii denarios.

vgl. den drittnächsten Absatz unten

1316.

Veldern, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item H. Pûldorfer de area iii denarios, de orto xiiii denarios, item de prato dimidium scaf siliginis. Item idem habet ii iugera predii et i quartale, seruit siliginis iiiij scaf, pro tagwerch et harpfenning vi denarios, pro porco et herwider ii denarios, pro aduocacia ii denarios.

Item Sŷzzinna de area iii denarios

fehlt

Item Schaladin . . . . . tantum.

Item Jaekel de area ii denarios.

Item de area fratrum Minorum iiii denarios.

Item Ber. Steinhauser de area xii denarios (f. 65') de orto iii obolos, de paruo agro i denarium, item de agro xxxii denarios.

1305.

Vlrich Mölk de area vi denarios, de orto vi denarios, Item habet iiij iugera, soluit tritici ii mensuras minus quartali, siliginis ix mensuras et quartale, brazii ii vrnas minus quartali, auene iiiij mensuras, tagwerch et harphening ix denarios, item vii. anno pro porco et herwider xiiii denarios, voytreht

Swester Chvnegvnt de area iiii denarios.

Perchtolt Stainhavser de area ix denarios.

Textrix vicina sua de area iii denarios.

Ravschart de area xii denarios, de macello i denarium. Item habet dimidium iuger, soluit tritici dimidium quartale, siliginis i mensuram et quartale, brazii dimidium quartale vrne, auene dimidiam mensuram, tagwerch et harphening i denarium et i ortonem, item vii. anno pro porco et herwider ii denarios, voytreht

1316.

fehlt.

vgl. nächsten Absatz oben.

fehlt.

Item Rauschartin . . . . . Item eadem habet ii iugera de Veldern, seruit siliginis iii scaf, tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia iii denarios.

Item Jeuta de area ii denarios.

Item domus domini F. militis de area vi denarios.

Item Chůntzlinus Messer de area vi denarios, de orto iii denarios.

Item Weltzlinus de area vi denarios. Item habet j iuger predii, seruit siliginis i scaff, tagwerch et harpfenning

1305.

Haertweich Ladey de area vi denarios, de orto i denarium, de alio orto iii denarios, de paruo agro vi denarios. Item habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, brazii i vrnam, auene ii mensuras et quartale, tagwerch et harphening v denarios, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht

Haeslinna de area vi denarios, de orto i denarium, de alio orto iii denarios. Item habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, brazii i vrnam, auene ii mensuras et quartale, tagwerch et harphening v denarios, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht

Filius Zeraerii de area xxx denarios. Idem habet iiii iugera minus quartali, soluit tritici ii mensuras minus quartali, siliginis x mensuras minus quartali, auene v mensuras

1316.

i obulum, pro aduocacia i denarium.

Item Chûntzlinus Pierpauch de areis et ortis xii denarios, gruntpfenning i denarium. Item habet ii iugera predii, seruit siliginis iiii scaf, tagwerch et harpfenning vj denarios, pro porco et herwider ii denarios, pro aduocacia iiii denarios.

(mit veränderter Ordnung)

Item Hertwicus Ladi ...
... iii denarios.
Idem habet i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Heslinna ...
de ortis iiij iugera. Item habet ij iugera de Veldern, seruit siliginis iii scaf, tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Ber. Zerer de areis et ortis et gruntpfenning xxxi denarios. Item de quodam iugere xx denarios, et de uno quartali iugeris v denarios. Idem habet ij iugera minus

1305.

quartali, tagwerch et harphening ix denarios et iii ortones, item vii. anno pro porco et herwider xv denarios. Idem habet i iuger soluit xx denarios, grvntphening i, voytreht

Hainrich Rinker de area vi denarios, grvntphening i. Idem habet ij iuger, soluit tritici iii quartalia, siliginis iiii mensuras minus quartali, brazii iii quartalia vrne, auene ii (mensuras) minus tercia parte, tagwerch et harphening iii denarios et iii ortones, item septimo anno pro porco et herwider vi denarios, voytreht

Domus domine Chv̊negvndis de area vi denarios.

Item domus domini

Domus Fladronis de area vi denarios.

Raevterinna de area iii denarios.

Chogler iii denarios, de lederstvb iiii denarios, de orto vi denarios, gruntphening ii denarios.

Petzlinna de area vi denarios, de orto iii denarios.

1316.

de Veldern, seruit siliginis iii scaf, tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia iii denarios. Item idem habet tria iugera predii, seruit siliginis vi scaf, pro tagwerch et harpfenning viii denarios, pro porco et herwider iii denarios, pro aduocacia vi denarios.

Item H. Rinker de area in qua residet, vi denarios, de orto vi denarios, de alio orto iii denarios, item de agello iiii denarios, gruntpfenning i denarium. Idem habet ii iugera predii, seruit siliginis iiii scaf, tagwerch et harpfenning vj denarios, pro porco et herwider ii denarios, pro aduocacia iiii denarios.

fehlen.

Item Chogler de area vi denarios, de orto vi denarios.

Item Petzel Faber de area iii denarios, de orto i obulum. Idem habet dimidium iuger predii, seruit siliginis i scaf, pro tagwerch et harpfen-

1305.

Chvnrad gener Ladeins de area vi denarios. Idem habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht
Idem habuit i quartale iugeris, sed per torrentes totaliter est destructum.

p. 99. Perchtolt Schellolf de area vi denarios, de duobus ortis vi denarios, de paruo agro ii denarios. Idem habet viij iugera, soluit tritici iii mensuras minus quartali, siliginis xx mensuras minus quartali, brazii iiii vrnas minus quartali, auene viiij mensuras, tagwerch

1316.

ning i denarium, pro aduocacia i denarium.

fehlt.

f. 66. Item Heintzlinus Smuchenpfenning de area vi denarios, de lederstube iiii denarios, gruntpfenning ii denarios, de orto iii denarios. Item habet dimidium iuger predii, seruit siliginis i scaf, tagwerch et harpfenning i denarium, pro porco et herwider i obulum, pro aduocacia i denarium. Idem habet i iuger de Veldern, seruit siliginis scaf ii, tagwerch et harpfenning iij denarios, pro herwider et porco i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Ber. . . . . areis xi denarios, de orto vj denarios, item de agello ii denarios. Idem habet vij iugera predii, seruit siliginis scaf xiii, tagwerch et harpfenning xviii denarios, pro porco et herwider v denarios, pro aduocacia xiii denarios.

1305.

et harphenning xviiij denarios minus ortone, item vii. anno pro porco et herwider xxx denarios, voytreht

s. unten p. 100

Vlricus carpentarius de area v denarios.

Lonkerinna de area xiii denarios, item de duabus areis x denarios. Item habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, brazii i vrnam, auene iij mensuras, tagwerch et harphening v denarios, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht

Haevbler de area iii denarios.

Hermannus officialis habet v iugera, soluit xiii denarios, tritici iij mensuras, siliginis xiii mensuras, brazii iij vrnas, auene vi mensuras, tagwerch et harphening xiii denarios, item vii. anno pro porco et herwider xx denarios, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et ij denarios. Idem habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, sili-

1316.

Item Palmey de area iii denarios.

Item Dûringus de area iii denarios, gruntpfenning ii.*)

Item Wôlflinus pilleator de area seruit xiii denarios.

fehlen.

Item Vlricus Chnollo cum matre et fratre habent (!) vij iugera predii, seruit siliginis xiii scaf, tagwerch et harpfen ning xvii denarios, pro herwider et porco vi denarios, pro aduocacia xiii denarios, item de dimidia huba quondam Wûlfingi ii marcas denariorum, item de areis xxxi denarios, de orto vi denarios, de pratis xvii denarios, de duobus estua-

*) Dieser eine Absatz von späterer Hand des 14. Jahrh. am Rande.

1305.

ginis v mensuras, brazii i vrnam, auene iij mensuras, tagwerch et harphening v denarios, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht ..., item de dimidia hŵba Vvlfingi ii marcas denariorum, item de taberna et agris qui ad tabernam spectant, dimidiam marcam, item de area in qua residet, xii denarios, item de alia area iii denarios, de tercia area iii denarios, item de orto vi denarios, de pratis xvii denarios, de duobus estuariis xii denarios, de molendino sub ciuitate i marcam denariorum, de agris qui dicuntur Sel i marcam denariorum.

Et nota, quod hŵba Wlfingi integra soluit iiii marcas denariorum quam dimidiam habet prescriptus Hermannus, aliam partem hŵbe eiusdem vendidit Liebhardus per iugera, vt patebit in subscriptis.

Hŵbel habet iij iugera, soluit tritici i mensuram et quartale, siliginis vi mensuras et quartale, brazii i vrnam et quartale, auene iii mensuras, tagwerch et harphening v denarios, item vii. anno pro porco et herwider x denarios, voytreht tritici i quartale, auene i mensuram et dimidium denarium. Idem de area vi denarios, de prato i quartale ouis lactantis.

1316.

riis xii denarios, item de molendino sub ciuitate i marcam denariorum, de agris qui dicuntur Sel i marcam denariorum, item de huba Murtzleins ii marcas denariorum, item de taberna et quibusdam agris dimidiam marcam denariorum, que tamen scripta est in libro, item feni i carratam.

verkürzt in Obigem.

fehlt.

Item Hublinna de area vi denarios, item de prato pro quarta parte ouis iiiij denarios. Item habet ij iugera predii, seruit siliginis iii scaf, pro tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro herwider et porco iii obulos, pro aduocacia iii denarios.

1305.

Wv̊cherl habet vi iugera minus quartali, soluit tritici iii mensuras minus quartali, siliginis xv mensuras, brazii iii vrnas minus quartali, auene vii mensuras, tagwerch et harphening xi denarios, item vii. anno pro porco xxiii denarios, pro herwider iiij denarios, de prato iii denarios, feni dimidiam carratam, Georii i quartale ouis lactantis et quartale agni, de area vi denarios, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene iij mensuras et ij denarium.

Item Strosach habet aream, soluit v denarios.

Pekan habet vii iugera minus quartali, soluit tritici iii mensuras et quartale, siliginis xviij mensuras, brazii iii vrnas et quartale, auene viij mensuras, tagwerch et harphening xvii denarios, item vii. anno pro porco et herwider xxxj denarios. Idem de area ix denarios, omni anno i ouem lactantem, voytreht tritici i mensuram, auene iij mensuras et ii denarios.

Soror Wendel de area iii denarios. } fehlt.

p. 100. Reicherinna de area xii denarios. Item habet iii iugera, soluit tritici ij mensuram, sili-

1316.

Item Wůchirlin de area vi denarios, de quodam agello iij denarios, item de alio agro iiii denarios, de prato iii denarios. Item habet v iugera minus quartali, seruit siliginis x scaf minus j scaf, pro tagwerch et harpfenning xiii denarios, pro porco et herwider iii denarios, pro aduocacia x denarios minus obolo, item de paruo prato i denarium.

Item Strosach de area v denarios, item de quodam agello iij denarios, item de alio agro i carratam feni, item de eodem agro siliginis j scaphulum.

Item Pekan de area vii denarios. Item idem habet viii iugera minus i quartali, seruit siliginis xvj scaf, pro tagwerch et harpfenning xvii denarios, pro porco et herwider ii denarios, pro aduocacia xvj denarios, item de stampf i obulum.

1305.

ginis viii mensuras, brazii ij vrnam, auene iiij mensuras, pro tagwerch et harphening vii denarios et i ortonem, item vii. anno pro porco et herwider xiiij denarios, de prato quodam ii denarios, feni ii carratas, voytreht tritici i quartale, auene i mensuram et i denarium.

(mit veränderter Ordnung.)

Swaertzel de area xii denarios. Idem habet vj iugera, soluit tritici iij mensuras, siliginis xiiiij mensuras, brazii iij vrnas, auene vii mensuras, tagwerch et harphening xiiiij denarios, item vii. anno pro porco et herwider xxvj denarios, voytreht tritici dimidiam mensuram, auene ii mensuras et ij denarium.

1316.

f. 66′ Item Vlricus Côstrimer et Weisli seruiunt xviii denarios, pro oue lactanti quam ipse Pekan prius seruiuit.

Item Weldlinus de area iii denarios.

Item Swertzinna in Sacco de area xii denarios. Item habet iij iugera, seruit siliginis v scaf, tagwerch et harpfenning vii denarios, pro porco et herwider iij denarios, pro aduocacia v denarios.

Item Comes de area x denarios, item ii gruntpfenning. Item habet i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Nicolaus filius Rôtlini de area iii denarios, item de quartali iugeris seruit siliginis ȷ scaf, pro omnibus dandis i denarium.

1305.

Leo an der Hv̂b de area vi denarios. Idem habet x iugera, soluit tritici iiiij mensuras, siliginis xxvii mensuras, brazii iiiij vrnas, auene xii mensuras, tagwerch et harphening xxvi denarios, item vii. anno porcum et pro herwider vi denarios, ouis lactantis quartale et quartale agni, feni dimidiam carratam, voytreht tritici i mensuram, auene iiii mensuras et iii denarios.

Petrus de area iii denarios. Idem habet dimidium iuger, soluit tritici i quartale, siliginis i mensuram et quartale, auene dimidiam mensuram, tagwerch et harphening i denarium et i ortonem, item septimo anno pro porco et herwider ii denarios, voytreht.

Chamrerinna habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensu-

1316.

Item Herman an dem Graben seruit feni i carratam que quodam (!) pevnta.

Item Jacobus in Huba de area vi denarios. Item habet dimidium iuger predii, seruit siliginis i scaf, tagwerch et harpfenning i denarium, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia i denarium, item de prato ȷ carratam feni, item pro quarta parte ouis lactantis iiiij denarios.

Leo frater suus habet i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

fehlt.

Item Ber. vigil de area vi denarios.

Item Petrus in Sacco . . . Item idem habet paruulum agrum, seruit pro omnibus dandis iiij denarios, item de prato i denarium.

fehlt.

1305.

ram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

Hadmarus de area iii denarios, de agro iii denarios.

Filia vidue de area iii denarios.

Wolflinus pilleator de area vi denarios.

Wochner de area iii denarios.

Geroldus de area iii denarios.

Graber de area vi denarios.

Ravholdus de area vi denarios, de orto viii denarios, de agro iii denarios.

Haertel de area vi denarios.

1316.

fehlt; vgl. übrigens f. 67.

Item filia relicte de area iii denarios.

Item C. Pausch de area iii denarios.

s. oben fol. 66.

fehlen.

Item . . . ii . . .

Item Herburgis Reisnerin de area i denarium.

Item Kikler de area vi denarios.

Item Rauholt . . .

. . . Item habet ii iugera predii minus i quartali, seruit siliginis iiij scaf, pro tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro porco et herwider iii obulos, pro aduocacia iiii denarios.

Item Hertlinus carnifex de area seruit viii denarios. Item habet unum iuger predii, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider

1305.

1316.

i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Chunradus preco de area iii denarios, item de alia area tantum.

Vochnitz de area iii denarios. } fehlt.

Hermannus Albus de area iii denarios, de agro xxxii denarios.

Item Herm. Weisel de area tantum.

Gener gladiatoris de area iii denarios. } fehlt.

f. 67. Item Jenslinus vigil de area tantum.

Dietmarus portulanus de area iii denarios. Idem habet dimidium iuger, soluit tritici i quartale, siliginis i mensuram et quartale, brazii i quartale vrne, auene dimidiam mensuram, tagwerch et harphening denarium et i ortonem, item vii. anno pro porco et herwider ii denarios, voytreht. } fehlt.

Hermannus Pinke de area iii denarios. } fehlt.

vgl. den 15. Absatz nächst oben.

Item Camrerinna habet dimidium iuger predii, seruit siliginis i scaf, pro tagwerch et harpfenning iii obulos, pro porco et herwider j denarium, pro aduocacia i denarium. Item habet i iuger seruit xxxiii denarios.

Pleycholbe de area vi denarios, grvntphening i denarium. Idem habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii } wohl identisch mit drittfolgendem Absatze: „Christianus iunior.“

1305.

dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iv denarios, voytreht.

De granario decimatoris in Polan ii denarios.

Wernherus Saltzman de area viii denarios.

vgl. drittnächsten Absatz oben: „Pleycholbe."

Christan faber de area xii denarios, de orto iii denarios, grvntphening ii. Idem habet vi iugera et i quartale, soluit tritici iii mensuras, siliginis xvij mensuras, brazii iii vrnas, auene vii mensuras et i quartale, tagwerch et harphening, item vii. anno pro porco et herwider xxvii denarios, voytreht tritici i mensuram minus tercia parte, auene iij mensuras et iii obulos.

Otto Holter (!) de area iii denarios.

1316.

Item de granario Zenglarii ii denarios.

Item Alber . . .

Item Christanus iunior de area vi denarios et i gruntpfenning. Item habet ij iugera predii, seruit siliginis iii scaf, tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro porco et herwider iii obolos, pro aduocacia iii denarios.

Item Christanus . . .

. . . et i gruntpfenning. Item habet tria iugera et quartale, seruit siliginis vij scaf, tagwerch et harpfenning ix denarios, pro porco et herwider iii denarios, pro aduocacia vij denarios.

Item Nicolaus textor de area ii denarios.

Item Otto Holrer . . .

. . . Item habet ȷ iuger predii, seruit siliginis i scaf, tagwerch et harpfenning iii obulos, pro porco et herwider i obulum, pro aduocacia i denarium.

1305.

Veyrtach de area iii denarios.

Draehsel de area iii denarios.

Jaevta de area iii denarios.

Zentzo de area iv denarios, gruntphening i.

Chvnrad Tv̂ss de area vi denarios.

Wôlfel textor de area vi denarios. Idem habet ij iuger, soluit tritici iii quartalia, siliginis iiii mensuras minus quartali, brazii iii quartalia vrne, auene ii mensuras minus tercia parte, tagwerch et harphening iii denarios et iii ortones, item vii. anno pro porco et herwider vi denarios, voytreht.

Petzel de area xii denarios, de orto ii denarios, grvntphening i denarium. p. 101.

Chvnrad Zers de area iii denarios.

1316.

Item Wernherus Veyrtag . . .

fehlen.

Item Otto Chropf de area vi denarios.

Item C. Tusch . . .

fehlt, vielleicht identisch mit dem nächsten Absatze.

Item C. faber de area vi denarios et i gruntpfenning. Item habet i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, tagwerch et harpfenning iij denarios, pro herwider et porco i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Petzil de area viii denarios et i gruntpfenning.

fehlt.

Item Rv̂tlieb de area iiii denarios.

Item C. an dem Graben de area iii denarios.

1305.

Widmer de area xii denarios, de alia area iii denarios, de prato i denarium.

Chotter de area vi denarios, de orto ii denarios, gruntphening iii.

Jaensel calcifex de area viii denarios. Item habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

Tvmpe de area vi denarios, de orto ii denarios.

Witigo de area iiii denarios, de orto iii denarios, (de) lederstvb iii denarios.

Hertzog de area viii denarios.

1316.

Item C. Widmer de area ix denarios, de orto i denarium. Item habet ii iugera predii, seruit siliginis iii scaf, tagwerch et harpfenning vj denarios, pro porco et herwider ii denarios, pro aduocacia iiii denarios.

(mit veränderter Folge:)

Item Chôter . . .

. . . et iii gruntpfenning.

Item Jenslinus gener Prehtlini seruit de area viii denarios. Item habet i iuger, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios, de lederstub i denarium.

} fehlt.

Item relicta Alberonis de Mos habet i iuger predii, seruit tantum ut Jenslinus predictus.

Item Lodner de area vi denarios.

Item . . .

. . . iij . . .

. . . ii . . . Item habet iii iugera predii, seruit siliginis vi scaf, tagwerch et harpfenning viii denarios, pro porco et herwider iij denarios, pro aduocacia vi denarios.

} fehlt.

1305.

Swaertzel de area vi denarios, de orto iii denarios. Idem habet iii quartalia iugeris, soluit tritici ij quartale, siliginis ii mensuras minus dimidio quartali, brazii ij quartale vrne, auene i mensuram minus quartali, tagwerch et harphening ii denarios minus dimidio ortone, item vii. anno pro porco et herwider iii denarios, voytreht.

Vlricus faber de area vi denarios.

Jaensel Slaher de area iii denarios.

Reichtza de Parme de area vi denarios. Item habet ii iugera, vnum de predio, secundum de Veldern, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, brazii i vrnam, auene ii mensuras et quartale, tagwerch et harpheninch v denarios, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht.

1316.

Item Vlricus Spiler de area vi denarios. Item habet viij iugera predii, seruit siliginis xv scaf, pro tagwerch et harpfenning xvii denarios, pro porco et herwider vii denarios, pro aduocacia xv denarios.

Item Rûdo sartor de orto ii denarios.

Item Heinr. Swertzel . . .

fehlt.

Item . . . . . iiii de orto iii denarios.

fehlen.

Item C. pellifex de area iiii denarios.

Item Geroldus calcifex

1305.

Sanna de area iii denarios.

Haintzel Prehtel de area x denarios.

vgl. den fünftnächsten Absatz unten: „Jacobus.“

Domus fratris sui de area viii denarios.

Domus Hvnreker de area vi denarios.

Dietmarus habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram siliginis iij mensuras et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item

1316.

de area iii denarios, de orto i denarium. Item habet ij iugera predii, seruit siliginis iii scaf, tagwerch et harpfenning iiii denarios, pro herwider et porco iii obolos, pro aduocacia iii (denarios).

Item . . . . . de orto iii denarios.

Item Heintzil Prehtel . . .

Item Liebhardus pellifex de area ii denarios. Item habet i iuger de Veldern, seruit tantum ii scaf siliginis.

Item sellator de area iiii denarios.

Item Engelbrehtinna de area viii denarios.

Item Wernher molendinator habet molendinum, seruit tritici v scaf, siliginis xiii scaf, brazii xvii mez, auene iii modios, pro porco j marcam denariorum, pro tagwerch et harpfenning xviii denarios, pro aduocacia tritici j mez, auene ii mez, ij denarium, item de area vi denarios, de ortis de obulos.

1305.

septimo anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

Vlrich Frosch habet i iuger, soluit tantum sicut prescriptus, idem de area xii denarios, de orto ix denarios.

Jacobus habet molendinum, soluit tritici xiiii mensuras, siliginis xxxviii mensuras, brazii xxvii mensuras, auene iii modios, porcum i, denarios xviii, de orto iii denarios, voytreht . . . Idem Jacobus habet ȷ iuger, soluit tritici ȷ quartale, siliginis i mensuram et quartale, brazii i quartale vrne, auene dimidiam mensuram, tagwerch et harphening i denarium et i ortonem, pro porco et herwider ii denarios, voytreht.

Albero Weyzzenpacher de area iii denarios.

Petz der Steltzer de area iii denarios.

Pierpavch de area iii denarios.

Maenschein de area iii denarios.

Spiler de area vi denarios. Idem habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, brazii i vrnam, auene ii mensuras et quartale, tag-

1316.

Item Frosch de area vii denarios.

fehlt.

fehlt; vgl. übrigens zweitnächsten Absatz oben.

Item Jevta Ribeysen de area iii denarios.

Item Herman Rôster de area ii denarios.

Item Vllinus Côki de area ii denarios.

Item Alber de area iii denarios.

Item Ber. . . .

fehlt.

Item . . . . . iiii . . .

Item antiquus Spiler . . . . . , predii, seruit siliginis iiii scaf, tagwerch et harpfenning vȷ denarios, pro porco et herwider

1305.

werch et harphening v denarios, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht.

Perchtolt Steltzer de area iii denarios, de orto iiii denarios.

Entzmaninne de area iii denarios.

Plŵmler de area iii denarios.

Svmprer de area iii denarios.

Gerolt faber de area iii denarios, de agro iii denarios, grvntphening i.

Chrapholt de area iii denarios, de orto i denarium.

Dietricus cocus de area iii denarios.

Rôtel de area vi denarios, de orto ii denarios. Idem habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, brazii i vrnam, auene ii mensuras et quartale, tagwerch et harphening v denarios, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht.

1316.

ii denarios, pro aduocacia iiii denarios, de orto i denarium.

Item Hertwicus pader de area iii denarios, de orto iiii denarios.

Item Vlricus Meissner de area iii denarios. Item habet i iuger predii, seruit siliginis scaf ii, tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

fehlen.

Item Plûemler . . .

Item . . .

Item Geroldus . . .

. . ., et gruntpfenning i denarium.

f. 68. Item . . .

Item Chvntzlinus de . . .

Item Rôteli . . .

Item habet ii iugera predii, seruit siliginis iiii scaf, tagwerch et harpfenning vj denarios, pro porco et herwider ii denarios, pro aduocacia iiii denarios.

1305.

Hainrich Pierpavch de area ix denarios. Idem habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iiii mensuras minus quartali, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

Alhaidis habet i iuger, soluit tantum, de area iii denarios.

p. 102. Otto de Pavmgarten de area iii denarios. Idem habet vj iugera, soluit tritici iii mensuras, siliginis xiiiij mensuras, brazii iii vrnas, auene vii mensuras, tagwerch et harphening xiiii denarios, item vii. anno pro porco et herwider xxii denarios, voytreht.

Perchtoldus frater Ottonis de area iii denarios, de prato feni dimidiam carratam. Idem habet ii iugera, soluit tritici i mensuram, siliginis v mensuras, brazii i vrnam, auene i mensuram et quartale, tagwerch et harphening v denarios, item vii. anno pro porco et herwider viii denarios, voytreht.

1316.

fehlen.

Item relicta Hertlini de area vi denarios. Item habet i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, ii (!), tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco

1305.

Gamher de area ix denarios, de prato iiii denarios.

Waeltzel de area iii denarios.

Alber pader de area vi denarios.

Dietmarus gener Leonis de area vi denarios.

Greymel de area iii denarios, de orto ij denarium.

Rôster de area iii denarios.

1316.

et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Gewentlerin Gerdrudis de area iii denarios.

Item Petzel pellifex de area vi denarios. Item habet ½ iuger, seruit siliginis i scaf, pro tagwerch et harpfenning i denarium, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia i denarium.

Item Wôlflinus Gamher . .

fehlen.

Item domus Seifridi iii denarios.

Item Margareta Rôsterin de area viii denarios, de orto iii denarios.

Item C. Hokerli de area v denarios.

Item Dŷtmarus de area vi denarios. Item habet i iuger predii, seruit siliginis scaf ii, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Heinzlinus calcifex de area iii denarios, de orto iii obulos.

fehlt.

Item Dŷtricus Rôster . . .

1305.

Domus Perchtoldi de area ix denarios. Item habet iii iugera, soluit tritici ij mensuram, siliginis i modium, brazii ij vrnam, auene iiij mensuras, tagwerch et harphening viij denarios, item vii. anno pro porco et herwider xii denarios, voytreht. Item de agro Liebhardi (soluit) xL denarios, de alio agro an der Leyten xxxii denarios, de prato i denarium, voytreht.

Rastater de area vi denarios, de orto iii denarios. Idem habet ij iuger, soluit tritici iii quartalia, siliginis iiii mensuras minus quartali, brazii iii quartalia, auene ii mensuras minus tercia parte, tagwerch et harphening iii denarios et iii ortones, item vii. anno pro porco et herwider vi denarios, voytreht.

Filius Rôse de area vi denarios, de quodam prato feni quartale carrate et quartale ouis lactantis. Idem habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht.

1313.

vgl. den drittnächsten Absatz unten: „Ber. in Puchental."

Item . . .
Item habet ȷ iuger predii, seruit siliginis i scaff, pro tagwerch et harpfenning iii obulos, pro aduocacia i denarium.

fehlt.

fehlt.

Item Jacobus Asinus de area vi denarios.

1305.

vgl. den drittnächsten Absatz oben: „domus Perchtoldi."

Eberlinus de area vi denarios. Idem habet i iuger et quartale iugeris, soluit tritici iij quartalia, siliginis iii mensuras et dimidium quartale, brazii iij quartalia vrne, auene i mensuram et quartale, tagwerch et harphening iii denarios, item vii. anno pro porco et herwider v denarios, voytreht. Idem Eberlinus de orto iii denarios, de maccello i denarium.

1316.

Item Ber. in Puchental de area vi denarios, de orto iii denarios. Item habet ii iugera predii, seruit siliginis iiii scaf, tagwerch et harpfenning vj denarios, pro porco et herwider ii denarios, pro aduocacia iiii denarios, item de quodam agro xxxiii denarios, item de pevnt xl denarios, de prato i denarium, item de Gumeralben feni i carratam.

Item Jans in Cimiterio habet i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Erlerin de area iiii denarios.

Item Prentel de area ii denarios.

Item Jensel de area ii denarios.

(mit veränderter Ordnung:)

Item Eberlinus carnifex de area et orto x denarios.

Item habet ii iugera predii et i quartale, seruit siliginis iiiij scaf, pro tagwerch et harpfenning vij denarios, pro porco et herwider ii denarios, pro aduocacia v denarios.

1305.	1316.
Reycherus de area vi denarios.	fehlen.
Gedrvt de area ii denarios.	
Hiltgart de area iii denarios. Item habet dimidium iuger, soluit tritici i quartale, siliginis i mensuram et quartale, brazii i quartale vrne, auene dimidiam mensuram et paulo plus, tagwerch et harphening i denarium et i ortonem, item vii. anno pro porco et herwider ii denarios, voytreht	Item Hiltgardis . . . fehlt.
Domus Perslini de area iii denarios.	fehlt.
Tôrsch de area iii denarios, de prato i denarium.	Item Torisch de area vi denarios. Item habet ȷ iuger predii, seruit siliginis i scaf, pro tagwerch et harpfenning iii obulos, pro herwider (f. 68c) et porco unum obulum, pro aduocacia i denarium, de prato iii obulos.
Wernherus Chelner de area xii denarios, de orto iiii denarios, de pevnt ii denarios, item de quodam agro xii denarios, qui scilicet defalcantur Ottoni an der Traten. Idem habet iiii iugera, soluit tritici ii mensuras, siliginis xȷ mensuras, brazii ii vrnas, auene v mensuras, tagwerch et harphening x denarios, item vii. anno pro porco et herwider xvi denarios, voytreht	Item . . . . . . paruo . . . vȷ iugera predii, seruit siliginis xi scaf, pro tagwerch et harpfenning xv denarios, pro porco et herwider vi denarios, pro aduocacia xi denarios.
Pvtzze de area vi denarios.	Item Putzin . . .
Tavphan de area vi denarios, de orto xvi denarios,	Item Tauphan . . . . . ., de prato feni . . .

1305.

feni dimidiam caratam. Idem habet i iuger, soluit tritici dimidiam mensuram, siliginis iij mensuras, brazii dimidiam vrnam, auene i mensuram, et dimidium quartale, tagwerch et harphening iij denarios, item vii. anno pro porco et herwider iiii denarios, voytreht

Perli habet i iuger, soluit tantum, de area ix denarios.

Tscheppan habet i iuger, soluit tantum.

fehlen

p. 103. Hermannus textor de area vi denarios, de orto ii denarios.

Nycolaus Hv̂ter de area iiii denarios, de orto ii denarios.

fehlt.

Puller de area iiii denarios.

Pullerinne de area ii denarios.

Schv̂sterinne de area ii denarios.

Domus Vlrici de area ix denarios.

fehlen.

1316.

. . . predii, seruit siliginis scaf ii, pro tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco i denarium, pro aduocacia ii denarios.

Item Hûblerin de area iiii denarios, de orto iii denarios.

Item . . .

Item Herman pader de area iii denarios.

Item . . . . . iii . . .

Item Eppo de area ix denarios. Item habet i iuger predii, seruit siliginis ii scaf, tagwerch et harpfenning iij denarios, pro porco et herwider i obulum, pro aduocacia ii denarios.

Item Ottel Stûrer de area iii denarios.

1305.	1316.
Cancer de area iii denarios.	Item . . . . . ii . . .
	Item Liebisch de area i denarios.
Perchtolt Metz de area iii denarios.	fehlt.
Lodner de area iiii denarios, de orto ii denarios.	Item Ber. Lodner . . .
Pintke de area iii denarios.	fehlen.
Pvntschv̊ch de area iii denarios.	
	Item Pernoltin de area iii denarios.
	Item Ferremetzel Jans de area vi denarios.
Villica in der Lakchen de area vi denarios.	Item Ella in der Lache ...
Explicit expliceat, ludere scriptor eat.	fehlt.
Ez chaevt et in fine vade merdatum.	

p. 104. c. 1305.

Annotacio reddituum siue predii hofmarchie in Alarn.

Primo in Weinzurl aput villam Alarn.
Chůnradus in Weinzurl de agro iii denarios.
In monte Sunnenweiz.
Růdolfus de agro iii denarios.
Hainricus ibidem iii denarios.
Hainricus et Otto de tribus agris viiii denarios.
Item Liubman de Vreindôrf iii denarios.
Item Otto predictus de agro iii denarios.
Item Hainricus Rokke de agro iii denarios.
Item Otto Weinzurler de duobus agris vi denarios.
Item Fridericus ibidem de duobus iugeribus vi denarios.

c. 1305.

Item alter Fridericus de agro ibidem iii denarios.

Item Chûnradus Weinzurler tenuit longo tempore agros duos, de quibus deberet seruire vi denarios.

Item Chûnradus sagittarius alios duos agros eodem modo (tenet) et dicit se habere in feodum.

Annotacio vini quondam dati de feodis.

Liupoldus de inferiori feodo pro iiii vrnis lvi denarios.
Item Chûnradus vicinus suus pro quatuor vrnis lvi denarios.
Herman pro tribus urnis xlii denarios.
Item Ruodolfus pro quatuor vrnis lvi denarios.
Item Chûnradus dictus Mach pro quatuor vrnis lvi denarios.
Item Meinhardus pro iiii vrnis lvi denarios.
Hainricus Rôrer pro iiii vrnis lvi denarios.
Fridericus vicinus suus pro iii vrnis xlii denarios.
Item Liutoldus pro v vrnis lxx denarios.
Otto ibidem pro v vrnis lxx denarios.

Et est notandum, quod quodlibet feodum soluit officiali in festo beati Michahelis ii pullos.

Nota redditus siue census de agris in Alarn.

Item Hainricus Viertach de vi iugeribus xviii denarios.
In ualle Nuzgrab Vlricus Alramer de agro iii denarios.
Wolfkel der Chorner de iiij iugeribus xvj denarios.
Item Sorgerinna de ij iugere vi denarios.
Item Ôrtel frater villici de iugere iij denarios.
Hainricus Pômerlinus de iugere v denarios.
Item Rôkinna de iugere v denarios.
Item Hainricus Swenter de dimidio iugere iij denarios.
Item de nouali ante siluam i denarium. p. 165
Item Chûnradus et Chvnringer de dimidio iugere iii obulos.
Item Chûnradus in der Gazzen de iugere iii denarios.
Item Ôderinna de iugere iii denarios.
Item Calhohus Judenawer pro iugere x denarios.
Hainzel Bawarus pro iugere x denarios.
Item Wlfkerus villicus de agro iii denarios.
Item Kalhohus et Chûnradus Judenawer de agro iiii denarios.
Idem Chûnradus de agro viii denarios.

c. 1305.

Diettricus et Choler de iugere iiij denarios.
Fridericus de Wlflinsdorf de agro vii denarios.
Item Dytricus Vârlinus pro iugere iij denarios.
Item Rûgerus de Wlflinsdorf de agro v denarios.
Item Trôst de agro iij denarios.
Item Trost de alio agro iij denarios.
Item Wolfker Chorner de agro iij denarios.
Item Chûnradus Judenawer de agro iij denarios.
Item filii Ainwigi de prato pro iure ciuili x denarios.
Item forsterius locauit nouale de nouo in campo uersus Mauerbach pro duobus denariis.
Item Wernhardus Rantolt de agro iij denarios.
Item Hainricus dictus Schoph de agro iij denarios.
Item Hofmaister de agro v denarios.
Otto Eninchelin de iugere iii denarios.

Nota in villa Alarn.

Hainricus Bawarus de curia empta a Judenawaerio seruit vi solidos ii denarios, item de area eidem curie attinente xxxvi denarios.
Item Rûdlinus calceator de area xvi denarios.
Item Albertus Gemach de area xxxii denarios.
Summa eorundem bonorum emptorum viii solidi.
Item Wolfkerus Chorner de feodo i modium auene.
Item Leupoldus de feodo i modium.
Item Chûnradus Prepositus de feodo i modium.
Item Vlricus in der Gazzen de feodo i modium.
Item Hainricus filius Aeinwici de feodo i modium.
Item Veiertach de feodo i modium.
Item Chunringus et Berchtoldus de feodo i modium.
Item Vlricus filius Meinhardi de feodo i modium.
Item relicta Potingerii de feodo i modium.
Item Chûnradus Pisine et suus filius i modium.
p. 106 Item Rôkinna et Fridericus i modium auene.
Item Meinhardus de feodo i modium.
Item Schopfo de feodo i modium.
Item Kalhohus de dimidio feodo ½ modium.
Item curia villicalis seruit de praitta et scharmez mediam partem frumenti ad estimacionem siue saigam et idem videlicet

scharmez ager excolitur per colonos ville pro frumento duabus vicibus et pro auena semel et metunt pro utraque messe tam praitta quam scharmez, excepta quod eis ministratur expensa ad messem praitte pro utroque frumento. Item habet villicus pro vorlant ad expensas et impensas curie ad singulos campos ad xxiiii iugera et insuper colligit prata duo feni ad decem tagwerch, de quibus pratis et vorlant dat semen ad predictos agros praittam videlicet et scharmez et soluit in festo Michahelis ii libras.

Item ad subscriptam (!) curiam deseruit area adiacens sursum uersus Ryed, in qua coquina domini habere deberet vi denarios.

Item Vlricus de area vigilum seruit ad ipsam curiam xii denarios et duo tagwerch pro messibus frumenti et auene et uigilat in presencia domini episcopi vel suorum seruitorum si necesse fuerit, et (seruit) in festo Pasche caseos ii valentes iii denarios, oua xx et pullum carni(s)priuialem et custodit fruges in campo tempore messium.

Item Hainricus Swenter de secunda area seruit per omnia in id ipsum vel Vlricus in der Gazzen.

Item Dietricus de tercia area seruit per omnia ut predicti.

Item relicta Wernheri de quarta area seruit ad curiam villicalem per omnia ut predicti.

Insuper Fridericus seruit ad curiam de agro iiii denarios.

Item Hainricus Pömer de agro iij denarios.

Item Leupoldus frater villici de agro iiiij denarios.

Item Vlricus affinis villici soluit de agro iij denarios.

Item Wolfkerus Chörner de agro iij denarios.

Item Dietricus de agro v denarios.

Item Otto Eninchlein de Vlohperch de nouali vi denarios.

Item Sorgini relicta de agro vi denarios.

Item in villa Alarn habet Chalhohus Judenawer in feodo p. 107
curiam que habet ad tres campos xl iugera et xiii tagwerch feni.

Item Chânradus et Wolfkerus fratres eiusdem Judenawerii habent in feodo areas vii et dimidium feodum et xii iugera agrorum in campis, que soluunt.

Item dominus Jungercicus de Tulna ciuis habet in ipsa villa nescio quo iure redditus i libram ex infeodacione Stuhsonis.

c. 1305.

Item Otto Judenawer forster habet in feodo vnum feodum in villa, habet in omnibus campis ad xx iugera et v tagwerch feni.

Item Wolfkerus Rieder habet in feodo vnam aream soluentem lxxx denarios obligatam Ottoni pincerne pro iij libris absque manu domini episcopi, nec vvlt dare ad absoluendum.

Item Chůnradus Judenawer tenet in villa Alarn in feodo vnum feodum similiter vt premittitur a Stuhsone.

Item in nemore domini episcopi et ecclesie aput Alarn subscripti tenent infra limites ecclesie partes eiusdem nemoris.

Dominus Leutwinus de Meurbach partem infra terminos hofmarchie.

Dominus Haeinricus Maeurbeche partem.

Item Engeldiech Maeurbecho.

Item Otto de Maurbach.

Item Karulus de Charchach.

Item Můstinger siue pueri eiusdem.

Item plebanus de Ried.

Item plebanus de sancto Laurencio.

Item Chalhohus et fratres sui.

Item Otto Judenawer nunc vôrster.

Nota, quod fines siue termini nemoris in Alarn incipiunt in Dultigesawe et currunt super regenwazzer deorsum in ripam Alerpach et per directum deorsum ripam Maurpach vsque in den Hirzfůrt, item ab inde de Hirzfůrt per directum sursum per Chlepfenden graben super regenwazzer, item post regenwazzer per directum vsque in Rosvvrtigen graben supra et ab inde secundum Rosvvrtigen graben deorsum vsque in die Gaebelitz et secundum Gaebelitz sursum vsque in die Santigenschiezstat, hoc est terminos capelle in sancto Laurencio. Explicit.

p. 108—110.

Daran schliesst sich Folgendes von p. 190.

1296.

In Alaren officialis soluit xii solidos de perchreht.

Item villicus ii libras denariorum.

1316.

f. 8. In Alarn . . . .

1296.

Item xiiii fevda et dimidium quorum quodlibet soluit i modium siliginis Tulnensis mensure.

Item villicus ad estimacionem que dicitur saiga circa v modios siliginis et vi modios auene.

Item tria vasa vini et iiii vrnas pro perchrecht, pro quibus modo recipiuntur denarii, videlicet pro qualibet vrna xii denarii.

Summa iij libre, xxiiii denarii.

Item curia quam dominus episcopus comparauit, soluit vi solidos pro seruicio, et de tribus areis iii solidos.

Item area que fuit domini Vlrici, soluit domino xx denarios, modo soluit ad capellam sancti Lavrencii ex donacione domini Emichonis episcopi Frisingensis.

Item in Weinzûrl dominus habet xx pullos.

Summa auene xiiii modii et xvi metrete.

Summa denariorum vii libre, liiii denarii.

1316.

. . . xiiiij feoda quorum . . .

. . . auene unum . . .

. . . vi . .

. . . ii denarios pro seruitio et weisot . . . .

liiii (ausgebess. lvi) denarii et pro pullis xl denarii.

Fines et mete predii in Alarn hic notantur.

Primo a loco qui dicitur Reingrûb per directum usque in pratum quod dicitur Svnwis et ab eodem loco in den Stein-

1296.

1316.

pach et abhinc usque in fluuium Scheinpach, item a predicta ripa Scheinpach protenduntur termini ecclesie usque ad locum qui dicitur Bischofswart et Peilstein, ab eodem loco Peilstein usque in fluuium qui dicitur Gaeblitz et ab eodem fluuio per directum usque in fluuium qui dicitur Wienne et abinde usque in Maurbach et ab eodem loco usque in ripam que dicitur Alarspach et Gaeizrůklin et abhinc usque in den Lieleich et usque Aichein.

Item campus in Elspach dimidius est de proprietate predii supradicti.

p. 111 1305.

Annotacio prediorum siue noualium tocius predii in Waidhouen cum omnibus suis redditibus facta per Wolfhardum de Rôhlingen canonicum ecclesie Frisingensis sub anno domini milesimo CCC. quinto, in die beati Michahelis archangeli.

Item primo in Gvndelstorf sunt hůbe vi quarum que-

f. 43.' 1316.

*)

In rure.**)

Gvmpelstorf. Primum feodum Wernhart seruit siliginis

*) Die ganze folgende Abtheilung ist mit den von c. 1305 weiter unten p. 409 u. ff. zu vergleichen.

**) Da f. 38 das Urbar ‚de ciuitate' bereits behandelt.

1305.

libet soluit annis singulis Lx denarios, item pro ouibus Lx denarios et pro weisat vii denarios, aucam vnam, pullos ii, caseos ii, oua Lx, auene metretas viiii.

Item in Fvrleiten sunt duo feoda quorum quodlibet soluit tantum.

Item in Chalbsengen sunt iiii feoda que soluunt tantum.

Item in Chemnaten sunt iiii feoda que soluunt tantum.

Molendinum ibidem soluit xxx denarios.

Item in Tumtechingen sunt tria feoda que soluunt tantum.

1316.

ii metretas, auene viii metretas, item Lxxx denarios in natiuitate beate Virginis, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii ualentes ii denarios, pro lantgeriht viii denarios.

Secundum feodum ibidem C. seruit per omnia tantum.

Tertium feodum Marquart per omnia tantum.

Quartum feodum Dietr. et Wernhard. seruiunt per omnia tantum.

Quintum feodum f. seruit per omnia tantum.

Sextum feodum Waidhouer seruit per omnia tantum.

In Furleiten primum feodum Wernher. seruit per omnia ut unum prescriptorum.

Secundum feodum ibidem C. seruit tantum.

In Chalbseng . . .

. . . quorum quodlibet seruit per omnia ut unum in Gůmpelstorf.

. . . quorum quodlibet soluit ut unum ex predictis.

. . . seruit Lx denarios, pro lantgeriht ii denarios.

Molendinum in Dörflein seruit Lx denarios, caseos ii ualentes iiii denarios in Paschate, item oua Lx, pullum ii pro lantgeriht ii denarios.

In Tontaching . . .

. . . quorum quodlibet soluit

1305.

Item in Pirchach i feodum quod soluit tantum.

Item Dietricus in Ligno habet i feodum de quo soluit tantum.

Item Dietmarus in dem Gerevt habet vnum feodum de quo soluit tantum.

Item in Saderstorf sunt vii feoda quorum quodlibet soluit tantum.

Et nota, quod quodlibet feodorum prescriptorum soluit denarios Lx et pro ouibus Lx denarios et pro weisat denarios vii, aucam i, pullos ii, caseos ii, oua Lx, auene viiii metretas sicut superius exstitit annotatum.

Item in Aspach vna curia, soluit xLviii denarios.

Item in Weingarten i hůba, soluit Lx denarios et auene i metretam pro marchfůter.

1316.

siliginis iii metretas, auene viii metretas, item Lxxx, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

Pirchach feodum seruit per omnia ut unum feodum in Gůmpelstorf.

Prantsteten curia seruit in natiuitate beate Virginis x solidos denariórum, oua Lx, caseos minores ii, lantgeriht iiii denarios.

In dem Holtz feodum seruit siliginis iii metretas, auene viii metretas, item denarios et omnia cetera ut supra proximum.

Reut feodum seruit per omnia ut feoda in Gůmpelstorf.

In Soderstorf villa . . . . . seruit ut unum feodum in Gůmpelstorf.

s. die Vertheilung in den Einzelansätzen oben.

Curia in Astpach seruit pro purchreht Lxxxiiii denarios.

An dem Aigen iiii denarios de area.

In Vinea feodum seruit Lxx denarios, pullum i, pro lantgeriht iiii denarios.

1305.

Item in Pûhel i hûba, soluit Lv denarios, tritici ii metretas, scapulas ii.

Item hûba hinder dem Schachen soluit xLiiii denarios, tritici ii metretas, scapulas ii.

Item hûba Chûnradi de Yps soluit Lx denarios et tritici ii metretas, scapulas ii, oua Lx, pullos ii.

Molendinum ibidem seruit Lv denarios.

Item huba Ottonis hinder dem Ek soluit Lx denarios et pro weisat vii denarios, pro oue vi denarios et i aucam et pullos ii, oua Lx, auene viiii metretas.

1316.

f. 44. Auf dem Pûhel feodum, seruit tritici iii metretas, auene viii metretas, item in natiuitate beate uirginis Lxxx denarios, pullos iii, oua Lx, caseos minores ii, pro lantgeriht viii denarios.

Hinder dem Schachen feodum seruit tritici iii metretas, auene viii metretas, denarios Lxx, pullos iii, oua Lx, caseos minores ii, pro lantgeriht viii denarios.

Curia in Glaeuz empta per dominum C. episcopum seruit ix solidos, anserem i, pullos iiii, oua Lx, caseos ii, valentes xii denarios, pro lantgeriht iiii denarios.

. . . emptum seruit dimidiam libram xv denarios, caseos iiii, valentes xxiiii denarios, pullos iiii, oua Lxxxx, pro lantgeriht ii denarios.

f. 43.' Hinder dem Ek feodum seruit per omnia ut unum de proxîmis supra.*)

f. 44. An der Mûl feodum seruit tritici iii metretas, auene viii metretas, item Lxxxii denarios, oua Lxxxx, pullos iii, pro lantgeriht viii denarios.

*) Dieser Ansatz steht im Orig. unmittelbar nach ‚Soderstorf' und ist auch sein Inhalt darauf zu beziehen.

1305.

Item hûba Dietrici an dem Lintsperg soluit siliginis iii chastmut, auene ij metretam pro marchfûter, oua xxx, denarios xi.

Item Dietricus an der Schelchhûb soluit tantum.

Item Eninchleinsperg sunt ii hûbe quarum quelibet soluit vi modios chastnales siliginis, iii metretas auene pro marchfûter, Lx oua, anserem i, caseos ii, pullos ii, xLii denarios.

Et nota, quod quelibet hubarum infrascriptarum ab Eninchleinsperg inclusiue usque ad feodum auf der Eben exclusiue soluit de quolibet modio x oua et i caseum.

Item curia in Aw soluit tritici viii metretas, porcum i ualentem dimidiam libram.

1316.

Molendinum ibidem seruit Lxv denarios, oua xxx, pullum i, caseos minores ii, lantgeriht iiii denarios.

(ausser der Folge)

Linsperg feodum seruit auene xx metretas, item xviii denarios, anserem i, pullos ii, oua xxx, caseum i minorem, pro lantgeriht iiii denarios.

} fehlt.

In Enynchelsperg primum feodum seruit siliginis iii metretas, auene xxxvi metretas, item xxxiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

Secundum feodum ibidem seruit per omnia tantum.

} fehlt.

In Aw curia seruit tritici x metretas, pro porco i libram, pullos iii, oua Lx, caseos minores ii, pro lantgeriht viii denarios.

Area ibidem seruit xxx denarios, pullum i, pro lantgeriht ii denarios.

An dem Rehtlehen ibidem auene iii metretas, pullum i, pro lantgeriht viii denarios.

In dem Schachen curia pro purchreht seruit Lx dena-

1305.

Hainricus an dem Lehen soluit siliginis v modios chastnales, auene iij metretas pro marchfûter, L oua, caseos ii, xx denarios.

Item Gôtfrid an dem Lehen iii modios chastnales siliginis, ij metretam pro marchfûter, oua xxx, caseum i, pullos ii, denarios xii.

Item in dem Vôrstperg sunt ii feoda que soluunt vi modios chastnales siliginis, auene iii metretas pro marchfûter, aucam i, pullos ii, denarios xii.

Item Dietricus in dem Grazz soluit iii modios siliginis, auene ij metretam pro marchfûter, anserem i*) et oua

*) Dieser Ansatz durch Unterpunction getilgt.

1316.

rios, auene iii metretas, ij denarium, pro lantgeriht iiii denarios.

An dem Lehn primum feodum seruit siliginis ii metretas, auene xxx metretas, item xxxviii denarios, anserem i, pullos iii, oua L, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

Secundum feodum ibidem seruit siliginis ii metretas, auene xvii metretas, item xvii denarios, anserem i, pullos ii, oua xxx, lantgeriht iiii denarios.*)

In Forstperg duo feoda quorum quodlibet seruit ut unum de proximis supra.**)

Scherghûb seruit auene xx metretas, item xvi denarios, anserem i, pullos ii, oua xxx, caseos i, pro lantgeriht iiii denarios.

f. 44.' In Grazz dimidium feodum seruit siliginis i metretam, auene xii metretas, item xii denarios, anserem i, pullos ii,

*) Von ‚seruit' an durchstrichen, dann am Rande von anderer Hand ‚per omnia vt proximum' geschrieben und unten doch wieder der obige Ansatz wiederholt.

**) Folgt unmittelbar hinter Enynchelsperg und ist darauf der Inhalt zu beziehen.

1305.

xxx, caseum i et xii denarios.

Item Dietricus an der Hinderleyten soluit siliginis i modium, auene dimidiam metretam marchfûter, oua x, iiii denarios.

Item Leupoltslehen iuxta sanctum Georium soluit siliginis iii modios chastnales, auene ii metretas pro marchfûter, oua xl, caseos ii, anserem i, xvi denarios.

Item Rômerin de i feodo soluit siliginis iii modios chastnales, auene ij metretam pro marchfûter, oua xxx, anserem i, caseum i, xii denarios.

Item Otto pei der Rômerin de feodo soluit siliginis iiii modios chastnales, auene ii metretas pro marchfûter, oua xl, aucam i, caseos ii, xvi denarios.

Item Vlricus Altscherg de feodo soluit siliginis iii modios chastnales, auene ij metretam pro marchfûter, oua xxx, anserem vnum, xii denarios.

1316.

caseum i, oua xx, pro lantgeriht iiii denarios.

An der Hinderleiten feodum seruit auene xi metretas, denarios vi, pullum i, oua xx, caseum unum, pro lantgeriht ii denarios.

In Leupoltsperg feodum, seruit siliginis i metretam, auene xviii metretas, item xx denarios, anserem i, pullum i, oua xl, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

fehlt.

fehlt.

Bôsendorf primum feodum seruit siliginis ii metretas, auene xviii metretas, item xx denarios anserem i, pullum i, oua xl, caseos ii, pro lantgeriht v denarios.

Secundum feodum ibidem seruit per omnia tantum. Ibidem de peunta predicti x denarios.

Altschergenlehen feodum seruit siliginis ii metretas, auene xxii metretas, item xvi denarios, anserem i, pullum i, oua xxx, caseum i, pro lantgeriht v denarios.

1305.

Item Sifridus in der Grûb soluit siliginis iii modios chastnales, auene ij metretam pro marchfûter, oua xxx, caseum i, pullos ii, xii denarios.

Item in Chransdorf ii feoda quorum quodlibet soluit siliginis ii modios, auene i metretam pro marchfûter, oua xx, anserem i, caseum i et quodlibet xii denarios.

Item an der Aichen soluit siliginis ii modios chastnales, auene i metretam pro marchfûter, oua xx, caseum i, viii denarios.

Item Geroltslehn soluit siliginis iii modios castnales, auene ii metretas pro marchfûter, oua xxxviii et caseum i, pullos ii et xii denarios.

Item Alramslehen soluit siliginis v modios chastnales, auene iij metretas pro marchfûter oua L, caseos ii, anserem i et xx denarios.

Item Rudenlehen in dem Raeut soluit siliginis ii modios chastnales, auene i metretam pro marchfûter, oua xx, caseum i et viii denarios.

Et nota quod hec feoda omnia, a Lintsperch inclusive vsque in Rûdenlehen inclusive soluunt L denarios pro denariis qui dicuntur weisetphenning.

1316.

In der Grûb feodum seruit siliginis ii metretas, auene xviii metretas, item xvi denarios et pullos iii, oua xxx, caseum i, lantgeriht v denarios.

Chrandorf primum feodum seruit siliginis i metretam, auene xii metretas, item xii denarios, anserem i, pullum i, oua xxx, caseum i, pro lantgeriht iiii denarios.

Ibidem secundum feodum per omnia tantum.

An der Aichen feodum seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, item denarios xii, pullum unum, oua xx, caseum i, lantgeriht iiii denarios.

fehlt.

Alramslehn seruit siliginis iii metretas, auene xxxii metretas, item denarios xxvii, anserem i et pullum i, oua L, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

Rûdenlehn seruit siliginis i metretam, auene xii metretas, item xii denarios, pullum i, oua xx, caseum i, pro lantgeriht iiii denarios.

fehlt.

1305.

Item Hainricus an dem Weg habet i feodum quod soluit siliginis i modium chastnalem, auene ȷ metretam pro marchfûter, oua x, caseum i et iiii denarios.

p. 113 Item de feodo auf der Eben auene xiiii metretas et ii metretas marchfûter, siliginis ii metretas, pro oue viii denarios et iii denarios zu pericht. (!)

Item feodum Grozzonis soluit auene iij modios chastnales, auene iij metretas pro marchfûter, pro weysat iij metretas auene, siliginis iij metretas, viii denarios pro oue, iii denarios ze geriht.

Item feodum in Prantstet soluit auene xiiii metretas, item ii metretas pro marchfûter, siliginis ii metretas, pro oue viii denarios, iii denarios ze berihtigunge.

Et nota, quod quodlibet infrascriptorum feodorum a Pranstet (!) inclusiue soluit supra modium i caseum.

1316.

In Via feodum seruit siliginis i metretam, auene viii metretas, item vi denarios, pullum i, oua x, caseum i, pro lantgeriht ii denarios.

Item de peunta ibidem x denarios.

In Rotenpûhel feodum seruit siliginis i metretam, auene xvi metretas, item xvi denarios, pullos iii, oua xxx, caseum i, lantgeriht v denarios.

Auf der Eben feodum seruit siliginis ii metretas, auene xvi metretas, item xii denarios, pullum i, anserem i, caseos ii, lantgeriht v denarios.

f. 45. Grozzenlehn seruit siliginis iiii metretas, auene xxii metretas, item denarios xv, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht vi denarios.

Prantsteten primum feodum seruit siliginis iii metretas, auene xvi metretas, denarios xii, pullum i, oua xxx, pro lantgeriht vi denarios.

Secundum feodum ibidem seruit per omnia tantum.

fehlt.

1305.

Item Rûgerslehen soluit tantum sicut Prantstet.

Item feodum an der Leyten soluit xiiii metretas, auene i metretam pro marchfûter, viii denarios pro oue, ii denarios ze geriht.

Item feodum in Chogel soluit vii metretas, auene i metretam pro marchfûter, siliginis i metretam, iiii denarios pro oue, iii obulos ze berichtigung.

Item feodum i in Gansarn soluit tantundem.

Item feodum Chunradi molendinatoris tantum.

Item feodum Reitzen iuxta eundem tantum.

Item feodum ze Noldingen soluit iii modios auene, iii metretas pro marchfûter, iii metretas pro weisat, iii metretas siliginis, xii denarios, iiii denarios pro oue, i obulum ze geriht.

Item aliud feodum ibidem tantum.

2. Item feodum fvgsonis soluit i modium auene, i metre-

1316.

fehlt.

(ausser der Reihe)

An der Leiten feodum seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, denarios viii, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht vi denarios.

In Chogel feodum seruit siliginis i metretam, auene viii metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua x, pro lantgeriht ii denarios.

In Steinpogsleiten feodum seruit siliginis i metretam, auene xiii metretas, item denarios ix, pullum i, caseum i, oua x, lantgeriht iiii denarios.

Gansar feodum seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua xxx, pro lantgeriht iiii denarios.

Mullerslehen seruit per omnia ut precedens.

Reitzenlehn per omnia tantum.

In Nelding primum feodum seruit siliginis iii metretas, auene xxvi metretas, item denarios xvii, pullum i, caseos iii, oua xxx, pro lantgeriht xii denarios.

Secundum feodum ibidem seruit per omnia tantum.

1. Zûlehen feodum seruit siliginis i metretam auene x

1305.

tam pro marchfûter, i metretam pro weysat, i metretam siliginis, iiii denarios pro oue, i denarium, ze beriht iii obulos.

1. Item Zůlehen tantum.

Item Ellartslehen soluit tantum.

Item feodum Chunradi an der Leyten soluit ij modium auene, ij metretam pro marchfûter auene, ij metretam pro weysat auene, ij metretam siliginis, vi denarios et ii denarios ze beriht.

Item feodum in Tevffenpach i soluit i modium auene, i metretam marchfûter, i metretam weysat auene, i metretam siliginis, iiii denarios pro oue, iii denarios ze bericht.

Item feodum an der Aychen auf dem Herrantzperg soluit tantum.

Item feodum Chůnradi in dem dôrflin super eodem monte soluit ii modios auene, ii metretas marchfûter, ii metretas weysot auene, siliginis ii metretas, viii denarios et iii denarios ze periht.

p. 114 Item i feodum in Glaezzen soluit tantum.

1316.

metretas, item vi denarios, pullum i, caseum i, oua xxx, pro lantgeriht iiii denarios.

2. Fuhslehen seruit per omnia ut precedens.

} fehlen.

Teuffenbech de feodo seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua xxx, lantgeriht iiii denarios.

Herrantsperg primum feodum seruit siliginis iiii metretas, auene xxvi metretas, item denarios xvii, pullos ii, caseos iii, oua xl, pro lantgeriht xii denarios. *)

f. 45.' Secundum feodum ibidem seruit ii metretas siliginis et auene xx metretas, denarios xii, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht viii denarios.

f. 45.' Glaetzen feodum seruit siliginis iii metretas, auene xvi

*) Beigesetzt von Hand des 15. Jahrh.: ‚Diuisum est in duas partes.'

1305.

Item feodum in Hinderleiten soluit auene ij modium chastnalem et ij metretam pro marchfûter, ij metretam weysat auene, siliginis ij metretam, vi denarios et ii denarios ze beriht.

Item feodum Rab soluit auene ii modios, ii metretas pro marchfuter, ii metretas weysat auene, ii metretas siliginis, viii denarios et iii denarios ze berich(t).

Item feodum Hainrici Rabonis soluit Lx denarios, auene ii metretas, ii metretas marchfûter, ii metretas tritici, i denarium pro gericht.

Item feodum Raevfferii soluit auene ii metretas pro marchfûter et ii metretas tritici, xxx denarios, i denarium pro gericht.

Item feodum in Oert soluit L denarios, auene ii metretas pro marchfûter, i denarium pro geriht.

Item curia in der Aw soluit iii metretas marchfûter, iii obulos ze beriht.

1316.

metretas, item xii denarios, pullum i, caseos ii, oua xl, lantgeriht viii denarios.

In inferiori Leiten Ekhardus seruit ii metretas, auene x metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua xxx, pro lantgeriht iiii denarios.

Hinderleiten feodum seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, denarios ix, pullum i, caseos ii, oua xxx, lantgeriht vi denarios.

f. 45.' Chunradus Rab, feodum seruit siliginis ii metretas, avene xxii (?) metretas, denarios xii, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht viii denarios.

H. Rab de feodo seruit tritici ii metretas, auene iiii metretas, denarios Lx, oua xxx, caseum i, pullum i, lantgeriht vi denarios.

f. 45. Raifferslehen seruit tritici iii metretas, auene vi metretas, item denarios xxxiiii, pullos ii, caseum i, oua xxx, pro lantgeriht iiii denarios.

fehlen.

1305.	1316.
Item feodum ibidem soluit tantum.	
Item curia Chenonis soluit iii metretas marchfûter, Lx denarios, iii obulos ze bericht.	fehlen.
Item curia dicta Scherchof soluit tantum.	f. 45.' Scherghof seruit vi solidos denariorum et auene v metretas, pro lantgeriht iiii denarios.
Item i feodum in Pvhel soluit viiii caseos, i obulum ze aufschatz, auene i metretam marchfûter.	fehlt.
Item i feodum an der Leyten soluit auene iiii metretas, i denarium ze aufschatz.	An der Leiten feodum seruit siliginis i metretam, auene iiii metretas, denarios iiii, pullum i, caseum i, oua x, pro lantgeriht ii denarios.
Item feodum auf dem Ekk soluit siliginis i metretam, auene vii metretas, i metretam marchfûter, ii denarios ze bericht.	An dem Ek feodum seruit siliginis i metretam, auene viii metretas, denarios vi, pullum i, caseum unum, oua xx, lantgeriht iiii denarios.
Item Perhtolt ibidem soluit ii metretas siliginis, auene ii modios, ii metretas marchfûter, ii metretas weysat, iii denarios ze beriht.	Auf dem Ek feodum seruit siliginis ii metretas, auene xviii metretas, denarios xii, pullum i, caseos ii, oua xxx, lantgeriht vi denarios.
Item feodum in Haevd soluit ii metretas siliginis, iij modios auene, iij metretas marchfueter, weysat iij metretas, iii denarios ze bericht.	Haid feodum seruit siliginis ii metretas, auene xxii metretas, item denarios .xiii, pullos ii, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht viii denarios.
	Sub castro prima curia seruit siliginis x metretas, auene xx metretas, pullum i, oua xxx.
	Secunda curia seruit per omnia ut prima.

1305.

Item feodum Schaczonis soluit siliginis i metretam, auene ij modium, ij metretam marchfûter, weysat i metretam, ze beriht ii denarios.

Item feodum in Chrenpuhel soluit siliginis i metretam, auene i modium, i metretam marchfûter, weysat i metretam, ze beriht ii denarios.

Item feodum quod dicitur Rigel, soluit tantum.

Item feodum ibidem in dem Rygel soluit auene dimidium modium, dimidiam metretam marchfûter, dimidiam metretam weysat, i denarium super.

p. 115 Item feodum Hylprandi soluit tantum, sed dabit dimidiam metretam siliginis.

Item feodum Bernhardi soluit siliginis i metretam, auene i modium, i metretam marchfûter, i metretam weysat, iii obulos ze beriht.

1316.

Schatzlehen seruit siliginis i metretam, auene xiiii metretas, denarios ix, caseos ii, pullum i, oua xxx, pro lantgeriht iiii denarios.

Chrenpûhel feodum seruit per omnia ut proximum supra.

An dem Rigel feodum seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua xx, lantgeriht iiii denarios.

fehlt.

fehlen, wenn nicht etwa beide folgende Güter darunter verstanden.

Steltzerslehen seruit siliginis i metretam, auene iiii metretas, denarios iiii, pullum i, caseum i, oua x, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Vituli seruit siliginis i metretam, auene x metretas, item vi denarios, pullum i, caseum i, oua xx, pro lantgeriht iiii denarios.

1305.

Item feodum Weyzzonis soluit dimidiam metretam siliginis, dimidium modium auene, dimidiam metretam marchfûter, dimidiam metretam weysat, xL denarios, i denarium ze geriht.

Item feodum in Neldingen soluit dimidiam metretam siliginis, auene dimidium modium, dimidiam metretam marchfûter, weysat dimidiam metretam et i denarium ze geriht.

Item feodum hvnter (!) Salhekke soluit i metretam siliginis, auene i modium, auene i metretam marchfûter, i metretam weysat, iii obulos ze beriht.

Item feodum super Salhekke soluit siliginis i metretam, auene modios ii, marchfûter ii metretas, weysat i metretam, iii denarios zaufschatz.

Et nota, quod de hiis feodis omnibus dantur iiii denarii de modio pro ouibus et i denarius pro gericht.

Item feodum sub pede montis Salchek soluit siliginis i metretam, auene ij modium, marchfûter ij metretam, ze beriht ii denarios.

1316.

In Albo feodo siliginis i metreta, auene iiii metrete, item xliii denarii, pullus i, caseus i, oua xxx, pro lantgeriht ii denarii.

In Neldinch feodum seruit siliginis i metretam, auene vi metretas, denarios iiii, caseum i, pullum i, oua xxx, pro lantgeriht ii denarios.

f. 46. Salhek primum feodum seruit siliginis ii metretas, auene xii metretas, denarios x, pullum i, caseum i, oua xL, pro lantgeriht viii denarios.

(ausser der Reihe)

Auf dem Salhek feodum siliginis ii metretas, auene xvii metretas, denarios xii et pullos ii, caseos ii, oua xxx, lantgeriht vi denarios.

fehlt.

Secundum feodum seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, denarios ix, pullum i, caseos ii, oua xxx, lantgeriht vi denarios.

Feodum molendinatoris seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios vi,

1305.

Item Seyfridslehen soluit siliginis dimidiam metretam, auene i modium, marchfûter i metretam, ii denarios ze beriht.

Item feodum Oschachen soluit siliginis i metretam, auene ii modios, marchfûter ii metretas, ze beriht iii denarios.

Item feodum in Poltzhartsperg soluit siliginis dimidiam metretam, auene ij modium, marchfûter ij metretam, ii denarios ze beriht.

Item i feodum super eundem montem soluit tantum, excepto quod superaddit i obulum.

Item feodum Churtzmanni soluit tantum.

Item i feodum in Hinterleiten soluit tantum.

Item feodum in Grezzingen soluit siliginis dimidiam metretam, i modium auene, i metretam marchfûter, ii denarios ze beriht.

1316.

pullum i, caseum i, oua xx, pro lantgeriht iiii denarios.

Haeimenlehn seruit siliginis ii metretas, auene xviii metretas, denarios xii, pullum i, caseos ii, oua xxx, lantgeriht vi denarios.

fehlen, wenn nicht etwa die 2 obigen Güter darunter begriffen.

Obernpoltzharsperch feodum seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua xx, pro lantgeriht iiii denarios.

Nidernpoltzharsperch seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, denarios ix, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht vi denarios.

Naynuolspach feodum seruit siliginis i metretam, auene xiiii metretas, denarios ix, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht vi denarios.

Churtzmanslehn seruit per omnia ut precedens.

Hinterleiten feodum seruit ut precedens.

Grezzinch feodum seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua xx, lantgeriht iiii denarios.

1305.

Item feodum in Ort soluit dimidiam metretam siliginis, et auene ij modium, ij metretam marchfůter, ze beriht ii denarios.

Item feodum in dem Dôrf soluit i modium siliginis, auene ii modios, ii metretas marchfůter, ze beriht ii denarios.

Item feodum an dem Hirzperg soluit dimidiam metretam siliginis, auene ij modium, marchfuter ij metretam, ii denarios ze bericht.

vgl. den 8. Posten nächst unten

Item feodum in Stochach soluit dimidiam metretam siliginis, auene dimidium modium, marchfůter dimidiam metretam, dimidiam metretam pro weysat, iiii denarios ze bericht.

p. 116 Item feodum in der Perchlaw soluit siliginis i metretam, auene i modium, dimidiam metretam marchfůter, dimidiam metretam weysat, iii obulos ze bericht.

Idem feodum ibidem soluit tantum.

1316.

In dem Ort seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, denarios ix, pullum i, caseos ii, oua xx, lantgeriht vi denarios.

An dem Chasten feodum seruit per omnia tantum.

In Villa feodum seruit siliginis ii metretas, auene xvi metretas, denarios xii, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht viii denarios.

Hirzperg feodum primum seruit siliginis ii metretas, auene xv metretas, denarios ix, pullos ii, caseos ii, oua xxx, lantgeriht vi denarios.

Secundum feodum serui siliginis i metretam, auene x metretas, denarios v, pullum i, caseum i, oua (f. 46') xx, pro lantgeriht iiii denarios.

Tercium feodum seruit per omnia ut proximum.

f. 46. Stochach feodum seruit siliginis i metretam, auene v metretas, denarios iii, pullum i, caseum i, oua x, pro lantgeriht iii denarios.

Pechelaw primum feodum seruit siliginis i metretam, auene viii metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua xx, pro lantgeriht iiii denarios.

Secundum feodum ibidem seruit per omnia tantum.

1305.

Item feodum Roboldi soluit ij modium auene, marchfûter ij metretam, i metretam weysat et ii denarios ze bericht.

Item feodum in Staeinleiten dimidium modium auene, marchfûter dimidiam metretam, pro weysat j metretam, i denarium ze beriht.

Item feodum an der Oede soluit dimidiam metretam siliginis, dimidium modium auene, marchfûter ij metretam, pro weisat i metretam, iii denarios ze bericht.

Item feodum an der Sazz soluit tantum.

Item feodum Hyrzperg soluit dimidiam metretam siliginis, i modium auene, i metretam marchfûter, i metretam weysat, iii obulos ze beriht.

Item feodum Czadel j metretam siliginis, ij modium auene, marchfûter ij metretam, i metretam pro weysat, iii denarios ze bericht.

Item feodum in der Grûb soluit siliginis dimidiam metretam, auene i modium, marchfûter i metretam, weysat dimidiam metretam, iii obulos.

Item feodum ibidem soluit tantum.

Item feodum in Hôhchogel soluit unam metretam

1316.

fehlen.

f. 46' An der Oed feodum seruit siliginis i metretam, auene xx metretas, denarios xii, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht viii denarios.

In der Sazz siliginis i metretam, auene xiii metretas, denarios ix, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht vi denarios.

vgl den 7. Posten nächstoben.

Zadel feodum seruit siliginis i metretam, auene xiiii metretas, denarios ix, pullum i, caseos ii, oua xxx, lantgeriht vi denarios.

In der Grûb feodum seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua xxx, pro lantgeriht iiii denarios.

Secundum feodum ibidem per omnia tantum.

Hohchogel superior seruit siliginis i metretam, auene xviii

1305.

siliginis, ii modios auene, marchfůter ii metretas, weysat ȷ metretam, iii denarios zbericht.

Item feodum in inferiori Hôhchogel soluit tantum.

Item feodum in Lehn soluit ȷ metretam siliginis, auene i modium, marchfůter i metretam, ȷ metretam weysat et ze bericht ii denarios.

Item feodum in Wydem soluit i modium auene, i metretam marchfůter, weysat dimidiam metretam.

Item feodum in Pv̊hel soluit i metretam siliginis, auene ii modios, marchfůter ii metretas, weysat i metretam, iii denarios ze bericht.

Item Schv̊zzellehen soluit dimidium modium auene et dimidiam metretam marchfůter, weysat ȷ metretam, iiii denarios ze bericht.

Item feodum in Ekke soluit i metretam siliginis, auene ij modium, ij metretam marchfůter, i metretam weysat, ii denarios ze bericht.

p. 117. Item feodum in Nasu soluit dimidium modium auene, ȷ metretam marchfůter, weisat ȷ metretam, iiii denarios ze bericht.

1316.

metretas, denarios xii, pullum i, caseos ii, oua xxx, lantgeriht viii denarios.

Niderhohchogel seruit per omnia tantum.

An dem Lehn feodum seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios vi, pullum i, caseum i, oua xx, lantgeriht iiii denarios.

Widmar feodum per omnia ut precedens.

An dem Půhel feodum seruit siliginis i metretam, auene xviii metretas, denarios xii, pullum i, caseos ii, oua xxx, lantgeriht viii denarios.

(ausser der Reihe:)

Schůzzelhůb seruit auene v metretas, denarios iii, pullum i, caseum i, oua x, lantgeriht ii denarios.

Auf dem Ek feodum seruit per omnia ut precedens.

(folgt unmittelbar nach dem Absatze „an dem Puhel“ und ist also darauf zu beziehen.)

fehlt.

Chôleinslehn seruit siliginis i metretam, auene xvi metretas, denarios xv, pullum

1305.

Item Rŭger auf der Oede de feodo soluit i metretam siliginis, auene i modium, pro marchfûter iii denarios, weisat i metretam, iii obulos ze gericht.

Item feodum an der Summerleiten (!) soluit i metretam siliginis, auene i modium, weysat i metretam, iii denarios pro marchfûter, iiii denarios zberiht.

Item feodum in Chrebzenwechen (!) soluit siliginis i metretam, auene i modium, weysat i metretam, pro marchfûter iii denarios, pro gericht i denarium.

Item feodum Vlrici molendinatoris soluit ii metretas auene et vnum denarium ze bericht.

Item feodum in Prantstet soluit dimidiam metretam siliginis, auene dimidium modium, pro weisat dimidiam metretam, pro marchfûter iii denarios, pro gericht i denarium.

Item feodum an dem Rygel soluit i metretam siliginis, auene i modium, weysat i metretam, v denarios pro marchfûter, ze gericht.

1316.

i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht viii denarios.

Auf der Ôd feodum seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios viiii, pullum i, caseum i, oua xxx, pro lantgeriht iiii denarios.

An der Sunleiten feodum seruit per omnia tantum.

Chrevzzenlehen feodum seruit ut precedens.

fehlt; vermuthlich andere Namen für die zwei folgenden Absätze.

In der Ripa feodum seruit auene ii metretas, item pullum i.

Chnapenlehn seruit siliginis i metretam, auene v metretas, denarios v, pullum i, caseum i, oua x, lantgeriht ii denarios.

f. 47. An dem Rigel feodum seruit siliginis i metretam, auene x metretas, denarios x, pullum i, caseum i, oua xx, lantgeriht iiii denarios.

1305.

Item feodum in Svlzgraben soluit dimidiam metretam siliginis, auene dimidium modium, weysat dimidiam metretam, marchfûter dimidiam metretam et ze gericht i denarium.

Item hûba in Rôtenpach soluit ii metretas siliginis, auene ii modios, weysat ii metretas, pro marchfûter v denarios, ze gericht ii denarios.

Item feodum datz Tvrigen in dem Rôtenpach soluit ii metretas siliginis, auene ii modios, weysat ii metretas, marchfûter ii metretas et iii denarios ze gerich(t), caseos xiiii.

Item feodum ibidem soluit auene dimidium modium, weysat dimidiam metretam, marchfûter dimidiam metretam, i denarium ze bericht, caseos.

1316.

f. 46. Sultzgrûb seruit siliginis i metretam, avene v metretas, denarios iiii, pullum i, caseum i, oua xx, pro lantgeriht ii denarios.

f. 47. In dem Rôtenpach feodum officialis seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, denarios xv, pullum i, caseos ii, oua xxx, lantgeriht vi denarios.

fehlen.

In Ripa feodum seruit siliginis ii metretas, auene xviii metretas, denarios xii, pullum i, caseos ii, oua xxx, pro lantgeriht viii denarios.

Pfaffenlehn seruit auene iiii metretas, denarios iii, pullum i, lantgericht ii denarios.

Ibidem de quodam prato auene iiii metretas.

Wishayer seruit vi denarios.

(Von Cursivhand gleicher Zeit:)

Summa huius officii denariorum lantgeriht iii libre, iii solidi, xxviii denarii.

1305. 1316.

(Dann folgt von Hand des Datums der Notiz:)

„Anno domini millesimo CCC. LXX. secundo, die quinta post Lucie dedit consensum reuerendus pater dominus Paulus venerabilis ecclesie Frisingensis episcopus, quod feodum dimidium in Zeylach in quo olim residebat Petrus in Zeilach, debet annuatim seruire pro lumine ecclesie sancti Georii et quod alias verum feodum fuit sub eadem tamen condicione, quod quandocumque episcopus Frisingensis generalem steuram voluerit habere, pari steura predictum feodum patiatur, quod communiali (?!) nomine nuncupatur pautenlehen.“

1305.

Bis hieher führt das Urbar von 1316 das Amt „in rure“ und geht sodann auf Holenstein und Gössling über. Bis hieher wurde auch die Vergleichung dieses Grundbuches mit dem von 1305 durch den verhältnissmässig engen Anschluss Beider erleichtert. Wie man selbst sich überzeugen kann, nimmt aber die Gleichartigkeit des Vorganges wie des Inhalts der Aufzeichnungen der zwei Werke von Amt zu Amt ab. Dies geht bei obigem Punkte bereits so weit, dass das Urbar v. 1305 das Amt der „nonalia“ noch durch mehrere Blätter behandelt, während jenes von 1316 den hier mangelnden Theil als „Rötenbach officium“ in von der folgenden abweichender Fassung schon von f. 40 an durchnimmt. Ersteres hat übrigens keine Aufzeichnung für die Stadt Waidhofen, wohl aber Letzteres. Es bleibt damit vorläufig nichts über, als auch die Aufzählung des Urbars von 1305 für „Rötenpach“ vollständig zu geben, dann auf die Stadt Waidhofen nach Urbar von 1316 überzugehen und die Vergleichung erst wieder fortzusetzen, wo sie überhaupt ermöglicht ist.

*) Item feodum in Oert soluit caseos xx, marchfûter ii metretas auene, i denarium ze aufschatz, weysat ii metretas, ii caseos.

*) Diese Aufzeichnungen, ohne besondere Rubrik eingeführt, sind mit dem „seruicium caseorum officii in Rotenpach“ von p. 168 desselben Codex gleich, und weichen — abgesehen von den Gaben — nur in einzelnen Punkten davon ab.

1305.

Et nota, quod infra de x caseis datur i metreta et i caseus ze weysat et i obulus.

Item feodum Ottonis ibidem soluit xx caseos, ii metretas pro marchfûter et i denarium zaufschatz et ii caseos.

p. 118. Item feodum in Oede soluit x caseos, i metretam auene et i obulum zaufschatz, pro weysat i caseum.

Item feodum Chren soluit x caseos, i metretam, i obulum, i caseum pro weysat.

Item feodum an der Mv̊l soluit x caseos, auene i metretam, i obulum pro weysat, vnum caseum.

Item feodum in Ellengraben soluit ii caseos, auene dimidiam metretam, i obulum pro weysat, i caseum.

Item feodum in Ellenchogel soluit vi caseos, dimidiam metretam auene, i obulum pro weysat, i caseum.

Item feodum in Presperg soluit xx caseos, ii metretas auene, i denarium et ii caseos.

Item feodum auf dem Reisenrigel soluit vi caseos, auene dimidiam metretam pro marchfûter, i obulum et i caseum.

Item feodum an der Leyten soluit tantum.

Item feodum in Geraeut soluit iiii caseos, dimidiam metretam auene, i obulum, i caseum.

Item feodum ibidem soluit tantum.

Item feodum in Eysenpawtelperg soluit vii caseos, auene i metretam, vnum obulum, i caseum.

Item feodum in Raevt soluit xxx caseos, pro marchpfening x denarios et vnum denarium et ii caseos.

Item feodum in Gundacher (!) soluit xvi caseos, auene ij metretam, i denarium, ii caseos.

Item feodum Rûgerslehen soluit xii caseos, auene i metretam, i obulum et i caseum.

Item feodum in Chuntsperg soluit vii caseos, auene dimidiam metretam, i obulum, i caseum.

Item feodum in Valchengraben soluit dimidiam metretam auene, iiii caseos, i obulum, i caseum.

Item feodum in Schaufel soluit dimidiam metretam auene, iii caseos, i obulum, i caseum.

Item Reschersleben soluit xii caseos, auene i metretam i obulum, i caseum.

1305.

Item feodum in Hov soluit xl caseos, x denarios pro marchfûter et pro weysat quatuor denarios.

Item feodum in Haeym soluit xx caseos, pro marchfûter v denarios, pro weysat ii denarios.

Item feodum in Bechgraben soluit vii caseos, pro marchfûter quatuor denarios, i caseum.

Item feodum in Oertprehtsrevt soluit caseos xxiiii, ii metretas, ii caseos, i denarium.

Item in inferiori Revt feodum soluit xii caseos, vnam metretam, i obulum, i caseum.

Item feodum in Bechel soluit x caseos, i metretam auene, i obulum et unum caseum.

Item feodum Snabel soluit xLvii caseos, auene iiii metretas cum dimidia, iij denarios weysat, v caseos.

Item feodum in Leyten soluit iiii caseos, auene dimidiam metretam, i obulum, i caseum pro weysat.

p 119 Item feodum in Harpůhel soluit x caseos, auene i metretam pro marchfûter, i obulum weysat, i caseum.

Item feodum in Půchen soluit viiii caseos, i metretam marchfûter, i obulum pro weysat, i caseum.

Item i feodum ibidem soluit vii caseos, i metretam marchfûter, i obulum, i caseum.

Item feodum in Scherpenleyten soluit x caseos, i metretam, i obulum, i caseum ze weysat.

Item feodum in dem Lůg soluit xvi caseos et ij metretam auene, i denarium ze aufschatz, ii caseos pro weysat.

Item i feodum ibidem soluit x caseos, auene i metretam marchfûter, i obulum, i caseum.

Item i feodum ibidem soluit viii caseos, marchfûter i metretam, i obulum, i caseum.

Item feodum Hagnonis in dem Revt soluit xvi caseos, auene ij metretam, pro marchfûter ij metretam, vnum denarium ze aufschatz, pro weysat ii caseos.

Item duo nonalia in Weydet solvvnt xii caseos, marchfûter i metretam, i denarium et ii caseos,

Item huba in Nanthartesperg soluit viii caseos, marchfûter i metretam, i obulum, i caseum.

Item feodum Tevffenpach an dem Seperg soluit vii caseos, i (metretam) marchfûter, i obulum, i caseum.

Item i feodum ibidem soluit tantum.

Item feodum Marchwardi auf dem Pvhel soluit viii caseos auene i metretam, i obulum, i caseum.

Item feodum Dyetmari in Raevt soluit x caseos, auene i metretam, i obulum, i caseum.

Item feodum Sepergeriorum soluit xx caseos, auene ii metretas, i denarium, caseos ii.

Item feodum Hylprandi soluit x caseos, marchfûter i metretam, i obulum, i caseum.

Item noualia Wolfhardi solvunt iii caseos, auene dimidiam metretam, i obulum, i caseum.

Item nouale Siffridi ibidem soluit x caseos, marchfûter i metretam, i obulum, caseum i.

Item feodum in Sevsenpach soluit vi caseos, marchfûter metretam i et i obulum et i caseum.

Item feodum in Schvrre soluit vi caseos, auene dimidiam metretam pro marchfûter, i obulum, i caseum.

Item feodum in Grozzenperg soluit xL caseos, auene iiii metretas et ii denarios ze aufschatz et iiii caseos.

Item feodum Chûnradi hinder dem Holtz soluit xvi caseos, auene ij metretam marchfûter et ze aufschatz i denarium, caseos ii.

Item nouale Hyrtzlini soluit caseos v, auene dimidiam metretam, i obulum et i caseum.

p. 120. Item feodum Fridrici an der Oede soluit caseos vi, marchfûter dimidiam metretam et i obulum ze aufschatz, i caseum.

Item feodum in huba soluit x caseos, marchfûter i metretam, i obulum ze aufschatz et i caseum.

Item feodum Herrandi in Waizenpach soluit ii caseos et pro marchfûter dimidiam metretam, i obulum ze aufschatz, i caseum.

Item feodum Dyetrici ibidem soluit caseos x, pro marchfûter i metretam auene, i obulum ze aufschatz, i caseum.

Item feodum Rûdolfi ibidem soluit caseos xvi, auene ij metretam marchfûter, i denarium ze aufschatz, i caseum.

Item feodum an der Glashûten soluit xx caseos, auene ii metretas marchfûter, i denarium ze aufschatz, ii caseos.

Item feodum an der Oede soluit vi caseos, marchfûter dimidiam metretam, i obulum ze aufschatz, i caseum.

Item feodum in dem Prant soluit i caseum et metrete quartam partem auene.

1305.

Item feodum in Graezz soluit dimidiam auene metretam, caseos iiii, i obulum ze aufschatz, caseum i.

Item feodum in Perleyten soluit i metretam auene, caseos xii, i obulum et i caseum ze aufschatz.

Item feodum in Grasperg soluit iij metretas auene, caseos xxx, iii obulos et iii caseos ze aufschatz.

Item Vv̊lgerslehen in dem Satel soluit ij metretam auene, xvi caseos, i denarium et duos caseos ze aufschatz.

Item feodum in Oberngrasperg soluit tantum.

Item Dietmarslehen in Revt soluit dimidiam metretam, caseos iiii, obulum et caseum ze aufschatz.

Item Dietrichslehen in Satel soluit ij metretam, caseos xvi i denarium et i caseum ze aufschatz.

Item due hube in Lasperch soluunt iiii metretas auene, caseos xL, ii denarios et iiii caseos ze aufschatz.

Item Chrael de iiii hubis soluit x metretas, centum caseos, v denarios et x caseos ze aufschatz.

Item feodum ze Stad soluit i metretam auene, caseos x, obulum et caseum ze aufschatz.

Item feodum in Polgrabn soluit dimidiam metretam, caseos xii, obulum et caseum ze aufschatz.

Item molendinum ibidem soluit dimidiam metretam, caseos iiii, obulum et caseum i ze aufschatz.

Item feodum in ‚Chrien soluit vi caseos, dimidiam metretam auene, obulum et caseum ze aufschatz.

Item feodum in Amanslehen soluit viiii caseos, auene i p. 121.
metretam, obulum et caseum ze aufschatz.

Item in Altschergenraut ii hube, soluunt xL caseos, iiii metretas auene marchfůter, caseos ii ze aufschatz.

Item feodum Dietmarii in Eybenberch soluit xiiii caseos, auene ij metretam, i denarium ze aufschatz.

Item Hainricus ibidem soluit xvi caseos, auene ij metretam, i denarium et caseos ii ze aufschatz.

Item feodum in Steyn soluit xvi caseos tantum sicut alter.

Item in Mv̊lperg tres hůbe, soluunt auene vi metretas, caseos Lx, iii denarios et vi caseos ze aufschatz.

Item Chůnradus in Hinderleyten soluit auene dimidiam metretam, caseos iiii, obulum et i caseum ze aufschatz.

1305.

Item in Rabenoed feodum soluit dimidiam metretam auene caseos viii, obulum et caseum i ze aufschatz.

Item de duabus hubis in Seitsultz xxxviii caseos.

Item feodum in Slag soluit dimidiam metretam auene, caseos vi, obulum et i caseum ze aufschatz.

Item feodum in Schv̊r soluit dimidiam metretam auene, caseos vi, obulum et i caseum ze aufschatz.

Item feodum in Schillingesraut soluit dimidiam metretam, caseos iiii, obulum et caseum ze aufschatz.

Item feodum Steltzersraůt soluit i metretam, caseos viii, obulum et caseum ze aufschatz.

Item feodum in Frůtenrevt soluit dimidiam metretam caseos vi, obulum et i caseum ze aufschatz.

Item de duobus noualibus in Offenberg i metreta, caseus i, denarius et caseus i ze aufschatz.

Item feodum Reycherii ibidem soluit dimidiam metretam, caseos vi, obulum et i caseum ze aufschatz.

Item feodum Stupelsraut soluit i metretam, caseos x, obulum et i caseum.

Item feodum in Fvrt soluit dimidiam metretam, caseos vi, obulum et i caseum ze aufschatz.

Item feodum in Glaz soluit dimidiam metretam, ii caseos.

Item feodum in Hawnstain soluit dimidiam metretam, caseum, obulum et caseum ze aufschatz.

Item feodum an der Leyten soluit siliginis i metretam, auene ii metretas, caseos xiiii, viii denarios et ze bericht iii denarios, xx oua et i caseum ze aufschatz.

p. 122. Item feodum an dem Ryen soluit siliginis i metretam, auene ij modium, marchfůter ij metretam, weysat ij metretam, vi denarios ze beriht, ii denarios, x oua, caseum i.

Item feodum ibidem soluit siliginis i metretam, auene i modium, marchfůter i metretam, weysat i metretam, iiii denarios, iii obulos ze geriht, x oua, i caseum.

Item feodum Loccherii soluit tantum.

Item Mairslehen soluit iiii metretas auene.

Item feodum Wernhardi in Grůb soluit i metretam siliginis, auene ij modium, marchfůter ij metretam, oua xv, caseos ii, vi denarios, ze bericht ii denarios.

Item ibidem Lebenslehen soluit i metretam siliginis, i

1305.

modium auene, marchfûter i metretam, weysat i metretam, iiii denarios, iii obulos, i caseum ze beriht et x oua.

Item curia Friderici vil(l)ici soluit x metretas siliginis, auene xx metretas.

Item Biterolf ibidem soluit tantum.

Item quedam peunta iuxta sanctum Georium soluit x denarios.

Item de quadam area in Rehling dantur x denarii.

Item in feodo Biterolfi quidam ager soluit x denarios.

Et nota quod omnia ista feoda et hûbe omnes ac noualia quelibet siue quodlibet dat pullum carnipriuialem vel ii denarios, et hoc consistit in arbitrio domini.

1316. fol. 38.

Waidhouen per ciuitatem ius ciuile cum suis attinenciis hic notatur.

Primo Chunradus et Hermannus de domo prope cimiterium serui(un)t xii denarios, de agro xvi denarios et de orto iiii denarios.

Ibidem area in qua est horreum episcopi xii denarios, nichil soluit.

Ewrlinch de domo et agro xii denarios de dimidio purchrecht.

Wernherus piscator de dimidio purchrecht xii denarios.

Otto de dimidio purchrecht tantum.

Waidhouerin de dimidio purchrecht domus et agrorum tantum.

Johannes de domo et agris tantum.

Seinchneht de domo et agris xviii denarios.

Bernhardus sartor et frôwin de domo et agris xx denarios.

Bernhardus de duobus maccellis xxx denarios.

Rûzwurm de domo xiiii denarios et de speciali agro iiii denarios.

Ibidem area vacua Seidmanni Flusthart xii denarios.

C. Awer xii denarios.

Chaesin de dimidio purchrecht xii denarios.

Engelschaelchin de domo xii denarios.

Hagno carnifex tantum.

1316.

Snaetzel xii denarios.

Imbricus de integro purchrecht xxiiii denarios, item de agris in Horto rosarum iiii denarios, item de pomerio xxiiii denarios.

Prînnerin de domo vi denarios.

Domus Alberonis xii denarios.

Gôtfridus pellifex vi denarios.

Engelschaelchin de domo quondam Leutoldi xviii denarios.

De roseto domini de Altzeya xii denarios.

Ber. an den Planchen xv denarios.

Item Ber. ix denarios, ambo de eadem domo.

Maetel pistor vi denarios.

Gruberii duo fratres xii denarios.

Rotenpůhler de domo tantum.

Svmpeler ix denarios.

Hagen Gladiator tantum.

Dietmarus in Ebdomade xii denarios.

Gůrtler de domo tantum.

Fratres Minores de Anaso xii denarios, non soluunt.

Ibidem Gaymo de altera parte eiusdem tantum.

Taubner tantum.

Haeberler de area ibidem tantum.

Prehtel de domo et agris xx denarios.

Chatzensteinerin de inferiori domo Prehtlini vi denarios, item de propria domo xxiiii denarios.

Eadem de molendino iiii denarios, de agro Ortliebi iiii denarios.

Judex de domo iuxta portam xxiiii denarios.

Purchstater xii denarios.

Postiudex xiiii denarios.

f. 38· Hainricus Lômel xxiiii denarios, item de horto iiii denarios.

Herrantsperger iunior iiii denarios.

Senior Herrantsperger tantum.

Pitrolfus tantum.

Seidel tantum.

Hagno in Angulo tantum.

Ôrtel faber tantum.

Duo Prukpechi xxiiii denarios.

H. Stader tantum.

Jaechel gener zehmagistri tantum.

1316.

Item de agris xii denarios.

Oertel Schônhals vi denarios.

Hohsanch xii denarios.

Liehttag xxiiii denarios, item de maccello xii denarios.

C. granator xLii denarios de domo, prato et maccello.

O. frater suus xii denarios.

Felix Vlricus tantum.

Nendinch xxiiii denarios.

Motzo de domo xv denarios, de maccello vi denarios, de molendino xvi denarios, item de fabrica ii denarios, de fabrica prope cimiterium v denarios.

Wienner xxiiii denarios, item de sleifstein iiii denarios.

H. et Dietmarus Saxones xxiiii denarios.

Gvndel xii denarios.

C. Gladiator xii denarios, idem de orto ii.

Ber. gener Saxonis xxiiii denarios.

Hermannus Raetz xvi denarios.

Pierer ibidem viii denarios.

Berhta xii denarios.

H. Naesel tantum.

Corntwer tantum.

Bonus Ch. tantum.

Sighardus Raetz tantum.

H. Saxo de inferiori domo tantum.

Idem de duobus purchrecht xLviii denarios.

Hantschûster xii denarios.

In noua ciuitate.

Albus de domo xii denarios.

Item (de) domo puerorum suorum in Arena xxviii denarios.

Idem de St vi denarios, de agro ii denarios.

Domus abbatis de Sitesteten xviii denarios.

Gôtschel xii denarios.

Vlricus de Spiegelsperg xxiiii denarios.

Rvdel Genist xii denarios.

Fridel Chôl de domo xii denarios, de horreo ii denarios, de maccello xii denarios, sed iudex asserit eum xv seruire debere. Idem de scampno panificum xii denarios.

Chersperger de domo xxiiii denarios.

1316.

f. 39. Idem de domo Leupoldi vi denarios, de domo in Seinchneht xii denarios, de sellatorio (?) xv denarios, de horreo iiii denarios, de agro Wlturis iiii denarios, de agro Geisle ii denarios, de agro Vlgeri ii denarios, de area retro horreum iiii, de agris Eysenrici xii denarios, idem de stupa balneari ii denarios.

Dietmarus Chôl de domo vi denarios.

Idem de domo Porgerii xxiiii denarios.

De domo Pûhenperg xxvi denarios.

Dietricus Chorntewer xii denarios.

H. Altpachen xii denarios.

Ber. in Gradu xii denarios, de peunta iii denarios, de prato iiii denarios, idem de agro ii denarios, de Haeselleiten ii denarios.

De agro Rosengart iiii denarios.

O. Chaltwirt xii denarios.

Ot. Haeberler tantum.

Draehsel tantum.

Gůnther xxiiii denarios.

Wolfganch xii denarios.

Leupoldus de domo xii denarios, de orto ii denarios.

Sibenpfunder xxiiii denarios, de quodam lapide ii denarios.

Raifer xii denarios, item de agris vi denarios, de horto ii denarios.

Vitigo de domo xxiiii denarios, item de purchreht in Arena ii denarios, de agro Padrat ii denarios, de agro i denarium, de fabrica Snablonis xii denarios, idem de sleifstat vi denarios.

Hadmar de fabrica i denarium.

Liebhardus de domo vi denarios, de orto ii denarios.

Domus Weipoldi vi denarios, idem de Lůg vi denarios.

Gunthart vi denarios.

Domus in der Chůrsen vi denarios.

Herrantspergerin vi denarios.

Pinter oms (?!) vi denarios.

Herrantspergerin iunior xii denarios.

O. Flusthart xxiiii, idem de Chrenzpah xxiiii denarios, de agris villici iiii denarios et de aliis agris iii denarios.

Růd. Saltzman xii denarios.

1316.

Ellinger de domo vi denarios, de fabrica i denarium, de lapide iiii denarios, idem de domo xii denarios.

Michel calcifex tantum.

Stôrchel tantum.

Rûdel gener Purchpecherii de domo vi denarios, de area vi denarios.

H. Snabel vii denarios.

Reicher in Luto vi denarios et de area Snellenhengst vi denarios.

Snabel iunior xvi denarios, idem de quartali domus vi denarios.

H. molendinator et Marquardus consobrinus suus xviii denarios, iidem de molendino viii denarios.

Albus calcifex xii denarios. f. 39'

Pueri Rôtlinne xxiiii denarios.

Junchherre xii denarios.

Otacher tantum.

Altunch et Wilb. tantum.

Pinter tantum.

Tritdenchnollen tantum.

H. Planch ix denarios, idem de agro iii denarios et de orto ii denarios.

Praentlein xxiiii denarios, de prato x denarios.

Karolus xxiiii denarios.

Magister F. xii denarios, item de domo inferiori xvi denarios, de mensa panificum xii denarios.

C. Flusthart xxiiii denarios, idem de duobus lapidibus iiii denarios.

Chôlin de domo xxiiii denarios, de pomerio iii denarios, de agro iiii denarios, de agris Wlturis vi denarios, de agris Geisle iiii denarios, de agris soceri sui ii denarios.

Hûbeker xi denarios.

Ibidem F. de Aẘ xiii denarios.

Zehmaister domus Admontensis nichil.

Órtel nuncius i denarium.

Molendinum Semlerii xvi denarios.

Duo schreinerii ii denarios.

Hv̊rnpech ii denarios.

Quidam cerdo conuenit aream a domino episcopo pro viginti denariis.

1316.

Molendinum Sunleiterii xvi denarios, de area iiii denarios, de orto i denarium.

Dietmarus in Arena de domo v denarios.

Judex de molendino viii denarios.

Gaemlich de agro ii denarios, de horto ii denarios, de horto iuxta ripam i denarium, de domo vi denarios.

Molendinum Praentlini xvi denarios, de sleifstat iiii denarios, de peunta xxii denarios.

Dietricus gener Raetz de orto in Arena iiii denarios.

Filii Gotsch(lini?) xviiii denarios.

Gener eius de uno purchreht v denarios.

Waempler de area iii denarios.

Wielant iiii denarios.

Saihinpolster xvi denarios.

Hospitale xxviii denarios.

Vol ibidem aput portam Ybse ii denarios.

Philippinna iiii denarios.

Suews ii denarios.

Stupa balnearis ii denarios.

Chôrbler ii denarios.

Haesler iii denarios.

Steger ii denarios.

Maccella.

Hagen in Angulo xii denarios.

f. 40. Wôlfel xii denarios.

Naesel ix denarios.

Mahtunch xv denarios.

Liehtag iunior xv denarios.

Ot. iuxta fontem tantum.

Frowein de duobus maccellis xxx denarios.

Summa xi libre, xlii denarii.

Item de iudicio et theloneo ciuitatis soluuntur annuatim xxx libre.

Item molendinum prope castrum seruit tritici Lxxxx metretas in Quatuortemporibus anni soluende, item in Natiuitate domini duos chnielaib valentes xxx denarios.

Secundum molendinum quondam Hagnonis seruit i Quatuortemporibus anni tritici iii modios semper xxxii metretas pro modio, item porcum valentem dimidiam libram.

1316.

Tercium molendinum infra hospitale seruit tritici ii metretas, siliginis xxxvi metretas in festis Natiuitatis domini, Pasche et Johannis baptiste.

1305. p. 123.

Annotacio reddituum prediorum siue noualium tocius praedii in Holenstaein facta per Wolfhardum de Rôhlingen canonicum ecclesie Frisingensis, sub anno domini millesimo CCC. quinto in die beati Michahelis archangeli.

Item primo de parrochia in Gestinch.

Feodum Hainrici in Mos soluit ii metretas marchfûters, pro weysat v denarios, caseos xviiii, item officiali i caseum, i denarium.

Item feodum Hainrici in der Chleznich soluit iii metretas auene, v pro weysat denarios et iii obulos ze aufschatz, xxx caseos, officiali i caseum.

Item Rûdolfus ibidem soluit i metretam auene, xii caseos, officiali i caseum, i obulum ze aufschatz et v denarios.

Item Otto ibidem soluit tantum.

Item Syfridus auf (dem) Ôrt soluit auene i metretam pro marchfûter et x caseos, i officiali, i obulum ze aufschatz, v denarios.

Item Marchwardus in dem Lûg soluit dimidiam metretam auene, v caseos, officiali i caseum, i obulum ze aufschatz, v denarios.

Item Marchwardus in Hinterperg soluit auene i metretam marchfûter, caseos viii, officiali i caseum, v denarios et obulum ze aufschatz.

Item Dyetmar in Brunne pro weysat v denarios, domino nichil.

Item Hainrich Swaciger soluit quartam partem metrete, ii caseos, obulum ze aufschatz.

Item Gotschalcus auf dem Chrebzenlehen soluit dimidiam metretam, iiii caseos, officiali i caseum et v denarios, i obulum ze aufschatz.

Item feodum in Seusenpach soluit i caseum domino, officiali i caseum, v denarios.

1305.

Item feodum Hainrici Greiner soluit officiali v denarios.

Item Perhtoldus in Aw soluit i metretam auene, x caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Humpler in Ôdgeraut soluit quartam partem metrete, duos caseos, officiali i caseum, v denarios.

Item Draegsellehen soluit quartam partem metrete auene, ii caseos, i caseum officiali et v denarios.

p. 124 Item feodum in Cholgrůb soluit v denarios officiali.

Item feodum Hainrici in Půchmaizz soluit officiali v denarios.

Item Otacher in Hinterstain soluit i metretam auene, nouem caseos, officiali i caseum, v denarios, i obulum ze aufschatz.

Item Dyetricus an der Leyten soluit auene i metretam, caseos viii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Perhtoldi soluit auene dimidiam metretam, iiii caseos, i caseum officiali, v denarios, ze aufschatz i obulum.

Item feodum auf dem Puhel soluit i metretam, x caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Weichart soluit ij caseum officiali, v denarios.

Item Chůnrad auf der Aw soluit auene quartam partem metrete, iii caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item frater illius Chůnradi predicti soluit officiali v denarios.

Item Otto in Letenwag soluit i metretam auene, viiii caseos, officiali i caseum, v denarios, i obulum ze aufschatz.

Item Hainricus in Letenwach soluit auene i metretam, x caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum in Polzslag soluit quartam partem metrete auene, iii caseos, officiali i caseum, v denarios, et obulum ze aufschatz.

Item Vvlfing auf dem Saeusenpach soluit de nouali v denarios officiali.

Item feodum i ibidem non edificatum soluit officiali v denarios.

Item feodum in Salchalchrigel soluit i metretam auene, x caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Chůnrad Franch soluit de nouali v denarios officiali.

Item feodum Hainrici Phurn soluit v denarios de weysat.

1305.

Item feodum Dyetrici am Pach soluit auene i metretam, ix caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Chůnrad an dem Rafenpach soluit auene quartam partem metrete, iiii caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Chůnradi Silberchogel soluit v caseos, offi- p. 125
ciali i caseum.

Item Chůnrad Smit soluit auene dimidiam metretam, vi caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum in Rôsenstain soluit quartam partem metrete, iii caseos, officiali i caseum, v denarios obulum ze aufschatz.

Item feodum Syfridi soluit auene dimidiam metretam, vi caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Hainrici an der Sulzgrůb soluit quartam partem metrete, ii caseos et officiali i caseum, obulum ze aufschatz x denarios, quia duo sunt.

Item Gotschalchus auf der Aw soluit auene dimidiam metretam, iiii caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item in Rysenraut duo feoda soluunt auene iii quartalia, caseos viii, officiali i caseum, x denarios, obulum ze aufschatz.

Item Seyfridlehen ibidem soluit iii quartalia auene, caseos viii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum in Pischofsraut soluit auene iii quartalia, caseos viii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Lacherii soluit auene quartam partem metrete, caseos ii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Fôrsterii soluit auene dimidiam metretam, caseos iiii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Ottonis molendinatoris in Stainpach soluit auene quartam partem metrete, caseos ii, officiali i caseum, v denarios et obulum ze aufschatz.

Item feodum Sifridi in Staeinpach soluit auene quartam partem metrete, caseum i, officiali i caseum, v denarios.

Item feodum Grymoldi auf (dem) Půchperch soluit ii caseos, officiali v denaris, obulum ze aufschatz.

Item feodum Ottonis in Stainpach soluit tantum sicut feodum Grymoldi.

1305.

Item Charlel (!) ibidem soluit ii caseos et officiali i caseum, v denarios.

p. 126 Item Syfridus in Staevngleu (!) soluit auene dimidiam metretam, caseos iii officiali caseum i, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Chůnradus ibidem soluit auene i metretam, caseos viii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Dyetwein in der Ruttenawe soluit quartam partem metrete, caseos ii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Eberlini soluit v denarios officiali.

Item feodum Hvvelravt soluit auene quartam partem metrete, caseos ii, officiali i caseum, v denarios, obulum i ze aufschatz.

Item Fridricus in Nigro fonte soluit v denarios officiali.

Item Chůnradus an der Leyten supra Nigrum fontem, duo svnt, soluunt auene dimidiam metretam, caseos vii, officiali i caseum, x denarios, obulum ze aufschatz.

Item Syfridus an der Leyten soluit.

Item Růdolfus ibidem soluit quartam partem metrete, caseos ii, officiali i caseum, x denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum in Weytershag soluit quartam partem metrete, caseos iiii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Levpolt in Tritbach soluit auene i metretam, xii caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Rabo von Gůtenfůrt soluit auene ij metretam, xv caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Chůnradus Smit ibidem soluit tantum.

Item Marchwardus ibidem soluit auene iii metretas, caseos xxx, officiali i caseum, v denarios, ze aufschatz iii obulos.

Item Syfridus an dem Stege soluit auene ii metretas, caseos xx, officiali i caseum, v denarios et ze aufschatz i denarium.

Item feodum Ottonis ibidem soluit iij metretas auene, caseos xxiiii, officiali i caseum, v denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item Chůnrad auf (der) Hôhaw soluit auene iii metretas, caseos xx, officiali i caseum, v denarios, ze aufschatz iii obulos.

Item Leutolt ibidem soluit tantum.

1305.

Item Otto ibidem soluit tantum, sed ii sunt, ergo soluit x denarios.

Item Hainrich Schich soluit auene iii metretas, caseos p. 127
xxx, officiali i caseum, x denarios, iii obulos ze aufschatz, duo fratres sunt.

Item feodum Perchtoldesperg soluit auene i metretam, caseos x, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Wolf. soluit auene i quartale, ii caseos, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item nouale in Schôntal soluit officiali v denarios.

Nota, quod hec noualia Nôtbergaw, Zymers, Prunekke, Satelprunne.

Item de parrochia Holenstain.

Item Prechtel in der Sermsulz soluit auene dimidiam metretam, (?) caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Wolf. Tôrischer in Aw soluit officiali v denarios.

Item feodum in Jaegersperg soluit auene i metretam, caseos iiii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum an Geheichenekke soluit tantum.

Item feodum an der Reit soluit auene quartam partem metrete, (?) caseos, officiali i caseum, x denarios, quia duo sunt, obulum ze aufschatz.

Item feodum an Langenek soluit auene i metretam, caseos ix, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Bernheri ibidem soluit tantum.

Item Ôtwinus ibidem soluit auene i metretam, caseos viii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum an dem Gasteyg soluit auene ij metretam, caseos xv, officiali i caseum, v denarios, ze aufschatz i denarium.

Item duo feoda an dem Slag soluunt dimidiam metretam auene, vi caseos, officiali i caseum, x denarios.

Item feodum siue nouale soluit auene quatuor et dimidiam (?) metretam, caseos xxxiiii, duos officiali, v denarios, v obulos ze aufschatz auf dem Levtfritsperg.

Item feodum in Gvndelsperg soluit auene iij metretas, xxiiii caseos, officiali caseum i et v denarios, iii obulos ze aufschatz.

1305.

Item feodum Wolf. in Revt soluit auene dimidiam metretam, caseos vii, officiali i caseum, obulum ze aufschatz.

Item feodum Pitterolfraeut soluit vii caseos tantum.

p. 128 Item feodum Prantstat de i nouali soluit ij metretam, caseos xv, officiali ii caseos, v denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item Ortolfus ibidem soluit auene i metretam, caseos xii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum i ibidem soluit tantum.

Item feodum Vlrici de Pran(tstat?) soluit auene iiij metretas, caseos xxxiiii, officiali ii caseos, v denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item duo fratres ibidem soluunt auene ii metretas, caseos xxx, officiali i caseum, x denarios, obulum i ze aufschatz.

Item Bracher ibidem soluit tria quartalia, (?) caseos, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Chůnradi auf der Rengrŏb soluit auene dimidiam metretam, caseos vi, officiali i caseum, v denarios et obulum ze aufschatz.

Item feodum Trvchel in Raeut soluit auene quartam partem metrete, caseos iii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Levpoldi an der Dv̊rre soluit dimidiam metretam, caseos vi, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Gerhardi de Gomersperch soluit ii metretas, caseos xx, officiali i caseum, v denarios, i denarium ze aufschatz.

Item feodum Vvlfingi an dem Reyn, tres sunt, soluunt auene iiij metretas, caseos xxxiiii, officiali ii caseos, xv denarios, iiii obulos.

Item feodum siue nouale ibidem soluit dimidiam metretam, caseos iii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Czehlinnerine soluit quartam partem metrete, caseos iii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Ů rtlini in Slag soluit quartam partem metrete, caseos ii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Chůnradus an dem Pach et suus socius soluunt ii metretas, caseos xx, officiali i caseum, x denarios, i denarium ze aufschatz.

1305.

Item Hainricus in Salchekke soluit auene i metretam, caseos x, officiali caseum i, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Awaerius in Pach soluit auene dimidiam metretam, caseos vi, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item vidua in Satel soluit i metretam, caseos x, officiali i caseum, v denarios, i obulum ze aufschatz.

Item Hainricus Futman soluit quartam partem metrete, p. 129 caseos ii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item i nouale ibidem soluit v denarios.

Item duo in Stefansperg dant dimidiam metretam, caseos iiii, officiali i caseum, x denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum Chrebzenperg soluit auene ii metretas, caseos xx, officiali i caseum, xv denarios, obulum ze aufschatz, tres sunt.

Item in Stainsraut unum nouale soluit v denarios officiali.

Item in Chrophersraut unum nouale soluit v denarios officiali.

Item nouale i in Perenslag soluit caseos ii, v denarios.

Item feodum Schevhenphlůch soluit dimidiam metretam, caseos iiii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz et duo sunt.

Item feodum Vůlflini am Borleinslehen soluit i metretam, caseos x, officiali i caseum, v denarios, denarium i ze aufschatz.

Item de in der Liuba Gvndolt soluit auene ii metretas, caseos xviii, officiali i caseum, v denarios, denarium i ze aufschatz.

Item de vno nouali ibidem auene dimidia metreta, casei v, officiali i caseus, x denarii, obulus ze aufschatz.

Item Chůnrat de Cheroner (!) soluit dimidiam metretam, caseos iiii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Hainrich in der Livbach soluit auene ii metretas, caseos xx, officiali i caseum, v denarios, i denarium ze aufschatz.

Item auf den Wenten duo solvvnt ii metretas, caseos xx, officiali i caseum, v denarios, i denarium ze aufschatz.

Item feodum Vrkonis soluit dimidiam metretam, caseos vi, officiali i caseum, x denarios, obulum ze aufschatz.

Item Hainrich an dem Habervelt soluit auene ij metretam, caseos xv, officiali i caseum, v denarios, ze aufschatz iii obulos.

Item Syfridus ibidem soluit tantum.

1305.

Item vidua in der Sneit soluit auene dimidiam metretam, caseos vi, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Wolfherus de Golentzenperch soluit dimidiam metretam auene, caseos iiii, officiali i, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Chvnrad in der Livbach mettercius soluit auene iii metretas, caseos xxx, officiali i, v denarios, ze aufschatz iii obulos.

p. 130 Item Gvnther in Schech soluit de nouali v denarios.

Item molendinum in Livbach soluit auene iij metretas, caseos xiii, officiali i caseum, v denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item Eberhard Fôrster soluit i metretam, caseos x, officiali i caseum, v denarios, obulum i ze aufschatz.

Item Hainrich in Aw soluit auene iij metretas, caseos xxiiii, officiali i, v denarios, obulos iii ze aufschatz.

Item feodum Pilgrimi soluit auene ij metretam, caseos xv, officiali i caseum, v denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item Reichilt in Pruk soluit caseos xxxiii, officiali ii caseos.

Item frater eius soluit auene iii metretas, x denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item Haindenricus (!) de nouali soluit iiii caseos, officiali v denarios.

Item Gerbein in Mosaw soluit auene ij metretam, caseos xv, officiali i caseum, v denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item Wolfhardus et filius suus ibidem soluunt auene iii metretas, caseos xxx, officiali i caseum, x denarios, ze aufschatz iii obulos.

Item Otto in Griezaw et frater suus soluunt auene iij metretas, caseos xxiii, officiali i caseum, x denarios, ze aufschatz i denarium.

Item in Rabenstein auene quartam partem metrete, caseos iiii, officiali i, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Sifridus an dem Steg soluit auene ij metretam, caseos xvi, officiali i caseum, v denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item sartor an dem Steg soluit auene iii metretas, caseos xxxii, officiali ii, v denarios, iii obulos.

Item Ortolf in Letenwag et frater suus soluunt auene iii metretas, caseos xxx, x denarios, officiali i caseum, iii obulos ze aufschatz.

1305.

Item Gunther in Grûb soluit i metretam, caseos x, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Rudolf in Pach soluit auene i metretam, caseos viii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Hainricus supra ecclesiam soluit auene iiiij metretas, p. 131. caseos xLv, officiali ii caseos, v denarios, ze aufschatz v obulos.

Item Wernherus in Rynenbach soluit auene j metretam, caseos vi, officiali i, v denarios, i obulum ze aufschatz.

Item Chûnrat der Hûter von Holenstain de purchrecht soluit xLviii denarios.

Item Vvlf ibidem xxiiii denarios.

Ottacher ibidem xxiiii denarios.

Item Margareta habet tria feoda, de quolibet soluit tantum.

Item Vlricus ibidem soluit tantum.

Item Hagen ibidem soluit tantum.

Item Bernnauhs (!) in Ôdlein soluit auene j metretam, caseos iiii, officiali i, obulum i et denarios x, quia duo sunt in eodem.

Item Bernher in Revt soluit auene iij metretas, caseos xv, officiali i, v denarios et iii obulos.

Item Hainrich Rvmpf ibidem soluit tantum.

Item Ottacher in Agnesravt soluit quartam partem metrete, caseos iii, v denarios, i obulum ze aufschatz.

Item Bernher et Chûnrad in Rigel soluunt i metretam auene, caseos x, officiali i caseum, x denarios, obulum ze aufschatz.

Item Fridericus in Seperch soluit auene dimidiam metretam, caseos iiii, officiali i caseum, v denarios, i obulum.

Item Otto Sewer soluit auene dimidiam metretam, caseos vi, officiali i, v denarios, ze aufschatz i obulum.

Item idem Sewer de feodo soluit i metretam, caseos xii, officiali i, v denarios, i obulum.

Item Herman in Tanne soluit auene i metretam, caseos viii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Hylprant in Fridrichsperg soluit ij metretam, caseos xiiii, officiali i caseum, v denarios, ze aufschatz i denarium.

Item Hainrich Vvlp in Hinderstein soluit ij metretam, caseos xv, officiali i caseum, denarios v, i denarium ze aufschatz.

1305.

Item Wolf ibidem soluit ij metretam, caseos xvi, officiali i caseum, v denarios, ze aufschatz i denarium.

Item Hainrich in Awe soluit i metretam, caseos viii, officiali i caseum, v denarios, obulum.

Item Hainrich in dem Grunt soluit auene quartam partem metrete, caseos ii, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Fridreich in Sevsenperch soluit quartam partem metrete, caseos iiii et officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

p. 132. Item Rapolt in Raut soluit auene dimidiam metretam, caseos v, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Vlrich an dem Stôllin lehen, duo sunt, soluit ij auene metretas, caseos xv et officiali i, x denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item Seydel in feodo Bawari soluit auene i metretam, caseos xii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item Vlrich Gugo hinter dem perg soluit ii metretas, caseos xx, officiali i caseum et v denarios, i denarium ze aufschatz.

Item Marchwardus in Pirensperg metsecundus soluit tantum x denarios.

Item Ortolf hinter (dem) Perg soluit iii metretas, caseos xxx, officiali i, v denarios, iii obulos.

Item Seyfrid et Hildegreim in Pvhel soluunt iii metretas, caseos xxx, officiali i, v denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item Wolf subter Lignum soluit tantum.

Item Seyfrid im Tal soluit auene iiii metretas, caseos xL, officiali ii caseos, v denarios, iiii obulos ze aufschatz.

Item Geysel vidua im Tal soluit tantum.

Item feodum in Haitzman soluit auene ii metretas, caseos x, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item feodum in Rauhentalraut soluit de nouali x denarios.

Item Ortolf in Pv̂hel soluit auene iii metretas, caseos xxx, officiali ii caseos, v denarios, iii obulos.

Item Hainrich subter Montem soluit auene ij metretam, caseos xv, officiali i, v denarios, ii obulos.

Item Hainrich de Chrenhof soluit iii metretas, caseos xxx, officiali i, v denarios et iii obulos.

1305.

Item Fridricus in Mûlaw soluit quartam partem metrete, caseos ii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item de vno nouali ibidem tantum.

Item vidua in Stadel et compes soluunt iiiij metretas, caseos xLxi, officiali i, v denarios, v obulos.

Item Hainrich Holenstainer soluit auene ii metretas, xx caseos et officiali i, v denarios, ii obulos.

Item Ortolf de Holenstaein soluit auene iii metretas, caseos xxx, officiali i caseum, v denarios, iii obulos ze aufschatz.

Item Hainrich an dem Bidem soluit auene ij metretam, p. 133. caseos xxiiii, officiali i caseum, v denarios, iii obulos.

Item in Wacydach auene quartam partem metrete, caseos ii, officiali i caseum, v denarios, obulum ze aufschatz.

Item nouale in Rauhental soluit officiali v denarios.

Item Preiser in Ôde dabit pro weysat et lantgeriht v denarios.

Item Vlger in Ôde soluit tantum.

Item de hubis incultis Losteinerii solvvntur iiii denarii et x pro lantgericht.*)

c. 1310.

Hec est annotacio reddituum tocius predii siue noua- p. 157
lium in Waydhouen cum omnibus suis pertinenciis, et primo seruicium predii in officio Rôtenpach.

In Gvmpleinsdorf sunt sex feoda quorum quodlibet seruit annuatim ad granarium domini stevrhaber sex metretas, marichfûter tres metretas et super ipsum marichfûter ij denarium,

*) Das Urbar geht dann auf Tirol über, p. 139 auf Ulmerfeld, p. 155 auf Baiern und kehrt p. 157 in neuer veränderter Aufzeichnung von etwa 1310 auf Waidhofen wieder zurück. In zwei Theilen ihrer drei gestattet die letztere wieder eine Vergleichung mit jenem von 1316. Um diese eine Provinz abzuschliessen, wird es am passendsten sein, hier gleich über das Amt Waidhofen die erwähnte neue Fassung anzufügen und daran Alles zu stossen, was beide Codices über die Aemter an der Ibs und im Gebirge, sodann von Holenburg und Enzersdorf enthalten, vergleichend und selbstständig, wie die Aufzeichnungen es gestatten. Erst zuletzt soll dann auf Tirol als ein neues Land, dessen Aufführung hier nur den provinziellen Zusammenhang stören würde, zurückgekehrt werden.

seruit eciam Lx denarios, weisatphenning vi denarios, schafphening vi, anserem vnum, pullos duos autumpnales, oua Lx, caseos duos, pullum carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

In Fůrleiten sunt duo feoda, quorum quodlibet seruit stevrhaber vi metretas, marichfůter iii metretas et ij denarium, seruit eciam denarios, wisatphenning vii denarios, schafphenning vi denarios, anserem i, pullos ii autumpnales et pullum i carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

In Chalpseng sunt iiii feoda et quodlibet seruit auene vi metretas, marichfůter iii metretas, ij denarium et Lx denarios, anserem i, pullos ii autumpnales, pullum i carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios, weisatphenning vii denarios, schafphenning vi denarios.

Molendinum ibidem seruit xxx denarios.

In Chemnaten sunt iiii feoda et quodlibet seruit auene vi metretas, marichfůter iii metretas, ij denarium, anserem i, pullos duos autumpnales, pullum i carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios, weisatphenning vii denarios, schafphenning vi denarios.

In Tvnteching sunt tria feoda et quodlibet seruit auene vi metretas, marichfůter iii metretas, ij denarium et denarios seruiciales Lx, weisatphenning vii denarios, schafphenning vi denarios, oua Lx, caseos ii, pullos ii autumpnales et i pullum carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios, anserem i.

In Pirchaech est vnum feodum quod seruit auene vi metretas, marichfůter iii metretas, ij denarium et seruiciales denarios Lx, wisat iii denarios, schafphenning vi denarios, pullos ii autumpnales, pullum carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios, anserem i.

In dem Holtz est vnum feodum quod seruit auene vi metretas, marichfůter iii metretas, ij denarium et denarios seruiciales Lx, wisatphenning vii denarios, schafphenning vi denarios, anserem i, pullos ii autumpnales et i pullum carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

p. 158. In Aspach est vna hůba que seruit Lxxxiiii denarios.

In Raŷt est vnum feodum quod seruit auene vi metretas, marichfůter iii metretas, ij denarium, seruiciales Lx, wisat vii denarios, schafphenning vi denarios, anserem i, pullos ii autump-

nales et i pullum carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

In Sodersdorf sunt vii feoda et quodlibet seruit auene vi metretas, marichfûter iii metretas, ij denarium et denarios seruiciales Lx, wisat vii denarios, schafphenning vi denarios, anserem i, pullos ii autumpnales, pullum i carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum hinder dem Ekk seruit auene vi metretas, marichfûter iii metretas, ij denarium et denarios seruiciales Lx, weisatphenning vii denarios, schafphenning vi denarios, anserem i, pullos ii autumpnales, pullum i carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum in Vinea seruit Lx denarios, marichfûter i metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht.

Feodum an dem Pûhel seruit tritici ii metretas, auene vi metretas, marichfûter iii metretas, ij denarios et denarios seruiciales Lvi, schaf(phenning) vi denarios, scapulas ii, pullos ii autumpnales, pullum i carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum hinder dem Schahhen seruit tritici ii mez, auene vi metretas, marchfûter iii metretas, ij denarium et denarios seruiciales xLiiii, schaf(phenning) vi, scapulas ii, pullos ii autumpnales et i pullum carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum an der Mul seruit tritici ii metretas, marichfûter iii metretas, ij denarium et denarios seruiciales Lx, caseos ii, pullos ii autumpnales, pullum i carnispriuialem, schaf(phenning) vi, scapulas ii, oua Lx, pro lantgeriht viii denarios.

Molendinum seruit Lv denarios, oua Lx, caseos ii.

Curia in Awe seruit tritici viii metretas, marichfûter iii metretas, ij denarium, porcum i valentem v solidos, pro lantgeriht viii denarios.

Rechtlehen ibidem seruiunt marichfûter iii metretas, ij denarium, pro lantgeriht viii denarios.

Est ibidem vna area que seruit xx denarios, weisatphenning vii denarios, pro lantgeriht viii denarios.

Curia Chôlonis im Schachen seruit Lx denarios, marich- p. 159.
fûter iii metretas, ij denarium, pro lantgeriht viii denarios.

c. 1310.

Feodum in Lintsperig seruit auene xviii metretas, marichfûter ij metretam, i denarium, wisat iiij denarios, schaf xii denarios, anserem dimidium, pullum i autumpnalem, pullum i carnispriuialem, oua xxx, caseum i, pro lantgeriht iiii denarios.

In Enichleinsperig sunt duo feoda quorum quodlibet seruit auene xxxvi metretas, marichfûter iii metretas, ij denarium, wisat vii denarios, schaf xxiiii denarios, anserem i, pullos ii autumpnales, pullum i carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

In Forsperig sunt duo feoda et quodlibet seruit auene xxxvi metretas, marichfûter iii metretas, ij denarium, wisat vii denarios, schafphenning xxiiii, anserem i, pullos ii autumpnales, pullum i carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum in Scherchûb seruit auene xviii metretas, marichfûter ij metretam, i denarium, wisat iiij denarios, schaf xii denarios, anserem dimidium, pullum i, autumpnalem et i pullum carnispriuialem, oua xxx, caseum i, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum quod dicitur an dem Lehen, seruit auene xxx metretas, marichfûter iij metretas, ij denarium, wisat v denarios, schaf xx denarios, anserem vnum, pullos ii autumpnales, pullum i carnispriuialem.

Ibidem est eciam aliud feodum quod seruit auene xviii metretas, marichfûter ij metretam, i denarium, wisatphenning iiij denarios, schafphening xii, anserem dimidium, pullum i autumpnalem, pullum i carnispriuialem, oua xxx, caseum i, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in dem Grazz soluit auene xii metretas, marichfûter i metretam, ȝ denarium, wisat ii denarios, schaf viii denarios, anserem dimidium, pullum autumpnalem et i pullum i carnispriuialem, oua xx, caseum i, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum an der Hinterleiten seruit auene vi metretas, marichfûter dimidiam metretam, ȝ denarium, wisat i denarium, schaf iiii denarios, pullum i carnispriuialem, oua x, caseum dimidium, pro lantgeriht ii denarios.

In Pôsendorf est vnum feodum quod seruit auene xviii metretas, marichfûter ij metretam, i denarium, wisat iii denarios, schaf xii denarios, anserem vnum, caseum i, pro lantgeriht v denarios, pullum i carnispriuialem, oua xxx.

c. 1310.

Est ibidem eciam vnum feodum quod seruit auene xxiiii p. 160
metretas, marichfûter ii metretas, i denarium, wisat iiii denarios, schaf xvi denarios, anserem i, pullum i carnispriuialem, oua xL, caseos ii, pro lantgeriht vi denarios.

Est ibidem eciam vnum feodum quod seruit auene xxiiii metretas, marichfuter ii metretas, i denarium, wisat iiii denarios, schaf xvi denarios, anserem i, pullum i carnispriuialem, oua Lx, caseos ii, pro lantgeriht vi denarios.

Et nota, quod ibidem est quedam parua pevnta de qua, cum colitur dantur x denarii, sed cum non colitur, nichil, de quo (gramen) semper et annis singulis requiratur.

Est eciam vnum feodum quod iam habet Vlricus Altscherlig quod seruit auene xx metretas, marichfûter ij metretam, i denarium, wisat iiij denarios, schaf xii denarios, anserem i, pullum i carnispriuialem, oua xxx, caseum i, pro lantgeriht v denarios.

In Chrandorf sunt duo feoda et quodlibet seruit auene xii metretas, marichfûter i metretam, j denarium, wisat ii denarios, schafphenning viii denarios, anserem i, pullum i carnispriuialem, oua xx, caseum i, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in der Grûb seruit auene xviii metretas, marichfûter ij metretam, i denarium, weisat iiij denarios, schafphenning xii, pullos ii autumpnales, pullum i carnispriuialem, oua xxx, caseum i, pro lantgeriht v denarios.

Feodum in Levpoltsperg soluit auene xxiiii metretas, marichfûter ii metretas, i denarium, wisat iiii denarios, schaf xvi denarios, anserem i, pullum carnispriuialem, oua xL, caseos ij, pro lantgeriht v denarios.

Feodum an der Aich seruit auene xii metretas, marichfûter i metretam, j denarium, wisat ii denarios, schaf viii denarios, oua xx, caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Via seruit auene vii metretas, marichfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, wisat i denarium, schaf iiii denarios, pullum i carnispriuialem, oua x, caseum dimidium, pro lantgeriht ii denarios.

Ibidem est quedam parua area que, cum colitur, seruit x denarios, sed cum non colitur, nichil, de qua singulis annis (gramen) requiratur.

c. 1310.

Feodum in Rotenpûhel seruit auene xv metretas, marichfûter ij metretas, i denarium, wisat iii denarios, schaf xii denarios, pullum i carnispriuialem, oua xxx, caseum i, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum in Alramslehen seruit auene xxx metretas, marichfûter iij metretas, ij denarium, wisat v denarios, schaf xii denarios, anserem i, pullum i carnispriuialem, oua L, caseos ii, pro lantgeriht vi denarios.

p. 161. Feodum Rudinn seruit auene xii metretas, j denarium, wisat ii denarios, schaf viii denarios, pullum i carnispriuialem, oua xx, caseum i, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum an der Eben seruit auene xiiii metretas, ii denarios, siliginis ii metretas, marichfûter ii metretas, i denarium, schaf viii (denarios), wisat ii denarios, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht v denarios.

Grozzenlehen seruit siliginis ii metretas, auene xvii metretas, iii denarios, marichfûter iij metretas, ij denarium, schaf viii (denarios), wisat ii denarios, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in Prantstet seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, scafphenning viii denarios, wisat (ii ?), caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht v denarios.

Ibidem est vnum feodum quod seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, weisat ii, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht v denarios.

Feodum an dem Ort seruit L denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in Chogel seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, j denarium, schaf viii denarios, wisat (ii ?), caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum in Stainpoxlehen seruit auene xii metretas, marichfûter i metretam, j denarium, schaf viii denarios, wisat (ii ?), caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht.

Feodum Gansari seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, j denarium, schaf

c. 1310.

iiii denarios, wisat (i?), caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Mvlnerlehen seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, dimidium denarium, schaf iiii denarios, weisat (i?), caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Reitzenlehen seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, j denarium, schaf iiii denarios, weisat (i?), caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgericht iiii denarios.

In Nellding sunt duo feoda et quodlibet seruit siliginis iii metretas, auene xxi metretas, iii denarios, marichfûter iii metretas, ij denarium, schafphenning xii denarios, weisat (iii?), caseos iii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht xii denarios.

Sûlehen seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, j denarium, schaf iiii (denarios), weisat i denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiij denarios.

Feodum Vvlpis seruit siliginis i metretam, auene vii me- p. 162.
tretas, i denarium, marchfûter i metretam, j denarium, schaf iiii denarios, wisat , caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Glaetzen seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, wisatphenning , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum an der Leiten seruit siliginis ij metretam, auene xj metretas, ij denarium, marichfûter ij metretam, i denarium, schaf vi denarios, wisat , caseos ij, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Ekhardi seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, j denarium, schaf iiii (denarios), wisat i denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Raifferii seruit tritici ii metretas, denarios xxx, marichfûter ii metretas, i denarium oua xxx, schaf iii denarios, pullum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Tevffenpechi seruit siliginis i metretam auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, j denarium,

schaf iiii denarios, wisat i denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

In Herantsperig feodum Chlauserii seruit siliginis iii metretas, auene xxi metretas, iii denarios, marichfûter iii metretas, ij denarium, schaf xii (denarios), wisat iii denarios, pullos ii carnispriuiales, pro lantgeriht xii denarios.

Feodum Chvnradi ibidem seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, weisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum H. Corui seruit tritici ii metretas, denarios seruiciales Lx, marichfûter ii metretas, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Chvnradus Coruus seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, wisat ii denarios, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum Dvppli in Hinderleiten seruit siliginis ij metretam, auene ix metretas, ij denarium, wisat ij metretam auene, marichfûter ij metretam, i denarium, schaf vi (denarios), wisat ij denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in Scherchof seruit denariorum seruicialium vi solidos, marichfûter vi metretas, iii denarios, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum an der Leiten seruit siliginis i quartale auene, iiij metretas, j denarium, marichfûter j metretam, j denarium, schaf ii (denarios), wisat j denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

p. 163. Feodum H. an dem Ekk seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marchfûter i metretam, j denarium, schaf iiii (denarios), weisat i denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iv denarios.

Feodum Berich(toldi) ibidem seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, ii denarios, marchfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in Haida seruit siliginis ii metretas, auene xviij metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, j denarium, schaf

viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Curia Pittrolfi sub castro Chvonratsh(eim) seruit siliginis x metretas, auene xx metretas.

Curia F. villici seruit siliginis x metretas, auene xx metretas.

Feodum Vlgeri Schatzzi seruit siliginis i metretam, auene xj metretas, ij denarium, marchfůter ij metretam, i denarium, schaf vi denarios, wisat ij denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Wernheri Chrenpůhlerii per omnia tantum quantum prescriptum feodum Vlgeri Schatzzi.

Feodum Ottonis an dem Rigel seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfůter i metretam, j denarium, schaf iiii denarios, wisat i denarium.

Feodum Chvnradi Stelzerii seruit siliginis j metretam, auene iiij metretas, j denarium, marichfůter j metretam, j denarium, schaf ii (denarios), weisat j denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum H. Vituli seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfůter i metretam, j denarium, schaf iiii (denarios), wisat i denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht i denarium.

Feodum Waltheri Albi seruit siliginis i quartale, auene iiij metretas, j denarium, marichfůter j metretam, j denarium et denarios seruiciales xL denarios, schaf ii denarios, weisat , caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum F. in Nellding seruit siliginis dimidiam metretam, auene iiij metretas, j denarium, marichfůter j metretam, j denarium, schaf ii (denarios), wisat i denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum Růgeri vnder dem Salichek seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfůter i metretam, j denarium, schaf viii denarios, wisat i denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum H. ibidem seruit siliginis i metretam, auene xj metretas, ij denarium, marichfůter ij metretam, i denarium, schaf vi denarios, wisat ij (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

c. 1310.

Feodum Sifridi Mvlnerii seruit siliginis dimidiam metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, ȷ denarium, schaf iiii denarios, wisat i denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

p. 164. Feodum H. dicti Hanin seruit siliginis i metretam, auene xiiii metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, schaf, viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Ottonis auf dem Schalichek seruit siliginis i metretam, auene xiiii metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in Oberpoltzhartzperig seruit siliginis dimidiam metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, ȷ denarium, wisat , caseum, schaf iiii denarios, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Niderpoltshartzperig seruit siliginis i metretam, auene xȷ metretas, iȷ denarium, marichfûter iȷ metretam, i denarium, schaf vi (denarios), wisat iȷ denarium, caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in Ainuolspach seruit siliginis i metretam, auene xȷ metretas, iȷ denarium, marchfûter iȷ metretam, i denarium, schaf vi denarios, wisat , caseos iȷ, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Churtzmanni seruit siliginis i metretam, auene xȷ metretas, iȷ denarium, marichfûter iȷ metretam, i denarium, schaf vi denarios, wisat iȷ (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Ottonis hinder (der) Leiten seruit siliginis i metretam, auene xȷ metretas, iȷ denarium, marichfûter iȷ metretam, i denarium, schaf vi denarios, wisat , caseos iȷ, pullum carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in Grezzingeh (!) seruit siliginis ȷ metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, ȷ denarium, schaf iiii denarios, wisat , caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum H. in dem Ort seruit siliginis i metretam, avene xȷ metretas, iȷ denarium, marichfûter iȷ metretam, i denarium,

c. 1310.

schaf vi (denarios), wisat , caseos ij, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum an dem Chasten seruit siliginis i metretam, auene xj metretas, ij denarium, marichfûter ij metretam, schaf vi (denarios) wisat ij (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

In Pechelaw sunt duo feoda et quodlibet seruit siliginis dimidiam metretam, auene vii metretas i denarium, marichfûter i metretam, ȷ denarium, schaf iiii (denarios), wisat i (denarium) caseum pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Ottonis in Villa seruit siliginis i metretam, auene xiiii metretas, ii denarios marichfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum in dem Stochaech seruit siliginis ȷ metretam, p. 165.
auene iiij metretas, ȷ denarium, marichfûter ȷ metretam, ȷ denarium, schaf ii (denarios), wisat , caseum ȷ, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum vidue in Hirsperig seruit siliginis ȷ metretam, auene xj metretas, ij denarium, marichfûter ij metretam, i denarium, schaf vi denarios, wisat ij (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Chvnradi ibidem seruit siliginis dimidiam metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, ȷ denarium, schaf iiii denarios, wisat i denarium, caseum, pullum i, carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Dietmari ibidem seruit siliginis dimidiam metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, dimidium denarium, schaf iiii denarios, wisat i denarium, caseum pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Zadli seruit siliginis dimidiam metretam, auene xj metretas, ij denarium, marichfûter ij metretam, i denarium, schaf vi (denarios), wisat ij (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Chvnradi in der Grûb seruit siliginis dimidiam metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, ȷ denarium, schaf iiii (denarios), wisat i (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

c. 1310.

Feodum Wernheri ibidem seruit siliginis dimidiam metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, j denarium, schaf iiii (denarios), wisat i (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum H. in der Sazz seruit siliginis dimidiam metretam, auene xj metretas, ij denarium, marchfûter ii metretas, i denarium, schaf vi (denarios), wisat ij (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Dieter(ici) an der Ôd seruit siliginis i metretam, auene xvi metretas, ii denarios, marchfûter ii metretas, i denarium, schaf viii (denarios), weisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Schuzzelhûb seruit auene iiij metretas, j denarium, marichfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, schaf ii denarios, wisat j (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum in Hohchogel seruit siliginis i metretam, auene xiiii metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum in Nidernhochchogel seruit siliginis i metretam, auene xiiii metretas, ii denarios, marchfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

p. 166. Feodum Dieter(ici) an dem Lehen seruit siliginis j metretam, auene vii metretas, i denarium, marichfûter i metretam, j denarium, schaf iiii denarios, wisat i (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Widmerii seruit per omnia tantum.

Wernherus an dem Puhel seruit siliginis i metretam, auene xiv metretas, ii denarios, marichfûter ii metretas, i denarium, schaf viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum Vlrici auf dem Ek et Vlricus auf der Nas seruit (!) per omnia tantum.

Feodum Chlolini seruit siliginis i metretam, auene xiiii metretas, ii denarios et pro marichfûter v denarios, schaf viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

c. 1310.

Feodum Rugerii auf der Öd seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, pro marchfûter iiii denarios, schaf iiii denarios, wisat , caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum an der Sunneleiten seruit per omnia tantum.

Feodum Chrenspechi seruit eciam tantum.

Feodum Dietrici in Rippa seruit auene ii metretas, pro marchfûter i denarium.

Feodum Chnappi seruit siliginis dimidiam metretam, auene iiii metretas, dimidium denarium, pro marchfûter ii denarios, schaf ii denarios, wisat dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum in Sultzgraben seruit siliginis dimidiam metretam, auene iiij metretas, j denarium, marichfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, schaf ii denarios, wisat dimidium (denarium), caseum, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum an dem Rigel seruit siliginis i metretam, auene vii metretas, i denarium, pro marichfûter v denarios, schaf iiii (denarios), wisat , caseum i, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Officialis in Rotenpach et eius gemainer seruiunt siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, ii denarios, pro marchfûter v denarios, schaf viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Duringi in Rippa seruit siliginis ii metretas, auene xiiii metretas, ii denarios, marchfûter ii metretas, i denarium, schafphenning viii denarios, wisat , caseos ii, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum Pfaffonis seruit auene iiij metretas, dimidium de- p. 167.
narium, marichfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, schaf ii denarios, pro lantgeriht ii denarios.

Pratum quoddam in Rotenpach seruit auene iiij metretas.

Wishayer seruit pro marichfûter vi denarios.

Summa seruicii purchlehneriorum,
siliginis viii metrete,
auene ii modii et vii metrete,
schafphenning et benchphenning XLVII,
pulli XI,
oua C et XLV,

c. 1310.

casei wisat xii.
Molendinum in Waydhouen seruit tritici LXXX metretas.
Summa tritici.
Summa siliginis.
Summa auene.
Summa marchfûter.
Summa seruicialium denariorum.
Summa denariorum weisatphenning.
Summa denariorum schafphenning.
Summa denariorum super auenam seruicialem,
Summa denariorum super marichfûter.
Summa anserum.
Summa pullorum autumpnalium.
Summa pullorum carnispriuialium.
Summa ouorum.
Summa caseorum.

p. 168. Seruicium caseorum officii in Rotenpach.

Feodum Pfaffi seruit caseos seruiciales ix, wisat i (caseum), marichfûter i metretam, ȷ denarium, pullum i carnispriuialem pro lantgeriht.

Feodum Dietmari in Ort seruit caseos xx, wisat , caseos ii, marichfûter ii metretas, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Ottonis ibidem seruit per omnia tantum.

Feodum H. auf der Ôd seruit caseos x, wisat i caseum, marichfûter i metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum H. Chrenonis seruit per omnia tantum.

Feodum Philippi in Mola seruit caseos xii, wisat caseum i, marichfûter i metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Elnchogel seruit caseos iiii, wisat i caseum, marichfûter i metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Vlrici in Elngraben seruit caseos iiii, wisat i caseum, marichfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht.

c. 1310.

Feodum in Pibersperg seruit caseos xx, wisat caseos ii, marchfuter ii metretas, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum in Reisenrigel seruit caseos vi, wisat caseum i, marichfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum in Gaizleiten seruit per omnia tantum.

Feodum Sifridi in Raeutt seruit caseos ii, wisat caseum i, marichfûter i quartale, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht.

Feodum Vlrici Corui seruit per omnia tantum.

Feodum in Eisenpaʌtelsperig seruit caseos vii, wisat i caseum, marichfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Chvnradi Grozzi seruit caseos xiiii, wisat caseos ij, marichfûter ij metretam, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum H. Tunsti seruit caseos xxx, weisat caseos iii p. 169. pro marchfûter ix denarios, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum in Chunvsperig seruit caseos vii, wisat caseum i, marchfuter dimidiam metretam, ʒ denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum Wernheri in Rôtenpah seruit caseos xiii, weisat ij caseum, marchfûter v quartalia, i denarium, pullum ʒ carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Valchengraben seruit caseos iiii, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum auf der Schaufel seruit caseos iii, wisat caseum i, marchfuter i quartale, dimidium quartale, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum Dietrici Pheifferii seruit caseos xii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Hoferii seruit caseos xl, wisat caseos iiii, pro marichfûter x denarios, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

c. 1310.

Hanneins lehen seruit caseos xx, wisat caseos ii, pro marchfûter v denarios, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Norprehtzraeut seruit caseos xxiiii, wisat caseos iii, marchfûter iij metretas, ij denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in inferiori Norprehtzraeut seruit caseos xii, wisat caseum i, marichfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Pehgraben seruit caseos vii, wisat caseum i, pro marchfûter iiii denarios, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum auf dem Pechel seruit caseos x, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht.

Feodum Duringi in Rippa seruit caseos xiiii, wisat caseos ij, marchfûter ij metretam, i denarium.

Feodum Ottonis Snapli seruit caseos xL, wisat caseos iiii, marchfûter iiii metretas, ii denarios, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

p. 170 Feodum H. ibidem seruit caseos vii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum O. an der Leiten seruit caseos iiii, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum in Horpuhel seruit caseos x, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum an der Pûchen seruit caseos xvi, weisat caseos ii, marchfûter ii metretas, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum Pittrolfi an der Leitten seruit caseos xi, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Vvlfingi seruit caseos xii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

c. 1310.

Feodum Ottonis Grazperigerii seruit caseos x, wisat caseum i, marchfuter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Chvnradi in Lûg seruit caseos vi, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum Wolfheri im Raeut seruit caseos xvii, wisat caseos ii, marchfûter ij metretam, i denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in Wa (!) seruit caseos v, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum secundum ibidem seruit tantum.

Feodum in Nanthartzstain seruit caseos viii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum Dietrici Teufenpechi seruit caseos vii, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum auf dem Puhel seruit caseos viii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Dietmari in Raeut seruit caseos x, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Saeusenpechi seruit caseos viii, wisat caseum i, p. 171
marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum O. ibidem seruit per omnia tantum.

Feodum Hiertlini seruit caseos vi, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Vlgerisraeut seruit per omnia tantum.

Wölflinus im Raeut seruit caseos iiii, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum Vlgeri in Seperig seruit caseos x, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht v denarios.

c. 1310.

Feodum Levtoldi ibidem seruit per omnia tantum.

Feodum Chvnradi Teuffenpechi seruit caseos vii, wisat caseum i, marchfûter iii quartalia, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum Sifridi in Grôzzenperig seruit caseos xviiii, wisat caseos ii, marchfûter ii metretas, i denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Wernher ibidem seruit caseos xx, wisat caseos ii, marchfûter ii metretas, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum F. vnder dem Holtz seruit caseos xiii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht v denarios.

Feodum F. in Weizzenpach seruit caseos v, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum Walchûni Fabri seruit caseos x, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Herrandi ibidem seruit caseos ii, wisat caseum i, marchfûter i quartale, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht i denarium.

Feodum Vlrici Prenni seruit caseos ii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Smucchonum seruit caseos xvi, wisat caseos ii, marchfûter ij metretam, i denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht.

Feodum in Glashutt seruit caseos xx, wisat caseos ii, marchfûter ii metretas, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

p. 172 Peunta ibidem seruit caseos iiii, wisat caseum i, marchfûter dimidia metreta, ȷ denarium.

Feodum Reicherii im Horib seruit caseos ii, wisat i caseum marchfûter i quartale, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Peunta ibidem seruit caseos duos.

c. 1310.

Feodum Peri an der Leitten seruit (caseos) x, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Est ibidem i molendinum quod seruit caseos duos.

Feodum Chonradi an dem Prant seruit caseum i et denarium.

Feodum in Nider Grazperig seruit caseos xxx, wisat caseos iii, marchfuter iii metretas, ij denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht viii denarios.

Feodum in Ober Grazperig seruit caseos xvi, wisat caseos ij, marchfûter ij metretam, i denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum Vlgeri in Sella seruit caseos xiiii, wisat caseos ij, marchfûter ij metretam, i denarium, pullum i, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Dietmari in Racut seruit caseos v, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Dietrici aput Sellam seruit caseos x, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Glatzperig seruit caseos xL, wisat caseos iiii, marchfûter iiii metretas, ii denarios, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht xvi denarios,

Chonradus ibidem dat de quodam molendino caseos ii.

Feodum superiorum Chraelonum seruit caseos xxx, wisat caseos iii, marchfûter iii metretas, ij denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum inferiorum seruit per omnia tantum.

Feodum in Tobermannsaw seruit per omnia tantum.

Feodum an dem Stade seruit caseos xvi, wisat caseos ij, marchfûter ij metretam, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Simermanslehen seruit caseos xvi, wisat caseos ij, marchfûter ij metretam, i denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios. p. 173

In Mulperig sunt tria feoda que seruiunt caseos Lx, wisat caseos vi, marchfûter vi metretas, iii denarios, pro lantgeriht xxiiii denarios.

c. 1310.

Feodum in Pôlgraben Mulnerii (m—?) seruit caseos vi, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum Ottonis Aevschlerii seruit caseos ii, wisat caseum i, marchfûter i quartale, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vnum denarium.

Feodum Chonradi officialis seruit caseos viiii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in der Chrinn seruit caseos iiii, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

In Altscherigenraeut sunt duo feoda que seruiunt caseos xL, wisat caseos iiii, marchfûter iiii metretas, ii denarios, pullos ii carnispriuiales, pro lantgeriht xvi denarios.

Feodum Dietmari Eibenpergerii seruit caseos xii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

H. ibidem seruit caseos xvi, wisat caseos ij, marchfûter ij metretam, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum in Lapide seruit per omnia tantum, excepto lantgeriht que (!) dat nisi v denarios.

Feodum Chonradi in Hinterleitten seruit caseos v, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Spilmanni seruit caseos iiii, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum in Rainôd seruit caseos viii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Nider Gaizzsultz seruit caseos xviii, wisat caseos ii, marchfûter ii metretas, i denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht v denarios.

Ober Gaizzsultz seruit caseos xviii, wisat caseos ii, marchfûter ii metretas, i denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht vi denarios.

c. 1310.

Nouale ibidem (seruit) caseos ii, wisat i caseum, marchfûter i quartale, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum Wernher im Slag seruit caseos , wisat caseum p. 174
i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

Feodum in Geschurr seruit caseos iiii, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Schillingerii seruit per omnia tantum.

Feodum H. auf dem Raeut per omnia tantum excepto lantgeriht, pro quo dat tantum ii denarios.

Feodum Teltzerii seruit caseos viiii, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht v denarios.

Feodum in Frûtnraeut seruit caseos iiii, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iii denarios.

Feodum in Ofenperig seruit caseos viii, wisat c̄aseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Lofer seruit caseos iiii, wisat caseum i, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum Duppli seruit caseos vi, wisat caseum i, marchfûter i metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum in Furtt seruit caseos vii, wisat caseum i, marchfûter tria quartalia, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht iiii denarios.

Feodum H. Glatzi seruit caseos ii, wisat caseum i, marchfûter i quartale, dimidium denarium, pullum i carnispriuialem, pro lantgeriht i denarium.

Hanstain seruit caseos iii, wisat i caseum, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht ii denarios.

c. 1310.

Platta seruit caseos ii, wisat caseum i, marchfûter i quartale, dimidium denarium, pullum vnum carnispriuialem, pro lantgeriht i denarium.

Scheinstain seruit caseos ii.

Leupoltzperig seruit caseos ii.

c. 1310.

p. 175 Annotacio predii in Holnstayn.

Primo Bernhardus in Rinnenwag seruit caseos viiii, marchfûter i metretam, dimidium denarium.

Bernhardus Hvntel seruit caseos ii, marchfûter i quartale, dimidium denarium, vnam rayfstang.

Pernausch Syfridus seruit caseos iii, marchfûter i quartale, dimidium denarium.

Bernher in dem Gerôvt seruit caseos xv, ij metretam marchfûter, i denarium, iii rayfstang.

Hainrich der Rumf per omnia tantum.

1316.

f. 47'

Holnstein officium.

Rinnwag feodum seruit caseos seruitiales xviii, marchfûter i metretam et obulum, pro lantgeriht v denarios, item raifstang ii.

? Peunta Dietrici de area seruit caseos ii seruiciales, marchfûter j metretam et obulum, pro lantgeriht ii denarios, raifstang i.

fehlt.

An der Ôd feodum seruit caseos vi seruiciales, marchfûter j metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios, raifstang unam.

? In Reut feodum seruit caseos L seruiciales, marchfûter iii metretas, ii denarios, pro lantgeriht xxiiii denarios, raifstang vi.

fehlt.

c. 1310.

Agnes in Raeut seruit caseos iii, marchfuter i quartale, dimidium denarium, i rayfstang.

Chonrad auf dem Nidern Rigel caseos xii, i metretam marchfuter, i obulum, ii rayfstang.

Ott Sewer (an dem?) Rigel caseos vi, marchfûter dimidiam metretam et i obulum et i rayfstang.

Fridericus in Seperg caseos iiii, dimidiam metretam marchfûter, dimidium denarium et vnam rayfstang.

Ott Sewer xii caseos, vnam metretam marchfûter, vnum obulum.

Herman von Tanne viii caseos, i metretam marchfûter, i obulum, ii rayfstang.

Fridericus in Levpoltsperge caseos xiiii, marchfûter ij metretam, i denarium, iii rayfstang.

Hainrich Fuchs ze Hinterstayn xv caseos, ij metretam marchfûter, i denarium, iii rayfstang.

Wolfher ze Hinterstayn tantum.

1316.

? Auf dem Reut Otaker seruit caseos vi, marchfûter j metretam et obulum, pro lantgeriht v denarios, raifstang vi.

? Auf dem Rigel feodum seruit caseos xviii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht viii (denarios), raifstang ii.

? An dem Rigel feodum seruit caseos viii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Auf dem Seperg feodum seruit caseos x, pro marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang i.

Im Sew feodum seruit caseos xvi, pro marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios, raifstang ii.

In Tanne feodum seruit caseos xvi, marchfûter i metretam et obulum, pro lantgeriht viii denarios, raifstang ii.

Fridreichsperg feodum seruit caseos xviii, marchfûter ij metretam et denarium, lantgeriht vi denarios, raifstang iii.

Hinderstein primum feodum seruit caseos xx, marchfûter ij metretam, i denarium, pro lantgeriht viii denarios, raifstang iii.

Secundum feodum ibidem seruit per omnia tantum.

Wolfher in dem Hanifreut de nouali seruit caseos iiii, lantgeriht ii denarios, raifstang i.

c. 1310.

Hainrich auf der Au caseos viii, metretam i marchfûter, i obulum, ii raifstang.

Hainrich in dem Grunt caseos vi, dimidiam metretam marchfûter, i obulum, ii rayfstang.

Rapot in dem Rôvt caseos v, dimidiam metretam marchfûter, i obulum, i rayfstang.

Tostleinslehen caseos xv, ij marchfûter metretam, vnum denarium, iii rayfstang.

S. Payer caseos xii, marchfûter ii metretas, i obulum, ii rayfstang.

Wlrich Kůk caseos xx, marchfûter ii metretas, vnum denarium, iiii rayfstang.

p. 175 Marquardus in Payersperge per omnia tantum.

Ortolfus in Valle caseos xxx, marchfûter iii metretas, ij denarios, vi rayfstang.

Sifridus auf dem Pühel tantum per omnia.

1316.

Vlricus auf der Aw de feodo seruit caseos xiiii, marchfûter i metretam et obulum, pro lantgeriht vi denarios, raifstang ii.

An dem Sevsenperg feodum seruit caseos x, marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht vi denarios, raifstang ii.

Rapot an dem Vaschansreut seruit caseos viii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

An dem Tvrstleinsperg feodum seruit caseos xxv, marchfûter ij metretam et obulum, lantgeriht vi denarios, raifstang iii.

An des Bayrslehen caseos xviii, marchfûter ij metretam, et obulum, pro lantgeriht vi denarios, raifstang iiii.

Hinderperg feodum seruit caseos xxx, marchfûter ii metretas, i denarium, pro lantgeriht viii denarios, raifstang vi. f. 48. Auf dem Payrsperge feodum seruit caseos xxv, marchfûter ii metretas, i denarium, lantgeriht vi denarios, raifstang v.

In dem Graben feodum seruit caseos xxxv, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht xii denarios, raifstang vi.

Auf dem Pühel ut precedens, pro lantgeriht viii denarios.

c. 1310.

Wlfingus vnder dem Holtz tantum.

Ch. in dem Tal caseos xL, marchfûter iiii metretas, viii rayfstang.

Ot in dem Tal tantum.

Ôrtlinus in dem Haitzman x caseos, i metretam marchfûter, i obulum, i rayfstang.

Rudgerus in dem Rauhental caseum i.

Ôrtlinus in Pûhel' caseos xxx, iii metretas marchfûter, ij denarium, vi rayfstang.

Vlricus sub Monte caseos xv, ij (metretam) marchfûter, i denarium, iii rayfstang et de quodam orto i caseum, vi rayfstang.

Chren in Curia caseos xxx, iii metretas marchfûter, ij denarium, vi rayfstang.

Fridericus in Mulav caseos ii, marchfûter i quartale, i obulum, i rayfstang.

1316.

Vnder dem Holtz feodum seruit pro omnia tantum.

In dem Tal . . . .

. . ., ii denarios, pro lantgeriht x denarios, raifstang viii.

Secundum feodum ibidem seruit caseos xLv, pro marchfûter iiii metretas, ii denarios, lantgeriht xii denarios, raifstang viii.

In Haitzman feodum seruit caseos xii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Rauhental et in Scheinstein noualia seruiunt caseos viii, marchfûter ȷ metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Auf dem Pûhel seruit caseos xxxv, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht x denarios raifstang vi.

Vnder dem Perg caseos xx, marchfûter ij metretam, i denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang iii.

An dem Hof de feodo et horto caseos xl, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht x denarios, raifstang vi.

In Mûlaw feodum caseos v, pro marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang i.

c. 1310.

Mulperg caseos ii, marchfûter dimidium quartale, i obulum.

Chonrad an dem Stadel caseos xLvi, iiiij metretas marchfûter, iij denarios, viiii rayfstang.

Hainrich ze Holenstain caseos xx, ij metretas marchfûter, i denarium, iiii rayfstang.

Ôrtle ze Holenstayn caseos xxx, marchfûter iii metretas, ij denarium, vi rayfstang.

Hainrich an der Widem caseos xxv, iij metretas marchfûter, ij denarium, v rayfstang.

Haydenreich in der Levbach et Reichildis soror sua caseos xxx, iij metretas, marchfûter ii denarios, vii rayfstang.

Hainrich auf der Awe caseos xxiiii, marchfûter iij metretas, ij denarium, v rayfstang.

Ôrtle an Pilgrimeslehen caseos x marchfûter ij metretam, i denarium, iii rayfstang.

1316.

fehlt.

An dem Stadel feodum et pratum in Mûlaw seruit caseos L, marchfûter iiiij metretas, iij denarios, pro lantgeriht xii denarios, raifstang ix.

Heinrich an der Mûl feodum seruit caseos xxv, marchfûter ii metretas et denarium, pro lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

Ortolf in Holnstein de feodo seruit caseos xxxv, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht x denarios, raifstang vi.

An der Widem feodum seruit caseos xxx, marchfûter iij metretas, ij denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

In Pruk Haidenreichslehen seruit caseos xL, marchfûter iiij metretas, ii denarios, lantgeriht x denarios, raifstang vi.

De molendino ibidem xvi denarios.

Auf der Aw C. de feodo seruit caseos xxx, marchfûter iij metretas, ij denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

Pilgreimslehn seruit caseos xv, pro marchfûter ij metretam, i denarium, lantgeriht iiii denarios, raifstang iii.

c. 1310.

Eberhardus vorster caseos x, marchfûter ij metretam, i obulum, ii rayfstang.

Wôlfel in der Levbach caseos xiii, ij metretam marchfûter, vnum denarium, iii rayfstang.

177 Gunther in der Leubach caseos xxx, marchfûter iii metretas, ij denarium, vi rayfstang.

Wolfel am Golentzenperg caseos vi, dimidiam metretam marchfûter, i obulum et vnam rayfstang.

Ch. in der Sneib tantum.

Ha(inricus) et Syfridus Habervelder caseos xxx, marchfûter iii metretas, ij denarium, vi rayfstang.

Vlricus Vrk caseos vi, marchfûter dimidiam metretam, i obulum, vnam rayfstang.

Sifridus auf den Wenten caseos xx, ii metretas marchfûter, i denarium, iiii rayfstang.

1316.

fehlt.

f. 48.' In der Levbach feodum seruit caseos xv, marchfûter ij metretam, i denarium, lantgeriht vi denarios, raifstang iii.

Secundum feodum ibidem O. seruit caseos xii, marchfûter i metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Tercium feodum ibidem seruit caseos xL, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht x denarios, raifstang vi.

Golentzenperg feodum seruit caseos x, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht vi denarios, raifstang ii.

In der Sneib feodum seruit caseos viii, pro marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht iii denarios, raifstang ii.

Haberuelt seruit caseos xL, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht x denarios, rayfstang viii.

An der Vrk feodum seruit caseos x et marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Auf den Wenten feodum seruit caseos xxv, marchfûter ii metretas, ij denarium, lantgeriht vi denarios, raifstang iiii.

c. 1310.

Gunther auf der Breche(!) caseum i.

Hainricus villicus in Levbach caseos xx, marchfûter ii metretas, i denarium, iiii rayfstang.

Chonradus Chern. caseos v, dimidiam metretam marchfûter, i obulum.

Gundolt ibidem caseos xviii, marchfûter ii metretas, i denarium, iiii rayfstang.

Rugerus in Rôvt caseos vi, dimidiam metretam marchfûter, i obulum, vnam rayfstang.

St. Pôrl caseos x, marchfuter i metretam et i obulum, ii rayfstang.

Sifridus Schôvhdenplûch caseos v, marchfûter dimidiam metretam, i rayfstang, i obulum.

Spilman der Staynle caseum i.

Ôrtlinus in Vinchenravt caseos iiii, marchfûter i quartale, i rayfstang, i obulum.

1316.

Auf der Schrech (seruit x caseos, marchfûter j metretam et obulum et iiii lantgeriht, von gleichzeitiger Cursivhand, allein durchstrichen).

In der Leubach villicus seruit caseos xxx marchfûter ii metretas, i denarium, pro lantgeriht x denarios, raifstang iiii.

Chaerntner feodum seruit caseos x, item marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios, raifstang i.

Gundolt de feodo seruit caseos xxiiii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht viii denarios, raifstang v.

In dem Reut feodum seruit caseos x et marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Pôrleinsreut seruit caseos xv, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Schaeuherslehn seruit caseos viii et marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iv denarios, raifstang ii.

Steinlrevt nouale seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang i.

Vinchenreut seruit caseos viii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

c. 1310.

Elspet in dem Satel caseos x, i metretam marchfûter, vnum obulum, ii rayfstang.

Dietreich an dem Perg caseos xx, ii metretas marchfûter, i denarium, iiii rayfstang.

Ha. der Welber (! weber) caseos iiii, marchfûter dimidiam metretam, vnum obulum, ii rayfstang.

Sifridus Furman caseos ii, marchfûter dimidiam metretam, vnum obulum, ii rayfstang.

Chonradus Awer caseos vi, marchfûter dimidiam metretam, i obulum, vnam rayfstang.

Chvnradus an dem Pach caseos xx, marchfûter ii metretas, i denarium, iiii rayfstang.

1316.

In dem Slag nouale seruit caseos vi, marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang i.

Im Satel feodum seruit caseos x, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang iii.

In Monte feodum seruit caseos xxx, pro marchfûter ii metretas, i denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

Feodum textoris seruit caseos viii, item marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

fehlt.

f. 49. Awer de feodo seruit caseos viii, marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios, raifstang i.

Salheker Heinricus de feodo seruit caseos xv, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios, raifstang iii.

An dem Pach feodum seruit caseos xxv, marchfûter ii metretas, i denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang v.

Ibidem de nouali caseos ii, marchfûter j metretam, et obulum, raifstang i.

c. 1310.

Wulfingus an dem Rayn caseos xxxiiii, marchfûter iiij metretas, ii denarios, vii rayfstang.

Gerhardus in Tomersperg caseos xx, ii metretas marchfûter, i denarium, iiii rayfstang.

in dem Rôvt caseos iii, marchfûter i quartale, i obulum.

Chvnradus caseos vi, marchfûter dimidiam metretam, obulum, vnam rayfstang.

Tâhlerin in dem Rôvt caseos ii, marchfûter i quartale, i obulum.

p. 178 Levpoldus an der Durre caseos vi, marchfûter dimidiam metretam, i obulum, vnam rayfstang.

Ottacher ze Prantstet caseos viii, marchfûter i metretam, i obulum, ii rayfstang.

1316.

An dem Rayn feodum seruit caseos xL, marchfûter iiij metretas, ii denarios, lantgeriht x denarios, raifstang vi.

Auf dem Tomersperg feodum seruit caseos xxv, marchfûter ii metretas, i denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang v.

B. Chropf de nouali ibidem seruit caseos ii.

? In dem Reut Trûhtel seruit caseos vi, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang i.

? Reingrûber feodum seruit caseos x, item marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Taecherinrevt seruit caseos vi, marchfûter dimidiam metretam, lantgeriht iiii*) denarios, raifstang i.

An der Dvrr feodum seruit caseos viii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

In Prantsteten feodum seruit caseos xii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang i.

In Chriek nouale seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang i.

*) Gebessert aus ii.

c. 1310.

Gerbein frater suus caseos x, marchfûter i metretam, i obulum, ii rayfstang.

Vlricus in Prantstet caseos xxxiiii, marchfûter iiij metretas, ii denarios, vii rayfstang.

Ha. Acherschrof caseos viiii, i metretam marchfûter, i obulum, ii rayfstang.

Ortlinus filius suus caseos xii, marchfûter i metretam, i obulum, ii rayfstang.

Ha. in Prantstet caseos xii, marchfûter i metretam, i obulum, ii rayfstang.

Acherschrovenrovt caseos vii, marchfûter dimidiam metretam, dimidium denarium, vnam rayfstang.

Pittrolf in dem Rôvt caseos viii, marchfûter i metretam, i obulum, vnam rayfstang.

Pôsel Wôlfel caseos vii, iii quartalia marchfûter, vnum obulum, ii rayfstang.

Seifrit Leutfrit caseos xxxiiii, marchfûter iiij metretas, ii denarios, vii rayfstang.

1316.

Gerweinslehn seruit caseos xii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang iii.

In Prantsteten Vlricus de feodo seruit et nouali caseos xLv, marchfûter iiij metrêtas, ii denarios, lantgeriht x denarios, raifstang vii.

Akerschropf Ôrtel de feodo et nouali seruit caseos xL, marchfûter iij metretas, ij denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang v.

fehlt.

? Ibidem H. faber de terciali seruit caseos xv, marchfûter i metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

fehlt.

In dem Reut Frvmzwôlfel seruit caseos x, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

? Tavcherslehn seruit caseos x, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Levfritzperg feodum seruit caseos xxxiiii, marchfûter iii metretas et ij denarium, pro lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

c. 1310.

Idem Syfridus de Reingrûb caseos ii, marchfûter dimidium quartale, vnum obulum.

Vlricus in Prantstet de quodam nouali caseum i.

Ortlinus in Gundolsperg caseos xxiiii, marchfûter iij metretas, ij denarium, v rayfstang.

Fridericus in Slag vi caseos, dimidiam metretam marchfûter, dimidium denarium, i rayfstang.

Ortlein Langek viii caseos, i metretam, i obulum, ii rayfstang.

Bernhardus ibidem viiii caseos, i metretam, i obulum, ii rayfstang.

Vlricus in Jegersperg tantum.

Prechtlinus in Sernsultz viii caseos, marchfûter i metretam, vnum obulum, ii rayfstang.

Tôrischenrôvt ii caseos, dimidium quartale auene, vnum obulum.

1316.

Reingrûben feodum seruit caseos vi, marchfûter ȷ metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang unam.

} vgl. den 6. Posten nächstoben.

f. 49' Gvndoltsperg feodum seruit caseos xxx, marchfûter iij metretas, ij denarios, lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

In Slag feodum seruit caseos x, marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Pernawer de nouali seruit caseos iiii, marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang ii.

Langenek feodum seruit caseos xii, item marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios, raifstang ii.

Secundum feodum ibidem Wernh. seruit per omnia tantum.

Tercium feodum ibidem seruit caseos xiiii, cetera ut supra proximus.

InJaegersperg feodum seruit per omnia ut proximus supra.

Saernsultz feodum seruit caseos xii, item marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios, raifstang ii.

Tôrschenreut seruit caseos iiii, marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang i.

c. 1310.

Perchtolt auf (dem) Cheichenek x caseos, i mez marchfûter, vnam rayfstang.

Ze Åbeching an der Reid v caseos, dimidiam metretam marchfûter, vnam rayfstang.

Seifrit auf dem Gastaig vnd Gerbein ze Mosau xxx denarios, iii metretas marchfûter, dimidium denarium vi rayfstang.

Wolfher ze Mosau tantum.

Ot. ze Griezav xxiiii caseos, iij metretas marchfûter, ij denarium, v rayfstang.

Rabenstainer iiii caseos, dimidiam metretam marchfûter, i obulum, vnam rayfstang.

Syfridus an dem Steg xvi caseos, ij metretam marchfûter, i denarium, ii rayfstang.

Otto sartor xxxii caseos, iii metretas marchfûter, ij denarium, vi rayfstang.

1316.

In der Aẘ H. seruit per omnia ut proximus supra.

Cheichnek caseos xii, marchfûter i metretam, lantgeriht vi denarios, raifstang ii.

An der Reid de nouali caseos vi, item marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang i.

In Gasteig feodum seruit caseos xx, pro marchfûter ij metretam et i denarium *), lantgeriht v denarios, raifstang iii.

In Mosaẘ feodum Levpoldi seruit per omnia ut supra proximus.

Mitermos feodum seruit caseos xxxii, item marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

Griezzaẘ feodum seruit caseos xxxii, item marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht vi denarios, raifstang vi.

Rabensteiner de nouali seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang i.

An dem Steg feodum seruit caseos xx, marchfûter ij metretam, i denarium, lantgeriht vi denarios, raifstang i.

O. sartor in Semita seruit caseos xxxvi, marchfûter iii metretas, ij denarium,

*) gebessert aus obulum.

c. 1310.

Örtlinus in Leittenbach xxx caseos, iii metretas marchfûter, ij denarium, vi rayfstang,

Gunther auf der Grûb x caseos, i metretam marchfûter, i obulum, ii rayfstang.

Elspet in dem Pach viii caseos, i metretam marchfûter, i obulum, ii rayfstang.

Hainricus ob der Chirchen xLv caseos, iiiij metretas marchfûter, iij denarios, viiii rayfstang.

p. 179 Predium in Gestnich.

Hainricus Chren in dem Mos xxii caseos, ii metre-

1316.

lantgeriht x denarios, raifstang vi.

Letenwag feodum seruit caseos xxxii, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

Auf der Grûb feodum seruit caseos xii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

? In Ripa feodum seruit caseos x, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios, raifstang ii.

Ob der Chirchen feodum seruit caseos xLvi, marchfûter iiiij metretas, iij denarios, pro lantgeriht x denarios, raifstang vi.

f. 50. In Pruk sunt ix purchreht seruientia vii solidos et vi denarios, lantgeriht xviii denarios, quodlibet videlicet ii denarios.

Ibidem

Item de sex fabricis ferri ibidem iii libras denariorum.

(von gleichzeitiger Cursivhand: ‚Summa denariorum lantgeriht huius officii ii libre, v solidi et vii denarii.')

Gestnik officium.

In der Monlich Leupoldus de nouali seruit caseos iiii, marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht ii denarios.

In dem Mos feodum seruit caseos xxx, marchfûter ii

c. 1310.

tas marchfûter, vnum denarium.

Ha. Chnap xxx caseos, iii metretas marchfûter, ij denarium.

Rûdolf auf der Lâschnich xii caseos, i metretam marchfûter, i obulum.

Otto ibidem xiii caseos, ij metretam marchfûter, i denarium.

Sifridus auf dem Ort xii caseos, i metretam marchfûter, vnum obulum.

Marquardus in Hinterperg viii caseos, i metretam marchfûter, vnum obulum.

Marquardus imme Rôvt tantum.

Prunek Dietmarus ii caseos, i quartale avene, i obulum.

Ha. Swaiger iiii caseos, marchfûter dimidiam metretam, vnum obulum.

Gotschalcus de Chrevzenlehen iiii caseos dimi-

1316.

metretas, i denarium, lantgeriht x denarios.

Auf dem Schefstein no uale seruit caseos ii, lantgeriht ii denarios.

Chnapo de feodo xxxv caseos, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht viii denarios.

f. 50' Auf der Laezznik feodum seruit caseos xvi, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht viii denarios.

Secundum feodum ibidem seruit caseos xx, item marchfûter ij metretam, i denarium, lantgeriht viii denarios.

An dem Ort feodum S. seruit caseos xv, marchfûter i metretam, i obulum, lantgeriht vi (denarios).

Hinterperg feodum Marquardi seruit caseos xvi, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

In dem Revt feodum seruit caseos xvi, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

Prunnek nouale seruit caseos vi, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iii denarios.

Swaiger de feodo seruit caseos x, item marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

Chevzzenlehn (!) et Horleiten nouale seruiunt caseos

c. 1310.

diam metretam marchfûter, i obulum.

Horleitin ii caseos, dimidium quartale auene, i obulum.

Syfridus Prâmer tantum.

Perchtold in der Awe x caseos, i metretam marchfûter vnum obulum.

Ot. der Humel iii caseos, i quartale auene, i obulum.

Wolfher in der Cholgrûb i caseum.

Rugerus Drâhsel ii caseos, dimidium quartale marchfûter, vnum obulum.

Ottacher ze Hinterstayn x caseos, i metretam marchfûter, vnum obulum.

1316.

xii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

Praemer de feodo seruit caseos vi, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

In der Aẘ feodum seruit caseos xviii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

Humel de feodo seruit caseos v, marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

Sibenprunner nouale seruit caseos ii, lantgeriht ii denarios.

Eysenwis nouale seruit caseos iiii, pro lantgeriht ii denarios.

Pûchmaizz nouale seruit caseos iiii, marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

Auf der Cholgrûb nouale seruit caseos x, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

? Cherspaumer de feodo seruit caseos viii, marchfûter j metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios.

Hinterstein feodum seruit caseos xv, item marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

c. 1310.

Dietricus Resch viii caseos, i metretam marchfûter, vnum obulum.

Vlrich auf dem Pûhel x caseos, i metretam marchfûter, i obulum.

Perchtold scolaris iiiij caseos, i metretam marchfûter, i obulum.

Chvnrad textor ii caseos, dimidium quartale auene, i obulum.

Gundacher Nolle ii caseos, dimidium quartale auene, i obulum.

Dietricus in dem Pach ix caseos, i metretam, i obulum.

Chvnrad im Raffolspach iiii caseos, dimidiam metretam, i obulum.

Silberc(hogel) v caseos, dimidiam metretam, i obulum.

Rosenstayn iii caseos, i quartale, i obulum.

Chvnrad faber vii caseos, dimidiam metretam, i obulum.

1316.

? Schraetnerslehen II. seruit caseos x, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

Auf dem Pûhel feodum seruit caseos xv, marchfûter i metretam et obulum, pro lantgeriht vi denarios.

Feodum scolaris seruit caseos x, marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

Cholman textor de feodo seruit caseos vi, j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios.

Nollo de feodo seruit per omnia ut proximus supra.

In Ripa feodum seruit caseos xv, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

Raffoltspach feodum seruit caseos viii, marchfûter metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

Silberchogel feodum seruit caseos x, marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

Rosenstein feodum seruit caseos viii, item marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios.

f. 51. Feodum fabri seruit caseos xii marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

c. 1310.

Ot. ze Lettenwag ix caseos, i metretam, vnum obulum.

Ha. ibidem x caseos, i metretam, i obulum.

Polcz ime Slag iii caseos, i quartale auene, i obulum.

Franch ime Rävt vnum caseum.

Gotschalcus Salihrigel xii caseos, i metretam, vnum obulum.

Ha. Phnurre vnum caseum.

1316.

Letenwag feodum seruit caseos xv, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

Secundum feodum ibidem seruit caseos xvi, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

In dem Slag feodum seruit caseos xii, item marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.

In dem Revt Franko seruit caseos viii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

Wůlfingsrevt seruit caseos x, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

Chraftenrevt

Sevsenpachaŵ nouale

Auf den Telern nouale

Auf dem Ek nouale seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

Broswinner nouale

An dem Schober nouale

Schônntal nouale seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios.

Auf dem Salhrigel feodum et nouale seruiunt caseos xx, marchfûter ij metretam, i denarium, lantgeriht viii denarios.

Pfnürr de nouali seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios.

c. 1310.	1316.
vgl. Post 16 nächstoben	Dietricus Resch de feodo seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios. (Vgl. dieses Ansatzes halber Posten 24 nächstoben ‚Schraetnerslehen.')
Wichardus carpentarius ij caseum.	fehlt.
Syfridus Puer vii caseos, dimidiam metretam, i obulum.	Sifridus Puer seruit caseos x, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.
Chvnradus Lacher ii caseos, dimidium quartale, i obulum.	C. Lacher seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.
	Lûhsenekerrevt seruit caseos x, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.
Ha. Hohsauch viii caseos, i quartale auene, i obulum.	Hohsauch de feodo seruit caseos xv, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios.
Chvnradus auf dem Rôvt tantum.	fehlen.
Per in dem Rôvt tantum.	
	Suus gmaeiner de secundo feodo ibidem seruit per omnia tantum.
Ortwinus der vorster iiii caseos, dimidiam metretam, vnum obulum.	Forster de feodo seruit caseos v, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.
	Idem de nouali Notpergaw seruit caseos iiii, lantgeriht ii denarios.
Ot. der mulner ii caseos, i quartale auene, i obulum.	Fustman de molendino seruit caseos vi, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios.

c. 1310.

Sifridus frater suus tantum.

Greymel auf dem Puchperge vi caseos, dimidiam metretam, vnum obulum.

Wolfher in dem Staynpach iiii caseos, dimidiam metretam, vnum obulum.

Charulus tantum.

Seyfrit auf der Stånglav vi caseos, dimidiam metretam, vnum obulum.

Chvnrad ibidem xii caseos, i metretam, i obulum.

Diet. ze Ruttenav ii caseos, i quartale auene, i obulum.

1316.

fehlt, wenn nicht etwa Folgendes dafür anzusehen:

In dem Steinpach S. seruit caseos v, marchfûter j metretam et obulum, pro lantgeriht ii denarios.

In Pûchperg feodum seruit caseos xx, item marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht viii denarios.

f. 51' Steinpach nouale seruit caseos xii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht viii denarios.

Karolus in Steinpach de feodo seruit caseos viii marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht viii denarios.

In Steinglaw feodum O. seruit caseos x, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

Secundum feodum ibidem O. caseos xxiiii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht viii denarios.

Idem de nouali Geuelle i caseum.*)

Dietmarus in der Revtenaw de feodo seruit caseos vi, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

In Vbelgraben H. seruit caseos v, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios.

*) Von gleichzeitiger Cursivhand eingetragen.

c. 1310.

(ausser der Reihe)

Ha. Glantz iiii caseos, dimidiam metretam, i obulum.

H. calceator et Spiegel ii caseos, i quartale marchfûter, vnum obulum.

Vidua in Tûtenpach vnum caseum.

Vlrich auf der Awe iiii caseos, dimidiam metretam, i obulum.

Hiuelreut ii caseos, i quartale, i obulum.

Fridricus textor vnum caseum.

Swarczenprunn iii caseos, i quartale, i obulum.

Vidua an der Leiten tantum.

Alia vidua an der Leiten tantum.

Ha. an der Leiten tantum,

Rugerus an der Leiten ii caseos, marchfûter dimidium quartale, vnum obulum.

1316.

Heinr. Glantz de nouali seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, pro lantgeriht ii denarios.

fehlt.

Tevtenwag nouale.

Dietricus auf der Aw de feodo seruit caseos vi, marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

In Hiuelrevt nouale seruit caseos vi, marchfûter j metretam et obulum, pro lantgeriht iiii denarios.

Lvd. ibidem seruit caseos iiii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios.

Swartzenprunn vidua seruit caseos vi, marchfûter dimidiam metretam et obulum, pro lantgeriht ii denarios.

An der Leiten Reicher seruit caseos vi, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii*) denarios.

fehlt.

Lazzerslehen seruit caseos iii, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht ii denarios.

An der Leiten O. seruit caseos x, marchfûter j metretam et obulum, lantgeriht iiii denarios.

*) gebessert aus ii.

c. 1310.

Levpoldus in Truebenpach xii caseos, i metretam, i obulum, ii rayfstang.

Paldwein xv caseos, ij metretam marchfûter, i denarium, iii rayfstang.

Chunradus faber tantum.

Marchquardus ze Gutenfurt xxx caseos, iii metretas marchfûter, ij denarium, vi rayfstang.

Sifridus an dem Steg xxii caseos, ii metretas marchfûter, ij denarium, vi rayfstang.

Otto an dem Steg xxiiii caseos, iij metretas marchfûter, ij denarium, v rayfstang.

Levtoldus in Hohav xxx caseos, iii metretas marchfûter, ij denarium, vi rayfstang.

Chvnradus Coruulus tantum.

1316.

Auf dem Hauken caseos vi, marchfûter dimidiam (metretam) et obulum, lantgeriht iiii denarios.

In Trv̊benpach feodum seruit caseos xx, marchfûter ij metretam et obulos ii, pro lantgeriht vi denarios, raifstang iiii.

Paltweinslehn seruit caseos xx, item marchfûter ij metretam, i denarium, lantgeriht vi denarios, raifstang iiii.

Smid ibidem seruit per omnia tantum.

Gûtenfurt feodum seruit caseos xxxii, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

In Semita H. seruit caseos xxx, marchfûter ii metretas, i denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

Secundum feodum ibidem seruit caseos xxviii, alia omnia ut precedens.

Hohaw feodum seruit caseos xxxv, item marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

Idem de nouali caseos iiii.

Satelprunne nouale seruit caseos iiii, marchfûter dimidiam metretam et obulum, lantgeriht ii denarios, raifstang i. f. 52. Coruulus ibidem de secundo feodo seruit caseos xxxv, marchfûter iii metretas, ij denarium, pro lantgeriht viii denarios, raifstang vi.

c. 1310.

Wôlf. in Hohav xv caseos, ij metretas marchfûter, i denarium, iii rayfstang.

Otto frater suus tantum.

Vlger Schich (!) x caseos, i metretam marchfûter, vnum obulum, ii rayfstang.

Ha. Schich xx caseos, ii metretas marchfûter, vnum obulum, ii rayfstang.

Sifridus in Monte et Otto in Perchtoltsperge x caseos, vnam metretam marchfûter, vnum obulum, ii rayfstang.

1316.

Wülfinch auf der Hohaw seruit per omnia ut precedens.

} fehlt.

Vlger et H. Schinch de feodo seruiunt caseos xxxiii, marchfûter iii metretas, ij denarium, lantgeriht xii (denarios), raifstang vi.

Alram in Monte seruit caseos xii, marchfûter i metretam et obulum, lantgeriht vi denarios, raifstang ii.

In prescripto officio dantur de denariis nauium in festo sancti Georii ii libre.

Item de nemoribus et forestis dantur ad cameram domini episcopi xxii pelles marterine, item dimidia libra spariolorum.

Ibidem dominus Chunradus episcopus anno domini millesimo trecentesimo sextodecimo instituit in mineris ferri tres rotas soluentes xv libras annuatim in festiuitatibus natiuitatis Domini, Pasche et Pentecostes, item de iure officialis in Holnstein et Gestnik soluitur (!) annuatim circa xxxii libre denariorum.

(Von gleichzeitiger Cursivhand:)

„Summa denariorum lantgeriht huius officii xii solidi, xv denarii.‘

p. 139 1505.

Annotacio reddituum tocius predii in Vdmaruelt facta per Chůnradum de Ried sub anno domini millesimo CCC. quinto in die beate Katerine virginis.

Primo feodum Livtoldi in dem Grůnach soluit L denarios, auene marchfůters ii metretas et i pullum, item de vno nouali x denarios et auene marchfůters dimidiam metretam, vnum obulum, item pro decima per triennium transactum siliginis xviii metretas, auene xLii metretas, item pro stevra v solidos.

Item Petrus ab dem Rehperge soluit denarios xx, auene i metretam, pullum i et obulum.

Item Ekkardus ab dem Daegsenperg soluit de vno feodo Lv denarios.

Item Vlricus ibidem soluit pro stevra xLv denarios.

Item Livpoldus ab dem Rauheke soluit de feodo L denarios, auene pro marchfůter ii metretas, denarium i et pullum i et pro stevra iii solidos.

Item de vno nouali xx denarios et pro steura xx denarios, auene dimidiam metretam, obulum vnum.

Notandum, quod steura illi libro annotata non debet recipi quolibet anno, sed tantum in anno ccc. quinto de mandato domini fuit inposita et ab hominibus predii in Vdmaruelt persoluta.

Item Hainrich ab dem Rauhekke soluit de feodo L denarios, auene marchfůter ii metretas et i denarium, pullos ii.

Item de vno gereut xx denarios, auene marchfůter i metretam et i obulum, item pro steura dimidiam libram.

Item Bernhardus an der Buer soluit de feodo xxx denarios, auene i metretam et i obulum, pullum i et pro steura L denarios.

Item Fridericus auf der Chraeulôde soluit de feodo xxxv denarios, auene marchfůter i metretam, obulum, pullum i, pro steura iii solidos.

Item Vlricus Stuhse in der Gruobe soluit de feodo xxv denarios, auene i metretam pro marchfůter et i obulum, i pullum et pro stevra xx denarios.

Item Vvlfingus ab dem Sreite soluit de feodo xLv denarios, auene marchfůter ii metretas, denarium i, pullos ii, pro stevra iii solidos.

1305.

Item Hainrich de Steltzperg soluit de feodo auene xxx metretas et pro marchfûter iii metretas, iii obulos, anserem i, pullos iii, oua Lx, de duobus agris xxiiii denarios, pro stevra Lxxx denarios, caseos ii valentes ii denarios.

Item Liutoldus ab der Schôrenhûb soluit de feodo xL denarios, auene marchfûter ii metretas, i denarium, pullum i et de steura L denarios.

Item Bernherus de Strazze soluit de dimidio feodo xx denarios, auene marchfûter i metretam, obulum i, pullum i et pro stevra x denarios.

Item Ruegerus ab dem Schindleke soluit de feodo xx de- p. 140
narios, auene marchfûter i metretam, obulum, pullum, pro stevra iii solidos.

Item Alramus an der Ztrazze soluit de feodo xL denarios, auene marchfûters ii metretas, i denarium, pullum et pro stevra xL denarios.

Item Liupoldus an dem Phaffenraeut soluit de feodo xL denarios, auene ii metretas, i denarium, pullum et pro stevra L denarios.

Item habet dimidium feodum quod dicitur Greterslehen soluit xx denarios, auene dimidiam metretam, obulum, pullum.

Item Dyetricus ab der Tannen habet feodum soluens xxx denarios, auene vnam metretam, obulum, pullum, item pro stevra iii solidos.

Item in Harpuhel viii purchrecht quorum quodlibet soluit viii denarios, item de agro et area ibidem vi denarios et pro steura Lxiiii denarios.

Item Hermanus Haselbeger soluit de feodo xxx denarios, auene i metretam, obulum, pullum, pro stevra dimidiam libram.

Item Marchwardus Haselbeger soluit de feodo xxv denarios, auene i metretam, obulum, pullum, pro stevra dimidiam libram.

Item Otto Haselbeger soluit de feodo xxx denarios, auene i metretam, obulum, pullum, pro stevra vi solidos, item habet agrum de quo soluit v denarios, item habet i nouale an dem Dahsenperge, quod seruit xii denarios.

Item Vvlfingus de Tiufenpach habet ii areas vnde soluit xL denarios, auene ii metretas, i denarium, pullos ii, item soluit de duobus agris viii denarios et pro steura dimidiam libram.

1305.

Item Woolflinus (!) de Stůrmsraeut soluit de vno nouali x denarios, auene dimidiam metretam, obulum, pullum et pro stevra x denarios.

Item Hainricus ab dem Tônsperg soluit de feodo xxv caseos, quorum vnus valet iiii denarios, auene ii metretas, denarium et i pullum, pro steura xx denarios.

Item Dietricus ibidem soluit de feodo tantum vt prior et pro stevra xxx denarios.

Item Fridricus ibidem soluit de feodo xxx denarios, auene ii metretas, i denarium, pullum i et pro stevra xx denarios.

Item Hainricus Rekko ibidem soluit de area xv denarios, auene i metretam, obulum, pullum, pro stevra L denarios.

Item Chůnradus Rekko in dem Rehperge soluit de feodo xx denarios, auene i metretam, obulum, pullum, pro stevra xx denarios.

p. 141 Item Fridericus de Perwoltsraeute soluit de feodo iii solidos, auene iii metretas, obulos iii, pullum i et pro stevra iii solidos.

Item Karulus de Liupo(l)tshals et patruus suus solvvnt de feodo xx denarios, auene i metretam, obulum i, pullum i et pro stevra Lx denarios.

Item Růgerus aufs Gelinsôde soluit de area xxv denarios, pro stevra x denarios.

Item Ainwicus in dem Miesperg soluit xviiii denarios inclusis v denariis quos soluit de area in Gelinsôd, auene dimidiam metretam, obulum, pullum, pro stevra iii solidos.

Item Otto de Ouenshals soluit de feodo Lx denarios, pullum et pro stevra Lx denarios, item de nouali xx denarios quod cepit anno ccc. quinto.

Item Hainricus de Ramlenôd soluit de feodo Lx denarios, pullum, pro stevra dimidiam libram.

Item vidua de Sunneleitten habet duo feoda que soluunt dimidiam libram, pullos vi et oua Lx, caseos ii valentes vi denarios, pro stevra iii solidos.

Item Hainricus in dem Raeut soluit de feodo xxx denarios, pullum, pro stevra L denarios.

Item Chůnradus in dem Luoge soluit de feodo xxx denarios, pullum, pro stevra Lxx denarios.

1305.

Item Wolfkerus in dem Revt soluit de dimidio feodo xx denarios et pro steura L denarios.

Item Sunneleiter habet duas areas de quibus soluit iii solidos et sunt site in der Zauch, tamen earundem arearum vnam dedit Aufentaler ecclesie sancte Marie in Newnhouen sicuti bene probabitur.

Item Hainricus ab dem Pûelperg soluit de feodo xL denarios, auene ij metretam, i denarium, pullum i, pro stevra xx denarios.

Item Dietricus in dem Buzenreut soluit de feodo xxx denarios, pullum i, pro steura xx denarios.

Item Chûnradus vôrsterius in Petenperg soluit de feodo xxx denarios, auene i metretam, obulum i, pullum i, pro stevra xxx denarios.

Item Chûnradus ab dem Topel soluit de feodo xxx denarios, pullum i et pro stevra xL denarios.

Item Fridericus de Pausperg soluit de feodo dimidiam libram, auene marchfuoters iii metretas, obulos iii, anserem i, pullos iii, pro stevra iii solidos.

Item Chûnradus ibidem soluit per omnia tantum, pro stevra dimidiam libram.

Item Chûnradus aus der Aertenôd soluit de feodo xxx de- p. 142
narios, pro stevra xL denarios.

Item Fridericus de Engelschalsperg soluit de feodo Lx denarios, pullos iii, caseos ii valentes v denarios, oua xxx, pro stevra Lx denarios.

Item Chûnradus auf dem Pûhel soluit de feodo xxxvi metretas auene, marchfuoters iii metretas, obulos iii, pullos iii, anserem i, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios, item pro duabus ouibus xxiiii denarios et pro stevra Lxx denarios.

Item Hainricus de Hangenheim soluit tantum ut prior, pro stevra xL denarios.

Item Marchwardus ibidem soluit tantum ut prior exceptis vi metretis auene et pro stevra xx denarios.

Item Hainricus de Oberleiten soluit auene xxxvi metretas, pro marchfuoter iii metretas, obulos iii, agnos duos valentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios et pro stevra Lxx denarios.

1305.

Item Liupoldus de Gruobe soluit de dimidio feodo xxiiii metretas auene, pro marchfuoter ii metretas, pro agno xvi denarios, caseum i valentem i denarium, oua xxx, pullos ii, anserem dimidium, pro stevra L denarios.

Item Vlricus de Spiegelperg soluit de vno feodo Lxxxiii denarios, auene iii metretas, obulos iii.

Item secundum feodum soluit tantum.

Item habet dimidium feodum, soluit xL denarios, auene ij metretam, i denarium, pro stevra i libram.

Item Bernhardus Graue ibidem soluit de i feodo iii solidos et v denarios, auene iii metretas, obulos iii.

Item Chůnradus ibidem soluit de feodo iii solidos, v denarios, auene iii metretas et obulos iii et pro stevra Lx denarios.

Item Fridericus ibidem soluit de vno feodo iii solidos, v denarios, auene iii metretas, obulos iii, pro stevra dimidiam libram.

Item Hainricus ibidem soluit tantum ut prior, pro stevra dimidiam libram.

Item Otto ibidem soluit de feodo Liii denarios, auene iii metretas, obulos iii, pro stevra Lxxx denarios.

Item Vlricus ibidem soluit iii solidos, denarios x, auene iii metretas, obulos iii, pro stevra dimidiam libram.

Item Hainricus molendinator ibidem soluit de molendino et de feodo ibidem vi solidos, auene iii metretas, obulos iii, pro steura i libram.

Item Otto an dem Erlah soluit de feodo i libram, pro steura Lx denarios.

Item Dietmarus de Gundersdorf soluit de feodo Lv denarios, pro steura xxx denarios.

Item Růgerus de Spiegelsperg soluit de agro Lx denarios.

p. 143 Item Fridericus de Gruobe soluit de dimidio feodo auene xxi metretas, pro marchfůter i metretam et iii quartalia, i denarium, pro agno xiiii denarios, caseum i valentem i denarium, pullos ii, oua xxx, anserem dimidium, pro steura xxx denarios.

Item Hainricus de Gruob soluit de paruo feodo auene viiii metretas, auene tria quartalia, i obulum, oua xv, pullum i, caseum dimidium valentem obulum i, quartale vnius anseris, pro stevra v denarios.

Item Chůnradus de Gruobe soluit auene xii metretas, pro marchfuoter i metretam, obulum i, oua xv, anseris i quartale,

caseum dimidium valentem i obulum, pullum i, pro agno viii denarios, item pro agno xv denarios.

Item Hilprandus de Pettenberge soluit de feodo iii solidos et pro marchfůter iii metretas et iii obulos, pullos iii, anserem i, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios, pro stevra Lv denarios.

Item Otto ibidem soluit auene xLii metretas et pro marchfuoter iii metretas auene et iii obulos, pro duobus agnis xxviii denarios, pullos iii, oua Lx, anserem i, caseos ii valentes ii denarios, et pro stevra Lxx denarios.

Item Liu(poldus!) fôrsterius ibidem soluit de feodo iii solidos, auene marchfuoters iii metretas et iii obulos, anserem i, pullos iii, oua Lx et caseos ii valentes ii denarios.

Item habet duas domus decimales pro custodia foresti.

Item Růgerus de Hetlingen soluit de feodo auene xxxvi metretas, pro marchfuoter iii metretas, obulos iii, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios, agnos ii vel xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, pro stevra xL denarios.

Item Rapoto ibidem soluit tantum ut prior et pro steura xxx denarios.

Item Chůnradus ibidem soluit de feodo Lx denarios, auene marchfůter iii metretas, iii obulos, pullos iii, anserem i, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios, pro stevra xxx denarios.

Item Stôruinger de Hinterperg soluit de feodo iii solidos, auene marchfůter iii metretas et iii obulos, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios et pro stevra xL denarios.

Item in Lůsnik feodum soluit vii solidos denariorum.

Item Otto in Gruobe et suus gemeiner soluunt de feodo dimidiam libram, caseos iiii valentes viii denarios, pullos iiii et pro stevra Lxx denarios.

Item Otto an dem Widerbehsel soluit de feodo Lxx denarios, pullum i et pro steura iii solidos.

Item Otto ab der Wise soluit de feodo xxxvi metretas p. 144
auene et auene marchfuoters iii metretas, obulos iii et pro duobus agnis xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, caseos ii valentes ii denarios, oua Lx, pro stevra xv denarios.

Item Chůnradus ab dem Lehen soluit auene xxxvi metretas, pro marchfůter iii metretas et iii obulos et pro duobus agnis xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, caseos ii valentes ii denarios, oua Lx, pro stevra iii solidos.

1305.

Item Otto de Augea soluit de feodo auene xxxvi metretas, marchfuoter iii metretas, obulos iii, agnos duos valentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios, pro steura L denarios.

Item Rôtfuchs in der Staphenaẅ et suus sodalis soluunt vi solidos, pullum i et pro stevra iii solidos, x denarios.

Item Hainricus ze Dôrfe soluit de feodo auene xxxvi metretas, marchfûter iii metretas et iii obulos, pro duobus agnis xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios.

Item habet dimidium feodum ibidem vnde soluit auene xviii metretas, marchfûter ij metretam avene et i denarium, agnum valentem xii denarios, anserem dimidium, pullum i, oua xxx, caseum i valentem i denarium, et pro steura xxx denarios.

Item Chvnradus Priwer de Chornperg soluit de dimidio feodo auene xii metretas et marchfuoters i metretam, obulum i pullum i et pro steura x denarios.

Item Otto ibidem soluit auene xxiiii metretas, pro marchfûter ii metretas, i denarium, pullum i, pro steura xx denarios.

Item Chvnradus de dimidio feodo soluit auene xii metretas, marchfûters i metretam, obulum.

Item Hainricus ibidem soluit de feodo auene xxiiii metretas et marchfûters ii metretas, i denarium, i pullum, pro steura xxx denarios.

Item Chvnrad in dem Reut soluit de feodo xxx denarios, auene i metretam, obulum, pullum et pro steura Lxx denarios.

Item Fridericus de Stevringen soluit auene xxxvi metretas, marchfûters iii metretas et iii obulos et pro duobus agnis xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, caseos ii valentes ii denarios, oua Lx et pro stevra Lxx denarios.

Item Hainricus an dem Streit soluit de feodo xLv denarios, pro marchfûter ii metretas, i denarium, pullum i et pro steura iii solidos.

Item Otto in Fouea soluit de feodo xxv denarios, marchfuoters i metretam et i obulum, pullum i, item pro steura iii solidos.

p. 145 Item Otto de Pramenraeutte soluit de feodo xxxv denarios, pro marchfuoter i metretam, obulum, pullum i, pro steura xL denarios.

1305.

Item Hainricus ab der Ztrazze soluit de dimidio feodo xv denarios, marchfûter i metretam, i obulum, pullum i, pro steura x denarios.

Item Hermanus in der Eben soluit de feodo xLviii denarios, pullum i et pro stevra xxx denarios.

Item Liupoldus in dem Haeuraeut soluit de feodo Lx denarios, auene marchfuoter ii metretas, i denarium, pullum et pro steura xx denarios.

Item Liupoldus in dem Pirchahe soluit de feodo Lx denarios, caseos ii valentes v denarios, oua Lx, pullum i, pro steura xxx denarios.

Item Herrantsôd feodum soluit dimidiam libram.

Item molendinum Aemeringi in der Sliffa soluit x denarios, pro marchfûter dimidiam metretam, obulum i, pullum i, pro stevra xv denarios.

Item Fridericus in dem Steinrigel soluit de area v denarios, pro marchfûter dimidiam metretam, obulum i, pullum i et pro steura x denarios.

Item Bernhardus de Tiuffenpach soluit de dimidio feodo xx denarios, auene i marchfûter metretam, pullum i, pro steura xL denarios.

Item Chvnradus ab dem Saurûzzel soluit de feodo x denarios, auene dimidiam metretam, obulum i, pullum i et pro steura xx denarios.

Item Heinricus de Rabenôde soluit de feodo Lxxx denarios et pro stevra xx denarios.

Item Heinrichus in der Zauch soluit de feodo xL denarios, pro marchfûter ij metretam, i denarium, pullum i.

Item Albertus hinter dem Ekke soluit de feodo x denarios, pro marchfûter auene i metretam obulum i, pullum i, pro stevra xL denarios.

Item Otto auf (dem) Maderslehen soluit x denarios, auene i metretam, obulum i, pullum i, pro stevra xL denarios.

Item Hertnidus an dem Tôrschperg soluit de feodo xv denarios, auene i metretam, obulum i, pullum i, item pro steura xx denarios.

Item Liukardis in dem Chogel soluit de feodo x denarios, marchfûter dimidiam metretam, obulum, pullum i, pro stevra Lx denarios.

1305.

Item Witlesperger seruit de vna purchrecht de hûba dicta Friuntshûbe Lx denarios.

Item Otto de Gôtensdôrf soluit de feodo xxx denarios.

p. 146 Item Dietricus ab dem Haberuelt soluit de area x denarios, pro marchfûter dimidiam metretam et obulum, pullum i, pro stevra x denarios.

Item Hainricus de Watingen soluit de dimidio feodo auene xxi metretas, pro marchfuoter ij metretam, obulum i cum asse, oua xxx, pullos iii, caseum i valentem i denarium et pro agno xii denarios, pro steura xxx denarios.

Item feodum Dietmari de Buschingen soluit Lx denarios, caseos viiii, quorum quilibet soluit vii denarios, oua xL, pullos v, anserem i, pro steura Lx denarios.

Item Hainricus ibidem soluit tantum per omnia ut prior et pro stevra Lx denarios.

Item Hainricus molendinator in Lûhsnik soluit Lx denarios, pullos iii, caseos ii valentes v denarios, oua Lx, pro steura xx denarios.

Item feodum Wlfingi ab dem Gansperg soluit L denarios, pro marchfûter ii metretas, i denarium, pullum i et pro stevra xxx solidos.

Item Wolfkerus de Graeulingen soluit de hûba tritici iiii metretas, porcum vnum valentem dimidiam libram, pro ceruisia iii solidos, pullum i, pro marchfûter iii metretas, obulos iii, item pro steura Lv denarios.

Item feodum Vlrici ab dem Velde soluit Lx denarios, pullos ii, pro steura Lx denarios.

Item Hainricus in pomerio de Gaizstechen soluit de feodo Lxxx denarios, pro marchfûter iii metretas et iii obulos, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios, pro steura xxx denarios.

Item Liutoldus ibidem soluit sicut prior, item pro steura xxx denarios.

Item tercium feodum ibidem soluit sicut primum et pro steura xx denarios.

Item in Niderniwenhouen dimidium feodum Vlrici soluit Lx denarios, pullum i, item pro stevra L denarios.

Item ibidem Hainricus Puhlaer de dimidio feodo soluit Lx denarios, pullum i et pro steura L denarios.

1305.

Item Herbordus ibidem de dimidia curia siliginis xvi metretas et dimidiam, auene xxi metretas, porcum ualentem dimidiam libram et pro marchfûter auene i metretam et dimidiam et obulum i, anserem i, pullos vi, rapularum iii metretas, fabarum i metretam, oua L, item pro stevra Lxxx denarios.

Item Hainricus ibidem (soluit) per omnia tantum et pro steura Lxxx denarios.

Item Wolfherus seruit de curia in Witzelsperg v solidos.

Item Schvtzo de Waltmansdorf seruit de feodo aput Scherpingen xx denarios.

Item Chvnradus de Watingen soluit de feodo Lx denarios. pro marchfûter auene ii metretas et i denarium, pullum i, item pro steura Lx denarios.

Item Hainricus de Graswinchel soluit de feodo iii solidos, p. 147
x denarios, pullum i, item pro stiura Lx denarios.

Item Ot. villicus in Hurnpach (soluit) siliginis xL metretas, auene Liiii metretas, pro marchfûter iii metretas et iii obulos, porcos duos valentes vnam libram, fabarum ii metretas, oua centum, rapularum iiii metretas, anseres ii, pullum i, item pro stevra Lxxv denarios.

Item Fridericus de Nidernwnhouen soluit de dimidia curia siliginis xvii metretas cum dimidia, auene xxi metretas, porcum ualentem dimidiam libram, pro marchfûter i metretam et dimidiam et i denarium, fabarum i metretam, rapularum iii metretas, anserem i, pullos vi, oua L, item pro steura xL denarios.

Item Rôtmeier ibidem per omnia tantum et pro steura xL denarios.

Item Fuhsinna de Hurnpach soluit de feodo auene xxxvi metretas, pro marchfûter iii metretas et iii obulos, pro duobus agnis xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, caseos ii valentes iii denarios, oua Lx, item pro stivra Lx denarios.

Item Berchtoldus de Graulingen soluit de una huoba tritici iiii metretas, porcum valentem dimidiam libram, pro ceruisia iii solidos, pro marchfûter iii metretas et iii obulos, pullum i, item pro steura iii solidos, xx denarios, item de una area xx denarios.

Item Fridericus ab der Hûbe seruit dimidiam libram, pro marchfûter iiii metretas et duos denarios.

Item Vlricus frater suus ibidem seruit xxx denarios, auene ii metretas et i denarium.

1305.

Item Hainricus in Niderinniwenhouen seruit de dimidio feodo auene xviii metretas, pro marchfuoter ij metretam et i denarium, pro agno xii denarios, pullos iii, oua xL, item pro stivra xx denarios et caseum ualentem i denarium.

Item Gerungus ab dem Posenperg seruit iii solidos, item pro stiura xL denarios.

Item Dietricus de Hunzelperg seruit de feodo Lxxv denarios, oua xxx, caseos ii ualentes v denarios et pro stiura Lx denarios.

Item Otto ibidem seruit ut prior, item pro steura xxx denarios.

Item Rûgerus auf dem Raeutte seruit de feodo xL denarios, et pro steura xv denarios.

Item Otto ibidem seruit de feodo iii solidos, caseos ii ualentes v denarios, oua xxx, item seruit de tribus areis xxviii denarios, item soluit pro stiura dimidiam libram.

Item Gundakker de Pergarn seruit de area xxx denarios.

Item molendinum in Reinsperch seruit iii solidos et de vna area xxviii denarios, item pro stiura iii solidos.

Item feodum in Zaglawe seruit Lx denarios, item pro stiura iii solidos.

Item feodum in Schûhsterraeut soluit v denarios.

p. 148 Item in Hausmaningen Sifridus seruit de feodo auene xxxvi metretas, pro marchfûter iii metretas et iii obulos, pro duobus agnis xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios, item pro stiura Lx denarios.

Item ibidem Gebhardus seruit auene xxvii metretas, pro marchfûter ii metretas et i denarium, pro agno xviii denarios, oua xxx, pullos ii, anserem dimidium caseum i valentem i denarium, item pro stiura L denarios.

Item Wôlflinus seruit xviii metretas auene, pro agno xii denarios, pro marchfûter ij metretam et i denarium, pullos ii, anserem dimidium, caseum i ualentem i denarium, oua xxx.

Item habet i feodum vnde seruit xL denarios, pro marchfûter ij metretam et i obulum, pullos ii, anserem dimidium, caseum ualentem i denarium, oua xxx, item pro stiura xL denarios.

Item Wolfkerus ibidem soluit de dimidio feodo xviii metretas auene, pro marchfûter ij metretam et i denarium, pro

agno xii denarios, anserem dimidium, pullos ii, oua xxx, caseum i ualentem i denarium, item pro stiura xxx denarios.

Item Dietmarus seruit de feodo xv denarios, pro marchfûter i metretam et i obulum, de ansere i quartale, pullum i, oua decem, caseum dimidium et pro steura xx denarios.

Item Hainricus in Angulo seruit de dimidio feodo xL denarios, pro marchfûter ii metretas et i denarium, de ansere ii quartalia, pullos ii, caseum i ualentem i denarium, oua xxx.

Item idem Hainricus habet i quartale vnde seruit auene viiii metretas, pro marchfuoter ii metretas et i denarium, pro dimidio agno vi denarios, de ansere i quartale, pullum dimidium, oua xv, caseum dimidium, item pro steura L denarios.

Item Chvnradus ibidem seruit de dimidio feodo xLv denarios, pro marchfuoter ij metretam et i denarium, caseum i ualentem i denarium, pullos ii, oua xxx, item pro stiura xLv denarios.

Item Chvnradus ibidem seruit de dimidio feodo auene xviii metretas, pro marchfûter ij metretam et i denarium, pro agno xii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii ualentes ii denarios, item pro stiura xxv denarios.

Item Vlricus ibidem seruit de dimidio feodo xxxv denarios, pro marchfûter ij metretam et i obulum, oua xxx, anserem dimidium, pullos ii, caseum i ualentem i denarium, item pro stiura xxx denarios.

Ibidem Margareta habet unum agrum vnde seruit xiiii denarios.

Ibidem Chvnradus habet dimidium feodum, vnde seruit auene xviii metretas, pro marchfûter ij metretam et i denarium, pro agno xii denarios, anserem dimidium, pullos ii, oua xxx, caseum i ualentem i denarium, item pro stiura xLv denarios.

Ibidem idem Chvnradus habet dimidium feodum vnde seruit denarios xxxi, pro marchfûter ij metretam et i obulum, anserem dimidium, pullos ii, oua xxx, caseum ualentem i denarium.

Ibidem Hainricus habet unum quartale vnde seruit auene p. 149
viiii metretas, pro marchfûter iii quartalia et i obulum, pro agno vi denarios, item pro stiura x denarios.

Item Fridericus ibidem seruit de dimidio feodo xL denarios, pro marchfûter ij metretam et i denarium, anserem di-

midium, pullos ii, oua xxx, caseum ualentem i denarium, item pro stiura L denarios, item habet i agrum vnde seruit oua x, denarios x.

Item Otto ibidem habet dimidium feodum vnde seruit auene xviii metretas, pro marchfůter ij metretam et i denarium, pro agno xii denarios, anserem dimidium, pullos ii, oua xxx, caseum i ualentem i denarium, item pro stiura xxx denarios.

Ibidem Otto in Colle habet dimidium feodum vnde seruit auene viiii metretas, pro marchfůter ij metretam, pro agno vi denarios, anserem dimidium, pullos ii, oua xxx, caseum i ualentem i denarium et denarios xv, item pro stiura xxx denarios.

Item curia in Tanperge seruit vi solidos, pullos ii, item pro stiura i libram.

Item feodum zer Fůrsthůb seruit iii solidos denariorum, pro marchfůter vi metretas et iii denarios.

Item feodum in der Půchen seruit iii solidos denariorum, item pro stiura iii solidos.

Item curia Ramsperg seruit siliginis xL metretas, auene L metretas, pro marchfůter iii metretas et iii obulos, porcum ualentem dimidiam libram, anseres ii, pullos x, oua c.

Ibidem vnum feodum seruit iii solidos denariorum.

Ibidem area seruit xxxii denarios, item soluit pro stiura vii solidos.

Item in Schintawe curia soluit siliginis i modium magnum, auene xLii metretas, pro marchfůter iii metretas et iii obulos, porcos ii valentes i libram, fabarum ii metretas, rapularum vi metretas, anseres ii, pullos xii, oua centum, pro stiura dimidiam libram.

Item in Raetweinstorf curia soluit siliginis i modium magnum, auene tantum, marchfůter iii metretas et iii obulos, porcos ii valentes vnam libram, fabarum ii metretas, rapularum vi metretas, anseres ii, pullos xi, oua centum, item pro stiura v solidos minus x denariis.

Item curia villicalis in Niwnhouen seruit siliginis xxxv metretas, auene xLii, pro marchfůter iii metretas et iii obulos, porcos ii et alia minuta ut curia in Schintaw.

Item curia in Aufental seruit dimidiam libram denariorum, caseos xi quorum unus ualet vii denarios, anseres ii, pullos vi, oua Lx, item soluit pro stiura iii solidos.

1305

Item area sartoris in Niwnhouen seruit xx denarios.

Item feodum in Augea seruit Lxxx denarios et pro stiura xxx denarios.

Item Otto de Laetscheinsperch habet curiam et seruit vi solidos denariorum, pro marchfûter iii metretas et iii obulos, anseres ii, pullos v, oua c, item pro stiura iii solidos. p. 150

Item Rûgerus de Diepoltsdôrf seruit de feodo iii solidos denariorum, caseos ii valentes v denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, item pro stiura Lx denarios.

Item Fridericus ibidem seruit per omnia tantum, item pro stiura Lx denarios.

Item Liupoldus ibidem seruit tantum et pro stiura xxx denarios.

Item in Gaistechen hûba soluit iii solidos, pro marchfûter vi metretas et iii denarios.

Item hûba in Gotensdorf seruit auene Liiii metretas, pro marchfûter iii metretas et iii obulos, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios, item pro stiura xL denarios.

Item molendinum in Schintaw seruit Lxx denarios, item pro stiura L denarios.

Item Otto de Schintaw seruit de area xL denarios, oua Lx, pullos ii, caseos vi valentes xxi denarios.

Item curia villicalis in Reihersdorf seruit siliginis xL metretas, auene xLviii metretas, porcos ii valentes i libram, pro marchfûter iii metretas et iii obulos, oua c, fabarum ii metretas, rapularum vi metretas, item pro stiura iii solidos et x denarios.

Item curia villicalis in Hurnpach soluit siliginis xxv metretas, auene xxx metretas, pro marchfûter iii metretas et iii obulos, porcos ii valentes i libram, anseres ii, pullos vi, fabarum ii metretas, rapularum vi metretas, oua c et pro stiura Lx denarios.

Item curia in Friuntshausen seruit siliginis xL metretas, auene tantum, caseos xii quorum unus valet vii denarios, anserem i, pullos v, oua Lx.

Ibidem vnum feodum seruit vi solidos denariorum et caseos xii quorum vnus ualet vii denarios et pullos v, oua Lx.

Ibidem vna area seruit Lxx denarios, caseos vi quorum vnus ualet vii denarios, oua Lx, pullos quatuor.

1305.

Item Heinricus molendinator in Můlaŵ seruit iii solidos denariorum.

Item habet dimidium feodum in Vdmaruelt vnde seruit xL denarios, pro marchfůter ii metretas et i denarium, item pro stiura v solidos.

Item molendinum auf der Haide seruit iii solidos.

Item Ortolfus an der Hofmul seruit iii solidos et de vna pevnta ii denarios, item pro stiura L denarios.

Item Henricus de Fůrt habet feodum, seruit Lxx denarios, item pro stiura xxx denarios.

p. 151 In Vdmaruelt Gebhardus seruit de feodo xL denarios, auene marchfůter ii metretas et i denarium, item pro hoftzins xiii denarios, item pro stiura Lx denarios.

Item Snôd pro hoftzins vii denarios et pro stiura xx denarios.

Item Rutzperus pro hoftzins xii denarios et de vno feodo xii denarios.

Item Hainricus Raeschel pro hoftzins viij denarios, item de dimidio feodo xx denarios, item soluit pro stiura xx denarios, item auene i metretam et i obulum.

Item Hofman ze hoftzins vi denarios et pro stiura x denarios.

Item Gebhardus Pulzinger ze hofzins xii denarios, item de dimidio feodo xx denarios, item soluit pro stiura xx denarios, item pro marchfůter i metretam et i obulum.

Item Otto Ramel pro hofzins xii denarios, item pro stiura x denarios.

Item Christaninne pro censu vi denarios, item de dimidio feodo xiiij denarios, pro marchfůter dimidiam metretam et pro stiura x denarios.

Item Waelhin pro censu iiii denarios, item pro stiura iiii denarios.

Item Heinricus Wendelaer pro censu vi denarios et pro stiura v denarios.

Item Wolflinus sartor pro censu viiii denarios.

Item Hainricus Růperti pro hoftzins xvi denarios et pro stiura xx denarios.

Item Hagno pro censu vii denarios, item de dimidio feodo xiiij denarios, pro marchfůter i assem, pro stiura x denarios.

1305.

Item Hainricus Raebel pro censu xii denarios, item de feodo xxvii denarios, auene i metretam et i obulum, item pro stiura xx denarios.

Item Fridericus textor pro censu xiiii denarios, item pro steura x denarios.

Item Otto carnifex pro censu xii denarios, item de uno agro x denarios, pro marchfûter dimidiam metretam et i assem, pro stiura xv denarios.

Item Vlricus pilleator pro censu xii denarios et de agro xx denarios, pro marchfûter i metretam et i obulum, item pro stiura xv denarios.

Item Dietmarus pilleator pro censu x denarios, item pro stiura x denarios.

Item caupo pro censu xii denarios.

Item Altmansteiner de agro xii denarios.

Item Chûnradus Laetschaer pro censu viȷ (denarios), item de agro x denarios, pro marchfûter dimidiam metretam et i assem, item pro stiura xv denarios.

Item Alramin pro censu vi denarios et pro stiura iiii denarios.

Item Wôlflinus sutor pro censu x denarios, item pro stiura xv denarios.

Item Chienopel pro censu xiii denarios et pro stiura xv denarios.

Item F. Weizzenraub pro censu xii denarios, item pro stiura x denarios.

Item Wernhardus pro censu vi denarios.

Item Petersa seruit de agro x denarios.

Item Hainricus carnifex pro censu iiii denarios, item de p. 152
agro xiiiȷ denarios, auene dimidiam metretam et assem et pro stiura x denarios.

Item Thomas pro censu vi denarios et pro stiura x denarios.

Item relicta Chvnradi fabri pro censu vi denarios.

Item Gisela Chramerinna pro censu vi denarios et pro stiura vi denarios.

Item Walchûn pro censu vi denarios et pro stiura vi denarios.

1305.

Item Liebndiener pro censu vi denarios et pro stiura vi denarios.

Item Chůnradus Bupfe pro censu vi denarios et pro stiura vi denarios.

Item Hainricus textor pro censu xii denarios et pro stiura x denarios.

Item Rotenpůhlaer pro censu vi denarios et de agro xxiiij denarios, pro marchfůter i metretam et i obulum, pro stiura x denarios.

Item Chvnradus Rutzper pro censu vi denarios et de uno feodo xxx denarios.

Item Sifridus pro censu vi denarios et pro stiura x denarios.

Item Dietricus piscator pro censu vi denarios.

Item in Gruntsfurt pro censu iii libras, v denarios.

Ibidem vnum feodum incultum quod deberet soluere xviii denarios, item pro marchfůter xii metretas et vi denarios, item pro stiura i libram, vii denarios.

Item in Phosendorf Fridericus seruit de feodo auene xxxvi metretas, pro marchfůter iii metretas et iii obulos, pro duobus agnis xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes ii denarios, item pro stiura xxx denarios.

Item Meinhardus ibidem tantum, pro stiura Lx denarios.

Ibidem Růgerus tantum et pro stiura xxv denarios.

Item Chvnradus Niwchôm seruit de hůba tritici iiii metretas, porcum valentem dimidiam libram, pro ceruisia iii solidos, pro marchfůter iii metretas et iii obulos, pullum i et pro stiura xxx denarios.

Item Schuhso seruit per omnia tantum, preter pullum et stiuram quam non soluit.

Item Chvnradus de huba Helmwich pro marchfůter iii metretas et iii obulos, pullos ii, item pro stiura Lxxv denarios.

Item in Schintaw curia villicalis seruit siliginis xxxv metretas, auene xLviii metretas, pro marchfůter iii metretas et iii obulos, porcos duos valentes i libram, fabarum ii metretas, rapularum vi metretas, anseres ii, pullos xii et oua c et pro stiura dimidiam libram.

p. 153 Item Sifridus z dem Dôrflein seruit de feodo Lxx denarios, pro marchfůter iii metretas et iii obulos, caseos ii valentes ii denarios, oua Lx, anserem i, pullos iii, pro stiura iii solidos.

1305.

Item Fridericus ibidem per omnia tantum, item pro stiura dimidiam libram.

Hainricus ibidem ut prior, item pro stiura iii solidos.

Item curia villicalis in Lůhsnik seruit siliginis xxx metretas, auene xL metretas, porcum ualentem dimidiam libram, anseres ii et pullos xi, oua c, fabarum ii metretas, rapularum vi metretas, item dominus episcopus habet medietatem fructuum de pomario, item soluit pro stiura iii solidos.

Curia in Herliebsperg soluit siliginis xxxv metretas, auene xLviii metretas et pro marchfůter auene iii metretas et iii obulos, porcos duos valentes i libram, pisarum ii metretas, rapularum vi metretas, pullos xii, anseres ii, oua c.

Item de ecclesia in Niwnhouen ii libras.

1316.

Predium in dem Heybsch.*)

f. 20'

Gundramstorf, Diet. habet unum feodum, seruit Lx denarios in natiuitate beate uirginis.

Uilla Spiegelsperg, Fridericus Dremel de feodo seruit dimidiam libram ut supra et pro marchfůter auene iii metretas et ij denarium desuper.

Ibidem molendinum seruit Lx denarios.

Vlricus in der Aw de feodo ibidem iii solidos, x denarios, marchfůter iii metretas, ij denarium.

Fridericus ibidem de secundo feodo iii solidos, v denarios, marchfůter iii metretas, iii obulos.

Tercium feodum Wernherus Com (?) iii solidos, v denarios, marchfůter iii metretas, iii obulos.

Quartum et quintum feodum ibidem Holtzer seruit vi solidos, x denarios, pro marchfůter auene vi metretas et iii denarios.

Sextum feodum Wolfhart seruit Liii denarios, marchfůter iii metretas et ij denarium.

*) ‚Heybsch' ist nichts anderes als das ‚Gäu' von Ulmerfeld, daher folgende Aufzeichnung bis ausschl. zum Amte Randeck identisch mit der vorigen, doch wegen anderer Ordnung und inneren Abweichungen zu vergleichsweiser Darstellung mit derselben nicht passend.

1316.

Septimum feodum H. seruit Lxxxiii denarios, pro marchfûter iii metretas, iii obulos.

Octauum feodum C. seruit Lxxxiii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos.

Ibidem Vlricus de dimidio feodo seruit xL denarios, pro marchfûter ij metretam, i denarium.

Ibidem vnum vischlehn quod seruit Lx denarios et iam est desolatum.

Ibidem de piscaria super Vrlam seruitur domino episcopo singulis feriis sextis et diebus ieiuniorum sicut melius potest.

Villa Grunsfurt.

De prima area, Leupoldus seruit xxx denarios et pro marchfûter dimidiam metretam et i obulum.

Secunda area Diet. seruit tantum.

Tercia area, Marquardus tantum.

Quarta area, C. tantum.

Quinta area, H. Pfriller tantum.

Sexta area, Vlricus tantum.

Septima area, H. textor tantum.

Octaua area, Marquardus tantum.

Nona area, Vlricus tantum.

Decima area, Seifridus tantum.

Vndecima area, Otto tantum.

Duodecima area, Marquardus tantum.

Terciadecima area, O. tantum.

f. 21. xiiii[a] area, Fridericus et Leupoldus tantum.

xv[a] area, Vlricus Haemerlin tantum.

xvi[a] area, Vlricus Longus tantum.

xvii[a] area, Chunradus tantum.

xviii[a] area, Rûgerus Stoltz tantum.

xviiii[a] area, Sophia tantum.

xx[a] area, F. gener textoris tantum.

xxi[a] area, O. calceator tantum.

xxii[a] area, F. bi dem Velber tantum.

xxiii[a] area, pueri de Pultzing tantum.

xxiiii[a] area, Marquardus seruit xviii denarios, auene dimidiam metretam et obulum.

Item de peunta et prato Marolt seruit xxxiiii denarios.

1316.

Prescripti omnes de quadam silua dicta Purcholtz seruiunt iii solidos.

Chunradus gener Longi de areola vi denarios, marchfûter i metretam et i obulum.

Item in der Leiten, C. Môrl de area seruit xxx denarios.

Ramsperg molendinum, O. (seruit) iii solidos.

Ibidem area, C. seruit xxviii denarios.

Ibidem feodum, Jacobus seruit iii solidos, pullos ii, marchfûter i metretam, i obulum.

De Purchstal, C. Hafner xxx denarios.

Ôstel auf dem Raeut ibidem de tribus areis xxviiii denarios.

Ôstel auf dem Reut seruit de feodo iii solidos, caseos ii valentes viii denarios, pullos ii, oua xxx.

Ibidem area soluit xxx denarios.

Curia in Ramsperch, H. villicus seruit siliginis xL metretas et auene L metretas, marchfûter iii metretas et iii obulos, porcum i ualentem dimidiam libram, anseres ii, pullos xii, oua c, ibidem de parua area v denarios.

Stad curia, C. villicus seruit siliginis xL metretas, auene L metretas, pullos ii, oua c.

Ibidem area Wernherus seruit Lx denarios.

Ibidem de area Leupoldus Lxxx denarios.

Huntzelbach primum feodum Fridericus seruit Lxxv denarios, caseos ii valentes viii denarios, oua Lx, pullos ii, marchfûter i metretam, i obulum.

Secundum feodum ibidem, Ôrtwein seruit per omnia tantum.

Item auf dem Reut feodum, H. seruit xL denarios.

In Posenperg feodum, H. seruit iii solidos, pullos ii, oua Lx, marchfûter i metretam et i denarium.

Tanperg dimidia curia, Vlricus Patruus seruit iii solidos, f. 21'
pullum carnispriuialem, marchfûter ij metretam, ij obulum.

Ibidem de dimidio feodo Marquardus seruit xLv denarios, pullum carnispriuialem et pro marchfûter i metretam, i obulum.

Ibidem H. Fraisleich seruit de dimidio feodo per omnia tantum.

Ibidem Vlricus in Campo de dimidio feodo seruit xxx denarios, pullum carnispriuialem, auene i metretam, i obulum.

Wôlfel ibidem de dimidio feodo seruit per omnia tantum.

In Zaglaw feodum, Fridericus seruit Lx denarios, pullum carnispriuialem, auene i metretam et i obulum.

Aufental.

Curia ibidem Chunradus seruit dimidiam libram, caseos xii valentes Lxxxiiii denarios, anseres ii, pullos vi, oua Lx.

Pûsching primum feodum, Herwordus seruit Lx denarios, caseos viiii valentes Lxiii denarios, anserem i, pullos v, oua Lx, marchfûter i metretam, i obulum.

Secundum feodum, Dietmarus seruit per omnia tantum.

Steltzperg feodum, Marquardus seruit auene xxx metretas, anserem i, pullos iii, oua Lx, item agnos ii valentes xxiiii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos.

Gôtesdorf primum feodum, Herwordus seruit auene xxvii metretas, anserem i, pullos iiii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, item agnos ij valentes xviii denarios, marchfûter ij metretam, i denarium.

Ibidem area xxx denarios.

Secundum ibidem diuisum a priori feodo, C. seruit per omnia tantum.

Herlungsperg curia villicalis ibidem, duo villici seruiunt iiij libras in natiuitate beate virginis et in natiuitate Domini, item marchfûter iii metretas, iii obulos.

Item totam decimam maiorem et minutam pro domino episcopo.

In Gaeuernik feodum, F. seruit dimidiam libram, marchfûter i metretam, i obulum.

In Laetscheinsperg curia villicalis, O. et Wernherus villici seruiunt vi solidos, anseres ii, pullos v, oua c, marchfûter iii metretas, iii obulos.

In Pauhsperg feodum, Freid. seruit dimidiam libram, anserem i, pullos iii, oua Lx, item marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

f. 22 Secundum feodum ibidem, C. seruit per omnia tantum excepta decima.

In Dorfen primum feodum, Fridericus seruit Lxx denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos, et decimam totam.

Secundum feodum, H. seruit per omnia tantum.

1316.

Tertium feodum, Heinricus seruit tantum.

In Widerwehsel feodum, Raeimar seruit Lxx denarios, pullos ii, oua xxx.

In Herrantsôd feodum seruit dimidiam libram et marchfûter iii metretas, iii obulos.

Aerbenôd nouale, Walchun seruit xxx denarios, pullum i, oua xxx, item decimam totam.

In der Grûb feodum, H. seruit Lx denarios, pullos ii, oua xxx, caseos ii valentes viii denarios, item decimam totam.

Ibidem secundum feodum Chûnigundis seruit per omnia tantum.

Staeuringersreut, Eynwich seruit xv denarios, pullos ii, oua xxx, pro marchfûter ȷ metretam, i obulum, item decimam totam.

Gelbinsôd feodum O. seruit xxx denarios.

In superiori Purchperg, C. seruit Lxxx denarios, item totam decimam comparatam per dominum C. episcopum.

In inferiori Purchperg feodum, Rûgerus et H. seruiunt xL denarios, pullos ii, oua Lx, marchfûter ij metretam, i denarium et decimam.

Hecling primum feodum, Praentlinus seruit auene xxxvi metretas, agnos ii valentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iiii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

Secundum feodum ibidem, Diet. seruit tantum.

Tertium feodum ibidem, H. seruit Lx denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter iii metretas et iii obulos, item decimam.

In Hûb feodum, Fridericus seruit v solidos, pro marchfûter vi metretas, iii denarios et decimam.

In Petenperg feodum, C. Wais seruit xLv denarios, anserem i, pullos iii, oua xxx, caseum i valentem iiii denarios, marchfûter ij metretam, i denarium, item decimam.

Secundum feodum ibidem diuisum, Heinricus seruit per f. 22ᵛ
omnia tantum.

Tertium feodum ibidem, C. seruit iii solidos, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

1316.

Quartum feodum ibidem, C. seruit auene xLii metretas, agnos ii valentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, item marchfůter et iii obulos, item decimam.

In dem Reut de feodo Chunradus seruit xxx denarios, pullum i, marchfůter i metretam, i obulum, item decimam.

In superiori Petenperg de feodo seruit C. xxx denarios, pullos iii, marchfůter i metretam, i obulum, oua Lx, item decimam, item de nouali xv denarios.

Ouenshals feodum, Berhta seruit Lxxx denarios, pullos iii, oua Lx, item marchfůter iii metretas, iii obulos, item decimam.

Rammenôd feodum H. seruit Lx denarios, pullos iii.

In dem Lůg, O. de feodo seruit xxx denarios, pullos ii.

Sunnleiten curia, C. villicus seruit iii solidos, xx denarios, anseres ii, pullos vi, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, item decimam.

Ibidem de area Gerl(int?) seruit x denarios.

In der Zauch feodum, F. seruit xl denarios, pullos iii, oua Lx, marchfůter ij metretam, i denarium.

Nidernsunnleiten molendinum et nouale seruiunt iii solidos.

In Půhel feodum, Otto seruit (avene) xxxvi metretas, agnos ii valentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfůter iii metretas, iii obulos.

In Hangenheim feodum, H. seruit ut proximus, item decimam totam.

Ibidem secundum feodum, Marquardus seruit auene xxx metretas, item omnia minuta ut precedens, item decimam.

In superiori Leiten feodum, H. seruit auene xxxvi metretas, agnos ii valentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfůter iii metretas, iii obulos, item decimam totam.

In Grůben feodum, Fridericus seruit auene xxi metretas, agnum valentem xiiii denarios, caseum i valentem iiii denarios, anserem i, pullos ii, oua xxx, marchfůter ij metretam, i denarium, item decimam.

1316.

Ibidem vidua de quartali seruit auene viiii metretas, f. 23 agnum dimidium valentem vi denarios, pullos ii, oua xv, caseum i valentem iiii denarios, marchfûter tria quartalia et i obulum, item decimam.

Chunradus ibidem de dimidio feodo seruit auene xii metretas, agnum dimidium valentem viii denarios, anserem i, pullos ii, oua xv, caseum i valentem iiii denarios, marchfûter i metretam et i obulum, item decimam.

Secundum feodum ibidem, Leupoldus seruit auene xxiiii metretas, agnum valentem xvi denarios, anserem i, pullos ii, oua xxx, caseum i valentem iiii denarios, marchfûter ii metretas et i denarium, item decimam.

In der Aẘ feodum, C. seruit auene xxxvi metretas, agnos ii valentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

Auf dem Lehen feodum, C. seruit per omnia tantum.

In dem Dôrflin, H. de feodo seruit per omnia tantum.

Ibidem Leupoldus de dimidio feodo (seruit) auene xviii metretas, agnum valentem xii denarios, item anserem i, pullos ii, oua xxx, caseum i valentem iiii denarios, marchfûter ij metretam et i denarium, item decimam.

An der Wis feodum seruit auene xxxvi metretas, agnos ii valentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

An der Steinmûl feodum et molendinum seruit iii solidos, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

Forsthûb ibidem seruit iii solidos, marchfûter vi metretas, iii denarios, item decimam.

In Stapfenaẘ feodum, C. seruit vi solidos, pullum i.

Chornperg primum feodum, C. seruit auene xxiiii metretas, pullum i, marchfûter ii metretas, i denarium, item decimam.

De secundo feodo ibidem O. seruit per omnia tantum.

Tercium feodum ibidem, C. (seruit) per omnia tantum.

Quartum feodum, Otaker et suus adiutor seruit per omnia tantum.

1316.

f. 23' Staeuring feodum, Wernhart seruit auene xxxvi metretas, agnos ii valentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

In Wating dimidium feodum, O. seruit auene xxi metretas, agnum valentem xii denarios, caseum i valentem iiii denarios, pullos ii, oua xxx, marchfûter ij metretam, i denarium, item decimam.

Ibidem C. de feodo seruit Lx denarios, pullos ii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter ii metretas, i denarium, item decimam.

Nider Nevnhouen, Gerunch de feodo seruit auene xviii metretas, agnum i valentem x denarios, caseum i valentem iiii denarios, pullos iii, oua xxx, marchfûter ij metretam, i denarium, item decimam.

Ibidem feodum secundum, pellifex et suus adiutor seruit dimidiam libram, pullos ii.

In Gaistech primum feodum, H. seruit Lxxx denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfûter iii metretas, iii obulos.

Secundum feodum ibidem seruit per omnia tantum.

Tercium feodum, Heinricus cum socio suo seruit tantum.

Ibidem in der Hûb feodum seruit iii solidos, marchfûter vi metretas, iii denarios, item decimam.

In Erlah feodum seruit i libram.

Graeuling huba prima, Rûgerus seruit tritici iiii metretas, item iii solidos denariorum, porcum valentem dimidiam libram, pullum i, marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

Secunda huba, O. ibidem seruit per omnia tantum.

Ibidem area, H. seruit x denarios, pullum i.

In der Pûch feodum, C. seruit iii solidos, pullum i.

In Schintach molendinum, F. seruit Lxx denarios, pullum i.

Ibidem area, Prŷkler seruit xL denarios, caseos vi valentes xxxvi denarios, pullos iii, oua Lx.

Ibidem area comparata per dominum Chunradum episcopum seruit v solidos denariorum.

In der Grûb Wôlfel seruit v solidos, comparatum per dominum C. episcopum.

1316.

Frevndshausen curia, C. villicus seruit siliginis xl metretas, auene xL metretas, caseos xii, quorum quilibet ualet viii denarios, anseres ii, pullos viii, item oua L, item pro pretio vaccarum xxx denarios.

Feodum ibidem O. seruit vi solidos, caseos xii quorum f. 24
quilibet ualet viii denarios, anserem i, pullos viii, oua Lx.

Ibidem area C. seruit Lxxv denarios, caseos vi quorum quilibet ualet viii denarios, pullos vi, oua xL.

In Nidernschintaw curia, O. Ch. Schůstlein et Leupoldus villici seruiunt siliginis xxxv metretas, auene xLviii metretas, porcos ii ualentes i libram, anseres ii, pullos xii, oua c, fabarum ii metretas, rapularum i chastemut, item marchfůter iii metretas, iii obulos, item decimam.

In superiori Schintach curia, Leupoldus et Vlricus villici seruiunt siliginis xxx metretas, auene xLii metretas, porcos ii ualentes i libram denariorum, anseres ii, pullos xii, oua c, fabarum ii metretas, rapularum i modium, chastnensem, marchfůter iii metretas, iii obulos, item decimam.

In inferiori Hv̊rnbach siliginis xL metretas, auene Liiii metretas, porcos ii ualentes unam libram, anseres ii, pullos xii, oua c, pisarum ii metretas, rapularum i chastenmůt, item marchfůter iii metretas iii obulos, item decimam.

Ibidem feodum, Fuhs seruit åuene xxxvi metretas, agnos ii ualentes xxiiii denarios, item anserem i, pullos iii, caseos ii valentes viii denarios, marchfůter iii metretas, iii obulos, oua Lx, item decimam.

In superiori Hůrnbach curia, Herwordus et Rud. seruiunt siliginis xxv metretas, auene xxx metretas, porcos ii ualentes i libram, anseres ii, pullos xii, oua c, fabarum ii metretas, rapularum i chastmut, item marchfůter iii metretas, iii obulos et decimam.

Raempelsdorf curia, Rapot et O. villici seruiunt siliginis xxx metretas, auene xxx metretas, porcos ii ualentes i libram, anseres ii, pullos xii, oua c, fabarum ii metretas, rapularum i chastmut et marchfůter iii metretas, iii obulos, item decimam.

Reihensdorf curia, O., Eberhardus et Vlricus villici seruiunt siliginis xl metretas, auene xLviii metretas, porcos ii ualentes i libram, pullos ii, oua c, fabarum ii metretas, rapu-

larum unum modium, marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

f. 24' Ibidem curia quondam Aufentalerii empta seruit siliginis xxx metretas, auene xL metretas, porcum valentem dimidiam libram, anseres ii, pullos xii, oua c, fabarum ii metretas, rapularum i modium et marchfûter iii metretas, iii obulos, item decimam.

Ibidem area fabri seruit iii solidos, xx denarios, caseos ii valentes viii denarios, pullos ii.

Item alia area ibidem seruit xL denarios.

In superiori Nevnhouen curia, Herwordus et C. villici seruiunt siliginis xxxv metretas, auene xLii metretas, porcos ii valentes i libram et alia minuta ut proxima curia preter decimam, item marchfûter iii metretas, iii obulos.

Ibidem area sartoris seruit xx denarios.

Item alia area seruit vi denarios.

Item de aduocacia parrochie ibidem in festo beati Georii ii libre.

In inferiori Nevnhouen curia C., Gerunch et Herwordus villici seruiunt siliginis xxxv metretas, auene xLii metretas, porcos ii valentes unam libram, alia minuta ut proxima curia preter decimam, marchfûter iii metretas, iii obulos.

Secunda curia ibidem, Fridericus et C. villici seruiunt per omnia tantum ut proxima curia, item decimam.

Lûhsnek curia, F. villicus seruit siliginis xxx metretas, auene xL metretas, porcum ualentem dimidiam libram, minuta ut proxima curia preter marchfûter et decimam.

Ibidem feodum Raeimar seruit iii solidos, pullum i.

Ibidem molendinum seruit Lx denarios, caseos ii valentes viii denarios, pullos ii.

In Engelschalchsperg feodum Lx denarios, caseos ii valentes viii denarios, pullos ii, oua xxx.

In Diepoltstorf feodum, Rûger seruit iii solidos, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, item terciam partem decime.

Secundum feodum ibidem Leupoldus seruit per omnia tantum.

Tercium feodum ibidem F. seruit per omnia ut proxima preter decimam.

1316.

In Fribresteten curia seruit i libram.

An der Hůb, Witzelsperger seruit de huba Lx denarios. f. 25.

Auf dem Witzelsperg, Tanpech de curia seruit v solidos, item decimam.

Lůtzeloh, Gebhardus seruit de agro xxiiii denarios, tercio anno non soluit.

In Ried feodum, Vlricus seruit vi solidos, pullum i.

In der Zauch feodum seruit vii solidos, xviii denarios, pullum i, comparatum per dominum C. episcopum.

In Alstorf duo feoda seruiunt x solidos.

In Humelweid area, Herwordus seruit v solidos.

In dem furt feodum, H. seruit Lxxx denarios, item marchfůter ii metretas, i denarium.

Molendinum Hovmůl seruit iii solidos, porcum valentem Lx denarios.

Molendinum auf der Haeyd seruit iii solidos, porcum valentem Lx denarios.

Molendinum in Můlaw seruit iii solidos, porcum i ualentem Lx denarios.

In Grůb due piscarie seruiunt singulis sextis feriis et diebus ieiuniorum.

In Stad una piscaria super Ibsam seruiens equaliter ut due precedentes.

Hausmanig villa.

Primum feodum, Gebhardus seruit auene xxxvi metretas agnos ii ualentes xxiiii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios, marchfůter iii metretas, iii obulos.

Secundum feodum, F. an dem Ort seruit per omnia tantum.

Tercium feodum, Diet. ibidem seruit per omnia tantum.

Quartum feodum, C. in der Hůlben seruit per omnia tantum.

Quintum feodum, C. an dem Anger seruit per omnia tantum.

Sextum feodum, Vlricus in dem Mayrhof seruit Lxxx denarios, caseos ii valentes viii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, marchfůter iii metretas, iii obulos.

1316.

Septimum feodum, H. in dem Winchel seruit per omnia tantum.

f. 25' Octauum feodum, O. an dem Anger seruit per omnia tantum.

Fridericus de dimidio feodo ibidem seruit xL denarios, caseum i ualentem iiii denarios, pullos iii, oua xxx, marchfûter ii metretas, i denarium.

Decimum feodum comparatum per dominum C. episcopum seruit dimidiam libram, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios.

Ibidem ij feodum similiter comparata (!) et seruiunt ut reliqua.

In Walmansdorf feodum comparatum per dominum C. episcopum seruit dimidiam libram, anserem i, pullos iii, oua Lx, caseos ii valentes viii denarios.

Ibidem de area xxiiii denarios.

In Pfosendorf feodum, F. seruit auene xxxvi metretas, agnos ii valentes xxiiii denarios, caseos ii valentes viii denarios, anserem i, pullos iii, oua Lx, item marchfûter iii metretas, iii obulos.

Secundum feodum, ibidem, Vlricus seruit per omnia tantum.

Tercium feodum, H. seruit per omnia tantum.

Quartum feodum, Gebhardus seruit tritici iiii metretas, porcum i ualentem dimidiam libram, item in carnispriuio iii solidos, pullum i, marchfûter iii metretas, iii obulos.

Quintum feodum, H. Stûhs seruit ut proximum antecedens.

Sextum feodum Witigonis seruit pullum i, marchfûter iii metretas, iii obulos.

In Spiegelsperg primum pratum quod large habet xxiiii carratas feni.

In Schintach pratum Schônwis large habet x carratas feni.

In inferiori Schintah pratum Vochonis comparatum per dominum C. episcopum large habet ix carratas feni.

In Gacuernik pratum similiter emptum habet vi carratas feni.

f. 26 Ibidem aliud pratum antiquum habet xviii carratas feni.

Pratum in Chalbstech soluit duas carratas feni.

1316.

Udmaruelt forum. Jus ciuile.

Fridericus Wetzenrab de uno purchreht seruit xii denarios.
Fridericus pistor tantum.
C. Rûtsperi tantum.
Vlricus de Perbolstorf tantum.
Wernhart de dimidio purchreht tantum vi denarios.
Chunradus Letschan tantum.
Wolfherus de uno purchreht xii denarios.
Dietmarus pilleator tantum.
Vlricus auf der Grûb et F. Raeschel tantum.
Otto carnifex tantum.
Diet. auf dem Pûhel tantum.
Fridel Raehwein tantum.
Hagen de dimidio purchreht tantum vi denarios.
Vlricus pilleator tantum.
De peunta in Vrsprinch vi denarios.
Christan de dimidio purchreht vi denarios.
Herman Haesip de duobus purchreht xxiiii denarios.
Wendler de dimidio purchreht vi denarios.
C. Weibel vi denarios.
Stephanus vi denarios.
Ottel de i purchreht xii denarios.
Heintzel hûter xii denarios.
Prehtel ibidem tantum.
H. textor tantum.
Johannes Svews de area xii denarios.
Aelbel filius Hofmanni de dimidio purchreht vi denarios.
H. Raesch vi denarios.
C. villicus de purchreht xii denarios.
Domus Griezzenbergerii xii denarios.
Pierloter de dimidio (purchreht) vi denarios.
Snôd vi denarios.
Gebhardus prew(er) de integro xii denarios.
Thoman de dimidio vi denarios.
H. frater Laetschonis tantum.
Wernhart caupo de integro xii denarios.
Geisel institrix de dimidio vi denarios.
Hûfnagel de dimidio tantum.
Pavngartner de dimidio tantum.

1316.

Mesner de dimidio tantum.

f. 26' Lvd. postiudex de integro xii denarios.

Rotenpůhler de dimidio vi denarios.

Růtsper de dimidio vi denarios.

Fuhs de dimidio tantum.

Institor Aenspin tantum.

Hertel Faber tantum.

Diet. de dimidio tantum.

Schaur iiii denarios.

Walchun iii denarios.

Wernhart caupo de dimidio vi denarios.

C. granator de purchreht iuxta molendinum viiii denarios.

In Nevnhouen O. textor de dimidio vi denarios.

De peunta in Stegstein vi denarios.

Summa xv solidi, ii denarii.

Nota feoda in foro Vdmaruelt.

Primo Růtsper de feodo iii solidos.

Idem de zinslehen xxx denarios.

Item Låtschan de agro x denarios et marchfůter dimidiam metretam.

O. carnifex de agro x denarios, marchfůter dimidiam metretam.

Fridericus Raehwein de agro xxvii denarios, marchfůter i metretam.

Hagen de agro xiiij denarios, marchfůter dimidiam metretam.

Vlricus pilleator xx denarios, marchfůter i metretam.

C. Weibel x denarios et dimidiam metretam.

H. Raeschel xx denarios, auene i metretam.

Thoman de agris xxxi denarios, auene ij metretam.

Gebhardus prewer de agro xL denarios, auene ii metretas.

H. de Můlaw de agro tantum.

Item de curia Griezzenbergerii iii solidos.

Item O. Rotenpůhler xi denarios.

Filii Raehwini de agro xxvii denarios, marchfůter i metretam.

Summa de agris xv solidi, xx denarii.

f. 27. In foro prima curia soluit siliginis i modium, item porcum ualentem dimidiam libram, marchfůter iii metretas, iii obulos, item auene unum modium et decimam.

1316.

Secunda curia quam ex locatione tenet Herm. Haesip seruit siliginis xx metretas, auene xx.

Tercia curia soluit siliginis i modium, auene ii modios, porcum valentem dimidiam libram.

Quarta curia Griezzenbergerii soluit siliginis i modium, auene i modium.

Feodum dictum Fuhslehen emptum per dominum C. episcopum seruit siliginis xx metretas, auene xx metretas.

Feodum hortulani seruit v solidos denariorum.

Decima minuta locatur circa xviii solidis.

Curia in Rinderholtz seruit siliginis xx metretas, auene xxii metretas, porcum ualentem Lx denarios, caseos xii valentes xxx denarios, pullos vi, oua Lx.

Item de aduocacia in Alhartsperg xii solidos, auene Lxxv metretas, pullos xLv.

Subscripta bona obligata sunt domino C. episcopo sub anno millesimo trecentesimo sextodecimo presenti.

Curia in Elspach seruit siliginis xx metretas, auene xxxii metretas, marchfûter iii metretas [iii obolos]*), caseos viii, quorum quilibet ualet viii (durchstrichen, dafür [xii]) denarios, pullos viii, anseres ii, oua cxx. [Hec curia empta est.]

[Item anno CCC° XVIII° idem vnam decimam et aream ibi- f. 27'
dem emit, soluit xxx denarios area.]

In Vdmaruelt tria feoda de Wolfhero de Fribresteten, seruiunt siliginis xL metretas, auene xL metretas.

In Hausmaning feodum de Haesip seruit siliginis xvi metretas, auene xvi metretas et marchfûter iii metretas, ii denarios, anserem i, pullos iiii, oua xxx.

In Walmanstorf feodum seruit iii solidos.

Item de Fribresteterio curia in Pransteten, seruit ii libras in natiuitate beate virginis et Martini [empta est].

Curia in dem Tal seruit xii solidos.

Feodum in Hinterperg seruit xii solidos.

[Hec omnia empta.]

*) Die in [ ] eingeschlossenen Stellen sind von Cursivhand (des Bischofs?) der J. 1316—1321.

1316.

In Altstorf tria feoda quorum quodlibet soluit v solidos denariorum.

Item molendinum ibidem soluit i libram.

In Raetzing duo feoda soluentia dimidium modium siliginis, item auene i modium.

Item ab eodem molendinum (?) in Schintaẅ, seruit vii solidos [vacat].

Curia in Rinne comparata a Luhsnekerio soluit dimidium frumentum quod estimatur ex locatione quam idem recepit a domino siliginis iii modios, auene iii modios (durchstrichen).

Item emit feodum ibidem a predicto Luhsnekerio quod seruit iii solidos et dicitur in Schůrr (durchstrichen).

[Predictam curiam cum feodo emit Alramus iudex in Amsteten a domino.]

Curia in Reihnstorf obligata per Ru(dolfum) Motzonem seruit siliginis xx metretas, auene xxx metretas, anserem i, pullos ii in autumpno et ii pullos carnispriuiales, caseos ii, oua Lx (durchstrichen) [Redempta est hec curia per Motzonem].

[Perboltstorf].

Item C. officialis emit quandam decimam in Heybsch xvi libris qui soluit annuatim siliginis xx metretas et auene xx metretas uel plus.

In der Grůb feodum emptum seruit iii solidos.

[In Prevnleinsperg duo feoda empta seruiunt xiiii solidos in natiuitate beate virginis.

Ibidem tercium feodum in Weidach soluit i libram no(uorum?) et minuta.

Ibidem saltus emptus soluit pro pascuis Lx denarios.

Item in Perbolstorf (emit) vnam curiam, seruit ii libras in festo Georii. Hec empta est a Tanpecherio et seruit anno xxi°.

Item anno M°CCC°XX° primo dominus Ch. episcopus accommodauit H. dicto Wintholcz xii libras veterum sic, quod idem annis singulis donec predictas xii libras restituat, seruire teneatur circa Georii i libram de curia in Hőrnbach et seruit Georii sub anno ccc°xx°ii°.]

f. 28 In montibus Heybsch.

Leupoltzhals feodum, O. et Gisla soluunt vi solidos, pullum i, item marchfůter i metretam, i obulum, item decimam.

1316.

Ibidem feodum an der Ôd, Fridericus seruit i libram, marchfûter iii metretas, iii obulos, pullum i, item decimam.

Ibidem an dem Ronah feodum seruit xv denarios, pullum i, marchfûter dimidiam metretam, i obulum.

Ibidem vidua seruit per omnia tantum.

In Chogel superiori vidua seruit de quartali x denarios.

In inferiori Chogel Wülfinch de tribus quartalibus seruit xL denarios, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

In Todsperch duo armentarii seruiunt Lx caseos ualentes i libram, pullos ii, item marchfûter ii metretas, i denarium.

Secundum feodum ibidem, F. seruit Lx denarios, pullum i, marchfûter ii metretas, i denarium.

Tercium feodum ibidem, Recho seruit xL denarios, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

Quartum feodum, Haertel seruit xxx denarios, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

Quintum feodum, Mader seruit xx denarios, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

Sturmsreut feodum, O. seruit xL denarios, pullum i, f. 28′
marchfûter dimidiam metretam, i obulum.

In Haselberg feodum, Herman seruit v solidos, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum, item decimam.

In Rabenôd feodum seruit dimidiam libram, pullum i.

Tercium feodum ibidem, Marquardus seruit v solidos, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum, item decimam.

Quartum feodum, O. seruit v solidos et cetera ut precedens.

Ibidem molendinum et de nouali O. Haselweger seruit Lx denarios.

Tevfenbach, Levtoldus de dimidio feodo et area seruit dimidiam libram, pullos ii, marchfûter ii metretas, i denarium.

Ibidem vidua de dimidio feodo xxx denarios, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

In Steinrigel area, F. seruit xx denarios, pullum i, marchfûter dimidiam metretam, i obulum.

In der Grûb vidua seruit xx denarios, pullum i, marchfûter ȷ metretam, i obulum.

In Dahsperg, Ekhart de feodo seruit dimidiam libram, pullum i, marchfûter ij metretam, i denarium.

1316.

Idem de nouali xx denarios, pullum i, marchfûter dimidiam metretam, i obulum.

Ibidem Vlricus de dimidio feodo seruit ȷ libram, pullum i, marchfûter ij metretam, i denarium.

In Rehperg feodum, F. seruit dimidiam libram, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

Ibidem de secundo feodo Recho seruit iii solidos, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

In Pirchah feodum seruit Lx denarios, caseos ii valentes viii denarios, pullos ii, item oua Lx.

Saurûzel feodum, Wûlfinch seruit xxx denarios, pullum i, marchfûter dimidiam metretam, i obulum, pullum i.

Habervelt feodum, Diet. seruit xx denarios, marchfûter dimidiam metretam, i obulum, pullum i.

In Grunah feodum, Diet. seruit v solidos, pullum i, marchfûter iij metretas, iii obulos.

Idem de quodam nouali xx denarios.

In Hyrn Petrus de ij feodo seruit Lx denarios, pullos ii, marchfûter i metretam, i obulum.

f. 29 Ibidem Berhtolt de quartali seruit xx denarios, pullum i, marchfûter unum quartale.

In inferiori Rauhek H. de dimidio feodo seruit iii solidos, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

Ibidem Vlricus frater suus de dimidio feodo seruit per omnia tantum.

Predicti ambo de nouali ibidem seruiunt xx denarios, marchfûter i metretam, i obulum.

In superiori Rauhek Leupoldus seruit Lxxx denarios, pullum i, marchfûter ii metretas, i denarium.

In Streit feodum, H. seruit iii solidos, pullum i, marchfûter ii metretas, i denarium.

Ibidem secundum feodum, Wernher seruit per omnia tantum.

In Wûr feodum Wernher seruit Lx denarios, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

Chraelôd feodum, O. seruit iii solidos, pullum i, marchfûter i metretam et i obulum.

In der Grûb feodum, Stûhs minus feodum seruit xxx denarios, item pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

1316.

Ibidem secundum feodum. O. seruit Lx denarios, pullum i, marchfûter i metretam et i obulum.

De nouali ibidem Wernher seruit x denarios, pullum i.

Pramrevt feodum seruit Lx denarios, pullum i, marchfûter i metretam et i obulum.

Secundum feodum ibidem, H. seruit xxx denarios, pullum i, marchfûter i metretam et i obulum.

In der Pûchen feodum, Wernher seruit xxx denarios, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

In Schindlek feodum, Rûger seruit Lx denarios, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

In Schornhûb feodum, Leupoldus seruit Lx denarios, pullum i, marchfûter ii metretas, i denarium.

In Platea feodum Wernher seruit iii solidos, pullum i, marchfûter ii metretas, i denarium.

Hartliebsôd de quodam nouali xiiii denarios.

In Harpûhel de viii areis pro iure ciuili iii solidos, xii denarios.

Geretterlehen feodum, C., seruit Lx denarios, pullum i, marchfûter ȷ metretam et i obulum.

Pfaffenrevt feodum, Leupoldus seruit iii solidos, pullum i, marchfûter ii metretas, i denarium, item de nouali seruit xx denarios.

Secundum feodum ibidem in Tanne, Alb. seruit Lxx de- f. 29'
narios, pullum i, marchfûter i metretam, i obulum.

In Haeurevt feodum, Leupoldus seruit iii solidos, pullum i, marchfûter ii metretas, i denarium.

Secundum feodum ibidem emptum de nouo, Praeutler seruit Lxv denarios, caseos ii valentes xii denarios, pullos iiii, oua xxx, marchfûter ii metretas, i denarium.

Tercium feodum similiter emptum seruit Lxv denarios, caseos iiii valentes xxiiii denarios, pullos iiii, oua Lx, marchfûter ii metretas, i denarium.

In dem Topel feodum C. seruit iii solidos, pullum i, marchfûter i metretam, et i obulum.

In Gansperch H. seruit iii solidos, pullum i, marchfûter ii metretas, i denarium.

In dem Reut Gerl. de dimidio feodo seruit xL denarios, pullum i, marchfûter dimidiam metretam, i obulum.

1316.

In dem Lůg feodum, Fridericus seruit Lxx denarios, pullum i, marchfůter i metretam, i obulum.

In Pussenrevt feodum seruit xxx denarios, pullum i, marchfůter i metretam, i obulum.

In der Eben feodum, Marquardus seruit Lx denarios, pullum i, marchfůter ii metretas et i denarium.

In Grazwinchel feodum H. seruit iii solidos, x denarios, pullum i.

In Eynsidel prope Anasum due curie seruiunt siliginis xvi scaffas quarum quelibet facit vi metretas granarii, item eiusdem mensure auene xxiiii scaffas.

Item de predictis curiis et hubis adiacentibus soluuntur in natiuitate beate virginis nouorum denariorum xiiii solidos, x denarios.

f. 30

Predium Randek.

In Obernswandek, Diet. de feodo seruit in natiuitate beate virginis dimidiam libram, pullos iii, item decimam.

Nidernswandek, Heinricus et Marquardus de feodo seruiunt per omnia tantum, item decimam.

Hůbenpach, feodum seruit iii solidos, vi denarios, pullos iii, denarium (! decimam).

Secundum feodum ibidem seruit per omnia ut precedens proximus.

Tercium feodum ibidem Wůlfing L denarios, pullus ii, item decimam.

Quartum feodum, Petrus iii solidos, pullos iii.

In feodo Franci, F. seruit iii solidos, pullos ii, item decimam.

Secundum feodum, H. Francz seruit ut proximus, item decimam.

Auf dem Ek feodum, H. seruit Lxx denarios, pullos ii et decimam.

In Obersnabel feodum, Engelbertus seruit xL denarios, pullum i et decimam.

In Nidernsnabel feodum, Stephanus seruit tantum ut prior.

In dem Graten, C. filius Sechinne de feodo seruit xL denarios, pullum i et decimam.

In dem Reut, S. de feodo seruit xxx denarios, pullum i et decimam.

1316.

Item in feodo Syboto armentarius seruit de feodo iii solidos, pullos iii, item de swaiga seruit centum Lxxx caseos quorum quilibet ualet iiii denarios.

Auf dem Ek, S. de feodo seruit xL denarios, pullum i, item decimam.

In feodo Haenslini, C. seruit Lxxx denarios, pullos ii, item decimam.

Chraevlina in feodo Haeuglini seruit Lxx denarios, pullos ii, item decimam.

Ibidem de area xL denarios.

In Mitternreut feodum, Alb. seruit Lxxx denarios, pullos iii et decimam.

Heinricus Maelzz de feodo seruit Lxxv denarios, pullos ii, item decimam.

In Hartungslag feodum, H. seruit Lxxx denarios, pullos ii et decimam.

In superiori Vogelsperg feodum, Diet. seruit Lxx denarios, pullos iii et decimam.

In inferiori Vogelsperg, C. seruit iii solidos, pullos iii et f. 30' decimam.

In Gramansek feodum, H. seruit iii solidos, pullos iii.

In der Grûb, Ber. de feodo seruit Lv denarios, pullos ii et decimam.

An dem Slag feodum, H. seruit dimidiam libram, pullos iii et decimam.

In dem Hopfenrevt feodum, H. seruit Lx denarios, pullos ii et decimam.

In Tevfenbach feodum et molendinum, Weichart seruit Lx denarios, pullum i, item decimam.

Auf dem Pûhel feodum, Berht. seruit xL denarios, pullum i et decimam.

In der Nidernhûtten feodum, C. seruit Lxxx denarios, pullos iii, item decimam.

In Helblingsperg feodum, Wolfher seruit ȷ libram, pullos iii et decimam.

Auf Pernoltshofstat feodum, C. seruit xL denarios, pullum i et decimam.

In der Lûrtzen feodum, Marquardus seruit L denarios, pullum i et decimam.

1316.

In Wutzenpach feodum, C. seruit xLv denarios, pullum i et decimam.

In der Glaserlehn, O. de feodo et area seruit dimidiam libram, pullos iii.

Vlricus Draehsel de feodo seruit Lxx denarios, pullos iii et decimam.

In Hinterek H. de feodo seruit Lxx denarios, pullos ii et decimam.

In Frontzenrevt feodum primum, Rûger seruit iii solidos, pullos iii et decimam.

Ibidem secundum feodum seruit per omnia tantum preter decimam.

In der Grûb feodum, Herman seruit Lxx denarios, pullos iii et decimam.

In Aerspelle Wernhart de feodo seruit Lxx denarios, pullos iii.

An dem Paumgarten feodum, Herman seruit vii solidos, pullos iii.

In der Chrinnen Chûntzel de feodo xL denarios, pullos ii et decimam.

In Schernrevt Dietel de feodo seruit Lxv denarios, pullos iii et decimam.

Alber. Abrill de feodo seruit xxxii denarios, pullum i et decimam.

In Eynsidel Fridericus de feodo Lxxx denarios, pullos iii et decimam.

An der Vorstat O. de feodo et molendino seruit L denarios, pullos ii, item decimam.

Vlricus an der Leyten de feodo seruit Lxxx denarios, pullos iii et decimam.

Hŵnerchoppel, Diet. de feodo seruit xxxii denarios, pullum i et decimam.

Saengel, Reichman an der Leiten de feodo seruit xL denarios, pullos ii et decimam.

In Feodo, Diet. de feodo seruit iii solidos, pullos iii.

Auf dem Reut feodum, C. seruit dimidiam libram, x denarios, pullos iii.

f. 31. Auf dem Grôstenperg, O. seruit xL denarios, pullum i et decimam.

1316.

In dem Chogel Andreas de feodo seruit xL denarios, pullum i et decimam.

In Viehtek Heintzel de feodo seruit L denarios, pullum i.

Auf der Hofstat feodum, C. seruit L denarios, pullum i.

H. in dem Sach de feodo seruit iii solidos, xv denarios, pullos iii.

Wiser, C. de feodo seruit Lx denarios, pullos iii.

H. in Waeinershofstat de feodo seruit Lx denarios, pullos iii.

In foro Randek.

Leupoldus ibidem de molendino seruit porcum ualentem i libram, item pro toto alio seruitio vi solidos denariorum, pullos iii.

Nota ius ciuile in foro.

Primo Tristram de area seruit xxiiii denarios.

Item Eberhardus carnifex de area seruit xxiiii denarios et de agro piscatoris vi denarios.

C. in area Dieth. xxiiii denarios.

O. Saltzman de area xii denarios.

S. textor de area vi denarios.

O. Zink de area vi denarios.

C. Orgler de area vi denarios.

Rûger pistor de area et agris seruit xxiiii denarios.

Heintzel Renner de area et agris xxiiii denarios.

Diethart carnifex xxiiii denarios.

Wûlfingus de duabus areis seruit xLviii denarios.

Summa huius officii denariorum viginti libre, iii solidi, xv denarii.

Summa pullorum centum xxxi.

Summa caseorum centum Lxxx.

In dem Erlach feodum prope Randek emptum per domi- f. 31'
num Chunradum episcopum seruit dimidiam libram Georii.

Ibidem comparauit a Wûlfingo de Randek an dem Hof duo feoda, seruiunt Georii et Michahelis xiiii solidos.

Item in Stiffach duo feoda, seruiunt vi solidos predicto tempore.

Item in Witzelspach feodum, seruit i libram ut supra.

Item predictis bonis attinent due domus decimales in Frontzenrevt et Arspell estimate in seruitio ad dimidiam libram.

(Dabei von Cursivhand c. 1320 „va—cat".)

1316.

f. 32 Annotatio predii in sancto Petro.

Chaltenbach feodum, O. seruit dimidiam libram denariorum in natiuitate beate uirginis et pullum unum.

Ibidem Ortolfus de secundo feodo per omnia tantum.

In Zauch feodum, Fridel seruit v solidos et pullum.

In der Gazzen feodum, Fridel seruit iii solidos, x denarios et pullum.

Wisenpach curia, Wernhart seruit vi solidos, pullum i.

Schoterhof, vidua de curia seruit vii solidos, xx denarios, pullum i.

Nuzpaum de feodo, Diet. seruit dimidiam libram, pullum i.

In Aych feodum, C. seruit dimidiam libram, pullum vnum.

Weihselpavmôd feodum, Diet. dimidiam libram, pullum i.

In Prevhof curia, F. seruit vi solidos et pullum.

In Dobrach prima curia Diet. seruit vi solidos, xxviii denarios et pullum.

Ibidem feodum Diet. seruit iii solidos, pullum i.

Secundum feodum ibidem, C. seruit iii solidos, xx denarios, pullum i.

Tercium feodum, vidua seruit iii solidos, xxvi denarios, pullum i.

Quartum feodum ibidem seruit xL denarios, pullum i.

Inmenôd feodum, F. seruit Lxviii denarios et pullum i.

In Angulo feodum, C. seruit Lxviii denarios, pullum i.

Feodum Dyaboli seruit xxviii denarios et pullum i.

Sub Silua feodum, H. seruit xxxv denarios, pullum i.

An dem Toberholtz, Reicher de area seruit xxiiii denarios, pullum i.

Secundum feodum ibidem, Otakarus seruit Lxviii denarios, pullum i.

Schonpûhel feodum, Arnoldus seruit xL denarios, pullum i.

In Glanek area, Heinricus seruit Lxvi denarios, pullum i.

In feodo Chraeftlini, C. seruit iii solidos, pullum i.

An der Chlaeneysen area, C. seruit xxx denarios, pullum i.

In Reisenlehen C. seruit xxx denarios, pullum i.

Chunradus Rab de feodo seruit dimidiam libram, pullum i.

f. 32' In Geierspûhel area, C. seruit xv denarios, pullum i.

In Smalrigel feodum, Walther seruit xxx denarios, pullum i.

1316.

Vnder der Leyten feodum, Heintzel seruit Lx denarios. pullum i.

An dem Graben feodum, Dietmarus seruit L denarios pullum i.

In Schônek de feodo H. seruit dimidiam libram, pullum i.

In Rechnitz feodum, vidua seruit iii solidos, pullum i.

In Chelnersrevt feodum, Rvd. seruit xxx denarios, pullum i.

Auf der Ôd, Fridel de area seruit xx denarios, pullum i.

Dornvogt feodum, Walchên seruit Lx denarios, pullum i.

Rot, Wernher de feodo seruit ȷ̄ libram, xi denarios, pullum i.

An dem Pûhel, vidua seruit Lxiiii denarios, pullum i.

In dem Mos, O. de feodo seruit Lx denarios, pullum i.

In dem Lêg de area Diet. seruit xv denarios, pullum i.

In Ligno, H. de feodo seruit xL denarios, pullum i.

Auf dem Arlsperg de feodo H. seruit xv denarios, pullum i.

Ibidem Rex de feodo tantum.

Vlricus Coruus de feodo seruit xx denarios et pullum unum, item de vno vbervanch x denarios.

In Prato feodum, Levpoldus seruit xLvi denarios et pullum.

In Peylstain feodum seruit iii solidos, pullum.

Item Laegler feodum seruit xL denarios, pullum i.

Item feodum Not. seruit dimidiam libram, pullum i.

Item Diemarsôd de feodo xxx denarios et pullum.

In Fouea de feodo C. seruit xxx denarios et pullum.

In Vorsthûb feodum, Marquardus seruit dimidiam libram et pullum.

An dem Schônek, Levpoldus seruit Lx denarios, pullum i.

Secundum ibidem, O. seruit tantum.

In Vico Rûdel de feodo tantum.

Ibidem Leupoldus seruit siliginis iiij̄ metretas, auene xii metretas, pullos ii, anserem i.

Item ibidem de decima siliginis xiiii metrete, auene xxii metrete.

Spaeh, C. de feodo Lx denarios, pullum i.

In Sweinek feodum, C. seruit dimidiam libram et pullum.

Snitzer ibidem de feodo seruit iii solidos et pullum.

Ibidem feodum Gemaeiner vi solidos, pullum i.

Officialis feodum seruit Lx denarios, pullum i. f. 33

1316.

Molendinum et feodum dicti Inimici seruit dimidiam libram, pullum i.

An der Pirchen feodum, O. seruit Lx denarios, pullum i.

In Planicie feodum, vidua seruit Lx denarios, pullum i.

C. Stokritter de feodo seruit iii solidos et pullum.

In Riterhof curia, C. seruit dimidiam libram, xx denarios et pullum.

Dietmarsperg feodum seruit dimidiam libram et pullum.

In Pfannholtz feodum, Leupoldus seruit Lxvi denarios, pullum i.

Ibidem Otaker de feodo seruit Lxvii denarios, pullum i.

In Valle feodum seruit xL denarios, pullum i.

In Teufenpach feodum, H. seruit iii solidos, pullum i.

In Platea area, O. seruit xxx denarios, pullum i.

In Fouea H. seruit xL denarios et pullum.

In Curia officialis seruit vi solidos, pullum i.

In Fronte feodum seruit xxx denarios, pullum i.

An dem Rastperg feodum O. seruit dimidiam libram, pullum i.

In Erlach feodum, C. seruit Lx denarios, pullum i.

An der Leyten feodum, C. seruit ȷ libram et pullum i.

Molendinum Guntheri, Fridericus seruit xxx denarios et pullum i.

In Chelblehen feodum seruit Lxxxvi denarios, pullum i.

In der Hůlben de area H. seruit xxiiii denarios et pullum.

An dem Graben, Ratspen de feodo seruit xL denarios, pullum i.

In Pomerio area, Andreas seruit xxx denarios, pullum i.

Arnoldus Juuenis de feodo seruit iii solidos, pullum i.

Merchinger feodum seruit per omnia tantum.

Feodum fabri seruit Lx denarios, pullum i.

In Augea curia, Vlricus seruit ix solidos, xi denarios, pullum i.

Gaestelhof curia seruit vi solidos, xxviii denarios et pullum.

In Ôdenpeunt feodum, Leupoldus xL denarios, pullum i.

In Obernhof curia, vidua seruit i libram, v denarios, pullum i.

Maetzenlehen feodum, H. seruit i libram minus ii denariis, pullum i.

1316.

In Reingrûb feodum, C. seruit dimidiam libram, pullum i.
In Fouea Wernher de feodo seruit x denarios, pullum i.
In dem Revt area, H. seruit xx denarios, pullum i.
In Galprunne feódum, H. seruit dimidiam libram et pullum. f. 33
In siluis vbervanch de extraneis bonis xxv denarii.
Item de agro prope Wisenpach L denarios.
Item de lostampf x denarios.
Summa denariorum predii in sancto petro xxxiiii libre, xi denarii.

In foro ius ciuile.

Primo Daenchel pellifex vi denarios.
Leupoldus de domo et agris vii denarios.
C. Rorbech xiii denarios.
H. an dem Stein de domo ii denarios.
Fridel Vyol de orto ii denarios.
Hagen Chôl de domo et agris xxiii denarios.
Leupoldus Hôler ix denarios.
Rûger Twengel xii denarios.
Diet. am Lehen Lxxx denarios.
Georius de domo xi denarios.
Vlricus textor xxxii denarios.
C. Velber xxxv denarios.
Sigeloh Lxxxiii denarios.
Otakarus calciator vi denarios.
Plafûz Diet. iii denarios.
Eberhardus Lemprer de domo vii denarios, et de agris xi denarios.
Schenchinna Lx denarios.
O. Chlainman v denarios.
Dietmarus calciator xx denarios.
C. pellifex de domo iiii denarios.
Rûdel scolaris ii denarios.
Heintzel in der Hinderngazzen xxii.
C. Chraemel ii denarios.
Mûtlaerin iiii denarios.
H. textor ii denarios.
Rûdel scolaris de domo i obulum.
Diet. Aerbinger xxviiii denarios.
H. Hakner xv denarios.

1316.

H. Frieso vi denarios.
f. 34 Herrant O. xL denarios.
C. faber v denarios.
Hirtlerinna vidua xxiii denarios.
Sampson vii denarios.
C. prewer iii denarios.
Diet. Hůfnagel xv denarios.
Vlricus Snaetzel xxxi denarios.
H. an dem Ort v denarios.
Gerunch ibidem xxvi denarios.
C. ibidem xii denarios.
Ebran in Fine iiii denarios.
Diet. Schaeper Lii denarios.
Wernhart in Fine vi denarios.
Vlricus Rôter iij denarios.
Marquardus Grabner vii denarios.
C. Tuch vi denarios.
C. chramer ii denarios.
Imbrich vi denarios.
Chirchherre de domo ii denarios et de agro iii denarios.
Fridel Scherhauf ii denarios.
Augustinus calcifex viii denarios.
Pauzzo xL denarios.
C. nouus pistor i denarium.
Strenperger C. i denarium.
Mesnerin ii denarios.
Schaetzel ii denarios.
Haertel Taemler xxvj denarios.
Domus Zauchingerii vii denarios.
Balneator xL denarios.
Aekerl Wůpel xv denarios.
O. Zerriem xxi denarios.
Seidel Lehner v denarios.
Paininch iiii denarios.
O. Aicher xxxi denarios.
Heinricus O. xxxii denarios.
H. Lederuel x denarios.
Herwort textor iiii denarios.
Ôrtel pellifex iij denarios.

1316.

H. Pôltinger xxvi denarios.
Fridel in der Holtzgazzen iiij denarios.
Dietel pellifex vi denarios.
Item Mûrshouerinn de agro ii denarios.
Diemvdis Jaenslini vi denarios.
Vlricus de quercu xiiii denarios.
Felberinna de agris ix denarios.
Spenlinch ii denarios.
Aeuzagel v denarios.
Wielandus ii denarios.
Summa iuris ciuilis iiij libre. xi denarii.
Aspach forum. Hic nota ius ciuile. f. 34'
Heinricus Schinagel de dimidio purchreht vi denarios.
Diet. venator de integro xii denarios.
Raubperger tantum.
C. officialis de agris et domo xLiiii denarios.
Vlricus filius amanni xii denarios.
Wolfher carnifex de domo et maccello xxiiii denarios.
Dietricus antiquus iudex de duobus purchreht xxiiii denarios et de molendino vi denarios.
Rûdel Tôll de purchreht et agris xxxiii denarios.
C. calcifex xii denarios.
S. Tôll de domo et agris Lv denarios.
C. Grat Lii denarios.
C. Gallus xxi denarios.
C. Stroner vi denarios.
H. frater eius xii denarios.
Dietel Gaumusch vi denarios.
H. Haerinch et socius x denarios.
Solsneiderin viii denarios.
Dietel Mevsgebel viii denarios.
S. Strôlwl xvii denarios.
Dietmarus Sinnreich Liii denarios.
Herword carnifex xv denarios.
Imbrich Stoner xii denarios.
Ortolf Tôll xxxviij denarios.
Marquardus Mayr xviii denarios.
Ortel faber xLvii denarios.
Hiltgreim xii denarios.

O. faber tantum.
Růger Prataeyr Lxxii denarios.
C. Patruus viii denarios.
H. Planch viii denarios.
Herman Gallus vi denarios.
Vlricus Veter x denarios.
F. hůter viii denarios.
Burchgrauius de Sevsenek xvi denarios.
Alber. calcifex xvi denarios.
C. Zagler xvi denarios.
C. Chnôuel viii denarios.
H. Pierpech xii denarios.
Domus plebani de Ardaker vi denarios.
Gebhardus Leinchauf viii denarios.
C. gener eius x denarios.
Fridericus Hvnrscherg xii denarios
S. textor xii denarios.
Dietel Huntagst tantum.
H. Tôll xLiiii denarios.
Ekhardus xxvi denarios.
H. pistor xviii denarios.
H. calciator vi denarios.
C. Schoren xviiii denarios.
Dietmarus in Angulo xxx denarios.
H. Saltzman vi denarios.
O. Lahs xxi denarios.
O. Chnapenfůz xiii denarios.
C. Purger tantum.
Vlricus Chramer vi denarios.
Wolfher Hôniger xviiii denarios.
f. 35 Dietricus Stroner xx denarios.
Wolfger de Wasen xii denarios.
C. faber xxvi denarios.
Institrix vidua xii denarios.
Vlricus nahrihter tantum.
C. Hohsanch vi denarios.
Item extra forum vidua Sâhsin xviii denarios.
Burchgrauius de Sevsenek et Vlricus Stroner de curia xxx denarios.

1316.

C. filius Leena (!) xi denarios.
Villicus de Pôdwein ii denarios.
Wernhardus de Vigenbach ii denarios.
Vlricus Gaensel de curia in Negelhof xxx denarios.
Leo Rauhgûm de curia et horto Lxiiii denarios.
Diet. de Gotzing de tribus areis vi solidos, vi denarios.
H. hûter de domo et agris xviiii denarios.
Wernher filius Leene Lxxiiii denarios.
Filia cerdonis xiiii denarios.
Dietmarus hûter ix denarios.
Fridel an dem Prunn Lxvi denarios.
Vl. balneator xii denarios.
F. in Area viii denarios.
Plebanus de agris xviii denarios.
Herwordus cerdo iii solidos x denarios.
S. in Dote viii denarios.
Fridel Steiner ix denarios.
C. socer eius xiiii denarios.
C. Storich xii denarios.
C. Pfaeffel xii denarios.
H. solsneider xxxvi denarios.
O. hûter de domo et area Lvii denarios.
Herwordus auf der Vrl de domo et agris xLv denarios.
Frater eius xii denarios.
H. Stôfel vi denarios.
Herwordus filius cerdonis de domo et agris xiiii denarios.
Vlricus Stroner xviii denarios de agris et de peunta viii denarios.
C. Chowolt de agris viii denarios.
Vlricus socius eius iii denarios.
Huntshaemerin de Waidhouen de agris vi denarios.
Rûdel auf der Aw de agris xxviiii denarios.
Fridericus cerdo de agris xviii denarios.
F. sartor iiii denarios.
Chvnigundis Chvprödlin ix denarios.
Reichildis vidua iiii denarios.
Chersperger de Waidhouen iiii denarios.
O. de Gundestorf vi denarios.
Vlricus in Fine de area et agris xxxiiij denarios.

1316.

S. Wltur de agris xxi denarios.
Woller de area vi denarios.
Walchvn de domo xii denarios.
C. Dorfel Liiii denarios.
O. sartor xii denarios.
C. scolaris vi denarios.
Item quatuor scampna panificum xvi denarios.

f. 35' Summa viiii libre, v solidi, vii denarii.

Item totum marchfûter in predio Aspach recipit dominus episcopus, quod estimatur ad xxvi modios auene forensis mensure.

Item denariorum super marchfûter sunt.

In Planchen redditus.

Primo Fridericus seruit siliginis xL metretas, auene xL metretas antique mensure de Aspach, item in Epiphanya porcum valentem xxx denarios, pullos iiii, anseres ii in autumpno, in Pascha ii caseos valentes iiii denarios, oua xL, pullum carnispriuialem.

Ibidem Chunradus villicus seruit auene Liiii metretas antique mensure, porcos v valentes x solidos, item anseres ii, pullos iiii in autumpno, caseos iiii valentes viii denarios, oua centum in Pascha, item in media Quadragesima fabarum uel pisarum iii metretas, pullum carnispriuialem.

Ot. in Steinstrazze seruit auene xLviii metretas antique mensure, porcos iiii valentes libram, pullos iiii, anseres ii, item fabarum iii metretas in media Quadragesima antique mensure, item papaueris dimidiam metretam, item carnispriuio pullum i in Pascha caseos ii, oua xLviii.

Chunradus villicus vor dem Holtz seruit in natiuitate sancte Marie i libram, item pro stevra in media Quadragesima Lx denarios, pullum carnispriuialem.

Vlricus in der Hûb seruit siliginis ii zarig, auene vi zarig, item pro seruitio in natiuitate beate virginis xxviii denarios, item in media Quadragesima pro stevra Lx denarios, item agnum valentem ix denarios in festo sancti Georii, pullum carnispriuialem.

C. in dem Tal seruit siliginis ii zarig, auene iiii zarg, item in natiuitate beate uirginis xxiii denarios, in media Quadragesima pro steura Lx denarios, item pro agno Georii ix denarios, pullum in Carnispriuio.

1316.

Chunradus in Chûrping seruit siliginis ii zarg, auene iiii f. 36
zarg, pro steura in media Quadragesima Lx denarios, item pro seruitio in natiuitate beate virginis xxiii denarios, pro agno Georii ix denarios, item pullum in Carnispriuio.

Ibidem C. filius Heinrici seruit tantum.

Vlricus in Chamerhûb seruit siliginis iii zarg, auene viii zarg. pro steura Lx denarios in media Quadragesima, pro seruitio in autumpno xxviii denarios, pro agno Georii xii denarios, pullum in Carnispriuio.

Reimbot de Scherghûb seruit siliginis ii zarg, auene viii zarg, tantum seruit domino episcopo. Subscriptum seruicium recipit pro suo labore videlicet pro steura Lx denarios et xxxiii denarios in autumpno, pro agno xii denarios, pullum in Carnispriuio.

Marquardus de Prûderperg seruit siliginis ii zarg, auene iiii zarg, item in natiuitate beate uirginis xviii denarios, item in media Quadragesima pro steura xL denarios, pro agno Georii vi denarios, pullum in Carnispriuio.

Ibidem Ot. seruit tantum.

Ibidem Chunradus seruit ut Marquardus precedens.

Leupoldus aput Ripam seruit siliginis ii zarg, auene vi zarg, item in natiuitate beate virginis xxviii denarios, pro steura Lx denarios in media Quadragesima, pro agno Georii ix denarios et pullum carnispriuialem.

C. ibidem seruit tantum.

Fridericus ibidem seruit siliginis ii zarg, auene vi zarg, item in natiuitate beate virginis xxiii denarios, pro steura Lx denarios, in media Quadragesima, item Georii ix denarios, pullum carnispriuialem.

Ch. in Hûb seruit siliginis iii zarg, item auene viii zarg, in natiuitate beate virginis xxxiii denarios, pro steura Lx denarios in media Quadragesima, pro agno Georii xii denarios, pullum carnispriuialem.

Wernher in Slegelhof seruit in natiuitate beate virginis Lxxx denarios, item pro steura in media Quadragesima Lx denarios, anserem i, pullos in autumpno et pullum carnispriuialem.

C. Tantzer ibidem seruit tantum ut precedens.

Günther in Ponte seruit siliginis ii zarg, auene iiii zarg, in natiuitate beate virginis xxiii denarios, pro steura Lx de-

1316.

narios in media Quadragesima, pro agno Georii vi denarios, pullum carnispriuialem.

f. 36′ Vlricus in Ekke seruit tantum.

Gôtfrid in Galperg seruit in natiuitate beate uirginis Lxviii denarios, pro steura in media Quadragesima (Lx denarios, Cursivzusatz).

Ibidem vicinus suus Chunradus seruit in natiuitate beate uirginis Lxxii denarios, item pro steura Lx denarios in media Quadragesima.

Summa denariorum tam de seruitio, quam de steura et agnis ix libras, xxii denarios.

Summa siliginis xxxii zarg, faciunt Lxxx chastnales.

Summa auene Lxxx zarg, faciunt vii modios minus x metretas purchmutte.

Summa siliginis antique mensure Aspachensis xL metretas, faciunt xxv metretas chastnales.

Summa auene eiusdem mensure centum Lii metrete, faciunt iii purchmvt, xi metretas et dimidiam paruam mensuram.

Et sic erit totalis summa siliginis iiij modii purchmutt, xxx metretis pro modio computatis.

Summa auene x modii, i metreta.

Fabarum vi metrete antique parue mensure.

Item papaueris dimidia metreta.

Anseres viii.

Pulli xxxvii.

Qua centum (Lxxxviii, Cursivzusatz).

Casei viii valentes xvi denarios.

Summa porcorum x.

f. 18′ In Wachouia dominus episcopus habet redditus infrascriptos.

Primo de iure ciuili de uineis et areis habet iij libras denariorum (x denarios no[uos?], Cursivzusatz).

Item de una domo in Wesendorf ix solidos denariorum.

Item de domo in curia Weinhof dimidiam libram.

Item habet pomerium quod dicitur Altach et hoc potest uendi circa xxxvii libris.

1316.

Item dominus episcopus habet in Altach unam vineam dictam Schûtz.

Item habet uineam dictam Hermanner.

Item uineam dictam Traemler, quas quidem uineas dominus episcopus excolit propriis denariis.

Item habet retro ecclesiam tres vineas que dicuntur Pûrgler quas colit dominus episcopus.

In Ahleiten superiori et inferiori dominus episcopus habet et colit duas uineas que dicuntur Ahleiter.

In Wesendorf habet duas uineas Peuntam et Trebenprunner, quas similiter dominus episcopus excolit.

Item in Wesendorf sunt tres coloni, quorum quilibet colit unam uineam ibidem pro vndecima vrna vini.

Item in Axpach dominus episcopus habet duos colonos qui colunt duas uineas in Wesendorf pro tercia parte.

Item dominus habet in Wachouia domum Hvglingerii quam occupat Wolfkerus dictus Hospes dictus (!) de Wagrein.

Item habet domum et aream prope curiam Winhof quam occupant ciues in Wachouia.

Nota, quod dominus episcopus habet in Wachouia xv colonos seruientes denarios pro iure ciuili ut suprascriptum est, et oua, pullos et ventres agninos quorum tantum duo sunt.

Nota ius ciuile quod dat(ur) in die Michahelis de uineis suis in Wachouia. f. 19

Primo de tribus vineis in Pûrgel Lx denarii.

De uinea dicta Trebenprunner xxx denarii.

Item de domo destructa ex locacione maccellorum soluuntur vi solidi in festo beati Michahelis primo anno millesimo cccxvi.

In Pergarn aput ecclesiam due curie diuise in quatuor f. 19
partes soluunt omnes similiter siliginis iii modios et auene iii modios Lantmazze, item ii libras denariorum in festo natiuitatis beate Marie, anseres ii, pullos iiii pro vindemio et in Carnispriuio iiii pullos, oua c et xx, caseos iiii valentes vi denarios.

Item sunt ibidem agri tres quorum duo soluunt uno anno siliginis viii metretas et altero anno auene viii metretas, anno uero tercio nichil, quia tunc non excoluntur propter prachen.

1316.

Item tercius ager per duos annos quolibet anno xx denarios, tercio uero anno nichil, quia non est excultus.

In secunda villa sunt vij feoda siue lehen minus quinta parte unius feodi quorum quodlibet soluit Lxxv denarios preter id quod caret quinta parte, quod soluit Lx denarios tantum.

Item residuum dimidium feodum soluit xxxviij denarios.

Item area ibidem soluit Lx denarios tantum.

Predicta feoda preter aream que nichil soluit preter censum, quodlibet dat caseos ii valentes iii denarios, oua xxx, pullos ii, tamen illud feodum cuius deest quinta pars, soluit oua xxx tantum.

Item antiquus officialis soluit in festo Martini de augia ibidem dimidiam libram annuatim uel plus secundum quod locari potest.

Item aput Eberstorf de iure aduocacie soluuntur annuatim auene vi purchmutt et xii metrete et super auena xL denarii.

Summa denariorum ii libre.

In superiori Pergarn comparauit dominus Chunradus episcopus a Lůhsenekerio dimidium feodum pro xx libris soluens siliginis xx metretas, auene xx metretas, anserem i, pullos iiii. Census cedet primo anno domini M. cccxvi.

Item comparauit ab eodem secundum feodum ibidem seruiens per omnia ut proximum.

Item area ibidem annexa seruit pullos viii.

p. 191 1308. f. 9′ 1316.

Anno domini M.CCC.octauo circa purificacionem beate virginis habita inquisicione et annotacione seu conscriptione prouentuum et singularum obuencionum predii in Holnpurga et primo uille in Prunne.

Predium in Holnpurch.

Primo Hainricus Nagel et Vlricus Frôhlichstorfer ha-

Prunne. Otto Pfôsel et Vlricus Frolichstorfer tenent ...

1308.

bent vnam hubam de qua soluunt auene xxvi metretas, item porcum valentem xLv denarios, item caseos ii valentes iii denarios, oua xxx, pullum i ad Carnispriuium, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Vlricus Friescher habet vnam hubam que soluit auene xxii metretas, item porcos ii valentes iii solidos, caseos ii valentes iii denarios, oua xxx, pullum i ad Carnispriuium, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Rupertus habet i hûbam de qua soluit auene xxii metretas, porcum valentem L denarios, caseos duos valentes iii denarios, oua xxx, pullum i ad Carnispriuium, iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Ot. Stumph habet vnam hûbam que soluit auene xxii metretas, porcum valentem xLv denarios, caseos ii valentes iii denarios, oua xxx, pullum i ad Carnispriuium, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item H. Nagel habet vnum feodum de quo colit vnam vineam, item soluit auene vnam metretam, item anserem i, item i denarium, item caseos ii, oua xxx, pullum ad carnispri-

1316.

. . . que soluit . . .

. . . dimidiam libram, . . .

. . . voytpfenning . . .

Heintzlinus Friescher et Otto auf der Grûft tenent . . .

. . . i libram, . . .

. . . voytpfenning . . .

Rupertus . . .

. . . ½ libram, . . .

. . . voytpfenning.

Sifridus habet . . .

. . . dimidiam libram,

. . . voytpfenning, . . .

Otto Pfôsel predictus . . .
. . . et colit unam vineam in Prunnerpeunt domini episcopi, de qua soluit vinum ut subscriptum est, item caseos ii uel iii denarios . . .

1308.

uium, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Vlricus Prâvnlinus habet vnum feodum de quo colit vnam vineam et soluit vnam metretam auene, item anserem et i denarium, caseos ii, oua xxx, pullum et iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Chvnradus Stumph habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit auene vnam metretam, item anserem et i denarium, caseos ii, oua xxx, pullum i et iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Ot. Stumph habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit auene i metretam, anserem et i denarium, caseos ii, oua xxx, pullum et iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Chunradus Hacher habet vnum feodum de quo soluit in die Michahelis v solidos denariorum tantum, item pullum ad carnispriuium.

p. 192 Item ibidem erat vna area que distracta et mutata est in ius ciuile, quod datur

1316.

. . . voytpfenning . . .

Aelbel nahrihter habet unum feodum et colit unam uineam domini episcopi in Prunnerpeunt de qua soluit uinum ut subscriptum est, item minuta omnia et denarios ut supra.

Leupoldus Schûrflinch habet i feodum et colit i uineam in Prunnerpeunt de qua soluit uinum ut infra, item omnia minuta et denarios ut supra.

Vlricus Friescher habet feodum et colit i vineam in Prunnerpeunt, de qua soluit uinum ut infra, item omnia minuta et denarios ut supra.

Chunr. Hacher . . . .

Heintzel de Nusdorf habet ibidem feodum quod comparauit de Eysenpeutel et soluit domino episcopo pro iure ciuili xxx denarios.

1308.

in die Michahelis, que soluebat ante distractionem xx denarios.

Item dominus O. miles de Grauenwerd habet ibi vnum feodum a domino nostro episcopo, de quo nichil soluit.

Item Menhardus (filius) Hugonis de Wagrain habet vnum feodum de quo nichil soluit.

Item dictus Aeysenpâvtel habet vnum feodum de quo nichil soluit.

Summa ville huius

Summa denariorum vii solidi et xii denarii inclusis xx denariis de area.

Summa auene iii modii et iii metrete.

Summa porcorum v.

Summa caseorum xvi.

Summa ouorum cc et xL oua.

Item anseres iiii.

Item pulli ix.

1316.

fehlt.

In Neusidel.

Primo Chvnradus hospes habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit auene viii metretas, caseos ii valentes iii denarios, oua xxx, pullum i, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning, item anserem et i denarium et i metretam auene.

Item Herwordus Latinus et Wůlfingus habent vnum feo-

f. 10. Neusidel.

Berhta wirtinna habet . . . . . et colit unam vineam domini episcopi in Neusidel de qua soluit vinum ut subscriptum est, item auene viii u. s. w.

. . . madpfenning. (Rest fehlt.)

Herwordus et habent . . . . . et

1308.

dum de quo colunt vineam et soluunt auene viii metretas, caseos ii, oua xxx, pullum, item iii denarios aduocatales et iii denarios madphenning, item anserem et i denarium et i metretam auene.

Item H. mader et H. filius eius habent vnum feodum de quo colunt vineam et soluunt auene viii metretas, caseos ii, oua xxx, pullum et iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning, item anserem et i denarium et i metretam auene.

Item Engelhardus habet vnum feodum, de quo colit uineam et soluit viii metretas auene, caseos ii, oua xxx, pullum, item iii denarios aduocatales et iii denarios madphenning.

Item Chvnradus Aevinger habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit viii metretas auene, caseos ii, oua xxx, item pullum, item iii denarios aduocatales, item iii madphenning, item anserem cum i denario et i metreta auene.

p. 193 Item Albertus in Fine habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit auene viii metretas, caseos ii, oua xxx, pullum et iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning,

1316.

colunt unam uineam domini in Neusidel de qua soluunt uinum ut infra patet, auene viii u. s. w. . . . madpfenning. (Rest fehlt.)

H. forster et filius suus habent unum feodum et colunt uineam domini in Nevsidel de qua soluunt uinum ut infra, auene viii metretas, item minuta et denarios ut predicti.

Engelhardus habet feodum et colit i uineam domini episcopi in Nevsidel de qua soluit uinum ut infra, auene viii metretas, item minuta et denarios ut supra.

Seidlinus habet unum feodum et colit uineam domini in Neusidel de qua soluit uinum ut infra, item auene viii metretas, item caseos, oua, pullum et denarios ut supra dicti.

Albertus habet unum feodum et colit uineam domini in Neusidel, de qua soluit uinum ut infra, auene viii metretas, item minuta et denarios ut priores.

1308.	1316.
item anserem et i denarium et vnam metretam auene.	
Item Chvnradus filius maderii habet vnam aream que soluit ad feodum Alberti in Fine.	
Summa huius ville denariorum xLii denarii.	
Summa auene vnus modius et xxiii metrete.	fehlt.
Summa anserum vi.	
Summa pullorum vi.	
Summa caseorum xii.	
Summa ouorum c et Lxxx oua.	
Villa in Ried.	
Primo Levpoldus in Fine habet vnum feodum de quo soluit in die Michahelis v solidos denariorum tantum, caseos ii, oua xxx, pullum vnum.	In Ried relicta Leupoldi soluit de i feodo ....
Item Wolfkerus habet vnam aream de qua soluit in die Michaelis xL denarios, item pullum ad carnispriuium.	f. 10′ Nicolaus soluit de area...
Item Berchtoldus Sweuus habet aream que soluit ad feodum Leupoldi in Fine.	
Item dominus de Arnstayn habet vnum feodum, de quo nichil soluit domino episcopo.	
Item Menhardus (filius) Hugonis de Wagrain habet tria feoda, de quibus nichil soluit.	fehlt.
Item idem Menhardus habet ibi quatuor areas, de quibus nihil soluit domino.	
Item Arnstayner vnam aream.	

1308.

Summa huius ville denariorum vi solidi et x denarii.
Item casei duo tantum.
Oua xxx.
Pulli duo.

1316.

fehlt.

p. 194

Wagrain.

Primo Menhardus aput Fontem habet vnam hůbam de qua colit vineam et soluit auene xLiiii metretas, item porcum valentem xLii denarios, caseos ii, oua xxx, pullum, anserem et i denarium, auene i metretam, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Paltramus habet vnam hůbam de qua soluit auene xLiiii metretas, item tritici ii metretas, porcos ii valentes iii solidos, caseos ii, oua xxx, pullum, item iii denarios aduocatales item iii denarios madphenning.

Item Ernestus habet vnam hůbam de qua soluit auene xLiiii metretas, porcum valentem xLv denarios, caseos ii, oua xxx, pullum, item iii denarios aduocatales, item iii madphenning.

Item H. Swantz habet vnam hubam de qua soluit auene xLiiii metretas et colit vnam vineam, item porcos ii valentes iii solidos, item caseos

Wagrain.

Ôtlinus aput . . . .
. . . et colit i vineam episcopi in Neusidel de qua soluit uinum ut infra patet, item auene xLiiii metretas, porcum i ualentem dimidiam libram, caseos ii vel iii denarios, oua xxx, pullum i, item iii denarios voytpfenning et iii denarios madpfenning.

Růgerus Hvrnein tenet . . .
. . . i libram, . . . uel iii denarios, ... voytpfenning . . .

Engelbertus de huba soluit . . .
. . . uel dimidiam libram, item minuta et denarios ut priores.

Paltramus habet . . .
. . . et colit uineam domini episcopi aput Setzas de qua soluit uinum ut infra, item auene xLiiii metretas, porcos

1308.

ii, oua xxx, pullum, anserem et i denarium et i metretam auene, item iii denarios aduocatales, item iii madphenninge.

Item Ot. et Wolfkerus gener Frôlichstorferii habent i hubam de qua colunt vineam, de qua soluunt auene xLiiii metretas, item porcos ii valentes iii solidos, item tritici ii metretas, caseos ii, oua xxx, pullum, anserem et i denarium et i metretam auene, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenninge.

Item Helmbicus habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit caseos ii, oua xxx, pullum, anserem et i denarium, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenninge.

Item Vlricus Frôlichstorfer habet i feodum de quo colit vineam et soluit caseos ii, oua xxx, pullum, anserem et i denarium, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenninge.

Item Pilgrimus de Wagrayn habet vnum feodum de quo colit duas vineas et soluit auene xvi metretas, caseos , oua Lx, pullum, item anseres ii et ii denarios, item iii denarios aduocatales, item iii madphenninge, item auene ii metretas ad anseres.

1316.

ii uel i libram, caseos, oua, pullum et denarios ut priores.

Wolfkerus et Ot. Maenschein habent unam hubam et colunt uineam domini in Gastay, de qua soluunt uinum ut infra, item tritici ii metretas, auene xLiiii metretas, porcos ii ualentes i libram, minuta et denarios sicut de huba precedenti.

Helnwicus . . .
. . . et colit uineam domini in Prunnerpeunt de qua soluit uinum ut infra, item omnia minuta et denarios ut prior.

Vlricus Vrolichstorfer . . .
. . . et colit uineam domini in Prunnerpeunt, de qua soluit uinum ut infra, item omnia minuta et denarios ut priores.

f. 11. Gerlach habet . . .
. . et colit . . .
. . . episcopi, unam in Prunnerpeunt et reliquam in Neusidel, de quibus soluit uinum ut inferius patebit, item auene xvi metretas, caseos iiii uel vi denarios, oua Lx, pullos ii ad carnispriuium, item iii de-

1308.

Item Persalterinna habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit caseos ii, oua xxx, item pullum, anserem et i denarium, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenninge.

p. 195 Item H. Prehtel habet vnum feodum de quo colit duas vineas et soluit auene xvi metretas, caseos iiii, oua Lx, pullum, anseres ii et ii denarios et auene ii metretas, item iii denarios aduocatales et iii madphenning.

Item Eber. Sueus habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit auene viii metretas, caseos ii, oua xxx, pullum, anserem et i denarium et i metretam auene, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenninge.

Item Menhardus de Ried habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit auene viii metretas, caseos ii, oua xxx, pullum, anserem et i denarium, et i metretam auene, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenninge.

Item H. chelner habet vnum feodum de quo colit vineam et soluit auene viii metretas, caseos ii, oua xxx, pullum, anserem et i denarium

1316.

narios voytpfenning et iii denarios madpfenning.

Chunradus Persalter . . . . . et colit (uineam) domini episcopi in Gastay de qua soluit uinum ut infra, caseos ii uel iii denarios, oua xxx, pullum i, item iii denarios voytpfenning et iii denarios madpfenning.

Vlricus in feodo . . . . . et colit duas uineas in Neusidel de quibus soluit uinum ut infra, item auene xvi metretas, caseos iiii uel vi denarios, oua Lx, pullos ii, item iii denarios voytpfenning et iii madpfenning.

Chuntzel Münchhouer . . . . . et colit i uineam in Neusidel de qua soluit uinum ut infra, item auene viii metretas, caseos ii uel iii denarios, oua xxx, pullum i, item iii denarios voytpfenninge et iii madpfenninge.

Otto Graschopf . . . . . et colit i uineam in Neusidel de qua soluit uinum ut infra, auene viii metretas, caseos ii uel iii denarios, oua xxx, pullum i, item iii denarios voytpfenning et iii denarios madpfenning.

Chunradi filius villici . . . . . et colit unam uineam aput Setzas de qua soluit uinum ut infra patet, auene viii metretas, item minuta cum denariis

1308.

et auene i metretam, item iii denarios aduocatales et iii madphenninge.

Item Chvnradus filius Sweui habet vnum feodum de quo soluit iii solidos denariorum in die Michahelis, caseos ii, oua xxx, pullum, item iii denarios aduocatales et iii denarios madphenninge.

Item Hugo de Wagrayn habet vnam curiam de qua soluit vini vnam carratam, caseos ii, oua xxx, pullum, item iii denarios aduocatales, item iii madphenninge.

Item Inprukkerius habet tria feoda de quibus nichil soluit.

Item canonici Ardacenses habent duo feoda, de quolibet feodo soluunt auene viii metretas, item iii denarios aduocatales, item ii denarios madphenninge et pullum i.

Item dominus Ot. de Grauenwerd habet vnum feodum de quo nihil soluit.

1316.

voytpfenning et madpfenning soluit ut precedens.

Leutoldus in Angulo habet i feodum et colit uineam unam episcopi in Neusidel de qua soluit uinum ut infra, item auene viii metretas, minuta et denarios ut precedens.

Chunradus Svews habet...

... uel iii denarios, ...
... voytpfenning ...

Rv̊del Münchhouer habet unam hubam de qua soluit uinum ut infra scriptum est, caseos et alia minuta cum denariis dat sicut precedens.

Meinhardus de Wagraein soluit de curia sua uinum ut infra et vi carratas feni.

fehlt.

Item coloni canonicorum Ardacensium soluunt domino episcopo de duobus feodis auene xvi metretas, pullos ii, item vi denarios voytpfenning et iiii madpfenning.

fehlt.

1308.

Item Haselpekk habet vnum feodum de quo nichil soluit.

Item hospes de Grauenwerd habet vnum feodum de quo nichil soluit.

Item dominus Albrandus habet vnum feodum de quo nichil soluit.

Item alter hospes de Grauenwerd habet vnum feodum de quo nichil soluit.

Item dominus Hertnidus de Chuliub habet vnum feodum de quo nichil soluit.

1316.

fehlen.

p. 196 . . . . . Nota areas.

Primo Albertus filius H. in feodo habet aream de qua soluit xv denarios, iii denarios aduocatales, item ii denarios madphenninge, pullum.

Item Jaevta relicta Menhardi de area ii denarios, item iii denarios aduocatales et ii madphenninge, pullum.

Annotatio arearum ibidem*).

f. 11'

Heinricus Steinhauser soluit de area xv denarios, item iii denarios voytpfenning et ii denarios madphenning, pullum i ad carnispriuium.

H. in feodo soluit de area . . .
voytpfenning, ...

*) Obenan steht von Hand der Jahrzahl: ‚Anno domini M°CCC°L. nono in die beati Andree apostoli reuerendus in Christo pater dominus Paulus episcopus Frysingensis comparauit et emit pro xviii libris denariorum Wyennensium a Petro Zart ciue in Lintza feudum vnum in Wagrain in quo Petrus residet, reddens singulis annis in die beati Colomanni denariorum libram i et enxenia.'

1308.

Item relicta Berchtoldi villici de area ii denarios, item iii denarios aduocatales, ii madphenninge, pullum.

Item Vlricus Gravl de area iii denarios, item iii denarios aduocatales, item ii madphenninge, pullum.

Item Raechwinus et Maegerlo de area iii denarios pro iure ciuili, item iii denarios de aduocatali, item ii denarios madphenninge, pullum i.

Item idem Rechwinus et niger Vllo de area ii denarios et iii denarios aduocatales et ii madphenninge, pullum.

Item Staynhauser et Chvnradus Groschof de area ii denarios, item iii denarios aduocatales et ii madphenninge, pullum.

Item Cancer de area ii denarios, item iii denarios aduocatales, item ii madphenninge, pullum i.

Item relicta Syfridi fabri de area iii denarios aduocatales, item ii madphenninge, pullum i.

Item Ber. textor de area xi denarios, item iii denarios aduocatales, item ii denarios madphenninge, pullum, item caseum i, oua x.

Item Dietmarus et R. Chunter de area x denarios, item iii denarios aduocatales,

1316.

Vlricus villicus soluit de area . . .
voytpfenning, ...

Chunradus Graschopf . . .

voytpfenninge, . . .

Meinhardus aput Fontem de area . . .
. . . voytpfenning, . . .

Idem Meinhardus et gener Dvringi . . . , item voytpfenning et madpfenning ut precedens.

Ortlinus auf der Grûft soluit de area . . .
. . . voytpfenning . . .
. . . . unum ad carnispriuium.

H. Tlausch . . . .
voytpfenning iii . . .
. . . , caseum i, oua x.

Seidlinna de area . . .
. . voytpfenning, . . .

Wernhardus de area x denarios, pullum i Carnispriuium.

} fehlt.

Rûgerus Chunter de area x denarios, caseum i, oua x, item pullum i, voytpfen-

1308.

item ii madphenninge, caseum i, oua x.

Item Chvnterinna de area i denarium, item iii denarios aduocatales et ii madphenninge, pullum.

Item H. filius Menhardi de Ried de area iii denarios aduocatales, item ii denarios madphenninge, pullum.

vgl. den drittfolgenden Absatz.

Item Hugo habet iii areas que nichil soluunt domino meo.

Item Inprukkerius habet ix areas que nichil soluunt.

Item dominus Albrandus de Chvlivb de area nichil soluit exceptis vii denarios quos dat in die Michahelis de area et pomerio.

Summa denariorum huius ville xi solidi et iii denarii.

1316.

ning iii et madpfenning ii denarios.

H. filius Wolframi de area . . .

. . . voytpfenning,

Ch. Asinus de area . . .
voytpfenning, . . .

H. Stůrler soluit de area et pomerio vii denarios.

fehlen.

vgl. den Absatz nächst oben.

Nota, quod dominus episcopus habet in Wagrain unum pratum quod C. quondam iudex comparauit.

f. 12. Item aput Gastay habet unum pomerium.

Item in Wagrain habet curiam cum tribus feodis et decimam frumenti et vini que vacare ceperunt domino episcopo. Wolfkerus dictus Wîrt indebite occupat et detinet quo(d) libet sine iure. Quam modo habet ex feodo et dimisit liberam dimidietatem decime uini per totum predium.

fehlt.

1308.

Item tritici iiii metrete.

Summa auene x modii et vna metreta.

Summa porcorum viii.

Summa anserum xiiii.

Summa pullorum xxxi.

Summa caseorum xxxviii.

Summa ouorum D et Lx oua.

1316.

fehlt.

p. 197

Holenburger.

Primo Chvnradus iudex habet vnam hûbam de qua soluit mediam carradam vini, caseos duos, oua xxx, pullum, item iii denarios aduocatales, item iii madphening.

Item Vlricus Phadhauso habet mediam hûbam de qua soluit auene xii metretas, item medium porcum, item caseum i, oua xv, item medium pullum, item iii obulos aduocatales, item iii obulos madphenning.

Et nota, quod alteram mediam partem hûbe reliquit Chvnradus Bawarus desolatam pro seruicio quam Chvnradus iudex tenuit in sua manu ab anno M.cc.Lxxxx°. nono vsque nunc.

Item Chvnradus iudex habet vnam hûbam de qua soluit tritici ii metretas, item auene xxii metretas, porcos ii, caseos ii, oua xxx, pullum et iii denarios aduocatales, item iii madphenning.

Holnburch.

Herwordus nauta soluit de feodo uinum ut infra scriptum est.

Vlricus Phadhouf soluit auene xxiiii metretas, porcum i valentem dimidiam libram, caseos ii uel iii denarios, oua xxx, pullum i ad Carnispriuium, item iii denarios voytpfenning et iii denarios madpfenning.

fehlen.

1308.

Item H. molendinator habet vnam hubam de qua soluit uini x vrnas, caseos ii, oua xxx, pullum, item iii denarios aduocatales, item iii denarios, madphenning et tenetur molere domino modium frumenti sine precio et mitta.

Item Stubenbergarius habet vnum feodum de quo soluit vini x vrnas, item caseos ii, oua xxx, pullum, anserem et i denarium, item auene i metretam, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Gerlohus habet vnum feodum de quo soluit auene iiii metretas, item in die Michahelis xxx denarios, caseos ii, oua xxx, pullum, item iii denarios aduocatales, item iii denarios madphenning.

Item Albertus vorster habet vnum feodum de quo soluit in die Michahelis xxx denarios, pullum, item iii denarios aduocatales, item iii madphenning.

Nota areas.

p. 198 Primo Merbotus Naso de area ii denarios, item iii de-

1316.

Andreas et H. molendinator(es?) soluunt de una huba et molendino vinum ut infra, caseos ii uel iii denarios, oua xxx, pullum i, voytpfenning iii denarios, madpfenning iii denarios.

Hertlinus soluit de feodo xxx denarios Michahelis, minuta cum voytphenning et madphenning ut precedens.

Albertus Nôtlichus soluit de i feodo xxx denarios in die Michahelis, auene iiii metretas, caseos ii uel iii denarios, . . .

. . voytpfenning . . .

Idem soluit de pomerio in Holnburch uinum ut infra.

Nota areas ibidem.

f. 12' Heintzel Scheiner . . .

. . . voyt-

1308.

narios aduocatales, item ii denarios madphenning, pullum.

Item Berchtoldus Chŷperger de area xiiii denarios, item iii denarios aduocatales, item ii denarios madphenning, pullum.

Item relicta Seifridi Magni de area vi denarios tantum.

Item H. Leitner de area ii denarios.

Item relicta Prŷnnerii Berchtoldi de area ii denarios, item iii denarios aduocatales, item ii denarios madphenning, pullum.

Item H. iuxta Lapidem de area et orto iii denarios.

Item Trôstlinus de area mediam libram in die Michahelis.

Item Stubenbergerius de area ii denarios, item iii denarios aduocatales, item ii denarios madphenning, pullum vnum.

Item Vlricus Naso et Karulus gener suus de area L denarios in die Michahelis, item iii denarios aduocatales, item ii madphenning, pullum.

Item Albertus Nôtlichus de area iii denarios aduocatales tantum.

1316.

pfenning, . . .

. . . ad Carnispriuium.

Albus Aelbel soluit de area ii denarios et iii denarios voytpfenning.

Ber. Chûperger . . .

voytpfenning . . . .

. . . (Huhn fehlt.)

Vllinus filius Seifridinne . . .

fehlt.

Ch. Haubenporst de area . . .

voytpfenning, . . .

Pueri H. aput . . .

fehlt.

Heintzel Bawarus de area soluit xviii denarios.

? Albertus nahrihter . . .

. . . voytpfenning, ...

fehlt.

Al. Nôtlich . . .

. . . voytpfenning.

1308.

Item Chvnradus Penczo et gener suus de area iii denarios aduocatales tantum.

Item Syghardus sartor de area i denarium, item iii denarios aduocatales.

Item Albertus Chitzel de media area iii denarios in die Michahelis, item ij denarium aduocatalem, item i denarium madphenning.

Nota alteram mediam partem area reseruauit sibi dominus pro balneo.

Item Chvnradus im Glet de area ii denarios, item iii denarios aduocatales, item ii madphenning, pullum i.

Item F. Swer de area ii denarios, item iii denarios aduocatales, item ii madphenning, pullum i, item de vnó stabulo iiii denarios et i denarium ad pullum.

Item Chvnradus not(arius?) de area i denarium, item iii denarios aduocatales, pullum i.

Item Martinus murator de area x denarios, item iii denarios aduocatales, item ii madphenning, pullum i.

Item relicta hofgemlini de area ii denarios, item iii denarios aduocatales, item ii denarios madphenning, pullum i et i denarium.

1316.

Ôttel Pentzo et Wichardus soluunt . . . . . voytpfenning.

fehlen.

H. rasor de stupa balneari soluit tantum x solidos. Cuius locacio dependet in arbitrio domini quia non est ius ciuile.

Ch. im Glet . . . . . voytpfenning, . . .

Wôlfel pistor . . . . . voytpfenning, et i denarium post pullum et iiii denarios de uno glet Lûhsenekerii.

C. not(arius?) . . . . . iiii denarios, ... voytpfenning, ...

Martinus murator . . . . . vii . . . voytpfenning, ...

Hofgaemlina . . . . . voytpfenning, . . . post pullum.

1308.

p. 199 Item relicta Vlrici piscatoris de area ii denarios, item iii denarios aduocatales, item ii denarios madphenning, pullum i et i denarium.

Item Vlricus Fudekkerius de area ii denarios tantum in die Michahelis.

1316.

? Leubman soluit . . .
voytpfenning, . . .
. . . cum denario.

Vlricus Fudeker . . .
. . . et iii denarios voytpfenning.

Fridel nauta de area et vinea ibidem dimidiam libram et voytphenning iii.

Heintzel nauta de area ii denarios et iii denarios voytpfenning et madpfenning ii denarios, pullum i.

Herwordus nauta de area xL denarios, item voytpfenning iii, madpfenning ii denarios.

Heinricus calcifex de area x denarios, pullum i.

Aelbel puer H. cauponis de area i denarium et iii denarios voytphenning.

Idem de quadam particula circa Truncum quam tenet ad placitum domini soluit iiii denarios.

H. pistor soluit de area et furno circa Truncum xx denarios ad placitum domini episcopi.

Scifridus de orto circa Truncum xL denarios, quem tenet ad placitum domini.

Vllinus Longus de area ii denarios, pullum dimidium uel ii denarios.

H. clauiger de area i denarium, item ij voytpfenning et i madpfenning.

1308.

Item Schônekkerius habet feodum et aream de quibus nichil soluit.

Item Inprukkerius habet duas areas de quibus nichil soluit.

Item Lôchlerius habet aream de qua nichil soluit.

Item plebanus habet tres areas.

1316.

f. 13. Otto Haerstel de area iii denarios, item voytphenning iii denarios, pullum ad Carnispriuium.

Relicta Wigandi piscatoris de area iii denarios, item iii denarios voytphenning et pullum i.

Leutoldus piscator de area iii denarios et iii denarios voytphenning pullum i.

fehlen.

Nota, quod dominus episcopus habet in Holnburgch de iure ciuili communium scilicet de vineis, agris, ortis et salicibus iiii libras, iiiij denarios.

Item de iure ciuili de pratis in Stochwerd vi solidos, vi denarios.

Bona quondam Chunradi iudicis per dominum episcopum empta in prediumque redacta.

Primo due hube cum omnibus pertinenciis in Holnburch quarum prima soluebat ipsi C. unum uas uini, item caseos ii ualentes iii denarios, oua xxx, pullum i, item iii denarios

voytphenning et iii madphenning.

Secunda soluebat tritici ii metretas, auene xxii metretas, porcos ii ualentes i libram, oua xxx, pullum i, item voytphenning iii et madphenning iii denarios.

Item purchreht aecher.

Item agri Fûdnol.

Item ager Leupoldi Stumpf.

f. 13' Ager in Lanchleiten.

Ager circa setzam Potzmanni.

Ager qui fuit Trôstlini.

Item peunta que dicitur Schûtt circa uineam Pirer.

Item quedam arbores nucum circa Steinpûhel in villa Holnburch.

Item xxx denarii soluebantur eidem C. iudici de una uinea retro villam Wagrain, qui transcripti sunt ad ius ciuile communium quod datur episcopo in die sancti Michahelis.

Item aput insulam Stochwerd habet ad iiij iugera prati.

Item in Prunne paruam particulam de salicibus.

Preterea notandum est, quod dominus episcopus habet in Holnburch curiam quam iudex ipsius inhabitat.

Item habet curiam Weinhof que nondum est inedificata (!).

1308.

Summa denariorum huius ville xiii solidi et xj denarii incluso iure ciuili de feodis et areis.

Summa tritici due metrete.

Summa auene Li metrete.

Porci tres.

1316.

Item habet unum preuhaus in quo stant torcularia.

Item prope domum eandem habet quoddam pomerium per dominum Ch. episcopum comparatum.

Item episcopus habet prope ecclesiam truncum muratum.

Item habet nemus in Wartperg.

Insuper iudicium tocius predii in Holnburch locatur annis singulis ad placitum domini episcopi.

Similiter passagium est domini episcopi quod locatur annis singulis pro Lxx libris denariorum in quatuor anni Quatuor temporibus persoluendis.

Item predium communiter seruit Michahelis pro iure ciuili iiii libras et ultra iuxta instituciones nouorum predionum.

Item pro denariis dictis lespfenning seruitur circa vi libras in vindemio.

Item insule ibidem venduntur circa xv libris vel sicut carius possunt.

fehlt.

1308.

Item anser vna.

Summa pullorum xviiij.

Summa ouorum c et Lxxx oua.

Summa caseorum xii.

1316.

fehlt.

Teyzza.

Primo dominus meus episcopus habet curiam que de camera sua excolitur.

Item Wölflinus Håkel habet vnum feodum de quo soluit in die Cholomanni vii solidos denariorum, item anseres duos, pullos iiii.

Item Jânslinus et Verginna habent vnum feodum de quo soluunt in die Cholomanni vii solidos, item anseres duos, pullos quatuor.

Item Fridericus villicus de area in die Cholomanni mediam libram denariorum, item pullos ii, caseos ii valentes iii denarios, oua xxx, item ventrem agninum.

Item Eber. villicus de area mediam libram denariorum, pullos ii, caseos ii, oua xxx, item ventrem agninum.

Item Dietmarus Lenel de area mediam libram denariorum, item pullos ii, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum.

f. 14. Teyzz.

vgl. weiter unten am Schlusse dieser ‚villa.'

? Fridlinus et H. Treuter soluunt de uno feodo in festo beati Michahelis . . . .

Elyzabeth Verginna et Dietlinus filius eius habent unum feodum de quo soluunt in die Michahelis . . . .

Nota areas ibidem in noua structura.

Fridricus villicus soluit . .

. . . dimidiam libram, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum et pullos ii ad Carnispriuium.

Paulus et O. Wollslaher soluunt de area eodem die mediam libram, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum, pullos ii ad Carnispriuium.

Haertlinus Chnod soluit de area eodem die dimidiam libram, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum, pullos ii.

1308.

Item F. Mader de area mediam libram denariorum, pullos duos, caseos ii, oua xxx, item ventrem agninum.

p. 200 Item Gerdrudis Verginna de area mediam libram denariorum, pullos duos, caseos duos, oua xxx, item ventrem agninum.

Item Ôrtlinus auz der Awe de area mediam libram denariorum, pullos ii, caseos ii, oua xxx, item ventrem agninum.

Item H. Wedel de area mediam libram denariorum, pullos ii, caseos ii, oua xxx, item ventrem agninum.

Item Hohenberterius de area mediam libram denariorum, pullos duos, caseos ii, oua xxx, item ventrem agninum.

Item Stephanus gener Wolslaherii de area mediam libram denariorum, pullos ii, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum.

Item Elyzabeth Swaychauserinna de area mediam libram denariorum, pullos ii, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum.

Nota, quod dominus meus reseruauit sibi duo iugera agri de eadem area, de quibus deberent dari xxx denarii et deficiunt in seruicio.

1316.

Rügerus Trûtschel de area dimidiam libram, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum.

Berhtoldus filius Gerdrudis Verginne . . . . . ., caseos ii, oua xxx, ventrem agninum, pullos ii.

Vlricus Powr soluit de area eodem die dimidiam libram, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum, pullos ii.

Heintzel Wedel . . . . . ., caseos ii, oua xxx, ventrem agninum, pullos ii.

H. Hohenwarter . . . . . ., caseos ii, oua xxx, ventrem agninum, pullos ii.

Gerhoh de area ȝ libram, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum, pullos ii.

H. Bawarus de area xLv denarios, caseos ii, oua xxx, ventrem agninum, pullos ii.

Relicta Vlrici Chrûmbel et H. calcifex de Waedling soluunt de duobus agris qui pertinent ad dictam aream Bawari, xxx denarios.

Item Al. Gnaendel xv denarios.

1308.

Item Berchtoldus calciator de area iii solidos, anserem vnum, pullos duos.

Item senex Verginna de orto xxx denarios.

Item Elmstainer de area iii solidos, anserem i, pullos ii.

Item Coruus de area iii solidos, anserem, pullos ii.

Item Ringezfůzel de area iii solidos, pullum vnum.

Item F. gener Plůmenawerii de area iii solidos, pullum i.

Item Haſglinus de area Lx denarios, pullum i.

Item Weigandus de area Lx denarios, pullum i.

Item Symon de area vi solidos denariorum, pullum i.

Item dominus meus habet ibi lacum cuius locacio dependet in arbitrio suo.

Et nota, quod omne istud seruicium prescriptum datur in die Cholomanni.

p. 201

Item H. Faulvisch de pomerio dicto Zainnach mediam

1316.

H. in Strata xv denarios.

Paulus x denarios.

Jaensel v denarios.

Explicit noua structura.

Ibidem Chunr. Chrumpfůz soluit de area in die Cholomanni iii solidos, anserem i, pullos ii.

f. 14' Elyzabeth Verginna soluit . . .

Ellmsteiner . . .

H. filius Verginne . . .

H. Ringfůzzel . . .

Fridel Plůmenschein . . .

Nota areas de nouo emptas.

Heugel soluit de area in die Cholomanni Lx denarios, pullum i.

Wigandus . . .

Predictus Elmsteiner de area vi solidos, pullum unum.

vgl. den drittfolgenden Absatz.

fehlt.

Nota ius ciuile ibidem.

Item dictus Ellmstainer soluit de pomerio circa Zainah . .

1308.

libram denariorum in die Michahelis.

Item Wernherus de Slikenstorf de duobus iugeribus agri v denarios eodem die.

Item F. villicus de quodam ortulo duos denarios in die Georii.

Summa huius ville denariorum xj libre denariorum et vii denarii.

Summa anserum vii.

Summa pullorum xxxviiii.

Item ventres agnini x.

Summa caseorum xx.

Summa ouorum ccc.

Nota, dominus meus habet curiam in Struntzzenraeût quam personaliter excolit.

1316.

fehlt.

Item Fridericus villicus de orto ii denarios.

H. villicus et C. Zaissman soluunt de lacu in Teizz v solidos, cuius locatio stat in arbitrio domini episcopi, quia non est ius ciuile.

Chunradus Graloch soluit de area et de agris in Marchartsvruar x solidos quos Plůmenschein prius tenuit.

vgl. oben den ersten Absatz von Teiss.

Nota, quod dominus episcopus habet in predicta villa Teizz curiam que habet agri Lxxxxiiii iugera ad omnes campos, cuius locatio dependet in arbitrio domini.

Item habet pomerium prope curiam eandem.

fehlt.

f. 15. In Struntzenraeut dominus episcopus comparauit curiam pro Lxxii libris denariorum, cuius locatio dependet in arbitrio ipsius episcopi. Tamen quidam villicus tenebit eandem per triennium ex locatione sibi

1308.

In Pabendorf.

Primo H. im Tal habet vnum feodum de quo soluit xLviiii denarios, item siliginis viii metretas, item auene xxiiii metretas, item caseos ii, oua xxx, anserem, pullos ii seruiciales, item pullum i carnispriuialem.

Item Syfridus Planch habet vnum feodum de quo soluit xLviiii denarios, item siliginis viii metretas, item auene

1316.

per C. iudicem facta singulis annis pro tribus libris.

Circa eandem curiam habet dominus episcopus magnum pomerium.

Annotacio insularum que venduntur ad cameram domini ex alia parte Danubii.

Primo insula Stochwerd.

Insula dicta Saum.

Insula dicta Peuschel.

Insula Zainah que pertinet ad curiam domini in Teizz.

Insula dicta Vruaraw.

Insula dicta Plaenchenwerd.

Insula in den Schûtten.

Nota quod dominus episcopus habet prope Teizz circa predictas insulas.

Item habet in Wizweid particulam prati.

Pabendorf.

Heinricus habet . . .

Idem H. soluit de vinea xx denarios.

Gebhardus Breuis soluit de feodo . . .

1308.

xxiiii metretas, item caseos ii, oua xxx, anserem, pullos duos seruiciales, item pullum in Carnispriuio.

Item relicta Waltheri habet alterum (et?) dimidium feodum de quibus soluit Lxxiiij denarios, item siliginis xii metretas, item auene xxxii metretas, caseos iii, oua xLv, pullos iii seruiciales, anseres ij, item ij pullum in Carnispriuio.

Item Leupoldus habet vnum feodum et dimidium de quibus soluit Lxxiiij denarios, item siliginis xii metretas, item auene xxxii metretas, caseos iii, item oua xLv, pullos iii seruiciales, anseres ij, item ij pullum in Carnispriuio.

p. 202 Summa huius ville denariorum ix solidi minus v denariis.

Summa siliginis xL metrete.

Summa auene iii modii et xviiii metrete.

Summa ouorum c et L oua.

Casei iii.

Anseres v.

Pulli xv.

Summa tocius predii in Holnburger denariorum xvij libre et xviiii denarii et i obulus, incluso iure ciuile de feodis et areis.

Summa tritici vi metrete.

Summa siliginis xL metrete.

1316.

f. 15′ Gebhardus Longus soluit de ij feodis . . .

Gebhardus Breuis predictus et Vngarus soluunt de ij feodis . . .

fehlt.

fehlt.

1308.	1316.
Summa auene xx modii et iiii metrete, semper xxxi metretis pro modio computatis. Summa porcorum xvi. Summa caseorum C et xi casei. Summa ouorum mille et DC et xL oua. Summa anserum xxxvii. Summa pullorum c et xx pulli cum dimidio pullo. Summa ventrum agninorum x. Summa pro iure ciuili communi v libre minus iiij denariis.	fehlt.
Vinum censuale.	Nota vinum quod dominus episcopus habet in Holnburch de antiquo censu siue seruicio.
Primo Chunradus iudex de huba mediam carradam.	fehlt.
vgl. den zweitnächsten Absatz.	Primo Meinhardus de Wagrain seruit de curia sua iiii vasa vini. Rv̊dlinus Mûnchouer de Wagrain seruit de huba sua ii vasa vini.
Item Albero Nôtlichus de pomerio suo mediam carradam.	Al. Nôtlich soluit de pomerio in Holnburch unum vas vini.
Item Hugo de Wagrayn de curia sua duas carradas.	vgl. oben ersten Ansatz.
Item hofgemel de vinea in Purchstal viii vrnas.	Hofgaemlin seruit de vinea dicta Purchstal . . .
Item Seydlinna de vinea in Gastay xii vrnas.	Seidlinn de Wagrain seruit . . .

1308.

Item Swantz de pomerio iiii vrnas.

Item molendinator de hůba x vrnas.

Item Vlricus villicus de vinea Chogel iiii vrnas, item de orto iiii vrnas, item de pomerio i vrnam.

Item Fr. Hůber de vinea Gedwing i vrnam.

Item Rechwinus de vinea Purchstal viii vrnas.

Item Stubenberger de feodo suo x vrnas.

Item hospes de Vtzzesdorf de vinea dicta Probst vi vrnas.

Item Herwardus Swantz de huba sua vnam carradam.

Item F. Hůber de pomerio in Gedwing vii vrnas.

vielleicht identisch mit dem viertnächsten Absatze oben.

1316.

Wolfker gener Vrolichstorferii seruit de uno orto in Wagrain . . .

Andreas et H. molendinator(es?) de huba et molendino . . .

Vlricus villicus de Wagrain seruit . . . . . idem villicus de Wagrain in Wagrain iiii vrnas vini.

fehlt.

Chunradus not(arius?) seruit . . .

vielleicht identisch mit dem drittfolgenden Ansatze.

Wolfker hospes de Wagrain seruit . . .

fehlt.

Eadem hofgaemlin seruit de vinea et pomerio datz dez Gedwing . . .

Herwordus nauta seruit de feodo xi vrnas vini.

Wernhardus piscator seruit de uinea aput Gedwing iii vrnas vini.

Ortlinus Mancus de Neusidel colit unam uineam domini episcopi sub Wartperg dictam Totslach, de qua se C. antiquus iudex intromiserat pro quodam homicidio et seruit iii vrnas vini. Eandem uineam idem Ortlinus colet pro eodem seruitio per sex annos, quia

1308.

Summa vini censualis vij carrade.

1316.

totaliter fuerat deuastata et sic locata sibi fuerat per C. iudicem.

} fehlt.

Nota etiam, quod dominus episcopus aput Holnburch habet de iure montano vi vasa vini.

Insuper habet decimam uini et frumenti in toto predio Holnburch, excepta decima plebani in Holnburch et decima quam Wolfkerus hospes in Wagrain indebite occupat, quam dimisit solutam anno M.CCC.XVI. et extendebatur sua pars communi estimatione ad nouem uel octo uasa uini.

1308*) p. 203

Perchrecht, primo Gay(s)ruk.

Primo Perner ij quartale de vinea.
Item Georius fistulator dimidium quartale de vinea.
Item Alber Chôrnlinus mediam vrnam de vinea.
Item Alber gener Maderii quartale de vinea.
Item Menhardus Hugonis vrnam de vinea.
Item H. in Fine de Nuzdorf dimidiam vrnam de vinea.
Item Leder de Nuzdorf ij quartale de vinea.
Item hospes de Neusidel dimidiam vrnam de vinea.
Item Chnollo de Neusidel dimidiam vrnam de vinea.
Item Alber filius Leitgebinne quartale de vinea.
Item Gavzrab quartale de vinea.
Item Ot. filius Ortliebi quartale de vinea.
Item Zäkinger dimidiam vrnam de vinea.

*) Von hier an hört bei der Verschiedenheit der Fassung beider Urbare die Möglichkeit einer zweckmässigen Nebeneinanderstellung auf und wird daher jede Aufzeichnung selbstständig behandelt.

1308.

Item R. Fuller quartale de vinea.
Item Chvnradus iudex vrnam de vinea.
Summa huius montis vii vrne et octale.

Liebenperch, Wartperch, Ried, Weidental et Mitterperch.

Primo Ernestus sutor dimidiam vrnam de vinea.
Item Chvnradus Chepho dimidiam vrnam de vinea.
Item Rimpertus dimidiam vrnam de vinea.
Item Ernpergerinna quartale de vinea.
Item Menhardus quartale de vinea.
Item Chvnradus Tŵl vrnam de vinea.
Item Livp. de Ried et soror sua dimidiam vrnam.
Item Egidius quartale (et?) dimidium, item dimidiam vrnam de vinea.
Item Frôlichstorfer ij vrnam de agris.
Item hospes de Neusidel vrnam de agris.
Item Gesûcher et Perner quartale de vinea.
Item H. filius Maderii quartale de vinea.
Item Vlricus Chaemlini dimidiam vrnam de vinea.
Item Wûlfingus de Nevsidel vrnam de agro.
Item Leutoldus Maderii vrnam de vinea.
Item idem Leutoldus dimidiam vrnam de vinea.
p. 204 Item Ortlinus Mancus tria quartalia de vinea.
Item Wolfker sub Arboribus quartale de vinea.
Item H. Chlauban quartale de vinea.
Item Raevter quartale de vinea.
Item Livpoldus quartale de vinea.
Item Fûllschach dimidiam vrnam de vinea.
Item Rimarus dimidiam vrnam de vinea.
Item idem Fûllschach dimidiam vrnam de vinea.
Item Weichardus Mesner vrnam de vinea.
Item H. de Nuzdorf dimidiam vrnam de vinea.
Item Ch. Maderii tria quartalia de vinea.
Item senex Mader tria quartalia de vinea.
Item Syfridus dictus Paternoster quartale de vinea.
Item Ber. Sweuus de Ried dimidiam vrnam.
Item Ortliebus Gavzrab quartale de vinea.

1308.

Item Herwordus de Neusidel dimidiam vrnam de agro.
Item Sweuus de Chrutsteten quartale de vinea.
Item idem dimidiam vrnam de vinea.
Item Alber Zuller quartale de vinea.
Item filii Chraŵschlini dimidiam vrnam de vinea.
Item R. Raŵter quartale de vinea.
Item Wolfker filius Engelhardi quartale de vinea.
Item Menhardus sutor de Fvchaŵ quartale de vinea.
Item Fullschach dimidiam vrnam de vinea.
Item Praŵnhildis quartale de vinea.
Item Vlricus de Chrutsteten tria quartalia de vinea.
Item Weichardus in Orto in Nuzdorf quartale de vinea.
Item Menhardus de Ried vrnam de agro.
Item H. in Fine in Neusidel vrnam de vinea.
Item Dietlinus sub Arboribus dimidiam vrnam de vinea.
Item Heroldus quartale de vinea.
Item Ortôlfus Digitus quartale de vinea.
Item Vlricus Holtzgrawer quartale de vinea.
Item F. pellifex quartale de vinea.
Item R. Tŵtto de Nvzdorf quartale de vinea.
Item gener Maderii tria quartalia de vinea.
Item Alber in Fine in Neusidel quartale de vinea.
Item H. Frater suus quartale de vinea.
Item Liup. in Fine in Ried dimidiam vrnam de vinea.
Item Griezzer quartale de vinea.
Summa huius montis xxvii vrne et iii quartalia.

Mons Sunnleitten. p. 205

Primo Wolfker gener Frôhlichstorfer dimidiam vrnam.
Item Ruffus Ebro tria quartalia de vinea.
Item Zintzendorferius quartale de vinea.
Item Menhardus Hugonis quartale de vinea.
Item B. Ravber quartale de vinea.
Item Frôhlichstorfer quartale de vinea.
Summa huius montis ii vrne et quartale.

Haidach et Lanchleitten.

Primo Chalhohus de Chrusteten dimidiam vrnam de vinea.
Item Frôhlichstorfer ij vrnam de vinea.

1308.

Item Havtzzenvelder quartale de vinea.
Item Chvnradus Swantz quartale de vinea.
Item R. Ravber dimidiam vrnam de vinea.
Item Albertus Chitel ii vrnas de agris.
Item idem i vrnam de agro.
Item H. de Ried quartale de vinea.
Item idem quartale de vinea.
Item Wol. gener Frôlichstorfer quartale de vinea.
Item idem et Eberwinus quartale de vinea.
Item Liup. Walcherinne quartale de vinea.
Item R. de Dôrflein quartale de vinea.
Item Ot. Selbrat cyphum, quorum quatuor faciunt quartale de vinea.
Item Schaefflinus quartale de vinea.
Item Menhardus de Ried vrnam de agro.
Item Liup. Aemler dimidiam vrnam de vinea.
Item R. Ravber quartale de vinea.
Item Syfridus carnifex dimidiam vrnam de vinea.
Item H. Leder quartale de vinea.
Item Chvnradus iudex vrnam de vinea.
Item dimidiam vrnam de agro Trôstlini.
Item H. Nagel quartale de vinea.
Item Ber. Prvnner dimidium quartale de vinea.
Summa huius montis xii vrne, octale et cyphus, quorum quatuor faciunt octale.

p. 206

Chogel et Angelberch.

Primo Vlricus villicus dimidiam vrnam de vinea.
Item idem dimidiam vrnam de vinea.
Item breuis Eberwinus vrnam de vinea.
Item Syfridus Magnus dimidiam vrnam de anger.
Item Ch. Span dimidiam vrnam de vinea.
Item Albertus nahrihter dimidiam vrnam de vinea.
Item F. Naso dimidiam vrnam de vinea.
Item H. pistor dimidiam vrnam de vinea.
Item F. pistor dimidiam vrnam de vinea.
Item Stubenberger vrnam de vinea.
Item Albertus Pentz dimidiam vrnam de vinea.

1308.

Item Ch. im Glet vrnam de vinea.
Item H. Nagel vrnam de vinea.
Item H. Swench dimidiam vrnam de vinea.
Item gener Tröstlini dimidiam vrnam de vinea.
Item F. de Sitzzenperg dimidiam vrnam de vinea.
Item plebanus de Potenprvnne dimidiam vrnam.
Item F. Aersoffen quartale de vinea.
Item Vlricus piscator tria quartalia de vinea.
Item M. mutrix dimidiam vrnam de anger.
Item Dietmarus Mader dimidiam vrnam de vinea.
Item Ch. not(arius?) dimidiam vrnam de vinea.
Item Chvnradus iudex vrnam de vinea.
Item Cancer de Chremsa vrnam de vinea.
Item Menhardus villicus dimidiam vrnam de vinea.
Item idem dimidiam vrnam de vinea.
Item tvmprepositus Frisingensis vrnam de vinea.
Item Engelschalcus dimidiam vrnam de vinea.
Item H. seruus Pilgrimi quartale de vinea.
Item H. piscator quartale de vinea.
Item Nôtlichus dimidiam vrnam de vinea.
Item Hacher vrnam de vinea.
Item Arnstorferinna dimidiam vrnam de vinea.
Item Lůger vrnam de vinea.
Item Rostavscherinna quartale de vinea.
Item dominus Albrandus de Chvlivb vii quartalia de vinea.
Item Lochler vrnam de vinea.
Item idem j vrnam de vinea.
Item Albertus Chitel dimidiam vrnam de vinea.
Item Potzman dimidiam vrnam de vinea. p. 207
Item Ber. Schatz dimidiam vrnam de vinea.
Item niger Vllo tria quartalia de vinea.
Item Martinus de Pharr. dimidiam vrnam.
Item Merbotus Naso dimidiam vrnam de vinea.
Item idem dimidiam vrnam de vinea.
Item Hůtzgůtz dimidiam vrnam de vinea.
Item Griezzer dimidiam vrnam.
Item idem dimidiam vrnam de vinea.
Item gener suus quartale de vinea.
Item Menhardus aput Fontem vrnam de vinea.

1308.

Item Albertus Hartmanni vrnam de vinea.
Item Syfridus de Chasten dimidiam vrnam.
Item Wol. de sancto Ypolito dimidiam vrnam de vinea
Item Snitzendorfer dimidiam vrnam de vinea.
Item Latinus dimidiam vrnam de vinea.
Item Leupoldus Ortus dimidiam vrnam de vinea.
Item Albertus Hûrnein dimidiam vrnam de vinea.
Item Menhardus Hugonis vrnam de vinea.
Item idem vrnam de Ang. vinea.
Item Albertus Aelblinus dimidiam vrnam de vinea.
Item Leitner dimidiam vrnam de vinea.
Item Symon de Ybsa vrnam de vinea.
Item H. Bawarus tria quartalia de vinea.
Item idem quartale de vinea.
Item Ber. Chv̂perger quartale de vinea.
Item Seidlinna quartale de vinea.
Item H. Prechtel dimidiam vrnam de vinea.
Item Eber. filius decimatoris dimidiam vrnam de vinea.
Item Vlricus Friescher dimidiam vrnam de vinea.
Item Arnoldus de Prvnne dimidiam vrnam de vinea.
Item Syfridus Teichel quartale de vinea.
Item Helmbicus de Wagrayn dimidiam vrnam de vinea.
Item H. Pentzzo dimidiam vrnam de vinea.
Item Liupoldus carpentarius dimidiam vrnam de vinea.
Summa horum moncium xLiiii vrne cum dimidia vrna.

p. 208

Fronpeunt.

Primo Ber. carnifex dimidiam vrnam de vinea.
Item H. Nachner quartale de vinea.
Item C. Harso dimidiam vrnam de vinea.
Item H. molendinator quartale de vinea.
Item Wich. Marchgraf quartale de vinea.
Item Ot. Pentz quinque quartalia de vinea.
Item Ch. Pentz quartale de vinea.
Item idem tria quartalia de vinea.
Item H. faber quartale de vinea.
Item Alber Forster quartale de setza.
Item idem quartale de agro.

1308.

Item idem quartale de nevraevt.
Item Martinus murator vrnam de vinea.
Item V̊llo de Chrusteten vrnam de vinea.
Item Paltramus in Holnburch dimidiam vrnam de vinea.
Item Albertus Nötleich quartale de vinea.
Item idem vrnam de agro.
Item vrnam de agro.
Item tercio vrnam de agro.
Item H. Pentz dimidiam vrnam de vinea.
Item Wolfsperger vrnam de Altach.
Item F. de Chrutsteten quartale de vinea.
Item Chalhohus dimidiam vrnam de vinea.
Item Vlricus Plaenkel quartale de vinea.
Item Wolfsperger quartale de particula in Purchstal vinea.
Summa huius montis xiiij vrne.

Gedwing et Tivfenberch.

Primo H. Stubenberger dimidium quartale de vinea.
Item Liub. et Wintherinna dimidiam vrnam de vinea.
Item Gotschalcus de Chremsa vrnam de vinea.
Item Vlricus Graevl quartale de vinea.
Item Guldeininna quartale de vinea.
Item Vlricus de Grauenwerd vrnam de vinea.
Item plebanus de Pannse quartale de vinea.
Item Hertweiginna iii vrnas de vinea.
Item Gerlohus quartale de vinea.
Item Alber filius Perchtlini vrnam de orto.
Item Swantz quartale de Griezweingart.
Item Wintherinna quartale de vinea Rvdolfus (!).
Item R. im Tal quartale de leiten et setza.
Summa huius montis viii vrne et ij quartale.
Summa totalis vii vasa, x vrne, iij quartalia et vnus cyphus quorum quatuor faciunt quartale.

f. 16 1316.

Annotatio uini de xxiiii uineis domini episcopi in Prunnerpeunt, in Gastay, aput Setzas et in Neusidel quas quidem uineas coloni domini subscripti excolunt pro seruicio infrascripto.

Primo in Prunn Ot. Pfôsel seruit de vinea in Prunnerpeunt xviiii vrnas vini.

Al. nahrihter seruit de vinea in Prunnerpeunt xviiii vrnas vini.

Leupoldus Schůrflinch seruit de vinea in Prunnerpeunt xviiii vrnas.

Vl. Friescher seruit de uinea in Prunnerpeunt xviiii vrnas uini.

Neusidel, Berhta wirtinna seruit de uinea ibidem xviii vrnas uini.

Herwordus et seruiunt de vinea in Nevsidel xviii vrnas uini.

Seidlinus soluit de vinea in Nevsidel xviii vrnas uini.

Heinricus vorster et H. filius suus seruiunt de vinea in Neusidel xviii vrnas.

Engelhardus de vinea in Neusidel xviii vrnas uini.

f. 16' Albertus seruit de uinea in Neusidel xviii vrnas uini.

Wagrain.

Otlinus aput Fontem seruit de vinea in Neusidel xviii vrnas uini.

Paltramus seruit de vinea aput Setzas xviii vrnas vini.

Wolfkerus et O. Maenschein seruiunt de vinea aput Gastay xv vrnas vini.

Helenwicus seruit de uinea in Prunnerpeunt xxiiii vrnas uini.

Vlricus Vrolichstorfer seruit de vinea in Prunnerpeunt xxiiii vrnas vini.

Gerloch seruit de una vinea in Prunnerpeunt xviiii vrnas.

Idem Gerlochus seruit de alia vinea in Neusidel xiiij vrnas.

Chunradus Persalter seruit de vinea aput Gastay xvi vrnas.

Vlricus in Feodo seruit de duabus vineis in Neusidel xxxvi vrnas.

Chůntzel Můnchouer seruit de vinea in Neusidel xiiij vrnas.

Otto Graschopf seruit de vinea in Neusidel xviii vrnas.

Ch. filius villici seruit de vinea aput Setzas xviii vrnas vini.

1316.

Leutoldus in Angulo seruit de vinea in Neusidel xviii vrnas uini.

Nota uineas domini episcopi quas habet in Holnburch in sua propria cultura.

Primo habet in Peunta vineam dictam Haiterperger et Laurentzer.

In eadem Peunta vineam dictam Mitertail.

Ibidem habet uineam dictam Auzertail.

Item vineam dictam Wolframssetz.

Item vineam dictam Chaufweingart.

Item habet uineam dictam Chůrsner que fuit C. iudicis.

Item vineam dictam Setza superior.

Vineam dictam Růdolfer.

Vineam dictam Půl.

Vineam dictam Pírer.

Item vineam dictam Schaffer.

Item vineam dictam Gaizruk.

Item vineam dictam Fůdnol que fuit C. iudicis.

Item habet uineam dictam Schifer. f. 17

Item habet vineam dictam Löchler que proxime comparata fuit.

Item vineam dictam Geschell que fuit Ch. iudicis.

1296.

p. 181 Anno domini M.CC.LXXXX. VI facta est annotacio predii in Enczesdorf secundum quod se status predii tunc temporis habuit secundum assercionem vicinie.

1316.

f. 1

Hofmarchia Entzestorf *)

*) Ich benütze hier nur die letzten Worte der Rubrik, welche in ihrem vollen Laute für das ganze Urbar entsprechend abgefasst ist.

1296.

In villa Reuchlinsdorf sunt xxvi feoda quorum quodlibet soluit annuatim in festo Michahelis pro censu Lxxxii denarios.

Summa viii libre, vii solidi et ii denarii.

Item de tribus placitis seruandis per iudicem qui pro tempore fuerit ter in anno in Carnispriuio, Georii et Michahelis quodlibet feodum soluit pro quolibet placito xxx denarios preter officialem qui ex antiquo a tali seruicio est exemptus.

Summa viiii libre et iii solidi

Item pro aduocacia quodlibet feodum Lxviii denarios.

Summa vi libre et xLviii denarii in Purificacione.

Item homines ibidem et in Mulleiten soluunt de quadam insula que uocatur Chleinwerde, quam resignauit Sachsengangerius, xL denarios.

Item de quodam agro qui uocatur Ger, xii denarios.

Item stevram videlicet de quolibet feodo v solidos, x denarios.

1316.

Villa Raehlinstorf habet . . . . . , instituta et culta per singulos campos, quorum quodlibet soluit annuatim in festo sancti Michahelis pro censualibus denariis consuetis ab antiquo Lxxxii denarios.

. . . nouorum.

. . . iudicialibus . . .

. . . , quarum iii libre et xxx denarii sunt noui, residui ueteres.

. . . respiciente cameram domini episcopi quodlibet feodum dat in Purificacione xviii denarios.

. . . (‚in‘ u. s. w. fehlt.)

. . . Můl . . .

. . . Chlaeinwerd . . .

. . . Sahsengangerius . . .

f. 1′ . . . quodlibet feodum soluit stairam scilicet . . .

. . . similiter ad gratiam domini in festo sancti Martini et homines dicunt, aliter se non

1296.

Summa stevre xvii libras, Lxxx denarios.

Item quodlibet feodum circa festum Michabelis ad granarium domini siliginis viii metretas forensis mensure pro maiergut, auene pro marchfûter xvi metretas et pro aduocacia similiter auene vi metretas.

Summa siliginis defalcato vno feodo quod seruit vtilitati ville (siliginis) vi modii et xiii metrete, auene xiij modii pro marchfûter et pro aduocacia v modii minus quatuor metretis, pro quolibet purchmute xxxii metretis receptis et pro domino computandis.

p. 182 Et notandum, quod homines ville potiores per iuramentum requisiti dixerunt, ex predicto seruicio granarii de xxxvi. feodo videlicet pro vtilitate ville, annuatim siliginis

1316.

daturos nisi tantum ad gratiam domini. Et hec steura recipitur equaliter de uno feodo sicut de altero per totum predium Entzestorf que singulis annis extenduntur pro domino ad centum x libras.

} fehlt.

In eadem uilla Raeblinstorf quodlibet feodum seruit circa festum Michahelis ad granarium domini siliginis viii metretas pro mayrgût, auene pro marchfûter xvi metretas et pro aduocacia auene vi metretas totum forensis mensure, defalcato uno feodo quod seruit utilitati ville siliginis viii metretas et xvi metretas (auene), et idem feodum seruit ad granarium domini pro aduocacia vi metretas.

Summa siliginis vi modii et viii metrete, xxxii metretis in recipiendo pro quolibet modio cuiuslibet grani computandis.

Summa auene marchfûters xiij modii.

Summa auene aduocacie v modii minus iiii metretis.

} im nächstobigen Absatze enthalten.

1296.

viii metretas et auene xvi metretas (se teneri).

Item quodlibet feodum soluit annuatim ad coquinam domini oua xxx, caseos ii.

Item ibidem sunt xij aree quarum quelibet seruit annuatim pro seruicio vi denarios et pro quolibet placito ter in anno ii denarios.

Summa dimidia libra, xviii denarii, quos denarios dixerunt officialem respicere.

In Houen sunt xx feoda, quorum quodlibet soluit pro seruitio Lxxviii denarios in festo Michahelis.

Summa vij libre.

Item quodlibet feodum pro quolibet placito ter in anno xxv denarios preter officialem.

Summa vi libre minus xv denariis de xviiii feodis tantum.

De aduocacia domino terre quodlibet feodum xLviii denarios.

Summa iiii libre.

1316.

Et . . .

. . . in festo Pasche oua xxx, caseos ii.

Summa ouorum DCCLxx.

Summa caseorum Lii (!).

f. 1 Sunt ibidem eciam . . .

f. 1′

. . . (quos u. s. w. fehlt.)

Summa totalis huius ville in denariis xxiiii libre, Lx denarii.

Et est notandum, quod omnes officiales tocius predii de gratia domini ex antiqua consuetudine exonerantur a denariis placitorum, weisot et pabulacione.

Hofen habet . . .

. . . nouorum.

. . . ut supra habendo xxv denarios.

. . ., quarum tercia pars est nouorum.

Item de aduocacia domino quodlibet feodum in Purificatione xLviii denarios.

1296.

Item ibidem sunt iiii aree quarum quelibet soluit pro censu xv denarios, pro quolibet placito ter in anno quelibet area iii denarios.

Item ibidem est quinta area soluens pro seruicio xv denarios.

Summa de areis iii solidi, xxi denarii.

Item predicte iiii aree soluunt pro aduocacia quelibet vi denarios, sed quinta xxiiii denarios.

Item stevram, videlicet xiii libras, v solidos, x denarios, inclusis quatuor areis pro medio feodo computatis.

p. 183 Et notandum, quod officialis ex antiqua consuetudine exoneratur a denariis placitorum, weisat et pabulacione.

Item predicta xx feoda soluunt quodlibet pro maiergut ad granarium siliginis viii metretas, item auene pro marchfûter xvi metretas, pro aduocacia vi metretas auene.

Item predicte quatuor aree soluunt ad granarium xii metretas auene, quinta vero area vii metretas auene.

Item quodlibet feodum soluit annuatim ova xxx, caseos ii.

1316.

f. 2.

... summa Lx denarii.

Item pro quolibet placito u. s. w.

... summa xxxvi denarios.

... et pro aduocacia xxiiii denarios.

} fehlt.

... xxiiii denarios. (Rest in nächstobigem Absatze.)

Summa huius ville in denariis xvii libre, xxiiii denarii.

Steuram dant cum feodis antescriptis.

} fehlt.

} fehlt.

... quelibet iii metretas, quinta area soluit auene vii metretas.

1296.

Summa siliginis v modii.

Summa marchfûter x modii, xix metrete, inclusis areis.

Summa uogtfuter v modii minus vi metretis.

In Bischolfdorf sunt xv feoda minus uno quartali, quorum quodlibet soluit pro seruicio in festo Michahelis Lxxviii denarios.

Summa v libre minus xLviiii denariis.

Item pro tribus placitis in anno quodlibet feodum excepto officiali qui exoneratur, xxxviiii denarios.

Summa xviii solidi.

Item quodlibet feodum in messe pro snitpheninge iii denarios.

Summa xLv denarios.

Item pro aduocacia domino terre quodlibet feodum xLviii denarios.

Summa iii libre minus xii denariis.

Item quodlibet feodum soluit ad granarium auene xiiii metretas, de qua auena cedunt pro marchfûter viii metrete et pro aduocacia vi metrete.

p. 184 Summa marchfuter iii modii (et) dimidius purchmutte et xȝ metrete de qua auena

1316.

Summa ouorum Dc.

Summa caseorum xL.

... iii modii, xxiiii metretas.

Bischolfsdorf habet..

... nouorum.

... ter in ...

... qui in uno feodo ..:.

..., par tercia est nouorum.

f. 2' ... Johannis baptiste pro messe domini iii denarios dictos snitpfenninge.

... xLiiii ...

Item quodlibet feodum soluit domino pro iure aduocatali xLviii denarios.

Summa huius ville x libre, xLiii denarii.

... festo beati Jacobi auene ...

... (purchmutte fehlt) ...

1296.

homines ville per iuramentum dixerunt, officialem vii metretas auene hactenus recepisse de suo feodo.

Summa uero auene de aduocatura iii modii purchmutte minus viij metretis et sic erit.

Summa totalis auene vi modii et viiiij metrete inclusis ii metretis de dote.

Item quartale quod est dos ecclesie deficiens in prescriptis xv feodis, soluit ad granarium pro aduocatura ii metretas auene.

Item ibidem sunt ii iugera que seruiunt ecclesie.

Item in Pascha quodlibet feodum (soluit) oua xxx, caseos ii.

Summa stevre x libre minus xL denariis.

In Witowe sunt xxv feoda quorum quodlibet seruit pro censu in festo Michahelis dimidiam libram.

Summa xii libre et dimidia.

Item tribus terminis quibus iudex seruabit placita, Michahelis videlicet et in Carnispriuio et Georii pro quolibet placito xxx denarios.

Summa viiii libre.

Item pro aduocacia xLviii denarios quodlibet feodum.

Summa v libre.

1316.

. . . aduocacia . . .

. . . (et u. s. w. fehlt).

fehlt.

Item quodlibet feodum soluit ad coquinam . . .

Summa ouorum CCCC. xLiii, caseorum xxx.

fehlt.

Witaẅ . . .

. . . nouorum.

. . . pro . . . . . ter in anno habendis quodlibet feodum soluit pro quolibet placito xxx denarios.

. . . excluso officiali.

. . . de . . . domino . . .

1296.

Item de quadam insula que dicitur Eychach quodlibet feodum vi denarios.

Summa v solidi.

Item stevra ad granarium domini pro weisot in festo Pasche oua xxx.

Summa stevre xvi libre, v solidi, x denarii.

Item ad granarium quodlibet feodum tritici iiii metretas.

Summa iii modii purchmutte et iiii metrete.

Auene pro marchfûter xvi metretas.

Summa xiij modii auene.

Item pro aduocacia siue uogtfûter vi metretas auene.

Summa v modii minus xi metretis.

Siliginis viii metretas.

Summa vi (modii) purchmutte et viii metrete.

In Wolfwerd sunt xvii feoda quorum quodlibet soluit in festo Michahelis xL denarios.

p. 185 Summa iii libre minus xL denariis.

1316.

f. 3 Summa huius ville xxvij libre.

fehlt.

Item steuram dant ad gratiam domini.

fehlt.

. . . soluit in festo sancti Jacobi tritici iiii metretas, siliginis viii metretas.

Summa tritici iii modii et iiii metrete.

Summa siliginis vi modii, viii metrete.

Item auene pro marchfûter xvi metretas.

Summa auene huius xiij modii.

Item pro aduocacia vi metretas auene.

Summa huius v modii minus x metretis.

Summa totalis auene istius ville xvii modii et vi metrete.

Item quodlibet feodum soluit oua xxx, caseos ii.

Summa ouorum DCCL, caseorum L.

Wolfswerd habet . . .

. . . pro censu . .

1296.

Item pro terminis tribus placitorum quodlibet feodum dabit xLviii denarios, pro quolibet placito xvi denarios preter officialem qui a denariis placiti, pabulacionibus et weisot exoneratur.

Summa iii libre xLviii denarii.

Item pro aduocacia quodlibet feodum in Purificatione xLviii denarios.

Summa iii libre, iii solidi, vi denarii.

Item de quadam insula dicta Eychach quodlibet feodum vi denarios.

Summa iii solidi, vi denarii.

Item stevra ad granarium.

Summa stevre xi libre et Lxxx denarii.

Item ad granarium pro marchfûter auene viii metretas quodlibet feodum.

Summa iiii modii, viii metrete.

Item pro vogtfuter vi metretas.

Summa iii modii, vi metrete.

Item passagium ibidem soluit i libram et hec tamen locacio dependet in arbitrio domini.

1316.

. . . quolibet placito ter in anno habendo . . .

. . . xvi . . . } fehlt.

Predicta tota villa soluit de quadam insula dicta Aychach i libram Michahelis.

} fehlt.

Steuram in festo Martini dant ad gratiam domini.

} fehlt.

Summa huius ville x libre, iii solidi et xiiii denarii.

Item pro aduocacia auene.

f. 3′ Summa totalis auene huius ville vii modii, xiiii metrete.

f. 3.

. . . pendet . . .

1296.

Item piscaria ibidem dimidiam libram plus uel minus secundum quod locari potest.

Item pro weisot in Paschate oua xxx, caseos ii quodlibet feodum.

In Mulleiten sunt viiii beneficia siue feoda quorum quodlibet soluit in festo Michahelis pro censu iii solidos et xiii denarios.

Summa iii libre, vi solidi, xxvii denarii.

Insuper sunt ibi tres aree quasi equipollentes beneficiis quarum quelibet soluit in ipso festo Michahelis pro censu Lxii denarios.

Summa vi solidi et vi denarii.

In tribus terminis in anno quibus placita obseruantur, quodlibet feodum et area Lx denarios, pro quolibet placito xx denarios.

Summa iii libre.

Item tempore messis circa Jacobi quodlibet feodum pro snitphenninge xii denarios et quelibet area eodem iure viii denarios, item quedam parua area ibidem pro snitphenninge iiii denarios.

p. 186 Summa dimidia libra, xvi denarii nouorum.

1316.

. . . similiter ad arbitrium domini.

f. 3′ . . . festo Pasche . . .

Summa ouorum DC, caseorum xxiiii.

Mv̊lleiten . . . .

. . . feoda quorum . . .

. . . nouorum.

Ibidem sunt tres aree equipollentes feodis antedictis, quarum . . .

. . . quarum tercia pars est nouorum.

. . . snitpfenninge . . . .

. . . nouorum.

1296.

Item quodlibet feodum et area soluit in festo Purificacionis pro aduocatia xLviii denarios.

Summa ii libre, iii solidi, vi denarii.

Item steuram ad gratiam domini aree cum feodis equaliter.

Summa stevre viii libre.

Item quodlibet feodum et area in festo Egydii ad granarium soluit pro marchfůter viii metretas auene.

Summa iii modii auene.

Item pro vogtfuter similiter vi metretas.

Summa ii modii xiiij metrete, inclusa predicta area que soluit ij metretam auene.

Item in festo Pasche quodlibet feodum xxx oua, caseos ii.

In Entzesdorf foro sunt xLij feoda incluso feodo H. de Prukke et duabus areis pro dimidio computatis feodo, que hactenus soluerunt ad curiam villicalem Lx denarios tantum, quorum quodlibet feodorum

1316.

. . . domino . . .

} fehlt.

Item de quadam insula dicta Claeinwerd soluit tota villa domino in festo Michahelis xii denarios.

Summa huius ville in denariis x libre, v solidi, v denarii.

. . . et pro aduocacia vi metretas, et parua area auene ij metretam.

Summa v modii, xiij metrete.

Tota villa soluit iii metretas.

. . . et area . . . .

f. 4. Summa ouorum cccLx, caseorum xxiiii.

. . . foro Entzesdorf . . .

. . . inclusis duabus areis pro dimidio feodo computatis, quorum quodlibet soluit pro censu Michahelis dimidiam libram, iii denarios.

(Die Einschaltung fehlt.)

1296.

soluit annuatim in festo Michahelis pro censu dimidiam libram, iii denarios.

Summa xxi libre, Lxiiiij denarii.

Item tribus terminis placitorum Michahelis videlicet, Carnispriuio et Georii quodlibet feodum pro quolibet placito xviiii denarios, quorum tamen vnus cedit preconi.

Summa ix libre, Lxxxi denarii.

Item Martini de insula pro denariis qui dicuntur holtz phenninge quodlibet feodum vnum denarium et dimidium.

Summa xiii solidi, viiii denarii.

Item pro marchfûter quodlibet feodum iii denarios.

Summa dimidia libra, vi denarii.

Item quodlibet feodum in Purificacione pro aduocatalibus denariis xLviii denarios.

Summa horum viii libre et iii solidi.

p. 187 Item tempore messis pro madphenninge et snitphenninge quodlibet feodum xii denarios.

Summa ii libre, xviii denarii.

Item feodum sagittarii quod soluit i libram pro toto seruicio Michahelis.

Item quodlibet feodum ad granarium tritici iiii metretas.

1316.

. . .

nouorum.

. . . Purificatione . . .

. . . xviii denarios et preconi i denarium.

. . ., excluso denario preconis.

f. 4' . . . festo Martini de insulis pro holtzpfenning et pro marchfûterpfenning xiij denarios.

in obigem Ansatze.

fehlt.

. . . pro aduocacia xLviii denarios.

. . . quodlibet feodum xii denarios.

Item Dietricus tenet feodum sagittarii de quo seruit pro toto seruicio i libram nouorum.

. . . de xLi feodis quodlibet seruit . . .

1296.

Summa purchmutte v modii et iiii metrete.

Item pro marchfûter auene viii metretas.

Summa x modii et viii metrete.

Item pro vogtfuter auene vi metretas.

Summa viij modii.

Item de duabus areis que quondam ad villicalem curiam seruiebant, auene xvi metretas, et equipollent feodo.

Item in Paschate caseos ii, oua xxx de quolibet feodo.

Item Dietricus in dem Winchel tenet dimidium feodum quod quondam dicebatur feodum sagittarii de quo soluit pro toto seruicio i libram in festo Michahelis.

Item in ipso foro hube xii quarum vnam habet dominus Heinricus miles, alteram Ch. notarius Podravm (!) de qua soluit pro toto seruitio annuatim i libram in natiuitate Domini ad vigorem instrumenti.

Item iiii hube excoluntur in curiam villicalem domini episcopi cum gartenlehen quod soluebat hactenus vi solidos.

1316.

Summa tritici v . . .

. . . , xiii . . .

Item auene pro aduocacia . . .

. . . viii modii minus vii metretis.

. . . equipollentibus feodo auene xvi metretas.

In festo Pasche inclusis areis quodlibet feodum soluit oua xxx, caseos ii.

Summa ouorum.

Summa caseorum.

vgl. auf derselben Seite oben den Ansatz.

. . . et unum gartenlehn quod habet ad omnes campos xii iugera, quarum hubarum videlicet v excoluntur in curiam villicalem domini inclusa praiten cum gartenlehn quod soluebat antiquitus vi solidos. De hiis hubis instituta est curia villicalis.

Item sextam hubam videlicet, unam praitam tenuit Rûgerus quondam iudex de qua soluit in vigilia natiuitatis domini pro toto seruitio i libram.

1296.

Residue vi hûbe soluunt ad granarium quelibet iiii metretas tritici.

Summa xxiiii metrete.

Summa denariorum pro tribus placitis xLii libre, Lx denarii.

Item pro aduocacia siue uogtfuter vi metrete.

Summa xxxvi metrete.

Item in Paschate oua xxx, caseos ii.

Item quelibet hubarum soluit Michahelis pro censu v solidos minus ii denariis.

Summa iii libre vi solidi denariorum minus xii denariis.

Item pro eodem termino pro snitphenninge quelibet huba xxv denarios.

Summa v solidi.

p. 188 Item quelibet huba in festo Martini pro holtzphenninge viiii denarios et dimidium.

Item steuram dant ad gratiam cum feodis antedictis.

Item tenentur molere siue frumentum ad molendinum ducere pro expensis domini.

Item sunt ibidem hinc inde in foro xiiii aree quarum quelibet soluit xij denarios,

1316.

Item residue sex hube excoluntur hinc et inde in foro quarum quelibet soluit ad granarium in festo Jacobi tritici iiii metretas et auene vi metretas.

Summa tritici xxiiii metrete.

Summa auene xxxvi metrete.

In festo Pasche . . .

fehlt.

Summa Lvii denarii

f. 5.

. . . et sue familie sicut in consuetudine iuxta homines adinuenit.

. . . Michaelis xij denarios.

1296.

auene ii metretas, oua xv, caseum i valentem i denarium et iii denarios prosnitphenninge.

Item de area Chlôlin Lxxx denarios.

Summa v solidi, xi denarii.

Summa auene xxviii metrete.

Summa snitphenninge xLvi denarii.

vgl. 5. Absatz nächstoben.

Item de quodam orto auf dem Gange iii denarios.

Item preter predictas areas sunt ibidem vii aree que quondam fuerunt feoda Ruperti, quarum v soluunt iij libras.

Item sexta Lx denarios.

Item septima xv denarios et similiter omnes xviii denarios pro snitpfenning.

1316.

fehlt; vgl. nächstunten.

Summa v solidi.

. . . pistoris Lxxx . . .

vgl. nächstoben.

Item auene ii metretas.

Summa xxviii metrete.

Item pro snitpfenninge quelibet predictarum quatuordecim iii denarios.

Summa xLii denarii.

Item in festo Pasche quelibet soluit oua xv.

. . . agro quem tenet Sinnhâupel situm in Vado, iii denarios Michahelis.

Juxta Raimprehtswerd sunt iii peunte quas colit Heinricus Aexel et soluit de eis pro omni seruitio Michahelis xii solidos minus x denariis et pro snitpfenning Jacobi xv denarios.

Item in foro sunt v aree quarum quelibet soluit Michahelis L denarios.

Summa i libra, x denarii.

Ibidem sunt due aree que soluunt Lx denarios.

Item una area iuxta curiam Hûtstocher, soluit xv denarios et pro snitpfenning iii denarios.

1296.

Item Wisento habet vnam pevntam de qua soluit xxx denarios.

Item de duobus agris qui dicuntur vrboraecher, xxx denarios.

Item de quodam agro xii denarios.

Item de viii scampnis panificum xLviii denarios, de quolibet vi denarios.

Item de xv maccellis dimidiam libram, xv denarios, quelibet viiii denarios.

Item de quadam pevnta que pertinet ad Gartenlechen, xL denarios.

Item de theloneo et iudicio L libre plus et minus, secundum quod locari possunt.

1316.

. . . Michahelis.

. . . quos colit Gût-chint dictis vrwarech(er), soluit xxx denarios.

. . . quem colit C. nahrihter, xii denarios.

. . . Michahelis.

. . . sita in Vado que u. s. w. . . . quam quicunque habet, soluit Michahelis xL denarios.

f. 5' Item judicium et thelonea in foro Entzestorf et in toto predio attinente soluunt, secundum quod locari poterunt, annuatim circa Lxxx libras denariorum, quarum ex prouisione domini C. episcopi soluuntur xL libre in festo beati Andree et residue xL libre in festo Pentecostes.

f. 5. Summa ouorum in foro Entzestorf mille Dcxxxv.

Summa caseorum Lxxxxv.

Et est notandum quod suprascripte v aree soluunt iudici et aree in Chrainort wisot, videlicet quelibet oua xv, caseum i.

Item dominus episcopus habet per ipsum predium decimam in ceteris feodis ex

1296.

p. 189 In Chrainort sunt viiij aree quarum Otto caupo tenet tres et de hiis soluit annis singulis i libram, mediam in festo Michahelis et mediam in festo Georii pro toto seruicio, residue vj soluunt vii solidos minus i denario, quelibet xxxviii denarios excepta ista dimidia que modo soluit xix denarios inclusis x denariis de qualibet area pro snitphenninge circa Jacobi, qui modo propter nouitatem denarii specialiter sunt scribendi.

Item de piscaria ibidem vi solidos plus uel minus secundum quod locari potest.

Item molendinum prope Råemprehtswerd soluit annuatim tritici vii modios, siliginis vii modios.

1316.

pignore ducis Austrie que singulis annis locatur.

Item plebanus seruit de insula dicta Goldrunst xxiiii denarios Georii.

f. 5′ Summa fori in denariis Liiii libre et dimidia libra, x denarii.

Chrainort sunt iii aree quas Otto caupo tenet et seruit pro eis pro omni seruitio Michahelis dimidiam libram et in festo Georii dimidiam libram.

Item ibidem sunt vj hofstet quarum quelibet soluit Michahelis xxviii denarios.

Summa v solidi, iii denarii.

Item in festo beati Jacobi quelibet area pro snitpfenning x denarios.

Item predicte vj aree tantum dant steuram ad gratiam domini.

Piscaria ibidem soluit Michahelis iii solidos et Georii iii solidos, tamen plus vel minus secundum quod locari potest.

Summa denariorum huius ville iij libre, xxviii denarii.

Molendinum in Raimprehtswerd soluebat annuatim tritici vii modios pro omni seruitio, modo vero soluit cuiuslibet grani, farine et denariorum tres partes domino epis-

1296.

Summa stevre v solidi, x denarii.

p. 190 Annotacio prouentuum fori in Probstorf, Schônnawe et Vruar.

Primo in foro Probstorf sunt xxviii feuda inclusis duobus feudis que tenent domini de Lienueld et soluunt singulis annis de hiis xviii solidos.

Alia xxvi feuda quodlibet soluit annuatim xii solidos denariorum.

Item sunt ibi aree x, quarum quelibet annuatim soluit xxxv denarios.

Item sunt ibi xiii aree incluso agro subsequenti et quadam alia area que ambe carent culturis et quelibet illarum soluit xii denarios.

Item vna area ibidem soluens vi denarios.

Item duo gletstet soluunt iiii denarios.

1316.

copo et pars quarta cedit molendinatoribus.

Zusatz wenig späterer Hand.

Item ibidem prope villam vz in (!) Chrainort est vna insula de qua incole eiusdem ville soluunt annis singulis in vigilia omnium sanctorum pro piscibus denarios xii.

fehlt.

fehlt.

In foro Probstorf . . .

. . . Lirenveld . . .

. . . sunt quorum quodlibet . . . .

. . . ibidem sunt . . .

Ibidem sunt . . .

. . . et area subsequenti non habentes culturas, quarum quelibet soluit xii denarios.

Vna area ibidem soluit . . .

Item unus ager ibidem soluit xii denarios.

1296.

Item maccelle soluunt viii denarios.

Et nota, quod iudicium cum passagio singulis annis per dominum episcopum vel suos officiales est locandum pro censu quanto poterunt meliori.

Summa totalis de censu prediali in Probstorf xLiii libre, iii solidi, xxvi denarii.

vgl. den zweitnächsten Absatz oben.

Villa Schônnawe.

In villa Schônnawe sunt xiii feoda quorum xi soluunt quodlibet x solidos denariorum, duo vero annuatim quodlibet soluit i libram denariorum.

Item aree quinque quarum quelibet soluit xx denarios.

Item aree tres que soluunt xviii denarios.

Villa Vruar.

Item de villa in Vruar soluitur annuatim i libram denariorum.

Item dominus habet ibidem vnam piscariam que locanda est pro vi solidis tantum, tamen iudex pro suo tenet officio et super eum computatur.

1316.

. . . maccella.

. . . iudex tenuit hactenus unum feodum quod predictis xxviii feodis est inclusum.

vgl. den zweitfolgenden Absatz.

Summa huius (ville) xLiii libre, iii solidi, xxvi denarii.

Item ipsum iudicium est annis singulis cum passagio per dominum uel suos officiales locandum pro censu quanto maiori poterunt qui est communiter ad xxxvi libras.

fehlt.

Schônna . . .

. . . ex quibus . . .

. . . quorum quodlibet . . .

f. 6.

fehlt.

Urua villa soluit i libram.

1296.

Summa census ville Vruar et Schennawe xvii libre, Lviii denarii.

Summa omnium denariorum de Probstorf, Schônnawe et Vruar censualium preter iudicium, passagium et piscariam Lxi libre, iii solidi et xxvi denarii.

1316.

. . . villarum Schônna et Vruar . . . . . exclusa piscaria.

. . . inclusa piscaria . . . .

Item in festo Martini ex nouo contractu quodlibet feodum preter duo feoda dominorum de Lirenveld soluit pro steura dimidiam libram.

Summa xx libre.

Summa totalis de predio Probstorf incluso officio centum xvi libre, v solidi, xxiiii denarii.

1316.

Wienne domus anterior in strata Aurifabrorum soluit vi libras (Lx denarios, cursiver Zusatz) in festis Michahelis, natiuitate Domini et Georii.

Item domus interior medici soluit xii solidos in eisdem terminis.

Item cellaria curie locantur annuatim circa VI libris denariorum.

c. 1305.

p. 134 Hic sunt redditus hofmarchie Inticensis.

In Appholteren schôt L minus vno, libras xL minus vi denariis.

Item in Houe schôt xxv, libras xiv et denarios xx incluso watschar.

Item in Vronstadel schôt iiii, libram i.

Item Espan schôt viii, libras ii.

Item de villa Inticensi schôt cLxxxviiii.

c. 1305.

Item ibidem de minutis feudis schôt xxxiii incluso agro i et molendino.

Item de clavigeratu ibidem schôt xii.

Item de redditibus camere schôt Lxxxviiii et galuaiam siliginis incluso gartros.

Item ibidem de areis et quartalibus libras xii minus v solidis.

Item de minutis feudis libras iv et vi paruulos.

Item de clauigeratu libras iv.

Item de feudo auf der Dillen libram i.

Item de feudis saumlehen inclusis ortis et areis et libra i de quodam agro libras xxxi et denarios xxii.

Item ibidem de duobus swaiglehen libras xxxiiii.

Item in Silian vazlehen libram i.

Item in Nevnheusern schôt Lxiii.

Item ibidem de duobus watschar schôt vi.

Item de montibus scilicet in Intica et Oufchirch(en) schôt Lxiij.

Item de Nevnhevsern et de montibus Inticensibus et de Aufchirchen libras Lxxv minus iiii solidis et iiii paruulis.

Item de Gesies schôt Lxxxviii et dimidium.

Item ibidem libras viij.

Item in Toblach schôt xLii.

Item ibidem marcas x, libras v et dimidiam libram et denarios ii.

Item de decima in Intica schôt centum.

Item de decima fabarum quantum haberi potest.

Item de decima in Silian schôt xxv.

Item de institucione schôt x.

Item de denariis gartros libras iiij.

Item wollephenning libras viij.

Item de chamermad libras x.

Item de decima in Wünenpach schôt xxiiii.

Item in Houen xx. p. 135

Item de institucione xxxi.

Item de chamerschatz, honoranciis et thelonio quicquid poterit obuenire.

Item Preglarius et filius Johannis quondam ciuis in Luencz dant de decima in Trahouen xviii marcas denariorum Aquilegensium.

c. 1305.

Summa frumenti eiusdem officii schôt Dccc et vi schôt et galuaiam siliginis.

Summa denariorum officii prenotati marce Lii, libre vi, solidi xv, denarii ii et parúuli ii.

Item in eodem officio caseos quatuor milia et Dccc.

Item de officio caseos c et xviii.

Item porci viii et vi volg.

Item pro addicione porcorum quantum poterit euenire.

Item pro addicione caseorum similiter quantum poterit euenire.

Item scapulas Liiii.

Item agnos Lxi.

Item oues xiiii pro instituendis swaigis.

Item pulli xxxiii.

Item anseres ii.

Item in officio Ch. preconis talmam (?).

In Vierschach schôt Lxi, libras xviii et vna libra de Ritzmannes hûbe.

Item de Niderndorf schôt xLviiii, marcas ix et libras v et solidos ii.

Item in Celle schôt xi.

Item de Celle et Vintûlle marcas v, libras vii, frumento in Uintulle computato pro xvii libris.

Item de meilstat libras viii.

Summa frumenti officii prenotati schôt c et xxi.

Summa denariorum xix marce, libra i et solidi iiii inclusis xvii libris pro quibus frumentum in Vintullen fuerat distractum.

p. 136 Hic annotantur redditus supra montem Rit.

Primo xLviii staer super montem Rit.

Item ibidem vi libras Perner.

Item in Stilfs viii libras Perner, ad hoc tenetur xxiii libris (dieser Absatz durchstrichen).

Item Pawmhaechel tenetur dare ad Zolstang iii libras quod situm est in Matrai.

Item domina Autin de Matrai singulis annis dare tenetur xx libras Perner.

c. 1305.

Item ibidem Smürrer tenetur dare iii libras.

Item Zirdlaerin vnd ir gemainer ibidem in Matrai iii libras Perner singulis annis.

Item vna curia prope Insprukk dicta Vmbras dat vnam karradam vini singulis annis vel xxxii libras denariorum Perner et preposito vini vnam nachtseld.

Item Zirrenhelm in Stilfs tenetur dare singulis annis viii libras denariorum Perner et preposito vini i nachtseld, sed de neglectis hoc anno soluere tenetur xxiii libras denariorum Perner.

1316.

Predium in Montibus.

f. 80

Cvria in Omeras prima seruit unam carratam vini quam assignabit preposito vini in Inspruka et debet seruare prepositum in introitu et exitu de Montanis.

Secunda curia ibidem seruit tantum et ibidem (!).

Item predicte due curie preposito vini pro introitu et exitu dant expensas.

Item soluunt preposito vini in quolibet quinquennio institucionem ad beneplacitum.

In Matray Chunradus venator dat iii libras Veronensium.

Item Matrayerii de curiis episcopalibus ibidem seruiunt iii carratas vini et expedient sub suo periculo in Insprukam.

Item nobiles de Velturns seruiunt vini vi carratas de prediis et villa Schrempach sub castro. Antiquitus enim eadem predia soluebant viiii carratas vini aput Inspruk.

Curia in Sleschtz integra seruit siliginis xxiiii ster mensure planate, item iii libras Veronensium, auene viii ster.

Aput Cheller curia villicalis episcopi seruit de cultura medietatem vini et assignabit ad curiam suis expensis, item in vindemio seruit preposito vini auene ii ster et pullos iiii.

Item habet molendinum de quo seruit specialiter vini ii vrnas, item habet pratum annexum de quo seruit.

Curia in Paeuren dimidia, Chunradus seruit tritici iiii ster, siliginis iiii ster, auene iiii ster, item xxx solidos paruulorum.

In Lengenstein dimidia curia, Johannes filius Bartholomei seruit per omnia tantum.

1316.

Item aput Cheler, Botzner an der Hub seruit dimidietatem vini sub expensis propriis ad curiam episcopalem, item in vindemio seruit auene i ster et ii pullos, item domino terre seruit aduocaciam.

f. 80' Ibidem Jacob Vnderzaeuner seruit dimidietatem vini et reliqua ut proximus.

Ibidem Petrus de iii arel (?!) seruit dimidietatem vini ad curiam.

Item molendinum ibidem et una pecia vinee eidem molendino pertinens seruit vini iii vrnas, item in vindemio auene i ster et ii pullos.

Nota, quod quilibet prescriptorum dat preposito vini pro institucione x libras, in quolibet quinquennio v libras paruulorum, sed villicus tunc dat pro institucione x libras paruulorum.

Item Jacobus filius Leutoldi de sancto Petro de pecia nouali seruit dimidietatem vini ad curiam, item in vindemio famulo prepositi vnum prandium.

Item dicta Maurerinn seruit dimidietatem vini.

Item Abraham seruit dimidietatem vini.

Item Mesnerinna seruit dimidietatem vini.

Item C. ibidem seruit dimidietatem vini.

Item ibidem Eysenprant seruit dimidietatem vini et prandium famulo prepositi.

Item relicta militis seruit iii libris Veronensium.

Ibidem H. de Scuers seruit dimidietatem vini, idem de molendino et pecia vinee eidem molendino pertinente seruit i libram piperis et ii pullos.

Ibidem H. de Pontinouel seruit dimidietatem vini et unum prandium.

Item Gotschalcus iudex de Enna seruit vini dimidiam carratam.

In Griezz Lantman de quadam pecia vinee aput Chelrr seruit dimidietatem vini.

Ibidem Yrmgart filia Burchardi de domo et orto seruit iiii libras Veronensium.

In Chellner rigel Merlieb de pecia vinee seruit i libram piperis.

f. 81 In Rûbel Chienast de pecia vinee seruit unam libram piperis.

1316.

Curia in Stilfs seruit viii libras Veronensium et vacat ecclesie ex morte Schûrronis.

In monte Melitonensi de curia et prato Hiltprant et Jacob seruiunt tritici ii ster, siliginis i ster et ii libras Veronensium.

Item Christanus de Greiffenstein de peunta in Malgaren seruit siliginis ii ster et ii vigintarios.

In monte sancti Genesii curia prima Hüter seruit tritici viii ster, siliginis vi ster, auene viii ster, item x vigintarios, item iiii pullos et xx oua.

Secunda curia ibidem quam tenet Varmer, seruit tritici iiii ster, siliginis iii ster, auene iii ster, item xiiii vigintarios, pullos iiii et oua xx.

Nota decimas alienatas que recuperari possunt et debent.

Item una vinea in dem Nidernweg dicta Selhiltengriez.

Item vinea in Niderwinchel.

Item una vinea dicta Loutgart stukeli quam Vrsus uendidit.

Item uinea sita vnder des Pern Torbel dicta Aggubel.

Item plebanus recipit decimam de quodam molendino in Muldorf et alias quasdam vineas.

Item una vinea dicta Slehleitter.

Item villicus sancte Afre tenet ein gantzn rigel.

Item domine dicte de Schal tenent decimas quarundam vinearum.

Item prepositus in Aw tenet decimam unius curie et alias quasdam.

Item duces detinent curias Laiani ecclesie vacantes.

leer f. 81'

Annotatio predii in Intica. f. 82

In villa Afphaltern sunt xiiii quartalia, primo Nicolaus de duobus quartalibus seruit tritici ij schôt, auene iiij schôt, item pro mauschorn auene iii galuagia, item pro vectura Maii xxiij solidos paruulorum, item Michahelis pro vectura vini ii libras, xvi paruulos, item pro stevra carnium et oleo ii libras minus ii solidis paruulorum, item pro iure camere dat iiii scapulas valentes x solidos paruulorum, item preposito vini nostri in Cheller dat i frischingum valentem x solidos, item clauigero

1316.

pro iure suo L reist lini siue v zehling, item pro iure camere et clauigeratus in natiuitate Domini auene ii galuagia et i maius galuagium, item humuli vi galuagia, item vi panes in natiuitate Domini et ii caseos, item pro iure villicacionis quolibet anno dat viii solidos paruulorum et auene ii galuagia maiora, item pro gartros xvi paruulos, item quodlibet quartale dat preconi i galuagium auene.

Item ibidem H. unum quartale, seruit tritici iii galuagia, auene iiij schôt, mauschorn iii galuagia, item pro vectura Maii xi solidos, iii paruulos, item pro vectura uini i libram, viii paruulos, pro carnibus et oleo i libram minus i vigintario, item scapulas ii, item frischingum dimidium, item lini iij zehling, pro gartros viii paruulos, item in natiuitate Domini auene ii galuagia minora et i maius, item pro institucione iiii solidos paruulorum et auene i galuagium, item iii panes et i caseum.

Quartum quartale ibidem, Nicolaus Mesner seruit per omnia ut proximus antecedens.

Quintum quartale, Nicolaus rasor seruit per omnia tantum.

Sextum quartale, Jacobus seruit per omnia tantum.

Septimum quartale, Rûtlieb in Ainôd seruit per omnia tantum.

Octauum quartale, Rudlieb im Pach seruit tantum.

Item quodlibet predictorum quartaliorum dat unum mezgaluagium auene.

Item predicti duo Nicolaus Mesner et Nicolaus rasor seruiunt ultra censum ex noua institucione de ii quartalibus specialiter quilibet L solidos paruulorum.

f. 82' Nonum quartale ibidem, C. seruit tritici ii galuagia, item auene iii schôt incluso humulo, item mezchorn et mauschorn auene iiii galuagia, item pro vectura Maii xi solidos et iii paruulos, item pro vectura vini i libram, viii paruulos, pro carnibus et oleo xi vigintarios, item scapulas ii, item frischingum dimidium, item lini iij zehling, item panes iii et caseum i, item in natiuitate Domini auene ii galuagia minora et i maius, item pro gartros viii paruulos, item pro institucione iiii solidos paruulorum et auene i galuagium.

Decimum quartale, Michael an der Gazzen seruit per omnia ut proximus antecedens.

Vndecimum quartale, Albanus seruit per omnia tantum.

1316.

Duodecimum quartale, C. filius Obilie seruit per omnia tantum.

xiii. quartale, Alban in Ripa seruit per omnia tantum.

xiiii. quartale, Christanus seruit per omnia tantum.

In villa Hoven sunt x quartalia quorum quodlibet seruit frumenti iij schôt, item pro vectura Maii x solidos paruulorum, item pro vectura vini xvii solidos, iiii paruulos, item scapulas ii, item pro iure camere et clauigeratus auene quodlibet ii galuagia, item preconi quodlibet auene i galuagium, item pro institucione quodlibet auene i galuagium et iiii solidos paruulorum.

Ibidem unum watschar seruit pro vectura vini i libram.

Ibidem molendinum primum seruit ii porcos estimatos pro viiii libris, item seruit ii porcos volger valentes xxx solidos paruulorum.

Item idem molendinum seruit v exennia suis temporibus, f. 83
videlicet xxx panes et oua Lx, pullos iiii, scapulas ii.

Item de areis ibidem xiiii pullos.

Ibidem lacus qui dicitur Mehssense seruiebat antiquitus piscium duo milia et D, qui est de proprietate ecclesie et respicit tantum dominum episcopum.*)

In Fronstaedlen curia seruit frumenti iiii schôt, item i libram paruulorum, item scapulas iiii.

Item in Mûlen duo molendina seruiunt censum precedentium (!) molendini in Hoven.

In Kartitsch alpibus prima vacaria, Winchler seruit ccc caseos estimatos pro xv libris, item agnos v ualentes x vigintarios, item xiiii caseos weischaes, quorum quodlibet valet iiii paruulos, item pro iure officialis viii caseos maiores et ii caseos preconi, item pro lana camere x solidos paruulorum, item pro iure institucionis iiii solidos paruulorum, item scutellam butyri estimatam pro iiii solidis paruulorum, item scapulas iiii, item preconi i scapulam.

Secunda vacaria in Nidernwinchel seruit per omnia tantum.

Tercia vacaria ad Sutores seruit per omnia tantum. f. 83'

Quarta vacaria an der Wis seruit per omnia tantum.

*) Am Schlusse der Columne von Hand c. 1400: ‚Lacus seruit modo libras vi.'

1316.

Quinta vacaria in villa in Kartitsch seruit per omnia tantum.

Sexta vacaria Walcher seruit per omnia tantum.

Septima vacaria in Horpruk seruit per omnia tantum.

Pûrgler Jacobus, dimidia vacaria seruit dimidium censum unius vacarie et ultra seruit scapulas, denarios institucionum et wischaes ut integra vacaria.

Alban an dem Ort, dimidia vacaria seruit per omnia ut proximus antecedens.

Berhtolt an dem Ort, dimidia vacaria seruit per omnia tantum.

Alban Vaschsanch, dimidia vacaria seruit per omnia tantum.

Ibidem unum feodum quod dicitur Dreschlehen institutum ad dimidiam swaigam anno Mcccxvii.*)

Dietmarus in Horpruk, dimidia vacaria seruit tantum.

Ibidem quoddam pratum seruit iii libras.

In eisdem alpibus aput Espan curia seruit frumenti viii schôt, item ii libras paruulorum, item iiii scapulas et preconi i scapulam.**)

f. 84 Ibidem in Raeut de quodam feodo iii frischingos valentes, xxx solidos paruulorum, scapulas iiii.

Ibidem molendinum seruit porcum valentem iiii libras cum dimidia libra, item ii scapulas et preconi i scapulam, item exennium videlicet panes vi et pullos ii.

Ibidem una curia quam occupat soror Maeusogonis.

Secunda ibidem curia quam occupat chaeserinn̄.

Ibidem unum feodum de quo ligari debent vasa in Cheller, quod occupat comes Albertus.

Ibidem duo vaslehen soluentia legenas iiii.

Item Silian vnum vaslehn seruit i libram.

Item unum forstlehen.

In Gesiezz villa sunt xi quartalia quorum quodlibet seruit frumenti viij schôt, item pro uectura vini x solidos paruulorum, item pro villicacione quodlibet iiii solidos paruulorum, item quodlibet soluit frischingum valentem x solidos, item quodlibet

*) Note von selber Zeit: ‚Istud modo secundum dictum officialis seruit tantum libras vi.‘

**) Note von selber Zeit (c. 1400): ‚Set pro institucione solidos iiii.‘

quartale soluit ii scapulas, item quodlibet quartale dat iii pullos, oua xxv.

Ibidem unum quartale obligatum. f. 84'

Ibidem agri soluentes i libram, vi solidos, viii paruulos.

Item ibidem duo parua quartalia, unum in Moswalt et aliud in Pûrgel soluencia frumenti vi schôt, item ii libras paruulorum.

Item in Valgrat aput Chalchstein, primo dimidia vacaria seruit caseos centum L valentes viij libras, item scapulas ij, item officiali caseos iiii, item pro wollpfenning v solidos, item butyrum valentem ii solidos, item ij agnos, item pro butyro i vigintarium.

Secunda vacaria ibidem seruit caseos ccc valentes xv libras, item scapulas, item officiali viii caseos, item pro wolpfenning x solidos, item butyrum iiii solidos, item agnos iii.

Tercia vacaria seruit tantum.

Quarta vacaria seruit tantum.

Quinta vacaria seruit tantum, que est in Aluen. f. 85

Sexta vacaria in Poden seruit tantum.

In dem Sehtsten vacaria seruit xxviii libras, scapulas iiii, item frischingum i valentem x solidos, item agnum i et hedum i, item pro scutella sagiminis viii solidos.*)

Curia sub castro Haberberch in Chrantzenleiten seruit frumenti x schôt, item iii libras Veronensium, item i frischingum, item i vigintarium pro lacte, item scapulas iiii, item agnum i, item hedum i, oua Lx.

In villa Inticensi.

Primo de viii areis in festo Georii v libras, iiii vigintarios, de qualibet area viii vigintarios.

Ibidem sunt vii hube diuise in xxviii quartalia quorum quodlibet quartaliorum soluit frumenti vii schôt et v solidos paruulorum. Ex hiis unum quartale est obligatum Christlino filio Alexandri in Gesiezz.

Ibidem sunt xxi samlehen quorum quodlibet soluit Lii denarios vsuales facientes xx vigintarios et xvi paruulos.

Summa xxxiiii libre, viii vigintarii. f. 85'

*) Note von Hand c. 1400: ‚Item secundum dictum officialis pro decima libram i, sed plus debet soluere.'

1316.

Item unum samlehen speciale habet Lucerna quod seruit i libram.

Item H. de Intica habet specialiter unum samlehen in ortis et areis quod seruit xx vigintarios, xvi paruulos, item habet unum feodum, seruit i libram Veronensium.

Ibidem quatuor zimmerlehn quorum duo seruiunt vii schôt frumenti et reliqua duo seruiunt x schôt frumenti, et isti hactenus seruiebant in edificiis castri.

Ibidem feodum auf der Dillen quod colit Aemplinus, seruit frumenti iii schôt et unam libram paruulorum.

Ibidem duo smidlehen que hactenus debebant sufferrare equos domini episcopi et ligare truchas seu scrinia ferreis ligamentis, modo seruiunt vnam libram Veronensium et reliquum frumenti iiij schôt.

Ibidem duo feoda pistorum soluentia frumenti iiiij schôt.

Ibidem feodum scutellarum seruit frumenti iiij schôt.

Ibidem duo molendina seruientia tres porcos valentes xiiij libras, item ii porcos volger valentes xxx solidos paruulorum, item frumenti ii schôt, item exennia panes Lxxxx, hedum i in Pascha, oua Lx, anserem i, pullos ii, scapulas ii, item in Carnispriuio agnum i valentem v denarios.

Ibidem unum swaiglehen quod tenet Nicolaus faber, seruit xvi libras paruuloram, item agnos iiii, item officiali caseos vi.

Secundum swaiglehn ibidem quod tenet Rûger seruit xviii libras Veronensium, item agnos vi, item officiali caseos vi, item preconi ii agnos.

Ibidem unum prevlehen seruit frumenti ii schôt, item preposito vini bernam ouium, item scapulas ii.

Ibidem agri clauigeratus seruiunt frumenti xii schôt, item iiii libras Veronensium.

Item Schûzzelpeunt quod detinet Pfefferstoch iniuste.

f. 86 Ibidem in monte Geiger huba seruit frumenti viij schôt, item pro vectura Maii, vectura vini, oleo et carnibus v libras, xvi paruulos, item scapulas iiii, item pro gartros ii solidos paruulorum, item auene iii galuagia, item lini iiii zehling, item preposito vini i frischingum, pro villicatione viii solidos, auene ii galuagia.

Ibidem huba preconis que soluit ipsi preconi frumenti viij schôt, item seruit domino episcopo specialiter pro vectura vini,

vectura Maii, oleo et carnibus v libras, xvi paruulos, item prepposito vini i frischingum, scapulas iiii, pro villicatione viii solidos, auene ii galuagia, lini iiii zehling.

Item unus ager in Chalchofen seruit viii solidos.

Item alius ager in Prüel quem tenet Lucerna et taxandus est ad seruicium *).

Item in Intica de xxiij quartalibus incluso Favmlehen, quodlibet seruit pro villicatione iiii solidos, auene i galuagium.

In Nevnhausen sunt xiii quartalia quorum quodlibet soluit frumenti vii schôt et v solidos paruulorum.

Ex predictis occupata detinet Abraham ii quartalia, item Rossmort i quartale, item filia Paculini i quartale.

Ibidem molendinum quod seruire deberet vi libras, viij denarios vsuales **)

Item de camerschatz, honorantiis et thelonio quantum prouenit ***).

Schônhûb de ii quartalibus frumenti viii schôt, item pro carnibus, oleo et vectura v libras, xvi paruulos, frischingum valentem x solidos, scapulas iiii, lini iiii serta, gartros iiii solidos et iiii galuagia, pro villicatione viii solidos, auene ii galuagia, item panes vi, caseos ii et zvmves.

Ibidem secundus mansus habens etiam ii quartalia, seruit per omnia ut proximus antecedens.

In Aufchirchhen (!) vnum watschar seruit iiii schôt frumenti.

Secundum watschar ibidem soluit frumenti iiii schôt. f. 86'

Ibidem pratum Ratmarswis et unum watschar et meilstat prata que singulis annis ad horrea domini episcopi falcantur.

Item omnes aree in Ligôd sunt de proprietate ecclesie.

Item curia dicta Nôchkleins hof seruire debet ut curia armentaria, sed Rossmort detinet et tantum seruit iii libras Veronensium.

Curia an dem Viertail seruit frumenti viij schôt, item pro steura Maii, vectura vini, oleo et carnibus v libras, xvi paruulos, scapulas iiii, ouem valentem x (solidos) denariorum, item pro gartros ii solidos paruulorum et auene iii galuagia, item

*) Von Hand c. 1400: ‚soluit vigintarios iii.'

**) Desgl.: ‚seruit nichil, secundum officialem.'

***) Desgl.: ‚De hiis nichil positum est ad racionem.'

pro villicatione viii solidos paruulorum et auene ii galuagia, lini iiii zehling.

Curia in Faeuhten seruit per omnia ut curia antecedens.

Zanshub curia seruit per omnia ut curia antecedens.

Ratsperch huba prima seruit xii libras Veronensium, item pro villicatione xvi solidos paruulorum et auene iiii galuagia.

Secunda huba ibidem seruit per omnia tantum.

f. 87 Uilla Toblach.

Primo Appler et Michahel de duobus quartalibus seruiunt frumenti vii schôt, item pro steura Maii i libram, item pro carnibus i libram, item pro vectura vini et oleo iii libras, xvi paruulos, item pro gartros iiii scapulas et iiii solidos paruulorum et auene iiii galuagia, item pro villicacione viii solidos paruulorum et ii galuagia auene, item lini iiii zehling, item frischingum i bonum valentem x solidos.

Tertium quartale Fridericus seruit per omnia ut unum ex predictis.

Quartum quartale habet H. seruit ut proximus.

Quintum quartale habet Ainwicus, seruit tantum.

Sextum quartale, C. Goller seruit tantum.

Septimum et octauum habet Raesner, seruit ut duo prima.

Nonum quartale habet Fridericus, seruit ut unum ex predictis.

Decimum quartale habet Arnold, seruit tantum.

Vndecimum quartale habet Ainwich Malle, seruit per omnia tantum.

Duodecimum quartale habent Vlricus et Jacobus filii Planchonis, seruit tantum.

Item subsequentia quartalia ibidem soluunt denarios in festo Michahelis.

Primo Vlricus Leis habet i quartale, seruit iiii libras, item pro villicacione iiii solidos et i galuagium auene.

Nyblaw habet i quartale, seruit tantum.

Item Erbo de duobus quartalibus seruit ut proxima duo precedentia.

Item Fridericus filius Jacobi de duobus quartalibus seruit v libras, xvi paruulos.

Item C. Golser et C. Aeursch habent duo quartalia, seruiunt v libras, xvi paruulos.

1316.

Item predictus Aeursch habet i quartale, seruit iiii libras.

Item Rûger Hang habet unum quartale, seruit L solidos, viii paruulos, item pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium, item scapulas ii, item pro gartros ii solidos et auene i galuagium.

Item H. Poger habet i quartale, seruit ut proximus antecedens.

Item Fridericus Poger et Michahel faber habent tria quar- f. 87
talia preter predicta, seruiunt ix libras, xvi paruulos, item pro villicatione xii solidos et auene iii galuagia, item de vno quartali ex predictis specialiter scapulas ii, item pro gartros ii solidos, item lini ii zehling, item dimidium frischingum valentem v solidos.

Item H. filius Christani habet i quartale, seruit ii libras, v solidos paruulorum, item pro villicatione iiii solidos et i galuagium auene.

Item Vlricus Haidenrici habet i quartale, seruit iii libras.

Item Michahel faber habet unum quartale, seruit Lii solidos, item pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Item Berhtolt sartor habet unum quartale et Ainwicus Pûtzel i quartale, seruiunt vi libras, item pro gartros ii solidos, item pro villicatione viii solidos et auene ii galuagia, item scapulas iiii, item iiii serta lini.

Item Albers hub de tribus quartalibus seruit tritici i galuagium, item auene xi schôt, item denariorum viij libras, ii solidos paruulorum, item pro villicatione xii solidos et auene iii galuagia, item scapulas vi, item pro gartros vi solidos et auene vi galuagia minora, item ij frischingum valentem xv solidos, item in exenniis panes vi et caseos iii.

Item Katherina filia officialis habet duo quartalia, seruit vj libras.

Item Vlricus filius Planchonis habet i quartale, seruit iiij libras, item pro villicatione iiii solidos et i galuagium auene.

Item Fridericus filius Ainwici habet i quartale, seruit ii libras, v solidos.

Item Erhart filius Elsinne habet i quartale, seruit iij libras, viii paruulos, item pro villicatione iiii solidos et i galuagium auene, item pro gartros ii solidos et auene ii galuagia, item scapulas ii.

1316.

Item molendinum super Rientz seruit iii libras Veronensium.

Item Ainwich Malle habet i quartale, seruit iij libras, viii paruulos, item pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium, item pro gartros ii solidos et auene ii galuagia, item scapulas ii.

f. 88 Item sutor in Toblach quondam habuit duo quartalia, que modo detinet comes Heinricus Goricie.

(Zusatz von c. 1400:)

Nicolaus in dem Winchl seruit x schôt frumenti de feodo permutato cum dominis de Welsperch, videlicet in Cell quartali vno, quod ponitur in defectibus relaxacionum.

In officio inferioris preconis aput Vierschach inferius.

Huba prima, Fritzo habet tria quartalia, seruit tritici ii schôt et iii galuagia, item auene ix schôt, item pro steura Maii xxx solidos, item pro uectura vini xxi solidos, item in Natiuitate domini pro carnibus et oleo iiij libras, item ij frischingum valentem xv solidos, item pro gartros viii solidos et auene viij galuagia minora et maiora ii guluagia, item scapulas vi, item lini vi zehling, item in exenniis ix panes, item caseos iii, item pro villicatione xii solidos et auene iii galuagia.

Ibidem Chuntzo habet tria quartalia, seruit per omnia tantum.

Ibidem Gerwich habet duo quartalia, seruit frumenti vi schôt, item pro steura Maii i libram, pro uectura vini xii solidos, item pro carnibus et oleo i libram, item pro villicatione viii solidos et auene ii galuagia, item pro gartros ii solidos et auene ii galuagia, item scapulas iiii, item lini iiii zehling, item ii panes et i caseum.

Ibidem Jacob habet duo quartalia que uocatur (!) huba an dem Rain, seruit eidem frumenti vi schôt, item domino episcopo pro steura Maii i libram, item pro vectura vini xii solidos, item pro carnibus et oleo i libram, item pro villicatione viii solidos et auene ii galuagia minora, scapulas iiii, item lini iiii zehling, item panes ii, caseum i.

f. 88' . . . . . In superiori Vierschach.

Primo H. Haelle de dimidia huba continens duo quartalia, seruit frumenti viij schôt, item pro steura Maii i libram,

1316.

item pro vectura vini viii solidos, pro carnibus et oleo ii libras, iiii vigintarios, item pro villicacione viii solidos et auene ii galuagia, item pro gartros ii vigintarios et auene v galuagia minora et ii maiora, item scapulas iiii, item lini iiii zehling, item frischingum valentem x solidos, item panes vi et caseos ii, item trinchschillinch ii.

Ibidem secunda huba de duobus quartalibus Walder seruit ut predictus.

Ibidem Rûger de uno quartali seruit frumenti iii schôt, item tritici iii galuagia, item pro steura Maii x solidos, pro uectura vini x solidos, item pro carnibus et oleo i libram, ii vigintarios, item dimidium frischingum valentem v solidos, pro gartros iiii solidos, iiii paruulos et auene iij galuagia minora et i galuagium maius, item scapulas ii, item lini ii zehling item iii panes et i caseum, item pro villicatione iiii solidos et auene ȷ galuagium.

In istis quartalibus aput Vierschach rectificetur steura vini.

Rûger Ringler de ii quartalibus ibidem seruit per omnia ut H. Haell.

Ibidem Nicolaus filius Waker de ii quartalibus seruit preconi frumentum, alia seruit domino episcopo vt proximus antecedens.

Ibidem unum spislehen seruit i libram et in presentia domini episcopi seruit spiss. Idem habet feodum, seruit frumenti iii schôt.

Molendinum ibidem seruit iiii libras, item siliginis ii schôt, item exennia v, scilicet xxx panes et oua Lx, item scapulas ii, item anserem item pullos ii.

Item aput Ritzmanshub ii quartalia, seruit Heinrico de f. 89
Intica tritici iii schôt, iii galuagia, item seruit domino episcopo tritici iii schôt et iii galuagia, item pro steura Maii i libram, pro uectura vini xxxiiii solidos, viii paruulos, item pro oleo xvii solidos iiii paruulos, item pro carnibus i libram, item scapulas iiii, item pro villicatione viii solidos et auene ii galuagia, item frischingum i valentem x solidos.

Villa Niderndorf.

Composthilt de uno quartali seruit iiii libras, item pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

1315.

Nicolaus calciator ibidem de i quartali seruit frumenti iiii schôt minus iii galuagiis auene, item pro steura Maii x solidos, item pro uectura vini xvii solidos, iiii paruulos, item pro oleo xiii solidos, iiii paruulos, item pro carnibus x solidos, item dimidium frischingum, item scapulas ii, lini ii zehling, pro gartros iii solidos minus iiii paruulis et auene ii galuagia minora et ii maiora, item pro villicacione iiii solidos et auene i galuagium, item ii panes et i caseum. Idem habet aliud quartale de quo seruit ij libram, item pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Vlricus an dem Griezz habet i quartale de quo seruit tritici iii galuagia, auene i schôt, item pro steura Maii x solidos, pro steura vini xvii solidos, iiii paruulos, pro oleo xiii solidos, iiii paruulos, scapulas ii, lini ii serta, item pro gartros xxxii paruulos et auene ij galuagia minora et ii galuagia maiora, item ii panes et i caseum, item dimidium frischingum, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium. Facit etiam seruitia antiqua in Marpach.

Heinricus der Zipfler habet ibidem i quartale, seruit per omnia ut proximus antecedens.

Chunradus institor habet unum quartale, seruit frumenti iiii schôt minus iii galuagiis auene, item pro steura Maii x solidos, item pro uectura vini xvii solidos, iiii paruulos, item pro carnibus x solidos, item pro oleo xiii solidos, iiii paruulos, item dimidium frischingum, scapulas ii, lini ii zehling, item pro gartros xxxii paruulos et iiii galuagia auene, item pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium, item panes iii, caseum i. Idem de uno quartali ibidem seruit ii libras, item pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Berhtolt Snur habet unum quartale, seruit iiii libras, item pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Heinricus filius Pravm habet unum quartale, seruit frumenti iiii schôt minus i galuagio tritici, item pro steura Maii x solidos, pro vectura vini xvii solidos, iiii paruulos, pro carnibus x solidos, item pro oleo xiii solidos, iiii paruulos, item dimidium frischingum, scapulas ii, lini ii zehling, pro gartros xxxii paruulos et auene iiii galuagia, item panes ii et caseum i, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

1316.

Rûger Waechkerl habet unum quartale, seruit per omnia ut proximus antecedens.

Rûger sartor habet ii quartalia, seruit per omnia ut duo quartalia antecedentia. Idem habet pratum in Meilstat de quo seruit viii libras, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Molendinum ibidem seruit iii libras.

Eberhardus Gûtze cum suo socio habet i quartale, seruit frumenti ii schôt et tritici i galuagium, pro steura Maii x solidos, pro uectura vini xvii solidos, iiii paruulos, item pro carnibus x solidos, pro oleo xiii solidos, iiii paruulos, item dimidium frischingum, scapulas ii, lini ii serta, pro gartros xxxii paruulos et auene iiii galuagia, item panes ii, caseum i, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Bartholomeus Strigel habet i quartale, seruit iiii libras, f. 90
pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Ibidem Marquardus Strigel et frater suus habent dimidiam hubam, seruiunt comiti Goricie frumentum, steuram, oleum et ouem, item seruiunt domino episcopo pro steura Maii j libram, item pro vectura vini ij libram, iiii solidos, viii paruulos, pro carnibus i libram, scapulas iiii, lini iiii serta, pro gartros v solidos, iiii paruulos et auene iii galuagia minora, item panes v et caseos ii, pro villicatione viii solidos et auene ii galuagia.

Ibidem Ber. in der Grûft seruit de uno quartali ii libras, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Bartholomeus frater predicti habet unum quartale, seruit iiii libras, pro villicacione iiii solidos et auene i galuagium.

Heinricus filius Philippi habet tria quartalia, seruit xj libras, pro villicatione xii solidos et auene iii galuagia, idem de prato seruit i libram, iiii vigintarios.

Ibidem pratum quod tenent filii Strigelonis, seruit viii vigintarios.

Geislinna ibidem de i quartali seruit iii libras, pro villicacione iiii solidos et auene i galuagium.

Vlricus von Wazzer habet i quartale, seruit frumenti iiii schôt minus i galuagio tritici, item xxxiiii solidos et viii paruulos in die beati Michahelis, pro gartros xxxii paruulos et auene quatuor galuagia, item dimidium frischingum, scapulas

ii, lini ii zehling, item panes ii, caseum i, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Lucerna tenet i quartale ibidem, seruit per omnia ut proximus antecedens.

Ibidem Johannes filius Gampriani habet ii quartalia, seruit v libras.

Hagenhub ibidem, Hiltgunt habet ii quartalia, seruit frumenti viij schôt, item v libras, xvi paruulos, item i frischingum, scapulas ii.

f. 90' Ber. filius Thalmanni et frater habent i quartale, seruiunt iii libras, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Peta ibidem de uno quartali seruit frumenti iiii schot minus i galuagio tritici, item iij libras, viii paruulos, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium, item frischingum dimidium, scapulas ii, lini ii zehling, pro gartros xxxii paruulos et auene iiii galuagia, item panes ii et i caseum.

Chunradus filius Philippi de uno quartali seruit iii libras, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Item H. der Zipfler habet unum quartale, seruit iii libras minus iiii denariis, pro villicatione iiii solidos et auene i galuagium.

Ibidem dominus H. de Intica seruit de ii quartalibus frumenti viij schôt, item v libras et xvi paruulos, item i frischingum, scapulas ii, lini iiii serta.

C. in dem Weidach habet i quartale, seruit L solidos et habuit quondam dominus Rûger.

In eadem villa occupat duo quartalia filius Fridanchi de Prunek que seruire deberent integrum censum.

Ibidem unum quartale quod occupat clericus de Wisen.

f. 91 Celle villa.

Primo curia villicalis soluere deberet frumenti xxviii schôt, item pro vectura Maii et carnibus ii libras, item pro vectura vini xxxiiii solidos, viii paruulos, item pro oleo xxvi solidos, viii paruulos. Sed nota, quod eadem curia pro persona domini Nicholai de Welfsperch seruit tantum xxiiii libras Veronensium.

Ibidem sunt vi quartalia soluentia xv libras, item quodlibet quartaliorum predictorum dat pro gartros viii paruulos et auene iiii galuagia maiora, item panes vii et ii caseos, item pro villicatione quodlibet iiii solidos.

1316.

Ibidem unum quartale habet Parner, seruit frumenti iiii schôt, item de prato iiii vigintarios.

Ibidem feodum dictum Fitschonis seruit frumenti vii schôt, item iiij libras paruulorum et auene iiii galuagia minora, item panes vii et caseos ii, item pro villicatione iiii solidos paruulorum.

Item Weikerus ibidem dat de i feodo i libram.

Ibidem est feodum clauigeratus quod debet dare domino episcopo sagmam olei continentem xii leticos.

Feodum Camerlehen ibidem seruit xxv solidos paruulorum, item pullos ii.

Curia in Fintull debet dare preposito vini expensas pro introitu et exitu de Bozano, item seruit ad cameram xvii libras Veronensium, item agnos ii, pullos iiii, scapulas iiii, oua centum L.

Ibidem alpis dicta Mûserein occupata per Lombardos.

leer f. 91'

Decima in Silian seruit frumenti xx[illegible] schôt. f. 92.

Item decima in Haeunuels seruit xiiii schôt.

Item decima in Kartisch viii schôt.

Item decima in Hof xx schôt et pullos x.

In Risen decima seruit frumenti vii galuagia.

Item ibidem de decima unius curie C. seruit iiii schôt.

Item Chopsgut decima iiii schôt.

Item Perglein decima vi schôt.

Item Winnenpach decima xxiiii schôt.

Item de decima agrorum Camerekk iii schôt, quam habuit Chaenel de Intica.

Item decima Inticensis communiter cx schôt.

Item ibidem minuta decima xxxvi schôt et xx vigintarios, xvi paruulos.

Item decima iu Trahouen locata est pro xxviii marcis Aquilegensium soluendis per singulos annos in festo sancti Martini aput Inticam.

Grenzen der Grafschaft Werdenfels.

c. 1305.

p. 156 Daz sint div march der grafschaft von Eschelloch.

Div hebent sich an ze Gerbintla vnt ge(n)t enthalp der Iser ovf vntz an daz Seuelt an den Stein vnd durch den Sewalt vntz aŕ div Altenchirchen in Liutaschen vnd von danne an den Hohen reyn vnd von danne an div Plensesawe an den Wintstv̊rl vnd von danne an div Merzenpruke vnd von danne vntz hintz Eschelloch in den Stinchenten pach vnd von danne durch den Walchse enmitten an den Eybenstoch vnd von danne an den Svlvenstein vnd von danne enthalp der Iser ovf vntz in Alyders vnd von danne durch daz gepirge vntz an die Gerbintla, vnd in dem selben chreizze hat nieman niht ze schaffen, noch dehein reht weder an wilde, noch an vischen, noch an geyeide, noch an vederspil, noch mit geleite, noch mit vogtey, noch mit gerihte, noch mit dem panne uber schedliche livte.

1316.

Fines et mete attinentes prescripto*) dominio in Werdenvels et districtui domini episcopi pertinente castro Werdenvels. f. 134

Primo incipiunt apud Eschelloch in dem Stinchenden pach et uadunt per lacum Walhense cuius lacus medietas pertinet castro Werdenvels descendentes deorsum an den Schaenpach, deinde uadunt an den Suluenstein, deinde in Aliders, deinde hintz Haelselein, deinde gein Kristen, deinde hintze Hagekke, deinde hintz Seuelt sn den Stain, deinde hintz Leutaschen an die Playch, deinde hintz Elblein, deinde hintz Langenek, deinde hintz Plensewesaẘ, deinde usque Wintstv̊rl, deinde usque Mertzenprukk, deinde hin wider in den Stinchenden pach.

*) Zuvor behandelt das Urbar das ‚officium Werdenuels', doch ohne Ortsnamen anzuführen, die nachweisbar auf heutigem Tiroler Boden zu suchen wären.

XIV.

Aeltestes deutsches Urbar der bischöflich freisingischen Güter in Tirol. (c. 1360.)

[K. Reichsarchiv zu München; Abtheil. Freising. Herrschaften in Oesterreich, resp. Innichen, Fascikel 4, Nr. 18; vgl. Arch. f. K. öst. G. G. XXVII., 256.]

In dem dorf ze Apfolter sint xiiii viertayl, des ersten p. 1.
Ny(kla) von zwain viertailn dienet ij schôt waitze vnd iiij schôt habere, darnach vmb meuschorn iii galuay habere, darnach vmb Mayenvart xxiij schilling Perner, darnach vmb sand Michels tag vmb wein vart ii phunt vnd xvi Perner, darnach vmb fleisch stewre vnd vmb ôle ii phunt minrer ii schilling, darnach vnserm wein praust geit (er) auch ain frisching der da wol wert sei x schilling, darnach chamerrecht iiii schulter dî da wert sein x schilling, darnach dem chelner für seine recht L reist hare oder v zehling, darnach für chamer vnd für chelnerrecht geit (er) ze weinachten ii galuay haber vnd i mererev galuay nach, darnach hophen vi galuay, darnach vi proet ze Weynachten vnd zwen ches, darnach für pawtayding gerechleich geit (er) viii schilling Perner vnd zwo galuayer haber dî merer, darnach vmb gartros xvi Perner, darnach iesleich viertail geit dem scheregen i galuay haber.

Dar nach daz dritte viertail da selben H. dient von dem selben iii galuay waitze vnd iiij schôt habere, meuschoren iii galuay, dar nach vmb Mayen vart xi schilling vnd iii Perner, dar nach vmb wein lait i phunt vnd viii Perner, dar nach fleisch stewer vnd ôle i phunt minrer i zwaintzeger vnd geit auch ii schultern vnd ainen halben frisching vnd drittehalben zeheling hare vnd vmb gartros viii Perner vnd ze Weinachten ii galuay haber der minrer vnd ayner der merer vnd i der merer (!) vnd vmb pawtayding iiii schilling Perner vnd i galuay haber, dar nach iii prôt vnd i ches.

Dar nach daz vierde viertaiel die(net) Nycla der mesner allerding als vil als der nechnist dar vor.

Dar nach daz fünfte viertail dienet Nycla der scherer allerding als vil.

Daz sexte viertail dyenet Jacob aller ding als vil.

Daz sybente viertail dyenet Rudlieb in Mos aller ding als vil.

Daz achtede viertail dienet Růdlieb in Pach aller dinge als vil.

Dar nach ein igesleihes vorgeschribenz viertail geit auch ein metz galuay haber.

Dar nach dî vorgescriben Nycla der mesner vnd Nycla der scherer dyenent dar v̂ber ain zins, als ez von newem ist auf gesatz, von zwain viertailen dienet igesleicher pesunderleich L schilling Perner.

Daz neunte viertail da selben Chunrat dienet zwo galuay waitze , darnach geit er auch iii schôt habere dar in beslozzen hopfen vnd metzchorn, vnd meuschorn iiii galúay habere vnd vmb Mayen vart xi schilling vnd iii Perner vnd vmb wein lait i phunt vnd viii Perner, vmb fleisch vnd vmb oel xi zwaintzeger vnd ii schultern vnd ainen halben frisching vnd iij zeheling hare vnd iii proet vnd i ches vnd geit auch ze Weinnachten ii galuay haber der minrer vnd i der merer vnd vmb gartros viii Perner vnd vmb pawtayding iiii schilling Perner vnd i galuay habere.

Daz zehente viertail Michel an der Gazzen dienet aller ding als vil als der nechste.

Daz aynlefte viertail dienet Alban aller ding als vil.

Daz zwelefte viertail dienet Ch. aller ding als vil.

Daz dreytzehente viertail Christan dienet als vil.

In dem dorf ze Houe sint x viertail vnd ein igesleich viertail geit iij schôt chornes vnd Mayen vart x schilling Perner vnd fůr wein lait xvii schilling vnd vier Perner vnd ii schultern, dar nach chamer vnd chelnerrecht igesleichen ii galuay habere vnd dem scheregen i galuay habere, vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Item da selbes I. watschar dienet fůr wein lait i phunt.

Vnd von der ersten můle dienet man ii swein dî da geschetzet sein fůr viii phunt, vnd ii swein dî da haizzent volger vnd dî da wert sein xxx schilling Perner, vnd dev selbe můle dienet v weysaet ze seinen zeiten, dî weysaet xxx prôt vnd Lx ayer vnd iiii hůner vnd ii schultern.

p. 3 Vnd da selben von houesteten dienet man xiiii huner.

c. 1360.

Vnd von ainem see der da haizzet Messehse (!) der dient entzwenne zway tawsent vnd funfhundert vische, der da ist chomen von der chyrechen vnd gehört der halbe dem bischof an, vnd der selb see wart gelazzen dem Totzler ze seinem leben vmb vi phunt Perner.

Dar nach der hof in Fronstedelen dienet iiii schot chornes vnd i phunt Perner vnd iiii schultern.

Dar nach dev ander mûle dienet als vil als dev vodre ze Houe.

In Cartitsch in den alben von der ersten swaig dienet der Winchler ccc ches fûr xv phunt vnd lemper v dî wol wert sein x zwaintzeger, vnd xiiii weisches daz igesleicher wol wert sey iiii Perner, vnd dem amptman ver (!) seine rech(t) viii grözzer ches vnd dem scheregen ii ches vnd fur chamer wolle x schilling Perner vnd vmb pawtayding iiii schilling Perner vnd i schûzzel smaltz dî da wert sey iiii schilling, vnd iiii schultern vnd dem scheregen i schulter.

Dar nach dev ander swayge dienet aller ding als vil.

Dev dritte swaige ze den Schuechstern (dienet) auch als (vil).

Dev vierde swayge an der Wis dienet auch aller ding (als) vil.

Dev funfte swayge in dem dorf Cartitsch dienet als vil.

Dev sexte swayge Walther dienet auch als vil.

Dev sybente swayge dienet in Horpruk als vil.

Purgler Jacob von ayner halben swayg dienet den halben zins von einer halben swayg vnd dar zv̂ dienet (er) schult(er) vnd pawtayding phenning vnd weischês als ain gantzev swayge.

Alban an dem Ort von ainer halben swaig dienet als viel als Purler Jacob vor im.

Perchtolt an dem Ort von j swayge dienet als vil.

Alban Vaschanch von einer j swayge dienet als vil.

Vnd da selben ist ein lehen vnd haizzet daz Dreschel- p. 4
lehen vnd ist auf gesatz zv̂ ainer halben swaygen do man nach Christes geburd zalte dreutzehen hundert vnd dar nach in dem sybentzehenten jare.

Dyetmar ze Horpruk von ainer halben swaygen dienet als vil.

Vnd da selben ist ain wise dev dienet iii phunt vnd hat sey der Tessenpacher.

1360.

Vnd in den selben alben ze dem houe Espan der dienet acht schôt chornes vnd ii phunt Perner vnd iiii schultern vnd dem scheregen i schulter vnd iiii schilling ze pawtayding.

Vnd da selben in dem Raut von i lehen dienet iii frisching dî da wert sein xxx schilling Perner vnd iiii schultern vnd iiii schilling vmb pawtayding.

Vnd i mule da selben dienet i swein daz wert ist iiii phunt mit ainem halben phunde vnd ii schultern vnd ain schulter dem scheregen vnd ain weysaet vi prôt vnd ii hûner.

Vnd ain hof da selben den hat des Meushaugen swester vnd ist ir versatzt.

Vnd den ander hof hat dev cheserin, ist ir auch versatzt.

Vnd da selben leit auch i lehen, da von man solte dî vaz pinten ze Chelr, daz hat graf Albrecht, ist im auch versatzt.

Vnd da selben leit auch ein vazlehen, daz dienet iiii laegel.

Vnd ain vazlehen leit ze Sylian, daz dienet i phunt.

Da ist auch ain forstlehen.

In dem dorf Gesiez sint xi viertail vnd igesleyhes dienet achtedehalb schôt chornes vnd vmb wein lait x schilling Perner vnd vmb pawtayding iiii schilling Perner, vnd igesleihes gilten (!) auch ain frisching der da x schilling wert ist, vnd igesleich viertail geit auch ii schultern vnd iii hûner vnd xxx ayer.

Da selben ist ain viertail, ist versatzt.

Vnd von ekkren dienent auch i phunt vnd vi schilling vnd viii Perner.

Vnd da selben sint auch ii viertail, aines in Moswalt, daz ander in Purgel vnd dienent vi schôt chôrn vnd ii phunt Perner.

p. 5 Dar nach in Volgratten ze Chalechstain, des ersten von ainer halben swayg, dienet hundert ches vnd funftzig dî da wert sein viij phunt, vnd anderhalb schulter vnd dem amptman iiii ches vnd fûr wolfphenning (!) v schilling vnd smaltz fûr ii schilling vnd anderhalb lamp vnd vmb smaltz i zwaintzeger.

Dar nach dev ander swayge da selben dienet drevhundert ches dî da wert sein xv phunt vnd iii schultern vnd dem amptman viii ches vnd fûr wolfphenning (!) x schilling vnd geit auch smaltz daz iiii schilling wert ist vnd iii lemper.

Dev dritte swayge dienet als vil.

1316.

Dev vierde swayg dienet als vil.

Dev funfte swayg dienet auch als vil, dev ist Aluen.

Dev sexte swayge in Poden dienet als vil.

Dar nach in dem Sechtsten ain swayge dienet xxviii phunt vnd iiii schultern vnd i frisching der da wol wert ist x schilling, vnd i lamp vnd i chitze vnd i schuzzel smaltz der da viii schilling ist.

Dar nach der hof der da leit vnder Haberberch, in Chrantzenleit, dienet x schôt chornes vnd iii phunt Perner vnd ainen frisching vnd i zwaintzeger für milech vnd iiii schultern vnd ain lamp vnd ain chitze vnd Lx ayer.

In dem dorf ze Inichingen, des ersten von xj houestet ze sand Georgen tag geit v phunt vnd viii zwaintzeger, von ieder houestet viii zwaintzeger, an iiii houestet, dî geit igsleichev iiii zwaintzeger.

Vnd da selben sint vii hueben getaylet ze xxviii viertailen, daz igesleich viertail dienet vii schôt chornes vnd v schilling für fleisch, von den selben viertailen ist aynez versatzt Christan Allexander sun in Gesiez.

Vnd da selben sint xxi saumlehen, daz igesleihez dienet Lii schilling, daz igesleich schilling giltet viii Perner, daz pringet xx zwaintzeger vnd xvi Perner.

Vnd dev summe pringet xxxvi phunt vnd viii schilling. p. 6

Vnd da selben ist ain besunders saumlehen da von der Liechtschirb dienet i phunt.

Vnd Heinreich ze Inichingen hat auch ain besunderz saumlehen mit garten vnd mit houestet, dienet xx zwaintzeger vnd xvi Perner, vnd der selb hat auch ain chlainez lehenle, daz dienet i phunt Perner.

Da selben sint auch iiii zimmerlehen vnd dî zway dienent vii schôet chornes vnd dî andern zway dienent x schôt chornes vnd dî selben zimmerlehen haben etswen gedienent (!) mit zimmerberch auf Haberberch.

Da selben ist ain lehen daz haizzet auf der Dille, daz hat Aempelle vnd dienet iii schôt chornes vnd i phunt Perner.

Da selben sint auch zway smidlehen dî da etswenne solten beslahen des byschofes ros vnd truhen vnd schrein solten pinten mit eysneynen panden, daz ayne dienet i phunt Perner, daz ander dienet iiij schôt chornes.

1316.

Da selben sint auch zway phisterlehen, dî dïnent iiiij schôt chornes.

Da selben (ist) auch ain schûzzellehen, dienet iiij schôt chornes.

Da selben sint auch zwô mûlen, dî dienent iii swein dï da xiiij phunt wert sein, vnd zway swein dî da haizzent volger, dî da xxx schilling wert sein, vnd ii schôt chornes vnd weishôd (!) Lxxxx prôt vnd ain chitze ze Hostern (!) vnd Lx ayger vnd i gans vnd ii hûnrer vnd ii schultern vnd ze Vaschanch ain lamp daz da v schilling wert sey.

Da selben ist ain swaiglehen daz hat Nycl der smit, daz dienet xvi phunt Perner vnd iiii lemper vnd dem amptman vi ches.

Daz ander swaiglehen da selben hat Rûdiger, daz dienet xviii phunt Perner vnd vi lemper vnd dem amptman vi ches vnd dem scheregen ii lemper.

p. 7 Da selben ist auch ain prevlehen, daz dienet ii schôt chornes vnd dem praust ain schaf pache vnd ii schultern.

Da selben der chelrer acher dienet xii schôt chornes vnd iiii phunt Perner.

Da selben ist ain slûzzelpeunt, dev hat der Pfefferstok ze vnrecht inne.

Da selben an dem perge ze dem Geyger dev huebe dienet viij schôt chornes vnd vmb Mayen vart vnd wein lait vnd fûr ôl vnd fûr flaeisch geit (sev) v phunt vnd xvi Perner, vnd geit auch iii schultern vnd vmb gartros ii schilling Perner vnd iii galuay haber vnd iiii zeheling hare vnd dem wein praust i frisching vnd ze pawtayding geit (sev) viii schilling vnd ii galuay haber.

Dar nach dev schereien hûbe dienet dem schereien viij schôt chornes vnd dienet auch dem byschof besunderleich fûr wein lait vnd fûr Mayen vart vnd fûr ôl vnd fûr flaisch v phunt vnd xvi Perner vnd dem wein praust i frisching vnd iiii schultern vnd vmb paw tayding viii schilling vnd ii galuay habere vnd iiii zeheling hare.

Dar nach den mûlahker hat der Greber, davon er geit iaerechleich ze sand Gallen tage xxx schilling vnd ze sand Marteins tage i gans.

1316.

Dar nach Dyemele des hueters wittebe geit von ainem achker in Průlein viii schilling.

Dar nach zwen aechre in Chalechouen vnd der dritte auf der Egerde* dienet xxx schilling.

Dar nach der ander acher in Pruel, den hat Jacob der Chlemme, der diente ze den ersten dreyn iaren ierechleich v schilling, do dī iar ergangen warn dar nach geit er den gantzen zins als dī andern echre von so vil.

Dar nach aver ze Inichingen von xxiij viertail, in be- p. 8
slozzen saumlehen, dienet iegesleyhez ze pawtayding iiii schilling vnd zwô galuay haber.

Da nach ze Nevnhevsern sint xiii viertail vnd igesleihes giltet vii schôt chornes vnd v schilling Perner.

Vnd iiii viertail sint versatz(t) auz den xiii, dī zway hat Abraham vnd der Rossemort vnd Pauleins tochter aynez.

Da selben ain můle, dev solte dienen vi phunt vnd viij schilling gewonleich daz īder schilling giltet viii Perner, aver der selben můle get man irre.

Dar nach chamerschatz vnd heerung (!) vnd zol als vil als werden mag.

Dar nach Schônhub von zwain viertaylen dienet viij schôt chornes vnd geit auch für flaisch vnd für ôl vnd für weinlait v phunt vnd xvi Perner vnd ainen frisching der da zehen schilling wert sey vnd iiii schultern vnd iiii reist hare vnd für gartros iiii schilling vnd iiii galuay vnd ze pawtayding viii schilling vnd zwo galuay habere vnd vi prôt vnd zwen ches vnd zv̂mues.

Dar nach dev ander hvebe hat auch ii viertail vnd dienet allerding als vil als der nechste da vor.

Dar nach ze Aufchyrechen ain watschar dienet iiii schôt chornes.

Dev ander watschar da selben giltet iiii schôt chornes.

Da selben ain wise haizzet Ratmars wise vnd ain watschar p. 9
vnd de(v) Meilstat dī wisen, dī da alle iar in des byschofes stadel sol werden geraytet.

Dar nach alle dī hofestet ze Ligôd sint von der aygenschaft der chyrechen.

Dar nach der hof der da haizzet der Nochkleins hof, der solte dienen als ain swaig hof, aver der Rossemort hat den selben hof vnd dienet newer iiii phunt Perner.

1316.

Der hof ze Viertail dienet viij schôt chornes vnd geit auch fûr Mayen stewer vnd fûr wein lait vnd fûr ôl vnd fûr flaisch v phunt vnd xvi Perner vnd iiii schultern vnd ain schaf daz da x schilling wert sey, vnd umb gartros ii schilling Perner vnd iii galuay haber vnd vmb pawtayding viii schilling Perner vnd ii galuay haber vnd iiii zeheling hare.

Der hof ze Veuchten dienet aller ding als der vor ze Viertail.

Der hof ze Zanschûb dienet aller ding als vil.

Dev huebe ze Ratsperch dev erste dienet xii phunt Perner vnd vmb pawtayding xvi schilling Perner vnd iiii galuay habere.

Dev ander huebe da selben dienet aller ding als vil.

Dev summe des vorgeschriben chornes pringet ccc vnd Lxxxv.

p. 10 In dem dorf ze Toblach, des ersten Appler vnd Mychel von ii viertaylen dienent vii schôt chornes vnd fûr Mayen stewer i phunt, fûr flaisch i phunt, fûr wein lait vnd fûr ôl iii phunt vnd xvi Perner, vmb gartros iiii schultern vnd iiii schilling Perner vnd iiii galuay habere vnd fûr pawtayding viii schilling Perner vnd ii galuay habere vnd iiii zeheling hare vnd i gûten frisching der da x schilling wert ist.

Daz dritte viertail hat Fridereich vnd dienet als vil als der vordern aynez.

Daz vierde viertail hat Heinreich vnd dienet allerding als vil als der nechste da vor.

Das fûnfte viertail hat Aymweik vnd dienet allerding als vil.

Das sexte viertail hat Ch. der Golser vnd dienet als vil.

Daz sybente viertail vnd daz achtede viertail hat der Resner vnd dienet als vil als dî ersten zway viertail.

Daz newnte viertail hat Fridreich vnd dienet als vil als aynez der vordern.

Daz zehente viertail hat Arnold vnd dienet als vil.

Daz aynlefte viertail hat Aymwik Malle vnd dienet allerding als viel.

Daz zwelefte viertail hat Vlreich vnd Jacob des Planchen sune, dienet allerding als vil.

Dar nach dî nach geschriben viertail geltent schilling ze sand Michels tag.

Des ersten Vlreich der Leis hat i viertail vnd dienet da von iiii phunt Perner vnd vmb pawtayding geit (er) iiii schilling vnd i galuay haber.

Nyclaw hat auch aynez vnd dienet allerding als vil. p. 11

Dar nach der Erbe hat ii viertail vnd dienet als dî paydev da vor.

Fridreich Jacobes sun von zwain viertaylen dienet v phunt vnd xvi Perner.

Dar nach Ch. der Golser vnd Ch. Aeursch habent ii viertail, da von si dienent v phunt vnd xvi Perner.

Dar nach der vorgenante Aeursch hat i viertail vnd dienet iiii phunt.

Dar nach der Haug der Rûger hat ain viertail, da von er dienet L schilling vnd viii Perner vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere vnd geit auch ii schultern vnd umb gartros ii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach H. der Poger hat ain viertail vnd dienet als der nechste da vor.

Dar nach Fridreich der Poger vnd Michel der smit habent iii viertail an dî vor vnd dienent viiii phunt vnd xvi Perner vnd vmb pawtayding xii schilling vnd iii galuay habere vnd von ainem viertail besunderleich ii schultern vnd vmb gartros ii schilling vnd geit auch ii zeheling hare vnd ainen halben frisching der da vor v schilling wert ist.

Dar nach Hainreich Christans sun hat ain viertail vnd dienet da von ii phunt vnd v schilling Perner, dar nach vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach Vlreich hat ain viertail vnd dienet iii phunt.

Dar nach aver Michel der smit hat ain viertail vnd dienet da von Lii schilling vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach Ber. sneyder hat ain viertail vnd Aymbeik der p. 12
Pûtzel hat auch ain viertail vnd dienent vi phunt vnd vmb gartros ii schilling, vmb pawtayding viii schilling vnd ii galuay habere vnd iiii schultern vnd iiii reist hare.

Dar nach Alberes hûeb von iii viertaylen dienet i galuay waitze vnd xi schôt habere vnd phennig viij phunt vnd ii schil-

ling Perner, vmb pawtayding viii schilling vnd iii galuay habere vnd geit auch vi schultern vnd vmb gartros vi schilling vnd vi galuay der minrer habere vnd anderhalben frisching der da xv schilling wert sey vnd weysôd vi prôt vnd iii ches.

Dar nach Katreyne des amptmannes tochter hat ii viertail da von si dienet vj phunt.

Dar nach Vlreich des Planchen sun hat ain viertail daz dienet iiij phunt vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.*)

Darnach Fridreich des Aymbeyges sun hat ain viertail vnd dienet ii phunt vnd v schilling.

Dar nach Erhart der Eslinne sun hat i viertail, dienet iij phunt Perner vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere vnd vmb gartros ii schilling vnd ii galuay habere vnd schultern.

Da selben ain mûle an der Rientz dienet iii phunt Perner.

Dar nach Aembeich der Malle hat ain viertail, daz dienet iij phunt vnd viii Perner vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere vnd vmb gartros ii schilling vnd ii galuay habere vnd zwô schultern.

Dar nach der schûchster ze Toblach der het etswenne ii viertail, dî selben viertail hat nu graf Hainreich von Gôrtz.

p. 13 Dar nach Nyclaus in dem Winchel dienet x schôt chornes von dem lehen daz da gewechslet ist mit den herren von Welsperg.

In dem Ampt des nydern schereyen ze den nydern Vierschach, dev erste hûbe hat Fritz iii viertail vnd dienet da von ii schôt waitze vnd iii galuay vnd viiii schôt habere vnd fûr Mayen stewer xxx schilling vnd fûr wein lait xxi schilling vnd ze Weinnachten fûr flaisch vnd fûr ôl iiij phunt vnd i frisching der da xv schilling wert sey, vnd vmb gartros viii schilling vnd viij galuay haber der minrer vnd der merer ii galuay habere vnd vi schultern vnd vi zeheling hare vnd weisôd viiii prôd vnd iii ches vnd vmb pawtayding xii schilling vnd iii galuay habere.

*) An der Seite von Hand des 15. Jahrh.: ‚tenet Peter de Ueld (—s?).‘

c. 1316.

Da selben Chuntzo hat iii viertail vnd dienet allerding als vil als dï iii viertail als vor.

Da selben Gerwirg hat ii viertail vnd dienet vi schôt chornes vnd vmb Mayen stewer i phunt vnd vmb pawtayding viii schilling vnd ii galuay habere vnd vmb gartros ii schilling vnd ii galuay habere vnd iiii schultern vnd iiii zeheling hare vnd ii prôd vnd i ches.

Da selben Jacob hat ii viertail, daz haizzet dev hûbe an dem Rain, dienet den selben vi schôt chornes vnd dem byschof für Mayen stewer i phunt vnd für wein lait xii schilling vnd für flaisch vnd für ôl ain phunt vnd vmb pawtaiding viii schilling vnd ii galuay habere vnd vmb gartros ii schilling vnd ii galuay habere dï minner vnd geit auch iiii schultern vnd iiii zeheling hare vnd ii prôt vnd i ches.

Dar nach ze ôbren Vierschach des ersten Hainreich der p. 14
Helle von ainer halben hueben, dev hat ii viertail vnd dienet viij schôt chornes vnd für Mayen stewer i phunt vnd für wein lait viii schilling vnd ii galuay habere, vmb gartros ii zwaintzeger vnd v galuay habere der minner vnd ii galuay der merer vnd iiii schilling vnd iiii zeheling hare vnd i frisching der da x schilling wert sey vnd vi prôt vnd ii ches vnd trinchschilling ii schilling.

Dar nach dev ander huebe von zwain viertailen da selben Berhtolt Walder dienet als vil als der nechste da vor.

Da selben Rûger von aynem viertail dienet iii schôt chornes vnd iii galuay waitze, vmb Mayen stewer x schilling, für wein lait x schilling, für flaisch vnd für ôl i phunt vnd ii zwaintzeger vnd i halben frisching der da v schilling wert sey, vmb gartros iiii schilling vnd iiii Perner vnd iij galuay habere der minrer vnd i galuay der merer, dar nach ii schultern vnd ii zeheling hare vnd iii prôt vnd i ches vnd vmb pawtaiding iiii schilling vnd ain halbe galuay habere.

An den selben viertailen ze Vierschach.

Dar nach Rûger der Ringler von ii viertaylen da selben dienet als vil als Hainreich der Helle da vor.

Dar nach Nyclaus des Wakers sun von ii viertailen dienet dem schereyen daz chorn, daz ander getrayde dienet dem byschof als vil als der andern tayl von zwain viertaylen.

1316.

Da selben ist ein spizlehen, daz dienet i phunt vnd swen der byschof gagenwurteg (!) ist, so dienet ez spizze.

Da selben ist auch ain lehen daz dienet iii schôt chornes.

p. 15 Da selben ain mûle, dienet iiii phunt vnd ii schôt roke vnd v weysôd, xxx prôt vnd Lx ayger vnd ii schultern vnd i gans vnd ii hûnrer.

Dar nach ze Rytzmars hûb ii viertail dienet H. von Inichingen iii schôt waitze vnd iii galuay vnd xxvi phenning, dar nach dienet (er) den herren iii schôt waitze vnd iii galuay vnd fûr Mayen stewer i phunt vnd fûr wein lait xxxiiii schilling vnd viii Perner vnd fûr ôl xvii schilling vnd iiii Perner vnd fûr flaisch i phunt, vnd geit auch iiii schultern, vmb pawtayding viii schilling vnd ii galuay habere vnd i frisching der da x schilling wert sey.

In dem dorf ze Nyderndorf dev Chombosthilt von ainem viertail dienet iiii phunt vnd fûr pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach Nyclavs der schuechster da selben von aynem viertail dienet iiii schôt chornes minrer iii galuay habere, fûr Mayen stewer x schilling vnd fûr wein lait xvii schilling vnd iiii Perner, vnd fûr flaisch x schilling vnd geit auch ain halben frisching vnd fûr ôl xiii schilling vnd iiii Perner vnd ii schultern vnd ii zeheling hare vnd vmb gartros iii schilling minrer iiii Perner vnd ii galuay habere der minrer vnd zwo galuay der merer vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere vnd ii prôt vnd i ches.

Der selbe hat auch ain ander viertail da von er dienet ij phunt vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach Ulreich an dem Griez hat i viertail da von er dienet iii galuay waitze vnd i schôt habere vnd fûr Mayen stewer x schilling vnd fûr wein stewer xvii schilling vnd iiii Perner vnd fûr ôl xiii schilling vnd iiii Perner vnd geit auch ii schultern vnd ii reist hare vnd vmb gartros xxxii Perner vnd ii galuay habere dî merer vnd ij dî minner vnd ii prôt vnd i ches vnd ain halben frisching vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere vnd dienet auch dî alten dienste in Marpach.

p. 16 Hainreich der Zipphler hat daselben i viertail vnd dienet als vil als der nechste da vor.

1316.

Ch. der chramer hat i viertail vnd dienet iiii schôt chornes minrer iii galuay habere vnd fûr Mayen stewer x schilling, fûr wein lait xvii schilling vnd iiii Perner vnd fûr flaisch x schilling vnd fûr ôl xiii schilling vnd iiii Perner vnd geit auch ain halben frisching vnd ii schultern vnd ii zeheling hare vnd vmb gartros xxxii Perner vnd iiii galuay habere vnd vmb pawtaiding iiii schilling vnd i galuay habere vnd geit auch iii prôt vnd i ches.

Der selbe von ainem viertail da selben dienet ii phunt vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach des Berhtolt Snûr hat i viertail vnd dienet iiii phunt vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach H. des Pravm sun hat i viertail vnd dienet iiii schôt chornes minrer i galuay waitze vnd fûr Mayen stewer x schilling vnd fûr wein lait xvii schilling vnd iiii Perner vnd fûr flaisch x schilling vnd fûr ôl xiii schilling vnd iiii Perner vnd geit auch ainen halben frisching vnd ii schultern vnd ii zeheling hare vnd vmb gartros xxxii Perner vnd iiii galuay habere vnd geit auch ii prôt vnd i ches vnd vmb pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach Rûger Waechkerl hat i viertail vnd dienet allerding als vil als der nechste da vor.

Rûger der sneyder hat ii viertail vnd dienent als vil als dî ii viertail davor.

Dar nach Raedele da selben hat ain wise an der Meil- p. 17
stat vnd dienet da von viii phunt vnd fûr pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Da selben ain mûle dienet iii phunt.

Eberhart der Gôtz mit seinem gesellen hat i viertail vnd dienet davon ii schôt chornes vnd i galuay waitze vnd fûr Mayen stewer x schilling vnd fûr wein lait xvii schilling vnd iiii Perner, fûr flaisch x schilling vnd fûr ôl xiii schilling vnd iiii Perner vnd geit auch ainen halben frisching vnd ii schultern vnd ii reist hare vnd vmb gartros xxxii Perner vnd iiii galuay habere vnd ii prôt vnd i ches vnd fûr pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach der nevpruch auf der Meilstat geit xxx schilling vnd dî gehorent in dî purghût vnd den hat inne Vlreich der Wuerer.

1316.

Bartelmeus der Strigel hat i viertail vnd dienet da von iiii libras vnd fůr pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Da selben Marquart der Strigel vnd sein prueder habent ain halbe hůbe vnd dienent dem grafen von Gôrtz daz chorn vnd dî stewer vnd ôl vnd ain schaf, darnach dienent sy dem byschof fůr Mayen stewer i phunt, fůr wein lait ij phunt vnd iiii schilling vnd viii Perner vnd fůr flaisch i phunt vnd geit (!) auch iiii schultern vnd iiii reist hare vnd vmb gartros v schilling vnd iiii Perner vnd iii galuay habere dî minrer vnd geit auch v prôt vnd ii ches vnd fůr pawtayding viii schilling vnd ii galuay habere.

Da selben Ber. in der Gruft dienet von aynem viertail ii phunt vnd fůr pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

p. 18 Dar nach Bartholomeus hat i viertail vnd dienet da von iiii phunt vnd fůr pawtayding iiii schilling vnd i galuay habére.

H. des Philippen sun hat iii viertail vnd dienet da von xj phunt vnd fůr pawtayding xii schilling vnd iii galuay habere, da selben von ainer wysen dienet er i phunt vnd iiii zwaintzeger.

Da selben ist auch ain wise, dî habent des Strigeles sůne vnd dienent da von viii zwaintzeger.

Marquart da selben von i viertail dienet iii phunt vnd fůr pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach Ulreich von Wazzer hat i viertail vnd dienet da von iiii schôt chornes minrer i galuay waitze, dar nach ze sand Michels tag geit er xxxiiii schilling vnd viii Perner vnd fůr gartros xxxii Perner vnd iiii galuay habere vnd aynen halben frisching vnd ii schultern vnd ii zeheling hare vnd geit auch ii prôt vnd i ches vnd fůr pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach der Liechtschirb hat i viertail da selben vnd dienet aller ding als vil als der nechste da vor.

Dar nach Johans des Campriats sun hat ii viertail vnd dienet da von v phunt.

Hyltegunt an der Hagen hueb hat ii viertail vnd dienet da von viij schôt chornes vnd v phunt vnd xvi Perner vnd i frisching vnd ii schultern.

c. 1316.

Berhtolt Tallemannes sun vnd sein prueder habent i viertail vnd dienent iii phunt vnd für pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Pete da selben von i viertail dienet iiii schôt chornes minrer i galuay waitze vnd iij phunt vnd viii Perner vnd für pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere vnd geit auch ainen halben frischinch vnd ii schultern vnd ii zeheling hare vnd vmb gartros xxxii Perner vnd iiii galuay habere vnd ii prôt vnd i chese. Daz selbe viertail hat nu Christan der Winchler.

Chunrad Philippen sun von i viertail dienet iii phunt p. 19
vnd für pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Dar nach Heinrich der Zipfler hat i viertail, daz dienet iii phunt minrer iiii schilling vnd für pawtayding iiii schilling vnd i galuay habere.

Her Hainreich von Inichingen hat da selben ii viertail, dî dienent viij schôt chornes vnd v phunt vnd xvi Perner vnd i frisching vnd ii schultern vnd iiii reist hare.

C. in dem Weydach hat i viertail vnd dienet da von L schilling vnd hetez etswenne her Rûdiger.

In dem selben dorf sint versatzt ii viertail Freydanchensun von Prawnek, dî solten dienen den gantzen zins.

Da selben aver i viertail, ist versatzt dem pfaffen von Wysen.

In dem dorf ze Cellen des ersten von dem mayrhof, sol gelten xxviii schôt chornes vnd für Mayen vart vnd für flaisch ii phunt vnd für wein lait xxxiiii schilling vnd viii Perner vnd für ôl xxvi schilling vnd viii Perner. Ez ist auch ze merchen, daz der selbe hof als vil ze hern Nyclaus leben von Welsperch giltet xxiiii phunt Perner.

Da selben sint vi viertail, dî dienent xv phunt, vnd p. 20
igsleich viertail geit für gartros viii Perner vnd iiii galuay habere dî merer vnd geit auch vii prôt vnd ii ches vnd vmb pawtayding geit igesleihez viertail iiii schilling.

Da selben ain viertail hat der Parner vnd dienet da von iiii schôt chornes vnd derselbe geit auch von ainer wisen iiii zwaintzeger.

Da selben ist ain lehen, haizzet des Fitschen lehen, daz dienet vii schôt chornes vnd iiij Perner vnd vmb gartros viii

Perner vnd iiii galuay habere dî minnor (!) vnd vii prôt vnd ii ches vnd fûr pawtayding iiii schilling Perner.

Da selben Weyker von ainem lehen geit ain phunt.

Dar nach daz chelrlehen da selben sol geben dem byschof i saum ôl.

Dar nach daz chamerlehen da selben dyenet xxv schilling Perner vnd ii hûnrer.

Dar nach der hof ze fintullen sol geben dem wein praust dî zerung gen Pôtzen vnd herwider vnd dienet auch in dî chamer xvii phunt Perner vnd ii lemper vnd iiii hûnrer vnd anderthalb hundert ayer.

Dar nach ain albe haizzet Musereyn, ist versatz(t) dem Walchen.

p. 21 Der cehente ze Sylian dyenet xxv schôt chornes.

Der cehente ze Hevnvels dienet xiv schôt chornes.

Der cehente auf Cartitsch dienet viii schôt chornes.

Der cehente ze Hofe dienet xx schôt vnd x hunrer.

În Rysen der cehente von ainem hofe C. dienet iiii schôt.

Der cehente in Chopsgût dienet iiii schôt.

Der cehente ze Perglein dienet vi schôt.

Der cehente ze Winnepach dienet xxiii schôt.

Der cehente der ekker Chamerek dienet iiii schôt.

XV.

Verzeichniss der Fronen auf genannten freisingischen Gütern in Oberkrain. (c. 1360.)

(Cod. 250, f. 157, erzb. Metropolitancapitel zu München; vgl. Archiv f. Kde. österr. Geschichtsquellen, XXVII., 288, Nr. 36.)

f. 157 Newsâzz.

Dez ersten zw sand Gorgen tag fûr den frischingk achtzehen Aglayer, ze sand Michels tag fûr das harrecht acht Aglayer mit den tzwain lantgericht pfenningen vnd choren ainer mer, ainer minner alz sich in dem chastenpûch eruindet, ze sand Marteins tag fûr das swein viertzehen Aglayer, stewr ze geben nachs herren genaden, vmb wein an dy March vnd kegen Walhen nach ewrn genaden. Wenn ir mit haus hie gesezzen seyt, wann dye rechte zal an vns chumpt von dem vrbar, so sullen wir ouch mit chirchenflaysch dienen, mit

zimmerholtz von dem wazzer bey Burchstal fûren. Auch sullen wir sand fûren, wann man an ewrn vesten, marstall vnd padstuben ichtz pawn wil, ewr wysen bey vns gelegen maen vnd in ewrn stadel fûren, auz ewrm marstall mist auff ewrn chrautgarten vnd hoffäkcher furen vnd den selben hofakcher zawnen. Wanne man zw den vesten oder anderm ewrm paẘ ainen chalch legen wil, als pald man den antzunde, dieweil vnd der prinnet, sullen wir dy stôkch hin zẘ legen, aber nicht abhaken, noch anders nichtz datzẘ, vnd sullen dy hin zẘ legen vor vnd nach, alz uil vnd man bedarffe vnd damit nicht saẘmen. Nach sand Veyds tag auzz vnserm egenanten ampt fumftzigk hûblewt yeder syben fuderl grazz oder halmhaẘ in ewrn marstall furen vnd der selben ewrm purgrafen auff den turm tûrn yegleiher ains, ewrm amman der selben fuderlein sunderleicher xLvi vnd ze vasnacht ain hûn, wer aber dez nicht hat, der ist ledigk. Wir sullen ouch wazzer fûren in die tzistern wane des notdûrfft ist.

Charnnâr.

So sullen wir armen laẘt auz der Karnner ampt dez f. 157'
ersten dienen ze sand Jacobs tag, vnser sind ain vnd achtzigk hûben, yegleicher fur den schilling fûmf vnd dreizzigk Aglayer pfenning. Darnach zw sand Michels tag fûr das harrecht yedleiher acht Aglayer vnd ewrm amman yegleiher ain chauffmezz rokken, ains habern der statmazz ze Lok, vnd wann man ewrn obern turn ichtz pezzern wil, dar zẘ sein wir schuldig ze geben, fûren, tragen, latten, rauen, pretter vnd stain alz uil vnd man der bedarff. Auch sullen wir zw ewrm marstall, padstuben latten geben vnd auff ewer nider vest, flâschpench in dy chuchen geben, aber chuchenflâsch nicht, noch dhain ander fron nicht, dann alain plocher chlieben ze allen drein, vesten, marstall vnd padstuben. Ouch sullen wir ewrn genaden yeder man nach seinen staten als uil vnd auff in gelegt wirt ze sand Gorgen tag rokken vnd habern geben vnd stewr nach genaden.

Gadmar.

So sullen wir arm lawt in dem Gadmerampt dienen alz her nach geschrieben ist. Vnser sind newn vnt tzwaintzik huben vnd der selben dient aine dem gadmer ledichleihen also, daz er das ampt verwesen sol. Vnder den andern sind tzwelif ze Drasisch die ze sand Merteins tag yegleichew gebent tzwen

vnd dreizzichk pfenning, vnd ewr tzwelf weingarten da selbs gelegen, pawen, ablesen, prezzen, behûten vnd in ewern weincheler furen vnd tund dhain fron nicht, aber stewr nach ewrn genaden ze geben, vnd dy andern sechtzehen hûblewt dienend ouch alz dy vorgenanten yedleichew xxxij pfenning vnd der selben ayner sol dannoch iârleihen ain swaygen mit vier vnd tzwaintzik haubten vntz auf sand Merten tag verwesen vnd da von ewern schreibâr vnd amptman von sand Gorgen tag, waz dy pringen mag, dienen, vnd derselb ewer amptman sol ew mit sand Gorgen recht fûr yegleichs haupt xx Aglayer pfenning verantbûrten vnd verrayten. Wîr (fol. 158) sullen ouch alle sampt, wenne ir mit haus hie 'seyt ze Lok gesezzen, in ewer kûchen vnd pfister dienen vnd die vorgenanten xvi sullen alle ewr chrawtgarten hawen, saen, getten, zawnen, rûben auzzrâffen, ein fûren, besneiden, in dy vas legen, chrawt syeden, mit dornach die zinnen an den parkan ewrer vesten belegen, prennholtz vnd zimmerholtz auz flôtzen, plôcher ab dem wazzer pey der pfarrkirchen fûren, an den vesten, marstal vnd padstuben dâcher den snee abscharren vnd die weg da pey raumen vnd den hoff in ewrer nidern vesten cheren, chôren vbermezzen vnd vbertragen, hûrde in ewern châschasten zewnen, haw auz (den?) pawmgarten rechen vnd wandlen vnd in ewern stadel fûren, ouch ander ewer haw von ewern wisen in ewerm stadel in den walden legen, allew pfant von vîhe dy vmb ewer recht genomen werdent, xxiiij (stund?, tag?) behalten vnd furen, darnach sol man dy losen oder verchauffen. Wenne man einen chalch legt, so sullen wîr ain prustwer da fûr machen, daz von der stôch lauffwegen der chalch nicht zerbrochen oder verîrrt werde. Wenn man in ableschet, so sullen wîr in behûten, daz er sich nicht wider anzûndet. Ewern wein ab der March in ewern weincheller ablegen vnd abgiezzen, ewer tziztern in den vesten rawmen, wanne des notdûrfft ist, aber wazzer darein nicht fûren, zw ewern vesten Wildenlok vnd nidern veste, marstal, padstûben vnd frônmûl pretter fûren, wanne dez notdûrfft ist, daz man dar an ichtz pezzern sol. In ewerm weingarten, Chemnaten genannt, sûllen dy sechtzehen huben yedleiher cc stechken dienen, ewerm amman fûr den sterbôchsen nûr xxx pfenning geben, alle ewr stuben vnd padstuben mit mies besorgen, in ewer nider frônmûl standen fûren.

REGISTER.

I. Personen und Oertlichkeiten.

Die ersten Zahlen geben die Jahre oder Jahrhunderte, die zweiten und respect. folgenden die Seitenzahlen; Sigle e. bezeichnet „erwähnt".

A.

„Åbeching an der Reid, Reid an der —", N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 451.

„Appholteren", s. Apfaltern.

Apfaltern, Pusterth., b. Silian (Appholteren, Alppholtren, Afphaltern, Apfolter), 1305, 29; c. 1305, 570; 1307, 117; 1316, 575; c. 1360, 591. See das. (lacus vicinus): c. 1305, 30.

„Apfolter", s. Apfaltern.

„Appler, N. —", 1305, 34; 1316, 582; c. 1360, 598.

„Aportz", Tirol, b. Layen, c. 1310, 44; Nycol de —, c. 1310, 44.

„Abrill, Alber. —", 1316, 500.

Abschleifing, N.-Oest., b. Amstetten (Absliefffingen), c. 1315, 92.

„Abslaef, N. —", c. 1315, 120.

„Absliefffingen", s. Abschleifing.

„Afphaltern", s. Apfaltern.

„Akerschropf, Acherschrof, Örtel —, Hainr. —", c. 1310—1316, 449.

„Acherschrovenrovt", N.-Oest, b. Holenstein, c. 1310, 449.

„Achleit, vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 24, 25.

„Ahleiten, superius, inferius —, Ahleiter, vinee dicte —", N.-Oest., Wachau, 1316, 513.

Aderklaa, N.-Oest., Marchfeld (Atichlaher, Atih —) S. —, Eberwein —, 1318, 112.

Adersdorf, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (Sodersdorf), c. 1310, 421.

— N.-Oest., bei S. Peter i. d. Au (Saterstorf, Sod-), 1305—1316, 378.

„Atiohlaher", s. Aderklaa.

Admont, Strm., Kloster (Admundia), c. 1315, 86—89.

Haus dess. zu Waidhofen a. d. Ibs: 1316, 407.

Aebte: (Heinr.) c. c. 1315, 81; 1316, 161.

„Admundia", s. Admont.

„Adramsdorf", N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, c. 1315. 87.

Atscherlehen, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (Altschergenlehen), 1316, 382.

Atscherreut, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Altschergenraut, —igenraeut), 1305, 401; c. 1310, 438.

„Auasia". Ital., b. Belluno, XI, 10.

„Aeninger, Chunr. —", 1308, 518.

„Affolterbech", Baiern, c. 1310, 49.

„s. Affra", s. Botzen.

„Affriach", Krain, Amt (officium): 1291—1318, 206, 209, 210.

„Aglayarius, —eyer. —ius, Chunr. —". 1314, 128; c. 1318, 136, 137.

„Agnesravt“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 417.
Aggsbach, N.-Oest., b. Melk (Axpach); 1316, 513.
„Aggvbel, vinea —“, Tirol, 1305, 1316, 575.
„Ahorn“, Krain, 1291, 1318, 221.
Aich, N.-Oest., b. Aschbach (Aychach), c. 1315, 85.
Aich, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au? (Aich), S. de —, 1316, 99.
Aich, N.-Oest., OWW., wlchs? (Quercus) Vlr. de —, 1316, 507.
„Aich“, Krnt., XII, 12.
„Aich“, Krain, 1291—1318, 198.
„Aych“, s. auch Eicha.
Aicha, Tirol, b. Botzen (Aychach) c. 1316, 46, 48.
„Aychach“, E—. insula“, N.-Oest., Marchfld., 1296, 558, 559; 1316, 559.
„Aychach“, O.-Strm., b. S. Peter a. Kammersbg., Chv̊ntz im —, 1305—1316, 290.
„Aychach“, s. Eich, Aicha,
„Aychperg“, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm., 1305—1316, 289.
„Aychperg“, O.-Strm., b. Welz, Haintzel im —, 1305—1316, 272.
Aichbichel, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—pûhel), c. 1315, 88.
„Aichpûhel“, s. Aichbichel.
„Aichein“, N.-Oest., b. Ollern, 1316, 103, 376.
Aichen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Aychen) 1305, 383, 386; c. 1310, 423; 1316, 383.
„Aicher, O. —“, 1316, 506.
„Aitter, Rûgerus de Paevlitz dictus —“, c. 1318, 136.
Aigen, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Aigen), Reicherus an dem —, c. 1315, 91.
Aigen. N.-Oest., b. Aschbach (Aigen), 1316, 378.
„Aygenflieserius, Aigenfloeserius, N.-“, c. 1315, 87, 88.
Ainet, Tirol, b. Silian (—ô̊d), Rûtlieb in —, 1316, 576.
„Ainuolspach“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1311, 428.
„Ainô̊d“, s. „Ainet“.
„Ainsidl“, s. „Eynsidel“.
„Aeischaw“, Tirol, c. 1315, 120.
„Aeysenpâvtel“, s. „Eysenpaeutel“.
„Alaren, Alarn“, s. Ollern.
„Alarspach“, s. „Alerpach“.
„Alba ecclesia“, Tirol, b. Trens? c. 1310, 47.
„Alba ecclesia“, s. Weisskirchen.
Alpago, Ital., b. Belluno (—gum), presb. Johannes de —, XI, 10.
„Albar“, Krnt., XII, 12.
„Alppholtren“, s. Apfaltern.
Albeins, Tirol, b. Brixen (Albiuns), c. 1310, 46.
„Aelbel, Aelblinus, Albus —“, 1308 548; 1316, 529.
„Albelstorf“, N.-Oest., b. Aschbach, c. 1315. 86.
„Alben, Rûgerus auf der —“, c. 1315, 89.
„Albenestorf“, Krnt., XII, 12.
„Alber N. —“, 1318, 113.
„Albereshub, Alberhv̊b, Albers—“, Pusterthal, bei Innichen, 1305, 33, 35; 1316, 583; c. 1360, 599.
Albersberg, N.-Oest., b. Amstetten (Albrechsperch), c. 1315, 88.
„Albershûb“, s. „Albereshub“.
„Albi feodum Waltheri —“, N.-Oest., b. Waidhof. a. d. Ibs, c. 1310, 427.
„Albiuns“, s. Albeins.
„Aelblinus“, s. „Aelbel“.
„Albrechsperch“, s. Albersberg.
„Album feodum“, s. Weissenlehen.
„Albus“, Hermannus —, 1305—1316, 359, s. auch „Weisel“; Ortolfus —, c. 1315, 89; N. —, c. 1315, 167; 1316, 405, 407; 1318, 113; H. —, 1318, 114; s. auch „Aelbel“.
„Altach“, N.-Oest., Wachau, 1308, 549; 1316, 512, 513.
„Altpachen, H. —“, 1316, 406.
Altendorf, O.-Oest., b. Engelhartszell (—), 1321, 66.
„Altendorf“, O.-Strm., b. Neumarkt, 1318, 134.

„Altendorf“, U.-Krain, 1291—1318, 241; —
Supan: 1291, 242.
„Altenhouen“, Krn., 1291—1318, 174.
„Altenlok“, s. Lack. Alten—.
„Altmansteiner, N. —“, 1305, 477.
„Altscherg, Vlr. —“, 1305, 382; c. 1310, 423; N. iuuenis — dictus Probstorfer, 1318, 113.
„Altschergenlehen“, s. Atscherlehen.
„Altschergenraut, —igenraent“, s. Atscherrent.
„Altstorf“, s. Allersdorf.
„Alerpach, Alars-“, N.-Oest., b. Ollern, c. 1305, 374; 1316, 376.
Allersdorf, N.-Oest., b. Amstetten (Altstorf, Alstorf), 1313, 68; 1316, 60, 68, 489; 1318, 62.
Mühle das.: 1316, 60, 68, 494.
Alletzberg? N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Alhartsperg), 1308, 53; 1316, 54, 493.
Genannte: Wernhardus de —, c. 1315, 87, 90.
„Aluen“, Pusterth., 1305, 31; 1316, 579.
„Alhaiden akcher, ager dictus —“, Tirol, b. Trens? c. 1310, 47.
„Alhartsperg“, s. Alletzberg?
„Alyders, Ali—“, südl. Bai., c. 1305—1316, 590.
„Alramer“, Vlr. —“, c. 1305, 371.
Alramslehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—), 1305, 383; c. 1310, 424; 1316, 383.
„Alstorf“, s. Allersdorf.
Alzei, Rheinpfalz (Alczeya), Emcho de —, 1313, 73; 1316, 404; 1317, 101; 1318, 65, 110.
„Amman, Herm. der —“, 1310, 156.
„Amanslehen“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 401.
„Ambigohano“, c. 1318, 137.
„Aemplinus, N. —“, 1316, 580.
„Aemler, Liup. —“, 1308, 546.
„Amras, b. Innsbruck (Omeras, — c, ad Vmbras), c. 1160, 19; 1305, 29; c. 1305, 573; c. 1315, 119; 1316, 573.
Grafen: Otto, XI, 11
Amstetten, N.-Oest., OWW., (Amsteten), 1313, 68; c. 1315, 80.
Richter: Alramus, 1316, 494.
„Anasus“, s. Ens.
S. Andrä i. Lavantthale, s. Lavant.
„Anveldus, N. — maresc. Frising.“, 1313, 138; 1314, 74.
„Angelberch“, N.-Oest., b. Holenburg, 1308, 546; 1316, 107.
„Anger, C. an dem —“, 1316, 489; O. — —, 1316, 490.
Angerhofen, N.-Oest., b. Seitenstetten (—houen), c. 1315, 87.
„Angulo“, Andreas filius D. in —, 1318, 111; Dietm. in —, 1316, 508; Frid in —, c. 1300, 24, 25; Leutoldus in —, 1316, 523, 551.
„Angulo, in —“, s. Fachwinkel, Waidhofen, Stadttheil, Winklergütl?
„Anhanger, —inne, N. —“, 1305—1316, 302.
„Aenspein, N. —“, 1316, 491.
„Aquam, Dietm. apud —“, O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 303.
Aquileja, Patriarchen: Gregorius c. 1318. 134; Reinaldus (!) c. 1318, 135.
„Aerbenöd“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 483.
„Aerbinger, Diet. —“, 1316, 505.
„Arbore, Heinr. sub —“, c. 1310, 39, 41.
„Arboribus, Wolfher sub —“, 1308, 544; Dietlinus sub —, 1308, 545.
Ardacker, N.-Oest., OWW., Kloster Ardarcher, Ardacen. monast., Ardachker), XII, 20; 1308, 523; 1315, 63; c. 1315, 86, 87; 1316, 522.
Pröpste: N. 1317, 102.
Pfarrer: N. 1316, 508.
„Ardachker“, „Ardarcher“, } s. Ardacker.
„Aertenöd“, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Walde, 1305, 465.
„Area, F. in —“, zu S. Peter i. d. Au, 1316, 509.
„Arena“, s. Waidhofen, Neustadt.

„Arlsperg“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 503.
„Arnstayn“, N.-Oest., dominus de —, 1308, 519.
Arnsdorf, N.-Oest., b. Mautern, Arnstorferinna, N. —, 1308, 547.
„Arnstorferinna“, s. Arnsdorf.
Arsbach, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Aspach), c. 1310, 420; c. 1315, 91.
„Arspell, —e“, s. Arschbichel.
Arschbichel, auch Ortbichel, N.-Oest., b. Randeck (Arspell, —e), 1316, 500, 501; 1317, 61.
„Aersoffen, F. —“, 1308, 547.
Asp, Krn., b. Radmannsdorf (—), Wulfingus de —, 1318, 134.
„Aspach“, s. Arsbach, Aschbach.
Aschbach, N.-Oest., b. Amstetten (Aspach, Ast—).
Amt: 1310, 55; 1311, 57; 1316, 94.
Ort: 1305, 378; 1311, 165; c. 1315, 82, 85; 1316, 59, 100, 378, 507; 1320, 103.
Haus des Pfarrers von Ardacker: 1316, 508.
Fleischbank (maccellum): 1316, 507.
Brodbänke (scampna panificum): 1316, 510.
Mühle: 1316, 507.
Marktsmass (mensura forensis, antiqua, parua): 1316, 510, 512.
Patronatsrecht: c. 1315, 81, 83.
Pfarrer; N. 1316, 509.
Amtmann: Marq. Lühsenekkerius, 1316, 94; C. offic., Vlr. fil. eius, 1316, 507.
Richter: Dietr. antiquus iudex, 1316, 507.
Richtersstellvertreter (nahrihter): Vlricus, 1316, 508.
Genannte: Marq. de —, c. 1315, 86; N. Tremelo de —, Eberhardus de —, c. 1315, 92.
Aschbach, Ober-, N.-Oest., b. Aschbach (Obernaspach), Chunr. de —, c. 1315, 86.
„Astpach“, s. Aschbach.
„Asinus“, Jac. —, 1316, 366; Ch. —, 1316, 526.
Au, N.-Oest., b. Amstetten, welches? (Augea), 1313, 68.
Au, N.-Oest., b. Gössling (Aw), 1305, 410, 411; c. 1310—1316, 454, 459.
Au, N.-Oest., b. Holenstein (Au, Aẘ, Awe), 1305, 413, 416, 418; c. 1310, 442, 444; 1316, 442, 444, 451.
Genannte: N. Awaerius, 1305, 415.
Au, N.-Oest., b. Neuhofen (Aw, Augea) 1316, 485.
Genannte; Otto de —, 1305, 468.
Au, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Aẘ, Oẘ, Augea), c. 1315, 87; 1316, 504.
Genannte: Vlr. de —, c. 1315, 86, 87, 90; Hartmannus de —, c. 1315, 89.
Au, N.-Oest., b. Seitenstetten? (Aẘ), 1305—1316, 380.
Au, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, welches? (Aw, Awe, Aẘ) 1305, 387; c. 1310. 421.
Genannte: Vidua de —, 1316, 100; F. de —, 1316, 407.
Au, Tirol. b. Botzen (Aẘ), 1316, 575.
Amtmann (prepositus): 1305, 29.
Auberg? N.-Oest., b. Euratsfelden (Augea), 1305, 475.
„Auchenthal“, (Eitenthal?) N.-Oest., OWW., c. 1315, 87.
„Aeutental“, s. Eitenthal.
„Auental“, N.-Oest., OWW., c. 1315, 81.
Aufkirchen, Tirol, b. Niderndorf (Aufch—, Ouf—, Aufchyrechen), 1305, 33; c. 1305, 571; 1307, 118, c. 1308, 117; 1316, 581; c. 1360, 597.
„Aufchyrechen“, s. Aufkirchen.
Aufenthal, N.-Oest., b. Euratsfelden, Aufentaler, —ius, N. —, 1305, 465, 474; 1316, 482, 488.
„Aufental“, Bai.? 1316, 52.
„Aufentaler, —ius“, s. Aufenthal.
„Aufschlaher, N. —“, 1310, 46.
Augang, der —, N.-Oest., Marchfeld (Gange auf dem —), 1296, 565; vgl. auch „in Vado“.

„Augea“, s. Au, Auberg?
„Aunarium“, s. Onara.
„Aeursch, C. —“, 1316, 582; c. 1316, 599.
„Aevschlerii feod.“, s. Neuschelhof.
„Aeuzagel, N. —“, 1316, 507.
„Auzertail, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 551.
„Aẅ, Awe“, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald, 1316, 479.
„Aẅ, Awe, N.-Oest., OWW., welches? Leup. Swaiger in der —, c. 1315, 88; Ortlinus auz der —, 1308, 536; Rådel auf der —, 1316, 509.
„Aẅ, Awe“, s. Au.
„Awaerius“, s. Au.
„Awer, Chunr.—“, 1310, 447; c. 1315, 167; 1316, 403, 447; N. —, 1316, 97.
„Axpach“, s. Aggsbach.
„Aexel, Heinr. —“, 1316, 565.
„Azdrick, Oz —, Albertus fil. quond. —“; 1291—1318, 176, 181.

P. B.

„Papa“, s. „Pabst“.
„Pabendorf, Papin —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1160, 14, 16; 1308—1316, 539 u. ff.
„Pabenneusidel“, s. Neusidel, Markgraf —?
„Papindorf“, s. „Pabendorf“.
„Pabst, Papa, Haertwich —“, 1305—1316, 277.
Bach, N.-Oest., b. Gössling (P—, in Ripa), 1305, 411; c. 1310—1316, 455.
Bach, N.-Oest., b. Holenstein (P—), 305, 414, 417, 445; c. 1310, 447, 452; 1316, 447.
Bach, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (P—), c. 1315, 90.
Bach, beim —, N.-Oest., b. Wolfsbach (OWW.) (aput Ripam), 1316, 511.
Bach, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm. (P—, in Ripa), Christein im, 1305, 310; Reichtz im —, 1305—1316, 288; Chẽnigunt im, 1316, 310.
Bach, Krn., b. Kronau? (P—), 1291—1318, 221.
„Pach“, Tirol, b. Klausen, c. 1310, 48; Joh. de —, c. 1310, 47; s. auch Bachel?
Bach, Tir., Pusterth., welches? (P—) Rüdlieb in —, 1316, 576; c. 1360, 592.
Bachel? b. Botzen (P— circa albam ecclesiam), c. 1310, 47; s. auch „Pach“.
„Paechelstainer, Petelsteiner, Paechen—, Pech—, N, —, 1305—1316, 310; Eberhard —, 1305—1316, 316.
„Paechensteiner“, s. „Paechelstainer“.
„Patauia“, s. Passau.
„Paternoster, Syfridus —“, 1308, 544.
„Padrat, ager—“, N.-Oest., zu Waidh. a. d. Ibs, 1316, 406.
„Patriarcha, Chunr. —“, 1308, 117.
„Patruus C. —“, 1316, 508.
„Payer“, s. Baierhofstätte.
Baierhofstätte, N.-Oest., b. S. Georgen i. Reut (Bawari feod., Payer, Bayrslehen), 1305, 418; c. 1310—1316, 442.
Baiern, Herzoge: O. et L. e. c. 1315, 83; Rudolfus e. c. 1315, 80; Duces e. c. 1315, 84.
Baiern, in Krain (Bauuari), 1160, 14; Amt (off. Bawarorum): 1291—1318, 168.
„Payersperg, Payrs—“, N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 442.
„Payn, dominus de —“, N.-Oest., OWW., c. 1315, 92.
„Paininch“, N. —“, 1316, 506.
„Payrisdorf superius“, U.-Krn., 1291—1318, 232, 233.
„Payrsperg“, s. „Payersperg.“
„Bayrslehen“, s. Baierhofstätte.
„Paell, —i. N. —“, 1305—1316, 317.
„Paelanik, —ch“, O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 273.
„Paldwein, Paltweinslehen“, N.-Oest., b. Gössling, c. 1310—1316, 460.
Palowitsch, O.-Krn., welches? (Paevlitz), Rũgerus de —, dictus Aitter, 1318, 136.

„Paltweinslehen“, s. „Paldwein“.
Pallenstein, N.-Oest., b. Gablitz (Peilstein), 1316, 103, 376.
„Panicht, hûba —“, Tirol, Gröden, c. 1310, 45.
„Pannse“, s. Ponsee.
„Pantzier“, N. —“, c. 1310, 47.
„Paraetel, N. —“, 1305, 306.
Parbasdorf, N.-Oest., Marchfeld (Perboltstorf), Chunradus, Ortwinus, Leupoldus, Sifridus —er, 1318, 111.
Parbian, Tir., b. Botzen (Perbianum), c. 1310, 46, 48.
Pardell, Tir., b. Klausen, welches? (Pardel), Hainr. de —, c. 1310, 48.
Partenkirchen, O.-Baiern (Parttenchirch—).
Marktrecht (ius forense): 1318, 133.
Genannte: Hainr. de —, c. 1310, 42.
„Parner, N. —“, 1305, 37; 1316, 589; c. 1360, 605.
„Passagium“, U.-Krn., 1291, 238.
Passail, Strm., b. Graz (Pozeil), Wûlfingus de —, 1320, 163; — et Heinr. fratres de —, 1320, 164.
Passau, Bai., (Patauia), 1321, 66.
Bischöfe: N. e. c. 1315, 80, 91; Petrus e. c. 1315, 84.
„Paeulinus, N. —“, 1316, 581.
„Paevlitz“, s. Palowitsch.
Paulsdorf, O.-Oest., b. Engelhartszell (Paeulstorf), 1321, 67.
„Pawmhaechel, N. —“, c. 1305, 572.
Baumgarten, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, welches? (in Pomerio), 1316, 504.
„Paumgarten“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 500.
„Pavmgarten“, O.-Strm., b. Welz, Otto de —, Perchtoldus fr. eius, 1305, 364.
Baumgarten, Krn., b. Egg v. Podpetsch (P—, Paun—), 1291—1318, 186.
„Paungarten“, s. Baumgarten.
„Pavngartner, N. —“, 1361, 491.
„Paeuren, Paewern, Bôvren“, Tir., b. Botzen, c. 1315, 120; 1316, 573.
Genannte: Chunr. de —, 1305, 28.
„Paevren, Paevrn“, s. Michelbeuern.
„Pausperg“, s. Pauxberg.
„Pausch, C. —“, 1316, 355.
Pauxberg, N.-Oest.. b. Euratsfelden (Pausp—), 1316, 482.
Genannte: Frid. de —, 1305, 482.
„Pauzzo, N. —“, c. 1315, 90.
„Bauuari“, s. Baiern.
„Bawari feod.“, s. Baierhofstätte.
„Bawarus“, Hainzel —, c. 1305, 371, 372; 1308, 548; 1316, 529, 536; Chvnr. —, 1308, 527; Pilgrimus —, 1320, 163; Frider. —, fil. eius Pilgrimus, Rûgerus, Reympertus et tres filie, 1320, 164.
„Paewern“, s. „Paeuren.
„Pepebenperge“, N.-Oest., b. Amstetten, c. 1160, 15.
„Pekan“, N. —“, 1305, 265, 352; 1310, 157.
„Bechel“, „Pechel“, s. Pechelau, Pechler.
Pechelau, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Bechel, —law, Pechelaw), 1305, 392, 399; c. 1310, 429; 1316, 392.
„Pechelaw“, s. Pechelau.
„Pechensteiner“, s. „Paechelstainer.
Pechgraben, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (B—, Peh—), 1305, 399; c. 1310, 434.
Pechler, Hoch—, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Pechel), c. 1310, 434.
„Behwinde“, Krn., 1291—1318, 176.
„Peta, —e, N. —“, 1316, 588; c. 1360, 605.
„Pete“, s. „Peta“.
Pettau, Strm. Consecrat. Bisch. Konrads III. v. Freising, 1315, 59.
„Petelsteiner“, s. „Paechelstainer“.
„Petenperg“, s. Pöttenberg.
S. Peter i. d. Au, N.-Oest., OWW. (S. Petrus in Augea) Amt (officium): 1310, 55, 1311, 57; 1316, 94.
Ort: 1311, 165; c. 1315, 84, 85; 1316, 53, 59, 95, 100, 502 u. ff.; 1320, 103.
Burg (castrum): c. 1315, 81, 84; 1316, 53.

Burggericht (iudic. castri): 1316, 53.
Marktmass (modius foren.): 1316, 53.
Burggraf: Lûhsnekkerius, N. —, 1316, 53.
Amtmann: Marq. Lûhsenekkerius, 1316, 94; N. —, 1316, 503.
Richter: N. c. 1315, 86, 92.
Genannte: N. Lemper de —, 1316, 99; Luhsnekker de —, 1317, 102.

S. Peter a. Kammersberg, O.-Strm., b. Murau (S. Petrus), Amt (officium): 1310, 152, 153; 1316, 153; 1318, 155.
Ort: 1305, 283, 306; 1310, 55; 1311, 57, 165; 1316, 283, 306.
Pfarre: 1315, 63; 1316, 161, 162; 1318, 136.
Kämmereramt (off. camerarii): 1305—1316, 323.
Schenke (taberna): 1305—1316, 287.
Mass (mensura): 1310, 152, 153; 1316, 154, 296, 322.
Pfarrer: mag. H. quondam rector e. 1316, 161.
Vicare: N. 1313, 73; Nicolaus offic. in Welcz 1316, 160.
Amtmann: N(icolaus) sacerd. official. 1315, 151; 1316, 153, 154.
Kämmerer: N. 1305—1316, 323.
Zehentner (zehntner, decimator): Hainr., 1305—1316, 286.
Bürger: C. ciuis, 1316, 160.

S. Peter, Tir., b. Klausen, welches? (S. Petrus), c. 1310, 45, 46.
Genannte: Leutoldus de —, Jacobus fil —, eius, 1316, 574.

Peterdorf, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm. (—), 1305—1316, 291; 1320, 163.
Genannte: Chûnegundis de —, 1320, 163.

„Petouia", s. Pettau.

„Petra, castellum —", Ital., b. Belluno, XI, 10.

„S. Petrus", s. S. Peter.

„Beibe", Ital., b. Belluno, XI, 10.

„Peigvrtel, Wernh. —", 1305—1316, 314.

Peilstein, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Peylstain), 1316, 503.

„Peilstein", s. Pallenstein.

„Pelleins char", O.-Strm., b. Welz. 1316, 159.

„Belluna", s. Monte Belluno.

„Pelzman, N. —", 1316, 159.

„Penavnach", Krn., 1291—1318, 217.

„Penchen", Krn., 1291—1318, 193.

„Pentz, Penz, —e, —tzo, Heinr. —", c. 1300, 22; 1308, 548, 549; Otto —, 1300, 23; 1308, 548; 1316, 530; Chvnr. —, 1308, 530, 548; Albertus —, 1308, 546.

„Perbelstorf", s. Perbersdorf.

Perbersdorf, N.-Oest.. b. Neuhofen —olstorf, —elstorf, Perwolstorf), Vlr. de —, 1316, 491, 494; 1317, 61; 1320, 62.

„Perbianum", s. Parbian.

„Perbolstorf", s. Perbersdorf.

„Perbolstorfer", s. Parbasdorf.

„Berhta, N. —", 1316, 405.

„Perhtold, Herm. —", 1316, 278.

„Perchtoldesperg", „Perchtoldesperge", s. Ollersberg.

„Perchlaw", s. Pechelau.

„Pertel", s. „Persel".

„Pertholdi feodum", N.-Oest., b. Gössling, 1305, 410.

„Perting", N.-Oest., b. Aschbach, c. 1315, 86.

„Perei, Hermannus —", 1305, 278.

„Perenslag", N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 415.

„Perg, an dem —, in Monte", N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 447.

„Perg, vnder dem", s. Hinterberg.

„Pergarius, Margareta soror eius, 1291—1318, 176.

„Perger, C. der — burger ze Inching", 1317, 121.

Bergern, N.-Oest., b. Amstetten? (Pergaren), 1310, 55; 1311, 57, 165; 1316, 60, 68; 1317, 68.
Genannte: Gundakker de —, 1305, 472.

Bergern, N.-Oest., b. Mautern (Pergaren, —arn superius), 1316, 513, 514.
Bergl, Tirol, b. Silian (Perglein), 1316, 589; c. 1360, 606.
„Perglein“, s. Bergl.
Perleiten, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Perleyten, feodum Peri an der Leiten), 1305, 401; c. 1310, 437.
„Perli, N. —“, 1305, 369.
„Permwisen“, s. „Pernwisen“.
„Pernausch, Sifridus —“, c. 1310, 440.
„Pernawer“, N.-Oest., b. Holenstein, 1316, 450.
„Perner, —ius, N. —“, 1308, 543, 544; 1318, 111.
„Bernhardi feod.“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 389.
„Bernheri feod.“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 413.
„Pernerius“, s. „Perner“.
„Pernoltshofstat“, s. Hofstatt.
„Pernschitzer, —zzer, N. —“, 1305—1316, 252; —inna, Jaevta—, 1305, 259, Hermann —, 1316, 259.
„Pernwisen, Perm—“, O.-Strm., b. Welz, 1316, 159, 269.
„Persalter, Chunr.—“, 1316, 522, 550; —inna, N. —, 1308, 522.
„Persel, Pertel, Perslinus, Perchtolt —“, 1305, 319, 326, 368; 1316, 342.
Perwart, N.-Oest., b. Randeck (Perwoltsraeute), Frider. de —, 1305, 464.
„Perwoltsraeute“, s. Perwart.
„Perwolf, Jans—, 1316, 158—160; Joh. — im Hinterek, 1316, 269.
„Perwolfsalben in dem Winchel inter Pôlan et Hinterek“, O.-Strm., b. Welz, 1316, 159.
„Perwolfswald, nemus—“, O.-Strm., b. Welz, 1316, 159.
„Perwolstorf“, s. Perbersdorf.
„Perwolswart, nemus — in Winchel“, O.-Strm., b. Welz, 1316, 270.
„Peschenawer“, N. —“, c. 1300, 23.
„Peug, Sifridus de —“, c. 1300, 22.
„Peunta, vinea —“, N.-Oest., b. Wesendorf, 1316, 513.
„Peuschel, insula —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 539.
Petzel, Perchtoldus —“, 1305—1316, 305; N. —, 1316, 348.
„Pezzerer H. —“, 1318, 114.
„Petzlinna, N. —“, 1305, 348.
„Pfadhauch, huba —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1310, 42.
„Pfadhouf, —houso, Vlr.—“, 1308—1316, 527.
„Pfadhouso“, s. „Pfadhouf“.
„Pfaeffel, C. —“, 1316, 509.
Pfaffenlehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Pfaffi, —onis feod.), c. 1310, 431, 432; 1316, 396.
Pfaffenreut, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (—), 1305, 463; 1316, 497.
„Pfaffenwis, pratum —“, Tirol, b. Botzen, 1305, 28.
„Pfaffi feod.“, s. Pfaffenlehen.
„Pfaffo, filii —nis“, c. 1308, 117.
„Pfaffonis feod.“, s. Pfaffenlehen.
Pfannberg, O.-Strm. (Pfanberch, Pfannenberich), Grafen: N. iudex prov. Aust. c. c. 1315, 82; Vlr. c. 1316. 162.
„Pfannenberich“, s. Pfannberg.
„Pfannholtz“, s. Pfannzelten.
Pfannzelten, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Pfannholtz), 1316, 504.
Pfetter, Bai. (Pfetrah, Ph—), Hartliebus de —, 1291, 240; c. 1318, 132.
„Pfefferstock, N. —“, 1305, 33; 1316, 580; c. 1360, 596.
„Pfeifferii feod.“, s. Pfeiferslehen.
Pfeifferslehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Pfeifferii feod.), c. 1310, 433.
„Phenechpach“, s. Pfennigbach.
Pfennigbach, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Phenechp—), c. 1315, 90.
„Pfenninch, Pfenning, Perchtolt —“, 1305—1316, 322.
„Phisterhûb“, Krain, zu Altenlack, 1291—1318, 177.
„Pflanertz“, b. Botzen, c. 1310, 48.
„Pflügler, N. —“, 1310, 47.

„Pfnfürr, Phnurre, Phurn, Hainr. —“ 1305, 410; c. 1310,—1316, 456.
„Pfölingerii tres“, 1320, 164.
„Pfösel, Otto —“, 1316, 514, 515, 550.
„Pfossendorf, N.-Oest., b. Neuhofen (Phosen—, Pf—), 1305, 478, 490.
„Pfriller, H—“, 1316, 480.
„Phurn“, s. „Pfnfürr“.
Bibersberg, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Pibersp—), c. 1310, 433.
Pichel, N.-Oest., b. Gleiss (Pühel), 1305—1316, 379.
Pichel, N.-Oest., b. Holenstein (Pvhel), 1305, 418.
Pichel, N.-Oest., b. Leonh. i. Walde (Pühel) 1316, 484.
Pichel, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, welches? (Pühel) c. 1315, 89; 1316, 503.
Pichel, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, (Puhel, Pü—), 1305, 388, 394. 400; c. 1310, 435; 1316, 388, 394.
Pichel?, U.-Krain. (Puhel, Pü—) 1291 —1318, 237.
„Bidem“, s. Wim.
„Piten“, Tir., b. Castelrut, c. 1310, 45.
„Biterolfi feod.“, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, 1305, 403.
„Pitterolfsraeut“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 414.
Pittersberg, N.-Oest. bei Amstetten (Pütreinsperig), 1313, 68.
„Pyfilt, vinea—“, Tirol, b. Perbian, c. 1310, 48.
„Piglerinna, N. —“, c. 1310, 44.
„Pilh, Örtlein der—“, 1314, 128, 129.
„Pihldorf“, s. Billichsdorf.
„Pilhgraetz“, s. Billichgraz.
„Pilgreimslehen“, s. „Pilgrimeslehen“.
„Pilgrimeslehen, Pilgreimslehen, Pilgrimi feod.“, N.-Oest., b. Holenst., 1305, 416; c. 1310—1316, 444.
„Pilgrimi feod.“, s. Pilgrimeslehen“.
Billichgraz, U.-Krain, (Pilichgrecz, Pilch—, Graetz), Marq. et R. de — castellani de Lok 1315, 121; Marq. de — c. 1318, 131, 132; Gerlochus de — c. 1318, 135, 136.
Billichsdorf, N.-Oest., Marchfeld (Pilhdorf) N. —erius marscalcus 1314, 74; domini de — c. 1315, 82, 84.
Pilsing, N.-Oest., b. Amstetten (Pultzing, —en, Puczlingen), c. 1315, 91; 1316, 480.
Genannte: Gebhardus de — 1305, 476.
„Pinke, Herm. —“, 1305, 356; s. auch „Pintke“.
„Pinkinn, —a, N. —“, 1305—1316, 274.
„Pintke, N. —“, 1305, 370; s. auch „Pinke“.
„Pinter, N. —“, 1316, 406, 407.
Pirra, N.-Oest., b. S. Leonh, i. Wald (Pirchah), 1305, 469; 1316, 496.
Pirrach, N.-Oest., b. Aschbach? (Pirchach), 1305—1316, 378; 1310, 420.
„Pierpauch, N. —“, 1305, 362; Hainr. — 1305, 364; Chüntzlinus— 1316, 347; — inne, N. —, 1305, 344.
Bierbaum, Nieder-Oest., bei Weiten (Pierp—) Leupoldus de — c. 1310, 42.
Bierbaum, N.-Oest., bei Traismauer? (Pirpavm) Albero de — c. 1300, 22.
„Pierpech, H. —“, 1316, 508.
„Pirchach“, O.-Strmk., b. Welz, 1305 bis 1316, 277.
„Pirchach“ s. Pirra, Pirrach.
„Pirchen“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 504.
„Pirensperg“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 418.
„Pierer, N. —“, 1316, 97, 405.
„Pierer, vinea—“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 551.
„Pierloter, N. —“, 1361, 491.
„Pirnmost, N. — de Altenlok“, 1291 bis 1318, 180.
„Piscator“, Italien, b. Vicenza, c. 970, 7.
Bischdorf, N.-Oest., Marchfeld (Pischolfdorf, Bischolfs—, Bischof—, Bischofs—), 1296—1316, 556; 1318, 113.
Amtmann: 1318, 113.
Genannte: Vlr. de — 1318, 113.

„Bischofdorf, —fstorf“ } s. Bischdorf.
„Bischolfsdorf“ }
„Pischofsraut“, N.-Oest., b. Gössling, 1305, 411.
„Bischofswart, Bischoffwart“, N.-Oest., b. Ried, 1316, 103, 376.
„Bischolfdorf“ } s. Bischdorf.
„Bischolfsdorf“ }
„Pisine, Chûnr. —“, c. 1305, 372.
„Biswicus, Otto miles —, Ottlinus iuuenis —“, 1316, 170.
„Pitzaevn, Pitzavn“, O.-Strmk., b. Welz, Fridericus im — 1305, 299; Martinus im — 1316, 299.
„Bizwis„, Tirol, b. Innichen, 1305, 38.
„Placit, hûba —“, Tirol, b. Tschöfs, c. 1310, 45.
„Platta“, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, c. 1310, 440.
„Platea“, N.-Oest., b. S. Leonhard i. Wald, 1316, 497.
„Platea“, O.-Strmk., b. S. Peter a. d. Kamm, Dietmar in —, 1305—1316, 305, Eberl, in —, 1305, 319.
„Plafûz, Diet—“, 1316, 305.
„Playch, die —“, O.-Bai., i. d. Loitasch, 1316, 590.
„Plainpûtz, Paulus de —“, Tirol, c. 1310, 48.
„Plaminitz“, s. Planitza?
„Planch, Syfridus —“, 1308, 539; H. —, 1316, 407, 508; s. auch „Plancho“.
Plankhartstein?, N.-Oest., b. Waid., (Nanthartesperg, —stain), 1305, 399; 1310, 435.
„Plaenkel, Vlr. —“, 1308, 549.
Planken? (Neustift?), N.-Oest., b. S. Peter, i. d. Au, (Planchen) Amt. (officium), 1310, 55; 1311, 57.
Ort: 1311, 165; 1316, 510.
Dorfmeister (villicus): Chunr., 1316, 510.
„Planchen, Ber. a. d. —“, zu Waid., a. d. Ibs, 1316, 404.
„Plaenchenwerd, insula —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 539.
„Plancho, Planch, N. —, Vlr. Jacob. filii eius“, 1316, 582; c. 1360, 598; Vlr. fil., 1316, 583; c. 1360, 600.
Planetsch, Tirol, b. Castelrut (Planâtsch), superius, Nieder—), c. 1310, 48.
„Planities“, s. Eben.
Planiza?, Krain, b. Lack (Plaminitz), 1291—1318, 221.
„Planum“, s. Eben.
„Platea“, s. Strass.
„Pleycholbe, N. —“, 1305, 356.
„Plensesawe, Plensewesaẘ“, O.-Bai., b. Werdenfels, c. 1305—1316, 590.
„Plintenbach, friczo de —“, 1318, 131.
„Plintnperg, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 26.
„Plos, Plöz, Joh. —, Vlr. fil. eius“, 1305—1316, 316.
„Plûmperg, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 25.
„Plûmenawer, N. —“, 1308, 537.
„Plûmenschein, fridel —“, 1316, 537, 538.
„Plûmler, Plûem—, N. —“, 1305—1316, 363.
„Pochleiten“, s. Buchleiten?
„Pŏchstreif“, N.-Oest., b. Amstetten, c. 1160, 14.
„Potplanino“, O.-Krain, 1291—1318, 217.
„Podem“, s. Boden.
Boden, Tir., b. Silian (Podem, — n), 1305, 31; 1316, 579; c. 1360, 595.
Pöttenberg, N.-Oest., b. Neuhofen (Pettenp—, —e), 1305, 465; 1316, 483, 484.
Genannte: Hiltprandus de —, 1305, 467.
Pottenbrunn, N.-Oest., b. S. Pölten (Potenprvnne).
Pfarrer: N., 1308, 547.
„Podgor“, s. Podgora.
Podgora, Krn., b. Lack (—a), 1291 bis 1318, 203.
„Potigen, Fridr. de —“, 1311, 77.
„Pottingerius, N. —“, c. 1305, 372.
„Podobonem“, s. Podwein.

„Potschach, Pôt—“, O.-Strmk. bei Welz, 1305—1316, 331.
Pötwein, N.-Oest., b. Amst., (Pôd—). Dorfmeister (villicus): N., 1316, 509.
Podwein?, Krn., b. Radmannsdorf (Podobonem), 1291—1318, 209.
„Podwelopetsch“, Krain, 1291—1318, 224.
„Pogan, Haynr. —“, 1305—1316, 291.
Pogeltschitsch, Krn., b. Radmannsd. (Pogleschiz), 1291—1318, 222.
„Poger, —inna, N. —“, 1305, 35; H. et Fridr. —, 1316, 583; c. 1360, 599.
„Pogleschitz“, s. Pogeltschitsch.
„Pogarukke“, O.-Krain, 1291—1318, 218.
„Bohemus, N. —, institor in Murawe“, 1315, 152; 1320, 164.
„Polan“, s. Pôland, Pôllaû.
Pôland, Krn., b. Lack (Polan), Amt. (officium): 1291—1318, 197.
Ort: 1160, 13; 1291—1318, 199.
Pôland, Gross- et Klein- U.-Krn., b. Nassenfuss (Polan mains—, minus—), 1291—1318, 231, 232.
Mule das.: 1291—1318, 232.
Pôllau, O.-Strmk., b. Welz (Pôlan), 1305—1316, 288; 1316, 159.
Zehentner: Zenglarius, 1305—1316, 357.
„Polchacz“, U.-Krn., 1291, 240.
„Pold, O. —“, c. 1308, 117.
S. Pölten, N.-Oest., (S. Ypolitus), Mass (mensura): 1311, 78.
Genannte: Wol. de —, 1308, 548.
„Pôltinger, H. —“, 1316, 507.
„Boleinslehen“, N.-Oest., b. Holenst., 1305, 415.
Pôllgraben, N.-Oest., b. Waidhofen, a. d. Ibs, (Polgraben), 1305, 401; 1310, 438.
Pôllgrabenmule, ebend. (molendinum in Polgraben), 1305, 401.
Polling, Tir., Innthal (—en), XI, II.
„Polingen“, s. Polling.
Polzhart, Ober- et Unter-, N.-Oest., b. Waidhofen, a. d. Ibs, (Poltzhartzperg, Obern—; Nidern—), 1305, 391; c. 1310, 428; 1316, 391.
„Poltzhartzperg“, s. Polzhart.
„Polzslag“, Nieder-Oest., b. Gösting, 1305, 410.
„Pômer, Hainr. —“, c. 1305, 373.
„Pomerio, Johann in —“, 1305—1316, 290.
„Pomerium“, s. Baumgarten, „Pomerio“.
„Pômerlinus, Hainr. —“, c. 1305, 371.
„Ponte, in —“, s. Bruck.
„Pontem, Hainr. apud —“, 1305—1316, 252; Leop. —, c. 1315, 87.
„Pontinouel, H. de —“, 1316, 574.
„Pônel, N. —“, c. 1310, 41, 42.
Ponsee, N.-Oest., bei Traismauer (Pannse).
Pfarrer: N., 1308, 549.
„Bonus, Ch—“, 1316, 405,
„Portam, Hainr. fil. Johannis apud—ciuis in Lântz“, c. 1318, 136.
Pörtschach, Kärnten, b. Klagenfurt, (Porsach), XII, 12.
„Porgerius, N. —“, 1316, 405.
„Pôrl, Pôrleinsreut“, N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 446.
„Pôrleinsreut“, s. „Pôrl“.
„Porsach“, s. Pörtschach.
„Posacho, N. —“, c. 1315, 90.
„Bosanum“, s. Botzen.
„Posavnitz“, s. Posautz.
Posauz, Krn., b. Radmannsdorf (Posavnitz), 1319, 215.
„Possche, Poscho, H. —“, XIII, 20; N. —, c. 1315, 91.
„Poscho“, s. „Possche“.
„Postoriworch“, O.-Krn., 1291—1318, 209, 210.
„Pôsel, Wôlfel —“, c. 1310, 449.
„Posenperg“, N.-Oest., b. Neuhofen, 1305, 472; 1316, 481.
„Bôsendorf, P—“, N.-Oest., b. Waidh., a. d. Ibs, c. 1310, 422; 1316, 382.
„Posirn“, O.-Krn., 1291—1318, 221.
„Bôvren“, s. „Paeuren“.
„Powr, Vlr. —“, 1316, 536.
Bozana, —num“, s. Botzen.

„Pozeil“, s. Passail.
Botzen, Tirol, (Bozanum, —na, Bosanum, Pôtzen), 1305, 31, 38; 1308, 53; c. 1310, 48; 1316, 589; 1317, 121; c. 1360, 606.
Stadttheile: S. Affra, 1316, 575; villicus N., 1305, 29, c. 1315, 120; — uicus Minorum, c. 1310, 48.
Mass (mensura): 1310, 55; c. 1310, 46; c. 1315, 119.
„Potzman, N. —“, 1308, 547.
„Botzner, N. — an der Hub“, 1316, 574.
Prapret, Krn., b. Stein, (—prot), 1291—1318, 221.
„Praprot“, s. Prapret.
„Praech“, O.-Oest., b. Engelhartszell, 1321, 66.
„Bracher, N. —“, 1305, 414.
„Pratesdrum“, s. Pratztrum.
„Pratgeyr, Rûger— “. 1316, 508.
„Prato, Wernherus in —“, 1305, 284; Jacob. in — 1305, 284, 307; O. in — 1316, 284; H. in — 1316, 319.
„Pratum“, s. Wies.
„Prages“, s. Prax.
„Prame, —h, Praumek“, O.-Strmk., b. Welz, 1305—1316, 261.
Genannte: Reitz in dem —, 1310, 156.
„Prameh“, s. „Prame“.
„Pramenraeutte“, s. Pramreut.
„Prâmer, Prae—, Syfridus—“, c. 1310—1316, 454.
Pramreut, N.-Oest., b. S. Leonhard, i. Wald, (Pramenraeutte, Pramrevt), 1316, 497.
Genannte: Otto de —, 1305, 468.
„Prant“, s. Prandellehen.
Prandellehen, N.-Oest., b. Waidhofen, a. d. Ibs, (Prant), 1305, 400; c. 1310, 437.
„Praentlein, —linus, N. —“, 1316, 407, 408.
„Prantstat, Otto in der —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 21.
Brandstatt, N.-Oest., b. Holenstein (Prantstat, —stet), 1305, 414; c. 1310, 350, 448, 449; 1316, 448, 449.
Brandstatt, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, (Prantstet, —en), 1305, 384, 395; c. 1310, 424; 1316, 384.
„Prantstat, Pranstat“, O.-Strmk. b. Welz, Berchtolt an der — 1305, 247, 263, 286; 1316, 247, 263; Lamprecht an der — 1316, 285.
„Prantstet“, s. Brandstatt.
„Prantsteten“, s. Brandstatt, Brandstetten.
Brandstetten, N.-Oest., b. Seitenstetten, welches? (Prantsteten), 1316, 60, 378, 493; 1320, 62.
„Pranstat“, s. Brandstatt.
Prasche?, Krn., b. Krainburg (Praschach, Prassch—), 1291, 187; 1314, 125; 1318, 187.
Mule das.: 1291—1318, 187, 188.
„Praeutler, N. —“, 1316, 497.
„Pravm, Hainr. filius —“, 1316, 586; c. 1360, 603.
„Praumek“, s. „Prame“.
„Pravn. C. —“, c. c. 1315, 82.
„Pravnek“, s. Brunecken.
„Prâvnlinus, Vlr. —“, 1308, 516.
„Pravnstorf, Prauwenstorf, castrum siue Stralek“, U.-Krn., b. Nassenfuss, 1291, 242; 1318, 131, 132.
„Pravnungsperg“, s. Preinlesberg.
„Prauwensdorf“, s. „Praunstorf“.
Präwald, Krn., b. Krainburg (Prewalt), 1291—1318, 210.
Prax, Tirol, Pusserth. (Prages), 1317, 122.
Pratztrum, O.-Oest., b. Engelszell (Pratesdrum), 1321, 67.
„Prepositus, Chûnr. —“, c. 1305, 372.
„Prechtel, H. —“, 1305, 361; 1308, 522, 548; 1316, 361; N. —, 1316, 60, 404.
„Preche“, s. „Schrech“.
„Prechenperg“, O.-Oest., b. Engelszell, 1321, 66.
„Breuis, Gebhardus—“, 1316, 539, 546.
„Preglarius, —lerius, Nycol. —ciuis in Lûntz“, c. 1305, 571; c. 1318, 136.
„Preglerius“, s. „Preglarius“.

Prehof, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Prev—), 1316, 502.
„Preinleinsperg", s. Preinlesberg.
Preinlesberg, N.-Oest., b. Amstetten (Preinleinsp—, Prevnlins—, Pravnungs—), 1316, 494; 1320, 62.
Genannte: Pilgr. de —, c. 1315, 91.
„Preis, N. dictus —", c. c. 1315, 83.
Preiseck, U.-Krn., b. Neustadtl (Preisek)
Burg: 1317, 62; 1318, 131; 1320, 53.
Burgamt (castellania): 1320, 53.
Burggraf: Rudolfus de Scharfenberch, 1320, 53.
Burgwärtel: vigiles et portulani, 1320, 53.
Genannte: Offo, H., F. et alii de —, c. 1318, 133.
„Preiser, N. —", 1305, 419.
Prellenkirchen, N.-Oest., b. Haimburg (—chirchen), c. 1160, 19.
Prelesie, Krn., b. Lack (Prilezzi), 1291—1318, 201.
Preloka, U.-Krn., bei Tschernembl (Priegloch), 1291, 246; c. 1315, 150,
Brenta, Fl. Ital., b. Padua (—), c. 970, 7.
„Prentl, Heinr. —", c. 1300, 24; 1316, 367.
„Prennerius, N. —", 1305, 282, 304; 1310, 128; 1316, 282, 304; c. 1318, 137.
„Prennus, Vlr. —", c. 1310, 436.
„Pressberg", N.-Oest., b. Waidhofen, a. d. Ibs, 1305, 398.
„Presbyter, Vlr. —", 1316, 341,
Bresnitz, Krain, bei Radmannsdorf (Brez—, infer. et superius), 1291—1318, 196.
Bresowitz, Krn., b. Egg o. Podpetsch (Preza—) 1291—1318, 223.
„Prevhof", s. Prehof.
„Prevhûb, Priwe—", Krn., zu Altenlack. 1291—1318, 177.
„Prevnlinperg", s. Preinlesberg.
„Prewalt", s. Präwald.
„Brezawitz", s. Bresowitz.
„Breznitz", s. Bresnitz.
„Pretznerius, N. —", 1316, 140.
„Prezriach", O.-Krn., 1291—1318, 205.
„Prichsna", s. Brixen.
„Priegloch", s. Preloka.
Priel, Tirol, b. Vintl (Pruel, Prûel, Prûlein), 1316, 581; c. 1360, 597.
„Prilezzi", s. Prelesie.
„Prinnerin, N. —". 1316, 404.
„Principem, ad —", N.-Oest., bei Amstetten, 1313, 68.
„Prinz, Dietm. —", c. 1310, 41.
„Priwehûb", s. „Prevhûb".
„Priwer. Chvnr. —", 1305, 468.
Brixen, Tirol (Prichsna), c. 1310, 47.
„Brieznitz", O.-Krain, 1291—1318, 188, 196.
„Probst, vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, 1311, 77.
Probstdorf, N.-Oest., Marchfeld (Probstorf), 1296, 568; 1310, 56; 1311, 57, 166; c. 1315, 82, 83, 85; 1316, 59, 106, 568; 1317, 116; 1318, 112.
Pfarre: 1315, 63.
Gericht: 1296—1316, 569
Fleischbänke (maccella): 1296—1316, 569.
Richter: Wolfger, 1316, 98; 1317, 116; Hugo, 1317, 116.
Genannte: N. —er, Sifridus —, Alber gener —erii, Leublinus gener —erii, 1318, 112; N. —er iuuenis Altscherg 1318, 113.
„Probstorffer", s. Propstdorf.
„Prödlinus, N. —", c. 1310, 40, 42.
„Broswinner", N.-Oest., b. Gössling, 1316, 456.
Bruck, N.-Oest., b. Holenstein (Pruk), 1305, 416; 1316, 452.
„Pruk", s. auch „Levbach".
Bruck, N.-Oest, b. Meillersdorf (in Ponte), 1316, 511.
Bruck, N.-Oest., b. Pöckstall (Prukk), Syfridus de —, c. 1310, 40, 41.
Bruck?, Tir., b. Rattenberg? (Pruch cum), Pillunch de —, XI, 11.
Bruckbach, N.-Oest., b. S. Peter, i. d. Au (Prukp—), c. 1315, 90.

Bruckbach, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, Prukpechi duo, 1316, 404; Rûdel gener Purchpecherii, 1316, 407.

„Prukpechi duo", s. Bruckbach.

„Pruchum", s. Bruck?

„Prukke, H. de —", 1296, 561.

„Prv̊kler, N. —", 1316, 486.

„Prûderberg", s. Brudersberg.

„Brv̊derl, N. —", 1305, 271.

Brudersberg, N.-Oest., OWW., bei Wolfsbach (Prûderperg), 1316, 511.

„Prûel, — Prûlein", s. Priel.

„Prunn, fridel an dem —", 1316, 509.

Brunn, N.-Oest., b. Holenburg, Prun, Prunn, —e), 1308, 514; c. 1315, 81; 1316, 514, 533, 550.

Genannte: Ch. Nagl de —, 1300, 24; N. de —, c. 1300, 23, 26; Arnoldus de —, 1308, 548; Berchtolt de —, 1308, 529, 546.

„Prundlo, N. —", c. 1315, 91.

„Prunne, Thoma in —", 1318, 111.

„Brunne", N.-Oest., bei Gössling, 1305, 409.

„Prunne", s. Brunn.

Bruneck. N.-Oesterr., bei Gössling (P—ekke), 1305, 413; c. 1311—1316, 453.

Brunecken, Pusterthal, (Prunek, Pravn—, Praw—), 1317, 121.

Genannte: Fridanchus de —, 1316, 588; Freydanchen sun von —, c. 1360, 605.

„Prunner", s. Brunn.

„Prunnerpeunt, vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 515, 521, 550.

„Prunnerius, —rus", s. Brunn.

Bubendorf, N.-Oest., b. S. Peter, i. d. Au (Pv̊b—), liberi de —, c. 1315, 87.

„Bupfe, Chûnr. —", 1305, 478.

„Pûch, O. an der —", c. 1315, 167.

„Pûch", s. Buchenfeld?

„Bukkawitz", s. Bukowitz.

„Puchberch", s. Buchberg.

Büchberg, N.-Oest., b. Gössling (Puchperg, —e, —ch), 1305, 411; c. 1310—1316, 458.

Buchberg, N.-Oest., b. Rekawinkel (Puchberch silua), 1316, 103.

„Bukkebitz", s. Bukowitz.

Bukowitz, O.-Krn., welches? (Bukkebitz, —awitz), 1291—1318, 220.

„Pûhel", N.-Oest., b. Gössling, 1305, 410; c. 1310—1316, 455.

„Pûhel", N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 442, 443.

„Pûhel", N.-Oest., b. S. Leonhard, i. Wald, 1305, 465; 1316, 499.

Genannte: Dietmar auf dem —, 13 6, 491.

„Pûhel", N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, c. 1310, 421, 430.

„Pûhel", O.-Strmk., b. Welz, Hertwicus an dem —, 1305—1316, 248; Chvnr. —ler, 1305—1316, 255.

„Pv̊hel", O.-Strmk., b. Katsch, Vlr., Nicol. an dem —, 1305—1316, 294; 1318, 137.

„Pûhel", s. Bichel.

Buchen, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (B—), 1305, 399.

„Puchen", s. Buchenfeld?, Buchlehen, Buchöd.

„Pûhenperg, N. —", 1316, 405; s. Waidhofen: Neustadt.

„Puchental", O.-Strmk., bei Welz, Perchtoldus in —, 1316, 367.

Buchenfeld?, N.-Oest., b. Neuhofen (Pûch, Puchen), 1305, 474; 1316, 486.

„Pûcherius, N. —", c. 1318, 136.

„Pûchgraben", N.-Oest., b. Leiben, c. 1310, 41.

Puchheim, O.-Oest., welches? (Pûchhaim), Pilgrimus de —, 1321, 66.

„Puhlaer, Hainr. —", 1305, 470; c. 1315, 89.

„Pûhler", s. „Pûhel".

Buchlehen, Gross—, N.-Oest., bei Waidhofen a. d. Ibs (Pûchen), c. 1310, 434.

Buchleiten?, N.-Oest., b. Aschbach (Poch—), c. 1315, 88.

Buchmaiss, N.-Oest., b. Gössling (Pûchmaizz), 1305, 410; 1316, 454.
„Pûchmaizz", s. Buchmaiss.
Buchöd, N.-Oest., b. S. Leonhard i d. Au (Pûchen), 1316, 497.
„Pudien, H. de —", 1317, 122.
„Pûtreinsperig", s. Pittersberg.
„Puer, Syfridus —", c. 1310—1316, 457.
„Pûl, vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 551.
„Pûelperg", N.-Oest., b. S. Leonhard i. Walde, 1305, 465.
„Pûldorfer, H. —", 1316, 345.
„Puller, —inne, N. —", 1305—1316, 309; 1305, 268, 369; 1310, 156, 158; Gerdrut —, 1316, 268.
„Polrêtschinn, Pûlrûtzina, N. —", 1305—1316, 295.
„Pultzing", „Pulzinger", s. Pilsing.
„Pvntschêch, N. —", 1305, 370.
„Buer, an der —", N.-Oest., b. S. Leonhard i. Walde, 1305, 462.
„Purchauser", s. Purchhausen".
„Purchpecherius", s. Bruckbach.
„Purchperch, Obern- (superius—), inferius—", N.-Oest., OWW., 1316, 60, 483.
„Purchhavsen", s. Sachen, „huba".
„Purcholtz, silua dicta —", N.-Oest., b. Amstetten, 1316, 481.
„Purchstater, N. —", 1316, 404.
„Purchstal", N.-Oest., b. Amstetten, 1316, 481.
„Purchstal, vinea —", N.-Oest., bei Holenburg, 1308, 549; 1308—1316, 541, 542.
„Purchstal", O.-Strmk., bei Welz, Eberhart im —, 1305—1316, 281.
„Burchstal", Krn., b. Lack, 1291—1318, 175; c. 1360, 607.
„Purre, pratum —", Tir., b. Klausen?, c. 1310, 49.
„Purger, C. —", 1316, 508.
Bürgel, Tirol, b. Silian (Pêrglein), 1305, 31, 34; 1316, 578, 579; c. 1360, 594.
Genannte: Jacob. Pûrgler, 1316, 578, c. 1360, 593.
„Pêrglein", s. Bürgel.
„Pûrgleis, silua —", N.-Oest., bei Mauerbach?, 1316, 104.
„Pûrgler", s. Bürgel.
„Pûrgler, vinea dicte —", N.-Oest., Wachau, 1316, 513.
„Pusaier, Hainr. —, Engelbertus —, Perchta filia", c. 1310, 45.
Pusterthal, Tirol (—tal), c. 1310, 46.
Büsching, N.-Oest., b. Euratsfeld (Pûsching, Buschingen), 1316, 482.
Genannte: Dietm. de —, 1316, 470.
„Pussenreut", s. Wuzelreut.
Pux, O.-Strmk., b. Murau, Ot. —er, 1320, 164.
Putz, Tirol, b. Meran (Pûtz), Albinus de —, c. 1310, 46.
„Pûtzel, Ainwicus —", 1316, 583; c. 1360, 599.
„Buzenreut", s. Wuzelreut.
„Pêczlingen", s. Pilsing.

C. K.

„Capaznitz", O.-Krn., 1291—1318, 205.
„Chapellarius", s. Kapellen.
Kapellen, O.-Oest., wlchs?, N. Chapellarius, c. 1315, 87.
„Catisch", s. Kartitsch.
„Chaths", s. Katsch.
Katsch, O.-Strmk., b. Murau (Chaths, Chaetsch), c. 1160, 17; 1320, 162—164.
Burg: 1320, 162—164.
Müle: 1320, 163.
Liegenschaften versch. Art: c. 1160, 17, 18.
Lehensleute der Burg: 1320, 164.
Zehentner: Levtwinus, 1320, 163.
Genannte: N. Chaetscher (Chaetser, —scharius), 1305, 250, 307, 310, 312, 313, 315, 318, 320; 1316, 250, 312—315, 318, 320; Sweitlinus de —, 1320, 163.
„Chaetscharius, —cher", „Chaetser", s. Katsch.

„Canat, huba —“, Tirol, b. Botzen?, c. 1310, 45.

Kafreit, Tirol, bei Botzen (Cafrit), Aeblinus de —, c. 1310, 48.

„Cafrit“, s. Kafreit.

„Chagran“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 21.

„Kal, an dem —“, O.-Strmk. b. Katsch, 1320, 163.

Kahlberg, O.-Oest., b. Engelhartszell (Chalp—), 1321, 67.

„Chalperg“, s. Kahlenberg.

„Chalbstech, —steten“, s. Kalkstechen.

„Chalbseng, —en“, s. Kalsing.

„Chalchofen, Chalechouen“, Pusterth., 1316, 581, c. 1360, 597.

„Chalhohsperg, Or. et Wlfingus de —“, c. 1318, 134.

Kalkstein, Pusterthal, bei Silian (Chalch—, Chalechstain), 1305, 31; 1316, 579; c. 1360, 594.

Kalkstechen, N.-Oest., b. Euratsfeld (Chalbstech, —steten), 1313, 68; 1316, 490.

„Chaltenbach“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 502.

Kaltenfeld, Krn., b. Planina (Chaltenueld), 1291—1318, 217.

„Chaltwirt, O. —“, 1316, 406.

„Chalechouen“, s. „Chalchofen“.

„Chalechstain“, s. Kalkstein.

Kahlenberg, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (Chalperg, Chalen—), c. 1315, 89, 90.

„Calis“, s. Kalische.

Kalische, Krn., bei Stein, welches? (Calis) 1291—1318, 224.

„Kalist“, O.-Strmk., bei Katsch, 1320, 163.

Genannte: Dietmar in —, 1305, 299; Walther im —, 1316, 299.

Kalsing, N.-Oest. b. Aschbach (Chalpseng, Chalbsengen), 1305, 377; c. 1310, 420; 1316, 377.

„Chambel, Hainr. —“, c. 1300, 21.

„Campo, in —“, N.-Oest., b. Ulmerfeld, 1316, 181.

„Campriat, Johann filius quondam Chunczonis —es“, 1317, 121; c. 1360, 604, s. auch „Comperiat“ u. „Gamprianifil“.

„Chamerraetinn, die —“, 1310, 156.

„Camerekk (er?) agri —“, Pusterth., b. Innichen, 1316, 589; c. 1360 606.

„Chamerer, Berchtoldus —“, 1316, 268; — inna, N. — 1305, 268, 354; 1310, 158; 1316, 356.

Kammerhub, N.-Oest., b. Wolfsbach, OWW. (Chamerhûb), 1316, 511.

Kammersberg, O.-Strmk., bei Welz (Chamersperch).

Amtshof (curia villical.): 1305, 309.

Genannte: Hainr. am — 1305, 290; Andr. am — 1305, 308; Dietr. am — 1316, 290.

Kammersleiten, N.-Oest., b. Holenstein (Gomersperch), 1305, 414.

Camino, Ital., bei Treviso (—num), XI, 10.

„Chaemlinus, Vlr. —“, 1308, 544.

„Cancer, N. — de Chremsa“, 1305, 370; 1308, 535, 547; 1316, 370.

„Kamedelle“, s. Kandellen.

Kandellen, Tirol, b. Toblach (Kamedelle) 1317, 122.

S. Cantian, U.-Krn., b. Nassenfuss (S. Cancianus, S. Chon—, S. Quin—), 1291, 235, 245., c. 1315, 150; 1318, 236.

„Chaenel, N. — de Intica“, 1316, 589.

„Charchach, —horen“, s. Korherrn.

Kartitsch, Tirol, Pusterth. (Gar—, Catisch, Cartischs, —itsch, —isch), 1305, 30, 31, 38; 1307, 119; 1316, 577, 578, 589; 1317, 121; c. 1360, 593, 606.

Liegenschaften: 1305, 31.

Amtmann: 1305, 31.

„Cartisch, —sch“, s. Kartitsch.

„Charelholcz, silua —“, N.-Oest. b. Ollern, 1316, 104.

„Karinthianorum officium Charnnărampt“, O.-Krn., b. Lack, 1291—1318, 210 uff.; 227; c. 1360, 607.

„Charnnår ampt“, s. „Karinthianor. offic.“
Kärnten (Karinthia), 1314, 74.
Herzoge: Vlr. (II.), c. 1318, 131, 132; Marquardus c. c. 1315, 120; 1318, 136; duces c. 1305, 29; H. c. 1311, 56; N. c. 1314, 52; 1315, 119.
Truchsesse: F. dapifer de Chreich, c. 1318, 133.
„Chaertner“, s. „Chern(tner)“.
Karnitz, Krn., b. Sairach (C—), 1318, 204, 229.
Karwendel, Berg, O.-Bai., b. Werdenfels (Gerbintla), c. 1305, 590.
Castagnole, Ital., b. Treviso (Castingola, Castegnola), XI, 10.
„Castegnola“, s. Castagnole.
Castelrut, Tir., b. Botzen (—), Pfarre: c. 1310, 45.
Kasten, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, (Ch—), c. 1310, 429; 1316, 392.
Kasten, N.-Oest., OWW., welches? Syfridus de —, 1308, 548.
„Castingola“, s. Castagnole.
„Castro, sub —“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1316, 388.
Chaesin, N. —“, 1316, 403.
„Chauban, Chlau—, Heinr. —“, c. 1300, 21; 1308, 544.
„Chaufmannerius, C. fil. eius“, c. 1315, 88.
„Chaufweingart, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 551.
„Chaulo, N. —“, c. 1315, 92.
Kaumberg, N.-Oest., b. Kl.-Pechlern (Chaurperg), c. 1310, 39, 40.
„Chaurperg“, s. Kaumberg.
„Chautzlaer, Perichtoldus —“, c. 1310, 39; —lerinna, N. —, c. 1310, 40.
Katzenstein, N.-Oest., b. Holenburg, N. —erin, 1316, 404.
„Chepho, Chvnr. —“, 1308, 544.
Keicheneck, N.-Oest., b. Holenb. (Gekeichenekke, Chleichenek, Cleichnek), 1305, 413; c. 1310—1316, 451.
„Chleichnek“, s. Keichenek.
„Cell, —a“, s. Zellburg.
„Chelblehen“, s. Kolb?
„Celle“, s. Selja, Zellburg, Zelgen.
Celentino, Ital.? b. Belluno? (—num), Kirche das. (eccl. s. Bartholomei): XI, 10.
Keller? N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Chelnersrevt), 1316, 503.
Keller, Tir., b. Botzen (Cheller, Chelr), 1305, 28, 34, 35; 1310, 55; 1311, 56; 1316, 573, 574, 578; 1318, 136; c. 1360, 594.
Pfarre: 1315, 64.
Mühle: 1305, 28.
Priester (?): N. (ecclesiasticus), 1305, 28.
Weinprobst: prepos vini, 1305, 30.
Kellerburg? Tir., b. Botzen (Nouum castrum), 1305, 28.
„Chelner, Wernh. —“, 1305—1316, 368; H. — 1308, 522; Alb. der —, 1314, 128.
„Chellner rigel“, Tirol, b. Botzen, 1316, 574.
„Chelnersrevt“, s. Keller?
Kematen, N.-Oest., bei Aschbach (Chemnaten), 1305, 377; c. 1310, 420; 1316, 377.
Mühle das.: 1305—1316, 377.
„Chemnaten“, s. Kematen.
„Chemnaten weingarten“, Krain, b. Lack, c. 1360, 608.
Ceneda, Ital., b. Belluno, Thal (uallis (Zenedensis), XI, 10.
„Chenel, N. —“, 1305, 38.
„Chenonis curia“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 388.
„Cherl, N. —“, 1305, 38.
„Chern(tner?), Chaernt—, Chvnr. —“, c. 1310—1316, 446.
Kernitz, Krn., b. Lack (Chornitzach), 1291—1318, 203.
„Cheroner“, s. Krensberg?
Kerschbaum, N.-Oest., b. Gössling (Cherspavm), 1315, 94; 1316, 454.
„Chersperger, N. —“, 1316, 405; N. — de Waidhouen, 1316, 509; N. —rius de Styra, c. 1315, 89.
Kerschstetten, O.-Krn., wlchs? (Chersteten), 1291—1318, 217, 223.

„Chersteten“, s. Kerschstetten.
„Cesar, Chvnr. —“, XIV. Ende, 283.
„Chestenich“, s. Kösting.
„Chevzzenlehn“, s. Chrevzenlehen.
„Chezzlaerwalde“, s. Kösslau.
„Chiburger, N. — ciuis de Wienna“, 1316, 104.
„Cipcz“, s. Zips.
„Chichlaer“, s. „Kikler“.
„Kikler, Chichlaer, Chvnr. —“, 1305—1316, 274; Albero —, 1305, 280; 1316, 355.
„Chitel, Heinr. dictus —“, c. 1300, 20; Albertus —, 1308, 546, 547.
Cividale, Friaul (Ciuitas), 1318, 127.
„Ciuitas“, s. Cividale.
Kilb, N.-Oest., b. S. Pölten (Chuliub, Chvlivb), Hertnidus de —, 1308, 524; Albrandus de —, 1308, 526, 547.
„Cimiterium, Jans in —o“, zu Welz, 1316, 367.
„Chienast, N. —“, 1316, 574.
Kienberg, N.-Oest., b. Aschbach (Chienperg), c. 1315, 90.
„Cingerel“, s. „Zingerel“.
„Chienopel, N. —“, 1305, 477.
Kiens, Tirol, b. Brunecken (Ch—), c. 1310, 46, 47.
„Chinsen in dem —“, O.-Strm., b. Katsch, 1320, 164.
„Chirpach“, s. Kirchbach.
Kierping, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Chârping), 1316, 511.
Kirchbach, N.-Oest., b. Tulln (Chirpach nemus), 1316, 103.
„Chirchperg mons“, O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 256.
„Chirchpruk“, N.-Oest., OWW., c. 1315, 87.
„Chirchen, ob der —“, N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 452.
Kirchenstaat, Päpste: Urban IV., Clemens IV., Innocenz IV. (?), c. 1316, 161.
Kirchheim, Krnt., Gross (?), (Chirchheim), 1313, 138; 1314, 74; 1318, 138.
„Chirchherre N. —“ (?), 1316, 506.
„Cirla, —o“, s. Zirl.
„Chitzel, Albertus —“, 1308, 530.
„Chlad“, s. Klada.
Klada, Krn., b. Laibach (Chlad, —e). 1291—1318, 202; 1318, 229; — inferius, 1291—1318, 203.
„Chlade“, s. Klada.
„Chlaeyber“, s. „Chleyber“.
„Clammensteinerius, N. —“, 1316, 72.
„Chlaeneysen, an der —“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 502.
„Chlaeinwerde“, s. „Chleinwerde“.
„Chlauban“, s. „Chauban“.
„Claudus, Reicherus —“, 1305—1316, 318.
Klaus, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs? (Chlause), c. 1315, 85.
„Chlause“, s. Klaus?
„Clauserius, N. —“, c. 1310, 426.
Klausen, Tirol, b. Botzen (Clusen), Mass: c. 1310, 46.
„Chlebdorf“, N.-Oest., b. Mautern, 1316, 107.
„Chlepfender graben“, N.-Oest., b. Mauerbach, c. 1305, 374.
„Clet, in dem —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 26.
„Chleyber, Chlaey—, Marq. —“, 1305, 36.
„Chleinwerde, Chlaein—, insula, N.-Oest., b. Mülleiten, 1296, 552; 1316, 107, 552, 561.
„Chlemme, Jacob der —“, c. 1360, 597.
Klenowik, U.-Krn., b. Nassenfuss (Glenonich, Glon—), 1291—1318, 231.
„Cleznich, in der —“, N. Oest., b. Gössling, 1305, 409.
Klingenfels, U.-Krn., b. Nassenfuss (Chlingenuels), 1291, 246; 1310, 56; 1311, 165; 1320, 53.
Burg: 1291, 239; 1317, 62.
Mühle: 1291, 239.
Burgamt (castellania): 1320, 53.
Burggraf: Merchlinus de Gûtenwerd, 1320, 53.
Amtmann: Hermannus, 1291, 240.
Förster (vorstarius): 1291—1318, 240.

Burgwarte: vigil et portulani, 1320, 53.
„Chlolini feodum", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 430.
„Clusen", s. Klausen.
„Chnap, —o, Hainr. —", c. 1310—1316, 452.
„Chnapenfûz, O. —", 1316, 508.
Knappenlehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Chnapenlehn, Chnapi feod.), c. 1310, 431; 1316, 395.
„Chnapi feodum", s. Knappenlehen.
„Chnapo", s. „Chnap".
„Chnypoz, silua in dem —", O.-Strm., b. Katsch, 1320, 163.
Knittelfeld, O.-Strm. (Chnŷtelnelt), Otakerus de —, 1320, 163.
„Chnŷtelnelt", s. Knittelfeld.
„Chnod, Haertlinus —", 1316, 535.
„Chnôuel, C. —", 1316, 508.
„Chnoger, Got. —", c. 1315, 120.
„Chnollo, N. — de Neusidel", 1308, 543; Vlr.— (de Welz), 1316, 325, 350.
Kopfing, O.-Oest., b. Engelhartszell (Chophing), 1321, 66.
Kopfsgut, Tir., b. Silian (Chopfsgŷt), 1305, 38; 1316, 589; c. 1360, 608.
„Cobratsch (!)", s. Dobrauza.
„Choh, Cocus, Dietr. —", 1305, 363; Vlr. —, 1305—1316, 312, 322; Chvnr. —, 1316, 1320.
„Kokavsch, N. —", 1305, 325, 326.
Côki, Vllinus —", 1316, 362.
„Cocus", s. „Choh".
„Cotaeuel", O.-Krn., Amt: 1291—1318, 202.
„Chotter, Chôter, N. —", 1305—1316, 359.
„Chodessach", s. Kötschach?
Kötschach? Krnt. (Chodessach), XII, 12.
„Chôtstal", O.-Strm., b. Katsch, 1320, 163.
„Chôtwih", s. Götweih.
„Chotwûsche, —wüsse", O.-Krain, 1291—1318, 203; 1318, 229.
„Chogel vinea", N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 25; 1308, 546.
Kogel, N.-Oest., b. Randeck (Chogel, (infer. et super.), 1305, 469; 1316, 495, 501.
„Chogel", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 385; c. 1310, 424; 1316, 385.
„Kögelwurf", O.-Strm., b. Ketsch, 1320, 163.
„Chogler, N. —", 1305—1316, 348; — de Weltza, 1316, 160.
„Koyker, Vlr. —", 1291, 212, 214.
„Chôl, Fridel —", 1316, 405; Dietm. —", 1316, 406; Hagen —, 1316, 505; N. —in, 1316, 407.
„Cholach, N. —", c. 1300, 27.
Kolb? N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Chelblehen), 1316, 504.
„Cholbecherius, Berhtoldus —, iudex et official. in Intica", 1308, 53; 1317, 120, 121.
Kölberreut, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Hiertlini feod.), c. 1310, 435.
„Colke, auf dem —", O.-Krn., 1291—1318, 199.
„Colle in —", N.-Oest., b. Neuhofen, 1305, 474.
„Chôleinslehen", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1316, 394.
„Choler, Chvnr. —", 1305—1316, 313; N. —, c. 1305, 372.
Kohlgrub, N.-Oest., b. Gössling (Cholgrûb), 1305, 410; c. 1310—1316, 454.
„Choli, N. —", 1305—1316, 260.
Kolitscho, Krn., b. Egg a. Podpetsch (Golitsch), 1291—1318, 217.
„Cholin", s. „Chol", „Cholm."
„Cholm, Cholin", O.-Krn., 1291—1318, 204.
Colonna, Kirchenstaat (Columpna), dominus de —, 1316, 139.
„Comperiat, Chuntzo—", 1305, 36; s. auch „Campriat".
„Composthilt, Chomb—, N. —", 1316, 585; c. 1360, 602; s. auch „Chumbost".
„Comes, N. —", 1316, 353; Wernh. —, 1316, 479.
„Comil", s. „Conul".
Königsberg, N.-Oest., b. Waidh. a.

d. Ibs (Chuntsperg, Chunvsperig), 1305, 398; c. 1310, 433.
Konradsheim, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Chvnratshaim), Burg: c. 1310, 327; 1316, 54.
Höfe das.: c. 1310, 427; 1316, 54.
Burggraf: G(otfridus), 1316, 54.
Richter: G(otfridus), 1316, 54.
Genannte: Got. de —, c. 1315, 79; 1316, 100.
„Conul, Comil", U.-Krn., 1291—1318, 238.
„Chörbler, N. —", 1316, 408.
Kortsch, Tir., b. Schlanders (Chortz), 1316, 52.
Koreiten, Krn., b. Radmannsdorf (Goriten), 1324, 197.
„Chorentewer, Chorntewer, O. filius eius, c. 1315, 167; N. —, 1316, 405; Dietr. —, 1316, 406.
„Chorenli, H. —", 1316, 344.
„Corui feod.", s. Rabenöd.
„Coruulus, Chvnr. —", c. 1310—1316, 461.
Coruus, N. —", 1308, 537; Vlr. —, 1316, 503.
„Coruus", s. Rab.
Korherrn, N.-Oest., b. Tulln (Charchach, Charhoren), Karulus de —, c. 1305, 374; 1316, 104.
„Chörnaer", s. „Chorner".
Kornberg, N.-Oest., bei Neuhofen (Chornp—), 1305, 468; 1316, 485.
„Chornbrostesperge", N.-Oest., b. Amstetten, c. 1160, 14.
„Chorntewer", s. „Chorentewer".
„Chornel, Sifridus —", c. 1300, 27.
„Chorner, Chör—, —naer, Wolfker der —, c. 1305, 371—373; c. 1310, 46; N. — de Geråut, c. 1310, 48.
„Cornitzach", s. Kernitze.
„Chörnlinus, Hainr. fil. eius", 1305, 331; Alber —, 1308, 543.
„Chorus", Ital., b. Belluno? Kirche das. (ecclesia s. Benedicti), XI, 10.
„Chortz", s. Kortsch.
Costa? Ital., b. Ceneda (Costatheodorici in ualle Zenedensi), XI, 10.
Kösting, Krnt., b. Feldkirchen (Chestenich), XII, 12.
„Cöstrimer, Vlr. —", 1316, 353.
„Choesel, N. —", 1316, 328.
„Chosiak", s. Kosiek.
Kosiek, Krn., b. Neustadtl (Chosiak), Or. de —", c. 1318, 133.
Kösslau? O.-Oest., b. Engelhartszell (Chezzlaerwalde), 1321, 66.
„Chowolt, C. —", 1316, 509.
„Chötze", O.-Krn., 1291—1318, 175.
Richter: Gotfridus, 1291—176; Jacobus, 1318, 176.
„Chraepfo, Mart. —", 1318, 114.
Krackau, O.-Strm., b. Murau (Krakenaŵ, Krakaŵ), 1320, 163.
„Krakenaŵ", s. Krackau.
„Chråchsnerius, N. —", c. 1310, 46; 1320, 163.
„Chraftenrevt", N.-Oest., b. Gössling, 1316, 456.
„Chraeftlini feodum", N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 502.
„Chraeflingen", s. Greiling.
„Chraimos", s. Kramos.
Krain (Carniola), 1310, 55; 1311, 56; Unter-(Marchia, — Sclavonie), 1310, 55, 151; 1311, 50; 1313, 138; c. 1315, 79, 83, 150; 1317, 61; 1318, 138; c. 1360, 606, 608.
U.-Krain., Berggericht (iudicium de vinetis): 1291, 244, 245.
U.-Krn., Landgericht (iudicium prouinciale): 1318, 131, 132.
U.-Krn., Marwein (vinum de Marchia): 1291, 176, 190; 1318, 126, 176, 190, 208, 230; 1321, 141.
Archidiakon: Ludwicus, c. 1316, 161.
Krainach, N.-Oest., b. S. Leonhard i. Wald (Grůnach), 1305, 462.
Krainberdů? Krn., b. Egg o. Podpetsch (Chraizkimberdo), 1291—1318, 196.
Krainburg, Krn. (Ch—ch), Brücke das.: 1291—1318, 170.
„Chrainer, Nicol. —, frat. C. de Lok", c. 1318, 132.
„Chrainmos", s. Kramos.

„Chrainort“, N.-Oest., b. Enzersdorf im Marchfeld, 1296, 567; 1316, 566—568.
„Chraizkimberdo“, s. Krainberdu?
„Chraelöd“, s. Greilöd.
„Chraelonum feodum“, s. Kreilhof.
„Chraemel, C. —“, 1316, 505.
Kramos, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Chraimos, Chrainmos), 1316, 59, 100.
„Chranbit“, s. Kronawetter.
„Chrandorf“, s. Krondorf.
„Chranuelt“, U.-Krn., 1318, 242.
„Chransperch“, s. Kranzberg.
„Chransdorf“, s. Kronsdorf.
Kranzberg, O.-Baiern, (Chransperch) 1316, 52.
„Chraentzel“, N. der —“, 1310, 157.
„Chranzenleit vnder Haberberch“, Chrantzleiten sub castro Haberberch, Tir., b. Innichen, 1305, 32; 1316, 579; c. 1360, 595.
Kraschouz? Kraschze? Krn., beide b. Egg o. Podpetsch (Chraesnitz, Chraetz—), 1291, 210, 222; 1318, 137, 210, 222.
„Chraesnitz“, s. Kraschouz?
Kraschze? s. Kraschouz.
„Chrautgarten, N.-Oest., im Wienerwald, 1316, 104.
„Chraevlina, N. —“, 1316, 499.
„Chraevlöd“, s. Greilöd.
„Chravschlinus, N. —“, 1308, 545.
„Chraeutzberg, s. Kreuzberg.
„Krawerspach“, O.-Strm., b. Welz, XIV. Ende, 275.
„Chraz, —t, Chratzze“, U.-Krn., 1291, 235, 244; c. 1315, 150; 1318, 235.
„Chraeznitz“, s. Kraschouz?
„Chrebzenperg“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 415.
„Chrebzenlehen“, N.-Oest., b. Gössling, 1305, 409.
„Chrebzenwech, Chrevzzenlehen“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305—1316, 395.
„Chreich“, s. Kreig.
Kreig, Krnt., b. S. Veit (Chreich), F. dapifer de —, c. 1318, 133.
Kreilhof, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Chrael, —onum, feod. super et inferius), 1305, 401; c. 1310, 457.
„Chreitz“, s. Kreutz?
„Chrellendorf“, N.-Oest., OWW., c. 1315, 89; —erius, N. —, c. 1315, 89.
„Chrempelpach“, s. Krempesbach.
Krempesbach, N.-Oest., b. Pöckstall (Chrempelp—), c. 1310, 40.
„Cremeniach“, s. Kremenik.
Kremenik, Krn., b. Lack (Cremeniach), 1320, 215.
Krems, N.-Oest. (Chremsa), Mass: 1311, 78.
Bürger: Gosso c. c. 1315, 79—82.
Genannte: N. Cancer de —, 1308, 547; Gotschalcus de —, 1308, 548.
„Chren“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 398.
„Chren, N. —“, 1305, 318; Heinr. — c. 1310, 452.
Krenbühel, N.-Oest., b. Waid. a. d. Ibs (Chrenpuhel, —pühlerius), 1305, 389; c. 1310, 427; 1316, 389.
„Chrenpuhel“, „Chrenpuhlerius“, } s. Krenbühel.
Krenlehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Chrenonis feodum), c. 1310, 432.
„Chrenhof“, s. Krensberg?
„Chrenonis feod.“, s. Krenlehen.
„Chrenspechi feodum“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 431.
Krensberg? N.-Oest., b. Holenstein (Cheroner, Chrenhof), 1305, 415, 418.
Krenstetten, N.-Oest., b. Aschbach (Chrensteten), c. 1315, 88.
„Chrenzpah“, Waidh. a. d. Ibs, Stadttheil, 1316, 406; s. Waidhofen: Neustadt.
„Chrevsendorf“, N.-Oest., OWW., c. 1315, 87.
Kreutz? Krn., b. Egg o. Podpetsch (Chreitz), 1291—1318, 222.
„Chrevzenlehen, Chevzen—“, N.-Oest., b. Gössling, c. 1310—1316, 453.
„Chrevzzenlehen“, s. „Chrebzenwech“.
Kreutzberg, Krn., b. Lack (Chraevtzberg), 1291—1318, 222.

„Chriek“, N.-Oest., b. Holenstein, 1316, 448.
Krien, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Ch—), 1305, 401; c. 1310, 438.
„Chrinnen“, s. Grund.
„Chrienolt, C. —“, 1316, 305.
„Kristen“, O.-Baiern, b. Werdenfels, 1316, 590.
„Chropf —o, Otto —“, 1305—1316, 358; B. —, 1316, 448; N. —, 1318, 135.
„Chrophersraut“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 415.
„Chropfo“, s. „Chropf“.
Krotenthal, N.-Oest., b. Seitenstetten (Chrotental), c. 1315, 88.
„Crotendorf“, s. Grottendorf.
Kronawetter, N.-Oest, b. S. Peter. i. d. Au (Chranbit), Chunr. de —, c. 1315, 86.
Krondorf, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Chran—, Chrans—), 1305, 383; c. 1310, 423; 1316, 383.
„Chruchstetn“, „Chrutsteten“, s. Krustetten.
„Chrûmbel, Vlr. —“, 1316, 536.
„Chrumpfûz, Chunr. —“, 1316, 537.
Krustetten, N.-Oest., b. Mautern (Cruchstetn, Chrutsteten), c. 1300, 27.
Genannte: Sweuus de —, Chalhohus de —, 1308, 545; Vllo de —, F. de —, 1308, 549.
„Chv̊perger, Ber. —“, 1308, 529, 548; 1316, 529.
„Chv̊prôdlin, Chv̊nigundis —“, 1316, 509.
„Kûk, Wlrich —-Hinderperg“, N.-Oest. b. Holenstein, c. 1310—1316, 442.
„Chv̊ttinger, Symon —“, 1318, 112.
„Chv̊ler, Leupoldus —“, c. 1300, 24.
„Chuliub, Chvlivb“, s. Kilb.
Kumpfmühle, N.-Oest., b. Randeck (Rabenôd molendinum), 1316, 495.
„Chvmbost, Cumpust, N. —“, 1305—1316, 303; s. auch „Composthilt“.
„Chumschilt“, Tir., Pusterth., 1305, 36.
„Chunter, Rûgerus —“, 1308—1316, 525; —inna, N. —, 1308, 526.
„Chuntsperg“, s. Königsberg.
„Chûneler, Bertholdus —“, c. 1300, 22.
„Chv̊nich, Rex, N. —“, 1305—1316, 282.
„Chûnigel, N. —“, c. 1310, 47.
Cuneo, Ital., b. Treviso (Chunio), c. 970, 7.
„Chunio“, s. Cuneo.
„Chunratsheim“, s. Konradsheim.
Kuenring, N.-Oest., b. Eggenburg, Chvnringer, —gus, N. —, c. 1305, 371, 372; L. de —, c. c. 1315, 84; 1316, 107; N. pincerna de —, 1316, 103.
„Chunvsperig“, s. Königsberg.
„Chv̊ntzel, Dietmar —“, 1305, 279.
„Chûrping“, s. Kierping.
„Curia“, s. „Hof“, Hof.
„Chûrsen, in der —“, Stadttheil von Waidh. a. d. Ibs, 1316, 406.
— s. Waidhofen: Neustadt.
„Chûrsner, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 551.
„Churz, N. —“, 1305, 38.
„Churtzmanni feod.“, s. Kurzmannslehen.
Kurzmannslehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Churzmanni feodum, Churtzmanslehen), 1305, 391; c. 1310, 428; 1316, 391.
„Czadel“, s. „Zadel“.
„Czehlinnerinna“, s. „Zehlinnerinna“.

D, T.

Tachelreut, N.-Oest., b. Holenstein (Tâhlerin in dem Rôvt, Taecherinrevt), c. 1310—1316, 448.
„Taecherinrevt“, s. Tachelreut.
„Taechinger, H. dictus —“, c. 1316, 161.
„Tâhlerin“, s. Tachelreut.
Dachsberg, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Daegsenperg, Dahs—, Dahsen—), 1305, 462, 463; 1316, 495.
„Dahsenperg“, s. Dachsberg.
„Tateran, Otto —“, c. 1300, 24.
„Taterer, Ortolfus —“, c. 1300, 23.

„Tägen, Nycol. dictus —“, c. 1310, 47.
„Daegsenperg“, s. Dachsberg.
Thal, N Oest., b. Amstetten (Tal, in Valle), 1313, 68; c. 1315, 92; 1316, 60, 68.
Genannte: F. in dem —, 1316, 68.
„Tal“, N.-Oest., b. Holenburg, H. im —, 1308, 539; R. im —, 1308, 549.
Thal, N.-Oest., b. Holenstein (Tal), 1305, 418; c. 1310—1316, 443.
Thal, N.-Oest., b. Neuhofen (Tal), 1316, 493.
„Tal“, N.-Oest., b. Planken, 1316, 510.
Thal, U.-Krn., b. Nassenfuss (Tal), 1291, 246; c. 1315, 150.
„Talarn“, s. Thalern.
„Tallemann“, s. „Talman“.
Thalern, N.-Oest., b. Götweih (Talarn), Albertus de —, c. 1300, 27.
„Talf, Chunr. de —“, c. 1310, 45.
„Talhanserinna, N. —“, 1291, 232.
„Talman, —nus, Tallemann, C. preco dictus — in Vierschach“, 1307, 118; N. —, Ber. fil. eius, 1316, 588; 1360, 605.
„Taemler, Haertel —“, 1316, 506.
Tann, N.-Oest., b. Holenstein (—e), 1305, 417; c. 1310—1316, 441.
„Tanpech, —erius, N. —“, 1316, 489, 494.
„Tanpecherius“, s. „Tanpech“.
„Tanperg, —e“, N.-Oest., b. Neuhofen, 1305, 474; 1316, 481.
„Daenchel, N. —“, 1316, 505.
„Tanne“, s. Tann.
Thannen, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Tanne, —n), 1305, 463; 1316, 497.
„Tanzer, C. —“, 1316, 342, 511.
„Taruisianus, comitatus“, s. Treviso.
Tassenbach, Pusterth., b. Silian, „Tessenpacher, N. der —“, c. 1360, 593.
„Tavphan, N. —“, 1305—1316, 368.
„Taubner, N. —“, 1316, 404.
„Tavrer, Vlr. —“, 1305—1316, 305; N. —, 1305, 320.
Tatzberg, N.-Oest., b. Randeck (Todsperch), 1316, 494.
Tazen, Krn., b. Laibach (Tezzen), 1291—1318, 199, 224.
„Tegn“, s. Denk.
„Teychel, Syfridus —“, 1308, 548.
„Teymendorf“, s. Deindorf.
„Teyn, N. dicta —“, c. 1318, 132.
Deindorf, verscholl. Ort, N.-Oest., Marchfeld (Teymen—), 1318, 112.
„Teynigen“, s. „Tiniggen“.
Theiss, N.-Oest., b. Krems (Teizz, Teyzza), 1308, 535; c. c. 1315, 79—83; 1316, 535.
Ueberfuhr (passagium): c. 1315, 80.
Dorfmeister (villicus): Fridericus 1308—1316, 535, 538; Eber. 1308, 535; H. 1316, 538.
„Teltsach“, s. Teltsche.
Teltsche, U.-Krn., b. Nassenfuss (Teltsach, Telcz), 1291, 237; 1318, 133.
„Telern, auf den —“, N.-Oest., bei Gössling, 1316, 456.
„Telcz“, s. Teltsche.
„Telczerii feod.“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 439.
Denk, N.-Oest., b. Amstetten (Tegn), c. 1315, 92.
„Tenkein“, s. „Tenkinna“.
„Tenkinna, —e, Tenkein, N. —“, 1305, 314, 322; 1316, 314.
Terbia, Krn., b. Lack (Trebei), 1291—1318, 203.
Genannte: Mert ab der —, 1314, 128.
„Teruels, C. —“, 1316, 341.
Dernberg? N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Tönsp—), 1305, 464.
„Tessenpacher“, s. Tassenbach.
„Tevtenwag“, Tütenpach“.
Deutschland, Pfalzen (curtes imperiales), Italien: Gödago, c. 970, 7.
Könige und Kaiser: Fridericus (I.), c. c. 1315, 82; Frid. (II.), c. 1316, 106; Rudolfus, c. 1315, 80—84; 1316, 106; 1318, 136; Albertus, c. c. 1315, 79, 81, 82; 1318, 133; Frider. (III), c. c. 1315, 84, 85; 1316, 59, 106; 1320, 63.
„Teufel, H. —“, 1318, 112.

Teufelsaumül? b. S. Peter i. d. Au (Dyaboli feodum), 1316, 502.
Teufenbach, O.-Strm., bei Murau (Teuff—), H. de —, 1313, 139.
„Tevfenpach", s. Tiefenbach, Toifenbach.
„Tevffenbech", s. Tiefenbach.
Deunitza? Krn., b. Laibach (Dielnitz), 1291—1318, 209.
„Tezzen", s. Tazen.
„Dyaboli feodum", s. Teufelsaumül.
„Dyabolus, N. —", c. 1315, 91.
Diepersdorf, N.-Oest., b. Amstetten (Diepoltesdorf, Diepolts—, —dôrf), c. 1160, 15; 1316, 488.
Genannte: Rûgerus de —, 1305, 475.
„Diepoldesdorf", s. Diepersdorf.
„Diepoltsperg", U.-Krn., 1291, 236.
„Diepoltsdorf", s. Diepersdorf.
„Dietmarsperg", N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 504.
„Dietmarslehen im Revt", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 401.
Dietrichslehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (— im Satel), 1305, 401.
Tiefenbach, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Tevfenpach), 1316, 504.
Tiefenbach, N.-Oest., bei Randeck (Tevf—), 1316, 495, 499.
Genannte: Bernh. de —, 1305, 469; Vvlfing. de —, 1305, 463.
Tiefenbach, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Tevffenp—, Tevffenbech, —pechi feodum), 1305, 386, 399; c. 1310, 425; 1316, 386.
„Tiuere", Krnt., XII, 12.
„Tivfenberch", N.-Oest., b. Holenburg, 1308, 549.
„Digitus, Ortolfus —", 1308, 545.
„Tigrich", s. Tigring.
Tigring, Krnt., b. Klagenfurt (Tigrich), XII, 12.
„Dillen", s. Tilliach?
Tilliach, Tir., b. Silian (Dillen), c. 1305, 571; 1307, 118; 1316, 580.
„Dielnitz", s. Deunitza.
„Diemarsôd", N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 503.
„Diemdorferius", s. Diendorf.
Dieming, N.-Oest., b. Seitenstetten (Th—), c. 1315, 85.
Genannte: N. Diemingerius, c. 1315, 85, 89.
„Diemingerius", s. Dieming.
„Tinchels", O.-Bai., c. 1310, 49.
„Tynûrtz", Tirol, c. 1310, 45.
Diendorf, N.-Oest., b. S. Pölten (Diemdorf), N. —rius, c. 1300, 22.
„Tiniggen, D—, Teynigen", Tirol, Innthal, XI, 11.
„S. Dyonisius", Tirol, bei Botzen, 1305, 28.
„Tierenstein", s. Dürrnstein.
Dirigslehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Tŷrigen), 1305, 396.
Tirol (in Montibus, Montana, Tyrol), 1310, 42, 55; 1313, 52; 1316, 52.
Grafen: M(einh.), e. 1318, 133; Albertus e. 1318, 137.
Tiers, Tir., b. Botzen (—), c. 1310, 47.
Tirschenreut, N.-Oest., b. Holenstein (Tôrischenrôvt, Tôrschenreut), c. 1310—1316, 450.
Dissen, Tir., b. Schlanders (Tysens), c. 1310, 46.
„Disus flum.", Ital., b. Treviso, c. 970, 7.
„Tlausch, H. —", 1316, 525.
Doppel, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Topel), 1305, 465; 1316, 497.
„Thobenem", s. Dobenu?
Dobenu? Krn., b. Stein (Thobenem, —bonem), 1291—1318, 204, 209.
Toberholz, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (—tz), 1316, 502.
Tobermaiergut, N.-Oest, b. S. Peter i. d. Au (Dobrach), 1316, 502.
„Tobermannsaw", s. Obmannslehen.
Toberstetten, N.-Oest., b. Neuhofen (—steten), c. 1160, 5; c. 1315, 91, 92.
Toblach, Tir., Pusterthal (—h, —ch, —cum), 1305, 34, 35; c. 1305, 571; 1307, 118; 1308, 117; 1316, 582; 584; 1317, 119, 122; c. 1360, 598, 600.

Pfarre: 1315, 63.
„Thobonem“, s. Dobenu.
„Dobrach“, s. Tobermaiergut.
„Tobratsch“, s. Dobrauza.
„Dobravnitz“. Krn., 1318, 229.
Dobrauza, Krn., b. Radmannsdorf? (Tobratsch, C — [!]), 1291—1318, 196.
Dobrawa, O.-Krn., welches? (Tobrawe), 1291—1318, 203.
„Dotarius, N. —“, 1318, 113.
„Dote, S. in —“, zu S. Peter i. d. Au, N.-Oest., 1316, 509.
„Dote, in —“, s. Wieden?
„Todsperch“, s. Tatzberg.
„Totslach, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 542.
Toifenbach, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Tevfenpechi feod.), c. 1310, 435, 436.
„Töll, Rûdel, S., Ortolf —“, 1316, 507; H. —, 1316, 508.
Thölla, N.-Oest., b. Leiben (Tölan), Friedel de —, c. 1310, 41.
„Tölan“, s. Thölla.
Dolentschitze, Krn., b. Lack (Tolentschitz), 1291—1318, 209, 210.
„Dolgonibo“, O.-Krn., 1291—1318, 201.
Tolmein, Görz (Tulmeie), 1291—1318, 202.
„Tolnz“, „Tolnzarius“, „Tollncznawerius“, s. Tölz.
Tölz, O.-Baiern (Tolnz, Tollncznaw), Chunr. de —, —arius, —erius, episc. Frising., c. 1291—1318, 174, 179; N. Tölczerius, c. 1308, 117.
Thomasberg, N.-Oest., b. Holenstein (Tomersp—), c. 1310—1316, 448.
„Tomersperg“, s. Thomasberg.
Donau, Fl. (Danubius), XI, 8, 9; c. 1310, 40.
„Tontaching“, s. Dungdachting.
Thonen, s. Thannen.
„Toner, N. —“, c. 1310, 48.
„Tönsperg“, s. Dernberg.
„Törel, Perchtolt —“, 1305—1316, 342.
„Torent, mons —“, Tirol, (Trens?) 1310, 47.
Dorf, N.-Oest., b. Neuhofen (Dörfe, —n, Dorflein, —lin), 1305, 468, 478; 1316, 482, 485.
Dorf, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, welches? (Vicus) 1316, 503.
Dorf, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Villa, Dörf), 1305, 392; c. 1310, 429; 1316, 392.
Dörfel, N.-Oest., b. Amstetten? (Dörflein) 1316, 377.
„Dörfel, C. —“, 1316, 510.
Dörfern, Krn., b. Lack (Dor—), 1291—1318, 173.
„Dorflein“, U.-Krn., 1291—1318, 240.
„Dorflein“, „Dorflin“, s. Dorf.
„Torisch, Törsch, N. —“, 1305—1316, 368.
„Törischenröut“, s. Tirschenreut.
„Törischer, Wolf. —“, 1305, 413.
„Dornvogt“, N.-Oest. b. S. Peter i. d. Au, 1316, 503.
„Törsch“, s. „Torisch“.
„Törschperg“, s. Dörshof?
Dörshof? N.-Oest., b. Randeck (Törschperg), 1305, 469.
„Törschenreut“, s. Tirschenreut.
„Tostleinslehen, Törstleinsperg“, N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 442.
„Tovsenttevfel, Chvnr. —“, 1305, 294.
„Toczlar, Totzler, Fritz der — burger ze Inching“, 1317, 121; c. 1360, 593.
„Trachen“, O.-Krn., 1291—1318, 193.
„Draehsel, Dråh—, Trah—, N. —“, 1305, 358; 1316, 97, 406; Rûgerus — c. 1310, 454; Vlr. —, 1316, 500.
Tratta, Krn., b. Lack (Trata, —rn) 1291, 174; 1318, 127, 174.
„Tratarn“, s. Tratta.
„Traten“, O.-Stm., b. Welz, 1305—1316, 249, 299, 368.
„Draetler, Tret—, N. —“, 1305, 338; Vlr. —, 1316, 344.
„Trag“, „Drag“, s. Draga.

Draga, Krn., bei Laibach (Trag), 1318, 137.
Draga, U.-Krain, welches? (Drag), 1291—1318, 242.
„Dragotes, Drogates", O.-Krn., 1291—1318, 199.
„Draegsellehn", N.-Oest., b. Gösting, 1305, 410.
„Traha", s. Drau.
„Trahouen", s. Drauhofen.
Traisen, Fl., N.-Oest., (Treisma, —mo), XI, 8.
„Traemler, vinea —", N.-Oest., Wachau, 1316, 513.
Draschgosche, Krn., b. Lack (Drasigos, —gvs), 1291, 223; 1318, 141, 223.
Daschitsch, Krn., b. Lack (Drasich, —e), 1291, 171, 179; 1318, 126, 127, 135, 136, 171, 179; c. 1360, 607.
Genannte: N. —erius, 1321, 141.
„Drasich, —e, —rius", s. Draschitsch.
„Drasigos, —gvs", s. Draschgosche.
Drau, Fl., Krnt., (Traha), XII, 12.
Trautmannsdorf, N.-Oest., b. Bruck a. d. Leitha (—manstorf), N. Stůhso de —, 1316, 104.
Drauhofen, O.-Krnt., (Trahouen), c. 1305, 571; 1316, 589; 1317, 119; 1318, 136, 138.
„Trebei", s. Tarbia.
„Trebenprunner, vinea —", N.-Oest., b. Wesendorf, 1316, 513.
„Tretler", s. „Draetler".
Treviso, Ital. (Taruisium), Grafschaft: c. 970, 7.
„Treisma, —mo", s. Traisen.
„Dremel, Frid. —", 1316, 479.
„Tremelo, Tremlo, N. —", c. 1315, 90; N. — de Aspach, c. 1315, 92.
Trens? s. „Torent".
„Dreschellehen, Dreschlehen", Tirol, Pusterthal, 1316, 578; c. 1360, 593.
„Treuter", H. —", 1316, 535.
Triebendorf, O.-Strm., bei Murau (Trib—), 1320, 163.
„Tritbach", N.-Oest., bei Gössling, 1305, 412.
„Tritdenchnollen, N. —", 1316, 407.
„Drogates", s. „Dragotes".
„Troy", s. Trojana?
Trojana? Krn., b. Egg o. Podpetsch (Troy), 1191—1318, 225.
„Troyn", O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 300.
„Troing (? Twing? —en), vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, c. 1310, 26, 42.
„Trost, Trůst, N. —", c. 1305, 372.
„Trůstberch", s. Trostburg.
Trostburg, Tir., b. Botzen (Trůstberch), Ekchardus de —, c. 1310, 48.
Trübenbach, N.-Oest., bei Gössling (Truebenp—, Trv̊b—), c. 1310—1316, 460.
„Trůtschel, Růgerus —", 1316, 536.
„Truncus", N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 531.
„Tscheppan", N. —", 1305, 369.
Tschöfas, Tirol, b. Layen (Schefs), c. 1310, 44, 49.
Amtsbote (preco): Nycolaus, c. 1300, 45.
Tschötsch, Tirol, b. Botzen (Zutsch), c. 1310, 46.
„Dvppl, N. —", c. 1310, 426, 439.
„Dv̊pstal", O.-Strm., b. Katsch, 1320, 163.
„Tuch, C. —", 1316, 506.
„Tůtenpach, Tevtenwag", N.-Oest., b. Gössling, c. 1310—1316, 459.
„Tv̊tto, R. — de Nvzdorf", 1308, 545.
„Tůff, ager —", Tirol, b. Tschöfas, c. 1310, 44.
„Tv̊l", Chvnr. —", 1308, 544.
„Dultigesawe", N.-Oest., b. Ollern, c. 1305, 374.
„Tulmeie", s. Tolmein.
Tulln, N.-Oest. (Tulna), Mass (mensura): 1296—1316, 375.
Bürger: Iungereicus, c. 1305, 373.
„Tvmpe, N. —", 1305, 359.
„Tumbrostsetz, vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, c. 1310, 42.
„Tumtechingen", „Tvnteching", } s. Dungdachting.

Dungdachting, N.-Oest., bei Seitenstetten (Tumtechingen, Tontaching, Tvnteching), 1305, 377; c. 1310, 420; 1316, 377.

„Tûnst, —o, Rudolfus —“, 1318, 113; L. —, 1318, 112; N. — in Houen, 1318, 114.

„Tunsti feod.“, N.-Oest., b. Waidh. a d. Ibs, c. 1310, 433.

„Tûnsto“, s. „Tûnst“.

„Dv̊rr, Durre“, s. Dürrngraben?

„Dv̊rrek“, O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 257, 268.

„Turen, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1311, 77.

„Turrenperger“, s. Dürrnberg.

„Durrencrute“, s. Dürrnkrut.

„Durrentalerius“, s. Dürrnthal.

„Durrenslevze“, s. Dürrnleis.

„Tv̊rigen“, s. Dirigslehner.

Dürrnberg, N.-Oest., welches? Ch. Turrenperger, c. 1300, 26.

Dürrnkrut, N.-Oest., a. d. March (Durrencrute), c. 1160, 19.

Dürrnthal, N.-Oest., b. Krems, Turrentalerii filius, 1311, 78.

Dürrngraben? N.-Oest., b. Holenstein (Dv̊rre) 1305, 414, 448.

Dürrnleis, N.-Oest., b. O.-Hollabrunn (Durrenslevze), c. 1160, 20.

Dürrnstein, N.-Oest., b. Krems (Tierenstein), O. de —, 1316, 107.

„Dûrrsaun“, Tir., b. Botzen, c. 1310, 46.

„Tv̊rstleinsperg“, s. „Tostleinslehen.“

„Tusch, Tv̊ss, Chvnr. —“, 1305—1316, 358.

„Tv̊ss“, s. „Tusch“.

„Twengel“, Rûger —“, 1316, 505.

„Twerichwis“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 21.

„Twing? Twingen?“ s. „Troing“.

E.

„Ebdomade, Dietmarus in —“, 1316, 404.

Eben, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald, 1305, 469; 1316, 498.

Eben, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au? (Planum), c. 1315, 91.

Eben, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Planities, Eben), XIII, 20; 1305, 380, 384; c. 1310, 424; 1316, 384.

„Eben“, O.-Strm., b. Katsch, 1320, 164.

„Eben, Ebn“, O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 257.

„Ebental“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 27.

Ebenfurt, N.-Oest., b. Baden (—e), c. 1160, 19.

„Eberin, N. —“, c. 1300, 24.

„Eberlini feod.“, N.-Oest., b. Gössling, 1305, 412.

Ebersdorf, N.-Oest., b. Kl.-Pechlern (Eberstörf), c. 1310, 39, 40; c. 1315, 80, 82; 1316, 107, 514.
Burgstall (area castri): c. 1310, 40.
Pfarrer: N., c. 1310, 40.
Messner (ecclesiasticus): Pernoldus c. 1310, 40.
Ueberführer (nauta): Leupoldus, 1310, 41.

Ebersdorf, N.-Oest., b. Wien (—torf), Reimprehtus de —, c. c. 1315, 81; 1316, 53; N. Schranno de —, 1318, 111.

„Eberstorferius, N. —“, c. 1316, 106, 107.

„Episcopus, Leo fil. ejus“, 1305—1316, 273.

„Ebn“, s. „Eben“.

„Ebnaerius, Rûger —“, c. 1315, 90.

„Ek, hinder dem —“, N.-Oest., bei Aschbach? 1305—1316, 379.

„Ekk, hinder dem —“, N.-Oest., b. Gleiss, c. 1310, 421.

Eck, N.-Oest., bei Gössling (Ek), 1316, 456.

Eck, N.-Oest., b. Randeck (Ekke), 1305, 469; 1316, 498, 499.

Eck, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Ek, Ekk), 1305—1316, 388, 394; c. 1310, 426, 430.

„Ekk, Eke“, O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 298.

„Ekke“, N.-Oest., b. Planken, 1316, 512.

„Ekhardi feod.“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 425.

„Ecclesiam, super —“, N.-Oest., bei Holenstein, 1305, 417.

„Ecclesiasticus, Chvnr.—“, 1305, 342; 1316, 311, 342.

Edla, N.-Oest., b. Randeck (Erlach), 1317, 61.

Egarten, Tir., b. Silian? (Egerde), c. 1360, 597.

Eggendorf, N.-Oest., b. Kirchberg a. Wagram (Egen—), Gorzo de —, c. 1300, 24.

„Egerde“, s. Egarten.

„Egerder, Perchtoldus —“, 1305—1316, 261.

„Eglerinn, N. —“, c. 1310, 47.

Eibenberg, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Eybenberch, Eibenpergerii feod.), 1305, 401; c. 1310, 438.

„Eybenstoch“, Berg, S.-Bai., b. Werdenfels, c. 1305, 590.

Eicha, N.-Oest., b. Leiben (Aych), c. 1310, 40.

„Eychach“, s. „Aychach“.

Eitenthal, N.-Oest., b. Leiben (Aeutental), N. vidua de —, Heinr. Jungwirt de —, c. 1310, 41; s. auch „Auchental“.

Einaugreut, N.-Oest., b. Holenstein (Vůlgerslehen in dem Satel, Vůlgerisraeut), 1305, 401; c. 1310, 435; s. auch „Vlaugerevt“.

Einöd, s. Ainet.

Einsidel, N.-Oest., b. Randeck (Eyn—), 1316, 500.

„Eynsidel, Ainsidl, prope Anasum“, N.-Oest.? 1316, 498.
Amtmann: Marquardus institor de Anaso, 1316, 94.

Eisack, Tirol, b. Botzen (Eysach), Schidman de —, c. 1310, 48.

„Eysenpaeutel, —peutel, Aeysenpåvtel, N. —“, 1308, 517; 1316, 104, 516.

„Eysenpawtelperg, Eisenpåvtelsperig“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 398; c. 1310, 433.

„Eysenpern, vinea —“, Tir., b. Botzen, 1305, 28.

„Eysenprant, N. —“, 1316, 574.

„Eysenchech, N. —“, 1305—1316, 259.

„Eysenreichus, N. —“, c. 1315, 91.

„Eysenwis“, s. Eiswies.

Eiswis, N.-Oest., b. Gössling (Eysenwis), 1316, 454.

„Ellartslehen“. N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305—1316, 386.

„Elblein“, S.-Baiern, b. Werdenfels, 1316, 590.

„Ellenbach, Fridlinus de —“, 1291, 232.

„Ellenpecherius, Elln—, Frid. —“. 1313, 52; 1316, 64; 1318, 99, 140; 1319, 141.

„Ellenchogel“, s. Elmkogel.

„Ellengraben, Eln—“, N.-Oest., bei Waidh. a. d. Ibs, 1305, 398; c. 1310, 432.

„Ellingen, —ger“, s. Öling?

Elmkogel, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, (Ellenchogel, Eln—), c. 1305, 398; c. 1310, 432.

„Elmstainer, Ellmstei—, N. —“, 1308—1316, 537.

„Elnchogel“, s. Elmkogel.

„Ellngraben“, s. Ellengraben.

Elsbach, N.-Oest., b. Sighartskirchen (Elsp—), 1316, 59, 103, 376, 493.

Emmersdorf, N.-Oest., b. Melk (Emerstőrf), Vlr. de —, c. 1310, 41; Odexl de —“, 1310, 42.

„Enna“, s. Enneberg.

„Encinesdorf“, s. Enzersdorf.

„Entnerius, N. —“, c. 1310, 40.

Enneberg? Tirol (Enna), Richter: Gotschalcus, 1316, 574.
Genannte: (Al.) de —, 1316, 99, 108, 139; 1317, 101.

„Engel, Heinr. — de Waidhouen“, c. 1315, 87.

Engelsberg, N.-Oest., b. Euratsfelden (Engelschalchsperg, — schals —), 1316, 488.
Genannte: Frider. de —, 1305, 465.

Engelsberg, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Enichlänsperig, Eninchleins-

perg. Enynchelsp—), 1305, 380; c. 1310, 422; 1316, 380.
„Engelschalchsperg“, „Engelschalsperg“, } s. Engelsberg.
„Englsing, N. —“, 1305, 36.
„Enichleinsperg“, „Enynchelsperg“, „Eninchleinsperg“, } s. Engelsberg.
„Eninchelin, —chlein, Otto — de Vlohperg“, c. 1305, 372, 373.
„Enisitala“, s. Ensthal.
Ens, O.-Oest., (Anasus), Minoritenkloster (fratres Minores): 1316, 404.
Bewohner: Marq. institor, officialis in Ainsidl, 1316, 94.
Ensthal, O.-Strm. (Enisitala), XI, 9.
„Enzeinesdorf“, „Enzenstorf“, } s. Enzersdorf.
Enzersdorf, Gross—, N.-Oest., Marchfeld (Encinesdorf, Enz—, Enzei—, Enzenstorf, Enczes—, Enczers—), c. 1160, 9, 15; 1296, 551, 561 u. ff.; 1310, 56; 1311, 57; c. 1315, 80, 82—84; 1316, 95, 96, 105, 551, 561 u. ff.; 1317, 72, 96, 97, 115, 116: 1318, 65, 111.
Pfarre: 1315, 63.
Burgamt (castellanatus): c. 1315, 81.
Burg: 1312, 53; 1316, 105, 107; 1317, 109.
Thor derselben: 1316, 105; 1317, 109.
Gelasse derselben: camera episcopi, 1316, 105; 1317, 109; coquina 1316, 105; camera super cellare, 1316, 105.
Schlosscapelle: 1316, 105, 106; 1317, 109.
Archiv das.: 1316, 106.
Wirthschaftshof (curia villicalis): 1296, 563; 1311, 166; 1316, 105; 1317, 109; 1318, 110.
Gelasse das.: camera Heinczlini quond. villici, 1316, 106.
Bisch. Kasten: 1316, 104.
Haus des Bogners (in d. Burg) (domus sagittarii): 1316, 105.
Landgericht: c. 1315, 84; 1316, 54.
Marktgericht: 1296, 566; 1316, 54, 566.
Maut (theloneum): 1296—1316, 566.
Marktmass (mensura forensis), 1296, 533; 1316, 53, 533; 1317, 40.
Kastenmass (mens. granarii): 1317, 109, 110.
Ueberfuhr (?) (vadum): 1318, 112.
Fleischbänke (macella): 1296—1316, 566.
Brodbänke (scampna panificum): 1296—1316, 566.
Pfarrgeistlichkeit: Berhtoldus pleb., 1316, 98, 107, 108, 567; 1317, 110, 115, 116; N. balistarius frater eius, 1316, 108; — Pilgrimus capellanus (et granator), 1316, 104, 105, 108, 114; 1317, 101, 102, 108, 110, 115.
Burggraf: Reimprehtus de Eberstorf, 1316, 53.
Amtschreiber (notarius): Ch., 1296, 563; Rûgerus, 1314, 74.
Kastner (granator): Pilgrimus capellan., 1316, 104, 104; 1317, 102, 115, 116; Sifridus, 1317, 108—110; 1318, 65, 110.
Schaffner (villicus): Gerunc, c. 1160, 19; Heinczlinus, 1316, 106.
Bogner (sagittarius): N., 1316, 105; (frater Berht. plebani), 1316, 108.
Richter: Rûgerus (quond. iudex), 1316, 563; C., 1316, 98, 107; 1317, 110, 116; 1318, 111; N., 1317, 116; Agnes filia iudicis e. c. 1315, 82.
Richtersstellvertreter (nahrihter): C., 1316, 566.
Genannte: H. de —, c. 1300, 21, 24.
„Enczestorf“, „Enzinesdorf“, } s. Enzersdorf.
„Erengrûb“, s. Ermern?
„Erinrich“, O.-Krn., 1291—1318, 173.
„Erla“, O.-Krn, 1291—1318, 220.
Erlach, N.-Oest., b. Aschbach (—), c. 1315, 87, 88.
Genannte: Wlfingus de —, c. 1315, 85.

„Erlah", N.-Oest., b. S. Leonh. i. W., 1305, 466; 1316, 486; s. Erlafgraben.
Erlach, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (—, —lech), c. 1315, 90; 1316, 504.
„Erlach, —h", s. Edla, Erlakloster, Erlafgraben.
Erlakloster, N.-Oest., b. Ens (Erlah), Aebtissin: N., c. 1315, 86, 88.
Erlafgraben, N.-Oest., b. Randeck (Erlach), 1316, 501; s. auch „Erlah", b. S. Leonh.
„Erlbach", U.-Krn., 1291—1318, 236.
„Erlech", s. Erlach.
„Erlerin, N. —", 1316, 367.
Ermern? Krn., b. Lack (Erengrûb, Ern—), 1291—1318, 180.
„Ernpergerinna, N. —", 1308, 544.
„Erngrûb", s. Ermern?
„Espan", Tir., Pusterth., c. 1305, 570; 1307, 117; 1316, 578; c. 1360, 594.
„Eschelloch", s. Eschellohe.
Eschellohe, O.-Bai., b. Werdenfels (Eschelloch), Grafschaft: c. 1305, 590.
Ort: c. 1305, 1316, 590.
„Ewern", N.-Oest., bei Amstetten, 1313, 67.
„Ewrlinch", N. —", 1316, 403.
Etzersdorf? N.-Oest., b. Perschling (Vtzestorf), nobiles de —, 1311, 77.

F, V.

„Fabri feod.", s. Schmidlehen, Stanglschmid.
Fachwinkel? N.-Oest., b. Neuhofen (in Angulo), 1305, 473.
„Vadum", N.-Oest., b. Marchfeld, 1316, 565, 566; s. auch Augang, Enzersdorf: Ueberfuhr?
„Vadum", Dietr. in —o, 1318, 114.
Valla, Ital., b. Treviso (Uallat, Ualladum), Fluss: c. 970, 7.
Ort: c. 970, 7.
„Uallat", „Ualladum", s. Valla.
Falkengraben, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Valch—), 1305, 398; 1310, 433.
Falkenstein, Krnt., b. Ober-Vellach (Falch—), 1317, 122.
„Valtor", O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 257, 276, 286; s. auch Hinterburg.
„Valle, in —", s. Thal, Graben.
„Vaelesaer, N. —", 1305, 268; s. auch „Veleiser".
Valgratten, Tirol, b. Silian (Valgrat, Volgratten), 1316, 579; c. 1360, 594.
„Uanich", s. Faning.
Faning, Krnt., b. S. Veit (Uanich), XII, 11.
„Vanstorf", s. Fonsdorf.
„Varinach", s. Fohra.
„Vårlinus, Dytr. —", c. 1305, 372; N. —", c. 1315, 88.
„Varmer, N. —", 1305, 28; 1316, 575.
„Varngried", s. Formach?
„Vaschanch, —sanch, Alban —", 1316, 578; c. 1360, 593.
„Vaschansreut", s. „Rövt".
Fassberg, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Forsperig, Vôrst—, Forstperg), 1305, 381; c. 1310, 422; 1316, 381.
„Vaschsanch", s. „Vaschanch".
„Vaevht, fauht, bei der —", O.-Strm., b. Peterdorf, 1305—1316, 295; vgl. auch „Vaevhten".
„Vaeuht", s. Feichten.
„Vaevhten, fauhten, pei der —", O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 272; ob nicht gleich mit „Vaevht".
„Faeuhten", s. Feichten.
„Vaevhtenschŷh, Fauhtschŷch, N. —", 1305—1316, 314.
„Fauhtschŷch", s. „Vaevhtenschŷh".
„Faustritz, Vaev—", s. Feistritz.
„Veter, Vetter, N. —", 1305—1316, 317; Vlr. —, 1316, 508.
„Veterlein, des —s chint", 1314, 128.
Feichten? O.-Oest., bei Peuerbach (Vaeuht), 1321, 67.
Feichten, Tir., b. Innichen (Fevhten, Faeuhten, Veuchten), 1305, 34; 1316, 582; c. 1360, 598.

Feichting, Krn., b. Egg o. Podpetsch (Veitingen, Vit—). 1291—1318, 170, 172—75, 177, 179.
Amtmann (?) (tummaior): c. 1160, 13.
S. Veit, Krnt. (S. Vitus), 1314, 74.
„Veitingen", s. Feichting.
„Veiertach, Veyr—, Vier—, N. —", c. 1305, 371, 372; Wernherus —, 1305—1316, 358.
„Veirtagerius, N. —", c. 1315, 91.
Feistritz, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm. (Vevstritz, Fau—), Mühle das.: 1310, 155.
Genannte: Fridel de —, 1316, 294.
Bewohner: Chŵngundis, 1316, 163.
Feistritz, O.-Strm., b. Welz (Vaer—, Fau—), 1305—1316, 279, 304.
Vellach, Ober-, O.-Krnt. (Velach).
Pfarre: 1317, 122.
„Velaherius", Vl. —", c. 1318, 135.
„Velber, F. bi dem —", 1316, 480; C. —, 1316, 505.
„Velperch", N.-Oest., OWW., c. 1315 89.
„Felberinna, N. —", 1316, 507.
„Velcho N. —", c. 1315, 92.
„Veld", O.-Strm., bei S. Peter a. Kamm., Jacob in dem —, 1305—1316, 306.
„Velde, ob dem —", N.-Oestr., b. Neuhofen, 1305, 470.
„Velder, Gerolt —", 1305—1316, 275.
„Veldern, —orn", O.-Strm., b. Welz, 1305, 260, 330, 339, 360; 1316, 260, 327, 330, 331, 334, 337, 345—48, 361.
Genannte: Hainr. ob — (Obuelder), 1305—1316, 265.
Velturns, Tirol, b. Botzen (—), c. 1315, 120.
Burg: 1305, 29; 1316, 573.
Genannte: Hugo de —, 1305, 29; c. 1315, 120; nobiles de —, 1316, 573; Wilh. de —, c. 1318, 133, 134.
„Veleiser, Weleser, N. —", 1305—1316, 328; s. auch „Vaelesaer".
„Felix, Vlr. —", 1316, 405.
„Vels", O.-Krn.? Nycol. miles de —, 1318, 130.
„Vels", s. Völs.
„Feodo, Vlr. in —", zu Wagram b. Holenburg, N.-Oest., 1316, 522, 550.
„Feodo, in —", s. Lehen.
„Ferremetzel, Jans —", 1316, 370.
„Vernpach", N.-Bai., c. 1310, 49.
„Vesnitz", s. Wesnitz.
„Fevhten, Veuch—", s. Feichten.
„Vevstritz", s. Feistritz.
„Veznitz", s. Wesnitz.
„Via", s. Weg.
„Viehtek", s. Fichter.
Fichter, N.-Oest., b. Randeck (Viehtek), 1316, 501.
„Vikel, F—, Vlr. —", 1305, 282, 321; 1316, 282, 319, 321.
Vicenza, Ital. Uincentia), Grafschaft: c. 970, 7.
„Vicus", s. Dorf.
„Vitingen", s. Feichting.
„Fitsch", —o, N. —", 1316, 589; c. 1360, 605.
„Vituli feod.", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 427; 1316, 389.
„S. Vitus", s. S. Veit.
„Vigenbach, Wernh. de —", 1316, 509.
„Figenpecho, N. —", c. 1315, 90.
Viehofen, N.-Oest., b. S. Pölten (Vihouen), Christanus de —, 1311, 76.
„Villa", s. Dorf.
„Vincentinus comitatus", s. Vicenza.
Finkenreut, N.-Oest., b. Holenstein (Vinchenrâvt, —reut), c. 1310—1316, 446.
Finkenstein, Krnt., b. Villach, N. Vinchensteinérius, c. 1318, 136.
„Vintaenaltz, Wakcherlinus de —", c. 1310, 45.
„Vindingerius, Berht. — capellan. episcopi Frising", 1307, 117.
Vintl, Tirol, b. Brunecken (Fintull, Vintûlle, W—, R—n [!]), 1305, 38; c. 1305, 572; 1307, 118; 1316, 589; c. 1360, 606.
„Fintull", „Vintûlle", s. Vintl.

„Fine, Albertus in —“, 1308, 518, 519, 545; Leupoldus in —, 1308, 519, 545; H. in —, 1308, 543, 545; Ebran, Wernhart in —, 1316, 506; Vlr. in —, 1316, 509.
„Vinea, in —“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 421.
„Vinea“, s. Weingarten.
„Vineam, Rugerus apud —“, c. 1315, 90.
„Vintzeinslehen, Vintzins—“, O.-Strm., b. Peterdorf, 1305—1316, 295.
„Vintzinslehen“, s. „Vintzeinslehen“.
„Vyol, Frider. —“, 1316, 505.
„Viertach“, s. „Veiertach“.
„Viertail“, Tirol, b. Innichen, 1304, 34; 1316, 581; c. 1360, 598.
Vierschach, Tirol, b. Innichen (—, infer. et superius, ôbern et nydern), 1305, 35; c. 1305, 572; 1316, 584; c. 1360, 600, 601.
Amtsbote: C. preco dictus Talman (1307), 119.
„Vyschleyn, Hainz —“, 1305, 38.
„Vischnach“, N.-Oest., Ibsgegend, 1316, 59.
„Fiwer, N. —“, c. 1300, 26.
„Vitzut, Vizud, hûba —“, Tirol, b. Tschöfas, c. 1310, 44, 45, 49.
„Vlach“, O.-Krn., 1291—1318, 205.
„Fladro, N. —“, 1305, 348.
„Flays, mons —“, b. Botzen, 1305, 80.
Flauerling, Tir., Innthal (Flurlingen), XI, 11.
„Vlaugerevt“, Heinr. et Ruger de —, c. 1315, 91; s. auch Einaugreut.
„Vlgerisraeut“, s. Einaugreut.
Flohberg, N.-Oest., b. Sighartskirchen (Vlohperch, Vlohs—), 1316, 103.
Genannte: Otto Eninchlein de —, c. 1305, 273.
„Vlohsperch“, s. Flohberg.
Florenz, Italien (Florencia), Paulus de —, uxor eius Katherina, c. 1318, 137.
„Flurlingen“, s. Flauerling.
„Flusthart, —dus, Ch. —“, 1316, 97, 99, 407; N. —, 1316, 403; C. —, 1316, 406.
Vohburg, Bai. (Vohapurch), Pernhardus de —, XI, 9.
„Foh, —e, Fridr. —“, 1305—1316, 298.
„Vochnitz, N. —“, 1305, 273, 356; 1316, 273.
„Fouea“, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald, 1305, 468.
„Fouea“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 503, 504, 505.
„Fouea, H. calcifex in —“, c. 1315, 89.
Vogelsberg, N.-Oest., b. Randeck (Vogelsperg, super. et infer.), 1316, 499.
Genannte: Dietr. aus dem —, c. 1315, 166.
„Vogler, N. —“, 1316, 256; Jac. —, 1316, 265.
„Vohapurch“, s. Vohburg.
„Vol, N. —“, 1316, 408.
„Vôlchenmarcht“, s. Völkermarkt.
Volkensdorf, O.-Oest., b. Ens, Volcherstorferius, N. —, c. 1315, 80.
Völkermarkt, Krnt. (Vôlchenmarcht), Ch. miles de —, 1318, 143; 1320, 145.
„Volcherstorferius“, s. Volkensdorf.
„Volgen“, N.-Oest., OWW., c. 1315, 87.
„Volgratten“, s. Valgratten.
Völs, Tirol, b. Botzen (Vels), Dorfmeister (uillicus): N. et fil. eius Vlr., c. 1310, 44.
„Fonte, in nigro —“, N.-Oest., bei Gössling, 1305, 412.
„Fontem, Menhardus et Ôtlinus aput —“, 1308, 520; 1316, 520, 525, 550.
„Vondevl, Fundaevl“, O.-Krn., 1291—1318, 181, 192; 1318, 229.
Fonsdorf, O.-Strm., bei Judenburg (Vanstorf), C. et Offo de —, c. 1316, 161.
Fohra, N.-Oest., OWW., welches? (Varinach), 1316, 59.
Fohra, N.-Oest., b. Aschbach (Vorechek), c. 1315, 88.
„Vorchaideih“, Tir., Innthal, XI, 11.
„Vorechek“, s. Fohra.
Formach? Krn., b. Lack (Varngried), 1291—1318, 217.

„Foro, Joh. in —“, zu Welz, 1305—1316, 329.

„Forsperig“, „Vörstperg“, „Forstperg“, } s. Fastberg.

Vorstadt, N.-Oest., b. Randeck (Vorstat), 1316, 500.

„Forster, Alber —“, 1308, 548.

Forsthub, N.-Oest., bei Neuhofen (Fôrsthûb), 1305, 474; 1316, 485.

Forsthub, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Vorsthûb), 1316, 503.

„Vosso, Chunr. —, Andr. gener eius, Rudger et H. —“, 1318, 112.

„Fraisleich, H. —“, 1316, 481.

„Franch, Chûnr. —“, 1305, 410.

„Franci feod.“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 498.

„Franchûten, sun Lienhart“, c. 1318, 136.

„Franegowe“, s. „Frangowe“.

„Frangowe, Fren—, Frane—“, N.-Oest., b. Leiben, c. 1160, 14, 16; c 1310, 40.

„Francz, H. —“, 1316, 498.

Franzenreut, N.-Oest., bei Randeck (Frontzenrevt, —raevt), 1316, 500, 501; 1317, 61.

Franzhausen, N.-Oest., b. Amstetten (Friuntshausen, Frevnds—), 1305, 475.

Franzhausen, N.-Oestr., b. Traismauer (Frevnts—), 1311, 77.

Frauenburg, O.-Strm., ob Judenburg (Frawenburch), Pfarrer: H. 1316, 160, 162.

Frauendorf? N.-Oest., b. Traismauer (Vreindôrf), Liubmann de —, c. 1305, 370.

„Vreytach, Freitag, Vlr. —“, 1305, 291; s. Tochter N., 1314, 128; N. —, 1316, 295.

Freienstein, N.-Oest., b. Ibs (Freinstein), Burg: 1316, 107.

„Vreylehn“, O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 261, 262.

Freindorf, O.-Oest., wlchs? (Freyn—), 1321, 67.

„Vreindôrf“, s. Frauendorf?

„Freinlinstorf“, Bai.? c. 1315, 83.

„Freinstein“, s. Freienstein.

Freising, Bai. (Frisinga), 1314, 74; 1317, 99.

Mass (mensura): c. 1310, 50.

Bischöfe: Abraham, c. c. 990, 7; — Ellenhardus, c. XI, 10; Meginwardus, c. XI, 10; Albertus, c. c. 1160, 15; Otto II., c. 1316, 52; Chunr. II., c. 1291, 174, 179, 192; 1310, 155, 156; c. 1315, 80; 1316, 161; 1318, 134—137, 174, 179, 192; Fridericus, c. c. 1315, 81; 1318, 136; Emcho, 1290, 235, 243; 1291, 168, 234; 1296, 375; c. 1300, 22; c. 1311, 56, 68, 76, 77; 1313, 138; c. 1315, 79, 81; 1316, 161, 162, 375; 1318, 133—138, 223, 224; Gotfridus, 1311, 56, 57, 164; 1313, 52, 67, 68, 138; 1314, 52, 74; 1315, 125; c. 1316, 52; 1318, 138; Chunradus III., 1315—16, 51, 1315, 59, 64, 84, 85, 122, 151; 1316, 68, 107, 139, 158, 268, 379, 486, 489, 490, 501, 514, 566; 1317, 119, 151; 1318, 65, 129, 130, 140, 168; 1319, 141; 1321, 66, 494; Paulus, 1359, 524 Note; 1372, 397.

Bisch. Caplan: Berht. Vindingerius, 1307, 117.

Domcapitel: 1316, 64, 99; 1317, 64.

Dompropst: N., 1308, 547; c. 1310, 51; 1315, 64; 1318, 65; Frider. c. 1318, 137.

Caplan dess.: H. capell., 1316, 139.

Domdechant: Otto, c. c. 1310, 40; N., c. 1310, 51; 1315, 64.

Domscholastiker: N., c. 1310, 51.

Domherr: Wolfhardus de Röhlingen, 1305, 376, 409.

„Consortionarii“: c. 1310, 51.

Vogt: Otto, XI, 10.

Marschall: Anveldus, 1314, 74.

Domcapitl: Amtleute: camerarius, c. 1310, 50,

oblayarius maior, c. 1310, 50,
„ minor, c. 1310, 49, 50,
magister nemoris, c. 1310, 50,
custos, c. 1310, 50,
mactator, c. 1310, 50,
subcellerarius, c. 1310, 50,
pistor, c. 1310, 50.
subpistor, c. 1310, 50,
grassarius, c. 1310, 50,
coci, c. 1310, 50,
vigiles, c. 1310, 50,
hofgaemlinus qui parat lectos, c. 1310, 50,
hortulani, c. 1310, 50,
faber, c. 1310, 50,
molendinator, c. 1310, 50,
schafwardus, c. 1310, 50,
sellator, c. 1310, 50,
S. Andrä, Stift, Chorherr: Morhardus, c. 1316, 161.
Neustift, Propst: N. c. 1310, 40.

„Frelestorfer", s. „Frȍhlichstorfer".

„Frengowe", s. „Frangowe".

„Frevndshausen", s. Franzhausen.

„Vrezawe", O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 271.

Friaul (Forumiulii), Weinbezug, 1291—1318, 176.

Friberstetten, N.-Oest., bei Ulmerfeld (Fribresteten, —brehsteten, —dreich—, —ber—, —breisteten), 1316, 59, 489; 1320, 62.
Genannte: N. —taerius, c. 1315, 91; 1316, 60; Wolfherus de —, 1316, 60, 493; F. de —, 1316, 68; Wolfh. et Alb. fratres de —, 1316, 68; N. —taerius, 1316, 493.

„Fribrehtstetaerius", „Fribrehtsteten", „Fribrehsteten", „Fribreisteten", „Fribresteten", s. Friberstetten.

„Fridenhaimstorferius, N. —", c. 1315, 88.

„Fridreichsteten", s. Friberstetten.

„Fridrichsperg", N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 417; 1310—1316, 441; s. auch „Leopoltsperg"

„Frigiach", Krnt., XII, 12.

Frisach, Krnt. (Frisaca, —cum), c. 1160, 18; 1305—1316, 324.
Genannte: N. Stadower de —, 1320, 164.

„Frischer, Vlr. —", 1308, 515, 548; 1316, 516, 550; Heintzlinus —, 1316, 515.

„Frieso, H. —", 1316, 506.

Friesenberg, N.-Oest., b. Seitenstetten (—perg, V—), c. 1315, 87, 92.
Genannte: Dietr. de —, c. 1315, 86.

„Friuntshůbe", N.-Oest., b. Neuhofen, 1305, 470.

„Friuntshausen", s. Franzhausen.

„Frȍleich", Joh. —", 1291—1318, 181.

„Vroleihstorferius", „Frolestorfer", s. Frȍlichstorfer.

„Frȍlichstorfer, Vro—ius, Vroleih—, Frelestorfer, Vlr. —", c. 1300, 21—23, 25; 1308, 514, 521; 1316, 550; N. —, 1308, 544, 545; 1316, 78; Wolfker gener eius, 1308—1316, 521, 542, 545, 546.

„Fronpeunt", N.-Oest., b. Holenburg, 1308, 548.

„Fronte, in —", N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 504.

„Frȍnmul", Krn., b. Lack, 1291, 178; 1318, 128, 178; — zu „Erngrub", 1318, 180.

Fronstadel, Tirol, b. Silian (V—, Fronstaedel, —stedelen), c. 1305, 570; 1307, 117; 1316, 577; c. 1360; 593.

„Fronstedelen", s. Fronstadel.

„Frontzenrevt", s. Franzenreut.

„Frosch, Vlr. —", 1305—1316, 362; N. —, 1310, 157.

Freudenreut, N.-Oest., b. Waid. a. d. Ibs (Frutenrevt), 1305, 402; c. 1310, 439.

„Frumzwȍlfel, N. —", 1316, 449.

Fucha, N.-Oest., b. Götweih (Fvchaẘ. —ẅ), Menhardus sutor de —, 1308, 545; Haebrinus de —, 1311, 78.

„Fuchav, —ẅ", s. Fucha.

„Fuchs, Heinr. —“, c. 1310, 441; N. —, 1316, 491.
„Fuhsinna, N. — de Hurnpach“, 1305, 471.
„Fuhslehen“, N.-Oest., zu Ulmerfeld, 1316, 493.
Fuchslehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Fugsonis feod., Fuhslehen, Vvlpis feod.), 1305, 385; c. 1310, 425; 1316, 386.
„Fudeker, Vlr. —“, 1308—1316, 331.
„Futman, Hainr. —“, 1305, 415.
Fûdnol, ager —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 533; — vinea, 1316, 551.
„Fugrellum, N. —“, 1316, 64.
„Fugsonis feod.“, s. Fuchslehen.
„Vvlp, Hainr. —“, 1305, 417.
„Vvlpis, N. —“, 1316, 60.
„Vvlpis feod.“, s. Fuchslehen.
„Vvltur, N. —“, 1316, 406, 407; S. —, 1316, 510.
„Fuller, R. —“, 1308, 544.
„Vôlgerslehen“, s. Einangrent.
„Fûlinus, H. — miles“, 1313, 139.
„Fûllschach, N. —“, 1308, 544, 545.
„Fvndaevl“, s. „Vondevl“.
Furt, N.-Oest., b. Amstetten (Fûrt), 1305, 476.
„Furt, in dem —“, N.-Oest., b. Neuhofen, 1316, 489.
Furt, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Fûrt), Fridericus de —, c. 1315, 85.
Furt, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Fvrt), 1305, 402; c. 1310, 439.
„Fûrten“, O.-Krn., 1291—1318, 188, 193.
Mass (Furtmez): 1291—1318, 200, 202, 209, 216, 218, 220.
„Furleiten“, N.-Oest., b. Aschbach, 1305, 377; c. 1310, 447; 1316, 377.
„Furman, Sifr. —“, c. 1310, 447.
„Fustman, N. —“, 1316, 457.

G.

„Gaebelitz“, s. Gablitz.
Gaberk, Krn., b. Lack (Gaberch), 1291—1318, 193.
Gaberink, U.-Krn., bei Nassenfuss (Gauernich), 1291, 237.
Gabersche, Krain, bei Senosetsch? (Gauers), 1318, 126.
Gablitz, b. Wien (Gaebelitz, Gaeblitz), Bach: c. 1305, 374; 1316, 103, 376. Ort: 1311, 68; 1316, 103.
„Gadmar ampt, Gadmarii offic.“, O.-Krn., b. Lack, 1291—1318, 177; c. 1360, 607.
„Gadmer, N. der —“, 1314, 128; Reinh. —ius, 1314, 129.
„Gauernich“, s. Gabernik, Gafring.
„Gauers“, s. Gabersch.
Gafring, N.-Oest., b. Euratsfelden (Gauernic), c. 1160, 15; 1316, 482, 490.
„Gagelhûrn, Jac. —“, 1316, 332.
Gail (Thal)‘ O.-Krnt. (Gile), XII, 12.
„Gaymo, N. —“, 1316, 404.
„Gaistech, —en“, s. Gaisstechen.
Gaisleiten, N.-Oest, b. Waidh. a. d. Ibs, welches? (Gaiz—), c. 1310, 433.
„Gaysruk, Gaiz—“, N.-Oest., b. Holenburg, 1308, 543; 1316, 551.
Gaisstechen, N.-Oest., b. Neuhofen (Geizsteche, Gaizstech, Gaistech, —en), c. 1160, 14; 1305, 470, 475; 1316, 486.
Gaissulz, Ober- und Unter-, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—tz, Ober-, Nider-), c. 1310, 438.
„Gaizleiten“, s. Gaisleiten.
„Gaizruk, Gaeizrûklin“, N.-Oest., b. Mauerbach, 1316, 103, 376.
„Gaisruk“, s. „Gaysruk“.
„Gaizstech“, s. Gaisstechen.
„Galperg“, N.-Oest., b. Planken, 1316, 512.
Galbrunn, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Galprunne), 1316, 505.
„Galeis, N. —“, 1305, 334.
S. Gallen, O.-Strm.? b. Admont (s. Gallus), Pfarrer: N., c. 1315, 87.
„Gallus, Berhtoldus —“, 1316, 283; C. —, 1316, 507; Herm. —, 1316, 508.
„s. Gallus“, s. S. Gallen.

„Gampriani filius Johannis“, 1316, 588; s. auch „Campriat“.
Gammelsdorf, O.-Bai., b. Mühldorf (Gamolstorf), Schlacht das. (bellum): c. 1316, 162.
„Gamher, Wölflinus —“, 1305—1316, 365.
„Gaemleich, —lich, Chûntzel —“, c. 1315, 167; N. —, 1316, 408.
„Gaemlich“, s. „Gaemleich“.
„Gamolstorf“, s. Gammelsdorf.
„Gang“, s. Augang, „Vadum“.
„Gansar, —i feod., Gansarn“, s. Gerstelwirt.
Gansberg, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (—perg), 1305, 470; 1316, 497.
„Gaensel, Vlr. —“, 1316, 509.
„Gaenslinus, N. —“, c. 1315, 87, 88.
„Garten“, O.-Strm., b. Welz, Jacobus am —, 1305—1316, 280.
„Gartitsch“, s. Kartitsch.
„Gartros, N. —“, 1305, 38.
Garsten, O.-Oest. (—), Aebte: N., c. c. 1315, 81, 83, 84.
„Gastay, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1308, 541; 1316, 522, 526, 550.
„Gastaig, —steig“, N.-Oest., h. Holenstein, 1305, 413; c. 1310—1316, 451.
„Gaestelhof“, s. Gasselhof.
Gasselhof, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Gaestel—), 1316, 504.
„Gasleit, —lit“, Tirol, b. Botzen, c. 1310, 48.
„Gaumusch, Dietel —“, 1316, 507.
„Gavschan, Wolfkerus —“, c. 1300, 23.
„Gavzrab, N. —“, 1308, 543; Ortlibus —, 1308, 544.
Gassen, N.-Oest., bei Neulengbach (Gazzen), Chûnr. in der —, c. 1305, 371; Vlr. in der —, c. 1305, 372.
Gassen, N.-Oest., bei Seitenstetten (Gazzen), 1316, 502.
Genannte: Nycol an der —, 1305—1316, 317.
Gassen, Tirol, b. Silian (Gazzen) Michael an der —, 1316, 576; c. 1316, 592.
„Gazzen“, O.-Strm., b. Welz, Wernh. an der —, 1305—1316, 281.
„Gazzen, huba an der —“, Tirol, b. Laien, c. 1310, 44, 45.
„Gazzen“, s. Gassen.
„Gekeichenekke“, s. Keicheneck.
„Gekenpevnt, H. Wat de —“, c. 1316, 160.
„Getscedorf“, s. Getzersdorf.
„Gedwing, vinea —“, N.-Oest., bei Holenburg, 1308, 542, 549; 1316, 549.
„Geuelle“, N.-Oest., bei Gössling, 1316, 458.
Geiersbichel, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (—pühel), 1316, 502.
„Geiger mons, Geyger, perg ze dem —“, Pusterthal, 1305, 33; 1316, 580; c. 1360, 596.
„Geygerinna, N. —“, 1305, 306.
„Geislinna, N. —“, 1316, 587.
„Geizsteche“, s. Gaisstechen.
„Gelbinsôd“, s. „Gelinsôde.“
Gelentsschisch“, s. „Jelentschische“.
„Gelinsôde, Gelbinsôd“, N.-Oest., b. Randeck, 1305, 464; 1316, 483.
„Gemach, Albertus —“, c. 1305, 372.
„Gemaeiner, N. —“, 1316, 503.
„Genist, Rûdel —“, 1316, 405.
S. Georgen, N.-Oest., b. Traismauer (s. Georgius), Fridr. de —, H. lirator de —, c. 1300, 23.
S. Georgen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (s. Georgius), 1305, 403.
S. Georgen, Krnt., welches? (s. Georgius), XII. 11.
S. Georgenberg, Tir., Innthal (mons s. Georii), Aebte: N., 1316, 64.
„s. Georgius“, s. S. Georgen.
„Ger, ager —“, N.-Oest., b. Mülleiten, 1296, 316.
„Geråut“, Tirol, b. Botzen, Chôrner de —, c. 1310, 48.
„Geraevt“, „Gereut“, „Gerôut“, s. Reut.
„Gerbein, Gerweinslehn“, N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 449.

„Gerbintla“, s. Karwendel.
„Geretterlehen“, s. Grederlehen.
Gerersdorf, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Gerhartstorf), liberi de —, c. 1315, 86.
Gerhartstorf“, s. Gerersdorf.
Gerlachstein, Krn., b. Egg o. Podpetsch (—loch—), Frider. de —, 1313, 138.
„Gerlochstein“, s. Gerlachstein.
Gerlsbach, O.-Baiern (Geroltzpach), Weltl. Propst: N., c. 1310, 49, 50. Kastner: N., c. 1310, 50.
„Geroltzpach“, s. Gerlsbach.
„Germennach“, O.-Krn., 1291—1318, 200.
„Geroltslehen“, N.-Oest., b. Waidhof. (Gerstel?), 1305, 383.
Gerstel? s. „Geroltslehen“.
Gerstelmüle, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (feod. molendinatoris, Mullerslehen, Mvlnerslehen), 1305, 385; c. 1310, 425; 1316, 385.
Gerstelwirt, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Gansar, —i feod., Gansarn), 1305, 385; c. 1310, 424; 1316, 385.
„Gerster, Vlr. —“, 1305, 286; Wernh. —, 1305—1316, 288.
„Geschell, vinea —“, N.-Oest, bei Holenburg, 1316, 551.
Geschiess, U.-Krn., b. Treffen (Geziez), 1291, 246; c. 1315, 150.
„Geschurr“, s. Geschirreut.
„Geschv̈rre, N. —“, 1305, 34.
„Gesting“, „Gestnich, —k“, } s. Gössling.
„Gesies, —z, —ze“, s. Geschiess, Gsiess.
„Gesücher, N. —“, 1308, 544.
„Geubli“, O.-Oest., bei Engelszell, 1321, 66.
„Geuschlo, N. —“, c. 1315, 88.
„Gezendorf“, s. Götzendorf.
Getzersdorf, N.-Oest., b. Herzogenburg (Getscedorf, Gotzenstorf), Ch. Zert de —, c. 1300, 23; Sifr. de —, c. 1300, 25.
„Gikler, N. —“, 1305, 260.
Gimpersdorf? N.-Oest. b. Aschbach (Gvndelstorf, Gv̈mpels—, Gvmpleinsdorf), 1305, 376; 1310, 419; 1316, 376.
„Gizzübel, Rudlinus de —“, 1316, 95.
„Glanek“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 502.
„Glantz, Ha. —“, c. 1310—1316, 459.
„Glantz“, O.-Strm., b. Katsch, 1320, 163; Hainr. im —, 1305—1316, 295.
„Glaserlehen“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 500.
Glashütten, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—hütt, —hüten), 1305, 400; c. 1310, 436.
„Glaeuz, —z“, s. Gleiss.
„Glaz“, s. Glatzberg.
Glatzberg, N.-Oest., b. Waidhofen (Glaz, Glatzperig), 1305, 402; c. 1310, 437.
„Glaetzen, Glaezzen“, s. Glatzlehen.
„Glazi feod.“, s. Glatzlehen.
Glatzlehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Glatzi feod., Glaetzen, —zzen), 1305, 386; c. 1310, 425, 439; 1316, 386.
„Glet, Chvnr. im —“, 1308, 530, 547 1316, 530.
Gleiss, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Glaeuz, —z, Glevcz), 1316, 60, 379.
Mühle das.: 1305, 379; 1316, 60, 379.
Genannte: Otaker de —, c. 1315, 88, 167; N. —erius, c. 1315, 89.
„Glenonich“, s. Klenonik.
„Glevcz“, s. Gleiss.
„Glinssendorfer“, s. Glinzendorf.
„Glinso, N. —“, c. 1315, 92.
Glinzendorf, N.-Oest., Marchfeld, N. Glinssendorfer, 1318, 112.
„Glonenich“, s. Klenonik.
„Glosso“, Ital., b. Belluno, XI, 10.
„Gnage“, N.-Oest., U. M. B., c. 1160, 20.
„Gnaendel“, Al. —“, 1316, 536.
„Gödagum“, s. Godego.
Godego, Ital., b. Treviso (Godagum, Godigum), c. 970, 7.

„Gotensdorf“, s. Göttersdorf.
Göttersdorf, N.-Oest., b. Neuhofen (Gotens—, Gôtes—), 1305, 475; 1316, 482.
Genannte: Otto de —, 1305, 470.
„Gôtesdorf“, s. Göttersdorf.
„Godigum“, s. Godego.
„Gotschlinus“, N. —, 1316, 408.
Götweih, N.-Oest. (Chôtwih), Aebte: N., 1311, 78; c. 1315, 80.
„Goldrunst insula“, N.-Oest., Marchfeld, 1316, 567.
„Golentzenperg“, N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 445.
Genannte: Wolfh. am —, 1305, 416.
„Goller, C. —“, 1316, 582; s. auch „Golser“.
„Golitsch“, s. Kolitsche.
„Golser, C. —“, 1316, 582; c. 1360, 598, 599; s. auch „Goller“.
Kolitsche, Krn., b. Egg o. Podpetsch (Golitsch), 1291—1318, 217.
„Gomersperch“, s. Kammersleiten.
Görtschach, Krn., b. Krainbg. (Gôrczach), C. de —, c. 1318, 137.
„Goriach“, Krnt., XII, 11.
„Goriten“, s. Koreiten.
„Goritich“, s. Goritsche?
Goritsche, O.-Krn., welches? (Goritich), 1291—1318, 196.
Görz, Grafen: N., 1305, 31; Albertus, 1308, 117; 1311, 56; 1313, 138; 1317, 119; 1318, 134, 138; Heinr., 1311, 56; 1314, 74; 1316, 584; 1318, 138; c. c. 1360, 600; Meinhardus, 1318, 133, 136.
Gräfl. Schreiber: Joh. notarius, 1317, 119.
„Gôrczach“, s. Görtschach.
Gostetsch, Krn., b. Lack (Goztech), 1291—1318, 186.
Gössling, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Gestnich, Gesting), c. 1315, 92.
Amt: c. 1310—1316, 452; 1316, 93.
Pfarre (eccl. s. Andree): 1305, 409; 1315, 63; c. 1315, 80.
„Götz“, s. „Gütze“.
„Goztech“, s. Gostetsch.
„Gôztremer, Goz—, Vlr. —“, 1305—1316, 250.
„Gôzzel, N. —“, 1305, 335.
Götzendorf, O.-Oest., b. Engelszell (Gezendorf), 1321, 66.
„Gotzensdorf“, s. Getzersdorf.
„Gotzing, Dietr. de —“, 1316, 509.
Graben, N.-Oest., b. Holenstein (in Valle, Graben), c. 1310—1316, 442.
Graben, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (in Valle, Graben), 1316, 503, 504.
„Graben“, O.-Strm., b. Welz, Herm. an dem —, 1305, 250; 1316, 250, 354; C. an dem —, 1316, 358.
„Graber, N. —“, 1305—1316, 355.
„Grabner, Marq. —“, 1316, 506.
„Grat, C. —“, 1316, 507.
„Graten“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 498.
„Gradu, Ber. in —“, zu Waidh. a. d. Ibs, 1316, 406.
„Gradus“, s. Waidhofen: Neustadt.
„Graue, Bernh. —“, 1305, 466; Otte der —, 1310, 157.
„Grauenek, —ke“, O.-Krn, 1291—1318, 193.
Grafenwörth, N.-Oest., bei Krems (Grauenwerd), N., 1308, 324.
Genannte: O. miles de —, 1308, 517, 523; Vlr. de —, 1308, 549.
Grainsfurt, N.-Oest., bei Amstetten (Gruntsfurt, Gruns—), 1305, 478; 1316, 480.
„Graloch, Chunr. —“, 1316, 538.
„Gramansek“, s. Grameseck.
Gramelöd, N.-Oest., b. S. Leonh. i. W. (Rammenöd, Ramlen—), 1316, 483.
Genannte: Hainr. de —, 1316, 464.
Grameseck, N.-Oest., bei Randeck (Gramansek), 1316, 499.
„Graen, Fridr. et Jac. —“, 1305, 289, 292, 318, 320; 1316, 289, 318.
„Granviertail“, Tir., Pusterth., 1305, 35.
„Grans, N. —“, 1318, 114.
Grassach, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Grazz, Graezz), 1305, 381, 401; c. 1310, 422; 1316, 381.

„Grasach“, Krut., XII, 12.
Grasberg, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Graspergerii feod.), c. 1310, 435.
Grasberg, Ober-, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Oberngrasperg, Grasperig, Ober), 1305, 401; c. 1310, 437; — Unter- (Grazperig, Nider-), c. 1310, 437.
„Graschopf, Otto —“, 1316, 522, 550; Chunr. —, 1316, 525; s. auch „Groschof“.
Grassenlehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Grozzenlehen, Grozzi feod., Grozzonis feod.), 1305, 384; c. 1310, 424, 433; 1316, 384.
Graswinkel, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (—winchel, Graz—), 1316, 498.
Genannte: Hainr. de —, 1305, 471.
„Graŭl, Vlr. —“, 1308, 525.
„Graeuling, —eu“, „Graulingen“, } s. Greiling.
„Graeuzzel“, s. „Grevzzel“.
„Grâtz“, s. Billichgraz.
„Grazz, Graezz“, s. Grassach, „Grazzeh“.
„Grazzeh, Grazz“, O.-Strm., b. Katsch, Vaelchinn im —, Vaelchel im —, 1305—1316, 294.
„Graezzler, Haertweich —“, 1305—1316, 252.
„Grazwinchel“, s. Graswinkel.
„Greden“, s. Gröden.
Grederlehen, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Greterslehen, Geretter—), 1305, 463; 1316, 497.
„Greterslehen“, s. Grederlehen.
„Greiffenvelserii“, Krn., c. 1318, 135.
Greifenstein, Tir., b. Terlan (Greiff—), Christanus de —, 1316, 575.
Greiling, Nied.-Oest., bei Amstetten (Chraeflingum, Graeuling, — en, Graulin—), 1313, 68; 1316, 486.
Genannte: Wolfk. de —, 1305, 470; Bercht. de —, 1305, 471.
Greilöd, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Chraeulöd, Chraelöd) 1305, 462, 496.
„Greiner, Heinr. —“, 1305, 410.
Grestenberg, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Grozzenperg, Grö—, Grösten—), 1305, 400; c. 1310, 500; 1316, 385.
„Gressinch“, s. Grössing.
„Grevzzel, Graeu—, Wernh. —“, 1305—1316, 290.
„Grezzinch, —geh, —gen“, s. Grössing.
Grössing, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Grezzingeh, Grezzinch, Gress—, Grezzingen), 1305, 391; c. 1310, 428; 1316, 391.
Genannte: Joh. de —, 1305—1316, 286.
„Griffo, N. — de Wienna“, 1316, 103.
„Griffones, N. —“, c. 1315, 119.
„Grill, —e, —o, N. —“, 1305, 35, 311; 1316, 311.
Grillenberg, N.-Oest. b. S. Peter i. d. Au, N. —pergerius, c. 1315, 89.
„Grillo“, s. „Grill“.
Grintzing, N.-Oest., b. Wien (—czing, —en), 1316, 105; 1317, 109.
Gries, N.-Oest., b. Holenstein (Griezaw), 1305, 416; c. 1310—1316, 451.
Gries, Tir., b. Botzen (Griezz), 1316, 574.
Griessenberg, N.-Oest., b. Amstetten, Griezzenberger, N. —, c. 1315, 90; 1316, 54, 59, 491—493.
„Griessenprunner, Griezz—, N. —“, 1291, 243; c. 1315, 149.
„Griez“, U.-Krn., 1291—1318, 239.
„Griez, —z“, Pusterthal, b. Niederndorf, Vlr. an dem —, 1316, 586; c. 1360, 602.
„Griezav, —ẘ“, s. Gries.
„Griezzenberger“, s. Griessenberger.
„Griezzenprunner“, s. „Griessenprunner“.
„Grezzer, N. —“, 1308, 545, 547.
„Griezweingart“, N.-Oest., b. Holenburg, 1308, 549; 1311, 77.
Gröden, Tirol (Greden), c. 1310, 45.
Grottendorf, N.-Oest., b. Gföll (Croten—) c. 1160, 20.

„Groschof, Chunr. —“, 1308, 525; s. auch „Graschopf“.

„Grozzenlehen“, „Grozzi feod.“, „Grozzonis feod.“, } s. Grossenlehen.

Grub, N.-Oest. b. Amstetten, wlchs? (Grŏba, —e, Grûb), c. 1160, 14; 1316, 59; 1317, 61.

Grub, N.-Oest., b. Holenstein (Grûb), 1305, 417; c. 1310—1316, 452.

Grub, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Gruobe), 1305, 462, 467; 1316, 496.
Genannte: Liupoldus, Fridericus, Hainr. et Chunr. de —, 1305, 466.

„Grûb“, N.-Oest., b. Neuhofen, 1316, 486, 494.

Grub, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, welches? (Grûb), c. 1315, 87.

„Grûb“, N.-Oest., b. Randeck (Grûb), 1316, 400, 483, 495, 499.

Grub, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, welches? (Grûb), 1305, 383, 393, 402; c. 1310, 429; 1316, 383, 393, 402.

„Grûb, Vlr. auf der —“, 1316, 491.

„Grŭb“, O.Strm., b. Welz, Chvnr. in der —, 1305—1316, 274; Perchtold in der —, 1305—1316, 301.

Grub, Tir., Innthal, wlchs? (Grŏbe), c. 1160, 19.

„Grûb“, s. Grubmüle.

„Grûben“, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald, 1316, 484.

„Grûberii fratres“, 1316, 404.

Grubmüle, N.-Oest., bei Ulmerfeld (Grûb), 1316, 489.

„Grukkingen“, Bai., 1316, 52.

„Grŭft, e—“, Tirol, Pusterthal, Gerwicus an der —, 1305, 36; Bertholdus in der —, Bartholom. fil. eius, 1316, 587; c. 1360, 604.

„Grûft, Otto auf der —“, 1316, 515; Ôrtlinus auf der —, 1316, 525.

Grün, N.-Oest., b. Randeck (Chrinnen, in der —), 1316, 500.

Grund, N.-Oest., b. Holenstein (in dem Grunt, an dem Seusenperg), 1305, 418; c. 1310—1316, 442.

„Gruntsfurt“, s. Grainsfurt.

„Grûnach“, s. Krainach.

„Grunsfurt“, s. Grünsfurt.

Gschirreut (?), N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Schŭr, Geschurr), 1305, 402; c. 1310, 439.

„Gstad“, s. auch „Ripa“.

Gstad, N.-Oest., b. Amstetten, wlchs? (Stad) 1316, 59.

Gstad, N.-Oest., b. Holenstein (in Ripa), 1316, 452.

Gstad, N.-Oest., b. Ulmerfeld (Stad), 1316, 481, 489.

Gstad, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Stad, —e, in Ripa), 1304, 401; c. 1310, 431, 434, 437.
Genannte: H. Stader, 1316, 404.

Gsiess, Tirol, b. Welsberg (Gesies, —zz, —e), 1305, 33; c. 1305, 571; 1307, 118; 1316, 578, 579; c. 1360, 594.

„Gût, Chunr. —“, 1305, 254; 1316, 97, 254.

„Gûtschint, — de, N. —“, 1316, 566; Chunr. —, 1318, 111.

Gutenberg, Krn., b. Radmannsdorf (Guotenberg, Gutenberch), Otlinus de —, 1291, 237; C. de —, c. 1318, 137.

Gutenfurt, N.-Oest., b. Gössling (—, Gû—), c. 1310—1316, 460.
Genannte: Rabo de —, 1305, 42.

Gutenwört, U.-Krain, bei Gurkfeld (—werd), 1291, 243; 1310, 55; 1311, 165; 1315, 59; 1318, 131.
Maut und Zoll (theloneum et muta): 1310, 151; 1320, 53.
Mühle; 1291, 246; c. 1315. 150.
Richter: Maerchlinus, c. 1318, 132.
Genannte: Grifo de —, 1318, 130; Maerchlinus et Vl. de —, c. 1318, 132; 1320, 53.

„Gutmannus, N. —, iudex in Holenburch“, 1314, 74; 1316, 78, 95, 99; 1317, 78, 79, 96, 102; 1319, 99.

„Gûtspeis, —spise, Bertholdus —“, 1305—1316, 340.

„Gugo, Vlr. —“, 1305, 418.

„Gugring“, O.-Oest., bei Engelszell, 1321, 66.
„Guldeinina, N. —“, 1308, 549.
„Guldinus, N. —“, c. 1308, 117.
„Gȳmpelstorf“, „Gvmpleinsdorf“, } s. Gimpersdorf.
„Gumeralben“, O.-Strm., bei Welz, 1316, 367.
„Gunpoldesperge“, N.-Oest., b. Amstetten, c. 1160, 15.
„Gundacher, im —“, N.-Oest., bei Waidhofen, 1305, 398.
„Gvndelsperg“, Gundolts—, Gundolsperg“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 413; c. 1310—1316, 450.
„Gundelstorf“, s. Günpersdorf.
Gundersdorf, N.-Oest., b. Aschbach (Gvndramstorf, Gunders—), c. 1315, 88; 1316, 376, 479, 509.
„Gundersdorf“, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald, 1305, 466.
„Gundoltsperg“, „Gundolsperg“, } s. „Gvndelsperg“.
„Gvndramstorf“. s. Gundersdorf.
Gurk, Krnt., Propst: Hertnidus, c. 1316, 161.
„Gȗrtler“, N. —“, 1316, 404.
„Gȗtze, Gȏtz, Eberh. —“, 1315, 587; c. 1360, 603.

H.

Haberberg, Tirol, verscholl. Schloss b. Innichen (—ch), Burg: 1316, 579; 1318, 133; c. 1360, 595; s. auch Innichen, Burggrafen.
Haberfeld, N.-Oest., bei Holenstein (—uelt), 1305, 415; c. 1310—1316, 445.
„Haberuelt“, N.-Oest., b. Neuhofen, 1305, 470; 1316, 496.
„Haeberler, N. —“, 1316, 404; Ot. —, 1316, 406.
„Hȁkel, Wȍlflinus —“, 1308, 535.
„Hacher, Hakcher, Ch. —“, c. 1300, 21, 25; 1308—1316, 516; Jaekel —, 1305, 328; N. —, 1308, 547.
„Hakner, H. —“, 1316, 505.
„Hadolt, Jac. —, Gedraut filia eius“, 1305—1316, 315.
„Haevlinus, N. —“, 1311, 77.
„Hafner, C. —“. 1316, 481.
Hag, N.-Oest., OWW., wlchs? (Hage), H. de —, XIII, 20; Leo in — in Ȍd, c. 1315, 87, 88; N. —rius, 1316, 60; Vȍlchlinus de —, 1316, 68.
„Haegelin, Haegenl, Haengel, Wernh. —, 1305—1316, 285.
„Hagen, N. —“, 1305—1316, 297; Fridr. — de Waidhouen, c. 1315, 92.
„Hagenhueb“, Tir., Pusterthal, 1316, 588; c. 1360, 604.
„Haegenl“, s. „Haegelin“.
„Hagerius“, s. Hag.
„Haeglein, Heg—“, U.-Krn., 1291, 240; 1318, 239, 240.
„Hagnaẅ“, N.-Oest., b. Leiben, c. 1310, 40.
„Haegninna, N. —“, c. 1315, 167.
„Hagwald“, N.-Oest., OWW., Reicherus de —, c. 1315, 86.
„Haid“, N.-Oest., b. Amstetten, 1313, 68.
Haid, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Haid, —a, Haevd), 1305, 388; c. 1310, 426; 1316, 388.
„Haeyd“, s. Haidmüle.
„Haida“, s. Haid.
„Haidach, vinea —“, N.-Oest., bei Holenburg, c. 1300, 24, 25, 27; 1308, 545.
„Haide“, s. Haidmüle.
„Haidenreichslehen“, s. Levbach.
„Haiterperger, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 551.
Haidmüle, N.-Oest., bei Neuhofen (Haide, Haeyd, molend. auf der —), 1305, 476; 1316, 489.
„Haeym“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 399.
„Haeimenlehen“, s. Haimlehen.
Haimlehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Haeimen—), 1316, 391.
„Haitzman“, s. Heitzmann.
Hall, Innthal (—), Bürger: Albertus Schrempf, c. 1310, 43.

„Haelle, Helle, H. —“, 1316, 584; Hainr. der —, c. 1360, 601.
Halleck, Krnt., b. Klagenfurt (Haelek), H. de —, c. 1318, 131.
„Hals, auf dem Sie quod uulgo dicitur —“, O.-Krain, 1291 — 1318, 192.
„Haelselein“, Baiern, b. Werdenfels 1316, 590.
„Hamprehtstorferii, N. —“, c. c. 1315, 84.
„Haemerlin, Vlr. —“, 1316, 480.
„Handel, N. —“, 1305, 341.
„Hantolfŏd“, s. Hanetsöd?
„Hantschûster, N. —“, 1316, 405.
Handstang, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Hanstain, Hawn—), 1305, 402; c. 1310, 439.
Hanetsöd? O.-Oest., b. Riedau (Hantolfŏd), 1321, 67.
„Hanneins lehen, feod. Hanin“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 428, 434.
„Haenel, Ortwinus —“. 1318, 113.
„Hang, Rûger —“, 1316, 583; c. 1360, 599.
„Haengel“, s. „Haegelin“.
„Hangenheim“, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald, 1316, 484.
Genannte: Hainr. de —, 1305, 465.
„Hanifreut“, N.-Oest., b. Holenstein, 1316, 441.
„Hanin feod.“, s. Hanneinslehen“.
„Handstain“, s. Handstang.
„Haenslini feod.“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 499.
„Harpuhel“, s. Hartbichel.
Hartbichel, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Harpuhel, Hor—), 1305, 399, 463; c. 1310, 434; 1316, 497.
„Hard, inferius, superius“, O.-Krn., 1291—1318, 199.
Hardeck (—), Grafen: H. com. de —, c. c. 1315, 81.
„Hartliebsŏd“, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald, 1316, 497.
„Hartungslag“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 499.
„Haertweigsperch“, s. „Haertwigsperig“.
„Haertwigsperig, Haertweigsperch“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, Ober-, Nider-, c. 1315, 89, 90, 92.
„Haerinch, H. —“, 1316, 507.
„Harlant“, O.-Krn., 1291—1318, 223.
„Haerstel, Otto —“, 1316, 532.
„Harso, C. —“, 1308, 548.
„Haesel, Herm. —“, 1316, 334.
„Haselpekk“, „Haselberg, —er“, s. Haselweg.
Haselweg, N.-Oest., b. Randeck (Haselberg, —weg), 1316, 99.
Genannte: Herm. et Marchwart — berger, 1305, 463; N. —pekk, 1308, 524; Dietr. de —, c. 1315, 91; N. —weger, 1316, 99; O. —weger, 1316, 495.
„Haselweger“, s. Haselweg.
„Haesip, —sibo“, s. „Heysib“.
„Haslach“, O.-Krn., 1291—1318, 221.
„Hasler“, Wernh. —“, c. 1315, 167.
„Haesler, N. —“, 1316, 408.
„Haeslinna, Hes—, N. —“, 1305—1316, 347.
„Haubenporst, Ch. —“, 1316, 529.
„Haevbler, N. —“, 1305, 350.
„Hauken, auf dem —“, N.-Oest., b. Gössling, 1316, 460.
„Haevd“, s. Haid.
„Haeuglini feod.“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 499.
„Haevlinus, N. —“, 1311, 77.
„Haeunvels“, s. Heunfels.
„Hawnstain“, s. Handstang.
„Haeuraeut“, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald, 1305, 469; 1316, 59, 497.
Hauseck, N.-Oest., b. Ibs (—ek), Frider. de —, c. c. 1315, 80.
„Hauserius, N. —“, c. 1315, 92.
Häusern, Tirol, b. Hall (—, Häusrern), c. 1310, 50, 51.
Freis. Hof das.: c. 1310, 43.
„Haevsingern“, Pusterthal, 1317, 122.
„Hausmanigen“, „Hausmaning“, „Hausmaningen“, s. Hausmening.

Hausmening, N.-Oest., b. Amstetten (Husman, Hausmanigen, —maning, —en), c. 1160, 14, 15; 1305, 472; c. 1315, 92; 1316, 60, 68, 489, 493; 1317, 61.

„Häusrern", s. Häusern.

„Havtzzenvelder, Hauzenwelder, N. —", 1308, 546; Wendel —in, c. 1300, 24.

„Hauzenwelderin", s. „Havtzzenvelder".

„Hebenstreit, Chvnr. —", 1305—1316, 314.

„Hecler, H. —", c. 1300, 22.

„Hecling", s. „Hetling".

„Hetling", s. Hörtling.

„Heglein", s. „Haeglein"

„Heybs", s. „Heypsch".

„Heypsch, Heybs", N.-Oest., die Umgegend v. Ulmerfeld, c. 1315, 80, 83; 1316, 60, 479 u. ff., 494; 1320, 102.
Landgericht: c. 1315, 81, 82, 85.

„Heysib, Haesip, Haesibo, O. —", c. 1315, 92; N. —, 1316, 60; Herm. —, 1316, 68, 491, 493.

Heitzmann, N.-Oest., b. Holenstein (Haitzman), 1305, 418; c. 1310—1316, 443.

„Helblinch, vinea —", N.-Oest., bei Holenburg, c. 1310, 42.

„Helblingsperg", N.-Oest., b. Randeck, 1316, 499.

„Helle", s. Haelle".

„Heller, Jac. —", 1316, 282.

„Helmwich, huba —", N.-Oest., bei Neuhofen, 1305, 478.

„Hello, N. —", 1305, 324.

„Hembrechtzhausen", N.-Baiern, c. 1310, 49.

„Herrantsperg", s. Höretsberg.

„Herrantstein", s. Hörnstein.

„Herrantsöd", s. Höretzöd.

„Herrantzperg", s. Höretzber.

„Herboter, —wordus, —worter, Chvnr. —", 1305—1316, 309, 312; N. —, 1305, 319; 1316, 318.

„Herbrehtes lehn, Herprethzlehn", O.-Strm., b. Welz, Hainr. in —, 1305—1316, 268.

„Herprukke", s. „Horpruk".

„Hertenbergerius", s. Hirtenberg.

„Hertweigstain", N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, Meinhardus —er, c. 1300, 26.

„Herliebsperg", „Herlungsperg", s. Hörlesberg.

„Hermaister, Dietm. —", 1305—1316, 281.

„Hermanner, vinea —", N.-Oest., Wachau, 1316, 513.

Herrschaften, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Herschaft, —scheft), c. 1315, 90, 91.
Genannte: O. de —, c. 1315, 92.

„Herscheft", s. Herrschaften.

„Herworter", „Herwordus", s. „Herboter".

„Herzeburch", „Herzenburch", s. Herzogenburg.

„Hertzog, N. —", 1305, 359.

Herzogenburg, N.-Oest., b. S. Pölten Herzeburch, Herzen—), Herweidus de —, c. 1300, 23; Helmpertus de —, c. 1300, 24, 25; Sifridus de —, c. 1300, 25.

„Heslinna", s. „Haeslinna".

Heunburg, Krnt. (Hevnburch), Grafen: Vlr. com., c. 1316, 160; 1318, 135; Hermannus, c. 1316, 162.

Heunfels, Tirol, b. Silian (Hevnvels, Haeunvels), 1305, 38; 1316, 589; c. 1360, 606.

„Hetzmanstorf", N.-Oest., OWW., c. 1315, 87.

„Hiuelreut", s. Hiflreut.

Hiflreut, N.-Oest., b. Gössling (Hiuel—, Hvvelraut), 1305, 412; c. 1310—1316, 459.

„Hylprandi feod.", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs. 1305, 389, 400.

„Hiltipoldingare", N.-Oest., b. Amstetten, c. 1160, 14.

Himberg, N.-Oest., b. Wien (Himperch), Vlr. de —, c. 1315, 84.

Hinterberg, N.-Oest., b. Amstetten (—perig), 1316, 60; 1317, 61.
Hinterberg, N.-Oest., bei Gössling (—perg), 1305, 409; c. 1310—1316, 453.
Hinterberg, N.-Oest., b. Holenstein (sub Monte, Perg, vnder dem —, hinder dem —), 1305, 418; c. 1310—1316, 443.
Hinterberg, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (—perg), 1305, 467; 1316, 493.
„Hinderperg", s. „Kůk".
Hinterberggraben? N.-Oest., b. Holenstein (subter Montem), 1305, 418.
„Hinterburch", O.-Krn., 1291—1318, 194.
Hinterburg, O.-Strm., b. Welz (Hinderpurch, —burch), 1305, 275, 278; 1316, 162, 275; 1320, 163.
Genannte: Petzel et Chunr. de —, 1305—1316, 337; Heinr. bei dem Valtor, 1310, 155; Haintzl — —, 1310, 156.
„Hinterek", N.-Oest., bei Randeck, 1316, 500.
Hintereck, O.-Strm., b. Welz (Hinterek, Hinder—), 1316, 154, 158, 159, 162.
Alpen das.: alpis interior, — inferior, Perwolfsalben, 1316, 158, 159.
Genannte: Joh. Perwolf in —, 1316, 269.
Hinterfeld, N.-Oest., bei Pöggstall (—uelt), c. 1310, 40.
„Hinderngazzen", N.-Oest., zu S. Pet. i. d. Au, Heintzel in der —, 1316, 505.
Hinterholz, N.-Oest., b. Holenstein (vnder dem Holtz), c. 1310—1316, 443.
Hinterleiten, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, welches? Hinderleyten, —leiten, 1305, 382, 387, 391, 401; c. 1310, 426, 438; 1316, 382, 387, 391.
Hinterstein, N.-Oest., bei Gössling (—stain, —stein), 1304, 410; c. 1310—1316, 454.
Hinterstein, N.-Oest., b. Holenstein (Hinderstayn, —stein), 1305, 417; c. 1310—1316, 441.
Hirtenberg, Krn., b. Laibach (Hertenberg), —ii, c. 1318, 135; Gerlochus de —, c. 1318, 135; N. —, Gotfridus fil. eius, 1318, 146.
„Hirtlerinna, N. —", 1316, 506.
„Hiertlini feod.", s. Kälberreut.
„Hiren", „Hyrn", s. Hirnhofstatt.
Hirnhofstatt, N.-Oest., b. Randeck (Hiren, Hyrn), c. 1315, 81; 1316, 496.
„Hirsacher, —akker", O.-Krn., bei Lack", 1291, 181; 1316, 181, 182.
„Hirsperch, —perig", s. Hirschberg.
Hirschberg, Mitter-, Nieder-, Vorder-, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Hirzperg, Hyrz—, Hirsperig), 1305, 392, 393; 1316, 392; c. 1310, 429.
Hirschberg, Wirtembg. (Hirsperch). Grafen: Gebhardus com., c. 1318, 137.
„Hirzperg, Hyrzperig", s. Hirschberg.
„Hirzfürt, silua", N.-Oest., b. Ollern, c. 1305, 374; 1316, 104.
Hopfenbach, U.-Krn., b. Neustadtl (Hoph—), Meintzlinus de —, 1313, 138; Alb. et Meintzl. de —, c. 1318, 132.
Hochau, N.-Oest., b. Gössling (Hohav, —aw), 1305, 412; c. 1310—1316, 460, 461.
„Hokerli, C. —", 1316, 365.
Hochkogel, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Hohchogel, Ober-, Nider-, inferius), 1305, 393, 399; c. 1310, 430; 1316, 393, 399.
„Hohsanch, N. —", 1316, 405; C. —, 1316, 508.
„Hohsanch", N.-Oest., bei Gössling, c. 1310—1316, 457.
„Hof, Curia", N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 443.
Hof, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Curia), c. 1315, 88; 1316, 504.
„Hof", N.-Oest., b. Randeck, 1316, 501.

„Hof“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 399.
„Hof“, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm., Hainr. im —“, 1305—1316, 322.
Hof, Tir., b. Silian (Hof, Houe, —n), 1305, 30, 38; c. 1305, 570, 571; 1307, 117, 119; 1316, 577, 589; c. 1360, 592, 606.
Liegenschaften: vronstadel, 1305, 30.
Mühle: 1305, 30; 1316, 577; c. 1360, 542.
Amtmann (prepositus): N., 1305, 30.
Kämmerer und Schlüssler (camerarius, clauiger): 1305, 30.
Hofen, Gross-, N.-Oest., Marchfeld (Houen, —fen), 1296—1316, 554; 1318, 113.
Amtmann (officialis): N., fratres eius Rudger et Dietr., fil. eius Ortwinus, 1318, 114.
Bewohner: Sifridus, Tûnsto, 1318, 114.
„Hoferii feod.“, s. Hofmühle.
„Hofgaemlin, —a, N. —“, 1308, 530; 1315, 64; 1316, 530.
„Hofgaemlinsetz, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1310, 42.
„Hofgaemlinus, —gemel, —geml, N. —“, c. 1300, 25; 1308, 530, 541.
„Hofgemel, —geml“, s. „Hofgaemlinus“.
Höfing, N.-Oest., b. Aschbach (Hofingen), c. 1315, 89.
„Hofingen“, s. Höfing.
„Hofmaister, N. —“, c. 1305, 372.
„Hofman, N. —“, 1305, 476; Albel fil. —i, 1316, 491.
„Höglingerius“. s. „Hvglinger“.
„Hovmul“, s. Hofmühle.
Hofmühle, N.-Oest., bei Neuhofen (Hofmul, Hovmûl, Hoferii feod. [?]), 1305, 476; c. 1310, 433; 1316, 489.
Hofstatt, N.-Oest., b. Randeck (Hofstat, Pernoltshofstat), 1316, 499, 501.
„Hohenberterius“, s. Hohenwart.
„Hohenaw“, U.-Krn., 1318, 132.
Genannte: Vlr. de —, c. 1318, 132.
„Hohenperg“, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm., Jacob am —“, 1305—1316, 291.
Hohenlohe, Wirtembg. (Hohenloh), H. de —, c. 1318, 134.
„Hohen reyn“, O.-Bai., b. Werdenfels, c. 1305, 570.
Hohenwart (?), Krn., (Hohenberterius, —warter), H. —, 1308—1316, 536.
„Hoho, C. —“, 1316, 338.
„Holter, Holrer, Otto —“, 1305—1316, 357.
Holenburg, N.-Oest., b. Traismauer (Holinpurch, —enburch, Holn—, —purga), XI, 8; c. 1160, 14—16; c. 1300, 20; 1308, 53, 514, 527 u. ff., 541—543; 1311, 76, 78, 165; c. 1315, 80, 82; 1316, 54, 93—96, 107, 108, 514, 527 u. ff., 541—543, 551; 1317, 96, 97, 109, 115; 1318, 98.
Pfarre: 1315, 63; c. 1315, 80.
Amt: 1310, 55; 1311, 57.
Kirche: 1316, 534.
Bischöfl. Hof (curia episcopi): c. 1310, 42.
Häuser das.: domus Hofgaemlinne, 1315, 64; Rutmundeshove, c. 1160, 16 Note; domus capituli Frising., c. 1310, 42.
Gericht: 1316, 78, 534.
Kammeramt (off. camere): c. 1160, 16.
Badstube (balneum stupa balnearis): 1308—1316, 530.
Liegenschaften: c. 1300, 21; c. 1310, 42.
Maut (mauta): 1316, 78.
Ueberfuhr (portus, passagium): c. 1160, 16; c. 1315, 80; 1316, 534; 1317, 79.
Inseln (Holenburger werd): c. 1300, 27.
Pfarrer; N., c. 1300, 21, 22, 24—26; 1308, 532; 1317, 78.
Richter: Ortolfus, c. 1300, 21, 23; C. (antiquus iudex), 1308, 527, 541, 544, 546, 547; 1311, 78;

1314, 74; c. 1315, 82; 1316, 78, 526, 532, 533, 543, 551; Nôtleichus (Notlichus), 1316, 78; 1317, 79, 85; Gutmannus, 1316, 78, 99; 1317, 78, 79.
Richtersstellvertreter (stochrihter [?] nahrihter): Otto, c. 1300, 23; Albertus, 1308, 546; 1316, 550.
Amtschreiber (notarius): Chunr. 1308, 530, 547; 1316, 530, 542.
Dorfmeister (uillicus): Vlricus, c. 1300, 22, 24; 1308, 546.
Amtsbote (?) (windenbote): N., c. 1160, 16.
Bewohner: N., marscalcus, Vlr. gener smidin, c. 1300, 25; Wolfker hospes, 1311, 77; Rûdlinus calcifex, N. panifex, Ch. wirt, c. 1300, 25; N. molendinator, c. 1300, 27; N. nauta, c. 1160, 14; H. fil. naute, 1311, 77; Herwordus nauta, 1316, 98; 1317, 72, 99; vidua naute, 1319, 99; N. naute, 1320, 103.
Genannte: S. de —, 1318, 111.

Holenstein, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—staein, stein, Holn—), 1305, 409 u. ff.; 1311, 165; c. 1315, 83; 1320, 103.
Amt: 1310, 55; c. 1310, 440; 1311, 57; 1316, 93, 440.
Pfarre: 1305, 413 u. ff.; 1315, 63.
Patronatsrecht: c. 1315, 81, 83, 84.
Bewohner: Hainr. (Hainr. an der Mûl), Ôrtle (Ortolf), c. 1313—1316, 444.
Genannte: Chvnr. der Hûter v. —, 1305, 417; Ortolf v. —, Hainr. —er, 1305, 419.

„Hôler, Leupoldus —", 1316, 505.
„Holinpurch", „Holnburch, —ga", s. Holenburg.
„Holnstain", s. Holenstein.
„Holrer, C. —", 1316, 294; s. auch „Holter".

Holz, N.-Oest., b. Amstetten (Holtz, in Ligno), 1305—1316, 378.
Holz, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (in Ligno, Holtz), c. 1310, 420; 1316, 503.
„Holtz, vor dem —", N.-Oest., bei Planken, 1316, 510.
„Holtz, hinder dem —", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 400.
Holz, Unter-, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (vnder dem —), c. 1310, 436.
„Holtz", O.-Strm., bei S. Peter a. Kamm., Reinprecht vnder dem —, 1316, 296.
„Holtz, hinder dem —", O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 276.
„Holtz", s. Hinterholz.
„Holzcrawer", s. „Holzgrawer".
„Holzgrawer, —crawer, Vlr. —", c. 1300, 27; 1308, 545.
„Holtze, in dem —", O.-Krn., 1291—1318, 291.
„Holczmannus, N. —", c. 1315, 90.
„Holtzgazzen, Fridel in der —", 1316, 507.
„Hôniger, Wolfher —", 1316, 508.
„Horpruk, Herprukke", Tir., Pusterthal, 1305, 30, 31; 1316, 578; c. 1316, 593.
„Horpuhel", s. Hartbichel.
Hörtling, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Hecling, Hetlingen), Rûgerus de —, 1305, 467.
Höretzberg, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Herrantsperg, Herrantzperig), 1305, 386; 1310, 426; 1316, 386.
Genannte: N. —er, 1316, 404; N. —erin, 1316, 446.
Höretzôd, N.-Oest., b. Randeck (Herrantsôd), 1305, 469.
„Horib, im —", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 436.
„Horiginaltaha", s. „Horiginpah".
„Horiginpah" (—es houpit, Horiginaltaha), N.-Oest., b. Holenb., XI, 9.
„Horleiten, —tin", N.-Oest., b. Gössling, c. 1316, 454; 1316, 453.
Hörlesberg, N.-Oest., bei Neuhofen (Herliebsperg, Herlungs—), 1305, 479; 1316, 482.

„Hörnbach“, N.-Oest., OWW., 1321, 494.
„Hornpach, Meinh. de —“, c. 1300, 25.
„Hörnlerinna, N. —“, 1316, 97.
Hörnstein, N.-Oest., b. Piesting (Herrantstain, Herranstein), 1315, 63.
Patronat: c. 1315, 81, 83, 84.
Burg: c. 1315, 83.
„Hornunginna, N. —“, 1305, 271.
„Hospes, N. — de Neusidel“, 1308, 543, 544; Wolfkerus dictus — de Wagrain, 1316, 513, 542, 543.
„Hûb“, N.-Oest., b. Neuhofen, 1316, 483, 486, 489.
„Hûb“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 511.
„Hûb“, N.-Oest., b. Planken, 1316, 510.
Hub? N.-Oest., b. Seitenstetten (Huba), Chunr. in —, c. 1315, 86.
„Hŷb“, O.-Strm., b. Welz, Jacob an der —, 1305, 253; 1316, 354; Wildunch an der —, 1316, 253; Gedraut, Nycolaus an der —, 1305—1316, 301; Leo an der —, 1305, 354; 1310, 156; 1316, 354.
„Hub, Botzner an der —“, 1316, 574.
Hubeck, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Hûbeker gener Naeslini), c. 1315, 167; 1316, 407.
„Hŷbel, Hublinna, N. —“, 1305—1316, 351.
„Hûben, Chûnr. de —“, c. 1310, 48.
„Hûbenpach“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 498.
„Hûberius, Fr. —“, 1308, 542; Hainr. —, c. 1310, 40; N. —, c. 1310, 42; Hugo —, c. 1315, 83.
„Hûblein“, O.-Krn., 1324, 225.
„Hûblerin, N. —“, 1316, 369.
„Hŷtte, vinea datz der —“, Ggd. v. Botzen, 1305, 28.
Hütten, N.-Oest., b. Randeck (Nidernhütten), 1316, 499.
„Hŷter, Wölfel —“, 1305, 340; N. —, 1305, 369; Chunr. der —, 1305, 417.
„Hûtstocher, N. —“, 1316, 565.
„Huvelraut“, s. Hiefelreut.
„Hûfnagel, N. —“, 1316, 491; Dietr. —, 1316, 506.
„Hvglinger, Hög—ius, Hŷglinger, Hûl—, N. —“, c. 1300, 26; c. 1315, 84, 86, 92; 1316, 513.
„Hûlben, moniales auf der —“, s. Wien.
„Hûllen“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 504.
Genannte: C. in der —, 1316, 489.
„Hûlingerius“, s. „Hvglinger“.
„Humel, Ot der —“, c. 1310—1316, 454.
„Humelweid“, N.-Oest., b. Neuhofen, 1316, 489.
„Huntagst, Dietel —“, 1316, 508.
„Hŷntel, Bernhardus —“, c. 1310, 440.
„Huntshaemerin“, s. Hundsheim.
Hundsheim, N.-Oest., bei Aschbach (Huntshaem), N. —erin de Waidhouen, 1316, 509.
„Hŷnel, s. „Hŷnl“.
„Hŷnerchoppel“, s. Hühnerkogel.
Hühnerkogel, N.-Oest., bei Randeck (Hŷnerchoppel), 1316, 500.
„Hŷnl, Hŷnel, N. —“, 1316, 314; Joh. —, 1305, 320.
„Hŷnravge, Herm. —“, 1305—1316, 268.
„Hûnrbach“, Ober-Strm., b. Welz, 1316, 278.
„Hŷnreker, N. —“, O.-Strm., bei Welz, 1305, 361; 1310, 156.
„Hŷnrscherg, Fried. —“, 1316, 508.
„Hunzelperg“, N.-Oest., b. Neuhofen, Dietr. de —, 1305, 472.
„Hŷrnbach, infer. —, super. —“, N.-Oest., b. Neuhofen, 1305, 471, 475; 1316, 487.
„Hŷrnpech, N. —“, 1316, 407.
„Hŷrnein, Rûgerus —“, 1316, 520.
„Huspech“, N.-Bai., c. 1310, 49.
„Husman“, s. Hausmening.
„Hûtzgûtz, N. —“, 1308, 547.

J, I.

Jablanitz, O.-Krn., welches? (Jabnalich), 1291—1318, 199, 200.

„Jabnalich", s. Jablanitz.

Jasbine, Krn., b. Lack (Jazbinach, Jaznibach), 1291—1318, 201.

„Jaeger, N. —", c. 1315, 91.

Jagersberg, N.-Oest., b. Holenstein (Jaegersperg, Jeg—), 1305, 413; c. 1310—1316, 450.

Jaring, U.-Strm., b. Marburg (Jaeringe, Jer—), Pfarrer: N., 1305—1316, 325, 326.

„Jazbinach", „Jaznibach", s. Jasbine.

„Ibisa", s. Ibs.

„s. Ypolitus", s. S. Pölten.

Ibs, N.-Oest., Fluss (Ibisa, Ybs, —a), c. 1160, 15; 1316, 489.
- Bürger: Simon, 1308, 548; 1316, 100; 1318, 97.
- Genannte: Chunr. de —, 1305—1316, 379.

„Jegersperg", s. Jagersberg.

„Jelautz", s. Jeloutza.

Jelentschiche, Krn., b. Lack (Gelentsschisch), 1291—1318, 224.

Jelouza, Krn., b. Lack (Jelautz), 1291—1318, 209.

„Jeringe", s. Jaring.

„Jesaulach", s. Jeschouza?

Jeschouza? Krn., b. Egg o. Podpetsch (Jesaulach), 1291—1318, 201.

„Inprukkerius", s. Innsbruck.

„Inching", „Intica", s. Innichen.

„Indicherii", O.-Krn. (Amt), 1291—1318, 200.

Innichen, Tirol, Pusterthal (Intica, Inichingen, Inching), 1305, 32; c. 1305, 570 u. ff., 575 u. ff.; 1307, 117, 118; 1308, 116, 117; 1310, 55; 1317, 120, 121; 1318, 134; 1320, 66; c. 1360, 595.
- Hofmark (hofmarchia): 1311, 56.
- Stift (canonici, prepositura): 1305, 32; c. 1308, 117; 1315, 63.
- Capitel: c. 1318, 135.
- Pfarre: 1315, 63.
- Mühle: 1305, 571; 1307, 117; 1317, 122; c. 1316, 596.
- Freising. Scheuer (horreum episcopi): 1305, 33.
- Liegenschaften: chamerecher, 1305, 38.
- Landgericht: c. 1308, 117.
- Kloster-Kammeramt (off. camere prepositure): 1307, 117; c. 1308, 116.
- Kloster-Schlüssleramt (off. clauigeratus): c. 1305, 571; 1307, 117, 118; c. 1308, 116.
- Marktrecht: 1318, 133.
- Maut (theloneum, zol): c. 1305, 571; 1307, 118; 1308, 116; 1316, 581; c. 1360, 597.
- Burggraf (auf Haberberg): Berhtold. Cholbecherius iudex, 1308, 53.
- Burgwarte (vigiles et portulanus): 1308, 53.
- Amtleute (officiales): H., c. 1318, 133; Ber. Cholbek, 1317, 120, 121; Rûgerus, c. 1318, 136.
- Richter: Aimvicus, 1305, 33; Berhtoldus Cholbecherius burggrav., 1308, 53.
- Weltl. Propst: N., 1305, 33.
- Amtsbote (preco): 1305, 33.
- Schlüssler (clauiger): 1305, 33.
- Bewohner: Bert., Rvgerus fabri, Otto carpentarius, 1305, 38; C. der Perger, Friez der Toczlaer, 1317, 121.
- Genannte: Hainr. de —, 1316, 580, 588; 1317, 121; c. 1360, 595, 605; Chunr. de —, 1318, 127; Haidenrici et H. de — pueri, c. 1318, 133; Ambigohano, Chunr. et F. filii Ch. Ligöd de —, c. 1318, 137.

„Inichingen", s. Innichen.

„Inimici feod.". N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 504.

Innsbruck, Tir. (Insprukke, Inprukke), 1305, 29; c. 1305—1316, 573.
Genannte: N. —erius, 1308, 523, 526, 532.
Isar Fl., Bai. (Isera), c. 1305, 590.
„Isera“, s. Isar.
„Jûdel, N. —“, 1305—1316, 302.
Juden: Isahac, c. 970, 7.
Judenau, N.-Oest., b. Tulln (Judenaw), Calhochus —er, c. 1305, 371, 373, 374; Chunr. —, c. 1305, 371—374; N. —, warius, c. 1305, 372; Wernh. —er, c. 1305, 373; Otto —forster, c. 1305, 374; N. —, 1317, 116.
„Judenawarius“, „Judenawer“, s. Judenau.
Judenburg, O.-Strm. (—a, —purch), 1305, 323; 1315, 152; 1316, 323.
„Judeus, Jac. —“, 1316, 280; Dietm. —, 1316, 315; Wilh. —, 1316, 305.
„Junchherre, N. —“, 1316, 407.
„Jungereicus ciuis de Tulna“, c. 1305, 373.
„Jungerungius. (Gerungus iuuenis?), N. —“, c. 1300, 22.
„Jungwirt, Hainr. —de Aeutental“, c. 1310, 41.

L.

„Lapide, Hertwicus in —“, 1316, 313.
„Lapidem, Ortwinus apud —“, c. 1300, 25, 26; H. iuxta —, 1308—1316, 529.
„Lapis“, s. Stein.
Lack, Bischof —, Krn., b. Laibach (Lonka, —ca, Lok) 1160, 12, 13; 1291, 168, 179, 180, 192; 1310, 55; 1311, 56, 164; 1315, 122; c. 1315, 126; 1316, 64, 139; 1317, 137, 140; 1318, 126—130, 137, 140, 168, 179, 180, 182.
Pfarre: 1314, 74; 1315, 63; 1316, 139, 140; 1318, 65, 129.
Neustadt (nouum oppidum): 1318, 62.
Befestigung ders. (murus): 1318, 62.
Pfarrkirche: c. 1360, 608.
Untere Burg (nider vest): c. 1360, 607, 608.
Obere Burg (vest): c. 1360, 607.
Thurm ders. (turn): c. 1360, 607.
Gelasse der Burg: camera episcopi 1315, 124; 1318, 131; 1320, 142, 144, 146; refectorium iuxta capellam, 1320, 147; camera capellani, 1315, 123; 1320, 144, 148; camera inferior (olim Laurini) subcamera domini, 1315, 122; 1320, 142—144; cellare superius et inferius, 1315, 124; 1320, 148; granarium, 1315, 124; magna stupa et minor, 1315, 124; coquina, 1315, 124; 1320, 148; camera dispensacionum, 1320, 148; — Johannis (notarii?), 1320, 148; marstallum 1318, 131; 1320, 148; c. 1360, 147, 148.
Burgcapelle: 1315, 124; 1320, 147.
Haus in d. Burg: domus prope marstallum, 1318, 131.
Archiv daselbst: (priuilegia deposita), 1318, 131, 144.
Mühlen: molend. Prennerii, 1310, 128; — Fronmvl, 1318, 127, 180; c. 1360, 608; — Reimberti, 1291—1318, 180; — Wintheri, 1315, 125.
Gärten: nouus ortus iuxta ortum Golobe, 1291—1318, 181.
Bischöfl. Badestube: (stuba balnearia, padstueb), 1318, 180: c. 1360, 608.
Landgericht: c. 1315, 82.
Stadtgericht: 1310, 128, 129, 229.
Maut: 1291, 178; 1310, 128; 1315, 125; 1318, 129, 178, 229.
Mass (Lokischmezz, statmazz): 1291—1318, 202, 211; c. 1360, 607.
Kastenmass (mensura granarii, — chastnalis, chastenmez), 1291, 168, 182, 191; 1296, 226; 1318, 168, 182, 191, 226.
Burggrafenamt (burchûta, castellanatus): 1315, 122, 152.
Amtmannsamt (off. officialatus): 1318, 230.
Kämmereramt (off. camere): 1310, 128; 1315, 125; 1318, 129, 230.

Priester: Herrandus sacerdos, 1291—1318, 177.

Hauptmann: N. capitaneus, 1291—1318, 171.

Burggrafen (castellani): Marq. und R. de Pilichgrecz, 1315, 122.

Burgcaplan: Ulricus, 1313, 73; 1315, 123, 125; 1316, 139; 1318, 126, 127, 129, 130; (et notar.) 1318, 144.

Amtmann: N. 1315, 124; Albertus 1315, 125; 1318, 129, 130; Wernherus (quond. offic.), e. 1318, 134, 135.

Amtschreiber (notarii): Eberlinus, 1318, 126; Johannes, 1318, 130; Ulr. — capellan, 1318, 144.

Thorwart (ianitor): Marquardus, 1319, 141.

Bogner (sagittarius): Fridlinus, 1318, 130, 143.

Richter: N., 1291, 226; Jacobus, 1315, 125; H., 1318, 129, 226.

Schlüssler (clauiger): H., 1315, 125; e. 1318, 127; Chůnr. Rainisch, 1318, 126, 127; e. 1321, 141; Al., e. 1318, 137; Heinr., 1320, 149; 1321, 141.

Kämmerer: Jacobus, 1318, 129, 131; 1319, 141; ? Eberhardus, 1319, 141.

Supan: N., 1318, 126.

Mautner: N., 1291, 175; Malautz, 1315, 125; N., 1318, 175.

Bürger und Bewohner: Rainisch, 1291—1318, 172; Růzwurm, 1291—1318, 176; Martinus, 1321, 142; Thomas, 1314, 129.

Genannte: Ch. miles de —, e. 1291—1318, 179; Wernherus et sui fratres de —, 1291, 214, 224; Chvnr. de —, 1291, 234; Wernh., Chvnr. und Nicol. de —, 1291, 243; Chvnr. e. Wernh. de —, 1314, 128; N. filia domini C. de —, 1315, 125; Chvnr. de —, 1317, 121; O. miles de —, e. 1316, 160; Wernh. de —, e. 1316, 160; Jaeclinus fil. domini C. de —, 1318, 130; C. de —, e. 1318, 132, 134; Nicol. Chrainer frat. eius, e. 1318, 132; Wernh. de —, uxor eius Agnes de Stein, e. 1318, 137; Wernh. C. u. Jacobus fratres de —, e. 1318, 137; Wernh., C. et Nicol. fratres de —, e. 1318, 137; Wlfingus de —, uxor eius Reichildis filia H. de Minchendorf, e. 1318, 131.

Lack, O.-Krn., b. Egg o. Podpetsch (in dem Lak, —nidern Lak), 1291—1318, 219.

Lack, Alten—, b. Bisch.-Lack, Krn. (Altenlok), 1291—1318, 176, 178.

Bischöfl. Hof das. (curia episcopi): 1291—1318, 186.

Huben das.: Smidhůb, Zeidel—, 1291—1318, 176; Sluzzelhůb, Prev—, Semel—, Phister—, 1291—1318, 177.

Bewohner: Chŏpplinus faber, 1291—1318, 176, 181; Martinus faber & uxor eius Margareta, 1318, 181.

Genannte: Pirnmost de —, 1291—1318, 180.

Lack, Wilden—, b. Bisch.-Lack, Krn. (Wildenlok), Burg (vest.) 1315, 122; e. 1360, 608.

Thurm (turris, — antiqua super castrum): 1315, 122; 1320, 148.

Befestigungen (muralia): 1317, 61; 1319—1320, 62.

Lacken, N.-Oest., b. Gössling (Lacherii feod., Lo—), 1305, 402, 411.

„Lachen, Lakchen", O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 370.

„Lacher, Chvnr. —", c. 1310—1316, 457.

„Lacherii feod.", s. Lacken?

„Lahs, O.—", 1316, 508.

„Ladey, Ladi, Hertwicus —", 1305—1316, 347; Chvnr. gener eius, 1305, 349.

„Ladi" s. „Ladey."

„Latinus, N. —", 1308, 548.

„Laetschan", s. „Letschan."
„Laetschaer, Chûnr. —", 1305, 477; Herwordus —, 1308, 517.
„Laetscheinsperch", s. Lasselsberg.
„Laetscho, N. —, H. frater eius", 1316, 491.
Lavant, Domcapitel (capitulum Lauentinum): c. 1316, 162.
Bischöfe: Wernherus, c. 1316, 162.
„Lafintz", Tir. b. Botzen, c. 1310, 46.
Lagellehen, N.-Oest., b. St. Peter in der Au (Laegler feod.), 1316, 503.
„Laegler", s. Lagellehen.
„Lagon", s. Loka?
„Layanum", s. Layen.
Laibach, Krn. (Laibacum), Richter: N., 1291—1318, 226.
Layen, Tir. b. Botzen (Laiganum, Layanum), 1305, 29; c. 1310, 43, 44; c. 1315, 120; 1316, 575.
Schaffnerhof (curia villicalis): c. 1310, 43, 44.
Schaffner (villicus): Nycolaus, c. 1310, 44.
„Laiganum", s. Layen.
Laische? Krn., b. Lack, wlchs? (Laschich), 1291—1318, 201, 204, 224.
„Lanch, vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 25.
„Lanchleit, —en", N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 24; 1308, 545; c. 1316, 533.
„Lanchleiten", s. „Lanchleit."
„Landestrost", s. Landstrass.
„Lantman, N. —", 1316, 574.
Landstross, U.-Krn., (Landestrost, Landstrost), Offo de —, 1291, 246; 1318, 131, 132.
Landshut, Nied.-Bai. (—hût), Dominicaner: Mönch: frat. H., 1317, 72.
„Laener", O.-Strm., b. St. Peter a. Kam., Frid. am —, 1305, 287, 1321; Poppo am —, 1305, 307; Leo am —, 1316, 287; Herman et H. fratres am —, 1305—1316, 287.
Langeck, N.-Oest., bei Holenstein (Langek, Langen—), 1305, 413; c. 1310—1316, 450.
„Langenek", Bai., bei Werdenfels, 1316, 590.
„Langenek", s. Langeck.
„Lasperch", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 401.
Laschk, O.-Krn., b. Lack (—e), 1291—1318, 221.
„Laschke", s. Laschk.
„Laschich", s. Laische?
Laschna, Gross —? Krn., bei Stein (Welikilaz) 1291—1318, 220.
„Laeschnich", s. Lassing.
Lasselsberg, N.-Oest., b. Euratsfelden (Laetscheinsperg, —perch), 1305, 475; 1316, 482.
Lassing, N.-Oest., b. Gössling (Lâschnich, Lâzznik), c. 1310—1316, 453.
Lauterskiwerch, Krn., b. Lack (Lauzkiberde), 1291—1318, 201.
„s. Laurentius", s. Ollern, Kirche.
„Laurenzer, vinea —", N.-Oest., bei Holenburg, 1316, 551.
„Lauzkiberde", s. Lauterskiwerch.
„Lazzerslehen", N.-Oest., b. Gössling, 1316, 459.
„Laezznik", s. Lassing.
„Lebenlehen", s. Lebersgraben.
Lebersgraben?, N.-Oest., b. Holenstein (Lebenlehen), 1305, 402.
„Lebinna, N. —", c. 1315, 89.
„Lechen", s. Lehen.
Letenwag, N.-Oest., b. Gössling (—, —wach), 1305, 410; c. 1310—1316, 456.
Letenwag, N.-Oest., bei Holenstein (—, Leitenbach), 1315, 416; c. 1310—1316, 452.
Ledenze? Krn., b. Krainburg (Ledinitz), 1291—1318, 194.
„Leder, N. —", 1308, 543; H. —, 1308, 546.
„Lederuel, H. —", 1316, 506.
„Ledina, —ch minor", O.-Krn., 1291—1318, 196; 1320, 197.
„Ledinitz", s. Ledenze?
„Letschan, Laet —, Chunr. —", 1316, 491, 492.

„Leena, C. et Wernher filii —e", 1316, 509.
Lehen? N.-Oest., b. Amstetten, Heinr. an dem —, c. 1315, 87.
„Lehen", N.-Oest., b. Neuhofen, 1305, 467; 1316, 485.
Lehen, N.-Oest., Randeck (Feodum, Lehen), 1316, 499, 500.
Genannte: Seibot an dem —, c. 1315, 166.
„Lehen", N.-Oest., b. Seitenstetten, 1305—1316, 381.
Lehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—), 1305, 394; c. 1310, 422, 430; 1316, 394.
„Lehen", N.-Oest., b. S. Peter in der Au, Diet. am —, 1316, 505.
Lehen, O.-Oest., bei Engelszell (Lechen), 1321, 66.
„Lehner, Seidel —", 1316, 506; N. —, 1318, 111.
„Leyten, an der —", N.-Oest., bei Gössling, 1305, 410, 412; c. 1310 —1316, 459.
„Leiten, in der —", N.-Oest., bei Grainsfurt, 1316, 481.
„Leiten, superius —", N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald, 1316, 484.
Leiten, N.-Oest., b. S. Peter in der Au, welches (Leyten, Leuten), 1316, 503, 504.
Genannte: Holczmannus an der —, c. 1315, 90; Wolflinus de —, c. 1315, 86; Otto de —, c. 1315, 87; Chunr. de —, c. 1315, 88.
„Leyten", N.-Oest., b. Randeck, Ulr., Reichman an der —, 1316, 500.
Laiten, Ober —?, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Leiten), 1305, 385, 386, 402; c. 1310, 425, 434; 1316, 385.
Leiten, Unter —, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (— inferius), 1316, 387.
„Leyten", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, im Rötenbach, 1305, 398, 399.
Leiten, O.-Oest., b. Engelszell (—), 1321, 66.
„Leyten", O.-Strm., b. Welz, 1305, 366.
Leiten, Tir., Innthl., wlchs? (Litan), XI, 11.
„Leiten", s. Perleiten.
„Leiten, hinder —", s. Hinterleiten.
„Leitenbach", s. Letenwag.
„Leitgebinna, N. —, Alber fil. eius", 1308, 543.
„Leitner, H. —", 1308, 529; N. —, 1308, 548.
„Leinchauf, Gebhardus —", 1316, 508.
„Leineyn, Lej—, Chunr.—", 1305, 310, 322; N. filius —, 1316, 308.
„Leinhos, Bartholomeus —", 1305, 28.
„Leiran, Vlr. dictus —", c. 1310, 48.
„Leis, Vlr. —", 1316, 582; c. 1360, 599.
Leiss, N.-Oest., b. Scheibs? (Leizz), Albertus de—, c. c. 1315, 81.
Leiss, N.-Oest., b. Ernstbrunn (Lize), c. 1160, 20.
„Leizz", s. Leiss.
„Lellinne, N. —", XIV., 306.
„Lemp, Altger —", 1305—1316, 291.
„Lemper, N. —", 1316. 99.
„Lemprer, Eberh. —", 1316, 505.
„Lemhengst, vinea —", N.-Oest., bei Holenburg, c. 1310, 42.
„Lenel, Dietm. —", 1308, 535.
Lengbach, N.-Oest., i. Wiener-Walde (—enbach), Cristanus dapifer de —, 1316, 103.
„Lengenbach", s. Lengbach.
„Lengental", N.-Oest., b. Weiten? c. 1160, 4.
Lengenfeld, Krn., b. Lack (—uelt), c. 1160, 13; 1291—1318, 225.
Amt: 1291—1318, 225.
Pfarre: 1291—1318, 225.
Mühle: fronmül, 1291—1318, 226.
Beamte: scultetus, suppanus, notarius, schepho, nuncius, preco, sententiator, vorstarius, venator, weinzürlerius, 1291—1318, 227; thelonearius, 1291—1318, 226.
„Lengenvelt" (!), s Lilienfeld.
„Lengenstein", s. Lengstein.
Lengstein, Tir., b. Botzen (—enstein), c. 1315, 120; 1316, 573.

„Leo, Hainr. —“, 1305, 35; Otto —, c. 1310, 39, 41.
Leopoldslehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Leupolts—, —perg), 1305, 382; c. 1310, 423, 440; 1316, 382.
„Lerchach“, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm., Otto in dem —, 1305—1316, 285; Hainr. in dem —, 1305—1316, 265.
„Leren“, s. Lern.
Lern, Bai., b. Erding (Leren), 1316, 52.
„Lerichach“, s. „Lerchach.“
„Lessach“, O.-Strm., bei Katsch, 1320, 164.
Leskouza, Krn., b. Lack (Liezgaewe), 1291—1318, 205.
„Levbach, Liuba, —bach“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 415, 416; c. 1310—1316, 444—446.
„Levbmanstorf“, s. Loimersdorf.
„Levpoltsperg, Fridreichs—“, N.-Oest., b. Holenstein, c. 1310—1316, 441.
„Levpoltsperg“, „Levpoltslehen“, s. Leopoldslehen.
„Leupoltzhals, Liu—“, N.-Oest., bei Randeck, 1316, 494.
Genannte: Karulus de —, 1305, 464.
„Leubs, Leups“, O.-Krn., 1291—1318, 219, 220.
„Leutasch“, s. Loitasch.
„Leuten“, s. Leiten.
„Leutfrit, Levfritzperg“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 413; c. 1310—1316, 449.
„Levfritzperg“, s. „Leutfrit.“
„Levgartstuchk, Loutgartstukeli vinea —“, b. Botzen, 1305, 29; 1316, 575.
„Leuczenperg“, O.-Oest., b. Engelszell, 1321, 67.
„Lippe, Lippo, N. —“, 1305—1316, 342.
„Liebenperch“, N.-Oest., bei Holenburg, 1308, 544.
„Liebenstainerius, N. —“, 1291, 245; c. 1315, 150.
„Liebisch, N. —“, 1316, 370.
„Liebndiener, N. —“, 1305, 478.
„Lippo“, s. „Lippe.“
„Liehttag, N. —“, 1316, 405, 408.
Liechtenstein, O.-Strm., b. Judenburg, (Licht—, Liht—), N. de —, 1305, 52; O. de —, 1313, 73; O. iunior de —, 1310, 155; N. de —, 1315, 152; Rudolfus de —, 1316, 158, 160, 162, 268; O. iunior de —, c. 1318, 134; 1320, 164.
Sachwalter (procurator): H. 1316, 160.
Diener: Gerungus famulus, 1313, 138; H. de Teuffenbach & Weigandus seruitores, 1313, 139.
„Liehtschirb, —en, —bo, N. —“, 1291, 192; c. 1310, 48; 1318, 192; c. 1360, 595, 604; s. auch „Lucerna.“
„Litan“, s. Leiten, Innthal.
„Liten, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 23.
„Litranum“, Ital., b. Treviso, c. 970, 7.
Lienz, Tirol (Lûncz, Luencz), 1307, 118; 1317, 121.
Bürger: fil. Johannis quond. ciuis, c. 1305, 571; Nycol. Preglerius, Heinr. fil. Johannis aput Portam, c. 1318, 136.
Genannte: Joh. de —, 1307, 118.
Liegl, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Lŷg), 1316, 503.
„Ligno, in —“, s. Holz, Unterholz.
„Ligôd, —t“, Pusterth., b. Innichen, 1305, 33; 1316, 581; c. 1360, 597.
„Ligôd, Ambigohanno, Chunr. et F. filii Ch. — de Intica“, c. 1318, 137.
„Lieleich“, N.-Oest., b. Ollern, 1316, 103, 376.
Lilienfeld, N.-Oest., (Lengenvelt!, Lienueld, Lirenveld), Kloster: 1296, 568; c. 1315, 82; 1316, 568, 570.
Linden, N.-Oest., b. Aschbach? (—) Dietm. de —, c. 1315, 88.
„Lindntal, vinea —“, N.-Oest., bei Holenburg, c. 1300, 25.
„Lintsperg, —perig“, s. Linzberg.
„Lienueld“, s. Lilienfeld.
„Linsperch“, s. Linzberg.
Linz, O.-Oest., (—a) Bürger: Petrus Zart, 1359, 524 Note.

Linzberg, N.-Oest., bei Seitenstetten (Lintsperg, Linsperch), 1305, 380, 383; e. 1310, 422; c. 1315, 86; 1316, 380.
„Lirenueld“, s. Lilienfeld.
„List, Heinr. —“, 1305, 267, 268; 1316, 267, 268, 330.
„Liseria“, s. Lisiera.
Lisiera, Ital., bei Vicenza (Liseria), XI., 10.
„Liuba, —ch“, s. „Levbach.“
„Liupoltshals“, s. „Levpoltshals.“
„Liutasch“, s. Loitasch.
Liexing, N.-Oest., b. Neuhofen (Lûsnik, Lûhsnek, —ik), 1305, 467, 470; 1316, 60, 100.
Schaffnerhof (curia villicalis): 1305, 479.
Mühle: 1316, 488.
Genannte: N. —erius, e. c. 1315, 80; Marquardus de —, e. c. 1315, 80; N. —erius, 1316, 53; Frideric. —, 1316, 60; N. —, 1316, 61; O. et Frid. fratres de —, e. 1316, 68; Marq.— official. i. s. Petro et Astpach, 1316, 94; N. —, 1316, 494, 514, 530; N. — de s. Petro, 1317, 102; Vlr. de —, e. 1316, 107.
„Lize“, s. Leiss.
„Liezgaewe“, s. Lezkouza.
„Lok“, s. Lack.
„Loh“, N.-Oest., b. Amstetten, 1313, 67.
Loka, U.-Krn., wlchs? (Lok, Lagon), 1291, 240; 1318, 133, 240.
Mühle das.: 1291, 40.
„Loker, Dietm. —“, 1305, 306; Chunr. der —, 1310, 156.
„Loccherii feod.“, s. Lacken?
„Lôchler vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 551.
Lochler, —ius, N. —“, 1308, 532, 547.
„Lochlerius“, s. „Lochler“.
„Lodner, Ber. —“, 1305, 370; 1316, 359, 370.
„Lotro, N. —“, 1316, 306.
Lofer, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—), c. 1310, 439.
„Lohen“, N.-Oest., b. Aschbach, c. 1315, 88.
Lom, Krn., b. Lack (Lomech), 1291—1318, 209.
Loitasch, Thal, Bai., b. Werdenfels (Leutasch, Liu—), c. 1305—1316, 590.
Loimersdorf, N.-Oest., b. S. Peter in d. Au (Levbmanstorf), c. 1315, 80.
„Lombardus, Domenes —“, 1291—1318, 181.
„Lomech“, s. Lom.
„Lômel, Hainr. —“, 1316, 404.
„Lonka, —ca“, s. Lack, Bisch. —.
„Lonkerinna, N. —“, 1305, 350; 1316, 343.
„Longus, Herm. —“, 1305—1316, 250; Gebhardus —, 1316, 540; Vlr. —, 1316, 480, 531; Chunr. gener Longi, 1316, 481.
„Lôsach“, s. Losau.
Losau, N.-Oest., b. Leiben (Lôsach), c. 1310, 40.
Genannte: Wielândus de —, c. 1310, 42.
„Losteinerius, N. —“, 1305, 419.
Losdorf, N.-Oest., b. Leiben (Lostôrf), c. 1310, 39, 41.
Genannte: N. —erius, c. 1310, 39; Weigandus, Dietlinus de —, c. 1310, 41.
„Lôstôrferius“, s. Losdorf.
„Loutgartstukeli“, s. „Leugartstuchk“.
„Lubesah“, Krnt., XII, 12.
„Lucerna, N. —“, 1316, 581, 588; s. auch „Liechtschirb.“
„Lûhsnek, —erius“, s. Liexing.
„Lûhsnekkerrevt“, N.-Oest., b. Gössling, 1316, 457.
„Lûhsnik“, s. Liexing.
„Lutschen“, s. Lutschna.
Lutschna, Krn., b. Lack (Luschen), 1291, 201; 1316, 136, 201.
„Lutum“, Reicher in —to, 1316, 407.
„Ludweigstorfer, N. —“, c. 1300, 23.
Luftenberg, N.-Oest., b. Krems (—ch), Reicho de —, e. c. 1315, 81.
„Lufnik“, O.-Krn., 1291—1318, 194.

„Lůg“, N.-Oest., b. Gössling, 1305, 409.
„Lůg“, N.-Oest., zu Holenburg, c. 1300, 26.
„Luog“, N.-Oest., b. S. Leonhard im Wald, 1305, 464; 1316, 498.
„Lůg“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 484.
Lug, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Lůg), 1305, 399; c. 1310, 435.
„Lůg“, Stadttheil v. Waidh. a. d. Ibs, 1316, 406.
„Lůg“, O.-Strm., b. S. Peter am Kammersbg., Liebhardus in dem —, 1316, 287; Hainr. in dem —, vidua in dem —, 1305, 288, 321; 1316, 288.
„Lůg“, O.-Krn., 1291—1318, 188.
Lug, U.-Krn., b. Neustadtl (Lůg), 1318, 135—137.
„Lůg“, s. Liegl, Waidh.: Neustadt.
„Lůger, N. —“, 1308, 547.
Lugerreut, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Raeut), c. 1310, 435.
„Lůncz“, s. Lienz.
„Lůntzarius, N. —“, 1291—1318, 219.
„Lůrtzen, in der —“, N.-Oest., bei Randeck, 1316, 499.
„Lustincher, N. —“, c. 1300, 27.
„Lůsnik“, s. Liexing.
„Lůtzeloh“, N.-Oest. bei Neuhofen, 1316, 489.

M.

„Maepoltesperch“, s. Mampasberg.
„Mach, Chunr. dictus—“, c. 1305, 371.
„Maetel, N. —“, 1316, 404.
Mader, —ius, H. —“, 1308, 518; Chunr. fil. eius, 1308, 519; N. —, Alber gener eius, 1308, 543, 545; N. senex —, H. filius, 1308, 544; Leutoldus et Ch. —, 1308, 544; Dietm. —, 1308, 547; N. —, 1316, 495.
„Matereia“, s. Matrei.
Maderöd, N.-Oest., b. Randeck (Marderslehen), 1305, 469.
„Marderslehen“, s. Maderöd.
Matrei, deutsch-, Tirol, (Matereia, Matray), 1305, 29; c. 1305, 572, 573; 1315, 119; 1316, 573.
Wald (zu?) (silua): c. 1160, 19.
Genannte: Hainr. de —, 1305, 29; Autin de —, c. 1305, 572; Růpertus de —, Vlr. et Hainr. dicti —er, c. 1315, 119.
„Maetschacher, N. —“, 1320, 163.
„Magerhouen“, s. Maierhofen.
„Magnus, Seifr. —“, 1308, 529, 546.
Maierhofen, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Magerhouen), c. 1315, 89.
„Mayr, Marq. —“, 1316, 507.
„Mayrhof, Vlr. in dem —“, 1316, 489.
„Mairslehen“, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, 1305, 402.
Mais, Tir., b. Botzen (Mays, Maisamia?), Mass: c. 1310, 42, 50; 1316, 50, 52.
„Maisamie mensura“, s. Mais.
Mallau, N.-Oest., b. Kilb (Meilawe), N. —rius, 1311, 78.
„Malautz, N. — theloniarius in Lok“, 1315, 125; s. auch „Molautz.“
„Malken circa Tribendorf“, O.-Strm., b. Katsch, 1320, 163.
„Malching“, Bai., c. 1310, 50.
„Malle, Ainwich —“, 1316, 582, 584; c. 1360, 598.
„Malgar —en“, s. Malgreien.
Malgreien, Tir., b. Botzen (Malgar, —en), 1300, 28; 1316, 575.
Malstatt, Tir., b. Silian (Meilstat), 1305, 33, 36; c. 1305, 572; 1316, 581, 587; c. 1360, 597, 603.
„Maelzz, Heinr. —“, 1316, 499.
Mampasberg, N.-Oest., b. Kl.-Pechlarn Maepoltesperch), Hainr. de —, c. 1310, 40.
„Mamdörf“, N.-Bai., c. 1310, 49.
„Mancus, Örtlinus de —“, 1308, 544; 1316, 542.
„Maendlinn, hůba —“, Tir., b. Tschöfas, c. 1310, 45.
Mandling, N.-Oest., b. Gössling (Monlich), 1316, 452.
„Maneulaeus (!) hůb“, Tir. b. Botzen (?), c. 1310. 49.

Mannsburg, Krn., b. Stein (Mengespurch), Ortel fil. Ortolfi de —, 1314, 125.
„Maenschein, N. —“, 1305—1316, 362; Ch. —, 1308—1316, 521; 1316, 550.
Marbach, Tir., b. Niederndorf (—pah), 1305, 36; 1316, 586; c. 1360, 602.
„Marchartesvruar“, Insel, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 538.
„Marchgraf, —crauius, Margrauius, Ch. —“, c. 1300, 20, 24; N. —, c. 1300, 21; Wich. —, 1308, 548.
Markgrafenneusidel, s. Neusidel.
S. Martin, Krn., bei Krnburg (s. Martinus), Pfarre: 1315, 125.
S. Martin, O.-Krn., wlchs? (s. Martinus), 1291—1318, 197.
„Martingenpotoch“, O.-Krn., 1291—1318, 196.
S. Margarethen, Krn., b. Krainburg (mons s. Margarethe), 1291—1318, 172.
„Margrauius“, s. „Marchgraf.“
S. Maria-Wörth, Krnt., b. Klagenfurt (Werde), Kloster (prepositura Werdensis): 1315, 63; 1318, 132, 136, 137.
Kirche (eccl. ss. Primi et Feliciani): c. 990, 7.
Pröpste: mgr. H., e. 1318, 136.
Chorherrn: Wulfingus, 1291—1318, 176.
„S. Marie, vinea —“, N.-Oest., bei Leiben, c. 1310, 42.
„Marschal, vinea —“, N.-Oest, bei Holenburg, c. 1310, 42.
„Maschlar, auf dem —“, Tir., bei Botzen, c. 1310, 46.
Maselberg, N.-Oest., b. Seitenstetten (—perg), c. 1315, 92.
Massenhausen, O.-Bai., (Maessenhusen), H. et W. fratres de —, e. 1318, 132.
„Mauterdorf“, s. Mauterndorf.
Mauterndorf, Salzburg, bei Tamsweg (Movterdorf, Mau—), 1305—1316, 324.
Mauerbach, N.-Oest., b. Wien (—pach, Maurbach), Bach: c. 1305, 374: 1316, 376.
Ort: 1316, 103.
Genannte: Leutwinus de —, Hainr. Maeurbeche, Engeldiech —cho, c. 1305, 374; N. — becherii, 1311, 68.
„Maeyrbeche, —cho, — becherii“, s. Mauerbach.
„Maurerin, N. —“, 1316, 574.
„Maevsel“, s. „Mevsel.“
„Maevsnest, Maus—, Frid. —“, 1305, 288, 321; 1316, 288.
„Maeusogo, Meushaug, N. —“, 1326, 578; c. 1360, 594.
„Mauzzerium, ad —“, N.-Oest., bei Amstetten, 1313, 68.
„Maetz, Metz, N. —“, 1305, 325; Liebhardus —, 1316, 325; Perhtolt —, 1305, 370.
„Maetzenlehen“, s. Matzlehen.
„Maeczgreim“, O.-Krn., 1291—1318, 178, 179.
Matzlehen, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Maetzen—), 1316, 504.
Matzneusidel, s. Neusidel.
„Mehssense“, s. Massensee.
„Medlicum“, s. Melk.
„Meginharteshouen“, N.-Oest., b. Amstetten, c. 1160, 14.
„Meilawarius“, s. Mallau.
Maillersdorf, N.-Oest., b. S. Peter in der Au (Meleinsdorf), Vlr. faber de —, c. 1315, 87.
Meissau, N.-Oest., bei Eggenburg (Meizzawe), O. de —, c. c. 1318, 81.
„Meissner, Vlr. —“, 1316, 363.
„Meizzawo“, s. Meissau.
Melk, N.-Oest., (Medlicum), Kloster: c. 1315, 87.
Aebte: N. (c. 1270) e. c. 1315, 80, 90.
„Meleinstorf“, s. Meillersdorf.
„Melitanus / Melitonensis“ mons“, s. Mölten.
„Mengespurch“, s. Mannsburg.
„Menggis“, O.-Strm., b. Welz, Conr. Sampi im —, XIV. Ende, 261.

„Merchinger, N. —“, 1316, 504.
„Merzenprukk, —pruke, die —“, Bai., b. Werdenfels, c. 1305—1316, 590.
Messensee, der —, Tir., bei Silian (Mehssense lacus, der Messehse), 1316, 577; c. 1360, 593.
„Messer, Chûntzlinus —“, 1316, 346.
„Mesner —ius, Weichardus —“, 1308, 544; Alb. der —, 1314, 128, 129; Nicol. —, 1316, 576.
„Mesnerin —na, N. —“, 1316, 506, 574.
„Mesnerius“, s. „Mesner.“
„Mevsel, Maevsel, N. —“, 1305—1316, 320; 1316, 307.
„Mevsgebel, Dietel —“, 1316, 507.
„Mevshaug“, s. Maeusogo.“
„Metz“, s. „Maetz.“
Michelbauern? Salzbg., b. Salzbg., (Paevren), Kloster: c. 1315, 93.
Abt: N. c. 1315, 88.
Mittenwald, Bai., bei Werdenfels, c. 1310, 42.
Mitterbach, N.-Oest., b. Amstetten, N. —pech, 1316, 60.
„Mitterpech“, s. Mitterbach.
Mitterberg, N.-Oest., bei Amstetten, welche? (—perg), 1313, 67.
„Miterperg“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 23; 1308, 544.
„Mitterperg, —e“, O.-Strm., b. Katsch Reicher im —, 1305—1316, 296.
„Mitertail, vinea —“, O.-Oest., bei Holenburg, 1316, 551.
Mitterdorf, O.-Strm., bei Katsch (—Mittern—), 1305—1316, 305.
Schenke das. (taberna): 1305—1316, 305.
Genannte: Alber de —, 1305, 282; Reicher de —, 1316, 282; Jacobus de —, 1305, 282, 322; 1316, 322; Pabo de —, 1320, 163; Wâlfingus de —, 1320, 164.
Mitterdorf, O.-Krn., wlchs? (—), 1291—1318, 199, 215.
„Mitterendorf“, s. Mitterndorf.
„Mitermos“, N.-Oest., b. Holenstein, 1316, 451.
„Mitterndorf“, s. Mitterdorf.
Mitterndorf, N.-Oest., b. Ebreichsdorf (Mitterendorf), c. 1160, 19.
„Mitternrevt“, s. Reut.
„Mitterôd“, O.-Oest., bei Engelszell, 1321, 67.
„Minkgenaw“, Tir.? b. Botzen, Ekchardus de —, c. 1310, 48.
Minkendorf, Krn., b. Stein (Minch—) O. fil. Sifridi de —, 1314, 125; H. de —, Richildis filia eius, uxor Wîlfingi de Lok, c. 1318, 131.
Mirentz, N.-Oest., b. Leiben (Môrentz), c. 1310, 39, 41.
„Myrische“, Krnt., XII, 12.
„Miesperg“, N.-Oest., bei Randeck, 1305, 464.
Miesting?, N.-Oest., bei Perschling (Musting), N. —er, c. 1305, 374.
Mieserein, Alpe, Pusterthal (Mûserein), 1305, 38; 1316, 589; c. 1360, 606.
Miezens, Tirol, bei Deutsch-Matrei (Muzenes), c. 1160, 19.
„Modruz“, U.-Krn., 1291—1318, 235.
„Motavnich“, O.-Krn., 1318, 135.
„Mola, in —“, O.-Oest., bei Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 432; s. auch „Mûl.“
„Molavtz, N. —“, 1318, 129; s. auch „Malautz.“
„Mölk, Molcho, Vlr. —“, 1305, 340, 346; 1316, 340.
„Molke, N. —“, 1310, 157.
„Molcho“, s. „Mölk.“
Mölten, Tir., b. Botzen, Berg (mons Melitanus, Melitonensis), c. 1315, 120; 1316, 575.
„Moler, Sifr. —“, c. 1300, 21; Ch. Leupoldus, Ch. & Otto nepotes —ii, c. 1300, 23.
„Molerischen, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 23.
„Montaunich“, U.-Krn., 1291—1318, 235.
„Montparis“, „Montpariserius“, } s. Montpreis.
Montpreis, U.-Strm., bei Geirach (Montparis), O. de —, c. 1318,

135; O. —erius e. 1318, 136; N. —, e. 1318, 132.
„Monte, in —“, s. Ollersberg.
„Monte, sub —“, s. Hinterberg.
Montebelluna, Ital., b. Treviso (Belluna), XI, 10.
Kirche das. (eccl. s. Longini): XI, 10.
„Montem, subter —“, s. Hinderberggraben.
„Monlich“, s. Mandling.
„Monoculus, N. —“, c. 1315, 92.
„Mons s. Petri“, Ital., b. Montebelluna, XI., 10.
„Mons s. Georii“, s. Georgenberg.
„Mons s. Margarethe“, s. S. Margarethen.
„Mortsaday, Mychahel de —“, c. 1310, 46.
„Mörel, Mörl, N. —, 1305—1316, 286; C. —, 1316, 481.
„Mörentz“, s. Mirentz.
„Mörinna, N. —“, 1305, 319.
„Mörl“, s. „Mörel.“
Mos, N.-Oest., b. Amstetten (Mos), N. domina in dem —, c. 1315, 92.
„Mos“, N.-Oest., bei Gössling, 1305, 409; c. 1310—1316, 452.
Mos, N.-Oest., bei S. Peter i. d. Au, wlchs? (—), 1316, 503.
Genannte: N. relicta Gvndakeri in dem —, c. 1315, 89.
„Mos“, O.-Strm., bei Welz, Alber an dem —, 1305, 248; 1316, 248 359; Wernherus —, 1305, 248; Chunr. —, 1316, 248.
Mos, Tir., Pusterthal, wlchs? (—), Rudlieb in dem —, c. 1360, 592.
„Mosapurch“, s. Mosburg.
Mosau, N.-Oest., bei Holenstein (—, —aẘ), 1305, 416; c. 1310—1316, 451.
Mosburg, N.-Bai. (Mosapurch, Mosburga), Kloster (s. Castulus): XI., 8, 9.
Grafen: N. e. 1316, 51; A. com., C. frater eius, e. 1316, 52.
„Moswalt“, Pusterthal, 1316, 579; c. 1360, 594.
„Movterdorf“, s. Mauterndorf.
„Moczo, Motzzo, N. —“, e. 1315, 82; Rudolfus —, 1315, 167; 1316, 60, 494; N. —, 1316, 64, 69, 78, 100, 405; 1317, 65.
„Můhsso, N. —“, 1318, 111.
„Můtt, Mutto, Vlr. —, H. —“, 1318, 113.
„Můtlaerin, N. —“, 1316, 505.
„Mutto“, s. „Můtt.“
Mutsamreut, N.-Oest., bei Gössling (Revt, Röνt), c. 1310—1316, 453.
„Můl, an der —“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 398; c. 1310, 421; s. auch „Mola.“
„Můl, an der —“, N.-Oest., b. Gleiss? (Tonelmül?), 1316, 379.
„Můll, Můli, Herm. —“, 1305—1316, 315.
„Můlakcher“, Tir., bei Botzen, c. 1310, 48.
Mülau, N.-Oest., b. Holenstein, wlchs? (Můlaw), 1305, 419; c. 1310, 443; 1316, 443, 444.
Mülau?, N.-Oest., b. Amstetten (Mulaw, Můlaẘ), 1305, 476; 1316, 489.
Genannte: H. de —, 1316, 492.
„Mulperg“, N.-Oest., bei Holenstein, c. 1310, 444.
Mülberg, N.-Oest., bei Waidh. a. d. Ibs (Mulperig), 1305, 401; c. 1310, 437.
„Mulperg“, O.-Krn., 1291—1318, 199.
„Muldorf“, s. Mülen?
Mülen?, Tir., b. Botzen (Muldorf), 1316, 575.
„Můlen“, Tir., Pusterthal, 1316, 577.
Mülleiten, N.-Oest., b. Gr. Enzersdorf Mul—, Mů—), 1296—1316, 552, 560.
Förster (vorstarius): Růgerius filius —rii, 1318, 112.
„Mullerslehen“, s. Gerstelmüle.
„Můli“, s. Můll.
„Můllnaer, vinea —“, N.-Oest., bei Holenburg, c. 1310, 42.
„Mulnerii, feod. Sifridi —“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 428.
„Mvlnerslehen“, s. Gerstelmüle.

„Mulrein, Hemma —“, c. 1318, 132.
„Münchhouer, Chuntzel —“, 1316, 522, 550; Rŭdel —, 1316, 523, 541.
Münchreut, N.-Oesterr., bei Leiben (Münichraut), Amtmann (officialis): N. c. 1310, 42.
Genannte: Chunr. de —, c. 1310, 41.
„Münichraut“, s. Münchreut.
Murau, O.-Strm. (Mveraw, —e), 1305, 309.
Pfarrer: Menhardus, 1316, 160.
Bürger und Bewohner: Pohemus, 1315, 152; Levtwinus, Christanus, 1320, 163; Christanus, Bohemus, 1320, 164.
Murawà, Krn., b. Assling (Mŭrawe), 1291—1318, 209.
„Mŭrawe“, s. Murau, Murawa.
„Mŭrperg“, O.-Strm., bei Katsch, 1320, 163.
„Muriod, N. —“, c. 1308, 117.
„Murro, Nyclinus —“. 1318, 131.
„Mŭrshouerinn, N. —“, 1316, 507.
„Murslini huba“, s. „Murtzleins hub.“
„Murum, super —“, N.-Oest., b. Holenburg, Frid. —, c. 1300, 25, 26.
„Mvrtzel, N. —“, 1310, 156, 158.
„Murtzleins hub, Murslini huba“, O.-Strm., b. Welz, 1305, 53; 1316, 351.
„Mŭstinger“, s. Miesting.
„Mŭsereyn“, s. Miesenrein.
„Mŭslich, Ober—“, O.-Krn., 1318, 137.
Musone, Fl., Ital., b. Treviso (aqua Muso), c. 970, 7, XI., 10.
„Muzenes“, s. Miezens.

N.

„Napetzschi“, O.-Krn., 1291, 214, 224; 1318, 224.
Nachpagau, N.-Oesterr., bei Gössling (Nöbergaw), 1305, 412; 1316, 457.
Nachbarreut, N.-Oest., b. Waidhofen an der Ibs (Norprehtzraeut, — inferius), c. 1310, 434.
„Nachner, H. —“, 1308, 548.
„Nachrib, —o“, O.-Krn., 1291—1318, 221, 223.
„Nater, Nau—, Hainr. —“, 1305—1316, 258.
„Naders“, s. Nauders.
„Nagel, Nae—, Ch. dictus —“, c. 1300, 20, 24; Haertweich —, 1305—1316, 254; Walther —, 1305, 256; Heinr. —, 1308, 514, 515, 546, 547.
„Naegelinus, N. —“, 1305, 38.
„Nagengast, N. —“, 1305, 323.
„Nagler, Frid. —“, c. 1300, 25.
„Naeglinna, Jauta —“, c. 1310, 40.
„Naynuolspach“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1316, 391.
„Nanthartesperg“, „Nanthartsstain“, s. Plankartstein.
„Narrenholtzer, —ius, N. —“, 1305, 29; c. 1305, 119.
„Nas, auf der —, in Nasu“, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, 1305, 394; c. 1310, 430.
„Naseciravn“, O.-Krn., 1291—1318, 224.
„Naesel, H. —“, 1316, 405; N. —, 1316, 408.
„Naeslinus, N. —, Hŭbeker gener eius“, c. 1315, 167.
„Naso, F. —“, 1308, 546; Merbotus —, 1308, 528, 547; Vlr. —, 1308, 529.
„Nasu, in —“, s. „Nas.“
„Nauter“, s. „Nater.“
Nauders, Tir., b. Brixen (Naders), Schaffner: Vlr. villicus, c. 1310, 42.
„Nautz“, s. Natz.
Natz, Tirol, bei Brixen (Nautz), c. 1310, 47.
„Nazzeli“, O.-Krn., 1291—1318, 196.
„Neve, Nefo, Jac. —“, 1305—1316, 318.
„Nefo“, s. „Neve.“
„Negelhof“, N.-Oest., zu S. Peter in d. Au, 1316, 509.
„Neiwentaler“, s. „Nevntaler.“
„Neldinch“, „Nelding“, „Neldingen“, s. Nelling.

Nelling, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Noldingen, Neldinch, —g, —en, Nellding), 1305, 385, 390; c. 1310, 425, 427; 1316, 385, 390.

„Nemeile“, s. Nemile.

Nemile, Krn., b. Lack (Nemeile), 1291 —1318, 224.

„Nendinch, —g, —us, O. —“, c. 1315, 168; N. —, 1316, 97, 405.

Neuburg, a. Inn, Bai., (Newenburch), Grafen: C., e. c. 1315, 81.

Neukirchen, a. Ostrang, N.-Oest., bei Pöggstall (Nevnchirchen), c. 1310, 40.

Neukirchen, O.-Oest., bei Engelszell (Neunch—), 1321, 67.

Neudeck, N.-Oest., b. Waidh. an der Ibs (Neudek), Otaker de —, e. c. 1315, 84.

Neuhofen, Ober—, N.-Oest., b. Ulmerfeld (Niwenhouen, Niwn—, Nevn—, superius), c. 1160, 14; 1305, 475, 482; 1316, 488.
Pfarre: 1315, 63; 1316, 488.
Kirche (eccl. s. Marie): 1305, 465, 479.
Wirtschaftshof (curia villicalis): 1305, 474.
Pfarrer: N. c. 1315, 90—92.
Genannte: N. Neunhouerius, 1316, 72.

Neuhofen, Nieder—, N.-Oest., bei Ulmerfeld (Niwenhouen inferius, Niderniwenhouen, Nevn— nider), c. 1160, 15; 1305, 470, 472; 1316, 486, 488.
Genannte: Frider. de —, 1305, 471.

„Nevman, Neunman, Perchtolt —“, 1305—1316, 302; N. —, 1305—1316, 314; H. —, 1316, 319.

Neumarkt, O.-Strm., bei Friesach (Nouum forum), Hertwicus de —, 1316, 327

„Neunchirchen“, s. Neukirchen.

„Nevntaler, Newen—, Niwen—, Perchtolt —“, 1305—1316, 324; C. —, 1316, 325.

Neunheusern, Tir., b. Toblach (Neunhev—, Neunhau—), 1305, 33; c. 1305, 571; 1307, 118; 1316, 581; c. 1360, 597.
Mühle das.: 1305, 33.

„Nevnhouen“, s. Neuhofen, Ober- u. Nieder—.

„Neunhouerius“, s. Neuhofen, Ober—.

„Neunman“, s. „Nevman.“

„Nevrenberig“, s. Nürnberg.

„Neusåzze“, s. Niuze.

Neuschelhof, N.-Oest., b. Waidhofen an der Ibs (Aeuschlerii feod.), c. 1310, 438.

Neusidel, N.-Oesterr., bei Holenburg (—, —n), c. 1300, 26; 1308, 517, 518; 1311, 77; 1316, 517, 519, 521 —523, 550, 551.
Bewohner: Ch. wirt, c. 1300, 27.
Genannte: Hospes de —, 1308, 543, 544; Chnollo de —, 1308, 543; Herwordus de —, 1308, 545; Örtlinus Mancus de —, 1316, 542.

Neusidel, N.-Oest., b. Herzogenburg (Nuwensidel, Niwen—), Chůngundis de —, c. 1300, 20; Bertoldus de —, c. 1300, 21; Alhaidis Vnmuzin de —, Rudolfus & Otto de —, c. 1300, 23.

Neusidel, Markgrafen —?, N.-Oest., Marchfeld (Paben—), Andreas de —, H. de —, 1318, 113.

Neusidel, Matz —, N.-Oest., b. Propstdorf (Nivsidele, Wisentes —, Neusidel), c. 1160, 15, 19.
Amtmann: Chunr. offic., 1318, 112.

„Nevsideln“, s. Neusidel.

„Newenburch“, s. Neuburg.

„Newentaler“, s. „Nevntaler.“

„Nyblaw, N. —“, 1316, 582.

Niederndorf, Tir., b. Innichen (Nid —), 1305, 36; c. 1305, 572; 1307, 119; c. 1308, 117; 1316, 585; 1318, 134, 135; c. 1360, 602.
Pfarre: 1315, 51, 63.
Mühle: 1316, 587.
Mühlwehre (můlslach): 1317, 121.
Genannte: Joh. fil. quond. Chunczonis Campriates de —, 1317, 121.

„Nidernhůtten“, s. Hütten.
„Nidernevnhouen“, } s. Neuhofen
„Niderniwenhouen“, } Nieder—.
„Nidernswandek“, s. Schwandek.
„Nidern weg, vinea in dem —“, Tir., b. Botzen, 1305, 29; 1316, 575.
„Nyderweltz“, s. Welz, Nieder—.
„Nidernwinchel“, s. „Niderwinchel.“
„Niderwinchel, Nideru—, vinea —, Tir., bei Botzen, 1305, 29; 1316, 575, 577.
„Nitschell“, Tir., bei Tschofas, c. 1310, 44.
„Niger, V̊llo —“, 1308, 525, 547.
„Niementzniht, N. —“, 1316, 139.
„Nimmervol, Nymeruolus, Vvlfingus dictus —, capellanus in Welz“, 1305, 324; N. —, 1318, 65.
„Niemlinus, N. —“, 1305, 311, 313, 315; 1316, 311, 314, 315, 321.
„Niunsidel, vinea —“, N.-Oest., bei Holenburg, c. 1310, 42.
„Niusaze, —såzze“, s. Niuze.
„Nivsidele“, s. Neusidel, Matz—.
Niuze, Krn., bei Lack (Nivsaze, —såzze, Neu—, New—), c. 1160, 13; 1291, 182; 1318, 182, 218; 1320, 62; c. 1360, 606.
„Niẘchům, Chonr. —“, 1305, 478.
„Niwenhouen“, s. Neuhofen, Ober- u. Nieder—.
„Niwensidel“, s. Neusidel.
„Nöchkleins hof“, 1316, 581; c. 1360, 597.
„Not. feod.“, N.-Oest., b. S. Peter in d. Au, 1316, 503.
„Notbergaw“, s. Nachpagau.
„Noder, Ö̊ttlinus —“, c. 1315, 120.
„Nötleich, —lich, —us, Albero —“, 1308, 541, 547, 549; 1316, 528, 529, 541.
„Nouum castrum“, s. Kellerburg?
„Nouum forum“, s. Neumarkt.
„Noldingen“, s. Nelling.
„Nolle, —lo, Gundacher —“, c. 1310—1316, 455.
„Norprehtzraeut“, s. Nachbarreut.
Nürnberg, Bai., (Nevrenberig), Burggrafen: N. e. c. 1315, 80.
Nussbaum, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Nvzpavm), 1316, 502.
Genannte: W̊lfingus de —, c. 1315, 85.
Nussdorf, N.-Oest., bei Traismauer (Nus—, Nuz—), Leupoldus de —, N. —arius, Ekpreht, Otilia, Alhaidis de —, c. 1300, 21, 22; H. in Fine de —, Leder de —, 1308, 543; H. de —, 1308, 544; R. T̊to de —, 1308, 545; Heintzl de —, 1316, 516.
Nussdorf, U.-Krn., b. Neustadtl, wlchs? (Nuz—), 1291, 234, 244; 1318, 234.
„Nuwensidel“, s. Neusidel.
„Nuzpah“, Bach, N.-Oest., b. Holenburg, XI, 9.
„Nuzpavm“, s. Nussbaum.
„Nvzpavmer, —ius, N. —“, 1305, 294; c. 1310, 39.
„Nuzdorf“, O.-Krn., c. 1315, 149.
„Nuzdorf“, s. Nussdorf.
„Nuzgrab, uallis —“, N.-Oest., bei Ollern, c. 1305, 371.

O.

„Oberaeren, —ern“, O.-Strm., bei Welz, 1305—1316, 276.
„Oberarn, —aern“, O.-Krn., 1291—1318, 173.
„Oberchnollen“, Tir., b. Niederndorf, 1317, 121.
Oberdorf, O.-Krn., wlchs? (Obern—), 1291—1318, 199.
„Oberdornah“, Tir., Pusterthal, 1317, 122.
„Oberern“, s. „Oberaeren.“
Oberfeld, U.-Krn., wlchs? (Oberuelt, Obern—), 1299, 243.
Genannte: Vlr. de —, 1299, 243.
Oberhof, N.-Oest., b. S. Peter in der Au (Obern—), 1316, 504.
„Oberleiten“, N.-Oest., b. S. Leonhard i. Wald, Hainr. de —, 1305, 465.

„Oberlent, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 26.
„Obernaspach“, s. Aschbach, Ober—.
Oberndorf, N.-Oest., bei Traismauer (—). Vlr. de —, c. 1300, 24.
„Oberndorf“ s. Oberdorf.
„Obernuelt“ s. Oberfeld.
„Oberngrasperg“ s. Grasberg.
„Obernhof“ s. Oberhof.
„Obernswandek“ s. Schwandeck.
„Obernwester“ s. „Wester.“
„Oberwelz“ s. Welz, Ober—.
„Oberwestern“ s. „Wester.“
Obmannslehen, N.-Oest. b. Waidh. a. d. Ibs (Tobermansaw), c. 1310, 437.
Obshals, N.-Oesterr., b. s. Leonh. im Wald (Ouens—), 1316, 484.
Genannte: Otto de —, 1305, 464.
„Obzlaerius, Fridericus —“, c. 1315, 89.
„Ochroglach“, „Ochroglich“, } s. Okroglo.
Okroglo, Krn., b. Krainburg (Ochroglach, Ogrŏg—, Ochroglich), 1291, 168, 170—172, 193; 1318, 135, 168, 170—172, 193.
„Ohsendorf“, N.-Oesterr., OWW., c. 1315, 81.
„Ohsenstein“, N.-Oesterr., OWW., c. 1315, 82.
Öd, N.-Oest, b. Aschbach (Ŏd), Leo in Hag in —, c. 1315, 87.
Öd, N.-Oest., b. Holenstein, wlchs? (Ŏde), 1305, 419; 1316, 440.
Öd, N.-Oest., b. s. Peter in der Au (Ŏd, Ode), 1316, 503.
Genannte: Otto auf der —, c. 1315, 89; Gerungus auf der —, c. 1315, 90.
„Ŏd, —e“, N.-Oesterr., b. Randeck, 1316, 494.
Genannte: Dietr. auf der —, c. 1315, 91.
Öd, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Ŏd, —e), 1305, 393, c. 1310, 430—432; 1316, 393, 395.
Öd, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, im Rötenbach (Ŏd), 1305, 398, 400.
„Ŏd“, O.-Strmk., b. Welz, Walchvn an der —, 1305, 278; Dietm. an der —, 1316, 278.
„Ŏde“ s. Öd „Ŏd.“
„Ŏdenpeunt“, N.-Oest., b. s. Peter in der Au, 1316, 504.
Ottenholz, N.-Oesterr., b. Amstetten (—cz), 1313, 67, 68.
„Oder, Vlr. —“, c. 1310, 47.
„Ŏderinna, N. —“, c. 1305, 371.
„Ŏdgeraut“, N.-Oesterr., b. Gössling, 1305, 410.
„Ŏdlein“, N.-Oesterr., b. Holenstein, 1305, 417.
„Ofen“, Ober-Strmk., b. Oberwelz, Schwaige das. (armentaria): 1316, 269.
Genannte: Jacobus in —, 1305—1316, 303; Wŏlflinus in dem —, 1305—1316, 266; Pelzman in dem — in Hindereck, 1316, 159.
Ofenberg, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Offenperg, Ofenperig), 1305, 402; c. 1310, 439.
„Ouenshals“ s. Obshals.
Officia, freising. in Krain:
Affriach, 1291—1318, 206 u. ff.
Bawarorum, 1291—1318, 168 u. ff.
Polan, 1291—1318, 197 u. ff.
Prasschach, 1291—1318, 187 u. ff.
Karinthianorum, 1291—1318, 210 u. ff.; c. 1360, 607.
Cotaeuel, 1291—1318, 202 u. ff.
Fûrten, 1291—1318, 188 u. ff.
Gadmarii, 1291—1318, 177 u. ff.; c. 1360, 607.
Lengenvelt, 1291—1318, 225 u. ff.
Nevsaezze, 1291—1318, 182 u. ff.; 216, 218.
Ruden, 1291—1318, 223 u. ff.
Seltzach, 1291—1318, 215 u. ff.
Syroch, 1291—1318, 194 u. ff.
Zagrad, 1291—1318, 230 u. ff.
Zaeuritz, 1291—1318, 225 u. ff.
Zternice, 1291—1318, 220 u. ff.
Ztirpniach, 1291—1318, 217 u. ff.

„Ogrßglach“ s. Okroglo.
Ollern, N.-Oesterr., b. Tulln (Alaren, Alarn), c. 1160, 16, 19; 1296, 374; c. 1305, 370 u. ff.; 1310, 57, 165; c. 1315, 80, 82; 1316, 103, 104.
Pfarre (eccl. s. Laurentii): 1315, 51, 63.
Capelle (s. Laurentii): c. 1160, 16; 1296, 375; c. 1305, 374; 1316, 375.
Schaffnerhof (curia villicalis): c. 1305, 372, 373.
Wächterhofstätte (area vigilum): c. 1305, 373.
Pfarrer: N. c. 1305, 374.
Amtman (official.): N., 1296—1316, 374.
Schaffner: N., 1296, 374, 375; Wlfkerus, c. 1305, 371; N. 1315, 105; 1316, 373, 375; 1317, 110.
Förster (forster, —ius): N., c. 1305, 372; Otto Judenawer, c. 1305, 374.
Bewohner: Judenawer, 1317, 116.
Ollersberg, N.-Oest., b. Gössling (in Monte, Perchtoltsperge), 1305, 413; c. 1310—1316, 461.
Ollersdorf, N.-Oesterr., bei Angern (Vrlengstorf), c. 1315, 81.
Öling? N.-Oesterr., bei Amstetten (Ellingen), c. 1315, 93.
Genannte: N. Ellinger, 1316, 407.
Olmütz, Mähr. (Olmůnc.) Bischöfe: (Bruno), c. 1316, 161.
„Omeras, —e“ s. Amras.
Onara? Ital., b. Vicenza (Aunario) c. 970, 7.
Ort, N.-Oest. b. Gössling (Ort), 1305, 409; c. 1310—1316, 453.
„Ort, H. an dem —“, 1316, 506.
Ort, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—, Oert), 1305, 387, 392, 397; c. 1310, 424, 428, 432; 1316, 392.
„Ort“, O.-Strmk., b. Welz, Gerungus am —, XIV. Ende, 283.
„Ort“, Tir., b. Botzen, molendinum dictum — in der Dürrsaau“, c. 1310, 46.
„Ort“, Tir., b. Silian, Alban an dem —, Berchtold an dem —, 1316, 578; c. 1360, 593.
„Ort“, F. an dem —, 1316, 489; Sifridus an dem —, 1318, 112.
„Oertprehtesreut“, N.-Oest, b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 399.
Ortenburg, O.-Krnt., (—ch) Grafen: Hermannus et M. com. e. 1318, 134; H. et F. com., e. 1318, 135; O., Al. et Herm. fratres com., e. 1318, 137; N. com., 1320, 164.
„Orter, Ortter, Ch. —“, c. 1300, 27; Leupoldus, Rüdger — et fil. eius Leupoldus, 1318, 112.
„Ortesch, Joh. —“, c. 1310, 47.
„Örtnaer, Heinr. —“, c. 1310, 39.
„Orto, Weichardus in —“, 1308, 545.
„Ortus, Leupold. —“, 1308, 548.
„Örtwinnina, N. —“, 1318, 113.
„Orgler, C. —“, 1316, 501.
„Oschachen“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 391.
Österreich. Nieder— (Austria inferior. superior als VOWW.), 1310, 55; 1311, 57.
Ministerialenaufstand: e. 1311, 76.
Herzoge: Frid. II. e. c. 1315, 81, 84; 1318, 135; Otaker rex, e. c. 1315, 79—84; 1318, 132, 136; Albertus, e. c. 1315, 80, 82; 1316, 107; 1318, 132; Rudolphus II. e. 1316, 107; Fridericus III. 1311, 57, 76, 77; 1316, 59, 103, 107; ducissa, 1314, 74.
Marschall: N. Pilhdorferius, 1314, 74.
Landrichter: N. com. de Pfannenperg e. c. 1315, 82
Hubmeister (mag. hubarum): N., 1316, 104.
Schenken: Otto, c. 1305, 374; N. de Chünringen, 1316, 103.
Truchsesse: Cristanus de Lengenbach, 1316, 103.
Förster: forestarii ducis, 1316, 104.
Ostrinwerch, Krn., b. Lack (Oztriwarch), 1291—1318, 217.
„Oslich“ s. Osslitz.

Osslitz, Krn., b. Lack (Oslich, Ozlinch superius et infer., Ozlitz), 1291, 203, 214, 215; 1318, 137.
„Oufchirchen“, s. Aufkirchen.
„Où“, s. Au.
„Owellestat“, Tir., Innthl., Rûdolf de —, XI, 11.
„Ozdriek“, s. „Azdriek.“
„Oztriwarch“, s. Ostrinwerch.
„Ozlinch“, „Ozlitz“, s. Osslitz.

Q.

„Qualtsemb“, O.-Krn., 1291—1318, 205.
„Quercu, de —“, s. Aich.
„s. Quincianus“, s. S. Cantian.

R.

Rab, Hinter—, N.-Oest., bei Waidh. a. d. Ibs (Coruus), H. —, 1305, 387; c. 1310, 426; 1316, 387; Chunr. —, c. 1310, 426; 1316, 387, 502.
„Rab, N. —“, 1318, 112.
„Raebel, Hainr. —“, 1305, 477.
„Rabenek“, Baiern?, Vlr. de —, c. 1318, 137.
Rabenöd, N.-Oest., b. Randeck (—ôd, —e), 1316, 495.
Genannte: Heinr. de —, 1305, 469.
Rabenöd, N.-Oest., b. Waidh. a. der Ibs (—, Corui feodum), 1305, 402; c. 1310, 433.
„Rabenöd“, s. auch Kumpfmüle.
Rabenstein, N.-Oest., bei Holenstein (—, —er, —stain), 1305, 416; c. 1310—1316, 451.
„Rabensteiner“, s. Rabenstein.
„Rabiol, vinum —“, 1321, 141; s. auch Ribol.
„Raeblinus, Wilh. fil. eius“, c. 1291—1318, 188.
„Rahewinescrinne“, N.-Oest., b. Amstetten, c. 1160, 14.
„Raehleinstorf“, „Raehlinstorf“, s. Rasdorf.
„Raehwein, Fridel —“, 1316, 491, 492.
„Ratazah“, s. Rötschach.
„Raetetnig“, O.-Krn., 1318, 137.
„Raedele, N. —“, c. 1360, 603.
Radentein, Krnt., b. Feldkirchen (—), XII, 12.
„Ratendorf“, N.-Oest., bei Weiten, c. 1160, 14.
„Ratesidorf“, s. Retetsche.
„Ratgeb, N. —, Berhtoldus —“, 1305—1316, 331.
„Radis“, O.-Krn., 1318, 229.
Radmannsdorf, O.-Krn., (Ratendorf), 1291—1318, 182, 184.
Mühle das.: 1291, 184.
Supan: Zobodinus, 1291—1318, 192.
„Ratmarswis, pratum —“, Tir., Pusterthal, 1305, 33; 1316, 581; c. 1360, 597.
„Ratniches vverit“, N.-Oest., b. Holenburg, XI, 9.
„Ratspen, N. —“, 1316, 504.
Radsberg, Tir., b. Niederndorf (Ratsperch), 1305, 34; 1316, 582; c. 1360, 598.
Radstadt, Salzburg, N. Rastater, 1305—1316, 366.
„Radus“, O.-Krn., 1291—1318, 196.
„Raetweinsdorf“, s. Rampersdorf.
Raffelsdorf, O.-Oest., b. Engelhartszell (Raffoltstorf), 1321, 66.
„Rauenal“, Tir., Joh. fil. Antonii de —, c. 1310, 47.
„Rafenpach, an dem —“, N.-Oest., bei Gössling, 1305, 411; s. auch „Raffolspach.“
„Raffoltspach“, s. „Raffolspach.“
„Raffoltstorf“, s. Raffelsdorf.
„Raffolspach, Raffolts—“, N.-Oest., bei Gössling, c. 1310—1316, 455; s. „Rafenpach.“
„Ragopetsch“, O.-Krn., 1291—1318, 196.
„Raifer, N. —“, 1316, 406.
„Raifferii feod.“, „Raifferslehen“, s. Römerleiten.

„Raigerinna, N. —“, 1305—1316, 311.
„Raimprehtswerd“, s. „Ramprehteswert“.
„Rayn, Reyn“, N.-Oest., bei Holenstein, 1305, 414; c. 1310—1316, 448.
„Rain“, N.-Oest., b. S. Peter i. der Au, Waltherus im —, Berhtoldus Gallus im —, 1305—1316, 283.
„Rayn, Raine“, O.-Strm., bei Welz, Jacobus an dem —, 1305—1316, 273.
„Rain“, Tir., Pusterthal, 1316, 584; c. 1360, 601.
Genannte: H. an dem —, 1305, 35.
„Rainisch. Raynsch, Chûnr. —ciuis et clauiger in Lok“, 1291, 172; 1318, 126, 172, 182.
„Rainôd“, N.-Oest., b. Waidh. a. der Ibs, c. 1310, 438.
„Raynsch“, s. „Rainisch“.
„Rayczeinsdorf“, s. Raitzelsdorf.
Raitzelsdorf, O.-Oest., b. Engelhartszell (Rayczeinsdorf), 1321, 66.
„Raempelsdorf“, s. Rampersdorf.
Rampersdorf, N.-Oest., b. Neuhofen (Raetweinsdorf, Raempels—), 1305, 474; 1316, 487.
„Ramprehteswert, Râemprehtswerd, Raim—“, Insel, N.-Oest., Marchfeld, c. 1160, 15; 1296, 567; 1316, 565, 567.
„Ramel, Otto —“, 1305, 476.
„Rammenôd“, „Ramlenôd“, } s. Gramelôd.
„Ramsperg“, N.-Oest., b. Amstetten, 1305, 474; 1316, 481.
„Raenach“, N.-Oest., bei Leiben, c. 1310, 39.
Rannach, N.-Oest., b. Randeck (Ronah), 1316, 495.
Randeck, N.-Oest., b. Waidh. a. der Ibs (Randek, —k), c. 1315, 81, 82, 166; 1316, 498 u. ff.; 1320, 102.
Pfarre: 1315, 63.
Nonnenkloster: c. 1315, 83.
Burg: c. 1315, 81.
Mühle: 1316, 501.
Genannte: Wâlfingus an dem —, 1316, 501; 1317, 61, 102.
„Rantolt, Wernhardus —“, c. 1305, 372.
Ranzenberg, O.-Oest., b. Engelhartszell (Raenczenperg), 1321, 66.
„Ranczenstainech“, s. Steiningergütl.
„Rasa“, s. Rossegg.
„Raeschel, Hainr. —“, 1305, 476, 492; F. —, 1316, 491.
„Raschendorf“, N.-Oest., OWW., liberi de —, c. 1315, 86.
„Rastater“, s. Radstadt.
Rastberg, N.-Oest., b. S. Peter i. der Au (Rastp—), 1316, 504.
Rasdorf, N.-Oest., Marchfeld (Rôchelines —, Rôcelines —, Revchlins —, Raehlinstorf, Raehleins —), c. 1160, 15, 19; 1296, 552; 1316, 552, 553; 1318, 113.
Amtmann: Wolflinus, 1318, 113.
Genannte u. Bewohner: O. de —, Eberger in —, 1318, 113.
Rasen, Tir., Pusterthal, N. Raesner, 1316, 582.
„Rasner“, s. Rasen.
„Ravber, B. —“, 1308, 545; R. —, 1308, 546.
„Rauch, Perchtoldus —, c. 1310, 47.
„Rauhperger, N. —“, 1316, 507.
Rauchegg, N.-Oest., b. S. Leonhard i. Wald (Rauhek inferius & super.), 1316, 496.
„Rauhental“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 419; c. 1310—1316, 443.
„Rauhental“, Tirol, bei Kartitsch, 1317, 121.
„Rauhentalraut“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 418.
„Rauhenstainer, Chunr. —, Gûnther —, Mich. frat. eius, 1318, 113.
„Rauhgûm, Leo —“, 1316, 509.
„Raut, Raeut“, Tir., Pusterthal, 1316, 578; c. 1360, 594.
„Raût“, „Raeût“, } s. Lugerreut, Reut, „Revt“, Schillingsreut.
„Raevtenberch“, „Raevtenberger“, } s. Reutenburg.

„Raȃter, Raevter, N. —“, 1308, 544; R. —, 1308, 545.
„Raevterinna, N. —“, 1305, 348.
„Raeutn“, Krnt.?, 1318, 137.
„Raevfferii feod“, s. Römerleiten.
Raunr, O.-Krn., wlchs? (Ravn), 1291, 203, 219; 1318, 197, 203, 219.
Raunik, O.-Krn., wlchs? (Ravnich), 1291—1318, 196, 219.
„Raevnich“, s. Reidling.
„Ravschart, —in, N. —“, 1305—1316, 346.
„Raetz, Herm., Sighardus —“, 1316, 405; Dietr. gener —, 1316, 408.
Ratzing, N.-Oesterr., bei Amstetten (Rae—), 1313, 68; 1316, 60, 494; 1318, 61.
Fischweiher (piscaria): 1318, 62.
Ratzing, N.-Oest., bei Engelhartszell (Re—), 1321, 66.
„Repczo, N. —“, 1291—1318, 188.
Rechberg, N.-Oest., bei S. Leonhard i. Wald (Rehp—), 1305, 462, 464; 1316, 496.
Rechtlehen, N.-Oest., b. Seitenstetten (Reht—, Recht—), c. 1310, 421; 1316, 380.
„Rehling“, s. Röckling.
„Rechnitz“, N.-Oest., b. S. Peter in der Au, 1316, 503.
„Rekko, Hainr. —, Chvnr. — in dem Rehperge“, 1305, 464.
Retetsche?, Krn., b. Lack (Ratesidorf), c. 1160, 13.
Refrontolo?, Ital., bei Conegliano (Runcofrontulum), XI, 10.
Reggio?, Riese?, Ital., bei Treviso?, b. Castelfranco? (Rescium, Resium), c. 970, 7; XI, 10.
„Reibnik, —ch“, O.-Strm., b. Welz, Gotfrid in dem —, 1305—1316, 272.
„Reycherii feod.“, N.-Oest., b. Waidh a. d. Ibs, 1305, 402.
Reichersdorf, N.-Oesterr., bei Amstetten (Richeresperge?, Reihenstorf, Reihn—, Reicher—), c. 1160, 14; 1316, 60, 169, 487, 494.
Schaffnerhof: 1305, 475.
Reichersdorf, N.-Oest., b. Herzogenburg (—torf), Rȗdgerus de —, c. 1300, 26.
„Reichlsperg, H. de —“, c. 1300, 21.
Reitenburg, s. Reutenburg.
Reidling?, N.-Oest., bei Euratsfelden (Raernich), 1313, 67.
Reidling, N.-Oest., b. Waidh. an der Ibs (Rȗdenich), XIII, 20.
„Reiffenberch, Velker de —“, c. 1318, 134.
Reifniz, Krnt., b. Klagenfurt (Riuiniz), XII, 12.
„Reihensstorf“, „Reihnstorf“, } s. Reichersdorf.
„Reyn“, s. „Rayn“.
„Reintweinstorf“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs?, c. 1315, 91.
Reingrub, N.-Oest., bei Holenstein (—grȗb, —grȍb, —er, —en), c. 1310, 450; 1316, 414, 448, 450.
„Reingrȗb“, N.-Oest., b. Ollern, 1316, 103, 375.
Reingrub, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (—grȗb), 1316, 505.
„Reingrȗber“, s. Reingrub.
Reinsberg, N.-Oesterr., bei Randeck (—perch), 1316, 59.
Mühle das.: 1305, 472.
Genannte: Alhaidis de —, c. 1315, 81—83; Engelbertus de —, c. 1315, 84.
„Reinspergerinna“, s. Reinsberg.
„Reisen“, Bai., weltl. Propst: c. 1310, 49, 50.
Kastner: c. 1310, 50.
Amtsbote: c. 1310, 50.
„Reisenlehen“, s. Reislehen.
„Reisenrigel“, s. Roisenlehen.
Reislehen, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Reisen—), 1316, 50.
„Reisner, Jac. —“, 1305—1316, 293; —in, Herburgis —, 1316, 355.
„Reitzen“, s. „Reitzenlehen“.
„Reitzenlehen, Reitzen“, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, 1305, 385; c. 1310, 425; 1316, 385.

„Renner, N. —“, 1305, 333; Heintzel —, 1316, 501.
„Resch, Dietr. —“, c. 1310, 455; 1316, 456.
„Reschenslehen“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 398.
„Rescium“, „Resium“, } s. Reggio? Riese?
„Reuchlinsdorf“, s. Rasdorf.
Reut, N.-Oest., b. Amstetten (Raeut), 1313, 68; 1316, 481.
„Revt, Raevt“, N.-Oest., b. Gössling, c. 1310—1316, 456; s. auch „Rôvt.“
Reut, N.-Oest., bei Holenstein (Revt, Raeut, Rôut, Gerôut), 1305, 413, 414, 417, 418; c. 1310—1316, 440, 441, 446, 448, 449.
Reut, N.-Oest., bei S. Leonhard im Wald (Reut, Raeut), 1305, 464, 465; 1316, 497.
„Reut“, N.-Oest., bei Neuhofen (—, Raeutte), 1305, 468; 1316, 472, 484.
Reut, N.-Oest., bei S. Peter i. d. Au (—, Raevt), c. 1315, 89; 1316, 505.
Reut?, N.-Oest., bei Randeck (—), 1316, 498, 500.
Reut, Mitter—, N.-Oest., b. Randeck (Mitternreut), 1316, 499.
Reût, N.-Oest., bei Seitenstetten (—, Ge—), 1305—1316, 378.
Reut, N.-Oest., b. Waidhofen an der Ibs (—, Raeut, Ge—), 1305, 398—401; c. 1310, 420, 433, 435, 439.
„Reut, Raevt“, O.-Strm., bei Katsch, Vlr. im —, 1305—1316, 295.
„Rent, Raeut“, O.-Strm., bei Welz, Perchtoldus in dem —, 1305—1316, 256.
„Reut“, Tir., Pusterthal, Ratoldus in dem —, 1305, 31.
„Revt“, s. Mutsamreut.
„Revtenaw“, s. Rudenau.
Reutenburg, Krn., bei Nassenfuss (Reutenberch, Raevtenberg), Nicol. de —, 1290, 235, 243; 1291, 244; c. 1315, 150; c. 1318, 131; Ortolfus de —, 1291, 232, 243, 244, 245; c. 1315, 149; c. 1318, 131; Berchtoldus de —, 1291, 244, 246; c. 1315, 149, 150; Griffo de —, 1291, 244, 245; c. 1315, 150; Fritzo de —, 1291, 245; c. 1315, 150; N. —erius, 1313, 138; c. 1315, 79, 83; c. 1318, 138.
„Revdnich, —k“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, c. 1315, 90, 91.
„Rex, Jacob. —“, 1316, 304; N. —, 1316, 503; s. auch „Chênich“.
„Retzing“, s. Ratzing.
„Ripa“, N.-Oest., b. S. Peter in der Au, c. 1315, 89.
„Ripa“, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, 1316, 395, 396.
„Ripa“, O.-Strm., b. Welz, Hermannus in —, 1305—1316, 264; Hertwicus in —, 1316, 275.
„Ripa“, Tir., Pusterthal, Alban in —, 1316, 577.
„Ripa“, s. Bach, Gstad.
„Ribeysen, Jevta —“, 1316, 362.
„Ribol, vinum —“, 1318, 126; s. auch „Rabiol“.
„Richeresperge“, s. Reichersdorf.
„Rit“, s. Ritten.
Ried, N.-Oesterr., bei Amstetten (—), 1316, 59, 489.
Ried, N.-Oest., bei Holenburg (—), 1308, 519, 544, 545; 1316, 519.
Genannte: Menhardus de —, 1308, 522, 545, 546; H. fil. eius, 1308, 526, 546; Livpoldus de —, Ber. Sweuus de —, 1308, 544.
Ried, N.-Oest., bei Sieghartskirchen (Ryed), c. 1305, 373; 1316, 103.
Burg: 1316, 103.
Pfarrer: N., c. 1305, 374.
Genannte: Wolfkerus de —, c. 1305, 374; Chvnr. de —, 1305, 462; 1308, 53; c. 1316, 107.
Ried, O.-Oesterr., bei Engelhartszell (Ryed), 1321, 66.
Ritten, Berg, Tirol, bei Botzen (mon. Rit, Riten), 1305, 28; c. 1305, 572.
Genannte: Jac. de —, c. 1310, 41.
„Ritenfûz“, Tirol, bei Botzen, c. 1310, 48.

„Rieder“, s. Ried.
„Riterhof“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 504.
„Ritmannes hûb“, Tirol, Pusterthal, 1307, 119; s. auch „Ritzmannshub.“
„Rittsper“, s. „Rutzper“.
„Riemz (!)“, s. Rienz.
Rienz, Fl., b. Brixen (Riemz (!), —nz), 1305, 35; 1316, 584; c. 1360, 60.
„Riuiniz“, s. Reifniz.
„Rigel, Nider —“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 417; c. 1310—1316, 441.
Rigel, Schatz—, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Rigel), 1305, 389, 395; c. 1310, 427, 431; 1316, 389, 395.
Rinn, N.-Oest., b. Blindenmarkt, 1316, 60, 61; 1317, 61.
Rinn, N.-Oest., bei Waidh. a. d. Ibs (Ryen, Rudinn), 1305, 402; c. 1310, 424.
Rinn, Tir., bei Hall (Rûnn, Rumme), c. 1310, 42, 43.
Genannte: N. Schrallo de —, c. 1310, 43.
„Rinkaerinn, N. —“, 1310, 156.
„Rinker, H. —“, 1305—1316, 348.
„Rintkerinna, N. —“, 1305, 261.
Rinderberg, Tir., bei Deutsch-Matrai (—perch ‚mons), c. 1160, 19.
„Rinderholtz“, N.-Oest., b. Ulmerfeld, 1316, 493.
„Rintûllen“ (!), s. Vintl.
„Rinne, —n“, s. Rinnerhof.
„Rynnenbach, —wag“, s. Rinnwag.
Rinnerhof, N.-Oesterr., bei Ulmerfeld (Rinne, —n), 1316, 68, 494.
„Ringezfûzel, Ringfûzzel, H. —“, 1308—1316, 537.
„Ringler, Rûger —“, 1316, 585; c. 1360, 601.
Rinnwag, N.-Oest., bei Holenstein (Rynnenbach, —wag, Rinn—), 1305, 417; c. 1310—1316, 440.
Riessen, Tir., b. Silian (Risen, Ry—), 1316, 589; c. 1360, 606.
Genannte u. Bewohner: Arnoldus de —, Fridericus in —, 1305, 38.
Riesenlehen?, N.-Oest., bei Gössling (Rysenraut), 1305, 411.
„Rysenraut“, s. Riesenlehen?
„Risner, Dietl. —“, 1318, 113.
„Ritzmanneshûbe, Ritzmanshub“, Tir., Pusterth., c. 1305, 572; 1316, 585; c. 1360, 602; s. auch „Ritmannes hub.“
„Roboldi feod.“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 393.
„Rokke, Hainr. —“, c. 1305, 370.
„Rŏcelinesdorf“, „Rŏchelinesdorf“, } s. Rasdorf.
„Rŏkinna, N. —“, c. 1305, 371, 372.
„Rochleder, Liebhardus —“, 1316, 344.
Röckling?, N.-Oest., b. Seitenstetten (Rehling), 1305, 403.
„Rŏhlingen, Wolfhardus de —, canon. Frising“, 1305, 376, 409.
„Rochsŏde“, Tir., b. Innichen, 1305, 33.
„Rot“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 503.
„Rode“, Krnt., XII, 12.
„Rŏtel, —i, N. —“, 1305—1316, 363.
Rötenbach, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Rotenp—), 1305, 396; c. 1310, 431, 433; 1316, 396.
Amt: c. 1310, 419, 432; 1316, 93.
Amtmann: N., c. 1310, 431.
„Rotenbach“, U.-Krn., filii Bernhardi de —, 1291—1318, 234.
Rotenbichel, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—pûhel), c. 1310, 424; 1316, 384.
Genannte: N. —pûhler, 1305, 478; 1316, 404, 492.
Rotenbichel, Krn., bei Krainburg (—pûhel), Gaetstel de —, 1314, 125.
„Rotenpuhel“, s. Rotenbichel.
Rotenfels, O.-Strm., b. Welz (—vels), 1305, 52.
Burg: 1305, 324, 340; 1316, 160, 340.
Archiv das.: 1316, 160.
Burggraf: N. de Lichtenstein, 1305, 52; s. auch Welz, Ober—.

Rotenmann, O.-Strm., b. Welz (—e, Rotmann), Dietm. de —, 1305–1316, 304.
„Rôter, Vlr. —“, 1316, 506.
„Röttuchs, N. —“, 1305, 468.
„Rôtlinna, N. —“, 1316, 407.
„Rôtlinus, Nycolaus fil. eius“, 1316, 353.
„Rotman“, s. Rotenmann.
„Rôtmeier, N. —“, 1305, 471.
Rötschach, Krnt., b. Klagenfurt (Ratazah), XII, 12.
Roggendorf, Nieder-Oesterr., OMB., (Rûchen—), Vlr. de —, 1318, 133.
Roisenlehen, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (Reisenrigel), 1305, 398; c. 1310, 433.
„Rômerin“, s. Römerleiten.
Römerleiten, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (Rômerin, Raifferii feod., Raifferslehen, Raevfferii feod.), 1305, 382, 387; c. 1310, 425; 1316, 387.
„Ronah“, s. Rannach.
„Rorbech, C. —“, 1316, 505.
„Rörer, —ius, Hainr. —“, c. 1305, 371; N. —, c. 1315, 166.
„Rôrerius“, s. „Rôrer“.
„Rostavscherinna, N. —“, 1308, 547.
„Rôster, Herm. —“, 1316, 362; Dyetr. —, 1305—1316, 365; Vlr. —, 1317, 122; —in, Margaretha —, 1316, 365.
„Rossdrech, N. der —“, 1314, 128.
„Rôsel, Vlr. —“, c. 1310, 41.
Rossegg, Krnt., b. Villach (Rasa), XII, 12.
Rosenstein, N.-Oest., bei Gössling (Rôsenstain), 1305, 411; c. 1310–1316, 455.
„Rossesmort“, s. „Rossmort.“
„Rosvvrtiger Graben“, N.-Oest., bei Mauerbach, c. 1305, 374; s. auch „Rozwaertiger—.“
„Rôsman“, s. „Rv̂tzman.“
„Rossmort, Rossesmort, N. der —“, 1316, 581; c. 1360, 597.
„Rossmûller, Rudger —“, 1318, 112.
„Rôvt“, N.-Oest., b. Gössling, c. 1310—1316, 457; s. auch „Revt“.
„Rövt“, N.-Oest., bei Holenstein, (Vaschansreut), c. 1310—1316, 442; s. auch „Revt“.
„Rövt“, s. Mutsamreut, Reut.
„Rotzmanel, N. der —“, 1310, 157.
„Rozwaertigergraben“, Nied.-Oesterr., Mauerbach, 1311, 68; siehe auch „Rosvvrtiger—“.
Rupa, Krn., bei Krainburg (Rupe, Ruppe), 1291—1318, 195.
„Rupe“, s. Rupa.
„Rûbel“, Tir., b. Botzen, 1316, 574.
„Rubinitz“, O.-Krn., 1291—1318, 204.
Ruprechtshofen, N.-Oest., bei Mank (Rvprehteshouen, Rûprehts—), Pfarrer: N. c. 1300, 26.
Genannte: Chunr. de —, c. 1310, 41, 42.
„Rûchendorf“, s. Roggendorf.
Ruden, Krn., bei Lack (—), 1291—1318, 223.
Rudenau, N.-Oesterr., bei Gössling (Ruttenawe, Revtenaw), 1305, 412; c. 1310–1316, 458.
Rudeneck, O.-Strm., b. Welz (Rûdenek, Rv̂dnek), 1305—1316, 296; 1320, 163.
„Rûdenich“, s. Reidling.
„Rudenlehen in dem Raeut“, N.-Oest., bei Waidh. a. d. Ibs, 1305—1316, 383.
„Rudinn“, s. Rinn.
„Rûdliebesicz“, U.-Krn., 1318, 133.
„Rûdlin hube“, O.-Strm., bei Welz, XIV., 306.
„Rv̂dnek“, s. Rudeneck.
„Rudolfer, Rudolfus, vinea —“, N.-Oest., bei Holenburg, 1308, 549; 1316, 551.
„Rutsper“, s. „Rutzper.“
„Ruffus, Ebro —“, 1308, 545.
„Rûgerslehen“, N.-Oest., b. Waidh., 1305, 385, 398.
„Rûgsingen“, Dtschld., Grafen: Emcho com., c. c. 1315, 79.

„Rvmpf, Hainr. —“, 1305, 417; c. 1310, 440.
„Rûmme“, „Rûnn“, } s. Rinn.
„Runcofrontulum“, s. Refrontulo.
„Rutzper, —i, —perus, Rutsper, N. —“, 1305, 476; Chvnr. —, 1305, 478; (official. in Vmaruelt), 1316, 94, 491; N. —, 1316, 492.
Rutzendorf, N.-Oesterr., Marchfeld (Rûzz—), Albus in —, 1318, 113.
„Rȗtzman, Rôsman, N. —“, 1305—1316, 334.
Rûzwurm, N. ⇀ ciuis in Lok“, 1291, 176; 1316, 403; 1318, 176.

S.

Säben, Tir., b. Brixen (Seben), Chunr. de —, c. 1310, 47.
Sapotok?, Krn., b. Laibach (Zalipotoch), 1291—1318, 221.
Sabrekowim, Krn., bei Eisnern (Zabreko), 1291—1318, 221.
„Sach“, s. Sag.
Sachsengang, N.-Oesterr., Marchfeld (Sahsengang), N. —erius, 1296, 552; Leupoldus de —, 1311, 68; c. 1316, 107; N. —erius, 1316, 552.
„Sâhsin, N. vidua —“, 1316, 508.
„Saccum“, Stadtthl. v. Welz, 1316, 337, 353, 354.
„Satel, Sifridus —“, c. 1300, 23.
Sattel, N.-Oest., b. Holenstein (Satel), 1305, 401, 415; c. 1310—1316, 447.
Sattel, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Sella), c. 1310, 437.
Sattelbrunn, N.-Oest., bei Gössling (Satelprunne), 1305, 412; 1316, 460.
„Sadersdorf“, s. Adersdorf.
„Safferueldarius“, s. Schafferfeld.
Safnitz, Krn., bei Lack (—, Saif—, Saef—, Seif—), c. 1160, 13; 1291—1318, 172, 173; 1318, 181; (minus —), 1291—1318, 174.
Genannte: Vlr. de —, 1314, 128, 129; Sweiker de —, 1314, 129.
Sag, N.-Oest., bei Randeck (Sach), 1316, 501.
„Sagittarius, Chunr. —“, c. 1305, 371.
Sagrad, U.-Krn., bei Nassenfuss (Zagrad, —um), 1291, 192, 230, 243—245; c. 1315, 149, 150; 1318, 192, 230, 243—245.
Amt: 1291—1318, 230, u. ff.
Schenken (taberne): 1291, 244.
„Saininpolster, N. —“, 1316, 408.
„Saifnitz“, s. Safnitz.
Sairach, Krn., b. Idria (Syroch), 1291—1318, 194.
„Salchalchrigel“, s. „Salhrigel“.
„Salhek, —chekke“, s. Saleck.
„Salher, Chunr. —“, 1305—1316, 267.
„Salhrigel, Salih—, Salchalch—“, N.-Oest., bei Gössling, 1304, 410; c. 1310—1316, 456.
„Salle“, Tir., Pusterthal, Vôlker de —, 1317, 122.
Saleck, N.-Oesterr., bei Holenstein (Salchekke), 1305, 415.
Saleck, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (Salhek, —ke, Salich—, Schalich—), 1305, 390; c. 1310, 427, 428; 1316, 390.
Genannte: Heinr. —er, 1316, 447.
„Salichek“, s. Saleck.
„Salihrigel“, s. Salhrigel“.
Saloch, O.-Krn., wlchs? (Zalo), c. 1315, 149; 150.
Saloch, U.-Krn., wlchs? (Zalo), 1291, 243, 245.
Saloch, U.-Krn., wlchs? (Zalog), 1291—1318, 232.
Salzburg, Diöcese (prouincia): c. 1315, 82.
Erzbisthum (s. Petrus, s. Ruodpertus): XI, 9.
Erzbischöfe: Konr. I., e. 1316, 160; (Ulrich), e. 1318, 136; Philippus, e. c. 1315, 79; Rûdolfus, e. 1316, 161; N., 1320, 164.
Dompropst: O., e. 1316, 161.
„Salczer, Dietr. —“, 1318, 114.
„Salzman, Wernh. —“, 1305, 357;

Alber—, 1316, 357; O. —, 1316, 501; H. —, 1316, 508.
„Sampi, Conr. —im Menggis“, XIV. Ende, 261.
„Sann, —e, —n, Hainr. —“, 1305—1316, 292.
„Sanna, N. —“, 1305—1316, 361.
„Sant“, O.-Strm., bei Welz, Leo an dem —, 1310, 157.
„Santa“, N.-Oest., bei Gross-Enzersdorf, c. 1160, 15.
„Sandawer, Frider. —“, 1316, 160; N. —, 1320, 162.
„Santige schiezstat“, N.-Oest., bei Gablitz, c. 1305, 374.
„Sanne, —n“, s. „Sann“.
„Saengel“, s. Sangelreut.
Sangelreut, N.-Oesterr., bei Randeck (Saengel), 1316, 500.
„Saernsultz“, s. „Sernsultz“.
Sas, N.-Oest., bei Waidh. an d. Ibs (Sazz), 1305, 393; c. 1310, 430; 1316, 393.
Saubichel, N.-Oest., bei Pressbaum (Saupûhel mons), 1316, 104.
„Saupûhel“, s. Saubichel.
„Saufingerinna, N. —“, c. 1315, 151.
Sauders, Tir., b. Klausen (—), fratres de —, c. 1310, 48.
„Saum, insula —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 539.
„Savmolt, Chvnr. —“, 1305, 259; 1310, 156; Walther —, 1316, 259.
„Sawr, Herman —“, 1316, 335.
Saurau, O.-Strm., b. Murau (Savrawe), Chunr. de —, 1305, 307—310, 320, 321; Chunr. Saurerius, 1316, 310, 314, 321.
„Savrawe“, „Savrerius“, } s. Saurau.
Sauriessel, N.-Oesterr., bei Randeck (—rûzzel), 1305, 469; 1316, 496.
„Sauro, N. —“, 1315, 125.
„Saurûzzel“, s. Sauriessel.
„Saeusenpach, —pechi feod.“, s. Seisenbach.
„Saxo, Heinr. —, granator in Weidhouen“, 1313, 76; N. —, c. 1315, 167; O. —, c. 1315, 168; H. & Dietm. —nes, 1316, 405.
„Sawa“, s. Sawe.
„Sawar, Joh. —“, 1316, 308.
Sawe, Fluss, Krn. (Sawa), 1291—1318, 170, 171, 187.
„Sazz“, s. Sas.
„Spaeh“, N.-Oest., b. S. Peter in der Au, 1316, 503.
„Span, Ch. —“, 1308, 546.
„Speyser, Jac. —“, 1318, 177.
„Spenlinch, H. —“, 1316, 507.
„Sperrual“, Tir., Villieb de —, c. 1310, 46; Chûntzlinus de —, c. 1310, 48.
„Spiegel, Gerolt —“, 1305, 336; N. —, c. 1310, 459.
Spiegelsberg, N.-Oest., b. Amstetten (—perg, Spiegel—), 1316, 479, 490. Genannte: Vlr. de —, 1305, 466; 1316, 405; Rûgerus de —, 1305, 466.
„Spiler, Vlr. —“, 1316, 360; N. —, 1305, 362; N. antiquus —, 1316, 362.
„Spilmanni feod.“, s. Spielmannslehen.
Spielmannslehen, N.-Oest., b. Waidh. an der Ibs (Spielmanni feod.), c. 1310, 438.
„Sporgesiez, —ze“, U.-Krn., 1291—1318, 235.
„Spuotinesgang“, N.-Oest, b. Holenburg, XI, 8.
„Schaeper, Diet. —“, 1316, 506.
Schachen, N.-Oest., bei Seitenstetten (—), 1305, 379; 1316, 379, 380.
Schachen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Schahhen), c. 1310, 421.
Schadenhub, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (Schornhûb), 1305, 463; 1316, 497.
„Schaladin, —na, N. —“, 1305—1316, 345.
„Schaffer, Hainr. —“, c. 1310, 45; N. —, 1316, 280.
„Schaffer, vinea —“, N.-Oest., bei Holenburg, 1316, 551.

Schafferfeld, N.-Oest., bei Amstetten (—uelt, Safferueld), 1321, 67, 68.
Genannte: Vlr. de —, c. c. 1315, 83; Vlr. fil. Vlrici de —, 1321, 67; Wernhardus de —, 1316, 54; c. 1316, 58; Wernherus de —, 1321, 67; N. —, 1316, 59, 108; 1317, 61.
„Schaefflinus, N. —“, 1308, 546.
Schal, Tir., b. Botzen (—), domine dicte de —, 1305, 29; c. 1315, 120; 1316, 575.
„Schalichek“, s. Saleck.
„Scampnum“, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm., Joh. aput —, 1305—1316, 285.
„Schaenpach“, O.-Bai., b. Werdenfels, 1316, 590.
Schärfenberg, Krn., bei Gurkfeld (—berch, Scher—), Wilh. de —, 1291, 242; 1313, 138; 1318, 131—133, 136; Růdolfus de —, 1311, 57; 1315, 59; 1316, 107; 1318, 131; 1320, 53; Levtoldus de —, 1318, 135; Haeuglinus de —, 1318, 132, 133.
„Schaeuherslehen“, s. Scheuchenerb.
Schaufel, N.-Oest., bei Waidh. a. d. Ibs (—), 1305, 398; c. 1310, 433.
„Schaur, Schawro, Berchtoldus —“, c. 1310, 39, 41; Růgerus —, c. 1310, 39, 41; N. —, 1316, 492; 1318, 171.
„Schatz Haynr. —“, 1305, 343; Ber. —, 1308, 547.
„Schaetzel, N. —“, 1316, 506.
„Schatzzi feod.“, s. Schatzlehen.
Schatzlehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—, Schaczonis feod., Schatzzi feod.), 1305, 389; c. 1310, 427; 1316, 389.
„Schaczonis feod.“, s. Schatzlehen.
„Schepf, Mert der —“, 1314, 128.
„Schech“, s. Schelch.
„Schehel, Diet. & Vlr. —“, 1318, 113.
„Schekel“ (!), „Schetel“, s. Schötel.
„Scheder“, s. Schöder.
Schetina, Krn., b. Lack (Sytein), 1291, 209; 1318, 209, 229.
„Scheftner, Wölflinus —“, 1305—1316, 253.
„Scheffelt“, O.-Krn., 1291—1318, 193.
„Sceuenes“, Tirol, bei Botzen?, c. 1160, 19.
„Schefs“, s. Tschöfas.
„Schefstein“, N.-Oest., bei Gössling, 1316, 453.
„Scheinpach“, N.-Oest., bei Ollern, 1316, 376.
„Scheiner, Heintzel —“, 1316, 528.
„Scheinstein“, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, c. 1310, 440.
„Scheinstein“, N.-Oest., b. Holenstein, 1316, 443.
Schelch, N.-Oest., bei Holenstein? (Schech, Schelchhůb), 1305, 380, 416.
„Schelchhůb“, s. Schelch.
„Schelir, Fridr. —“, c. 1300, 23.
„Schellolf, Perchtolt —“, 1305, 349.
„Schenchinna, N. —“, 1316, 505.
Scherbenlehen, N.-Oest., bei Waidh. a. d. Ibs (Scherpenleyten), 1305, 399.
„Scherpenleyten“, s. Scherbenlehen.
„Scherchůb“, s. Scherghof.
„Scherfenberch“, s. Schärfenberg.
Scherghof, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Scherchůb, —hof, Scherg—), 1305, 388; c. 1310, 422, 426; 1316, 388.
„Scherghůb“, s. Schörghub.
„Scherhauf, Fridel —“, 1316, 506.
„Schernrevt“, N.-Oest., bei Randeck, 1316, 500.
Scheuchenerb, N.-Oest., b. Holenstein (Schevhenphlůch, Schővhdenplůch, Schaeuherslehen), 1305, 415; c. 1310—1316, 446.
„Schezzelinus, N. —“, c. 1300, 23.
„Schezlin, N. —“, c. 1300, 27.
„Schich, —kch, —cho, Schinch, Vlr. —“, c. 1300, 26; Hainr. —, 1305, 413; N. —, 1305, 38; Vlger & H. —, c. 1310—1316, 461.
„Schicho“, s. „Schich“.

„Schidman, N. — de Eysach", c. 1310, 48.
„Schieto, N. —", 1316, 139; H. —, c. 1318, 134.
„Schifer, vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 551.
„Schilhaerius, —herius, C. —", c. 1318, 134; 1320, 62.
„Schiltaren", s. Schiltern.
Schiltern, O.-Strm., bei Welz (Schiltaren, —torn), 1305—1316, 270.
„Schiltorn", s. Schiltern.
„Schillingerii feod.", s. Schillingsberg.
„Schillingesraut", s. Schillingsreut.
Schillingsberg, N.-Oest., bei Waidh. an der Ibs (Schillingerii feod.), c. 1310, 439.
Schillingsreut, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (Schillingesraut, Raeut), 1305, 402; c. 1310, 439.
„Schinagel, Heinr. —", 1316, 507.
„Schinch", s. „Schich".
„Schinta", „Schindach", s. Schindau.
Schindau, N.-Oesterr., bei Neuhofen (—ach, —ta, —taw, —e), 1305, 474; 1316, 59, 486, 490.
Wirtschaftshof: 1305, 478.
Mühle: 1305, 475; 1316, 494; 1317, 71.
„Schintaw, —e", s. Schindau.
Schindelegg, N.-Oest., b. S. Leonh. im Wald (Schindlek), 1316, 497.
„Schindlek", s. Schindelegg.
„Schirochidol", O.-Krn., Martin de —, 1291—1318, 201.
Schlag, N.-Oest., b. Randeck (Slag), c. 1315, 92; 1316, 499.
Schlag, N.-Oest., b. Waidh. an der Ibs (Slag), c. 1310, 439.
Schlanders, Tir., b. Botzen (Slanders), Pfarre: 1316, 52.
Schlegelhof, N.-Oest., b. Wolfsbach, OWW. (Sl—), 1316, 511.
Schlickendorf, N.-Oest, bei Krems (Slikenstorf, Slikchendorf), Wernherus de —, 1308, 508; Diet. de —, 1311, 77.
Schliffau, N.-Oesterr., bei Randeck (Sliffa, —ch), c. 1315, 91; 1316, 501; 1317, 61.
Mühle: 1305, 469.
Genannte: Chunr. de —, c. 1315, 91.
Schmalrigel, N.-Oest., b. S. Peter in d. Au (Smal—), 1316, 502.
Schmidlehen, N.-Oest., b. S. Peter in der Au (Fabri feod.), 1316, 504.
Schnabellehen, N.-Oest., b. Waidhof. an der Ibs (Snabel, Snapli feod.), 1305, 399; c. 1310, 434.
Schnals, Tir., b. Schlanders (Snals), Arioldus de —, c. 1318, 133, 134.
Schneib, N.-Oesterr., bei Holenstein (Sneib, —t), 1305, 416; c. 1310—1316, 445.
Schober, N.-Oest., b. Gössling (—), 1316, 456.
„Schoph, Schopfo, Hainr. dictus —", c. 1305, 372; N. —, 1314, 129.
„Schöbrinna, N. —", 1305, 329.
Schötel, O.-Strm., b. Welz (Schekel, —tel), 1305, 256; 1310, 156.
Mühle: 1316, 256.
Genannte: Hermannus Longus an dem —, 1305—1316, 250; Chunr. an dem —, 1305—1316, 251; Hainr. List in dem —, 1305—1316, 267.
Schöder, O.-Strm., b. Murau (Scheder), N. de —, 1316, 160; N. relicta Dȳrnchardi de —, 1320, 163; Offel de —, 1320, 164.
Schoderhof, N.-Oest., b. S. Peter in der Au (Schot—), 1316, 502.
„Scolaris", s. „Schȳler".
„Scolaris feod.", N.-Oest., b. Gössling, c. 1310—1316, 455.
„Schönna, —ch", s. Schönau.
Schönau, N.-Oest., Marchfeld (Schönna, —ch, —we), 1296, 569; 1316, 106, 569; 1318, 112.
„Schönnawe", s. Schönau.
Schönberg, O.-Strm., b. Welz (Schönberch), 1318, 134.
Genannte: filii Dȳringi de —, Ernestus de —, c. 1316, 161.

Schönberg, U.-Krn., b. Treffen (Schônnberch), Dietr. de —, 1291, 243; 1318, 243.

Schönbühel, N.-Oest., bei Amstetten, welches? (Schônnpûhel), 1316, 60.

Mühle: 1313, 67.

Schönbichel, N.-Oest., b. S. Peter in d. Au (Schonpûhel), 1316, 502.

Schönbrunn, N.-Oest., b. Seitenstetten (Schônprunne), Meinh. de —, c. 1315, 87.

„Schonpuhel", s. Schönbichel.

Schönthal, N.-Oesterr., bei Gössling (Schôntal), 1305, 413; 1316, 456.

Schöneck, N.-Oest., b. S. Peter in d. Au (Schônek), 1316, 503.

Genannte: N. —erius, 1308, 532.

„Schônekkerius", s. Schöneck.

„Schônhals, N. —", 1316, 97, 405.

Schönhuben, Tir., bei Niederndorf (Schônhûb, —e), 1305, 33; 1316, 581; c. 1360, 597.

„Schônwis, pratum —", N.-Oest., bei Schindau, 1316, 490.

„Schoren, N. —", c. 1315, 90, 91; 1316, 508.

Schörghub, N.-Oest., b. Seitenstetten (Scherghûb), 1316, 381.

Schörghub, N.-Oest., bei S. Peter in d. Au (Scherghûb), 1316, 511.

„Schornhub", s. Schadenhub.

„Schôvhdenplûch", s. „Schaeuherslehen".

„Schrabatsch", s. Skrabtsche?

Skrabtsche? Krn., bei Laas (Schrabatsch), 1291—1318, 205.

Schrattenberg, O.-Strm., bei Murau (Schraetenperg), Frider. de —, 1320, 164.

„Schraetnerslehen", N.-Oest., b. Gössling, 1316, 455.

„Schrallo, N. — de Rûmme", c. 1310, 43.

Schrambach, Tirol, bei Klausen (Schrempach, Schram—, sub castro Velturns), 1305, 29; c. 1315, 120; 1316, 573.

„Schranno, N. —, de Eberstorf", 1318, 111.

„Schrech, Breche (!?)", N.-Oest., bei Holenstein, c. 1310—1316, 446.

„Screccharii", c. 1160, 13.

„Schreierinne, N. —", 1305, 35.

„Schrempach", s. Schrambach.

„Schrempf, Albertus — ciuis in Hall", c. 1310, 43.

„Schrimpho, H. —", 1291—1318, 178.

„Schrotingen", Bai., 1316, 52.

„Schucler, H. —", c. 1300, 24.

„Schvhmunt, Jac. —", 1305, 295.

„Schûhsterraeut", N.-Oest., bei Neuhofen, 1305, 472.

„Schuechsterswaig", s. Sutores, ad —."

„Schuhso, N. —", 1305, 478.

Schütt, Insel, N.-Oest., b. Holenburg (Schûtten), 1316, 539.

„Schvler, Scolaris, Perchtolt —", 1305, 326, 329; 1316, 326; Ber. gener eius, 1316, 327.

„Schurr", N.-Oest., b. Neuhofen, 1316, 494; 1317, 61.

„Schvr", s. Gschirreut.

„Schvrre", N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 400.

„Schvrel", s. Schvrl.

„Schûrflinch", Levpoldus —", 1316, 516, 550.

„Schvrl, Schvrel, Joh. —", 1305—1316, 290.

„Schûrro, N. —", 1316, 575.

„Schûrtzarius, —tzerius, N. —", 1291, 244; c. 1315, 149; c. 1318, 132.

Schüsselhub, N.-Oest., b. Waidhofen an d. Ibs (Schûzzelhûb, —lehen), 1305, 394; c. 1310, 430; 1316, 394.

„Schvsterinne, N. —", 1305, 369.

„Schûstlein, Ch. —", 1316, 487.

„Schûtz, vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 513.

„Schvzzelpevnt", Tir., bei Innichen, 1305, 33; 1316, 580.

„Schûzzelhûb", „Schûzzellehen", s. Schüsselhub.

„Schvtzo, N. —", 1305, 471.

Schwandeck, Ober- u. Nieder—, N.-Oesterr., bei Randeck (Swandek, Obern—, Nidern—), 1316, 498.
Genannte: Marq. in —, Heinr. in —, Dietr. ibid., c. 1315, 166.
Schwarzau, N.-Oesterr., bei Leiben (Swartzach), N. vidua de —, c. 1310, 41.
Schwarzenbach, Ober-Krn., wlchs? (Swarczenp—), 1291—1318, 217.
Schweinbart, N.-Oesterr., Marchfeld (Sweinwart) ille de —, c. 1315, 88.
Schweineck, N.-Oest., b. S. Peter in d. Au (Sweinek), 1316, 503.
Schwendt, O.-Oest., b. Engelhartszell (Swent), 1321, 66.
„Stapf", Ober-Bai., Mühle das.: c. 1310, 49.
„Staphenaŵ", s. Stopfenau.
„Stad", U.-Krn., 1291—1318, 237.
Richter: Vlr. (antiquus iudex), 1318, 238.
„Stad, —e", s. Gstad.
Stadel, N.-Oest., b. Holenstein (—), 1305, 419; c. 1310—1316, 444.
„Stader", s. Gstad.
„Stadower, N. — de Frisaco", 1320, 164.
„Stain—", s. Stein—.
„Staein, „Stain } pach", s. Steinbach, Steinbachmühle.
„Staynle", s. „Steinlrevt".
„Stampfer, Herm. —", 1305, 256.
Stanglau, N.-Oesterr., bei Gössling (Staevnglev, Stånglav, Steinglaw), 1305, 412; c. 1310—1316, 548.
Stanglschmid?, N.-Oest., b. Gössling (Faber, Fabri feod.), c. 1310—1316, 455.
„Staertzel", s. „Sterzil".
Starawass? oder Altendorf, wlchs? Krn. (Ztariwazi), 1291—1318, 196.
Starzengrub, N.-Oest., b. Engelhartszell (Sterzengrûb), 1321, 66.
„Staudigel, Chunr. —", c. 1315, 87.
„Ståvngleu", s. Stanglau.
„Staevnmal, N. dictus —", c. 1315, 120.
„Staeuring, —ersraeut, Sturingen, Stev—, N.-Oest., b. Randeck, c. 1160, 14; 1316, 483, 486.
Genannte: Fridericus de —, 1305, 468.
„Staczzvng", N.-Oesterr., bei Seitenstetten, c. 1315, 92.
„Steblerinna, N. —", c. 1310, 48.
„Steten, in der —", N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 23.
Genannte: Ch., Bertoldus in der —, c. 1300, 22; Vlr. fil. Ch. in der —, c. 1300, 24; Ch. in der —, c. 1300, 25.
„Stefansperg", N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 415.
„Steuenprunne, fons —", Krn., bei Lack, 1291—1318, 178.
Steg, N.-Oest., b. Gössling (—, —e, Semita), 1305, 412; c. 1310—1316, 460.
Steg, N.-Oesterr., bei Holenstein (—, Semita), 1305, 416; c. 1310—1316, 451.
„Steger, N. —", 1316, 408.
„Stegstein", N.-Oest., bei Neuhofen, 1316, 492.
Steier, O.-Oest., (Steyr, Styra), 1314, 74.
Genannte: N. Cherspergerius de —, c. 1315, 89.
Steiermark (Styria), 1310, 55; 1311, 57; c. 1315, 84.
„Steiffer, Heinr. —", c. 1315, 89,
Stein, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Steyn, Lapis), 1305, 401; c. 1310, 438.
„Stein", O.-Strm., bei S. Peter am Kamm., Chvnr. am —, 1305—1316, 318.
Stein, O.-Strm., b. Teuffenbach (Lapis).
Kellerer: Seidlinus cellerarius 1316, 160.
Genannte: C. miles de —, 1316, 160.
Stein, Krn., bei Laibach (—), Agnes de —, uxor Wernheri de Lok, c. 1318, 137.
„Stein, H. an dem —", 1316, 505.

„Steynach, Stay—“, O.-Strm., bei Katsch, 1320, 164.

Steinbach, N.-Oesterr., bei Gössling (Staeinpach, Stain—, Stein—), 1305, 411; c. 1310—1316, 458.

„Steinpach, Stain—, der —“, N.-Oest., b. Ollern, 1316, 103, 376.

Steinbachmüle, N.-Oest., b. Gössling (feodum Ottonis molendinatoris in Staeinpach), 1305, 411.

„Steinpogslehen, Stainpoxleiten“, N.-Oest., b. Waidh. an d. Ibs, c. 1310, 424; 1316, 385.

„Steinpûhel in villa Holnburch“, N.-Oest., c. 1300, 23; 1316, 533.

„Steiner, Fridel —“, 1316, 509.

Steinfeld, N.-Oesterr., bei Amstetten (Stainveld), c. 1315, 92.

„Steinglaw“, s. Stanglau.

„Steinhauf, N. —“, 1305—1316, 310.

„Steinhavser, Stain—, —houserius, —huser, Frider —“, 1305—1316, 335; Fritzl. eius fil., 1316, 335; Wolfel —, 1305, 343; Ber. —, 1305—1316, 345, 346; N. — iudex in Weltz, 1313, 73; 1315, 151; 1318, 65, 155; Hainr. —, c. 1300, 21; 1316, 524; N. —, c. 1300, 22, 24; 1316, 525.

Steiningergütl, O.-Oest., b. Engelhartszell (Ranczenstainech), 1321, 66.

Steinleiten, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Staein—), 1305, 393.

„Steinlrevt, Staynle“, N.-Oest., bei Holenstein, c. 1310—1316, 446.

Steinmüle, N.-Oest., bei Neuhofen (—mûl), 1316, 485.

„Steinrigel“, N.-Oest., bei Randeck, 1305, 469; 1316, 495.

„Steinstrazze“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 510.

„Steinsraut“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 415.

„Steyrer, Vlr. —“, 1318, 113; Rûdolfus dictus — 1318, 114.

„Stelen“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, c. 1315, 90.

Stelzberg, N.-Oest., b. Euratsfelden (Steltzperg), 1316, 482.
Genannte: Heinr. de —, 1305, 463,

„Steltzer, Petz der — (Perchtolt der —), 1305, 362, 363; 1363, 362.

„Steltzerii feod.“, s. Stelzerslehen.

Stelzerslehen, N.-Oest., b. Waidhofen an der Ibs (Steltzersraût, —lehen, Steltzerii feod.), 1305, 402; c. 1310, 427; 1316, 389.

„Steltzersraût“, s. Stelzerslehen.

„Stenglinus, N. —, Gerold fil. eius“, 1318, 112.

Stermetz, U.-Krn., wlchs? (Zternitz iuxta Sigendorf), 1291, 246; c. 1315, 150.

„Sterzengrûb“, s. Starzengrub.

„Sterzil, Staertzel, N.—“, 1305—1316, 324, 341.

„Stevringen“, s. „Staeuring“.

„Stifter, Martinus —“, 1291, 193; 1318, 126, 193.

Stilfs, Tir., b. Sterzing (—), c. 1305, 572, 573; c. 1315, 120; 1316, 575.

„Stinchenter pach“, O.-Bai., b. Werdenfels, c. 1305—1316, 590.

„Styra“, s. Steier.

„Styria“, s. Steiermark.

„Stiwer, Vlr. —“, c. 1300, 21.

Stopfenau, N.-Oesterr., bei Neuhofen (Staphenaw, Stapf—), 1305, 468; 1316, 485.

„Stoch, N. —“, 1305, 335.

Stockach, N.-Oest., b. Waidh. an d. Ibs (Stoch—, —aech), 1305, 392; c. 1310, 429; 1316, 392.

„Stokritter, C. —“, 1316, 504.

„Stochwerd, insula —“, N.-Oest., bei Holenburg, 1316, 532, 533, 539.

„Stôllin lehen“, N.-Oest., bei Holenstein, 1305, 418.

„Stollo, N. —“, 1305, 35.

„Stoltz, Rûgerus—“, 1316, 480.

„Stoner, Imbricus —“, 1316, 507.

„Stôrchel, N. —“, 1316, 416.

„Stôruinger, N. —“, 1305, 467.

„Storich, C. —“, 1316, 509.

„Stôvdlein, N. —“, 1305, 31.

„Strata, H. in —“, 1316, 537; Haintzel in —, 1305—1316, 317.
„Stralek“, U.-Krn., Burg, 1291, 245; c. 1315, 150.
Genannte: N. —arius, —erius, 1291, 245; c. 1315, 150; Alla de —, 1291, 245; s. auch „Pravnstorf“.
„Straen“, O.-Strm., b. Welz, Dietm. an dem —, 1305, 249; 1310, 156; Pernhardus an dem —, 1305, 249.
Strass, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, wlchs? (Platea), 1316, 504.
Strassberg, U.-Krn., Bezk. Neustadtl (Strazperg), N. —erius, 1291, 145; c. 1315, 150.
Strassburg, Krnt., b. Gurk (Strasburch), Offo de —, 1313, 138.
„Strazpergarius, —gerius“, s. Strassberg.
„Strazze, Ztrazze“, N.-Oesterr., bei Randeck, 1305, 463.
Genannte: Hainr. ab der —, 1305, 469.
„Strekel, Walchvn —“, 1305—1316, 301.
„Streit“, N.-Oest., bei S. Leonhard im Wald, 1305, 462, 468; 1316, 496.
„Strenperger“, s. Strengberg.
Strengberg, N.-Oest., bei Wallsee (Strenperg), C. —er, 1316, 506.
„Strigel, Barthol. —, Marquardus —“, 1316, 587; c. 1360, 604.
„Strölwl, S. —“, 1316, 507.
„Stroner, C. —“, 1316, 507; Dietr. —, 1316, 508; Vlr. —, 1316, 508, 509.
„Strosach, N. —“, 1305—1316, 352.
Struga, U.-Krn., b. Neustadtl, wlchs? (Strug, Zdug[!]), 1291—1318, 238.
„Struntzenraeut“, N.-Oest., Krems, 1308—1316, 538.
„Strunczlinus, N. —“, c. 1315, 89.
„Stupelsraut“, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, 1305, 402.
Stubenberg, Strm., bei Weitz (—ch), Wlfingus de —, F. & H. de —, c. 1316, 161.
„Stubenberger, —bergarius, H. —“, c. 1300, 25—27; 1308, 549; N. —, 1308, 528, 529, 542, 546; 1320, 162.
„Stuhse, Vlr. —“, 1305, 462; N. —, c. 1305, 373, 374; 1316, 104, 496; H. —, 1316, 490.
„Stut“, Tir., b. Botzen?, c. 1310, 49.
„Stuff“, Tir., b. Tschöfas, c. 1310, 45.
„Stumph, —pf, Ot. —“, 1308, 516; 1316, 515; Chunr. —, 1308, 516; Leupoldus —, 1316, 533.
„Sturein, N. vidua Bernhardi —“, 1305, 28.
„Sturer, Ottel —“, 1316, 369.
„Sturingen“, s. „Staeuring“.
„Stürler, H. —“, 1316, 526.
„Sturmsraeut“, N.-Oest., b. S. Leonh. im Wald, Wolflinus de —, 1305, 464.
„Sturz, Stürz, H. —“, c. 1300, 24, 26.
„Stürczenhafen, N. —“, c. 1315, 91.
„Seben“, s. Säben.
Seeberg, N.-Oest., bei Waidhofen an d. Ibs (Seperg, Seperig), 1305, 399; c. 1310, 435.
Seeberg, N.-Oesterr., bei Holenstein (Seperch, —perg), 1305, 417; c. 1310, 441.
Seckau, Ober-Strm., bei Knittelfeld (Seccoue), Pröpste: N., c. 1316, 161.
„Sehtsten“, s. Sexten.
„Sechinna, N. —, C. filius eius“, 1316, 498.
„Sechsten“, s. Sexten.
„Seteneravn, Seterenavn, infer. & super.“, O.-Krn., 1291—1318, 201, 210.
„Seterenavn“, s. „Seteneravn“.
Seefeld, Ober-Bai.?, bei Werdenfels (Seuelt), c. 1305—1316, 590.
Genannte: N. de —, 1314, 73; 1316, 52.
„Seuers“, Tir., b. Botzen, H. de —, 1316, 574.
Seitenstetten, N.-Oest., b. S. Peter in d. Au (Sitesteten), Aebte: N. 1316, 405.

„Seitsultz“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 402.
Seiterndorf, N.-Oesterr., bei Leibern (Seyterndôrf), Chûnr. de —, c. 1310, 41.
„Seifnitz“, s. Safnitz.
„Seyfrid, Vlr. —“, 1305—1316, 307.
„Seyfridlehen“, N.-Oest., b. Gössling, 1305, 411.
„Seyfridslehen, Siffridi nouale“, N.-Oest., bei Waidh. a. d. Ibs, 1305, 391, 400.
„Seinchneht, N. —“, 1316, 403, 406.
„Seingeleich, Rud. —“, 1318, 114.
Seisenbach, N.-Oest., bei Holenstein (Saeusenp—, Seusen—), 1305, 409, 410.
Seisenbach, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (Sevsenp—, Saevsenpechi feod.), 1305, 400; c. 1310, 435.
Seisenberg, N.-Oest., bei Holenstein (Sevsenperch), 1305, 418.
Seiseneck, N.-Oest., bei Amstetten (Sevsenek), Burggraf: N., 1316, 508.
„Sel, agri qui dicuntur —“, O.-Strm., b. Welz, 1305, 260; 1316, 260, 351.
Sela, U.-Krn., wlchs? (Cell), 1318, 131.
„Sella“, s. Sattel.
„Selbrat, Ot. —“, 1308, 546.
„Seltsah“, s. Selzach.
„Sele, Selyn“, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm., XIV, 290.
„Selein“, O.-Krn., 1318, 229.
„Selhiltengriez, vinea —“, Tir., bei Botzen, 1305, 29; 1316, 575.
„Selyn“, s. „Sele“.
Selzach, Krn., bei Lack (Seltsah, Selzach, — acum), 1160, 13; 1291, 215, 217; 1318, 136, 215, 217.
„Selczacum“, s. Selzach.
„Semelbûb“, Krn., zu Alten-Lack, 1291—1318, 177.
„Semita“, s. Steg.
„Semler, N. —“, 1316, 407.
„Sermsulz, Sern—, Saern—“, N.-Oest., b. Holenstein., 1305, 413; c. 1310—1316, 413.
„Seusenpach“, s. Seisenbach.
„Sevsenpachaw“, N.-Oest., b. Gössling, 1316, 456.
„Sevsenperch“, s. Seisenberg.
„Sevsenperg“, s. Grund.
„Sevsenek“, s. Seiseneck.
„Sew“, N.-Oest., b. Holenstein, 1316, 441.
„Sewalt, der —“, O.-Bai., b. Wallersee, c. 1305, 590.
„Sewer, Otto —“, 1305, 417; c. 1310, 441.
Sexten, Tir., bei Innichen (Sehtsten, Sechsten), 1316, 579; c. 1360, 595.
„Setza“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 520, 522, 550, 551.
„Setznagel, N. —“, 1305—1316, 298.
„Sibenpfunder, N. —“, 1316, 406.
„Sibenprunner“, N.-Oest., b. Gössling, 1316, 454.
„Siber, Herm. —“, 1305—1316, 258; N. —, 1305—1316, 304.
„Sicherstain“, U.-Krn., O. de —, c. 1318, 132.
„Sitein“, s. Schetina.
„Sitesteten“, s. Seitenstetten.
Sittich, Krn. (Sitic), Aebte: N. 1318, 131.
„Sie quod uulgo dicitur Hals“, O.-Krn., 1291—1318, 192.
„Syfridi feod.“, N.-Oest., b. Gössling, 1305, 411.
„Siffridi nouale“, s. „Seyfridslehen“.
„Sigendorf“, s. Sigisdorf?
Sigisdorf?, Unter-Krn., bei Reifnitz (Sigen—), 1291, 233, 246; c. 1315, 150; 1318, 133, 233.
„Sigloh, Rud. —“, 1318, 112.
Silberberg, Krnt., b. Frisach (—ch), Weichardus de —, 1318, 133; H. de —, 1318, 134.
„Silberchnollo, N. —“, 1305, 323; 1313, 73.
„Silberchogel“, N.-Oest., b. Gössling, c. 1310—1316, 455.
„Silberchogel, Chûnr. —“, 1305, 411.
Sile, Fl., Ital., bei Treviso (Silus), c. 970, 7.

„Silua, sub —“, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, 1316, 502.
„Silua“, O.-Strm., b. Katsch, Ortlinus sub —, 1320, 163; Sweitlinus & Ortlinus sub —, 1320, 164.
Silian, Tir., b. Innichen (Sy—, Si—), c. 1305, 571; 1307, 118; 1316, 578, 589; c. 1360, 594, 606.
Pfarre: 1315, 63.
Liegenschaften das.: 1305, 31, 32.
Genannte: Englbertus de —, 1305, 38.
„Simermanslehen“, s. Zimmermannslehen.
„Sinnhâupel, N. —“, 1316, 565.
„Sinnreich, —us, N. —“, c. 1315, 90; Dietm. —, 1316, 507.
„Syroch“, s. Sairach.
„Syez“, Tirol, Pusterthal, 1318, 133, 134.
Sitzenberg, N.-Oest., bei Traismauer (Sitzzenperg), F. de —, 1308, 547.
Slap, s. Zlap.
„Slaher, Jaensel —“, 1305, 360; N. —, 1318, 114.
„Slatianie“, Tir., b. Botzen, 1316, 52.
Slaven, Krain (Sclaui), 1160, 13.
„Slag“, N.-Oest., b. Gössling, c. 1310—1316, 456.
„Slag“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 413, 414; c. 1310, 450; 1316, 447, 450.
„Slag“, s. Schlag.
„Slanders“, s. Schlanders.
„Slehleitten, —leitter, vinea —“, Tir., b. Botzen, 1305, 29; 1316, 575.
„Slegelhof“, s. Schlegelhof.
„Sleglo, N. —“, 1291, 176.
„Sleyfer, Slei—, N. —“, O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 264, 341.
„Sleicz“, „Sleschtz“, Tir., b. Botzen, c. 1315, 120; 1316, 573.
„Sliffa, —ch“, s. Schliffau.
„Slospergerius, H. —, F. frater eius“, c. 1316, 161.
„Slvzzelerinna, Slûzzerinn, N. —“, 1305—1316, 322.
„Slûzelhof“, O.-Strm., zu S. Peter a. Kamm., 1316, 322.
„Slûzzelhûb“, ebendort, 1305—1316, 322.
„Sluzzelhûb“, Krn., zu Altenlack, 1291—1318, 177.
„Slûzzerinn“, s. „Slvzzelerinna.“
„Smalrigel“, s. Schmalrigel.
„Smit, Chûnr. —“, 1305, 411, 412.
„Smidel, Berchtoldus —“, 1316, 343.
„Smidhûb“, Krn, zu Altenlack, 1291—1318, 176.
„Smirbwer, N. —“, 1316, 310.
„Smoldin“, s. Smoudnim?
Smoudnim?, Krn., b. Lack (Smoldin), 1291—1318, 193.
„Smuchenpfenning, Heintzlinus —“, 1316, 349.
„Smucchonum feod.“, s. Ulrichslehen.
„Smûrrer, N. —“, c. 1305, 573.
„Smursesaigen“, N.-Oest., b. Holenburg, XI, 8.
„Snabel, Ober—, Nidern—“, N.-Oest. b. Randeck, 1316, 498.
„Snabel“, s. auch „Snablo“.
„Snabel, Snabli feod.“, s. Schnabellehen.
„Snablo, Snabel, N. —“, 1316, 406; H. —, 1316, 407.
„Snals“, s. Schnals.
„Snaetzel, N. —“, 1316, 404; Vlr. —, 1316, 506.
„Sneib, Sneit“, s. Schneib.
„Sneperg“, O.-Oest., b. Engelhartszell, 1321, 67.
„Snellenhengst, N. —“, 1316, 407.
„Snitzendorfer, N. —“, 1308, 548.
„Snitzer, V. —“, 1316, 503.
„Snôd, N. —“, 1305, 476; 1316, 491.
„Snur, Snûr, Berhtolt —“, 1316, 586; c. 1360, 603.
„Sober, der —“, O.-Strm., b. Welz, 1316, 159.
„Soderstorf“, s. Adersdorf.
„Solaer, huba —“, Tir., b. Tschöfas, c. 1310, 45.
„Solsneiderin, N. —“, 1316, 507.
„Somerawe“, s. Summerau.

Sonnleiten, N.-Oest., bei Amstetten, wlchs? (Sunliten), c. 1160, 15.

Sonnleiten, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Sunn—, Sunne—, Summer—), 1305, 395; c. 1310, 431; 1316, 395.

„Sonnleiterius molendinator in Waidhouen", 1316, 100, 408.

Sonnleitner, N.-Oest., bei Randeck Sunneleitten, Sunn—, Sunneleiter), 1305, 464, 465; 1316, 484.

Genannte: Wlfing in —, c. 1315, 166.

„Sorgerinna, Sorginna, N.—", c. 1305, 371, 373.

„Sorginna", s. „Sorgerinna".

Suchadole, O.-Krn., bei Stein (Zuchodole), 1291—1318, 196.

Suchadole, U.-Krn., bei Nassenfuss (Zuchudol, Zuchodôl), 1291—1318, 238.

Sutores, ad —, vaccaria —, Schuechsterswaig", 1316, 577; c. 1360, 593.

„Sutschen apud forum Lok", Krn., bei Lack, 1291, 192, 214; 1318, 192.

„Sueuus, Swe—, Berchtoldus —", 1308, 519, 544; Eber. —, c. 1300, 22; 1308, 522; Chunr. —, 1308—1316, 523; Joh. —, 1316, 491; H. —, c. 1300, 23; N. —, 1300, 24; 1308, 545; 1316, 408.

„Sûlehen", s. Zulehen.

„Svlvenstein, der —", S.-Bai., bei Werdenfels, c. 1305—1316, 590.

Sulzgraben, N.-Oest., bei Gössling (Sulzgrûb), 1305, 411.

Sulzgraben, N.-Oest., bei Waidhofen a. d. Ibs (Sultz—, —grûb), 1305, 386; c. 1310, 431; 1316, 386.

„Sulzgrûb", s. Sulzgraben.

„Svmpeler, N. —", 1316, 404.

„Svmplens, Rudolfi — fil.", c. 1300, 23.

„Svmprer, N. —", 1305—1316, 363.

Summerau, O.-Oest., wlchs? (Someraw), N. de —, c. 1315, 88.

„Summerleiten", s. Sonnleiten.

„Sunneleitten", „Sunneleitter", } s. Sonnleiten, Sonnleitner.

„Sunnenweiz, mons —", N.-Oest., b. Ollern, c. 1305, 370.

„Sunnenwis, Sunwis, pratum —", N.-Oest., b. Ollern, 1316, 103, 375.

„Sunleit, Sunnleiten, vinea —", N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 23; 1308, 545; Ober—, c. 1300, 23; ager —, c. 1300, 25.

„Sunnleiten", s. Sonnleiten, Sonnleitner, „Sunleit".

„Sunleiterius", s. Sonnleiten.

„Sunliten", s. Sonnleiten.

„Sunwis", s. „Sunnenwis".

„Surzerius, N. —", 1291, 232.

Suscha?, Krn., b. Egg v. Podpetsch (Susge), 1291—1318, 204.

„Susge", s. Suscha?

„Sv̊zze, Sv̊zzinna, N. —", 1305—1316, 345.

„Sv̊zzmanslehen", O.-Strm., b. Welz, 1305, 302; 1316, 302, 304.

„Swaychauserinna, Elysabeth —", 1308, 536.

„Swaichof, curia — in Rauhental supra Kartitsch", Pusterthal, 1317, 121.

„Swaeiger, Swai—, Hainr. —", 1305, 409; c. 1310—1316, 453; Levpoldus —, c. 1315, 88.

„Swa(n)dek", s. Schwandeck.

„Swano, Jacobus fil. eius", 1291, 175; c. 1315, 125, 126; 1318, 175.

„Swantz, Heinr. —", c. 1300, 22—22, 24; Herwardus —, 1308, 542; Chvnr. —, 1308, 546; N. —, 1308, 542, 549.

„Swarzach", s. Schwarzau.

„Swaertzel, Swer—, N. —", 1305, 353, 360; 1316, 265, 360.

„Swartzenpach", s. Schwarzenbach.

„Swarczenprunn", N.-Oest., b. Gössling, c. 1310—1316, 459; s. auch Fons niger.

„Swarzinger, Ch. —", c. 1300, 24; s. auch „Sworzenger".

„Swertzinna, Swer —, Swarczonis relicta, N. —“, 1305, 324, 342; 1310, 157; 1316, 342, 353.
„Swaertzlin, N. der —, Hertl s. prûder“, 1310, 156.
„Swartzonis relicta“, s. „Swaertzinna“.
„Suaeczel, O. —“, 1316, 97.
„Swebler, N. —“, 1305, 293, 320; 1316, 320.
„Sweuus“, s. „Suenus“.
„Sweinnpach, der —“, O.-Strm., b, Welz, 1316, 159, 160, 269, 271.
„Sweinek“, s. Schweineck.
„Sweinitz“, O.-Krn., 1291—1318, 182, 184, 185.
„Sweinwart“, s Schweinbart.
„Swench, Ch. —“, c. 1300, 21; H. —, 1308, 547.
„Swent“, s. Schwendt.
„Swenter, H. —“, c. 1305, 371, 373.
„Swer, F. —“, 1308, 530.
„Swertzel“, s. Swaertzel“.
„Swertzinna“, s. „Swaertzinna“.
„Swipogen“, O.-Strm., b. Welz, Geroldus an dem —, 1305—1316, 251.
„Sworzenger, N. —“, c. 1300, 26; s. auch „Swarzinger“.
„Swuchselpechin, N. —“, c. 1300, 24.

U.

Uebelgraben, N.-Oest., b. Gössling (V̊—) 1316, 458.
„V̊benpach“, N.-Oest., b. Randeck, c. 1315, 89.
Genannte: Sifr. in —, c. 1315, 166.
„Udemarsuelt“, s. Ulmerfeld.
„Uderpoldesdorf“, N.-Oest., b. Amstetten, c. 1160, 15.
„Vdmaruelt“, s. Ulmerfeld.
Ulmerfeld, N.-Oest., b. Amstetten (Udmaruelt, Udemars—, Vmar—), c. 1160, 14, 15; 1305, 475; 1308, 53; 1311, 165; 1316, 54, 60, 68, 94, 95, 98, 491, 493; 1317, 72, 97.
Amt: 1305, 462; 1310, 55; 1311, 57.
Burg: 1316, 69.
Erbauung ders.: 1318, 62.
Schlosscapelle: 1320, 62.
Kasten (granarium): 1316, 93.
Höfe das.: curia Griezzenbergerii, 1316, 54, 59.
Burgamt (castellania): 1316, 54.
Landgericht: 1316, 54.
Marktmass: 1313, 67; 1316, 54.
Burggraf: Wernhardus de Schafferueld, 1316, 54.
Amtmann: C. Rittsper, 1316, 94.
Kastner: C. 1313, 67; N. 1316, 54; Ch. 1316, 93, 492; 1317, 107; — quondam, N. relicta eius, 1318, 97; Bernhardus, 1318, 97.
Richter (?): Ch. 1318, 97.
Richtersstellvertreter: Lvd. postiudex, 1316, 492.
Messner (mesner): N. 1316, 492.
Ulrichslehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Smucchonum feod.), c. 1310, 436.
„Vmaruelt“, s. Ulmerfeld.
„Vmbras, ad —“, s. Amras.
„Vnterchirchen“, Tir., b. Klausen, Jacob. de —, c. 1310, 45.
Unterholz, N.-Oest., b. Holenstein (Ligno, subter—), 1305, 418.
„Vnderzaeuner, Jac. —“, 1316, 574.
„Vntineswerde“, N.-Oest., Marchfeld, c. 1160, 15.
„Vngarus, N. —“, 1316, 540; N. —, Paulus fil. eius, 1318, 113; H. —, 1318, 114.
„Vnmuzin, Alhaidis —“, c. 1300, 23.
„V̊rk, Vrkonis feod. —“, N.-Oest., b. Holenstein, 1305, 415; 1316, 445.
„Vrk, Vlr. —“, c. 1310—1316, 445.
„V̊rkonis feod.“, s. „V̊rk“.
„Vrua“, s. Urfar.
Urfar, N.-Oest., Marchfeld (Vrua, —r), 1296—1316, 569.
Urfar, N.-Oest., b. Weiteneck (Vruar), c. 1310, 40.
Genannte: Leutoldus de —, c. 1310, 41, 42.
„Vruaraw, insula —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 539.

Url, Fl., b. Aschbach, (Vrl, Vrla), 1316, 480.
Genannte: Herwordus auf der, 1316, 509.
„Vrleugstorf“, s. Ollersdorf?, Wullersdorf?
„Vrsprinch“, N.-Oest., b. Ulmerfeld, 1316, 491.
„Vtzestorf“, s. Etzersdorf.
„Vczingerdorf“, O.-Oest., b. Engelhartszell, 1321, 66.

W.

„Wa(!)“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 435.
Wachau, N.-Oest., Ggd. z. Dürrnstein u. Melk(—chowe, —chouia, —chaw), c. 1160, 16; 1308, 53; 1316, 56; 1311, 57, 165; 1316, 39—96, 105, 512, 513; 1317, 97, 109, 115; 1318, 98; 1320, 103.
Mühle das.: c. 1160, 16.
„Waechkerl, Rûger —“, 1316, 587; c. 1360, 603.
„Wachowe“, „Wachouia“, } s. Wachau.
„Wat, H. — de Gekenpevnt“, c. 1316, 160.
„Wating, —en“, N.-Oest., b. Neuhofen, 1316, 486.
Genannte: Heinr. de —, 1305, 470; Chvn. c. de —, 1305, 471.
„Waedling“ s. Weidling.
„Wagensperch, Ulr. de —“, c. 1315, 86.
„Wagrain“, s. Wagram.
Wagram, N.-Oest., b. Holenburg, (Wagrain, Wog—), c. 1300, 22; 1308, 520 u. ff.; 1311, 76—78; 1316, 106, 520 u. ff., 533, 550; 1359, 524 Note.
Schaffner (villicus); Vlr., 1308, 525, 542; 1316, 542; Chunr., 1316, 542.
Bewohner u. Genannte: Pilgrimus de —, c. 1300, 20, 22, 25; 1308, 521; Vlr. de —, c. 1300, 20; Wolframmus de —, c. 1300, 21: Leupoldus de —, c. 1300, 22; Wisint de —, c. 1300, 24; Hugo de —, 1308, 52, 541; Menhardus de —, 1308, 52, 517, 519, 541; 1311, 77; 1316, 523; Rûdlinus Mûnchouer de —, 1308, 541; Helmbicus de —, 1308, 548; N. hospes, 1316, 69, 95, Wolfkerus hospes 1316, 513, 542, 543.
„Waeydach“ N.-Oester., b. Holenstein, 1305, 419.
Waidhofen, N.-Oest., a. d. Ibs (Weydhouen, Weid—, Waid—), 1305, 376 u. ff.; c. 1310, 419; 1311, 165; 1313, 67, 72, 73, 75; 1314, 74; c. 1315, 83, 167; 1316, 69, 93—95, 100, 154, 376 u. ff.; 1317, 79, 96, 97, 99, 115; 1318, 62, 65; 1320, 103.
Amt: 1310, 55; 1311, 57.
Pfarre: 1315, 63.
Thor (porta apud domum iudicis): 1316, 404.
Stadtmauer: (murus anterior): 1320, 62.
Befestigung a. d. Ibs (muralia super Ibs): 1320, 62.
Stadttheil: in Angulo, 1316, 404, 408; Noua ciuitas, 1316, 505 u. ff.
Burg: 1316, 408.
Pfarrkirche: 1315, 51,
Zimmer d. Bischofs (stupa, camera): 1316, 71; 1320, 62.
Schlosscapelle: 1316, 70.
Archiv: (instrumenta deposita): c. 1315, 79.
Kasten (granarium): 1316, 54, 93.
Scheuer (horreum): 1316, 403.
Spital: 1316, 408, 409.
Häuser: domus C. de Zauch, 1316, 107; domus iudicis, 1316, 404; domus fratrum Minorum de Anaso, 1316, 404.
Fleischbänke (maccella): 1316, 403, 465.
Brunnen (fons): 1316, 408.
Mühlen: c. 1310, 432; 1316, 100, 404, 405, 409.
Schleifmühle (sleifstein, lapis?): 1316, 405, 406.

Schmieden (fabrice): 1316, 405.
Friedhof (cimiterium): 1316, 403, 405.
Neustadt (noua ciuitas): 1316, 405 u. ff.
Neustadt, Thor (porta Ybse): 1316, 408.
Stadttheile ebd.: in Arena, 1316, 405, 406, 408; in Gradu, Pfâhenperg, 1316, 406; Lûg, in der Chûrsen, Chrenzpah, 1316, 406.
Häuser ebd.: domus Admontensis, 1316, 407; — Pfleger desselb. (zehmaister): N. 1316, 407; — domus abbatis de Sitesteten, 1316, 405.
Badstube ebd.: 1316, 406, 408.
Fleischbänke ebd. (maccella): 1316, 408.
Brodläden ebd. (scampnum panificum, mensa —): 1316, 405, 407.
Sattlerei ebd. (?) (sellatorium): 1316, 406.
Scheuer ebd. (horreum): 1316, 406.
Aecker ebd.: ager Padrat, 1316, 406.
Mühlen ebd.: 1316, 407, 408.
Schleifmühle (sleifstat, lapis) ebd.: 1316, 406, 407, 408.
Schmiede ebd. (fabrica): 1316, 406.
Rieden: hortus rosarum, rosetum, rosengart, 1316, 404, 406.
Stadtgericht: 1316, 408.
Marktrecht (libertas fori circa ferrum emendum & vendendum): c. 1315, 82.
Patronatsrecht: c. 1315, 81, 83, 84.
Mauth: 1316, 408.
Kelleramt (cellarium): 1313, 76.
Pfarrer: N. 1316, 99; 1317, 101.
Landrichter: Gotfridus, c. 1315, 167; 1316, 100.
Kastner: Heinr. Saxo, 1313, 76; c. 1315, 167; Ch. 1316, 93, 96, 405; Johannes, 1316, 54, 69, 96; 1317, 72, 101, 102; 1318, 65, 72.
Kellerer (cellerarius): C. Wielandus, 1313, 75, 76.
Amtsschreiber (notarius): Johannes, 1316, 54; H., 1317, 102.
Richter: Heinricus, 1314. 73; c. 1315, 167; 1316, 98—102; Chunr. c. 1315, 167; 1316, 100, 404, 408; 1317, 101, 102; 1318, 97; O. fil. eius (?), c. 1315, 89.
Richterstellvertreter (postiudex): N. 1316, 404.
Zechmeister (zehenmaister): Gŷndlinus, c. 1315, 167; N. Jaechel gener eius, 1316, 404.
Schaffner (in der Neustadt) (villicus): 1316, 406.
„Custos“ (?): Laurencius, 1313, 72.
Bogner (balisterius): N. 1313, 75; 1316, 54; D., 1317, 72.
Förster (forestarius): Ortolfus, XIII, 20.
Jäger (venator): Ludwicus, 1316, 72.
Schlosspförtner (portulanus): N. 1313, 75.
Koch (coquinator): Ludwicus, 1316, 72.
Stadtbote (nuncius): N. 1316, 407.
Bewohner: Heinricus molendinator, c. 1315, 167; Wôlflinus pistor, c. 1315, 167; Witigo ciuis, 1316, 100; Sonnleiterius molendinator, 1316, 100; Johannes faber, 1317, 72.
Genannte: Hainr. Engel de —, c. 1315, 87; N. —houerius, c. 1315, 87, 92; Albero de —, c. 1315, 89: Frid. Hagen de —, c. 1315, 92; N. —houer, 1316, 377; N. —houerin, 1316, 403. N. Huntshaimerin de —, Chersperger de —, 1316, 509.
„Waeinerhofstat“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 501.
„Wais, C. —“, 1316, 483.
„Waitzeine hûbe, Waitzzen —“, O.-Strm., b. Welz, 1305—1316, 301.
„Waizenpach“, s. Weissenbach.
„Waempler, N. —“, 1316, 408.
„Wal“, s. Walen.
„Walhense“, s. Wallersee.

„Walcher, N. —“, 1316, 578.
„Waelhin, N. —“, 1305, 476.
„Walchse“, s. Wallersee.
„Walchuni fabri feod“, s. Weissenbachhammer.
„Wald“, N.-Bai., c. 1310, 49.
„Waldekkerii, N. —“, Tir. ?, c. 1308, 117.
„Walder, N. —“, 1316, 584.
„Waltherschogel“, O.-Krn., 1291 bis 1318, 222.
„Waltmansdorf“, s. Wolmersdorf.
„Waltse“, s. Wallsee.
Walen, Tir., b. Silian (Wal) b. 1308, 117.
Wallenburg, Krn., b. Radmannsdorf (Waldenberch), Vl. de —, 1318, 135.
Wallersee, der —, O.-Bai., b. Werdenfels (Walchse, Walhen —), c. 1305 bis 1316, 590.
„Walmanstorf“, s. Wolmersdorf.
Wallsee, Wirtembg. (Waltsee) Eberhardus de —, e. c. 1315, 82.
Wartberg, N.-Oest., b. Holenburg, —ch mons), c. 1300, 27; 1308, 544; 1316, 534, 542.
Wartenberg, Krn., b. Egg o. Podpetsch (—ch) 1318, 135.
„Wårsch, Frid. de —“, c. 1310, 47.
Wasen, N.-Oest., OWW., wlchs? (—), Hertwicus de —, e. c. 1315, 84; Wolfger de —, 1316, 508.
„Wazabitz, —e“, O.-Krn., 1291—1318, 221.
„Wazzer“, Pusterthl., Vlr., de —, 1316, 587; c. 1360, 604.
„Wedel, Haintzel—“, 1308—1316, 536.
Weg, N.-Oest., b. Amstetten? (Via) Pabo in —, c. 1315, 91.
Weg, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (—, Via), 1305, 384; c. 1310, 423; 1316, 384.
„Weg“, O.-Strm., b. S. Peter a. Kamm. (—, Via) Chvnr. an dem — (in —), 1305—1316, 312; Wilh. am —, 1305 bis 1316, 289.
„Weg“, O.-Strm., b. Welz (—), Vlr. an dem —, 1305—1316, 252; Reicher an dem —, 1305—1316, 253; Dietmar an dem —, 1305—1316, 256.
„Wegenhûtel, Heinr. —“, c. 1310, 41.
„Weibel, C. —“, 1316, 491, 492.
Weihenstephan, Bai., b. Freising (Weihensteuen), Aebte: N., e. 1316, 161.
„Weihselpavmôd“, N.-Oest., b. S. Peter in der Au, 1316, 502.
„Weichselberg“, s. Weixelburg.
Weida, N.-Oest., b. Amstetten (—ch), 1316, 494; 1320, 62.
„Weidach“, Tir., Pusterth., C. in dem —, 1316, 588; c. 1360, 605.
„Weidet“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, 1305, 399,
Weiten, N.-Oest., b. Kl.-Pechlarn (—), Pfarrer: c. 1310, 41.
„Weidental“, N.-Oest., b. Holenburg, 1308, 544.
„Weytershag“, N.-Oest., b. Gössling, 1305, 412.
„Weidhoven“, s. Waidhofen.
Weidling, N.-Oest., b. Krems (Waedling) 1316, 536.
„Weitwis“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 21.
„Weigant, Wigandus, Leo —“, 1305 bis 1316, 270, 271.
Weinberg, U.-Krn., b. Nassenfuss (—perch, —perg), 1291, 234, 243 bis 245; c. 1315, 149; 1318, 234.
Gericht: 1291, 235, 243.
„Weingarten, Vinea“, N.-Oest., b. Aschbach, 1305—1316, 378.
„Weinhof, Winhof, curia—“, N.-Oest., in der Wachau, wohl zu Weissenkirchen, 1316, 512, 513, 533.
Weinzettel, N.-Oesterreich, b. Leiben (—tzûrel) c. 1310, 40.
Weinzierl, N.-Oest., b. Ollern (—zûrel, —zûrl), 1296, 375; c. 1305, 370; 1316, 104, 375.
Genannte: Otto —er, c. 1305, 370; Chunr. —, c. 1305, 371.
„Weinzûrl“, O.-Krn., 1291—1318, 179.
„Weinzûrl, —er“, s. Weinzettel, Weinzierl.

Weisskirchen, U.-Krn., b. Neustadtl (Weischirchen, Weisen—, Alba ecclesia, Pfarre eccl. s. Andree): 1291, 242; 1315, 63; 1318, 133, 137.

„Weisel", s. „Albus".

Weissenbach, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, (Waizenp—, Weizzen—), 1305, 400; c. 1310, 436.

Weissenbachhammer, N.-Oesterr., b. Waidh. a. d. Ibs (feod. Walchuni fabri), c. 1310, 436.

„Weissenchirchen", s. Weisskirchen.

Weisseneck, Krnt.? Lvtthl., (Weizzeneck) N. —erius, 1320, 163.

Weissenlehen, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs (Weyzzonis feod, Album feod.), 1305—1316, 390.

„Weisinpacher", s. „Weyzzen—".

„Weisli, N. —", 1316, 353.

Weixelburg, U.-Krn., b. Neustadtl Weichselberg) Grafen: N., c. c. 1315, 83.

„Weizz, —o, Heinr. —", c. 1315, 89.

„Weizzenpach", s. Weissenbach.

„Weyzz(e)npacher, Weisin—, N. —", 1305—1316, 340; Albero —, 1305, 362.

„Weizzenchirchen", s. Weisskirchen.

„Weizzenekerius", s. Weisseneck.

„Weizzenraub, F. —", 1305, 477; s. auch „Wetzenrab".

„Weizing", N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, c. 1315, 93.

„Weizzo", s. „Weizz".

„Weyczonis feod.", s. Weissenbach.

„Welcheimer, H. —", c. 1300, 24.

„Weldlinus, N. —", 1316, 353.

„Weleser", s. „Veleiser".

„Welfsperch", s. Welsberg.

„Welikilaz", s. Laschna, Gross—?

Welsberg, Tir., b. Brunecken (Welfsperch), Burg: 1318, 134.
Genannte: H. de —, c. 1318, 133; domini de —, 1400, 584.

Welz, Nieder —, O.-Strm., b. Oberwelz (Nyderweltz) Chůntzlinus de —, 1320, 163.

Welz, Ober—, O.-Strm., ob. Judenburg (Welze, Welz, —a, Ober—), c. 1160, 17; 1305, 324; 1310, 55, 157; 1311, 57, 166; 1317, 64, 100; 1318, 65.
Amt: 1305, 247 u. ff.; 1310, 153, 157, 158; 1315, 151; 1316, 153; 1318, 155.
Pfarre: 1315, 63.
Stadtbefestigung: c. 1315, 82.
Thor (?): porta Chnollonis, 1316, 325.
Stadttheil: Saccum, 1316, 337, 353, 354.
Pfarrhof (domus viceplebani): 1305—1316, 324.
Amthaus (dom. officialis): 1305, 325.
Friedhof: 1305—1316, 325.
Häuser: domus plebani de Jaeringe, 1305—1316, 325; dom. Nycolai iudicis, 1305, 343; tůmhaus 1316, 338; area fratrum Minorum (de Judenburga?), 1316, 345; dom. F. militis (de Welz), 1316, 346; dom. domine Chůnegundis & Fladronis, 1316, 348.
Schenken (taberne): c. 1160, 17.
Fleischbänke (maccella): 1305, 326, 327, 367: 1316, 327.
Ledereien (lederstub): 1305, 331, 334, 338, 342, 348; 1316, 325 bis 327, 331, 332, 334, 344, 349.
Schmiede: fabrica aput cymiterium, 1305—1316, 325.
Kasten: granarium decimatoris de Polan, 1305—1316, 357.
Lederstampfe (stampf siue pile, lostampf): 1305, 330; 1316, 330, 332, 352.
Mühlen: c. 1160, 17; 1305, 333, 336. 351, 362; 1316, 333, 336, 351, 361.
Liegenschaften: 1160, 17.
Kammeramt (offic. camerarii): 1305 bis 1316, 323.
Kastenamt (off. granarii): 1310, 155.
Stadtgericht: 1310—1318, 153.
Stadtmass (mensura, marchtmazz):

1310, 152, 153, 157; 1316, 154, 247; 1318, 155.
Mauth: 1318, 155.
Pfarrer (plebanus, viceplebanus): N. 1305, 267; Chvnr. 1305, 324.
Capläne u. s. w.: Vvlvingus, 1305, 247, 283; — dictus Nimmervol, 1305, 324; Nycolaus sacerdos officialis, 1316, 153, 154.
Burggraf (castellanus): Hello 1305, 267; s. auch Rotenfels.
Amtmann: Hermannus, 1305, 350; Reicher, 1305, 321, 322; N. 1310, 157, 158; Reicher, 1313, 72, 73; 1316, 154, 321; Nicolaus vicar. de s. Petro 1316, 153, 160; 1318, 65, 155.
Kämmerer: N., 1305—1316, 323.
Kastner (granator): Ek., e. 1310, 153; Otto, 1305, 256, 338; 1310, 157; 1316, 338; e. 1318, 134; Reicher, 1310, 153; 1315, 151.
Mauthner: N. thelonearius, 1305, 324, 328; Herman mavter, 1305, 341; N. mauterius, 1316, 324, 332.
Richter: Nycolaus, 1305, 343; Steinhauserius, 1313, 73; 1315, 151; 1318, 65, 155.
Gerichtsbote (preco): N., 1316, 356.
Wächter (vigil): Berhtoldus, 1316, 354; Senslinus, 1316, 356.
Thorwärtel (portulanus): 1305, 356.
Bürger u. Bewohner: Hertw. pader. 1316, 363; Alber —, 1305, 365; Herman —, 1316, 369; Chogler, 1316, 160.
Genannte: C. de —, 1316, 72, 160; F. miles (de —), 1316, 346.
„Welza, —ze", s. Welz.
Wend, N.-Oest., b. Holenstein (Wenten, auf den —), 1305, 415; 1310—1316, 445.
„Wendelaer, Wendler, N. —", 1305, 476; 1316, 491.
„Wenten", s. Wend.
„Wendler", s. „Wendeler".
„Werchchotaeuel", O.-Krn., 1291—1318, 204.
„Werde", s. Maria-Wörth.
Werdenfels, O.-Bai., b. Partenkirchen (—vels), 1316, 590.
Burg: 1316, 590.
„Wester", s. Westert.
Westert, Krn., bei Lack (Wester, Obern—, Oberwestern), 1291—1318, 178, 179.
Bewohner: Vlr. molendinator, 1291—1318, 179.
Wesendorf' N.-Oest., b. Spitz an der Donau (—), 1316, 512, 513.
„Weser, H. —", c. 1300, 21.
Wesnitz, Krn., b. Krainburg, welches? (Vesnitz, Vez—), Kirche: 1291—1318, 223.
Genannte: Alch, Jacob, Michel v. —, 1314, 128.
„Wetzenrab, Frid. —", 1316, 491; s. auch „Weizzenraub".
Wippach, Krn. (—cum), 1318, 126.
Genannte: Reicza filia G. de —, e. 1318, 138.
Wippesberg, N.-Oest., bei Aschbach (Wilpoltsperg), c. 1315, 87.
„Wicelinesperge", s. Witzelsberg.
„Wicelinesstete", N.-Oest., bei Neuhofen, c. 1160, 14.
Wittau, N.-Oest., Marchfeld (Wittaw, —ŏwe), c. 1160, 15; 1296, 557; 1316, 557; 1318, 112.
Amtmann: Leupolt Zehmaister, 1318, 112.
„Wydem", s. Wimm.
Wieden, N.-Oest., b. Amstetten, wlchs? (in Dote), c. 1315, 90.
Genannte: Heinr. in —, c. 1315, 92.
„Widersperig", N.-Oest., b. Amstetten, 1313, 68.
„Widerwehsel", N.-Oest., b. S. Leonhart i. Wald, 1305, 467; 1316, 483.
„Witlesperg", s. Witzelsberg.
„Widmar", s. Wimm.
„Widmer, N. —", 1305, 359; C. —, 1316, 359.
„Widmerii feod.", s. Wimm.

„Witodras“, O.-Krn., 1291—1318, 201.
„Witron“, Tir., b. Parbian, Jacobus de —, c. 1310, 46, 48.
„Wigandus“, s. „Weigant“.
„Wielandus, C. — cellerarius in Waidhouen“, 1313, 75, 76.
„Wilpoltsperg“, s. Wippesberg.
„Wilt, Perhtoldus —“, c. 1300, 24.
„Wildeben“, Tir., b. Mölten, c. 1315, 120.
„Wildenlok“, s. Lack, Wilden—.
„Wiltstat“, Tirol, Pusterthal, 1307, 118.
Wilfersdorf, N.-Oesterr., bei Tulln (Wlflins —), Frider., Rûgerus de —, c. 1305, 372.
Wimm, N.-Oest., b. Holenstein (Widem, B—), 1305, 419; c. 1310—1316, 444.
Wimm, N.-Oest., b. Waidh. an der Ibs (Wydem, Widmar, —merii feod), 1305, 394; c. 1310, 430; 1316, 394.
Wien, N.-Oest. (Wienna, —e, Wienn), Fluss: 1316, 103, 376.
Stadt: 1316, 95, 105; 1317, 72.
Salzb. Synode v. 1267: c. 1318, 136.
Gassen: strata Aurifabrorum, 1316, 570.
Kloster: moniales auf der Hûlben, 1316, 103.
Freisinger Hof (curia): c. 1315, 79, 80; 1316, 106, 107.
Baulichkeiten desselben: domus anterior, interior, cellarium, 1316, 570.
Capelle das. (cap. s. Georii): 1315, 63; c. 1305, 79.
Hubmeister (magister hubarum): 1316, 104.
Bürger: Greiffo (Greffo, Griffo), 1311, 68; 1316, 103, 104; Chiburger, filii Wernhardi Christani, Rudolfinna, 1316, 104.
Genannte: N. —er, —ius, 1316, 405; 1317, 72.
Winnbach, Tir, b. Silian (—, Winne—, Winnem—, Wûnen—), 1305, 38; c. 1305, 571; 1316, 589; c 1360, 606.
„Winhartstorf“, O.-Oest., b. Engelhartszell, 1321, 66.
„Winchel, Dietr. in dem —“, 1296, 563; H. in dem —, 1316, 490.
„Winchel“, O.-Strm., bei Oberwelz, 1316, 159, 270.
Genannte: Peter in dem —, 1305—1316, 304.
Winkel, Krn., b. Lack (—chel), 1318, 137.
„Winchel, Winchl“, Tir., Pusterthal, Nicol. in dem —, c. 1360, 600; c. 1400, 584.
„Winchelcz“, N.-Oesterr.?, OWW., 1320, 62.
„Winchler, N. —“, 1316, 577; c. 1360, 593.
Winklergütl?, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (in Angulo), 1316, 502.
„Winde, Vlr. —“, 1305—1316, 294.
Winden, N.-Oest., b. Hag (—), Joh. de —, c. 1315, 87.
„Winter, Nycol. —“, 1305—1316, 296.
Windhag, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (Wint—), c. 1315, 89.
„Wintholcz, H. dictus —“, 1321, 494.
„Windischdorf“, s. Windischendorf.
Windischendorf, N.-Oest., bei Amstetten (Windischdorf), c. 1315, 91.
Genannte: Otto de —, XIII., 20.
„Wintstŵrl, der —“, O.-Bai., b. Werdenfels, c. 1305—1316, 590.
„Wintfülle“, s. Vintl.
„Winnepach“, „Winnempach“, s. Winnbach.
„Wienner, —ius“, s. Wien.
„Winhof“, s. „Weinhof“.
„Wirt, Wolfkerus dictus —“, 1316, 526; s. auch „Hospes“.
„Wirtel, Hertw. —“, 1316, 256.
„Wirtstoileit, vinea —“, N.-Oest., bei Holenburg, c. 1300, 26.
Wies, N.-Oest., b. Neuhofen (Wis), 1305, 467; 1316, 485.

Wies, N.-Oest., b. S. Peter in der Au (Pratum), 1316, 503.

„Wis“, Tir., Pusterthal, 1316, 577; c. 1360, 593.

Genannte: Henr. an der —, 1305, 31.

Wiesen?, Pusterthal, bei Welsberg (Wisen), Priester (clericus): N. 1316, 588.

Wiesenbach, N.-Oest., b. S. Peter in der Au (Wisenp—), 1316, 502, 505.

„Wisentesneusidel“, s. Neusidel, Matz—.

„Wiser“, N.-Oest., bei Randeck, 1316, 501.

Wisgorje?, O.-Krn., b. Littai (Wizgor), 1291—1318, 204.

„Wishayer, N. —“, 1316, 396.

Wisoku, Krn., b. Laibach (Wizzoch), 1291—1318, 193.

„Witzelspach, Witzlins —“, N.-Oest., b. Randeck, 1316, 501; 1317, 61.

Witzelsberg, N.-Oest., bei Neuhofen (Wicelinesperge, Witzelsperg, Witles—), c. 1160, 14; 1305, 471; 1316, 489.

Genannte: N. —er, 1305, 470; 1316, 489.

„Wizgor“, s. Wisgorje?

„Witzlinspach“, s. „Witzelspach“.

„Wizzoch“, s. Wisoku.

„Wizweid, insula —“, N.-Oest., bei Theiss, 1316, 539.

„Wlflinsdorf“, s. Wilfersdorf.

„Wochner, N. —“, 1305, 355.

„Wolts, an der —“, O.-Krn., 1291—1318, 206.

„Woller, N. —“, 1316, 510.

„Wolfcozesdorf“, N.-Oest., bei Amstetten, c. 1160, 14.

„Wolfeswerde, Wolfs—“, N.-Oesterr., Marchfeld, c. 1160, 15; 1296—1316, 558; 1318, 112.

„Wolfhardi feod.“, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, 1305, 400.

Wolföd, N.-Oest., Amstetten (—öde), 1321, 67.

„Wolframsetz, vinea —“, N.-Oest., b. Holenburg, 1316, 551.

Wolfsbach, N.-Oest., bei S. Peter in der Au (—pach), c. 1315, 86.

Genannte: Chunr. de —, c. 1315, 86.

„Wolfsperger, N. —“, 1308, 549.

Wolfstein?, N.-Oest., b. Blindenmarkt (—ain), N. —erius, c. 1315, 88.

„Wolfswerde“, s. „Wolfeswerde“.

Wolmannsdorf, N.-Oest., b. Engelszell (Wolmůtsdorf), 1321, 66.

Wolmersdorf, N.-Oest., b. Neuhofen (Waltmansdorf, Walmanstorf), 1305, 471; c. 1315, 80, 90; 1316, 490, 493.

„Wolmůtsdorf“, s. Wolmannsdorf.

„Wollslaher, O. —“, 1316, 535; Stephanus gener eius, 1308, 536.

„Wortperg“, s. Wartberg.

Wörthsee, der —, Krnt., b. Klagenfurt (lacus), XII, 11.

Wörthsee, s. Maria-Wörth.

„Wůpel, Aekerl —“, 1316, 506.

Wullersdorf?, N.-Oest., bei Ober-Hollabrunn (Vrleugstorf), c. 1315, 81.

„Wv̊cherl, Wůchirlin, N. —“, 1305—1316, 352.

„Wulfingi feod.“, N.-Oest., b. Waidh. a. d. Ibs, c. 1310, 434.

„Wůlfingsrevt“, N.-Oest., b. Gössling, 1316, 456.

„Wůnenpach“, s. Winnbach.

Wühr, N.-Oest., bei S. Leonhard im Wald (Wůr), 1316, 496.

„Wuerer, V̊lr. der —“, c. 1316, 603.

„Wurschacher“, s. Würschengraben.

Würschengraben, N.-Oest., b. Aschbach (Wurschacher), c. 1315, 87.

Wuzelreut, N.-Oest, b. S. Leonhard im Wald (Buzenreut, Pussen—), 1305, 465; 1316, 498.

Wutzenbach, N.-Oest., bei Randeck (—pach), 1316, 500.

„Wutzy, Heinr. —“, 1305—1316, 302.

Z.

„Zapf, Wernh. —“, 1305—1316, 312.

„Zabreko“, s. Sabrekowim.

Zacking, N.-Oest., b. S. Pölten (Zechingen, Zekigen, Zâking), H. de —, c. 1300, 25; vidua de —, c. 1300, 25; N. —er, 1308, 543.

„Zâkinger“, s. Zacking.

„Zadel, Cz—, Zadli feod., N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, 1305, 393; c. 1310, 429; 1316, 393.

„Zadli feod.“, s. „Zadel“.

Zaglau, N.-Oest., b. Neuhofen (—aẘ, —awe), 1305, 472; 1316, 482.

„Zaglaẘ, —e“, s. Zaglau.

„Zagler, C. —“, 1316, 508.

„Zagrad, —um“, s. Sagrad.

„Zainah, Zainnach“, N.-Oest., bei Krems, pomerium —, 1308—1316, 537; insula —, 1316, 539.

„Zaissman, C. —“, 1316, 538.

„Zalipotoch“, s. Sapotok?

„Zalo, —g“, s. Saloch.

„Zanchûb“, s. „Zandeshûb“.

„Zandeshûb“, Zans—, Zanc—“, Tir., Pusterthal, 1305, 34; 1316, 582; c. 1360, 598.

„Zanner, Ch. —“, 1305—1316, 342.

„Zaenno, H. —, Alber —“, 1318, 111.

„Zanshub“, s. „Zandeshûb“.

„Zart, Peter —, ciuis in Lintza“, 1359, 524, Note.

„Zasowe“, Krnt., XII., 12.

Zauch, N.-Oest., b. S. Leonh. i. Wald (—), 1305, 465, 469; 1316, 484.

Zauch, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au, wlchs? (—), 1316, 502.

Zauch, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs, wlchs? (—), c. 1315, 91; 1316, 59.

Genannte: Chunr. de —, c. 1315, 85; 1316, 107.

Zauch, N.-Oest., OWW., wlchs? (—, —ing), N. —erius, c. 1315, 89; N. —ingerius, 1316, 506.

„Zauche“, s. Zauchmüle.

„Zauche“, s. Zauchen.

Zauchen, Krn., bei Lack (Zauche, Zou—), 1291—1318, 175.

Mühle das.: 1318, 175.

Kämmerer: N., 1291—1318, 175.

„Zaucherius“, „Zauchingerius“, } s. Zauch.

Zauchmüle, N.-Oest., bei Neuhofen (Zauch), 1316, 489.

„Zaevr“, s. Zeier, grosse —.

„Zaevritz“, s. „ kleine —.

„Zawernik“, Ober-Krn., 1291—1318, 222.

„Ztariwazi“, s. Starawass.

„Zternitz“, s. Stermetz.

„Ztrazze“, s. „Strazze“.

„Zdug“(!), s. Struga.

„Zernonitz“, Ober-Krn., 1291—1318, 196.

„Ztirpniach, —k“, O.-Krn., 1291—1318, 219.

Amt: 1291—1318, 217.

„Ztopol“, O.-Krn., 1291—1318, 291.

„Ztodor“, O.-Krn., 1291—1318, 204.

„Ztresechim“, O.-Krn., 1315, 215.

„Zepul“, O.-Krn., 1291—1318, 221

„Zekigen“, „Zechingen“, } s. Zacking.

„Czehlinnerinne, N. —“, 1305, 414.

„Zehmaister, Levpolt — offic. in Wittaẘ, 1318, 112; Dietl. —, 1318, 113.

„Zetoulich“, Krnt., bei Klagenfurt, XII., 11.

„Zeidelhûb“, Krn., zu Altenlack, 1291—1318, 176.

Zeyer, Fl., Krn., b. Lack (Zaevr, —a., 1291—1318, 181.

Ort: 1318, 229.

Zeyer, kleine —, Krn., bei Lack (Zaeuritz), 1291—1318, 217, 225.

Amt: 1291, 225; 1318, 225, 229.

Zeila, N.-Oest., b. S. Peter i. d. Au (—ch), c. 1315, 89.

Zeilach, N.-Oest., b. Amstetten (—), 1372, 397.

„Zeilach“, s. Zeila.

„Zeyrekk“, „Zeyrik“, } s. Zeiring.
„Zeyrigel, N. —“, 1305—1316, 313.
Zeiring, O.-Strm., b. Judenburg (Zeyrik, —rekk), 1305—1316, 323.
Zeisselberg, Krnt., b. S. Veit (Zeiselberch), Al. de —, a. 1318, 136.
Zelking, N.-Oest., bei Melk (—), N. —erius, 1311, 76; O. de —, 1316, 107.
„Zelkingerius“, s. Zelking.
Zelgen?, Tir., bei Silian (Cell, —a, —e, —n), 1305, 36; c. 1305, 572; 1307, 119; 1316, 588; 1317, 122; c. 1360, 605; c. 1400, 584.
Genannte: Rûpertus de —, Weikerus de —, 1317, 122.
„Zenetensis vallis“, s. Ceneda.
„Zenglarius, N. —“, 1316, 357.
„Zeraer, —rer, Ber. —“, 1305—1316, 347.
„Zert, Ch. —“, c. 1300, 23.
„Zernigel“, O.-Strm., b. Katsch, 1320, 164.
„Zerriem, O. —“, 1316, 506.
„Zers, Chvnr. —, 1305, 358.
„Zipphler, Zipf—, Heinr. der. —“, 1316, 586, 588; c. 1360, 602, 605.
Zips, O.-Ung. (Cipcze), N. ciuis —nsis, c. 1315, 82.
Zimmermannslehen, N.-Oest., b. Waidhofen an d. Ibs (Simermans—), c. 1310, 437.
„Zymers“, N.-Oest., b. Gössling, 1305, 413.
„Zimi“, Tirol, bei Botzen, Schaffner (villicus): Engel, c. 1310, 46.
„Zink, O. —“, 1316, 501.
„Zingerel, C. —, N. —“, 1305—1316, 341.
Zinsendorf, N.-Oest., b. Steinakirchen (—tzendorf), N. —erius, 1308, 545; O. de —, c. 1315, 82; N. —erius, c. 1318, 80, 83.
„Zinzendorf“, „Zinzendorferius“, } s. Zinsendorf.
„Zirdlaerin, N. —“, c. 1305, 573.
„Zirrenhelm, N. —“, c. 1305, 573.
Zirl, Tir., O.-Innthal (Cirlo, —la), XI, 11.
Zlap, U.-Krn., b. Wippach (—, Zlop), 1291—1318, 239.
Burg: 1318, 131.
Genannte: Nicolaus —er, —ius, 1291—1318, 239.
„Zlaper“, „Zlaperius“, „Zlop“, } s. Zlap.
„Zlog“, O.-Krn., 1291—1318, 224.
„Zlogon“, U.-Krn., 1291, 242.
Zollstange, Tir., b. Botzen (Zolstang), c. 1305, 572.
„Zouche“, s. Zauchen.
„Zredimberdi“, O.-Krn., 1291—1318, 205.
„Zuche“, Krnt., XII., 12.
„Zuchlinus, N. —“, 1291—1318, 174.
„Zuchodol“, „Zuchudole“, } s. Suchadol.
„Zutsch“, s. Tschötsch.
„Zûtscherinn, hûba —“, Tirol, bei Botzen?, c. 1310, 45.
Zulehen, N.-Oest., b. Waidhofen an d. Ibs (Sû—, Zû—), 1305, 386; c. 1310, 425; 1316, 385.
„Zuller, Alber —“, 1308, 545.
„Zung, an der —“, N.-Oest., b. Holenburg, c. 1300, 23.
„Zwalie“, O.-Krn., 1291—1318, 218.
Zwetel, N.-Oest., OMB. (—), Abt: N., 1311, 77.
„Zwietisich“, Krnt., Gegd. v. Klagenfurt, XII, 11.

II. Sachen.

A.

Apes, 1291, 207; 1316, 140; 1318, 207.
ablesen, c. 1360, 608.
abscharren, snee —, c. 1360, 608.
aehter, 1305, 275.
aehtinger, 1310, 152, 157; 1316, 247 u. ff.
acetum, 1313, 76; 1318, 126; — Riboll, Wippacense, 1321, 142.
accipiter, 1291—1318, 228, 229.
aeden, 1317, 109.
aduocacia, 1291, 207; 1296, 553—555, 557; 1308, 153; 1310, 153; 1311, 56; c. 1315, 120; 1316, 54, 107, 153, 154, 207, 252 u. ff., 488, 493, 553—555 u. ff.; 1318, 136; s. auch vogtey.
aftersilen, 1317, 109; s. auch silen.
alba, c. 990, 7, 8.
alpes, 1316, 159, 160.
altertůch, 1315, 124.
alea, 1318, 143; 1320, 145; — parua et magna, 1313, 70, 76; — de Cipresso 1316, 71.
alnaldus, c. 1160, 14.
allodium, 1305, 34.
aemper, XIV. Ende, 283.
ampulla parua de stanno, 1315, 123.
ambularius, c. 1315, 125.
anpos, 1318, 143; 1320, 145.
antiphonarium, c. 990, 8.
angstarium, anstar, 1320, 146; — pituminatum 1313, 75; 1316, 70; — depictum de Akers magnum 1320, 145; — ligneum 1316, 1316, 106; 1317, 110; — ligneum depictum, 1313, 75; 1316, 70; — de stanno 1313, 76; 1316, 71; — de Wienna 1318, 143; 1320, 145.
anleita, 1316, 100.
anstar, s. angstarium.
anser, 1316, 106; 1317, 110; s. auch „auca".
aratrum, 1316, 106; 1317, 109.
arbores, c. 1160, 19; — velber, c. 1300, 20; — nucum, 1316, 533.
arcus, 1316, 54; — pro balistus 1313, 75; 1316, 69. — Vngaricus 1313, 75; 1316, 69; s. auch balista u. s. w.
aruinarium, 1316, 106; 1317, 110.
aruus, s. arius.
argentifodina, c. 1315, 81.
argentum, s. minera.
aries, 1316, 159, 269.
arius, aruus, XI, 11.
armentaria, 1316, 267 u. ff.; 289.
armentarius, 1316, 160, 269, 494, 499.
armleder, 1320, 146, 147.
ars fabrilis, 1320, 145.
aerztinna, 1305, 328.
asser ad ludum, — pro mensa, 1320, 147.
assis, 1305, 477.
auca, 1305, 377 u. ff.; s. auch anser.
aufschatz, 1305, 388 u. ff.; 1321, 142.
auricalcum, 1315, 123; 1316, 71.
aurum, s. minera.
auzvart, iustitia —, 1316, 160.
auzzräffen, c. 1360, 608.
az, s. esca porcorum.

B, P.

Babatum, 1313, 75; 1316, 70; 1317, 72.
papauer, 1316, 510.
pabulacio, 1296, 555, 559; 1316, 554.
pabulum, c. 1160, 13.
pacida, c. 1310, 48.
pahlehen, 1305, 32.
baculus, 1315, 123; — episcopal. de ebore, 1316, 71.
patella, 1313, 75; 1315, 124; 1316, 70; 1320, 148.
patena, c. 990, 8.
pader, 1305, 365; 1310, 157; 1316, 363, 369.

padstube, c. 1360, 607, 608; s. auch stupa balnearia.
payngeret, s. peingeraet.
palea equorum, 1316, 54.
balista, 1315, 122; 1316, 54, 72; 1318, 130; 1320, 148; — chaepigev, 1320, 148; — dicta Chraemichel, 1318, 144; — eybein, 1315, 122; — magna, 1313, 75; 1316, 69; — rukarmbst, 1316, 105; 1317, 109; — ruralis, rusticalis, 1320, 145, 147, 149; — strepalis (cum strepis), 1313, 75; 1316, 69, 105; 1317, 72, 109; 1318, 143; — vberchraepich, 1316, 69, 105; 1317, 72, 109; 1318, 143; s. auch arcus, chraeparmbrust, rukarmbst, stegarmbst, stegraifarmbrust, vberchraepichwagarmbrust.
balistarius, —sterius, 1316, 54, 69; 1317, 72; 1318, 130.
balneator, 1316, 506, 509.
balneamen glaucum, 1318, 143; 1320, 145.
balneum, 1308, 530.
pamschab, 1315, 124.
pann vber schedliche livte. c. 1305, 590.
pancalium, c. 990, 8.
pant, spang seu —, ferrea longa, 1316, 71.
panderia de cendato, — de schamleto, 1317, 72.
panifex, c. 1300, 25.
panirium de cendato, 1318, 142; 1320, 144.
panis triticeus, c. 1160, 16; — pogaetschen, s. pogaetschen.
pannus in cenaculo de zendato, 1313, 76; — domicellorum, 1315, 152; — vilis virgulatus, 1313, 75; 1316, 70; — virgulatus schalaun, 1320, 146; — lineus, — griseus, 1305—1316, 323; — rubeus, 1318, 143; — sericeus (de serico), 1314, 74; 1318, 142; 1320, 145.
panzirium, 1313, 75; 1316, 69; 1318, 144; 1320, 146, 147.
paruuli, 1307, 118, 119; c. 1308, 116; 1316, 575 u. ff.; — Veronenses, 1317, 120.
paruulini, 1305, 32.
parina depicta, 1316, 70.
parkan, c. 1360, 608.
passagium, 1296, 359, 569; c. 1315, 80; 1316, 534; 1317, 79; 1318, 1319, 99; s. auch portus, nauigium.
pastille, 1316, 71.
pastoralearium, XI, 11.
passionarium, c. 990, 8.
paevtelmel, 1316, 106.
pawtayding, c. 1360, 591 u. ff.
pawmgarten, c. 1360, 608.
ptisana, tipsana(!), 1291, 206, 230, 238, 239, 241; 1318, 206, 230, 238, 239.
peccarius ligneus, 1320, 145; s. auch picarium.
pekelhaub, 1320, 146; — cum slappa, 1318, 144.
pecia, 1320, 146; — pro faleris equorum, 1316, 105; 1317, 109; — de rubeo schamlat, 1318, 142; — sericea, 1316, 70.
petra cristallina, c. 990, 8.
petsach, 1313, 76; — de corio 1316, 70.
peiampt, officium —, 1291—1318, 220.
peingeraet, paingret, payn—, 1313, 75; 1315, 123; 1316, 69; 1320, 147; — de murrone, 1320, 146.
pelues cupree, 1313, 75.
peluinarium, 1316, 71; cupreum, 1316, 70.
peluis, c. 1315, 79; — magna, 1318, 144; 1320, 146.
pellicium, 1315, 152.
pellifex, 1291, 181; 1305, 328, 339, 346; 1308, 545; 1314, 74; 1316, 328, 339, 360, 361, 365, 404, 505—507.
pellis vaccina, 1316, 106; — yrhein, 1318, 143; — marterina, 1316, 461.
bellum, 1316, 162; s. auch gwerra.
pena, c. 1308, 116.

penna pauonum, s. flabellum.
benchphenning, c. 1310, 431.
beneficium, XI, 11; c. 1160, 13—16, 19; — ecclesiasticum, 1310—1311, 58.
perchrecht, 1291, 235, 236, 240, 246; 1296, 374 u. ff.; 1308, 543; 1316, 374 u. ff.; 1318, 235, 236, 240, 242.
bericht, berichtigung, 1305, 385 u. ff.
berna, 1316, 96, 106; 1317, 79; 1320, 149.
Perner, pfenning, c. 1360, 591.
pernspies, 1313, 75.
beslahzeug, 1313, 75.
pevnt, peunta, 1305, 334, 368, 403; c. 1310, 423, 436; 1316, 354, 368, 384, 408. 480, 491, 492, 509, 550, 565. 575.
peczia, s. pecia.
pfant von vihe, c. 1360, 608.
pfantlosa, 1314, 74; 1318, 129.
pfaretra, s. pharetra.
pfeil, angeschift —, 1320, 148; s. auch baidnisch —, sagitta.
pfeiltaschen, 1320, 147.
pfeileisen, 1320, 148.
pfister, c. 1360, 608; s. auch pistor.
pharetra, pfa—, sufferrata, 1320, 146—149; s. auch faretra.
phisterlehen, c. 1360, 596; s. auch pistoris feodum.
phruentmez, pf—, 1291, 230—234 u. ff., 242; 1318, 230—234, u. ff.
piper, 1291, 226; c. 1310, 46; 1311, 77; 1318, 226.
bibliotheca, c. 990, 8.
picarium (—us), argenteum, 1314, 74; — ligneus, 1318, 143; s. auch peccarius.
pichel, 1315, 124.
pile, s. stampf.
pilleator (stampfer), 1305, 342, 355, 477; 1316, 334, 350, 491, 492; s. auch stampher.
pileus antiquus, 1320, 146.
pinwerif, 1316, 70; — argenteum, 1313, 75.
pierer, 1316, 405.
pirschocher, 1316, 69.
birrus, 1313, 76.
pisa, 1305, 479; 1316, 510.
piscatio, 1316, 107.
piscator, 1291, 171, 228, 229; 1305, 478; 1308, 531, 532, 547; 1316, 403, 501, 542; 1318, 171, 228, 229.
piscaria, 1296, 560, 567, 569; 1316, 480, 489, 560, 567; 1318, 62.
pisces, 1305, 30.
pistor, 1296, 566; 1308, 546; c. 1310, 50; c. 1315, 167; 1316, 404, 501, 506, 508, 530, 531, 565; 1318, 111; —is feodum, 1316, 580; s. auch pfister u. phisterlehen.
pix, c. 1160, 16.
pixis (sollempnis), pro hostiis, 1318, 143; 1320, 145.
piz, 1315, 123; 1318, 144; 1320, 148; — cum rosis, — Lombardicum, 1320. 146.
plah, 1316, 106; 1317, 110.
placitare, 1291—1318, 182, 191, 202, 208.
placitorum termini, 1291, 182, 183, 191, 195, 198, 208, 210, 211; 1314, 74; 1318, 182, 183, 191. 195, 198, 208, 210, 211.
placitum, 1313, 138; — aduocaticium 1311, 77; — colonie, c. 1310, 43; — iudiciale, 1296—1316, 552, 554, 555 u. ff.
plat, 1315, 123.
platen, 1318, 143; 1320, 147; — lapidea, XI, 8, 9.
platna, 1313, 75; 1316, 69.
platsloz, 1318, 144; 1320, 148.
bladum, 1310, 55; 1310—1311, 58.
planetum, c. 990, 7, 8.
plaustrum, 1320, 147.
plechantschuch, 1315, 124; 1316, 69; 1318, 143; 1320, 147.
pleuis, 1317, 110.
plenarium, c. 990, 8.
plöcher chlieben, c. 1360, 607.
plumaceum de cendato, — de serico, 1316, 71.
plumae, 1160, 13, 17.

pŏkel, pŏch—, 1315, 122; 1320, 146.
poklon, ius —, pogklon, 1291—1318, 189, 194, 197, 265, 207, 228.
potlehen, 1305—1316, 322.
boto, 1291—1318, 207.
pogaetschen, pogaetzen, pogeschen, 1291, 190, 206, 208, 238, 241; 1318, 190, 206, 208, 231.
pogklon, s. poklon.
pogenceruif, 1316, 69.
poy, 1315, 123.
poyn, 1320, 145.
polledrus, 1316, 105; 1317, 109.
pŏlster, plumbaceus 1320, 147.
polstertuch, 1315, 123.
polsterschûch, polsterchûch(!), 1311, 77; 1318, 144; 1320, 146.
polstercziech de serico et corio, 1318, 142.
pomarium, pomerium, 1291, 178; c. 1300, 21, 22; 1305, 479; 1308, 537, 542; c. 1310, 40, 44; 1316, 404, 407, 512, 526, 528, 534, 537, 538, 542; 1318, 178.
pondus Pragense, 1313, 73; — Coloniense 1316, 70; — Graecense 1313, 72, 73; — Wiennense, 1316, 70—73.
porcellus, c. 1160, 17.
porcus, 1316, 106; 1317, 109; — aduocatalis, 1291—1318, 227; — annalis, 1291—1318, 195; — dimidialis, c. 1160, 17; — uictimalis, c. 1160, 13, 14, 17, 18; — folger, 1305, 30, 32; — saginatus, c. 1160, 13—18; 1317, 78; s. auch dimidialis, uictimalis, volger, saginatus.
portulanus, 1315, 122; 1317, 121; 1320, 53.
portus, c. 1160, 16; s. auch passagium, nauigium.
postelą, 1313, 76.
postiudex, 1316, 404, 491.
prachen, 1316, 513.
praita, c. 1305, 372, 373; 1316, 563.
brasium, s. brazium.
braza, c. 1160, 13, 18.
brazium, brasium, c. 1160, 17; 1291, 182, 185 u. ff.; 1305, 247; 1310, 152, 153, 155; 1316, 247; 1318, 136, 141, 142, 155, 182, 185 u. ff.
praeznich, 1291, 228; 1318, 226, 228.
prebenda imperii, c. 1310, 51; — iudicis, 1316, 78.
prepositus (weltl.), 1305, 33, 37; c. 1310, 49; — vim, 1305, 28, 29, 30, 38; c. 1305, 573; c. 1310, 39, 42, 43, 46—50; 1315, 64; 1316, 575, 589; s. auch weinpraust.
precario nomine, 1291, 246.
preco, 1291, 180, 227; 1296, 227, 562; 1307, 119; c. 1310, 43, 49, 50; 1316, 576 u. ff., 585; 1318, 180, 227; s. auch scherege.
prett, c. 1360, 607, 608.
preuhaus, 1316, 534.
prewlehen, priw—, 1305, 33; 1316, 580; c. 1360, 596.
prewer, 1316, 491, 492, 506.
prezzen, c. 1360, 608.
priwlehen, s. prewlehen.
propinare, 1291—1318, 198.
brustleder, 1318, 144; 1320, 147.
prustwer, c. 1360, 608.
psalterium, c. 990, 8.
butyrus, 1305, 267 u. ff.; 1305, 267 u. ff., 577, 579.
puluinare, 1318, 144; — plumaceum, 1313, 76; 1316, 70; — rotundum 1313, 76; 1316, 70.
pullus, 1316, 106; 1317, 110 u. a. a. O.
Purchhauser, huba —, 1305—1316, 284—286, 298, 299, 301—303, 305, 306.
purchhut, s. purghut.
purchlehnerius, c. 1310, 431.
purchmute, 1296, 553, 556 u. ff.
purchreht, 1305, 463; c. 1310, 40, 42; 1316, 93, 107, 378, 403 u. ff., 452, 491 u. ff., 507; —aecher, 1316, 533.
burchuta, s. purghut.
burgensis 1291—1318, 190.
purghut, purchhûta, purchat, —uota, 1291, 179, 237; 1305, 31, 52; 1308, 116; 1310, 55, 56, 156, 158; 1311,

57; 1313, 67; 1315, 122, 152; 1316, 69, 95; 1317, 120; 1318, 179, 238; 1320, 53, 54; c. 1360, 603.
bursa, 1318, 143; — parua, — magna, 1320, 145; — serica, 1318, 143.
puxsum, 1320, 145.

C, K.

Cappa, c. 990, 7.
cappo, 1291—1318, 181.
capra, c. 1160, 18.
capsa, 1320, 147; — de corio, 1316, 70; — ducendo argento, 1318, 144; — nigra, 1318, 69.
catapulta, 1320, 148.
kathedra episcopalis, 1313, 76; 1316, 71.
kathena ferrea, 1316, 71; — — pro canibus, 1320, 145.
cattus, 1316, 106.
chalch, c. 1360, 607, 608.
calcare, 1318, 144.
calceator, —ciator, c. 1305, 372; 1308, 537; c. 1310, 48, 459; 1316, 480, 505, 586.
calcifex, c. 1300, 25; 1305, 319, 327; 359; 1316, 323, 332, 360, 365, 407, 506—508, 531, 536.
caldare, 1315, 124; 1316, 70; 1320, 148; — paruum, 1313, 75; — magnum, 1317, 110.
calibs, s. schrôt.
caliga nigra, 1320, 146.
calix argenteus cum patena, c. 970, 8.
campana, 1313, 76; 1316, 70; 1317, 109.
campanula, 1317, 72.
campsiare, 1317, 102.
camerarius, 1291, 175; c. 1310, 49; 1318, 175.
chamerecher, 1305, 38.
chamerlehen, c. 1310, 42; 1316, 589; c. 1360, 606.
camermat, chamermad, c. 1305, 571; 1307, 118.
chamerrecht, c. 1360, 591 u. ff.
kamerschatz, ch—, 1305, 523; c. 1305, 571; 1307, 118, 119; c. 1360, 597.
candelabrum ferreum, 1316, 70.
canis, 1316, 106.
char, 1316, 159.
carrata Australis i. e. duo vasa XXX urnas Australes capiencia, 1315, 64; — vini, 1305, 29.
carpentarius, XI, 11; 1291, 229; 1305, 350; 1308, 548; c. 1310, 457; 1318, 229.
carrigea Vngarica. 1320, 146.
carnifex, 1291, 180; 1305, 307, 308, 313, 326, 327, 477; 1308, 546, 548; 1316, 97, 307, 308, 313, 320, 327, 355, 367, 405, 491, 492, 501, 507; 1318, 112, 180.
castanearum silua, foresta, 1291, 240, 246; 1318, 240.
castellanatus, 1315, 152.
castellania, 1320, 53.
chastenpûch, c. 1360, 606.
chastenmez, c—, chastmez, 1291, 191, 230, 234, 239, 240, 241; 1318, 230, 234, 239, 240, 241.
chastenmut, chastemut, chastmut, 1305, 380 u. ff.; 1316, 487.
chastmez, s. chastenmez.
chastmut, s. chastenmut.
chastner, 1310, 157, s. auch granator.
casearium, 1315, 151.
chaeserinna, 1305, 31; s. auch cheserin.
caseus seruicialis, 1316, 54.
cassis, 1320, 147.
caupo, 1305, 292, 477; 1316, 292, 491, 492, 531.
chaufmez, 1291, 183, 192, 226, 230, 231, 238, 239, 241, 242; 1318, 183, 192, 226, 230, 231, 238, 239; c. 1360, 607.
kaufrecht, XIV., 290.
cehenlinch, 1160, 13, 18; s. auch zehlinch.
chetenhantschûch, 1320, 147.
cellarium, 1313, 67; 1315, 124.
chellerlehen, c. 1360, 605.
chelnerrecht, c. 1360, 591 u. ff.

cendatum, 1316, 71; 1317, 72; 1318, 142; 1320, 144, 147; s. auch zendatum.
cerdo, 1305, 330; 1316, 330, 407, 509.
cereuisia, s. ceruisa.
cerf, ceruif, cerif, 1316, 72; 1320, 147; — ad balistas et arcus, 1315, 122; 1316, 69; s. auch zerf.
ceruicale deauratum, 1318, 143; — de cendato, 1316, 71; — de Colonia, 1313, 76; 1316, 70; de subtili opere, 1316, 71.
ceruif, s. cerf.
ceruisa, ceruisia, cereuisa, c. 1160, 12, 14, 15, 17, 18; 1315, 124; 1320, 148; 1321, 142.
cheschasten, c. 1360, 608.
cheserin, c. 1360, 594; s. auch chaeserinna.
cipressum, 1316, 71.
ciphus, s. ciffus.
cica, 1315, 122.
cieheisen, 1320, 145.
ciffus, ciphus, 1315, 123; c. 1315, 80, 84; 1320, 145, 147; — quorum quatuor faciunt quartale, 1308, 546, 549; — paruus de maserino, 1316, 71; — viehtin, 1315, 124; 1316, 71; — ligneus, 1318, 143; — stangneus, de stanno, 1315, 124; 1320, 149.
cingulus cum pharetris videlicet zerf, 1317, 109.
cinshȳn, 1305, 247 u. ff.
cinsmez, z—, 1305—1316, 247 u. ff.
circus, c. 1160, 16.
cyroteca de cathenis, 1320, 146; — ferrea 1315, 123; 1318, 144.
cirothecarius, 1316, 60.
cista, 1316, 71; 1318, 142; 1320, 146.
chitze, c. 1360, 595 u. ff.
claua cum argenteo pinwerif, 1313, 75; 1316, 70.
chlafter, s. ligatura.
clauiger, c. 1160, 17; 1305, 30, 33, 37, 38; 1315, 125; 1316, 531, 575; 1318, 126.
clauigeratus, 1305, 33; c. 1305, 371; 1307, 117, 118; c. 1308, 116; 1316, 577, 580, 589.
clauis baliste, — balistaria, 1318, 143; 1320, 145.
clauca ad machinas, 1320, 148.
chlieben, plöcher —, c. 1360, 607.
clipeus, 1313, 76; 1315, 122; 1316, 70, 106; 1317, 110; 1318, 143, 144; 1320, 147; — cum capite Ethiopi, 1316, 105; 1317, 109; s. auch taerschen.
cloben ferrei —, 1316, 71, 106; 1317, 72.
chnielaib, 1316, 408.
chnieling, 1320, 147.
cocleare ferreum ad purgandum stagnum, 1320, 146.
coclearium, 1315, 124.
cocus, c. 1310, 50; s. auch coquinator.
coturnus, 1316, 71.
collipendium, 1316, 106; 1317, 109; s. auch chomat.
colonia, c. 1310, 43; c. 1315, 85 u. ff.; s. auch placitum.
colonus, c. 1305, 373; c. 1315, 85 u. ff.
columna lapidea, XI, 8.
chomat, 1320, 147; s. auch collipendium.
compes ferreus, 1316, 105; — magnus et horribilis, 1313, 76.
communis silua, 1316, 270.
concilium generale (v. 1267), c. 1318, 136.
contus, 1315, 124.
congeries arborum, c. 1160, 19.
consortionarius, c. 1310, 51.
coquina, 1291, 169 u. ff.; c. 1310, 50; 1315, 124; 1318, 169 u. ff.
coquinator, 1316, 72; s. auch cocus.
corporale deauratum, 1318, 143.
cortina de Veneciis, 1318, 143; 1320, 145.
coriale album antiquum, 1320, 147; — antiquum, 1313, 76.
corrigia pectorina, 1317, 72.
corium bouis, c. 1160, 17.

cornu de auricalco, 1316, 71; — beslagen, 1315, 123; — ceruinum, 1316, 71; — vacuum, 1320, 146; — de testudine, 1320, 146; — venaticum, 1318, 144.
chrap, 1315, 123; 1318, 144.
chraeparmbrust, 1320, 146.
cratera, c. 1310, 50; 1320, 147; — argentea cum pede argenteo, 1316, 71.
craticula, 1313, 76; 1315, 124; 1316, 71; 1320, 148.
chrâl, 1315, 124.
chramer, 1316, 506, 508; c. 1360, 603; s. auch institor.
chramerinna, 1305, 477.
chrawt (syeden), c. 1360, 608.
chrautgarten, c. 1360, 607, 608.
chrevlinum de Reno, 1320, 147.
cribrum pro pulueribus, 1313, 76; 1316, 71.
chrugel ferreum, 1315, 123.
chrumpein, 1291—1318, 211.
chuche (kûche), c. 1360, 607, 608.
chuchenflaysch, —flâsch, c. 1360, 606, 607.
cutis pergamena, 1318, 144; — porcina, 1317, 110; — ceruina, 1313, 75; 1316, 70; equina, 1317, 110; uaccina, 1313, 75; 1317, 110; vitulina, 1317, 110; vrsina, 1313, 70, 76.
culcitrum, 1320, 147; — de cendato, 1316, 71; — rubeum, 1318, 144; — sericeum, 1318, 143.
cultellus, 1318, 142; 1320, 145.
curtis dominicata, XI, 10; — (imperialis), c. 970, 7; — curia uillicalis, 1296, 563; 1305, 309, 474, 475, 478, 479; c. 1305, 372; c. 1310, 43, 44; 1366, 573, 588.
curia, s. curtis.
chûrsnâr, 1310, 156.
cursus argenti, 1316, 99; — communis prouincie, 1310, 152.
currus sufferratus, 1317, 109; — integer, 1316, 106.
cuspis, 1313, 75; 1316, 69; 1318, 144; 1320, 149; — ferarum, 1316, 69.
custos, c. 1160, 14; c. 1310, 50.

D, T.

Tapecium, c. 990, 8.
tapeta, —tum, 1316, 71; 1318, 143; — magnum, 1320, 145.
taberna, c. 1160, 17, 18; 1291, 270; 1305, 287, 303, 305, 309, 351; c. 1315, 150; 1316, 287, 300, 305, 309, 321, 351; 1320, 164.
tabernarium, c. 1160, 18.
tabernarius, taeverner, 1305, 300, 309, 322; 1316, 309, 322.
tabula depicta, 1320, 146; — —super pannum linneum, 1320, 146.
daechsel, dech—, 1318, 143; 1320, 145.
taetschen, s. taerschen.
taeverner, s. tabernarius.
tagdienst, 1305, 278; 1310, 153; 1313, 73; 1316, 153, 154, 257 u. ff.
tagwerch, —berch, 1291, 169, 173, 174, 177; c. 1305, 373; 1316, 169, 173, 174, 177 u. ff.
tagwerchphenning, 1291, 173, 175; 1305—1316, 247 u. ff.; 1318, 173, 175.
talma(?), c. 1305, 572.
dalmatica, c. 990, 7.
taerschen, taetschen, 1315, 122; 1316, 105; 1317, 109; 1318, 143; — depicta, 1313, 76; — magna, 1320, 145; s. auch clipeus.
taschen ad argentum, 1320, 146.
taurus, 1316, 105; 1317, 109.
depascere (pecudes), 1291—1318, 202.
decima papalis, 1310—1311, 57; 1318, 62; — pauperum, 1305, 32; — minuta, 1307, 117; c. 1308, 116; 1316, 493.
dechsel, s. daechsel.
thelonearius, 1291, 175, 226; 1305, 328; 1318, 175, 226.

theloneum, 1291, 178; 1296, 566; 1305, 38; c. 1305, 571; 1307, 118; c. 1308, 116; 1310, 151; 1315, 125; 1316, 408, 566, 581; 1318, 129, 155.

telum, 1313, 75; 1316, 69; 1317, 82, 109; — paganicum, 1313, 75; — paruum, 1315, 124; — magnum, 1315, 124; — pro stegarmbst, 1316, 105.

denarii aduocatales, 1296, 562; 1308, 515 u. ff.; (s. auch vogtpfenning.) — placitorum, placitales, 1296, 555, 559; 1316, 554; 1317, 108; — censuales, 1310, 152; 1316, 153, 294; 1318, 155; — veteres, 1291, 210, 215, 218; 1313, 73; 1314, 73; 1316, 98, 269, 552; 1317, 79, 101, 102, 115; 1318, 210, 215, 218; 1321, 494; — noui, 1291, 210, 216; 1316, 78, 94, 97, 99, 100, 102, 107, 159, 269, 552, 554 u. ff.; 1317, 60, 108, 115, 116; — seruiciales, c. 1310, 432; 1316, 262 u. ff.; 1317, 108; — Aquilegenses, 1290, 243; 1291, 169 u. ff., 215, 218; c. 1305, 571; 1310, 55, 56, 127, 128; 1311, 56, 57, 164; 1313, 73; 1314, 74; 1315, 59, 125, 152; 1316, 139, 256, 289; 1317, 61, 119; 1318, 62, 126, 127, 129, 130, 140, 169, 215, 218, 229, 230; 1319, 141; 1320, 53, 62; XIV. Ende, 261; c. 1400, 286; — Perner, s. Veronen.; — Pragenses, 1310, 131; 1316, 64, 139; 1317, 78, 101, 102; 1318, 65; — Venetorum, 1318, 140; — Veronenses, 1291, 190, 211; c. 1305, 572, 573; 1310, 55, 56; c. 1310, 49; 1311, 56; 1316, 573 u. ff.; 1317, 121; 1318, 190, 211; — Frisacenses, 1291—1318, 225, 226; XIV., 306; — Grecenses, 1316, 154, 158, 159, 247; — Monacenses, 1310, 55, 56; c. 1310, 48, 49; 1311, 57; 1316, 64, 139; 1318, 119, 136, 140; 1319, 141; — Ratisponenses, c. 1310, 49; c. 1315, 80; 1316, 139; — Wiennenses, 1310, 55, 56; 1311, 57, 165, 166; 1313, 73; 1314, 73; 1315, 64; c. 1315, 167; 1316, 59—61, 64, 78; 1317, 61, 79; 1318, 62; 1320, 62; 1321, 494.

tentorium, 1313, 76.

Terranum, uinum album —, 1318, 127.

terciale, 1316, 449.

tercialis vrne, c. 1310, 41.

tergum capri, c. 1160, 18.

destitutio (colonorum), 1317, 79.

testudo turris, 1315, 123.

textor, c. 1300, 23; 1305, 280, 477, 478; 1308, 525; c. 1310, 455, 459; 1316, 270, 280, 337, 338, 357, 359, 455, 459, 480, 491, 501, 505, 506, 508; s. auch weber.

dextrarius, 1316, 70; 1318, 130; 1320, 147.

textrix, 1305, 337, 346.

tipsana, s. ptisana.

diuisio heredum, c. 1310, 44; c. 1315, 81—83; 1318, 131, 134, 137; — — hubarum, 1291—1318, 211.

tilia, 1291—1318, 181.

dimidialis (scil. porcus), c. 1160, 17.

dotalicium, c. 1315, 79; 1318, 134.

dotarius (stifterius), 1291—1318, 225.

doleum, 1320, 148.

domus pecualis, c. 1160, 17; — decimalis XIII, 20; — leprosorum, 1310—1311, 58.

torax, 1316, 106; 1317, 109, 110; — antiqua, 1316, 105.

torcular, 1316, 534.

dornach, c. 1360, 608.

draelad, 1315, 122.

tranel, 1315, 123; 1318, 144; 1320, 148.

dreilingus, s. drilingus.

dreschphenninge, c. 1160, 16.

tripodes ferree, 1313, 76; 1316, 70.

drilingus, drei—, 1316, 94—96; 1317, 78, 115; 1318, 99.

trinchschillinch, 1316, 585.

trinchwein, c. 1310, 46; — in aqua, urna que dicitur —, 1310, 43.

tropfwein, 1321, 141.
troh, trog, 1316, 106; 1317, 110.
truca, —cha, 1314, 74; 1316, 580; 1318, 144; 1320, 147, 148; c. 1360, 595; — depicta ad priuilegia, 1315, 123; 1318, 144; 1320, 148; — longa, 1315, 123; 1316, 71; — magna, 1318, 144; — noua in modum altaris, 1316, 71; — siue saumschrein, 1320, 148; — sufferrata siue cista, 1320, 148.
truncus muratus, 1316, 534.
tummaior, c. 1160, 13.
turibulum argenteum, c. 990, 8; — cuprinum, c. 990, 8.
tůczen alba, 1315, 123; — depicta, 1315, 123.

E.

Ecclesiasticus, 1305, 28.
egerde, XIV. Ende, 277.
eysenhůt, 1315, 123; 1316, 105, 106; 1317, 109, 110.
eysentaschen, 1313, 75; 1315, 124; 1318, 144.
eysenwek, 1313, 76; s. auch wek.
emper, 1310, 155—157.
empireum de cendato, 1316, 71.
emenda, 1291, 291; 1311, 77; 1316, 98; 1318, 291; — ad v libras et ultra, 1316, 54; — inferior, minor iudicii, 1316, 54, 78.
emendare, 1311, 78.
emmina, c. 1310, 50.
enxennium, s. exennium.
esca porcorum siue az, 1291—1318, 190, 191, 195, 202, 208, 216.
exactio, c. 1308, 116.
exennium, en—, 1305, 30—32; c. 1308, 116; 1316, 262, 275, 578, 580, 583 u. ff.
ezzephenninge, c. 1160, 15.

F, V.

Faba, c. 1160, 17, 18; 1291, 230, 231, 233, 238, 241; 1305, 247 u. ff., 474 u. ff.; 1316, 510; 1318, 230, 231, 233, 238.
faber, 1291, 229; 1305, 35, 284, 313, 340, 357, 360, 363; 1308, 525, 548; c. 1310, 50, 460; 1316, 284, 313, 340, 344, 348, 357, 358, 360, 363, 404, 449, 488, 492, 506, 508, 580, 583; 1317, 72; s. auch smid.
fabrica, 1291, 181; 1305, 325; 1316, 93, 325, 405, 406; 1318, 181; — ferri, 1316, 452.
vacca, 1316, 105; 1317, 109.
vaccaria, 1305, 30, 31, 267 u. ff., 288; 1316, 288, 577 u. ff.; s. auch swaige.
valanx ferrea, 1313, 76.
valchenhaube, 1313, 76; s. auch mitra valchonum.
falera ferrea, 1313, 76.
falx, 1317, 110.
vanch, c. 1300, 25.
vaenel, 1318, 142; 1320, 144; — de cendato, 1320, 147.
fano, c. 990, 7, 8.
faretra, fe—, 1315, 123; 1316, 69; — pro balistis, 1313, 75; — cum corio, 1313, 75; 1316, 69; — sine corio, 1313, 75; — magna, 1315, 122; — cum sagittis, 1318, 144; — Vngarica, 1313, 75; s. auch pharetra.
farina, 1317, 110.
uas (uini), c. 1160, 16.
vasculum, 1317, 72; — pro armis, 1313, 76; — — — purgandis, 1316, 71; — cum telis, 1314, 75; 1316, 69.
vazzarius, 1291—1318, 176.
vazlehen, feod. de quo ligari debent vasa, 1305, 31, 38; c. 1305, 571; c. 1308, 117; 1316, 578; c. 1360, 594.
uectio, c. 1160, 15.
uectura, c. 1160, 18; 1305—1316, 323, 324; — uini, 1305, 29, 30, 33—38; 1316, 575 u. ff. (s. auch weinvart, weinlait); — Maii, 1305, 29, 30, 33—38; 1316, 575 u. ff. (s. auch Mayenvart); — olei, 1305, 33.

vederspil, c. 1305, 590.
vegsach de corio, 1315, 122.
uelamen altaris coccineum, c. 990, 7.
velum, c. 990, 8.
venacio, 1291, 291; 1316, 106; 1318, 291; s. auch geyeide.
venator, 1291, 173, 176, 187, 223, 226, 229; 1305, 29; 1316, 72, 507, 573; 1318, 173, 176, 187, 223, 226, 229.
venter agninus, 1305, 280 u. ff.; 1308, 535 u. ff.; 1316, 159, 269, 513, 535 u. ff.
feodotarius, 1320, 103.
feodorum locacio, 1316, 98.
feodum, 1316, 60, 61; 1317, 61; 1320, 62; — (als Bauerngut), c. 1305, 374 u. ff.; c. 1310, 419 u. ff.; 1311, 78; c. 1315, 93; 1316, 59, 514; 1321, 66, 67; — minutum, 1307, 117; — scutellarum, 1305, 32; s. auch vaz—, visch—, vorst—, vrey—, garten—, sam—, spis—, schûzzel (scutellarum feod.) —, sel—, smid—, swaig—, zimmer—, zins— u. zv̊lehen.
ferto, 1316, 97.
feretra, s. faretra.
verginna, 1308—1316, 535—537.
ferola de arte fabrili, 1320, 145.
versarium, c. 990, 8.
ferrum equorum, c. 1160, 16; ferri fabrica, s. fabrica.
vestiarium, 1310—1311, 58.
fevrgewant, fivr—, 1318, 143; 1320, 145.
viacum, 1313, 76.
viehtin, 1316, 71; 1320, 145.
victima, c. 1160, 19; — ouina, c. 1160, 19.
uictimalis, c. 1160, 17; s. auch porcus.
vices, c. 1310, 43, 44, 46, 47, 49.
vitrum, 1317, 110; 1320, 146; — paruum ad modum scutellarum, 1320, 146; — viride, 1318, 144; 1320, 146.
vitulus, c. 1316, 105; 1317, 109.
vigil, c. 1308, 116; c. 1310, 50; 1315, 122; 1317, 121; 1320, 53.
vigintarius, 1305, 28; c. 1310, 47; 1314, 74; 1316, 575 u. ff.; s. auch zwaintzeger.
figulus, XI, 11; 1318, 111.
uillicatio, c. 1160, 17; XII, 12; 1316, 576 u. ff.
villicaria, 1305, 28.
uillicus, c. 1160, 14—16; c. 1310, 42, 43, 49; — principalis, c. 1310, 43.
vinee, c. 1160, 14, 16; XII., 12; 1291, 171; c. 1300, 23—27; 1305, 28; 1308, 516 u. ff., 541, 542; 1310, 55; c. 1310, 39—42; 1311, 78; c. 1315, 150; 1316, 78, 513, 515 u. ff.; 541, 542, 575; 1318, 127, 171, 242; s. auch weingart.
vinitor, c. 1160, 16; 1291, 242; c. 1310, 39; — es qui dicuntur weinzûrler, 1291—1318, 171; s. auch weinczûrler.
vinum rubeum, 1313, 76; 1316, 95, 96; — Chv̊ltzerii, 1321, 142; — album Terranum, 1318, 127; — Marchianum, 1318, 126; 1321, 141 (s. auch Krain, Unter—, Marwein); — Ribol, Rabiol, 1318, 126; 1321; 141; — Wippacense, 1318, 126; 1321, 142.
viertail, 1310, 157; c. 1360, 591 u. ff.
vierdung, 1310, 158.
virtzkerius, 1318, 130.
fiscphenninge, c. 1160, 15.
vischlehen, 1316, 480.
fistulator, 1305, 315; 1308, 543.
flabellum de pennis pauonum, 1313, 76; 1316, 70; — cirreum, 1320, 147.
flasca, 1315, 123; — de corio, 1313, 75; — ferrea, 1313, 75; 1316, 70; — lignea, 1316, 70; — stannea, 1313, 75; 1316, 70; 1317, 72.
flåschpanch, c. 1360, 607; s. auch maccellum.
flekch, 1320, 146.
fotrum, v—, pro angstario, 1316, 71;

— pro ciſis, 1318, 143; 1320, 145; s. auch futrum.
vogtey, c. 1305, 590; s. auch aduocatia.
vogtpfenning, voyt—, 1316, 247 u. ff., 515 u. ff.
vogtfuter, 1296, 559, 561, 563, 564.
vogtreht, voyt—, 1305, 247 u. ff.
voyt—, s. vogt—.
volg, c. 1315, 80, 85.
volger, 1307, 118; —swein, porcus, 1316, 577, 580; c. 1360, 592; s. auch porcus.
follis paruus, 1315, 124.
forceps ad incidendum ferrum, 1320, 145.
foresta, s. forestum.
forestarius, s. förster.
foresti custodia, 1305, 467.
forestum, —sta siue lucus, 1291, 223; 1316, 461; 1317, 231; 1318, 223.
vorlant, c. 1305, 373.
vorstaerius, s. förster.
förster, vorstaerius, —sterius, vorstnerius, 1291, 181, 188, 198, 216, 223, 217, 240, 243; 1305, 416, 465, 467; c. 1305, 372, 374; 1308, 528, 548; c. 1310, 445, 457; c. 1315, 149; 1316, 104, 457, 550; 1318, 112, 181, 188, 198, 216, 223, 227, 240.
forsthub, 1317, 231.
vorstlehen, 1305, 31; 1316, 578.
forstreht, ius —, 1291—1318, 198.
forum, c. 1160, 14; — commune, 1316, 96.
vreylehn, iugera, que dicuntur —, 1305, 254 u. ff., 275 u. ff., 323; 1316, 254 u. ff., 275 u. ff.
vreylehner, 1316, 323.
vreylaevt, 1305—1316, 323, 324.
fenarius, c. 1310, 49.
frenum, 1320, 146; — ad dextrarios, 1313, 76; 1316, 70; — Vngaricum, 1313, 76.
friskingus, —scingus, —schingus, —ssingus, c. 1160, 13, 16, 18; 1291, 170, 183, 184, 188, 189, 191, 194, 198, 200, 202, 206, 211, 216, 218, 226, 227, 230 u. ff., 241, 242; 1310, 151; c. 1310, 44—46; 1316, 575 u. ff.; 1318, 170, 183, 184, 188, 189, 191, 194, 198, 200, 202, 206, 211, 216, 218, 226, 227, 230 u. ff., 241, 242; s. auch sitfriskinch.
frieschmez, 1305, 52; 1310, 152, 153, 157; 1316, 154; 1318, 155.
frixorium, 1313, 76; 1316, 71; 1317, 109.
fron, c 1360, 607, 608.
fronchost, 1291, 226, 227; 1305, 30—32; 1318, 226, 227.
fronmûl, 1291, 226; 1318, 127, 180, 226; c. 1360, 608.
vronstadel, 1305, 30.
frumentum s. Georii, 1291—1318, 200, 202, 216, 218, 223, 227.
frustum de serico, 1313, 75.
fuderl, c. 1360, 607.
fûtrum cum valchenhauben, 1313, 76; s. auch fotrum.
funis, c. 1160, 13; — machinarum, 1320, 147; — magna, 1313, 76; 1316, 70; — mediocris, 1313, 76; 1316, 70.
furtmez, 1291—1318, 200, 202, 209, 210, 216, 218, 220.
furfur, 1316, 106; 1317, 110.
fustigare, c. 1315, 166.
fusorium ferreum, 1315, 123.
fûzeysen, 1315, 123.

G.

Gadmarius, —mer, 1291—1318, 178; c. 1360, 607.
galea, 1313, 75; 1315, 123; 1316, 69, 105; 1317, 109; 1320, 147.
galuaia, —uagium, 1305, 29, 30, 33—36; c. 1305, 571 u. ff.; 1316, 575, u. ff.; c. 1360, 591 u. ff.
gartenlehn, 1296, 563, 566; c. 1360, 591 u. ff.

gartros, c. 1305, 571; 1307, 117, 118; 1316, 576 u. ff.; c. 1360, 591 u. ff.
getten, c. 1360, 608.
geheng ferreum, 1313, 75.
geyeide, c. 1305, 590; s. auch venatio.
geleite, c. 1305, 590.
gemeiner, 1305, 467, 573.
gereůt, 1305, 462.
gerula, c. 990, 8.
gevch, c. 1300, 27.
gewentlerin, 1316, 365.
gewera, 1313, 138; 1318, 138.
gezerf, 1318, 144.
gladiator, 1305, 356; 1316, 404, 405.
gladius, 1318, 143; 1320, 146; — paganice forme, 1313, 76.
glet (= stabulum), 1316, 530.
gletstat, 1296—1318, 568.
glitella (—lum), parua, c. 1315, 81; — longa, c. 1315, 82; — magna, c. 1315, 80—84.
gollir, —ium, 1313, 75; 1316, 69; 1318, 143, 144; —cum schŏpel, 1320, 146.
gorza, c. 1160, 17, 18.
gradale, c. 990, 8.
granator, 1305, 256, 278, 288, 338; 1310, 153; c. 1310, 49, 50; 1313, 67, 76; 1315, 151; 1316, 54, 69, 72, 93, 94, 96, 101, 102, 104, 288, 338, 492; 1317, 108, 114, 116; 1318, 65, 110; s. auch chastner.
granarium, 1311, 78; 1313, 67; 1315, 124; 1316, 93; 1318, 126.
grassarius, c. 1310, 50.
grazz, c. 1360, 607.
grevsnůr, —snyr, 1318, 144; 1320, 146.
grossus, 1305, 38; — Pragen., 1314, 52; — Venetor., 1313, 73; 1314, 74.
gruntpfenning, 1305, 331; 1316, 325, 332.
guglerium, 1313, 75; 1316, 70.
gůss, —e, gv̊zze, 1310, 155—157.
gwerra, 1318, 132; s. auch bellum.

H.

Hahel, 1315, 124.
haken, 1315, 124; 1320, 148; — ferrea, 1316, 70; — — pro samschrein, 1316, 71,
haídnischpfeil, 1316, 69.
haimstivr, 1305, 32.
halbfůder, 1317, 78.
halmhaẘ, c. 1360, 607.
halsperch, 1316, 105.
halsen, 1316, 106; 1317, 109.
hamus, 1316, 69.
hantschuster, 1316, 405.
hanef, c. 1160, 16.
har (-linum), c. 1360, 591 u. ff.
harpfenning, 1316, 247 u. ff.
harreht, 1291, 182 u. ff., 210, 215, 218, 220, 222, 223, 225, 227, 230; 1318, 182 u. ff., 210, 215, 218, 220, 222, 223, 225, 227, 230, 231; c. 1360, 607.
haerschnier, her—, 1313, 75; 1316, 69.
hasta, 1313, 76.
haẘ, c. 1360, 608.
haubt, c. 1360, 608.
haue, 1320, 148.
hawen, c. 1360, 608.
hausgnosso, c. 1310, 43.
helmparten, heln—, 1313, 75; 1315, 122; 1316, 69; 1318, 144; 1320, 147.
herschnier, s. haer—.
heerung (honorantia), c. 1360, 597.
herwider, 1305—1316, 347 u. ff.
hirshoren, 1315, 123.
hoba libera, c. 1160, 18; — sclauanica, sclauica, XI, 9; c. 1160, 17; s. auch huba.
hophen, hopfen, hofphen, c. 1160, 13, 17; 1305, 242; c. 1360, 591.
hofakcher, c. 1360, 607
houestat, s. hofstat.
hofgaemlinus, qui parat lectos, c. 1310, 50.
hofmarchia, 1291, 168; 1305, 29, 32; c. 1305, 370, 570; 1307, 117; 1308,

117; 1311, 56, 166; 1316, 51, 551; 1318, 168.
hofstat, houe—, 1316, 567; c. 1316, 592 u. ff.
hofzins, 1305, 476 u. ff.
holtzphenning, 1296, 562, 564; 1316, 562.
holczwagum, 1316, 106.
homines prediales, 1320, 102.
homicidium, 1316, 54.
honorantia, c. 1305, 571; 1307, 118; c. 1308, 116; 1314, 74; 1316, 581; — placitorum, 1314, 74; — nunciorum (papalium), 1318, 62; siehe auch heerung.
hortulanus, XI, 11; c. 1310, 50; 1316, 493.
hortus, s. ortus.
horreum, 1316, 403, 405, 406.
hospes, 1308, 517, 524, 543; 1311, 77; 1316, 69, 408, 542, 543; s. auch wirt.
hospitale, 1310—1311, 58; — religiosorum, 1310—1311, 58.
houpit, XI, 9.
huba predialis, 1316, 286 u. ff., 290, 291; — Purchauser, s. Purchauser; —rum libera venditio, 1291—1318, 211; s. auch hoba.
hûberius, huobarius, 1291, 170, 178, 182 u. ff., 211, 231—233; 1318, 170, 178, 182 u. ff., 211, 230.
hublewt, c. 1360, 607, 608.
hût de corio, 1315, 123.
hûter, 1316, 491, 508, 509; c. 1360, 597.
humerale, c. 990, 7, 8.
humulus, c. 1160, 18; 1291, 187; 1305, 30, 33, 35, 36, 262 u. ff.; 1316, 262 u. ff., 576; 1318, 126, 127.
hûrde, c. 1360, 608.
hushôbe, c. 1160, 17.
huso, c. 1160, 16.

I, J, Y.

Jaitrecht, 1291—1318, 190, 194, 197, 199, 202, 205, 208, 209.
janitor, c. 1308, 116; 1319, 141.
janua lignea cum sera & ligamine ferreo, 1320, 147.
jauch, 1310, 156, 157.
ydria, 1310, 151.
incudes ferrei, 1313, 76.
induciare, 1317, 116.
infirmaria, 1310—1311, 58.
instabulare pecudes, 1291—1318, 202.
institor, 1305, 272, 307, 340; 1316, 94, 272, 311, 340, 491, 586.
institrix, 1316, 491, 508.
institutio colonorum, 1291, 169, 227; c. 1305, 571; 1307, 118; c. 1310, 49; 1316, 573, 574, 576 u. ff.; 1317, 79; 1318, 169, 227.
judicium, 1316, 78; — in possessionibus ecclesie, c. 1315, 82, 84, 85; — prouinciale, 1291, 169, 226; c. 1308, 117; c. 1315, 81, 82; 1316, 54; 1318, 131, 169, 226; — castri, 1316, 53; — de vinetis, 1291, 244, 245; — fori, 1316, 54; — de rusticis, 1311, 77.
juger predialis, predii, 1305, 326; 1316, 313, 321, 325 u. ff.
jurisdictio (stifterii), 1291—1318, 211.
jus patronatus, 1316, 106, 160; — proprietarium, 1313, 67, 68; — camere, 1316, 577; — ciuile, c. 1300, 27; c. 1305, 372; 1311, 77; 1316, 403, 491, 503, 505, 507, 512, 513, 532, 537; — forense, 1318, 133; — insufficientis culture, c. 1310, 43; — officialis, c. 1160, 15, 17, 18; 1291, 184, 226, 230, 231, 233 u. ff., 241, 242, 289, 577; 1318, 184, 226, 230.
justitia schûchug, s. schûchug.

L.

Lac estiuale, 1305, 289.
lacus, 1316, 357, 358.
latten, c. 1360, 607.
laterna, 1318, 144.
lagena, 1291, 176; 1305, 31; 1316, 578; 1318, 182; — vini saumlaegel,

1291—1318, 191, 194, 212; s. auch savmlaegel.
laitvas, leit—, 1315, 124; 1320, 148.
lampas ferrea, 1320, 146.
lana camere, 1316, 577.
lancea, 1316, 106; 1317, 110.
lantgeriht, 1305, 419; c. 1310, 420 u. ff.; c. 1315, 80; 1316, 100, 377 u. ff.
lantmazze, 1316, 513.
låwt, arm—, c. 1360, 607.
lectionarium, c. 990, 8.
lectus, 1313, 76; 1316, 71, 105, 106; 1317, 79, 109; 1318, 144; 1320, 146; — plumbacius, 1320, 147; — de corio, 1313, 75; 1315, 124; 1316, 70; — magnus, 1315, 124.
lecitus, c. 1305, 38.
lederer, 1310, 157.
lederstub, 1305, 331, 334, 338, 342, 348; 1316, 325, 327, 331, 332, 334, 344, 349.
legumen, c. 1160, 16.
leitvas, s. laitvas.
leythavs, 1305, 319.
lespfenning, 1316, 534.
levvir, XI, 9.
liber predialis, 1291, 168; 1318, 155, 168; — choralis, c. 1310, 44; — missalis, c. 990, 8.
liberi, c. 1160, 14.
libra, 1320, 149; — Veronensis, 1305, 28, 29, 31—33; c. 1310, 42—48.
ligatura feni videl. chlaftren, 1291—1318, 198.
ligamen ferreum, 1320, 147.
ligo, 1315, 124.
linum, c. 1160, 17, 19; 1305, 33—36; s. auch har.
lirator, c. 1300, 23, 25, 27.
lokischmez, 1291—1318, 202, 211.
lodner, 1305, 370; 1316, 359, 370.
loto, 1310, 152, 153; 1316, 154; 1318, 52.
lorum, 1313, 75; — ferreum, 1316, 70.
lostampf, 1316, 332, 505.
lucerna, 1320, 149; — cuprea, 1318, 143; 1320, 145.
lucibulum de auricalco, 1315, 123; — ferreum, 1313, 75; 1316, 70.
lûder, 1315, 123.

M.

Mactator, c. 1310, 50.
Maccellum, 1291, 180; 1296, 566, 569; 1305, 326, 327, 367; 1316, 327, 367, 405, 408, 507, 513, 566, 569; 1318, 180.
macula ferrea, 1316, 69.
madpfenning, 1296, 562; 1305, 279 u. ff.; 1308, 515 u. ff.
matraz, matreis, 1318, 144; 1320, 146.
matrimonium extra familiam, c. 1310, 44.
magchâes, 1305, 267 u. ff.
magister hubarum, 1316, 104; — nemoris, c. 1310, 50.
Mayenvart, c. 1360, 591 u. ff.; siehe auch uectura Maii.
mairgut, mayr—, 1296—1316, 553 u. ff.
maizzel, 1320, 148.
malhenuaz, 1320, 146.
malleus, 1320, 145.
maltz, malzum, 1160, 13; 1316, 155, 157.
manica ferrea, 1313, 75; 1316, 69; — ocrea, 1316, 69.
mansunculus, 1316, 261.
manutergium, —terium, 1313, 75; 1317, 110; — Lombardicum simplex, 1318, 142; 1320, 144; — nodatum, 1316, 70.
marcha, XI, 9.
marca argenti, 1310, 55; — — ponderati, 1315, 152; 1316, 154; — — puri, 1310, 152, 153; 1311, 165, 166; 1313, 72, 73; 1315, 151; 1316, 97, 98, 100, 108; 1317, 64, 101, 102; 1318, 65; — Pragensium ponderatorum in statera ad purum, 1318, 65; — Veronen. superior, x libre Veronen. pro marca, 1317, 101; — superior 1317, 120.
marbalgus, c. 1160, 14.

marchfûter, marich —, 1296, 553 u. ff.; 1305, 378 u. ff.; c. 1310, 419 u. ff.; c. 1315, 80, 83, 85; 1316, 510, 553 u. ff.; — phenning, 1316, 562.
marchmas, 1310, 157.
marhreht. c. 1315, 82.
marstall, — um, 1317, 72; 1318, 131; c. 1360, 607, 608.
marsupium, 1318, 69.
massa ferri, 1291—1318, 170.
maserinum, 1316, 71.
massilicia, XI, 10.
mauta, 1316, 78; s. auch mut.
mavter, —ius, 1305, 324, 342; 1316, 324, 332.
manschorn, s. muzchorn.
metallum, c. 1315, 85; s. auch minera.
medicus, 1316, 328.
medo, 1320, 148.
metreta chastnalis, 1316, 512; — forensis, 1317, 110; — granarii, 1317, 109, 110; metrete XXI pro modio 1318, 98.
meyal, 1320, 146.
mel, 1291, 234, 241; 1318, 241.
mensa, 1318, 144; panificum, 1316, 407 (s. auch scampnum); parua, 1315, 123; — composita, 1313, 76; 1316, 70; cum stipitibus, 1320, 147.
mensale, 1313, 75; 1316, 70, 116; 1317, 110; 1318, 143; 1320, 145.
mensura, 1305, 247 u. ff.; 1311, 78; —chastnalis, 1291—1318, 182; — — forensis, 1296, 553; 1313, 67; 1316, 96, 510, 553; — granarii, 1291, 226; 1305, 52; 1318, 226; — maior, 1320, 141, 142; — minor, 1310, 127, 155; 1321, 141, 142; — de Aspach antiqua 1316, 510, 512; — — parua 1316, 512; — s. Petri prope Welcz, 1310, 152, 153; 1316, 154, 296, 323; — Bozanensis, 1310, 55; c. 1310, 46; — de Clusen, c. 1310, 46; — Tulnensis, 1296—1316, 375; — Frisingensis, c. 1310, 50; — de Mays (Maysamie), c. 1310, 43, 50; 1316, 52; — Stegnensis, 1305. 38; — Weltzensis, 1310, 152, 153; 1316, 154, 247; 1318, 155.
mercator, 1305, 335.
messgewant, 1315, 124.
mevschorn, s. muzchorn.
mez, c. 1160, 13, 17; 1291, 191, 195, 198, 199, 202, 205, 211, 234, 240; 1310, 127, 128, 151, 155—157, 1315, 125; 1316, 154, 248 u. ff.; 1318, 126, 187, 191, 206, 211, 234, 240; 1321, 142.
mezchorn, 1316, 576; c. 1360, 492.
mezgaluai, —a, —uagium, 1305, 34; 1316, 576; c. 1360, 592.
mitra falconum, 1316, 71; s. auch valchenhauben.
milech, c. 1360, 595.
milium, milleum, c. 1160, 16; 1291—1318, 170, 171.
minera auri, argenti, metalli, c. 1315, 79, 80.
minuta, 1316, 94; — weisot, 1316, 254 u. ff.; s. auch weisot.
mies, c. 1360, 608.
missalis liber, c. 990, 8.
mist, c. 1360, 607.
mistgapel, 1316, 106; 1317, 110.
modius planatus, 1316, 96; — chastnalis, chàstnensis, 1305, 380 u. ff.; 1316, 380 u. ff., 487; — vendibilis, 1308—1316, 53; — forensis, 1316, 53, 54, 94; — Fresacensis, c. 1160, 17; — maior, c. 1310, 44, 45; 1318, 126, 127; — minor, 1318, 126.
mola, XI, 11.
molendinator, 1291, 179, 241; c. 1300, 27; 1305, 272, 281, 303, 322, 411, 470, 476; 1308, 528, 542, 548; c. 1310, 50; c. 1315, 167; 1316, 100, 317, 322, 336, 361, 528, 541; 1318, 179; s. auch mvlner.
molendinarium, c. 1160, 18.
molendinum, c. 1160, 15, 17, 18; 1291, 178, 180, 184, 187, 188, 216, 232, 240, 246; 1305, 28—30, 33, 35, 36, 303, 317, 333, 336, 362,

377, 379, 401, 416, 466, 469, 472, 475, 476; c. 1305, 571; 1307, 117; 1310, 128, 155; c. 1310, 40, 46, 49, 420, 432, 437; 1313, 256; 1315, 125; 1316, 60, 68, 256, 272, 281, 303, 315, 333, 351, 361, 377, 379, 380, 404, 405, 407—409, 444, 457; 479, 481, 488, 489, 494, 495, 499, 500, 504, 509, 567, 573, 575, 577, 578, 580, 581, 584, 585, 587; 1317, 122; 1318, 127, 175, 179, 180, 187, 188, 216, 232, 236, 240; 1320, 163; s. auch mûle.
mortuarium, 1314, 52; 1317, 79.
morsarium, morser, 1315, 122; — herarium, 1316, 105; 1320, 146, 148; — lapideum, 1320, 148.
mut, 1310, 156, 157; s. auch mauta.
mvta, 1320, 53.
mûle, c. 1360, 592—594, 596, 597, 600, 603; s. auch molendinum.
mulemez c. 1160, 15.
mv̂lner, 1305, 315, 317; 1310, 157; c. 1310, 457; s. auch molendinator.
mûlslach, 1317, 121.
murator, 1308, 530, 549; c. 1310, 45; 1316, 530.
murro, 1320, 146.
muschorn, s. muzchorn.
mustum Wippacense, 1318, 126.
muzchorn, mus—, meus—, maus—, 1291, 179, 180, 188; 1316, 575 u. ff.; 1318, 126, 179, 180, 188; 1321, 142; c. 1360, 591 u. ff.

N.

Nahrihter, 1308, 546; 1316, 508, 516, 529, 550, 560.
nachtseld, nahtsidel, 1305, 304; c. 1305, 573; s. auch nocturnum.
Naturalleistungen (Roboten), 1291, 170, 172, 178, 186, 190, 208, 220; 1296, 564; 1305, 323, 324; c. 1305, 373; 1316, 323, 324, 564; 1318, 170, 172, 178, 186, 190, 208, 220; c. 1360, 606 u. ff.
Naturallieferungen, 1291, 167, 171, 173, 175, 184, 188, 190, 191, 194, 198, 207, 210, 216, 218, 220, 222; 1318, 169, 171, 173, 175, 184; 188, 190, 191, 194, 198, 207, 210, 216, 218, 220, 222.
nauigium, 1291—1318, 170; s. auch passagium, portus.
nauta (Abgabe), c. 1160, 14, 19.
nauta, c. 1310, 41; 1316, 527, 531, 542; 1317, 72.
nevpruch, c. 1360, 603.
nevraeut, 1308, 549.
nysus, 1318, 229.
nocturnum, c. 1310, 42, 46; s. auch nachtsedel.
notarius, 1291—1318, 228.
nutrix, 1308, 547.
nuncius, 1291, 190, 227, 233; 1316, 407; 1318, 190, 227, 233.
nv̂nnel, 1316, 106.
nuosch lapideus, XI, 9.

O.

Opera, c. 1160, 18,
oblagium, c. 1310, 50.
oblayarius maior, c. 1310, 50; — minor, c. 1310, 49, 50.
obolus, obulus, 1291, 190, 211; c. 1300, 22, 24—26; 1305, 253 u. ff.; 1316, 158, 159; 1318, 190, 211. — Grecensis, 1316, 269.
obstagium, c. 1315, 167; 1316, 97; 1317, 121.
octale (Flüssigkeitsmass), 1308, 546; (Feldmass), 1318, 113.
offertorium, 1314, 74.
officiale, c. 990, 8.
officiales interiores, c. 1310, 50.
officialis, s. ius —.
ouile, c. 1160, 17.
ouis uictimalis, c. 1160, 17; — sterilis, 1305—1316, 296 u. ff.
ouum struzzionis, 1318, 143; 1320, 145.
oel, c. 1360, 591 u. ff.
oleum, 1305, 29, 33—38; c. 1310, 48—50; 1315, 124; 1316, 71, 575 u. ff.

omelie, c. 990, 8.
ortmez, 1316, 247 u. ff.
orto (Mass), 1305, 312, 317—319.
orto (Münze), 1305, 326, 333, 335, 338—340, 343, 348, 350, 353, 356, 366, 368.
ortus (=hortus), c. 1160, 16; c. 1300, 22.

Q.

Quartal, 1305, 29, 30, 32—38; c. 1308, 117; c. 1310, 44, 46; 1315, 124; 1316, 575; 1317, 121; 1318, 135.
quintina, 1316, 157.
quintinum argenti, 1316, 98; 1317, 116.

R.

Rapula, 1305, 474 u. ff.
rauen, c. 1360, 607.
raifstang, c. 1310—1316, 440 u. ff.
raissatel, 1318, 143.
rasor, c. 1300, 21; 1316, 530, 576.
rasorium, 1320, 147.
raevschslos magnum, 1315, 123.
rechen, c. 1360, 608.
rete, 1318, 144; — paruum, 1315, 123; 1320, 149.
redemper, —emer, 1291, 239, 241; 1315, 125; 1318, 126, 127, 240; 1321, 141, 142.
regales Pragenses, 1313, 73; 1314, 74.
regenwazzer, c. 1305, 374.
reist hare, lini, 1316, 576; c. 1360, 591 u. ff.; s. auch sertum.
ribeysen, 1313, 76; 1315, 124; 1316, 71.
rigel, ein gantz —, 1305, 29; 1316, 575.
rink, 1320, 149; — parua, 1315, 123; 1318, 144.
ring, 1320, 149; — pro captiuis, 1315, 123; 1318, 144; 1320, 145; — cum stangen 1320, 145.
rochplat, 1315, 124.
rokken, 1310, 155, 156.
rondel, 1316, 71.
rostech ferrea, 1316, 69; — de guglerio, 1316, 70; — sericeum, 1316, 70.
rosetum, 1316, 404.
rosenhȳt, 1320, 123, 146.
rossatel, 1318, 143.
rûben, c. 1360, 608.
rukarmbst, 1316, 105; 1317, 109.
rûtten, 1315, 124.

S.

Saccum (als Abgabe), c. 1160, 13, 17: — equinum ad purgandum arma, 1320, 147; linneum, 1314, 74.
saen, c. 1360, 608.
sagena, 1305, 38; — vini, 1305, 29; —rum opus, c. 1160, 16.
sagitta, 1318, 144; 1320, 147, 149; — magna, 1320, 146.
sagittarius, 1296—1316, 562, 563.
sagimen, 1316, 579; s. auch sagmen, segimen, segmen.
saginatus, c. 1160, 17; s. auch porcus.
sagma, sauma, 1291, 176, 226; 1315, 124; 1316, 589; 1318, 176.
sagmen, 1316, 269; s. auch sagimen, segimen, segmen.
saiga siue estimatio, 1296, 375; c. 1305, 372; 1316, 375.
sal, c. 1315, 81, 85; 1316, 294.
salex, 1316, 533.
saltzvas, 1215, 123.
samenlehen, samlehen, } s. saumlehen.
samsatel, s. saumsatel.
samschreyn, s. saumschreyn.
sand fûren, c. 1360, 607.
sartor, sneyder, 1305, 311, 319, 341, 343, 416, 475, 476; 1308, 530; c. 1310, 451; 1316, 311, 319, 360, 403, 451, 488, 509, 510, 583, 587; 1318, 97; s. auch sneyder.
savmlaegel, lagena vini, 1291—1318, 194, 212; s. auch lagena.
saumlehen, sam—, samen—, 1305, 32; c. 1305, 571; 1307, 118; 1316, 579, 580; c. 1360, 595, 597.

saumsatel, sam—, 1313, 76; 1316, 70; 1318, 143; 1320, 147.
saumschrein, sam—, 1305, 32; 1313, 76; 1315, 122; 1316, 71.
spado, 1305, 309; c. 1315, 125; 1318, 130; 1320, 147.
spanbanch, 1313, 75; 1315, 122; 1316; 69, 105; 1317, 109; 1318, 144; 1320, 146; — cum cica 1315, 122.
spanbet, 1315, 124.
spang seu pant ferrea longa, 1316, 71.
spangûrtel, 1313, 75; 1316, 69.
spariolus, 1316, 461.
speislagel, —laegl, 1318, 144; — grosses 1315, 123.
spereisen, 1320, 147.
spina ferrea, 1315, 124.
spiss, 1316, 585; —lehen, 1316, 585, c. 1360, 602.
spongia, 1320, 146.
sporta, 1315, 124.
sportula, c. 1315, 80, 81.
scabellum ad sedilia, 1320, 147.
schaeph, 1305, 273.
scapula, 1291, 190, 198, 202, 208, 210, 211, 216, 218, 228; 1305, 28, 30—35, 280 u. ff.; 296 u. ff.; c. 1305, 572; 1307, 118; c. 1308, 116; 1316, 396 u. ff., 576; 1318, 190, 198, 202, 208, 210, 211, 216, 218, 228.
scaffa, 1316, 267 u. ff.; s. auch scafpheum.
schafphennig, c. 1310, 420 u. ff.
schaeffel, 1305, 261; 1310, 157.
scafpheum, 1305, 267 u. ff.; s. auch scaffa.
scaffula, 1315, 124; 1316, 247 u. ff.
scaffulum, 1310, 152, 153; 1316, 154; 1318, 155.
schafwardus, c. 1310, 49, 50.
scala pertinens ad currum, 1316, 106; 1317, 110.
schalavn, —lovn, 1318, 144; ad sedilia, 1320, 146.
scampnum panificum, 1296, 405, 510, 566; 1316, 566.
schamlat, —letum, 1317, 72; — rubeum, 1318, 142.
scartabelli, 1316, 71.
scharmez, c. 1305, 372, 373.
schavfel, schov —, 1316, 106; 1317, 110; — ferrea, 1320, 148.
schepho, 1291—1318, 190, 207, 277.
scheff, XIV, 306.
schefuart, c. 1315, 80, 85.
schenca, c. 1310, 51; —media, c. 1310, 50.
scherege, c. 1360, 591 u. ff.; s. auch preco.
scesphenninge, 1160, 16.
schillinch, —gus, 1291—1318, 193, 199, 200—204, 209, 210, 215, 218, 220, 223, 225, 228.
schillingerius, 1291—1318, 202.
schinn ferri, 1317, 110.
schinzevg, 1313, 76.
schmerzevg, 1316, 70.
schôpel, 1320, 146; s. auch slapa.
schôt, 1305, 29, 31—38; c. 1305, 570 u. ff.; 1307, 117—119; 1308, 53; c. 1308, 116; 1317, 122; c. 1360, 591 u. ff.; — paruum, 1305, 30.
schotten, 1305, 289.
scolaris, c. 1310, 455; 1316, 455, 505, 510.
schôzz, 1318, 144; 1320, 146.
schragen, 1320, 147.
schrein, c. 1360, 595.
schreinerius, 1316, 407.
scrineum, —nium, 1313, 76; 1315, 123; 1316, 71, 580; 1318, 144; 1320, 148.
schrôt, 1317, 110; — calipis, 1317, 110.
schûchug, iustitia —, 1316, 160, 270.
scutella, 1316, 577, 579; — ferrea, 1316, 70, 75; —lignea, 1313, 76; 1316, 71; — rum feodum, 1316, 580; s. auch schvzzelehen.
scultetus, 1291—1318, 228, 234, 241.
schulter, c. 1360, 591 u. ff.
schûster, schuechster, 1305, 332; c. 1360, 602; s. auch sutor.
schvzzellehen, c. 1360, 596; s. auch scutellarum feodum.
stabdwchel, 1318, 142; 1320, 144.

stabhantwehl, 1316, 70.
staphol, XI, 9.
stabulum, 1308, 530; s. auch glet.
stadel, c. 1360, 607, 608.
statera, 1318, 144; 1320, 146; — cum pondere, 1313, 76; — — — Coloniensi, 1316, 70; — — — Wiennensi, 1316, 70; 1317, 72; Lombardica, 1320, 149.
statmasz, c. 1360, 607.
stagnum, s. stannum.
stampher, stampfer, 1305, 332—334; 1316, 332—334, 342; siehe auch pilleator.
stampf siue pile, 1305, 830, 333, 336; 1316, 330, 352.
stannum, stagnum, 1315, 123; — purgandum, 1320, 146.
staer, ster, 1305, 28; c. 1305, 572; 1316, 574 u. ff.
stechken, c. 1360, 608.
stechgeczeug, 1318, 143; siehe auch stechczeug.
stechsatel, 1320, 148.
stechczeug, —iug, 1315, 122; 1320, 145; s. auch stechgeczeug.
stegarmbst, 1316, 105.
stegraif, 1315, 123; 1318, 144.
stegraifarmbrust, 1318, 143; 1320, 148.
ster, s. staer.
sterbochse scil. optimum pecus, 1291, 170, 183, 191, 194, 198, 202, 208, 211, 216; 1305—1316, 323; 1318, 170, 183, 191, 194, 198, 202, 208, 211, 216.
stercus, c. 1160, 16.
sternium, 1315, 124.
steura, stiura, stuor, 1291, 170, 188, 190, 191, 194, 198, 202, 207, 216, 218, 222, 225; 1296, 552; 1305, 33, 462 u. ff.; 1311, 165, 1316, 94, 98, 100, 153, 154, 324, 510 u. ff., 552 u. ff.; 1317, 116; 1318, 129, 130, 155, 170, 188, 190, 191, 194, 198, 202, 207, 216, 218, 222, 225, 462 u. ff.; 1320, 102, 103; c. 1360, 607, 608; — porcorum, 1318, 240; — carnium, 1316, 575 u. ff.; — vini (weinsteuer), 1291, 188, 194, 197, 222, 227; 1316, 585; 1318, 188, 194, 197, 222, 227; — Maii, 1316, 484 u. ff.
stevrhaber, c. 1310, 419 u. ff.
stipes, c. 1160, 18; 1320, 147.
stifterius, 1291—1318, 211; —ii iurisdictio, 1291—1318, 211.
stochrichter, c. 1300, 23.
stola, c. 990, 8; —cum fanonibus, c. 990, 7.
straifleder, 1313, 75; 1316, 70; 1318, 144; 1320, 147.
strepa, 1320, 149; — ad balistas rusticales, 1320, 145; — ad balistas, 1315, 123; — ad equos, 1315, 123; — pro sella 1318, 143.
strosach, 1320, 147.
stupa, 1315, 124; 1320, 62; — balnearis, balnearia, 1316, 406, 408, 530; 1316, 180.
stûtz, 1315, 124; — depicta, 1315, 124.
secur, 1316, 106; 1317, 110.
segimen, 1316, 159; s. auch sagimen.
segmen vrsinum, 1316, 71; s. auch sagmen, sagimen, seg—.
sella, c. 1310, 48; 1315, 122; — plaustralis, 1316, 70; — praua, 1320, 147; — preciosa, 1317, 72; — ad dextrarium, 1320, 147; — magna dextrarii, 1313, 76; 1316, 70; — Laurini, 1313, 75; 1316, 70; — sagmaria, 1317, 72; — ad spadonem, 1320, 147; — Vngarica, 1320, 147.
sellator, c. 1310, 50; 1316, 344, 361, 406.
selbgeschozz, 1317, 72.
sellehen, c. 1160, 18.
sententiator, 1291—1318, 228.
sequentiarium, c. 990, 8.
sera, 1320, 147; — platslos, 1320, 148; — bona mirabilis, 1318, 143; 1320, 145; — lignea, 1315, 123; 1318, 144; 1320, 149; — magna, 1320, 148; — de Russia, 1317, 110; — magna de Russia, 1316,

105; 1317, 109; — de cellario de Russia 1316, 106.
sertum (lini), 1303, 33—36; 1316, 586 u. ff.; s. auch reist.
seruicium plenum, c. 1310, 50, 51; — dominicale, 1305, 289; — minutum, 1316, 78.
sericum, 1313, 75; 1318, 142.
setza, 1308, 548, 549; 1316, 533.
sitfriskinch, c. 1160, 14; s. auch friskingus.
silen, 1316, 106; 1317, 109; s. auch after—.
silua communis, 1316, 160.
simmannus, s. sindmannus.
synapis, c. 1160, 13.
sindmannus, sin—, sim—, XI, 11; c. 1160, 13, 14.
sinmannus, s. sind—.
slappa, 1313, 75; 1316, 69; 1318, 144; s. auch schöpel.
slange, 1320, 148.
slegel ferrea, 1320, 148.
sleifstat, 1316, 406, 408.
sleifstein, lapis, 1316, 405—407.
slůzzelpevnt, c. 1360, 596.
smaltz, c. 1360, 593 u. ff.
smid, 1316, 460; s. auch faber.
smidlehen, 1305, 32; 1316, 580; c. 1360, 595.
sneyder, c. 1360, 603; s. auch sartor.
snitphening, 1296, 556, 560, 562, 564, 565, 567; 1316, 556, 560, 565, 567.
sniczerzeug, 1313, 76; 1315, 123; 1316, 70.
solidi XIII pro marca, 1316, 99.
solleder, 1316, 106.
solsneider, 1316, 509.
suppanus, 1291, 182, 183, 188, 192, 194, 195, 216, 222, 224, 227, 242; 1318, 126, 130, 182, 183, 188, 192, 194, 195, 216, 222, 224, 227.
subpistor, c. 1310, 50.
subcellerarius, c. 1310, 50.
subtile, c. 990, 7, 8.
sutor, 1308, 544, 545; 1316, 584; s. auch schůster.
sufferrare equos, 1305—1316, 323.
swaiga, 1291, 189, 195, 207, 216; 1305, 30; 1307, 114; 1310, 156; 1315, 125; 1316, 162, 499; 1318, 189, 195, 207, 216; 1320, 163, 164; c. 1360, 593 u. ff., 608.
swaigerius, 1291, 190, 195, 208; 1316, 159; 1318, 190, 195, 208.
swaiglehen, 1305, 32; c. 1305, 571; 1307, 118; 1316, 580; c. 1360, 596.
swenchel ad růtten, 1315, 124.

U.

V̊berchraepich, balista —, 1316, 69, 105; 1317, 72, 109; 1318, 143.
V̊bervanch, 1316, 503, 505.
vbermezzen, c. 1360, 608.
ulna, 1305—1316, 323.
vncus ferreus, 1313, 75; — pro samschrein, 1313, 76.
vrboraecher, vrwarecher, 1296—1316, 566.
vrinale, 1313, 76; 1316, 71; 1318, 144; 1320, 146.
urna vini, 1305, 29, 247 u. ff.; c. 1310, 42—48, 50; 1316, 247 u. ff.
urna Australis, 1315, 64; — minor, 1320, 53.
vrwarecher, s. vrboraecher.

W.

Watschar, 1305, 30, 33; c. 1305, 571; 1307, 118; 1316, 577, 581; c. 1360, 592 u. ff.
waffenclaid, waufenchleid, 1316, 70; — de guglerio, 1313, 75.
waffenbambas, 1318, 144; s. auch waffenwameis.
waffenroch, cum capite Ethiopi, 1318, 143; 1320, 145.
waffenwameis, 1320, 146; s. auch waffenbambas.
waga(lini), c. 1160, 13, 17.

wagarmbrust, 1318, 143; 1320, 146; — magna, 1313, 75.
wagreini, XI, 8.
waitz, 1310, 156, 157.
wandlen, c. 1360, 608.
waufenchleid, s. waffenclaid.
weber, 1310, 157; c. 1310—1316, 447; s. auch textor.
wek, 1320, 148; s. auch eysenwek.
weinpraust, c. 1360, 596; s. auch prepositus vini.
weincheler, c. 1360, 608.
weinwart, c. 1360, 591 u. ff. s. auch uectura uini, weinlait.
weingarten, c. 1360, 608; s. auch vinea.
weingarthaw, 1315, 123.
weinlait, c. 1360, 591 u. ff.; s. auch uectura vini, weinvart.
weinsteuer, s. steura vini.
weinzurler, —ius, vinitor, 1291, 175, 178, 227, 230—233; 1318, 175, 178, 227, 230—233; s. auch vinitor.
weysat, —aet, s. weisot.
weischaes, wis —, 1316, 577, 578; c. 1360, 593.
weisot, weysat, —aet, 1291, 192, 216; 1296, 555, 558—560; 1305, 262 u. ff. 296 u. ff. 377 u. ff., 1316, 296 u. ff., 375, 554, 560, 566; 1318, 216; c. 1360, 592 u. ff; s. auch minuta; —phenning, 1305, 383; c. 1310, 420 u. ff.
werit, XI, 9.
windenbote, c. 1160, 16.
wirt, c. 1300, 25; s. auch hospes.
wirtinna, 1316, 517, 550.
wisphening, 1305—1316, 261 u. ff.
wischaes s. weischaes.
wisflech, c, 1300, 26.
wisgelt, 1316, 287.
wollephenning, c. 1305, 571; 1307, 118; 1316, 579; c. 1360, 594.

Z.

Zarg, zarig, 1316, 510 u. ff.
zaunen, zawe —, c. 1360, 607, 608.
zehlinch, zehe —, 1291, 206, 230, 231, 238, 239, 241; 1316, 575 u. ff.; 1318, 206, 230, 231, 238, 239; c. 360, 591. u. ff.; s. auch cehenlinch.
zehmaister, — magister, zehenmaister, c. 1315, 167; 1316, 97, 404, 407.
zendatum, 1313, 76; s. auch cendatum.
zerf, zerif, videlicet cingulus cum pharetris, 1313, 75; 1317, 72, 109; 1320, 148; s. auch cerf.
zilpeltz, 1320, 147.
zimmerberch, c. 1360, 595.
zimmerholtz, c. 1360, 606.
zimmerlehen, zimber —, 1305, 32; 1316, 580; c. 1360, 595.
zinne, c. 1360, 608.
zinspfenning, 1310, 156—158.
zinslehen, 1316, 492.
zinsmez, 1318, 230.
zistern, c. 1360, 607, 608.
zol, c. 1360, 597.
zvlehen, 1310, 155.
zvmvs, zumvz, 1291, 187, 190, 192, 195, 197, 206, 211; 1316, 581; 1316, 187, 190, 192, 195, 197, 206, 211.
zwaintzeger, c. 1360, 591 u. ff.; s. auch vigintarius.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

ERRATA.

S.	13,	Zeile	5	von unten	lies:	curtiferum.
„	16,	„	3	„ „	„	sibi.
„	19,	„	3	„ oben	„	c oua statt coua.
„	27,	„	17	„ unten	„	gevch statt Gevch.
„	27,	„	12	„ „	„	agris statt agri.
„	31,	„	17	„ „	„	quam statt quas.
„	33,	„	2	„ oben	„	scapulas.
„	48,	„	17	„ „	„	placidas.
„	52,	„	4	„ „	„	O. statt C.
„	60,	„	14	„ unten	„	feoda.
„	70,	„	4	„ oben	„	argenteo.
„	75,	„	9	„ „	„	arcus.
„	80,	„	3	„ „	„	Otakeri.
„	86,	„	13	„ unten	„	Dietmarus.
„	90,	„	17	„ „	„	Medlicensis.
„	91,	„	17	„ „	„	Poschoni.
„	118,	„	14	„ „	„	prenotati.
„	126,	„	18	„ „	„	generis statt granis.
„	128,	„	3	„ oben	„	siliginis.
„	139,	„	12	„ „	„	capellano.
„	148,	„	17	„ „	„	morsaria.
„	150,	„	7	„ unten	„	diffinitiuam.
„	153,	„	19	„ oben	„	lotones.
„	172,	„	5	„ „	„	episcopi.
„	190,	„	4	„ unten	„	denarios.
S.	207,	Zeile	14	von unten	lies:	iuxta.
„	226,	„	6	„ oben	(2. Spalte) lies:	nouo.
„	229,	„	3	„ „	lies:	alicuius nobilitatis.
„	239,	„	6	„ unten	„	Griez.
„	248,	„	1	„ oben	(2. Spalte) lies:	mansus.
„	256,	„	17	„ unten	(2. Spalte) lies:	Reut.
„	274,	„	18	„ „	lies:	Kikler statt Rikler.
„	322,	„	3	„ oben	„	seruit statt sunt.
„	371,	„	15	„ unten	„	Wolfker.
„	409,	„	10	„ oben	„	Gestnich.
„	414,	„	17	„ „	„	Reingròb.
„	501,	„	5	„ unten	„	Sliffach.
„	508,	„	2	„ oben	„	Pratgeyr.
„	575,	„	18	„ „	„	Torkel.
„	581,	„	7	„ „	„	Savmlehen.
„	582,	„	20	„ unten	„	Golser.
„	590,	„	14	„ „	(2. Spalte) lies:	an statt sn.
„	602,	„	7	„ oben	lies:	Rytzmans.
„	606,	„	8	„ „	„	Fintullen st. fintullen.
„	606,	„	1	„ unten	„	chuchenflaysch statt chirch.

FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

ŒSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

HISTORISCHEN COMMISSION

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

DIPLOMATARIA ET ACTA.

XXXVII. BAND.

URKUNDENBUCH DES EHEMALIGEN CISTERCIENSERSTIFTES GOLDENKRON IN BÖHMEN.

WIEN, 1872.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

URKUNDENBUCH

DES EHEMALIGEN

CISTERCIENSERSTIFTES GOLDENKRON

IN BÖHMEN.

BEARBEITET

VON

MATHIAS PANGERL.

MIT EINEM NACHTRAGE UND EINER KARTE.

WIEN, 1872.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORWORT.

Es sind allerdings nicht bloss Urkunden im engeren Sinne, sondern auch Briefe und Acten in diesem Buche enthalten. Gleichwohl wurde der Titel ‚Urkundenbuch' und zwar wegen seiner einfachen und doch bezeichnenden Kürze beliebt. Die vorliegende Sammlung von Goldenkroner Urkunden ist dann ziemlich vollständig, und wenn sie nicht als abgeschlossen hingestellt werden kann, so tragen hiebei thatsächlich bestehende Verhältnisse mehr als der Bearbeiter die Schuld. Denn die Archive, in welche die Urkunden nach der Secularisirung des Stiftes geriethen, sind keineswegs so geordnet, dass dem Forscher auch nicht eine einzige derselben entgehen könnte. So wird also bei fortschreitender Beschreibung jener Archive, bei fleissigerer Nachsuchung und durch den Zufall noch manches Stück zu Tage gefördert werden, was einstweilen als unerreichbar gelten muss. Indess ist, wie man sieht, eine immerhin beträchtliche Anzahl und zwar der wichtigsten Stücke gesammelt worden. Die meiste Ausbeute gewährte das fürstl. Schwarzenbergische Archiv in Krummau, dann das k. k. geh. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Ausserdem lieferte das Archiv des Cisterciensterstiftes in Hohenfurt einen nicht

unwesentlichen Beitrag; weniger dagegen die fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Wittingau, Libiejitz und Peterhof bei Netolitz, so wie das Archiv des Prager Domcapitels und die k. k. Universitätsbibliothek in Prag. An allen diesen Orten fand der Verfasser freundliche und entgegenkommende Aufnahme sowie Förderung des von ihm angestrebten Zweckes und insbesondere gerne gedenkt er mit grösstem Danke der fürstlichen Liberalität, welche ihm vier der vorgenannten Archive ohne jedwede Bedingung geöffnet hat.

Was dann die Wiedergabe der Urkunden aus den Vorlagen anbelangt, so ist hinsichtlich der lateinischen die Regel beobachtet worden, sie unter buchstäblicher Wiedergabe der Eigennamen und der von solchen gebildeten Adjectiva sowie mit Bewahrung gewisser, bei einzelnen Worten üblicher orthographischer Eigenthümlichkeiten in moderner Orthographie abzudrucken. Dagegen hat bei jenen in deutscher und böhmischer Sprache ein möglichst treues oder wenn man will ‚sclavisches' Festhalten an der Vorlage zweckmässiger als jeder andere Vorgang geschienen, wobei der Text mehr weniger alterirt wird. Mir ist wohl bekannt, dass beim Abdruck böhmischer Urkunden in Prag ein anderer Modus beliebt ist, allein ich bin nicht der Einzige, welcher mit demselben sich nicht recht einverstanden erklären kann. Der Einwand, dass böhmische Urkunden des 15. Jahrhunderts für das Studium der Sprache keine Ausbeute mehr gewähren, mag vielleicht vollkommen stichhältig sein; allein es handelt sich ja bei Edition von Urkunden nicht blos um Rücksichten auf den Sprachforscher, sondern auch darum, dass der Geschichtsforscher in dem Abdruck wirklich findet, was in der Urschrift steht. Man mag dagegen anführen was man will: mit dem Abweichen von der Vorlage wird die subjective Willkühr mehr oder weniger platzgreifen und mitunter ungerechtfertigte Aenderungen zu

Tage fördern. Und wenn hiebei auf Palacky hingewiesen wird, welcher sich einem gleichen Vorgang anbequemt hat, so wird hier immer das Wort: ‚Si duo faciunt idem, non est idem', Geltung behalten. Denn man wird leichter dem subjectiven Ermessen eines Mannes von der Autorität Palacky's beipflichten, als jenem minder oder gar noch unbekannter Editoren. Uebrigens ist es gewiss, dass bei Modernisirung der Orthographie und einzelner Worttheile ein gut Stück Eigenthümlichkeit der Urkunde mit verloren geht, ein Verlust welcher unter Umständen von der Kritik schmerzlich empfunden werden könnte. Es gilt das ebenso von böhmischen wie von deutschen Urkunden, bei welch' letzteren deren dialectische Manigfaltigkeiten ohnehin es zur Pflicht machen, bei ihrer Wiedergabe sich mit aller Treue der Urschrift anzuschliessen, wofern man nicht die Schuld von wirklichen Verstümmelungen des Textes auf sich laden will. Jeder Vergleich hinkt und gleichwohl will ich es aussprechen, dass die übliche Modernisirung böhmischer Urkunden etwa dasselbe Ansehen gewährt, wie z. B. ein gothischer Dom, welchen ein Erbauer moderner Zinshäuser ohne jedes Verständniss restaurirt hat. Die Urkunden werden ferners nicht für das grosse Publikum edirt, sondern nur für einen mehr minder grossen Kreis von Gelehrten, für welche die kleinen sprachlichen Schwierigkeiten bei der Lectüre doch keine Bedeutung haben dürfen und sollen. Und weil endlich die Ansichten über die beste Art des Abdruckes von Urkunden in noch lebenden Sprachen — man ist im Grunde genommen auch mit den lateinischen noch nicht im Reinen — hoffentlich noch lange variabel bleiben werden, so scheint man diesem unzweifelhaft misslichen Umstande am besten mit getreuer Wiedergabe der Vorlage begegnen zu können. Für eine unwesentliche Kleinigkeit aber wird man es wohl erachten, dass ich bei böhmischen Citaten z. B. immer das früher üblich ge-

wesene w für v oder au für ou gebraucht habe. Es sind nicht viele Jahre her, dass ja auch Palacky noch ein Gleiches gethan hat.

Ich habe mich jetzt wegen einiger Kürzungen zu rechtfertigen. Einige Goldenkroner Urkunden habe ich nämlich schon im Jahre 1865 in dem Hohenfurter Urkundenbuch zum Abdruck gebracht, zu einer Zeit wo ich auch nicht im Entferntesten daran denken konnte, dass ich mich einmal so eingehend mit Goldenkron beschäftigen werde, ja dass dies überhaupt ein lohnendes Ziel für die Forschung böte. Demnach konnte ich anständiger Weise solche Urkunden in einer und derselben Publication doch nicht wieder abdrucken, wie unbequem es nun auch dem Benützer sein mag, in B auf A verwiesen zu werden. Dafür werden nachträglich die Anmerkungen zu jenen Urkunden geliefert. Meine Zeit dann für die Benützung des Krummauer Archives war so karg bemessen, dass ich mich nolens volens zu einer Kürzung meiner Aufgabe entschliessen musste. Ich habe mir daher solche Kürzungen namentlich bei einigen sonst auch unbedeutenden Weingartbriefen erlaubt und nach redlich erworbener Ueberzeugung, dass ich mit meinen Weglassungen dem Forscher wirklich keinen Verlust bereite.

In der Mittheilung der Urkunden bin ich im Allgemeinen bis zum J. 1500 incl. gegangen. Weil es jedoch zweckmässig schien, das urkundliche Materiale, welches sich auf die Verpfändung der Klostergüter an die Herren von Rosenberg bezieht, auch mit den nach 1500 fallenden Stücken zu vervollständigen, so haben diese, theilweise auch nur im Auszuge, noch Aufnahme gefunden. Nr. CCLVIa aber schien gerade wegen der Seltenheit derartiger Stücke in Böhmen Berücksichtigung zu verdienen. Und die unechten und verdächtigen Urkunden habe

ich zwar chronologisch eingereiht, sie jedoch gleich in den Regesten als das eine oder andere gekennzeichnet.

Mein Urkundenbuch ist auch mit einer stattlichen Reihe von Anmerkungen geschmückt. Im Allgemeinen wird man diesen Vorgang nicht tadeln und hie und da vielleicht lobenswerth finden können. Der grossen Mehrzahl nach sind meine Anmerkungen archivalischen Quellen entnommen und daher abgesehen von dem sachlichen Werth für das Goldenkroner Urkundenbuch eine wirkliche Bereicherung der Quellenkenntniss. Es ward mir einigermassen schwer, mich bloss auf diese zu beschränken, denn ich hätte eigentlich noch mehrere bieten können. Wenn trotzdem nicht alles erklärt und erläutert ist, so möge man solches Gebrechen damit entschuldigen, dass eben jedem Wissen seine Grenzen gesetzt sind und in meinem Falle auch die Zeit ein Factor, mit welchem ich mehr als billig zu rechnen habe. Jene Namenreductionen aber, welche weder in den Regesten noch in den Anmerkungen ersichtlich gemacht werden, sind entweder wirklich nicht mehr möglich oder mit Zuhilfenahme des möglichst brauchbar gemachten Registers leicht zu eruiren. Die mehrfachen Subnummern dann entstanden durch nachträgliche Auffindung von Urkunden im Krummauer Archive. Um eine Störung der Chronologie zu vermeiden, habe ich sie nicht in einen Nachtrag verwiesen, während eine Umnumerirung des Ganzen wegen der vielen schon gemachten Berufungen in den Regesten, Text und Anmerkungen allzu grosse Mühe verursacht hätte.

Zum Schlusse habe ich der Pflicht der Dankbarkeit auch nach anderen Seiten hin Rechnung zu tragen. Vor Allen habe ich aber dem Herrn Archivar Theodor Wagner in Wittingau für wesentliche Bereicherungen meines Buches bestens zu danken. Dieselben sind immer von mir besonders gekennzeichnet worden. Nicht weniger Dank habe ich dem

Archivbeamten Herrn Jacob Kwicton in Krummau zu zollen, welcher sich mit rühmenswertem Fleiss der Aufgabe unterzog, mir immer neue Stücke zuzuführen. Auch die Herren Adolf Berger Archivar, Dr. Constantin Edler von Böhm und Wenzel Krippner haben mit freundschaftlicher Beihilfe und Theilnahme mein Werk in mancherlei Beziehung gefördert, was hier gleichfalls mit nicht geringerer dankbarer Gesinnung hervorgehoben sein soll.

Wien, im April 1872.

Matthias Pangerl.

EINLEITUNG.

Im Süden des Böhmerlandes, unterhalb Krummau, ‚dieser grauen Witwe der verblichenen Rosenberger', wie der Ort von Adalbert Stifter in seinem berühmten ‚Hochwald' charakterisirt wird, und etwa anderthalb Wegstunden nördlich von dieser Stadt liegt am Fusse des mächtigen Planskerwaldes und am linken Ufer der Moldau, umgeben von reicher Berglandschaft, die geschichtlich so hervorragende Stiftung König Ottokars II., die ehemalige Cisterciensерabtei Goldenkron, wie sie von den Deutschen, und Zlatá Koruna, wie sie von den Landeseinwohnern slavischer Zunge genannt wird. Die Bevölkerung des Dorfes, welches in der Umgebung des Klosters allmälig entstanden ist, sowie die der nächsten Umgegend ist heut zu Tage slavisch.

Wo immer noch bisher der Stiftung von Goldenkron gedacht worden ist [1], hiess es stets, dass dieses Kloster vom Könige Ottokar in dankbarer Erinnerung an jenen grossen Sieg gestiftet worden ist, welchen er am 12. Juli des J. 1260 bei Kroissenbrunn im Marchfeld über die Ungarn erfochten und welcher ihm namentlich den Besitz des schönen Steirerlandes eingetragen. Dagegen melden die Jahrbücher von Heiligenkreuz, wo man jedenfalls am besten das Motiv zur Stiftung kennen konnte, blos folgendes: ‚Hoc anno (1263) Otakorus rex Boemiae assignavit conventui Sanctae Crucis quendam locum in Boemia convenienter aptum et spatium mul-

[1] Beispielsweise sei nur auf Palacky, Gesch. v. Böhmen, IIa. 181, verwiesen.

tum ad construendam abbatiam, quae dicitur ad sanctam spineam coronam. In diebus illis ad petitionem regis, sexta feria infra octavam pascae, quae tunc habebatur 8. Idus Aprilis, missus est conventus a Sancta Cruce ad praedictum locum, cum venerabili viro abbate Heinrico, qui fuerat quondam abbas Sanctae Crucis.'[1] Von erwähntem Causalnexus ist also dieser Quelle nichts bekannt. Im Heimatlande selbst wurde die Stiftung von gleichzeitigen Chronisten gar nicht bemerkt, ob absichtlich mag dahin gestellt bleiben. Erst der viel spätere Abt von Königssaal gedenkt ihrer mit folgenden Worten: ‚Inter cetera autem operum suorum deo accepta primordia ad honorem dei, suaeque genitricis Mariae gloriosaeque virginis monasterium Cisterciensis ordinis circa metas Bavariae fundavit, cui nomen ad Sanctam Coronam imposuit, et largas sibi possessiones sui regni contulit et donavit' (Otacarus)[2]. Und auch der Abt Johann von Viktring weiss hievon nur Nachstehendes zu erzählen: ‚Hic rex (Ottocarus) construxit monasterium Cysterciensis ordinis, quod ad Sanctam Coronam dicitur, quod prius subjectum fuit monasterio Sanctae Crucis in Austria, sed mutatis rebus provisio eius ad monasterium Placense transivit. Unam spinam coronae domini rex Franciae magnis precibus ei contulit, qua ipsam fundationem decoravit, et ob hoc Coronam Sanctam appellavit'[3]. Hier wird auch zum ersten Mal jenes Dornes aus der Dornenkrone Christi gedacht, welchen Ottokar von dem Könige von Frankreich (Ludwig IX. der Heilige † 1270) empfangen und seiner Stiftung gewidmet haben soll.

Darnach ist doch klar, dass die Stiftung von Goldenkron mit der Schlacht bei Kroissenbrunn nichts zu thun hat. Entscheidend aber in dieser Frage wird der Wortlaut der Stiftungsurkunde sein. Darin heisst es nun einmal, dass Ottokar beschloss: ‚ad ipsius (dei) gloriam in honore beatae et gloriosae dei genitricis Mariae pro animae nostrae ac progenitorum nostrorum remedio' ein Kloster Cisterciensерordens zu errichten. Er dotirte dann dasselbe mit genannten Gütern; ‚et ut memoria

---

[1] Cont. Sancruc. II. ap. Pertz, SS. IX. 645. Diese Stelle ist auch im Anonym. Leob. ap. Pez, SS. I. 827 (cf. p. 852) genau wiederholt.

[2] Chron. Aulae Regiae ap. Dobner, Mon. Boh. V. 31, cap. 3.

[3] Joh. Victoriensis ap. Böhmer, Font. rer. Germ. I. 311.

nostri in posterum commendabilis habeatur, videlicet quod pro defensione terrarum Austriae et Stiriae contra frequentes insultus paganorum et Ungarorum personam nostram cum hominibus nostris exposuimus et cum rebus omnibus terras nostras, duas vineas in Austria, quae ad nos pro pecunia devenerunt, tradidimus nostro monasterio antedicto'[1]. Also nicht in Erinnerung an die gewaltige Marchfeldschlacht hat er Goldenkron gestiftet, sondern nur eben dahin zur Erinnerung an seine Kämpfe mit den Ungarn zwei Weingärten in Oesterreich gewidmet.

Der Stiftung von Goldenkron lagen vielmehr ganz andere Motive zu Grunde. Das Gebiet nämlich, welches dem Kloster zugewiesen wurde und das einen Umfang von etwa 13 Quadratmeilen hatte, war bisher noch sehr wenig bebaut und wird daher der königl. Kammer auch nur einen sehr bescheidenen Ertrag abgeworfen haben. Blos die Gegenden bei Krummau, Poletitz, Stein, Kalsching, Elhenitz und Netolitz waren bereits cultivirt und auf dem Hirzonischen Gute um Mugerau mit der Colonisation wenigstens begonnen worden, allein der bei weitem grössere Theil war noch immer wüstes Wald- und Sumpfland, darin vielleicht nur noch das heutige Oberplan einen Lichtpunkt bildete. Die Bevölkerung dieser Gegenden dann war nach gewissen Orts-, Fluss- und Flurnamen, welche sich bis zum heutigen Tage erhalten haben, eine durchaus slavische, weder so zahlreich, dass sie zu ihrer Ausbreitung noch neuer Gebiete bedurfte, noch auch Verlangen tragend, sich in der gebirgigen Wildniss neue Wohnsitze zu erringen. Denn es war klar, dass solche nur mittelst angestrengtester und ausdauernder Arbeit zu gewinnen waren. Die Arbeitskräfte nun, welche jene ausgedehnten Waldgebiete der Cultur zuführen und einträglicher machen sollten, mussten daher von aussen herbeigeholt werden und sie wurden aus den Gebieten des bairischen Volksstammes berufen, welcher hiedurch Gelegenheit gewann, eine der letzten Aeusserungen der ihm früher so reichlich innewohnenden Colonisationskraft zu thun. Die Leitung der Einwanderung aber, der Besiedelung u. s. w. sollte dem Cistercienserorden übertragen werden, welcher gerade nach dieser Richtung hin im Nordosten von Deutschland unge-

[1] S. Urk. N. I.

wöhnliche Erfolge aufzuweisen hatte.[1] Man braucht vielleicht nicht anzunehmen, dass Ottokar auf seinem Zuge nach Preussen sich hievon persönlich überzeugt hat, sondern der Ruf von den volkswirthschaftlichen Thaten der Cisterciensermönche mag und muss ein allgemeiner gewesen sein. Auch das Beispiel, welches Wok von Rosenberg, einer der ergebensten Diener Ottokars, mit der Stiftung des Cistercienserklosters in Hohenfurt gegeben hatte, wird nicht ohne Einfluss geblieben sein. In Hinsicht ihrer gemeinsamen Aufgabe, der Colonisation des ‚Waldes' ist Goldenkron ohnedies gewissermassen als eine Fortsetzung von Hohenfurt zu betrachten. Volkswirthschaftliche Rücksichten also haben die Stiftung von Goldenkron hervorgerufen und die Kirche, resp. das kirchliche Institut des Cistercienserordens war es, mit deren Hülfe das Unternehmen zu lebendiger Ausführung gelangt ist. Dass hiemit bald nach der Schlacht bei Kroissenbrunn begonnen worden, ist blosser Zufall, welcher dann allerdings dazu gedient hat, beide Begebenheiten in einen ursächlichen Zusammenhang zu bringen. Man könnte sonst auch die ziemlich gleichzeitig (1265) erfolgte Gründung der Stadt Budweis in eine eben solche Verbindung setzen, was jedoch niemals geschehen, sondern es haben Goldenkron wie das nicht viel nördlicher gelegene Budweis denselben volkswirthschaftlichen Rücksichten ihr Entstehen zu verdanken. Und auch Budweis ist wie es scheint eine Schöpfung vornehmlich des bairischen Stammes.

Die Zeit der Gründung von Goldenkron ist das Jahr 1263. So die Stiftungsurkunde und nach der im Hause selbst geltenden Anschauung:

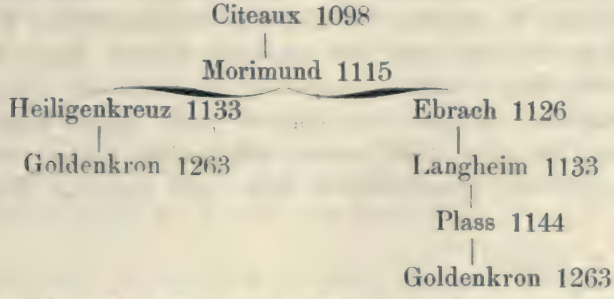
> ‚Post M post bis C iunctis L et X tribus I que
> Ottakarus Sanctam cepit fundare Coronam',

wie eine kurze Stiftsgeschichte aus dem 17. Jahrhunderte berichtet[2]. Der Zeitpunkt lässt sich aber noch genauer fixiren. Weil es nämlich bei den Cisterciensern üblich war, die Jahre der Existenz eines Ordenshauses nach dem Tage zu berechnen, an welchem der Convent seinen Einzug in dasselbe gehalten

[1] Winter, die Cistercienser des nordöstl. Deutschlands, insbes. 2. Bd.

[2] So wörtlich stehen die beiden Verse in der Goldenkroner Quelle nicht, sondern ich bin der besseren Ueberlieferung im Auctuarium Mellicense ap. Pertz, SS. IX. 537, gefolgt.

hat oder nach demselben abgeordnet worden ist, so können wir nach Laut der schon oben angezogenen Stelle aus den Annalen von Heiligenkreuz den 6. April 1263 als den Stiftungstag von Goldenkron ansehen. Gegenüber diesen bestimmten und zuverlässigen Angaben werden dann die Genealogien von Ebrach und Langheim, welche das Jahr 1261 als Gründungsjahr verzeichnen [1], nur unrecht behalten können. Goldenkron aber ist die etwa 785ste Abtei, welche seit der Stiftung des Ordens errichtet worden. [2] Die erste Besetzung ging von dem Kloster Heiligenkreuz nächst Wien aus. Nachdem jedoch die Begebenheiten des Jahres 1276 einen für den Stifter Goldenkrons so schlimmen Ausgang genommen hatten und Ottokar namentlich auch die Herrschaft über das österreichische Herzogthum einbüsste, so wünschte er die zwischen seiner Stiftung und Heiligenkreuz bestandene Verbindung gleichfalls gelöst. Diesem Wunsche war aber erst im J. 1281 von dem Generalcapitel des Ordens Rechnung getragen [3]. Auf Goldenkron erlangte jetzt die Rechte eines Vaterabtes der jeweilige Abt des im J. 1144 von dem Könige Wladislaw I. gestifteten Klosters Plass im Pilsner Kreise, welches solche Rechte auch bis zur Secularisirung der beiden Klöster behauptete, nicht jedoch ohne dass dieselben von Seiten des älteren Mutterklosters angefochten worden wären [4]. Nach den im Orden der Cistercienser üblichen Genealogien stellt sich demnach der Stammbaum des Klosters Goldenkron folgendermassen dar:



Was dann den Namen des Klosters anbelangt, so wollte der königliche Stifter aus Verehrung der Dornenkrone des

[1] Winter a. a. O. I. 358.
[2] Ebendas.
[3] S. N. IV. u. VI.
[4] Vergl. N. CXXXI.

Herrn und Heilands es ‚ad Sanctam Coronam' Heiligenkron genannt wissen, demnach analog dem Namen des Mutterklosters ‚ad Sanctam Crucem' Heiligenkreuz, wie dieses noch heutigen Tags also heisst. Aber jener officielle Name hat keine volksthümliche Geltung erlangt, sondern es hat sich im Volksmunde schon frühzeitig die Nennung Goldenkron eingebürgert und auch behauptet. Urkundlich taucht der letztere Name zum erstenmal im J. 1315 auf und bei der betreffenden Urkunde glauben wir auch die richtige Erklärung des Entstehens der volksthümlichen Bezeichnung gegeben zu haben. Der böhmische Name Zlatá Koruna aber ist die wörtliche Uebersetzung von Goldenkron und sonst Thatsache, dass man im Reliquienschatze daselbst einen Dorn aus der Dornenkrone Christi zu besitzen glaubte [1]. Merkwürdiger Weise führt jedoch der dem Stifte unterthänig gewesene Marktflecken Kalsching keine Dornenkrone im Wappen, wie nach dem Vorgesagten zu erwarten wäre, sondern eine goldene Lilienkrone [2] und das Stift selbst macht von der Dornenkrone auf den Siegeln urkundlich nachweisbar erst im J. 1478 Gebrauch [3]. Hierauf entstand in verhältnissmässig sehr später Zeit das Kreuz mit einer Dornenkrone über der Kreuzung als stiftisches Wappen [4].

Wenn König Ottokar bei der Stiftung von Goldenkron ausser dem zunächst gelegenen Zwecke, die Einkünfte der königl. Kammer zu mehren, auch den weiteren verfolgte, dem Deutschthum neben der Stadt Budweis einen festen Stütz- und Mittelpunkt zu schaffen, so wird ein vorurtheilsfreier Forscher bekennen müssen, dass das genannte Kloster seiner Aufgabe in vollem Maasse gerecht geworden ist. Unter der Leitung der Goldenkroner Mönche ist nämlich jener ganze Landestheil, welcher zwischen dem grossen böhmischen Grenz- und dem umfangreichen Planskerwalde liegt und heut zu Tage den

---

[1] S. N. CLXXIV.

[2] N. CV.

[3] S. N. CCXXVIII.

[4] So an einer Urkunde vom 21. Februar 1702. Das auf derselben aufgedruckte Petschaft des Conventes hat oben ‚CO : S. CORONAE', darunter eine Lilienkrone (einen Reif mit 5 Lilien) und unter dieser Krone zwei ovale Schilde; der rechte mit der Gottesmutter von Gojau, der linke mit einem Kreuz und Dornenkrone, welches Kreuz auf einem Feuereisen sich erhebt.

grössten Theil des Oberplaner und Kalschinger, dann Theile der Bezirke Prachatitz, Netolitz und Krummau in sich begreift, nicht nur grösstentheils germanisirt, sondern auch theilweise von Grund aus colonisirt worden. In dieser Thatsache, worüber noch an einem anderen Orte weitläufiger gehandelt werden soll, gipfelt eben auch die culturhistorische Bedeutung dieses Cistercienserklosters. Die herbeigezogenen Ansiedler gehörten, wohl nur geringe Ausnahmen abgerechnet, dem bairischen Volksstamme an und wie gesagt hat dieser damit eine der letzten Proben seiner einst so bedeutenden Colonisationsthätigkeit abgelegt. Die grossen geistigen und politischen Kämpfe des 15. und 16. Jahrhunderts haben dann dem Stifte übel mitgespielt und was sich da von Handschriften etwa noch in die folgenden Jahrhunderte hinübergerettet hat, ist bei der schliesslichen Secularisirung im vorigen Jahrhundert in alle Richtungen der Windrose zerstreut worden. So mangelt es also an den Anhaltspunkten zur Beurtheilung dessen, was die Goldenkroner Mönche etwa für die Wissenschaft geleistet haben. Allein wenn es auch solche Anhaltspunkte noch gäbe und diese kein nennenswerthes Resultat böten, so würde ein solcher Mangel sich leicht aus der begründeten Annahme erklären, dass die volkswirthschaftliche Thätigkeit der Mönche eben ihre ganze Kraft absorbirt hat. Die zahlreichen Neugründungen, Stiften oder Schläge genannt, und die ansehnliche Anzahl von Wirthschaftshöfen erforderten allein schon bedeutende Kräfte und als die grösste Arbeit endlich gethan war — in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts — entwich vermutlich in Folge der angehäuften grossen Reichthümer mit der alten strengen Disciplin auch der alte mächtige Schaffensdrang. Selbst von nationalen Parteiungen scheint das Stift nicht verschont geblieben zu sein und ein in sich zertheiltes Gemeinwesen wird dann nur zu leicht die Beute eines auswärtigen Feindes. Ein solcher erwuchs dem Stifte in der Person des bekannten Herrn Ulrich II. von Rosenberg († 1462), der und dessen Nachkommen unter der schwachen Regierung des Königs Sigmund und dessen Nachfolger die Stiftsgüter, geringe Theile derselben abgerechnet, bleibend für ihr Haus zu gewinnen verstanden. Seitdem sank das früher so mächtig wirkende Kloster zu völliger Bedeutungslosigkeit herab und führte bis zu seiner Auflösung nur mehr ein sehr bescheidenes und ruhmloses

Dasein. Die von den Rosenbergern erworbenen Stiftsgüter wurden zur Herrschaft Krummau geschlagen, gingen hierauf mit dieser durch Kauf an die kaiserliche Familie (1602), weiters durch Schenkung an die Fürsten von Eggenberg (1622) und endlich durch Erbschaft an das fürstl. Haus Schwarzenberg (1719) über. Es mag auch erwähnt werden, dass die Güter in bezeichneter Verbindung zugleich den Hauptbestandtheil des Herzogthums Krummau bildeten, welches im J. 1628 für die Fürsten von Eggenberg errichtet und für die Fürsten zu Schwarzenberg im J. 1723 erneuert worden ist.[1] Die Secularisirung des Stiftes Goldenkron endlich datirt vom 11. November 1785. Hierauf wurden jene Theile des Dotationsgutes, welche es gegenüber den Rosenbergern noch behauptet hatte, sammt den von dem Stifte im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts käuflich erworbenen Gütern im J. 1787 von dem Fürsten Johann zu Schwarzenberg im licitatorischen Kaufwege erworben. Auf diese durchaus rechtliche und sonst leicht begreifliche Weise[2] wurden endlich, was dem Kloster selbst trotz manchen Versuchen nie mehr gelungen war, sämmtliche Goldenkroner Stiftsgüter wieder in einer Hand vereinigt, sind auch noch gegenwärtig im Besitze der fürstlichen Familie Schwarzenberg und unter dem Titel der Herrschaft Krummau begriffen. Die Stiftskirche wurde nach der Secularisirung zu einer Pfarrkirche erhoben; in den übrigen Stiftsgebäuden dagegen hat sich seit mehreren Jahren eine Maschinenfabrik etablirt und die in derselben entwickelte Thätigkeit contrastirt seltsam mit den an den Gewölben angebrachten ernsten Freskendarstellungen aus der Cisterciensergeschichte, welche Bilder noch ziemlich wohl erhalten sind und schier verwundert auf das moderne Treiben herabschauen.

Die Reihe der Aebte, welche dem Kloster Goldenkron von dessen Stiftung bis zur Secularisirung vorgestanden und meist aus Urkunden erweislich sind, ist die folgende.

---

[1] Sommer, Topographie v. Böhmen, IX. 204 und ff. Berger, Fürstenhaus Schwarzenberg, S. 132 und 247.

[2] Gesagt zum Theil mit Rücksicht auf den Artikel ‚Eggenberg' in der Ersch und Gruber'schen Encyklopädie, 38. Bd. (1838), welcher übrigens schon durch den Wirthschaftsrath Josef Kutschera im 108. Bd. (1844, Anzeigeblatt S. 37—46) der Wiener Jahrbücher der Literatur genügend und geziemend widerlegt worden ist.

Zahl	Namen.	Erste urk. Erwähnung	Letzte urk. Erwähnung	Erwählt oder nominirt oder bestätigt	Resignirt	Gestorben
1	Heinrich, früher Abt zu Heiligenkreuz	—	—	n. 6/4 1263	—	—
2	Bartholomäus	10/1 1284	16/9 1290	—	—	—
3	Hermann	3/5 1293	—	—	—	—
4	Bartholomäus	6/5 1294	—	—	—	—
5	Theodorich	11/3 1303	3/12 1332	—	—	—
6	Siboto	16/1 1336	1/3 1338	—	—	—
7	Ludolf	24/4 1339	22/6 1349	—	—	—
8	Theodorich	7/7 1349	—	—	—	—
9	Ludolf	25/2 1355	3/3 1358	—	—	—
10	Eberhart	0/8 1360	—	—	—	—
11	Gerhart	8/6 1371	5/12 1378	—	—	—
12	Arnold	24/2 1387	4/4 1397	—	—	—
13	Ernest	13/10 1398	2/2 1401	—	—	—
14	Stephan	15/3 1405	11/6 1406	—	—	—
15	Adam	22/6 1407	16/12 1417	—	—	—
16	Rüdiger	19/7 1422	11/11 1441	—	—	—
17	Johann	21/7 1444	27/10 1445	—	—	—
18	Dietrich	14/10 1447	10/7 1451	—	—	—
19	Erhart	1452	—	—	—	—
20	Gerhart	21/5 1454	1461	—	—	—
21	Johann	20/1 1463	28/8 1465	—	—	—
22	Leonhart	8/3 1469	10/10 1472	—	—	—
23	Nicolaus Früauf	4/2 1478	—	—	1/5 1481	—
24	Konrad Kellner, Profess aus Langheim	—	1482	n. 1/5 1481	—	—
25	Andreas, Prof. aus Hohenfurt	6/2 1483	4/2 1493	—	—	13/2 . . . .
26	Georg Steinhäuffel . . .	14/10 1493	—	—	—	9/11 1525
27	Blasius	—	29/3 1534	—	—	—
28	Jacob Peitler, erster infullirter Abt	—	—	n. 17/6 1535	—	—
29	Wolfgang Haeder	—	—	n. 25/2 1545	—	—
30	Bartholomäus	9/4 1553	—	—	—	—
31	Matthias Polak (Polonus) .	—	—	n. 1553	—	—
32	Johann Milegk	—	—	b. 7/4 1559	—	—
33	Georg Taxer, auch Abt in Hohenfurt und Sedletz .	—	—	—	—	—
34	Melchior Hölderle . . .	—	—	e. 7/2 1592	—	17/5 1608
35	Valentin August von Schönbegk	—	—	—	13/3 1616	—
36	Georg Huber, Profess aus Alderspach	—	—	n. 16/3 1616	23/9 1623	—
37	Andreas Pachmann, Profess aus Hohenfurt	—	—	e. 23/9 1623	22/1 1637	—

Zahl	Namen.	Erste urk. Erwähnung	Letzte urk. Erwähnung	Erwählt oder nominirt oder bestätigt	Resignirt	Gestorben
38	Johannes Theodorich Pentz, Prof. aus Heiligenkreuz .	—	—	e. $^{26}/_{2}$ 1637	—	$^{4}/_{7}$ 1661
39	Bernhart Pachmann . . .	—	—	e. $^{18}/_{9}$ 1661	—	—
40	Matthias Unger	—	—	b. $^{26}/_{8}$ 1695	—	—
41	Gerhart Pauer	—	—	e. $^{21}/_{2}$ 1702	—	—
42	Matthias Kurtz	—	—	e. $^{17}/_{1}$ 1717	—	—
43	Philipp Beyer	—	—	b. $^{5}/_{7}$ 1720	—	—
44	Christian Guschl	—	—	b. $^{22}/_{4}$ 1740	—	—
45	Gotfrid Bylansky	—	—	e. $^{9}/_{1}$ 1755	—	—

Dieses Verzeichniss hätte sich allerdings noch mit einigen Namen und Zeitangaben, welche aus zwei vorliegenden älteren Serien zu entnehmen gewesen wären, bereichern lassen. Wir verzichteten jedoch hierauf, weil jene Serien die etwa aus ihnen zu benützenden Daten mit falschen Nachrichten in einem solchen Grade vermengt haben, dass ohne vorgängige und eingehende Prüfung, welche erst zu einer anderen Zeit vorgenommen werden soll, hievon kein Gebrauch gemacht werden kann. Und so beschränkten wir uns einstweilen auf obige durchaus verlässliche Mittheilungen. Jene Serien dann gehören, wie wir zum Schlusse bemerken wollen, mit zu den älteren Versuchen die Geschichte des Stiftes aufzuklären. Sie sind aber sehr bescheiden gehalten und namentlich findet sich in ihnen auch nicht ein Wort über die Bedeutung von Goldenkron in culturhistorischer Beziehung ausgesprochen. Hievon hatten eben deren Verfasser keine blasse Idee. Ein grösserer Anlauf zu einer Geschichte des Stiftes ist erst von dem letzten Abte Gotfrid Bylansky mit einem ‚Chronicon monasterii Sacrae Coronae' gemacht worden. Die Handschrift dieser Chronik (in folio) gelangte in das Stiftsarchiv zu Hohenfurt, wo sie vom Schreiber dieses noch im Mai 1862, jedoch leider nur oberflächlich eingesehen worden. Als wir dann im Juli 1870 zum Zwecke des vorliegenden Werkes nach jener Chronik greifen wollten, war sie leider nicht mehr an ihrem alten Standort und trotz eifrigem Suchen und Fragen auch nicht mehr aufzufinden. Wir vermuthen, dass der Verlust dieses Werkes, falls er ein bleibender sein sollte, nicht gering anzuschlagen wäre. Zu erwähnen ist auch noch, dass der am 23. Juli 1870 verstorbene Goldenkroner Pfarrer Bartholomäus Sládek sich viel mit Erforschung der Stiftsgeschichte beschäftigt und seine Resultate in einem dicken handschriftlichen Bande niedergelegt hat, über welches letztere Werk, weil uns dessen nähere Bekanntschaft mangelt, uns natürlich auch kein Urtheil zusteht.

I.

1263, o. T., o. AO. — *König Ottokar II. beurkundet die Stiftung und Dotation des Klosters Goldenkron.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Otakarus dei gratia rex Boemiae, dux Austriae et Stiriae, et marchio Moraviae, omnibus Christi fidelibus praesentem paginam inspecturis in perpetuum. Conditori ac rectori universorum domino deo, cuius potentissima providentia nos qui potestatibus praesidemus, in sublimitate constitutos sublimi suae potentiae fecit esse conformes, subici devotissime, votaque magnifica vovere et reddere exigimur merito et tenemur. Equidem qui potentes non abicit, cum et ipse sit potens, pia quoque vota potentium non contempnit. Quapropter nos qui ipsius gratia progenitorum nostrorum dignitates, potestates ac copiarum omnium plenitudinem possidemus, inter alia fidelitatis obsequia quibus eius munificentiae intendimus respondere, monasterium Cysterciensis ordinis ad ipsius gloriam in honore beatae et gloriosae dei genitricis Mariae construere decrevimus pro animae nostrae ac progenitorum nostrorum remedio et salute, ipsum quoque monasterium ob reverentiam sanctae spineae coronae volumus ad Sanctam Coronam ab omnibus nominari, assignantes ordinationem ipsius coenobio Sanctae Crucis[1]. Praesentibus etiam nobilibus et baronibus nostris eundem locum dotavimus praedio nostro Bolotitz[2] dicto danatione (sic, dona-

[1] S. oben die Einleitung.

[2] Die Dotation des Klosters Goldenkron ging von einem allbekannt reichen Könige aus und war in der That eines solchen würdig. Denn das Ge-

tione) libera et sollempni, cuius praedii termini in parte meridiana metis Tevtoniae coniunguntur, prout fontes et rivi in-

biet, um welches es sich hier handelt, zählt nach Quadratmeilen und es war daher von um so grösserer Wichtigkeit, die Grenzen desselben in dem Stiftungsbriefe möglichst genau zu fixiren. Allein es lässt sich in diesem Betracht der königlichen Kanzlei der Vorwurf nicht ersparen, dass sie auf Grundlage einer Information, welche sehr mangelhaft gewesen sein muss, die wichtige Urkunde ausgefertigt hat. War sie doch nicht einmal über die Weltgegenden gehörig unterrichtet, in welcher die angegebenen Grenzpunkte liegen sollen! Denn sie verwechselte die westliche Lage mit der südlichen, den Norden mit dem Westen, den Osten mit dem Norden und endlich die südliche Richtung mit der östlichen, wie ein Blick auf die Karte darthut und wobei man sich zunächst vergegenwärtige, dass nach der Urkunde die ‚termini in parte meridiana metis Teutoniae' sich anschliessen, was in Wirklichkeit jedoch ‚in parte occidentali' oder mindestens im Südwesten der Fall ist. Wenn aber in einem Punkte, welcher sich so leicht feststellen liess, gegen die Wirklichkeit verstossen worden, so wird sich auch den übrigen Angaben weniger Vertrauen entgegenbringen lassen. Daher konnte es denn auch geschehen, dass schon so zu sagen die Zeitgenossen der Stiftung nicht mehr genau wussten, welche Ländereien eigentlich der königliche Donator seinem Kloster gewidmet hat. Es waren nämlich noch keine zwanzig Jahre seit der Gründung desselben vergangen, als schon der damalige Landesregent, der Markgraf Otto von Brandenburg, urkundlich erklären musste, dass in der Dotation Ottokars auch die Güter Netolitz und Kalsching begriffen wären (N. V), ein Beweis dass die ursprüngliche Grenzbestimmung sehr ungenau ist. Diese Thatsache wird bei der nachfolgenden Darlegung nicht aus den Augen verloren werden dürfen. Und im Laufe des 14. Jahrhunderts wiederum ward zuerst die Grenze zweifelhaft am Goldbache (N. XXIV, XXVIII und XXIX), dann im Planskerwalde (N. XXXII) und endlich hauptsächlich an der Moldau und am Flanitzbache, südlich von Prachatitz und Wallern, den Gütern des Wyschehrader Capitels (s. insbesondere N. CXIII und CXXII). Haben demnach schon die Zeitgenossen und ihre Nachkommen im ersten Jahrhundert der Stiftung sich keine klare Vorstellung von der Ausdehnung des Dotationsgutes zu bilden vermocht, so wird man von uns billiger Weise auch nur eine annähernde Umschreibung oben angegebener Grenzen verlangen können.

Die Dotation bestand also vornehmlich aus dem Krongute Bolotitz. Der Hauptort desselben existirt noch gegenwärtig und ist das etwa eine Meile westlich von Krummau im Bezirke Kalsching gelegene und circa 30 Häuser zählende Pfarrdorf Poletitz (Boletice). Der Ort ist nicht bloss der urkundlich älteste in jener Gegend Deutschböhmens und somit die volksthümliche Ueberlieferung, dass die Poletitzer Pfarrkirche die älteste der ganzen Umgegend, vollkommen richtig. Als Grenzen aber des Poletitzer Gutes oder Herrschaft werden im Westen — wir folgen nämlich nicht der unrichtigen Angabe der Urkunde, welche von Mittag

fluunt cum aquis pluvialibus nostro regno: et in parte occidentali usque in Prachatitz ad praedium Wischgradensis eccle-

oder Süden spricht — die Landesgrenzen gegen Deutschland genannt, welche aber wiederum ganz entsprechend der Sitte alter Zeit der Wasserscheide oder dem Kamme des Gebirges folgten, das hier zwischen Böhmen und Baiern gestellt ist und namentlich die mächtigen Joche des Hochfichts (im Volke bekannter als Alm) und des Blöckensteins in sich begreift, so dass also die östliche Abdachung dieses Gebirgsstockes schon dem neugestifteten Kloster gehören sollte. Was dann die Länge dieser Grenzlinie anbelangt, so ist mit Rücksicht auf die Urkunde Nr. X die Annahme gerechtfertigt, dass der südlichste Endpunkt derselben in der Glöckelberger Gegend lag, während der nördliche in die Gegend von Böhmischröhren zu verlegen sein wird. Denn es heisst weiter, dass im Norden, richtiger Nordwesten, das Poletitzer Gut von dem Prachatitzer Gute der Wyschehrader Kirche begrenzt werde. Zu diesem Gute muss aber damals nicht bloss die Herrschaft Prachatitz, sondern auch das Gebiet von Wallern gehört haben, welches letztere zunächst der Landesgrenze liegt. In späterer Zeit schob sich zwischen Wallern und Prachatitz auch noch die Herrschaft Gans oder Hus ein (Nr. CXCVIII), so dass also im Nordwesten das Gut Poletitz von den Gebieten der nachmaligen Herrschaften Wallern, Gans und Prachatitz begrenzt wurde. Auf der Goldenkroner Seite wird die Grenzlinie durch die Gemarkungen der Dörfer Schönau, Oberhaid, Plahetschlag, Schweinetschlag, Schreinetschlag, Rohn, Schlag und Frauenthal markirt (vergl. N. CXXII) und entspricht dieselbe ganz derjenigen, welche bis in unsere Tage hier den Budweiser von dem Prachiner Kreise schied. Der weiters erwähnte Weg, welcher von Passau in das Königreich führt, ist kein anderer als der berühmte goldene Steig, jener Handelsweg, von welchem das Wyschehrader Capitel schon lange vor der Gründung von Goldenkron Einkünfte bezog (vergl. Erben, Regg. I. 79 et 93). Dieser dürfte also nördlich von dem Dorfe Oberhaid das Poletitzer Gebiet gestreift haben und so kann der nächste Grenzpunkt — usque ad rivum Obschi — nur der Bach sein, welcher an dem Dorfe Rohn und der Stadt Prachatitz vorüber der Flanitz zueilt, bei Rohn die Grenze zwischen dem Budweiser und Prachiner Kreise bildete und auf der Generalstabskarte als Bělč-, auf der Falta'schen Karte der Herrschaft Krummau aber als Prachatitzer-Bach bezeichnet erscheint. Vergl. jedoch die Anmerkk. zu N. XXVIII. Von dem Obschi-Bach geht, heisst es weiter, die Grenze ‚ad rivum Cesschin', jetzt der Goldbach genannt, welcher gleichfalls eine nördliche Richtung hat, parallel mit dem vorigen, und zwischen Blanitz und Barau in die Flanitz sich ergiesst. In Goldbach mochte der Cesschin-Bach von den deutschen Einwanderern umgetauft worden sein, als von diesen Goldwäschereien an demselben etablirt worden waren. Und von diesem Bache, noch immer im Norden, soll die Grenze sich fortsetzen ‚per rivos Korenatetz et Klopotnj ad rivum Cremesschnj'. Der letztgenannte Bach ist doch offenbar kein anderer, als der Kremserbach, welcher den grossen Planskerwald im Norden und Osten umfliesst, in der Nähe von Christianberg entspringt, auf seinem Laufe die Pfarreien

siae extenduntur, et per viam qua de Patavia ad regnum nostrum venitur, usque ad rivum Obschi dictum porriguntur,

Tisch, Berlau und Krems durchschneidet und unterhalb Goldenkron bei der Ruine Maidstein in die Moldau fällt. Folglich können die beiden anderen Bäche nur in dem Gebiete zwischen dem Goldbach und dem Kremserbach gesucht werden, und weil überhaupt in jener Gegend nur zwei Bäche von einiger Bedeutung fliessen, — der Melhutka- und der Struska- oder Wagaubach der Generalstabskarte — so wird schon der Korenatetz jenem und der Klopotnj diesem entsprechen. Diese beiden Bäche vereinigen sich oberhalb dem Städtchen Netolitz und strömt dann das von ihnen gebildete Flüsschen als Podeřišt- oder Saudnybach der Moldau zu. Das Flussgebiet dieser Bäche entspricht auch so ziemlich den unter N. V gemachten Angaben über den Umfang der Herrschaft Netolitz, welche ja wie gesagt gleichfalls in der Schenkung Ottokars begriffen war, und sind daher vom Melhutkabach (bei Falta auch Grubbach genannt) ab die Gemarkungen der Dörfer Třebanitz, Žitna, Thiergarten, Bor, Krtel, Podeřišt, Mahausch, Sedlowitz, Swieřetitz, Kolowitz, Unter- und Ober-Groschum, Woditz und Wagnern theils als nordwestliche und nördliche, theils als nordöstliche Grenzpunkte des Netolitzer resp. des Poletitzer Gutes anzunehmen. Zwischen dem Dorfe Wagnern aber und dem schon erwähnten Kremsbache liegen die Dörfer Gross- und Klein-Zmietsch, bekannt aus N. XX als Goldenkroner Eigen, während aus N. CLXIV nicht minder bekannt ist, dass das diesen Dörfern gegenüber gelegene Gebiet noch lange darnach zur königlichen Burg Gugelwaid gehörte und endlich Eigen der Herren von Rosenberg wurde. Es setzen demnach die Gemarkungen der beiden Zmietsch-Dörfer die östliche Grenze der Poletitzer Herrschaft fort. Die Grenze übersetzt hierauf den Kremsbach und geht ‚per rivum Wudika ad locum, ubi rivus Rapotscha monti affluit qui Vrruhob appellatur, de vertice huius montis ad rupem dictam vulgariter Psilepin, inde per summitatem montium Buleb et Huba ad montem Naklethi'. Wir stehen da unzweifelhaft auf dem Boden des prächtigen Planskerwaldes, sonst aber vor einer Schwierigkeit, über die selbst die beste Karte und vielleicht auch die beste Ortskenntniss nicht hinweg zu helfen vermögen. Das Gut Kalsching jedoch war schon gewiss im J. 1263 dem Stifte geschenkt worden (vergl. N. V) und zu diesem als späterem Gerichte gehörten auch die Dörfer Dobrusch, Oxbrunn, Richterhof und Mistelholz (s. N. CCLIV), während nicht minder unzweifelhaft ist, dass ausser Krenau ebenso die Dörfer Losnitz und Turkowitz dem Kloster Goldenkron gehörten (vergl. N. CCLII). Diese Dörfer liegen theils am Fusse, theils an den Abhängen des Planskerwaldes und man wird demnach von deren östlichen Gemarkungen entlang nur bis zur Wasserscheide im genannten Gebirge aufzusteigen haben, um in deren Richtung die in der vorliegenden Urkunde bezeichneten Höhen zu suchen. Der ‚mons Naklethi' nimmt unter denselben eine solche Stellung ein, dass unzweifelhaft auf ihn als die höchste Spitze geschlossen werden kann. Die höchste Spitze des Planskerwaldes aber heisst gegenwärtig der Schöninger, nebenläufig bemerkt, geniesst man auf demselben eine wundervolle Aussicht über

inde ad rivum Cesschin, inde per rivos Korenatetz et Klopotnj ad rivum Cremesschnj; ab hinc in parte aquilonis

---

den ganzen Süden Böhmens, und ist daher nach unserer Meinung der Schöninger identisch mit dem Naklethi. Vergl. übrigens auch N. XXXII. Die übrigen genannten Höhen müssen folglich in nordwestlicher Richtung vom Schöninger und wenigstens theilweise in der Wasserscheide liegen; wir wagen es jedoch nicht sie mit modernen Benennungen zusammenzustellen und vermuthen sonst. dass die Grenzbestimmung der Urkunde hier abermals an einem Gebrechen leidet und namentlich vielleicht die Namenfolge keine richtige ist. In der angedeuteten Richtung aber liegen die grosse und kleine Steinwand, der Albrechtstein, die Voglersteinwand u. s. w., auf welche von ihnen obige Berg- und Felsennamen sich beziehen müssen. Es fehlt in dieser Richtung ferners nicht der Name Bulowej, wie ein Wald östlich von Dobrusch und südlich von Gugelwaid heisst und der unwillkürlich an den alten Buleb erinnert. Wäre jedoch der eine wie der andere die Bezeichnung einer und derselben Höhe, so wird die Grenzbestimmung der Ottokarischen Urkunde nur noch schwieriger zu erklären sein, vorausgesetzt dass die Namenfolge derselben eine richtige ist. Nicht geringere Schwierigkeiten bereiten dann die beiden Bachnamen Wudika und Rapotscha. Es scheinen aber unter denselben nur jene beiden Bäche verstanden werden zu können, von welchem der eine (Wolfaubach auf der Falta'schen Karte, während er auf der Generalstabskarte nicht eingezeichnet ist) oberhalb, der andere dagegen unterhalb Kalsching sich in den das Kalschinger Thal durchfliessenden Bach ergiesst. Endlich und wir verlassen damit den Planskerwald oder die Ostgrenze, ‚descendunt (termini) ab hinc (Naklethi) per rivum Huzzni' und umschreiten das Gut Krenau mit Kladen, Ahorn und Gojau. Weil also vom Naklethi an die Grenze bergab läuft und weiterhin das Gut Krenau umläuft, so kann der Bach Huzzni kein anderer sein, als der vereinigte Höritz-Kalschingerbach, welcher unterhalb des schon genannten Goldenkroner Dorfes Turkowitz und bei Krummau in die Moldau fällt. Demnach bildeten weiters die Gemarkungen der Dörfer Losnitz, Turkowitz, Kladen, Ahorn und Gojau die östliche und theilweise auch schon südliche Grenze des ehemaligen Krongutes Poletitz. Die Gemarkungen vom gegenwärtigen Krenauerhof aber stossen im Westen an die des Dorfes Poletitz und nahe der Poletitzer Kirche erhebt sich eine Höhe, vom Volke der Ratziberg genannt, in welchem man unschwer den alten ‚mons Radisch' wiedererkennt. Noch heute soll man auf diesem mässig hohen, für die Anlage einer Burg äusserst günstige Bedingungen darbietenden Berg Spuren von einem Wall und Graben erblicken, welche Ueberreste auch ganz gut mit der Bedeutung, welche in Radisch liegt, übereinstimmen. Hier befand sich also der herrschaftliche Sitz des Gutes Poletitz und folgte von da ab die Grenze den Gemarkungen des Gutes Hirzo's. Wer aber dieser Hirzo war und welchen Umfang dessen Herrschaft hatte, wird bei den Urkunden N. III und X ersichtlich gemacht. Die nördlichen und nordwestlichen Gemarkungen der Dörfer Hörwitzl, Schmieding, Schwibgrub, vielleicht auch Irresdorf oder doch Hossen, Quidosching und Langenbruck, dann der

per rivum Wůdika ad locum, ubi rivus Rapotscha monti affluit qui Vrruhob appellatur, de vertice huius montis ad

Olschbach bis zu seiner Mündung in die Moldau und hierauf eine von dieser Mündung gegen Glöckelberg zu gedachte Linie bildeten weiters die südliche Grenze des Gutes Poletitz, welche Grenze das ‚flumen Wlthaam' (Moldau) wie gesagt entweder bei der Olschmündung oder nicht weit oberhalb derselben überschritten haben muss. Bei Glöckelberg sind wir aber am südlichsten Punkte der deutschen Grenze angelangt.

Die Herrschaft Poletitz mit den Gütern Netolitz, Kalsching und Krenau, deren Grenzen wir im Vorstehenden nachzuweisen versuchten, bildete demnach ein vollkommen geschlossenes Gebiet, welches im Norden durch die Zugehörungen des Dorfes Podeřišt mit noch zwei anderen Krongütern, Frauenberg und Protiwin zusammenhing. Es war das wohl der, in räumlicher Ausdehnung nämlich, grösste Theil des in der Provinz oder Župa Netolitz gelegen gewesenen Krongutes, welches da zur Ausstattung der Cistercienser in Goldenkron verwendet worden ist. Um sich aber eine richtige Vorstellung von dem bedeutenden Umfange desselben bilden zu können, wollen wir hier alle Ortschaften namhaft machen, welche heut zu Tage sich auf diesem ausgedehnten Gebiete erheben. Es sind folgende: Glöckelberg, Hüttenhof und Josephsthal, Stuben, Karlshöfen und Hossenreith, Oberplan, Vorder- und Hinterhammer, Hinterstift, Vorderstift, Pranghof, Pichlern, Böhmisch- und Deutschhaidl, Glashütten oder Glashof, Perneck, Spitzenberg, Gehäng, Neuofen, Grasfurt, Langhaid, Hirschbergen, Neuthal und Haberdorf, Pargfried, Geisberg, Rindhütten, Salnau, Sonnberg, Uhligsthal, Hintring und Schönau, Humwald, Jodlhäuser und Neuhäuser, Tusset, Brand, Schönberg, Böhmischröhren, Guthausen, Holz- und Mährhäuser, Ober- und Unter-Schneedorf, Brentenberg mit Siebenhäuser, Oberhaid, Plahetschlag, Schweinetschlag, Schreinetschlag, Jandles, Hundsnursch, Miesau, Christianberg, Chumhäuser, Wolfsgrub, Richterwald und Ernstbrunn, Chumau, Neudörfl, Andreasberg, Blumenau, Goldberg, Hinterhaid, Ratschin, Alt- und Neu-Spitzenberg, Pragerstift und Kriebaumkollern, Ogfolderhaid, Hundshaberstift, Reith, Michetschlag und Schneidetschlag, Ottetstift, Althütten, Honetschlag, Melm und Riendles, Stein, Perschetitz, Böhmdorf, Benetschlag, Neustift, Plattetschlag, Meisetschlag, Tuschetschlag und Pösigl, Kriebaum, Graben, Zodl, Siebitz, Haidl, Mistlholzkollern, Mistlholz, Richterhof, Prossnitz, Hochwald, Schönfelden, Schlagl, Pilletitz, Penketitz, Podwurst, Poletitz, Dollern, Krenauhof, Gojau, Ahorn, Kladen, Turkowitz, Losnitz, Krenau, Rothenhof, Kalsching und Hödlwald, Ochsbrunn, Rubenz, Dobrusch, Tisch, Gross- und Klein-Zmietsch, Zwiefelhof, Lichteneck, Křizowitz, Mosetstift, Neuberg, Althütten, Markus und Chumhäuser, Paulus, Planskus, Scharfberg, Haberles, Přislop, Zaborsch, Chrobold, Goldbach, Ferwald, Luzerier, Rohn, Schlag, Frauenthal, Pleschen, Grub, Klenowitz, Mitschowitz und Mehlhutka oder Mehlhütten, Třebanitz, Žitna, Thiergarten, Bor, Krtel, Podeřišt, Kurzweil, Peterhof, Netolitz, Mahausch, Sedlowitz, Swieřetitz, Bowitz, Luschitz, Herbes, Elhenitz, Wagau, Wagnern, Woditz, Ober- und Unter-Groschum und endlich Kolowitz. Der Flächenraum aber, welchen diese Ortschaften

rupem dictam wlgariter Psilepin, inde per summitatem montium Bůleb et Huba ad montem Naklethi, ab hinc descen-

einnehmen, beträgt etwa dreizehn Quadratmeilen! Dieselben liegen gegenwärtig meist in den Gerichtsbezirken Kalsching und Oberplan, dann in den Bezirken von Krummau, Prachatitz und Netolitz und eine von ihnen, Poděřišť, sogar im Bezirke von Frauenberg. Ihre Eintheilung in Richterschaften im 15. und 16. Jahrhundert ist bei N. CCLIV zu ersehen. Zwar ist eine nicht unbedeutende Anzahl genannter Ortschaften nachweislich erst im 17.—19. Jahrhundert entstanden, die Mehrzahl jedoch wurde unter der Herrschaft des Stiftes Goldenkron errichtet und vornehmlich mit Deutschen besiedelt. Jene Dörfer dagegen mit slavischer Einwohnerschaft, welche zur Zeit der Stiftung von Goldenkron bereits vorhanden waren, empfingen deutsches Recht und wurden in Folge dessen nach und nach germanisirt. Der ganze Process aber, welchen wir in einer besonderen Abhandlung darzustellen gedenken, scheint sich rasch und durchaus friedlich vollzogen zu haben.

Es ist vielleicht nicht überflüssig zu bemerken, dass die eine und andere der vorhin aufgezählten Ortschaften und zwar natürlich nur Grenzorte vielleicht nicht auf Poletitzer resp. Goldenkroner Grund und Boden liegen, wogegen jedoch wieder, namentlich einige Ortschaften, welche wir unter N. X als auf dem Gute Hirzo's liegend bezeichnen, eigentlich hieher gehören mögen. Diese Ungenauigkeit verschuldet eben die Mangelhaftigkeit der Urkunden, welche uns auch nach anderer Seite hin völlig im Dunkeln lassen. Nach obiger Grenzumschreibung und vorausgesetzt dass dieselbe richtig ist, hat nämlich nur die südwestliche Abdachung des Planskerwaldes zum Gute Poletitz gehört und so ist durchaus unaufgeklärt, wann und unter welchen Modalitäten die südlichen und südöstlichen Abhänge jenes Gebirges, wo der Neuhof und die Dörfer Weixeln, Dumrowitz, Přisnitz, Srnin und Pleschowitz situirt sind, und namentlich Grund und Boden, auf welchem das Kloster selbst sich erhoben, an dasselbe übergeben worden sind. Urkunden wie N. XLIV, CI und CLXIII bestätigen eigentlich nur, dass das Stift im 14. und 15. Jahrhundert genannte Dorfschaften wenigstens theilweise besessen. Wenn man aber erwägt, dass südlich hievon ein Hauptsitz der Witigonen war, nämlich Krummau, und dass auch gleich unterhalb Goldenkron Witigoneischer Besitz wenigstens im 14. Jahrhundert nachweisbar ist (Maidstein), so geräth man unwillkürlich auf den Gedanken, dass Goldenkron selbst auf ursprünglich Witigoneischem Boden erbaut worden, welcher wie der andere Grund und Boden, der zur Verbindung mit dem Gute Poletitz diente, durch Ottokar von den Witigonen erworben worden war. Und wie wenn das nicht gutwillig vor sich gegangen und eben deshalb auch Goldenkron ein Stein des Anstosses für die Herren von der fünfblättrigen Rose geworden? Vergl. Mitth. d. Vereins f. G. d. Deutschen in B. X. 164—165. Wir sprechen damit natürlich nur eine Vermuthung aus; seltsam bleibt es aber immerhin, dass die Urkunden hierüber und vornehmlich die Stiftungsurkunde keine Aufklärung gewähren und das Kloster mit Rücksicht auf das Dotationsgut gewissermassen exterritorial war. Der Platz

dunt per rivum Hůzzni et circueunt ac includunt totum praedium Crenoẅ, Cladeu, Zahorn et Kayoẅ[1] dictum, prout ipsius praedii metae antiquitus sunt distinctae. Ab hinc in parte orientali extenduntur ad montem qui Radisch nuncupatur. Exinde praetereunt praedium Hyrzonis et transeunt flumen Wlthaam ad terminos Teutoniae supradictos. Quaecumque igitur hiis terminis includuntur in agris, silvis, pratis, pascuis, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, piscinis, piscationibus, molendinis, fodinis, quaesitis et inquirendis, cum omni prorsus terrena utilitate et cum monte qui dicitur castrum Dyrizlai[2], cunctisque rite dicendis et privilegio pro

---

freilich, auf welchem es errichtet worden, entsprach ebenso sehr den bekannten Vorschriften als auch den Gewohnheiten der Cistercienser und war auf dem ausgedehnten Stiftsgute nicht leicht eine zweite gleich günstige Oertlichkeit zu finden.

[1] Krenau (unrichtiger Weise auch Krönau, Křenowé) erscheint später als Neu-Krenau (N. XII) oder Deutsch- und Böhmisch-Krenau (N. CCLII und CCLIV). Das eine und wahrscheinlich Deutsch-K. ist gegenwärtig ein prächtiger fürstl. Schwarzenbergischer Maierhof, während das andere ein ansehnliches Dorf. Beide liegen im Bezirke Kalsching, während Kladen (Kladné), Ahorn (Záhorkow) und Gojau (Kájow) dem Bezirke von Krummau angehören. Letzterer Ort besitzt eine alte Pfarr- und Wallfahrtskirche, von welcher jedoch in der vorstehenden Dotationsurkunde keine Rede ist, wie denn überhaupt die Urkunde merkwürdig genug kein Gotteshaus erwähnt und auch von keinem Patronatsrecht spricht.

[2] Nach dem Wortlaute der Urkunde konnte diese Burg nur innerhalb des Poletitzer Gebietes gelegen sein und ebenso das folgends genannte Dorf Zahor, beide aber, Burg und Dorf, waren wohl wiederum nicht weit von einander entfernt. Vergl. N. XI. Ein Dorf Z. (Sahoz, Zahorzie) liegt nun wohl gegenwärtig nicht auf jenem Gebiete; es ist jedoch nach Laut der Urkunde N. CLXXXV unser heutiges Zaborsch (Záboří, Bez. Prachatitz, Pfarre Chrobold) ganz gewiss identisch mit dem alten Z. Nordöstlich von diesem Dorfe liegt dann ein Berg, welcher auf der Generalstabskarte als Wratiberg bezeichnet wird, während die Falta'sche Karte der Herrschaft Krummau in derselben Richtung merkwürdig genug einen Hradischtiewald hat. Diese letztere Bezeichnung (der Name der Generalstabskarte ist offenbar schlecht gehört und noch weniger verstanden wiedergegeben) erinnert doch deutlich an eine vorhanden gewesene Burganlage und so lässt sich fast mit Gewissheit behaupten, dass die Burg des Držislaw sich nördlich von dem Dorfe Z. oder noch richtiger von dem Dorfe Přislop, dessen Name mit Držislaw in einigem Zusammenhange zu stehen scheint, erhoben hat. Das Dorf Z. ist übrigens die nachweisbar einzige fremde Besitzung innerhalb des Poletitzer Gebietes, wurde aber im J. 1290 (N. XI) von Goldenkron ebenfalls erworben. Auch scheint es, dass für Drži-

religiosorum libertate et pacis plenitudine inscribendis, excepta villa Zahor, quam cum agris et campis adiacentibus Wittigo[1] nuper a Zezoma comparavit, ad quam nichil penitus de silva noscitur pertinere. Ea quoque plena libertate et iurisdictione qua nos et progenitores nostri ipsum praedium possedimus, sine qualibet diminutione contulimus monasterio memorato. Volentes ipsum ab omni exactione et vexatione iudicum, monetariorum, theloneariorum seu qualibet violentorum infestatione esse liberum et inmune, unde statuimus, ut nullus iudicum, monetariorum seu quorumlibet villicorum et officialium nostrorum in praediis praefati monasterii iuris quippiam sibi audeat vendicare, vel violentiae aliquid attemptare. Sed si fur vel quilibet sceleratus in bonis et praediis coenobii fuerit deprehensus, per iudicem proprium prout ipsius exegerint scelera, puniatur. Et ut memoria nostri in posterum commendabilis habeatur, videlicet quod pro defensione terrarum Austriae et Stiriae contra frequentes insultus paganorum et Vngarorum personam nostram cum hominibus nostris exposuimus et cum rebus omnibus terras nostras, duas vineas in Austria, quae ad nos pro pecunia devenerunt, tradidimus nostro monasterio antedicto[2]. Eidem etiam contulimus domum unam in suburbio Pragensis castri[3] libere et quiete perpetuo possidendam. Praeterea eandem libertatem et gratiam quam habent claustra Cystertiensis ordinis in Austria constituta, in salibus, vino et omnibus victualibus suis per Danubium et per terram sine mûta quiete et libere deducendis dedimus

slaw's Burg später die Burg Gugelwaid (vergl. N. CLXIV) errichtet worden ist.

[1] Witigo von Krummau oder von Natscheradetz; s. Mittheil. d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen in B. X. 146. Von dessen Sohne, Wok von Strunkowitz, erwarb dann das Stift das Dorf Zaborsch.

[2] Wo diese Weinberge lagen, wird auch aus späteren Urkunden nicht ersichtlich. Doch würden sie wohl in der Gegend von Krems zu suchen sein, wo das Stift im folgenden und noch mehr im 15. Jahrhunderte mehrere Weingärten erwarb. Vergl. im Register ‚vineae'. Aber diese Stelle beweist klar, wie unrecht man that, die Stiftung von Goldenkron als eine Folge des Sieges bei Kroissenbrunn (1260) darzustellen. Nur ein Paar Weingärten stiftete Ottokar zur Erinnerung an seine ungarischen Kämpfe nach Goldenkron, dessen Gründung sonst mit den Schlachten und Siegen des berühmten Königs gar nichts zu thun hat und bloss in bezeichneter Richtung einigermassen zusammenhängt.

[3] Also auf der Prager Kleinseite.

nostro claustro. Ut igitur hae nostrae donationes et concessiones saepedictae nostrae domui perpetuo maneant inconwlsae et stabiliter illibatae, praesentem super hiis paginam conscribi et sigillo nostro duplici fecimus diligentius communiri. Huius rei testes sunt Johannes episcopus Pragensis ecclesiae, Brvno Olmv̊ncensis episcopus, Jacobus praepositus Pragensis, Vitus decanus, Zmilo de Lev̊chtinburch et filius eius Heynricus[1], Hoygerus de Swinz[2], Stezlaus de Sterenberch[3], Borso de Rysenburch[4], Jherossius burgravius Pragensis[5], Schescho provincialis judex[6], Wernherus de Steynchirchen[7], Bawarus de Strakonitz[8], Vlricus de Novadomo[9], Willhelmus burggravius de Phrymberch[10], Vlricus Lepus[11], et alii quamplures. Acta anno domini millesimo ducentesimo LX⁰ III⁰, indictione VI^a. Data per manum magistri Arnoldi prothonotarii.

---

[1] Smil von Lichtenburg aus dem Geschlechte der Hronowitze; vergl. Palacky, Gesch. v. Böhmen, IIb. 8—9 und IIa. 101.

[2] Hojer von Schweinitz aus dem Geschlechte der Witigonen, auch genannt von Lomnitz, und jenem Zweige angehörig, zu welchem die Herren von Landstein gehörten. Palacky, Dějiny nár. Česk. d. I. č. 2, 466. Er ward später Oberstkämmerer.

[3] Zdislaw von Sternberg, vergl. Palacky a. a. O. IIb. 17 und IIa. 101. Er verwaltete später das oberste Schenkenamt.

[4] Boresch von Riesenburg, Palacky a. a. O. IIa. 101. Derselbe trug nachmals mit Zawisch von Falkenstein so viel zum Verderben Ottokars bei.

[5] Palacky a. a. O. IIa. 203 nennt diesen Jarosch von Poděhus und Burggrafen von Prag zwischen 1253—1264.

[6] Ebendas. Čéč als Hof- und Landrichter zwischen 1256—1264. Er war Herr von Budweis, dann von Weleschin. Vergl. Font. r. A. 2. XXIII. 20. Mitth. d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen in B. IX. 20 und X. 149.

[7] Ein Pfarrdorf des Namens Steinkirchen (Aujezd kamenný) liegt im Bezirke und südlich von Budweis. Nach seiner Stellung unter den Zeugen muss dieser Wernher jedenfalls dem Herrenstande angehört haben und kann dann schwerlich von jenem Dorfe, das nie der Sitz eines vornehmeren Geschlechtes gewesen, sein Prädicat geführt haben.

[8] Wegen desselben vergl. N. XXII.

[9] Gleichfalls ein Angehöriger der Witigonen und zwischen 1266—1269 Landes-Unterkämmerer. Palacky a. a. O. IIa. 203, offenbar aus der Gesch. der Herren v. Neuhaus S. 7 entnommen. Das älteste Wappen dieser Herren bestand aus einer fünfblättrigen goldenen Rose im blauen Felde. A. a. O. S. 41.

[10] Jetzt Pfrauenberg (Přimda).

[11] Ulrich Zajic (der Has) von Waldek war oberster Schenk zwischen 1262—1264. Palacky a. a. O. IIa. 203.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. u. St. Archiv in Wien. Der Schreiber hat für die Zeilen Linien gezogen und den Anfang des Textes ‚In — amen' in verlängerter Schrift gegeben. Das Sigel, welches an einem Strange von grünen, gelben und rothen Seidenfäden hing, ist nicht mehr vorhanden. Aelteste aus dem 15. Jahrhunderte stammende archivalische Bezeichnung: ‚Privilegium primariae fundationis Ottakari', wozu im 17. Jahrhundert ‚Nr. 1' gefügt ward.

Bereits abgedruckt von Hormayr, Taschenbuch, 1840, S. 459, N. 18. Jongelin, Notitia abbatiarum ord. Cisterc., lib. V. p. 21. Sommersberg, Scriptores, I. 926, N. 8. Auch gedruckt in dem diplomatischen, nicht paginirten Anhang (und zwar unter Num. II. Libelli) zu: ‚Kurtzer Begriff, oder Species facti, der zwischen denen hochfürstlichen Herren Possessorn, des im Königreich Böheim liegenden Hertzogthums Crummau an einen, dann dem königl. Closter-Stifft Golden oder Heil. Cron genannt, dess Cistercienser Ordens anderten Theils, in puncto reluitionis, deren an die jemahlige Crummauer Herren Possessores verpfändten Clösterlichen Fundations-Güthern. Prag, gedruckt im Königshoff, in der Ertz-Bischöfflichen Buchdruckerey,' cc. 1712, in 4°. Ich citire in der Folge diese Schrift bloss unter dem Schlagwort ‚Species facti'. Auch auszüglich gedruckt bei Schaller, Topographie Böhmens, XIII. 193—194.

II.

1264, November 14, Prag. — *König Ottokar II. betraut den Wok von Rosenberg und dessen Erben mit dem Schutze der Goldenkroner Klostergüter und verleiht zugleich demselben sowie auch dessen Erben das Jagdrecht auf diesen Gütern. (Unecht.)*

Ottakarus dei gratia rex Boemiae, dux Austriae, marchioque Moraviae etc. Notum facimus tenore praesentium universis, quod cum nobilis Woko de Rosenberch, summus marscalcus regni Boemiae et capitaneus Carinthiae et Stiriae, fidelis noster specialis dilectus, monasterium Sanctae Coronae fundationem nostram in honore beatae virginis Mariae sumptibus nostris et etiam impensis suis in bona parte construxit et dotavit, sicut sumus de hoc sufficientius informati, et ut idem ex sua dotatione comodum et fructum possit debitum reportare, nos animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente consilio, et ex certa nostra scientia praefato Wokoni de Rosemberch praedicta bona in parte dotante dedimus, tribuimus virtute praesentium, auctoritate regia Boemiae donamus per ipsum, heredes et successores suos legitimos tuendum (sic, tuenda) et defendendum (defendenda), sine im-

pedimento quolibet hereditarie possidendum (possidenda), ita quod nos seu successores nostri nulli homini praedicta bona, videlicet monasterium Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis valeamus seu possimus comittere, seu aliquas proscriptiones super ysdem facere quomodolibet. Etiam pro maiori diligentia tuitionis illius monasterii ex nostra liberalitatis (sic, liberalitate) regia damus et conferimus sibi et heredibus suis, ut possit (sic, possint) venari illius supradicti monasterii bonis quocunque modo ipse et successores sui, et praeter eos nullus alius, sine impedimento quolibet. Ad huius autem confirmationis et concessionis nostrae memoriam et robur perpetue (sic, perpetuo) valiturum. In cuius rei testimonium praesentes litteras fieri, et sigillo nostro maiori (sic, sigilli nostri maioris) iussimus munimine communiri. Datum Pragae, f. VI. post Martini, anno domini millesimo CC^{mo}LXIIII^{to}.

Eingerückt in die Urkunde König Johanns ddo. Leitmeritz, 17. September, 1333 (N. XLI), zugleich mit nachstehender, zwar dem Datum nach älterer, jedoch ebenfalls unechter Urkunde, womit derselbe Ottokar am 23. Juni des Jahres 1264 zu Prag dem Wok von Rosenberg und dessen Nachkommen die Burg Sokolczie und den Burgstall Przenicze zu Eigen gegeben, dieselben zu obersten Richtern und Burggrafen in Böhmen eingesetzt, ihnen auch auf ihren Erbgütern das Baurecht auf alle Arten von Metallen, sowie die Berechtigung zum Erkauf von Dienstmannen verliehen und endlich ihnen sogar eine eigene Art von Eidesleistung zugestanden haben soll. Diese zweite Fälschung nimmt allerdings auf das Kloster Goldenkron keinen Bezug; sie mag aber gleichwohl hier einen Platz finden, einmal weil sie mit obiger Urkunde zu derselben Zeit fabricirt worden und auch den Falsificator gemeinsam hat, dann weil sie bisher noch nicht durch den Druck in weiteren Kreisen bekannt geworden ist. Ihr Wortlaut ist folgender: ‚Ottakarus dei gratia rex Boemiae, dux Austriae et Stiriae, marchioque Moraviae etc. Notum facimus tenore praesentium universis tam praesentibus quam futuris, quod nos dedimus nobili Wokoni de Rosenberch supremo marscalco nostro regni Boemiae et capitaneo Carinthiae et Stiriae, speciali fideli nostro dilecto, et successoribus suis, cum consilio fidelium nostrorum accedente consilio et ex certa nostra scientia castrum Sokolczye, quod ipse suis sumptibus et impensis propter spolia et rapinas a Janakone de Wodycz comparavit, et ffortalitium Przyenicze a Benessio dicto Nossony propter eundem casum, cum omnibus pertinentiis quae spectant ad supradictum castrum et ffortalitium, silvis, pratis, agris, cultis et incultis, nemoribus, pascuis, molendinis, aquarumve decursibus et cum omni iure ad ea spectante, et pleno dominio, sibi et successoribus suis hereditarie tenendum et possidendum. Considerantes bonum regni et nostrum utile, quod dum oprimuntur mali, eriguntur boni, videntes diligentiam eius in hiis, quae sunt pro regno pacis et pro persona maiestatis nostrae, indeficienter servien-

tem, ipsum supradictum Wokonem et successores eius facimus et creamus eos auctoritate nostra regia Boemiae post nos primos et supremos iustitiarios et purkravios iudicesque totius regni, cum ipse vel ipsi invenirent tales homines raptores vel maleficos contra pacem et iura Boemiae quocunque modo facientes, eos opprimere et destruere, qualiter sibi vel successoribus suis videbitur oportunum, in corporibus et rebus secundum exigentiam condignam eorum. Et si aliquis in regno tales contra regem et contra eos adiuvare vel tuere praesumpserit, in eandem indignationem regiae maiestatis nostrae et regni incurreret ultionem. Et quem vel quoscunque in castris, fortalitiis, munitionibusque et eos devincerent, debent facere cum eis secundum condecentiam voluntatis eorum, et quaecunque eorum sunt vel fuerunt, talium sint bona mobilia et immobilia, quocunque nomine appellantur, debent habere et tenere ex officio suo et pro suis laboribus et impensis hereditarie possidendum, cuiuscunque status vel conditionis sit, tamen sub tali conditione, quod si nos vel successores nostri reges Boemiae volentes habere pro nobis vel pro camera nostra, debemus eis impensas et expensas et dampna eorum refondere et resarcire, quascunque perciperent in hac causa, et ipsi debent nobis notificare omnes impensas et expensas et dampna eorum sub iuramento tali, sicut nobis obligantur, et nos expedientes eos indempnes possumus cum illis bonis facere, quid nobis placet vel successoribus nostris. Etiam si aurifodinas vel argenti vel cupri, ferri aut cuiuscunque metalli invenirent in bonis hereditariis suis, debent tenere et habere et uti sine impedimento nostro et nostrorum successorum et aliorum omnium procul motis tam diu, usque quo non aligenarent per venditionem. Etiam supradicto Wokoni et suis successoribus legittimis facimus hanc gratiam, considerantes servitia eius grata nobis et condigna, ut possent emere omagium, vasellos sibi comparare secundum consuetudinem terrae Boemiae, et de consensu nostro et successorum nostrorum cum omnibus pertinentiis et libertatibus suis ad instar aliorum bonorum suorum liberorum habere, tenere debeant imperpetuum et libere possidere, hoc adiecto si emerent omagium, debent libere tenere, sicut supra scriptum est, sed si contingeret eos vendere pro quacunque necessitate, tunc possunt vendere tali modo, sicut tenuit ille in omagio, a quo emerunt, cui vendent, ut ipse tali modo teneat. Etiam si contingeret eis, cui vel contra quem iuramentum facere, non debent iurare nec in cruce nec tactis sanctis ewangeliis, sed ponentes supra pectus suum digitos suos debent dicere: „Ego — A vel B, nomen suum nominando — iuro iuramento, in quo obligor domino deo et domino meo regi — nominando regem nomine suo — quod non sum reus — cum hiis omnibus — in quibus me inculpat iste, sic me adiuvet deus, beata virgo et omnes sancti — nominando personam, cui vel contra quem (sic, quam) iuramentum praestitit“ — — et alia verba in iuramentis non sunt obligati facere per illam gratiam, quam fecimus eis auctoritate regia tanquam rex Boemiae propter legalitatem domus eorum et utilia et grata servitia, qua (sic, quae) nobis fecerunt, faciunt et facere intendunt. In cuius rei testimonium praesentes literas fieri et sigillo nostro maiori iussimus munimine communiri. Datum Pragae, anno a nativitate domini millesimo CC^{mo}LXIIII°, in vigilia Johannis Baptistae‘. — In welcher Art uns nun beide Falsificate überliefert sind, sagen wir bei N. XLI. Nachdem zweifellos feststeht, dass Herr Wok am 3. Juni des J. 1262 gestorben ist (s. Mittheil. d. Vereins für Gesch. d. Deutschen in Böhmen,

IX. 25), so konnte er mehr als zwei Jahre später natürlich nicht mehr mit so abnormen Gnaden und Gaben von Ottokar II. bedacht werden. Es ist das der Hauptgrund, welcher schon allein die Unechtheit der beiden vorstehenden Urkunden ausser Frage stellt. Doch lassen sich noch andere formelle und materielle Einwände gegen die Echtheit beibringen. Es erinnert nämlich die ganze und übrigens herzlich schlechte und fehlerhafte Stylisirung der beiden Falsa lebhaft an das 14. und noch mehr an das 15. Jahrhundert. Ausser dem Abgange der Arrenga, ohne welche solche wichtige Stücke gar nicht denkbar sind, sind der ‚supremus marschalcus' und ‚supremus burggravius', die Formel ‚fidelium nostrorum accedente consilio et ex certa nostra scientia' etc. erst einer späteren Zeit eigenthümlich. Es ist eine Datirung in Anwendung gebracht, welche wie das ‚feria VI. post Martini' nur dem 15. Jahrhundert angehören kann, so wie auch der Gebrauch des ‚ff' im Anlaute (bei ffortalitium) ebenfalls an dasselbe Jahrhundert erinnert. Weiters ist auffällig, dass die Angabe der Indiction und des Regierungsjahres mangelt, dass kein Notar gezeichnet ist u. s. w. Herr Wok konnte dann nicht ‚capitaneus Carinthiae' sein, einfach weil erst in dem Jahrzehent nach seinem Tode Ottokar II. auch Herr von Kärnten geworden ist. Weiters konnte er sich an der Stiftung und Ausstattung von Goldenkron um so weniger betheiligen, je offenbarer ist, dass er im J. 1263, wo dieses Kloster seine Existenz begann, nicht mehr lebte und Ottokars fromme Stiftung mit einem Güterbesitz ausgestattet wurde, welcher wenigstens in räumlicher Beziehung dem Besitze sämmtlicher Witigonen ziemlich gleichgekommen sein dürfte. Das jedoch, dass Wok's Stiftung in Hohenfurt den König gerade zur Einführung des Cisterciensерordens auch in Goldenkron bestimmt hat, wird nicht unwahrscheinlich sein. Aber der König, wohl gemerkt ein so kraftvoller Herrscher als es Ottokar II. war, hätte weit entfernt gewesen sein können davon, dass indem er dem Beispiele seines treuergebenen Marschalls in einer Beziehung folgte, demselben zugleich das Schutzrecht über die königliche Stiftung aufgetragen hätte. Mit der Ausübung dieses Rechtes wurde erst im folgenden Jahrhundert ein Rosenberger betraut (N. LXII) und was es mit der Jagd auf den Klosterbesitzungen auf sich hatte, ersehen wir recht deutlich beim J. 1386 (N. XCVII). So viele Umstände sprechen gegen die Echtheit obiger Urkunden; von den übrigen aber, welche noch heranzuziehen wären, machen wir nur noch auf den einzigen aufmerksam, dass es dem zweiten Ottokar, welcher den hohen Adel mit gewaltiger Hand niederhielt und deshalb bis zur Empörung reizte und trieb, auch nicht im Traume beifallen konnte, so ausschweifende Gerechtsame, wie sie in der Urkunde vom 23. Juni aufgeführt werden, an einen Angehörigen dieses Standes und war selber auch sein bester Freund, zu vergaben. Kann demnach den beiden oben abgedruckten Urkunden der Forscher im 13. Jahrhundert kein Interesse darbringen, so bieten diese Falsa um so höheres Interesse für das 15. Jahrhundert, weil sie uns für diese Zeit ein unverwerfliches Zeugniss für die masslosen Ansprüche liefern, welche die Rosenberger nicht allein bezüglich des Klosters Goldenkron, sondern im Interesse ihres Hauses überhaupt erhoben. Und so mag man nach dieser Richtung hin sie als echte Urkunden betrachten und benützen. Rücksichtlich der Zeit endlich, in welcher diese Urkunden fabricirt worden sind, besitzen wir einen sehr achtbaren Anhaltspunkt und zwar liefert uns denselben niemand geringerer als Herr Ulrich II.

von Rosenberg ziemlich berüchtigten Angedenkens, welcher in einem Schreiben, das er am 27. Jänner 1443 an die von Tabor gerichtet hat, ausser anderem prahlt: ‚Předek náš jeden držel Zwiekow (Klingenberg) dlúhé časy od krále Waclawa dobre paměti, a Wok také předek náš ustawil a nadal klášter Korunu, a tehdáž držel Rakusku zemi, Štyrsko i Korutany, před mnohými lety, jakož listowé, kteréž ještě máme, ukazují'. (Palacky, Archiv česky, I. 382, in N. 31.) Diese Stelle beweist doch unwiderleglich, dass obige Falsificate schon im Jahre 1443 vorhanden gewesen sind und die von Palacky (a. a. O.) hieran geknüpfte Bemerkung nicht ganz richtig ist. Herr Ulrich sprach oder schrieb vielmehr, wie man sieht, allerdings so auf Grund von Urkunden; freilich waren es nur unechte Documente und wir werden kaum ein Unrecht begehen, wenn wir in eben demselben Herrn Ulrich von Rosenberg den geistigen Urheber solcher Fälschungen vermuthen, um noch nicht zu sagen erblicken. Was Palacky übrigens (a. a. O. in der Note) wegen Klingenberg bemerkt, so hat es damit seine volle Richtigkeit, wie aus den Anmerkungen unten bei N. CLXXXVII deutlich zu ersehen ist.

III.

1268, März 27, Pisek. — *König Ottokar II. beurkundet und bestätigt die Schenkung, welche Hirzo (Hrz) Burggraf von Klingenberg dem Kloster Goldenkron mit den genannten Dörfern gemacht.*

(I)n[1] nomine sanctae et individuae trinitatis amen. (N)os Otackarus dei gratia Boemiae rex, dux Austriae et Stiriae ac marchio Moraviae omnibus in perpetuum. (C)um ob reverentiam omnipotentis dei, in cuius manu vita principum est dependens, qui etiam bonorum omnium dulcissimus est largitor et retributor habundantissimus meritorum, religiosos quoslibet deo iugiter famulantes non solum velimus elemosinarum propriis largitionibus promovere, immo in hiis, quae ipsis aliunde a nostris fidelibus subsidiis poterunt provenire, nostra regia magnificentia confovere, divinae laudis cultum augeri cupientes temporibus vitae nostrae multiplicibus incrementis. Scire volumus tam praesentes quam futuros praesentium necessaria habituros, quod consideratis obsequiis et fidelitatis constantia, quibus dilectus et fidelis noster Hyrzo purchravius

[1] Die eingeklammerten Buchstaben fehlen im Original und haben wahrscheinlich kalligraphisch ausgeführt werden sollen, was jedoch unterblieben ist. Wir haben ähnliche Unterlassungen in weiter unten folgenden Urkunden in gleicher Weise corrigirt, was hier ein für allemal bemerkt sei.

de Chlyngenberch[1] patri nostro piae memoriae adhuc viventi et nobis ipsi postmodum in regno succedentibus adhaesit fideliter et servivit, de consilio fidelium nostrorum suis precibus annuentes donationem sive collationem talium bonorum videlicet

[1] Ueber die Burg Klingenberg (Zwíkow, in der Pfarre Woslow Bez. Pisek) und deren imposante Ruinen ist schon mehrfach geschrieben worden, am ausführlichsten von Prof. J. Max Schottky in einem Sendschreiben an den Baron Ernest von Brunnow in Dresden, abgedruckt in der ‚Monatschrift der Gesellschaft des vaterl. Mus. in Böhmen', 2. Jahrg. 1828 (October), S. 303—329. Ein Aufsatz über dieselbe auch in der ‚Illustr. Chronik von Böhmen', II. 41—45, und in Hormayr, Archiv f. Geogr. Hist. etc. 1817, N. 156 und 157. Die ersten bekannten Burggrafen von Klingenberg gehörten nach Palacky, Gesch. v. B. IIb. 20—21, dem Hause der Janowitze dann der Beneschowitze an und sind wohl zu unterscheiden von den, vom Rheine her eingewanderten Herren von Klingenberg. Diesen letzteren muss wohl obiger Hirzo angehört haben, während der unter den Zeugen vorstehender Urkunde erscheinende Marschall Burkart, welcher später gleichfalls von Klingenberg sich zubenannte, ein Janowitzer war und in den Jahren 1270—1274 die Landeshauptmannschaft in Steiermark versah. Palacky a. a. O. IIa. 204. Der Vorstand der königlichen Küche in den J. 1241 und 1248 führte gleichfalls den Namen Hirzo (Erben, Regg. N. 1053 und 1218) und ist vielleicht mit dem Burggrafen H. identisch. In einer Urkunde vom J. 1265 für das Dominicanerkloster zu Budweis nannte er sich ‚Hirczo miles regis Boemorum burgravius de Chlingenberch'; Trajer, Diöcese Budweis, 16. Nach Balbin (Miscell. lib. I.) wäre der Name des Burggrafen Hirzo auch enge mit der Gründung der Stadt Budweis verknüpft, es ist jedoch derselbe, wie erst neulich wiederum von E. Reimann in Bezug auf ‚Johann von Nepomuk' (Historische Zeitschrift von Sybel, 1872, 2. Heft) gezeigt worden ist, ein gar schlechter Gewährsmann. Vielleicht hat Balbin eben auch keine andere Urkunde gesehen, als die vorhin erwähnte der Dominicaner, und derselben nur eine zu weit reichende Auslegung gegeben. Um so sicherer ist, dass Hirzo den Marktflecken Unterwuldau gegründet hat. Für seine treuen dem Könige Wenzel I. geleisteten Dienste empfing er von demselben jenes Gut, mit welchem wir uns bei N. X eingehender beschäftigen und das wir kurzweg das Gut Mugerau nennen wollen. Von ihm ist auch die deutsche Colonisation desselben eingeleitet worden, welches Unternehmen ihn schliesslich auch zu dessen Vergabung an Goldenkron bestimmt haben mochte. Er starb am 13. März 1275 und wurde in Goldenkron begraben. Eine kurze Klostergeschichte aus dem 17. Jahrhundert (im Hohenfurter Stiftsarch.) berichtet ausser anderem: ‚Ad ingressum capituli antiquum quidem sed legibile videtur (epitaphium) estque talis: „Anno ab incarnatione domini 1275, 3. Idus Martii obiit Hirzo ab (sic? das klingt wohl ziemlich modern) Clingenberg." Illius nepos Conradus de Clingenberg quondam episcopus Frisingensis obiit anno 1337. et sepelitur Campoliliorum monasterio.'

Nakhlenwe, Hore, Vgerc, Vmladone, Naochruhle, Vyanka, Nabelem, Chlume, Vdirka, Vmica, Nemochrich, Vhlimi, Natschernerece, Nablizmerch et Nahirzowe[1] villarum, quae ipsi Hyrz pater noster iure proprietario ratione suorum dederat meritorum, factam in remedium animarum progenitorum nostrorum, nostrae ac coniugis nostrae karissimae ac ipsius Hyrsonis et uxoris suae claustro nostro in honore sanctae spineae coronae domini nostri Jesu Christi a nobis constructo pariter et fundato ratam habere volumus atque firmam, nostram ad hoc voluntatem praestantes finaliter et consensum. Huiusmodi vero bonorum collatio ab ipso Hyrzone talibus distinctionibus est subiuncta, videlicet quod ipse et uxor uxor (sic) sua eadem bona, quamdiu vixerint, libere possidebunt, et post utriusque obitum ipsa bona in possessionem dicti coenobii devolventur finaliter pacificam et quietam. Si vero Hyrso praedictus prior decesserit, et domina relicta sua cum alio viro forte matrimonium duxerit contrahendum, tunc ipsa praefata bona manebunt integraliter coenobio supradicto, et ipse abbas quicunque fuerit, dictae dominae pro eisdem bonis centum marcas argenti libere assignabit, nullum ratione dictorum bonorum habens respectum de cetero ad eandem. Sin autem non contraxerit et elegerit vidua permanere, tunc usque ad finem vitae suae bona praehabita possidebit, omnem quam potest operam et auxilium ipsi coenobio impensura. Si vero dicta domina huius mundi statum lubricum et infirmum decreverit inmutare in religione, eligens aliquam ut deo serviat, commanere', tunc ipsa iam praefata bona saepedicto claustro cedent absolute et libere pleno iure. Si vero ipsa domina prior mortua fuerit et dominus Hyrzo superstes aliam dominam ducere voluerit in uxorem, ipse Hyrzo ratione talis contractus de praefatis bonis ut dotalitium aliquod statuat ad uxorem, ordinandi nullam habebit penitus facultatem iuxta priorem suam ordinationem, usque post decursum vitae suae in bonis remanens supradictis. Praenominatus autem Hyrzo et domina uxor sua Darirza quamdiu simul vixerint vel alter eorum superstes fuerit, debent unum esocem vel pecuniam aequipollentem ad dictum coenobium dare singulis annis in memoriam praemissorum. Et ut haec iam praehabita robore firmitatis

[1] Näheres hierüber bei N. X.

perpetuae solidentur, ipsi monasterio sanctae spineae coronae domini tytulo denominato praesens porrigimus instrumentum nostrorum sigillorum munimine roboratum, statuentes firmiter et praecise singula supradicta a nostris heredibus, quicunque nobis in regno nostro successerint, ipsi iam supradicto monasterio inviolabiter observari, sicut iuditium omnipotentis dei et iram evitare voluerint, nec non salutem propriam conservare dierum suorum longitudinem congaudendo. Testes vero qui hiis omnibus interfuerunt, hii sunt: Andreas camerarius Boemiae[1], Vlricus purgravius Pragensis[2], Zmilo de Lyhtenberch (sic)[3], Purchardus marsalcus[4], Bawarus de Zrachon(ich)[5], Checho de Budiwogevich[6], Gothfridus praepositus Tynensis[7], Wesoborius et Hradis filii Egidii, Hyncho filius Schechonis, Vnscho subpincerna, Potho filius Prothiwae, Mrachota de Csartobor, Jacobus de Kuneho, et alii quamplures. Actum et datum in Pezka, anno M°CC°LX°VIII°, VI° Kalendas Aprilis.

Original auf Pergament im k. k. H. H. und St.-Archiv in Wien. Mit einem nur am Rande etwas verletzten Münzsigel, in ungefärbtem Wachs und an einem gelbrothen Seidenstrange hängend. Avers: Der König im ganzen Krönungsornat auf dem Throne sitzend. ‚† . S' . OTAKARI . SIWE . PREMIZLAI . QVINTI . R . . . . BOEMOR . MARCHONIS | MORAVIE . FILII . WENZ | EZLAI . REGIS . QVAR | TI'. Revers: Ein nach links sprengender Reiter mit Fahne und Schild, auf welchem ein Querbalken, während die auf der Pferdedecke sichtbaren Schilde einen doppelgeschwänzten Löwen, einen Adler und einen Panther weisen. ‚† S' . OTAKARI . DEI . GRA REGIS . BOEMOR QVINTI . MORAV . MARCHIONIS: | AVST . RIE . & . STIRIE . D | VC I | S'. Auf der Rückseite der Urkunde von einem Archivar des 15. Jahrhunderts: ‚Privilegium Otakari super donatione Mokraw per Hirzonem de Chlingberk',

[1] Andreas von Řičan war nach Palacky, Gesch. v. B. II a. 202, Oberstkämmerer zwischen 1260—1276.

[2] Nach eben demselben (S. 203) Ulrich Zajic (der Has) von Waldek, vordem königl. Schenk, Burggraf zw. 1267—1269.

[3] S. Anmerk. 1 S. 10.

[4] Vergl. oben Anm. 1, S. 16. Er soll Marschall zw. 1267—1275 gewesen sein.

[5] Vergl. N. XXII.

[6] Vergl. Anmerk. 6, S. 10.

[7] Frind, Kirchengesch. von Böhmen, II. 178, nennt ihn Propst von Bischof-Teinitz und lässt ihn im J. 1278 auf den Propsteisitz des Prager Domcapitels erhoben werden. Er erscheint als Propst schon im J. 1261; Font. r. A. 2, XXIII. 16, wurde jedoch dort von uns im Register irrthümlich Moldauthein zugewiesen. — Ueber die weiterhin genannten Zeugen ist uns nichts Näheres bekannt.

was für die Bestimmung der in dieser Urkunde genannten Dörfer von einiger Wichtigkeit ist. Ein Archivar des 17. Jahrhunderts aber bezeichnete diese Urkunde mit ‚N. 2'.

Bereits abgedruckt von Hormayr. Historisches Taschenbuch, 1840, S. 466. Species facti, N. IV. libelli.

IV.

(1277.) — *König Ottokar II. ersucht das Generalcapitel des Cistercienserordens um die Unterordnung des Klosters Goldenkron unter jenes von Plass.*

Ueberschrift: Ne monasterium . . alteri monasterio subiciatur extra regnum.

Vestri honestas ordinis, divitiis onusta virtutum et illibato commendabilis vitae splendore diescens, cuiusdam singularitate gratitudinis sic semper nostris comparuit speciosa conspectibus, sic semper nostrae micuit placida maiestati, ut prae cuiuslibet alterius religionis habitu nostrum sibi devotum statuerit animum, ac affectus nostros erexerit promptius ad retributionis mercedem proinde cupitae sperandum, non inargutae argumento fidei colligentes, quod suis non orphanatur devotio praemiis, quam erga illos quis gesserit, quos (tituli) phalerant honestatis. Et quidem, ne velut otii gravidata sceleribus nostra infecunda delitesceret quodam torpore devotio, quin potius ut exuberantioris mercedis praemia mereremur ac ex remissionis indulgentia noxae (notae?) delerentur peccaminum, quas nobis de fragilitate carnis inscripserant motus sensualitatis illiciti, per effectum operis manifestavimus devotionis affectum et vota ipsius ad partus invitavimus actionum. Nam ob beatae virginis honorem et sanctorum Bernhardi et Benedicti reverentiam claustrum vestri ordinis in regno nostro fundavimus, ipsiusque largitionum nostrarum donariis collatas ampliavimus et ampliare intendimus facultates. Quod quidem, sicut fieri consuevit in cuiuslibet novae plantationis exordiis, ut ab antiquioris claustri maturitate quasi cuiusdam novellae dependet propaginis surculus, monasterio Sanctae Crucis vestri ordinis etiam, quod iacet (in) Austria, duximus submittendum, quatenus tenerae magis aetatis claustrum institutionibus senis informaretur emeriti, et visitationis reformidans increpantis virgulam ad lineam (disciplinae) regularetur antiquae. Sed quia fide, qua nobis dudum tenebantur

astricti, nequiter in perfidiam permutata, serenitatis austrum in austeri nothi nubila converterunt Australes, et a loris nostri moderaminis se nimis procaciter, quin potius infideliter eximentes colla sua iugo alterius dominii submiserunt, sicque suae contra nos erexerunt protervae rebellionis calcaneum, quod iam non sit tutum nobis, ut illius patriae homines in regno nostro aliquid facere habeant, assequantur honores vel dominio praeferantur, sed quod abbas de ipsa provincia in nostro instituatur monasterio, vel potestatis alicuius praeeminentia quisquam Australis in terris nostris debeat praerogari, affectuose deposcimus, quatenus nostrum, quem erga ordinem vestrum gerimus, zelum prudenter attendentes, idem nostrae fundationis monasterium alteri vestri ordinis monasterio in regno nostro locato, videlicet in Plaz, favorabiliter et ex speciali gratia submittatis, facturi nobis rem gratam admodum et acceptam, et affectum magnae benivolentiae ostensuri, si nostrarum precum libamina, tantae devotionis ac rationis innixa praesidiis, optato dignabimini effectui mancipare, praecipue cum illud monasterium de Plaz, cui submitti rogamus praefatae fundationis nostrae claustrum, (de) vestri professione ordinis censeatur. Nec illud a monasterio Sanctae Crucis in Austria occasione malitiae abbatis vel monachorum ipsius eximi petimus, cum iidem abbas et monachi probitatis et discretionis dotibus redimantur, sed quia intendimus universaliter eximere regnum in suis membris singulis a potestate vel dominio cuiuslibet Australis, ne in ipso vel eius partibus Australis aliquis praerogetur. Idcirco id duximus a vestra providentia non improbe postulandum, scientes quod ab hoc de liberalitatis nostrae munificentia praefata fundatio amplioribus proficiet incrementis; alias autem quod non confidimus, si vestra discretio exauditionis suae ianuam nobis tam iuste pulsantibus nollet ad nostrarum precum instantiam reserare, scire de certo vos volumus, quod proinde sedis apostolicae, quae nostris non consuevit obsurdescere precibus, impulsabimus clementiam vel sic aliter disponemus, ut omnia nostra desideria compleantur.

Aus Dolliner: Codex epistolaris Primislai Ottacari II., p. 72—74, N. 27.

Dieses Ersuchschreiben Ottokars war eine Folge seines unglücklichen Feldzugs vom vorhergehenden Jahre. Die neue Unterordnung wurde erst im J. 1281 von dem Generalcapitel beschlossen (s. N. VI) und verblieb es, da

der Urkunde N. CXXXI keine Bedeutung beizumessen ist, bei derselben bis zur Säcularisirung der beiden Klöster. Aber noch vor jenem Beschlusse geschah es, dass die Goldenkroner Mönche und Conversen in Folge der Ereignisse des J. 1278 (vergl. Anmerk. 4 bei N. VI) ihr Kloster verliessen, weshalb das Generalcapitel des J. 1279 ausser anderem decretirte: ‚Committitur abbati de Morimundo, ut per se vel per alium ad locum Sanctae Coronae in Boemia accedat, de monachis et conversis eiusdem domus, qui locum suum inconsulte dimisisse dicuntur, ordinet et disponat, quod secundum deum et ordinem viderit expedire, ita quod conventum ibidem introducat, si viderit opportunum, et paternitatem dicti monasterii conferat loco, cui fundatores ipsius voluerint applicari, non obstante, si quando aliud a capitulo generali extiterit ordinatum, et faciat circa dictum negotium, quidquid fuerit faciendum.' Winter, die Cistercienser des nordöstl. Deutschlands, I. 358—359.

V.

1281, Jänner 6, Prag. — *Markgraf Otto von Brandenburg als Vormund Königs Wenzel II. bestätigt dem Kloster Goldenkron den Besitz der Güter Netolitz und Kalsching.*

Nos Otto dei gratia Brandenburgensis marchio et illustris domni[1] Wencezlai in regno Boemiae tutor et capitaneus generalis notum fieri cupimus universis praesentem paginam percepturis, quod cum olim inclitus dominus Ottokarus rex Boemorum domum Sanctae Coronae ordinis Cysterciensis sub abbatia Plazcense locatam seu positam devotius fundaverit, ipsamque bonis quibusdam videlicet Notaliz et Qualischingen cum omnibus suis attinentiis, paschuis, molendinis, pratis, piscationibus ac nemoribus praeditaverit perpetuo tempore possidendis, quemadmodum fratres eiusdem domus privilegiis praedicti domini Ottakari poterunt evidentius demonstrare[2], nos vestigiis ipsius tenaciter inhaerentes dona-

[1] Wir haben solche orthographische Eigenthümlichkeiten beibehalten, ohne dieselben immer durch ein beigesetztes ‚sic' oder ein Ausrufungszeichen besonders zu legitimiren oder die richtige Schreibung in Klammern beizufügen.

[2] Wenn da auf Urkunden K. Ottokars II. sich berufen wird, so kann damit strenge genommen nur die Urkunde N. I gemeint sein, da die Urkunde N. III sich bloss mit der Güterschenkung des Burggrafen Hirzo beschäftigt und andere Urkunden Ottokars für Goldenkron es wohl nie gegeben hat. Die von dem König für das Dotationsgut seiner Stiftung verliehenen Grenzen müssen daher auch die Güter Netolitz und Kalsching — also lauten heute obige urkundliche Namen — umfasst haben, wie wir das als unzweifelhafte Thatsache schon oben in der Anm. 2 zu N. 1 an-

tionem praedictorum bonorum gratam et licitam, imo utpote necessariam recensentes ipsam praesentis scripti nostri patro-

genommen haben. Welchen Umfang damals das Gut Kalsching gehabt hat, ist nicht mehr festzustellen; wahrscheinlich dürfte das ganze von dem gleichnamigen Bach durchströmte Thal vom Rothenhof aufwärts dazu gehört haben. Dagegen vermögen wir die Appertinenzen der Herrschaft Netolitz, welche dieselbe auch schon im Jahre 1281 oder nicht lange darnach gehabt haben mochte, namentlich anzuführen und zwar nach einem ‚uralten auf Pergament geschriebenen Urbarium, von welchem wir jetzt leider nur abschriftliche Auszüge besitzen', wie es in der von dem fürstl. Schwarzenbergischen Archivar in Wittingau, Herrn Th. Wagner, verfassten gründlichen und ausführlichen Geschichte der Witkowetze (MS.) heisst und woraus wir nachstehende Angaben entlehnt haben, ohne dass uns der genannte Verfasser hätte sagen können, in welchem fürstl. Schwarzenbergischen Archive erwähnte ‚Auszüge' gegenwärtig aufbewahrt sind. Die Herrschaft Netolitz war hiernach in zwei Gerichte oder Richterschaften (judicium, judiciotus) eingetheilt und gehörten zur ersten: die Stadt (civitas) Netolitz, welche diesem Bezirke zugleich den Namen lieh, und die Dörfer Poderiz (Podeřischt, später zur Herrschaft Frauenberg gehörig), Grital (Krtel), Bor, Horbaw (Herbes), Schucitic(z) (Schititz, in den durch Herrn Wilhelm von Rosenberg bei Kurzweil errichteten Thiergarten einbezogen und daher nicht mehr bestehend), Zithen (Žitna), Rucewic(z) (Ročowitz, ebenfalls in jenen Thiergarten aufgegangen), Cibanz inferior et superior (Unter- und Ober-Třebanek, welches Doppeldorf gleichfalls von dem Kurzweiler Thiergarten verzehrt worden sein soll, während wir lieber das noch heute bestehende Dorf Třebanitz unter dem Namen Cibanz vermuthen möchten), Mahus (Mahausch), Zedlowic(z) (Sedlowitz), Weretic(z) (Swieřetitz), Merica vel Heyde (angeblich Lužitz), Chwalwic(z) (Kolowitz), Krasanek seu Chrastany inferior et Krasanek superior (Ober- und Unter-Groschum). Das andere Gericht hiess Elhenitz und umfasste die Dorfschaften: Lhenic(z) (Elhenitz), Ugesto (Aujezdec, Wagnern), Watkow (Wagau), Brezlopicz, Zahortzitz (Přislop und Zaboř, später zur Herrschaft Krummau gehörende Ortschaften), villa Dubrawa in deputato censu (wohl das zu dem Dorfe Zaboř conscribirte und nördlich von demselben gelegene Bauerngut ‚Doberauer' in der Pfarre Chrobold), villa Fovea (Grub), Klenowic(z) in deputato censu (Klenowitz), Owxewic(z) (Owesńé, Haberles) — die vier letztgenannten Dörfer bildeten späterhin gleichfalls Zugehörungen von Krummau — Lhota (Melhutka oder Mehlhütten), Bilzel in deputato censu (der Plsakenhof, Pisele, in der Pfarre Frauenthal), Worwicz (Woditz), Sluny in deputato censu (vielleicht der Neuhof oder sonst irgend eine andere Einschichte in den Pfarren Frauenthal und Chrobold oder in der Elhenitzer Pfarre. Vergl. N. CXI; in N. CCLIV Anmerkk. ein Zlýn). In der Richterschaft Netolitz zählte man 142 ‚mansa' (mansus) und 9 Joch, während die Stadt selbst 28 ‚mansa' und 58 Joch mit den Dörfen Podeřischt und Krtel (Grital) besass(?). Späterhin verringerte sich der Werth der Herrschaft

cinio confirmamus, mandantes nichilominus universis et singulis baronibus ac nobilibus in regno Boemiae constitutis, quatinus fratres praehabitos in bonis superius nominatis non praesumant aliqualiter inpedire, quin fortius ipsos fratres bonorum eorumdem possessores legittimos faciant permanere, ipsisque promotionem debitam conferentes. In cuius rei testimonium praesens scriptum fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Pragae anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo primo, in epyfania domini.

Original auf Pergament (der Text auf Linien) im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das an einem gelben Seidenstrange hängende spitzovale Sigel ist in ungefärbtes Wachs, doch wenig scharf gedruckt und am linken Rande verletzt. Im Mittelfelde erblickt man einen stehenden, gewappneten Ritter mit umhängendem Mantel, den Kopf mit einem spitzen Helme bedeckt und mit der Rechten eine Fahne, darauf ein Adler, führend. Die Linke dagegen ist auf einen Schild gestützt, der gleichfalls mit einem Adler versehen ist. Von der Umschrift nur mehr übrig: .GENSIS MARCHIONIS'. Der Goldenkroner Archivar des 17. Jahrhunderts gab dieser Urkunde die Nr. 3.

VI.

1281, o. T., Citeaux. — *Das Generalcapitel des Cisterzienserordens beschliesst die Uebertragung des Paternitätsrechtes auf das Kloster Goldenkron von dem Abte zu Heiligenkreuz auf den Abt von Plass.*

Universis Christi fidelibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, frater Joannes abbas Cistertii totusque conventus

Netolitz durch Entfremdung des Gerichtes Elhenitz (N. CXCV) und auch im Ausgange des darauf folgenden und im Anfange des 16. Jahrhunderts erscheint sie von geringerem Umfange. Vergl. N. CCLIII. Nach einem im Jahre ‚M.D.XXC.V' (?) unter Herrn Peter Wok von Rosenberg verfassten und im fürstl. Schwarzenbergischen Archiv im Peterhof verwahrten Urbar in böhmischer Sprache gehörten aber zu dieser Herrschaft damals folgende Ortschaften: die Stadt Netolycze und die Dörfer Mahauss, Sedlowicze, Zwierzeticze, Chwalowicze, Luzicze, Chrasstieny dolni, Chrasstiany horny, Hrbow, Trziebanicze, Zitna, Horzikowicze, Wrbicze, Wokolo Wobory Kratochwile (Kurzweil und Thiergarten), Niemczicze, Chrasstiany u Wyhlaw und Kwitkowicze. Im vorigen Jahrhundert gelangte die Herrschaft Netolitz, nachdem bis dahin mit derselben nicht nur wieder ein ansehnlicher Theil des Gutes Elhenitz, sondern auch das Gut Barau vereinigt worden war, in den Besitz des fürstlichen Hauses Schwarzenberg und ist auch gegenwärtig noch im Besitze dieser Familie (vergl. auch Berger: das Fürstenhaus Schwarzenberg, S. 271 u. ff.)

abbatum capituli generalis salutem et notitiam subscriptorum! Piis petitionibus, quibus bonae memoriae inclytus rex Boemiae quondam et nunc filius suus haeres regni Boemiae illustris princeps[1] a nobis humiliter petiverunt, ut paternitatem monasterii, quod de Sancta Corona nominatur, Pragensis dioecesis nostri ordinis, quae primum ad Sanctam Crucem in Austria pertinebat, ad abbatem et conventum de Plaz[2] petitionis eorum intuitu auctoritate generalis capituli transferremus. Nos itaque considerantes, quanto defensionis patrocinio praelibati principes nostrum ordinem confoverunt ex antiquo (et) dotaverunt multarum gratiarum beneficio, communi decreto censuimus tam illustrium principum petitionem fore simpliciter admittendam, maxime cum ipsi dictae domus Sanctae Coronae primi et principales fundatores existant et etiam nominentur. Auctoritate igitur generalis capituli paternitatem saepedictae domus Sanctae Coronae et regimen tam spiritualium quam temporalium cum omnibus iuribus suis et attinentiis, non obstante quod filiatio ad abbatem et conventum Sanctae Crucis primitus pertinebat, venerabili coabbati nostro et conventui de Plaz Pragensis dioecesis nostri ordinis damus et dedimus tenendam et habendam sine contradictione inperpetuum pleno iure, inhibentes firmiter et districte auctoritate capituli generalis personis ordinis universis, ut contra nostram ordinationem et paternitatis translationem, quam per diffinitivam ordinis sententiam fecimus, quae talis est: ‚Anno domini MCCLXXXI. ad petitionem illustris regis quondam Boemiae et nunc ad petitionem

[1] Nämlich Ottokar II. und sein Sohn Wenzel II.

[2] Plass (Plasy), abbatia Plassensis, eine Stiftung des Königs Wladislaw I., welche zufolge der Ebracher und Langheimer Genealogie der Cistercienser im J. 1144 bewerkstelligt worden und wo nach Manrique (Annal. Cistercienses) der Convent am 25. März 1145, demnach am Feste Maria Verkündigung seinen Einzug gehalten. Die ersten Mönche kamen aus der im J. 1133 erstandenen Cistercienserabtei Langheim in der Diöcese Bamberg; Plass war demnach eine Tochter von Langheim, Enkelin von Ebrach und Urenkelin von Morimund, in der chronologischen Reihenfolge der Cistercienserklöster aber das 249. Winter, die Cistercienser des nö. Deutschl. I. 330. Seit 1785 besteht dasselbe nicht mehr und ist das Klostergut gegenwärtig Eigenthum der fürstl. Familie Metternich. Plass liegt in gerader Richtung nördlich von Pilsen und im Gerichtsbezirke von Kralowitz. Eine kurze Geschichte desselben nebst Aebtereihe in der ‚Illustrirten Chronik v. Böhmen' II. 409—417. Vergl. auch Frind, Kirchengesch. v. Böhmen, I. 292.

reginae ac tutoris dictae terrae[1], quem ob sui reverentiam et honorem multaque genera meritorum tenetur capitulum generale exaudire, decrevit idem capitulum, quod paternitas loci, qui dicitur Sanctae Coronae, abbati de Plaz de cetero applicetur, non obstante quod dicta paternitas ante destructionem loci[2] abbatis fuerit Sanctae Crucis'[3], — abbatem et conventum de Plaz antedictum nullatenus audeant molestare nec aliquid talium attemptare, per quod dictae paternitatis translatio impediri, retractari valeat, vel quomodolibet irritari. Et in omnium horum evidens testimonium praesentes litteras ipsis dedimus nostri

---

[1] Kunigunde, Witwe Ottokars II., und dessen Neffe der Markgraf Otto von Brandenburg, Vormund Wenzels II.

[2] Womit die im J. 1278 nach der Schlacht am Kruterfeld oder im Anfang von 1279 erfolgte Zerstörung gemeint ist. Dieselbe wird auch von den, den Deutschen feindlich gesinnten Annales Otakariani zum J. 1278 vermerkt: Furcht und Verwirrung im Lande nach Ottokars Niederlage wie noch nie, unzähliger Raub und Erpressungen an den Klöstern! ‚Theutonici expulsis et eiectis atque per colla extrusis de Insula (Ostrow, einige Stunden südlich von Prag und auf einer Moldauinsel gelegenes Benedictinerkloster) monachis, commorati sunt in claustro sex septimanis, et omnia victualia, quae comparata fuerunt ad usus monachorum . . . expenderunt. 24 villas eidem monasterio spoliaverunt in mobilibus et immobilibus; ita ut nec pilus nec granum posset inveniri. Quid dicam de aliis religiosorum domibus? In Corona, quae erat nova aedificatio domus, nec signa possunt, ubi domus monasterii constructa erat, inveniri' etc. Pertz, SS. IX. 193. Wer die ganze Stelle aufmerksam durchliest, wird sich leicht überzeugen, dass der Schreiber möglichst viel Böses den Deutschen in die Schuhe zu schieben bestrebt ist. Dieser Umstand allein macht schon die Richtigkeit seiner Angaben sehr zweifelhaft. Dann kann auch von einer solch' gründlichen Zerstörung des Klosters Goldenkron keine Rede sein. Die im J. 1278 doch wohl schon zum grössten Theile ausgebaute Stiftskirche steht ja noch heutigen Tags in verhältnissmässig gutem Zustande — — die bis dahin vielleicht bloss aus Holz construirte Behausung der Mönche mag allerdings durch das Feuer ganz verzehrt worden sein. Und haben wirklich die Deutschen solches gethan? Die Antwort auf diese Frage versuchen wir zu geben in unserer Monographie ‚Zawisch von Falkenstein', welche im 10. Jahrg. der ‚Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen' zum Abdrucke gelangen wird. Hiernach wären nicht in den Deutschen, sondern in den Witigonen und deren Führer, jenem Zawisch, die Verwüster der berühmten Stiftung Ottokars II. zu suchen.

[3] Diese Sentenz ist auch gedruckt bei Winter a. a. O. S. 359.

sigilli munimine roboratas. Datae anno domini MCCLXXXI. apud Cistertium tempore capituli generalis. [1]

Nach Abschriften aus dem 17. Jahrhundert im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Ebendaselbst auch Abschriften einer Urkunde vom J. 1282, womit die Unterordnung des Klosters Schönthal in der Würzburger Diöcese unter jenes zu Kaisheim in der Augsburger Diöcese verfügt wird und welche, weil sie vielleicht noch nirgends gedruckt ist (von Klunzinger, Urkundl. Gesch. der vormal. Cistercienserabtei Maulbronn, wird sie bloss erwähnt), hier einen Platz finden möge. Sie lautet: ‚Nos frater Joannes abbas Cisterciensis totusque conventus diffinitorum et abbatum capituli generalis universis praesentes litteras inspecturis notum volumus esse, quod cum quaedam abbatia ordinis nostri dicta de Valle Speciosa [2] Herbipolensis dioecesis propter onera debitorum contracta multis temporibus retroactis collapsa plurimum ad statum tam miserabilem devenisset, quod licet conventus dispersus fuisset per viginti domos et amplius minime respiraret, imo sublata videretur, quodammodo facultas et fiducia resurgendi,' venerabilis coabbas noster de Mulenbrunn [3], cuius erat filia dicta domus, non valens ei occurrere nec volens eius excidium sustinere, de consilio et pleno consensu venerabilium patrum de Morimundo, de Lucella, de Novo Castro [4] abbatum patrum suorum una cum suo conventu et patribus supradictis precibus instantissimis ac devotissimis supplicavit venerabili domino Truturno abbati et conventui de Caesarea [5] Augustensis dioecesis, ut propter deum et ordinis reverentiam succurrere dignaretur domui desolatae, sperans quod per ipsorum sollicitudinem et vigilantem industriam resurgere posset aliqualiter dicta domus, si tamen apponerent efficaciter (manum) adiutricem. Qua supplicatione moti pietatis affectu abbas

[1] Das Generalcapitel versammelte sich alljährlich im Herbste und begann seine Thätigkeit am Feste der Kreuzerhöhung (14. September); J. Paris, Nomasticon, p. 514, Dalgairns, Hist. de St. Etienne, p. 185. Dem entsprechend ist auch diese Urkunde eingereiht worden.

[2] Anders Schönthal genannt und im J. 1156 gestiftet. Winter, a. a. O. S. 337. In der chronologischen Reihenfolge der Cisterzienserklöster nimmt es den 402. Platz ein und liegt, gegenwärtig ein evangelisches geistliches Seminar in seinen Mauern bergend, im Jagstkreise des Königreiches Würtemberg. Götz von Berlichingen ist in der dortigen Kirche bestattet worden.

[3] Maulbronn im Neckarkreise des Königreiches Würtemberg. Gestiftet im J. 1138 als die 191. Abtei war sie Tochter von ‚Novum Castrum' im Elsass.

[4] Morimund in der Diöcese Langres die 5. (1115), Lucella vel Lucelach in Alemannia, Diöcese Basel, die 27. (1124) Abtei der Cistercienser, während ‚Novum Castrum' nach Jongelin ‚in Alsatia' zu suchen wäre. Letztere Abtei seit 1129, also gleichzeitig mit Reun in Steiermark und die 52. der ganzen Reihe.

[5] Kaisheim oder Kaisersheim, in Baiern, Landgericht Donauwörth, eine Tochter von Lucelach und also Enkelin von Morimund, die 108. Abtei und gestiftet 1133.

et conventus de Caesarea supradicti manum apposuerunt, et primo anno omnia debita dictae domus currentia ad usuras de pecunia eis mutuata totaliter persolverunt, quod spes penitus sublata revixit et domus resurgere iam coepit. Quod videns pater abbas de Mullenbrunne coram nobis in generali capitulo congregatis de consensu pleno sui conventus et patrum praedictorum videlicet de Morimundo, de Lucella, de Novo Castro abbatum volens istis beneficiis aliqualiter respondere, renuntiavit tam pro se quam pro suo conventu et successoribus eorundem paternitati domus Vallis Speciosae, quam pacifice et quiete domus de Mullenbrunne longi temporis praescriptione habuerat et quam possederat ab antiquo, transferens eandem paternitatem cum omni iure, quo ipse et domus sua eam habuerat, cum omnibus appenditiis et iuribus, quae ipsi competebant in dicta domo Vallis Speciosae vel competere videbantur, renuntians nihilominus tam pro se quam pro suo conventu pure simpliciter et praecise omni iuris auxilio canonici vel civilis, beneficio restitutionis in integrum et omni plane actioni, per quam dictae paternitatis translatio sive pura donatio tam solenniter facta in capitulo generali possit vel debeat impediri aliqualiter vel infringi. Cum igitur capitulum generale consueverit se exhibere negotiis gratiosis et favorabilibus gratiosum, translationem et donationem paternitatis domus Speciosae Vallis ab abbate et conventu de Mullenbrunne factam abbati et conventui de Caesarea non solum concedimus, approbamus, verum etiam a generali capitulo datam praesentis scripti testimonio valituram in perpetuum confirmamus, inhibentes firmiter et districte auctoritate capituli generalis, ne aliqua persona huius ordinis hunc processum per diffinitivam ordinis sententiam approbatum audeat aliquatenus immutare aut monasterio de Caesarea super paternitate domus Vallis Speciosae futuris temporibus aliqualiter perturbare. In horum igitur evidens argumentum et notitiam pleniorem praesentes litteras assignamus supradicto abbati et conventui de Caesarea sigillo generalis capituli fideliter roboratas. Actum et datum in Cistercio anno domini 1283. tempore capituli generalis.'

VII.

1281, October 6, Prag. — *Markgraf Otto von Brandenburg als Gerhab Königs Wenzel II., gebietet denen von Netolitz sowie allen sonstigen Unterthanen des Klosters Goldenkron, fürderhin weder den Prüschinken noch Anderen, sondern einzig dem Goldenkroner Abte zu dienen.*

Otto dei gratia Brandeburgensis marchio et illustris domini Wenceslai in regno Bohemiae tutor et capitaneus generalis dilectis suis fidelibus iudici et universis civibus in Notaliez commorantibus salutem et gratiam suam! Quamvis vobis nuperrime nostris scripseramus literis, ut Pruschinconibus[1] et nullis aliis debueritis nostro nomine deservire, hoc

[1] Die Prueschenk, Prüschenk oder Prüschenken gehören einem alten oberösterreichischen Geschlechte an, aus welchem die gegenwärtigen Grafen

tamen non credatis, causa ex altera pervenisse, nisi quia idem Pruschincones nobis retulerunt, quod solum adversariis nostris et non domino vestro abbati de Sancta Corona obsequia faceretis. Postmodum ut dominus Borchardus de Klingenberg[1] plenius nobis dixit, quod inimicis nostris servitia aliqua impendistis, sed propter anullationem vestram domino vestro abbati succurrere modicum potuistis. Cognita itaque veritate negotium (sic, negotii) supradicti universitati vestrae praecipimus et mandamus, quatenus Pruschinconibus in nullo prorsus cum servitiis aliquibus debeatis, non obstante quod hoc mandaveramus sufficientius nostris scriptis, quoniam illa scripta incernentes vos remittimus ad dominum vestrum abbatem supradictum, ut sibi soli et nulli alteri fidelitatis homagio intendatis et servitia debita impendatis. Vos quidem dictos (sic, certos?) facimus per praesentes, quod nec Pruschinconibus nec aliis nisi tantum domino vestro abbati respondere vestris obsequiis debeatis. In cuius testimonium vobis hoc scriptum transmittimus sigilli nostri robore confirmatum. Datum Pragae anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo primo, octava sancti Michaelis. Et quod vobis sic mandamus, omnibus subditis et rusticis sub claustro Sanctae Coronae commorantibus praecipimus sub poena nostrae gratiae strictius observandum.

Aus dem Transsumt der Goldenkroner Stiftungsurkunden, welches von dem Bürgermeister und Rath der Bergstadt Böhmisch-Budweis im J. 1626 gefertigt worden und gegenwärtig im Hohenfurter Stiftsarchive aufbewahrt wird, pag. 13, N. 14.

von Hardeck hervorgegangen sind. Vergl. Palacky, Gesch. v. B. IIb. 20. Wie die Angehörigen anderer auswärtiger Familien erscheinen auch diese zuerst in königlichen Diensten und waren offenbar mit der Verwaltung und dem Schutze der Krongüter im Südwesten Böhmens betraut. Es waren drei Brüder, Leutold, Ulrich und Rüdiger, welche ihren Sitz wenigstens zeitweilig auf der damal und noch lange späterhin königlichen Burg Protiwin (Bez. Wodnian) hatten. Am 1. September 1282 schenkten dieselben dem Kloster Hohenfurt einen Mansen in Neuzadling; Font. r. A. 2. XXIII. 36, es scheint jedoch der Ort heute keineswegs Einsiedel zu lauten. Die hierüber gegebene Urkunde ist aber datirt aus ‚Protiwins' und hat unter den Zeugen nicht bloss einen Caplan, sondern auch einen Notar der Prüschenken, welcher Umstand einigermassen auf die Bedeutung dieser Herren schliessen lässt.

[1] Ein Janowitzer, s. Anm. 1, S. 16, und Anm. 4, S. 18.

VIII.

1284, Jänner 10, Prag. — *König Wenzel II. bestätigt dem Kloster Goldenkron die eingerückte Stiftungsurkunde seines Vaters vom Jahre 1263, sowie die Unterordnung dieses Klosters unter jenes zu Plass, und weist die Leute der väterlichen Stiftung mit Gericht entweder vor den Klosterrichter oder das Prager Landrecht.*

Vencezlaus dei gratia dominus et haeres regni Boemiae et marchionatus Moraviae. Opus pietatis facere credimus, si ad honestarum petitiones personarum benefacta olim domini Otakari quondam regis Boemiae patris nostri privilegiali constitutione novantes nostrae ratificationis robore stabilimus. Per hoc enim idem pater noster efficitur celebris claritate memoriae quodammodo redivivus, et dum ipsius voluntatem in hiis praecipue quae pro anima sua fecit, assensu prosequimur comite, aeternae vitae quod est multo praestantius, ipsum fieri participem reputamus. Istius igitur scripti tenore noverint universi tam praesentis aetatis homines quam futurae, quod vir honorabilis Bartholomeus venerabilis abbas monasterii de Sancta Corona nobis quoddam privilegium praesentavit a dicto quondam patre nostro dicto concessum monasterio, attente supplicans, quod ipsum et in ipso contenta ratificare, confirmare atque innovari facere dignaremur. Erat autem ipsum privilegium non abolitum, non abrasum, non cancellatum, nec in aliqua parte sui vitiatum, sigilli dicti patris nostri roboratum munimine ac ipsius continentia per omnia talis erat: (Folgt die Urkunde N. I mit folgenden Abweichungen in Schreibung der Eigennamen: Bolodticz — Theutoniae — Wissegradensis — Pathavia — Clopotni — Cremesschni — V̊rruob — Bůlep — Wltaham — Dirczlai — Witgo — Zezema — Olmucensis — Liuthenburch — Hogerus de Swintz — Sdislaus de Sternenberch — Risenburch — Jaroscius — Schesco — Steinenkirchen — Strachonitz — Prhinberch). Nos autem dicti abbatis petitionibus aurem benivolam inclinantes, considerantes quoque quod in hoc pii succurreremus ope suffragii nostri animae genitoris dictum privilegium in praesens transferri et innovari fecimus, et ipsum atque contenta in ipso ratificantes istius tenore privilegii confirmamus, volentes ut valeant et stabili semper vigore valitura persistant. Praeterea quia dictus domi-

nus pater noster ab abbate et generali capitulo Cysterciensi obtinuit, ut dictum claustrum de Sancta Corona exemptum a claustro Sanctae Crucis, cui prius suberat, monasterio de Plass eiusdem ordinis et in terra nostra sito filiali subiectione subiacere debeat vel subesse, in hoc etiam voluntati dicti patris nostri concurrimus, et ut Plassensi monasterio dictum claustrum de Sancta Corona ut matri filia subiaceat, volumus et optamus. Ad haec de mera liberalitate atque in remedium animae dicti patris nostri adicimus dicti monasterii de Sancta Corona gratiosius libertati, ut propter aliquam culpam nullus ex hominibus dicti monasterii citari vel trahi valeat ad iudicium aliud vel coram alio conveniri, nisi coram nobis et beneficiariis Pragensibus, et in Praga, vel coram iudice dicti claustri. In quarum rerum testimonium et robur perpetuo valiturum praesens privilegium fieri et sigillis nostris fecimus communiri. Datum Pragae per manus magistri Welizlai Pragensis et Wissegradensis canonici prothonotarii regni nostri, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto, quarto Idus Januarii, duodecimae indictionis.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Man sieht es dieser Urkunde an, dass man sie häufig zu Rathe gezogen hat, daher auch die Schrift an der Stelle über den Gerichtsstand des Klosters etwas gelitten hat, was dann eine spätere Hand einigermassen aufgefrischt hat. Es sind übrigens nur einzelne Buchstaben diesem Verfahren unterzogen worden. Der Archivar des Klosters im 17. Jahrhunderte gab dieser Urkunde die N. 5. Das Sigel derselben hängt an einem Strange von gelber und rother Seide und ist an der Umschrift verletzt. Es ist ein Münzsigel. Avers: Der jugendliche König baarhäuptig auf einem Throne, mit Lehne, sitzend und in der Rechten ein Schwert haltend, während die Linke die Mantelschnalle gefasst hält. Sonst ist der König mit einer Alba angethan und befindet sich zur linken Seite desselben ein Schild mit dem doppelgeschwänzten Löwen. Die Umschrift (ergänzt aus den Sigeln der nachfolgenden Urkunden) lautet: ‚† . WENCEZLAUS . SECUNDVS . DEI . GRACIA . OTAKARI . REGIS . QVONDAM . FI LIUS . DOMINVS . ET . ERES . REGNI . BOEMIE.' Revers: Ein nach links sprengender Reiter, in der Rechten ein Fähnlein mit dem böhmischen Löwen haltend, während über die linke Schulter ein Schild mit einem Adler geworfen ist. Der Helm des Reiters ist mit einem Schirmbrett geziert. Die Umschrift (ebenfalls in derselben Weise ergänzt) lautet: ‚† WENCEZLAVS SECVNDVS DEI GRA OTAKARI REGIS QVONDAM FILIVS . DOMINVS . E T HERES MARCHIONATVS MORAVIE.'

IX.

1284, Jänner 10, Prag. — *König Wenzel II. bestätigt die von seinem Vater dem Kloster Goldenkron mit der Stadt Netolitz nebst Zubehör gemachte Schenkung und weist die daselbst sesshaften Leute mit Gericht vor das Prager Landrecht oder den Klosterrichter.*

Wenczlaus dei gratia dominus et haeres regni Boemiae et marchionatus Moraviae. Si cunctos decet principes praedecessorum suorum quibus nulla propinquitatis astringuntur linea, voluntatem firmiter observare, multo magis illos decet suorum maiorum vota cum effectu inviolabilis observantiae prosequi, qui non alienis fortunae suffragio, sed parentibus naturae ac legis inperio (sic) ut sui succedere dinoscuntur haeredes. Per hoc igitur privilegium noscat tam praesens aetas quam successura posteritas futurorum, quod nos beneplacitum olim domini O. incliti quondam regis Boemiae patris nostri observare atque observari facere cupientes, donationem civitatis Notalitz cum villis, silvis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, rubetis, agris, cultis et incultis, exstirpationibus factis et faciendis, et demum cum omnibus iuribus et attinentiis dictarum civitatis et villarum tam nunc sitarum quam in posterum in praediis vel exstirpationibus ad eamdem civitatem spectantibus situandarum seu ponendarum, quam dictus pater noster fecit claustro Sanctae Coronae, quod ipse fundavit, ratam et gratam habentes, praesenti privilegio confirmamus, et privilegiantes eandem donationem omni libertatis et immunitatis privilegio. Eximimus dictam civitatem Notalicensem cum omnibus et singulis supradictis ad eamdem civitatem spectantibus ab omni exactione et vexatione iudicum, monetariorum, thelonearіorum et qualibet violentorum infestatione, nec non et a violentia personae cuiuslibet, cuiuscunque conditionis existat, et quod propter aliquam culpam nullus ex hominibus in praefatis civitate aut villis residentibus citari vel trahi debeat aut valeat ad iudicium vel coram alio conveniri nisi ad Pragense iudicium coram nobis aut beneficiariis Pragensibus in ipsa Praga vel coram iudice dicti claustri, et omnino dictas civitatem, villas et ipsarum attinentia gaudere volumus qualibet immunitate, qua olim praefatus pater noster gaudere voluit dictum claustrum, prout in ipsius claustri fundationis privilegio plenius

continetur. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum praesens privilegium fieri et sigillis nostris fecimus communiri. Datum Pragae per manus magistri Welizlai Pragensis et Wissegradensis canonici, anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto, quarto Idus Januarii, duodecimae indictionis.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. u. St.-Archiv in Wien. Das an einem Strange von grüner und rother Seide hängende Sigel in ungefärbtem Wachs ist mit Ausnahme der etwas verletzten Legende gut erhalten und bei vorhergehender Urkunde ausführlich beschrieben worden. ‚Privilegium Wenczesslai filii Otakari super Netholicz', von einem Archivar des 15. und ‚N. 6' von einem Archivar des 17. Jahrhunderts auf der Rückseite der Urkunde.

Species facti, N. V. libelli.

X.

1284, Jänner 11, Prag. — *König Wenzel II. bestätigt die Güterschenkung des Hirzo (Hrz) Burggrafen zu Klingenberg an das Kloster Goldenkron.*

Wenczelaus dei gratia dominus et haeres regni Boemiae et marchionatus Moraviae. Dum excellentes actus, quos principum quisque clementia regulante prosequitur, ab excellentioribus tenui rationis discrimine segregamus, invenimus quod sicut lux tenebris et naturalia praeiudicant positivis, ita quae pro religiosis ac spiritualibus ac deo dicatis locis fiunt opera, hiis quae pro caducis aguntur, et temporalibus antecellunt, eo quod ista simplicis praemii remuneratione contenta permaneant, illa vero cum multiplici foenore ad suos redeant opifices duplicata. Per hoc igitur privilegium noscat tam praesens aetas quam successura posteritas futurorum, quod vir honorabilis Bartholomeus abbas monasterii de Sancta Corona nobis humiliter supplicavit, ut donationem quam quondam Hirzo purchravius in Clingenberch in sua ultima voluntate in remedium animae suae fecerat dicto monasterio de villis Muczstat, Jenkezlag, Diecohzlag, Zkalni, Zahzlini, Mokrie, Juriklag, Klenow, Jercenzlag, Nachirnie, Budeczlag et Hirzow[1] cum silvis, extirpationi-

[1] In der Urkunde N. III wird das Gut des Hirzo als aus 15 Dörfern bestehend dargestellt, während es nach dieser bloss 12 Dörfer umfasste.

bus, rubetis, aquis, aquarum decursibus, pratis, pascuis, agris, cultis et incultis et cum omnibus iuribus et attinentiis earundem

Wenn dann in jener Urkunde die geschenkten Dörfer noch durchaus urslavische Benennungen führen, begegnen wir in dieser schon einem halben Dutzend deutschklingender Namen. Der Unterschied aber in dem Alter beider Urkunden beträgt bloss nicht ganz 16 Jahre und so muss in diesem Zeitraum die Germanisirung auf dem Hirzonischen Gute nicht nur begonnen, sondern auch bis zum J. 1284 wenigstens grossen Theils durchgeführt worden sein. Bei solchem Processe konnte es jedoch leicht geschehen, dass drei, unbekannt welche, Dörfer, wie sie in der älteren Urkunde genannt erscheinen, unter die benachbarten Dorfschaften aufgetheilt worden sind und sohin wieder verschwanden. Welchen Namen der älteren Urkunde aber entsprechen Namen der jüngeren? Wir vermeinen da vor einer Schwierigkeit zu stehen, welche wohl nie ganz beseitigt werden dürfte. Sicher ist nur, dass wir bloss vier Namen in der zweiten Urkunde wiederkehrend finden; es sind das die Namen: Klenow (im J. 1268 Nakhlenwe), Mokrie (Nemochrich), Nachirnie (Natschernerece) und Hirzow (Nahirzowe). Weniger schwierig, jedoch auch nicht völlig genügend, lässt sich dann eine andere Frage beantworten, die nämlich, welche heutigen Dorfnamen jenem Dutzend alter entsprechen. Zweifellos ist Mautstadt = Muczstat, Janketschlag = Jenkezlag, Eisengrueb = Zahzlini, Mugerau = Mokrie, Schwarzbach = Nachirnie und Unterwuldau = Hirzow. Zweifellos dürfte auch Pinketschlag dem obigen Zkalni entsprechen. Bleiben demnach noch Diecohzlag, Juriklag, Klenow, Jercenzlag und Budeczlag zu erklären, bezüglich welcher Namen aber wir lieber unser Unvermögen eine genügende Erklärung zu geben, eingestehen als mehr minder gewagte Vermuthungen aussprechen wollen, wie etwa dass unsere heutigen Tichtihöfen das alte Diecohzlag oder Budeczlag das spätere Budice (Schlackern??) sein werden. Vergl. N. CCLIV, wo auch zu ersehen, dass Hirzo's Gut damal unter die Gerichte Poletitz, Mugerau und Stein vertheilt war. Doch gibt es nach vorstehender Urkunde, dann nach den Urkunden I und LXXXI immerhin genug Anhaltspunkte, um den Umfang des Hirzonischen Gutes wenigstens annähernd zu bestimmen. So heisst es also in N. I, dass vom Ratziberg aus die Südgrenze des Goldenkroner Dotationsgutes mit den (nördlichen) Grenzen des ‚praedium Hyrzonis' zusammenfalle. Zieht man daher eine gerade Linie vom Ratziberg nach Janketschlag, von dem es gewiss, dass es zum Hirzogute gehörte, so fallen schon Gemarkungen der Dörfer Hörwitzl und Schmieding unter diese Linie und haben daher wohl auch dieselben zum Gute des weiland Klingenberger Burggrafen gezählt. Bei ersterem dieser zwei Namen wird man aber nicht umhin können, an das Hore von N. III wenigstens zu denken. Jene Linie dagegen gegen Südwesten fortgesetzt, trifft endlich die unteren Parthien des Olschbaches, welcher bis hin an die Moldau die nordwestliche Grenze des Gutes Hirzo's gebildet haben dürfte. Wir sind jedoch der Meinung, dass nicht die nördlichen Gemarkungen des Dorfes Janketschlag zugleich der Durchgangspunkt für die zwischen dem Ratziberge und der Olsch gedachte Linie

ratam habere atque confirmare benignius dignaremur. Nos autem ipsius abbatis petitionibus clementer annuentes, considerantes

gewesen, sondern weil in alten Zeiten ja Wasserscheiden so gern als Grenzen beliebt waren, dass die nördliche Grenzlinie zwischen Schmieding und der Poneschmühle den Pfeiffer — (nach der Falta'schen) oder Mühlbach (nach der Generalstabskarte) übersetzend dem Höhenzuge folgte, welcher zwischen den Dörfern Stein und Irresdorf einer- und den Dörfern Schwibgrub, Hossen und Quidosching andrerseits gegen die Olsch und den Langenbrucker Teich zu läuft. Somit ergäben sich als nördliche und nordwestliche Grenzen des Hirzonischen Gutes die Gemarkungen der Dörfer Hörwitzl, Schmieding, Schwibgrub, vielleicht auch Irresdorf oder doch Hossen, Quidosching und Langenbruck und der Olschbach bis zu seiner Mündung in die Moldau. Diese Grenzpunkte stellen zugleich die südliche und südwestliche Grenze des Goldenkroner Klostergutes, wie solches von K. Ottokar II. herrührt, dar. — Im Westen dürfte schwerlich die Moldau die Grenze gebildet haben, sondern es mochte die Landesgrenze zwischen Glöckelberg, Ratschin (wohl slavischen Ursprungs) und Gaisleiten zugleich die Grenze des Hirzonischen Gutes gewesen sein. Im Süden dann ward dasselbe zuerst ungefähr durch den bei Unterwuldau in die Moldau sich ergiessenden Rotbach begrenzt, dessen südliche Zuflüsse bereits zum Gebiete der Krummauer Witigonen gehörten (Urkundenbuch d. L. ob d. E. V. 4—5, N. 4. Auch in den Annal. Praemonstrat. I. b. Urkdb. p. 375. Der Rotbach heisst darin Pestrzice [= dem anderwärtigen Bistritz, Feistritz etc.] und der Igelbach Yezowa). Die Gemarkungen von Unterwuldau, dann von den Dörfern Eggetschlag und Schwarzbach bildeten weiters die Süd- und Südostgrenze, worauf die Gemarkungen der Dörfer Schlackern und Hubene, des Faschinghofes, endlich der Dörfer Eisengrub, Mautstadt, Fischern, Probolden, Schmieding und Hörwitzl im Süden und Südosten sie schlossen (Vergl. N. CCLIV). Denn alles was südlich und südöstlich von diesen Dörfern lag, gehörte entweder zum Gute Ruben (Vergl. N. CXLVII) oder war Eigen der Witigonen und letzteres zum Theile schon Eigenthum der Cistercienser in Hohenfurt geworden (vergl. Font. r. A. 2. XXIII. 42—43, N. 38). Das ganze Gut stellte einen langen schmalen Landstreifen vor, welcher südwestlich von Poletitz begann und bis an die Landesgrenze dieselbe südwestliche Richtung beibehielt. — Die Gegend mochte nur erst wenig oder gar nicht bebaut gewesen sein, als Herr Hirzo sie für seine Verdienste von König Wenzel I. geschenkt empfing und er selbst erst sicher eine bessere Bebauung eingeleitet haben. So ist es gewiss, dass er am Saume des Hauptwaldes, welcher in jener Gegend Böhmen von Oesterreich scheidet, den Ort und jetzt Markt Unterwuldau begründet, und demselben seinen Namen (Hirzow, wegen dessen Wandlungen ist N. LX zu vergleichen) gegeben hat. Was aber diesem Streifen Landes eine besondere Bedeutung verlieh, war die denselben seiner ganzen Länge nach durchziehende Handelsstrasse, ein Seitenstück zu dem berühmten goldenen Steig und zu jenem den Witigonen dienstbaren Handelswege, welcher von Helfenberg im Mühlviertel über Friedberg und Kirchschlag nach Krumnau führte

quoque id nobis divinae remunerationis praeminum allaturum, praefatam donationem de dictis villis per dictum Hirzonem factam dicto monasterio cum ceteris attinentiis iuribus earum et omnibus suprascriptis ratam et gratam habentes praesentis tenore privilegii confirmamus, volentes ut deinceps ad dictum monasterium proprietas et dominium dictarum villarum cum iuribus et attinentiis earum spectet et spectare debeat, et ipsas villas possideat et teneat cum omnibus iuribus et attinentiis earum pacifice et quiete. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum praesens privilegium fieri et sigillis nostris fecimus communiri. Datum Pragae per manus magistri Welizlai Pragensis et Wissegradensis canonici protho-

(vergl. Mitth. d. V. f. Gesch. d. Deutschen in Böhm. X. 161). Der Name ‚Muczstat' deutet dann an, wo die Handelsleute ihre Waaren zu verzollen hatten. Diese Mauthstätte ward übrigens vielleicht schon zu Hirzo's Zeiten weiter gegen Westen verlegt und zwar nach Hirzow selbst. Ob nun der Gründer dieses Ortes Mauth und Zoll ebenfalls von dem genannten Könige empfangen, lässt sich nicht mehr sagen, das Stift Goldenkron aber wurde hiemit erst in dem nächstfolgenden Jahrhundert beschenkt (N. LX). Der Hauptort des Hirzonischen Gutes jedoch war das so ziemlich im Herzen desselben gelegene Dorf Mugerau, wo das Stift auch einen Hof hatte (N. CLXIX, und verblieb es bis in das 15. Jahrhundert (s. oben die bei N. III angemerkte archivalische Bezeichnung). Späterhin, wahrscheinlich in Rosenbergischer Zeit und also vielleicht im Laufe des 16. Jahrhunderts wanderte der Hauptsitz nach Schwarzbach, welches bis zum heutigen Tage ein herrschaftlicher Amtssitz geblieben und gegenwärtig als Zubehör der Herrschaft Krummau wie diese Eigenthum der fürstlichen Familie Schwarzenberg ist. Auch hier mögen wie oben bei N. I die Namen jener Dörfer einen Platz finden, welche etwa in der Gegenwart den Boden des Mugerauer Gutes bedecken. Sie heissen: Unterwuldau (dieses ein Marktflecken), Fleissheim, Stögenwald, Ratschin, Glashütten, Ratschlag, Eggetschlag, Habichauhof, Schwarzbach, Schlackern, Hubene, Mugrau oder Mugerau, Langenbruck, Olschhof, Nussdörfl, Faschinghof, Eisengrub, Penketschlag, Mautstadt, Janketschlag, Tichtihöfen oder schlechtweg Höfen, Quitosching, vielleicht auch Irresdorf, Hossen, Peterbach, Schwiebgrub, Probolden, Schmieding und Hörwitzl. Die grössere Anzahl der Ortschaften darf nicht in Verwunderung setzen, sind doch einige derselben erst in diesem Jahrhundert entstanden und bei anderen die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass sie zu der Herrschaft Poletitz gehörten. Auch auf diesem Gebiete von etwa anderthalb Quadratmeilen hat die deutsche Zunge schon längst die slavische verdrängt, doch erinnern, wie schon aus obiger Namenreihe zu ersehen ist, noch mehrere Namen an letztere.

notarii regni nostri, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto, tertio Idus Januarii, duodecimae indictionis.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das an der Legende verletzte Doppelsigel in ungefärbtem Wachs hängt an einem Strange von grünen und gelben Seidenfäden und ist bereits vorhin beschrieben worden. Ein Archivar des 15. Jahrhunderts setzte auf die Rückseite der Urkunde: ‚Privilegium Wen. pii super donatione (folgt hierauf auf eine radirte Stelle ein durchgestrichenes ‚in Czerncz' — oder Czenicz?) XII villarum per Hirzonem E', und ein Archivar aus dem 17. Jahrhundert: ‚N. 7'.

XI.

1290, September 16, Krummau. — *Herr Wok von Strunkowitz verkauft dem Abte Bartholomaeus von Goldenkron das Dorf Zaborsch mit Zubehör für 100 Talente Wiener Pfenninge und verschreibt demselben Kloster den Berg des Držislaw.*

Ut rerum gestarum aliquando memoriam oblivio non deleret, fidelis consuevit antiquitas, quod a modernis usque nunc generaliter observatur, gesta videlicet sive acta suis in temporibus aut in scriptis recipere aut propter cautelam sufficientem annalibus commendare. Nos igitur Wokko nobilis dictus de Struckowiz[1] cum nostris liberis et uxore notum facimus tam praesentibus quam futuris, cunctis etiam fidelibus fieri volumus manifestum, quod villam, quae dicitur Sahoz[2], cuius possessorem, dominum et heredem successio legitima nos reliquit, cum nemoribus, piscationibus, venationibus et

[1] Derselbe war ein Witigone und gehörte dem Krummauer Zweige dieses berühmten Geschlechtes an. Sein Vater war Witigo von Natscheradetz, auch von Krummau, und dessen Bruder Budiwoj von Krummau, auch von Skalitz, der Vater des vielgenannten Zawisch von Falkenstein. Woks Bruder selbst hiess Heinrich oder Hynek und ging nach dem Tode beider Krummau auf die Witigonen von Rosenberg über (vergl. Anm. 1 auf S. 48). Strunkowitz (Strunkowice, Bez. Wodnian) aber, wornach er sich zubenannte, ist wohl derselbe Ort, welchen wir später, so z. B. in einer Urkunde K. Johanns aus dem J. 1334 als eine Zugehörung des Gutes Barau kennen lernen. Er liegt überhaupt innerhalb der Besitzungen der Bawore und kann daher wohl nur vorübergehend Eigen Herrn Woks gewesen sein. Derselbe führte aber nach dem Sigel noch ein anderes Prädicat, welches, soweit es unzweifelhaft lesbar ist, deutschen Ursprungs zu sein scheint. Wir machen auf dasselbe besonders aufmerksam, ohne eine Erklärung auch nur versuchen zu wollen.

[2] Vergl. Anm. 2, S. 8.

pratis, nec non et omnibus pertinentibus ad eandem viro venerabili domino Bartholomaeo abbati Sanctae Coronae vendidimus pro centum talentis Wiennensium denariorum, amicorum nostrorum consilio mediante, abbate quoque iam praefato domino Bartholomaeo suisque fratribus in loco praetaxato Sancta scilicet Corona domino famulantibus resignavimus haereditario iure perpetuo possidendam, nichil in bonis eisdem, in villa, nemoribus, piscationibus, venationibus, pratis aut quibuslibet ad ea pertinentibus nostro iuri penitus reservantes, quod nostram successionem sive parentelam ad inquietandum abbatem sive fratres ecclesiae supradictae in repetendis aut requirendis bonis, quae praescripsimus, debeat aut valeat aliquatenus animare. Actum et datum apud Crummenowe anno domini M° CC° nonagesimo, XVI° Kalend. Octobrium. Ut autem praesentes robur obtineant perpetuae firmitatis, eas abbati et conventui tradidimus virorum nobilium Widegonis de Crummenowe[1], Heinr. de Rosinberch[2], nostri etiam ac praedilecti fratris nostri Heinrici[3] sigillorum munimine roboratas. Insuper et montem qui Dirizlai[4] wulgariter appellatur, in quo quondam habito castello idem consederat Dirizlaus, cum omnibus attinentiis praedictis abbati et fratribus habendum ac possidendum cum reliquis libere consignamus. Testes horum sunt nobiles Bohuzlaus de Myrica[5] et ipsius filius Razko, Roznatha et Wilhelmus de Sychliz, Schenekо cum fratribus Domik et Radozta, Heinemannus de Luchtenburch[6], Vlricus de Wisel[7], et frater Pseborius, Qualotha et Wischo, et alii quam plures tam nobiles quam ignobiles.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive in Krummau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln in

[1] Sohn Budiwojs von Krummau und Bruder Zawischs von Falkenstein.

[2] S. N. XVIII.

[3] Das Sigel desselben ist jedoch unangehängt geblieben.

[4] Vergl. Anm. 2, S. 8.

[5] Merica, Bor oder Haid; er war ein Herr von Schwamberg. Vergl. Palacky, Gesch. v. B. IIb. 17. Ueber die nächstfolgenden Personen vermögen wir keine Aufklärung zu geben.

[6] Heinemann von Lichtenburg, vgl. Palacky a. a. O. S. 9.

[7] Jetzt Weixeln (Wišně), ein nördlich und unweit von Krummau gelegenes Dorf. Vergl. N. XLIV. Beide erscheinen auch als Zeugen in Hohenfurter Urkunden.

gewöhnlichem Wachs. a) Ziemlich gross und an der Umschrift bedeutend verletzt. Im Mittelfelde zwischen Weinranken ein Schild mit einer fünfblättrigen Rose, bedeckt von einem Helm, ebenfalls geziert von einer solchen Rose, in deren Blättern Federbüschel stecken. ‚† S' . WITEGON . . . E . CHR . . NA'. b) Gleichfalls ziemlich gross und sehr gut erhalten. Im Mittelfelde ein nach links sprengender Reiter, mit der Rechten ein Schwert schwingend und mit der Linken einen Schild mit einer fünfblättrigen Rose vor sich haltend. Der Helm des Reiters ist mit zwei eben solchen Rosen geschmückt und mit gleichen Rosen die Schabracke des Rosses übersäet. ‚† S . HEINRICI . DOMINI . DE . ROSENBERCH'. c) Dreieckig und an der Legende etwas verletzt. Im schräglinks getheilten Mittelfelde rechts ein vierfüssiger, nicht geflügelter Lindwurm, und links eine fünfblättrige Rose. ‚† S' . V . . KKONIS . DE . (SK?) IDLANT'. Dieses Sigel muss also für beide Brüder gegolten haben.

Species facti N. III libelli.

XII.

1293, Mai 3, o. AO. — *Abt Hermann von Goldenkron regelt unter Zustimmung seines Convents die Grund- und Zinsverhältnisse der Bürger zu Kalsching.*

Universis Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris frater Hermannus abbas Sanctae Coronae salutem in domino et regnum a Christo percipere, quod benedictis a deo patre est a mundi origine praeparatum. Post lapsum primi hominis natura humana dinoscitur esse tam miserabiliter depravata, ut nimirum secundum illud propheticum dictum homo natus de muliere numquam statu permaneat in eodem, et qui nunc incolumis atque sanus inter homines vivere reputatur, post paululum dum interdum minus speratur, per securim mortis ab hominum contubernio celeriter succidatur. Quamobrem necesse est, ut gesta hominum quae geruntur sub tempore, tam studiose litteris ac testibus confirmentur, ne a futurorum memoria per oblivionis nubilum aliquatenus evanescant. Noscat ergo tam praesens aetas quam successura posteritas futurorum, quod nos unanimi consensu conventus nostri praehabito civibus nostris de Qualsing [1] fecimus gratiam subnotatam, quod videlicet de omnibus

[1] Kalsching (Chwalšiny) ein an der Westseite des Planskerwaldes schön gelegener Marktflecken und Hauptort des gleichnamigen Gerichtsbezirkes wird in dieser Urkunde eine ‚civitas' genannt, obwohl es nie mehr als ein ‚oppidum' gewesen, ein Beweis, dass man damal zwischen diesen bei-

agris suis, quos nunc possident et de cetero possidebunt, nisi viginti sex laneorum servitia nobis exhibebunt annis singulis modo debito et consueto, exceptis XXXVI iugeribus, quae per quosdam rusticos de Novo Crenowe[1], et exceptis decem iugeribus, quae per quosdam rusticos de Bolatiz a praedictae civitatis terminis per emptionis commercium sunt distracta, exceptis etiam XV iugeribus, quae Conradus plebanus de Qualsing ultra unum laneum ad dotem ecclesiae suae pertinentem titulo minus gratuito dinoscitur possedisse, quos agros in duos laneos redigimus, et eos a viginti sex laneorum praedictorum numero segregamus, volentes ut hii, qui eos possident, nobis de ipsis serviant, sicut exigit ordo iuris. Nolumus etiam, ut de cetero agri ad terminos pertinentes eiusdem civitatis a rusticis in adiacentibus villis commorantibus per venditionem seu emptionem aliquatenus distrahantur, ne praedictorum viginti sex laneorum ordo et numerus confundatur. Confirmamus etiam praedictis civibus nostris omnes terminos tam in agris quam in silvis et in rubetis, pascuis atque pratis, qui ab antiquo ad memoratam civitatem pertinuisse veraciter dinoscuntur, volentes ut pratum quod wlgo dicitur ‚mirica lapidea'[2], infra praedictos terminos sit inclusum. Insuper eisdem civibus de gratia indulgemus, ut pro decimis oleorum et pro papavere, quod nobis dare annis singulis tenebantur, duo talenta denariorum simul cum autumpnali censu debeant assingnare (sic). Ut autem haec nostra gratuita concessio a nullo successorum nostrorum valeat aliqualiter immutari, memoratis civibus nostris tradimus praesentem paginam sigilli nostri munimine roboratam. Actum anno domini M°CC° nonagesimo tertio, in die inventionis sanctae crucis. Datum per manus fratris Theoderici notarii.

---

den Bezeichnungen für einen von Bürgern bewohnten Ort noch keinen Unterschied machte.

[1] Wenn es richtig ist, dass der heutige Krenauer Hof dem früher gebräuchlichen Deutsch-Krenau entspricht (vergl. Anm. 1, S. 8), so wird auch mit diesem obiges ‚Novum Crenowe' identisch sein. Denn wir haben es hier jedenfalls mit einer deutschen Ansiedlung zu thun, demnach einem jüngeren Orte als Böhmisch-Krenau. Der weiterhin erwähnte Ort ist Poletitz.

[2] Das wäre die Steinhaide. Auf der Falta'schen Karte der Herrschaft Krummau ist eine Flur im Süden von Kalsching mit dem Namen ‚Steinbruch' bezeichnet und möglicher Weise hat die Steinhaide die gleiche Lage gehabt.

Testes sunt Vilhelmus prior noster, Gotfridus custos, Henricus plebanus de Bolatitz et aliae personae quam plurimae fide dignae.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive in Krummau. Mit einem spitzovalen, an pergamener Pressel hängenden und an der Legende verletzten Sigel von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde der Abt stehend, mit Stab und Buch. ‚ABBATIS . DE . SANC . . . ORON . .'. Bis auf die gegenwärtige archivalische Bezeichnung ist was so selten die Rückseite dieser Urkunde durchaus unbeschrieben geblieben.

XIII.

1294, Mai 6, o. AO. — *Johann von Michelsberg gewährt dem Kloster Goldenkron Mauthfreiheit auf seinen Gütern.*

Nos Johannes de Mychelsperge[1] praesentibus et futuris tenore praesentium protestamur, quod videlicet ad petitionem

---

[1] Michelsberg (Michalowice) im Bezirke von Jungbunzlau und vordem auf der Herrschaft Kosmanos. Dieser Johann gehörte nun jenem Geschlechte an, welches von Palacky, Gesch. v. Böhmen, IIb. 11, das der Markwartitze benannt wird und wozu auch beispielsweise die Herren von Lemberg (Löwenberg), Waldstein und Wartenberg zählten und wie die Waldsteiner noch zählen. Wegen ihres Wappens sieh die Sigelbeschreibung auf Seite 41, wobei bemerkt sei, dass der Löwe nur deshalb eine ‚aufrechte' Stellung einnimmt, weil der Schild am Sigel gewöhnlich ebenfalls eine lothrechte Stellung hat. Sobald aber der Schild in seine natürliche Lage gebracht erscheint, ist auch die Stellung des Löwen keine aufrechte mehr, sondern es erscheint derselbe dann gleichfalls in natürlicher schreitender Stellung. Johann von Michelsberg hatte, wie auch aus der Urkunde N. XVI hervorgeht, seinen Sitz auf Weleschin. Er hatte dasselbe vom Könige Wenzel II. empfangen und überliess er daher mittelst Urkunde ddo. Prag, 28. August, 1283 (bei Balbin, Miscell. lib. VIII. p. 159—160, N. 117) demselben die Dörfer Tuchlovicz, Hoynicz und Zerbi mit Zubehör, dann seine Gerechtsame ‚in civitate Gechin' (Gitschin) nebst 80 Mark Silber — alles das ‚pro datione castrorum Weleschin, Scharfenstain et Nevin' mit Zubehör, auch des Dorfes Weczowicz, welche Güter er um Willen der Verdienste und Bitten seiner Freunde Zdislaws Oberstkämmerers, Burkarts von Winterberg k. Hofmeisters, Zdislaws Burggrafens zu Prag, Sezemas von Krassow Truchsesses, Beneschs von Wartenberg Schenken und Jaroslaws von Lewenberg vom Könige empfangen. Demnach gehörte er der Partei an, deren Einfluss auf den jungen König im J. 1284 durch Herrn Zawisch von Falkenstein und dessen Anhang beseitigt ward (s. Mitth. d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen in Böhm. X. 172, wo auch [S. 149] auf den

venerabilis viri domini Barthomei (sic) abbatis Sanctae Coronae fecerimus conventui dicti loci gratiam subnotatam, ut de omnibus rebus, quae ad usus praedicti monasteri immediate pertinent, cum per nostra bona sive praedia deductae fuerint, nullum omnino theloneum sive mutam nostris officialibus vel iudicibus solvere teneantur. Ad cuius rei evidentiam praefato domino abbati et conventui praesens scriptum tradimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno domini M°CC° nonagesimo quarto, pridie Nonas Mai. Exceptis villis et colonis qui ad praedictum claustrum pertinent.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau. Der Zusatz ‚Exceptis' etc. ist von einer anderen gleichzeitigen Hand gemacht und auch unterstrichen worden. Das verletzte dreieckige Sigel, hängend an einem von der Urkunde abgetrennten Pergamentstreifen, in grünem Wachs. Im Mittelfelde ein Schild mit einem Löwen. Von der Umschrift hat sich erhalten: ‚† . S . . NI . .IAENI . DE . MI . . . . . .'. Im 15. Jahrhundert registrirt: ‚Super theloneo sive meuta in Weleschin, k. 1'.

XIV.

1295, März 12, Rom. — *Papst Bonifaz VIII. nimmt das Kloster Goldenkron in seinen und des heil. Petrus Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. (Unecht.)*

Bonifacius episcopus servus servorum dei dilectis filiis Stephano abbati et conventui monasterii in S. Corona ordinis Cisterciensis, Pragensis dioecesis salutem et apostolicam benedictionem! Iustis petentium desideriis dignum est facile praebere assensum et vota, quae a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrente assensu omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris

---

früheren Besitzer von Weleschin hingewiesen wird). Der Ort Weleschin (Welesín) aber liegt im Krummauer Bezirke, südöstlich von Goldenkron und unweit vom Maltschflusse, jenseits dessen auf einem Felsen die wenigen Ueberreste der Burg, von welcher sich die Nachkommen Herrn Johanns zu benennen pflegten. Dass dieser übrigens auch im Nordwesten von Budweis begütert war, ist aus der Urkunde K. Wenzels II. für das Stift Hohenfurt vom 3. Juli 1292 (Font. r. A. 2. XXIII. 48—49) zu ersehen. Er wird dort ‚Johannes de Monte Michaelis' geschrieben.

Romanis pontificibus, sive per privilegia vel alias indulgentias vobis et monasterio praedicto concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et eidem monasterio vestro indultas, ac monasterium praedictum cum pertinentiis suis, quod vos canonice proponitis adeptum, et personas vestras ac locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, quae inpraesentiarum rationabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis praestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri protectione suscipimus atque nostra, specialiter autem decimas, terras, domos, possessiones, vineas, grangias, piscarias, prata, pascua, nemora, silvas, hortos, molendina et alia bona, sicut ea iuste possidetis et quiete, auctoritate vobis apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis et communitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datae Romae apud S. Petrum, 12. Martii (sic), pontificatus nostri anno primo.

Scripta gratis.
Georgius Steller.

Nach einer Abschrift aus dem vorigen Jahrhundert im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau. In früherer Zeit haben Abschreiber päpstlicher Urkunden nur selten die Zahl der Namenreihe angemerkt, welcher der betreffende Papst angehörte. Freilich war denselben bei ihren häufig sehr bescheidenen Kenntnissen in der Paläographie und Diplomatik auch unmöglich solches zu thun, wenn nämlich die Bulle nicht mehr vorhanden war oder andere Anhaltspunkte wie etwa archivalische Aufzeichnungen auf der Rückseite des Pergaments u. dergl. m. fehlten. Hieraus erwuchs aber für uns die Schwierigkeit, dass wir oft genug solche Bullen chronologisch entweder gar nicht oder nur mit zweifelhafter Genauigkeit einreihen können. Ein Solches wäre auch bei der vorstehenden Urkunde der Fall, wenn hier nicht noch ein zweiter wichtiger Umstand in Frage käme. Orientiren wir uns jedoch vorher über die Zeit, in welche diese Bulle gehört. Da ist nun das Datum als von dem Abschreiber entschieden unrichtig copirt hinzustellen; ‚12 Martii' stand nämlich ganz gewiss nicht im Original. An der Spitze der Urkunde prangt aber der Name des Papstes Bonifacius, was weil Goldenkron erst im J. 1263 gestiftet worden, nur Bonifaz VIII. (erwählt am 24. Dec. 1294) oder Bonifaz IX. (erw. am 2. Nov. 1389) gewesen sein könnte. Nun ist diese Bulle an einen Abt Stephan gerichtet, welcher Name, wofern derselbe richtig, ausschliesst, dass die Bulle von Bonifaz IX. ausgegangen ist. Denn im

J. 1390, in welches sie nach dem Namen des neunten Bonifaz zu reihen wäre, lebte der Abt Arnold wie aus den Urkunden N. CI und CV unzweifelhaft hervorgeht. Folglich würde obige Bulle dem achten Bonifaz und dem J. 1294 zuzuweisen sein. Für diese Zeit ist jedoch ein Abt des Namens Stephan eben nur aus derselben Bulle nachzuweisen. Hiezu kommt der für den gleichen Zeitraum wie es scheint ungewöhnliche Umstand, dass in der Adresse nicht bloss die Würde des Adressaten, sondern auch dessen Name angegeben werden. Denn bekanntlich wird der Name des Adressaten regelmässig nur mit zwei Punkten angedeutet. Vergleicht man dann den Text obiger Bulle mit jenem der Bulle vom 15. März 1405 (N. CXLII), so findet sich, dass bis auf die Namen an der Spitze beide Bullen wörtlich übereinstimmen. Und solche Uebereinstimmung veranlasst uns hinwiederum zur Behauptung, dass die vorstehende Bulle nur eine fehlerhafte Abschrift jener aus dem J. 1405 ist. Die thatsächlich bestehenden Abweichungen sind nämlich nur scheinbar. Der Abschreiber hat den Namen Innocenz entweder aus Unachtsamkeit oder aus einem nicht mehr zu errathenden anderen Grunde in Bonifacius umgeändert, aus dem vielleicht abgekürzten ‚Idus' im Datum eine ‚12' gemacht und das ‚Registrata gratis' sowie den Namen des Abbreviators am Umbug fehlerhaft: ‚Scripta gratis' und ‚Georgius Steller' gelesen, den Namen Martinus endlich auf der Rückseite ganz übersehen. Auf solche Weise konnte also eine neue Bulle entstehen, und konnte man dieselbe um so leichter dem 13. Jahrhundert einverleiben, weil ja die Bulle aus dem J. 1405 beziehungsweise Abschriften derselben hartnäckig bereits jenem Jahrhundert einverleibt worden waren und zur Aufstellung eines Abtes Stephan in dieser frühen Zeit Anlass gegeben hatten.

XV.

1303, März 11, o. AO. — *Der Netolitzer Pfarrer Petrus verbürgt sich, dass dem Kloster Goldenkron aus der Verleihung der neuen Capelle in Rossnaw an den Diacon Dalibor kein Schaden erwachsen solle.*

Ego Petrus plebanus de Netolitz tenore praesentis scripti protestor et fateor, me domino Theodorico abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis pro Daliborio diacono, (cui) ab eodem domino abbate et conventu suo collata est capella in Rossnaw[1] de novo fundata

[1] Bezüglich dieser Oertlichkeit ist zunächst zu bemerken, dass die Quelle, welcher die Urkunde entnommen wurde, insbesondere bei den Eigennamen wenig Verlässliches bietet und daher der obige Name vielleicht nicht ganz getreu wiedergegeben ist. Und richtig erscheint er in N. LI abweichend Roysnow geschrieben; es ist jedoch heute kein Name aufzufinden, welcher dieser oder jener Form entsprechen würde. Weil übrigens die Ueberlieferung des Ortnamens so unverlässlich ist, so kann auch nicht mit Gewissheit behauptet werden, dass wir es hier mit einem bohe-

ad instantiam meam pure et principaliter propter deum, fide data veraciter promisisse, quod ab omni damno, quod eisdem dominis abbati et conventui propter iamdictam collationem ex impetitione seu aggravatione vel alterius beneficii postulatione ipsius memorati Daliborii diaconi evenire posset, ipsos per omnia reddere debeam alienos. Promittit nihilomus praefatus Daliborius diaconus fide data, quod nunquam velit in perpetuum nec debeat praedictos dominos abbatem et conventum de Sancta Corona per modum aliquem aliquatenus aggravare. In cuius rei certitudinem et testimonium evidens sigillum meum duxi praesentibus apponendum. Datum et actum anno domini MCCC. tertio [1], V. Idus Martii.

Nach einem Copialbuch, bestehend aus 17 losen Blättern und dem 17. Jahrhundert angehörig, im Stiftsarchive zu Hohenfurt, Bl. 5, N. 22.

---

misirten Rosenau (Rožnow) zu thun haben. Wäre es aber dennoch der Fall, so bleibt der Nachweis, dass es dieses oder jenes Rožnow ist, nicht weniger schwierig. Denn weder R. (Strodenitz) im Budweiser Bezirke noch R. (Rosenau) im Bezirke von Kaplitz liegen auf Goldenkroner Gebiet (letzteres freilich nahe der späterhin stiftisch gewordenen Besitzung Rabus-Osowskyhof) und innerhalb dieses Gebietes muss sich doch die dem Diacon Dalibor verliehene Capelle befunden haben. Auch ist von einer Capelle mit einem Priester an derselben in einem jener zwei Orte nie etwas bekannt geworden. Sie erscheint ferners nicht genannt in dem bekannten Zehentausweis vom J. 1384 bei Balbin, Miscell. lib. V p. 1 et seqq., wo sie entweder im Decanat Wolin oder in jenem von Bechin oder im Decanat Teindles (p. 20) zu finden sein müsste. Wahrscheinlicher ist die Lage im Teindleser Decanat, zu welchem mit Ausnahme von Elhenitz (Dec. Wolin) und Netolitz (Dec. Bechin) das ganze Goldenkroner Gebiet gehörte. Und das ist auch das Einzige, was sich mit einiger Sicherheit über die Lage des Ortes Rossnaw sagen lässt. Entweder ist diese Ortschaft zusammt ihrer Capelle wieder verschwunden oder sie hat mit ihrem Namen ähnliche Wandlungen durchgemacht wie z. B. Unterwuldau (s. N. LX) und bleibt daher bis zur Gewinnung anderer Daten oder Anhaltspunkte unauffindbar.

[1] Die Quelle, welcher wir vorstehende Urkunde entnommen haben, enthält allerdings viele fehlerhafte Abschriften, und so ist es nicht unmöglich, dass es eigentlich 1333 heissen soll, wie das Concept einer um 1669 gefertigten und ebenfalls im Hohenfurter Stiftarchive aufbewahrten Series abbatum behauptet.

XVI.

1306, Juni 22, Weleschin. — *Benesch von Michelsberg bestätigt die von seinem Vater dem Kloster Goldenkron verliehene Mauthfreiheit.*

Nos Benesius de Michelsperch[1] tenore praesentis scripti notum esse volumus hominibus quibuscunque praesentibus et futuris, quod gratiam libertatis, quam piae recordationis dominus Johannes karissimus genitor noster monasterio Sanctae Coronae quondam concesserat, quae etiam datis ab eo litteris nobis ostendebatur, ut videlicet vina et alia quaeque pro usu ipsius monasterii Sanctae Coronae ac eius grangiarum per bona ac possessiones nostras in Wellessing deducerent ac veherent, sine theloneo sive můta ad preces dilecti conpatris nostri domini Theoderici venerabilis abbatis praedicti monasterii Sanctae Coronae de mera animi nostri liberalitate ampliori favore renovavimus et confirmavimus perpetuis temporibus duraturam, volentes omnimodis ut nullus in praedictis possessionibus nostris de Wellesing thelonearius sive iudex de hiis, quae transvehunt et deducunt, theloneum sive můtam ab eis ullo modo exigat aut requirat. Et super hoc anno domini M°CCC°VI° die quarto ante festum beati Johannis baptistae in castello nostro Wellessing domino Theoderico abbati et conventui Sanctae Coronae praesentes litteras nostro sigillo tradidimus evidentius sigillatas.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau. Mit einem ziemlich grossen an einem Pergamentstreifen, welcher von der Urkunde abgetrennt ist, hängenden Sigel von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein Schild mit einem Löwen und über demselben ein Helm mit einem Schirmbrett. Die Legende ist verletzt; „†SIGILLVM BE . ESI DE MI . . . LSP . RC .“.

XVII.

1308, April 6, o. AO. — *Die Gebrüder Ortlieb und Hadmar von Winchel geben einem gewissen Matthias einen Gewährbrief bezüglich eines von demselben erkauften und das Weinhaus genannten Weingartens.*

Ich Ortlieb und mein prveder Hadmar von Winchel veriehen und tven chvnt allen den, die disen prief sehent

[1] Vergl. die Anmerkungen zu N. XIII. Wegen der Nachkommenschaft Herrn Beneschs aber s. N. LXIII.

oder horent lesen, die nv sint oder her nach chvnftich werdent, daz Gotfrid, heren Rapotes svn, mit verdachtem mvet verchavft hat seinn weingarten, der da haizzet daz Weinhavs[1], und der von uns sein pverchrecht gewesen ist, seim prveder Mathias, und hat im den selben weingarten vor uns avf gegeben, und hab wir im bestetigt mit unser hant, mit allem dem recht und in der vor genant Gotfrid gehabt hat, und avch also, daz er uns von dem selben weingarten schol dienn alle jar an sant Michels tag zwen phenn(ing) ze pverchrecht, und die selben phenning schol er uns oder unserem poten.[2] Und daz dev red stæt beleib und niht verchert werd, so geb wir disen prief dem vor genanten Mathias mit unser paider insigel und mit den erberen gezevgen, der nam hie gescriben stet: der Ott von Gravenberd, her Fridereich Havnel, her[3] der Hogir der Ponhalb, der Nicla der Zehentner richter ze Chrems, her Gotfrid avf dem marcht, her Gensel, her Vlreich heren Liebmans svn, her Chvnrat der Dvrst, Andre heren Levpoltes svn, her Goz der vorsprech, Fridereich Rvschel, der Ekperecht und ander piderb levt, den dev sach wol chvnt ist. Der prief ist gegeben dv von Christes gepvert waren drevzehn hvndert jar, da nach in dem achten jar, in der vasten an dem palm abent.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Dreieckig, im Mittelfelde ein Einhorn. ‚† . SI . ORTLIE(B) . DE . (W)INCHELBERCH'. b) Im Mittelfelde ein Schild gleichfalls mit einem Einhorn. ‚† S . HADMARI . DE . WINCEL'.

XVIII.

1309, August 2, Krummau. — *Heinrich von Rosenberg und sein Sohn Peter befreien das im Bau begriffene Haus des Klosters Goldenkron in Krummau von allen Abgaben, jedoch mit bezeichneter Einschränkung.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Henricus summus regni Boemiae cammerarius[4] et Petrus

[1] Der Weingarten lag bei Krems und wurde im J. 1337 von dem Stifte Goldenkron käuflich erworben. S. N. XLVI und XLVII.

[2] ‚oder vnserem poten' ist wohl von demselben Schreiber, jedoch offenbar zu anderer Zeit eingestellt worden.

[3] Folgt im Original ein unbeschriebener Raum.

[4] So viel uns bekannt, erscheint er als Oberstkämmerer zum ersten Mal im J. 1297. Emler, Reliqq. tab. ter. I. 4, N. 6. Heinrich war der Sohn

filius noster dilectus dicti de Rosenberch[1] tam praesenti aetati hominum quam futurae posteritati fore notum ardentius cupientes, quod nos praecogitaverimus artius humanae debilitatem naturae, intendentes etiam salubriter remediis animarum praedecessorum nostrorum atque nostris, domui quam honorabilis vir dominus Theudricus abbas Sanctae Coronae in nostra civitate Crumnaw aedificat, plenariam et perpetuam maturo praehabito consilio de grata nostra voluntate damus et concedimus libertatem, exhimentes eam libere ab omni exsolutione census, qua nos de iure contingit, volentes ut dictus dominus abbas et omnes sui successores una cum fratribus fati monasterii Sanctae Coronae eandem domum absolute possideant, utifruentes ea sine omni exactione pecuniae sive steurae, addentes insuper de plenitudine gratiae nostrae, ut quicunque hominum per dictos dominum abbatem aut suos fratres in nominatam ipsorum domum locatus fuerit et propinare vel aliquas merces vendere voluerit, in eadem idem non de sua propinatione aut venditione cuiquam forales aut theloniales denarios exhibebit, sed ipsa libere vendet et solute, excepto hoc duntaxat quod

des berühmten Stifters von Hohenfurt, Woks von Rosenberg, und starb dem Hohenfurter Todtenbuche zufolge am 4. Juli 1310.

[1] ‚Fragmente einer Lebensbeschreibung desselben' von dem Hohenfurter Cistercienser Millauer in der von Ch. K. André herausgegebenen Zeitschrift Hesperus 1817, N. 15. Es wird daselbst hauptsächlich die Frage erörtert, ob Herr Peter wirklich einmal dem geistlichen Stande angehört habe. Das Hohenfurter Todtenbuch trägt nämlich seinen Sterbetag zum 14. October (1347) verzeichnet und charakterisirt ihn sonst als ‚tertius fundator huius monasterii, monachus et laicus'. Indem wir später diesen Rosenberger zum Gegenstande einer Monographie machen wollen, vermerken wir gleichwohl schon hier, dass es zwei Ueberlieferungen gibt, welche die Angabe des genannten Todtenbuches zu bestätigen mindestens scheinen. Am 12. März 1313 verkauften nämlich der Wiener Bürger Reimprecht der Zounrude und dessen Hausfrau Christina dem edlen und ehrenwürdigen Peter v. R. sowie dessen Hausfrau Katharina ihr halbes Joch Weingarten, genannt der lange Teufel, um 74 Mark Silber. (Urkb. d. Herren v. Ros. im Hohenf. Stiftsarch. f. 40b, N. 55, nach dem Orig. im Wittingauer Arch.) Und im Todtenbuch von St. Clara in Krummau (Höfler, SS. r. Hus. in Font. r. A. 1. VI. 81) heisst es beim 15. Octob.: ‚A. d. 1347 venerabilis dominus Petrus — obiit'. Also zweimal ein Prädicat, welches man nur bei geistlichen Personen zu gebrauchen pflegte. Herr Peter war ebenfalls wie sein Vater Oberstkämmerer und tritt als solcher urkundlich zum ersten Mal am 5. Mai 1312 auf. Emler, Rell. I. 4, N. 7. Vergl. übrigens auch die Anm. zu N. XLII.

si aliqua generalis gwerra in regno exalaret seu pons tactae nostrae civitatis naufragio vel vetustate rumperetur [1], tunc

[1] Die Stadt Krummau besteht ausser dem fürstlichen Schlosse und den Vorstädten noch aus zwei Städten: der eigentlichen Stadt und der Stadt Latron, wovon diese am linken Moldauufer gelegen ist, auch als der ehemalige Burgflecken (suburbium, podhradí) angesehen werden muss. In welchem Verhältnisse zu einander diese beiden Städte ursprünglich standen und wann sie sich zu einem Ganzen vereinigt haben, ist uns nicht bekannt. Man sieht jedoch, dass sie schon damals durch eine Brücke verbunden waren, welche nach der Natur der örtlichen Verhältnisse zu schliessen sich wohl an derselben Stelle erhoben hat, wie die gegenwärtige, welche die Latron mit der eigentlichen Stadt verbindet. Weil dann von Krummau auf- und abwärts der Wasserstand der Moldau sich noch nicht für die eigentliche Schifffahrt eignet und nur das Verflössen grösserer Hölzer gestattet, so wird, selbst wenn auch ein grösserer Wasserreichthum der Moldau für jene fernliegende Zeit angenommen wird und werden kann, ferners weil die Holzflösserei erst seit dem vorigen Jahrhundert im Schwunge ist, an Schifffahrt und eine etwa daraus erwachsene Gefahr für die Brücke nicht gedacht werden dürfen, sondern wir möchten lieber dafür halten, dass bei obigem ‚naufragium' eher an einen Eisstoss zu denken sei, der die Brücke schiffbrüchig machen, d. i. mit sich fortreissen könne. In den Besitz von Krummau endlich waren die Herren von Rosenberg nach dem Erlöschen des Krummauer Zweiges der Witigonen, welchem auch Wittingshausen gehörte, gekommen. Gesichert wurden sie in solchem durch folgende am 8. April 1302 zu Brünn von Seiten des Königs Wenzel II. ergangene Urkunde: ‚Nos Wenceslaus dei gratia Boemiae et Poloniae rex notum facimus universis tam praesentibus quam futuris, quod cum inter nos et fidelem nostrum dilectum Henricum de Rosenberg summum regni nostri Boemiae camerarium super castro Crumnaw, quod dicebamus ad nos esse per mortem Wokonis et Hinkonis fratrum dictorum de Crumnaw sine liberis decedentium iuste et rationabiliter iuxta dicti regni nostri consuetudinem devolutum, dicente dicto Henrico, quod ad ipsum idem castrum ex donatione sibi per eosdem fratres de eo facta pleno iure pertineret, orta esset materia quaestionis, eandem ad preces ipsius Henrici et propter eius fidelia nobis ab ipso impensa servitia sibi cessimus et cedimus omnium (sic, omni) iuri et actioni, quod et quam in dicto castro et bonis ad illud pertinentibus habemus vel habere possemus, et eidem iuri et actioni renuntiamus omnino ac totum ius, quod nobis in castro et bonis praedictis competit, sibi conferimus liberaliter et donamus, volentes ut dictus Henricus et heredes sui castrum praedictum cum villis, hominibus, agris, cultis et incultis, silvis, aquis, piscationibus, pratis, pascuis et aliis omnibus iuribus, utilitatibus et pertinentiis suis hereditario iure in perpetuum habeant et possideant pacifice et quiete. In cuius rei testimonium praesentes literas fieri et sigillis maiestatis nostrae iussimus communiri. Datum Brunae per manus venerabilis Petri Basiliensis episcopi, Wissegradensis praepositi regnique Boemiae cancellarii,

saepedicti dominus abbas aut sui fratres de memorata ipsorum domo non aliter nisi sicut aliquis ex civibus de area vel domo sua praebebunt iuvamina in vigiliis et ad pontem praetactae civitatis. In cuius rei testimonium praesentes litteras conscribi et sigillorum nostrorum robore fecimus consignari. Datum in Crumnaw anno domini millesimo trecentesimo nono, quarto Nonas Augusti.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem an pergamener Pressel hängenden Sigel von gewöhnlichem Wachs und gut erhalten, welches Sigel schon bei N. XI beschrieben worden ist. Hier kommt aber noch ein Gegensigel hinzu, in dessen Mittelfelde ein Helm, geschmückt mit zwei fünfblättrigen Rosen, zu erblicken ist. Die nicht scharf genug abgedruckte Inschrift dürfte lauten: ‚† S. SECRET. HEINR. DE. ROSENBERCH'.

XIX.

1310, Juli 4, o. AO. — *Hermann ‚episcopus Prysiriensis' als Amts-Stellvertreter des Bischofs (Johann IV.) von Prag pfarrt die Dörfer Siebitz, Oxbrunn und Dobrusch nach Tisch ein und entschädigt die Kalschinger Pfarre für den Entgang dieser Dörfer mit der Einpfarrung der Dorfschaften Hochwald und Richterhof.*

Nos Hermannus dei gratia Pysuriensis[1] episcopus vices gerentes venerabilis patris Pragensis episcopi notum facimus universis Christi fidelibus ad perpetuam rei memoriam praesentes litteras inspecturis. Ad divini cultus gloriam pro pace atque salute fidelium ampliare pro viribus cupientes et considerantes parochialem ecclesiam in Thus[2] propter novitatem

principis nostri dilecti, anno domini MCCCII. 6. Idus Aprilis, 15. indictione, anno regnorum nostrorum Boemiae 5. Poloniae vero 2ᵒ. Urkb. d. Herren von Ros. aus dem 17. Jahrh. im Stiftsarch. zu Hohenfurt, f. 3ᵃ, N. 4. Die Herrschaft Krummau war übrigens damals noch von bescheidener Ausdehnung, wurde aber wegen ihrer centralen Lage bald zum Mittelpunkte des Rosenbergischen Besitzstandes erhoben und im folgenden Jahrhundert der Magnet, welcher auch das reiche Goldenkroner Dotationsgut an sich zog. Vergl. Mitth. d. Vereins f. Gesch. d. Deutsch. in Böhm. X. 149—151.

[1] S. Anm. zu N. XXIII.

[2] Die Errichtung der Pfarre Tisch (Ktiš, der deutsche Name ist hier offenbar aus dem slavischen hervorgegangen, demnach auch der Ort ursprünglich slavisch und erst durch die Goldenkroner germanisirt worden) fällt also in das Jahr 1310 oder doch kurz vorher. Weil nun die Be-

plantationis eius et cohabitantium paucitatem nulla posse in posterum recipere incrementa, cum egente et deficiente pastore dominico necesse sit gregem fidelium carere dominicis sacramentis, auctoritate qua fungimur transmutamus atque transferimus pleno iure homines trium villarum infrascriptarum, quae spectare videbantur ad ecclesiam in Qalsching, quarum una vocatur Przebowitz, secunda Ribsbrun et tertia Dobrusch, ad plenam iurisdictionem et ad perpetuam possessionem supradictae parochialis ecclesiae in Thus, ipsius hoc modo paupertatem pietatis in tactu (sic) sublevantes. Ad communicandum autem et ad percipiendum in iam dicta ecclesia in Thus omnia ecclesiastica sacramenta et ad obediendum in omnibus et ad serviendum pastori seu plebano, qui in iam dicta ecclesia pro tempore fuerit, more Christianorum (et) aliarum parochialium ecclesiarum homines praedictarum villarum et successores eorum sub perpetui anathematis vinculo compellimus et arctamus, quo vinculo decernimus ipsos innodatos, si praesenti ordinationi contrarii fuerint et rebelles. Et quia per alienationem iam dictarum trium villarum ipsa ecclesia in Qualsching laesa videtur forsitan enormiter dememembrari, aliarum duarum villarum sic dictarum scilicet Zremin et Hawald iurisdictionem ei tribuimus et recompensamus more

---

völkerung in jener Gegend noch dünn gesäet war, so wurden die Dörfer Przebowitz (Třebowice, Siebitz; fehlerhafte Namenschreibungen sind in der citirten Quelle Regel), Ribsbrun (Březowík, Oxbrunn oder Ochsbrunn) und Dobrusch (Dobročkow) zur Verbesserung der Pfründe dahin ein- und von Kalsching (Qalsching) ausgepfarrt. Es kann kein Zweifel obwalten, dass auch diese drei Dörfer ursprünglich slavisch, daher schon länger cultivirt und also auch einträglicher waren. Alle drei Dörfer liegen aber im Kalschinger Bezirke, östlich und südöstlich von Tisch, wohin sie auch heute noch eingepfarrt sind. Die Pfarre Kalsching wurde dagegen mit den nordw. von dem gleichnamigen Marktflecken gelegenen Dörfern Zremin (Střemily, Richterhof) und Hochwald entschädigt und verblieb auch im Besitze derselben bis zu diesem Tage. Hochwald ist bestimmt eine deutsche Dorfanlage, während Richterhof ursprünglich gewiss slavisch war. Seinen deutschen Namen hat es offenbar daher genommen, weil der Vorsteher oder Richter wohl des Kalschinger Gerichtes daselbst seinen Hof oder Sitz hatte. Tisch war später selbst Hauptort eines Gerichtes (s. N. CCLIV) und wegen der Pfarrer bei der dortigen Kirche vergl. N. C. In dem bekannten Zehentverzeichnisse aus dem J. 1384 erscheint Tisch (Tuss) nur mit 6 Groschen angesetzt Balbin, Miscell. lib. V. p. 20.

ecclesiastico perpetuo possidendam. Ne autem in hoc facto alicui sui videatur iurisdictio violari, venerabilis viri domini Cun. plebani ecclesiae in Qualsching supradictae atque venerabilium virorum domini Th(eoderici) abbatis et fratrum monasterii de Sancta Corona, ad quorum collationem atque praesentationem iure patronatus utraque iam dicta ecclesia noscitur pertinere, consensu plenissimo atque beneplacito consummavimus praesens factum perpetuis temporibus duraturum. In testimonium veritatis praemissorum nostro sigillo una cum sigillis venerabilium virorum domini Th(eoderici) abbatis Sanctae Coronae et Cun. plebani de Qualsching praedictorum corroboravimus praesens scriptum. Datum et actum in die sancti Procopii, anno domini M.CCC. decimo.

Nach einem Copialbuch, bestehend aus 17 losen Blättern und dem 17. Jahrhundert angehörig, im Stiftsarchive zu Hohenfurt, Bl. 3, N. 12.

XX.

1311, März 13, o. AO. — *Buzko von Lukow bekennt sich zu den Bedingungen, unter welchen er von dem Kloster Goldenkron dessen Neustift Zmietsch zu lebenslänglicher Nutzniessung empfangen.*

Universis tam praesentibus quam futuris innotescat, quod ego Bůzko dictus de Lůkow recepi a viris venerabilibus domino Theodorico abbate et conventu monasterii Sanctae Coronae de voluntate et consensu eorumdem novam fundationem eorum dictam in Smýdz[1] ad tempus tantummodo vitae meae tali videlicet conditione et pacto, quod eandem fundationem cum terminis ad eam pertinentibus sub cura mea et defensione debeam fideliter retinere. Decimarum vero quas rustici in eodem

[1] Heute Zmietsch, auch Zmirtsch, und zwar gibt es zwei Dörfer dieses Namens, Gross- und Klein-Zmietsch (Smědeč weliká a malá), welche beide im Bezirke Kalsching und in der Pfarre Tisch so wie nordöstlich von dem letzteren Orte liegen. Während nun das eine von ihnen schon zur Zeit der Gründung von Goldenkron vorhanden gewesen sein wird, ist das andere, vielleicht Klein-Z., erst durch die Goldenkroner Mönche errichtet worden, daher eine Neustift (nova fundatio). Und diese Neustift eben wurde jenem Bužek zur Nutzniessung verliehen, welcher auf dem nachbarlichen Gugelwaid Burggraf gewesen sein mag, vorausgesetzt, dass diese Burg damals schon bestanden hat, was keineswegs unwahrscheinlich ist. Vergl. auch N. CLXIV.

loco residentes nono anno persolvere tenebuntur, postquam duobus annis in usus meos recepero ex integro, undecimo anno cum praedictis dominis percipiam solummodo mediam portionem, reliqua medietate ad ipsos dominos et ad eorum monasterium pertinente. Post annos autem decem et octo hiidem rustici plenum censum et decimam omniaque iura sicuti homines de Poletitz persolvent mihi et dominis supradictis, quorum omnium media portio mihi cedet temporibus solum modo vitae meae. Postquam autem defunctus fuero, nullus haeredum propinquorum vel amicorum meorum aut quispiam omnino hominum supradictam fundationem sive villam ad praefatos dominos pertinentem, circa quam villam nullum omnino laborem habui vel expensam, quocunque iure vel occasione sibi vendicare vel attrahere seu appropriare aut se intromittere poterit vel debebit quoquo modo, sed remota omni contradictione, impugnatione, cavillatione ad plenariam utilitatem et dominium monasterii dominorum de Sancta Corona supranominata possessio in Smydz cum suis terminis pacifice revertetur et quiete. In cuius rei testimonium duxi sigillum proprium praesentibus apponendum. Datum anno domini M°CCC^mo^XI° in crastino beati Gregorii papae.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. An pergamener Pressel hängend das Sigel (von gewöhnlichem Wachs), von dem nur mehr unbedeutende Reste vorhanden. Von der Umschrift hat sich Anfang und Schluss erhalten: ‚AV † S'.

XXI.

1311, April 10, o. AO. — *Witigo von Landstein bekennt, von dem Kloster Goldenkron das Dorf Dobrusch nur zu lebenslänglicher Nutzniessung empfangen zu haben.*

Noverint universi praesentes litteras inspecturi, quod ego Wityko dictus de Lansteyn[1] villam quandam dictam Do-

[1] Aus dem Geschlechte der Witigonen und Sohn Hojers von Lomnitz, welcher Hojer zur Zeit, da Zawisch von Falkenstein den jungen König Wenzel II. und das Königreich beherrschte, das Oberstkämmereramt versah. Witigo ist dann der Ahnherr der Herren von Landstein, welche sich von der im Bezirke Neubistritz gelegenen Burg Landstein, wovon gegenwärtig nur mehr Ruinen übrig sind, zubenannten. Dieselben führten im Gegensatze zu den Rosenbergern, welche eine rothe Rose im silbernen Felde hatten, eine weisse Rose im rothen Felde. Wie für Herrn Witigo

brûs inter Notoliz et Qualeschin [1] situatam, quae ad possessiones conventus monasterii Sanctae Coronae iusto tytulo et pleno iure noscitur pertinere, de beneplacito et voluntate liberrima venerabilium virorum Theoderici abbatis et fratrum monasterii supradicti teneo ad vitae meae tempora tantummodo possidendam, praehabito ac interposito tali pacto videlicet quod singulis annis, quibus ipsam villam in mea tenuero potestate, unam marcam argenti solvere teneor monasterio supradicto. Postquam autem vocante domino viam universae carnis per mortem ingressus fuero, nullus heredum propinquorum aut famulorum meorum ipsam villam quocunque iure poterit occupare, sed libere et absolute et absque contradictione quorumlibet hominum, qui forte collationis, obligationis, venditionis seu cuiuscunque alienationis per me factae in ipsa villa quodcunque ius seu proprietatem sibi voluerint vel attemptaverint vendicare, ad possessionem et utilitatem et ad plenum dominium praedictorum abbatis scilicet fratrum et monasterii Sanctae Coronae ipsa villa superius expressa benigne ac pacifice revertetur. In cuius rei testimonium nostro sigillo signavimus atque roboravimus praesens scriptum. Datum anno domini M°CCC° undecimo, quarto Idus Aprilis.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das an pergamener Pressel hängend gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden.

XXII.

1315, Februar 2, Goldenkron. — *Bawor III. von Baworow schenkt dem Kloster Goldenkron gegen Gewährung einer Grabstätte, eines Jahrtages u. s. w. die unten genannten Dörfer.*

In nomine domini amen [2]. Cum omnis homo cuiuscumque conditionis existat, conditori omnium pro universis donis

das genannte Dorf Wichtigkeit haben konnte, vermögen wir nur mit der Annahme, dass er etwa im Pfandbesitz der Burg Gugelwaid gewesen (vergl. die vorherg. Urk.), zu erklären.

[1] Dobrusch (Dobročkow) im Bezirke und nördlich von Kalsching. Das Dorf liegt wie die beiden Zmietsch, deren wir bei der vorhergehenden Nummer gedacht haben, an der Ostgrenze der Herrschaft Poletitz, und hatten sie die königl. Burg Gugelwaid zur Nachbarin. Vergl. auch N. CLXIV.

[2] In verlängerter Schrift.

ac beneficiis sibi collatis gratiarum actiones incessanter et devotissime reddere teneatur, per amplius tamen atque perfectius ad huiusmodi debitum illi valentius sunt astricti, quibus omnipotens deus rex temporalium habundantiam ministraverit, et quos insuper generositatis titulis atque mundi huius honoribus magnifice decoravit. Huius igitur considerationis respectu nos Bawarus tertius de Bawarow[1] volentes divinae munificen-

[1] Der Ort Barau (Baworow), von welchem sich dieser Herr zubenannte, heut zu Tage ein Städtlein, liegt unweit von dem Blanitzflusse im Bezirke und südwestlich von Wodnian und gehörte zuletzt zur Herrschaft Netolitz. Für den deutschen Ursprung dieses Geschlechtes scheint nicht nur der Name Bawor (Baier), sondern auch das von demselben gebrauchte Wappen (ein Pfeil) unwiderleglich zu sprechen. Bawor III. war ein Sohn Bawors von Strakonitz und der Agnes, einer natürlichen Tochter des königlichen Stifters von Goldenkron (Palacky, Gesch. v. Böhmen, II b, 15). Bereits dieser sein Vater (?) hatte sich als grosser Kirchenfreund erwiesen. Als im J. 1251 Ottokar II., damals bloss Markgraf von Mähren und Herzog von Oesterreich, in Netolitz weilte, — er war eben im Begriffe nach Oesterreich zu gehen und von diesem Lande Besitz zu ergreifen — bestätigte und mehrte er die bedeutende Schenkung, welche sein Getreuer Bawor ‚vir nobilis' und die Matrone Dobislawa an den Convent des Johanniterordens in Strakonitz gemacht hatten (Erben, Regg. N. 1279). Derselbe ‚Bawarus de Strakonitz' fungirt auch als Zeuge in der Stiftungsurkunde von Goldenkron (s. N. I). Darnach begreift sich leichter, weshalb auch Bawor III. nicht minder kirchenfreundlich gewesen ist und namentlich Goldenkron mit seiner Gunst bedacht hat. Er war Besitzer von Poreschin (s. N. XXIX) und hat also, bevor er dieses Gut gegen Witějitz an seine Geschlechtsgenossen von Witějitz vertauschte, das benachbarte und wahrscheinlich zu Poreschin gehörig gewesene Gericht Černitz der Stiftung Ottokars II. gewidmet. Diese fasste hiedurch auch auf dem rechten Moldauufer festen Fuss. Herr Bawor III. hat aber seine Schenkung an Goldenkron nicht lange überlebt, denn in der Urkunde seines Bruders Wilhelm vom 21. Jänner 1318 (N. XXX) heisst es von ihm bereits ‚beatae memoriae'. Einer handschriftlichen Geschichte von Goldenkron aus dem 17. Jahrhundert (im Hohenfurter Stiftsarchive) entnehmen wir dann, dass in dem Porticus vor dem Capitelsaale sich auch ein Grabstein mit einem Schilde befand, worauf eine ankerförmige Zeichnung zu erblicken war. Ob der Schreiber den angeblichen Anker nicht etwa mit der Pfeilspitze der Bawore verwechselt hat? Herr Bawor wäre darnach an der bezeichneten Stelle bestattet worden. Der letzte Abt von Goldenkron, Gotfrid Bylansky (1755—1785), liess ihm so wie dem Könige Ottokar II. im Presbyterium der Stiftskirche Mausoleen von Stucco errichten (Trajer, Diöcese Budweis, S. 309, wo Bawor auch sehr widersinnig ‚Landgraf' titulirt wird). Seine Gemalin war Margaretha, Tochter Herrn Heinrichs von Rosenberg, demnach eine Enkelin

tiae in alicuius obsequii exhibitione aliqualiter respondere, ut in extremo iudicio ante metuendi conspectum iudicis valeamus gratiam et misericordiam invenire in auxilio oportuno, post divisionem paternarum possessionum factam inter nos et fratres

des berühmten Stifters des Cistercienserklosters in Hohenfurt, Herrn Woks von Rosenberg. Sie starb am 14. Juni 1357 und ward in Hohenfurt begraben (Font. r. Austr. 2. XXIII. 386). Daher konnte es leicht geschehen, dass Herrn Bawors Güter schliesslich an die Herren von Rosenberg übergingen. Am 13. Jänner 1334 beurkundete nämlich König Johann und zwar zu Luxemburg, dass er die Eintragung Peters von Rosenberg, Bruders vorgenannter Frau Margareth, als Eigenthümers des Marktes und der Burg Baworow nebst den Dörfern Hrachoľusky etc. (s. dieselben bei Emler, Rell. tabb. terrae, I. 416) in die Landtafel durch Hinco genannt Berka von Duba, Burggraf zu Prag, und Ulrich genannt Pflug, Landesrichter, als seine hiezu beorderten Boten habe bewerkstelligen lassen. Herr Peter hatte jedoch vorher dem Könige für die demselben zustehenden Rechte auf die Barauer Güter 800 Schock Prager Groschen Schulden erlassen müssen. Und wegen Frau Margareth heisst es in der Urkunde des Königs: ‚In quibus omnibus hereditatibus supradictis (Barau und Zubehör) honesta matrona domina Margareta relicta quondam Bavari de Strakonicz soror uterina ipsius domini Petri habuit de vera pecunia sua dotali octingentas et octoginta marcas argenti, videlicet sexaginta quatuor grossorum pro marca qualibet computandum, quam etiam pecuniam dotalem Wilhelmus de Strakonicz ipsam dominam Margaretam in dictis hereditatibus habere et habuisse recognovit, et eandem pecuniam dotalem totam ipsa Margareta dedit et dare potuit ipsi domino Petro fratri suo, et condescendit in dictis hereditatibus eidem per omnia iura sicut ad eam pertinuerunt seu dignoscebantur pertinere.' Und Markgraf Karl ‚primogenitus noster carissimus' hätte im Namen des Königs ‚ore proprio' befohlen, ‚ad dictas imponi tabulas omnia et singula superius enarrata'. (Urkb. d. Herren v. Ros., Handschr. aus dem 17. Jahrh. im Stiftsarchive zu Hohenfurt, fol. 17a, N. 23.) Hierauf bestätigte König Karl IV. am 3. September 1350 zu Brünn den Brüdern Peter, Jodok, Ulrich und Johann von Rosenberg, Söhnen obengenannten Peters, die Barauer Güter im Allgemeinen (Emler, l. c. I. 417). Im folgenden Jahre wurden dann auch die Ansprüche Herrn Wilhelms von Strakonitz auf jene Güter beseitigt. Am 16. März (feria quarta post quatuor tempora quadragesimae proxima) 1351, zu Prag, verkaufte nämlich Herr Wilhelm mit Wissen und Willen K. Karl IV. seine Anrechte den vorgenannten vier Rosenberger Brüdern für 1000 Schock Prager Groschen (Urkb. d. Herren v. Ros. fol. 79a, N. 85) und so stand nichts mehr im Wege, um von dem Beherrscher des Landes dem Rosenbergischen Hause den Barauer Besitz noch einmal auf's feierlichste und mit Nennung der einzelnen Bestandtheile sanctioniren zu lassen. Solches geschah aber bloss um einen Tag später, am 17. März 1351 (Emler l. c. I. 416).

nostros dominum Nycolaum de Blatna[1] et dominum Wilhelmum de Strakonitz donatione libera et sollempni de parte hereditatum, quae ad nostrum dominium in praefatae divisionis distributione rite et ordinarie devenerunt, damus atque conferimus in praesenti venerabilibus ac religiosis viris abbati atque conventui monasterii Sanctae Coronae Cysterciensis ordinis nunc et in perpetuum ibidem domino servituris villas nostras wlgariter dictas Zwyneitz cum quatuor araturis ibidem, nec non Xsydel cum nemore dicto Zussux adiacente, Moyn, Zaltitz, Zchirnitz[2] cum jurepatronatus ecclesiae villae eiusdem, cum omnibus agris, cultis et incultis, nemoribus, silvis, montibus atque vallibus nec non et pratis, cum rivis et piscationibus, aurifodinis[3], insuper cum omni iure quo nos possedimus ipsa bona, tenore huius privilegii confirmantes, et hoc ad notitiam hominum tam praesentis aetatis quam futurae cupimus pervenire, quod etiam ad maiorem huius nostrae collationis evidentiam fecimus ad tabulam terrae[4] in civitate Pragensi litteraliter annotari. Praeterea ut eo efficacius atque diligentius in praefato monasterio nostrae animae memoria iugiter habeatur, ferventissimo animi nostri desiderio in eodem monasterio, cum domino iubente carnis debitum ex-

---

[1] Blatna wie auch Strakonitz sind als Hauptorte gleichnamiger Gerichtsbezirke und auch sonst wohl bekannt. Der herrschaftliche Sitz im ersteren Städtchen zeichnet sich namentlich durch seine eigenthümliche Lage auf einer Seeinsel aus.

[2] Alle diese Dörfer liegen im Gerichtsbezirke Krummau und östlich von Goldenkron. Ihre gegenwärtigen Namen sind: Zwinzen und zwar Vorder- oder Ober-Zwinzen und Mitter-Zwinzen (Swince horní a prostřední, Pfarre Weleschin), Skřidlan (Skřídla, ebenfalls Pfarre Weleschin), Mogney (Mojné), Zaltitz (Žaltice) und Černitz (Černice), wohin die beiden vorhergehenden Dörfer eingepfarrt sind. Ob auch der Waldname Zussux (Zusný in der folgenden Urkunde, Sushni in N. XXX und Huzny in N. LXXX) noch im Gebrauche ist, vermögen wir nicht bestimmt zu bejahen oder zu verneinen; laut N. LXXX aber wäre dieser Wald südlich von Černitz und Mojné an dem der Moldau dort zueilenden Bache zu suchen.

[3] An bestimmte Goldgruben wird hiebei kaum zu denken sein; es gestattet jedoch schon das Vorhandensein dieses Wortes in der Formel auf die damalige lebhafte Bewegung im böhmischen Bergwesen zu schliessen, welcher Zweig der Volkswirthschaft bekanntlich ganz in den Händen der Deutschen lag.

[4] Es ist das die erste Urkunde in diesem unseren Werke, worin die Landtafel ausdrücklich erwähnt wird.

solverimus, eligimus sepulturam. Ceterum ne aliquis successorum vel liberorum seu fratrum vel consanguineorum nostrorum huius nostrae donationis, ordinationis seu collationis confirmationem valeat aliqualiter in posterum violare, praesens privilegium praedicto monasterio dedimus sigilli nostri maioris munimine roboratum. Et ne apud futuros fratres eiusdem loci per oblivionis nubilum seu per incuriam animae nostrae memoria aliquatenus negligatur, ea quae reverendus vir dominus Theodericus abbas insuper et conventus loci eiusdem fide data pro remedio animae nostrae facere promiserunt, praesenti privilegio curavimus inserere evidentius et expresse. Promiserunt namque praedictus dictus (sic) abbas et conventus nobis tunc, quod ante altare sancti Johannis apostoli et ewangelistae in ecclesia eiusdem monasterii die noctuque deberet ardere lampas sive lumen usque in finem seculi ab hac die. Item promiserunt quod iuxta sepulcrum nostrum post obitum nostrum die noctuque ardere debeat cereus seu candela. Item promiserunt nobis, quod in die anniversario obitus nostri deberet agi in conventu animae nostrae memoria plenarie sicut fieri solet per ordinem Cysterciensem singulis annis in domibus universis pro fundatoribus ordinis saepedicti. Postremo promiserunt, quod post obitum nostrum usque in finem seculi diebus singulis missa una pro defunctis pro animae nostrae remedio debeat dici, et haec missa a singulis sacerdotibus huius domus septimanatim per ordinem persolvetur, sicut aliae missae tenentur, quae a quolibet sacerdote per integram ebdomadam in ordine persolvuntur. Actum et datum in Sancta Corona anno domini millesimo CCC^{mo} XV°, in purificatione beatae Mariae virginis gloriosae.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Mit einem wohl erhaltenen und ziemlich grossen Sigel in ungefärbtem Wachs, hängend an einem Strange von gelber und rother Seide. In dem mit rankendem Pflanzenwerk bedeckten Mittelfelde ein nach links sprengender Reiter mit gezücktem Schwerte in der Rechten und einem Schilde in seiner Linken. Auf diesem Schilde eine Pfeilspitze, während die Figur auf dem Schilde der Schabracke, womit das Ross bedeckt ist, nicht mehr bestimmt werden kann. Der Helm des Reiters, welcher mit einem faltigen Oberkleide bedeckt ist, hat als Zier ein grosses Schirmbrett, das wie es scheint mit einer Doppelreihe von Pfauenfedern besteckt ist. Auf den also ausgerüsteten Reiter fliegen von drei Seiten drei Vögel (Falken?) zu. Die Umschrift lautet: ‚† (ein vierblättriges Blümchen) SIGILLUM (e. v. B.) MAIUS (e. v. B.) BAWARI (e. v. B.) DE (e. v. B.) BAWAROW.' Auf der Rückseite des Sigels an Stelle

der sonst häufigen Fingerspuren der zweimalige Abdruck eines (wie es scheint) Sigelringes. Das Mittelfeld (unten spitzoval) mit dem doppelschwänzigen böhmischen Löwen (?). Die Umschrift dürfte ‚Sigillum Bawari' lauten. Auf der Rückseite der Urkunde: ‚Privilegium Bawri super Czrnicz tempore domini Thederici abbatis' (sec. 15) und ‚N. 8' (sec. 17).

XXIII.

1315, Februar 2, o. AO. — *Hermann ‚episcopus Prysiriensis' beurkundet ebenfalls die in seiner und in Gegenwart genannter Personen vollzogene Güterschenkung des Herrn Bawor von Baworow an das Kloster Goldenkron.*

Necessarium est, ut ea quae geruntur sub tempore, litterarum serie atque auctenticorum virorum attestationibus taliter roborentur, ne eadem a futurorum hominum memoria per oblivionis abusum aliqualiter inanescant. Ea consideratione nos frater Hermannus de ordine fratrum Praedicatorum miseratione divina episcopus Prysiriensis[1] universis Christi

[1] Er erscheint hier nicht mehr als ‚vices gerens' des Bischofs von Prag (damals Johann IV. von Dražitz) wie in N. XIX, sondern nur als vornehmster Zeuge der Schenkung des Herrn Bawor und legt solche Zeugenschaft in einer besonderen Urkunde nieder. Aus dieser Urkunde wird auch geschlossen werden dürfen, dass Bischof Hermann schon damals ganz zurückgezogen im Kloster Goldenkron lebte. Und hier fand er auch seine letzte Ruhestätte: ‚In templo maiori (Klosterkirche) in ipso presbyterio lapis visitur cum effigie eiusdem episcopi paramentis episcopalibus ornati, haec circacircum continens: Anno 1322. 6. Calendas Novembris (27. October) obiit dominus Hermannus Pris (wahrscheinlich stand oder steht noch O. Praed.) episcopus Prinensis †' ist in einer Klostergeschichte aus dem 17. Jahrhundert (M. S. im Hohenfurter Stiftsarchive) zu lesen. Frind, Kirchengesch. v. Böhmen, II. 68, nennt ihn ohne Quellenangabe ‚Augustinerbruder Hermann von Hasenburg, Bischof von Porphyria'. Unrichtig ist aber hier schon der Augustinerbruder, denn Hermann gehörte dem Dominicaner-Orden an. Den gegenwärtigen Namen des Ortes dann, von welchem er seinen Bischofstitel geführt hat, vermögen wir zwar nicht anzugeben, können aber doch ebenso sicher behaupten, dass es nicht Porphyria (Porfireon seu Caiphas nach dem von Weidenbach in seinem Calendarium abgedruckten Verzeichnisse von bischöflichen Sitzen in Siria Sobal) sein kann, denn das ‚Prysiriensis' des Originals ist gar nicht zu verlesen. Der erwähnte Grabstein ward ‚anno 1669, dum ecclesia restaurabatur, nescio quo dirigente eiectus et ex eo gradus ad portam magnam ecclesiae formatus est', heisst es im Concept einer um 1669 niedergeschriebenen und ebenfalls im Hohenfurter Stiftsarchive aufbewahrten Series abbatum.

fidelibus tenore praesentium evidentius protestamur, quod videlicet nobilis atque praeclarus vir dominus Bawarus de Bawarow venerabilibus viris abbati atque conventui de Sancta Corona contulit atque donavit pro remedio animae suae villas suas wlgariter dictas videlicet Zwýneitz cum curia sua eodem vocabulo nuncupata, Moýn, Xsydel cum nemore adiacente quod dicitur Zusný, Zaltitz, Zchýrnitz cum iure patronatus ecclesiae eiusdem villae, cum omnibus ad easdem villas pertinentibus scilicet montibus, vallibus, silvis, rivis, piscationibus, venationibus, aurifodinis, cum omni prorsus utilitate terrena et cum omni iure, quo ipse easdem possessiones atque villas possederat, praefato monasterio inperpetuum possidendas in praesentia nostri atque in praesentia nobilium atque honorabilium virorum, videlicet domini Wenzeslai militis atque burgravii in Rosenbberg atque domini Dýtmari militis dicti Kusner[1], domini Henrici et fratris ipsius Smýlonis de Clum[2], item domini Johannis purgravii in Poresink[3] et fratris eius Phýlippi, nec non et in praesentia aliorum plurimorum hominum fidedignorum praedicta bona voluntarie atque liberaliter resignavit. In cuius rei testimonium abbati et conventui praefati monasterii praesens auctenticum tradimus sigilli nostri munimine roboratum. Actum et datum anno domini millesimo CCC^{mo}XV°, in die purificationis beatae Mariae virginis gloriosae.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das nicht mehr vorhandene Sigel hing an einem schwarzgelben Seidenstrange.

---

[1] Ein ‚Rudolfus de Gusen et filius eius Ulricus' erscheinen als Zeugen in einer Schenkungsurkunde Herrn Heinrichs von Rosenberg für das Stift Hohenfurt vom J. 1281. Dem letzteren, Ulricus dictus Gusner, schenkte derselbe Herr Heinrich im J. 1293 das Dorf Waldau im Bez. Hohenfurt (Font. r. A. 2. XXIII. 36 u. 52); offenbar gehörte obiger Dietmar derselben Familie an und war wie jene Rosenbergischer Dienstmann. Sie scheinen aus dem unteren Mühlviertel, wo es einen Fluss und Dorf des Namens Gusen gibt, nach Böhmen herübergekommen zu sein.

[2] Vergl. N. XXXII.

[3] War als solcher damals noch Dienstmann Herrn Bawors von Baworow. Wegen der Burg Poreschin vergl. N. XXVIII.

XXIV.

1315, April 23, Přibenitz. — *Der böhmische Oberstkämmerer Peter von Rosenberg beurkundet die Modalitäten, unter welchen der Streit des Klosters Goldenkron mit den Gebrüdern Wernher, Raček und Přibik von Witějitz um Gebietsgrenzen beim Dorfe Frauenthal beigelegt worden.*

Nos Petrus de Rosenberch summus regni Boemiae camerarius[1] ad universorum notitiam cupimus devenire, quod serenissimus dominus noster Johannes rex Boemiae et Poloniae causam et litem, quae inter venerabilem in Christo patrem dominum abbatem et conventum de Sancta Corona ex una parte et Wernherum, Raczkonem et Przibichonem fratres de Wyczeyowicz[2] ex parte altera vertebatur pro contiguis metis et nemoribus, cognita veritate nobis decidendam et sopiendam artius recommisit. Nos vero ipsius domini nostri regis mandatis obedientes ad suffocandam dictam controversiam fideles nostros milites dominos videlicet Bohuszlaum de Malowicz et Johannem de Boz, Przedwoyum de Elhotha[3] transmisimus, qui assumptis secum dominis Lupoldo de Wossan, Habzkone de Dubrawicz et Phylippo de Mackow[4], rationibus ventilatis et dictis utrorumque, taliter inter dictum dominum abbatem et conventum atque fratres dictos de Wiczeiowicz cognita et audita utriusque partis

---

[1] Vergl. wegen desselben N. XVIII.

[2] Näheres über dieselben bei N. XXVIII.

[3] Malowicz ist das heutige Gross-Malowitz (Malowice) im Netolitzer Bezirke. Die Familie blüht noch gegenwärtig als Freiherrn von Malowetz. Für Johannes de Boz wird richtiger J. de Bor zu lesen sein; welches Bor aber damit gemeint ist, lässt sich eben so wenig sagen, wie welches Lhota wir unter dem folgenden Elhotha zu verstehen hätten. Demselben Předwoj begegnen wir weiter unten auch als Aussteller der Urkunde N. XXXIV.

[4] Wossan ist entweder ein wirklich nicht mehr bestehender Ort oder was wahrscheinlicher der Name bloss einer Maierei und daher nach der Art unserer Ortsverzeichnisse nicht in solchen resp. in den Registern derselben ausgewiesen. Dass diese Verzeichnisse endlich auch in der angedeuteten Richtung vervollkommnet werden, ist namentlich für historisch-topographische Studien ein dringendes Bedürfniss. — So wie oben Bor ist hier richtiger Habrko zu lesen, welchem wir in der Urkunde N. XXIX abermals begegnen. Mackow oder Mačkow dann liegt in dem Bezirke und Pfarre Blatna.

veritate, matura deliberatione sunt arbitrati, quod monasterium Sanctae Coronae nominatum libere et quiete metas et nemus supradictum, prout in privilegiis fundationis eiusdem coenobii lucidius est descriptum, usque ad rýwm dictum Dubleba[1] perpetim debeat possidere, ita tamen quod dicti germani de Withowicz novam plantationem dictam Wreudenthal[2], quam durante lite in nemore praefati claustri locaverunt, tenere debent usque ad curricula vitae suae cum silva adiacenti secundum beneplacita et designationem dicti abbatis et suorum provisorum, et si aliae novae plantationes dicti monasterii thelonea solverint, tunc etiam et dicta villa Wreudenthal ipsi solvet. Ad haec etiam ut dictus dominus abbas, conventus et monasterium perpetua pace in saepedicto nemore et metis eorum gaudeant, dicto Wernhero et fratribus suis triginta tria talentha Pathaviensium denariorum assignarunt, sic quod ipsi fratres de Wiczeiowicz iuri vel liti, quod aut quam in ipsa silva habere videbantur, bona voluntate coram nobis abrenuntiarunt et quod nichil actionis seu iuris de cetero habeant in eadem, super quo dictis domino abbati et conventui saepedicti monasterii praesentibus protestamur. In cuius rei testimonium praesentes litteras scribi iussimus et sigilli nostri munimine communiri. Datum in Przibenicz[3] anno domini millesimo CCC°XV°, in die sancti Georgii martyris gloriosi.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau. Das sehr gut erhaltene Sigel hängt an pergamener Pressel, ist klein und gedruckt in rothes Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde erblickt man einen Helm mit Helmdecke und zwei fünfblättrigen Rosen. „† S' . PETRI . DE . ROSENB'C'.

---

[1] Dobewle (?) in N. XXVIII.

[2] Frauenthal; vergl. deshalb ebenfalls N. XXVIII.

[3] Přibenitz, die alte berühmte Burg der Witigonen von Rosenberg, von welcher gegenwärtig nur mehr unbedeutende Reste übrig sind, liegt beim Dorfe Bečitz im Bezirke Tabor. Mehreres Geschichtliche über dieselbe ist zusammengestellt bei Trajer, Diöcese Budweis, S. 735 u. ff.

XXV.

1315, August 25, Prag. — *Wilhelm von Landstein bekennt, von dem Kloster Goldenkron das Dorf Dobrusch gleichfalls nur zu lebenslänglicher Nutzniessung empfangen zu haben.*

Noverint universi praesentes litteras inspecturi, quod nos Wilhelmus dictus de Lanstein[1] (a) religiosis viris domino Theodorico abbate et suo conventu de Sancta Corona (ac) de eius consensu et ipsorum libera voluntate villam dictam Dobrusch ad tempora vitae nostrae susceperimus possidendam; post mortem vero nostram nullus heredum aut amicorum nostrorum quacunque linea aut quocunque gradu consanguinitatis aut affinitatis coniunctorum quicquam iuris sive occasionis praefatam villam retinendi seu impetendi nec ullam penitus iurisdictionem habebit, sed ad ipsos abbatem et conventum memoratos tanquam ad veros dominos et possessores legitimos (sine) omnibus allegationibus, exceptionibus ac contentionibus irritatis libere cum omnibus suis iuribus revertetur. In cuius rei testimonium eisdem abbati et conventui praesens scriptum dedimus sigilli nostri munimine communitum. Datum Pragae anno domini M.CCC. decimo quinto, in crastino beati Bartholomaei apostoli.

Nach einem Copialbuch, bestehend aus 17 losen Blättern und dem 17. Jahrhunderte angehörig, im Stiftsarchive zu Hohenfurt, Bl. 4, N. 17.

XXVI.

1315, October 16, o. AO. — *Hermann von Prukk bekennt, keine Forderungen mehr an das Kloster Goldenkron zu haben.*

Ich Herman von Prukk tůn chvnd allen den, di disen prief horent oder sehent lesen, das di mvnich von der Gvldein

[1] Sohn Witigos von Landstein; s. N. XXI. Er erscheint auch in Mähren begütert; Boczek, Cod. dipl. VI. 336, N. 440. Im J. 1334 begegnen wir ihm als Landes-Unterkämmerer; Chlumecky, Regg. Ia. 15, vergl. auch Palacky, Formelbücher, in den Abhandl. d. böhm. Ges. d. Wiss. 5. Folge 2. Bd., Witting. Fbb. 2. fol. 29. Und im J. 1339 ist er mit dem Grafen Ludwig von Oettingen, Hauptmann zu Weitra, dieser im Namen Herzog Albrechts des Lahmen von Oesterreich, Mitglied der Grenzberichtigungs-Commission in den Bezirken der Herrschaften Weitra, Gratzen und Wittingau; Kurz, Albrecht d. L. S. 350, N. 7 A.

Chron[1] mich verricht habent alles des, swas ich hincz in ze sprechen het, das ich mit ir levten und mit ir gût nicht ze schafen han. Und das das stæt und unzeprochen peleib, gib ich in mein offen prief, versygelt mit des Ramstorferz und des Gramers ysidel (sic) purgrafen ze Wernstain. Und ist das geschehen da von Christ gepurd sind erganen (sic) drevzehenhvndert jar, dar nah in dem fumzehenten jar, an sand Gali tag.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau mit zwei stark verletzten, an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. Für ein drittes Sigel sind wenigstens die Einschnitte in das Pergament gemacht worden. a) Im Mittelfelde ein Schild mit zwei Gabeln von je zwei Zacken. Die Legende zerstört. b) Im Mittelfelde ein Schild mit zwei Schaufeln auf einem Gestelle hängend? Von der Umschrift nur einzelne Buchstaben übrig.

[1] Es verdient bemerkt zu werden, dass der Name Goldenkron urkundlich hier zum ersten Mal gebraucht erscheint. Derselbe ist ganz gewiss eine volksthümliche Schöpfung und recht annehmbar, was ein Goldenkroner Historiograph im 17. Jahrh. (MS. im Hohenfurter Stiftsarchive) hierüber schreibt: ‚Sanctae Coronae restauratio (nach der Zerstörung im J. 1278, s. S. 25, Anmerk. 2) permagnifica fuit, et in tantum florere coepit status illius coenobii, ut successu temporis Aurea Corona nuncuparetur.' Zwar sageten einige, dass hier ein guter Theil wenn nicht gar die Hälfte der Dornenkrone Christi aufbewahrt worden, ‚quam coronam quaedam reginarum Bohemiae ob intestina bella aliosque tumultus ad regales transportans thesauros gazophylacio suo intulit, cuius loco regium diadema monasterio asservandum tradidit (das müsste wohl die Königin Kunigunde, Ottokars II. Witwe, gewesen sein), et ob hanc causam Aurea Corona monasterium dici coepit.' Es liesse sich jedoch hierüber nichts Authentisches beibringen und ein Theil der Dornenkrone sei zwar hier gewesen, aber der Name Goldenkron sei doch nur ‚ob redundantiam divitiarum' entstanden, sowie etwa die Breslauer Bischöfe ‚ob ingentes divitias' einst ‚episcopi aurei' genannt worden. Also unser Historiograph und wird es in der That auch nicht anders gewesen sein. Das ungewöhnlich grosse Stiftsgut und das bekannte Geschick der alten Cisterciensermönche in volkswirthschaftlichen Dingen, womit wenigstens anfänglich sich eine bedeutende Genügsamkeit und Bedürfnisslosigkeit paarten, muss natürlich der Ansammlung von grossen Reichthümern sehr förderlich gewesen sein. Eine kleine Vorstellung hievon gewährt uns N. CLXVIa, wenn auch ersichtlich nicht gerade alles dem Stifte Goldenkron gehört hat. Die ‚Aurea Corona' aber ist übrigens ein treffliches Seitenstück zu dem ‚rex aureus', mit welchem Epitheton ja bekanntlich auch der Stifter des Klosters, Ottokar II., von dem Volke beehrt worden ist. Palacky, Gesch. v. B. IIa. 180 - 181.

XXVII.

1316, August 9, o. AO. — *Hartwig von Strahen und Bernhart von Wæiknig, Richter des Herrn von Schaumberg, entscheiden den Streit des Klosters Goldenkron mit einem gewissen Gerung um das Dorf Rojau.*

Nos Hærtwicus de Strahen et Wernhardus de Wæiknig iudex domini de Schovnberch notum fieri cupimus universis praesentium inspectoribus tam praesentibus quam futuris, quod cum inter reverendos dominos abbatem et conventum de Sancta Corona ex una parte et Gerungum filium Moraz ex parte altera gravis dissensionis ac controversiae materia super possessione et proprietate cuiusdam villae Raẏaw [1] nuncupatae verteretur, decisioni eiusmodi litis interposuimus, statuentes concordiam inter utrosque et amicabilem compositionem isto modo, ut videlicet ecclesia et conventus de Sancta Corona quadraginta sexagenas grossorum Pragensium nunc in instanti decem sexagenas, ad festum vero sancti Martini reliquas triginta sexagenas dare et exolvere debeat (sic, debeant) ipsi Gerungo, qui plene abrenuntiavit omni iuri et proprietati, quod et quam ipse et liberi sui in praefata villa habuit (sic, habuerunt) vel habere videbatur (sic, videbantur), ut sine quolibet gravamine ipsum monasterium in Sancta Corona eandem villam possideat perpetuo libere et quiete. Ne igitur memoratae ecclesiae fratres in possessione dictae villae Rayaw in posterum aliqua perturbentur calumpnia, ipsis pro maiori cautione exhibemus nos perpetuos defensores contra futuras impetitiones dicti Gerungi ac quorumlibet filiorum suorum, dum per antedictae ecclesiae abbatem vel fratres requisiti fuerimus in communi placito vel privato; obligamus nihilominus nos et liberos nostros ad omnimodam emendationem

[1] Heute Rojau (Rájow) ein gleich oberhalb Goldenkron am rechten Moldauufer gelegenes Dorf, welches bis zur Säcularisirung des Stiftes bei demselben verblieb. Wie hiebei namentlich der Richter der oberösterreichischen Schaumberger interveniren gekonnt, ist uns völlig unerklärlich. Sonst finden wir in Collectaneen zu einer Klostergeschichte, welche im Hohenfurter Stiftsarchive aufbewahrt sind, auch die Notiz: ‚1436. Ruthgerus abbas vendit villam in Raiaw et rogat Udalricum de Rosenberg, ut confirmet'. Es scheint jedoch das eine Verwechslung mit Ruben zu sein vergl. N. CLXXXIII. Vergl. auch N. CCXIII.

et restitutionem quorumlibet dampnorum, quae ex hoc ipsa ecclesia Sanctae Coronae incurrerit, si quandoque negligentes ac desides fuerimus in praemissis. Ad cuius rei testimonium saepefato monasterio in Sancta Corona praesentes litteras dedimus sigillorum nostrorum munimine cautius roboratas, cum testibus subnotatis qui sunt: dominus Ottakrus de Chirchberch, dominus Hertnidus de Lichtenwinchel, Otto de Lichtenwinchel, Ottachrus Fv̊rter et quamplures fide digni. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo XVI°, in vigilia beati Laurentii martiris.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs, wovon nur Reste erhalten sind. a) Im Mittelfelde ein wie es scheint quergetheilter Schild. Von der Umschrift bloss ‚ÆRTW' erhalten. b) Im Mittelfelde ein Schild, wie es scheint mit einem schrägrechten Balken, darin drei Spitzen. Von der Umschrift ist nur mehr zu sehen ‚† S'.

XXVIII.

1317, Februar 27, Netolitz. — *Wernher, Racko und Pribyk von Wityenycz (Witějtz) bekennen, von dem Abte Theodorich und dem Convente zu Goldenkron das Dorf Freudtal (Frauenthal) nebst dem am Goldbach gelegenen Walde Strobole nur zu lebenslänglicher Nutzniessung empfangen zu haben.*

Orig. Perg. im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Bereits und zwar gleichfalls von mir abgedruckt in Font. rer. Austr. 2. XXIII. 65—66, N. 63. X. M. Millauer, der erste Geschichtsforscher des südlichen Böhmens, dessen Forschungen in weiteren Kreisen bekannt geworden sind, hat unter anderem auch eine Monographie über die Ritter von Poreschin verfasst, welche in den Abhandlungen der k. böhm. Gesellschaft d. Wiss. 1823 abgedruckt worden ist. Obwohl nun der gelehrte und fleissige Cistercienser weder diese noch die folgende Urkunde für seine Compilation benützt hat, so scheint dieselbe gleichwohl den Anlass gegeben zu haben, dass beide Urkunden nach dem J. 1823 aus irgend einem nicht mehr namhaft zu machenden Archive, vielleicht dem Krummauer Schlossarchive, nach Hohenfurt kamen und dort aus Vergessenheit für immer liegen blieben. Hätte M. übrigens solche Urkunden gekannt, so würde er eher und leichter mit einer Genealogie der Ritter von ‚Poresching' zurecht gekommen sein. Denn von diesen oben genannten Brüdern stammten die nachmaligen Poreschiner Ritter ab. Dieselben führten als Wappen einen Pfeil und schon dieser Umstand lässt sie uns von einerlei Abkunft mit den Baworen erkennen. Palacky in seiner Gesch. v. Böhmen IIb. 15 hat das schon früher ausgesprochen. Soweit wir die Poreschiner urkundlich verfolgen konnten, haben dieselben immer schwarz gesigelt und

gehörten daher stets dem Ritterstande an, während ihre Vettern von Baworow bekanntlich zum Herrenstande zählten. In den Besitz von Poreschin gelangten sie, wie aus nächstfolgender Urkunde hervorgeht, im Wege des Tausches: Nos Bawarus de Bawarow — cum commutationem fecissemus cum bonis nostris de Porzesin pro bonis de Wythieyouicz'. Es war jedoch das Gut durch Herrn Bawor bereits um das Gericht Černitz vermindert worden (s. N. XXII). Die Burg Poreschin (Pořešín) aber liegt nun schon längst in Ruinen; sie erhob sich südöstlich von dem Dorfe Gross-Poreschin (Bezirk und Pfarre Kaplitz) und am linken Ufer der Maltsch. Die fragliche Keule endlich auf dem Sigel Přibik's oder Přibislaws von Witèjitz oder von Poreschin (Font. r. A. 2. XXIII. 66, bei N. 63; von Poreschin konnte er gewiss schon seit 2. Sept. 1317 sich benennen) bitten wir von nun ab als einen etwas verwischten Pfeil anzusehen und erscheint derselbe Přibik im J. 1337 in Diensten der Herren von Rosenberg als Burggraf auf Krummau (s. N. XLIV).

Wityeuycz. — Der Stammsitz Witèjitz (Witějowice, Witèjice) der Ritter von Poreschin liegt im Bezirke von Netolitz und am Goldbach, einem Zuflusse der Blanitz. Auf dem an der westlichen Seite dieses Pfarrdorfes gelegenen Berge Wosule war noch zu Sommer's (Topogr. VIII. 397) Zeiten einiges Mauerwerk von demselben Stammsitze übrig.

Freudtal, jetzt mit ganz geänderter Bedeutung Frauenthal (im Volksmunde Frantol), ist ein deutsches Pfarrdorf, südöstlich von Prachatitz und am Goldbache gelegen. Wie der Ort entstanden, ist aus der Urkunde N. XXIV zu ersehen.

Ob der Flurname Strobole sich erhalten hat, vermögen wir nicht zu sagen, dagegen führt der Goldbach (Rivus aureus) noch immer diesen seinen Namen. Derselbe entspringt am Tonetschläger Walde, heisst anfänglich Lederbach, um dann streckenweise von den an demselben liegenden Ortschaften Planskus und Frauenthal den Namen zu führen, worauf er als Goldbach seinen Weg in den Prachiner Kreis fortsetzt und unterhalb Klein-Blanitz mit der Blanitz sich vereinigt. Sein Name scheint übrigens unzweifelhaft anzudeuten, dass man sich einst an diesem Bache mit Goldwäscherei beschäftigt hat.

Unsere Urkunde enthält endlich auch eine Beschreibung der Grenze zwischen dem Gute Witèjitz und den Goldenkroner Besitzungen, bildet demnach eine Ergänzung zur Urkunde N. XXIV. Als erster Grenzpunkt aber wird genannt der ‚lapis Wzlprz', dessen Lage jedoch kaum mehr zu ermitteln sein wird. Vielleicht war damit irgend eine Höhe östlich von Witèjitz zwischen den Dörfern Žitna und Felbern (Wrbice) gemeint; auf der Generalstabskarte ist dort ein Weistruschekberg verzeichnet. Gewiss ist, dass die östlich von Witèjitz liegenden Ortschaften Krtel, Bor, Thiergarten, Žitna und Třebanitz zum Goldenkroner Gute gehörten (s. N. V), deren Gemarkungen demnach zugleich theilweise die östliche Grenze des Gutes von Witèjitz gebildet haben müssen. Zu demselben hätten also ursprünglich die Dörfer Felbern und Kralln (Kralowice) und vielleicht auch Hořikowitz gehört. Als zweiter Grenzpunkt aber wird bezeichnet Elehnyzdo (?), wohl Elhenitz, nämlich die Grenze dieses Gutes und etwa zwischen den Dörfern Hořikowitz und Třebanitz. Von da ging die Grenze direct ‚iuxta maiores Lazysez ad viam in Nebahow' (Nebahau, Bez. Netolitz und Pfarre Prachatitz). Lažischt

(Lažiště, Bez. Netolitz, Pfarre Frauenthal) oder richtiger Gross-Lažischt gehörte also gleichfalls zum Gute Witějitz, während das kleinere Dorf desselben Namens, Lažiště̋k, mit deutscher Einwohnerschaft und von dieser Schlag geheissen, dem Stifte Goldenkron gehörte. Nebenläufig sei bemerkt, dass wir Schlag nur für eine Umbildung von Lažischt halten. Die Grenze ging zuletzt ‚per illam viam (in Nebahow) directe usque ad Dobewle (?)', welch' letzterer Name einem Bache angehört, der in N. XXIV Dubleba geschrieben wird. Dieser Bach kann aber kein anderer sein als Bèltsch — wie er auf der Generalstabskarte — oder Prachatitzer-Bach, wie er auf der Karte des Herzogthums Krummau (v. J. Falta, 1829) genannt erscheint. Mit anderem Namen hätte der Bach auch Obschi geheissen, s. Anm. auf S. 3.

XXIX.

1317, September 2, Blanitz. — *Bawor von Bawarow resignirt das Dorf Freudentale (Frauenthal), welches er von den Gebrüdern Wernher, Raczko und Przibico von Wythieyowicz im Tauschwege erworben, sowie auch den benachbarten Wald dem Kloster Goldenkron.*

Orig. Perg. im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Bereits und zwar gleichfalls von mir abgedruckt in Font. rer. Austr. 2. XXIII. 66, N. 64.

Um vielleicht den von ihm ohnehin schon ansehnlich beschenkten Mönchen zu Goldenkron einen neuen Vortheil zuzuwenden, hat Herr Bawor den in dieser Urkunde erwähnten Tausch — Witějitz gegen Poreschin — gemacht. Goldenkron blieb dann in ruhigem Besitze von Frauenthal bis zum J. 1360, wo es ihm nebst einer Reihe anderer Dörfer durch einen Gewaltstreich des damaligen Wyschehrader Propstes Theodorich oder Dietrich auf mehr als ein Menschenalter entzogen worden ist. S. die weiter unten folgenden Processacten und namentlich N. CXIII und CXXII.

In der Zeugenreihe dieser Urkunde erscheint zuerst ein ‚dominus Habrko de Dubrawicz' d. i. Daubrawitz (Daubrawice) im Bezirke Wolin, Pfarre Cestitz, während das folgends genannte Trzessowicz (Třeschowitz) im Strakonitzer Bezirke liegt. Unter Blanicz ist das heutige Gross-Blanitz im Wodnianer Bezirke zu verstehen. Während es also damals eine selbstständige Pfarre hatte, ist die dortige Aegydikirche jetzt nur eine Filiale von Barau. S. Trajer, Diöcese Budweis, S. 142—143. Die Pfarre Inyn (Jinín) aber liegt gleichfalls im Bezirke von Strakonitz.

XXX.

1318, Jänner 28, Strakonitz. — *Wilhelm von Strakonitz bestätigt die Schenkung, welche sein Bruder Bawor von Bawarow dem Kloster Goldenkron mit den benannten Gütern gemacht.*

In nomine domini amen. Quoniam summe necessarium est et summe utilitate congruum atque dignum, ut ea prae-

cipue quae ratione salutis tractantur et disponuntur, per scripti memoriam ad futurorum notitiam transferantur et fide dignorum testimonio perhennentur, ne abolitioni cum rebus transitoriis sortiantur: hinc est quod nos Wilhelmus de Straconitz fieri notum volumus universis praesentibus et futuris, quorum conspectui obiectum fuerit praesens scriptum, quod donationem quam frater noster dilectus dominus Bawarus de Baworow ratione dotationis ob remedium animae suae ac praedecessorum et posterorum suorum claustro beatae virginis Mariae in Chorona domini fecit et ordinavit, suisque evidentissimis litteris roboravit[1], hanc eandem donationem et dotationem ex nostro libero arbitrio et ex maturo nostrorum consilio devotissime confirmamus, in remedium animae ipsius beatae memoriae fratris nostri praescripti et nostrorum etiam antecessorum atque sequentium ratum et gratum habentes, quidquid per ipsum consistit tam salubriter ordinatum, compositum et concessum, cupientes potius ea quae ob salutem animarum disponuntur in omnibus promovere ac tueri quam umquam in aliquo impedire. Haec autem sunt bona tributa et donata per praescriptum fratrem nostrum piae recordationis claustro superius praenotato, videlicet villa Cirnicz cum iure patronatus ecclesiae ibidem, item villa Moyni, item Skrzidel, item Zalthicz, villam (sic) Swinicz cum allodio etiam Swinicz dicto, cum silva Sushni, cum omnibus pertinentiis, agris, cultis et incultis, rivulis et piscationibus, quemadmodum dictarum villarum et hereditatum limites denuntiant et ostentant. Et ut haec tam salubris ordinatio et donatio inmarcescibilis perseveretur, praesentem litteram fieri iussimus et contulimus nostri sigilli munimine consignatam. Actum et datum in Straconicz in die Agnetis secundo, anno domini millesimo C°C°C°XVIII°, praesentibus domino priore Henrico de Straconicz[2], Johanne plebano in Horouicz[3],

[1] S. N. XXII.

[2] Heinrich von Čelakowitz, Prior des Strakonitzer und Horažďowitzer Johanniterordens-Conventes, über dessen Ansuchen Herr Wilhelm von Strakonitz am 1. November 1321 die der Horažďowitzer Pfarre von seinem Grossvater Bawor I., von seinem Vater Bawor II., dann von seiner Mutter Agnes und seinem Bruder Bawor III. gemachten Schenkungen bestätigte. Trajer, Diöcese Budweis, S. 499—500.

[3] Eine Pfarre dieses Namens hat es in der Gegend von Strakonitz nicht gegeben und sind wir somit der Meinung, dass hierunter Horažďowitz zu verstehen sei. Vergl. die vorhergeh. Anmerk.

domino Gastone de Steken[1], domino Czadcone de Sudomir[2], domino Albera (sic) de Doben[3], nostris militibus et aliis quam plurimis fide dignis.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das an einem grünen Seidenstrange hängend gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden. Von zwei Archivaren im 15. Jahrhundert auf der Rückseite: ‚Super Czernez domini Wilhelmi de Strakonicz' und ‚Confirmatio bonorum per Bauarum S. Coronae datorum EE'. Ein Archivar des 17. Jahrhunderts aber rubricirte: ‚N. 8. 2do'.

XXXI.

1318, Juli 3, Prag. — *König Johann bestätigt die Urkunde des Bawor von Bawarow für das Kloster Goldenkron ddto. Goldenkron, 2. Februar, 1315, und zwar unter Einrückung des ganzen Wortlautes derselben (N. XXII).*

Johannes dei gratia Boemiae et Poloniae rex ac Lucemb(urgensis) comes omnibus in perpetuum! Dignum est et iustum et consonum rationi, ut ea quae rite et rationabiliter et praecipue in animarum suffragium facta fuerint, per principem roborentur, etsi quando super hiis favor dominantis requiritur, hunc liberaliter largiatur. Eatenus ad universorum tam praesentium quam futurorum notitiam deducimus per praesentes, quod cum olim quondam fidelis noster dilectus Bawarus de Bawarow specialem habens devotionem, gratiam et favorem ad monasterium de Sancta Corona Cysterciensis ordinis, religiosis viris abbati et conventui eiusdem monasterii ac ipsi monasterio pro remedio animae suae quaedam bona dederit, quae in littera sua super eo scripta plenius sunt expressa, quam devotus noster dilectus Theodericus abbas ipsius monasterii de Sancta Corona ad nostram veniens praesentiam nobis exhibuit, petens humiliter et attente, ut donationi praedictae nostrum benignum praeberemus assensum, eamque ratificare et confirmare de benignitate solita dignaremur. Tenor autem ipsius litterae, quem de verbo ad verbum ad cautelam praesentibus inseri fecimus, per omnia talis est: (Folgt

[1] Stiekna (Štěkeň) im Strakonitzer Bezirke.

[2] Sudomiř oder Sudoměř im Bezirke Wodnian.

[3] Vielleicht ist Dobeu zu lesen und wäre es dann Alt-Dobew im Piseker Bezirke.

der Wortlaut oben genannter Urkunde. Die Namen der geschenkten Güter sind darin geschrieben: Swinicz, Krzidel, Zusni, Moynen, Zalticz, Schirnicz.) Nos quoque praedicti abbatis devotis precibus et intentis supplicationibus inclinati, donationem de praedictis bonis praedictis abbati et conventui ac monasterio de Sancta Corona per praedictum quondam Bawarum de Bawarow factam gratam habentes et ratam, eam ratificamus, approbamus et regiae auctoritatis nostrae patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium praesentes litteras fieri et sigillis maiestatis nostrae iussimus communiri. Datum Pragae per manus honorabilis Johannis Pragensis, Olomucensis et Wissegradensis ecclesiarum canonici, prothonotarii nostri dilecti, V⁰ Nonas Julii, anno domini millesimo trecentesimo octavo decimo, regnorum vero nostrorum anno octavo.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das an einem Strange von gelber und rother Seide hängende Münzsigel ist stark verletzt. Man erblickt auf der Vorderseite den auf einem Throne (im gothischen Style) sitzenden König mit langem, wallendem Gewande und Mantel, mit Krone, Scepter und Reichsapfel. Der rechts von demselben befindliche Schild ist zerstört, der linksseitige aber ist mit dem böhmischen Löwen geschmückt. Von der Umschrift ist erhalten: ‚S DEI GRACIA BOEMIE ET P . . . RGEN COME'. Auf der Rückseite des aus ungefärbtem Wachs geformten Sigels befindet sich das Bild eines nach rechts sprengenden Reiters, auf dessen Lanzenfähnlein der böhmische Löwe und auf dessen Schild ein Adler. Der Helm ist mit einem grossen Schirmbrett geziert. Von der Umschrift ist noch übrig: ‚IOHANNES D . . . LVCENBVRGE'. An archivalischen Bemerkungen aus dem 15. und 17. Jahrhunderte ist auf der Rückseite der Urkunde vorhanden: ‚Confirmatio — Johannis regis — super donatione Bauri F', ‚N. 9'.

XXXII.

1318, December 6, Goldenkron. — *Die Gebrüder Heinrich und Smil von Chlum bekennen, dass die Goldenkroner Gemarkungen um Chlum bis zum Berge Naclati reichen.*

Noverint universi, ad quorum notitiam praesens scriptum contigerit evenire, quod ego Heinricus et ego Smilo fratres de Chlummen[1] metuentes districtionem divini examinis no-

[1] Chlum nördl. von Krummau in der Pfarre Krems. Die Familie, welcher diese beiden angehörten, erscheint später auch im Besitze von Krems;

straeque considerantes animae salutem, litem et controversiam inter nos ex una parte et dominum abbatem ac fratres de Sancta Corona ex altera parte habitam ex longo tempore pro metis distinguendis sic amicabiliter permisimus terminare, ita videlicet ut iustitiae incrementa per nos non pereant, sed magis in omnibus fulciantur, metas possessionum praedictorum fratrum de Sancta Corona circa nostras possessiones usque ad montem Naclati[1] protendere cognoscimus, ubi ipsorum privilegium terminos evidentius manifestat. In cuius rei evidentiam praesens scriptum ambo fratres fieri iussimus ac memoratis fratribus sive dominis de Sancta Corona assignavimus, licet solius sigilli munimine roboratum. Huius igitur rei causa, quia ego Smilo carens proprio sigillo in fratris mei sigillo per omnia consentiens, volens in eo praestare, ubicunque debeo roboris firmitatem. Datum et actum in Sancta Corona

Font. r. A. 2. XXIII. 192—193. Sie gehörte dem Ritterstande an (s. N C) und führte im Wappen wie oben zu ersehen einen Pfeil, unterschied sich jedoch hierin von denen von Baworow und von Poreschin so, dass diese nur eine Pfeilspitze im Wappen hatten (s. N. XXII und CVII). Vergl. auch N. CXCVIII.

[1] Von den zahlreichen Bestätigungen der Ottokarianischen Dotationsurkunde abgesehen, erscheint dieser Bergname eben nur noch in N. I, wo er Naklethi geschrieben ist. Zweifellos ist derselbe ein Bestandtheil des im Nordwesten von Krummau sich hinziehenden Planskerwaldes, eines der schönsten Wälder des wälderreichen Böhmerlandes. Vor uns aber liegt eine ausführliche Karte dieses Prachtwaldes, aus deren reicher Nomenclatur (vergl. deshalb auch Sommer, Topographie IX. 217—218) hervorgeht, dass der Bergname Naclati weder so noch in einer Umbildung mehr existirt. Berücksichtigt man jedoch, dass nur im Südwesten von Chlum die Goldenkroner Besitzungen an jene der beiden Brüder grenzen konnten, und lässt man gelten, dass die Grenzbeschreibung in N. I mit dem ‚mons Naklethi' nur auf die höchste Spitze des ganzen Planskerwaldes hinzielt, so wird sich wohl mit einiger Sicherheit um nicht zu sagen mit Gewissheit behaupten lassen, dass unser heutiger Schöninger, wie nämlich die höchste Kuppe des Planskerwaldes heisst, mit dem alten ‚mons Naclati' (= auf der höchsten Spitze?) identisch ist. Dieser Berg bildet zugleich den ausgezeichnetsten Punkt der Wasserscheide zwischen dem Kalschinger und Kremsthale und es war ja in alter Zeit Regel, dass man in gebirgigem Terrain die Grenze immer die Richtung nehmen liess, wo die ‚aquae pluviatiles', die Regenwasser, nach entgegengesetzten Richtungen sich schieden. Die südliche und südwestliche Abdachung des Naclati oder Schöningers gehörte also den Goldenkronern, die nordöstliche aber denen von Chlum.

anno domini millesimo CCC^{o}XVIII°, in die beati Nicolai episcopi.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Das an pergamener Pressel hängende thalergrosse Sigel in dunkelgrünem Wachs ist an der Umschrift verletzt. Man erblickt im Mittelfelde einen Helm, dessen Spitze mit einem gezähnten Kreis, darin ein Pfeil, geziert ist. ‚† S . H . . COIS . DE . CHLVM.' Auf der Rückseite der Urkunde von einer Hand aus dem 15. Jahrhundert: ‚Super metas usque Nakletie montem'.

XXXIII.

1319, Juni 15, o. AO. — *Lorenz von Urfar setzt dem Pernold, Sohne des Ipser Richters Simon, und dessen Hausfrau Katharina seinen Weingarten an der Chremsleiten und genannt die Zenoymerinn zu Ebenteuer für einen Weingarten, genannt die Leitten und am Gebling gelegen.*

Ich Larentz von Vruar[1] vergich an disem prief und tvn chvnt allen den, die in sehent oder hornt lesen, umb den weingarten, den ich und mein hausvrowe Chvnigunde haben verchauffet, der da leit pei dem Gebling und haizzet die Leitten[2] und des fvmfthalb jevch sind, den gechauffet hat her Mathýas von Lintz der alt richter seinem ayden Pernolden hern Symons svn dez richter ze Ybs und seiner hausvrowen Katherei, umb hundert phvnt und umb acht und sibnzich phvnt phenning Winner mvinz, der wier gar vnd gæntz auch gewert sein. Daz ich vorgenanter Larentz dem vorgenanten Pernolt und seiner hausvrowen die vorgenant ist, gesatzet han mit guetlich willen, zv den zeiten do ich iz wol getvn mocht, ze ebentevr meinen weingarten an der Chremsleiten, der da heizzet die Zenoýmerinn[3], zv einem scherm fuer alle ansprach, alz lang untz der vorgenanten mein hausvrowen chinder choment zv irn tagen, daz sev den vorgenanten

[1] Wahrscheinlich Urfahr gegenüber von Linz, weil weiterhin vom Linzer Altrichter die Rede ist.

[2] Diesen Weingarten, welcher auch als Leitten unter dem alten Gebling, als des Selden Leitten und die Kronerleitten (Goldenkroner Leitten) bezeichnet wird, erwarb das Stift im J. 1398 (N. CXXVIII). Damals war er bereits dem Kremser Pfarrer und der St. Johannes-Capelle zu Krems dienstbar, während in der vorstehenden Urkunde das Stift Admont als Grundherrschaft verstanden zu sein scheint.

[3] Die Znaimerinn an der Kremsleitten.

weingarten der da heizzet die Leitten, wol auf geben mvegent vnd bestætigen mit perchmaister hant, und han auch in die vorgenanten ebentevr gesaczet mit perchmaister hant ledichlich und unuerchvmbert hern Rappotz dez Jegermaister zv den zeiten der herren pheleger (sic) von Agdenmvnde[1], also mit bescheidener red, daz ich die vorgenant ebentevr nicht versetzen und verchvmbern schol, die weil die vorgenanten chinde meiner hausvrowen zv irn tagen nicht chomen sind als vorgeschriben ist. Und dor uber gib ich vorgenanter Larentz disen priff versigelt mit meinem insigel vnd der vorgenant perchmaister mit seinem insigel zv einem urchvnde und zv einem gezeug diser sach. Der prief ist geben, do von Christes gepurt worn ergangen drevzehen hvndert jar dor noch in dem nevnzehentem jar, an sand Veitz tag.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein Schild, der möglicher Weise quergetheilt ist und dann im unteren Felde zwei aus dem Vorderrande kommende Spitzen hat. ‚† S . LAVRENCII . DE . VRVAR'. b) An der Legende verletzt und im Mittelfelde ein Schild mit zwei Querbalken. „. . RAPOTON IS . DE . EN . TAL' (Enstal?). Beide Sigel haben ein und dasselbe Gegensigel, bestehend in

XXXIV.

1320, Juni 24 cc., o. AO. — *Przedwoy von Elhot bekennt, von dem Abte Theodorich und dem Convente zu Goldenkron das Dorf Freudenthal (Frauenthal) nur zu lebenslänglicher Nutzniessung empfangen zu haben, nicht aber auch den benachbarten Wald nebst dem in dortiger Gegend etwa vorkommenden Bergsegen.*

Orig. Perg. im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Bereits und zwar gleichfalls von mir abgedruckt in Font. rer. Austr. 2. XXIII. 67—68, N. 66. Vergl. N. XXIV, XXVIII, XXIX und LVII. Der Orte Namens Lhota gibt es in Böhmen so viele, dass es geradezu unmöglich ist, jenen zu bestimmen, von welchem jener Předwoj sich zubenannte. Vielleicht war es das nachbarliche und gleichfalls dem Stifte Goldenkron gehörige Melhutka oder Mehlhütten (Lhotka Ratiborowa). Beiläufig sei auch bemerkt, dass wenn die Charakteristik von Lhota = ein Dorf, dessen Insassen erst nach einer bestimmten Frist abgabenpflichtig wurden, richtig ist, Lhota ganz der deutschen Neustift (nova fundatio) entspricht.

[1] Benedictinerstift Admont in Steiermark.

XXXV.

1326, Jänner 8, o. AO. — *Jakob Haracher verkauft dem Kloster Goldenkron den einst seinem Bruder Onesch gehörig gewesenen Hof im Dorfe Ahorn für 29 Schock Groschen.*

Ego Jacobus dictus Horucher[1] patefacio simul et profiteor in hoc scripto, quod hereditas sive curia quondam fratris mei Vnsconis in Ahorn[2] villa Sanctae Coronae, quae videlicet curia ex parte quondam Vrbani ad eum devenerat et nunc iure emptitio ad me fuerat devoluta, quam possedi sicut emptor rite, rationabiliter et quiete, hanc viris religiosis venerabili domino Theoder(ico) abbati Sanctae Coronae ac ipsius monasterio, in cuius sita est possessione, pro viginti et novem sexagenis vendidi eodem iure per omnia, quo prius habui vel possedi. Et quoniam iam accepta pecunia iustum est, ut ipsis hereditas confirmetur. Promitto sicut promisi, si quid infestationis seu impetitionis a qualicunque persona sustinuerint, cuiuscumque conditionis fuerit, ipsos fratres de Sancta Corona emptores huius per me penitus exempturos. In cuius evidentiam rei ipsis fratribus Sanctae Coronae hoc scriptum contuli mei sigilli munimine consignitum. Datum anno domini millesimo CCC°XXVI°, VI° Idus Januarii.

Orig. Perg. im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das an pergamener Pressel hängend gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden.

---

[1] Aus dem Geschlechte derer von Harach, welche vornehmlich in den Hohenfurter Urkunden (Font. r. A. 2. XXIII) zahlreiche Vertreter haben. Von dem gelehrten Hohenfurter Cistercienser Millauer ist ein historischer Aufsatz über dieselben verfasst worden, welcher in Hormayr's Archiv f. Geogr., Gesch. etc. 1820 in N. 39, 40 und 139 unter dem Titel: die Ahnen der Grafen von Harrach und Nachricht von dem Geschlechte der aus Italien stammenden, früher im Lande ob der Enns ansässigen Herren von Walch — gedruckt ist. Als ihr Stammsitz gilt der Meierhof Hřeben im Bezirke und östlich von Krummau. Vergl. auch Trajer, Diöcese Budweis, S. 378—379, weiters N. LIII.

[2] S. Anmerk. 1, S. 8.

XXXVI.

1328, Februar 5, Avignon. — *Papst Johann XXII. nimmt das Kloster Goldenkron und dessen Güter in seinen und des h. Petrus Schutz.*

Johannes[1] episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem! Sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuetae pietatis officio propensius diligere consuevit, et ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater suae protectionis munimine confovere. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, quae impraesentiarum rationabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis praestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem terras, domos, prata, silvas, villas, ortos (!) et alia bona vestra, sicut ea iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Avinione, Nonis Februarii, pontificatus nostri anno duodecimo.

Auf dem Umbug: Pro . Jo . de Florentia
. N . G .

Unter dem Umbug rechts: — — — —
. L . Verul.

Auf der Rückseite: Michael de Sancto Victore.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Die Bleibulle ist an einem Strange von gelber und rothbrauner Seide befestigt. Ausser den Häuptern von ‚S' PA S' PE' auf der einen Seite, ‚IOHANNES . PP : XXII' auf der andern. Archivalische Bezeichnung im 15. Jahrhundert: ‚Confirmatio papae Johannis super omnia bona monasterii et protectio eiusdem'

[1] In verlängerter Schrift.

XXXVII.

1330, Mai 12, Krems. — *Der Kremser Bürger Liphart und seine Hausfrau Bertha verkaufen dem Kloster Goldenkron ihren Weingarten ‚an dem Chobel' um 49 Pfund Wiener Pfennige.*

Ego Lýphardus civis Chremensis et Bertha uxor sua notum facimus universis praesentium litterarum inspectoribus tam praesentibus quam futuris, quod nos deliberatione diligenti praehabita de beneplacito heredum nostrorum vendidimus iusto venditionis tytulo vineam nostram sitam in loco qui wlgariter dicitur ‚an dem Chobel', cui vineae Chonradi dicti Goltstain et sororis Otýliae confinant, religiosis viris .. abbati et conventui monasterii de Sancta Corona ordinis Cýsterciensis pro quinquaginta libris minus una denariorum Wiennensium, quas recognoscimus nos ab ipso abbate et conventu promptas et numeratas integre recepisse, et in usus nostros necessarios et utiles convertisse, de conniventia et consensu honesti viri Georgii filii Rudlinne domini fundi eiusdem vineae, in cuius manibus sponte renuntiavimus, cessimus et praesentibus renuntiamus et cedimus dictae vineae et omni iuri, nobis et heredibus nostris in ipsa quomodolibet competenti. Quae etiam vinea ipsis abbati et conventui per ipsum Georgium extitit recollata, salvo iure civili septem denariorum Wiennensium ipsi Georgio aut heredibus suis in festo sancti Michaelis annis singulis solvendorum. In cuius rei testimonium praesentes litteras sigillo reverendi viri domini Ludolfi decani Chremensis, coram quo etiam praemissa omnia placitata et ordinata sunt, quia proprio caruimus, petivimus fieri communitas. Huius rei testes sunt discreti viri Georgius dominus fundi praefatus, Siboto scriptor, Vlricus Chremserius, Albertus molendinator, Albertus dictus Nater et plures alii fide digni. Acta sunt haec Chremsae anno domini millesimo $CCC^{0}XXX^{0}$, in die beati Pancratii martyris.

Et nos Ludolfus divina miseratione decanus et plebanus Chremensis recognoscimus praemissa omnia et singula coram nobis esse facta, et sigillum nostrum ad petitionem dictarum partium et magistri montis praesentibus appendisse.

Et ego Franciscus Woluelini de Brunna Olomucensis diocesis clericus publicus imperiali auctoritate notarius praedicto contractui in praesentia domini decani praedicti una cum praefatis testibus praesens interfui, et ad maiorem cautelam praesenti litterae subscripsi rogatus.

Signum Tabellionatus

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Ein an pergamener Pressel hängendes, spitzovales Sigel in rothem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ‚S . VITVS' einer vor ihm knieenden Frauengestalt einen Palmzweig darbietend. „ S . LVDOLFI . DE . . NI . CHREMENS . .' unvollständig, weil das Sigel an der Umschrift etwas verletzt ist.

XXXVIII.

1330, Mai 13, Krems. — *Der Passauer Bürger Konrad Glaser und seine Hausfrau Gertrud verkaufen dem Kloster Goldenkron ihren Weingarten am Gebling um 90 Pfund Wiener Pfennige.*

Ego Chonradus dictus Glaser civis Pataviensis et Gerdrudis uxor sua notum facimus universis, praesentes litteras inspecturis, quod nos deliberatione diligenti praehabita de beneplacito heredum nostrorum vendidimus iusto venditionis tytulo vineam nostram sitam in loco qui wlgariter dicitur ‚am Gebling'[1], cui vineae Cholomanni magistri montis et Chonradi dicti Prukner de Patavia confinant, religiosis viris . . abbati et conventui monasterii de Sancta Corona ordinis Cisterciensis pro nonaginta libris denariorum Wiennensium, quas libras recognoscimus nos ab ipsis abbate et conventu recepisse integre et in usus nostros necessarios et utiles convertisse, de conniventia et consensu honesti viri Cholomanni magistri montis praefati, cui venerabilis pater dominus Heinricus abbas monasterii Melicensis[2] dominus fundi suum ad hoc consensum et mandatum praestitit, in cuius videlicet Cholomanni manibus sponte renuntiavimus et cessimus dictae vineae et omni iuri nobis aut heredibus nostris in ipsa quomodolibet competenti, quae etiam vinea ipsis abbate et conventu per praefatum magistrum montis extitit recollata,

[1] Vergl. auch die Anmerk. bei N. CCXXIV.

[2] Melk; das weiterhin erwähnte Dobrasperg ist Doprechtsberg im Viertel ob dem Manhartsberg. Bez. Waidhofen.

salvo iure civili triginta denariorum praenominato abbate (sic, abbati) monasterii Melicensis in festo sancti Cholomanni annis singulis in signum dominii solvendorum. In cuius rei testimonium praesentes litteras sigillo reverendi viri domini Ludolfi decani Chremensis, coram quo etiam omnia praemissa placitata et ordinata sunt, quia proprio caruimus, petivimus fieri communitas. Huius rei testes sunt discreti viri dominus Rinherus Westualus plebanus in Dobrasperg, Chonr(adus) dictus Chulnprein civis Chremensis, Heinr(icus) dictus Voker, Vlricus dictus Loch et plures alii fidedigni. Acta sunt haec Chremsae anno domini millesimo trecentesimo tricesimo, in die ascensionis. Et nos Ludolfus divina miseratione decanus Chremensis recognoscimus, contractum huiusmodi coram nobis et testibus praemissis esse factum et sigillum nostrum ad petitionem partium praesentibus appendisse.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Das an pergamener Pressel hängende und sehr gut erhaltene Sigel ist schon bei der vorhergehenden Urkunde beschrieben worden und ergänzen sich die Mängel der dortigen Umschrift mit ‚† — CA — IS'.

XXXIX.

1332, September 8—15, Budweis. — *Konrad Richter und die Geschwornen der Stadt Budweis beurkunden den Verzicht des Gärbers Wernhart auf gewisse Erbansprüche im Goldenkroner Dorfe Oberplan.*

Nos Conradus jud(e)x, Gebhardus, Vlr. Chrenaver, Johannes Boemus, Conr. de Ols[1], Nycol. Pilstinger,

[1] d. i. von der Olsch (Erlbach), einem linksufrigen Zuflusse der Moldau im Bezirke Oberplan. An diesem Bache liegen das Dorf Langenbruck und der fürstl. Schwarzenbergische Maierhof Olschhof. Jenes blieb Eigenthum des Stiftes Goldenkron bis zu dessen Auflösung und gehörte dem Stifte auch der oberhalb Langenbruck schön gelegene und ziemlich umfangreiche Teich. Der Name Langenbruck ist leicht verständlich und erinnert an die lange Brücke, welche über die jetzt meist von dem Teiche ausgetränkten Sümpfe einstens hinweggeführt hat. Sonst hiess das Dorf auch Olšina (s. N. CCLIV) und ist der wohl dazu gehörig gewesene Olschhof wahrscheinlich eine Gründung der Goldenkroner Cistercienser, welche an dasiger Stelle einst ein ihren Ordensgewohnheiten so recht entsprechendes Operationsfeld, nämlich eine mit Wald und Sumpf er-

Nycol. pellif(e)x, Heinr. Paczaver, Hertreich, Martinus Bohemus, Nycol. Stollo, Vlr. sartor et Vlr. Bauarus iurati cives in Budyways recognoscimus persentium (sic, praesentium) inspectoribus universis publice protestantes, quod discretus vir Wernhardus cerdo nostrae civitatis incola una cum heredibus suis in praesentia nostri constituti bono ac deliberato animo non conpulsi non coacti (sic) sed de mera eorum voluntate omnem actionem seu quaestionem, quam adversus honorabilem virum dominum Theodricum abbatem nec non conventum monasterii Sanctae Coronae ordinis Cistarciensis super hereditate quadam in Plan[1] villa habere intenderunt et habuerunt, eisdem . . abbati et . . conventui pariter successoribus eorundem indulgentes relaxarunt, volentes quaestionem seu querelam deinceps nullam facere hereditare pro eadem seu aliis causis quibuscunque, et omnibus iuribus suis quae conpetebant, eis renunctiantes. In cuius rei testimonium praesentem copiam sigillo civitatis nostrae maiori iussimus consignari cum testibus subnotatis videlicet Frid. notario civitatis ipsius, Frid. de Sauraw[2], Conr. de Ols et Cristano, ceterisque viris fidedignis. Actum et Datum in Budyw(ays) anno domini millesimo trecentesimo tricesimo secundo, infra octavam nativitatis sanctae Mariae virginis gloriosae.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das an pergamener Pressel hängende und ziemlich grosse Sigel ist von gewöhnlichem Wachs und an der Legende stark verletzt. Im Mittelfelde, dessen Hintergrund mit Arabesken ausgefüllt ist, erheben sich auf einer Stadtmauer (ohne Thor), drei Thürme (ohne Fenster), wovon der mittlere noch einmal so stark wie jeder der Flankenthürme. An dem grossen Thurm und der Mauer ist dann ein ziemlich grosser Schild befestigt, welcher mit einem gekrönten doppelschwänzigen Löwen geschmückt ist. Von der Umschrift ist noch übrig: „. . IGI . . . . . IVM . Dⅎ . (sic) BUDIWOYZ'. Es rührt dieses Sigel wohl von dem ersten und ältesten Sigelstempel der Stadt Budweis her. Derselbe war noch im J. 1814 vorhanden, wie aus Mißlauer

füllte Flur, vorgefunden haben werden. Oben (N. X) haben wir bereits angenommen, dass die Gegend zum Gute des Burggrafen Hirzo gehört hat.

[1] S. die Anmerk. zu N. LXI.

[2] Wahrscheinlich Sarau im Bezirke Oberplan, Pfarre Unterwuldau, in noch immer ziemlich sumpfiger Gegend gelegen und daher bezeichnend die ‚saure' Au genannt. Der Ort ist eine Schöpfung der Prämonstratenser in Schlägel (Mühlviertel) und Grund und Boden dortselbst diesen Klosterleuten im J. 1308 von Heinrich von Rosenberg geschenkt worden. Urkb. d. L. ob d. Enns. V. 1—5; vergl. auch die Anmerk. zu N. X.

‚über die Erbauung der k. befreiten Berg- und Kreisstadt Budweis in Böhmen', S. 16 zu ersehen, welcher gelehrte Hohenfurter Cistercienser seiner Abhandlung (gedruckt in den Schriften der böhm. Gesellsch. d. Wissensch.) eine nicht besonders gelungene Abbildung dieses Stempels beigegeben hat.

XL.

1332, December 3, Prag. — *Ulrich Pflug, Kämmerer des Königreiches Böhmen, entscheidet den Streit zwischen dem Kloster Goldenkron und den Bürgern von Netolitz über den von diesen an jenes zu entrichtenden Mansenzins.*

In nomine domini amen. Nos Vlricus dictus Phlugo[1] camerarius regni Bohemiae[a] omnibus praesentibus et futuris, ad quos praesens scriptum pervenerit, cupimus fore notum, quod cum causam quae inter honorabilem virum dominum Theodericum abbatem et conventum suum de Sancta Corona ordinis Cysterciensis ex una, et discretos viros opidanos de Notelytz[b] parte ex altera super censu de singulis mansis domino . . abbati et conventui praedictis solvendo vertebatur, serenissimus princeps dominus Johannes Bohemiae et Poloniae rex ac Lucenburgensis comes nobis audiendam commisisset et fine debito terminandam, tandem unum articulum de litteris sigillis domini . . abbatis et conventus praedictorum sigillatis recepimus in hac forma: ‚Item quemadmodum plantatio[c] saepedictae civitatis accepit initium ac huiusque consuetudo iustissime deduxit, censum singulis annis de singulis mansibus scilicet solidos tres in festo sancti Georgii et tres in festo sancti Mychaelis nobis restituent, hoc adiuncto si principis decreto moneta terrae adeo varietur, ut pro marca argenti ad minus XII solidos denariorum cedere contingat, dimidiam marcam argenti[d] praefatis temporibus ministrabunt.' Et infra cuius quidem articuli praetextu (sic, praetextum) opidani praefati petierunt[e] coram nobis dominum . . abbatem et conventum praedictos per nos finaliter compelli, ut ab eis sex solidos denariorum Pataviensium de singulis mansis inantea nomine census reciperent annuatim et in summa huiusmodi contentarentur; domino . . abbate respondente ex adverso, petita fieri non debere et ipsos opidanos compellendos esse, ut mediam marcam per XXXII grossos Pragenses illum computando de singulis

[1] Vergl. Palacky, Gesch. v. B. II b. 22.

mansis inantea singulis annis[f] census nomine persolvant, prout hactenus a multis sibi retroactis temporibus persolverunt. Nos itaque diligenter visis et auditis partium iuribus et rationibus, et probationibus investigatis quoque ad plenum, et cognitis ipsius causae meritis et aequa iustitiae (sic, iustitia) laute discussis, deliberatione insuper nobiscum et cum honorabilibus viris dominis Dyrzlao[g] praeposito, et Thoma archidyacono Pragensis ecclesiae, et Bohuta archidiacono Curymensi[l] et officiali Pragensi[h] et cum aliis peritis praehabita diligenti, dei nomine invocato, partibus propter hoc in nostra praesentia constitutis et sententiam ferri postulantibus, de ipsius . . domini regis speciali mandato nobis facto, oraculo vivae vocis sententialiter pronuntiavimus[i] et in hiis scriptis diffinimus, ut opidani memorati mediam marcam per triginta duos grossos Pragenses argenteos et legales illam computando ipsis domino . . abbati et conventui singulis annis dent de mansis singulis inantea et persolvant. In cuius rei testimonium sigillum nostrum[k] praesentibus est appensum[l]. Et nos Dýrzlaus praepositus et Thomas archidiaconus praefatae Pragensis ecclesiae et Bohuta archidiaconus Curymensis[m] praefati recognoscimus sigilla nostra praesentibus appendisse in testimonium omnium praemissorum. Eiusdem etiam rei testes sunt: nobilis vir dominus Hýnco Berca de Duba[2] et discreti viri Heinczlinus Theoderici et alii fidedigni. Actum anno domini millesimo CCC[o] tricesimo secundo[n] III[o] Nonas Decembris[o], in maiori civitate Pragensi.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Zwar gut erhalten aber unscharf abgedruckt. Im Mittelfelde ein mit zwei Pflugschaaren geschmückter Helm. ‚† S . VLRICI . PHLVGONIS'. b) Das zweite Sigel ist bis auf die Pressel verschwunden. c) Spitzoval, fast zur Hälfte zerstört. Im Mittelfelde die Darstellung des englischen Grusses und darunter unter einem Bogen ein Schild, durch einen schrägrechten Ast, aus dem ein Zweig oder Blatt nach links entspringt, quergetheilt. Von der Legende ist noch übrig: ‚ME . ARCHIDIACONI . PRAGENSIS . EC'. d) Von mehr als gewöhnlicher Grösse, leider jedoch auch verletzt und verwischt. Im Mittelfelde erblickt man die stehende Figur St. Wenzels, welcher in der Linken einen adlergeschmückten Schild

[1] Kaufim; über die dem Kaufimer Archidiacon untergeordneten Pfarreien und Decanate s. Frind, Kirchengesch. v. Böhmen, I. 382—383.

[2] Hynek Berka von Duba; vgl. Palacky a. a. O. S. 9—10.

hält; übrigens befindet sich noch zu jeder Seite des Heiligen ein Schild: auf dem rechten wie es scheint zwei gekreuzte Lilienstängel, während der linke durch einen Querbalken getheilt ist. Die Ueberreste der Legende sind bis auf ein paar Buchstaben nicht lesbar.

Es ist in demselben Archive ein zweites von anderer Hand geschriebenes Original vorhanden, welches sich von obigem an folgenden Stellen unterscheidet: [a] Boemiae et Thomas archidiaconus Pragensis ecclesiae domini . . papae capellanus nec non prothonotarius reverendi in Christo patris et domini Johannis episcopi Pragensis omnibus praesentibus etc. [b] Notolicz [c] plantatio fehlt [d] argenti fehlt [e] petiverunt [f] annis fehlt [g] Dirsislao [h] praeposito et Predborio scolastico praedictae Pragensis ecclesiae et cum aliis etc. [i] pronuntiamus [k] sigilla nostra [l] sunt appensa [m] Dirsislaus praepositus et Przedborius scolasticus praefatae Pragensis ecclesiae recognoscimus etc. [n] millesimo trecentesimo secundo, wobei offenbar das fehlende tricesimo nur eine Unterlassungssünde des Schreibers ist [o] XVI (die X ist etwas verpatzt und zwar von späterer Hand) Kalendas Octobris, in maiori civitate Pragensi.

An diesem Original hängen mittelst pergamener Presseln drei spitzovale und bedeutend verletzte Sigel von gewöhnlichem Wachs. a) An dieser Stelle hätte das Sigel des Kämmerers hängen sollen und sind auch die entsprechenden Einschnitte für die Pressel gemacht worden; das Sigel selbst jedoch scheint nie angehängt worden zu sein. b) Das Sigel des Archidiacons Thomas, das bereits oben unter c) beschrieben wurde. c) Hübsche Darstellung im Mittelfelde: unter drei Spitzbogen St. Adalbert, St. Ludmilla? und St. Wenzl und darüber in einem Medaillon das Brustbild des Heilands. Zu den Füssen der Heiligen unter einem Bogen ebenfalls eine nun zerstörte Darstellung. Von der Umschrift noch übrig: ‚IRSZL — POSITI — GENSIS . (E)CCLESIE'. d) Sehr verwischt. Im Mittelfelde auf der Zinne eines Thores, darin eine knieende Gestalt, die Mutter Gottes mit dem Jesukinde (?).. Ueberrest der Umschrift: ‚† S . PREDBORII'.

Diese beiden Urkunden unterscheiden sich also von einander dadurch, dass in der älteren als urkundend angeführt werden der Unterkämmerer und der Prager Archidiacon oder Erzdechant Thomas, als Mitberather aber ausser dem Propste Držislaw bloss der Scholastiker Předbor und demgemäss auch nur diese zwei Männer als Mitsigler auftreten. Die zweite oder jüngere Urkunde dagegen hat nur den Kämmerer als Urkundenaussteller, während der Erzdechant Thomas bloss als Mitberather und an Stelle des Scholastikers Předbor der Kaufimer Archidiacon Bohuta erscheint. An die ältere Urkunde dann scheint, wohlgemerkt, das Sigel des Unterkämmerers Ulrich nie angehängt worden zu sein. Und weshalb nicht? Wohl deshalb, weil sich fand, dass die bereits von den drei Mitberathern gesigelte Urkunde an Formgebrechen leide, und wurde sonach ein neues Original ausgefertigt, dasselbe, welches wir hier in extenso abgedruckt haben und das auch im J. 1343 (N. LII) von dem Markgrafen Karl bestätigt worden ist. Die Urkunde vom 16. September ist also ein nicht völlig ausgefertigtes Original und beweist nur, dass der Schiedsspruch des Kämmerers Ulrich, wie solcher endgiltig am 3. December beurkundet worden ist, schon am 16. September oder doch kurz vorher gefällt worden. Die Angelegenheiten der königlichen Klöster ressortirten übrigens in das königl. Unterkammeramt.

XLI.

1333, September 17, Leitmeritz. — *König Johann erneuert und bestätigt die eingerückten Urkunden seines Vorgängers Ottokar II. für Wok von Rosenberg und dessen Nachkommen, ddo. Prag, 23. Juni und 14. November, 1264. (Unecht.)*

Nos Johannes dei gratia Boemiae et Poloniae rex ac Lucemb. comes. Cum decor et potestas maiestatis nostrae regiae nostrum praecesserit statum, dignum tamen ac honestum arbitramur fore, eorum votis uberius acclamare, quorum fidem et devotionem circa universa negotia nostra promovenda integram ac inconwulsam certiori experientia didicimus. Inde est nos advertentes grata ac praeclara devotionis obsequia, quae nobilis Petrus de Rosenberch summus camerarius regni Boemiae fidelis noster dilectus hactenus tam fideliter quam devote nobis exhibuit, ac etiam domino largiente inantea est exhibiturus, suis ad praesens quantum possumus cupientes respondere meritis et obsequiis, notum facimus tam praesentibus quam in aewum successuris, quod nos eidem Petro et heredibus suis de nostrae liberalitatis munificentia concedimus, innovamus et confirmamus auctoritate nostra regia Boemiae literas, cuius (sic) tenor est in haec verba. (Folgt der Wortlaut der oben genannten Urkunden.) Ad huius concessionis, innovationis et confirmationis robur perpetuo valiturum in testimonio literarum typario nostro maiori iussimus munimine communiri. Datum Lytomyrzycz, in die Lamperti, anno a nativitate domini millesimo trecentesimo tricesimo tertio.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum d(omini) regis. W.

Angebliches Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das mittelst pergamener Pressel angehängte Sigel des Königs ist wohl stark verletzt, jedoch wahrscheinlich echt und dasselbe, welches bei der Urkunde N. XLII beschrieben wird. Auch das Gegensigel fehlt hier nicht, ist jedoch vielleicht sonderbar genug in grünes Wachs gedruckt Man erblickt im Mittelfelde desselben einen gevierten Schild, worin der böhmische und luxemburgische Löwe abwechseln. Die Umschrift lautet: „† SECRETVM . IOIS (?) . REGIS . BOEMIE . ET . COMITIS . (folgen einige undeutliche Buchstaben) VRGEN". In den Gegensigeln zeigt sich also eine Verschiedenheit, welche aber keineswegs ausschliesst, dass auch das eben beschriebene Gegensigel echt ist. Wenn wir demnach das Sigel für ein wahrscheinlich echtes halten können, so bleibt die vorstehende Urkunde darum doch eine Fälschung und zwar so gut wie die in sie eingerückten und oben.

unter N. II abgedruckten Urkunden. Denn es gibt mehr als ein Falsificat, welches mit dem Nimbus eines echten Sigels für sich einzunehmen sucht. Gegen die Echtheit dieser Johanneischen Urkunde spricht aber erstlich der Schriftcharakter, dem man nur zu deutlich anmerkt, dass der Schreiber nicht gewohnt war, dergleichen Charaktere zu zeichnen, und nicht bloss das, sondern auch, dass er die Schrift retouchirt hat, damit die Buchstaben, welche bei der ersten Niederschrift nicht ganz gut gelangen, hintennach verbessernd. Der Schreiber lebte eben erst im 15. Jahrhunderte und kein durchaus geriebener Falsificator konnte er auch nicht ganz so schreiben, wie es der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts eigenthümlich war. Den Schreiber des 15. Jahrhunderts verräth ferners die erst später zur Anwendung gekommene Formel ‚ad mandatum d(omini) regis', welcher man wiederum gut anmerkt, dass derselbe Schreiber nur mit veränderter Hand und Tinte zeichnete. Auch das Doppel-f im Anlaute (ffortalitium) ist eine orthographische Eigenthümlichkeit des 15. Jahrhunderts. Weil dann König Johann gerade zu dieser Zeit in Italien auf gewohnte Abenteuer aus war und jenes Land erst um Mitte October verliess (Palacky, Gesch. v. Böhmen, IIb. 196), so konnte er natürlich am 17. September nicht auch in Leitmeritz anwesend gewesen sein. Wann etwa aber die Urkunde gefälscht worden und wer der vermuthliche geistige Urheber solch' verbrecherischer That gewesen, ergibt sich aus dem in den Anmerkungen zu N. II Gesagten. Es ist unter der Leitung dieses Herrn eine ganz ansehnliche Reihe noch anderer Königsurkunden in's Leben gerufen worden. Vielleicht werden wir einmal von achtbarer Seite hierüber eines Näheren und im Zusammenhange belehrt werden. Ob die Herren, welchen dieses ‚Werk' im Jahre 1460 zur Vidimirung vorgelegt ward (N. CCXVIII), dessen Beschaffenheit wohl erkannt haben? Von den beiden geistlichen Herren liesse sich das schon voraussetzen und namentlich von dem Abte Paul von Hohenfurt, welcher, wenn er mit der Geschichte seines geistlichen Hauses einigermassen vertraut war, gleich weg haben musste, dass sein und seiner mitvidimirenden Collegen Namen mit dem von ihnen verlangten Geschäfte missbraucht würden. Denn in Hohenfurt wusste man gut, wann der Stifter des Hauses gestorben, und die obigen Urkunden datiren zwei Jahre nach dem Tode Herrn Woks von Rosenberg. — Nachdem wir oben bei N. II bereits einen Zeitpunkt genannt hatten, bis zu welchem diese Johanneische Urkunde sammt ihren beiden Inserten schon gefälscht gewesen sein muss, fand sich nachträglich auch ein Zeitpunkt, in welchem unsere Urkunde gewiss noch nicht vorhanden war. Am 4. März 1418 wurde nämlich in Krummau ein Verzeichniss Rosenbergischer Urkunden verfasst, welche vornehmlich von den Königen Johann und Karl ausgegangen waren, und welches Verzeichniss wir unter N. CLXVIa abgedruckt haben. Weil nun die vorstehende Urkunde darin nicht namhaft gemacht wird, so ist es doch höchst wahrscheinlich, um nicht zu sagen gewiss, dass sie im J. 1418 auch noch nicht vorhanden war, und ergibt sich demnach der Zeitraum von 1418—1443 als die Zeit, in welcher sie fabricirt worden ist. Und dieser Zeitraum fällt mit der Blüthezeit Herrn Ulrichs von Rosenberg zusammen!

XLII.

1334, Mai 26, Luxemburg. — *König Johann gibt dem Peter von Rosenberg und dessen Erben die Dörfer Radoschowitz, Zawobřesk und Dechtern zu freiem Eigen.*

Nos Johannes dei gratia Boemiae et Poloniae[1] rex ac Lucemburgensis comes notum facimus tenore praesentium universis, quod cum pridem fideli dilecto Petro de Rosemberch[2] in exsolutione bonorum nostrorum Pystzin[3] et aliarum villarum, quas eidem in commutationem seu cambii nomine pro bonis suis Janowitz[4] dederamus, in octingen-

[1] Dagegen fehlt noch in der Sigelumschrift der polnische Königstitel.

[2] S. Anmerk. 1, S. 47.

[3] Pischtin (Pištin) im Bezirke Frauenberg und westlich von dem gleichnamigen Orte an der von Budweis nach Wodnian führenden Strasse gelegen. Es gehörte dieses Pfarrdorf bis in unsere Zeit zur Herrschaft Frauenberg, welche früher bekanntlich Krongut war.

[4] Wird auch heute nicht anders geschrieben; böhm. Janowice. Das Gut dieses Namens lag südwestlich von Klattau und in dem gleichnamigen Bezirke. Die Burg Janowitz erhob sich in der ebenfalls so benannten Stadt und besteht an ihrer Stelle gegenwärtig ein Gottesacker (Trajer, Diöcese Budweis, S. 195). Im Jahre 1327 hatte Herr Peter von Rosenberg diese Burg von dem Könige Johann erkauft, wie aus der folgenden, wohl noch nicht anderwärts gedruckten Urkunde hervorgeht. ‚Nos Joannes dei gratia Boemiae et Poloniae rex ac Lucemburgensis comes recognoscimus et ad universorum notitiam volumus pervenire tenore praesentium, quod fideli nostro dilecto Petro de Rosenberg castrum nostrum Janowicz cum omnibus bonis et hominibus ad ipsum spectantibus, videlicet villis, allodiis, fortalitiis, homagiis, silvis, rubetis, pratis, pascuis, piscinis, piscationibus, aquis, aquarumve decursibus, molendinis, venationibus, aucupationibus, fructibus, censibus, redditibus, honore, dominio, iure patronatus ecclesiarum et omnibus aliis iuribus et pertinentiis suis, in quibuscunque consistant, cum quibus ad quondam Joannem de Janowicz et heredes suos et consequenter ad nos et regnum nostrum Boemiae spectabat et spectare poterat, vendidimus et vendimus de procerum fidelium nostrorum consiliariorum consilio pro duobus millibus ducentis quadraginta sexagenis grossorum denariorum Pragensium, de quibus nos recognoscimus esse pacatos, et in praedicti Petri ac heredum suorum tradidimus et tradimus nostro, heredum ac successorum nostrorum Boemiae regum nomine potestatem ac cedimus libere de eodem, nil nobis et ipsis heredibus ac successoribus nostris iuris, iurisdictionis vel honoris in praedictis castro Janowicz et eius pertinentiis in toto vel in parte aliquatenus reservantes, superaddentes eis insuper de speciali gratia thelonium, quod nobis in oppido dicto Nyrzko et ad ipsum

tis [1] sexagenis grossorum denariorum Pragensium remanserimus obligati, pro cuius summae expeditione iamdicto Petro bona

regnum Boemiae pertinebat seu pertinere poterat modo qualicunque, Petro, heredibus ac successoribus suis saepefatis ex nostrae concessionis gratia iure hereditario cum praedicto castro Janowicz et suis pertinentiis omnibus perpetuo sit annexum, et idem Petrus, heredes ac successores sui omnia et singula pacifice possideant tenore praesentium praenotata. In cuius rei testimonium praesentes literas fieri voluimus sigilli nostri maioris munimine roboratas. Datum et actum Pragae, VI. Idus Junii, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo'. — Gleichzeitig verpflichtete sich der König, den Herrn Peter und dessen Erben im Besitze der Burg Weitra insolange zu belassen, als er nicht die Burg Janowitz von allen anderweitigen Lasten und Zusprüchen befreit und geledigt hätte. Wir können hierüber nachstehende Urkunde beibringen. ‚Nos Joannes dei gratia Boemiae et Poloniae rex ac Lucemburgensis comes recognoscimus et ad universorum notitiam tenore praesentium volumus pervenire, quod quia fidelis noster dilectus Petrus de Rosenberg castrum nostrum Janowicz cum omnibus bonis et honoribus ad ipsum tempore quondam Joannis de Janowicz et nostra exemptione spectantibus pro se et suis heredibus comparavit pro certa summa pecuniae titulo emptionis, nos ipsum castrum cum praedictis suis pertinentiis et villis hincinde obligatis per quemcunque obligationis modum a carnisprivio proximo ad anni spatium revolutum continue ab omni homine et praecipue ab heredibus quondam praedicti Joannis de Janowicz, ipsum vel ipsas in toto vel in parte impetente vel impetentibus promittimus totaliter disbrigare et redimendo annectere obligatas villas castro et Petro vel suis heredibus aut successoribus ut praemissum est memoratis. Quod si non faceremus, extunc ipsum Petrum vel eius heredes ac successores de castro Weytra removere non debemus ullatenus, donec praemissa omnia per nos vel heredes nostros ac successores reges Boemiae fuerint adimpleta. Harum quas sigillo nostro maiori sigillari mandavimus testimonio literarum. Datum et actum Pragae, VI. Idus Junii, anno domini M.CCC.XXVII.' — Diese beiden Urkunden entnahmen wir dem Urkundenbuch der Herren von Rosenberg, fol. 12a und 13a, N. 15 und 16, handschriftlich im Hohenfurter Stiftsarchive und um die Mitte des 17. Jahrhunderts gefertigt. Weil in ersterer von dem Zoll im Nyrzko (Nýrsko, Neuern) die Rede ist, so wird auch hiedurch bewiesen, dass unter dem obigen Janowitz nur jenes im Klattauer Kreise gelegene verstanden werden kann, von welchem Neuern südw. und an demselben Flusse (Angel) liegt. Interessanter dagegen ist, dass die zweite Urkunde den Beweis liefert, wie noch anno 1327 die in Niederösterreich gelegene Burg Weitra ein Eigen der böhmischen Krone war.

[1] Diese Zahl ist erst später doch von derselben Hand eingestellt worden. Vergl. unten die Bemerkung am Schlusse des Textes.

Czerntze[1] cum suis pertinentiis prope Chrvmnow civitatem suam situata et adiacentia, abbati quoque monasterii Sanctae Coronae pertinentia, per concambium aliarum villarum nostrarum promiseramus disbrigare potestati saepedicti Petri tradendas et etiam assignandas. Verum quia post hoc commutatio huiusmodi per nos et illustrem Karolum primogenitum nostrum karissimum marchionem Moraviae non poterat quibusdam causis et impedimentis intervenientibus effici et finiri, ob quod ipse Kar(olus) primogenitus noster sano et deliberato animo ac ex maturo consilio baronum nostrorum regni Boemiae loco et nomine nostro villas nostras Radoschowitz, Zabobrziek et Dehtars inter Budywois civitatem nostram et Prothwins castrum[2] situatas, quas in concambium praefato abbati et monasterio Sanctae Coronae pro iamdictis bonis ipsorum dare volumus, fideles nostros Zawissum de Vgesdetz[3] et Jentzonem iudicem curiae dicti nostri primogeniti taxare mandavit, quae tunc per eosdem et valor earundem villarum pro sexingentis et viginti sexagenis praedictorum grossorum tantum et non ultra positae et taxatae existunt. Pro quibus quidem sexingentis et viginti sexagenis grossorum et non in pluribus, quamvis tamen principalis summa de centum octuaginta sexagenis grossorum in se plus contineat, eidem Petro, heredibus et successoribus suis in commutationem et cambii nomine ratione iamdictarum villarum, quas pridem a nobis pro bonis suis Janowitz per concambium tenuit, dictas villas nostras scilicet Radoschowitz, Zabobrziek et Dehtars cum omnibus proventibus, censibus, judiciis, agris, cultis et incultis, pratis, pascuis, montibus, planis, aquis aquarumve decursibus, piscinis, molendinis, silvis, rubetis ac aliis omnibus earum utili-

[1] Černitz; vergl. die Anmerk. zu N. XXII. Der König verfügte also über das Klostergut wie unbeschränkt. Hiebei ist auch noch zu berücksichtigen, dass das Gut Černitz keine königliche Widmung war, und gleichwohl hatte Johann vor, damit anderweitig zu verfügen.

[2] Jetzt Radoschowitz oder Roschowitz (Radošowice), Zawobřesk oder Zabobřesk (Žabowřesky) und Dechtern (Dechtáře) im Bezirke von Budweis und westlich von der Stadt gleichen Namens um den grossen Dechterner Teich herum gelegen. Alle drei Dörfer gehörten zuletzt zur Herrschaft Krummau. Der Abstandspunkt Prothwins (Protiwin) liegt doch allzu entfernt, noch nördlicher als Wodnian und also meilenweit von Roschowitz entfernt.

[3] Aujezdec — welches vermögen wir nicht zu sagen.

tatibus et pertinentiis universis, in quibuscumque consistant aut quocumque censeantur nomine, damus perpetue et donamus, per ipsum Petrum, heredes et successores suos habendas, tenendas, utifruendas, vendendas, obligandas ac iugis temporibus tamquam hereditates ipsorum proprias possidendas. Qui in hiis sicut in aliis nostrae maiestati ubilibet complacere cupiens et ad nostras maximas instantias eandem commutationem omnimode duxit acceptandam. In cuius rei testimonium praesentes litteras fieri et sigillo nostro maiori fecimus communiri. Datum Lucemburch, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, in die corporis Christi.

Unter dem Umbug links von anderer Hand: ‚in octingentis'.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit einem an gelbrothem Seidenstrange hängenden, sehr gut erhaltenen Reitersigel (in gewöhnlichem Wachs) mit kleinerem Gegensigel. Im Mittelfelde ein nach links sprengender Reiter mit geschwungenem Schwerte; der Helm des Reiters ist geziert mit einem Schirmbrett und weit flatternder Helmdecke. Auf dem gevierteten Schilde des Reiters dagegen wechseln der böhmische und luxemburgische Löwe ab und mit denselben Emblemen ist die Schabracke des Rosses geschmückt, während auf dem Kopfe dieses letzteren ein Greif sitzt. ‚IOHANNES . DEI . GRATIA . REX . BOEMIE . AC . LVCEMBVRGENSIS . COMES'. Auf dem Gegensigel erblickt man einen einfachen Adler mit geviertetem Schilde (die zwei Löwenbilder abwechselnd) auf der Brust. Die Umschrift ist offenbar in Folge der Verrückung des Stempels beim Abdrucke nicht lesbar.

XLIII.

1336, Jänner 16, o. AO. — *Meinhart von Stieks (Štěkře) gibt mit Zustimmung seiner Hausfrau dem Kloster Goldenkron seinen neben diesem Kloster gelegenen Berg zu Eigen.*

Firmamentum accipiens a testimonio literarum firma debet donatio permanere. Notum sit ergo universis et singulis praesentia (praesentes?) visuris seu audituris, quod ego Minhardus dictus de Schefrers[1] non inductus sed de bona volun-

[1] Die Ueberlieferung der Eigennamen lässt bei der Quelle, welcher obige Urkunde entnommen ist, manches zu wünschen übrig. Ausnahmsweise scheint derselbe Name in N. L (Schekers) richtiger überliefert zu sein. Beide Formen aber sind identisch mit dem böhmischen Sztekrz in N. LXXX, jetzt Stieks, Sticks oder Stix (böhm. Štěkře) von den Deutschen

tate pro facultate mea, animae meae remedio et utilitati intentus, de pleno consilio ac consensu Wysslawę uxoris meae nec non caeterorum haeredum meorum confero ac contuli in hiis scriptis reverendo in Christo patri ac domino domino Sybotoni abbati in Sancta Corona totique ibidem conventui montem meum situm iuxta dictum claustrum a rivulo, qui fluit in valle quae dicitur Topel, per ascensum ad viam, quae ducit ad agrum qui appellatur Deysciue, cum silvis, pascuis, cum omni prorsus terrena utilitate, pleno iure, absque alicuius infestatione in perpetuum possidendum. Ut haec libera donatio dicti montis rata maneat et inconvulsa, praesentem paginam conscribi et sigillo meo decrevi diligentius communiri. Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, in die Marcelli papae et martyris.

Aus dem Transsumt der Goldenkroner Stiftungsurkunden, welches von dem Bürgermeister und Rath der Bergstadt Böhmisch-Budweis im Jahre 1626 gefertigt worden und gegenwärtig im Hohenfurter Stiftsarchive aufbewahrt wird, pag. 9, N. 10.

XLIV.

1337, Jänner 10, o. AO. — *Markwart von Weichseln verkauft dem Kloster Goldenkron seine sämmtlichen Gerechtsame im Dorfe Weichseln für 200 Schock Groschen.*

In nomine domini amen. Ego Marquardus de Weiksel[1] ad notitiam universorum Christi fidelium, per quorum manus praesentes transierint, cupio devenire, quod praehabita delibe-

geschrieben und gesprochen. In Stix, welcher Ort dem Kloster gegenüber liegt, gab es in der That einmal einen Rittersitz, von welchem auch die Ritter Olbram. später Brandlinský von Štěkře, stammen sollen (Trajer, Diöc. Budweis, S. 309). Der Ort gehörte zuletzt zum Krummauer Prälaturgut; ein winziges Bächlein aber eilt südlich von Stix und fällt gerade gegenüber von Goldenkron in die Moldau. An diesem Bächlein dann, zwischen St. u. G. ist der dem Kloster zu Eigen gegebene Berg zu suchen. Eine Series abbatum, welche im J. 1683 niedergeschrieben worden ist und gegenwärtig im Stiftsarchive zu Hohenfurt aufbewahrt wird, nennt den Donator Wernherus und behauptet, dass derselbe dem Geschlechte derer von Harrach angehört habe, was wir dahin gestellt sein lassen.

[1] S. Anmerk. 7, S. 37.

ratione diligenti, de dilectae cothoralis (sic) meae Katherinae, liberorumque meorum omnium et amicorum aliorum consensu ac mea propria et libera voluntate singula et universa iura, quae successione paterna et iure emptitio habui et possedi pacifice et quiete in villa dicta Weiksel et omnibus suis pertinentiis, videlicet rusticis, curiis, domibus, censibus, agris, cultis et incultis, terris, montibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, pratis, nemoribus, rubetis, venationibus et molendino, honorabilibus viris et dominis domino Sywoth(oni) abbati et conventui de Sancta Corona ordinis Cysterciensis Pragensis dyoecesis iure perpetuo vendidi pro ducentis sexagenis grossorum, pro qualibet sexagena sexaginta grossos Pragenses secundum terrae consuetudinem computando, de qua summa pecuniae recognosco mihi serie harum per eosdem venerabiles dominos fore totaliter satisfactum. Ne autem liberorum meorum vel amicorum sive extraneorum aliquis tempore aliquo memoratos dominos dominum abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae praefati, qui nunc sunt vel successores eorum in dicta villa Weiksel et universis suis pertinentiis et iuribus nominatis superius et non nominatis valeat in dispendium animae suae vel audeat aliquatenus impedire, eisdem dominis de Sancta Corona in testimonium et evidentiam omnium praemissorum et in robur perpetuae firmitatis praesentes dedi sigillorum strenuorum militum et dominorum Perzibikonis purcravii de Chrvmnaw [1], Jeskonis de Zchekaw [2] ac proprii mei sigilli munimine roboratas. Datum et actum anno domini MCCC⁰ tricesimo septimo, quarto Idus Januarii.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln, von denen das zweite und dritte in gewöhnlichem Wachs. a) In schwarzem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde von Ranken umgeben ein Schild mit einem Pfeil. ‚† S . PRIBISLAI . DE . PORZIESCHIN'. b) Im Mittelfelde ein Schild mit drei Pfauenfedern, gestellt in Kleeblattform. ‚† . S . IOHANIS . DE . CHECAW'. c) Zum grössten Theile zerstört. Im Mittelfelde ein Schild, darauf eine menschliche Figur wie es scheint mit einer Lanze. Von der Umschrift ist noch übrig: ‚CHARD(I) . DE . WE'.

[1] S. Anmerk. zu N. XXVIII.

[2] Heute Klein-Čekau (Čákow malý oder Čákowec) im Bezirke Budweis und westlich von dieser Stadt gelegen. Im J. 1630 gedieh das Gut Čekau durch Kauf an das Stift Hohenfurt. Trajer, Diöc. Budweis, S. 86.

XLV.

1337, October 23, o. AO. — *Der Kuenringische Feldrichter Michael von Schlickendorf und seine Hausfrau Gisela verkaufen dem Abte Seibot und dem Convente zu Goldenkron ihr Haus im Dorfe Weinzürl um 68½ Talente Wiener Pfenninge.*

Ego Michael de Slychkenzdorf tunc judex campi ex parte dominorum de Kv̊nring cum uxore mea domina Gysla et heredibus nostris tenore praesentium recognoscimus coram universis Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris . . quod matura deliberatione praehabita bona nostra et libera voluntate venerabilibus et religiosis viris dominis Sybbotoni abbati et conventui de Sancta Corona ordinis Cysterciensis Pragensis dyocesis domum nostram in villa ‚apud vinitores'[1] nuncupata in Austria circa Cremsam contra curiam dominorum de Campoliliorum directe situatam vendidimus pro LXVIII talentis et dimidio talento denariorum Wynensium, jure hereditario libere possidendam, de qua pecunia protestamur nobis per eosdem dominos monasterii Sanctae Coronae abbatem et conventum fore totaliter satisfactum, de qua etiam domo et eius pertinentiis idem domini abbas et conventus pro jure emphyteotico id est purchrech singulis annis in festo sancti Mychaelis dominis de Spiritibus id est de Gaysten tres solidos et dominis de Campoliliorum praedictis LXXX denarios et IIII denarios Wynensis monetae officiali praedictorum dominorum de Kvnring solvere tenebunt. Ne autem aliqui heredum aut amicorum nostrorum memoratos dominos abbatem et conventum in praefata domo valeant aliquatinus impedire, bona nostra fide promittimus sine dolo, ipsis praedictam domum per spatium unius anni et diem juxta consuetudinem terrae Australis per omnia disbrigare. In quorum omnium testimonium et evidentiam sigillum meum videlicet supradicti Mychaelis de Slychkendorf praesentibus est appensum. Datum et actum anno domini millesimo CCC° tricesimo VII°, feria quinta ante festum beatorum apostolorum Symonis et Judae.

---

[1] Weinzürl an der Lehnerzell, ein ganz nahe bei Krems und an der Krems gelegenes Dorf. Dieses Haus oder Hofstatt ist mit dem späterhin mehrmal genannten Goldenkroner Hof zu Weinzürl identisch.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit wohlerhaltenem und an pergamener Pressel hängendem Sigel von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein Schild mit einem Streitbeil (?) über einem Dreiberg. ‚† S . MICHAELIS . D' . SLIKESTORF'.

XLVI.

1337, October 26, o. AO. — *Margaret Witwe nach dem Passauer Bürger Heinrich Choberlein und ihre Tochter Christina verkaufen dem Abte Seibot und dem Convente zu Goldenkron ihren bei Krems gelegenen Weingarten, das Weinhaus genannt, um 149 Talente Passauer Pfenninge.*

Ego Margareta relicta Henrici Choberlini piae recordationis quondam civis Pataviensis et Cristina vera filia eorundem ad notitiam universorum Christi fidelium tam praesentium quam futurorum, per quorum manus praesentes transierint, cupimus devenire, quod matura et diligenti deliberatione praehabita, bona nostra et libera voluntate vineam nostram in Austria circa Chremsam jacentem, quae ‚Domus vini' sive Weynhaus[1] wlgariter nuncupatur, venerabilibus viris et religiosis domino Sybbotoni abbati et conventui de Sancta Corona ordinis Cysterciensis Pragensis dyocesis vendidimus pro centum et quinquaginta talentis minus uno talento Pataviensium denariorum iure hereditario possidendam, universa jura, quae in eadem vinea sine impedimento et impetitione cunctorum hominum libere possedimus, ad dominium eorundem dominorum monasterii Sanctae Coronae inantea transferentes. De qua etiam vinea pro jure emphyteotico, quod generaliter dicitur purchrecht, dominae Perhtae de Wynkel et heredibus suis, per quam dominam praedicta vinea ad petitionem nostram domino abbate praedicto et capellano suo fratre Paulo, ac domino Vlrico plebano de Sancto Stephano, nobis quoque ac pluribus fidedignis praesentibus, est iuxta consuetudinem resignata, singulis annis in festo sancti Mychaelis duos Wyenenses denarios solvere tantummodo tenebuntur. Praeterea recognoscimus nobis per memoratos dominos abbatem et conventum praedicti monasterii de supradicta pecunia fore totaliter satisfactum. Ne autem aliquis hominum cuiuscunque sit conditionis, praefatos dominos abbatem et conventum de Sancta

[1] Vergl. N. XVII.

Corona in praedicta vinea valeat aliquatenus impedire, promittimus bona fide nostra sine dolo, ipsis saepedictis dominis memorati monasterii Sanctae Coronae iuxta modum et consuetudinem terrae Australis praedictam vineam liberaliter disbrigare. Testes autem omnium istorum sunt: praedicta domina Perchta de Wynkel, dominus Vlricus plebanus de Sancto Stephano, dominus Gundakarus plebanus et canonicus ecclesiae Pataviensis, Vlr(icus) judex cum filio suo Gundakaro de Cremsa, Nycolaus Berner civis ibidem, Albertus de Anyon et plures alii fidedigni. Ut autem universa suprascripta firma permaneant in aeternum, praesens scriptum fieri iussimus et sigillo praedicti reverendi domini domini Gundakari plebani et canonici praedictae ecclesiae Pataviensis, quia proprio caruimus sigillo, petivimus cum instantia et ordinavimus roborari. Datum et actum anno domini M°CCC° tricesimo septimo, in dominica ante festum omnium sanctorum.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krumman mit einem spitzovalen, an pergamener Pressel hängenden Sigel von gewöhnlichem Wachs. An der Umschrift verletzt. Im Mittelfelde stehend St. Paul mit einem Schwerte in der Rechten, einem Buche in der Linken . . GVNDAKRI . CANO . . . ET . PLEBANI . PAT . . .'

XLVII.

1337, October 26, o. AO. — *Margaret Witwe nach dem Passauer Bürger Heinrich Choberlein und ihre Tochter Christina geloben, den dem Kloster Goldenkron verkauften und das Weinhaus genannten Weingarten binnen Jahr und Tag von allen Ansprüchen zu befreien.*

Ich Margret wyteb dez Heinreichs Choberleins emaln purger ze Pazsaw dem got genad, und Cristeyn ir payder tochter veryehen an dysem brief vor allen, dy in sehent oder horent lesen, daz wyr mit gesamter hant pey unsern trevn gelóbt haben, daz wyr dexn (sic) weyngarten, den wyr recht und redleich dem erbergen herren dem apt und dem conuent von der Heyligencron verkauft haben, der pey Crems in Osterreich liget, und daz Weynhaus[1] ist genant, iar und tak schvllen und wellen ausrichten von aller

[1] Vergl. die vorhergehende Urkunde.

ansprach, und darvm setz wir czephant als unser guet, daz wir haben in Payern oder in Osterreych an weyngerten order (sic) an andern digen (sic). Des ist gezeug ver Percht di vrau von Wynkel, und her Vlreich der phfarrer von Sent Stephan, her Gundaker der phfarrer und korher von Passaw, her Vlreich der richter und seyn sun Gundaker von Crems Nyclaz der Berner purger daselbst, Albrecht von Anyon und ander getrew leut genuch. Und daz ditz gulv̊b kraft hab und stet beleib, zo hab wir dysen prief geben zv eynem urkůnd und wezeugung dyser diger (sic), versigelt mit dem insigel dez erberigen vorgenanten herren hern Gundakerz dez phfarrerz und korher dacz Pazsaw. Dytz ist geschehen, alz man czelt von Kristez gepůrt dreuzehen hundert jar, dar nach in dem syben und dreisigsten jar, an dem suntak vor aller helygen tak.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, mit an pergamener Pressel hängendem, schon bei der vorhergehenden Urkunde beschriebenem Sigel, dessen Umschrift sich hier ergänzt mit: ‚S. – NICI'.

XLVIII.

1338, März 1, o. AO. — *Abt Seibot und der Convent zu Goldenkron bekennen, bezeichnete Hofstatt in Krems von dem Kloster Lilienfeld unter angegebenen Bedingungen zu Burgrecht empfangen zu haben.*

Wir abbt Seibot und der conuent des chlosters der heyligen chron in Pehaim veriehen mit disem brief und tun chundt allen den, die in sehent oder hörent lesen, das der erber prelat abpt Leupolt und der conuent ze Liligenfeld durich besunder lieb uns recht und redleich zu rehtem purkrecht verlichen habent ir hofstat, die gelegen ist ze Krembs gegen irem hof uber under den Weinzurlen, die weilent gebesen ist des Staibler und die wir auch recht und redleich gechauffet haben von herrn Michelen zu den zeiten veltrichter der herren von Chuenring[1], mit so getaner beschaidenhait, das wir von der egenantten hofstat dem selben chloster ze Liligenueld alle iar an sand Michels tag schullen dienen achczig Wienner phenning nach purkrechtes recht, und sullen

[1] Michael von Schlickendorf. Vergl. N. XLV

auch wir an stewr und an aller besunderen vordrung, iz sey landesfürsten oder vogten oder zu ir selber notdurft, alles das leiden, das ander ir holden ainen der als vill diennet, gwônleich ist ze leiden. Wir schullen auch mit holcz wismad und waed, die iren hof und ir leut angehôrent, dhain recht nicht haben an ir urlaub und an iren willen. Und sullen auch wir an den czwain hofsteten, die zenagst pey der vorgenanten hofstat ligent, an des vorgenantten aptes . . vnd conuentes urlaub nicht chauffen, weder vill noch luczel. Wir sullen auch uns uber dieselben hofstat dhainen besunderen vogt nicht nemen, nur den der des vorgenanten chlosters vogt ist uber iren hof ze Krembs und ander ir guet dapey gelegen. Und swanne wir und unser mŵnich wellen messe sprechen in ires hoffes cappellen, das sullen wir mit sogetaner fueg und zeit tuen, das ir hofmaister nach nieman anderer davonn nicht werd betruebt, also das wir damit von in chaines rechten nicht schullen muetten. Wŭrd awer icht des als vor geschriben ist, von uns mit vreuel vbergangen und zebrochen, so schol zu dem ersten mol das viertail, zu dem anderen mol das ander viertail, zw dem dritten mol das dritte viertail, zu dem vierden mol der egenantten hofstat das vierd viertail, das ist die selb hofstat gantz und gar an alle irrung dem selben chloster ze Liligenfeld sein veruallen. Und geben in daruber zu ainer ewigen gedechtnüss disen brief versigelten mit unserem und mit unsers conuents insigelen, und mit des ersamen prelates abbt Wulfinges von dem heyligen Chrewtz insigel, der der sache gezeug ist mit seinem insigel. Der brief ist gegeben, do von Christ gepurd waren tausent jar drew hundert jar in dem achtunddreyssigisten jar, des ersten suntages in der vassten.

Aus dem ‚Cod. secund. prvil. Campililien. conscriptus . . post annum 1443', pag. 169, N. 189. im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. signirt: 871, olim Oestr. N. 78.

XLIX.

1338 (?), September 8, o. AO. *Aeltestes Statut der Bäckerzunft zu Netolitz.*

Oznamugem wssem wuobecz wiernym tak nynieyssim iako buduczym tiemto listem, ze my pekarzi mistrzi rzemesla pe-

karzskeho tak bohati yako chudij miesta Netholiczkeho ta prawa dole polozena skrze milost a przieżen od welebneho knieze Theoderica[1] opata Swate Koruny pana nasseho milostiweho a od przisezných miesta prwe gmenowaneho prosbami obdrzeli sme milostiwie, abychom ge wzdyczky zachowawali toczizto (sic, totižto) tato, aby kazdy przisstij k nam przigda do miesteczka prwe gmenowaneho chtie s nami przebywati a rzemeslo pekarzske s nami dielati, iakoz gest slussne a obwykle, nayprwe nam pekarzom dati powinen bude puol ffuntu Passowskych peniez a miesstianom nebo przisezným take puol ffuntu peniez Passowskych drobnych, aby oni w vzitek swuoy yakyzkoli obratili na czesty nebo na kosteli, yakz se gim bude zdati, a cztyrzi libry wosku k kostelu matky bozy take da, a gednomu kazdemu przisezněmu XII peniez Passowskych da, a rychtarzi nad to kteryz tu chwili bude tyz przisstij, dwa a trzidczeti peniez Passowskeho razu k plnieyssiemu oznameni bude mieti dati. Nad to geden czber piwa nam wssem pekarzom na pamiet pewnieyssij bude ssenkowati. A takowy s nami chtie bydliti, krom wssech tiech praw giz gmenowanych gesstie nam wssem a przisezným miesta powinen bude slibiti s nami trpieti wsseczko yakozto w skladanij a w ginych, kterez dotykagi nas a miesta do roka wsseczkny wieczy s nami dobrowolnie cziniti, a wssak wssech praw gmenowanych magi wymati byti synowe miesta nebo przatele, tij k ulozeni a nalezu konsselskemu k giz rzeczenemu czechu przigati budu beze wssij odpory. Na swiedomie tomu tento list peczeti miesteczku Netholiczku kazali sme potwrditi. Dan letha bozieho MCCCXXXVIII. na narozeni panie Marie.

Eingerückt in die Urkunde N. LIV.

---

[1] Ein Abt Theodorich oder Dietrich von Goldenkron um diese Zeit ist eben nur aus vorstehender Urkunde erweisbar. Noch am 1. März 1338 erscheint der Abt Seibot urkundlich und ebenso am 24. April 1339 der Abt Ludolf. Ein Abt Dietrich ist demnach in der Zwischenzeit allerdings möglich, jedoch viel wahrscheinlicher, dass der Abschreiber oder Translator des Statuts in der Jahrzahl um eine X zu viel gesetzt hat, wornach dann das Statut eigentlich in das J. 1328 gehört und obiger Abt mit dem urkundlich von 1303—1332 erweisbaren Abt Theodorich eine und dieselbe Person ist.

L.

1339, April 24, o. AO. — *Johann von Čekau, Vincenz von Zahorkowitz und Werner von Sticks beurkunden den Verkauf eines Hofes in Skřidlan durch den Clienten Gregor an das Kloster Goldenkron.*

Nos Jesko de Zchekow[1], Vincentius de Sahorkowiz[2] milites (et) Wernerus de Schekers[3] cliens notum esse cupimus tam posteris quam praesentibus, quos videre vel audire contigerit praesens scriptum, quod Gregorius cliens cum pleno consensu ac libera voluntate uxoris suae legitimae Catharinae et omnium liberorum suorum, omniumque consanguineorum suorum, quorum interest, religiosis viris domino Ludolpho abbati et conventui ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis vendidit rite ac rationabiliter curiam suam sitam in villa dicta Krsydel[4] cum agris, cultis et incultis, signis (sic, silvis?), pratis, pascuis et aedificiis, omnibusque ad eam simpliciter pertinentibus libere et quiete perpetuo possidendam pro XX et tribus talentis Pataviensium denariorum, quos quidem denarios plene numeratos ipsum a praedictis viris religiosis tulisse tenore praesentium profitemur. Et ipse Gregorius praenominatus cum Catharina uxore sua iam praefata nec non suis heredibus ac consanguineis hereditatem curiae iam praefatae publice coram nobis testibus viris religiosis antedictis libere resignavit, tali conditione adiecta, quod si aliqualis imposterum impetitio vel molestatio quorumlibet oriretur, per quam praedicti religiosi emptam illam hereditatem et solutam non possent libere et commode possidere, ex tunc idem Gregorius huiusmodi ortum iurgium promittit discindere et secundum ius terrae finaliter disbrigare, data plena fide. Et nos praedicti Jesko de Scheckaw, Vincentius de Sahorkowitz milites, Wernerus de Schekers cliens protestamur huiusmodi venditioni ac persolutioni praesentialiter interfuisse, nostraque sigilla praesentibus appendisse, ad petitionem saepedicti Gre-

[1] Vergl. Anmerk. 2, S. 90.

[2] Zahorkowitz (Záhorkowice) ein Dorf im Krummauer Bezirke, und nordöstlich von Krummau gelegen. Dasselbe scheint damal ein Gut für sich gebildet zu haben und war so ziemlich von dem Gute Černitz eingeschlossen, welches Herr Bawor nach Goldenkron gewidmet hat.

[3] Vergl. N. XLIII.

[4] S. Anmerk. 2, S. 56.

gorii in testimonium universorum praemissorum. Datum anno domini M.CCC. tricesimo nono, in die sancti Georgii martyris.

Aus einem Copialbuch, bestehend aus 17 losen Blättern und dem 17. Jahrhundert angehörend, im Stiftsarchive zu Hohenfurt, Bl. 5, N. 24.

LI.

1340, November 24, o. AO. — *Die Pfarrer von Weleschin, Schweinitz und Gojau beurkunden die Bedingungen, unter welchen der Abt Ludolf von Goldenkron die Kirche in Roysnow dem Kleriker Rupert verliehen.*

Nos Vlricus decanus Duydlibensis ac plebanus in Welleshin, Gotfridus et Conradus de Schweintz et de Kayaw[1] plebani praesentium tenore notum esse cupimus universis, quod reverendus in Christo pater et dominus Ludolphus abbas monasterii Sanctae Coronae ecclesiam in Roysnow[2], cuius ad ipsum spectat collatio, discreto viro Ruperto clerico contulit sub conditionis modulo consequente. Inprimis quia praedicta ecclesia in temporalibus minus est abundans, ne forte praefatus Rupertus praefatum dominum abbatem pro ampliori temporalium provisione imposterum impetat quoquomodo, promittimus bona fide una cum ipso Ruperto, hoc nequaquam fieri debere, sed ipsum simpliciter in eo contentum stare, quod praedictus habet locus, prout sibi per eundem dominum abbatem finaliter est ostensum. Quod si quolibet modo aliter quam praemissum idem Rupertus saepedictum dominum abbatem quod absit inposterum infestare praesumpserit, ex tunc salvum erit, si videtur domino abbati, supradicto Ruperto praenominatam auferre ecclesiam et alteri conferre secundum quod sibi videbitur expedire. In cuius rei, collationis promissionis ac nostrae fideiussionis testimonium ad petitionem eiusdem Ruperti sigilla nostra praesentibus sunt appensa. Actum vero et datum anno domini M.CCC. quadragesimo, 8° Calendas Decembris.

Nach einem Copialbuch, bestehend aus 17 losen Blättern und dem 17. Jahrhundert angehörig, im Stiftsarchive zu Hohenfurt, Bl. 5—6, N. 25.

[1] Teindles (Daudleby, Bez. Budweis), Schweinitz (Swíny Trhowé, im gleichnamigen Bezirke) und Gojau (Kájow, Bez. Krummau). Der Umfang des Decanates Teindles bei Frind, Kirchengesch. v. Böhmen, I. 385.

[2] Vergl. N. XV.

LII.

1343, August 1, Prag. — *Markgraf Karl von Mähren bestätigt die eingerückte Urkunde des böhmischen Kämmerers Ulrich Pflug für das Kloster Goldenkron, ddo. Prag, 3. December, 1332 (N. XL).*

Karolus domini . . regis Boemiae primogenitus, marchio Moraviae. Ad universorum notitiam tenore praesentium volumus pervenire, quod accedens in nostra praesentia dilectus, devotus, paternus et noster Ludolphus abbas monasterii Sanctae Coronae ordinis Cysterciensis nobis humiliter supplicavit, quod cum inter Theodricum olim abbatem et conventum monasterii praedicti parte ex una et opidanos seu homines de Netholicz ex altera in causa census annui quaestio exorta fuisset, decisaque ex mandato dicti domini . . genitoris nostri per Vlricum olim Pluh camerarium pro tunc regni Boemiae fuerit, et super ea pronuntiatum extitit per eum in scriptis et litteris, quarum tenor talis est: (folgt der Wortlaut oben angezogener Urkunde) — dignaremur praedictae decisioni seu ordinationi nostrum benivolum adhibere assensum. Nos itaque moti et inclinati praedicti . . abbatis postulationibus condignis praedictam decisionem, declarationem et pronuntiationem factam per ipsum Vlricum super solutione triginta duorum grossorum denariorum Pragensium nomine census annui ipsi monasterio abbati et conventui annis singulis sine diminutione facienda approbamus, ratificamus et gratificamus, ac ratam et gratam habentes eam et contentam in tenore litterarum praesentibus inclusarum ex certa nostra scientia confirmamus, mandantes ipsis opidanis et hominibus praesentibus et futuris, quatenus praefatis abbati et conventui monasterii praedicti censum nominatum videlicet triginta duos grossos annis singulis nomine annui census sine diminutione persolvant, ipsique abbati devote pareant et intendant. Harum serie litterarum quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Pragae in festo beati Petri apostoli ad vincula, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo tertio.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Das wohl erhaltene Sigel in ungefärbtem Wachs hängt an einem Strange von grüner und rother Seide. Im Mittelfelde ein nach links sprengender Reiter, gewappnet, mit geschwungenem Schwerte und einem Schilde, darauf dieselben Figuren, wie in dem weiterhin beschriebenen Gegensigel. Der Helm des

Reiters ist mit einem Schirmbrett geziert und die Decke des Pferdes mit Schilden geschmückt, worauf Adler und Löwen prangen. Die Umschrift lautet: ‚KAROLUS = I̊PMOG̅IT' = REGIS = BOEMIE = MARCHIO = MORAUIE'. Zu bemerken ist noch, dass auf dem Kopfe des Rosses ein Adler mit gehobenen Flügeln zu erblicken ist. Das etwa guldenstückgrosse Gegensigel hat im Mittelfelde einen Schild mit Schildhaltern: hinter dem Schilde eine Engelsgestalt(?) und zu Seiten je einen Lindwurm (vierfüssig, geflügelt). Der Schild selbst ist geviertet: im ersten Felde ein doppeltgeschwänzter Löwe, unten aber ein Löwe über vier Querbalken oder Querstreifen; im dritten Felde dasselbe Bild und unten ein Adler. Umschrift: ‚† SECRETŪ . KAROLI . I̊PMOG̅ITI . REGIS . BOEMIE . MARCHIONIS . MORAUIE'. Im 15. u. 17. Jahrhunderte empfing die Urkunde folgende archivalische Bezeichnungen: ‚Approbatio Karoli super censu in Netholicz', ‚N. 10'.

LIII.

1346, Mai 1, Krummau. — *Peter von Rosenberg, Johann von Čekau und Benesch von Komařitz beurkunden, unter welchen Bedingungen Bussko von Ruben seine Mühle unterhalb Nespoding der Kirche zu Gojau gewidmet.*

Nos Petrus de Rosenberg summus rengni (sic, regni) Bohemiae camerarius, Johannes de Czekow et Benessius de Komarzicz[1] ad universorum notitiam tam praesentium quam futurorum volumus pervenire, quod strenuus vir Bassko de Rownich[2] matura deliberatione praehabita de consensu

[1] Vergl. N. LXIX, 4. Anmerk. Wegen der beiden vorhergehenden vergl. N. XVIII und XLIV, Anmerk. 4 S. 46 und Anm. 2, S. 90.

[2] In einer Urkunde für die Höritzer Pfarrei aus dem J. 1425 begegnen wir einem Buzk von Ruben Burggrafen zu Krummau als Sigler. Urkundlich nachweisbar ist derselbe auch in den J. 1436 und 1438 (Font. r. A. 2. XXIII. 260, 266, 267). In letzterem Jahre nennt er sich Buzek Haracharz z Rowneho; es waren demnach Haracher im 15. Jahrh. ganz gewiss Besitzer von Ruben. Sie sind es aber wohl schon im 14. Jahrh. gewesen, denn Wusk von Harach, Herrn Dietrichs Sohn, welcher sein Gut zu Königsschlag im Mühlviertel dem Kloster Hohenfurt im J. 1348 gewidmet hat (l. c. p. 94—95), wird wohl mit obigem Bussko von Ruben identisch sein. Vergl. auch N. XXXV und CXLVII. Das Gut Ruben (Rowné, Rowná) liegt westlich von Krummau in der Pfarre Gojau und am Höritzer Bache. Es war nur von bescheidenem Umfange und grenzte im Norden an das Gut Poletitz sowie an das Gut des Burggrafen Hirzo von Klingenberg. Die letzten Ueberreste der dortigen Feste sind nun seit einigen Jahren gänzlich verschwunden. Im J. 1543 gedieh das Gut Ruben durch Schenkung an das Stift Hohenfurt, welches auch heute noch Besitzer desselben ist (Trajer, Diöcese Budweis, S. 303).

et bona voluntate coniugis suae, nostroque scitu ob remedium suae animae molendinum suum quod est situm sub villa Mezipotoczie[1] cum duabus rotis et cum agris, pratis ac universis et singulis proventibus et pertinentiis seu iuribus, prout ipse Basseo tenuit, ecclesiae beatae virginis in Kayow hereditarie et libere dedit ac perpetue donavit tali conditione interiecta, quod Theodricus plebanus ipsius ecclesiae ac omnes successores sibi in ipsa ecclesia succedentes perpetuis inante (sic, inantea) temporibus in ipsa ecclesia Kayow lumen perpetuum nocturnale ordinare debent et tenentur. Item in anniversario ipsius Basskonis singulis annis vigilias novem lectionum et decem missas in eadem ecclesia celebrandas procurare debent et obligantur, isto tamen expresse adiecto, quod si Theodricus plebanus praedictus ipsius ecclesiae aut aliquis ex successoribus suis praedictas institutiones sive ordinationes violaverit vel violaverint, ex tunc nos vel heredes nostri de praedicto molendino nos intromittentes de ipsis proventibus pro salute praedicti Basskonis disponamus, prout nobis expediens videbitur, tam diu quousque praedictus Theodricus vel successores sui de negligentiis satisfecerint. Deinde praedictum molendinum cum omnibus suis pertinentiis ad praedictam ecclesiam in Kayow sine omni contradictione et impedimento dewolvatur, volumusque antedictum Theodricum et successores suos universos circa praedictam donationem manutenere et contra quoslibet homines cuiuscunque status vel conditionis fuerint, de dicto molendino ipsos impetentes aut impetere volentes favorabiliter protegere et defensare. In cuius rei evidens testimonium praesentes (litteras) fieri et sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Datum in Crumpnaw anno domini M° trecentesimo quadragesimo sexto, in die beatorum Philippi et Jacobi appostolorum.

Nach einer Abschrift auf Papier, aus dem 15. Jahrhundert, im fürstl. Schwarzenbergischen Archiv zu Krummau; das Original aber heisst es soll noch im Gojauer Pfarrarchive vorhanden sein. Beiliegt eine böhmische Uebersetzung auf Papier, gleichfalls aus dem 15. Jahrhundert. Sie nennt den obigen

[1] Die Ortschaft Nespoding (Mezipotoči) liegt südöstlich von Ruben und die an dem vorhin erwähnten Höritzer Bache gelegene Rodelmühle ist diejenige, von welcher unsere Urkunde handelt. Die Schenkung scheint jedoch nie realisirt worden zu sein.

Bassko, welcher natürlich Bussko richtiger geschrieben wäre, Sassek z Rowneho und der Pfarrer Theoderich oder Dietrich wird darin hartnäckig Bedrzich (d. i. Ffiedrich) genannt.

LIII a.

1347, Februar 1, Avignon. — *Papst Clemens VI. beauftragt den Archidiakon von Königgrätz, den Official der Prager erzbischöflichen Curie und den Prior der Dominicaner zu Prag mit der Untersuchung und Sühnung des von dem Abte Ludolf und dem Kämmerer Gotfrid zu Goldenkron am Cleriker Mauritz von Wojitz verübten Frevels.*

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. archidiacono Gradicensi in ecclesia Pragensi et .. officiali Pragensi et .. priori fratrum ordinis Praedicatorum Pragensium salutem et apostolicam benedictionem! Conquestus est nobis Mauritius de Wogicz clericus Pragensis dyocesis, quod Lutholphus abbas et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cysterciensis dictae dyocesis cum ausu sacrilego captivantes ac duris afficientes verberibus ipsum carceri manciparunt et detinuerunt aliquamdiu eidem carceri mancipatum; iidem quoque super quibusdam pecuniarum summis et rebus aliis iniuriando eidem: ideoque discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatinus si de huiusmodi captione, verberatione, carceris mancipatione ac detentione vobis constiterit, dictum abbatem et illos sacrilegos de dicto conventu, quos super hiis inveneritis magis culpabiles extitisse, tamdiu appellatione remota excommunicatos publice nuntietis et faciatis ab omnibus artius evitari, donec passo iniuriam satisfactum fuerit, competenter et idem abbas cum vestrarum testimonio literarum ad sedem apostolicam venerit absolvendus, et hii huiusmodi criminis praecipui patratorum debite meruerint absolutionis beneficium obtinere. Super aliis vero audiatis causam et appellatione remota usuris cessantibus debito fine decidatis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari, non obstante indulgentia qua filii .. prior ordini tuo a sede apostolica dicitur esse concessum, quod ipsius fratres non teneantur se intromittere de quibuscunque negotiis, quae ipsis per eandem sedem (sic, eiusdem sedis) litteras committuntur, nisi in eis de concessione huiusmodi plena et expressa mentio habeatur. Quod si non omnes hiis exequendis poteritis

interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Awione, Kal. Februarii, pontificatus nostri anno quinto.

Eingerückt in die Urkunde ddo. Prag, 13. Februar, 1349 — N. LVI a.

LIV.

1347, April 1, o. AO. — *Abt Ludolf und der Convent zu Goldenkron erneuern und bestätigen mit einiger Aenderung das eingerückte älteste Statut der Bäckerzunft zu Netolitz.*

We gmeno bozij amen. My bratr Ludolffus opat a wesskeren konwent klasstera Swate Koruny rzadu Cistersskeho Prazskeho arczibiskupstwi chczme, aby dosslo k oznameni wssem wiernym, k kterymzby rukam tento list przissel, ze poczstiwi a oppatrnij muzy pekarzi miesteczka nasseho Netoliczkeho a mistrzi rzemesla pekarzskeho prosyli nas pokornie a vstawicznie, abychom skrze milost przedka nasseho opatha knieze Theoderica giem puoyczene (prawa?) obnowiti raczili a potwrditi, niekterake listy nam vkazugicze, kterichzto znienij takowe bijsse: (Folgt der Wortlaut der Urkunde N. XLIX.) A tak my prosbam vstawicznym a obnowenym potrzebnym swolenij lechke przidawagicze, wsseczky wieczy prwerzeczene potwrzugeme timto obyczegem, aby ktozkoli z pekarznow k giz rzeczenemu czechu pekarzskemu podle spuosoby prwe rzeczenych wieczy zadal a chtiel przitowarzissiti, nam a kostelu nassemu ssest liber wosku nad to, czoz prwe polozeno gest, platiti powinen byl, a gestli zeby kto veziniti odpiral, czehoz boze neday, tehdy ani do toho czechu dopusstien ma byti, ani czo prawa dogiti ze wssech wieczy swrchurzeczenych. Tomu wssemu pro lepssij gistotu a swiedomi tento list nassimi peczetmi kazali sme potwrditi. Dan letha bozijho MCCCXLVII. prwneho dne miesycze dubna.

Eingerückt in die Urkunde N. CCVI.

LV.

1348, Juli 1, Prag. — *König Karl IV. bestätigt die eingerückte Urkunde seines Vorgängers Ottokar II. für das Kloster Goldenkron vom Jahre 1263 sowie die von dem Könige Wenzel II. demselben Kloster zugestandene Gerichtsfreiheit.*

Karolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex ad perpetuam rei memoriam. Etsi regiae

dignitatis circumspecta benignitas universis fidelibus suis, quos Romanum ambit imperium, consuetae pietatis clementia grata subsidia impertitur, illos tamen ferventiori favore prosequitur, qui relicta vanitate seculi sub regulari observantia et debitae religionis honore nituntur altissimo in humilitatis spiritu iugiter famulari. Noverit igitur praesens aetas et futuri temporis posteritas successura, quod ad nostram accedentes praesentiam dilecti et devoti nostri . . abbas et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis quoddam nobis privilegium ipsis et eorum monasterio per clarae memoriae dominum Otakarum quondam regem Boemiae praedecessorem nostrum concessum exhibuerunt et etiam ostenderunt supplicantes nobis humiliter et devote, quatenus ipsis et dicto eorum monasterio praedictum privilegium ac omnia et singula contenta in eo confirmare de benignitate regia dignaremur. Cuius privilegii tenor talis est: (Folgt die oben angezogene Urkunde und sind die Eigennamen daselbst also geschrieben: Bolodtitz — Prachatitz — Obschi — Tyesschin — Korenatetz — Clopotin — Chremesschin — Wůdika — Rapotscha — Vtruob — Psilepnj — Bulep — Huba — Nakleti — Hůzzin — Crenow — Claden — Zahorn — Kayow — Radisch — praedium Hirzonis — Wltaham — castrum Dirizlai — Zahor.) Nos itaque praedictorum . . abbatis et conventus, qui flagranti studio et continuato devotionis amore ad nos et clarae memoriae illustrem Johannem quondam regem Boemiae genitorem nostrum carissimum ceterosque progenitores nostros sincerum semper cum fidei perfecta constantia gesserunt et gerunt affectum, volentesque eos et supradictum monasterium eorum propterea in et circa praefatas donationes, libertates et iura adinstar divae recordationis illustris Wenceslai quondam regis Boemiae avi nostri, qui etiam praedictis idem privilegium cum quodam articulo addito de ipsius gratia speciali, cuius articuli tenor sequitur in haec verba: (folgt der Wortlaut dieses Artikels; s. N. VIII), et cum omnibus et singulis in ipso contentis per suas patentes litteras confirmavit, favorabiliter conservare praedictum privilegium ac omnia et singula contenta in eo, prout de verbo ad verbum praesentibus est insertum, approbamus, ratificamus et praesentis scripti patrocinio ex innata nobis clementia et de benignitate regia ex nostra certa scientia confirmamus. Nulli ergo omnino hominum

liceat hanc paginam nostrae approbationis, ratificationis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, gravem indignationem nostram et poenam quinquaginta librarum auri, medietatem regali camerae nostrae et aliam medietatem parti laesae se noverit irremissibiliter incursurum. In quorum testimonium praesentes litteras scribi et maiestatis nostrae sigillo mandavimus communiri. Datum Pragae, Kalendas Julii, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo octavo, indictione prima, regnorum nostrorum anno secundo.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. An einem Strange von gelber und rother Seide hängend das wohl erhaltene Sigel von ungefärbtem Wachs. Im Mittelfelde ein gothischer Thron, auf demselben sitzend der König in Alba und Mantel, mit Krone, Scepter und Reichsapfel. Zu Seiten des Thrones je ein Schild mit einem Adler und mit dem doppelgeschwänzten Löwen. Die Legende lautet: ‚† = KAROLVS = DEI = GRACIA = ROMANORVM = REX = SEMPER = AVGVSTVS = ET = BOEMIE = REX ='. Auf der Rückseite der Urkunde von Archivaren des 15. u. 17. Jahrhunderts: ‚Confirmatio Karoli super fundatione Otakari', und ‚N. 10'.

LVI.

1348, Juli 1, Prag. — *König Karl IV. bestätigt die eingerückten Urkunden seines Vorgängers Wenzel II. für das Kloster Goldenkron ddo. 1284, 10. und 11. Jänner, Prag (N. IX u. X).*

Karolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex ad perpetuam rei memoriam. Etsi regiae dignitatis circumspecta benignitas universis fidelibus suis, quos Romanum ambit imperium, consuetae pietatis clementia grata beneficiorum subsidia liberaliter impertitur, illos tamen quodam[1] ferventiori favore prosequitur, qui relicta praesentis seculi vanitate sub observantia regulari et debitae religionis honore nituntur[2] altissimae (sic, altissimo) in humilitatis spiritu iugiter famulari. In nostra siquidem constitutus praesentia honorabilis .. abbas monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis devotus noster dilectus maiestati nostrae duo privilegia clarae memoriae domini Wen-

[1] Ursprünglich stand ‚quondam'.

[2] Folgt ‚et' durchstrichen.

ceslai quondam regis Boemiae avi nostri carissimi praedecessoribus suis . . abbatibus et dicto monasterio Sanctae Coronae per eundem avum nostrum concessa exhibuit et ostendit, supplicans nobis humiliter et devote, quatenus praedicta privilegia ac omnia et singula contenta in ipsis approbare, ratificare et confirmare de benignitate regia dignaremur. Quorum privilegiorum tenores tales sunt: (Folgt zuerst die Urkunde vom 10. Jänner mit diesen Namenschreibungen: Notolitz — Welisslai.) Item tenor alterius privilegii talis est: (Folgt jetzt der Wortlaut der Urkunde vom 11. Jänner und darin die Namenschreibungen: Hirzo burgravius in Clingenberch — Mûtzstat — Jenkezlag — Diecohzlag — Zkalin — Zahzlini — Mokric — Juriszlag — Klenow — Jercenzlag — Nachirnie — Budeczlag — Hirzow — Welizlai.) Nos itaque eiusdem . . abbatis qui flagranti studio et continuato fidelis amore cum fidei perfecta constantia ad nos et regnum nostrum Boemiae sincerum gerit affectum devotis supplicationibus inclinati, considerantes quoque pium et meritorium existere apud deum personas praesertim sacrae religioni dicatas specialibus confovere favoribus et ipsas et eorum monasteria circa ipsarum libertates et gratias liberaliter conservare, praedicta privilegia ac omnia et singula contenta in eis, prout de verbo ad verbum praesentibus sunt inserta, approbamus, ratificamus et praesentis scripti patrocinio de benignitate regia ex nostra certa scientia confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae approbationis, ratificationis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, praeter indignationem nostram poenam quinquaginta librarum auri, medietatem regali camerae nostrae et aliam medietatem parti laesae solvendam se noverit incursurum. In quorum testimonium praesentes litteras scribi et maiestatis nostrae sigillo mandavimus communiri. Datum Pragae anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo octavo, indictione prima, Kalendas Julii, regnorum nostrorum anno secundo.

Original auf Pergament (auf dem Umbug ein R., welche Sigle wohl in ‚registratum' aufzulösen ist) im k. k. g. H. H. u. St.-Archiv in Wien. Das an einem Strange von gelber und rother Seide hängende Sigel in ungefärbtem Wachs ist in vier Theile zerbrochen und wurde bei der vorhergehenden Urkunde beschrieben. Archivalische Bezeichnungen aus dem 15. u. 17. Jahrhundert: ‚Tertia (confirmatio) Karoli, datum anno 1348', ‚28', und ‚N. 11'.

LVI a.

1349, Februar 13, Prag. — *Dr. Hostislaw Dechant von Saaz und Official der Prager erzbischöfl. Curie und Budislaw Prior der Dominicaner zu Prag entscheiden im päpstlichen Auftrage über die Klage, welche von dem Cleriker Mauritz von Wojitz gegen den Abt und Kämmerer von Goldenkron wegen verübter Gewaltstreiche erhoben worden.*

In nomine domini amen. Dudum per sanctissimum in Christo patrem et dominum dominum Clementem sacrosanctae universalis ecclesiae summum pontificem honorabilibus viris dominis . . archidiacono Gradicensi in ecclesia Pragensi et . . officiali Pragensi ac . . priori fratrum ordinis Praedicatorum Pragensium (sub) vera bulla plumbea omni suspitione carente directae fuerunt literae in haec verba: (Folgt der Wortlaut der Bulle Clemens VI. ddo. Avignon, 1. Februar, 1347.) Cuius commissionis virtute praedictus dominus Gallus archidiaconus Gradicensis tunc bonae memoriae domino Hostislao suo collegae in dicta causa in totum commisit vices suas oraculo vivae vocis, coram quibus videlicet domino Hostislao officiali qui tunc vivebat, et fratre Budislao priore fratrum ordinis Praedicatorum tunc in dicta causa iudicibus delegatis per dominum Mauritium libellus in scriptis oblatus extitit in haec verba: ‚Coram vobis honorabilibus et religiosis viris dominis Hostislao decano Saccensi decretorum doctore officiali curiae archiepiscopalis Pragensis et Budislao priore fratrum Praedicatorum monasterii sancti Clementis maioris civitatis Pragensis ordinis sancti Dominici judicibus in causa et partibus infrascriptis a sede apostolica specialiter datis et concessis, ego Mauritius clericus de Wogicz[1] contra Lutholphum abbatem de Sancta Corona ordinis Cisterciensis et fratrem Gotfridum antiquum camerarium monachum dicti monasterii propono et dico, quod ipsi dei timore postposito ausu sacrilego et temerario me cum suis complicibus manu armata invadentes violenter detinuerunt et graviter in caput et alias verberaverunt et sic verberatum, wlneratum, captum et detentum in scandalum totius cleri duxerunt ad monasterium et ibidem me tradiderunt ipsorum carceribus foetidis vinculis mancipatum ac me in ipsis carce-

[1] Wojitz (Wojice) im Bidschower Kreise, Bez. Hořitz.

ribus detinentes per quinque septimanas cruciarunt et afflixerunt corpus meum graviter siti et fame ac frigore per septimanas praedictas, propter quam etiam afflictionem et verberationem praedictas visum unius oculi amisi et alias in capite et aliis menbris (sic) sum irrecuperabiliter debilitatus. Quam iniuriam pronunc prout extunc ad animum revocans sustinere nollem nec reluissem pro centum sexagenis grossorum denariorum Pragensium, in qua pecunia ratione dictae iniuriae peto ipsos mihi condempnari et conde(m)pnatos ad solvendum michi compelli. Peto per vos insuper eosdem nuntiari publice excommunicatos per canonem: si quis suadente XVII. q. IIII., in favorem totius ordinis clericalis introductum. Item propono contra eosdem Lutholfum abbatem et Gotfridum, quod ipsi maius malum malo addentes me triginta sex florenis boni auri et iusti ponderis et media gravi marca similiter boni auri nec non duobus annulis aureis aestimationis unius fertonis spoliarunt, propter quam spoliationem et detentionem sum privatus canonicatu et praebenda in ecclesia Tynensi[1], ex quo dampnificatus sum ad centum sexagenas grossorum praedictorum, quarum peto supradictos abbatem et Gotfridum in pecuniis omnibus supradictis per vestram sententiam condempnari et ad solvendum michi compelli. Item peto expensas factas in lite et protestor de faciendis'. Ad quem libellum Martinus clericus per bonae memoriae magistrum Vlr. procuratorem dictorum abbatis et conventus in dicta causa substitutus animo litem contestandi negavit narrata prout narrantur in libello praedicto dicens: petita fieri non debeam. Praestitis itaque per praedictos Mauritium principalem et Martinum procuratorem substitutum nomine partis suae de callumpnia et veritate dicenda more solito juramentis ac super articulis per dictum Mauritium datis, testibus productis et ab eis de veritate dicenda iuramentis receptis et eis stricte et sigillatim examinatis, et eorum dictis in scriptis redactis ac tandem publicatis cum protestatione per Martinum procuratorem substitutum nomine suae partis facta, quod salvum esset sibi et dictae suae parti ius obiciendi in dicta testium et personas, factis etiam quibusdam exceptionibus contra huiusmodi testium personas atque dicta ac replicationi-

[1] Bischof-Teinitz (Týn Horšův); über das daselbst bestandene Collegiatstift s. Friud, Kirchengesch. v. Böhmen, II. 178.

bus ad easdem exceptiones subsecutis. Ad quas Martinus nomine suae partis in termino sibi ad duplicandum praefixo non duplicavit sed potius ipse suae partis nomine et Mauritius pro se petierunt dominos judices concludere in dicta causa, ipsique judices in causa huiusmodi concludentes eam habuerunt pro conclusa, certum peremptorium terminum competentem statuerunt dictis partibus pro diffinitiva sententia audienda, quem nos Leo prior et Hnr. canonicus et custos ecclesiae Olomucensis officialis curiae archiepiscopalis praedictae ex certis causis emergentibus, dictis partibus petentibus et volentibus et Martino procuratori suae partis nomine duximus prorogandum. Nos itaque praedictae causae probationibus, iuribus et rationibus et meritis diligenter visis et aequa iustitiae lance discussis, deliberatione nobiscum insuper praehabita diligenti, solum deum habentes prae oculis eiusque nomine invocato fratre Johanne priore praedicti monasterii de Sancta Corona et Martino procuratoribus domini abbatis et conventus eiusdem monasterii ac Mauritio praedicto praesentibus et sententiam ferri postulantibus, eosdem procuratorem et etiam principales abbatem et conventum ab impetitione ipsius Mauritii absolvimus finaliter in hiis scriptis, sibi super petitis per eum perpetuum silentium imponentes, ipsum praedictis procuratoribus et principalibus in expensis in dicta causa factis condempnantes, earum taxatione nobis in posterum reservata. Quam sententiam illico praedictus Mauritius ibidem sponte et ex certa scientia ratificavit et approbavit, renuntians appellationi et omni alio auxilio et iuris beneficio, quo se contra dictam sententiam quomodolibet iuvare posset et tueri. In quorum omnium testimonium praesentem sententiam per Petrum quondam Michaelis de Praga publicum auctoritate imperiali ac actorum curiae archiepiscopalis praedictae iuratum notarium in hanc formam publicam redigi et officialatus eiusdem curiae Pragensis et prioris fratrum praedicatorum monasterii praedicti sigillis fecimus communiri. Acta sunt haec in stuba monasterii sanctimonialium in honore sancti Laurenti(i) in praedicta civitate Pragensi, praesentibus honorabilibus et discretis viris dominis fratre Hnr. antiquo celerario monasterii Aulae Regiae ordinis Cysterciensis, Appollinari et Ywano fratribus confessoribus praedicti monasterii sanctimonialium, Johanne plebano de Dubecz, Nicolao plebano ecclesiae in Piscupitz, Werinhero

advocato Duthoscone publico ac actorum consistorii curiae saepedictae notario et Johanne notario publico quondam Nicolai de Bylan[1] testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, indictione secunda, XIII. die mensis Februarii, hora quasi tertia, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Clementis divina providentia papae VI. anno septimo.

Et ego Petrus quondam Michaelis de Praga publicus auctoritate imperiali ac actorum curiae archiepiscopalis iuratus notarius scribaque causae supradictae prolationi et lecturae dictae diffinitivae sententiae per praedictos dominos iudices auctoritate sedis apostolicae factae ac ratificationi et approbationi eiusdem sententiae per praedictum Mauritium factae, omnibusque et singulis supradictis dum sic agerentur, una cum praenominatis testibus praesens interfui, ipsaque de mandato et auctoritate praedictorum iudicum et rogatus per partes supradictas in hanc formam publicam redegi, signoque meo solito signavi in testimonium omnium praemissorum. Constat mihi de quatuor dictionibus videlicet, officialis curiae archiepiscopalis praedictae' positis in margine iuxta XXXVII^{am} a principio lineam computando, quas non ex vitio sed per errorem feci.

Signum Tabellionatus

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Die in der notariellen Beglaubigung constatirten vier Randworte sind oben mit durchschossener Schrift gedruckt. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln. a) Recht gut erhalten und von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde erblickt man St. Wenzel, stehend mit einem Fähnlein in der Rechten und einem Schild, darauf ein Adler, in der Linken, und zu beiden Seiten des Heiligen wiederum zwei Schilde: auf dem rechten eine nicht deutlich erkennbare Figur, welche am meisten dem Vordertheile eines nach links gekehrten Vogels ähnelt, und auf dem linken ein Querbalken. ‚† S . OFICIOLATVS . CVRIE . PRAGEN̄ . ARCHIEPI'. b) Spitzoval, in rothem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs und zu einem Drittel zerstört. Im Mittelfelde in einer Nische von gothischer Architectur die stehende Figur der Mutter Gottes mit dem Jesukinde und darunter ein knieender Mönch mit zum Gebete gefalteten Händen. Von der Umschrift ist noch übrig: ‚IORIS . PRAGENSIS . ORD' . FRATR . . . .'. Es

[1] Bylany im Kauřimer Kreise? Eine Ortschaft Biskupitz (Biskupice) im Časlauer Bezirke, aber ohne Kirche. Eine Pfarre Dubeč dann wird im Decanate Říčan verzeichnet; vergl. Frind a. a. O. S. 380.

verdient sonst bemerkt zu werden, dass ein Archivar noch aus dem 14. Jahrhundert die Urkunde registrirt als ‚Concordia inter Ludolphum abbatem et Mauritium de Wogicz'.

LVII.

1349, Juni 22, Goldenkron. — *Wezel von Elhot (Lhota) bekennt, dass die ihm und seinem Vater zu lebenslänglicher Nutzniessung verliehenen Dörfer Frauenthal, Klenowitz, Schlag, Schönhof und Pleschen nach seinem Tode wieder an das Kloster Goldenkron zurückzufallen hätten.*

Ego Wetsel dictus de Elhot[1] ad notitiam universorum Christi fidelium, per quorum manus praesentes transierint, volo pervenire, quod novae fundationes trium villarum, quarum una Vreudental, altera Clenaw, tertia Lasicz circa Nebahu[2] nuncupatur, quas reverendus dominus Theodericus abbas monasterii Sanctae Coronae domino Przedwoyo de Elhot patri meo piae memoriae ac mihi concessit et fundandas exposuit ac possidendas ad tempora vitae nostrae, et quas honorabiles viri dominus Ludolphus abbas et conventus monasterii Sanctae Coronae mihi confirmarunt, litteras domini Theoderici abbatis ad instantiam meam renovando, cum de huius vitae luce vocante et volente altissimo transiero, ad dominium praefati monasterii Sanctae Coronae cum omnibus pertinentiis et iuribus earundem, villae quoque in Schonen et in Plesche[3] cum omnibus iuribus suis et omnia, quae infra metas dictarum villarum continentur, quae memorato patri meo ac mihi collata dinoscuntur, libere et pacifice revertentur, universorum haeredum et amicorum meorum ac aliorum hominum, cuiuscunque conditionis extiterint, contradictione qualibet vel impedimento perfectius procul moto. In cuius rei testimonium perpetuo valiturum saepedictis dominis .. abbati et .. conventui monasterii Sanctae Coronae praesentes tradidi sigillatas sigillo

---

[1] Vergl. N. XXXIV.

[2] Jetzt Frauenthal, Klenowitz und Schlag; vergl. N. XXVIII. Klenowitz (Klenowice) liegt nahe und östlich von Frauenthal.

[3] Der Name Schonen kommt allerdings nicht mehr vor, es ist jedoch zweifellos der nördlich von Frauenthal und nahe dem rechten Ufer des Goldbaches gelegene Schonhof hierunter zu verstehen. Das Dorf Pleschen (Malonin) dagegen liegt südlich von Frauenthal und am linken Ufer des Goldbaches.

nobilis viri domini Jesconis de Zcekaw atque meo. Datum in Sancta Corona anno domini M°CCC°XL° nono, decimo Kalendas Julii, praesentibus domino Jescone de Zcekow et fratribus monasterii Johanne priore, Paulo cellerario, Johanne camerario, Vlrico iudice de Notelicz, et aliis pluribus fide dignis.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit einem an pergamener Pressel hängenden, an der Umschrift verletzten Sigel von gewöhnlichem Wachs. Man erblickt im Mittelfelde dieses Sigels einen Helm, auf welchem ein langgehörnter Bock mit weitgeöffnetem Maule und ausgestreckter Zunge steht. ‚† S . DNI . WEC . . . . . S . D . ELHOTA'. Das andere ebenfalls an pergamener Pressel hängend gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden.

LVIII.

1349, Juni 24, o. AO. — *Wezel von Lhota bekennt, von dem Kloster Goldenkron für sich und seinen Erstgeborenen das Dorf Kollern nur zu lebenslänglicher Nutzniessung empfangen zu haben.*

Universis Christi fidelibus, ad quorum notitiam praesentes pervenerint, ego Wetsel de Helhota cupio fore notum, quod villa seu fundatio Vhelnico sive in Colern[1], quam honorabiles viri dominus abbas et conventus monasterii Sanctae Coronae mihi fundandam et extirpandam ac etiam possidendam ad dies meos et post me filio meo primogenito eodem iure contulerunt, ad praefatos dominos et monasterium Sanctae Coronae, non obstante contradictione qualibet vel impedimento quorumcunque hominum, cum universae viae carnis debitum deo volente persolverimus, libere revertetur. In cuius rei testimonium et evidentiam sigillum nobilis viri domini Jesconis de Zcekaw appensum est praesentibus atque meum. Datum et actum anno domini millesimo CCC°XL° nono, in die beati Johannis Baptistae.

[1] Gegenüber vom Dorfe Pleschen (s. die vorhergeh. Urk.) und am rechten Ufer des Goldbaches liegt ein Bauerngut, genannt Koller, und dabei noch ein herrschaftlicher ‚Koller'-Wald. Das ist zweifellos die ‚villa Colern'. Die Bezeichnung ‚villa' darf nicht beirren, heisst es doch gleich auch ‚seu fundatio' = Stift, welche Bezeichnung für ein einzelnes Bauerngut (daher auch eine Bauernstift) sich bis auf unsere Tage erhalten hat.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit zwei gut erhaltenen an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde dasselbe Bild wie bei N. LVII. ‚† S . DZI . WECXLONIS . D . ELHOTA'. b) Im Mittelfelde ein Schild und auf demselben drei Pfaufedern in Kleeblattform gestellt (Harrach). ‚† S . IOHANIS . DE . CHECAW'.

LIX.

1349, Juli 7, Mainz. — *König Karl IV. bestätigt die eingerückte Schenkungsurkunde des Bawor von Baworow für das Kloster Goldenkron ddo. Goldenkron, 2. Februar, 1315 (N. XXII).*

(K)Arolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex ad perpetuam rei memoriam. Dignum est et iustum et consonum rationi, ut ea quae rite et rationabiliter et praecipue in animarum suffragium facta fuerunt, per principem roborentur, etsi quando super hiis favor dominantis requiritur, hunc liberaliter largiatur. Eatenus ad universorum tam praesentium quam futurorum notitiam deducimus per praesentes, quod cum quondam fidelis noster dilectus Bawarus de Bawarow specialem habens devotionem, gratiam et favorem ad monasterium de Sancta Corona Cysterciensis ordinis religiosis . . abbati et conventui eiusdem monasterii devotis nostris dilectis ac ipsi monasterio pro remedio animae suae quaedam bona dederit, quae in littera sua super eo scripta plenius sunt expressa, quam devotus vir dilectus Theodoricus abbas ipsius monasterii de Sancta Corona ad nostram veniens praesentiam nobis exhibuit, petens humiliter et devote, ut donationi praedictae nostrum benignum praeberemus assensum, eamque ratificare et confirmare de benignitate regia dignaremur. Tenor autem ipsius litterae, quae de verbo ad verbum ad cautelam praesentibus inseri fecimus, per omnia talis est: (Folgt der Wortlaut oben namhaft gemachter Urkunde mit diesen Namenschreibungen: Swineitz — Xsidel — Sussen — Moyn — Saltitz — Schirnitz.) Nos quoque praedicti . . abbatis devotis precibus et intentis supplicationibus inclinati donationem de praedictis bonis praedictis abbati et conventui ac monasterio de Sancta Corona per praedictum quondam Bawarum de Bawarow factam gratam habentes et ratam eam ratificamus approbamus et regiae auctoritatis nostrae patrocinio confirma-

mus, praesentium sub nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Mogunciae, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, indictione secunda, Nonis Julii, regnorum nostrorum anno tertio.

Auf dem Umbug: Per dominum cancellarium
Johannes Noviforensis R.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. u. St.-Archiv in Wien. Das an einem Strange von grüner und rother Seide hängende Sigel von ungefärbtem Wachs ist stark verletzt und bereits bei der Urkunde vom 1. Juli 1348 (N. LV) beschrieben worden. ‚Confirmatio Karoli imperatoris super bonis datis per Bavarum. aa.' von einer Hand des 15., u. ‚N. 12' auch ‚32' von einer Hand des 17. Jahrhunderts auf der Rückseite der Urkunde.

LX.

1349, Juli 11, Bonn. — *König Karl IV. schenkt dem Kloster Goldenkron den königlichen Zoll in Unterwuldau.*

Karolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex, ad perpetuam rei memoriam. Etsi regiae dignitati innata clementia universos fideles et subditos pio favore prosequitur, ad illorum tamen utilitates et comoda (sic, commoda) singularis praerogativa favoris dignanter intendit, qui ad divini numinis obsequia deputati relictis temporalium rerum illecebrosis affectibus nitunter altissimo in simplicitate mentis et corporis iugiter famulari. Sane attendentes praeclarum devotionis affectum et multiplices elemosinas et opera charitatis, quibus religiosi abbas et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis devoti nostri dilecti creatorem altissimum cotidianis cultibus salubriter venerantur, ut ipsorum praeclara devotio sub tempore felicis nostri regiminis augmentum recipiat et cottidianis virtutum incrementis proficiat feliciter in futurum, supradictis abbati, conventui et successoribus ipsorum imperpetuum ac praefato monasterio Sanctae Coronae theolonium nostrum in Hirzzow [1]

[1] Jetzt Unterwuldau (Wltawice dolní) ein im Oberplaner Bezirke und südlich von Oberplan am linken Ufer der Moldau gelegener Marktflecken. Sein Entstehen verdankt derselbe unzweifelhaft dem Burggrafen Hirzo von Klingenberg, welcher dem Orte auch seinen ersten Namen gegeben hat (vergl. N. X). Durch eben denselben gedieh er auch an das Stift Goldenkron. Nur um einige Jahre jünger ist die Schreibung Horssow:

cum omnibus iuribus, fructibus, utilitatibus, emolimentis et pertinentiis suis, sicut ad nos et coronam dicti regni Boemiae

‚Ad praesentationem honorabilis et religiosi fratris abbatis monasterii ad S. Koronam ordinis Cisterciensis ad ecclesiam in Horssow, per resignationem Johannis plebani ibidem factam. Otto clericus quondam Galli de Meczyez est confirmatus. Executor plebanus de Horzyez' — welche Bestätigung am 2. September 1355 durch das Prager Ordinariat erfolgte. Tingl. Liber I. confirmatt. p. 32. Dass aber Horssow identisch mit Hirzzow, hiefür spricht einmal das Präsentationsrecht des Abtes von Goldenkron, welcher eben keine andere Pfarre mit ähnlichem Namen zu verleihen hatte, und dann der Umstand, dass der Pfarrer des benachbarten Höritz, wo das Präsentationsrecht dem Abte von Hohenfurt zustand, mit der Einführung des Bestätigten in dessen Pfarre betraut worden. Bei Balbin, Miscell. lib. V. p. 20, in dem bekannten Verzeichnisse der ‚Decimae ecclesiasticae anni 1384' heisst es bei Aufzählung der Kirchen im Decanate Teindles: ‚Herssow pauper', hatte daher auch nichts zu zahlen. Im darauf folgenden Jahrhundert muss dann der Name Hirzow (die Deutschen hätten, wofern der Name sich erhalten haben würde, sicherlich ein Hirschau daraus gemacht) verschwunden sein und an dessen Stelle tritt im J. 1509 zum ersten Mal, urkundlich wenigstens, die böhmische Benennung Wltawice (s. N. CCLII), welcher jedoch das im deutschen Volke gang und gäbe Wuldau, dialektisch Wulda, nicht ganz entspricht. Die Bezeichnung Unterwuldau ist unvolksthümlich und offenbar zuerst nur für den amtlichen Gebrauch, zu leichterer Unterscheidung von einem anderen Wuldau, Oberwuldau im Winterberger Bezirke, geschaffen worden. — Die Unterwuldauer Kirche dürfte wohl erst von dem Kloster Goldenkron und wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts errichtet worden sein, denn in der Schenkungsurkunde von 1268 und in der Bestätigungsurkunde von 1284 geschieht noch keine Erwähnung derselben. Sonst wäre hier etwa noch anzumerken, dass UW. eine Einbruchsstation im südlichen Böhmen, die nächste nach Friedberg im Westen und in nördlicher Richtung von jenem, und durch Strassen oder Saumwege mit den Märkten Aigen und Haslach im oberen Mühlviertel verbunden war. Es befand sich daher dort auch eine Zollstätte, jedoch erst seit der Zeit als das Hirzonische oder nachmalige Mugerauer, auch Schwarzbacher Gut besser cultivirt worden war. Denn diese Mauth- oder Zollstätte befand sich früher unzweifelhaft in dem Orte Mautstadt (s. N. X), ein Zeichen, dass die Waldregion im 13. Jahrhundert noch tief in das Land hineingereicht hat. Im J. 1509 gelangte der Unterwuldauer Zoll an Peter von Rosenberg auf Krummau (N. CCLII) und das Mugerauer Gericht hiess auch zugleich Wuldauer (N. CCLIV). Mit Marktgerechtsamen ward UW. erst im J. 1684 ausgestattet und seitdem führt es das bei Widimsky, Städtewappen d. Königr. Böhmen, unter N. 548 abgebildete Wappen: die Moldau mit ihren Ufern und eine hölzerne Brücke über dieselbe im blauen Schilde. Die gegenwärtige Brückenmauth in UW. ist im Grunde genommen nur ein Ueberrest der ehemaligen königl. Zoll- und Mauthstätte in Hirzow.

actenus pertinuisse dignoscitur, auctoritate regia et de certa nostra scientia damus, conferimus et donamus, decernentes et auctoritate regia statuentes, quod dictum theolonium cum antedictis suis pertinentiis exnunc inantea ad supradictos abbatem, conventum et monasterium Sanctae Coronae debeat perpetuis temporibus pertinere. Inhibemus igitur universis et singulis capitaneis, camerariis, iustitiariis, iudicibus, officialibus et viceofficialibus dicti regni Boemiae, qui pro tempore fuerint, fidelibus nostris, ne praedictos . . abbatem, conventum et monasterium Sanctae Coronae circa praemissum theolonium, utilitates et pertinentias ipsius adversus praesentis nostrae largitionis indultum impediant seu impediri permittant, sub poena nostrae indignationis, quam qui secus attemptare praesumpserit, se cognoscat graviter incursurum. Praesentium sub nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Bunnae anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, indictione secunda, V^to^ Idus Julii, regnorum nostrorum anno tertio.

Auf dem Umbug links: Per dominum cancellarium Johannes Noviforensis.

Links aber hievon: R(egistrata).

Orig. Perg. im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Das an einem Strange von grüner und rother Seide hängende und gut erhaltene Thronsigel in ungefärbtem Wachs ist dasselbe, welches ich bereits bei N. LV beschrieben habe. Von einem Archivar des 15. Jahrhunderts registrirt als ‚Privilegium Karoli super theloneo in Hirzzow' und in dem 17. Jahrhundert mit ‚N. 13' bezeichnet.

Abgedruckt in Pelzel: Kaiser Karl IV. König in Böhmen, I, Urkundenbuch, S. 69—70, N. LIX, von demselben aus dem damals (1780) noch im Archive des Stiftes Goldenkron aufbewahrten Original.

LXI.

1349, Juli 11, Bonn. — *König Karl IV. ermächtigt das Kloster Goldenkron zur Einführung eines Wochenmarktes in Oberplan und ertheilt den Einwohnern daselbst die im Königreiche üblichen Marktgerechtsame.*

Karolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex ad perpetuam rei memoriam. Rex pacificus, qui de inmenso suae pietatis munere dirigit universa, inter cetera suae divinitatis miracula nos quamvis insufficientibus meritis de consueto largitatis munere ad regni solium misericorditer evocavit. Ut quanto maiori dignitate fulgemus prae

ceteris, tanto ardentiori zelo ad eius laudem et obsequium, a quo et per quem regnamus et vivimus, nostra devotio inardescat, ipsumque qui extra petitis non eget, cum eius imperiis cuncta subesse noscantur, in subditis veneremur, in hiis praesertim, qui ad eius obsequia deputati sinceris devotionum affectibus famulantur eidem et ad ea frequentibus curis aspirant, quae ipsius utpote omnium universalis domini concernunt gloriam et honorem. Sane attendentes praeclarae devotionis insignia et constantis animi puritatem religiosorum . . abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cysterciensis Pragensis dyocesis, quibus ipsi dei omnipotentis laudem et gloriam cottidianis virtutum affectibus iugiter venerantur, ad ipsorum profectus et commoda eo amplius eoque sincerius de regiae benignitatis favore dignanter intendimus, quo per hoc gratiarum omnium dignissimo largitori gratum arbitramur et acceptum impendere famulatum: eapropter dictis abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae praefati de regiae potestatis plenitudine auctoritatem et potestatem concedimus in villa monasterii, quae Plana[1] dicitur, opidum forense erigendi,

[1] Oberplan (Planá), wohl im Gegensatze zu dem südlich von Budweis und unweit von dieser Stadt an der Moldau gelegenen Dorfe Plan also genannt. Bei dem Namen Oberplan trifft dasselbe zu, was wir bei Unterwuldau deshalb bemerkt haben (s. vorhergehende Nummer). Auch OP. heisst beim Volke schlechtweg die Plan (Plaun, worin das n nur leicht gesprochen wird). Ein Marktflecken und Hauptort des gleichnamigen Bezirkes ist es am linken Moldauufer, im Angesichte der gewaltigen Bergjoche des Hochfichts (Alm) und Blöckensteins gelegen. In unseren Tagen ist dieser Markt als Geburtsort des Dichters Adalbert Stifter auch in weiteren Kreisen bekannt und berühmt geworden. — Eine noch ältere Erwähnung dieses Ortes, als es vorstehende ist, nur oben in N. XXXIX. Bei Balbin, Miscell. lib. V. p. 20, erscheint es als ‚Plana de monte Vitkonis' genannt und wird die dortige Kirche damals (1384) noch als ‚pauper' (und im Decanat Teindles gelegen) bezeichnet, ein Umstand, aus welchem leichtlich auf eine noch nicht besonders weit vorgeschrittene Cultur jener Gegend des Moldauthales geschlossen werden könnte. Um so cultivirter erscheint die Gegend heutigen Tages. Oberplan ist übrigens wie schon das Grundwort anzeigt, eine slavische Anlage und fällt also sein Entstehen gewiss vor die Stiftung von Goldenkron. Andere slavische Erinnerungen in grosser Nähe dieses Ortes sind z. B. der Prowitsch (= Schaf- oder Sauberg und thatsächlich war er seit undenklicher Zeit als Weideplatz für diese nützlichen Thiere bestimmt), ein Berg, an dessen Abhang das schöne Dorf Honetschlag situirt ist; der Name des den Langenbrucker Teich durchströmenden

forumque omnium rerum vendibilium ponderis, numeri et mensurae ibidem admittendi die sabbati cuiuslibet septimanae,

Baches, nämlich der Olsch (= Erlenbach) und der Name der genannten Teich im Osten begrenzenden Höhe, genannt der Gaminé (= Steinberg), hinter welchem das Dorf Stein (böhm. merkwürdiger Weise Polná = Felden geheissen) liegt. Der oben erwähnte Witkoberg aber, auf dessen südlicher Abdachung OP. gelegen ist — daher die Anwendung der Präposition ‚de' ganz gut gewählt — führt heute nicht mehr diesen Namen, sondern wird jetzt insgemein der Gutwasserberg genannt, von einer auf demselben fliessenden Quelle, deren Wasser namentlich den Augen sehr heilsam sein soll. Die Spitze des Berges krönt eine im vorigen Jahrhundert erbaute hübsche Wallfahrtskirche und geniesst man dort auch den Anblick eines prachtvollen landschaftlichen Panorama's. — Die Handelswege von Passau nach dem südwestlichen Böhmen müssen doch damals grosse Vortheile geboten und einen ungleich bedeutenderen Verkehr, als es nun schon seit langer Zeit der Fall ist, gesehen haben; denn wäre das nicht so gewesen, so würden die Einwohner von Oberplan oder ihre damaligen Grundherren wahrscheinlich auch nicht versucht haben, das Marktprivileg des Königs Karl zu fälschen. Der Versuch ist wie aus der Beschreibung vorstehender Urkunde hervorgeht, im 15. Jahrhundert gemacht worden und sollte den Oberplanern damit eine ‚freie Strasse' nach Passau über das Dorf Claffar zugesichert werden. Das Dorf Klaffer aber liegt in Oberösterreich unweit vom Klafferbache, einem vom Blöckenstein und Hochficht kommenden Zuflusse der grossen Mühel, und auch nicht gar weit von der bairischen Grenze. Unweit von diesem Dorfe führt ja auch die Strasse, welche OP. über Glöckelberg, dessen Name offenbar in Beziehung zum ehemaligen Saumhandel steht, mit Ulrichsberg im Mühlviertel verbindet. Von Glöckelberg (in den Glöckelbergen — ist die volksthümlichere Nennung) an also mag der alte Saumweg nach dem Klaffer sich in mehr nordwestlicher Richtung als die erwähnte Strasse bewegt haben. Der Klafferbach wird übrigens schon früh erwähnt, s. Urkundb. d. L. ob d. E. III. 328–329, N. 353, worin es heisst, dass die Gemarkungen des von Budiwoj von Krummau oder von Skalitz und seiner Hausfrau Berchta dem Kloster Schlägel geschenkten Dorfes Schintau bis zu dem Wasser genannt ‚chlaffundez wazzer' reichen. — Die Zeit dieser Fälschung dann wird sich etwas genauer bestimmen lassen, wenn wir hiebei auch auf die Urkunde N. CCXXIX Rücksicht nehmen, in welcher Urkunde ebenfalls der Klafferstrasse gedacht wird. Damals (1478) ward also dieser Handelsweg als ein Recht der Oberplaner von ihren Grundherren in aller Form anerkannt und bestätigt. Wie hierauf am 28. Juli 1529 König Ferdinand I. die Urkunde Karl IV. bestätigte, musste ihm dieselbe schon mit obigem Zusatz bereichert (wahrscheinlich als Vidimus) vorgelegt worden sein, denn in der Bestätigungsurkunde erscheint der fragliche Zusatz aufgenommen und hatte also das widerrechtlich erworbene Handelsprivileg der Oberplaner Bürgerschaft seitdem legitime Geltung. Welche Art von Handel endlich sich auf der Klafferstrasse bewegte, ist ebenfalls aus der Urkunde vom Jahre

decernentes quod supradictum opidum forense in Plana omnibus judiciis, cyppo, patibulo, juribus, gratiis, libertatibus, emunitatibus et comodis perfrui et gaudere debeat, quibus opida cetera seu opidani regni nostri Boemiae hactenus freti sunt et quomodolibet potiuntur. Inhibemus igitur omnibus nostris et regni nostri Boemiae fidelibus, ad quos praesentes pervenerint, ne praefatos abbatem, monasterium et conventum adversus praesentis nostrae largitionis indultum impediant seu impediri permittant sub poena nostrae indignationis, quam qui si secus attemptare praesumpserit, se cognoscat graviter incursurum. Praesentium sub nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Bůnnae anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, indictione secunda, V. Idus Julii, regnorum nostrorum anno tertio.

Auf dem Umbug links: Per dominum cancellarium Johannes Noviforensis. R.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau. Das zur Hälfte zerstörte Thronsigel von gewöhnlichem Wachs hängt an einem Strange von grüner und rother Seide. Beiliegt eine Abschrift aus dem Ausgange des 15. Jahrhunderts, welche nach den Worten cuiuslibet septimanae' den Passus: ‚addentes stratam liberam a Patavia versus villam quae dicitur Claffar' eingeschaltet hat.

Bereits abgedruckt von Pelzel: Kaiser Karl IV. König in Böhmen. I. Urkundenbuch, S. 68—69, N. LVIII.

LXII.

1349, Juli 13, Bonn. — *König Karl IV. befiehlt dem Jodok von Rosenberg, den Schutz des Klosters Goldenkron sich mehr angelegen sein zu lassen.*

Carolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex nobili Jodoco de Rosenberg[1] fideli nostro

1478 zu ersehen, und könnte sonst noch bemerkt werden, dass das hübsche Wappen des Oberplaner Marktes erst vom J. 1568 datirt. Es besteht dasselbe aus einem silbernen Schilde und auf demselben ein rechts gewandter Bär, sitzend auf einem grünen Berge und mit seinen Vordertatzen eine fünfblättrige rothe Rose mit goldenen Butzen und grünen Winkelblättern haltend. S. Widimsky, Städtewappen des Königr. Böhm. N. 356.

[1] Er war ein Sohn des in diesem Buche schon mehrmal genannten Peters von Rosenberg (s. N. XVIII) und ein Urenkel Woks v. R., des Stifters

dilecto gratiam regiam et omne bonum! Fidelis charissime! Licet alias de tuae circumspectionis et legalitatis industria praesumentes tibi defensionem et tuitionem religiosorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae et pertinentiarum ipsius monasterii commiserimus, sicuti tua bene poterit fidelitas reminisci, tamen non obstante commissione huiusmodi per regiam celsitudinem tibi facta, insinuatione certa comperimus, quod dicti abbas et conventus monasterii contra libertatem ecclesiasticam et adversus privilegia, quae a nobis et clarae memoriae illustribus quondam regibus Boemiae progenitoribus nostris obtinuisse dignoscuntur, fuerint multoties impediti et adhuc a nonnullis malis hominibus in rebus, bonis et iuribus suis quotidianis insultibus molestantur. Idcirco fidelitati tuae praecipimus et seriose mandamus, quatenus commissionem super defensionem dictorum abbatis et conventus et monasterii pridem a nostra celsitudine tibi factam menti revoces, et ex nunc ipsos, bona, villas, possessiones et homines ipsorum maiori diligentia et frequentiori solertia quam hactenus feceris manuteneas et defendas, sciturus quod utique minus acceptum nobis existet, si

---

der Cistercienser in Hohenfurt. In den Urkunden, welche er mit seinen drei Brüdern Peter, Propst der Allerheiligen-Capelle auf der Prager Burg, Ulrich und Johann ausfertigte, erscheint er stets auf dem zweiten Platze. Als ‚summus camerarius' tritt er urkundlich zum ersten Mal am 11. Juni 1351 auf; Dobner, Mon. I. 237, N. 7. Vergl. Balbin, Miscell. lib. VI. p. 53. Seine Gemalin war Agnes, eine Tochter Herrn Reimprechts von Walsee. Nach dem Hohenfurter Todtenbuche, womit auch andere Ueberlieferungen übereinstimmen, starb er am 24. Juni 1369. — An der Echtheit vorstehender Urkunde dürfte kaum zu zweifeln sein, wenn auch die Angabe der Regierungsjahre als deutscher König einigermassen auffällig ist. Nach den vorhergehenden Urkunden Karls IV. zu urtheilen scheint es nämlich Regel gewesen zu sein, in den Urkunden für Böhmen nur die Regierungsjahre als böhmischer König anzuführen. Aber die Echtheit als zweifellos hingenommen, wie seltsam berührt es da, wenn man sieht, wie damal das Schutzamt förmlich aufgedrungen werden muss, während es später von Rosenbergischer Seite ebenso heftig begehrt ward. Freilich mag es unter einer starken Regierung, wie die Karls IV. es gewesen, mehr eine Last gewesen sein als besondere Vortheile geboten haben, und auch noch in den besseren Tagen seines Nachfolgers Wenzel IV. mochte ein Gleiches Geltung gehabt haben. Vergl. N. CXXXVII und dagegen N. CLIa. Anders wurde es aber, als mit Wenzel IV. die königliche Gewalt zu sinken begann und erst gar als nach ihm eine schwache Regierung die andere ablöste. Da ward dann das Schutzrecht beansprucht und ausgeübt in dem ganzen Umfange, wie es der König bis dahin besessen hatte.

praedictos abbatem, conventum, monasterium et provincias (possessiones?) non defensaveris, sicut te a nostra celsitudine in commisso dudum recolis accepisse. Praesentium testimonio litterarum. (Datum) Bonnae anno domini MCCCXLIX, indictione 2, 3. Idus Julii, regnorum nostrorum Romani anno 4, Boemiae vero 3°.

Aus dem Urkundenbuch der Herren von Rosenberg, f. 30 b, N. 41 — handschriftlich im Hohenfurter Stiftsarchive und um die Mitte des 17. Jahrhunderts gefertigt.

LXIII.

1350, Jänner 20, Beneschau. — *Heinrich von Weleschin verschreibt zu einem Seelgeräte für sich und seine Vorfahren dem Kloster Goldenkron hundert Mark grosser Prager Pfenninge auf eilfthalb Huben im Dorfe Nesmen und versichert zugleich demselben Stifte die Mautfreiheit in Weleschin.*

Wir Hnr. von Weleschnig[1] veriehen und tun chund allen den, di disen prief lesent oder horent lesen, di nu lebent und her nach chůmftig sind, das wir bedacht haben in unserm sin, daz allen den, di durch gotz lieb icht geben oder tun, hî ouf erderich seld und er gemert wirt iem, und nach disen vergenchleichen leben gegeben wird îm di ewige vrowd an end. Dar umb dem almechtigen got zce lieb und zce er und zce ainer pesserung uns und unsern vorvodern sel hab wir gegeben und geben mit gutem willen und mit rat und mit ver-

[1] Heinrich von W. war wohl ein Sohn jenes Benesch von Michelsberg, von welchem die Urkunde N. XVI ausgegangen. In einer uns vorliegenden kurzen Geschichte des Klosters Goldenkron (aus dem 17. Jahrh. und im Stiftsarch. zu Hohenfurt) wird berichtet, dass ‚ad cornu evangelii (in der Goldenkroner Stiftskirche) in ipso presbyterio lapis confractus quidem tamen haec lectu difficilia continet: Anno 1345. pridie Nonas Aprilis (4. April) obiit dominus Henricus de Wellessin'. Das beigefügte Wappen dann wäre nicht mehr kennbar. So wird man wohl zugeben können, dass der Verfasser bei Copirung der Jahrzahl sich geirrt hat und daher jener Grabstein kein anderer war als der des obengenannten Heinrich von Weleschin. Derselbe dürfte aber erst im J. 1358 gestorben sein, weil wie aus der Urkunde N. LXVIII zu ersehen ist, in diesem Jahre seine drei Söhne zur Theilung des väterlichen Erbgutes geschritten sind. Das um 1669 gefertigte Concept einer in demselben Archive befindlichen Series abbatum von Goldenkron hat das Sterbejahr 1355.

henchnuz unser sûn Beneschen und Jesken und ander unser vrewnt zce ainem selgeret hundert march grozzer phenning Prager mûntz den gaistleichen herren ze der Hailigen Chron des grawen ordens, und di selb phenning verschreib wir în na unserm leben ouf unser dorph daz da haizzet Nesmýen[1] ouf ainlefthalber hueb, der hueb vierczehen in dem dorphe sind, und von den wir gedacht haben, daz si da von aller jar mugen haben zcehen march gult der vorgenanten mûntz, und willen daz daz selb gut an all hinderniz gevall der samnung zce ainer pesserung irrer phrûnt. Also beschaidnchleich daz man în da von dîn in dem revent und in dem sichhaus vîrstund in dem jar zce allen chotembern, uns und unsern vorvodern sel zce trost, und daz man în durch diser dienst wille an der pitancz icht abpreche, di in vor durch got sind gegeben. Und ob daz geschach nach unserm tod, daz unser sûn wolden daz vorgenant dorph losen, so schullen si geben an alle widerred de(n) vorgenanten herren und der samnung hundert march groser phenning Prager mûntz, damit si ander guld chaufen zce pitancz und zce dinst in aller weiz als vor ist beschriben. Tet man des nicht und prech man ab der samnung di gnad, di wîr în haben gegeben und beschriben, dez got nicht ungeb, so schol di samnung den gewalt, der der samnung geschît, zce wissen tun unsern sûn und irren herben (sic), di her nach chûmftig werden, daz di daz mit irrers weisers rat und mit der vorgenanten samnung rat den gewalt zcehant understen, also daz în dhain gewalt nimmer wider var. Und schullen di guld ainem aus der samnung enphelen, da von în dhain unrecht gesech, und daz ouch gotzdinst got zce lob und uns und unsern vorvodern sele zce trost nicht werd abgeprochen. Dar uber tu(n) wir zce wissen allen den, di disen prief lesent oder horent lesen, daz wir di maute zce Welesching haben lassen ledichleichen den vor genanten herren, daz man von în chain maut ymmer nemen schol. Und daz daz sted beleibe, dez geb

[1] Jetzt Nesmen (Nesmeň), östlich von Weleschin in der Pfarre Besenitz, Bezirk Schweinitz. Bis zum J. 1848 bildete dieses Dorf einen Bestandtheil des ehemaligen Kloster-, nun fürstl. Schwarzenbergischen Gutes Forbes, wohin es im J. 1455 von Peter von Linden, dem Stifter der Augustiner-Chorherren zu Forbes (Borowany), gewidmet worden war. Michael III. (Kuen). Coll. scriptt. relig. ord. III. 238. Dieser Peter von Linden soll nebenläufig bemerkt ein Belgier gewesen sein. l. c. p. 237.

wir zce urchund disen prief verinsigelten mit unsern insigeln. Zce Beneschow [1] da man zcalt nach Christes geburd drewtzehen hundert jar, dar nach in dem fümftzigisten jar, an sand Sebastian und Fabians tag.

Eingerückt in die Urkunde vom 22. August 1358, N. LXVIII.

LXIV.

1354, Jänner 25, o. AO. — *Hermann der Posch von Stratzing und seine Hausfrau Katharina verkaufen dem Dominikanerkloster zu Krems zwei Pfund Pfenninge ewiger Gülte auf ihrem Weingarten, genannt die Peunt, um 16 Pfund Pfenninge.*

Ich .. Herman der Posch von Strætzing und ich Katreý sein hausvraw und alle unser erben, wîr veriehen und tůn chunt offenleich mit disem prief allen den, die in seehent, lesent oder hôrent lesen, die nv lebent oder her nach chunftig sind, daz wîr mit wolverdachtem můt und mit gesampter hant und auch mit guetleichem willen und gunst aller unserrer pesten vrewnt und erben zů der zeit, do wîr ez wol getůn mochten, recht und redleich verchauft und ze chauffen haben geben den erbern geýstleichen herren den Predigern ze Chrems zway phunt phenning ewigs geltz Wienner

[1] Beneschau (Benešow), nunmehr ein Marktflecken östlich von Kaplitz und im Bezirke von Gratzen. Ob man mit Recht daran erinnern darf, dass dieser Ort einem Benesch, welcher Name in der Familie der Michelsberger nicht ungewöhnlich ist, sein Entstehen zu verdanken hat? Jedenfalls besass dieses Herrengeschlecht eine Burg auch in Beneschau, welche aber noch vor Schluss desselben Jahrhunderts wieder verschwand. ‚Transfertur capellania ex munitione deiecta in Benessovv ad capellam S. Georgii in castro Crumau a Wolframo archiepiscopo, petente id Henrico de Rozmberg an. 1397, 26. Martii'. Balbin, Miscell. lib. V. p. 100 aus dem 4. Bd. der Errichtungsbücher. Vollständig ist die betreffende Urkunde aus dem Original (im Krummauer Schlossarchive) abgedruckt im Notizenblatt d. kais. Akad. d. W. II (1852), 359—360. So musste auch bis dahin Beneschau Eigen der Herren von Rosenberg geworden sein. Gleichfalls bei Balbin l. c. p. 54, (nach dem 1. Bd. der Errichtungsbücher) finden wir den Zeitpunkt der Errichtung jener Kaplanei angegeben: ‚Literae erectionis capellae in Benessovv, quam erexit in honorem S. Wenceslai Henricus de Welessin, dominus in Benessovv. Subscripti fratres mei dilecti: Petrus, Jodocus et Joannes domini de Rosenberg. A. 1368'.

munzz auf unserm ledigen weingarten und unuerchumbmerten, der do haizzt die Pevnt, des vier jeuch sind und gelegen ist an dem Lengenuelder pôrcz[1], do man alle jar von dient und geýt ze pûrchrecht zwainczichg phenning an sand Mýchels tag und nicht mer, zechen phenning der erbierdigen geýstleichen vrawn swester Chvnigunden der Pergawerin zu den zeýten abptesinn ze Týernstain, und zechen phenning dem erbern herren hern Chnr. von Liechtenekk, umb sechtzehen phunt phenning Wienner mvnzz, der wîr gancz und gar gericht und gewert sein ze rechten tægen. Wîr haben auch den vôrgenanten geýstlichen herren den Predigern ze Chrems die vôrgenanten zway phunt geltz bestæt und auf geben auf dem eegenanten weingarten mit der vôrgenanten zwaýr perchvrawen und perchherren hant, also beschaýdenleich, daz ich vôrgenanter Herman, mein hausvraw und alle unser erben oder swer den vôrgenanten weingarten nach uns inne hat, die eegenanten zway phunt geltz schullen dienen und raichen ewichleich alle jar an sand Andres tag, als dînstes recht ist. Tæt wîr des nicht, so veruelt sich wandel darauf alz pûrchrechtz recht ist in dem lant ze Ôsterreich. Uns habent auch die eegenanten geýstlichen herren die beschaidenhait getan, wann wîr in zway phunt geltz chauffen auf einem andern gûten aygen, do sew in als wol auf gelegen sein, alz auf dem vôrgenanten weingarten, so schol unser aygen wider ledigch und vreý sein, alz ez emaln gewesen ist. Wîr offen auch, daz die offt genanten zwaý phunt geltz gechaufft sind, ain phunt von Chnr. dem Glaser dem got genad, und von vrawn Dyemueten seiner hausvrawn, daz man in alle iar ewichleich einen iartag dar umb begen schol des nægsten suntags zu dem Aduent, und daz ander phunt umb der erbern vrawn phenning vrawn Dýemueten von Gôrs[2], der got genad, daz man îr auch ein ewigen jartag dar umb begen schol alle jar des nægsten tags nach sand Thomans tag nach der erbern

[1] Längenfeld oder Lengenfeld liegt nahe bei Krems. Nach Schmeller, Bayerisches Wörterbuch (Bearbeitung von G. K. Frommann), S. 284—285, wäre ‚porcz' etwa gleich Buschholz; ebendaselbst (S. 395—396) auch die Erklärung von ‚peunt', meist bloss ein Grasplatz mit dem Rechte der Einfriedigung. Wegen Erwerbung dieses Weingartens von Seiten des Stiftes Goldenkron s. N. CLXXXIX.

[2] Gars am Kamp bei Horn.

vôrgenanten geystleichen herren gewanhait. Wir offen auch an disem prif, daz wir oder swer den vôgenanten weingarten inne hab, chain gelt fürbaz nicht verchauffen, noch schaffen schullen an der offt genanten geystleichen herren willen. Daz schullen sew haben auf uns und auf allen dem güt, daz wir haben in dem lant ze Ôsterreich, versucht und unuersûcht, oder wo wir icht haben. Daz die red also stæt und fürbaz unczebrochen beleib, geben wir in disen prif zů einem offen ürchund und zů einem warn gezeug diser sach, versigelten mit der vôrgenanten perchvrawen insigel swester Chunigunden der Pergawerin zu den zeiten abptesinn ze Týernstain, und auch mit des eegenanten perchherren insigel des erbern herren hern Chnr. von Liechtenekk, die wir dar umb gepeten haben, daz si diser sach gezeug sind mit sampt irn anhangunden insigeln, wann ich obengenanter Herman der Posch die zeit aygens insigels nicht gehapt han. Der prief ist geben nach drevtzehen hundert jarn von Christes gepûrd, dar nach in dem vier und funfczgisten jar, an sand Pauls tag, alz er bechert ward.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, mit zwei an Pergamentstreifen hängenden verletzten Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde Darstellung der Auferstehung Christi. „. . SIGILLUM . ABATISSE . DE . TIER . SSTAI .'. b) Im Mittelfelde ein Dreipass, darin ein Schild mit drei Ringen. ‚† S . CHVNRADI . D'. LIECH . . . . . '. Dieses Sigel hat auch ein einigermassen merkwürdiges Gegensigel und in dessem Mittelfelde: auf einem Helm (? Sockel ?) steht ein Schild, so gebogen, dass er mit den darin angebrachten drei Ringen sofort an eine Gesichtsmaske erinnert, welche Vorstellung durch die den Schild deckende Lilienkrone noch mehr gefördert wird. Der für die Legende bestimmte Rand scheint ausser Zierrathen auch Buchstaben enthalten zu haben.

LXV.

1355, Februar 25, o. AO. — *Die genannten königl. Beamten bestätigen, von dem Kloster Goldenkron 30 Schock Prager Groschen zu Handen der königl. Kammer empfangen zu haben.*

Nos Russo de Luticz[1] subcamerarius regis Boemiae, Paulus notarius regis camerae, Jacobus vicepurgravius in Pyeska dictus Borzeczniczye[2] tenore praesentium protesta-

[1] Lititz (Litice) im Königgrätzer Kreise, Bezirk Senftenberg.

[2] Das Dorf Bořečnice (Boreschnitz), von welchem sich dieser Piseker Burggraf zubenannte, liegt im Bezirke von Pisek. Karl IV. war damals auf

mur, quod dominus Ludolphus abbas et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cysterciensi triginta sexagenas grossorum denariorum Pragensium, quas dominus Karolus excellentissimus rex Romanorum et semper augustus in festo nativitatis Christi sub anno ipsius domini millesimo CCC^{mo}LIIII° currentis ipsis persolvendas inposuerat, super qua pecunia litteras confectas sigillis corum (sic, eorum) videlicet . . abbatis et conventus praedictorum nobis tradiderant, in quibus etiam continebatur, quod quicunque easdem litteras haberent, eisdem ad satisfactionem memoratae pecuniae tenerentur. Quae litterae casualiter sunt ammissae, ex toto et integraliter persolverunt, quam pecuniam nos Russo praedictus ab ipsis praefatis dominis abbate et conventu nos fatemur recepisse. Ne autem aliquis hominum per (sic, pro) huiusmodi pecunia persoluta ipsos memoratos dominum abbatem et conventum audeat vel valeat impetere sive aliqualiter aggravare, sigilla nostra domini Russonis de Luticz, Pauli notarii regis camerae, Jacobi vicepurgravii in Pyeska in testimonium et evidentiam praemissorum omnium praesentibus duximus apponenda. Datum anno domini millesimo CCC^{mo}LV°, feria quarta in quatuor temporibus post ‚Invocavit'.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Wittingau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden kleinen Sigeln. a) In schwarzem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs und an der Umschrift etwas verletzt. Ein mit drei schrägrechten Balken gezierter Schild im Mittelfelde. „ S' . RWSC(O)NIS . D' . LWT . . .'. b) In rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde zwei aufrecht gerichtete Geier- oder Adlerköpfe, von denen der eine eine Blume im Schnabel trägt. Umschrift: ‚† S' . PAVLE (sic) . NOT . (R)EGNI . BOEMIE'. Das dritte angehängt gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden.

---

seinem Römerzug begriffen und stand im Ausgange des J. 1354 in Oberitalien. Ueber ‚die Steuern und Gaben der böhmischen Vorzeit' aber ist ein kleiner Aufsatz von L. Glückselig in der ‚illustrirten Chronik von Böhmen' II. 552—560 veröffentlicht worden.

LXVI.

1355, August 11, o. AO. — *Der Priester Michael, ein Sohn Jacobs von Netolitz, widmet dem Kloster Goldenkron zu einem Jahrtag für sich und seine Eltern zehn Mark guter Pfenninge.*

Noverint universi Christi fideles tam praesentes quam futuri, quod ego Mychael Jacobi de Netolitz presbiter et confrater fratrum in Sancta Corona ordinis Cysterciensis bono animo maturaque deliberatione praehabitis in remedium et salutem animae meae et parentum meorum decem marcas bonorum denariorum venerabili patri et domino domino Ludolpho eiusdem loci abbati ad solatium conventus assignavi, ita quod quamdiu dictus dominus Ludol(phus) abbas has decem marcas conventui in censum unius marcae non converterit annualem, unam marcam ex hiis decem omni anno eidem conventui sequenti die undecim milium virginum pro pittanciis perpetuo assignabit, et eadem die memoria mea et parentum meorum in conventu a fratribus omnibus uniformiter peragatur, et istud ex promisso domini abbatis de consilio suorum seniorum tamquam ratum et gratum ad suos successores et posteros irrevocabiliter se extendet. In cuius rei evidentiam et robur perpetuo valiturum praesentia ad petitionem meam sigillis venerabilium dominorum videlicet domini Johannis in Placz et dicti domini Ludolphi abbatum sunt consignata. Datum et actum anno domini M°CCC°LV. in die sanctae spineae coronae [1].

Aus dem Original auf Pergament in der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Prag. Die an pergamenen Presseln hängend gewesenen Sigel sind nicht mehr vorhanden.

---

[1] In dem Concept einer uns vorliegenden Series abbatum, welches um das Jahr 1669 gefertigt worden ist und gegenwärtig im Stiftsarchive zu Hohenfurt aufbewahrt wird, wird auch der Inhalt vorstehender Urkunde angezeigt und neben der Jahrzahl nicht der ‚dies sanctae spineae coronae' erwähnt oder wiederholt, sondern geradezu der 11. August gesetzt. Der Schreiber aber war ein Goldenkroner Mönch und daher in der Lage, dieses bestimmte Datum anzugeben. Das Fest der heil. Dornenkrone wurde daher wenigstens im Stifte Goldenkron am 11. August, am Tage nach Laurenz gefeiert und wird wohl als festum immobile gegolten haben.

LXVII.

1356, o. T., Prag. — *Kaiser Karl IV. bewilligt dem Veit, genannt Hedwábnay (dem Seidenen), dass selber die Burg Karlsberg zum Schutze des Böhmerlandes erbaue, und betraut ihn mit dem Schutze des Klosters Nepomuk, des Klosters Goldenkron sowie noch anderer Klöster, befiehlt auch denen von Prachatitz und den anderen Bewohnern des Königreiches Böhmen, dass sie jenen Veit an diesem Bau nicht nur nicht hindern, sondern ihm vielmehr hiebei behilflich sein sollen.*

Registr zápisůw bei Palacky: Archiv český, II. 182. Die Burg Karlsberg (Kašperk), zu Ehren des Kaisers so genannt und jetzt in Ruinen, liegt eine halbe Stunde nördlich von Bergreichenstein (Kašperské hory) und dürfte deren Bau im J. 1361 vollendet worden sein. Vergl. Palacky, Gesch. von Böhmen, IIb. 419. Das Kloster Nepomuk dann, von welchem sehr wenig und dazu meist Unzuverlässiges bekannt ist, gehörte gleichfalls dem Cisterciensерorden an. Der sagenhafte Stifter desselben ist der Herzog Heinrich Břetislaw († 1197); Illustrirte Chronik v. Böhmen, II. 424. Palacky, a. a. O. I. 430, nennt als Gründungsjahr das J. 1153, während die Ebracher Genealogie das J. 1144 als solches anführt und Manrique am 3. Juni 1145 (oder 1146) den Convent dortselbst einziehen lässt. Das Kloster ist übrigens eine Tochter von Ebrach; s. Winter, die Cistercienser des nö. Deutschl. I. 321 und 331. Vergl. auch Frind, Kirchengesch. v. Böhmen, I. 290—291. Wie Goldenkron war Nepomuk auch in Niederösterreich begütert; Font. r. A. 2. III. 551—552. Vielleicht dienen obige Verfügung Karls sowie die Steuerschuldigkeit des Klosters zur königl. Kammer als indirecte Beweise, dass die Stiftung wirklich von den Landesfürsten ausgegangen oder doch erst durch dieselben lebensfähig gemacht worden ist.

LXVIII.

1358, August 22, o. AO. — *Johann von Weleschin tritt das auf ihn entfallende Drittel jener Widmung, welche sein Vater Heinrich mit einem Theil des Dorfes Nesmen dem Kloster Goldenkron gemacht, diesem Kloster ab und anerkennt auch für seine Person die Mauthfreiheit des Stiftes in Weleschin.*

Ich Jesko von Welessching bechenn offenleich in disem prîf, daz mein water (sic) zce selger gedechtniz her Hainr(ich) von Welesching hat besetzet und gegeben den gaistleichen herren zder Hailigen Chron ain selgerat in aller form und weiz, alz hie nach ist beschriben: (Folgt der Wortlaut der Urkunde ddo. Beneschau, 20. Jänner, 1350.) Und wand daz also chumen ist, daz ich Jesko mit meinen prudern hern Beneschen und hern Hainr. unser water (sic) erb getailt haben

in drew tail, und daz vorgenante dorph[1] gevallen ist in mein tail, und also bericht, daz mein proder (sic) her Benesch mir ous richten schol chegen dem chloster der hundert march ein dritteil, und mein proder her Hnr. ein drittail, und haben daz tan mit anderm gut, hor (sic) Benesch zce Smyrhaw[2] und hor Hainr. zce Galein[3], so verieh ich offenleich, daz ich ouch meins dritten tailz hab ab getreten ouf virdhalber hueb da zce Nesmen mit allem nutze der vorgenanten samnung in aller weiz und form, als vor in unsers vaters prïff ist beschriben, als lang daz ich iz mug gelosen, umb drei und dreizzig march und ain unt zwenczig grozz und vir haller der egenanten muncz, und gelub in daz dorph zce vreihen und zce schirmen trewlich, da von ich nicht anders muten wil dan gotz genad, und gelub ouch sted zce halten di vreiung der maut als ver mein drittail an gepurd, som (sic) vor ist geschriben. Daz ditz dink gantz und sted sei, so hab ich disein prieff versigelt mit meinem insigel, und hab gepeten den edeln herren hern Sdenken von Sterrenberg, daz er ditz dinch gantz und sted hald und frei und verinsigel mit seinem insigel. Und ich Sdenko von Sterrenberg und von Conopis genant verieh und tun chund allen den, di ditz dinch hernach werden lesen oder horen, daz ich mein ingesigel hab gehangen an disen prief, und gelub sted und gantz zce halten alles, daz da in ist geschriben. Ditz dinch ist geschehen und diser prief ist gegeben als man schreibt nach Christi gepurd drewtzehen hundert jar, acht und fümczig jar, ouf unser vrowen mezz der letsten, alz si zce himel vur.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive in Krummau mit zwei an pergamenen Presseln hängenden, an der Um-

[1] Nämlich Nesmen; s. N. LXIII.

[2] Smrhau (Smrhow) im Bezirke und nordöstlich von Kaplitz. Pfarre Oemau.

[3] Es gibt drei Dörfer des Namens Gallein, welche östlich von Kaplitz bei einander liegend Gross-Gallein (Skaleny Brumowé nebo Welké), Klein-Gallein (Skaleny pusté nebo malé, diese beiden im Gratzner Bezirke) und Dechant-Gallein (Skaleny Dékanské, Bezirk Kaplitz) heissen und alle drei nach Oemau eingepfarrt sind. In der Urkunde N. LXX wird dieses selbe Gallein benamset Jacob Zkalein und wohl Gross- oder Klein-Gallein darunter zu verstehen sein, da Dechant-Gallein auch wohl schon damals eine Zugehörung des Krummauer Prälaturgutes (der Pfarrer zu Krummau war zugleich Dechant von Teindles, daher Dechant-Gallein) gewesen.

schrift verletzten Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde zwischen Ranken ein Schild mit einem Löwen, bedeckt von einem Helm mit einem Fluge. ‚† S . . . . . NES (sic) . D . WELESCHING'. b) Im Mittelfelde ein Helm mit einem sechsstrahligen Stern über einem Schild mit demselben Zeichen. ‚. . . DE . . . . . STERNBERCH'.

LXIX.

1359, Februar 22, o. AO. — *Benesch von Weleschin gibt mit Rücksicht auf die Stiftung seines Vaters Heinrich und auf die Gütertheilung mit seinen Brüdern dem Kloster Goldenkron das Dorf Smrhau mit allem Nutzen in Gewalt und Gewähr.*

Ich Benesch von Welesching[1] bechen offenleich in disem prieff, daz mein vater zce seliger gedechtniz her Heinr.

[1] Dieser Benesch von W. oder Michelsberg muss noch in demselben oder dem folgenden Jahre mit Zurücklassung einer Tochter Margareta verstorben sein, zu welcher wir auch gleich bemerken wollen, dass eine ‚domina Margareta de Welesyn' in dem Todtenbuch von St. Clara in Krummau zum 7. Juli verzeichnet ist (Höfler, SS. rer. Hus. in Font. r. A. 1. VI. 79, aus einer Hs. der Prager Universitäts-Bibliothek; ebendas aber p. 80 zum 16. September: ‚Soror Margaretha de Perossyn' [Poreschin], welche jedoch gewiss von der vorgenannten verschieden ist). Mit Margareta von Weleschin schloss aber Peter von Michelsberg, von welchem sie ausdrücklich als ‚filia domini Benesii de Weleschin' bezeichnet und sonst natürlich nur in conventioneller Weise ‚soror' genannt wird, eine Güterunion; denn am 6. März 1361 trug er zu Nürnberg dem K. Karl IV. und der böhmischen Krone seine freien Güter die ‚castra' Ratin und Huscz zu Lehen auf, weil er vorher die königliche Zustimmung empfangen, ‚quod ego cum nobili puella Margaretha de Weleschin congressus sum et bona mea cum bonis ipsius univi iuxta consuetudinem hactenus in Boemia observatam', so dass nach dem kinderlosen Hintritt Margaretens die Burg Weleschin mit Zubehör an ihn und seine Erben als Lehen von der Krone Böhmen übergehen solle. Balbin, Miscell. lib. VIII. p. 160 - 161, N. 118. Diese Union wurde im nächstfolgenden Herbst bereits perfect, da Herr Peter am 4. October zu Prag sich urkundlich zu den Bedingungen bekannte, unter welchen jene Union geschlossen worden. Rosenberg. Urkb. im Hohenf. Stiftsarchiv (Handschr.) fol. 76 b, N. 80. Und schon im folgenden Jahre 1362 verkaufte er am 1. März zu Krummau den Gebrüdern Peter, Jodok, Ulrich und Johann von Rosenberg für 900 Schock mehrere Zugehörungen zur Burg Weleschin, ein Beweis, dass er diese Burg damals schon in seiner Gewalt hatte. In der betreffenden Urkunde gedenkt er auch seiner Verwandten Margareta — cum ad aetatem suam et statum debitum pervenerit — welche also noch unmündig und daher sehr jung war. Ebendas. fol. 74 b, N. 79. Dagegen ist von

von Weles. hat besetzet und gegeben den gaistleichen herren ze der Hailigen Chron ain selgerat in aller form und weise, als hi na ist beschriben: (Folgt der Wortlaut der Urkunde ddo. Beneschau, 20. Jänner, 1350.) Und wan daz also chumen ist, daz ich Benesch mit meinen prudern hern Jesken und hern Heinr. unser vater erb getailt haben in drew tail, und daz vorgenante dorf Nesmen[1] gevallen ist herm (sic) Jesken, und ich ein drittail ous richten schol der vorgenanten gůld mit verhenknus de(r) vorgenante herren von der Hailigen Chron, so verich ich, daz ich vor den selben drittail hab in gewalt und gwer gegeben mein dorf Smyrhaw[2] mit allem nucze der vorgenanten samnung in aller weiz und form, als vor in unsers vaters prîff ist beschriben, als lang daz ich iz mug gelosen umb drew und dreizzig mark und ain und zwaintzig groz und vir haller der egenanten můntz, und gelub in daz dorf ze vreihen und schirmen treweleichen, da von ich nicht anders muten wil dan gotz genad, und gelub ouch sted ze halden di vreiung der maute alz vor mein drittal an gepurd, som vor ist geschriben. Daz datz dink gantz und sted sei, so hab ich disen briff veringesigelt mit meinem ingesigel, und hab gepeten

derselben keine Rede mehr, als er später mit denselben Brüdern von Rosenberg in eine Güterunion eintrat, welche von K. Karl IV. am 8. Mai 1363 bestätigt worden ist. Freilich war Weleschin von dieser Union ausgeschlossen, indem der Michelsberger sein ‚oppidum Vlcz et duo castra Rachny', die Rosenberger aber das von der Krone zu Lehen gehende ‚castrum Grezen quod lingua Bohemica Novum Castrum (Nowéhrady) dicitur ac oppidum ibidem' einsetzten. Ebendas. fol. 32a, N. 43. Anderes über den Besitznachfolger Herrn Beneschs in Weleschin ist uns nicht bekannt geworden; es ist jedoch wohl derselbe Peter auch der Vater jenes Johann von Michelsberg, von welchem die Urkunden N. CIII und CVIII ausgegangen sind. Von genanntem Herrn Benesch wäre endlich hier noch etwa anzumerken, dass er mit seinem Bruder Johann zu dem bis dahin angestellten Vicar bei der Weleschiner Pfarrkirche noch zwei andere Vicare und drei Altaristen gestiftet und dotirt hat, welche Stiftung als letztwilliger Auftrag der beiden Brüder durch die Brüder Peter und Jodok von Rosenberg am 13. December 1361 vollzogen und beurkundet, sowie auch am 8. December 1362 (?) von den beiden Generalvicaren in spiritualibus des Erzbischofs Ernest von Prag bestätigt worden ist. Ebendas. fol. 56a. N. 66. Auch in den Errichtungsbüchern und sonst zu vergleichen: Trajer, Diöcese Budweis, S. 376.

[1] S. Anmerk. zu N. LXIII.

[2] S. Anmerk. zu N. LXVIII.

di erberigen herren hern Heinr. von Welesin mein pruder und hern Beneschen von Comarsitz[1], daz si ir insigel hangen an disen prief. Und ich Heinr. von Weleschin und ich Benesch von Comarsitz veriehen und geluben mit ofnem urchund unser ingesigel, daz alle dink gancz vnd stet schulen belaiben, alz si vor geschriben sint. Diser brif ist geschriben und geben alz man zcalt nach Christi gepurd drewczehen hundert jar newn und fumtzig jar, an sen (sic) Peters tag vor der vasten.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs, davon das zweite und dritte bedeutend verletzt sind. a) Bei diesem und dem folgenden Sigel ein Schild im Mittelfelde mit einem Löwen, bedeckt von einem Helm mit einem Fluge. ‚† S . BENESI . DE . VELESIN'. b) Die Umschrift dieses Sigels ist theils zerstört, theils verwischt und also unlesbar. c) Im Mittelfelde ein Helm, geschmückt mit zwei Hörnern, welche hinwiederum mit einem nicht mehr zu erkennenden Schmuck versehen sind. Auch hier ist die Legende entweder vernichtet oder verwischt.

LXX.

1359, Februar 22, o. AO. — *Heinrich von Weleschin gibt gleichfalls aus denselben Gründen dem Kloster Goldenkron $3^1/_4$ Huben im Dorfe Jacobs-Gallein.*

Ich Heinr. von Weleschin verieh offenleich in disem prieff, daz mein vater zce selger gedechniz her Hainr. von Weleschin hat besetz und gegeben den gaistlichen herren zder Heiligen Chron ain selgerat in aller weiz und form, alz hie na ist geschriben: (Folgt der Wortlaut der Urkunde ddo. Beneschau, 20. Jänner, 1350.) Und wand daz also chûmen ist, daz ich Hainr. mit mein prudern hern Beneschen und hern Jesken unser vater erb getailt haben in drew tail und daz vorgenante dorph Nesmyen[2] gevallen ist hern Jesken, und ich ein drittail ausrichten schol der egenanten guld mit verhencheniz der vorgenanten samnung von der Hailigen Chron, so verieh ich, daz ich vor den selben drittail hab in gwald und in gewer gegeben mein dorph, daz da haizt Jacob

[1] Komařitz (Komařice), Bezirk Schweinitz, seit 1623 eine Besitzung des Stiftes Hohenfurt.

[2] S. die Anmerk. zu N. LXIII.

zkalein[1], drei hub und ain virtail mit allen nutz der vorgenanten samnung in aller weiz und form, als in unsers vaters prîff ist geschriben, als lang daz ich iz mug gelozen umb drei und dreizig mark und ain und zwainczig groz und vir haller der egenanten mûntz, und gelub în daz dorph ze vreien und schyrmen trewleich, da von ich nicht anders muten wil dan gotz genad, und gelub auch sted ze halten di freiung der maute ze Welesching, alz ver mein drittail an gepûrd, so vor ist geschriben. Daz ditz dinch gantz und sted sei, so hab ich disen prieff gegeben und verinsigelt mit meinem ingesigel. Und hab gepeten den erberigen herren hern Beneschen mein proder von Welesching und her Mixen Flewzir, daz si ir insigel hangen an disen prîff. Und ich Benesch von Weles. und ich Mixsche gehaizzen Flewschir veriehen und geluben, daz alle dink gantz und sted schullen beleiben, als sie vor sind geschriben. Ditz dinch ist geschehen als man schreibt nach Christi gepûrd drewczehn hundert jar, newn und fümtzig jar, an sand Peters tag vor der vasten.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Zwar gut erhalten, aber schlechter Abdruck. Im Mittelfelde ein Schild mit einem Löwen unter einem Helme mit einem Fluge. † S . . . . RICI . . . WELE . . IN. b) Von diesem Sigel ist nur mehr die Pressel vorhanden, an der es hing. c) Zu mehr als einem Drittel zerstört; im Mittelfelde ein Helm mit dem Kopfe eines Ziegenbocks (?). Von der Umschrift nur wenige und kaum erkennbare Buchstaben übrig.

LXXI.

1361, Mai 12, o. AO. — *Heinrich von Weleschin bekennt sich zu den Bedingungen, unter welchen er dem Kloster Goldenkron 3¼ Huben im Dorfe Jacobs-Gallein in Gewähr und Gewalt gegeben.*

Ich Heinreich von Welessin verich und tân chund mit offenem urchund allen den, dî disen prieff sehen oder hôren lesen, daz ich mit verdachtem mût und mit gûtem willen, und mit rat meiner frewnt hab gegeben und geb in gewer und in gewalt den erbern gaistlaichen hern dem apt und der samnung daez der Hailigen Chrônn, meinen lieben frewnten drev

[1] S. die Anmerk. 3, S. 129.

viertail in dem dorff ze Jacobz Galein[1] genant, in dem di selben hern habent und besiczen drev hůb und ain viertail, alz ier breiff dar uber sprechent und læuten, doch mit sôgtaner beschaidenhait, wen ich den vorgenanten hern und der samnung richt und geb acht schoch und drev und czwainczich grozzer gueter grozzer pfenning Prager můnzz, so schůllen si mir wider abtreten der selben dreier viertail an allev widerred mit allem nucze, wenn di egenanten pfenning bin ich ien schuldig, und schol ien gelten an dem tzins, den ich versezzen het an dem selgeræt meines lieben vaters ze sæliger gedechtniz etwen hern Heinrichs von Welessin. Und gelůb in pei meinen christenleichen trewen und an allerlai posev argelist, daz aigen fraihen und ausrichten, do ich anders nicht von warten wil den gotis gnaden, und daz den armen læuten in dem dorffe mein diener oder mein læut nicht gewalt schůllen tůn an ierem traid oder an ierem hew. Ob daz gescheh mit meiner gewizzen und ich daz nicht bezzeret, daz di hern genůg daran heten, so schol man mir sprechen an mein er, daz ich der nicht gehalten hab. Daz ich ditz dinch gantz und stet wil behalten, so hab ich gepeten hern Johannen etwen genant von Michznicz[2] ritter und Peter Peczniken genant von Troians[3] und Wieczken von Toden[4], daz si geczeug sein uber mein er, daz ich mein er nicht gehalten hab. Und zu ainem offenen urchůnd dez gezevges haben si ier insigel gehangen mit sampt meinem ingsigel an disem prieff. Und wier Johan von Michznicz ritter, Peter von Troians und Wieczko von Toden vorgenant verichen offenleich, daz uns wol gewizzen ist umb allev dinch, sam si vorgeschriben sint. Und ob her Heinreich nicht enhielt, so hat her (sic) uns peten, daz wier gezevg uber ien sein vor ritter und vor chnechten, daz her seiner ern und seiner trewen nicht behalten hab. Und dez hab wier důrch seiner pet willen unser ingsigel

[1] S. die Anmerk. 3, S. 129.

[2] Michnitz (Michnice) liegt südwestlich von Kaplitz in der Pfarre Rosenthal.

[3] Trojas, im Volksmunde Druis (Trojaň), von welchem im Bezirke Krumau zwischen Höritz und Kirchschlag und in dem Walde bei dem Dorfe Wuretschlag gelegenen Edelsitze noch einige Ueberreste vorhanden sind. Vergl. N. LXXXI.

[4] Wohl Todně im Bezirke und Pfarre Schweinitz und westlich von diesem Orte.

gehangen mit sampt seinem ingsigel an disen prieff. Der gegeben ist do man zalt noch Christes gepûrd dreytzehenhundert jar dar noch in dem ain und sechzczigistem jar, an dem nechsten mittichen noch Johannis ante portam.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau; mit vier an pergamenen Presseln hängenden Sigeln, von denen das erste in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs, während die anderen bloss aus gewöhnlichem Wachs bestehen. a) Schild mit einem Löwen unter einem Helme mit einem Fluge. ‚† S . HENRICI . DE . WE . ESIN'. b) Im Mittelfelde ein Helm mit einem Hute und auf diesem zwei Hörner. Die Umschrift sehr verwischt. c) Im Mittelfelde ein Helm mit weit flatternder Decke und einem Fluge, durch den ein Balken gezogen. ‚† S . PETRI . D . TROIANOV'. d) Im Mittelfelde ein Helm mit zwei Hörnern. ‚† (?) WECZ . ON12 . . . . . ', weil stark verwischt.

LXXII.

1363, Mai 14, o. AO. — *Hermann der Posch von Stratzing und seine Hausfrau Katharina verkaufen dem Convent der Prediger zu Krems (in NOe.) ihren Weingarten genannt die Peunt und gelegen am Lengenfelder Parz bei Krems.*

Ich Herman der Posch von Strætzing und ich Katrey sein hawswrow und all unser erben, wir vergechen offenbar an dem prieff und tun chunt allen den, di in sechent oder horent lesen, di nu sind oder hernach chvnftig werdent, daz wir mit guetem willen und gûnst aller unser erben und mit veraytem (sic) zeitigem rat unser nachsten und pesten wrewnt mit woluerdachtem muet und mit gesampter hant zû den zeiten, da wir is wol getuen machten, und auch mit unser perchwrowen und perchherren handen, mit der erwirdigen geistlichen wrowen swester Margreten die zeit aebtissin ze Tirnstayn, und mit des erbern herren hern Velreichs von Lyechtenekk verchawft haben unsern weingarten der da haist die Pewnt, des vier jewch sind und der gelegen ist an dem Lengenuelder parcz[1], da man alle jar von geit zû pûrchrecht zwaintzig pfening Winer, an sand Michels tag zechen phening der obgenanten perchwrown swester Margreten oder wer âbptissin nach ier da selbs ze Tirnstayn wirt, und zechen pfening dem egenanten perchheren hern

[1] Vergl. N. LXIV.

Velreichn von Lyechtenekk, und da emalen auf dem selben weingarten gelegen sind zway pfunt phening geltz, di darauf gehabt habent die erbern geistlichen herren die Prediger ze Chrems. Den vorgenanten unsern weingarten hab wîr recht vnd redlichen verchawft und gegeben mit allen den rechten und nutzen, alz wîr in in pûrchrechtes gewer her pracht haben, umb an ains dreizzig pfunt Winer pfening, di man uns her zue gegeben hat zů den obgenanten zway pfunt phening geltz, und der wir gar und gantz verricht und gewert sein, und da mit wîr mit etlichem des egenanten geltz unsern pûrgel Otten den Sneyder von Strætzing und den egenanten weingarten von den Juden geledigt und gelöst haben, den erwirdigen geystlichen heren dem conuent ze Chrems Prediger ôrden fürbaz ledichleichen und vreylichen ze haben und allen iern frumen da mit schaffen, versetzen und verchawfen und wol geben swem sev wellent, so in daz aller pest fuegt an allen îrsal. Und dar ober durich pezzer sicherhayt so setz wir uns, ich obgenanter Herman der Posch von Strætzing unuerschaidnlich mit sampt meiner hawswrow und unsern erben, und ich Ott der Sneyder von Strætzing auch vnuerschaidnlichen mit sampt meiner hawswrow und unsern erben uber den egenanten weingarten den obgenanten geistlichen herren den Predigern ze rechten gewern und scherms für alle ansprach alz gruntrechtz vnd pûrchrechtz recht ist in dem lant ze Ôster(rich), wan ich egenanter Ott der Sneyder mit dem egenanten weingarten von den Juden geledigt pin warden mit etlichem des egenanten geltz, dar umb der weingarten verchawft ist. Wær auer daz di obgenanten geistlichen herren di Prediger mit recht an dem offtgenanten weingarten icht chrieg oder ansprůch gewunen, von wem daz wær, daz schullen wîr in allen iern schaden ausrichten und widercheren; und schullen sev daz haben auf mier oftgenanten Hermann dem Poschen und mier egenanten Otten dem Sneider, und datz unsern hawswrown, und auf unsern erben und auf aller der hab di wîr haben in dem lant ze Oster(rich), iz sey erib gůt oder varunt guet, wîr sein lebentig oder tôd. Wîr offen auch, daz di obgenanten zway pfunt phening geltz her chomen sind, ain pfunt von Chünraten dem Glaser und wrown Dyemueten seiner hawswrown, den payden got genade, daz man in alle jar dar umb ein jartag

begen scholl des nachsten suntags zů dem aduent, vnd daz ander pfunt geltz von der erbern wrown Dyemueten von Gors, der auch got genad, der man auch alle jar dar umb begen scholl einen jartag des nachsten tags nach sand Thomas tags nach der erbern geistlichen heren gewanhait iers ordens. Dan die obgenanten an ains dreizzig phunt phening sind her chomen von dem erbern ritter hern Paldwein dem Swartzinger, daz man im und seiner hauswrow und allen seinen voruadern und nochchomen alle jar jærlichen begen scholl einen ewigen jartag in der wochen und sand Michels tag ist, ze hilf und ze drost den sellen und allen gelawbhaeftigen sellen. Und daz der chawf und di wandlung fůrbaz staet und unczebrochen beleibe, und wan ich obgenanter Herman der Posch di zeit aygens insigels nicht gehabt han, dar umb gib ich und mein hauswrow und unser erben den prieff zu einem warn sichtigen verchunt und zeug versigelt mit der obgenanten perchwrowen aygen anhangunden insigel der erwirdigen geystlichen wrowe swester Margreten di zeit aebtissin ze Tirnstayn, und mit des obgenanten percherren aygen anhangunden insigel des erbern herren hern Vlrs. von Lyechtenekk. Dar zue hab wir auch gepeten den erbern mann hern Niclan von Weytra di zeit des rates in Chrems, daz er auch sein insigel an den prieff gehangen hat zů einem warn zeug dier sach im an schaden. Und wan ich ich (sic) egenanter Ott der Sneider di zeit aygens insigels nicht gehabt han, so verpind ich mich under des egenanten hern Niclas von Weytra insigel, alles daz staet ze haben, als ich mich oben verschriben han. Der prieff ist geben nach Christi gepurd drewczechen hundert jar, dar nach in dem drew und sechczkistem jar des suntags var phingsten.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Das Sigel der Aebtissin von Tirnstein bereits bei N. LXIV beschrieben und lassen sich die dort fehlenden Buchstaben der Legende von diesem da also ergänzen: ‚† — N—N'. b) An der Umschrift etwas verletzt; im Mittelfelde aber ein Schild mit drei Ringen und über demselben ein Helm ebenfalls mit einem Ringe geziert. ‚(†) S . VLRICI . D̄ . LIECHTENEKKE'. c) An der Legende bedeutend verletzt; im Mittelfelde ein Schild mit einem Querbalken und auf demselben ein Löwe. „. . NI . . LAI . . E · WEITR'. Dieses Sigel hat auch ein kleines Gegensigel, daran ein N unter einer Lilienkrone zu erblicken ist.

LXXIII.

1368, Juli 25, o. AO. — *Heinrich von Weleschin stellt dem Kloster Goldenkron für die richtige Bezahlung von 4 Mark grosser Prager Pfenninge Bürgen in den Personen seines Schaffers und seines Schreibers.*

Wir Heinrich von Welleschin verjehen und tuen kund mit offenem urkund allen, die diesen brief sehen oder hören lesen, dass wir schuldig sein den ehrwürdigen geistlichen herrn dem abbt und der samblung zur H. Cron des graben ordens unsern lieben freunden und wir zu recht haben genommen von dem seelgerät, das ihnen verschafft hat zu seliger gedächtnis etwan herr Heinrich von Welleschin unser lieber vater, vier mark grosser pfenning Prager münz, und geloben ihnen bei unseren treuen ohne alle böse arge und liste die pfenning richten und geben halb auf St. Galli tag und das ander halb theil auf St. Georgen tag, die nun schierst komben. Da wir das nicht täten, das gott nicht geb, so haben wir bürgen gesetzt, unsern lieben getreuen Hodjaw unsern schaffer und Hansen unsern schreiber, die haben mit gesandter (sic, gesammter) hand den obgenannten herrn mitsambt uns gelübt mit solicher bescheidenheit, ob denen herrn dem abbt und der samung ihr pfenning verzogen würde und nicht erfolgen zu den tagen, als vorgeschrieben ist, so soll derselben bürgen einer, welichen sie fordern, zuhandt nach ihrer erster meinung (sic, manung) hinreiten nach Budweis zu einem gastgeben, wo sie ihm zeigen, und leisten mit einem pferd und von dannen nicht ausreiten, bis den obgenannten herrn schad und hauptgut werde ganz und gar verrichtet und verfolget. Wir gelieben (sic, geluben) auch den vorgeschriebnen herrn, dass wir von dieser zeit für das ihr land und ihr güetter von denen sie das seelgerät aufheben sollen, als ihre brief die sie darüber haben sprechen und lauten, weder mit robolten noch mit keinen andern sachen sollen beschweren und mit ihnen nichts nit zu tuen haben. Wäre aber jemands frembder der ihnen gewalt und unrechts wollte tun, das gelüeben wir understehen und weren lauterlich durch gott als feren (verre) mir (sic, wir) mügen. Dessen geben wir ihnen diesen brief verinsigelt mit unserm insigl und mit unsern lieben getreuen insigeln der vorigen (vorgenannten?) von Benischaw. Der

gegeben ist da man zählt nach Christi geburd dreizehenhundert und acht und sechzig, an St. Jacobs tag.

Nach einem Copialbuch, bestehend aus 17 losen Blättern und dem 17. Jahrhundert angehörig, im Stiftsarchive zu Hohenfurt, Bl. 8—9, N. 39.

LXXIV.

1371, Juni 8, o. AO. — *Abt Gerhart und der Convent zu Goldenkron verkaufen den Gebrüdern Wenzel und Hawel (Gallus) von Kladen ihre Mühle bei Kladen zu Kaufrecht.*

Nos fratres Gerhardus abbas, Gerhardus prior, Gerlacus subprior, Arnoldus cellerarius, totusque conventus monasterii ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis publice recognoscimus universis, ad quos praesentia devenire contigerint, quod nos pleno consilio et matura deliberatione praehabita molendinum nostrum penes Claden[1] villam nostram situm cum omnibus iuribus, agris, pratis, pascuis ad eundem molendinum a multis retractis (sic, retroactis) temporibus pertinentibus vendidimus atque (per) praesentia concedimus iure emptitio pro una certa summa pecuniae discretis viris ac hominibus nostris fidelibus et dilectis Wenceslao et Hawel fratribus germanis de Claden et eorum heredibus legitimis in perpetuum possidendum, ita tamen quod praedicti fratres et ipsorum heredes legitimi nobis et nostro monasterio unam sexagenam Pragensem (sic, Pragensium) grossorum singulis annis de eodem molendino expedire tenebuntur, medietatem in festo sancti Georgii proximo nunc venturo et alteram mediam partem in festo sancti Galli inmediate subsequente et sic de singulis (annis) contradictione aliquali non obstante. In cuius voluntariae nostrae protestationis evidentiam praesentia nostrorum sigillorum caracteribus duximus roboranda. Actum et datum anno domini millesimo CCC^{o} septuagesimo primo, in die sancti Medardi episcopi et confessoris.

Nach einer Abschrift auf Papier aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau.

[1] S. Anmerk. 1, S. 8. Die Mühle kann keine andere sein, als der unterhalb resp. nördlich von Kladen am Höritzbache gelegene Kegel- oder Köglerhammer.

LXXV.

1371, October 9, o. AO. — *Abt Gerhart und der Convent zu Goldenkron verkaufen dem Pecho von Weichseln ihren Hof in Weichseln zu Kaufrecht.*

Nos frater Gerh. abbas, Gerh. prior, Gobelinus supprior, Arnoldus cellerarius, totusque conventus monasterii ad Sanctam Coronam notum fieri volumus universis praesentem litteram inspecturis, quod considerata utilitate nostrae domus, pleno consilio praehabito, Pechoni de Weychseln et suis successoribus legittime procreatis curiam nostram in Weychseln [1] sitam, quam frater Ffridr. nostrae domus professus pro tempore rexit, cum curia ad colonos pertinentem (sic, pertinente) et cum omnibus agris, pascuis et pratis ad eas pertinentibus iure empticio pro XL^{a} sexagenis et XL^{a} grossis Pragensis monetae, cuius pecuniae summam in parato recongnoscimus nos recepisse, rite et rationabiliter vendidimus et dedimus in perpetuum libere possidendas, conditione tamen tali subnotata, quod praedictus Pecha et sui successores legittimi de antedicta curia nobis et nostro monasterio singulis annis dabunt et expedient pro omnibus censibus et steuris duas sexagenas Pragensium grossorum et de curia colonorum duos grossos et duos pullos, medietatem dictae pecuniae in festo sancti Georgii et alteram mediam partem in festo sancti Galli, nobis et nostris officialibus ad hoc specialiter deputatis assignabunt, contradictione qualibet non obstante. Ligna etiam cremabilia habebunt de silvis nostris ad sufficientiam unius stubae et coquinae non tamen eadem recipienda sine scitu nostri monasterii silvani. Item pro berna regali quotienscumque monasteria et civitates regni Boemiae transierit, unam sexagenam dabunt sine aliquo impedimento. Praeterea si quod absit dictus Pecha vel sui legittimi successores paupertate vel aliqua necessitate alia praeventi fuerint et gravati, sic quod dictas curias vendere vel alienare voluerint, consimili rustico vendere possunt nostro iure in omnibus nobis salvo. In cuius rei signum praesens scriptum fieri iussimus et sigillorum nostrorum munimine duxi-

[1] Vergl. Anmerk. 7, S. 37 und N. XLIV. Es mag auch nicht unbemerkt bleiben, dass der Name Pecho in der dortigen Gegend (Priethal) sich als Familienname erhalten hat.

mus roborandum. Datum anno domini millesimo CCC.LXXI. in die beati Dyonisii martyris.

Eingerückt in die Urkunde vom 2. Februar 1401, N CXXXIII.

LXXVI.

1371, October 26, o. AO. — *Der königliche Hofmeister Peter von Janowitz beurkundet die durch ihn bewerkstelligte Aussöhnung des Abtes Gerhart von Goldenkron mit den Schöffen und Geschwornen von Netolitz.*

Nos Petrus de Janowicz[1] magister curiae serenissimi principis domini Wenczeslai Boemiae regis recongnoscimus tenore praesentium universis, quod causas, dissensiones et controversias, quae a retroactis temporibus inter venerabilem dominum Gerhardum abbatem monasterii ad Sanctam Coronam sacrae religionis ordinis fratrum sancti Bernhardi ab una, et discretos viros . . scabinos et . . juratos de Notolicz et eorum complices vertebantur ab altera, ipsis hincinde partibus ad nostrum evocatis auditorium causas ipsorum audivimus, audientesque dictos juratos et scabinos et eorum complices de Notolicz erga dictum dominum abbatem excessisse et se ad gratiam suam omnino dedisse. Nos multorum sapientum et fidedignorum habito consilio eidem domino abbati ad preces iamdictorum juratorum supplicavimus studiose, qui nostris precum benigne aquiescens instantiis ipsos recepit ad gratiam, et extunc ipsos mutuo concordavimus firma et amicabili concordiae unione, tali tamen conditione interserta, quod ipsi jurati et scabini cum suis complicibus ipsum dominum abbatem ac suos officiales huiusmodi viis et temptationibus non debeant nunquam ammodo attemptare. In cuius rei testimonium sigillum et sigilla nobilium dominorum Marquardi burgravii de Rosenberg[2] et Setiechonis burgravii in Crumpnaw[3] praesentibus sunt appensa. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, XXVI[a] die mensis Octobris.

---

[1] Vergl. N. XLII, Anmerk. 4.

[2] Nach seinem Sigel und Hohenfurter Urkunden Markwart von Poreschin. Vergl. auch N. XXVIII.

[3] Von Truskowitz (Truskowice oder Troskowice im Netolitzer Bezirke), wofern die Ergänzung der Sigelumschrift richtig ist.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive im Peterhof bei Netolitz. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln, wovon das erste in rothem Wachs, und sind bereits alle drei Abdrücke etwas verwischt. a) Im Mittelfelde ein Schild, dessen Zeichen durchaus nicht mehr erkennbar. ‚† S . PETRI . DE . JA (A so undeutlich, dass es mit dem vorhergehenden oder auch mit dem nachfolgenden Buchstaben verbunden scheint) NOWICZ'. b) Sechseckig, im Mittelfelde ein Schild mit einem Pfeil. ‚(†) S . MAR . . . RDI . DE . . . . . SS .'. c) Im Mittelfelde ein Helm und auf demselben abermal ein Helm (?) bedeckt mit einem kegelförmigen Hute ‚S . SETI(ECH ?)I . D . (TRV ?)SCOVIC'.

LXXVII.

1372, Jänner 1, o. AO. — *Martin der Fritzenstorffer von Fritzelsdorf verkauft dem Kremser Bürger Seifrid von Weitra und dessen Hausfrau Gisela einen Weingarten, genannt die Leitten und gelegen unter dem alten Gebling, um 131 Pfund Wiener Pfenninge.*

Ich Mert der Fritzenstôrffer von Fritzenstorf und all mein erben wîr vergehen offenleich an dem prief und tûn chunt allen den, di in an sehent, lesent oder horent lesen, di nu lebent oder her nach chunftig sind, daz wier mit wolbedachtem muet mit gesampter hant nach rat und mit gunst unser pesten und nôsten freunt und mit gûtleichem willen aller unser erben ze der zeit do wir ez mit recht wol getûn môchten, verchaufft haben unsern weingarten der gelegen ist under dem alten Gebling ze nôst Geystner[1] weingarten, und stozzet her ab auf den weg und haizzet die Leitten, dez funfthalb ieuch sind, und dez emaln drei weingarten sind gewesen, und ze ainem gemacht sind warden, und mit perchvrown hant der ersamen geýstleichen vrown swester Chlarn von Stain di zeit abptessin ze Tyernstain, der man do von geit ze pûrchrecht all iar acht phenning, und mit der zwaýr perchherren hant dez erbern herren hern Maricharts dez Treperger di zeit pharrer ze Chrems und dez erbern priester hern Jansen di zeit chapplan sand Kathrein chappellen, di gelegen ist an

[1] d. i. der Garstner oder des ehemaligen Benedictinerklosters Garsten in Oberösterreich, dessen Weingarten von den Goldenkronern im J. 1399 (N. CXXIX) ebenfalls käuflich erworben worden ist. Auf der Leitten erscheint hier neben den schon in Anmerk. 2 bei N. XXXIII genannten Grundherren auch das Frauenkloster zu Dürrenstein (Tiernstein) bei Krems an der Donau als Herrschaft bezeichnet.

dem hohen markcht ze Chrems, do von man ir ygleichem geit ze pûrchrecht und seinen nachchômen all iar zwelyf Wyenner phenning, allez an sand Michels tag und nicht mer. Den vorgenanten vnsern weingarten hab wîr ledichleich und unuerchumert mit allen nûczen und mit allen den rechten alz wir in unuersprochenchleich in purchrechtz gewer herpracht und gehabt haben, recht und redleich verchaufft vnd gegeben umb hundert phunt und umb ains und dreizzik phunt phenning Wyenner mûnzz, der wir gar und gantz verricht und gewert sein ze rechten tægen, dem erbern mann Seyfriden von Weýtra dem pekchen purger ze Chrems vnd Geyslein seiner hausvrown und allen îren erben fürbaz ledichleich und freyleich inn ze haben und allen îrn frumb do mit ze schaffen, verchauffen, versetzen und wol geben, wem sew wellen, wie in daz aller pest chôm und fueg an allen chrieg vnd irsal. Und durch pessar sycherhait so setz ich mich vorgenanter Mert der Fritzenstorffer und all mein erben unuerschaýdenleich uber den vorgenanten weingarten dem egenanten Seýfriden von Weytra und Geyslein seiner housvrowen und alln îrn erben ze rechten gewern und scherm für alle ansprach alz purchrechtz scherm recht ist und gewônhait in dem land ze Osterreich und paýder stet recht ze Chrems und ze Stain. Wær aber, daz sew fürbaz mit recht icht chrieg oder ansprach auf den obgenanten weingarten gewunnen von swemb daz wær, und waz sew dez schaden nement, denselben schaden. chrieg und ansprach schull wir in allen ausrichten, ablegen und widerchern an alle widerred an fürbot, an chlag und an allez rechten, und schullen sew daz haben auf uns vnuerschaydenlich und auf aller der hab, di wîr haben in dem land ze Osterreich oder swo wîr icht haben, ez sei eribgut oder varund guet, wîr sein lembtig oder tôd. Daz der chauf und di red also stæt seý vnd fürbaz gancz und vnczebrochen beleib, dor uber so gib ich obgenanter Mert der Fritzenstorffer für mich und für all mein erben dem egenanten Seýfriden von Weýtra und Geyslein seiner hausvrown und alln irn erben den offen brief ze einem waren sychtigem urchund und ze einer ewigen vestigung der sach, versygelten mit meinem aygem anhangundem insygel, und mit der vorgenanten perchvrown insygel der ersamen geystleichen vrown swester Chlarn von Stain, und mit der vorgenanten zwaýr perchherren in-

sygel, dez erbern herren hern Maricharts dez Treperger und hern Jansen dez chapplans. Dor zu han ich gepeten meinen prueder Chůnraten den Fritzenstörffer di zeit purkgraf ze Tyernstain und mein vettern Jansen den Fritzenstorffer di zeit pürkgraf ze Chrems, daz sew der sach gezeugen sind mit ỉrn anhangunden insygeln. Der prief ist geben nach Christi gepůrd dreutzehen hundert jar, dor nach in dem zway und sybentzkistem jar, an dem heyligen ebenweichtag.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, mit fünf an pergamenen Presseln hängenden Sigeln in ungefärbtem Wachs. a) An der Umschrift verletzt; im Mittelfelde ein Schild mit einem Ringe. ,. S . MARTINI . FRITZ . . . . . '. b) Recht gut erhalten und spitzoval. Im Mittelfelde eine Heilige mit einem Palmzweig. Umschrift in Fractur: ‚S. Marquardi. Treperger. In. Chrems. Plebani.' c) An der Umschrift verletzt; im Mittelfelde Christus aus dem Grabe erstehend. ‚† SIGILLU . . . . . E . DE . . . . . NSST . .'. d) Stark verletzt und spitzoval. Im Mittelfelde St. Katharina? ‚SIG . RECT . . . . . APPELLE . SCI (sic) . . . . . E . Ī. ALTO . FORO . CHRE'. e) Stark verletzt; im Mittelfelde ein Schild mit einem Ring. ,. . CHV . . . DÌ . FRICꝊ . . . . . '. f) Der Einschnitt für die Pressel dieses Sigels ist allerdings vorhanden, das Sigel selbst jedoch scheint nie eingehängt worden zu sein.

LXXVIII.

1374, Juni 26, Goldenkron. — *Hanko von Malowitz erklärt alle von seinem sel. Vater Johann innegehabten Goldenkroner Urkunden und Processe für null und nichtig.*

Ego Hanko de Malowicz[1] Pragensis diocesis recognosco tenore praesentium universis, quod omnes litterae et processus, quos olim pater meus Johannes de Malowicz felicis recordationis a monasterio ad Sanctam Coronam Cisterciensis ordinis eiusdemque diocesis habuit et possedit, sunt et esse debent nullius roboris et momenti. In cuius rei testimonium ipsi monasterio praesentes litteras tradidi sigillo meo una cum sigillis dominorum domini Marquardi de Porressýn et domini Dywissij de Malowicz patrui mei roboratas. Datum et actum ad Sanctam Coronam anno domini milesimo

[1] Vergl. Anmerk. 3 zu N. XXIV. Von den Urkunden, welche dessen Vater besessen haben soll, ist nicht das Geringste bekannt.

trecentesimo septuagesimo quarto, in die sanctorum martirum Johannis et Pauli.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, mit zwei an pergamenen Presseln hängenden, stark verletzten Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Von diesem Sigel ist nur mehr die Pressel vorhanden, an der es hing. b) Sechseckig, das Mittelfeld zerstört und von der Legende erhalten: ‚. . . MARQVARDI . DE . . PORESCH . . .' c) Im Mittelfelde ein Schild mit, wie es scheint, dem Vordertheil eines Pferdes. Von der Umschrift nur übrig: ‚ALO . ICZ'. — Dem Original liegt auch eine böhmische Uebersetzung aus dem 15. Jahrhundert bei, Papier.

LXXIX.

1375, Jänner 21, o. AO. — *Abt Gerhart und der Convent zu Goldenkron überlassen gemäss dem Spruche genannter Schiedsleute und auf Bitten des Pfarrers Wenzel zu Černitz diesem jene zwei Feldstücke, welche bisher zwischen ihnen strittig gewesen, zu lebenslänglicher Nutzniessung.*

Nos dominus Gerhardus abbas, Herman(n)us prior et Herman(n)us subprior simul et Gerhardus senior monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis diocesisque Pragensis, ne nostrae devotionis actio hominum vergat in oblivionem una cum temporum defluxu, recognoscimus tenore praesentium universis praesentibus et futuris, quod postquam domino Venceslao ecclesiae in Czernitcz capellano nostro agros quosdam, videlicet agrum inter viam quae ducit in Praynstan[1], et aliam viam quae ducit in Ssczekrz[2], ipsis viis con-

[1] Das, eigentlich die beiden Dörfer Ober- und Unter-Breitenstein (Třebonín hórni a dolní) liegen nö. von Černitz (Bez. Krummau), wohin sie auch eingepfarrt sind. Im 13. Jahrh. waren sie Eigen der Herren von Rosenberg, denn Herr Wok v. R., der Stifter von Hohenfurt, ‚assignavit (in seinem Testamente) Benatae (wahrscheinlich einer seiner Burggrafen) duas hubas in Treboni quae mel solvunt, pro decem marcis argenti et in pignore' und wollte sonst, ‚ut dominus Zwatemirus pro quadraginta marcis argenti villam meam Treboni assignet in pignore Borsoni, ut indultum et remissum mihi sit, si ipsum in commutatione quam feci pro Strobnitz, aliqualiter defraudavi' etc. Font. r. A. 2. XXIII. 18–19, a. 1262. Vergl. Mitth. d. Vereins f. Gesch. d. D. in B. IX. 23–24. Diese Dörfer, wie vielleicht noch andere zwischen Krummau und Budweis, hatten einst deutsche oder doch ‚gemischte' Einwohnerschaft, während sie gegenwärtig nur slavische Bevölkerung haben. In letzter Zeit gehörte Breitenstein zur Herrschaft Krummau und nie zur Herrschaft Goldenkron.

[2] Vergl. N. XLIII.

tigue adhaerentem, item agrum inter pratum ecclesiae ipsius supinum (supravium) et metas agrorum curiae nostri monasterii collocato (sic, collocatum)[1], qui ad nos nostrumque monasterium videntur legittime pertinere, saepe et saepissime ad resignandum nobis extorquendo monuissemus, sed volentes cum eo graves materias disceptationum suffocare elegimus nobis viros discretos atque maturos, dominum Hostislaum decanum Dudlebensem plebanumque in Crumpnav, dominum Nicolaum plebanum in Przedol[2], dominum Johannem praedicatorem Teutonicorum similiter in Crumpnaw[3], nec non discretum virum Swatomirum clientem de Brziezie[4] iudices et arbitros nobis vigorosos, quibus dedimus per tenorem praesentem parte ex utraque plenariae potestatis autoritatem (sic) de alto et basso inter nos et materiam litis nostrae vim decernendi, sententiandi et sententiam pronuntiandi. Ex quorum quidem virorum honorabilium prout praescribuntur arbitrorum nostrorum sententiae pronuntiatione, quam in nos grate atque firme suscepimus, promittentes eidem pronuntiationi sine dolo

---

[1] Hier ist nur von zwei Feldstücken die Rede, während die folgende Urkunde auch von einem Acker, gelegen zwischen den Aeckern des Dorfes Mojné und gegen den Wald Huzny zu, spricht. Das Fehlen des dritten Streitobjectes erklärt sich jedoch aus der Art der Ueberlieferung dieser Urkunde, welche dem 15. Jahrhundert angehört, bis zu welcher Zeit das Verhältniss der Pfarre Černitz zum Stifte in Bezug auf diese Grundstücke wieder eine Aenderung erlitten hatte (vergl. N. CXXVI).

[2] Dechant von Teindles (Daudleby), dann Priethal (Přídolí). Letzterer Ort gehörte allerdings zur Herrschaft Krummau, beziehungsweise Rosenberg, das Patronatsrecht auf die dortige Kirche aber stand schon seit dem J. 1259 dem Stifte Hohenfurt zu.

[3] In einer Urkunde Herrn Johanns von Rosenberg vom 11. März 1389 (Notizenbl. d. kais. Akad. d. W. 1852, S. 233—234) begegnen wir dagegen einem ‚praedicator Bohemorum in Chrumpnaw' Namens Niklas. Vielleicht lässt sich aus diesen zwei Thatsachen die Behauptung ableiten, dass in der jetzt ganz deutschen Stadt Krummau im letzten Viertel des 14. Jahrhunderts das deutsche und slavische Element noch so ziemlich gleich stark vertreten waren. Vergl. hiemit das von dem Prager Staatsanwalt Lauseker im IX. Jahrg. der Mitth. des Vereins f. Gesch. d. D. in B. S. 255 Gesagte. Die Grundbücher beweisen zunächst nur, dass sowie in der Kanzlei der Herren von Rosenberg die böhmische Sprache die Amtssprache war, auch ein Gleiches in der Kanzlei ihrer Schutzstadt Krummau der Fall gewesen ist.

[4] Wohl Březí oder Freyles (Freiles) in der Pfarre Steinkirchen, am rechten Moldauufer, südlich und im Bez. von Budweis.

parte ex utraque obedire, nos praelibati dominus Gerhardus abbas totusque prout praescribimur monasterii Sanctae Coronae conventus praenotatos agros concessimus gratiose atque dimisimus benivole ad humilem supplicationem ipsius praescripti domini Venceslai nostri capellani, ex pronuntiatione arbitrorum praedictorum usque ad tempus vitae suae libere tenere ac possidere, ipsi promittentes saepe nominatos agros ab eo non repetere nec extorquere quovis iure, quoadusque praetactus dominus Venceslaus suos dies clauserit extremos. In cuius rei testimonium nos saepetactus dominus Gerhardus abbas totusque simul conventus nostris sigillis appensis de nostra certa scientia iussimus literas praesentes confirmare. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, duodecimo Kalendas mensis Februarii.

Nach einer Abschrift (auf Papier) aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krumman

LXXX.

1375, Jänner 21, o. AO. — *Der Pfarrer Wenzel in Černitz bekennt sich zum Gehorsam gegen den Spruch des Schiedsgerichtes, welches mit der Entscheidung des Streites zwischen ihm und dem Kloster Goldenkron wegen bezeichneter drei Felder betraut worden, und erklärt, dass das Kloster ihn nur gutwillig auf Lebenszeit bei jenen Grundstücken belasse.*

In nomine domini amen. Ego Wenczeslaus plebanus ecclesiae in Czrncz cupiens, ne res gesta actaque hominum una cum defluxu temporis elabantur, protestor praesentia per scripta tam praesentibus quam futuris, quod dum diversis vexationibus moverer atque incomodis inpeterer (sic) ab honorabili et religioso viro domino Gerhardo abbate suoque Hermanno priore et Hermanno subpriore simul et Gerhardo seniore toto atque conventu monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis dyocessisque (sic) Pragensis pro agris videlicet pro agro inter viam quae ducit in Praynstan, et aliam viam quae ducit in Sztekrz, ipsis viis contigue adhaerenti, et pro agro inter pratum ecclesiae meae supravium et metas agrorum curiae dicti monasterii in Czrncz situato, item pro agro inter agros villae Moyny et versus silvam Huzny

nuncupatam dicti monasterii situato[1], quos quidem agros et taliter descriptos praelibatus domi(n)us Gerhardus abbas totus atque suus conventus prout praescribebantur, probare conabantur, ipsos fore monasterii penitus et monasterio debere. Longis igitur disceptationibus sic inter nos fluctuantibus providimus comodo pacis deservire parte ex utraque eligentes nobis viros discretos atque maturos, dominum Hostislaum decanum Dudlebensem plebanum in Crumpnaw, dominum Nicolaum plebanum in Priedol, dominum Johannem praedicatorem Theuthunicorum similiter in Crumpnaw nec non discretum virum Swathomirum clientem de Brzyezy iudices et arbitros nobis vigorosos, quibus dedimus praesentibus litteris parte ex utraque plenariae potestatis auctoritatem de alto et basso inter nos et materiam litis nostrae vim decernendi, sententiandi et sententiam pronunctiandi, ex quorum quidem virorum honorabilium prout praescribuntur, arbitrorum nostrorum sententiae pronunctiatione, quam in nos grate atque firme suscepimus promittentes, eidem pronunctiationi sine dolo obedire parte ex utraque. Ego Wenczeslaus praescriptus plebanus ecclesiae in Czrncz supplicavi humiliter et obnixe praefato honorabili atque religioso viro domino Gerhardo abbati totoque (sic, totique) eius conventui monasterii Sanctae Coronae prout praescribuntur, quatenus ipsi praescriptos agros liberum atque quietum me sinerent usque ad dies vitae meae extremos gratiose possidere iuxta formam possessionis meorum praedecessorum, qui dum ita petivissem, saepenominatus domi(n)us Gerhardus abbas suusque totus conventus nominibus et locis quibus saepius praescribuntur, aures praebuerunt benivolas atque gratiosas, idipsum michi benivole condonantes. Ut igitur haec omnia et singula quae praescripta sunt, acta et donata (sic, ordinata) innotescant et firma sint etiam aput post futuros, ego Wenczeslaus saepe praelibatus plebanus ecclesiae in Czrncz una cum Hostislao decano Dudlebensi plebano in Crumpnaw et cum Nicolao plebano ecclesiae in Pryedol omnibus sic praescriptis, quos ad hoc specialiter requisivi et vocavi, nostris sigillis appensis de nostra certa scientia iussimus praesentia communire (sic). Datum et actum anno domini

[1] Dieses dritte Feldstück ist in der vorhergehenden Urkunde weggelassen. Wegen des Waldes Huzny vergl. S. 56, 2. Anmerk.

millesimo trecentessimo (sic) septuagesimo quinto, duodecimo Kallendas (sic) mensis Februarii.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, mit drei gut erhaltenen, an pergamenen Presseln hängenden spitzovalen Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Wenig scharf abgedruckt. Im Mittelfelde eine Doppelfigur, bestehend aus zwei menschlichen Bruststücken, mit den Köpfen nach oben und nach unten gekehrt. Wir überlassen gerne jemand anderem auszusprechen, was mit diesem Bilde gesagt sein will oder könnte. Die Umschrift ist allerdings nicht buchstäblich zu lesen, dürfte jedoch enthalten: ‚† Sig. Plebani. In. Czerneez'. b) Im Mittelfelde eine stehende Figur, unbedeckten Hauptes, welche in der Rechten einen Reichsapfel zu halten scheint, während das, was sie in der Linken hält, wohl auch als ein Schwert angesehen werden kann. Die Umschrift in Fractur: ‚† S. Hostislay. Plbni. I. Crūp(nav ?)'. c) Im Mittelfelde erblickt man einen Rost, was aber von dem herabhängt, lässt sich nicht deutlich erkennen. Von der Umschrift ist sicher nur zu lesen ‚PRIDOL' am Schlusse. Alle drei Sigel sind eben unscharf abgedruckt, die Heiligen aber, welchen die Kirchen in Cernitz, Krummau und Priethal geweiht sind und die wenigstens bei Betrachtung des 2. und 3. Sigels zu berücksichtigen wären, sind: Maria Magdalena, Veit und Laurenz.

LXXXI.

1375, April 25, Krummau. — *Markwart von Poreschin Burggraf in Rosenberg, Johann von Bor anders von Ruben, Niklas von Bielcz Schaffner in Rosenberg und Konrad von Trojanow anders von Herschlag mit dem Abte Gerlach von Nepomuk als Obmann entscheiden als von beiden Theilen hiezu erkorene Schiedsleute den Streit zwischen den Klöstern Hohenfurt unter Abt Otto und Goldenkron unter Abt Gerhart hinsichtlich der beiderseitigen Grenzen und Wälder in der Nachbarschaft des Stift Hohenfurt'schen Marktes Höritz.*

Orig. Perg. in zwei nicht ganz gleichlautenden Exemplaren im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Bereits abgedruckt im Urkundenbuche des Stiftes Hohenfurt; Font. rer. Austr. 2. XXIII. 158–161, N. 141. — Das Stift Hohenfurt war zuerst im J. 1290 Grenznachbar des Stiftes Goldenkron geworden, indem es das dem berühmten Zawisch von Falkenstein gehörig gewesene Gut Höritz nach Zawischs Hinrichtung rasch von dessen Bruder Witigo für 500 Mark Silber erkaufte, welchen Kauf K. Wenzel II. auch am 15. November 1290 bestätigte (Ibid. p. 42, N. 38). Der Markt Huerzicz (Höritz), der ehemalige Hauptort des gleichnamigen Gutes, liegt aber nur eine halbe Stunde östlich von Macracuria (Mugerau) entfernt, welcher Hof hinwiederum der Hauptort jenes Gutes gewesen, welches der Burggraf Hirzo von Klingenberg dem Kloster Goldenkron gewidmet hatte (N. III). Zwei mittelalterliche echte Pionniere der Cultur, wie es die alten Goldenkroner und Hohenfurter Mönche waren, waren also wahrscheinlich beim Roden der die Grenzen ihrer

Güter umsäumenden Wälder eben um dieser Grenzen willen in Streit gerathen. Diese Wälder hatten bisher kaum einen Werth gehabt, wovon die natürliche Folge, dass man sich auch weniger um das Eigenrecht auf dieselben gekümmert hat. Anders stellte sich aber die Sache mit der Frage, wie weit jedes der beiden Klöster mit seinen Urbarmachungen gehen dürfe. Die strittigen Grenzen lagen dann zwischen dem Dorfe Slabs und der Moldau. Der Name Slabs aber kommt nur dies eine Mal vor und kann das Dorf, welches diesen Namen führte und wofern dasselbe noch existirt, nur unser heutiges Schlackern sein, welches Dorf im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts (N. CCLIV) unter dem böhmischen Namen Slawkowice erscheint. Von dem Quell' also bei dem Dorfe Schlackern, dessen Abfluss dem Schwarzbach zueilt, soll die neue Grenze zwischen den beiderseitigen Besitzungen gehen, über den erst neu durch den Wald gebahnten Weg, worunter wir keinen anderen Weg verstehen können, als welcher in der Richtung der Strasse geführt haben mochte, welche die Dörfer Schwarzbach, Planles, Neustift und Mühlnödt verbindet, und hierauf entlang den Kreuzzeichen, den Erdhaufen und den Zeichen, welche an mehreren Bäumen und Steinen angebracht worden, bis zur Moldau und zwar bis zum Ufer genannt Swarczsteten (in der Eggetschläger Au), wo auch ein Bächlein in die Moldau fallen soll. Ob der Flurname Schwarzstätten noch im Schwang vermögen wir nicht zu sagen, aber das erwähnte Bächlein finden wir wenigstens auf der Falta'schen Karte eingezeichnet und mündet dasselbe unterhalb Unterwuldau in die Moldau. Die neue Grenze hatte daher zu laufen zwischen den Gemarkungen von Unterwuldau, Eggetschlag, Schwarzbach und Schlackern einer-, dann von Schmidschlag, Neustift, Planles und Kohlgrüben andererseits. Die Namen Schwarzbach und Schwarzstätten sind übrigens wohl der Farbe des dortigen Bodens entlehnt, der in seinem Innern reiche Graphitlager birgt, welche hie und da selbst die Erdoberfläche ganz schwarz färben. Wir werden aber kaum irren, wenn wir behaupten, dass die damal durch das Kloster Hohenfurt erfolgte Anlage des Dorfes Neustift jenen Grenzstreit hervorgerufen hat. Und offenbar steht hiemit auch im Zusammenhange, was bei Balbin, Miscell. lib. V. p. 186, aus den Libb. erectt. vol. IX. angeführt ist: ‚Concordia de decimis ecclesiae parochialis in Herzicz (Höritz) inter plebanum loci et inter venerabilem virum Gerhardum abbatem, Hermannum priorem, Hermannum subpriorem, Gerhardum seniorem, totumque conventum S. Coronae ordinis Cist. 1375'.

Wegen Markwarts von Poreschin vergl. N. LXXVI, wegen Johannes von Bor N. CXLVII, wegen des Schaffners (procurator) Niklas N. C 18. Anm. Trojanow, von den Deutschen Trojern genannt, liegt im Kaplitzer Bezirke und östlich von Rosenberg, dagegen Herschlag (gewöhnlich und fälschlich Hörschlag geschrieben) im Bezirke Hohenfurt und südöstl. von Rosenberg, unmittelbar an der österreichischen Grenze. Wegen Trojanow vergl. auch Anm. 3, S. 134.

LXXXII.

1377, März 18, Rom. — *Papst Gregor XI. bestätigt die Freiheiten und Immunitäten des Klosters Goldenkron.*

GREGORIUS episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii ad Sanctam Coronam Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem! Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor aequitatis quam vigor exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad effectum debitum perducatur. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris Romanis pontificibus sive per privilegia seu alias indulgentias vobis et monasterio vestro concessas nec non libertates, exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus et aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et monasterio praedicto indultas, sicut eas iuste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Romae apud sanctum Petrum, XV. Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno septimo.

Auf dem Umbug links: Franciscus.
Unter demselben rechts: = Jo. Grassi. A.
Auf der Rückseite: Henr. Bols.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Die Bleibulle hängt an einem Strange von rother und gelber Seide und hat auf der Rückseite folgende Inschrift: ‚(Röschen) GRE GORIUS (Röschen) PP (Röschen) XI (Röschen)'.

LXXXIII.

1377, April 20, Prag. — *Erzbischof Johann von Prag mindert den von dem Netolitzer Bürger Ebrusch zur Abhaltung von vier Jahrtagen gestifteten Zins von 2 Schock 8 Groschen auf 1 Sch. 4 Gr. herab.*

Johannes dei gratia sanctae Pragensis ecclesiae archiepiscopus apostolicae sedis legatus notum facimus tenore prae-

sentium universis, quia constitutus coram nobis religiosus vir dominus Gerhardus abbas monasterii ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis nostrae diocesis nobis significare curavit, quod licet Ebruss civis in Netholicz piae recordationis dum adhuc ageret in humanis, duas sexagenas et octo grossos Pragenses census annui et perpetui in et super curia unius araturae in Osslicz[1] prope Netholicz, cuius curiae inhabitatores dicto abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae iam dictae censum et decimas solvere consueverunt, plebano et ecclesiae ibidem in Netholicz dederit ac pie dari et assignari mandaverit, ita tamen ut pro anima dicti Ebruss et parentum suorum singulis quatuor temporibus anniversarius per plebanum ecclesiae in Netholicz peragi deberet, prout in litteris desuper confectis plenius continetur. Quare cum praedicta curia aedificiis omnino careat et agri ipsius a pluribus annis desertati existant, supplicatum igitur fuit nobis pro parte dicti domini abbatis, quatenus censum huiusmodi curiae moderare dignaremur, quia nisi haec fierent, dicta curia cum suis agris in aeternum deserta maneret et nullus se intromittere de eadem et ipsius agros excolere praesumeret praevia ratione. Nos igitur, quia inquisitione diligenti super praedictis praemissa ea invenimus ita esse, prout superius narrantur; ideo censum curiae praedictae moderantes volumus et decernimus, ut inhabitatores seu possessores curiae praelibatae debeant singulis quatuor temporibus et perpetuis inantea temporibus sedecim grossos Pragenses plebano et ecclesiae in Netholicz solvere dare censuare et asignare (sic), tali conditione interposita, quod plebanus, qui est vel fuerit pro tempore, in dictis quatuor temporibus vigilias novem lectionum et quatuor missas sanctas, unam sub nota et tres sine nota, pro animabus dicti Ebruss et parentum suorum peragere debeat et officiare perpetuis futuris temporibus sine renitentia et contradictione. In cuius rei testimonium praesentes litteras fieri et sigillorum nostrorum appensione iussimus communiri. Datum Pragae anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, die vicesima mensis Aprilis.

Auf dem Umbug rechts: Registrata.

[1] Wohl Wolschowitz oder Wolleschowitz (Olšowice), ein Dorf östlich von Netolitz.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz. Mit grossem, spitzovalem und an pergamener Pressel hängendem Sigel in ungefärbtem Wachs mit einem kleinen runden Gegensigel in rothem Wachs. Im Mittelfelde in einer Nische von schöner altdeutscher Architektur der Erzbischof in sitzender Stellung mit zwei Schilden zur Seite, auf deren einem (dem rechten) ein Querbalken zu erblicken ist, während die Figur auf dem zur Linken ganz verwischt ist. Ebenso verwischt die Legende (in Fractur). Auch die bildliche Darstellung des Gegensigels ist unkenntlich, wogegen die Umschrift lesbar und lautend: ‚Secretvm. Sigilli. Mei'. — Aufgenommen auch in die ‚Libri erectionum' im Archive des Prager Domkapitels, Tom. II. fol. 13a, Abschrift aus dem 15. Jahrhundert. Erwähnt bei Balbin, Miscell. lib. V. p. 65.

LXXXIV.

1378, December 5, o. AO. — *Abt Gerhart und der Convent zu Goldenkron genehmigen, dass Swatomir von Knin das Heiratsgut seiner Hausfrau Elisabet auf den Peterhof bei Netolitz verweisen dürfe.*

Nos fratres Gerhardus abbas et prior Johannes ac Geblynus celerarius, totusque conventus monasterii ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis dyocesis Pragensis notum facimus tenore praesentium universis, quod discretus vir dilectus noster Swathomyr de Knyn[1] nunc residens in curia dicta Petri[2] prope opidum Netholicz, quam a nobis et a nostro monasterio jure emphiteosi possidet, coram nobis personaliter constitutus publice recognovit, qualiter ipse non inprovide sed maturo suorum amicorum consilio super eo habito honestae matronae Byethae uxori suae legittimae et ipsius nomine discretis viris domino Hostislao de Chrumpnaw plebano et Andreae fratribus eius de Bylsk[3] quadraginta sexagenas grossorum Pragensium denariorum pro dote seu nomine dotalitii super praefata curia dicti Petri et omnibus pratis, agris, silvis ac aliis bonis mobilibus et immobilibus ad eum et ad ipsam curiam universaliter idivisim (sic, indivisim) pertinentibus dederit, donaverit, vere et iuste demonstraverit eadem bona eidem uxori suae et nomine ipsius fratribus suis praedictis pro praescriptis quadraginta sexagenis

[1] Wohl Kmín oder Knín in der Pfarre Křtěnow Bez. Frauenberg.

[2] Der Peterhof, westlich und unweit von Netolitz, jetzt Amtssitz der fürstl. Schwarzenbergischen Herrschaft Netolitz.

[3] Blsko (Bílské, Bílsko) im Bez. Wodnian.

coram nobis voluntarie resignans sub conditionibus infrascriptis. Ita videlicet quod si Bietha praescripta eo migrante ex hoc seculo supervixerit, tunc quadraginta sexagenas praenarratas in bonis iamdictis ipsa vel ipsius fratres praedicti debent omnimode obtinere, eadem bona praefata Byetha aut eius fratres pro saepedictis quadraginta sexagenis grossorum post unum annum mortis Swathomyry, si nullus amicorum pro utilitate puerorum ipsius ea exsolverit, poterit dare, vendere, alienare jure emphiteosi et permutare, uni tamen rustico homini vel civili, in qua venditione nullus fratrum amicorum vel etiam pueri praefati Swathomiry debet vel debent eam aut eos quoquo modo impedire sub observantia suae fidei et honoris. Si vero pro praefatis bonis in venditione eorumdem ultra quadraginta sexagenas praefatas quidquam resultaret, hoc aput pueros dicti Swathomyry debet remanere. Supplicavit etiam nobis Swahomyr antefatus humiliter et attente, quatenus donationis, demonstrationis et resignationis huiusmodi contractui consensum pariter et assensum adhibere benivolum dignaremur. Nos igitur ob ipsorum utrobique fidei et servitiorum meritis (sic, merita), quibus nobis adhaeserunt fideliter et adhaerere poterunt fidelius in futurum, animo deliberato et maturo consilio praefatas donationis et resignationis conditiones ratificamus et praesentibus approbamus, ea conditione notabiliter adiecta, quod quicunque praefatam Bietham vel fratres eius nomine ipsius in praefata haereditate habere et tenere nullo modo dignaremur, quod tunc ipsa aut praefati fratres eius mandato de venditione dictae curiae et hereditatis a nobis et a nostro monasterio peremptorie recepto, post ipsum nostrum mandatum elapso uno anno et die debet vel debent ipsam hereditatem seu curiam ut praedicitur rusticali homini vel civili vendere, dilatione qualibet postergata, salvis tamen circa hoc censibus, steuris, solutionibus et ceteris magnis vel parvis nostris iuribus nobis et nostro monasterio de ipsis bonis fieri debentibus seu consuetis. Harum testimonio litterarum quibus sigilla nostra cum sigillis praefati Swathomyry de Knyn, Zachariae de Truskowicz[1] et Petri dicti Wyssnye de Wyetrzn[2] de certa

[1] Vergl. N. LXXVI, Anmerk. 3.

[2] Vergl. N. C, 19. Anmerk. Ueber dessen nicht unbedeutende Schenkung an die Krummauer Pfarrkirche verbunden mit einer Jahrtagsstiftung, s. Notizenbl. der kais. Akad. d. W. III. 420, a. 1375.

nostra scientia sunt appensa. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo octavo, dominica in vigilia Nicolay confessoris gloriosi. [1]

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz. Mit vier an pergamenen Presseln hängenden mehr minder verletzten Sigeln, wovon das zweite in grünem Wachs. a) Spitzoval; in gothischer Nische der Abt mit Buch und Stab, ohne Infel. Zu seinen Füssen wie es scheint ein Schild und in diesem Falle mit drei Querbalken oder fünfmal gespalten. Vielleicht ist das Ganze auch nur ein also beschaffenes Postament oder Console. Von der Umschrift noch übrig: ‚ANCTE . CORONE'. b) Im Mittelfelde dieses Sigels auf einer Bank sitzend die Gottesmutter mit dem Jesukinde, zwischen einem kerzenbesteckten Leuchter und einem Blümchen. ‚† (S.) CONVENTVS . SCE . CORONE'. c) Im Mittelfelde ein Helm mit einem Flug. Die Umschrift ist theils zerstört, theils so schlecht abgedruckt, dass sich gar nichts Bestimmtes hieraus entnehmen lässt. d) Im Mittelfelde ein Helm mit einer Pfeilspitze. ‚(† S . Z ? ACHARIE . DE . TRVSKOWIC(Z ?)'. e) Das fünfte der angekündigten Sigel scheint gar nie angehängt worden zu sein.

LXXXV.

1379, Jänner 13, Rom. — *Papst Urban VI. beauftragt den Scholastiker der Prager Kirche mit der Wiedergewinnung jener Güter des Klosters Goldenkron, welche von dessen gegenwärtigem und früheren Klostervorstehern widerrechtlich an Priester und Laien verliehen worden.*

Urbanus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . scolastico ecclesiae Pragensis salutem et apostolicam benedictionem! Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filii . . abbas et conventus monasterii Sanctae Coronae Pragensis diocesis quam praedecessores eorum decimas, terras, domos, possessiones, vineas, casalia, pistorias, prata, pascua, grangias, nemora, molendina, redditus, iura, iurisdictiones et quaedam alia bona ipsius monasterii [datis super hoc litteris confectis, exinde publicis instrumentis interpositis, iuramentis factis, renuntiationibus et poenis adiectis] in gravem ipsius monasterii laesionem nonnullis clericis et laicis [aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus, et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuum] concesserint, quorum aliqui super hiis litteras confirmationis in forma com-

[1] Ein Beweis, dass die Vigilie eines auf den Montag fallenden Festes nicht immer auf den vorhergehenden Samstag verlegt worden ist.

muni a sede apostolica impetrasse dicuntur. Quia vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere, discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus ea quae de bonis ipsius monasterii per concessiones huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, instrumentis, iuramentis, renuntiationibus, poenis et confirmationibus supradictis, ad ius et proprietatem eiusdem monasterii legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Romae apud sanctam Mariamm (sic) trans Tiberim, Idus Januarii, pontificatus nostri anno primo.

Auf dem Umbug: . T. Curre.
Unter demselben rechts: = A. de Gaieta.
Auf der Rückseite: Conradus Duszenauwe . . .

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Die Bulle mit der Inschrift: ‚Urbanus pp. VI' ist etwas verletzt und hängt an einer Hanfschnur. Ein Archivar etwa des 17. Jahrhunderts bemerkte auf der Rückseite der Bulle: ‚NB. male fuit informatus pontifex'. Bekannt sind nur Verleihungen auf Lebensdauer.

LXXXVI.

1379, Februar 6, o. AO. — *Johann Gorcz und seine Hausfrau Christina verkaufen dem Kremser Bürger Jakob Unpild und dessen Hausfrau Elisabet ihren Pucher genannten und im Taillant gelegenen Weingarten um 57 Pfund Wiener Pfenninge.*

Ich Jånns Gôrczen des Sneyder sûn pûrger ze Chrêms und ich Christein sein hausvrow und all unser erben vergehen offenlich mit dem brief und tûn chûnt allen den, dew in sehent, horent oder lesent, di nu lebent und hernach chûmftig sind, daz wir mit wolbedachtem mut nach rat und mit gunst unser nôchsten und pesten frewnt ze der zeit, do wir es mit recht wol getûn mâchten, und mit purcherren hant dez erbern priesters hern Seyfrids kappellan an des herczogen hof ze Chrems und di zeit verweser in Admûnder hof doselbs verchaufft haben unsern weyngarten, der gelegen ist in dem Taillant under Seyfrids von Weytra weingarten

und haisset der Pûcher[1], dez zwai ieuch sind, dauon man geit ze pûrchrecht in den egenanten hof den herren von Admûnd alle iar sechczik phening an sand Michels tag und nicht mer. Denselben unsern weingarten haben wir ledichleich und unuerchumert mit allen nûczen und mit allen den rechten, als wir den unuersprochenlich in pûrchrechtes gewer her pracht und gehabt haben, recht und redlich verchaufft und geben umb siben und fûmfczik phunt Wienner phening, der wir gar und gancz verricht, bezalt und gewert sein, dem beschaiden mann Jacoben Vnpild dem ledrer purger ze Chrems und Elspeten seiner hausurown und irn paiden erben fürbaz ledichleich und freileich inn ze haben und allen irn frûmb domit schaffen, verchauffen, verseczen, machen, schaffen und geben, swem si wellen, wie in daz aller pest wol chôm und füg an allen chrig vnd irsal. Und sein auch wir ich vorgenanter Janns und ich Christein sein hausurow und all unser erben unuerschaidenleich dez vorgenanten weingarten ir recht gewer vnd scherm für alle ansprach alz pûrchrechts scherm recht ist in dem lânnde ze Ôsterrich und paider stet recht ze Chrems und ze Stain. Mit solicher beschaidenhait, wer das daz in an demselben weingarten icht chrigs oder ansprach auferstund von wem daz wer mit recht, daz sullen wir in allez ausrichten an alle ir mue vnd scheden. Teten wir dez nicht, alle die scheden, di si dez denne nement, in welihen wegen daz ist vnd wie die scheden genant sind, di ir ains pey seinen trên gesprechen mag ungeswarn, dieselben scheden sullen wir in zusampt dem haupgut gantzleich ablegen und widercheren an alle widerred; und sullen si daz haben dacz uns und auf allem unserm gût, daz wir haben in dem lannde ze Ôsterrich oder swo wir daz haben auf wazzer, auf lannd, es sey erbgut oder varundgut, wir sein lebentig oder tod. Daz der chauff, der scherm und die hanndlung so vorgeschriben ist also stet sey und hin für gancz und unczebrochen beleib, doruber so geben wir dem vorgenannten Jacoben dem Vnpild und Elspeten seiner hausurown und irn paiden erben den offen brief ze einem warn sichtigen vrchund und ze einer ewigen vestigung der sach versigelten mit dez vorgenanten purcherren

[1] In N. CXXX, welche Urkunde die käufliche Erwerbung dieses Weingartens durch das Stift Goldenkron zum Gegenstande hat, Pochar geschrieben und in N. CXC Pueher.

des erbern priesters hern Seyfrids anhangundem insigel. Und wann ich obgenanter Janns der Gorcz di zeit nicht aygens insigels gehabt han, dez hab ich gepeten di erbern Purcharten den Lechler di zeit veldrichter innerthalb dez Châmps und Pawlen den Chraûtwûrm di zeit sluzzler ze Chrems, daz sie der sach geczeugen sind mit iren anhangunden insigeln in an schaden, dorunter wir uns verpinden mit unsern trv̂n allez daz stet ze haben und ze volfuren, daz vorgeschriben und benant ist an allez geuer. Der brief ist geben nach Christi gepûrd dreuczehenhundert iar, darnach in dem newn und sibenczigistem iar, an sand Dorothe tag.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. Alle drei Sigel aber sind an ihren Umschriften verletzt. a) Spitzoval; im Mittelfelde eine Heiligengestalt mit einem Kreuze in der Rechten. „. S . SIFRIDI . CAPELLAN . .‘ b) Im Mittelfelde ein Schild mit einer Spitze und über derselben ein Loch. ‚† S . PVRCHÆRDI . LOCHL EA ?) RI . ‘. c) Im Mittelfelde ein sechsstrahliger Stern auf einem Schilde zwischen zwei wurmartigen Zeichen. Die Umschrift verwischt und unlesbar.

LXXXVII.

1379, Juli 4, Rom. — *Papst Urban VI. nimmt das Kloster Goldenkron und dessen Güter in seinen und des heil. Petrus Schutz.*

Urbanus episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem! Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor aequitatis quam ordo exigit rationis, ut per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum, in quo estis divinis obsequiis mancipati, cum omnibus bonis, quae impraesentiarum rationabiliter possidetis ac in futurum iustis modis praestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri atque nostra protectione suscipimus, specialiter autem decimas, terras, domos, grangias, prata, nemora, ortos et alia bona vestra sicut ea iuste et pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus, salvo in praedictis decimis moderatione

concilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Romae apud sanctum Petrum, IIII. Nonas Julii, pontificatus nostri anno secundo.

Auf dem Umbug: Registrata.
T. de Nyem.

Unter dem Umbug rechts: = Oldradus.

Auf der Rückseite: Franciscus Volcz.
Vise.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Mit wohlerhaltener Bleibulle an einem Strange von gelber und rother Seide. Auf der einen Seite die bekannten Bildnisse von St. Peter und St. Paul, auf der anderen aber ‚URB ANUS PP VI' mit vier Adlerköpfen anstatt der Interpunctionen und zwei Adlern unter der Inschrift.

LXXXVIII.

1380, November 16, Rom. — *Der päpstliche Auditor Dr. Petrus Gasconis citirt über Klage des Klosters Goldenkron wider das Kapitel der Wyschehrader Kirche wegen Usurpation der in N. CXIII genannten Besitzungen das bezeichnete Capitel vor sein Tribunal.*

Petrus Gasconis[1] legum doctor, domini nostri papae capellanus et ipsius sacri palatii apostolici causarum et causae et partibus infrascriptis a domino nostro papa auditor specialiter deputatus universis et singulis abbatibus, prioribus, praepositis, decanis, archidiaconis, thezaurariis, cantoribus, scolasticis, sacristis, canonicis tam cathedralium quam collegiatarum nec non parrochialium ecclesiarum rectoribus, ceterisque presbyteris et capellanis, curatis et non curatis, clericis, notariis et tabellionibus publicis per civitatem et diocesim Pragensem et alias ubilibet constitutis, ad quem vel ad quos praesentes nostrae litterae pervenerint, salutem in domino et mandatis nostris

[1] Der Name erscheint in den Originalien so geschrieben, dass man ebenso gut Gastonis als Gasconis lesen kann. Wir glauben jedoch, dass nur die letztere Lesung die richtige ist. — Wegen Beginn und weiterer Entwicklung dieses Processes ist zu vergleichen N. CXIII.

huiusmodi ymo verius apostolicis firmiter obedire! Nuper ex parte sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani divina providentia papae sexti[1] quandam commissionis sive supplicationis cedulam nobis per certum suum cursorem praesentatam, nos tamen ea qua decuit, reverentia noveritis recepisse, cuius tenor sequitur in haec verba videlicet: ‚Pater sancte! Lite pendente in palatio causarum apostolico inter venerabiles et religiosos viros dominos abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis ex una et dominum Johannem praepositum ecclesiae Wissegradensis prope Pragam[2] de et super nonnullis villis, agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, possessionibus, iurisdictionibus et rebus aliis et eorum occasione parte ex altera, idem dominus Johannes praepositus per eiusdem sanctam beatitudinem ad ecclesiam Luthomuslensem est promotus et cuidam Wilhelmo[3] de dicta praepositura est

[1] Erw. am 9. April 1378, gest. am 15. October 1389.

[2] Johann Soběslaw (bei Hammerschmidt, Gloria eccl. Wissegrad. p. 530—531. Johannes IV.), Sohn des Markgrafen Johann (Heinrich) von Mähren, Bruders K. Karls IV. Propst seit 1369; vergl. N. CXIII. Dass er nicht erst im J. 1381, wie z. B. Palacky in seinem Stammbaum des Luxemburgischen Hauses angibt, auf den bischöflichen Stuhl von Leitomischl befördert worden ist, ergibt sich schon aus vorstehender Urkunde und muss solches bereits einige Zeit vor dem 16. November 1380 erfolgt sein. Am 27. November aber 1387 wurde er auf den Patriarchenstuhl von Aquileja erhoben (der von Hammerschmidt genannte Grund zu dieser Erhebung klingt läppisch) und am 12. October 1394 ermordet. Eine Reihe der Bischöfe von Leitomischl in der ‚Illustrirten Chronik von Böhmen', I. 148—154.

[3] Hoffentlich werden die von uns über den langwierigen Process zwischen dem Wyschehrader Capitel und dem Stifte Goldenkron veröffentlichten Urkunden nicht wenig zur Beseitigung jener Confusion beitragen, welche bisher in der Reihenfolge der Wyschehrader Pröpste noch immer herrschend ist. Jener Wilhelm war ganz gewiss ein Herr von Landstein, gehörte demnach dem Geschlechte der Witigonen an. Am 15. März 1382 bestätigte und mehrte nämlich König Wenzel IV. auf Bitten des ehrwürdigen Wilhelm von Landstein ‚praepositus Wissehradensis' und des edlen Heinrich von Duba ‚tanquam ipsius praepositi et suae praepositurae tutor' die Privilegien und Freiheiten der Stadt Prachatitz. Pelzel, Wenzel IV., I. Urkdb. S. 45. Hieraus ist auch zu ersehen, dass der Propst noch sehr jung gewesen sein muss. Von seinem unmündigen Alter spricht die Urk. N. CXII ebenfalls. Er bekleidete wenigstens nominell diese Würde auch am 24. März 1383. Vergl. dagegen Palacky, Gesch. v. B. III b. 18, Anmerk. 12. Nicht so aber mehr im J. 1390, wo es heisst, dass er be-

provisum, qui dicto Johanni succedens in vitium dictas villas et alia supradicta detinet indebite occupata. Supplicat eiusdem sanctae beatitudini procurator et procuratorio nomine dictorum dominorum abbatis et conventus, quatenus causam et causas, quam et quas dicti domini abbas et conventus movent et movere intendunt contra dictum dominum Wilhelmum novum praepositum necnon decanum, canonicos et capitulum dictae ecclesiae Wissegradensis de et super villis, agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus et aliis supradictis et eorum occasione coniunctim et divisim, venerabili viro domino Petro Gasconis dicti sacri

reits ‚per contractum matrimonii praeposituram praedictam dimisit et ab ea recessit', worauf ihm ‚Johannes domini Benessii' folgte (s. N. CII). Propst Wilhelm hat also wohl nie die höheren Weihen empfangen und sich daher auch leicht verheirathen können. Merkwürdiger Weise gedenkt N. CXIII dieses Propstes nicht, sondern lässt auf obigen Johann gleich den eben erst erwähnten Johann folgen. Propst Wilhelm ist übrigens wohl zu unterscheiden von einem andern Wilhelm, welcher gleichfalls Propst von Wyschehrad war und ebenfalls dem Hause Landstein angehörte. Wir vermögen über diesen letzteren folgende urkundliche Nachrichten zu bringen, welche noch unbekannt sein dürften. 1356 ‚an sand Peters tag des zwelfpoten nach sunnwenden' (29. Juni) zu ‚Wistzritz' (Neu-Bistritz) verkaufen ‚Jans vnd Wilhalm von gots gnaden probst ze Melnik vnd ze Wischerat, Hogier vnd Leutolt bruder von Lantstein' für sich ‚vnd fur vnser junge bruder Witigen der weltlich ist vnd Petern der ein munich ist' dem Herzoge Albrecht von Oesterreich den ‚virtail an der vest ze Tirnstain, der von vnserm liben enen hern Leutolten von Chunring . . . vnser rechts erb vnd aigen gewesen ist,' um 1500 Pfund Wiener Pfen. (aus des bekannten Geschichtsforschers J. Chmel Nachlass). Am 10. Mai 1359 aber (zu Prag) bekennen Wilhelm Propst zu Wyschehrad, Johannes Propst zu Melnik, Hojer und Leucost (sic) Gebrüder von Landstein sich als Bürgen und geloben fest an dem zu halten, wozu sich ihr Bruder Witig von Landstein Herr zu Gratzen wegen Verkaufs der Feste und Stadt Gratzen sowie aller dazu gehörigen Herrschaft an ihre Vettern, die Gebrüder Peter, Jost, Ulrich und Johann von Rosenberg verpflichtet hat. In dem hierüber ausgefertigten Kaufbriefe dd. Přibenitz, 11. August, 1359 fehlt jedoch merkwürdiger Weise der Name des Propstes Wilhelm. (Urkb. der Herren v. Ros. Handschr. im Hohenfurter Stiftsarchive, 17. Jahrh., fol. 67b, N. 74 und f. 70a, N. 75.) Auch diese beiden letzteren Urkunden sind in deutscher Sprache verfasst! Nach Hammerschmidt l. c. p. 528 wäre der ältere Propst Wilhelm am 15. Mai 1361 verstorben, während eine andere Quelle (Font. r. A. 1. VI. 82) den 30. November als Sterbetag angibt, vorausgesetzt, dass wir es hier mit einem und demselben Wilhelm zu thun haben.

palatii causarum auditori, coram quo dicta causa pendet indecisa, committere dignemini audiendas, in statu debito resumendas, decidendas, et fine debito terminandas, cum omnibus et singulis emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis et cum potestate citandi dictos Wilhelmum novum praepositum, decanum, canonicos et capitulum, si opus fuerit, etiam extra Romanam curiam et ad partes semel et pluries totiens quotiens opus erit'. In fine vero dictae commissionis sive supplicationis cedulae scripta erant alterius manus littera et litterae superiori ipsius cedulae prorsus et omnino dissimili et diversa videlicet haec verba de mandato domini nostri papae: ‚Audiat idem magister Petrus Gasconis ut petitur, et iustitiam faciat.' Post cuius quidem etc. Finis vero talis fuit: Datum et actum Romae apud sanctum Petrum in palatio causarum apostolico, ubi iura redduntur, supradicto nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum in nostro loco solito pro tribunali sedente, sub anno a nativitate domini millesimo CCC^{0}LXXX^{0}, indictione tertia, die Veneris decima sexta mensis Novembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani divina providentia papae sexti praedicti anno tertio, praesentibus discretis viris magistris Bertholdo de Messchede et Henrico Hugonis clericis Coloniensis et Leodiensis dioceseum, notariis publicis, nostrisque scribis, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Eingerückt in die Urkunde dd. Wyschehrad, 8. März, 1381, N. LXXXIX.

LXXXIX.

1381, März 8, Wyschehrad. — *Der Olmützer Priester Jakob, Kaplan des Pfarrers zu St. Leonhart in Prag, bringt auf Verlangen des Jakob von Budwitz, Procurators des Klosters Goldenkron, dem Wyschehrader Propste Wilhelm die Citation des päpstlichen Auditors zur Kenntniss.*

. . . . . nativitatis eiusdem millesimo CCC^{0}LXXX. primo, indictione quarta, die octava mensis Martii, horis completorii in (?) ae (?) . . . . . sanctissimi . . . . . Urbani divina providentia papae VI. anno tertio, in mei notarii publici et testium infrascriptorum . . . . . Jacobus de Budwitz clericus Olomucensis diocesis, procurator et sindicus honorabilium et religiosorum

dominorum ..... bbatis ..... Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis, de cuius procuratorio seu mandato per instrumentum publicum per me notarium ..... desuper confectum plene constabat, tenens in manibus suis quandam citationem seu publicum instrumentum citationem continens, in pergameno scriptam, sigillo ut prima facie apparebat, honorabilis et circumspecti viri domini Petri Gasconis legum doctoris, domini nostri papae cappellani et ipsius sacri pallatii apostolici causarum auditoris, in filo cericeo (sic, sericeo) rubeo inpendente et manu Echardi quondam Echardi clerici Chiemensis diocesis publici notarii subscripti signo et nomine consignatam, cuius initium tale fuit: (Folgt die Urkunde vom 16. November 1380.) Inferius continebatur subscriptio notarii publici superius nominati. Dictus vero Jacobus (de) Budwitz procurator requisivit discretum virum dominum Jacobum Hermanni presbyterum Olomucensis diocesis, cappellanum domini plebani ecclesiae sancti Leonardi maioris civitatis Pragensis, quod dictum mandatum seu citationis cedulam executioni debitae mandaret, et requisitus utrum vellet esse filius obediens, et dictus dominus Jacobus Hermanni respondit, quod vellet obedire, et ad exequendum dictum mandatum seu citationis cedulam ad se recepit. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, pontificatu quibus supra, in Wissegrado penes curiam honorabilis viri domini Wilhelmi praepositi ecclesiae Wissegradensis, praesentibus honorabilibus et discretis viris Dethmaro Fiuelhen (?) magistro in artibus et Johanne de Vritzlaria clericis Coloniensis et Maguntinensis dioceseum, ac Conrado de Netholitz laico Pragensis diocesis testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis. Et mox in continenti dictus dominus Jacobus Hermanni dictam citationem seu publicum instrumentum in manibus suis retentum intravit curiam seu domum habitationis honorabilis viri domini Wilhelmi praepositi ecclesiae Wissegradensis prope Pragam et personaliter dictum honorabilem virum et dictum personaliter inventum alta et intellegibili voce peremptorie citavit eundem, quatenus septuagesima die a die huiusmodi citationis immediate sequenti, si dies ipsa septuagesima iuridictionis (sic, iurisdictionis) foret, et dictum dominum auditorem vel alium forsan loco sui subrogandum Romae vel alibi, ubi dominus noster papa cum sua curia resideret, in audientia seu

palatio causarum apostolico, ubi iura redduntur, mane hora causarum ad iura reddendum in loco suo solito resideret, vel alias loco sui forsan subrogandus auditor resideret, per se vel procuratorem seu procuratores suos ydoneos ad causam seu causas, quae vertitur, vertuntur seu verti sperantur inter dictum honorabilem virum dominum Wilhelmum praepositum ac suam praeposituram ex una, et honorabiles et religiosos viros abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis parte ex altera, de et super nonnullis villis, silvis et rebus aliis superius nominatis sufficienter instructum seu instructos cum omnibus et singulis actis, actitatis, litteris, instrumentis, iuribus et munimentis suis quibuscunque ad causam et causas huiusmodi facientibus seu eam et eas concernentibus compareat vel compareant dicto abbati et conventui seu eorum procuratori vel procuratoribus legitimis de et super praemissis omnibus et singulis superius contentis de iustitia responsurus vel responsuri, et ad omnes et singulos actus iudiciales gradatim et successive et usque ad diffinitivam sententiam inclusive debitis et consuetis terminis ac dilationibus praecedentibus ut moris est processuri et procedi visuri, aliasque dicturi, facturi, audituri et recepturi, quod iustitia suaserit et ordo dictaverit rationis; certificavitque nihilominus praedictum honorabilem virum dominum Wilhelmum, quod sive in dicto citationis termino sic ut praemissum est compareat sive non, quod dictus auditor in causa et causis ulterius ad partes (sic, partis) comparentis instantiam procederet seu dictus subrogandus dicti domini Gasconis (?) procuratoris seu procuratorum suorum absentia seu contumacia non obstante procedet. Qua citatione seu executione citationis huiusmodi sic facta praefati tam Jacobus procurator quam Jacobus executor hinc inde de huiusmodi executionis requisitione et citationis executione petierunt sibi per me notarium publicum infrascriptum unum vel plura, publicum seu publica confici instrumentum seu instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora et pontificatu quibus supra, in Wissegrado, in domo habitationis dicti domini Wilhelmi praepositi supradicti, in aestuario parvo superiori hyemali seu studerio ipsius praesentibus honorabilibus et discretis viris Dethmaro Fiuelhen (?) magistro in artibus, Hanconi (!) de Butweiz clericis Coloniensis et Pragensis dioceseum, et Nicolao de Weltr. domicello et

familiari dicti domini praepositi, testibus ad praemissa vocatis specialiter et .....

Nach einem im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien aufbewahrten Pergamentblatte, dem wahrscheinlichen Original dieses notariellen Actes. Das Blatt ist auf der Rückseite zum Theile beschrieben, wurde es aber offenbar erst dann, als man dieses Instrument zum Einband eines Codex verwendete, welcher ‚Liber Sanctae Coronae 1422 scriptus, P. P. N. 61' signirt war (herrührend von einer Hand des 17. Jahrhunderts). Ein Archivar des Klosters, etwa im 17. Jahrhundert, hat dann die Urkunde wieder von erwähnter Handschrift losgelöst und dem Archive einverleibt. Bei der ersteren Procedur aber, nämlich bei der Verwendung zum Einband, ward dieselbe verstümmelt und daher erklärt sich auch die Verstümmelung des vorstehenden Textes.

XC.

1382, November 7. Rom. — *Der päpstliche Auditor Dr. Petrus Gasconis intimirt dem Kapitel am Wyscherad die ihm von dem Papste wegen des Klosters Goldenkron aufgetragene Commission.*

Petrus Gasconis doctor legum, domini nostri papae prothonotarius et sui sacri palatii apostolici causarum et causae, partibusque infrascriptis[a] (a domino nostro papa auditor) specialiter deputatus, venerabili viro domino Wilhelmo praeposito ecclesiae Wissegradensis prope Pragam, nec non dominis canonicis, decano et capitulo eiusdem ecclesiae, omnibusque[b] .... quos infrascriptum tangit negotium, seu tangere poterit quomodolibet in futurum, salutem in domino et praesentibus fidem indubiam adhibere! Pridem sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Vrbanus papa sextus quandam commissionis sive supplicationis[c] cedulam nobis per certum[d] suum cursorem praesentari fecit sub his verbis: ‚Pater sancte! Lite pendente in palatio causarum (apostolico inter venerabiles et religiosos) viros dominos abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis parte ex una, et dominum Johannem praepositum ecclesiae Wissegradensis prope Pragam (de et super nonnullis villis, agris, pascuis,) piscariis, silvis, molendinis, possessionibus et iurisdictionibus et rebus aliis et eorum occasione[e] parte ex altera' (etc.). Finis vero cum subscriptione notarii talis est: (Audiat [?] etc.) In quorum ..... praesentes nostrae intimationis litteras seu praesens[f] publicum instrumentum ipsam nostram intimationem in se continentes seu continens per Ber-

tōldum notarium publicum, nostrumque et huiusmodi causarum ..... et publicari mandavimus, nostrique sigilli appensione (fecimus) communiri. Datum et actum Romae in palatio causarum apostolico nobis[g] (inibi) mane hora causarum ad iura reddendum (in loco nostro solito pro tribunali) sedentibus[h], sub anno a nativitate domini 1382, indictione quinta, die vero Veneris septima mensis Novembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini Vrbani divina providentia papae sexti praedicti anno quinto, praesentibus ibidem discretis viris magistris Richardo ..... in Romana curia procuratore et Henrico Hugonis de R..... notario publico scribaque nostro, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis. Et me Bertoldo Coelemanni de Meschode clerico Coloniensis diocesis publico apostolica ..... ac praefati reverendi patris domini Petri Gasconis dicti domini nostri prothonotarii et auditoris huiusmodi causae eorum ..... que praemissis omnibus et singulis, dum sic ut ..... notarii et auditoris et coram eo ageretur, et sicut una cum praenominatis testibus prius interfui, et prout fieri vidi et audivi ac in notitiam recepi, de qua hoc praesens ..... aliis negotiis occupatus extraxi, meque subscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi, una cum eiusdem domini prothonotarii et auditoris appensione sigilli ..... consuetum, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum.

Eingerückt in die Urkunde dd. 24. (cc.) März, 1383 (N. XCI).

[a] precibus quas infrascriptis — in der Vorlage. [b] omnibus quam [c] commissionem sive supplicationem [d] dictum [e] monasterio [f] prius [g] vobis [h] sedente.

XCI.

(1383, März 24 cc.) — *Notarielles Instrument über jene gewaltthätigen Vorgänge im Dorfe Slatina, deren Opfer der Profess Gerhart von Goldenkron bei der Ausführung der Citation des Wyschehrader Propstes Wilhelm vor die römische Curie geworden.*

In nomine . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
ordinis antedictorum, prout de procuratorio sive mandato huiusmodi per instrumentum publicum manu Nicolai quondam

. . . . . scriptis et manu ipsius consignatis constabat sufficienti videlicet, ubi dictus frater Gerhardus procurator et procuratorio nomine quo supra quasdam litteras sive publicum instrumentum una . . . . . de Mesthede clerici Coloniensis diocesis, publici apostolica et imperiali auctoritatibus notarii, et signo ipsius ac nomine solitis consignatis, in pergameno scriptis, et a . . . venerabili viro domino Petro Gasconis . . . . praefati quondam nostri domini Vrbani papae sexti prothonotario[a] nec non sacri palatii causarum apostolici et causas et inter preces (sic) in eisdem litteris videlicet . . . . sive publico instrumento contentis . . . . . sigillo obsignatae cera rubea albae cerae impresso pendente[b] in cordula sive zona quasi sericea rubei coloris, videlicet sigilli praefati domini Petri Gasconis auditoris[c] . . . et per . . . imagines, figurae et litterae circumferentiales eiusdem sigilli legi et conspici potuerunt, sigillatas[d], sanas et integras publice exhibuit, et mihi notario infrascripto . . . . . quare prout primum sequitur in haec verba: (Folgt die Urkunde dd. Rom, 7. November, 1382, N. XC.) Praemissis quibus quidem (?) litteris sive publico instrumento per dictum fratrem Gerhardum priorem et procuratorem[e] . . . et mihi notario infrascripto traditis et assignatis, dictus frater Gerhardus procuratorio nomine quo supra me Nicolaum notarium infrascriptum ex officio mihi commisso requisivit . . . intimandum et insinuandum dictas litteras sive contenta in dicto instrumento publico honorabili viro domino Wilhelmo praeposito ecclesiae Wissegradensis prope Pragam secum venirem et transirem . . . ad castrum Necztin[1], in quo saepedictus dominus Wilhelmus praepositus dicebatur inhabitare et domicilium tenere, aut ad alia loca, ubi dictus dominus Wilhelmus potest inveniri, extra civitatem Pragensem se absentaverat et in ipsa civitate non poterat inveniri. Ego vero Nicolaus notarius infrascriptus volens, prout teneor esse filius obedientiae, cum dicto fratre Gerhardo priore suprascriptam intimationem faciendam versus

[1] Die Bestimmung der Lage dieser Burg ist schon deshalb schwierig, weil die Verlässlichkeit der Ueberlieferung eine sehr zweifelhafte ist. An Nectiny (Preitenstein) im Bezirke Manetin wird kaum gedacht werden dürfen.

castrum Netztin antedictum transivi et in itinere versus castrum antedictum a veridicis transeuntibus nobis fuit revelatum, quod saepedictus praepositus ad praesens esset in villa Brozano[1] cum honorabili viro domino Johanne praeposito Melnicensi patruo suo[2]. Super quibus omnibus et singulis dictus frater Gerhardus prior et procuratorio nomine publicum curavit unum aut plura fieri publicum vel publica instrumentum vel instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, pontificatu, in locis et civitate quibus supra, praesentibus discretis viris dominis domus praedictae, Petro dicto Peter notario eiusdem Laurentii (sic), Stephano dicto Czwilbenka iurato nuntio universitatis (sic) studii Pragensis, et Petro Soemlini de . . . . Pragensis dioecesis, et aliis pluribus testibus fide dignis causa praemissa (sic). — Item anno indictione et pontificatu quibus supra die 24. mensis Martii[3], praedictae ecclesiae dioecesis praedictae (sic), in qua honorabilis vir dominus Wilhelmus praepositus ecclesiae Wissegradensis iam dictae cum honorabili viro domino Johanne praeposito ecclesiae Melnicensis dictae Pragensis dioecesis patruo suo in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum constitutus personaliter frater Gerhardus prior et procurator monasterii Sanctae Coronae praefatas litteras intimationis domino Wilhelmo praeposito Wissegradensi iam dicto et aliis omnibus, quorum interest vel interesse potest, intimare et insinuare ac omnium . . . . . concernentes maxime continentem (sic) et formam litterarum earundem, ibidemque quasi per tres horas horologii mansit et personaliter ante por-

[1] Brozan (Brozany) im Bezirke Libochowitz, nach Lippert, Gesch. d. Stadt Leitmeritz, einst ein Eigen des Melniker Collegiatstiftes.

[2] Auch in der Reihenfolge der Pröpste von Melnik herrscht keine geringere Confusion wie in jener der Pröpste von Wyschehrad. Jener Johann war ganz gewiss ein Herr von Landstein und nach Laut der Anmerk. 3 auf Seite 160 bereits im J. 1356 Propst von Melnik. Vergl. dagegen Frind, Kirchengesch. v. Böhmen, II. 164. Das diesem Forscher unbekannte Verwandtschaftsverhältniss zu dem Wyschehrader Propste Wilhelm wird durch vorstehendes Bruchstück gleichfalls genügend aufgeklärt; er, Johann war nämlich ein Oheim des Propstes Wilhelm des Jüngeren.

[3] Diese Zeitangabe ist für die Einreihung des vorstehenden Bruchstückes massgebend gewesen. Natürlich vertheilen sich die darin beurkundeten Geschehnisse auf einige Tage.

tam curiae in . . . adveniens ut dicebatur praemonitus latitabat, accedens portam huiusmodi invenit fortiter clausam, quaerens et diligenter . . . . . accedere et sibi suprascriptas litteras sive publicum instrumentum, ac contenta in eisdem intimatione, posset . . . . . nullo modo tam per se quam per alios h . . . . . domini Wenceslai Naroznik . . . . . ad suam . . . . . tandem Stephanus capellanus commensalis domini Johannis praepositi Melnicensis illuc intervenit cum eo . . . . . nobiscum traxit, litteras intimationis et tenorem ipsarum de verbo ad verbum aspexit et perlegit. Ipsis vero perlectis et plenarie ut asseruit intellectis . . . . . notario recedendo dicebat se velle praedictos dominos praepositos de praemissis videlicet et diligentius informare, et ipsi priori et procuratori ac . . . . . per unam horam et ultra continue expectatus non venerit, tandem dictus frater Gerhardus prior et procurator videns et considerans ex praemissis et . . . . communibus . . . . . ad . . . comitiva esset in magno periculo constituti, et quod sibi et suis ut dicebatur, hostiles insidiae praeparabantur, de domo hospitis antedicti re . . . . solvit . . . . . dixit quod Buhmiconem dictum . . paganus (sic) procuratorem praepositi Melnicensis esset prohibitum, ne saepedictum religiosum fratrem Gerhardum priorem et procuratorem ad sua . . . . . sua et ipsum priorem et procuratorem cum sua comitiva arrestando, et quod non permitteretur, quod transiret navigium, per quod ad dictam villam Broznan venerant . . . . . procuratore praepositi Melnicensis cum alio nomine iam dicti praepositi haberent in mandatis. Tandem aliquo temporis intervallo Wenceslaus hospes antedictus priori et procuratori antedictis . . . . . recedere cum comitiva, quia Buhmiko procurator praepositi Melnicensis sibi dixisset, quod nos recedere permitteret. His peractis dictus frater Gerhardus prior et procurator ad sua . . . . . villa Brozana mox recesserunt cum magno timore et periculo per aliam viam, quam illac venerant, sperantes evitare pericula. Et cum a dicta villa ad pauca . . . . . dominorum Melnicensis et Wissegra-

densis praepositorum sedecim cum novem balistis vel citra bene equestres manu armata hostiliter ipsum fratrem Gerhardum priorem et procuratorem . . . . . cum magno furore, praefatus quoque frater Gerhardus prior et procurator, videntes sibi et suae comitivae periculum corporis et rerum imminere, toto posse in fugam se converterunt . . . . . in illis partibus hostiliter fugatis per familiares antedictos, vix dei adiutorio in villam Slatinam[1] praefatae dioecesis Pragensis ad coemiterium et hostium ecclesiam parochialem . . . . . Stephano Stirwenka ductoris (sic, ductore?) ipsius prioris et procuratoris pervenerunt, sperantes gaudere immunitatibus ecclesiae et coemiterii antedicti, ex tunc cum sedecim . . . . . dictum priorem procuratorem et Stephanum in dicta villa et coemiterio, aliis sociis ipsius prioris et procuratoris ad loca secreta prae nimio timore abscondentibus hostiliter . . . . . religiosum virum fratrem Gerhardum priorem et procuratorem monasterii Sanctae Coronae antedicti ut lamentabiliter, querulose et dolenter ad statim (sic) in dicta villa Slatina dixit . . . . honestos homines dictae villae Slatinae in praesentia mei notarii et testium infrascriptorum dicebatur et proponebatur, quod antedicti familiares Johannis Melnicensis et Wilhelmi Wissegradensis praepositorum manu armata, postposito dei timore manus iniecerunt in ipsum violentas, ipsum violenter de coemiterio trahentes, et post plures plagas ipsum religiosum virum fratrem Gerhardum priorem . . . . . non contenti malum malo accumulando, dictum religiosum virum ut asseruit et per alios dictae villae asserebatur, pluribus rebus et originali instrumento intimationis eman . . . . . Gasconis domini nostri prothonotarii et ipsius sacri palatii causarum una cum copia earundem litterarum intimationis sub manu publica temere et violenter . . . . . Stephanum ductorem dicti religiosi fratris Gerhardi prioris et procuratoris fere in totum denudaverunt, plures plagas cum gladiis sibi imponentes, et quidam ex ipsis familiaribus Melnicensis praepositi Stephano alligato ipsum penes equum, in quo sedebat, de praedicto coemiterio et ostio ecclesiae trahentes, extra

[1] Slatina im Bezirke und Pfarre Libochowitz und nördlich von diesem Städtchen gelegen. Vergl. Frind a. a. O. I. 90, Decanat Trebnitz.

villam tanquam furem et latronem quasi ad suspendendum duxerunt, et quidam ex dictis familiaribus antedictum Stephanum calcaribus pungebat, et quam plures alias iniurias et molestias, verecundias et violentias ipsi fratri Gerhardo et Stephano ductori . . . . . memoratos fratrem Gerhardum et Stephanum alta et clamosa voce publice et manifeste coram multitudine hominum utriusque sexus antedictae villae Slatina inti . . . . . Wilhelmi praepositi ecclesiae Wissegradensis praedicti. De quibus omnibus et singulis dictus frater Gerhardus prior petiit sibi per me notarium infrascriptum unum vel plura . . . . . instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die et mense, pontificatu et locis quibus supra, praesentibus discretis viris domino Alberto plebano sive rectore ecclesiae in Slatin . . . . . Martino de Gredyna (?) clerico sive campanatore ecclesiae praedictae, Janussio iudice, Herdanio dicto Herdon, Peskone dicto Dreyna laicis iuratis villae Slatin . . . . . dicebat se interfuisse iniuriae illatae fratri Gerhardo priori et Stephano praedictis, et aliis pluribus testibus fide dignis circa praemissa vocatis specialiter et . . . . . .

Et ego Nicolaus quondam Wtiechonis de Mastzelt (sic) Pragensis dioecesis apostolica et imperiali auctoritatibus[f] notarius requisitioni . . . . . communi ac omnibus aliis et singulis supradictis, dum sic ut praeno . . . . rant et . . . . . praenominatis testibus praesens interfui, eaque cum aliis eiusdem ordinis negotiis praepeditus, per alium fideliter scribi feci, eaque omnia . . . redegi, signetoque meo et nomine Geskonis trans . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

Nach einer Abschrift aus dem 17. Jahrhunderte im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Diese Abschrift aber ist mit folgender Ueberschrift versehen: ‚Ex MS. libro membranaceo in 4. maiori, ubi haec duo fragmenta habentur thecis affixa'. Dass es das Originalinstrument war, welches hier zum Einband verwendet worden, wird aus dem, von dem Copisten der notariellen Beglaubigungsformel vorgesetzten ‚L. S.' (locus signeti) ersichtlich.

[a] prothonotarii — in der Vorlage. [b] pendentis [c] audito [d] sigillatis [e] So heisst es in der Vorlage, allein es wird hier wie an den folgenden Stellen wohl immer ‚procurator et procuratorio nomine' gelesen werden müssen. [f] authoritate.

XCII.

1383, December 13, o. AO. — *Peter und Johann von Rosenberg überlassen dem Kloster Goldenkron ausser der Hälfte des bisher strittig gewesenen und zum Gute Hollubau gehörigen Waldes noch weiters zwei Lähne.*

Nos Petrus et Johannes de Rosenbergh[1] ad universorum notitiam tenore praesentium volumus devenire, quod cum a longe retroactis temporibus inter honorabiles et religiosos viros abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae et strenuum militem dominum Bvssye de Holubow[2] ac filios et heredes suos lis et materia dissensionis pro quibusdam silvis, quae a loco qui apax sive sagitta appellatur, incipiuntur et usque ad silvas quae ad Trziessow[3] pertinent, protenduntur, ad sexaginta annos vel citra fuisset protelata, tandem cum nos bona in Holubow cum illa lite quam ipse Bussye habuit, emissemus, cupientes praetactam litem salubriter diffinire, licet secundum communem modum qui in talibus observatur, nobis medietas silvarum in lite existentium cedere debuisset, nos tamen supradicto monasterio ac abbati et conventui ipsius ad honorem omnipotentis dei et intemeratae genitricis eius

---

[1] Söhne Peters I. von Rosenberg (s. N. XVIII), von welchen ersterer auch Propst der Allerheiligen-Capelle auf der Prager Burg war und im Jahre 1384 starb, während sein jüngerer Bruder Johann ihm im J. 1389 im Tode nachfolgte. Der als Mitsigler genannte Heinrich v. R. war der Sohn ihres dritten und im J. 1390 verstorbenen Bruders Ulrich I. Von Heinrich dieses Namens dem III., welcher im J. 1412 als Prager Oberstburggraf das Zeitliche segnete, handeln noch mehrere weiter unten folgende Urkunden.

[2] Hollubau (Holubow) im Bez. Krummau, Pfarre Krems, nw. von Goldenkron im Kremsthale.

[3] Třissau, Strissau (Třísow) gleichfalls in der Pfarre Krems und nw. von Goldenkron, auch unweit von der Moldau. In der Nähe dieses Dorfes lag die Burg Maidstein, ein Eigen der Herren von Rosenberg. Für diese war daher die Erwerbung des Gutes Hollubau eine vortheilhafte Sache. Der Wald aber, um welchen es sich handelte, wird in einem vorliegenden urkundlichen Auszuge (17. Jahrh.) Kluk benannt: ‚convenerunt de terminis et silvis penes montem nomine Kluck' (= sagitta) und wäre etwa in der Gegend zu suchen, wo die Falta'sche Karte einen Waldnamen Kopzowadou verzeichnet hat, also südlich von Hollubau und Strissau. Zwischen diesem letzteren Orte und dem Dorfe Pleschowitz ging auch die nördliche Grenze der Herrschaft Goldenkron.

duos laneos ultra illam medietatem de parte nostra dedimus, donavimus et vigore praesentium damus, situatos a parte illa quae tangit silvas monasterii saepetacti, reliqum (sic, reliquum) pro nobis et nostris heredibus reservantes, secundumque iam per cumulos seu congeries lapidum et alia signa evidentia eaedem silvae quae in lite fuerant, sunt limitatae. Promittimus itaque pro nobis, heredibus et successoribus nostris universis idem monasterium in ipsa divisione et nostra donatione nunquam perpetuis temporibus impedire. In cuius rei evidentiam et roboramentum sigilla nostra propria et pro maiori testimonio sigillum fratruelis nostri Henrici de Rosenbergh praesentibus sunt appensa sub anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo tertio, die sanctae Luciae virginis deodignae.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. An dieser Urkunde hängen drei Sigel mittelst pergamener Presseln, in rothem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs und bis auf das erste gut erhalten. a) An der Legende verletzt. Im Mittelfelde ein Fünfpass und darin eine fünfblättrige Rose sowie unter jedem Bogen des Fünfpasses ein M. Von der Umschrift hat sich erhalten: ‚† . . . . . RI (Röschen) DE (Röschen) ROSENBERK (Röschen) M.'[1] b) Im Mittelfelde ein gevierteter Schild, worin ein Zaun und eine fünfblättrige Rose abwechseln. Die Umschrift in Fractur-Charakteren lautet: ‚† Sigillum: Johannis (Röschen) De : Rosenbe'ch (Röschen).' c) Im Mittelfelde in einer Art Nische, die oben und unten mit einem zierlichen Bogen (an dessen Spitze eine Lilie) geschlossen ist, ein Schild mit einer fünfblättrigen Rose unter einem Helm, welcher gleichfalls mit einer solchen Rose geschmückt ist. Die Umschrift in Fractur: ‚† S : Heynrycy : De . Rosenberk (oder c?)'.

XCIII.

1384, Juni 18, Bürglitz. — *König Wenzel IV. bestätigt und erneuert die eingerückte Urkunde seines Vaters für das Kloster Goldenkron ddto. Prag, 1. Juli, 1348, womit von diesem der Stiftungs- und Dotationsbrief des Königs Ottokar vom Jahre 1263 bestätigt worden (N. LV).*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod parte religiosorum abbatis et conventus monasterii S. Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis devotorum nostrorum dilectorum serenitati nostrae supplex oblata

[1] Soll dieses M die Sigle für Maria oder major sein?

petitio continebat, quod ipsis et monasterio eorum quoddam confirmationis privilegium infrascripti tenoris et omnia contenta in eodem ipsis super fundatione et dotatione ipsius monasterii a recolendae memoriae divo quondam genitore nostro carissimo domino Karolo Romanorum imperatore et Boemiae rege donatum, traditum, et concessum approbare, ratificare, innovare et confirmare benignius dignaremur. Cuius quidem privilegii tenor sequitur in haec verba: (Folgt der Wortlaut oben angezogener Urkunde und erscheinen die wichtigeren Eigennamen hier in den Schreibungen: Obschi — Tyeschin — Korenatecz — Clopotin — Chremeschin — Wůdika — Rapotscha — Utruob — Psilepin — Buleb et Huba — Nacleti — Huzzni — Crenow — Claden — Zahorn — Kỳaw — Radisch — Hirssonis — Wltaham — castrum Drslay.) Nos itaque ob dictorum abbatis et conventus sincerum devotionis affectum, quem ad nos humilibus studiis gerere perhibentur, devotis supplicationibus gratiosius annuentes, ad honorem omnipotentis dei et intemeritatae (sic, intemeratae) suae genitricis virginis Mariae gloriam et honorem, in favorem et augmentum divini cultus ac etiam progenitorum nostrorum et nostrae animarum remedium salutare praedictum privilegium et singula contenta in eodem, prout de verbo ad verbum in omnibus suis tenoribus, sententiis, punctis, clausulis et articulis praesentibus est insertum, approbamus, ratificamus, innovamus et praesentis scripti patrocinio de certa nostra scientia et regiae benignitatis clementia gratiosius confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostrae approbationis, ratificationis, innovationis et confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Si quis autem contrarium attemptare praesumpserit, indignationem nostram gravissimam et poenam superius[1] expressatam et exigendam modis omnibus se noverit irremissibiliter incursurum. Praesentium sub regiae nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum in Burgleins anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto, indictione VII., die XVIII. Junii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXI°, Romanorum vero octavo.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis
Martinus Scolasticus.

[1] Nämlich in der eingerückten Urkunde Karls IV.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. „N. 14". Das an pergamener Pressel hängende Sigel ist stark verletzt und wird bei der Urkunde N. XCV beschrieben.

XCIV.

1384, Juni 18, Bürglitz. — *König Wenzel IV. bestätigt und erneuert die eingerückte Urkunde seines Vaters für das Kloster Goldenkron ddto. Prag, 1. Juli, 1348, womit von diesem die Urkunden des Königs Wenzel II. für dasselbe Kloster ddto. Prag, 10. und 11. Jänner, 1284, bestätigt worden sind (N. LVI).*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod pro parte religiosorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis devotorum nostrorum dilectorum serenitati nostrae supplex oblata petitio continebat, quatenus ipsis et eorum monasterio quoddam confirmationis privilegium infrascripti tenoris et omnia contenta in eodem, ipsis super bonis, opidis, praediis, possessionibus, villis, iuribus et libertatibus ipsius monasterii a recolendae memoriae divo quondam genitore nostro domino Karolo Romanorum imperatore et Boemiae rege donatum, traditum et concessum approbare, ratificare, innovare et confirmare benignius dignaremur. Cuius quidem privilegii tenor sequitur in haec verba: (Folgt der Wortlaut obgenannter Urkunde und der darin eingerückten Urkunden Wenzels II. mit diesen Schreibungen der Eigennamen: Netholicz — Mütstat — Jenkezlag — Ditolzzlag — Zkalm — Zahzlini — Mokrye — Jurislag — Klenaw — Jertenslag — Matirme — Budenslag — Hirzow.) Nos itaque ob dictorum abbatis et conventus sincerum devotionis affectum, quem ad nos humilibus studiis gerere perhibentur, devotis supplicationibus gratiosius annuentes, ad honorem omnipotentis dei et intemeratae suae genitricis virginis Mariae gloriam et honorem, in favorem et augmentum divini cultus ac etiam progenitorum nostrorum et nostrae animarum remedium salutare praedictum privilegium et singula contenta in eodem, prout de verbo ad verbum in omnibus suis tenoribus, sententiis, punctis, clausulis et articulis praesentibus est insertum, approbamus, ratificamus, innovamus et praesentis scripti patrocinio de certa nostra

scientia et regiae benignitatis clementia gratiosius confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostrae approbationis, ratificationis, innovationis et confirmationis paginam infringere vel ei quovis ausu temerario contraire. Si quis autem contrarium attemptare praesumpserit, indignationem nostram gravissimam et poenam superius [1] expressatam et exigendam modis omnibus se noverit irremissibiliter incursurum, praesentium sub regiae nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum in Burgleins anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto, indictione VII^{a}, die XVIII. Junii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXI°, Romanorum vero VIII°.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. An pergamener Pressel hängendes Sigel, welches namentlich an der Umschrift bedeutend verletzt ist und bei der nächstfolgenden Urkunde umständlich beschrieben wird. ‚N. 15'.

XCV.

1384, Juni 18, Bürglitz. — *König Wenzel IV. bestätigt und erneuert die eingerückte Urkunde seines Vaters für das Kloster Goldenkron ddto. Mainz, 7. Juli, 1349, womit die Schenkung des Bawor von Baworow vom Jahre 1315 bestätigt ward (N. LIX).*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod pro parte religiosorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis devotorum nostrorum dilectorum serinitati nostrae supplex oblata petitio continebat, quatenus ipsis et eorum monasterio quoddam confirmationis privilegium infrascripti tenoris et omnia contenta in eodem, ipsis super donatione et appropriatione quorundam bonorum et villarum ipsius monasterii a recolendae memoriae divo quondam genitore nostro carissimo domino Karolo Romanorum imperatore et Boemiae rege donatum, traditum et concessum approbare, ratificare, innovare et confirmare benignius dignaremur. Cuius quidem privilegii tenor sequitur in haec verba: (Folgt der Wortlaut der angezogenen Urkunde und erscheinen die wichtigeren Eigennamen darin also geschrieben: Sweineicz — Xsidel — Sussen —

[1] Nämlich in der eingerückten Urkunde Karls IV.

Moyn — Salticz — Schirnicz.) Nos itaque ob dictorum abbatis et conventus sincerum devotionis affectum, quem ad nos humilibus studiis gerere perhibentur, devotis supplicationibus gratiosius annuentes, ad honorem omnipotentis dei et intemeratae suae genitricis virginis Mariae gloriam et honorem, in favorem et augmentum divini cultus ac etiam progenitorum nostrorum et nostrae animarum remedium salutare praedictum privilegium et singula contenta in eodem, prout de verbo ad verbum in omnibus suis tenoribus, sententiis, punctis, clausulis et articulis praesentibus est insertum, approbamus, ratificamus, innovamus et praesentis scripti patrocinio de certa nostra scientia et regiae benignitatis clementia gratiosius confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostrae approbationis, ratificationis, innovationis et confirmationis paginam infringere vel ei quovis ausu temerario contraire. Si quis autem contrarium attemptare praesumpserit, indignationem nostram gravissimam et poenam ad nostrum arbitrium exigendam modis omnibus se noverit irremissibiliter incursurum, praesentium sub regiae nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Burgleins anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto, indictione VII., die XVIII. Junii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXI., Romanorum vero octavo.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum regis
Martinus Scolasticus.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Das an einer pergamenen Pressel hängende Sigel von ungefärbtem Wachs ist bis auf einen kleinen Theil der Umschrift wohl erhalten. Auf einem gothischen Throne sitzend der König mit Mantel und Krone, Scepter und Reichsapfel. Zur rechten Seite des Thrones ein Schild mit einem einfachen Adler, zur linken Seite aber ein solcher mit dem zweischwänzigen Löwen. Die Umschrift (das Fehlende aus dem an vorhergehender Urkunde hängenden Sigel ergänzt) lautet: ‚† : WENZESL : DEI : GRACIA : ROMANORVM : REX : SEMPER : AVGVSTVS : ET : BOEMIE : REX :' Auch ein kleines Gegensigel in rothem Wachs, worin ein Doppeladler zu erblicken ist, dessen Brust von einem zierlich gebogenen Schild mit dem böhmischen Löwen bedeckt wird. ‚N. 16'.

XCVI.

1386, September 22, Dobříš. — *König Wenzel IV. schenkt unter Berufung auf ein schon unter seinem Vater ergangenes Edict seinem Kaplan Johann von Netolitz die Zinsung von der dem Kloster Goldenkron gehörigen ‚Hofmühle' zu Netolitz.*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex notum facimus tenore praesentium universis, quod licet dudum ab illustribus quondam Boemiae regibus praedecessoribus nostris et signanter a serenissimo principe domino Karolo Romanorum imperatore semper augusto et Boemiae rege genitore nostro et consequenter a nobis edictum exierit, ne quispiam, cuiuscunque gradus status aut conditionis existat, ab ecclesiasticis et praesertim regularibus personis bona, census seu quaelibet emolimenta absque nostro speciali consensu emere aut comparare praesumat, tractuque temporis edictum huiusmodi adeo sit omnium notitiae inculcatum, ut nullus per ignorantiam legittima se possit excusatione tueri. Quia tamen Johannes dictus Gunstort a religiosis olim abbate et conventu monasterii Sanctae Coronae devotis nostris dilectis decem sexagenas annui census in et super molendino in Netolycz quod wlgariter ‚die hofmul'[1] vocatur, et alibi absque nostro scitu, voluntate et consensu dinoscitur comparasse, et ob hoc tam ex virtute edicti praedicti quam ex observantia laudabili dudum tenta idem census ad nos velud regem Boemiae sit rationabiliter devolutus, nos inspectis studiosis obsequiis per honorabilem Johannem de Netolicz cappellanum nostrum devotum dilectum nobis exhibitis et inposterum uberius exhibendis, sibi animo deliberato, regia auctoritate Boemiae et de certa nostra scientia jus nostrum nobis in censu praedicto competens dedimus et donavimus, damus et tenore praesentium gratiose donamus, mandantes abbati et conventui praedicti monasterii firmiter et expresse, quatenus ad eundum Johannem cum censu praedicto, si et in quantum ad nos devolutus est, ordinarium respectum habeant, sibique eundem annis singulis expediant integraliter et persolvant, prout gravem indignationem nostram voluerint

[1] Erscheint auch noch im folgenden Jahrhundert unter demselben Namen. S. N. CCI. Ein Seitenstück zu dieser Urkunde ist N. CXXIII.

artius evitare. Praesentium sub regiae nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum in Dobrziess anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto, die XXII[a] mensis Septembris, regnorum nostrorum anno Boemiae vicesimo quarto, Romanorum vero undecimo.

Auf dem Umbug: Ad mandatum domini regis Johannes Caminensis electus cancellarius.

Auf der Rückseite: Registrata, Wenceslaus de Jenykow.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz. Das an der Umschrift verletzte Thronsigel mit kleinem Gegensigel (dieses in rothem Wachs) und an pergamener Pressel hängend ist bei N. XCV beschrieben.

XCVII.

1386. — *Nach Aufzeichnungen des letzten Rosenbergischen Archivars W. Brzezan erklärt in diesem Jahre Herr Johann von Rosenberg, dass er auf den Kloster-Goldenkroner Gründen die Jagd (nur) so lange ihm dies der Abt gestattet, ausübe.*

Mittheilung des fürstl. Schwarzenbergischen Archivars Th. Wagner in Wittingau. Wegen Herrn Johann v. R. s. Anmerk. 1 zu N. XCII.

XCVIII.

1387, Februar 24, o. AO. — *Der Ritter Onsso von Wihlaw gibt dem Kloster Goldenkron 100 Prager Groschen Zins im Dorfe Bor für jene Grundfläche im Dorfe Mahausch, welche er theilweise mit seinem Teiche in Wihlaw ausgetränkt.*

Ego Onsso miles de Wihlaw[1] tenore praesentium recognosco publice universis, quod de consensu et voluntate serenissimi domini domini Wencesslai Romanorum et Bohemiae regis feci commutationem infrascriptam, videlicet quod venerabilibus in Christo fratribus et dominis Arnoldo abbati totique conventui monasterii ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis Pragensis dyocesis perpetue condescendi et praesenti-

[1] Wihlaw, auch Wyhlaw (Wihlawy) im Bez. Frauenberg und östlich von Netolitz. In N. C Vilula. Im J. 1375 stiftete derselbe einen Vicar bei der Pfarrkirche im nachbarlichen Stritschitz. Font. r. A. 2. XXIII. 161—164.

bus condescendo in centum grossis monetae Pragensis ligitimi et perpetui et annui census in curiis, hereditatibus et hominibus in villa Bor[1] pro tunc ad me spectantibus, scilicet in Paulo quadraginta sex grossis, in Wankone quinquaginta grossis, in Barthusschio quatuor grossis seu in ipsorum successoribus, quarum pecuniarum partem mediam in festo sancti Georgii et residuam mediam partem in festo sancti Galli praetactis dominis et eorum monasterio tribuent indilate, ratione et ex parte hereditatum eorundem dominorum de villa Mahuss[2] scilicet octoginta quatuor iugera, quarum hereditatum partem in piscina mea prope Wylhlaw[3] submersi, et residuam partem teneo insubmersam. Pro quo censu non soluto praedicti domini vel eorum nomine deputati homines praefatos possunt et debent absque cuiuslibet hominis contradictione, cuiuscunque status fuerit, sine figura et strepitu iudicii impignerare (sic, impignorare) tam diu, totiens quotiens praefatis dominis et eorum monasterio plenarie nondum fuerit satisfactum. Nos vero Onsso miles praenominatus, Przescho de Czeisticz et Johannes plebanus ibidem in Czeisticz[4] promittimus fide nostra christiana et honoris observantia manu coniuncta in solidum praelibatis dominis abbati et conventui, praetactum censum eorum iuxta iura et consuetudines terrae Bohemiae redimere, liberare pariter et a quocumque impetente exbrigare. In cuius rei evidentiam et robur firmius sigilla nostra de certa scientia praesentibus sunt appensa. Datum anno domini millesimo CCC^{mo} octogesimo septimo, in die Mathiae apostoli gloriosi.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden, unscharf abgedruckten Sigeln in gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein Adler- oder Geierkopf, Legende nicht lesbar. b) Im Mittelfelde ein Helm mit einem Fisch zur Zierde. ‚S . ZPRIECHONIS . D', das übrige nicht lesbar. c) Im Mittelfelde wieder ein Helm mit einem Fische; Legende nicht lesbar.

---

[1] Wohl Gross-Bor im Bezirke und nw. von Netolitz.

[2] Mahausch (Mahauš) gleichfalls in demselben Bezirke, jedoch östlich von Netolitz.

[3] Dieser ziemlich umfangreiche Teich, der Wihlawer Teich genannt, existirt heute noch und bildet eine Zugehörung der an Teichen überreichen fürstl. Schwarzenbergischen Herrschaft Frauenberg.

[4] Čestitz (Češtice), ein Pfarrdorf im Bezirke von Wolin. Jener Přech soll der letzte seines Geschlechtes gewesen sein; Trajer, Diöcese Budweis, S. 949.

XCIX.

1387, März 11, Goldenkron. — *Nicolaus Puchnik Official der erzbischöflichen Curie zu Prag und der Pfarrer Wenzel von Černitz als Delegaten des Erzbischofs Johann von Prag untersuchen und genehmigen die Wahl des Abtes Arnold von Goldenkron.*

Gobelinus abbas Sanctae Coronae ‚a. 1384. ad instantiam conventus auctoritate abbatis Morimundensis, habentis auctoritate capituli generalis potestatem monasteria in Alemanniae partibus visitandi et reformandi, et Ebracensis Ottonis[1] per delegatum magistrum Conradum de Ebraco religiosum fuit exauthoratus' — propter vitam inordinatam ut dicitur. In praesentia fratris Conradi delegati abbatum Morimundensis et Ebracensis et abbatis Pomucensis Arnoldus eligitur eodem anno. Gobelinus autem videtur ‚ad initium anni 1387. commissionem ab Urbano VI. pontifice maximo ad Joannem archiepiscopum Pragensem impetrasse, ubi jubebatur archiepiscopo, depositionem Gobelini et electionem Arnoldi abbatum, an sint legitimae, judicialiter cognoscere, quod et factum 11. Martii[2] anni praefati 1387. in monasterio Sanctae Coronae in capella abbatiali, ubi delegati archiepiscopi Nicolaus Puchnik officialis eiusdem et Wenceslaus plebanus Czernicensis ad recipiendum et examinandum testes specialiter deputati existentes, Arnoldum abbatem in persona propria suo et conventus sui nomine, Gobelinum vero per procuratorem Arnoldum quendam nomine praefati Gobelini audierunt ac abbatem Arnoldum (producentem literas 1° suae electionis per fratres; 2° commissionis datae abbati Ebracensi Ottoni ab abbate Morimundensi visitandi et reformandi monasteria quaedam in Alemanniae partibus; 3° instrumentum publicum per notarios publicos distinctum duplex; 4° tandem literas generosi domini Joannis de Rosenberg) absolverunt, Gobelino exploso'.

[1] Von Ebrach, der berühmten ehemaligen Cistercienserabtei in Oberfranken, von welcher Langheim und von diesem Plass mit Mönchen besetzt worden ist.

[2] Eine handschriftliche Series abbatum aus dem J. 1661, gleichfalls im Hohenfurter Stiftsarchive befindlich, hat den 15. März und ihre sonst ganz confusen Angaben über diesen Gegenstand aus einer ‚obliterata bulla'.

Nach einer im J. 1683 verfassten und für die damalige Zeit sehr verlässlich gearbeiteten Series abbatum, welche gegenwärtig im Stiftsarchive zu Hohenfurt aufbewahrt wird.

C.

1387, October 20, Chrobold. — *Notarielles Instrument über die vor dem Frauenberger Burggrafen Niklas Roth als königl. Commissär von den genannten Personen gemachten Aussagen, dass nämlich das Kloster Goldenkron bis zur Zeit des Propstes Theodorich von Wyschehrad stets im ruhigen Besitze der dann von diesem Propste gewaltsam weggenommenen Dörfer gestanden.*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo octuagesimo septimo, indictione decima, die dominica proxima post festum sancti Galli, quae fuit dies vicesima mensis Octobris, hora quasi sexta, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Vrbani divina providentia papae sexti anno nono, in villa Chrobol[1] Pragensis diocesis, in mei notarii publici infrascripti, testiumque praesentia subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum constitutus personaliter venerabilis pater dominus Arnoldus abbas monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis diocesis Pragensis suo et eiusdem monasterii ac . . conventus sui nomine docuit sufficienter per litteras regum et dominorum terrae regni Boemiae ac per testes fidedignos infrascriptos coram nobili viro Nicolao Roth purgravio castri Hluboka[2] commissario ad hoc per dominum nostrum Wenczeslaum regem Boemiae specialiter deputato, ac Benessio purgravio

[1] Chrobold (Chroboly), südlich von Prachatitz und im Bezirke dieses Namens. Das sich an dieses Dorf anlehnende Dörfchen Goldbach gehörte schon zum Gegenstand des Processes zwischen Goldenkron und dem Wyschehrader Capitel. Der folgends erwähnte Pfarrer von Ch. (Crabol, Crobol) war schon am 6. November 1360 durch den Pfarrer von Tisch (Ctuss) in den Besitz dieser Pfarre eingeführt worden, nachdem dieselbe durch den Tod eines gewissen Pfarrers Niklas erledigt worden war. Tingl, Liber I. confirmat. p. 135.

[2] Böhmischer Name des Schlosses Frauenberg unterhalb Budweis. Der bei diesem Schlosse gelegene Marktflecken führt dann auch wieder seinen eigenen Namen — Podhradí. Wegen des Namens Frauenberg vergl. Mittheil. d. Vereins f. Gesch. der Deutsch. in B. X. 183, Anmerk. 177, und über dasselbe als Krongut s. N. CLV.

in Lompnicz[1] assessore ipsius Nicolai Roth, quod bona omnia et singula, super quibus fuit lis in Romana curia inter .. abbatem et monasterium praedictos ex una et .. praepositum et .. capitulum ecclesiae Wyssegradensis parte ex altera, fuerunt ipsius monasterii Sanctae Coronae et in eorum possessione ipsum monasterium fuit pacifica et quieta, usque dum Theodricus episcopus Mindensis protunc praepositus Wyssegradensis eadem bona ab ipso monasterio violenter abstulit et ipsi praepositurae Wyssegradensi adiunxit.[2] Et hoc docuit primo per litteras videlicet domini Otakari regis Boemiae, ducis Austriae et Styriae et marchionis Moraviae, fundatoris eiusdem monasterii, qui eadem bona ipsi monasterio donavit[3]. Item per litteras confirmationis domini Wenczeslai regis Boemiae filii ipsius domini Otakari[4]. Item per litteras confirmationis domini Karoli Romanorum imperatoris et Boemiae regis[5]. Item per litteras confirmationis domini Wenczeslai pronunc regis Boemiae[6]. Item per litteras dominorum Bavari de Straconicz[7]. Item per litteras domini Petri de Rosemberg[8]. Item per litteras Wernheri, Raczconis et Przibiconis de Wytyeuicz[9]. Item per litteras Przedwogii de Lhota[10]. Item per litteras Wethsel de Lhota[11]. Item per litteras dominorum Petri, Johannis et Vlrici de Rosemberk[12]. Item per litteras domini Hermanni de Novadomo. Item per litteras domini Marquardi de

[1] Lomnitz (Lomnice) im Budweiser Kreise und gleichnamigen Bezirke. Trajer, Diöcese Budweis, S. 433–435, hat mehrere historische Nachrichten über dieses Städtchen zusammengestellt.

[2] Im Jahre 1360.

[3] Womit die Urkunde N. I gemeint ist.

[4] N. VIII.

[5] N. LV.

[6] N. XCIII.

[7] N. XXIX. Ob im Original wirklich ‚dominorum' (richtiger ‚domini'), vermögen wir leider nicht mehr mit Sicherheit zu behaupten.

[8] N. XXIV.

[9] N. XXVIII.

[10] N. XXXIV.

[11] N. LVII, LVIII.

[12] Weder die Urkunden der Herren von Rosenberg noch jene des Neuhausers und Markwarts von Poreschin sind leider mehr vorhanden. Her-

Porzessin. Quae quidem litterae fuerunt per me notarium infrascriptum coram praefato . . comissario lectae. Item docuit per testes videlicet dominos Bohunconem in Budueis, Hostanum in Crumpnaw, Bohdancium in Welessin, Theodricum in Chrobol ecclesiarum plebanos. Item per milites videlicet dominum Bohuslaum dictum Sestrzenecz, dominum Onssonem de Vilula [1], dominum Jarossium purgravium in Helfnburg[2],

mann von Neuhaus war ein Sohn Ulrichs v. N. und der Margaret, Tochter des Herzogs Mainhart von Kärnten. Gesch. der Herren v. N. S. 12—13.

[1] Wyhlaw oder Wlhlaw; vergl. N. XCVIII.

[2] Die Helfenburg, ein ehemals Rosenbergisches, aber seit dem 16. Jahrhundert schon verödetes Besitzthum, von welcher noch gegenwärtig stattliche Ruinen übrig sind, liegt im Wodnianer Bezirke, westlich von Wodnian und Barau bei dem Dorfe Koječin in dem Walde Mlaka. Als die Herrschaft Barau an die Herren von Rosenberg übergegangen war (vergl. Anmerk. 1, Seite 55, beschlossen dieselben ‚ex causis rationabilibus' auf dem neu erworbenen Gute eine neue Burg zu errichten, wozu sie auch die Genehmigung K. Karls IV. empfingen. Wir glauben den Wortlaut der betreffenden und noch unbekannten Urkunde hieher setzen zu sollen: ‚Carolus quartus Romanorum imperator semper augustus et Boemiae rex nobilibus Petro, Jodoco, Vlrico et Joanni fratribus de Rosenberg fidelibus nostris dilectis gratiam nostram et bonum omne! Oblata pro parte vestra nostrae celsitudini supplex petitio continebat. quod cum vos super quodam monte dicto Malossin sito in fundo terrarum et silvarum vestrarum distante per unum milliare et medium a villa Wietieyowicz quoddam castrum erigere, aedificare et construere ex causis rationabilibus vos ad hoc moventibus intendatis, quatenus erectioni, aedificationi vel constructioni castri huiusmodi nostrum benignum adhibere dignaremur consensum. Nos attendentes multa grandia fidelia et accepta servitia, nostro culmini per vos et per genitores vestros hactenus fructuose impensa et futuris temporibus solitae fidelitatis studio fructuosius impendenda, vestris supplicationibus favorabiliter inclinati, erectionem, aedificationem et constructionem dicti castri admittimus, eisque dummodo absque regni nostri Boemiae et aliorum fiant praeiudicio, nostrum benevolum praebemus consensum, pariter et assensum. Praesentium sub nostrae imperialis maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Pisis anno domini MCCCLV., indictione 8., 12. Kal. Junii, regnorum nostrorum anno nono, imperii vero primo'. Urkb. d. Herren von Ros. im Hohenf. Stiftsarchiv, Hs. aus dem 17. Jahrh., fol. 24a, N. 33. Einer ‚Zusammenstellung urkundlicher Daten über die Ruine Helfenburg' von Th. Wagner gegenwärtig fürstl. Schwarzenbergischem Archivar in Wittingau im J. 1844 verfasst (Hs. N. 8 des fürstl. Schwarzenbergischen Centralarchives in Wien — die Schrift ist wie wir auch gleich bemerken wollen, von demselben Verfasser seitdem umgearbeitet und bedeutend erweitert worden), entnehmen wir, dass der letzte Rosenberger, Herr Peter Wok, die Herr-

dominum Przibiconem de Crems[1]. Item per nobiles et wladicones videlicet Nicolaum purgravium in Rosemberk[2], Wyssnye de Wytrsnye[3], Drochowczonem de Omlenicz[4],

schaft Helfenburg, bestehend aus den Märkten Barau und Strunkowitz, den Dörfern Swinietitz, Budin, Autieschof, Jawornitz, Kogetschin, Miekinetz, Zalužy, Kranitz, Hagek, Blanitz, Stietin, Zichowetz, Leskowetz, Taurow und Chrasto, sowie einigen am Fusse des Helfenburger Burgberges gelegenen Bauernhütten um 20.000 Schock böhm. Groschen oder 46.666 fl. 40 kr. an die Stadt Prachatitz am 21. December 1593 verkauft hat. Prachatitz verlor jedoch diese Burg in Folge der Schlacht am weissen Berge, worauf die einige Jahre der k. Kammer verbliebene Herrschaft am 15. April 1628 von Kaiser Ferdinand II. seinem Günstling Fürsten Johann Ulrich von Eggenberg geschenkt worden ist. Von den Eggenbergern aber gedieh dieselbe an das fürstl. Haus Schwarzenberg.

[1] Vergl. N. XXXII.

[2] Wohl identisch mit dem in N. LXXXI erscheinenden ‚Nicolaus de Bielcz in Rosemberch procurator', welchem wir in einer Hohenfurter Urkunde vom 15. December 1387 (Font. r. A. 2. XXIII. 201) ebenfalls wieder begegnen: ‚Johannes de Byelcze filius Nycolay procuratoris protunc in Rosmberk'. Der Burggrafentitel scheint also in obiger Urkunde dem Manne nicht ganz mit Recht gegeben worden zu sein. Bělč (Běleč) aber liegt nordöstlich von Prachatitz, im Bezirk und Pfarre dieses Namens, war sonst ein Gut und ist gegenwärtig ein dem Fürsten Johann Adolf zu Schwarzenberg und zu dessen Herrschaft Wallern-Prachatitz gehöriger Maierhof. Vergl. übrigens die folgende Note.

[3] Wisně ist der Name eines Edelgeschlechtes, welches in dem südlich von Krummau (Bezirk gleichfalls Krummau) gelegenen Dorfe Wettern (Větřní) sesshaft war. Demnach fehlt hier der Vor- oder Taufname. Weil aber wenigstens im J. 1399 ein ‚Mikulawss de Wyetrzn' (auf seinem Sigel: .S. Nicolai. D. Wysnie') lebte (Font. r. A. 2. XXIII. 221), so ist es immerhin möglich, dass obiges ‚Wyssnye de Wytrsnye' eigentlich Zusatz zu ‚Nicolaum purgravium in Rosemberk' ist, wornach dann das in vorhergehender Note Gesagte sich modificiren würde. Seit dem Jahre 1603 gehörte das Gut Wettern der Stadt Krummau. Vergl. auch die Anmerk. 2, S. 154.

[4] Wohl derselbe ‚Vlricus dictus Drochowecz de Omlenycz', welcher im J. 1390 den Cisterciensern in Hohenfurt einen halben Lahn im Dorfe Suchenthal zu einem Seelgeräthe widmete. Font. r. Austr. 2. XXIII. 210. Auch ist er vielleicht identisch mit jenem Ulrich Drochowecz, welcher in Gesellschaft mit dem berühmten Kriegshelden Žižka im J. 1378 einen Widerlagsbrief Niklas Plachta's von Payreschau sigelte. Ibid. p. 176. Der Familienname Drochowetz (Drochauer) wird eher an Drochersdorf (Drochy, im Bezirke Kaplitz) als an Drohau (Drauchawec, Bez. Schüttenhofen) erinnern dürfen. Sein Prädicat aber ist unser heutiges Klein-Umlowitz (Omlenice malá oder Omlenička) im Bezirke und westlich

Smylonem de Rowny[1], Nicolaum de Malotin[2], Wyntherum de Huzna[3], Bernhardum de Borowniczka[4], Raczconem de Zaluzie[5], Henricum purgravium in Crumpnaw[6], Benessium Wydowecz[7], Borowczonem de Bor[8], Jan de Mezipotoczie[9], Hrdon de Stupna[10], Wchinam de Dubecz[11], Wylhelmum purgravium in Podyehus[12],

---

von Kaplitz, ein Pfarrdorf und früher Hauptort eines Gutes, welches im J. 1778 durch Kauf an das Stift Hohenfurt gedieh.

[1] Ein Smil von Ruben erscheint auch zweimal in Hohenfurter Urkunden (Font. r. A. 2. XXIII. 121, 155); es dürfte jedoch nur der vom J. 1372 mit dem obigen identisch sein. Nach ihren Sigeln zu urtheilen scheinen die Beiden sich als Deutsche gefühlt, mindestens eine Vorliebe für das Deutschthum gehabt zu haben. Vergl. übrigens auch N. LIII und CXLVII.

[2] Malotin (Malating, Malotyn in Hohenfurter Urkunden, l. c. p. 135, 173), von welchem sich dieser Niklas (Mikscho) zubenannte, war ein Maierhof (dvůr poplužný), der, nachdem ihn noch im J. 1438 ein Haracher auf Ruben besessen (l. c. p. 267), im J. 1478 durch Kauf an das Stift Hohenfurt gediehen ist (l. c. p. 331). Seine Lage ist uns unbekannt, würde sich jedoch aus älteren Urbaren dieses Klosters nicht unschwer ermitteln lassen.

[3] Ein Ort dieses Namens ist uns unbekannt, wenn nicht etwa an Hus (N. CXCVIII, Anmerk. 2) gedacht werden kann.

[4] Ein Ortsname Borownička erscheint allerdings im Bezirke von Königinhof, wir möchten jedoch hiebei eher an Borownitz (Bez. Budweis, Pfarre Driesendorf) denken.

[5] Záluží, welcher Ortsname im südlichen Böhmen mehrmals vorkommt und daher in Ermanglung von anderen Anhaltspunkten es unmöglich ist, sich für einen bestimmten Ort dieses Namens zu entscheiden.

[6] Er nannte sich ‚de Radhostowycz', wie aus einer Hohenfurter Urkunde (l. c. p. 201) von demselben Jahre hervorgeht. Orte dieses Namens (Radostowice) gibt es mehrere, doch dürfte es einer derjenigen sein, welche im Taborer Kreise liegen.

[7] Unbekannter Familie.

[8] Vollständig lautet der Name desselben Johannes (auch Ješko) Borowetz de Bor oder de Ruben oder kürzer Johannes de Bor, wie aus den Urkunden CVII, CIX, CXLVII—CLIII und CLV hervorgeht.

[9] Nespoding; vergl. N. LIII.

[10] Stupná, ein Dorf nordwestl. von Goldenkron in der Pfarre Krems, Bez. Krummau. Ein Hof aber desselben Namens, von den Deutschen Stuppen geheissen, im Schüttenhofner Bezirke bei dem Dorfe Budaschitz.

[11] Ein Dubeč mit einer Feste im Bezirke Říčan, ein Dorf desselben Namens aber im Bezirke Nepomuk. Beide sind aber so entlegen, dass an keines von ihnen recht gedacht werden darf.

[12] Schon Wok von Rosenberg bestimmte ausser anderem ‚Pudeiauz cum attinentiis suis' testamentarisch seiner Gemalin Hedwig zum Witwengehalt (Font. r. Austr. 2. XXIII. 17). Podiehus (Podèwůsy) war also Rosen-

Johannem dictum Czadek de Przeworowicz[1]. Item per cives Nicolaum sartorem, Michaelem dictum Tlukssa de Netolicz, Nicolaum pistorem et alios omnes . . juratos de Chwalssin[2]. Item Vlinum de Hazloch[3]. Item per laicos Maczconem de Ktyska[4], Benessium de Wssechlap[5], Nicolaum de Jablonecz[6], Andream de Olhenicz[7]

bergisches Gut und gibt uns schon Hammerschmidt (Gloria eccl. Wissehrad. p. 603) eine verlässliche Nachricht über die Lage dieser Burg, indem er schreibt: ‚Arx est modo (1700) deserta, et tota in ruderibus, prope Netoliczium in silvis.' Und auf dieser Burg wäre der Generalvicar Nicolaus Puchnik vor seiner Consecration zum Erzbischof von Prag im J. 1402 (19. Sept., Palacky, Gesch. v. B. IIIa. 194) verstorben. Wenn es dann in einer Urkunde aus dem J. 1347 (Notizenblatt d. kais. Akad. d. W. 1853, S. 417) heisst: ‚Item de una aratura pertinente in curiam nostram nunc in Elhotta ante castrum nostrum Podehus sitam' — dann in einer Urk. vom J. 1406 (a. a. O. S. 442, N. 23): ‚im Dorfe Krtel bei Podiehus', so wird kein Zweifel obwalten, dass diese Burg nördlich von Netolitz bei dem Dorfe Lhota Prašiwá in der Pfarre Nákří (Bez. Frauenberg) gelegen war. Hiedurch wird auch eine andere Nachricht (bei Balbin, Miscell. lib. V. p. 261, e libb. erectt. vol. XII) verständlicher: ‚Census ex 8 sexag. gross. pro ecclesia in Nakrz (Nákří) pro anniversario collecta est pecunia a Christi fidelibus, quam exhibuit Wilhelmus de Podiehuss vicepurgravius castri Prag.... 1398, 1. Jun.' Natürlich ist dieser Viceburggraf Wilhelm mit obigem Burggrafen Wilhelm identisch. Erwähnt ist derselbe auch noch bei Balbin, l. c. p. 111. Anderweitige Nachrichten über Podiehus dürfte das fürst. Schwarzenbergische Archiv in Frauenberg bergen. Wegen der Lage aber kann noch Schaller III. 113 und Sommer VIII. 383 u. IX. 42 u. ff. verglichen werden.

[1] Ein Dorf Přeborowitz (Přeborowice, auch Předborowíce) im Bezirke Strakonitz.

[2] Die Einwohner von Netolitz und Kalsching, die nicht zu weit von dem Gegenstande des Processes entfernt waren, konnten allerdings leicht Zeugniss über das Eigenthumsrecht geben.

[3] Da es in Böhmen wohl einen Ort Hatzles (Haclow, Bez. Hohenfurt) gibt, an diesen aber hier nicht gedacht werden kann, so wird man diesen Ulrich als einen Ausländer, vielleicht von Haslach im Mühlviertel ansehen müssen.

[4] Lichteneck oder Klein-Tisch (Ktiš malá).

[5] Wschechlap (Wšechlapy) wohl jenes im Bezirke Wolin.

[6] Jablonec d. i. Ogfolderhaid (verderbte Schreibung für Apfelhaid: Apfel wird vom Volke ‚oupfl' gesprochen, das diesen Ort jetzt schlechtweg die Haide [Hoid] nennt) im Bezirke Oberplan, hübsch gebautes und noch hübscher am Olschbach gelegenes Pfarrdorf, nordöstlich von Oberplan.

[7] Wohl nur Elhenitz (Lhenice) im Bezirke Netolitz, nordöstlich und nicht weit von Chrobold gelegen. Vergl. N. V.

Janonem de Brzezowiczca[1], Nicolaum Kewharth, Buzconem de Jampni[2] et Gyrconem de Hrbowa[3]. Qui omnes plebani, milites, wladicones, cives et vilani et quilibet ipsorum recognoverunt, quod bona praedicta semper sicut recordare possunt fuerunt monasterii praedicti, et ipsum monasterium fuit in possessione eorundem bonorum pacifica et quieta, addentes quod dominus Theodricus episcopus praedictus eadem bona violenter a praefato monasterio abstulit, et quod de hoc si necesse esset vellent jurare. Item fuerunt ibidem praesentes bene centum laici et ultra, qui omnes dixerunt se welle (sic) jurare, quod praedicta bona fuerunt monasterii praedicti, et quod ea praefatus episcopus ab ipso monasterio abstulit violenter. Quibus sic factis memoratus dominus . . abbas dixit se adhuc habere plures testes de praemissis, quos vellet producere si esset necesse, petens quatenus praefatus Nicolaus Roth omnia praemissa quae vidit et audivit, insinuaret domino nostro regi et ad ipsius notitiam deduceret. Qui hoc facere promisit. De quibus omnibus et singulis saepefatus dominus . . abbas suo et dicti monasterii ac . . conventus sui nomine petiit sibi per me notarium publicum infrascriptum confici unum vel plura publicum seu publica instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatus et loco quibus supra, praesentibus nobilibus et discretis viris Benessio purgravio in Lompnicz antedicto, Zacharia cliente ibidem de Lompnicz, domino Petro plebano ecclesiae in Ktyss[4] Pragensis diocesis et aliis pluribus testibus fidedignis ad praemissa vocatis pariter et rogatis.

---

[1] Vielleicht Ochsbrunn (Březowik, auch Oxbrunn geschrieben) im Kalschinger Bezirke. Vergl. auch N. XIX.

[2] Der Ortsname Jamny kommt mehrmal vor; das nächstgelegene J. wäre jenes im Piseker Bezirke. Doch dürfte auch die Form Jamné (Jamles im Bez. Budweis) nicht ausgeschlossen sein und möglicher Weise ist es Jáma oder Grub im Prachatitzer Bezirke, Pfarre Elhenitz.

[3] Herbes (Hrbow) zwischen Elhenitz und Netolitz. Vergl. N. V.

[4] Tisch (Ktiš); vergl. oben N. XIX. Als Nachfolger desselben werden genannt: am 10. October 1393 Martinus, welcher von Nicolaus bis dahin Pfarrer in Stritschitz (Strýčice) abgelöst wurde, dann Johannes Pfarrer in ‚Slasin alias Blasenslag' — ‚Blazeyow alias in Blasenslag' (Blauenschlag oder Blažejow im Bezirke Neuhaus), welcher am 27. Jänner 1394 nach der Resignation des Nicolaus für Tisch proclamirt wurde, hierauf Jacobus, welcher Tisch gegen seine bisherige Pfarre Swojschitz

Et ego Johannes Wechlini de Lysschow[1] clericus Pragensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, praemissis omnibus et singulis una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia prout fieri vidi et audivi, manu propria conscripsi et in hanc publicam formam redegi, signoque meo et nomine solito consignavi rogatus et requisitus in testimonium omnium praemissorum.

Signum Tabellionatus

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau.

CI.

1389. — *Nach einem von dem letzten Rosenbergischen Archivar W. Brzezan gefertigten Urkundenverzeichnisse gibt in diesem Jahre auf Ansuchen Herrn Johanns von Rosenberg der Abt Arnold von Goldenkron einem gewissen Geblin von Broch (sic) einige Wiesen beim ‚neuen Hofe' auf seine, des Abtes Lebensdauer zur Nutzniessung (‚5½ honů luk okolo nowého dworu').*

Mittheilung des fürstl. Schwarzenbergischen Archivars Th. Wagner in Wittingau, welcher hiezu noch bemerkt: ‚Wahrscheinlich bezeichnete Brzezan die Lage dieser Wiesen mit dem Neuhof, ohne dass dieser damals schon bestanden haben musste.' Ueber die Oertlichkeit Broch, selbst vorausgesetzt, dass Brzezan den Namen uns richtig überliefert hat, vermögen wir keine Aufklärung zu geben; ein Neuhof aber grenzt mit seinen Zugehörungen an die nördlichen Gemarkungen der Stadt Krummau und liegt auf Goldenkroner Boden. Doch wird man nicht an diesen Neuhof denken dürfen. Eine Series abbatum S. Coronae vom J. 1683 (Hs. im Hohenfurter Stiftsarchive) berichtet nämlich folgendes: ‚Georgius (Taxer) abbas permutat (c. 1568) pagum Melhütel seu Lhotkam inter Sernin et Weiksel pagos quondam situm cum domino Wilhelmo de Rosenberg, pro quo postea pagum Olssinam seu Langbruck monasterio restituit potius quam dedit'. Beide Theile hätten hiedurch gewonnen: ‚isti (die Rosenberger) enim villam Neuhoff ex Melhüttel, monasterium vero incolas Olssinenses proximos custodes piscinae suae maximae habent'. Und weiters heisst es: ‚Georgius abbas accepit (1574) ex arce Crumloviensi extractum de libris pupillorum in his quae pagum Olssinam concernebant', wornach der Tausch vollständig effectuirt war. Endlich aber: ‚Dominus Wilhelmus hoc anno (1574) plene exsolvit incolis Lhotecensibus omnes eorum villas et

(Swoyssicz) mit dem vorgenannten Johann vertauschte und am 25. August 1396 die ‚crida' vom Prager Consistorium empfing. Tingl, Liber V. confirmatt. p. 172, 179—180, 265—266.

[1] Lischau (Lišow) Hauptort des gleichnamigen Bezirkes.

nolentes volentes ex eorum possessionibus exturbavit, pago ipso cum agris in villam quam novam (Neuhof) dicunt converso. Porro incolae dispersi per pagos monasterii inquilinos agere plerique sunt compulsi'. Demnach ist der Neuhof bei Krummau erst im 16. Jahrhundert entstanden und muss daher der im J. 1389 erwähnte Neuhof anderwärts gesucht werden. Nun gibt es allerdings noch einen Neuhof auf ehemals Goldenkroner Boden, nämlich in der Pfarre Elhenitz, wir erinnern aber bloss an denselben, ohne dessen Identität mit jenem vom J. 1389 behaupten zu wollen. Vergl. auch die Anmerkungen auf S. 22.

CII.

1390, Jänner 31, Rom. — *Der päpstliche Auditor Dr. Petrus Gasconis fordert das Wyschehrader Capitel über Klage des Klosters Goldenkron auf, sich in 60 Tagen nach Empfang dieser Citation vor seinem Tribunal entweder selbst oder durch Bevollmächtigte zur Verantwortung einzufinden.*

Petrus Gasconis legum doctor domini nostri papae prothonotarius et ipsius sacri palatii apostolici causarum et causae ac partibus infrascriptis ab eodem nostro domino papa auditor specialiter deputatus universis et singulis dominis abbatibus, prioribus, praepositis, decanis, archidiaconis, cantoribus, scolasticis, thezaurariis tam cathedralium quam collegiatarum canonicis, parrochialiumque ecclesiarum rectoribus et eorum loca tenentibus, presbyteris, capellanis, curatis et non curatis, vicariis perpetuis, notariis et thabelionibus publicis et clericis quibuscunque per civitatem et diocesim Pragensem ac alias ubilibet constitutis et eorum cuilibet in solidum, ad quem vel ad quos praesentes nostrae litterae pervenerint, salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis firmiter obedire! Dudum felicis recordationis dominus Vrbanus papa sextus quandam commissionis sive supplicationis cedulam nobis per certum suum cursorem praesentari fecit, quam nos cum ea qua decuit reverentia recepisse noveritis, tenorem qui sequitur continentem: ‚Supplicat sanctitati vestrae procurator et procuratorio nomine venerabilium et religiosorum virorum dominorum abbatis et conventus monasterii ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis, quatenus omnes et singulas causas, quae pendebant indecisae coram venerabili viro domino Francisco de Laudo sacri palatii causarum auditore, inter praefatos dominos abbatem et conventum

et eorum monasterium parte ex una et venerabilem virum dominum Johannem praepositum ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam de et super quibusdam villis, iuribus, iurisdictionibus et aliis in dicta causa deductis et eorum occasione ex altera, committere dignemini alicui alteri de dominis auditoribus vestri sacri palatii causarum resumendas in eo statu, in quo coram dicto domino Francisco ultimo remanserunt, qui se ad Romanam curiam (sic, a Romana curia) absentavit et de cuius reditu in brevi non speratur, nec non audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum dependentiis, emergentiis, incidentiis et connexis.' In fine vero dictae commissionis sive supplicationis cedulae scripta erant de alterius manus littera, superiori litterae ipsius cedulae penitus dissimili et diversa, haec verba videlicet: ‚Audiat magister Petrus Gasconis et iustitiam faciat.' Cuius quidem commissionis vigore causa per nos legitime resumpta ac in eadem unacum dictis partibus in ipsa commissione nominatis ad nonnullos actus iudiciales circa causam (sic, causae) conclusionem per nos processo, ac deinde praelibato domino Vrbano papa sexto sicut altissimo placuit viam universae carnis ingresso, et sanctissimo in Christo patre et domino nostro Bonifacio divina providentia papa nono ad apicem summi apostolatus assumpto, idem dominus noster Bonifacius papa nonus quandam aliam commissionis sive supplicationis cedulam per certum suum cursorem praesentari fecit, cuius tenor talis: ‚Beatissime pater! Pridem lite pendente in palatio causarum apostolico inter venerabiles et religiosos viros dominos abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis ex una parte et dominum Johannem tunc praepositum ecclesiae Vyssegradensis prope Pragam de et super nonnullis villis, agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, possessionibus, iurisdictionibus et rebus aliis in processu litis et causae huiusmodi deductis et eorum occasione ex altera, idem dominus Johannes tunc praepositus per felicis recordationis dominum Vrbanum papam sextum immediatum sanctitatis vestrae praedecessorem ad ecclesiam Luthomislensem fuerit (sic, fuit) promotus et cuidam Wilhelmo de dicta praepositura extitit provisum, contra quos singulariter et divisim et successive ad nonnullos actus est processum circa tamen conclusionem, cuius statum causae huiusmodi sanctitas

vestra habere dignetur hic pro sufficienti expressum, praedictusque Wilhelmus per contractum matrimonii etiam praeposituram praedictam dimisit et ab ea recessit, de ipsaque praepositura sic vacante cuidam Johanni domini Benessii[1] est provisum, qui in vitium succedens, sicut praedicti Johannes et Wilhelmus et quilibet eorum ipsas villas et alia supradicta detinuerunt indebite occupata, sic et ipse Johannes praepositus modernus ipsa detinet occupata minus iuste in maximum dicti monasterii dampnum, praeiudicium et desolationem. Supplicat igitur eidem sanctitati vestrae procurator et procuratorio nomine dictorum abbatis et conventus, quatenus causam et causas, quam et quas domini abbas et conventus movent et movere intendunt contra dominum Johannem Benessii novum praepositum, nec non decanum, canonicos et capitulum ecclesiae Wissegradensis praedictos, omnesque alios et singulos sua interesse putantes de et super agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus et aliis supradictis et eorum occasione coniunctim et divisim, reverendo patri domino Petro Gasconis dicti sacri palatii causarum auditori, coram quo dicta causa pendet indecisa committere dignemini audiendas, in statu debito resumendas, decidendas et fine debito terminandas cum omnibus et singulis emergentiis, dependentiis et connexis, et cum potestate citandi dictos Johannem novum praepositum, decanum, canonicos et capitulum, omnesque alios et singulos sua interesse putantes, etiam si opus fuerit extra Romanam curiam et ad partes semel et pluries, totiens quotiens opus erit.' In dictae autem commissionis sive supplicationis cedulae fine scripta erant de alterius manus littera, superiori litterae ipsius cedulae penitus dissimili, videlicet haec verba: ‚De mandato domini nostri papae audiat idem auditor, resumat, citet, ut petitur, et iustitiam faciat.' Post cuius quidem commissionis sive supplicationis cedulae praesentationem et receptionem nobis et per nos ut praemittitur, ultimo factas fuimus per discretum virum magistrum Cobellinum Johannis de Scoychouen (?) procuratorem venerabilium et religiosorum virorum dominorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis principalium in dicta commissione princi-

[1] Wegen dessen Herkunft vergl. N. CXXIV.

paliter nominatorum, prout de suae procurationis mandato nobis legitime constabat atque constat, die et hora infrascriptis coram nobis iudicialiter constitutum cum instantia debita requisiti, quatenus sibi citationem extra Romanam curiam et ad partes contra et adversus honorabilem (sic, honorabiles) viros dominos Johannem praepositum, nec non decanum, canonicos et capitulum ecclesiae Wissegradensis ex adverso principales, etiam in dicta ultima commissione principaliter descriptos, ac omnes alios et singulos sua interesse credentes communiter vel divisim iuxta et secundum vim et formam et tenorem commissionis praescriptae nobis ut praemittitur ultimo factae et praesentatae decernere et concedere dignaremur. Nos igitur Petrus prothonotarius et auditor praefatus attendentes requisitionem huiusmodi fore iustam et consonam rationi, volentesque in causa et in causis huiusmodi procedere ac partibus ipsis dante domino iustitiam ministrare ut tenemur, vos omnes et singulos supradictos et vestrorum quemlibet in solidum auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa primo et secundo et tertio peremptorie tenore praesentium requirimus et monemus, vobisque nihilominus et vestrum cuilibet in virtute factae (? sanctae) obedientiae et sub excommunicationis poena, quam in vos et vestrum quemlibet canonica monitione praemissa pro nunc prout ex tunc ferimus in his scriptis, nisi feceritis quod mandamus, districte praecipiendo mandantes, quatenus infra sex dierum spatium, postquam pro parte dictorum dominorum abbatis et conventus principalium fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus, quorum sex dierum duos pro primo, duos pro secundo et reliquos duos dies vobis universis et singulis supradictis pro tertio et peremptorio termino ac monitione canonica assignavimus, ita tamen quod in hiis exequendis alter vestrum alterum non expectet, nec unus pro alio se excuset, praefatos dominos Johannem praepositum, decanum et canonicos, omnesque alios et singulos sua interesse credentes communiter vel divisim in eorum propriis personis, si ipsorum praesentiam commode habere poteritis, alioquin in hospitiis habitationum suarum, si ad ea tutus pateat excessus, capitulum vero ecclesiae Wissegradensis praedictae ex adverso principales in loco suo capitulari, dum ibidem fuerit capitulariter congregatum, ipsumque et omnes et singulos praedictos in kathedrali Pragensi ac collegiata Wissegradensi ecclesiis praedictis, dum

ibidem populi multitudo ad divina audienda vel alias congregata fuerit, aliisque ecclesiis et locis publicis, ubi, quando et quotiens expeditum fuerit et pro parte dictorum dominorum abbatis et conventus principalium fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus ex parte nostra ymmo verius apostolica publice alta et intelligibili voce peremptorie citare curetis, quos nos etiam et horum quemlibet tenore praesentium sic citamus, quatenus sexagesima die post citationem nostram huiusmodi per vos vel per alterum vestrum eis factam immediate sequenti, si dies ipsa sexagesima iuridica fuerit et nos vel alius loco nostri forsan surrogandus auditor ad iura reddenda pro tribunali sederimus vel sederit, alioquin proxima die iuridica ex tunc immediate sequenti, qua nos vel praedictum forsan auditorem surrogandum Romae in palatio causarum apostolico, in quo iura redduntur, vel alibi ubi tunc forsan dominus noster papa cum sua curia residebit, mane hora causarum ad iura reddenda pro tribunali sedere contigerit, per se vel procuratorem seu procuratores suos ydoneos ad causam et causas huiusmodi sufficienter instructos cum omnibus et singulis actis, litteris, instrumentis, privilegiis, iuribus et aliis munimentis suis ad causam seu causas huiusmodi facientibus seu eam et eas quomodolibet tangentibus et concernentibus compareant in iudicio legitime coram nobis vel praedicto forsan surrogando auditore, praefatis dominis abbati et conventui principalibus aut eorum legitimo procuratori de et super omnibus et singulis in praescripta nobis facta commissione contentis de iustitia responderi vel ac alias in causa et causis huiusmodi et omnes et singulos actus gradatim et successive et usque ad diffinitivam sententiam inclusive debitis et consuetis terminis et dilationibus praecedentibus ut moris est processuri et procedi visuri, aliasque dicturi, facturi, audituri, praecepturi, quod iustum fuerit et ordo dictaverit rationis certificatos, nihilominus eosdem citatos, quos nos etiam et eorum quemlibet tenore praesentium certificamus, quod sive dicto citationis termino ut praemissum est comparere curaverint sive non, in causa et causis huiusmodi ulterius prout iustum fuerit procedetur, dictorum citatorum absentia seu contumacia non obstantibus; diem vero citationis huiusmodi atque formam et quidquid in praemissis duxeritis faciendum, nobis per vestras patentes litteras aut instrumentum publicum harum seriem seu resignationem in se continentes

seu continens remissis praesentibus fideliter intimare curetis. Absolutionem vero omnium et singulorum, qui praefatas nostras sententias seu earum aliquam incurrerint seu incurrerit, quoquo modo nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praesentes nostrae citationis litteras seu praesens publicum instrumentum huiusmodi nostram citationem in se continens exinde fieri et per Bertoldum notarium publicum, nostrumque et huiusmodi causae coram nobis scribam infrascriptum subscribi et publicari mandavimus, nostrique sigilli fecimus appensione muniri. Datum et actum Romae aput sanctum Petrum in palatio causarum apostolico praedicto, in quo iura reddi solent, nobis inibi mane hora causarum ad iura reddenda in loco nostro solito pro tribunali sedentibus sub anno nativitatis domini millesimo trecentesimo nonagesimo, indictione tertia decima, die lunae tricesima prima mensis Januarii, pontificatus domini nostri Bonifacii papae praedicti anno primo, praesentibus ibidem discretis viris magistris Gerardo Mathiae de Aquis et Theodrico de Vbach notariis publicis, scribisque nostris, ac Gerardo de Dauentria (?) clericis Leodiensis, Colloniensis et Traiectensis dioceseum, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Bertoldus Cottmann de Messchede clericus Colloniensis diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius, praelibatique reverendi in Christo patris domini Petri Gasconis prothonotarii et auditoris huiusmodi causae coram eo scriba, praedictae citationi, petitioni, eiusque decreto et concessioni ac omnibus aliis et singulis suprascriptis, dum sicut praemittitur per dictum dominum prothonotarium et auditorem ac coram ipso fierent et agerentur, una cum praenominatis testibus interfui, eaque omnia et singula supradicta sic fieri vidi et audivi ac in notam recepi, ideoque hoc praesens publicum instrumentum aliis occupatus negotiis per alium scriptum exinde confeci meque subscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi, signumque meum una cum eiusdem domini prothonotarii (et) auditoris appensione sigilli praesentibus apposui consuetum, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium praemissorum.

Eingerückt in die Urkunde dd. Wyschehrad. 7. Juli 1390, N. CIV.

CIII.

1390, Februar 25, Prag. — *Herr Johann von Michelsberg resignirt dem Kloster Goldenkron einen Zins von 60 Zuber Haber im Gerichte Černitz.*

Noverint universi praesentes litteras inspecturi, quod nos dominus Johannes de Michelsperg[1] matura deliberatione praehabita resignamus et restituimus sexaginta mensuras avenae, quae wlgariter dicuntur czberi[2], quas habuimus in et super iudicio in Czrncze et villis ad praedictum iudicium spectantibus scilicet in villa Moyni et in villa Swinice, in villa Zalczycze, nec non in villa Krzýdlach, religiosis ac devotis viris abbati et conventui monasterii ad Sanctam Coronam eo omni iure sicud nos habuimus, tenuimus et possedimus, ita quod praedicti viri sive successores eorum seu praedicti monasterii rectores habeant et habere debent plenam potestatem faciendi, tenendi, utendi de praedictis sexaginta mensuris sicud ipsorum placuerit voluntati. In quorum robur et evidentiam firmiorem sigillum nostrum praesentibus appendimus. In testimonium vero sigilla nobilium virorum et dominorum scilicet domini Henrici de Novadomo, domini Marquardi de Porischyn ad preces nostras praesentibus sunt appensa. Datum Pragae sabbato ante dominicam Reminiscere anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo iubilaeo.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit drei gut erhaltenen an pergamenen Presseln hängenden Sigeln. a) In rothem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs; ebenso das folgende Sigel. Das Mittelfeld mit einem senkrecht getheilten Schild und über demselben ein Helm mit einem Flug. Die Legende in Fracturschrift: „. S. Johannis. De. Michelsperg'. b) Im punktirten Mittelfelde ein Schild mit einer fünfblättrigen Rose und über dem Schild ein mit einer gleichen Rose gezierter Helm. ‚† . S. HENRICI . DE . NOVADOMO'. c) Sechseckig; im Mittelfelde ein Schild mit einem Pfeil. ‚† S . MÆRQVÆRDI . DE . PORESCHIN'. Es sei ausdrücklich bemerkt, dass dieses Sigel nur aus gewöhnlichem Wachs besteht.

[1] S. die Anmerk. zu N. LXIX.

[2] Čber = Zuber. Das Gericht Černitz war bis zum J. 1315 eine Zugehörung der Herrschaft Poreschin, es verblieb daher bei seiner Schenkung an Goldenkron diese zur Herrschaft Weleschin gehörige Haberschüttung intact. Vergl. wegen des übrigen die Anmerk. zu N. XXII.

CIV.

1390, Juli 7, Wyschehrad. — *Der Goldenkroner Profess Theodorich intimirt in Vertretung seines Stiftes und mittelst eines Priesters aus der Hildesheimer Diöcese dem Wyschehrader Capitel das Citationsschreiben des päpstlichen Auditors Dr. Petrus Gasconis vom 31. Jänner 1390.*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo nonagesimo, indictione tertia decima, die septima mensis Julii. hora tertiarum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providentia papae noni anno primo, in ecclesia sancti Petri Wissegradensis in ambitu in loco capitulari, et ubi per dominos canonicos dictae (ecclesiae) capitulum solitum erat et actenus consuetum est celebrari, in mei notarii publici infrascripti testiumque praesentia subscriptorum constitutus personaliter honorabilis et religiosus vir frater Theodricus professus ac bursarius monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis procuratorio nomine venerabilium et religiosorum virorum dominorum abbatis et conventus monasterii praedicti, de cuius procuratorio sive mandato per instrumentum publicum manu mei Martini Andreae de Glatouia clerici Pragensis diocesis imperiali auctoritate notarii publici infrascripti conscriptum ac signo et nomine meis solitis et consuetis consignatum sufficienter constabat, quandam citationis litteram in pargameno scriptam, non vitiatam, non cancellatam, non abolitam, nec in aliqua sui parte suspectam, sed omni prorsus vitio et suspectione carentem venerabilis viri domini Petri Gasconis legum doctoris domini nostri papae prothonotarii et ipsius sacri palatii apostolici causarum et causae ac partibus infrascriptis ab eodem domino nostro papa auditoris specialiter deputati, manu Bertholdi Cottmann (de) Meschede Coloniensis diocesis apostolica et imperiali auctoritatibus publici notarii signoque et nomine ipsius solitis et consuetis consignatam ac sigillo ipsius domini Petri auditoris oblongo de cera rubea albae cerae communi impresso pendente in cordula viridi sigillatam, in quo quidem sigillo medio erat ymago salvatoris domini nostri Jesu Christi in cruce extensa et ab utraque parte ipsius ymaginis erant aliae duae ymagines stantes sub cimboriis et supra dictam ymaginem domini nostri

Jesu Christi erat ymago quasi media beatae Mariae virginis in manu dextra lilium tenens et in manu sinistra dominum nostrum Jesum Christum baiolans ut apparebat, nec non subtus ymagine praescripta domini nostri Jesu Christi erat ymago stans cappa induta et ab utraque parte ipsius ymaginis erat unus clipeus, in quibus quidem clipeis erant figurae ad modum crucis, litterae vero circumferentiales capitales dicti sigilli tales erant: ‚S. Petri Gasconis legum doctoris causarum sacri pallatii auditoris' — exhibuit publice et ostendit, cuius quidem litterae tenor sequitur per omnia in haec verba: (Folgt der Wortlaut der Urkunde ddto. Rom, 31. Jänner, 1390.) Et eadem littera citationis sicut praemittitur exhibita et ostensa mox praefatus dominus Theodricus procurator et procuratorio nomine dominorum abbatis et conventus praescriptorum cum instantia monuit et requisivit honorabilem virum dominum Johannem de Hameltn bacalarium (sic, baccalaureum) in decretis et in artibus altaristam altaris sancti Bartholomaei in capella sancti spiritus extra muros oppidi Aluelde Hildemsemensis (?) diocesis, ut exequeretur mandata domini auditoris praescripti ymmo verius apostolica et contenta in dicta littera citationis in omnibus et per omnia, quemadmodum in eadem continetur et mandatur sub poena seu poenis contenta et contentis in ipsa littera citationis fulminatis seu promulgatis. Qui quidem dominus Johannes visa et perlecta dicta littera citationis tamquam filius obedientiae et mandatis parens dicti domini auditoris venerabiles viros Johannem praepositum, Vitkonem vicedecanum, Wenczeslaum dictum Kralic custodem, Nicolaum Greyner scolasticum, Thomam cantorem, Dominicum, Wenczesslaum de Brnian, magistrum Franciscum de Benessow, Franciscum de Geuiczka, Johannem Pomuk decretorum doctorem, Johannem de Diedybab, Fridricum de Ratispona, Johannem dictum Sadlo praepositum ecclesiae omnium sanctorum in castro Pragensi, Procopium de Praga, Ludowicum dictum Coyatha et alios multos canonicos dictae ecclesiae ibidem tunc praesentes et capitulariter iuxta statuta et consuetudines dictae ecclesiae congregatos sollempniter, eo quod congregatio capitularis huiusmodi ultra alia capitula propter occurrentes necessitates ter nisi in anno celebrari est consueta, prima videlicet sequenti die post octavas sanctorum Petri et Pauli apostolorum, secunda

vero in vigilia sancti Thomae apostoli, tertia autem in vigilia sancti Gregorii ex statutis, modo, observantia et consuetudine tentis et inconcusse observatis, tamquam praepositum, decanum et capitulum dictae ecclesiae Wyssegradensis coniunctim et divisim nec non omnes et singulos canonicos praescriptos et ibidem congregatos singulariter singulos ac etiam omnes et singulos, quorum interest vel qui sua credunt interesse quomodolibet in futurum singulariter et coniunctim ac coniunctim et singulariter publice alta et intelligibili voce citavit seu citatum et citatos esse denuntiavit et intimavit, ut sexagesima die a die citationis praesentis continue computanda in curia Romana coram praefato domino auditore legitime compareant, omniaque alia et singula egit et fecit quoad praescripta gesta secundum, iuxta formam et modum dictae litterae citationis et contentorum in eadem, quam ipsis perlegere alta voce conabatur et in parte legit quoad orationes et citationes effectuales et substantiales ad instantiam contentorum citatione et actus et quaevis alia in citatione contenta et eidem inserta. Ipsi autem domini praepositus, decanus, canonici et capitulum dictam lectionem ut decuisset expresse audire recusaverunt sed pro lecta habuerunt, petentes ipsis copiam tradi, dari, decerni, dandam assignari. Quibus gestis dominus Johannes executor praedictus decrevit copiam aput me notarium publicum infrascriptum recipiendam sub manu praeviata vel autentica ipsorum sumptibus et expensis. De quibus omnibus et singulis memoratis dominus Theodricus procurator et Johannes executor petierunt ipsis per me notarium publicum infrascriptum confici unum vel plura publicum seu publica instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu et loco quibus supra, praesentibus honorabili et religioso viro fratre Johanne professo et procuratore monasterii Karthusiensis prope Pragam et discretis viris Nicolao Petri de Prerowia Olomucensis diocesis et Benedicti Michkonis de Zabrussan Pragensis diocesis notariis publicis in praemissis et circa praemissa testibus fide dignis.

Et ego Martinus quondam Andreae de Glathouia, clericus Pragensis diocesis, publicus auctoritate imperiali notarius, praedictis citationis exhibitioni, requisitioni, monitioni, mandatis, paritioni, citationi, lectioni ut prae-

Signum Tabellionatus

scribitur, recusationi arbitrioque voluntatis praescriptae, ne ad plenum legeretur citatio, petitioni copiae, decreto eiusdem, omnibusque aliis et singulis, dum sicut praemittitur fierent et agerentur, unacum praenominatis testibus praesens interfui, eaque sic fieri vidi et audivi, et aliis occupatus arduis negotiis per alium scribi procuravi, hicque me manu propria subscripsi et in hanc publicam formam redegi, signoque et nomine meis solitis et consuetis consignavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium praemissorum.

Abschrift durch Dr. J. Emler aus dem Original (auf Pergament, dem nie ein Sigel angehängt war) in der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Prag, N. 548.

CV.

1390, August 10, o. AO. — *Abt Arnold und der Convent zu Goldenkron beurkunden die Beischaffung eines Antiphonariums für die Kalschinger Pfarrkirche.*

Nos Arnoldus divina miseratione abbas, Adam prior, Tilmannus subprior, Johannes celerarius, Nicolaus hospitalensis, totusque conventus monasterii ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis et dyocesis Pragensis publice tenore praesentium universis profitemur, quod in nostra constitutus praesentia honorabilis et discretus vir dominus Petrus plebanus ecclesiae in Chwalsyn asserens, quod piae memoriae Johannes sellator pratum suum proprium ecclesiae ibidem pro remedio animae suae legavit et donavit. Post aliquod tempus praedictus dominus Petrus a senioribus sufficienter informatus, quod praedictum pratum salva conscientia sua licite possidere non valeret, ex eo quod ad hereditatem nostri monasterii pertinet et praetactus Johannes a monasterio nostro illud pratum possedit iure emphiticeo, quod chawffrecht wlgariter nuncupatur, quapropter praefatus dominus Petrus una cum consensu nostro et voluntate nostra omnium supradictorum antedictum pratum vendidit discretis viris Jesconi protunc temporis iudici et Alwlino dicto Rubencz[1] ibidem civibus pro septem sexagenis grossorum monetae Pragensis eo iure tenendum, haben-

[1] Es gibt auch eine Ortschaft Rubenz (Rowence) und liegt solche nw. von Kalsching in der Pfarre Tisch.

dum, regendum, possidendum sicuti praenominatus Johannes habuit, tenuit, possedit. Pro quibus quidem pecuniis septem sexagenis grossorum Pragensis monetae, et etiam duas sexagenas grossorum de pecuniis ecclesiae superaddidit, sic quod pro summa universali videlicet novem sexagenis grossorum Pragensis monetae comparavit et emit antiphonarium sive librum matutinalem pro utilitate et honore ecclesiae praedictae. In cuius rei testimonium sigilla nostra praesentibus sunt appensa. Et insuper ad maiorem protestationem praescriptorum memoratus dominus Petrus sigillum suum et in maius testimonium honorabilis et discretorum virorum videlicet domini Hostislai plebani in Chrumpnaw et opidanorum ibidem in Chwalsin praesentibus sigilla disposuit appendenda. Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo, in die sancti Laurentii martyris.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Von einer anderen gleichzeitigen Hand registrirt: ‚De prato in Chwalsinghen'. Mit fünf an pergamenen Presseln hängenden Sigeln, wovon das erste verletzt, das erste und zweite in grünes Wachs gedruckt sind, während zu den drei anderen Sigeln nur gewöhnliches Wachs verwendet worden. a) Spitzoval; im Mittelfelde in einer Nische von altdeutscher Architektur die stehende Figur des Abtes mit einem Pastorale; der obere Theil der Figur aber ist zerstört. ‚S . ARNOLDI . ABBATIS . IN . SANCTA . CORONA'. Zu Füssen des Abtes endlich erblickt man einen Schild mit zwei schräglinken schraffirten Balken. b) Etwa thalergross; im Mittelfelde auf einer Bank sitzend die Mutter Gottes und zu deren Rechten ein Leuchter mit Kerze, während zu ihrer Linken ein Rosenstrauch, nach dessen Blüthen das Jesukind langt. ‚† . S . CONVENTVS . SCE . CORONE'. c) Etwas verwischt. Im Mittelfelde das Brustbild von St. Maria Magdalena, haltend in der einen Hand ein Büchslein? Die Umschrift in Fractur: ‚† S. Petri. Plbi'. De. Chwalssim.' d) Ganz kleines Sigel und im Mittelfelde die Büste von St. Veit. Die Umschrift nicht scharf genug abgedruckt; in Fractur und etwa enthaltend: ‚S. Hostislay. Plbni. . . . . .' e) Etwa thalergross. Im Mittelfelde von Pflanzenornamenten umgeben ein gevierter Schild, worin eine Lilienkrone und ein Kreuz abwechseln. ‚† S. CIVIVM . DE . QVALSCHING'. Widimsky, Städtewappen des Königreiches Böhmen, bringt unter N. 202 auch eine Abbildung des Wappens von Kalsching, die Krone (golden) im blauen, das Kreuz (silbern) etwas modernisirt im rothen Felde. In der Beschreibung hiezu heisst es: ‚Dieser Ort soll zu Anfang des 13. Jahrhunderts dem Maltheserorden gehört haben', S. 54. Wir werden nun kaum irren mit der Behauptung, dass das silberne Kreuz jene historische Unwahrheit verschuldet hat. Erben, Regg., ist hievon nichts bekannt. Das Kreuz erinnert vielmehr ebenso an Heiligenkreuz, das ursprüngliche Mutterkloster von Goldenkron, wie die Krone an Goldenkron selbst. Natürlich ist gleich unwahr, dass schon im J. 1260 Kalsching von Ottokar II. an Goldenkron verschenkt worden ist.

CVI.

1390, September 15, o. AO. — *Stephan Buben von Hradek, Michael von Duba und Johann von Stitkau verkaufen dem Kloster Goldenkron den Hof in Slun für 37 Schock Prager Groschen.*

Nos Stephanus dictus Buben de Hradek, Michalko de Duba et Johannes de Stytkow[1] tenore praesentium recognoscimus universis, quod sano consilio maturaque deliberatione praehabitis curiam dictam in Slun[2], quae quidem curia ad hereditatem monasterii ad Sanctam Coronam spectat et pertinet, quam nos iure emptitio possedimus, venerabilibus ac religiosis viris dominis Arnoldo abbati et conventui monasterii ad Sanctam Coronam praedictis cum omnibus iuribus et pertinentiis, pratis, rivis, rivulis, agris, cultis et incultis, pascuis ad dictam curiam spectantibus, nichil juris nobis in dicta curia reservantes, vendidimus, ac ipsi a nobis emerunt et exsolverunt eandem curiam pro triginta septem sexagenis grossorum Pragensis monetae, quas quidem pecunias nobis solverunt, nosque easdem pecunias a praetactis dominis percepimus plenarie et in totum. Et promittimus omnes praescripti in solidum dictam curiam in Slun praenotatis dominis abbati et conventui sub puritate fidei et honoris ac bona fide et absque fraude a quibuscunque hominibus dictam curiam impetentibus disbrigare secundum ius et consuetudinem ac modum terrae a (sic, ac) Boemiae regni. Item promittimus, quod litteras antiquas, si quas super dicta curia ab abbate et conventu monasterii praedicti quivis hominum haberet, etiam sub puritate fidei et honoris praescriptis abbati et conventui absque aliquo dampno dicti monasterii dominorumque praescriptorum exdisbrigare debemus, protestamurque quod ex nunc in futurum dictae litterae anti-

---

[1] Der Name Hradek kommt in Böhmen so häufig vor, dass wir auf die Bestimmung des obigen H. verzichten müssen oder höchstens dessen Lage auf den Prachiner Kreis und dessen südliche Regionen einschränken. Duba dagegen wird wohl das Dub des Woliner Bezirkes sein, während ein Štitkow (Stitkau) im Bezirke von Winterberg zu finden ist. Vergl. wegen derselben auch N. CXI.

[2] Auch die Urkunde N. CXI betrifft wieder eben denselben Hof, welchen wir jedenfalls auf dem Gebiete der Herrschaft Netolitz und vielleicht im Neuhof zu erblicken oder doch in dessen Umgegend zu suchen haben. Vergl. die Anm. zu N. V, und Anm. 1 zu CXXXVIII.

quae nullius aut erunt roboris vel firmitatis. In cuius rei testimonium et robur sigilla nostra praesentibus duximus appendenda; et ad petitionem nostram et maius testimonium sigillum famosi viri Petri de Pyrchel praesentibus est appensum. Datum et actum in octava nativitatis gloriosae virginis Mariae, anno domini M°CCC° nonagesimo.

Aus dem Original im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, auf Pergament. Es hängen an dieser Urkunde mittelst pergamener Presseln vier gut erhaltene, jedoch nicht durchaus scharf genug abgedruckte Sigel von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein Helm, geziert mit einer Kugel (?), in welcher ein Federbüschel steckt. Umschrift nicht lesbar. b) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Adler. ‚† S. MICHAELIS . DE . DVBA'. c) Im Mittelfelde ein Helm, geziert mit zwei Stäbchen, an denen je drei Kügelchen. ‚† S. IOHANNIS . D . (STITC ?) KOBE'. d) Im Mittelfelde ein Helm, mit dem Vordertheil eines Rosses wie es scheint geschmückt. Die Umschrift unlesbar.

CVII.

1390, September 28, o. AO. — *Markwart Ritter von Poreschin vertauscht an das Kloster Goldenkron die Dörfer Rabus und Osow gegen das Dorf Smrhau.*

Ego Marquardus miles de Porosschin[1] recognosco per praesentes et publice universis Christi fidelibus cupio fore notum, quod de bona voluntate et consensu filiorum et omnium haeredum meorum villas meas Rabne et Ossowe[2] wlgariter nuncupatas domino abbati et conventui monasterii ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis pro villa eorum Smyrhaw[3] cum hominibus, haereditatibus, cultis et incultis, pratis, pascuis, rivis, rubetis, et signanter cum medio laneo silvae et pascuis adiacentibus, et cum libera via seu strata ducendi, pergendi, pecora pellendi et alia necessaria faciendi sub obstaculo pi-

[1] Ueber die Genealogie der Familie, welche insbesondere durch den genannten Markwart in diesem Urkundenwerke häufig repräsentirt ist, vergl. N. XXVIII.

[2] Rabus (Raweň), böhmisches Dorf im Krummauer Bezirke, Pfarre Kaplitz und nordwestlich von diesem Städtchen. Unweit hievon der in demselben Bezirke und Pfarre gelegene Osowskýhof, zu welchem die ‚villa Ossowe' zusammen geschwunden. Beide Ortschaften waren einst dem Gerichte Mugerau zugetheilt; s. Anm. zu N. CCLIV.

[3] S. die Anm. zu N. LXVIII

scinae, cum pleno iure et dominio ac omni terrena voluntate et utilitate condescendi, tradidi, cambivi et assignavi et praesentibus condescendo, michi aut haeredibus meis praesentibus et futuris aut successoribus meis nullum penitus ius seu iurisdictionem aliquam in eisdem villis seu pertinentiis quomodolibet reservando, berna regali duntaxat excepta, et quando eadem communiter per barones et militares regni Bohemiae transierit, solummodo praedictae villae in una sexagena grossorum et non ultra debent et tenentur michi et successoribus meis a die monitionis per quatuordecim dies subiacere. In casu si non solverint, extunc possum eosdem licite ad valorem unius sexagenae pro berna regali impignorare, per hanc tamen bernam nullum michi ius aut successoribus meis usurpando. In cuius rei testimonium et robur firmius praesentes litteras sigillo meo una cum sigillis Raczkonis filii mei et Jeskonis dicti Borowecz de Ruben sigillatas de certa et recognita scientia roboravi, in fidem et evidentiam omnium praemissorum. Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo in die sancti Wencesslai martyris gloriosi.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit drei an Pergamentstreifen hängenden und gut erhaltenen Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) und c) sind beschrieben bei N. CIX. b) Im Mittelfelde ein Schild mit einer Pfeilspitze. ‚† S . RACZCONIS . D . PORESSIN'.

CVIII.

1392, Februar 25, o. AO. — *Johann von Michelsberg übergibt dem Kloster Goldenkron zur Ausrichtung der Stiftung Heinrichs von Weleschin die Dörfer Rabus und Osow mit achthalb Huben und sichert demselben auch die Mautfreiheit in Weleschin zu.*

Wir Jan von Mýchelsperk[1] bekennen offenlich in dissem pryeff, daz mein vetter tzo seligher gedechtnůs her Hainrich von Welesschin habt beseczet und gegeben den gaistlichen heren dem abt und dem conuent tzo der Heligher (sic) Croenen an seilgeraid in aller form und weys, als her na ist beschrieben: (Folgt der Wortlaut der Urkunde dd. Beneschau, 20. Jänner, 1350.) Nu is is koemen, das nach

[1] S. N. CIII.

hern Hainrichs toed sein drey sûn her Beness, her Jesko und her Hainrich ir vaterlich erb getailt haben, und haben daz dorph Nessmien[1] in dei tailung genomen und daz geviel do hern Jesken in sein tail, do must ein itlicher ain trittail aus richten der samnung von den czehen marken. Do gab in her Beness daz dorph Smýrhaw[2] vor sein tail, her Jesko gab in veirtehalb hube czo Nessmien und Hainrich gab in daz dorp Jakobskalein[3], ân (sic) her Jessko loset sein tail dar nach aus vor dreý und dreisshik mark ain und czweinzik grozzen und vier haller. Nu is is auch dar nach koemen, daz di herschaf von Welesschin an uns erflich ist derstoruen, so hab wir myt gutem willen der egenanter samnung daz dorp Smýrhaw verkauft dem erberen ritter hern Marquart von Poresschin, und haben umb daz selb gelt und um daz, daz in von hern Jesken worten ist, wetervm von dem selben hern Marquard gekauft redlich und recht czwey dorpher, daz aine haiset Rabne, daz ander Ossowe[4], und czo den paiten gehorent achthalb hub. Und haben si in gekauft mýt holtz, mit wesmut, mit waid und myt allem nůcz und herschaft, soem si her Marquart selbe inne hât gehabt, ewiglich an hindernyz czo haben und czo besiczen, und geluben, daz wir und uns (sic) erben eder (sic) unser nakumling di dorpher der samnůng vryhen und traulichen wellen beschermen, dar wir anders nycht von muten willen dan gotz gnad. Wir bekennen und verhaisen auch, daz si di maute czo Welesschin vrý und ledich schullen haben in aller weis als hý vor in hern Hainrichs prief ist beschrieben. Und daz disse dink alle stete und gancz pleiben, so hab wir czo voder unser insigel an dissen prief ghehangen, und haben gepeten den etelen heren hern Hainrich von Rosenperk und den vorgenanten hern Marquart von Porresschin, daz si czo aime geczeůgnůs auch ir insigel an dissen prief hanghen. Und wir Hainrich von Rosenperk und Marquart von Porreschin veriehen und bekennen, daz disse dink also geschehen sein, als vor ist geschreben, und haben des czo aime beczeůgnůs unser insigel an dissen prief gehangen, soem uns der etel her her Jan von

[1] S. Anm. zu N. LXIII.
[2] S. Anm. zu N. LXVIII.
[3] S. ebendas.
[4] S. Anm. zu N. CVII.

Michelsperk dar um habt gepeten. Disser prief ist gegeben, do man czalt nach Christes gepurd dreuczehen hundert iar, und dar nach in dem czwe und neůnczycstem iar, an sant Mathias tag des hailigen czwelpoten.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, mit drei gut erhaltenen, an pergamenen Presseln hängenden Sigeln, von denen die beiden ersten in rothem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Senkrecht getheilter Schild und über demselben ein Helm mit einem Flug. Die Legende in Fractur: ‚S. Johannis. De. Michelsperg'. b) Im Mittelfelde zwischen altdeutscher Architektur ein Schild mit einer fünfblättrigen Rose und obenauf ein Helm, gleichfalls mit einer solchen Rose geschmückt. ‚S. Henrici. De Rosēberg'. in gebrochener Schrift. c) Von gewöhnlichem Wachs; im Mittelfelde ein Schild mit einem Pfeil. ‚† S : MARQVARDI : D : PORZESIN.' Man vergleiche hiemit das bei N. CIX beschriebene Sigel, welches bereits von einem anderen, weniger sauber gearbeiteten Stämpel herrührt.

CIX.

1392, September 28, o. AO. — *Der Ritter Markwart von Poreschin übergibt dem Kloster Goldenkron die Dörfer Rabus und Osow für das Dorf Smrhau.*

Ego Marquardus miles dictus de Poresschin recognosco per praesentes, et universis publice notum facio, quod de bona voluntate et consensu filiorum et heredum meorum villas meas Rabne et Ossowe[1] dictas domino abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis pro villa eorum Smyrhaw dicta pleno iure et dominio tradidi et assignavi, sic quod nec ego nec quisquam heredum vel successorum meorum nunquam in eis quitquam iuris seu potestatis habere debeamus vel exercere, nec aliquo modo eas repostulare; pro berna tamen regali quotiens ipsa communiter per regnum Bohemiae transierit, solummodo unam sexagenam grossorum et non plus mihi et dictis meis heredibus vel successoribus de praefatis villis dare et expedire tenebuntur. Quod si facere neglexerint, tunc elapso termino desuper statuto et condicto simul habito possumus dictarum villarum incolas arrestare et impignorare tam diu, quousque de supradicta berna regali plene fuerit satisfactum, nullus tamen nostrum quitquam

[1] Wegen dieser Ortsnamen und des folgenden s. N. CVII und LXVIII.

amplius praeter quam illam unam sexagenam pro una berna ab eis quandoque poterit extorquere. In cuius rei firmius testimonium praesentes litteras sigillo meo una cum sigillis Petri filii mei et Jeskonis dicti Borowytz, quibus pro hoc supplicavi, muniri feci et roborari. Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, in die beati Wencezlai martyris.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln. a) In schwarzem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Ein Schild mit einer Pfeilspitze im Mittelfelde. ‚S . MARQVARDI . D' . PORESSIN'. b) Von dem zweiten Sigel ist nur mehr die Pressel, an der es hing, vorhanden. c) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Ziegenbock. ‚† . S . IOHANNIS . DE . BOR'.

CX.

1393, März 5, Perugia. — *Bertrand von Alanio, Bischof von Eugobio und päpstlicher Auditor, fordert über Klage des Klosters Goldenkron wider das Wyschehrader Capitel wegen Usurpation der in N. CXIII bezeichneten Besitzungen dieses letztere vor sein Tribunal.*

Bertrandus de Alanio episcopus Eugubinus, sacri palatii apostolici causarum et causae ac partibus infrascriptis a domino nostro papa auditor specialiter deputatus, universis et singulis dominis abbatibus, prioribus, praepositis, decanis, archidiaconis, cantoribus, scolasticis, thezaurariis, sacristis tam cathedralium quam collegiatarum, canonicarum, parrochialiumque ecclesiarum rectoribus et loca tenentibus eorundem, presbyteris curatis et non curatis, vicariis perpetuis, cappellanis, notariis et tabellionibus publicis ac clericis quibuscunque per civitatem, diocesim et provinciam Pragensem ac alias ubilibet constitutis et eorum cuilibet in solidum, ad quem vel ad quos praesentes nostrae litterae pervenerint, et qui super infrascriptis fuerint requisiti aut fuerit requisitus, salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis firmiter obedire! Noveritis quod dudum felicis recordationis dominus Vrbanus papa VI^{us} causam et causas, quae vertebatur, vertebantur seu verti et esse sperabantur primo inter religiosos viros dominos abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis ex parte una, et dominum

Joannem tunc praepositum ecclesiae Wissegradensis prope Pragam et quendam Wilhelmum, cui expost de dicta praepositura extiterat provisum, de et super nonnullis villis, agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, possessionibus, jurisdictionibus et rebus aliis in processu causae deductis et eorum occasione ex altera, coram reverendo patre domino Petro Gasconis legum doctore, domini nostri papae prothonotario et ipsius sacri palatii causarum auditore, successive commisit audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum omnibus et singulis emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis, quarum quidem commissionum vigore per ipsum dominum Petrum prothonotarium et auditorem et coram eo ad nonnullos actus iudiciales in causa et causis huiusmodi processo ac praefato felicis recordationis domino Vrbano papa VI^to^ vita functo, nec non sanctissimo in Christo patre et domino nostro domino Bonifacio divina providentia papa nono ad apicem summi apostolatus assumpto, idem dominus noster Bonifacius papa nonus ipsi domino Petro Gasconis prothonotario et auditori quandam aliam commissionis sive supplicationis cedulam per certum suum cursorem praesentari fecit, quam idem dominus Petrus prothonotarius cum ea qua decuit reverentia recepit, sub hiis verbis: ‚Beatissime pater! Pridem lite pendente in palatio causarum apostolico inter venerabiles et religiosos viros dominos abbatem et conventum Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis ex una parte, et dominum Johannem tunc praepositum ecclesiae Wissegradensis prope Pragam de et super nonnullis villis, agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, jurisdictionibus et rebus aliis in processu litis et causae huiusmodi deductis et eorum occasione ex altera, idem dominus Johannes tunc praepositus per felicis recordationis dominum Vrbanum papam VI^tum^ immediatum sanctitatis vestrae praedecessorem ad ecclesiam Luthomislensem fuit promotus, et cuidam Wilhelmo de dicta praepositura extitit provisum, contra quos singulariter et divisim et successive ad nonnullos actus est processum, citra tamen conclusionem statum causae huiusmodi sanctitas vestra dignetur habere hic pro sufficiente expressum, praedictusque Wilhelmus per contractum matrimonii etiam praeposituram praedictam dimisit et ab ea recessit, de ipsaque praepositura sic vacante cuidam Johanni domini Benessii est provisum, qui in vitium succedens sicut

praedicti Johannes et Wilhelmus et quilibet eorum ipsas villas et alia supradicta detinuerunt indebite occupata, sic et ipse Johannes praepositus modernus ipsa detinet occupata minus iuste in maximum dicti monasterii dampnum, praeiudicium et desolationem. Supplicat igitur eidem sanctitati vestrae procurator et procuratorio nomine dictorum abbatis et conventus, quatenus causam et causas, quam et quas dicti domini abbas et conventus movent et movere intendunt contra dominum Johannem Benessii novum praepositum necnon decanum, canonicos et capitulum ecclesiae Wissegradensis praedictae, omnesque alios et singulos sua interesse putantes de et super agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus et aliis supradictis et eorum occasione coniunctim et divisim, reverendo patri domino Petro Gasconis dicti sacri palatii causarum auditori, coram quo dicta causa pendet indecisa, committere dignemini audiendas, in statu debito resumendas, decidendas et fine debito terminandas, cum omnibus et singulis emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis et cum potestate citandi dictos Johannem novum praepositum, decanum, canonicos et capitulum, omnesque alios et singulos sua interesse putantes, etiam si opus fuerit, extra Romanam curiam et ad partes semel et pluries, totiens quotiens opus erit.' In fine vero dictae commissionis sive supplicationis cedulae scripta erant de alterius manus littera superiori litterae ipsius cedulae penitus et omnino dissimili et diversa haec verba: ‚De mandato domini nostri papae audiat idem auditor, resumat, citat (sic, citet) ut petitur, et iustitiam faciat.' Qua quidem ultima commissione memorato domino prothonotario et auditori praesentata, praelibatus dominus noster papa certis de causis causam et causas huiusmodi in eo statu, in quo coram ipso domino Petro prothonotario et auditore verterentur tunc et penderent, nobis Bertrando episcopo et auditori praefato commisit resumendas et ulterius audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum omnibus et singulis emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis. Cuius quidem commissionis nobis ut praemittitur factae vigore causa et causis huiusmodi per nos debite resumptis, fuimus postmodum per discretum magistrum Rutgherum Balhorn in Romana curia procuratorem et nomine procuratorio dictorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis dictae

diocesis principalium in praescripta commissionis cedula principaliter nominatorum, prout de huiusmodi suae procurationis mandato in actis praesentis causae coram nobis habitis extitit plena facta fides, coram nobis constitutum cum instantia debita requisiti, ut sibi citationem extra Romanam curiam et ad partes contra et adversus Johannem Benessii praepositum, necnon decanum, capitulum et canonicos dictae ecclesiae Wissegradensis principales ex adverso, etiam in praedicta commissionis cedula principaliter nominatos communiter vel divisim iuxta vim, formam et tenorem commissionis praescriptae nobis factae sub forma debita et consueta decernere et concedere dignaremur. Nos igitur Bertrandus episcopus et auditor praefatus attendentes requisitionem huiusmodi fore iustam et consonam rationi, volentesque in causa et causis huiusmodi rite et legitime procedere ac partibus praedictis iustitiam ministrare, ut tenemur: vos omnes et singulos supradictos auctoritate apostolica qua fungimur in hac parte, primo, secundo et tertio peremptorie tenore praesentium requirimus et monemus communiter et divisim, vobisque nichilominus et vestrum cuilibet in virtute sanctae obedientiae et sub excommunicationis poena, quam in vos et vestrum quemlibet canonica monitione praemissa extunc prout exnunc in hiis scriptis nisi feceritis, quod mandamus, districte praecipiendo mandamus, quatenus infra sex dierum spatium, postquam pro parte dictorum dominorum abbatis et conventus principalium fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus, quorum sex dierum duos pro primo, duos pro secundo et reliquos duos dies vobis universis et singulis supradictis pro tertio et peremptorium terminum ac monitionem canonicam assignamus, praefatos dominos Johannem praepositum, decanum et canonicos in eorum propriis personis seu eorum praesentias commode habere poteritis, alioquin in hospitiis habitationum ipsorum, si ad ea tutus pateat accessus, aut in ecclesia Wissegradensi prope Pragam capitulum nec non principales in loco capitulari eiusdem ecclesiae Wissegradensis, dum ibidem capitulum facientes aut alias insimul in loco ad tenendum capitulum congregatos apprehendere potueritis, sin autem tam ipsos Johannem praepositum, decanum, canonicos et capitulum principales antedictos in cathedrali Pragensi et collegiata Wissegradensi ecclesiis praedictis vel aliis publicis circumvicinis ubi, quando et quotiens expediens

fuerit et fueritis requisiti, seu aliquis vestrum fuerit requisitus, ex parte nostra ymmo verius apostolica publice alta et intelligibili voce peremptorie citare curetis, quos nos etiam tenore praesentium sic citamus, quatenus sexagesima die post citationem huiusmodi per vos vel alterum vestrum eis factam immediate, si dies ipsa sexagesima iuridica fuerit, et nos vel alius auditor loco nostri forsan surrogandus seu quem surrogari contigerit, Perusii vel alibi, ubi tunc forsan dominus noster papa cum sua curia residebit, in audientia seu palatio causarum apostolico, ubi iura redduntur, mane hora causarum ad iura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sederimus vel sederit, alioquin proxima die iuridica extunc immediate sequente, qua nos vel praedictum loco nostri forsan surrogandum auditorem in dicto palatio causarum apostolico pro tribunali sedere contigerit, per se vel procuratorem seu procuratores suos ydoneus (sic, idoneos) ad causam seu causas huiusmodi sufficienter instructos, cum omnibus et singulis actis, actitatis, litteris, instrumentis, iuribus et munimentis suis quibuscunque ad causam seu causas huiusmodi facientibus seu eam et eas concernentibus compareant in iudicio legittime coram nobis vel dicto surrogando, praefatis dominis abbati et conventui principalibus seu eorum procuratori vel procuratoribus legittimis de et super praemissis omnibus et singulis in praedicta facta commissione contentis de iustitia responsuri, et ad omnes et singulos actus iudiciales gradatim et successive et usque ad diffinitivam sententiam inclusive debitis et consuetis terminis ac dilationibus praecedentibus ut moris est, processuri et procedi visuri, aliasque dicturi, facturi, audituri et recepturi, quod iustitia suaserit et ordo dictaverit rationis, certificantes nichilominus eosdem citatos, quod sive in dicto citationis termino sic ut praemissum est comparuerint sive non, nos nichilominus in causa et causis ulterius ad partis comparentis instantiam procedemus, seu dictus surrogandus procedet, dictorum citatorum absentia seu contumacia non obstante. Diem vero citationis huiusmodi atque formam et quidquid in praemissis feceritis, nobis per vestras patentes litteras seu publicum instrumentum huiusmodi seriem seu designationem in se continentes seu continens remissis praesentibus fideliter intimare curetis. Absolutionem vero omnium et singulorum, qui praefatas nostras excommunicationis sententias seu earum aliquam incurrerint quoquo modo, nobis

vel superiori nostro tantummodo reservamus. In quorum omnium et singulorum testimonium praemissorum praesentes nostras citationis litteras seu praesens publicum instrumentum, huiusmodi nostram citationem in se continentes seu continens, inde fieri et per discretum virum Heinricum notarium publicum nostrumque et huiusmodi causae coram nobis scribam infrascriptum subscribi et publicari mandavimus, nostrique sigilli appensione fecimus communiri. Datum et actum Perusii apud maiorem ecclesiam Perusinam in palatio causarum apostolico, ubi iura redduntur, nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus, sub anno a nativitate domini millesimo trecentesimo nonagesimo tertio, indictione prima, die Mercurii quinta mensis Martii, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providentia papae VIIII. praedicti anno quarto, praesentibus ibidem discretis viris magistris Martino Mutsken de Eyk et Theoderico de Monte clericis Leodiensis et Traiectensis dioceseum, notariis publicis, nostrisque scribis, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Heinricus Senfteleben de Rochelitz clericus Merseburgensis diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius, praefatique reverendi patris domini Bertrandi episcopi et auditoris ac causae huiusmodi coram eo scriba, praemissis omnibus et singulis, dum ut supra per ipsum dominum episcopum et auditorem agerentur et fierent, una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi ac aliis occupatus negotiis per alium fideliter scribi feci et deinde in hanc publicam formam redegi, signoque meo, quo apostolica auctoritate utor, consignavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium praemissorum.

Signum Tabellionatus

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Das an violetter Seidenschnur hängend gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden. Von einem Archivar im 15. Jahrhundert ward diese Urkunde registrirt als: ‚Litterae domini Bertrandi episcopi Eugebinensis ex parte controversiae inter nos et praepositum Wissegradensem propter XXII villas etc 2.‘ Ein zweites Original, gleichfalls auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. An demselben hängt mittelst grüner Seiden-

schnur ein wohlerhaltenes spitzovales Sigel in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Es ist dasselbe Sigel, welches bei N. CXIII beschrieben wird.

CXI.

1393, Mai 1, o. AO. — *Die Gebrüder Johann und Bohuslaw von Libotin erklären die nicht mehr aufzufindende Urkunde über den Besitztitel ihres Vaters Hynek bezüglich des von ihnen ererbten und dann verkauften Hofes in Slun für null und nichtig.*

My Janek a Bohuslaw bratrzye z Lybotynye[1] wyznawamy tyemto listem przedewssyemy, ktoz gyey czysty budu nebo slyssety, ze neboh otecz nass rzeczeny Hynek z Lybotynye na ten dwor w Zslunye[2] y na to sbozye myel list, kteryzto list gye swyedczyl gyemu y gyeho dyetem y buduczym gieho. A ten dwor my Janek a Bohuslaw bratrzye synowe rzeczeneho Hynka z Lybotynye prodalysme se wssym tyem, czoz k tomu sbozy przyslussye, nezly toho stareho listu, yako menowany otecz nass rzeczeny Hynek na to sbozye myel, nemohlysme anyz mozeme nalesty. Protoz wyznanye tyemto listem czynyme my drzewerzeczena bratry, ze ten

[1] Libotin (Libotynè) ein Dorf in der Pfarre Elschtin, vormals zur Herrschaft und jetzt zum Gerichtsbezirke Winterberg gehörig. Da es keinen zweiten Ort dieses Namens gibt, so werden obige Brüder sich wohl schon von demselben zubenannt haben. Ihr Vater und Vatersbruder waren einst im Besitze des jetzt mit der Herrschaft Libiejitz vereinigten Gutes Čichtitz (Čichtice, Pfarre Barau, Bezirk Netolitz), wie aus folgender Urkunde vom 27. April 1360 hervorgeht: „(H)inko et Cunsso fratres germani filii domini Alberti militis olim de Libotin dicti notificamus tenore praesentium universis, quod nobiles domini domini nostri generosi Petrus, Jodocus, Vlricus et Joannes de Rosenberg nobis ceterisque fratribus nostris ducentas triginta sexagenas grossorum Pragensium, in quibus nobis pro bonis nostris patrimonialibus in villa Czuchticz obligati fuerant, nobis totaliter, integraliter et ex toto in parata et numerata pecunia persolverunt, de quibus ipsos et eorum successores per praesentes quitantionis (sic, quittationis literas liberos facimus penitus et solutos nec post amplius pro solutione eorundem bonorum universorum pro aliqua alia summa pecuniae monere debemus et tenemur. Harum quibus sigilla nostra et ex certa nostra scientia appensa sunt testimonio literarum. Datum in Crumau anno domini M.CCC.LX. feria 2. proxima post festum S. Georgii martyris." (Urkb der Herren v. Rosenberg, Handschr. aus dem 17. Jahrh. im Hohenfurter Stiftsarchive, fol 78 a, N. 82.)

[2] Vergl. wegen desselben die Anmerk. 2 zu N. CVI.

stary list drzewemenowany, acz by ḱde nalezen byl, y zadne moczy wyecze negma, a proty tomuto listu vmrzyel gyest y neplaten, nebo ktoz by kolywyek tyem drzewerzeczenym starym listem chtyel ktere przyekazy drzyewemenowanemu sbozy anebo ktere zawady czynyty, aby ten stary list zadne moczy nemyel any proty tomuto listu zadneho prawa mohl myety, nebo my Janek a Bohuslaw bratrzye swrchupsany toho swrchumenowaneho sbozye sme prawy dyedyczy. Protoz tu plnu mocz (toho) listu dawam(e) (wy)ecznye yako prawy dyedyczy potwrzugyeme, aby drzewny stary list proty tomuto wyecznye vmrze(l a z)adnemu platen (ne)byl. A toho na potwrzenye my drzyewerzeczeny Janek a Bohuslaw bratrye swe peczety wlastnye z dobrym rozmyslem a s przatelsku radu, a my Michal z Zorla (sic)[3], a Stach rzeczeny Buben z Hradku a Jan rzeczeny Czernyn z Krassyelowa ku prosbye swrchupsanych bratrzy Janka a Bohuslawa na swyedecztwye wssyeho nahorze psaneho swe wlastnye peczety sme k tomuto listu prziwyessyly. Dano leta od narozenye bozyeho tyssycz a trzysta dewaddessateho trzetyeho, den swateho Sygmuntha.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit fünf an pergamenen Presseln hängenden Sigeln. a) Verletzt und schlecht abgedruckt. Im Mittelfelde ein Helm mit einer Art Schirmbrett, besteckt mit 3 Federbüscheln. . . . . IS . DE . LIBOT . . . .' b) Im Mittelfelde ein Helm mit demselben Schmucke (viereckiges Schirmbrett mit 3 Federbüscheln). ‚† S . BO . . . L . . . DE . LIBOTIN'. c) Im grünen Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein länglicher Sechspass, darin ein Schild mit einem Adler und über demselben ein Helm mit der gleichen Zierde. Die Umschrift in Fractur: ‚S. Michahelis. De. (S?)dellec'. d) Im roten Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs Ein Schild mit einem Mühlstein (?) im Mittelfelde. ‚S . STACHONIS . DE . HRADE (K?)'. e) Halb zerstört und wie das erste und zweite Sigel von gewöhnlichem Wachs. Sowohl die Wappenfigur im Mittelfelde als auch die Reste der Umschrift sind nicht mehr erkennbar.

---

[1] Derselbe führte einen Adler (orel) im Wappen, daher dieses Prädicat. In N. CVI heisst er Michalko de Duba und führte nach dem Sigel zu urtheilen auch noch einen dritten Namen Der folgends erwähnte Stach = Stephan und Jan Černin z Kraselowa (Krasilau im Bez. Wolin) tritt uns ebenfalls in N. CVI als Johannes de Stitkau entgegen. Wegen dieses letzteren oder dessen Familie ist Palacky, Gesch. von B. II b. 13 zu vergleichen.

CXII.

1393, Juli 11, Perugia. — *Der päpstliche Auditor Bertrand Bischof von Eugubio macht dem Patriarchen Johann von Aquileja als ehemaligem Propste von Wyschehrad sowie dessen Propstei-Nachfolger Wilhelm und allen anderen betheiligten Personen Mittheilung von dem Stande des gegen dieselben durch das Kloster Goldenkron angestrengten Processes, mit dessen Entscheidung nunmehr er betraut worden.*

Reverendissimo in Christo patri et domino domino Johanni miseratione divina patriarchae Aquilegensi olim praeposito ecclesiae Wissegradensis prope Pragam nec non Wilhelmo[1] postea de dicta praepositura proviso, omnibusque aliis et singulis quorum interest vel intererit et quos infrascriptum tangit negotium seu tangere poterit quomodolibet in futurum, quocunque nomine censeantur, Bertrandus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Eugubinus sacri palatii apostolici causarum et causae ac partibus infrascriptis a domino nostro papa auditor specialiter deputatus salutem in domino et praesentibus fidem indubiam adhibere! Dudum felicis recordationis dominus Vrbanus papa sextus causam et causas, quae vertebatur, vertebantur seu verti et esse sperabantur inter religiosos viros dominos abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis ex parte una et dominum Johannem patriarcham tunc praepositum dictae Wissegradensis ecclesiae et praefatum Wilhelmum, cui expost de dicta praepositura provisum extiterat, de et super nonnullis villis, agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, possessionibus, iurisdictionibus et rebus aliis in processu causae deductis et eorum occasione ex altera, primo venerabili et circumspecto viro domino Francisco Laudo de Venetiis utriusque iuris doctori apostolicae sedis cappellano et deinde reverendo in Christo patri domino Petro Gasconis legum doctori dictae sedis prothonotario ac sacri palatii apostolici causarum supradictis auditoribus successive commisit audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum omnibus emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis. Quarum quidem commissionum vigore per praefatos dominos Franciscum Laudo et Petrum Gasconis prothonotarios et auditores

[1] Vergl. wegen dieser beiden die Anmerk. 2 und 3, S. 160.

et coram eis ad nonnullos actus iudiciales in causa et causis huiusmodi tam ad discreti viri magistri Theoderici de Puteo in Romana curia et praefatorum dominorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae Pragensis diocesis principalium quam ad quondam magistri Bartholini de Placentia in eadem curia et praefati reverendissimi patris domini Johannis nunc patriarchae tunc praepositi dictae ecclesiae Wissegradensis principalium praedictorum hinc inde procuratorum, de quorum mandatis in actis praesentis causae habitis legitime constabat et constat, rite et legitime processum, deinde vero praefatus felicis recordationis dominus Vrbanus papa sextus eidem domino Petro Gasconis prothonotario et auditori quandam aliam in hac causa commissionis sive supplicationis cedulam per certum suum cursorem praesentari fecit huiusmodi sub tenore: ‚Beatissime pater! Orta dudum materia quaestionis inter devotos vestros abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis sacrosanctae Romanae ecclesiae inmediate subiectos [1] et venerabilem virum dominum Johannem pro tunc praepositum ecclesiae Wissegradensis prope Pragam eidem Romanae ecclesiae etiam inmediate subiectos de et super spolio nonnullorum bonorum inmobilium, iurium et iurisdictionum in actis causae huiusmodi expressato et in causa legittime processo contra eundem dominum Johannem praepositum ad omnes terminos speciales usque ad apertionem remissionis de partibus reportatae, praefatus dominus Johannes per sanctitatem vestram ad ecclesiam Luthomislensem extitit promotus, de dictaque praepositura ad praesentationem illustrissimi domini Romanorum et Boemiae regis extitit provisum venerabili domino Wilhelmo infra pupillarem aetatem constituto, cum quo fuit per eandem sanctitatem vestram quoad ipsius praeposituraе assecutionem canonicam super defectu aetatis dispensatum, et quia successit in vitium dicti spolii, fuit ex commissione sanctitatis vestrae de mandato venerabilis viri domini Petri Gasconis dictae causae auditoris ignorantis dictae aetatis defectum ad dictam causam una etiam cum capitulo dictae ecclesiae in partibus citatus, pro quo seu quibus nullus comparuit seu

[1] Kann doch nur mit Beziehung auf die Immunitäten gemeint sein, deren sich die Goldenkroner als Angehörige des Cisterzienserordens erfreuten.

comparet, et quia dictus pupillus est, in dicta causa reus dubitatur, an processus continuatus et continuandus contra eundem et sententia ferenda in dicta causa, si eam ferri contingeret, cum quo ad ipsum modernum praepositum aliqua essent vel nulla. Cum autem, pater beatissime, dictus pupillus sit absens et per dictum dominum auditorem dari non possit curator propter eius absentiam, cumque omnia praeiudicialia in dicta causa sint servata et gesta contra dictum dominum Johannem praedecessorem et ipse usque ad apertionem rotuli remissionis causam defendendam nichilque restet in dicta causa fieri nisi concludere et sententiam ferri, cum dicta remissio tempore dicti moderni praepositi sit realiter aperta, ideo supplicatur vestrae beatudini pro parte dictorum abbatis et conventus ad parcendum laboribus et expensis dictarum partium, quatenus committere et mandare dignemini praefato domino auditori, quod in dicta causa perinde procedat ad conclusionem et sententiam et partibus praedictis iustitiam faciat, ac si dictus processus continuatus fuisset seu continuaretur et dicta citatio facta ac dicta sententia lata esset seu fieret, maiorem et legittimam in iudicio standi habentem aetatem ac decernere, quod praedicta omnia debitum sortiantur effectum, ac si dictus aetatis defectus non obstaret vel quod praefatus dominus Petrus auditor dicto pupillo licet absenti aliquem in Romana curia det in dicta causa curatorem, de quo eidem domino auditori videbitur, cum quo in dicta causa procedatur usque ad sententiam et sententias quascunque in dicta causa ferendas inclusive, et quod omnia cum dicto curatore sic dato seu dando facienda perinde iuris sortiantur effectum, ac si dictus curator dicto pupillo praesenti et petenti datus esset iuribus et aliis in contrarium facientibus, non obstantibus quibuscunque, quibus in hac parte ex certa scientia dignemini derogare.' In fine vero dictae commissionis sive supplicationis cedulae scripta erant de alia manu et litera superiori literae ipsius cedulae penitus et omnino dissimili et diversa haec alia videlicet: ‚De mandato domini nostri papae det idem auditor curatorem ad litem et iustitiam faciat.' Cuius quidem commissionis vigore per praefatum dominum Petrum Gasconis prothonotarium et auditorem supradicto Wilhelmo minoris aetatis existenti provido et discreto viro magistro Bernardo de Pisis in Romana curia procuratori pro curatore ad litem et causam huiusmodi dato

seu deputato, prout in literis intimationis sive instrumento publico ipsius domini Petri prothonotarii et auditoris desuper confectis suoque sigillo impendente sigillato et ad partes decreto plenius continetur. Postmodum vero praefato felicis recordationis domino Vrbano papa sexto prout altissimo placuit, vita functo et sanctissimo in Christo patre et domino nostro domino Bonifacio divina providentia papa nono et moderno ad apicem summi apostolatus assumpto, idem dominus noster Bonifacius papa nonus praefato domino Petro Gasconis prothonotario et auditori quandam aliam in hac causa commissionis sive supplicationis cedulam praesentari fecit in haec verba: ‚Beatissime pater! Pridem lite pendente in palatio causarum apostolico inter venerabiles et religiosos viros dominos abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis ex una parte et dominum Johannem tunc praepositum ecclesiae Wissegradensis prope Pragam de et super nonnullis villis, agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, possessionibus, iurisdictionibus et rebus aliis in processu litis et causae huiusmodi deductis et eorum occasione ex altera idem dominus Johannes tunc praepositus per felicis recordationis dominum Vrbanum papam sextum inmediate sanctitatis vestrae praedecessorem ad ecclesiam Luthomislensem fuit promotus, et cuidam Wilhelmo de dicta praepositura extitit provisum, contra quos singulariter et divisim et successive ad nonnullos actus est processum, citra tamen conclusionis statum causae huiusmodi sanctitas vestra habere dignetur hic pro sufficienti expressis, praedictusque Wilhelmus per contractum matrimonii etiam praeposituram praedictam dimisit et ab ea recessit, de ipsaque praepositura sic vacante cuidam Johanni domini Benessii est provisum, qui in vitium succedens sicut praedicti Johannes et Wilhelmus et quilibet eorum, ipsas villas et alia supradicta detinuerunt indebite occupata, sic et ipse Johannes praepositus modernus ipsa detinet occupata minus iuste in maximum dicti monasterii dampnum, praeiudicium et desolationem. Supplicat igitur ei sanctitati vestrae procurator et procuratorio nomine dictorum abbatis et conventus, quatenus causam et causas, quam et quas dicti domini abbas et conventus movent et movere intendunt contra dominum Johannem Benessii novum praepositum nec non decanum, canonicos et capitulum

ecclesiae Wissegradensis praedictae, omnesque alios et singulos sua interesse putantes de et super agris, pascuis, piscariis, silvis, molendinis, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus et aliis supradictis et eorum occasione coniunctim et divisim, reverendo patri domino Petro Gasconis dicti sacri palatii causarum auditori, coram quo dicta causa pendet indecisa, committere dignemini audiendas, in statu debito resumendas, decidendas et fine debito terminandas, cum omnibus et singulis emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis, et cum potestate citandi dictos Johannem novum praepositum, decanum, canonicos et capitulum, omnesque alios et singulos sua interesse putantes, etiam si opus fuerit extra Romanam curiam et ad partes semel et pluries, totiens quotiens opus erit.' In fine vero dictae commissionis sive supplicationis cedulae scripta erant de alterius manus litera superiori literae ipsius cedulae penitus dissimili et diversa haec verba videlicet: ‚De mandato domini nostri papae audiat idem auditor, resumat, citet, ut petitur et iustitiam faciat.' Qua quidem ultima commissione praefato domino Petro prothonotario et auditori praesentata, praelibatus dominus noster papa certis de causis huiusmodi causam et causas in eo statu, in quo coram eodem domino Petro prothonotario et auditore verterentur et penderent, nobis Bertrando episcopo et auditori praefato commisit resumendas et ulterius audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum omnibus et singulis emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis. Cuius quidem commissionis nobis ut praefertur factae vigore causa et causis huiusmodi per nos debite resumptis et in eis ad nonnullos actus processo, deinde praefatis magistris Bertholino de Placentia procuratore et Bernardo de Pisis curatore de medio sublatis, postmodum vero videlicet die et hora inferius annotatis fuimus per discretum virum magistrum Ruthgerum Balhorn in Romana curia procuratorem nec non procuratorem et procuratorio nomine dictorum dominorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae principalium, prout de huiusmodi suae procurationis mandato in actis praesentis causae coram nobis habitis extitit plenarie facta fides, coram nobis personaliter constitutum cum instantia debita requisiti, quatenus mortem praefatorum magistrorum Bertholini procuratoris et Bernardi de Pisis curatoris nec non statum causae huiusmodi et litis coram nobis ut praefertur

indecise pendentis vobis domino patriarchae olim praeposito et Wilhelmo superius nominatis intimare, insinuare et notificare et literas intimationis in forma debita decernere et concedere dignaremur. Nos igitur Bertrandus episcopus et auditor praefatus attendentes requisitionem huiusmodi fore iustam et consonam rationi, et quod iusta petentibus non est denegandus assensus, vobis domino .. patriarchae et Wilhelmo, omnibusque aliis et singulis quorum interest, intererit vel interesse poterit quomodolibet in futurum, mortem dictorum magistrorum Bertholini de Placentia procuratoris et Bernardi de Pisis curatoris, omniaque alia et singula suprascripta et huiusmodi litis pendentiam atque statum causae coram nobis indecise ut praefertur pendentis intimamus, insinuamus, notificamus et ad vestram et cuiuslibet vestrum ac eorum quorum interest notitiam deducimus et deduci volumus publice per praesentes, ne vos vel aliquis vestrum de praemissis omnibus et singulis praetendere in futurum ignorantiam et allegare possitis seu possit aliqualem, certificantes vos et quemlibet vestrum, vobisque nichilominus et cuilibet vestrum expresse praedicentes, quod postquam huiusmodi nostra intimatio per nos ut praefertur ad partes decrecta (sic, directa) exinde partibus extiterit legittime executa, comparuentibus (sic) sive non, nos nichilominus vel alter forsan loco nostri interim in causa et causis huiusmodi surrogandus auditor ad partis legittime comparentis instantiam in causa et causis huiusmodi ad ulteriora usque ad diffinitivam sententiam inclusive procedemus sive procedet iustitia mediante, vestrorum et cuiuslibet vestrum absentia seu contumacia in aliquo non obstante. In quorum omnium et singulorum testimonium atque fidem praesentes literas sive praesens publicum instrumentum huiusmodi nostram intimationem in se continentes seu continens exinde fieri et per Heinricum notarium publicum nostrumque et causae huiusmodi scribam infrascriptum subscribi et publicari mandavimus nostrique sigilli fecimus appensione muniri. Datum et actum Perusii in palatio causarum apostolico supradicto, in quo iura redduntur, nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum pro tribunali sedentibus sub anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo tertio, indictione prima, die Veneris undecima mensis Julii, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii papae noni anno quarto, praesentibus ibidem discretis viris magistris

Martino Mutsken de Eyk et Theoderico de Monte notariis publicis, scribisque nostris, clericis Leodiensis et Traiectensis dioceseum, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Heinricus Senfteleben de Rochelicz clericus Merseburgensis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius ac praefati reverendi in Christo patris et domini domini Bertrandi episcopi et auditoris huiusmodi causae coram eo scriba, praedictae intimationi, petitioni, eiusque decreto ac omnibus aliis et singulis suprascriptis dum sic ut praemittitur per ipsum dominum episcopum et auditorem ac coram eo fierent et agerentur, una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, ideoque hoc praesens publicum instrumentum me aliis occupato negotiis per alium fideliter exinde confeci, publicavi et in hanc publicam formam redegi, ac signo, nomine et cognomine meis solitis una cum eiusdem domini episcopi et auditoris appensione sigilli consignavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum.

Signum Tabellionatus

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das von der Urkunde abgerissene (es hing an violetter Seidenschnur) Sigel ist noch in sehr gut erhaltenem Zustande vorhanden und dasselbe, wie wir es bei N. CXIII beschrieben haben.

CXIII.

1393, December 5, Rom. — *Der päpstliche Auditor Bertrand, Bischof von Eugubio, verkündet das Urtheil in dem Processe des Klosters Goldenkron wider das Wyschehrader Capitel wegen der von diesem widerrechtlich occupirten und hierin benannten 22 Dörfer nebst deren Zugehörungen. Derselbe bemisst aber am 16. December des folgenden Jahres die Summe der Processkosten und legt solche dem Wyschehrader Capitel als der verlierenden Partei zur Tragung auf.*

In nomine domini amen! Dudum felicis recordationis dominus Vrbanus divina providentia papa sextus ad supplicationem procuratoris et procuratorio nomine venerabilium et religiosorum virorum dominorum quondam Gerardi abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis causam seu causas–appellationis seu

appellationum interpositas ad sedem apostolicam a quibusdam gravaminibus illatis ut dicebatur domino Johanni praeposito ecclesiae Wissegradensis prope Pragam per venerabiles viros dominos Vlricum decanum capellae regiae omnium sanctorum in castro Pragensi, Borsonem archidiaconum Bethoviensem in ecclesia Pragensi et Conradum Trzebowel decretorum doctorem et canonicum Pragensem, iudices subdelegatos a iudice delegato in causa, quae vertebatur coram eisdem, de et super quibusdam villis, iuribus, iurisdictionibus, silvis, terris, possessionibus, dampnis, expensis et aliis rebus mobilibus et immobilibus in dicta causa deductis et eorum occasione nec non negotii principalis, venerabili et circumspecto viro domino Francisco Laudo de Venetiis, utriusque iuris doctori, tunc sedis apostolicae capellano et ipsius sacri palatii apostolici causarum auditori commisit audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis. Huiusmodi siquidem dicto domino Francisco auditori ut praemittitur factae commissionis vigore idem dominus Franciscus tunc auditor in causa et causis huiusmodi et inter partes praedictas seu eorum (sic, earum) legitimos procuratores rite et legitime procedens ad discreti viri magistri Theoderici de Puteo in Romana curia procuratoris substituti per religiosum virum Johannem dicti monasterii Sanctae Coronae fratrem et dictorum quondam domini Gerardi abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae principalium in dicta commissione principaliter nominatorum procuratorem principalem, de quorum procurationis et substitutionis mandatis in et ex actis causae et causarum huiusmodi legitimis constabat atque constat documentis, instantiam dum (sic, dominum) Johannem praepositum ecclesiae Wissegradensis ex adverso principalem etiam in dicta commissione principaliter descriptum eiusque procuratores, si qui erant in Romana curia pro eodem, ad dicendum et opponendum, quitquid verbo vel in scriptis dicere vel opponere volebat contra dictam commissionem ipsi domino auditori ut praemittitur in huiusmodi causa factam et praesentatam, per audientiam publicam litterarum contradictarum dicti domini nostri papae citari mandavit peremptorie et fecit ad certum peremptorium terminum congruentem. In quo comparuit in iudicio coram dicto domino Francisco auditore magister Theodericus de Puteo procurator substitutus prae-

dictus procuratorio nomine quo supra et citationem praedictam ab auditorio ipsius domini auditoris emanatam et in audientia publica litterarum contradictarum praedicta positam, lectam, signatam et sigillatam ac alias ibidem debitae executioni demandatam repraesentavit, citatorumque in eadem citatione contentorum non comparentium neque quitquam verbo vel in scriptis contra dictam commissionem ipsi domino auditori ut praemittitur in huiusmodi causa factam dicere vel excipere curantium contumaciam accusavit, ipsosque contumaces per dictum dominum Franciscum auditorem instanter postulavit. Idem tunc dominus Franciscus auditor dictos citatos non comparentes neque huiusmodi termino satisfacere curantes, licet satis diu expectatos reputavit merito prout erant quoad actum et causam huiusmodi praedictos exigente iustitia contumaces, et in ipsorum contumaciam eosdem citatos ad dicti magistri Theoderici de Puteo procuratoris instantiam ad dandum et recipiendum, darique et recipi videndum libellum sive petitionem summariam in huiusmodi causa per audientiam publicam litterarum contradictarum antedictam citari mandavit peremptorie et fecit ad certam peremptoriam diem congruentem, quam etiam dicto magistro Theoderico procuratori petenti partique suae statuit tunc ad idem. Qua die adveniente et in eadem coram dicto domino auditore iudicialiter comparente magistro Theoderico de Puteo procuratore praedicto quo supra nomine et citationem praefatam in audientia publica praetacta positam, lectam, signatam et sigillatam ac alias debite inibi executam repraesentante, citatorumque in eadem citatione contentorum non comparentium, neque aliquem libellum sive petitionem summariam in huiusmodi causa dare aut dari videre curantium contumaciam accusante, ipsosque contumaces reputare petente et in ipsorum cotumaciam termino huiusmodi pro parte sua satisfaciente, quendam libellum sive petitionem summariam facto realiter et in scriptis producente in huiusmodi causa atque dante, cuius tenor sequitur et est talis: ‚Coram vobis venerabili viro domino Francisco Laudo de Venetiis domini nostri papae capellano et ipsius sacri palatii causarum et causae ac partibus infrascriptis ab eodem domino nostro papa auditore specialiter deputatus (sic, deputato) proponit procurator et procuratorio nomine venerabilium et religiosorum virorum dominorum Gerardi abbatis et conventus monasterii

ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis et eorum monasterii nomine contra venerabilem virum dominum Johannem praepositum ecclesiae Wissegradensis prope Pragam et omnes alios et singulos quorum interest, seu qui sua crediderint interesse communiter vel divisim, et quamlibet personam aliam seu aliquo ipsorum in iudicio legitime intervenientem, et dicit, quod licet a decem, viginti, triginta, quadraginta, sexaginta annis proxime praeteritis et citra et supra et a tempore et per tempus, cuius principii memoria hominum non existit, et ex antiqua elargitione regum Bohemiae successive facta, allodium Bolleticz, cuius quidem allodii termini, fines et limites in fine libelli describuntur, unacum omnibus suis praediis, agris, cultis et incultis, nemoribus, molendinis, lacubus, paludibus, terris cultis et incultis, silvis, pascuis, aquarum decursibus, piscinis, piscaturis, piscationibus, fodinis, quaesitis et inquirendis et reperiendis, sitis infra terminos et limites praedictos et infrascriptos, nec non iura, iurisdictiones, merum et mixtum imperium et omnimoda iurisdictio alta et bassa et exercitium eiusdem in dicto praedio et infra eius terminos et limites ad abbatem pro tempore et conventum et eorum monasterium praedictum pleno iure pertinuissent et spectassent, pertinuerunt (sic, pertinerent) et spectarent solum et in solidum, quodque infra limites dicti allodii sic limitati, et confrontati in certis silvis et nemoribus eiusdem allodii certae villae infrascriptae, quarum in numero sunt viginti duae, per abbates et fratres successive eiusdem monasterii seu de eorum mandato fuissent et essent a tempore, quo non existat memoria, constructa et limitatae per eorum districtus et territoria, et in quibusdam ex eisdem villis parrochiales ecclesiae et capellae per eosdem abbates et fratres ecclesiae parrochiales et capellae fundatae et constructae, in quibus iurapatronatus et nomine huiusmodi dotationis, fundationis et constructionis sibi et monasterio praefato reservaverint, et consensu ordinariorum et iurapatronatus in dictis ecclesiis et capellis et dictae villae et quaelibet eorundem (sic, earundem) a temporibus huiusmodi fundationis, limitationis et constructionis, donationis, limitationis (sic) cum omnibus iuribus et iurisdictionibus et eorum executio ad dictos abbatem pro tempore et conventum et eorum monasterium per-

tinuissent et spectassent, et etiam pertinerent et spectarent; quodque praefati abbas et conventus a tempore et per tempus suprascriptum et citra usque ad tempus et tempore spoliationis, de qua infra dicetur, fuerunt in pacifica possessione vel quasi dicti allodii, praediorum, agrorum, nemorum, molendinorum, lacuum, paludum, terrarum cultarum et incultarum, silvarum, decursuum aquarum, piscinarum, piscationum, iurium, iurisdictionum, mera et mixta imperii, alto et basso iurisdictionis et exercitii eiusdem, necnon villarum supra et infrascriptarum et cuiuslibet earundem, iurispatronatus et aliorum praemissorum ac iurium et facultatum percipiendi fructus, redditus et proventus, emolimenta, iura, census, pensiones et obventiones ex huiusmodi iurisdictione, villis, territoriis, molendinis, pratis, pascuis et aliis praemissis, ac fructus, redditus et proventus, emolimenta, iura, mulctas impositas et census per se et suos factores percepissent et levassent ab hominibus inhabitantibus et degentibus in villis antedictis et qualibet earundem, ac homines dictarum villarum et cuiuslibet earundem sic constitutarum infra dictos allodii terminos mulctassent et mulctam induxissent pro eorum excessibus, criminibus et debitis et ab eisdem praedictas mulctas exigissent (sic, exegissent) et eas sibi et eorum monasterio appropriassent pacifice, notorie et quiete, nichilominus tamen de anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo et de mense Augusti ipsius anni bonae memoriae dictus Theodericus[1] praeposituram ecclesiae Wissegradensis obtinens, suffultus potentia domini regis pro tunc Boemiae et nobilium dicti regni, Euerhardum[2] tunc abbatem dicti monasterii ac conventum et monasterium eorum praedictos tunc et ante in pacifica possessione seu quasi ut

[1] Derselbe war seit 1. März 1353 auch Bischof von Minden und wurde am 20. Juni 1361 auf den erzbischöflichen Stuhl von Magdeburg befördert, welchen er bis zum 16. Dezember 1367 inne hatte. Nach Mooyer's bekannten Bischöfe-Verzeichnissen, worin er ‚Dietrich aus Stendal (Kagelwit)' genannt erscheint. Er war nicht nur als Wyschehrader Propst Gutsnachbar des Stiftes Goldenkron, sondern stammte auch aus der Goldenkroner Gegend, von Gugelwaid nämlich (Palacky, Gesch. v. B. II b 354; wegen Gugelwaid vergl. N. CLXIV. Anm. 4), gehörte dann einmal dem Cisterciensерorden an und war selbst Stifter eines Cisterciensерklosters: Skalitz bei Kaurim. Frind, Kirchengesch. v. Böhmen, II. 171—172. Vergl. Hammerschmidt, Gloria eccl. Wissegrad. p. 523.

[2] Wird urkundlich nur noch in N. CXVIII genannt.

praemittitur dictarum viginti duarum villarum et cuiuslibet earundem ac omnium aliorum iurium, iurisdictionum et exercitio earundem in eisdem villis ac hominibus habitantibus in villis praedictis, censibus et emolimentis ex iurisdictionibus earundem villarum, proventibus ac iure percipiendi eosdem, nec non iuribus patronatus et praesentandi ad dictas ecclesias parrochiales et capellas, territoriis dictarum villarum, piscationibus, nemoribus, silvis existentium spoliavit, spoliari demandavit, seu spoliationem suo nomine factam ratam habuit atque gratam, et quod dictae viginti duae villae cum aliis praenarratis et quaelibet earundem et alia proxima praemissa iura, iurisdictiones ad praefatum bonae memoriae dominum Theodericum culpa et facto suo et praeter et contra voluntatem dictorum quondam Euerhardi abbatis pro tunc et conventus pervenerunt de praefato anno domini millesimo trecentesimo LX. et de mense Augusti eiusdem anni, ac fructus, redditus et proventus, iura, emolimenta, mulctas, census ex praemissis villis, districtibus et territoriis eorundem, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus earundem villarum et territoriarum (sic, territoriorum) earundem per se et suos factores et procuratores levavit et levari fecit, et personas praesentavit ad dictas ecclesias et capellas, et praemissas villas, iura et iurisdictiones, census et alia praemissa occupavit et detinuit a tempore huiusmodi spoliationis usque ad tempus et tempore mortis suae occupatas et occupata, et quondam Johannes Pintschin et Borchardus comes de Reitz[1] olim successive praepositi dictae ecclesiae et dominus Johannes[2] nunc praepositus Wissegradensis in vitium praefatae spoliationis et occupationis scienter succederent ac vitium huiusmodi spoliationis continuantes et in eodem succedentes, et idem dominus Johannes sciens dictas villas et quamlibet earundem ac pensiones, census, redditus et proven-

---

[1] Hammerschmidt l. c. hat folgende Propstreihe: Theodorich, Heinrich, Wilhelm, Lambert, Johann, Rabanus etc. Dagegen Frind a. a. O.: Dietrich von Kugelweit, Burchard von Mecheln, Lambert von Büren, Johann von Luxemburg. Den Johannes Pintschin (dieser Name ist offenbar sehr entstellt überliefert) kennt also keiner von beiden.

[2] Johann Sobèslaw (s. N. LXXXVIII, S. 160) oder Johann von Luxemburg, wie er von Frind genannt wird. Dessen unmittelbarer Nachfolger Wilhelm von Landstein (vergl. LXXXVIII) wird in dieser Urkunde ganz übergangen.

tus, obventiones, iurisdictiones et alia iura praemissa dictarum villarum ad dictos abbatem et conventum et eorum monasterium tempore suae assecutionis praepositurae praedicto videlicet ab anno domini millesimo trecentesimo LXIX. et citra, praefatos dominos abbatem, conventum ac monasterium eisdem villis, iuribus, iurisdictionibus, territoriis, molendinis, piscationibus, pratis pascuis, nemoribus, silvis, possessionibus infra terminos dictarum villarum constitutis, iure exercendi iurisdictionem in dictis villis et in homines earundem ac (folgen etwa sechs nicht mehr lesbare Worte) homines et percipiendi census, pensiones, et praesentandi ad dictas capellas et ecclesias parrochiales et aliis iuribus proximo praemissis detinuit, prout adhuc detinet a tempore huiusmodi assecutionis indebite, dictis villis viginti duabus et qualibet earundem, iurisdictionibus et exercitio eiusdem (sic, earundem) ac iure praesentandi ad ecclesias praedictas et alii praemissi (sic, aliis praemissis) spoliatis, et dictas villas a tempore huiusmodi assecutionis et alia iura praemissa occupavit et detinuit, prout adhuc detinet occupatas et occupata, et dictae villae XXII pervenerunt ad praefatum dominum Johannem praepositum et per eum detinentur et occupantur illicite et de facto dumtaxat et apud eum fuerunt et sunt et contra voluntatem conventus et moderni abbatis praedictorum, ac fructus, redditus et proventus, census, mulctas, emolimenta et iura ex dictis villis et aliis praemissis a tempore praedicto et citra percepit, substulit et levavit ad valorem tantum communi et vera hominum extimatione pro quolibet anno a tempore huiusmodi assecutionis praepositurae quinquaginta sexagenarum grossorum Pragensium salvo pluri, et in eisdem villis viginti duabus et earum qualibet ac districtibus et territoriis iurisdictionem temporalem per se et suos exercuit et exercet de facto, dumtaxat et in dictorum dominorum abbatis et conventus et monasterii ipsorum non modicum praeiudicium et gravamen et animae dicti domini Johannis detrimentum, propter quae et eorum occasione orta fuit materia quaestionis inter dictos dominos abbatem et conventum et eorum monasterium (et) praefatum dominum Johannem praepositum coram reverendo in Christo patre et domino domino Johanne archiepiscopo Pragensi[1] et iudicibus subdelegatis auctoritate apostolica, a

[1] Johann Očko von Wlašim, 1364—1380.

quibus iudicibus tandem propter quaedam praetensa gravamina pro parte praedicti Johannis ad sedem apostolicam extitit appellatum et male. Quare petiit dictos (sic, dictus) procurator et procuratorio nomine quo supra per vos dominum auditorem et vestram sententiam diffinitivam pronuntiari, decerni et declarari, praedictum allodium et villas praedictas cum iuribus, iurisdictionibus et iure patronatus ac omnibus et singulis supra narratis ad ipsos abbatem et conventum pertinuisse et pertinere de iure, dictasque allodium et villas et omnia alia et singula supradicta eisdem abbati et conventui ac monasterio adiudicandos (sic, adiudicandas) fore et per vos adiudicari, praefatoque Johanni seu etiam praepositurae praedictae dictis allodio, villis et aliis praedictis se (sic, seu) aliquo praedictorum nullum ius competiisse seu etiam competere, sibique super praedictis omnibus et singulis perpetuum silentium imponendum fore et per vos imponi, ac huiusmodi spoliationes, occupationes et detentiones fuisse et esse illicitas, indebitas, temerarias et iniustas, et dictos dominos abbatem, et conventum et eorum monasterium ad huiusmodi villas XXII infrascriptas et ad iura, iurisdictiones et exercitium earundem et ad iura percipiendi pensiones, emolimenta et obventiones, census, pensiones (sic), fructus, redditus et proventus, et ad iura praesentandi ad dictas ecclesias et capellas et ad possessionem omnium et singulorum praemissorum restituendas (sic, restituendos) et reintegrandas (reintegrandos) fore et per vos restitui et reintegrari in et ad statum pristinum, in quo seu quibus fuerunt seu erant ante tempus et tempore huiusmodi spoliationum, et praefatum dominum Johannem praepositum a dictis villis et qualibet earundem et earum occupatione et detentione ac iuribus praemissis ammovendum fore et ammoveri et super huiusmodi villis XXII et qualibet earundem et iuribus praemissis, spoliationibus et occupationibus perpetuum silentium imponendum fore, imponi et praefatum dominum Johannem praepositum in fructibus, redditibus et proventibus et censibus, pensionibus, obventionibus et emolimentis perceptis a tempore huiusmodi assecutionis praepositurae et spoliationis huiusmodi videlicet ab anno domini millesimo trecentesimo LXIX. et citra, si extunc et consumptae non fuerunt, alioquin pro eorum valore (secundum) extimationem suprascriptam vestra benigna moderatione taxandam, condempnandam (sic, condempnandum) fore et con-

dempnari et eum condempnatum viis iuris, remediis oportunis compellandum fore ad satisfaciendum et solvendum valorem suprascriptum, et pro parte dicti domini praepositi male et perperam fuisse et esse appellatum, et alias in et super praemissis sibi fieri iustitiae complementum, et praedicta dicit et petit coniunctim et divisim ac omni iure, modo, causa et forma, quibus melius et efficacius potest, cum fructibus perceptis et qui percipi potuerunt, dampnis, expensis et interesse, et de fructibus percipiendis et expensis faciendis protestatur, vestrum officium benignum humiliter implorando, salvo iure addendi, minuendi, corrigendi, declarandi etc. ut est moris. Fines et limites ac metae dicti allodii fuerunt et sunt: a parte meridionali metatur et terminatur cum metis Theutoniae et eisdem metis coniungitur, prout fontes et rivi influunt cum aquis pluvialibus regno Bohemiae, et usque in Prachaticz praedium Wissegradensis ecclesiae extenduntur (sc. metae), et per viam de qua de Patavia ad dictum regnum Boemiae venitur, usque ad rivum Obschij dictum porriguntur, inde ad rivum Ceschin, inde per rivos Karonactecz et Klepoczin ad rivum Cremesschin; ab hinc in parte aquiolonis (sic, aquilonis) per rivum Wudica ad locum, ubi rivus Rapostscha monti affluit, qui Orilon que (sic) dicitur, de vertice huiusmodi montis ad rupem vulgariter Psilepin, inde per summitatem montium Buleb et Huba ad montem Nacholi, abhinc descendendo per rivum Huczin, et circumeunt et includunt totum praedium Crenaw, Gladon, Zahorn et Kayow dictum, prout ipsius praedii metae antiquitus sint distinctae, et ab hinc in parte orientali extenduntur ad montem qui Rodisch nuncupatur, et exinde praetereunt praedium Hirsonis et transeunt ad flumen Wltauam ad terminos Theotunice (sic, Theotuniae) supradictos.[1] Villae viginti duae de quibus superius continetur et quibus abbas et conventus sunt spoliati, sequuntur et sunt heae, videlicet villa Persircz, villa Seldinaw, villa Purgstal, villa Sunnenberg, villa Hintringe, villa Schonaw, villa Walterstift, villa Freudental, villa Obirnsloge, villa Pukedrom, villa Cristanstift, villa Pleschin, villa Ditrichtstift, villa Leuczerid, villa Pulkenstift, villa Schriferstift, villa Hunczurisch, villa Janastift, villa

[1] Vergl. damit die Grenzbeschreibung bei N. I.

Czwietina, villa Blasestift, villa z Wanestift (sic) et villa Obennaw.[1] Item dictus procurator nomine praedicto omni iure, modo, causa et forma, quibus melius et efficacius potest, suspendit petitorium in praesenti causa pro parte sua intemptatum seu etiam imposterum per partem suam seu partem adversam intemptandum, et petit et vult, quo in solo possessorio procedatur, protestatur tamen, quod per alia quae dixit et fecit, dicet vel faciet in futurum, quae videntur concernere petitorium, quod per illa non intendit recedere ab huiusmodi suspensione nec eam revocare, nisi de revocatione expressam fecerit mentionem, sed illa faciet et dicet ad corroborationem possessorii et ad colorandum ipsum possessorium'. Quo sic dato libello praefatus dominus Franciscus auditor dictos citatos in ipsa citatione contentos non comparentes, neque huiusmodi termino satisfacere curantes, debite tamen expectatos, reputavit merito, prout erat exigente iustitia, contumaces. Deinde vero eodem domino Francisco Laudo auditore certis de causis a Romana curia se absente facto, propter cuius absentiam praefatus felicis recordationis dominus Vrbanus papa VI. causam et causas huiusmodi in eo statu, in quo ultimo coram eodem domino Francisco auditore remanserat, resumendas venerabili et circumspecto viro domino Petro Gasconis legum doctori, dictae sedis capellano et dicti palatii causarum auditori, commisit audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis. Huiusmodi siquidem generalis commissionis vigore praefatus dominus Petrus auditor causam et causas huiusmodi in eodem statu, in quo ultimo coram dicto domino Francisco auditore remanserant, debite ex suo resumpsit officio. Subsequenter vero praefatus felicis recordationis dominus Vrbanus papa VI. praedicto domino Petro auditori per certam suam commissionem sibi super hoc factam commisit et mandavit, quod ipse

[1] Für eine italienische Kanzlei sind diese Namen immerhin leidlich geschrieben, sonst jedoch zu vergleichen mit den in der Urk. N. CXXII überlieferten Schreibungen. Dort erfahren wir auch, dass es sich eigentlich um 23 Dörfer gehandelt hat, und ist das Dorf Jandles dasjenige, welches die Schriftstücke der römischen Curie aus angegebenem Grunde übergangen haben. Interessant ist, dass hier noch die ‚Stift' überwiegt, während dort wiederum der ‚Schlag' die Oberhand zu erlangen sucht: Sweynslag an Stelle von Zwanestift und Schreynerslag an Stelle von Schriferstift.

dominus Petrus auditor in causa et causis huiusmodi et inter partes praedictas ulterius procederet summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii et iustitiam faceret inter partes praedictas, vigore cuius commissionis idem dominus Petrus auditor memoratos citatos ad dicti magistri Theoderici de Puteo procuratoris instantiam ad dicendum et opponendum, quicquid verbo vel in scriptis dicere vel opponere volebant contra eandem commissionem eidem domino Petro auditori factam, per audientiam publicam praefatam citari fecit ad certum peremptorium terminum congruentem. In quo comparens iudicialiter coram praefato domino Petro auditore magister Theodericus procurator praedictus et de dicta citatione per ipsum dominum Petrum auditorem sibi decreta in audientia publica praetacta debite executa fidem faciens, citatorumque in eadem contentorum non comparentium contumaciam accusans, ipsosque contumaces reputari petens, quos non comparentes debite tamen expectatos reputavit idem dominus Petrus auditor contumaces. Postmodum vero per eundem dominum Petrum auditorem in causa et causis huiusmodi aliquali continuato processu, praefatoque felicis recordationis domino Vrbano papa VI. prout altissimo placuit viam universae carnis ingresso, et sanctissimo in Christo patre et domino Bonifacio divina providentia papa VIIII. et moderno, divina favente clementia ad apicem summi apostolatus assumpto, praefatus dominus noster papa ad supplicationem eorundem dominorum abbatis et conventus praefato domino Petro auditori commisit et dedit specialiter inter cetera in mandatis, quatenus causam et causas huiusmodi inter ipsos dominos abbatem et conventum et Johannem Benessii, qui dicto Johanni tunc praeposito postea vero episcopo Luthomislensi et successive patriarchae Aquilegiensi licet mediate[1] in praepositura praedicta ac in vitium dictas dictas (sic) villas et alia supradicta indebite occupando, spoliumque continuando, successive de et super dictis villis et aliis supradictis ulterius audiret et fine debito terminaret, cum omnibus et singulis emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis, cum potestate citandi dictum dominum Johannem Benessii praepositum extra dictam curiam et ad partes, totiens quotiens opus esset, et alias iustitiam faceret in partes praedictas. Cuius

[1] Ursprünglich stand ‚inmediate'.

quidem commissionis vigore praefatus dominus Petrus audito ad discreti viri magistri Gobelini de Santhouen in dicta curia et praefatorum dominorum abbatis et conventus principalium procuratoris instantiam, prout etiam de suae procurationis mandato legitime edoctum extiterat, praedictum dominum Johannem Benessii novum praepositum ex adverso principalem in dicta ultima commissione principaliter descriptum per suas certi tenoris litteras extra dictam Romanam curiam peremptorie citari fecit, ut certo peremptorio termino in eisdem suis litteris expressato coram eo vel alio forsan loco sui surrogando auditore compareret per se vel procuratorem suum legitimum, dictis dominis abbati et conventui principalibus vel eorum legitimo procuratori de et super omnibus et singulis in praedicta commissione contentis responsurus et alias, prout iustum foret et ordo dictaret rationis. Praefatus dominus noster papa propter certam infirmitatem dicti domini Petri auditoris, qua tunc detentus erat, causam et causas huiusmodi in eodem statu, quo ultimo coram eodem remanserant, resumendas nobis Bertrando episcopo Eugubino, dictique palatii causarum auditori, commisit, ulteriusque resumendas et audiendas, decidendas et fine debito terminandas, cum omnibus suis emergentiis, incidentiis, dependentiis et connexis. Huiusmodi siquidem commissionis vigore per nos causa et causis huiusmodi in eodem statu, quo ultimo coram dicto domino Petro auditore remanserant, ex nostro debito resumptis officio, et tandem dicta citatione unacum eiusdem executione de partibus reportatis et per discretum virum magistrum Roterum de Balhorn, etiam in dicta curia et dictorum dominorum abbatis et conventus principalium procuratorem, prout etiam de ipsius procurationis mandato nobis per legitima constabat documenta, coram nobis iudicialiter comparentem, repraesentatis et citatorum in eadem contentorum non comparentium, neque dicto termino satisfacere curantium, contumacia accusata ipsosque contumaces reputari per nos instanter petito, ipsisque citatis non comparentibus, debite tamen expectatis per nos pro contumacibus reputari, in ipsorumque contumaciam praedictum dominum Johannem Benessii ex adverso principalem, eiusque procuratores, si qui erant in Romana curia, pro eodem ad praefati magistri Roteri de Balhorn procuratoris petitionem et instantiam ad dicendum et opponendum, quicquid verbo vel in scriptis dicere

vel opponere vellent, contra saepedictas commissionem ac citationem et executionem de partibus reportatas per audientiam publicam litterarum contradictarum saepedictam citari mandavimus peremptorie et fecimus ad certum peremptorium terminum congruentem. In quo comparuit in iudicio coram nobis magister Roterus de Balhorn procurator praedictus quo supra nomine, et citationem praedictam ab auditorio nostro emanatam, et de nostris voluntate et mandato in audientia publica litterarum contradictarum praedicta positam, lectam, signatam et sigillatam, aliasque inibi modo et forma debitis executam repraesentavit, citatorumque in eadem contentorum non comparentium neque huiusmodi termino satisfacientium contumaciam accusavit, ipsosque contumaces reputari per nos instanter postulavit. Nos tunc dictos citatos non comparentes, debite tamen expectatos reputantes merito prout erant contumaces et in ipsorum contumaciam eosdem citatos ad dicti magistri Roteri procuratoris instantiam ad dandum et recipiendum, darique et recipi videndum libellum sive petitionem summariam in hac causa per audientiam publicam praefatam citari fecimus ad certum peremptorium terminum congruentem, quem etiam dicto magistro Rotero procuratori petenti partique suae statuimus tunc ad idem. Quo adveniente et in eodem coram nobis iudicialiter comparente magistro Rotero procuratore praelibato et dictam citationem in audientia publica praefata ut moris est, debito modo executam repraesentante, citatorumque in eadem non comparentium neque aliquem libellum sive petitionem summariam in huiusmodi causa dare aut dari videre curantium contumaciam accusante, ipsosque per nos contumaces reputari petente, in ipsorum contumaciam termino huiusmodi satisfaciente, pro parte sua quendam libellum sive petitionem summariam concludentem facto, realiter et in scriptis offerente sub hiis verbis: ‚Quare petit dictus procurator nomine procuratorio quo supra per vos reverendum patrem dominum . . episcopum Eugubinum, auditorem et vestram diffinitivam sententiam pronuntiari, decerni et declarari supradictas in vitium spoliationis, successionis et huiusmodi vitiorum et spoliationis continuationem allodii, villarum, iurispatronatus, aliorumque bonorum et rerum atque iurium omnium in supradicto libello contra dictum dominum Johannem tunc episcopum Luthomislensem dato descriptarum seu descriptorum et numeratorum, occupationem et detentionem, necnon fructuum,

redditum, proventuum, censuum, mulctarum et emolumentorum et aliorum bonorum praedictorum perceptionem, ymmo verius usurpationem iurisdictionis temporalis et exercitium praedictum fuisse et esse temerarias, illicitas, iniquas et de facto praesumptas, ac temerarium, illicitum, iniquum et iniustum et de facto praesumptum, et praefatum dominum Johannem praepositum a dictis allodio, villis, iuribus et aliis praemissis et iurepatronatus praedicti seu eorum occupatione detentione ammovendum fore et per vos ammoveri, dictosque dominos abbatem et conventum ac eorum monasterium antedictum ad huiusmodi allodium et villas XXII in saepedicto libello et actis causae praesentis descriptum et descriptas ac ad eorum iura et iurisdictiones et exercitium eorundem, nec non ad iura, homines infra dictum allodium et villas praedictas seu in eis commorantes mulctandi et mulctas huiusmodi, necnon pensiones, emolimenta, fructus, redditus et proventus, aliaque quaecunque iura ex dictis allodio et villis quocunque provenientes et provenientia atque proventuras et proventura et ad huiusmodi allodii villarum et omnium aliorum et singulorum praemissorum et iuris patronatus possessionem vel quasi restituendos et reintegrandos fore et esse et per vos restitui et reintegrari, ac dictum dominum Johannem Benessii in fructibus, redditibus, censibus, proventibus, obventionibus, mulctis, pensionibus et emolimentis de et ex dictis allodio atque villis et ab hominibus degentibus in ipsis et eius seu eorum districtibus a tempore, quo ipse dominus Johannes Benessij in vitium spoliationis successit ut praefertur, videlicet ab anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto et citra, perceptis seu usurpatis, si extant et non sint consumpti seu consumptae, alioquin eorum valorem secundum extimationem praedictam videlicet in trecentis sexagenis grossorum Pragensium quinquaginta sexagenas dictorum grossorum computando pro et de quolibet anno, quibus dictos dominos abbatem et conventum detinuit spoliatos, salva nostra iudiciali taxatione, condempnandum fore et per vos condempnari, condempnatumque viis et iuris remediis optimis ad satisfaciendum, dandum et solvendum dictis dominis abbati et conventui, atque monasterii fructus, redditus, census et alia praemissa perceptos et percepta, si ut praefertur, extant, alioquin eorum valorem antedictum pro eis, videlicet trecentas sexagenas grossorum Pragensium compellandum

fore et per vos compelli, dictum quoque dominum Johannem Benessij praepositum compellendum fore et per vos compelli ad praestandum dictis dominis abbati et conventui et eorum monasterio praedicto ydoneam cautionem pro se et suis in dicta praepositura successoribus, quod eosdem dominos abbatem et conventum et eorum successores, postquam in et ad allodii ac villarum et iurispatronatus necnon aliorum iurium et rerum atque bonorum, de quibus agitur, possessionem restituti fuerint et reintegrati, de et super eisdem allodio, villis, iuribus, iurispatronatus rebus atque bonis et earum seu eorum aliqua vel aliquo seu aliquibus non molestent, nec aliquo modo inquietent et non molestet nec inquietet, donec et nisi resumpto petitorio in causa praesenti allodium huiusmodi et villae ac iurispatronatus necnon aliae res et bona, de quibus agitur, fuerint quod absit, ipsi domino Johanni Benessij praeposito aut alicui suo in dicta praepositura successorum per sententiam seu sententias finaliter adiudicata seu adiudicatae. Praemissa petit dictus procurator nomine quo supra, modo, forma, via, causa et iure melioribus quibus melius et efficacius peti possunt et debent, unacum dampnis, interesse et expensis passis et factis, de expensis, dampnis et interesse faciendis et fructibus percipiendis protestans, vestrum etiam benignum officium in omnibus et per omnia humiliter implorans, salvo iure addendi, minuendi, corrigendi et alias de novo dandi etc. ut est moris et stili apostolici palatii causarum'. Quo sic oblato libello seu summaria petitione nos dictos citatos non comparentes, terminoque praenotato minime satisfacientes reputantes merito prout erant contumaces et in ipsorum contumaciam instante et petente antefato magistro Rotero procuratore, quia ex speciali commissione ut profertur procedebatur summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii eosdem citatos ad ponendum et articulandum, ponique et articulari videndum in huiusmodi causa per audientiam publicam praedictam citari fecimus ad certam diem condecentem, quam dicto magistro Rotero procuratori petenti tunc ad idem duximus statuendam. In qua per dictum magistrum Roterum procuratorem coram nobis iudicialiter comparentem citatione praefata in audientia publica praetacta debite executa repraesentata, citatorumque in eadem contentorum non comparentium neque aliquos positiones et articulos in praesenti causa dari seu exhiberi videre curantium contumacia accusata, ipsos-

que contumaces per nos reputari petito et in ipsorum contumaciam termino huiusmodi pro parte sua satisfaciente, nonnullis positionibus et articulis alias pro parte sua in huiusmodi causa productis, repetitis eisque, de novo verbo reproductis, necnon quibusdam aliis verbo duntaxat oblatis, prout eosdem facto et in scriptis suis loco et tempore oportunis idem magister Roterus procurator dare promisit. Nos tunc dictos citatos non comparentes, terminoque praedicto minime satisfacientes reputavimus merito prout erant exigente iustitia contumaces, in ipsorumque contumaciam eosdem citatos per audientiam publicam praedictam citari fecimus ad dicti magistri Roteri procuratoris instantiam ad dicendum et opponendum, quitquid verbo vel in scriptis dicere vel opponere volebant, contra positiones et articulos supradictos in quantum articuli et eisdem respondendum, si et quarum positiones existebant, ad certum peremptorium terminum congruentem. In quo praedictus magister Roterus procurator coram nobis in iudicio constitutus et de citatione praefata per nos sibi decreta et in audientia publica praetacta debitae executioni demandata fidem faciens, citatorumque in eadem contentorum non comparentium contumaciam accusavit, ipsosque contumaces per nos instanter postulavit. Quos nos non comparentes debite tamen expectatos reputavimus merito prout erant contumaces et in ipsorum contumaciam ad dicti magistri Roteri procuratoris instantiam saepefatos citatos ad producendum et produci videndum omnia et singula iura, acta, actitata, litteras, processus, scripturas, instrumenta et alia munimenta, quibus uti et se iuvari volebant in hac causa, per audientiam publicam praefatam citari fecimus ad certum peremptorium terminum congruentem, quem dicto magistro Rotero procuratori petenti partique suae statuimus tunc ad idem. Termino huiusmodi adveniente et in eodem coram nobis iudicialiter comparente magistro Rotero procuratore praedicto quo supra nomine et citationem praedictam in audientia publica praefata ut moris est debite executam renuntiante, citatorumque in eadem contentorum non comparentium neque aliqua iura et munimenta in huiusmodi causa producenda produci videre curantium contumaciam accusatam, ipsosque contumaces reputari petente in ipsorum contumaciam termino huiusmodi pro parte sua satisfaciente, nonnulla iura et munimenta alias pro parte sua in huiusmodi causa producta repetente et de novo verbo repro-

ducente, necnon etiam quaedam alia verbo duntaxat offerente, ipsaque de dando facto et in scriptis suis loco et tempore oportunis promittente, nos tunc dictos citatos non comparentes neque huiusmodi termino satisfacere curantes, licet sufficienter expectatos reputantes merito contumaces in ipsorum contumaciam instante et petente dicto magistro Rotero procuratore, nos antefatos citatos ad dicendum et opponendum, quicquid verbo vel in scriptis dicere vel opponere volebant contra iura et munimenta supradicta per audientiam publicam saepedictam citari fecimus ad certam diem congruentem. In qua per dictum magistrum Roterum procuratorem coram nobis iudicialiter comparentem citatione praefata in audientia praelibata debito modo executa repraesentata, citatorumque in eadem contentorum non comparentium contumacia accusata, ipsosque per nos contumaces reputari instanter petito, citatisque praedictis non comparentibus, debite tamen expectatis, per nos pro contumacibus merito reputare. Deinde nos ad saepedicti magistri Roteri procuratoris instantiam discretum virum magistrum Johannem de Scrinanis in Romana curia praedicta ex adverso procuratorem substitutum per providum virum magistrum Nicolaum Gurym[1] Pragensis diocesis, dicti domini Johannis Benessij praepositi principalis procuratorem principalem, de quorum procurationis et substitutionis mandatis nobis in et ex actis causae et causarum huiusmodi legitimis constabat atque constat documentis, ad iurandum et deliberandum, iurarique et deliberari videndum, de calumpnia vitanda et veritate dicenda, cum omnibus et singulis capitulis in et sub calumpniae iuramento contentis, tam super libellis superius ut praemittitur, oblatis, quam tota praesenti causa, per unum ex dicti domini nostri papae cursoribus citari fecimus ad certum peremptorium terminum congruentem. Adveniente itaque termino huiusmodi et in eodem coram nobis iudicialiter comparente magistro Johanne de Scrinanis praedicto procuratore substituto quo supra nomine, et praefati magistri Roteri procuratoris non comparentis, neque calumpniae iuramentum in huiusmodi causa praestare aut praestari videre curantis contumaciam accusante, ipsumque per nos contumacem reputari petente, in ipsiusque contumaciam, postquam idem magister Johannes de Scrinanis

[1] Niklas von Kaufim

procurator per nos admissus esset, statim ad mandatum nostrum et in manibus nostris tactis per eum manualiter scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia de calumpnia vitanda et veritate dicenda cum singulis suis capitulis in et sub calumpniae iuramento contentis, corporale praestitit iuramentum. Quo sic calumpniae praestito iuramento nos dictum magistrum Roterum procuratorem non comparentem, terminoque praenotato minime satisfacientem merito reputari prout erat exigente iustitia contumacem, habitisque in causa et causis huiusmodi nonnullis aliis altercationibus coram nobis inter partes praedictas, productisque coram nobis deinde per dictum magistrum Roterum procuratorem nonnullis testibus fidedignis ad probandum dictos positiones et articulos partis suae, eisque per nos rite receptis, admissis et in forma iuris iuratis et de nostro mandato diligenter examinatis, eorumque dictis et depositionibus fideliter in scriptis redactis et postmodum per nos visis. Subsequenter autem nos ad dicti magistri Roteri procuratoris instantiam praefatum magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem ex adverso ad concludendum et concludi videndum in huiusmodi causa vel dicendum et causam, si quam habebat rationabilem, allegandum, quare minime concludi debebat, per certum dicti domini nostri papae cursorem citari fecimus ad certam peremptoriam diem ad hoc condecentem, quam dicto magistro Rotero procuratori petenti, partique suae statuimus tunc ad idem. Adveniente namque die huiusmodi comparentibus in iudicio coram nobis magistris Rotero ex una et Johanne de Scrinanis procuratoribus hincinde praedictis quibus supra nominibus parte ex altera, idem vero magister Roterus procurator una secum in praesenti causa concludi et pro concluso haberi, quantum in ipso erat, sponte conclusit in eadem per numeros cum instantia postulavit. Nos tunc unacum dicto magistro Rotero procuratore praesente, concludente et secum concludi petente in dicti magistri Johannis de Scrinanis ex adverso procuratoris praesentia in dei nomine conclusimus ac habuimus et haberi volumus in praesenti causa pro concluso. Tandem vero die et hora infrascriptis comparentes in iudicio coram nobis magister Roterus de Balhorn ex una et Johannes de Scrinanis procuratores hincinde praedicti quibus supra nominibus parte ex altera, idem vero magister Roterus procurator diffinitivam pro se et parte sua iuxta et secundum

conclusionis, petitionis partis suae superius datae tenorem et formam et contra dictum magistrum Johannem de Scrinanis ex adverso procuratorem ibidem praesentem partemque suam ferri et in scriptis promulgari sententiam debita cum instantia postulavit. Nos igitur Bertrardus (!) episcopus et auditor praefatus visis primitus et diligenter inspectis omnibus et singulis actis, actitatis, litteris, scripturis, processibus, instrumentis et aliis munimentis in huiusmodi causa habitis et productis, eisque cum diligentia et maturitate recensitis, de dominorum nostrorum coauditorum consilio et assensu, quibus super hiis omnibus et singulis huiusmodi causae meritis relationem plenariam fecimus et fidelem, ac intra nos et eos matura deliberatione praehabita et diligenti, ad nostram diffinitivam sententiam proferendam duximus procedendum, eamque pro parte dicti magistri Roteri Balhorn procuratoris et contra dictum magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem ex adverso ibidem praesentem partemque suam secundum ea, quae vidimus et cognovimus, et quae de praesenti videmus et cognoscimus in scriptis, tulimus et praesentibus ferimus in hunc modum qui sequitur: Christi nomine invocato pro tribunali sedentes et habentes prae oculis solum deum de dominorum nostrorum coauditorum consilio et assensu per hanc nostram diffinitivam sententiam, quam ferimus in hiis scriptis, pronuntiamus, decernimus et declaramus occupationem, spoliationem et detentionem praedictas fuisse et esse temerarias, illicitas et iniustas et de facto praesumptas, praefatosque dominos abbatem et conventum praedicti monasterii Sanctae Coronae ad praedicta bona in libello per eosdem oblato expressa fuisse et esse restituendos (et) reintegrandos, et eos restituimus et reintegramus, praefatumque Johannem Benessij modernum praepositum Wissegradensem in fructibus ex dictis bonis per eum et tempore motae litis sibi perceptis et in expensis in eadem lite factis condempnandum fore et condempnamus, quarum expensarum taxationem nobis imposterum reservamus, potestatem pronuntiantes inter dictos abbatem et conventum praedictos et alios in commissione ..... contentis (?) reservantes. Lecta, lata et in scriptis promulgata fuit haec praesens nostra diffinitiva sententia per nos Bertrandum episcopum et auditorem praefatum Romae apud sanctum Petrum in palatio causarum apostolico, in quo iura reddi solent, nobis inibi mane hora causarum ad iura

reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus, sub anno a nativitate domini millesimo trecentesimo nonagesimo tertio, indictione prima, die Veneris quinta mensis Decembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providentia papae VIIII. praedicti anno quinto, praesentibus ibidem discretis viris magistro Theoderico de Monte notario publico scribaque nostro, et Michaele de Weyden clericis Traiectensis et Leodiensis dioceseum, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis. Postremo vero nos ad dicti magistri Roteri Balhorn procuratoris quo supra nomine coram nobis iudicialiter comparentem (sic, comparentis) instantem petitionem magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem ex adverso praedictum ad videndum et audiendum taxari et moderari supradictas expensas pro parte sua in huiusmodi causa factas, vel dicendum et causam, si quam habebat rationabilem, allegandum, quare huiusmodi expensae minimae taxari et moderari debebant, per certum dictum domini nostri papae cursorem citari mandavimus peremptorie et fecimus ad diem et horam inferius annotatas, quas etiam eidem magistro Rotero procuratori petenti partique suae assignavimus tunc ad idem. Hiis itaque advenientibus comparuit in iudicio coram nobis magister Roterus Balhorn procurator praedictus procuratorio nomine quo supra et antedicti magistri Johannis de Scrinanis procuratoris ex adverso non comparentis, neque expensas supradictas per nos taxari et moderari videre, neque causam rationabilem, si quam habebat, quare huiusmodi expensae minimae taxari et moderari debebant, allegare curantis contumaciam accusavit, ipsumque contumacem reputari petendo et in ipsius contumaciam expensas supradictas per nos taxari et moderari debita cum instantia postulavit. Nos autem Bertrandus episcopus et auditor praefatus dictum magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem non comparentem neque huiusmodi termino satisfacere curantem, licet tamen sufficienter expectatum reputavimus merito prout erat, quoad actum et terminum huiusmodi merito contumacem, et in ipsius contumaciam expensas praedictas pro parte dictorum dominorum abbatis et conventus principalium in huiusmodi causa factas ad trecentos florenos de camera dicti domini nostri papae, boni auri et iusti ponderis, per praefatum dominum Johannem Benessij principalem saepedictis dominis abbati

et conventui monasterii Sanctae Coronae principalibus seu eorum legitimo procuratori et eorum nomine solvendos et tradendos fore realiter et cum effectu, ratione et occasione expensarum praedictarum provida moderatione praehabita in scriptis, taxavimus et taxamus per praesentes, recepto tamen primitus ab eodem magistro Rotero de Balhorn procuratore et per ipsum ad mandatum nostrum et in manibus nostris tactis per eum manualiter scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia corporali praestito iuramento, se et partem suam tantum et ultra expendidisse seu necessario expendere habere in et pro lite et causa antedictis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praesentes nostrarum diffinitivae sententiae et taxationis expensarum litteras seu praesens publicum instrumentum huiusmodi, nostras diffinitivam sententiam et expensarum taxationem in se continentes seu continens, exinde fieri et per Martinum notarium publicum, nostrumque et huiusmodi causae coram nobis scribam infrascriptum, subscribi et publicari mandavimus, nostrique sigilli fecimus appensione muniri. Taxatae vero fuerunt huiusmodi expensae per nos Bertrandum episcopum et auditorem praefatum Romae in palatio causarum apostolico supradicto, nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus, sub anno a nativitate domini millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, indictione secunda, die Mercurii sexta decima mensis Decembris, pontificatus dicti domini nostri domini Bonifacii papae noni anno sexto, praesentibus ibidem supradictis magistro Theoderico de Monte notario publico scribaque nostro, et Michaele de Weyden, clericis Traiectensis et Leodiensis dioceseum, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Martinus Mûtsken de Eyk clericus Leodiensis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius ac reverendi patris domini Bertrandi episcopi et auditoris praefati et causae huiusmodi coram eo scriba, quia praedictis diffinitivae sententiae prolationi et expensarum taxationi, omnibusque aliis et singulis praemissis dum sic ut praemittitur, agerentur et fierent, una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, ideo hoc praesens publicum instrumentum per alium

Signum Tabellionatus

me aliis occupato negotiis fideliter scriptum exinde confeci, publicavi et in hanc publicam formam redegi, signoque et nomine meis solitis et consuetis una cum appensione sigilli praefati domini episcopi et auditoris signavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das an rother Seidenschnur hängende, spitzovale Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von ungefärbtem Wachs ist sehr gut erhalten. Im Mittelfelde ein gothischer Altar: oben mit dem Bilde der Mutter Gottes (Mariahilf), mitten mit dem Bilde des Heilands und unten zwischen zwei Schilden mit Kreuzen ein betender Mönch. Umschrift: ‚S. BERTRANDI. D'. ALANIO. LEGV. DOCTOR. SACRI. PALII'. CAR. AVDITOIS'.

CXIV.

1394, April 11, Rom. — *Der päpstliche Auditor Nicolaus Erwählter von Potenza bestätigt das von einem anderen päpstlichen Auditor, dem Bischof Bertrand von Eugubio, in dem Processe des Klosters Goldenkron wider das Wyschehrader Capitel geschöpfte Urtheil, gegen welches von dem genannten Capitel appellirt worden war, und bemisst am nächstfolgenden 2. December die von dem Capitel zu tragenden Kosten dieser ersten Appellation.*

In nomine domini amen. Pridem sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Bonifacius divina providentia papa nonus causam et causas cuiusdam appellationis interpositae pro parte honorabilis viri domini Johannis Benessij praepositi ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam a quadam diffinitiva sententia per reverendum patrem dominum Bertrandum episcopum Eugubinum sacri palatii apostolici causarum auditorem pro venerabilibus et religiosis viris dominis abbate et conventu monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis lata in causa et causis, quae vertebantur coram eodem domino episcopo Eugubino inter dictos abbatem et conventum ex una et praefatum dominum Johannem Benessij praepositum de et super quibusdam villis, iuribus, iurisdictionibus, silvis, terris, possessionibus et aliis rebus in huiusmodi causa deductis et eorum occasione parte ex altera nobis Nicolao de Viuianis electo Potentino dicti palatii causarum auditori commisit audiendas, decidendas et fine debito terminandi (sic, terminandas) cum omnibus et singulis emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis.

Cuius quidem commissionis vigore nos in causa seu causis huiusmodi rite et legitime procedentes ad discreti viri magistri Roteri de Balhorn in Romana curia et dictorum dominorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae principalium procuratoris instantiam providum virum magistrum Johannem Scrinan. in eadem curia et praelibati domini Johannis praepositi ex adverso principalis procuratorem, de quorum procurationum mandatis in actis causae et causarum huiusmodi per legitima constabat documenta, ad dicendum et opponendum quicquid dicere seu opponere volebat, verbo aut in scriptis contra dictam nobis factam commissionem, per certum domini nostri papae cursorem citari mandavimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem. In quo quidem termino praelibato magistro Johanne Scrinan. procuratore nomine procuratorio quo supra coram nobis iudicialiter comparente et contra dictam commissionem verbo generaliter excipiente, deinde vero nos praefatis magistris Rotero de Balhorn instanti ex una et Johanni Scrinan. supervenienti ex adverso procuratoribus hinc inde praesentibus et consentientibus ad dandum et recipiendum libellum sive petitionem summariam in hac causa certum peremptorium terminum competentem duximus praefigendum. Termino igitur huiusmodi adveniente comparuit in iudicio coram nobis magister Roterus de Balhorn procurator praedictus procuratorio nomine quo supra dictique magistri Johannis Scrinan. ex adverso procuratoris non comparentis nec aliquem libellum sive petitionem summariam in huiusmodi causa dari aut exhiberi videre curantis contumaciam accusans ipsumque pro contumace reputari petens et in eis contumaciam quandam petitionem summariam pro huiusmodi termini satisfactione in scriptis offerens huiusmodi sub tenore: ‚Petit procurator et procuratorio nomine venerabilium et religiosorum virorum dominorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis praedictorum per vos reverendum patrem dominum Nicolaum electum Potentinum sacri palatii apostolici causarum et huiusmodi causae auditorem ac vestram sententiam diffinitivam pronuntiari, decerni et declarari per reverendum patrem dominum Bertrandum episcopum Eugubinum vestrum coauditorem alias in huiusmodi causa bene et legitime fuisse et esse processum, sententiatum et diffinitum, eiusque sententiam confir-

mandam fore et per vos confirmari, ab ipsoque reverendo patre domino Bertrando episcopo et eius sententia pro parte Johannis Benessij praepositi ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam adversam in hac causa male fuisse et esse appellatum, ipsumque Johannem Benessij praepositum praedictum in fructibus in bonis in libello pro parte dictorum dominorum abbatis et conventus oblato a tempore prolationis dictae sententiae et in expensis in hac instantia factis legitime condempnandum fore et per vos condempnari de fructibus percipiendis et expensis faciendis protestatur, et alias in, de et super praemissis omnibus et singulis coniunctim et divisim sibi fieri petit iustitiae complementum, super ipsis etiam vestrum benignum officium humiliter implorando, salvo iure addendi, minuendi, corrigendi et alium si opus fuerit libellum de novo dandi etc., seu quolibet iuris beneficio sibi salvo. Et protestatur ut fuit et est moris atque stili praedicti palatii apostolici causarum etc.' Nos tunc dictum magistrum Johannem Scrinan. procuratorem non comparentem nec huiusmodi termino satisfacere curantem, licet sufficienter et usque ad horam debitam expectatum, reputavimus merito contumacem, in eiusque contumaciam dictis magistris Rotero instanti et petenti nec non Johanni Scrinan. ex adverso ibidem supervenienti hinc inde procuratoribus praesentibus ac volentibus, quia ex speciali commissione summarie etc. procedebatur in huiusmodi causa, ad iurandum et deliberandum, iurarique et deliberari videndum de calumpnia vitanda et veritate dicenda tam super dicto libello quam tota causa huiusmodi cum omnibus et singulis capitulis in et sub calumpniae iuramento contentis certum peremptorium terminum competentem duximus statuendum. Adveniente igitur termino huiusmodi comparente in iudicio coram nobis magistro Rotero de Balhorn procuratore praedicto procuratorio nomine quo supra dictique magistri Johannis Scrinan. ex adverso procuratoris non comparentis nec aliquod calumpniae iuramentum in huiusmodi causa praestare aut praestari videre curantis contumaciam accusante, ipsumque contumacem reputari et in eius contumaciam se ipsum ad calumpniae iuramentum in huiusmodi causa praestandum more solito admitti per nos instanter postulante, nos tunc praefatum magistrum Johannem Scrinan. procuratorem non comparentem nec huiusmodi termino satisfacere curantem licet sufficienter expectatum reputavimus quo-

ad actum et terminum huiusmodi prout erat suadente iustitia contumacem et in eius contumaciam dictum magistrum Roterum de Balhorn procuratorem hoc petentem ad calumpniae iuramentum praestandum more solito duximus admittendum. Qui sic admissus statim ad mandatum nostrum et in manibus nostris tactis sacrosanctis scripturis ad sancta dei evangelia solitum calumpniae praestitit iuramentum. Quo praestito iuramento praelibatis magistris Rotero de Balhorn instanti et Johanni Serinan. supervenienti ibidem ex adverso procuratoribus hincinde praesentibus et consentientibus ad ponendum et articulandum, ponique et articulari videndum in hac causa certum peremptorium terminum competentem curavimus assignare. Huiusmodi siquidem termino occurrente, comparentibus coram nobis in iudicio magistris Rotero de Balhorn ex una et Johanne de Scrinanis procuratoribus hinc inde praedictis procuratoriis nominibus quibus supra parte ex altera, iidem procuratores omnes et singulos positiones et articulos in prima huiusmodi causae instantia pro partibus suis datos hinc inde repetierunt, ipsosque hic de novo exhibuerunt. Nos tunc dictis procuratoribus hinc inde petentibus et audientibus ad dicendum et opponendum, quicquid dicere seu excipere volebant, verbo aut in scriptis contra praetactos partis alterutrius positiones et articulos, in quantum articuli nec non eisdem respondendum in quantum positiones existebant, certum peremptorium terminum condecentem duximus statuendum. Occurrente itaque termino huiusmodi per dictos magistros Roterum de Balhorn exceptionibus pro parte sua contra positiones et articulos partis sibi adversae in alia huiusmodi causae instantia datis repetitis ex una et Johannem de Scrinanis procuratores hinc inde praedictos procuratoriis nominibus quibus supra coram nobis iudicialiter comparentes parte ex altera nonnullis exceptionibus in scriptis contra positiones et articulos pro parte sibi adversa in eadem causa datos oblatis, nos deinde ad supradicti magistri Roteri Balhorn procuratoris instantiam magistrum Johannem Serinan. procuratorem ex adversa praedictum ad producendum et produci videndum omnia et singula iura, acta, literas, scripturas instrumenta et munimenta, quibus partes hinc inde in praesenti causa uti et se iuvare volebant, per unum de dicti domini nostri papae cursoribus citari mandavimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem, eundem

terminum ad actum consimilem eidem magistro Rotero procuratori id petenti et parti suae nichilominus assignando. In quo quidem termino comparentes iudicialiter coram nobis magistri Roterus de Balhorn ex una et Johannes Scrinan. procuratores hinc inde praedicti procuratoriis nominibus quibus supra parte ex altera et huiusmodi termino satisfaciendo omnia et singula iura, acta, literas, scripturas, instrumenta et munimenta pro partibus suis in prima praesentis causae instantia data hinc inde repetierunt, eaque hic de novo reproduxerunt. Nos tunc eisdem procuratoribus instantibus hinc inde et intelligentibus ad dicendum et proponendum, quitquid dicere seu proponere volebant verbo aut in scriptis contra iamdicta iura et munimenta ut praemittitur pro parte alterutra producta certum peremptorium terminum competentem duximus praefigendum. Quo quidem termino veniente comparuerunt in iudicio coram nobis magistri Roterus de Balhorn omnes et singulas exceptiones pro parte sua contra iura et munimenta partis sibi adversae in huiusmodi causa datis repetendo ex una, et Johannes Scrinan. procuratores hinc inde praedicti procuratoriis nominibus quibus supra parte ex altera quasdam exceptiones reales contra iura et munimenta pro parte sibi adversa data in huiusmodi causa exhibenda. Subsequenter vero nos saepedicto magistro Rotero de Balhorn procuratore instante magistrum Johannem (de) Scrinanis procuratorem ex adverso praedictum ad declarandum et declarari videndum, quicquid partes hinc inde declarare vellent in hac causa per unum de ipsius domini nostri papae cursorem (sic, cursoribus) citari mandavimus et fecimus ad certum peremptorium terminum congruentem, quem terminum etiam praefato magistro Rotero procuratori et parti suae curavimus ad idem assignare. Adveniente igitur termino huiusmodi comparentibus in iudicio coram nobis magistris Rotero de Balhorn ex una et Johanne de Scrinanis procuratoribus hincinde praedictis procuratoriis nominibus quibus supra parte ex altera idem magister Roterus procurator dixit se nichil velle declarare, ex adverso vero magister Johannes Scrinan. procurator nonnullos positiones et articulos loco declarationum in scriptis obtulit atque dedit, contra quos per praefatum magistrum Roterum de Balhorn procuratorem in quodam certo peremptorio sibi ad hoc statuto termino realiter coram nobis exceptato, quibus etiam ad praefati magistri Jo-

hannis Serinan. procuratoris instantiam ad probandum in Romana curia servatis servandis per nos admissis. Tandem vero comparentibus coram nobis in iudicio magistris Rotero de Balhorn ex una et Johanne Serinan. procuratoribus hinc inde praedictis procuratoriis nominibus quibus supra parte ex altera idem magister Roterus procurator una secum in praesenti causa concludi et pro conclusa haberi per nos instanter postulavit, quantumque in eo fuit et erat sponte concludens in eadem, nos tunc una cum ipso magistro Rotero procuratore praesente concludente et secum concludi petente conclusimus ac habuimus et habere volumus in praesenti causa pro concluso, servata tamen nobis tunc potestate huiusmodi conclusionem revocandi, si nobis imposterum visum fuisset expedire. Demum vero comparentibus coram nobis in iudicio magistris Rotero de Balhorn ex una et Johanne Serinan. procuratoribus hinc inde praedictis procuratoriis nominibus quibus supra parte ex altera et eodem magistro Rotero procuratore diffinitivam pro se et parte sua ac contra dictam partem sibi adversam iuxta et secundum tenorem petitionis pro eadem parte sua ut praenarratur oblatae in praesenti causa ferre sententiam per nos instanter postulante, nos tunc visis tamen primitus et diligenter inspectis omnibus et singulis actis, actitatis, litteris, scripturis, iuribus, instrumentis et munimentis, testiumque depositionibus tam in prima quam in huiusmodi secunda praesentis causae instantiis habitis, exhibitis et productis, eisque cum diligentia debita recensitis, de dominorum nostrorum coauditorum consilio et assensu, quibus de huiusmodi causae meritis relationem plenariam fecimus et fidelem, habitaque intra nos et eos desuper deliberatione matura iuxta ea, quae vidimus et cognovimus ac de praesenti cognoscimus et videmus, ad nostram diffinitivam in huiusmodi causa proferendam sententiam duximus procedendum et processimus, eamque pro parte dicti Roteri de Balhorn procuratoris et contra dictam partem sibi adversam in scriptis tulimus et praesentibus ferimus in hunc modum. Christi nomine invocato pro tribunali sedentes et habentes prae oculis solum deum de dominorum nostrorum coauditorum consilio et assensu per hanc nostram diffinitivam sententiam, quam ferimus in hiis scriptis, pronuntiamus, decernimus et declaramus, per reverendum patrem dominum Bertrandum episcopum Eugubinum coauditorem nostrum in

huiusmodi causa bene fuisse et esse processum, sententiatum et diffinitum, eiusque sententiam confirmandam fore et confirmamus, ab ipsoque reverendo patre domino Bertrando episcopo et coauditore nostro et eius sententia pro parte praefati domini Johannis Benessij praepositi ecclesiae sancti Petri Wissegradensis male fuisse et esse appellatum, ipsumque dominum Johannem praepositum in fructibus perceptis a tempore dictae latae sententiae citra ex bonis huiusmodi ac in expensis coram nobis in huiusmodi causa legitime factis condempnandum fore et condempnamus, quarum expensarum taxationem nobis imposterum reservamus. Lecta, lata et in scriptis promulgata fuit haec praesens diffinitiva sententia per nos Nicolaum electum et auditorem praefatum Romae apud sanctum Petrum in palatio causarum apostolico, in quo iura reddi solent, nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum et praesertim pro sententiis ferendis in loco nostro solito pro tribunali sedentibus, sub anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, indictione secunda, die sabbati undecima mensis Aprilis, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifatij divina providentia papae noni praedicti anno quinto, praesentibus discretis viris magistris Henrico Kunonis nostro scriba et Johanne de Castellion. notariis publicis clericis Maguntinensis et Mediolanensis dioceseum testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis. Postremo vero comparuit in iudicio coram nobis magister Roterus procurator praedictus quo supra nomine expensas praedictas pro parte sua in huiusmodi causa factas taxari et moderari praesente magistro Johanne procuratore ex adverso praedicto nec causam aliquam rationabilem, quare minimae taxari et moderari debebant, allegante per nos instanter postulavit. Nos autem Nicolaus electus et auditor praefatus expensas praedictas ad quinquaginta florenos de camera dicti domini nostri papae boni auri et iusti ponderis per praefatum dominum Johannem principalem supradictis dominis abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae ex adverso principalibus seu eorum legitimo procuratori solvendos et tradendos fore realiter et cum effectu ratione et occasione expensarum praedictarum provida moderatione praehabita in scriptis taxavimus et taxamus per praesentes, recepto tamen primitus ab eodem magistro Rotero procuratore et per ipsum ad mandatum

nostrum in nostris manibus tactis per eum manualiter scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia corporali praestito iuramento, se et partem suam tantum et ultra expendidisse seu necessario expendere habere in et pro lite et causa antedictis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praesentes nostrarum diffinitivae sententiae et taxationis expensarum litteras seu praesens publicum instrumentum huiusmodi nostras diffinitivam sententiam et expensarum taxationem in se continentes seu continens exinde fieri et per Nardum notarium publicum nostrumque et huiusmodi causae coram nobis scribam infrascriptum subscribi et publicari mandavimus, nostrique sigilli iussimus appensione muniri. Taxatae vero fuerunt huiusmodi expensae per nos Nicolaum electum et auditorem praefatum Romae in palatio causarum apostolico praedicto nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus sub anno et indictione quibus supra die Mercurii secunda mensis Decembris, pontificatus dicti domini nostri domini Bonifatii papae noni anno sexto, praesentibus ibidem discretis viris magistris Henrico Kunonis et Petro Petri de Eppiche notariis publicis scribisque nostris, clericis Maguntinensis et Argentinensis dioceseum, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Nardus de Cathino clericus Romanus publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius dictique reverendi patris et domini Nicolai de Viuianis electi et auditoris praefati causaeque huiusmodi coram eo scriba, quia praedictis diffinitivae sententiae prolationi et promulgationi dictarumque expensarum taxationi, omnibusque aliis et singulis supradictis dum sic ut praefertur agerentur et fierent una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia et singula praemissa sic fieri vidi et audivi, ideoque hoc praesens publicum instrumentum per alium me aliis occupato negotiis fideliter scriptum de mandato dicti domini electi et auditoris subscripxi (sic), publicavi et in hanc publicam formam redegi, signoque meo solito et consueto auctoritate apostolica commutato una cum appensione sigilli dicti domini electi et auditoris signavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum.

Signum Tabellionatus

Zwei Originale auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. An denselben hängen mittelst rothseidener Schnüre zwei wohlerhaltene, spitzovale und ziemlich grosse Sigel in rothem Wachs auf Schüsseln von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde zuerst eine grössere Nische mit einem Rundbogen, aber mit einer Art Baldachin im gothischen Stile, darinnen als stehende Figuren Maria mit dem Jesukinde und St. Josef, ober denselben aber ein sechsstrahliger Stern. Unter jener grösseren Nische dann eine kleinere mit flachem Bogen und darin eine betende, in einen weiten Mantel gehüllte Gestalt. Zur rechten und linken Seite dieser Nische, dann unterhalb derselben 3 Schilde, der erste mit zwei gekreuzten Schlüsseln, der zweite mit einer leuchterähnlichen Figur, der dritte endlich mit einer Figur, welche möglicher Weise eine Pflanze vorstellen soll, während über derselben drei und ein Wecken (?) zu erblicken sind. Die Umschrift lautet: ‚S' . NI COLAI . D' . VIVIANIS . DEGEN : DECRET' . DOCT' . SACRI : PALII : APCI : CAR' . AUDIT',

CXV.

1394, Mai 15, Rom. — *Papst Bonifaz IX. beauftragt den Erzbischof von Prag mit der Sequestration der zwischen dem Kloster Goldenkron und dem Wyschehrader Capitel strittigen Güter (Project).*

Bonifatius episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . archiepiscopo Pragensi[1] salutem et apostolicam benedictionem! Exhibita nobis pro parte dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis petitio continebat, quod orta dudum inter venerabilem fratrem nostrum Johannem patriarcham Aquilegiensem tunc clericum secularem et praepositum ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam[2] ex una parte ac eosdem abbatem et conventum super eo, quod abbas et conventus de Perfricz, de Soldnaw, de Purgstal, de Sunemberg, de Huntringhe, de Schonaw, de Walterstift, de Frendental, de Ornslage, de Pukkundoronn, de Cristanstift, de Pleschenn, de Ditrichstift, de Lenzenrind, de Pulkenstift, de Schriferstift, de Hunczunst, de Jonastift, de Zwattina, de Blasestift, de Swanestift et de Ebenaw[3] villas et nonnullos agros, terras, silvas, piscinas et res alias in eadem diocesi consistentes, nec non ius patronatus quarundam ecclesiarum parrochialium dictae

[1] Damals Johann von Jenstein.

[2] S. Anm. 2, S. 160.

[3] Vergl. 7. Anm. zu N. CXIII.

diocesis ad monasterium ac praesentandum personas ydoneas ad ecclesias huiusmodi, nec non corrigendi et puniendi excessus, qui per personas laicales in dictis willis pro tempore degentes committuntur, ad abbatem dicti monasterii qui est pro tempore de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine pertinere, dictumque praepositum eosdem abbatem et conventum huiusmodi villis supradictis, agris, terris, silvis, piscinis et rebus aliis, nec non iure patronatus ac praesentandi, corrigendi et puniendi personas praedictas contra iustitiam spoliasse, illaque occupasse et detinuisse ac detinere indebite occupata, fructus et emolumenta ex eis percipiendo, patriarcha tunc praepositus vero praedicti praemissam non esse veram, dictasque villas, agros, terras, silvas, piscinas et res alias nec non ius patronatus ac praesentandi, corrigendi et puniendi personas praedictas ad se ratione praeposituraе praedictae ecclesiae de iure spectare tunc etiam asserebant, materia quaestionis et causa huiusmodi per appellationem dicti patriarchae tunc praepositi ad sedem apostolicam legitime introducta, felicis recordationis Vrbanus papa VI. praedecessor noster causam appellationis huiusmodi et negotii principalis quondam Francisco Laudo de Venetiis ad instantiam praedictorum abbatis et conventus primo et deinde ex certis causis dilecto filio magistro Petro Gasconis capellanis sedis praedictae et auditoribus causarum palatii apostolici audiendam commisit et fine debito terminandam, et deinde dictus praedecessor de persona dicti patriarchae tunc praepositi ecclesiae Luthomislensi tunc vacanti providit, praeficiendo eum praedictae ecclesiae Luthomislensi in episcopum et pastorem, sibique fecit extra Romanam curiam munus consecrationis impendi, et successive dicto praedecessore sicut domino placuit vita functo, nos divina favente clementia ad apicem summi apostolatus assumpti, causam huiusmodi venerabili fratri nostro Bertrando episcopo Eugubino tunc capellano nostro et auditori causarum dicti palatii ex certis causis audiendam commisimus et fine debito terminandam, qui quidem episcopus tunc auditor inter eosdem abbatem et conventum nec non dilectum filium Johannem Benessii praepositum eiusdem ecclesiae, qui eidem patriarchae tunc episcopo in eadem praepositura mediate successit, procedens per suam diffinitivam sententiam pronuntiavit, decrevit et declaravit, prout haec omnia in quo-

dam libello pro parte dictorum abbatis et conventus in huiusmodi causa dato petita fuerant, occupationem, spoliationem et detentionem praedictas fuisse et esse temerarias, illicitas, iniustas et de facto praesumptas, praefatosque abbatem et conventum ad villas, agros, terras, silvas, piscinas, res et ius praedicta fuisse et esse restituendos et reintegrandos et eos restituit et reintegravit, praefatumque Johannem Benessii in fructibus ex dictis bonis per eum ab eisdem villis, agris, terris, silvis, piscinis et rebus perceptis a tempore motae sibi litis huiusmodi per eosdem abbatem et conventum et in expensis coram se in huiusmodi causa legitime factis condemnandum fore et condemnavit, ipsarum expensarum taxatione sibi imposterum reservata, a qua quidem sententia pro parte dicti Johannis Benessii fuit ad sedem appellatum eandem, nosque causam appellationis huiusmodi dilecto filio Nicolao electo Potentino tunc capellano nostro et auditori causarum palatii praedicti audiendam commisimus et fine debito terminandam, qui etiam in causa ipsa procedens per suam diffinitivam sententiam eandem sententiam praefati episcopi tunc auditoris confirmavit, cumque a praedicta sententia eiusdem electi tunc auditoris ad sedem foret appellatum eandem, nos causam ultimae appellationis huiusmodi dilecto filio magistro Jacobo Floriani capellano nostro et auditori causarum palatii praedicti audiendam commisimus et fine debito terminandam, ipseque Jacobus auditor in causa huiusmodi inter partes ipsas ad nonnullos actus dicitur processisse. Cum autem sicut eadem petitio subiungebat, causa huiusmodi iam quindecim annis pependerit et pendeat indecisa, pro parte abbatis et conventus praedictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut liti huiusmodi finis celeris imponatur, villas, agros, terras, silvas, piscinas et res alias huiusmodi, nec non fructus, redditus et proventus ac emolumenta ipsorum sequestrari mandare, etiam iuxta constitutionem piae memoriae Clementis papae V. etiam praedecessoris nostri super hoc editam de speciali gratia dignaremur. Nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus villas, agros, terras, silvas, piscinas et res alias, nec non fructus, redditus et proventus et emolumenta huiusmodi per te vel alium iuxta constitutionem eandem auctoritate nostra sequestrare procures, exhibiturus id quod de huiusmodi fructibus, redditibus, pro-

ventibus et emolumentis, debitis eorum supportatis oneribus, illi ex partibus ipsis qui in causa finalem victoriam obtinebit, constitutionibus apostolicis et legibus imperialibus ac aliis contrariis non obstantibus quibuscumque, seu si eidem Johanni Benessij vel quibusvis aliis communiter vel divisim a praedicta sede sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, contradictores per censuram ecclesiasticam ecclesiasticam (sic) appellatione postposita compescendo. Datum Romae apud sanctum Petrum, Idus Maii, pontificatus nostri anno quinto.

Unter dem Umbug rechts: Ma

B. de Pistorio

Bernardus.

Auf dem Umbug links: Pro Philippo.

. Erasmus.

Unausgefertigt gebliebenes Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Zur vollständigen Ausfertigung fehlte nämlich noch die Bleibulle, welche jedoch nie angehängt worden, weil selbst die Löcher für die Bullenschnur im Pergament fehlen. Sonst trägt das Stück alle Merkzeichen, dass es unzweifelhaft aus der päpstlichen Kanzlei hervorgegangen ist.

CXVI.

1394, August 27, Rom. — *Papst Bonifaz IX. verleiht zur Goldenkroner Klosterkirche am St. Margarethenfeste einen Ablass von 3 Jahren und 120 Tagen.*

Bonifacius episcopus servus servorum dei universis in Christo fidelibus praesentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem! Licet is, a cuius munere venit, ut similiter a suis fidelibus digne et laudabiliter serviatur, de abundantia suae pietatis, quae merita supplicium excedit et vota, bene servientibus sibi multo maiora retribuat quam valeant promereri, nihilominus desiderantes domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum sectatorem, fideles ipsos ad complacendum ei quasi quibusdum allectivis muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur

divinae gratiae acceptiores. Cupientes igitur ut ecclesia monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis dioecesis congruis honoribus frequentetur et etiam conservetur, et ut Christi fideles eo libentius causa devotionis confluant ad eandem ecclesiam et (ad) conservationem ipsius manus porrigant eo promptius adiutrices, quo ex hoc ibidem dono coelestis gratiae uberius conspexerint se refectos, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere poenitentibus et confessis, qui eandem ecclesiam in festivitate sanctae Margarethae devote visitaverint annuatim, et ad huius conservationem manus adiutrices porrexerint, tres annos et totidem quadragenas de iniunctis eis poenitentiis misericorditer relaxamus. Volumus autem, quod si aliqua alia indulgentia visitantibus dictam ecclesiam vel ad eius reparationem manus porrigentibus adiutrices, aut alias inibi pias eleemosynas erogaturis per nos concessa fuerit, praesentes nullius existant roboris vel momenti. Datum Romae apud sanctum Petrum, VI. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno 5.

Aus einer lateinischen im 17. Jahrhundert verfassten Geschichte des Klosters Goldenkron im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Das damals noch vorhandene Original hatte die Nummer 210. In derselben Quelle wird dieser Ablassbrief auf die St. Margarethenkirche (s. N. CCXLII) bezogen, wahrscheinlich weil der Ablass für das Fest dieser Heiligen (13. Juli) bestimmt war. Der Papst jedoch scheint wirklich nur die Stifts- oder gegenwärtige Pfarrkirche gemeint zu haben.

Weil die Goldenkroner Klosterkirche zu denjenigen Bauwerken des Böhmerlandes zählt, welche ein besonderes Interesse des Bauforschers für sich in Anspruch nehmen, so ist es gerechtfertigt, wenn wir einige Nachrichten über dieselbe, welche wir in der vorhin angezogenen Geschichte finden, hieher setzen. Diese Nachrichten, welche bald nach dem J. 1661 zur Zeit des Abtes Bernhart Pachmann niedergeschrieben worden sind, besagen folgendes: ‚Ecclesia mirae longitudinis, origarum (orgyiarum) videlicet 40, pedum vero 240 et ultra, latitudinis vero 75, ordines columnarum habens duos et porticum duplicem, quamvis Wenceslaus Ottocari filius tertium porticum addiderit et columnarum ordinem unum, fenestras quoque numerosas habet 33. Altaria noscuntur in ea fuisse 15, quorum titulos reperire non potui, quos tamen reperi, silentio transire nolui.‘ Das ‚summum altare‘ wäre geweiht der h. Dreifaltigkeit, Mariä und allen Heiligen, fünf andere Altäre aber geweiht gewesen den HH. Mariä, Annä, Johann und Quirin und den hh. Märtyrern. Die Reliquien, welche handschriftlichen Missalien zufolge in diesen Altären hinterlegt gewesen wären und die jedenfalls eine kulturhistorische Rarität für die Gegenwart sind, wären ausser anderen folgende gewesen: Pars de S. Cruce, de

capillis B. M. V., de S. Catharinae sanguine, qui tempore decollationis de eius collo fluxit etc. (im Hochaltar, dabei Ablass von 4 [sic. wohl 40] Tagen an verschiedenen Festen laut einem handschr. Missale), lapides de sepulchro domini, de thure trium Magorum, de pallio B. M. V. etc. (im St. Annen-Altare), de pane qui fuit in mensa domini, ubi dominus cum discipulis suis manducavit, de terra ex qua formatus Adam, de veste qua dominus circumdatus fuit, de tabula ubi comedit dominus cum discipulis suis etc. (im Altare der hh. Martyrer). Weiters heisst es von der Kirche: ‚Ecclesiam igitur illam fornicatam totam fuisse apparet, qui tamen fornix iam prolapsus ex omni parte fere visitur. Hanc olim splendidam et pomposam fuisse sufficientia tradunt et produnt vestigia: exstructa fuit per modum crucis prouti omnes fere Cisterciensium basilicae aedificatae sunt. Ad occidentem organum, ad plagam orientalem sacristiam et ex parte presbyterii utraque dua sacella habuisse dignoscitur. Demum iuxta sacristiam gradus videre est, per quos fratres ex dormitorio ad divinas laudes descendere consueverunt, et duplicem sacristiam fornicatam utramque similiter videre est.' Für Erhaltung des bis zu seiner Zeit stark herabgekommenen Baues sorgte der Abt Valentin August von Schönbegk (res. 1616) durch Restauration der Dachung und liess Kirche und Kreuzgang mit Ziegeln decken. Er dehnte übrigens seine Sorgfalt auch auf Beischaffung einer neuen Orgel, Errichtung eines neuen Chores, auf Glocken und Thurmuhr aus, während sein zweitnächster Nachfolger Andreas Pachmann († 1637) sich gleichfalls mit Restaurationsgedanken trug, welche aber nicht realisirt worden zu sein scheinen. Vergl. auch Mitth. d. k. k. Centralcomm. zur Erhalt. und Erforsch. der Baudenkmale, III. 173.

CXVII.

1394, November 27, Rom. — *Der päpstliche Auditor Dr. Jacob Dechant der Kirche zu Gnesen bestätigt das von dem päpstlichen Auditor Nicolaus Erwähltem zu Potenza in dem Processe des Klosters Goldenkron wider das Wyschehrader Capitel geschöpfte Urtheil, gegen welches von dem genannten Capitel neuerdings appellirt worden war, und bemisst am nächstfolgenden 2. December die von dem Capitel zu tragenden Kosten dieser zweiten Appellation.*

In nomine domini amen. Pridem sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Bonifacius divina providentia papa nonus causam et causas appellatione interposita pro parte honorabilis viri domini Johannis Benessii praepositi ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam a quadam diffinitiva sententia per reverendum patrem dominum Nicolaum de Vivianis electum Potentinum sacrique palatii apostolici causarum auditorem pro venerabilibus et religiosis viris dominis abbate et conventu monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis et contra dictum

dominum Johannem praepositum lata in causa et causis, quae coram eodem domino Nicolao electo et auditore vertebantur inter dictos dominos abbatem et conventum ex una et praefatum dominum Johannem praepositum de et super quibusdam villis, iurisdictionibus, silvis, terris, possessionibus et rebus aliis in huiusmodi causa deductis et eorum occasione parte ex altera, nobis Jacobo Floriani decretorum doctori decano ecclesiae Gneznensis dicti domini nostri papae capellano et dicti palatii causarum auditori commisit audiendam, decidendam et fine debito terminandam cum omnibus et singulis emergentibus, incidentibus, dependentibus et annexis. Huiusmodi siquidem nobis factae et praesentatae commissionis vigore nos Jacobus auditor praefatus in causa et causis huiusmodi et inter partes praedictas seu earum legitimos procuratores ad discreti viri magistri Roteri de Balhorn in Romana curia et dictorum dominorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae principalium in dicta nobis facta commissione principaliter nominatorum procuratoris instantiam provido viro magistro Johanni de Scrinanis in dicta curia et praefati domini Johannis praepositi ex adverso principalis etiam in dicta nobis facta commissione principaliter descripto procuratori, de quorum procurationum mandatis nobis in et ex actis causae et causarum huiusmodi legitimis constabat et constat documentis, ad dicendum et opponendum, quicquid verbo vel in scriptis dicere vel opponere volebat contra dictam nobis factam et praesentatam commissionem certum peremptorium terminum competentem duximus prèefigendum et praefiximus. In quo comparens iudicialiter coram nobis magister Johannes de Scrinanis procurator praedicto quo supra nomine et contra dictam nobis factam commissionem quasdam exceptiones verbales et generales exhibuit atque dedit. Nos deinde ad dicti magistri Roteri de Balhorn procuratoris instantiam magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem ex adverso praedictum ad dandum et recipiendum, darique et recipi videndum libellum sive petitionem summariam in huiusmodi causa per certum dicti domini nostri papae cursorem citari mandavimus peremptorie et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem, quem dicto magistro Rotero petenti partique suae statuimus tunc ad idem. Quo adveniente termino et in eodem coram nobis iudicialiter comparente, magistro

Rotero de Balhorn procuratore praedicto quo supra nomine et dicti magistri Johannis de Scrinanis procuratoris ex adverso non comparentis neque aliquem libellum sive petitionem summariam in huiusmodi causa dare aut dari videre curantis contumaciam accusante, ipsumque contumacem reputari per nos instanter postulante, in ipsius contumaciam termino huiusmodi satisfaciente quendam libellum sive petitionem summariam in huiusmodi causa pro parte sua facto realiter et in scriptis exhibente, cuius tenor sequitur et est talis: ‚Procurator et procuratorio nomine venerabilium et religiosorum virorum dominorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis petit per vos venerabilem et circumspectum virum dominum Jacobum Floriani sacri palatii apostolici et huiusmodi causae auditorem ac vestram sententiam diffinitivam pronuntiari, decerni et declarari per reverendum patrem dominum Nicolaum de Vivianis electum Potentinum coauditorem vestrum alias in huiusmodi causa bene et legitime fuisse et esse processum, sententiatum et diffinitum, eiusdemque sententiam confirmandam fore et per vos confirmari, ab ipsoque reverendo patre domino Nicolao electo et eius sententia pro parte domini Johannis Benessii praepositi ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam adversarii in hac causa male fuisse et esse appellatum, ipsumque dominum Johannem Benessii praepositum praedictum in expensis in hac instantia factis una cum fructibus a tempore dictae latae sententiae ex dictis bonis perceptis condempnandum fore et per vos condempnari de expensis faciendis et fructibus percipiendis, protestatur et alias in, de et super praemissis omnibus et singulis communiter et divisim sibi fieri petit iustitiae complementum, super ipsis etiam vestrum officium humiliter implorando, salvo iure addendi, minuendi corrigendi et alias si opus fuerit libellum de novo dandi etc. seu quolibet iuris beneficio sibi salvo et protestatur, ut fuit et est moris atque stili praedicti palatii apostolici causarum etc.‘ Quo sic oblato libello nos dictum magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem non comparentem, terminoque praenotato minime satisfacientem, licet sufficienter expectatum reputavimus merito prout erat exigente iustitia contumacem, in ipsiusque contumaciam et ad supradicti magistri Roteri Balhorn procuratoris petitionem et instantiam magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem

ex adverso praedictum ad iurandum et deliberandum, iurarique et deliberari videndum de calumpnia vitanda et veritate dicenda cum singulis suis capitulis in et sub calumpniae iuramento contentis tam super dicto superius ut praemittitur oblato libello quam tota praesenti causa per unum ex dicti domini nostri papae cursoribus citari mandavimus peremptorie et fecimus ad certum diem condecentem, quam tunc ad idem dicto magistro Rotero procuratori petenti, partique suae curavimus assignare. In qua per dictum magistrum Roterum de Balhorn procuratorem quo supra nomine coram nobis iudicialiter comparentem neque calumpniae iuramentum in huiusmodi causa praestare aut praestari videre curante contumacia Johannis accusata, ipsumque per nos contumacem reputari postulato in ipsiusque contumaciam. Postquam idem magister Roterus procurator per nos admissus esset, statim ad mandatum nostrum et in nostris manibus tactis per eum manualiter scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia de calumpnia vitanda cum omnibus et singulis capitulis in et sub iuramento calumpniae contentis et veritate dicenda tam super libello superius ut praefertur oblato quam tota praesenti causa corporale praestitit iuramentum. Quo sic iuramento praestito nos dictum magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem non comparentem, terminoque praenotato minime satisfacere curantem debite tamen expectatum reputantes merito prout erat contumacem, in ipsiusque contumaciam eodem magistro Rotero procuratore instante et petente praefatum magistrum Johannem procuratorem ex adverso ad ponendum et articulandum, ponique et articulari videndum in huiusmodi causa per unum ex dicti domini nostri papae cursoribus citari fecimus ad certum peremptorium terminum competentem, quem dicto magistro Rotero procuratori petenti partique suae assignavimus tunc ad idem. In quo comparuerunt iudicialiter coram nobis magistri Roterus ex una et Johannes procuratores praedicti quibus supra nominibus parte ex altera et huiusmodi termino hincinde satisfaciendo omnes et singulos positiones et articulos pro partibus suis in huiusmodi causae prima et secunda instantiis datos hincinde repetierunt et de novo verbo reproduxerunt. Nos vero dictis magistris Rotero et Johanne procuratoribus hincinde quibus supra nominibus instantibus et petentibus ad dicendum et opponendum quicquid verbo vel in scriptis dicere vel opponere volebant contra

dictos alterutriusque partis positiones et articulos hincinde ut praemittitur in huiusmodi causa repetitos et reproductos, si et in quantum articuli et respondendum eisdem si et quare positiones existerent et esse censerentur, certum peremptorium terminum competentem duximus hincinde praefigendum et praefiximus. In quo comparuit coram nobis magister Johannes de Serinanis procurator praedictus quo supra nomine et satisfaciendo huiusmodi diei termino pro parte sua quasdam exceptiones facto et in scriptis certi tenoris contra positiones et articulos partis sibi adversae exhibuit et produxit. Nos tunc instante et petente dicto magistro Johanne de Serinanis procuratore quo supra nomine praelibatum magistrum Roterum de Balhorn procuratorem ex adverso ad producendum et produci videndum omnia et singula iura, acta, actitata, litteras, scripturas, processus et cetera munimenta, quibus uti et se iuvare volebat in hac causa, per unum ex dicti domini nostri papae cursoribus citari mandavimus peremptorie et fecimus ad certum peremtorium terminum congruentem, quem tunc ad idem dicto magistro Johanni procuratori petenti, partique suae duximus statuendum. In quo comparentibus successive in iudicio coram nobis magistris Rotero de Balhorn ex una et Johanne de Serinanis procuratoribus praedictis procuratoriis quibus supra nominibus parte ex altera et huiusmodi termino pro partibus suis hincinde satisfacientibus omnia et singula iura et munimenta in huiusmodi causae prima et secunda instantiis exhibita et praedicta hincinde repetentibus et de novo verbo reproducentibus, nos tunc ad supradicti magistri Johannis procuratoris petitionem et instantiam magistrum Roterum procuratorem ex adverso saepedictum ad dicendum et opponendum, quitquid verbo vel in scriptis dicere vel opponere volebat contra huiusmodi iura et munimenta sicut praemittur pro parte dicti magistri Johannis procuratoris repetita et reproducta, per certum dicti domini nostri papae cursorem citari mandavimus peremptorie et fecimus ad certum peremptorium terminum condecentem. In quo comparentes successive in iudicio coram nobis magistri Johannes de Serinanis ex una et nonnullas exceptiones facto realiter et in scriptis contra producta partis sibi adversae exhibuit et produxit, nec non Roterus de Balhorn procuratores praedicti quibus supra nominibus parte ex altera huiusmodi termino hinc inde pro partibus suis satis-

facientes omnes et singulas exceptiones in huiusmodi causae prima et secunda instantiis contra producta partis sibi adversae exhibitas atque datas hic repetierunt et easdem de novo reproduxerunt. Nos tunc ad eiusdem magistri Roteri procuratoris instantiam magistrum Johannem procuratorem ex adverso saepedictum ad declarandum et declarari videndum, quicquid verbo vel in scriptis declarare volebat in huiusmodi causa, per certum domini nostri papae cursorem citari mandavimus peremptorie et fecimus ad certum peremptorium terminum congruentem, quem dicto magistro Rotero procuratori petenti partique suae statuimus. Termino huiusmodi adveniente et in eodem successive per magistros Roterum ex una et de non volendo quicquam in praesenti causa pro parte sua declarare expresse protestato nec non per Johannem procuratores supradictos quibus supra nominibus parte ex altera coram nobis iudicialiter comparentes et huiusmodi termino hincinde satisfacientes quibusdam declarationibus facto realiter et in scriptis exhibitis et productis, nos tunc ad dicti magistri Johannis de Scrinanis procuratoris instantiam magistrum Roterum de Balhorn procuratorem ex adverso praedictum ad dicendum et excipiendum, quicquid verbo vel in scriptis dicere vel excipere volebat, contra huiusmodi declarationes sicut praemittitur exhibitas atque datas per unum ex dicti domini nostri papae cursoribus citari mandavimus peremptorie et fecimus ad certum diem congruentem. In qua per dictum magistrum Roterum de Balhorn procuratorem quo supra nomine coram nobis iudicialiter comparentem nonnullis exceptionibus facto realiter et in scriptis contra declarationes partis sibi adversae ut praemittitur datas, exhibitas et productas, deindeque nonnullis positionibus et articulis una cum eorum declarationibus in huiusmodi causa per dictum dominum Johannem de Scrinanis procuratorem quo supra nomine successive facto et in scriptis exhibitis et productis et contra ipsum per dictum Roterum de Balhorn procuratorem nonnullis verbalibus et generalibus exceptionibus successive datis et formatis, habitisque in causa huiusmodi nonnullis aliis altercationibus coram nobis inter partes praedictas, tandem vero comparuit in iudicio coram nobis magister Roterus de Balhorn procurator praedictus quo supra nomine et praesente magistro Johanne de Scrinanis ex adverso procuratore praedicto et audiente per nos in praesenti causa con-

cludi et pro concluso haberi per nos instanter postulavit. Nos autem tunc ad dicti magistri Roteri procuratoris petitionem et instantiam et una cum ipso concludente et statim concludi petente, praesente ut praefertur dicto magistro Johanne procuratore ex adverso et contradicente conclusimus et habuimus et habere volumus pro concluso in causa memorata. Subsequenter autem die et hora infrascriptis comparentibus in iudicio coram nobis magistro Rotero de Balhorn ex una et Johanne de Serinanis procuratoribus praedictis procuratoriis nominibus quibus supra parte ex altera, idem vero magister Roterus procurator diffinitivam in hac causa pro se et parte sua iuxta et secundum supradictae suae petitionis superius insertae tenorem et formam et contra dictum magistrum Johannem procuratorem ibidem praesentem et non consentientem partemque suam fieri et promulgari sententiam per nos instanter postulavit. Nos igitur Jacobus auditor praefatus visis per nos primitus et diligenter inspectis omnibus et singulis actis, actitatis litteris, scripturis, processibus et ceteris munimentis in huiusmodi causa hincinde habitis, factis et productis, eisque cum diligentia et maturitate recensitis, de dominorum coauditorum nostrorum consilio et assensu, quibus de huiusmodi causae meritis relationem plenariam fecimus et fidelem, ac una cum eisdem maturis deliberationibus praehabitis ad nostram diffinitivam sententiam in huiusmodi causa proferendam in scriptis duximus procedendum et processimus, eamque secundum ea, quae vidimus et cognovimus et quae de praesenti videmus et cognoscimus, in scriptis tulimus et praesentibus ferimus in hunc qui sequitur modum. Christi nomine invocato pro tribunali sedentes et habentes prae oculis solum deum de dominorum nostrorum coauditorum consilio et assensu per hanc nostram diffinitivam sententiam quam ferimus in hiis scriptis pronuntiamus, decernimus et declaramus, per reverendum patrem dominum Nicolaum electum Potentinum coauditorem nostrum alias in huiusmodi causa bene et legitime fuisse et esse processum, sententiatum et diffinitum, eiusdemque sententiam confirmandam fore et confirmamus, ab ipsoque domino Nicolao electo et eius sententia pro parte domini Johannis Benessii praepositi ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam adversarii in hac causa male fuisse et esse appellatum, ipsumque dominum Johannem Benessii in expensis in hac

instantia coram nobis legitime factis ac in fructibus ex dictis bonis a tempore dictae sententiae perceptis condempnandum fore et condempnamus, quarum expensarum nobis taxationem imposterum reservamus.' Lecta, lata et in scriptis promulgata fuit haec praesens nostra diffinitiva sententia per nos Jacobum auditorem praefatum Romae apud sanctum Petrum in palatio causarum apostolico, in quo iura reddi solent, nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus, sub anno a nativitate domini millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, indictione secunda, die Veneris vicesima septima mensis Novembris, pontificatu sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providentia papae noni praedicti anno sexto, praesentibus ibidem discretis viris magistris Johanne de Loen et Bartholomaeo Johannis de Swecza notariis publicis scribisque nostris clericis Coloniensis et Wladislaviensis dioceseum, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis. Postremo vero nos ad dicti magistri Roteri de Balhorn procuratoris coram nobis iudicialiter comparentis instantiam magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem ex adverso praedictum ad videndum et audiendum expensas pro parte sua in huiusmodi causa factas taxari et moderari vel dicendum et causam, si quam habebat rationabilem allegandi quare huiusmodi expensae taxari et moderari non debebant, per certum dicti domini nostri papae cursorem citari mandavimus peremptorie et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem, videlicet ad diem et horam inferius annotatas quas etiam eidem magistro Rotero procuratori petenti, partique suae statuimus tunc ad idem. Hiis itaque advenientibus et in eisdem coram nobis iudicialiter comparente magistro Rotero de Balhorn procuratore praedicto quo supra nomine et dicti magistri Johannis de Scrinanis procuratoris non comparentis neque expensas supradictas per nos taxari et moderari videre, neque causam rationabilem si quam habebat, quare huiusmodi expensae minime taxari et moderari debebant, allegare curantis contumaciam accusante, ipsumque contumacem reputari petente, et in ipsius contumaciam expensas supradictas per nos taxari et moderari debita cum instantia postulante, nos autem Jacobus auditor praefatus dictum magistrum Johannem de Scrinanis procuratorem non comparentem neque huiusmodi termino in aliquo

satisfacere curantem licet tamen sufficienter et usque ad horam debitam expectatum reputavimus merito prout erat exigente iustitia contumacem in ipsius contumaciam expensas supradictas ad quadraginta florenos de camera dicti domini nostri papae boni auri et iusti ponderis per praefatum dominum Johannem Benessii principalem supradictis dominis abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae ex adverso principalibus seu eorum legitimo procuratori solvendos et tradendos fore realiter et cum effectu, ratione et occasione expensarum praedictarum provida moderatione praehabita in scriptis taxavimus et taxamus per praesentes, recepto tamen primitus ab eodem magistro Rotero procuratore et per ipsum ad mandatum nostrum et in manibus nostris tactis per eum manualiter scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia corporali praestito iuramento, se tantum et ultra expendidisse seu necessario expendere habere in et pro lite et causa antedictis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praesentes nostrarum diffinitivae sententiae et taxationis expensarum litteras seu praesens publicum instrumentum huiusmodi nostras diffinitivam sententiam et expensarum taxationem in se continentes seu continens exinde fieri et per Bartholomaeum notarium publicum nostrumque scribam et huiusmodi causae coram nobis scribam infrascriptum subscribi et publicari mandavimus, nostrique sigilli iussimus appensione muniri. Taxatae vero fuerunt huiusmodi expensae per nos Jacobum auditorem praefatum curiae in palatio causarum apostolico praedicto nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus, sub anno, indictione et pontificatu quibus supra die Mercurii secunda mensis Decembris, praesentibus ibidem supradictis magistris Johanne de Loen et Bartholomaeo Johannis notariis publicis supradictis, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Bartholomaeus Mathei de Chotow clericus Gneznensis diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius ac venerabilis et circumspecti domini Jacobi Floriani auditoris praefati et huiusmodi causae coram eo scriba praedictae sententiae diffinitivae per dictum dominum auditorem prolationi et promulgationi, expensarumque taxationi omnibusque aliis et singulis praemissis dum sic ut

Signum Tabellionatus

praemittitur per praefatum dominum auditorem agerentur et fierent, una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi. Et quia occupatus diversis aliis negotiis per alium fideliter scribere et ingrossari feci et me huic propria manu subscribens de mandato dicti domini auditoris in hanc formam publicam redegi, signoque quo apostolica auctoritate et nomine meis solitis et consuetis circa talibus (sic) utor, una cum appensione sigilli dicti domini auditoris consignavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium praemissorum.

Abschrift durch Dr. J. Emler aus dem Original auf Pergament, welches in der Prager Universitätsbibliothek unter Nr. 580 aufbewahrt wird. Das mittelst einer rothen Seidenschnur angehängt gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden. Ein zweites Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Das an rother Seidenschnur hängende Sigel desselben ist sehr gut erhalten, in rothem Wachs auf einer Schüssel von gewöhnlichem Wachs und spitzoval. Im Mittelfelde vier Nischen in gothischem Stile. In den drei oberen die Mutter Gottes nebst zwei Heiligen, in der unteren ein betender Priester. Zu beiden Seiten der unteren Nische erblickt man je einen Schild mit einem menschlichen Haupte. Die Umschrift endlich lautet: ‚S'. IACOBI FLORIANI DECRETOR' DOCTORIS SACRI PALACII CAR' AVDITOR'.' Das Krummauer Original hat ausser den beiden Worten ‚omnium praemissorum' am Schlusse der notariellen Beglaubigungsformel auch noch folgenden von dem Nótar eigenhändig gefertigten Zusatz: ‚Constat michi notario suprascripto de dictionibus videlicet „pronuntiamus et decernimus" in LXI. linea a capite ipsius instrumenti computando positis in rasuris non vitii causa sed erroris scribentis', welcher von der ausserordentlichen Genauigkeit des Mannes zeugt.

CXVIII.

1394, December 17, Rom. — *Papst Bonifaz IX. beauftragt den Patriarchen von Grado, den Erzbischof von Prag und den Propst zu St. Severus in Erfurt mit der Wiedereinführung des Klosters Goldenkron in den Besitz jener 22 Dörfer, welche bisher von dem Wyschehrader Capitel usurpirt waren.*

Bonifatius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus . . patriarchae Gradensi et . . archiepiscopo Pragensi ac dilecto filio . . praeposito ecclesiae sancti Severi Erfordiensis Maguntinae diocesis salutem et apostolicam benedictionem! Petitio dilectorum filiorum Arnoldi abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis

dioecesis nobis exhibita continebat, quod licet de Perfricz, de Seldnaw, de Purgstal, de Sunnenberg, de Hyntringe, de Schonaw, de Walterstift, de Freudental, de Obruslage, de Pukkundronn, de Cristanstift, de Pleschcim, de Ditrichtstift, de Lenczenrid, de Pulkenstift, de Schrifertstift, de Hunczнusch, de Janastift, de Czwittina, de Blasestift, de Swanestift ac de Ebenaw, villae in dicta dioecesi consistentes, cum agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus et bonis aliis inmobilibus ac possessionibus de pertinentiis villarum huiusmodi existentibus etiam in eadem dioecesi consistentibus, nec non ius patronatus ecclesiarum parrochialium et capellarum in eisdem villis consistentium ac praesentandi personas ydoneas ad ecclesias et capellas huiusmodi, ac etiam inquirendi, corrigendi et puniendi excessus, qui per personas laicales in dictis villis pro tempore degentes committuntur, nec non merum et mixtum imperium in villas et personas laicales huiusmodi, ipsasque personas laicales mulctandi et alias omnem iurisdictionem temporalem in eas exercendi ad abbatem pro tempore existentem et conventum dicti monasterii de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine pertineant et tam quondam Euerhardus abbas quam etiam praedecessores sui abbates dicti monasterii, qui fuerunt pro tempore, ac conventus praedicti fuissent in pacifica possessione vel quasi villarum praedictarum cum agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis ac possessionibus, iuris (sic, iure) patronatus et praesentandi personas ydoneas ad ipsas ecclesias et capellas, nec non inquirendi, corrigendi et puniendi excessus praedictos, ipsasque laicales personas multandi (sic), ac merum et mixtum imperium et iurisdictionem huiusmodi exercendi et iam a tempore, cuius contrarii memoria non existit, tamen olim bonae memoriae Theodericus archiepiscopus Magdeburgensis tunc praepositus ecclesiae Wissegradensis prope Pragam existens falso asserens villas praedictas cum huiusmodi agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis et possessionibus ac iure patronatus praesentandi et etiam inquirendi, corrigendi et puniendi excessus mulctandi, nec non mero et mixto imperio ac iurisdictione ad se ratione praeposituae praedictae ecclesiae pertinere, quondam Euerhardum abbatem dicti monasterii et eosdem conventum villis cum

agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, iurepatronatus et praesentandi, nec non inquirendi, corrigendi, puniendi ac multandi et mero ac mixto imperio et iurisdictione huiusmodi de facto spoliavit, illaque occupavit et detinuit indebite occupata. Et cum postea in praedicta praepositura tunc per eundem Theodericum dimissa bonae memoriae Johannes patriarcha Aquilegensis tunc etiam clericus secularis existens et se praepositum dictae ecclesiae praetendens eidem Theoderico in vitium successisset, nec non villas praedictas cum agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis, possessionibus, iurepatronatus ecclesiarum parrochialium et capellarum ac etiam inquirendi, corrigendi et puniendi ac mulctandi, nec non mero et mixto imperio ac iurisdictione huiusmodi, etiam occasione praedictae praepositurae similiter occuparet et detineret indebite occupata, et propterea inter quondam Gerardum dicti monasterii, qui eodem Euerhardo abbate tunc defuncto in regimine dicti monasterii successit, et conventum praedictos ex una parte, et praefatum Johannem patriarcham tunc pro praeposito dictae ecclesiae ut praefertur se gerentem orta fuisset super praemissis et eorum occasione materia quaestionis, felicis recordationis Vrbanus papa sextus praedecessor noster causam huiusmodi magistro Francisco Laudo de Venetiis capellano sedis apostolicae et auditori causarum palatii apostolici, cum tunc partes ipsae in Romana curia sufficienter praesentes existerent, ad instantiam praedictorum abbatis Gerardi et conventus primo et deinde ex certis causis dilecto filio magistro Petro Gasconis capellano sedis et auditori causarum palatii praedictorum audiendam commisit et fine debito terminandam, non obstante quod causa ipsa de sui natura ad Romanam curiam legitime devoluta et in ea tractanda et finienda non esset, et voluit dictus praedecessor, quod idem Petrus auditor in causa huiusmodi procederet summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii. Postmodum vero cum dictus Petrus auditor in causa huiusmodi inter partes ipsas ad nonnullos actus processisset, per praedictum praedecessorem ecclesiae Aquilegensi tunc pastore carenti de persona dicti Johannis patriarchae tunc Luthomislensis episcopi auctoritate apostolica proviso, et per ipsum Johannem patriarcham eadem praepositura dimissa Johannes Benessij praepositus eiusdem ecclesiae similiter

in vitium successisset, ac easdem villas cum agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis et possessionibus, iurepatronatus et inquirendi, corrigendi et puniendi excessus necnon mulctandi, ac mero et mixto imperio, ac etiam iurisdictione huiusmodi ratione dictae praeposituraе indebite occuparet nos qui dicto praedecessore sicut domino placuit sublato de medio ad apicem summi apostolatus divina favente clementia fueramus assumpti, ad instantiam praedictorum Arnoldi abbatis et conventus eidem Petro auditori commisimus, ut huiusmodi causam in eo statu, in quo tempore obitus eiusdem praedecessoris coram eo remanserat, resumeret illamque ulterius audiret et fine debito terminaret iuxta tenorem praedictae commissionis per eundem praedecessorem ut praemittitur sibi factae, cum potestate citandi eundem Johannem Benessij extra eandem curiam et ad partes quotiens opus esset, idemque Petrus auditor ad instantiam quondam Gobelini de Strijthouen procuratoris praedictorum Arnoldi abbatis et conventus coram eo in iudicio comparentis praedictum Johannem Benessij per suas certi tenoris litteras citari fecit ad partes, ut coram eo vel alio auditore causarum dicti palatii loco sui forsan in huiusmodi causa interim surrogando certo peremptorio competenti termino tunc expresso cum omnibus actis, iuribus et munimentis suis causam huiusmodi contingentibus in eodem palatio compareret, processurus in causa huiusmodi ad singulos actus necessarios usque ad diffinitivam sententiam inclusive prout existeret rationis. Interim vero nos causam huiusmodi venerabili fratri nostro Bertrando episcopo Eugubino tunc capellano nostro et auditori causarum palatii praedicti ex certis causis audiendam commisimus et fine debito terminandam, coram quo in eodem termino magister Rotherus Balhorn procurator eorundem Arnoldi abbatis et conventus in iudicio comparens et de citatione huiusmodi eidem episcopo tunc auditori fidem faciens per legitima documenta, praedicti Johannis Benessij non comparentis contumaciam accusavit, praefatusque Bertrandus episcopus tunc auditor ad dicti Rotheri instantiam praefatum Johannem Benessij ad dandum et recipiendum libellum nec non ad dandum et per eandem alteram partem dari videndum positiones et articulos, si quos dare vellent in causa huiusmodi, in audientia publica ut moris est successive citari fecit ad certos terminos peremptorie competentes. In

quibus praefatus Rotherus coram eodem episcopo tunc auditore in iudicio comparens dicti Johannis Benessij non comparentis contumaciam accusavit et in eius contumaciam quendam libellum solum possessorium continentem nec non certos positiones et articulos pro parte sua in huiusmodi causa dedit in dictis terminis ad haec datis, praefatusque episcopus tunc auditor ad dicti Rotheri instantiam eundem Johannem Benessij ad respondendum dictis positionibus et dicendum contra eosdem articulos, quitquid vellet, nec non ad producendum et per alteram partem produci videndum omnia iura et munimenta, quibus partes ipsae vellent uti in causa huiusmodi, in audientia praedicta successive citari fecit ad certos terminos peremptorios competentes. In quibus dictus Rotherus coram eodem episcopo tunc auditore in iudicio comparens praedicti Johannis Benessij non comparentis contumaciam accusavit et in eius contumaciam nonnulla litteras auctenticas, instrumenta publica, aliaque iura et munimenta, quibus uti voluit pro parte sua in huiusmodi causa, produxit in dicto termino ad haec dato, praefatusque episcopus tunc auditor ad instantiam praedicti Rotheri eundem Johannem Benessij ad dicendum contra eadem producta, quitquid vellet, in audientia praedicta citari fecit ad certum terminum peremptorium competentem. In quo dictus Rotherus coram eodem episcopo tunc auditore in iudicio comparens praedicti Johannis Benessij non comparentis contumaciam accusavit. Postmodum vero Rothero praefato ac magistro Johanne Scrinani substituto per magistrum Nicolaum Gurini (sic, de Gurim) procuratorem dicti Johannis Benessij, prout ad hoc ipse Nicolaus ab eodem Johanne Benessij sufficiens mandatum habebat, et eidem episcopo tunc auditori apud acta huiusmodi causae legitime constabat, coram eodem episcopo tunc auditore in iudicio comparentibus, dictoque Rothero in huiusmodi causa concludi petente, in certo termino ad hoc statuto saepedictus episcopus tunc auditor cum eodem Rothero in huiusmodi causa concludente conclusit et habuit pro concluso in dicto termino ad hoc dato, et deinde eisdem Rothero et Johanne Scrinani coram eodem episcopo tunc auditore in iudicio comparentibus, dictoque Rothero diffinitivam sententiam in huiusmodi causa ferri petente in certa die ad hoc praefixa, memoratus episcopus tunc auditor visis et diligenter inspectis omni-

bus et singulis actis, actitatis, habitis et productis in causa huiusmodi, ipsisque cum diligentia recensitis et examinatis ac facta super hiis omnibus coauditoribus suis dicti palatii relatione plenaria et fideli, de ipsorum coauditorum consilio et assensu per suam diffinitivam sententiam pronuntiavit, decrevit et declaravit, prout haec omnia in dicto libello petita fuerant, occupationem, spoliationem et detentionem praedictas fuisse et esse temerarias, illicitas et iniustas et de facto praesumptas, praefatosque Arnoldum abbatem et conventum ad villas praedictas cum agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis, possessionibus, iure, mero et mixto imperio et iurisdictione huiusmodi nec non inquirendi, corrigendi et puniendi ac mulctandi, nec non iuris patronatus ac praesentandi rectores ad dictas ecclesias parrochiales et capellas restituendos et reintegrandos fore et quantum potuit restituit et reintegravit, praefatumque Johannem Benessij in fructibus ex dictis villis cum agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis, possessionibus, iure, mero et mixto imperio et iurisdictione ac aliis supradictis per eum a tempore motae litis huiusmodi perceptis et in expensis in eadem lite legitime factis condemnandum fore et condemnavit, ipsarum expensarum taxatione sibi imposterum reservata, a qua quidem sententia pro parte dicti Johannis Benessij ad sedem fuit appellatum eandem. Nosque causam appellationis huiusmodi dilecto filio Nicolao electo Potentino tunc capellano nostro et auditori causarum palatii praedicti audiendam commisimus et fine debito terminandam, coram quo Rothero et Johanne Scrinani praedictis in iudicio comparentibus et per eundem Rotherum in huiusmodi causa pro parte sua quodam dato libello ac de calumnia et veritate dicenda in ipsius electi tunc auditoris praesentia praestito iuramento, eodem Johanne Scrinani tunc aliquem libellum dare et iuramentum huiusmodi praestare non curante, traditisque per eos nonnullis positionibus et articulis et contra eosdem positiones et articulos nonnullis exceptionibus utrimque datis, productisque per eos nonnullis litteris auctenticis, instrumentis publicis, aliisque iuribus et munimentis, quibus in causa dictae partes uti voluerunt et contra eadem producta nonnullis exceptionibus hincinde datis in certis terminis ad haec praefixis et eisdem Rothero et Johanne Scrinani coram eodem electo

tunc auditore in iudicio comparentibus, dictoque Rothero in causa huiusmodi concludi petente, in certo termino ad hoc praefixo idem electus tunc auditor cum eodem Rothero in causa huiusmodi concludente conclusit et habuit pro concluso in dicto termino ad hoc dato. Postea vero eisdem Rothero et Johanne Scrinani coram eodem electo tunc auditore in iudicio comparentibus, dictoque Rothero diffinitivam sententiam in causa huiusmodi ferre petente certa die ad haec praefixa memoratus electus tunc auditor visis et diligenter inspectis omnibus et singulis actis, actitatis habitis et productis in causa huiusmodi, ipsisque cum diligentia recensitis et examinatis ac facta super hiis omnibus coauditoribus suis dicti palatii relatione plenaria et fideli, de ipsorum coauditorum consilio et assensu per suam diffinitivam sententiam pronuntiavit, decrevit et declaravit, per eundem episcopum tunc auditorem in causa huiusmodi bene fuisse et esse processum, sententiatum et diffinitum, eiusdem sententiam confirmandam fore et confirmavit, nec non pro parte dicti Johannis Benessij a praedicta sententia dicti episcopi tunc auditoris male fuisse et esse appellatum, ipsumque Johannem Benessij in fructibus a tempore dictae latae sententiae eiusdem episcopi tunc auditoris ex dictis villis, agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis, possessionibus, iure, mero et mixto imperio et iurisdictione citra perceptis et in expensis coram se in huiusmodi causa legitime factis condemnandum fore et condemnavit, ipsarum expensarum taxatione sibi imposterum reservata. Cumque a praedicta sententia dicti Nicolai electi tunc auditoris ad sedem fuisset appellatum antedictam, nos causam ultimae appellationis huiusmodi dilecto filio magistro Jacobo Floriani capellano nostro et auditori causarum palatii praedicti audiendam commisimus et fine debito terminandam. Qui ad instantiam praedicti Rotheri coram eo in iudicio comparentis eundem Johannem Scrinani ad dandum et recipiendum libellum nec non ad praestandum et pro altera parte praestari videndum iuramentum de calumnia et de veritate dicenda in causa huiusmodi per quosdam cursores nostros successive citari fecit ad certos terminos peremptorios competentes, in quibus praedictus Rotherus coram eodem Jacobo auditore in iudicio comparens praedicti Johannis Scrinani non comparentis contumaciam accusavit et in eius contumaciam quen-

dam dedit libellum et praedictum in ipsius Jacobi auditoris praesentia praestitit iuramentum pro parte sua in causa huiusmodi in praedictis terminis ad haec datis. Postmodum vero eisdem Rothero et Johanne Scrinani coram eodem Jacobo auditore in iudicio comparentibus et per quemlibet eorum nonnullis positionibus et articulis pro parte sua in huiusmodi causa datis in termino ad haec praefixo, saepedictus Jacobus auditor eisdem Rothero et Johanni Scrinani ad respondendum dictis positionibus et dicendum contra eosdem articulos hinc inde datos huiusmodi, quitquid vellent, certum terminum peremptorium competentem assignavit. In quo praedictus Johannes Scrinani coram eodem Jacobo auditore in iudicio comparens praedicti Rotheri non comparentis contumaciam accusavit et in eius contumaciam certas exceptiones pro parte sua contra positiones et articulos partis sibi adversae praedictos dare curavit. Deinde praedictis Rothero et Johanne Scrinani coram eodem Jacobo auditore in iudicio comparentibus, productisque per eos nonnullis litteris auctenticis, instrumentis publicis, aliisque iuribus et munimentis suis, quibus uti voluerunt, et contra huiusmodi producta quibusdam exceptionibus hincinde datis pro parte sua in causa huiusmodi in certis terminis ad haec praefixis, tandem eisdem Rothero et Johanne Scrinani coram eodem Jacobo auditore in iudicio comparentibus, dictoque Rothero in huiusmodi causa concludi petente, in certo termino ad haec dato praefatus Jacobus auditor cum eodem Rothero in huiusmodi causa concludente conclusit et habuit pro concluso in dicto termino ad hoc dato. Postea vero eisdem Rothero et Johanne Scrinani coram eodem Jacobo auditore in iudicio comparentibus, dictoque Rothero diffinitivam sententiam in causa huiusmodi ferri petente, in certa die ad hoc praefixa memoratus Jacobus auditor visis et diligenter inspectis omnibus et singulis articulis, actis, actitatis habitis et productis in causa huiusmodi, ipsisque cum diligentia recensitis et examinatis, ac facta super hiis omnibus coauditoribus suis dicti palatii relatione plenaria et fideli, de ipsorum coauditorum consilio et assensu per suam diffinitivam sententiam pronuntiavit, decrevit ac declaravit, per eundem electum tunc auditorem in causa huiusmodi bene fuisse et esse processum, sententiatum et diffinitum, eiusque sententiam confirmandam fore et confirmavit, nec non pro parte dicti Jo-

hannis Benessij a praedicta sententia dicti electi tunc auditoris male fuisse et esse appellatum, ipsumque Johannem Benessij in fructibus a tempore dictae latae sententiae eiusdem electi tunc auditoris ex dictis villis, agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis, possessionibus, iure, mero et mixto imperio et iurisdictione citra perceptis et in expensis coram se in huiusmodi causa legitime factis condemnandum fore et condemnavit, ipsarum expensarum taxatione sibi imposterum reservata. Et subsequenter eisdem Rothero et Johanne Scrinani coram eodem electo tunc auditore in iudicio comparentibus, dictoque Rothero expensas huiusmodi coram eodem electo tunc auditore ut praemittitur factas taxari petente, in certo termino ad hoc dato praefatus electus tunc auditor praedictas expensas in quinquaginta nec non episcopus tunc coram se in trecentis ac Jacobus auditores praedicti coram se factas expensas huiusmodi in quadraginta florenorum auri de camera boni et iusti ponderis in contumaciam dicti Johannis Scrinani de episcopi tunc et Jacobi auditorum praedictorum ad instantiam dicti Rotheri ad videndum taxari expensas huiusmodi coram eisdem episcopo tunc et Jacobo auditore ut praemittitur factas per quosdam cursores nostros ad certos peremptorios terminos competentes successivè citati et non curantis comparere eodem Rothero etiam coram dictis episcopo tunc et Jacobo auditore successive in iudicio comparente et praedicti Johannis Scrinani non comparentis contumaciam accusante et in eius contumaciam etiam praedictas expensas coram eisdem episcopo tunc et Jacobo auditoribus factas taxari petente, successive provisis moderationibus taxaverunt praefati Rotheri super omnibus ipsis expensis, iuramentis secutis, prout in instrumentis publicis inde confectis episcopi tunc et electi tunc ac Jacobi auditorum praedictorum sigillis munitis dicitur plenius contineri. Nos itaque ipsorum abbatis et conventus huiusmodi supplicationibus inclinati, quae super hiis ab eisdem episcopo tunc et electo tunc ac Jacobo auditoribus provide facta sunt, rata habentes et grata, discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios praemissa executione debite demandantes praedictos Arnoldum abbatem et conventum ad corporalem possessionem vel quasi praedictarum villarum cum agris, terris, silvis,

pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis, possessionibus, iure, mero et mixto imperio ac iurisdictione huiusmodi et aliis supradictis, nec non iure patronatus ac praesentandi ad dictas ecclesias et capellas, ammoto exinde dicto Johanne Benessij, restituatis et reintegretis, ipsosque restitutos et reintegratos defendatis, facientes ipsos abbatem et conventum dictarum villarum cum agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis, possessionibus, iure, mero et mixto imperio ac iurisdictione huiusmodi, nec non iure patronatus et praesentandi ad ecclesias parrochiales et capellas huiusmodi pacifica vel quasi possessione gaudere, eisque de ipsarum villarum cum eisdem agris, terris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis, possessionibus, iure, mero et mixto imperio ac iurisdictione, fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, et de praedictis perceptis fructibus et florenorum summis pro dictis expensis iuxta praedictorum instrumentorum, eorundem condempnationum et taxationum tenores plenam et debitam satisfactionem impendi, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Romae apud sanctum Petrum XVI. Kalendas Januarii, pontificatus nostri anno sexto.

Auf dem Umbug links: m (?) Pro. A. de Caluis.
m (?) Jo. Meyer.

Auf dem Umbug rechts: Idem.

Unter dem Umbug rechts:

de $\overline{\overline{\text{I}}}$
B. de Fontanell.
M. de Nouaria.

Auf der Rückseite: H. Cruse.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, mit gut erhaltener an einer Hanfschnur hängender Bleibulle, auf deren Vorderseite: ‚ BONI FATIUS ⁝ PP · VIIII ‘ zu lesen und auf deren Rückseite die Häupter von ‚S . PA . S . PE‘ zu erblicken sind.

CXIX.

1394, o. T., Goldenkron. — *Abt Arnold und der Convent zu Goldenkron genehmigen alle die Schritte, welche in ihrem vor der päpstlichen Curie geführten Process gegen das Wyschehrader Capitel durch ihren Vertreter den M. Rother von Balhorn bisher gethan worden, und bevollmächtigen denselben Magister neuerdings in ausgedehntester Weise zu allen in der gleichen Sache sich noch ergebenden Handlungen. (Entwurf.)*

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem M°CCC° nonagesimo [1] indictione . . pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providentia papae noni anno sexto, mensis . . die . . hora . . in regulari capitulo domus seu monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis, in mei notarii publici infrascripti, testiumque praesentia subscriptorum constituti personaliter venerabiles et religiosi viri Arnoldus abbas, T. prior etc. totusque conventus monasterii Sanctae Coronae de mandato dicti domini abbatis conventualiter in dicto monasterio Sanctae Coronae ordinarie ad sonum campanae convocati et coadunati, dicti monasterii conventum vel saltim saniorem partem conventus praedicti repraesentantes ac facientes, ratificando, laudando et approbando omni meliori modo, iure et forma, quibus efficacius id fieri poterat et potest, omnia et singula acta, facta, gesta et procurata et impetrata tam in Romana curia quam extra in partibus eorum quibuscunque iudicibus delegatis, subdelegatis, auditoribus et aliis executoribus trium sententiarum diffinitivarum pro eis contra Johannem Benessii praepositum ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam super nonnullis villis, agris, pascuis, piscinis, silvis, iure patronatus et rebus aliis, de quibus in dictis sententiis diffinitivis mentio habetur,

[1] Folgt in der Vorlage bloss ein Zeichen, dass die Jahrzahl noch zu ergänzen ist. Aus dem ferneren Inhalt ergibt sich, dass diese Vollmacht bald oder gleich nach dem Bekanntwerden des Urtheils vom 27. November 1394 (N. CXVII) in Goldenkron ausgestellt worden sein muss, was kaum früher als in der zweiten Hälfte des Monats December desselben Jahres geschehen sein kann. Vielleicht darf man aus der unvollständigen Jahrzahl auch schliessen, dass man eben um den Jahreswechsel stand und daher noch nicht wusste, ob 1394 oder 1395 in das Mundum zu setzen wäre. Das 6. Pontificatsjahr Bonifaz' IX. begann mit dem 9. November 1394.

per honorabilem virum magistrum Rotherum de Balhorn in Romana curia procuratorem et de novo omnibus melioribus, via, iure, modo, ratione (?), quibus melius et efficacius fieri potest et debet, fecerunt, constituerunt et ordinaverunt eorum verum, certum, legitimum et indubitatum procuratorem, actorem, factorem, negotiorum eorundem gestorem et nuntium specialem et generalem, ita tamen quod specialitas generalitati non deroget nec econtra dominum magistrum Rotherum absentem tamquam praesentem, dantes et concedentes eidem plenam et liberam potestatem ac mandatum speciale et generale, ita tamen quod specialitas generalitati non deroget, nec econtra ad impetrandum et contradicendum quascunque litteras apostolicas in audientia contradictorum dicti domini nostri papae tam simplices quam gratiam in se continentes, sive legendum et ad procurandum ipsas literas apostolicas contra quascunque personas, cuiuscunque status aut conditionis existant, et praesertim ad praesentandum literas executorias apostolicas et exhibita nuncupatas super dictis sententiis diffinitivis quibuscunque iudicibus impetratis aut impetrandis ac datis et dandis nec non processus poenales, sententias excommunicationis, suspensionis et interdicti in se continentes desuper fieri petendum, ipsosque processus gravari et reaggravari ac invocationem auxilii secularis brachii fieri petendum et legendum, notificandum, insinuandum et publicandum, legi, notificari et insinuari ac publicari faciendum quascunque litteras apostolicas gratiam seu iustitiam in se continentes, et praesertim literas apostolicas executoria nuncupatas et trium sententiarum et condempnationis et taxationis expensarum instrumenta per reverendos patres ac venerabiles et circumspectos viros dominos Bertrandum episcopum Eugubinum, Nycolaum electum Potentinum et Jacobum Floriani decanum Gneznensem sacri palatii apostolici causarum auditores latarum et factarum ac processus quoscunque inde secutos et subsequendos, habitos et habendos de et super dictis villis, agris, pascuis, piscinis, silvis ac bonis et rebus in huiusmodi sententiis expressis confectos seu conficiendos reverendo in Christo patri et domino domino dei gratia archiepiscopo Pragensi ac venerabilibus et discretis viris dominis decano et capitulo, singulisque canonicis et personis ipsius ecclesiae sancti Petri Wissegradensis et quibusvis aliis etiam dignitates, personatus et amministrationes, officia seu beneficia quaecunque

in eadem ecclesia obtinentibus, quocunque nomine seu titulo censeantur, ac executoribus seu subexecutoribus super dictis villis, agris, pascuis, piscinis, silvis et aliis bonis et rebus praedictis pro ipsis dominis abbate et conventu constituentibus et contra Johannem Benessii praepositum ecclesiae sancti Petri Wissegradensis praedictum deputatis seu deputandis seu eorum alteri, omnibusque aliis et singulis quorum interest seu interesse poterit, coniunctim vel divisim nec non iuxta earundem literarum apostolicarum executoria et exhibita nuncupatarum ac instrumentorum et processuum huiusmodi ex eisdem confectorum seu conficiendorum formam et tenorem procedi, executionem fieri et debitae executioni demandari, ipsisque processibus et sententiis pareri, seque nomine ipsorum dominorum constituentium in corporalem, realem, actualem, integram et pacificam possessionem vel quasi dictarum villarum, agrorum pascuorum, piscinarum, silvarum et bonorum ac rerum aliarum, prout est moris, recipi et admitti et induci ac restitui et reintegrari, ac omnium iurium et pertinentium ac emolumentorum eorundem petendum et obtinendum et ipsorum fructus, redditus et proventus, iura et obventiones petendum, exigendum, levandum, locandum, vendendum et arrendandum, et ad firmam seu annuam pensionem dandum et concedendum nec non quitandum et absolvendum solventes et pactum de ulterius non petendo faciendum, nec non condemnationem et taxationem trecentorum et quinquaginta ac quadraginta florenorum auri de camera ratione expensarum seu cuiuscunque alterius summae, qua dictus Johannes Benessii praepositus extitit condemnatus vel forte in futurum condempnaretur, dictis dominis abbati et conventui pro expensis ac nomine expensarum litis in huiusmodi factis et habitis, ac fructus per ipsum Johannem Benessii praepositum seu quemcunque alium a tempore motae litis citra perceptis, ceteraque dampna, expensas et interesse taxari et moderari taxandum, petendum et obtinendum ipsosque et quoscunque alios ipsius constituentis nomine a dicto Johanne Benessii praeposito et a quocunque seu quibuscunque personis tam ecclesiasticis quam secularibus, cuiuscunque status, gradus et ordinis vel conditionis fuerit exigendum, levandum, recuperandum et recipiendum et de receptis, habitis et levatis finem, quitationem et pactum de ulterius non petendum, faciendum nec non si expediens fuerit, ipsum Johannem Benessii

et omnes et singulos ipsos praenominatos in poenas et censuras et sententias in ipsis processibus fulminatas et eorum quemlibet declarare incidisse, processusque aggravare et capitulum suspensum et ecclesiam praetactam interdictam pronuntiari, ipsumque Johannem Benessii ac quoscunque occupatores et detentores dictarum villarum etc. eorundemque bonorum et iurium privari beneficiis obtentis et inhabilitari inposterum ad obtinenda, et ad invocandum ad hoc si opus fuerit contra dictum Johannem Benessii et quascunque alias personas auxilium brachii secularis totiens quotiens fuerit oportunum seu eis vel eorum alteri videbitur expedire, petendum et obtinendum et pro praemissis omnibus et singulis si opus fuerit ad agendum, ipsumque defendendum libellum seu libellos ac quascunque petitiones summarias dandum et recipiendum et replicandum litem seu lites contestandum de calumpnia et veritate dicenda et cuiuslibet alterius generis licitum iuramentum in animam ipsorum dominorum abbatis et conventus praedictorum praestandum, ponendum et articulandum, positionibus et articulis partis adversae respondendum, testes, instrumenta et literas et quascunque alias probationes alias producendum, crimina et defectus apponendum, testes adversae partis iurare videndum et in ipsos et eorum dicta dicendum, exceptiones cuiuscunque generis proponendum, in causa seu causis concludendum, sententiam seu sententias tam interlocutorias quam diffinitivas ferri petendum et audiendum, expensas taxari petendum et pro eisdem agendum et a quocunque gravamine illato et inferendo appellandum, appellationes intimandum et notificandum, apostolos iuxta formam iuris petendum et recipiendum, ac beneficium absolutionis et restitutionis in integrum et simpliciter et ad cautelam totiens quotiens fuerit oportunum obtinendum, unum vel plures procuratorem seu procuratores loco eorum vel alicuius ipsorum substituendum, ipsumque et ipsos revocandum et mandatum huiusmodi in se reassumendum, quotiens eis vel eorum alteri videbitur expedire, et generaliter omnia et singula alia faciendum, gerendum et exercendum, quae in praemissis et circa ea et quolibet praemissorum necessaria fuerint seu quolibet oportuna, etiam si talia forent, quae mandatis exigant magis, speciale promittentes mihi notario publico infrascripto, stipulantes et recipientes gratum, ratum, firmum perpetue habituri, quidquid per dictum eorum procuratorem aut substitutum seu

substitutos ab eo actum, factum, gestum et procuratum fuerit in praemissis seu quolibet praemissorum, ac relevantes et relevare volentes eundem ab omni onere satis dandi. Promiserunt insuper iudicia sisti et iudicatum solvi cum omnibus suis clausulis necessariis et oportunis sub rerum et bonorum suorum omnium praesentium et futurorum obligatione et ypotheca. Super quibus omnibus et singulis praedicti constituentes petierunt sibi fieri per me notarium publicum infrascriptum unum vel plura publicum seu publica instrumenta. Acta fuerunt haec tempore et loco superius designatis, praesentibus . . . . .

Concept auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau.

CXX.

1395, Jänner 10, Rom. — *Papst Bonifaz IX. betraut den Patriarchen von Grado, den Erzbischof von Prag und den Propst zu St. Severus in Erfurt mit der Execution gegen den Ritter Dunowetz, welcher während des Processes zwischen dem Kloster Goldenkron und dem Wyschehrader Capitel um benannte 22 Dörfer sich einiger derselben bemächtigt hatte.*

Bonifatius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus . . patriarchae Gradensi et . . archiepiscopo Pragensi ac dilecto filio . . praeposito ecclesiae sancti Severi in Erfordia Maguntinensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem! Exhibita nobis pro parte dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae Cistertiensis ordinis Pragensis diocesis petitio continebat, quod olim ipsi in causa per eos contra dilectum filium Johannem Benessij praepositum ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam super eo, quod dudum ipsi in pacifica possessione vel quasi de Perfritz, de Seldnaw, de Purgstal, de Sunnenberg, de Hintringe, de Schonaw, de Walterstift, de Freudental, de Abruslage, de Pukkendrem, de Cristanstift, de Pleschem, de Ditrichstift, de Lenczenrid, de Pulkenstift, de Schriferstift, de Hunczusch, de Janastift, de Czwictma, de Blasestift, de Swanestift et de Ebenaw villarum in dicta diocesi consistentium, ac agrorum, terrarum, silvarum, pascuorum, piscinarum, aquarum decursuum, piscationum et bonorum aliorum immobilium ac pos-

sessionum de pertinentiis villarum huiusmodi existentium etiam infra eandem diocesim, nec non iure patronatus ecclesiarum parrochialium et capellarum in eisdem villis consistentium ac praesentandi rectores ad ecclesias et capellas huiusmodi ac etiam inquirendi, corrigendi et puniendi excessus, qui per personas laicales in dictis villis pro tempore degentes committuntur, nec non mero et mixto imperio in villas et personas laicales huiusmodi, ipsasque personas laicales mulctandi, et alias omnem iurisdictionem temporalem in eas exercendi existentes, bonae memoriae Theodericus archiepiscopus Magdeburgensis, tunc praepositus ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam, falso asserens huiusmodi villas cum aliis bonis et iuribus praedictis ad se ratione praepositurae praedictae ecclesiae pertinere, ipsos abbatem et conventum villis, agris, silvis, pascuis, piscinis, aquarum decursibus, piscationibus, bonis ac possessionibus, iure patronatus et praesentandi rectores, nec non inquirendi, corrigendi et puniendi ac mulctandi cum mero et mixto imperio ac iurisdictione huiusmodi exercendi contra iustitiam spoliaverat, illaque occupaverat ac detinuerat et detinebat indebite occupata, mota in palatio apostolico coram diversis auditoribus causarum palatii praedicti ex commissionibus apostolicis diutius ventilata, ac bonae memoriae Johannes patriarcha Aquilegensis tunc praepositus dictae ecclesiae primo, et deinde praefatus Johannes Benessij supradicto Theoderico in vitium successissent, tres pro eis et contra dictum Johannem Benessij, per quas dicti abbas et conventus ad possessionem dictarum villarum cum aliis bonis et iuribus huiusmodi restituti et reintegrati, ac idem Johannes Benessij in fructibus ex dictis villis cum aliis bonis et iuribus supradictis citra perceptis et in expensis in eadem causa factis condemnatus fuerunt, diffinitivas sententias reportarunt, et super executione sententiarum ac restitutione fructuum et expensarum huiusmodi, quae quidem expensae ad certas florenorum auri summas taxatae fuerant, nostras ad vos sub certa forma litteras impetravit. Cum autem sicut eadem petitio subiungebat, huiusmodi lite tunc indecisa pendente dilectus filius Dunowetz de Boemia armiger praefatae diocesis in nonnullis ex villis et aliis bonis ac iuribus huiusmodi se intruserit, illaque occupaverit ac detinuerit et detineat indebite occupata, ipsique abbas et conventus dubitent, ne etiam aliqui alii in eisdem villis et

aliis bonis ac iuribus huiusmodi vel aliquibus eorum iam forsan se intruserint vel imposterum intrudant, pro parte ipsorum abbatis et conventus nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis providere super praemissis de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios ad executionem praedictarum sententiarum tam contra praefatum armigerum et alios quoscunque in dictis villis ac aliis bonis et iuribus vel eorum aliquibus iam forsan intrusos vel imposterum intrudendos perinde quoad possessionem duntaxat villarum et aliorum bonorum et iurium dictis abbati et conventui tradendam auctoritate nostra procedatis, ac si dictae sententiae contra eos latae forent, et nichilominus legitimis super hiis habitis et habendis servatis processibus eosdem processus quotiens expedierit, aggravare curetis, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis, non obstante si praefato armigero vel quibusvis aliis communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Romae apud sanctum Petrum IIII. Idus Januarii, pontificatus nostri anno sexto.

Auf dem Umbug links: Duplicata. E. Wynans.

Unter dem Umbug rechts: Jan. $\frac{X}{X}$. Franciscus. Ja. de Bononia.

Auf der Rückseite: J. H. Cruse.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Die Bleibulle hängt an einer Hanfschnur und hat auf der Rückseite die Inschrift: ‚: BONI FATIUS : | · PP : VIIII :‘. Wie nun aus dem obigen ‚duplicata‘ auf dem Umbuge zu erschliessen, ist diese Bulle die Wiederholung des eigentlichen Originals, welches im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau aufbewahrt wird. Es unterscheidet sich jedoch das Original von dem Duplicat nur durch folgende cancellaristische Merkmale: 1. durch ein B in der linken Ecke der Vorderseite, 2. durch: ‚Registrata gratis. E. Wynans‘ links auf dem Umbuge, und 3. durch: ‚$\frac{X}{X}$ 9‘ unter dem Umbuge rechts, während das Duplicat an dieser Stelle wie oben ersichtlich viel mehr enthält.

CXXI.

1395, Jänner 29, Rom. — *Der Patriarch Peter von Grado überträgt an den Abt zu Wittingau, den Dechant von Teindles, dann die Pfarrer von Budweis, Krummau und Schweinitz die Durchführung der päpstlichen Bullen vom 17. December 1394 und 10. Jänner 1395, beziehungsweise die Wiedereinführung des Klosters Goldenkron in den leiblichen Besitz der von dem Capitel am Wyschehrad usurpirten benannten 22 Dorfschaften.*

Petrus miseratione divina patriarcha Gradensis executor ad infrascripta unacum infrascriptis collegis nostris cum illa clausula, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios et cetera, a sede apostolica specialiter deputatus, reverendo in Christo patri et domino domino dei gratia archiepiscopo Pragensi ac venerabilibus et discretis viris dominis decano et capitulo singulisque canonicis et personis ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam, etiam dignitates, personatus, administrationes et officia, ceteraque beneficia quaecunque ecclesiastica habentibus seu tenentibus in eadem et praesertim Johanni Benessii praeposito eiusdem ecclesiae sancti Petri Wissegradensis occupatori seu detentori villarum de Perfricz, de Seldnaw, de Purgstal, de Sunenberg, de Hintringen, de Schonaw, de Walterstift, de Freudental, de Obrnslage, de Pukkendrom, de Cristanstift, de Pleschenn, de Ditrichstift, de Lenczenrid, de Pulkenstift, de Scrinerstift, de Hunczunsch, de Innastift, de Czwittina, de Blasestift, de Swanestift et de Ebenaw villarum nec non agrorum, terrarum, silvarum, pascuorum, piscinarum, aquarum decursuum, piscationum et bonorum aliorum immobilium ac possessionum de pertinentiis villarum huiusmodi existentium, infra fines et limites allodii Boleticz Pragensis diocesis constitutarum, nec non iuris patronatus parrochialium ecclesiarum et capellarum in eisdem villis consistentium, ac praesentandi personas ad ecclesias et capellas huiusmodi, ac etiam inquirendi, corrigendi et puniendi excessus, qui per personas laicales in dictis villis pro tempore degentes committantur, nec non meri et mixti imperii in villas et personas laicales huiusmodi, ipsasque personas laicales mulctandi et alias omnem iurisdictionem temporalem in eosdem exercendi, occupatori seu detentori nec non dicto Dunowecz in quasdam in

(ex) dictis villis et locis ac rebus huiusmodi lite pendente intrusis ac quibuscunque aliis in dictas villas et bona ac res alias vel aliquam aut aliqua eorundem (sic, earundem) vel eorundem imposterum forsitan intrudendum (sic, intrudendis), omnibusque aliis et singulis quorum interest vel intererit, quosque infrascriptum tangit negotium seu tangere poterit quomodolibet in futurum, nec non universis et singulis capitaneis, iudicibus et hominibus in dictis villis et aliis bonis supradictis constitutis ac commorantibus, ac piscatoribus, censuariis, colonis, ascriptitiis, vindemiatoribus, agricultoribus, arrendatoribus, terrarumque, possessionum, pratorum, nemorum, vinearum, agrorum et aliorum bonorum et rerum praedictorum vel alicuius aut aliquarum earundem aut eorundem praepositurae detentoribus seu quomodocunque occupatoribus ac eiusdem praepositurae vasallis et subditis ac officialibus, artificibus cuiuscunque conditionis extiterint, quibuscunque nominibus censeantur, salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis firmiter obedire! Litteras executorias sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providentia papae noni trium sententiarum diffinitivarum et condempnationum fructuum et expensarum, earundemque expensarum taxationum per reverendos patres ac venerabiles et circumspectos viros dominos Bertrandum episcopum Eugubinum, Nicolaum electum Potentinum et Jacobum Floriani decanum Gneznensem, sacri palatii causarum auditores pro venerabilibus et religiosis viris dominis abbate et conventu monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis in ipsis litteris apostolicis nominatorum contra Johannem Benessij praepositum praedictum in ipsis litteris etiam nominatum in causa possessorii in palatio causarum praedicto latarum et factarum, nec non litteras eiusdem domini nostri papae ‚exhibita' nuncupatas pro praefatis dominis abbate et conventu et contra te Johannem Benessij praepositum occupatorem seu detentorem et dictum Dunowecz laicum Pragensis diocesis ac quoscunque alios in dictarum villarum et bonorum seu alicuius vel aliquarum aut aliquorum, earundam seu eorundem possessionem iam forsan intrusos vel imposterum intrudendos concessas, veris bullis plumbeis ipsius domini nostri papae cum cordula canapis more Romanae curiae bullatas, sanas et integras, non vitiatas, non cancellatas, non abolitas, nec in

aliqua sui parte suspectas, sed omnibus prorsus vitiis et suspicionibus carentes, unacum instrumentis dictarum sententiarum diffinitivarum et expensarum et fructuum condempnationum sigillis dictorum dominorum auditorum impendentibus ac manibus notariorum publicorum ut prima facie apparuit munitas, nobis per discretum virum Roterum de Balhorn procuratorem et procuratorio nomine dictorum dominorum abbatis et conventus coram notario publico et testibus infrascriptis praesentatas, nos cum ea qua decuit reverentia noveritis recepisse, quarum quidem litterarum apostolicarum executoriarum tenor sic incipit: (Folgt der unvollständige Wortlaut der päpstlichen Bulle ddo. Rom, 17. December, 1394 — weggelassen ist die Darstellung des Processvorganges.) Alterius vero litterae ‚exhibita' nuncupatae tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis: (Folgt der Wortlaut der Bulle ddo. Rom, 10. Jänner [1], 1395.) Post quarum quidem litterarum apostolicarum praesentationem et receptionem ac diligentem examinationem fuimus per praefatum magistrum Roterum procuratorem procuratorio quo supra nomine cum instantia debita requisiti, ut ad ipsarum litterarum apostolicarum et contentarum in eisdem executionem procedere curaremus iuxta traditam seu directam a sede apostolica nobis formam. Nos igitur Petrus patriarcha et executor praefatus volentes huiusmodi mandata apostolica nobis in hac parte directa reverenter exequi ut tenemur, dictas litteras executorias et ‚exhibita' ut praefertur nuncupatas ac instrumenta sententiarum et condempnationum et taxationum expensarum huiusmodi et hunc nostrum processum ac omnia et singula in eis contenta vobis omnibus supradictis et vestrum cuilibet intimamus, insinuamus et notificamus ac ad vestram et cuiuslibet vestrum notitiam deducimus et deduci volumus ac solempniter publicamus, ac occupationem seu detentionem et intrusionem huiusmodi revocamus per praesentes, dictumque Johannem Benessij praepositum et dictum Dunowecz ac quoscunque alios iam forsan ut praemittitur in dictarum villarum et bonorum alicuius, aliquarum vel aliquorum possessionem intrusos vel imposterum intrudendos, iuriumque et pertinentiarum et emolimentarum (sic, emolimentorum) earundem et eorundem auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa dicto ma-

[1] In der Uebertragung fehlerhaft ‚IIII. Id. Febr.'

gistro Rotero procuratore nomine quo supra instante denunciamus ammotum et quantum possumus tenore praesentium ammovemus, ipsum magistrum Roterum procuratorem nomine quo supra in nostra praesentia constitutum ac humiliter hoc petentem, prout et in quantum de iure possumus, auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa secundum modum et formam in dictis litteris apostolicis contentos ad corporalem possessionem dictarum villarum et bonorum ac rerum omnium et singulorum supradictorum, iuriumque et pertinentiarum earundem ac eorundum universorum restituimus et reintegramus praesentium sub tenore, vosque reverendum patrem dominum archiepiscopum Pragensem nec non decanum et capitulum singulosque canonicos et personas dictae ecclesiae sancti Petri Wissegradensis, omnesque alios et singulos supradictos, quibus praesens noster processus dirigitur, communiter et divisim auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa primo, secundo, tertio et peremptorie requirimus et monemus, vobisque nichilominus et cuilibet vestrum in virtute sanctae obedientiae et sub poenis infrascriptis districte praecipiendo mandamus, quatinus infra sex dierum spatium post insinuationem seu notificationem praesentium vobis canonice factam, ita quod ad vestram et cuiuslibet vestrum notitiam valeant pervenire, inmediate sequentium, quorum sex dierum duos pro primo, duos pro secundo et reliquos duos dies vobis universis et singulis pro tertio et peremptorio termino ac monitione canonica praefigimus et etiam assignamus, praefatos dominos abbatem et conventum vel procuratorem eorum legitimum quo supra nomine ad corporalem possessionem et realem, liberam, vacuam et expeditam dictarum villarum, bonorum et iuriumque (sic) et pertinentiarum ac emolimentorum absque difficultate, contradictione et oppositione seu impedimentis quibuslibet restituatis et reintegretis, ipsosque dominos abbatem et conventum iuxta iuris exigentiam defendatis, et in ea stare, permanere pacifice permittatis, eisque vel dicto eorum procuratori pro eis et nulli alteri de ipsarum villarum, bonorum et rerum praedictarum fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis, prout ad vos et vestrum singulos communiter vel divisim pertinet, respondeatis integre et faciatis ab aliis, quantum in vobis fuerit, plenarie responderi, ipsosque dominos abbatem et conventum vel dictum eorum procuratorem pro

eo permittatis dictarum villarum, bonorum et rerum praedictarum, iuriumque et pertinentiarum earundem ac eorundem plena et pacifica possessione perfrui et gaudere, ammoventes primitus exinde praefatum Johannem Benessij et dictum Dunowecz et quoscunque alios iam forsan in dictis villis, bonis et rebus aut aliquas vel aliquibus in earundem seu eorundem intrusos vel imposterum intrudendos praelibatos, quem et quos nos etiam tenore praesentium ammovemus et denuntiamus ammotum et ammotos, monemus etiam modo et forma praemissis et sub poenis infrascriptis primo, secundo, tertio et peremptorie omnes et singulos vasallos et subditos, iudices, laboratores, cultores, colonos, piscatores, ascriptitios, censuarios, occupatores et detentores terrarum, pratorum, nemorum, possessionum, iurium et iurisdictionum et aliorum quorumcunque bonorum ad dictas villas et bona ac res huiusmodi de iure vel consuetudine quomodocumque spectantium et pertinentium, ut de cetero dictis dominis abbati et conventui vel procuratori eorum praedicto eorum nomine et pro ipsis et nulli alteri de fructibus, redditibus, proventibus, iuribus, commoditatibus et obventionis (sic, obventionibus) ac emolimentis quibuscunque bonorum, terrarum, villarum, possessionum et iurium huiusmodi respondeant ut veris dominis seu possessoribus. Monemus etiam modo et forma praemissis ac sub poenis infrascriptis te Johannem Benessij et dictum Dunowecz praedictum (sic) et quemcunque alium seu quoscunque alios iam forsan in dictis villis et bonis vel alicuius earum aut eorum intrusum vel intrusos aut imposterum intrudendum vel intrudendos primo, secundo, tertio et peremptorie, quatinus infra dictum sex dierum spatium, quorum etiam ut supra duos pro primo, duos pro secundo et reliquos duos dies tibi Johanni Benessij et etiam dicto Dunowecz et quibuscunque aliis ut praemittitur in dictis villis et bonis ac rebus vel alicuius earum aut eorum intrusis vel imposterum intrudendis et cuilibet praefatarum villarum et bonorum ac rerum vel alicuius earum aut eorum occupatori et detentori communiter vel divisim pro tertio et peremptorio termino ac monitione canonica assignamus, possessionem dictarum villarum, bonorum et rerum praedictorum cum suis iuribus et pertinentiis universis praefatis dominis abbati et conventui vel dicto eorum procuratori pro eis libere et expeditam (sic, expedite) eis dimittatis et dimittant et qui-

cunque eorum dimittat et amplius de dictarum villarum, bonorum et rerum occupatione et detentione nullatenus vos intromittatis seu intromittant aut aliquis eorum intromittat. Monemus etiam modo et forma praedictis sub poenis etiam infrascriptis te Johannem Benessij et dictum Dunowecz occupatores et intrusos, quatinus de fructibus de dictis villis et bonis ac rebus a tempore dictae vestrae intrusionis citra perceptis seu eorum valorem et tu Johannes Benessij de trecentis et nonaginta florenis auri de camera boni et iusti ponderis, in quibus dictis dominis abbati et conventui sententialiter condempnatus es, nomine expensarum in huiusmodi causa factarum nec non de triginta octo florenis eiusdem monetae pro dictis litteris apostolicis ac processu huiusmodi per dictos dominos abbatem et conventum seu nomine eorum expositis, ad quos triginta octo florenos huiusmodi expensas taxavimus per praesentes, per ipsos dominos abbatem et conventum seu eorum nomine expositas, super eisdem expensis recepta prius per nos debita informatione, eisdem abbati et conventui vel procuratori eorum praedicto eorum nomine infra triginta dierum spatium post praesentationem, insinuationem seu notificationem praesentium ut praemittitur tibi factas inmediate sequentium, quorum dierum decem pro primo, decem pro secundo et reliquos decem dies pro tertio et peremptorio termino ac monitione canonica in praemissis tibi assignamus, plenam et integram satisfactionem et solutionem impendas et exhibere procures integraliter, realiter et cum effectu. Monemus insuper modo et forma praemissis vos omnes et singulos supradictos communiter et divisim et generaliter alios quoscunque, cuiuscunque dignitatis, status, gradus, ordinis vel conditionis existant, districtius inhibentes, ne praefatis dominis abbati et conventui vel procuratori eorum praedicto ipsorum nomine quominus possessionem dictarum villarum, bonorum et rerum omnium et singulorum (sic, singularum) praedictarum cum omnibus iuribus et pertinentiis suis integre et pacifice assequatur et gaudeat cum effectu, ac dictorum fructuum perceptorum et huiusmodi florenorum auri summas pro dictis expensis ipsi domini abbas et conventus per se aut procuratorem eorum praedictum libere, effectualiter et cum integritate percipere, levare, exigere valeant et habere, seu quominus omnia et singula supradicta suum debitum effectum consequantur et sortiantur, impedimentum aliquod praestet

seu praestent, aut aliquis vestrum vel eorum praestet per vos, se, vel alium seu alios quovis quaesito colore directe vel indirecte, publice vel occulte, nec ipsos dominos abbatem et conventum vel procuratorem ipsorum praedictum super praemissis aut in aliquo praemissorum impedientibus vel perturbantibus detis seu dent aut det aliquis vestrum vel eorum auxilium, consilium vel favorem, sed in omnibus et per omnia supra- et infrascriptis mandatis, monitionibus apostolicis atque nostris pareatis et intendatis, pareant integraliter et intendant, ac quilibet vestrum et eorum pareat et intendat. Quod si forte praemissa omnia et singula prout vobis et ipsis supra mandantur, non adimpleveritis seu non adimpleverint vel non adimpleverit aut impleverint, aut aliquid in contrarium feceritis seu fecerint aut fecerit, vel praemissis omnibus et singulis non parueritis seu non paruerint aut non paruerit cum effectu, nos in te Johannem Benessij et etiam in te dictum Dunowecz et quoscunque alios forsan in dictis villis, bonis rebus vel aliquam aut aliquarum earundem seu eorundem possessionem intrusos vel imposterum intrudendos memoratos ac omnes alios et singulos, qui culpabiles seu culpabilis fueritis, fuerint seu fuerit in praemissis seu aliquo praemissorum, vel nisi in terminis antedictis praemissa omnia et singula aut eorum quodlibet feceritis, fecerit aut fecerint, adimpleveritis, adimpleverit aut impleverint realiter cum effectu, prout ad vos et quemlibet vestrum te Johannem Benessij et te dictum Dunowecz ac ipsos et alios supradictos communiter vel divisim pertinet, in alios contradictores quoslibet et rebelles nec non impedientes, aut impedientibus ipsos dominos abbatem et conventum aut dictum eorum procuratorem dantes auxilium, consilium vel favorem publice vel occulte, cuiuscunque sexus sit vel fuerint, praeeminentiae, status, gradus, ordinis vel conditionis, praedicta sex dierum canonica monitione praemissa, auctoritate qua supra singulariter in singulos statim lapsis terminis antedictis exnunc prout extunc et extunc prout exnunc in hiis scriptis excommunicationis, in capitulum vero dictae ecclesiae sancti Petri Wissegradensis in hiis scriptis suspensionem (sic, suspensionis) et in ipsam ecclesiam sancti Petri Wissegradensem interdicti sententiam in hiis scriptis ferimus et etiam promulgamus. Vobis vero domino archiepiscopo Pragensi praefato ob reverentiam vestrae pontificalis dignitatis quantum convenit defe-

rendum duximus in hac parte, si contra praemissa et infrascripta aut aliqua earundem (sic, eorundem) feceritis per vos vel submissam personam tacite vel expresse, directe vel indirecte praefata sex dierum canonica monitione praemissa, ingressum ecclesiae interdicimus in hiis scriptis. Si vero huiusmodi interdictum per alios sex dies iam dictos sex inmediate sequentes sustinueritis, vos simili monitione praemissa in hiis scriptis suspendimus a divinis. Verum si praefatas interdicti et suspensionis sententias per alios sex dies praefatos duodecim inmediate sequentes sustinueritis quod absit animo indurato, vos exnunc prout extunc et extunc prout exnunc dicta canonica monitione praemissa in hiis scriptis excommunicationis sententia innodamus. Ceterum cum ad executionem ulteriorem in praesenti negotio faciendam personaliter commode interesse nequierimus, ad praesens aliis arduis in Romana curia praepediti negotiis, abbati monasterii in Witingnaw[1] et decano Dudlebensi, ac in Budeweys, sancti Viti in Chrumpnaw nec non in Swinicz parrochialium ecclesiarum rectoribus, aliisque universis et singulis dominis abbatibus, prioribus, praepositis, decanis, archidiaconis, archipresbyteris, scolasticis, cantoribus, thesaurariis, canonicis et personis tam cathedralium quam collegiatarum ac parrochialium ecclesiarum rectoribus et loca tenentibus eorundem, capellanis curatis et non curatis, presbyteris, perpetuis vicariis, beneficiatis, tabellionibus seu notariis publicis et clericis quibuscunque per civitates et dioceses Maguntinam, Pragensem, Magdeburgensem, Bremensem, Gneznensem, Olomucensem, Luthomislensem, Pataviensem, Lubucensem, Caminensem, Brandeburgensem, Misnensem, Merseburgensem, Herbipolensem, Bambergensem et Ratisponensem et alias ubilibet constitutis et eorum cuilibet in solidum super ulteriori executione dicti mandati apostolici atque nostri tenore praesentium committimus vices nostras, donec eas ad vos duxerimus revocandas, quos nos etiam et eorum quemlibet communiter et divisim primo, secundo, tertio et peremptorie requirimus et monemus, ipsisque et eorum cuilibet in virtute sanctae obedientiae et sub excommunicationis poena, quam exnunc prout extunc canonica monitione prae-

[1] Ein von den Rosenbergern errichtetes Chorherrenstift. Die folgenden Orte lauten heute Teindles, Budweis, Krummau und Schweinitz.

missa in eos et eorum quemlibet ferimus in hiis scriptis, si ea quae eis in hac parte committimus, neglexerint seu contempserint aut alter eorum neglexerit seu contempserit contumaciter adimplere, districte praecipimus et mandamus, quatinus ipsi et eorum quilibet, qui per dictos dominos abbatem et conventum seu pro parte ipsorum fuerit seu fuerint legitime requisitus vel requisiti communiter vel divisim, ita tamen quod unus alterum non expectet nec alter pro alio se excuset, infra trium dierum spatium quos ipsis et eorum cuilibet super hoc pro omni dilatione et monitione canonica assignamus, ad vos reverendum patrem Pragensem archiepiscopum si necesse fuerit, et dominos decanum et capitulum, singulosque canonicos et personas dictae ecclesiae sancti Petri Wissegradensis ac te Johannem Benessij et te dictum Dunowecz intrusos et detentores praedictos et quoscunque alios in dictis villis, bonis et rebus aut aliquam seu alicuius earum vel eorum iam forsan intrusos expost seu imposterum intrudendos, omnesque alios et singulos supradictos ad ecclesiam sancti Petri Wissegradensem pralibatam, aliasque ecclesias et personas atque loca alia, de quibus expediens fuerit, pro praemissis et infrascriptis fideliter publicandis et exequendis personaliter accedant seu accedat, ac supradictas litteras apostolicas executorias et exhibitam et hunc nostrum processum et quascunque alias scripturas ad huiusmodi executionem facientes et pertinentes ac omnia et singula in eis contenta vobis et cuilibet vestrum communiter et divisim et specialiter tibi Johanni Benessij et tibi dicto Dunowecz et quibuscunque aliis iam forsan ut praedicitur intrusis vel imposterum intrudendis semel et pluries ac totiens quotiens fuerit oportunum, legant, intiment et insinuent et solempniter publicent, ac legi, intimari et solempniter publicari sine omni dolo et fraude procurent, dictosque dominos abbatem et conventum vel dictum ipsorum procuratorem eorum nomine et pro eis ad corporalem et realem et actualem possessionem dictarum villarum, bonorum et rerum ac emolimentorum, iuriumque et pertinentiarum eiusdem et eorundem omnium et singulorum praedictorum auctoritate apostolica supradicta effectualiter restituant et reintegrent, ipsosque restitutos et reintegratos iuxta iuris exigentiam ut praedicitur defendant, ammoto exinde primitus et ammotis dictis (sic, dicto) Johanni (sic, Johanne) Benessij et dicto Dunowecz et aliis quibuscunque

in ipsis villis, bonis et rebus aut aliquibus earum vel eorum iam forsan intrusis seu imposterum intrudendis, ipsisque dominis abbati et conventui vel procuratori eorum pro eis de ipsarum villarum, bonorum et rerum praedictarum fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis faciant integre responderi, ac de dictis perceptis fructibus seu valorem ipsorum nec non de trecentis et nonaginta florenorum auri summa pro dictis expensis iuxta litterarum apostolicarum executoriarum et instrumentorum, sententiarum et condempnationum ac taxationum expensarum praedictorum (sic, praedictarum) et huiusmodi nostri processus tenores ac de triginta octo florenis praedictis pro ipsis litteris apostolicis et huiusmodi nostro processu et processibus expositis faciant plenam et debitam satisfactionem impendi, mandatum nostrum huiusmodi ymmo verius apostolicum super hiis et aliis omnibus exequendo iuxta traditam seu directam a sede apostolica nobis formam et secundum praesentis nostri processus continentiam et tenorem, ita tamen quod in hiis exequendis unus alterum non expectet nec alter pro alio se excuset, sed quod unus eorum inceperit, alter eorum prosequi, mediare valeat et finire, prout et quando expediens fuerit et fuerint requisiti, seu alter eorum fuerit requisitus, ita tamen quod iidem subdelegati nostri in praeiudicium praefatorum dominorum abbatis et conventus et iuris eorum nichil valeant attemptare nec citra supradictas sententias per nos latas absolvendo vel suspendendo aliquid immutare. Et si contingat nos super praemissis in aliquo procedere, de quo nobis potestatem omnimodam reservamus, non intendimus propterea commissionem nostram huiusmodi in aliquo revocare, nisi de revocatione huiusmodi specialis et expressa mentio in nostris litteris habeatur. Per processum autem nostrum huiusmodi nolumus nec intendimus nostris in aliquo praeiudicare collegis, quominus ipsi vel eorum alter servato tamen hoc nostro processu possint in huiusmodi negotio procedere per se vel alium seu alios, prout eis vel eorum alteri visum fuerit expedire. Praefatas quoque litteras apostolicas et hunc nostrum processum et quascunque alias scripturas necessarias in praemissis volumus penes dictos dominos abbatem et conventum vel eorum procuratorem remanere et non per vos vel aliquem vestrum seu quemvis alium contra ipsorum dominorum abbatis et conventus vel procuratoris eorum praedicti voluntatem quomodolibet detinere. Con-

trarium vero facientes praefatis nostris sententiis eo modo, quo per nos in scriptis latae sunt, volumus subiacere. Mandamus tamen ipsis dominis abbati et conventui et procuratori eorum praedicto, ut vobis si petieritis et habere volueritis, copiam fieri faciant de praemissis, petentium tamen sumptibus et expensis. Absolutionem vero omnium et singulorum, qui praefatas nostras sententias vel earum aliquam incurrerint, quoquomodo nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus. In quorum omnium et singulorum testimonium praemissorum praesentes litteras seu praesens publicum instrumentum huiusmodi nostrum processum in se continentem seu continens per Sifridum notarium publicum infrascriptum subscribi et publicari mandavimus, nostrique sigilli fecimus appensione muniri. Datum et actum Romae in hospitio habitationis nostrae, sub anno a nativitate domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, indictione tertia, mensis Januarii die vicesima nona, hora vesperarum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii papae VIIII. praefati anno sexto, praesentibus ibidem honorabilibus et discretis viris dominis magistro Gerardo Thouen canonico Wratislaviensi litterarum apostolicarum scriptore, Conrado dicto Webeling et Henrico de Immenhusen clericis Maguntinae diocesis testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Sifridus Tacher clericus Maguntinae diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius praedictarum litterarum apostolicarum executarum et exhibitarum nuncupatarum et instrumentorum, sententiarum trium praedictarum praesentationi, receptioni, requisitioni, insinuationi, sententiarum fulminationi, inductioni et subdelegationi, omnibusque aliis et singulis dum sic ut praemittitur per dictum dominum Petrum patriarcham executorem et coram eo fierent et agerentur, una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque sic omnia et singula fieri vidi et audivi, ideirco hoc praesens publicum instrumentum, me aliis occupato negotiis, per alium ydoneum fideliter conscriptum exinde confeci, publicavi et in hanc publicam formam redegi, subscripsi, signum meum, quo apostolica utor auctoritate, solitum una cum appensione sigilli praefati domini Petri patriarchae et execu-

Signum Tabellionatus

toris et de mandato suo apposui, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum.

Aus dem Original auf Pergament (in zwei Exemplaren vorhanden) im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Mit wohl erhaltenem an rother Seidenschnur hängendem Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von ungefärbtem Wachs. Im Mittelfelde gothischer Flügelaltar mit Mariahilf in der obersten Nische, drei Heiligenbildern in den drei mittleren Nischen und mit dem Bilde des Patriarchen in der untersten Nische zwischen zwei Schilden mit je drei schrägrechten Balken. Umschrift: ‚S . PETRI . PATRIARCHE . SCE . SEDIS . GRADEN'.

Species facti, N. XLI. Triplicae.

CXXII.

1395, Mai 13—14, Goldbach etc. — *Der Magister Niklas von Kaufim als Bevollmächtigter des Wyschehrader Propstes Johann von Duba stellt dem Abte Arnold und dem Convente zu Goldenkron die von denselben im Processwege behaupteten und hierin namentlich aufgeführten 23 Dörfer wieder zurück.*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, indictione tertia, die Jovis tredecima mensis Maii, hora nona vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini, domini Bonifacii divina providentia papae VIIII. anno sexto, in villa Goltpach alias Ditrichstift[1] Pragensis diocesis ante curiam seu domum

[1] Man begann die Uebergabe mit dem Dorfe Goldbach oder Dietrichstift. Der letztere Name, welcher offenbar zu Ehren des Abtes Theodorich, wohl des Ersten dieses Namens (urkundlich zwischen 1303—1332), erfunden worden ist, hat keine Volksthümlichkeit erlangt, wogegen der Name Goldbach sich erhalten hat. ‚Vier Hausnummern des Pfarrortes (Chrobold) heissen Goldbach', schreibt Trajer in seiner historisch-statistischen Beschreibung der Diöcese Budweis, S. 899. Der Ort ist auch auf der Generalstabskarte eingezeichnet und liegt im Nordosten von Chrobold, Bez. Prachatitz. Von Goldbach ging es auf dem von Chrobold nach Prachatitz in nordwestlicher Richtung führenden Wege nach Lewczenried (jetzt Luzenier, Luzernier und Luzerier [Štifta] geschrieben, von welchen Schreibungen eigentlich keine der alten Aufzeichnung entspricht) und von da westlich durch die Tonnetschläger Wälder nach Schreynerslag (Schreinetschlag, Skřiměřow), wo dem dasigen Richter aufgetragen wurde, auch die Einwohner der nachbarlichen Johansstift für den Goldenkroner Abt in Eid und Pflicht zu nehmen. Die Johansstift hat sich wenigstens unter diesem Namen nicht erhalten; wahrscheinlich hat man

Henslini dicti Veiertag laici dictae diocesis in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia subscriptorum ad hoc

---

jedoch damal die Gegend, wo jetzt die Einschichten Bergtoni (oder Berghannes oder Stadelhof?), Bergjörgl, Ledermühle, Steffel etc. oder die Ortschaft Fürnwald (auch Ferwald und Vornwald, ante silvam) liegen, hierunter begriffen, wie auch nach dem Weg, welchen man weiterhin einschlug, mit ziemlicher Gewissheit zu vermuthen ist. Von Schreinetschlag begab sich dann die Commission nach dem südlich davon gelegenen Hvntznusch (Hundsnursch), dessen slavischer Name Coritho (Koryto psí, koryto = Trog oder Nursch), wo zugleich die Zurückgabe der Dörfer Ebenaw oder Miezaw (Miesau) und Pulkenstift stattfand. Die beiden letztgenannten Dörfer werden verödet genannt, waren wahrscheinlich nicht lange errichtet gewesen und wohl desshalb verlassen worden, weil die Ansiedler anderswo günstigere Verhältnisse zu einer Niederlassung gefunden hatten. Die Miesau lebte hintennach wieder auf, aber von der Pulkenstift, welche wahrscheinlich westlich hievon an der Flanitz sich erhoben haben mochte, ist nichts weiter mehr bekannt geworden. Von Hundsnursch richteten sich jetzt die Schritte nach Jadlans oder Jonsdorf oder Mossna (Jandles, Mošna) und von da noch mehr westlich nach dem Pfarrdorfe Sbytyn (Zbitiny, Oberhaid). Dieses letztere Dorf scheint damals nur slavische Einwohnerschaft gehabt zu haben, während es gegenwärtig wie die ganze Umgegend deutsche Bevölkerung hat. Nicht ohne Interesse ist die Nachricht von der dortselbst befindlich gewesenen Waldbrüder-Capelle, einem Seitenstück zu der Eremitage im Heuraffel und anderwärts (vergl. Mittheil. d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen in B. IX. 131 u. ff.). Nach Oberhaid kam die Uebergabe des nordwestlich hievon gelegenen Dorfes Blazikstift (Plahetschlag, Blažejowice, auch Černy potok = Schwarzbach, s. N. CLXXXV) an die Reihe. So scheinen die Appellativa Schlag und Stift (Plaga et Fundatio nova) anfänglich fort mit einander um den Vorrang gerungen zu haben, bis das volksthümlichere und für das Entstehen der Ortschaft bezeichnendere Schlag meist die Oberhand behauptete. Oestlich von Plahetschlag aber liegt Sweynslag (Schweinetschlag, Swiňowice) und hier beendete man für den ersten Tag das Uebergabswerk. Die bisher namhaft gemachten Orte liegen sämmtlich im Prachatitzer Bezirke. Anderen Tags, den 14. Mai, an einem Freitag, mochte man sich zeitlich Morgens entlang dem Flanitzbache und zwar stromaufwärts, dann aber über den Hüttenwald nach Schönaw (Schönau, Šenawa) begeben haben. Schönau, heute ein Pfarrdorf, liegt schon im Moldauthale und zwar nicht weit südlich von dem Punkte, wo die kalte mit der warmen Moldau sich vereinigt. Die Schönau führt nicht umsonst diesen Namen und eröffnet würdig den Reigen der reichen Naturscenerien, welche das Moldauthal von hier ab bis Hohenfurt und Rosenberg so auszeichnen und zu einer der hübschesten Gegenden des Böhmerlandes stempeln. Auch steht man mit demselben Orte auf dem Boden des Oberplaner Bezirkes. In südlicher Richtung kam hierauf die Commission über den Rothhügel, auf dem sich

vocatorum specialiter et rogatorum constitutus personaliter honorabilis vir dominus Nicolaus presbyter de Gurzym artium liberalium magister studii universitatis Pragensis procurator et procuratorio nomine venerabilis viri domini, domini Johannis de Duba praepositi ecclesiae Wissegradensis nullo medio

heute eine noch vor Jahren vielbesuchte Wallfahrtskapelle erhebt, nach Hyntring, auch gegenwärtig nicht anders geheissen, weiters nach dem sonnig gelegenen Svnneberg (Sonnberg), von wo aus die Seldenaw oder Zelnow (Salnau, Zelnawa) bald erreicht war. Erstere Benennung ist urdeutsch (Seldenau = etwa die glückliche Au), die zweite die slavische Ummodelung. Jene berechtigt dann auch zu der Vermuthung, dass die deutschen Einwanderer Namen der alten in die neue Heimat übertragen haben. Denn der Name Saldenau oder Seldenau erscheint auch jenseits des ‚Waldes' in dem niederbairischen Landgerichte Wolfstein! Südlich von Salnau und durch einen stattlichen Hügel von der Moldau geschieden liegt Perfrid (Pargfried), mit anderen Schreibungen Pergfride, Borchfrid etc., welche den sicheren Schluss auf einen einst daselbst bestandenen Bergfried gestatten. Hier ward auch die Eigenthumsübertragung der öden Dörfer Purkstal, Waltirstift und Cristanstift vollzogen, von welchen drei Namen jedoch sich keiner bis auf unsere Tage erhalten hat. Es müssen aber diese Dörfer zweifellos auf den Gemarkungen der heutigen Dörfer Pernek und Spitzenberg sich erhoben haben. Hievon lag Purkstal offenbar an den Abhängen des hinter Perneck sich erhebenden Hausberges, auf welchem noch immer Spuren eines ehemals daselbst vorhandenen ‚Hauses' oder Burgstalls zu erblicken sind. Vielleicht diente dieser Burgstall einer- sowie der Bergfried andererseits dazu, um das obere Moldauthal von hier bis Wallern vor feindlichen Angriffen zu bewahren. Weil dann die Ansprüche des Wyschehrader Capitels sich bis hieher erstreckten, so wäre es leicht möglich, dass es denselben durch den erwähnten Bergfried und Burgstall zugleich Festigkeit und einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen gesucht hat. Es bedurfte endlich eines Gewaltmarsches, um noch an demselben Tage wieder in das Gebiet des Prachatitzer Bezirkes zurückzukommen und auch die Uebergabe der Dörfer Puckerron (Rohn, Leptač), Aberslag (Schlag, Lažištèk), Frantal oder Frewdental (Frauenthal) und Pleschin (Pleschen, Malonín) vornehmen zu können. Diese Dörfer liegen nördlich von dem Ausgangspunkte Goldbach, westlich von Elhenitz und das Dorf Frauenthal am Goldbache selbst. Die in dieser Urkunde auftretenden Bauernnamen aber scheinen zu beweisen, dass es in den oben angeführten Ortschaften damals theilweise noch gemischte Bevölkerung (Deutsche und Slaven) gegeben, während heut zu Tage diese sämmtlichen Dörfer von Deutschen allein bewohnt sind. Interessant wäre es auch zu constatiren, ob solche Bauernnamen sich noch auch als Hausnamen erhalten haben, weil ein derartiger Conservativismus für den Südwesten Böhmens fast Regel zu sein scheint. Für die Geschichte der deutschen Colonisation des Böhmerwaldes ist vorstehende Urkunde jedenfalls von grosser Wichtigkeit.

ad Romanam ecclesiam pertinentis, prout de mandato suo per instrumentum publicum manu Drslay olim Thomae de Pomuk clerici Pragensis diocesis publici auctoritate imperiali notarii signo et nomine ipsius consuetis consignatum ibidem per eundem magistrum Nicolaum exhibitum sufficienter constabat, habens etiam ab eodem domino . . praeposito Wissegradensi plenum et sufficiens mandatum ad omnia et singula infrascripta. Ubi idem magister Nicolaus de Gurzym discreto viro Wenceslao iudici de Prachaticz ibidem praesenti praecepit et mandavit, ut rusticos, consules (censuales?) seu incolas ac communitatem praedictae villae Goltpach alias Ditrichstift per se aut alium ad sui praesentiam evocaret et convocaret, qui Wenceslaus iudex ibidem statim Henslinum Veiertag, . . Langoll, Bernczil, Gossl laicos dictae villae personaliter inventos ad praesentiam dicti magistri Nicolai evocavit et convocavit, dicens se plures laicos non potuisse invenire in villa, sed esse in Prachaticz in foro. Quibus sic evocatis (convocatis?) idem magister Nicolaus procurator primum in wlgari Theutunico et demum in wlgari Boemico talia vel hiis similia protulit et dixit verba: ‚Sciatis quod dominus meus dominus Johannes praepositus Wissegradensis michi iniunxit seriose et mandavit, ut de villa praesenti quam inhabitatis, incolis ipsius censitis, hominibus censualibus, iuribus, iurisdictionibus, singulisque pertinentiis ipsius villae honorabilibus et religiosis viris domino Arnoldo abbati hic praesenti et conventui monasterii Sanctae Coronae et ipsi monasterio cederem et condescenderem, pure, simpliciter, omni dolo et fraude semotis, vosque absolverem ab omnibus promissis fidelitatis et obedientiae solempniter vel simpliciter quovismodo domino meo . . praeposito praedicto factis, coniunctim vel divisim, et quemlibet vestrum secundum et iuxta et quemadmodum in processibus et litteris apostolicis et super dictis cessione et ceteris praescriptis plenius continetur. Eapropter secundum et iuxta formam mandati praedicti litterarumque apostolicarum et processuum domini Petri patriarchae Gradensis ego ut procurator domini mei . . praepositi Wissegradensis meliori modo, via, iure, forma et causa quibus melius fieri potest et debet, de huiusmodi villa, incolis, censibus censitis, hominibus censualibus, iuribus, iurisdictionibus et pertinentiis omnibus et singulis huiusmodi villae domino Arnoldo abbati hic praesenti et conventui mona-

sterii Sanctae Coronae praedictis cedo et condescendo pure, simpliciter et sine fraude, vosque et quemlibet vestrum coniunctim et divisim ab omni promisso fidelitatis et obedientiae praestitis (! praestito) vel non praestitis (! praestito) absolvo, libero et liberto, volens et desiderans ut domino abbati hic praesenti et conventui monasterii praedictis (! praedicti) de censibus, iuribus et obventionibus universis huiusmodi villae deinceps et inantea respondeatis absque dolo et fraude taliter et eo modo, quod dominum meum . . praepositum praedictum paruisse mandatis apostolicis cum effectu possit probari et ostendi. Et haec omnia coniunctim et divisim ad vestram et cuiuslibet vestrum deduco notitiam, volens et mandans quod vos hic praesentes haec omnia et singula aliis absentibus fideliter intimetis, intimare et insinuare curetis cum effectu, protestans etiam solempniter et expresse, quod per praemissa nec quaevis alia nil egi nec ago, facio aut facere intendo ultra formam processuum domini Petri patriarchae praedicti, et specialiter quominus dominus meus praepositus aut ipsius successor possit aut valeat petitorio iudicio super huiusmodi villa, iuribus et pertinentiis ipsius universis praedictis cum domino Arnoldo abbate et conventu praedictis experiri.' Quibus sic factis dominus Arnoldus abbas praedictus promissum fidelitatis et obedientiae per solempnem stipulationem manuum dictorum rusticorum ad manus suas factam ab eisdem rusticis seu laicis exegit et recepit cum effectu. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, loco et pontificatu quibus supra, praesentibus honorabilibus, famosis et discretis viris dominis Nicolao in Chrbol, Petro in Chwalssim, Johanne in Ktyss[1] ecclesiarum plebanis, Wenczeslao in Prachaticz, Jacobo in Netholicz iudicibus, Martino dicto Mertl de Chrbol laicis ad praemissa testibus vocatis et rogatis. Item anno, indictione, die, mense, hora et pontificatu quibus supra in villa Lewczenried in quadam planitie villae eiusdem in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia suprascriptorum ad hoc vocatorum constitutus personaliter magister Nicolaus de Gurzim procurator et nomine procuratorio domini Johannis praepositi Wissegradensis supradicti, ubi idem magister Nicolaus procurator modo quo supra Ulrico dicto Prandl et Bern-

[1] Chrobold, Kalsching und Tisch.

hardo sutore laicis et incolis dictae villae evocatis modo, via, iure et forma quibus supra de dicta villa Lewczenried, incolis, censibus, hominibus censitis, censualibus, iuribus, iurisdictionibus et pertinentiis ipsius universis cessit et condescendit, promisso fidelitatis et obedientiae, protestatione ac stipulatione modo quo supra subsecutis. Ibidem ad interrogationem magistri Nicolai procuratoris praedicti, videlicet utrum dominus suus dominus Johannes praepositus Wissegradensis dictam villam, rusticos et incolas ipsius alicui donaverit, concesserit seu tradiderit tenendos et regendos, dicti rustici nomine suo et aliorum absentium responderunt dicentes, se de hoc nihil scire omnino, nisi quod dominus Michalko filius Dubczonis census et redditus ab ipsa villa praedicta et rusticis seu incolis ipsius exegit, sustulit et recepit. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu et loco ac praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, hora et pontificatu quibus supra in villa Schreynerslag ante tabernam Hoenlini iudicis ibidem in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia suprascriptorum constitutus personaliter suprascriptus magister Nicolaus de Gurzim procurator et nomine procuratoris (! procuratorio) quo supra, ubi idem magister Nicolaus modo quo supra convocatis dicto Hoenlino iudice, Pilgrimo dicto Pilsel laicis villae praedictae de eadem villa, incolis, censibus et iuribus modo, via et forma quibus supra domino Arnoldo ibidem praesenti et conventui praedictis cessit et condescendit sub protestatione ac stipulatione et promisso quibus supra, mandans nichilominus idem magister Nicolaus procurator dicto Hoenlino iudici et volens, ut ipse laicos, rusticos seu incolas villae Johansstift, quorum ipse Hoenlinus etiam iudex existit, coram se evocaret et ab ipsis promissum fidelitatis et obedientiae nomine domini Arnoldi abbatis praedicti reciperet et haec, quae per ipsum facta sunt, eisdem intimaret, videlicet quod ipse de dicta villa Johansstift, incolis, iuribus et pertinentiis ipsius modo quo supra etiam cessit et condescendit sub protestatione praemissa ac modis et conditionibus suprascriptis subsecutis. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu, loco et praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, hora et pontificatu quibus supra in villa Hvntznusch alias Coritho ante domum Welislai iudicis ibidem in mei notarii publici

infrascripti et testium praesentia suprascriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus de Gurzim procurator quo supra nomine, ubi idem magister Nicolaus modo quo supra convocatis Welislao iudice praedicto, Maczkone dicto Dimowecz, Blahutone et Adam laicis dictae villae de ipsa villa, incolis, hominibus, censibus censitis, censualibus, iuribus, iurisdictionibus et pertinentiis ipsius nec non de villis Ebenaw alias Miezaw, Pulkenstift olim cultis nunc vero desertis et incultis modo, via, iure et sub protestatione quibus supra dicto domino Arnoldo abbati et conventui monasterii praedictis (! praedicti) ibidem praesenti cessit et condescendit promisso fidelitatis et obedientiae modo quo supra subsecutis (! subsecuto). Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, loco, pontificatu et praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, et pontificatu quibus supra hora quasi vesperarum in villa Jadlans alias Mossna in medio ipsius villae in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia suprascriptorum ad hoc vocatorum constitutus personaliter magister Nicolaus procurator quo supra nomine convocatis Ditl, Pesscone dicto Sserha et Cruce dicto Krziz laicis ipsius villae, modo, via et forma de ipsa villa, incolis, hominibus censualibus, censitis et iuribus ut supra exprimitur domino Arnoldo abbati ibidem praesenti et conventui saepedictis cessit et condescendit sub protestatione prout supra et promisso ac stipulatione modo quo supra subsecutis. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu, loco et praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, hora et pontificatu quibus supra in villa Sbytyn in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia suprascriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus procurator quo supra nomine in ecclesia parrochiali in Sbytin villa praedicta, convocatis modo quo supra Swachone viceiudice, Sbynkone, Duchonio et Matyey laicis ipsius villae, ubi idem magister Nicolaus procurator de dicta villa, incolis, censibus censitis, hominibus censualibus, iuribus, iurisdictionibus et pertinentiis ipsius, iure patronatus ecclesiae ibidem et capella heremitarum eidem ecclesiae ut filiam annexae (sic, filia annexa) modo et forma quo supra et protestatione praefato domino Arnoldo abbati ibidem praesenti et conventui monasterii praedictis (sic, praedicti) cessit et condescendit, conditionibus et promissis prout supra subsecutis, protestans nichilominus

idem magister Nicolaus procurator quo supra nomine, quod ei et in quantum villa Jadlans alias Mossna, de qua supra fit mentio et quam antea resignavit et cessit ac condescendit domino abbati praedicto, alicui alteri deberet seu alter ius ad eandem haberet, quam dominus abbas praedictus ex eo et pro eo, quum duae villae quasi uno et eodem nomine scilicet Jadlans et Jonsdorf vocentur et nominentur in processu domini Petri patriarchae Gradensis, quod extunc nulli wlt et intendit iuri suo derogare et dictam cessionem et condescensionem villae Jadlans pro non cessa et non condescensa wlt habere et haberi. [1] Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu et loco ac praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, hora et pontificatu quibus supra in villa Blazikstift in quadam planitie convocatis modo quo supra Jacobo iudice, Symone, Michaele et Blazyey laicis ipsius villae in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia suprascriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus procurator et nomine procuratorio quo supra modo, via et forma prout supra de dicta villa, hominibus, incolis, censibus, prout supra exprimitur, cessit et condescendit domino Arnoldo praesenti ibidem et conventui supradictis sub protestatione et promissis quibus supra. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu et loco ac praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, hora et pontificatu quibus supra in villa Sweynslag ante curiam Martini iudicis ibidem in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia suprascriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus de Gurzym procurator quo supra nomine, convocatis modo ut supra dicto Martino iudice, Gerl carbonista, Petro Kopp, Jescone et Henslino laicis ipsius villae Sweynslag praedictae, ubi idem magister Nicolaus procurator nomine quo supra de dicta villa, incolis, censibus censitis, hominibus censualibus, iuribus, iurisdictionibus et pertinentiis ipsius universis modo quo supra et sub protestatione ut supra domino Arnoldo abbati ibidem praesenti et conventui monasterii praedictis cessit et condescendit, promisso et stipulatione ut supra subsecutis. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu, loco et praesentibus ut supra. Item anno, indictione,

[1] Vergl. N. CXIII, S. 230, Anm. 1.

et pontificatu quibus supra, sexta feria proxima post festum sancti Stanislai martyris die Veneris quarta decima mensis Maii suprascripti hora tertiarum vel quasi in Schônaw ante curiam Michaelis laici ibidem in mei notarii publici infrascripti, testiumque subscriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum constitutus personaliter honorabilis vir magister Nicolaus de Gurzym procurator et nomine procuratorio domini domini Johannis praepositi ecclesiae Wissegradensis prope Pragam suprascripti, convocatis ut supra dicto Michaele, Nicolao, Johanne alias Jan Lssytyers, Jacobo laicis praedictae villae, ubi idem magister Nicolaus procurator quo supra nomine de dicta villa, hominibus censitis, iuribus, censibus ut supra sub protestatione praemissa domino Arnoldo abbati praesenti et conventui monasterii praedictis (sic) cessit et condescendit, promissis, stipulatione subsecutis. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu et loco quibus supra, praesentibus ibidem honorabilibus et discretis viris, dominis Andrea in Sbytin, Petro in Chwalssim ecclesiarum plebanis, Jescone iudice de Chwalssim, Hermanno Johannis de Fonte Karoli Luthomislensis diocesis presbytero notario publico et aliis pluribus testibus circa praemissa. Item anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu quibus supra in villa Hyntring Pragensis diocesis in mei notarii publici infrascripti, testiumque praesentia suprascriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus de Gurzim procurator quo supra nomine, convocatis ut supra Marzicone, Nicolao, Vlrico, Henzl alias Henrich, Nicolao alias Niclos et Stephano laicis eiusdem villae, ubi idem magister Nicolaus procurator nomine quo supra de dicta villa Hintring, hominibus, censibus, iuribus modo, forma, iure et sub protestatione quibus supra domino Arnoldo abbati et conventui supradictis cessit et condescendit, promisso fidelitatis et stipulatione modo quo supra subsecutis. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu, loco quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu quibus supra in villa Svnneberg ante curiam Witkonis laici ibidem in Svnneberg in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia suprascriptorum ad hoc vocatorum constitutus personaliter magister Nicolaus de Gurzim procurator quo supra nomine, convocatis modo ut supra Witkone dicto Witek,

Henslino et Jacobo laicis villae praedictae, ubi idem magister Nicolaus procurator de dicta villa, hominibus censitis, censibus sub protestatione, modo et forma quibus supra domino Arnoldo abbati ibidem praesenti et conventui monasterii praedictis (sic) cessit et condescendit, promisso fidelitatis et obedientiae ac stipulatione modo quo supra subsecutis. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu, loco et praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, hora et pontificatu quibus supra in villa Seldenaw alias Zelnow ante domum plebani ecclesiae parrochialis ibidem in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia subscriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus de Gurzim procurator et nomine procuratorio quo supra, ubi idem magister Nicolaus convocatis modo quo supra Mikess iudice, Vlrico et Henrico laicis eiusdem villae Zelnaw, de dicta villa, hominibus, censibus, iuribus, modo, forma et sub protestatione quibus supra domino Arnoldo abbati et conventui suprascriptis cessit et condescendit, promisso fidelitatis et obedientiae ac stipulatione ut supra subsecutis, cedens nichilominus et condescendens idem magister Nicolaus procurator iuri patronatus seu praesentandi (ad) ecclesiam parrochialem villae Zelnaw suprascriptae. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu, loco et praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu quibus supra in villa Perfrid circa fontem in medio eiusdem villae situm in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia suprascriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus procurator nomine quo supra, ubi idem magister Nicolaus convocatis Petro sutore, Niclos Steynhuser, Niclos Peyerl, Mertl laicis dictae villae Perfrid, in ipsorum praesentia de eadem villa, incolis, hominibus, censibus, iuribus, pertinentiis et de villis Purkstal, Waltirstift et Cristanstift olim cultis nunc vero desertis et incultis sub protestatione et modo ac forma prout supra dominis Arnoldo abbati ibidem praesenti et conventui monasterii Sanctae Coronae praedictis cessit et condescendit modis et conditionibus ac promissis prout supra subsecutis. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu, loco et praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense et pontificatu quibus supra hora quasi vesperarum in villa Puckerron ante curiam Andreae laici villae eiusdem in mei notarii publici

infrascripti et testium praesentia subscriptorum ad hoc vocatorum constitutus personaliter magister Nicolaus procurator quo supra nomine, convocatis dicto Andrea, Petro filio carbonistae iudice, Nicolao laicis eiusdem villae in ipsorum praesentia de eadem villa, hominibus, censibus, iuribus et pertinentiis ipsius modo, forma, iure et protestatione suprascriptis domino Arnoldo abbati praesenti et conventui praedictis cessit et condescendit. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu et loco quibus supra, praesentibus domino Petro plebano in Chwalssim, Hermanno Johannis de Fonte Karoli notario publico, Jesskone praeposito monasterii Sanctae Coronae praedictis (sic, praedicti) Mixicone de Hazlaw[1], Gindrzich Kossowecz familiaribus domini Arnoldi abbatis praedicti, testibus vocatis ad praemissa. Item anno, indictione, die, mense et pontificatu quibus supra hora completorii vel quasi in villa Aberslag in medio ipsius villae in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia subrascriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus procurator quo supra nomine, convocatis Mathiey dicto Maczussek, Matyey, Jacobo villanis ipsius villae, in quorum praesentia idem magister Nicolaus de eadem villa, hominibus, censibus, iuribus et pertinentiis modo et forma et protestatione quibus supra dicto domino Arnoldo abbati praesenti et conventui cessit et condescendit. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu, loco et praesentibus quibus supra. Item anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu quibus supra in villa Frantal alias Frewdental in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia subscriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus procurator quo supra nomine, ubi idem magister Nicolaus convocatis Waless iudice, Fridrico, Symone, Petrzikone laicis de Frantal, de dicta villa, hominibus, incolis, censibus, iuribus et pertinentiis ipsius universis unacum iure patronatus ecclesiae parrochialis ibidem in Frevdental modo, forma, iure et protestatione suprascriptis domino Arnoldo abbati praesenti et conventui monasterii praedictis cessit et condescendit, promisso fidelitatis et obedientiae et stipulatione prout supra subsecutis. Acta sunt haec anno, indictione, die,

[1] Vergl. Anmerk. 3 auf S. 187. Das vorher erwähnte ‚Fons Karoli' ist Karlsbrunn im Bezirke von Leitomyschl.

mense, hora, pontificatu et loco quibus supra praesentibus dominis Hostislao in Frevdental, Petro in Chwalssim ecclesiarum plebanis, Johanne cellerario, Adam bursario et Nicolao granario in Chwalowicz [1] professis monasterii Sanctae Coronae praedicti. Item anno, indictione, die, mense, hora et pontificatu quibus supra in villa Plesschin ante curiam Jaclini iudicis ibidem in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia suprascriptorum constitutus personaliter magister Nicolaus de Gurzim procurator domini Johannis praepositi Wissegradensis prope Pragam, ubi idem magister Nicolaus procurator quo supra nomine convocatis Albl, Nicolao alias Niclo et Cristl laicis dictae villae et in ipsorum praesentia de dicta villa Pleschin, incolis, hominibus, censibus, censualibus censitis et pertinentiis ipsius universis modo, via, iure et sub protestatione suprascriptis, domino Arnoldo abbati ibidem praesenti et conventui monasterii praescriptis cessit et condescendit, promissis fidelitatis et stipulatione prout supra factis et subsecutis. De quibus omnibus et singulis suprascriptis praefati domini videlicet magister Nicolaus de Gurzim pro suo et domini sui Johannis praepositi Wissegradensis interesse et dominus Arnoldus abbas monasterii Sanctae Coronae pro suo et conventus praedicti interesse petierunt eis per me notarium publicum subscriptum fieri et confici unum vel plura publicum seu publica instrumentum seu instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, diebus, mense, horis, pontificatu, locis et praesentibus supra in proxima continuatione annotatis et descriptis.

Et ego Michael quondam Nicolai de Prachaticz Pragensis diocesis publicus auctoritate imperiali notarius praedictus convocationi, mandatis, cessioni, condescensioni, fidelitatis promissioni, protestationi, omnibusque aliis et singulis suprascriptis, dum sic ut praemittitur fierent et agerentur, una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, manuque mea propria conscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi, signo et nomine meis solitis consignavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum.

Signum Tabellionatus

[1] Chwalowice (Kolowitz) auf der Herrschaft Netolitz.

Abschrift durch Dr. J. Emler aus dem unter N. 588 in der Prager Universitätsbibliothek aufbewahrten Original auf Pergament, dem nie ein Sigel angehangen.

CXXIII.

1395, December 24, Prag. — *König Wenzel IV. kassirt alle ohne seine Einwilligung geschehenen Veräusserungen und Verkäufe, welche durch einen nicht benannten Abt von Goldenkron in der Stadt Netolitz und an Bürger daselbst bewerkstelligt worden.*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiaé rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod pro parte honorabilis et religiosorum . . abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae devotorum nostrorum dilectorum maiestati nostrae exstitit propositum cum querela, qualiter quidam abbas dicti monasterii, praedecessor abbatis praesentis, omnes et singulas devolutiones in civitate sua Netolicz ac ad ipsos abbatem et conventum tanquam veros et legitimos eiusdem civitatis dominos tam de iure quam antiqua et laudabili consuetudine pertinentes alienaverit et dicti loci civibus vendiderit ac in eosdem transtulerit cum effectu, in dicti monasterii notabile praeiudicium et gravamen, propter quod maiestati nostrae pro parte praedictorum abbatis et conventus extat humiliter supplicatum, quatenus praefatam alienationem et venditionem, praesertim cum sine nostra et praedecessorum nostrorum regum Boemiae consensu et confirmatione facta fore dicatur, annullare, revocare et cassare auctoritate regia dignaremur. Nos attendentes quod delictum personae in dampnum ecclesiae redundare non debeat, praefatas alienationes et venditiones sicut praemittitur factas, animo deliberato et de certa nostra scientia, nec non auctoritate regia Boemiae, si et in quantum dictis abbati et monasterio nocivae existunt, et per nos vel praedecessores nostros Boemiae reges confirmatae ut praefertur non fuerint, penitus et in toto cassavimus, revocavimus et annullavimus, cassamus, revocamus et tenore praesentium annullamus, volentes easdem de cetero nullius fore roboris vel momenti. Praesentium sub regiae nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Pragae anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, in vigilia nativitatis Christi,

regnorum nostrorum anno Boemiae tricesimo tertio, Romanorum vero vicesimo.

Auf dem Umbug: Ad relationem Sigismundi subcamerarii Wenceslaus de Olomuncz.

Auf der Rückseite: R(egistrata), Petrus de Wischow.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das wohl erhaltene Thronsigel (mit Gegensigel in rothem Wachs) hängt an einer pergamenen Pressel und besteht aus ungefärbtem Wachs. Sigel wie auch das Gegensigel sind schon oben beschrieben worden. ‚N. 17'. Sachlich ist vorstehende Urkunde ein Seitenstück zu N. XCVI.

CXXIV.

1396, October 6, o. AO. — *Johann Propst von Wyschehrad compromittirt hinsichtlich der von ihm an das Kloster Goldenkron zu leistenden Zahlungen auf den Spruch des Königs Wenzel IV.*

Nos Johannes praepositus ecclesiae sancti Petri Wissegradensis prope Pragam nullo medio ad Romanam ecclesiam pertinentis, cancellarius regni Boemiae, notum facimus tenore praesentium universis, quod nos matura deliberatione praehabita de et super omnibus et singulis perceptis et quae percipi poterant in et de bonis, super quibus honorabiles et religiosi viri abbas et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis nobis et principaliter praepositus dictae ecclesiae Wyssegradensis successivis temporibus existentibus lites et quaestiones moverunt, nec non expensis et impensis, in quibus nos Johannes praepositus dictis abbati et conventui fuimus et sumus condempnati, ac etiam quibusvis aliis quaestionibus emergentibus, incidentibus et connexis de alto et basso compromisimus et vigore praesentium compromittimus modo, iure et forma quibus melius (et) efficacius fieri potest et debet, in serenissimum principem et dominum dominum Wenceslaum Romanorum semper augustum

[1] Aus dem Geschlechte der Hronowitze, wie schon das Wappen am Sigel beweist. Vergl. Palacky, Gesch. v. B. IIb. 8—10. Er gehörte der Linie Duba an (s. N. CXXII), war der Sohn Beneschs v. D. (daher Johannes Benesii in vorhergehenden Urkunden), Bruderssohn des königl. Obersthofmeisters (Palacky a. a. O. IIIb 18, Anm. 12) und Nachfolger des Propstes Wilhelm von Landstein (s. Anm. 3, S. 160).

et Boemiae regem tamquam in arbitrum, arbitratorem et amicabilem compositorem sub poena centum marcarum auri puri, quinquaginta marcas pro fisco seu camera dicti domini regis et quinquaginta marcas per partem non tenentem dictum arbitrium seu pronuncciationem dicti domini nostri regis parti tenenti irremissibiliter solvendarum, quodque dedimus et damus dicto domino nostro regi plenam et omnimodam potestatem super praemissis laudandi, pronuncciandi, arbitrandi et diffiniendi verbo vel in scriptis sine strepitu et figura iudicii, partibus vocatis vel non vocatis, praesentibus vel absentibus, aut una tamen praesente et alia absente, stando vel sedendo iuris ordine servato vel non servato seu obmisso, diebus feriatis vel non feriatis, ubi, quando et prout dicto domino nostro regi arbitro ut praescribitur videbitur expedire, promittimusque parere et obedire ipsius pronuncciationi ac pronuncciandа et diffinienda per ipsum adimplere cum effectu et perpetuo grata et firma habere, tenere et inviolabiliter observare et non contravenire modo aliquo, directe vel indirecte, quovis colore quaesito seu causa, nec etiam cuiuscunque iuris canonici vel civilis beneficio aut auxilio uti, per quod seu quae dictum compromissum aut pronuncciandа et diffinienda per dictum dominum nostrum regem argui possent vel infringi quovis modo, sed potius quaevis pronuncciandа per dictum dominum regem emulgare et approbare sine mora. In cuius rei testimonium sigillum nostrum et praepositurae nostrae praesentibus est appensum. Acta sunt haec anno domini M°CCC°XCVI°, feria sexta post festum sancti Ffrancisci videlicet sexta die mensis Octobris, indictione quarta, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Bonifacii divina providentia papae noni anno septimo.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das an pergamener Pressel hängende spitzovale Sigel in rothem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs ist zur Hälfte zerstört. Im Mittelfelde ist noch zu erblicken eine stehende Figur (wahrscheinlich St. Petrus) in gothischer Nische und zu deren Linken ein Schild mit zwei geschrägten Prügeln. Unten dann eine kleinere Nische und darin eine knieende Gestalt mit zum Gebete gefalteten Händen. Von der Umschrift in Fractur ist noch übrig: ‚pposit' . Wissegradensis'. In demselben Archive ist auch eine gleichzeitige Abschrift dieser Urkunde auf Papier vorhanden.

CXXV.

1396, October 21, Karlstein. — *König Wenzel IV., erwählter Schiedsrichter zur völligen Austragung des Streites zwischen dem Wyschehrader Capitel und dem Kloster Goldenkron, gibt den geforderten Schiedsspruch.*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod cum alias in causa seu causis vertentibus inter venerabilem Johannem Wissegradensem praepositum ab una, religiosos quoque abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae devotos nostros dilectos parte ex altera, cum earum incidentibus, emergentibus, dependentibus et connexis, ad arbitrandum, diffiniendum et pronunctiandum de et super universis et singulis perceptis et quae percipi poterant de bonis et villis et expensis litis, in quibus dictus praepositus eisdem . . abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae in Romana curia per tres sententias diffinitivas extitit condempnatus, in nos velud regem Boemiae arbitratorem et compositorem amicabilem de alto et basso sub poena centum marcarum auri, medietatem videlicet pro regali nostro aerario seu fisco, residuam vero partem pro parte tenente laudum seu pronunctiationem per partem non tenentem irremissibiliter solvendarum per praefatas partes utrimque fuisset realiter conpromissum, prout hoc ipsum in certi conpromissi litteris factis desuper sufficientius est expressum. Nos litibus et causis inter dictas partes sic ut praedicitur vertentibus finem facere cupientes, praesertim cum per expensas in huiusmodi lite factas tam praefatus praepositus quam etiam abbas et conventus praedicti monasterii magnis dispendiis sint attriti, non per errorem aut inprovide, sed animo deliberato, sano fidelium nostrorum super hoc habito consilio, et de certa nostra scientia inter praefatas partes laudavimus, pronunctiavimus et diffinivimus, laudamus, pronunctiamus tenore praesentium et etiam diffinimus, inprimis videlicet quod praefatae partes de cetero ante omnia sint amicae, de quanto vero praefatus praepositus sententiis et iudicatis contra ipsum et pro partis abbatis et conventus dicti monasterii in Romana curia promulgatis forte non paruit, quod extunc eisdem parere debeat, ac omnia et

singula in eisdem contenta cum effectu realiter sine contradictione qualibet adimplere. Insuper non debebit praefatus praepositus vel sui successores abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae, qui nunc sunt aut erunt pro tempore, in bonis eorum, iuribus aut pertinentiis eorundem aliqualiter de cetero impedire, sed potius ipsos, bona eorum iuxta continentiam litterarum serenissimorum principum quondam regum Boemiae praedecessorum nostrorum, et signanter Ottakari, Wenceslai pii et Karoli condam Boemiae regum et iuxta formam sententiarum, de quibus praescribitur, libere et sine impedimentis quibuslibet permittere pacifice possidere. Ceterum pro maiori tranquilitate et amicitia inter partes praedictas processu temporis conservanda arbitramur, pronunctiamus, laudamus, diffinimus et volumus, ut gades seu metae et granities, bona praepositurae Wissegradensis et monasterii Sanctae Coronae praescripta dividentes, iuxta tenores litterarum regum et principum praedictorum infra hinc et festum sancti Georgii venturum de proximo renovari, et in casum ubi forte iuxta tenores earundem inveniri non possint, infra praedictum tempus per novas metas, gades et granities dividi debeant et modis omnibus separari. Item arbitramur, pronunctiamus, laudamus, diffinimus et volumus, ut praefatus praepositus pro omnibus et singulis perceptis, et quae percipi poterant per ipsum de bonis et villis monasterio adiudicatis, nec non pro omnibus et singulis litis expensis, in quibus eisdem condempnatus existit, ut praedicitur, praefato abbati, conventui et monasterio dare debeat et in parata pecunia persolvere ducentos florenos auri Vngaricales boni ponderis, videlicet in festo sancti Georgii venturo proxime centum et in festo sancti Galli post hoc inmediate secuturo centum, nullam in eo difficultatem seu negligentiam penitus faciendo, decernentes ac volentes expresse, ut praesens nostra arbitratio, pronunctiatio, laudum ac diffinitio in omnibus suis articulis, punctis et clausulis a praefatis partibus et successoribus earundem, prout de verbo ad verbum expressatur superius, adimpleri, teneri et sub poenis praescriptis ac in compromisso contentis perpetuis inantea temporibus debeat inviolabiliter observari. Praesentium sub regiae maiestatis nostrae sigillo testimonio litterarum. Datum Karlstein anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo

sexto, die XXI. Octobris, regnorum nostrorum anno Boemiae tricesimo quarto, Romanorum vero vicesimo primo.

Ad relationem Sigismundi subcamerarii Wlachnico de Woytemulen.

Auf der Rückseite: R(egistrata). Petrus de Wischow.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das Thronsigel in ungefärbtem Wachs mit einem kleinen Gegensigel in rothem Wachs hängt an einer pergamenen Pressel, ist sehr gut erhalten und bereits oben bei N. XCV beschrieben worden. ‚N. 18'. Im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau existirt dann eine böhmische Uebersetzung dieser Urkunde (auf Papier), welche nach der darin zur Anwendung gebrachten Orthographie zu urtheilen ziemlich gleichzeitig sein dürfte. Incipit: ‚Waczlaw bozij mylosty Rzymzky kral wzdy rozmozytel kralostwy (sic) a Czezky kral dawamy nawyedyenye wssym tyemto lystem, ze' etc. Explicit: ‚Na swyedeczstwye tyem lystom kazalizsme (sic) peczet nassy welebnosty przywyessyty. Dan na Karlssteynu leta od bozyho narozenye po tyssicz trzech stech w dewassatem a w sseztemu letu, trzety den po swatem Lucassy, leta kralostwye' etc.

CXXVI.

1397, April 4, Krummau. — *Heinrich von Rosenberg entscheidet als hiezu erwählter Schiedsrichter den Streit des Klosters Goldenkron mit dem Pfarrer von Černitz um gewisse vier Aecker bei Černitz.*

Nos Henricus de Rosenberg supremus burggravius Pragensis tenore praesentium notum facimus universis et publice protestamur, quod cum dudum occasione quorundam quatuor agrorum designatorum inferius litigiosa quaedam orta discordia inter venerabilem dominum Arnoldum abbatem atque conventum monasterii Sanctae Coronae Pragensis diocesis ex una, et honorabilem Wysodatam plebanum in Czernitze parte verteretur ex altera, provocaturque contra se ipsis partibus per illata hinc inde sibi dispendia non sine damnosa displicentia partium ipsa lis et causa teneretur hactenus indiscussa (indecisa), tandem placuit utrisque partibus suo simul et nostro maturiore fretis consilio sumptuosis utrinque laboribus parcere et tam protelatae quam ambiguae litis et causae materiam alicuius idonei mediatoris arbitrio complanare. Quia vero nobis supplicatum extitit ab utraque partium concorditer et instanter, ut pro ipsarum compositione partium causa dei et iustitiae onus arbitrii assumentes, indagari, discernere ac decernere, decretum-

que edicere, seu inter ipsas partes pronuntiare, pronuntiationem quoque huiusmodi cum edicto dignaremur per nostri scripti memoriam stabilire. Nos itaque tam utilibus et necessariis quam affectuosis ipsarum partium et praesertim domini abbatis praedicti desideriis inclinati memoratum onus arbitrii nobis duximus assumendum; praemissis autem ut moris est fideli scrutario (sic, scrutinio) et indagine diligenti, nec non perauditis ac diligenter pensatis dictis testium utriusque partis receptis, insuper, puris et fidelibus ipsarum partium sponsionibus et promissis ad standum et omnino parendum irrevocabiliter et immutabiliter ac in aevum durabiliter decretis, edictis et pronuntiationibus nostris de alto et basso sub poena perditionis causae suae praetactae, sano fidelium nostrorum praecedente consilio, deum et iustitiam intuentes decrevimus nec non edicendo pronuntiavimus et tenore praesentium pronuntiamus ac edicimus isto modo. Primo videlicet ut duo agri praedictorum quatuor agrorum iacentes supra viam, quae ducit de Czernicze in Zalcziz inter campos villae Moyna ex nunc inantea deputentur, applicentur ac perpetuis usibus dictorum abbatis et conventus Sanctae Coronae cedant seu cedere debeant libere et quiete, reliqui vero duo agri, quorum unus inferiori prato dicti plebani, quod iacet penes viam, quae ducit in Trzebonin, desuper est contiguus, et secundus ager qui ab uno latere contiguus est superiori prato eiusdem plebani et ab aliis lateribus tangens agros de Moyna et curiae monasterialis in Czernize, volumus, ut ad praefatum plebanum et ecclesiam eius in Czernize simili modo libere et pacifice pertineant iugiter atque spectent.[1] Denique ut eo melius hinc inde quaevis amputetur occasio et fomes litis atque discordiae penitus extinguatur, nos de et super universis et singulis a se mutuo repetendis impensis, expensis et damnis quibuslibet occasione dictorum agrorum hactenus hinc inde secutis perpetuum silentium ipsis partibus imponendum duximus et realiter imponimus perpendentes (sic, per praesentes). Infirmamus igitur et irrita facimus per hanc praesentem pronuntiationem nostram eisdem partibus de ipsarum partium consensu universa et singula si qua sunt munimenta litterarum, instrumentorum, protocollorum, testimoniorum, protestationum et memorialium publica vel occulta,

[1] Vergl. N. LXXIX u. LXXX.

quae hanc nostram pronuntiationem quovis modo molirentur infringere vel quomodolibet. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum una cum sigillis honorabilis domini Hosaslay plebani et famosi Przibikonis de Zununtiz in Crumpnaw[1], in robur vero et valetudinem (sic, validitatem) sigillum praenominati domini Wyssathae plebani ecclesiae in Czerniz de certa scientia et voluntate omnium nostrum praesentibus sunt appensa. Datum in Crumpnaw feria quarta proxima post dominicam Laetare, anno domini 1397.

Aus einem Copialbuch, bestehend aus 17 losen Blättern, dem 17. Jahrhundert angehörend und im Hohenfurter Stiftsarchive aufbewahrt, fol. 10a, N. 48.

CXXVIa.

1397, Juli 25, Prag. — *König Wenzel IV. zeigt dem Prior und Convente zu Goldenkron an, dass er seinen Rath den Bischof Johann von Lebus zum Commissär bei der vorzunehmenden neuen Abtwahl ernannt habe.*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex religiosis priori et conventui monasterii Sanctae Coronae devotis nostris dilectis gratiam regiam et omne bonum! Devoti dilecti! Ad serenitatis nostrae pervenit audientiam, qualiter abbas per vos ultimo electus indebite et contra statuta ordinis vestri electus existat[1], propter quod electio huiusmodi per vos facta irrita esse videtur penitus et inanis, possintque abinde scandala non modica in huiusmodi

[1] Der Name des Krummauer Pfarrers lautet richtiger ‚Hostislai'. Přibik von Žimutitz (Žimutice, Pfarrdorf im Bezirke Moldautein) aber war Burggraf zu Krummau; vergl. Font. r. A. 2. XXIII. 213, 221, 230 und 232.

[2] Abt Arnold soll nach Laut der Inschrift auf seinem Grabstein — ob dieser noch vorhanden, ist uns unbekannt — am 16. Juli 1397 verstorben sein. Die Mönche müssen daher, wenn man das Tagesdatum des vorstehenden Schreibens berücksichtigt, alsogleich zur Neuwahl geschritten sein, über welche jedoch nichts Anderweitiges bekannt ist. Der neue Abt aber, welcher offenbar unter Ingerenz des Bischofs von Lebus gewählt wurde, hiess Ernest und erscheint urkundlich zum ersten Mal am 13. October 1398 (N. CXXVIII). Nach Palacky, Gesch. v. B. III b. 18, Anm. 12. war der genannte Bischof ‚Johann (oder Hanko) Brunonis, Propst zu Lebus, später Bischof von Kamin', oberster Kanzler zwischen 1384—1394.

vestro monasterio exoriri. Ad obviandum igitur talibus scandalis commisimus venerabili Johanni Lubucensi episcopo principi consiliario, devoto nostro dilecto, et committimus auctoritate regia per praesentes, ut assumptis sibi religiosis abbate Plassense visitatore ac aliis patribus abbatibus vestri ordinis et habita deliberatione diligenti et scrutinio, omni etiam timore postposito personam ydoneam et utilem pro vobis et monasterio vestro praeficiant et statuant in abbatem. Quapropter devotioni vestrae districte praecipiendo mandamus, quatenus ad neminem alium praeterquam illum, qui per praefatos episcopum, visitatorem et patres abbates vobis in abbatem datus et praefectus fuerit, respectum habere ac sibi in omnibus tamquam abbati vestro parere et obedire modis omnibus debeatis, nostrae gratiae sub obtentu. Ratum namque et gratum habet et habebit nostra serenitas, quicquid in praemissis per praefatos episcopum, visitatorem et patres abbates ordinatum fuerit sive factum. Datum Pragae die XXV. Julii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXXV., Romanorum vero XXII°.

Ad relationem Sigismundi subcamerarii Nicolaus de Gewicz.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das Sigel ist auf der Rückseite der Urkunde aufgedruckt (Wachs und Papier) und zeigt im Mittelfelde einen einfachen Adler, während die Umschrift unlesbar ist.

CXXVII.

1398, April 9, o. AO. — *Camareth von Mirkowitz verkauft dem Poreschiner Burggrafen Raček von Markwartitz einen halben Lahn im Dorfe Mirkowitz um siebenthalb Schock Prager Groschen.*

Ja Camareth z Myrokowicz[1] wiznawam wssem ziewnye tyemto listem, ze z dobrym rozmyslem prodal sem puol lana we wsy Wmyrokowiczich Raczkowy z Marquarticz[2],

[1] Mirkowitz (Mirkowice) im Bezirke und östlich von Krummau.

[2] Markwartitz (Markwartice) von derselben Lage, welcher Name vielleicht mit dem Namen des in diesem Urkundenbuche häufig auftretenden und auch in vorstehender Urkunde genannten Markwarts von Poreschin in einigem Zusammenhange steht. In der Urk. N. CXXXV dagegen nennt sich derselbe Raček von der Ortschaft Dluha.

w ten czas purkraby na Porzessynye, y geho dietem za puol sedmy kopi grossow Prazskych, na nyemzto polulany gest puol kopi platu na Waczlawi czlowieku, s plnym panstwym, se wssy dyedynu y s lukamy y se wssemy chrastynamy y se wssym, czoszkoli przislussie k tomu, na tom sobie prawa neostawugie y szadneho, a to slibugi bez falssie wiernye przied kazdym szywym zprawity y przied Szidi i przied wieny y przied syrotki, yaksz zemye Czeska prawo gma. A to ya Camareth z Myrokowicz slibugi a podle moe (sic, mne) Mach z Holkowa [1], oba slibugema gednu ruku a nerazdielnu zprawity wiernye. Paklibichme toho neuczynyly, tehdi mame gemu Raczkowi drzewegmenowanemu vkazaty na swich dobrich dyedynach trzietynu wisse v prawem diedicztwi; paklibi toho my neuczynyly tehdi geden z nas z drziewerzeczenych ma ku pomenuty prwepsancho Raczka neb geho diety beze wssie omluwi y hned wleczi do Kapliczie sie dwiema konoma a s giednyem pacholkem, komuz on vkaszie, a to ya Kamareth z Mirokawa a ya Mach z Hlkowa (sic) drziewegmenowany nerozdielnu ruku slibugeme pod nassy czty y wieru to wsse vplenye drszety y zachowaty, czo swrchu na tomto listye gest psano. A ktoszkoli tento list s geho dobru woly drziewegmenowaneho Raczka nebo geho dyety bude gmyety, tomu prawo y wssechna mocz ma przislussety swrchu wsseho psancho. A toho wsseho na potwrzenye ma naprzed peczet a Machowa z Holkowa gsu przywiesyeny, a prosili sme pana Marquarta z Porzessyna a gieho syna Raczka, take z Porzessyna, abi swe peczety przziwiesili k tomuto listu gym bez sskodi nasswiedeczie. Leta boszieho tisiczeho trzisteho dewadesateho osmeho, po weliczie noczy trziety den.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit vier an pergamenen Presseln hängenden, ziemlich

[1] Auch Holkau (Holkow) hat dieselbe Lage wie die beiden vorhergehenden Orte. Das dortige Gut wurde im J. 1757 von dem Stifte Goldenkron käuflich erworben (um 27.000 fl. nebst 100 Ducaten Schlüsselgeld) und solcher Kauf am 6. März 1758 von der Kaiserin Maria Theresia als regierender Königin in Böheim mit Rücksicht auf die von dem Stifte geführten schweren Processe, die demselben während der Religionstroublen widerfahrenen Leiden und um die Religiosen ‚füglicher unterhalten' zu können, bestätigt. Orig. Perg. im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Die Verkäuferin war Maria Anna Freiin Kfellerin von der Sachsengrün, geb. von Ohrnheim.

gut erhaltenen Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Das Sigel des Verkäufers, welches bei N. CXL beschrieben ist. b) Im Mittelfelde ein Schild mit drei Fischen über einander (vielleicht Aalruthen). ‚† S (Röschen) MATIE (Röschen) DE (Röschen) HOL (K?) OWE (Röschen)'. c) Ein Schild mit einem Pfeil im Mittelfelde. Die Umschrift etwas verwischt; ‚S : MAR . . . . DI : D : PORESIN .'. d) Ebenfalls ein Schild mit einem Pfeile im Mittelfelde. ‚S . RACZCONIS . D . POR(E?)SZINA'.

CXXVIII.

1398, October 13, o. AO. — *Der Kremser Bürger Jakob Seld und seine Hausfrau Katharina verkaufen dem Abte Ernst und dem Convente zu Goldenkron ihren unter dem Gebling gelegenen Weingarten, genannt des Selden Leitten um 200 Pfund guter Wiener Pfenninge.*

Ich Jacob Sêld purger ze Chrembs, ich Katrey sein hausfraw wir vergehen für uns und all unser erben und tün chund offenleich mit dem prieff allen lewten gegenwürtigen und chumftigen, deu den prief sehent, hôrent oder lesent, dy nů lebent oder hernach chunftig sind, umb unsern weingarten, des fumfthalb jewch sind gelegen pey einander under dem Gebling, darczwischen dy herren von Gersten ain halbs jewch weingarten habent, und ist genant des Sêlden leytten[1], und ist emalen des Friczensdorffer gewesen, da von man all jar gibt ze pürkrecht an sand Michels tag dem ernwirdigen herren hern Markcharten dem Treperger pfarrer ze Chrembs und seinen nachkomen daselbs zweleff Wyenner phening und dem erbern herren hern Hermann chappallan sand Johanns chappellen ze Chrembs am Hohenmarkcht und seinen nachkomen daselbs auch zwelef Wyenner phening und uberal nicht mer. Den selben obgenanten unsern weingarten ledigen und unuerchumerten mit allen eren, nuczen und rechten und darczue gehôret und auch davon bechomen mag, wie daz genant ist, als er von alter da mit herchomen ist, und wir den auch selb vnuersprochenleich in pürkrechtz gewer herpracht und inne gehabt haben, also haben wir den mit wolbedachtem muet, mit gunst, rat und gueten willen unsrer nagsten erben und pesten frewnt, zu der zeit da wir daz mit recht wol getun machten und recht zu tun heten, und auch mit der obgenanten purkchherren handen recht redleich und

[1] Vergl. N. XXXVIII und LXXVII.

unuersprochenleich verchauft und hingeben haben dem ernwirdigen geistleichen herren hern Ernsten abpt zu der Heiligen Chron und dem ganczen conuent gemaindleich daselbs umb zway hundert phunt gueter Wyenner phening, der wir gentzleich und an all scheden beczalt sein. Vnd verczeichen uns auch darumb des obgenanten weingarten mit seiner zuegehörung daz wir fürbaz darczue weder darnach dhain ansprach, vodrung noch rechtens nicht mer haben schullen noch mugen, vil noch wenikch angeuer. Und des schullen si den obgenanten weingarten fürbas freyleich und ledigchleich zu rechtem pürkrecht in nucz und in gewer innehaben, nuczen und nyessen schullen, und allen iren frumen damit schaffen, wie seu verlust mit verchauffen, verseczen, schaffen, geben und machen, wemb si wellent, als in daz allerpest wol fueget und chumpt, an all irrung. Und sein auch darumb ir recht schermbs und geweren für all ansprach als pürkrechtz und chaufsschermbs recht ist in Österreich. Stünd in aber icht chrieg oder ansprach daran auf mit recht von wemb daz wær, daz sew ze schaden chomen wie der genant würd, den selben schaden chrieg und ansprach schullen und wellen wir in allen ausrichten abtragen und widercheren an all widerred und auch an all ir mue und scheden. Und schullen si daz haben dacz uns und unsern erben, darczue unuerschaidenleich dacz aller der hab, deu wir haben wo daz sey und wie deu genant ist, versuecht und unuersuecht. Daz luben wir in alles stet ze haben mit unsern trewn angeuer, wir sein lemptig oder tod. Daz in der chauff, dy sach und der hanndl fürbas also ganez stet und unczebrochen beleib, des geben wir dem ernwirdigen obgenanten abpt Ernsten zu der Heiligen Chron und dem ganczen conuent gemaindleich daselbs daruber den offen prieff bestett mit meinem vorgenannten Jacobs des Selden und der obgenanten pürkherren hern Markchartz des Treperger und hern Hermanns unser dreyer anhangunden insigeln. Darczue hab ich vorgenanter Jacob Seld besunderleich gepeten den erbern Eppen den Veyertager dy zeit richter ynnerhalb des Champs und den erbern Hannsen den Hulber dy zeit gesessen ze Chrembs umb ir paider anhangundew insigel zu geczeug der obgeschriben sach in paiden und iren erben an schaden. Daz ist geschehen da man zalt nach Christi gepürd

dreuczehen hundert jar und darnach in dem acht und newnczkisten jar, an sand Cholmanns tag.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit vier an pergamenen Presseln hängenden Sigeln. a) Von gewöhnlichem Wachs; im Mittelfelde ein Schild mit einem sechsstrahligen Stern und einer sich in den Schwanz beissenden Schlange. ‚× S × Jacobi × Del (sic) × Seld ×'. b) Spitzoval, von dunkelgrünem Wachs, das Mittelfeld und ein Theil der Legende zerstört. Die Umschrift wie beim ersten in Fractur: ‚. . S. Marquardi. Treperger. In. Chrems . . . . bani . . . .' c) Von diesem Sigel ist nur mehr die Pressel vorhanden, an der es hing. d) Wie das folgende in schwarzem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein Schild mit zwei von einander gekehrten Monden. ‚† SIGILLVM EP (V?) EIRTAG . . .' e) Im Mittelfelde ein Schild mit folgender Figur: Umschrift: ‚† S . HANS . HVLBER'.

CXXIX.

1399, Mai 21, o. AO. — *Abt Florian und der Convent zu Garsten verkaufen dem Abte Ernst und dem Convente zu Goldenkron ein halbes Joch Weingarten, gelegen in des Selden Leitten, um 22½ Pfund guter Wiener Pfenninge.*

Wir Florian von gotes genaden abpt des gotzhaws dacz Gersten und wir der conuent gemaindleich daselbs wechennen und vergehen für uns und all unser nachkômen daselbs und tûn chund offenleich mit dem prief allen lewten gegenwürtigen und chunftigen umb unser lediges und unuerchumertz halbs jeuch weingarten mit seiner zuegehôrung wie den genant ist, daz gelegen ist in des Sêlden leytten[1], dy etwenn des Ffriczensdôrffer gewesen ist und nû der herren dacz der Heiligen Chrôn ist, da von man gibt ze pûrkrecht von dem halben jeuch all jar an sand Michels tag den herren von Ôsterhofen in iren hoff ze Chrems sechs Wyenner phening und nicht mer. Also haben wir den selben weingarten mit wolbedachtem muet, mit gunst und guetleichem und veraintem rat und willen zu der zeit, da wir daz mit recht wol getûn

[1] Vergl. N. LXXVII. Osterhofen dann war ein Prämonstratenserstift, welches das böhmische Kloster Mühlhausen in der Besetzung des oberösterreichischen Klosters Schlägel abgelöst hat.

machten und recht zu tün hetten, und auch mit pürkherren hant des erbirdigen herren hern Albrechts von Osterhofen yeczund hofmaister in ïrem obgenant Österhofer hof ze Chrems recht, redleich und unuersprochen verchauft und hingeben haben dem ernbirdïgen geistlichen herren hern Ernsten abpt des gotzhauss dacz der Heiligen Chrön und dem ganczen conuent gemaindleich daselbs umb zwaý und zwainczikch phunt gueter Wyenner phening und umb ain halb phunt Wyenner phening ze leykchauff, der wir genczlich an all scheden beczalt sein. Und verczeihen uns darumb des obgenanten weingarten, daz wir noch nyemant andrer von unsern wegen fürbaz dhain ansprach, voderung noch rechtens darczue weder darnach nicht mer haben schullen noch mugen vil noch wenikch angeuer. Und des schullen si den obgenant weingarten fürbas freyleich und ledigchleich zu rechtem pürkrecht in nucz und in gewer innehaben, nuczen und nyessen und allen ïren frümen damit schaffen, wie seu verlust mit verchauffen, mit verseczen, schaffen, geben und machen, wemb seu wellent, als in daz allerpest wol fueget und chumpt an all irrung. Und sein auch darumb ir recht schermb und geweren fur all ansprach, wo in des not geschiecht mit dem rechten als purkrechts schrems (sic, schermˇs) recht ist in Österreich. Und waz in dar an abget, daz schullen wïr in alles ausrichten angeuer, und sullen si daz haben dacz uns und alle dem guet, daz unser obgenantz gotzhaws yndert hat angeuer, wir sein lemptig oder tod. Und geben in des ze v̈rchund daruber den gegenwürtigen unsern offen prief bestett mit unser vorgenant abpt Florian dacz Gersten und mit unsers conuent daselbs unser paider angehangen insigeln. Daz ist geschehen da man zalt nach Christi gepurd dreuczehenhundert jar und in dem newn und newnczkisten jar, des mitichens in den phingstveyertagen.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau mit zwei gut erhaltenen, an pergamenen Presseln hängenden Sigeln. a) Spitzoval, in grünem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde unter einem Baldachin von altdeutscher Architektur der Abt stehend, mit Stab und Buch, ohne Infel; zu seiner Linken mtz. Die Umschrift in Fractur: ‚† Sigillvm. Floriani. Dei. Gracia Abbatis. In. Gærsten'. b) Von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde die Mutter Gottes mit dem Jesukinde in den Armen, sitzend auf einer Bank; zu ihren beiden

Seiten je ein Halbmond und je ein achtstrahliger Stern. ‚† S . CONVENT' . MŌN . S . MARIE . IN . GÆRSTEN', Bei beiden Sigeln ist diese Form auf der Rückseite anstatt eines Gegensigels ziemlich tief eingedruckt.

CXXX.

1400, Juni 24, o. AO. — *Der Kremser Bürger Jakob Seld und seine Hausfrau Katharina verkaufen dem Abte Ernst und dem Convente zu Goldenkron ihren Weingarten, genannt Pochar, um 100 Pfund Wiener Pfenninge.*

Ich Jacob Seld purgher cze Krembs, ich Katreý sein hausfraw, wir vergehen fur vns und all unser erben und tun kund offenleich mit dem prief allen lewten gegenwurtigen und kunftigen, dew den prief sehent, horent oder lesent, dew nu lebent oder hernach chunftigh sint, umb unsern weingarten, der genant ist Pochar[1], des czwai jewch sint und ist gelegen czehant unter dem weingarten der genant ist die Leyten, den wir auch emalen verkauft haben dem ernbirdighen gaistlichen heren hern Ernste abt czu der Heiligen Chron und dem ganczen conuent, von dem obgenanten weingarten Pochar gibt man all iar cze purkrecht an sant Mýchels tagh in den hoff der ernbirdigen gaistlichen heren von Admund seksczyg Wiener phennyng und uber all nicht mer, der selb hoff ist pei Krembs gelegen, den obgenanten selben unsern weingarten Pochar genant ledigen und unuerchummerten mit allen seinen nuczen und rechten uns dartzue gehorent und auch dar von bechomen mach, wie die genent seint, als er von alter da mit herkomen ist, und wir den auch selb unuersprogenlich in purchrechtz gewer herpracht und inne gehabt haben, also hab wir den mit wolbedachtem muet, mit gunst, raed und guetem willen unser nagsten erben und pesten frewnt czu der czeit, da wir daz mit recht wol getun machten und recht ze tun hetten, und auch mit des ernbirdighen heren hern Jorgen cze den czeiten hofmaister in dem obgenanten hoeff von Admund pei Krembs und dar von purkherr des obgenanten weingarten wil und verhenknýss recht und redlich verchauft und hingeben

[1] Vergl. N. LXXXVI.

haben dem ernbirdighen gaistleichen heren Ernsten abpt czu der Heiligen Chron und dem gantzen conuent gemaindleich daselbs, um hundert phunt Wyener phenning, der wir ganczleich und an all schaden beczalt seint. Und verczeigen uns auch dar umb des obgenanten weingarten mit seiner czugehorung, daz wir furbaz khain ansprach, vodrungh noch rechtes darczue weder darnach nicht mer haben schullen noch mugen vil noch wenik; und des schullen sei den obgenanten weingarten furbaz freilich und ledichleig czu rechtem purkrecht in nucz und in gewer inne haben, nuczen und genyessen und allen iren frumen da mit schaffen, wie sew verlust, mit verchaufen, verseczen, schaffen, geben und machen, wem sei wellent, als in daz aller pest wol fueget und chumpt an all irrung. Und sein auch dar umb ir recht scermb und gewerer und (sic, umb) all ansprach als purkrechtz und chaufs schermbs recht ist in Oestrich. Stund in aber icht chrieg oder ansprach dar an auf mit recht von wemb daz weer, daz seu daz schaden hetten eder (sic) cze schaden chemen wie der genant wurd, den selben schaden, chrieg und ansprach schullen und wellen wir in allen ausrichten und abtragen und auch widercheren an all widerred und auch an all ir mue und sceden, und schullen si daz haben dacz uns und unsern erben, darczu unuerschaidenleich dacz aller der hab, dew wir haben wo dez sei und wie die genant ist, daz luber (sic, luben) wir in alles stet cze haben mit unsern trewen an geuer, wir sein lemptig oder tod. Daz in der chauf dý sach und der hanndl furbaz also gancz sted und unczebrochen bleib, des geben wir dem ernbirdighen obgenantem abpt Ernsten czu der Heiligen Chron und dem ganczen conuent gemaindleich daselbs daruber den offen prief besteet mit meinen vorgenanten Jacobs des Selden und des obgenantes gaistliches hern Jorges hoffmaisters in Admundar hoff anhangunden insigel. Darczu hab ich gepeten den erbern Merten Egenburger die czeit des râts und obrister spitalmaister czu Chrembs umb sin anhangunden insigel an dissen prief czu geczeug all der obgescrieben sach, im und seinen erben an schaden. Gegeben ist disser prief do man schreif nach Christ gepurd tausent und vyer hundert jar, an sant Johannes taghe des taufers unsers heren.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, mit drei an pergamenen Presseln hängenden und an den Umschriften verletzten Sigeln. a) Bereits beschrieben bei N. CXXVIII. b) Spitzoval und wie das folgende in schwarzem Wachs. Im Mittelfelde ein Schild mit zwei Wecken. ‚(† S.) GEORII . IN . AGMVN(D?)ER . HOF'. c) In einem Vierpass ein Schild mit einem offenen Ringe, innerhalb dessen eine Lilie. Umschrift in Fractur: ‚(† S)igillvm (ein Röschen) Ma . . . . i (ein Röschen) Egenbvrg(er)'. Dieses Sigel hat auch ein Gegensigel, offenbar von einem antiken geschnittenen Steine herrührend; man erblickt einen Bock, zum Stosse gegen einen Mann erhoben.

CXXXI.

1400, Juli 7, Rom. — *Papst Bonifaz IX. restituirt das Visitationsrecht auf das Kloster Goldenkron dem Abte von Heiligenkreuz. (Verdächtig.)*

Bonifacius episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam! Pro singulorum fidelium praesertim religiosarum personarum statu salubriter dirigendo, ipsasque in suis iuribus et libertatibus conservando, prout ex debito iniuncti nobis pastoralis officii tenemur sollicitae considerationis intuitum extendentes ad ea, per quae earum profectui consulitur, libenter adhibemus sollicitudinis nostrae partes. Ad nostrum siquidem nuper pervenit auditum, quod monasterium Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis dioecesis ab eius primaeva fundatione abbati monasterii Sanctae Crucis dicti ordinis Pataviensis dioecesis ex institutis eiusdem ordinis tanquam patri abbati et visitatori immediate subesse et per illum velut superiorem visitari et gubernari consuevit, licet dudum ipsum monasterium Sanctae Coronae occasione guerrarum, quae inter regnicolas et habitatores regni Bohemiae ex una parte, nec non incolas et habitatores ducatus Austriae diutius viguerunt, abbati monasterii in Platz ordinis et[1] dioecesis prae-

[1] Folgt in der Vorlage noch ‚Pragensis'. Vorausgesetzt, dass nicht die ganze Bulle ein Machwerk und nicht etwa erst im 17. Jahrhundert zur Begründung von Heiligenkreuzer Ansprüchen, welche mit Goldenkroner Wünschen concordirten, verfertigt worden ist, erlangte sie für die Geschichte des Klosters keine weitere Bedeutung. Der Abt von Plass, dessen Visitationsrecht noch im J. 1397 keinem Zweifel unterliegt (vergl. N. CXXVIa), gilt auch späterhin, im J. 1408 (vergl. N. CLIb) u. s. f. als Vaterabt von Goldenkron. Dass gerade von dieser Bulle das Original nicht mehr vorhanden, macht die ganze Sache jedenfalls recht verdächtig.

dictorum tanquam patri abbati et visitatori submissum fuerit et per eum eisdem guerris durantibus ac post eas usque in hodiernam diem tanquam superiorem gubernatum. Cum autem sicut accepimus guerrae praedictae dextera domini faciente virtutem dudum sopitae fuerint et terminatae, nos volentes in his salubriter providere monasterium Sanctae Coronae praefatum ab omni iurisdictione, visitatione, obedientia, correctione et superioritate dicti abbatis monasterii in Platz authoritate apostolica tenore praesentium prorsus eximimus et perpetuo liberamus, ipsumque monasterium Sanctae Coronae in pristinum et eum statum, in quo erat, antequam eidem abbati monasterii in Platz submitteretur, ut praefertur, eadem authoritate apostolica restituimus ac reponimus per praesentes ac ex nunc in antea perpetuis futuris temporibus abbati dicti monasterii Sanctae Crucis, qui nunc est et erit pro tempore, tanquam patri abbati et visitatori, sicut prius consuetum fuerat, subesse volumus et mandamus, ita quod de caetero abbas dicti monasterii in Platz, qui nunc est et erit pro tempore, in monasterium Sanctae Coronae eiusque personas et bona iurisdictionem, visitationem, correctionem aut superioritatem aliquam nequeat exercere, decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super his a quoquam quavis authoritate scienter vel ignoranter contigerit attentari, ordinis ac monasterii Placensis

Wir vermögen dann urkundlich nachzuweisen, dass am 18. September 1661, also gerade aus demselben Jahre, in welchem das Vidimus obiger Bulle gefertigt worden ist, der Abt Bernhart von Baumgartenberg (ad Montem Pomerium), kais. Rath und Delegat des Abtes von Heiligenkreuz, in dieser letzteren Eigenschaft die unter seinem Vorsitze an dem bezeichneten Tage von der ‚potior et sanior pars' des Conventes zu Goldenkron vollzogene Erwählung des Goldenkroner Professen Bernhart Baccmann (Pachmann) zum Abte von Goldenkron, der ‚filia S. Crucis', beurkundet und bestätigt. Bei dieser Wahl scheint es überhaupt etwas kunterbunt hergegangen zu sein und es liegt daher die Vermuthung nahe, dass man zur Förderung des Wahlzweckes vorstehendes Schriftstück fabricirt hat. Die notarielle Beglaubigung wird hierin nur bestärken, wie ja auch in unserer Zeit gerade gefälschte Urkunden mehr als andere glaubwürdige nach dieser Seite hin tadellos befunden zu werden pflegen. Bemerken wollen wir endlich noch, dass der Abt von Heiligenkreuz, sowie er vor dem J. 1661 nichts mit Goldenkron zu schaffen hatte, auch späterhin wieder keinen Einfluss auf das böhmische Stift nahm. Völlig klar wird die Sache erst bei einer ausführlichen Bearbeitung der Stiftsgeschichte gemacht werden können.

praedictorum statutis et consuetudinibus ac privilegiis et aliis in contrarium forsan facientibus non obstantibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae exemptionis, liberationis, restitutionis, repositionis, voluntatis, mandati et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Romae apud sanctum Petrum, Non. Julii, pontificatus nostri anno undecimo.

A. de Portugrinario (?)
Gratis de mandato nostri papae.
Erbardus (sic).

Aus einer durch den kais. Notar Johann Bapt. Zacharias zu Wien am 27. August 1661 beglaubigten Abschrift auf Papier, welche im Archive des Stiftes Hohenfurt aufbewahrt ist.

Bereits abgedruckt von Pez: Thes. anecd. VI. III. 122—123, N. 86, nach einer von Philibert Hueber ex authent. gefertigten Abschrift.

CXXXII.

1400, Juli 7, Rom. — *Papst Bonifaz IX. incorporirt dem Stifte Goldenkron die Pfarrkirchen zu Netolitz, Poletitz, Gojau, Černitz und Kalsching.*

BONIFATIUS episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii sanctae Mariae ad Sanctam Coronam Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem! Magnae devotionis affectus, quem ad nos et Romanam geritis ecclesiam, promeretur, ut ea vobis favorabiliter concedamus, quae vestris et monasterii vestri utilitatibus conspicimus expedire. Hinc est quod nos vestris supplicationibus inclinati ac in relevamen onerum pro tempore, quae vos subire oportet, de alicuius subventionis auxilio providere volentes, sancti Wenceslai in Notelicz[1] et sancti Nicolai in Boleticz ac sanctae Mariae in Keyow nec non sanctae Mariae Magdalenae in Schernicz atque[2] in

[1] Diese damalige Pfarrkirche ist gegenwärtig Cömeterialkirche. Trajer, Diöcese Budweis, S. 153.

[2] Folgt sowie auch weiterhin an den entsprechenden Stellen ein radirter, dann durch drei Striche ausgefüllter Raum. Die Kirche in Kalsching ist nämlich ebenso wie die in Černitz der h. Maria Magdalena geweiht und so schien es unnöthig, das Patrocinium immer zu wiederholen.

Chwalsungen Pragensis diocesis parrochiales ecclesias, quae de iure patronatus praedicti monasterii existunt, et quarum sexaginta cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem monasterio, cuius trecentarum marcharum argenti puri fructus, redditus et proventus secundum communem extimationem valorem annuum ut asseritis non excedunt, auctoritate apostolica perpetuo incorporamus, annectimus et unimus, ita quod cedentibus vel decedentibus dilectis filiis sancti Wenczeslai in Notelicz et sancti Nicolai in Boleticz ac sanctae Mariae in Keyow nec non sanctae Mariae Magdalenae in Schernicz atque in Chualsungen ecclesiarum praedictarum rectoribus aut alias ipsas quomodolibet dimittentibus possitis per vos vel alium seu alios corporalem possessionem earundem ecclesiarum auctoritate propria apprehendere ac nancisci, nec non retinere perpetue in usus vestros proprios, sancti Wenceslai in Notelicz et sancti Nicolai in Boleticz ac sanctae Mariae in Keyow nec non sanctae Mariae Magdalenae in Schernicz atque in Chwalsungen ecclesiarum praedictarum huiusmodi fructus, redditus et proventus in supportationem committere pro tempore onerum praedictorum ac etiam deputare, diocesani loci ac cuiuslibet alterius consilio vel assensu super hoc minime requisito, ita tamen quod curam animarum sancti Wenczeslai in Notelicz et sancti Nicolai in Boleticz ac sanctae Mariae in Keyow nec non sanctae Mariae Magdalenae in Schernicz atque in Chwalsungen ecclesiarum praedictarum per ydoneos monachos praedicti monasterii ad nutum abbatis pro tempore existentis dicti monasterii ponendum dumtaxat et removendum gubernari, et in eisdem ecclesiis in divinis obsequiis laudabiliter deserviri faciatis, solitusque in eis ministrorum numerus nullatenus minuatur, iuraque episcopalia persolvatis et supportetis sancti Wenczeslai in Notelicz et sancti Nicolai in Boleticz ac sanctae Mariae in Keyow nec non sanctae Mariae Magdalenae in Schernicz atque in Chwalsungen ecclesiarum huiusmodi onera consueta, non obstantibus tam felicis recordationis Alexandri papae III. ac IIII. et Bonifacii VIII. praedecessorum nostrorum Romanorum pontificum quam aliis constitutionibus apostolicis nec non statutis et consuetudinibus monasterii praedicti et Cisterciensis ordinis, sub quo in eodem monasterio estis iugo dominico mancipati, quibuscunque contrariis iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque

firmitate alia roboratis. Seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi parrochialibus ecclesiis vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales nostras vel praedecessorum nostrorum Romanorum pontificum aut legatorum sedis apostolicae litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quas quidem litteras et processus habitos per eosdem ad sancti Wenczeslai in Notelicz et sancti Nicolai in Boleticz ac sanctae Mariae in Keyow nec non sanctae Mariae Magdalenae in Schernicz atque in Chwalsungen ecclesias praedictas volumus non extendi, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem parrochialium ecclesiarum aut beneficiorum aliorum praeiudicium generari, et quibuscunque litteris, indulgentiis et privilegiis apostolicis generalibus vel specialibus, quorumcunque tenorum existant, per quae praesentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum haberi debeat in nostris litteris mentio specialis. Volumus autem et auctoritate praedicta decernimus, quod per nostras aut successorum nostrorum Romanorum pontificum, qui erunt pro tempore, ordinationes sive revocationes aut cassationes generales unionum parrochialium ecclesiarum sive aliorum beneficiorum ecclesiasticorum quorumlibet ecclesiis vel monasterii sive aliis beneficiis ecclesiasticis quibuscunque eadem auctoritate factarum, quae tunc effectum sortitae non fuerint, sive quibusvis tenore seu forma verborum forsan edendas sive faciendas praesentibus nullatenus derogetur, nisi de illis de verbo ad verbum specialis et expressa ac nominatim in ordinationibus, revocationibus sive cassationibus ipsis mentio habeatur. Et insuper exnunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae unionis, annexionis, incorporationis, voluntatis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Romae apud sanctum Petrum, Nonas Julii, pontificatus nostri anno undecimo.

Auf dem Umbug links: Gratis de mandato domini nostri papae. Eckardus.

Unter demselben: A. de Portugrinario (?).

Auf der Rückseite: ein Monogramm.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Die gut erhaltene Bleibulle mit: „: BONI FATIUS : : PP : VIIII" hängt an einem Strange von gelber und dunkelrother Seide.

CXXXIII.

1401, Februar 2, o. AO. — *Abt Ernest und der Convent zu Goldenkron bestätigen den Kauf des Hofes in Weichseln durch die Brüder Welek und Wenzel von Weislowitz und zwar unter Einrückung der Urkunde vom 9. October 1371.*

Nos ffrater Arnestus abbas, Ruthgerus prior, Lubertus supprior, Adam cellerarius, Mathias bursarius, totusque conventus monasterii ad Sanctam Coronam ordinis Cisterciensis Pragensis dyocesis tenore praesentium publice profitemur, quod venientes ad nostram praesentiam discreti et honesti Welek et Waczlaw fratres germani de Welyslawycz[1] ac nobis humiliter supplicarunt, quatenus emptionem super curia nostra in Weychseln inter ipsos ex una et Pecham de Weychseln ex altera parte habitam et contractam confirmare benignius dignaremur. Ffuit autem in littera dictis fratribus per eundem resignata per omnia tali modo: (Folgt der Wortlaut der Urkunde vom 7. October 1371, N. LXXV.) Nos igitur matura deliberatione praehabita consilio nostrorum seniorum ac consensu omnium nostrum ad hoc plenius accedente emptionem antedictam ad preces dictorum fratrum approbantes admittimus et confirmamus, ita videlicet ut dicti fratres dictas curias cum omnibus ad eas spectantibus ac omnes dictorum fratrum legittimi successores sine contradictione aliqua debeant libere possidere, prout superius est expressum. Harum quibus sigilla nostra sunt appensa testimonio litterarum. Datum anno domini millesimo quadringentesimo primo in die purificationis beatae virginis Mariae.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit einem an pergamener Pressel hängenden spitzovalen und ver-

[1] Weislowitz (Weleslawice) südlich von Krummau und in dessen Bezirke, Pfarre Lagau.

letzten Sigel in grünem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde in einer Nische von altdeutscher Architektur der Abt nach links schreitend, mit einem Buche in der Rechten und einem Pastorale in der Linken. Ohne Infel! Von der Umschrift hat sich erhalten: „. S . ÆRNESTI . ABBAT . . . . . CTE . . . RONE'. Von dem angehängt gewesenen Conventssigel ist nur mehr die pergamene Pressel vorhanden.

CXXXIV.

1401, April 15, o. AO. — *Niklas Puchnik, Generalvicar des Erzbischofs Wolfram von Prag, bestätigt die von dem Netolitzer Bürger und Fleischer Niklas Kugel bei der Pfarrkirche in Netolitz gemachte Stiftung und Dotirung von vier Jahrtagen.*

Coram venerabili viro domino Nicolao Puchnik, vicario in spiritualibus reverendissimi in Christo patris et domini domini Wolframi sanctae Pragensis ecclesiae archiepiscopi apostolicae sedis legati generali, personaliter constitutus providus vir Nicolaus dictus Kugel carnifex de Netholicz, non compulsus nec coactus, sed sponte et libere, sano et deliberato animo cupiens temporalia pro aeternis et transitoria pro perpetuis felici commercio commutare, pro remedio et salute patris et matris ac suae nec non progenitorum suorum ac omnium fidelium defunctorum animarum unam marcam census annui et perpetui gravem, pro sexaginta grossis et quatuor grossis computando, in, de et super domo sua, quae est sita inter domos videlicet Theodrici dicti Egrer ex una et Nicolai dicti Fraydenreich brasiatoris opidanorum ibidem in Netholicz parte ex altera, ac quadam curia dicta Leptacz sita prope opidum praedictum, in quorum (sic, quarum) quidem videlicet domus et curiae dictus Nicolaus carnifex existit possessione pacifica et quieta, domino Mathiae plebano ecclesiae suae et ipsius successoribus dedit, donavit, deputavit et pie assignavit divisim in duobus terminis videlicet sanctorum Galli et Georgii tollendam, levandam et percipiendam, promittens nichilominus praefatus Nicolaus carnifex per se, heredes et successores suos, praefatum dominum plebanum et ipsius successores in dicti census perceptione et levatione non impedire aut quovis modo perturbare sub excommunicationis poena, cui se, heredes et successores suos sponte et libere submisit. Praefatus vero dominus plebanus per se et successores suos ratione donationis praedictae promisit quatuor anniversaria in

anno quolibet temporibus perpetue affuturis quibuslibet quatuor temporibus peragere, ubi de sero vigiliae novem lectionum sine laudibus cantabuntur, et in crastino quatuor missae defunctorum, videlicet una cantata et tres lectae, et hoc in ecclesia beatae Mariae virginis ibidem in Netolicz peragentur et celebrabuntur, quavis contradictione non obstante et hoc sub excommunicationis poena antedicta. Quo facto praefatus Nicolaus carnifex et dominus Blazko conventor fructuum ecclesiae ibidem in Netolicz in absentia domini plebani videlicet domini Mathiae petebant, omnia et singula superius descripta per dominum Nicolaum vicarium approbare, ratificare, auctorisare et auctoritate ordinaria confirmare, dictumque censum unius marcae praedictae ecclesiae et ipsius rectoribus perpetuo annectere, unire, applicare, inviscerare et incorporare. Et dominus Nicolaus Puchnik vicarius in spiritualibus antedictus considerans praemissa ex zelo devotionis procedere et in divini cultus (augmentum?) salubriter evenire, ad petitionem partium praescriptarum omnia et singula praescripta in suis punctis, clausulis et articulis approbavit, ratificavit et auctoritate ordinaria confirmavit, dictumque censum deinceps et in antea iuris ecclesiastici et non mundani decrevit reputandum. Acta sunt haec anno domini M°CCCC° primo, die XV. mensis Aprilis, praesentibus discretis viris Dominico de Budwais, Martino Hes de Chiss[1], notariis publicis et multis aliis fidedignis.

Aus den ‚Libri erectionum' im Archive des Prager Domkapitels, Tom. V. fol. 30b, Abschrift aus dem 15. Jahrhundert.

CXXXV.

1401, April 15, o. AO. — *Raček von Dluha verkauft dem Niklas von Wranyn einen halben Lahn im Dorfe Mirkowitz um siebenthalb Schock Prager Groschen.*

Ja Raczek z Dluhe[2] y mogy dyety y zwu zenu wyznawam zewnye tyemto lystem wsyem nenyessim y buduczim, zet

[1] Möglicher Weise Tisch (Ktiš) im Bez. Kalsching. Correctheit der Eigennamen scheint eben nicht die starke Seite jener Quelle zu sein, welcher vorstehende Urkunde entnommen wurde.

[2] In der Urkunde N. CXXVII von Markwartitz. Dluhe, auch Dluha und Dluhi (Dlauhá), aber liegt in der Pfarre Weleschin, im Bezirke und nördlich von Kaplitz.

syem prodal z dobrym rozmysslem puol lana we wssy Wmyrokowyczich Mykssykowy z Wranyna[1] za puol sedmy kopi grossow Prazkych, kteress syem hotowe a vplnye od nieho przyial, se wssym prawem, yakozt syem sam a mogy dyety drzely, tak zet sobye na tom polulany any mogy dyety any na tom, czo by k tomu slussyelo, y zadneho prawa nezachowawam. Na nyemzto polulany gyestit puol kopy platu, a zet drzewe rzeczenemu Mykssikowy lyst moy na to dany a psany pode cztrmy peczety dawam z mu y mych dyety y zeny me dobru woly. Tomu wssyemu na potwrzenye peczet panye Marchwartowa[2] k mey prozbye a peczet ma k tomuto lystu gsu przywyesseny. Dan gyest tento lyst po bozim narozeny po tyssicz a cztyrzy sta letech v prwnyem letu, ten patek kydz swatozt Prazku vkazugy[3].

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden, wohlerhaltenen, aber unscharf abgedruckten Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Pfeil. ‚S . MAR(CH?)ARDI . D . PORES(IN?)'. Vergl. N. CXXVII. b) Im Mittelfelde ein Helm mit zwei Hörnern. Die Umschrift nicht lesbar.

CXXXVI.

1401, October 4, Budweis. — *König Wenzel IV. erklärt alle Ablösungen von Heimfallsrechten in Netolitz für ungiltig und gestattet, dass das Kloster Goldenkron dieselben wie von Alters her so auch fernerhin erhebe.*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod cum alias religiosus abbas monasterii Sanctae Coronae omnes et singulas devolutiones opidi (!) in Netolycz inquilinis et inhabitatoribus eiusdem opidi vendidisset et eas-

---

[1] Es ist uns nicht gelungen, den entsprechenden modernen Namen und Ort aufzufinden.

[2] Von Poreschin; s. die Sigelbeschreibung.

[3] Nähere Auskunft über dieses Heiltumfest (den swátosti), welches am nächsten Freitag nach Quasimodogeniti gefeiert wurde, findet man bei Palacky, Gesch. v. B. IIb. 317. Anderwärts hatte man ein Festum reliquiarum am 4. Sonntag im August, auch wohl am 30. October; s. Weidenbach, Calendarium, p. 192.

dem a praefato monasterio pro certa summa peccuniae pro libito suae voluntatis temere alienasset, nostro consensu non habito nec petita licentia vel obtenta, nos eandem alienationem tanquam iuri contrariam et dicto monasterio omnino dampnosam per litteras nostrae maiestatis revocamus, prout in eisdem litteris revocationis plenius continetur, attendentesque nichilominus grata et devota obsequia, quibus nunc religiosus abbas et conventus dicti monasterii devoti nostri dilecti maiestati nostrae dudum placuerunt et eo sollicitius placere poterunt infuturum, volentesque dictis abbati et conventui praefati monasterii gratiam facere specialem, ipsis non per errorem aut improvide sed de certa nostra scientia indulsimus et tenore praesentium auctoritate regia Boemiae gratiosius indulgemus, quod ipsi omnes et singulas devolutiones a praefatis hominibus et incolis seu inhabitatoribus praefati opidi in Netolycz habere, tollere et percipere possint omni eo iure et consuetudine, quibus ab aliis hominibus ad dictum monasterium spectantibus et pertinentibus tollere et ab antiquo hucusque percipere consueverunt, renitentia et contradictione quibuslibet procul motis. Mandamus igitur universis et singulis burggraviis, officialibus et signanter subcamerario regni nostri Boemiae, ceterisque nostris et regni nostri Boemiae subditis et fidelibus tenore praesentium firmiter et districte, quatenus praefatos abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae praedicti in huiusmodi devotionibus (sic, devolutionibus) opidi in Netolycz non impediant nec impediri per quempiam quomodolibet patiantur, prout indignationem nostram gravissimam et poenam centum marcarum auri purissimi voluerint artius evitare, quam ab eis qui contrafecerint toties quoties contrafactum fuerit, irremissibiliter exigi, et earum medietatem regali aerario sive fisco, residuam vero medietatem praefatorum abbatis et conventui (sic, conventus) monasterii supradicti usibus volumus applicari. Praesentium sub regiae nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum in Budweis anno domini millesimo quadringentesimo primo, die quarta Octobris, regnorum nostrorum anno Boemiae tricesimo nono, Romanorum vero vicesimo sexto.

Auf dem Umbug: Ad relationem Sigismundi subcamerarii Wenceslaus archidiaconus Bechinensis.

Auf der Rückseite: R(egistrata), Jacobus de Praga.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das bereits oben beschriebene Thronsigel mit Gegensigel ist am Rande stark verletzt. ‚N. 17. 2dum'.

CXXXVII.

1401, October 22, Kuttenberg. — *König Wenzel IV. betraut seinen Rath Heinrich von Rosenberg mit dem Schutze und der Regierung des Klosters Goldenkron.*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod de probatae fidei, legalitatis et circumspectionis industria nobilis Henrici de Rosemberg[1] consiliarii nostri fidelis dilecti plenam et indubitatam fiduciam obtinentes, sibi non per errorem aut improvide sed animo deliberato et ex certa scientia tuitionem et gubernationem religiosorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae devotorum nostrorum dilectorum, nec non omnium villarum, praediorum, possessionum, hominum et bonorum ipsorum conmisimus et regia auctoritate Boemiae conmittimus plenarie per praesentes, ipsumque verum et legittimum tutorem eiusdem monasterii Sanctae Coronae nec non omnium bonorum ipsius ponimus et constituimus loco nostri, taliter videlicet ut idem Henricus dictum monasterium cum universis et singulis bonis, villis, praediis, possessionibus et aliis pertinentiis quibuslibet in suam tuitionem et gubernationem assumere, ipsumque tam in personis quam etiam in rebus et pertinentiis huiusmodi ab omnibus iniuriis, violentiis, dampnis et oppressionibus personarum quarumcunque, cuiuscunque etiam status, dignitatis vel praeeminentiae existentium, auctoritate nostra quam sibi praesentium vigore concedimus, tueri, gubernare[2] ac fideliter et efficaciter debeat defensare. Praesentium sub regiae nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum in Montibus Chuttenn anno domini millesimo quadringentesimo primo, die vicesima secunda Octobris, regnorum nostrorum anno Boemiae tricesimo nono, Romanorum vero vicesimo sexto.

[1] Vergl. Anmerk. 1, bei N. XCII.

[2] Bis hieher stimmt die N. CLXI vollständig mit der vorstehenden Urkunde überein.

Auf dem Umbug: Per d. W. patriarcham Anth. cancellarium Wenceslaus archidiaconus Bechinensis.

Original, auf Pergament im k. k. g. H. H. u. St.-Archiv in Wien. Mit dem bereits beschriebenen Thronsigel (mit kleinem Gegensigel in rothem Wachs), hängend an pergamener Pressel, in ungefärbtem Wachs und am Rande stark verletzt. Ich bemerke ausdrücklich, dass die Rückseite der Urkunde der üblichen landtäflichen Merkmale ermangelt.

CXXXVIII.

1402, März 31, o. AO. — *Gamareth von Mirkowitz verkauft dem Niklas von Wranyn einen Viertellahn von seinem Maierhofe in Mirkowitz um siebenthalb Schock Prager Groschen.*

Ja Gamareth z Myrokowycz wyznawam tyemto lystem, ze sem prodal Mykssykowy z Wranyna sluzebnyku klastera Swate Coruny cztwrt lann ot sweho popluzye z (sic, s) dyedynamy z lukamy y ze wssym prawem, czoz k tey cztwrty przyslussye, nycz sobie prawa na tey cztwrty nezachowawagye, za puol sedmy kopy grossuow Prazkych, a tu cztwrt ze wsemy wyeczmy, kterez k nye przyslussye, slybugy gemu zprawyty y przed kazdym czlowyekem y przed wyeny y przed Zydy, yakoz zemye prawo gma. Paklyby drzewe gmenowaneho Mykssyka o to czo potkalo, tehdy mam ya o tho odwadyty bez geho sskody. Paklyby on kteru sskodu pro me ne otwazenye wzal, tehdy ya slybugy swymy rukoymyemy z (sic, s) Johankem z Dubowe[1] a Czenkem z Klenye[2] dobru wyeru

[1] Auf dem Sigel ‚de Slven(y?)', wofern wir — denn der Wahrheit muss unter allen Umständen die Ehre gegeben werden — recht gelesen haben. Mit dieser Umschrift stimmt nämlich nicht die Beschreibung eines Sigels desselben Edlings, welche wir bei N. CXL geben und die keinem Zweifel unterliegt. Obwohl nun beide Urkunden in einem und demselben Archive aufbewahrt werden, so haben wir sie doch nur an verschiedenen Orten und keineswegs bei gleicher Musse copiren und sohin auch die beiden Sigelabdrücke nicht vergleichen können. Vorausgesetzt aber, dass die Abdrücke von zwei verschiedenen Stempeln herrühren und wir obige Umschrift nicht ganz unrichtig gelesen haben, wie verhält sich dann das Slueny dieser Urkunde zu der ‚curia Slun' in N. CVI? Und ist dasselbe identisch mit dem Dürrenhof auch Dirnhof), gelegen bei dem folgends erwähnten Orte Stubau? Denn dem obigen Dubowa entspricht das germanisirte Stuban in der Pfarre Ottau, im Bezirke und südlich von Krummau.

[2] Nach Palacky's Popis král. česk. p. 311 Waldetschlag (Waltířow) in der Pfarre Beneschau Bez. Gratzen. Richtiger aber wird Klení = Gollnet

beze wssye zle lsty to odwadyty. Paklybychom toho nevczynyly, tehdy ma plnu mocz ny vpomenuty, a kterezhoz by znas vpomenul, aby geden na drudeho nevkazuge, wlehl do Krumplowa s gednyem konyen, kdez by nam drzewnym Mykssykem bylo vkazano a tu lezety a newygyezdyty, donyez by mu neotwadyl toho. Paklyby on proneotwazenye kteru sskodu wzal, to ya Gamareth slybugy swymy rukoymyemy gemu to otwadyty bez geho sskody. A to ya Gamareth z Myrokowycz, Johanek z Dubowe a Czenek z Klenye slybugem to swrchupsanye drzety pode czty a pod wyeru. Tomu wssyemu swrchupsanemu na potwrzenye a na swyedecztwye ya Gamareth swymy rukoymy w teto wyeczy gsme swey peczety k tomuto lystu przywyessyly. Dan gest tento lyst leto od bozyeho narozenye po tyssycz cztyrzech stech a w druhem letu, ten patek po welyke noczy.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden und schlecht abgedruckten Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein Helm, geziert mit einer Schüssel? Die Legende nicht lesbar. b) Im Mittelfelde ein Helm, geschmückt mit dem Brustbilde eines schwertschwingenden Ritters. ‚† S . IOHANI (sic) . DE . SLVEN (Y?)'. c) Im Mittelfelde ein Helm mit einem Brustbilde, das in den Händen nicht erkennbare Gegenstände hält. ‚† S . CZENK (ONIS?) . D . KLEN (I?) E'.

CXXXIX.

1402, Juli 13, Krummau. — *König Sigismund von Ungarn als Gubernator des Königreiches Böhmen bewilligt dem Kloster Goldenkron Steuerfreiheit auf die Dauer von fünf Jahren und betraut Herrn Heinrich von Rosenberg mit der Erhaltung des Klosters bei dieser Freiheit.*

Sigismundus dei gratia rex Hungariae etc., sacri Romani imperii vicarius generalis et regni Boemiae gubernator[1], universis et singulis, ad quorum notitiam praesentia pervenerint, salutem et incremento regalis gratiae salubrioribus ad vota successibus habundare! Inter tot et tantas laboris

schlag sein, welcher Ort nicht weit von dem vorgenannten in derselben Pfarre und demselben Bezirke gelegen ist. Trajer, Diöcese Budweis, S. 276.

[1] Vergl. Palacky, Gesch. v. B. IIIa. 138 u. ff. Obige Urkunde ist wie man sieht von der ungarischen Kanzlei Sigmunds ausgefertigt worden.

nostri curas, quibus circa dispositionem creditorum nobis regnorum animus noster invigilat, cum exterioribus occupati internae devotionis actibus pro voto nequeamus intendere, tamen si obmissa et pro parte neglecta salutis merita aliunde piis actibus reparare contendimus, profecto in hiis quae salutis nostrae sunt, speramus et praesumimus vobis non mediocriter providisse. Hinc est quod nos considerata ex omni parte opportunitate non modica religiosorum abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae, in primis quomodo per exactiones graves et assiduas ac ex cottidiana multorum advenarum frequentia graviores expensas et praesertim per descensum nostrum campestrem in praedicto eorum monasterio habitum ipsum monasterium in bonis suis per circumquaque adeo consumptum, ymmo vastatum et extenuatum sit, ut vix per longa dierum tempora ad statum debitum reformari valeat et reduci. Cuius rei causa et alias piis et rationabilibus ipsorum abbatis videlicet et conventus petitionibus inclinati, ipsis et eorum monasterio infrascriptam gratiam auctoritate nostra gubernatoria et de speciali consensu ac voluntate tunc praesentis serenissimi principis domini Wenceslai Romanorum et Boemiae regis fratris nostri carissimi duximus faciendam, ita videlicet quod universas et singulas bernas ac dationes quaslibet in quibuscunque pecuniarum summis et quotiescunque regali camerae Boemiae per eosdem dari consuetas ipsis et eorum monasterio per et infra quinquennium continuum a data praesentium indulgemus plenarie ac vigore praesentium gratiosius relaxamus, quos etiam scilicet abbatem et conventum ac universos eorum homines de universis bernis huiusmodi tanquam realiter camerae regiae persolutis ipsius fratris nostri nomine et auctoritate nostra praedicta nec non vigore praesentium quittos penitus ac liberos reddimus et solutos, mandantes subcamerario regni Boemiae, qui est vel pro tempore fuerit, nec non universis et singulis fructuum quorumlibet regiae camerae collectoribus, ne ipsos abbatem et conventum aut monasterium seu subditos ipsorum per infrascriptum quinque annorum spatium ad solvendas praedictas bernas aut sub colore ad alias quascunque dationes praetensas verbo vel facto cogere audeant quomodolibet vel monere, nichil umquam (?) ab ipsis vel eorum monasterio de indultis huiusmodi repetentes. Alioquin committimus et mandamus nobili domino Henrico de Rozenberg burggravio

Pragensi protectori praedicti monasterii fideli nostro dilecto, quatenus ipsos abbatem et conventum nec non universa bona aut subditos monasterio (sic, monasterii) ipsorum praetacti auctoritate nostra praedicta et regio memorati fratris nostri nomine circa praescriptam gratiam eis factam adversus quoslibet tam officiales quam alias personas ipsos et eorum monasterium ac subditos in praedicta gratia impedire volentes realiter conservare debeat nec non manutenere ac protegere et efficaciter defensare. Harum nostrarum praesentium testimonio litterarum. Datum in Crumpnaw feria quinta in festo sanctae Margarethae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo secundo.

Auf dem Umbug links: De mandato domini regis per dominum Johannem praepositum Quinqueecclesiensem cancellarium Johannes Jubar.

Auf der Rückseite: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Mit einem gut erhaltenen, kleinen Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von ungefärbtem Wachs, hängend an einer pergamenen Pressel. Im Mittelfelde ein gevierteter Schild mit dem ungarischen und böhmischen Wappen. Die Legende in gebrochener Schrift: ‚S . Sigismvndi. Reg. Hvng. Et. In(?). Sac. Ro. Imp. Vicar. Et. Reg. Boem. Gubernatoris', zum Theil auch mit Abbreviaturen.

CXL.

1404, März 18, o. AO. — *Gamareth von Mirkowitz verkauft dem Niklas von Wranyn seinen Hof zu Mirkowitz um 61 Schock Prager Groschen.*

Ja Gamareth z Myrokowicz y mogy dyety wyznawame sye tyemto lystem obecznye wssem, ktoz gey czysty budu nebo czysty vslyssye, ze z dobrym rozmyslem a s mych przatel mylych radu prodal sem tu w Myrokowyczich dwor z poplužym a dwa kmety Symonka a Wawru, na nychz gest kopa grossow Prazkych doroka platu wyeczneho, k tomu sem prodal to wsseczko, czo sem tu sam drzsal, lessy, chrasty, wody, pastwy, luky, potoky, hory y wsseczky zemzke vzytky, tak ze sem sobye tu nycz nezostawyl, cztnemu panossy Mykssykowy z Wranyna a geho erbom y tyem wssem, ktoz by tento lyst z geho dobru woly myel, za gednu a za ssedessat kop grossow penyez Prazkych ztrzyebernych, a ty sem ya

Gamareth y mogy dyety wzal od rzeczeneho Mykssyka hotowymy penyezy. Protoz ya Gamareth prwny gystecz a podle mne mogy myly przyetele, cztny lyde Otyk z Myrowicz[1], Pawlyk z Dworzetycz, Johanek z Dubowe[2], wssyczkny spolu slybugem gednu ruku nerozdielnu dobru nassy wyeru beze wssye lsty to naprzed gmenowane zbozye zprawyty pred (sic) kazdym czlowyekem duchownym nebo swyetskym, przed Zydy y Krzestyany, przede wssemy syrotky a przede wssemy wyeny, a gmenowytye przed wyenem panye Doroty, nenyessy zeny Gamarethowy. K tomu slybugem tez gednu ruku dobru wyeru, yakzto sye drzewe rzeklo, to wsseczkno zbozye naprzedrzeczene w zemske dssky wloziti od toho dne, yakoz gest tento lyst dan, na swatost Prazku[3] nayblyssy. Paklybychom tu beze lsty nemohly, ale y hned na suche dny nayblyssye przed swatu trogyczy, paklybychom w ten czas opyet beze lsty nemohly, ale konecznye to mame y slybugem vczynyty na suche dny nayblyssye potom, gesto budu przed swatym Waczlawem; a to wsseczko y zprawyty y we dssky wlozyty slybugem vczynyty y dluzny sme gemu Mykssykowy naprzed rzeczenemu y komuz on kaze tyem wssym rzadem, yakzto tato zemye kralowstwye Czeskeho za prawo gma. Paklybychom toho nevczynyty toczyz any zprawyly any we dssky wlozyly, tehdy y hned rzeczenemu Mykssykowy nebo tomu, ktoz by tento lyst gmyel s geho dobru woly, a nass vpomenul, mame y dluzny sme wratyty naprw gednu a ssedessat kop grossow penyez strzyebrnych Prazskych a k tomu trzetynu wyecze hotowymy penyezy. Paklybychom toho wsseho nevczynyly nebo ktery kuss swrchupsany, gehoz boh ostrzez, tehdy y hned ku vpomenuty naprzed rzeczeneho Mykssyka nebo toho ktoz by tento lyst gmyel s geho dobru woly, dwa z nass naprzed rzeczenych, kteraz vpomenn zadny z nass gynym syn neomluwage any na gyneho vkazuge, se dwyema pacholkama a se cztyrzmy konmy mame gety do myesta Crumplowa panye z Rosnnberka do hospody cztneho

[1] Ob von Mirowitz (Mírowice) im gleichnamigen Bezirke, Kreis Pisek, wagen wir nicht bestimmt zu behaupten. Das folgende Dwořetitz aber finden wir in keinem Ortslexicon verzeichnet.

[2] Vergl. über diesen und namentlich seines Sigels wegen N. CXXXVIII. Anmerk. 1.

[3] S. Anm. 1, S. 331.

'hospodarze, kteruz nam tu vkazy on Mykssyk nebo geho possel, a tu mame lezety obyczeynym lezenym, yakzto w Czechach prawo gest a odtud na zadne prawo newygety, gelyz prwe drzewe rzeczene zbozye zprawyme y we dssky wlozyme. Pakly toho obeho nemoczem vczynyty ale hotowe penyeze drzewe gmenowane gednu a ssedessat kop a trzetynu wyssye hotowymy penyezy zaplatyme, tak aby zadni z nass swu stranu dada astatku platyty nebyl prazden. A czoz by sskod wzal drzewe rzeczeny Mykssyk neb kto by tento lyst s geho woly gmyel pro nassye obmesskanye, gezdye nebo posly ssle neb kterak kolywyek naklady czynye, gesto by dobrym swyedomym vkazaty mohl, drzewe rzeczeneho lezenye nemame prazdny byty gelyzto wsseczko zaplatyme. A ktozby z nas zprawczy naprzed rzeczenych prwe vmrzel nezly sye to wsseczko naprzed rzeczene dokona, tehdy my zostaly zywy, slybugem dobru swu wyeru pod pokutu tehoz lezenye, yaks sye naprzed gest gmenowalo, ku vpomenuty drzewe rzeczeneho Mykssyka nebo toho, ktoz by tento lyst gmyel, w nayblyssym myessyeczy tak dobreho y tak bohateho a gyesteho podle naz (sic) przystawyty, aby y s namy slybyl za wsseczky omluwy w tomto lystye psane a lyst nowy vczynyty, ale psany tymyz vmluwamy yakzto tento vplnye bezpromyeny. A ktoz by z nas naprzed rzeczenych proty tomuto lystu slowem nebo skutkem sye protywyl nebo ktere sudy proty drzewe rzeczenemu Mykssykowy nebo proty tomu, ktoz by myel tento lyst z geho woly, wzdwyhnuty chtyel, to bud proty geho wyerze y proty geho czty. A ktoz by tento lyst gmyel s dobru woly naprzed rzeczeneho Mykssyka, ten ma y gmyety bude plnu mocz wssech tyechto wyeczy w tomuto lystu psanych, yakzto on sam Mykssyk gmyel. Tyech wssech vmluw na pewnost y na lepssye swyedomye tento lyst naprzed rzeczenemu Mykssykowy daly sme peczety nassye s nassy dobru woly y s nassym dobrym swyedomym k nyemu przywyessywssye. Dan y psan tento lyst leta cztucz od narozenye syna bozyeho tyssycz cztyrzysta cztwrteho, w utery nayblyssy przed kwyetnu nedyely.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit vier an pergamenen Presseln hängenden und wohlerhaltenen Sigeln in gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein Helm und auf demselben eine Schüssel. ‚† . S . KAMARETI . DE . MIRO (dann ein unkenntlicher Buchstabe, wohl ein misslungenes K) OWICZ'. b) Im Mittelfelde

ein Helm, geschmückt mit zwei gekreuzten Schiffer- oder Feuerhaken. ‚† S . OTTICONIS . D . MIROWICZ'. c) Im Mittelfelde ein Helm auf dieselbe Weise geschmückt wie der vorhergehende. ‚† S' † PAVLI·DE·LE(A?)TVN'. d) Im carrirten Mittelfelde ein Helm geziert mit dem Brustbild eines schwertschwingenden Mannes. ‚† S . IOHANI . DE . STVBAV'.

CXLI.

1404, October 4, o. AO. — *Niklas von Wranyn stellt den Convent zu Goldenkron hinsichtlich jenes Geldbetrages sicher, welchen er von demselben zum Ankauf der Güter des Gamareth in Mirkowitz empfangen.*

Ego Mixiko dictus de Vranian notum facio per praesentes et recognosco, quod religiosi et honesti viri prior et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis dioecesis de licentia domini abbatis sui et consensu sexaginta (unam sexagenas) grossorum Pragensium quae ad eorum pittantiam[a] pertinent, pro emendis curia et bonis de Camereth, quae in villa Mirkowitz sunt situata, prout in littera desuper ab ipso mihi data plenius continetur, in prompta pecunia mihi accommodaverunt, tali quidem conditione mediante, quod praefatam eis pecuniam ex integro debeo persolvere ac teneor infra spatium a data praesentium annorum duorum pro certiore cautione seu maiori certificatione, ne intervenire quicquam valeat, per quod ipsa sua pecunia possit defraudari. Praefatam litteram ab ipso Cammareto datam ac nomine meo conscriptam de certa scientia et bona voluntate eorum[b] tradidi potestati[c], ut si forte pecuniam ipsorum eis infra praedictorum duorum annorum spatium non persolvero, extunc[d] supradicta bona contradictione[e] mea qualicunque non obstante tam diu possideant et teneant ac pleno iure eis utantur, quousque ipsis de pecunia sua per me plenarie fuerit satisfactum. Si vero domino volente debitum carnis interim exsolvere me contigerit, si quis tunc iure propinquitatis seu quocunque alio iure, modo vel nomine bona suprascripta temptaverit impetere seu voluerit habere, hic primitus praenominatas sexaginta unam sexagenas (sine) ulla penitus contradictione nec excusatione seu adinventione qualicunque patrocinium vel auxilium praestante[f] nec ferente totaliter persolvere tenebitur et expedire. In testimonium harum et robur sigillum meum praesentibus feci appendi, supplicavique strenuis ac dis-

cretis viris Smyloni de Krzemza, nec non et Przibikoni de Chlum[1], ut et ipsi sua sigilla in recognitionem earundem apponere dignarentur, quod et benivole fecerunt. Datum anno (domini) M.CCCC. quarto, in die sancti Francisci confessoris.

Nach einem Copialbuch, bestehend aus 17 losen Blättern und dem 17. Jahrhundert angehörig, im Stiftsarchive zu Hohenfurt, fol. 11 b, N. 52.

[a] quittantiam in der Vorlage [b] meorum [c] potestatem [d] quod tunc [e] condictione [f] prante.

CXLII.

1405, März 15, Rom. — *Papst Innocenz VII. nimmt das Kloster Goldenkron in seinen und des heil. Petrus Schutz und bestätigt dessen Besitzungen.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis Stephano abbati et conventui monasterii in Sancta Corona ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem praebere assensum et vota, quae a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris Romanis pontificibus sive per privilegia vel alias indulgentias vobis et monasterio praedicto concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et eidem monasterio vestro indultas, ac monasterium praedictum cum pertinentiis suis, quod vos canonice proponitis adeptos, et personas vestras ac locum in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, quae inpraesentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis praestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri protectione suscipimus atque nostra, specialiter autem decimas, terras, domos, possessiones, vineas, grangias, piscarias, prata, pascua, nemora, silvas, ortus (hortos?), molendina et alia bona, sicut ea iuste possidetis et quiete,

[1] Ueber die Familie, welcher diese beiden Männer angehörten, ist bei N. XXXII nachzulesen.

auctoritate vobis apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis et communitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datae Romae apud sanctum Petrum, Idus Martii, pontificatus nostri anno primo.

Auf dem Umbug rechts: R^ta gratis.
G. Stoter.

Auf der Rückseite: Martinus.

Orig. Perg. im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit einer, an einem Strange von rother und gelber Seide hängenden Bleibulle. Auf deren Vorderseite: „+ INNO CENTIVS PP . VII", auf der Rückseite aber die bekannten Bildnisse der Apostelfürsten.

Diese Bulle ward von Goldenkroner Archivaren hartnäckig dem 5. Innocenz zugeschrieben, wornach natürlich auch die von denselben verfassten Aebtereihen entsprechend unrichtig werden mussten.

CXLIII.

1405, März 21, Netolitz. — *Abt Stephan und der Convent zu Goldenkron, dann Richter und Schöffen des Städtchens Netolitz einer- und der Pfarrer Matthias zu Netolitz andererseits compromittiren in ihrem Streite wegen eines Grabens, eines Weges und einer Wiese auf den Spruch des Abtes Otto von Hohenfurt (Entwurf).*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo CCCC°V. indictione tredecima die vero vicesima prima mensis Martii hora tertiarum vel quasi in opido Netolicz in stuba magna Jacobi iudicis protunc Pragensis diocesis, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocentii papae septimi anno eius primo, in mei notarii publici infrascripti, testiumque praesentia subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum constituti personaliter venerabilis pater et dominus Stephanus monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis dictae Pragensis diocesis suo et sui conventus nomine et providi atque circumspecti viri iudex et scabini cum ipsorum et communitatis memorati opidi Netolicz atque quorum intererat nomine, sponte, voluntarie, ex certa eorum scientia, matura deliberatione et consilio prae-

habitis, non per errorem aut improvide compromiserunt et devenerunt in venerabilem patrem et dominum Ottonem abbatem Altivadensem[1] dicti Cisterciensis ordinis et dictae Pragensis diocesis, tamquam in arbitrum, arbitratorem, amicabilem compositorem et laudatorem, diffinitorem et communem amicum bonum virum super omni lite, quaestione, causa seu controversia, quae in Romana curia vertitur seu alibi verti posset inter eos ab una et honorabilem dominum Mathiam plebanum in Netolicz partibus ab altera ventilatis seu quibusvis aliis quaestionibus, emergentiis, incidentiis et connexis, de alto et basso, nichil obmittentes, super expensis, impensis, actis et factis in causa seu causis, quam et quas dictus Mathias etc. movit de praescriptis compromittentibus ratione cuiusdam fossati et semitae confrontatis agris ecclesiae suae circa viam, qua itur de opido Netolicz ad castellum[2] etc. et occasione prati Waldneri etc., dantes et concedentes dicto suo arbitratori plenam, liberam et omnimodam potestatem, quod possit et valeat super praemissis et singulis eorum summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii laudare, pronuncciare, sententiare et diffinire, et prout ei videbitur terminare; promiseruntque sub poena in hoc compromisso contenta per solempnem stipulationem stare, parere et obedire eius banno, laudo, dicto, arbitrationi, pronuncciationi, diffinitioni et senten-

---

[1] Otto von Wyhnanitz seit etwa 1397 Abt von Hohenfurt mochte vielleicht als Schiedsrichter in Aussicht genommen, aber nicht erschienen sein. Es wurde daher das in der folgenden Urkunde genannte Schiedsgericht zusammengestellt.

[2] Eine andere Nachricht über die alte Netolitzer Burg als diese und die gleiche in der folgenden Urkunde ist uns bisher nicht bekannt geworden. Von derselben ist zwar schon seit langer Zeit jede Spur verschwunden, die Oertlichkeit aber, wo sie sich erhoben, ist eben nicht schwer zu constatiren. Auf der J. Falta'schen Karte der Herrschaft Netolitz (aus dem J. 1845) ist nämlich im Norden des gleichnamigen Städtchens eine Localität als Hrad bezeichnet (nahe der Hlaska) und das wäre nun der Platz, auf dem die ehemalige Netolitzer Župenburg, später ein Eigenthum des Klosters Goldenkron (?), gestanden. Der Amtssitz aber der Herrschaft Netolitz ist gegenwärtig, wie wir bereits oben einmal erwähnt haben, in dem westlich von dem Städtchen gelegenen Peterhof. Möglicher Weise ist die Localität Hrad dieselbe, in welche Schaller, Topogr. v. B. III. 113 die Burg Podiehus verlegt hat. Vergl. Anm. 12, S. 186. Die Höhe ist gegenwärtig wohl nicht bewaldet, ist es aber im vorigen Jahrhundert vielleicht noch gewesen.

tiae, arbitrataque per eundem, pronuncciata et diffinita emologare, approbare, rata et grata habere etc. et in nullo contravenire quacunque ratione vel causa seu modo, de iure vel de facto, voluntate vel opere per se vel interpositam personam, et quod ab eius pronuncciatione, laudo etc. non appellabunt nec appellationem prosequentur, nullum rescriptum vel privilegium per se vel alium impetrabunt nec impetratis utentur, nullam exceptionem opponent, restitutionem in integrum non petent, quodque non utentur cuiuscunque legis vel canonis, statuti vel consuetudinis beneficio, quod vitiet seu vitiare valeat hoc compromissum seu arbitrium in totum vel in partem sive ex persona arbitrii, sive ex personis compromittentium, sive ex forma compromissi seu ex rebus vel causis de quibus est compromissum, sive quacunque ratione alia vel quolibet infirmare. Quod si facerent vel in aliquo contra praemissa vel aliquod praemissorum contravenirent, promiserunt solempniter ut est dictum sibi invicem et eidem arbitro, quod pars arbitrium seu laudum in totum vel in partem non servans parti servanti dabit et solvet nomine poenae X-l(?). Item restituere et reficere sibi omnia dampna, expensas et interesse, quae vel quas ipsam facere contingeret vel etiam sustineret, sed suo declaraverit iuramento iuxta cognitionem, arbitrium et declarationem arbitri supradicti, alioquin ius petendi, exigendi et recuperandi fructus, impensas et expensas, in quibus eis dictus Mathias in curia Romana fuit condempnatus, salvum maneat et illaesum, ac etiam procedi contra eundem M. in omnibus et per omnia, ac si praetacta remissio vel compromissio per dictos abbatem et quorum interest facta non esset neque fuisset. Super quibus omnibus et singulis praefati domini etc. ex una et Math. petierunt et utraque pars petiit .....

Concept auf Papier im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau und zwar auf demselben Blatte, welches für eine Abschrift der Urkunde N. CXXIV. benützt worden ist. Daselbst auch die ‚sententia super compromisso', beginnend: ‚Nos C. et D. concorditer electi arbitri et compromissarii' etc. jedoch nur das Gerippe der Formel und wird darin dem A eine Zahlung von 10 Pfund an den C auferlegt, im übrigen aber den beiden Partheien ewiges Schweigen u. s. w. Diese Formel bezieht sich also nur auf den Spruch der in der nächstfolgenden Urkunde genannten Schiedsleute. A = Pfarrer von Netolitz, C = Abt von Goldenkron.

CXLIV.

1405, März 21, Netolitz. — *Die Pfarrer Wenzel von Kaplitz, Chwal von Cheltschitz und Frank von Duben, dann der Ritter Peter von Malowitz entscheiden als hiezu erwählte Schiedsrichter den Streit zwischen dem Kloster Goldenkron und dem Netolitzer Pfarrer Matthias um einen Graben, einen Steig und eine Wiese, gelegen bei Netolitz.*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo quinto, indictione tredecima, die vero vicesima prima mensis Martii, hora quasi vesperorum, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocentii divina providentia papae septimi anno ipsius primo, in opido Netolicz in domo et stuba providi viri Jaclini judicis, in mei notarii publici infrascripti et testium praesentia subscriptorum constituti personaliter venerabilis pater dominus Stephanus abbas, Adam cellerarius, Johannes magister pistorum, Gerhardus in Chlum magister curiae, Hermannus magister curiae in Chwalouicz[1] suo et sui conventus nomine monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis parte ex una, et Mathias rector parrochialis ecclesiae in Netolicz dictae Pragensis diocesis parte ex altera, volentes litium amfractus amputare, labores evitare et sumptibus ac expensis parcere; hincinde non compulsi, non coacti, non circumventi, sponte, libere de et super omnibus quaestionibus, materiis, quaestionum litibus,

[1] Von einer Oertlichkeit Chlum, welche sich also auf dem Goldenkroner Herrschaftsgebiete befunden haben müsste, mit einem stiftischen Hofe daselbst ist eben nur das in vorstehender Urkunde Gesagte bekannt. Chlum in der Kremser Pfarre kann es auf keinen Fall gewesen sein, einmal weil dieses ausserhalb des Herrschaftsgebietes liegt und weil zweitens der gleichzeitige Besitz desselben in der Familie der Smilonen von Chlum und Krems erwiesen ist (s. N. CXLI). Auf dem alten stiftischen Gebiete ist dagegen der Ortsname Chlum gegenwärtig unbekannt, es gibt aber daselbst einen Kumwald (im westlichen Theile des Kalschinger Bezirkes), welcher offenbar an das slavische Chlum (Hügel, Berg) erinnert. In dieser Gegend möchten wir nun die ‚curia in Chlum' suchen und sonst vermuthen, dass eines der um den Kumwald gelegenen Dörfer zugleich mit Aenderung des Hofnamens aus diesem Hofe hervorgegangen ist. Um so leichter ist der andere Hof nachweisbar; Chwalovicz ist die heutige Ortschaft Kolowitz (Chwalowice), sö. von Netolitz und abseits von derselben die Kimmelmühle! Vergl. Trajer, Diöcese Budweis, S. 104.

contraversiis hincinde quomodolibet exortis et coram quibuscunque iudicibus in curia Romana et extra ventilatis, vertentibus seu quibusvis aliis quaestionibus emergentibus, incidentibus et connexis, nichil obmittentes super impensis, expensis, actis et factis in causa seu causis, quam et quas dictus Mathias movit praescripto abbati et conventui nec non opidanis opidi Netolicz ratione cuiusdam fossati et semitae confrontatis agris ecclesiae suae in Netolicz circa viam, qua itur de opido Netolicz ad castellum[1], et ratione cuiusdam prati sibi et ecclesiae suae per quendam quondam Nicolaum dictum Waldner positum in extremis ut asserebat delegati, et occasione quarumcunque rerum seu quorumcunque negotiorum, in honorabiles viros, videlicet domini abbas et conventus in religiosum et honorabilem virum dominum et ffratrem Wenceslaum Praemonstratensis ordinis rectorem parrochialis ecclesiae in Caplicz, et ffamosum Petrum armigerum de Malowicz, et Mathias plebanus in Netolicz in honorabiles viros dominos Chwalonem et Ffrankonem in Chelczycz et Dubna[2] ecclesiarum parrochialium rectores, arbitros, arbitratores, amicabiles compositores communes, amicos et bonos viros de alto et basso compromiserunt, dantes et concedentes eisdem arbitris meliori modo, via juris et forma quibus melius et efficacius fieri potest et debet, plenam liberam et omnimodam potestatem super omnibus et singulis praemissis arbitrandi, cognoscendi, examinandi, ordinandi, laudandi, pronuntiandi, terminandi et diffiniendi verbo vel in scriptis sine strepitu et figura judicii, partibus vocatis vel non vocatis, omni juris solempnitate vel subtilitate obmissis, utraque parte praesente vel absente, aut una praesente et alia absente, quocumque, quandocumque, ubicumque et qualitercumque ipsis arbitris visum fuerit et videbitur expedire. Insuper praefatae partes promiserunt solempnibus stipulationibus intervenientibus parere, stare, obedire laudo, arbitrio, praecepto, pronuntiationi et diffinitioni dictorum arbitrorum, arbitrataque per eosdem et diffinita emologare (sic,

[1] S. die Anmerk. 2 zur vorhergehenden Urkunde.

[2] Chelčitz (Chelčice) im Bezirke von Netolitz und Duben (Dubné) im Bez. von Budweis. Das vorgehende Kaplitz ist der Hauptort des gleichnamigen Bezirkes und die dortige Pfarrkirche schon von altersher von Prämonstratensern aus dem Kloster Mühlhausen (Milovicium, Milewsko) versehen worden. Trajer a. a. O. S. 281.

emulgare), approbare, rata atque grata habere, et contra ipsorum pronuntiationem nullo modo venire, non contrariari eidem de jure vel facto, et contra eandem non appellabunt nec appellationem prosequentur, nullum rescriptum vel privilegium impetrabunt, nec impetrato seu impetratis utentur, nullam exceptionem ponent, restitutionem in integrum non petent, quodque non utentur cuiuscunque juris vel canonis, statuti vel consuetudinis beneficio vel auxilio, quod vitiet, vitiareque possit hoc compromissum seu pronuntiationem in toto vel in parte, et quod si contra praemissa vel aliquod praemissorum fecerint, promiserunt solempniter ut est praemissum sibi invicem, quod pars huiusmodi arbitrium sive laudum, pronuntiationem in toto vel in quacunque parte non observans, a compromisso recedens, totiens quotiens contravenerit, parti tenenti centum sexagenas grossorum Pragensium nomine poenae persolvat et persolvere debet sub observantia honoris et fidei puritate, ac omnia dampna, expensas, impensas, interesse, quae, quas, quod ipsam partem servantem pronuntiationem facere contingeret vel etiam sustinere ob praemissa resarcire, quae omnia et singula in huiusmodi compromisso contenta dictae partes hincinde promiserunt firmiter ac inviolabiliter observare. Constituti igitur honorabilis et religiosus vir dominus et ffrater Wenceslaus Praemonstratensis ordinis rector parrochialis ecclesiae in Caplicz et ffamosus Petrus armiger de Malowicz pro parte domini abbatis et conventus superius descriptorum, atque honorabiles viri Chwal et Ffranko in Chelczycz et Dubna ecclesiarum parrochialium plebani dictae Pragensis diocesis pro parte memorati Mathiae plebani in Netolicz, arbitri et amicabiles compositores super lite et controversia, quae vertitur et verti sperabatur inter dictas partes ratione fossati, semitae et prati, prout superius describitur, et generaliter omnibus aliis emergentibus, incidentibus et connexis, quae vertuntur seu verti sperabantur seu quocunque modo occasione praemissorum verti possunt inter eos, ut superius plenius continetur, visis, auditis, intellectis ac examinatis partium juribus, deliberatione praehabita diligenti, pro bono pacis et concordiae ex vigore compromissi in eos facti, ordinarunt, laudarunt, arbitrarunt, pronuntiarunt et diffinierunt, quod dictus Mathias rector parrochialis ecclesiae in Netolicz ducentos ducatos vel Vngaricales florenos auri iusti et boni ponderis memorato

domino abbati et conventui, divisim tamen in festivitatibus sanctorum Galli proxime venturi centum florenos et Georgii deinde immediate sequturi (sic) reliquos centum florenos sine renitentia qualibet pagabit et persolvet. Quod si non fieret et in aliquo vel quocumque praedictorum terminorum termino aut infra octo dies inmediate sequentes negligentia solutionis dictorum florenorum per supradictum Mathiam committeretur, extunc memoratus dominus abbas et conventus aut quicumque seu qualescumque procuratores nomine ipsorum omnes census in et super censualibus et censitis dicti Mathiae arestabunt et tollent, tamdiu et quousque capitalis summa cum dampnis qualitercumque desuper accrescentibus in toto et integraliter non fuerit persoluta, renitentia et oppositione eiusdem Mathiae vel alterius seu aliarum personae aut personarum interpositae sive nomine ipsius interpositarum qualibet non obstante. Hoc etiam adiecto quod dictus Mathias ob non solutionem praedictorum florenorum vel alicuius eorum partis causam suam perdat in omnibus suis punctis nec petat restitutionem in integrum. Super aliis vero quae praescriptus Mathias petebat a domino abbate et conventu memoratis nec non opidanis opidi ipsorum Netolicz, quia suam intentionem probare non potuit, dictos abbatem et conventum nec non opidanos opidi ipsorum Netolicz ab eius impetitione duxerunt absolvendos, eidem Mathiae super eis silentium perpetuum imponentes. Super praemissis omnibus dictae partes per me notarium publicum infrascriptum petierunt unum vel plura, publicum seu publica confici instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu et loco quibus supra, praesentibus dictis partibus et dictas pronuntiationem, arbitrationem, diffinitionem expresse emologantibus seu approbantibus, et ratam atque gratam habentibus, nec non honorabilibus viris Nicolao et Johanne in Stryczycz et in Hlawatecz[1] ecclesiarum parrochialium rectoribus nec non discretis viris Petro conventore fructuum et reddituum ecclesiae in Elhenicz, Mathia vicario et praedicatore Theutunicorum in Netholicz[2] testibus

[1] Stritschitz oder Strýčitz (Strýčice) im Bezirke von Budweis (Patronat des Stiftes Hohenfurt) und Hlawatetz (Hlawatce) im Bezirke von Sobieslau.

[2] Mit Ausnahme des Dorfes Bowitz, welches zweisprachige Einwohnerschaft hat, gilt die Pfarre Netolitz gegenwärtig als böhmisch. Merkwürdiger Weise hat in diesem Theile des Goldenkroner Gebietes das deutsche

ad praemissa vocatis specialiter et rogatis. Et ad maiorem evidentiam omnium praemissorum supranominati arbitri sigilla sua de ipsorum certa scientia praesentibus appenderunt.

Et ego Johannes natus Nicolai de Stropnicz clericus Pragensis diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius praedictis compromisso, arbitrationi, pronuntiationi, omnibusque aliis et singulis, dum sic ut praemittitur fierent et agerentur, una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi ac manu propria conscripsi et in hanc publicam formam redegi, signoque et nomine mei solitis et consuetis consignavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium praemissorum.

Signum Tabellionatus

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz. Mit vier an pergamenen Presseln hängenden, zum Theil stark verwischten Sigeln, von denen das erste in schwarzem Wachs. a) Sehr klein, im Mittelfelde die stehende Figur wahrscheinlich St. Wenzels. ‚† S. WENCESLAI'. b) Sehr verwischt, im Mittelfelde ein Schild mit dem Vordertheil eines Rosses (?), die Legende nicht lesbar. c) Im Mittelfelde ein Schild mit dem Vordertheil eines Ochsen (?). Die Legende in Fractur: ‚† S. Chwalonis. De. Vgezde' (oder Vgezd[e]z? jetzt Aujezd oder Aujezdetz). d) Sehr verwischt, Legende nicht lesbar, im Mittelfelde, wie es scheint, das Bild Mariens mit dem Jesukinde.'

CXLV.

1405, Juli 14, Raudnitz. — *Erzbischof Zbyněk von Prag compromittirt in seinen nicht näher bezeichneten Streitigkeiten mit dem Bischofe Johann von Leitomischl auf den Ausspruch des Herrn Heinrich (von Rosenberg).*

My Sbynyek z bozie milosty Prazskeho costela arczibiskup a papezske stoliczie legat wyznawamy wssiem obecznye tiemto listem, ktoz gey czisty neb ztucz slissiety budu, ze gsmy mocznye przissly y przichaziemy wssiech przy, kterez gsu kolywiek mezy namy s gedne strany byly anebo gsu, a

Element, welches hier sogar eine Stadt gegründet hatte, dem slavischen, das freilich hier auch zahlreicher vertreten war als anderswo, wieder weichen müssen. Der oben genannte Prediger liefert aber den Beweis, dass im J. 1405 also vor der hussitischen Bewegung, Netolitz eine ansehnliche Anzahl deutscher Bürger in seinen Mauern barg.

mezi knyezem Janem biskupem Lythomisslskim s druhe strany, a nad to o wssieczkny wieczy wssiech tiech, ktoz gsu podle nas a s namy kterakz koliwyek zassly w nassich przech o tu wiecz, budto duchowny nebo swietssczy nebo kterehoz koliwiek gyneho rzadu nyzadneho posobie nepoostawugicze, na Prazskeho razu z drziety wplnye a poslussny bity wssieho, czoz drziewerzeczeny pan Gindrzich nam kaze. Paklibichom ktereho kussu podle geho przikazanye a wyrczenye neyczinily a on nanas wyznal zaklad, gehoz moczen gma bity zakladu propadenye wyznaty, tehda y hned po geho napomanuty we cztyrzech nedielech porzad poczytagicz ode dne napomanutye gmame y slybugem, tiech piet tissicze kop grossow gemu hotowymy penyezy daty a zaplatyty a na Crumlowie na hradye polozity. Paklibichom toho nevczinily, tehdy gmame patnadczte panossy ritierskeho rzadu poslaty do geho myesta do Crumlowa anebo do Sobieslawie, kazdeho s gednym pacholkem a se dwiema konoma do hospody cztneho hospodarzie, kdez nam drziewemenowanym panem Gindrzichem anebo geho poslem vkazano bude, a tu czinity obyczene lezenye, a mynuloly by cztrnadczte dny ode dne zaplaczenye zakladu a nassy leziely neb neleziely, tehdy dawamy panu Gindrzichowy swrchupsanemu plnu moez y prawo, tiech gistich penyez dobity w Krziestanech aneb w Zidech na nassy sskodu, a wzdy nassie panossie wigiety z toho lezenye negmagy, donyz by tiech gistich piety tissicze kop grossow y se wssiemy sskodamy, kterezby pro nezaplaczenye tiech penyez na ten rok wzal, swrchupsanemu panu Gindrzichowy namy nebilo zaplaczeno w plnye a do cziela. A nad to nade wssieczkno kdyz czastopsany pan Gindrzich nam rok polozy a na roczie budem, kazely nam obiema stranama drziewerzeczeny pan Gindrzich zaruczity, to gmamy vczinity a zaruczity. A na swiedomye toho czoz swrchupsano stogy, swu peczet s nassim plnym wiedomym y rozmyslem przziwessity gsmy kazaly k tomuto listo. Genz gest dan na Rudniczy, leta od narozenye syna bozieho cztrnadste seth pateho, ten vtery prwny po swate Margaretye.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Das wohl erhaltene, nicht gar grosse Sigel in rothem Wachs hängt an einer pergamenen Pressel. In einer gothischen Nische St. Wenzel zwischen zwei Schilden: der rechte mit einem Querbalken, der linke aber in vier

Felder getheilt, davon zwei mit dem Bilde eines Hasen, zwei dagegen mit einem Zaune (?) geziert. Die Umschrift lautet: ‚S. Sbinconis. Di. Gracia. Archiepiscopi. Pragens'.' in gebrochener Schrift. Auf der Rückseite der Urkunde von einer Hand des 17. Jahrhunderts: ‚Goldenkron 1405', auch N. 324, was allerdings beweist, dass die Urkunde schon frühzeitig im Goldenkroner Archive war, jedoch nicht auch aufklärt, wie und wann sie dahin gekommen. Der Bischof Johann von Leitomischl, nachmals Bischof von Olmütz, ist von der Geschichte mit dem Prädicate ‚der Eiserne' beehrt worden.

CXLVI.

1405, October 24, Bettlern. — *König Wenzel IV. gibt seine Zustimmung, dass Niclas von Wranyn einen in Mirkowitz erkauften Zins dem Kloster Goldenkron letztwillig verschaffen dürfe.*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod constitutus in nostra praesentia Myxiko de Wranyn fidelis noster dilectus nobis humiliter supplicavit, quatenus ad hoc, ut ipse tertiam dimiam (sic, dimidiam) sexagenam grossorum Pragensium census annui et perpetui, quas (sic) a Camereto de Myrokowicz emptas ibidem in bonis Myrokowitz et suis pertinentiis habere dinoscitur, religiosis . . abbati, conventui et monasterio Sanctae Coronae pro suae et progenitorum suorum animarum remedio salutari in morte legare et testari posset, consensum nostrum regium adhibere, nec non huiusmodi censum dicto monasterio incorporare, inviscerare, annectere et unire gratiosius dignaremur. Nos igitur qui quorumlibet iuste pententium vota libenter amplectimur, ad praefatae dimidiae tertiae sexagenae grossorum census pro dicto monasterio Sanctae Coronae legationem et testationem consensum nostrum regium adhibuimus et virtute praesentium gratiosius adhibemus, ipsumque censum exnunc prout extunc et extunc prout exnunc incorporavimus, inviscerávimus, anneximus et univimus, incorporamus, inviscerámus, annectimus virtute praesentium, auctoritate regia Boemiae et de certa nostra scientia et unimus decernentes praefatum tertiae dimidiae sexagenae censum post mortem dicti Mixikonis ad dictum monasterium libere venire et devolvi debere, impedimentis quorumlibet penitus procul motis. Praesentium sub regiae nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Mendici anno domini millesimo quadringentesimo quinto, die

vicesima quarta Octobris, regnorum nostrorum anno Boemiae quadragesimo tertio, Romanorum vero tricesimo.

Auf dem Umbug links: Per dominum Conr. subcamerarium Jacobus canonicus Pragensis.

Auf der Rückseite: R(egistrata), Paulus de Tost.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. ‚N. 18.' Das an der Legende verletzte Thronsigel mit Gegensigel ist schon bei N. XCV beschrieben worden.

CXLVII.

1408, Jänner 11, Bettlern. — *König Wenzel IV. gestattet dem Johann von Borowecz anders von Ruben, seine Erbgüter in Rowna (Ruben) wenn und wann immer schenken oder testiren zu dürfen.*

Orig. Perg. im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Von mir bereits abgedruckt in Font. rer. Austr. 2. XXIII. 240, N. 197.

Jener Johannes de Borowecz alias de Rowna schreibt sich anderwärts J. de Bor alias de R., auch schlechtweg J. de Bor oder Jesko dictus Borowitz. Im Wappen führte er einen Bock. Seine Hausfrau hiess Margaret, seine Kinder Lambert, welcher Prämonstratenser zu Mühlhausen war, Agnes und Ofka. Genannt ‚de Rowna' erscheint er zum ersten Mal im J. 1375 (Font. r. A. 2. XXIII. 158). Im J. 1372 erscheint aber auch urkundlich ein Smilo de Rowneho (l. c. p. 155, ebendas. auch Johannes de Bor), welcher die Sigelinschrift Smiel von Rvben und ein Stierhaupt im Wappen führte, daher wohl auch einer anderen Familie angehörte. Weil dann derselbe Smil auch noch im J. 1387 Ruben besass (s. N. C) und ein Mitbesitz desselben Gutes seitens des Borowitzers ausgeschlossen ist, so haben wir es hier offenbar mit zwei verschiedenen Oertlichkeiten jedoch desselben Namens zu thun. Und in der That gibt es zwei Dörfer Ruben (Rowné, Rowná), beide gelegen im Krummauer Bezirke, das eine aber westlich von Krummau in der Pfarre Gojau, das andere südöstlich von Krummau in der Pfarre Ottau. Dieses letztere wird auch Rum geschrieben, welches eigentlich die volksthümliche Aussprache für beide ist. Nur von dem ersteren Ruben ist jedoch bekannt, dass sich daselbst einst eine Feste befunden hat (vergl. 2. Anmerk. zu N. LIII). Im J. 1346 (nach ders. Urk.) war Besitzer derselben Bussko de Rownich, von welchem wir mit einigem Rechte annehmen zu können glauben, dass er mit dem anderweitig urkundlich nachweisbaren Wusk von Harach eine und dieselbe Person ist. Ein Buzk von Ruben tritt aber auch im J. 1425 urkundlich auf und gehörte derselbe ganz gewiss der Familie der Haracher an. Derselben Familie gehörte nun obiger Smil gleichfalls an, denn das erwähnte Stierhaupt wird vielleicht richtiger als ein Helm mit zwei Hörnern geschmückt bezeichnet werden müssen. Vergl. die Sigelbeschreibungen auf p. 121, 156 und 260. Weil demnach nur Haracher als Besitzer des Gutes Ruben in der Gojauer Pfarre recht denkbar sind, so muss obiger Johann von Bor wohl nach dem

Ruben der Ottauer Pfarre verwiesen werden. Uebrigens ist in den folgenden Urkunden immer nur von einer ‚curia in Rowna' die Rede, was gut zu der Thatsache passt, dass es in dem Ottauer Ruben keine Feste gegeben, während das Gojauer Ruben eine solche besessen. Dass aber Johann von Bor sich anders von Ruben in der Ottauer Pfarre zubenannt hat, hiefür spricht auch der Umstand, dass das folgends (N. CXLIX) erwähnte Muscherad südlich und nicht weit von diesem Ruben gelegen ist. Hiernach und vorausgesetzt, dass vorstehende Ausführungen richtig sind, wäre das Register des Hohenfurter Urkundenbuches (Font. r. A. 2. XXIII) entsprechend zu berichtigen, da dort alles unter ein einziges Ruben subsumirt ist. Dass einige hiebei in Betracht kommende Urkunden in dem Hohenfurter Archive verwahrt werden, hat desshalb nichts zu bedeuten, weil ja ebendaselbst auch noch andere Goldenkroner Urkunden befindlich sind, welche für die Hohenfurter Stiftsgeschichte und Besitzverhältnisse von gar keiner Bedeutung sind und einmal nur leihweise, wobei auf die Rückerstattung vergessen worden, dahin gekommen sein mögen.

CXLVIII.

1406, Februar 2, o. AO. — *Johann genannt Borowecz von Rowna (Ruben) gibt auf Grund der von dem Könige Wenzel IV. am 11. Jänner desselben Jahres empfangenen Ermächtigung, ferners mit Willen und Zustimmung seiner Hausfrau Margaret und seiner Kinder Lambert, Professen im Kloster der Prämonstratenser zu Mühlhausen (Milewsko), Agnes und Offzca dem Abte Stephan und dem Convente des Klosters Goldenkron seinen Hof im Dorfe Rowna (Ruben) mit allen Gerechtsamen und Zugehörungen zu ewigem Eigen.*

Orig. Perg. im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Von mir ebenfalls schon abgedruckt in den Font. rer. Austr. 2. XXIII. 240–242, N. 198. Vergl. die vorgehende Nummer. Ausser den bekannteren Siglern Heinrich von Rosenberg und Markwart von Poreschin sind die beiden anderen Peschko von Teindles (Daudleby) und Niklas von Michnitz (Michnice), ersteres im Budweiser, das andere im Kaplitzer Bezirke.

CXLIX.

1406, Februar 2, o. AO. — *Johann genannt Borowetz von Rowna bekennt, dass er wohl für die mannigfachen Gutthaten und Freundschaftsdienste, welche ihm nicht bloss der gegenwärtige Abt und Convent des Klosters Goldenkron, sondern auch deren Vorgänger erwiesen, denselben seinen Hof im Dorfe Rowna sammt Zugehörungen abgetreten, dabei aber ausser 200 Schock Prager Groschen auch die abgetretenen Güter zu lebenslänglicher Nutzniessung erhalten habe, und will zugleich den Hof in Muscherad, welchen er von dem genannten Kloster bisher besessen, demselben nach Art des Hofes in Rowna hiemit zurückgestellt haben.*

Orig. Perg. im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Bereits gedruckt in Font. rer. Austr. 2. XXIII. 242—243, N. 199. Muscherad (Močerady) liegt südlich

von Ruben, jedoch bereits in der Pfarre Rosenthal, Bez. Kaplitz. Der Ort wird schon frühzeitig in den Urkunden erwähnt und war Rosenbergisch; Herr Wok von Rosenberg schaffte nämlich letztwillig (1262) seinem Marstaller Wernhart ‚curiam unam in Mutscherat'; l. c. p. 20.

CL.

1406, Mai 25, o. AO. — *Der Profess Leopold zu Mühlhausen gibt mit Genehmigung seines Abtes und Conventes die Zustimmung zum Verkaufe der Güter in Ruben durch seinen Vater Johann Borowetz an das Kloster Goldenkron.*

Noverint universi et singuli, quos infrascriptum tangit negotium seu tangere poterit quomodolibet in futurum, nec non et ad quorum audientiam contigerit pervenire, quod ego frater Lyppoldus professus monasterii Milocensis ordinis Praemonstratensis Pragensis diocisis (sic) natus Jesskonis dicti Borowecz de Rowne de licentia et permissione venerabilis domini patris nostri domini Swatomirij abbatis totiusque conventus dicti monasterii Milocensis, praefati patris mei Jesskonis dicti Borowecz tamquam filius obediens petitionibus inclinatus, venditioni bonorum in Rowne, quae memoratus ipse pater meus honorabilibus et religiosis viris domino abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis pleno iure vendidit et perpetuo possidenda tribuit ac resignavit, libere condescendendo plenariumque praebeo assensum, fateor quoque jus sive hereditarium sive qualecunque per amplius in eis michi non remanere, sed nec ego nec quisquam loco seu nomine meo possumus nec debemus superscriptos (sic) dominos abbatem et conventum pro supernominatis (sic, supranominatis) bonis seu aliquali eorum parte neque pecuniis quibuscunque eorum occasione de cetero vel in futurum ammonere, impetere sive quolibet infestare. Quod si temptatum fuerit per quemcunque, protinus id irritum esse volo, nulliusque roboris nec vigoris. Nos autem Swatomirius divina providentia abbas totusque conventus praenominati monasterii Milocensis per praesentes recognoscimus, quod singula haec per eundem fratrem nostrum Lippoldum facta de nostra sint licentia permissione et assensu. In quorum testimonium et robur sigilla nostra de certa nostra scientia praesentibus fecimus appendi. Datum anno dominicae incarnationis millesimo quadringentesimo VI., feria tertia infra octavas ascensionis domini.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln. a) Spitzoval, in schwarzem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs, zwar gut erhalten, jedoch nicht scharf abgedruckt. Im Mittelfelde in einer Nische von altdeutscher Architektur der Abt, stehend, ohne Infel, mit einem Stabe in der Rechten; zu seinen Füssen in einem Dreipass eine knieende Mönchsgestalt und zu dessen Seiten je ein Schild mit nicht zu erkennenden Wappen. Von der Fracturlegende ist lesbar: ‚S. Swatomy. Abbatis'. b) Sehr verletzt und von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein heiliger Abt mit Stab und Buch und die Sigeln ‚S—E' (St. Aegidius). Von der Umschrift ist übrig: „. . IGILL . . LEV'. Der Stempel, von dem dieser Abdruck herrührt, war jedenfalls schon damals ein sehr alter.

CLI.

1406, Juni 11, o. AO. — *Johann Borowetz von Ruben quittirt über 80 Schock Prager Groschen, welche er von dem Kloster Goldenkron auf Abschlag vom Kaufschilling für das Dorf Ruben empfangen.*

Ego Jesko dictus Borobcze de Robnew tenore praesentium recognosco publice universis, quia a venerabilibus dominis Stephano abbate et conventu monasterii Sanctae Coronae percepi in paratis pecuniis et numeratis octoginta sexagenas grossorum Pragensium ratione villae dictae Robnew praedictis dominis abbati et conventui per me venditae cum suis juribus et pertinentiis, prout in littera originali desuper confecta plenius continetur, de quibus omnibus pecuniis sic persolutis et perceptis praescriptos dominos abbatem et conventum ac monasterium eorum nomine meo et nomine ac voluntate Margarethae conthoralis meae reddo et facio per praesentes quitos, liberos et solutos. Et ad maiorem evidentiam et testimonium veritatis sigillum meum una cum sigillis dominorum Marquardi de Poreschin et Johannis dicti Liska purgravii in Weleschin de certa ipsorum scientia et ad preces meas praesentibus sunt appensa. Datum anno domini M°CCCC^mo sexto, sequenti die corporis Christi.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Ziegenbock. ‚(†) S . IOHANNIS . DE . BOR'. b) Das schon beschriebene Sigel Markwarts von Poreschin. c) Verletzt und verwischt. Im Mittelfelde ein Vierpass, darin eine Zeichnung, die bis auf einen Vogel zu oberst unkenntlich ist. Die Legende bis auf einige Buchstaben verwischt.

CLI a.

1407, Juni 22, Prag. — *König Wenzel IV. befiehlt dem Heinrich von Rosenberg, den Abt Adam von Goldenkron in der Regierung seines Klosters fürderhin friedlich zu belassen.*

Aussen: Nobili Heinrico de Rosemberg fideli nostro dilecto.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Fidelis dilecte! Venientes pridem ad nos certi monasteriorum regni nostri Boemiae ordinis Cisterciensis abbates devoti nostri dilecti nobis proponere curaverunt, qualiter ipsi in causa seu litis materia inter religiosum Adam abbatem monasterii Sanctae Coronae devotum nostrum dilectum ab una et Stephanum[1] fratrem eiusdem ordinis praetextu eiusdem abbatiae monasterii Sanctae Coronae parte vertentis ab altera, in civitate Pragensi convocationem habuerint, ad quam praefatus Adam abbas cum munimentis suis venit vocatus, sed Stephanus praedictus ad eandem cum suis autenticis et munimentis venire contempsit; unde ipsi abbates dictam causam usque ad capitulum generale per ipsos iuxta statuta et consuetudinem sui ordinis in proximo celebrandum unanimiter distulerunt. Idcirco quemadmodum fidelitati tuae pleris vicibus scripsimus, ita nunc iteratis vicibus tibi seriose praecipimus et mandamus omnino volentes, quatenus te de huiusmodi causa et litis materia omnino exoneres et praefatum Adam, dicti sui monasterii bona et etiam monachos suos pacifice regere et gubernare permittas, nostro regio sub favore dispositurus taliter, quod inantea tibi super hoc nos non oporteat iterata dirigere scripta nostra. Datum Pragae die XXII. Junii, regnorum nostrorum anno Boemiae XLV°, Romanorum vero XXXI°.

Ad mandatum domini regis
Jocobus canonicus Pragensis.

[1] Dieser Stephan war der Vorgänger des Abtes Adam und erscheint als Abt urkundlich zum letzten Mal am 11. Juni 1406. Ob er freiwillig oder gezwungen seine Würde niedergelegt hat, ist unbekannt; wahrscheinlich war das Letztere der Fall. Vergl. die folgende Urkunde.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krumman. Das Sigel in rothem Wachs, womit der Brief verschlossen war, ist vernichtet worden.

CLIb.

1408, Jänner 7, o. AO. — *Heinrich von Rosenberg ersucht den Prager Generalvicar Dr. Johann Kbel, dass der Erzbischof und er selbst den Abt von Plass brieflich zur Rückberufung der von demselben relegirten Goldenkroner Mönche vermögen möchten.*

Aussen: Reverendo magistro Johanni Kbel decretorum doctori etc. vicario in spiritualibus domini archiepiscopi Pragensis generali amico nostro singulari.

Reverende magister, amice carissime! Quemadmodum nostis, quod ad consilium vestrum placuit et adhuc placet nobis, quod materia ortae litis inter abbates monasterii Sanctae Coronae[1] utrimque ventilata suspendatur ad decisionem capituli generalis eorum proxime celebraturi. Super quo Adam nunc abbatiam dictam regentem requisimus, qui tale decretum et deliberationem ut praemittitur grate amplexatus est, qui etiam supplicavit nobis, quod una cum ipso preces nostras offeramus patri Gotfrido abbati in Plass visitatori monasterii Sanctae Coronae supradicti, quod fratres sui monasterii, quos iam in Crumpnaw conspexistis, quos ad alia monasteria relegaverat, revocet viceversa ad monasterium ipsorum proprium Sanctae Coronae et in pristinum statum restituat ac ibidem decisionem capituli generalis super praemissis et excessibus eorum praestolentur. Et quia ut aestimamus idem abbas in Plass forte non advertet preces nostras ad faciendum praemissa quantum vestras et domini archiepiscopi, ideo petimus amicitiam vestram affectu studioso, quatenus inducatis dominum archiepiscopum, quod super praemissis hortetur et swadeat praenominato abbati in Plass scriptis suis et vos etiam eidem vestra petitoria dirigatis scripta, quod dictos fratres omnes revocet, quos[2] ad alia monasteria emisit, una cum fratre

[1] Nämlich Adam und Stephan; s. die vorhergehende Urkunde.

[2] Von hier ab lautete das Schreiben vor seiner Correctur ‚quos — eliminavit puta Stretwicz, Hartlewum, Ffridricum, Johannem et Se-

Sebaldo, qui licentia fratris Stephani dicitur exivisse, revocet ac fratrem Stephanum, quem excommunicationibus suis innodavit, reconciliet, quia si praemissa facere denegaret, formidandum est discordiam inter partes praemissas conceptam diutius abdenegationem (sic) praemissorum perdurare. Quare speramus, ut vestras literasque domini archiepiscopi domino abbati in Plass super praemissis scribendas latori nostro praesentium assignetis, speramusque de amicitia vestra, quod amore concordiae circa praemissa facietis diligentiam quam potestis. Dicti etiam fratres moniti sunt de mandato domini officialis Pragensis, quod a die monitionis, quae fuit in vigilia epiphaniae domini, infra novem dies continuo se sequentes ad portam Plassensem se personaliter repraesentent sub poena excommunicationis, interposuerunt tamen appellationem exemptionem allegantem. Datum sabbato post epifaniam domini anno etc. VIII°.

Henricus de Rosnnbergh.

Concept auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Weil die an dem Schreiben vorgenommenen Correcturen ohne Zeichen an den Rand gesetzt sind, so vermögen wir nicht die absolute Richtigkeit obiger Satzfolge zu verbürgen.

CLII.

1408, Mai 25, o. AO. — *Johann genannt Borowetz von Rowny (Ruben) resignirt mit Zustimmung seiner Hausfrau Margaret und gegen Zusicherung einer Leibrente von 13½ Schock und 6 Prager Groschen jährlich sofort die Höfe in Rowny (nebst den Robotbezügen daselbst) und Muscherad dem Kloster Goldenkron.*

Orig. Perg. im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Bereits gedruckt in Font. rer. Austr. 2. XXIII. 246—248, N. 202.

---

baldum, qui propria tenuitate receperat, quia si dictos fratres non revocaret, frustraretur deliberatio et decretum per nos super praemissis factum nec concordia tali modo attemptata finem debitum sortiretur. Literasque domini archiepiscopi et vestras domino abbati in Plass etc. — quam potestis. Datum sabbato' etc.

CLIII.

1408, Mai 25, o. AO. — *Adam Abt, Johann Prior, Albrecht Subprior, Hermann Kellermeister und der gesammte Convent zu Goldenkron verpflichten sich mittelst besonderer Urkunde zu richtiger Bezahlung der dem Johann Borowecz für die sofortige Abtretung des Dorfes und Hofes Rowna (Ruben) sowie des Hofes in Muscherad versprochenen Leibrente.*

Gleichzeitige Abschrift auf Papier im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Bereits gedruckt in Font. rer. Austr. 2. XXIII. 248—249, N. 203. Das Original dieser Urkunde auf Pergament wird im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau verwahrt. Von den, dem Original mittelst pergamener Presseln angehängt gewesenen zwei Sigeln (in grünem Wachs) sind nun nur mehr unbedeutende Reste übrig.

CLIV.

1408, Juni 6, o. AO. — *Hanns Swab von St. Veit und seine Ehewirtin Margaret beurkunden den Verkauf des Pauleinshofes (Karlshöfen) durch Hanns von der Wisen an den Abt Adam und den Convent des Klosters Goldenkron.*

Ich Hannus Swab von Sant Veyt, Margreth sein eelich eewirtynne bekennen offenlich und tun kunt mit disem prif allen den die in sehen oder hôren, das der hofe etwan genant des Pawleins hof czwisschen der Plan und der Stuben[1], den der Karl von der Wizen vor czeiten von den geistlichen herren abt und dem conuent des closters zu der Heiligen Cronen gekaufft hat, den selben hofe hat der Hannus von der Wisen des egenanten Karls bruder mit unserm guten willen und wort den geistlichen herren abt Adam und dem conuent des vorgenanten closters zu der Heiligen Cronen mit allem dem rechten, das dem Karl dar uber und darczu genant gewest ist, als mit ackern, wisen, wismeten, welden, wassern und robotern, als der briff der dem Karl daruber gegeben ist, volkumlich ausweiset, wider vorkaufft hat umb acht und czweinczig schok grosser Prager phening und

[1] Der Pauleinshof, welcher offenbar von Karl von der Wisen seinen bleibenden Namen Karlshöfen (Karlowy dwory) empfing, besteht gegenwärtig aus zwei Bauerngütern und liegt zwischen Oberplan und Stuben, sö. von ersterem Orte, Pfarre und Bezirk Oberplan. Die Oertlichkeit St. Veit aber ist ausser Landes und wahrscheinlich in Niederbaiern zu suchen.

mûncze, die wir mit bereitem gelde von in gancz und gar eingenomen haben. Und geloben mit disem briff bey guten trewen an alles bozes geuerde vor uns, unser erben und nachkomen und auch vor den Linhart und Hannus und vor ir geswister des Hannus von der Wisen kinder und vor ir erben den egenanten kauff stet und fest behalden und die egenanten herren abt und den conuent umb den egenanten hofe nymmer ewicleich ansprechen noch hindern wollen in keynem gerichte geistlich oder werntlich, heymlich oder offenbar, mit worten noch mit werken, noch sust in keynerley weyse. Des zu urkund so hab ich egenanter Hannus Swab mein eigen insigel, und zu geczeugnusse so haben die erbern manne Johannes Borowecz, Wenczlaw von Maleschaw und Albrecht von Hůrka[1] gesessen biderlewte in dem lande ir insigele durch unser bete willen an disen briff gehangen, under den ich vorgenant Margreth gelobe, alles das was oben geschriben ist und begriffen stet, fest halden und vnvorrucket. Geben nach Christes geburt vierczehenhundert iar und dar nach in dem achten jare, an dem nechsten mitwochen nach phingsten.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive in Krummau; mit vier an pergamenen Presseln hängenden Sigeln (die drei ersten sind verletzt) in schwarzem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Dreiberg, auf dem ein Vogel sitzt? ‚† * S * Hans * Sb . . * '. b) Das bekannte Sigel des Johannes Borowetz. c) Im Mittelfelde ein Schild mit baumartiger Figur. Umschrift: ‚S ✕ WACZLABI . BE (sic) † . A . . . .' d) Im Mittelfelde ein Helm mit einem Pferdekopf? ‚† S . ALBERTI . Z HVORKI'. — Der gleichzeitige Archivar registrirte auf der Rückseite der Urkunde wohl nur aus Versehen: ‚Super curiam extra civitatem Crems'.

[1] Der erste dieser Sigler ist der schon vorhin viel genannte J. B. von Ruben. Maleschaw dann steht als Ortsname zwar nicht einzig da, aber es sind die Ortschaften des Namens Malešow nur im mittleren und nördlichen Böhmen gelegen. Hůrka wird auch heute noch so geschrieben und ist der böhmische Name des vorhin genannten Dorfes Stuben. Albrecht v. H. gehörte offenbar dem Bauernadel an und wir werden kaum irren mit der Behauptung, dass er mit Haus gesessen war auf jenem Bauerngute des Dorfes Stuben, welches Ulbri-Toma (Albrecht Thomas) genannt wird. Das dazu gehörige Haus hat auch eine gewissermassen bevorzugte Lage, indem es den höchsten Punkt des Dorfes einnimmt. Stuben halten wir für eine ursprünglich slavische Anlage und schliessen solches zunächst aus der Vertheilung des Grund und Bodens unter die einzelnen Bauernstiften.

CLIV a.

1408, Juli 27, Prag. — *König Wenzel IV. befiehlt dem Abte und Convente zu Goldenkron, seinem Getreuen Heinrich von Puchperg von der, der königlichen Kammer schuldigen Jahresberna jährlich 113 Schock 20 Groschen zu verabreichen.*

. . . . . .

monasterii Sanctae Coronae devotis nostris dilectis gratiam regiam et omne bonum! Devoti dilecti! Quia nobili Heinrico de Puchperg fideli nostro dilecto in et super summis bernarum regalium[1], quas nobis ad cameram regalem annis singulis solvere tenemini, centum et tredecim sexagenas grossorum Pragensium et viginti grossos tollendas deputavimus ad vitae suae dumtaxat tempora percipiendas realiter et levandas, prout idipsum nostrae maiestatis literae desuper confectae clarius attestantur: idcirco devotioni vestrae seriose praecipimus et mandamus omnino volentes, quatenus praefato Heinrico literas sigillis vestris ut moris est munitas super solutione dictarum centum et tredecim sexagenarum et viginti grossorum dare ac sibi huiusmodi summam pecuniae super terminis consuetis persolvere annis singulis debeatis, nostrae gratiae sub obtentu. Et in casum quo idipsum facere renueretis, extunc vobis districtius iniungendo mandamus, quatenus aliquem fratrem seniorem ex vobis ad nos, ubi tunc constituti fuerimus, cum pleno mandato transmittere nullatenus negligatis, intentionem nostram super hoc a nobis oretenus audituri. Datum Pragae die XXVII. Julii, regnorum nostrorum anno Boemiae XLVI. Romanorum vero XXXIII°.

Per dominum Conradum postulatum Olomucensem Johannes de Bamberg.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Der obere Theil des Blattes ging verloren und auch sonst ist dieses Blatt gegenwärtig in drei Stücke zertheilt, eine Folge der Brüche, als das

[1] Die ‚berna regalis' wird bei Goldenkron im J. 1471 auf 200 schwere Mark berechnet, zahlte also so viel wie die Klöster Tepl und Plass und weniger als Mühlhausen, Kladrau und Chotieschau. Font. r. A. 2. XX. 642. Ebendas. 1. VI. 87 die Berna mit 200 Schock berechnet, wovon (p. 89) dem Puchberger 113 Schock 20 Groschen verschrieben. Dieser Puchberger stammte, wie aus nachfolgenden Urkunden zu ersehen ist, aus dem Fürstenthum Passau.

Schreiben gefaltet ward. Das auf der Rückseite auf- und in Papier und rothes Wachs gedruckte Sigel ist wohl erhalten noch vorhanden und zeigt einen einfachen Adler mit ausgebreiteten Flügeln im Mittelfelde. Die Umschrift ist nicht lesbar. Von dem Text des Schreibens fehlt wie leicht zu ersehen nur der Titel des Königs und die Adresse.

CLV.

1410, März 30, Poreschin. — *Hrocho von Marssowicz auf Poreschin quittirt über 120 Schock Prager Groschen, welche er von dem Kloster Goldenkron aus dem Kaufschilling für Hof und Dorf Ruben empfangen.*

Ego Hrocho de Marssowicz[1] residens in Poressin recognosco tenore praesentium universis, me centum et viginti sexagenas grossorum Pragensium recepisse ab honorabilibus et religiosis viris dominis Adam abbate et conventu monasterii Sanctae Coronae pecunia in parata occasione villae et curiae in Rowneho, quam a Johanne Borowczone eiusque conthorale Margaretha exemerunt, de quibus quidem centum et viginti sexagenis grossorum ipsos dominos Adam abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae praescripti praesentibus perpetue quittos, liberos dico penitus et solutos. In cuius rei recognitionem sigillum meum Hrochonis suprascripti proprium, in testimonium vero sigilla filiorum meorum Johannis et Hrochonis sunt ad preces meas praesentibus appensa. Datum in Poressin anno domini millesimo quadringentesimo decimo, in dominica ‚Quasimodo geniti'.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Es hängen an dieser Urkunde mittelst pergamener Presseln drei Sigel in schwarzem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs. Man erblickt aber auf allen drei Sigeln im Mittelfelde je einen länglichen Vierpass und darin je einen Schild mit einer fünfblättrigen Rose, darüber ein Helm ebenfalls mit einer solchen Rose geziert. Ob nun hier eine bloss zufällige Wappengleichheit mit den Witigonen vorliegt oder obgenanntes Rittergeschlecht als ein Zweig des berühmten Rosenhauses anzusehen ist, müssen wir unserem sehr geehrten Freunde, Herrn Archivar Th. Wagner in Wittingau zur Erörterung überlassen. Die Umschriften (in Fractur) endlich der beschriebenen Sigel sind entweder nur theilweise oder weil verwischt gar nicht lesbar. a) S. Hrochon . . . . . ssow . . .' b) Gar nicht lesbar. c) ‚S. Hrocho . . . De. Marssowycz'.

[1] Marschowitz (Maršowice) im Bezirke Neweklau?

CLVI.

1411, März 26, o. AO. — *Der Pfarrer Andreas zu Oberhaid beurkundet dankend die Schenkung des Getraidezehents im Dorfe Jandles durch das Kloster Goldenkron an seine Pfarre und gelobt, sich aller ferneren Ansprüche an dasselbe Kloster behufs besserer Sustentation zu enthalten.*

Ego Andreas plebanus ecclesiae in Sbytina[1] Pragensis diocesis universis per praesentes innotesco, quod venerabilis et pius pater dominus Adam abbas monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis eiusdem Pragensis diocesis, ipsiusque religiosus ac devotus conventus, quibus vrienda (sic, urgenda) penuria proponenda notum feceram atque informaveram, quod propter ipsius ecclesiae proventuum paucitatem ac defectum nullus in ea plebanus contentari seu necessitatem habere posset, supplicans eorum honestati, precibus studiosis adhortans eos, quatenus subsidium et iuvamen ei aliquod facere dignarentur, eo quod ipsorum praedecessores (eam) fundassent, ipsi vero relationibus meis huiusmodi precibusque benignius inclinati, plenam decimam frumentorum in villa sua Moschna, quae in parrochia eadem est situata, prout actenus ad curiam ipsorum in villa Sbityna decimari solitum fuit, permanentibus tam decimis titulatis quam omnibus et singulis, quae ecclesia praefata prius habere consueverat, perpetuis temporibus permansuram, ipsius in hoc penuriam sublevando gratiosius contulerunt. Ego autem ipsorum hanc donationem laete grateque suscipiens contestatus sum ac promisi, quod de cetero nunquam praefatos dominos meos vel ipsorum monasterium pro ampliori aliqua donatione seu subsidio propter ecclesiam saepedictam petere debeam nec inquietare. In quorum testimonium et robur sigillum meum una cum sigillis honorabilium et discretorum virorum dominorum Andreae in Crobol et Theodrici in Vreidental plebaanis (sic, plebanorum), quibus pro his speci-

[1] Wegen der in dieser Urkunde genannten Ortschaften ist N. CXXII zu vergleichen. Wie schlecht man bereits im 17. Jahrhundert im Kloster über die in den Urkunden genannten Oertlichkeiten unterrichtet war, ergibt sich aus einer Abschrift vorstehender Urkunde, deren Verfertiger Sbytina in der Budweiser Pfarre, auf der Bida im Norden von Budweis gesucht hat!

aliter supplicavi, praesentibus appendere procuravi. Datum anno domini millesimo quadringentesimo undecimo, die vicesima sexta mensis Martii.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln von gewöhnlichem Wachs. a) Verletzt; welche Darstellung im Mittelfelde, ist nicht mehr zu erkennen. Umschrift in Fractur: „. ndree . pl . . . . . n . Sbitinin?" b) Im Mittelfelde eine Art Winkeleisen, wenn nicht eine Haue. Die Umschrift ist etwas verwischt, scheint aber zu lauten: ‚† S. Plebani. De. Croboli'. c) Im Mittelfelde die Mutter Gottes, stehend, mit dem Jesukinde. Die Umschrift ist nur in einigen Buchstaben erhalten und scheint mit ‚S. Mar(g?)a' zu beginnen.

CLVII.

1411, Mai 17, Prag. — *König Wenzel IV. meldet dem Abte und Convente zu Goldenkron, dass er den Ulrich Nodel als Besitzer des stiftischen Hofes im Dorfe Lichteneck von dem auf die Burg Frauenberg mit einer Armbrust zu leistenden Dienste wieder entbunden habe.*

Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des reichs und kunig zu Beheim embieten den geistlichen apte und conuente des closter zur Heiligen Cronn unsern liben andechtigen unser gnade und alles gut. Liben andechtigen! Wie wol das sey, das wir Vlrichen Nodel vorweser und besiczer des hofes in dem dorfe Lichteneckе[1] unserm liben getrewen vormals zu der czeit als wir

[1] Ein Dorf Lichteneck liegt nördlich von Kalsching und im Bezirke dieses Namens, Pfarre Tisch, also allerdings auf ehemals Goldenkronerschem Gebiete. Ob es dort jemals einen herrschaftlichen Maierhof gegeben hat, ist nicht bekannt. Es ist übrigens unwahrscheinlich, dass der zum Waffendienst auf Frauenberg verpflichtete Nodel in einem von dieser Burg so weit entfernten Dorfe sesshaft gewesen sein sollte. Der Zwiefelhof läge allerdings hievon nicht weit entfernt. Liechteneck wird daher in der Nähe von Frauenberg zu suchen sein; wir glauben es aber in der fürstl. Schwarzenbergischen Maierei Swietlik, der böhmischen Benennung für Lichtenek, gelegen kaum eine Wegstunde nördlich von Budweis und dahin eingepfarrt, zu erblicken. Es ist derselbe Hof, welchen Schaller (XIII. 36) als ‚Swietliky ein Galthof' (Hof für Jungvieh) aufführt. Wie und wann aber dieser Hof an Goldenkron gediehen, liess sich ebenso wenig mehr ermitteln, als wann und wie er demselben wieder entfremdet worden. Dass er diesem Kloster einstens gehörte, bietet jedoch nichts Auffälliges. Denn Goldenkron gehörte so gut zur königl. Kammer wie Frauenberg und dieses hinwiederum nicht blos im Jahre

zu Wienn waren, denselben hofe zu Lichtenecke gefreyt haben, also das er douon zu unserm huse Froburg nicht mer dann mit einem armbrost dinen solde, als das der brife, den wir im die czeit doruber gaben eigentlich usweiset, ydoch so

---

1411, sondern schon seit den ältesten Zeiten. Wir wollen aber für letztere Behauptung nur einen urkundlichen Beleg beibringen, welcher dem Jahre 1373 angehört und sonst nicht leicht bekannt werden dürfte. In dem genannten Jahre belehnte nämlich bei Fürstenwalde in der Mark Brandenburg am 11. August Kaiser Karl IV. den Jesco Czelistka mit dem Dorfe Prochod (wohl Podhrad = Markt Frauenberg), wie aus folgender Urkunde hervorgeht: ‚Carolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod consideratis fidelibus et studiosis obsequiis fidelis nostri Jesconis dicti Czelistka sibi et haeredibus suis legitimis masculini sexus villam Prochod districtus Froburgk, quam a tutore filiorum olim Jesconis dicti Prasse rite et rationabiliter comparasse dicitur, et quae a nobis, regno et corona Boemiae dependet, in feodum contulimus et tenore praesentium conferimus gratiose, ita quod idem Jesco et haeredes sui villam eandem exnunc inantea habere, tenere et possidere valeant omni eo iure et modo, quemadmodum villa eadem tenta est hactenus et possessa. Volumus tamen, ut idem Jesco et haeredes sui nobis, haeredibus, successoribus nostris, Boemiae regibus, ad castrum Froburgk praedictum talia servitia facere teneantur, qualia hactenus de dictis bonis fieri consueverunt. Praesentium sub imperialis nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datis (sic, Datae) in campis ante Fürstenwalde anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo tertio, indictione undecima, tertio Idus Augusti, regnorum nostrorum anno Romanorum vicesimo octavo, Boemiae vicesimo septimo, imperii vero decimo nono. P(er) d(ominum) Jescone(m) de Cossohora Theodoricus camerario‘ (sic, camerarius). — (Aus einem Vidimus [auf Papier mit drei aufgedrückten Sigeln in grünem Wachs], welches von Waczlaw ze Zhorze, Beness Dubensky z Chlumu und Jan starssy Sspalecz z Giter am Freitag nach Johann Bapt. [27. Juni] 1539 zu Budweis in böhmischer Sprache ausgegangen und von den Genannten auf Verlangen des Bürgermeisters und Rathes der Stadt Budweis gefertigt worden ist. Wir haben dasselbe am 19. Februar 1869 bei Hrn. Theodor Petter, Zeichner am k. k. Münz- und Antikenkabinete in Wien, nebst einer ansehnlichen Menge anderer Urkunden des Budweiser Stadtarchives kennen gelernt, und obwohl wir um der guten Sache willen sofort Schritte machten, welche die Rückerwerbung dieser Urkunden für das genannte Archiv bezweckten, so sind solche dennoch, sei es aus allzu grosser Sparsamkeit oder aus tadelnswerther Gleichgiltigkeit der damaligen Budweiser Gemeindevertretung oder auch aus einem noch schlimmeren Grunde, ohne Erfolg geblieben. Was als Beispiel dienen mag, wie wenig Sinn und Verständniss noch hie und da in unserem Vaterlande dem Archivwesen entgegen gebracht wird.)

sein wir eigentlich under weist worden, das der egenant hofe zu Liechtenecke euch und das closter zur Heiligen Cronn, das vnser camer ist, von alders her angehoret, und douon das ir und unser camer an sulchen czinsen und kuniglichen bernen, die ir uns jerlich zu geben pflichtig seit, nicht geswechet werdet, so sagen wir den egenanten Vlreich und seine nachkomen besiczer des egenanten hofes zu Lichtenecke des vorgenanten dinstes, den sie von des egenanten hofes wegen mit einem armbrost als vorgeschriben steet gen Froburg zu tun pflichtig und vorbunden weren, genczlichen ledig und loze, also das sie denselben dinst furbasmer zu tun nicht pflichtig sein, sunder euch dem apte und conuente zur Heiligen Cronn gleich andern seinen undersessen czinse, lozunge und kunigliche berne geben und reichen sollen an alle widerrede. Geben zu Prage, des suntages als man singet ‚vocem iocunditatis', unserer reiche des Behemischen in dem XLVIII. und des Romischen in dem XXXV. jaren.

Per dominum Conradum episcopum Olomucensem Johannes de Bamberg.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Das Sigel (im Mittelfelde ein einfacher Adler) ist (auf der Rückseite des Briefes) in Papier mit untergelegtem Wachs gedruckt und gut erhalten, die Umschrift jedoch nicht lesbar.

CLVIII.

1411. — *Abt Johann von Morimund visitirt das Kloster Goldenkron.*

Nach der Handschrift D. 25 (unter den Acten aufgehobener Klöster) in der Prager Universitätsbibliothek. Der Verfasser der in dieser Handschrift enthaltenen Series abbatum bemerkt noch weiters, dass ‚Joannes abbas Morimundensis — in charta caritatis ordinavit, ut monachi in refectorio simul manducantes ad gratias sub cantato ‚Miserere' ut alii progrediantur, data et domino abbati (Adamo) facultate, quosdam seorsim quos vellet sive omnes simul in abbatia foris etiam carnibus accommodandi'.

CLIX.

1412, Jänner 20, Prag. — *König Wenzel IV. erklärt, dass die ihm von dem Kloster Goldenkron zur Nutzniessung überlassenen Dörfer Parkfried, Salnau, Schönau, Purgstall, Sonnberg und Hintring nach seinem Tode wieder an das genannte Kloster zurückfallen sollen.*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium

universis, quia dudum ab honorabilibus et religiosis .. abbate et conventu monasterii nostri Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis, devotis nostris dilectis infrascriptas villas videlicet Pergfride, Saldenow, Schonaw, Purgstal, Sonberg et Hynttringe[1] ad praefatum monasterium nostrum cum ipsorum (sic, ipsarum) pertinentiis spectantes pro usibus nostris de praedictorum abbatis et conventus consensu et assensu recepimus, easdem quam diu nobis vita ex alto concessa fuerit absque impedimento quolibet pacifice et quiete realiter possidendas, prout idipsum in eorundem abbatis et conventus litteris maiestati nostrae desuper datis plenius est expressum. Sed quia praedicti monasterii nostri futuris periculis obviare et cavere volentes, nos non per errorem aut improvide sed animo deliberato virtute praesentium de certa nostra scientia decernimus et volumus expresse, praedictas villas cum ipsorum pertinentiis universis, in quibuscunque consistant, quemadmodum nos easdem in potestate nostra ad praesens habemus et tenemus, post mortem nostram, quam deus diu avertat, ad abbatem et conventum monasterii Sanctae Coronae supradicti viceversa devolvi et reverti integraliter et ad plenum, impedimentis quibuslibet penitus procul motis. Praesentium sub appresso nostro minori sigillo testimonio litterarum. Datum Pragae anno domini millesimo quadringentesimo duodecimo, die vicesima Januarii, regnorum nostrorum anno Boemiae quadragesimo nono, Romanorum vero tricesimo sexto.

Per dominum Conradum episcopum Olomucensem Johannes de Bamberg.

Auf der Rückseite: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. u. St.-Archiv in Wien. Das rückwärts aufgedrückte Sigel (von rothem Wachs und darüber Papier) ist nicht ganz gut erhalten und namentlich die Umschrift nicht lesbar. Im Mittelfelde erblickt man einen einköpfigen Adler mit einem Schilde (?) auf der Brust. Von Archivaren des 15. und 17. Jahrhunderts registrirt: ‚Super villas prope Prachatitz, N. 19'.

---

[1] Ueber die Lage dieser Dörfer, von denen wir vermuthen, dass dieselben für das Jagdvergnügen des Königs von Wichtigkeit waren, kann man sich in N. CXXII unterrichten.

CLX.

1412, Februar 8, Rom. — *Papst Johann XXIII. verleiht dem Abte Adam von Goldenkron das Recht, sechs Kirchenpfründen seines Klosters an beliebige Weltpriester zu verleihen und denselben zu reserviren.*

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio Adae abbati monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem! Personam tuam nobis et apostolicae sedi devotam tuis exigentibus meritis paterna benivolentia prosequentes illam tibi gratiam libenter concedimus, per quam te aliis possis reddere gratiosum. Volentes itaque eandem tuam honorare personam et per honorem tibi exhibitum etiam aliis provideri tuis in hac parte supplicationibus inclinati discretioni tuae conferendi auctoritate nostra donationi tuae hac vice duntaxat sex beneficia ecclesiastica cum cura consueta clericis secularibus assignari, ad collationem, provisionem, praesentationem seu quamvis aliam dispositionem abbatis monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis pro tempore existentis pertinentia[1], pro totidem personis ydoneis, quas ad hoc duxeris eligendas, si qua huiusmodi tempore vel extunc inantea vacaverint, quae eaedem personae per se vel procuratores suos ad hoc legitime constitutos infra unius mensis spatium, postquam ipsis vel eisdem procuratoribus vacationes illorum innotuerint, duxerint acceptanda, conferenda singula beneficia huiusmodi singulis eisdem personis, pro quibus illa reservaveris ut praefertur, etiam si quaelibet personarum earundem unum, duo, tria aut plura benificium seu beneficia ecclesiasticum seu ecclesiastica canonice obtineat seu expectet, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, inhibendi quoque districtius successoribus abbatibus dicti monasterii, ne de huiusmodi beneficiis interim etiam ante acceptationes easdem,

[1] Ausser der in N. XV und LI erwähnten Kirche, deren Lage erst nachgewiesen werden muss, hatte der Abt von Goldenkron damals folgende Kirchen zu verleihen: Cernitz, Gojau, Poletitz, Kalsching, Tisch, Chrobold, Frauenthal, Oberhaid, Salnau, Oberplan, Unterwuldau und Stein (von dieser ist es jedoch nicht ganz gewiss, ob sie schon dazumal bestanden) im Teindleser, Elhenitz im Woliner und Netolitz im Bechiner Decanat oder sämmtliche im Archidiaconat von Bechin.

nisi postquam eis constiterit, quod personae vel procuratores praedicti illa voluerint acceptare, disponere quoquo modo praesumant, ac nichilominus beneficia huiusmodi quae reservabis, cum vacaverint ut praefertur, personis pro quibus illa reservaveris, post acceptationes praedictas cum omnibus iuribus et pertinentiis supradictis eadem auctoritate conferendi et providendi, etiam de eisdem inducendi quoque per te vel alium seu alios easdem personas vel dictos procuratores eorum nominibus in corporalem possessionem beneficiorum, iuriumque et pertinentiarum praedictorum et defendendi inductas ac faciendi huiusmodi personas vel eosdem procuratores ad illa ut est moris admitti, ipsisque de eorundem beneficiorum fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores quoque eadem auctoritate appellatione postposita compescendi, non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus monasterii et ordinis praedictorum contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitatis alia roboratis, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales dictae sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum aut si eisdem successoribus vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sede indultum existat, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, quodque de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, praesentationem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dictae sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam praesentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis, plenam et liberam concedimus tenore praesentium facultatem. Volumus autem, quod unus auctoritate nostra huiusmodi beneficia expectantibus eisdem personis et deinde una ex eisdem personis aliis expectantibus huiusmodi et subsequenter singuli alii expectantes

singulis personis eisdem alternis vicibus in assecutione beneficiorum huiusmodi praeferantur, quodque per hoc dilectis filiis notariis sedis apostolicae, correctori litterarum apostolicarum, referendariis, cubiculariis et secretariis nostris nec non causarum palatii apostolici et curiae camerae apostolicae auditoribus et eiusdem camerae clericis, nec non litterarum praedictarum scriptoribus et familiaribus nostris, continuis commensalibus in palatio praedicto commorantibus, beneficia ipsa expectantibus, in assecutione beneficiorum eorundem nullum praeiudicium generetur, quodque personae ipsae, quamprimum vigore praesentium beneficia huiusmodi cum cura fuerint pacifice assecutae, beneficia cum eis incompatibilia, quae tunc obtinebant et quae extunc vacare decernimus, omnino dimittere teneantur, quodque gratiae, per quas huiusmodi beneficia forsitan expectabant ut praefertur, nec non processus habiti per easdem et quaecunque inde secuta quoad beneficia cum huiusmodi beneficiis per eas ut praemittitur assecutis incompatibilia duntaxat sint cassa et irrita, nulliusque roboris vel momenti, et quod electiones praedictae de huiusmodi personis per te ut praemittitur faciendae perinde valeant, suumque effectum sortiri debeant ac si die datae praesentium electiones ipsae per te factae fuissent. Et insuper exnunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari, volumus etiam, quod de nominibus et cognominibus personarum, quibus huiusmodi beneficia contuleris, nec non beneficiorum ac de diebus collationum huiusmodi gentes dictae camerae vel collectorem aut succollectorem fructuum et proventuum eidem camerae debitorum in illis partibus deputatum quantocius certificare procures. Datum Romae apud sanctum Petrum VI. Idus Februarii, pontificatus nostri anno secundo.

Auf dem Umbug links: Jo. de Bortzow.

Unter demselben: F. de Montepoliciano.

Unter dem Umbug rechts: Vier X über einander gestellt und
Jo. de Prato.
Jo. de Criuellis.

Auf der Rückseite: R.

Ebendaselbst unten in der rechten Ecke: Jo. Kusst.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Die an einer Hanfschnur hängende Bleibulle trägt auf der Rückseite

die Inschrift: ‚. IOHAN | NES ⁝P̄P̄⁝ | . XXIII :'. Zu bemerken ist noch, dass das Datum und zwar von ‚Romae' an von einer anderen Hand geschrieben erscheint.

CLX a.

1412, März 22, o. AO. — *Bürgermeister, Richter und Geschworne der Stadt Prachatitz schreiben Herrn Heinrich von Rosenberg, wie in Hinsicht des Handels wegen Goldenkroner Viehes das Recht auf ihrer Seite und namentlich der Einsatz für selbes ihnen verfallen sei.*

Aussen: Nobili domino . . domino Henrico de Rosenberg fautori et domino nobis favoroso.

Sluzba nasse wyerna naprzied twe mylosty! Vroseny pane myly! Lyst yakoss gei nam twa mylost poslala tomu gsme dobrze zrosumyely, kterak nam twa mylost pysse, abichme dobitek classtera Corunskeho na rukoymye propustyly, wiediety twe mylosty dawame, zze kdyss pan Mykulass hawptman nass przygiell ot twe mylosty, tehdy gsme gym dobitek gych na rukoymye y nhed (sic) propustyly. Ale ony nass giesstcze wssdy drssie, a take nam twa (milost) pysse, zze twa mylost chcze rada o to praczowaty, aby sye z obu stran sprawedlywe (gednalo). Dale wiedyety twe mylosty dawame, zze gsme o tu wiecz drziewe take zmluweny, a ony nam zmluwy te nezdrssely. Protot gsu nam saklad sto kop propadly, a na swyedomy toho mame dwa ẘbermany a trziety ten gie wmrzell. Protoss pane myly twa mylost racz rozesnaty, zze gie gich poczatek a my sye mussyme swemu nassyly branyty. Scriptum feria tertia post Judica, anno domini M⁰CCCC.XII.

Magister civium . . judex et jurati civitatis Prachaticz.

Original auf Papier (Wasserzeichen eine Art Fahne) im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit dem wohlerhaltenen Sigel in Wachs und Papier, welches aber nur wenig deutlich abgedruckt ist. Im Mittelfelde in einer Nische von gothischer Architektur eine menschliche Gestalt mit langem Stock, wahrscheinlich St. Jacob major, welchem die dortige Pfarrkirche geweiht ist, und zu beiden Seiten der Nische Schilde, wovon einer mit zwei gekreuzten Schlüsseln, der andere aber mit einem Löwen geziert ist. Die Umschrift ist nicht mehr lesbar. Den Stempel, von welchem dieser Sigelabdruck herrührt, scheint die Stadt Prachatitz nicht mehr zu besitzen, dagegen besitzt sie, nach Abdrücken im fürstl. Schwarzenbergischen Central-Archive in Wien zu urtheilen, ausser anderen Stempeln auch noch zwei, welche dem 15. und 16. Jahrhundert angehören. In jenem zeigt das Mittelfeld einen Schild mit

einem doppelschwänzigen Löwen und über demselben zwei gekreuzte Schlüssel, dann die Umschrift (in Fractur) auf einem zierlich herumgelegten Bande: ‚Secretv̄ — Civitatis — Prachatic'. In diesem erblickt man im Mittelfelde eine Stadtmauer mit offenem Thor und zwei Thürmen, zwischen welchen ein Schild bloss mit den zwei gekreuzten Schlüsseln und über dem Schilde zwei sechsstrahlige Sternchen. Der oberste Theil des Mittelfeldes ist mit Zierrath ausgefüllt und erinnert schon die ganze Zeichnung an die Renaissance, so die Umschrift in Fractur noch an die Gothik: ‚Secretvm * Civitatis * Prachatic'. Ein Stempel dann, welcher bis auf die noch gothisch gehaltenen Schlüssel, ganz den Charakter des 16. Jahrhunderts aufweist, hat nicht bloss die Schlüssel sondern auch den Löwen, während auf einem Stempel aus dem 17. Jahrhundert (mit Thor, Thürmen und Sternen), welchem offenbar das vorbeschriebene ähnliche Sigel als Muster gedient hat, nur die Schlüssel wieder erscheinen. Ein Stempel endlich aus dem vorigen Jahrhundert hat Schlüssel und Löwen. Vergl. hiemit Widimsky, böhmische Städtewappen, N. 378, und Sommer, Topographie, VIII. 363.

CLXI.

1412, Juli 4, Prag. — *König Wenzel IV. betraut seinen Rath Heinrich von Rosenberg wiederholt mit dem Schutze und der Regierung des Klosters Goldenkron.*

Im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau ist die von einer Hand aus dem 15. Jahrhunderte auf Papier gefertigte Abschrift einer Urkunde K. Wenzel IV. vorhanden, welche wörtlich mit der Urkunde desselben Königs ddo. Kuttenberg, 22. October, 1401 (N. CXXXVII) übereinstimmt bis zu der Stelle ‚praesentium vigore concedimus tueri, gubernare' und dann abweichend, fortsetzt: ‚gubernare — ipse et successores eius secundum tenorem litterarum quam (sic. quas) habent a praedecessoribus nostris regibus Boemiae, sicut in litteris eorum super hoc confectis lucidius et latius continetur. Datum Pragae in die S. Procopii, anno ab incarnatione domini M°CCCC XII°, regnorum nostrorum Bohemiae quinquagesimo, Romanorum XXXVII.'

CLXII.

1413, Juni 23, Prag. — *Wenzel von Kaurim, Generalvicar des Erzbischofs Albig von Prag in spiritualibus, bestätigt den Vertrag zwischen dem Kloster Goldenkron und dem Pfarrer Matthias von Netolitz über gewisse Aecker nächst dem Dorfe Sedlowitz.*

Wenceslaus Gurem canonicus ecclesiae Pragensis reverendissimi in Christo patris et domini domini Albici dei gratia archiepiscopi Pragensis apostolicae sedis legati vicarius in spiritualibus generalis tenore praesentium notum facimus

universis, quod postquam coram nobis pro parte venerabilis et religiosorum virorum domini Adae abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis ex una, et domini Mathiae plebani ecclesiae in Netolicz parte ex altera fuisset expositum, qualiter super dissensione, quae inter dictas partes occasione certorum agrorum prope villam [1], quos nunc Chwalo laicus ibidem excolit, tenet et possidet, ab annis pluribus vertebatur, praemissis debitis tractatibus amicabilis intervenit concordia talis videlicet, quod agri praescripti sub dominio dictorum dominorum abbatis et conventus remaneant et debeant remanere aeviterne, ipsique domini abbas et conventus dicto domino plebano pro emendis et comparandis aliis agris pro eadem ecclesia sua sex sexagenas grossorum Pragensium denariorum dare et assignare debent, prout dederunt et assignaverunt. Qui plebanus pro eadem pecunia sex sexagenarum iunctis aliis septem sexagenis de summa decem sexagenarum grossorum praedictorum, sibi pro praeiudicio occasione erectionis primae missae ibidem in Netolicz per opidanos data, apud Mikssonem Czazar opidanum opidi praedicti in Netolicz certos agros cum quodam prato emit et comparavit; presiduis (sic, pro residuis) vero tribus sexagenis grossorum eorundem librum missalis (sic, missalem) pro memorata ecclesia in Netolicz debebit et tenebitur comparare, de quo faciendo sufficientem fecit fideiussoriam cautionem, prout nobis plena existit facta fides. Cum autem dicta concordia sit pro utilitate et comodo (sic) dictarum partium facta et praefato plebano et ecclesiae suae ex eadem sic debito satisfactum, supplicatum est nobis pro parte partium antedictarum, ut praescriptum contractum admittere, ipsumque approbare, ratificare, incorporare et ordinaria autoritate confirmare dignaremur. Nos informari volentes, an ex praescripta concordia utilitas et comodum dictis monasterio et ecclesiae in Netolicz proveniant, inquisitionem super praemissis omnibus et singulis a testibus fidedignis cuiuslibet iuramento praecedente per honorabiles viros dominos in Striczicz et in Nyempczicz [2] ecclesiarum plebanis fieri fecimus diligentem. Et quia ex

[1] Im Original folgt ein unbeschriebener Raum, an dessen Stelle die nachstehende Abschrift Sedlewicz (Sedlowice, Sedlowitz, in der Pfarre Niemčitz und Bezirk Netolitz) hat.

[2] Stritschitz im Budweiser und Niemtschitz (Němčice) im Netolitzer Bezirke.

huiusmodi inquisitione comperimus ex praescripta concordia utilitatem et comodum, praescriptis monasterio et ecclesiae evomere (evenire?), ideo supplicationibus nobis pro parte dictorum (sic, dictarum) partium tamquam iustis rationabilibus et iuri consonis favorabiliter annectentes (sic, annuentes), praescriptam concordiam prout sacra (sic, facta) existit et ut superius est descripta praesentibus admittentes, ipsam approbamus, ratificamus, auctorisamus et in dei nomine auctoritate ordinaria per praesentes confirmamus. In cuius rei testimonium praesentes litteras fieri et sigilli vicariatus archiepiscopatus Pragensis, quo ad praesens utimur, appensione iussimus communiri. Datum Pragae anno domini millesimo quadringentesimo tredecimo, die vicesima tertia mensis Junii.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz. Das Sigel hängt an pergamener Pressel, ist spitzoval und ziemlich verwischt, auch von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde St. Wenzel zwischen zwei Schilden, wovon der rechte mit einem Querbalken. ‚† S. VICARIAT . . . RCHIEPISCOPATVS . PRAGENSIS . . .'.

Diese Urkunde ist auch aufgenommen in die ‚Libri erectionum' im Archive des Prager Domcapitels, Tom. IX. fol. 171 b, Abschrift aus dem 15. Jhdt., welche zur Illustration der Willkür, womit die Abschriften in jener Quelle gemacht worden sind, hier einen Platz finden möge. Selbe lautet: ‚Wenceslaus Gurem canonicus ecclesiae Pragensis etc. tenore praesentium notum facimus universis, quod postquam coram nobis pro parte venerabilis et religiosorum virorum domini Adae abbatis et conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis ex una et domini Mathiae plebani ecclesiae in Netolitz parte ex altera fuisset expositum, qualiter super dissensione, quae inter dictas partes occasione certorum agrorum prope villam Sedlewicz, quos nunc Chwalo laicus ibidem excolit, tenet et possidet, ab annis pluribus vertebatur, praemissis debitis tractatibus amicabilis intervenit concordia talis videlicet, quod agri praescripti sub dominio praedictorum dominorum abbatis et conventus remaneant et debeant remanere aeviterne, ipsique domini abbas et conventus dicto domino plebano pro emendis et comparandis aliis agris pro eadem ecclesia sua sex sexagenas grossorum Pragensium denariorum dare et assignare debent, prout dederunt et assignaverunt. Qui plebanus pro eadem peccunia sex sexagenarum iunctis aliis septem sexagenis de summa decem sexagenarum grossorum praedictorum sibi pro praeiudicio occasione erectionis primae missae ibidem in Netolitz certos agros cum quodam prato emit et comparavit, pro residuis vero tribus sexagenis grossorum eorundem librum missalis (sic, missalem) pro memorata ecclesia in Netolicz debebit ac tenebitur comparare, de quo faciendo sufficientem fecit fideiussorum cautionem, prout nobis plena existit facta fides. Cum autem dicta concordia sit pro utilitate et comodo (sic, commodo) dictarum partium facta et praefato plebano et ecclesiae suae ex eadem sit debito satis-

factum, supplicatum est nobis pro parte partium antedictarum, ut praescriptum contractum admittere, ipsumque approbare, ratificare, incorporare et ordinaria auctoritate confirmare dignaremur. Nos informari volentes an ex praescripta concordia utilitas et commodum dictis monasterio et ecclesiae in Netolicz proveniant, inquisitionem super praemissis omnibus et singulis a testibus fidedignis cuiuslibet iuramento praecedente per honorabiles viros dominos in Striczicz et in Nyempczicz ecclesiarum plebanis fieri fecimus diligentem, et quia ex huiusmodi inquisitione comperimus ex praescripta concordia utilitatem et commodum praescriptis monasterio et ecclesiae evenire, ideo supplicationibus nobis pro parte dictorum partium taquam (sic, tanquam) iustis rationabilibus et iuri consonis favorabiliter annuentes praescriptam concordiam, prout facta existit et ut superius est descripta, praesentibus admittentes, ipsam approbamus, ratificamus, auctorisamus et in dei nomine auctoritate ordinaria per praesentes confirmamus. In cuius rei testimonium etc. Datum Pragae, anno domini millesimo quadringentesimo tredecimo, die vicesima mensis Junii.' Erwähnt bei Balbin, Miscell. lib. V. p. 190—191.

CLXIII.

1414, März 21, o. AO. — *Abt Adam und der Convent zu Goldenkron verkaufen dem Krummauer Bäcker Jecho und dessen Hausfrau Anna ihren Hof zu Dumrowitz zu Kaufrecht.*

My kniez Adam oppath, Albrecht prżewor, Jan podprżewor, Tylman burssnerž, Heržman wladarž y wsseczken konwent klasstera Swate Koruny wyznawame prżedewssemij, żie gsme prodaly dwur nass w Domoradiczych[1] opatrnemu muži Jechowi pekarži z Krumlowa y geho manžielcze Annie y geho diediczuom s diedinamij, ornymi y neornymi, s lukami, s paseky, s kržowinamij, kterežto od starodawna k tomu dworu pržislussegi, za dewadesat kop grossuow, nam giž zaplatczenych peniezy hottowymi vplnie a do czela, taku pod wymluwu, żie rżecżeny Jecha, geho take manžielka, geho diediczy budauczy neb namiestczy na tom dworu sediecze magi klassteru dawati każdy rok cztyrži kopy grossuw rozdilnie toczissto (totižto) na swaty Girži dwie kopie grossuow a na swaty Hawel tolikež a to wiecznie za wsseczko danie a neboli poplatky. A gestlyżieby rżecżeny Jecha neboli geho diediczy buduczy aneb namiestczy ten dwur prodati chtieli, magi gei prodati czlowieku robotnemu toczissto (totižto) sedlaku, ale nižiadnemu panossi ani wladikowi ani kniezy s nassym owssem

[1] Dumrowitz (Tuberowice), ein nö. von der Stadt Krummau gelegenes Dorf.

wiedomim a pržiwolenim. A tomu wssemu na swiedomie my oppath y wsseczken konwent swe peczeti pržiwiesyly gsme k tomuto listu. Genz gest dan letta božieho tisyczieho cztyrzsteho cztrnaczteho, ten den na swateho Benedicta.

Nach einem durch Bürgermeister und Rath der Bergstadt Böhmisch-Krummau am Dienstag nach ‚pamatka promienieni pana Krysta' (7. August) 1612 gefertigten Vidimus auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit angehängtem und sehr gut erhaltenem Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von gewöhnlichem Wachs. Der Stempel dieses Sigels dürfte noch im 15. Jahrhunderte angefertigt worden sein. Man erblickt im Mittelfelde einen grossen Schild und auf demselben eine Mauer mit Zinnen und Thor mit herabgelassenem Fallgitter. Die Mauer wird überragt von zwei Thürmen, zwischen denen eine fünfblättrige Rose, umgeben von einer Schnur mit Quasten an den Enden. Ueber dem Schilde ein Helm abermals mit einer fünfblättrigen Rose geschmückt. Die Legende des Sigels in Fractur und auf einem zierlich gefalteten Bande: ‚Sigilum (sic). Ciuium. Ciuitatis. Crumplow'.

CLXIV.

1414, December 31, o. AO. — *Čeněk von Wesely, genannt von Wartenberg, bekennt, dass die Einwohner von Gross- und Klein-Zmietsch und von Dobrusch ihm und den Waisen von Rosenberg nur gegen Benützung der Gugelwaider Weidegründe zu Roboten verpflichtet seien.*

My Czenek z Wessele, rzeczeny z Warttenberka[1], wyznawame tyemto listem wssem, ktoz gey czisty budu neb cztuczie vslyssie, ze lyde ze wsech klasstera Corunskeho, gmenem z Wietczieho y Menssieho Smyetczie[2] y z Dobrussie[3], za tu pazstwu, yakoz passu na tyech dyedynach, gesto slussiely k Gugelwaitu[4], robotugy nam y syrotkom z

[1] Er war Vormund der Kinder des im J. 1412 verstorbenen Prager Oberstburggrafen Heinrich von Rosenberg, namentlich des berüchtigten Ulrich II. von Rosenberg. Vergl. Palacky, Gesch v. Böhm. III a. 399. Ausser dem, was dieser in seinem grossen Geschichtswerke von Herrn Čeněk erzählt, ist auch vieles in einer besonderen Monographie zusammengestellt unter dem Titel: ‚Čeněk von Wartenberg d. ä. und d. j. Dynasten v. Welisch', welche den ehemaligen Pfarrer zu Kopidlno, F. A. Wacek, zum Verfasser hat und in der von Ch. K. André redigirten Zeitschrift ‚Hesperus' 1815, N. 45, 48 und 59, zum Abdruck gelangt ist.

[2] Vergl. N. XX.

[3] Vergl. N. XXI.

[4] Jetzt geschrieben Kugelwaid, Kugelweit, Kuglwaid u. s. w. Am richtigsten wird die Schreibung Gugelwaid sein, wobei das darin vorkom-

Rosenberka, yakoz sye s namy neb s vrzednyky nassiemy y syrotcziemy mohu vmluwity nyze nebo wissie. Paklyby lyde z

mende ‚e' tonlos. Gugel ist = Kogel und Waid = Wald, daher soviel wie Spitzwald oder ein Berg von kegelförmiger Figuration. Diese Benennung steht übrigens dortlands nicht vereinzelt da; so erhebt sich ob dem Dorfe Honetschlag der kegelförmige Spitzwald und hart an der böhmischen Grenze im Mühlviertel in der Pfarre Vorderweissenbach der Berg und Dorf Gugelwald. Zur Erklärung des ‚Waid' diene noch die Bemerkung, dass in der Gegend, in welcher die oben genannten Dörfer liegen, l häufig wenn nicht gar regelmässig in i umlautet, also eine Erscheinung, welcher wir auch in der italienischen Sprache in ihrem Verhältnisse zur lateinischen begegnen. G. liegt in der Nähe von Gross-Zmietsch (westlich, Pfarre Berlau, Bez. Kalsching), war Krongut, lag unmittelbar an der Ostgrenze des Goldenkroner Dotationsgutes, diente daher wohl auch zur Sicherung desselben und muss vermöge seiner natürlichen Lage, wie ein Blick auf eine grössere Karte belehrt, von grosser strategischer Bedeutung gewesen sein. Hauptsächlich aus diesem letzteren Grunde mochte diese Burg im J. 1395 von dem Herrenbunde zerstört worden sein. Vergl. Palacky, Gesch. IIIa. 91. Hierauf verlieh sie der König ihrem Zerstörer und dessen Erben zu ewigem Eigen, wie aus folgender Urkunde hervorgeht: ‚Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae etc. rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod inspectis fidelibus servitiis nobis per Henricum de Rosemberg fidelem nostrum dilectum exhibitis et in antea ferventius exhibendis, sibi non per errorem aut improvide, sed animo deliberato et de certa nostra scientia damus et conferimus sibi Henrico et successoribus suis auctoritate nostra regia Boemiae castrum fractum Kuklweyt cum omnibus pertinentiis suis ad idem spectantibus hereditarie possidendum sibi et successoribus eius, campis, cultis et incultis, piscinis, silvis, rubetis, nemoribus, pratis, pascuis, molendinis et aquarum decursibus, honore, dominio, libertatibus, iure patronatus ecclesiarum, vasallis, hominibus, feodalibus, emphiteotis, usibus, usufructibus, quocumque nomine appellantur, ita quod ipse et successores eius adinstar aliorum bonorum suorum habere, tenere debeant imperpetuum et libere possidere. Et etiam sicut aliquae fuerunt controversiae inter nos et inter fidelem nostrum Henricum de Rosemberg, de quibus ex ambabus partibus mansimus in arbitrio reverendissimi patris et domini Wenceslai dei et apostolicae sedis gratia patriarchae Antiocenno nec non praepositi Wyssegradense et cancellario nostro supremo et consiliario et secretario et principi nostro specialissimo (sic), et quale ipsecumque fecit edictum, promittimus verbo nostro regio, illa omnia tenere inconvulsa, rata et grata, cum omnibus subditis nostris. Et si quis se temerario hanc paginam attemptare praesumpserit, indignationem nostram se graviter noverit incursurum. Datum Pragae anno domini millesimo quadringentesimo quinto, in die sancti Johannis Baptistae.' Auf der Rückseite: R(egistra)ta. Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Das mittelst pergamener Pressel angehängt gewesene Sigel ist abgerissen und liegt fast zu Staub

tyech swrchupsanich wsy kdy nechtiely pasty na tyech dyedynach Gugelwaitskich, tehdy'k nyzadnym robotam neygsu nam any tyem syrotkom z Rosenberka zawazany. A my gich any syrotczy z Rosenberka any gich buduczie k tyem robotam nemame sprawedlywie przynutyty, neb sme tak spraweny toho a vplnye naveczeny, kdyz ty lyde z opatstwie Korunskeho pazsty na swrchupsanich dyedynach nebudu, ze take robotowaty nemagy. Tomu na pewnost swu gsme peczet k tomuto listu przziwiessily, a my Hostyslaw fararz Crumplowsky dyekan Dudlebsky, Ondrzey z Wlczetyna[1], tu dobu purkraby na Crumplowie, swe sme peczety wssem swrchupsanym wyeczem na swiedomye k tomuto listu przziwiessily. Genz gest dan leta od narozenye syna bozieho tyssiczieho cztrsteho cztrnaczteho, den swateho Siluestra.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln, von denen das erste und zweite stark verletzt sind. a) In rothem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein Vierpass und darin ein senkrecht getheilter Schild, bedeckt von einem mit einem Fluge gezierten Helm. Zur rechten Seite des Helmes erblickt man übrigens noch eine zierliche Kanne und zur Linken eine Figur, die verwischt und daher nicht mehr bestimmbar ist. Von der Fracturlegende hat sich erhalten: , S. Czenconis. D.' b) Klein, spitzoval und in schwarzem Wachs, von welchem Materiale auch das folgende Sigel. Im Mittelfelde St. Veit. Von der Legende in Fractur ist erhalten: .† †S† Hostisl . . . . . mpnaw †'. c) Im Mittelfelde ein Dreipass und darin ein Schild mit einem Adler. ,† S† Andree † De † Jenczenslag †'.

---

zermalmt der Urkunde bei. — Schon lange vor der Zerstörung der Burg G. war auch die einmal daselbst bestandene Pfarrkirche zum h. Andreas verödet und verfallen und an deren Stelle vielleicht die Pfarrkirche in Berlau (Brloh) getreten. Dann siedelte sich jedoch ebendaselbst eine Gesellschaft von Eremiten nach der strengen Observanz des h. Franz von Paula an; s. Mitth. d. Vereins f. Gesch. d. Deutsch. in B. IX. 140, wobei wir jedoch das dort eingeklammerte Andreasberg (liegt ziemlich weit westl. von G. entfernt) als gestrichen zu betrachten bitten. Vergl. auch Trajer, Diöcese Budweis, S. 298. Von dieser Burg endlich benannte sich jener Wyschehrader Propst, welcher durch seine im August 1360 verübte Gewaltthat dem Stifte Goldenkron zu einem so langwierigen und kostspieligen Processe mit dem Stifte am Wyschehrad verhalf. S. oben N. CXIII, Anm. 1 und vergl. Palacky, Gesch. v. B. II b. 354.

[1] Der Ortsname Wlčetin kommt dreimal vor; vielleicht ist es jenes im Bezirke von Počátek und dort wäre auch das unbekannte Jenczenslag zu suchen, wovon obiger Burggraf Andreas dem Sigel zufolge sich gleichfalls zubenannte.

CLXV.

1415 cc. — *Fränzel Dechant der königl. Capelle auf der Burg Karlstein und Johann von Duba Tumbarius an der Prager Domkirche entscheiden als hiezu erwählte Schiedsleute den Streit zwischen genannten Partheien um Gegenstände aus der Hinterlassenschaft des Netolitzer Pfarrers Matthias.*

Nos Ffrenczlinus decanus capellae regiae in castro Kerlstein et Johannes de Duba tumbarius in ecclesia Pragensi, arbitri, arbitratores et amicabiles compositores in causa, quae inter dominum Dominicum plebanum ecclesiae in Netolicz ex una et dominum Martinum Quiscula[1] testamentarium bonae memoriae domini Mathiae olim plebanum ibidem in Netolicz parte vertebatur ex altera, vigore compromissi in nos facti pronunctiamus, arbitramur et diffinimus, primo quod dictae partes sint ipsorum sinceri amici et se favoribus gratiosis prosequantur. Item pronunctiamus quod quidam liber viaticus, qui fuit donum Mathiae olim plebani in Netolicz, apud eandem ecclesiam in Netolicz perpetuo remaneat et non alienetur, nec per dominum Dominicum nec per ipsius successores rectores (?), in remedium dicti domini Mathiae. Item pronunctiamus, quod quidam calix, quem ipse dominus Martinus asserit se dedisse pro ecclesia sancti Johannis in Boleslavia Juveni[2], apud eandam ecclesiam perpetue remaneat, si vero non est datusque adhuc detur cum testimonio, et quod sit datus pro eadem ecclesia, ipse dominus Martinus producat testimonium coram nobis arbitris aut altero ex nobis. Item pronunctiamus, quod quidam cingulus, pars libri missalis in quaternis, avertatur in pecuniam (?), si quam pro ipsis recepit, et etiam vestes cum aliis rebus ac peccuniis, si quae ad manus domini Martini post mortem dicti Mathiae pervenerunt, aput ipsum dominum Martinum remaneant, et ipse dominus Martinus de eisdem si poterit faciat pro remedio animae dicti Mathiae, in quo ipsius conscientia oneratur. Item pronunctiamus, quod de illis duabus sexagenis grossorum census, quos (sic, quas) bonae memoriae dictus dominus Mathias plebanus pro se et quodam Strzezcone fratre suo aput Nicolaum de Liten emisse dinoscitur, prout in quodam

[1] Wohl Kwičala (= Krammetsvogel).

[2] Jung-Bunzlau (Mladá Boleslaw).

privilegio desuper confecto continetur, et quod ipse dominus Martinus in sua potestate habeat, dominus Dominicus et ecclesia sua habeat unam sexagenam grossorum et aliam sexagenam grossorum dominus Martinus cum Strzezcone fratre domini Mathiae, et quod pro eadem censu acquirendo ambo faciant aequaliter impensas et expensas. Et postquam ipse dominus Dominicus fuerit in possessione huiusmodi census, quod tunc obliget se et successores suos ad faciendum singulis annis unum anniversarium aput dictam ecclesiam in Netolicz cum vigiliis cantatis novem lectionum et una missa cantata et una lecta pro anima dicti Mathiae, et quod idem (sic, in) anniversario videlicet die obitus dicti Mathiae expendantur duodecim grossi inter presbiteros et ministros eiusdem ecclesiae ac pauperes. Si autem huiusmodi census poterit vendi aut per dictum Nicolaum vel successores ipsius redimi, quod tunc ipse dominus Dominicus recepta media parte peccuniae aut ipsius successor emat alium censum in loco certo pro eadem ecclesia, et hoc cum scitu domini vicarii in spiritualibus, qui protunc fuerit. Aliam vero mediam partem recipiat (sic, recipiant) dominus Martinus et Strzezco et disponant de eadem ad libitum ipsorum voluntatis, et quod litteram super huiusmodi censu confectam dominus Martinus reponat aput subtumbarium in ecclesia Pragensi infra hinc et dominicam Benedicta[1] ventura (sic, venturam) de proximo. Quod de scitu unius arbitri vel amborum et quod huiusmodi littera reservetur in sacristia. Et si ex partibus eadem indiguerit, eandem cautione facta de restitutione ad locum pristinum eandem recipiat pro sua necessitate, et quod etiam littera civium de Juveni Boleslavia cum eadem littera reponatur. Item de septem sexagenis grossorum quae ut dicitur sunt retentae, de censibus praescriptis per Nicolaum (de) Liten quinque sexagenas grossorum dominus Martinus pro se recipiet et Dominicus duas sexagenas grossorum, et pro eisdem acquiendis (sic, acquirendis) faciant aequaliter impensas et expensas. Item pronunctiamus, quod praemissa omnia et singula praedict. (sic, per dictas) partes teneantur et observentur sub poena sexaginta sexagenarum grossorum, pro camera et fabrica ecclesiae Pragensis medietatem et parti tenenti per partem non tenentem medietatem, et

[1] d. i. der Dreifaltigkeitssonntag.

excommunicationis et ibidem (sic) dictae partes praedictam pronunctiationem emologaverunt, praesentibus domino Sigismundo correctore[1], Martino de Mezerziecz, Johanne de Praga clericis.

Aus den ‚Libri erectionum' im Archive des Prager Domcapitels, Tom. XIII. II. fol. 201, Abschrift des 15. Jahrhunderts. Erwähnt bei Balbin, Miscell. lib. V. p. 299.

CLXVI.

1417, December 16, o. AO. — *Simon Scheuber von Weinzürl und seine Hausfrau Anna verkaufen dem Abte Adam und dem Convente zu Goldenkron drei Joch Weingärten (am jungen Gebling etc.) um 92 Pfund Wiener Pfenninge.*

Ich Symon Schewber von Weinczurl, ich Anna sein hausfraw veriehenn für uns und für all unser erben und tůn chund offennleich mit dem brif allen lewten gegenburtigen und chunftigen, das wir mit wolbedachtem můt zu der czeit, do wir das wol getun mochten, recht und redleich verchauft haben unsern ledigen und unuerchumerten weingarten, des do ist anderthalb jeuch und haist die Viechtrift[2] und gelegen an dem jungen Gebling zenachst dem weingarten der do haist das Goczhaws, anderthalb zenachst dem weingarten der genant ist der Glaser, mit purkherrenn hanndt des erbern Petrein des Teneyn dieczeit hofmaister in Melkcherhof, dem man dauon geyt ze purkchrecht drithalben und zwainczkch Wienner phening an sand Cholmans tag und nicht mer. Den selben unsern weingarten mit seiner zugehorung hab wir mit allen den rechten, gulten, nuczen und guter gewonhayt, so darzu gehorent und dauon bekomen mogen, als wir den unuersprochenleich in purkrechts nucz und gewer herpracht und inne gehabt haben, domit er von alter herkomen ist, verchauft und ze chauffenn gebenn umb zway und newnczkch phunt Wienner phening, der wir gar und gancz ausgericht und gewert sein an schaden, dem erbirdigen und ersamen herren abpt Adamen des klosters zu der Heyligen Chronn das gelegen ist in Pehem, und dem ganczen convent gemaynn doselbs und allen irenn nachchomen. Darumb sullen und mugen sy den ege-

[1] sc. cleri?

[2] Vergl. auch. N. CCII.

nanten weingarten mit seiner zugehorung nu furbas freyleich und ledigkleich innehaben, nuczen und niezzen und allen irenn frum domit geschaffenn mit verseczen, mit verchauffenn, schaffenn, machen vnd gewenn wem sy wellent, wie in das allerpest chumbt und wol fuget, an aller unser erben und menikleichs irung und widerred. Wir sein auch wir obgenante mitsambt unsern erben vnuerschaidenleich des egnanteen weingarten mit seiner zugehorung ir recht gewer und scherm fur all ansprech, als purkrechts scherm recht ist in Osterreich. Ging in aber daran icht ab oder stund in icht krig oder ansprach daran auf, von wem das wer mit recht und sy des schaden nemen, den selben schaden, krig und ansprach sullen und wellen wir in ganczleich ablegen und widercherenn an alle widerred, das sullen sy haben auf uns und unuerschaidenleich auf allem dem gůt, das wir yndert haben oder gewinnen inner (sic) oder ausser lancz, es sey erib oder varund gut, wo sy darauf koment oder zaigent, do mugen sy sich sein alzuil underbindenn an furbot, an klag vnd an alles berechten, doch mit gerichtes poten, so lanng und als ver unczen in von uns alles das ausgericht und gehalden wiert, das hieuor auf dem brif geschriben stet, das ist unser gutleich will, wir sein lebentig oder tod. Des zu urkund gebenn wir in den brif besigelten mit des vorgenanten purkherrenn anhangunden insigel. Der sach sind geczewg durich vnserr fleissigen gepet willenn die erbern weisen Hanns der Pielacher dieczeit veldrichter ynnerhalb des Kambs und Hanns der Wurfel mit irenn anhangunden insigeln, in baiden und all irenn erben an schaden. Der brif ist gebenn an phincztag nach sand Lucein tag, als man czalt von der geburd Kristi vierczehenhundert und im sybenczehenten jar.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln in schwarzem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Etwas verwischt; im Mittelfelde ein Schild mit zwei auswärts gekehrten Gartenmessern? Umschrift in Fractur wie auch bei den folgenden: ‚† S. Petrvsi (? . Tennen'. Mit einem sehr kleinen Gegensigel, auf welchem nebst einem solchen Messer ein P erscheint. b) Im Mittelfelde ein dreimal gespaltener Schild. ‚† S. Hans. Pielaher'. c) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Vogelfuss mit Krallen. ‚S. Hans (eine Rosette) Bvrffel'. Erwähnte Wappenfigur erscheint auch auf dem sehr kleinen Gegensigel.

CLXVI a.

1418, März 4, o. AO. — *Inventar über die im Krummauer Schlosse aufbewahrten Reliquien, Kleinodien, Kirchenornate, Codices, Urkunden und andere Wertsachen der Klöster Goldenkron, zu Hohenfurt und Wittingau, des Pfarrers von Friedberg und der Herren von Rosenberg, Landstein und Neuhaus.*

f. 1a. Leta od narozenye syna bozieho tissiczieho cztrsteho osmnaczteho ten patek po strzedopostye popsany gsu wyeczi podepsane przede panem Czenkem[1], przed panem Oldrzichem[2], y przede pany Elssku materzi panye Oldrzichowu,

[1] Čeněk von Wartenberg; vergl. N. CLXIV.

[2] Sohn Heinrichs III. von Rosenberg, desselben, dessen Namen man in den vorhergehenden Urkunden so häufig begegnet und welchem das Zeugniss eines ‚zelator pius cleri et divini cultus' gegeben wird (Font. r. A. 1. VI. 73). Die Mutter Ulrichs war Elisabeth von Krawař. Geboren wurde Ulrich II. (Ulrich I. war sein Grossvater) am 13. Jänner 1403 (l. c. p. 73, auch Arch. f. K. österr. GQ. XII. 353) und war somit, als er vorstehende Urkunde sigelte, erst 15 Jahre alt. Er ist einer der bekanntesten Herren von Rosenberg, wird aber in einen ‚Ehrenspiegel' seines Hauses nicht eingefügt werden können. Weshalb, dies zu erörtern muss natürlich seinem Biographen überlassen bleiben, welchem wir mit diesem Urkundenbuche einige nicht unwichtige Beiträge liefern, die den Charakter dieses Rosenbergers in einem durchaus unzweifelhaften Lichte erscheinen lassen. Für das Kloster Goldenkron selbst ward Ulrich bald die verhängnissvollste Persönlichkeit, denn er war es, welcher die Stiftung Ottokars II. materiell zu Grunde gerichtet hat und zwar keineswegs mit lauteren Mitteln. Man muss jedoch gerecht sein und bekennen, dass die Goldenkroner Mönche einen solchen Niedergang selbst mitverschuldet haben. Das Kloster musste im Laufe seines Bestehens grosse Reichthümer gesammelt haben, hatte aber damit auch manches gewonnen, was sich mit der alten strengen Klosterzucht gar nicht mehr vertrug. Innerhalb des Hauses müssen, wie aus vorhergehenden und nachfolgenden Urkunden hervorgeht, Partheiungen geherrscht haben und das war für einen Mann von der Art Herrn Ulrichs von Rosenberg allerdings Wasser auf seine Mühle. Denn so durfte er nicht befürchten, dass von denjenigen, welche es doch zunächst anging, seinen Plänen wirksam entgegen getreten werden würde. Diese Pläne waren aber schon frühzeitig auf die Erwerbung der Goldenkroner Klostergüter gerichtet und wurden auch schliesslich mit Erfolg gekrönt. Wie jedoch das gekommen, darüber gibt eine nicht unbedeutende Anzahl von den weiter unten folgenden Urkunden, deren erste N. CLXVIII, ziemlich genügende Auskunft. Ulrich II. starb am 28. April 1462. Ausser dem, was Palacky in seinem grossen Geschichtswerke über ihn bringt, sind auch von demselben Ge-

y przed panem Wylemem z Potenstayna, przed Ondrzegem pyestunem [1], przed Matyegem [2] purkraby, y przed Lypoltem z Crasselowa. [3]

Item hlawa swateho Procopa.

Item hlawa swateho Gilgie.

Item hlawa swate Margrety.

Item hlawa swateho Kalixta.

Item hlawa swate Barbory w ametistu okowana.

Item obrazek swateho Waczlawa strziebrny pozlaczeny.

Item ruka swateho Wytha strziebrny pozlaczena.

Cruces.

Item krziss zlaty z perlamy a s kamenym gesto slowe Gezek.

Item krziss zlaty z boziem drzewem a s kameniczkem w truhliczi slonowe okowane.

Item krziss strziebrny pozlaczeny se cztrmy okruhlymy krzisstali a s czrnym bozyem drzewem.

Item krziss strziebrny pozlaczeny s sserym bozym drzewem a z zadu s modrym ssmelczem.

Item krziss strziebrny pozlaczeny se cztrmy ewangelisti.

Item krziss strziebrny pozlaczeny w platu na rudye strziebrne.

Item krziss strziebrny poczlaczeny s rozy na noze.

Monstranczіae.

Item monstranczie welika strziebrna pozlaczena s okruhlymy krzisstaly k boziemu tyelu.

Item monstranczie welika strziebrna pozlaczena s wyezkamy rzeczena Ssybenicze.

---

schichtsschreiber die ‚Otázky panè Oldřichowy z Rosenberka' im Časopis česk. mus. 1835, p. 432 et seqq.

[1] Dieser Haushofmeister Andreas ist wohl mit dem Burggrafen Andreas von Wlčetin in N. CLXIV identisch.

[2] Vielleicht Mathias Wišně von Wettern, Burggraf auf Krummau, wo überhaupt dieses Inventar aufgenommen worden ist.

[3] Krasilau Kraselow) im Woliner Bezirke. Schon früher (1400—1402) erscheint Wojtèch v. K. als Burggraf auf Maidstein, und ein anderer dieser Familie (1407), Johann, als Burggraf auf Chaustnik, demnach beide in Rosenbergischen Diensten (Urkb. d. Stiftes Hohenfurt).

Item monstranczie welika strziebrna pozlaczena s krzistaly a s obrazky matky bozi y naprzed y nazad pod krzisstaly.

Item monstranczie strziebrna pozlaczena sicud yako (sic) domek s krzisstaly yako brana.

Item monstranczie pozlaczena s ssyrokym krzisstalem a na wrchu obrazek swateho Mykulassye.

Item monstranczie se dwyema angelikoma s kamenyczkem okolo.

Item monstranczie se cztrmy sstzitky na nozie.

Item monstranczie s rozbytym krzisstalem.

Item monstranczie swrchu s krzistalkem okruhlim a pod nym zub Bartholomei.

f. 1b. Item monstranczie swrchu s krzisskem a malym krzisstalkem.

Item monstranczie z boziemy mukamy a nazad dwa kamenky cz(e)rwena a dwa modra.

Item monstranczie yakoz zwonycze a krzizek na wrchu w nyemz gest krzisstalek hranaty maly.

Item monstranczie s druhe strany gesto gest obraz matky bozy ryty s obrazem na lonye.

Item monstranczie gesto angele krzisstal drzye.

Item monstranczie na wrchu s obrazkem swateho Waczlawa.

Item monstranczie nazad s wynnym rytym korzenem.

Item monstranczie s wlassy matky bozij.

Item monstranczie okruhla s krzisstalem a wespod y swrchu bozie muky.

Item monstranczie s angelikem gesto drzi sceptrum a z zadu obraz matky bozij wyrity.

Item monstranczie s yableczkem na nozie gesto sye toczy.

Item monstranczie nahorzie krzizek z zubem.

Item monstranczie se cztrmy sstzytky na roziech nohi.

Item monstranczie s dluhym krzistalem swrchu krzizek a perly okolo.

Item monstranczie s listyczkem okolo.

Item monstranczie mala prostrzed nohy okna pod czymborzij.

Item monstranczie mala s vzlem prostrzed nohy.

Item monstranczie mala swrchu s hladkim krzizem.

Item monstranczie mala swrchu obraz matky bozij pod czimborzij.

Item monstranczie brzichata mala kratka swrchu krzizek hladky.

Item monstranczie se krwy swateho Waczlawa na vzlu w sudy V.

Item monstranczie mala s hnatem swateho Sebastyana.

Item obrazek swate Kather. krzisstalowy okowany.

Item trlycze.[1]

Item monstranczie w nyz oley swate Kather.

Item monstranczie cum virga Moysy.

Tr.[2] Item truhliczka s pyety krzisstaly.

Item tabula na nozie se cztrmy krzisstaly a swrchu trzi obrazy.

Item tabula s oliwetim ssmalczowanym a s weczerzi wdole a se dwyema sstzitoma rozema.

Tabula se cztrmy sstzity s rozyemy. f. 2a.

Tabula nepozlaczena s rozyssczkamy pozlaczenymy okolo.

Tabula naprzed pozlaczena ale nazad nycz a nazad cztyrzi roze.

Item kofflik przikryty ssmelczowany swateho Thomassye.

Item pusska krzisstalowa na nozie strziebrnye w nycz gest suknye swateho Woytyecha.

Item.

☞ Wsseczky wyeczi nahorze psane gsu strziebrne a pozlatyte.

Item dwa swyeczny strziebrna.

Item dwa zwoncze strziebrna a pozlaczena.

Item kadyedlnyczie strziebrna gedna.

Item monstranczie strziebrna nepozlaczena.

Item rosst strziebrny Laurencii.

Calices.

Item geden calich naywyetczi.

Item druhi, potom malo menssy na nyemz gest crucifix wyrity na noze.

Item geden gesto na vzle ma rozie.

Item geden gesto na vzle ma cztyrzi ewangelisti, Yezisse a Marij.

[1] Vielleicht hat wie weiterhin der Schreiber eigentlich eine ‚truhliczka' hieher setzen wollen oder sollen.

[2] Welche Sigle wohl dem folgenden ‚truhliczka' entspricht.

Item geden z kaderzawu nohu.
Item geden z kamenky a s rozemy na noze.
Item geden gesto ma to slowo Maria na vzle okolo.
Item geden s sstzitkem walse a s ostrwy.
Item geden gesto nad vzlem ma awe Maria.
Item geden maly kalyssek pozlaczeny.
Item geden skladyty kalich poczestny.
Item geden s krzizem na noze.
Item geden gesto ma ewangelisty na noze.
Item geden gesto ma na vzle lystye w ssmelczy.
Item geden gesto ma na vzle to slowo Maria w modrem ssmelczy.
Item geden na nyemz gest toto slowo na vzly y nad vzlem hergot.
Item geden strziebrny nepozlaczeny gesto ma M[1] pozlaczeny.
Item geden naymenssy swato Procopa nepozlaczeny.
Wssychny swrchupsany kalyssy gsu pozlaczeny kromye dwu dolnyessich.

f. 2b.

Infulae.

Item infula neb koruna perlowa z zlatymy zaponamy.
Item infula na tkanyczi perlamy crumpowana.
Item infula krumpowana mrziczku perlowu.
Item huol y s nahnutym hornym strziebrna.

Ampulae.

Item dwie ampulae s rzapky strziebrny.
Item dwie menssye bez rzapkuow s przikrywadlem pozlaczenym.
Item dwie naymenssye s sskrziwanczowymy nossy.
Item dwie ampulae krzisstalowe okowane a pozlatyte.

Pectoralia.

Item geden wnytrziss s mnohymy obrazky okolo crucifixa a z zadu crucifix cum ewangelistis.
Item geden okruhly z swatosty dyel hrzebow a kopie.
Item geden okruhly cum sudario.

[1] Maria.

Item geden okruhly cum cingulo sanctae Mariae.

Item geden obdluzny z sukny swateho Petra.

Item geden obdluzny z swatosty na modrem pars pepli Mariae.

Item geden cum tunica inconsutili.

Item geden cum Veronica et camisia sanctae Mariae.

Item geden cum panno cum quo Christus fuit praecinctus in cruce.

Item geden zlaty pectoral s wlasy z brady bozie.

Item geden pectoral zlaty a krzisstalowy cum sanguine Christi.

Item pectorale cum reliquiis sanctae Annae.

Item krzizek pozlatyty s drzewem swateho Ondrzee.

Item geden s lysty okolo.

Item dwoynasob krziss.

Item wyezka cum brachio sancti Laurencii.

Item geden pectoral s crucifixem nazad.

Item geden obdluzny s swatosty swateho Procopa.

Item krzizek maly s ametysty.

Item krzizek zlaty prazdny z pyety zaphyry a s perly.

Item pectoral zlaty s wlassy Mariae Magdalenae.

Item pectoral hranaty s kamyky perlamy promyesseny.

Item krzizek maly se trzmy kamyky czrnymy.

Item krzizek v prostrzedku s krzistalem a na roziech s ewangelisty.

Item pectoral s retyezkem a s rozbytym krzisstalem.

Item pectoral s oblyczegem bozym na perle.

Item pectoral Agnus dei.

Item druhi pectoral Agnus dei.

Item pectoral gesto slowe Hwyezda. f. 3a.

Item sskrzinka slonowa.

Item prsten s bozym drzewem a s krzisstalem.

Item obrazek agssteynowy czrny swate Margrety s drakem a s monstrancij.

Item oltarzik strziebrny pozlatyty s czrnym kamenem a rytye okolo.

Item kofflik serpentinowy.

Rzepicze takaz.

Lzycze takaz.

Rzepicze ametystowa.

Kofflik z agssteynu.

Kofflik jaspissowy.

Kofflik fladrawy[1] z pozlatytu korunu y s nohu.

Item trzie maly koffliczi s korunamy a geden bez nohi strzieberne.

Item kofflikow nyekoliko drzewenych.

Item pergamenu subtyl dwye trubyczcze (sic).

Ornatus sive casulae.

Item weliky modry s perlowymy andyely a s krzizem perlowim.

Item czrweny (sic) vnczowy s perlowim krzizem nebo s berankem.

Item vnczowy byely s krzizem perlowym.

Item zeleny s plotem a perlowym krzizem.

Item modry axamytny s perlowim krzizem.

Item luczky zlaty z (sic) perlowymy andyely s krzyzem.

Item skrzyssky s czrnymy a s byelymy s perlowim krzisskem vskym.

Item modry axamitny s tkanyczi s resureccij.

Item modry zlatohlawawy vnczowy s tkanyczy.

Item modry s emy.

Item modry axamytny wyrazowany s rozyssczkamy czrwenymy.

Item blankytny atlassowy s tkanyczy.

Item modry z sluneczky vnczowymy s tkanyczy.

Item modry tubynowy s hwyezdamy.

Item modry atlassowy z troczunowim (?) krzizem.

Item modry zlatohlawowy.

Czrweny:

Item czrweny vnczowy s ssyroku tkanyczi.

Item czrweny axamytny s tkanyczi prostu.

Item czrweny pohansky s vzly.

Item czrweny se lwyky s tkanyczy.

Item czrweny luczky s Ffranciskem.

Item brunatny axamytny s tkanyczi prostu vzku.

f. 3b. Item czrweny atlassowy z troczunowu tkanyczi.

[1] Von Fladerholz (moluscum crispans lignum), welches polirt schöne gewölkte Zeichnungen nach Art gewisser Marmorgattungen zeigt.

Item czrweny s malymy lwiky s proztu tkaniczy.
Item czrweny a blankytny s proztu tkanyczy.
Item czrweny pohansky s proztu tkanyczi.
Item czrweny atlassowy arlochow.
Item zeleny nachowy.

Byely:

Byely vnczowy z ssyroku tkanyczi.
Byely pohansky z ssyroku tkanyczi.
Byely pohansky s rozemy a strzelkamy.
Byely pohansky z zelenym krzizem.
Byely pohansky s proztu tkanyczy.
Item sschachowany axamitny byely czrweny a zeleny z ssyroku tkanyczy s dyalmatykamy bez flekuow y kapie taz bez tkanycze.
Item czrweny a blankytny sschachowany s ssyroku tkanyczy bez flekuow dyalmatyky.
Item zeleny axamitny z ssyroku tkanyczy.
Item zeleny czrweny byely s tkanyczy ssyroku s perlowymy dyademamy, s dyalmatykamy a s kapi bez tkanycz.

Czrny (sic):

Czrny axamytny z proztu tkaniczi s dyalmatykamy y s kapi.
Czrny pohansky z ssyroku tkanyczy s dyalmatikamy y s kapy.
Czrny axamitny s resurexij.
Czrny atlassowy s czrwenym krzizem cum liliis.
Item dyalmatyky czrne s ffleky luczkymy.
Item ssery axamytny s tkanyczi s proztu.
Item czrny pohansky bez tkanyczi.
Item czrny atlassowy s (t)kanyczku.
Item czrny atlassowy takyss yakoz swrchny.
Item czrny pohansky z tkanyczy pstrowowu.
Item druhi czrny pohansky bez tkanyczy.
Item czrny pohansky s crucifixem.
Item czrny luczky s nachowu tkanyczku.
Item czrny luczky s promyessemy tkanyczi.
Item czrny pohansky bez tkanyczi.
Item crzny axamitny bez tkanycze.
Item kapie czrna s biskupem atlassowa. f. 4a.

Item kapie ssera axamytna.
Item ornat czamlatowy czrny.
Item ornat czrny atlassowy s tkanyczku vsku.
Item dyalmatyky vonderstatowe (sic) s fleky zlatohlawowymy.
Item brumatny dczczowy (sic) ornat.

Kapie.

Item kapie vnczowa czrwena z ssyrokymy tkanyczemy.
Item kapie byela vnczowa z ssyrokymy tkanyczyemy.
Item kapie s ploty bez tkanycz.
Item kapie pohanska z krumpowanymy emmy.
Item kapie modra vnczowa z sluneczky s tkanyczemy.
Item kapye s krzyssky byelymy a czrnymy s kanyczyemy.
Item kapie axamytna wyrazena na czrwenem atlassu skanyczemy.
Item druha takaz na zelenem atlassu bez tkanycz.
Item czrwena axamytna.
Item czrwena se lwyky.
due (sic) Item dwye kapie luczczie (sic) zlatye gednostaynye.
Item luczka kapie z pruhy zlatymy.
Item modra a byela.
Item zelena a modra.
Item luczka blankytna z zlatymy psyky.
Item czrwena nachowa.
Item czrwena prohanska.
Item zelena czrwena luczka.
Item kapie czrna pohanska druha.
Item kapie fursstatowa.

Dyalmatyky.

Dyalmatyky modre axamytne s ffleky.
Modre pohanske s ffleky.
Modre atlassowe s andyely.
A modra gedna lycha.
Item byele pohanske vnczowe s ffleky.
Item byele pohanske s ffleky.
Item byele vnczowe stare knyeze Arnusstowy.
Item byele atlassowe s czrwenymy roziemy.

Czrwene:

Czrwene a byele s ffleky.

Czrwene byele pohanske s ffleky.

Czrwene atlassowe s ffleky nachowymy.

Czrwene luczke z zlatymy sstrychy.

Item ssere pohanske. f. 4b.

Item zelene pohanske z zlatymy ffleky.

Item zelene taffatowe.

Item zelene atlassowe z zlatymy sstrychy.

Item zlute a czrweny z zlatymy ffleky.

Item dwa postawczie nachowa geden czrweny a druhy czrny.

Item luczky czrny zlatymy lwyczky postawecz.

Item przikrow z krzy(ž)ky zlatymy w(?) pyet zeleny srozy (sic).

Przed oltarzie.[1]

Item krumpowane s obrazij.

Item druhe axamytne cum lilium (sic).

Item dwoge czrwene przed oltarzie.

Item modra palla przed oltarzie.

Item zelene a brunatne przed oltarzie axamitne.

Na menssye oltarzie.

Item dwogie przed oltarzie swatecznye.

Item opyet menssye dwoge na tez oltarze.

Item gedno przed oltarzie s kropenymy sstuky.

Item gedno przed oltarzie atlassowe sstukowane.

Item gedno czrne pokussynowe z zlutym krzyzem.

Item gedno czrne vonderstat z zelenym krzyzem.

Item gedno z zelenym taffatem a s czrwenym wyrazowanym.

Item axamitne brunatne s myessene z zlatym.

Item modre a zelene skoly.

Item postawecz czrny.

Omyralia.[2]

Item omyralow perlowich gest sedm.

Item ornatow ferialnych pyet, geden zeleny ten gest w Trzebony.

[1] Antependia.

[2] Humeralia. Schultertücher, welche beim Segnen mit der Monstranz und ähnlichen Gelegenheiten gebraucht werden. Der folgends erwähnte Ort ist Wittingau (Třeboň).

Druhy blankytny.
Trzety pohansky zeleny.
Czwrty s ptaczky s byelem krzyzem.
Paty zeleny modry brunatny z ptaczky bez tkanyczy.

f. 5a.

Alby.

Item dwie swatecznie s fleky gednostaynymy z zlatymy ptaczky.
Item gedna z fleky czrwenymy axamitnymy.
Item gedna z fleky cum M a s kwietky.
Item gedna z fleky z axamitu pruhatymy.
Item gedna z fleky axamitu modreho.
Item gedna z fleky z axamitu ssereho.
Item gedna z fleky czrneho axamitu za rukawye crumpowane.
Item gedna z fleky modrymy pohanskymy.
Item gedna z fleky z axamitu czrneho za rukawye s tkanczy zlatu z textem tyemto rozpomen pod korunkamy.
Item gedna z fleky vnczówymy w modrem poly.
Item gedna z fleky zlatymy zelenymy.
Item gedna z fleky vnczoweho zlata s vzly.
Item gedna z fleky czrwenymy pohanskymy.
2[1] Item dwie k sobie podobnymy fleky z modrymy ptaczky.
Item gedna s fleky s lylium w czrwenem za rukawye.
7 Item sedm alb s rownymy k sobyemy podobnymy blankytnymy fleky.
Item gedena (sic) s fleky atlassowymy axamitem wyrazowanymi modrymy.
2 Item dwye s fleky modrymy k sobie podobnymy.
Item gedna z zelenymy fleky pruhatymy.
Item gedna z sserymy fleky.
8 Item rownyessich take s fleky osm.
Item pyet bez flekow.

Omyralia.

Omyeralow wssech neperlowich bez dwu trziczety a pyet omyeralow bez ruch.

[1] Bezieht sich wie die anderen nachstehenden Ziffern auf die folgenden mit Buchstaben geschriebenen Zahlen.

Stolae.

f. 5b.

Sstol gest wssech trzidczety.

Item vbruz geden brunatny taffatowy z pruhy zlatymy.

Item vbruzcze dwa platenna z pruhy czrwenymy a czrnymy.

Item hedwabnyky dwa geden z nych z zlatymy pruhy a druhy prozty.

Item vbruz welyky na weliky oltarz sstukowany.

Item vbruz geden byely wlasky z trzepczy a s tkanyczy.

Libri.

Item byblia maior cum pastore.

Item decretum nowm.

Item Augustinus de civitate dei.

Item moralia in duobus voluminibus Gregorii (?).

Item scolastica historia.

Item nowm testamentum.

Concessi sunt isti libri domino Czenkoni per dominum Vlricum.

Suprascripti libri sunt omnes in pergameno scripti.

* Item speculum humanae salvationis cum ymaginibus in sequenti columpna notatum.[1]

* Item cronica in latino de Boemia.

* Suprascripti libri omnes in pergameno descripti concessi sunt per dominum Vlricum de Rosis domino Czenkoni de Wesselo alias de Warttenbergh.

* Item de regimine principum. f. 6a.

Item decretum antiquum.

Item biblia antiqua.

Item decretales antiquae.

Item decretales secundae (?) quas concessit dominus Czenko Jankoni in Mnychnycz.[2]

Item liber Sexti.

Item moralia parva.

Item passionale.

Item sermones Augustini.

Item cronica Boemiae.

Item postilla super Johanne.

---

[1] Diese und die folgenden mit einem * bezeichneten Posten sind allerdings von derselben Hand, jedoch mit anderer Tinte und wohl also auch zu einer anderen Zeit eingestellt worden.

[2] Michnitz im Kaplitzer Bezirke.

Item rubrica Pragensis.
Item ordinarius.
Item Petrus de Crescentiis.
Item speculum humanae salvationis cum ymaginibus.
Item pars dictionarii in sexternis non ligatis.
* Item gloza (sic) ordinaria super psalterio.[1]
* Item speculum iudiciale habet magister Adam.
Hii omnes libri suprascripti sunt in pergameno scripti.
Item octo volumina libri dictionarii in papyro.
Item sex volumina Theutunicalia[2] in pergameno et asseribus cum aliquot aliis in coopertoriis.

Missalia.

Missalia magna decem.
Item quatuor libri in quibus speciales missae.
Item missale in axamito per archiepiscopum datum.
Item missale parwum pro via pulchrum de bono textu.
Item missale parwum in rubea cute habet Gyczin.
Item psalteria quinque.
Item gradwalia duo pro choro.
Item gradwalia unum parwm pro organis.
Item anthipfonaria duo unum magnum et aliud parwm.
Item agenda una.
Item unus cursus cum vigiliis notabilis cum magno textu.
Item biaticus unus maior omnium.
Item viatici alii sunt sex quos adhuc habent presbiteri.

f. 6b.

Argentum in testudine supra portam continetur infrascriptum.

Item trinkwas weliky przikrity.
Item dwa menssye k sobie podobna bez przikrytye.
Item trynkwas dosty wyssoky z czrwenym kamenem a s przikrityem.
Item noha gedna swrchu ssyroka bez przikrytye.
Item puol waycze okowane.
Item waycze gedno okowane.

---

[1] Im Original steht ps^{rio}.

[2] In denen wir den historisch werthvollsten Theil des ganzen grossen Schatzes vermuthen möchten.

Item geden kofflik z takowim znamenym ☆ swrchu strziebrny a pozlatyty.

Item przikriwadlo strziebrne pozlatyte na nohu confectowu, swrchu gest lilium.

Item korzatek fladrowy s obruzkem strziebrnym pozlatytym.

Argentum inferius notatum repositum est circa Hanussium in celario wyny et testudine ibidem.

Item ssest miss naywyeczich gesto wazily od zlatnyka xxxviij marcas.

Item malo menssich osm miss nowich.

Item opyet malo menssich miss nowich desset.

Item osm miss menssich gesto z nych pany gye.

Item trzi mysy stare s rozemy na kragich.

Item k ssalssyem ssest missek dwye wyetczie a cztyrzi menssye a przislussyegi k nowim missam.

Item cztyrzi male missky k ssalssyem s rozisseczkamy.

Item dwye medenyczie wyetczie s pozlaczenymi obruczky nowe.

Item dwye medenyczie strziebrnye pozlatyte.

Item dwye konwye wyetczie s obruczky pozlaczenymy.

Item dwye konwye menssye z zaludky.

Item gedna konew strziebrna swrchu s obruczkem pozlaczenym.

Item gedna konew strziebrna wssech naymenssie s obruczky zlatymy.

Item gedna konew w nycz gest waycze pstrossowe.

Item dwa czela koffliky kazdy przikriti s pstrossowym waiczi.

Item kofflik genz slowe Gyezero.

Item dwa koffliky strziebrny pozlaczeny oba, geden wyrazowany a druhi prozty.

Item kofflik podluhowaty strziebrny pozlatyty wespod s mrziezi. f. 7a.

Item kofflik strziebrny pozlatyty na nyemz swrchu w sszcitu gest roze.

Item hernnczek Rynsky Korunsky.

Item kofflik neb tekl wyhibowany pozlatyti od fararze Ffrymburskeho.[1]

Item teklow sedm strziebrnich gesto geden w druhi w chazi.

Item ssalow wssech welikich y malich osm a cztyrzidczety.

Item dwa nozie okowana s quardyerzem.

Item lzicz strziebrnich gedenaczet.

Item noha confectowa nowa dicta tragedfas.

Item ssest konwy czynowich.

Item konwy zeleznich pyet.

Item flassek zeleznich osm a gedna czynowa.

Literarum[2] tituli sequntur:

☞ Litera latina super Baworow Johannis regis Boemiae et Poloniae.[3]

Item regis Wen(ceslai) super Zuzalicz.[4]

Regis Johannis super Dechtarz, Radossowicz et Zabowrzek.[5]

---

[1] Friedberg (Frimburk) im Bezirke Hohenfurt, eine Pfarre des Prämonstratenserstiftes Schlägl.

[2] Das folgende Urkundenverzeichniss ist doppelt wichtig, einmal weil es vielleicht Urkunden enthält, deren Existenz nur hieraus erweislich ist, und weil man mit Hilfe desselben leicht constatiren kann, dass gewisse Königsurkunden für das Haus Rosenberg, welche schon lange vor dem J. 1418 ausgestellt worden sind, im J. 1418 noch nicht vorhanden waren. So z. B. N. XLI. Aus dem handschriftlichen Urkundenbuche der Herren von Rosenberg, welches im Hohenfurter Stiftsarchive aufbewahrt wird und dem 17. Jahrhundert angehört, liefern wir aber in den folgenden Anmerkungen namentlich die Chronologie zu den obigen Daten, natürlich nur insoweit als unsere Vorlage hiefür ausreicht.

[3] Vom J. 1334. S. Anm. auf S. 55.

[4] 1299, 1. August, Prag (in generali colloquio nostro). König Wenzel II. begibt sich für 700 Mark Silber zu Gunsten des Dyetocho von Trziebelowicz seiner Rechte auf die ‚villa forensis' Zizelicze mit den dazu gehörigen und benannten zwölf Dörfern sowie auf die Burg und halbe ‚civitas' Horupnik mit den dazu gehörigen und gleichfalls mit Namen angeführten sechs Dörfern, welche Besitzungen nach dem kinderlos verstorbenen Sezima von Horupnik ledig geworden. fol. 4a, N. 6. Die hier sowie in den folgenden Regesten citirten Eigennamen erscheinen im Register wo möglich auf ihre gegenwärtige Lautung reducirt.

[5] S. N. XLII.

Regis Johannis super Zbiroh.[1]

Regis Johannis super Swyeroeziez et Krzepenicz.[2]

Johannis regis super salvo conductu in districtu Plznensi.[3]

Johannis regis super bonis Clingberg.[4]

Johannis regis super aurifodinis datae domino Petro de Rosis ad tempora vitae et heredibus suis per decem annos post mortem eiusdem Petri.[5]

Litera domini Hermanni super altare in Miliczin.[6]

Johannis regis super castro Zbiroh.[7]

Johannis regis super Clingberg.[8]

Arnesti archiepiscopi confirmatio altaris in Miliczin.[9]

---

[1] 1336, 5. Juni, Prag. König Johann verkauft mit Rath seiner Räthe dem Peter von Rosenberg, welcher ihm 1214 Schock Prager Groschen dargeliehen, die Burg Obiroh (sic) mit dem ‚oppidum' ebendaselbst, das ‚oppidum' Radnicz. das Dorf Ticzkow, die ‚civitas' Muta und das Dorf Vgezd mit anderem Zubehör. fol. 10a, N. 12. Und am 30. November 1336 zu Prag: Derselbe König verkauft ‚proprio motu et etiam de nostrorum procerum et nobilium terrae consilio et assensu' dem genannten Peter die Burg Sbirow nebst dem gleichnamigen Dorfe, das ‚oppidum' Muta etc. mit allem Zubehör für 2414 Schock Prager Groschen. fol. 9a, N. 11.

[2] 1325, 15. März, Prag. König Johann gibt dem Hermann von Miliczin zur Belohnung für dessen Dienste im letzten Kriegszuge zur Unterstützung des Königs Ludwig des Baiern die Dörfer Krzepenicz und Swireticz mit Zubehör zu Eigen. fol. 11a, N. 13.

[3] 1325, 4. November, Münnerstadt. K. Johann verpfändet dem Oberstkämmerer Peter von Rosenberg zum Ersatze des Schadens, den derselbe im königl. Dienste gegen die Stadt Metz genommen, den ‚conductus sive ducatus' von der Neustadt Pilzna bis zum ‚oppidum' Mendicum (Bettlern) oder Zebrak. fol. 21a. N. 28.

[4] S. N. CLXXXVII, Anm. 1.

[5] Graf Sternberg, Gesch. d. Bergwesens in B. I b. Urkb. N. 54, 55 u. 56.

[6] 1338, 5. Jänner, Königssaal. Meister Peter, Doctor der Medicin, Canonicus der Kirchen zu Wyschehrad und Melnik, beurkundet, unter welchen Bedingungen er einen gewissen Chrzeno als Caplan des SS. Simon und Juda-Altars in der Kirche zu Miliczin aufgenommen und dotirt habe, und überweist das Präsentationsrecht auf jenen Altar nach seinem und des genannten Caplans Tode dem Hermann von Miliczin sowie dessen Nachfolgern im Besitze der Miličner Güter. fol. 45a, N. 59.

[7] Vergl. Anm. 1 auf derselben Seite.

[8] S. Anm. 4 ebendas.

[9] 1357, 29. März, Prag. Erzbischof Ernst von Prag bestätigt auf Bitten der Brüder Peter und Jodok von Rosenberg, sowie der übrigen Brüder derselben die eingerückte Urkunde des Meisters Peter (s. Anmerk. 6) fol. 45b, N. 60.

Johannis regis obligatio forestariae certarum silvarum domino Petro et suis heredibus de Rozenbergh in quingentis sexagenis. [1]

Johannis regis super Konipas.

Johannis regis super bonis Bezdyekow in provincia Plznensi ad regem devolutis.

Jo(hannis) regis quod dominus Pe(trus) de Rosis bona sua dare valeat extra quatuor tempora cui wlt. [2]

Jo(hannis) regis super Zuzalicz. [3]

Regis Wen(ceslai) super commutatione certorum jugerorum cum dominis in villa Chaznowicz. [4]

Johannis regis super commutatione bonorum in Bukowsk. [5]

Johannis regis bona ad regem devoluta dominis de Rosis pro debitis sunt assignata. [6]

Johannis regis super bonis Janowicz dominis venditis. [7]

---

[1] Ueber diese und die beiden folgenden Urkunden sind wir ausser Stande, nähere Angaben zu machen. Die Ueberreste der ehemaligen Burg Koněpasy bei dem Dorfe Březina im Bezirke Patzau. Der Ortsname Bezděkow ist im Pilsner Kreise zweimal vertreten und möglicher Weise ist es sogar ein B. ausserhalb dieses Kreises.

[2] 1325, April 24, Prag. K. Johann thut dem Oberstkämmerer Peter v. R. in Anerkennung der Treue und Verdienste desselben die Gnade, seine Erb- und sonstigen unbeweglichen Güter, die königl. Burg Klingenberg ausgenommen, auch ausser den vier Quatemberzeiten und in Abwesenheit des Königs, sowie der Landrechtsbeamten (zudarii seu beneficiarii) in jedweder Form veräussern zu dürfen. fol. 16a, N. 21.

[3] 1311, 21. Juli, Leitmeritz. K. Johann ‚sacri imperii citra montes vicarius generalis' etc. bestätigt auf Bitten des Dietoch von Zizelicz die nach ihrem ganzen Wortlaut eingerückte Urkunde K. Wenzels II. (s. Anm. 4, S. 393) fol. 5b, N. 7. Und am 13. Jänner 1334 zu Luxemburg: Derselbe bestätigt dem vor ihm erschienenen Oberstk. Peter v. R. die Güter in Zizelicz sammt Zubehör, sowie weil. Dietoch von Zizelicz solche innegehabt und besessen. fol. 7b, N. 8.

[4] Näheres unbekannt. Das Dorf Cheznowitz liegt im Bezirke Zbirow. Vergl. Anm. 1, S. 395.

[5] 1323, 10. October, Prag. K. Johann gibt dem Peter v. R. für die Dörfer Radzeticz, Chwosozeticz und Krzida, deren Erwerbung zur königl. Burg Bechin sehr wünschenswerth, das ‚oppidum' oder ‚forum' Bukowsko und die Dörfer Neplachowiz und Drachoczesticz zu Eigen. fol. 14b, N. 19.

[6] Näheres unbekannt.

[7] S. Anm. 4, S. 85.

Jo(hannis) regis super Paczow et eiusdem super Zuzalicz.[1]

Regis Johannis in qua praefert dominum Petrum de Rosis et Wilhelmum de Landstein aliis dominis terrestribus.[2] f. 7b.

Regis Johannis super Stadlecz et Krzida.[3]

Johannis regis super Zuzalicz et eiusdem super Clingberg.[4]

Johannis regis super bonis Janowicz.[5]

Johannis regis obligatio aurifodinarum.[6]

Johannis regis super Dobrziess, Hradek, Kussow in provincia Plznensi.[7]

Johannis regis super Konipaz.[8]

Johannis marchionis Morawiae super juribus regni.[9]

Johannis regis (qua) Hermanno de Miliczin forestariam obligavit.[10]

---

[1] Die Urkunde wegen Patzau (Pacow) ist uns unbekannt. Wegen Z. aber vergl. Anm. 3, S. 396.

[2] Näheres unbekannt.

[3] Die Johanneische Urkunde ist uns unbekannt, wogegen bekannt, dass K. Wenzel II. am 2. Juni 1287 zu Prag jenen Tausch bestätigte, welchen Zawisch von Falkenstein mit Heinrich von Rosenberg bezüglich der Dörfer Scalicze und Krzyd (sic) getroffen und welche Dörfer er, der König zu einem Seelgeräthe für seine sel. Mutter Kunigunde gewidmet hatte. fol. 3b, N. 5. Das Dorf Krzyd ist schon oben in der Anm. 5, S. 396, richtiger genannt worden und seitdem uns jene Urkunde bekannt ist, wissen wir auch, dass es die Dörfer Staletz, auch Stahletz (Stalec, auch Stadlec) und Kreiden (Křída) im Taborer Bezirke sind, um welche es sich bei dem erwähnten Tausche gehandelt hat. Hiernach findet die im X. Jahrg. der Mitth. des Vereins f. Gesch. d. Deutsch. in B. S. 178 ungelöst gebliebene Frage ihre Erledigung.

[4] Vergl. die Anm. 3 und 2, S. 396, und S. 395, Anm. 4.

[5] S. Anm. 4, S. 85.

[6] S. Anm. 5, S. 395. Vergl. auch Anm. 1 zu N. CLXXXVII.

[7] 1325, 4. November, Münnerstadt. K. Johann gibt mit Zustimmung der Barone und seiner Räthe dem Oberstkämmerer Peter v. R. zur Belohnung der Treue desselben die in der Pilsner Župa gelegenen, verödeten und dem Nachwal von Wsuraczin verpfändet gewesenen Dörfer Dobrziew, Hradek und Tustow zu Eigen. fol. 15b, N. 20.

[8] Vergl. Anm. 1, S. 396.

[9] Näheres unbekannt. Johann war ein Bruder K. Karls IV.

[10] Ebenfalls. Milčín oder Miličín liegt im Bez. Jungwožitz. Es war wohl der Sohn dieses Hermann, gleichfalls Hermann genannt, welcher mit

☞ Johannis regis super berna non recipienda inantea praeter quam quando filia regis aut heredes regni maritarentur, tunc solum incolae regni per unum fertonem puta XVI grossorum de laneo quolibet dare tenebuntur.[1]

Nota. Johannis regis de non receptione bernae et non locatione in castris Boemiae aligenas (sic, alienigenarum) pro purgraviis et servandis iuribus regni.[2]

Jo(hannis) regis et Karoli filii sui super non recipiendo bernam sub juramento.[3]

Imperatoris Karoli super relaxatione bernae primae de jure vel consuetudine debitae.[4]

Imperatoris Karoli ut domini de Rosis possint exstruere castrum Dyewczikamen.[5]

Imperator Karolus indulget ex(s)truere castrum Helffenburgh.[6]

Imperatoris Karoli super iuribus regni.[7]

Heinrich II. von Rosenberg in der Schlacht bei Crecy gefallen ist. Font. r. A. 2. XXIII. 385.

[1] 1339, 1. Juni, Prag. K. Johann gelobt den böhmischen Ständen, dass er in der Folgezeit nur in den benannten Fällen eine Berna erheben werde. Auch der Markgraf Karl verspricht ein Gleiches. fol. 8a, N. 10. Vergl. Palacky, Gesch. v. B. IIb. 238—239.

[2] Näheres unbekannt.

[3] Vergl. Anm. 1 auf dieser Seite.

[4] 1349, 1. Juni, Mainz. K. Karl thut in Anerkennung der Verdienste des sel. Peter von Rosenberg und dessen Sohnes Jodok diesem letzteren und dessen Brüdern die Gnade, dass sie während seiner Regierung bei Erhebung einer Berna von ihren Burgen Rosenberg, Wittenaw, Crumnaw, Podiehus, Baworow, Strassicz (castrum et oppidum), Wildenstein, Zbiroh, Zizelycze, Milyczin, Chusnik, Przibenicz, oppidum Sobieslaw und Bukkaus (munitio et oppidum) nur 300 Schock Prager Groschen zu zahlen hätten. fol. 22a, N. 30.

[5] S. N. CCLIV.

[6] S. Anm. 2, S. 184.

[7] 1355, 6. October, Prag. K. Karl erklärt sich, alle Fürsten und Barone der Krone Böhmen als nicht verpflichtet zur Beobachtung des von ihnen vor längerer Zeit verfassten und nun zufällig durch Feuer zerstörten Gesetzbuches, bestimmt vielmehr, dass an den alten Gesetzen fest gehalten werden solle. Markgraf Johann von Mähren gibt gleichfalls seine Zustimmung zu dieser Ungiltigkeitserklärung. fol. 24b und 25b, N. 34 und 35. Vergl. Palacky a. a. O. IIb. 344.

Imperator privilegiavit dominos de Rosis ad colligendum bernam. [1]

Imperatoris Karoli super Graczen, quae etiam canit de feodo. [2]

Imperatoris concordia cum dominis de Rosis occasione metarum et Karlshaws. [3]

Imperatoris super conductu in provincia Plznensi. [4]

Imperatoris super pacto bernae trecentarum sexagenarum et non ultra sibi dandarum. [5]

Imperatoris super gratiosa concordia cum dominis. [6]

Imperatoris super libertatione domus dominorum in Praga prope sanctam Annam. [7]

Imperatoris super bonis Baworow donatio et venditio. [8]

---

[1] 1349, 1. Juni, Mainz. K. Karl ernennt in Anerkennung u. s. w. (s. Anm. 4, S. 398) und auf die Dauer seiner Regierung den Jodok von Rosenberg und dessen Brüder zu ‚collectores principales' der Berna in ‚provinciis seu districtibus — Multaviensi, Chinowiensi, Bechinensi, Dudlebensi, Netolicensi, Wolynensi, Prachinensi et Woznensi'. fol. 30a, N. 31.

[2] 1362, 27. März (? 6. Nonas Aprilis!!), Nürnberg. K. Karl beurkundet, welche Güter Jodok von Rosenberg mit seinen Brüdern von der böhmischen Krone zu Lehen trage, als: civitas et castrum sive munitio in Gretzen u. s. w. (die damaligen Zugehörungen von Gratzen in offenbar recht verderbten Schreibungen). fol. 27a, N. 36.

[3] 1357 (die Jahrzahl unvollständig, aber a. reg. 11, imp. 2), 9. Mai, Sulzbach. K. Karl versichert die Brüder Peter Propst der königl. Capelle zu Allenheiligen auf der Prager Burg, Jodok, Ulrich und Johann von Rosenberg, neuerdings seiner Gnade und beurkundet die Beilegung aller Zwietracht wegen der Burg Karlshaus. fol. 34a, N. 45.

[4] 1349, Juni 21, Frankfurt. K. Karl verpfändet dem Jodok von Rosenberg, dessen Brüdern und Erben den ‚conductum et theloneum inter civitatem Pilznam usque rubum (sic) ab illa parte mutae ex opposito ecclesiae parochialis' abermals zu einem Betrage von 800 Schock Prager Groschen, die frühere Pfandsumme hiebei nicht alterirend. fol. 21b, N. 29. Vergl. Anm. 3, S. 395.

[5] Vergl. Anm. 51.

[6] 1357, 21. Juni, Prag. K. Karl nimmt die Brüder Peter, Jodok, Ulrich und Johann von Rosenberg wieder zu Gnaden auf. fol. 33b, N. 44. Und am 23. April 1359 zu Nürnberg: K. Karl, mit den genannten Brüdern zerfallen, nimmt dieselben, deren Freunde, Anhänger und Gönner wieder zu Gnaden auf und sichert ihnen allen Straflosigkeit zu. fol. 31a, N. 42.

[7] Also auf der Altstadt bei dem ehemaligen St. Anna-Kloster?

[8] Vergl. N. XXII.

Imperator devoluta bona donavit dominis de Rosis occasione debiti in quo obligabantur.[1]

Imperatoris super emptione Baworow a domino de Strakonicz.[2]

Imperatoris ut dominium de Ros(enberg) possent habere filii langravii.[3]

Nota. Imperatoris quod dominia de Ros(enberg) etiam post divisionem ad reges devolvi non possent.[4]

Imperatoris ut omnia bona dominorum de Rosis ad reges non devolvantur.[5]

Imperatoris Ka(roli) et Wen(ceslai) super moneta ut ad centum marcarum argenti puri duodecim marcarum de cupro et non plus apponatur et LXX grossi unam marcam legalem observent vel retineant, et sunt tales literae duae.[6]

*Wen(ceslai)[7] regis super devolutione bonorum ad langravios.

Wenceslai regis quod dominia de Ros(enberg) etiam post divisionem ad reges Boemiae non devolvantur.

Wenceslai regis super absolutione feodi dependentis a castro Welessin.

*Waczlaw z bozie milosty etc. wyznawame w tomto listu wssem, ktoz tento list czisti bude, ze nam pany Czessczij tyto kusy y artykly wydaly gsu, yakoz ty rzadem w tomto

---

[1] 1358, 8. März, Prag. K. Karl überweist zur Bezahlung der den Gebrüdern Peter, Jodok, Ulrich und Johann von Rosenberg schuldigen Summen denselben benannte in den Župen Bechin und Pilsen gelegene Güter. fol. 29 b, N. 39. Die Namen der Güter sind offenbar sehr verderbt geschrieben und daher hier weggelassen worden.

[2] Vergl. N. XXII.

[3] Nämlich die Söhne des Landgrafen Johann von Leuchtenberg und der Mecze, Schwester der schon mehrmal genannten vier Brüder von Rosenberg. Unsere Quelle enthält einige auf diese Ehe bezügliche Urkunden, nicht jedoch auch die in das vorstehende Inventar aufgenommene. Geschlossen wurde solche Familienverbindung im J. 1353.

[4] 1362, 3. April, Nürnberg. K. Karl erweitert auf die Dauer seines Lebens das Erbrecht der Gebrüder Peter, Jodok, Ulrich und Johann von Rosenberg in bezeichneter Weise. fol. 39a, N. 52.

[5] Vergl. vorherg. Anm.

[6] Vergl. Palacky, Gesch. v. B. IIb. 401—402.

[7] Vor den mit einem Sternchen bezeichneten Posten steht im Original ein [illegible]. Ueber diese und die zwei nächstfolgenden Urkunden ist nichts Näheres bekannt. Wegen der ‚Landgrafen' vergl. Anm. 3 auf derselben Seite.

lystye psany stogie. In eadem litera est sigillum ducis Johannis appensum.[1]

*Wenceslai regis Theutunicalis, in qua promittit exequi et tenere contenta literarum per eum baronibus, regnicolis et civitatibus datarum.[2]

*Litera regis Wenceslai in qua wlt, ut civitates obediant pronuncciationi regis Vngariae iuxta consilium archiepiscopi Wolframi, Henrici de Ros(enberg), Bergowi et Krussynae.[3]

Regis Wenceslai slibugie tomu przed sie daty gyty f. 8a.
czoz by cztyrzi neb ssesst panow rzadu zemskeho zgyednali, cum minore sigillo.[4]

Jodocus marchio Moraviae cum XIII dominis pro mittunt (sic) sibi unionem in procurando bonum regni. Datum in Trzebon.[5]

Jodocus marchio cum IX dominis promittunt sibi unionem in procurando bonum terrae.

*Regis Hungariae pronuncciatio in Theutunico inter regem Wenceslaum et dominos cum IIbus sigillis.

Regis Vngariae et Jodoci marchionis litera, in qua promittunt cum XIII dominis unionem et mutuo se adiuvare.

Litera civitatum Pragensium quod ad mandatum regis promittunt dominis auxiliari.

Literae dominorum de Novadomo sunt simul in una cista et canunt de diversis.

Litera domini Henrici de Crawaren[6] super XIIIc florenis quibus obligatur domino.

Johannis de Michalspergh[7] super Mc sexagenarum quibus obligatur domino.

Johannis de Michalspergh super emptione castri Welessin pro M sexagenis.

---

[1] Herzog Johann von Görlitz, Bruder Wenzels. Die erwähnte Urkunde gehört dem J. 1394 an; Palacky a. a. O. III a. 82.

[2] Vergl. Palacky a. a. O. S. 89.

[3] Otto von Bergow auf Bilin und Johann Kruschina von Lichtenburg. S. Palacky a. a. O. S. 132.

[4] Vergl. Palacky a. a. O. S. 147.

[5] Vergl. wegen dieser und folgender Urkunden Palacky a. a. O. S. 70 u. ff.

[6] Krawař. Vergl. Anm. 3, S. 402.

[7] Wird mit dem in vorhergehenden Urkunden (z. B. N. CVIII) genannten Johann von Michelsberg identisch sein.

Regis Wenceslai super libertatione feodi occasione castri Welesschin.

Benessii de Welessin[1] super VII^{C} sexagenis quas tenetur dominis de Ros(enberg solvere).

Litera dominorum Benessii et Johannis de Welessin de ultima eorum voluntate.[2]

Recognitio domini Benessij de Plummaw quod dominus Petrus de Rosis donavit sibi bona Plummaw, Prostyoyow et cetera ibi contenta.[3]

Litera Wilhelmi de Strakonicz super venditione opidi Baworow.[4]

* Litera super metis et limitibus silvarum Bassczin.[5]

Item super castro Chusnik.[6]

Item domini Menhardi super Desstna.[7]

Item graff Ludweig litera super distinctione metarum et limitum dominii Graczen et Witigenaw ab una et Weytra ab altera parte.[8]

Item litera praepositi de Plaga quod piscator plebani in Ffrimburg non debet piscari cum cymba seu aliis instru-

---

[1] Vergl. N. LXIX.

[2] Vergl. wiederum N. LXIX.

[3] 1347, 20. September, Krummau. Beness von Krawar bekennt, unter welchen Bedingungen ihm die Güter seines sel. Bruders Heinrich von Plumbnow (castrum cum suburbio in Plumbnow, villae Sobresek [?], Zarowicz, Prostregowicze, Drahaus, Otbrnslak, Bohussin, oppidum Kostelecz, villae Marssin, Hartmanicz, Czechowicz et Krassicz) von seinem Oheim (avunculus) Peter von Rosenberg überlassen worden sind. fol. 80a, N. 86. Heinrich von Blumenau war ein Schwestersohn Peters von R. und starb im J. 1344. Font. r. A. 2. XXIII. 385.

[4] Vergl. Anm. auf S. 55, Urk. v. 16. März 1351.

[5] Unbekannt. Vielleicht Pischtin? Vergl. N. XLII.

[6] 1322, fer. 4. in vigilia S. Petri mart., Přibenitz. Beness und Johann von Chusnik verpflichten sich und zwar jeder in einer besonderen Urkunde, ihre Antheile (jeder eine Hälfte) an der Burg Chusnik nach der Wohlmeinung ihres Oheims Arnest von Robny (auch Bobny), eventuell ihres anderen Oheims Zawiss von Robne an Herrn Peter von Rosenberg gegen andere Güter vertauschen zu wollen. fol. 60a und 60b, N. 67 und 68. Ueber Chaustnik existirt auch eine besondere Monographie von Jan Veselý: Dějiny hradu a panství Choustníka, v Praze, 1870.

[7] Wohl Meinhart von Neuhaus. Deschna (Deštná) liegt nördl. von Neuhaus im Bez. Kamenitz an der Linde.

[8] Graf Ludwig von Öttingen. S. die Anm. 1, S. 62.

mentis praeter bursa et hamo in flumine et debet deponi plebanus pro excessibus.[1]

Literae abbatum monasterii in Altovado in testudine.

Literae monasterii de Trzebon in sacristia.

Literae regum dominis de Landstein traditae super Lypnicz[2] et Brodam Theutunicalem sunt simul in una parva cistula.

Item quitantiae diversae.

(Folgt im Original das am Schlusse dieses Stückes beschriebene Sigel Ulrichs von Rosenberg.)

Item kofflik fladrowy s korunku zlatu y s kamenym w f. 8b korunye a w tom koffliku gest prstenow trzidczety a sto s kamenym, ale druzi bez kamenye a drzadlo a noha toho kofflika take zlate.

Item osm kwyetow menssich perlowich a w nych cztrnezczietma prstenow zlatich z kamenym na kazdem kwyetu trzie.

Item osm kwyetow perlowich wyetczich.

Item towarzistwo perlowe na hrdlo z zaponamy a s kameny, wsseczko to lezi w sskrzincze kozene okowane ssyroke czrne.

Item sskrzinka[3] drzewena okowana a w nye bez gedne trzidczety zapon zlatich s kamenym y s perlamy tudyez take roh gednorozczowy okowany strziebrem pozlaczeny.

Item cztyrzi kussy toczenycze welikich perel(?) na czwylinku.

Item lubek perlowy na skotczy.

Item sskrzinka drzewena okowana bez nohi a w nye kofflik fladrowy z korunku zlatu swrchpsany s tyemy prsteny, a lubek swrchupsany a toczenycze swrchupsana a nuoz jaspisowy okowany a paterz krzisstalowy a sedm koralowich paterzow.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, bestehend aus acht gehefteten Blättern. Mit dem zweimal auf und in Papier und rothes Wachs gedruckten Sigel Ulrichs von Rosenberg; der eine Abdruck an oben bezeichneter Stelle, der zweite am Schlusse des Nachtrags zum Inventar. Im Mittelfelde erblickt man einen Schild mit einer fünf-

[1] 1346, 4. April (Ambrosius ep. et doct.). Propst Niklas und das Colleg der Prämonstratenser in Schlägl bekennen, dass der Fischer des Pfarrers in Friedberg fürderhin nur mit ‚bursa et hamo' in der Moldau zu fischen berechtigt sei. fol. 92b, N. 96.

[2] Lipnitz (Lipnice) im Bez. von Deutsch-Brod.

[3] Schrein.

blättrigen Rose und über demselben einen mit einem Fluge gezierten Helm. Die Umschrift in Fractur und lautend: ‚Sigillvm. Vlrici. De. Rozēberg'. Da der Abdruck des Sigels nicht ganz scharf geschah, so ist möglicher Weise der eine oder andere Buchstabe der Umschrift anders zu lesen.

Auf die zweite Seite des achten Blattes unten ist von einem Archivar aus dem 17. Jahrhundert geschrieben worden: ‚Inventarium vber allerhandt pretiosa des Closters Gulden Cron — N. 88, lit. D', und von einer Hand des 16. Jahrhunderts rühren die dabei stehenden Jahrzahlen 1418, 1553, 1556, deren Bedeutung unbekannt ist, her. Jene Bezeichnung entspricht jedoch gewiss nicht der Wahrheit. Denn wenn in diesem Inventar Urkunden der Herren von Rosenberg, von Neuhaus und von Landstein sowie der Klöster zu Hohenfurt und Wittingau, dann ein Kleinod des Pfarrers von Friedberg erscheinen, so spricht schon das gegen jene Charakterisirung ebenso wie auch der Umstand, dass Herr Ulrich von Rosenberg über Codices zu Gunsten seines Vormundes verfügt, was füglich nicht hätte geschehen können, wenn solche Handschriften Goldenkroner Klostergut waren. Das Stift Goldenkron war dann damals sicherlich sehr reich und gleichwohl bezweifeln wir, dass es einen so bedeutenden Schatz in seinen Mauern geborgen. Theile desselben müssen vielmehr auch den anderen genannten Klöstern und Familien gehört haben. Dieselben Gründe, welche solche für die Sicherstellung ihrer Urkunden hatten, haben sie gewiss auch ihre Kleinode nach Krummau bringen lassen. Dort verfasste man dann hierüber ein Hauptverzeichniss, ohne bei jedem Gegenstand auch das Eigenthumsrecht des betreffenden Klosters oder Familie namhaft zu machen. Das war wahrscheinlich in besonderen Specificationen ausgewiesen; in Krummau handelte es sich eben nur um eine allgemeine Uebersicht. Uebrigens steht dieses reiche Verzeichniss auch in keinem rechten Verhältniss zu den Angaben in N. CLXXIV. Was wir von diesem letzteren Inventar zu halten haben, ist freilich nicht ganz klar, doch wird es wohl wenigstens beweisen helfen, dass keineswegs alles das, was in vorstehender Urkunde nicht ausdrücklich als fremdes Eigenthum bezeichnet ist, dem Stifte Goldenkron gehört hat. Das Eigenthumsrecht desselben wird sonst zwar nur bei einem einzigen Stücke declarirt (S. 393), es ergibt sich jedoch aus der Vergleichung mit dem Verzeichnisse v. J. 1425, dass wirklich auch noch andere Stücke dahin gehörten, wie z. B. das gleich als dritte Post angeführte Haupt der heil. Margareth, welcher in Goldenkron sogar eine Kirche geweiht war. — Der Grund endlich, weshalb alle diese Schätze nach Krummau gebracht worden sind, kann nur vermuthet werden. Man muss doch schon damals Unruhen, wie sie späterhin wirklich zum Ausbruche kamen, befürchtet haben und beeilte sich daher werthvolles Eigenthum an verhältnissmässig sicherere Orte zu bringen.

CLXVII.

1420, August 31, Časlau. — *König Sigmund stellt dem Kloster Goldenkron die von seinem Bruder Wenzel zur Nutzniessung innegehabten sechs Salnauer Pfarrdörfer wieder zurück.*

Sigismundus dei gratia Romanorum rex semper augustus ac Hungariae, Boemiae, Dalmatiae, Croatiae etc. rex religiosis . . abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae fidelibus nostris devotis dilectis gratiam regiam et omne bonum! Licet dudum serenissimo principi domino Wenceslao Romanorum et Boemiae regi fratri nostro carissimo has villas videlicet Bergfride, Seldnaw, Sunberg, Hyntryng, Schonaw et Purgstal[1] ad ipsius vitae dumtaxat tempora comiseritis (sic) possidendas, idcirco vobis damus licentiam specialem volentes et mandantes, quatenus praefatas villas cum omnibus suis pertinentiis recipientes et possidentes easdem ad monasterium vestrum perpetuo debeatis possidere, impedimentis etiam quorumcunque penitus proculmotis. Datum Czaslauiae, anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo, die ultima Augusti, regnorum nostrorum anno Hungariae etc. tricesimo quarto, Romanorum decimo et Boemiae primo.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis Franciscus praepositus Boleslaviensis.

Auf der Rückseite: Registrata, Henricus Fije.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Das angehängt gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden.

CLXVIII.

1420. October 1, Časlau. — *König Sigismund verpfändet dem Ulrich von Rosenberg sämmtliche Güter des Klosters Goldenkron für 3000 Schock böhmischer Groschen. (Verdächtig.)*

Nos Sigismudus (sic) dei gratia[2] Romanorum rex semper augustus ac Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae,

[1] Vergl. N. CLIX.

[2] Diese ersten vier Worte in verlängerter und gebrochener Schrift. — Als die königlichen Güter für Sigmund nicht mehr ausreichende Mittel zur Bekämpfung der böhmischen ‚Ketzer' boten, griff er zur Verpfändung

Croatiae etc. rex. Memoriae cummendamus (sic) tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos matura

---

der Kirchen- und Klostergüter. Die erste bekannte Verpfändung traf die Cistercienser in Nepomuk am 22. August 1420. Vergeblich weigerte sich der Kanzler, Bischof Georg von Passau, das Majestätssigel zu solchen Verschreibungen herzugeben (Palacky, Gesch. v. B. III b. 148—149), vielleicht sogar seinen Namen, wenn wir auf die vorstehende Urkunde blicken, darin die Namensfertigung des Kanzlers mangelt. Es ist das übrigens das erste Gebrechen, welches gegen die Echtheit dieses Stückes spricht. Zweitens spräche dagegen die formale Ungeheuerlichkeit, darin bestehend, dass das sonst an den Fuss der Urkunde gestellte (links) oder wenn das Pergament einen Umbug hat, auf diesen geschriebene ‚Commissio propria domini regis'. Ein dergleichen Formgebrechen ist uns bei unzweifelhaft echten Originalien noch nie vorgekommen. Wer dann das Original dieser Urkunde zu sehen Gelegenheit hat, wird sofort bemerken, dass die Urkunde von einer Hand geschrieben worden, welche es in dieser Kunst noch gar nicht weit gebracht hatte und daher für die königl. Kanzlei eine ungewöhnliche Erscheinung bietet. Und auf einer nicht minder tiefen Stufe steht die Textirung des Stückes — demnach lauter Dinge, welche uns dasselbe in recht trübem Lichte zeigen. Nehme man dann hiezu den Pfandschilling von 3000 Schock. Wenn dabei bedacht wird, dass die Ausdehnung der Goldenkroner Klostergüter nicht nach hunderten und tausenden von Jochen, sondern nach Quadratmeilen zählte und also den Flächenraum mehrerer deutscher Staaten der Gegenwart überragte, so erscheint jener Pfandschilling als ein wahrer Schandpreis, zu dem sich die k. Regierung nur dann hätte herbeilassen können, wenn sie auch nicht die mindeste Vorstellung von der Beschaffenheit des Pfandobjectes gehabt hätte. Solches ist jedoch schon deshalb nicht denkbar, weil Bischof Georg von Passau, Kanzler Sigmunds, auf einer ziemlich ausgedehnten Strecke Grenznachbar des Stiftes Goldenkron war und daher schon aus diesem Grunde, abgesehen von den damaligen lebhaften Wechselbeziehungen zwischen Passau und dem Süden Böhmens, welche dort eine bessere Kenntniss der diesseitigen Zustände bedingten, wissen musste, dass der Preis von 3000 Schock in gar keinem Verhältnisse zu dem verpfändeten Gute stünde. (Man vergl. diesen Preis auch mit N. CLXXVII, wo es sich doch bloss um die Verpfändung der k. Steuern handelte!) Andererseits steht fest, dass K. Sigmund Anfangs October wirklich in Časlau sich aufhielt (Aschbach, K. Sigmund, III. 435), dann später sich wenigstens erinnerte, die Goldenkroner Güter Herrn Ulrich verpfändet zu haben (vgl. N. CLXX) und dass das an die vorstehende Urkunde gehängte Sigel ganz gewiss echt ist, obwohl auch in diesem Punkte wieder ein Bedenken obwaltet, jenes nämlich, dass eine so wichtige Urkunde bloss mit dem offenbar kleinen königl. Sigel versehen ist. Mit der Echtheit dieser unserer Urkunde steht es daher jedenfalls sehr bedenklich und um so bedenklicher, je häufiger die Indicien werden, dass Herr Ulrich von Rosenberg sich wirklich mit dem Verbrechen der Urkundenfälschung

deliberatione prachabita et ex certa scientia nostrae maiestatis omnia bona monasterii de Corona ubilibet in dicto regno nostro Bohemiae habita, videlicet munitiones, opida et villas simul cum censibus et proventibus iustis et legittimis nec non universis utilitatibus scilicet terris arabilibus, cultis et incultis, silvis, pratis, nemoribus, campis, pascuis, aquis, piscinis, aquarumque decursibus, molendinis, molendinorumque locis et generaliter cunctis utilitatum integritatibus, quovis nominis vocabolo (sic) vocitatis, ad eadem bona de iure spectantibus, pro tribus milibus sexagenis grossorum Bohemicalium, quibus fideli nostro, strennuo ac nobili Vlrico de Rosenbergh ratione expensarum suarum per ipsum ad stipendiarios et familiares suos in servitiis nostris regalibus in extirpatione Wycleffistarum hereticae pravitatis fautorum procedente expositarum, posita et calculata cum eodem ratiocinationem nostram (sic, ratiocinatione nostra), comperimus sibi debitorem obligari[1] maiestatem pignori (sic, pignore?), duximus obligandum ymmo obligamus et inpignoramus per praesentes per eundem Vlricum de Rosonbergh (sic) et suos heredes tenendum possidendum ac cum pleno dominio, nichil inde excipientes, utifruendum tam diu, donec sibi aut suis heredibus per nos aut successores nostros reges utputa Bohemiae vel alios quorum interest seu intererit, dicta tria milia sexagenae grossorum fuerint integraliter persolutae, tali conditione interiecta, ut idem Vlricus de Rosonbergh et sui successores abbati de dicta Corona pro tempore constituto et fratribus claustralibus loci eiusdem victum

beladen hat. (Vergl. oben N. XLI und weiter unten N. CXCVIII.) Es liesse sich daher vielleicht annehmen, dass Ulrich an Stelle der echten Pfandverschreibung eine gefälschte jedoch mit einem echten Sigel versehene gesetzt hat. Uns aber erscheint die Annahme plausibler, dass Ulrich auf irgend eine Weise eine mit dem echten Sigel Sigmunds versehene charta bianca sich zu verschaffen gewusst und dann auf dieselbe schrieb, was ihm eben am besten zusagte. Wie solches jedoch bekannt und man sich über die weittragende Bedeutung des Schriftstückes klar ward, beschleunigte das den Widerruf, welchem es jetzt nach richtiger Erkenntniss der Sache auch nicht an der rechtlichen Grundlage mangelte. Ulrich hatte aber, da seine Absichten auf die Goldenkroner Klostergüter diesmal zu Wasser wurden, dieselben gleichwohl nicht aufgegeben, sondern sie einige Jahre später, zwar nicht in gleich ausgedehntem Maasse, jedoch dafür mit bleibendem und sich mehrendem Erfolge realisirt (s. N. CLXXVII).

[1] Im Original steht bloss ‚debitor. obligar'.

et amictum et alia necessaria aministrare (!), populosque et villanos in bonis ad dictum monasterium pertinentibus commorantes in antiquis eorum consuetudinibus et libertatibus, quibus ipsi actenus usi fuerunt et gavisi, irrefragabiliter conservare ac tenere, et quamprimo eidem Vlrico de Rosonbergh vel suis heredibus dictae (sic) tria milia sexagenae grossorum per nos vel nostros successores praedictos vel alios quorum interest seu intererit, fuerint persolutae, in continenti sine difficultate et aliquali litigionari[1] processu dicta bona eidem monasterio de Corona remittere et resignare debeat (sic, debeant) et teneantur. Et quis vel qui cum eiusdem Vlrici de Rosonbergh voluntate praesentes litteras habuerit seu habuerint, illi vel illis ius competit omnium praemissorum. Harum nostrarum quibus sigillum nostrum appensum est testimonio litterarum mediante. Datum in civitate nostra Czaslaviensi feria tertia proxima post festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo, regnorum nostrorum anno Hungariae etc. tricesimo quarto, Romanorum undecimo, Bohemiae vero primo.

Am Kopfe der Urkunde links anstatt wie gewöhnlich am Umbug der Urkunde links: Commissio propria domini regis.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. An einer pergamenen Pressel hängt das wohlerhaltene Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von ungefärbtem Wachs. Im Mittelfelde ein einfacher Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Durch vier Schilde, davon zwei mit dem doppelgeschwänzten Löwen und zwei mit den bekannten Querbalken und dem Doppelkreuze des ungarischen Wappens, wird die Umschrift des Sigels in vier Theile getheilt und lautet (in gebrochener Schrift): ‚Sigismdus. Dei. Gra. Romanorvm. Rex. Semp. Avgvstvs. Ac. Hvngare. etc. Rex'. Eine landtäfliche Bezeichnung ist auf der Rückseite nicht ersichtlich, dagegen die wahrscheinlich dem gleichen Jahrhundert angehörende archivalische Notiz: ‚N. 2. List na III^{M} ⌈β na Corunske zbozie'. Auffällig an dieser Urkunde sind ferners nicht bloss die vielen Abbreviaturen, sondern auch die für eine Königsurkunde zu wenig saubere Handschrift.

Species facti, N. VIII. libelli.

CLXIX.

1422, Juli 19, Passau. — *Vidimus der Urkunde Königs Wenzel IV. ddto. Bürglitz, 18. Juni, 1384. (N. XCIV.)*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo vicesimo secundo, indictione quinta

[1] Bloss ‚litigionar.' in der Vorlage.

decima, die vero solis decima nona mensis Julii, hora vesperorum, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Martini divina providentia papae quinti anno eius quinto, venerabilis in Christo pater et dominus Rudigerus divina permissione abbas monasterii Sanctae Coronae Pragensis diocesis et religiosus vir dominus Theodericus magister curiae in Mugeraw[1] professus ibidem ordinis Cisterciensis, in mei notarii publici et testium infrascriptorum ad hoc vocatorum et rogatorum praesentia personaliter constituti, et in suis manibus habentes quasdam litteras confirmatorias libertatum et privilegiorum ac iurium ipsius domini abbatis conventusque sui ac monasterii praedicti in pergameno scriptas, sigilloque rotundo regiae maiestatis illustrissimi quondam principis et domini domini Wenceslai dei gratia Romanorum regis semper augusti et Bohemiae regis felicis memoriae de cera alba in pressula pergamenea impendente, sanas et integras, non vitiatas, non cancellatas nec in aliqua sui parte suspectas, omnique prorsus vitio et suspicione carentes, quas ibidem in medium produxerunt, et ut asserebant, quod easdem litteras propter viarum discrimina, aquarum inundationes et alia diversa pericula pro eorum necessitate et utilitate undecunque locorum comode (!) ducere non possent, et propterea ipse dominus . .

[1] Mugerau, das alte Nemochrich oder Mokrie (s. N. X). Von dem stiftischen Hofe daselbst ist anderes nicht bekannt und muss derselbe schon längst in die gleichnamige Ort- oder Dorfschaft umgestaltet worden sein. Weil aber Mugerau ziemlich hoch liegt und leicht zugänglich ist, zwei Umstände, welche den Gewohnheiten der Cisterciense einigermassen widersprechen, weil ferners der Olschhof und dessen Zugehörungen an die Mugerauer Gemarkungen stossen, so liesse sich auch mit einigem Rechte vermuthen, dass dieser Hof mit der ‚curia in Mugeraw' identisch ist. Vergl. die Anm. zu N. XXXIX. In die Urkunde dann, welche vidimirt wurde, ist auch die das Gut Mugerau betreffende Urkunde K. Wenzels II. eingerückt und weil einen Monat später die erste Verpfändung der Goldenkroner Klostergüter an Ulrich von Rosenberg widerrufen worden ist, so dürfte der Abt Rüdiger auf dem Wege nach dem Hofe K. Sigmunds gewesen sein und die Haupturkunden seines Stiftes mit sich geführt haben. In Passau mochte es ihm aber bedenklich scheinen, die Originale auch weiterhin bei sich zu behalten und so liess er dieselben vidimiren, von welchen Vidimirungen sich die vorstehende zufällig erhalten hat. Natürlich brauchte er die Urkunden, um in Nürnberg aus ihnen erweisen zu können, welch' übereilter Schritt die Verpfändung vom J. 1420 gewesen wäre.

abbas et Theodericus professus ipsorum dictique conventus ac monasterii nominibus huiusmodi litteras per me notarium publicum infrascriptum transcribi, publicari et in formam publicam transsumi et redigi petierunt. Et quia easdem litteras reperi ut praemittitur sanas et integras, dictoque sigillo ut prima facie apparebat sigillatas, ipsas de verbo ad verbum transcripsi et transumpsi ac copiavi, decretumque (sic) meum apposui, ita quod eidem transumpto in iudicio et extra ubicunque locorum in iudicio et extra exhibito seu producto ut ipsi originali plena et indubitata fides merito valeret, deberet et posset adhiberi, quarum quidem litterarum de quibus supra fit mentio sequitur de verbo ad verbum et est tenor talis: (Folgt der Wortlaut der Urkunde König Wenzels IV. ddto. Bürglitz, 18. Juni, 1384 — N. XCIV.) Acta sunt haec Pataviae in domo habitationis provìdi viri Vlrici Aczpekch civis Pataviensis, anno, indictione, mense, die, hora et pontificatu quibus supra, praesentibus ibidem honorabilibus et discretis viris dominis Leonhardo Sulczpekch presbytero, Conrado Mulher et Vlrico Aczpeckh praedicto civibus Pataviensibus et Johanne Scherer de Vntia(?) armigero Coloniensis diocesis, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Johannes Swenntt de Awrbach clericus Bambergensis diocesis publicus imperiali auctoritate notarius quia praedictarum litterarum confirmatoriarum exhibitioni et petitioni omnibusque aliis etc. etc. etc. (Gewöhnliche Beglaubigungsformel.)

Signum Tabellionatus

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Ein Sigel ist weder angekündigt noch angehängt worden.

CLXX.

1422, August 23, Nürnberg. — *König Sigismund widerruft die von ihm dem Ulrich von Rosenberg und anderen gethanen Verschreibungen und Vergabungen von Gütern des Klosters Goldenkron.*

Sigismundus dei gratia Romanorum rex semper augustus, ac Hungariae, Boemiae, Dalmatiae, Croatiae etc. rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod licet alias quadam ardua necessitate constricti ad resistendum per-

versis conatibus et machinamentis haereticorum in Boemia valide consurgentium, qui etiam suae inmanitatis rabie fideles dei christicolas tam morti tradentes atrociter quam in bonis funditus spoliantes, ecclesias dei demolientes, adeo debachati sunt et adhuc in sua pertinacia perdurantes nomen Christianum etiam hodie conantur extinguere penitus, non parcentes sexui vel aetati, bona ecclesiastica tam Pragensis ecclesiae quam etiam aliarum ecclesiarum, monasteriorum et parrochialium, cuiuscunque etiam conditionis existant, tunc temporis certis personis proscripserimus et dederimus possidenda, sicut etiam bona monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis nobili Vlrico de Rozemberg[1] et quibusdam aliis nos fecisse praeterito tempore memoramur. Nos sentientes huiusmodi donationem et alienationem bonorum ecclesiasticorum in personas seculares quacunque occasione seu conditione factas tam a legibus quam a canonibus fore irritas et inanes, nec debere subsistere seu valere, non per errorem aut improvide sed animo deliberato, maturo omnium electorum sacri Romani imperii et aliorum multorum principum, comitum et comunitatum (!) imperii sacri et regni Boemiae comunicato consilio praefatam donationem et alienationem de possessionibus monasterii Sanctae Coronae praefato Vlrico de Rozemberg seu aliis quibuscunque personis quacunque occasione, conditione seu colore factas auctoritate Romana et Boemiae regia tenore praesentium revocavimus, irritavimus, anullavimus, revocamus, irritamus, anulamus et nullius dicimus, pronunctiamus, et declaramus debere fore roboris vel vigoris, decernentes et volentes quod praefatus[2] honorabilis Rotgerus abbas Sanctae Coronae una cum conventu suo etiam auctoritate propria assumptis sibi ad hoc si opus fuerit fautoribus et amicis, se de eisdem bonis sui monasterii omnibus et singulis, ubicunque etiam fuerint constituta, debeat et possit intromittere, tenere, utifrui et absque impedimentis cuiuscunque etiam nostras litteras habentis seu alias cum violentia possidentis, ac etiam sibi pro recuperatione eorundem bonorum fautores, promotores et adiutores

[1] S. N. CLXVIII.

[2] Ein Schreibfehler des Propstes Franz von Gran, denn voraus ist von dem Abte Rüdiger, welcher wirklich in Nürnberg gewesen sein muss (s. die vorherg. Urk.), keine Rede. Es scheint, dass der Abt ermächtigt ward, sich selbst gewaltsam in den alten Besitz einführen zu dürfen.

eligere et recipere pro suo comodo (!), quotiens sibi visum fuerit expedire. Praesentium sub nostrae maiestatis sigilli appensione testimonio litterarum. Datum Norembergae anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo secundo, proximo die dominico ante festum sancti Bartholomaei apostoli, regnorum nostrorum anno Hungariae etc. tricesimo sexto, Romanorum duodecimo, Boemiae vero tertio.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis domino G. episcopo Pataviensi[1] cancellario referente Franciscus praepositus Strigoniensis.

Auf der Rückseite: R(egistrata), Henricus Fye.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St. Archive in Wien. Mit einem, an pergamener Pressel hängenden Thronsigel in ungefärbtem Wachs, zu einem Drittel zerstört und bei N. CLXXVII näher beschrieben.

CLXXI.

1422, August 27, Nürnberg. — *König Sigmund betraut den Herzog Albrecht V. von Oesterreich mit dem Schutze des Klosters Goldenkron und ersucht ihn auch, dasselbe wieder in den Besitz der verpfändeten Stiftsgüter einzusetzen.*

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen zeitten merer des reichs und zu Vngern, zu Behem etc. kunig, embieten dem hochgebornen Albrechten herczogen zu Osterreich etc. unserm lieben sun und fursten unser gnad und alles gut. Hochgeborner lieber sun und furste! Wann wir mit rate der kurfursten und anderr fursten alle und ygleiche geistleiche und klostergüter zu Behem, die wir verschriben hatten, widerrufft haben mit unsern maiestatbrieff, daz soliche verschreibung, die wir also getan haben, kraftlose und machtlos sein sollen, und daz alle kloster und geistlich person ir güter wider sullen haben, und nemleich das claster zu der Heiligen Cron, das deiner lieb zum Budweis[2] wol gelegen

[1] Georg aus der fränkischen Familie der Hohenlohe. Von Sigmund zum Erzbischof von Gran ernannt, starb er noch vor der Besitzergreifung dieses Stuhles am 8. August 1423. Schöller, die Bischöfe von Passau, S. 127.

[2] 1421, 28. September, Pressburg. K. Sigmund räumt dem Herzoge Albrecht für dessen Beistand gegen die Hussiten ausser anderen festen

ist und von dir und den deinen am besten mag beschirmet werden. Darumb mit rechter wissen bephelhen wir deiner lieb das egenannte kloster zu der Heiligen Cron und begern und pitten dich, daz du es mit allen seinen gutern, hofen, dorffern, velden, teichen und allen seinen zugehorungen an unser stat in deinen schucz vnd scherme nemest und sy in dy egenanten ire guter wider inseczen und vor allen gewalt allermenigleich beschirmen und hanthaben wellest, got dem almechtigen zu eren und uns zu sunderlichen wolgeualen. Mit urkund disz briefs versigelt mit unserm kuniglichen aufgedruchtem insigel. Der geben ist zu Nurenberg nach Christi gepurd vierczehenhundert und darnach in dem zwai und ewainczigisten jar, am phincztag nach Bartholomaei, unser reiche des Vngrischen etc. in dem XXXVI., des Romischen in dem XII. und des Beheimischen in dem dritten jaren.

Ad mandatum domini regis
Ffranciscus praepositus Strigoniensis.

Nach einer Abschrift (auf Papier) aus dem 15. Jahrhundert im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau.

CLXXIa.

1422, September 3, Nürnberg. — *Der Cardinalpriester Branda als apostolischer Legat beauftragt den Propst von Schlägel, gegen gewisse Frevler an den Goldenkroner Klostergütern gerichtlich vorzugehen.*

Branda miseratione divina tituli sancti Clementis sacrosanctae Romanae ecclesiae presbyter cardinalis Placentinus vulgariter nuncupatus, in regno Boemiae ac Misnensi et Moraviae marchionatibus apostolicae sedis legatus dilecto nobis in Christo .. praeposito in Plaga ordinis Praemonstratensis Pataviensis diocesis salutem in domino sempiternam! Conquestus est nobis venerabilis pater Rutgerus abbas monasterii Sanctae Coronae Pragensis diocesis, quod nonnullae personae utriusque sexus et (?) homines super certis bonis,

Schlössern und Städten in Böhmen und Mähren auch die Stadt Budweis zur Nutzniessung ein. Kurz, König Albrecht II., II. 321. Ebendaselbst noch andere auf diese Einräumung bezügliche Urkunden. Vergl. auch Notizenblatt d. kais. Akad. d. W. III. 237, und Lichnowsky, Regg. 3239 und 3241. Hauptmann Albrechts zu Budweis war Leupolt von Kreyg.

censibus, redditibus et decimis ad suum monasterium spectantibus et pertinentibus iniuriantur eidem. Ideoque discretioni tuae per haec nostra scripta auctoritate nostrae legationis mandamus, quatenus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hincinde propositis quod iustum fuerit, appellatione remota, usuris cessantibus, debito fine decidas, faciens quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, proviso ne dicti census contra Lateranensis statuta concilii sint impositi vel adaucti. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. In quorum testimonium praesentes literas fieri, nostrique sigilli iussimus appensione muniri. Datum Nurenbergae Bambergensis diocesis in domibus nostrae residentiae sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo vicesimo secundo, indictione quinta decima, die vero Jovis tertia mensis Septembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Martini divina providentia papae quinti anno quinto.

Auf dem Umbug links: m. Rolandus m.

Auf der Rückseite: R(egistrata?) Jo.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das angehängt gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden.

CLXXII.

1422, September 8, Nürnberg. — *König Sigismund stellt die von seinem Bruder, dem Könige Wenzel IV., zur Nutzniessung innegehabten Dörfer Parkfried, Salnau, Schönau, Purgstall, Sonnberg und Hintring wieder an das Kloster Goldenkron zurück.*

Sigismundus dei gratia Romanorum rex semper augustus ac Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae etc. rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod licet serenissimus quondam Wenczeslaus Romanorum et Bohemiae rex frater noster carissimus, dum ageret in humanis, certas villas videlicet Borchfrid, Saldennaw, Schonaw, Purchstall, Schonberg et Hinttryngen[1], ad abbatem, conventum et monasterium Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis pertinentes, cum ipsorum beneplacito ad suam vitam

[1] Vergl. N. CLXVII

habuerit et possederit, ad ipsos iam vice versa legittime devolutas, idcirco non per errorem aut improvide sed modo deliberato et de certa nostra scientia praefatas villas dicto abbati et conventui monasterii Sanctae Coronae et eorum successoribus reddidimus, applicavimus et confirmavimus habendas, tenendas et perpetue possidendas, adinstar aliarum possessionum dicti monasterii, quae tenuerunt etiam ab antiquo modo, successorum et officialium nostrorum impedimentis quibuslibet procul motis, revocantes et anullantes omnes litteras cuiuscunque tenoris, si quas in contrarium personis quibuslibet dedissemus, quas nullius decernimus fore roboris vel momenti, quas etiam tenore praesentium de certa scientia revocamus. Praesentium sub nostro (sic, nostrae) maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Nurenbergae, die VIII. mensis Septembris, anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo secundo, regnorum nostrorum anno Hungariae etc. XXXVI., Romanorum duodecimo, Bohemiae vero tertio.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis domino G. episcopo Pataviensi cancellario referente Michael praepositus Boleslaviensis.

Auf der Rückseite: R(egistrata), Henricus Fye.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien, mit einem an der Legende verletzten Thronsigel in ungefärbtem Wachs, hängend an pergamentner Pressel und bei N. CLXXVII näher beschrieben. ‚N. 20' in rother Farbe.

CLXXIII.

1422, September 28, Wien. — *Herzog Albrecht V. von Oesterreich begehrt von Ulrich von Rosenberg die Rückgabe der Goldenkroner Klostergüter.*

Aussen: Dem edeln unserm besunder lieben Vlreichen von Rosemberg.

Albrecht von gotes genaden herczog zu Oesterreich etc. Edler und besunder lieber von Rosemberg! Uns hat der allerdurleuchtigist furste unser lieber gnediger herr sweher und vater her Sigmund der Römisch etc. kunig verschriben und das kloster zu der Heiligen Kron mit allen seinen gütern und zůgehörungen in unsern scherm empholhen, als du an der abgeschrifft seines brieues hieynnen beslozzen wol ver-

nemen wirdest. Und wan du desselben kloster güter menigers innhast, als wir vernemen, begern wir an dich und emphelhen dir auch ernstleich von des egenanten unsers herren des kunigs wegen, daz du dem abbt und dem conuent daselbs zu der Heiligen Kron aller irer güter so du innehast unuerczogenleich abtretest und in die inantwůrttest und si auch daran vngeirret lassest. Und was deins willen darinn sey, das lasse uns an deinem brief verschriben widerumb wissen. Geben zu Wienn an montag vor sand Michels tag, anno etc. quadringentesimo vicesimo secundo. D. dux in consilio.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das Sigel, womit das Schreiben verschlossen war, ist in Papier gedruckt, hat im Mittelfelde einen Fünfpass mit Wappen und sonst noch eine Umschrift; beides unkennbar oder unlesbar.

CLXXIV.

1425. — *Verzeichniss der vor den heranrückenden Hussiten in die Burg zu Krummau geflüchteten Kleinodien des Klosters Goldenkron.*

Clenodia monasterii Sanctae Coronae per conventum ad fideles manus commendata in castro Crumloviensi reposita anno 1425.[1]

Quum Husitae de Praga intrarent Austriam cum magno exercitu ad devastationem.

Item imago beatae virginis deaurata.[2] Item una crux cum pede deaurata. Item cruces parvae. Item duae coronulae.

[1] Dass das Jahr 1425 möglich ist, kann man aus Palacky, Gesch. von Böhmen, III. b. 388—389 und 397—398, ersehen. Darnach könnte die Uebertragung des Schatzes nach Krummau ebenso gut im Frühling als im Herbste jenes Jahres bewerkstelligt worden sein. Wahrscheinlicher ist die letztere Jahreszeit. Denn am 13. Mai kam ein Heer der Taboriten und Waisen vor Wittingau an, musste aber von hier mit Schande abziehen und wandte sich dann gegen Gratzen, welches erobert und in Brand gesteckt ward, wobei auch viele Urkunden Herrn Ulrichs von Rosenberg vom Feuer verzehrt wurden. Später jedoch, am 12. November, sehen wir die vereinigten Schaaren der Taboriten, Waisen und Prager Klosterbruck bei Znaim mit Sturm nehmen und hierauf in Oesterreich eindringen, wo sie nach mehrtägiger Belagerung der Stadt und Burg Retz dieselben am 25. November eroberten. — Sonst ist dieses Inventar zu vergleichen mit dem nachträglich aufgefundenen vom J. 1418; siehe N. CLXVIa.

[2] Eine im J. 1664 niedergeschriebene kurze Geschichte des Klosters Goldenkron (MS. im Hohenfurter Stiftsarchive, in lat. Sprache) bringt gleich-

Item duo picarii aurei.[1] Item duodecim calices deaurati et duo argentei. Item duae imagines deauratae: una sancti Jacobi, altera vero sancti Andreae, ambae tenentes dentes in manibus. Item tres monstrantiae deauratae maiores. Item monstrantia una cum tribus pedibus deaurata. Item plus septem calices deaurati. Item duae ampullae argenteae. Item imago beatae virginis magna cum filio benedicto deaurata. Item monstrantia parva eburnea. Item monstrantia cum imagine sanctae Catherinae.[2] Item spina domini in cristallo posita.[3] Item cristallinum scyphum (sic) ad potandum. Item crux parva deaurata cum tribus imaginibus. Item tres monstrantiae deauratae: una cum reliquiis undecim millium virginum, altera vero de velo beatae virginis, tertia autem cum multis diversis reliquiis. Item pectorale deauratum cum leone. Item griphonis parata ad potandum deaurata. Item scyphus serpentinus deauratus, item scyphus cum nuce deauratus, ad potandum. Item crux cristallina, in qua corpus Christi defertur, et illa nobiscum habetur.[4] Item caput sanctae Margaretae deauratum cum corona. Item septem calices deaurati. Item curvatura aerea deaurata.

Ista omnia subscripta (sic, suprascripta) domino Joanni de Rosis[5] data sunt ad fideles manus servanda tempore guerra-

---

falls dieses Schatzinventar, hat aber an dessen Spitze eine ‚curvatura baculi pastoralis deaurata'. Der Verfasser dieser Geschichte bezeichnet übrigens die Quelle, welcher er sein Verzeichniss entnahm, also: ‚ut quidam liber MS. declarat'.

[1] Duo picarii de argento, unus est ibi (Krummau) perditus — heisst es in der in vorhergehender Anmerkung namhaft gemachten Quelle.

[2] Ebendaselbst auch eine ‚monstrantia cum crystallo deaurata'.

[3] Im J. 1356 liess sich auch K. Karl IV. zwei Dorne aus der Dornenkrone Christi schenken. Balbin, Miscell. lib. VI. p. 71, N. 48.

[4] An demselben Orte auch noch eine ‚crux deaurata cum leone', wofern dieses Kreuz mit dem oben angeführten ‚pectorale deauratum cum leone' nicht identisch ist.

[5] Das ist derselbe Herr Johann von Rosenberg, auf welchen sich die unter N. CCXXII abgegebene Erklärung des Abtes und Conventes zu Goldenkron bezieht und welcher im J. 1472 verstorben ist. Weil nun Herr Johann erst im J. 1457 die Gubernatur seines Hauses übernahm, so ist klar, dass die ganze Stelle ‚Ista omnia' etc. ein Zusatz späterer Zeit ist und nur auf eine zweite nach 1457 fallende Salvirung des Schatzes nach Krummau hinweisen kann. Hieraus dürfte sich aber auch erklären lassen, dass das in der Klostergeschichte vom J. 1664 erhaltene Inventar jenes

rum, et pene omnia privilegia ad manus ipsius generosi domini Joannis data sunt fideliter servanda.

Nach einer Aufzeichnung auf Papier aus dem 17. Jahrhundert im Stiftsarchive zu Hohenfurt.

CLXXV.

1425 cc., October 28, Goldenkron. — *Abt Rüdiger von Goldenkron an die von Budweis um schnelle Hilfe gegen die heranrückenden Hussiten.*

Prudentibus viris magistro civium, consulibus et iuratis in Budwaiss vicinis et amicis dilectis cum devotis in domino orationibus pronam complacendi voluntatem! Vicini et amici dilecti! Quia veridice sumus praemoniti, quod Wiklephistae iam in monte congregati monasterium nostrum ahuc hodie vel cras mane omnino invadere disposuerunt, petimus igitur amicitiam vestram, de qua plenam fiduciam habemus, quatenus absque omni negligentia (et?) statim nobis cum aliquot balistariis et armatis hominibus numero quo poteritis maiori subvenire velitis, sic quod iidem, quos duxeritis dirigendos, adhuc hodie die et nocte festinando veniant et sint in monasterio constituti. Hoc volumus in simili erga vestram amicitiam promereri. Datum dominica die ante festum omnium sanctorum.

Ruthgerus in Sancta Corona vester.

Nach Abschriften aus dem 17. Jahrhundert im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Eine ebendaselbst befindliche Klostergeschichte aus demselben Zeitraum, welche wir schon mehrmal zu citiren Veranlassung hatten, hat diesen Brief gleichfalls aufgenommen und geradezu in das Jahr 1420 versetzt, offenbar weil es hiess, dass in diesem Jahre das Kloster von den Hussiten zerstört worden sei. Aber diese Zerstörung erfolgte bereits am 10. Mai (Palacky, Gesch. v. Böhmen, III b. 99) und vorstehendes Schreiben datirt vom October. Mit der Zerstörung kann daher dieses Schreiben in keine Verbindung gebracht werden. Weil aber der Inhalt des Schreibens, dessen Original im Budweiser Archive zu suchen wäre, keine Anhaltspunkte bietet, um überhaupt ein Jahr mit Sicherheit für dasselbe zu bestimmen, so haben wir es bloss mit Rücksicht auf die vorhergehende selbst allerlei Zweifeln Raum gebende Nummer hier eingereiht, auch das Tagesdatum hiernach reducirt und wollen uns sonst gerne einer wirklichen Reparatur unterwerfen, wenn eine solche von

ist, welches zur Zeit Herrn Johanns errichtet worden ist; daher obige Abweichungen. Die erwähnte Klostergeschichte lässt übrigens durchscheinen, dass der Schatz wenigstens nicht mehr ganz restituirt worden; vergl. deshalb aber N. CCLXII.

anderwärts geboten werden sollte. Uebrigens sind wir der unmassgeblichen Meinung, dass man mit der hussitischen Zerstörung auch von jeher mehr Wesen gemacht hat, als sie wirklich verdiente. Denn wenn die Stiftsgebäude trotz den ‚totalen' Zerstörungen in den J. 1278 (s. N. VI) und 1420 und trotz den Verwüstungen, welche ihnen im Laufe der letzten 87 Jahre bescheert worden sind, ihren mittelalterlichen Charakter so gut bewahren konnten als es noch der Fall ist, so wird man jedenfalls annehmen dürfen, dass die Hussiten etwas weniger arg, als ihnen gewöhnlich imputirt worden ist, mit denselben umgegangen sind. Wahrscheinlich hat es bei einer Plünderung dessen, was nicht rechtzeitig bei Seite geschafft worden ist, und einer regelrechten Feuersbrunst sein Bewenden gehabt. Und solches war ja hussitische Norm! Dieses Missgeschick würde das Kloster auch bald verwunden haben, hätte es nicht einen viel ärgeren Feind im Innern (Partheiungen) geborgen und auch in nächster Nähe einen solchen (Herrn Ulrich von Rosenberg) gehabt. Das war viel schlimmer als ein hussitischer Ueberfall. Dieser aber (wir folgen der vorhin erwähnten Klostergeschichte, ohne für deren unbedingte Glaubwürdigkeit einzustehen) soll an einem Abend zwischen 7—8 Uhr erfolgt sein. Die Mönche waren eben mit der ‚collatio' beschäftigt und wollten darnach in die Kirche zur Darbringung der ‚laus vespertina' sich begeben, als sie auf der westlichen Seite des Kreuzganges von den Feinden ergriffen und ihnen sofort die Köpfe abgeschlagen wurden. Also ein Ueberfall, während nach vorstehendem Schreiben der Feind von ihnen erwartet hätte werden müssen und dann natürlich in anderer Situation! Und dass sie wirklich an dieser Stelle das Martyrium erlitten, habe sich am 25. März 1648 erwiesen. Denn da man damals für den verstorbenen Conversen Simon, welcher an jener Stelle beerdigt werden wollte, das Grab grub, fand man vier Todtenschädel, glaublich daher, dass daselbst noch mehrere zu finden sein würden. Als Beweis wird man nun diese Thatsache wohl nicht gelten lassen können. Andere Mönche, welche das ‚officium Marthae' ausser dem Kloster verhalten, wären an einer Linde bei der St. Margarethenkirche (sic) aufgehängt worden. Seitdem wüchsen auf dieser Linde hin und wieder Blätter, den Cisterciensercapuzen nicht unähnlich. Diese Blätter würden zum Zeugniss dieses grossen Wunders weithin vertragen und wäre das Wunder auch durch eine Marmortafel beglaubigt mit der Inschrift: ‚Siste viam cernens tiliam' etc. Bei der Verbrennung des Klosters wären auch drei Wächter in den Flammen umgekommen und — vorbei war es mit der Freiheit und Ehre des Stiftes, die Knechtschaft begann, schliesst der Haushistoriograph. Der Schluss ist allerdings richtig, nicht jedoch der Causalnexus. Jener Lindenbaum steht übrigens noch heut zu Tage und ist eine prachtvolle tilia grandifolia. Auch mit den Capuzenblättern hat es seine Richtigkeit, doch sind wir ein allzu bescheidener Botaniker, um eine Meinung über dieses Naturspiel abgeben zu können. Das Blatt ist förmlich zu einer Capuze geschlossen, ohne dass jedoch ein Verwachsen der Seitenränder im Geringsten bemerkbar wäre. Wir wollen hier schliesslich noch eine andere nicht unwichtige Nachricht aus dem Werkchen des schon mehrmals erwähnten Goldenkroner Haushistoriographen anmerken. Dieselbe betrifft das alte Todtenbuch des Stiftes und heisst es von demselben: ‚Nam praefatus liber ob incuriam fratrum in capitulo relictus anno 1647 a quibusdam malignis Crumloviensibus studiosis (die Jesuiten

hatten in Krummau damal ein Colleg) ex parte dilaceratus est et simul eorum nomina, qui per Hussitas martyrio sunt affecti, numerusque et notitia omnis ablata est'. Das war nun freilich ein sehr böser Studentenstreich, durch den wir um eine vielleicht recht werthvolle Geschichtsquelle gekommen sind.

CLXXVI.

1428, August 4, Wien. — *Herzog Albrecht V. von Oesterreich gibt dem Abte und Convente der Chorherren zu Wittingau ein vormals dem Juden Loben gehöriges Haus in Krems zu Eigen.*

Wir Albrecht von gotes gnaden herczog ze Osterreich, ze Steir, ze Kernden und ze Krain, markgraf ze Merhern und graf zu Tirol etc. bekennen und tun kunt offenleich mit dem brief, d(az) wir den erbern geistleichen unsern lieben andechtigen . . dem abbt und dem conuent zu Witingaw zu vodrist durch gotes willen und von sundern gnaden gegeben haben und geben auch wissentleich mit kraft des briefs unser haws gelegen zu Krems, das etwenn nach Loben des Juden daselbs gewesen und von im an uns komen ist[1], in solicher mass, daz si und ir nachkomen das yeczgenanten haws mit seiner zugehorung nu fürbazzer innhaben, nůczen und niessen und iren frumen damit schaffen sullen und můgen nach iren notdůrften als mit anderm des obgenanten irs goczhaws gut ungeuerlich. Mit urkund des briefs, geben zu Wienn an mitichen nach sant Stephans tag inventionis, nach Kristi gepůrde vierczehen hundert jar darnach in dem achtvndzwaintzigisten jare.

Unter dem Umbug links: D(ominus) dux per se.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das Sigel in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs hängt an pergamener Pressel. Im Mittelfelde ein Fünfpass und darin um eine fünfblättrige Rosette die Wappen obgenannter Länder gestellt. ‚† : ALBERTVS . DEI . GRA . DVX . AVSTRIE . STIRIE'.

[1] Dasselbe Haus kam drei Jahre später an das Stift Goldenkron; siehe N. CLXXXI. Das Wittingauer Kloster war bekanntlich eine Stiftung der Herren von Rosenberg für regulirte Chorherren. Eine Geschichte desselben von J. Vačkář: Dějiny někdejší slavné řeholní kanonie S. Augustina v Třeboni, v Praze, 1867.

CLXXVII.

1429, September 2, Pressburg. — *König Sigismund verschreibt und verpfändet dem Ulrich von Rosenberg für 6000 Schock Prager Groschen die der königlichen Kammer von dem Kloster Goldenkron gebührenden Steuern und Zinse.*

Sigismundus dei gratia Romanorum rex semper augustus ac Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae etc. rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod nos nobili Vlrico de Rozemberg fideli nostro dilecto in sex millibus sexagenis grossorum Pragensium debitorie obligamur. Volentes itaque ipsum de huiusmodi summa pecuniae certum reddere et contentum, idcirco animo deliberato, sanoque nostrorum et regni nostri Bohemiae fidelium accedente consilio et ex certa nostra scientia, praefato Vlrico bernam nostram et census nostros regios[1] in monasterio Sanctae Coronae ac omne ius ad cameram nostram regiam pertinens quoquo modo, pro praefatis sex millibus sexagenis grossorum Pragensium obligavimus, proscripsimus et impignoravimus, obligamus, proscribimus et impignoramus auctoritate nostra regia Bohemiae per praesentes, eosdem census et bernam per ipsum Vlricum et suos heredes legittimos habendos, levandos et recipiendos sine omni impedimento nostro et nostrorum successorum seu quorumlibet aliorum tamdiu, quousque nos, heredes aut successores nostri reges Bohemiae praefatas sex millia sexagenas eidem Vlrico aut suis heredibus persolverimus pecunia in parata. Qui autem praesentem litteram cum ipsorum bona voluntate habuerit, eidem ius competat omnium praemissorum. Praesentium sub nostrae maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Posonii anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo nono, proxima feria sexta post festum sancti Aegidii confessoris, regnorum nostrorum anno Hungariae etc. quadragesimo tertio, Romanorum decimo nono et Bohemiae decimo.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis
Caspar Sligk.

Auf der Rückseite: Registrata.

[1] Wegen der von dem Kloster Goldenkron an die k. Kammer zu entrichtenden Berna ist zu vergleichen N. LXV und CLIVa, wegen der Verpfändung N. CLXVIII und CLXX.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das an der Umschrift verletzte Sigel hängt an einer pergamenen Pressel, ist ziemlich gross und in ungefärbtes Wachs gedrückt. Auf dem Throne, gehalten in Form einer gothischen Kapelle, der König sitzend, mit langem Gewand und Mantel, mit Scepter und Reichsapfel, dann der Krone (wie die böhmische, jedoch überragt von einem Bogen) auf dem Haupte. Zu jeder Seite je zwei Wappenschilde und auch zu den Füssen zwei solche. Rechts ein Adler und der zweischwänzige Löwe, links das Doppelkreuz und die Querbalken, zu den Füssen ein Löwe und eine nicht mehr erkennbare Figur. Die Umschrift, theilweise aus den Sigeln an den Urkunden N. CLXX und N. CLXXII ergänzt und in gebrochener Schrift lautet: ‚† Sigismvndvs . Dei. Gr̄a. Romanor̄. Rex. Semp. Avgust'. Ac. Vngar. Dalma. Croa ..... Galicie. Lodomerie. Co ..... bvrgens'. Necnō. Bohem .....'. Von einem Archivar des 15. Jahrhunderts auf der Rückseite des Pergaments: ‚List na VI^{m} ſβ na Korunske zbozie, N. 3.'

CLXXVIII.

1430, Mai 1, o. AO. — *Der Goldenkroner Converse Johannes verkauft unter Vorbehalt des Wiedereinlösungsrechtes für sein Kloster dem Kalschinger Richter Anderl eine bei Kalsching gelegene Wiese um 10 Schock Groschen.*

Ego Johannes conversus [1] monasterii Sanctae Coronae recognosco tenore praesentium universis, quod ego de voluntate et consensu venerabilis patris et domini Ruthgeri abbatis et totius conventus monasterii supradicti pratum, quod opido Chwalsyn adiacet, in wlgari Thetunico dictum ‚bis in ders hakengastgrub' per me emptum et comparatum vendidi provido viro Endrlyno de Chwalsyn protunc iudici ibidem pro decem sexagenis grossorum, quas ab eo percepi pecunia in parata, tali tamen conditione adiecta et expressa, quod id pratum dominus abbas et conventus monasterii supradicti, quandocumque ipsorum placuerit voluntati, decem sexagenas grossorum Pragencium (sic) poterint qualibet sine renitentia Endrlyny superius dicti et suorum sequacium redimere viceversa. Harum quibus praedictarum maius sigillum domini abbatis ad meas instantes preces appensum est testimonio litterarum. Datum anno domini M^{0}CCCC^{0}XXX^{0}, ipso die beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

---

[1] Zu den schon bekannten Conversenstatuten liefert auch Winter, die Cistercienser des nö. Deutschl. III. 186 u. ff., ein solches.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Das spitzovale, an einer pergamenen Pressel hängende Sigel (in schwarzem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs) ist insbesondere an der Legende zerstört. Im Mittelfelde eine Nische von altdeutscher Architektur, darin die stehende Figur des Abtes mit Stab und Buch und ohne Infel. Zu Füssen des Abtes ein Schild mit einem nach unten gezähnten Querbalken.

CLXXIX.

1431, Februar 24, o. AO. — *Peter Prainnperger und seine Hausfrau Anna verkaufen dem Goldenkroner Kellermeister Hanns Neyhem und dessen Kloster ihren Weingarten gelegen bei Rodendorf.*

Ich Peter Prainnperger und ich Anna sein hausfraw vorgehenn fur uns und all unser eriben und tůn chůnd offenleich mit dem brief allermennichleich, daz wir mit guetem willen und wolbedachtem mued zu den czeiten, do wir es wol getůn machten, und mit purkheren henden des beschayden man Hainrich Rayntel czu den czeiten huffmaister cze Rodendorff in Melker hof recht und redleich vercaufft haben unsern ledigen und unuerkumert weingarten gelegen pei Rodendorff am Hoenraen czu nachst oberhalbs Weipots weingarten purger czu Stain, des drey gans fiertel sein, do von man jerleich ze purckrecht geit den heren von Melic in Melkerhoff ze Rodendorff VIII den. und nit mer an sand Cholmans tag unvorczohleich, den selben unsern weingarten mit aller seiner czubehorung haben wir mit allen den eren, rechten, alz er von alter in purkrechts nůcz vnd gewer her chomen ist, vorcauft und geben umb aein summa gelts, der wir gans ausgericht und beczalt sein czu rechten tagen und aen all schaden, dem gaistleichen herrnn her Hanssen Neyhem die czeiten kelner czu der Gulden Chorn (sic, Chron) in Peehem, im und alln sein nachchomen, den benanten weingarten furbas ledichleich und freiligen innehaben, nůcz und nyessen, und aly sein frům do mit schaffen mit versetzen, vercauffen, schaffen, machen, geben, wem er wil, wo im daz allerpest fuget aen mennichleichs irung und widerred. Wir sein auch midsambt unsern erben unuerschaidenleich in den vorgescriben rechten sein recht gwer und schermb fur all ansprach alz solichs caufs purchrecht scherms recht ist in

dem lant ze Osterreich. Gieng im ober dar an icht ab oder stůnd in icht krieg oder ansprach dar an aus, mit recht von wem das wer, was er des schaden nymt, den sulben schaden gelub wir im allen aus zu richten und wider ze keren an all sein schaden. Und daz der cauff hin fur stet und unczebrechen beleib, des ze urkund geben wir im fur uns und all unser eriben den brief besigelten; wen ich vorgescriben Peter etc. nicht habe aygen insigel, so habe ich gepeten den vorgescriben eribern weisen man Hainrichgen Raintel, daz er sein sigel an meiner stat an den brief gehangen hat, im und sein eriben aen schaden. Dar vnder wir vns verpinden, alles das stet zu haben, daz vor an den brieff gescriben stet. Der geben ist an sand Mathias tag, nach Cristi gepurd vierczehenhundert jar und ains vnd dreissigkisten jar.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, mit einem an pergamener Pressel hängenden Sigel (sehr gut erhalten) in schwarzem Wachs auf einer Schüssel von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein Schild mit einem Dreiberg und mit einer nicht bestimmbaren Figur auf demselben. Umschrift in Fractur: ‚S (Rosette) Hainreich (Rosette) Renntel (Rosette)'.

CLXXX.

1431, März 6, o. AO. — *Ulrich Swänczel und seine Hausfrau Margaret verkaufen dem Abte Rüdiger und dem Convente zu Goldenkron ihren Weingarten, genannt die Sleicherinn und gelegen am alten Gebling. (Auszüglich.)*

Ich Vll Swånczel von Låndtersdorff und ich Margreth sein hausfraw bekennen ... das wir ... mit purkchfrawen handen der ersamen und geistleichen frawen Clarn die zeit priorin ze Minnbach[1] verkaufft haben unsern weingarten gelegen an dem alten Gebling genant die Sleicherinn, dauon man jarleich ze purkchrecht geit der benanten purkchfrawn und dem conuent daselbs ze Minnbach zweliff Wienner phenning an sannd Michels tag und nicht mer ... dem erwirdigen geistleichen herren hern Rütgern die zeit abbt zu der Guldein Chron und dem ganczen conuent daselbs und allen iren nachkomen umb ain summ gelts, der wir von

[1] Jetzt Imbach bei Krems.

in ganez verricht und gewert sein an schaden . . . (Folgen die üblichen Formeln der Einantwortung und Schirmversicherung . . . Sigel: das der Burgfrau.) — . . . Virezehen hundert und ains und dreissigk jar, an eritag vor Laetare in der vasten.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Das an pergamener Pressel hängend gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden.

CLXXXI.

1431, August 8, Wien. — *Herzog Albrecht V. von Oesterreich bestätigt den Verkauf des bisher dem Wittingauer Chorherren-Kloster eigenthümlich gewesenen Hauses in Krems an das Kloster Goldenkron.*

Wir Albrecht von gotes gnaden herczog cze Osterreich, ze Steir, z(e) Kernden und ze Krain, markgraf ze Merhern und graf zu Tirol etc. bekennen und tun kund offenleych mit dem brief, als wir den erbern und geistleichen unsern lieben andechtigen dem abbt und dem conuent zu Witingaw zu vordrist durch gottes willen und von sunderen gnaden gegeben heten unser haws gelegen czu Krembs, das ettwen nach Loben des Juden daselbs gewesen und von im an uns als landesfursten komen ist[1], dasselb haus si aber verkauft und geben haben den erbern geistleichen unsern andechtigen dem abbt und dem conuent zu der Guldein Chron umb ain sum gelts, und paten uns vleissig zu den selben kauf ze bestetten. Und wir bestetten in auch den von sunderen gnaden wissentleich in krafft des briefs, also das der obgenant der abt und der conuent zu der Guldein Chron das vorgemeldt haus mit seiner czugehorung nun furbas aller vorderung frey innehaben und irs gotshaus pawwein darinnen wol vertun, verkauffen schullen und mugen nach allen iren notdurften, und auch damit handeln und tun als mit anderem des obgenanten irs gotshaus gut an alle irrung und hindernusse. Wir sein auch des ir rechter herr und schermb für alle ansprach ungeuerleich. Mit urkund des brieffs. Geben ze Wienn an mitichen nach sand Oswalds tag, nach Kristi geburd viercezehen hunder(t) jar und darnach in dem ains und dreissikgisten jar.

Eingerückt in die Urkunde dd. Krummau, 21. Juli, 1444.

[1] Vergl. N. CLXXVI.

CLXXXII.

1436, April 14, Krummau. — *Abt Rüdiger, Prior Dietrich und Johann der Kellermeister sowie der gesammte Convent zu Goldenkron verkaufen dem Buzek von Ruben und dessen Erben den Hof in Ruben sammt Zubehör um 160 Schock Groschen.*

Orig. Perg. im Stiftsarchive zu Hohenfurt. Von mir bereits abgedruckt in Font. rer. Austr. 2. XXIII. 266—267, N. 213. In böhmischer Sprache. Wegen Ruben vergl. die Anm. zu N. CXLVII. Der Käufer war ein Haracher; loco cit. p. 267. Von den Mitsieglern sei erwähnt, dass der Abt Sigmund (Pirchan) von Hohenfurt nach etwa 1442 zum Bischofe von Salona erhoben längere Zeit hindurch das Geschäft eines Weihbischofs in Passau versah und Chwal von Chmelná vielleicht aus jenem Chmelná im Bezirke Krummau, Pfarre Berlau stammte. Wegen Čstibor von Wlčetin vergl. auch N. CLXIV, Anm. 1, S. 375.

CLXXXIII.

1436, April 15, o. AO. — *Abt Rüdiger und der Convent zu Goldenkron bekennen, dass Herr Ulrich von Rosenberg zum Zeugniss und auf ihre Bitte sein Sigel an den vorhergehenden Kaufbrief gehängt habe.*

My Ruthger opat a Dyetrzich przewor, Jan klicznik a wssken conuent classtera Swate Coruni wyznawame tiemto listem wssem, ktoz gey czisty neb cztucze slisseti budu, tak iakoz gsme dwuor w Rownem se wssim przislussenstwim pro nasse y pro classterske dobre slowutnemu panossy Buzkowi s (sic, z) Rowneho y geho buduczim prodaly, iakoz list kteryz gsme Buzkowi na to pod nassimi peczetmy daly plnyegi vkazuge, protoz prosilisme vrozeneho pana pana Oldrzicha z Rozmberka, aby k tomu listu kteryz gsme Buzkowi daly, swu peczet na swiedomye przwiesil. A toho na pewnost, ze gest k tomu nasse dobra wuole a ze gest pan z Rozmberka swrchupsany peczet swu k tomu listu przywiesil na swiedomie k nassie prozbie, nasse gsme peczety przywiesily k tomuto listu. Genz gest dan leta od narozenie syna bozieho tisiczieho cztrsteho trzidczateho ssesteho, tu nedyely na prowod.[1]

[1] Die Benennung ‚Probéltsuntă' (auch der weisse Sonntag, Sonntag Quasimodo) ist wenigstens auch bei den Deutschen des Oberplaner Bezirkes noch gang und gäbe. Die Urkunde, um deren Sigelung es sich gehandelt, ist die nächst vorhergehende.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln in schwarzem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Spitzoval und schon bei N. CLXXVIII beschrieben. Die hier erhaltene Legende (in Fractur) lautet: ‚S. Rutgeri (eine Rosette) Abbatis (Rosette) Sancte (Rosette) Corone .‘. b) An der Legende verletzt und ist von derselben noch lesbar: ‚† S.....ENTVS. SCE . CORONE‘. Die Darstellung im Mittelfelde ist bereits bei N. LXXXIV beschrieben worden.

CLXXXIV.

1436, August 10, Krems. — *Hanns Kienperger und seine Hausfrau Anna verkaufen dem Abte Rüdiger und dem Convente zu Goldenkron ihren zu Wolfgraben gelegenen Weingarten, genannt der Raifalsacz. (Auszüglich.)*

Ich Hanns Kienperger burger ze Krems, ich Anna sein hausfraw bekennen . . . das wir mit . . . purkherrn hannden des erbern Hainreichs des Rentl hofmaister in Melkcher hof ze Radendorf . . . verkauft haben ain jeuch weingarten genant der Raifalsacz, glegen ze Wolffgraben neben Petern des Smid von Krems weingarten, dauon man jerleich ze purkchrecht geit dem vorgenanten purkcherrn oder seinen nachkômen in den benanten hof zehen Wienner phening an sand Colmans tag vnd nicht mer . . . dem erwirdigen herrn abbt Rudgern zu der Guldein Chron und dem conuent daselbs . . . umb ain summ gelts, der wir an schaden beczalt sein . . . (Folgen die Formeln der Einantwortung und Schirmversicherung . . . Sigel: des Verkäufers und des Burgherren.) — Geben ze Krems an sand Laurenczentag . . . vierzehen hundert jar und in dem sechsunddreissikgistem jare.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau, mit zwei an pergamenen Presseln hängenden, schon bei N. CXCIII und N. CLXXIX beschriebenen und gut erhaltenen Sigeln in grünem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs.

CLXXXV.

1437, Juni 1, o. AO. — *Kaiser Sigmund verschreibt dem Johann Smil von Krems, welcher ihm die Feste Dražitz mit Zugehörungen käuflich überlassen, die benannten 12 Goldenkroner und Stift Wyschehrader Dörfer nebst der Mühle unterhalb Hundsnursch für 300 Schock Prager Groschen.*

My Sigmund z bozie milosti Rzimsky cziesarz wzdy rozmnozitel rzisse a Vhersky, Czesky, Dalmaczsky, Char-

watsky etc. kral wyznawame tiemto listem obecznie przedewssemi, ktoz gey vzrzie anebo cztucze slysseti budu, ze iakoz gsme v stateczneho Jana rzeczeneho Smilek z Krzemze[1] wyerneho nasseho mileho prawym trhem strzili a kupili geho sbozie diediczne, to gest Drazicze twrz[2], s wesniczemi y se wssim, czoz k tomu przislussie tak vplnie a wcziele, iakoz gest sam to drzal a gmiel bez pozuostawenie wsselikeho. Tak s dobrym rozmyslem a raddu nassij zapsalisme temuz Smilkowi w dluhu za to geho diediczstwie pozuostalem wsi Zbytiny, Corita, Swenyowicze, Owesny, Czerny potok, Mossnu, Chrboly, Zahorzie, Smiedecz a mlyn pod Kority klasstera Swatokorunskeho a k tomu wsi Humnyany, Styeticze a Herzman canowniczstwie Wyssehradskeho[3] s vroky, poplatky, vzitky, s panstwim y se wssim, czoz ke wsem gizgmenowanym sprawedliwie przislussie, we trzech stech kopach grossuow Prazskych strziebrnych a dobrych. A to tak aby prwe praweny Smilek wsi nahorze powiedyene s gich przislussenstwim w tiech peniezich drzal a gich bez nassie, nassich buduczich kraluow Czeskych y ginych wssech kazde otpory a przekazky poziwal pod vmluwu takowuto, kdyzbychomkoli my, nassi buduczij kralowe Czesstzij neboli ti gimzby ta wyplata sprawedliwie przislussala swrchupsanemu Smilkowi tiech trzi sta kop grossuow dali a hotowymi peniezi zaplatili puol leta naprzed wiedieti mu daducze. Tehdy popoluletij od czasu wiedieti gemu dame porzad cztucz kdizby mu peniezi dani byli a zaplaczeni, ma nam nebo tiem gimzby przislussalo wsij nahorzegmenowanych s przislussnostmi gich y se mlynem

---

[1] Wegen desselben sind die Anm. zu N. CXCVIII nachzulesen.

[2] Festen des Namens Dražitz (Dražice) gab es einst drei, in den Bezirken Tabor, Bechin und Benatek, und dürfte mit der obigen jene gemeint sein, welche in dem erstgenannten Bezirke und Pfarrdorfe Dražitz gelegen war, wovon aber gegenwärtig keine Spur mehr übrig sein mag.

[3] Oberhaid (Zbitiny), Hundsnursch (Koryto), Schweinetschlag (Swiňowice), Haberles (Owesné), Plahetschlag (Blažejowice, auch Černy potok = Schwarzbach, vergl. N. CCLIV), Jandles (Mošna), Chrobold (Chroboly), Zaborsch (Záboří), Zmietsch oder Zmirtsch (Smědeč, vgl. N. XX), Humňany (ein Maierhof gelegen bei dem folgends genannten Dorfe), Štětitz (Štětice) und Heřman. Die drei letztgenannten Orte liegen im Bezirke Wodnian und gehörten zuletzt zur Herrschaft Protiwin, Zmietsch aber liegt im Bezirke Kalsching. Sämmtliche übrigen Dörfer endlich liegen im südlichen Theile des Prachatitzer Bezirkes.

postupiti a zasie y s tiemto listem wratiti bez otporu y bez zmatku. To zwlasseze przidawagicz, gestli zeby tyz Smilek ktery ribnik drziewe nebyli na tiech sbozich swymi naklady vdielal, ze to czozby nadielo toho ribnika wynalozil gesstoby swiedomim kragian tudiez wuokolij przisediczich to pokazal to gemu przipostupowanij wsij swrchupsanych ma zasie wraczeno a s summu w tomto listu zapsanu zaplaczeno byti. A take to bude moczi, kdyz a komuzby chtiel dati, zastawiti, smieniti neb prodati w tez a takowe prawo, iakoz gemu samemu tiemto listem gest zapsano. A ktoz koli tento list mieti bude s czastopsaneho Smilka dobru wolij a swobodnu, ten ma mieti wsseczko prawo k tomuto zapisu, iakzto on sam. Na potwrzenie toho nass cziesarzky magestat kazalisme przziwiesiti k tomuto listu. Genz gest dan leta od narozenie sina bozieho tisicziecho cztyrzsteho trzidczateho sedmeho w sobotu po swate trogiczi, let kralowstwij nassich Vherskeho etc. padesatem prwem, Rzimskeho w sedmimezidczietmem, Czeskeho w sedminadczetem, a cziesarzstwie w patem letie. Ad relationem Johannis de Cunwald subcamerarii — (auf dem Umbug links.)

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. An pergamener Pressel hängendes, bis auf eine geringfügige Verletzung an der Umschrift sehr gut erhaltenes grosses Sigel von gewöhnlichem Wachs. Man erblickt auf der Vorderseite im Mittelfelde den Kaiser in vollem Schmucke auf einem Throne sitzend, mit Krone, Scepter und Reichsapfel: zu Seiten des Thrones aber je einen zweiköpfigen Adler, welcher mit je einem Schnabel und je einem Fuss vier Schilde mit dem Reichs-, dem böhmischen und dem ungarischen (dieses zweifach: Doppelkreuz und Querbalken) Wappen hält. Unter dem Thron in einer Nische ein Schild mit dem Wappen Luxemburgs, zur Linken des kaiserlichen Hauptes aber ein Kreuz, dessen Balken in Strahlen verlaufen. Umschrift: ‚SIGISMVNDVS . DEI . GRACIA . RO(MA)NORVM . IMPERATOR . SEMPER . AVGVSTVS . AC . HVNGARIE . BOHEMIE . DALMACIE . CROACIE . RAME . SERVIE . GÆLICIE . LODOMERIE . BVLGÆRIEQ' . REX . ET . LVCEMBVRGENSIS . HERES'. Im Mittelfelde der Rückseite ein grosser Doppeladler und lautet die Umschrift: ‚† AQVILA . EZECHIELIS . SPONSE . MISSA . EST . DE . CELIS . VOLAT . IPSA . SINE . META . QVONEC . VATES . NEC . PROPHETA . EVOLÆIT . ÆCIUS'. Die Anfertigung dieses Sigels wurde schon im J. 1417, demnach 16 Jahre vor dem Beginne des Kaiserthums Sigmunds, befohlen. Th. Sickel im Anz. f. Kunde deut. Vzt. 1872, S. 14.

CLXXXVI.

1437, September 27, Stein. — *Anna Hausfrau des Peter Fürbinger verkauft dem Abte Rüdiger und dem Convente zu Goldenkron ihren Weingarten, genannt die Gaislaitten und gelegen oberhalb Stein. (Auszüglich.)*

Ich Anna Petern des Fůrbinger richter zu Krems und Stain hausfraw vergich ... das ich mit ... purkherrn handen des erbern weisen Stephan Weipprechten ainer des rates und der korherrn von kloster Neunburgg ambtman zu Stain ... verkauft hab meins rechten våterleichen erbtails ainen weingarten, des drew jeuch sind, genannt die Gaysleitten, glegen oberhalb Stain zenachst der Rieder weingarten genant die Kamer und zenachst dem weingarten, der da gehört zu der capellen am Verthof, dauon man jerleich geit zu purkrecht dem vorbenanten purkherren oder seinen nachkômen in das benant ambt der korherrn von kloster Newnburgg vierundzwanczikg pehening an sand Michelstag, man dint auch von dem selben weingarten aim yeden pharrer zu Stain ain phunt phening jårleich an dem Prehentag, alles Wienner münss und nicht mer ... dem erwirdigen herren abbt Rudgern abbt des klosters zu der Guldein Coron dem conuent daselbs und allen iren nachkomen umb ain summ gelts, der ich von in gancz ausgericht und beczalt bin zu rechten tegen an all scheden ... (Folgen die Formeln der Einantwortung und Schirmversicherung ... Sigel: erbeten das des ehrsamen Herrn Bernhaden des Leupprechtinger diezeit Hofmeister ‚hincz der eysnen tůr ze Krems', dann das des Burgherrn und endlich ‚zum Zeugniss der Sache' das des Hanns Kienperger Bürgers zu Stain). — Geben ze Stain an freitag vor sant Michelstag ... vierczehen hundert jar und in dem sibenunddreissikgistem jare.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit drei (das dritte entzwei gebrochen) an pergamenen Presseln hängenden Sigeln in grünem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Ein Schild mit einem nicht bestimmbaren (weil verwischt) Thierkopf, um welchen (Schild) sich ein Band schlingt, worauf die bis auf einige Buchstaben unlesbare Legende. b) Im Mittelfelde ein Schild, getheilt mit einer Stufe. Auf einem zierlichen Bande in Fractur: ‚Bernhart. Levprechtinger'. c) Das bei N. CXCIII beschriebene Sigel des Kienpergers.

CLXXXVII.

1437, October 19, Prag. — *Kaiser Sigismund gibt dem Ulrich von Rosenberg die Burg Klingenberg, dann die Klöster Mühlhausen und Goldenkron auf Lebenszeit zu besitzen, nach dessen Tode aber dessen männlichen Erben zu Pfande.*

Sigismundus dei gratia Romanorum imperator semper augustus ac Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae etc. rex recognoscimus tenore praesentium universis, quod volentes dilecto fideli nostro Vlrico de Rosenberg pro suis gratis servitiis nostrae celsitudinis (sic, celsitudini) hactenus exhibitis et imposterum exhibendis copiose satisfacere et ipsum ad nostra servitia reddere promptiorem de maturis consilio, voluntate et consensu nostrorum fidelium baronum regni nostri Bohemiae castrum nostrum demum (sic, dictum) Clyngenberg[1] et mona-

[1] Schon Ulrichs Urgrossvater, Herr Peter von Rosenberg, war im Pfandbesitze von Klingenberg (Zwíkow), wie aus folgenden auch Palacky wie es scheint nicht unbekannt gebliebenen (vergl. Arch. česk. I. 382, Anm.) Urkunden deutlich hervorgeht. ‚Nos Joannes dei gratia Boemiae et Poloniae rex, Lucemburgensis comes notum esse volumus omnibus nostris fidelibus praesentes litteras audituris, quod propter fidei devotionem et grata servitia, quae nobis exhibuit noster dilectus Petrus de Rosenberg summus regni Boemiae camerarius, hanc sibi specialem gratiam duximus faciendam, ut extra quatuor tempora anni, quibus coram summo nostro camerario et zudariis seu beneficiariis nostris in Praga vel etiam extra praedicta quatuor tempora coram nobis bona hereditaria seu quaecumque immobilia resignari hactenus consueverant, dictus Petrus huiusmodi bona sua hereditaria seu immobilia quaecunque, quandocunque et quotiescunque voluerit, possit pro sua voluntate arbitrio etiam extra eadem quatuor tempora et absque praesentia beneficiariorum huiusmodi sive nostra personis quibuslibet resignare, dare, donare, vendere vel alienare seu relinquere in vita vel in morte, constitutione, statuto vel approbata consuetudine regni nostri Boemiae in contrarium editis quibuslibet vel servatis non obstantibus in hac parte, excepto castro nostro in Clingenberg cum suis bonis, iuribus et pertinentiis universis et functionibus super eo habitis, prout in literis patentibus super eo confectis plenius continetur, quibus per praesentem nostram gratiam nequaquam derogari volumus, sed ipsos potius in suo robore inviolabiliter permanere. In quorum evidentiam et robur ac firmitatem perpetuam omnium praemissorum sigillum nostrum maius praesentibus literis duximus appendendum. Datum Pragae anno domini M.CCC.XXV. 8. Kalendas Maii'. — Bis zum Jahre 1336 jedoch war Klingenberg von der Krone wieder eingelöst worden. ‚Nos Joannes dei gratia Boemiae rex, Lucemburgensis

sterium nostrum Milocensem (sic, Milocense) et monasterium Sanctae Coronae et omnia alia, super quos (sic, quae) habet litteras suas a praedecessoribus nostris vel a nobis cum omnibus pertinentiis eorum, quae (sic, quibus) sibi obligamur, ut in litteris eius ulterius continetur, quas habet a praedecessoribus nostris regibus Bohemiae et a nobis, ex nostra speciali gratia volentes sibi satisfacere pro suis gratis servitiis, quae fecit

---

comes, ad universorum notitiam tenore praesentium volumus publice devenire, nos fideli nostro dilecto Petro de Rosenberg in redemptione castri nostri Clingenberg ab ipso exsoluti in summa millium trium quingentarum sexagenarum grossorum denariorum Pragensium remansisse debitorio nomine obligatos, in qua sibi in ceteris civitatibus et monasteriis nostris per literas nostras duo millia ducentas octoginta sexagenas duximus deputandas; et sic adhuc de ipsa summa trium millium quingentarum sexagenarum sibi in mille ducentis viginti sexagenis remansimus obligati, in qua dicto Petro et suis heredibus in hereditatem propriam perpetuam vendidimus villas Radossowicze, Zabowrziesk et Dechtarz cum suis pertinentiis, iuribus, honore, dominio ac singulis earum censibus et obventionibus universis, qualiacunque sint et in quibuscunque consistant, et venditionis titulo tradidimus pro sexcentis sexagenis grossorum praedictorum. Idem tamen Petrus libere pro se et heredibus suis promittit nobis bona fide vel heredibus nostris et successoribus regibus Boemiae ipsas villas cum earum pertinentiis pro ipsis sexcentis sexagenis vendere et tradere quandocunque nobis obtulerit se facultas pro pecunia numerata. Pro residuis autem seu remanentibus sexcentis sexagenis et viginti de summa principali fructus, utilitates et obventiones villarum nostrarum Liethiech saepefato Petro et suis heredibus deputamus statim apprehendendos, percipiendosque per eos et habendos cum aurifodinis nostris, quarum obventiones et fructus incipient percipere in festo beatissimi Wenceslai proximo venturo, tamdiu donec de ipsa summa sexcentarum viginti sexagenarum sibi vel eis de ipsis aurifodinarum et villarum obventionibus plene fuerit satisfactum. Harum serie et testimonio literarum. Datum Pragae anno domini M.CCC.XXXVI. feria 5. infra octavas epiphaniae domini' (11. Jänner). — Wir entnahmen diese zwei Urkunden dem im Hohenfurter Stiftsarchive aufbewahrten Privilegienbuch der Herren von Rosenberg (Hs. aus dem 17. Jahrh.) fol. 16a, N. 21 und fol. 14a, N. 18. Offenbar sind es auch dieselben Urkunden, auf welche Herr Ulrich in seinem oben (in den Anm. zu N. II) erwähnten Schreiben Bezug nimmt, die er jedoch irriger Weise vom Könige Wenzel II. ausgegangen nennt. Weil sie aber von Herrn Ulrich in jenem Schreiben in Gesellschaft von unzweifelhaften Fälschungen angeführt werden und Ulrich seine urkundlichen Fabricate mit Vorliebe wie es scheint in das Johanneische Zeitalter verlegte, so werden obige Urkunden aus den Jahren 1325 und 1336 vor ihrer Benützung ebenfalls einer strengen Prüfung zu unterziehen sein.

nobis et facere intendit, damus et conferimus ad vitae suae tempora possidendum (sic, possidenda), sic quod ipse praedictus fidelis noster Vlricus de Rosenberg illa omnia praefata bona cum omnibus pertinentiis eorum temporibus vitae suae tenendum (sic, tenere), possidendum (sic, possidere) et de ipsis tamquam de bonis propriis facere et disponere possit et valeat, ipsa tamen non alienando nec obligando sine consensu et voluntate nostra et successorum nostrorum. Post mortem vero ipsius fidelis nostri Vlrici de Rosenberg heredes sui, quos post se dereliquerit legitimos masculos, debent praefata bona cum omnibus bonis et pertinentiis eorum a praedecessoribus nostris vel a nobis regibus Bohemiae tenere et habere, quos (sic, quae) habent a praedecessoribus nostris vel a nobis nomine pignoris (pro) pecunia, in qua ipsa praefata bona cum suis pertinentiis ipsi fideli nostro Vlrico de Rosenberg per praedecessores nostros et per nos obligata fuerat (sic, fuerant), sub omnibus modis et conditionibus ut in litteris, quas habent a praedecessoribus nostris vel a nobis, plenius continentur. Promittentes pro nobis, heredibus seu successoribus nostris regibus Bohemiae, quod omnia et singula praemissa rata et firma haberi volumus et ea inviolabiliter observari. In cuius rei testimonium praesentes litteras fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Pragae anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo, sabbatho post festum sancti Galli, regnorum nostrorum Hungariae quinquagesimo primo, Romanorum vicesimo septimo, Bohemiae decimo septimo, imperii vero quinto.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini imperatoris
Caspar Slyk miles cancellarius.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das an pergamener Pressel hängend gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden. Verdächtig?

Species facti, N. 9 libelli.

CLXXXVIII.

1438, Juni 8, o. AO. — *Vincenz Chersperger als Amtmann der Lechner zu Weinzürl gibt dem Goldenkroner Kellermeister Hanns Nehem einen Gewährbrief bezüglich eines zum Goldenkroner Hofe in Weinzürl erkauften Gärtchens.*

Ich Vincentz Chersperger dieczeit der Lechner ambtman ze Weinczůrl bekenn mit disem brief, das der ersam herr her Hanns Nehem kellner des klosters zu der Guldein Coron von weilend Mitsamen dem Scherer von Krems gekaufft hat ain gerttl zu irem hof[1], das da gelegen ist in irem gartten hinden an den hof und stőzzt an den wagenweg, das da purkchrecht ist von ainem yeden der Lechner ambtman zu Weinczůrl, und von dem selben gärttlein man mir oder meinen nachkômen ambtman daselbs jerleich zu purkchrecht gibt sechs Wienner helbling an sand Michels tag und nicht mer. Und leit auch zu nåchst an irem tailgartten, dauon sew auch dient mir oder aim yeden nachkomen der Lechner ambtman vir Wienner pfennig auch an dem obgenanten sand Michels tag jerleich. Und das nu alles zu aim gartten gemacht und ingeczogen ist. Es hat auch der obgenant her Hanns das egemelt gerttel mitsampt dem irem tail mit aller zugehörung in nucz und gwer inngehabt lennger denn rechtteg, und hat auch das mit wissen und willen von dem obgenanten Mitsamen und von mir als ainem ambtman auf emphangen und das zu rechter weil und zeit jerleich verdient. Und gib im auch des darůber disen offen brief besigelten mit des edlen vesten Jőrgen des Grabner dieczeit slussler und veldrichter innerhalb des Champs anhangunden insigel, den ich mit vleiss darumb gepeten hab, doch im und seinen eriben an schaden, wann ich selbs nicht insigl enhab. Der geben ist an suntag nach phingsten, nach Kristi gepůrd vierczehenhundert jar und in dem achtvnddreissikgistem jare.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, mit einem an pergamener Pressel hängenden, gut erhaltenen Sigel in grünem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein länglicher Vierpass und darin ein Schild mit einem schrägrecht gelegten Balken, bedeckt von einem mit einem Fluge gezierten Helm. Umschrift in Fractur: ‚S : Jorig : Grabner'.

[1] In Weinzürl; s. N. XLV.

CLXXXIX.

1438, October 25, o. AO. — *Konrad Wuerm Prior und der Convent der Prediger zu Krems verkaufen dem Goldenkroner Kellermeister Hanns Neyhem und dessen Kloster ihren Weingarten, genannt die Peunt und gelegen im Lengenfelder Parz. (Auszüglich.)*

Ich brueder Conrad Wuerm prior des chlosters Prediger ordens ze Krembs und wir der ganncz conuent daselbs bekennen ... das wir ... durich sundrer unserer nötdurfft und geprechens willen so uns und dem benanten chloster anligund ist ... und mit purkchfrawn und auch purkherren hannden von erst mit der erwirdigen geistleichen frawn hannden frawn Anna der Chlammerinn die czeit äbtesinn des ffrawnklosters ze Tirnstain, und mit purkcherren hannden des ersamen herrn hern Michels des Junkchman die zeit spitalmaister ze Czwetl verkaufft haben unsern weingarten der da haisst die Pewnt, des vier jeuch sind und der gelegen ist in dem Lenngenfeld Parcz[1] und der auch unser kaufts guet ist, dauon man alle jar geit ze purkchrecht der obgemeldten purkchfrawn und allen irn nachkomen zehen Wienner phenning an sand Michels tag, und auch dem obgenanten purkcherren und allen seinen nachkômen zehen Wienner pfenning auch an sand Michels tag und uber al nicht mer ... dem erwirdigen herrn hern Hannsen dem Neyhem die czeit kellner des chlosters zu der Guldein Coron und allen seinen nachkômen gebrüdern des benanten chlosters umb ain summb gelts, der wir von in ganncz peczalt sein zu rechter zeit an all schäden ... (Folgen die üblichen Einantwortungs- und Schirmversicherungsformeln ... Sigel): mit ... prueder Conrads des Buerm die zeit prior des egemeldten chlosters Prediger ordens ... des conuents daselbs ..., der ... frawn Anna der Chlammerinn diezeit abbtesinn des frawnklosters ze Tirnstain ..., des ersamen herrn hern Michels Junkchman (und des) erber weis(en) Hanns Kienperger burger ze Stain. — Der geben ist ... vierczehenhundert jar und darnach in dem achtvnddreissigistem jare, an sambstag vor Symonis et Judae.

---

[1] Vergl. N. LXIV und N. LXXII.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit fünf an pergamenen Presseln hängenden und recht gut erhaltenen Sigeln, von denen das erste und zweite in rothem Wachs und spitzoval, die übrigen in grünem Wachs, alle aber auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde Christus am Kreuze zwischen zwei Frauengestalten, unten unter einem Spitzbogen eine nicht erkennbare Figur. ‚† S . PRIORIS . FRM . ORDIS . PDICATOR' . I . CREMSA'. b) Abgerissen; im Mittelfelde die beiden Apostelfürsten, der eine mit einem Schwert, der andere mit einem ausser aller Proportion stehenden ungeheuren Schlüssel und vor ihnen knieend eine Gestalt, welche ihnen ein Kirchenmodell darreicht. ‚† S . CONVENTVS . FRM . PREDIC . DE . CREMS :'. c) Das Sigel der Aebtissin von Tirnstain, bereits bei N. LXIV und N. LXXII beschrieben. d) Im Mittelfelde ein Schild senkrecht getheilt: rechts ein Querbalken, das linke Feld dagegen wieder schrägrechts getheilt und in der linken Abtheilung eine kelchartige Blume. ‚† S. Hanns. Gawde' in gebrochener Schrift. Dieses Sigel stimmt also nicht zur Sigelankündigung im Urkundentext. e) Sigel des Kienpergers und bei N. CXCIII beschrieben.

CXC.

1440, November 12, Krems. — *Hanns Tünstel, seine Hausfrau Magdalena und seine Tochter Barbara bekennen sich zu den Bedingungen, unter welchen ihnen von dem Abte Rüdiger zu Goldenkron der Weingarten ‚im Pueher' zu Leibgeding verliehen worden.*

Ich Hanns Tünstel, ich Magdalen sein hausfrau und ich Barbara des benannten Tünstel tachter (sic) bekennen für uns und für all unser eriben und tun kund offenlich mit dem brief, als uns der erwirdig gaistlich herr abbt Rueger von der Guldein Kron zu rechtem leibgeding verlassen hat sein und seins gotshaws weingarten, des zway jeuch ist und haist im Pueher [1] zu unsrer dreyer leib und lebtag anlain (sic) und nicht lenger, in solher maynung, das wir in von dem selben weingarten jarlich raichen und geben sullen den dritten emmer most aus dem grant in irm hof zu Weinczürel an all ir mue und schaden. Auch sullen wir von unserm tail mosts und si von irm tail den zehent ausrichten. Auch sullen wir jarlich zu gedechtnüs an sand Michels tag dienn von dem selben weingarten in den benanten irn hof dreissig phening. Auch sullen wir den selben weingarten stiftlich und pawlich inhaben als hie nach geschriben stet, das ist vierstund hawn, grueben, misten, stekchen darinn zupringen all iar zu ir notdurfft und

[1] Vergl. N. LXXXVI.

alle andrew gewondlich aribait nichts darinn ausgenommen und alles zu rechten zeiten. Auch sullen wir nicht lesen an irn willen und wissen. Auch sullen wir den maisch fürn an ir prezz an all ir mue und schaden. Und ob das wer das ain weingartsteur von ainem landsfursten auskom, so sullen wir von unserm tail des egenannten weingarten dieselben steur ausrichten und sew von irm tail. Auch sullen wir di wasserpruch maurn vnd pessern an all ir mue und schaden, die in dem selben weingartten sind. Auch sullen und mugen wir unsere recht an dem egenanten weingarten nyemand verkauffen noch verseczen an irn willen. Wer auch das wir den selben weingartenpaw verczugen, welherlay paw das wer, des sew uns mit frumen weingartleuten darumb beweisen mochten, darumb mugen sew uns notten und phentten mit unserm tail mosts bei dem grannt so lang und als verre, uncz wir das alles erstatten, was wir verczogen und versawmpt haben als di aribait oben begriffen ist, und wir haben dann darczu alle unsere recht verlarn. Wann auch der lest leib mit tod abget, wann das ist im jar, so ist in und irm gotshaws der egenannt weingarten wider ledig worden. Es wer dann das der lest leib under uns mit dem tod abgieng nach der heribstaribait, so mugen desselben nagst eriben den weingarten dasselb jar innhaben mit denselben rechten als oben geschriben ist und nicht lenger. Und des zu urkunt geben wir den gegenbrief besigelten mit des erbern Jacoben Slater burger zu Kremcz anhangundem insigel, das er durich unser vleissigen pet willen zu zeugnus der obgeschriben sach an den brief gehangen hat, doch im und sein eriben an schaden. Darunder ich mich verpind mit mein trewn alles das stet zu halden, das an dem brief geschriben stet. Der geben ist zu Krems an sambstag nach sand Merttentag, nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar und darnach in dem vierczikistem jare.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit dem an einer pergamenen Pressel hängenden und zur Hälfte zerstörten Sigelabdrucke, welcher bei N. CXCII beschrieben wird.

CXCI.

1441, Mai 14, o. AO. — *Abt Rüdiger und der Convent zu Goldenkron verkaufen dem Michael Ssacz und dem Grosselpekchen zu Kalsching eine im Lympenort gelegene Wiese um neun Schock Groschen.*

Wir Rutgher abbt, Dietreich prior, Hans kelner und das gancz conuent des chloster czu der Guldein Chron bekennen fur uns und unser nachkommen, das wir mit wolbedachten mut und guten willen aintrechtikleich recht und redleich verchaufft und czu chauffen geben haben die wisen, die wir gehabt haben in dem Lympenort oberthalb der Johanyn, die da sere verwochsen gewesen ist, den erbern Micheln Ssacz und dem Grosselpekchen paid czu Chwalsingen, irn eriben und nachkomen umb newn schokch grossen, die sy uns gancz ausgericht und beczalt haben, in solicher beschaiden das sy die egenant wisen frey ynnhaben, nüczen und niessen sullen nach irrer fugsamkeit alls ander ir aigenhaft gut ungeuerlich, an unser und aller menikleich irrung und hindernuss. Wir sullen und wellen auch der egenanten wisen ir vertreter und verantwurter sein gein menikleich als offt in des not geschecht. Und wer den prieff mit irem guten willen innhat, der hat alle die recht, die inn dar inn geschriben sind. Wer aber das sy die obgenant wisen wolten verchauffen, so schullen sy dy uns des ersten anpieten czu chauffen; wolten wir dan der nicht chauffen, so mugen sy die offtgenat (sic) wisen verchauffen ainem gesessen man cze Chwalsing im markt und chainem andern. Und des czu ainer waren urkund geben wir inn den prieff versigelten mit unsrer obgenanten des abbtes und des conuents anhangunden innsigeln. Der geben ist nach Christi gepuerd, tausent vierhundert und dar nach in dem ainundvierczigistem jar, des vierden suntags nach ostern.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden, ziemlich gut erhaltenen Sigeln in grünem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Beide bereits bei N. CLXXVIII und CLXXXIII beschrieben und kann hier die Legende des Conventssigels mit ‚CONV' ergänzt werden.

CXCII.

1441, September 13, o. AO. — *Hanns Pinter und seine Hausfrau Clara bekennen sich zu den Bedingungen, unter welchen ihnen das Kloster Goldenkron seinen Hof sammt Garten zu Weinzürl zu Leibgeding überlassen hat.*

Ich Hanns Pinter von Weinczurel und ich Klara sein hausfraw wir vergehen für uns und für all unser eriben und tůn chund offenleich mit dem prief allen lewten yecz gegenbürtigen und hernach kůnftigen, als uns dy erwirdigen gaistleichen herrn hern Rueger abpt zu der Guldein Chran und dy ganncz samnung des benanten goczhaus daselbs uns den benanten zwain laiben zu unsern lebtegen und nicht lenger durich ir selbs und des benanten irs goczhauss notdurft willen recht und redleich zu rechtem leibgeding verlazzen haben iren und irs goczhaus hof zu Weinzurel gelegen mit sampt dem garten dapey und mit allem (sic) zymer, dy darinn sein, doch darinn ausgenomen das hintter zymer darinn das klain stubel stet, denselben stokch allen mit sampt der kappellen und mit dem garten, der hintten an den benanten stokch leit, denselben stokch mit aller seiner zugehorung von dem dach uncz auf dy erden haben si in zu irem und irs goczhaus notdurften vorbehalden in solher maynung, das der benant stokch mit abgemeldter seiner zugehorung in irer gewaltsam und mit versperrung beleiben und sein sol an unser irrung und an alle widerred. Dann den obgenanten hof mit sampt dem garten und allem zymer darinn begriffen den haben sew uns zu unsern lebtegen als dann oben begriffen ist verlazzen in der gerechtikchait, das wir in und allen iren nachkomen des benanten irs goczhauss zu der Guldein Kran von dem egenanten hof und garten alle jar jerleich an sannd Michels tag irem hofmaister zu Chrems, wer der dann ye zu zeiten und kunftikchleich von iren wegen da ist, raichen und geben sullen zu rechtem dinst drew pfunt Wyenner phening solher münss, so dann zu zeiten im lannd zu Osterreich gib und geb sein vngeuerleich. Wir sullen in auch alle jar aller ir assach[1], des sew dann in dem lesen bedurffund sein, mit unserm zeug

[1] Sonst auch assäch, assech, ässich, ahd. azasi, ein Gefäss, Butte, Schaff. Schmeller, Bayer. Wörterb. (Bearb. von G. K. Frommann), I. Col. 156.

pinten an all ir mue und schöden, sunder ob not geschech oder das sew in dem benanten hof pressen wolten, des sullen wir in jerleich vergunnen als lang uncz sew dy most von dann füren oder verchauffen, und wir sullen sew auch dy zeit verholczen zu der kuchen und zu stuben, und ob sein not geschech in auch zu der kuchen zu besehen. Auch sullen wir in dem obgenanten hof nicht zymern oder abprechen an ir wizzen und willen. Wir sullen auch den garten stiftleich und pewleich verbesen und inne haben in guetm frid und auch mit jungen pawmen jerleich darin zu seczen, als wir des dann mainen zu genyzzen. Sunder ist in dem benanten hinlazz des benanten hoffs und obgemeldter seiner zugehorung lautter beredet und ausgenomen worden, was den benanten hof mit aller vordrung angeet, es sey stewr zu geben, wachten, zyrkchen, inn dy herfart zu ziehen, wasserprüch zu wenntten, zu der slacht zu helffen in aller gerechtikchait als ander halden (sic, holden) und nachpawrn der herrn von Liligenfeld an irer stat und in aller obgemeldter vordrung und robat gehorsam sein sullen, an alles widersprechen trewleich und vngeuerleich. Und welhes jars sich zu uns erfund, das wir in obgemeldten sachen sewmig gewesen wern, so sein wir desselben jars mit den nuczen des hofss (sic) und gartens zu pfennten und donnoch sullen wir erstatten, das so dann von uns versawmbt wer worden. Auch ist zu merkchen, wann wir dy benanten paid leib nach gocz verhengnuss mit tod abgangen sein, so ist in allen iren nachkomen und dem benanten irem goczhaus der benant hof uns von in zu leibgeding verlazzen mit sampt dem garten und aller zugehorung an irrung und an alles widersprechen aller unser eriben genczleich hin wider ledig worden, iren und irs goczhauss nucz und frumen verrer damit zu schaffen, als sich des der benant abpt Rueger und dy ganez samnung des benanten klasters zu der Guldein Chran aller obgeschribner sach in geleicher lautt mit irem prief her wider gegen uns den benanten zwain leiben verschriben habent, das alles so oben geschriben stet war vnd stet zu halten. Und darumb geben wir dy benanten zwen leib den obgenanten abpt Rueger n, der ganczen samnung und allen iren nachkomen des obgenanten goczhaus und fur all unser eriben in den prief besigelten. Und wann ich vorgenanter Hanns Pinter und ich Klara sein hausfraw selb nicht insigel haben, darumb so haben wir

vleizz(ig) gepeten dy erbern Mertten den Tumlstainer statschreiber zu Stain und Jacoben den Slater purger zu Chrems, das sew ire insigel an unserr stat aller obgeschribner sach zu zeugnuss an den prief gehangen habent, doch in und iren eriben an schaden. Darunder wir uns mit unsern trewn verpinden, alles das war und stet zu halten, das an dem prief von uns geschriben stet. Der geben ist nach Christi gepurd virczehenhundert jar und darnach inn dem ains und virczikchisten jar, an mittichen nach vnser lieben frawen tag als sy geporn ist worden.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit zwei wohlerhaltenen, aber nicht gut abgedruckten Sigeln in grünem Wachs auf Schüsseln von gewöhnlichem Wachs und an pergamenen Presseln hängend. a) Im Mittelfelde ein länglicher Vierpass und darin ein Schild mit einem Esel (?), über demselben aber ein Helm mit demselben Zeichen wie der Schild geziert. Umschrift unlesbar. b) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Frosche. Dieser Schild nebst der Fracturumschrift: ‚(Rosette) S (Rosette) . . . ob . Slater' in einem Dreipass.

CXCIII.

1441, November 6, Krems. — *Jacob Grueber zu Weinzürl verkauft dem Goldenkroner Kellermeister Hanns Nehem und dessen Kloster ein an den Goldenkroner Hof in Weinzürl stossendes Gärtchen. (Auszüglich.)*

Ich Jacob Grueber gesessen ze Weinczûrl bekenn für mich, mein hausfrawn und . . . erben, das wir . . . mit ambtmans handen des erbern Hannsen des Langen die zeit der Lechner ambtman ze Weinczûrl verkaufft haben unser gertel, glegen ze Weinczûrl zenachst der herren von der Guldein Chron garten und stôsst an iren hoff und an das gassel und den wagenweg, dauon man jarleich ze purckrecht gibt dem egenanten ambtman und seinn nachkommen sechs Wienner helbling an sand Michels tag und nicht mer, man gibt auch von irem tail garten jarleich ze purckrecht an dem egenanten tag und dem egemeldten ambtman und seinn nachkommen vier Wienner phening und uberal nicht mer, das nu alles zu aim garten gemacht und ingeczogen ist. Das egenant gertel haben wier verkaufft und geben dem ersamen herrn Hannsen Nehem dieczeit kellner des klosters ze der Gul-

dein Coron dem conuent daselbs und allen seinen nachkommen umb ain summ gelts, der wir ausgericht und beczalt sein an schaden . . . (Folgen die Formeln der Einantwortung und Schirmversicherung . . . Sigelankündigung): wann der eberürt ambtman nicht insigel enhat, so hat er gebeten den edeln Casparn Zischerl die zeit veldrichter innerhalb des Kamps . . . und wann ich obgenanter Jacob Grueber auch nicht insigel enhabe, dorumb so hab ich gebeten den erbern Hannsen Kienperger (um Anhängung von deren Sigeln). Geben ze Krems . . . vierczehen hundert jar und in dem ainsunduirczikgistem jare, an sand Leonards tag.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln in schwarzem und in grünem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Stark verwischt; deutlich ist ein länglicher Vierpass, darin ein Schild unter einem Helm, und die Umschrift in Fractur. Ebenso wenig lässt sich die Figur im Schilde des kleinen Gegensigels bestimmen. b) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Dreiberge in dem carrirten unteren Felde; der Schild ist nämlich getheilt. Ueber dem Schild ein Helm, geziert mit einem Baumstrunk und auf diesem eine Art Federbüschel. Die gebrochene Umschrift: ‚S. Johannis. Kienperger'.

CXCIV.

1441, November 11, Krems. — *Der Kremser Bürger Hanns Weypold verkauft dem Abte Rüdiger zu Goldenkron sein zu Krems in der Ledergasse gelegenes Haus sammt Zugehörungen. (Auszüglich.)*

Ich Hanns Weypold mitburger ze Krems, mein hausfraw und all unser erben vergechen . . . das wir . . . mit purckherrn hannden des erbern weisen Heinreich Renntel die zeit hofmaister in Melkcher hof ze Radendorff verkaufft haben unser haus, glegen ze Krems in der Ledergassen zenachst des Zwetler můl mitsambt dem garten und prunn darinn, dauon man jarleich ze purckrecht gibt dem egenanten hofmaister und sein nachkommen in den egemeldten hof ze Radendorf achczehen phening und ze dinst siben schilling und zwelif phening alles Wienner münss und an sand Cholmanstag und nicht mer . . . dem erwirdigen herren abbt Rudgern abbt des klosters ze der Guldein Chron und seinen nachkomen umb ain summ gelts, der wir an schaden

ausgericht und beczalt sein ... (Folgen die Formeln der Einantwortung und Schirmversicherung ... Sigelankündigung): besigilt mit des obgemeldten purckherren Hainreichen des Rèntel anhangundem insigel. — Geben ze Krems nach Kristi geburd vierczehenhundert und im ainsunduirczikgistem jaren, an sand Marteins tag des heiligen bischoff.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit gut erhaltenem, an pergamener Pressel hängendem Sigel in schwarzem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs; bereits bei N. CLXXIX beschrieben.

CXCV.

1442. — *Zu den vielen Beschwerden, welche Ulrich von Rosenberg in diesem Jahre gegen die Stadt Tabor vorbrachte, gehörte auch die, dass die genannte Stadt Elhenitz und andere einst zum Kloster Goldenkron gehörige Dörfer mit einer Zinsung von 60 Schock jährlich sich beim Kaiser Sigmund ausgebeten und ungeachtet seiner, des Rosenbergers, hierauf noch früher empfangenen Verschreibung in Besitz halte. Die Stadt Tabor berief sich dagegen auf den diesfalls erhaltenen kais. Majestätsbrief vom J. 1437, womit ihr Elhenitz rechtmässig verschrieben worden. Diese Angelegenheit hätte auf dem nächsten Landtag zur Entscheidung kommen sollen; die Stadt Tabor verblieb jedoch im Besitze von Elhenitz sammt Zugehörungen bis zu ihrem Beitritte zum Schmalkaldischen Bunde.*

Mitgetheilt von dem fürstl. Schwarzenbergischen Archivar Th. Wagner in Wittingau nach einem Actenstücke des dortigen Archives. Wegen der Zugehörungen zu Elhenitz ist zu vergleichen N. V.

CXCVI.

1444, Mai 28, Baden. — *König Friedrich IV. bestätigt die von seinem seligen Vetter, dem Herzoge und nachmaligem Könige Albrecht II. dem Kloster Goldenkron für dessen Haus in Krems verliehenen Freiheiten.*

WIR Fridreich von gots gnaden Römischer kunig, zu allen zeiten merer des reichs, herczog zu Osterreich, zu Steir, zu Kernden und zu Krain, graue zu Tirol etc. bekennen, als unser lieber vetter kunig Albrecht loblicher gedechtnuss, ee er kunig ist worden, den erbern geistlichen unsern lieben andechtigen .. dem abbt und conuent zu der Guldein Kron den kauff des hausz zu Krembs gelegen, das

ettwenn nach Loben des Juden daselbs ist gewesen[1], so si von dem abbt und conuent zu Wittingaw kaufft habent, mit seim brieue bestett hat, das mit seiner zugehörung aller vordrung frey innzuhaben und irs gotshauss pauwein darinne zuuertun und zuuerkauffen nach allen irn notdurfften und damit zu hanndeln und ze tun, als mit anderm des obgenanten irs gotshaus gut an alle irrung und hindernusz; desselben unsers vettern brieue si aber verlorn haben, als uns ist fürbracht, daz wir dem abbt und conuent daselbs zu der Guldein Kron desselben unsers vettern briefe und die obgemelten gnad, so er in geben und getan hat, von fleissiger bete wegen und von sundern gnaden auch bestett haben, geben und bestetten in die auch wissenntlich mit dem brieue hinfur ze haben, ze niessen und zu geprauchen, als oben gemelt ist, doch vncz an unser widerruffen angeuerde. Dauon gepieten wir unsern lieben getrewn .. dem richtter und rate zu Krembs, daz si die obgenanten abbt und conuent bey den obberürtten gnaden und freiheiten und diser unserr bestettung beleiben lassen und si dawider nicht beswern, irren noch hindern, noch des yemand anderm ze tun gestatten in dhain weg, doch nur uncz auf unser widerruffen als vorstet. Das mainen wir. Mit urkund des briefs, geben zu Paden an phincztag vor dem heiligen phingstag, nach Cristi gepurde im vierczehenhundertisten und vierunduierczigisten jare, unsers reichs im funften jare.

Auf dem Umbug links: Commissio propria domini regis in consilio.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das an pergamener Pressel hängend gewesene Sigel in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von ungefärbtem Wachs (mit sehr kleinem Gegensigel ebenfalls in rothem Wachs) ist abgerissen, liegt jedoch noch wohlerhalten der Urkunde bei. Es ist nicht gar gross und hat im Mittelfelde bloss einen Adler mit ausgebreiteten Flügeln und über dessen Haupte A E I O U. Die Umschrift in zwei Zeilen ist durch vier Schilde mit den Wappen von Oesterreich, Steier, Kärnten und Krain (?) getheilt. ‚† SIGILLU ‡ FRIDERICI‡ DEI ‡ GRA ‡ ROMANORUM ‡ REGIS ‡ SEMPER ‡ AUGUSTI ‡ DUCIS ‡ AUSTRIE ‡ STIRIE ‡ CARINTHIE ‡ ET ‡ CARNIOLE ‡ COMITIS ‡ TIROLIS. 7C'. Das Gegensigel ist nicht gut kenntlich und vornehmlich ein × zu erblicken. Im 17. Jahrhundert: ‚N. 20, loco secundo'.

[1] Vergl. N. CLXXXI.

CXCVII.

1444, Juli 21, Krummau. — *Transsumt der Urkunde des Herzogs Albrecht V. von Oesterreich für das Kloster Goldenkron ddto. Wien, 8. August, 1431. (N. CLXXXI.)*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo quadragesimo quarto, indictione septima, die vero vigesima prima mensis Julii, hora meridiei vel quasi, pontificatu sanctissimi in Christo patris et domini domini Ffelicis digna dei providentia papae quinti anno ipsius quarto in civitate Crumpnaw in domo venerabilis domini Johannis archidiaconi Bechinensis[1] in ecclesia Pragensi in coenaculo suo aestuali dictae Pragensis diocesis, in mei notarii publici infrascripti, testiumque praesentia subscriptorum ad hoc specialiter rogatorum et vocatorum constitutus personaliter venerabilis pater dominus Johannes abbas monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis praefatae diocesis Pragensis, tenens in suis manibus litteram quandam in pergameno scriptam, sigillo de cera alba in pressula pergameni consignatam, venerabili domino Johanni archidiacono praedicto ad videndum et conspiciendum exhibuit et praesentavit, qui eandem intuens ac sigillum diligenter conspiciens michi notario publico subscripto ulterius ad videndum et legendum dedit et porrexit. Ipsam ego tollens cognovi fore illustris domini Alberti ducis Austriae et Stiriae etc. sigillo suo munitam, eamque alta voce et intelligibili coram omnibus assidentibus legi, reperique ipsam sanam et integram, non vitiatam, nec in aliqua parte sui suspectam, sed omni prorsus vitio carentem. Sigillum quoque ipsum erat de rubea cera, albae cerae impressum, in cuius medio quinque apparebant anguli et in uno quoque angulorum unus clipeus cum suo certo signo seu figura eminebat. In medio quoque supremi clipei elevatura cerae quaedam per transversum apparebat; in secundo a parte dextra descendendo tres leones ab una cum elevatura ab altera parte; in tertio et quarto in uno quoque figura quasi aquilae volantis existebat; in quinto demum clipeo figura leonis supra dorsum quasi erecta cauda apparebat. Litterae vero circumferentiales ut prima facie apparebant, qui-

[1] Nach der Sigelinschrift Johann von Lopřetitz (Lopřetice, auch Opřetice) im Bezirke von Beneschau.

bus praeposita erat crux, erant istae: ‚Albertus dei gratia dux Austriae Stiriae'. Tenor vero ipsius litterae per omnia sequitur et est talis: (Folgt der Wortlaut der Urkunde ddto. Wien, 8. August, 1431.) Attendens itaque venerabilis pater dominus Johannes abbas suprascriptus propter viarum pericula et discrimina ac alios casus fortuitos et sinistros difficile nimisque periculosum existere ipsam litteram originalem aliis exibere (sic, exhibere) seu hincinde transferri aut transmitti, requisivit et petivit me notarium publicum subscriptum, illam de verbo ad verbum transsumi, copiari et exemplari ac etiam cum intelligente ydioma Teotunicum collationari, ut sic transsumtae ac collationatae ubique et per omnia tamquam originali plena fides adhibeatur, postulando desuper fieri et confici per me notarium publicum subscriptum unum vel plura si opus fuerit publicum seu publica instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die, hora, mense, pontificatu et loco quibus supra, praesentibus ibidem honorabilibus et discretis viris dominis Johanne plebano in Posorzicz[1] Olomucensis diocesis, Nicolao capellano in Crumpnaw, nec non prudentibus viris Venceslao protunc magistro civium et Marssone consule concivibus in Crumpnaw testibus circa praemissa fidedignis.

Et ego Johannes olim natus Johannis de Rozmberg clericus Pragensis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius, quia praedictae litterae tentioni, ostensioni etc. etc. (gewöhnliche Beglaubigungsformel, worin auch gesagt ist ‚cum appensione sigilli ... Johannis archidiaconi Bechinensis supranominati'.)

Signum Tabellionatus

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem recht gut erhaltenen, an pergamener Pressel hängenden Sigel in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde St. Wenzel mit Fahne und Schild, auf welch' letzterem ein Adler; zu des Heiligen Füssen aber ein Schild mit einem Wurfeisen, sonst irrig bebarteter Pfeil blasonnirt. Die Legende in gebrochener Schrift: ‚S. D'o. Johañis. De. Lopr(ze)ticz. Archdiacōi. Bechiniē'.

[1] Posořitz oder Posoritz im Brünner Kreise. — Am 21. Juli war also doch noch die Originalurkunde vorhanden, während sie am vorhergehenden 28. Mai (s. S. 444) verloren genannt wird!

CXCVIII.

1444, Juli 25. Krummau. — *Johann Smil von Krems und seine Söhne Přibik und Georg cediren dem Ulrich von Rosenberg vier von den Kaisern Karl IV. und Sigmund ausgegangene, auf Gans, Prachatitz, benannte Dörfer und Wallern lautende Pfandverschreibungen.*

Ja Jan Smil z Krzemze[1] a ja Przibik a Girzik z

[1] Johann Smil von Krems gehörte einer alten ritterlichen Familie an, welcher wir in diesem Urkundenbuche schon bei dem J. 1318 (s. N. XXXII) begegnen. Von dem in dieser Familie häufig gebrauchten Namen Smil (= Samuel) könnte man sie auch die Smilonen benennen, wie denn hier der Name Smil (in N. CLXXXV erscheint als Koseform das Diminutiv Smilek) bereits als Familienname gebraucht erscheint. Der Mann hatte aber einst von sich viel reden gemacht, sowohl durch seine lebhafte Parteigängerschaft für das Taboritenthum wie auch durch das schreckliche Ende, welches ihm ein ebenso schrecklicher Feind, Herr Ulrich von Rosenberg, bereitete. Vor uns liegt eine Handschrift des fürstl. Schwarzenbergischen Central-Archives in Wien, N. 83 und betitelt: ‚Des Ritters Smil von Krems Fehde und Hinrichtung. Ein Zeitbild aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. 1422—1447', von Theodor Wagner, fürstl. Schwarzenbergischem Archivar in Wittingau im J. 1855 verfasst. Der Verfasser, welchem wie bisher kaum irgend Jemandem die reichen Schätze des Rosenbergischen Archives zugänglich und bekannt sind, hat damit eine actenmässige und recht verdienstliche Zusammenstellung über eine Episode aus der Rosenbergischen Geschichte geliefert, welche auf die Persönlichkeit Ulrichs von Rosenberg wahrhaft diabolische Schatten wirft. Wir glauben nun ebenso sehr der geschichtlichen Wahrheit zu dienen als das Verständniss einiger in diesem Buche gedruckter Urkunden zu fördern, wenn wir einige Mittheilungen aus der erwähnten Handschrift hieher setzen, insbesondere aber mehreres über jenen höchst dramatischen Vorgang, welcher das Vorspiel von Smils Hinrichtung bildete. Gleich also auf dem zweiten Blatte seiner Handschrift gibt uns Herr Wagner eine Abbildung (im vergrösserten Massstabe) jenes Sigels, welches der Kremser an einen Revers vom 18. October 1422 hängte. In einem länglichen Vierpass erblickt man einen Schild mit einem Pfeil, darüber einen Helm mit einem Schirmbrett, worauf abermal ein Pfeil zu sehen. Smilek war dann wirklich Hofdiener Ulrichs von Rosenberg, sonst aber im wahrscheinlich bloss Pfandbesitze der Burg und Herrschaft Gans (Hus, s. die folg. Anm.), jetzt eine wüste Ruine. Nach dieser Burg gelüstete es nun den Rosenberger und er sann daher auf Smils Verderben. Eine Gelegenheit hiezu schien sich zu bieten, als S. in diebische Händel seiner eigenen Leute verwickelt war und dadurch des Rosenbergers Gerichtsbarkeit verfiel. Ulrich nahm ihn gefangen, schleppte ihn sogar mit nach Ungarn vor den König Sigmund, musste ihn aber schliesslich aus nicht aufgeklärten Gründen aus seinem Gewahrsam entlassen. Der rache-

heischende S. schloss sich jetzt sofort an die Taboriten an und ward einer der erbittertsten Gegner U's., welchem er auf alle mögliche Weise Schaden zufügte. U. wurde schliesslich so in die Enge getrieben, dass er sich am 23. October 1429 sogar zu einem Vertrage mit dem mächtigen Ritter herbeilassen musste, welcher ihm namentlich bedeutende Geldopfer auferlegte. Damit traf jedoch S. seinen habgierigen Gegner an der verwundbarsten Stelle und konnte sicher sein, dass U. zur Zeit dafür an ihm die bitterste Rache nehmen werde. So lange aber die Taboritenpartei obenauf blieb, war für Smil noch nicht viel zu fürchten; als aber diese in der Schlacht bei Lipan (1434) erlag, scheint auch S. viel von seiner festen Stellung U. gegenüber eingebüsst zu haben. Indess lässt uns ihn noch das Jahr 1437 (N. CLXXXV) als mächtigen Mann erscheinen. Die letzte Fehde der beiden Gegner aber wurde eingeleitet durch einen Massen-Meuchelmord, welchen Rosenbergische Dienstleute bei Weleschin an Kriegsknechten Smils verübten. Als es aber Ulrich nicht gelingen wollte, seinen ritterlichen Feind im offenen Kampfe niederzuwerfen, versuchte es der in den Künsten einer schmachvollen Politik gross gewordene Herr mit List. Den intimen Freund des Kremsers, den Ritter Thomas von Chotienitz (Tuoma z Chotěmic bei Palacky, Arch. česk. III. 43), wusste er zuerst zu gewinnen und durch denselben den S. zu bewegen, dass dieser fürderhin auch ohne Sicherheitsgeleite zum Zwecke von Friedensverhandlungen sich nach Krummau — in die Höhle des Löwen begab. S. war in die Falle gegangen und etwa in der ersten Hälfte des J. 1439 von U. zum zweiten Male gefangen gesetzt worden. Es war das unzweifelhaft ein Schurkenstreich und nichts nützte es, dass auch König Albrecht die Freilassung des Ritters begehrte. Herr Ulrich wollte eine schreckliche Rache nehmen und wie die nachfolgenden Thatsachen beweisen, seinen Gefangenen um Vermögen, Ehre und Leben zugleich bringen. Das ging jedoch nicht so glatt ab, hatte er es ja doch mit einem starkmüthigen Manne zu thun, welchen erst eine fünfjährige und gewiss nicht leichte Haft mürbe und seinen Zwecken gefügiger machen musste. Im Sommer des J. 1444 endlich war der Muth des unglücklichen Ritters gebrochen und unterwarf sich derselbe der Gnade seines unbarmherzigen Gegners vollständig. Von diesem ward ihm aber zuerst obige Urkunde erpresst. Er musste dann an demselben Tage (25. Juli) dem Rosenberger einen Urfehdebrief geben, worin er bekannte, dass er ‚aus triftigen Ursachen' gefangen gesetzt worden, dass Ulrich als Gerichtsherr nach Laut der Landesgesetze ihn hätte hinrichten lassen können u. s. w. Und mittelst einer dritten Urkunde überlieferte er seinem Feinde seine Güter angeblich für oder gegen 1000 Schock Groschen. Den Hauptschlag aber gegen den so vollständig machtlos gewordenen Smil führte Ulrich gegen Ende des Jahres 1444 aus; wie er ihn jedoch führte, hat er selber der Nachwelt überliefert und diese wird bei Beurtheilung des merkwürdigen Actenstückes kaum im Zweifel bleiben, dass es sich hiebei um eine vollendete Schurkerei handelte, während der Rosenberger mit seiner Darstellung sich gewissermassen vor derselben weiss

wyznawame tiemto listem przedewssemy, ktoz gey vzrzye neb

waschen gewollt. Smil sollte endlich gemäss den im Sommer getroffenen Vereinbarungen in Freiheit gesetzt werden und da führte mit ihm Herr Ulrich folgende Scene auf, welche wir von diesem selbst erzählen lassen: ‚Wir Ulrich von Rosenberg. Heute Nachmittags, zu Krummau, am Sonntage vor St. Thomas (20. December, das Original lautet wie gleich auch in dieser Parenthese bemerkt sein mag, in böhmischer Sprache) im 1444. Jahre der Geburt des Gottessohnes, befahlen wir den Herrn Smil von Krems uns in dem grossen Saale vorzuführen, in Gegenwart vieler ehrbarer Leute. Er kam mit seiner Ehefrau, trat vor uns, überreichte uns gemäss der Uebereinkunft alle Vertrags-, dann Haupturkunden und sagte: „Lieber Herr! Nun gebe ich deiner Gnaden aus freiem Willen alle Vertrags-, dann Haupturkunden und all' mein Gut, wie die zwischen uns bestehende Uebereinkunft lautet. Ich vertraue nun deiner Gnaden, dass du mich entlassen und uns mit Huld zugethan sein werdest.“ Da fragten wir weiter Frau Anna seine Gattin: „Frau Anna! Gibst du auch deine Einwilligung dazu?“ Und sie, die Einwilligungsschrift auf Pergament mit anhängenden Sigillen in ihrer Hand haltend, sprach: „Herr, ich gebe deiner Gnaden mittelst dieser Schrift meine Einwilligung zu allen Sachen, welche in dieser meiner Urkunde enthalten sind.“ Da nahmen wir die Schrift von ihr und sprachen: „Nun Herr Smil, dieweil du uns gethan hast, wie du uns hast thun sollen, so lassen wir dich endlich auch frei nach dem Wortlaute des Vertrags.“ Da stand Herr Smil auf und dankte uns, abermals bittend, wir möchten ihm gewogen sein. Da sagten wir: „Herr Smil, bleibe sitzen, bis diese Schriften werden gelesen sein, auf dass diese ehrbaren Leute hören, wie du dich uns verschrieben. Und wo ist die Urkunde, lautend auf die Goldenkroner Güter und ausgegangen vom Könige Wenzel löblichen Gedächtnisses?“ Da schwur er nie eine Urkunde auf diese Güter besessen zu haben. Wir sagten ihm aber: „Lieber Herr Smil, erinnere dich, dass du hier vor uns gestanden, dass Smytyan dir diese Urkunde in der Tasche nachgetragen und dass uns solche in der kleinen Stube, in welcher jetzt der Schneider arbeitet, gezeigt wurde, wie auch dass unser Schreiber Hanussek selbe gelesen. Wir selbst hatten sie in unseren Händen.“ Er läugnete abermals und schwur selbe nicht gehabt zu haben. Wir befahlen darauf unserem Geheimschreiber, alle diejenigen Schriften zu lesen, welche er (Smil) uns vor einigen Jahren, ehe er in unser Gefängniss gerieth, geschrieben und worin er behauptete, früher als wir eine Verschreibung vom Könige Wenzel löblichen Gedächtnisses zu besitzen. Es untersuchte der Secretär die Schriften und fand sein Sigel und die Schrift seines Schreibers. Ausser Stande zu läugnen sprach er: „Allerdings besass ich eine Urkunde lautend auf die Goldenkroner Güter vom Könige Wenzel löblichen Gedächtnisses, gemäss welcher mir der Abt jährlich 50 Schock Groschen von jener Summe auszahlen sollte, welche er an die königl. Kammer abzuführen hatte, allein ich habe niemals dieses Geld genommen und die Urkunde besitze ich nicht mehr.“ Da sagten wir zu ihm: „Lieber

cztucze slissieti budu, ze yakoz listi mame naiprwe cziesarze

---

Herr Smil! Zuerst schwurst du vor diesen ehrbaren Leuten, des Königs Wenzel Urkunde niemals gehabt zu haben, und jetzt behauptest du, selbe wohl besessen zu haben, dermal aber nicht zu besitzen — woher diese Widersprüche? Uns befremdet es, dass du dich deiner Reden nicht schämst und uns immer mit unwahren Worten zu umgehen suchst. Obwohl du uns früher viel Böses zufügtest und wir dir solch' alles verziehen, so kann dir dies nicht helfen. Wir sind nicht mehr gesonnen, uns länger betrügen zu lassen." Wir befahlen hierauf, alle Haupturkunden eine nach der andern zu lesen und als die Reihe an jene Urkunde kam, welche von unseren Nonnendörfern handelt und diese durchgelesen ward, befahlen wir, die letzte Urkunde, welche gefälscht ist, zu lesen. Diese stimmte aber im Tage und Datum mit jener Urkunde überein, welche vor der gefälschten gelesen worden. Da sprachen wir: „Herr Smil, wie kommt es, dass du auf ein und dasselbe Gut zwei Urkunden hast, unterm Majestätssigel seiner kaiserlichen Gnaden, welche beide an einem Tage in der Kanzlei ausgefertigt wurden? Dies habe ich nie gesehen, obgleich ich viel in Kanzleien gewesen, dass man an einem Tage zwei Urkunden, auf ein und dasselbe Gut lautend, ausgefertigt hätte. Zudem ist weder die Schrift noch das Pergament aus der Kanzlei; wohl aber sehen diese ehrbaren Leute, dass dies eine gefälschte Urkunde ist. Sage uns daher, wo du diese Urkunde hergenommen?" Er erwiederte, sie sei ihm aus der Kanzlei gegeben worden. Da wendeten wir ein: „Uns däucht, dass irgend ein Schreiber in der Kanzlei nicht gelitten würde, welcher ein derartiges Schriftstück schriebe." Da sagte Smil: „Die Schreiber in der Kanzlei hatten keine Zeit, daher diese Urkunde von dem Schreiber des Herrn Dionys Borzek geschrieben ward und der gab mir die Urkunde." Da sagten wir abermals: „Lieber Herr Smil, zu deinen Handen lautet diese Urkunde und nicht zu Handen des Dionys Borzek; was konnte denn dieser dir geben?" Unvermögend länger zu läugnen, erwiederte er: „Von der Gnade Gottes hänge ich ab und von der deinigen!" Da sagten hinwiederum wir zu ihm: „Herr Smil, du hast dich hier in bedenklichen Sachen versucht, indem du uns und unsere Kinder mit dieser gefälschten Urkunde bei ehrbaren Leuten verunglimpfen und uns unersetzlichen Schaden bereiten wolltest. Und da die Fälschung bei dir so augenscheinlich vorliegt, so können wir nicht anders handeln, als dich wieder zu unseren Handen als einen Fälscher in unseren Gewahrsam zu nehmen." Und er antwortete: „Herr, weil du mich wieder gefangen nimmst, so gib mir meine Urkunden wieder zurück." Hierauf erwiederten wir ihm: „Weshalb sollten wir dir die Urkunden zurückgeben, wir die wir von dir kauften und bereits dir und deiner Frau etwas Geld auf die Kaufsumme gaben und den Ueberrest der Uebereinkunft gemäss deinem Weibe und deinen Kindern gern herausgeben werden." Da antwortete Smil abermals: „Gott weiss es, dass ich nie wider meine Ehre handelte und ich wollte gern denjenigen sehen, der dies sagen würde, und gibt es einen solchen, so trete er auf!" Da sprachen wir: „Lieber

Karla dobre pamieti list s maiestatem, kteryz swiedczi na

Smil, wir sind die ersten, gegen welche du unehrenhaft verfuhrst, du sprichst daher ungerecht." Er antwortete: „Herr, bei deiner Gnaden mache ich eine Ausnahme." Wir entgegneten hierauf: „Wo hat Frau Anna, dein Weib, ihr Heiratgut?" Er antwortete: „Sie hat es auf diesen Dörfern versichert", und er benannte diese letzteren. Da sagten wir: „Herr Smil, entweder du wirst das Unrecht gut machen müssen oder deine Frau!" Er antwortete: „Herr, es ist wahr, dass ich ihr Heiratgut verpfändete, aber ich kann ja selbes auslösen." Wir sprachen darauf: „Herr Smil, wir ertappten dich abermals auf unwahren Reden, indem du behauptetest, nie wider deine Ehre gehandelt zu haben. Weisst du, Herr Smil, wie du als Diener des Polenkönigs in das Kriegslager König Albrechts löblichen Gedächtnisses vor Tabor kamst, dich zu ihm gesellt test, seine Geschenke annahmst und dann nach Hause dich verfügtest, während die deinigen den Ort ausspähten, wo die Pferde getränkt wurden. Und gleich darauf sandtest du deinen Bruder Otik aus, der mit andern Helfern seiner königlichen Gnaden 24 Pferde nahm, von denen wir noch einen Zelter besitzen, den Johann von Sedlcze in Prachatitz wegnahm, als er dort einfiel. Du weisst gut, was du dabei zu thun hattest. Bedenke daher, ob du je mehr wider deine Ehre handeltest als wider uns." Und hiemit befahlen wir ihn wieder in das Gefängniss zu setzen.' — Natürlich ist in dieses Schriftstück nur aufgenommen worden, was Herrn Ulrich beliebte oder zur Rechtfertigung seines Verfahrens gegen S. dienen sollte und konnte. Ausser der Befriedigung seiner Rachegefühle handelte es sich aber bei U. nicht minder um Stillung seiner Habsucht und wollte er namentlich jedes Anrecht S.'s auf die Goldenkroner Klostergüter beseitigt sehen. Wenn dann U. der Meinung war, dass die aufgezählten Merkmale die Unechtheit der erwähnten Urkunde vollkommen bekunden, so ist auch die oben unter N. CLXVIII abgedruckte Urkunde ganz gewiss eine Fälschung. Und das wäre ja nicht die einzige Fälschung, welche dem Rosenberger zur Last fällt, zählen hiezu doch wohl auch N. II und N. XLI und noch einige andere Urkunden! Niemandem ziemte es daher weniger als ihm, das Verbrechen, dessen er sich selbst mehrfach schuldig wissen musste, an anderen zu rügen und zu richten. Uebrigens geht aus obigem klar hervor, dass weil von dem Sigel der betreffenden Urkunde keine Rede ist, dieses sicherlich ein echtes gewesen ist, und was sonst über diesen Gegenstand gedacht wurde, ist aus Schreiben der Städte Tabor, Pisek und Wodnian an U. zu ersehen, darin es heisst: sie (die Stadtvorstände) seien von achtbaren Leuten, die dem Prager Landtag beiwohnten, berichtet worden, wienach ein gewisser Johann Thaussek derzeit Stadtschreiber der Prager Altstadt, welcher früher als Secretär im Dienste des Kaisers gestanden, ausgesagt hätte, die beanstandete Urkunde sei nicht gefälscht, wohl aber von seiner Hand geschrieben worden. Fügen wir noch zu dem Gesagten, dass der achtbare Verfasser der Schrift, welcher wir vorstehende Daten entnommen haben, Smil den ehemaligen Mann gefährlicher Factionen nicht als einen

nass zamek na Hus[1] hrad s geho przislussenstwym y na gine zbozye tak yakoz ten list ssyrze w sobie drzy; druhy list od cziesarze Sigmunda dobre pamieti, kteryz swiedczi na Prachaticze na puol trzetieho tissicze kop; trzeti list oppiet cziesarze Zigmunda s maiestatem, kteryz swiedczy na Bitynu,

verfolgten Tugendhelden hinstellen will, ihn, der wenngleich im Punkte der Fälschung schuldlos, so doch in vielem anderen Betrachte sein endliches Loos verdient haben mochte. Dieses Loos aber bestand in der Hinrichtung des Gefangenen durch Enthauptung, deren Vollziehung Herr Wagner in die erste Hälfte des Jahres 1447 verlegt haben will.

[1] Die Ruinen der Burg Hus (Gans, Auca) liegen in einem Walde am rechten Ufer der Flanitz oder Blanitz, zwischen den Dörfern Christelschlag und Zuderschlag im Bezirke Prachatitz. Erbaut wurde Hus im J. 1341; Palacky, Gesch. v. Böhmen, IIIa. 191, Anm. 240, vergl. auch Note 525, S. 416. Wenn es dann ebenfalls bei Palacky, Arch. česk. III. 563, N. 696, heisst, dass am 26. Februar 1456 die Brüder Přibik und Georg von Krems dem Ulrich von Rosenberg ihre ‚heredidates homagiales' nämlich die Burg Gans u. s. w. um 800 Schock Groschen verkauften, so ist solches vielleicht dahin zu verstehen, dass Ulrich erst damals die Rechte der genannten Brüder auf jene Burg durch Auszahlung von 800 Schock vollständig beseitigt hat (vergl. N. CCIX). Bei derselben Gelegenheit dann lernen wir auch die Zugehörungen der Herrschaft Hus kennen, deren Erwerbung wegen ihres unmittelbaren Anschlusses an den nordwestlichen Theil des Goldenkroner Gebietes dem Rosenberger allerdings sehr wünschenswerth sein musste. Ja wenn man alle diese zusammenhängenden Herrschaftsgebiete überblickt – denn auch Prachatitz und Wallern schlossen sich unmittelbar an — so geräth man unwillkürlich auf den Gedanken, als ob es dem gewaltthätigen Ulrich in dieser so gut als königslosen Zeit um die Gründung eines eigenen Fürstenthums zu thun gewesen wäre! Als Zugehörungen der Burg Hus aber werden genannt: Husinec medietatem oppidi quia alia medietas est libera, Záblatie oppidum (Markt Sablat), ferners die Dörfer Řepešín (Reppesching), Zábrdie (Zabrdy), Lažiště (Laschitz), Saladín (Solletin), Zwěřinec (Wierzenitz), Milešice (Oberschlag), Krajčowice (Schneiderschlag), Mlynařowice (Müllerschlag), Cudrowice (Zuderschlag), Kristanowice (Christelschlag), Albrechtowice (Albrechtsschlag), Perlowice (Perleschlag), Petrowice (Peterschlag), Radoň (Raden), Wimperk (Winterberg?), Krepenšlak (Křeplice, Kreppenschlag), Webaršlak (Wollerschlag), Tremšim (Hummelberg), Hlasna Lhota (Wihorzen), Nedbalec, Zhorolt, Antnař sklenář und Řemdihowice nebst den Mühlen unterhalb Albrechtsschlag, Peterschlag, Schneiderschlag, unterhalb der Burg (pod hradem) und Sablat, endlich die Mühlen Friepršów und Chýlów, diese unterhalb Kratosin (pod Kratušínem), u. s. w. Diese Ortschaften liegen vornehmlich im Bezirke von Prachatitz, dann im Winterberger Bezirke. Die zahlreichen ‚Schläge' geben auch hier einen untrüglichen Beweis, wie auch in jener Gegend der ‚Wald' von Männern bairischen Stammes gelichtet worden.

na Korito, na Owesne a na Diepticzke wsy[1] na trzy sta kop, yakoz ten list take ssyrze swiedczi: cztwrti list oppiet cziesarze Zigmunda take s maiestatem geho, kteryz swiedczi na Wolari na piet set kop. Ty wsseczkny listi swrchupsane dalisme a moczi listu tohoto dawame tak yakoz nam swrchupsanym swiedczi, s nassij dobru woli, nicz sobie nepozuostawugicz na tiech listech zadneho prawa any z wlasstenstwy, vrozenemu panu panu Oldrzichowi z Rozmberka, geho dietem y buduczim se wssim plnym prawem, kterez sme na tiech listech mieli, aby giz tez prawo przisslussielo a mieli vrozeni pan pan Oldrzich z Rozmbergka, geho dieti y buduczy anebo ktoz by dale ty listi z wierzitelow nassich dobru woly miel. ten take ma a bude mieti to wsseczkno przislussenstwy a prawa, kterez wierzitele nassy swrchupsany magi k tiem swrchupsanym listom. A my k tomu wssemu swrchupsanemu zbozy a zapisom wiecze zadneho prawa nemame any mieti budem nassy synowe y buduczy a take wsseczkny gyne listi, kterez bych ja swrchupsany Jan[2] Smil neb synowe mogi, neb ktoz koliwiek giny miel gessto by mnie neb synom a buduczym mym swiedczili a w sobie drzieli, kteruz mocz neb prawo na ktery hrad, miesto neb mlyny, plati, diedyni, neboli pozitki, kterez koliwiek proti tiem swrchupsanym listom neb zbozie ty wsseczkny vmorzugem, mrtwyme y zrussime ane vziteczni czinime tiemto listem dobru a swobodnu woli nassy, tak aby nam synom y buduczim nassim, ktozby gey koliwiek mieli knyczemz platni any vziteczny nebilli proti tomuto listu y wssem, czoz gest w nyem zapsano. A toho wsseho na swiedomye a na pewnost my swrchupsany Jan Smil z Krzemze, Przibik a Girzik swrchupsaneho Jana Smila synowe kazalisme peczeti nassie kazdeho zwlasstie s nassym dobrym wiedomym y s plnym przziwolenym a przyznanym k tomuto listu przziwiesiti. A k tomu sme prosili vrozenich panow pana Waczlawa z Michalowicz a s (sic, z) Strakonicz, pana Jana z Hradcze, pana Gindrzicha z Straze, pana Mikulasse z Ledcze, a vrozenich a statecznich ritierzow a panossy pana Albrechta Biesskowcze z Biesskowicz, Mikulasse z Lipi sedynym na

[1] Bitynu ist von anderer Hand in Zbitynu verbessert worden. Diese dritte Urkunde ist unter N. CLXXXV abgedruckt.

[2] Jan auf radirter Stelle und mit dunklerer Tinte, wahrscheinlich auch von anderer Hand.

Lipniczi, Jana z Lazan sedynym na Bechini, Benedu z Krziwsudowa, a opatrnich panow purgmistra a radiie miesta Thabora a purgmistra a raddie miesta Budieyowiczkeho a purgmistra a raddie miesta Piesku a purgmistra a raddye miesta Wodinan[1], ze su swe wlastnie peczeti swu• dobru woly a wiedomym gistim k nassij prosbie przziwiesili na swiedomie k tomuto listu. Genz gest dan a psan na Krumlowie den swateho Jacuba, leta od narozeny syna bozieho tissiczieho cztrzsteho cztyrzidczateho cztwrteho.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Libiejitz, wo gegenwärtig auch die Urkunden der Herrschaft Wallern-Prachatitz aufbewahrt werden. Es hängen an dieser Urkunde mittelst pergamener Presseln 15 Sigel, welche bis auf die zwei vorletzten der ganzen Reihe noch gut erhalten sind. Diese Sigel sind theils in schwarzes, theils in rothes und grünes Wachs gedruckt (auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs) und stehen auf den Presseln die Namen ihrer Eigenthümer verzeichnet. a) ‚Smil' auf der Pressel, schwarz. Im Mittelfelde ein Schild mit einem Pfeil. ‚† S. Yan (man könnte auch ‚Pan' lesen) Z. Krzemze'. Diese Umschrift ist wie bei allen folgenden Sigeln, die letzten zwei ausgenommen, in Fracturschrift. b) Przibik, schwarz, Schild mit Pfeil. ‚Si. Przibikonis. De. Krzemze'. c) Girzik, schwarz, Schild mit Pfeil. ‚† S. Girzik, eine Lilie, z. Krzemze'. d) Strakonicz, roth. Im Mittelfelde ein länglicher Vierpass und darin ein senkrecht getheilter Schild, bedeckt von einem Helm mit einem Flug. ‚S. Wenceslai. De. Michalow'. e) Jan z Hradcze, roth, Schild mit einer fünfblättrigen Rose. ‚S. Johannis. De. Novadomo'. f) Strazky, roth. Im Mittelfelde ein länglicher Vierpass, darin ein Schild mit einer fünfblättrigen Rose, bedeckt von einem Helm, welcher gleichfalls mit einer solchen Rose geschmückt ist. ‚S. Jindersic. Z. Strazzye'. g) Ledeczky, schwarz, Schild (in einem Dreipass) mit drei herzförmigen, kleeblattartig gestellten Blättern. Die Umschrift wegen unscharfen Abdrucks nicht lesbar. h) Biesskowecz, schwarz, Schild mit einem Vierfüssler, welcher sich durch langen Rüssel und Schwanz auszeichnet. ‚S. Alberti. De. Bisskowicz'. i) Trczka, schwarz. Im Mittelfelde ein länglicher Vierpass, darin ein Schild mit einem Querbalken, bedeckt von einem Helm mit zwei federnbesteckten Hörnern. Von der unscharf abgedruckten Umschrift nur ‚Z. Lipi' lesbar. k) Bechinku, schwarz. Im Mittelfelde ein länglicher Vierpass, darin ein Schild mit drei Fischen, bedeckt von einem Helm mit zwei Hörnern. ‚S. Johannis. De. Lazan'. l) Benedu, schwarz, Schild mit einem Pfeil. ‚S. Benessii. De. Nocszczin (?). m) Tabor, roth. Im Mittelfelde ein Doppeladler, welcher auf der Brust einen Schild mit dem böhmischen Löwen trägt. ‚Sigillum. Minus. Civitatis. Hradist. Dicte. Tabor. und ein fünfblättriges Röschen'. n) Budieyowicz, grün, bis auf einen unbedeutenden Rest zerstört. Von der Darstellung

[1] Michelsberg, Neuhaus (Hradec Jindřichův, ein Witigone), Straž (gleichfalls ein Witigone), Ledeč, Běškowice (horní Beřkowice, Ober-Beřkowitz) Lipa — Lipnitz, Lažan — Bechin, Křiwsaudow, Tabor, Budweis, Pisek und Wodnian.

im Mittelfelde ist nur noch zu sehen, dass unten ein Schild mit dem böhmischen Löwen (?) angebracht war. Und von der Umschrift hat sich erhalten: ‚Civitatis. Dicte (?) Budiyo (?)'. o) Piesek, roth und ein wenig verletzt. Im Mittelfelde ein Schild mit dem böhmischen Löwen und zwischen den Tatzen ein sechsstrahliger Stern. ‚† SECRETVM * CIVIVM * DE * PIESKA'. Man sieht schon aus dieser Schrift, dass man es hier wie bei dem folgenden Sigel mit Stempeln zu thun hat, welche bedeutend älter als das Datum der Urkunde sind. p) Wodnian, grün. Im Mittelfelde zwischen einer Harke (?) und einem Hammer ein Schild mit dem böhmischen Löwen. ‚SIGILLV . CIWIVM . WODINANOR'.

CXCVIIIa.

1445, April 28, Passau. — *Bischof Leonhart von Passau meldet dem Ulrich von Rosenberg die Bereitwilligkeit des Burkart Puchperger, vor ihn und seine Räthe ihren Handel zum Austrag zu bringen.*

Aussen: Dem wolgeborn unserm lieben frewndt Vlrichen von Rosembergkh.

Unser freuntschaft beuor! Wolgeborner lieber freundt! Als ir Jörgen Espan ewern diener mit ainem credentzbrief zu uns gesandt habt, der darauf geworben hate, wie an ew gelanngt sey, daz Burckhart Puechperger[1] ew und die ewern vermain anzegreiffen und zu beschedigen. Nun sey ewrer früntschaft willig im umb sein sprüch und vordrung, so er zu ew vermaint ze haben, rechtens ze sein vor unserm gnedigen herren herczog Hainrichen etc. und seinen reten oder aber vor unser und unsern reten, und uns darauf gebeten den benanten Burckharten daran ze weisen, daz er sich an solhen rechtboten benügen lasz und ew und die ewern darüber nicht angreiff noch beschedig, als dann der egemelt Espan das mit mer wortten an uns geworben hate. Das haben wir alles wol vernommen und lassen ewrer freuntschaft wissen, daz wir von stund an nach demselben Puechperger gesanndt und im geschriben haben zu uns ze kömen, der dann also auf gestern zu uns komen ist. Da haben wir sölhe werbung und ewrer erbieten durch die edeln unser besunder lieben und getrewen Wilhalm Aichperger zum Moss, Jörgen Aichperger zu Seldenaw, Hannsen Frawnnberger ze Prunn, Erasem Ahaymer zu Wildenaw, Greiff Mautter zu Kaczenperg, Peter Schonstetter zu Warmpach, Seitz Puechperger

[1] Ein Sohn des oben (N. CLIVa) genannten Heinrich von Puchperg.

zum Wildenstain, Degenharten Watzmanstorffer zu Leoprechting an in bringen lassen, die haben souil mit im geredt* und in daran geweiset, wie daz er umb sein spruch und vordrung, so er zu ew vermainet ze haben, vor uns und unsern edeln gesworn reten recht gern nemen und sich rechttlich da entschaiden welle lassen an verrer auszüg und waigrung. Hiett ir dann zu im icht ze sprechen, daz die sach antreff, darumb wolt er euch an derselben stat auch gern rechttens sein vor den benanten unsern edeln gesworn räten an verrer waigrung und ausczüg, doch daz sölher rechttag hie zwischen vnd sand Michels tag schirstkünftig von uns geseczt und yetwederm tail vier wochen vorhin verkündet wurde. Das schreiben wir ew also zue, ob ir solhs aufnemen woldet, daz uns dann das widerumb von ew zugeschriben und darauf anlas und annder nottdürftig brief geuertigt würden, damit solhs ain fürgangk gewün. Geben ze Passaw an mitichen vor sand Philipps und sand Jacobs tag, anno domini etc. quadragesimo quinto.

Leonart[1] von gots gnaden
bischoue zu Passawe.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das rothe Wachssigel, womit der Brief verschlossen war, ist zerstört worden.

CXCVIII b.

1445, Mai 7, Passau. — *Bischof Leonhart von Passau meldet dem Ulrich von Rosenberg, erst nach seiner Rückkehr von einem Tage zu Braunau den ‚Anlass' in Betreff des Handels mit dem Puchperger von seinen Räthen verfassen lassen zu wollen.*

Aussen: Dem wolgeborn unserm lieben freundt Vlrichen von Rosembergk.

Unser freuntschafft beuor! Wolgeborner lieber freundt! Als uns ewr freuntschafft yecz geschriben und ain anlasbrief von der sachen wegen zwischen ewr und des Püchperger zugesendt hat, lassen wir ewr freuntschafft wissen, daz wir den verlesen und desselben ain copi verrer dem Püchperger

[1] Dr. Leonhart von Layming, Bischof von Passau von 1425—1451. Ueber denselben Erhard, Gesch. d. Stadt Passau, I. 163 und ff.

zu geschickt haben, der aber uns darauf geanttwurt hat, wie der anlös nicht innhalt solh abred als dann vor unser und unsern reten beschehen sey, sunder er sprech ewr freuntschafft von gült wegen zue, die ir lange zeit eingenomen habt von dem kloster genant die Gulden Krôn zu Beheim, und von derselben gült und zůsprüch wegen hab er sich gewilligt recht vor unser zu nemen und im sey umb andrer sach nicht wissentlich. Wann aber auf hewt wir uns erheben von trefflicher sachen wegen zwischen unser herren von Beyrn, auch unsers herren von Salczbůrg auf ainem und unser bürger hie zu Passaw auf dem andern tailn zu ainem tag, der zu Pranaw gelaistet wirdet, so aber wir von sölhen tägen gemüssigt und wider anhaim werden, alsdann wellen wir unser ret uberseczen und anlas nach innhaltung der abred machen lassen und ewrer freuntschafft zu senden, desgeleichen dem Püchperger, damit die sach verrer zu austrag köme. Und in we wir ewr freuntschafft zu willen werden, mügen sey wir ewr freuntschafft gancz willig. Geben ze Passaw an freytag nach dem heiligen auffart tag, anno domini etc. quadragesimo quinto.

Leonart von gots gnaden
bischoue ze Passawe.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das Sigel in Papier und rothem Wachs ist zum Theil erhalten und besteht aus einem Dreipass, darin ein senkrecht getheilter Schild mit nimmer erkennbaren Emblemen.

CXCVIII c.

1445, Mai 30, Passau. — *Bischof Leonhart von Passau übersendet dem Ulrich von Rosenberg eine Abschrift des von seinen Räthen verfassten ‚Anlasses' in Betreff des Handels mit Burkart Puchperger.*

Aussen: Dem wolgeborn unserm lieben freundt Vlreichen von Rosembergkh.

Unser freuntschafft beuor! Wolgeborner lieber freundt! Als wir ewrer freuntschafft vor geschriben haben, wie daz wir unser rete ubersetzen wolden ain anlos nach innhalt der abred zwischen ew und Burckharten des Puechperger beschehen ze machen und ew zu sennden, das haben wir also getan und sennden ew desselben anlos ain abschrift. Desgeleichen wellen

wir dem benanten Puechperger auch ain abschrift zusennden und so dann die anlos von ew beden tailen versigelt zu unsern hannden kömen, alsdann wellen wir den sachen nach innhalt der abred gedenckhen verrer nachzegeen und ew teg darumb beschaiden. Und warinn wir ewr freuntschafft zu willen werden mügen, des sein wir gantz willig. Geben ze Passaue an suntag nach gotzleichnams tag, anno domini etc. quadragesimo quinto.

..... von gotes gnaden
..... zu Passawe.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das Papier ist verletzt, daher vorstehende Texteslücke, während von dem rothen Sigel, womit der Brief verschlossen war, nur mehr ein unbedeutender Rest übrig ist.

CXCIX.

1445, September 30, Passau. — *Bischof Leonhart von Passau entscheidet mit rechtlichem Spruch: Burkart Puchperger zu Neu-Buchberg habe vor ihm in 18 Wochen und 9 Tagen zu erweisen, dass sein Vater Heinrich Puchperger im wirklichen Besitz einer Goldenkroner Gülte gestanden und hieraus durch Ulrich von Rosenberg gestossen worden sei.*

Wir Leonart von gots gnaden bischoue ze Passawe bekennen, als der wolgeborn unser lieber freunde Vlrich von Rosenberg und der edel unser lieber getrewr Burckhart Püchperger zu Newnpuchpergk umb ettlich sprüch, so derselb Püchperger zu dem yeczgenanten unserm freund von Rosenberg maint ze haben, sich hinder uns willicklich veranlast haben nach innhalt der anlasbrief uns von baiden tailen darumb gegeben, begert der egenant Puchperger als ain klager durch seinen erlaubten furleger Vlrichen Ruelant die anlasbrief ze hören, die da verhört würden. Er lies auch hören ainen vorderbrief als er zum rechten eruordert was und begert auch ze hören der von Rosenberg anbält gewalt, hetten sy des zu rechten genüg wer, sölichem rechten in mass und nach innhaltung der anlasbrief und vorderbrief nachzegeen, daz der auch furbracht und verhört würd, der da verlesen und gehört ward. Da begert aber der Puchperger durch seinen vorgenanten furleger, daz der gewaltsbrief, als der ver-

lesen ward, bey unsern hannden beleiben solt. Ward mit baider obgenanter tail willen durch uns und unser ret beredt, daz der selb gewaltsbrief, wann des yettwederm tail not beschehen würde, demselben tail vergünnet solt werden zu verlesen und ze hören nach dem und der werter innhielt auf procuratores, das der Puchperger nachgab. Und redt durch den egenanten seinen erlaubten furleger Vlrichen Rueland, wie daz seinem vatter Heinrichen Püchperger von weilent kůnig Wenczlawen von Beheim, des diener er wer gewesen, ain summ gros umb solh sein dienst auf dem kloster zu der Guldenkron verschriben wer nach innhaltung desselben kunig Wenczlaws brief, der darumb verlesen und gehört ward, dieselb gült im aber verczogen und nicht geraicht worden wer als bey zwainczig jaren, umb das daz sich der von Rosenberg desselben klosters understannden hab, und getrawt daz der von Rosenberg durch unsern rechtlichen spruch daran geweist werd, daz im sölh aussteeunde gült seins vaters nach innhalt der verschreibung noch ausgericht und geben werde. Und ob des der von Rosenberg wider wer, so wolt er sich des gern entschaiden lassen durch unsern rechtlichen spruch. Dagegen Viuiancz Frawnberger des von Rosenberg anbalt erlaubter fürleger sprach. Als der Puchperger hiet ainen brief wie sein vatter Heinrich von Puchperg von weilent künig Wenczlawen von Beheim gegeben hören lassen, und darauf geredt, wie im dieselb gült verczogen und verhalten sey worden, daz er den nenne, sey es der von Rosenberg, so wisse er verrer zu reden, wann der von Rosenberg hab Heinrichen Püchperger noch auch Burckhart en seinen sůn nicht enczogen noch in verhalten. Dawider der Püchperger durch seinen egenanten furleger Vlrichen Ruelant redt und sprach als vor. Es hiet sein vater Hainrich Püchperger ainen unuermailigten brief von weilent künig Wenczlauen von Beheim, der da ain rechter kunig und erbherr des kunigreichs zu Beheim gewesen wer und lautt umb ain summ gros jerliches zinss auf dem kloster zu der Guldenkron, die demselben seinem vater umb sein dienst und scheden verschriben wern nach innhalt derselben verschreibung, da wer genennet der zinss auf der stat Budua[1], die selb sach

[1] Welcher Name im Original nicht zu verlesen ist. Aber es gibt keine Stadt dieses Namens in Böhmen und wir sind daher der Meinung, dass

berüret den von Rosenberg nicht, und getrawet daz das dem Puchperger an seinem haubtbrief unentgolten wer, aber die gült auf dem kloster zu der Guldenkron sey seinem vattern verhalten worden als bey zwainczig jaren, solher aussteeunder gult sey der von Rosenberg ain ursacher gewesen umb das, daz er des klosters gült und güter in seinen hannden hat und nicht in rechtlicher gewer und getrawt, daz im der von Rosenberg auf sölh klag und nach innhalt seiner brief pillich genug tue. Dawider des von Rosenberg anbält durch iren erlaubten fürleger Viuianczen Frawnberger sprachen, als man den Ruelant gehört hiet, wie Hainrichen Puchperger als bey zwainczig jaren verczogen worden wer, auch ainen brief von kunig Wenczlauen ausgegangen gehört wer worden, wer der brief ain datum nů bey sibenunddreissigisten jaren mynner oder mer ungeuerlich, so sey Heinrich von Puchperg vor souil zeit mit tod abgangen, daz versehentlich sey, daz er solher gült nicht hab emphangen noch auch der in die gewer kömen, und ob er der nů in gewer kömen wer, und daz Purckhart Puchperger des im rechten mainet zu geniessen, so sein doch die sprůch nicht sein allain sunder sein und seiner brůder, ob er ycht gerechtikait an solher obgemelten gült solt haben, darczu im der von Rosenberg nach innhalt des anlassbriefs nicht schuldig wer ze anttwurtten, precht er aber sprüch fur, die in allain berürten, darczů wolt er gern anttwurtten, souil er dann zu recht nach innhalt des anlass schuldig wer. Dagegen aber der Ruelant redt, Burckhart von Puchperg sey hie als ain klager und der von Rosemberg als ain anttwurtter und hab solh sein sprüch, die er dann hab furbringen und klagen wellen, im rechten furbracht nach innhalt des anlass und des vorderbriefs, er sey auch veranlast fur uns und unser ret, und nyemand sey in dem anlasbrief bestimt, dann er und der von Rosenberg, und bring auch fur ainen unuermailigten brief von kunig Wenczlawen von Beheim ausgegangen, den man verlesen und wol vernomen hab. Well man im zu sölher seiner klag anttwurtten in mass als man in vernomen hab, dabey lass er es besteen. Well man aber im

der Name schlecht geschrieben worden und Budweis hierunter verstanden werden muss. Auf dieses weist auch die Nähe von Goldenkron hin und von den königlichen Städten ist Budweis die südlichste und dem Fürstenthum Passau zunächst gelegene.

nicht anttwurtten, so well aber er dem rechten verrer nachgeen als er getraw, man anttwurtt im pillich zu sölher seiner klag und saczt das zu uns, unsern reten in unsern rechtlichen spruch. Dawider aber der Frawnberger als ain fürleger des von Rosenberg und seiner anbält redt nach ainer erlaubten sprach, als man den Ruelanten in seinen worten, auch künig Wenczlawen von Beheim brief vernomen hiet, und wie Heinrich von Puchperg als bey dreyundzwainczig jaren verczogen wer worden, dabey lass er es besteen, und sprach daz der von Rosenberg Burckharten Puchperger umb sein sprüch, die er zu im saczt, gern rechtens sein wolt nach innhalt der anlasbrief; aber die sprüch so er durch den Ruelant furbring, sein nicht allain des Burckharten Püchperger, umb das sey im der von Rosenberg nach innhalt des anlas darauf nichtschuldig ze anttwurtten und begert den anlas des Puchperger auch zu verhoren, der da verhört und verlesen ward, und saczt das auch nach mer seinen wartten zu uns und unsern reten zu erkantnüss mit unserm rechtlichen spruch. Nach red und widerred sprechen wir unser ret aintrechtiklich zu recht: Well der Puchperger hern Vlrichen von Rosenberg zu sprechen auf den anlas und den kunigklichen brief umb seinen tail summ, so in mit erbschaft angeparen möcht, so sull im der benant von Rosenberg darauf anttwurtten. Well er im aber umb die gancz summ zu sprechen, so bring der benant Puchperger pillich für des zu recht genug sey, daz im der brief zugetailt oder der sprüch von seinen miterben ubergeben und an in komen sey. Darauf der Ruelant an stat des Puchperger redt, in genüg an solhem unserm rechtspruch wol, wie wol nu der Puchperger ainen gewalt von seinen brüdern gehaben oder bringen möcht, so well er doch nach innhalt der anlasbrief und der gesprochen urtail den sachen nachgeen und well umb seinen vierden tail, der im nach innhalt des kuniglichen brieue zu gebüre, sein klag seczen und dem rechten nachgeen, und so im nu darauf geanttwurtt werd, well er dann verrer den sachen auswartten als recht ist. Darauf auch der Frawnberger an stat des von Rosenberg anwelt sprach: in benugt an der gesprochen urtail wol und begert, wann der Puchperger sein klag als umb den vierden tail saczt und furbrecht, well er gern darezu anttwurtten. Darnach seczt der Puchperger sein klag und redt durch den oftge-

nanten seinen furleger den Ruelanten, wie seinem vater weilnt Hainreichen von Puchberg von weilent kunig Wenczeslawen von Beheim, des diener er gewesen sey, umb solh sein dienst und schäden ain gult nach innhalt desselben briefs auf dem kloster zu der Guldenkron verschriben sey und sey seinem vater verhalten worden als bey dreyundzwainczigk jaren mynner oder mer vngeuerlich; sölher verhaltung sey der von Rosenberg ain ursacher gewesen mit dem, daz er sich des klosters zu der Guldenkron understannden hab und eingeczogen, annders wann recht ist und getrawt, im tue der von Rosenberg umb seinen vierden tail der im ausstee genug, und werd mit unserm rechtlichen spruch daran geweist. Dagegen des von Rosenberg anbelt durch iren egenanten erlaubten furleger Viuianczen Frawnberger anttwurtten und begerten den haubtbrief noch ain mal ze hören, der da verhört ward, und sprachen: der brief lauttet auf Heinrichen Puchperger auf sein lebteg, des ain datum als bey sibenunddreissigk jaren wer und villeucht zu dhainer possess damit nicht kömen sey, dabey man wol vernem, daz in der von Rosenberg der gült nicht enttwert hab und hab sich des nicht understanden, als der Ruelant mayne; aber der Rosenberg sey in die gwer des klosters kömen nach innhaltung kayserlicher brief und sycze des in stiller nücz und gwer lennger dann des kunigreichs zu Beheim recht ist, und getraw, er werd durch unsern rechtlichen sprüch bey solher gwer gehalten. Würd aber erkantt durch unsern rechtlichen sprüch, daz er sölhe gwer weisen solt, daz well er gern tůn an den ennden und in der grafschaft da es gelegen ist, nach recht und gewonheiten des kunigreichs zu Beheim. Dawider Růlant aber redt als vor und so vil mer, wie man hiet den anlas wol vernomen, der da innhielt, daz die sach vor unser zu ennd und austrag komen solt und nicht in dem kunigreich zu Beheim, und der von Rosenberg hiet sich des klosters zu der Guldenkron understannden und das noch innhab, als er des selber von unser bekanttlich wer, mit aller gült und zugehörung, und der Puchperger ainen unuermailigten brief mit der kunigklichen maiestat sigel von kunig Wenczlawen von Beheim seinem vater Hainrichen von Puchperg gegeben, darinn im derselb kunig Wenczlaw als ain rechter erbherr und kunig ze Beheim, als er des dann die zeit macht und gewalt gehabt hab, hab

furbracht, darinn demselben seinem vater ain gülte nach innhalt desselben briefs auf dem kloster zu der Guldenkron ist verschriben, sey er des ausstannds derselben gült durch den von Rosenberg als durch den der sich des klosters underczogen hab, verhalten und ausgelegen. Es hab auch kaiser Sigmund gůter gedechtnuss nicht gewalt gehabt ainem ze nemen und dem andern ze geben an rechtliche ursach und dem von Puchpergk sölh sein aussteunde gült zu vergeben, dann so vil möcht er wol daran vergeben, daz er dauon anttwurttet, wer icht rechtlich darczue zu sprechen hiet, und wann auf sölhs geanttwurtt würd, wolt er dann furbazer dem rechten verrer nachegeen. Begerten des von Rosenberg anbält durch irn fürleger zu erfaren, ob der Puchperger oder sein vater in der gwer gewesen wern. Darauf der Ruelant anttwurtt und redt als vor, er hiet ainen unuermailigten besigelten brief furbracht, der da innhielt ain summ gelts ains leibgedings und nicht eribstück, damit er gwer genug hiet furbracht, den man wol vernomen hiet, und begert darauf den von Rosenberg als den, der sich des klosters zu der Guldenkron underczogen hiet, mit unserm rechtlichen spruch daran ze weisen, daz er im sölh aussteeunde gült nach innhalt der kuniglichen brief ausrichtung tun sollt. Hett man aber an solher summ nach innhaltung desselben briefs icht geben oder ausgericht, wer wol versehentlich, daz man darumb quittung genomen hett, dieselben quittung möcht man wol furbringen, dabey man dann verstünd, was an der egenanten haubtsumm bezalt wer oder nicht. Dagegen aber der Frawnberger als ain fürleger redt: der von Rosenberg hab sich gen dhainem Puchperger nichts verschriben, so mug man an datum kunig Wenczlaws brief wol versteen, daz ir dhainer an der egenanten verschriben summ nichts emphangen noch dhain gwer gehabt haben, und sey also durch den egenanten kaiser Sigmunden noch durch den von Rosenberg nicht enttwert worden, sunder der gwer des klosters sey er an rechtliche ansprach ersessen lennger dann recht sey nach dem lanndrechten zu Beheim, und getrawt als vor, daz mit unserm rechtlichen spruch erkanntt werde, daz er bey solher gwer billich gehalten sull werden. Darauf aber der Rulant Bůrckarten Puchperger furleger furgab und redt: wie wol der Frawnberger sprech, daz man nicht verstuend, daz der Puchperger noch sein vater dhain

gwer gehabt hieten, es hiet sich auch der von Rosenberg gen den Puchpergern nichts verschriben, so hiet man doch wol vernomen ainen unuermailigten versigelten kunigklichen brief, darinn Heinrichen Büchperger ain summ jerlicher gulte auf dem kloster zu der Guldenkron verschriben ist, desselben klosters der von Rosenberg ain innhaber und besiczer wer, und hiet daran dhain gwer, sunder der von Puchperg hiet gwer genug mit demselben kuniglichen brief und der von Rosenberg nicht, und getrawt daz der von Rosenberg mit unserm rechtlichen spruch sull daran geweist werden, daz dem Puchperger umb seinen ausstannd der egenanten summ seinem vater verschriben genug bescheh nach innhalt seins kunigklichen briefs, und saczt das zu uns und unsern reten zu erkanttnüss des rechtens. Dagegen aber der Frawnberger redt zu guter mass als vor und sprach, daz Heinrich Puchperger nach datum des kunigklichen briefs in dhain gwer kömen sey, des briefs sey er wol in die gwer kömen und nicht der gült; hett er aber nur ainen phenning eingenomen, des man nicht von im hörte, und umb das daz er in dhain gwer kömen ist, hab in der von Rosenberg des nicht entwertt, wann wes ainer nicht hab, des müg man im nicht genemen noch des enttwern. Aber der von Rosenberg sey in die gwer kömen durch weilnt kaiser Sigmunden und sein kaiserlich brief, und ob solichs erkanntt werd, daz er das sull austragen, so well er das gern tun an den ennden, da das pillich ist. Und saczt das auch zu uns und unsern reten in unsern rechtlichen spruch. Nach der und maniger annder irer red und widerred ist durch uns und unser rete aintrechtiklich zu recht erkanntt: Mag Burckhart Püchperger hewt oder zu tegen weisen, des zu recht genůg sey, daz sein vater der gült so der brief innhalt, eingenomen hab und derselben sein vater durch den von Rosenberg enttwert sey, des sull er geniessen als recht ist; mocht er aber des nicht tun so beschech darnach aber was recht ist. Darnach sprach der Puchperger durch seinen furleger als im die urtail durch uns und unser rete gesprochen sey, der genug in wol, und begert der und auch der vordern gesprochen urtail ainen gerichtsbrief und hofft, ob yemand dawider reden wolt, so sey man im des doch schuldig. Dawider der Frawnberger redt, es wer an dem nocht nicht, daz dem Puchperger gerichtsbrief geben solten

werden, sunder es solt an im erforschet werden, ob er sölh obgemelte weisung auf hewt oder zu tegen tůn wolt, als das dann die urtail innhielt. Dagegen aber der Ruelant sprach als vor: es wer ain urtail gesprochen, der er ainen gerichtsbrief begert hiet, und hofft und getrawt, man wer im des schuldig zu geben, und so er den hiet, alsdann wolt er dem rechten verrer nachgeen in aller mass, als der anlas innhielt, und saczt das zu unserm rechtlichen spruch. Darauf der Frawnberger redt: die gesprochen urteil lautte auf weisung, die der Püchperger tün sül, und begert als vor an im zu erfaren, ob er sölh weisung yecz oder hinfur tun well; er begert auch im die urtail ze lewttern, und saczt auch mit mer wartten zu unserm rechtlichen spruch. Ist nach baider tail red und widerred durch uns und unser rete aintrechtiklich zu recht erkanntt: Welher tail der vorgesprochen urteil gerichtsbrief beger, den geb man im pillich und geschech darnach verrer was recht sey. Darauf Vlrich Ruelant als ain furleger des Puchperger sprach: er hiet an solher gesprochen urtail ain gut benügen, und als er vormals ains gerichtsbriefs begert hiet, also begert er noch, im werd der und der vordern gesprochen urteil ain gerichtbrief gegeben, und so er den hab und der von Puchperg an seinen vollen köm, alsdann well er dem rechten verrer nachgeen in mass als dann der anlas und die gesprochen urtail lautten und innhalten, und getrawt, daz er verrer nicht schuldig sey ichts ze tün, bis daz er sölhs gesprochens rechtens sein gerichtsbrief hab. Dagegen aber Viuiancz Frawnberger redt als vor: die vorgesprochen urtail halt innen weisung hewtt oder zu tegen durch den Puchperger ze tün, also beger er noch ze lewttern, wenn und in welher zeit er solh weisung tün soll und vor wem, und saczt das mit mer wortten zu unserm rechtlichen sprüch. Ist nach baider tail red und widerred durch uns und unser ret aintrechtiklich zu recht erkanntt: Daz die weisung durrch den Puchperger beschehen sol in achczehen wochen und newn tegen vor unser nach innhaltung des anlas, doch ungeuerlich ob wir nicht anhaim oder sunst verhindert wern, daz es dann darnach beschehe, wann wir teg darumb seczen werden, auch nach lautt des anlas ungeuerlich. Der und aller vorgesprochen urteil begerten baid tail ir yettweder ains gerichtsbriefs, der dann yettwederm tail in gleicher lawtt erlaubt ward ze

geben. Bey dem rechten sind gesessen und habent recht gesprochen die nachgeschriben unser frewnt und ret: die ersamen gelerten und die edeln unser lieben besundern maister Hainrich Barûther und maister Conrat Bladegk baid lerer geistlicher rechten und tumbherren unser tumbkirchen hie zu Passaw, Wilhalm Aichperger zum Mos, Wilhalm Frawnberger zu Haidenburg, Jorg Aichperger zu Seldenaw unser marschalh, Peter Schonsteter zu Warmpach, Greyff Mawtter zu Kaczenperg, Lienhart Spilberger, Jacob Giebinger unser anbält im rat und Heinrich Höschl unser mautter zu Passaw. Mit urkund des briefs geben ze Passaw, an phincztag nach sand Michels tag, als man zalt von Christi unsers lieben herren geburde vierczehenhůndert und darnach in dem funffunduierczigisten jaren.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem an pergamener Pressel hängenden wohl erhaltenen Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde drei Nischen von gothischer Architektur, und in deren mittlerer die sitzende Gestalt des Bischofs mit Stab und Infel, die Rechte zum Segenspenden erhoben, während in der Nische zur Rechten ein Schild mit dem Passauischen Wolfe und in jener zur Linken ein Schild mit zwei Querbalken zu erblicken ist. Die Umschrift in Fractur: ‚S. Leonardi (Röschen) Dei (Röschen) Gracia (Röschen) (Röschen) Episcopi (Röschen) Eccle (Röschen) Pataviēn.' Auch mit einem kleinen Gegensigel, in dessen Mittelfelde der wie es scheint auferstehende Christ, während von der Umschrift nur mehr einzelne Buchstaben erkennbar sind.

CC.

1445, October 27, o. AO. — *Abt Johann und der Convent zu Goldenkron erneuern den ihren Zinsholden zu Zaborsch verloren gegangenen Brief dahin, dass dieselben für Zins, Zehent und andere Giebigkeit alljährlich 13 Schock Prager Groschen zu zahlen hätten.*

My bratr Yan opath y wesskeren conwenth klasstera Swathe Koruny Czisterzskeho rzadu Praskeho arczijbiskupstwij lystem timto zgewnie wssem wyznawame, zie postawenij gsucze przed namij wiernij a mily nassy vrocznij w Zahorzij[1] sedicze prosily su nas, abychom gim lyst na uroczni gich vrok obnowiti raczily, prwnij lyst przedkuw nassich gim

[1] Vergl. Anm. 2, S. 8.

prwnij dany a zlymi przihodami zieby gey stratiti miely tak prawicze. Protoz my przed rzeczieneho przedkuw nassich dany swiedomi gsucze, az toho prozbu swu rzeczienych vrocznich nassich k prawemu rozumu slussnemv byti znagicze gizznagicze (sic), rzecziene obczij w Zahorzi cziasto gemenowanij milost timto lystem swiedomij obnowugem takowim obycziegem, aby za vrok, za desatky y gine wieczij, ktere by miely platiti, trzinaczthe kop grossuw Praskich roczdilnie na dwa cziassij roku swatho (sic, swateho) Girzskeho a swateho Hawla beze wsseho prodlywanij nam y nassemu klassteru przedrzeczienemu dawati a platiti aneb vrucziti dluznij byly. Na swiedomi toho tento list peczietmij nassimi vpewnienim chtiely sme vtwrditi. Dan letha boziho tysiczeho cztirzisteho cztirziczateho pateho v wygilgy swateho aposstoluw Ssimonisse a Judy.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem Ausgang des 15. Jahrhunderts im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau.

CCI.

1446, April 23, Krummau. — *Ulrich von Rosenberg verkauft die öde Hofmühle zu Netolitz (w Netholiczych) den Müllern Matthias und Johann sowie deren Erben zu Kaufrecht (kauffrechtnim prawem) um 100 Schock guter Silbergroschen Prager Münze und gegen einen jährlichen Zins von 2 Schock, zu Georgi und Galli je eines.*

Abschrift aus der Zeit um 1500 im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz In böhmischer Sprache und datirt: Samstag St. Georg. Vergl. N. XCVI.

CCII.

1447, October 14, Krems. — *Abt Dietrich und der Convent zu Goldenkron verleihen den benannten sechs Personen ihren Weingarten genannt die Viehtrift zu Leibgeding.*

Wir Dietreich von gots gnaden abbt zu der Guldein Kron und wir der conuent gemain daselbs bekennen offennlich mit dem brief, das wir recht und redlich zu rechtem leibgeding verlassen haben unser und unsers gotzhaus weingarten, des anderthalb jeuch ist genant die Viechtrift[1], den beschaiden

[1] Vergl. N. CLXVI. Am 29. Mai 1534 verliehen der Abt Blasius, Prior Matthias und der Convent zu Goldenkron unter denselben Bedin-

lewtn Erhartn Fugker, Elsbethn seiner hausfraun, Thoman Fugker seinem bruder, Simon dem Meingnas, Margrethen seiner hausfraun und Mertn Meingnas seinem bruder zu ir aller sechs leib und lebtteg und nicht lenger in solher mainung, das sy den egenanten weingartn yeder tail sein tail jerlich in gutem mittern paw stiftlich innhaben und paun sulln mit virstund haun, sneiden, stekchn, gruben, missten und mit aller ander gewondlicher weingartaribait und zu ainer yeden rechten pautzeit im jar, als weingartpaus und des lanndes zu Osterreich recht ist, mit irm gut an unsern schaden. Und sulln uns jerlich dauon raihen und geben den drittn emmer most bey der press aus dem grant. Sy sulln auch nicht lesen, sy tun uns das dann zwair oder dreir tag vor zu wissn, damit wir unsern scheinboten dabey gehabn mugen. Sy sulln auch das gemaisch furn mit irm gůt in unser press, daselbs sol es dann ungeuerlich ausgetailt werden. Auch sulln sy uns jerlich den zehent von irm tail mosts raihen und geben. Sy sulln uns an sand Michels tag auch jerlich zu purkchrecht geben zwaintzig Wienner phening, darumb das der grunt unser ist und nicht mer. Und ob das wer, das von ainem lanndsfürstn ain weingartstewer angeslagen wurd, so sulln sy von irm tail des weingartns dieselb stewr ausrichten und wir von unserm tail. Auch mugen sy ire gerechtikait mit unserm wissn und willn wol versetzn oder verkauffn so getan lewtn, die uns auch fugsam sind, und was sy anders damit hanndln sol kain kraft habn. Und wann auch das wer, das sy den egenanten weingartn jerlich in gutem mittern paw nicht innhieltn und pautn mit allerlay aribait und zu ainer yeden rechten pautzeit im jar, so vorgeschribn stet, des wir sew mit frumen weingartlewtn erweisen mochten, so habn wir gantzn und volln gewalt, sy mit irm tail mosts zu notten und zu phennden pey der press aus dem grant, so lang und als verer damit sy alles das erstattn, das sy an dem benanten weingarten mit paw vertzogen habent. Woltn sy aber solher straff des mosts nicht achten und dem weingarten mer paw vertziehen, wann wir sew dann

gungen, wie sie in der vorstehenden Urkunde namhaft gemacht sind, die Viechtrifft dem bescheidenen Manne Wolfgang Puelhofer, ihrem Hofmeister in der namhaften Stadt zu Krems in Oesterreich, dessen Hausfrau Anna und deren Tochter Margaret. Orig. im Krummauer Schlossarchive.

also zu dem dritten mal mit solher saumnuss vinden, sy (sic, so) sind sy dann gantz von allen irn rechten geschaiden. Und wann der lesst leib under in mit tod abgangen ist, so ist uns der egenant weingartn wider ledig wordn; es wer dann das der lesst leib under in mit tod abging nach der herbstaribait, so mugn derselben person nagst erbn denselbn weingartn dasselb jar innhabn und paun mit denselbn rechten, als vorberurt ist, und nicht lenger ungeuerlich. Mit urkund des briefs besigilt mit unser obgenanten hern Dietreichen anhangundem insigil, darunder wir der conuent bekennen alles des, so vorgeschribn stet. Geben zu Krembs an sambstag nach sand Cholmans tag, nach Kristi geburd viertzehenhundert jar und in dem siben und virtzigistem jare.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das angehängt gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden. Auf der Rückseite der Urkunde steht von einer Hand aus dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts geschrieben: ‚Eharth (sic) Kornpauss, Katherina seyn weip, Hensil seym (sic) son, Anna seyn tochter, die fier leib halten den garthen Weynhaus.' Vergl. N. CCXLVII.

CCIII.

1447, December 21, o. AO. — *Abt Dietrich und der Convent zu Goldenkron bestätigen die Gerechtsame der Lederer- und Schusterhandwerke zu Kalsching.*

Wir bruder Dietrich abt und der convent des klosters zu der Heiligen Cron bekennen offentlich mit dem brief, dass für uns seien kommen unsere getreuen die meister der handwerker lederer und schuster zu Kalsching und begehrten, dass wir ihnen geruheten zu geben und zu bestättigen gerechtigkeit auf ihre handwerk, wann sie auch gern eine ordnung in ihren handwerken gott dem allmächtigen und der königin Mariae und allen heiligen zu ehren und ihnen selber zu nutzen hinfüro halten und führen wollten. Darum mit willen und gunst des edlen herren herren Ulrichs von Rosenberg unsers gnädigen herren, wenn er die güter unsers klosters jetzt in königlicher verschreibung halt vnd innenhat, geben wir ihnen und bestätten ihnen die hernach geschriebenen rechte. Zum erstenmal soll sich keiner zu meister setzen, denn er seie gleich mit ihnen in der zech, und wer bei ihnen in der zech will

sein, der soll geben vier pfund wachs, zwei pfund her in unser kloster und zwei in die zech, und den meistern einen halben zuber bier und zwei henne. Und auch soll sich kein fremder zu meister setzen, denn er bringt einen brief, von wannen er seie und wie er sich enthalten hab. Und ein jeglicher schuester soll die sohlen schmieren mit inslet, und was er gen markt macht, das soll er stemmen mit einem halben stemriemb, und soll das guet machen. Und wer die zechleut seint, die sollen das beschauen, was nicht gerecht wär, das soll man ihnen nehmen, und auch das leder, das auch nicht gerecht wär, es wäre verbrennt oder wie es wär, das soll man auch nehmen. Und welcher knecht lehrend er diene aus oder nicht, so gebe er dem meister das lohn, und der meister gebe einen halben zuber bier. Jeder meister soll alle quatember geben einen halben groschen, und welcher der wäre, der das handwerk unehret, dass er überwiesen wird, der soll ein pfund wachs in die zech geben und ein pfund in unser kloster. Und die schuester sollen keine haut in bänken kaufen, das fell soll ihnen nit gewehrt werden. Kein lederer ein schuester seie, noch kein schuester soll ein lederer sein, dann ein jeder soll nur sein handwerk treulich arbeiten und führen. Des zu urkund geben wir ihnen den brief besigelten mit unser beider des abts und convents anhangenden insigel. Der geben ist des jahrs, da man zählet nach Christi geburt 1447sten jahr, an St. Thomas tag des heil. zwölfboten.

Abschrift im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, welcher folgende Bemerkung beigefügt ist: ‚Dessen Original ist bei dem Handwerk der Lederer und Schuster im Markt Kalsching zu finden, wovon diese Abschrift den 21. October 1676 gemacht worden.'

CCIV.

1448, August 4, Krummau. — *Vertrag zwischen dem Pfarrer Jakob zu Kalsching und der Bürgerschaft daselbst über ihre gegenseitigen Verpflichtungen.*

Im jahr nach (der) gnadenreichen geburt Christi 1448 am sonntag vor dem heil. Sixto ist eine beredung geschehen zwischen dem ehrwürdigen priester Jacob der zeit pfarrer zu Kalsching an einem, und denen vorsichtigen bürgern dieses

markts Kalsching am andern theile, vor dem wohlgebornen herrn herrn Heinrich von Rosenberg[1] und denen wohlwürdigen nambhaften männern, priester Dietrichen der zeit abbten des klosters Heiligenkron, priester Niclas Bechinsky priorn und der geistlichen rechten doctorn, Johann Russen von Tscheynicz[2] und Johann Ritschawer genannt der zeit sein des herrn von Rosenberg obristen schreibern, und vor andern mehr guten leuten, sonderlichen wegen der strittigkeit, welche unter ihnen entstanden von wegen der sechs pfenning, welche von anstreichung des heil. chrisamb ein jeder kranker hätte entrichten sollen. Darbei also gänzlichen verblieben und eingewilligt worden nach gebrauch schier aller andern herumliegender kirchen und uralter gerechtigkeit, dass wann künftighin obbeschriebener priester Jacob oder aber sein vertreter mit dem heil. chrisamb zu einem kranken gehen und demselben nachgehends, wie es auf einem jedwedern wahren Christen gehört, anstreichen thäte, so sollen ihme priestern die 6 denare alsogleich gereicht werden; falls aber der liebe gott dem kranken aus der krankheit aufhilft, dass er also wieder gesund würde, solle es bei den 6 den. verbleiben und noch darzue ein denar von beichthören dem gebrauch nach gegeben. Dahe aber der kranke durch den tod abgienge, so sollen einem jeden pfarrern oder caplan aus des verstorbenen guet fünf groschen entrichtet werden, dass also ein jeder pfarrer mit denen obbeschriebenen 6 den. und einem den. von beichten für voll sechs groschen empfangen möchte, wie es bei anderen herumliegenden kirchen der brauch und uralte gerechtigkeit ist. Item ist auch bei dieser beredung eine meldung geschehen von wegen eines pferds, welches der ehrnfeste

---

[1] Ein Sohn des oftgenannten Ulrich II. von Rosenberg. Er starb noch vor seinem Vater am 25. Jänner 1457, war vermält mit einer Gräfin Agnes von Schaumburg (Notizenbl. d. kais. Akad. d. Wiss. II. 326), erhielt vom K. Ladislaus im J. 1453 die Stadt Budweis verschrieben (Seyser. Chron. v. Budweis, S. 47; vergl. Font. r. A. 2. XX. 68.); ward dann Hauptmann der Fürstenthümer Breslau, Schweidnitz und Jauer und Vogt des Landes der Sechsstädte, und spielte überhaupt in den Händeln damaliger Zeit keine unwichtige Rolle.

[2] In einer Urk. v. J. 1453 ‚Jann Russ von Tschemin', was böhm. Čeminy im Bez. Tuschkau wäre, während ein Maierhof Čenice im Königrätzer Kreise. Palacky, Popis, 138. In N. CCXVIII Czemin.

herr Mathias Wyschnie von Wietrznic[1] gueter gedächtnus darzue geschenket, damit auf selbigem ein jeder pfarrer oder priester zu dem kranken mit dem hochwürdigen guet reiten könnte; bei diesem ists auch also gänzlich verblieben, weilen der pfarrer selbiges pferd wie er vorgibt bei seiner einführung alda nicht gefunden habe, so seie er ihnen ein absunderliches pferd darzue zu halten nit schuldig, dessgleichen auch keiner aus der pfarrmännig die den priester von nöten hätten, dass er zu ihnen mit dem hochwürdigen guet reiten solle, ein pferd zu leihen nit verpflicht, ausser der bitt, sondern dahe es dem pfarrern auf seinem eigenen pferd zu reiten nicht gedünkete und niemand aus pfarrmännig wäre, welcher ihme ein pferd leihen könnte oder gar keines hätte, so soll er zu einem jeden kranken zu fuss gehen, damit doch hierinnen bei niemand nichts verabsaümet würde. Item von wegen des priesters vertretters, welchen der pfarrer von langer zeit her haben sollen, ist von bederseits ansehentlich verwilligt worden, dass obgedachter pfarrer priester Jacob gewisslich zu St. Galli einen priester aufnemen solle; falls er aber solichen in der warheit nicht haben könnte, so soll er pfarrer den ihme priestern gehörigen nutzen nit einziehen, sondern die bürger solche einkommen auf die kirchen nach ihrem gedünken aufs nützlichsts mit wissen guter ehrbarer leut zusammenlegen. Und wann auch der pfarrer in dieser zeit einen priester aufzunemen unterliesse oder denselben nit bekommen könnte, soll er dem priester abbten die pfarr aufgeben, wie er sich dann selbsten darzue begeben hat. Item von wegen der pfingstkäs ist also abgeredt, dass weilen sie Kalschinger solche uralts nach dem gebrauch anderer umliegender pfarrmänig gegeben und noch dato selbe zu geben nit zuwider; wann der pfarrer der gewohnheit nach einen aus seinen dienern darnach schicken wird, soll derselbe und ein jeglich anderer sich mit eines jeden möglichkeit jedoch aus keiner gerechtigkeit begnügen lassen. Wann aber einer den käs nit hätte und 2 denare wie der brauch ist oder was ihme sonst gedünkete dafür darreichen thäte, wird es der pfarrer annemen und weiter bei keinem nichts zu fordern haben.[2] Item wegen der ostereier, wer da

[1] Matthias Wišnè von Wettern als Sigler einer Urkunde v. J. 1406 etc.

[2] Rücksichtlich dieser Pfarrgiebigkeit berichtet eine um das Jahr 1683 verfasste und gegenwärtig im Hohenfurter Stiftsarchive aufbewahrte

oder wie viel aus guetem willen und diess nicht aus gerechtigkeit gibt, damit soll sich der pfarrer beschlagen lassen, und dieses was ihme etwann wird gegeben, auf keine weis vermerken oder aufschreiben. Über dieses alles haben sie es guetwillig selbigen tags und vor oberwähnten wie obengedacht, auch vor dem ehrwürdigen priester Johann der zeit pfarrern zu Bolletitz[1] christlich zu halten versprochen. Zu urkund und gedächtnus dessen haben wir obengedachte pfarrer priester Jacob und bürger in Kalsching den wohlgebornen herrn herrn Heinrich von Rosenberg unseren gnädigen herrn, wie auch die wohlwürdig namhafte männer und priester, als den Dietrichen abbten, priestern Niclas Bechynsky priorn, Johann Russ und Johann schreibern demütig erbeten, dass sie ihre petschaften zu diesem brief beidrucken lassen, welcher geben und geschrieben ist zu Krumau in obengedachtem jahr und tag.

Vorstehender ‚aus dem böhmischen Original transferirter Vergleich' (auf Papier) im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, ist ausser anderem mit folgendem NB. versehen: ‚Das böhm. Original ist aus Befelch (titul) Herrn Kanzlers Zingniss dem Magistrat restituirt worden. Geschehen den 4. September 1690.' Mit dem erwähnten Kanzler ist der fürstl. Eggenbergische und mit dem Magistrate der Kalschinger gemeint. Es ist uns nicht bekannt geworden, ob das Kalschinger Marktarchiv noch jenes Original besitzt.

CCV.

1450, September 29, o. AO. — *Thomas Gultermacher und seine Hausfrau Katharina bekennen sich zu den Bedingungen, unter welchen ihnen von dem Kloster Goldenkron dessen Haus zu Krems nebst dem Weingarten genannt die Gaisleiten zu Leibgeding verliehen worden.*

Ich Thoman Gultermacher von Krembs und ich Kathrey sein hausfraw wir veriehen fur uns und all unser

Aebtereihe von Goldenkron zum J. 1561 folgendes: ‚Joannes (Milegk) abbas S. Coronae ut collator ecclesiae Chwalschinensis praesentibus domino Simone archidiacono Bechinensis districtus simul parocho Crumloviensi et Sebastiano sacerdote Germanico concionatore (natürlich in Krummau) nec non doctore Thoma Albino de Helfenburg cancellario domini Wilhelmi de Rosenberg fecit inventarium proventuum parochialium ibidem, in quo annotatum inter cetera exstat, quod parochus Chwalssinensis pro eo, quod ex singulis domibus eiusdem oppidi unum caseolum accepit, fuerit obligatus servare taurum communem' (d. i. also den Gemeindestier!).

[1] Poletitz.

erben und thun chund offenleich mit dem prieff allen lewten ytz gegenburtigen und hernach kunfftigen, das die erwirdigen geistlichen herren her Dietreich abbt zu der Heyligen Chronn und der gantz conuent des benanten goczhaws daselbs uns den benanten zwain leiben zu unsern lebtägen und nicht lenger recht und redlich zu rechtem leibgeding verlassen haben ir und irs goczhaws haws gelegen zu Krembs in der stat [1], und darczu iren und irs goczhaws weingarten gelegen oberhalb Stain genant die Gaisleiten am Phaffenberg, des dritthalb jeuch ist, in solher mainung und gerechtigkait, das wir das vorgenant haws und den weingarten ungetailt inhaben sullen. Und ich obgenanter Thoman sol sein ir trewer wiert, diener und weinczurll und ich Kathrey sein hawsfraw sol sein ir trewe wirtin und weinczurllin, und was sy haben in Osterreich sol uns zu trewer hant enpholhein sein zu irem und irs gotzhaws nucz und er. Und wir sullen iren frummen trachten und iren schaden wenten als verr wir vermugen an geuer. Und fur den hoffczinss von dem haws sullen wir in den garten hinder dem haws zu irem und irs goczhaws nutz trewlich pawen mit grueben, grefften, hawen, misten, glânder machen und mit aller ander gewönlicher weingart arbait mit unserm guet ungeuerlich. Dan stekchen, mist und holcz darczu nott ist sullen sy beczalen. Wir sullen auch an dem haws und hoff nichtz machen noch prechen an ir und ir nachkomen gehaissen und willen; dan was wir daran nach irem oder irr nachkomen gehaissen pawen oder pessern, das sullen sy beczalen. Die wacht von dem haws sullen wir vber jar ausrichten an ir mue. Sy haben in auch ausgenomen das gewelb hinder der stuben und das ober chlain stubel mit der chamer dabey zu irr und irr diener nottdurfft, und mügen auch die vorgenanten gemäch uber jar an ymantz irrung oder widerred in ir gewaltsam und in ir versperrung selber inhalden. Wan aber sy oder ir nachkomen oder ymantz anders von irem kloster in das lesen chumbt oder gesant wirt, so mügen sy oder die selben all ir nottdurfft im haws und hoff, in der press und in paiden kelern uberall ausrichten an yemantz irrung und wider-

[1] Jedoch welches von den beiden in den Urkunden N. CLXXXI u. CXCIV genannten Häusern? Wegen der Gaisleitten vergl. N. CLXXXVI. Dem Stifte erwuchsen späterhin aus dieser Verleihung Unannehmlichkeiten; s. N. CCXXIIIb.

red angeuer. Wer aber daz, des got nit engeb, das es im land ze Pehem als unfridlich würd, das sy oder ir nachkomen in irem kloster nicht sicher peleiben mochten, so sullen sy in dem egenanten irem haws und hoff ganczen gewalt haben ze pleiben, und wir sullen uns die weilen in dem vorderen stublein und in der chamer bey der tuer mit unserm gesinde aufhalten, dennoch in allen anderen sachen sullen wir pleiben als ee nach lawt diez prieffs. Wir sullen auch den egenanten iren weingarten jarlich in gutem mittern paw stifftleich inhaben und pawen mit vierstund hawen, sneiden, stekchen, grueben, misten und mit aller ander gewondlicher weingarten arbait und zu ainer yeden rechten pawczeit im jar, als weingartpaws und des landes zu Osterreich recht ist, mit unserm gut an iren schaden, und wan des nott ist, die gestel und mewr mit unserm gut pessern und mauern. Und wir sullen in järlich davon raychen und geben den dritten emmer most bey der press aus dem grant. Wir sullen auch nicht lesen, wir thun in dan das czwair oder dreyr täg ee zu wissen, damit sy iren anwalt dabey gehaben mügen. Wir sullen auch den maisch fueren mit unserm guet in ir press, da selbs sol es dan ungeuerlich ausgetailt werden. Und wan auch daz wer, daz wir den obgenanten weingarten järlich mit guetem mittern paw nit stifftlich inhielten und pawten mit allerlay arbait und zu ayner yeden rechten pawczeit im jar so vorgeschriben stet. des sy uns mit frummen weingarlewten (sic) eerweisen mochten, so haben sy ganczen gewalt uns mit unserm tail most zue nötten und zu phenden pey der press aus dem grant so lang und als verr, da mit wir alles das erstaten, das wir an dem benanten weingarten mit paw verczogen haben. Wolten wir aber solher straff des mosts nicht achten und dem weingarten mer paw verczichen, wan sy uns dan zu dem dritten mal mit solher sawmnus vinden, so sey wir dan ganez von allen unsern rechten geschaiden. Auch von dem phunt phenning das auff dem weingarten leyt, des sullen wir in die czway tail alle jar järlich an sand Michels tag geben ze hilff, vnd sullen das drittail sy darczu geben und dem pharrer zu Stain ausrichten. Wir sullen auch unsere recht nymantz gewalt haben ze verseczen, ze verchauffen, noch chaynerlay weis zu verchummern; dan wan wir das offtgemelt haws und den weingarten nicht lenger vermügen noch halten enwellen, so sullen wir in oder

iren nachkomen der paider haws und weingarten mit einander lediklich abtreten an alle irrung, vadrung und widerred. Und was wir anders hiendeln oder handeln wolten mit dem haws und weingarten, dan an dem prieff geschriben stet, das sol chain krafft haben, und sullen auch alle unsere recht verloren haben. Wer auch das ich obgenanter Thoman mit tod abgieng ee wen die egenant Kathrey mein hawsfraw und sy ainen andern man nem, der den obgenanten herren zu der Heiligen Chron vielleicht also gehorsam, trew und dienst hafft nicht wolt sein nach irm geuallen ungeuerlich, wan sy in dar umb strafften czwier oder dreymal und er des nit enpesseret, so soll das leibgeding gancz ab sein und sy oder ir nachkomen mügen sich des offtgemelten haws und weingarten wider underwinden an yemantz irrung, ansprach und vadrung. Wolt sy dan witib peleiben, so sol aber das leibgeding absein, wen sy müssen haben ainen trewen wirt, der in ir sach ausricht, dez ain weib nicht vermag. Dez gleichen aber wan wir der obgeschribner stuck yndert ains oder mer uberfueren und nicht hielten und nach der dritten straffung nicht pesserent den abgang, so haben wir unser leibgeding gancz verloren. Und wan der lest leib under uns mit tod abgangen ist, so ist in oder iren nachkomen ir egenantz haws und weingarten wider ledig worden an manykleichs irrung, widerred und ansprach an geuer. Des alles zu urchund geben wir die benanten zwen leib dem obgenanten abbt Dietreichen und der ganczen samnung un(d) allen iren nachkomen des obgenanten gotzhaws fur uns und fur all unser erben den gegenprieff besigelten. Und wan ich vorgenanter Thoman Gultermacher und ich Kathrey sein hawsfraw selb nicht aigen insigel haben, darvmb haben wir vleissich gepeten die erberen Niclas phleger und Wilpolt Harber, das sew irr insigel an unser stat aller obgeschriben sach zu zeugnuss an dem prieff gehangen haben, doch in und irn erben an schaden. Darvnder wir uns mit unseren trewen verpinden, alles das war und stet zu halten, das an dem prieff von uns geschriben stet. Der gegeben ist nach Christi gepurd vierczehenhundert jar und darnach in dem funfczigistem jare, an sand Michels tage des heiligen erczengel.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem an pergamener Pressel hängenden Sigel in grünem

Wachs auf einer Schüssel von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein Schild und auf demselben ein Esel (?) mit einem Joch oder Kloben. Die Umschrift (Fractur) etwas verletzt: , * (S.) Niclas. Phleger. Von. Rechp(er)g'. Das zweite Sigel ist nicht mehr vorhanden.

CCVI.

1451, Juli 10, o. AO. — *Abt Theodorich und der Convent zu Goldenkron erneuern, bestätigen und mehren das Statut der Bäckerzunft zu Netolitz.*

My bratrzij Theodrik opat, Gerhard przewor a wesskeren conwent klasstera Swate Koruny Czisterskeho rzadu Prazskeho arczibiskupstwi zgewnie wyznawame wssem wobecz, ze postaweni gsucze przed nami mistrzi dokonaleyssij a starssie pekarzsstij miesteczka Netholiczkeho, vkazali nam list niekdy przedkuow nassich dobre pamieti knieze Ludolffa opatha przedrzeczeneho nasseho klasstera na swobody a prawa nassimi listy a peczetmi obnowicze potwrditi raczili, kterizto list znij w tato slowa: (Folgt der Wortlaut der Urkunde N. LIV.) W przitomnosti mnohych hodnych k wierze, protoz mi prwrzeczenu prosbu gich znamenagicze s woly a s powolenim vrozeneho a welikeho moczneho pana pana Oldrzicha z Roznberka pana nasseho milostiweho, kteryz giz rzeczene miesteczko s ginym zbozim nasseho classtera zapisem drzynym a zprawuge, tymz pekarzom przedrzeczeny list przedka nasseho obnowugeme a potwrzugeme tiemto listem przidawagicze artykuli zespodpsane. Nayprwe ze zadny nema nowych pekarzuow k tomu rzemeslu w miesteczku przigiti gedine mistrzi czastorzeczeneho rzemesla, a to tiemto obyczegem, aby ten kteryz ma przigat byti, ma przinesti dobre swiedomie, odkad gest a kterak se zachowal, a tak od nich prziyateho magi przinesti przed rychtarze a przisezne prosycze, aby y oni geho take raczili przigati. Item zadny host anebo pekarz bez czechu aneb pekarzka bez czechu w miesteczku bydlicze nema w temdni chleba prodawati gedine w pondieli, peczen chleba za (geden) a dwa neb za trzi penieze, a nikto z nich nikdy nema prodawati w miesteczku muky nebo krupicze gedinie sami prawij pekarzi. Item ktozkoli z pekarzuow nechtielby zachowati a drzeti praw pekarzskych bez milosti vpadne we winu cztirz liber wosku k kostelu matky bozij tu aby dany byli.

Item wesskeren chleb, ktery w patek chtij prodawati, magi peczi we cztwertek przedtim. Item wesskeren chleb, ktery chtij prodawati w nedieli a potom w pondiely, magi peczy w sobotu przedtim. Item toliko trzi dni w temdni magi chleb prodawati na stolech swych, totizto w nedieli, w pondieli a w patek. Item w patek rano czechmistrzi magi choditi po stolech pekarzskych a chleb rozrzezowati, gestlizeby kde nalezli chleb nedobrze byli anebo nedobry, magi napomenuti prodawacze gednu, druhe a trzeti; gestlizeby neoprawil, tehdy vpadne v winnu sedmdesate peniez, kterezto rychtarzi dati bude powinen, gedinie leczby milost od nieho obdrzeti mohl. A gestlizeby se przihodilo, zeby pekarzi obecz (wubecz) obmesskali a nemieli w temdni gednom chleba, tehdy rychtarz a prziseznij mohu pekarzom muku wsseczku wzieti, gednie leczby gednu mimo se chtieli pustiti. Item ktozkoli vrok od stoluow pekarzskych berze, ten ty stoly na strzesse a ginych potrzebach potrzebnych czasem swym stawiti ma a oprawiti, a proto pekarzi dawagi vrok weliky toczizto (sic, totižto) od kazdeho ssest grossuow do roka. Na potwrzeni tiechto wssech wieczy tento list peczeti nassich opata a conwenta przziwiesseniem kazali gsme potwrditi. Stalo se to letha bozyho M.IIII°LI. die X. mensis Julii.

Nach einer Abschrift auf Papier, etwa um das J. 1500 gefertigt, im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz. Möglicher Weise ist die Urkunde vom J. 1451 auch schon im Original in böhmischer Sprache verfasst gewesen, obwohl auf den lateinischen Schluss als vielleicht dagegen sprechend hingewiesen werden könnte; die Urkunden von 1338 und 1347 jedoch sind in der vorliegenden Gestalt ganz gewiss nur böhmische Uebertragungen aus den ursprünglich lateinischen oder gar deutschen Originalen.

CCVII.

1452, Juni 1, Tuttling. — *Lazarus Puchperger zu Tuttling begehrt von Ulrich von Rosenberg, seinen ererbten Ansprüchen auf eine Goldenkroner Gülte endlich Rechnung tragen zu wollen.*

Aussen: Dem edlen vessten herrn Vlrich von Rosenberg zu Krummaw dd.

Mein dienst, wisset voran der von Rosenberg, alls euch zu gueter mass wol wissenlich ist, das meinem vater saligen

herr Hainrich dem Puechperger ain gult geben und verschriben ist worden auf der Guldeinkran, das mein vatter herr Hainrich der Puechperger ein guete zeit eingenomen hat, des mein vatter und wir nu nach nachmalls geweltigklich von euch enthwert sein wider gut kunigklich brief, dy wir daruber haben. Wir haben euch auch meniger mal darumben geschriben und ainen tag mit euch gesuecht vor meinem genadigen herrn bischof Leonart etc. zu Passaw; daselbs hat mir und meinen bruedern von euch auch nit hat geteihen muegen, das pillichen gewesen wär. Ir habet euch auch nach mall in recht begeben und verfangen gegen meinem brueder Burckhart dem Puechperger nach inhaltung ains anlas, der vor meines herrn (genaden) bischof Leonart etc. und sein genaden ratten ausgangen ist, dem auch ewrnthalben nit nach gangen ist wo(rd)en. Und haben das bisher weder durch täg noch durch recht nit haben bekomen künnden und habet uns das geweltigklich vor. Nu will ich das meinenthalben nit lenger ansten lassen und bitt euch, ir wellet mich hinder mein erb kumen lassen nach inhaltung, brief und sidel (sic), dy daruber verhannten sein, und den schaden kern, den ich sein genomen hab. Ob nit aber das je nit von euch wider gen mag oder kan, des ich je nit getraw, so solt ir lautter wissen, das ich meiner gueten herrn und frewnt rat darinnen pflegen will und muesst, mir gein euch furnemen und bedrachten, damit ich meines erb von euch ein käm, des ich doch je nit gern tät und lieber vertragen wär. Und beger darumben von euch einer verschribenen antwurt widerumben zu wissen. Geben zu Tuttling an pfinczag vor sand Erasmtag anno domini etc. LII. jar.

Lasarus Puechperger zu Tuttling.

Original auf Papier (ohne Wasserzeichen und etwas verletzt) im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit durchschnittenem Sigel in Papier und dunklem Wachs. Im Mittelfelde desselben ein länglicher Vierpass, darin ein Schild mit drei von einander gekehrten Monden und darüber ein Helm mit einer einem U ähnelnden Helmzier. Die Umschrift unlesbar.

CCVII a.

1452, Juni 6, Wittingau. — *Ulrich von Rosenberg zeigt dem Lazarus Puchperger seine Bereitwilligkeit an, ihren Handel vor Ulrich den Erwählten von Passau und dessen Räthe zum Austrag zu bringen.*

Unser dinst czuuor! Lazarus! Als du uns yeczo geschriben hast, wie dein vatter ein gult gehabt hat auf der Gulden Kron, dauon deinen vatter und nachmalen ir von uns geweltikleichen entwert seit etc., auch in dem selbigen briefe mer berurst, wie du ein tag vor unsern gnedigen herrn seligen bissoff Leonarten mit uns besucht hast etc. als den derselbig dein brief mit mer worten innhelt. Nu sein wir auf das male nicht ingedenck, das du uns darumb ye geschriben solst haben, vermainst du uns aber daruber spruch nicht erlossen, so wellen wir uns gerne mit dir verhoren lassen vor unsern lieben herrn und frundt herrn Vlrich Nustorffer erwelten czu Passaw auch seinen rethen, doch unentgolten dem rechten so czwischen unser und deins bruders Purgkarthen ist. Wir hoffen auch, das du solhs unsers erbietens nicht abslachst, auch darauff uns noch den unsern keinen schaden czucziechst, und begeren darauff dein beschriben antwort bey dem poten, darnach wir uns wissen czu richten. Geben czu Bittingnaw am eritag nach der heiligen driweltikeit anno etc. LII°.

Vlrich.

Concept auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau.

CCVII b.

1452, o. T., o. AO. — *Abt Erhart von Goldenkron und Rüdiger, der frühere Abt daselbst, beurkunden, dass das überschüssige Wasser bei der Mühle ‚am Lehm' (Netolitz) beliebig für die nachbarlichen Wiesen benützt werden könne.*

My bratr Erhard opat Swate Koruny tudiez y kniez Rutyger stary opat wyznawame tiemto listem, gsucz zpraweni w gistotie od gistych lidi, kterak Czutnerz otecz Lorenczow byl w drzeni toho mlyna ‚na Hlynie' a po niem syn geho Lorencz sukennik z Netolicz, kteryzto Lorencz

gizgmenowany wyznal gest przed plnu radu w Netolicziech, ze su zadnemu nebranili zbyteczne wody, kteraz pada s (sic, z) gezow westi na luky neb kdezby gie mohl poziti, a tez Matiey Raycze tudiez z Netolicz wyznal gest. A protoz my naprzedpsany Erhard opat y kniez Rutygerz stary opat wyznawame potwrzugicze toho podle giz gmenowaneho swiedomie, ze nema zadnemu braniena byti zbyteczna woda, kteraz s (z) gezow pada, k czemuz gie mohli poziti. A toho na swiedomie peczet nassi k tomuto listu gsme przibawili. Genz gest psan leta panie tisiczieho cztyrsteho padessateho druheho.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive im Peterhof bei Netolitz. Die Einschnitte für die Pressel eines Sigels sind allerdings vorhanden; es ist jedoch möglicher Weise gar nie ein Sigel angehängt worden.

CCVIII.

1454, August 21, Krummau. — *Vidimus bezeichneter Urkunden des Königs und Kaisers Sigmund, auf die Verpfändung der Herrschaften Prachatitz und Wallern bezüglich, darunter namentlich auch die Urkunde ddto. Prag, 1. Juni, 1437. (N. CLXXXV.)*

Nos Paulus miseratione divina ordinis Cisterciensis monasterii beatae virginis Altivadensis, Gerhardus eiusdem ordinis monasterii Sanctae Coronae abbates, Wilhelmus iunior de Risenbergk et de Rabie, Wilhelmus de Hersstain barones inclyti regni Bohemiae, Przibl de Mladiegowicz et Erasmus de Michnicz[1] protunc purgravius castri Maydstain praesentis scripti patrocinio publice recognoscimus et profitemur, quod cum magnifici et excellentes domini dominus Viricus de Rosenberk, Henricus, Johannes et Jodocus[2]

[1] Riesenberg und Rabí, Herrnstein (Herštein, im Neugedeiner Bezirke bei dem Dorfe Němčitz, während eine ähnlich lautende Feste [Herstein, Hirschstein] im Ronsperger Bezirke unweit vom Dorfe Stockau), Mladějowitz und Michnitz. Wegen des folgenden Maidstein s. N. CCLIV.

[2] Ueber den ersten dieser Söhne ist schon oben einiges bemerkt worden; Jodok (Jobst) aber starb als Bischof von Breslau am 15. December 1467. Johann dann, welchem man weiterhin öfter begegnet, pflanzte mit der Herzogin Anna von Grosa-Glogau das Geschlecht fort. Er folgte auch seinem Bruder Heinrich als Landeshauptmann in Schlesien und starb am 8. November 1472.

fratres germani et filii domini Vlrici praescripti de Rosenberk unanimi omnium consensu, beneplacito et voluntate specialibus votivis nos accersiri censuerunt precibus, quatenus omnes et singuli et singulariter omnes sua personali praesentia ad castrum habitationis ipsorum Crumpnaw adeundi dare velimus operam efficacem. Nobis itaque in eodem castro Crumpnaw constitutis plurimas divi Sigismundi Romanorum imperatoris invictissimi ac Hungariae et Bohemiae regis etc. litteras suae magestatis sigillo pendenti munitas obtulerunt in et super plurium bonorum obligationibus et certis debitis atque dampnis priscis temporibus intuitu suae magestatis perceptis, quas quidem pro pulcro stilo et modulo ac proportione confectas litteras sanas et integras, non rasas aut cancellatas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vitio et defectu ac suspicione carentes solertissime coperimus (sic, comperimus) esse directas, quarum quidem litterarum tenor de verbo ad verbum per omnia sequitur et est talis: (Folgt nun der Wortlaut [theils in lateinischer theils in böhmischer Sprache] der auf die Verpfändung der Herrschaften Prachatitz und Wallern [sonst dem Wyschehrader Capitel gehörig] so wie gewisser Stift-Goldenkroner Dörfer bezüglichen Urkunden des Königs Sigmund ddto. Kuttenberg, 21. December [Thomas], 1421 — Prag, 5. Mai [Sonntag nach Kreuzerfindung], 1437 — Prag, 1. Juni, 1437 — abermals eine ddto. Prag, 1. Juni [Samst. nach Dreifalt.] 1437, welche Urkunde allein in diesem Urkundenbuche abgedruckt erscheint — Passau, 17. Octob. [Samst. nach Galli], 1422 — Kuttenberg, 31. Dec. [Silvester], 1421.) Nos itaque Paulus et Gerhardus abbates, Wilhelmus iunior de Rysenberk et de Rabie et Wilhelmus de Hersstain barones, Przibl et Erasmus omnes et singuli suprascripti praeexpressis et clarius de verbo ad verbum singulis descriptis litteris sic ut praemittitur in forma visis, perlectis, auditis et diligenter auscultatis, ad vota dictorum dominorum de Rosenbergk et beneplacitum speciale hanc litteram vidimus, non per errorem aut inprovide sed animo deliberato et de certa omnium nostrum scientia conficere decrevimus et conficimus per praesentes. In cuius rei evidens testimonium perpetuo firmius valiturum sigilla nostra propria cum pleno scitu et voluntate duximus appendenda. Datum in castro Crumpnaw anno a nativitate domini mille-

simo quadringentesimo quinquagesimo quarto, feria quarta ante sancti Bartholomey apostoli.

Aus dem Original auf Pergament, welches durch Feuchtigkeit gelitten hat, im fürstl Schwarzenberg'schen Archive in Libiejitz, woselbst gegenwärtig auch die Urkunden der zum fürstl. Schwarzenberg'schen Besitzstand gehörigen Herrschaft Wallern-Prachatitz aufbewahrt werden. Mit fünf gut erhaltenen an pergamenen Presseln hängenden Sigeln. a) Spitzoval, in grünem Wachs auf einem Schüsselchen von gefärbtem Wachs und ziemlich gross. Ebenso das nächstfolgende Sigel. Im Mittelfelde in gothischer Nische der Abt, stehend, mit Infel, Stab und Buch; zu seinen Füssen zwei Schilde mit je einer fünfblättrigen Rose. Die Legende, in gebrochener Schrift, lautet: ‚Sigillvm. Pavli. Abbatis. In. Altovado'. b) Im Mittelfelde die stehende Figur des Abtes, ohne Infel, bloss mit Stab und ein Buch mit der Linken emporhaltend. Gleichfalls in gothischer Nische, es fehlt aber jedes heraldische Abzeichen. Die Legende, wie auch bei den folgends beschriebenen Sigeln in gebrochener Schrift, lautet: ‚S. Gerhardi. Abbatis. Sancte. Corone'. c) In rotem Wachs und wie alle anderen auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein länglicher Vierpass und darin ein getheilter Schild, welcher im rechten Felde drei Querbalken weist; über dem Schilde ein Helm mit einem Flug. Umschrift: ‚Wylem. Z. Rizmber'. Auf der Pressel dieses Sigels steht von gleichzeitiger Hand ‚2 k' — ob von einer Bedeutung ist unbekannt. d) Als viertes Sigel ist allerdings das des Herrn Wilhelm von Herrnstein angekündigt, wahrscheinlich ist es jedoch nie angehängt worden. Ist es aber nie angehängt worden, so ist Herr Wilhelm am Tage der Ausfertigung dieses ‚Vidimus' vielleicht gar nicht in Krummau gewesen e) Wie das nachfolgende in schwarzem Wachs und auch klein wie dieses und das vorherbeschriebene. Im Mittelfelde ein nicht ganz correcter Dreipass, auf dessen unterem Ende ein Schild mit liegt; der Helm über dem Schilde ist mit der gleichen Wappenfigur geziert. ‚Przibl. De. Mladie' (drei noch folgende Buchstaben sind nicht lesbar). f) Im Mittelfelde ein länglicher Vierpass und darin ein Schild und Helm, beide mit einem schwertschwingenden Brustbild geschmückt. ‚S. Erasmi. De. Michnic'.

CCIX.

1455, October 28, o. AO. — *Georg von Podiebrad, Verweser und Hofmeister des Königreiches Böhmen, verträgt die Herren Ulrich und Heinrich von Rosenberg mit den Gebrüdern Přibik und Georg von Krems rücksichtlich der Ansprüche dieser Brüder auf die im Besitze Ulrichs von Rosenberg befindlichen Güter ihres Vaters Johann Smilek.*

Girzik z Cunstatu a z Podiebrad zprawczie a hoffmistr kralowstwie Czeskeho wyznawam tiemto listem zgewnye przedewssemi lidmi, jakoz vrozenij panossie Przibik a Girzik bratrzie z Cremzie neboczie Jana rzeczeneho Smilek odtudz

z Cremzie synowe, byli gsu pohnali vrozeneho pana pana Oldrzicha z Rozmberka o ta sbozie, kteraz drzi tyz pan z Rozmberka y na to listy ma od gizpsaneho Smilka otcie gich, kterzizto ty wieczy w sobie ssirze zawieragij. Protoz ia swrchupsany Girzik hledie na to, ze pan Gindrzich z Rozmberka syn gizpsaneho pana Oldrzicha gest muoy przirozeny bratr a swrchupsanij Przibik a Girzik gsu mogi sluzebniczy, nechtie by mezy nimi dalssij sudowe a nesnazie miely wygiti, prosyl sem a zadal drziewepsaneho pana Gindrzicha z Rozmberka bratra sweho z dobre wuole a ne z prawa, aby dal gizpsanym Przibikowi a Girzikowi patnaczte set kop grossuow dobrych strziebrnych razu Prazskeho a onij take ten pohon minuti magij, a wsseczka sbozie, kteraz pan Oldrzich z Rozmberka od gich otcie ma a drzi, gie, gsuli ktera w diediczskem prawie, aby gie temuz panu Oldrzichowi we dczky zemske wlozili na geho naklad; pakly gsu manska, ale aby gie dworskymi dczkami vgistili. Pakli gsu ktera sbozie listy a zapisy gich otczy a gim zapsana, iakoz giz nadepsany pan Oldrzich ty zapisy ma na ta wsseczka sbozie, budto diediczska, manska y zapisna swrchudotczena, kterychz gest w drzenij pan Oldrzich drziewepsany, nemagij swrchupsanij Przibik a Girzik ani gich buduczij nikdy sahati, ani z toho wiecznie narziekati gizpsaneho pana Oldrzicha z Rozmberka, pana Gindrzicha syna geho odtudz y gich buduczych, kterezto wsseczky wieczy swrchupsane y kazdu zwlasstie drziewepsanee strany slibili sobie vplnye zdrzieti a bez przerussenye wsselikeho Krzestiansky zachowati.[1] Toho na potwrzenye ja nadepsany Girzik z Cunstatu a z Podiebrad peczet swu wlastnij k tomuto listu kazal sem przziwiesyti, a list tohoto z gednanie dal sem kazde stranye swrchupsanee. A ja Gindrzich z Rozmberka syn nedielny swrchupsaneho pana Oldrzicha pana otcie sweho y tee przie nadepsanee, gsa od geho milosti dczkami zemskymi porucznik moczny s gedne, a my Przibik y Girzik bratrzie z Cremzie strany druhe na zdrzenye toho wsseho, czoz swrchupsano stogi, a na pamiet buducieho zachowanye peczeti swe wlastnye przziwiesyli gsme k tomuto listu. Genz gest dan a psan leta od narozenye syna bozieho tisy-

[1] Vergl. N. CXCVIII.

cieho cztyrzsteho padesateho pateho, w vtery den swatych Ssimona a Judy apposstoluow bozich.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Libiejitz, allwo gegenwärtig auch die Urkunden der Herrschaft Wallern-Prachatitz aufbewahrt sind. Mit vier an Pergamentstreifen hängenden Sigeln, wovon das dritte verletzt, die ersten zwei in rothes und die beiden anderen in schwarzes Wachs (auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs) gedruckt sind. a) Im Mittelfelde ein länglicher Vierpass und darin ein Schild, wie es scheint quer getheilt und wäre dann in diesem Falle das obere Feld viermal gespalten, oder mit drei Querbalken geschmückt; über dem Schilde ein Helm mit einem Fluge, worauf gleichfalls erwähnte Balken zu erblicken sind. Die Legende (in gebrochener Schrift wie auch bei den folgenden Sigeln): ‚Girzik. Z. Cunstatu'. b) In einem Dreipass, um den sich ein Band mit der Legende schlingt, ein Schild mit einer fünfblättrigen Rose. ‚S. Heinrici. De. Rosenberg'. Der Abdruck dieses Sigels ist nicht genug scharf und daher vielleicht ein paar Buchstaben zweifelhaft. c) und d) Die Sigel der Kremser sind schon oben (N. CXCVIII) beschrieben worden.

CCX.

1455 cc. — *Abt Gerhart und der Convent zu Goldenkron erneuern die Urkunde ihrer Vorgänger vom 21. März, 1414. (N. CLXIII.)*

My kniez Gerhard oppath, Jordan przewor, Lucass podprzewor, Gindržich starssi y wssecžken konwent klasstera Swate Koruny wyznawame tiemto lystem przedewssemij, žie przistupiw przed nas Zygmund z Domoradicz, vkazal nam lyst dobre pamieti knieze Adama oppatta rzecženeho klasstera, kteryž byl gest dan na dwuor w Domoradicych Jechowi Pekarži dobre pamieti y geho diediczuom, žiadage abychom gemu gey obnowily. A ten lyst wypisuge se takto: (Folgt der Wortlaut der Urkunde vom 21. März, 1414, N. CLXIII.)

S. die Beschreibung bei N. CLXIII, welche eigentlich hieher zu stellen gewesen, weil die Urkunde v. J. 1414 in die vorstehende eingerückt ist.

CCXI.

1456, October 16, Krems. — *Abt Gerhart und der Convent zu Goldenkron verleihen dem Kremser Bürger Simon Pekchen und dessen Hausfrau Margaret ihren Weingarten genannt die Kronerleitten zu Leibgeding.*

Wir Gerhart von gots gnaden abbt zu der Guldein Kran und wir der conuent gemain daselbs bekennen offenn-

lich mit dem brief, das wir recht und redlich zu rechtem leibgeding verlassen haben unser und unsers gotzhauss weingarten genant Kronerleitten [1], des anderthalb jeuch ist, dem beschaiden Simon Pekchen mitburger zu Krembs und Margrethen seiner hausfraun zu ir baider leib und lebtteg und nicht lenger, in solher mainung und gerechtikait, das sy den egenanten weingarten jerlich in guten mittern paw stiftlich innhaben und paun sullen mit virstund hawn, sneiden, stekchen, gruben, missten und mit aller andern gewondlichen weingartaribait und zu ainer yeden rechten pawtzeit im jar als weingartpaus und des lanndes zu Österreich recht ist mit irem gut an unsern schaden. Und sullen uns jerlich dauon raihen und geben den dritten emmer most bey der press aus dem grant. Sy sullen auch nicht lesen, sy tun uns das dann zwaier oder dreir tag ee zu wissen, damit wir unsern anwalt dapey gehaben mugen. Sy sullen auch den maisch fürn mit irem gut in unser press, daselbs sol es dann ungeuerlich ausgetailt werden. Sy sullen auch jerlich an sand Michels tag zu ainer gedechtnuss zu burkrecht geben achtzehen pfenning, darumb das der grunt vnser ist, und nicht mer. Auch mugen sew ire gerechtikait mit unserm wissen und willen wol versetzen oder verkauffen sogetan lewtn, die uns auch fugsam sind, und was sy anders damit hanndln, das sol kain kraft haben und habent auch alle ire recht daran verloren. Und wann auch das wer, das sy den egenanten weingarten jerlich in guten mittern paw nicht innhielten und pauten mit allerlay aribait und zu ainer yeden rechten pawtzeit im jar so vorgeschriben stet, des wir sew mit frumben weingartlewtn erweisen mochten, so haben wir gantzen und vollen gewalt, sy mit irm tail mosts zu notten und zu phennden pey der press aus dem grant, so lang und als verr damit sy alles das erstatten, das sy an dem benanten weingarten mit paw vertzogen habent. Wolten sy aber solher straff des mosts nicht achten und dem weingarten mer paw vertziehen, wann wir sew also zu dem dritten mal mit solher sawmnuss vinden, so sind sew dann gantz von allen iren rechten geschaiden. Und wann der lesst leib under in mit tod abgangen ist, so ist uns der egenant weingarten wider ledig worden. Es wer dann das der lesst

[1] Vergl. N. CXXVIII.

leib under in mit tod abging nach der herbstaribait, so mügen derselben person nagst erben denselben weingarten dasselb jar innhaben und paun mit denselben rechten als vorberurt ist und nicht lenger ungeuerlich. Mit urkund des briefs besigilt mit unser obgenant hern Gerharten anhangundem insigil, darunder wir der conuent bekennen alles das stet zu haben, so vorgeschriben stet. Geben zu Krembs an sambstag nach sand Kolmans tag, nach Kristi gepurd virtzehenhundert jar und in dem sechs und funftzigistem jare.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem an pergamener Pressel hängenden, spitzovalen und wohl erhaltenen Sigel in grünem Wachs auf einer Schüssel von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde eine Nische von gothischer Architektur und darin die stehende Figur des Abtes mit dem Pastorale in der Rechten, während er mit der Linken ein Buch emporhält. Die Umschrift in Fractur: ‚S. Gerhardi. Abbatis. Sancte. Corone'.

CCXII.

1456, December 26, Ofen. — *König Ladislaus thut den Brüdern Jodok, Heinrich und Johann von Rosenberg die Gnade, dass die Wiedereinlösung der denselben verpfändeten Goldenkroner und Mühlhausner Klostergüter zunächst nur den Aebten der bezeichneten Klöster zustehen solle.*

My Ladislaw z bozie milosti Vhersky, Czesky, Dalmatsky, Charwatsky etc. kral, wewoda Rakusky a markrabie Morawsky etc. oznamugem tiemto listem wssem, ze duostoynemu Josstowi z Rosenberga wolenemu biskupu Wratislawskemu naboznemu nassemu milemu a vrozenym Gindrzichowi hauptmanu nassemu w Slezij etc. a Janowi bratrziem z Rosenberga wiernym nassim milym tuto milost vczinilisme y listem tiemto czinime, aby sbozie klassteruow Korunskeho a Milewskeho s gich wssim przislussenstwim, kterez od nassich przedkuow w zastawach drzie zadny od nich bez gich wuole newyplaczowal leczti prelati, kterymz ta sbozie klassterska przislussegij, chtieliliby kdy k swemu drzemi wyplatiti, to ma gim od nich swobodno byti. Gestlipak zeby ti prelatowe magicze swuoy vzitek w tom chtieli komu ta sbozie klassterska nadepsana od swrchupsanych Jossta, Gindrzicha a Jana przieti wyplatiti, magi nayprwe to na nie wznesti, a buduli tijz Josst, Gindrzich a Jan chtieti w tez podniknuti, iako

ti komuzby prelati chtieli przieti wyplatiti, tehdy magij gim toho mimo gme (sic? gne) przieti a przi nich nechati. Pakliby w to nechtieli podniknuti, tehdy czastogmenowanij Josst, Gindrzich a Jan tiech sbozie swrchupsanych tiem prelatom, komuz z prawa przislussegij se wssemi gich przislussnostmi, swu summu, ktericz zapsanu magij, wezmucze bez odpornosti magi dati wyplatiti. Tomu na swiedomie peczet nassi kralowsku kazalisme przziwiesyti k tomuto listu. Dan w Budinie den swateho Sstiepana, leta od narozenie bozieho syna tisyczieho cztyrzisteho padesateho sedmeho [1], let kralowstwij nassich Vherskeho etc. w sedmnadcztem a Czeskeho w cztwrtem letie.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis.
Auf der Rückseite: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das Sigel in rothem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs hängt an pergamener Pressel und ist am Rande verletzt. Im Mittelfelde von zwei Adlern gehalten und unter einem Kronenreif ein getheilter Schild mit vier Querbalken und einem doppelschwänzigen Löwen. Die Legende, in gebrochener Schrift und durch vier kleine Schilde (Querbalken, Adler, Adler, Löwe) getheilt, lautet: ‚Ladislaus : Dei : Gracia : Hungarie : Et : Bohemie : . . . . x'.

Species facti, N. XI. Libelli.

CCXIII.

1457. — *Abt Gerhart und der Convent zu Goldenkron erklären sich gegenüber den Herren von Rosenberg mit der Abtretung der Richterschaften Rojau und Černitz bis zum Zeitpunkte einer allgemeinen Ordnung der Klostergüter-Angelegenheit zufrieden. (Entwurf.)*

Nos Gerhardus [a] divina miseratione ordinis Cisterciensis [b] monasterii S. Coronae [c] abbas, A prior, B subprior, C cellerarius, totusque conventus eiusdem monasterii universis et singulis tam praesentibus quam futuris ecclesiasticis et secularibus personis praesentis scripti patrocinio notum esse volumus, quod licet retroactis diebus gwerrarum propter disturbationem

[1] Aber König Ladislaw starb schon am 23. November 1457, folglich könnte das nur ein Schreibfehler sein oder was gewisser, es ist der Jahresanfang mit Weihnachten und der 26. December dann allerdings schon dem J. 1457 angehörig. Im Ausgange des Jahres 1456 hielt sich Ladislaw auch wirklich in Ofen auf. S. Palacky, Gesch. v. B. IVa. 404.

et pullulationem plurium errorum severitatemque inmanitatis acerrimae infidelium ac scelestissimam cleri et christianae religionis persecutionem tam monasterio nostro praedicto quam bonis a deo nobis collatis pro sustentatione fratrum ordinis inibi altissimo continua contemplatione deservientium orbati perstiterimus, et hiis profecto non longe diebus elapsis novissimis gratia cooperante altissimi et magnifici domini domini Vlrici de Rosenberg benignitate, favore et humanitate suffulti tamquam katholici et christianae religionis ac ordinis nostri protectoris per ipsiusque opem, operam pariter et laborem sollicitum resumpti possessionique dicti monasterii nostri realiter cum effectu sumus restituti. Cupiens itaque dictus dominus Vlricus de Rosenberg solita devotione restaurationi et relevationi dicti monasterii nostri S. Coronae[d] tam in capite quam in membris et praesertim bonorum temporalium sustentationi pro personis fratribus seu ceteris suppositis inibi dietim multiplicandis solicitius intendere, non obstante proscriptione et obligatione bonorum omnium dicti nostri monasterii per divum Sigismundum Romanorum imperatorem dicto domino Vlrico de Rosenberk et ipsius heredibus facta, quibus eosdem voluit esse contentos ratione debitorum, in quibus ipsis dictus dominus imperator legitima calculatione praevia debitorie mansit obligatus, attento etiam quod dictus dominus Vlricus de Rosenberg sua bona hereditaria ex mandato speciali domini imperatoris Sigismundi praedicti pro dictis monasterii nostri et Milocensis et castri regalis Zwiekow[1] bonis obligavit et perpetuo alienavit, prout ididem in literis suae magestatis patentibus desuper confectis et emanatis clarius continetur, et quamquam eadem bona monasterii nostri saepedictis dominis de Rosenberk modo, forma et conditione quibus supra obligata et proscripta existunt, nichilominus tamen dictus dominus Vlricus de Rosenberg nec non Henricus, Jodocus et Johannes filii eiusdem zelo sinceritatis et ferventi devotione ducti, qui nedum hiis bonis ecclesiasticis verum etiam propriis et hereditariis cultum divinum uberioribus incrementorum studiis augere praeteritis studuerunt temporibus et nunc accuratius polliciti sunt, et quia ad infrascripta benignius obtulerunt sponte, libere et de bona ipsorum voluntate, non obstante proscriptione

[1] Vergl. N. CLXXXVII.

et obligatione quibus supra, primo dicti domini de Rosenberk condescenderunt et condescendunt ac nostrae submiserunt et submittunt possessioni iudicionatum Ragiowensem[1] cum singulis villis, censibus, plenoque dominio et usibus ad eundem iudicionatum ab antiquo spectantibus, item iudicionatum Czerncczensem[2] pariter cum singulis suis pertinentiis et usibus, quibus ipsi uti, frui et gaudere possunt, prout ipsis videbitur commodo suis expedire; hiis itaque iudicionatibus duobus, aliisque bonis et usufructibus suffulti praeexpressis numerum fratrum ordinis eiusdemque monasterii nostri ruinas atque defectus quoscunque commodosius relevare ut valeamus et possimus indies melius atque melius restaurare: quare nos abbas, prior, subprior, cellerarius praescripti, totusque conventus praesentibus pollicemur et spondemus, volumusque hiis esse contenti adusque dispositionem et ordinem ulteriorem, qui in hoc inclyto regno Bohemiae de dictis monasterii nostri et aliis bonis monasteriorum per eos, quibus iure ipso intererit, dispositus fuerit et regulatus. Promittimus denique et firmius profitemur, cum dictis bonis nostrae possessioni nunc deditis et submissis ad nullum alium praeterquam ad ipsos dominos de Rosenberk deinceps habere velle respectum nec alicui quippiam (sic, cuipiam) de eisdem quovis quaesito colore respondere, sed simpliciter et pure dictis fratribus conventui et monasterio volumus (?) applicare. Harum quibus sigilla abbatis et conventus vice et

[1] Rojau (Rájow), ein in nächster Nähe (südlich) des Stiftes Goldenkron am rechten Ufer der Moldau gelegenes Dorf. Wenn das, was wir bei N. I über die Grenzen des Gutes Poletitz angemerkt haben, richtig ist, so hat auch Rojau nicht zu jenem Gute gehört und ist dann dunkel, auf welche Weise von dem Kloster es erworben worden ist. Zum ersten Mal wird es im J. 1316 erwähnt; s. N. XXVII. Das Rojauer Gericht dürfte aber aus den Dörfern Rojau, Pleschowitz, Přisnitz, Srnin, Dumrowitz und dem Hofe Harasin bestanden haben, durchaus also aus Besitzungen, von denen die Art der Erwerbung für Goldenkron unbekannt ist. Eine solenne Urkunde über die Rückstellung dieses und des Černitzer Gerichtes an das Stift scheint niemals ausgefertigt worden zu sein; es ist jedoch nach dem vorstehenden Formulare hinlänglich klar, was bisher nicht der Fall gewesen, wie es gekommen, dass die beiden genannten Gerichte dem Stifte bis zu dessen Secularisirung verblieben. Und dieselben warfen eben genug ab, um einen kleinen Convent nothdürftig zu ernähren.

[2] Wegen der Zugehörungen des Gerichtes Černitz vergl. Anm. 2, S. 56 bei N. XXII. Sonst ist auch noch N. CCXXII zu vergleichen.

nomine nostrum omnium de certa nostra scientia appensa sunt testimonio litterarum.

Concept auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krumman. Von einigem Belang wäre genau zu wissen, ob dieses Schriftstück wirklich — wir vermuthen nur solches — in der Kanzlei der Herren von Rosenberg verfasst worden ist. Auf der Rückseite ist von einer vielleicht gleichzeitigen Hand vermerkt: ‚Anno etc. LVII' (1457), welches also gewiss die Zeit der Abfassung dieses Formulars sein wird. Ein späterer unwissender Archivar hat ‚1557' gelesen.

[a] Martinus [b] Praemonstratensis [c] Milocensis [d] Milocensis; dieses sowie die drei vorhergehenden Worte über die Zeile gestellt, ein Beweis, dass es sich hinsichtlich des Klosters Mühlhausen um eine gleiche Zufriedenheits-Erklärung gehandelt hat.

CCXIV.

1457, Mai 22, Ofen. — *König Ladislaus berechtigt den Abt Gerhart zu Goldenkron und dessen Nachfolger zur Wiedereinlösung der an wen immer verschriebenen Klostergüter und verordnet unverweilte Rückstellung der von seinen Vorgängern verschriebenen Güter oder jener mit mangelhaftem Besitztitel.*

Ladislaus dei gratia Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae etc. rex, Austriae dux, marchioque Moraviae etc. Notum facimus universis, quod cupientes aliquod auxilium afferre monasterio Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis, aedificiorum ruina et aliis damnis valde afflicto, deliberate et sano nostrorum procerum et fidelium accedente consilio, de certa nostra scientia, auctoritate regia Bohemiae et marchionali Moraviae, religioso Gerardo abbati dicti monasterii, devoto nostro dilecto, eiusque successoribus damus et concedimus licentiam, facultatem, omnemque potestatem reluendi et redimendi bona quaelibet ipsius monasterii, quocunque nomine nuncupentur, cuicunque collegio, loco vel personae obligata, inscripta seu alienata existant; bona vero et res monasterii praefati quae a quocunque collegio, loco vel persona sine iusto titulo aut nostrorum antecessorum inscriptione tenentur, ipsi Gerardo abbati eiusque successoribus vel alteri cui ab eo vel ipsis mandatum fuerit, volumus sine contradictione et mora restitui. Mandamus igitur omnibus subditis nostris cuiuscunque officii, dignitatis, auctoritatis, nobilitatis, statusve sint, qui bona et res supradictas modis praemissis aut

aliquo ex eis detinent, quatenus sub poena indignationis nostrae ea et ipsas, quando per antedictum abbatem vel ipsius successores vel alterum eius sive eorum nomine requisiti fuerint, ei vel ipsis aut alteri, cui ab ipso sive ab eis commissum fuerit, reddere et restituere omni resistentia et dilatione procul motis, nullo modo omittant. Nolumusque deinceps bona seu res monasterii praefati per nos aut nostros successores alienari, inscribi aut ad longum breveve tempus cuique locari. Si quid vero in contrarium per inadvertentiam petentium, importunitatem vel alio quovis modo fieret, id totum ex nunc prout ex tunc cassamus, anullamus, irritamus ac decernimus nullius roboris esse atque valoris. Praesentium sub nostri regalis sigilli appensione testimonio litterarum. Datum Budae die vigesima secunda mensis Maij, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo septimo, regnorum nostrorum anno Hungariae etc. decimo septimo, Bohemiae vero quarto.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis Nicolaus Liscius legum doctor.

Auf der Rückseite: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Mit einem, an pergamener Pressel hängenden Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von ungefärbtem Wachs. Das sehr gut erhaltene und nicht grosse Sigel zeigt einen Engel mit langen Flügeln und faltigem Gewande, in halbknieender Stellung, welcher einen gevierten Schild mit den vier Querbalken und dem doppelschwänzigem Löwen (abwechselnd) vor sich hält. Auf einem Bande aber über dem Schild ist (in gebrochener Schrift) zu lesen: ‚Ladislaus. rex.' Archivs-N. 21.

Species facti, N. XII. Libelli.

CCXV.

1457, Mai 22, Ofen. — *König Ladislaus befiehlt dem Johann von Rosenberg, seinen Vater Ulrich zur Rückstellung der Goldenkroner und Mühlhausner Klostergüter zu vermögen.*

Ladislaus dei gratia Hungariae, Bohemiae etc. rex, Austriae dux, marchioque Moraviae etc. Nobilis fidelis dilecte! Scripsimus nobili Vlrico genitori tuo fideli nostro dilecto, ut restitutionem bonorum, quam pollicitus est velle facere, religiosis abbatibus monasteriorum Sanctae Coronae et Milicensis devotis nostris dilectis cito et libere perficere velit, nec

ab ipsis abbatibus obligatorias literas accipiat, donec nos ad regnum Bohemiae veniamus, quia tunc cum eo plenius de re ista loquemur. Hortamur te et mandamus tibi, ut ipsi patri tuo suadeas et quantum potes opereris, ut dicta bona sicut optamus restituantur; proveniet ex hoc vestrae domui a deo gratia et ab hominibus omnibus laus, et patrem tuum istud faciendo et te ut fiat persuadendo plurimum nostrae maiestati minime dubites placituros. Datum Budae die vigesima secunda mensis Maii, regnorum nostrorum annis Hungariae etc. decimo septimo, Bohemiae vero quarto.

Ad mandatum domini regis.

Abschrift (auf Papier) aus dem 15. Jahrhundert im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Dieselbe war offenbar einst einem versigelten Schreiben beigelegt, wie die Schnitte für den pergamenen Sigelstreifen beweisen.

CCXVI.

1458, Februar 23, o. AO. — *Abt Gerhart und der Convent zu Goldenkron bestätigen die Gerechtsame der Lederer- und Schusterzunft zu Kalsching.*

Wir brueder Gerhart abbt, Albrecht prior und gancz conuent der (sic) chlosters zu der Heiligen Chron bechennen offenleich mit dem brieue, das für uns sein chomen unser getreuwen dy mayster der hantwerych ledrer und schuester zu Chwalsingen und begerten, das wier yn geruchten zu geben und ze besteten gerechtichait auff ire hantwerich, wen sy gernn ein ordnung yn iren hantwerchen got dem almachtigen und der chunigin iungffrawen Maria und alle heyligen zu eren und in selber ze nucz hin für halten und fueren wolten. Darvmb mit willen und gunst des edelenn herren herren Vlreichs van Rosenberchg unsers gnadigen herren, wen er die gueter vnsers chlasters yn chunikleiger verschreibung yecz halt und ynne hat, geben wier yn und besteten yn dy hernach geschribene recht. Czum erstenmal schol sich chayner czu mayster seczen den er sey geleych mit yn in der czech. Vnd wer pey yn in der czech wil seyn, der schol geben IIII phunt wachs, II in unsers chloster und II in dy czech und den maysternn j czuber pyer und II henn. Und ber (sic, wer) eyns maysters sun ist, is daz er mayster wil sein, der

schal gebenn II phunt wachs, I in der czech, und das andr in unser chloster und den maysternn ȷ czuber pyer. Und auch schol sich chayn fromder czu maister seczen, den er pring ein brieff von van (sic, wan) er sey und wie er sich enhalten hab. Und ein yeczlicher schuester der schol dy zolen schmieren mit ynslig und was er gen markt macht, das schol er schtemmenn mit eynem ȷ steinriem und schol das guet machen. Und wer dy zechleyt synd, dy schullen das beschauwen, vas nicht gerecht wer, das schol man yn nemmen. Und auch das leder das auch nicht gerecht wer, es wer verprent oder wy es wer, das schol man auch nemmen. Und welcher chnecht lerent, er dyen aus oder nicht, so geb er dem maister das lon vnd der maister geb ȷ czuber pyer. Yeder maister al chattemer schol geben ȷ groschen. Und welicher der wer, der das hantwerich unered, das er uber weyst wurd, der schol I phunt wachs in der czech geben und I phunt her in unser chloster. Und dy schuester schullen chain haut yn penken chauffen, der vel schol yn nicht gewert werden. Auch chayn ledrer schol ein schuester seyn, noch chayn schuester ein ledrer seyn, den yeder schol nůr seyn hantwerch trewlich arbaten und fueren. Des ze urchund geben wier yn den brieff besigelten mit unser payder des abbts und conuents anhangund insigelen. Der geben ist do man czellet nach Cristi gepurd tausent vierhundrt und acht vnd viemphczig iar, phinstag wor sand Mathias tag des heyligen czwelffpoten.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit einem spitzovalen, an pergamener Pressel hängenden, an der Legende verletzten Sigel in grünem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde in einer Nische von gothischer Architektur der Abt, stehend, mit Stab und Buch, ohne Infel. ‚S. Gerhardi. Abbatis. (S)ancte. Corone', in Fractur. Von dem zweiten angehängt gewesenen Sigel ist nur mehr die Pressel vorhanden.

CCXVI a.

(**vor 1459, Juni 14.**) — *Die Mönche böhmischer Nationalität im Kloster Goldenkron ersuchen Herrn Johann von Rosenberg, dem Abte die Abschaffung der ‚Bradatschen' anzubefehlen.*

Aussen: Vrozenemu panu panu Janowi z Rozmberka panu nassemu milemu.

Vrozeny pane, pane nass mily! Modlitbu swu wiernu wzkazugem wassi milosti! Aczkoli nehodnij gsme przed wassi

milosti a wssak se tak mame iakzto ti genzz wiernie milugi czest y wsse dobree pana sweho, wassi milosti tuzime, zett nas niez sprawedliweho potkati nemuozz, aniz nam czo gest zdrzieno tee smluwy, kterazz se gest stala mezy nami, onizz wasse milost wie nezz konecznie opath s Ryniaky z toho zerty wedu. Take opath prwni swoliw k zapisu przed wasse milosti a potom nas haniel y s Ryniaky y dobrym lidem zalowali, ze gsme chtieli zbozie zapsati, a opath vkazal neuprziemnost, rzka: ‚acz sem ia swolil, wyste swoliti nemieli', a gyz se tak spogili, ze konecznie wiecz Czechuow przigimati nechtie, a to nam gest rzeczeno w oczi, a zze chtie tak zachowati, iakzto prwe bylo gest. Magitt take zagistee przipisy tiech listuow, kterezz czysarzowa milost krali a wassi milosti poslala gest, a bychom byli od wassie milosti przieslysseni, iakozz gsme zadali, tu y ginee neuprziemnosti zewnie chtielisme mluwiti, nebt na nas wru zwlasst, proto ze naas widie przichylny k wassi milosti a ze zastawame dobru rzeczy wassi milost wiernie, tott buoh wie. Ale czoz se diege, zadnytt nenie winen nez Oldrzich, bez tohot nicz neczinie a s nimtt w radach wdy gsu, nebt z nich zadny nenie rychtowni a zchytralij, anyzby se smieli pokusyti w czem. To raczte zagistee wiedieti a my take proti wassi milosti ani rzeczi ani skutkem nebudem, to shleda bohda wasse milost. A protozz milostiwy pane nass muozeli to byti raczte przikazati kniezy opathowi, att tiech Bradaczuow [1] odbude, skrze kterezto se mnoho zleho diege, a wiemett, zet to opath vczini, nebt se wassie milosti bogi, ale

[1] Wohl Mönche, welche sich durch grosse Bärte von den andern unterschieden. Nach dem Wortlaut dieses Briefes und dem folgenden Protokoll unterliegt es keinem Zweifel, dass wir es hier mit deutschen Mönchen und namentlich Rheinländern zu thun haben. Jedenfalls werfen diese beiden Stücke ein überraschendes Licht auf die inneren Zustände des Stiftes. Von Herrn Ulrich von Rosenberg aber, der damals allerdings noch am Leben war, ist in diesem und in den nachstehenden Schriftstücken nach einer gütigen Mittheilung des Herrn Archivars Th. Wagner in Wittingau aus folgendem Grunde keine Rede mehr. Ulrich hatte nämlich schon am 13. November 1451 die Regierung seines Hauses an seine Söhne Heinrich, Johann und Jodok abgetreten, wobei der bekannte Kreuzprediger Johann von Capistran als Hauptzeuge intervenirte. Hievon hatte es jedoch wieder sein Abkommen und erst am 14. Mai 1457 übergab Ulrich neuerdings und einzig die Gubernatur des Rosenbergischen Hauses dem Sohne Johann. Neuerliche deshalb entstandene Streitigkeiten wurden erst am 17. August 1461 durch einen Schiedsspruch beseitigt.

zett oni geho tessie, ale samttby (sic, samitby) nicz nezgednal. A boh da shleda wasse milost, ze budete mieti pokog bez zalob y my tudiez w pokogi budem. Czinitt nam Oldrzich rzeczy y hanby dosti a gyz strogi nam z klasstera duom nepocztiwosti, chowage v sebu zeny necztne prwe y nynie, a gde k nam zaloba od dobrych czeledinuow nassich, ale my toho stawiti nemuozem, a kterak se to diege, nesmieme pro hanbu wassi milosti zewiti. A protoz prosyme, aby gich kazali odbyti a sheda (sic, shleda) wasse milost, zet wsse dobrze bohda bude a sstanutt wsseczky zaloby y nesnaze. Pakliby kto wiecz czo takeho strogil, nebyloby tayno wassie milosti. Poruczieme wassi milost milemu panu bohu

Wassi wiernij kaplanee aczkoli nehodni
Czechowe a bratrzie z Koruny.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Möglicher Weise ist es das Original des dem Rosenberger zugegangenen Schreibens, nur war es nicht gesigelt und jenem durch eine vertraute Person überbracht worden.

CCXVIb.

1459, Juni 14. — *Aufschreibung über einen von den Abgesandten Herrn Johanns von Rosenberg vermittelten Vergleich zwischen dem Abte Gerhart von Goldenkron und dessen Conventualen.*

Anno domini etc. LIX⁰ fferia quinta ante sancti Viti martyris et gloriosi patroni, quae erat dies XIIIIta Junii, reverendus pater et dominus dominus Paulus abbas monasterii Altivadensis Cisterciensis ordinis dispositione speciali magnifici et excellentis domini domini Johannis de Rosmberk capitanei Sleziae, coadiuncto sibi honorabili viro domino Johanne de Caplicz plebano in Miliczin[1], ad monasterium Sanctae Coronae eiusdem ordinis se transtulit differentias ibidem inter reverendum patrem dominum Gerhardum abbatem eiusdem monasterii una et alios fratres conventuales inibi parte ex altera exortas amicabiliter componendas. Primo autem de computatione seu ratione de singulis proventibus, quam ipse

[1] Miličin (Miltschin), welche Pfarre unter Rosenbergischem Patronat stand. Späterhin (s. N. CCXXIIIa) ward derselbe Pfarrer Secretär des Herrn von Rosenberg.

dominus abbas post visitationem novissime factam hucusque facere distulit, obtulit se ipse dominus abbas spontanee infra hinc et unum mensem proxime secuturum convocatis tribus aut quatuor fratribus senioribus debitam facere volens rationem in eorundem praesentia, dicens se et monasterium nullo penitus debito esse obligatum. Secundo quia de acceptione personarum aput eos quaestio et scissionis vertebatur materia, quae singula per edictum et amica(bi)lem concordiam transierunt hinc inde complanata, praeter quod infra hinc et terminum sancti Galli ipse dominus abbas diversis respectibus modum dare debet et ordinem, duos conversos puta Vlricum et Cristannum de monasterio am(m)ovendi. Casu autem quo tempore medio fortasse dominus abbas et conventuales habita prius matura deliberatione eos retinere vellent, ulterius attento quod ipsorum praesentia eidem monasterio, abbati et fratribus quippiam affere posset com(m)oditatis, pro quanto abbas et fratres conventuales votis in unum concurrerent et concordibus animis decrescerent, in eo utrimque persistant; sin autem dicti conversi omnino alienentur, ne ex ipsorum praesentia deteriora contingant. Tertio ipse dominus abbas in expensis competentibus fratres teneat pro facultate bonorum recuperatorum nec occasionem det fratribus de insufficientibus expensis murmurandi. Quarto ut ipse dominus abbas quantocius priorem substituat, qui monasterio, suae potestati, totique conventui magis ydoneus et utilis visus fuerit, et signanter si fieri potest, quem nominavimus, ut post cedet hoc in non mediocrem domini abbatis et monasterii com(m)oditatem et plures tollentur suspiciones. Quinto de conservatione sigilli conventualis teneatur ordo datus per dominum visitatorem, adiuncto quod is qui per abbatem requisitus fuerit ad dandam clavem pro recipiendo sigillo, sciat et videat quid sigillari debeat. Sexto et postremo de exteris Renensibus[1] sive aliis Theotunicis fratribus de novo recipiendis etc. visum est domino abbati Altivadensi et domino Johanni de Caplicz praescriptis, ut ipse dominus abbas Sanctae Coronae hiis prout modo stantibus propter pluralitatem fratrum praesentium a tali receptione exterorum fratrum abstineat, ne per novam receptionem ipsum monasterium, abbas et conventus graventur.

[1] In der Vorlage ‚Renenbus‘ Vergl. übrigens die vorhergehende Nummer.

Haec omnia suppra (sic) notata inviolabiliter et realiter cum effectu teneantur sine quavis renitentia.

In et super hiis omnibus ffratres qui suspicioni dati fuerant, totusque conventus se filiali obedientia submiserunt ipsi domino abbati, veniamque petierunt humili prece, idemque dominus abbas more pii et benignissimi patris omnia pure propter deum gratiosissime indulsit, ea ipsis nullo umquam tempore, quovis quaesito colore ad ultionem replicans, tali conditione adiecta ut quando fratribus de cetero talia non (sic) occurant, sub castigatione poenarum et censurarum ab ordine et regula seu statutis et alia quavis dispositione clarius expressatis sine omni misericordia infligendi (sint). Pro quanto eis omnia et singula supprascripta per abbatem tenta fuerint, de cuius constantia minime dubitamus.

Entwurf oder gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen desselben: eine Wage in einem Achtpass) im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau.

CCXVII.

1459, September 30, Wien. — *Kaiser Friedrich III. begehrt von Johann von Rosenberg die Rückgabe der Goldenkroner Klostergüter.*

Aussen: Dem edeln vnserm lieben getrewn Hannsen von Rosemberg.[1]

Fridreich von gots gnaden Römischer kaiser zů allen zeittn merer des reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. künig, hertzog ze Österreich, ze Steir etc. Edler, lieber getrewr! Die ersamen geistlichen unser lieben andechtign Erhart abbt und conuent des klosters zu der Heiligen Kron zu Beheim des ordens von Citell habent uns yetz zu erkennen geben, wie du dich vor zeiten ettlicher gůter und gült in und demselben kloster zůgehorend gewaltiklich underwunden, die ingezogen und wider recht mitsambt dem edlen auch unsern lieben getrewn Vlreichen von Rosemberg innhabest, dadurch sy und dasselb kloster in merklich verderben und ab-

[1] Auffällig ist, dass der Kaiser den Rosenberger seinen Getreuen nennt und sich in eine rein interne Angelegenheit Böhmens mischt, was zu der ‚völligen Unabhängigkeit' der böhmischen Krone vom deutschen Reiche nicht recht stimmt.

nemen komen sein und mainen, daz derselb stift pald dadurch zuergeen möchte, ob in die nicht widerumb volgen solten. Und wan wir aber dem obgenannten kloster zu der Heiligen Kron, nachdem unser vordern am reich das gestift und begnadt haben, auch dem bemelten orden mit sundern furdrungen genaigt sein und nicht gern hörn, wo dieselben kloster in abnemen komen, begern wir an dich als stifter und obrister vogt desselben klosters mit ganntzem und ernstlichen fleiss ermonend und ersůhend, daz du dich der bemelten gult und gůter, was du der innhaldest, entslahest und die den obgenantn abbt und conuent volgen lassest, dadurch dieselb stift widerumb in ir wesen und nicht ganntz in verderben kome, got dem almechtigen zu lob, uns als Römischen kaiser vnd stifter zu sundern eern und wolgeuallen. Daran tůst du uns uber die pillikait und den lon, so du von got dem almechtigen darumb warttend pist, dann khuem geuallen, das wir in kunftigen zeiten gen dir gnediklich erkennen und zu gůt nicht vergessen wellen. Und begern darauf dein verschriben antwurt bey disem boten. Geben zu Wienn an suntag nach sannd Michels tag, anno domini etc. LVIIII°, unsers kaysertumbs im achten, unserr reich des Romischen im zwaintzigisten und des Hungrischen im ersten jarn.

Commissio domini imperatoris in consilio

Aus dem Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das in Papier und rothes Wachs gedruckte Sigel, welches zum Verschlusse diente, ist noch vorhanden, der Abdruck jedoch verwischt.

CCXVIII.

1460, Februar 14, Krummau. — *Vidimus der Urkunde des Königs Johann für Peter von Rosenberg, ddto. Leitmeritz, 17. September, 1333. (N. XLI.)*

Nos Paulus miseratione divina ordinis Cisterciensis abbas Altivadensis monasterii, Nicolaus de Crumplow decretorum doctor archidyaconus Bechinensis in ecclesia Pragensi et plebanus in Crumpnaw, Wenceslaus de Sswamberg, Andreas de Duba, barones inclyti regni Boemiae, Johannes Rus de Czemin et Zacharias de

Nemyssl[1] praesentibus publice recognoscimus et profitemur, quod cum magnificus et generosus dominus dominus Johannes de Rosennberg capitaneus Slesiae etc. specialibus votivis nos accersurus censiuit precibus, quatenus omnes et singuli et singulariter omnes sua personali praesentia in et ad castrum habitationis ipsius Crumpnaw adeundi dare velimus operam efficacem, nobis itaque in eodem castro Crumpnaw constitutis literam confirmationis illustrissimi principis et domini domini Johannis, Boemiae et Poloniae regis etc. literarum duarum regis Ottakari, quarum prima est super donatione castri Sokolczij et fortalitii Przienicze domino Wokoni de Rozmberg et suis successoribus, nec non super constitutione eosdem (sic, eorundem) et creatione post regem primos et supremos iustitiarios et purgravios, iudicesque terrae, etiam super aurifodinas, argenti, cupri vel ferri aut cuiuscunque metalli in bonis ipsorum hereditariis, nec non ut eis possint comparare omagia et vasellos, et etiam quomodo iurare debeant; secunda vero litera est super tuitione et defensione monasterii et bonorum Sanctae Coronae quomodolibet hereditarie possidendi, etiam ut rex nulli homini debeat aut possit dictum monasterium alicui alteri comittere, nec non super venatione in iamdictis bonis; quam quidem literam sanam et integram, non rasam aut cancellatam, nec in aliqua sui parte suspectam, sed omni prorsus vitio ac suspicione carentem solertissime comperimus esse directam, cuius quidem literae tenor de verbo ad verbum per omnia sequitur et est talis. (Folgt der Wortlaut oben genannter Urkunde.) Nos itaque Paulus abbas, Nicolaus de Crumpnaw, Venceslaus de Sswamberg, Andreas de Duba barones, Johannes Rus et Zacharias, omnes et singuli suprascripti probe expressam et clarius de verbo ad verbum descriptam literam sicut praemittitur, in forma visam, perlectam, auditam et diligenter auscultatam, ad vota dicti domini Johannis de Rosennberg et ad beneplacitum speciale hanc literam vidimus, non per errorem aut improvide, sed animo deliberato, et de certa nostrum omnium scientia conficere decrevimus et conficimus per praesentes. In cuius rei testimonium perpetuo firmius valiturum sigilla nostra propria cum pleno

[1] Nemischl (Nemyšl) im Bezirke Jungwožitz. Wegen des vorhergehenden vergl. Anm. 2 bei N. CCIV.

scitu et voluntate duximus appendenda. Datum in castro Crumpnaw, anno a nativitate domini M°CCCC°LX°, ipso die sancti Valentini.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Wittingau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln. a) In grünem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs, spitzoval und zur Hälfte vernichtet. Im Mittelfelde eine stehende Figur in gothischer Nische, unter welcher zwei Schildchen mit je einer fünfblättrigen Rose. Umschrift (in gebrochener Schrift) soweit solche noch erhalten: ‚Pavli. Abbatis. In. Alt'. b Spitzoval, in grünem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs und gut erhalten. Im Mittelfelde St. Wenzel (?). Die gebrochene Umschrift: ‚S. Nicolai. De. Crvmlow. Archidiacon. Bechinensis.' Das dritte, vierte und fünfte der angehängt gewesenen Sigel sind nicht mehr vorhanden. f) Klein, in schwarzem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs, die Umschrift (Fractur) schlecht abgedruckt und verletzt. Im Mittelfelde ein Schild mit einem Pfahle. ‚† Zac . . . . . Z. Nemysle (?)'.

Erwähnt im Notizenblatt d. kais. Akad. d. W. 1853, S. 443, N. 30.

CCXIX.

1460, März 31, Prag. — *König Georg überträgt jene 6000 ungarischen Ducaten, welche sein Vorgänger Ladislaus dem Ulrich von Rosenberg und dessen Sohne Heinrich auf heimfällige Güter in den Fürstenthümern Breslau, Schweidnitz und Jauer, sowie auf die Vogtei in den sechs Städten (Oberlausitz) verschrieben, für Johann von Rosenberg als Erben Ulrichs auf die Güter des Klosters Goldenkron.*

My Girzij z bozie milosti kral Czesky, markrabie Morawsky, Luczembursky a Slezky wewoda a markrabie Luziczky, oznamugem tiemto listem wssem, jakoz slawne pamieti Ladislaw kral Czesky, przedek nass, vrozenym Oldrzichowi z Rozenberka, wiernemu nassemu milemu, a Gindrzichowi synu geho, tehdaz hauptmanu w Slezij a w ssesti miestech[1], za gich sluzby, kterez gemu czinilisu, gim a gich diediczom zapsal gest ssest tisycz zlattych Vherskych na odvmrtech na kniezetcztwich Slezkych Wratislawskem, Swidniczkem a Jaworskem y na foytstwij w ssesti miestech, aby tu summu sobie wybrali, kteryzto zapis a dluh na diedicze rzeczeneho Oldrzicha z Rozenberka, na vrozeneho

[1] Diese sechs in der Oberlausitz gelegenen Städte sind: Bautzen, Görlitz, Zittau, Lauban, Camenz und Löbau. G. Köhler, der Bund der Sechsstädte. Görlitz, 1846.

Jana z Rosenberka syna geho rzadnie przissel gest; a poniewadz toho dluhu newybralisu w tiech swrchupsanych knieżetcztwich nassich z odvmrti, my chtiecze ta knieżtcztwie nasse podle slussnosti opatrziti y take rzeczeneho Jana z Rozenberka tiemi ssesti tisyczy zlattymi Vherskymi chtiecze gista vcziniti pro geho mnohe wierne a nam vziteczne sluzby, kterez nam czinil gest a czinij y potom tiem lepe ma a moczy bude cziniti, s dobrym rozmyslem a raddu wiernych nassich moczi kralowsku temuz Janowi z Rozenberka y geho diediczom tiech ssest tisycz zlattych Vherskych s tiech odvmrti przewedlisme a tiemto listem przewodime a gemu zapisugeme na sbozie klasstera Swatokorunskeho, tak aby on a geho diediczowe ta sbozie w dluziech a zapisiech, kterez prwe na nich od przedkuow nassich kraluow Czeskych zapsany magij, y take w tom dluhu drzali a poziwali a gimi wladli podle znienie a wykazanie tiech zapisuow do koneczneho s plnienie wssech dluhuow, gim na tiech sbozich swrchurzeczenych zapsanych a zawazanych, y take tiechto ssest tisyczuow zlattych Vherskych swrchudotczenych zaplaczenie koneczneho. A ktoz tento list mieti bude s dobru wolij gizpsaneho Jana z Rozenberka, tomu przislusseti bude tez prawo k wieczem swrchupsanym iakozto gemu samemu. Tomu na swiedomie peczet nassi kralowsku kazalisme przziwiesyti k tomuto listu. Dan w Praze w pondielij po nedieli Judica, leta od narozenie bozieho syna tisyczieho cztyrzisteho ssestdesateho, kralowstwie nasseho leta druheho.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis.

Auf der Rückseite: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Das sehr gut erhaltene Sigel, hängend an einer pergamenen Pressel, ist bei N. CCXXI beschrieben.

CCXX.

1460, Juni 5, Prag. — *Der böhmische Kanzler Prokop von Rabenstein bekennt, von dem Kloster Goldenkron die benannten Saluauer Pfarrdörfer für sich, seine Brüder und Erben nur auf die Dauer von 50 Jahren erkauft zu haben.*

Procopius de Rabenstein regni Bohemiae cancellarius notum facio tenore praesentium universis, me emisse et comparasse

a venerabili Gerhardo abbate monasterii Sanctae Coronae cum consensu totius conventus eiusdem monasterii villas Zelnawa, Pergfride, Saldenow, Purgstal, Sonberg et Hinttringe[1] pro certa pecuniae quantitate pro me, fratribus, haeredibus et successoribus meis ad annos quinquaginta duntaxat a data praesentium continuo numerandos. Quibus lapsis promitto nomine meo, fratrum, haeredum et successorum meorum bona fide, dolo et fraude remotis, easdem villas cum omnibus iuribus, pertinentiis, usibus, fructibus et emolimentis ac omnibus pertinentiis earum condescendere et resignare praefatis abbati et conventui dicti monasterii seu illis, qui pro tempore fuerint, nihil mihi aut fratribus vel haeredibus aut successoribus meis iuris, proprietatis, possessionis aut dominii vel actionis in eisdem relinquendo. In quorum fidem et testimonium has litteras fieri et sigilli mei iussi appensione communiri. Et ad pleniorem certitudinem praemissorum venerabilis dominus Wenczeslaus de Krumlow administrator archiepiscopatus et decanus ecclesiae Pragensis, et Hilarius de Lithomerzicz decanus capellae regiae omnium sanctorum in castro Pragensi et prothonotarius regius ad vota et requisitiones meas sigillis suis pendentibus has meas litteras firmaverunt in testimonium omnium praemissorum. Datum Pragae anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo, in die sanctorum Bonifacii et sociorum eius.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive zu Krummau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden und gut erhaltenen Sigeln in rothem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein gevierter Schild, darin ein Löwe und ein senkrecht getheilter Schild abwechseln. Ueber diesem Schilde ein Helm mit einem Fluge und einer Lilienkrone, zur Rechten des Schildes aber eine in ein langes Gewand gehüllte Gestalt, ein Schwert vor sich haltend. Die Umschrift wie auch bei den folgenden in Fractur: ‚Procopius. De. Rabenstein'. b) Im Mittelfelde unter einem Baldachin von altdeutscher Architektur St. Veit und zu dessen Seiten St. Wenzel und St. Adalbert; unten ein gevierter Schild: ein Querbalken und (ein Lindwurm?) wechseln darin ab. ‚Wēnceslai. Decāi. Ecclesie. Pragn̄.' c) Ziemlich klein und im Mittelfelde bloss das Monogramm [illegible]. Die Umschrift lautet: ‚S. Mgri. Hilarii. De. Lithomierzic.'

[1] Vergl. N. CLXXII. An Stelle von Saldenow (= Zelnawa) hätte Schönau zu stehen. Rabenstein (Rabštein) aber liegt im Bezirke Manietin Pilsner Kreises.

CCXXI.

1460, September 24, Prag. — *König Georg bestätigt die eingerückte Urkunde Königs Wenzels IV. für das Kloster Goldenkron, ddo. Bürglitz, 18. Juni 1384 (N. XCIII), sowie das Privileg des Königs Ladislaus über die Zurückstellung, Wiedereinlösung und Nichtwiederverschreibung der Goldenkroner Klostergüter.*

Georgius dei gratia Bohemiae rex, Moraviae marchio, Lucemburgensis et Silesiae dux ac Lusatiae marchio ad perpetuam rei memoriam! Summi immortalisque dei pietate regni nostri solio praesidentes inter curas praecipuas sanctissimis locis illius honorem dignum deferre nos oportet, cumque sacrae aedes plurime diversis invictissimorum Christi militum et coelicivium titulis illustrentur, nos tamen eum locum, qui a divo Othakaro praedecessore nostro fundatus est sub titulo triumphatricis coronae, quam ille coelorum rex cum hoste bellaturus humano in die triumphi pro nobis portavit, pia venerantes devotione ut et regnum nostrum protectione illius galeae salutaris armatum victrices semper palmasque de hostibus felices reportet conservare et iura illius confirmare regia clementia reddimur proniores. Accedens igitur maiestatis nostrae praesentiam honorabilis Gerhardus abbas monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis noster devotus dilectus suo et totius conventus nomine humiliter supplicavit, quatenus omnes gratias, libertates, donationes, iura et privilegia universa praefato monasterio a felicis memoriae regibus praedecessoribus nostris data, donata et concessa approbare, ratificare et confirmare dignaremur, et praesertim privilegium praefati Othakari per divos Karolum et Wenceslaum praedecessores nostros confirmatum, cuius tenor sequitur in haec verba: (Folgt die Urkunde K. Wenzels IV. ddo. Bürglitz, 18. Juni, 1384 — und erscheinen die Namen der Urkunde vom Jahre 1263 darin also wiedergegeben: Obschi — Tyeschin — Korenatecz — Clopotin — Chremeschin — Wůdika — Bapotscha — Vtrnob — Psilepin — Buleb et Huba — Nacleti — Huzzni — Crenow — Claden — Zahorn — Kỳaw — Radisch etc.) Nos eius iustis et rationabilibus annuentes precibus non per errorem aut improvide sed animo deliberato, sano procerum et fidelium nostrorum accedente consilio de certa

nostra scientia auctoritate regia omnes et singulas gratias, libertates, donationes, privilegia et iura universa a divis praedecessoribus nostris Bohemiae regibus praefato monasterio concessa, donata, data, et confirmata ac si eorum tenores de verbo ad verbum his litteris insererentur, praefatum quoque privilegium ut praemittitur in omnibus suis punctis, articulis, clausulis et sententiis nec non et gratias, quas divus Ladislaus praedecessor noster de bonis monasterii restituendis, reluendis et amplius non inscribendis eidem monasterio concessit,[1] acceptamus, ratificamus et confirmamus, decernentes et volentes omnia et singula in eorum privilegiis et iuribus contenta perpetuae firmitatis robur inviolabile obtinere. Nulli ergo liceat hanc paginam nostrarum acceptationis, ratificationis, confirmationis, decreti et inhibitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem contradictor huius repertus fuerit, ultra poenas in privilegiis eorum contentas poenam pro arbitrio nostro et successorum nostrorum infligendam se noverit incursurum. Praesentium sub appensione nostri regalis sigilli testimonio litterarum. Datum Pragae die vigesima quarta Septembris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo, regni nostri anno tertio.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis Procopius de Rabenstein cancellarius.

Auf der Rückseite: Registrata. Jacobus de Cadano.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Das wohl erhaltene nicht gar grosse Sigel hängt an einer Schnur von weisser und rother Seide. In rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Um einen Schild, worauf der böhmische Löwe und bedeckt mit einer Lilienkrone, vier Schilde mit den Wappen von Mähren, Luxemburg, Schlesien und der Lausitz. Die Inschrift auf einem kunstvoll geschlungenen Bande, dessen Enden zwei spechtartige Vögel mit den Schnäbeln erfassen, lautet: ‚Georgivs * Dei * Gracia * Rex * Bohemie. etc'. (in gebrochener Schrift). Archivsnummer 22.

Species facti, N. XIII. Libelli.

[1] Vergl. N. CCXII und CCXIV.

CCXXII.

1461 cc. — *Abt Gerhart und der Convent zu Goldenkron erklären sich gegenüber Herrn Johann von Rosenberg mit der Restitution der Richterschaft Černitz bis zum Zeitpunkte einer allgemeinen Lösung der Kirchengüter-Frage zufrieden. (Entwurf.)*

Nos Gerhardus abbas, A prior, B subprior, C cellerarius, totusque conventus monasterii S. Coronae praesentibus publice profitemur, quod attentis humanitate, favore et gratia specialibus magnifici et excellentis domini domini Johannis de Rosenberk capitanei Sleziae, quibus nos temporibus retroactis non mediocri promotione prosecutus est et deo duce procul dubio amplectetur temporibus affuturis, potissime dum magnificentia sua pridem hereditariam sui dominii recepit possessionem, in augmentum cultus divini et dicti monasterii nostri et fratrum uberius incrementum iudicionatum nobis Czernicczensem cum censibus, decimis et ceteris usufructibus in et super hiis quae per (?) prius possedimus recuperata, condescendit, spondemus igitur et nostro ac successorum nostrorum nomine praesentibus promittimus bona et sincera fide, dolo et fraude quibuscunque semotis, talibus bonis per magnificentiam suam et suos maiores nobis in possessione traditis, quorum annuus census demptis decimis paulo minus quam ad nonaginta sexagenas se extendit, contentos esse sine quavis ulteriori inquietatione, quamdiu alia generalis in regno Bohemiae de ceteris nostri monasterii bonis et ceterorum bonorum ecclesiasticorum dispositio fuerit interventa, dictoque domino Johanni de Rosenberk aut suis heredibus et successoribus pro inscriptionibus suis, quibus bona memorata sunt obligata et proscripta existunt, plene et sufficienter fuerit satisfactum. Harum etc.

Concept auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Rührt von derselben Hand her wie N. CCXIII. Wegen der Einreihung an dieser Stelle vergl. N. CCXVI a.

CCXXII a.

1461 cc., o. T., Goldenkron. — *Der Prior Lienhart von Goldenkron bittet den Herrn Johann von Rosenberg wiederholt und dringlich um 10 Schock Groschen.*

Aussen: Vrozenemu panu panu Janowi z Rozmberka panu memu milemu.

Vrozeny pane, pane muog mily! Jakoz gsem wassie milosti prosyl za deset kop, gesstie welicze prosym, aby se raczila wasse milost smilowati, nebt welicze potrzebuge, dielnikom nemam czim platiti, a bratr se messka w vczeni, czekage na mie, neb sem geho chtiel navczenie wyslati, a to buoh wie, zze nerad wassi milost o to staram, ale ze nuze welika k tomu mie nuti, y wierzim ze se wasse milost nebude hnyewati, ani mi w tom za zle mieti. Dan w Korunie etc.

Kniez Linhart przewor.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Von dem Sigel, womit der Brief verschlossen war, ist nur mehr ein kleiner Wachsrest vorhanden.

CCXXIII.

1463, Jänner 20, o. AO. — *Abt Johann und der Convent zu Goldenkron erneuern und bestätigen die Statuten der Bäckerzunft zu Kalsching.*

My Jan oppat, Linhart przewor, Lucas podprzewor, Gerhart starssy y wsseczken convent klasstera Korunskeho wyznawame timto lystem, zie przystaupily przed nass mistrzj rzemesla pekarzskeho z miesteczka Chwalssyn, prosycze, abychom praw gych potwrdilj a obnowilj, kteraz gym gsau dana a vsazena od przedkuw nassych; a vslysse wsse gych prozbu gym gsme lyst obnowilj s przjwolenim vrozeneho pana pana Jan z Rozmberka, gehozto milost tu chwily rzeczene miesteczko drzjala gest, kterazto prawa takto wypisugise. Negprwe zie wsselyky pekarz, kteryzby se przystiehowal do miesteczka rzeczeneho, chtiege se tu osaditj a rzemeslo dielatj, ma datj 2 lybrze wosku do czechy pekarzsko a trzj lybry wosku do klasstera nasseho, a rychtarzj, kteryzby te chwile byl, ma datj dwie kur a pintu wina a konsselum a rychtarzj wespolek ma datj cztwero kur a 4. pinty wina, a mistrum

tehoz rzemesla a gych pacholkum y mlynarzum ma vczynitj a datj obied pocztiwy a k tomu dzber piwa, kterzezto mistry ma se zwatj chodie do gych domuw, a to geden den naprzed a prwe nezlyw rzemeslo a w czechu stupj, ma przynesti lyst aneb hodne swiedomie sobie zgednatj, odkud gest a kterak se gest zachowal, a to przed mistry toho rzemesla pocztiwie prowestj, a potom mistrzj magy geg westj przed rychtarze a przed konssely gym to take oznamugycze a gych prosycze, aby y onj raczyli geg przygeti. Nizadny take rzemesla toho nema dielatj w miesteczku, lecz prwe bude od mistruw przygat a to vczynj, czoz swrchupsano stogj. Sinowe pak, genzby rzadnie posslj od mistruw toho rzemesla, magj pozywatj te swobody a prawa, jakzto gych otczowe, a kdyzby se szenily, magj w mistrowstwie w pusstienj byti bez odpory a przekazu wsselygakeho. Take wssychnj mistrzj magj se schazeti do czechu kazde suche dnj a po tiechto hodech slawnych, totizto: narozenj bozyho, welyke noczy a po letniczech, magj wzdy mssy swatau aneb sluzbu za dusse vczynitj den, kteryz sobie toho poloze. A na wssaku nediely magy nowy chleb biely mietj; paklyby gym czo stareho chleba bieleho zustalo, ten hostem magj prodawatj, ale nedomaczym; mistrzj take na to wysaczenj magy kazdy patek chleb opatrowatj, a vkohozby nasslj chleb nezpusobily aneb nebielj, yakoz na to slusse, toho magj trestatj, a gestlyzeby toho nepoprawil po prwnim, po druhem a po trzetim napomenutj, tehdy ma datj rychtarzj dwanaczt peniez. A gestlyzeby w patek bielj chleb mielj genz by stal po peniezy, ma od nich bran bytj; paklyby menssy byl, tehdy na kazdy peniez ma przidano byti chleba za pul halerze. Paklyby se przyhodilo, zieby pekarzj obecz obmesskaly a czely tegden chleba nemielj, tehdy rychtarz a konssele magy gym wsseczknu muku, kterauz v nich nagdau, pobratj, leczby z milostj gym chtielj to odpustitj. A kdozby z toho rzemesla tomuto lystu a tiemto prawum se protiwil, tomu rzemeslo ma odjato bytj, aby se gym wicze neobchodil anj geho dielal. A na pewnost a potwrzenie wsseho, czoz se tuto pisse, prosyly sme vrozeneho pana pana Jana z Rozumberka, aby raczyl swau peczet przziwiesytj k tomuto lystu. A my opath a convent swrchugmenowanj swe take peczetj przziwiesylj sme wedle geho milostj na swiedomie k tomuto lystu. Genz gest dan letha bozyho tisyczyho cztyrsteho ssedesateho

trzetiho we cztwrtek swatych muzedlnikuw bozich Fabiana a Ssebastiana.

Abschrift auf Papier aus dem 17. Jahrhundert im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Der Abschreiber hat folgendes Notabene hinzugefügt: ‚Dessen Original ist hinter dem Bäckenhandwerk zu Kalsching und in böhmischer Sprach.'

CCXXIII a.

1465, August 28, Goldenkron. — *Abt Johann von Goldenkron ersucht den Rosenbergischen Secretär, den Herrn Johann von Rosenberg an dessen Wildpret-Versprechen zu erinnern.*

Aussen: Discreto viro et magnae prudentiae decoratis honorabili domino Johanni Capliczar[1] secretario domini nobis sincere dilecto praesentetur dd.

Orationes in Christo devotas! Honorabilis domine Cappliczar! Sicut hesterna die fuimus circa magnificum nec non generosum dominum dominum Johannem de Rosmbek (sic) pro negotiis nostris, de quibus finem habere non potuimus propter tardationem adversae partis, inter cetera gratiosus dominus promisit nobiscum partire carnes ferinas, ideo petimus reverentiam vestram, quatenus velitis diligentiam adhibere et domino magnifico praesentare literam et verbotenus metintercedere (sic). Valete et valeatis et vos qui valere cupivit, donec formica ebibat mare et testudo perambulet cunctum orbem. Datum in Sancta Corona in die sancti Augustini anno domini etc. LXV°.

Johannes abbas monasterii Sanctae Coronae.

Original auf Papier (dieses mit dem Wasserzeichen: eine Wage in einem Kreise) im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Von dem Sigel, womit der Brief verschlossen war, sind nur mehr Reste grünen Wachses übrig.

[1] Vergl. N. CCXVI b

CCXXIII b.

1467, Jänner 20, Rom. — *Papst Paul II. betraut den Propst von Klosterneuburg mit der Entscheidung eines Güterstreites zwischen dem Kloster Goldenkron und einem gewissen Thomas Gultermacher.*

Paulus episcopus servus servorum dei dilecto filio .. praeposito monasterii Clasternemburgensis[1] Pataviensis diocesis per praepositum soliti gubernari salutem et apostolicam benedictionem! Conquesti sunt nobis Leonardus abbas et conventus monasterii Sanctae Coronae Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis, quod Thomas Goltermather[2] et quidam alii clerici et laici ac ipsius Thomae impraesentiarum uxor Pataviensis diocesis super quibusdam domo, vineis et aliis immobilibus in dicta diocesi Pataviensi consistentibus mobilibusque bonis, pecuniarum summis et rebus aliis ad ipsum monasterium legitime spectantibus iniuriantur eisdem; ideoque discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi, et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit, appellatione remota decernas, faciens quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Romae apud Sanctum Marcum, anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, tertio decimo Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno quarto.

Links am Rande ein langgeschaftetes und zweimal gestricheltes $\frac{q}{t}$.

Auf dem Umbuge rechts: N. de Picolominibus.

Auf der Rückseite oben rechts: G. prothonot. de Cesarin. — mitten: Jo. Valterim — links: Matheus — rechts unten: P. de Monp. (?) — mitten: Albertus.

[1] Propst zu Klosterneuburg war damals Johann Hechtl, 1465—1485. Fischer Gesch. v. Klostern. I. 220. Vor seiner Erhebung zur Prälatur versah Hechtl das Officium eines Oberkellners, war daher in diesem Streitfalle ziemlich competent.

[2] In der Urkunde N. CCV wird er richtiger Gultermacher geschrieben und war es wohl das demselben im J. 1450 verliehene Leibgeding, um dessentwillen jetzt von dem Stifte die Entscheidung sogar der päpstlichen Curie angerufen wurde.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krumman Die an einer Hanfschnur hängende Bleibulle zeigt auf der Vorderseite S. PAV(lus) und S. PET(rus) auf Stühlen sitzend mit einander zugewandten Antlitzen und zu ihren Füssen ein Kreuz. Auf der Rückseite aber erblickt man den auf einem Throne sitzenden Papst in pontificalibus zwischen zwei Cardinälen und vor einer auf den Knieen liegenden Volksmenge; hier dann die Inschrift: PAVLVS. PP. II.

CCXXIV.

1469, März 8, Krems. — *Der Kremser Bürgermeister Wernhart Karlinger widmet dem Kloster Goldenkron den Kaufschilling für den die Leitten genannten Weingarten zu einem Jahrtage für sich, seine Hausfrau Martha, für alle Vorfahren und Nachkommen.*

Ich Wernhart Karlinger burgermaister beider stet Krembs und Stain bekenn für mich und all mein erben und tun kund offennlich mit dem brief, als mir der erwirdig geistlich herr her Leonhart abbt des gotzhauss zu der Heiligen Kron in Behem und der conuent gemain daselbs irn weingarten genant die Leytten[1], des dritthalb jeuch ist, ob

[1] Vergl. N. CXXVIII und N. CLXXXVI. Aus späteren Urkunden ist über den Weingarten in der Bitten folgendes bekannt: Am 24. August 1522 verleihen Abt Georg, Blasius Subprior und der Convent zu Goldenkron dem Martin Sedlmair, dessen Hausfrau Katharina und den Kindern beider, Jörg und Walburg, ihren Weingarten die Leitten (1 Joch) zu Leibgeding. Am 30. September 1525 aber verleihen Abt Blasius und der Convent dem vorgenannten Georg Sedlmair, dem Sohne ihres Hofmeisters zu Krems, dessen Hausfrau Margareth und der beiden Sohne Matthaeus ein halbes Joch Weingarten in der Leitten gleichfalls zu Leibgeding. Wieder ein und ein halbes Joch Weingarten in der Leitten gehen von demselben Abte und Convente am 22. April 1529 an ihren vorgenannten Kremser Hofmeister Zedlmayr, dessen Hausfrau Katharina und deren Sohn Lienhart leibgedingsweise über. Weiters wird ein halbes Joch Weingarten, diesmal genannt der Gelbling (vergl. N. XXXVIII), nicht nur den vorgenannten Georg und Margaret Zedelmayr, sondern auch deren Kindern Salome und Anna am 15. Juni 1539 von dem Abte Jacob und dem Convente zu Leibgeding verliehen. Neun Jahre später wird der Weingarten in der Leitten eine Oede genannt (22. October 1548), während vom 5. October 1550 Leibgedingsbriefe von dem Abte Wolfgang für Jörg Pruner zu Gneichsndorf und dessen Hausfrau Agnes und Tochter Anna rücksichtlich dreier Viertel Weingarten am unteren Gebling nebst einem halben Joch am oberen Gebling, dann für Christof Moser am Stein, dessen Hausfrau Barbara und deren Töchter Juliana und Magdalena rücksicht-

Stain zwischen der stat und des Verthofs gelegen, umb ain sumb gelts verkaufft haben nach lautt des kaufsbriefs darumb ausgangen. Und wann ich dem benanten gotzhaus zů fůrdrung und willigen dinsten genaigt bin, und hab auch angesehen die plodikait der menschen, nachdem wir nichts gewissers haben dann der tod und nichts ungewissers dann die tzeit des tods, dadurch notdůrft ist den selen fůrtzusehen, damit sy komen zu dem ewigen leben. Und darumb hab ich mich mit dem vorgenanten abbt und conuent underredt und mit einander genntzlich ainig worden, also das ich das gelt darumb ich den weingarten gekaufft hab, gantz vallen lass in solher mainung, das nů fůrbas der vorgenant weingartn genant die Leytten bey mir obgenanten Wernhartn Karlinger, Martha meiner hausfraun und unser yedes leibseriben besten und beleiben sol. Und sullen und mugen auch den unser lebtteg unuerkumberten innhaben, nůtzen und niessen, und jerlich dem benanten abbt und conuent dauon raihen und geben zway phunt pfenning in dem lesen, und das bůrkchrecht und dînst jerlich dauon ausrichten und nichts mer. Darumb sulln sy mir egenanten Karlinger, Martha meiner hausfraun, allen unsern voruordern und nachkomen und allen gelaubigen selen zu hilff und zu trost jerlich ainen ewigen jartag begeen des nagsten tags vor allerheiligen tag, des nachts mit ainer gesungen vigily mit newn letzen, und des morgens mit ainem gesungen selambt nach ordnung und gewonhait ires gotzhauss. Wer aber das ich obgenanter Wernhart Karlinger und Martha mein hausfraw mit tod abgingen und nicht leibserben hinder unser liessen, so ist dann der obgenant weingarten dem egenanten abbt und gotzhaus zu der Heiligen Kron gancz wider ledig worden. Ob aber beschech, das wir leibserben hinder unser liessen, die sullen auch nůr ir lebtteg den benanten weingartn mit den egenanten zwain phunt pfeningen mit sambt dem dinst des weingartens dauon und nicht mer zu geben, innhaben, nutzen, und niessen in massen, als wir den inngehabt haben und als vor begriffen ist ungeuerlich. Und so wir dann nu baide kunlewt mit tod abgegangen sein und kainen leibseriben hinder unser lassen, oder das die auch abgangen wern, so sullen

lich wieder dreier Viertel Weingarten am unteren Gelbling nebst einem halben Joch Weingarten in der Leitten datiren. (Originale und gleichzeitige Abschriften im Krummauer Schlossarchive.)

unser nagst eriben der zwair phunt pfening nicht mer zu geben schuldig noch pflichtig zu sein, sunder der egenant abbt und conuent des benanten gotzhauss zu der Heiligen Kron sulln und mugen sich des weingartens an aller mänikchlichs irrung wol underwinden. Es wer dann das mein obgenanten Karlinger oder meiner hausfraun frewnt ainer, der dartzue geschikcht wer, den benanten weingartn in bestandsweis von den benanten herrn haben wolt, dem sulln sy im fur ainen andern umb den dritten emmer vergunnen und verlassen. Wer dann sach, das derselb unser frewt (sic, frewnt) den benanten weingartn nicht haben oder den nicht stiftlich und pewlich innhielt, so mugen sy im den nemen und damit hanndeln, wie sy verlust, aber an mänikchlichs irrung und widersprechen, doch vorbehaltn den ewign jartag, so sy jerleich ausrichten sullen angeuerd. Beschech aber, das die egenanten herrn der abbt und conuent und ir nachkomen den vorgenanten jartag jerlich bey mein egenantn Karlinger meiner hausfrawn und unser leibserben lebttegen nicht begingen und volprechtn als vorstet, welhs jars das beschech, so sulln wir noch unser erben in oder irn nachkomen der zwair pfunt pfening noch nichts schuldig sein zu geben. Würden auch dieselbn herrn und conuent und ir nachkomen nachmals, so ich offtgenanter Karlinger, mein hausfraw und unser leibserben nicht mer in leben sein, darnach und zu ewign zeitn den jartag wieuor stet nicht begen und ausrichten, welhs jars sy oder ir nachkomen das täten und wissenntlich uberfürn und versaumbtn, so sulln in unser frewnt, die den benanten weingarten umb den drittn emmer wie vor stet auch yeds derselben jar nichts schuldig sein zu gebn, sunder derselb drittail most desselbn jars geuallen und geben werden in das spital baider stet Krembs und Stain. Wer aber das unser frewnt ainer den benanten weingarten umb den tail nicht hietn, frombden lewten verlassen und aber der jartag jerlich nicht begangn das wissenntlich gemacht würd, so mügen sich die ersamen weisen der burgermaister, richter und rat der benanten baider stet desselben drittail mosts, so desselben jars von dem benanten weingartn geuellt, als offt das von inn versawmbt wirt, wol underwinden und dem egenanten spital geben und raihen ungeuerlich. Mit urkund des briefs besigilt mit mein egenantn Wernhartn Karlinger aigem anhangundem insigel. Der sach ist auch

getzeug durich meiner vleissigen bet willen der erber weis Niclas Phleger burger zu Krembs mit seinem anhangundem insigel, im und seinen erben an schaden. Geben zu Krembs an mitichen nach dem suntag so man singt ‚oculi' in der vasstn, nach Kristi geburd vîrczehenhundert jar, darnach in dem newn und sechtzigistem jare.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit zwei an Pergamentstreifen hängenden gut erhaltenen Sigeln in grünem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) In einem Dreipass, um den sich ein Band mit der Legende (in Fractur) schlingt, ein Schild mit einer Lilie. ‚Sigillvm (Röschen) Wernhart. Karling'.' b) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Esel, der einen Kloben am Halse trägt. ‚S. Niclas. Phleger. Von. Rechperg', ebenfalls in Fracturschrift.

CCXXV.

1471, September 6, Prag. — *König Wladislaw II. verschreibt dem Heinrich Raubik von Hlawatetz und dessen Erben das Goldenkroner Städtchen Netolitz sammt Zubehör für 3000 ungarische Gulden zu Pfande.*

My Wladislaw z bozie milosti kral Czesky, markrabie Morawsky, Luczemburske a Slezske kniezie a markrabie Luziczsky etc. oznamugiem tiemto listem wssiem, zie znamenawssie mnohe wierne a pilne sluzby slowutneho Gindrzicha Rubika z Hlawatecz[1] wyerneho nassieho mileho, kterez gest nam czynil, czynij a potom tiem lepe aby mohl a miel czyniti, a take gsucze gemu za sluzbu nyekteru summu penyez dluznij s dobrym rozmyslem a radu wiernich nassich moczy kralowsku temuz Gindrzichowi a diediczom geho zapsali gsme a zastawili a tiemto listem zapisugiem a zastawugiem miesteczko Netolicze classtera nassieho Corunskeho, kterez vrozeny Jan z Rozmberka od przedkuow nassich kraluow

[1] Hlawatetz (Hlawatce), Pfarrdorf im Bezirke Sobieslau, während ein anderer Ort desselben Namens im Bezirke von Netolitz liegt. Dieser Raubik, wegen dessen Sippschaft N. CCXXVI nachzulesen ist, war ein hervorragender Partheigänger und besonderer Gegner der Herren von Rosenberg. Im J. 1470 erscheint er auch im Besitze des Krongutes Frauenberg, wie wir aus der im fürstl. Schwarzenbergischen Familienarchiv in Wien befindlichen Handschrift N. 14 entnehmen, welche Handschrift auf fol. 27—36 auch mehrere Daten über die ‚Familie der Ritter Raubik von Hlawatetz' zusammengestellt hat. Vergl. auch Palacky, Gesch. v. Böhm., Va. 8.

Czeskych myel a to na nyem yakozto na neprzieteli sstiastne pamieti krale Girzieho przedka nassieho dobyto gest, se wssemi toho miesteczka przislussnostmi, s wesniczemi, dwory, popluznimi, mlyny, lesy, rybniky, rzekami, poplatky a puozitky we trzech tisiczich zlatich Vherskych, tak aby on y diediczowe geho to miesteczko s wesniczemi, dwory, popluznymi, rybniky, lesy, rzekami a wssemi a wsselikymi przislussnostmi, poplatky a puozitky mieli, drzieli a geho poziwali bez nassie buduczych nassich kraluow Czeskych y wssiech gynych lidij wsselike przieka zky tak dluho, dokudzbychom my nebo buduczy nassy kralowe Czesstij anebo ty osoby gymzby ta wyplata sprawedliwie przislussela tyech trzy tisicz zlatych Vherskych na zlatye y na wazie dobrych gym nedali a vplnie nezaplatili. To take prawo rzeczeneho Jana z Rozmberka, kterez k Netoliczem miel, poniewadz w te walczie kteruz proti przedku nassiemu y take nassym poddanym wedl a wede to miesteczko ztratil gest tiemto listem zdwihame a russime, aby proti tomuto zapisu nassiemu zadne moczy nemielo anij mieti mohlo. Nema take rzeczeny Gindrzich anij diediczowe geho tiech lidij nowymi nesprawedliwymi a tyem lidem neobyczeynymi poplatky a robotami proti gich wuoli obtiezowati zadnym obyczegiem. A ktozby tento list myel s gizpsaneho Gindrzicha nebo diediczuow geho dobru wolij a swobodnu chczem, aby tomu przislusselo plne prawo wssiech wyeczy swrchupsanych. Tomu na swiedomie peczet nassy kralowsku kazali gsme przziwesiti k tomuto listu. Dan w Prazie w patek przed hodem narozenie panny Marie leta od narozenie syna bozieho tisicziehо ctirzsteho sedmdesateho prwnieho, kralowstwie nassieho leta prwnieho.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis.
Auf der Rückseite: Registrata.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das gut erhaltene aber etwas verwischte Sigel hängt an pergamener Pressel und ist in rothes Wachs gedruckt, auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein reich verzierter Vierpass und darin in Kreuzform die Wappen der im königlichen Titel genannten Länder. Die Fracturumschrift lautet: ‚Wladislavs. Dei. Gra. Rex. Bohemie. Marchio. Moravie. Dvx. Lvcenbvrge. Et. Slesie. Lvsacie. q;. Marchio. etc.'

CCXXV a.

1472, October 7, o. AO. — *Prior Johann und der Convent zu Goldenkron beurkunden auf Verlangen des Vaterabtes Johann von Plass die schweren Anschuldigungen, welche sie gegen ihren Abt Leonhart zu erheben hätten und auch beweisen wollten.*

Nos fratres Johannes prior, Nicolaus cellerarius, Nicolaus granarius, totusque conventus monasterii Spineae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis dyocesis tenore praesentium publice recognoscimus coram omnibus maxime vero coram patribus reverendis ordinis nostri, quod cum reverendus pater dominus Johannes abbas Plassensis ac visitator noster naturalis monasterii ad monasterium nostrum tam in spiritualibus quam in temporalibus desolatum invenisset (sic, advenisset), ut reformaret reformanda tam in capite quam in membris iuxta ordinis disciplinam et iuxta officium et curaret sibi detecta (?), eundemque dominum dominum venerabilem Leonardum abbatem praetacti monasterii minime domi comperit, praefatus dominus reverendus visitator noster iuris ordinem conservare volens nos praetactos fratres paterno favore exhortans dicens: si aliqua essent corrigenda tam in capite quam in membris, iuxta ordinis disciplinam sibi innotescerent. Nos vero praetacti fratres iustam et honestam decernentes exhortationem, reverendo patri nostro visitatori statum domus innotuimus tam in spiritualibus quam in temporalibus, in quantum valuimus. Primo et principaliter incusando venerabilem dominum Leonardum abbatem nostrum infrascriptos articulos, maxime vero quod ivit ad curiam Romanam contra principes katholicos, ibidem statum ecclesiae regni Bohemiae impedivit, monasterium vero suum ultra censum annualem obligavit et indebitavit, substantiam monasterii enormiter dilapidavit. Insuper ducitur (?) periurus reverendo domino domino decano Pragensis ecclesiae, quemadmodum per ipsum dominum erat incarceratus, eidemque praestitit iuramentum, nuncquam velle adhaerere haereticis amplius et scismaticis. Secundo generoso domino domino Johanni de Ros(enberg) quamquidem praestitit iuramentum in facie ecclesiae et spopondit sub iureiurando equitare cum eodem domino generoso in Krummaw, minime fecit, possessiones in Crum. perpetue alienavit videlicet agros cultos et incultos.

Insuper monasterii clenodia ad manus secularium tradidit, eaque alienavit, partemque secum abstulit. Computationes vero annuales patribus et fratribus minime fecit neque statum domus visitatori innotuit. Super hoc sanctam Romanam ecclesiam unacum sanctissimo blasphemavit, asserens se interfuisse nuptiis filiae sanctissimi. Insuper censuras, excommunicationes, aggravationes pro nichilo duxit in conspectu secularium, sed reprobavit et annichilavit, latius sanctam Romanam ecclesiam in sacris liquoribus defraudavit, tradens eos haereticis et scismaticis super Hlubokam[1] Metkoni, eidemque haeretico filium de fonte baptismatis levavit. Insuper haereticis et scismaticis defensoria et adiutoria impendit, eisque balistas (et) pixidem in Prachaticz ministravit. Testamentum seculare recepit, de quo monasterio plura dampna intulit. Insuper saepedictus abbas induxit purchgravium in Krumnaw, quod bona monasterii deberent domino generoso proscribi per dominum sanctissimum, inducens eum in hanc formam, ex quo dominus generosus pugnat pro fide katholica et contra perfidos haereticos et pauca stipendia distribuuntur, per sanctissimum iure et licite proscribentur bona monasterii Sanctae Coronae. Insuper nos secundum deum (?)[2] fratres publice profitemur coram universis, quod praetactos articulos probamus et proni ad probandum stabimus, ubicunque locorum necessarium fuerit, iuxta conscientias nostras et salva ordinis disciplina. In cuius rei testimonium has literas sigillo nostro maiori roboramus. Datum anno domini etc. LXXII. quarta feria post festum sancti Francisci confessoris.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau.

CCXXVb.

1472, October 7, Krummau. — *Der Krummauer Burggraf Konrad von Petrowitz bekennt, welche Ansichten über die Goldenkroner Klostergüter ihm gegenüber der ehemalige Abt Leonhart ausgesprochen.*

Ego Conradus de Petrowicz burgravius in Crumlow notum facio generaliter universis per praesentia, qui ea con-

[1] Dürfte kaum Hluboká (Frauenberg) unterhalb Budweis sein, sondern irgend ein anderer Ort dieses Namens.

[2] In der Vorlage st oder sc mit einem unbestimmten Kürzungszeichen und du mit einem horizontalen Strich darüber.

spexerint sew legendo audiverint, quod cum una vice cum presbytero Leonhardo tunc temporis abbate ad Sanctam Coronam iter accepissem (sic, arripuissem) versus generosum dominum dominum Johannem de Rabenstayn praepositum Wissigradensem, ibidem peregi mentionem, quod bona monasterii Sanctae Coronae magnae sint utilitatis et fructus. Ille autem respondit, quia (sic, quod) non esset condecens tanta bona ad aliquod monasterium pertinere et quod exinde multa eveniunt mala. Idem referebat, quod si dominus meus generosus attemptare vellet, hoc posset effectualiter deducere, quin talia bona praetacti monasterii dominus papa sibi hereditarie tribueret, et quod dominus meus praefatus cum talibus bonis tamquam suis propriis secundum suum peragere possit libitum. Et ego memoratus Conradus praedicto presbytero Leonhardo in faciem hoc fari volo coram omni viventi homine, ubi opportunum fuerit. In cuius rei testimonium sigillum meum proprium praesentibus subappensi. Datum ex Crumlaw feria 4ta post festum sancti Francisci, anno etc. LXXII°.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau.

CCXXV c.

(1472, October 7.) — *Der Cistercienserbruder Seifrid gibt Nachricht von den Gegenständen, welche der ehemalige Abt Leonhart von Goldenkron dem Cistercienserkloster Nepomuk entwendet hat.*

Ego frater Syfridus notum per praesentes facio omnibus et singulis praelatis ac patribus visitatoribus, abbatibus, prioribus, ceterisque fratribus ordinis, ad quos pervenerit scriptum legendo vel audiendo, quod Leonardus quondam abbas intrusus in Corona reverendissimi domini et patris domini domini abbatis ac visitatoris ordinis literas, quas paternitas sua miserat pro quibusdam secretis negotiis expediendis, violenter audebat apparere (sic, aperire), aliaque multa mala monasterio Nepomucensi intulit, quae adhuc non sunt recuperata. Item crucifixum argenteum. Item duo pectoralia. Item clausuras argenteas de biblia fregit et viatico. Item pectoralia illa duo quae adhuc sunt in Corona. Item lectisternia meliora (?). Item cistam cum libris quae arrestata est in Nepomuk adhuc

non descendit. Haec omnia abstulit monasterio non ut bonus (pastor) sed ut luppus rapax, qui omnino deviare cupit. Item propter ipsum Leonardum etiam fratres expulsi sunt de monasterio. In cuius rei testimonium omnia propria manu mea signavi.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau.

CCXXV d.

1472, October 10, Grünberg. — *Zdeněk von Sternberg Oberstburggraf zu Prag bekennt, dem ehemaligen Abte Leonhart von Goldenkron dessen Entweichen aus Nepomuk nebst anderen ungeziemenden Dingen nur auf Bitten Herrn Johanns von Rosenberg nachgesehen zu haben.*

Sdenko de Sternberg serenissimi Hungariae, Bohemiae etc. supremus capitaneus omnium terrarum regni Bohemiae in suae regiae maiestatis loco ac supremus burgravius Pragensis notum facimus universis et singulis praesentia inspecturis, quod religiosus frater Leonardus quondam monasterii Sanctae Coronae abbas in monasterio nostro Nepomuk nuncupato ante tempora abbas et senior fuit, unde absque scitu, consensu meo (sic, nostro) et voluntate non ut talem praelatum decuit, tacite aufugit, plura nempe inconvenientia de eodem scribenda essent in eodem monasterio nostro perpetrata. Quae omnia ad instantiam precum magnifici domini domini Johannis de Rosenberg supremi camerarii regni Bohemiae amici nostri dilecti sibi per nos sunt dimissa et omnino indulta. Ad cuius rei evidens testimonium praesentes nostro sigillo iussimus comuniri. Datum in Viridi monte, decima mensis Octobris anno domini etc. LXXII.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau.

CCXXVI.

1477, Februar 18, Netolitz. — *Heinrich Raubik von Hlawatetz auf Netolitz cedirt seinem Vater Ulrich und Oheim Niklas, dann dem Diwisch Malowetz von Libiejitz und seinem Schwager Peter von Hauzna und Stupna seine Rechte auf die beiden Schlösser Netolitz und Herschlag nebst Zugehörungen, sowie seine Händel mit Kaiser Friedrich III.*

Ja Gindrzich Rubik z Hlawatecz a na Netoliczich wyznawam tiemto listem wobecz przede wssemi, ktoz gei

vzrzie a czisti neboli cztucze slysseti budu, ze s dobrym swym rozmyslem a przatel swych radu dal sem a moczi listu tohoto dawam swu dobru woli a plnu mocz na ten list, kteryz na Netolicze mam zapis pod magestatem kralowskym na trzi tisycze zlattich Vherskych od nayjasnieyssieho kniezete a pana pana Wladislawa krale Czeskeho a markrabi Morawskeho etc.[1] y zamky swe oba Netolicze y Hersslak[2] se wssym gich przislussenstwim y czoz na nich gest y gyny wsseczken statek moy mowity y nemowity y tu wssiczku przi, kteraz gest mezy nayneprzemozenieyssym kniezetem a panem panem Fridrychem cziesarzem Rzymskym wzdy rozmnozitelem rziesse krzestianske etc.[3] a mnu, vrozenym panossem Oldrzichowi Rubikowi z Hlawatecz, otczy memu nedielnemu, a Diwissowi Malowczowi z Libieyowicz, Petrowi z Hauzne a z Stupneho, sswagru memu, Mikulassowi Robikowi z Hlawatecz, stryczy memu, tak aby oni, gestli zeby mne mily pan buoh neuchowal[4], gehoz boze neday, mieli plni mocz y prawo k tomu ke wssemu y k zapisu yako ya sam beze wsseho zmatku y przekazky wsseliyake; i dale take rozkazugi, tak gestli zeby mie pan buoh neuchowal, aby pani Elsscze manzelcze me z toho statku meho ssest set kop grossuow wydali, gross po sedmi peniezych cztucz w kragi tomto obyczeynie bernych anebo zlattych, poczemby te chwile zlatti platili zde wkragi, tak aby summa vczinila ssest set kop grossuow, toho magi przitele mogi swrchupsani mocz dati penize drobne nebo zlatte obecznie w tomto kragi berne. A dokudby gy te summy swrchupsane newydali, magi gi na tom zbozi Netoliczkem postupiti platu roczniho ssedesate kop grossow tak dluho, dokudby gi sumy swrchupsane nesplnili, a kdyzby gi tu sumu splnili, tehdy swrchupsana pani Elsska ma toho platu zase postupiti przatelom mym w gich mocz swrchupsanym bez zmatku y otporu wsselikeho. Toho na swiedomie a pro lepssi gistotu peczet swu wlastni gystym mym wiedomim dal sem k listu tomuto przwiessiti, a pro lepssi

[1] S. N. CCXXV; vergl. auch N. CCLIII.

[2] Wegen der Lage dieser beiden Schlösser s. die Anm. bei N. CXLIII und N. LXXXI.

[3] Vergl. Palacky, Gesch. v. B. V a. 141—142.

[4] Heinrich Raubik war offenbar am Sterben, wie er denn in N. CCXXVII bereits auch als verstorben bezeichnet erscheint.

gistotu prosil sem vrozeneho pana pana Bohuslawa z Sswanberka[1] a urozenych panossy Jana Polaka z Karnikowa, Oldrzicha z Kossmberka, Waczlawa z Kestrzan a Bohuslawa Kaniczkeho z Czachrowa, aby oni k teto me dobre woli a k rozkazani memu na swiedomie peczeti swe k listu tomuto dali przriwiessiti gym y gych diediczom bez sskody. Genz gest dan a psan w Netoliczich, leta od narozeni bozieho tisiczeho czyrzisteho sedmdessateho sedmeho, ten autery przed sstolowanym swateho Petra.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit sechs an pergamenen Presseln hängenden Sigeln, alle bis auf das vierte gut erhalten und alle bis auf das zweite in schwarzes Wachs gedruckt auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Im Mittelfelde ein Schild, senkrecht getheilt, das rechte Feld geschacht; über dem Schilde ein Helm, welcher mit einem Fluge geschmückt ist. Die Umschrift wie auch auf allen folgenden Sigeln in Fractur: ‚S. Gindrzich. Rubik. Z. Hlawatž.' b) In rothem Wachs. Im Mittelfelde ein Schild mit einem Schwan und darüber ein Helm, geziert mit der gleichen Figur. ‚Bohuslaw', das weitere nicht lesbar. c) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Schwan. ‚S. Jan. Z. Karnikowa.' d) Bis auf einen geringen Rest zerstört. Von der Umschrift ist noch lesbar ‚Kossmberk.' e) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Hirschgeweih und über dem Schilde ein Helm mit derselben Zierde. ‚Waclaw. Z Kestrzan.' f) Im Mittelfelde ein Schild mit einem Pfahl und über dem Schild ein Helm mit zwei Hörnern (?). ‚Bohvslav. Z. (Z?)achrov.'

CCXXVII.

1477, December 11, Klingenberg. — *Punktationen eines Vertrages zwischen Bohuslaw von Schwamberg an Stelle der Herren von Rosenberg und Peter Stupensky von Huzna wegen der Netolitzer Kirche sammt Zubehör, wegen Herschlag etc.*

Item letha od narozenie syna bozieho pocztu menssieho sedmdesateho sedmeho we cztwrtek przed swatu Lucij stala se gest namluwa a koneczna smluwa mezi vrozenym panem panem Bohuslawem z Sswanberka etc. na miestie panow z Roznberka[2] a mezi vrozenym panossem Petrem Stupen-

[1] Schwamberg (Schwanberg, Krasikow) im Bezirke Weseritz, Koschumberg (Košumberk) im Bez. Skutsch und Alt-Kestřan (Kestřany) im Bez. Pisek. Die Lage der beiden anderen Orte ist unbekannt.

[2] Nämlich der Söhne des im J. 1472 verstorbenen Johann II. von Rosenberg mit Namen Heinrich, Wok, Peter und Ulrich, auf deren Bitten Herr Bohuslaw von Schwamberg die Regierung des Rosenbergischen Hauses übernommen hatte. S. Palacky, Gesch. v. B. Va. 142.

skym z Huzne[1], a to takowa smluwa, ze Stupensky ma postupiti nadepsanemu panu Bohuslawowi z Sswanberka etc. anebo kohozby nadepsany pan poslal, kostela Netoliczskeho y se wssim przislussenstwim, czoz k tomu przislussi a iakz gest neboztik Rubik drzal (drzel), we cztwrtek naiprw przisstij, a ya mu mam dati osm seth zlattich Uherskich, anebo tolik peniez czoz zlaty plati dwie stie zlatich hned po toho zamku postupenie w tem dnij, a trzi sta zlattich na den swateho Girzi naiprw przisstieho, anebo dwie nediele potom, a trzi sta na den swateho Hawla, a nebo dwie nediele potom a to za ten dluh, czoz on gest za neboztika Rubika dal anebo dati ma y s przatili swymi, aby se tiem wyprawili.

Item czoz se dotycze obile nemlaczeneho, to ma byti polowicze nadepsanemu panu Bohuslawowi z Sswanberka etc. a polowicze Petrowi Stupenskemu z Huzne, a gsicz ma wsseczkna mlaczena obile ta magi wsseczkna byti nadepsanemu panu Bohuslawowi Sswanberka etc. krom owsy, a kterez ospowe negsu wydani, ty wsseczkni magi wydani byti nadepsanemu panu Bohuslawowi z Sswanberka etc., a czoz gest obile wseteho, czoz ani gsu sami wseli, to ma wsse polowicze zuostati nadepsanemu panu Bohuslawowi z Swanberka etc. a polowicze Petrowi Stupenskemu z Huzne, kdiz czas przigde sklizenie toho obile.

Item czoz se Hersslaku dotycze, tu wiecz gednati ma Stupensky mezi mnu a wieczni, aby mi oni Hersslaka postupili s tiem se wssim, czoz k tomu przislussij, a s tiemi se wssemi sspyzemi a potrzebami, kterez neboztikowi Rubikowi przislussij, konecznie od teto nediele naiprw przisstij w tem dnij, a kdyz to vczini, tehda nadepsany pan Bohuslaw z Sswanberka etc. ma ge wsseczkni wyprawiti z wezenij ty, kterze gsu nynie panu Sserffenbergerzowi na Czahlow weznie a take tiech deset wiezinow, kterichz magi panie Sserffenbergerzowych, anebo kohoz koliwiek ginych z Rakus deset neboli kolik gich gest, ti wssiczkni magi przidanij byti nadepsanemu panu Bohuslawowi z Sswanberka etc. ku pomoczi tiech k wyprawowanie, a to tak magi wyprawowani byti, ze nadepsany pan Bohuslaw z Sswanberka etc. ma od sebe wydati gednoho czlowieka dobreho a pan Sserffen-

[1] S. die vorhergehende Urkunde.

bergerz druheho na tiech dwu, aby bylo mocznie przestano mohliliby ge smluwiti, aby prazdni byli. Pakliby ti nemohli te wieczi srownati, czozby slussneho a podobneho bylo, tehda Sigmund Behar ma te wieczi naywissij byti, a czoz on mezi nami za sprawedliwe wypowie, na tom ya mocznie przestati chczi.

Item take kdyzbich Hersslak koliwiek komu prodal, tehdy stoho czoz zan wiezmu (?), mam prawy cztwrty diel dati nadepsanemu Petrowi Stupenskemu z Huzne, a dokudz bych toho zamku neprodal, czozbich na ten zamek chowanie nalozil, to ma stoho naprzed zaplaczeno byti. A tyto wsseczkny kusy nahorze psane slibugem sobie cztnie rzadnie zdrzeti pod swu czti a wieru, iako na dobre lidij slussij. Toho na swiedomi a na zdrzeni peczeti swe wlastne k tomuto listu przitisknuti sme kazali. Genz gest dan a psan na Zwikowie toho dne a letha iakoz se nahorze pisse.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krumman. Das erste Sigel ist in Papier mit einer Unterlage von rothem Wachs gedruckt und etwas verwischt. Deutlich ist noch zu erkennen ein länglicher Vierpass und darin ein Schild mit einem Helm darüber, dessen Zierde in einem Schwane, dem Zeichen derer von Schwanberg, besteht. Das zweite Sigel ist bis auf einen unbedeutenden Rest von schwarzem Wachs, an dem noch die Buchstaben ‚etri' (von Peter Stupensky) abzulesen sind, vernichtet.

CCXXVIII.

1478, Februar 4, Krems. — *Abt Niklas und der Convent zu Goldenkron verleihen dem Erhart Larenpausch, dessen Hausfrau Katharina und Muhme Agnes ihren Weingarten ‚im Weinhaus' zu Leibgeding.*

Wier Niclas abpt des gotczhaws czw der Heiligen Kron in Behmen und wier das gancz conuent gemain daselbs wekennen fur uns und all unser nachchomen und thuen chundt offenlich mit dem brieff, das wier hingelassen haben unsern weingartten im Weinhaws[1], des drythalb jeuch ist, dem erbern Erhartten Larenpausch, und Katherina seiner hawsfraw, und Angnes sein miemell auf ir dreier leib lebtag und nicht lenger, in solcher mainung das sy den egenanten weingartten jarlichen in gueten mittern paw inhaben und

[1] Vergl. N. XLVI.

pawen sullen mit vier malen hawen, grueben, misten und stecken in des jars notturfften des weingarten, auch mit aller ander gewonlicher weingartt arbaitt und czw einer yeden rechten pawczewtt, als weingarcz paw und des landes czw Osterreich recht ist, mit irem guett an unsern und unsern nachchomen schaden. Sy sullen uns auch jarlichen won (sic) den fruchten, so sy darin erpawen muegen, raichen und geben den dritten emer moscz des rotten als des weissen pey der press aws dem grandt. Und sullen auch den maischs füren mit irem guett in unsern hoff czw Krembs in unser press, daselbs sol es dan ungeuerlich awsgetalt werden. Und den czehendt sol yder tail won seinem tail awsrichten, aber das purckrecht sullen wier jarlichen geben an die endt, da es dan hyngehertt, dorvmb das der grundt unser ist. Und sullen uns jarlichen dien in unsern hoff czwainczig phenning an sandt Michels tag. Und wan sy lesen wellen, das sullen sy uns oder unsern anbalt czwair ader dreyer tag var wissen lassen, damit wier unser anbalt auch dopey gehaben mügen, den sy dan als lang das lessen und pressen werdt verkosten sullen. Und wan auch das wär, das sy ir lebttag den egenantten weingartten jarlichen in guetten mittern paw nicht inhielten und pawtten mit allerlay arbait und czw ayner yden rechtten pawczeitt im jar als vorgeschrieben stett, des wier sew mit fromen weingarttleytten erweisen mochten, so haben wier ganczen vollen gebalt, sew mit irem tail most czw netten und czw phentten pey der press aus dem grandt so lang und als ver uncz das sy alles das erstatten, das sy dem weingartten mit paw verczogen haben. Wolten sy aber solcher straff des mascz nicht achten und dem waingartten czw dem andermal mer paw vorhiltten, wan wier sew czwier mitt irem tail most also gestrafft haben, und czw dem drytten mal aber mit solcher sawmnis vinden, so sind sew dan von gancz und gar von iren rechten, so sy dan an dem egenanten weingartten gehabt haben, geschaiden, und wier mügen uns des wol underwinden, den selber pawn oder verrer verlosen und damit handel wie uns vorlust, an ir und manigklichen von iren wegen irrung und hindernis. Auch mügen sy ire recht wol verkauffen an dem egenanten weingartten, doch solchen lewtten, dew uns auch fuegsam sein, und das sol weschehen mit unserm willen und wissen. Sy sullen uns aber ir gerechtikait von erst anfaillen und anpietten; woltten

wier ober (sic) von in nicht chawffen, so mügen sy dan in vorgeschribner meinung vorkawffen. Und was sy anders auswendig unserz wissen darin handelden, das sal kayn krafft haben. Und wan dy vorgenanten drey leib mitt todt abgyngen und nicht mer in leben sein, so ist uns und unserm gotczhaws der egenant weingartten gancz wider ledig vorden (sic), es wer dan das dy leczte person under in czw solcher czeitt im jar stürb, das sy mit der herbstarbait darin chomen wer, so sollen der selben person nagst erben oder wem sy das schafft, den egenanten weingarten daz selbig jar hin aws in haben und pawen und dy nücz dor aws vessen umbe den tail und in den rechten, alz vorgeschriben stett, und dann erst nach dem selbigen lessen so ist uns und unserm gotczhaws der obgenant weingartten aller ding wider ledig vorden ungeuerlichen. Und des czw urkundt des briffs wesigelten mit unsern des abczs und conuentt paider anhangenden insigel. Geben czw Krembs am aschtag, anno etc. LXXVIII° jar.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Mit zwei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln in grünem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Spitzoval und unten stark verletzt. Im Mittelfelde in einer Nische von gothischer Architektur die stehende Figur des Abtes mit Buch und Stab, über dem Nischenbaldachin aber eine Dornenkrone, während zu Seiten desselben je eine halbe strahlende Sonne zu erblicken ist. Die Umschrift in Fractur und hievon erhalten: ‚(Kreuzchen zwischen vier Sternchen) S (Kreuzchen zwischen zwei Sternchen) Fratris † Nicolai † A . . . . . te (Kreuzchen zwischen zwei Sternchen) Spinee (Kreuzchen zwischen vier Sternchen) Corone (Kreuzchen zwischen zwei Sternchen).' b) Gut erhalten; es ist das der bekannte Abdruck des uralten Conventsstämpels.

CCXXIX.

1478, November 18, o. AO. — *Abt Nicolaus und der Convent zu Goldenkron bestätigen die Marktrechte der Bürger zu Oberplan.*

Wir Niclas von gottes genaden abt zu der Heiligen Coron und der ganz convent daselbs bekennen und thun kund offentlich mit dem brief allen denen, die in sehen, hören oder lesen, dass für uns kummen sein unser lieben purger in der Plan als für ihrer recht grundherrn und haben uns gemäniglich gebeten, dass wir ihn(en) die marktrecht bestatten nach dem und unser würdigs gottshaus und unser heiliger orden be-

gabt und gefreit ist. Nun haben wir angesehen ihr gebet und den gemeinen nutz und unsers gottshaus, darauf bestatten wir ihn(en) alle ihre gerechtigkeit und freiheit von sambstag bis auf den montag kaufen und zu verkaufen, wag und mass auch abzulegen und aufzulegen, und die strasse [1] über den wald für den Klaffer gen Passaw und in das land gen Payrn traidt und salz ungefärlich in und aus (zu füren) nach der freiheit unsers gottshaus, die wir darüber haben von der kaiserlichen und königlichen majestät, als den (die) haben ander unser städt und markt. Auch begehren wir, dass sie niemand irren noch hindern soll wider solche unsers gottshaus freiheit. Und des zu einer wahren urkund und bestattung geben wir ihn(en) den brief mit unserm und unsers convents beiden angehangen insigel. Der da geben ist anno domini MCCCCLXXVIII., des mittichen vor sand Elsbetentag.

Aus einem durch den Krummauer Stadtrath am 22. März 1668 gefertigten Vidimus, welches im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau aufbewahrt wird. Es kann kein Zweifel obwalten, dass wenn ja in jenem Jahre noch ein Original vorgelegen, solches von dem löblichen Stadtrathe ohne jeden Aufwand von diplomatischer Genauigkeit wiedergegeben worden ist.

CCXXX.

1479, September 13, Krummau. — *Die Brüder Wok und Peter von Rosenberg beurkunden die Widmung eines Zinses von einem Hofe in Perschetitz zur Feier bezeichneten Gottesdienstes in der St. Martinskirche zu Stein.*

My Wok a Petr bratrzj z Rozemberka [2] za se y za swie dedicze a budauczy wyzawame (sic, wyznawame) tjmto listem obecznie wssudy a przedewssemi lidmi, kdoz geg vzrzj anebo cztaucze slysseti budau, zie s dobrym rozmyslem a raddau wiernych nassych milych zapsali gsme a zstaupili a moczy listu tohoto zapisugem a zstupugem pul trzinadczta ffuntu. A Petr a Anna manzielka geho z Bržoticz Niemeczkych [3] wedle nas take odkazali y zstaupili gsau tolikez pul

[1] Wegen dieser Strasse vergl. die Anm. zu N. LXI.

[2] S. N. CCXL.

[3] Brotice německá (Perschetitz), welches also seinen slavischen Namen behielt, während das benachbarte Brotice česká den deutschen Namen Böhmdorf empfing. Beide Ortschaften liegen im Bezirke Kalsching und

trzenadczta ffuntu na dworze w Brzoticzych Niemeczkych, na kteremz dworcze nynj sedj Krzisstan, genz z toho dworu ma platiti Krzisstan gizgmenowany aneb geho diediczy a budauczy, kterzjzby na tom dworcze sedieli, piet mezczytma grossuw platu rocznjho cztihodnemu kniezy Michalowi fararzi Boleticzkemu nyniegssymu aneb budauczymu fararzi. A ten plat ma kniez fararz Boleticzky kazdy obraczowati k kostelu k swatemu Martinu do Polne. A tak kniez Michal ffararz Boleticzky aneb budauczy ffararz ma a powinen gest za ten plat gizgmenowany na swateho Martina tu w Polne v weczer wigilgy trzi lekczy zpijwati se cztyrzmi kniezjmi, a na zeytrzj cztyrzi msse swate slauzeny magj byti ke czti a k chwale pana bohu wssemohauczymu a geho mile matcze pannie Maryi, totiz dwie zpijwane, gedna aby byla zpijwana pannie Marygi matcze bozj, druha za dussiczky a dwie cztene za dussyczky za panj z Rozemberka a za gich budauczij, a za Petra swrchupsaneho a z Annu manzielku geho, za gich przeissy a za Krzisstanowa, take przejssij geho. A to na kazdy rok na ty czasy gizgmenowane kniez ffararz Boleticzky kazdy nyniegssy aneb budauczy dielati ma budaucznie bez obmesskanj wsselikterakeho. A ten plat swrchupsany Krzisstan anebo geho diediczy a budauczy magi wydawati kazdemu ffararzi Bolecziczkemu (sic) budauczy czasy wzdyczky z toho dworu nahorze gmenowaneho tiech piet mezczytma grossuw ten den na piet bratruw, kterychz bywa druhy den po swatem Martinie. Pakliby swrchupsany Krzisstan ten dwur w wsy w Brzoticzych prodal, tehdy na tom dworze ma tiech pietmezczytma ffuntuw nechati, aby se ten plat z toho dwora platil. A ten dwur kdozby od Krzisstana kaupil a na niem sediel, ma a powinen gest kniezy ffararzi Boleticzkemu nynegssymu aneb budauczymu tez tiech pietmezczytma grossuw platiti a wydawati beze wsseho zmatku a odporu wsselikterakeho. Take my Wok a Petr bratrzj z Rozmberka prosyli gsme welebneho a cztihodneho knieze Jana z Krumlowa, doktora a administratora arczybiskupstwie Prazskeho a diekana Prazskeho, zie gest potwrdil listem

Pfarre Stein (Polná), welche weiterhin ebenfalls genannt wird und damals noch als Filiale von Poletitz erscheint. Vergl. Trajer, Diöcese Budweis, S. 340. Stein war auch der Hauptort eines grossen Gerichtes; siehe N. CCLIV.

swym listu tohoto nasseho pro lepssy gistotu. Tomu na swiedomj a potwrzenj y lepssy gistotu a pewnost peczeti nasse wlastnj rozkazali gsme przziwiesyti k tomu to listu dobrowolne. Genz gest dan a psan na Krumlowie leta od narozenj syna bozjho tisyczeho cztyrzsteho sedmdesateho dewateho, ten pondielj przed wyweyssenjm swateho krzize.

Nach einer, wahrscheinlich von W. Březan dem letzten Rosenbergischen Archivar selbst gefertigten Abschrift auf Papier, gefertigt am 7. Februar 1602, im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Auf der Rückseite dieser Abschrift von derselben Hand die Notiz: ‚Eecclesia in Boleticz est mater, in Polna filia, in Selnaw (Salnau) filia Polensis.'

CCXXXI.

1479, October 10, Prag. — *König Wladislaw II. bestätigt die von seinen Vorgängern im Königreiche dem Kloster Goldenkron verliehenen Privilegien, gestattet die Wiedereinlösung der verpfändeten und verschriebenen Klostergüter und verpflichtet sich und seine Nachfolger, diese Güter fürderhin nicht mehr verpfänden und verschreiben zu wollen.*

Wladislaus dei gratia Bohemiae rex, Moraviae marchio, Lucemburgensis et Slesiae dux ac Lusatiae marchio etc. ad perpetuam rei memoriam! Sacer Cisterciensis ordinis fratrum coetus purus et inmaculatus regia benignitate est protegendus ac muniendus; hi enim fratres in suis coenobiis sub regulari disciplina degentes, abdicati huius seculi fluctuantis voluptatibus et eius contemptis illecebris vitam virtutum, quae non caduca et transitoria sed aeterna praemia in illa coelesti patria policetur (!), delegerunt, quo pro nobis omniumque fidelium salute deum ex alto liberius deprecentur. Sane pro parte honorabilis Nicolai abbatis et totius conventus monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis devotorum nostrorum dilectorum est nobis humiliter supplicatum, quatenus omnes et singulas litteras, gratias, libertates, donationes concessiones, bona, possessiones, privilegia quoque et iura universa, quas et quae olim serenissimi Romanorum et Bohemiae reges, antecessores nostri eidem monasterio Sanctae Coronae et suo conventui dederunt, contulerunt et concesserunt, ipsis approbare, ratificare, innovare et confirmare dignaremur. Nos igitur Wladislaus rex, qui sacris deo dicatis locis plurimum afficimur, cupientes beneficio

nostro regio gratias ipsis non modo firmare verum pro viribus augere, votis iam dictis gratiose annuimus: quapropter non per errorem aut improvide sed animo deliberato cum sano consilio procerum et aliorum nostrorum fidelium, ex certa nostra scientia auctoritate regia omnes supradictas litteras, gratias, libertates, donationes, concessiones, iura, privilegia, bona quoque universa et possessiones, quas et quae olim serenissimi Romanorum et Bohemiae reges signanter Ottagarus fundator eiusdem monasterii Sanctae Coronae, Johannes, Karolus, Wenceslaus, ceteri quoque quicunque reges et principes sibi et conventui dederunt, concesserunt et contulerunt, eisdem abbati et suo conventui praesentibus et futuris approbamus, ratificamus, innovamus et gratiosius confirmamus in omnibus dictorum privilegiorum punctis, clausulis, articulis et sententiis taliter ac si omnia huiusmodi privilegia ipsius monasterii his litteris nostris expresse de verbo ad verbum essent inserta, decernentes omnia huiusmodi privilegia obtinere debere perpetue firmum et validum robur. Et ut praefatum monasterium Sanctae Coronae ulteriorem gratiam regiam sentiant (sic. sentiat), nominato Nicolao abbati et suo conventui praesentibus et futuris eadem auctoritate regia damus plenam potestatem et auctoritatem, bona quaecumque et res sui monasterii, cuicumque vel quibuscumque personis obligata seu inscripta sunt, quocumque nomine censeantur, reluendi et redimendi. Nolumus etiam, ut ipsa quaecunque bona illius monasterii Sanctae Coronae per nos aut successores nostros ulterius cuipiam inscribantur, pignorentur, locentur aut obligentur. Si quid autem in contrarium huius contingeret sive importunitate petentium sive quocumque casu, illud exnunc prout extunc cassamus, irritamus, destruimus, et ad nichilum redigimus. Mandamus igitur omnibus subditis nostris, cuiuscumque status et conditionis existant, qui bona et res iam dicti monasterii inscripta obtinent, quatenus nominato abbati et suo conventui pro tempore existentibus aut his, quibus vices suas commiserint, volentibus ipsa bona et res sui monasterii redimere et reluere, semota omni contradictione reddant et restituant. Jubemus etiam omnibus, qui bona et res eiusdem monasterii Sanctae Coronae sine inscriptione possident et iniuste occupant, quatenus per praefatos abbatem et conventum, dum requisiti fuerint eas sine renitentia et dilatione et absque omni exolutione (sic)

integre libereque dimittant, et pro praedictis abbate et conventu recipientibus eadem bona et res assignent sub poena indignationis nostrae regiae nostrorumve successorum. In quorum fidem, robur et testimonium praesentes litteras nostras fieri et sigilli nostri regalis appensione iussimus communiri. Datum Pragae die decima mensis Octobris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo nono, regni nostri anno nono.

Auf dem Umbug links: Ad mandatum domini regis magister Nicolaus de Ledecz prothonotarius et canonicus Wyssegradensis.

Auf der Rückseite: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. u. St.-Archiv in Wien. An einem Strange von weisser und rother Seide hängt das ziemlich wohl erhaltene Sigel in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein Vierpass, dessen Mittelpunkt der böhmische Wappenschild bildet, um den sich dann die Wappenschilde Mährens, Luxemburgs, Schlesiens und der Lausitz gruppiren Die Legende in gebrochener Schrift und lautend: ‚× Wladislavs : Dei : Gra : Rex : Bohemie : Marchio : Moravie : Dux : Lvcenburge : Et : Slesie : Lusacie : q; : Marchio × etc.' Erste Archivsnummer 23.

Species facti, N. XIV. Libelli.

CCXXXII.

1479, October 10, Prag. — *König Wladislaw II. befiehlt dem Abte und Convente zu Goldenkron, in Zukunft nur ihn allein als ihren Schutzherrn anzusehen.*

Wladislaus dei gratia Bohemiae rex, Moraviae marchio etc. religiosis . . abbati et conventui Sanctae Coronae devotis nostris dilectis gratiam nostram regiam et omne bonum! Devoti dilecti! Quia vos in tuitionem et protectionem nostram suscepimus specialem, volentes vos et bona monasterii vestri a violentiis et iniuriis quorumque hominum exnunc inantea protegere effectualiter et tueri, idcirco devotioni vestrae seriose praecipimus et mandamus, quatenus deinceps ad neminem alium quam ad nos tanquam tutorem vestrum respectum habere et nulli personae cuiuscumque conditionis existat, ratione tuitionis quidquam dare quomodolibet debeatis, aliter non facturi nostrae gratiae sub obtentu. Praesentium sub nostri regalis sigilli appresione testimonio litterarum. Datum Pragae die

decima mensis Octobris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo nono, regni nostri anno nono.

Ad mandatum domini regis.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das wohl erhaltene Sigel ist auf die Rückseite des Mandats in Papier und Wachs gedruckt. Man erblickt auf demselben einen Engel, haltend zwei Schilde mit den Wappen Böhmens und Mährens. Die auf einem zierlich geschlungenen Bande befindliche Legende ist nicht scharf genug abgedruckt, um gelesen werden zu können.

CCXXXIII.

1481, Mai 1, Goldenkron. — *Abt Adam von Plass ernennt in Folge Compromisses der Goldenkroner Conventualen den Langheimer Professen Konrad zum Abte von Goldenkron.*

Nos frater Adam abbas monasterii Plasz ordinis Cisterciensis Pragensis dyocesis notum facimus praesentium inspectoribus universis, quod nos die data praesentium personaliter visitantes filiam nostram dilectam monasterium Sanctae Coronae nobis inmediate subiectam, assidente nobis venerabili in Christo patre ac domino domino Laurentio abbate Nepomucensis monasterii eiusdem ordinis atque dyocesis, nobis in capitulo cum praenominato patre ac domino praesidentibus post lectionem sanctae regulae cum tractare incepissemus de negotiis ordinis ac reformatione, surrexit ac humiliter veniam petiit venerabilis pater dominus Nicolaus Frwäuff tunc coabbas noster in praenominato monasterio Sanctae Coronae, allegans atque deducens in medium suam insufficientiam et alias praeeminentes causas, quas etiam antea nobis proposuerat, rogavit instanter, quatenus eum a cura et regimine praefatae abbatiae dignaremur absolvere. Nos autem etsi inviti attendentes tamen suas instantivas preces, aliasque quam varias et rationabiles et praegnantes causas, nos ad hoc merito promoventes eum iuxta votum suum a cura et regimine praedictae abbatiae cum consilio fratrum ibidem professorum in dei nomine absolvimus. Qui ita absolutus non coactus neque dolo fraude circumventus, sed sua sponte libere et bene compos suae mentis ut ipse asseruit, renunctiavit omnibus iuribus, quae sibi in praefata abbatia competere poterant, eadem jura cum sigillo et secreto suo tradens in manus nostras. Et quoniam praefati monasterii

Sanctae Coronae iurisdictio specialiter ad nos spectat, ne ipsum monasterium per vacuationem diutinam suae viduitatis deploraret incommoda, considerantes et scientes, quod eisdem fratribus in eodem monasterio professis specialiter spectaret electio, nos hysdem fratribus terminum praefiximus eligendi, protestantes quod tres viae electionis sint, scilicet inspirationis divinae, scrutiny et compromissi, eos ammonendo ut viam per quam vellent procedere (eligant). Elegerunt unanimiter viam compromissi ac omnes compromiserunt in nos tamquam in patrem visitatorem, ut eis vellemus providere de viro religioso et approbato, rogantes hoc onus in nos suscipere. Nos vero considerantes paucitatem personarum illius conventus, confidentes de adiutorio divino hoc onus in nos suscepimus, atque iterato capitulo congregato requisivimus, an adhuc idem senior dominus abbas atque idem fratres eiusdem mentis essent et stare vellent ac pro abbate habere illum, quem nos nominaremus. Qui omnes unanimiter responderunt, quod ita, ac rogaverunt sibi nominare patrem ac abbatem quemcumque vellemus ac eis illum praeficere. Cui responderunt se velle in omnibus obedire. Nos attendentes petitionem eorundem fore rationabilem, statuimus atque vocavimus in medium religiosum virum fratrem Conradum monasterii Lanckheym et nostri patris ac domini visitatoris professum, sacerdotem et monachum, sed tunc temporis ex concessione et gratia nostri antedicti visitatoris bursarium nostrum, quem putavimus ac putamus ad hoc officium abbatiae, quod in nostra conscientia tunc accepimus, sufficientem utputa virum morum gravitate fulgentem, honestae vitae, laudabilisque conversationis, competentis litteraturae, de legittimo thoro natum. Petivimus ac rogavimus ut nostrae electioni praeberet assensum. Ipse vero quamvis per multas preces et allegationes suam declarasset insufficientiam ac dicendo quod non liceret sibi sine consensu sui abbatis petita licentia et obtenta nulli posse praeesse praelaturae, etiam assignando, quod praelatura sine consensu sui praelati accepta foret nichili (sic) et inanis. Nos ei compromisimus ipsum certum fore de consensu sui praelati. Ipse vero nolens se divinae voluntati ostendere contrarium electioni consensit, cantoreque mox ympnum ‚Te deum laudamus' incipiente, campanisque pulsantibus, ipsum ad ecclesiam sollempniter deducentes installavimus et sic installatum ad capitulum reduximus. Et praestito iuramento

iuxta apostolica statuta de non alienandis rebus monastery, prout in iuramento continetur, eidem administrationem dicti monastery Sanctae Coronae in spiritualibus et temporalibus commisimus et per attactum nostrae regulae investivimus atque auctoritate sacri Basiliensis concily ac nostri capituli generalis et nostra paterna confirmavimus. Accedentesque praefatus Nicolaus Frwäuff quondam abbas in antedicto monasterio fratresque Laurentius, Ambrosius custos, Caspar, Laurentius professionem sibi sponte et voluntarie profitentes secundum regulam sancti Benedicti obedientiam de bono usque ad mortem. In quorum omnium praemissorum firmitatem et patens testimonium sigillum nostrum fecimus appendi. Datum et actum in praefato monasterio Sanctae Coronae anno, mense et die ut infra.

Et nos frater Laurentius abbas monastery Nepomucensis supra memoratus protunc assessor praedicti reverendi patris ac domini domini Adae Plassensis abbatis omnia et singula praemissa nobis praesentibus acta et facta etiam sigilli nostri appensione communivimus. Praeterea nos fratres Nicolaus quondam abbas, Laurentius, Ambrosius custos, Caspar, Laurentius professi totusque conventus monastery saepedicti Sanctae Coronae praedictam electionem fuisse et fore iustam et canonicam, ipso (sic, ipsi) domino Conrado tamquam abbati nostro vero et legittimo obedientiam secundum formam ordinis fecimus juxta statuta regularia. In quorum omnium testimonium sigillum nostri conventus una cum sigillis reverendi patris nostri domini visitatoris et domini Laurenty venerabilis abbatis Nepomucensis est appensum. Datum anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo primo, Kalendas May.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenberg'schen Archive in Krummau. Die drei mittelst pergamener Presseln an die Urkunde gehängten Sigel sind nicht mehr vorhanden.

CCXXXIV.

1481, Juni 25, o. AO. — *Abt Johann zu Langheim entlässt den durch Compromiss zum Abte von Goldenkron erwählten Professen Konrad Kellner aus dem Verbande seines Klosters.*

Frater Johannes abbas monasterii in Lanngkheym ordinis Cisterciensis Babenbergensis diocesis religioso et

in Christo nobis dilecto fratri Conrado Kellner monacho sacerdoti et nostrae professionis filio carissimo salutem in domino sempiternam! Cum secundum sacrorum canonum sanctiones religiosus, cuius arbitrium non ex sua cum velle et nolle non habeat, sed ex illius quem vice dei supra caput suum posuit et cuius imperio se subiecit, voluntate dependet, electioni de se ad praelationem aliquam extra suum monasterium vel suam ecclesiam celebratae sui superioris qui dare ipsam valeat non petita licentia et obtenta praesumpserit consentire, consensus sit (sic, sic) praestitus non teneat et in poenam praesumptionis electio eadem ipso facto viribus vacuetur, et venerabilis in Christo pater dominus Adam coabbas noster in Plazz vivae vocis oraculo nobis insinuaverit, quod monasterio in Sancta Corona praefati nostri ordinis Pragensis diocesis sibi inmediate subiecto et tunc certo modo pastore suo destituto de tua persona per electionem canonicam per viam compromissi in se ut asserit facti providendum duxit, nobisque ex parte tua instanter supplicavit, quatenus praefatis electioni et provisioni dationem tibi licentiae consentiendi (et) nostrum praeberemus assensum. Ne igitur defectu licentiae nostrae praefata electio de tua persona ita ut praefertur facta irrita sit et inanis, vel certe viribus vacuetur, nos qui de tua promotione semper gratulamur, praefatam electionem dummodo alias rite canoniceque facta sit, ratam gratamque habentes, tibi ut in eandem libere consentire valeas, facultatem atque licentiam damus, sicut et dudum tibi eandem dedimus, teque in dei nomine a nostrae professionis vinculo absolvimus in hiis scriptis, quibus in testimonium praemissorum sigillum nostri abbatus appendi fecimus, die lunae et vicesima quinta mensis Junii, anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo primo.

Eingerückt in das Vidimus dd. Hohenfurt, 18. October 1481 (N. CCXXXV).

CCXXXV.

1481, October 18, Hohenfurt. — *Vidimus der beiden Urkunden dd. Goldenkron, 1. Mai 1481 und vom 25. Juni desselben Jahres. (N. CCXXXIII und CCXXXIV.)*

Nos Thomas abbas monasterii Altivadensis ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis tenore praesentium uni-

versis et singulis recognoscimus et profitemur, quod venerabilis in Christo pater et dominus dominus Conradus abbas Sanctae Coronae ad praesentiam nostram veniens, habens et tenens duas litteras in pargameno suae electionis et absolutionis a professione, maiorem cum tribus sigillis, minorem cum uno sigillo pendentibus et easdem in praesentia nostra in medium et coram produxit, quarum quidem litterarum effectus et tenores de verbo ad verbum sequuntur et sunt tales: (Folgt der Wortlaut oben bezeichneter Urkunden.) Visis itaque eisdem litteris, salvis, integris, non cancellatis nec rasis, sed inviolatis et per nos diligenter perlectis et auscultatis, petiit dictus venerabilis pater et dominus dominus abbas Sanctae Coronae instanter, instantius, instantissime, sibi per nos earundem litterarum vidimus et transscriptum fieri. Nos eius precibus victi ipsas litteras sic de verbo ad verbum nichil in eisdem addicientes neque minuentes, quod sensum variare videtur aut mutare intellectum, per omnia inscribere, sollicite collationari et in hanc litteram ‚Vidimus' redigere fecimus, addicientes insuper et decernentes, ut ipsa littera ‚Vidimus' eandem vim, ubicunque totiens et quotiens oportunum fuerit, habeat et habere debeat cew litterae originales. In cuius rei testimonium praesentes litteras fieri, sigillique nostri pendentis robore iussimus communiri. Datum et actum in monasterio nostro Altivadensi decimo octavo die mensis Octobris, anni domini millesimi quadringentesimi octogesimi primi. Testes huius rei sunt venerabilis pater frater Jacobus prior, frater Thomas cellerarius dicti monasterii, dominus Nicolaus plebanus in Altovado et dominus Martinus pannificis de Rosenberg Wiennensis bonarum artium liberalium baccalaureus, tunc temporis divinorum cooperator eiusdem opidi, specialiter ad praemissa vocati et petiti.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem spitzovalen, an pergamener Pressel hängenden Sigel in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs und etwas verletzt. Im Mittelfelde eine Nische von altdeutscher Architektur, und darin das stehende Bild des Abtes mit Infel, Pastorale und Buch. Am Postament zwei Schilde mit je einer fünfblättrigen Rose. Die Umschrift in Fractur lautet: ‚Sigillvm. Thome. Abbatis. In. Alto. Vado.'

CCXXXVI.

1482, o. T., Altcelle. — *Abt Anton zu Altcelle bestätigt in Vollmacht des Generalcapitels des Cistercienserordens die Erwählung des Konrad Kellner zum Abte von Goldenkron.*

Nos frater Anthonius abbas monasterii Vetericellae[1] praefati ordinis Cisterciensis Misnensis dyocesis reverendissimi in Christo patris ac domini domini Johannis abbatis Cistercii et in plenaria capituli generalis potestate commissarius per regnum Bohemiae etc. praemissa in omnibus acta, auctorisata et testificata videntes, legentes, denique inquisitione et scrutinio diligenti atque gravis testimonii relatione praemissis, singula ut praemittitur cognoscentes, electionem eandem in venerabilem dominum abbatem Conradum Kelnrer tamquam canonicam, papalibus decretis consonam, rite et ordinate celebratam pro monasterio Sanctae Coronae nostri ordinis Pragensis dyocesis, singulari denique instantia reverendi in Christo patris ac domini domini patris abbatis in Langheym ad id specialiter requisiti praeexpressa qua fungimur auctoritate et pro quanto eadem se extenderit, maiorum videlicet nostrorum approbatione speciali semper salva, confirmamus, approbamus et vigore praesentium ac sigilli nostri abbacialis cum appensione communientes ratificamus. Actum in nostro monasterio praedicto anno domini M⁰CCCC⁰ octuagesimo secundo.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Die Urkunde ist aber durch die pergamene Pressel des Sigels mit dem Vidimus des Abtes Thomas von Hohenfurt vom 18. October 1481 (N. CCXXXV) zu einem Ganzen verbunden und daher erklärt sich die Eigenthümlichkeit obiger Textirung. Das Vidimus des Abtes Thomas ging also nach Altcelle und sein Inhalt erhielt durch Anheftung dieser Urkunde seine Bestätigung. Das Sigel ist spitzoval, in grünem Wachs auf einem Schüssel-

[1] In der von mir selbst gefertigten Abschrift heisst es ‚Veteristellae', was mit Rücksicht auf die Sigelumschrift und das von Winter, die Cistercienser des nö. Deutschlands, auf S. 144 u. ff. (I.) Gesagte wohl nur ein ‚lapsus calami' ist. Heute Altcelle oder Altzelle im Königreiche Sachsen, an der Freiberger Mulde im Amte Meissen. Eine Stiftung des Markgrafen Otto von Meissen, welche zuerst vom Kloster Pforte besetzt ward, nach der Ebracher Genealogie im J. 1174 als 510. Abtei ihren Anfang nahm (Winter, a. a. O. I. 342, vergl. aber auch S. 331, N. 252) und die Begräbnissstätte der Markgrafen von Meissen wurde. Im 16. Jahrhundert ist dieses Kloster säcularisirt worden.

chen von gewöhnlichem Wachs und etwas verletzt. In einer Nische von altdeutscher Architektur das stehende Bild des Abtes mit Infel, Stab und Buch. Die Umschrift in Fractur lautet: ‚Sigillvm. Antho(ny). Abbatis. Monastery. Celle. Sancte. Marie.'

CCXXXVII.

1483, Februar 6, Hohenfurt. — *Abt Thomas zu Hohenfurt entlässt den im Wege des Compromisses zum Abte von Goldenkron erwählten Hohenfurter Professen Andreas aus dem Verbande seines Klosters.*

Nos frater Thomas abbas monasterii in Altovado ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis tibi fratri Andreae professo nostro salutem! Cum secundum regulam nostram sacrosanctam monachus voluntatem proprii corporis habere non debeat, sed voluntas eius ex abbatis sui arbitrio dependeat, ita ut quaecumque per monachum incepta et determinata fuerint absque sui proprii abbatis licentia, nullum vigorem aut efficaciam habere dinoscantur. Hinc est quod nos accedendo insinuasti nobis, tibi esse provisum per religiosos fratres monasterii Sanctae Coronae de dignitate abbatiali, qui fratres concorditer post obitum domini Conradi novissimi et ultimi ibidem abbatis per viam compromissi in te consenserunt, supplicando quatenus te a professione nostra absolveremus. Ne igitur idem monasterium Sanctae Coronae ob hanc causam viduaretur et huiusmodi consensus per fratres ibidem in te celebratus uti praefertur per nos aliquo modo impediri videatur, te per praesentes a nostra professione nobis facta absolvimus et absolutum publice nuntiamus in nomine patris et filii et spiritus sancti amen. In cuius rei testimonium et robur nostrum contrasigillum communiendo appendi iussimus. Datum in monasterio Altivadensi, feria quinta ipso die sanctae Dorotheae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo tertio.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das an pergamener Pressel hängend gewesene Sigel (in rothem Wachs nach vorhandenen Spuren) ist nicht mehr vorhanden.

CCXXXVIII.

1483, November 15, Krummau. — *Der Kardinalpriester Johannes tt. S. Sabinae, von Aragonien, verleiht zur Pfarrkirche in Poletitz einen Ablass von 100 Tagen an genannten Festen.*

Joannes miseratione divina tituli sanctae Sabinae sacrosanctae ecclesiae presbyter cardinalis, de Aragonia, et apostolicae sedis gratia legatus, universis et singulis Christi fidelibus praesentes litteras inspecturis, visuris, lecturis, pariterque audituris salutem in domino sempiternam! Cum cum propheta dicente dominum in sanctis eius laudare deceat, quia gloriosus deus in sanctis suis glorificatur, cupientes igitur, a toto nostro desiderio et effectu desiderantes, et etiam ad supplicationem et humilem requisitum (? requisitionem) dilecti nostri domini Michaelis in Poletiz presbyteri et parochialis ecclesiae sancti Nicolai in Boletiz rectoris, ut ipsa parochialis ecclesiae congruis frequentetur honoribus et a Christi fidelibus cum debita veneratione habeatur, ut luminaribus, libris, calicibus, fabricis et aliis ornamentis ecclesiasticis congrue fulciatur, et a Christi fidelibus praedictis cum debita veneratione habeatur, veneretur et augeatur ac aedificiis conservetur et manuteneatur, fidelesque ipsi eo libentius devotionis causa confluant ad eandem parochialem ecclesiam, et ad fulcimentum, conservationem, manutentionem et aedificationem huiusmodi manus promptius porrigant adiutrices, quo ibidem dono coelestis gratiae uberius conspexerint se refectos, de omnipotentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli authoritate confisi, omnibus et singulis Christi fidelibus praedictis, qui dictam sancti Nicolai parochialem ecclesiam in diebus festorum eiusdem sancti Nicolai in anno occurrentibus, dedicatonis ipsius, festi sancti Procopii confessoris, et in eius filiali ecclesia[1] in dedicatione[2] sancti Martini annuatim ad fulcimentum et aedificationem huiusmodi manus porrexerint adiutrices, ut praefertur: nos pro singulis diebus quibus id fecerint, devote visitaverint ac in his diebus supradictis interfuerint, centum dies de iniunctis eis poenitentiis misericorditer et in domino relaxamus,

[1] d. i. in Stein (Polná) westlich von Poletitz, jetzt eine selbständige dem h. Martin geweihte Pfarrkirche.

[2] Eine andere Abschrift hat ‚die', was richtiger sein wird.

praesentibus perpetuis et futuris temporibus duraturis. In quorum fidem et testimonium praemissorum praesentes litteras fieri iussimus, nostrique sigilli pendentis (sic, appensione) fecimus communiri in robur et testimonium praedictorum. Datum in civitate Crumloviensi, decimo quinto Novembris die, millesimo quadringentesimo, octuagesimo tertio, pontificatus sanctissimi domini nostri domini Sixti divina providentia papae quarti anno decime tertio.

L. Aquilanus episcopus.

Nach Abschriften aus dem 17. Jahrhundert im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau und im Stiftsarchive zu Hohenfurt.

CCXXXIX.

1484, September 27, Prag. — *Wenzel von Plan Administrator des Prager Erzbisthums bestätigt einen der Gojauer Kirche von drei Cardinälen verliehenen Ablassbrief ddto. Rom, 10. April, 1484.*

Wenceslaus de Plana archidyaconus ecclesiae et administrator archiepiscopatus Pragensis sede vacante etc. decretorum doctor universis et singulis tam ecclesiasticis quam secularibus praesentibus et futuris, ad quorum praesentia deducta fuerint notitiam, salutem in domino sempiternam! Posteaquam nobis et officio nostro per honorabilem virum dominum Michaelem de Chwalssingk plebanum in Kayow fuit humiliter et devote supplicatum, (ut) litteras indulgentiarum pro dicta ecclesia in Kayow a reverendissimis dominis cardinalibus impetratas et obtentas acceptare et ratificare dignaremur, quarum etiam copiam nobis in scriptis miserat fidem de hiis faciendo, ne litteras ipsas propter viarum discrimina in periculum daret: nos qui cultum divinum pro viribus augere conamur et saluti animarum consulere ubilibet, litteras ipsas indulgentiarum quarum principium fuit — Oliuerius Sabinensis episcopus, Paulus tituli sancti Sixti ac Julianus Ostiensis episcopus etc., finis vero iste: datum Romae in domibus nostris sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo octuagesimo quarto, die decima mensis Aprilis, pontificatus domini Sixti divina providentia etc. — cum omnibus suis punctis et clausulis acceptamus, approbamus, ratificamus et confirmamus, easque perpetue valere volumus et decernimus. In cuius rei

testimonium praesentes litteras fieri et sigillo officii nostrae administrationis iussimus per appensionem communiri. Datum in castro Pragensi anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo quarto, die vicesima septima mensis Septembris.

Blasius de Plana notarius capituli Pragensis manu propria subscripsit (auf dem Umbuge).

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das an pergamener Pressel hängend gewesene Sigel ist nicht mehr vorhanden.

CCXL.

1485, August 26, Krummau. — *Abt Andreas und der Convent zu Goldenkron überlassen und verschreiben der Stadt Krummau für den von derselben bisher innegehabten stiftischen Zehent 4 Schock 1 Groschen jährlichen Zinses in den Dörfern Mirkowitz und Weichseln.*

Wir priester Andreas abbt und der ganze convent des klosters Goldenkron Cisterciensерordens bekennen mit diesem brief vor jedermann, der denselben sehen oder lesen hören wird, dass wir verschrieben und abgetreten haben und verschreiben in kraft dieses briefes und treten ab vier schock und einen groschen unseres erblichen und jährlichen zinses in nachgesetzten dorfschaften und darin ansässigen leuten, nämlich zu Mirokowitz[1] Matauschek, der von einer ganzen hube zahlt zu St. Galli $^1/_2$ ß und auf Georgi auch soviel, Martin Trzehut zahlt von einer hube zu Galli $^1/_2$ ß und sovil zu Georgi, und der Martin des Ulrichs sohn der von $^3/_4$ (hube) zahlt zu Galli $22^1/_2$ groschen und zu Georgi auch soviel; dann zu Weichseln der Thomas zahlt von $^1/_2$ hube zu Galli 15 groschen und zu Georgi auch soviel, und die Eva Haffnerin die von $^3/_4$ (hube) zahlt zu Galli 23 groschen und zu Georgi auch soviel, mit allen gearbeiteten und ungearbeiteten gründen, zinsen, wiesflecken, waldungen, hutweiden, rainen und gränzen, wie selbe von alters her in ihrem bezirk liegen, mit aller lustbarkeit und allerhand zugehör, mit der ganzen und vollkommenen herrlichkeit, so den leuten und ihren höfen zugehört, mit allem dem wie wir es innegehabt haben und ge-

[1] Wegen dieses und des folgenden Dorfes vergl. Anm. 1 bei N. CXXVI und Anm. 7. S. 37.

nossen, uns von dem allem nichts noch etwas besonders ausgenommen, den weisen und vorsichtigen burgermeister und rat der stadt Böhmisch-Krummau, den jetzigen sowohl als den nachkommenden, gegen den zehent, den sie von uns und dem kloster innegehabt haben, in 110 ſchock bestehend, wesswegen wir priester Andreas abbt und convent unsern und des klosters nutzen und not erkannt, und dass uns und unserm kloster besser und fürträglicher sei, haben wir einen wechsel getroffen mit obbenannten bürgersleuten, und zwar mit reiflicher beratschlagung, gutwillig, wie auch mit rat und consens der hochgebornen herrn herrn Woks und herrn Peters gebrüder von Rosenberg[1], die da unsers obbenannten klosters beschirmer sind. Und zum fall ich anfangs gedachter priester abbt Andreas oder der convent oder auch unsere nachkommenden wollten jemals diesen obgedachten zins von den bürgern zu Krummau wieder abkaufen, so sind wir schuldig ihnen 110 ſchock groschen an guten silbernen und in Böhmen gangbaren münzen für voll ohne einzigen abgang oder hemmung zu bezahlen und zu geben. Und wann wir ihnen sothane summe geben und bezahlen würden, so sind sie alsogleich schuldig, uns solchen zins in obgedachten dorfschaften abzutreten und uns diesen brief zurück zu geben ohne einige widerred. Und wann jemalen wer sich diesen zins, den nun die bürger zu Krummau besitzen, mit welchem recht immer anmassen wollte und wir priester abbt und convent oder unsere nachkommen nicht vermöchten, den bürgern solchen zins zu vergewissern und zu salviren, so wollen wir schuldig sein und geloben hiemit, den zehent alsogleich zu ihren handen wiederum abzutreten ohne einzige widerred und weiteren anstand. Urkund dessen und zu mehrer sicherheit haben wir erbeten den hochgebornen herrn herrn Wok von Rosenberg beschirmer unseres anfangs gedachten klosters, dass er geruht hat sein petschaft vor den unsrigen zu diesem brief beizuhängen, ihm jedoch und seinen erben ohne nachtheil. Der geben und geschrieben

---

[1] Johann II., Sohn Ulrichs II. von Rosenberg, hinterliess 4 Söhne, von welchem der genannte Wok, der zweite Rosenberger dieses Namens, das Geschlecht fortsetzte und am 1. Sept. 1505 das Zeitliche segnete. Sein Bruder Peter aber (der Vierte) starb im J. 1523 und ist er derjenige, von welchem das unter N. CCLV auszüglich gegebene Testament herrührt.

worden zu Krummau im jahre nach der geburd Christi 1485, am freitag nach St. Bartholomaei apostels des herrn.

Nach einer Abschrift aus dem vorigen Jahrhundert im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Diese Abschrift ist wohl nur eine Uebersetzung aus dem böhmischen Original, das vielleicht noch im Krummauer Stadtarchive vorhanden sein dürfte.

CCXLI.

1488, October 11, Prag. — *König Wladislaw II. gibt dem Wok von Rosenberg die Versicherung, dass die von demselben pfandweise innehabenden Güter des Klosters Goldenkron bei dessen Lebzeiten nicht ausgelöst werden können.*

My Wladislaw z bozie milosti kral Czesky, markrabie Morawsky, Luczemberske a Slezke knieze a Luziczky markrabie etc. oznamugem tiemto listem wssem, jakoz vrozeni Wok a Petr bratrzie z Rozemberka wiernij nassy mily magi a drzie niektera zbozie od classtera Swate Coruny w zapisiech przedkuow nassich kraluow Czeskich y prosyl gest nas gizpsany Wok, abychom gemu niekteru milost vcziniti raczili, my w tom znagicze geho wierne a vstawiczne sluzby, kterez nam czinil, czini a cziniti neprzestawa a potom tiem lepe, aby mohl cziniti czimz nas milostiwieyssieho k sobie pozna y gsucze w tom k geho prosbie milostiwie naklonieni s dobrym rozmyslem a raddu wiernych nassich moczy kralowsku temuz Wokowi tuto milost vczinili gsme a tiemto listem czinime a dawame, aby on od nas y take buduczich nassich kraluow Czeskich ani od zadneho gineho s (sic, z) gizpsaneho zbozie Corunskeho, kterez drzi s bratrzimi swymi, nebyl splaczowan neb na tom zadne wyplaty dawati nemame do geho ziwnosti a nicz dele nez po smrti tehoz Woka tento list wiecze zadne moczy mieti nema, ale ma nam neb buduczym nassim kralom Czeskym nawraczen byti bez wsselike odpornosti. Tomu na swiedomie peczet nassy kralowsku kazaly gsme prcziwiesyti k tomuto listu. Dan na hradie Prazskem w sobothu przed swatym Hawlem, letha bozieho tisiczieho cztyrzsteho osmdesateho osmeho, kralowstwie nasseho letha osmnacteho.

Auf dem Umbug links: Ad relationem domini Joannis de Sselnberg regni Boemiae cancellarii.

Auf der Rückseite: Registrata.

Original auf Pergament im k. k. g. H. H. u. St.-Archiv in Wien. Das an einer pergamenen Pressel hängende Sigel in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs ist zum Theile zerstört und sonst schon bei N. CCXXXI beschrieben worden.

CCXLI a.

1490, December 10, Citeaux. — *Abt Johann von Citeaux betraut den Abt von Hohenfurt mit der Beilegung einer Klage des Abtes von Goldenkron wider den Abt von Saar wegen einer vorgeblich ungerechten Geldforderung dieses an jenen.*

Frater Johannes abbas Cistercii in Cabilonensi dyocesi totius nostri Cisterciensis ordinis et capituli generalis plenaria fungentes potestate venerabili et in Christo nobis carissimo coabbati nostro monasterii nostri de Altovado salutem et iustitiae rectitudinem ministrare! Conquestus e(s)t nobis venerabilis coabbas noster monasterii Sanctae Coronae in inclito Bohemiae regno consistentis, venerabilem coabbatem nostrum monasterii de Zharz[1] eum et monasterium suum molestare et impetere super quadam summa octoginta aureorum olim cuidam praedecessori suo ut praetendit concessa, ad cuius solutionem dictus abbas Sanctae Coronae dicit se minime teneri seu obligari, iustitiae remedium humiliter implorando. Hinc est quod vobis, de cuius prudentia, discretione et fidelitate ad plenum confidimus, committentes damus auctoritatem citandi et convenientes dictas partes coram vobis ad competentem locum et diem et auditis audiendis visisque videndis et consideratis considerandis querelam istam in plenaria ordinis auctoritate consopiendi, invocato ad praemissa et ea tangentia quorumcunque judicum ecclesiasticorum seu potentum secularium auxilio, consilio et favore. Omnibus igitur regularibus ordinis potissimum praefati monasterii personis firmiter damus in mandatis in virtute salutaris obedientiae et sub excommunicationis poena praecipientes, quatinus in omnibus et singulis praemissorum et ea tangentium vobis tanquam nobis humiliter pareant et devote obediant. Datum Cistercio (sic) sub appen-

[1] Jetzt Saar, ein an der Sazawa, im mährischen Kreise Iglau und hart an der böhmischen Grenze gelegenes Cistercienserkloster, welches im J. 1784 secularisirt worden ist. S. Wolny, Topogr. v. Mähren, VI. 409 u. ff.

sione sigilli nostri, decima die mensis Decembris anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo.

Eingerückt in die Urkunde dd. Hohenfurt, 18. Februar, 1491 (N. CCXLIb).

CCXLI b.

1491, Februar 18, Hohenfurt. — *Abt Thomas zu Hohenfurt legt dem Abt von Saar hinsichtlich dessen Geldforderung an den Abt von Goldenkron vorläufig Schweigen auf und citirt sonst denselben zur Ausgleichung dieser Angelegenheit nach Krummau.*

Frater Thomas abbas monasterii Altivadensis ordinis Cisterciensis Pragensis dyocesis judex et commissiarius in exequutionem subscriptorum specialiter nominatus venerabili ac religioso in Christo patri domino Vito abbati monasterii in Zharz eiusdem et ordinis et dyocesis salutem et pro divina praeceptione adimplenda nostris imo verius superiorum nostrorum humiliter obediri mandatis! Noverit vestra paternitas religiosa, nos pridem quasdam litteras commissionis et judiciariae auctoritatis cuiusdam causae inter vestram venerabilitatem (ex) una et venerabilem dominum Andream abbatem Sanctae Coronae modernum partibus ab altera ratione cuiusdam debiti utrinque obortae in sceda pargamenea scriptas, sanas et integras (die) Jovis vigesima septima Januarii cum ea qua decuit reverentia suscepisse nomine reverendissimi domini nostri Cisterciensis generalis capituli plenaria auctoritate fungentis et eius vero sigillo in cera alba spericae formae impresso in cordula aeque pargamenea dependente consignatas tenorem verborum sequentium continentes: (Folgt die Urkunde N. CCXLI a.) Quarum tenore literarum quantum cum divino possumus auxilio ex vi commissionis nobis factae mutuam cupientes amplificare unionem et dissensionis dissipare scopulos in virtute salutaris obedientiae nec non sub excommunicationis poena latae sententiae vobis expetenti, exigenti et habere volenti praedictam summam imponimus silentium, donec per certam et evidentem scriptorum consuetam in huiusmodi rebus fieri attestationem seu fidorum ad praemissa testium productionem per nos fuerit examinatum et liberatum, ad quod perficiendum si vestra paternitas requirens debitum propriis expensis et nostris

utrinque persolvendis noluerit parcere, extunc auctoritate nobis commissa vos XXX^ma die post horum (sic, harum) insinuationem ad nostram vel cuiusquam vices in praemissis gerentis (praesentiam) in civitatem Crumloviensem citari decrevimus et salva inviolabili caritate per praesentes citamus, sub praescriptis poenis mandantes, quatenus ut certiores esse possimus, diem exequutionis ex more inscribendi ipsum nobis processum sine dilationis mora in monasterium transmittatis.[1] Datum in monasterio nostro Altivadensi praedicto, (die) Veneris XVIII. Februarii, anno salutis millesimo quadringentesimo nonagesimo primo, sigillo nostro in testimonium subappenso.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem an pergamener Pressel hängenden Sigel in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde stehende Figur des Abtes mit Infel, Stab und Buch. Die schlecht abgedruckte Umschrift ist nicht lesbar.

CCXLII.

1491, September 19, Goldenkron. — *Der Bischof Benedict von Kamin verleiht zur St. Margarethen-Kapelle im Kloster Goldenkron Ablässe von je 40 Tagen an genannten Festen.*

Benedictus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Caminensis[2] universis Christi fidelibus praesentes nostras litteras inspecturis, lecturis et audituris salutem in domino sempiternam! Ante thronum divinae maiestatis fideles Christi, sanctorum piis adiuti suffragiis, ad eorum festiva solennia eo ferventius debent incitari, quo talium patronorum fulciti praesidio, potiora retributionis praemia et munera valeant promereri. Unde nos

[1] Die Sache war aber nach 18 Jahren noch immer unausgeglichen. Denn am 11. Februar 1509 richtete ‚ex Zdiar' der Bruder ‚Vitus abbas monasterii Fontis sanctae Mariae in Sar' an den Abt Georg von Goldenkron ein Schreiben, darin denselben dringlich zur Rückzahlung jener 80 ungarischen Gulden ermahnend, welche von seinem Vorgänger Leonhart den Goldenkronern geliehen worden. Beruft sich hiebei auf die Verträge, welche unter Ingerenz der Obern geschlossen worden, stellt die Verfolgung des Rechtsweges in Aussicht u. s. w. (Orig. Pap. im vorgenannten Archive.) Es ist unbekannt, welchen Erfolg dieses Mahnschreiben gehabt hat.

[2] Caminensis — steht nicht im Texte der Vorlage, sondern nur in den denselben einleitenden Worten.

more pastoris vigilis Christi fideles singulos, quos cupimus in suprema patria collocari, ad ipsorum sanctorum trahimus libenter vestigia et obsequia, ut eos in conspectu domini devota veneratione collaudent. Cupientes igitur ut ecclesia sive capella in honorem sanctae Margarethae consecrata infrascripta[1] monasterii Sanctae Coronae ordinis Cisterciensis Pragensis dioecesis debitis frequentetur honoribus, ut in suis structuris et aedificiis debite reparetur, conservetur et manuteneatur, libris, calicibus, luminaribus et aliis ornamentis ecclesiasticis pro divino cultu necessariis tegatur et muniatur, nec non a Christi fidelibus iugiter veneretur, in ea quoque divinus cultus augmentetur, utque Christi fideles ipsi eo libentius devotionis causa confluant, et ad reparationem, conservationem, manutentionem huiusmodi promptius respective manus porrigant adiutrices, quo ad hoc ibidem dono coelestis gratiae uberius se conspexerint refectos, nos itaque episcopus praefatus de omnipotentis dei misericordia, beatorumque apostolorum Petri et Pauli authoritate confisi omnibus et singulis Christi fidelibus vere poenitentibus, contritis et confessis, qui ecclesiam praedictam in sanctae Margarethae virginis et martyris dictae ecclesiae patronae, in singulis gloriosae virginis Mariae celebrantibus, nec non sanctorum quatuordecim auxiliatorum, sancti Sebastiani, sancti Georgii, sancti Wenceslai, sancti Martini ac

---

[1] An dessen Stelle ist wohl ‚infra septa' zu lesen. Das geht auch hervor aus den Worten, welche der Verfasser derselben Goldenkroner Klostergeschichte, der wir vorstehende Urkunde entnommen haben, an einer anderen Stelle seines Werkchens schreibt: ‚Videre est etiam extra portam monasterii basilicam (quamvis olim in ipso monasterio fuerit) in honorem S. Margarethae virg. fundatam, ad quam quotannis magnus fit populi concursus, quae quidem integra est et incorrupta, fornice tota obducta, columnas duas et tria continens altaria, nostris temporibus ab hominum habitatione ac remota, utpote quae iam a porta monasterii distat passibus 420 circiter. In hac ecclesia nostro saeculo fratrum corpora conduntur. Annexum est huic ecclesiae pomerium diversis plurimisque arboribus consitum, passuum fere 400 ad longum' etc. Die Kirche besteht noch, wurde aber im J. 1785 bei Säcularisirung des Klosters gleichfalls einem weltlichen Zwecke zugeführt. Zuerst wurde in derselben eine Leinwandbleiche, dann ein Theater, später eine Seiden-, im Jahre 1815 aber eine Bleistiftfabrik und endlich im J. 1843 eine Zündhölzchen- und Requisitenfabrik errichtet, welch' letztere noch gegenwärtig besteht. Es ist die berühmte Firma B. Fürth, welche dieselbe unterhält. Trajer, Diöc. Budweis, S. 308. Vergl. auch N. CXVI.

etiam sanctarum Catharinae, Barbarae, Dorotheae, Agnetis, Ursulae cum sodalibus virginum, et sanctarum Mariae Magdalenae, Elisabeth viduarum, et sancti Wolfgangi confessoris festivitatem diebus, et in dedicatione praedictae ecclesiae ,quae celebratur dominica ante festum sanctae Margarethae, a primis vesperis usque ad secundas vesperas inclusive devote visitaverint annuatim, et ad praemissa manus porrexerint adiutrices, pro singulis diebus festivitatum earundem, quibus hoc fecerint, quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis eis poenitentiis misericorditer in domino relaxamus, praesentibus perpetuis temporibus valituris. Datum in praedicto (monasterio) Sanctae Coronae anno millesimo quater centesimo nonagesimo primo, die 19. mensis Septembris, sub sigilli nostri appressione.

Nach einer handschriftlichen und aus dem 17. Jahrh. stammenden kurzen Geschichte des Klosters Goldenkron im Stiftsarchive zu Hohenfurt.

CCXLIII.

1492, Februar 25, Ofen. — *König Wladislaw II. gestattet dem Wok von Rosenberg und dessen Brüdern Peter und Ulrich, den dem Kloster Goldenkron von der Stadt Latron in Krummau gebührenden Zins käuflich an sich zu bringen.*

My Wladislaw z bozie milosti Vhersky, Czesky, Dalmatsky, Charwatsky etc. kral, markrabie Morawsky, Luczmburske a Slijezske knieze a Luziczky markrabie etc. oznamugem tiemto listem wssem, ze gest nas zprawil vrozeny Wok z Rozmberka haytman kralowstwie Czeskeho wierny nass mily, kterak by pocztiwy opath a conwenth classtera Swate Koruny mieli dwie kopie grossij bez pieti grossuow platu rocznieho w Latranie[1] miestie geho przi zamku Krumlowu leziczicm, a przitom prosyl gest nas gmenowany Wok gmenem swym y take gmenem vrozenych Petra a Oldrzicha[2] z Rozmberka bratrzij swych, abychom gim k tomu powolenie nasse dati raczili, aby oni gizpsany plath v gmenowaneho oppata a conwenthu kupiti a s nim se on smluwiti mohli. K kterezto wieczy swolili gsme a tiemto listem

[1] Vergl. Anm. 1, S. 48.

[2] Ulrich, der dritte dieses Namens im Rosenbergischen Hause, verstarb ruhmlos am 12. Nov. 1513.

swolugem powolenie nasse kralowske k tomu dawagicze, tak aby gizpsanij bratrzij z Rozmberka, kdyz by se gim koliwiek zdalo a libilo s dobru wolij opata a conwenthu classtera swrchudotczeneho gmenowany plath v nich kupiti a on se smluwiti a k swemu drzienij a vzitku prziwesti mohli. A kdyz koliwiek ten plat tak iakoz se swrchupisse kupili, tehdy aby gey mieli, drzieli a geho poziwali, tak iakozto ginych platuow swych vziwagij, a to bez nassie buduczich nassich kralow Czeskych y wssech ginych lidij wsselike przekazky. Toto przitom wymienugicze, ze gizpsanij bratrzij to opatrziti magij, aby ti peniezy zmrhani nebyli, ale aby opath a conwenth classtera swrchudotczeneho giny plath na miesto plathu gmenowaneho za ty penieze kupili a k temuz classtera prziwedli a przipogili. Tomu na swiedomie peczet nassi kralowsku przi-wiesyti gsme kazali k tomuto listu. Dan na Budinie w sobotu den swateho Matiege apposstola letha bozieho tisyczieho cztirzsteho dewadesateho druheho, kralowstwij nassich Vherskeho druheho a Czeskeho gedenmezczietmeho letha.

Auf dem Umbug links: Ad relationem domini Johannis de Sselnberg cancellarii regni Boemiae.

Auf der Rückseite: Registrata.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem an pergamener Pressel hängenden, an der Legende verletzten Sigel, welches bei N. CCXLIV ausführlich beschrieben wird.

CCXLIV.

1493, Jänner 6, Ofen. — *König Wladislaw II. verleiht den Brüdern Wok, Peter und Ulrich von Rosenberg sowie deren Erben alle Gerechtsame, wie solche bezüglich des Klosters Goldenkron von seinen Vorgängern im Königreiche auf ihn übergegangen sind, ferners die hohe und niedere Jagd in den Klosterwäldern und das Recht, in eben diesen Wäldern Bau- und Brennholz fällen lassen zu dürfen.*

My Wladislaw z bozie milosti Vhersky, Czesky, Dalmatsky, Charwatsky etc. kral, markrabie Morawsky, Luczemburske, a Slijezske knieze a Luziczky markrabie etc. oznamugem tiemto listem wssem tak nynieyssim iako buduczim, ze prohledagicze k mnohym wiernym a vstawicznym sluzbam, kterez gsu nam czastokrat radi a ochotnie vkazowali

we wssech potrzebach nassich vrozenij Wok. Petr a Oldrzich bratrzij z Rozmberka wiernij nassi milij, y chtiecze gim iakoz slussne gest za takowu gich sluzeb hotowost milost niekteru okazati, toto zwlasstnie obdarzenie gsme gim vczinili a tiemto listem czinime, iakoz drzije classter Swate Koruny, kteriz przislussij k komorze nassij, w zapisich od przedkuow nassich we cztrmezeczietma tisyczich zlattych, kterezto zapisy magij od przedkuow nassich y take od nas na to potwrzenie, tak aby to wsseczko zbozie w tiech zapisiech drzieli a geho poziwali, pokudz by gim ta summa swrchupsana dana a zaplaczena nebyla. Tak my chtiecze swrchupsanym Wokowi, Petrowi a Oldrzichowi y gich diediczom milost zwlasstnij vkazati a take prohledagicze k dobremu toho classtera a chtiecze, aby zbozie k tomu classteru przislussna zase k tomu boziemu domu shromazdiena a wraczena byla, a aby se sluzba bozie tu rozmnozowala, s dobrym rozmyslem a gistym nassim wiedomiem y take s raddu wiernych nassich k tomuto gsme swolili a tiemto listem swolugem moczij kralowsku w Czechach, tak ze gizpsanym Wokowi, Petrowi a Oldrzichowi y gich diediczom z nich rzadnie posslym dali gsme a tiemto listem mocznie a diedicznie dawame wsseczko swrchnie prawo, kterez gsme na temz classterze po przedczich nassich kralich Czeskych mieli a nynie mame, tak aby opath tehoz classtera nynieyssij y buduczij k nim hledieli a gimi se iako swymi diedicznymi pany sprawowali beze wsseho prostrzedku. A gizpsanij Wok, Petr a Oldrzich wsseczky zapisy, kterez na zbozie tehoz classtera magij, nam neb buduczim nassim kralom Czeskym od datum listu tohoto w ssesti letech porzad zbiehlych magij nawratiti, kterzizto zapisowe skazeni a w nicz obraczeni byti magij, nez czoz by gim tiemi listy gmeho swiedczilo aneb dano a zapsano bylo, gessto by se zbozie tehoz classtera nedotykalo, to my gim mame ginymi listy nassimi vgistiti, tak aby nynie y buducznie przitom zachowani byli. A take przi temz czasu zbozie wsseczka, kteraz koliwiek oni drzije od tehoz classtera bud miesteczka, wsy, dwory, lesy, rybniky y gine wsseczky przislussnosti, kterymiz by koliwiek gmeny mohly gmenowany byti, to magij hned opathu nynieyssiemu y buduczim a tomu conwenthu wsseczko nawratiti a skutecznie toho postupiti. Tak aby gizpsanij opath a conwenth toho wsseho zbozije, czoz gizpsanij z Rozmberka nynie drzij od tehoz

classtera swobodnie a pokognie bez wsselikterake przekazky gich y take diediczuow gegich poziwali, tak ze gizpsanij Wok, Petr a Oldrzich na tom swrchupsanem classterze nicz wiecze vzitkuow mieti nemagij nezli swrchnie panstwie to, kterez gest przedkom nassim kralom Czeskym y take nam az do tohoto czasu przislusselo, a k tomu opath nynieyssij y buduczij s tiech zbozij, kteraz nynie drzij aneb potom drzieti bude, tu summu, kteruz nam zprawa na kazdy rok powinni gsu platiti, to take gizpsanym z Rozmberka a gich diediczom magij a powinni budu na kazdy rok wydawati po wieczne czasy. A giz mimo toto nasse obdarowanie czastopsanij Wok, Petr a Oldrzich ani gegich diediczowe po wieczne czasy od toho classtera nemagij nicz odczizowati, ani toho zbozie k kteremu swemu vzitku na wssem ani na diele obraczowati nez toliko magicze na tom panstwie swrchnie, kterez gest nam a przedkom nassim przislusselo, a tu summu na kazdy rok wezmucz, kteraz do komory nassije przislussela, na tom magij przestati, wssak tak, gestli ze by woyna ktera wznikla anebo ze by obecznij berni gmenowanij bratrzij na swe gini lidi polozili, tehdy budu moczy tiech lidij classterskych k woynie potrzebowati a berni na nie poloziti, wssak tak, aby na nie wiecze nepokladali nez iako na gine lidi swe. Tak aby opath a conwenth nynieyssij y buduczij gizpsaneho classtera toho wsseho zbozie, czoz k tomu przislussie, swobodnie a pokoynie vziwali a na dobre tehoz classtera, rzeholnie tu ziwi gsucz a panu bohu podle zakona sweho sluziecz, aby obraczeli bez wsselikterake przekazky swrchupsanych z Rozmberka y gich diediczow. A to gsu nam swrchupsanij Wok, Petr a Oldrzich sami od sebe y za swe diedicze wiernie a krzestiansky zdrzieti slibili, iakoz y list gich na to mame. Pakly by oni aneb kdy gich diediczowe a buduczij mimo toto nasse powolenie zbozie od tehoz classtera odtrhli pod yakuz koliwiek fformu a sobie k swemu vziwanij to obratili bud na wssem aneb na dijele, gessto by to wiedomo bylo, tehdy magij napomenuti byti od opatha a conwenthu tehoz classtera, a to czoz by od tehoz classtera odtrhli magij zase konecznie w cztwrti lethi po napomenutij ta wsseczka zbozie k temuz classteru nawratiti. Pakli by toho zase newratili, magij wsseczko prawo swe a swrchnost tu, kteruz gsme gim na gizpsanem classterze dali y take placzenie te summy ztratiti a wsseczka ta swrchnost y s tu summu ma

nas a na nasse buduczije krale Czeske zase spadnuti, a gizpsanij z Rozmberka ani gegich diediczowe nemagij wiecze k te swrchnosti na gizpsanem classterze ani na te summie zadneho prawa gmieti nez nam a nassim buduczim kralom Czeskym ma konecznie przislusseti. A k tomu gsme take swolili a tiemto listem swolugem, aby swrchupsanij z Rozmberka na lesiech ktemuz classteru przislussegiczich lowiti, honiti a biti wsseligiaku zwierez mocz mieli, a zadny giny nez toliko honuow zageczich opath a conwenth poziwati moczy budu swobodnie. A take swrchupsanij z Rozmberka budu moczij les k stawenij y k palenij zamku Krumlowa z lesuow tehoz classtera brati swobodnie. Iakoz take swrchupsanij Wok, Petr a Oldrzich w swem drzenij zastawili gsu niektera zbozie od tehoz classtera az do summy pieti tisycz zlattych, ze ta zbozie opath a conwenth magij sobie sami swymi peniezy wyplatiti a oczistiti, kdyz se gim koliwiek zdati bude, kdyz by tiech zbozij w drzenij wessli podle tohoto zgednanie. Toto gsme sobie take znameni tie wyminili a tiemto listem wymieniugem, kdyz by koliwiek z dopusstienie bozieho gizpsanij z Rozmberka aneb gich diediczowe po nich rzadnie posslij sessli bez diediczuow muzskeho pohlawie, tak ze by zadneho wiecze z Rozmberka muzskeho pohlawie nebylo, tehdy swrchnost gizpsaneho classtera y s tu summu, kteruz sprawa platiti magij, ma hned beze wsseho zmatku na nass a na nasse buduczije krale Czeskee spadnuti. A take gsme k tomu czastopsanym z Rozmberka swolili a powolenie nasse dawame, aby tento list nass we dczky zemske kralowstwie Czeskeho wloziti mohli, a protoz przikazugem wssem vrzednikom wietssim y menssim nynieyssim y buduczim, kdyz by koliwiek bud to za nas neb za buduczich nassich kraluow Czeskych od gmenowanych Woka, Petra a Oldrzicha neb od diediczuow gich k tomu napomenuti a pozadani byli, tehdy aby hned tento list we dczky tak iakz sam w sobie znij wlozili a wepsali beze wssie odpornosti. Tomu na swiedomie peczet nassij kralowsku przziwiesyti gsme kazali k tomuto listu. Dan na Budinie w nedieli na den bozieho krztienij, letha bozieho tisyczieho cztirzsteho dewadesateho trzetieho, kralowstwij nassich Vherskeho trzetieho a Czeskeho dwamezczietmeho letha.

Wladislaus rex
manv propria subscripsit.

Auf der Rückseite oben: Praesens littera maiestatis intabulata est ex mandato serenissimi principis et domini domini Wladislai dei gratia Vngariae, Bohemiaeque regis etc. Nunctius (sic) ad tabulas fuit Henricus de Novadomo supremus camerarius regni Bohemiae, refferens (sic) praemissa a praedicto domino rege ad hoc specialiter delegatus. Anno domini MCCCCLXXXXIIII. feria II. ante translationem sancti Wenceslai.

Auf der Rückseite mitten: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das an einem Strange von weisser und rother Seide hängende Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von gewöhnlichem Wachs ist sehr gut erhalten. Im Mittelfelde ein Vierpass mit arabeskenverziertem Hintergrunde und fünf Wappenschilden. Der mittlere, zugleich grösste Schild ist mit einer Krone geziert und in vier Felder (abwechselnd die ungarischen vier Querbalken und der böhmische Löwe) getheilt. Auch hat dieser Schild noch einen Herzschild mit einem Adler (wohl auf Polen hinweisend). Die vier anderen Schilder zeigen die heraldischen Embleme von Mähren, Luxemburg, Schlesien und Lausitz. Die Umschrift endlich lautet: ‚Wladislaus. Dei. Grā. Hungarie. Boemie. ēc. Rex. Marchio. Moravie. Lucemburgensis. Et. Slesie. Dux. Ac. Lusacie. Marchio.' Diese Umschrift in Fracturlettern.

Species facti, N. 10 libelli.

CCXLV.

1493, Jänner 6, Ofen. — *Die Gebrüder Wok, Peter und Ulrich von Rosenberg bekennen sich zu den Bedingungen, unter welchen ihnen von Wladislaw II. die königlichen Gerechtsame auf das Kloster Goldenkron verliehen worden, und zwar unter Einrückung der betreffenden königlichen Verschreibung von demselben Datum.*

My Wok, Petr a Oldrzich bratrzie z Rozmbergka etc. znamo czynime tiemto listem wssem tak nynieyssim y iako buduczim, ze iakoz gest z milosti swe kralowske naijasnieyssie knieze a pan pan Wladislaw Vhersky a Czesky etc. kral pan nass milostiwy geho milost nam a diediczom nassim, czoz se klasstera Swate Coruny dotycze, dati a vczyniti gest raczil, z kterezto wieczy geho milosti kralowske diekowalisme a diekugeme a o tom s geho milosti kralowsku zwlasstnie zgednanie vczinilisme a mame y iakoz pak to wsseczko ssyrzie a dostateczniegie list nam na to od geho kralowske milosti dany w sobie drzy a vkazuge, kterehozto listu ta wsseczka

slowa, yakz w sobie znij do tohoto nasseho listu wepsati sme rozkazali, kteryzto list krale geho milosti takto slowo od slowa polozen gest: (Folgt der Wortlaut der vorhergehenden Urkunde N. CCXLIV.) A protoz my swrchupsany Wok, Petr a Oldrzich bratrzie z Rozmberka slibilisme a tiemto listem slibugem za nas, za diedicze a za buduczie nasse, ze ty wsseczky wieczy a tij artikulowe, kterziz gsu w swrchudotczeni a w listu krale geho milosti polozeni a kterziz k nassemu drzenij a zachowani przislussegi zdrzeti a zachowati a gim dosti veziniti mame wiernie prawie a krzestiansky beze wsseho porussenie. A tomu na swiedomie a na zdrzenie peczeti nassie zwlastnie a przirozene s nassim gistim wiedomim a dobrowolnie przziwiesiti sme rozkazali. Dan a psan na Budinie w niedieli na den bozieho krztienie, letha bozieho tisiczieho cztrzsteho dewadesateho trzetieho.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit drei an pergamenen Presseln hängenden Sigeln in rothem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs (das erste eigentlich nur auf einer Unterlage von solchem Wachs) und gut erhalten. Die ungleich grossen Sigel haben jedes im Mittelfelde einen länglichen Vierpass und darin einen Schild mit einer fünfblättrigen Rose, überschattet von einem Helme wieder mit einer solchen Rose geziert. Die Umschriften in Fractur und lautend: a) Sigillū. Wocconis. De. Rosenberg. b) Sigillū. Petri. De. Rosenberg. c) Sigil. Vlrici. De. Rosenberg.

CCXLVI.

1493, Februar 4, Goldenkron. — *Abt Andreas und der Convent zu Goldenkron verkaufen dem Herrn Wok von Rosenberg und dessen Erben für 60 Schock Meissnisch jenen Feld- und Wiesenzins, welchen Krummauer Bürger aus der Latron und Leute aus der Gojauer Vorstadt bisher an ihr Kloster entrichtet.*

My kniez Ondrzeig opath, kniez Girzik przewor a kniez Ambroz custos y wessken conwent klasstera Swate Coruny wyznawame tiemto listem obecznie a przedewssemi, ktoz geig vzrzie anebo cztucze slisseti budu, jakoz miesstiane z Krumlowa z Latrana a niekterzij z przedmiestie za Kagiowsku branu drzij diediny a luky s kterychz nam a klassteru nassemu platie platu rocznieho dwie kopie bez pieti grossuow, protoz my ten plat na diedinach a na lukach, kteryz z tiech diedin a luk platie, s zwlasstnim powolenim nayias

nieissieho kniezete a pana pana Wladislawa Vherskeho, Czeskeho etc. krale a markrabi Morawskeho etc. pana nasseho milostiweho, kterez nam geho kralowska milost milostiwie dati raczil, prodalisme a moczij listu tohoto prodawame se wssim plnym panstwim a wsselikym przislussenstwim, nicz sobie tu na tom ani swym buduczim prawa zadneho nepozuostawugicze, vrozenemu panu panu Wokowi z Roznberka etc. a geho milosti diediczom a buduczim za ssedesat kop grossuow Missenskych, kterez gsme od geho milosti przigiali, kterymiz peniezi mame vmysl sobie vdielati rybniczek klassteru nassemu a tolikez nebo wiecze vzitku przjwesti. Protoz my kniez Ondrzeig opath, kniez Girzik przewor, kniez Ambroz custos y wessken conwent swrchupsaneho klasstera slibugem ten plat nahorzepsany zprawiti, oczistiti a wyswoboditi przed kazdym czlowiekem duchownim nebo swietskym, ktozby na ten plat kterym koliwiek prawem sahl, tak iakoz zemie Czeska za prawo ma a to beze wssie sskody pana Woka z Roznberka swrchupsaneho y geho milosti diediczuow y buduczijch. A gestli ze by swrchupsany pan Wok z Roznberka anebo geho milosti diediczy y buduczij toho zadali na nas, aby ten plat swrchupsany gim z actt propusstien byl, to my vcziniti mame a geho milosti y diediczom a buduczim propustiti bez zmatku a odporu wsselikterakeho. Tomu na potwrzenie peczeti nasse wlastnie kazali sme przjwiesiti k tomuto listu dobrowolnie. Genz gest psan w Corunie w klassterze nassem w pondieli po hromniczjech, leta od narozenie syna bozieho tisiczieho cztirzsteho dewadesateho trzetieho.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Von den an pergamenen Presseln hängend gewesenen zwei Sigeln ist nur mehr ein unbedeutender Rest des ersten, des Abtssigels übrig; in grünem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs und spitzoval. Von der Fractur-Legende hat sich erhalten: ‚atris * Andreas' (sic).

CCXLVII.

1493, October 14, Krems. — *Abt Georg und der Convent zu Goldenkron verleihen dem Erhart Khörnpausch, dessen Hausfrau Dorothea und Kindern Hanns und Anna ihren Weingarten ‚im Weinhaus' zu Leibgeding.*

Wir Jorig von gotes gnaden abbt des gotshaws zu der Heyligen Khronn in Behem unnd wir der conuent gemain

daselbs bekennen fur uns und all unser nachkomen und thuen khuntt offenlich mit dem brieff, das wir veraintlich mit guettn willen zu der zeyt, da wir das wolgethun mochtten, recht und redlich hyngelassen haben unseren weingarten im Weinhaws[1] des dritthalb jeuch ist, gelegen an dy Krewczgassen bey der wegschayd, dem erberen Erharten Khörnpausch und Dorothea seiner hausfrawn unnd Hanns seinem sunn und Anna seiner tochtter[2] auf ir vier leib lebtag und nit lenger, in solicher maynung das sew den egenantten weingarten jerlichen in guetten mitteren paw inhaben und pawn sullen mit hawn, sneyden, stecken, grueben, misten und mit aller ander gewönlicher weingartarbayt und zu ainer yeden rechten pauzeit im jar, als dan weingartpaws und des lanndes zu Osterreichs recht ist, mit irem guet an unser schaden. Und sullen uns jerlich davon raichen und geben den dritten emer most pei der press aus dem grantt, und den zehent soll yeder tayll von seinem taill ausrichtten. Aber das purchkrecht sullen wir jerlich geben an die endt, da es dan hyn gehort, darumb das der grunt unser ist. Und sullen uns jerlich dienn in unseren hoff zwaineczick phenning an sand Michels tag und nicht mer. Unnd wan sy lesen wellen, so sullen sy uns oder unseren anbalt zwayer oder dreyer tag vor wissen lassen, damit wir unsern anwalt auch dapey gehaben mugen, dem sy dan als lang das lesen und pressen werdt, verkosten sullen. Und ob auch das wer, das von ainem lanntfursten ain weingartenstewr angeslagen wurdt, so sullen sy von irem tail des weingartens dye selb stewr ausrichten, und wir von unseren taill. Auch mugen sy ir gerechttikayt mit unseren willen und wissen wol verseczen oder verkhauffen an dem egenanten weingarten, doch solhen

[1] Vergl. N. CCXXVIII.

[2] Vergl. die Beschreibung der Urkunde N. CCII. — Bei diesem letzten der von uns mitgetheilten Weingartbriefe sei noch bemerkt, dass am 6. April 1553 Bartholomäus erwählter Abt des Klosters Goldenkron bekannte, dem Herrn Wilhelm von Rosenberg ‚etlich Weingarten um die Stadt Krems liegend und gemeldtem Kloster Goldenkron gehörig vollmächtiglich übergeben (zu haben), um dess willen sich auch Se. Gnaden mit ihm gütlich vertragen und vergnügt (hätte). Orig. Pap. im Krummauer Schlossarchive. Diese Weingärten blieben nun bei der Herrschaft Krummau, bis sie im J. 1726 von dem Fürsten Adam zu Schwarzenberg an den Grafen Gundaker von Sternberg (sic, wohl Stahremberg) um 10.000 fl. Rheinisch verkauft worden sein sollen.

lewtten, dew uns auch fuegsam sein, und was sy anders damit hanndeln, sol khain krafft habn. Und wan auch das wer, das si den egenantten weingarten jerlich in gueten mitteren paw nit inhielten und pautten mit allerlay arbait und zu ainer yeden rechten pawczeyt im jar, so vorgeschriben stet, des wir sew mit frumen weingartlewtten erweisen mochtten, so haben wir ganczen und vollen gewalt, sy mit irem taill most zu notten und zu phentten pey der press aus dem grantt, so lang und als ver damit si alles erstatten, das sy an dem benantten weingarten mit paw verzogen habent. Wolten sy aber solher straff des most nit achtten und dem weingarten mer paw verziechen, wan wir sew dan also zu dem drittenmall mit solicher saumniss vinden, so sind sy dan gancz von allen iren rechtten geschaiden. Und wan der lest leib mit todt abgangen ist, so ist uns der egenant weingarten wider ledig warden; es wer dan das der lest leib under in mit todt abgieng nach der herbstarbait, so mugen der selben persan (sic) nagst erben den selben weingarten das selb jar inhalten und pawn mit den selbigen rechten, als vorberuert ist ungeuerlich. Und des zu urckuntt des brieffs wesigelten mit unseren des abbts und conuentt payder anhangunden insigel. Geben zu Krembss an montag nach Cholomani, anno etc. LXXXXIII. jar.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem an pergamener Pressel hängenden, wohl erhaltenen Sigel in grünem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Es ist das bekannte uralte Conventssigel. Von dem Sigel des Abtes ist nur mehr die Pressel, an welcher es hing, vorhanden.

CCXLVIII.

1495, April 29, Ofen. — *König Wladislaw II. verleiht unter Aufrechthaltung der Verschreibung vom Jahre 1493 sowie unter anderweitigen namhaft gemachten Bedingungen dem Peter von Rosenberg, Hauptmann des Königreiches Böhmen, die Goldenkroner Klostergüter zu lebenslänglicher Nutzniessung.*

My Wladislaw z bozie milosti Vhersky, Czesky, Dalmatsky, Charwatsky etc. kral, markrabie Morawsky, Luczemburske a Slezske knieze a Luziczky markrabie etc. oznamugem tiemto listem wssem, jakoz sme przed niekterym czasem wssieczko prawo nasse wrchnyc, kterez sme po przed-

cziech nassych kralich Czeskych na classterze Swate Koruny mieli, vrozenym Wokowy, Petrowy a Oldrzichowy bratrziem z Roznberka wiernym nassym milym y take gich diediczom z nich rzadnie posslym listem nassym diedicznie dali, y take tu summu, kteruz gest oppath a conwenth z prawa do komory nassie na kazdy rok platiti powinen byl, tu summu gsme teez gmenowanym bratrziem a diediczom gich mocznie dali, nicz sobie ani nassym buduczim kralom Czeskym na temz classterze nepozustawugicze. Proti tomu pak gmenowanij bratrzij wssieczky zapisy, kterez na sbozie tehoz classtera magij, nam neb buduczim nassym kralom Czeskym od datum toho nasseho swrchudotczeneho listu w ssesti letech porzad zbiehlich magij nawratiti, kterzizto zapisowe magie zkazeni byti, nez czozby gim gineho tiemi listy swiedczilo, gesstoby se tehoz classtera nedotykalo, to gim mame ginimy listy nassymi vgistiti, a oni hned przitom czasu ta wssieczka sbozie, kteraz od tehoz classtera drzie, magie oppathu a conwenthu gmenowaneho classtera nynieyssymu nebo buduczimu nawratiti a gich skutecznie postupiti, a przitom take w temz listu nassem gsu niekterzij ginij kusowe polozeni, czoz se nas neb buducziech nassych kraluow Czeskych dotycze y take to kterak se nynie y w potomniech czasiech oni z Roznberka s diediczy swymi k temuz classteru, oppathu a conwenthu a oni k nym zase gmieti a zachowawati magije, a ty wssieczky wieczy w temz listu nassem polozenee swrchupsanij bratrzij z Roznberka sami zase y za swe diedicze slibyli gsu nam wiernie a krziestiansky drzeti pod tiemi pokutami, kterez w temz listu nassem polozeni gsu, yakoz pak y list gich na to mame. A k tomu ten list nass we dsky zemske wlozen gest. Nynie pak przigew k nam vrozeny Petr z Roznberka hauptman kralowstwie Czeskeho wierny nass mily, bratr gmenowanych Woka a Oldrzicha, przedlozil gest nam mnohe potrzeby a nedostatky swe y toho rodu z Roznberka, prose nass przitom, abychom gemu yakozto tomu, kteryz gest w nowie w rzizenie a zprawowanie toho panstwie wstupil, milost nassij kralowsku niekteru vcziniti raczili, czoz se postupowanij sbozie k classteru gmenowanemu dotycze, poddawage se k tomu, czoz koliwiek gemu yakozto zprawczy toho panstwie rozkazeme temuz classteru na tento czas dati a postupiti, ze wssieczko rad vcziniti chcze, pak my to wssieczko czoz gest na nas skrze tehoz Petra z

Roznberka wznesseno dobrze rozwaziwssie poznalisme, ze w tom milosti nassie kralowske hodnie z mnohych prziczin potrzebuge, kdezto rozwaziwsse geho k sluzbam nassym wieru y hodnost, k tomuto sme swolili a tiemto listem nassym kralowskym mocznie swolugem, wssak to znamenytie wymienugicze, ze toto nasse powolenie nema byti k zadne vgmie ani sskodie tomu swrchudotczenemu zednanye na kterezto list nass kralowsky wyssel gest, a potom v dskami zemskymi zapsan, kterezto powolenie pokudz ge temuz Petrowy z Roznberka przitom czinime takoweto gest, nayprwe k tomu sme swolili a tiemto listem mocznie swolugem powolenie nasse kralowske k tomu dawagicze, aby na den swateho Jana krztitele bozieho nayprwprzisstieho gmenowany Petr z Roznberka oppathu a conwenthu classtera Swate Coruny swrchudotczeneho k tomu platu, czoz nynie magie a geho vziwagie, postupil gineho platu na tom sbozie, kterez on s bratrzymi swymi od tehoz classtera w zapisiech drzij sto kop grossow Czeskych platu rocznieho na lidech tiech, kterziz by gim tu summu mohli dostatecznie wydawati bez zmatku a zadrzowanie na czasy obyczeynie k placzenij. A kdyz tomu tak yakoz se swrchupisse gmenowany Petr z Roznberka dosti vczinij, tehdy k tomu swolugeme y nasse powolenie kralowske tiemto listem dawame bez sskody swrchudotczeneho z gednanie, aby gmenowani Petr z Roznberka gina wssieczka sbozie k temuz classteru Swate Coruny przislussegiczij, na kterychz by platu swrchudotczeneho oppathu a conwenthu nevkazal, mel, drziel a gich az do swe ziwnosti poziwal, a to bez nassie, buducziech nassiech kraluow Czeskych, oppata a conwenthu classtera swrchudotczeneho y wssiech ginich lidij wsselike przekazky, nez po smrti gmenowaneho Petra z Roznberka ktoz by se koliwiek z panuow z Roznberka w to panowanie gich rzadnie vwazal, ten kazdy ma a powynen bude hned beze wssieho prostrzedku a prodliwanie wssiech sbozie, kteraz koliwiek od tehoz classtera tijz z Roznberka magie a drzie, zase opatu a conwenthu tehoz classtera Swate Koruny nynieyssiemu nebo buducziemu w mocz a w drzenie postupiti bez zmatku, odpornosti y wssielikterakeho prodlewanie, a k tomu se gmenowany Petr z Roznberka dobrowolnie, yakozto drzitel a a (sic) zprawicze toho panowanie, przednami podwolil. Gestli ze by ten z Roznberka, ktoz by se w to panowanie gich z Rozmberka po smrti tehoz Petra

z Roznberka rzadnie vwazal, tomu czoz se swrchupisse dosti nevczinil, a tiech sbozie k classteru gmenowanemu nepostupil, tak yakoz se swrchupisse, neb gestli zeby ktery z Roznberka po smrti gmenowaneho Petra z Roznberka wo kteru milost a odtah, czoz se postupenie sbozie k classteru gmenowanemu dotycze, nas neb buducziech nassych kralow Czeskych staral aneb prosyl, tehdy on hned y ginij wssiczkni pani z Roznberka magie byti zbaweni toho prawa wrchnieho na temz classterze, gim od nas daneho, y take te summy, kteraz do komory nassie kralowske na temz classterze przislussela gest, gessto sme gim gij dali, ale ma hned beze wssieho prostrzedku prawa wrchnie toho classtera y take ta summa swrchudotczena zase na nas a na buduczij nasse krale Czeske przipadnuti a w mocz nassij przigiti. A k tiem ke wssiem wieczem ma se gmenowany Petr gmenem swim a bratrzij swych dskami przijznati a tento list nass ma we dsky zemske wepsan a wlozen byti. A protoz przikazugem wietssym y menssym vrzednykom desk zemskych wiernym nassym milym, kdyz by koliwiek pozadani byli od gmenowaneho Petra z Roznberka, aby tento list nass we dsky zemske wepsali a wlozili, tak aby vczinili beze wssie odpornosti. Tomu na swiedomie peczet nassie kralowsku k tomuto listu przjwiesiti sme rozkazali. Dan na Budinie w strzedu po swatem Girzie, letha bozieho tisieczeho cztyrzsteho dewadesateho pateho, kralowstwij nassych Vherskeho pateho a Czeskeho cztyrzmezczitmeho letha.

Auf dem Umbug links: Ad relationem magnifici domini Johannis de Sselnberk supremi cancellarii regni Boemiae.

Auf der Rückseite oben: Tento magestath gest we dsky zemske wlozen z rozkazanie nayjasnieyssieho kniezete a pana pana Wladislawa Vherskeho a Czeskeho etc. krale. Posel ke dskam byl gest Gindrzich z Hradcze, naywyssij komornik kralowstwie Czeskeho, z panuow k tomu gsa zwlasstie wyslany letha bozieho MCCCCLXXXXV. w strzedu po swatem Witu.

Auf der Rückseite mitten: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St. Archive in Wien. Das an pergamener Pressel hängende und sehr gut erhaltene Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von gewöhnlichem Wachs ist bereits bei N. CCXLIV beschrieben worden.

CCXLVIII a.

1496, Juni 28, Krummau. — *Abt Georg und der Convent zu Goldenkron nehmen den Krummauer Bürger und Schmied Hanusch unter bezeichneten Bedingungen zu einem Mitbruder an.*

My kniez Girzik opath a wessken conwent klasstera Swate Koruny wyznawame tiemto listem wssem wuobecz a kazdemu zwlasstie, ktoz gey czisti neb cztucze slisseti budu, ze k prosbie a zadosti dobrych lidij przigiali sme a przigimame w bratrstwie a w modlitby nasse opatrneho muze Hanusse kowarze niekdy na Luzi[1] miesstienina Krumlowskeho, kteryzto dobrowolnie se nam se wssim statkem swym od pana boha gemu dany mocznie wzdal a poruczil, kromie dwadczeti kop grossuow kterezto sobie pozuostawuge na potrzeby swe. A gestli ze by tiech dwadczeti kop nahorzegmenowanych nevtratil a neudal za swe ziwnosti a po niem zuostali, tehdy muoze dati a odkazati za zdraweho ziwota anebo w nemoczi gsa, komuzby se gemu koliwiek a kam zdalo beze wssie nassie przekazky a odmluwanie wsselikterakeho. Take pokogem hodnym a ztrawu mame geho opátrziti a dati tez iakozto gmemu kniezi a spolu bratru nassemu bez vgmi wsselikterake. A gestli ze by pan buoch nemocz a lezenie na nieho dopustil, slibugeme geho pacholkem aneb kniezem k przisluhowanie opatrziti tez iakozto spolu bratra nasseho. Take nadepsany kowarz slibil gest sam z swe dobre wuole, gestli ze by pan buoh gemu zdrawij poprzieti raczil, ze chcze v wyhni k potrzebie klasstera swrchupsaneho, czoz by potrzebie bylo, dielati a take przihledati a opatrowati wiernie a prawie. A take nadepsany kowarz slibil gest nam a conwentu nassemu z statku sweho naymenie cztirzidczeti piet kop grossuow dati a vkazati, kdez bychom a v koho ty penieze mieli wzieti. A tak my giz geho vczastneho wsseho dobreho w nassich modlitbach czinime k panu bohu. A my kniez Girzik opath y conwent slibugem tiemto listem nadepsanemu kowarzi wssecko zdrzeti a zachowati wiernie a prawie bez vmenssenie wsselikterakeho, iakoz nahorze psano gest. Przi kterezto smluwie byli gsu mudrzij a patrnij pani

[1] In der Lacken, eine unterhalb des Hauptplatzes, gegen die Gojauer Brücke zu gelegene Localität der Stadt Krummau.

Ondrzeig custoss, Pawel Hoch. Girzik Maress miesstiane a przisecznij miesta Krumlowa, a Jan Fridburgar. Tomu na zdrzenie a lepssij gistotu y pewnost my kniez Girzik opath a conwent peczeti nasse s nassim dobrym wiedomim kazali sme przywiesiti k tomuto listu a smluwie dobrowolnie. Genz gest dan w Krumlowie leta od narozenie syna bozieho tisiczieho cztirzsteho dewadesateho ssesteho, w vtery v wigilgij swatych Petra a Pawla aposstolow boziech.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krumnau. Die angehängt gewesenen Sigel sind nicht mehr vorhanden.

CCXLIX.

1497, Juni 16, Krummau. — *Peter von Rosenberg verträgt die Frau Katharina von Hlawatetz Witwe nach Přibik von Chlum und ihre Söhne Johann und Heinrich mit dem Pfarrer Michael von Gojau rücksichtlich des von dem genannten Přibik herrührenden Legates zur Gojauer Kirche.*

Ja Petr z Roznberka etc. znamo czinim tiemto listem wssem wuobecz, kdezkoli czten nebo cztucze slissan bude, jakoz vrozena panij Katherzina z Hlawatecz wdowa po neboozczy Przibikowi z Chlumu moczna porucznicze a Jan a Gindrzich z Chlumu[1] synowe gegie mieli gsu w swe moczy sto pietmezczietma kop grossuow Missenskych, kterziz gsu przislusseli do kostela panny Marie do Kagioweho k kaplanstwij, y chtiecze radi tiech peniez zbyti aby se tomu swierzenie dosti stalo a cztihodny kniez Michal fararz kostela swrchupsaneho chtie rad widieti, aby tiemi peniezi k rozmnozenij czti a chwaly bozie a przeslawne panny Marie nieyaky duochod a vzitek kupen a spuosoben byl, swolili gsu se o to przed mie dobrowolnie, prosiecz mne za to prosbami snaznymi, abych ia tu wiecz mezi nimi srownal a knyeyakemu mijestu a koneczy prziwedl y znamenaw. Ja gich prosbu slussim a zwlasstie prorozmnozenie czti a chwaly bozie a przeslawne panny Marie

[1] Dass dieselben der Familie der Smilonen angehörten, welcher bei N. XXXII besonders gedacht wird, ergibt sich aus nachfolgenden Sigelbeschreibungen. Und ebenso stimmt das Wappen der Frau Katharina vollkommen mit dem bei N. CCXXVI beschriebenen des Heinrich Raubik von Hlawatetz überein, sie stammte daher sicherlich aus dessen Familie.

tu wiecz sem mezi nimi s gich obapolnu dobru wolij takto srownal, ze swrchupsanij Katherzina z Hlawatecz a Jan a Gindrzich z Chlumu swrchupsanu summu peniez totiz sto a pietmezczietma kop grossuow Missenskych magi dati hned swrchupsanemu fararzi Kagi(o)wskemu a kostelnikom tehoz kostela w mocz gich a oni ty penieze w mocz swu wezmucz magi ge k vzitku toho bozieho domu obratiti a naloziti, budto naplat neb nagmy duochod, kteryzby k tomu boziemu domu za ty penieze zgednan mohl byti. A tu wiecz swrchupsane panij Katherzinie a Janowi a Gindrzichowi vgistiti magij wedle wssie potrzeby, kdyzby plat neb duochod za tu summu kupen byl, aby summu peniez swrchupsanu totiz sto a pietmezczietma kop grossuow Missenskych hned dali beze wsseho messkanie, aby ten plat neb duochod puokudzby geho za tu summu kupeno bylo tiemi peniezi hned zaplaczen byl. O kterehoz platu kupenie magi se starati obie stranie swrchupsane, aby mohl kupen byti czoz muoze byti naispiess, nez dokudz plat kupen nebude, kniez fararz ma to opatrziti, aby skrze nieho nebo skrze gineho knieze na kazdy tyden trzi msse w tymz kostele czteny byli za ty, od kterychz gsu swrchupsanij peniezi przissli. A kdiz plat kupen bude za ty penieze, ten ma hned w acta kostela Prazskeho wlozen byti a wedle wssie potrzeby tomu boziemu domu vtwrzen. A czoz administrator arczibiskupstwie Prazskeho rozezna a vlozij, czo by za ten plat mielo czinieno byti za ty od kohoz gsu ty penieze przissli, to kniez fararz nynieissij a buduczij na wiecznost ma a powinen bude cziniti a plniti sam skrze se aneb skrze caplana sweho beze wsseho vmenssenie tak a potud, iakoz od administratora vlozeno bude. Pakliby kdy w czasech buduczijch ta wiecz skrze ktereho fararze obmesskana byla, zeby se to neczinilo a neplnilo tak iakzby wedle vlozenie administratora mielo czinieno byti, tehdy nadepsani panij Katherzina a Jan a Gindrzich z Chlumu nebo gich diediczy a buduczij magij tu wiecz oznamiti kniezi fararzi Krumlowskemu, kterak a w czem se ta wiecz nediege a obmesskawa, a skrze tehoz fararze Krumlowskeho ma hned fararz Kagiowsky napomenut byti, aby tu wiecz zase czinil a plnil iakoz gest vlozeno. Pakliby toho nevczinil a te wieczi zase k czinienij a plnienij nenaprawil konecznie we cztirzech nedielech od toho oznamenie a napomenutie porzad zbiehlych, tehdy swrchu-

psanij Jan a Gindrzich z Chlumu neb gich diediczy a buduczij budo se moczy w ten plat vwazati a geig drzeti a mieti a geho vziwati iako sweho wlastnieho, dokudzby ta wiecz zase skutecznie cziniena a plniena nebyla, nez iakzby ta wiecz k czinienij a plnienij skrze fararze Krumlowskeho przywedena byla a skrze tehoz fararze Krumlowskeho nadepsanym Janowi a Gindrzichowi z Chlumu neb gich diediczom a buduczim oznamena, ze giz skutecznie naprawena gest, tehdy magij a powinni budu toho platu fararzi Kagiowskemu k prwniemu prawu geho s plnym panstwim zase postupiti beze wsse vigmy y bez zmatku a odporu wsselikterakeho. A tuto wypowied a srownanie nadepsane strany gsu obapolnie sobie oblibili a przigiali dobrowolnie a slibili gsu sobie to cztnie a wiernie zdrzeti a zachowati y s buduczymi swymi bez odporu a zmatku wsselikterakeho. Tomu na swiedomie ja Petr z Roznberka swrchupsani peczet swu wlastnij rozkazal sem przywiesiti k tomuto listu. A my kniez Michal fararz Kagiowsky, Katherzina z Hlawatecz a Jan a Gindrzich z Chlumu strany swrchupsane swe wlastnie peczeti dali sme take przywiesiti k tomuto listu. A k tomu sme przyprosili duostoyneho v boze otcze knieze Girzika opatha klasstera Swate Koruny iako pana poddaczieho toho bozieho domu, ze gest swu peczet take dal przywiesiti k tomuto listu. Genz gest dan na Krumlowie leta od narozenie sina bozieho tisiczieho cztirzsteho dewadesateho sedmeho, w patek po hodu swateho Wita muzedlnika bozieho.

Aus dem Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krumman. Mit fünf an pergamenen Presseln hängenden Sigeln, von denen jedoch nur mehr unbedeutende Reste vorhanden. Das erste in rothem, die anderen vier in schwarzem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Das 6. Sigel nämlich das des Abtes ist ganz verloren gegangen. a) Ein kleines Reitersigel, der Reiter nach links sprengend. Von der Fracturumschrift noch übrig: ‚gilum Petri. De.' Diese Umschrift auf einer Art Band. b) Von diesem nur noch ein Rest der Umschrift also lautend: ‚S : Micha . . . s : Pleba .' übrig. c) Rest eines senkrecht getheilten Schildes und dessen linkes Feld carrirt. Rest der Legende: ‚rzina z Hla'. d) Im Mittelfelde wie es scheint ein Vierpass und auf dem Schilde der Rest eines Pfeiles. ‚S. Jan. Z. Chl'. e) Auch wieder dem Anscheine nach ein Vierpass und auf dem Schilde der Ueberrest eines Pfeiles. Der Rest der Umschrift: ‚z Chlum'.

CCL.

1498, Juli 3, Krummau. — *Peter von Rosenberg, Otik Kamycky von Stropčitz, Johann von Sudomiř und Wenzel von Ruben schlichten den Streit zwischen Waněk Wišně von Wettern und dem Pfarrer Michael von Gojau wegen des Mühlgrabens bei der Rodelmühle.*

My Petr z Roznberka haithman kralowstwie Czeskeho etc., Otijk Kamyczky z Stropczicz, Jan z Sudomierzie a na Rzepiczy a Waczlaw z Rowneho[1] nadepsaneho pana z Roznberka geho milosti kanczlerz wyznawame tiemto listem obecznie przede wssemi, ktoz geig vzrzie anebo cztucze slisseti budu, jakoz gest byla ruoznicze mezi vrozenym panossij Wankem Wissni z Wietrznie s (sic, z) gedne a cztihodnym kniezem Michalem fararzem Kagiowskym a Rodlarem mlinarzem kostela Kagiowskeho[2] strany druhe o stoku,[3] kteraz gde na ten mlyn skrze grunthy swrchupsaneho Wanka, ze sme my k prosbie a snazne zadosti stran swrchupsanych na tu stoku wygeli a tu wiecz dostatecznie opatrzili, a strany swrchupsane wysli se wsse, iakoz gsu o to mocznie na nas przestali s gich obapolnu dobru wolij mezi nimi gsme tuto smluwu dolepsanu vczinili a wypowiedieli. Naiprw czoz se te stoky dotycze, aby ta stoka w te ssirzi zuostala na wiecznost tak iakoz gest nynie, a dale aby ssirzena nebyla nez iakoz gest w niekterych miestech kamenie wen na luky wymetano a stoka se protrhla, to kamenie ma mlinarz sebrati a tu pruotrz oprawiti a zadielati a tez take potomnie czasy puokudz by se kde stoka protrhla, tu ma mlynarz na swoy naklad oprawowati a zadielawati, tak aby se Wankowi na gruntech geho skrze to sskoda nedala. A mlynarz tu stoku tak drze budeli moczi sobie na tom mlynie wiecze kol neb ginych przipraw vdielati

---

[1] Ein Stropčice, auch Tropčice und Stropečky (von den Deutschen Tyrol genannt!) im Bezirke Přestitz, Řepice (Řepitz) im Bez. Strakonitz, Sudomiř im Bez. Wodnian, Ruben im Bez. Krummau, Pfarre Ottau.

[2] Vergl. N. LIII.

[3] Wie noch manch' anderes slavisches Wort hat auch dieses bei den Deutschen des südwestlichen Böhmens Bürgerrecht erlangt. ‚Stoka' = Zusammenfluss, Kanal, Mühlgraben, wird von ihnen gebraucht, um damit jene unterirdischen Kanäle zu bezeichnen, welche mit leicht aneinander gereihten Steinen ausgefüllt dazu dienen, die Gewässer von Quellen in Ackergründen abzuleiten und diese also vor Nässe zu bewahren.

a przicziniti k ziwnosti swe a k rozmnozenij toho mlyna to bude moczi vcziniti bez przikazy tehoz Wanka a buduczijch geho. A czoz se lesu dotycze, kteryz okolo te stoky na brzeziech roste, k tomu mlinarz ani buduczie geho prawa nizadneho nemagi, nez Waniek swrchupsany, kteryz muoze s nim vcziniti czoz chcze, a gestli zeby geig sekal a czo do te stoky vpadlo, to ma sam swym nakladem z te stoky wybrati a wyprazniti, aby se skrze to temuz mlynarzi w te stocze sskoda nedala. Take Waniek swrchupsany neb czlowiek kteryz na geho dworze sedij, bude moczi sobothnij dni po nessporze, kdyzby mlinarz przestal mleti wodu z te stoky sobie na luky pusstieti az do druheho dne do nessporuow bez przikazy a odporu mlinarze swrchupsaneho, nez w nedieli po nessporze ma tu wodu zase zastawiti a zadielati, tak aby do stoky ssla a gestli ze by tiemi struhami kterymizby ta woda na luky wywozowana byla, mlinarzi na stocze sskoda se dala, to Waniek neb czlowiek geho ma oprawowati. Take iakoz czlowiek Wankuow polozil zleby przes stoku, na kterychz sobie wede wodu z horzeissie luky na doleyssij w tom gemu mlinarz przekazeti nema. A czoz se pohonuow a sskod dotycze, kterez gsu z te przicziny mezi stranami wznikli, ty magij obapolnie mezi stranami minuti, kterazto smluwa a wypowied nasse swrchupsana mezi stranami swrchupsanymi a gich diediczy a buduczymi ma zdrzana a skutecznie zachowana byti na wiecznost wiernie prawie bez zmatku a przerussenie wsselikterakeho. Tomu na pewnost a na swiedomie my swrchupsanij smluwcze peczeti nasse wlastnie dali gsme przziwiesiti k tomuto listu dobrowolnie. Genz gest dan na Krumlowie w vtery przed swatym Prokopem, leta od narozenie syna bozieho tisiczieho cztirzsteho dewadesateho osmeho.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krumman, mit drei an pergamenen Presseln hängenden kleinen Sigeln. a) In rothem Wachs auf einem Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. Im Mittelfelde ein Schild mit einer fünfblättrigen Rose. Um diesen Schild ein Band und hierauf in Fracturschrift: ‚S. Petri. De. Rosenberg'. b) In dunklem Wachs und bis auf den Rest ‚Stropiez' der Umschrift zerstört. c) Ebenfalls in dunklem Wachs und verletzt. Im Mittelfelde unter einem Helm mit nicht mehr erkennbarer Zierde ein durch einen Balken getheilter Schild, oben mit zwei Lilien, unten mit einer. Die Legende in Fractur: „. . an. Z Svdomyerzy . . .' d) Von einem vierten Sigel ist nur mehr die Pressel vorhanden.

CCLI.

1501, April 6, Ofen. — *König Wladislaw II. wiederholt und bestätigt die im Jahre 1493 den Brüdern Wok, Peter und Ulrich von Rosenberg, dann die im Jahre 1495 dem zweitgenannten dieser Brüder gemachten Verschreibungen über die Jurisdiction und die zeitweilige Nutzniessung der Güter des Klosters Goldenkron, und zwar unter Namhaftmachung der einzelnen Bedingungen.*

My Wladislaw z bozie milosti Vhersky, Czesky, Dalmatsky, Charwatsky etc. kral, margkrabie Morawsky, Lucemburske a Slezke knieze a Luziczky margkrabie etc. oznamugem listem tiemto wssem, yakoz przed nedawnymi lethy hlediecze na mnohe wierne pilne vstawiczne a platne sluzby, kterez gsu nam w mnohych nassich potrzebach hotowie a powolnie czinili a skutecznie wokazowali vrozenij Petr, Wok a Woldrzich bratrzie z Roznbergka wiernij nassy milij a na to take zwlasstnie zrzenie magicze, aby se chwala a czest panu bohu dala a rozmnozowala przi klassterze Koruny Swate k komorze nassy przislussegiciemu, kteryz gsu woni wod przedkuow nassich kraluow Czeskych we cztrmezczietma tisyczich zlatych Vherskych zapsany a namy potwrzeny gmieli, drzeli a geho poziwali, tu gsme s nimi s radu wiernych nassich wo ty zapisy a panstwie klasstera toho gistu prawu czelu a dokonalu smluwu vdielali a listem to nassym vtwrdili a zapsali sami od sebe y od buduczich nassich kraluow Czeskych, dawsse gim wssem trzem y diediczom gich rzadnie z nich posslym mocznie a diedicznie wsseczko wrchnie prawo a panstwie, kterez gsme na tom klassterze po przedcziech nassich kralich Czeskych gmieli, tak a tiem obyczegem, aby opat tehoz classtera nyniegssy y buduczi k tymz z Roznbergka hledieli a gimi se yako swymi diedicznymi pany zprawowali beze wsseho prostrzedku. A gizpsani Petr, Wok a Woldrzich wsseczku summu tu zapisnu totizto tiech cztrmezczietma tisycz zlatych swrchupsanych, kterez na tu summu a klasster s geho przislussenstwim mieli, nam aneb buduczim nassym kralom Czeskem od datum listu tohoto w ssesti letech porzad zbiehlych dali a nawratili, kterzizto aby zkazeni a w nicz obraczeni byli, nez czozby gim w tiech listech gineho a zwlasstnieho swiedczilo a gim zapsano bylo, gesstoby se zbozie a zadussie toho nedotykalo, to gsme gim take listy nassymi

zase vgistiti a vpewniti gmieli. A nestaloliby se bylo czemu dosti podle znienie toho nasseho listu opatu a klassteru tomu nyniegssym y buduczim wod tychz z Roznbergka a diediczuow gegich, hned gsme na to zwlasstnie pokuty vlozili, w kterezby mieli bez milosti vpadnuti, yakoz pak na to y list gegich, kterymz gsu se nam zapsali, na Karlsteinie mame. Potom pak po nedluhem czasu przigew k nam swrchupsany Petr przedlozil gest nam mnohe potrzeby a nedostatky swe y toho rodu z Roznbergka, prosse nas, abychme gemu yakozto tomu, ktery gest w nowie w zrziezenie a zprawowanie toho panstwie wstupil, niekteru milost vcziniti raczili, czoz se postupowanie zbozie k klassteru gmenowanemu dotycze, podawage se k tomu, czoz koliwiek gemu yakozto zprawczi toho panstwie rozkazeme temuz klassteru na tento czas dati a postupiti, ze wsseczko rad vcziniti chtze; kdez my tehdaz wsseczko to dobrze a potrzebnie rozwaziwsse poznali gsme, ze w tom milosti nassie kralowske hodnie z mnohych przicziu potrzebuge. Y k tomu gsme byli swolili, wssakz bez vgmy a sskody prwnie smluwy a geduanie, na kterez gest byl list nass wyssel nayprw, ze na den swateho Jana krztitele bozieho tehdaz nayprw przisstiche tyz Petr miel gest postupiti opatu a conuentu klasstera Swate Koruny k tomu platu, czoz prwe gmieli a vziwali, ginecho platu na tom zbozi, kterez on s bratrzimi swymi od tehoz klasstera w zapisiech drzi, sto kop grossuow Czeskych platu rocznicho na lidech tiech, kterzizby gim tu summu mohli dostatecznie wydawati bez zmatku a wsseligiakeho zadrzowanie na czasy obyczeyne, a kdyzby tomu tak, yakoz se swrchupisse, gmenowany Petr dosti vczinil, tehdy ma gina wsseczka zbozie k temuz klassteru Swate Koruny przislussegiczie, na kterychzby platu swrchudotczeneho opatu a conuentu nevkazal, gmieti, drzeti a gich az do swe ziwnosti poziwati, a to bez nassie a buduczich nassich kraluow Czeskych opata a conuentu klasstera swrchupsaneho y ginych wssech lidij wsseligiake przekazky, nez po smrti tehoz Petra ktozby se koliwiek z panuow z Roznbergka w to panowanie gich rzadnie vwazal, ten kazdy ze ma a powinen bude hned beze wsseho prostrzedku a prodlewanie wssech zbozij, kteraz koliwiek od tehoz klasstera tijz z Roznbergka magi a drzie, zase opatu a conuentu tehoz klasstera Swate Koruny nyniegssiemu nebo buduczieniu w moez a w drzenie postupiti bez

zmatku y wsseligiakeho prodlewanie. A k tomu se nad to gmenowany Petr z Rozmbergka yakozto drzitel a zprawcze toho panowanie przed nami podwolil, gestli ze by ten z Roznbergka, ktozby se w to panowanie gich z Roznbergka po smrti tehoz Petra z Roznbergka rzadnie vwazal, tomu, czoz se swrchupisse, dosti nevczinil a tiech zbozi k klassteru gmenowanemu nepostupil, tak yakoz se swrchupisse, neb gestli ze by ktery z Rozmbergka po smrti gmenowaneho Petra wo kteru milost a odtah, czoz se postupenie zbozie k klassteru gmenowanemu dotycze, nas neb buduczich nassich kraluow Czeskych staral aneb prosyl; tehdy on hned y ginij wssiczkni pani z Rozmbergka magi byti zbaweni toho prawa wrchnieho na temz klassterze gim od nas daneho y take te summy, kteraz do komory nassie kralowske na temz klassterze przislussela gest, gessto gsme gim gi dali, ale magi hned beze wsseho prostrzedku prawo wrchnie toho klasstera y take ta summa swrchudotczena zase na nas a na buduczie nasse krale Czeske przipadnuti a w mocz nassy przigiti. Y przigew ted k nam nynie czastopsany Petr, vkazal gest a przedlozil nam w tiech listech naprzed dotczenych mnoha slowa, kterazby se k rozlicznym rozomom skrze duomysly a chitrosti lidske westi a obraczeti mohla. Protoz obawage se skrze to w buduczich czasiech s bratrzimi, stryczi a potomky swymi niegiakych sskodnych, zmatkuow a nesnazij od tiech lidij, kterziz takowych wieczi hledie a na to myslee, aby lidem swewolnie a zvmysla nesnaze zmatky y sskody czinili, prosyl gest nas sam od sebe y gmenem bratrzi swych, abychme gim na wrchnost a panstwie swrchupsaneho klasstera Koruny Swate s geho przislussenstwim zapis bez takowych dluhych a omylnych slow dati a wony prwnie vmorziti a zkaziti raczili, wssakz s pokutami swrchudotczenymi, aby to panstwie a wrchnost wolniegie a bezpeczniegie gmieti, drzeti a toho poziwati mohli, teez take y opat a conuent zbozie a lidij k klassteru tomu przislussegiczich k tomu se nad to podawage, ze o tom zwlasstnim listem y s bratrzimi swymi nam y buduczim nassym kralom Czeskym zapsati a zawazati chtze, ze tomu wssemu, czoz se w tomto nassem listu zawrze a zgedna, pod pokutami w niem polozenymi dosti vcziniti chtie; kdez my znagicze ze toho pro swuoy zadny zwlasstni zisk ani ktery takowy vzitek, kterymby snad klasster ten obtieziti gmieli, nezada nez aby se w buduczich

czasiech sskod, zmatkuow a nesnazy vwarowati mohli, s dobrym rozmyslem a radu wiernych nassich moczi kralowsku w Czechach takto gsme swrchupsanym Petrem, bratrzimi a stryczi geho wo wrchnost a panstwie, teez y wo postupenie zbozie k klassteru Swate Koruny przislussegicziemu zgednali a na konecz zuostali a vpewnili a tiemto listem mocznie na buduczie wieczne czasy zuostawame, twrdime a neporussytedlnie vpewniugeme, nayprwe ze on Petr s bratrzimi, stryczi a potomky swymi magi mieti prawe a plne panstwie a wrchnost na klassterze a zbozi Koruny Swate, kterehoz vziwati magi a motczi budu tak a tiem obyczegem, yakozto my aneb gini pani swych wrchnosti a panstwi w kralowstwi Czeskem vziwagi a vziwati mohu nynie y buducznie. A take giz opat a conuent tehoz klasstera nyniegsij y buduczi k tymz z Roznbergka hledieti a ginni se yako swymi prawymi a diedicznymi pany zprawowati magi a powinni budu po wsseczky czasy beze wsseho prostrzedku, a to bez nassie buduczich nassich kraluow Czeskych y ginych wssech lidij wsseligiake przekazky. A take yakoz gest swrchupsany Petr wedle prwnieho zuostanie sto kop grossuow Czeskych platu roczniecho na lidech tiech opatu a conuentu klasstera toho nyniegssym y buduczim k placzeni dal a wokazal, to ma tak stati a trwati az do geho ziwnosti. Nez kdyzby ho buoh smrti nevchowal, tehdy ten, ktozby se koliwiek z panuow z Roznbergka w to panowanie gich po smrti geho rzadnie vwazal, ten kazdy ma a powinen bude hned beze wsseho prostrzedku a prodlewanie wssech zbozi, kteraz koliwiek od tehoz klasstera tijz z Roznbergka magi a drzie, zase opatu a conuentu tehoz classtera Swate Koruny nyniegssym aneb buduczim w mocz a drzenie gegich postupiti przi swatem Hawle po geho smrti nayprw przisstiem, poplatky sobie prwe a duochody wyberucz, a to bez zmatku a wsseligiake odpornosti. A k tomu take hned przitom magi nam aneb buduczim nassym kralom Czeskym wsseczky listy a zapisy nawratiti, kterez koliwiek na ten classter magi, kterzizto zapisowe magi se skazati (sic, zkaziti) a w niez obraczeni byti. Nez czozby gim tiemi listy gineho swiedczilo aneb zapsano bylo, gesstoby se zbozie tehoz klasstera nedotykalo, to my gim mame ginymi listy nassymi vgistiti, tak aby przitom neporussitedlnie zachowani byli, yakoz gsu pak niektera zbozie od tehoz klasstera tijz z Roznbergka w

giste summie zastawili, ma to nadepsany Petr hned tiem, ktoz to w zastawie drzie, przi swatem Hawle nayprw przisstiem wypowiedieti a rok dati naprzed wiedieti podle znienie zapisu sweho. A kdyz to wyplati, ma to take drzeti a toho poziwati az do swe ziwnosti. Nez po smrti geho magi to oni z Roznbergka przipostupowanie gineho zbozie opatu a conuentu klasstera toho bez vplatku postupiti. Pakliby toho swrchupsany Petr bud gsa smrti zachwaczen, aneb pro kteru ginu przi-czinu newyplatil, tehdy ten z Roznbergka, ktoz na geho miestie panstwie gegich zprawowati bude, ma a powinnen bude zbozie to w rocze podle znienie wypowiedi peniezi swymi wyplatiti a opatu a conuentu tomu postupiti, nez ti sobie toho roku vzitky a poplatky wybrati magi, ktoz gim toho postupie, tak yakoz gich zapisowe swiedczie a wokazugi, bez zmatku a wsseligiake odpornosti. Czoz se pak tiech dwu dworu w Moczeradech[1] dotycze, na kterychz gsme my byli przed niekterymi lethy k prosbie a zadosti oswieczene Annie knieznie Hlohowske[2], materzie gich, wyplatu a diediczstwie dali, tak aby wona za to giny plat temuz klassteru kupila a dala, poniewadz gest wona tu summu a penieze za ten plat opatu a conuentu classtera toho vplnie dala, aby sobie oni miesto toho platu giny kupili, a wony ty penieze wzawsse vtratili a nicz za to nekupili, negsu toho tijz z Roznbergka ani powinni budu opatu a conuentu zase wyplaczowati, ani gim toho vplaczowati ani postupowati, poniewadz za to od materzie gich penieze wzali. A kdyz gim to giz, tak yakoz se swrchupisse, postupeno bude, tehdy opat a conuent classtera toho, kterzizby tam na ten czas byli, y s buduczimi swymi magi s tiech zbozi a powinni budu nadepsanym z Roznbergka ten plat, totizto dwie stie kop grossuow Czeskych, kteryz gsu nam aneb przedkom nassym do komory nassie kazdy rok platili, teez platiti a wydawati bez zmatku a wsseligiake odpornosti. Czoz se pak doticze lidij, gruntuow, poplatkuow a duochoduow zbozie k klassteru tomu przislussegiczich, kdyz to opatowi a conuentu klasstera toho nyniegssym aneb buduczim tak a podle toho, yakoz se swrchupisse, postupeno bude, magi toho

[1] Wegen Muscherad s. N. CXLIX.

[2] Sie verstarb nach dem Hohenfurter Todtenbuche, wo sie jedoch ‚Hedwigis ducissa de Magna-Glega etc. benefactrix huius domus specialis' genannt und charakterisirt wird, am 17. December 1483.

a motezi budu tijz opat a conuent vziwati bez przekazky swrchupsanych z Roznbergka y gineho kazdeho. A take s tiemi lidmi zbozie klasstera toho magi swrchupsani z Roznbergka laskawie, dobrotiwie a milostiwie nakladati w niczemz gich nad lidi swe diedicznе weysse a wiecze neobtiezugicz. Nez czoz se lesuow k klassteru tomu przislussegiczich dotycze, magi sobie swrchupsani z Roznbergka a motczi budu z nich drziewie k paleni y k staweni brati a sekati, kdyz gim toho koliwiek a pokud koliwiek potrzeba kazati bude. Nez czoz se lowuow zwierziczich na lesiech classtera toho dotycze, magi na nich swrchupsanij z Roznbergka wsseligiaku zwierz honiti, biti a zadny giny. Nez toliko honuow zageczich opat a conuent take poziwati motczi budu swobodnie, kterezto wsseczky wieczi nahorze y dolepsane czasto gmenowanij Petr, Wok a Woldrzich slibili gsu nam wiernie prawie a krzestiansky y s diediczi swymi zdrzeti a zachowati beze wsseho przerussenie, yakoz pak na to y list gegich mame. A k tomu se nad to takto dobrowolnie podwolili, gestli ze by se kdy ktery z Roznbergka po smrti czastopsaneho Petra w to panowanie rzadnie vwazal a tomu, czoz se swrchupisse, dosti neuczinil a tiech wssech zbozi k klassteru gmenowanemu nepostupil, tak yakoz se naprzedpisse, aneb gestli zeby ktery z Roznbergka po smrti tehoz Petra wo kteru milost a odtach, czoz se postupenie zbozie classteru gmenowanemu dotycze, nas aneb buduczich nassich kraluow Czeskych staral aneb prosyl; tez take gestli ze by ktery z nich z Roznbergka, gsa w zprawowani panstwie toho, po smrti Petra naprzed dotczeneho wodgial niekdy wod tehoz zbozie klassterskeho bud ktere wsy, lidij aneb platy opatu klassteru tomu przislussegiczie a k swemu to drzenie a poziwanij obratil: tehdy on hned y ginij wssiczkni pani z Roznbergka magi byti zbaweni toho prawa wrchnieho na temz klassterze gim od nas daneho, teez y tee summy, kteraz gest nam prwe na temz klassterze do komory nassie przislussela, a to oboge ma na nas aneb buduczi nasse krale Czeske przigiti. Ale ma to prwe takto a tiemto zpuosobem giti, przissloliby kdy k tomu, ze by po smrti tehoz Petra ktery z Roznbergka na czas swrchupsany zbozie toho k klassteru tomu postupiti nechtiel aneb nieczo wodtud bud platuow, lidij aneb wsij gedne aneb wiecz k swemu vzitku wodtrhl, ma geho opat a conuent nayprw listem swym gednu

napomenuti, aby tomu podle zapisu sweho, yakz se zawazal, dosti vczinil a toho postupil aneb czo wodtud wodtrhel zase nawratil. A nevczinilibу toho do cztwrti letha, ma geho po druhe napomenuti, aby zapisu swemu dosti vczinil, zanetballiby pak toho opiet do druheho cztwrti letha, tehdy opat ten a conuent muoz to na nas aneb na buduczie nasse krale Czeske wznesti a nam oznamiti a przed nami prowesti, ze to slussie k klassteru tomu, kdez my, poznagicze to, mame a powinni budeme tehoz z Roznbergka, kteryzby na ten czas panstwie to zprawowal, przed se listem nassym obeslati a gemu zapis przedkuow geho kazati, czisti a geho napomenuti, aby se w tom tak a podle toho zapisu zachowal; gestli zeby pak toho przesto wsseczko we cztwrtie letie nevdielal, magi hned beze wssie milosti a beze wssech prostrzedkuow wo panstwie, wo wrchnost, wo plat, kteryby gim do komory od tehoz klasstera przislussel, przigiti, a na nas to wsseczko aneb buduczie nasse krale Czeske zase nawratiti a przigiti ma. Toto gsme sobie zwlasstie wymienili a tiemto listem wymienugem, kdyzby koliwiek z dopusstienie bozieho gizpsanij z Roznbergka aneb gich diediczowe po nich rzadnie possli sessli bez diediczuow muzskeho pohlawie, tak zeby zadneho wiecze z Roznbergka muzskeho pohlawie nebylo; tehdy panstwie a swrchnost gizpsaneho klasstera y ta summa, kteruz z prawa platiti magi, ma hned beze wsseho zmatku na nas a na buduczie nasse krale Czeske spadnuti. A poniewadz gest nadpsany Petr sam od sebe y na miestie bratrzi swych k tiem ke wssem wieczem nahorze y dolepsanym przistupil, nechtiecze, skrze wony prwnie swrchupsane zapisy k kterym zmatkom aneb sskodam w buduczich czasiech przigiti mieli, russyme wony oba dwa prwnie listy a zapisy, ktere od nas na to panstwie a wrchnost prwe mieli, moczi listu tohoto, kazyme a w nicz obraczugem, kwitugem a prazny czinime sami od sebe y od buduczich nassich kraluow Czeskych, teez take y ten list, kterymz gsu se nam tijz z Roznbergka na ty prwnie listy zapsali a kteryz gest na Karlssteinie polozen, tak ze wsseczka mocz a pewnost tohoto nasseho s nimi z gednanie a zuostanie w tomto listu zawrziena a gim vtwrzena gest, a trwati ma a bude w swe moczi a pewnosti nynie y na buduczie czasy wieczne beze wsseho przerussenie. A protoz przikazugem wietssym y menssym vrzednikom desk zemskych,

wiernym nassym milym, kdyzbysste koli pozadani byli od gmenowaneho Petra z Roznbergka, abysste tento list nass we dsky zemske wepsali a wlozili, tak abysste vczinili beze wssie odpornosti. Tomu na swiedomie peczet nassy kralowsku k listu tomuto przziwiesyti gsme kazali. Dan na Budinie w vtery po kwietne nedieli, letha bozieho tisyczieho pietisteho prwnieho, a kralowstwij nassich Vherskeho gedenaczteho a Czeskeho trzidczateho.

Auf dem Umbug links: Ex commissione propria maiestatis regiae.

Auf der Rückseite oben: Tento magestat we dsky zemskee wlozen gest z rozkazanie nayiasnieyssieho kniezete a pana pana Wladislawa Vherskeho a Czeskeho etc. krale. Posel na to od geho milosti kralowskee byl gest Gindrzich z Hradcze, naywyssij komornik kralowstwie Czeskeho, z panuow gsa k tomu od geho milosti kralowskee zwlasstie wyslany. Stalo se w sobotu po swatem Girzij, letha M°V°I°.

Auf der Rückseite inmitten: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archive in Wien. Das an einem weissrothen Seidenstrange hängende Sigel in rothem Wachs auf einer Unterlage von gewöhnlichem Wachs ist stark verletzt. Im Mittelfelde ein Siebenpass und sind um einen von einer Bogenkrone bedeckten grösseren Schild (geviertet, ungarisches und böhmisches Wappen abwechselnd, mit einem Herzschild, darauf ein Adler) sechs Schilde mit den Wappen der von Wladislaw beherrschten Landschaften gestellt. Von der Umschrift noch übrig und zwar am Kopfe des Sigels von der Rechten zur Linken gelesen: ‚MACIE. CROACIE. ETC. | S. SERE. PRIN. D. Wl.'

CCLII.

1509, November 30, Prag. — *König Wladislaw II. verleiht dem Peter von Rosenberg auf Krummau und dessen männlichen Descendenten die Stift-Goldenkroner Dörfer Kladen, Deutsch- und Böhmisch-Krenau, Turkowitz und Losnitz sammt allen Zugehörungen, dann die sog. Robotwiesen unter Kalsching und endlich den Zoll zu Unterwuldau zur Nutzniessung, jedoch gegen eine Beisteuer von 600 Schock böhm. Groschen zum Klosterbau.*

My Wladislaw z bozie milosti Vhersky, Czesky, Dalmatsky, Charwatsky etc. kral, margkrabie Morawsky, Luczemburske a Slezske knieze a Luziczsky margkrabie etc., oznamugem tiemto listem wssem, yakoz gsme

przed niekterym czasy vrozenemu Petrowi z Roznbergka na Krumlowie wiernemu nassemu milemu a geho buduczym potomkom panuom z Roznbergka niektere z wlastnij milostij a obdarowanie na classterze Swatte Koruny vczinitij a datij raczylij, tak yakoz magestatowe nassij gijm na to danij ty wsseczky wieczy w sobie ssyrze pilniegij a swietlegij, vkazugij a zawieragij; y prohledagicze k mnohym wiernym platnym a vstawicznym sluzbam, kterez nam nadepsany Petr z Roznbergka czynil, czinij a podnes skutecznie czynitij neprzestawa, zadnych nakladuow anij vtrat pro nas a pro nasse y obecznie dobre sobie newaze. Chtiecze, yakoz slussne gest, gemu a rodu geho za takowe sluzby a powolnost geho niegiaku zase wdiecznost okazati, s dobrym rozmyslem nassym, gistym wiedomiem a s raddu wiernych nassych milych moczy nassij kralowsku w Czechach nadepsanemu Petrowi, buduczym a potomkom geho panuom z Roznbergka na ty nade wsseczky prwniegssij a przedessle milostij, czo se classtera toho Swatte Koruny dotycze, kterez gsme vczynitij a tomu rodu datij raczylij, tyto gesstie dolepsane dalssie a zwlasstnie milosti na wsech dolepsanych k temuz klassteru przyslussegiczych vczynitij a datij gsme raczylij a listem tiemto konecznie a mocznie czinieme a dawame, totyzto: wes czelu Kladne[1] s dwory kmetczymij, wes Krzenowe Niemeczky czelu s dworem popluznim, s popluzim, s dwory kmetczymi, wes Krzenowe Czeske[2] czelu s dwory kmetczimi, wes Dobrkow[3] czelu s dwory kmetczymi, wes Lazecz[4] s dwory kmetczymi, s diedinamij ornymi y neornymi, s lukamij, pastwami, obeczemij, chrastinamij, s porostlinamij, s plathy, ospy, k niemi wagczy, robotamij y se wssemij zwolemij, k tiem wsem przislussegiczymi, s plnym panstwiem k tomu y s tiemij lukamij, kterez slowu Robotierzky pod Chwalssiny miesteczkem, ktere od staradawna wsy zegmena tyto zdielawagij Boleticze, Podworzie, Benikowicze, Horziczky a Dolany[5], a przitom y

[1] Vergl. Anm. 1, S. 8.

[2] Derentwegen ebend.

[3] Turkowitz, das erste Dorf westlich von Krummau.

[4] Lazec (Losnitz) nw. von Krummau.

[5] Kalsching und Poletitz, von welch' letzterem und zwar nördlich Podwurst (Podwoří) und nw. Penketitz (Benikowice), westlich Hörwitzl (Hořičky) und östlich Dollern (Dolany) liegen.

maitho nebolizto czlo v Wltawiczi[1], chtiecze tomu, aby nadepsany Petr z Roznbergka s diediczy buduczymi, potomky swymi paany z Roznbergka nadepsane wsy se wssemij a wsseligiakymi gijch przislussnostmij y take s tiemi lukamij Robotierzkami, s tiemi robotami nahorzedotczenych wsy s plnym zdielanijm a czlem v Wltawiczi, tak yakoz nahorzedotczeno a polozeno gest, wedle danij tohoto moczneho a koneczneho nasseho gmiel, drzal a toho wsseho poziwal a poziwatij mohl tiem wssym obyczegem a prawem, yako ginij obywatele w kralowstwie tomto nassem Czeskem swych wsy, czel a grunthuow poziewagij a to dotud a tak dluho, dokazdby kolij muzskeho pohlawj ktere osoby z rodu toho z Roznbergka rzadnie manzelsky splozene a przyssle trwalij a przed rukamij bylij, dotud a nicz dele tiech wssech wsy nahorze polozenych. •Y take tee luky a toho czla vziwati a drzeti magij swobodnie, a to bez nassij buduczych nassych kraluow Czeskych y wssech ginych lidij k tiem wsem y k tomu ke wssemu yakzkolij prawo gmiti chtiegiczym przekazky a odporu wsselikeho. Nez kdyby se to przyhodijlo a z rodu toho z Roznbergka muzskeho pohlawj, tak yakoz swrchudotczeno gest, rzadnie a manzelsky splozeneho se nedostalo, tehdy tomu chczme, aby ty wsseligiake wsy a zbozij swrchudotczena zase k tomu klassteru przyssla a przypogena byla beze wssech zmatkuow a odpornostij. A za to czastopsany Petr z Roznbergka, nechtiecze zhola tak darmo k sobie toho wsseho od nas przygitij, podwolil se gest przed namij dobrowolnie, nadepsaneho klasstera Swatte Koruny opathu a wssemu conwenthu ssest seth kop grossuow Czeskych dati na oprawu a stawenij gizpsaneho klasstera. A k tomu ma a powinen bude sam dohlednutij y to opatrzyti, aby nadepsana summa ssest seth kop grossuow Czeskych ginam a na gine wieczy a potrzeby obraczowana nebyla nez nastawenie a oprawu czastogmenowaneho klasstera, przykazugicze wyssym y menssym vrzednikom kralowstwie Czeskeho wiernym nassym milym, abysste, kdyzkolij pozadanij budete od czastogmenowaneho Petra z Roznbergka, list tento nass slowo od slowa rzad prawa zachowagicz we dsky zemske wlozyti a wepsati rozkazalij bez zmatku

[1] Wegen dieses Zolles sind die Anmerkungen zu N. X und LX zu vergleichen.

a wsseligiake odpornosti, wuolij nassij konecznu a giste rozkazanie znagicze. Tomu na swiedomie peczet nassij kralowsku k lijstu tomuto kazalij gsme przywiesyti. Dan na hradie nassem Prazskem w patek den swatteho Ondrzege apposstola buozieho, letha buozieho tijsyczeho pietisteho dewateho, kralowstwie nassych Vherskeho dwatczateho a Czeskeho trzytczateho dewateho.

Auf dem Umbug links: Ex commissione propria regiae maiestatis.

Auf der Rückseite keine Bemerkung.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. An pergamener Pressel hängend ein an der Umschrift ein wenig verletztes Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von ungefärbtem Wachs. Dasselbe ward bereits bei N. CCXLIV beschrieben.

Species facti, N. 44. Triplicae. Auszüglich auch in dem nicht paginirten Phoenix incineratus, Viennae Aust. 1619.

CCLIII.

1513, Mai 29, Ofen. — *König Wladislaw II. verleiht dem Peter von Rosenberg zu Krummau sowie auch dessen männlichen Erben Rosenberg'schen Namens und Stammes den erbrechtsweisen Besitz und Nutzniessung des Städtchens Netolitz nebst genannten Dörfern und deren Zugehörungen, jedoch gegen eine bestimmte jährliche Getraidelieferung an das Kloster Goldenkron.*

My Wladislaw z bozie milosti Vhersky, Czesky, Dalmatsky, Charwatsky etc. kral a margkrabie Morawsky, Luczemburske a Slezske knieze a Luziczky margkrabie etc. oznamugem tiemto listem wssem, yakoz gsme przed niekterymi czasy vrozemu Petrowi z Roznberka na Krumlowie wiernemu nassemu milemu a geho buduczym potomkuom panuow z Roznbergka nicktere zwlasstnie milosti a obdarowanie na klassterze Swate Koruny vczyniti a dati raczylij, tak yakoz magestatowe nassy gim na to dani, ty wsseczky wieczy w sobie ssirzie plniegi a swietlegi, vkazugi a zawiragi, y prohledagicz k mnohym wiernym a platnym a vstawicznym sluzbam, kterez nam nadepsany Petr z Roznbergka czynil a podnes skutecznie czyniti neprzestawa, zadnich nakladuow ani vtrat pro nas a pro nasse y obecznij dobre sobie newaze. Chtiecze yakoz slussne gest gemu a rodu geho za takowe

sluzby a powolnost geho niegiaku zase wdiecznost okazati, z(!) dobrym rozmyslem nassym gistym wiedomiem a s radu wiernych nassych milych, moczy nassy kralowsku w Czechach nadepsanemu Petrowi, buduczym a potomkuom geho panuow z Roznbergka nad ty nade wsseczky prwniegssij a przedessle milosti, czo se classtera toho Swate Koruny dotycze, kterez gsme a tomu rodu dati raczylij, tyto gesstie duolepsane dalssij a zwlasstnij milosti na miesteczku a na wsech dolepsanych k temuz klassteru przyslussegiczych vczyniti a dati gsme raczylij a listem tiemto konecznie a mocznie czynime a dawame, totizto miesteczko Netolicze, Hrbow wes, Trzebanicze, Horzikowicze, Ssyticze, Zittnu, Roczowicze, Trzebaniek hornij, Trzebaniek dolnij, Mahuss, Sedlegowicze, Zwierzeticze, Luzicze, Wrbicze, Walowicze, Chrasstiany dolnij, Chrasstianij hornij[1], wes Mokra[2] y s dworem popluznym, s dwory kmetczymi a diedinami, ornymi y neornymi, s lukami a s pastwami obczemi, chrastinami y porostlynami, s platy, ospy, kurmi, wayczy, robotami y se wssemi zwolemi k tomu miesteczku a wsem przyslussegiczymi, s plnym panstwiem, k tomu trzy potoky Polensky[3], Chrobolsky a Trzebowiczky a geden kus rzieky v Sspicznpefku[4] pod gezem, kteryz Mertl drzel. Chietcze tomu aby nadepsany Petr z Roznbergka s diediczy buduczymi potomky swymi pany z Roznbergka nadpsane miesteczko a wsy se wssemi a wsseligiakymi gich przislussnostmi y s tiemi trziemi potoky y s tiem kusem rzieky, tak yakoz nahorze dotczeno a polozeno gest, wedle dani tohoto mocz neho a koneczneho nasseho gmiel drzel a toho wsseho poziwal a poziwati mohl tiem wssym obyczegem a prawem, yako ginij obywatele w kralowstwie w tomto nassem Czeskem swych wsy a grunthuow diedicznie poziwagi, a to dotud a tak dluho, dokudzby kolij muzskeho pohlawi ktere osoby s rodu toho z Roznbergka rzadnie manzelsky splozene a przyssle trwali a przed rukama byli, dotud

[1] Wegen dieser Ortschaften sind die Anmerkungen bei N. V zu vergleichen. Die sonst noch erwähnten Dörfer Hořikowitz (Hořikowice) und Felbern (Wrbice) liegen südwestlich von Netolitz. Vergl. auch N. CCXXVI.

[2] Mugerau, vergl. N. X und CLXIX.

[3] Die Bäche bei Stein (Polná), Chrobold (Chroboly) und Siebitz (Trebowice) im Oberplaner, Prachatitzer und Kalschinger Bezirke.

[4] Spitzenberg oberhalb Oberplan an der Moldau.

a nicz dale toho miesteczka a wssech nahorzepsanych wsy, dworu, potokuow a rzeky drzeti a vziwati magi swobodnie, a to bez nassych diediczuow buduczych kraluow Czeskych y wssech ginych lidij k temuz miesteczku a wsem y k tomu ke wssemu yakz kolij prawo mieti chtiegiczym przekazky a odporu wsseligiakeho. Wssak nadepsanu Petr wedle sweho dobrowolneho podwolenie ma gim hned postupiti za ziwnosti swe opathu a conwentu klasstera Swate Koruny k gich vziwanij tisycz dczberuow obijle, zegmena padesath dczberuow pssenicze, puoltrzetieho sta czberuow zita, dwie stie dczberuow geczmene, piet seth dczberuow owsa, nez kdyzby se to przyhodilo a rodu toho z Roznbergka muzskeho pohlawi, tak yako swrchu dotczeno gest, rzadnie a manzelsky z plozeneho se nedostalo, tehdy tomu chczme, aby to miesteczko y ty wsy a zbozie swrchudotczena zase k tomu classteru przyssla a przypogena byla beze wssech zmatkuow a odpornosti, a yakoz na tymz classterze zapsano nadepsany Petr z Roznbergka, diediczy a buduczy geho wedle znienij nasseho listu gim na to daneho za wrchnost tehoz classtera, ma dwie stie kop grossuow Czeskych wydawano byti gemu a geho rodu ze tiech dwie stie kop grossuow gim spusstij, aby gemu a potomkuom geho nebyli powinnij wydawati. Tomu na swiedomie peczet nassij kralowsku k listu tomuto rozkazali gsme przywiesyti. Dan na Budinie tu nedieli po boziem tiele, letha bozieho tisyczeho pietisteho trzynaczteho a kralowstwij nassych Vherskeho trzymesczictmeho a Czeskeho cztyrzijtczateho druheho.

Auf dem Umbug links: Ex commissione propria regiae majestatis.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit einem wohl erhaltenen und an pergamener Pressel hängenden Sigel in rothem Wachs auf einer Schüssel von gewöhnlichem Wachs, welches Sigel bereits bei N. CCXLIV beschrieben worden ist. Das Pergament ist übrigens durchschnitten, ein Umstand, welcher durch den Inhalt der Urkunde Königs Ferdinand I. theilweise erklärt wird (s. N. CCLX).

Species facti. N. 45 Triplicae. Ausziiglich im nichtpaginirten Phoenix incineratus. Viennae Austriae 1617.

CCLIV.

1513 cc. — *Zins- und Zehentgefälle des Rosenbergischen Rentamtes in Krummau und zwar sowohl von den Erb- als auch von den verpfändeten Klostergütern.*

Bona Maidsstein.[1]

Georgii	LXXXXIIII	ſβ	XVII	gr.	IIII	den.
Galli	LXXXXIX	—	XXXI	—	.....	
Summa	CLXXXXIII	—	XLVIII	—	IIII	—

Bona Krumlow.[2]

Georgii	LVII	—	LVIII	—	⁺V	—
Galli	LXVII	—	VII	—	Vj	—
Summa	CXXV	—	VI	—	III	—

[1] Maidstein, schon seit langer Zeit in Ruinen, liegt nördlich von Goldenkron und bei dem Dorfe Třisau auf einer die Moldau und den dortselbst in diese einmündenden Kremser Bach beherrschenden Höhe. Die dieser Burg zinspflichtig gewesenen Ortschaften sind nicht bekannt, scheinen jedoch nach der Höhe der Zinsung zu urtheilen viel zahlreicher gewesen zu sein als jene, welche der Krummauer Burg verpflichtet waren. Dagegen ist bekannt, wann die Burg Maidstein erbaut worden. Am 23. Juni 1349 gestattete nämlich König Karl IV., welcher sich damal in Mainz aufhielt, in Rücksicht auf die Verdienste und Treue des Jodok von Rosenberg demselben, dass er, seine Brüder und Erben eine Burg im böhmischen Diebczi kamen (= Maidstein) genannt erbauen und befestigen dürften. Abgedruckt im ‚Urkb. zur Gesch. v. Böhmen' als Beilage zur ‚Monatschrift der Gesellsch. des vaterl. Mus. in Böhmen' S. 7, N. 5, beigelegt dem Aprilheft 1827 — aus dem auch uns vorliegenden und im Hohenfurter Stiftsarchive aufbewahrten Urkb. d. Herren v. Rosenberg f. 19b, N. 25 und noch einmal f. 30a, N. 40. Das Original dieser Urkunde ist ebenfalls noch vorhanden und wird im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau verwahrt.

[2] Dass der Umfang des zur Burg Krummau gehörigen Gutes in früherer Zeit nur ein ganz bescheidener gewesen, haben wir bereits nachgewiesen (in den Mitth. d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen in B. X. 149—150), noch bevor wir vorstehende Aufzeichnung kennen zu lernen Gelegenheit hatten. Alle in derselben erscheinenden Ziffern machen viel eher als langathmige Deductionen klar, weshalb die von den Rosenbergern dem Stifte Goldenkron gegenüber befolgte Politik die eines erwerbslustigen Nachbars gegenüber einer lebensunfähig gewordenen Körperschaft sein konnte und ward. Wie schon bei Maidstein, vermögen wir auch nicht bei Krummau und den nächstfolgenden Gütern, die Goldenkroner ausgenommen, deren Zugehörungen namhaft zu machen.

Bona Kremsz.[1]

Georgii	XXIII ſβ	LII gr.	V den.
Galli	XXXII —	XXVIII —	III —
Summa	LVI —	XX —	Vj —

Bona Masskowitz.[2]

Georgii	XVII —	XXIII —	VI —
Galli	XXII —	XVII —	VIj
Summa	XXXIX —	XLI —	†V —

Summa bonorum hereditariorum officii Krumlow pro utroque termino et integro anno pignoratis inclusis facit:
IIII^{c} XIIII ſβ. LVII gr. III den.

Sequntur (sic) bona claustralia.

Bona Swerazensia.[3]

Georgii	XLIIII ſβ.	XXXVIII gr.	Vj den.
Galli	LXIIII —	XXXIIj —	.....
Summa	CIX —	XI —	II —

Judiciotus (sic) Hasslowiczensis.[4]

Georgii	XII —	LII —	IIII —
Galli	XXI —	XXXIX —	III —
Summa	XXXIX —	XXXI —	Vj —

[1] Wegen Krems (Křemže) vergl. N. CXCVIII.

[2] Es ist uns nicht gelungen zu ermitteln, welcher heutige Ort, der jedenfalls in der Nähe von Krummau gelegen sein müsste, diesem älteren Maschkowitz (Maškowice) entspricht.

[3] Tweras (Sweraz), südlich von Krummau und in dessen Bezirke gelegenes Pfarrdorf. Es war Klostergut und gehörte dem Prämonstratenserstifte Strahow in Prag. Nach der von Trajer, Diöcese Budweis, S. 322, mitgetheilten Urkunde, welche uns jedoch bedenklich erscheint, hätte schon Herr Johann I. von Rosenberg anno 1380 das Gut Tweras nebst dem benachbarten Ottau (Záton) erworben gehabt. Letzteres war gleichfalls Kirchengut und gehörte den Benedictinern von Ostrow. Nach einer uns vorliegenden von dem weil. Krummauer Herrschafts-Director Jos. Kutschera herrührenden Aufzeichnung aber gelangte das aus 17 Dörfern und einer Pfarrei bestehende Gericht Tweras im J. 1539 gegen Löschung einer unbekannten Pfandsumme und gegen einen Zins von 75 Schock böhm. Groschen jährlich vom Stifte Strahow an die Herrschaft Krummau. Die Namen jener 17 Dörfer sind uns jedoch unbekannt geblieben.

[4] Hoschlowitz (Hašlowice) liegt nordöstlich von Tweras und war gewiss ein Bestandtheil des in der vorhergehenden Anmerkung erwähnten Ostrower Klostergutes. Das Dorf ist noch heute nach Ottau eingepfarrt.

Summa bonorum suprascriptorum facit
CXLIII ſβ. XLIII gr. I den.

Bona Sanctae Coronae.

Judiciotus Boleticzensis.[1]

Georgii	XXVIII ſβ.	XXIII gr.	V den.
Galli	CIII —	XXXII —	½V —

Judiciotus Polnensis.[2]

Georgii	XXXI —	XLIIII —	IIII —
Galli	LXXXXIII —	XLII —	.....

[1] Herr Th. Wagner, fürstl. Schwarzenbergischer Archivar zu Wittingau, dessen Namen hier zu nennen wir schon mehrmals Anlass hatten, hat uns in freundlicher Weise auch ein Verzeichniss jener Goldenkroner Ortschaften zur Verfügung gestellt, in deren Pfandbesitz die Herren von Rosenberg zwischen 1483—1495 waren, zugleich mit ihren in den gleichzeitigen Amtsrechnungen gebrauchten böhmischen Namen. Hiernach umfasste das Gericht oder die Richterschaft Poletitz, der Kern des ehemaligen gleichnamigen Krongutes und der Goldenkroner Dotation überhaupt, die Dörfer: Poletitz (Boletice), Dolern (Dolany), Piletitz (Bylowice oder Bejlowice), Podwurst (Podwoří), Penketitz (Benikowice), Böhmisch-Krenau (Křenow bohem.), Deutsch-Krenau (Křenow theut.), Ahorn (Záhoří, Záhořowice oder Zahorkow), Losnitz (Lazec), Turkowitz (Dobrkow), Kladen (Kladny, Kladné), Schelsnitz, gewöhnlich Schölsnitz geschrieben wie oben auch Krönau (Přelstice), Hörwitzl (Hořičky oder Hořiček).

[2] d. i. Gericht Stein, wozu nach demselben Gewährsmann folgende Ortschaften zählten: Perschetitz (Brzotice theut., Brotice německá), Böhmdorf, im Volksmunde Bendorf lautend (Brzotice bohem., Brotice česká), Stein (Polná), Ogfolderhaid, d. i. die Apfelhaid (Jablonec), Reith, richtiger Reut (Lůtka oder Lautka), Irresdorf (Lštín), Hossen (Hoštinow), Pinketschlag (Skalní, Skalné), Tichtihöfen oder Dichtelhöfen, von dem Volke schlechtweg Höfen genannt (Dětochow; vielleicht sind diese Höfe von einem Goldenkroner Abte des Namens Dietrich oder Theodorich errichtet worden, daher Dietrichhöfe, Tichti- oder richtiger Dichtelhöfen), Eisengrub (Zahliní), Quitosching (Kwětušow, Kwetušin, Detušín, vom Volke Kwiedeschin gesprochen), Společnice (? — an dessen Stelle erscheint in späteren Rechnungen das bereits im J. 1405 erwähnte Dorf Kyselow, Neustift, vielleicht also identisch mit jenem), Benetschlag (Blato), Plankstein auch Plankenstein (jetzt?), Meisetschlag (Myšňany), Tussetschlag (Břewniště), Schmieding (Kowařowice), Probolden (Prowodice), Fischern (Stežerow), Mautstatt (Myto), Hundshaberstift (Lhota Bozdowa), Schwibgrub (Świb, Świba), Schneidetschlag (Weselí), Peterbach (Petrow), Pösigl (Bezděkow), Janketschlag (Jankow), Lhota Šawlowa oder Šablowa (jetzt?).

Judiciotus Planensis.[1]

Georgii	XVIII	ß	XLI	gr.	⁺V	den.
Galli	XLV	—	LIII	—	III	—

Judiciotus Mokrensis et Wltaviensis.[2]

Georgii	XII	—	XXXV	—	⁺V	—
Galli	XVIII	—	III	—	IIII	—

[1] Heute Oberplan (Planá, oppidum), zu welchem Gerichte gehörten: Honetschlag (Hodňow), Langenbruck mit dem Olschhof, wenn solcher damal schon bestanden (Olšina von dem Olschbache = Erlenbach so genannt), Melm (Jelma), Rindles (Žlábek , Stuben (Hůrka), Pichlern (Pihlnow, Pihlow), Althütten (Stará huť u Hodňowa), Spitzenberg, Perneck, Ottetstift (Otice), Deutsch-Haidl (Maňawa theut.), Böhmisch-Haidl (Maňawa bohem.), Schöneck (Ssennegkh bis incl. 1501 also genannt; im J. 1597 erscheint an dieser Stelle Štifta přední, auch Lotha = Vorderstift und die Lage entspräche allerdings einer ‚schönen Ecke'), Hossenreith (richtiger jedoch wäre Hossenreut geschrieben, Jenišow), Hinterstift (Lhota dálší oder zadní oder Štifta zadní-remota), Karlshöfen (curiae Caroli), Glashütten bei Deutschhaidl (Sklařowa huť). Als im J. 1581 am 27. Jänner Wilhelm von Rosenberg ‚regierender Herr des Hauses Rosenberg' und Oberstburggraf zu Prag die Unterthanen im Gerichte Oberplan von der Todtenfälligkeit und zwar gegen Verdopplung des gewöhnlichen Zinses sowie gegen Einführung der Robot befreit, werden als Zugehörungen des genannten Gerichtes angeführt: Ottenstifft (Ottetstift) mit 4, Riendlos (Rindles) mit 8, Vorder-Stift mit 5, Hinter-Stift mit 9, Hossenreith ebenfalls mit 9, Karleshoffer (Karlshöfen) mit 2, Hedmrshlag (Honetschlag) mit 16, Melm mit 10, Spitzenberg mit 8, Althütten mit 5, Püchlamb (Pichlern) mit 5, Stuben mit 21, Perneck mit 21, Böhmisch-Haidl mit 8, Deutsch-Haidl mit 10 und Glashütten mit 2 Hausgesessenen (Bauern). Ferners sechs Müller ‚am Bach unseres Marktes Oberplan liegend': Wölfflmüllner, Wentzl Zaunmüllner, Christl Draxl, Ambrosy Khiczenperger, Veyth am Hinderhamber und Thöml am Hinderhamber. (Nach einer Abschrift aus dem 17. Jhdt. im Krummauer Schlossarchive, in deutscher Sprache, während das Original, welches nicht mehr vorhanden zu sein scheint, in böhmischer Sprache gelautet haben wird.) Vorstehende Namen sind offenbar etwas verderbt geschrieben und kann mit dem Oberplaner Bach nur die Moldau gemeint sein. Es ist auch gewiss, dass nicht alle die genannten Mühlen an diesem Flusse lagen und liegen, sondern auch an in denselben mündenden Bächen und anstatt des zweimaligen Hinterhammers wird es einmal Vorderhammer lauten müssen.

[2] Jetzt Mugerau und Unterwuldau, welches Gericht folgende Ortschaften in sich begriff: Schwarzbach (Černá), Ratschlag, Roidschlag im Volksmunde (Radslaw), Eggetschlag (Bližna), Mugerau (Mokrá), Unter-Wuldau (Wltawa, Wltawice dolní), Hubene (Huběnow), Schlackern (Slawkowice, mit dem das Dorf Budice möglicherweise identisch ist), Rabus (Rawně, Raweň) und den Hof in Osow (curia in Osow, Osowskyhof, s. N. CVII).

Judiciotus Chwalssin.[1]

Georgii	XXIIII ſß.	XXXVIII	gr.	I	den.
Galli	LXII —	LVIII	—	VIj	—

Judiciotus Zuinczowiczensis.[2]

Georgii	XV —	XLVIIj	—	.....	
Galli	XXIX —	XXVIII	—	V	—

Judiciotus Ktissensis.[3]

Georgii	XIX —	XLV	—	V	—
Galli	XXXVII —	IIII	—	VI	—

Judiciotus Chrobol et Frantol.[4]

Georgii	XVI —	XVI	—	V	—
Galli	XVII —	VII	—	IIII	—

Dieses Gericht umfasste also den Hauptbestandtheil des von dem Burggrafen Hirzo von Klingenberg nach Goldenkron gewidmeten Gutes. Unterwuldau aber führte früher den Namen dieses Donators selbst, nämlich Hirzow.

[1] Gericht Kalsching (Chwalšin, auch ein oppidum), welchem nachstehende Dörfer zugetheilt waren: Hochwald (Hawalda), Schönfelden (Osí), Prossnitz (Wražice), Kriebaum (Witěšowice), Pragerstift (Prakéř), Haidl (Lomek), Siebitz (Třebowice), Ochsbrunn, vom Volke Oxbrunn gesprochen (Březowík), Dobrusch (Dobročow oder Dobročkow), Richterhof (Střemily), Mistelholz (Borowa).

[2] Offenbar ein Schreibefehler, da es Miczowiczensis zu lauten hätte. Das Gericht Mičowitz war jedoch nicht umfangreich; nur die Dorfschaften Příslop, Klenowitz, Mičowitz, Grub (Jáma), Melhutka (Lhota Ratiborowa) und Zaborsch (Záhoří) waren demselben zugewiesen.

[3] Gericht Tisch (Ktiš major) mit folgenden Ortschaften: Lichteneck (Ktiška oder Ktiš malá), Zodl (Sádlná), Althütten (Stará huť u Křížowic), Rubenz (Rowence), Mosetstift (Lhota Mackowa), Neuberg (Tisowka), Klein-Zmietsch (Smédeč minor), Scharfberg (Ostrohora, woraus der Volksmund ein Lasterhur gemacht), Markus (Markow), Paulus (Miletínka oder Miletinky), endlich Křížowice.

[4] Nämlich Chrobold und Frauenthal mit diesen Zugehörungen: Chrobold (Chroboly), Goldbach und gleich dabei gelegen Johannsstift (vergl. Anm. zu N. CXXII.), zwei Höfe vor'm Wald (curiae ante silvam, jetzt Fürnwald, fälschlich auch Ferwald, in der Pfarre Chrobold), Planskus (Planský, Planské), Luzerier (Štifta), Schreinetschlag (Skřiměřow), Frauenthal (Frantole), Schlag (Lažiště), Rohn (Leptač), Pleschen (Malonin), Plahetschlag (Blažejowice auch Černý potok), Zlýn (jetzt ? vergl. Anm. bei N. V.), Jandles (Mošna), Plzel (Plsakenhof, vergl. N. V.) und Doberauer (Dubrawa, jetzt Bauernhof bei Zaborsch).

Judiciotus Szbitin.[1]

Georgii	III	ſβ.	XXIIII	gr.	V den.
Galli	IIII	—	XXVI	—	.....

Judiciotus Netholiczensis.[2]

Georgii	LXXIIII	—	.....		II	—
Galli	IIᶜXXIX	—	LII	—	IIII	—
Summa Georgii	IIᶜXLVI	—	XV	—	III	—
Summa Galli	VIᶜXLII	—	X	—	II	—

Summa census bonorum S. Coronae:
VIIIᶜLXXXVIII ſβ. XXVj gr.

Summa bonorum claustralium in officio Crumlow fa(ci)t:
MXXXII ſβ. VIII gr. IIII den.

Summa totius officii et cum bonis hereditariis dominii Crumlow fat (sic) annuatim:
XIIIIᶜXLVII ſβ. VI gr.

Annonae domini Crumlow.

Tritici	LXXXXII	t.[3]	
Siliginis	IIIᶜXXXIII	—	
Ordei	XL	—	
Avenae	IIᴹXIII	—	I quartale
Papaveris	XLIX	—	IIj —
Summa	IIᴹVᶜXXVII	—	IIj —

[1] d. i. Gericht Oberhaid (Zbitiný), welchem nur die Dörfer Hundsnursch (Koryto), Schweinetschlag (Swiňowice) und Haberles (Owesná oder Owesné) beigezählt erscheinen. — Lässt sich schon aus oben stehenden Angaben eine deutliche Vorstellung von dem bedeutenden Umfange der Goldenkroner Klostergüter gewinnen, so muss gleichwohl noch berücksichtigt werden, dass in diesem langen Verzeichnisse keineswegs schon alle Dörfer genannt sind, fehlen doch darin die Namen Pargfried, Salnau, Sonnberg, Hintring, Schönau, Weixeln u. a.

[2] Wegen der Zugehörungen zum gleichfalls Stift-Goldenkroner Gerichte Netolitz vergleiche die Anm. zu N. V und CCLIII.

[3] i. e. tinae = Zuber, während ſβ = sexagena (Schock) und gr. = grossus (Groschen).

Decimae in bonis S. Coronae.

Tritici	VIcLXXX	t.	
Siliginis	XVIIIcXX	—	
Ordei	XVcLXXVIII	—	
Avenae	IIIIMIIIc	—	
Pisi	LIII	—	I quart.
Summa	VIIIMIIIIcXXXI	t.	I qr.

Nach einer Aufzeichnung (auf Papier), welche der Schrift nach in den Ausgang des 15. Jahrhunderts zu setzen wäre und im fürstl. Schwarzenbergischen Archiv in Krummau unter der Signatur I 7 G β N. 8 zu finden ist. Die Einreihung dieses Stückes an diesem Platze ist mit Rücksicht auf die unmittelbar vorhergehende Nummer erfolgt.

CCLV.

1521, Juni 10, Krummau. — *Testament Herrn Peters d. ä. von Rosenberg. (Auszug.)*

Mittelst dieses Testamentes, welches auf Grund der Urkunde ddto. Ofen, 13. Jänner, 1519 — verfasst ist, womit König Ludwig I. den genannten Testator ermächtigte, sein ganzes Gut welcher Art immer, gegenwärtiges und zukünftiges, wem und wann immer, geistliche Personen jedoch ausgenommen (kromie duchowniech osob), testiren zu dürfen, ernannte erstlich Herr Peter seinen Vetter den Herrn Johann von Rosenberg auf Strakonitz, Meister des böhmischen Priorats des Johanniterordens, zum Universalerben, so jedoch ‚aby hned po smrti me, kdyzby mie pan buoh nevchowal, przedkem statek a sbozij klasstera Koruny Swate s miesteczky a s wesniczemi a se wssim geho przieslussenstwim, yakz sem ya toho w drzenij byl, temuz klassteru duostognemu w bohu otczy kniezy oppathowi a naboznym bratrzim konwenthu tehoz klasstera w gegich mocz postupil a ge toho wsseho skutecznie zmocznil vplnie a doczela bez prodlewanie a zmatku y odporu wsselikterakeho, kromie wrchnostj na temz klassterze, tu aby pan Jan z Rozmbergka swrchupsany miel do sweho ziwota, wssakz aby toho tak poziewal, pokudz kral geho milost, kdyz te wrchnostj w drzenij byl, sprawedliwie poziwati raczil, yako ginych wrchnostij swych na klassterziech a mimo to gich neobtieziowal'; ernannte er weiters Herrn Zdeněk Löw von

Rožmital und Blatna Oberstburggrafen von Prag, seinen besonders lieben Freund, und dessen Erben zu Erben der Burg und Stadt Krummau mit Zugehörungen und diese sollten empfangen ‚tez take wrchnost klasstera Koruny Swate, krom panstwie na lidech tehoz klasstera, nez sycz wsseczko gine, czoz k te wrchnostj przieslussij, tak yakz gsu kralowe Czestij te wrchnostj na tom klassterze yako na ginych klassterziech poziewalj, aby gij tyz pan Zdeniek Lew s diediczy a buduczymi swymi poziewal a mimo to, aby obtieziowani nebylj'; u. s. w. u. s. w. — Genz gest dan na Krumlowie w pondielij przed swatem Witem diediczem Czeskym letha od narozenie syna bozieho M^{0}V^{c}XXI^{0}.

Nach einer Abschrift auf Papier mit zwei beigedruckten Sigeln, davon eines in rothem, das andere aber in schwarzem Wachs, im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Diese Abschrift rührt her aus der königl. Landtafel, in welche sowohl das Testament des Rosenbergers wie die oben erwähnte Urkunde Ludwigs I. eingetragen worden (im Kaufquatern anno 1525 Dienstag nach St. Gregor, 14. März), und ist gegeben am Samstag nach St. Dionysen (13. October) 1526.

Species facti, N. XV libelli. Auszüglich auch in dem nicht paginirten Werke ‚Phoenix incineratus sive origo, progressus et eversio monasteriorum O. C.' Viennae Austriae 1617.

Dass dieses berühmte und soviel Staub aufwirbelnde Testament Herrn Peters IV. von Rosenberg wesentlich auf Rechnung geistlichen Einflusses zu setzen ist, scheint kaum einem Zweifel zu unterliegen. Hr. Peter ging aber in seinem Gerechtigkeitseifer noch weiter, zerschnitt nämlich die beiden Urkunden N. CCLII und N. CCLIII (s. N. CCLX) und suchte auf diese Weise die seinem Hause zugewandten Vortheile ungeschehen zu machen, was ihm jedoch nicht gelang. Er starb nach dem Hohenfurter Todtenbuche am 9. October 1528 (sic? richtiger 1523) und welche Wirkungen sein Testament hervorbrachte, ist ausser dem, was der fürstl. Schwarzenbergische Wirthschaftsrath J. Kutschera in Sommers Topographie von Böhmen, IX. 203—204, hierüber geschrieben, bei Palacky, Gesch. v. B. Vb. 534–536 und 560—562, nachzulesen.

CCLVI.

1524, September 21, Ofen. — *König Ludwig verschreibt die durch den Tod des Peter von Rosenberg ledig gewordenen Rechte auf die Güter des Klosters Goldenkron dem böhmischen Oberstkanzler Adam von Neuhaus auf Neuhaus zu lebenslänglicher Nutzniessung und gegen Bezahlung von jährlich 200 Schock böhm. Groschen an die Herren von Rosenberg.*

My Ludwijk z bozie milosti Vhersky, Czesky, Dalmatsky, Charwatsky etc. kral, margkrabie Morawsky,

Luczmburske a Slezske knieze a Luzyczky margkrabie etc. oznamugem tiemto listem wssem, yakoz podle zapsanij a dobrowolneho podwolenie vrozeneho niekdy Petra z Rozmbergka wierneho nasseho mileho ma postaupeno byti toho wsseho statku a zbozie k classteru Swate Koruny naleziteho se wssijm przyslussenstwijm welebnemu opathu a conwenthu tehoz klasstera, kteryzby ty czasy po smrti tehoz Petra byl, a to od toho kteryzby z Rozmbergka toho statku k temuz klassteru naleziteho w drzenij po wyssedotczeneho Petra smrti byl, yakoz o tom o wssem ssyrze a swietlegij w lijstu otcze nasseho naymilegssijho krale Wladislawa geho milosti slawne pamieti napsano a wyswietleno gest, kterymzto listem gijm z Rozmbergka wrchnost na giz gmenowanem classteru dawati a stwrzowati raczij y take pokud a yak on Petr toho vziewati miel az do smrti swe, y gsucze nynij prossenij od vrozeneho Adama z Hradcze na Hradczy naywyssijho canczlerze kralowstwie Czeskeho[1] wierneho nasseho mileho, abychom na sluzby geho wierne pijlne a platne, kterez nam s welikym nakladem swym czinil a cziniti neprzestawa a tim lepe, aby potomnie nam sluzyti mohl wzhlednuti a gemu to wsseczko prawo wedle swrchudotczeneho magestathu temuz opathu a conwenthu Swate Koruny nalezyte a swiedczyczy dati raczilij, k kterezto prosbie rozwazugicze sobie sluzby tehoz Adama naklonienij gsucze s dobrym rozmyslem nassijm gistym wiedomiem moczy kralowsku w Czechach dalij gsme temuz Adamowi z Hradcze to wsseczko prawo swrchudotczenemu opathu a conwenthu Swate Koruny wedle gmenowaneho maiestathu otcze nasseho naymilegssijho naleziczy a swiedcziczy a tiemto listem mocznie dawame, tak aby vrozeny Jan z Rozmberka na Strakoniczych naywyssij mijstr przeworstwie kralowstwie Czeskeho wierny nass mily yakozto drzitel po nadepsanem Petrowi toho wsseho statku klassteru Swate Koruny przyslussegiczeho gemu Adamowi se wssym przyslussenstwim, czozby opathu a conwenthu postaupiti miel, postaupil a on Adam, aby to wsseczko az do swe zywnosti gmiel, drzel a toho vziewal beze wssech lidij wsseligiakych

[1] Adam von Neuhaus (Hradec Jindřichův) war der Sohn Herrn Heinrichs von N. und der Herzogin Anna Katharina von Münsterberg. Zum Oberstkanzler ward er im J. 1523 ernannt. Gesch. der Herren v. N. S. 41 und ff.

przekazek. Wssak toto take znamenitie gmiti chczme, aby on Adam dawal a dawati powinen byl tiech dwie stie kop grossuow Czeskych, dokudzby ten statek drzel, kterez opath a conwenth wydawati miel tomu z Rozmbergka, kteryz rzedijtel a zprawcze domu a rodu z Rozmbergka na ten czas bude a to beze wssech wymluw a wsseligiakych otpornosti. Take wostatek tiech wssech vzytkow z toho wsseho statku czoz nad to zbude, tyz Adam vziewati muoz a k swemu dobremu obraczeti, pokudz se gemu zdati a libijti bude. Przykazugicze wssem poddanym nassym kralowstwie Czeskeho ze wssech stawuow wiernym milym a zwlasstie opathu a conwenthu tehoz klasstera Swate Koruny nyniegssijm y buduczym, abysste tehoz Adama przy tomto obdarowanie nassem az do geho zywnosti gmielij, drzeli a neporussytedlnie zachowalij zadnych gemu w tom zmatkuow a przekazek neczinicze ani komu czyniti dopausstiegicze pod vwarowaniem hniewu a nemilosti nassij. A ktozby tento list s tehoz Adama dobrau wuolij miel tomu chczem, aby przyslusselo wsseczko prawo wssech wieczy w tomto lijstu polozenych. Tomu na swiedomie peczeth nassij kralowsku k lijstu tomuto rozkazalij gsme przywiesyti. Dan na Budijnie den swateho Mathausse, letha bozieho tisyczeho pietisteho cztrmezczytmeho, a kralowstwie nassijch Vherskeho a Czeskeho dewateho.

Ludouicus rex
manu propria.
Auf der Rückseite: Registrata.

Aus dem Original auf Pergament im k. k. g. H. H. und St.-Archiv in Wien. Das Sigel in rothem Wachs auf einem Schüsselchen von ungefärbtem Wachs hängt an pergamener Pressel und ist am Fusse verletzt. Auf verziertem Hintergrunde ein zierlich gebogener Schild (geviertet, mit dem ungarischen und böhmischen Wappen abwechselnd und einem Herzschild mit einem Adler) unter einer Krone. Um diesen grösseren Schild sind sechs kleinere mit den Wappen der übrigen von Ludwig beherrschten Länder gestellt. Die Umschrift (auf einem Bande) lautet: ‚LODOVICVS . . . . . ÆRIE BOEMIE REX MARCHIO M . . . . . NSIS SCLESIE DVX AC LVSACIE MARCHIO'.

CCLVI a.

1526, Februar 21, Goldenkron. — *Abt Leonhart von Plass erlässt in seiner Eigenschaft als Vaterabt und zur Hebung des geistlichen Lebens in Goldenkron nachstehende Vorschriften.*

Ad laudem et honorem summae trinitatis nec non ad decorem (sic) et gloriam gloriosissimae virginis Mariae ac totius coelestis curiae, ad sanctae denique nostrae religionis profectum nos frater Leonhardus abbas coenobii intemeratae dei genitricis Mariae in Plazs Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis recognoscimus per praesentia scripta, quod nos anno nostrae salutis M°CCCCC°XXVI° vicesima prima die Februarii, assidente nobis reverendo patre domino Wolfgango Nepomucensis monasterii abbate[1], dilectam filiam nostram nobis inmediate subiectam, venerabile scilicet monasterium Sanctae Coronae supratacti ordinis praefataeque diocesis canonice et personaliter visitantes ipsum monasterium aliqualiter desolatum reperimus et taliter, ut ad omnimodam reformationem nostri sacri ordinis ex regularium locorum defectu reducere prout libenter vellemus haud potuimus, ut tamen nostro officio tam satisfecisse quam animarum ibidem domino famulantium saluti consuluisse, ac ipsius monasterii commodo et utilitati quantum ex alto nobis permittitur defuisse minime arguamur, et personae regulares inibi degentes sanctae obedientiae merito non priventur, pro maiori quoque conformitate ipsorum ad prima ordinis monasteria infra assignata literis demandare decrevimus, quae etiam in regula sancta, carta charitatis, Clementinis, Benedictinis, libellis diffinitionum ac usuum, ceterisque statutis nostri almi Cisterciensis ordinis plenius habentur. In primis.

[1] Derselbe hatte im Auftrage des Abtes Andreas von Plass schon am 8. März 1519 gleichlautende Anordnungen für Goldenkron (Corona Aurea) getroffen; es wurde jedoch die bezügliche Urkunde (Orig. Perg. in demselben Archive) wahrscheinlich nach geschehener Ausfertigung der vorstehenden kreuzweis durchschnitten. Das Sigel des Abtes Wolfgang an der also ungiltig gemachten Urkunde zeigt in gefälliger Anordnung das Kniestück St. Bernharts mit Nimbus, Buch und Stab, angelehnt aber an dasselbe einen Schild mit einem schrägrechten geschachten Balken, der von einem Pastorale gekreuzt wird, und unter der Kreuzung ein W. Von der Umschrift auf einem Bande ist nur mehr ‚Nepomuc' lesbar. Weil also dieses und das auf S. 592 beschriebene Sigel so wesentlich von einander abweichen, so dürfte es zwei Aebte des Namens Wolfgang gegeben haben.

Cum divini cultus devota persolutio sit coelestium spirituum deum iugiter laetantium salubris conformatio, volumus ac mandamus ac domino abbati, priori, subpriori, cantorique committimus, ut divinum officium nocturnum pariter ac diurnum tractim distinsteque cum verborum integritate in uno sono cum punctis et pausis debitis non nimis basse nec nimis alte solito melius simul et semel in ecclesia persolvant nec aliquis per dominum abbatem rationabiliter excusetur, ac cursum beatissimae dei genitricis Mariae cum officiis defunctorum consuetis iuxta consuetudinem in ordine introductam et hactenus observatam ibidem peragant, debitas ac profundas inclinationes tam ad collectas et ‚gloria patri' quam ad dulcissima nomina Jesus et Maria quando proferuntur, faciant, ceteraque omnia hucusque in ordine observata observent maiori tamen diligentia. Et cum parum aut ferme nihil prosit solo habitu exteriorem hominem decorare, nisi homo interior fuerit ordinis observantiis et disciplinae virtutibus adornatus, idcirco dominum abbatem omnesque huius domus professos seriosius in domino hortamur, ut omnes observantias regulares cum tribus ordinis essentialibus, castitate videlicet, paupertate et obedientia diligenter observent. Et ut iam nominata salubriter perficiantur, proprietatisque vitium ab hac domo radicitus auferatur, sub censuris ordinis in diffinitionibus contentis inhibemus singulis et universis huius monasterii professis ac regularibus personis, ne quid proprii habeant sed omnia sive a parentibus seu alias undecunque porrecta, sive per labores manuum vel qualitercunque acquisita non nisi domini abbatis licentia obtenta recipere audeant vel tenere praesumant, sed et omnia usui necessaria eis concessa abbati suo quadragesimali tempore brevibus assignent, domino abbati suisque officialibus mandantes, ut secundum regulam sancti Benedicti fratres in victu vestituque ac aliis necessariis iuxta facultatem domus diligenti cura provideat, maxime autem infirmos, ut omnis tollatur excusationis occasio. Cum denique religiosi divinis obsequiis mancipati a secularium tumultu potissimum autem mulierum consortio esse debeant alieni, statuimus ut nullus fratrum septa monasterii egrediendo ad villas seu silvas aliave loca suspecta sine speciali licentia domini abbatis aut prioris declinet. Quibus etiam damus in mandatis, ne tempore dedicationis nec alio quocunque tempore mulieres cameras vel cellas fratrum ingredi permittant, etiam

si qualibet consanguinitatis vel affinitatis propinquitate iungantur, propter suspitionis notam, sed in habitatione pro hospitibus deputata iuxta domus facultatem honeste provideant, transgressores poena ordinis compescendo. Hortantes quoque volumus post completorium et nocturnis temporibus, in aestate scilicet usque ad primas, in quadragesima vero usque ad tertias silentium iuxta tenorem regulae singuli observent, finitoque completorio post spatium unius horae dormitum eant, dormitoriumque claudant. Omnes insuper et singulas personas huius domus affectu sincero monemus, auctoritateque paterna in domino caritative hortamur, ut omnes et singulas ordinis observantias secundum positionem loci diligenter observent, utputa de computationibus tam abbatis quam aliorum officialium singulis annis faciendis, ad ‚salve regina' post completorium singulis sese praesentandis processionibus, singulis festivitatibus anni in ordine per claustrum seu ambitum faciendis, sigillis conventus custodiendis, contributionibus ordinis persolvendis, debitis non contrahendis, possessionibus non alienandis, tectis et aedificiis monasterii ruinosis reparandis, missis adminus ter singulis ebdomadibus ab uno quoque sacerdote legendis, iunioribus dominicis diebus et festivitatibus sermonum communicandis, annalibus seu generalibus confessionibus omni tempore quadragesimali domino abbati aut eius vices habenti faciendis, lectionibus mensae extra et in refectorio habendis etc. In calce demum omnes et singulos huius monasterii professos in Christo hortamur et obsecramus, quatenus dominum deum super omnia diligant, eique totis viribus devote serviant, vota sua reddere minime negligant, abbatem suum sincera veneratione diligant, pacem mutuam et dilectionem inter se habeant, subditi ac iuniores superioribus senioribusque humiliter obediant, superiores seu seniores subditos atque iuniores suos caritative pertractent, mente et corpore se mundos immaculatosque singuli custodiant, dissensiones, rixas, iras, invidias, ceteraque vitia summopere caveant, vitam apostolicam in praesenti ducant, ut cum ipsis in futuro aeternaliter regnare valeant amen. Hanc autem cartam nostrae caritativae visitationis ac paternae reformationis volumus penes dominum abbatem aut cantorem, qui pro tempore fuerit, custodiri ac per eum ‚ne ignorantiae velum alicui valeat suffragari' singulis quintis feriis quattuor temporum de verbo ad verbum in praesentia omnium legi. Data in suprafato mona-

sterio Sanctae Coronae sub sigillorum nostrorum appensione, anno, die, mense quibus supra.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau, mit zwei an pergamenen Presseln hängenden spitzovalen Sigeln, wovon das eine in rothem, das andere in grünem Wachs. a) An der Legende verletzt; im Mittelfelde eine in ein faltiges Mönchsgewand gehüllte Gestalt mit Heiligenschein, Stab und Buch, an welcher ein Hund emporspringt, zu deren Rechten ein Schild mit einem schrägrechten geschachten Balken und zu deren Linken ein Schild wie es scheint mit einer Lilie. Die Umschrift in Fractur: ‚°₀° Sigil . . . . Leonhardi ⁘ Ab . . . In ⁘ Plas ⁘ Sanctvs ⁘ Bernhardvs 1521'. b) Gut erhalten. Im Mittelfelde in einer Nische von gothischer Architektur der Abt, stehend mit Infel, Stab und Buch. Am Postament ein Schild mit der Marke: ⚹ Die Umschrift in Fractur: ‚Sigillvm ⁘ (unleserlich, wohl Fratris) Abbatis Nepomvcensis'.

CCLVII.

1528, April 6, Goldenkron. — *Abt Blasius und der Convent zu Goldenkron erklären, nur in Würdigung der gegen sie von den Gebrüdern Johann, Jodok und Peter von Rosenberg stets an den Tag gelegten Willfährigkeit von der Rückstellung der stiftischen Leute und Nutzungen bisher abgesehen zu haben.*

My kniez Blazieg opath y wesskeren conuenth klasstera Swate Koruny znamo czinime tiemto listem przede wssemi, kdez czten nebo cztuczij slissan bude, zie gsme vrozenych panuow pana Jana, pana Jossta a pana Petra wlastnijch bratrzij z Rozmberka[1], gych milostij panuow nassych milostiwych, zanechali a stoho nenapominali, czoz se postupenie a toho vziwanie tiech lidij k klassteru nassemu przislussegiczych do wuole nassij, wssak bez sskody a vgmy wysad a priuilegij y swobod nassijch wssech, kterez na to od starodawna mame, a to s tiechto prziczin, zie gsme newiedieli koho anebo ktereho

[1] Johann, Jodok und Peter von Rosenberg waren Söhne des im J. 1505 verstorbenen Wok II. von Rosenberg. Der mittlere von ihnen, Jodok, war der Vater der letzten Herren von Rosenberg, Wilhelm und Peter Wok, und starb am 16. October 1539, während sein Bruder Peter zubenannt der Hinkende am 2. November 1545 das Zeitliche segnete. Beiden aber war schon am 27. Februar 1532 der ältere Bruder Johann, ‚gubernator Strakonicensis, inclyti regni Bohemiae, Moraviae, Slesiae, Poloniae, Austriae, Stiriae, Karinthiae, Croatiae supremus prior ordinis S. Johannis hospitalis in Jherusalem', vorausgegangen und in Strakonitz bestattet worden.

z gych milostij napominati, poniewadz gsu se w sprawowanij domu a rodu gych milostij cziasto ta letha mienili. A potom kdyz gsu gych milost w swornost zase wssly a wstupili, znagicz gych milostij k sobie, czoz gsme na gych milostech koliwiek poziadali, powolne a zie pro nas wsseczko radi czinili a czinij y na potrzebu gijch milostij nyniegssij prohledagicz dobrowolnie gsme to vczinili a s takoweho postupowanij tiech lidij k klassteru nassemu przislussegiczych gych milostij panuow z Rozmberka nahorzepsanych az dosawad nenapominali. Tomu na swiedomij peczeti nasse opatsku y conuentsku s woli conuenthu nadepsaneho klasstera przitiskli sme k tomuto listu. Genz gest dan w klassterze nassem Swate Koruny, letha od narozenie syna bozieho patnacztisteho dwatczateho osmeho, w pondiel po kwietne nedieli.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit zwei in Papier gedruckten Sigeln, wobei grünes Wachs als Zwischenlage gedient. a) Spitzoval; im Mittelfelde eine Nische von gothischer Architektur und darin die stehende Figur des Abtes, blos mit Buch und Stab. Ueber dem Nischenbaldachin eine Dornenkrone. Die Umschrift ist nicht lesbar, jedoch gewiss, dass es das Sigel eines Abtes Wolfgang mit der Jahrzahl 1493 (?) ist, welches wir da vor uns haben (Vergl. N. CCLXII). b) Das schon bekannte alte Conventssigel.

CCLVIII.

1528, October 8, Neuhaus. — *Adam von Neuhaus oberster Kanzler in Böhmen überlässt die ihm vom Könige Ludwig eingeräumten Rechte auf die Goldenkroner Klostergüter den Gebrüdern Johann, Jodok und Peter von Rosenberg.*

Ja Adam z Hradcze etc. naywyssy kanczlirz kralowstwije Czeskeho oznamugi timto listem obecznie przede wssemi, ktoz gey vzrzy nebo cztucze slysseti budu, yakoz mam magestat od niekdy nayjasnieysseho knijzete a pana pana Ludwika z bozi milosti Vherskeho, Czeskeho etc. krale a margrabie Morawskeho etc.[1] slawne pamieti pana meho milostiweho, w kteremzto listu geho milost kralowska raczil gest mi dati a moczy listu a magestatu toho po smrti neboztika pana Petra z Roznbergka etc. dawa ten statek wsseczken, kterehoz gest

[1] S. N. CCLVI.

tyz pan Petr z Roznbergka dobre pamieti od klasstera Swate Koruny vziwal a wdrzenij byl az do ziwnosti swe, mnie k gmienij, drzenij a vziwanij teez do ziwnosti me bez przekazky wsseliyake wssech lidij a zwlasstie opatha a conuentu tehoz klasstera nynieyssyho y buduczyho z dobru wuoli a swobodnu, tak yakzto tyz list a magestat geho kralowske milosti sam w sobie ty wsseczky wieczy ssyrze a swietlegij, pokazuge a zawira. Ze ten list a magestat geho kralowske milosti y to wsseczko prawo w niem połozene a mnie od geho kralowske milosti dane ja Adam z Hradcze etc. nadepsany z (!) dobrym rozmyslem a zdrawu radu dal sem dobru wuoli a swobodnu a moczy listu tohoto dawam vrozenym panuom panu Janowi, panu Josstowi a panu Petrowi bratrzym z Roznbergka, tak aby onij toho statku y wsseho prawa mnie tymz dannij geho kralowske milosti naleziteho vziwali a wdrzenij byli, tak yako ja sam bez vmenssenij a wsselyyakych przekazek wssech lidij a zwlasstie opatha y conuenthu klasstera Swate Koruny nynieyssych y buduczych. Toho pro dokonaleyssy gistotu a wiedomost peczet swu wlastnij k listu tomuto a dobre wuoli swe dal sem przywiesyti; a na swiedomi prziprosyl sem vrozeneho pana pana Herzmana z Rzyczan a vrozenych wladyk pana Waczslawa z Sstitneho a pana Mikulass z Norbu[1], ze gsu take podle mne peczeti swe przylozili k tomuto listu. Dan na Hradczy letha od narozenij syna boziho tisyczyho pietisteho dwatczateho osmeho, ten cztwrtek po swatem Ffrantissku.

Original auf Pergament im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit vier an pergamenen Presseln hängenden und gut erhaltenen Sigeln, wovon die beiden ersten in rothem, die zwei anderen in schwarzem Wachs auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Ein zierlich gebogener Schild, in vier Felder abgetheilt: rechts oben eine fünfblättrige Rose und unten eine Krone über einem M; links oben ein quergetheiltes Feld und unten ein Anker. Der Schild ist überschattet von einem Helme, geziert mit zwei Flügen und wie es scheint auch mit einem fünfblättrigen Röschen. Eine unlesbare Inschrift endlich auf einem zierlich geschlungenen Bande zu Seiten des Helmes. b) Im Mittelfelde ein Schild mit drei Lindenblättern, in Kleeblattform gestellt, darüber ein Helm geziert mit einem Fluge und ebenfalls drei Lindenblättern. Die Legende in Fractur: ‚Herzman. z. Rziczan'. c) Ein

[1] Die Lage dieses letztgenannten Ortes ist unbekannt; Řičan (Řičany) Hauptort des gleichnamigen Bezirkes und Stüttna (Štitné) liegt im Bezirke von Počatek.

Schild mit zwei Geier- oder Adlerhälsen, einander zugekehrt, und über demselben ein Helm mit gleicher Zierde. Die unlesbare Inschrift auf einem zierlich verschlungenen Bande. d) Ein Schild mit einem weiblichen Brustbild (?), über demselben ein gekrönter Helm, geschmückt mit drei Pfauenfedern. Die Inschrift, wovon nur ‚Mikvlas' (in Fractur) lesbar, auf einem zierlich gefalteten Bande.

CCLIX.

1531, August 20, Linz. — *König Ferdinand I. meldet dem Johann von Rosenberg, dass von einer Bestätigung der Goldenkroner Privilegien füglich erst nach der Rückstellung der von dem Rosenbergischen Hause innehabenden Stiftsgüter die Rede sein könne.*

Aussen: Dem erwirdigen andechtigen wolgebornnen unnserm lieben getrewen Johann von Rosenberg auf Stracknitz obristen maiester der priorschafft sand Johanns orden in Peheim, Poln, Österreich, Slesy, Merhern unnd Crain.

Ferdinannd von gots gnaden Römischer, zu Hungern unnd Beheim etc. khunig etc. Erwirdiger andechtiger! Wolgeborner lieber getrewer! Wir haben die suplication so du unns anstat unnd von wegen des gotzhaus Guldin Cron fürbringen unnd anntwurtten lassen, sambt deiner vnnderthenigen bitt vernomen. Nun sein wir bericht, daz solh gotzhauss oder stifft zertrent vill gueter dauon khömen unnd in dein unnd deines geslechts der von Rosenberg aigen gewalt sein sollen, deshalben unns berürt closter oder stifft ire priuilegia zu confirmiern unnd bestetten, sonnderlich dieweil die so allt unnd lannger jar hernach von kainen unnserer vorfordern fürsten unnd ertzhertzogen zu Österreich, sonnderlich auch nit von weylennd kayser Fridrichen noch kayser Maximilian ersuecht noch bestettigt sein worden, yetzo von newen ze thun, weil es inndert yemandts noch zu nachtail khonndt geraichen, nit fugsam sein will; so ferr du unnd dein freundtschafft aber solh gueter, welhe demselben closter zuegehörig gewest unnd yetzo als gemelt in dein unnd deines geslechts aigen gewaltsam gehallten werden, widerumb zu gemeltem closter wie sy vormalln darbey gewesen, komen und bleiben lassen unnd das closter also in sein vorig unnd erst wesen unnd fundation bringen unnd erhallten (wollet), wollen wir dasselb closter mit

freyhaiten wider also fürzusehen gnedigclichen gedacht sein, unnd dir gnediger maynung unangezaigt nicht lassen. Geben in unnser statt Lynntz den XX^ten tag Augusti anno etc. im XXXI^ten, unnserer reiche des Römischen im ersten unnd der anndern im fünfften.

Ferdinand m. p.
B. cardinalis Trid. m. p.

Ad mandatum domini
regis proprium
A. Wisinger.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Das Sigel, womit das Schreiben verschlossen war, ist zerstört worden.

CCLX.

1547, April 11, Eger. — *König Ferdinand I. — in Erwägung, dass die beiden Majestätsbriefe K. Wladislaw II. ddto. Ofen, 29. Mai, 1513 (N. CCLIII) und ddto. Prag, 30. November, 1509 (N. CCLII) von dem weiland wohlgebornen Peter von Rosenberg aus Vergesslichkeit (?z nepamieti) durchschnitten worden, und Willens, dass das Geschlecht und Haus Rosenberg wegen dieser durchschnittenen Urkunden nicht zu Schaden komme, auch in Berücksichtigung der vielen, eifrigen, nützlichen und treuen unterthänigen Dienste, welche die Rosenberger seinen Vorgängern und ihm selbst als König von Böhmen geleistet, sowie auch fürderhin ihm und seinen Nachfolgern den Königen von Böhmen noch leisten sollen — erneuert und bestätigt diese beiden Majestätsbriefe in allen ihren Punkten, Clauseln und Artikeln sowie unter Einrückung des vollen Wortlautes derselben.*

Gleichzeitige Abschrift auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Datirt am Montag nach Christi Auferstehung, im 17. Jahre der Regierung des römischen und im 21. der übrigen Reiche. Natürlich in böhmischer Sprache verfasst. — Der Ausstellungsort der Urkunde ist übrigens in der Vorlage unleserlich geschrieben, war jedoch sicher Eger, wie man aus Gévay, Itinerar Ferdinands I., ersehen kann.

CCLXI.

1547, December 9, o. AO. — *Abt Wolfgang und der Convent zu Goldenkron bekennen, sich insonderheit mit Rücksicht auf die Minderjährigkeit der Herren Wilhelm und Peter Wok von Rosenberg und für die Dauer dieser Minderjährigkeit der Verfolgung ihrer Rechtsansprüche enthalten und mit bezeichneter jährlicher Geld- und Malzlieferung zufrieden geben zu wollen.*

My kniez Wolffkang opath klasstera Swate Koruny zakona Czysterskeho y wsseczkeren konwent tehoz klasstera

wyznawame timto listem obecznie przede wssemi, kdezkoli czten nebo cztauczy slyssian bude; poniewadz gsme to w skutku poznali, zie gich milost pani z Rozmberka iakozto pani krzestiansstij wzdyczky milostij swau k klassteru nassemu Swate Koruny y k nam nachylni byti a milostiwu ruku nad nami drzieti raczili, y ted nynij po smrti starych panuow z Rozmberka, gimz pan buoh wssemohuczy racz milostiw byti, vrozenij pani pan Albrecht hrabie z Guttensteyna a na Zijrowniczy, pan Jeronym Sslik z Holeyczie hrabie z Pasaunu a na Rabssteynie a pan Woldrzich Holyczky z Sstermberka a na Lesstni[1] etc. (?), mocznij otczowsstij puorucznijczy rodu a domu panuow z Rozmberka, gich milosti tez raczij se k nam milostiwie chowati, z tiech prziczin prohledage my k tomu, zie pan Wylim a pan Petr Wok pani z Rozmberka[2] gsau gesstie w letech mladych pro gich milostij potrzeby za tu sprawedliwost, kteruz se przi gich milostech mladych panijch z Rozmberka mijti domnijwame, z nassij dobre a swobodne wuole od gich milostij wyss dotczienych panuow puorucznijkuow, aby nam do klasstera nasseho z komory gich milostij panuow z Rozmberka wydawano bylo kazdy rok sto kop Missenskych przigijmame a k tomu dwa slady, po trzydczyti dzberzych do sladu gednoho poczijtagijcz, k geczmenu piwu dobrze vdielana magij nam z Krumlowske sladowny panske kazdeho roku wydawany byti. A to ma tak stati az do leth mladych panuow z Rozmberka, proti tomu gich milost pani puorucznyczy domu panuow z Rozmberka raczili gsau nam z milosti dluh, kterym gsme gich milostem panuom z Rozmberka za ryby byli powinowati, odpustiti. Tez take czoz gest nam od gich milostij na wyna puogczowano bylo, a my gsme gich milostem wina za to dosti dati nemohli, poniewadz se gest zle vrodilo, take gsau to milostijwie y giny dluhy, kterymi gsme gich milostem powinowati byli, mimo sebe pustiti a nam to pominuti raczili. A to gich

---

[1] Guttenstein bei Scheiben-Radisch im Bez. Weseritz, Serowitz (Žirownice) im Bez. Počátek, Holitz (Holice) im gleichnamigen Bezirke Chrudimer Kreises, in welchem auch ein Rabstein (Rabštejnek) gelegen, Leštno im Berauner Kreise.

[2] S. die Anm. bei N. CCLVII. Herr Wilhelm starb am 31. August 1592 und mit seinem am 6. November 1611 verstorbenen Bruder Peter Wok erlosch überhaupt das Rosenbergische Haus.

milostem timto listem przirzikame, zie gich milostij weysse vpomijnati nemame z niczehehoz nezli z tiech sto kop Missenskych a dwau sladuow gecznych wyssepsanych, tak iakz wyssdotczieno do leth mladych panuow z Rozmberka. A toto nasse dobre a swobodne podwolenije nema gich milostem wyssepsanym panom puorucznijkom ani potom panom z Rozmberka k ziadne sskodie a vgmie byti. Toho na swiedomye peczieti nasse opatsku y konwentsku dali gsme k tomuto listu przitisknuti dobrowolnie. Dan w patek po slawnosti poczietij blahoslawene panny Marie, letha bozieho tisyczyho pietisteho cztyrzidczateho sidmeho.

Original auf Papier im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Krummau. Mit zwei in Papier gedruckten Sigeln, wobei rothes, beziehungsweise grünes Wachs als Zwischenlage gedient hat. Die Sigelabdrücke sind übrigens ganz dieselben, welche wir bei N. CCLXII (unter c und d) beschrieben haben.

CCLXII.

1559, April 7, o. AO. — *Vertrag zwischen dem Kloster Goldenkron und dem Hause Rosenberg, abgeschlossen von Herrn Wilhelm von Rosenberg, Regierer dieses Hauses, mit dem von ihm erwählten Abte Johann Milegk unter Intervention des Abtes Wolfgang von Plass als Visitators des Klosters Goldenkron.*

In diesem Vertrage, welcher keineswegs einem Verzichte auf das Klostergut gleichkam, welches sich in der Gewalt der Herren von Rosenberg befand, der aber die Stiftung Ottokars II. ganz und gar der Gnade jener Herren überlieferte, gerirt sich der ‚Hochgeborne' Herr Wilhelm von Rosenberg durchaus als ‚erbliche Obrigkeit' des Klosters, welchem Verhältnisse entsprechend er auch früher den Priester Mathias Polak als Abt berufen, jedoch wegen Widersetzlichkeit gegen die ‚erbliche Obrigkeit' und schlechter Aufführung wieder entfernte, nachdem ein noch früherer Abt, Wolfgang, ebenfalls nur mit Willen und Wissen Herrn Peters von Rosenberg erwählt und bestätigt worden war. Die Vertragspunkte aber sind in Kürze folgende: Abt und Convent unterordnen sich, wie das seit uralter Zeit der Fall gewesen, dem Herrn Wilhelm von Rosenberg, dessen Erben und Nachkommen als einer erblichen Obrigkeit und werden ohne deren Willen und Wissen fürderhin nichts vor- und unternehmen. Sie verbleiben

bei allen Dörfern, Pfarreien und Einkünften, in deren Besitz das Kloster jetzt ist und schon seit vielen Jahren gewesen. Als richtig empfangen soll gelten, was dem Kloster aus der Kammer der Herren von Rosenberg bisher jährlich verabreicht werden musste, während von nun an durch Herrn Wilhelm und die zukünftigen Herren von Rosenberg dem Kloster alljährlich reichen zu lassen wären: 100 Schock Meissnisch, halb zu Georgi und halb zu Galli, 120 Zuber Haber, 30 Zuber Gerste, 50 Zuber Korn und 10 Eimer Wein Kremser Gewächses, welche Dinge aber das Kloster selbst sich von Krummau abholen müsste. Dieses soll ferners jedjährig aus Ločeditz[1] vier Schock Hühner empfangen und aus den Rosenbergischen Teichen 4 Zuber Karpfen, wenn es in dem einen oder andern Jahre selbst keinen Teich abzufischen hätte. Die von den Landständen bewilligten Steuern leisten für das Kloster Herr Wilhelm und seine Nachkommen. Die nach Krummau genommen gewesenen Kleinodien und Silber sind sammt dazu gehöriger Truhe dem Kloster zurückgestellt. Vermehrt sich die Anzahl der Mönche und würden dieselben ein ordentliches Leben führen, auch mit dem obigen Unterhalte nicht auslangen, so werden Se. Gnaden Herr Wilhelm und die ‚zukünftigen gnädigen Herren' das Kloster nicht verlassen. — Stalo gse w patek den swatosti, 1559.

Original auf Pergament (Text in böhmischer Sprache und beginnend ‚[J]akoz gich milosti') im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Krummau. Eigenhändig haben den Vertrag unterzeichnet: ‚Wylem z Rozmberka (rechts wie ein regierender Fürst) — Wolfgangus abbas monasterii Plasenssensis (sic) manu propria — Johannes Milegk abbas monasterii Sanctae Coronae manu propria — Johannes Pfeiffer tunc temporis prior monasterii Sanctae Coronae manu propria.' — Mit vier an pergamenen Presseln hängenden, zum Theile verwischten Sigeln in rothem Wachs (das Conventssigel in grünem) auf Schüsselchen von gewöhnlichem Wachs. a) Spitzoval, im Mittelfelde Abt, stehend, mit Buch, Infel und Stab, zu Häupten die Jahrzahl 15–56, zur Linken aber ein hängender Schild, auf welchem ein Pastorale und geschachter schräglinker Balken sich kreuzen. Umschrift: ‚† SIGILVM † WOLFGANGI o A . . . R ÆBBATIS o PLASS' (weiters verschobener Stempel). b) Im Mittelfelde ein Schild mit einer fünfblättrigen Rose und über demselben ein Helm gleichfalls mit einer solchen Rose geschmückt. Umschrift: ‚(Röschen) WILIM (Röschen) Z (Röschen) ROZMBERKA'. c) Spitzoval, sehr verwischt. Im Mittelfelde eine

[1] Ločenitz (Ločenice auch Ločedice), Dorf im Bezirke und westlich von Schweinitz, Pfarre Johannesberg.

gothische Nische, darin stehend ein Abt mit Buch und Stab und ohne Infel, über derselben aber eine Dornenkrone und darin vier Sternchen. Umschrift in Fractur: ‚S. Fratris. Wolfgāgi. Abbatis. Mō. Scte. Spineae. Corone. 1493' (1495?). Das Verständniss dieses Sigels bietet Schwierigkeiten, deren Lösung bisher noch nicht gelingen wollte. Berücksichtigt man zuerst die Jahrzahl, so lässt sich weder das Jahr 1493 noch 1495 mit den in den N. CCXLVI, CCXLVII und CCXLVIIIa überlieferten Thatsachen in einen rechten Einklang bringen und mit den Thatsachen der vorstehenden Urkunde schon gar nicht. Es hat zwar einen Abt Wolfgang gegeben, welcher eine Urkunde vom 5. October 1550 (in demselben Archive) mit demselben Sigel versehen hat, allein auch die Aebte Blasius und Jacob haben schon bei Urkunden vom 22. April 1529 und 15. Juni 1539, sowie bei N. CCLVII hievon Gebrauch gemacht. Hiezu kommt, dass der Abt Jacob infulirt war, während die Figur im Mittelfelde keine Infel trägt. Die Zeichnung des Sigels endlich gehört zweifellos in den Ausgang des 15. Jahrhunderts! Wir führen diese widerspruchsvollen Thatsachen an, den Versuch einer Erklärung derselben auch nicht einmal wagend. d) Das bekannte Conventssigel s. N. LXXXIV.

NACHTRAG.[1]

1.

1281, October 6, Prag. — Zu N. VII, S. 27—28. Auch das Original (auf Pergament) dieser Urkunde ist im Krummauer Archive noch vorhanden und ist zugleich die älteste Originalurkunde des genannten Archives. Das bis auf den

[1] Die nachstehenden Daten, welche vornehmlich Nachweise von wie es scheint für immer verloren gegangenen Urkunden enthalten, sind meistentheils erst dann zu unserer Kenntniss gelangt, nachdem der grösste Theil dieses Urkundenbuches bereits gedruckt war. N. 2, 11, 14 und 24 sind entnommen einer Goldenkroner Series abbatum, welche in den sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts niedergeschrieben worden ist und nunmehr im Archive des Stiftes Hohenfurt aufbewahrt wird. In eben demselben Archive bewahrt man dann eine im Jahre 1683 verfasste Series und aus dieser haben wir die Nachrichten unter N. 4, 6, 13, 20, 22, 25, 31, 34, 36—40, 43, 45, 46, 51 und 55 geschöpft. Weiters birgt das Archiv im Krummauer Schlosse in seinen Actenbeständen unter der Signatur I 8 R 3 ein ziemlich umfangreiches Verzeichniss hauptsächlich der urkundlichen Bestände des Goldenkroner Archives, sowohl der Originalien als auch einfacher Abschriften, und hieraus haben wir N. 5, 8, 9, 10, 12, 15—19, 21, 23, 26, 28—30, 33, 35, 41, 42, 47—50, 52—54 und 56 entnommen. In diesem Verzeichnisse sind die Archivalien in 5 Classen, in jeder hievon aber unter mehrere Titel vertheilt. Classis III. titulus 2. enthält die ‚Commissiones abbatibus S. Coronae iniunctae' und auf dem Titelblatt von derselben Hand die Jahrzahl 1690. Das giebt den rechten Anhaltspunkt, um auf die Zeit, in welcher das erwähnte Verzeichniss angelegt worden ist, zu schliessen. In demselben Archive und unter der gleichen Signatur ist endlich auch ein Urkundenverzeichniss zu finden, welches dem 15. Jahrhundert entstammt. Die ganz unbedeutenden und hier nur der Vollständigkeit wegen mitgetheilten N. 27 und 32 gehören demselben an.

Mitteltheil zerstörte Sigel des Markgrafen Otto ist mittelst eines Pergamentstreifens rückwärts angehängt. Es zeigt eine stehende, ganze Ritterfigur im Panzer mit einem Schilde, worauf ein einfacher Adler, zur Linken. Im 15. Jahrhundert registrirt: ‚Super dominio in Netholicz tempore guerrarum. d. 1.' N. 4 im 17. Jahrhundert. Das Original hat in der 1. Zeile: Branden. In der 2. Z.: domni Wencezlai — Boemiae. In der 4. Z.: Notaliz — Quavis (sic). In der 5. Z.: litteris. In der 6. Z.: deberetis. In der 10. Z.: Postmodum vero (anstatt ut). In der 11. Z.: Clingenberch. In der 12. Z.: nostris nuncquam servitia. In der 13. Z.: servire (anstatt succurrere). In der 16. Z.: in nullo prorsus obedire cum servitiis. In der 21. Z. wirklich: certos (anstatt dictos).

2.

1293. — Dominus Hermannus quintus[1] abbas huius loci liberali animo fecit conscribi graduale istud et bibliam ad

---

[1] Es ist gleichgiltig zu wissen, ob der genannte Abt dieses Graduale wirklich im J. 1293 hat niederschreiben lassen. Dagegen wäre um so wichtiger constatiren zu können, zu welcher Zeit obige Notiz in die noch im J. 1661 ‚in choro prioris' befindliche pergamene Handschrift eingezeichnet worden ist, um hiernach den Werth des ‚quintus' bemessen zu können. Im Stifte hat man freilich nie an der Richtigkeit dieser Ordnungszahl gezweifelt und folgende Reihe aufgestellt: 1. Heinrich. 2. Johann, dessen ‚dies obitus in libro (mortuorum?) annotatus reperitur ad diem 18. Aug., sepultusque est in capituli parte sinistra, cui superpositus cernitur lapis, simplicissimo pedo pastorali insignitus sine alia inscriptione'. (Ser. abb. a. 1683.) 3. Anonymus, auf dessen Existenz aus dem Umstande geschlossen wird, dass zwischen dem Grabsteine des 2. und des 5. Abtes im Capitelsaale (der 1. Abt starb in Heiligenkreuz, der 4. in Plass) Raum genug für eine Grabstätte übrig wäre, wobei noch zu bedenken käme, dass die irdischen Ueberreste der Aebte in regelmässig auf einander folgende Gräber gelegt worden sind, mit Ausnahme bei dem Abte Heidenreich, welcher, weil eben an 2. Grabstelle kein Denkstein vorhanden gewesen, dann am Platze des dritten Abtes beerdigt worden sei. (Ser. abb. a. 1683.) 4. Bartholomaeus, welcher übrigens auch urkundlich feststeht. Nach der eben angezogenen Quelle soll derselbe, welcher möglicher Weise ein Plasser Profess gewesen, im J. 1292 wieder nach Plass jedoch als Abt des Mutterklosters zurückgekehrt und dort an einem 5. September verstorben sein, wie der Goldenkroner Liber mortuorum bestätige. Wir erlauben uns diese Nachrichten hier zusammen

honorem dei et gloriosae virginis Mariae, regnante in Boemia domino Wenceslao etc. (Sohn Ottokars II., welcher Goldenkron dem Kloster Plass unterstellt hat) ob intimae dilectionis affectum ad abbatiam de Plaz et maxime propter odorem ipsius bonae famae.

3.

1309, August 2, Krummau. — Zu N. XVIII, S. 46—49. Das Haus heisst gegenwärtig das Neumannische und liegt am Stadtplatz, NC. 19. Die dem Platze zugekehrte Seite ist modernisirt und trägt am Giebel das Brustbild eines infelgeschmückten Abtes. Im rückwärtigen Theile dagegen zeigen sich überall Spuren hohen Alters und auch die fünfblättrige Rose.

4.

1309. — Hic (Bawarus III. de Bawarow) idem piissimus dominus iam olim monasterio S. Coronae addictissimus fuit et anno 1309. in favorem eiusdem iussit omnes suos subditos praeter Bavarovienses solvere telonium Netolitii, ut quaedem copia in libello veteri MS. sub signo M docet.[1]

5.

1320. — Oliverius cum aliis septem cardinalibus concedit ecclesiae Cajoviensi[2] indulgentias etc.

zu stellen, ohne für deren Richtigkeit gerade unbedingt einstehen zu wollen. Die Ser. abb. a. 1683 haben wir sonst allerdings als recht glaubwürdig erproben können.

[1] Wir sind bei unseren Forschungen schon auf mehrere Nachrichten gestossen, welche zu dem Schlusse berechtigen, dass Goldenkron auch zur Zeit seines tiefsten Verfalles im 15. und 16. Jahrhunderte noch ziemlich reich an werthvollen Handschriften gewesen sein müsse, wovon uns jedoch auch noch nicht eine derselben wieder zu Gesichte gekommen ist. Obige Notiz dient übrigens zu nicht unwesentlicher Bereicherung der auf S. 53—58 gegebenen Nachrichten über Herrn Bawor; von dem ‚theloneum' zu Netolitz ist jedoch nichts weiter als das oben Gesagte bekannt.

[2] Bekanntlich waren die Cistercienser grosse Förderer des Mariencultus, welcher Richtung ihres Ordens auch die Goldenkroner durch Gründung des Wallfahrtsortes Gojau Rechnung trugen. Die Pfarrkirche zu Gojau mag schon bei der Stiftung des Klosters bestanden haben, darnach ward sie auch eine Wallfahrtskirche und blieb es bis zum heutigen Tage, obwohl die Pilgerfahrten zu derselben nach der Secularisirung des Stiftes

6.

1335, Juli 26. — (Theodoricus abbas) in capitulo ante crucifixum sepultus, cuius sepulchro impositus est lapis effigiem pedi abbatialis sculptam referens, cum hac litteris ex plumbo fusis inscriptione: Anno domini M.CCCXXXV. VII. Kl. Augusti[1] obiit piae memoriae dominus Theodoricus abbas huius loci hic defunctus.

7.

1336, Jänner 6, Prag. — König Johann bezahlt die dem Peter von Rosenberg schuldigen Geldsummen namentlich mit einer Anweisung auf die Berggefälle in Kuttenberg.[2] — Johannes

---

immer geringer geworden und jetzt von keiner nennenswerthen Bedeutung mehr sind. Obiger Ablassbrief spricht nun für die schon frühe Wichtigkeit Gojaus als Stätte des Mariencultus. Darnach folgte ein Ablassbrief eines Cardinals Johann und ein solcher des nicht näher bezeichneten Erzbischofs Johann von Prag (wahrscheinlich Johann II. von Jenstein, resig. 1397), beide aus unbekannten Jahren. Dieses letztgenannten Nachfolger, der Erzbischof Wolfram von Skworetz, soll jene Ablässe bestätigt haben. Vergl. weiter unten N. 21 und oben N. CCXXXIX. Vor uns liegt ein Gebet zu der ‚allerseligsten Nothhelferin' in Gojau, welches der Aufzeichnung nach allerdings nur dem 17. Jahrhunderte angehört, sonst aber in noch frühere Zeit zurückreichen dürfte und worin die Mutter des Heilands in crassester Ueberschwänglichkeit als ‚Anfang und Ursprung aller Seligkeit', als ‚Paradeis des Wollusts', als ‚Sitz der Weisheit', als ‚überreiche Schatzkammer aller Gaben und Gnaden' u. s. w. gepriesen wird.

[1] Aber im Liber mortuorum soll er zum 25. Juli eingetragen gewesen sein, wo es sonst auch noch geheissen hätte: ‚Domini Theodorici sexti abbatis in S. Corona (sc. memoria). Quidam maligni ex eius epitaphio litteras plumbeas conati sunt evellere et ideo figurae litterarum multum confractae sunt et lectu difficiles.' Vielleicht erklärt sich daraus die Abweichung in der Angabe des Todestages.

[2] Das Original dieser Urkunde (auf Pergament) wird in dem fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Frauenberg aufbewahrt und ist zugleich die älteste Originalurkunde dieses Archives. Das verletzte Reitersigel mit Gegensigel hängt an pergamener Pressel. Die Urkunde ist ein wichtiges Seitenstück zu der auf S. 85—88 mitgetheilten und lässt uns den schuldengesegneten König Johann in grosser Abhängigkeit von dem Rosenbergischen Hause erscheinen. Da hatten erst Juden und Christen herhalten müssen, um schliesslich einem Financier im grossen Stile zu verfallen. Natürlich wird die financielle Abhängigkeit des Königs von jenem Herrenhause, welche auch aus anderen gedruckten und ungedruckten Urkunden ersehen werden kann, nicht ohne Einfluss auf die Richtung

dei gratia Boemiae rex, Lucemburgensis comes, harum serie recognoscimus universis, quod nos fideli nostro dilecto Petro de Rosenberch de nostris debitis satisfacere volentes, sibi in summa sexagenarum trium milium nongentarum septuaginta quinque grossorum denariorum Pragensium, quas eidem Petro et heredibus suis per ratiocinia secum nuper habita remasimus (remansimus) debiti, per has particulares summas, et primo in summa remanente, quam prius de vrbora Cuthnae[1] percipere debebat, mille quadringentas septuaginta sexagenas; item pro Sdeslao de Sterenberch[2] centum sedecim sexagenas; item pro Merclino Judaeo de Crumnov[3] centum

seiner Politik geblieben sein, wie wir dies einmal an einem anderen Orte nachzuweisen versuchen werden.

[1] Im Original Cuthne, und erscheint der Name weiterhin auch im Pluralis gebraucht; jetzt Kuttenberg (Kutnáhora), die ehemals so berühmte Silber-Bergstadt, welche diesen ihren Ruhm vornehmlich den deutschen Bergleuten zu verdanken hat. Historische Nachrichten über das dortige Silberbergwerk in kürzerer Zusammenstellung bei Sommer, Topogr. v. Böhmen, XI. 381 u. ff.

[2] Zdislaw von Sternberg; ein anderer Sternberg, der berühmte Graf Kaspar, hat sich insbesondere auch um die Geschichte des böhmischen Bergwesens, demnach gleichfalls um das vorhin genannte Kuttenberg, verdient gemacht.

[3] Das Recht der Herren von Rosenberg, Juden auf ihren Gütern halten zu dürfen, war ein altes, wie aus der folgenden Urkunde König Johanns dd. Luxemburg, 13. Jänner, 1334 — hervorgeht. ‚Nos Joannes dei gratia Boemiae et Poloniae rex, Lucemburgensis comes, notum facimus universis praesentes literas inspecturis, quod cum fidedignorum relatione certius his diebus fuerimus informati, quod progenitores nostri fidelis ac dilecti Petri de Rosenberg, summi eiusdem regni Boemiae camerarii, ab antiquo et semper in bonis eorum Judaeos pro camera et utilitate eorum soliti sunt habere, quapropter nos grata et accepta fidelitatis obsequia, quae dictus Petrus nobis et heredibus nostris hactenus exhibuit et exhibere poterit in futuro, de benignitate regia attendentes, sibi et heredibus suis de speciali gratia concedimus et favemus, quod 4 (?) Judaeos hospites, quoscunque acceptaverint, in civitatibus et oppidis suis habeant et possideant, cum omni libertate, utilitate et iurisdictione, quae ad nos et successores seu heredes nostros possent quomodolibet pertinere, promittentes ad praemissa ipsi Petro de Rosenberg et heredibus suis praefatis, quod nec nos aut liberi vel successores nostri ipsos in praedicta gratia per nos eis facta non impediemus in posterum nec impediri patiemur per quempiam quoquo modo, sed potius volumus ipsos a quorumlibet eisdem iniuriantium violentia efficacius conservare et benignius defendere in eadem. In cuius rei testimonium praesentes fieri et sigilli nostri maioris iussimus munimine roborari. Datum Lucemburg

sexagenas; pro Nycol. Rochiczanero de Praga centum triginta quinque sexagenas; pro Conczlino Judaeorum iudice de Praga pro obstagiis octoaginta unam sexagenas; pro Frenczlino Tauelron de Praga pro obstagio viginti unam sexagenas minus decem grossis; pro Sopussio de Praga pro obstagio decem sexagenas minus duodecim grossis; item pro disbrigatione bonorum Bauari[1] septingetas (septingentas) sexagenas; item pro exsolutione castri Protyuin[2] ducentas quadraginta sexagenas; item pro disbrigatione bonorum monasterii Sanctae Coronae centum octoaginta[3]; item pro villis Radossouitz, Zabobrziesk et Dehtars quadringentas viginti sexagenas; item pro exsolutione nemorum Kamicensium[4] quingentas sexagenas, in quibus quidem particularibus summis infrascriptas summas dicto Petro et heredibus suis deputavimus percipiendas.[5] Primum siquidem in provintiis Prachinensi et Bechinensi de berna generali[6], quam ibidem percepit et percipiet, mille ducentas sexagenas. Et in villicatione Piestensi[7] de censibus beati Galli praeteriti et beati Georgii futuri proxime et de aurifodinis[8] quingentas sexagenas. Et in villicatione Kamicensi trecentas triginta sexagenas per ipsum Petrum et heredes suos percipiendas et habendas in solutionem nostrorum debitorum. Residuas autem mille nongentas quadraginta quinque sexagenas, quas sibi debiti remansimus,

---

in octavis (sic) epiphaniae domini, anno domini M.CCCXXXIV.' – Aus dem Urkb. der Herren v. Rosenberg, Hs. des 17. Jahrh. im Stiftsarchiv zu Hohenfurt, fol. 16b, N. 22. Obige Zahl ‚4' steht allerdings in der Vorlage; wir vermögen sie jedoch nicht als zweifellos richtig hinzunehmen und möchten vermuthen, dass in dem uns unbekannten Original eine ‚X' stund oder noch steht.

[1] S. die Anm. auf S. 55; dort ist jedoch von 800 Schock die Rede.

[2] Die damals königl. Burg Protiwin liegt nördlich von Wodnian an der Blanitz (auch Flanitz) und ist gegenwärtig ein Bestandtheil des fürstl. Schwarzenbergischen Primogenitur-Fideicommisses.

[3] Es hatte sich um das Gericht Cernitz gehandelt; s. S. 86–87.

[4] Vielleicht hätte es richtiger Kamnicensium zu lauten; wir sind jedoch dermalen ausser Stande bestimmt anzugeben, um welche Kamnitzer oder Kamenitzer Forste es sich da gehandelt hat.

[5] Eigentlich hätte es blos zu lauten: „....Kamicensium quingentas sexagenas deputavimus et heredibus suis infrascriptas summas percipiendas'.

[6] Vergl. S. 398 und 399.

[7] S. Anm. 3, S. 85.

[8] Vergl. S. 395.

in proventibus vrborae nostrae in Cuthnis sibi etiam deputamus taliter, quod incipiendo in octava epyfaniae hodie celebratae praefatus Petrus et heredes sui de praedictis proventibus in Cuthna singulis ebdomadis continuis marcas viginti regalis pagamenti percipere et habere debeant sine intermissione aliqua tam diu, donec de praedictis mille nongentis quadraginta quinque sexagenas fuerit plene solutus. Eo tamen interiecto, quod si idem Petrus in perceptione dictarum marcarum viginti quatuor septimanis continuis ex quacunque occasione vel causa fortassis inpediretur, extunc defectus ille qui ex huiusmodi solutionis negligentia evenerit, in quinta septimana inmediate sequente sibi debet totaliter persolvi. Sincere etiam promittimus cum provisoribus vrborariisque monetae in Cuthnis praesentibus et futuris velle, procurare et efficere, ut dicto Petro promittant, eumque assecurare debeant singulis septimanis de dictis marcis viginti solvendis et assignandis eidem. Quibus quidem provisoribus exnunc praecipiendo iniungimus, ut iuxta modum praemissum praedicto Petro praedictas marcas viginti dare debeant nec eum in perceptione earum inpediant seu inpediri sinant quoquo modo. Et si praefatum Petrum in solutione dictarum viginti marcarum quatuor septimanis continuis et etiam in quinta sequente septimana per quemcunque modum inpediri contingat, extunc volumus sibi faventes, ut ipse de bonis villarum videlicet Pystyn et Zablatie[1] cum omnibus earum iuribus et pertinentiis eo modo, iure et tytulo quibus sibi prius pignori obligatae fuerant, se intromittere debeat per eum habendas, possidendas et utifruendas fructibus in sortem principalem pecuniae minimae computatis tam diu, donec sibi vel heredibus suis de summa praedicta, in qua defectum passus est, per nos vel heredes nostros plene fuerit satisfactum. Adicientes insuper, si dictus Petrus de Rosenberch in berna dictarum pecuniarum ultra mille ducentas sexagenas sibi deputatas perceperit, id superhabundans per eum perceptum in perceptione dictarum viginti marcarum septimanatim in Cuthnis compensari debet et omnino defalcari, et e converso, si dicto Petro in deputa-

[1] Pischtin und Zablat. Letzteres besteht gegenwärtig aus zwei Dörfern: Gross- und Klein-Z. (Záblatí a Záblatíčko, auch Záblatí welké a malé), gelegen östlich von Wodnian in der Pfarre Weiss-Hurka. Beide gehörten einst zur Herrschaft Frauenberg.

tionibus sibi factis in provinciis et villicationibus praedictis aliquod deperiret, id in dictis proventibus in Cuthnis septimatim per viginti marcarum perceptionem ut praedictum est suppleri sibi volumus et refundi. Praeterea si in posterum rationabili et evidenti documento appareret, nos ultra dictas summas dicto Petro in aliquo esse obligatos, id in saepedictis proventibus in Cuthnis per dictam viginti marcarum septimalem perceptionem sibi volumus et promittimus deputare. Harum serie et testimonio litterarum. Datum Pragae anno domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, in festo epyfaniae eiusdem. Auf dem Umbug links: . Per. d. regem. W.

8.

1351, August 12. — Theodoricus plebanus Kremsensis[1] diffamans abbatem et conventum S. Coronae maioris excommunicationis vinculo esse innodatos, et non probans a consistorio Pragensi ad expensas in hanc controversiam factas monasterio S. Coronae restituendas condemnatur.

9.

1356, Jänner 18.[2] — Testatur quidam debitum sibi a monasterio nostro solutum esse.

10.

1357, August 14. — Testatio abbatem S. Coronae solvisse regi[3] certam pecuniam, sed syngrapham super deposita pecunia (esse) perditam.

11.

1359, März 2. — (Ludolfus abbas) est in capitulo sub epitaphio abbatiali pedo signato sepultus, cum hac superscrip-

[1] Krems (Křemže) nw. von Goldenkron gelegenes Pfarrdorf, wo das Stift im J. 1678 das Patronatsrecht erwarb. Die oben in der allerersten Anmerkung zu diesen Nachträgen erwähnten Series abbatum erzählen, dass der Pfarrer den Abt Ludolf und dessen Convent nicht allein am Hofe des Erzbischofs Ernest von Prag, sondern auch anderwärts als gebannt verschrieen habe.

[2] In die S. Priscae.

[3] Karl IV. Vergl. N. LXV, wo es auch auf S. 125 in der 10. Z. v. oben lauten soll: pecuniae tenerentur, quae etc.

tione: Anno MCCCLIX. VI. (sic, pridie) Non. Martii dominus Ludolfus abbas huius loci.[1]

12.

1361, Juli. — Carolus IV. imperator testatur, quod nullus possit esse advocatus ordinis grisei seu Cisterciensium nisi caesar et imperium.[2]

13.

1365 cc., Jänner 26. — Todestag des Abtes Eberhart.[3]

14.

1369, Juli 19. — In lapide sepulchrali in capitulo legitur: Anno MCCCLXIX. XIIII. Kal. Augusti obiit dominus Heydenricus abbas huius loci.[4]

15.

1382, October 2. — Bulla Urbani papae VI., in qua est exemtio monasteriorum, abbatum, conventuum, locorum et quarumvis personarum ordinis Cisterciensis ab omni iurisdictione archiepiscopi Pragensis data abbatibus Boemiae, in S. Corona regnante abbate domino Erhardo.[5]

---

[1] Die Vertiefungen der Buchstaben scheinen gleichfalls mit Blei ausgefüllt gewesen zu sein. Den 2. März hat auch die Series v. 1683.

[2] Dient einigermassen zur Erklärung von N. CCXVII. Mehrere Jahre zuvor (December 1348) hatte Karl den Generalabt ersucht, die Aebte des Ordens in Böhmen dahin anzuweisen, dass sie bei der Aufnahme von Novizen die Landeseingebornen nicht wie bisher ausschliessen mögen (Palacky, Formelbücher, in den Abhandl. der böhm. Ges. d. W., 5. Folge II. 361), was weiterhin auf Goldenkron nicht ohne Einfluss geblieben und den Verfall des Stiftes mitverschuldet zu haben scheint.

[3] Nach dem nun nicht mehr vorhandenen Liber mortuorum.

[4] Urkundlich bisher noch nicht erweisbar käme derselbe zwischen den Aebten Eberhart und Gerhart einzureihen.

[5] Soll wohl lauten Gerhardo und ist in unserer Quelle noch hinzugefügt: ‚NB. Accusatio fuit facta contra Joannem (de Jenstein, resig. 1397) archiepiscopum sub' etc. So konnte also oben auf S. 216 ganz gut der Ausdruck ‚immediate' gebraucht werden.

16.

1383, Juni 15.[1] — Transactio inter Petrum et Joannem fratres Rosenses ex parte una et parochos Steinkirchensem ac Kremsensem ex parte altera, per quam pagus Trzisow ab ecclesia Steinkirchensi transfertur ad ecclesiam Kremsensem et parocho Steinkirchensi in refusionem certi subditi in pago Zaluži applicantur. Ubi etiam quomodo parochus Kremsensis erga habitatores arcis Megdsstein se habere debeat, exprimitur.

17.

1383, August 24. — Obligatio Gobelini abbatis S. Coronae super 85 sexagenas 10 gross. den. Prag. facta Judaeo Budwicensi.[2]

18.

1385. — Gobelinus quondam abbas in S. Corona non contentus provisione ante annum sibi facta, meliorem ab abbate Plassensi petiit et fortasse obtinuit; tandem acceptis recommanditiis ab abbâte Arnoldo alio discessit.[3]

---

[1] In die S. Viti. Das Dorf Záluží liegt nicht weit von Goldenkron u. sw. von Steinkirchen, wohin es auch eingepfarrt ist. Die weiterhin erwähnte Burg ist Maidstein und die Goldenkroner hatten eine Abschrift dieser Urkunde dem bekannten Geschichtsforscher Florian Hammerschmied (unsere Quelle nennt ihn Johann) Pfarrer zu Steinkirchen zu verdanken, welcher ihnen solche aus dem Liber fundi seiner Pfarre am 22. Juli 1684 besorgte.

[2] Budweis. Nach dieser Aufzeichnung und den Nachrichten unter N. XCIX, welche wir gleichfalls erst, nachdem schon der Druck begonnen, aus einer besseren Quelle schöpfen gekonnt, berichtigt sich die in der Einleitung gegebene Aebtereihe dahin, dass nun zwischen den Aebten Gerhart und Arnold auch ein Abt Gobelin, zwar nicht eben rühmlichen Andenkens einzurücken ist.

[3] Vielleicht nach Rom, s. N. XCIX. Aber das Urkundenverzeichniss v. J. 1690 registrirt die verloren gegangene Urkunde v. J. 1387 folgendermassen: ‚1387, Mai (irrthümlich?) 11. Ex mandato summi pontificis Urbani VI. a Joanne archiepiscopo Pragensi constitutus Wenceslaus plebanus in Czernicz excipit testes in differentia, quae erat inter Arnoldum actualem et Gobelinum quondam abbates S. Coronae; ita bullae fragmenta in libro MS. in fol. sub BB. in bibliotheca S. Coronae', was mit den obigen ausführlicheren Nachrichten nicht ganz genau übereinstimmt.

19.

1388, Februar. — Copia qua venditur ab intro nominatis curia Slevitz[1] civi Netolicensi.

20.

1396, Juni 15. — In die S. Viti a. d. 1396. ego frater Arnoldus abbas dedi ad altare S. Quirini in honorem eiusdem martyris unum integrum ornatum. Orate pro me![2]

21.

1397, Mai 23. — Indulgentiae 40 dierum pro ecclesia Cajoviensi datae a Wolframo archiepiscopo Pragensi ad instantiam Hendrici de Rosenberg.

22.

1397, Juli 16. — (Arnoldus abbas) in capitulo (est) sepultus, sepulchrali cum pedo pastorali insculpto lapide et sequente inscriptione fuit honoratus: Anno domini MCCCXCVII., XVII. Kal. Augusti[3], obiit dominus Arnoldus abbas huius domus.

23.

1400. — Hic notantur decimae ecclesiae in Höritz, cui etiam de curia conventus in Mucrau[4] datae sunt, ut in pervetusta tabula in Höritz servata et hoc desumpto videre est.

24.

1403, August 6. — Sub hoc abbate (Ernesto) aedificare coeptum est sacellum in Chmalenitz[5] et positum est fundamentum in die S. Sixti anno 1403. 8. Idus Augusti.

---

[1] Sedlowitz, s. S. 370, Anm. 1. Selewicz in dem schon vorhin angezogenen Urkundenverzeichniss aus dem 15. Jahrh.

[2] Soll ‚in quodam missali MS.' vermerkt gewesen sein.

[3] Und dieselbe Quelle citirt weiterhin nach dem heimischen Liber mortuorum: ‚17. Julii domini Arnoldi duodecimi abbatis in Corona Sancta'

[4] Mugerau. Vergl. hiezu S. 150.

[5] Es muss wohl richtiger lauten Chwalowitz (Kolowitz), wo das Stift einen Hof (mit einem eigenen Hofmeister) besass; s. S. 342.

25.

1404, März 7. — (Ernestus abbas) est sepultus in capitulo sub lapide sepulchrali, cui praeter pedum abbatiale sequens insculpta scriptura legitur: Anno domini MCCCCIIII. Non. Martii obiit dominus Arnestus abbas huius domus.

25a.

1407, August 12, Bettlern. — König Wenzel IV. befiehlt dem Convente zu Goldenkron, dem Abte Stephan nicht mehr zu gehorsamen, sondern den stiftischen Kellermeister bis auf Weiteres als Oberen anzusehen. — Religiosis priori et conventui monasterii Sanctae Coronae devotis nostris dilectis. Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex. Devoti dilecti! Quia religiosus Stephanus praetensus abbas monasterii vestri ausu temerario contra mandata nostra regia ab abbatibus ordinis vestri, quos ad hoc, ut litis controversiam inter ipsum ab una et vos parte ex altera sopirent, iure et iustitia mediante evocavimus, recessit, idcirco devotioni vestrae seriose praecipimus (et) mandamus omnino habere volentes, quatenus mox visis praesentibus praefatum abbatem nequaquam dextero pro abbate habere, tenere et reputare quomodolibet debeatis, quin potius ad cellarium monasterii vestri tanquam superiorem vestrum respectum habentes sibi in omnibus et singulis tanquam superiori vestro parere et obedire nullatenus obmittatis tam diu, donec a nobis vel subcamerario nostro aliud habueritis in mandatis, aliter non facturi nostro regio sub favore. Datum Mendici die 12. Aug. anno domini 1407. Conradus subcamerarius. Jacobus canonicus Pragensis.[1]

26.

1410, Juni 13. — Indulgentia 40 dierum a Sbincone archiepiscopo Pragensi pro Cajovio iis, qui diebus dominicis

[1] Aus einem Papierhefte im Stiftsarchive zu Hohenfurt, betitelt: ‚Praesules Sancto-Coronenses, consignati iuxta quasdam a Rosenbergensi bibliothecario Brzezan dicto factas notas singulares.' Um 1610 niedergeschrieben. Der erwähnte Kellermeister hiess Adam (s. S. 342), wird aber merkwürdiger Weise von demselben Könige schon am 22. Juni 1407 Abt genannt (s. S. 353). Es müssen sich daher dem Könige inzwischen selbst wieder Zweifel an der Rechtmässigkeit dieses Abtes aufgedrängt haben. Adam hat aber gleichwohl seine Würde behauptet.

et sabbatis ac festivitatibus specificatis 5 Pater et 7 Ave ibidem devote oraverint, toties quoties.

27.

1417. — Quitancia contributionum pro anno 1417.

28.

1418, Mai 8 (?).[1] — Przibislaus abbas Altovadensis collector contributionis ordinis quietat abbatem S. Coronae Adamum super 18 fl. 30 cr. etc. Item concedit, ut non pergat ad capitulum generale.

29.

1419, Mai 28.[2] — Moniales S. Clarae in Mimbach vendiderunt Friderico Rehner tunc praefato (sic, praefecto?) in aula S. Coronae in Krembs hortum penes Weinzirl situm et Annae uxori suae et heredibus eorum quiete semper possidendum.

30.

1420, Jänner 6.[3] — Elocat Rutgerus abbas villam Lhotka domino Swatomir pro duabus sexagenis minus decem grossis annue pendendis.

31.

1420, Mai 11. — Memorantur in libro nostro mortuorum duo sacerdotes combusti ad undecimam Maii sequentibus:

---

[1] Dominica infra ascensionem domini — heisst es in der Vorlage, dürfte jedoch wohl ‚d. infra octavam ascensionis domini' lauten sollen, daher der 8. Mai, nachdem jenes Fest auf den 5. Mai fiel. Die Series abb. v. J. 1683 erzählt dann, dass ‚pro a. 1417. ex sex millibus et pro a. 1418. ex novem millibus floren. 18 Rhenen. (sc. floren.) cum dimidio' gezahlt worden sind. Wenn nun jene 6 und 9 Tausend Gulden die stiftischen Einkünfte repräsentiren sollen, so lässt sich die Differenz von 3 Tausend allerdings etwas schwer begreifen.

[2] Dominica post ascensionem domini. Der folgends genannte Ort ist Imbach (sonst Minnenbach) in Niederösterreich und unweit von Krems. Weiters wird es anstatt Rehner wohl Lehner lauten sollen.

[3] In epiphania domini. Vielleicht war es das Dorf Lhotka, an dessen Stelle jetzt der Neuhof ob Krummau sich erhebt. Vergl. N. CI, S. 189. Die Series v. J. 1683 spricht gar nur von einem Zins von 1 Schock 10 Groschen.

Joannis Kink et Joannis olim custodis, qui combusti sunt per Hussitas in monasterio, sacerdotum et monachorum.[1] Dem Notizenbuche des gleichzeitigen Subpriors Sigboto wären aber von einer ‚recentior manus' folgende Verse einverleibt worden, welche der Verfasser der Series selbst schon als ‚amusos, barbaros et vix intelligibiles versus' hinstellt, die jedoch gleichwohl hier einen Platz finden mögen, einmal wegen der Jahrzahl, dann weil in ihnen die Grundlage der Lindenblattsage zu erkennen ist. Eine Richtigstellung des Textes wird kaum mehr erreicht werden können. Diese Verse lauten nun:

Annis millenis quadringentis sociatis,
Nec non vigenis his quoque communicatis,
Tunc cum bello malo periit Ric (!) itidem saxo,
Sisca suadente, ruminatis secum asseclis,
Vlcano (VI, cano?) monachi tiliae suspensi necantur ab eis.

32.

1422 cc. — Quitancia Schopperi civis Nurembur-gensis.[2]

33.

1425, Februar 2. — Litterae super censum 60 denariorum in festo S. Martini solvendorum de quadam area sita penes

[1] sc. memoria. Schon die Fassung allein, in welcher diese Notiz auftritt, bürgt dafür, dass die Quelle, welcher wir sie entnommen und die wir sonst bereits gerühmt haben, uns solche gut überliefert hat. Das Todtenbuch mag allerdings im J. 1647 zerrissen worden sein (s. S. 419), aber doch nicht so, dass der Historiograph vom J. 1683 ihm diese Notiz nicht noch hätte entnehmen können, ihm oder dem neuen, welchem die Bruchstücke des verletzten einverleibt worden sind. Nach dem Todtenbuch sind demnach nur zwei Mönche, zugleich Priester, dem hussitischen Feuer zum Opfer gefallen und nicht vier oder noch mehr (vergl. S. 419). Auch der 11. Mai mag richtiger sein als der 10. (s. S. 418), während die Richtigkeit der in obigen Versen angegebenen Jahrzahl einstweilen dahin gestellt bleiben mag. Das in denselben erscheinende unverständliche ‚Ric' wird wohl als Ueberrest eines schlecht überlieferten Ortsnamens angesehen werden müssen. Jedenfalls steht bis jetzt fest, dass diese schon so viel besprochene Verwüstung von nun an auf ein bescheideneres Mass zu reduciren ist.

[2] Nur mit Rücksicht auf die Thatsache, dass der Abt Rüdiger im J. 1422 in Nürnberg war, haben wir diese Notiz hier eingereiht.

Chrawerhoff[1] in Weinzirl, spectante in Campum liliorum, ubi promittit praefectus domus monasterii Rotholounsis pro se et futuris praefectis, quod velint censum solvere dominis de Lilienfeldt.

34.

1437. — In dem schon unter N. 31 erwähnten Buche des Subpriors Sigboto, dann in einem alten Missale heisse es:

Dum C quater subit M, iunctis trigintaque septem,
Est cum pace bona monachis retributa Corona,
Sub Sigismundo[2] claustro redeunte iocundo.

Item:

Annis millenis quadringentis sociatis,
Nec non trigenis, his septem communicatis,
Tunc cum pace bona fuit haec reparata Corona
Per Sigismundum, claustrum rediitque iocundum.

Item:

M que quater C datis tribus X septem sociatis,
Rex Sigismundus Sanctam fecit Coronam.
Est Jesus hac visus specie cordis paradisus
Cum sua matre bona, cernuntur cruxque corona.

35.

1448, April 23. — Indulgentiae pro ecclesia Cajoviensi datae a Joanne tt. S. Angeli cardinali.

36.

1451, November 20. — Sepulturae locum in capitulo obtinuit (Theodoricus abbas), cuius lapidi praeter pedum abbatiale sequens legitur incisa scriptura: Anno domini M.CCCC.LI. XII. Kal. Decem.[3] obiit dominus Theodoricus abbas huius loci.

---

[1] Richtiger Kronerhof, d. i. der Hof des Stiftes in Weinzierl. Welches Kloster da zu einem Grunddienst dem Kloster Lilienfeld verpflichtet wird, vermögen wir nicht bestimmt zu sagen, vielleicht ist für ‚Rotholounsis' Osterhoviensis (vergl. S. 317) zu lesen. Datirt war die Urkunde ‚in die purificationis'.

[2] Das Wiederaufleben des Klosters fand allerdings noch unter K. Sigmund Statt, doch nicht erst in dessen Todesjahre, sondern um sechs Jahre früher, wie die Urkunden von 1430 ab beweisen.

[3] Obiit venerabilis pater dominus Theodericus abbas de S. Corona — im Hohenfurter Todtenbuche beim 8. December.

37.

1452. — Gerardus abbas initio sui regiminis a. 1452. fecit confraternitatem cum monasterio Plagensi[1] canonicorum Praemonstratensium, tunc ibi praesidente abbate Andrea et priore Achatio, faciens praedictos canonicos operum, quae per patres S. Coronae operata fuerint clementia salvatoris, participes, exstatque in S. Corona copia super hoc confecti instrumenti. Praeterea se obligat Gerardus cum suo conventu ad persolvendas vigilias maiores cum missa solenniter sub nobis decantata sub sequente commendatione et plura alia persolvenda pro anima cuiusvis religiosi Plagae defuncti, cuius obitus monasterio S. Coronae innotuerit. Item ad, singulis annis in generali pro omnibus fratribus monasterii memorati Plagensis vigilias minores et missam sub nota sine commendatione peragendas.

38.

1461, August 28.[2] — Jodocus Wratislaviensis episcopus consecrat unum ex altaribus Kaioviensibus et indulgentiis 40 dierum in perpetuum duraturis decoravit.

39.

1469. — (Sub tempore Gerhardi II. abbatis) incoepit plebanus Michael oriundus de Chalssing[3] regere ecclesiam Kajoviensem — circa a. 1469. aut citius, qui loco illi celeberrimo et miraculis clarissimo utiliter praefuit — 34 et amplius annis. Fuit vir eruditus et amans literarum, diligens notator rerum, quae Kaiovii tempore suo contigerunt, suntque usque modo notata prae manibus. Anno iam dicto 1469. cum haereticis, qui sibi Caiovii curiam et scholam combusserant, pugnavit adiuvante ludirectore et vicit, ut ipsemet annotavit.

[1] Kloster Schlägel im Mühlviertel.

[2] In die S. Augustini. Der im J. 1467 verstorbene Bischof Jodok war ein Sohn Ulrichs II. von Rosenberg.

[3] Der Erbauer der Gojauer Kirche. S. über ihn weiter unten die Anm. zu N. 47. Seine Aufzeichnungen von Gojauer Begebenheiten, deren weiterhin gedacht wird und die im J. 1683 noch vorhanden waren, sind seitdem vielleicht für immer und leider verloren gegangen. Als dann im Juli des J. 1469 die Kriegsleute des Königs Georg Einfälle in Oesterreich und in das Fürstenthum Passau machten (Palacky, Gesch. v. B. IV. b. 605), mag immerhin ein Haufen solcher ‚Ketzer' auch nach Gojau gerathen sein und diese waren es dann, mit welchen der Pfarrer im Verein mit seinem Schulmeister sich tapfer herumschlug.

40.

1474. — Supra portam septentrionalem (ecclesiae Kaiovi-ensis) legitur in rubro marmore sculptum in haec verba: ‚Incepta MCCCCLXXIIII.' et ex opposito: ‚Finita MCCCCLXXXV.'

41.

1476, Mai 11.[1] — Nicolaus abbas et Laurentius supprior S. Coronae testantur, quod P. Martinus parochus in Czernicz emerit a Gaudentio Rayoviensi pratum Slethowska (al. Slechowska) dictum pro 16½ sexag. gross. Boem. pro ecclesia S. Magdalenae in Czernitz, ita tamen ut possideatur pratum quoad usum a communitate aut aliquo ex communitate Rayoviensi, nisi ipsimet recusarent, tunc enim poterit prato parochus uti et tenebitur 6 sacra celebrare annue.

42.

1482, Juli 9.[2] — Joannes de Poreschin vendit duos subditos in Blansko Gregorio parocho in Czernicz.

43.

1482. — Unicum in originali adest testimonium, quo fratrem Henricum diaconum Altovadensem professum suo abbati Thomae remittit et recommendat (Conradus abbas S. Coronae).

44.

1483, October 16. — Ratio S. Galli de bonis castri Crumlow anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tertio.[3] Den rechnungsmässigen Theil einer anderen Publication vorbehaltend sollen hier nur die für die Namenkunde so wichtigen Ortsnamen sowie die Zugehörigkeit der Ortschaften mitgetheilt werden. Es umfassten also die

---

[1] Sabbato ante dominicam Cantate.

[2] In die Martis ante festum S. Margarethae. Diese zwei Unterthanen in Pflanzen (Blanské, Pfarrdorf im Bez. Kaplitz) scheint die Černitzer Kirche wenigstens noch im J. 1683 besessen zu haben.

[3] Original auf Papier im Krummauer Schlossarchive unter der Signatur I 7 Rα 3. Es sind derartige Raitungen auch aus einigen der nächstfolgenden Jahre ebendortselbst noch vorhanden.

Bona Crumlow:[1]

Curria (sic) Drahoslawicz, Slupenecz, Machowicze, Chabiczowicze, Zahradka, Swachonis Lhotta, Przіedole, Malczicze, Rowny, Spole, Osek, Lowiessicze, Nahorzany, Trzeboin maius, Trzeboin minus, Nowosedl, Strazny minus, Czernikow, Hohenslag, Swankow, Swietlik, Haczlaw, Calisstie villa, Metlin, Dobrzegiow.

Bona Maidsstein:[2]

Zabowrzesk, Radossowicze, Czakow villa, Jankow, Dechtarz, Calisstie, Brloh, Royssin, Nowauilla, Nakrzie, Lithoradicze,

[1] Vergl. die 2. Anm. auf S. 579. Mit Ausnahme des Dorfes Hatzles (Haclow), welches jetzt dem Hohenfurter Bezirke und der Pfarre Malsching angehört, und von Dobrzegiow, das wir, wofern es in der Nähe von Krummau gelegen sein soll, auf seine heutige Benennung nicht zu reduciren vermögen, liegen alle übrigen Ortschaften im Bezirke Krummau und in den Pfarren Krummau, Černitz, Priethal, Ottau, Tweras, Lagau, Kirchschlag und Gojau. Ihre gegenwärtigen Namen aber lauten nach derselben Reihenfolge: Droschelhof (Drahoslawice, gegenwärtig Krummauer Prälaturgut), Lupenz (Slaupenec, später gleichfalls Kr. Prälaturgut), Machowitz (Machowice), Kabschowitz (Chabičowice), Zahrádka, Schwalbenhof (? Wlaštowičnik), Priethal (Přídolí), Maltschitz (Malčice), Rum oder Ruben (Rowné oder Rowná, Pfarre Ottau), Pohlen (Spolí), Ossek (Osek), Lobiesching (Lověšice) Hochdorf (Nahořany), Unter-Breitenstein und Ober-B. (Třebonín dolní a horní; nur diese beiden Dörfer haben slavische Einwohner), Neusiedel (Nowosedly), Klein-Drossen (Strašeň malá), Uretschlag (Černikow), Hohenschlag, Reith (Šwaňkow), Kirchschlag (Swětlík), Gollitsch (Kaliště, später Krummauer Stadtgut sowie auch) Mödling. Von so geringem Umfang also war die eigentliche Herrschaft Krummau noch im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts! Aber mit ihr wurden die folgends genannten Güter im Laufe der nächsten Jahrhunderte vereinigt und hiedurch sowie durch weitere Erwerbungen wurde sie endlich die grösste Besitzung im Lande, als welche sie gegenwärtig dasteht und noch mehr vor dem J. 1848 dastand.

[2] Vergl. die 1. Anm. zu N. CCLIV. Die nachbenannten zu Maidstein gehörig gewesenen Ortschaften sind heute über die Bezirke Budweis, Frauenberg, Kalsching und Krummau vertheilt und theils nach Duben, Stritschitz, Gross-Čekau und Nákří, theils nach Berlau, Krems, Steinkirchen, Payreschau und Křtěnow eingepfarrt. Ihre Namen werden gegenwärtig geschrieben: Zawobřesk (Žabowřesky), Roschowitz (Radošowice), Gross-Čekau (Čákow welký), Jankau (Jankow), Dechtern (Dechtáře), Kaliště (Kališť), Berlau (Brloh), Roisching oder Rausching (Rojšín, später Krummauer Prälaturgut), Neudorf (Nowá wes), Ober- und Unter-Nákří (N. hořejší i dolejší), Litoradlitz (Litoradlice), Humeln (Homoly, hat deutsche Einwohnerschaft sowie das gleich zu nennende) Plan (Plané), Krätzles (Kroclow), Trisau (Trísow), der Penikhof (vielleicht der vom

Homole, Plana Bohemicale (sic), Croczlow, Trziesow, Penik curria, Wrabcze maius, Chlumecz, Opalicze, Czertinie, Zaluzie, Holubow, Crasletin, iugera in Guglweit.

Bona Kremss:[1]

Molitores sub Krems, Luczeig, Bohusskowicze, Smrziecz, Slawcze, Lippie, Wrabcze minus, Zahorzicze, Radossticze, molitores subcosti (sub Costi?).

Bona Masskowecz:[2]

Vgezd, Milikowicze, Ranczicze, molitor sub Masskowecz, curria Masskowecz.

Bona Sweras:[3]

Welislawicze, Haymyn, Podole, Swietle maius, Swietle minus, Slubicze, Slubiczky, Nahorzany, Tisowka, Suss, Sweras, Buczie, Wadkow, Brzezie, Lsstin, Zahorzie, Diethossin.

Dorfe Korosek eine halbe Stunde entfernte herrschaftliche Maierhof?), Prabsch (Wrabče, jetzt nur ein Dorf), Chumzen (? Chumec), Opalitz (Opalice), Čertin (Čertynė), Záluží, Holubau (Holubow), Krasetín und Gugelwaid.

[1] Vergl. N. CCLIV. Die genannten Dörfer gehören jetzt zu den Bezirken Krummau und Budweis und zu den Pfarren Krems, Duben, Payreschau und Steinkirchen. Das Pfarrdorf Krems (Křemže) selbst scheint damals kein Bestandtheil dieses Gutes gewesen sein, wohl aber die unterhalb am Kremsbache situirten Mühlen. Ueber die ‚molitores subcosti' vermögen wir keine Aufklärung zu geben, weil die Erklärung ‚Mühle unter Kossau' (Kosow, Pfarre Steinkirchen) zu gewagt erscheint. Obige andere Namen werden heute geschrieben: Lutschau (Laučej), Bohauschkowitz (Bohauškowice), Mřitsch (Smříčí), Slawtsch (Slawče), Lippen (Lipí), Prabsch (s. vorherg. Anm.), Zahorčitz (Zahorčice) und Radostitz (Radostice).

[2] Vergl. zuerst N. CCLIV. Weil unter den Zugehörungen dieses Gutes zuerst Steinkirchen (Aujezd kammený, Bez. Budweis) genannt wird, so ist es nicht so ganz unmöglich, dass das Gut einmal nach diesem Pfarrorte selbst benannt worden ist. War aber das der Fall, so lässt sich Herr Wernher von Steinkirchen (s. S. 10) immerhin hieher verweisen. Das Gut kann ja im 13. Jahrhunderte umfangreicher gewesen sein. Die beiden anderen Dörfer, Milikowitz und Rantschitz (Milikowice i Rančice), gehören gleichfalls zur Pfarre Steinkirchen, aber zum Bezirke Krummau. Den Hof Maškowec jedoch glauben wir mit der westlich von Steinkirchen liegenden Einschichte Maschek derart in Verbindung setzen zu sollen, dass diese Einschichte an den ehemaligen Hof noch erinnert. Unweit hievon erhebt sich auf einem senkrecht aus der Moldau emporsteigenden Felsen der Schutthügel der Feste Chotek (Chodek, Kotek), vermuthlich der ehemalige herrschaftliche Sitz des Gutes Maschkowetz. Von einer Mühle endlich unterhalb M. ist uns nichts bekannt geworden.

[3] Vergl. zuerst. N. CCLIV. Mit Ausnahme des in der Pfarre Lagau gelegenen Dorfes Weislowitz (Weleslawice) liegen alle anderen in der Pfarre

Bona Hasslowiczensia:[1]

Hasslowicze, Bohdalowicze, Luzneho, Dobrny.

Judicionatus Boleticensis:[2]

Boleticze, Dolany, Bilowicze, Podworzie, Benikowicz, Krzenow Bohemicale, Krzenow Theutunicale, Zahorkuow, Lazecz, Dobrkow, Cladny, Przelssticze, Horzizky.

Judicionatus Polnensis:

Brzoticze Theutunicale, Borzoticze Bohemicale, Polna, Jablanecz, Lutka, Lsstin, Hostinow, Skalny, Diethoch, Zahlinie, Quietussow, Spolecznicze, Blatho, Mladienow, Jaworzie[3], Plankasstein, Missniany, Brzewnisst, Kowarzowicze, Prowodicze, Stezerow, Mitto, Lhotka Bozdowa, Swib, Wesele, Petrow, Bezdiekow, Jankow.

Judicionatus Planensis:

Plana oppidum, Hodniow, Olssina, Gellma, Zlabek, Huorka, Pihlow, Starahut, Spiczenperg, Pernnek, Oticze, Maniawa Theutunicale, Maniawa Bohemicale, Ssennek, Benissow, Lhota dalssie.[4]

Tweras, Bez. Krummau, und nennen sich gegenwärtig: Ober-Heiming (Hajmín), Unter-Heiming (Podolí), Ober- und Unter-Zwidlern (Světlé horní i dolní), Schlumnitz (Slubice), Tischlern (? Skubice), Hochdorf (Nahořany, erscheint merkwürdiger Weise auch schon bei der Herrschaft Krummau aufgezählt), Tistlowitz (Tisowka), Tusch (Sůš), Tweras (Sweraz), Putschen (Bučí), Neudörfel (Wadkow), Wurezhöfen (Březí), Alsching (Lštín), Sahorsch (Záhoří) und Quitosching (Kwětušow).

[1] Vergl. zuerst N. CCLIV. Hoschlowitz (Hašlowice), Podesdorf (Bohdalowice), Luschne (Lužna Lhota) und Zistel (Dobrné) gegenwärtig. Mit Ausnahme von Podesdorf, welches nach Tweras eingepfarrt ist, in der Pfarre Ottau und im Bez. Krummau.

[2] Die von da ab noch folgenden Ortschaften gehörten durchaus zum Goldenkroner Klostergut und erscheinen bereits bei N. CCLIV und N. V reducirt. Hier soll daher nur mehr auf einzelne Abweichungen aufmerksam gemacht werden.

[3] Mladoňow (Plattetschlag) und Jawoří (Michetschlag) in den Pfarren Stein und Ogfolderhaid, Bez. Kalsching, fehlen bei N. CCLIV, wogegen hier wieder Lhota Šawlowa oder Šablowa weggelassen erscheint.

[4] Karlshöfen, dann Glashütten bei Deutschhaidl sind hier weggelassen. Wenn dann hier ebenso wie bei N. CCLIV der Pfarrbezirk von Salnau und zwar in seiner alten Ausdehnung, welcher wahrscheinlich auch ein selbstständiges Gericht gebildet hat, nicht aufgeführt wird, so erklärt sich solches hinlänglich durch den Wortlaut der Urkunde N. CCXX. Nicht unbemerkt soll dann noch bleiben, dass Hossenreut hier Benišow heisst, während es in N. CCLIV Jenišow lautet.

Judicionatus Mokrensis et Wltauicensis:

Czerna, Radslaw, Blizna, Mokra, Wltauia, Hubenow, Slawkowicze, Rawnic.[1]

Judicionatus Chwalssin:

Chwalssin oppidum, Hawalda, Osie, Wrazicze, Witiessowicze, Prakerz, Prunnsmolitor[2], Lomek, Trzebowicze, Brzezowik, Dobroczow, Strziemila, Borowa.

Judicionatus Miczowicensis:

Przieslop, Clenowicze, Miczowicze, Jama villa, Lhota Ratiborowa, Zaborzie.

Judicionatus Kttiss:

Ktiss maior, Ktisska, Sadlna, Starahut, Rowencze, Lhotta Maczkowa, Tisowka, Smiedcz maius,[3] Smiedcze minus, Ostrohora, Markow, Milletinka, Krzizowicze.

Judicionatus Chrobol et Frantole:

Chrobol, Goptpoch,[4] Johansstifft, Plansky, Sstiffta, Skrziemerzow, Frantole, Lazisstiek, Leptacz, Malonnj, Blazeigiowicze, Zlin,[5] Plzel, Dubrowa.

Judicionatus Zbytin:

Zbytin, Koritte, Swiniowicze, Owesna.

Villae ad Netolicz pertinentia (sic):[6]

Hrbow, Trzebanicze, Horzikowicze, Ssiticze, Zittna, Roczowicze, Trzebaniek superior, Trzebaniek inferior, Mahuss,

---

[1] Weggelassen ist hier der Osowskyhof.

[2] Der Ochsbrunner Müller (Pfarre Tisch, Bez. Kalsching), bei N. CCLIV nicht genannt.

[3] Gross-Zmietsch (Smědeč weliká, in demselben Bez. und Pf.) ist bei N. CCLIV weggelassen.

[4] Goldbach. Auch die Johannesstift muss in nächster Nähe von Chrobold gelegen gewesen sein, sowie die Oertlichkeit Goldbach. Weggelassen sind hier Fürnw ald und Jandles.

[5] Was wir bei N. V (in den Anm. S. 22), CVI, CXI und CCLIV vergeblich zu erklären versuchten, ist uns jetzt erst klar geworden, nämlich, dass obiges Zlin, dann Sluny, Zslun und Zlýn nur mit dem Schonen in N. LVII identisch sein kann. Dieses Schonen aber ist bekanntlich der Schönhof (Lžinsky, als Substantiv und mit einer Umstellung Zlin) in der Pfarre Frauenthal, Bez. Prachatitz.

[6] Wes = Dorf ist gen. neut und so erklärt sich leicht dieser grammatisc he Schnitzer. Dem entsprechend wird oben auch Maniawa Bohemicale etc. geschrieben. Verglichen mit dem Ausweise bei N. 5 (S. 22, Anm.) fehlen

Sedleigiowicze, Wierzeticze, Luzicze, Wrbicze, Chwalowicze, Chrasstian superior, Chrasstian inferior.

45.

1483, November 15, Krummau. — Joannes cardinalis de Arragonia legatus sedis apostolicae fuit Crumlovii; hic dedit indulgentias centum dierum pro altari 14 auxiliatorum in ecclesia Czerniczensi — ad instantiam Wokonis de Rosenberg et fratrum eius.[1]

46.

1483, December 19.[2] — Ipso anno Martinus tunc actualis plebanus in Czernitz emit secundum pratum suis nummis nempe 7 sexagenis et 10 grossis a Duchkone in Przisnitz pro fundando capellano penes ecclesiam Czernitzensem.

47.

1484, April 16. — Copia indulgentiarum pro ecclesia Cajoviensi.[3]

---

hier Podeřischt, Krtel und Bor, während dort wieder nicht Felbern (Wrbice) und Hořikowitz aufgeführt werden. Unsere auf S. 22 in der Anm. ausgesprochene Vermuthung wegen Třebanitz = Cibanz bitten wir, nachdem wir obige Daten kennen gelernt, als gestrichen zu betrachten und muss es jetzt in den Anm. auf S. 4 auch lauten, dass ‚vom Melhutkabach ab die Gemarkungen der Dörfer Třebanitz, Hořikowitz, Felbern, Žitna' u. s. w. als Grenzpunkte anzunehmen sind.

[1] Welchen Passus das Urkundenverzeichniss v. J. 1690 hat. Die in diesem Jahre noch lebenden Brüder Herrn Woks II. v. R. waren Peter IV. und Ulrich III.

[2] In die Veneris ante festum S. Thomae. Der Ort Přisnitz (Přísečná) liegt zwischen Krummau und Černitz und ist jetzt nach Goldenkron eingepfarrt.

[3] Wohl der in N. CCXXXIX bestätigte Ablassbrief, in welchem Falle aber das obige Tagesdatum unrichtig wäre. Den Anlass zur Erwerbung dieser Ablässe bot die in dem Jahre 1485 erfolgte Vollendung der Gojauer Kirche (s. N. 40). Ihr Erbauer, der Pfarrer Michael, ward endlich selbst darin beigesetzt: ‚ante aram deiparae summam humulatus et epitaphio eleganti, quod nunc est parieti immuratum, honoratus. Cernitur eius effigies in hoc epitaphio in habitu tunc plebanis usitato, cum supra dicto insigni (zwei Fractur-M, welche gitterartig sich kreuzen), legunturque in circumferentia lapidis sequentia: „Hic iacet honorandus vir dominus Michael plebanus, qui aedificavit hanc ecclesiam cum sacra eleemosyna filius Petri Pils iudicis natione de Chwalsching. A. D. MCCCCCIII. XVI. die mensis Aprilis." Dieselbe Quelle, nämlich die Series abb. a. 1683. lässt den Pfarrer Michael auch vier Altäre aufrichten; ‚sunt namque

48.

1487, August 6. — Innocentius papa 8. praecipit abbati Cistertii unacum diffinitoribus in capitulo generali sub poena excommunicationis latae sententiae, visitatores idoneos nominare, quorum annua visitatione monasteria reformentur.

49.

1488. — Prophetia de regno Boemiae inventa in monasterio S. Coronae.

50.

1489, August 5. — Innocentius papa 8. constituit ad petitionem capituli generalis in formalibus: districte vobis in virtute sanctae obedientiae praecipiendo mandantes, ut de cetero singulis annis ad deputationem visitatorum et reformatorum huiusmodi, qui sunt viri docti et in statutis, distinctionibus et ceremoniis dicti ordinis optime instructi et experti, et qui in verbo et exemplo per se ipsos huiusmodi visitationis officium exercere sciant et valeant, ac in dictis monasteriis vera dicti ordinis instituta, actus et mores, prout in dicto monasterio Cistertii observantur, introducant, intendere debeatis.

51.

1489. — Memoratur in breviario MS. fr. Casparus S. Coronae professus capellanus strenui militis domini Johannis Eberhanner[1] in Walkenstein, a. 1489.

52.

1491, Mai 30. — Martinus emeritus parochus in Czernitz cedit parocho neoelecto Gregorio ibidem 25 gr. (sic) cum obligatione desuper authentica de a. 1482. Debitores sunt

altaria illa 4 apparenter eiusdem aetatis, et in eorum uno nempe apostolorum cernitur depictus Michael, in superpellicio genuflexus cum insigni, quod et in suo epitaphio habet. Porro benefactorum, qui exstruendae basilicae manus porrexerint adiutrices, insignia pictis vitris expressit, quorum aliqua de facto in fenestris visuntur, videlicet aquila similis Silesiticae, item insigne simile Austriaco, aliud Schwambergicum et in fenestra ultima Rosense'. Wir glaubten den Bauforschern zu Liebe diese Notizen hieher setzen zu sollen.

[1] Soll heissen Oberheimer in Falkenstein; Pillwein, Oberöst., Mühlviertel. I. 196, wo derselbe ein ‚berüchtigter Räuber' genannt wird.

duo homines in Blanczko[1], quibus uti poterit et successores eius tanquam subditis.

53.

1491, September 16. — Hae litterae[2] datae sunt ipsa die dedicationis, consecrationis, ut in muro scriptum apparet, ipsa die S. Ludmillae, i. e. sexta decima die Septembris.

54.

1493. — Vendit abbas Andreas Sedliske et Zasnmio Petro filio Votkonis[3] per 2 sexagenas.

55.

1498, August 17, Goldenkron. — Fuit in monasterio S. Coronae dominus Joannes Simbaliensis episcopus, qui pro ecclesia nostra S. Nicolai in Poletitz indulgentias 40 dierum pro illo et aliorum sanctorum patronorum festis concessit.

56.

1500, October 2. — Duodecim S. R. E. cardinales sub pontificatu Alexandri VI. concedunt pro ecclesia S. Mariae Magdalenae in Czernitz ad festum S. Magdalenae etc. omnibus Christi fidelibus, qui manus adiutrices huic ecclesiae restaurandae apposuerint etc. 100 annorum (sic!) indulgentias perpetuo duraturas.

---

[1] Vergl. N. 42.

[2] Womit wohl irgend ein Ablassbrief für die Kirche in Černitz gemeint war, der wie es bei dieser Art Urkunden üblich, an der inneren Kirchenwand zu Jedermanns Einsicht befestigt war. Aber für die Baugeschichte der dortigen Kirche ist diese Notiz doch von Bedeutung, weil die erwähnte Einweihung einen Neu- oder doch Umbau voraussetzen lässt. Der consecrirende Bischof ist wohl der Bischof Benedict von Kamin gewesen. Vergl. N. CCXLII.

[3] Die Richtigkeit der offenbar schlecht überlieferten Notiz in diesem Punkte vorausgesetzt, wäre dieser Peter V. der Hinkende, Sohn Woks II. von Rosenberg. Die Vorlage bringt die Notiz unter ‚Cl. II. tit. 12, Netolizium et Planam (Oberplan) tangentia'.

Orts-, Personen- und Sachen-Register.

Die Seitenzahlen sind nicht arithmetisch, sondern chronologisch gereiht und weist ein denselben beigefügtes a auf die Anmerkungen unter dem Striche hin. Sonst ist cz = tz oder č, rz = ř, ss = š, v = f oder w u. s. w. bewertet und dem entsprechend eingereiht worden.

A.

Aachen, M. Gerardus Matthiae de Aquis, notar. publ., 195.

Aberslag, s. Schlag.

Ablässe, s. Indulgentiae.

Abruslage, s. Schlag.

Adam magister, 392.

Admont, (Admund, Agdenmunde), Hof der Herren von A. bei Krems, 318; Seyfried Kaplan etc. Verweser des A. Hofes in Krems, 156; Jorg Hofmeister im A. Hof bei K., 318—319, dessen Siegel, 320; Rapot Jegermaister Pfleger etc., s. Jegermaister.

Admünd, s. Admont.

Aegydius, Wesoborius et Hradis eius filii, 18.

Aestuarium parvum superius hyemale seu studerium, 164.

Agdenmunde, s. Admont.

Agenda kirchl., 392.

Agstein (Achat), 385—386.

Ahaymer, Erasem — zu Wildenaw, 455.

Ahorn (Záhorkow — Zahorn, Zahorkuow), praedium, 8, 229; curia in —, 74; Ort, 6a, 620, 581a; Vnsco in — frater Jacobi Haracher, erw. 74; Urban in —, 74.

Aichperger, Wilhalm — zum Moss und Jörg — zu Seldenaw Marschall des Bischofs Leonhart von Passau, 455, 466.

Alanio, Bertrandus de —, v. Eugubio.

Alby (Alben, zum priesterlichen Ornat gehörig), 390.

Albinus, Dr. Thomas — de Helfenburg cancellar. Wilhelmi de Rosenberg, 473a.

Albrechtowice, s. Albrechtsschlag.

Albrechtsschlag, Dorf, dann Mühle unterhalb —, 452a.

Albrechtsstein im Planskerwalde, 5a.

Alemannia, s. Deutschland.

Alfeld, Johannes de Hameltn baccalaureus etc. altarista in capella S. Spiritus extra oppidum Aluelde, 198—199.

Allodia, 85a.

Alsching (Lštín — Lsstin), villa, 619.

Altar von Silber, 385.

Altbunzlau (Boleslaw stará — Boleslavia), Praepositi: Franciscus, 405; Michael, 415.

Altcelle (Vetericella), Antonius abbas, 536, eius sig. 536—537.

Altdobew, s. Dobew, Alt —.

Althütten bei Honetschlag (Stará hut u Hodňowa — Starahut), villa, 620, 582a, 6a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.

Althütten in der Pfarre Tisch (Stara hut u Křížowic — Starahut), villa, 621, 583a, 6a.

Altovadum, s. Hohenfurt.

Altspitzenberg, 6a.

Altzelle, s. Altcelle.

Amethyst, 385.

Ampullae, 384, 417.

Amschelberg, Jesco de Cossohora (Kosowa hora), 362a.

Andreasberg, 6a, 375a.

Anyon, Albertus de —, 93—94.
Anlas, Anlös, Anlos, Anlasbrief, 456 u. ff., 479.
Annonae, decimae, 584.
Antependia, 389.
Antiochia, Wenceslaus patriarcha Antiocennus et cancellar. Wencesl. IV., 331, 374a.
Antiphonarium sive liber matutinalis, 201, 392.
Antnař sklenář, Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Anuli aurei, 108.
Apax, a loco qui — sive sagitta, 172.
Aquae, s. Aachen.
Aquilanus, L. — episcopus, 539.
Aquileja, Johannes patriarcha, olim praepositus Wissegrad. etc., 215, 220, 231, 250—251, 266, erw. 279.
Aragonia, Joannes tt. S. Sabinae presb. card., de —, apost. sed. leg., 538, 622.
Aratura, 152.
Argenti fodinae, s. Bergwesen.
Argentum, 500.
Armbänder (točenice), 403.
Armbrost, dienst mit einem —, 362—363.
Assach (Butte etc.), 439.
Atlas (Gewandstoff), 386 u. ff.
Aczpeckh, Ulricus — civis Patav., 410.
Auca, s. Gans.
Aucupationes, 85a.
Auerbach, Johannes Swennt de Awrbach, imp. auct. notar., 410.
Augustinus de civitate dei, 391.
Aujezd, Aujezdetz, s. Vgezde.
Aujezd, Drahno —, Medo —, s. Vgezd.
Aujezd kamenný, s. Steinkirchen.
Aujezdec, s. Wagnern.
Aujezdetz, Zawissus de Vgesdetz, 87.
Aula Regia, s. Königssaal.
Aurei (Geld), 543.
Aurifodinae, 56, 59, 606, 432a, 395, 397, 500. Vergl. auch Bergwesen.
Austria, s. Oesterreich.
Autieschof (Autěšow), Dorf, 185a.
Avenae decimae, 584—585.
Avignon, Datirungsort, 75, 103.
Awione, s. Avignon.
Awrbach, s. Auerbach.

B.

Vergl. auch P.

Baccmann, s. Pachmann.
Bäcker, 95—96, 103, 477—478, 507—508.
Baden (Paden, bei Wien), Datirungsort, 444.
Baiern (Payern), Land, 94; Heinrich Herzog von —, 455; Herzoge von —, 457.
Balhorn, M. Rutgherus (Roterus) de —, procurator S. Coronae in curia Romana, 209, 219, 232—233, 235—241, 243—248, 256—263, 267—272, 275, 283—284.
Balistae, 170; balistae et pyxis, 517; balistarii, 418.
Bamberg, civitas et dioec., 288. Johannes de —, 358, 363—364.
Barau (Baworow), bona —, 23a, 394, 398a, 399—400; venditio oppidi —, 402, 185a; Bavarovienses, 603; Herren von —, s. Baworow.
Barones et nobiles, s. Böhmen, Herrenstand.
Barůther, M. Heinrich — Domherr zu Passau, 466.
Basel, Petrus Basilien. episc., 48a; concilium, v. concilia.
Bassczin, silvae — (bei Rožmital, kr. Pisek), 402.
Baumgartenberg, Bernhart Abt von —, 321a.
Bautzen, 501a.
Bawarow, s. Baworow.
Bavarovienses, s. Barau.
Bauarus, Vlr. — civis iuratus Budwicen., 79.
Bawore, s. Baworow, Blatna, Strakonitz und Poreschin.
Baworow, Bawarus III. de Bawarow (Barau), alias de Straconicz, 603, 54, 59, 66—67, 68a, eius sigillum, 57, mem. 68—70, 606, 113, 183;

Margaretha de Rosenberg eius uxor, 54—55a. Cf. Blatna et Strakonitz.
Becher, 385.
Bechin (Bechyně), provincia seu districtus seu župa, 606, 399a, 400a; Burg, 396a. Archidiaconi: Wenceslaus, 329, 331; Johannes de Lopreticz archid. in eccl. Prag., 445—446, eius sig., 446; Nicolaus de Crumplow, 499—500, eius sig., 501; Simon paroch. Crumlov., 473a. Lazan ua Bechini, s. Lazan.
Bechinsky, Dr. Niklas — Prior zu Goldenkron, 471, 473.
Behar, Sigmund —, 523.
Beichthören, 471.
Beyrn, s. Baiern.
Bělč, Běleč, s. Bieltsch.
Benedictinae (constitutiones), 589.
Beneficiarii seu zudarii regis in Praga, s. Böhmen, Landrecht.
Beneschau (Benešow — Beneschow, Benessovv), Datirungsort, 123; munitio in —, 123a; erectio capellae in hon. s. Wenceslai et capellania in munitione —, 123a. Herren von —, s. Michelsberg. Hodjaw Schaffner u. Hans Schreiber des Hrn. Heinrich v. Weleschin in —, 138.
Beneschau (Benessow), M. Franciscus de — can. Wissegrad., 198.
Benetschlag (Blato — Blatho), 6a, 620, 581.
Benikowice, s. Penketitz.
Benissow, s. Hossenreut.
Berca, s. Berka.
Berg, Theodericus de Monte, cler. Traject. dioec. et notar. publ., 212, 221, 240—241.
Berghannes, 293a.
Bergjörgl, 293a.
Bergow, Otto von — (Bergowi), 401.
Bergtoni, 293a.
Bergwesen, auri fodinae vel argenti, vel cupri, ferri aut cuiuscunque metalli, fodinae etc. 8, 13, 73, 605, 607—608, 500; s. auch Aurifodinae.
Berka, Hynco Berca de Duba, 81. Burggraf zu Prag, 55a.
Beřkowitz, Ober- (Beřkowice horni), s. Biesskowecz.
Berlau (Brloh), villa, 618; Pfarrkirche, 375a.
Berna regalis, s. Böhmen, berna regalis.
Berner, Nycolaus — civis de Cremsa, 93—94.
Bernczil incola villae Goldbach, 295.
Běškowice, s. Biesskowecz.
Bestandweise, 513.
Bethoviensis, Borso archidiac. — (Vöttau o. Bitow?) in eccl. Prag., 222.
Bettlern (Žebrák — Mendicum), Datirungsort, 348, 349, 612; oppidum Mendicum seu Zebrak, 395a.
Bezděkow, bona Bezdyekow, 396.
Bezděkow, s. Pösigl.
Biblia antiqua, b. maior, 391.
Bieltsch (Bělč, Běleč—Bielcz, Byelcze), Niklas von — Schaffner in Rosenberg, 149, Burggraf ebendas., 185, 185a; Johannes sein Sohn.
Bieltschbach (Dobewle [?], Dubleba, Obschi?), 67.
Bier, s. Brauwesen.
Biesskowecz, Albrecht — z Biesskowicz, 453, dessen Sig., 454.
Bylan (Bylany?), Johannes notar. publ., quondam Nicolai de —, 110.
Bylowice, s. Piletitz.
Bylsk, Bílské, Bílsko, s. Blsko.
Bilzel, s. Plsakenhof.
Bischofteinitz (Tyn Horšův), canonicatus et praebenda in eccl. Tynensi, 108; Gothfridus praepositus Tynen., 18.
Bisskowicz, s. Biesskowecz.
Bistritz, Neu — (Bystřice nowá), s. Neubistritz.
Bityna, s. Oberhaid.
Bitow, cf. Bethov. archidiac.
Bittingnaw, s. Wittingau.
Bladegk, M. Konrad — Domherr zu Passau, 466.

Blahuto incola villae Hundsnursch, 298.
Blanitz (Blanice), 185 a.
Blanitz, Gross —, Hermannus plebanus de Blanicz, 67.
Blanské (Blanskum), s. Pflanzen.
Blasenslag, s. Blauenschlag.
Blasestift, s. Plahetschlag.
Blatna, Nycolaus de — frater Bawari III. de Baworow, 56.
Blatna, Löw von —, s. Löw.
Blato, s. Benetschlag.
Blauenschlag (Blažejow — Slasin, Blasenslag, Blazeyow), Johannes Pfarrer zu —, dann in Tisch, 188 a.
Blažejowice, s. Plahetschlag.
Blazikstift, s. Plahetschlag.
Bližna, s. Eggetschlag.
Blsko (Bílské, Bílsko), Andreas de Bylsk, 153.
Blumenau, 6 a.
Blumenau, s. Plummaw.
Bobny, s. Robny.
Boemia, s. Böhmen.
Boemicum vulgare, 295.
Boemus, Johannes — civis iuratus in Budweis, 78.
Bohauschkowitz (Bohauškowice), Bohusskowicze villa, 619.
Bohdalowice, s. Podesdorf.
Bohemi in Chrumpnaw, 146 a.
Bohemia, s. Böhmen.
Bohemus, Martinus — civis iuratus in Budweis, 79.
Böhmdorf (Brotice česka — Brzoticze Bohemicale, Bendoirf), 6 a, 620, 581.
Böhmen, Gränzen, 2, 62 a, 402, 229; districtus seu provinciae (Župen), s. Bechin, Cheynow, Moldau, Netolitz, Pilsen, Prachin, Teindles, Wolin, Woznensis; corona regni B., 115, 362 a; k. Lehen, 399 a; iura et consuetudines terrae B., 13, 398, 180, 397; generale colloquium, Landtag, 394 a, 443; Landrecht, beneficiarii seu zudarii Pragenses, 30, 31, 396 a, 431 a, 313, 331, 335—336; Landtafel, tabula terrae, 56, 55 a, 335, 551—552, 559, 572—573, 575; k. Kammer, camera regalis, fiscus seu camera regis seu aerarium regale, 105—106, 306—307, 333, 358, 363, 421, 449 a, 549—550, 557, 566, 568, 571; Steuern, Zinse, Steuerhebung, berna regalis, 606, 398, 399, 126, 140, 204, 206—207, 333, 358, 363, 421, 599; Münzwesen, 80, 400; civitates B., 401; Herren- und Ritterstand, barones et nobiles, Fürsten u. Barone, barones et militares, 1, 23, 87, 398 a, 204, 401, 400, 397; unio regis Ungariae, Jodoci marchionis Moraviae et 13 dominorum, 401; de non locatione alienigenarum pro burggraviis in castris B., 398; Edict über den Erkauf von Kirchengütern, 178; Kirchengüter-Verpfändung, 406 a, 411, 412, 490, 506; Wycleffistae, Hussiten, Häretiker, Taboriten und Waisen, 407, 614, 412 a, 411, 416, 416 a, 418, 616, 517, 448 a. Unfriede in B., 475; prophetia de regno B., 623.

Herzog:

Heinrich Břetislaw, 128.

Könige:

Wladislaw I., 24 a.
Wenzel I., erw. 16, 17.
Ottokar II., 54 a, 1, 11, 12, 15, 18, 19, erw. 21, 24, 29, 31, 104, 183, 308, 500, 504, 529; rex aureus, 63 a; dessen Sigel, 18. Kunigunt seine Gemahlin, 17, 25, 63 a, erw. 397 a.
Wenzel II., 21, 24, 27, 602, 29, 30, 31, 32, 397 a, 149 a, 603, 394, 48 a, 40 a, 432, erw. 396 a, 104, 105, 106, 183, 308, 15; dessen Sigel, 30. Tutor et capitaneus generalis, v. Brandenburg, Otto marchio.
Johann, sacri imperii citra montes vicarius generalis etc. 396 a; rex, 60, 69, 70, 396, 395 a, 397 a, 85 a, 86 a, 431 a, 80 81, 83, 55 a,

85, 88, 394, 605a, 395, 604, 398, 99, 397, erw. 104, 500, 529; dessen Sigel, 70, 83, 88.
Karl I. (IV.), s. zuerst Mähren, Markgrafen. Rex, 103, 105, 609a, 113, 114, 116, 119, 398, 399, 579a, 55a, 126, 184a, 128, 417a, 608, 400, 130, 131, 609, 362a, erw. 174—176, 178, 183, 308, 451, 504, 529; dessen Sigel, 105.
Wenzel IV., 141, 400, 173, 175, 176, 178, 179, 182, 183, 188, 401, 304, 306, 307, 311, 328, 330, 333, 348, 374a, 349, 350, 353, 612, 358, 361, 363, 369, 396, 402, erw. 405, 409, 414, 449, 450, 459—463, 504, 529; dessen Sigel, 177, 359, 363, 364. Räthe desselben: Johannes Lubucensis episcopus, 312; Heinricus de Rosenberg, 330, 369; Wenceslaus patriarcha Antiocennus, 374a. Kaplan desselben: Johannes de Netolicz, 178.
Sigmund, rex Hungariae, sacri Romani imp. vicar. generalis et Boemiae gubernator, 332; rex, 405, 408, 412a, 410, 412, 414, 415, 421. 427, 431, 443, 615, 447a, erw. 452, 453, 463, 464, 482, 489; dessen Sigel, 334, 408, 422, 429.
Albrecht, 448a, erw. 443, 451a.
Ladislaus, 471a, 487, 491, 492, erw. 501, 505; dessen Sigel, 488, 492.
Georg, 501, 504, erw. 515; dessen Sigel, 505.
Wladislaw II., 514, 520, 528, 530, 542, 547, 548, 551, 552, 554, 556, 559, 566, 573—576, erw. 587, 596; dessen Sigel, 515, 530, 531, 552, 573.
Ludwig, 585, 586, 588, erw. 593; dessen Sigel, 588.
Ferdinand I., 118a, 595—596.
Ferdinand II., 185a.
Maria Theresia, 313a.

Kanzler und Oberstkanzler:
Petrus Basiliensis episcopus, Wissegrad. praepositus, regnique B. cancellarius, 48a.
Cancellarius, 114, 116, 119.
Jesco de Cossohora?, 362a.
Johannes Caminensis electus, cancellarius, 179.
Johannes Lubucensis episcopus, princeps consiliarius, 312.
Wenceslaus patriarcha Antiocennus, cancellarius supremus, etc., 331, 374a. Conradus postulatus Olomucensis, 358, episcopus O., 363, 364.
Georgius episcopus Pataviensis, 406a, 412, 415.
Caspar Sligk miles, 421, 433.
Procopius de Rabenstein, 502, 505; eius sig., 503. Joannes de Sselnberg supremus cancellar. regni B., 542, 548, 559.
Adam z Hradcze na Hradczy, 587—588, 593—594; dessen Sig., 594.
Vergl. auch Wyschehrad, Pröpste.

Protonotare:
M. Arnoldus. 10.
M. Welizlaus Prag. et Wissegrad. canonicus, 30, 32, 35.
Johannes Prag., Olomuc. et Wissegrad. eccl. can., 70.
Hilarius de Lithomerzicz etc; 503.
Nicolaus de Ledecz can. Wissegrad., 530.

Kanzleibeamte ohne Titel:
W. 83, 608.
Johannes Noviforensis, 114, 116, 119.
Martinus scholasticus, 174, 177.
Wenceslaus de Jenykow, 179.
Petrus de Wischow, 305, 309.
Wenceslaus de Olomuncz, 305.
Wlachnico de Weytemulen, 309.
Nicolaus de Gewicz, 312.
Jacobus de Praga, 329.
Jacobus can. Pragensis, 349, 353, 612.

Wenceslaus archidiac. Bechinensis, 329, 331.
Paulus de Tost, 349.
Johannes de Bamberg, 358, 363, 364.
Franciscus praepositus Boleslav., 405.
Henricus Fye, 405, 412, 415.
Franciscus praepositus Strigoniensis, 412, 413.
Michael praepositus Boleslav., 415.
Nicolaus Liscius legum doctor, 492.
Jacobus de Cadano, 505.

Truchsess:

Sezema von Krassow, 40a.

Schenk:

Benesch von Wartenberg, 40a

Unterschenk:

Vnscho subpincerna, 18.

Marschall:

Purchardus (de Klingenberg) marscalcus, 18.

Hofmeister:

Burkart von Winterberg, 40a.
Petrus de Janowicz magister curiae, 141, Sigel, 142.
Girzik z Cunstatu a z Podiebrad zprawczie a hofmistr, 483—485, Sigel, 485.

Oberstbauptmann:

Sdenko de Sternberg supremus capitaneus omnium terrarum regni B., 519.

Hauptmann:

Wok z Rozmberka haytman kralowstwie Czeskeho, 547.
Petr z Rozmberka, 557—559, 564, Sigel, 565.

Oberstkämmerer:

Zdislaw, 40 a.
Hojer von Lomnitz, 52a.
Heinricus de Rosenberg summus regni B. camerarius, 48a, 46, 47.
Petrus de Rosenberg summus etc., 60, 395a—397a, 83, 605a, 431, 100.
Jodocus de Rosenberg summus etc., 120a.
Johannes (II.) de Rosenberg supremus etc., 519.
Heinricus de Novadomo supremus etc., 552, 559, 573.

Kämmerer:

Andreas camerarius, 18.
Ulricus Phlugo camerarius, 80—82, erw. 99.
Theodoricus camerarius, 362a.

Unterkämmerer:

Russco de Lutitcz subcamerarius regis Boh., 125.
Sigismundus, 305, 309, 312, 329.
Conradus, 349, 612.
Johannes de Cunwald, 429.
Subcamerarius, 333; dessen Competenz, 612; Paulus notarius regiae camerae, 125, dessen Sigel, 126.

Landesrichter:

Schescho provincialis iudex, 10.
Ulrich Pflug, Landesrichter, 55a.
Erblichkeit des Oberstlandesrichteramtes in der Familie der Herren von Rosenberg fälschlich, 13.

Burggrafen und Oberstburggrafen von Prag:

Iherossius burgg. Prag., 10.
Ulricus burgg. Prag., 18.
Zdislaw, 40a.
Hinko Berka von Duba, Burggraf zu Prag, 55a.
Heinricus de Rosenberg, supremus burgg. Prag. 309, 333, 334.
Sdenko de Sternberg, supremus etc., 519.
Zdeněk Löw von Rožmital und Blatna, 585—586.
Wilhelm von Rosenberg, Oberstburgg., 582a. Vorgebliche Erblichkeit des Oberstburggrafenamtes im Hause der Herren v. Rosenberg, 13.

Viceburggraf von Prag:

Wilhelmus de Podiehus, viceburggr. castri Prag., 187a.

Böhmischhaidl (Maňawa česká — Maniawa Bohemicale), 6a, 620,

582. Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Böhmischbröhren (České Trauby), 6a.
Bohussin (Bohušín) villa, 402a.
Bohusskowicze, s. Bohauschkowitz.
Bolatitz, s. Poletitz.
Boleslaw mladá, s. Jungbunzlau.
Boleslaw stará, s. Altbunzlau.
Boleslavia iuvenis, s. Jungbunzlau.
Boletice, s. Poletitz.
Bolleticz, s. Poletitz.
Bologna, Ja. de Bononia. 280.
Bolotitz, s. Poletitz.
Bols, Henr. —, 151.
Bonn (Bunna), Datirungsort, 116, 119, 121.
Bononia, s. Bologna.
Bor, Dorf, 6a, 22a; Johannes de Boz miles, 60. Cf. Borowetz. Borowetz de —, v. Borowetz.
Bor, Gross —, villa; Paulus, Wanko et Barthusschius homines in —, 180.
Borchfrid, s. Pargfried.
Bořečnice, s. Boreschnitz.
Borzek, Dionys —, 450a.
Boreschnitz (Bořečnice), Jacobus viceburggravius in Pyeska dictus Borzeczniczye, 125.
Borobcze, s. Borowetz.
Borowá, s. Mistelholz.
Borowany, s. Forbes.
Borowetz, Johannes (Jessko) Borowecz (Borowytz, Borobcze) de Bor alias de Ruben (Rowna, Rowne, Robnew, Rowny), wladico, 149, 186, 204, 207, 349, 350, 351, 352, 355, 356, 357, 359, eius sig., 207, 352. Margaretha eius uxor, 349, 350, 352, 355, 359. Lyppoldus (Lambertus) professus monast. Milovicen., eius filius, 349, 350, 351. Agnes et Offcza eius filiae, 349, 350. Cf. Bor.
Borowniczka, Bernhardus de — wladico, 186.
Borownitz, vergl. Borownička.
Boršow, s. Payreschau.
Bortzow, Jo. de —, 367.
Bowitz (Wawice), 6a.
Boz, s. Bor.
Bradaczowe (Langbärte), 495.
Brand, Dorf, 6a.
Brandenburg, civitas et dioec. 288; Otto B. marchio, tutor Wenceslai regis et capitaneus generalis regni Bohemiae, 21, 23, 25, 27, 602, eius sig., 23, 602.
Braunau (Pranaw), Tag zu —, 457.
Brauwesen, 96, 326, 597.
Breitenstein (Třebonín — Praynstan, Treboni, Trzebonin), via ducens in —, 145, 147, 310.
Breitenstein, Ober — (T. horní — Trzeboin minus), 618.
Breitenstein, Unter — (T. dolní — Trzeboin maius), 618.
Bremen, civitas et dioec., 288.
Brentenberg, Dorf, 6a.
Breslau, Fürstenthum, 501; Hauptmann des Fürstenthums: Heinrich von Rosenberg, 471a; episcopus: Jodocus de Rosenberg, 487—488, 616, 481a, cf. Rosenberg, Jodok II.; episcopi aurei, 63a; Gerardus Thouen can. Wratislav. et scriptor literarum apostolicarum, 291.
Břewniště, s. Tuschetschlag.
Březí, s. Freiles.
Březí, s. Wurezhöfen.
Brezlopicz, s. Přislop.
Brzezowiczca, s. Ochsbrunn.
Březowík, s. Ochsbrunn.
Brziezie, Brzyezy, s. Freiles.
Brloh, s. Berlau.
Brnian, Wenceslaus de — can. eccl. Wissegrad., 198.
Broch, Geblin von —, 189.
Brod, Brodbänke, 508, 478.
Broda Theutunicalis, s. Deutschbrod.
Brotice česká, s. Böhmdorf.
Brotice německá, s. Perschetitz.
Brozan (Brozany), villa Brozanum (Broznan, Brozana), 168—169.
Brünn, Datirungsort, 48a. Franciscus Wolvelini de Brunna notar., 77.
Brzoticz, s. Perschetitz.

Buben, Stephanus dictus — de Hradek (Stach řeč. — z Hradku), 202, 214; dessen Sig., 203, 214.

Bučí, s. Putschen.

Buda, s. Ofen.

Budeczlag, villa, 32. Vergl. Budice, Schlackern.

Budějowice, s. Budweis.

Budice, 582. Vergl. Budeczlag, Schlackern.

Budin, s. Ofen.

Budin (Budyně), Dorf, 185a.

Budiwogevich, s. Budweis.

Budua, s. Budweis.

Budweis (Budějowice — Budyways, Budywois, Budua [?], Budiwoyz, Budiwogevich, Budeweys, Budwaiss, Budieyowicz, Butweiz), Datirungsort, 79, 329; civitas, 87; Gründung 16a; Verpfändung an den Herzog Albrecht V. von Oesterreich, 412a—413a, 412; Verschreibung an Heinrich von Rosenberg, 471a; Zins auf der Stadt Budua, 459; Stadtsigel, 79, 454—455; Schescho (Checho) de — iudex provincialis, 10, 18; Hyncho eius (?) filius, 18. Bohunco plebanus in —, 184; rector parochialis eccl., 288. Conradus iudex in —, 78; magister civium, consules et iurati, 418, 454. Cives iurati: Gebhardus, Heinr. Paczaver, Hertreich, Johannes Boemus, Martinus Bohemus, Nycol. pellifex, Nycol. Pilstinger, Nycol. Stollo, Vlr. Bavarus, Vlr. Chrenaver, Vlr. sartor, 78—79. Frid. notarius civitatis, 79. Leupolt von Kreyg Hauptmann Herzogs Albrecht V., 413a. Bürger oder blosse Einwohner: Conr. de Ols, Cristanus, Frid. de Sauraw, Wernhardus cerdo, 79. Dominicus de — notar. publicus, 327. Hanco de — clericus Prag. dioec., 164. Gastgeb in —, 138. Judacus Budwicen., 610.

Budwitz, Jacobus de — clericus Olomuc. dioec., 162—164.

Bukkaus (Bukowsko — Bukowsk), munitio et oppidum, forum vel oppidum, 396, 398a.

Bůleb mons, 7, 229.

Bulowej Berg im Planskerwald, 5a.

Bunna, s. Bonn.

Bunzlau, Alt- und Jung-, s. Alt- und Jungbunzlau.

Bvrffel, s. Wurfel.

Burgenbau, 398, 184a.

Burggrafen, de non locatione alienigenarum pro burggraviis in castris Boemiae, 398.

Burgleins, s. Bürglitz.

Bürglitz (Křiwoklát nebo Hrádek — Burgleins), Datirungsort, 174, 176, 177.

Burgrecht, ius civile, 46, 76, 78, 94, 124, 135, 136, 142, 143, 157, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 378, 379, 423, 424, 427, 430, 434, 435, 441, 442, 468, 486, 512, 524, 555. Jus emphyteoticum, quod purchrecht, 91, 92.

Bursa et hamus, 403.

C, Č.

Vergl. auch K.

Czachrówa (Častrowa?), Kaniczek z —, v. Kaniczek.

Cadanum, s. Kaaden.

Czadek, Johannes dictus — de Przeworowitz wladico, 187.

Caesarea, s. Kaisheim.

Czakow, s. Čekau, Gross —.

Čákow malý nebo Čakowec, s. Čekau, Klein —.

Calices, 383—384, 417.

Calisstie villa, s. Gollitsch.

Calisstie, s. Kaliště.

Calvis, A. de —, 273.

Camenz, 501a.

Camera regalis, s. Böhmen, k. Kammer.

Camin, s. Kamin.

Campus liliorum, s. Lilienfeld.

Canon: si quis suadente XVII. q. IV., 108.
Capistrau, Johann von —, 495 a.
Capita sanctorum, 381.
Capliez, Capliczar, s. Kaplitz.
Carbonista, Gerl — in Sweynslag, 299.
Carbonistae, Petrus filius — iudex villae Rohn, 302.
Carinthia, s. Kärnten.
Carnes ferinae, 509.
Časlau (Čáslaw — Czaslavia), Datirungsort, 405, 408.
Castellion., Johannes de — Mediolan. clericus, notar. publ., 248.
Častoboř, vergl. Csartobor.
Častrow, s. Kaniček.
Castrum Novum, s. Gratzen.
Casulae sive ornatus, 386—388.
Cathino, Nardus de — clericus Romanus, apost. et imp. auct. notar. publ., 249.
Czazar, Miksso — oppidanus Netolicen., 370.
Čber (czber, zuber), mensura, 196.
Čéč, s. Schecho.
Čechen, Boemicum vulgare, 295; Bohemi in Chrumpnaw, 146 a; — Mönche in Goldenkron, 494—496.
Czechowicz (Čéčowice?), villa, 402.
Czeisticz, s. Čestitz.
Čekau, Gross — (Čákow welký), Czakow villa, 618.
Čekau, Klein — (Čákow malý nebo Čakowec — Zchekaw, Checaw, Zchekow, Scheckaw, Czekow, Zcekaw, Zcekow), Gut, 90 a; Johannes (Jessko) de — miles, 90, 97, 100, 112, 113; dessen Sigel, 90, 113.
Czekow, s. Čekau.
Čelakowitz, Heinrich von — Prior zu Strakonitz, 68 a.
Czelistka, Jesco dictus —, 362 a.
Cella, Veteri —, s. Altcelle.
Cella S. Mariae, s. Altcelle.
Czemin, Rus de —, s. Rus.
Čeminy, s. Tschemin.
Čeněk, s. Scheneko.
Čenice, 471 a.
Census, autumpnalis, annuus et perpetuus, annualis, avenae, deputatus, 39, 52, 80, 81, 432 a, 606, 99, 127, 139, 140, 152, 178, 180, 196, 326, 327, 334, 348, 376, 377, 428, 443, 459, 466, 467, 478, 506, 527, 540, 541, 547, 548, 553, 554, 561, 563, 579—585, 22 a.
Census regii sive berna, s. Böhmen, berna regalis.
Czerny potok, s. Plahetschlag.
Černikow, s. Uretschlag.
Czernyn, Jan řeč. — z Krassyelowa, 214; Sigel, 214.
Černitz (Černice — Czerntze, Czrncze, Czernicze, Zchirnitz, Cirnicz, Schernicz, Czrncz, Czernecz), bona, 87; Gericht o. Richterschaft (iudicium, iudicionatus), 66 a, 196, 490, 506; via de — in Zalcziz, 310; villa et ecclesia, 56, 59, 68; eccl. parochialis S. Mariae Magdalenae, 322—324; dedicatio et consecratio, 624; restauratio eccl., 624; altare 14; auxiliatorum, 622; indulgentiae, 622, 624; Präsentationsrecht, 365 a; pratum eccl. dictum Slechowska, 617; capellania fundanda, 622; curia monasterii S. Coronae in —, 146 — 147, 310. Plebani: Wenceslaus, 145, 147, 148, 181, 610 a, eius sigill., 149; Wysodata (Wyssatha), 309—311; Martinus, 617, 622, emeritus, 623; Gregorius, 617, 623.
Czerntze, s. Černitz.
Čertin (Čertyně), villa Czertinie, 619.
Cesarin., G. protonotar. de —, 510.
Cesschin (Ceschin, Goldbach?), rivus, 5, 229, 3 a.
Čestitz (Češtice — Czeisticz), Johannes plebanus de —; Przieschо de —, 180, beide mit Sigeln.
Chabiczowicze, s. Kabschowitz.
Chamelotte (Schamlat), 388.
Champ, s. Kamp.
Charta caritatis, 363, 589.

Chaustnik (Chusnik), Burg, 402, 398a; Benesch und Johann von —, 402a; Johann von Krasilau Burggraf zu —, 381a.
Chaznowicz, s. Cheznowitz.
Checaw, s. Čekau, Klein —.
Cheynow, districtus Chinowiensis, 399a.
Chelčitz (Chelčice — Chelczycz), Chwalo de Vgezde rector parochialis eccl. in —, 343—344, sigillum, 346.
Chersperger, Vincenz — Amtmann der Lechner zu Weinzürl, 434.
Cheznowitz, villa Chaznowicz, 396.
Chýlów, Mühle auf der Herrschaft Gans, 452a.
Chinow, s. Cheynow.
Chirchberch, s. Kirchberg.
Chiss, Martinus Hes de —, notar. publ., 327.
Chlammerinn, Anna die — Aebtissin zu Tirnstein, 435.
Chlum (bei Krems), Ritter von —, s. Krems. Beness Dubensky z Chlumu, 362a.
Chlume, Dorfschaft auf dem Mugerauer Gute, 17; Gerhardus magister curiae in —, 342.
Chlumecz, s. Chumzen?
Chmalenitz, s. Kolowitz.
Chmelná, Chwal von —, 426.
Chobel, an dem — vinea; Georgius filius Rudlinnae dominus fundi —, 76.
Choberlein, Margareta relicta Henrici Choberlini civis Patavien., Cristina eius filia, 92—93.
Chodek, s. Chotek.
Chotek (Chodek, Kotek), Ruine, 619a.
Chotěmic, s. Chotienitz.
Chotienitz, Thomas von —, 448a.
Chotow, Bartholomaeus Matthaei de — cler. Gneznen. dioec., apost. et imp. auct. notarius, 263.
Chrastany, s. Groschum.
Chrašťany malé, s. Groschum, Unter —.
Chrašťany horní, s. Groschum, Ober —.
Chrasto (Chrast), Dorf, 185a.
Chrautwurm, Paul der — Schlüssler zu Krems, auch dessen Sigel, 158.
Chrbol, s. Chrobold.
Chrems, s. Krems.
Chremserius, Ulricus —, 76.
Chrenauer, Ulricus — civis iuratus Budovicen., 78.
Chrysam, 471.
Christelschlag (Kristanowice), 452a.
Christianberg, 6a.
Chrobold (Chroboly — Chrobol, Crabol, Crobol, Croboli, Chrbol), iudicionatus — et Frantole, 621, 583; Datirungsort, 182; Dorf, 428, 621, 583a, 6a; Präsentationsrecht auf die dortige Kirche, 365a. Plebani: Nicolaus, 182a; Theodericus, 182a, 184; Nicolaus, 296; Andreas, 360, eius sig., 361. Martinus dictus Mertl incola villae —, 296.
Chroboly, s. Chrobold.
Chrobolsky potok, 577.
Chroniken von Böhmen, 391; Pfarrchronik von Gojau, 616.
Chuenring, s. Kuenring.
Chulnprein, Chonradus dictus — civis Chrems., 78.
Chumau, 6a.
Chumec, s. Chumzen.
Chumhäuser, 6a.
Chumzen (Chumec), Chlumecz (?), 619.
Chusnik, s. Chaustník.
Chuttenn montes, s. Kuttenberg.
Chwalowice, s. Kolowitz.
Chwalšiny, s. Kalsching.
Chwalsungen, s. Kalsching.
Chwalwicz, s. Kolowitz.
Chwosozeticz villa (bei Bechin? Hwožďany?), 396a.
Cibanz, s. Třebanek.
Čichtitz (Čichtice), villa Czuchticz, 213a.
Cymba, 402.
Cippum, 119.
Cirnicz, s. Černitz.
Cisterciensерorden, regula, statuta et consuetudines, capitulum generale,

visitatores, exemtio ab iurisdictione archiep. Prag., advocatia, novitiorum receptio, etc., 9, 19, 21, 24, 26, 30, 609a, 609, 181, 323, 353, 354, 613, 533, 623, 589.

Cistertium, v. Citeaux.

Citeaux, Datirungsort, 26, 27, 543. Abbates Cistertii: Joannes, 23, 26; Johannes, 536, 543; abbas, 609a, 623.

Claffar, s. Klaffer.

Clasternemburg, s. Klosterneuburg.

Clementinae (constitutiones pro ord. Cist.), 489.

Clenaw, s. Klenowitz.

Clenodia, 381 et seqq., 416—417, 517—518, 599.

Clingberg, s. Klingenberg.

Clum, s. Chlum.

Codices, 391—392.

Coenaculum aestuale, 445.

Coyatha, Ludowicus — can. Wissegrad., 198.

Colern, s. Koller.

Comarsitz, s. Komařitz.

Concilium Basiliense, Lateranense, 533, 414.

Conductus salvus sive ducatus, 395. Conductus et theloneum, 399.

Confraternitas, 616.

Conopis, s. Sternberg.

Contrasigillum, 537.

Conventor fructuum, 327, 345.

Coritho, s. Hundsnursch.

Corona Sancta, s. Goldenkron.

Corona sancta spinea, 1.

Coronae, coronulae, 403, 416.

Cossohora, s. Amschelberg.

Costi molitores sub? —, 619.

Cottmann, Bertholdus — de Messchede, cler. Colon. dioec. et notar. publ., 195, 197.

Crabol, s. Chrobold.

Crasletin, s. Krasetín.

Crasselow, s. Krasilau.

Crawarey, s. Krawař.

Credenzbrief, 455.

Cremesschnj rivus (Kremserbach), 5, 229, 3a.

Cremz, s. Krems in Böhmen.

Crenaw, s. Krenau.

Crescentiis, Petrus de —, 392.

Crystalla, 381 et seqq., 417.

Cristanstift, villa, 229, 250, 265, 278, 281, 301, 294a.

Crivellis, Jo. de —, 367.

Czrncze, s. Černitz.

Croczlow, s. Krätzles.

Cruces, 381, 416, 417.

Crumnaw, s. Krummau.

Crumpnaw, s. Krummau.

Cruse, H. —, 273.

Cruse, J. H. —, 280.

Crux, v. Krziz.

Crux Sancta, s. Heiligenkreuz.

Csartobor (Častoboř?), Mrachota de —, 18.

Ctus, s. Tisch.

Czuchticz, s. Čichtitz.

Cudarii, s. Böhmen, Landrecht.

Cudrowice, s. Zuderschlag.

Cunstatu, Girzik z —, s. Podiebrad.

Cunwald, s. Kunwald.

Cuprum, 500; cupri fodinae, s. Bergwesen.

Cuřym, s. Kauřim.

Curre, T. —, 156.

Curvatura aerea, 417, curvatura baculi pastoralis, 417a.

Cuthna, s. Kuttenberg.

Czutnerz, 480.

Czahlow, Sserffenbergerz na —, 522—523.

Czwetl, s. Zwetl.

Czwictma, Czwietina, s. Oberhaid.

Czwilbenka, Stephanus dictus-iuratus nuntius universitatis Prag., 168.

D.

Vergl. auch T.

Danubius, s. Donau.

Daubrawitz (Daubrawice), Habrko de Dubrauicz, 60, 67.

Daudleby, s. Teindles.

Daventria, s. Deventer.

Dechtern (Dechtáře — Dehtars, Dechtarz), villa, 87, 394, 432a, 606, 618.
Decimae, oleorum, papaveris, parochialis, 39, 52, 150a, 152, 611, 360, 506, 467, 468, 541, 579—585.
Decretales antiquae, decretum antiquum et novum, 391.
Dědibaby, s. Diedybab.
Dehtars, s. Dechtern.
Deyscive, ager, 89.
Den swátosti, 328, 335.
Denarii, s. Pfenninge.
Denarii forales aut theloniales, 47.
Denarii grossi Pragenses, s. Groschen.
Deschna (Deštná), Desstna, 402.
Deštná, s. Deschna.
Deutschbrod (Brod německy), Bróda Theutunicalis, 403.
Deutsche, Theutunicum vulgare, 295, Teotunicum idioma, 446; Teutonici in Crumpnaw, 146, 148, deutscher Prediger ebendas., 473a; vicarius et praedicator Theutunicorum in Netholicz, 345; Theutunicalia volumina, 392; pronuntiatio in Theutunico, 401.
Deutschhaidl (Maňawa německá — Maniawa Theutunicale), 6a, 620, 582a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Deutschkrenau, s. Krenau.
Deutschland, metae Teutoniae, 2, 8, 229.
Könige und Kaiser:
Ludwig der Baier, 395a; Albrecht II., erw. 443; Friedrich IV. (III), 443, 498, 520, erw. 595, dessen Sigel, 444; Maximilian I., erw. 595. S. auch Böhmen, Könige.
Reichsvicare:
Johannes rex Boh. sacri imp. citra montes vicar. generalis, 396a; Sigismundus rex Hung. etc. vicar. gen. Rom. imp., 332, dessen Sig., 334 — Electores imperii, 411, 412.
Deventer, Gerardus de Dauentria cler. Traiect. dioec., 195.
Dyalmatyky, 387—389.
Dichtelhöfen, s. Tichtihöfen.
Dictionaria, 392.
Diebstal, deprehensio furis, 9.
Diecohzlag, villa, 32.
Diedybab (Dědibaby), Johannes de — can. eccl. Wissegrad., 198.
Diepticzke, na — wsy, 453.
Dies sanctae spineae coronae, 127.
Diethoch, s. Dichtihöfen.
Diethossin, s. Quitosching bei Tweras.
Dyewczikamen, s. Maidstein.
Dimowecz, Maczko dictus — incola villae Hundsnursch, 298.
Dyrizlai, mons castrum —, s. Držislawsberg.
Disbrigatio bonorum, secundum ius terrae Bohemiae, 606, 91, 93, 97, 202.
Ditrichtstift, s. Goldbach.
Dlauhá, s. Dluha.
Dluha, Raczek z Dluhe, 327, dessen Sigel, 328. S. auch Markwartitz und Poreschin.
Doben, s. Dobew, Alt —.
Doberauer (Gehöft), Dubrawa, 22a, 621, 583a.
Dobew, Alt — (?), Albera de Doben, 69.
Dobewle (?Dubleba) rivus, 67.
Dobrasperg, s. Doprechtsberg.
Dobrzegiow, villa, 618.
Dobříš (Dobrziess), Datirungsort, 179. Dobrziess et Dobrziew, villa deserta in provincia Plzen., 397, 397a.
Dobrkow, s. Turkowitz.
Dobrné, s. Zistel.
Dobročkow, s. Dobrusch.
Dobrusch (Dobročkow — Dobrus, Dobruss, Dobroczow) villa, 6a, 50, 52—53, 62; Robot, 373; 621, 583a.
Dolany, s. Dollern.
Dollern (Dolany) —, villa, 6a, 620, 581a, 574.
Domik cum fratribus Scheneko et Radozta, 37.
Domoradicze, s. Dumrowitz.
Domus vini, s. Weinhaus.

Donau (Danubius), Mautfreiheit auf derselben, 9.
Doprechtsberg, Rinherus Westvalus plebanus in Dobrasperg, 78.
Drachoczesticz, s. Drahotěšice.
Drahaus (Drahauš), villa, 402 a.
Drahoslawice, s. Droschelhof.
Drahotěšice, villa Drachoczesticz, 396 a.
Draxl, Christl — Müller, 582 a.
Dražitz (Dražice — Drazicze), Feste, 428.
Dreyna, Pesko dictus — iuratus villae Slatina, 171.
Drochowetz, s. Umlowitz.
Droschelhof (Drahoslawice), curia Drahoslawicz, 618.
Drossen, Klein- (Strašeň malá), villa Strazny minus, 618.
Druis, s. Trojas.
Držislawsberg, mons qui castrum Dyrizlai, mons Dirizlai cum castello, 8. 37.
Duba, Johannes de — tumbarius in eccl. Prag., 376; Heinrich von —, 160 a; Andreas de — baro, 499—500.
Duba, Michalko de —, 202. Sigel, 203, vergl. auch Dubczonis. Michal z Zorla (de [S?] dellec), 214. auch Sigel.
Dubs, Berka von —, s. Berka.
Dubczonis, Michalko filius —, 297. Vergl. auch Duba.
Dubeč, Johannes plebanus de Dubecz, 109. Wchina de — wladico, 186.
Duben (Dubné), Ffranko rector parochial. eccl. in Dubna, 343—344; eius sig., 346.
Dubensky, Beness — z Chlumu, 362 a.
Dubleha (Dobewle?) rivus, 61.
Dubna, s. Duben.
Dubowa, s. Stubau.
Dubrawa, s. Doberauer.
Dubrawicz, s. Daubrawitz.
Ducaten, ducati vel floreni Ungaricales, Ungarische Gulden, 308, 344, 501—502, 515, 522, 566.
Duchonius incola villae Sbytyn, 298.
Dudleb, s. Teindles.
Duydlib, s. Teindles.
Dumrowitz (Tuberowice — Domoradicze), 7 a, 490 a; stiftischer Hof in —, 372, 485; Jecho Bäcker v. Krummau u. dessen Hausfrau Anna, emphyt. Besitzer dieses Hofes, 372; Zygmund z —, 485.
Dunowetz de Boemia, armiger, 279—283, 285—289.
Dürrenstein, s. Tirnstein.
Durst, Chunrat der —, 46.
Duszenauwe, Conradus —, 156.
Dworzetycz, Pawlyk z —, (de Le — [a?] ton) 335, dessen Sig., 337.

E.

Ebenaw alias Miezaw, s. Miesau.
Ebenteuer, 72—73.
Eberhanner, s. Oberheimer.
Ebrach, Otto Abt von —, 181. M. Conradus de Ebraco, delegatus abbatum Morimund. et Ebrac., 181.
Edelsteine, 381 u. ff.
Egenburger, Mert —, Rathsherr u. obrister Spitalmeister zu Krems, 319, dessen Sigel, 320.
Eger, Datirungsort, 596.
Eggenberg, Johann Ulrich Fürst von —, 185 a.
Eggetschlag (Bližna — Nablizmerch, Blizna), villa, 17, 35 a, 621, 582 a. Eggetschläger Au o. Swarczstetten, 150.
Egrer, Theodricus dictus — oppidanus in Netholicz, 326.
Eyk, Martinus Mutsken de —, notar. publ., 212, 221, 241.
Einlager, 138, 313, 332, 335, 336, 347.
Eisengrub (Zahliní — Vhlimi, Zahzlini, Zahlinie), villa, 17, 32, 33 a, 35 a, 620, 581 a.
Elehnyzdo (?), s. Elhenitz.
Elfenbeinarbeiten, 385 u. ff., 417.
Elhenitz (Lhenice — Lhenicz, Elehnyzdo [?], Olhenicz, Elhenicz), 6 a, 22 a; Gut, 23 a, 66; der Stadt Tabor gehörig, 443; Präsentationsrecht

auf die dortige Kirche, 365a. Andreas de —, 187; Petrus conventor fructuum et reddituum ecclesiae in —, 345.
Elhot, s. Lhota.
Elhota, s. Lhota.
Elocatio villae, 613.
Emailarbeit, 381 u. ff.
Enstal Rapoto de —, s. Jegermaister.
Eppiche, M. Petrus Petri de — cler. Argentin. dioec. et notar. publ., 249.
Erfurt, . . praepositus S. Severi Erfordiensis, 264, 278.
Ernstbrunn, 6a.
Esox, als Zeichen einer vollzogenen Schenkung, 17.
Espan, Jörg — Diener Ulrichs II. v. Rosenberg, 455.
Eugubio, Bertrandus de Alanio, episcopus Eugubinus et auditor sacri pal., 207, 209, 210, 212, 215, 219—221, 232, 233, 239—244, 247, 248, 251, 267, 275, 282; eius sig., 242.
Exdisbrigare literas antiquas, 202.
Exhibita, literae papae — nuncupatae, 282.

F, V.

Falkenstein, Zawisch von —, s. Herren von Krummau. Oberheimer auf —, s. Oberheimer.
Vasalli (der Rosenberger), 13.
Faschinghof, 35a.
Veiertag, Henslinus dictus — in villa Goltpach, 292, 295.
Veyertager, Eppo der — Richter innerhalb des Champs, 315, dessen Sigel, 316.
St. Veyt, Hannus Swab von —, s. Schwab.
Felbern (Wrbice — Wrbicze), 23a, 66a, 622, 577.
Feodum, feodales, feodi absolutio, libertatio, 374a, 400, 402, 362a.
Verkauf von Erb- und unbeweglichen Gütern, 396a.
Ferri fodinae, s. Bergwesen.
Ferrum, 500.
Versehgänge, 471—472.
Verthof, 512.
Ferto puta 16 grossorum, 398.
Ferwald, s. Fürnwald.
Fye, Henricus —, 405, 412, 415.
Viechtrift, Weingarten am jungen Gebling, 378, 467, 468a.
Vierstund hawn, grueben etc., 436.
Viertel (quartale), 584.
Fiuelhen (?), Dethmarus — magister in artibus etc., 163, 164.
Figura iudicii, 231.
Fischern (Stežerow — Stezerow), 34a, 35a, 620, 581a.
Fiscus seu camera regalis, s. Böhmen, k. Kammer.
Fistritz, Neu —, s. Neubistritz.
Fladerholzarbeit, 386 u. ff., 403.
Flaschen, 394.
Fleissheim, 35a.
Flewzir, Flewschir, Mixe (Mixsche) — und dessen Sigel, 133.
Floreni, s. Gulden.
Florentia, Jo. de —, 75.
Fodinae, s. Bergwesen.
Voglersteinwand im Planskerwald, 5a.
Voker, Heinricus dictus —, 78.
Volcz, Franciscus —, 159.
Vonderstatowe (dyalmatyky), 388; vonderstat (antependium), 389. Vergl. auch Fursstatowe.
Fons Karoli, s. Karlsbrunn.
Fontanell., B. de —, 273.
Forbes (Borowany), Stift, 122a.
Vorderbrief, womit zum Recht gefordert wird, 458, 460.
Vorderhammer, 6a, Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Vorderstift (Štifta přední — Ssennek?), 6a, 620, 582a. Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Forestaria certarum silvarum, 396, — (regia), 397.
Vornwald, s. Fürnwald.
Fortalitia, 12, 85a, 500.
Forum Novum, s. Neumarkt.
Vöttau, cf. Bethovien. archid.

Fovea villa, s. Grub.
Fraydenreich, Nicolaus dictus-brasiator et oppidanus in Netholicz, 326.
Frankfurt am Main, Datirungsort, 399a.
Frantol., s. Frauenthal.
Frauenberg (Hluboka, Podhradí der Markt, — Froburgk, Froburg, Hluboka), Krongut, 6a, 514a; districtus —, 362a; castrum, 362a, Haus —, 362—363; haeretici super Hlubokam, 517; Nicolaus Rothburggravius castri —, 182, 183, 188. — Prochod villa, 362a?
Frauenthal (Wrendenthal, Freudtal, Freudentale, Frantol, Vreudental, Frendental, Frantole, Vreidental, Frantal alias Frewdental), villa, 6a, 61, 65—67, 73, 111, 229, 250, 265, 278, 281, 621, 583a, 294a; indicionatus Chrobol et —, 621, 583; Präsentationsrecht auf die dortige Kirche, 365a. Plebani: Hostislaus, 303; Theodricus, 360, eius sig., 361. — Waless iudex, Fridricus, Simon et Petrziko incolae villae —, 302. Frauenthaler Bach, 66a.
Frawnnberger, Hanns — zu Prunn, 455; Wilhelm — zu Haidenburg, 466; Viviancz —, 459—465.
Vreidental, s. Frauenthal.
Freiles (Březí), Swatomirus cliens de Brziezie (Brzyezy), 146, 148.
Freising, Konrad v. Klingenberg Bischof von —, 16a.
Frendental, Freudenthal, s. Frauenthal.
Fridburgar, Jan —, 561.
Friedberg (Frimburk), plebanus in —, 402, 394.
Frieprssów, Mühle auf der Herrschaft Gans, 452a.
Frimburk, s. Friedberg.
Frisinga, s. Freising.
Fritzelsdorf, s. Fritzenstorffer.
Vritzlaria, Johannes de — clericus Maguntin. dioec., 163.
Fritzenstorffer, Mert der — von Fritzenstorf, 142, 143, dessen Sigel, 144; Jans der — Burggraf zu Krems, Vetter Märtens und Chunrats, 144; Chunrat — Burggraf zu Tyernstain, Bruder Märtens, auch dessen Sigel, 144. Der —, erw. 314, 316.
Froburg, s. Frauenberg.
Frwauff, Nicolaus — abbas S. Coronae, 531—533.
Fugker, Erhart —, Elsbet seine Hausfrau u. Thomas sein Bruder, 468.
Fundationes novae (Neustiften), 51, 61, 111, 112, 224, 73a.
Fünfkirchen, Johannes praepositus Quinqueccclesiensis, cancellarius Sigismundi regis, 334.
Fur, s. Diebstal.
Fürbinger, Anna Hausfrau Peters des — Richters zu Krems u. Stein, 430.
Fürbot, 143.
Fürleger, 458 u. ff.
Fürnwald (Ferwald, Vornwald), 6a, 293a; curiae ante silvam, 583a.
Fursstatowa (kapie), 388. Vergl. auch Vonderstat.
Fürstenwalde, in campis ante —, Datirungsort, 362a.
Fvrter, Ottachrus —, 65.

G.

Gades seu metae et granities, 308.
Gaysleitten, Weingarten am Phaffenberg ob Stain, 430, 474.
Gaysten, s. Geisten.
Gallein, Gross- und Klein- (Skaleny brumowé nebo welké a Skaleny pusté nebo malé — Galein, Jacobzkalein, Jacobz Galein), 129, 132, 133, 134. 205.
Gallein, Dechant — (Skaleny dékanské), 129a.
Gaminé, ein Höhenzug, 118a.
Gans (Hus nebo Auca — Huscz), castrum, 130a, 452; Mühle unterhalb der Burg, 452a; Herrschaft u. Zugehörungen, 3a, 447a, 452a.

Gars, Frau Dyemut von Gôrs, erw. 124, 137.

Garsten (Gersten, Gaersten), Florian Abt zu —, 316, 317, dessen Sigel, 317. Convent, 316, 317, Sigel, 317—318. Der Geystner Weingarten, die Herren von —, 142, 314.

Gawde, Hanns —, 436.

Gebling (Gelbling), Weingartenlage, 72, 77, 314, 511a; am alten —, 142, 424; am jungen —, 378; am unteren —, 511a, 512; am oberen —, 511a. Cholomannus magister montis am —, 77.

Gehäng, 6a.

Geisberg, 6a.

Geisten, domini de Spiritibus i. e. de Gaysten, 91.

Geystner, s. Garsten.

Gelbling, s. Gebling.

Gellma, s. Melm.

Gemeindestier (taurus communis), 473a.

Gerichtsbrief, 464—465.

Gerichtseintheilung auf dem Goldenkroner Gebiete, s. Richterschaften.

Germania, s. Deutschland.

Gersten, s. Garsten.

Gerungus filius Moraz, 64.

Getraidehandel, 526.

Gewaltsbrief, 458 u. ff.

Gewandstoffe, 386 u. ff.

Gewärerlangung in Böhmen, 462.

Gewicz, Nicolaus de —, 312.

Geuiczka, Franciscus de —, can. eccl. Wissegrad., 198.

Gyczin (persona), 392.

Giebinger, Jacob —, 466.

Giter, Jan Spalecz z —, 362a.

Gitschin, s. Jitschin.

Gladon, s. Kladen.

Glaser, der — Weingarten, 378; Chunradus dictus — civis Pataviensis et eius uxor Gerdrudis, 77. Chunrat der — u. Diemut seine Hausfrau, erw. 124, 136.

Glashof, 6a.

Glashütten bei Böhmischhaidl, 6a, 582a, 620a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.

Glashütten auf dem Mugerauer Gute, 35a.

Glasmalerei, 623a.

Glatouia, s. Klattau.

Glöckelberg, 6a, 118a.

Glocken, 383.

Glogau, Gross —, Anna Herzogin von —, Gemalin Johanns II. von Rosenberg, 481a, erw. 570.

Gneichsndorf, Pruner zu —, s. Pruner.

Gnesen, Dr. Jacobus Floriani, decanus eccl. Gneznen. et auditor sacri palatii, 252, 256, 257, 261—263, 270—272, 275, 282; eius sig., 264. Civitas et dioec., 288.

Gojau (Kájow — Kayow, Keyow, Kagiow, Cajovium, Kayaw), praedium —, 8, 229, 6a; ecclesia beatae virginis M., 101, 322—324, 8a; Kirchenbau, 617; Kirchenfenster-Ausschmückung, 623; consecratio cuiusdam altaris, 616; Altäre, 622a, 623a; Messenstiftung, 562; lumen perpetuum et anniversarius, 101; indulgentiae, 603, 611, 612, 615, 539, 622, 604a; Gebet zur Gottesmutter, 604a; Präsentationsrecht, 365a; Müller der Kirche in —, 564; Pfarrchronik, 616; pugna cum haereticis, 616; Kaplanei, 561. Plebani: Conradus, 98; Theodricus, 101; Michael de Chwalssingk, 539, 561—563, 564, 622a, dessen Sigel, 563, vergl. auch Pfarrer von Poletitz. Ludirector, 616.

Goldbach (rivus Cesschin?), 3a; rivus aureus, 65, 66.

Goldbach (Ditrichtstift alias Goltpach, Ditrichstift, Goptpoch), villa, 6a, 229, 250, 265, 278, 281, 292, 621, 583a, 292a; curia Henslini dicti Veiertag, 292—293. Henslinus Veiertag, . . Langoll, Berneczil et Gossl incolae villae —, 295.

Goldberg, 6a.

Goldborden, 386 u. ff.
Goldbrocat, 386 u. ff.
Goldener Steig, via de Patavia ad regnum Bohemiae, 4, 229.
Goldenkron (Zlatá Koruna — Sancta Corona, monasterium sanctae spineae coronae, Chorona domini, Corona aurea, Gvldein Chron, Guldein Coron, Guldenkron, Guldin Cron, Heyligencron, Swata Coruna, Koruna, klasster Korunske), Name, 1, 17, 18, 62, 63, 68, 93, 94, 434, 435, 516, etc. Datirungsort, 57, 71, 112, 144, 274, 507, 509, 533, 547, 554, 624, 592, 593. Abbatia, 375. Bona S. Coronae, 620—622, 581—585. Gränzen, 71, 308. Haus in Prag, 9; Haus in Krumman, 47, 603. Gerichtsbarkeit, 9, 30, 31. Unterthanen, 28, 39, 52, 571. Competenz des Landes-Unterkämmerers, 612, 363; k. Steuern, 126, 333, 358. Schutzrecht Veits des Seidners, 128; des Herzogs Albrecht V. von Oesterreich, 413, 415; des Königs selbst, 530; der Herren von Rosenberg, 11, 120, 330, 333, 334, 353, 369, 500, 541, 550, 552, 553, 585, 586—588, 598. Verpfändung der Klostergüter an Ulrich II. von Rosenberg und seine Nachkommen, 407, 421, 432, 489, 491, 505, 548—551, 557—559, 566—573. Uebertragung des schles. Pfandrechtes auf G., 501—502. Nichtwiederauslösung, Eignung etc., 542, 574—575, 577—578, 596. Jagdrecht der Rosenberger Herren, 12, 179, 500, 551, 571. Holzfällungsrecht derselben Herren, 551, 571. Verhältniss und Stellung Ulrichs II. von Rosenberg zum Kloster, 426, 469, 477, 488—490, 493; von dessen Sohn Johann II., 494—499, 502, 506, 507, 514—519; von dessen Söhnen Wok II. und Peter IV., 541—542, 548—553, 557—559, 566—575, 577, 585—586; von Woks II. Söhnen, Johann III., Jodok III. und Peter V., 592—593, 595; von Jodoks III. Sohn, Wilhelm, 597—599; Momentaner Verzicht auf die Rückstellung der Güter, 597—598. Gülte des Puechperger, 358, 457, 459—460, 462—464, 479—480. Verpfändung an Smil von Krems, 428, 449a. Verpfändung der Dörfer in der Chrobolder Gegend, 482. Verschreibung an Raubik, 514—515. Verschreibung an Adam von Neuhaus, 587—588, Verzicht desselben, 594. Disbrigatio bonorum S. C., 606. Widerruf der Verpfändung, Zurückforderung etc., 411, 413—416, 487, 492—493, 498—499, 529, 585—586, 595. Getraidebezug wegen Netolitz, 578. Geld- und Getraidebezüge von Krumman, 597—599. Stiftisches Vieh, 368. Fischteiche, 554. Zehent, 585. Geldschulden, 543—544, 545a.

Beschreibung der Klosterkirche und Reliquien, 254—255; altare S. Johannis ap. et evang., 57, altare S. Quirini, 611, indulgentia, 254. Processiones per ambitum, 591; ewiges Licht für Herrn Bawor, sowie auch anniversarius, 57; anniversarius für Heinrich von Weleschin, 122, und für Michael von Netolitz, 127, dann für Wernhart Karlinger, 512—513. — Capella abbatialis, 181. Margarethenkirche, 254, 419; indulgentia ad capellam S. Marg. infra septa monast., 546. Chorus prioris, 602a. Capitulum, 16a, 274. Kreuzgang, 419. — Grabstätten des Hermannus episcopus Prysiriensis, 58a, des Heinrich von Weleschin, 121a, des Bawor von Baworow, 57. Grabmal K. Ottokars II., 54a. Begräbnisstätten der Aebte, 602a. Epitaphia, 16a. — Revent, 122; Siechenhaus, 122. — Aedificiorum ruina, 491; Rosenberg. Beitrag von 600 Schock zum Klo-

sterbau, 575. Verlassen des Klosters von Seiten der Mönche, 21, destructio loci, mem. 25; Hussitische Verwüstung, 614, 418, 419. Lindenblattsage, 419, 614. — Wiederherstellung des Klosters, 615; Klosterschatz, 381 u. ff., 416—417; Kleinodien und Silber, 517, 599; spina domini in crystallo, 417, Dornenkrone, 63a; Beschädigung des Todtenbuches, 419—420; codices, 391—392, 602, 603a.

Verhältniss zum Mutterstift Heiligenkreuz, resp. Plass, 1, 19, 23—25, 30, 320—321. Abtwahl, 181, 311, 531—533, 536—537, 598. Visitationen, 363, 516, 531; charta caritatis, 589a; reformatio monasterii, 589; confraternitas cum monast. Plagen., 616; Fleischgenuss, 363; Novizenaufnahme, 497. Partheiungen, Bradatschen, Čechen und Rheinländer, 494—498. Ordenssteuer, 613.

Aebte:

Heinrich, 602a.

Johann, 602a.

Anonymus, 602a.

Bartholomaeus, 29, 32, 37, 602a.

Hermann, 38, 40, 602; dessen Sigel, 40.

Bartholomaeus, 41.

Stephanus, 41.

Theodorich, 43, 45, 47, 51, 53, 57, 62, 65, 69, 73, 74, 79, 80, 96, 604, erw. 99, 103, 111.

Seibot, 89, 90, 91, 92, 94. Fr. Paulus capellanus Sibotonis abbatis, 92.

Ludolf, 97, 98, 99, 102, 103, 107, 108, 111, erw. 477. Martinus procurator Ludolphi abbatis, 108—110.

Theodorich, 113.

Ludolf, 608a, 126, 127, 608—609.

Eberhart, erw. 225, 226, 265, 609.

Heidenreich, 609.

Gerhart, 139, 140, 141, 145, 147, 148, 149, 150a, 152, 153, erw. 221—223, 266; dessen Sigel, 155.

Erhart (wohl auch Gerhart), 609.

Gobelin, 610, 181, 610a.

Arnold, 181, 610, 179, 182, 183, 188, 610a, 189, 200, 202, 264, 267, 269, 272, 274, 295—303, 611, 309; dessen Sigel, 201. Gindrzich Kossowecz et Mixico de Hazlaw familiares Arnoldi abbatis, 302.

Ernest, 311a, 315, 317—319, 325, 611, 612; dessen Sigel, 326.

Stephanus, 338, 339, 342, 350, 352, 353, 612, 354, 355.

Adam, 353, 612 (cellerarius), 354, 355, 356, 359, 360, 363, 365, 370, 371, 372, 378, 613, erw. 485.

Rüdiger, 613, 409—411, 413, 418, 422, 424, 426, 427, 64a, 430, 436, 438—440, 442, 480—481; dessen Sigel, 423, 427.

Johannes, 445, 446, 466.

Dietrich (Theodorich), 467, 469, 471, 473, 474, 476, 477, 615.

Erhart (wohl auch Gerhart), 480, 481.

Gerhart, 616, 481—483, 485—487, 488, 491, 493, 496—498, 503, 504, 506; dessen Sigel, 483, 487, 494, 498 (Erhart).

Johann, 507, 509.

Gerhart, 616.

Leonhart, 510, 511, 516—518, 519.

Nicolaus Frwauff, 617, 523, 525, 528, 529, 531—533; dessen Sigel, 525.

Konrad Kellner, 532, 533, 534, 535, 536, 617.

Andreas, 537, 540, 541, 544, 553 554, 624; dessen Sigel, 554.

Georg, 554, 560, 561, 563, 545a 511a.

Blasius, 511a, 592, 511, 467a; dessen Sigel, 593.

Jacob, 511a.

Wolfgang, 596, 511a, erw. 598.
Bartholomaeus, 555a.
Matthias Polak, erw. 598.
Johannes Milegk, 599, 473a; dessen Sigel, 599—600.
Georg Taxer, 189a.
Bernhart Baccmann, (Pachmann), 321a.
Gotfrid Bylansky, 54a.
Abbas S. Coronae, 28, 87, 115a, 608, 179, 337, 449a, 492, 495, 543, 590, 591.
Abbas et conventus, 60, 61, 64, 71, 75, 76, 77, 93, 104, 105, 106, 112, 113, 114, 116, 117, 119, 120, 133, 134, 138, 144, 151, 155, 158, 160, 161, 163, 164, 165, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 190, 191, 192, 194, 196, 197, 198, 203, 204, 205, 206, 207—211, 215, 216, 218, 219, 224, 225, 227, 228, 231, 232, 234, 239—241, 242—244, 248, 250—252, 255, 257, 263, 278—280, 282, 286, 289, 304, 305, 307, 308, 310, 322, 328—330, 333, 343—345, 348, 350—352, 355—359, 361, 363, 364, 370, 371, 405, 407, 414, 415, 422, 425, 443, 444, 512, 513, 529, 530, 547—551, 557, 558, 566, 567, 569, 570, 572, 575, 578, 585, 587, 588, 594, 598. B. m. magister Vlr. procurator abbatis et conventus, 108.

Prioren:

Wilhelm, 40.
Johannes, 109, 112.
Gerhart, 139, 140.
Hermann, 145, 147, 150a.
Johannes, 153.
Adam, 200.
T., 274.
Rüdiger, 325.
Johannes, 356.
Albrecht, 372.
Dietrich, 426, 438.
Dr. Niklas Bechinsky, 471, 473.
Gerhart, 477.
Jordan, 485.
Albrecht, 493.
Lienhart, 507.
Johannes, 516.
Georg, 553, 554.
Matthias, 467a.
Johannes Pfeiffer, 599.
Prior S. Coronae, 488, 490, 497, 506, 590, 591.
Prior et conventus, 311, 337, 612.
Conventus, Herren zu der Heiligenkron, 122, 128, 131, 132, 316, 317, 496—498. Pitantia conventus, 122, 127, 337; paucitas conventus, 532; sigillum conventus, 497, sigillum custodiendum, 591. Beschreibung des Conventsigels, 201, 427, 438.

Subprioren:

Gerlach, 139.
Gobelin, 140.
Hermann, 145, 147, 150a
Tilmann, 200.
Lubert, 325.
Albrecht, 356.
Johann, 372.
Seibot (Sigboto), 614, 615.
Lucas, 485, 507.
Laurentius, 617.
Blasius, 511a.
Subprior, 488, 490, 506, 590, 591.

Kellermeister:

Paulus cellerarius, 112.
Arnold, 139, 140.
Gobelin (Geblynus), 153.
Johannes, 200, 303.
Adam, 325, 342.
Hermann, 356, 372.
Hanns Neyhem (Nehem), 423, 426, 434, 435, 438, 441.
Nicolaus, 516.
Cellerarius, (ut superior) 612, 488, 490, 506.

Kämmerer:

Gotfridus antiquus camerarius et monachus, 107, 108.
Johannes, 112.

Kastner:
Nicolaus granarius, 516.
Nicolaus granarius in Chwalowicz et professus, 303.
Börsenmeister:
Theodricus prof. et bursarius, 197, 198.
Adam, 303.
Matthias, 325.
Tylman, 372.
Propst:
Jessko praepositus S. Coronae, 302. Vergl. Kalsching, Richter.
Gastmeister:
Nicolaus hospitalensis, 200.
Custoden:
Gotfridus custos, 40.
Joannes olim custos, 614.
Ambrosius, 533, 553, 554.
Andreas, 561.
Sangmeister:
Cantor, 590, 591.
Hofmeister:
Gerhardus magister curiae in Chlum, 342.
Hermannus magister curiae in Chwalouicz, 342.
Theodericus magister curiae in Mugeraw, 409, 410.
Ffridr. magister curiae in Weychseln, 140.
Pfistermeister:
Johannes magister pistorum, 342.
Senioren:
Gerhart, 145, 147, 150 a.
Heinrich, 485.
Gerhart, 507.
Mönche:
Arnusst, 388.
Caspar, 533.
Casparus capellanus Johannis Oberheimer in Falkenstein, 623.
Ffridricus, 354 a.
Gerhardus, 167—171.
Hartlewus, 354 a.
Johannes, 222.
Joannes Kink, 614.
Laurentius I., 533.
Laurentius II., 533.
Michael Jacobi de Netolitz presb., 127.
Sebaldus, 355, 354 a, 355 a.
Stretwicz, 354 a.
Conversen:
Cristannus, 497.
Hanuss, 560.
Johannes, 422.
Simon, 419.
Ulrich, 495, 496, 497.
Notar:
Fr. Theodericus notarius, 39.

Procuratores S. Coronae in Romana curia: v. Balhorn, Puteo, Santhouen.

Jacobus de Budwitz procurator et syndicus, 162—164.
Goldschmiedearbeiten, 381 u. ff., 416, 417.
Gollitsch (Kaliště), Calisstie villa, 618.
Gollnetschlag, Czeněk z Klenye, 331, 332; dessen Sigel, 332.
Goltermather, s. Gultermacher.
Goltstain, Chonradus dictus — et Otylia eius soror, 76.
Goptpoch, s. Goldbach.
Görlitz, 501 a. Johann Herzog von —, Bruder K. Wenzels IV., 401.
Gors, s. Gars.
Gorcz, Janns der — des Sneyder Sohn, Bürger zu Krems, und Christein, seine Hausfrau, 156—158.
Gossl incola villae Goldbach, 295.
Goczhaws, das — Weingarten, 378.
Graben, 6 a.
Grabner, Jörg der —, Schlüssler und Feldrichter innerhalb des Kamps, und dessen Sigel, 434.
Gradicz, s. Königgrätz.
Grado, Petrus patriarcha Gradensis, 264, 278, 281, 283, 291, 292, 295, 296, 299; eius sig., 292.
Gradualia, 392.
Gravenberd, Ott von —, 46.
Gramer Burggraf zu Wernstain, dann dessen Sigel, 63.

Gran, Franciscus praepositus Strigoniensis, 412, 413.
Grangiae, 45.
Granities, gades seu metae, 308.
Grant, Weinmost aus dem —, 436, 468, 475, 486, 524, 555.
Grasfurt, 6a.
Grassi, Jo. —, 151.
Gratzen (Nowéhrady — Graczen, Gretzen, Grezen), Herrschaft, 62a, 402; Feste und Stadt, 161a, 399, 131. Eroberung von —, 416a. Witigo von Landstein, Herr zu —, 161a.
Gredyna (?), Martinus de — clericus sive campanator ecclesiae in Slatina, 171.
Grefften, mit —, hawen, misten, etc., 474.
Gregorius cliens, s. Skřidlan.
Greyner, Nicolaus — scholasticus eccl. Wissegrad., 198.
Gretzen, s. Gratzen.
Grital, s. Krtel.
Groschen, denarii grossi Pragenses; sexagena = 60 gr., 90; unus ferto = 16 gr., 398; 64, 85a, 81, 86, 87, 395a, 432a, 605, 99, 108, 398a, 399a, 122 (grozze phenning Prager müntz), 126, 129, 131, 133, 134, 213a, 138—140, 152—154, 610, 180 (grossi monetae Prag.), 200—202, 204—206, 227, 234, 313, 326, 328, 331, 334—337, 344, 347, 348, 350, 352, 355, 356, 358, 359, 370—372, 400, 407 (grossi Bohemicales), 421, 422, 426, 428, 438, 459, 467, 484, 520, 527, 541, 558, 567, 569, 570, 575, 578. Meissnische Groschen, 554, 561, 562, 597—599.
Groschum, Unter — (Chrašťany malé — Chrasstian inferior, Chrasstiany dolny, Chrasstieny dolni, Krasanek seu Chrastany inferior), 6a, 22a, 23a, 621, 577.
Groschum, Ober- (Chrašťany horní — Krasanek superior seu Chrastany, Chrasstiany horny, Ch. u Wyhlaw, Chrasstian superior), 6a, 22a, 23a, 622, 577.
Grosselpekch zu Kalsching, 438.
Grub (Jáma — Fovea, Jama), villa, 6a, 22a, 621, 583a.
Grueber, Jacob — zu Weinzürl, 441, 442.
Grünberg (Zelená hora), in Viridi monte, Datirungsort, 519. Kloster —, s. Nepomuk.
Grundrecht, 136.
Gwerra generalis, 48.
Gugelwaid (Guglweit, Kuklweyt), Gut, 373—375; Zugehörung, 4a, iugera in —, 619. Castrum fractum, 374a; Burg, 9a, 53a. Pfarrkirche zu St. Andrä in —, 375a. Eremitage in —, 375a. Theodericus (de —), praepositus Wissegrad., postea episcopus Minden. et archiep. Magdeburg., 225a.
Gulden, floreni boni auri et iusti ponderis, 108, 240, 248, 263, 272, 279, 286, 290, 401; Ungarische —, s. Ducaten.
Gultermacher (Goltermather), Thomas — von Krems und seine Hausfrau Katharina, 473—476, 510.
Gunstort, Johannes dictus —, 178.
Gurem, s. Kaušim.
Gurzym, s. Kaušim.
Gurini (Gurim), Nicolaus —, s. Kaušim.
Gusen, Rudolfus de —, 59a. Vergl. Kusner.
Gusner, s. Kusner.
Gutenstein, Albrecht hrabie z Guttensteyna a na Zyrowniczy (Žirownice, Serowitz), 597.
Güterunionen, 130a, 131a.
Guthausen, 6a.
Gutwasserberg bei Oberplan, mons Vitkonis, 118.

H.

Haberdorf, 6a.
Haberles (Owesné — Owxewicz, Owesny, Owesna), 6a, 22a, 428, 453a, 621, 584a.
Habichauhof, 35a.

Haclow, s. Hatzles. Vergl. auch Hazloch.
Haczlaw, s. Hatzles.
Haid (Bor), Bohuzlaus de Myrica et Razko eius filius, 37.
Haid, Hinter —, s. Hinterhaid.
Haid, Ober —, s. Oberhaid.
Haidenburg, s. Frawnberger.
Haidl (Lomek), 6a, 621, 583a.
Haidl, Böhmisch —, s. Böhmischhaidl.
Haidl, Deutsch —, s. Deutschhaidl.
Hájek (Hagek), Dorf, 185a.
Haymyn, s. Heiming, Ober —.
Hakengastgrub, pratum bis in ders — prope Chwalsyn, 422.
Haller, s. Heller.
Hameltn, Johannes de —, s. Alfeld.
Hammer, Hinter —, s. Hinterhammer.
Hammer, Vorder —, s. Vorderhammer.
Hammerschmied, Florian (Johann?) —, Pfarrer zu Steinkirchen, 610a.
Hamus et bursa, 403.
Harach, Haracher, Jacobus dictus — et eius frater Vnsco, 74; Wusk von —, s. Ruben in der Pfarre Gojau; ebenso Buzek Haracharz z Rowneho. Haracher auf Ruben, 186a. Vergl. auch Čekau (wegen S. 113) und Stieks.
Harasin, Hof, 490a.
Harber, Wilpolt —, 476.
Hardeck, Grafen von —, s. Prüschenk.
Hartmanicz (Hartmanice), villa, 402a.
Has (von Waldek), Ulricus Lepus, 10.
Haslach, vergl. Hazloch.
Hasslowicz, s. Hoschlowitz.
Hatzles (Haclow — Haczlaw), villa, 618. Vergl. Hazlaw, Hazloch.
Havnel, Fridereich —, 46.
Hausberg bei Perneck, 294a.
Hauzna (Huzna), Wyntherus de — wladico, 186a. Petr z — e a z Stupneho, 520; Stupensky z — e, v. Stupensky.
Hawald, Hochwald.
Hazlaw, Mixico de — familiaris Arnoldi abbatis S. Coronae, 302.
Hazloch, Vlinus de —, 187.
Hechtl, Johann — Probst von Klosterneuburg, 510.
Hedmrshlag, s. Honetschlag.
Hedwábnay, Veit genannt — (Seidner), 128.
Heyde, s. Lužitz.
Heiligenkreuz (Sancta Crux), Mutterstift von Goldenkron, 1, 19, 24, 30. 320, 321. Wulfing Abt von —, 95.
Heiltumfest, 328, 335.
Heimfallsrecht, jus devolutionis, 48a, 304, 328, 329, 400, 501.
Heiming, Unter- (Podolí), Podole villa, 619.
Heiming, Ober- (Hajmín), Haymyn villa, 619.
Helblinge, Wiener —, 434, 441.
Helfenburg, (Helfnburg, Helffenburgh), Erbauung der Burg, 398, 184a; Jarossius burggravius in —, 184. Albin von —, s. Albin.
Heller (Haller), 129, 131, 133, 205.
Herbes (Hrbow — Horbaw), 6a, 22a, 23a, 621, 577; Gyrco de Hrbowa, 188.
Herbipolis, s. Wirzburg.
Herdon, Herdanius dictus — iuratus villae Slatina, 171.
Hereditates homagiales, 452a.
Herfart, in die — ziehen, 440.
Hergot (Hergott), 384.
Herzicz, s. Höritz.
Heřman (Herzman), Dorf, 428.
Herrnstein (Herštein), Wilhelmus de Hersstain baro, 481, 482.
Herschlag (Hörschlag), Gut Hersslak, 522—523; zamek, 520. Konrad von Trojanow anders von —, 149.
Herssow, s. Unterwuldau.
Heršteín (Hersstain), s. Herrnstein.
Hes, Martinus — de Chiss, notar. publ., 327.
Hiendeln oder handeln, 476.
Hyncho filius Schechonis (de Budweis?), 18.
Hinterhaid, 6a.
Hinterhammer, 6a; Veit am Hinderhamber und Thömi am — u. deren

Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582 a.
Hinterstift (Štifta zadní — Lhota dalssie), 6 a, 620, 582 a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582 a.
Hintring (Hintringe, Huntringhe, Hyntringe, Hintringen, Hynttringe, Hinttryngen), villa, 6 a, 229, 250, 265, 278, 281, 294 a, 364, 405, 414, 503. Marzico, Nicolaus, Vlricus, Henzl alias Heurich, Nicolaus alias Niclos et Stephanus incolae villae —, 300.
Hirschbergen, 6 a.
Hirschstein, s. Herrnstein.
Hirzonis praedium, 229.
Hirzow, Hirzzow, s. Unterwuldau.
Historia scholastica, 391.
Hlawatetz (Hlawatce), Johannes rector paroch. eccl. in Hlawatecz, 345. Katherzina z — wdowa po Przibikowi z Chlumu, 561—563, deren Sigel, 363; vergl. auch Krems in Böhmen.
Hlkow, s. Holkau.
Hlohow, s. Glogau.
Hluboká, s. Frauenberg.
Hoch, Paul — Bürger in Krummau, 561.
Hochdorf (Nahořany), Nahorzany villa, 618, 619.
Hochwald (Hawald, Hawalda), villa, 6 a, 50, 621, 583 a.
Hödlwald, 6 a.
Hodniow, Hodňow, s. Honetschlag.
Hoenlinus iudex in Schreynerslag et Johansstift, 297.
Höfen, s. Tichtihöfen.
Hofzins, 474.
Hohenfurt (Wyšší brod, Altovadum), Datirungsort, 535, 537, 545; literae abbatum, 403. Abbates: Otto, 149, 340; Przibislaus, 613; Sigmund Pirchan nachher Bischof von Salona u. Weihbischof von Passau, 426; Paulus, 481—483, 496, 497, 499, 500, eius sig., 483, 501; Thomas, 534, 617, 537, 544, ejus sig., 535, 545; abbas, 543. — Jacobus prior, 535. Thomas cellerarius, 535. Andreas professus postea abbas S. Coronae, 537. Heinricus diaconus professus, 617. — Nicolaus plebanus et Martinus pannificis de Rosenberg, Wienn. bonarum artium liberalium baccalaureus et cooperator divinorum oppidi, 535.
Hohenlohe, Georg von —, s. Bischöfe von Passau.
Hohenschlag, villa Hohenslag, 618.
Hoynicz (Hojnice), villa, 40 a.
Holeycze, s. Schlik.
Holyczky, Woldrzich — z Sstermberka a na Lesstni (Leštno), 597.
Holitz (Holice), s. Schlick.
Holkau (Holkow), Gut, 313 a. Mach (Matia) z — u. dessen Sigel, 313, 314.
Holuban (Holubow), bona in —, 172, 619; Bussye de —, miles, 172.
Holzhäuser, 6 a.
Holzungsrecht, 140, 551, 571.
Homagium (der Rosenberger), 13, 500. Homagia, 85 a.
Homoly, s. Humeln.
Honetschlag (Hodňow — Hodniow, Hedmrshlag), villa, 6 a, 620, 582; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582 a. Prowitsch Berg bei —, 117 a.
Horaždowitz (?), Johannes plebanus de Horouicz, 68; Pfarre 68a.
Horbaw, s. Herbes.
Hore, s. Hörwitzl.
Hořepník, castrum et civitas Horupnik, Sezima de —, 394 a.
Hořice, s. Höritz.
Horzycz, s. Höritz.
Hořičky, s. Hörwitzl.
Hořikowitz, Horzikowicze, 23 a, 621, 577, 66 a.
Höritz (Hořice — Huerzicz, Horzicz, Horzycz), Gut, 149 a; Markt, 149; ecclesia parochialis, 150 a; decimae ecclesiae, 611; plebanus de —, 115 a, 150 a. Höritzer Bach, 5 a.
Horouicz, s. Horaždowitz.
Hörschlag, s. Herschlag.
Horssow, s. Unterwuldau.

Horucher, s. Harach.
Horupnik, s. Hořepník.
Hörwitzl (Hořičky — Hore, Horziczky) villa, 17, 35a, 620, 574, 581a.
Höschl, Heinrich — Mautner zu Passau, 466.
Hoschlowitz (Hašlowice, — Hasslowicz), bona, 620; iudicionatus, 580.
Hossen (Hostinow), 35a, 620, 581a.
Hossenreith (Hossenreut, Jenišow-Benissow), 6a, 620, 582a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Hostinow, s. Hossen.
Hracholusky villa, 55a.
Hrad bei Netolitz, 340a.
Hradec, s. Neuhaus.
Hradec Jindřichův, s. Neuhaus.
Hradec králowé, s. Königgrätz.
Hradek, villa deserta in provincia Plznen., 397, 397a.
Hradek, Stephanus dictus Buben de —, 202, eius sig., 203. Stach (Stacho Buben) z — ku, auch dessen Sigel, 214.
Hrádek, s. Bürglitz.
Hradis et Weseborius filii Egidii, 18.
Hradischtiewald, 8a.
Hradist, s. Tabor.
Hrbow, s. Herbes.
Hřeben, Maierhof, 74a.
Hrniček (Rynsky Korunsky), 593.
Huba mons, 7, 229.
Huben, 122, 540.
Hubené (Huběnow — Hubenow), 35a, 621, 582a.
Huběnow, s. Hubené.
Huerzicz, s. Höritz.
Hulber, Hans der — zu Chrembs, 315, dessen Sigel, 316.
Humeln (Homoly), Homole villa, 619.
Humeralia (omyralia), 389—390.
Hummelberg (Tremšin), 452a.
Humňany, Humnyany, 428.
Humwald, 6a.
Hunczunst, s. Hundsnursch.
Hundshaberstift (Lhota Bozdowa-Lhotka Bozdowa), 6a, 620, 581a.
Hundsnursch (Koryto psí — Hunczurisch, Hunczunst, Huncznusch, Corita, Korito, Koritte), villa, 6a, 229, 250, 265, 278, 292a, 281, 297, 428, 453, 621, 584a; Mühle unterhalb —, 428. Welislaus iudex, Maczko dictus Dimowecz, Blahuto et Adam incolae villae —, 298.
Hungaria, s. Ungarn.
Hvntznusch, s. Hundsnursch.
Hůrka, s. Stuben.
Hus, Huscz (Gans), s. Gans.
Husinetz, oppidum, 452a.
Huť stará, s. Althütten.
Hüttenhof, 6a.
Huzna, s. Hauzna.
Huzny, silva, s. Zussux.
Hůzzni (Huczin), rivus (Höritz-Kalschingbach), 8, 5a, 229.
Hwožďany, s. Chwosozeticz.

I, J, Y.

Jablonec, s. Ogfolderhaid.
Jacobzkalein, s. Gallein.
Jadlans alias Mossna, s. Jandles.
Jagdrecht, 12, 179, 500, 551, 571.
Jáma, s. Grub.
Jamles (Jamné), 188a.
Jamné s. Jamles.
Jamny, Buzco de Jampni, 188.
Jampni, s. Jamny.
Janastift, s. Johannsstift.
Jandles (Mošna — Jonsdorf, Jadlans, Johansstift, Mossna, Moschna), villa, 6a, 298, 299; decima, 360; 428, 583a, 230a, 293a. Ditl, Pessco dictus Sserha, Crux dictus Krziz incolae villae —, 298.
Jankau (Jankow), villa, 618.
Janketschlag (Jankow — Jenkezlag), villa, 32, 33a, 35a, 620, 581a.
Jankow, s. Janketschlag.
Janowitz (—ice — Janowicz), bona, 396, 85, 87, 397; castrum, 85a, 86a. Joannes de — quondam, 85a, 86a. Petrus de — magister curiae Wenceslai IV., 141, eius sig., 142.
Jaspis, 386, 403.

Jauer, Fürstenthum, 501. Hauptmann desselben: Heinrich von Rosenberg, 471 a.
Jawor, s. Jauer.
Jawoři, s. Michetschlag.
Jawornitz (—ice), Dorf, 185 a.
Ybs, s. Ips.
Jegermeister, Rapot der — Pfleger des Stiftes Admont, auch von Enstal sich nennend, u. dessen Sigel, 73.
Jelma, s. Melm.
Jenczenslag, s. Wlčetin.
Jenykow (Jeníkow), Wenceslaus de —, 179.
Jenišow, s. Hossenreith.
Jenkezlag, s. Janketschlag.
Jercenzlag, villa, 32.
Ježek, crux ita dicta, 381.
Yezowa, s. Igelbach.
Igelbach, Yezowa, 34 a.
Jičín, s. Jitschin.
Jinín, Henczlinus plebanus de Inyn, 67.
Jitschin (Jičín — Gechin), 40 a.
Imagines sanctorum, 381 et seqq., 416, 417.
Imbach, Clara, Priorin zu Minnbach, 424; moniales S. Clarae in Mimbach, 613.
Immenhusen (Immenhausen), Heinricus de — cler. Magunt. dioec., 291.
Imperium merum et mixtum, 265, 281.
Incorporatio ecclesiarum parochialium, 322—324.
Indulgentiae, 603, 604 a, 253—254, 611, 612, 615, 616, 538, 622, 539, 622, 546, 624.
Infulae, 384.
Inyn, s. Jinín.
Innastift, s. Johannsstift.
Inslet, Ynslig (Unschlitt), 470, 494.
Inventaria, 380—403, 416—417.
Jodlhäuser, 6 a.
Johanyn, Wiese bei Kalsching, 438.
Johannsstift (Jannastift, Jonastift, Innastift, Johnsstifft), villa, 229, 250, 265, 278, 281, 621, 583 a, 292 a; Hoenlinus iudex in —, 297.
Jonastift, s. Johannsstift.
Josephsthal, 6 a.
Ips, Pernold Sohn Simons des Richters zu Ybs, Katharina seine Hausfrau, 72.
Irresdorf (Lštín — Lsstin), villa, 35 a, 620, 581 a.
Jubar, Johannes —, 334.
Judaei hospites, 605 a; Juden, 136; Conczlinus Judaeorum iudex de Praga, 606; Judaeus Budwicen., 610; Merclinus Judaeus de Crumnov, 605; Lob der Jud zu Krems, 420, 425, 444.
Judicia seu iudiciotus seu iudicionatus, s. Richterschaften.
Judicum, liberatio ab omni exactione et vexatione —, 31.
Jungbunzlau (Boleslaw mladá-Boleslavia Juvenis), ecclesia S. Johannis in —, 376, cives de —, 377.
Junkchman, Michel der —, Spitalmeister zu Czwetl (Hanns Gawde), und dessen Sigel, 435, 436.
Juramentum, 13.
Juriklag, villa, 32.
Jus civile, s. Burgrecht.
Jus devolutionis, s. Heimfallsrecht.
Jus emphyteuticum, s. Burgrecht und Kaufrecht.
Justizwesen, 13, 500.

K.

Vergl. auch C.

Kaaden (Kadaň), Jacobus de Cadano, 505.
Kabschowitz (Chabičowice), villa Chabiczowicze, 618.
Kadaň, s. Kaaden.
Kagiow, s. Gojau.
Kaisheim oder Kaisersheim, Truturnus abbas de Caesarea, 26—27.
Kájow, s. Gojau.
Kališté (Kališt), villa Calisstie, 618.

Kaliště, s. Gollitsch.

Kalsching (Chwalšiny — Qualeschin, Qualischingen, Chwalsyn, Chwalssiny, Chwalssin, Chwalsing, Chwalsingen, Qualsching, Chwalsungen, Qualsing, Chwalssim, Chwalsching, Chalssing, Chwalssingk), Name, 53; praedium, 21; Ort, 6a; pratum mirica lapidea, 39; pratum bis in ders hakengastgrub, 422; in dem Lympenort ober der Johanyn (Wiese), 438; Roboterwiesen unterhalb des Marktes, 574—575. Civitas, 39, oppidum, 621, 583a, im Markt, 438. Taurus communis, 473a. Judicionatus, 621, 583. Lederer- und Schusterzunft, 469—470, 493—494; Bäckerzunft, 507—508. Ecclesia, 50, 200—201, ecclesia paroch. S. Mariae Magdalenae in —, 322—324; dos ecclesiae, 39, inventarium parochialium proventuum, 473a, Präsentationsrecht, 365a. — Plebani: Conradus, 39, 51; Petrus, 200, 201, 296, 300, 302, 303, eius sig., 201; Jacob, 470—473; parochus, 473a. Priestervertreter (Kaplan), 472. — Cives, 38—39, 470—473; sigillum oppidanorum, 201. Judices: Jesco, 200, 300 (vergl. auch Goldenkron, Propst); Endrlynus, 422; Petrus Pils, erw. 622a. Jurati, 187, Richter und Consuln, 507—508. Bürger: Nicolaus pistor, 187; Alwlinus dictus Rubencz, 200, Johannes sellator, erw. 200—201. Michel Ssacz und Grosselpekch zu —, 438. Michael filius Petri Pils iudicis, plebanus Kajovien., 616, 539, 622a.

Kamenz, s. Camenz.

Kamer, die — Weingarten der Rieder oberhalb Stein, 430.

Kammer königl., s. Böhmen, k. Kammer.

Kamicensis villicatio, 606.

Kamicensia nemora, 606.

Kamyczky, Otyk — z Stropczicz (Tyrol) und dessen Sigel, 564, 565.

Kamin, Johannes electus Caminen. et cancellarius Bohem., 179; Benedictus episcopus —, 545, 624a; civitas et dioec., 288.

Kamp, Purchart Lechler, Feldrichter innerhalb des — und dessen Sigel, 158. Andere Feldrichter: Eppo der Veyertager, 315, dessen Sigel, 316; Hanns der Pielacher und dessen Sigel, 379; Jörg Grabner (zugleich ‚slussler') und dessen Sigel, 434; Caspar Zischerl und dessen Sigel, 442.

Kaniczek, Bohuslaw — z Czachrowa, und dessen Sigel, 521.

Kannen, 393, 394.

Kapie, 387, 388.

Kaplitz (—ice — Caplicz), Einlager in —, 313. Fr. Wenceslaus ord. Praemonstr., rector paroch. eccl. in —, 343—344, dessen Sig. 346; Johannes de — plebanus in Miliczin, alias J. Capliczar, secretarius Johannis de Rosenberg, 496—497, 509.

Karle, s. Karlsbrunn.

Karlinger, Wernhart — Bürgermeister zu Krems und Stein, 511—513, dessen Sigel, 514; Martha seine Hausfrau, 512—513.

Karlowy dwory, s. Karlshöfen.

Karlsberg (Kašperk), Erbauung dieser Burg, 128.

Karlsbrunn (Karle), Hermannus Johannis de Fonte Karoli pbr. Luthomisl. dioec. et notar. publ., 300, 302.

Karlshaus, Burg, 399.

Karlshöfen (Karlowy dwory — Pawleinshof, Karleshoffer), 6a, 356, 582a, 620a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.

Karlstein, Datirungsort, 308; Aufbewahrungsort der k. Urkunden, 567, 472. Ffrenczlinus decanus capellae regiae in castro Kerlstein, 376.

Karnikowa, Jan Polak z —, s. Polak.
Kärnten, Woko de Rosenberg capitaneus Carinthiae, 11, 12.
Karoli fons, s. Karlsbrunn.
Kašperk, s. Karlsberg.
Kaufrecht, ius emptitium (emphyteuticum), emphiticeum etc., quod vulgo kaufrecht, 74, 90, 139, 140, 153, 154, 200, 202, 374a, 372, 467.
Kaušim, Wenceslaus Gurem, can. eccl. Prag. et vicar. general. in spirit., 369, 371. Bohuta archidiac. Curymen. et officialis Prag., 81. Nicolaus de Gurzym (Gurym, Gurim), procurator praepositi Wissegrad., 237, 268, 294—303.
Kaczenperg, Mautter zu —, s. Mautter.
Kbel, Dr. Johannes — vicarius in spirit. aepi. Prag., 354.
Kegelhammer, 139.
Keyow, s. Gojau.
Kellner, Conradus —, s. Goldenkron, Aebte.
Kerlstein, s. Karlstein.
Kestřan, Alt — (Kestřany), Waczlaw z Kestrzan, auch dessen Sigel, 521.
Kewharth, Nicolaus —, 188.
Kfellerin, Maria Anna Freiin — von der Sachsengrün, geb. von Ohrnheim, 313a.
Kienperger, Hanns — Bürger zu Krems, 427, 430, 435, 442; Anna seine Hausfrau, 427; dessen Sigel, 442.
Kink, Joannes — sacerdos et mon. S. Coronae, 614.
Kirchberg, Ottakrus de Chirchberch, 65.
Kirchschlag (Swětlík), Swietlik villa, 618.
Kyselow, s. Neustift.
Khiczenperger, Ambrosi —, Befreiung desselben von der Todtenfälligkeit, 582a.
Kladen (Kladné — Cladeu, Gladon, Cladny), praedium, 8, 229; Ort, 6a, 620, 581a, 574; molendinum penes — (der Kegel — o. Köglerhammer), 139. Wenceslaus et Hawel fratres de —, 139.
Klaffer, chlaffundez wazzer, 118a; Klafferstrasse, 526.
Klattau (Klatowy, Klatow), Martinus quondam Andreae de Glathouia, notar. publ., 197, 199.
Kleinodien, v. clenodia.
Klení, s. Gollnetschlag.
Klenow villa, 32.
Klenowitz (—ice — Klenowicz, Clenaw, Clenowicze), nova fundatio, 111; Ort, 6a, 22a, 621, 583.
Klepoczin, v. Klopotnj.
Klingenberg (Zwíkow — Clingberg, Zwiekow, Clingenberg, Chlingenberch), Datirungsort, 523; bona, 395, 397, 15; castrum, 431a, 396a, 432a, 431, 489; Beschreibung der Burg, 16a; Hirco (Hyrzo, Hyrz, Hirzo) miles regis Boemorum, burggravius in —, 16a, 15—16, 17, 16a, mem. 32, 35; Darirza eius uxor, 17. Conradus de — episcopus Frisingensis, nepos Hirzonis, 16a. Burkart von —, Marschall, 18, 28, 16a.
Klopotnj (Klepoczin, Struska — o. Wagaubach?) rivus, 5, 4a, 229.
Klosterbruck bei Znaim, 416a.
Klosterneuburg, . . praepositus Clasternemburgen. (Johann Hechtl), 510; Stephan Weipprecht Amtmann der Chorherren von — zu Stein und dessen Sigel, 430.
Kluck mons, v. Sagitta.
Kmín, s. Knín.
Knín, Swathomyr de Knyn et eius uxor Byetha, soror Andreae de Bylsk, 153, 154; eius sig., 155.
Koffliky, 383 et seqq.
Kogetschin (Kočečín), Dorf, 184a, 185a.
Köglerhammer, 139.
Kočečín, 184a, 185a.
Koller, Vhelnico sive in Colern, villa seu fundatio, 112.

Kollern, Kriebaum —, s. Kriebaumkollern.
Kollern, Mistlholz —, s. Mistlholzkollern.
Kolowitz (Chwalowice — Chwalwicz, Chwalowicze, Chmalenitz, Walowicze), 6a, 22a, 23a, 622, 577; sacellum in —, 611; Nicolaus granarius in — professus S. Coronae, 303; Hermannus magister curiae in —, 342. Vergl. Sedlowitz, 370, 371.
Komařitz (—ice — Komarzicz, Comarsitz), Benessius de —, 100, 132; eius sig., 132.
Koněpasy (Konipas, Konipaz), Burg, 396, 397.
Königgrätz (Hradec Králowé), Gallus archidiaconus Gradicen. in eccl. Prag., 102, 107.
Königssaal (Zbraslaw), Datirungsort, 395a; fr. Hnr. antiquus celerarius monast. Aulae Regiae, 109.
Konipas s. Koněpasy.
Konopiště (Conopis), s. Sternberg.
Kopp, Petrus — incola villae Sweynslag, 299.
Korallen, 403.
Korenatetz (Koronactecz, Melhutkabach?), rivus, 5, 4a, 229.
Koryto (psí), s. Hundsnursch.
Koryto, s. Böhmischröhren (nach Palacky).
Khörnpausch (Kornpauss), Erhart —, Dorothea (Katharina) seine Hausfrau, Hanns u. Anna seine Kinder, 555, 469.
Korosekerhof (Penik curia?), 619.
Koschumberg, Oldrzich z Kossmberka, auch dessen Sigel, 521.
Kosowa hora, s. Amschelberg.
Kossowecz, Gindrzich — familiaris Arnoldi abbatis S. Coronae, 302.
Kostelecz, oppidum, 402a.
Kotek, s. Chotek.
Kowařowice, s. Schmieding.
Krajčowice, s. Schneiderschlag.
Kralic, Wenzeslaus dictus —, custos eccl. Wissegrad., 198.
Kralln (Kralowice), Dorf, 66a.
Kralowice, s. Kralln.
Kranitz (Krajničko), Dorf, 185a.
Krankenbesuch, 471—472.
Krasanek, s. Groschum.
Krasetín, Crasletin villa, 619.
Krasikow, s. Schwamberg.
Krasilau (Kraselow), Jan řeč. Czernyn z Krassyelowa, auch dessen Sigel, 214. Wojtěch von —, Burggraf auf Maidstein, 381a. Lypolt z Crasselowa, 381. Johann von —, Burggraf auf Chaustnik, 381a.
Krassicz, villa, 402a.
Krašow, Sezema von Krassow Truchsess, 40a.
Kratochwíl, s. Kurzweil.
Kratosin, Mühle Chýlów unterhalb —, 452a.
Krätzles (Kroclow), villa Croczlow, 619.
Krawař, Beness von Krawar, auch von Plummaw, 402; Heinrich von Plumbnow, auch von Crawaren, 401, 402. Elisabet von —, Gemahlin Heinrichs III. von Rosenberg, s. Rosenberg.
Kreiden (Křída — Krzyd, Krzida), Dorf, 397a, 396a, 397.
Kreyg, Leupolt von —, Hauptmann zu Budweis, 413a.
Krems in Böhmen (Křemže — Kremss, Kremsz, Krzemza, Krzemz, Cremz), bona, 619; Zins u. Zehent, 580; molitores sub —, 619. Theodoricus plebanus de —, 608; parochus de —, 610. Smilonen von Krems u. Chlum: Smylo de Clum, 59, 70, 71; Heinricus eius frater, 70, 71, 72; eius sig., 72. Smylo de Krzemza, 338. Przibiko de Chlum (de Crems) miles, 185, 338. Johann Smil (Smilek) von Krems, 447a, 428, 429, 447, 447a—452a, 453, erw. 483—484; dessen Hausfrau Anna, 449a—451a; dessen Sigel,

447a, 454. Otik, Bruder Smileks, 451a. Przibik u. Girzik Smileks Söhne, 447, 483—484, 452a, 453; deren Sigel, 454. Przibik z Chlumu, Katharina (z Hlawatecz) seine Witwe, Jan a Gindrzich, deren Söhne, 561—563; deren Sigel, 563. — Kremser Bach, s. Cremesschnj.

Krems in Niederösterreich (Chremsa, Chrems, Krembs etc.), Datirungsort, 76, 78, 427, 437, 442—443, 469, 487, 514, 525, 556; circa —, 91—93. Burgrechtsrecht zu — und Stein, 143, 157. Goldenkroner Weingärten um —, 555a. Herzogshof, 156; Seyfrid Caplan an des Herzogs Hof und Verweser im Admonter Hof zu — und dessen Sigel, 156—158. Lilienfelder Hof und Capelle darin, 94, 95. Admonter Hof bei —, 318; Verweser dieses Hofes: Seyfrid, s. oben. Petrein der Teneyn Hofmeister im Melkerhof, dann dessen Sigel, 378—379. Albrecht von Osterhofen, Hofmeister der Herren von Osterhofen in deren Hof zu —, 317; praefectus domus monast. Rotholounsis (Osterhofen?), 615. Goldenkroner, vormals Wittingauer und noch früher Loben des Juden Haus in —, 420, 425, 443, 444; Goldenkroner Haus in der Stadt —, 474; Goldk. Hof zu —, 524; Goldkr. Haus in der Ledergasse zunächst des Zwetler Mühle, 442. Vergl. auch Weinzürl. Goldkr. Hofmeister: Fridericus Rehner praefectus in aula S. C. et Anna eius uxor, 613; Martin Sedlmair, 511a; Wolfgang Puelhofer, 468a; Hofmeister, 439.

Spital beider Städte — und Stein, 513. Prediger (Dominikaner) zu —, 123, 124, 136; Konrad Wuerm Prior derselben und dessen Sigel, 435, 436; Convent und dessen Sigel, 435, 436. Hermann Caplan der St. Johannes-Capelle am Hohenmarkt zu —, 314, 315. Jans Caplan der St. Katharinen-Capelle auf dem Hohenmarkt zu — und dessen Sigel, 142—144. Capella St. Katharinae in Alto foro, eius sig., 144. Bernhart der Leupprechtinger Hofmeister zu der eisernen Thüre zu — und dessen Sigel, 430.

Ludolfus decanus — et eius sig., 77, 78. Marichart (Markchart) Treperger, Pfarrer, 142, 144, 314, 315; dessen Sigel, 144, 316. — Jans der Fritzenstorffer Burggraf zu —, 144. — Wernhart Karlinger, Bürgermeister zu — und Stein und dessen Sigel, 511—514. Bürgermeister, Richter und Rath, 513. Richter: Nicla der Zehentner, 46. Vlricus iudex cum filio suo Gundakaro, 93—94. Peter der Fürbinger zu Krems und Stein, Anna seine Hausfrau, 430. Richter und Rath, 444. Niclan von Weytra, Rathsherr, und dessen Sigel, 137. Mert Egenburger, Rathsherr und obrister Spitalmeister, und dessen Sigel, 319—320. Pawl der Chrautwurm Schlüssler (sluzzler) zu —, und dessen Sigel, 158. Bürger: Andre Herrn Levpoltes Sohn, 46. Chvnrat der Dvrst, 46. Ekperecht, 46. Friderich Rvschel, 46. Gensel, 46. Gotfrid Rapotes Sohn und sein Bruder Mathias, 46. Gotfrid auf dem Markt, 46. Goz der Vorsprech, 46. Vlreich Herrn Liebmans Sohn, 46. Lyphardus et eius uxor Bertha, 76. Chonradus dictus Chulnprein, 78. Nicolaus Berner, 93—94. Seyfrid von Weytra Bäcker und seine Hausfrau Geisel, 143. Jacob Vnpild Lederer und seine Hausfrau Elsbet, 157. Janns Gorcz des Sneyder Sohn und seine Hausfrau Christein, 156—158. Jacob Seld und seine Hausfrau Katharina, dessen Sigel, 314—316, 318, 319. Hanns Kienperger und seine Hausfrau Anna, 427;

vergl. auch Kienperger. Jacob Slater, 437, 441 (auch Sigel). Hanns Weypold, 442. Simon Pekch und seine Hausfrau Margareth, 486. Niclas Phleger (von Rechperg), und dessen Sigel, 514. — Sesshaft in Krems: Albertus dictus Nater, 76; Albertus molendinator, 76; Siboto scriptor, 76. Vlricus Chremserius, 76. Hanns der Hulber und dessen Sigel, 315, 316. Peter der Smid, 427. Mitsam der Scherer, erw. 434. Thoman Gultermacher und seine Hausfrau Katharina, 473—476.

Kremsleiten, Weingärten an der Chremsleiten, 72.

Křemže, s. Krems.

Krenau (Krönau, Křenowé), praedium Crenow (Crenaw), 8, 229. Jetzt Dorf (Böhmisch-Krenau) und Hof (Deutsch-Krenau).

Krenau, Böhmisch- (Dorf Krenau — Krzenow Bohemicale, Krzenowe Czeske), 6a, 8a, 620, 581a, 574.

Krenau, Deutsch- (Hof Krenau oder Krenauhof — Novum Crenowe, Krzenow Theutunicale, Krzenowe Niemecky), 6a, 39, 8a, 620, 581a, 574.

Křenowé, s. Krenau.

Křepenice, villa Krzepenicz, 395.

Křeplice, s. Kreppenschlag.

Kreppenschlag (Křeplice), Dorf, 452a.

Krzyd, Krzida, s. Kreiden.

Krzydlach, s. Skřidlan.

Kriebaum (Witěšowice), 6a, 583a.

Kriebaumkollern, 6a.

Krystalle, 381 u. ff., 417.

Kristanowice, s. Christelschlag.

Křiwoklát, s. Bürglitz.

Křiwsaudow, Beneda de Krziwsudowa (Nocszczin?), und dessen Sigel, 454.

Krziz, Crux dictus — incola villae Jadlans, 298.

Křizowitz (Křížowice — Kzrzowicze), 6a, 621, 583a.

Kroclow, s. Krätzles.

Krönau, s. Krenau.

Kronerleitten, sonst Seldenleitten (s. diese), Weingarten, 486.

Krsydel, s. Skřidlan.

Krtel (Krtly — Grital), 6a, 22a, 187a.

Krumlow, s. Krummau.

Krummau (Krumlow — Crummenowe, Crumnaw, Crumpnaw, Crumlaw, Chrvmnow, Crumlow, Crumplow, Chrumpnaw, Crumnov), Datirungsort, 37, 49, 603, 101, 402, 130a, 149, 213a, 311, 334, 426, 445, 449a, 473, 518, 528, 539, 622, 542, 561, 563, 565, 586. Civitas, 87, 354, 516, 539, 545. In der Lacken (na luzi), 560. Domus Johannis archidiaconi Bechinen., 445. Goldenkroner Haus, 47, 603. Einreiten o. Einlager, 332, 335, 347. Crumlovienses studiosi, 419. Prälaturgut, 129a. Plebani: Hostislaus decanus Dudleben. et plebanus, 146, 148, 153 (frater Andreae de Bylsk), 184, 201, 311, 375; eius sig., 149, 201, 375. Nicolaus de — decretorum doctor, archidiac. Bechin. in eccl. Prag. et pleb., 499—500, eius sig., 501. Simon archidiac. Bechin., 473a. Rector parochialis eccl. S. Viti, 288, 562—563. — Nicolaus capellanus in —, 446. Nicolaus praedicator Bohemorum in —, 146a. Johannes praedicator Teutonicorum, 146, 148. Sebastianus sacerdos et concionator Germanicus, 473a. — Venceslaus magister civium, 446. Bürgermeister und Rath, 541. Marsso consul, 446. Stadtsigel, 373. — Jecho Bäcker und seine Hausfrau Anna, 372. Hanuss Schmied, 560. Paul Hoch und Georg Maress Bürger, 561. — Wenczeslaus de — administrator archiepiscopatus et decanus eccl. Prag. et eius sig., 503. Dr. Jan z — Administrator des Prager Erzbisthums und Dechant der Prager Kirche, 527. Merclinus Judaeus de —, 605.

Moldaubrücke, 48. Latron, 48 a, Stadt Latron vor der Burg, 547; Herrschaftliches Bräuhaus, 597; Bürger aus der Latron, 553. Vorstadt vor dem Gojauer Thore, 553. — Burg und Stadt, 586.

Burg: Datirungsort, 482, 501. Castrum, 48 a, 347, 416, 482, 500, 551. Cellarium vini in castro, 393; testudo supra portam, 392. Capella S. Georgii, 123 a. — Witigoneischer Grund und Boden, 7 a. Herrschaft (dominium), 49 a, 398 a, 618, 580 a (Erwerbung von Tweras). Hereditarium dominium, 584; officium, 580, 584. Ratio S. Galli de bonis castri Crumlow, 617. Zins und Zehent, 579, 584. Herren von Krummau: Budiwoj, 36 a. Witigo (auch von Natscheradetz), 9, 9 a, 36 a. Zawisch von Falkenstein, 397 a, 149 a, 25 a, 36 a, 40 a. Witigo Sohn Budiwojs, 37, 38 (und dessen Sigel), 149 a. Woko et Hinko fratres, erw. 48 a. Wok von Strunkowitz (Struckowiz), 9 a, 36 (et uxor), 38 (et sig., de [Sk?]idlant). Heinricus (alias Hinko) frater Wokkonis, 37. — Burggrafen: Przibico (de Poreschin), 90. Setiecho (de Truskowitz) et eius sig., 141—142. Heinricus (de Radhostowycz) wladico, 186. Przibiko de Zununtiz (Žimutitz), 311. Ondrzey z Wlczetyna (de Jenczenslag) et eius sig., 375. Matyeg (Wišně von Wettern), 381. Buzk von Ruben, 100 a. Conradus de Petrovicz, 517 — 518. Burggravius in —, 517. Ondrzeg (z Wlčetina) pěstaun, 381. Hanussius, 393.

Krumplow, s. Krummau.

Ktiš, s. Tisch.

Ktiš malá, Ktyska, s. Lichteneck.

Kuenring (Chûnring, Kv̂nring), Leutolt von —, 161 a. Domini de —, 91, 94; eorum iudex campi, v. Schlickendorf.

Kugel, Nicolaus dictus — carnifex de Netholicz, 326—327.

Kugelwaid, Kugelweit, Kuglwaid, s. Gugelwaid.

Kuklweyt, s. Gugelwaid.

Kumwald, 342 a.

Kuneho, Jacobus de —, 18.

Kunlewt, 512.

Kunonis, M. Henricus — cler. Maguntin. dioec. et notar. publ., 248—249.

Kunstat, s. Podiebrad.

Kunwald, Johannes de Cunwald, subcamerarius regni Boh., 429.

Kurzweil (Kratochwíl), 6 a, Thiergarten, 22 a. Wokolo wobory Kratochwile, 23 a.

Kusner, Dytmarus miles dictus —, 59. Cf. Gusen.

Kussow (Tustow), villa deserta in provinc. Plznen., 397, 397 a.

Kusst, Jo. —, 367.

Kuttenberg (Kutnáhora — Chutnae, Montes Chuttenn), Datirungsort, 330, 482. Urbora Cuthnae, 605, 607, 608. Provisores urborariique monetae in Chuthnis, 607.

Kutnáhora, s. Kuttenberg.

Kwětna, s. Plummaw.

Kwětušín, s. Quitosching bei Stein.

Kwětušow, s. Quitosching bei Tweras.

Kwičala, v. Quiscula.

Kwitkowitz, Kwitkowicze, 23 a.

Kzrzowicze, s. Křizowitz.

L.

Lagau, s. Lůkow.

Layming, Dr. Leonhart von —, Bischof von Passau, s. Passau.

Lämberg, s. Lemberg.

Lanckheym, s. Langheim.

Landersdorf, Vll Swánczel von Lândtersdorff u. seine Hausfrau Margaret, 424.

Landrecht böhm., s. Böhmen.

Landstein (Lanstein), Burg, 52 a. Literae dominorum de —, 403. Wityko dictus de —, 52. Wilhelmus de —, 62, 397. Jans und

Wilhalm Pröpste zu Melnik u. Wyschehrad, dann Hogier u. Leutolt, Witig (dieser Herr zu Gratzen) u. Peter der Mönch, sämmtlich Gebrüder von —, 161a. Wilhelm von —, gleichfalls Propst von Wyschehrad, 160a. Vergl. auch Melnik u. Wyschehrad.

Landtag böhm., s. Böhmen.

Landtafel böhm., s. Böhmen.

Lanei, eorum servitia, 39; berna de laneo, 398; lanei, 173, 203, etc.

Langenbruck (Olšina — Olssina, Langbruck), 35a, 78a, 620, 582a, 189a.

Langhaid, 6a.

Langheim (Lanngkheym), Johannes abbas de —, 533. Abbas de —, 532, 536. Conradus Kellner mon. et sacerdos, postea abbas S. Coronae, 532—534.

Langoll incola villae Goldbach, 295.

Lansteyn, s. Landstein.

Larenpausch, Erhart —, Katharina seine Hausfrau u. Agnes seine Muhme, 523.

Laschitz (Lažiště), Dorf, 452a.

Lasicz, s. Schlag.

Lasterhur, s. Scharfberg.

Latran (Latron), Stadttheil von Krummau, s. Krummau.

Lauban, 501a.

Laučej, s. Lutschau.

Laudus, Dr. Franciscus — de Venetiis, etc., s. Rom, päpstl. Auditore.

Lausitz, Sechsstädte in der Ober —, s. Sechsstädte.

Lautka, s. Reith bei Ogfolderhaid.

Lazan, Jan z — na Bechini (Johannes de —) u. dessen Sig., 454.

Lazec, s. Lossnitz.

Lažischt (Lažiště), maiores Lazyscz, 66, 67, 111.

Lažiště, s. Laschitz.

Lažiště̋k, s. Schlag.

Lazyscz, s. Lažischt.

Le(a?)tvn, s. Mirowicz.

Lebus, s. Leubus.

Lechler (Lochlearius), Purchart der — Feldrichter innerhalb des Kamps u. dessen Sigel, 158.

Lechner, Amtmänner der — zu Weinzürl: Vincenz Chersperger, 434. Hanns der Lang, 441.

Lectisternia, 518.

Ledeč, Mikulass z Ledcze (Ledeczky) u. dessen Sig., 453—454. Nicolaus de Ledecz, protonotar. regius et can. Wissegrad., 530.

Lederbach, 66a.

Lederer, 470, 493—494.

Ledermühle, 293a.

Lehner, vergl. Rehner.

Lehnerzell, 91a.

Leibgeding, 436, 439, 463, 467, 474, 486, 523, 524, 555, 511a.

Leykchauff, 317.

Leitmeritz (Litoměřice — Lytomyrzycz), Datirungsort, 396a, 83. Hilarius de Lithomerzicz decanus capellae regiae omnium sanctorum in castro Prag. et protonotar. reg., eius sig., 503.

Leitomischl (Litomyšl — Luthomisl), civitas et dioec., 288. Bischöfe: Johann Sobieslaw, vorher Propst von Wyschehrad, dann Patriarch von Aquileja, 160, 191, 208, 216, 218, 231, 233, erw. 251, 266. Johann, 347.

Leitten, Weingarten unter dem alten Gelbling o. ob Stein zwischen Stadt u. Friedhof, 72, 73, 142, 318, 511—512, 511a, 512a.

Lemberg, Jaroslaw von Lewenberg, 40a.

Lengenfeld (Längenfeld), Lengenuelder pörcz (parcz), 124, 135; die Pewnt Weingarten im —, 435.

Lenzenrind, s. Luzerier.

Leoprechting, s. Watzmanstorffer.

Leptacz curia prope oppidum Netholicz, 326.

Leptač, s. Rohn.

Lepus, s. Has.

Leskowetz, Dorf, 185a.

Leštno (Lestno), v. Holyczky.

Leubus, (Lebus) civitas et dioec. Lubucen., 288. Johannes Lubuc. eps., princeps consiliar. Wenceslai IV., 312.
Leuchtenberg, Landgrafen von —, 400. Johann Ldgf. v. — und Mecze (von Rosenberg) seine Hausfrau, 400a.
Leʃchtinburch, s. Lichtenburg.
Leupprechtinger, Bernhart der — Hofmeister zu der eisernen Thüre zu Krems u. dessen Sig., 430.
Lewezenried, s. Luzerier.
Lewenberg, s. Lemberg.
Lhenice, s. Elhenitz.
Lhota (fundatio nova), 73a.
Lhota (Elhotha, Elhot, Helhota), Przedwoyus de — miles, 60, 73, mem. 111, 183. Wetsel, eius filius, 111, 112, mem. 183, eius sig., 112, 113.
Lhota Bozdowa, s. Hundshaberstift.
Lhota dálší (zadní), s. Hinterstift.
Lhota Hlasna, s. Wihorzen.
Lhota Lužna, s. Luschne.
Lhota Mackowa, s. Mosetstift.
Lhota Prašiwá, curia in Elhotta, 187a.
Lhota Šawlowa (Šablowa), 581a, 620a.
Lhota Swachonis, Schwalbenhof? 618.
Lhotka, villa, 613. Vergl. auch Neuhof bei Krummau.
Lhotka Ratiborowa, s. Melhutka.
Libějowice, s. Libiejitz.
Libelli diffinitionum et usuum ord. Cist., 589.
Liber matutinalis sive antiphonarium, 201.
Liber missalis, 370—371 (Preis eines solchen), 376 (Verkauf).
Liber mortuorum S. Coronae, 613, 419—420.
Liber viaticus, 376.
Libiejitz (Libějowice), Malowetz von —, s. Malowetz.
Libotin (Libotyně), Hinko et Cunsso fratres germani, filii Alberti militis olim de —, 213a. Janek u. Bohuslaw. Söhne Hyneks, u. deren Sigel, 213—214.
Librae auri, 105, 106.
Libri, 391, 392, 518.
Lichtenburg (Leʃchtinburch, Lyhtenberch, Luchtenburch), Zmilo de — et eius filius Heynricus, 10, 18. Heinemannus de —, 37. Johannes Krussyna de —, 401.
Lichteneck (Ktiš malá, Ktiška — Liechtenecke, Ktisska, Ktyska), 6a. Hof in dem Dorf —, 361—363, 621, 583a. Maczco de —, 187.
Lichtenwinchel, Otto de —, 65. Hertnidus de —, 65.
Liechtenekk, Chur von — u. dessen Sigel, 124—125. Velreich von — u. dessen Sigel, 135—137.
Liethiech villae, 432a.
Lyhtenberch, s. Lichtenburg
Lilienfeld (Liligenfeld, Campus liliorum), Kloster, 16a, 615. Leupolt Abt zu —, 94. Domini de —, 91, 440.
Liligenfeld, s. Lilienfeld.
Lympenort, in dem — bei Kalsching, 438.
Linden, Peter von — Stifter des Klosters Forbes, 122a.
Linz (Lyuntz), Datirungsort, 596. Mathyas von — der Altrichter u. Katherei seine Tochter, 72.
Lipa, Mikulass Trczka z Lipi na Lipniczi, auch dessen Sig., 453—454.
Lipan, Schlacht bei, —, 448a.
Lipnitz (— ice, Lypńicz), 403. S. auch Lipa.
Lippen (Lipí), Lippie villa, 619.
Lischau (Lišow), Johannes Wechlini de Lysschow, cler. Prag. dioec. et notar. publ., 189.
Liscius, Dr. Nicolaus —, 492.
Liska, Johannes dictus — burggrav. in Weleschin, 352.
Lišow, s. Lischau.
Liten, Nicolaus de —, 376—377.
Literae ex plumbo fusae, 604.

Lititz (—ice), Russo de Luticz, subcamer. regis Boh., 125; eius sig., 126.
Lytomyrzycz, s. Leitmeritz.
Litomyšl, s. Leitomischl.
Litoradlitz (—lice, Lithoradicze), villa, 618.
Löbau, 501 a.
Lobiesching (Lowěšice), Lowiessicze villa, 618.
Ločeditz, Ločenitz (—ice), 599.
Loch, Vlricus dictus —, 78.
Lochlearius, s. Lechler.
Loen, M. Johannes de —, cler. Colon. dioec. et not. publ., 262—263.
Löffel, 385, 394.
Lomek, s. Haidl.
Lomnitz (—ice), Hojer von — Oberstkämmerer von Böhmen, 10 a, 52 a. Benessius burggrav. in Lompnicz, 182, 183, 188. Zacharias cliens de —, 188.
Lopřetitz (—ice, Opřetice), Johannes de Loprzeticz, archidiac. Bechin., et eius sig., 445—446.
Losnitz (Lazec — Laczecz, Lazecz), 6 a, 620, 581 a, 574.
Löw, Zdeněk — von Rožmital und Blatna, Prager Oberstburggraf, 585—586.
Lowiessicze, s. Lobiesching.
Lssytyers, Johannes alias Jan—incola villae Schönaw, 300.
Lštín, s. Irresdorf und Alsching.
Lubek perlowy, 403.
Lubucensis dioec., s. Leubus.
Luczeig, s. Lutschau.
Lucella, abbas de —, 26—27.
Lucemburg, s. Luxemburg.
Luchtenburch, s. Lichtenburg.
Lůkow (Lagau), Bůzko de —, 51.
Lupenz (Slaupenec), villa Slupenecz, 618.
Luschitz (Lužice), villa Merica vel Heyde (?), Luzicze, 6 a, 22 a, 23 a, 622, 577.
Luschné (Lužna Lhota), Luzneho villa, 620.
Luthomusl, s. Leitomischl.
Luticz, s. Lititz.
Lutschau (Laučej — Luczeig), villa, 619.
Luxemburg (Lucemburch), Datirungsort, 88, 396 a, 605 a.
Luzerier (Štifta — Leuczerid, Lenzenrind, Lenczenrid, Lewczenried, Sstiffta), 6 a, 229, 250, 265, 278, 281, 296, 297, 292 a, 621, 583 a; Ulricus dictus Prandl et Bernhardus sutor, incolae villae —, 296—297. — Auch Luzenier und Luzernier gegenwärtig geschrieben.
Lužice, s. Luschitz.
Lužna Lhota, Luzneho, s. Luschné.

M.

Mach soviel wie Matthias, 313, 314.
Machowitz (—ice), villa Machowicze, 618.
Mackow (Mačkow), Philippus de —, 60.
Macracuria, s. Mugerau.
Maczussek, Mathiey dictus — villanus in Aberslag, 302.
Magdeburg, civit. et dioec., 288. Theodorich Erzbischof von —, vorher Propst von Wyschehrad und Bischof von Minden, 225 a, erw. 265, 266, 279.
Mahausch (Mahauš — Mahus, Mahuss), villa, 6 a, 22 a, 23 a, 180, 621, 577.
Mähren, Markgrafen: Karl, 55 a, 87, 398 a, 99—100 (auch Sig.). Johann, 398 a, 397. Jodok, 401. — Jentzo iudex curiae (Karoli marchionis), 87.
Mährhäuser, 6 a.
Maidstein (Dyewczikamen, Maidsstein, Megdsstein), 7 a; Bau, 398, 579 a; bona, 618—619; Zins und Zehent, 579. Seelsorge auf —, 610. Burggrafen: Wojtěch von Krasilau, 381 a, Erasmus de Michnicz et eius sig., 481—483.
Mainz (Moguntia), Datirungsort, 114, 398 a, 399 a, 579 a; civitas et dioec. Maguntina, 288.

Maische, Wein —, 437, 468, 475, 524.
Malating, s. Malotin.
Malčice, s. Maltschitz.
Maleschaw, Wenczlaw von —, und dessen Sig., 357.
Malonin, s. Pleschen.
Malossin mons, 184a.
Malotin (Malating), Nicolaus de — wladico, 186.
Malowitz, Gross — (Malowice), Bohuszlaus miles de Malowicz, 60. Hanko de — et eius pater olim Johannes, 144. Dywissius de —, patruus Hankonis, et eius sig. 144—145. Petrus armiger de — et eius sig., 343, 344, 346. Diwiss Malowecz z Libeyowicz, 520.
Maltschitz (Malčice — Malczicze), villa, 618.
Maňawa česka, s. Böhmischhaidl.
Maňawa německa, s. Deutschhaidl.
Mansus, 22a.
Marcae auri puri, argenti puri, cúpri, 129, 131, 133, 205, 306, 307, 394a, 323, 400; marca argenti = 12 solidi, 80; marca media = 32 grossi Prag.; marca gravis = 64 grossi; marcae regalis pagamenti, 607.
Maress, Georg — Bürger zu Krummau, 561.
Marzic, incola villae Hyntring, 300.
Markow, s. Markus.
Markus (Markow), villa, 6a, 621, 583a.
Markwartitz (—ice), Raczek z Marquarticz, Burggraf auf Porzessyn, Sohn Markwarts von Poreschin, auch von Dluha, 312, 313, dessen Sigel, 314. S. auch Dluha und Poreschin.
Marssin, villa, 402a.
Marssowicz, s. Marschowitz.
Marschowitz (Maršowice), Hrocho de — residens in Poressin, Johannes et Hrocho eius filii, et eorum sig., 359.
Maschek, curia Masskowecz, 619.
Masskowecz, bona, 619; Zins und Zehent, 580; curia (Maschek) 619; molitor sub —, 619.
Mass, Hohl —, s. Viertel, Zuber.
Mass und Wag, 526.
Mastzelt, Nicolaus quondam Wtiechonis de —, Prag. dioec., notar. publ., 166, 167, 171.
Matauschek, Unterthan in Mirkowitz 540.
Maulbron (Mulenbrunn), abbatia ord. Cist., 26—27.
Mauth (Mýto), civitas Muta, 395a.
Mautstadt (Meyto — Vmita, Mucztat, Mitto) 17, 32, 33a, 35a, 115a, 620, 581a.
Mautter, Greiff — zu Kaczenperg, 455, 466.
Mautwesen, liberatio ab omni exactione et vexatione thelonearіorum, 9, 31; Mautfreiheit auf der Donau, 9; Maut in Mautstadt, 35a; theloneum Netolitii, 603; theloneum sive muta in Weleschin, 41, 45, 122, 129, 133, 205; theloneum in Neuern, 85a; theloneum et conductus in provincia Plznensi, 399; theloneum in Hirzzow (Unterwuldau), 114, 116, 575.
Meczycz, Otto clerius quondam Galli de —, plebanus in Unterwuldau, 115a.
Megdsstein, s. Maidstein.
Meyer, Jo. —, 273.
Meingnas, Simon der —, Margaret seine Hausfrau, Märt sein Bruder, 468.
Meisetschlag (Myšňany — Missniany), 6a, 620, 581a.
Meissen, civitas et dioec. Misnen., 288. Otto Markgraf von —, Stifter von Altcelle, 536a.
Meytw, s. Mautstadt.
Melhütel, s. Neuhof bei Krummau.
Melhutka (auch Melhütten, Lhotka Ratiborowa — Lhota Rat.), 6a, 22a, 73a, 621, 583a.
Melic, s. Melk.

Melk, Heinricus abb. Melic., 77, 78. Hainrich Rayntel Hofmeister im Melker Hof zu Rodendorff, 423, 424, 427, 442, 443.
Melm (Jelma — Gelma), 6a, 620, 582a. Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Melnik, Johannes (von Landstein), Propst, 161a. Johannes praepositus, patruelis praepositi Wilhelmi Wissegrad., 168—170. Stephanus capellanus commensalis Joh. praep., Buhmiko procurator eiusdem praep., 169. M. Petrus M. Dr., can. Meln. et Wissegrad., 395a.
Mendicum, s. Bettlern.
Merica, s. Haid, Luschitz.
Merseburg, civitas et dioec., 288.
Mertl, Martinus dictus — de Chrobol, 296.
Meschede (Meschode, Mesthede), Bertoldus de —, cler. Colon. dioec. et notar. publ., 162, 166, 167, 195, 197.
Metae et limites silvarum Basseczin, 402.
Metalla, s. Bergwesen.
Metko, 517.
Metlin, s. Mödling.
Metz, Zug K. Johanns gegen —, 395a.
Mezerziecz, Martinus de — clericus, 378.
Mezipotoči, s. Nespoding.
Michalowice, s. Michelsberg.
Michelsberg (Michalowice — Mychelsperge, Michelsperch, Mons Michaelis), Johannes de —, 40, eius sig., 41, mem. 45. Benesius de —, filius Johannis, et eius sig., 45. Heinrich von Weleschin, Sohn Beneschs, 121, erw. 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 138, 204, 205. Jesk (Johann) von Weleschin, Sohn Heinrichs, 122, 129, 131, 132, 131a, 205, 402; dessen Sigel, 130. Benesch von Weleschin, Sohn Heinrichs, 122, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 131a, 205, 402; dessen Sigel, 132, 133. Margaretha von Weleschin, Tochter Beneschs, 130a, 131a. Heinrich von Weleschin, dritter Sohn Heinrichs, 128, 129, 131, 132, 133, 134, 123a (dominus in Benessovv), 138, 205; dessen Sigel, 135. Peter von Michelsberg, 130a, 131a. Johann von Michelsberg, Vetter des obengenannten Heinrichs von Weleschin d. ä., 196, 204—206, 401; dessen Sigel, 196, 206. — Waczlaw z Michalowicz a z Strakonicz, 453; dessen Sigel, 454.
Michetschlag (Jawoří — Jaworzie), 6a, 620.
Michnitz (—ice — Michznicz, Mnychnicz), Johann von — Ritter u. dessen Sigel, 134, 135. Niklas von —, 350. Janko in —, 391. Erasmus de — burggravius castri Maydstain, 481—483; eius sig., 483.
Mičowice, s. Mitschowitz.
Miekinetz (Měkence, Měkynec), Dorf, 185a.
Miemell (Mühmlein), 523.
Miesau (Obenaw, Ebenaw alias Miezaw), villa deserta, 6a, 230, 250, 265, 278, 281, 298, 293a.
Miezaw, s. Miesau.
Mikess iudex in Seldenaw, 301.
Milegk, Joannes — abb. S. Coronae, s. Goldenkron, Aebte.
Milešice, s. Oberschlag.
Miletínky, s. Paulus.
Milewsko, s. Mühlhausen.
Milicense monast., s. Mühlhausen.
Miličin, s. Miltschin.
Milikowitz (—ice — Milikowicze), villa, 619.
Militares, barones et — regni Bohemiae, s. Böhmen, Herren- u. Ritterstand.
Milocense monast., Milovicium, s. Mühlhausen.
Miltschin (Miličín — Miliczin), Burg u. Gut, 398a. Altare SS. Simonis et Judae in eccl. —, 395. Chrzeno

Caplan dieses Altars, 395a. Johannes de Caplicz plebanus in —, 496, 497; später Sekretär Hrn. Johanns II. von Rosenberg. Hermann von —, 395a, 397.
Mimbach, s. Imbach.
Minden, Theodericus episcopus —, 183, 188, mem. 225. Auch Propst von Wyschehrad u. später Erzbischof v. Magdeburg.
Minnbach, s. Imbach.
Myrica, s. Haid.
Mirica lapidea, pratum, 39.
Mirkowitz (—ice — Wmyrokowyczich, Myrokowycz), 328, curia et bona, 337; Maierhof, 331, 334. Camareth (Gamareth, Ka—) z —, 312, 313, 331, 332, 334, 335, 336, 337, 348; dessen Sigel, 332, 336; Dorota dessen Hausfrau, 335. Wacz-law incola villae —, 313. Symonek a Wawra kmety, 334. Matauschek, Martin Trzehut u. Martin Sohn Ulrichs, Zinsholden in —, 540.
Myrokowicz, s. Mirkowitz.
Myrowicz, Otyk z —, 335; dessen Sigel, 337.
Myšňany, s. Meisetschlag.
Misnen. civ. et dioec., s. Meissen.
Missa prima (Frühmesse), 370, 371.
Missalia, 392.
Mistlholz (Borowá), 6a, 621, 583a.
Mistlholzkollern, 6a.
Mýto, s. Mauth.
Mitschowitz (Mičowice — Miczowicz, Zuinczowicz), 6a; iudicionatus —, 621; Zins und Zehent, 583; 583a.
Mladějowitz (—ice — Mladiegowicz), Przibl de — 481—483; dessen Sigel, 483.
Mladienow, Mladoňow, s. Plattetschlag.
Mlaka, Wald, 184a.
Mlynařowice, s. Müllerschlag.
Mnychnycz, s. Michnitz.
Močerady, s. Muscherad.
Mödling, Metlin villa, 618.
Mogney, s. Mojné.
Moguntia, s. Mainz.
Mojné (Mogney — Moyn, Moyni, Moyny, Moyna), villa, 56, 59, 68, 147, 196, 310.
Moyni, s. Mojné.
Mokrá, s. Mugerau.
Mokraw, Mokrie, s. Mugerau.
Moldau, Wlthaa flumen, 8, 150, 229 (Wltaua). Districtus Multaviensis, 399a.
Monetae, s. Münzwesen.
Monstrantiae, 381—383, 417.
Monp. (?), P. de —, 510.
Mons Michaelis, s. Michelsberg.
Mons Viridis, s. Grünberg.
Monte, de —, s. Berg.
Montepoliciano, F. de —, 367.
Montes Chuttenn, s. Kuttenberg.
Moralia parva, — Gregorii (?), 391.
Moravia, s. Mähren.
Moraz, Gerungus filius —, 64.
Morimund, Johannes abbas —, 363. Abbas, 21, 26—27, 181.
Moschna, s. Jandles.
Moser, Christof — am Stein, Barbara seine Hausfrau, Juliana und Magdalena seine Töchter, 511a.
Mosetstift (Lhota Mackowa — Lhotta Maczkowa), 6a, 621, 583a.
Mošna, s. Jandles.
Moss, Aichperger zum —, s. Aichperger.
Mřitsch (Smřičí — Smrziecz), villa, 619.
Mucrau, s. Mugerau.
Muczstat, s. Mautstadt.
Mugerau (Mokrá — Nemochrich, Mokrie, Macracuria, Mokraw, Mokra), praedium Hirzonis alias Mokraw, 8, 18, 229; Dörfer dieses Gutes, 17, 32. Judicionatus Mokrensis et Wltavicensis, 621; Zins und Zehent, 582. Villa, 17, 32, 35a, 149, 621, 582a. Curia conventus S. Coronae, 611, 577, 409a. Theodericus magister curiae —, 409, 410.
Mühlhausen (Milewsko — Milovicium, monast. Milocen., Milicen.), Güter

verpfändung, 432, 487, 489; Verhältnis zu Ulrich II. v. Rosenberg und seinen Söhnen, 488—490. Aebte: Swatomirus, 351; eius sig., 352. Martinus, 488, 491. Abbas, 492. — Conventus et eius sig., 351, 352. Professi: Lyppoldus (Lambertus) filius Johannis Borowetz, 349, 350, 351. Fr. Wenceslaus rector parochialis eccl. in Caplicz, 343, 344; eius sig., 346.

Mulenbrunn, s. Maulbronn.

Mulher, Conradus — civ. Patav., 410.

Mulierum consortium, 590—591.

Müller, 101, 508, 619, 582a.

Müllerschlag (Mlynařowice), Dorf 452a.

Multavien. districtus, 399a,

Münnerstadt, Datirungsort, 395a, 397a.

Münsterberg, Anna Katharina Herzogin von —, Gemalin Heinrichs von Neuhaus, 587a.

Münzwesen, 9, 31, 80, 607, 400. Vergl. auch Aurei, Floreni (Gulden), Groschen u. s. w.

Muscherad (Močerady — Mutscherat, w Moczeradech), Hof in —, bei Ruben in der Pfarre Gojau (vergl. „Corrigenda“ am Schlusse des Bandes), 350, 351, 355, 356, 570.

Muta, s. Mauth.

Muta, s. Mautwesen.

Mutscherat, s. Muscherad.

Mutsken, Martinus — de Eyk, cler. Leodien. dioec. et notar. publ., 212, 221, 241

N.

Nabelem, villa, 17.

Nablizmerch, s. Eggetschlag.

Načeradec, s. Herren v. Krummau.

Nachirnie, s. Schwarzbach.

Nacholi, s. Naklethi.

Naclati, s. Naklethi.

Nahirzowe, s. Unterwuldau.

Nahorzany, s. Hochdorf.

Nakhlenwe, villa, 17.

Naklethi (Naclati, Nacholi) mons, Schöninger? 7, 4a, 71, 229.

Nákří, ecclesia in —, 187a.

Nákří, Ober-, —, Unter —, (N. horejši, dolejši), Nakrzie, 618.

Nakrz, s. Nákří.

Naochruhle villa, 17.

Naroznik, Wenceslaus —, 169.

Nater, Albertus dictus —, 76.

Natscheradetz, s. Herren v. Krummau.

Natschernerece, s. Schwarzbach.

Nebahau (Nebahow — Nebahu), 66, 67; Lasicz circa —, 111.

Necztin (Nečtiny — Preitenstein?), castrum, 167, 168.

Nedbalec, Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.

Neyhem (Nehem), Hanns —, Kellner zu Goldenkron, s. Goldenkron, Kellermeister.

Němčice, s. Niemtschitz.

Nemischl (Nemyšl), Zacharias de — Nemyssl, et eius sig., 499—501.

Nemochrich, s. Mugerau.

Neplachow, villa Neplachowicz, 396a.

Nepomuk (—ky, Pomuky — Pomuk), Schutzrecht auf das Kloster Grünberg (Mons Viridis, Zelená hora), 128; Klostergüter - Verpfändung, 406a; clenodia et codices, 518. Aebte: Gerlach, 149. Leonhart (dann Abt in Goldenkron), 519. Laurentius, 531, 533. Wolfgang, 589a, 589, dessen Sigel, 592. — Syfridus monachus, 518. — Dr. Johannes Pomuk can. eccl. Wissegrad., 198. Drslaus olim Thomae de — cler. Prag. dioec. et notar. publ., 295.

Nesmen (Nesmeň — Nesmyen, Nessmien), Dorf, 122, 129, 131, 132, 205.

Nespoding (Mezipotoči — Mezipotoczie), villa et molendinum (Rodelmühle) sub —, 101, 564; Jan dewladico, 186.

Netolitz (—ice — Notaliz, Notalicz, Netolicze, Netholicz, Notalitz, Ne-

tolitium, Noteliez, Notelytz etc.), Datirungsort, 339, 342; bonum, 21, 602 (dominium), 520; Gericht und Zubehör, 22a, 621; Zins und Zehent, 584; districtus (Župa) —, 399a, 6a; civitas, 31 (Schenkung an Goldenkron), Verschreibung an Rubik, 514—515. Eigenmachung den Rosenbergern, 577; 6a, 22a, 23a, 53, 153 (prope oppidum —), 96 (Stadt). Leptacz curia prope oppidum —, 326; via de oppido ad castellum, 340, 343; zamek, 520; Waldneri pratum, 340, 343; Hofmühle in —, 178, 467 (Matthias und Johann Müller); Mühle am Lehm (na hlynie), 480. Theloneum, 603; devolutiones in civitate, 304, 328, 329; Bäckerzunft, 95, 96, 103, 477—478. Ecclesia parochialis S. Wenceslai, 322—324, 340, 343; Kirche mit Zubehör, 522; liber missalis pro eccl. par., 370, 371; liber viaticus eiusdem eccl., 376; erectio primae missae per oppidanos, 370, 371; anniversarius, 152, 326, 327; anniversarius pro Matthia plebano, 377. Präsentationsrecht auf die Pfarrk. in —, 365a.

Oppidani de —, 80—82, 99, 343, 345. Judices: Vlricus, 112; Jacobus, 296, 339, 342 (Jaclinus); Richter, 96; iudex et cives, 27. Scabini et iurati, 141; iudex et scabini, 339—340; Richter und Geschworne, 477—478. Rath zu —, 481. Cives: Ebruss, mem. 152; Michael dictus Tlukssa, 187; Nicolaus sartor, 187; Anonymus, 611; Nicolaus dictus Fraydenreich brasiator et eius domus, oppidanus in —, 326; Theodricus Egrer et eius domus, oppidanus, 326; Miksso Czazar oppidanus, 370. — Plebani: Petrus, 43; Matthias, 326, 327, 340—345, 370, 371, mem. 376, 377 (Strzezco eius frater); Dominicus, 376, 377; plebanus in —, 152. — Mathias vicarius et praedicator Theutunicorum, 345. Blazko conventor fructuum ecclesiae in —, 327. Michael Jacobi de — pbr. et confr. S. Coronae, 127. — Conradus de —, 163. Johannes decapellanus regis Wenceslai IV., 178. Nicolaus dictus Kugel carnifex de —, 326, 327. Nicolaus dictus Waldner, mem. 340, 343. Lorencz sukennik z —, 480. Matiey Raycze z —, 482. Gindrzich Rubik z Hlawatecz a na —, s. Rubik.

Neuberg (bei Palacky Neuenburg, Tisowka), 6a, 621, 583a.

Neubistritz (Bystřice nowá — Wistzritz), Datirungsort, 161a.

Neudorf (Nowá wes), Nowauilla, 618.

Neudörfl (Wadkow), 6a, 619.

Neuern (Nýrsko — Nyrzko), oppidum, 85a.

Neuhaus (Hradec Jindřichův — Hradecz, Novadomus), Datirungsort, 594; literae dominorum de —, 401. Vlricus de —, 10. Hermannus de —, 183. Henricus de — et eius sig., 196. Menhardus (de —?), 402. Johannes de — et eius sig., 453—454. Henricus de —, supremus camerarius regni Bohemiae, 552, 559, 573. Adam z — na —, Oberstcanzler von Böhmen, 587, 588, 593, 594; dessen Sig., 594. Anna Katharina Herzogin von Münsterberg, Gemalin Heinrichs von — und Mutter Adams, 587a.

Neuhäuser, 6a.

Neuhof bei Krummau (Nowý dwůr — pagus Melhütel seu Lhotka), 7a, 189—190. Vergl. auch Lhotka.

Neuhof bei Elhenitz, 22a, 190. Vergl. auch Schönhof.

Neuhof (unbekannt welcher), 189.

Neumarkt (Nowý trh?), Johannes Noviforensis, 114, 116, 119.

Newnpuchpergk, s. Puechperger

Neunburgg, Kloster —, s. Klosterneuburg.

Neuofen, 6a.
Neusiedel (Nowosedly), Nowosedl villa, 618.
Neuspitzenberg, 6a.
Neustift (Kyselow, bei Stein), 6a, 581a.
Neustift (bei Schwarzbach), 150.
Neustiften, v. Fundationes novae.
Neuthal, 6a.
Neuzadling, 28a.
Nevin castrum, 40a.
Nyem., T. de —, 159.
Niemtschitz (Němčice — Niemczicze, Nyempczicz), 23a; plebanus in —, 370, 372.
Nýrsko (Nyrzko), s. Neuern.
Nocszczin (?), s. Křiwsaudow.
Nodel, Vlrich — Besitzer des Hofes in Lichteneck, 361, 363.
Noha confectowa dicta tragedfas, 394.
Nonnendörfer, 450a.
Norbu, Mikulass z —, 594; dessen Sigel, 595.
Noremberga, s. Nürnberg.
Nossony, Benessius dictus —, 12.
Notaliz, s. Netolitz.
Notare, Bartholomaeus Johannis de Swecza, cler. Wladislaw. dioec., 262—263. Bartholomaeus Mathei de Chotow, cler. Gneznen. dioec., 263. Benedictus Michkonis de Zabrussan Prag. dioec., 199. Bertholdus de Messchede cler. Colon. dioec., 162, 166, 167, 195, 197. Dominicus de Budwais, 327. Drslaus olim Thomae de Pomuk cler. Prag. dioec., 295. Duthosco notarius curiae archiep. Prag., 110. Erhardus quond. Erhardi cler. Chiemen. dioec., 163. Franciscus Woluelini de Brunna, 77. Frid. notar. civitatis Budweis, 79. M. Gerardus Mathiae de Aquis, 195. Henricus Hugonis cler. Leodien. dioec., 162, 166. Heinricus Senfteleben de Rochelitz cler. Merseburg. dioec., 212, 221. Henricus Kunonis cler. Maguntin. dioec., 248, 249. Hermannus Johannis de Fonte Karoli Luthomisl. dioec., 300, 302. Johannes quondam Nicolai de Bylan, 110. Johannes Wechlini de Lysschow cler. Prag. dioec., 189. Johannes de Castellion. cler. Mediolan. dioec., 248. M. Johannes de Loen cler. Colon. dioec., 262, 263. Johannes Swenntt de Awrbach cler. Bamberg. dioec., 410. Johannes natus Nicolai de Stropnicz cler. Prag. dioec., 346. Johannes olim natus Johannis de Rozmberg cler. Prag. dioec., 446. Johann Bapt. Zacharias in Wien, 322. Martinus Andreae de Glatovia, 197, 199. Martinus Mutsken de Eyk cler. Leodien. dioec., 212, 221, 241. Martinus Hes de Chiss, 327. Michael quondam Nicolai de Prachaticz, 303. Nardus de Cathino cler. Romanus, 249. Nicolaus quondam Wtiechonis de Mastzelt cler. Prag. dioec., 166, 167, 171. Nicolaus Petri de Prerowia Olomuc. dioec., 199. Petrus quondam Michaelis de Praga, curiae archiep. Prag. iuratus notarius, 109, 110. Petrus dictus Peter, 168. Petrus Petri de Eppiche cler. Argentinen. dioec., 249. Sifridus Tacher cler. Magunt. dioec., 291. M. Theodricus de Vbach, 195. Theodericus de Monte cler. Traject. dioec,, 212, 221. 240, 241.
Notelytz, Notoliz, s. Netolitz.
Novadomus, s. Neuhaus.
Novaria, M. de —, 273.
Nowá wes, s. Neudorf.
Nowavilla, s. Neudorf.
Nowéhrady, s. Gratzen.
Nowý dwůr, s. Neuhof.
Nowosedly, s. Neusiedl.
Novum Castrum, abbas, 26—27.
Novum Castrum, s. Gratzen.
Novum Crenowe, s. Krenau, Deutsch —.
Novum Forum, s. Neumarkt.
Nürnberg (Noremberga, Nurenberg), Datirungsort, 399a, 400a, 412—415. Schopper civis in —, 614.

Nussdörfl, 6a.
Nustorffer, Ulrich — Erwählter zu Passau, 480.

O.

Obennaw, s. Miesau.
Oberhaid (Zbitiny — Czwietina, Zwattina, Czwittina, Czwictma, Bityna, Zbytin, Szbitin, Sbityna, Sbytyn), 6a, 230, 250, 265, 278, 281, 298, 428, 452, 584a, 293a; iudicionatus, 621; Zins u. Zehent, 584; curia S. Coronae in —, 360; ecclesia parochialis et capella heremitarum in —, 298, 293a; Präsentationsrecht auf die Pfarrkirche, 365a. Andreas plebanus in —, 300, 360; eius sig., 361. Swacho viceiudex, Sbynko, Duchonius et Matyey incolae in —, 298.
Oberheimer (Eberhanner), Johannes — in Falkenstein (Walkenstein) miles, 623.
Oberplan (Planá — Plan, Plana de monte Vitkonis) 6a; villa, 79; die Plan, 356; oppidum, 620, 582a. Oppidum forense, 117, 119. Marktfreiheiten, 526. Bürger in der Plan, 525, 526. Wappen, 119a. Iudicionatus, 620. Zins u. Zehent, 582. Befreiung der O. Richterschaft von der Todtenfälligkeit, 582a. Bach des Marktes, 582a. Ecclesia in — 117a. Präsentationsrecht auf die dortige Kirche, 365a.
Oberschlag (Milešice), Dorf, 452a.
Obirnsloge, s. Schlag.
Obora, s. Thiergarten.
Obrnslage, s. Schlag.
Obruslage, s. Schlag.
Obschi (Bieltsch — o. Prachatitzer Bach?) rivus, 4, 3a, 229.
Ochsbrunn, (Oxbrunn, Březowik — Ribsbrun, Brzezowik, Brzezowiczka), 6a, 50, 621, 583a. Jano de —? 188. Prunnsmolitor, 621.
Ofen (Budin), Datirungsort, 488, 492, 493, 548, 551, 553, 559, 573, 578, 585, 588, 596.
Officium nocturnum et diurnum, 590.
Ogfolderhaid (Jablonec — Jablanecz, Jablonecz), 6a, 620, 581a. Nicolaus de —, 187.
Ohrnheim, s. Kfellerin.
Oleorum decima, 39.
Olhenicz, s. Elhenitz.
Olm?ncensis episcopus, s. Olmütz.
Olmütz, civitas et dioec., 288. Bruno episcopus, 10. Conradus postulatus, 358, episcopus, 363, 364. Canonici: Johannes protonotar. etc., 70. Hnr. can. et custos, officialis curiae archiep. Prag., 107, 109. — Wenceslaus de —, 305.
Olomucz, s. Olmütz.
Ols, s. Olsch.
Olsch, Conr. de Ols civ. iuratus in Budweis, 78, 79.
Olschbach, 6a, 118a.
Olschhof (curia in Mugerau?) 35a, 78a, 409a, 582a.
Olšina, s. Langenbruck.
Olšowice, s. Wolschowitz.
Omagium, v. Homagium.
Omyralia, v. Humeralia.
Omlenycz, s. Umlowitz, Klein —.
Opalitz (—ice — Opalicze), villa, 619.
Opřetice, s. Lopřetice.
Ordei decima, 584—585.
Ordinarius (liber), 392.
Orilon mons, v. Vřruhob.
Ornatus sive casulae, 611, 386—388.
Ornslage, s. Schlag.
Osek, s. Ossek.
Osí, s. Schönfelden.
Osowskyhof (Ossowe), villa, 203, 205, 206, 582a, 621a.
Ossek (Osek), villa, 618.
Osslicz, s. Wolschowitz.
Ossowe, s. Osowskyhof
Ostereier, 472.
Osterhofen, Hof der Herren von — in Krems, 316; Albrecht Hofmeister

daselbst, 317; praefectus domus manasterii — (?) in Krems, 615.
Oesterreich, Land, 94; Weingärten darin, s. Weingärten. Australes, 20. Consuetudo terrae Australis, 91, 93. Defensio terrae Austriae, 9; Hussiteneinfall, 416. Rechte des Cistercienserord. in —, s. Cisterciensерorden. Herzogshof in Krems, 156. Herzoge: Albrecht der Weise, 161a. Albrecht V., 412, 415, 420, 425, erw. 445, 446; dessen Sigel, 416, 420, 445. Vergl. auch Böhmen u. Deutschland, Könige, Kaiser.
Ostia, Julianus Ostien. episcopus, 539.
Ostrahora, s. Scharfberg.
Ostrow, Zerstörung des Klosters —, 25a. Gut Ottau, 580a.
Otbrnslak, villa, 402.
Otice, s. Ottetstift.
Ottau (Záton), Gut v. Ostrow, 580a.
Ottensstifft, s. Ottetstift.
Ottetstift (Otice — Oticze, Ottenstifft), 6a, 620, 582a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Öttingen, Ludwig Graf von —, Hauptmann zu Weitra, 62a, 402.
Owesné, s. Haberles.
Owxewicz, s. Haberles.
Oxbrunn, s. Ochsbrunn

P.

Vergl. auch B.

Pachmann (Baccmann), Bernhart Abt von Goldenkron, 321a.
Paczaver, Heinr. — civis iuratus in Budweis, 79.
Paczow, s. Patzau.
Paden, s. Baden.
Pagamentum regale, 607.
Payreschau (Boršow), Plachta von —, 185a.
Pannifex, 535.
Papaveris decimae, 39, 584.
Papierhandschriften, 392.
Parata griphonis, 417.
Parcz, s. Porcz.
Pargfried (Persircz, Perfricz, Perfrid, Pergfride, Borchfrid), 6a, 229, 250, 265, 278, 281, 301, 364, 405, 414, 503, 294a. Fons in medio villae; Petrus sutor, Niclos Steynhuser, Niclos Peyerl et Mertl incolae villae —, 301.
Passau, Datirungsort, 410, 482, 456—458, 466. Civitas et dioec., 288. Via de Patavia ad regnum Bohemiae, 4; strata a P. versus villam Claffar, 119, 526. Bischöfe: Georg (auch böhm. Kanzler), 406a, 412, 415. Leonhart, 455—458, erw. 479—480; dessen Sigel, 466. Ulrich Nustorffer Erwählter, 480. — Jorg Aichperger zu Seldenaw Marschall des B. Leonhart, 466. — Sigmund Pirchan Weihbischof, früher Abt zu Hohenfurt, 426. Plebanus: Gundakarus can. eccl. Patav., 93, 94; eius sig., 94. — M. Heinrich Barûther u. M. Konrad Bladegk, Lehrer geistl. Rechte u. Domherrn zu —, 466. Leonhardus Sulczpekch presbyter in —, 410. — Heinrich Höschl, bischöfl. Mautner, 466. Cives: Chonradus Glaser et Gerdrudis eius uxor, 77. Margareta relicta Henrici Choberlini civ. Patav., Cristina eius filia, 92, 93. Conradus Mulher, 410. Ulricus Aczpekch, 410. Bürger zu —, 457. — Chonradus dictus Prukner de —, 77. Heinr. Paczaver, civ. iuratus in Budweis, 79.
Passionale, 391.
Pastorale (curvatura aerea), 417.
Patavia, s. Passau.
Patibulum, 119.
Patzau (Pacow), Paczow, 397.
Pawleinshof, s. Karlshöfen.
Paulus (Miletínky — Milletinka), 6a, 621, 583a.
Pauperes, 377.
Pecznik, Peter — von Troians, dann dessen Sigel, 134—135.
Pectoralia, 384—386, 417, 518.
Peyerl, Niclos — incola villae Pargfried, 301.
Pekarz, Jecho —, erw. 485.

Pekch, Simon — Mitbürger zu Krems und Margaret seine Hausfrau, 486.
Penik curia (Korosekerhof?), 619.
Penketitz (Benikowice — Benikowicz), 6a, 620, 581a.
Penketschlag, s. Pinketschlag.
Perfrid, s. Pargfried.
Perfricz, s. Pargfried.
Pergament, 386.
Pergawerin, Chunigund die — Aebtissin zu Tyernstain, 124, 125.
Pergfride, s. Pargfried.
Perlen, 384 u. ff., 403.
Perleschlag (Perlowice), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Perlowice, s. Perleschlag.
Perneck (Pernnek), 6a, 620, 582a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a; 294a.
Perossyn, s. Poreschin.
Perugia (Perusium), Datirungsort, 212, 220; 211.
Perusium, s. Perugia.
Perschetitz (Brotice německá — Brzoticze Theutunicale), 6a, 620, 581a; Hof des Kristan, 527. Petr a Anna jeho manželka z —, 526—527.
Persircz, s. Pargfried.
Pestrzice, s. Rotbach.
Peter, Petrus dictus — notarius, 168.
Peterbach (Petrow), 35a, 620, 581a.
Peterhof, 6a; curia dicta Petri prope Netholicz, 153—154; herrschaftlicher Amtssitz, 340a.
Peterschlag (Petrowice), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a. Mühle unterhalb —, 452a.
Petrow, s. Peterbach.
Petrowice, s. Peterschlag.
Petrowicz, Conradus de — burggrav. in Crumlow, 517—518.
Peunt, Weingarten im Lengenfelder Parz, 124, 135, 435.
Pezka, s. Pisek.
Phaffenberg, der — ob Stain, 474.
Pfarrerrichtung, 49—50.
Pfarrgiebigkeiten, 472.
Pfeiffer, Johannes — prior S. Coronae, 599.
Pfenninge, Passauer (denarii Patavienses), 61, 80, 93, 96, 97; Prager (denarii grossi Prag.), s. Groschen; Wiener (den. Wiennenses), 37, 72, 76, 77, 91, 92, 94, 124, 135, 136, 143, 157, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 378, 424, 427, 430, 434, 435, 439, 441, 442, 468.
Pfingstkäse, 472, 473a.
Pflanzen (Blanské), in Blansko, 617, 624.
Phleger, Niclas — von Rechperg, Bürger zu Krems und dessen Sigel, 514.
Phlugo, Vlricus dictus — camerarius regni Boh., 80—82, 55a (Landesrichter), mem. 99 (Pluh); eius sig., 81.
Pfrauenberg (Přimda), Wilhelmus burggrav. de Phrymberch, 10.
Phrymberch, s. Pfrauenberg.
Piacenza, Branda tt. S. Clementis pbr. card., Placentinus, a. s. leg., 413. M. Bartholinus de Placentia procurator capituli Wissegrad. in Romana curia, 216, 219, 220.
Picarii aurei, 417.
Pichlern (Pihlow — Püchlamb), 6a; 620, 582a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Picolominibus, N. de —, 510.
Pielacher, Hanns der — Feldrichter innerhalb des Kamps, und dessen Sig., 379.
Pyeska, s. Pisek.
Piestensis villicatio, s. Pischtin.
Pihlow, s. Pichlern.
Piletitz (Bylowice — Bylowicze), 6a, 620, 581a.
Pils, Petrus — iudex de Chwalsching, mem. 622a. Michael plebanus Kajov., s. Gojau.
Pilsel, Pilgrimus dictus — incola villae Schreynerslag, 297.
Pilsen (Plzeň — Pilzna, Plzna), districtus, 395, 397, 399, 400a, 396;

salvus conductus, 395; civitas, 399a; Neustadt —, 395a.

Pilstinger, Nycol. — civis iuratus in Budweis, 78.

Pilzna, s. Pilsen.

Pinketschlag (Skalné — Zkalni, Skalny), 32, 33a, 35a, 620, 581a.

Pinter, Hanns — von Weinczurel und Klara seine Hausfrau, 439, 440.

Pintschin, Johannes — praepositus Wissegrad., 226.

Pirchan, Sigmund — Abt zu Hohenfurt etc., 426.

Pyrchel, Petrus de — vir famosus et eius sig., 203.

Pisa, Datirungsort, 184a; M. Bernardus de Pisis procurator Wissegrad. in Romana curia, 217, 219, 220.

Pischtin (Pištín — Pystzin, Piesten, Pystyn), villa, 85, 606, 607.

Piscinae, s. Teiche.

Piscupitz (Biskupice), Nicolaus pleban. in —, 109.

Písek (Pezka, Pyeska, Piska), Datirungsort, 18. Jacobus viceburggrav. in — dictus Borzeczniczye, 125; Bürgermeister und Rath, auch Sigel, 454 — 455. Schreiben der Stadt an Ulrich II. von Rosenberg, 451a.

Pisele, s. Plsakenhof.

Pištín, s. Pischtin.

Pistores, s. Bäcker.

Pistorio, B. de —, 253.

Pisi decimae, 584—585.

Pysuriensis episcopus, v. Prysiriensis.

Pitantia, s. Goldenkron, Convent.

Pyxis et balistae, 517.

Placentia, s. Piacenza.

Plaga, s. Schlägel.

Plahetschlag (Blažejowice — Blasestift, Czerny potok, Blazeigiowicze, Blazikstift), 6a, 230, 250, 265, 278, 281, 299, 293a, 428, 621, 583a; Jacobus iudex, Symon, Michael et Blazyey incolae villae —, 299.

Plan (Plané — Plana Bohemicale), Dorf bei Budweis, 117a, 619.

Plan, die —, s. Oberplan.

Planá, s. Oberplan.

Plana, Dr. Wenceslaus de — archidiac. et administrator archiep. Prag., 539. Blasius de — notarius capituli Prag., 540.

Plankasstein, villa, 620, 581a.

Planské, s. Planskus.

Planskerwald, 4a, 71a.

Planskus (Planské — Plansky), 6a, 621, 583a.

Planskusbach, 66a.

Plasy, s. Plass.

Plass (Plasy — Plaz, Platz, Placz), Stiftung, 24a; porta —, 355. Muterkloster zu Goldk., 20, 21, 24, 30, 603, 320, 321. Abbates: Bartholomaeus, antea abbas S. Coronae, 602a. Johannes, 127. Gotfridus, 354, 355. Johannes, 516. Adam, 531—534. Leonhardus et eius sig., 589, 592. Wolfgangus et eius sig., 599. Abbas, 610, 312, 355a, 518. — Conradus prof. Langheimen. bursarius in —, postea abb. S. Coronae, 532—533.

Plattetschlag (Mladoňow — Mladienow), 6a, 620.

Plaz, s. Plass.

Pleschen (Malonín — Plesche, Pleschenn, Plescheim, Malonnj, Plesschin), villa, 6a, 111, 229, 250, 265, 278, 281, 303, 294a, 621, 583a; curia Jaclini iudicis; Albl, Nicolaus alias Niclo et Cristl incolae villae —, 303.

Pleschowitz (Plešowice), 7a, 490a.

Plsakenhof (Pisele — Bilzel, Plzel), 22a, 621, 583a.

Plummaw (Blumenau, Kwětná), bona, 402; castrum cum suburbio in — 402a. Benessius de — (al. de Krawar); Heinricus de Plumbnow, eius frater, 402.

Plzeň, s. Pilsen.

Pochar, s. Pucher.

Poděbrady, s. Podiebrad.
Poděhus, s. Podiehus.
Podeřišt (Podeříště — Poderiz), 6a, 22a
Podeřišt — o. Saudnybach, 4a.
Podesdorf (Bohdalowice — Bohdalowicze), 620.
Poděwúsy, s. Podiehus.
Podhradí, s. Frauenberg.
Podiebrad (Poděbrady), Girzik z Cunstatu a z — zprawce (Verweser) a hofmistr kralowst. česk., a jeho peč., 483—485.
Podiehus (Poděhus, Poděwúsy — Pudeianz, Podyehus, Podehus), Rosenbergische Burg und Gut, 398a, 186a, 187a. Wilhelmus burggrav. in — wladico, deinde viceburggrav. castri Prag., 187a.
Podiehus, Jherossius (de —), burggrav. Prag., 10.
Podolí, s. Heiming, Unter —.
Podwoří, s. Podwurst.
Podwurst (Podwoří — Podworzie), villa, 6a, 620, 581a, 574.
Pohansky ornatus, 387 et seqq.
Pohlen (Spolí — Spole), villa, 618.
Polak, Jan — z Karnikowa, a jeho peč., 521.
Polak, Matthias — Abt von Goldenkron, erw. 598.
Poletitz (Boletice — Bolotitz, Bolleticz, Boleticze, Bolatiz, Bolatitz, Bolletitz), praedium et eius termini, 1—8, 224—225, 281; villa, 6a, 620, 581a, 574; iudicionatus, 620; Zins und Zehent, 581. Rustici de —, 39, 52. Pfarrdorf, 2a. Ecclesia parochialis S. Nicolai, 322—324; indulgentiae, 538, 624; Präsentationsrecht auf die Kirche in —, 365a; Filiation derselben, 528. Plebani: Heinricus, 40; Johann, 473; Michael, 527, 538, und wegen dieses vergl. auch Gojau.
Polná, s. Stein in Böhmen.
Pomuk, s. Nepomuk.
Pomuky, s. Nepomuk.
Ponhalb, Hogir der —, 46.
Poreschin (Pořešín — Porzesin, Porressyn, Porzessin, Porischyn, Porosschin, Poresschin, Poresin, Poressin, Poresink), Datirungsort, 359; Gut, 54a, 66, 67; Burg, 66a. Wernherus, Raczko et Przibicho fratres de Wyczeyowicz (Witějitz), 60, 61, 65—67, mem. 183; Přibislaw (Přibik) von Witějitz und sein Sigel, 66, später Pribislaus de Porzieschin Burggraf in Krumman, auch dessen Sig., 90. Marquardus de — burggrav. in Rosenberg, 141, 144, 149, 183, 184, 196, 203, 204, 205, 206, 313, 328, 350, 352; eius sig., 142, 145, 196, 206, 207, 314, 328; miles, 203, 204; der erber Ritter, 205; burggrav., 141, 149. Raczko de — filius Marquardi, 204, 312—313 (z Marquarticz purkrabě na —, auch von Dluha, vergl. Dluha); eius sig., 204, 314. Petrus de —, filius Marquardi, 207. Joannes de —, 617. Soror Margaretha de —, 130a. — Hrocho de Marssowicz residens in —, s. Marschowitz. — Johannes burggrav. in —, 59; Philippus eius frater.
Porzesin, Poressin, Poresink, Porosschin, s. Poreschin.
Porphyria, cf. Prysiriensis.
Portugrinario (?), A. de —, 322, 325.
Pořez (Parcz), Lengenfelder —, 124, 435.
Posch, Hermann der — von Straetzing, Katharina seine Hausfrau, 135—137.
Pösigl (Bezděkow — Bezdiekow), 6a, 620, 581a.
Posonium, s. Pressburg.
Pošořitz, Johannes plebanus in Posorzicz Olomuc. dioec., 446.
Postilla super Johanne, 391.
Potenstayna, Wylem z — (Potenstein), 381.
Potenza, Nicolaus de Vivianis electus Potentinus, auditor sacri pal. etc.,

242, 243, 248—250, 252, 255—257, 261, 269, 270, 275, 282; eius sig., 250.

Potho, filius Prothiwae, 18.

Prabsch (Wrabče) —, Wrabcze maius et minus, 619.

Prachatitz (—ice), praedium Wischgradensis eccl., 3, 229; Herrschaft, 3a, 452a, 482; forum in —, 295. Pfandverschreibung, 452; haeretici in —, 517. Einfall des Johann von Sedlcze in —, 451a. Gemeinde, 128, 185a. Privilegien der Stadt, 160a. Stadtsigel, 368—369. Mykulass, Hauptmann in —, 368. Wenceslaus iudex, 295, 296. Iudex et iurati, 368. — Michael quondam Nicolai de —, notar. publ., 303.

Prachatitzerbach, 67.

Prachinensis provincia, 606, 399a.

Prag (Praha, Praga), Datirungsort, 12, 13, 23, 28, 601, 30, 31, 32, 35, 397a, 394a, 62, 70, 396a, 395a, 431a, 86a, 432a, 608, 398a, 99, 105, 106, 109, 399a, 400a, 161a, 152, 304, 312, 374a, 353, 358, 363, 364, 369, 371, 372, 433, 482, 502, 503, 505, 515, 530, 596; Burg als Datirungsort, 540, 542, 576; Altstadt (maior civitas) als Datirungsort, 81, 82. Civitas et dioec., 159, 288; civitas, 56; de —, 416; civitates Pragenses, 401. — Ecclesia cathedralis, 193, 210; camera et fabrica eccl. Prag., 377. Monasterium sanctimonialium in honore S. Laurentii in civit. — (Appollinaris et Ywanus fratres confessores huius monast.). 109. Domus S. Coronae in suburbio castri Prag., 9. Domus dominorum de Rosenberg prope S. Annam, 399. — Studium universitatis —, 294. Consistorium, 608. Verpfändung der Güter der Prager Kirche, 411. Acta kostela Pražskeho, 562. Versammlung der Aebte ord. Cist. in —, 353.

Episcopi:

Johannes III. (de Dražitz), 10.

Johannes IV. (de Dražitz), Thomas eius protonotarius, 82.

Episcopus; Hermannus Prysiriensis episcopus, eius vicesgerens, 49.

Officialis:

Bohuta archidiac. Curymensis, eius sig., 81.

Archiepiscopi:

Arnestus, 608a, 395, 131a.

Johannes (Očko de Wlašim) et eius sig., 151, 153, mem. 227.

Johannes (de Jenstein), 609a, 181, 610a, 604a.

Wolframus, 123a, 611, 326, 401, 604a.

Nicolaus Puchnik, 187a.

Zbinco, 346, 612; eius sig., 347—348.

Albricus, 369.

Archiepiscopus, 250, 264, 275, 278, 281, 284, 287, 289, 354, 355, 355a, 392. Exemtio monasteriorum ord. Cist. ab iurisdictione archiep., 609.

Vicarii generales in spiritualibus:

Nicolaus Puchnik, 326, 327, 187a.

Dr. Johannes Kbel, 354.

Wenceslaus Gurem, 369, 371.

Vicarius gen., 377. Sigillum vicariatus, 371.

Officiales:

Hostislaus decan. Sacensis et decretorum doctor, 107, 109.

Nicolaus Puchnik, 181.

Officialis, 102, 355. Sigillum officialatus, 110.

Administratores archiepiscopatus:

Wenczeslaus de Krumlow, decanus eccl. Prag., et eius sig., 503.

Jan z Krumlowa, 527.

Wenceslaus de Plana archidiaconus, 539.

Administrator, 562.

Erzbischöfliche Kanzlei:

Duthosco publ. ac actorum consistorii curiae archiep. notarius, 110.

Werinherus advocatus, 109, 110.
Petrus quondam Michaelis de Praga, actorum curiae archiep. iuratus notarius, 109, 110.
Corrector (cleri):
Sigismundus, 378.
Praepositi:
Jacobus, 10.
Dyrzlaus, eius sig., 81, 82.
Decani:
Vitus, 10.
Wenczeslaus de Krumlow, administrator archiep., eius sig., 503.
Jan z Krumlowa, etc., 527.
Decanus, 516.
Archidiaconi:
Thomas, papae capellanus, protonot. etc., eius sig., 81, 82.
Gallus archid. Gradicensis, 102, 107.
Borso archidiac. Bethoviensis, 222.
Johannes de Loprzeticz archid. Bechinen., eius sig., 445, 446.
Nicolaus de Crumplow, eius sig., 499—501.
Wenceslaus de Plana, administrator archiep., 539.
Scholasticus:
Predborius, eius sig., 82.
Scholasticus, 155.
Tumbarius:
Johannes de Duba, 376.
Subtumbarius, 377.
Canonici:
Welizlaus, protonotar. etc., 30, 32, 35.
Johannes, protonotar. etc., 70.
Dr. Conradus Trzebowel, 222.
Jacobus, 349, 353, 612.
Wenceslaus Gurem, vicarius etc., 369, 371.
Notarius capituli:
Blasius de Plana, 540.
Capella regia omnium sanctorum in castro.
Praepositi:
Petrus de Rosenberg, 399a.
Johannes dictus Sadlo, 198.
Decani:
Ulricus, 222.
Hilarius de Lithomerzicz, protonotar. regius, eius sig., 503.

Stephanus Czwilbenka iuratus nuntius universalis studii Prag., 168. — Budislaus prior fratrum ord. Praedicatorum monast. S. Clementis maioris civitatis, 102, 107, 109; eius sig., 110. — Johannes prof. et procurator monast. Karthus prope —, 199. — Jacobus Hermanni pbr. Olomuc. dioec., capellanus plebani ecclesiae S. Leonardi maioris civitatis, 163, 164. — Burggrafen u. Oberstburggrafen von Prag, s. Böhmen. Beneficiarii Prag., s. Böhmen, Landrecht. Johann Thaussek Stadtschreiber der Altstadt Prag, 451a. Conczlinus Judaeorum iudex, 606. Heinczlinus Theoderici in —, 81. Nycol. Rochiczanerus de —, 606. Frenczlinus Tauelron de —, 606. Procopius de —, can. Wissegrad., 198. Jacobus de —, 329. Johannes de —, clericus, 378.
Pragerstift (Prakéř), Prakerz, 6a, 621, 583a.
Praha, s. Prag.
Prainnperger, Peter — u. seine Hausfrau Anna, 423, 424.
Praynstan, s. Breitenstein.
Prakéř, s. Pragerstift.
Pranaw, s. Braunau.
Prandl, Ulricus dictus — incola villae Lewczeuried, 296.
Pranghof, 6a.
Prasse, Jesco dictus —, mem. 362a
Prato, Jo. de —, 367.
Přeborowitz (—ice nebo Předborowice), Czadek de Przeworowicz, s. Czadek.
Przebowitz, s. Siebitz.
Preitenstein, s. Necztin.

Prerau, Nicolaus Petri de Prerowia, not. publ., 199.
Pressburg (Posonium), Datirungsort, 421.
Przeworowicz, s. Přeborowitz.
Přibenitz (—ice, Przibenicz), Datirungsort, 61, 402a, 161a. Burg u. Gut, 398a.
Přídolí, s. Priethal.
Priedol, Przedol, s. Priethal.
Przyenicze fortalitium, 12, 500.
Priethal (Przedol, Priedol — Přídolí), villa, 618. Nicolaus plebanus in — et eius sig., 146, 148, 149.
Přimda, s. Pfrauenberg.
Principum, de regimine —, 391.
Přísečna, s. Přisnitz.
Prysiriensis, Hermannus — episcopus, ord. Praed., vices gerens episcopi Prag., 49, 58.
Příslop (Brezlopicz, Przieslop), 6a, 8a, 22a, 621, 583a.
Přisnitz (Přísečna), 7a, 490a; Duchko in —, 622.
Probéltsuntă (Quasimodo), 426.
Probolden (Prowodice — Prowodicze), 35a, 620, 581a.
Prochod villa (Podhrad = Markt Frauenberg?), 362a.
Prophetia de regno Boemiae, 623.
Propinatio et mercedum venditio, 47.
Prossnitz (Wražice — Wrazicze), 6a, 621, 583a.
Prostějow, bona Prostyoyow, 402.
Prostregowicze villa, 402a.
Prothwins, s. Protiwin.
Protiwae, Potho filius —, 18.
Protiwin (Prothwins, Protyuin), Krongut, 6a; Burg, 28a, 87; exsolutio castri, 606.
Prowitsch, Berg bei Honetschlag, 117a.
Prowod, neděle na —, 426.
Prowodice, s. Probolden.
Prukk, Hermann von —, 62.
Prukner, Chonradus dictus — de Patavia, 77.
Pruner, Jörg — zu Gneichsndorf, Agnes seine Hausfrau, Anna seine Tochter, 511a.
Prunn, s. Frawnnberger.
Prunnsmolitor, Ochsbrunner Mühle, 621.
Prüschenk, Pruschincones, 27—28. Leutold, Ulrich u. Rüdiger Gebrüder —, 28a.
Psalteria, 392.
Psilepin rupes, 7, 229.
Pficher (Pochar, Pueher), Weingarten im Taillant unter der Leyten, 157, 318, 436.
Püchlamb, s. Pichlern.
Puchnik, Nicolaus — officialis curiae archiep. Prag., etc., 181, 326, 327, 187a.
Puchperg, Puchperger, s. Puech—.
Pudeiauz, s. Podiehus.
Puechperg, Puechperger, Heinricus nobilis de —, 358, mem. 459—463, 479, 480. Burckhart Puchperger zu Newnpuchpergk, 455—465, 479, 480. Lazarus — zu Tuttling, Bruder Burkarts u. beide Söhne Heinrichs, dann dessen Sigel, 478—480. — Seitz — zum Wildenstain, 455, 456.
Puelhofer, Wolfgang —, Hofmeister der Goldenkroner in Krems, Anna seine Hausfrau, Margaret seine Tochter, 468a.
Pukedrom, s. Rohn.
Pukkundoronn, s. Rohn.
Pulkenstift, villa deserta, 229, 250, 265, 278, 281, 298, 293a.
Pupillorum libri, 189a.
Purgstal (Purkstal, Purchstall), villa deserta, 229, 250, 265, 278, 281, 301, 294a, 364, 405, 414, 503.
Pusska krzisstalowa, 383.
Puteo, M. Theodericus de — procurator S. Coronae in Romana curia, 216, 222, 223, 231.
Putschen (Bučí — Buczie), villa, 619.

Q.

Qualischingen, s. Kalsching.
Qualotha et Wischo, 37.
Qualsching, Qualsing, s. Kalsching.
Quartale = Viertel (Strich), 584.
Quasimodo, dominica —, s. Probéltsuntä.
Quietussow, s. Quitosching bei Stein.
Quinqueecclesiae, s. Fünfkirchen.
Quiscula, Martinus — in Netolitz, 376, 377.
Quitosching (Kwětušín — Quietussow), bei Stein, 35a, 620, 581a.
Quitosching (Kwětušow — Diethossin), bei Tweras, 619.

R.

Rabenstein, Procopius de — cancellarius regni Boh., 502, 505; eius sig., 503. Johannes de Rabenstayn, praepositus Wissigrad., 518.
Rabí (Rabie), s. Riesenberg.
Rabne, s. Rabus.
Rabstein (Rabšteinek), s. Schlick.
Rabus (Raweň — Rabne, Rawnie), villa, 203, 205, 206, 621, 582a.
Rachny, duo castra —, 131a.
Raden (Radoň), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Radendorf, s. Rodendorf.
Radětice, s. Radzeticz.
Radhostowycz, s. Radostowitz.
Radisch mons, s. Ratziberg.
Radnitz (—ice), oppidum Radnicz, 395a.
Radoň, s. Raden.
Radoschowitz (Roschowitz, Radošowice — Radossowicz), villa, 87, 394, 432a, 606, 618.
Radostitz (—ice — Radossticze), villa, 619.
Radostowitz, Henricus burggrav. in Crumpnaw (de Radhostowycz), wladico, 186.
Radozta cum fratribus Scheneko et Domik, 37.
Radzeticz (Radětice bei Bechin?), villa, 396a.
Ragiow, s. Rojau.
Raycze, Matiey — z Netolicz, 481.
Raifalsacz, der —, Weingarten zu Wolffgraben, 427.
Raintel (Renntel), Heinrich —, Hofmeister im Melkerhof zu Rodendorf, 423, 424, 427, 442, 443; dessen Sigel, 424.
Rajow, s. Rojau.
Ramstorfer und dessen Sigel, 63.
Rantschitz (Rančice), villa Ranczjcze, 619.
Rapotscha, rivus, 6, 5a, 229.
Ratin, castrum, 130a.
Ratisbona, s. Regensburg.
Ratschin bei Andreasberg, 6a.
Ratschin bei Unterwuldau, 35a.
Ratschlag (Radslaw), 35a, 621, 582a.
Ratziberg (Radisch, Rodisch), mons, 8, 5a, 229.
Raubik, s. Rubik.
Raudnitz (—ice), na Rudniczy, 347.
Rausching, s. Roisching.
Raweň, s. Rabus.
Rechp(er)g, Niklas Pfleger von —, und dessen Sigel, 476, 477, 514.
Rechtswesen, 9, 13, 455, 464.
Refectorium und Tischgebrauch, 363.
Regensburg, civit. et dioec. Ratispon., 288. Fridricus de —, can. eccl. Wissegrad., 198.
Rehner (Lehner?), Fridericus — praefectus in aula S. Coronae in Krems, Anna eius uxor, 613.
Reith bei Ogfolderhaid (Lautka — Lutka), 6a, 620, 581a.
Reith bei Kirchschlag (Šwaňkow — Swankow), 618.
Reitz, Borchardus comes de — praepositus Wissegrad., 226.
Reliquiae sanctorum, 381 et seqq, 417, 254—255.
Řemdihowice, Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Renntel, s. Raintel.
Řepešín, s. Reppesching.

Řepitz (—ice), v. Sudomiř.
Reppesching (Řepešín), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Retz, Eroberung von Stadt und Burg, 416a.
Rheinländer, Ryniaky, Mönche in Goldenkron, 495, 497 (exteri Renenses).
Řičan (Říčany), Andreas von —, Oberstkämmerer, 18. Hermann von — und dessen Sigel, 594.
Richterhof (Střemily — Zremin, Strziemila), 6a, 50, 621, 583a.
Richterschaften (Gerichte), 22a, 620—622, 581—584; iudicionatus, 490, 620—621.
Richterwald, 6a.
Rieder, der — Weingarten, 430.
Riendles (Žlábek — Zlabek), 6a, 620, 582a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Riesenberg (Risenbergk, Rizmber), Wilhelmus iunior de — et de Rabie, baro, et eius sig., 481—483.
Riesenburg, Borso de Rysenburch, 10.
Rindhütten, 6a.
Rindles, s. Riendles.
Ringe für Finger, 385, 403.
Ryniaky, s. Rheinländer.
Rysenberk, s. Riesenberg.
Rysenburch, s. Riesenburg.
Ritschawer, Johann — oberster Schreiber der Herren v. Rosenberg, 471, 473.
Rivus aureus, s. Goldbach.
Rizmber, s. Riesenberg.
Robik, s. Rubik.
Robne, Zawiš von —, 402a.
Robnew, s. Ruben.
Robny (Bobny), Arnest von —, 402a.
Robolt, 138, 355, 372, 373—375, 574—575.
Robotierzky luky pod Chwalssiny, 574—575.
Rochelitz, Heinricus Senfteleben de —, cler. Merseburg. dioec. et notar. publ., 212, 221.
Rochiczanerus, Nycol. — de Praga, 606.
Ročowitz (Rucewicz), 22a; Roczowicze, 621, 577.
Rodelmühle, s. Nespoding.
Rodendorf, Weingarten am Hoenraen, 423. Heinrich Rayntel Hofmeister im Melkerhof zu —, u. dessen Sigel, 423, 424, 427, 442, 443.
Rodisch, s. Ratziberg.
Rodlar, Müller der Gojauer Kirche, 564.
Rohn (Leptač — Pukedrom, Pukkundoronn, Pukkendrom, Puckerron, Leptacz), 6a, 229, 250, 265, 278, 281, 301, 302, 621, 583a, 294a; curia Andreae, 301; Andreas, Petrus filius carbonistae iudex, Nicolaus incolae villae —, 302.
Röhren, Böhmisch —, s. Böhmischröhren.
Rojau (Rájow — Rayaw, Ragiow), villa, 64; iudicionatus, 490; Gaudentius Rayoviensis, 617.
Roisching (Rausching, Rojšín), Royssin villa, 618.
Roysnow, s. Rossnaw.
Rolandus, 414.
Rom, Datirungsort, 42, 151, 162, 166, 195, 239, 241, 248, 249, 253, 254, 262, 273, 280, 291, 322, 324, 339, 367, 510, 539. Päpste: Alexander III., erw. 323. Alexander IV., erw. 323. Bonifacius VIII., 41, erw. 323. Clemens V., erw. 252. Johannes XXII., dessen Bleibulle, 75. Clemens VI., 102, 107, 110. Gregorius XI., dessen Bleibulle, 151. Urbanus VI., 155, 158, 160, 162, 165, 166, 609, 181, 182, 610a, erw. 190, 191, 207, 208, 215, 216, 218, 221, 230, 231, 251, 266; dessen Bleibulle, 156, 159. Bonifacius IX., 191, 195, 197, 208, 212, 218, 220, 231, 241, 242, 248—250, 253, 255, 262, 264, 273, 274, 278, 280, 282, 291, 292, 306, 320, 322; dessen Bleibulle, 273—274, 280, 325. Inno-

centius VII., 338, 339, 342; dessen Bleibulle, 339. Johannes XXIII. und dessen Bleibulle, 365, 367, 368. Martin V., 409, 414. Felix V., 445. Paulus II. und dessen Bleibulle, 510, 511. Sixtus IV., 539. Innocentius VIII., 623. Alexander VI., 624. — Cardinäle: S. zuerst Bischöfe von Ostia und Sabina. Oliverius, 603. Johannes, 604a. Branda tt. S. Clementis pbr. card., Placentinus, a. s. leg., 413. Joannes tt. S. Angeli, 615. Joannes tt. S. Sabinae pbr. card., de Aragonia, a. s. leg., 538, 622. Paulus tt. S. Sixti, 539. B. cardinalis Trid., 596. — Päpstl. Capläne und Auditoren: Dr. Petrus Gasconis, 159, 161, 163, 164, 165—167, 170, 190—192, 193, 197, 198, 208, 209, 215—219, 230—232, 251, 266, 267; eius sig., 197—198. Franciscus Laudus de Venetiis, 190, 191, 215, 222, 223, 230, 251, 266. Bertrandus de Alanio episcopus Eugubinus, Nicolaus de Vivianis electus Potentinus, Dr. Jacobus Floriani decanus Gneznensis, v. Eugubio, Potenza, Gnesen. Päpstl. Kanzlei: Gerardus Thouen can. Wratislaw. et scriptor literarum apostolicarum, 291. Georgius Steller, 42. Jo. de Florentia, 75. Franciscus, 151. Jo. Grassi A., 151. A. de Gaieta, 156. Oldradus, 159. T. Curre, 156. T. de Nyem, 159. A. de Calvis, 273. B. de Pistorio, 253. Jo. Meyer, 273. E. Wynans, 280. A. de Portugrinario (?), 322, 325. G. Stoter, 339. F. de Montepoliciano, 367. Jo. de Bortzow, 367. Jo. de Crivellis, 367. Jo. Kusst, 367. Jo. de Prato, 367. Albertus, 510. G. protonotar. de Cesarin., 510. Jo. Valterim, 510. Matheus, 510. N. de Picolominibus, 510. P. de Monp. (?), 510. — Richardus procurator in Romana curia, 166.

Roschowitz, s. Radoschowitz.

Rosenau, vergl. Rossnaw.

Rosenberg (Rožmberk — Rosenberch, Rosemberch, Rosinberch, Rosenbergh, Rosenperk, Rosnnbergh, Rosonbergh, Rosembergkh, Rosenberk, Roznberk, Rozmberg, Rozenbergh, Rozmberk, de Rosis, etc.), Burg und Gut, 398a; bona dominorum de Rosis, dominium et dominia, 400; Pfandgüter, 396. Teiche der Herren v. R., 599. Domus dominorum in Praga prope S. Annam, 399. Domini de — primi et supremi iustitiarii et burggravii, iudicesque totius regni B., 13, 500. Bevorzugte Stellung im Lande, 397. Judenhaltungsrecht, 605a. Gubernator des Hauses: Bohuslaw z Sswanberka, 521—522; dessen Sigel, 523. 495a. Kammer der Herren v. —, 597, 599. Jahrtag für die Herren v. — in Stein, 527. Urkunden derselben, 416a, 447a. Concordia Caroli IV. cum dominis de —, 399. Rosense insigne in eccl. Gojav., 623a. Domini de —, 396, 398, 399, 400, 335, 373—375, 490, 521, 402.

Wok I., summus marscalcus regni Boemiae, capitaneus Carinthiae et Stiriae (sic), 145a, 186a, 351, 11, 12, erw. 15, 500.

Heinrich I., summus regni Boemiae camerarius, 397a, 37, 38, 59a, 48a, 79a, 46, 47, 49; dessen Sigel, 38, 49. Margareta seine Tochter, s. Baworow.

Peter I., summus regni Boemiae camerarius, 46, 47, 60, 396a, 395a, 397a, 431a, 85a, 86a, 55a, 83, 85—88, 605a, 432a, 605—608, 100, 402, 395, 396, 401, Vorzug vor Wilhelm von Landstein u. a., 397, erw. 398a, 183, 15. Katharina seine Gemalin, 47a. Mecze seine Tochter, s. Leuchtenberg.

Heinrich II., 398a.
Peter II., praepositus capellae regiae omnium sanctorum in castro Pragensi, 55a, 184a, 395a, 399a, 400a, 161a, 213a, 130a, 131a, 123a, 172, 610; dessen Sigel, 173.
Jodok I., summus regni Boemiae camerarius, 55a, 119, 398a, 399a, 579a, 120a, 184a, 395a, 400a, 161a, 213a, 130a, 131a, 123a. Agnes seine Gemalin, 120a.
Ulrich I., 55a, 184a, 400a, 161a, 213a, 130a, 131a, 183, 172a.
Johann I., 55a, 184a, 399a, 400a, 161a, 213a, 130a, 131a, 123a, 380a, 172, 610, 179, 181, 183, 146a, 189; dessen Sigel, 173.
Heinrich III., supremus burggravius Pragensis, consiliarius Wenceslai IV. regis, 173, 205, 123a, 309, 611, 401, 330, 333, 334, 347, 374a, 350, 353, 355, 368, 369, 380a; dessen Sigel, 173, 206. Elisabeth seine Gemalin, 380.
Ulrich II., 380, 391, 404, 407, 408, 411, 415, 416a, 421, 64a, 426, 431, 433, 443, 453, 455—466, 467, 469, 477, 495a, 478—480, 481, 482, 484, 452a, 489, 492, 493, 498, 501, 14—15, 84a, 432a, 447a—452a; dessen Sigel, 404.
Heinrich IV., Hauptmann in Schlesien und den Sechsstädten, 471—473, 495a, 481, 484, 487—489, erw. 501; dessen Sigel, 485.
Jodok II., Bischof von Breslau, 495a, 481, 487—489. Vergl. auch Bischöfe von Breslau.
Johann II., Hauptmann in Schlesien und böhm. Oberstkämmerer, 495a, 481, 487—489, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 506, 507, 508, 509, 514—519, 417, 418. Herzogin Anna von Grossglogau, seine Gemalin, 481a.
Heinrich V., 521a.
Wok II., Hauptmann des Königreiches Böhmen, 521a, 526, 527, 622, 541, 542, 547, 549—551, 552—554, 557, 566, 571; dessen Sigel, 553.
Peter IV., Hauptmann des Königreiches Böhmen, 526—527, 622, 541, 542, 547, 549—551, 552, 553, 624, 557—559, 561—563, 564, 566—573, 574—575, 576—578, 585—586, erw. 587, 588, 593—594, 596; dessen Sigel, 553, 563, 565.
Ulrich III., 521a, 622, 547, 549—551, 552—553, 557, 566, 571; dessen Sigel, 553.
Johann III., Meister des böhmischen Priorats des Johanniterordens, 585, 587, 588, 592, 594, 595.
Jodok III., 592, 594.
Peter V., 592, 594, erw. 598.
Wilhelm, 597—599, 189a, 582a, 22a, 555a, 592a; dessen Sigel, 599.
Peter Wok, 597, 184a, 23a, 592a.
Geheimschreiber oder Secretär der Herren von Rosenberg, 449a. Hanussek Schreiber Ulrichs II., 449a. Jörg Espan Diener Ulrichs II., 455. Johann Ritschawer, oberster Schreiber, 471, 473. Johannes Capliczar, secretarius Johannis II., 509. Waczlaw z Rowneho, Kanzler, 564. Dr. Thomas Albinus de Helfenburg, Kanzler, 473a. Wernhart Marstaller Woks I., 351. Ondrzeg (v. Wlčetin), Haushofmeister (pěstaun), 381. Burggrafen in Rosenberg: Wenzeslaus miles, 59; Markwart (von Poreschin) und dessen Sigel, 141, 142, 149; Nicolaus (de Bělč?), wladico, 185. — Nicolaus (de Bělč) procurator in —, 149, 185a. — Johannes olim natus Johannis de —, cler. Prag. dioec. et notar. publ., 446. Martinus pan-

nificis de —, baccalaureus et cooperator divinorum Altovadi, 535.
Rozenkranz von Krystallen, 403.
Rosis, domini de —, s. Rosenberg.
Rosmbek, Rosmberk, s. Rosenberg.
Rossnaw (Roysnaw), capella vel eccl. in —, 43, 98. Daliborius diaconus in —, 43—44. Rupertus clericus in —, 98.
Rost (St. Lorenzens), 383.
Roth, Nicolaus — burggrav. castri Hluboka, 182, 183, 188.
Rothbach, Pestrzice, 34a.
Rothenhof, 6a, 22a.
Rothhübel, 293a.
Rotholounse monasterium, vergl Osterhofen
Rotulus remissionis, 217.
Rowence, s. Rubenz.
Rowné, Rowneho, Rowny, s. Ruben.
Rozemberg, s. Rosenberg.
Rožmberk, s. Rosenberg.
Rožmital, Löw von —, s. Löw.
Rožnow, vergl. Rossnaw.
Ruben (Rum, Rowná, Rowné — Rowny, Rowneho, Rvben), Dorf in der Pfarre Ottau, 618.
Ruben in der Pfarre Gojau, Gut, 34a, 100a, 351; Feste, 349; Dorf und Hof, 356, 359; Hof, 350, 355, 426. Smilo de Rowneho (Rvben) wladico, 349, 186a, 186. Johann von Bor anders von —, s. Borowetz. Bussko de Rownich (Wusk von Harach Herrn Dietrichs Sohn) et eius coniunx, 100, 101, 349 (Bussko), 100a. Buzek von —, Burggraf zu Krummau, auch Buzek Haracharz z Rowneho, 100a, 349, 426. Vergl. auch Harach. Waclaw z Rowneho, Kanzler Peter IV. von Rosenberg, 564. — Vergl. am Schlusse des Bandes die „Corrigenda“.
Rubenz (Rowence), villa Rowencze, 6a, 200a, 621, 583a.
Rubencz, Alwlinus dictus — civis in Kalsching, 200.
Rubik (Raubik), Gindrzich — z Hlawatecz a na Netoliczich, 519, 520, erw. 522; dessen Sigel, 521. Elska jeho manželka, 520. Oldrzich — z Hlawatecz, Vater Heinrichs, 520. Mikulass — z Hl., Oheim Heinrichs, 520. Katharina von Hlawatetz, s. Krems in Böhmen.
Rubrica Pragensis, 392.
Rucewicz, s. Ročowitz.
Rudnicze, s. Raudnitz.
Ruelant, Ulrich —, 458—465.
Rum, s. Ruben in der Pfarre Ottau.
Ruschel, Fridereich —, 46.
Russ, Johann — von Tschemin (Tscheynicz), 471, 473, 499—500 (Czemin).

S, Š.

Saar (Zharz, Sar, Zdiar, fons S. Mariae in Sar), Aebte: Leonhart, erw. 545. Vitus, 544, 545a. Abbas, 543.
Sabina, Oliverius Sabinen. eps., 539.
Sablat (Záblatie), oppidum, 452a Mühle unterhalb —, 452a.
Sachsengrün, s. Kfellerin.
Sádlná, s. Zodl.
Sadlo, Johannes dictus —, praepositus ecclesiae omnium sanctorum in castro Prag., 198.
Sagitta sive apax (Kluk, mons), 172.
Sahorkowiz, s. Zahorkowitz.
Sahorsch (Záhoří — Zahorzie), vill 619.
Sahoz, s. Zaborsch.
Saladín, s. Solletin.
Saldenow, s. Salnau.
Salnau (Zelnawa — Seldinaw, Soldnaw, Seldnaw, Seldenow, Saldennaw, Saldenow, Zelnawa, Selnaw, Seldenaw, Zelnow), 6a, 229, 250, 265, 278, 281, 301, 294a, 364, 405, 414, 503. Ecclesia parochialis, 301; filia Polensis, 528; Präsentationsrecht, 365a. Domus plebani, 301. Pfarrbezirk, 620a. Mikess iudex, Ulricus et Heinricus incolae villae —, 301.

Salona, Sigmund Pirchan, Bischof von —, vorher Abt zu Hohenfurt, 426.
Salzburg, Erzbischof von —, 457.
Salzhandel, 526.
Sammet, 386 et seqq.
Sandhofen (Scoychouen, Santhouen), M. Gobelinus de —, procurator S. Coronae in Romana curia, 192, 232, 267.
Saphyre, 385 et seqq.
Sarau (Sauraw), 79a; Frid. de —, 79.
Saudny — o. Podeřištbach, 4a.
Sauraw, s. Sarau.
Sbynko incola villae Sbytyn, 298.
Sbytyn, s. Oberhaid.
Scabini et iurati, 141.
Scalicze, s. Staletz.
Schalen, 393, 394.
Scharfberg (Ostrahora — Ostrohora, Lasterhur), 6a, 621, 583a.
Schärfenberger, Sserffenbergerz na Czahlow, 522—523.
Scharfenstain, castrum, 40a.
Schatz, Michel Ssacz zu Kalsching, 438.
Schaumberg, dominus de Schovnberch, 64. Agnes von —, Gemalin Heinrichs IV. von Rosenberg, 471a.
Schechonis (Čéč), Hyncho filius — (de Budweis?), 18.
Scheckaw, s. Čekau.
Schefrers, s. Stieks.
Scheinbot, 468.
Schekers, s. Stieks.
Schellenberg, Joannes de Sselnberg, cancellarius regni Boh., 542, 548, 559.
Schelsnitz (Schölsnitz, Třelštice — Przelssticze), 620, 581a.
Scheneko cum fratribus Domik et Radozta, 37.
Scherer, Johannes — de Untia, armiger Colon. dioec., 410. Mitsam der — von Krems, 434.
Schernicz, s. Černitz.
Schewber, Symon — von Weinczurl, Anna seine Hausfrau, 378.
Schichowetz, s. Zichowetz.
Schititz (Schuciticz, Ssiticze), 22a, 621, 577.
Schlacht, zu der slacht helffen, 440.
Schlackern (Slawkowice — Slawkowicze; Budeczlag, Budice, Slabs?), 33a, 35a, 150, 621, 582a.
Schlag (Lažiště̋k — Lasicz circa Nebahu, Obirnsloge, Ornslage, Obruslage, Abruslage, Obrnslage, Lazisstiek, Aberslag), 6a, 67a, 111 (nova fundatio), 229, 250, 265, 278, 281, 302, 294a, 621, 583a; Mathiey dictus Maczussek, Matyey et Jacobus villani, de —, 302.
Schlägel, Kloster — (Plaga), 79a; confraternitas cum S. Corona, 616. Praepositi: Nicolaus, 402; Andreas, 616; praepositus, 413. Achatius prior, 616.
Schlagl, 6a.
Schleicherin, die Sleicherinn, Weingarten am alten Gelbling, 424.
Schlesien, Hauptleute: Heinrich von Rosenberg, 487—488. Johannes von Rosenberg, 496, 500, 506.
Schlick (Sligk, Slyk, Sslik), Caspar — miles, cancellarius regni Bohemiae, 421, 433. Jeronym — z Holeyczie (Holitz), hrabě z Pasaunu a na Rabssteynie (Rabstein, Rabšteinek), 597.
Schlickendorf (Slychkenzdorf, Slikestorf), Michael de —, iudex campi dominorum de Kvnring, 91, 92, 94; dessen Sigel, 92. Gysla eius uxor, 91.
Schlumnitz (Slubice — Slubicze), villa, 619.
Schlüssler, slussler und veldrichter, 434.
Schmalkalden'scher Bund, 443.
Schmelz, 381 u. ff.
Schmid, Peter der Smid von Krems, 427.

Schmieding (Kowařowice — Kowarzowicze), 35a, 620, 581a.
Schneedorf, Ober- und Unter —, 6a.
Schneider, Ott der Sneyder von Straetzing, 136.
Schneiderschlag (Krajčowice), Dorf, 452a. Mühle unterhalb —, 452a.
Schneidetschlag (Weselí — Wesele), 6a, 620, 581a.
Schoch, 134.
Schölsnitz, s. Schelsnitz.
Schönau (Šenawa — Schönaw), 6a, 229, 250, 265, 278, 281, 300, 293a, 364, 405, 414, 503 (verwechselt mit Salnau); Michael, Nicolaus, Johannes alias Jan Lsstytyers, Jacobus, incolae villae —, 300.
Schönberg, 6a.
Schonberg, s. Sonnberg.
Schöneck (Ssennegkh), s. Vorderstift.
Schonen, s. Schönhof.
Schönfelden (Osí — Osie), 6a, 621, 583a.
Schönhof (Lžinsky — Sluny, Schonen villa, Slun curia, dwor w Zslunye, Zlin, Slven[y?], Zlýn), 22a, 111, 202, 213, 621, 583a, 331a.
Schöninger, Berg, s. Naklethi.
Schonstetter, Peter — zu Warmpach, 455, 466.
Schönthal, abbatia Vallis speciosa, 26—27.
Schovnberch, s. Schaumberg.
Schreine von Elfenbein, 385, 403.
Schreynerslag, s. Schreinetschlag.
Schreinetschlag (Skřiměřow — Schriferstift, Scrinerstift, Schreynerslag, Skrziemerzow), 6a, 229, 250, 265, 278, 281, 297, 292a, 621, 583a; taberna Hoenlini iudicis, 297; Hoenlinus iudex et Pilgrimus dictus Pilsel incolae villae —, 297.
Schriferstift, s. Schreinetschlag.
Schuciticz, s. Schititz.
Schüsseln, 393.
Schuster, 470, 493—494.
Schwab, Hannus Swab von Sant Veyt, dessen Sigel und dessen Hausfrau Margaret, 356, 357.
Schwacho, s. Swacho.
Schwalbenhof (Wlaštowičnik — Swachonis Lhotta?), 618.
Schwamberg (Sswamberg, Sswanberk, Krasikow), Wenceslaus de — baro, 499—500. Bohuslaw von —, Gubernator des Hauses Rosenberg, 521—522; dessen Sigel, 521, 523; Schwambergicum insigne in eccl. Cajovien., 623a. Vergl. auch Haid.
Schwänzel, Vll Swánczel von Lándtersdorff, Margaret seine Hausfrau, 424.
Schwartzinger, Paldwein der Swartzinger Ritter, 137.
Schwarzbach (Natschernerece, Nachirnie, Czerna), villa, 17, 32, 33a, 35a, 621, 582a. Schwarzbach, Bach, 150.
Schwarzenberg, Adam Fürst zu —, 555a.
Schwarzstetten, Swarczstetten (Eggetschläger Au), 150.
Schweidnitz, Fürstentum, 501; Heinrich von Rosenberg, Hauptmann im Fürstentume —, 471a.
Schweinetschlag (Swiňowice — z Wanestift, Swanestift, Swenyowice, Swiniowicze, Sweynslag), 6a, 230 250, 265, 278, 281, 299, 293a, 428, 621, 584a; Martinus iudex, Gerl carbonista, Petrus Kopp, Jesco et Henslinus incolae villae —, 299.
Schweinitz (Swíny Trhowé — Swinz, Schweintz, Swinicz), Gotfridus plebanus de —, 98; rector paroch. eccl. in —, 288. Hoygerus de —, 10.
Schwenntt, s. Swenntt.
Schwiebgrub (Šwíba — Swib), 35a, 620, 581a.
Scyphus crystallinus, 417, serpentinus 417, cum nuce, 417.
Scoychouen, s. Sandhofen.

Scrinanis, M. Johannes de — procurator capituli Wissegrad. in Romana curia, 237—240, 243—248, 256—262, 268—272.
Scrinerstift, s. Schreinetschlag.
S(d?)ellec, Michael de —, s. Duba.
Sechsstädte in der Oberlausitz u. Vogtei über dieselben, 501. Heinrich von Rosenberg, Vogt in den —, 471.
Sedlcze, Johann von —, 451 a.
Sedliske, 624.
Sedlmair (Zedlmayr), Martin —, Hofmeister der Goldenkroner in Krems, Georg, Lienhart u. Walburg seine Kinder, Katharina seine Hausfrau, 511 a. Georg —, Margaret seine Hausfrau, Matthaeus, Salome u. Anna seine Kinder, 511 a.
Sedlowitz (—wice, Zedlowicz, Slevitz, Sedlewicz, Sedleigiowicze), 6 a, 22 a, 23 a, 611, 370, 371, 622, 577. Chwalo incola villae —, 370, 371.
Seelsorge, 471—472.
Seidenstoffe, 386 u. ff.
Seld, Jacob — Bürger zu Krems u. seine Hausfrau Katharina, 314, 315, 318, 319; dessen Sigel, 316.
Seldenaw, s. Aichperger.
Seldenleytten, Weingarten am Gebling, 314, 316; s. auch Kronerleiten.
Seldinaw, Seldnaw, s. Salnau.
Sellator, Johannes — in Kalsching, 200, 201.
Selnaw, s. Salnau.
Šenawa, s. Schönau.
Ssennek, s. Vorderstift.
Senfteleben, Heinricus — de Rochelitz, cler. Merseburg dioec. et not. publ., 212, 221.
Sserha (šerha, Scherge), Pessco dictus —, incola villae Jadlans, 298.
Sermones Augustini, 391.
Serowitz, s. Gutenstein.
Serpentin, 385, 417.
Sestrzenecz, Bohuslaus dictus — miles, 184.
Sezema (Zezoma), 9.
Šibenice, monstrantia — dicta, 381.
Sychliz, Roznatha et Wilhelmus de —, 37.
Siebenhäuser, 6 a.
Siebitz (Třebowice — Przebowitz, Trzebowicze), 6 a, 50, 521, 583 a. Trzebowiczky potok, 577.
Silber, 599.
Silberarbeiten, 392 u. ff., 416, 417.
Silentium (im Kloster), 591.
Siliginis decima, 584, 585.
Simbaliensis, Joannes — episcopus, 624.
Skaleny Brumowé (welké), Pusté (malé), Dekanské, s. Gallein.
Skalné (Zkalni), s. Pinketschlag.
(Sk?)idlant, s. Herren von Krummau.
Skrzidel, s. Skřidlan.
Skřidlan (Skřídla — Xsydel, Skrzidel, Krzydlach, Krsydel), villa, 56, 59, 68, 196; curia in —, 97; Gregorius cliens in — et Catharina eius uxor, 97.
Skřiměřow, s. Schreinetschlag.
Skubice, s. Tischlern.
Skziemerzow, s. Schreinetschlag.
Slabs, s. Schlackern.
Slacht, s. Schlacht.
Slasin, s. Blauenschlag.
Slater, Jacob — Bürger zu Krems, 437, 441; dessen Sigel, 441.
Slatina, coemiterium ecclesiae in —, Albertus plebanus in —, Martinus de Gredyna clericus (ecclesiasticus?) sive campanator ecclesiae in —, Janussius iudex, Herdanis dictus Herdon et Pesko dictus Dreyna iurati villae —, 170—171.
Slaupenec, s. Lupenz.
Slawcze, s. Slawtsch.
Slawkowice, s. Schlackern.
Slawtsch (Slawče), villa Slawcze, 619.
Slechowska (Slethowska), pratum, 617.
Sleicherinn, s. Schleicherinn.
Slethowska, s. Slechowska.
Slevitz, s. Sedlowitz.
Sligk, s. Schlick.

Slikestorf, Slichkenzdorf, s. Schlickendorf.
Slubice, s. Schlumnits.
Slubiczky, s. Tischlern.
Slun, s. Schönhof.
Sluny (Zlýn), s. Schönhof.
Slupenecz, s. Lupenz.
Slussler, s. Schlüssler.
Smědeč malá, s. Zmietsch, Klein-.
Smědeč weliká, s. Zmietsch, Gross-.
Smid, s. Schmid.
Smiedecz, s. Zmietsch.
Smyetecz, s. Zmietsch.
Smil, Smilek, Smilonen, s. Krems in Böhmen.
Smyrhaw, s. Smrhau.
Smytyan, 449a.
Smrhau (Smrhow — Smyrhaw), Dorf, 129, 131, 203, 205, 206.
Smříčí, s. Mřitsch.
Sneyder, s. Schneider; vergl. auch Gorcz.
Soběslaw, s. Sobieslau.
Sobieslau (Soběslaw — Sobieslaw), oppidum, 398a. Einlager in —, 347.
Sobresek, villa, 402a.
Soemlini, Petrus —, Prag. dioec., 168.
Sokolczie, castrum, 12, 500.
Soldnaw, s. Salnau.
Solidi (Münze), 80, 91.
Solletin (Saladín), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Sonnberg (Sunnenberg, Sunemberg, Sonberg, Sunberg, Schonberg, Svnneberg), 6a, 229, 250, 265, 278, 281, 300, 294a, 364, 405, 414, 503; curia Witkonis, 300; Witko dictus Witek, Henslinus et Jacobus incolae villae —, 300, 301.
Sonntag, weisser —, s. Probéltsuntă.
Sspalecz, Jan starssy — z Giter, 362a.
Spangen, 403.
Speculum humanae salvationis, 391, 392; iudiciale, 392.
Spielberger, Lienhart —, 466.
Spiritibus, domini de —, s. Geisten.
Spitzenberg (Spiczenperg, Sspiczenperk), Dorf bei Salnau, 6a, 620, 582a; Mertl Inhaber der Wehre bei —, 577. Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a. Moldaufluss bei —, 577.
Spitzenberg, Alt- und Neu —, 6a.
Spolecznicze, Dorf im Gerichte Stein, 620, 581a.
Spolí, s. Pohlen.
Srnín, 7a, 490a.
Ssacz, s. Schatz.
Ssczekrz, s. Stieks.
Sselnberg, s. Schellenberg.
Sserffenbergerz, s. Schärfenberger.
Ssiticze, s. Schititz.
Sswanberk, s. Schwamberg.
Stadelhof, 293a.
Stadlec, s. Staletz.
Stahremberg, Gundaker Graf von —, 555a.
Staibler in Weinzürl, erw. 94.
Stain, s. Stein in Niederösterreich.
Staletz (Stahletz, Stalec — Scalicze, Stadlecz), 397a, 397.
Staráhuf, s. Althütten.
Steffel, 293a.
Steiermark, defensio terrae Stiriae, 9. Capitaneus, s. Wok von Rosenberg.
Steig, goldener —, s. Goldener Steig.
Stein (Polná), Pfarrdorf in Böhmen, 6a, 581a; iudicionatus Polnen., 620. Zins und Zehentgefälle, 581. Ecclesia S. Martini, filia eccl. in Poletitz et mater eccl. in Salnau, 527, 528, 558; Ablass, 558; Jahrtag für Peter und Anna von Perschetitz, dann für die Herren von Rosenberg, 527; Präsentationsrecht, 365a. Polensky potok, 577.
Stein (Stain), Stadt in Niederösterreich bei Krems; Datirungsort, 430; Burgrechtsrecht zu Krems u. —, 143, 157. Verthof, 512; Kapelle in demselben, 430. Spital beider Städte Krems u. —, 513. Weingarten Gaisleiten am Phaffenberg ob —, 474.

Pfarrer zu —, 430, 475. Wernhart Karlinger, Bürgermeister zu Krems u. Stein, 511—513, dessen Sigel 514. Bürgermeister, Richter u. Rath zu —, 513. Peter der Fůrbinger Richter zu Krems u. Stein, Anna seine Hausfrau, 430. Stephan Weipprecht einer des Rathes zu —, auch Amtmann der Chorherren v. Klosterneub. zu —, u. dessen Sigel, 430. Mert der Tumlstainer, Stadtschreiber zu —, u. dessen Sigel, 441. Weipot, dann Hans Kienperger, Bürger zu —, 423, 430, 435. — Clara von —, Aebtissin zu Tyernstain, u. deren Sigel, 142—144.

Stein, Moser am —, s. Moser.

Steinhaide, s. Kalsching.

Steynhuser, Niclos — incola villae Perfrid, 301.

Steinkirchen (Aujezd kamenný — Steynkirchen, Vgezd), villa, 619. Parochus de —, 610. Florian (Johann?) Hammerschmied Pfarrer zu —, 610a. Wernherus de —, 10, 619a.

Steinwand, grosse und kleine im Planskerwald, 5a.

Steken, s. Stiekna.

Štěkeň, s. Stiekna.

Štěkře, s. Stieks.

Steller, Georgius —, 42.

Stemriemb (Steinriem?) 470, 494.

St. Stephano, Vlricus plebanus de — in Austria, 92—94.

Sterenberch, s. Sternberg.

Sstermberk, s. Holyczky.

Sternberg (Sterenberch, Sterrenberg, Sternberch), Stezlaus de —, 10. Sdeslaus de —, 605. Sdenko von — und von Conopis, 129; dessen Sigel, 130. Sdenko de — supremus capitaneus omnium terrarum regni Boh. ac supremus burggr. Prag. 519.

Sterrenberg, s. Sternberg.

Štětitz (—ice), Styeticze Dorf, 428.

Steuern, 47, 440, etc. Vergl. auch Böhmen, berna regalis.

Sticks, s. Stieks.

Stiekna (Štěkeň), Gasto de Steken, 69.

Stieks (Sticks, Stix, Štěkře — Sztekrz, Ssczekrz, Schefrers[?], Schekers), via quae ducit in —, 145, 147. Minhardus de Schefrers et Wysslawa eius uxor, 88, 89. Wernerus de — cliens, 97.

Styeticze, s. Štětitz.

Stietin (Štětín), Dorf, 185a.

Stift, Vorder —, Hinter —, Neu —, s. Vorderstift etc.

Štifta, s. Luzerier.

Stiria, s. Steiermark.

Stirwenka, Stephanus —, 170, 171.

Stytkow (Štitkow), Johannes de — et eius sig., 202, 203 (Stitc?) kobe.

Štitné, Waczslaw z — wladyk, dessen Sigel, 594, 595.

Stix, s. Stieks.

Stögenwald, 35a.

Stoká, Mühlgraben etc., 564.

Stolae, 391.

Stollo, Nycol. — civis iuratus in Budweis, 79.

Stoter, G. —, 339.

Stracknitz, s. Strakonitz.

Strahen, Hartwicus de —, 64, dessen Sigel, 65.

Strahow, dessen Gut Tweras, 580a.

Strakonitz (—ice — Straconicz, Zrachonich), Datirungsort, 68. Bawor I. von — und Dobislawa Matrone, 54a, 68a. Bawor II. u. Gemalin Agnes, natürl. Tochter K. Ottokars II., 54a, 68a, 10, 18. Wilhelmus de —, filius Bawari II., 56, 68, 55a, 400, 402. Vergl. auch Baworow u. Blatna. — Johanniterconvent in —, 54a. Prioren: Henricus (de Celakowitz) prior de — 68. Waczlaw z Michalowicz a z —, 453; dessen Sigel, 454. Johann von Rosenberg, 585, 587, 588, 595.

Straschitz (—šice), castrum Strassicz et oppidum, 398a.
Strašeň malá, s. Drossen, Klein —.
Strassicz, s. Straschitz.
Strassen und Wege, viae in Praynstan (Breitenstein) et Sztekrz (Stieks), 145, 147; via de Černitz in Zaltitz, 310; via ad agrum Deysciue, 89; via de Patavia ad regnum, s. Goldener Steig; strata a Patavia versus villam Claffar, 119, 118a, 526; via in Nebahow, 66, 67; via de oppido Netolicz ad castellum, 340, 343; Weg von Schwarzbach nach Neustift, 150; via seu strata libera ducendi etc., 203.
Stratzing (Straetzing), Hermann der Posch von — u. seine Hausfrau Katharina, 123—125, 135—137. Ott der Sneyder von — 136.
Straž, Gindrzich z Straze (Jindersic z Strazzye, Strazky), 453; dessen Sigel, 454.
Strazny minus, s. Drossen, Klein —.
Střemily, s. Richterhof.
Strýčice, s. Stritschitz.
Strigonium, s. Gran.
Strissau, s. Třissau.
Strijthouen, s. Sandhofen.
Stritschitz (Strýčice — Stryczycz), Nicolaus Pfarrer von —, dann in Tisch, 188a. Nicolaus rector paroch. eccl. in —, 345. Plebanus in — 370, 372.
Strobole, Wald, 65, 66.
Strodenitz, vergl. Rossnaw.
Stropčice, Stropečky, s. Kamyczky.
Stropnitz (—ice), Johannes natus Nicolai de Stropnicz, cler. Prag. dioec. et notar. publ., 346.
Struckowiz, s. Strunkowitz.
Strunkowitz (—ice — Struckowiz), Markt, 185a. Herren von —, s. Herren von Krummau.
Stuban (Dubová — Stvbav), Johanek z Dubowe, 331, 335; dessen Sigel, 332, 337.
Stuben (Hůrka — Huorka), 6a, 356, 620, 582a; Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a. Albrecht von Hůrka u. dessen Sigel, 357.
Studerium seu aestuarium parvum hyemale, 164.
Stupensky, Petr — z Huzne, 520 (z Stupneho), 521—523, dessen Sigel, 523.
Stupna, Hrdon de —, wladico, 186.
Stuppen, vergl. Stupna.
Stüttna, s. Štitné.
Subcosti, molitores —, 619.
Subtumbarius in eccl. Prag., 377.
Suchenthal, 185a.
Sudomiř, Czadco de Sudomir, 69. Jan z Sudomierzie a na Rzepiczy, 564; dessen Sigel, 565.
Sulzbach, Datirungsort, 399a.
Sulczpekch, Leonhardus —, presbyter, 410.
Sunberg, s. Sonnberg.
Sunemberg, Sunnenberg, s. Sonnberg.
Sůš, s. Tusch.
Sushni, s. Zussux.
Sutor, Petrus — in Perfrid, 301. Bernhardus — incola villae Lewczenried, 296—297.
Swab, s. Schwab.
Swacho viceiudex in Sbytyn, 298.
Swachonis Lhotta (Schwalbenhof?) 618.
Swanestift, s. Schweinetschlag.
Šwaňkow, s. Reith bei Kirchschlag.
Swånczel, s. Schwänzel.
Swartzinger, s. Schwartzinger.
Swarczstetten, s. Schwarzstetten.
Swatomir dominus, 613.
Swecza, Bartholomaeus Johannis de — cler. Wladislaw. dioec. et notar. publ., 262, 263.
Sweynslag, s. Schweinetschlag.
Swenyowicze, s. Schweinetschlag.
Swenntt, Johannes — de Awrbach, cler. Bamberg. dioec. et notar. publ., 410.
Sweras, s. Tweras.

Swětlé dolní i horní, s. Zwidlern, Unter- und Ober —.
Šwíba, s. Schwiebgrub.
Swidnicz, s. Schweidnitz.
Swieřetitz (Zwířetice — Wereticz, Zwierzeticze, Wierzeticze), 6a, 22a, 23a, 622, 577.
Swyeroczicz, s. Zwirotitz.
Swietle maius et minus, s. Zwidlern, Ober- und Unter —.
Swietlik (Lichtenek?) bei Budweis, 361a.
Swietlik, s. Kirchschlag.
Swince, s. Zwinzen.
Swíny Trhowé, s. Schweinitz.
Swinice, Swinicz, s. Zwinzen.
Swinicz, s. Schweinitz.
Swinietitz (Swinětice), 185a.
Swiňowice, s. Schweinetschlag.
Swinz, s. Schweinitz.
Swireticz, s. Zwirotice.
Swojschitz (Swoyssicz), Jacobus plebanus de —, deinde in Tisch, 188a, 189a.
Szbitin, s. Oberhaid.

T.

Vergl. auch D.

Tabor, Stadt, als Besitzerin des Gerichtes Elhenitz, 443. Schreiben derselben an Ulrich II. v. Rosenberg, 451a. Bürgermeister und Rath, 454. Kriegslager K. Albrechts II. vor —, 451a. Stadtsigel, 454 (Hradist).
Tabulae reliquiarum, 383.
Tabulae terrae, s. Böhmen, Landtafel.
Tacher, Sifridus —, cler. Maguntinen. dioec. et not. publ., 291.
Tafelgeschirr, 392 u. ff.
Tauelron, Frenczlinus — de Praga, 606.
Taffet, 389.
Taillant, Pucher Weingarten im —, 156.
Taurow (Taurowé), 185a.
Taurus communis, 473a.
Taxer, Georgius, abbas S. Coronae, s. Goldenkron.
Teiche (piscinae), 8, 180, 203, 204, 599.
Teyn Horšův, s. Bischofteinitz.
Teindles (Daudleby — Duydlib, Dudleb), districtus —, 399a. Decani: Ulricus plebanus in Weleschin, 98; Hostislaus plebanus in Crumpnaw, 146, 148, 375; eius sig., 149; decanus, 288. — Peschko von —, 350.
Teneyn (Tennen), Peter — Hofmeister im Melkerhof zu Krems, und dessen Sigel, 378, 379.
Těškow, s. Ticzkow.
Testamentum (in morte legare), 348. Testament Peters IV. von Rosenberg, 585, 586. T. novum, 391. Testamentarius, 376.
Teufel, der lange —, Weingarten, 47a.
Teutonia, s. Deutschland.
Thaussek, Johann —, Stadtschreiber der Altstadt Prag, 451a.
Theloneum, s. Mauthwesen.
Thiergarten (Obora), 6a, 23a.
Thouen, Gerardus — scriptor literarum apost. et can. Wratislav., 291.
Thus, s. Tisch.
Tichtihöfen (Dichtelhöfen, Höfen — Diecohzlag [?], Diethoch), 33a, 35a, 620, 581a.
Ticzkow (Těškow?), Dorf, 395a.
Týn Horšův, s. Bischofteinitz.
Tina = Zuber, 584.
Tirnstein (Tyernstain), Feste, 161a. Aebtissinnen: Chunigund die Pergawerin, deren Sigel, 124, 125; Margareth, deren Sigel, 135, 137; Clara von Stein, deren Sigel, 142, 143, 144; Anna die Chlammerinn, 435. — Chunrath der Fritzendorffer Burggraf zu —, 144.
Tyrol, s. Kamyczky.
Tisch (Ktiš — Ktiss maior, Ktyss, Thus, Ctuss), 6a, 621, 583a; iudicionatus, 621; Zins- und Zehentgefälle, 583. Ecclesia parochialis,

49, 50; Präsentationsrecht, 365 a. Plebani: Petrus, 188; Martinus, 188 a; Nicolaus (vorher in Stritschitz), 188 a; Johannes (vorher in Blauenschlag, 188 a, 296; Jacobus (vorher in Swojschitz), 188 a; plebanus, 182 a.
Tischlern (Skubice — Slubiczky?), 619.
Tisowka, s. Tistlowitz.
Tisowka, s. Neuberg.
Tistlowitz (Tisowka), 619.
Tlusska, Michael dictus — civis in Netolitz, 187.
Toden (Todně), Wieczk von — und dessen Sigel, 134—135.
Todtenbuch in Goldenkron, 419.
Todtenfälligkeit, 582 a.
Topel, vallis, 89.
Tost, Paulus de —, 349.
Towarzistwo perlowe, 403.
Tragedfas, noha confectowa nowa dicta —, 394.
Trauby české, s. Böhmischröhren.
Trczka, s. Lipa.
Třebanek (Cibanz inferior et superior, Trzebaniek superior et inferior, T. horní i dolní), 22 a, 621, 577.
Třebanitz (—ice, Trziebanicze), 6 a, 22 a, 23 a, 621, 577.
Trzebon, s. Wittingau.
Třebonin, s. Breitenstein.
Trzebowel, Dr. Conradus —, can. Prag., 222.
Třebowice, s. Siebitz.
Trzehut, Martin — in Mirkowitz, 540.
Třelštice, s. Schelsnitz.
Tremšim, s. Hummelberg.
Treperger, Marichart der — Pfarrer zu Krems, 142, 144, 314, 315; dessen Sigel, 144, 316.
Třeschowitz, Petrus de Trzessouicz, 67.
Trident, B. cardinalis Trid., 596.
Trziebelowicz, Dyetocho von — (Třebel?), 394 a.
Trziessow, s. Třissau.
Trinkwas, 392.
Třissau (Strissau, Třísow — Trziessow, Trzisow), villa, 172, 610, 619.
Tritici decima, 584, 585.
Trocnow, Žižka von —, 185 a.
Trojanow, s. Trojern.
Trojas (Druis, Trojaň), Peter Pecznik von Troians (Trojanov) und dessen Sigel, 134, 135.
Trojern, Konrad von Trojanow o. Herschlag, 149.
Tropčice, s. Kamyczky.
Troskowitz, s. Truskowitz.
Truhliczky, 383 u. ff.
Truskowitz, Setiecho (de —), burggrav. in Crumpnaw, eius sig., 141, 142. Zacharias de — et eius sig., 154, 155.
Tscheynicz, s. Tschemin
Tschemin (Čeminy), Russ von —, s. Russ.
Tuberowice, s. Dumrowitz.
Tuchlovvicz villa, 40 a.
Tumbarius in eccl. Prag., 376.
Tumlstainer, Mert der —, Stadtschreiber zu Stein, und dessen Sigel, 441.
Tünstel, Hanns —, Magdalena seine Hausfrau, Barbara seine Tochter, 436.
Turkowitz (Dobrkow), 6 a, 620, 581 a, 574.
Tusch (Súš — Suss), 619.
Tuschetschlag (Břewniště — Brzewnisstu, 6 a, 620, 581 a.
Tusset, 6 a.
Tustow, s. Kussow.
Tuttling, Datirungsort, 479. Puechperger zu —, s. Puechperger.
Tweras (Sweraz — Sweras), Gut, 580 a, 619. Zins- und Zehentgefälle, 580.

U, V.

Vbach, M. Theodricus de —, notar. publ., 195.
Vdirka, villa, 17.
Vgerc, villa, 17.
Vgesdetz, s. Aujezdetz.

Ugesto, s. Wagnern.
Vgezd (Drahno — nebo Medo — Aujezd?), 395a.
Vgezd, s. Steinkirchen.
Vgezde, Chwalo de —, s. Chelčitz.
Vhelnico, s. Koller.
Uhligsthal, 6a.
Vhlimi, villa, s. Eisengrub.
Vlcz, oppidum, 131a.
Vmita, villa, 17, s. Mauthstadt.
Vmladone, villa, 17.
Umlowitz, Klein — (Omlenice malá, Omlenička), Drochowecz de Omlenicz, wladico, 185. Vlricus Drochowecz de —, 185a.
Ungarn, insultus paganorum et Vngarorum, 9. Sigismundus rex, 401, 332, 334 (Sigel); vergl. auch Könige von Böhmen. Johannes praepositus Quinqueecclesiensis, cancellarius, 334. Johannes Jubar, 334; Franciscus praepositus Strigonien., 412, 413 — beide von der königl. Kanzlei.
Vnpild, Jacob — Lederer und Bürger zu Krems, Elsbet seine Hausfrau, 157.
Undersessen, 363.
Unterwuldau (Wltawice dolní — Nahirzowe, Hirzow, Hirzzow, Horssow, Herssow, Wltauia, Wltavice Wltawicze), Gründung, 16a, 34a; villa, 17, 32, 621, 582a. Iudicionatus Mokrensis et Wltavicensis, 621; Zins- und Zehentgefälle, 582. Theloneum in —, 114, 116, 575. Wappen, 115a. Ecclesia, 115a; Präsentationsrecht, 365a. Johannes plebanus in —, resign., 115a; Otto clericus quondam Galli de Meczycz plebanus confirm., 115a.
Vntia (?), Johannes Scherer de — armiger Colon. dioec., 410.
Urbar von Netolitz, 22a—23a.
Vrbora Cuthnae, 605—607.
Vrborarii et provisores monetae in Cuthnis, 607.
Uretschlag (Černikow), villa Czernikow, 618.
Urfar, Larentz von Vruar u. seine Hausfrau Chvnigunde, 72, 73 (Sigel).
Urkundenfälschung, 450a, 451a.
Vrruhob (Orilon), mons, 6, 229.

V, W.

Wachten, 440, 474.
Wadkow, s. Neudörfel.
Wœdkow, s. Wagau.
Waiknig, Wernhardus de — iudex domini de Schovnberch, 64, eius sig., 65.
Wag und mass, 526.
Wagau (Wadkow — Watkow), 6a, 22a.
Wagenweg, 434.
Wagnern (Aujezdec — Ugesto), 6a, 22a.
Waldau, Dorf, 59a.
Waldek, Has von —, s. Has.
Waldetschlag (Walteřow), 331a.
Waldneri pratum, 340; Nicolaus dictus — et eius pratum, 343.
Waless iudex in Frantol, 302.
Walkenstein, s. Oberheimer.
Wallern (Wolary), Herrschaft, 3a, 453, 482, 452a.
Vallis speciosa, s. Schönthal.
Walowicze, s. Kolowitz.
Valterim, Jo. —, 510.
Walteřow, s. Waldetschlag.
Walterstift, villa, 229, 250, 265, 278, 281, 301 (Waltirstift villa deserta), 294a.
Wandel, 124a.
Warmpach, s. Schonstetter.
Wartenberg, Benesch von —, Schenk in Böhmen, 40a. S. auch Wessele.
Vasalli (der Rosenberger), 13.
Wasserbenützung, 481.
Wasserpruch, 437.
Watkow, s. Wagau.
Watzmanstorffer, Degenhart — zu Leoprechting, 456.
Wawice, s. Bowitz.

Webaršlak, s. Wollerschlag.
Webeling, Conradus dictus — cler. Maguntin. dioec., 291.
Weberarbeiten, 386 u. ff.
Weczowicz, Dorf, 40a.
Wege und Strassen, s. Strassen.
Weichseln (Weixeln, Wišně — Wisel, Weiksel, Weychseln), 7a, 90; curia dominicalis in — 140, 325; curia colonorum, 140. Fr. Fridericus magister curiae in —, 140. Vlricus de — et frater Pseborius, 37. Marquardus de — et Katharina eius uxor, 89, 90; eius sig., 90. Pecho de —, 140, 325. — Thomas u. Eva Haffnerin Censualen in —, 540. Wišně von Wettern, s. Wišně.
Weyden, Michael de — cler. Leodien. dioec., 240, 241.
Weihbrunnkessel, 383.
Weihrauchfass, 383.
Weiksel, s. Weichseln.
Wein, Mautfreiheit für denselben, 45. Weinverkauf, 425.
Weingärten, in Austria, 9; an dem Chobel, Chremsleiten, Viechtrift, Gaysleitten, Gaisleiten am Phaffenberg, Gebling, alter Gebling, junger Gebling, das Goczhaws, der Hoenraen bei Rodendorff, die Kamer, Kronerleitten, Leytten, Pevnt, Pochar, Půcher im Taillant, Raifalsacz zu Wolffgraben, Seldenleytten, die Sleicherinn am alten Gelbling, der lange Teufel, das Weinhavs, die Zenoymerinn; s. dieselben einzeln.
Weingartenbaurecht, 468, 475, 486, 524, 555.
Weingartsteuer, 437, 468, 555.
Weinhavs, domus vini, Weingarten bei Krems, 46, 92, 93, 469, 523, 555 (gelegen an der Kreuzgasse bei der Wegscheide).
Weinkeller, vini cellarium, 393.
Weinczurll und Weinczurllin, 474.
Weinzürl (villa apud vinitores, Weinczůrl Weinczurel), Goldenkroner Hof daselbst, Hof unter den Weinzurlen, 94, 95, (vergl. 91, 94), 615, 434, 436, 439, 440, 441; Garten, 613, 434; curia dominorum de Campo liliorum, 91. Vincenz Chersperger u. Hanns der Lang, Amtmänner der Lechner zu —, 434, 441. Jacob Grueber zu —, 441, 442. Hanns Pinter von — und seine Hausfrau Clara, 439, 440. Simon Schewber von — und seine Hausfrau Anna, 378.
Weypold, Hanns — Mitbürger zu Krems, 442.
Weipprecht, Stephan — Rathsherr zu Stein, und dessen Sigel, 430.
Weislowitz (Weleslawice — Welyslawycz), villa, 619; Welek et Wacz-law fratres germani de —, 325.
Weistruschekberg, 66a.
Weytemulen, Wlachnico de —, 309.
Weitra, castrum, 86a; Herrschaft, 62a, 402. Graf Ludwig v. Oettingen, Hauptmann zu —, 62a. Niclan von —, Rathsherr zu Krems, und dessen Sigel, 137; Seyfrid von —, Bäcker und Bürger zu Krems, 143, 156; Geisel dessen Hausfrau, 143.
Weixeln, s. Weichseln.
Weleschin (Welešín — Weleschnig, Welesching, Welesing, Welessin, Velesin, Welesyn, Wellessing), Lage, 41a; Herrschaft, 45, 205; castellum, 45, 130a, 40a, 400, 401, 402; Mauth zu —, 41, 45, 122, 129, 133, 205. Massenmeuchelmord an Smils von Krems Kriegsleuten, 448a. Vicare- und Altaristenstiftung bei der dortigen Kirche, 131a. Plebani: Vlricus decanus Duydlibensis, 98; Bohdanicus, 184. — Čéč von —, 10. Andere Herren von —, s. Michelsberg. — Johannes dictus Liska burggrav. in —, 352.
Welešín, s. Weleschin.
Weleslawice, s. Weislowitz.
Welisch, s. Wessele.

Welislaus iudex in Hundsnursch, 297, 298.
Welislawicze, s. Weislowitz.
Weltr., Nicolaus de —, domicellus et familiaris praepositi Wissegrad., 164.
Venatio, s. Jagdrecht.
Wenceslaus hospes, 169.
Venedig, Dr. Franciscus Laudus de Venetiis, s. Rom, päpstl. Auditore.
Wereticz, s. Swieřetitz.
Wernstain, Gramer Burggraf zu —, 63.
Verul., L. —, 75.
Weselí, s. Schneidetschlag.
Wesmut, (Wiesmahd), 205.
Wessele, Czenek z —, řeč. z Warttenberka (Czenko de Wesselo alias de Warttenbergh), 373, 380, 391; eius sig., 375.
Westualus, Rinherus — plebanus in Dobrasperg, 78.
Wettern, Wišně von —, s. Wišně.
Wěžka (Thürmlein), pectorale sicut —, 385.
Viae, s. Strassen.
Vyanka, villa, 17.
Viatici libri, 392.
Wyczeyowicz, s. Witějitz.
Wycleffistarum, exstirpatio —, 407; —ae, 418.
Victore, Michael de Sancto —, 75.
Wydowecz, Benessius — wladico, 186.
Wien, Datirungsort, 416, 420, 425, 499. Reimprecht der Zounrude, Bürger zu —, und seine Hausfrau Christina, 47a.
Wierzenitz (Zwěřinec), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Wierzeticze, s. Swieřetitz.
Wiesenbewässerung, 564, 565.
Wietieyowicz, s. Witějitz.
Wyetrzn, s. Wettern.
Wihlaw (Wyhlaw, Wlhlawy — Wylhlaw, Vilula), piscina prope —, 180; Onsso miles de — et eius sig., 179, 180, 184.
Wyhnanitz, Otto de — abbas Altovaden., 340.
Wihorzen (Hlasna Lhota), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Wildenaw, s. Ahaymer.
Wildenstein, s. Wildstein, Puechperger zu —, s. Puechperger.
Wildpret, 509.
Wildstein (Wilštein), Burg und Gut Wildenstein, 398a.
Wylhlaw, s. Wihlaw.
Villici, k. Beamte, 9.
Wilštein, s. Wildstein.
Vilula, s. Wihlaw.
Wimperk, s. Winterberg.
Wynans, E. —, 280.
Wincel, s. Winkel.
Winchel, Winchelberch, s. Winkel und Winkelberg.
Vineae, s. Weingärten.
Vinitores, villa apud —, s. Weinzürl.
Winkel und Winkelberg, Ortlieb und Hadmar Brüder von Winchel (Wincel, Winchelberch), deren Sigel, 45, 46. Domina Perhta de Wynkel, 92—94.
Winterberg (Wimperk), 452a. Burkart von —, k. Hofmeister, 40a.
Wirzburg, civitas et dioec. Herbipol., 288.
Wyschehrad (Wyšehrad — Wischgrad, Wissegrad), Gränzen der Güter des W. Kapitels, 3, 308; Verpfändung an Smil von Krems, 428. Ecclesia, 3, collegiata, 193, 197, 210; in arobitu et loco capitulari, 197, 210; curia praepositi in Wissegrado, 163, 164. Praepositi: Petrus, 48a. Wilhelm von Landstein, 161a. Theodorich von Gugelwaid, 375a, erw. 183, 225, 226. Johannes Pintschin, erw. 226. Borchardus comes de Reitz, mem. 226. Johann Sobieslaw (später Bischof von Leitomischl, dann Patriarch von Aquileja), 160, erw. 161, 165, 191, 192, 208, 209, 215—218, 220, 222, 224, 226—228, 231. Wilhelm von Land-

stein, 160, 160a, 165, 167—171, erw. 191. 192, 208 (per contractum matrimonii), 209, 215, 216—217 (infra pupillarem aetatem), 218, 220. Nicolaus de Weltr., domicellus et familiaris praepositi Wilhelmi, 164. Johannes Benessii de Duba, 192, 198, 199, 208—210, 218, 219, 231, 232, 234, 235, 237, 239, 240, 242—244, 248, 251—253, 255—257, 261, 263, 266—270, 272—274, 276—279, 281—283, 285—287, 289, 294—297, 303, 305 (cancellarius regni Boh.), 307, 308; eius sig., 306. Wenceslaus patriarcha Antiocennus, 374a. Johannes de Rabenstayn, 518. Vergl. auch Kanzler von Böhmen. Procuratores praepositorum in Romana curia: M. Bartholinus de Placentia, M. Johannes de Scrinanis, Nicolaus de Gurzim.

Praepositus et capitulum, 183. Capitulum, 193, 197—199. Decanus et capitulum, 209, 210, 218, 219, 275, 281, 284, 289. Vitco, vicedecanus, 198. Wenczeslaus dictus Kralic, custos, 198. Nicolaus Greyner, scholasticus, 198. Thomas, cantor, 198. Canonici: Dominicus, Franciscus de Geuiczka, M. Franciscus de Benessow, Fridricus de Ratispona, 198. Johannes, protonotarius etc., 70. Johannes de Diedybab, Johannes Pomuk decretorum doctor, Johannes dictus Sadlo praepositus ecclesiae omnium sanctorum in castro Prag., Ludowicus dictus Coyatha, 198. Nicolaus de Ledecz, protonotarius regis, 530. M. Petrus medicinae doctor, 395a. Procopius de Praga, 198. Welizlaus, protonotarius, 30, 32, 35. Wenczesslaus de Brnian, 198.

Wischgradensis ecclesia, s. Wyschehrad.

Wyschnie, s. Wišně.

Wischo et Qualotha, 37.

Wischow, Petrus de —, 305, 309.

Wissegrad, Wyšehrad, s. Wyschehrad.

Wisel, s. Weichseln.

Wisen (Wizen), Karl von der —, Hannus sein Bruder, Linhart und Hannus, Kinder dieses letzteren, 356, 357.

Wisinger, A. —, 596.

Wišně (Wyssnye, Wysnie, Wyschnie, Wissnie), Petrus dictus — de Wyetrzn (Wettern), 154. Nicolaus de — alias de Wyetrzn, 185a. Matthias — von Wietrznie, Burggraf zu Krummau, 381, erw. 472. Waněk — z Wietrznie, 564—565. Wyssnye de Wytrsnye, wladico, 185. Vergl. auch Weichseln.

Wyšší brod, s. Hohenfurt.

Wistrzitz, s. Neubistritz.

Witějitz (—ice, Witějowice — Wyczeyowicz, Withowicz, Wityeuycz, Wythieyouicz), Herrschaft, 66, 67, 54a; Burg, 66a; villa, 184a. Besitzer von —, s. Poreschin.

Witek, Witko dictus — incola villae Svnneberg, 300.

Witèšowice, s. Kriebaum.

Wityeuycz, s. Witějitz.

Witigonen, s. Herren von Krummau, Landstein, Rosenberg, Neuhaus, Stráž; vergl. auch Marschowitz.

Vitkonis mons, Gutwasserberg bei Oberplan, 117a

Wytrsnye, s. Wettern.

Wittingau (Třeboň — Trzebon, Bittingnaw, Witigenaw, Wittenaw, Witingnaw, Witingaw), Datirungsort, 401, 480; locus, 389; Herrschaft, 62a, 402, 398a; Belagerung von —, 416a. Literae monasterii de —, 403. Abbas, 288, Abt u. Convent, 420, 425, 444.

Vivianis, Nicolaus de —, electus Potentinus etc., s. Potenza.

Wládář = auch Kellermeister, 372, vergl. 356.

Wlaštowičnik, s. Schwalbenhof.

Wlčetin, Ondrzey z Wlczetyna, Burggraf in Krummau; auch Andreas de Jenczenslag, u. dessen Sig., 375, 381 (pěstaun). Čstibor von —, 426.
Wlhlawy, s. Wihlaw.
Wltawa, s. Moldau.
Wltavia, Wltawice dolní, s. Unterwuldau.
Wmyrokowicze, s. Mirkowitz.
Woditz (—ice — Worwicz, Herrschaft Netolitz), 6a, 22a.
Woditz (—ice, Bezirk Patzau), Janako de Wodycz, 12.
Wodnian (Wodňany), Bürgermeister und Rat, 454, deren Sigel, 455. Schreiben der von — an Ulrich II. von Rosenberg, 451a.
Wolfaubach, 5a.
Wolffgraben, der Raifalsacz Weingarten zu —, 427.
Wölfflmüllner, Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Wolfsgrub, 6a.
Wogicz, s. Wojitz.
Wojitz (—ice — Wogicz), Mauritius de — cler. Prag. dioec., 102, 107—109.
Wolary, s. Wallern.
Wolin (Wolyně), Wolynensis districtus, 399a.
Wollerschlag (Webaršlak), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Wolleschowitz, s. Wolschowitz.
Wolschowitz (Wolleschowitz, Olšowice), curia unius araturae in Osslicz, 152.
Worwicz, s. Woditz.
Wossan, Lupoldus de —, 60.
Wosule, Berg, 66a.
Woznensis districtus, 399a.
Wranyn (Vranian), Mykssyk (Mixiko) z — a, 328, 331, 332, 334—336, 337, 348.
Wratiberg, 8a.
Wratislawia, s. Breslau.
Wražice, s. Prossnitz.
Wrbice, s. Felbern.
Wreudenthal, s. Frauenthal.
Wschechlap (Wšechlapy), Benessius de Wssechlap, 187.
Wšechlapy, s. Wschechlap.
Wsuraczin, Nachwal von —, 397a.
Wůdika (Wolfaubach?) rivus, 6, 229, 5a.
Wuerm, Konrad —, Prior der Dominikaner zu Krems, u. dessen Sigel, 435, 436.
Wuldau, Unter —, s. Unterwuldau.
Wurezhöfen (Březí — Brzezie), villa, 619.
Wurfel, Hanns der — (Bvrffel), auch Sig., 379.
Wzlprz lapis, 66.

X.

Xsydel, s. Skřidlan.

Y.

S. I.

Z, Ż.

Zablat (Záblatí nebo Zablatičko), villa Zablatie, 607.
Záblatie, s. Sablat.
Záboří, s. Zaborsch.
Zaborsch (Záboří — Zahor, Sahoz, Zahortzitz, Zahorzie), villa, 9, 6a, 22a, 36, 428, 621, 583a. Zinsholden zu —, 466—467.
Zabobřesk, s. Zawobřesk.
Zabobrziek, Žabowřesky, s. Zawobřesk.
Zabrdy (Zábrdie), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Zabrussan, Benedictus Michkonis de — Prag. dioec., notar. publ., 199.
Zacharias, Johann Bapt. —, Notar in Wien, 322.
Zachrov, Bohuslaw z — a, s. Kaniczek.
Zahliní, Zahzlini, s. Eisengrub.
Zahor, s. Zaborsch.
Zahorčitz (—ice), villa Zahorzicze, 619.
Záhoří, s. Sahorsch.
Záhorkow, s. Ahorn.

Zahorkowitz (—ice, Sahorkowiz), Vincentius de — miles, 97.
Zahorn, s. Ahorn.
Zahortzitz, s. Zaborsch.
Zahrádka, villa, 618.
Zahzlini, s. Eisengrub.
Zalczycze, s. Zaltitz.
Zaltitz (Žaltice — Zalthicz, Zalczycze, Zalcziz), villa, 56, 59, 68, 196; via de Czernicze in —, 310.
Záluží pagus (Herrschaft Maidstein), 610, 619 (Zaluzie).
Záluží (Herschaft Netolitz), 185a; Raczco de Zaluzie wladico, 186.
Zarowicz villa, 402a.
Zasňmio, 624.
Záton, s. Ottau.
Zaunmüllner, Wentzl —, Befreiung von der Todtenfälligkeit, 582a.
Zawobřesk (Zabobřesk, Žabowřesky — Zabobrziek, Zabowrziesk, Zabobrziesk, Zabowrzesk), villa, 87, 394, 432a, 606, 618.
Zbirow (Zbiroh — Obiroh, Zbiroh), castrum, 395, 395a, 398a; oppidum, 395a.
Zbitiny, s. Oberhaid.
Zbraslaw, s. Königssaal.
Zcekaw, s. Čekau.
Zchekaw, s, Čekau, Klein —.
Zchirnitz, s. Černitz.
Zdiar, s. Saar.
Žebrák, s. Bettlern.
Zeche (der Bäckerzunft zu Netolitz), 103.
Zedlmayr, s. Sedlmair.
Zedlowicz, s. Sedlowitz.
Zehente, v. Decimae.
Zehentner, Nicla der — zu Krems, 46.
Zelená hora, s. Grünberg, Kloster auf dem —, s. Nepomuk.
Zelnawa, s. Salnau.
Zenoymerinn, Weingarten an der Chremsleiten, 72.
Zerbi villa, 40a.
Zezoma, s. Sezema.
Zharz, s. Saar.
Zhorze, Waczlaw ze —, 362a.
Zhorolt, Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Zichowetz (Schichowetz, Žichowec), Dorf, 185a.
Žimutitz (—ice — Zununtis), Przibiko de — burggrav. in Crumpnaw, 311.
Zinse, v. census.
Zyrkchen, 440.
Zyrownicze, s. Gutenstein.
Zischerl, Caspar —, Feldrichter innerhalb des Kamps, u. dessen Sigel, 442.
Zistel (Dobrné), villa Dobrny, 620.
Zithen, s. Žitna.
Žitna (Zithen, Zitna, Zittna), villa, 6a, 22a, 23a, 621, 577.
Zittau, 501a.
Žiželitz (—ice — Zuzalicz, Zizelycze), bona, 396, 396a, 397, 398a; villa forensis, 394. Dietoch von —, 396a.
Zkalni, s. Pinketschlag.
Žlábek, s. Riendles.
Zmietsch (Smiedecz), Dorf, 428.
Zmietsch, Gross — (Smědeč weliká — Wietez. Smyetecz, Smiedzmaius), 6a, 373, 621.
Zmietsch, Klein — (Smědeč malá — Smydz, Menss. Smyetecz, Smiedcze minus), 6a, 51, 52, 373, 621, 583a.
Znaimerinn, s. Zenoymerinn.
Zodl (Sádlná), 6a, 621, 583a.
Zollwesen, s. Mauthwesen.
Zorla, Michal z —, s. Duba.
Zounrude, Reimprecht der — und seine Hausfrau Christina, 47a.
Zrachonich, s. Strakonitz.
Zremin, s. Richterhof.
Zslunye, dwor w —, s. Schönhof.
Zuber = tina, 584.
Zudarii seu beneficiarii, s. Böhmen, Landrecht.
Zuderschlag (Cudrowice), Dorf auf der Herrschaft Gans, 452a.
Zünfte, Bäckerzunft zu Netolitz, s. Netolitz; 469—470, 477—478, 493—494, 507—508.
Zununtitz, s. Žimutitz.

Zussux (Zusný, Sushni, Huzny), nemus, 56, 59, 68, 147.
Zuzalicz, s. Žiželitz.
Zwanestift, s. Schweinetschlag.
Zwattina, s. Oberhaid.
Zwěřinec, s. Wierzenitz.
Zwetl, Michel der Junkchmann, Spitalmeister zu Czwetl, 435; dessen Sigel, 436 (Hanns Gawde).
Zwidlern, Ober- und Unter — (Swètlé horní i dolní — Swietle maius et minus), villa, 619.
Zwiefelhof, 6a, 361a.
Zwiekow, s. Klingenberg.
Zwierzeticze, s. Swieřetitz.
Zwíkow, s. Klingenberg.
Zwilling, (Stoff), 403.
Zwířetice, s. Swieřetitz.
Zuinczowicz, s. Mitschowitz.
Zwyneitz, s. Zwinzen.
Zwinzen, Ober — und Mitter —, (Swince horní a postřední — Zwyneitz, Swinicz, Swinice), villa, 56, 196; villa cum curia, 59; villa et allodium, 68.
Zwirotice (Swyeroczicz, Swireticz), Dorf, 395.

Berichtigungen und Zusätze.

S. 4, Z. 10 von oben lies „oberhalb des Städtchens", dann in Z. 16 „Třebanitz, Hořikowitz, Felbern, Žitna" wegen Anm. 6, S. 621—622. S. 17, Z. 2 v. o. wird wohl gelesen werden müssen „Vmita" = bei der Mauth, unser heutiges Mautstadt. S. 21, Z. 4 v. o. l. „4. Anm." S. 27, Z. 14 v. unten l. 1282. S. 27, zu N. VII ist S. 601, N. 1 zu vergleichen. S. 35, Z. 10 v. u. ist nach Mautstadt „Fischern" einzurücken. S. 51, Z. 18 v. u.: dieses Lákow ist ganz gewiss Lagau (Slawkow) südwestlich von Krummau und im Bez. desselben Namens. S. 76, in der Mitte l. „filii Rudlinnae". S. 81, Z. 5 v. o. l. „aequa iustitia lance". S. 108, Z. 16 v. o. l. „anulis". S. 110, 1. Z. ist nach „advocato" ein Beistrich zu setzen. S. 115, Z. 3 v. u.: diese Brückenmauth besteht nun nicht mehr. S. 126, Z. 10 v. o. l. „tenerentur, quae". S. 128, Z. 3 v. o. l. „Seidner". S. 171, Z. 15 v. o.: in dem Original wird es wohl „ecclesiastico" anstatt „clerico" gelautet haben. S. 214, Z. 14 v. o. l. „Zorla (sic)[1]". S. 293, Z. 1 v. u. l. „Rothhübel". S. 316, Z. 12—13 v. o. l. „EP. . . (V?)EIRTAG". S. 336, Z. 8. v. u. l. „dada a statku". S. 342, Anm. 1: Chlum muss im Gebiete des Hirzonischen Gutes gesucht werden; vergl. S. 17. S. 349—350: auf der J. Falta'schen Karte der Herrschaft Krummau ist das in und um Hörwitzl entspringende und unterhalb Ruben in den Höritzbach sich ergiessende Bächlein „Muschereibach" benannt, welcher Umstand fast zwingt, Dorf Ruben und Hof Muscherad nur in der Gojauer Pfarre zu suchen. S. 351, Z. 13 v. o.: in der Hohenfurter Urkunde, welche auch ein Original ist, heisst dieser Prämonstratenser wirklich Lambert, was daselbst wohl nur ein Schreibfehler sein wird, weil man in Mühlhausen den Namen dieses Mitbruders jedenfalls am genauesten gekannt haben musste. S. 357, Z. 6 v. u. l. „Olbri—Toma". S. 369: Es wird vielleicht von Interesse sein, zu den dort beschriebenen Prachatitzer Sigeln noch die Beschreibung jenes hinzuzufügen, von welchem sich ein Abdruck im Krummauer Schlossarchive findet (17G, 10, Schreiben, ohne Jahrzahl, des Bürgermeisters und Rathes zu Prachatitz an den Richter Andreas zu Kalschiug) und das der Hussitenzeit angehört. Man erblickt im Mittelfelde einen senkrecht in drei Felder getheilten Schild und im ersten derselben ein Schwert, im mittleren einen Kelch und im dritten eine an die Spielkarte Eichel-neun erinnernde Figur. Die Umschrift lautet: „† Secret(vm). Civitatis. Prachaticz". S. 399, Z. 8 v. u. l. „Anm. 4, S. 398". S. 402. Z. 12 v. o.: Bassczin ist auf der Herrschaft Rožmital im Piseker Kreise zu suchen und kommt somit Pischtin gar nicht in Frage. S. 424, Z. 9 v. u. l. „Minubach[1]". S. 431 zur Anmerkung: Die Rosenberger erwarben schon im J. 1307 Klingenberg erstlich zu Pfande, dann zu Eigen; Palacky, Gesch. v. B. IIb. 55, Anm. 67, und 66—67, Anm. 87. S. 471, Z. 10 v. u. l. 1456. S. 498 zur Anm.: vergl. S. 609, Nr. 12. S. 522, Z. 9. v. u.: Bernhart von Scherfenberg war Feldhauptmann K. Friedrichs IV.; Mailáth, Gesch. v. Oest. l. 307—308. S. 584, Z. 16 v. o. l. „dominii".

Druck von Adolf Holzhausen in Wien
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

Beilage zu Fontes rerum Austriacarum, 2. XXXVII.

Lith. Anst. v. F. Köke Wien.

CIRCULATE AS MONOGRAPH

DB
3
F683
Bd.36-37

Fontes rerum Austriacarum.
2. Abt. Diplomataria
et acta

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

CIRCULATE AS MONOGRAPH